



HAUSHALTSPLAN DES LANDES HESSEN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

INHALT

Seite

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014)	3
---	----------

Gesamtplan für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Teil I Haushaltsübersicht 2013	
A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne	18
B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme	20
Haushaltsübersicht 2014	
A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne	22
B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme	24
Teil II Finanzierungsübersicht	25
Teil III Kreditfinanzierungsplan	26

Anlagen zum Haushaltsplan 2013/2014

1 Gruppierungsübersicht	27
2 Funktionenübersicht	47
3 Haushaltsquerschnitt	61
4 Zergliederung	95
5 Stellenübersicht	133
6 Übersicht über die Stellenveränderungen	151
7 Übersicht über den Bestand an Rücklagen	157
8 Übersicht über die Sonderabgaben des Landes	163
9 Übersicht über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen	167

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014)**

Vom 14. Dezember 2012

§ 1

Feststellung des Haushaltsplans

Der diesem Gesetz als Anlage beigefügte Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wird in Einnahme und Ausgabe auf

**31 101 560 000 Euro für das Haushaltsjahr 2013 und
32 140 566 100 Euro für das Haushaltsjahr 2014**

festgestellt.

§ 2

Produkthaushalt

(1) Der leistungsbezogene Haushaltsplan nach § 7a Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung ist nach Produkten, Projekten, zwischenbehördlichen und externen Leistungen gegliedert (Produkthaushalt). Die Produkte sind nach ihrem Zweck und nach Art und Umfang verbindlich. Die in diesem Gesetz für Produkte getroffenen Regelungen gelten für Projekte, zwischenbehördliche und externe Leistungen entsprechend, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die für jedes Produkt im Leistungsplan ausgewiesenen Gesamtkosten sind verbindlich. Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse vermindern die veranschlagten Gesamtkosten, soweit im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abweichungen bei Kosten, Erlösen oder Kennzahlen

im Haushaltsvollzug verändern die Produktabgeltung nicht. Werden veranschlagte Kosten eines Produkts gesperrt, reduziert sich die im Haushaltsplan dafür bewilligte Produktabgeltung entsprechend.

(3) Die Gesamtkosten eines Produkts können um bis zu fünf Prozent überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Dies gilt nicht für Fördermittelbuchungskreise und soweit im Haushaltsplan Abweichendes bestimmt ist.

(4) In Fördermittelbuchungskreisen sind auch die im Haushaltsplan ausgewiesenen Leistungen zum Produkt, das Bewilligungsvolumen und die Liquidität je Produkt verbindlich. Die Inanspruchnahme ungebundener Ausgabereste erhöht das Bewilligungsvolumen entsprechend; über zusätzliche Produktabgeltung entscheidet das Ministerium der Finanzen.

(5) Für Überschreitungen der Gesamtkosten eines Produkts und die Einrichtung neuer Produkte ist § 37 Abs. 1, 3 und 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Gleiches gilt für zusätzliche Leistungen zum Produkt in Fördermittelbuchungskreisen. § 11 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 gilt entsprechend. Satz 1 gilt nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden. Satz 1 und 3 gelten nicht für Mehrkosten, die erst bei Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden können und nicht zu Auszahlungen geführt haben; daraus entstehende Verluste sind vorzutragen, über ihren Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(6) Werden im Haushaltsplan für die Produkte eines Buchungskreises die Menge und der Preis je Mengeneinheit für verbindlich erklärt, reduziert sich bei Mengenunterschreitungen die Produktabgeltung entsprechend, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Abs. 2 Satz 1 bis 3, Abs. 3 und 5 finden in diesen Fällen keine Anwendung. Bei Mengenüberschreitungen oder neuen Produkten ist § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entsprechend anzuwenden. Dabei sollen entstehende Mehrkosten durch Einsparungen in demselben Einzelplan ausgeglichen werden. Satz 3 und 4 gelten nicht für zwischenbehördliche Leistungen, wenn die Mehrkosten vollständig durch Erlöse gedeckt werden.

(7) Im Rahmen seiner Entscheidungen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann das Ministerium der Finanzen zusätzliche Produktabgeltung gewähren, soweit diese an anderer Stelle finanziert wird.

(8) Im Haushaltsvollzug bei den Produkten erwirtschaftete Überschüsse sind zunächst zur Deckung von Verlusten des Buchungskreises zu verwenden; verbleibende Überschüsse können zur Verstärkung des Finanzplans verwendet oder bis zu einem im Haushaltsplan festgelegten Anteil der Verwaltungsrücklage des Buchungskreises zugeführt werden. Die Verwendung dieser Rücklagen für Dauerverpflichtungen ist nicht zulässig. Bildung und Inanspruchnahme von Rücklagen bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

(9) Verluste, die aus Maßnahmen nach § 37 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung entstehen, können zu Lasten des Finanzierungsbuchungskreises ausgeglichen werden. Näheres hierzu regelt das Ministerium der Finanzen. Andere Verluste sind vorzutragen. Über einen Ausgleich wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

(10) In den Erläuterungen zum Finanzplan genannte Einzelinvestitionen sind verbindlich. Für veranschlagte, nicht getätigte Investitionen kann zur Finanzierung dieser Investitionen in den Folgejahren mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden.

§ 3

Deckungsfähigkeit, Umsetzungen, alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen

(1) Personalausgabenansätze dürfen innerhalb der Einzelpläne und im Rahmen des Abbaus von Stellen mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk durch das Ministerium der Finanzen auch einzelplanübergreifend umgesetzt werden. Die Ermächtigung des Ministeriums der Finanzen umfasst auch Mittelumsetzungen von und zu Landesbetrieben sowie Mittelumsetzungen im Zusammenhang mit der weiteren Verwendung von Personal, dem nach dem Gesetz zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 816) ein Rückkehrrecht in den Landesdienst zusteht.

(2) Im Produkthaushalt sind die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.

(3) Abweichend von Abs. 2 sind in Fördermittelbuchungskreisen die Titel der Hauptgruppen 4 bis 9 gegenseitig deckungsfähig. Verpflichtungsermächtigungen sind in Fördermittelbu-

chungskreisen im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Produktblättern deckungsfähig.

(4) Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung im Sinne der Abs. 2 und 3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.

(5) Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und das Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen in den Bereichen der Gemeinschaftsaufgaben „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ sowie die von der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (ABl. EU Nr. L 277 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1312/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Dezember 2011 (ABl. EU Nr. L 339 S. 1), betroffenen Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen in den Einzelplänen 07 und 09 für gegenseitig, andere Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen zugunsten dieser Bereiche für einseitig deckungsfähig erklären. Sofern zur Umsetzung der Programme mit Förderungen aus der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen erforderlich werden, können diese mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im notwendigen Umfang eingegangen werden. Darüber hinaus können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen des Programms „Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen – Investitionspakt“ für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Im Rahmen seiner Zustimmung kann das Ministerium der Finanzen die erforderliche Produktabgeltung umsetzen.

(6) Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen können Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen im Einzelplan 18 für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.

(7) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit im Haushalt veranschlagte Investitionsmaßnahmen durch alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften, Leasing- oder ähnliche Verträge) zu ersetzen und die erforderlichen Verträge zu schließen oder zu genehmigen. In diesen Fällen können

die veranschlagten Mittel im laufenden Haushaltsjahr zur Absicherung und Leistung der vertraglichen Raten verwendet werden; verbleibende Haushaltsmittel sind gesperrt.

(8) Die Landesregierung kann Produkte ganz oder teilweise umsetzen, wenn Aufgaben von einer Verwaltung auf eine andere Verwaltung übergehen. Eines Beschlusses der Landesregierung bedarf es nicht, wenn die beteiligten Ministerien und das Ministerium der Finanzen über die Umsetzung einig sind.

§ 4

Leistungen des Bundes, Übertragbarkeit von Ausgaben

(1) Bei Maßnahmen, die eine Leistung des Bundes vorsehen, gelten Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen im gleichen Verhältnis als gesperrt, in dem der Bund seine Leistung mindert; § 41 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Übertragbare Ausgaben im Sinne des § 19 Abs. 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung sind die Ausgaben der Hauptgruppen 7 und 8 des Gruppierungsplans für den Haushalt des Landes Hessen, die Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen sowie die Ausgaben in Fördermittelbuchungskreisen.

(3) Das Ministerium der Finanzen kann in besonders begründeten Einzelfällen die Übertragbarkeit von Ausgaben zulassen, soweit Ausgaben für bereits bewilligte Maßnahmen noch im nächsten Haushaltsjahr zu leisten sind.

§ 5

Energieeinsparung, Informationstechnik

(1) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für Maßnahmen der Energie- und Wassereinsparung Vorfinanzierungen in Anspruch zu nehmen, wenn die entstehenden Kosten und die Tilgungszahlungen aus den erwarteten Energie- und Wassereinsparungen innerhalb von 75 Prozent der technischen Lebensdauer der Installation refinanziert werden können.

(2) Die Mittel für Zwecke der Informationstechnik sind gesperrt, soweit sie nicht für Maßnahmen im Rahmen des vom Bevollmächtigten für E-Government und Informationstechnik festgeschriebenen Standardisierungsprozesses „E-Government-Architektur in der Hessischen Lan-

desverwaltung“ eingesetzt werden sollen. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

§ 6

Institutionelle Förderungen, Übertragung von Förderprogrammen

(1) Ansätze, Kosten und Verpflichtungsermächtigungen für Zuwendungen im Sinne des § 23 der Hessischen Landeshaushaltsordnung zur Deckung der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben einer Stelle außerhalb der Landesverwaltung (institutionelle Förderung) sind gesperrt, solange ein Haushalts- oder Wirtschaftsplan nicht von dem zuständigen Ministerium und dem Ministerium der Finanzen gebilligt ist. Das Ministerium der Finanzen kann die Sperre aufheben.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann, soweit die Haushalts- oder Wirtschaftspläne nicht rechtzeitig zu Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres vorgelegt werden können, in Abschlagszahlungen zur Leistung unabweisbarer Ausgaben einwilligen.

(3) Im Landeshaushalt veranschlagte Förderprogramme können zur Abwicklung auf Externe übertragen werden. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, hieraus sich ergebende notwendige Anpassungen im Haushaltsvollzug vorzunehmen.

§ 7

Stellenbewirtschaftung, Personalmittel

(1) Abweichend von § 49 Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung kann jede Planstelle und Stelle mit mehreren Teilzeitbeschäftigten besetzt werden. Daneben können bei der Besetzung von Planstellen und Stellen Beschäftigte auf mehreren Stellen geführt werden. Die Gesamtarbeitszeit je Planstelle und Stelle darf nicht höher sein als die Arbeitszeit einer vollbeschäftigten Kraft.

(2) Planstellen einer Besoldungsgruppe können auch mit Beamtinnen und Beamten einer anderen Laufbahn mit gleichem Endgrundgehalt besetzt werden. Über die Änderung der Amtsbezeichnung ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(3) Für die Besoldung der Professorinnen und Professoren und der Hochschulleitung wird als Vergaberahmen festgelegt, dass der Besoldungsdurchschnitt aller Professorinnen und Professoren der Besoldungsgruppen C 2 bis C 4 und W 2 bis W 3 einschließlich der Besoldung der hauptberuflichen Präsidentinnen und Präsidenten, Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und Kanzlerinnen und Kanzler der Hochschulen an einer Fachhochschule 81 000 Euro und an einer Universität oder Kunsthochschule 98 000 Euro nicht übersteigen darf.

(4) Werden polizeidienstunfähige Beamtinnen und Beamte des Polizeivollzugsdienstes, die den gesundheitlichen Anforderungen des Amtes einer anderen Laufbahn genügen, im Dienst des Landes weiterverwendet, so können sie auf einer Planstelle des Eingangsamts einer Laufbahn der jeweiligen Laufbahngruppe geführt werden. Gleiches gilt für Beamtinnen und Beamte des Justizvollzugsdienstes, die im allgemeinen Vollzugsdienst tätig sind. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, zur Übernahme von polizei- oder justizvollzugsdienstunfähigen Beamtinnen und Beamten vorübergehend Stellen in Planstellen umzuwandeln.

(5) Die Stellenübersicht für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare bei Kapitel 05 04 Titel 428 sowie die Erläuterungen dazu sind verbindlich.

(6) Für im Haushaltsplan mit Personalvermittlungsstelle-Vermerk ausgebrachte Planstellen und Stellen findet § 21 Abs. 1 und 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung Anwendung.

(7) Aus den veranschlagten Personalmitteln können bei der Vermittlung von an die Personalvermittlungsstelle gemeldetem Personal sowie von Personal, dem nach dem Gesetz zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg ein Rückkehrrecht in den Landesdienst zusteht, auch besitzstandswahrende Zulagen gezahlt werden.

(8) Tarifbeschäftigten, die zur Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel oder zu einer anderen Auslandsdienststelle des Landes Hessen versetzt oder für einen Zeitraum von mehr als drei Monaten abgeordnet werden und aus diesem Grund einen dienstlichen Wohnsitz im Ausland begründen, werden Auslandsbezüge in entsprechender Anwendung der §§ 55 bis 57 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3020) in der am 31. August 2006 geltenden Fassung gewährt.

§ 8

Umsetzung von Stellen

(1) Die Landesregierung wird ermächtigt, mit Zustimmung des Haushaltsausschusses freie oder frei werdende Planstellen und Stellen im Falle eines unabweisbaren, vordringlichen Personalbedarfs in andere Kapitel desselben Einzelplans oder in andere Einzelpläne umzusetzen und, soweit es notwendig ist, gleichzeitig umzuwandeln. Über den weiteren Verbleib der umgesetzten Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden. § 50 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Die Ministerien werden ermächtigt, Planstellen und Stellen innerhalb des Einzelplans umzusetzen. Dies gilt nicht für Umsetzungen in das Ministeriumskapitel.

§ 9

Anpassung an Besoldungs- und Tarifrecht

(1) Die Landesregierung wird ermächtigt, haushaltsrechtliche Maßnahmen zu treffen, die sich aus der Anpassung an das Besoldungsrecht, an andere gesetzliche Bestimmungen oder an das Tarifvertragsrecht zwingend ergeben, insbesondere die Stellenpläne und Stellenübersichten zu ergänzen sowie Planstellen und Stellen umzuwandeln. Über den weiteren Verbleib dieser Planstellen und Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

(2) Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes Abschlagszahlungen auf die im Gesetzentwurf vorgesehenen Erhöhungsbeträge zu leisten.

§ 10

Leerstellen, Altersteilzeitstellen

(1) Das zuständige Ministerium wird ermächtigt, Leerstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ auszubringen für

1. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die unter Wegfall der Dienstbezüge bei einem anderen Dienstherrn verwendet werden,

2. Bedienstete, die als Abgeordnete in den Bundestag, in den Hessischen Landtag oder in das Europäische Parlament gewählt sind,
3. Bedienstete, die für eine vorübergehende Tätigkeit in öffentlichen zwischenstaatlichen oder überstaatlichen Einrichtungen oder in den Entwicklungsländern beurlaubt werden,
4. Beamtinnen und Beamte, die als Richterinnen und Richter kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht, und Richterinnen und Richter, die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet werden,
5. Beamtinnen und Beamte, die nach § 85a Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 oder nach § 85f des Hessischen Beamtengesetzes, und Richterinnen und Richter, die nach § 7a Abs. 1 Nr. 2 oder nach § 7b des Hessischen Richtergesetzes beurlaubt werden,
6. Tarifbeschäftigte, die nach § 28 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen beurlaubt werden,
7. Tarifbeschäftigte, deren Arbeitsverhältnis nach § 33 Abs. 2 Satz 5 und 6 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen wegen der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht,
8. die Dauer der Elternzeit, wenn von der Möglichkeit zur Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften aus besonderen Gründen kein Gebrauch gemacht werden kann,
9. Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter, die durch Beendigung eines Beamtenverhältnisses auf Probe nach § 19a des Hessischen Beamtengesetzes wieder in ihr früheres Amt zurücktreten, wenn keine freie Planstelle dieser Besoldungsgruppe zur Verfügung steht.

(2) Werden die Bediensteten wieder im Landesdienst verwendet, sind sie in eine freie oder in die nächste frei werdende Stelle bei ihrer Verwaltung einzuweisen; mit der Einweisung fällt die Leerstelle weg. Bis zur Einweisung in eine freie Stelle sind sie auf der Leerstelle zu führen.

(3) Zur Umsetzung der Altersteilzeitarbeit ist das zuständige Ministerium ermächtigt, auf der Grundlage der von der Landesregierung erlassenen näheren Bestimmungen für Altersteilzeitkräf-

te Altersteilzeitplanstellen und Altersteilzeitstellen mit dem Vermerk „künftig wegfallend“ zu schaffen.

§ 11

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, Vorfinanzierungen

(1) Wird infolge eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedürfnisses eine überplanmäßige oder außerplanmäßige Ausgabe erforderlich (Art. 143 der Verfassung des Landes Hessen), so bedarf es eines Nachtragshaushalts nicht, wenn die Mehrausgabe im Einzelfall einen Betrag von fünf Millionen Euro nicht überschreitet oder rechtliche Verpflichtungen, Rechtsansprüche aus Gesetz oder Tarifvertrag zu erfüllen sind oder soweit Ausgabemittel von anderer Seite zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden. Für überplanmäßige und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen gilt Entsprechendes, wenn die voraussichtlich kassenwirksam werdenden Jahresbeträge insgesamt einen Betrag von fünf Millionen Euro nicht überschreiten.

(2) Mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums der Finanzen können Zuweisungen der Europäischen Union bei gemeinsam finanzierten Förderprogrammen vorfinanziert werden, wenn entsprechende Förderzusagen der Europäischen Union vorliegen. Gleiches gilt für Zuweisungen des Bundes zum Ausgleich der Belastungen der kommunalen Gebietskörperschaften nach dem Kommunalen Optionsgesetz vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 2014). Hierdurch bedingte, nicht durch Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr gedeckte Mehrausgaben sind als Vorgriffe nach § 37 Abs. 6 der Hessischen Landeshaushaltsordnung nachzuweisen.

(3) Der Betrag für die nach § 37 Abs. 4 der Hessischen Landeshaushaltsordnung dem Landtag vierteljährlich mitzuteilenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird auf 50 000 Euro festgesetzt.

§ 12

Veräußerung und Überlassung von Vermögensgegenständen

(1) Abweichend von § 63 Abs. 2 der Hessischen Landeshaushaltsordnung wird das Ministerium der Finanzen ermächtigt, die Veräußerung zur Erfüllung der Aufgaben des Landes weiterhin benötigter Vermögensgegenstände zuzulassen, wenn auf diese Weise die Aufgaben des Lan-

des nachweislich wirtschaftlicher erfüllt werden können. § 64 der Hessischen Landeshaushaltsordnung bleibt unberührt.

(2) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung in Einzelfällen gestatten, dass landeseigene Grundstücke in Gebieten, die die Voraussetzungen für die Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen nach den §§ 136 bis 164b oder von städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen nach den §§ 165 bis 171 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), erfüllen, auch ohne eine entsprechende förmliche Festlegung des Gebiets oder der Förderung der Maßnahme zum Grundstückswert an die Gemeinde veräußert werden, wenn sich diese verpflichtet, die beabsichtigten städtebaulichen Maßnahmen auf dem Grundstück innerhalb von fünf Jahren durchzuführen. Bei der Ermittlung des Grundstückswertes bleiben Veränderungen des Wertes, die durch die Sanierungs- oder Entwicklungsmaßnahmen hervorgerufen werden, unberücksichtigt.

(3) Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung wird zugelassen, dass von staatlichen Einrichtungen im Bereich der Datenverarbeitung entwickelte oder erworbene Programme unentgeltlich an Stellen der öffentlichen Verwaltung abgegeben werden können, soweit Gegenseitigkeit besteht.

(4) Das Ministerium der Finanzen kann abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung mit Zustimmung des Haushaltsausschusses zulassen, dass Schloss- und Burgruinen sowie nicht für betriebliche Zwecke benötigte Kulturdenkmäler auf Staatsdomänen unter Wahrung denkmalpflegerischer Belange an Fördervereine, deren Zweck die Trägerschaft und der Erhalt von Kulturdenkmälern ist, oder an Gemeinden unter dem vollen Wert bis zu einem Anerkennungsbetrag veräußert werden.

(5) Nach § 63 Abs. 5 wird abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 der Hessischen Landeshaushaltsordnung gestattet, dass Gemeinden und Landkreisen für die Durchführung von Wahlen Dienstgebäude des Landes unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden dürfen, sofern diesen keine geeigneten Einrichtungen zur Verfügung stehen.

§ 13

Kreditaufnahme und -tilgung

(1) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die im Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 vorgesehenen Kredite aufzunehmen. Die Kreditaufnahme erfolgt grundsätzlich in Euro. In anderen Währungen ist die Kreditaufnahme nur in Verbindung mit einem Währungssicherungsgeschäft zulässig.

(2) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die im Städtebau (Einzelplan 07) gewährten Vorauszahlungen des Bundes, soweit sie in Darlehen umgewandelt werden, als Kredit anzunehmen. Soweit der Bund im Laufe der Haushaltsjahre 2013 und 2014 über die im Haushaltsplan vorgesehenen Beträge hinaus weitere Mittel für den Wohnungsbau und Städtebau (Einzelplan 07) als Kredit zur Verfügung stellt, darf das Ministerium der Finanzen auch diese Mittel annehmen.

(3) Der Zeitpunkt der Kreditaufnahme ist nach der Kassenlage, den jeweiligen Kapitalmarkverhältnissen und gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen zu bestimmen.

(4) Mehreinnahmen aus dem Steueraufkommen sind zur zusätzlichen Schuldentilgung, zur Verminderung des Kreditbedarfs oder zur Bildung von Rücklagen zur Deckung von Ausgaberesulten und anderen Verpflichtungen zu verwenden, soweit sie nicht zur Deckung unabweisbarer Mehrausgaben in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 benötigt werden. Zur Begrenzung der Neuverschuldung können Rücklagen aufgelöst werden.

(5) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Kredite vorzeitig zu tilgen und zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten zu leisten. Die Kreditermächtigungen nach Abs. 1 bis 3 erhöhen sich entsprechend; dies gilt auch, wenn kurzfristige Kredite, die für den Ausgleich des vorangegangenen Haushalts erforderlich sind, im laufenden Kalenderjahr aufgenommen und getilgt werden. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, im Rahmen der Kreditfinanzierungen Vereinbarungen zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen (Derivate) für bestehende Schulden, die laufende Kreditaufnahme des Haushaltsjahres sowie für Anschlussfinanzierungen von Krediten zu treffen, die in einem Zeitraum von zehn Jahren fällig werden. Der Bezug eines Derivatgeschäftes auf mehrere Kreditgeschäfte ist zulässig. Das Nominalvolumen aller ausstehenden Derivate darf den Gesamtbestand an Kreditmarktschulden am Ende des vorangegangenen Haushaltsjahres nicht übersteigen. Das

Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Sicherheiten in Form verzinster Barmittel zu stellen sowie entgegenzunehmen.

(6) Die Inanspruchnahme der nach § 18 Abs. 3 der Hessischen Landeshaushaltsordnung fortgeltenden Ermächtigung zur Aufnahme von Krediten wird auf jährlich 500 Millionen Euro begrenzt.

§ 14

Garantien und Bürgschaften, Gewährträgerschaft

(1) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, zur Durchführung dringender volkswirtschaftlich gerechtfertigter Aufgaben in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 Garantien und Bürgschaften bis zum Betrag von jeweils 1,5 Milliarden Euro zulasten des Landes zu übernehmen.

(2) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 bis zu einem Betrag von jeweils 120 Millionen Euro zu bewilligen und zu übernehmen. Das Ministerium der Finanzen wird außerdem ermächtigt, in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 Bürgschaften, die in früheren Haushaltsjahren für denselben Zweck im Rahmen des festgelegten Bürgschaftsrahmens bewilligt wurden, endgültig zu übernehmen.

(3) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 zur Förderung dringender Neu- und Umbaumaßnahmen genehmigter, nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz vom 6. Dezember 1972 (GVBl. I S. 389, 1973 I S. 90), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. September 2011 (GVBl. I S. 402), beihilfeberechtigter Privatschulen (Ersatzschulen) Bürgschaften bis zum Betrag von jeweils 2,5 Millionen Euro zu übernehmen.

(4) Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 bis zur Höhe von jeweils 5,88 Millionen Euro Garantien zu übernehmen, die sich aus dem Umgang mit radioaktiven Stoffen nach dem Atomgesetz in der Fassung vom 15. Juli 1985 (BGBl. I S. 1565), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), als notwendig erweisen.

(5) Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, zur Absicherung der den hessischen Landes- und Hochschulmuseen und –bibliotheken, den Landesausstellungen, der

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen sowie dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde überlassenen Leihgaben, an denen ein besonderes Landesinteresse besteht, Garantien bis zur Höhe von insgesamt 300 Millionen Euro zu übernehmen. In Anspruch genommene Ermächtigungen aus Vorjahren sind anzurechnen. Durch Rückgabe von Leihgaben erloschene Garantien können erneut in Anspruch genommen werden.

(6) Das Universitätsklinikum Frankfurt kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Gesellschafterdarlehen an die Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH in Höhe von bis zu 30 Millionen Euro gewähren. Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann das Universitätsklinikum Frankfurt zudem eine Ausstattungsgarantie zugunsten der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH bis zu 50 Millionen Euro übernehmen. Für diese Garantie übernimmt das Land die Gewährträgerschaft, soweit eine Befriedigung aus dem Vermögen des Universitätsklinikums Frankfurt nicht erlangt werden kann.

§ 15

Kassenkredite

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 zur Verstärkung der Betriebsmittel kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bis zur Höhe von acht Prozent des in § 1 festgestellten Betrages sowie für die Stellung von Sicherheiten nach § 13 Abs. 5 Satz 6 aufzunehmen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs. 1 keinen Gebrauch macht.

§ 16

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Dezember 2012

Der Hessische Ministerpräsident

Der Hessische Minister der Finanzen

Bouffier

Dr. Schäfer

Haushaltsplan 2013

Teil I - Haushaltsübersicht

A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne

Einzelplan	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01	Hessischer Landtag	—	1.578.100	—	630.000	2.208.100
02	Hessischer Ministerpräsident	—	1.465.600	133.800	1.269.700	2.869.100
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	136.641.700	13.427.400	407.093.100	557.162.200
04	Hessisches Kultusministerium	—	8.131.100	5.645.900	174.790.000	188.567.000
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	—	376.826.600	7.882.700	73.297.700	458.007.000
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	55.768.000	24.761.000	76.739.200	157.268.200
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	34.217.100	683.537.100	251.287.800	969.042.000
08	Hessisches Sozialministerium	—	3.660.000	68.120.100	146.620.100	218.400.200
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	25.305.800	18.953.300	42.035.800	65.321.900	151.616.800
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	5.000	—	310.000	315.000
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	26.586.300	313.625.100	127.681.600	467.893.000
17	Allgemeine Finanzverwaltung	17.664.100.000	299.442.700	1.297.532.700	8.601.763.300	27.862.838.700
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	3.912.800	61.459.900	65.372.700
Insgesamt:		17.689.405.800	963.275.500	2.460.614.400	9.988.264.300	31.101.560.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
37.561.400	6.404.000 —	8.870.800	—	381.600	1.686.400	54.904.200	-52.696.100
34.896.900	16.428.500 —	7.399.300	—	17.117.500	3.311.500	79.153.700	-76.284.600
1.020.284.300	402.282.900 —	54.694.500	10.390.300	84.900.400	418.065.600	1.990.618.000	-1.433.455.800
3.064.775.200	101.998.600 —	343.542.200	—	465.400	1.088.278.700	4.599.060.100	-4.410.493.100
566.299.400	414.160.500 150.000	21.981.300	500.000	13.188.600	205.110.600	1.221.390.400	-763.383.400
427.985.700	170.748.100 —	33.120.800	—	21.510.200	152.851.700	806.216.500	-648.948.300
212.218.400	132.521.600 —	675.316.100	193.033.300	188.649.000	155.676.300	1.557.414.700	-588.372.700
22.074.700	15.595.600 —	552.758.900	—	43.474.400	221.884.200	855.787.800	-637.387.600
45.368.500	49.835.600 —	215.414.700	122.000	71.202.500	129.634.800	511.578.100	-359.961.300
446.500	330.200 —	—	—	—	193.300	970.000	-970.000
12.786.500	5.309.900 —	2.000	—	86.700	2.789.900	20.975.000	-20.660.000
125.715.200	73.447.100 —	2.183.158.800	17.000	252.924.800	8.354.600	2.643.617.500	-2.175.724.500
2.870.365.000	2.077.000 6.489.696.200	5.590.409.300	—	867.759.900	532.855.000	16.353.162.400	+11.509.676.300
—	25.577.300 —	—	367.180.300	13.954.000	—	406.711.600	-341.338.900
8.440.777.700	1.416.716.900 6.489.846.200	9.686.668.700	571.242.900	1.575.615.000	2.920.692.600	31.101.560.000	—

Haushaltsplan 2013

Teil I - Haushaltsübersicht

B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme

Epl.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	737.000	682.500	15.500	9.500	29.500
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	103.610.000	42.450.000	36.080.000	25.080.000	—
04	Hessisches Kultusministerium	1.600.400	1.600.400	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	24.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	201.392.000	89.769.000	49.793.000	16.220.000	45.610.000
08	Hessisches Sozialministerium	43.742.500	26.834.500	10.430.000	5.334.000	1.144.000
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	121.090.900	36.704.300	28.460.200	19.725.400	36.201.000
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	2.940.000	1.515.000	1.425.000	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	181.651.400	108.951.400	41.725.000	27.975.000	3.000.000
17	Allgemeine Finanzverwaltung	485.340.000	129.890.000	109.700.000	99.250.000	146.500.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	297.854.100	178.041.400	94.253.900	20.846.900	4.711.900
Insgesamt		1.463.958.300	622.438.500	377.882.600	220.440.800	243.196.400

Haushaltsplan 2014

Teil I - Haushaltsübersicht

A. Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Einzelpläne

Einzelplan	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01	Hessischer Landtag	—	1.578.000	—	256.500	1.834.500
02	Hessischer Ministerpräsident	—	1.415.600	134.300	1.216.800	2.766.700
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	136.160.900	17.273.700	398.681.300	552.115.900
04	Hessisches Kultusministerium	—	8.227.200	5.645.900	173.326.000	187.199.100
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	—	377.382.500	8.332.700	73.022.500	458.737.700
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	59.305.000	24.377.400	83.403.300	167.085.700
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	34.244.700	693.267.300	274.857.800	1.002.369.800
08	Hessisches Sozialministerium	—	3.660.000	65.684.000	98.361.100	167.705.100
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	24.305.800	18.793.300	44.154.900	61.017.000	148.271.000
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	5.000	—	310.000	315.000
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	26.686.300	306.179.200	139.182.000	472.047.500
17	Allgemeine Finanzverwaltung	18.483.100.000	307.566.200	1.410.634.200	8.714.783.500	28.916.083.900
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	1.500.000	62.534.200	64.034.200
Insgesamt:		18.507.405.800	975.024.700	2.577.183.600	10.080.952.000	32.140.566.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
38.591.900	6.544.400 —	8.870.800	—	337.700	1.687.900	56.032.700	-54.198.200
34.238.500	15.789.200 —	7.399.300	—	17.117.500	3.317.800	77.862.300	-75.095.600
1.022.436.800	408.747.300 —	61.400.400	10.331.600	73.770.000	416.326.700	1.993.012.800	-1.440.896.900
3.028.114.900	99.326.900 —	354.130.200	—	265.400	1.087.006.900	4.568.844.300	-4.381.645.200
564.197.500	417.419.100 150.000	22.680.800	500.000	6.411.200	205.291.400	1.216.650.000	-757.912.300
425.948.800	170.348.100 —	39.142.100	—	22.051.100	152.173.000	809.663.100	-642.577.400
208.678.100	132.296.500 —	684.567.600	192.718.600	157.125.300	174.037.700	1.549.423.800	-547.054.000
22.074.700	15.581.900 —	430.413.200	—	13.308.000	325.246.300	806.624.100	-638.919.000
45.316.300	49.175.300 —	219.575.900	112.000	59.757.000	128.529.100	502.465.600	-354.194.600
603.700	330.200 —	—	—	—	36.100	970.000	-970.000
12.829.800	5.277.500 —	2.000	—	95.200	2.790.500	20.995.000	-20.680.000
126.285.200	72.319.400 —	2.186.816.500	17.000	270.793.500	8.013.800	2.664.245.400	-2.192.197.900
3.085.265.000	2.077.000 6.703.419.300	6.228.059.100	—	843.620.900	643.837.400	17.506.278.700	+11.409.805.200
—	23.681.400 —	—	343.816.900	—	—	367.498.300	-303.464.100
8.614.581.200	1.418.914.200 6.703.569.300	10.243.057.900	547.496.100	1.464.652.800	3.148.294.600	32.140.566.100	—

Haushaltsplan 2014

Teil I - Haushaltsübersicht

B. Zusammenfassung der Verpflichtungsermächtigungen der Einzelpläne und deren Inanspruchnahme

Epl.	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	1.019.000	850.500	27.500	21.500	119.500
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	102.674.000	43.450.000	33.080.000	26.144.000	—
04	Hessisches Kultusministerium	8.080.400	5.330.400	2.750.000	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	2.330.000	2.330.000	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	—	—	—	—
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	212.743.000	97.158.000	48.708.000	24.447.000	42.430.000
08	Hessisches Sozialministerium	40.269.300	24.903.900	9.367.000	4.883.200	1.115.200
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	108.443.700	29.345.600	24.400.700	19.402.200	35.295.200
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	3.390.000	1.695.000	1.695.000	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	193.218.300	125.678.300	36.940.000	29.300.000	1.300.000
17	Allgemeine Finanzverwaltung	350.230.000	93.530.000	84.700.000	74.500.000	97.500.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	269.634.800	121.449.600	99.327.600	32.285.000	16.572.600
Insgesamt		1.292.032.500	545.721.300	340.995.800	210.982.900	194.332.500

Gesamtplan 2013/2014

Teil II Finanzierungsübersicht

	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
	<u>2013</u>	<u>2014</u>
I. Ermittlung des Finanzierungssaldos		
1. <u>Ausgaben</u>	23.111,8	23.787,4
(ohne Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt, Zuführungen an Rücklagen, Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags, haushaltstechnische Verrechnungen)		
2. <u>Einnahmen</u>	21.631,6	22.548,5
(ohne Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt, Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen, haushaltstechnische Verrechnungen)		
3. <u>Finanzierungssaldo</u>	- 1.480,2	- 1.238,9
 II. Zusammensetzung des Finanzierungssaldos		
1. <u>Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt</u>	1.299,5	1.084,0
1.1. Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt	6.368,6	6.288,9
1.2. Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt	5.069,1	5.204,9
2. <u>Abwicklung der Vorjahre</u>	--	--
2.1. Einnahmen aus Überschüssen	--	--
2.2. Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen	--	--
3. <u>Rücklagenbewegung</u>	180,7	154,9
3.1. Entnahmen aus Rücklagen	303,2	358,4
3.2. Zuführungen an Rücklagen	122,5	203,5
4. <u>Haushaltstechnische Verrechnungen</u>	--	--
4.1. Einnahmenseite	2.798,2	2.944,8
4.2. Ausgabenseite	2.798,2	2.944,8
5. <u>Finanzierungssaldo (Saldo 1. bis 4.)</u>	1.480,2	1.238,9

Gesamtplan 2013/2014

Teil III Kreditfinanzierungsplan

	(Mio. EUR)	(Mio. EUR)
	<u>2013</u>	<u>2014</u>
A. Kredite am Kreditmarkt		
I. <u>Einnahmen aus Krediten vom Kreditmarkt</u>	6.368,6	6.288,9
II. <u>Ausgaben zur Schuldentilgung am Kreditmarkt</u>	5.069,1	5.204,9
1. Darlehen der Sozialversicherungsträger	--	--
2. Anleihen, Landesschatzanweisungen, Obligationen, Schuldscheindarlehen	5.069,1	5.204,9
3. Tilgung übernommener Darlehensverpflichtungen	--	--
4. Sonstige Tilgungen	--	--
III. <u>Netto-Neuverschuldung am Kreditmarkt</u>	1.299,5	1.084,0
 B. Kredite im öffentlichen Bereich		
I. <u>Einnahmen aus Krediten im öffentlichen Bereich</u>	--	--
Förderung des Sozialen Wohnungsbaus (Kap. 07 75 - 311)	--	--
II. <u>Ausgaben zur Schuldentilgung im öffentlichen Bereich</u>	30,7	30,7
Darlehen des Bundes für den Wohnungsbau (Kap. 17 01 - 581 01)	30,7	30,7
III. <u>Netto-Neuverschuldung im öffentlichen Bereich</u>	- 30,7	- 30,7

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

der Haushaltsjahre 2013 und 2014

nach Gruppen

Gruppierungsübersicht - 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel.	17.689.405.800
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage.	16.327.500.000
011	Lohnsteuer.	6.254.000.000
012	Veranlagte Einkommensteuer.	1.153.000.000
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge). . .	890.000.000
014	Körperschaftsteuer.	1.144.000.000
015	Umsatzsteuer.	4.242.500.000
016	Einfuhrumsatzsteuer.	1.620.000.000
017	Gewerbesteuerumlage.	584.000.000
018	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge.	440.000.000
05-06	Landessteuern.	1.313.000.000
051	Vermögensteuer.	—
052	Erbschaftsteuer.	387.000.000
053	Grunderwerbsteuer.	767.000.000
054	Kraftfahrzeugsteuer.	—
055	Totalisatorsteuer.	250.000
056	Andere Rennwettsteuern.	—
057	Lotteriesteuer.	110.750.000
059	Feuerschutzsteuer.	25.000.000
061	Biersteuer.	23.000.000
069	Sonstige.	—
09	Steuerähnliche Abgaben.	48.905.800
093	Abgaben von Spielbanken.	23.600.000
099	Sonstige.	25.305.800
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.. . . .	963.275.500
11	Verwaltungseinnahmen.	652.483.600
111	Gebühren, sonstige Entgelte.	395.385.300
112	Geldstrafen und Geldbußen (einschließlich der damit zusammenhängenden Gerichts- und Verwaltungskosten).	159.410.400
119	Sonstige.	97.687.900
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen).	220.961.300
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	95.332.800
122	Konzessionsabgaben.	—
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	103.500.000
124	Mieten und Pachten.	9.314.900
125	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit. . .	12.443.600
129	Sonstige.	370.000
13	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen.	29.517.900
131	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	26.784.500
132	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	2.733.400
133	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—
134	Kapitalrückzahlungen.	—
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen.	926.000
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland.	926.000
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich.	127.000
151	Zinseinnahmen vom Bund.	—
152	Zinseinnahmen von Ländern.	50.000
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	77.000
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen.	—
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen.	3.803.300
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	1.736.300
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	2.067.000
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland.	—
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich.	40.000.000
171	Darlehensrückflüsse vom Bund.	—
172	Darlehensrückflüsse von Ländern.	—
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen.	40.000.000
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden.	—
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen.	15.456.400
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	1.500
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	15.454.900
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland.	—
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen.	2.460.614.400
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	691.080.000
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund.	691.080.000
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern.	—
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—
216	Allgemeine Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden.	—
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich.	—
221	Schuldendiensthilfen vom Bund.	—
222	Schuldendiensthilfen von Ländern.	—
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen.	—
226	Schuldendiensthilfen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden.	—
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	1.543.905.800
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1.279.119.800
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	31.850.000
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	228.567.600
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen.	—
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	2.675.100
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	1.564.800
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	128.500

Gruppierungsübersicht - 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen .	45.783.200
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	45.783.200
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland.	—
27	Zuschüsse von der EU.	52.164.200
271	Erstattungen von der EU.	49.896.100
272	Sonstige Zuschüsse von der EU.	2.268.100
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen.	127.681.200
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	106.154.400
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	21.526.800
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	—
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
298	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen.	9.988.264.300
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen.	—
311	Schuldenaufnahmen beim Bund.	—
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern.	—
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen.	—
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden.	—
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt.	6.368.590.500
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit.	—
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt.	6.368.590.500
326	Schuldenaufnahmen im Ausland.	—
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich.	470.972.700
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	354.422.700
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern.	3.000.000
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	113.550.000
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen.	—
336	Zuweisungen für Investitionen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen.	47.330.500
341	Beiträge.	2.926.500
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	44.404.000
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—

Gruppierungsübersicht - 2013

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken.	303.168.000
351	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.	—
352	Entnahmen aus der Betriebsmittlrücklage.	—
353	Entnahmen aus der Schuldendienstrücklage.	—
354	Entnahmen aus der Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken.	—
359	Sonstige.	303.168.000
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.	—
361	Überschuss des Haushaltsjahres (zentral veranschlagt).	—
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen.	—
371	Globale Mehreinnahmen.	—
372	Globale Mindereinnahmen.	—
38	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.798.202.600
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.106.874.200
382	Durchlaufende Posten.	240.000
389	Sonstiges.	691.088.400
0 - 3	Einnahmen insgesamt.	31.101.560.000

Gruppierungsübersicht - 2013

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
4	Personalausgaben.	8.440.777.700
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige.	28.184.500
411	Aufwendungen für Abgeordnete.	25.795.000
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	2.389.500
42	Bezüge und Nebenleistungen.	5.536.188.700
421	Bezüge der Mitglieder der Landesregierung.	1.625.100
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	4.247.311.500
427	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	236.072.400
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1.049.395.500
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1.784.200
43	Versorgungsbezüge und dgl.	2.154.100.000
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister.	2.800.000
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2.151.200.000
435	Versorgungsbezüge der Angestellten.	—
436	Versorgungsbezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—
437	Versorgungsbezüge nach G 131.	—
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Hinterbliebenen.	—
439	Sonstige.	100.000
44	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	575.367.800
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.	266.000.000
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	7.367.800
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	302.000.000
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	21.936.700
451	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen.	—
452	Personalbezogene Zahlungen an die Sozialversicherungsträger (soweit nicht unter Obergruppen 41 bis 44 erfasst).	—
453	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2.819.000
459	Sonstiges.	19.117.700
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben.	125.000.000
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	125.000.000
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst.	7.906.563.100
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1.416.716.900
51	Sächliche Verwaltungsausgaben.	674.938.900
511	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	88.968.100
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	75.695.200
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	29.723.700
518	Mieten und Pachten.	437.314.300
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	43.237.600

Gruppierungsübersicht - 2013

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
52	Sächliche Verwaltungsausgaben.	111.319.300
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten.	—
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	33.880.600
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	1.884.200
525	Aus- und Fortbildung.	50.628.500
526	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	8.556.600
527	Dienstreisen.	15.938.100
529	Verfügungsmittel.	431.300
53	Sächliche Verwaltungsausgaben.	619.772.400
531	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	8.912.600
533	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	6.043.600
534	Nutz- und Zuchtterhaltung.	527.600
536	Verfahrensauslagen.	249.269.700
537	Beförderungskosten.	1.343.800
538	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	353.675.100
54	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10.686.300
541	Ehrendenken und sonstige Auszeichnungen.	883.100
542	Steuern und Abgaben.	1.397.000
543	Versicherungen.	1.115.600
544	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—
545	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	2.102.500
546	Vermischter Sachaufwand.	5.188.100
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
56-59	Ausgaben für den Schuldendienst.	6.489.846.200
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.	10.090.000
561	Zinsausgaben an Bund.	9.090.000
562	Zinsausgaben an Länder.	1.000.000
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
564	Zinsausgaben an Sondervermögen.	—
567	Zinsausgaben an Zweckverbände.	—
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt.	1.380.003.200
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	5.000.000
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	1.375.003.200
576	Zinsausgaben an Ausland.	—
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.	30.690.000
581	Tilgungsausgaben an Bund.	30.690.000
582	Tilgungsausgaben an Länder.	—
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen.	—
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände.	—
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt.	5.069.063.000
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	5.069.063.000
596	Tilgungsausgaben an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2013

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen.	9.686.668.700
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	4.407.651.000
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund.	—
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder.	1.831.000.000
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	2.576.651.000
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen.	—
616	Allgemeine Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände.	—
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich.	—
621	Schuldendiensthilfen an Bund.	—
622	Schuldendiensthilfen an Länder.	—
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen.	—
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	1.492.045.900
631	Sonstige Zuweisungen an Bund.	10.426.600
632	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	33.411.000
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1.404.355.500
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen.	—
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	39.052.800
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	4.800.000
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche.	86.000
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	86.000
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen.	—
666	Schuldendiensthilfen an Ausland.	—
67	Erstattungen an sonstige Bereiche.	63.771.500
671	Erstattungen an Inland.	63.771.500
676	Erstattungen an Ausland.	—
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche.	3.723.114.300
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	288.525.400
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	815.016.300
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	73.350.900
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	444.591.100
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	1.758.382.200
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	319.071.400
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688).	24.177.000
688	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	—
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
693	Vermögensübertragungen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—

Gruppierungsübersicht - 2013

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
7	Baumaßnahmen.	571.242.900
711	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	7.398.500
712-759	Hochbaumaßnahmen.	361.211.100
761-779	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen.	192.533.300
781-799	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	10.100.000
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.	1.575.615.000
81	Erwerb von beweglichen Sachen.	109.145.200
811	Erwerb von Fahrzeugen.	34.117.800
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	75.027.400
813	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen.	—
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen.	21.655.000
821	Grunderwerb.	13.955.000
823	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen.	7.700.000
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	16.982.500
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	16.982.500
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland.	—
85	Darlehen an öffentlichen Bereich.	—
851	Darlehen an Bund.	—
852	Darlehen an Länder.	—
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
854	Darlehen an Sondervermögen.	—
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
857	Darlehen an Zweckverbände.	—
86	Darlehen an sonstige Bereiche.	117.344.700
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
862	Darlehen an private Unternehmen.	—
863	Darlehen an Sonstige im Inland.	117.344.700
866	Darlehen an Ausland.	—
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich.	806.503.800
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder.	4.030.000
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	675.112.800
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	126.711.000
886	Zuweisungen für Investitionen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	650.000
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche.	488.283.800
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	49.370.000
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	95.395.900
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	251.945.100
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	91.572.800
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2013

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2013
Obergruppe		
Gruppe		EUR
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2.920.692.600
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke.	122.490.000
911	Zuführungen an Ausgleichsrücklage.	—
912	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage.	—
913	Zuführungen an Schuldendienstrücklage.	—
914	Zuführungen an Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage.	—
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke.	—
917	Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	99.200.000
919	Sonstige.	23.290.000
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
961	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
97	Globale Mehr- und Minderausgaben.	—
971	Globale Mehrausgaben.	—
972	Globale Minderausgaben.	—
98	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.798.202.600
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.106.874.200
982	Durchlaufende Posten.	240.000
989	Sonstiges.	691.088.400
4 - 9	Ausgaben insgesamt.	31.101.560.000

Gruppierungsübersicht - 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel.	18.507.405.800
01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage.	17.128.500.000
011	Lohnsteuer.	6.578.000.000
012	Veranlagte Einkommensteuer.	1.231.000.000
013	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge). . .	1.025.000.000
014	Körperschaftsteuer.	1.199.000.000
015	Umsatzsteuer.	4.370.500.000
016	Einfuhrumsatzsteuer.	1.655.000.000
017	Gewerbesteuerumlage.	609.000.000
018	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge.	461.000.000
05-06	Landessteuern.	1.331.000.000
051	Vermögensteuer.	—
052	Erbschaftsteuer.	397.000.000
053	Grunderwerbsteuer.	775.000.000
054	Kraftfahrzeugsteuer.	—
055	Totalisatorsteuer.	250.000
056	Andere Rennwettsteuern.	—
057	Lotteriesteuer.	110.750.000
059	Feuerschutzsteuer.	25.000.000
061	Biersteuer.	23.000.000
069	Sonstige.	—
09	Steuerähnliche Abgaben.	47.905.800
093	Abgaben von Spielbanken.	23.600.000
099	Sonstige.	24.305.800
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.. . . .	975.024.700
11	Verwaltungseinnahmen.	651.277.600
111	Gebühren, sonstige Entgelte.	394.854.100
112	Geldstrafen und Geldbußen (einschließlich der damit zusammenhängenden Gerichts- und Verwaltungskosten).	158.438.900
119	Sonstige.	97.984.600
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen).	233.878.000
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	98.974.400
122	Konzessionsabgaben.	—
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	112.500.000
124	Mieten und Pachten.	9.546.700
125	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit. . .	12.486.900
129	Sonstige.	370.000
13	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen.	29.557.900
131	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen.	26.784.500
132	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	2.773.400
133	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—
134	Kapitalrückzahlungen.	—
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen.	926.000
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland.	926.000
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich.	127.000
151	Zinseinnahmen vom Bund.	—
152	Zinseinnahmen von Ländern.	50.000
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	77.000
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen.	—
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen.	3.803.300
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	1.736.300
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	2.067.000
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland.	—
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich.	40.000.000
171	Darlehensrückflüsse vom Bund.	—
172	Darlehensrückflüsse von Ländern.	—
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen.	40.000.000
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden.	—
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen.	15.454.900
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	15.454.900
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland.	—
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen.	2.577.183.600
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	691.080.000
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund.	691.080.000
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern.	—
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—
216	Allgemeine Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden.	—
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich.	—
221	Schuldendiensthilfen vom Bund.	—
222	Schuldendiensthilfen von Ländern.	—
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen.	—
226	Schuldendiensthilfen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden.	—
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich.	1.654.313.000
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1.403.261.300
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	32.494.100
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	214.306.200
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen.	—
235	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	2.558.100
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	1.564.800
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	128.500

Gruppierungsübersicht - 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen .	52.108.400
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	52.108.400
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland.	—
27	Zuschüsse von der EU.	54.611.200
271	Erstattungen von der EU.	52.343.100
272	Sonstige Zuschüsse von der EU.	2.268.100
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen.	125.071.000
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	105.219.200
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	19.851.800
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	—
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
298	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen.	10.080.952.000
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen.	—
311	Schuldenaufnahmen beim Bund.	—
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern.	—
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen.	—
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden.	—
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt.	6.288.895.900
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	—
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit.	—
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt.	6.288.895.900
326	Schuldenaufnahmen im Ausland.	—
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich.	436.418.500
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	322.868.500
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern.	—
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	113.550.000
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen.	—
336	Zuweisungen für Investitionen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen.	52.459.900
341	Beiträge.	1.955.900
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	50.504.000
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—

Gruppierungsübersicht - 2014

Einnahmen

Hauptgruppe	Einnahmearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken.	358.373.100
351	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.	—
352	Entnahmen aus der Betriebsmittlrücklage.	—
353	Entnahmen aus der Schuldendienstrücklage.	—
354	Entnahmen aus der Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken.	—
359	Sonstige.	358.373.100
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.	—
361	Überschuss des Haushaltsjahres (zentral veranschlagt).	—
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen.	—
371	Globale Mehreinnahmen.	—
372	Globale Mindereinnahmen.	—
38	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.944.804.600
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.255.655.200
382	Durchlaufende Posten.	240.000
389	Sonstiges.	688.909.400
0 - 3	Einnahmen insgesamt.	32.140.566.100

Gruppierungsübersicht - 2014

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
4	Personalausgaben.	8.614.581.200
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige.	29.018.500
411	Aufwendungen für Abgeordnete.	26.629.000
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	2.389.500
42	Bezüge und Nebenleistungen.	5.494.246.900
421	Bezüge der Mitglieder der Landesregierung.	1.628.100
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	4.211.922.700
427	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	237.220.000
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1.041.692.000
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1.784.100
43	Versorgungsbezüge und dgl..	2.225.000.000
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister.	2.800.000
432	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2.222.100.000
435	Versorgungsbezüge der Angestellten.	—
436	Versorgungsbezüge der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—
437	Versorgungsbezüge nach G 131.	—
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Hinterbliebenen.	—
439	Sonstige.	100.000
44	Beihilfen, Unterstützungen und dgl..	589.368.000
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.	268.000.000
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	7.368.000
446	Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl..	314.000.000
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	21.947.800
451	Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen.	—
452	Personalbezogene Zahlungen an die Sozialversicherungsträger (soweit nicht unter Obergruppen 41 bis 44 erfasst).	—
453	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2.830.100
459	Sonstiges.	19.117.700
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben.	255.000.000
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	255.000.000
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst.	8.122.483.500
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1.418.914.200
51	Sächliche Verwaltungsausgaben.	671.998.600
511	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	85.702.500
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	75.871.300
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	29.991.000
518	Mieten und Pachten.	439.784.000
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	40.649.800

Gruppierungsübersicht - 2014

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
52	Sächliche Verwaltungsausgaben.	110.162.400
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten.	—
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	33.880.600
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	1.468.800
525	Aus- und Fortbildung.	50.278.300
526	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	8.100.300
527	Dienstreisen.	16.003.100
529	Verfügungsmittel.	431.300
53	Sächliche Verwaltungsausgaben.	626.408.000
531	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	9.063.600
533	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	5.488.900
534	Nutz- und Zuchtterhaltung.	527.600
536	Verfahrensauslagen.	252.765.400
537	Beförderungskosten.	1.294.300
538	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	357.268.200
54	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10.345.200
541	Ehrendenken und sonstige Auszeichnungen.	883.100
542	Steuern und Abgaben.	1.349.000
543	Versicherungen.	1.115.600
544	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—
545	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	1.872.900
546	Vermischter Sachaufwand.	5.124.600
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben.	—
56-59	Ausgaben für den Schuldendienst.	6.703.569.300
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.	10.090.000
561	Zinsausgaben an Bund.	9.090.000
562	Zinsausgaben an Länder.	1.000.000
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
564	Zinsausgaben an Sondervermögen.	—
567	Zinsausgaben an Zweckverbände.	—
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt.	1.457.918.000
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	5.000.000
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	1.452.918.000
576	Zinsausgaben an Ausland.	—
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse.	30.690.000
581	Tilgungsausgaben an Bund.	30.690.000
582	Tilgungsausgaben an Länder.	—
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen.	—
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände.	—
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt.	5.204.871.300
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	5.204.871.300
596	Tilgungsausgaben an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2014

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen.	10.243.057.900
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	4.640.841.000
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund.	—
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder.	2.003.000.000
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	2.637.841.000
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen.	—
616	Allgemeine Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände.	—
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich.	149.333.400
621	Schuldendiensthilfen an Bund.	—
622	Schuldendiensthilfen an Länder.	—
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	149.333.400
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen.	—
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich.	1.497.707.300
631	Sonstige Zuweisungen an Bund.	10.196.600
632	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	33.506.000
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1.409.548.700
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen.	—
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	39.656.000
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	4.800.000
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche.	86.000
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	86.000
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen.	—
666	Schuldendiensthilfen an Ausland.	—
67	Erstattungen an sonstige Bereiche.	64.086.600
671	Erstattungen an Inland.	64.086.600
676	Erstattungen an Ausland.	—
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche.	3.891.003.600
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	288.434.500
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	835.903.100
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	72.276.500
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	590.920.800
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	1.750.906.300
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	329.094.500
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688).	23.467.900
688	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen.	—
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
693	Vermögensübertragungen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen.	—
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—

Gruppierungsübersicht - 2014

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
7	Baumaßnahmen.	547.496.100
711	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	4.736.000
712-759	Hochbaumaßnahmen.	340.441.500
761-779	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen.	192.218.600
781-799	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	10.100.000
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen.	1.464.652.800
81	Erwerb von beweglichen Sachen.	84.426.300
811	Erwerb von Fahrzeugen.	32.851.700
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	51.574.600
813	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten bei beweglichen Sachen.	—
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen.	7.780.000
821	Grunderwerb.	80.000
823	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen.	7.700.000
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	16.982.500
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	16.982.500
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland.	—
85	Darlehen an öffentlichen Bereich.	—
851	Darlehen an Bund.	—
852	Darlehen an Länder.	—
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—
854	Darlehen an Sondervermögen.	—
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
857	Darlehen an Zweckverbände.	—
86	Darlehen an sonstige Bereiche.	117.244.700
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—
862	Darlehen an private Unternehmen.	—
863	Darlehen an Sonstige im Inland.	117.244.700
866	Darlehen an Ausland.	—
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15.700.000
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich.	767.836.800
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder.	4.330.000
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	631.645.800
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	131.211.000
886	Zuweisungen für Investitionen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	—
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	650.000
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche.	454.682.500
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	45.609.100
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	60.178.900
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	252.544.100
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	96.350.400
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—

Gruppierungsübersicht - 2014

Ausgaben

Hauptgruppe	Ausgabearten	2014
Obergruppe		
Gruppe		EUR
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3.148.294.600
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke.	203.490.000
911	Zuführungen an Ausgleichsrücklage.	—
912	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage.	—
913	Zuführungen an Schuldendienstrücklage.	—
914	Zuführungen an Bürgschaftssicherungsrücklage.	—
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage.	—
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke.	—
917	Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	203.200.000
919	Sonstige.	290.000
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
961	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—
97	Globale Mehr- und Minderausgaben.	—
971	Globale Mehrausgaben.	—
972	Globale Minderausgaben.	—
98	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.944.804.600
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2.255.655.200
982	Durchlaufende Posten.	240.000
989	Sonstiges.	688.909.400
4 - 9	Ausgaben insgesamt.	32.140.566.100

FUNKTIONENÜBERSICHT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

der Haushaltsjahre 2013 und 2014

nach Funktionen

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
0	Allgemeine Dienste.	806.134.200	4.455.351.900
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung.	267.706.800	1.116.786.200
011	Politische Führung.	21.759.300	392.961.300
012	Innere Verwaltung.	124.985.000	307.782.000
013	Informationswesen.	—	6.976.100
014	Statistischer Dienst.	853.800	26.484.100
015	Zivildienst.	—	—
016	Hochbauverwaltung.	—	9.455.700
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, soweit nicht unter Funktionen 048, 058, 068, 118 und 138.	119.608.700	351.200.000
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben.	500.000	21.927.000
02	Auswärtige Angelegenheiten.	—	1.850.900
022	Internationale Organisationen.	—	—
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.	—	497.900
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland.	—	—
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten.	—	1.353.000
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung.	17.019.900	1.505.062.900
042	Polizei.	14.029.500	1.065.322.200
043	Öffentliche Ordnung.	—	—
044	Brandschutz.	659.600	55.726.400
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.	2.290.500	58.202.700
046	Wetterdienst.	—	—
047	Schutz der Verfassung.	40.300	19.611.600
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.	—	306.200.000
05	Rechtsschutz.	386.225.800	1.188.410.900
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften.	368.851.900	798.418.700
056	Justizvollzugsanstalten.	17.373.900	206.516.300
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich des Rechtsschutzes (nur Länder).	—	182.400.000
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben.	—	1.075.900
06	Finanzverwaltung.	135.181.700	643.241.000
061	Steuer- und Zollverwaltung.	135.181.700	527.141.000
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung.	—	—
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Finanzverwaltung.	—	116.100.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten.	464.041.400	8.310.957.200
11/12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen.	8.460.100	5.049.015.400
111	Unterrichtsverwaltung.	2.318.500	55.469.100
112	Öffentliche Grundschulen.	—	6.570.000
113	Private Grundschulen.	—	—
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen).	—	—
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen).	—	—
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder).	—	1.384.700.000
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs.	—	—
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs.	—	80.600
127	Öffentliche berufliche Schulen.	—	1.266.800
128	Private berufliche Schulen.	—	20.650.000

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
129	Sonstige schulische Aufgaben.	6.141.600	3.580.278.900
13	Hochschulen.	179.457.900	2.432.069.400
132	Hochschulkliniken.	—	156.960.600
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien.	49.186.000	1.749.270.000
134	Private Hochschulen und Berufsakademien.	5.000.000	24.610.000
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft.	—	61.757.000
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Hochschulen (nur Länder).	—	165.500.000
139	Sonstige Hochschulaufgaben.	125.271.900	273.971.800
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	173.318.000	256.499.700
141	Förderungen für Schülerinnen und Schüler.	30.420.000	56.993.700
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs.	134.840.000	199.506.000
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende.	8.058.000	—
145	Schülerbeförderung.	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen.	3.320.200	54.625.300
152	Volkshochschulen.	—	6.638.100
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende).	78.400	23.610.300
154	Ausbildung der Lehrkräfte.	3.241.800	24.376.900
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte.	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen.	37.181.500	221.018.500
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren.	361.500	13.564.400
163	Wissenschaftliche Museen.	—	—
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne Deutsche Forschungsgemeinschaft).	36.820.000	171.238.200
165	Forschung und experimentelle Entwicklung.	—	36.215.900
167	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen.	—	—
18/19	Kultur und Religion.	62.303.700	297.728.900
181	Theater.	56.465.700	122.320.500
182	Musikpflege.	—	3.246.700
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen.	—	33.655.900
184	Zoologische und botanische Gärten.	—	—
185	Musikschulen.	—	—
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken.	—	2.250.000
187	Sonstige Kulturpflege.	—	9.164.800
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten.	3.690.300	65.749.500
195	Denkmalschutz und -pflege.	2.145.700	8.310.000
199	Kirchliche Angelegenheiten.	2.000	53.031.500
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik.	444.932.800	1.378.847.100
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	3.650.000	14.341.000
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	3.650.000	14.341.000
22	Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung.	5.139.500	19.632.800
223	Unfallversicherung.	5.139.500	18.752.800
224	Krankenversicherung.	—	850.000
227	Pflegeversicherung.	—	—
229	Sonstige Sozialversicherungen.	—	30.000
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII).	67.580.100	169.040.200
231	Kindergeld, Kinderzuschlag.	—	—
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz.	—	—

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
233	Wohngeld.	41.000.000	82.000.000
235	Soziale Einrichtungen.	530.100	23.470.000
236	Förderung der Wohlfahrtspflege.	100.000	21.420.200
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.	25.950.000	42.150.000
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen.	18.254.600	77.294.700
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen.	—	—
243	Lastenausgleich.	—	1.000.000
244	Wiedergutmachung.	13.472.100	28.090.100
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler.	—	9.687.700
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politische Ereignissen.	4.782.500	38.516.900
25	Arbeitsmarktpolitik.	24.033.800	57.766.300
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II.	—	—
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II.	—	—
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik.	24.033.800	57.766.300
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.	—	—
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung).	3.178.400	81.457.400
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit.	150.000	3.060.000
262	Jugendsozialarbeit.	—	—
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie.	3.028.400	13.206.400
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen.	—	64.600.000
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe.	—	591.000
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII.	26.166.400	513.486.400
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz.	290.000.000	407.700.000
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.	—	—
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII.	290.000.000	290.000.000
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII.	—	—
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII.	—	—
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII.	—	—
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer.	—	62.700.000
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.	—	55.000.000
29	Sonstige soziale Angelegenheiten.	6.930.000	38.128.300
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung.	125.777.300	511.032.100
31	Gesundheitswesen.	121.719.500	405.902.600
311	Gesundheitsverwaltung.	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten.	111.550.000	340.840.000
313	Arbeitsschutz.	—	34.073.000
314	Gesundheitsschutz.	10.169.500	30.989.600
32	Sport und Erholung.	182.000	16.012.500
321	Park- und Gartenanlagen.	—	—
322	Sport.	182.000	16.012.500
33	Umwelt- und Naturschutz.	3.875.800	89.117.000
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung.	961.800	28.364.600
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes.	2.914.000	60.752.400
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes.	—	—

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste.	115.718.900	192.095.100
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie.	71.571.600	34.590.500
411	Förderung des Wohnungsbaues.	71.571.600	34.590.500
419	Sonstiges Wohnungswesen.	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung.	44.147.300	157.504.600
421	Geoinformation.	17.617.200	101.819.600
422	Raumordnung und Landesplanung.	670.000	1.256.000
423	Städtebauförderung.	25.860.100	54.429.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft).	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.	70.978.100	207.272.600
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung). .	120.000	1.685.800
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft.	20.000	1.605.500
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung.	100.000	80.300
52	Landwirtschaft und Ernährung.	69.528.100	172.918.100
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum.	60.527.100	108.433.100
522	Einkommenstabilisierende Maßnahmen.	1.848.000	3.018.700
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung.	7.153.000	61.466.300
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei.	1.330.000	32.668.700
531	Forstwirtschaft und Jagd.	830.000	32.248.200
532	Fischerei.	500.000	420.500
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen.	162.407.600	316.780.800
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen. . . .	5.435.000	24.368.600
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz.	23.762.000	12.226.300
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau.	23.762.000	12.226.300
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken.	—	—
625	Küstenschutz.	—	—
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.	4.900	2.123.800
631	Kohlenbergbau.	—	—
632	Sonstiger Bergbau.	—	—
634	Verarbeitende Industrie.	—	—
635	Handwerk und Kleingewerbe.	4.900	1.265.000
638	Baugewerbe.	—	858.800
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung.	5.474.000	35.864.300
641	Kernenergie.	—	—
642	Erneuerbare Energieformen.	—	—
643	Elektrizitätsversorgung.	—	—
644	Wasserversorgung.	—	—
645	Abwasserversorgung.	—	—
646	Abfallwirtschaft.	—	—
647	Straßenreinigung.	—	—
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung.	5.474.000	35.864.300
65	Handel und Tourismus.	—	2.879.000
651	Handel.	—	955.000
652	Tourismus.	—	1.924.000

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
66	Geld- und Versicherungswesen.	—	1.715.000
661	Banken und Kreditinstitute.	—	1.000.000
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen.	—	715.000
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen.	49.982.700	65.091.900
69	Regionale Fördermaßnahmen.	77.749.000	172.511.900
691	Betriebliche Investitionen.	—	7.157.800
692	Verbesserung der Infrastruktur.	77.749.000	165.354.100
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen.	768.261.000	1.257.121.500
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens.	28.776.900	230.083.100
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau.	28.776.900	230.083.100
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen.	—	—
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung.	—	—
72	Straßen.	89.267.600	194.885.100
721	Bundesautobahnen.	—	—
722	Bundesstraßen.	—	300.000
723	Landesstraßen.	88.982.600	150.914.800
724	Kreisstraßen.	—	12.800.000
725	Gemeindestraßen.	—	1.000.000
726	Straßenbeleuchtung.	—	—
729	Sonstiger Straßenverkehr.	285.000	29.870.300
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt.	—	—
731	Wasserstraßen und Häfen.	—	—
732	Förderung der Schifffahrt.	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr.	650.216.500	797.347.300
741	Öffentlicher Personennahverkehr.	650.216.500	796.113.600
742	Eisenbahnen.	—	1.233.700
75	Luftfahrt.	—	34.806.000
77	Nachrichtenwesen.	—	—
771	Post- und Telekommunikation.	—	—
772	Rundfunk und Fernsehen.	—	—
79	Sonstiges Verkehrswesen.	—	—

Funktionenübersicht - 2013

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
8	Finanzwirtschaft.	28.143.308.700	14.472.101.700
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen.	26.323.600	68.128.200
811	Grundvermögen.	756.800	58.372.200
812	Kapitalvermögen.	855.800	45.000
813	Sondervermögen.	24.711.000	9.711.000
82	Steuern und Finanzaufwendungen.	18.452.730.000	4.574.606.500
83	Schulden.	6.369.640.500	6.490.246.200
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	—	289.274.700
85	Rücklagen.	327.438.000	122.490.000
86	Sonstiges.	168.974.000	4.153.500
87	Abwicklung der Vorjahre.	—	—
88	Globalposten.	—	125.000.000
89	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.798.202.600	2.798.202.600
0 - 9	Insgesamt.	31.101.560.000	31.101.560.000

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
0	Allgemeine Dienste.	811.854.700	4.467.163.000
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung.	270.401.800	1.120.228.500
011	Politische Führung.	21.334.200	382.690.300
012	Innere Verwaltung.	124.980.500	304.481.900
013	Informationswesen.	—	6.916.100
014	Statistischer Dienst.	853.800	25.564.100
015	Zivildienst.	—	—
016	Hochbauverwaltung.	1.540.100	8.649.100
018	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, soweit nicht unter Funktionen 048, 058, 068, 118 und 138.	119.693.200	370.000.000
019	Sonstige allgemeine Staatsaufgaben.	2.000.000	21.927.000
02	Auswärtige Angelegenheiten.	—	1.850.900
022	Internationale Organisationen.	—	—
023	Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.	—	497.900
024	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland.	—	—
029	Sonstige auswärtige Angelegenheiten.	—	1.353.000
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung.	16.896.200	1.516.279.800
042	Polizei.	14.029.500	1.065.155.900
043	Öffentliche Ordnung.	—	—
044	Brandschutz.	659.600	57.548.400
045	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.	2.180.500	58.364.600
046	Wetterdienst.	—	—
047	Schutz der Verfassung.	26.600	19.610.900
048	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.	—	315.600.000
05	Rechtsschutz.	384.031.700	1.184.180.500
051	Gerichte und Staatsanwaltschaften.	369.207.800	798.937.000
056	Justizvollzugsanstalten.	14.823.900	196.267.600
058	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich des Rechtsschutzes (nur Länder).	—	187.900.000
059	Sonstige Rechtsschutzaufgaben.	—	1.075.900
06	Finanzverwaltung.	140.525.000	644.623.300
061	Steuer- und Zollverwaltung.	140.525.000	525.723.300
062	Schulden-, Vermögens- und sonstige Finanzverwaltung.	—	—
068	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Finanzverwaltung.	—	118.900.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten.	450.165.500	8.317.795.200
11/12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen.	8.524.400	5.064.958.900
111	Unterrichtsverwaltung.	2.341.500	55.500.600
112	Öffentliche Grundschulen.	—	6.570.000
113	Private Grundschulen.	—	—
114	Öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen).	—	—
115	Private weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen).	—	—
118	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Schulen (nur Länder).	—	1.426.600.000
124	Öffentliche Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs.	—	—
125	Private Sonderschulen/Förderschulen des allgemeinbildenden Bereichs.	—	80.600
127	Öffentliche berufliche Schulen.	—	838.700
128	Private berufliche Schulen.	—	21.500.000

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
129	Sonstige schulische Aufgaben.	6.182.900	3.553.869.000
13	Hochschulen.	157.925.200	2.399.592.500
132	Hochschulkliniken.	—	157.533.800
133	Öffentliche Hochschulen und Berufsakademien.	47.624.900	1.746.044.600
134	Private Hochschulen und Berufsakademien.	—	10.801.000
137	Deutsche Forschungsgemeinschaft.	—	64.284.500
138	Versorgung einschließlich Beihilfen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Bereich der Hochschulen (nur Länder).	—	170.000.000
139	Sonstige Hochschulaufgaben.	110.300.300	250.928.600
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und dgl.	173.253.000	255.482.700
141	Förderungen für Schülerinnen und Schüler.	30.420.000	56.993.700
142	Förderung für Studierende und wissenschaftlichen Nachwuchs.	134.775.000	198.489.000
144	Förderung für Weiterbildungsteilnehmende.	8.058.000	—
145	Schülerbeförderung.	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen.	3.352.000	54.489.200
152	Volkshochschulen.	—	6.638.100
153	Sonstige Weiterbildung (ohne Förderung für Teilnehmende).	78.400	23.477.400
154	Ausbildung der Lehrkräfte.	3.273.600	24.373.700
155	Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte.	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen.	45.645.600	245.662.900
162	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren.	371.500	13.512.700
163	Wissenschaftliche Museen.	—	—
164	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (ohne Deutsche Forschungsgemeinschaft).	45.274.100	206.733.000
165	Forschung und experimentelle Entwicklung.	—	25.417.200
167	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen.	—	—
18/19	Kultur und Religion.	61.465.300	297.609.000
181	Theater.	56.578.200	123.275.000
182	Musikpflege.	—	3.246.700
183	Museen, Sammlungen, Ausstellungen.	—	40.114.800
184	Zoologische und botanische Gärten.	—	—
185	Musikschulen.	—	—
186	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken.	—	2.250.000
187	Sonstige Kulturpflege.	—	6.526.900
188	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten.	3.790.300	59.372.700
195	Denkmalschutz und -pflege.	1.094.800	9.760.000
199	Kirchliche Angelegenheiten.	2.000	53.062.900
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik.	542.722.600	1.460.340.100
21	Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	3.650.000	14.740.800
219	Sonstige Verwaltung für soziale Angelegenheiten.	3.650.000	14.740.800
22	Sozialversicherung einschl. Arbeitslosenversicherung.	5.363.000	20.236.000
223	Unfallversicherung.	5.363.000	19.356.000
224	Krankenversicherung.	—	850.000
227	Pflegeversicherung.	—	—
229	Sonstige Sozialversicherungen.	—	30.000
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII).	67.580.100	168.190.200
231	Kindergeld, Kinderzuschlag.	—	—
232	Elterngeld, Erziehungsgeld und Mutterschutz.	—	—

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
233	Wohngeld.	41.000.000	82.000.000
235	Soziale Einrichtungen.	530.100	23.620.000
236	Förderung der Wohlfahrtspflege.	100.000	20.420.200
237	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.	25.950.000	42.150.000
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen.	21.197.600	82.960.900
241	Kriegsopferversorgung und -fürsorge und gleichartige Leistungen.	—	—
243	Lastenausgleich.	—	1.000.000
244	Wiedergutmachung.	12.472.100	27.090.100
246	Vertriebene und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler.	—	9.769.900
249	Sonstige Leistungen für Folgen von Krieg und politische Ereignissen.	8.725.500	45.100.900
25	Arbeitsmarktpolitik.	24.384.600	57.372.700
251	Arbeitslosengeld II nach dem SGB II.	—	—
252	Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II.	—	—
253	Aktive Arbeitsmarktpolitik.	24.384.600	57.372.700
259	Sonstige Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II.	—	—
26	Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII (ohne Kindertagesbetreuung).	3.617.300	73.796.300
261	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit.	150.000	3.060.000
262	Jugendsozialarbeit.	—	—
263	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie.	3.467.300	5.545.300
265	Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen.	—	64.600.000
266	Weitere Aufgaben der Jugendhilfe.	—	591.000
27	Kindertagesbetreuung nach dem SGB VIII.	—	467.460.000
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz.	410.000.000	537.700.000
281	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII.	—	—
282	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII.	410.000.000	410.000.000
283	Eingliederungshilfe nach dem SGB XII.	—	—
284	Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII.	—	—
285	Weitere Leistungen nach dem SGB XII.	—	—
286	Leistungen nach dem SGB XII - nur Flächenländer.	—	62.700.000
287	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.	—	65.000.000
29	Sonstige soziale Angelegenheiten.	6.930.000	37.883.200
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung.	125.755.100	508.345.500
31	Gesundheitswesen.	121.719.500	405.184.100
311	Gesundheitsverwaltung.	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten.	111.550.000	340.940.000
313	Arbeitsschutz.	—	34.457.500
314	Gesundheitsschutz.	10.169.500	29.786.600
32	Sport und Erholung.	182.000	16.012.500
321	Park- und Gartenanlagen.	—	—
322	Sport.	182.000	16.012.500
33	Umwelt- und Naturschutz.	3.853.600	87.148.900
331	Umwelt- und Naturschutzverwaltung.	939.600	26.187.200
332	Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes.	2.914.000	60.961.700
34	Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
341	Verwaltung für Reaktorsicherheit und Strahlenschutz.	—	—
342	Maßnahmen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes.	—	—

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste.	111.460.100	182.568.400
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie.	71.571.600	34.590.500
411	Förderung des Wohnungsbaues.	71.571.600	34.590.500
419	Sonstiges Wohnungswesen.	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung.	39.888.500	147.977.900
421	Geoinformation.	17.092.900	99.651.900
422	Raumordnung und Landesplanung.	560.000	1.146.000
423	Städtebauförderung.	22.235.600	47.180.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft).	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.	74.739.400	201.882.600
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung). .	120.000	480.300
511	Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft.	20.000	400.000
512	Forst-, Jagd- und Fischereiverwaltung.	100.000	80.300
52	Landwirtschaft und Ernährung.	73.289.400	168.712.600
521	Agrarstruktur und ländlicher Raum.	64.288.400	104.808.000
522	Einkommenstabilisierende Maßnahmen.	1.848.000	2.918.700
523	Landwirtschaftliche Produktion, Tiergesundheit und Ernährung.	7.153.000	60.985.900
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei.	1.330.000	32.689.700
531	Forstwirtschaft und Jagd.	830.000	32.269.200
532	Fischerei.	500.000	420.500
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen.	164.654.100	289.994.600
61	Verwaltung für Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen. . . .	5.435.000	24.267.400
62	Wasserwirtschaft, Hochwasser- und Küstenschutz.	22.942.000	12.026.300
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau.	22.942.000	12.026.300
624	Talsperren, Hochwasserrückhaltebecken.	—	—
625	Küstenschutz.	—	—
63	Bergbau, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe.	4.900	2.123.800
631	Kohlenbergbau.	—	—
632	Sonstiger Bergbau.	—	—
634	Verarbeitende Industrie.	—	—
635	Handwerk und Kleingewerbe.	4.900	1.265.000
638	Baugewerbe.	—	858.800
64	Energie- und Wasserversorgung, Entsorgung.	4.954.000	34.824.300
641	Kernenergie.	—	—
642	Erneuerbare Energieformen.	—	—
643	Elektrizitätsversorgung.	—	—
644	Wasserversorgung.	—	—
645	Abwasserversorgung.	—	—
646	Abfallwirtschaft.	—	—
647	Straßenreinigung.	—	—
649	Sonstige Energie- und Wasserversorgung.	4.954.000	34.824.300
65	Handel und Tourismus.	—	2.879.000
651	Handel.	—	955.000
652	Tourismus.	—	1.924.000

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
66	Geld- und Versicherungswesen.	—	1.715.000
661	Banken und Kreditinstitute.	—	1.000.000
669	Sonstiges Geld- und Versicherungswesen.	—	715.000
68	Sonstiges im Bereich Gewerbe und Dienstleistungen.	50.569.200	73.924.800
69	Regionale Fördermaßnahmen.	80.749.000	138.234.000
691	Betriebliche Investitionen.	—	8.266.500
692	Verbesserung der Infrastruktur.	80.749.000	129.967.500
693	Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen.	777.574.700	1.264.506.100
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens.	28.676.900	228.612.400
711	Verwaltung für Straßen- und Brückenbau.	28.676.900	228.612.400
712	Verwaltung für Wasserstraßen und Häfen.	—	—
719	Sonstige Verkehrs- und Nachrichtenverwaltung.	—	—
72	Straßen.	88.588.700	194.247.800
721	Bundesautobahnen.	—	—
722	Bundesstraßen.	—	300.000
723	Landesstraßen.	88.388.700	150.914.800
724	Kreisstraßen.	—	12.800.000
725	Gemeindestraßen.	—	—
726	Straßenbeleuchtung.	—	—
729	Sonstiger Straßenverkehr.	200.000	30.233.000
73	Wasserstraßen und Häfen, Förderung der Schifffahrt.	—	—
731	Wasserstraßen und Häfen.	—	—
732	Förderung der Schifffahrt.	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr.	660.309.100	806.839.900
741	Öffentlicher Personennahverkehr.	660.309.100	806.206.200
742	Eisenbahnen.	—	633.700
75	Luftfahrt.	—	34.806.000
77	Nachrichtenwesen.	—	—
771	Post- und Telekommunikation.	—	—
772	Rundfunk und Fernsehen.	—	—
79	Sonstiges Verkehrswesen.	—	—

Funktionenübersicht - 2014

Einnahmen / Ausgaben

Hauptfkt.	Aufgabenbereich	Einnahmen	Ausgaben
Oberfunktion			
Funktion		EUR	EUR
8	Finanzwirtschaft.	29.081.639.900	15.447.970.600
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen.	25.565.300	63.148.600
811	Grundvermögen.	—	53.392.600
812	Kapitalvermögen.	854.300	45.000
813	Sondervermögen.	24.711.000	9.711.000
82	Steuern und Finanzaufwendungen.	19.265.047.000	4.982.129.900
83	Schulden.	6.289.945.900	6.703.969.300
84	Beihilfen, Unterstützungen u. ä.	—	291.274.700
85	Rücklagen.	378.233.100	203.490.000
86	Sonstiges.	178.044.000	4.153.500
87	Abwicklung der Vorjahre.	—	—
88	Globalposten.	—	255.000.000
89	Haushaltstechnische Verrechnungen.	2.944.804.600	2.944.804.600
0 - 9	Insgesamt.	32.140.566.100	32.140.566.100

HAUSHALTSQUERSCHNITT

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

der Haushaltsjahre 2013 und 2014

nach Funktionen und Gruppen

Haushaltsquerschnitt - 2013

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	—	—	588.073.400	16.004.200
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	—	—	127.337.400	4.423.500
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	8.656.900	854.600
05	Rechtsschutz	—	—	365.646.300	10.666.100
06	Finanzverwaltung	—	—	86.432.800	60.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	—	—	20.505.500	6.273.400
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	—	—	2.250.400	2.699.500
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	—	—	2.172.800	2.500
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	10.000	—
15	Sonstiges Bildungswesen	—	—	2.251.200	1.008.400
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	—	—	71.500	—
18/19	Kultur und Religion	—	—	13.749.600	2.563.000
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	—	—	3.380.000	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	100.000	—
244	Wiedergutmachung	—	—	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	—	—	3.280.000	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	—	1.500.000	7.875.300	10.000
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	—	—	7.419.500	—
32	Sport und Erholung	—	—	5.000	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	1.500.000	450.800	10.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	7.820.700	30.000	—	26.653.400	20.526.600	1.726.200	2.599.900	42.735.000
01	5.684.500	30.000	—	7.232.400	15.738.400	704.200	457.300	9.913.600
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	2.136.200	—	—	1.995.200	2.400.000	250.000	700.000	6.700
05	—	—	—	1.776.800	2.388.200	772.000	1.167.600	89.800
06	—	—	—	15.649.000	—	—	275.000	32.724.900
1	5.200	100.000	10.075.000	259.942.800	9.463.400	52.101.200	851.300	10.000
11,12	—	—	—	1.234.300	—	1.442.400	638.400	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	—	125.271.900	—	5.250.000	—	10.000
14	—	100.000	10.075.000	103.110.000	2.800.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	60.600	—
16	—	—	—	30.326.600	6.663.400	—	90.000	—
18/19	5.200	—	—	—	—	45.408.800	62.300	—
2	—	—	—	377.933.000	—	6.500.000	850.000	—
23	—	—	—	60.450.000	—	6.500.000	—	—
244	—	—	—	13.472.100	—	—	—	—
28	—	—	—	290.000.000	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	14.010.900	—	—	850.000	—
3	7.500	—	—	120.000	—	—	—	—
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	—
33,34	7.500	—	—	120.000	—	—	—	—

Haushaltsquerschnitt - 2013

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
0	96.964.800	—	—	—	3.000.000	—	—
01	96.185.500	—	—	—	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—
04	20.300	—	—	—	—	—	—
05	719.000	—	—	—	3.000.000	—	—
06	40.000	—	—	—	—	—	—
1	3.914.900	—	—	97.891.200	—	—	—
11,12	195.100	—	—	—	—	—	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	3.175.000	—	—	40.668.200	—	—	—
14	—	—	—	57.223.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—
16	30.000	—	—	—	—	—	—
18/19	514.800	—	—	—	—	—	—
2	30.103.400	—	—	26.166.400	—	—	—
23	530.100	—	—	—	—	—	—
244	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	29.573.300	—	—	26.166.400	—	—	—
3	3.537.500	—	—	177.000	—	112.550.000	—
312	—	—	—	—	—	111.550.000	—
311,313,314	2.750.000	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	177.000	—	—	—
33,34	787.500	—	—	—	—	1.000.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
0	—	—	—	806.134.200
01	—	—	—	267.706.800
02	—	—	—	—
04	—	—	—	17.019.900
05	—	—	—	386.225.800
06	—	—	—	135.181.700
1	2.907.500	—	—	464.041.400
11,12	—	—	—	8.460.100
133/134	—	—	—	—
13 ohne 133,134	2.907.500	—	—	179.457.900
14	—	—	—	173.318.000
15	—	—	—	3.320.200
16	—	—	—	37.181.500
18/19	—	—	—	62.303.700
2	—	—	—	444.932.800
23	—	—	—	67.580.100
244	—	—	—	13.472.100
28	—	—	—	290.000.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	73.880.600
3	—	—	—	125.777.300
312	—	—	—	111.550.000
311,313,314	—	—	—	10.169.500
32	—	—	—	182.000
33,34	—	—	—	3.875.800

Haushaltsquerschnitt - 2013

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	—	17.157.400	39.000
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	—	980.600	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	—	—	16.176.800	39.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	2.605.800	716.000	20.000
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	100.000	—	20.000
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	1.326.000	716.000	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	1.179.800	—	—
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	—	21.200.000	6.082.000	27.787.700
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	21.200.000	102.000	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	—	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	—	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	—	—	5.980.000	27.787.700
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	—	—	4.304.000	382.000
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	—	—	529.000	382.000
72	Straßen	—	—	3.775.000	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73, 75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	17.640.500.000	23.600.000	4.390.000	170.445.000
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	—	600.000	23.611.000
82	Steuern und Finanzaufweisungen	17.640.500.000	23.600.000	—	—
83	Schulden	—	—	—	—
84-89	Übrige Bereiche	—	—	3.790.000	146.834.000
	Gesamteinnahmen	17.640.500.000	48.905.800	652.483.600	220.961.300

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemein- deverbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	—	4.000	40.276.000	—	—	—	—	1.089.700
41	—	4.000	40.276.000	—	—	—	—	—
42	—	—	—	—	—	—	—	1.089.700
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	100.000	742.000	5.375.000	13.569.500	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	742.000	5.375.000	13.519.300	—	—	—	—
53	100.000	—	—	50.200	—	—	—	—
6	21.000.000	—	654.900	—	—	47.000.000	—	—
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	—	47.000.000	—	—
61, 63, 65-68	21.000.000	—	654.900	—	—	—	—	—
7	584.500	—	—	600.901.100	1.860.000	23.690.200	67.200	1.948.500
71	300.000	—	—	—	1.860.000	23.690.200	67.200	1.948.500
72	284.500	—	—	68.057.600	—	—	—	—
74	—	—	—	532.843.500	—	—	—	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	3.054.300	1.500	691.080.000	—	97.550.000	—	—
81	—	1.354.300	1.500	—	—	—	—	—
82	—	—	—	691.080.000	—	97.550.000	—	—
83	—	1.050.000	—	—	—	—	—	—
84-89	—	650.000	—	—	—	—	—	—
	29.517.900	3.930.300	56.382.400	1.970.199.800	31.850.000	228.567.600	4.368.400	45.783.200

Haushaltsquerschnitt - 2013

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
4	981.700	—	—	56.171.100	—	—	—
41	—	—	—	30.311.000	—	—	—
42	981.700	—	—	25.860.100	—	—	—
43	—	—	—	—	—	—	—
5	25.268.300	—	—	10.651.500	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—
52	25.268.300	—	—	10.651.500	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	6.209.000	—	—	—
623	—	—	—	2.460.000	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	3.749.000	—	—	—
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	—	—
7	637.000	—	—	132.886.500	—	1.000.000	—
71	—	—	—	—	—	—	—
72	637.000	—	—	16.513.500	—	—	—
74	—	—	—	116.373.000	—	1.000.000	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—
8	18.437.800	—	6.368.590.500	24.270.000	—	—	—
81	737.800	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—
83	—	—	6.368.590.500	—	—	—	—
84-89	17.700.000	—	—	24.270.000	—	—	—
	179.845.400	—	6.368.590.500	354.422.700	3.000.000	113.550.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
4	—	—	—	115.718.900
41	—	—	—	71.571.600
42	—	—	—	44.147.300
43	—	—	—	—
5	11.930.000	—	—	70.978.100
51	—	—	—	120.000
52	11.930.000	—	—	69.528.100
53	—	—	—	1.330.000
6	32.474.000	—	—	162.407.600
623	—	—	—	23.762.000
624, 625	—	—	—	—
64	5.474.000	—	—	5.474.000
69	27.000.000	—	—	77.749.000
61, 63, 65-68	—	—	—	55.422.600
7	—	—	—	768.261.000
71	—	—	—	28.776.900
72	—	—	—	89.267.600
74	—	—	—	650.216.500
73,75-79	—	—	—	—
8	19.000	303.168.000	2.798.202.600	28.143.308.700
81	19.000	—	—	26.323.600
82	—	—	—	18.452.730.000
83	—	—	—	6.369.640.500
84-89	—	303.168.000	2.798.202.600	3.294.614.600
	47.330.500	303.168.000	2.798.202.600	31.101.560.000

Haushaltsquerschnitt - 2013

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	3.088.576.200	1.044.576.500	—	—
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	779.328.000	155.004.100	—	—
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	6.900	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.073.829.500	345.658.700	—	—
05	Rechtsschutz	734.087.300	410.318.800	—	—
06	Finanzverwaltung	501.331.400	133.588.000	—	—
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4.729.769.500	162.769.100	—	—
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	4.423.385.300	69.630.700	—	—
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	180.130.800	22.379.200	—	—
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen	12.173.100	14.978.000	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	6.246.400	7.394.900	—	—
18/19	Kultur und Religion	107.833.900	48.386.300	—	—
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	326.000	7.925.700	—	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	—	—
244	Wiedergutmachung	—	94.000	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	326.000	7.831.700	—	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	916.600	53.106.900	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	916.600	37.319.600	—	—
32	Sport und Erholung	—	—	—	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	15.787.300	—	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	5.068.100	30.056.500	53.650.100	20.000.000	—	14.837.800	12.665.700	44.968.600
01	4.000.000	27.108.800	47.905.100	20.000.000	—	355.800	11.095.700	32.523.300
02	—	—	—	—	—	—	1.570.000	274.000
04	338.100	1.601.800	5.495.000	—	—	376.200	—	6.620.000
05	—	205.900	—	—	—	11.935.200	—	5.551.300
06	730.000	1.140.000	250.000	—	—	2.170.600	—	—
1	—	2.339.600	176.662.400	—	86.000	153.855.600	14.014.300	2.368.386.200
11,12	—	39.600	150.871.100	—	—	5.000	—	284.705.300
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	4.914.000	—	86.000	300	1.250.000	1.778.827.900
14	—	2.300.000	—	—	—	153.660.000	—	11.489.000
15	—	—	4.900.500	—	—	149.900	432.400	19.257.400
16	—	—	—	—	—	—	6.845.900	141.339.300
18/19	—	—	15.976.800	—	—	40.400	5.486.000	75.709.300
2	5.350.000	405.400	940.422.500	22.552.800	—	119.707.900	52.142.200	121.158.200
23	3.250.000	—	60.053.700	3.500.000	—	82.000.000	—	2.486.500
244	—	3.500	1.140.100	—	—	5.347.900	21.504.600	—
28	—	—	405.700.000	—	—	2.000.000	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	2.100.000	401.900	473.528.700	19.052.800	—	30.360.000	30.637.600	118.671.700
3	—	517.000	90.559.000	1.300.000	—	76.000	954.000	29.350.600
312	—	—	86.340.000	—	—	—	950.000	1.300.000
311,313,314	—	517.000	4.219.000	—	—	76.000	—	21.584.400
32	—	—	—	—	—	—	—	4.152.500
33,34	—	—	—	1.300.000	—	—	4.000	2.313.700

Haushaltsquerschnitt - 2013

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
0	21.104.900	28.395.800	56.336.600	55.000	16.200.000	—	—	12.942.100
01	742.000	375.500	21.229.900	—	16.200.000	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	3.088.300	26.970.300	23.087.900	55.000	—	—	—	12.942.100
05	17.274.600	1.050.000	7.987.800	—	—	—	—	—
06	—	—	4.031.000	—	—	—	—	—
1	293.514.300	145.000	6.886.900	13.900.000	—	88.033.700	—	122.495.800
11,12	—	—	369.600	—	—	—	—	120.008.800
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	200.850.400	—	333.000	13.900.000	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	88.033.700	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	10.000	—	—	—	—	300.000
18/19	25.879.900	145.000	6.174.300	—	—	—	—	2.187.000
2	—	—	—	—	—	—	—	105.056.400
23	—	—	—	—	—	—	—	15.250.000
244	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	—	—	—	—	89.806.400
3	22.000	192.000	1.433.000	—	—	—	30.000	59.410.000
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	100.000	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	10.000.000
33,34	22.000	192.000	1.333.000	—	—	—	30.000	49.410.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
0	—	5.918.000	—	—	—	4.455.351.900
01	—	918.000	—	—	—	1.116.786.200
02	—	—	—	—	—	1.850.900
04	—	5.000.000	—	—	—	1.505.062.900
05	—	—	—	—	—	1.188.410.900
06	—	—	—	—	—	643.241.000
1	—	178.098.800	—	—	—	8.310.957.200
11,12	—	—	—	—	—	5.049.015.400
133/134	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	72.437.200	—	—	—	2.275.108.800
14	—	1.017.000	—	—	—	256.499.700
15	—	2.734.000	—	—	—	54.625.300
16	—	58.882.000	—	—	—	221.018.500
18/19	—	9.910.000	—	—	—	297.728.900
2	—	3.800.000	—	—	—	1.378.847.100
23	—	2.500.000	—	—	—	169.040.200
244	—	—	—	—	—	28.090.100
28	—	—	—	—	—	407.700.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	1.300.000	—	—	—	774.016.800
3	117.650.000	155.515.000	—	—	—	511.032.100
312	117.000.000	135.250.000	—	—	—	340.840.000
311,313,314	—	330.000	—	—	—	65.062.600
32	—	1.860.000	—	—	—	16.012.500
33,34	650.000	18.075.000	—	—	—	89.117.000

Haushaltsquerschnitt - 2013

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	74.770.700	23.428.300	—	—
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	1.000	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	74.770.700	23.427.300	—	—
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	4.453.300	—	—
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	1.605.500	—	—
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	2.538.000	—	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	309.800	—	—
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	21.887.300	30.900.700	—	—
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	7.708.000	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	6.640.800	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	15.000	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	21.887.300	16.536.900	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	110.256.700	79.381.600	—	—
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	108.876.700	9.513.100	—	—
72	Straßen	1.380.000	69.868.500	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73, 75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	414.274.700	10.174.800	1.390.093.200	5.099.753.000
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	8.154.800	—	—
82	Steuern und Finanzaufweisungen	—	—	—	—
83	Schulden	—	400.000	1.390.093.200	5.099.753.000
84-89	Übrige Bereiche	414.274.700	1.620.000	—	—
Gesamtausgaben		8.440.777.700	1.416.716.900	1.390.093.200	5.099.753.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	8.500	92.500	170.000	—	—	—	2.170.000	159.600
41	8.500	—	—	—	—	—	1.500.000	—
42	—	92.500	170.000	—	—	—	670.000	159.600
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	17.600	131.013.000	6.181.700
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	17.600	102.672.800	5.274.700
53	—	—	—	—	—	—	28.340.200	907.000
6	—	—	11.982.000	—	—	30.500	41.781.500	6.506.900
623	—	—	—	—	—	—	—	418.300
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	6.364.000	—
69	—	—	11.982.000	—	—	—	15.192.500	140.000
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	30.500	20.225.000	5.948.600
7	—	—	18.954.000	—	—	—	657.803.500	6.773.400
71	—	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	14.954.000	—	—	—	2.000.000	130.000
74	—	—	—	—	—	—	655.803.500	170.800
73,75-79	—	—	4.000.000	—	—	—	—	6.472.600
8	—	1.831.000.000	2.688.606.500	—	—	—	—	2.331.000
81	—	—	—	—	—	—	—	—
82	—	1.831.000.000	2.688.606.500	—	—	—	—	—
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	—	—	—	2.331.000
	10.426.600	1.864.411.000	3.981.006.500	43.852.800	86.000	288.525.400	912.544.200	2.585.816.200

Haushaltsquerschnitt - 2013

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
4	—	415.000	3.164.300	—	—	30.011.000	—	54.635.200
41	—	—	—	—	—	30.011.000	—	—
42	—	415.000	3.164.300	—	—	—	—	54.635.200
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	26.444.000
51	—	—	—	—	—	—	—	80.300
52	—	—	—	—	—	—	—	26.313.700
53	—	—	—	—	—	—	—	50.000
6	10.100.000	70.000	330.000	—	780.000	15.000.000	4.000.000	101.192.900
623	100.000	—	—	—	—	—	4.000.000	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	10.000.000	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	780.000	—	—	101.192.900
61, 63, 65-68	—	70.000	330.000	—	—	15.000.000	—	—
7	196.293.300	4.900.000	6.822.600	7.700.000	—	—	—	137.736.400
71	103.993.300	—	—	7.700.000	—	—	—	—
72	92.300.000	4.900.000	6.822.600	—	—	—	—	1.030.000
74	—	—	—	—	—	—	—	127.373.000
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	9.333.400
8	50.208.400	—	54.000	—	2.500	—	—	55.200.000
81	50.208.400	—	54.000	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—	55.000.000
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	2.500	—	—	200.000
	571.242.900	34.117.800	75.027.400	21.655.000	16.982.500	133.044.700	4.030.000	675.112.800

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
4	—	3.070.000	—	—	—	192.095.100
41	—	3.070.000	—	—	—	34.590.500
42	—	—	—	—	—	157.504.600
43	—	—	—	—	—	—
5	—	39.163.000	—	—	—	207.272.600
51	—	—	—	—	—	1.685.800
52	—	36.101.300	—	—	—	172.918.100
53	—	3.061.700	—	—	—	32.668.700
6	—	72.219.000	—	—	—	316.780.800
623	—	—	—	—	—	12.226.300
624, 625	—	—	—	—	—	—
64	—	12.859.500	—	—	—	35.864.300
69	—	43.209.500	—	—	—	172.511.900
61, 63, 65-68	—	16.150.000	—	—	—	96.178.300
7	—	30.500.000	—	—	—	1.257.121.500
71	—	—	—	—	—	230.083.100
72	—	1.500.000	—	—	—	194.885.100
74	—	14.000.000	—	—	—	797.347.300
73,75-79	—	15.000.000	—	—	—	34.806.000
8	9.711.000	—	122.490.000	—	2.798.202.600	14.472.101.700
81	9.711.000	—	—	—	—	68.128.200
82	—	—	—	—	—	4.574.606.500
83	—	—	—	—	—	6.490.246.200
84-89	—	—	122.490.000	—	2.798.202.600	3.339.120.800
	127.361.000	488.283.800	122.490.000	—	2.798.202.600	31.101.560.000

Haushaltsquerschnitt - 2014

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	—	—	586.929.000	19.244.300
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	—	—	126.842.100	7.663.600
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	—	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	—	—	8.656.900	854.600
05	Rechtsschutz	—	—	366.002.200	10.666.100
06	Finanzverwaltung	—	—	85.427.800	60.000
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	—	—	20.598.900	6.346.500
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	—	—	2.273.400	2.740.800
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	—	—	2.143.200	2.500
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	10.000	—
15	Sonstiges Bildungswesen	—	—	2.251.200	1.040.200
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	—	—	71.500	—
18/19	Kultur und Religion	—	—	13.849.600	2.563.000
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	—	—	3.380.000	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	100.000	—
244	Wiedergutmachung	—	—	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	—	—	3.280.000	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	—	1.500.000	7.875.300	10.000
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	—	—	7.419.500	—
32	Sport und Erholung	—	—	5.000	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	1.500.000	450.800	10.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	7.860.700	30.000	—	26.312.400	20.976.600	1.726.200	2.472.900	49.402.800
01	5.724.500	30.000	—	7.232.400	15.738.400	704.200	464.300	9.881.800
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	2.136.200	—	—	1.871.500	2.400.000	250.000	700.000	6.700
05	—	—	—	1.776.800	2.838.200	772.000	1.167.600	89.800
06	—	—	—	15.431.700	—	—	141.000	39.424.500
1	5.200	100.000	10.075.000	253.131.200	9.757.500	46.522.800	861.300	10.000
11,12	—	—	—	1.234.300	—	1.442.400	638.400	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	—	110.300.300	—	250.000	—	10.000
14	—	100.000	10.075.000	103.110.000	2.800.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	60.600	—
16	—	—	—	38.486.600	6.957.500	—	100.000	—
18/19	5.200	—	—	—	—	44.830.400	62.300	—
2	—	—	—	501.314.900	—	6.500.000	850.000	—
23	—	—	—	60.450.000	—	6.500.000	—	—
244	—	—	—	12.472.100	—	—	—	—
28	—	—	—	410.000.000	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	18.392.800	—	—	850.000	—
3	7.500	—	—	120.000	—	—	—	—
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	—
33,34	7.500	—	—	120.000	—	—	—	—

Haushaltsquerschnitt - 2014

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
0	96.899.800	—	—	—	—	—	—
01	96.120.500	—	—	—	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—
04	20.300	—	—	—	—	—	—
05	719.000	—	—	—	—	—	—
06	40.000	—	—	—	—	—	—
1	1.879.900	—	—	98.921.300	—	—	—
11,12	195.100	—	—	—	—	—	—
133/134	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	1.500.000	—	—	41.763.300	—	—	—
14	—	—	—	57.158.000	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—
16	30.000	—	—	—	—	—	—
18/19	154.800	—	—	—	—	—	—
2	30.677.700	—	—	—	—	—	—
23	530.100	—	—	—	—	—	—
244	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	30.147.600	—	—	—	—	—	—
3	3.515.300	—	—	177.000	—	112.550.000	—
312	—	—	—	—	—	111.550.000	—
311,313,314	2.750.000	—	—	—	—	—	—
32	—	—	—	177.000	—	—	—
33,34	765.300	—	—	—	—	1.000.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
0	—	—	—	811.854.700
01	—	—	—	270.401.800
02	—	—	—	—
04	—	—	—	16.896.200
05	—	—	—	384.031.700
06	—	—	—	140.525.000
1	1.955.900	—	—	450.165.500
11,12	—	—	—	8.524.400
133/134	—	—	—	—
13 ohne 133,134	1.955.900	—	—	157.925.200
14	—	—	—	173.253.000
15	—	—	—	3.352.000
16	—	—	—	45.645.600
18/19	—	—	—	61.465.300
2	—	—	—	542.722.600
23	—	—	—	67.580.100
244	—	—	—	12.472.100
28	—	—	—	410.000.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	52.670.400
3	—	—	—	125.755.100
312	—	—	—	111.550.000
311,313,314	—	—	—	10.169.500
32	—	—	—	182.000
33,34	—	—	—	3.853.600

Haushaltsquerschnitt - 2014

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Steuer- einnahmen	Steuerähnliche Abgaben	Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)
		011-069	093-099	111-119	121-129
1	2	3	4	5	6
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	—	—	16.947.400	41.000
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	—	980.600	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	—	—	15.966.800	41.000
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	2.605.800	716.000	20.000
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	100.000	—	20.000
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	1.326.000	716.000	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	1.179.800	—	—
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	—	20.200.000	6.137.000	28.319.200
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	20.200.000	102.000	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	—	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	—	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	—	—	6.035.000	28.319.200
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	—	—	4.304.000	382.000
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	—	—	529.000	382.000
72	Straßen	—	—	3.775.000	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73, 75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	18.459.500.000	23.600.000	4.390.000	179.515.000
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	—	600.000	23.611.000
82	Steuern und Finanzzuweisungen	18.459.500.000	23.600.000	—	—
83	Schulden	—	—	—	—
84-89	Übrige Bereiche	—	—	3.790.000	155.904.000
	Gesamteinnahmen	18.459.500.000	47.905.800	651.277.600	233.878.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Erlöse aus der Veräußerung von Gegen- ständen, Kapital- zahlungen	Zins- einnahmen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen, Darlehens- rückflüsse	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schulden- diensthilfen
				vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemein- deverbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden	
	131-134	151-166	141, 146 171-186	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217 234-237	221-227 261, 266
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	—	4.000	40.276.000	—	—	—	—	747.100
41	—	4.000	40.276.000	—	—	—	—	—
42	—	—	—	—	—	—	—	747.100
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	100.000	742.000	5.375.000	13.569.500	—	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	742.000	5.375.000	13.519.300	—	—	—	—
53	100.000	—	—	50.200	—	—	—	—
6	21.000.000	—	654.900	—	—	45.000.000	—	—
623	—	—	—	—	—	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	—	45.000.000	—	—
61, 63, 65-68	21.000.000	—	654.900	—	—	—	—	—
7	584.500	—	—	608.813.300	1.760.000	23.690.200	67.200	1.948.500
71	300.000	—	—	—	1.760.000	23.690.200	67.200	1.948.500
72	284.500	—	—	67.977.200	—	—	—	—
74	—	—	—	540.836.100	—	—	—	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	3.054.300	—	691.080.000	—	90.867.000	—	—
81	—	1.354.300	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	691.080.000	—	90.867.000	—	—
83	—	1.050.000	—	—	—	—	—	—
84-89	—	650.000	—	—	—	—	—	—
	29.557.900	3.930.300	56.380.900	2.094.341.300	32.494.100	214.306.200	4.251.400	52.108.400

Haushaltsquerschnitt - 2014

Einnahmen

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich			
		beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemein- den und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sonderver- mögen und Zweck- verbänden
	271, 272 281-287 297-299	311	312-317 321-326	331	332	333	334-337
1	15	16	17	18	19	20	21
4	898.000	—	—	52.546.600	—	—	—
41	—	—	—	30.311.000	—	—	—
42	898.000	—	—	22.235.600	—	—	—
43	—	—	—	—	—	—	—
5	27.559.500	—	—	10.501.600	—	—	—
51	—	—	—	—	—	—	—
52	27.559.500	—	—	10.501.600	—	—	—
53	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	6.389.000	—	—	—
623	—	—	—	2.640.000	—	—	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	3.749.000	—	—	—
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	—	—
7	552.000	—	—	134.473.000	—	1.000.000	—
71	—	—	—	—	—	—	—
72	552.000	—	—	16.000.000	—	—	—
74	—	—	—	118.473.000	—	1.000.000	—
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—
8	17.700.000	—	6.288.895.900	19.860.000	—	—	—
81	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—
83	—	—	6.288.895.900	—	—	—	—
84-89	17.700.000	—	—	19.860.000	—	—	—
	179.682.200	—	6.288.895.900	322.868.500	—	113.550.000	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Einnahmen
	341-347	351-372	381-389	0 - 3
1	22	23	24	25
4	—	—	—	111.460.100
41	—	—	—	71.571.600
42	—	—	—	39.888.500
43	—	—	—	—
5	13.550.000	—	—	74.739.400
51	—	—	—	120.000
52	13.550.000	—	—	73.289.400
53	—	—	—	1.330.000
6	36.954.000	—	—	164.654.100
623	—	—	—	22.942.000
624, 625	—	—	—	—
64	4.954.000	—	—	4.954.000
69	32.000.000	—	—	80.749.000
61, 63, 65-68	—	—	—	56.009.100
7	—	—	—	777.574.700
71	—	—	—	28.676.900
72	—	—	—	88.588.700
74	—	—	—	660.309.100
73,75-79	—	—	—	—
8	—	358.373.100	2.944.804.600	29.081.639.900
81	—	—	—	25.565.300
82	—	—	—	19.265.047.000
83	—	—	—	6.289.945.900
84-89	—	358.373.100	2.944.804.600	3.501.081.700
	52.459.900	358.373.100	2.944.804.600	32.140.566.100

Haushaltsquerschnitt - 2014

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
0	Allgemeine Dienste	3.123.694.200	1.048.038.600	—	—
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	800.040.200	144.963.500	—	—
02	Auswärtige Angelegenheiten	—	6.900	—	—
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.083.479.200	354.285.500	—	—
05	Rechtsschutz	737.647.700	413.058.100	—	—
06	Finanzverwaltung	502.527.100	135.724.600	—	—
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4.740.047.500	163.106.800	—	—
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	4.428.624.900	68.418.500	—	—
133/134	Öffentliche und private Hochschulen und Berufsakademien	—	—	—	—
13 ohne 133,134	Übrige Bereiche	184.615.600	22.552.100	—	—
14	Förderung für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Wei- terbildungsteilnehmende und dgl.	—	—	—	—
15	Sonstiges Bildungswesen	12.173.100	14.961.900	—	—
16	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hoch- schulen	6.216.900	7.450.300	—	—
18/19	Kultur und Religion	108.417.000	49.724.000	—	—
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpo- litik	326.000	8.125.300	—	—
23	Familienhilfe, Wohlfahrtspflege u.ä. (ohne Leistungen nach dem SGB VIII)	—	—	—	—
244	Wiedergutmachung	—	94.000	—	—
28	Soziale Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewer- berleistungsgesetz	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	Übrige Bereiche	326.000	8.031.300	—	—
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	916.600	53.267.500	—	—
312	Krankenhäuser und Heilstätten	—	—	—	—
311,313,314	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- wesens	916.600	37.611.100	—	—
32	Sport und Erholung	—	—	—	—
33,34	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlen- schutz	—	15.656.400	—	—

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	
1	7	8	9	10	11	12	13	14
0	4.838.100	30.051.500	53.650.100	20.000.000	—	14.837.800	12.210.000	46.350.900
01	4.000.000	27.099.300	47.905.100	20.000.000	—	355.800	10.640.000	33.683.700
02	—	—	—	—	—	—	1.570.000	274.000
04	338.100	1.601.800	5.495.000	—	—	376.200	—	6.741.900
05	—	225.400	—	—	—	11.935.200	—	5.651.300
06	500.000	1.125.000	250.000	—	—	2.170.600	—	—
1	—	2.439.600	176.169.100	—	86.000	153.865.600	16.812.300	2.383.896.100
11,12	—	39.600	151.028.800	—	—	5.000	—	296.663.700
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	—	4.964.000	—	86.000	300	1.250.000	1.775.186.500
14	—	2.400.000	—	—	—	153.660.000	—	11.489.000
15	—	—	4.600.500	—	—	149.900	432.400	19.437.400
16	—	—	—	—	—	5.000	9.918.900	143.173.800
18/19	—	—	15.575.800	—	—	45.400	5.211.000	74.458.900
2	5.350.000	405.400	943.509.000	23.156.000	—	119.607.000	51.612.600	253.838.800
23	3.250.000	—	60.203.700	3.500.000	—	82.000.000	—	2.486.500
244	—	3.500	1.140.100	—	—	4.947.000	20.905.500	—
28	—	—	535.700.000	—	—	2.000.000	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	2.100.000	401.900	346.465.200	19.656.000	—	30.660.000	30.707.100	251.352.300
3	—	517.000	93.159.000	1.300.000	—	76.000	954.000	29.009.900
312	—	—	89.440.000	—	—	—	950.000	1.300.000
311,313,314	—	517.000	3.719.000	—	—	76.000	—	20.974.400
32	—	—	—	—	—	—	—	4.152.500
33,34	—	—	—	1.300.000	—	—	4.000	2.583.000

Haushaltsquerschnitt - 2014

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
0	13.051.600	27.511.700	38.217.600	80.000	16.200.000	—	—	12.863.800
01	—	324.500	14.449.300	—	16.200.000	—	—	—
02	—	—	—	—	—	—	—	—
04	3.731.600	27.147.200	15.139.500	80.000	—	—	—	12.863.800
05	9.320.000	—	6.342.800	—	—	—	—	—
06	—	40.000	2.286.000	—	—	—	—	—
1	282.147.300	145.000	1.929.900	—	—	87.933.700	—	120.817.900
11,12	—	—	169.600	—	—	—	—	120.008.800
133/134	—	—	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	182.607.800	—	388.000	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	87.933.700	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	10.000	—	—	—	—	500.000
18/19	32.575.500	145.000	1.362.300	—	—	—	—	309.100
2	—	—	—	—	—	—	—	51.610.000
23	—	—	—	—	—	—	—	15.250.000
244	—	—	—	—	—	—	—	—
28	—	—	—	—	—	—	—	—
2 ohne 23, 28 u. 244	—	—	—	—	—	—	—	36.360.000
3	12.000	225.000	1.393.500	—	—	—	30.000	59.310.000
312	—	—	—	—	—	—	—	—
311,313,314	—	—	100.000	—	—	—	—	—
32	—	—	—	—	—	—	—	10.000.000
33,34	12.000	225.000	1.293.500	—	—	—	30.000	49.310.000

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
0	—	5.567.100	—	—	—	4.467.163.000
01	—	567.100	—	—	—	1.120.228.500
02	—	—	—	—	—	1.850.900
04	—	5.000.000	—	—	—	1.516.279.800
05	—	—	—	—	—	1.184.180.500
06	—	—	—	—	—	644.623.300
1	—	188.398.400	—	—	—	8.317.795.200
11,12	—	—	—	—	—	5.064.958.900
133/134	—	—	—	—	—	—
13 ohne 133,134	—	70.408.400	—	—	—	2.242.058.700
14	—	—	—	—	—	255.482.700
15	—	2.734.000	—	—	—	54.489.200
16	—	78.388.000	—	—	—	245.662.900
18/19	—	9.785.000	—	—	—	297.609.000
2	—	2.800.000	—	—	—	1.460.340.100
23	—	1.500.000	—	—	—	168.190.200
244	—	—	—	—	—	27.090.100
28	—	—	—	—	—	537.700.000
2 ohne 23, 28 u. 244	—	1.300.000	—	—	—	727.359.800
3	122.150.000	146.025.000	—	—	—	508.345.500
312	121.500.000	127.750.000	—	—	—	340.940.000
311,313,314	—	330.000	—	—	—	64.244.100
32	—	1.860.000	—	—	—	16.012.500
33,34	650.000	16.085.000	—	—	—	87.148.900

Haushaltsquerschnitt - 2014

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Aufgabenbereich	Personal ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Schuldendienst	
				Zinsen	Tilgung
		411-462	511-549	561-576	581-596
1	2	3	4	5	6
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	74.095.700	22.640.900	—	—
41	Wohnungswesen, Wohnungsbauprämie	—	1.000	—	—
42	Geoinformation, Raumordnung und Landesplanung, Städtebauförderung	74.095.700	22.639.900	—	—
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste (ohne Straßenbeleuchtung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft)	—	—	—	—
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	—	3.168.800	—	—
51	Verwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ohne Betriebsverwaltung)	—	400.000	—	—
52	Landwirtschaft und Ernährung	—	2.438.000	—	—
53	Forstwirtschaft und Jagd, Fischerei	—	330.800	—	—
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	21.835.100	30.561.700	—	—
623	Wasserwirtschaft und Kulturbau	—	7.208.000	—	—
624, 625	Hochwasser und Küstenschutz	—	—	—	—
64	Energie und Wasserversorgung	—	6.654.800	—	—
69	Regionale Fördermaßnahmen	—	15.000	—	—
61, 63, 65-68	Übrige Bereiche	21.835.100	16.683.900	—	—
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	107.391.400	79.838.600	—	—
71	Verwaltung des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	106.011.400	10.307.400	—	—
72	Straßen	1.380.000	69.531.200	—	—
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	—	—	—	—
73, 75-79	Übrige Bereiche	—	—	—	—
8	Finanzwirtschaft	546.274.700	10.166.000	1.468.008.000	5.235.561.300
81	Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	—	8.146.000	—	—
82	Steuern und Finanzaufweisungen	—	—	—	—
83	Schulden	—	400.000	1.468.008.000	5.235.561.300
84-89	Übrige Bereiche	546.274.700	1.620.000	—	—
	Gesamtausgaben	8.614.581.200	1.418.914.200	1.468.008.000	5.235.561.300

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen und Erstattungen an den öffentlichen Bereich, Vermögensübertragungen				Schulden- diensthilfen	Renten, Unterstüt- zungen und sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögens- übertragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686 688,697-699
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sonder- vermögen und Zweck- verbände				
	611 631, 691	612 632, 692	613 633, 693	614-617 634-637	621-627 661-666	681	682 683, 687	
1	7	8	9	10	11	12	13	14
4	8.500	92.500	170.000	—	—	—	2.080.000	132.600
41	8.500	—	—	—	—	—	1.500.000	—
42	—	92.500	170.000	—	—	—	580.000	132.600
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	17.600	133.757.500	6.181.700
51	—	—	—	—	—	—	—	—
52	—	—	—	—	—	17.600	105.417.300	5.274.700
53	—	—	—	—	—	—	28.340.200	907.000
6	—	—	11.982.000	—	—	30.500	46.825.000	6.493.800
623	—	—	—	—	—	—	—	418.300
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	—	—	—	—	—	—	6.350.000	—
69	—	—	11.982.000	—	—	—	13.550.000	140.000
61, 63, 65-68	—	—	—	—	—	30.500	26.925.000	5.935.500
7	—	—	18.954.000	—	—	—	667.396.100	6.773.400
71	—	—	—	—	—	—	—	—
72	—	—	14.954.000	—	—	—	4.200.000	130.000
74	—	—	—	—	—	—	663.196.100	170.800
73,75-79	—	—	4.000.000	—	—	—	—	6.472.600
8	—	2.003.000.000	2.749.796.500	—	149.333.400	—	—	2.331.000
81	—	—	—	—	—	—	—	—
82	—	2.003.000.000	2.749.796.500	—	149.333.400	—	—	—
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	—	—	—	2.331.000
	10.196.600	2.036.506.000	4.047.389.700	44.456.000	149.419.400	288.434.500	931.647.500	2.735.008.200

Haushaltsquerschnitt - 2014

Ausgaben

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Baumaß- nahmen insgesamt	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen, Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	
							an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände
	711-799	811	812, 813	821, 823	831, 836	851-866 871	882	883
1	15	16	17	18	19	20	21	22
4	—	—	2.881.000	—	—	30.011.000	—	47.386.200
41	—	—	—	—	—	30.011.000	—	—
42	—	—	2.881.000	—	—	—	—	47.386.200
43	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	—	—	—	—	—	20.839.000
51	—	—	—	—	—	—	—	80.300
52	—	—	—	—	—	—	—	20.708.700
53	—	—	—	—	—	—	—	50.000
6	10.100.000	70.000	330.000	—	780.000	15.000.000	4.300.000	99.782.500
623	100.000	—	—	—	—	—	4.300.000	—
624, 625	—	—	—	—	—	—	—	—
64	10.000.000	—	—	—	—	—	—	—
69	—	—	—	—	780.000	—	—	99.782.500
61, 63, 65-68	—	70.000	330.000	—	—	15.000.000	—	—
7	196.893.600	4.900.000	6.822.600	7.700.000	—	—	—	138.836.400
71	104.593.600	—	—	7.700.000	—	—	—	—
72	92.300.000	4.900.000	6.822.600	—	—	—	—	30.000
74	—	—	—	—	—	—	—	129.473.000
73,75-79	—	—	—	—	—	—	—	9.333.400
8	45.291.600	—	—	—	2.500	—	—	80.200.000
81	45.291.600	—	—	—	—	—	—	—
82	—	—	—	—	—	—	—	80.000.000
83	—	—	—	—	—	—	—	—
84-89	—	—	—	—	2.500	—	—	200.000
	547.496.100	32.851.700	51.574.600	7.780.000	16.982.500	132.944.700	4.330.000	631.645.800

Hauptfunktion Oberfunktion Funktion	Zuweisungen für Invest. an andere Körperschaften Sondervermögen und Zweck- verbände	Zuschüsse für Invest. an sonstige Bereiche	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	Globale Mehr- und Minder- ausgaben	Haushalts- technische Verrechnungen	Summe der Ausgaben
	881 884-887	891-896	911-919 961	971, 972	981-989	4 - 9
1	23	24	25	26	27	28
4	—	3.070.000	—	—	—	182.568.400
41	—	3.070.000	—	—	—	34.590.500
42	—	—	—	—	—	147.977.900
43	—	—	—	—	—	—
5	—	37.918.000	—	—	—	201.882.600
51	—	—	—	—	—	480.300
52	—	34.856.300	—	—	—	168.712.600
53	—	3.061.700	—	—	—	32.689.700
6	—	41.904.000	—	—	—	289.994.600
623	—	—	—	—	—	12.026.300
624, 625	—	—	—	—	—	—
64	—	11.819.500	—	—	—	34.824.300
69	—	11.984.500	—	—	—	138.234.000
61, 63, 65-68	—	18.100.000	—	—	—	104.910.000
7	—	29.000.000	—	—	—	1.264.506.100
71	—	—	—	—	—	228.612.400
72	—	—	—	—	—	194.247.800
74	—	14.000.000	—	—	—	806.839.900
73,75-79	—	15.000.000	—	—	—	34.806.000
8	9.711.000	—	203.490.000	—	2.944.804.600	15.447.970.600
81	9.711.000	—	—	—	—	63.148.600
82	—	—	—	—	—	4.982.129.900
83	—	—	—	—	—	6.703.969.300
84-89	—	—	203.490.000	—	2.944.804.600	3.698.722.800
	131.861.000	454.682.500	203.490.000	—	2.944.804.600	32.140.566.100

Z E R G L I E D E R U N G

der für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

veranschlagten

Einnahmen und Ausgaben

Zergliederung - 2013**S t e u e r e i n n a h m e n**

Einzel- plan	Bezeichnung	Gemeinschafts- steuern und Gewerbesteuer- umlage	Landessteuern	Steuerähnliche Abgaben	Steuer- einnahmen insgesamt
		011-018	051-069	093-099	011-099
1	2	3	4	5	6
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	—	—	—	—
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	—	—	—
04	Hessisches Kultusministerium	—	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	—	—	—
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landes- entwicklung	—	—	—	—
08	Hessisches Sozialministerium	—	—	—	—
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	25.305.800	25.305.800
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	—	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—
17	Allgemeine Finanzverwaltung	16.327.500.000	1.313.000.000	23.600.000	17.664.100.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	—	—
Insgesamt		16.327.500.000	1.313.000.000	48.905.800	17.689.405.800

Eigene Einnahmen

Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen Kapitalrück- zahlungen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen	Zinseinnahmen	Darlehens- rückflüsse	Eigene Einnahmen insgesamt
111-119	121-129	131-134	141,146	151-166	171-186	111-186
7	8	9	10	11	12	13
1.438.800	139.300	—	—	—	—	1.578.100
1.403.500	62.100	—	—	—	—	1.465.600
133.093.600	1.411.900	2.136.200	—	—	—	136.641.700
4.423.200	3.707.900	—	—	—	—	8.131.100
365.860.500	10.966.100	—	—	—	—	376.826.600
6.215.100	28.552.900	21.000.000	—	—	—	55.768.000
32.561.600	421.000	584.500	—	650.000	—	34.217.100
3.660.000	—	—	—	—	—	3.660.000
4.334.200	2.680.100	5.792.000	—	772.000	5.375.000	18.953.300
—	—	—	—	—	—	—
5.000	—	—	—	—	—	5.000
13.831.100	2.575.000	5.200	—	100.000	10.075.000	26.586.300
85.657.000	170.445.000	—	926.000	2.408.300	40.006.400	299.442.700
—	—	—	—	—	—	—
652.483.600	220.961.300	29.517.900	926.000	3.930.300	55.456.400	963.275.500

Zergliederung - 2013

Übertragungseinnahmen

Einzel- plan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen		Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Übertragungs- einnahmen insgesamt
	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Körperschaften, Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbänden	vom Bund	von anderen einschl. Erstattungen von Verwaltungs- ausgaben		
	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217, 234-237	221	222-227 261, 266	271-272 281-287 297-299	211-299
1	14	15	16	17	18	19	20	21
01	—	—	—	—	—	—	—	—
02	22.000	—	—	—	—	—	111.800	133.800
03	6.787.100	3.149.900	357.300	1.757.300	—	1.086.200	289.600	13.427.400
04	1.234.300	—	1.442.400	704.000	—	—	2.265.200	5.645.900
05	2.188.900	2.885.400	772.000	1.167.600	—	89.800	779.000	7.882.700
06	15.850.000	—	—	275.000	—	8.596.000	40.000	24.761.000
07	641.901.100	1.860.000	23.690.200	67.200	—	3.038.200	12.980.400	683.537.100
08	42.150.500	—	6.500.000	45.000	—	—	19.424.600	68.120.100
09	13.689.500	188.500	96.900	—	—	664.400	27.396.500	42.035.800
10	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—	—	—
15	258.296.400	8.966.200	45.658.800	152.300	—	8.600	542.800	313.625.100
17	988.080.000	14.800.000	150.050.000	200.000	—	32.300.000	112.102.700	1.297.532.700
18	—	—	—	—	—	—	3.912.800	3.912.800
	1.970.199.800	31.850.000	228.567.600	4.368.400	—	45.783.200	179.845.400	2.460.614.400

Einnahmen zur Investitionsfinanzierung

Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich				
beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbänden	
311	312-317 321-326	331	332	333	334-337	
22	23	24	25	26	27	
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	177.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	77.800.600	—	—	—	—
—	—	50.436.400	—	—	—	—
—	—	11.744.500	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	57.223.000	—	—	—	—
—	6.368.590.500	116.373.000	—	113.550.000	—	—
—	—	40.668.200	3.000.000	—	—	—
—	6.368.590.500	354.422.700	3.000.000	113.550.000	—	—

Zergliederung - 2013**Besondere Finanzierungseinnahmen**

Einzel- plan	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Einnahmen zur Investitions- finanzierung insgesamt	Entnahmen aus Rücklg., Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Besondere Finanzierungs- einnahmen insgesamt	Summe der Einnahmen	
						2013	2012
	341-347	311-347	351-372	381-389	351-389	011-389	011-389
1	28	29	30	31	32	33	34
01	—	—	600.000	30.000	630.000	2.208.100	1.628.200
02	—	—	—	1.269.700	1.269.700	2.869.100	3.111.600
03	—	177.000	10.104.200	396.811.900	406.916.100	557.162.200	532.465.600
04	—	—	—	174.790.000	174.790.000	188.567.000	193.818.700
05	—	—	—	73.297.700	73.297.700	458.007.000	470.097.600
06	—	—	2.409.000	74.330.200	76.739.200	157.268.200	152.706.500
07	32.180.000	109.980.600	103.771.000	37.536.200	141.307.200	969.042.000	887.360.100
08	—	50.436.400	30.600.000	65.583.700	96.183.700	218.400.200	146.891.300
09	12.224.000	23.968.500	975.200	40.378.200	41.353.400	151.616.800	156.192.200
10	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	310.000	—	310.000	315.000	311.000
15	—	57.223.000	—	70.458.600	70.458.600	467.893.000	405.187.100
17	—	6.598.513.500	154.398.600	1.848.851.200	2.003.249.800	27.862.838.700	26.703.730.100
18	2.926.500	46.594.700	—	14.865.200	14.865.200	65.372.700	79.202.300
	47.330.500	6.886.893.700	303.168.000	2.798.202.600	3.101.370.600	31.101.560.000	29.732.702.300

Zergliederung - 2013

Persönliche Verwaltungsausgaben

Einzel- plan	Aufwendungen für Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige	Bezüge des Minister- präsidenten und der Minister, der Beamten und Richter	Beschäftigungs- entgelte, Aufwendungen für neben- amtlich und nebenberuflich Tätige	Entgelte der Arbeit- nehmerinnen und Arbeit- nehmer	Nicht aufteilbare Personal- ausgaben	Versorgungs- bezüge und dgl.
	411, 412	421, 422	427	428	429	431-439
1	35	36	37	38	39	40
01	25.795.000	6.052.300	5.600	5.683.700	—	—
02	—	9.130.200	164.400	25.580.400	400	—
03	80.700	757.035.800	7.600.300	254.095.600	127.700	—
04	—	2.656.426.600	209.769.000	196.076.700	1.610.100	—
05	1.794.400	357.963.400	2.280.800	184.825.500	2.100	—
06	60.200	327.253.500	5.572.100	94.282.300	—	—
07	6.000	63.482.200	1.320.000	146.993.600	7.200	—
08	16.000	10.763.900	205.000	11.073.300	—	—
09	52.200	19.977.000	139.600	25.152.600	9.000	—
10	380.000	10.000	51.500	—	—	—
11	—	10.369.300	—	2.397.800	19.400	—
15	—	13.472.400	8.964.100	103.234.000	8.300	—
17	—	17.000.000	—	—	—	2.154.100.000
18	—	—	—	—	—	—
	28.184.500	4.248.936.600	236.072.400	1.049.395.500	1.784.200	2.154.100.000

noch Persönliche Verwaltungsausgaben

Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	Sonstige personal- bezogene Ausgaben	Globale Mehr- und Minder- ausgaben für Personal- ausgaben	Personal- ausgaben insgesamt
441-446	451-459	461, 462	411-462
41	42	43	44
7.300	17.500	—	37.561.400
500	21.000	—	34.896.900
623.200	721.000	—	1.020.284.300
210.400	682.400	—	3.064.775.200
154.800	19.278.400	—	566.299.400
9.100	808.500	—	427.985.700
90.000	319.400	—	212.218.400
—	16.500	—	22.074.700
500	37.600	—	45.368.500
—	5.000	—	446.500
—	—	—	12.786.500
7.000	29.400	—	125.715.200
574.265.000	—	125.000.000	2.870.365.000
—	—	—	—
575.367.800	21.936.700	125.000.000	8.440.777.700

Zergliederung - 2013**Sächliche Verwaltungsausgaben**

Einzel- plan	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- gegenstände	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	Bewirtschaftung der Grund- stücke, Gebäude und Räume	Mieten und Pachten	Unterhaltung der Grund- stücke und baulichen Anlagen	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben bei ÖPP-Projekten	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
	511	514	517	518	519	520	521
1	45	46	47	48	49	50	51
01	969.000	188.300	1.231.300	979.700	720.100	—	—
02	2.156.000	342.300	2.837.400	2.512.600	383.500	—	—
03	34.818.200	34.169.200	2.623.400	183.106.600	1.181.100	—	—
04	4.726.400	1.215.100	152.100	26.050.800	19.600	—	—
05	12.351.500	14.174.400	12.755.600	95.394.300	4.769.000	—	—
06	18.502.500	701.200	47.400	78.187.200	3.500	—	—
07	6.891.600	20.769.300	1.719.100	24.453.600	1.192.100	—	30.610.600
08	761.500	175.000	6.000	3.087.800	—	—	—
09	2.068.000	606.100	1.342.200	4.570.200	227.600	—	3.270.000
10	20.000	—	1.500	246.000	—	—	—
11	213.200	40.600	253.600	186.300	64.000	—	—
15	5.490.200	3.313.700	6.754.100	18.054.200	9.584.800	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	485.000	25.092.300	—	—
	88.968.100	75.695.200	29.723.700	437.314.300	43.237.600	—	33.880.600

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Kunst und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken	Aus- und Fortbildung	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	Dienstreisen	Verfügun- gsmittel	Veröffent- lichungen	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender
523	525	526	527	529	531	533
52	53	54	55	56	57	58
—	59.900	183.300	149.400	71.000	415.900	—
2.400	190.400	158.000	478.700	57.100	1.082.200	546.200
—	4.733.700	1.712.700	2.754.200	37.700	1.889.600	5.430.900
—	38.083.800	280.400	4.988.900	29.700	336.500	—
—	2.554.900	1.280.900	1.001.100	50.100	288.900	61.500
—	2.182.600	571.500	3.859.300	33.900	205.000	—
—	1.389.300	1.820.000	1.108.300	26.200	628.300	—
—	186.700	134.000	295.000	42.000	270.500	—
—	792.600	362.300	512.000	29.000	1.684.500	—
—	—	—	500	1.000	—	—
—	98.200	37.700	305.600	12.600	—	—
1.881.800	356.400	504.800	485.100	41.000	2.111.200	5.000
—	—	1.511.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1.884.200	50.628.500	8.556.600	15.938.100	431.300	8.912.600	6.043.600

Zergliederung - 2013**noch Sächliche Verwaltungsausgaben**

Einzel- plan	Nutz- und Zucht- haltung	Verfahrens- auslagen	Beförderungs- kosten	Sonstige Dienstleis- tungen und Gestattungen	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	Steuern und Abgaben	Versicherungen, Rückzahlungen
	534	536	537	538	541	542	543, 544
1	59	60	61	62	63	64	65
01	—	—	6.700	1.050.300	—	—	—
02	—	—	1.000	4.703.600	—	57.000	166.000
03	527.600	15.129.700	571.400	111.920.200	883.100	37.900	400
04	—	—	12.800	24.172.100	—	—	200.100
05	—	231.875.000	325.700	36.606.600	—	—	—
06	—	915.000	358.500	64.162.900	—	18.400	26.000
07	—	—	23.000	39.862.900	—	1.261.700	650.000
08	—	—	10.000	10.304.600	—	—	—
09	—	1.350.000	33.000	32.537.600	—	—	—
10	—	—	—	61.200	—	—	—
11	—	—	—	4.097.900	—	—	—
15	—	—	1.700	24.194.200	—	22.000	73.100
17	—	—	—	1.000	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—
	527.600	249.269.700	1.343.800	353.675.100	883.100	1.397.000	1.115.600

noch Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst

Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung, vermischter Sachaufwand	Globale Mehr- und Minderaus- gaben für sächliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben insgesamt	Schuldendienst		Schulden- dienst insgesamt
			Zinsen	Tilgung	
545, 546	548, 549	511-549	561-576	581-596	561-596
66	67	68	69	70	71
379.100	—	6.404.000	—	—	—
754.100	—	16.428.500	—	—	—
755.300	—	402.282.900	—	—	—
1.730.300	—	101.998.600	—	—	—
671.000	—	414.160.500	150.000	—	150.000
973.200	—	170.748.100	—	—	—
115.600	—	132.521.600	—	—	—
322.500	—	15.595.600	—	—	—
450.500	—	49.835.600	—	—	—
—	—	330.200	—	—	—
200	—	5.309.900	—	—	—
573.800	—	73.447.100	—	—	—
565.000	—	2.077.000	1.389.943.200	5.099.753.000	6.489.696.200
—	—	25.577.300	—	—	—
7.290.600	—	1.416.716.900	1.390.093.200	5.099.753.000	6.489.846.200

Zergliederung - 2013

Übertragungsausgaben

Einzel- plan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen an den öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen	
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbände	an Bund	an andere
	611, 631, 691	612, 632, 692	613, 633, 693	614-617 634-637	621	622-627 661-666
1	72	73	74	75	76	77
01	—	9.100	—	—	—	—
02	—	38.900	—	—	—	—
03	338.100	1.801.800	40.040.000	—	—	—
04	—	2.656.800	15.501.600	—	—	—
05	—	407.400	300.000	—	—	—
06	730.000	1.189.900	250.000	—	—	—
07	—	163.000	1.606.000	—	—	—
08	4.350.000	845.500	353.541.500	22.552.800	—	86.000
09	—	98.600	45.905.100	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—
15	—	2.300.000	5.729.800	—	—	—
17	5.008.500	1.854.900.000	3.518.132.500	21.300.000	—	—
18	—	—	—	—	—	—
	10.426.600	1.864.411.000	3.981.006.500	43.852.800	—	86.000

noch Übertragungsausgaben und Ausgaben für Sachinvestitionen

Renten, Unter- stützungen, sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögensüber- tragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686, 688 697-699	Übertragungs- ausgaben insgesamt	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungs-	Bau- maßnahmen	Bau- maßnahmen insgesamt
681	682, 683, 687	684-686, 688 697-699	611-699	711	712-799	711-799
78	79	80	81	82	83	84
—	—	8.861.700	8.870.800	—	—	—
481.000	432.400	6.447.000	7.399.300	—	—	—
392.500	870.000	11.252.100	54.694.500	390.300	10.000.000	10.390.300
9.900	—	325.373.900	343.542.200	—	—	—
11.935.200	—	9.338.700	21.981.300	500.000	—	500.000
2.171.400	28.737.700	41.800	33.120.800	—	—	—
82.030.500	561.211.900	30.304.700	675.316.100	500.000	192.533.300	193.033.300
37.786.900	43.101.300	90.494.900	552.758.900	—	—	—
17.600	141.239.000	28.154.400	215.414.700	22.000	100.000	122.000
—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.000	2.000	—	—	—
153.700.400	11.025.900	2.010.402.700	2.183.158.800	17.000	—	17.000
—	125.926.000	65.142.300	5.590.409.300	—	—	—
—	—	—	—	5.969.200	361.211.100	367.180.300
288.525.400	912.544.200	2.585.816.200	9.686.668.700	7.398.500	563.844.400	571.242.900

Zergliederung - 2013**noch Ausgaben für Sachinvestitionen**

Einzel- plan	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Ausgaben für Sachinvestitionen insgesamt	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen
	811	812, 813	821, 823	711-823	831, 836	851-866
1	85	86	87	88	89	90
01	—	381.600	—	381.600	—	—
02	—	917.500	—	917.500	16.200.000	—
03	26.970.300	38.073.000	55.000	75.488.600	—	—
04	—	456.600	—	456.600	—	—
05	1.050.000	12.138.600	—	13.688.600	—	—
06	36.000	4.606.200	—	4.642.200	—	—
07	5.385.000	10.589.400	7.700.000	216.707.700	780.000	29.311.000
08	—	178.000	—	178.000	—	—
09	516.500	1.366.500	—	2.005.000	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	15.000	71.700	—	86.700	—	—
15	145.000	6.194.300	—	6.356.300	—	88.033.700
17	—	—	—	—	2.500	—
18	—	54.000	13.900.000	381.134.300	—	—
	34.117.800	75.027.400	21.655.000	702.043.100	16.982.500	117.344.700

Ausgaben zur Investitionsförderung

Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich			Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	Ausgaben zur Investitions- förderung insgesamt	Ausgaben für Sachinvesti- tionen und zur Investitions- förderung insgesamt
	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere			
871	882	883	881, 884-887	891-896	831-896	711-896
91	92	93	94	95	96	97
—	—	—	—	—	—	381.600
—	—	—	—	—	16.200.000	17.117.500
—	—	12.942.100	—	6.860.000	19.802.100	95.290.700
—	—	8.800	—	—	8.800	465.400
—	—	—	—	—	—	13.688.600
—	—	—	—	16.868.000	16.868.000	21.510.200
—	—	74.382.800	—	60.500.800	164.974.600	381.682.300
—	—	26.166.400	—	17.130.000	43.296.400	43.474.400
—	4.030.000	7.689.300	50.000	57.550.200	69.319.500	71.324.500
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	86.700
—	—	2.187.000	—	156.364.800	246.585.500	252.941.800
15.700.000	—	551.736.400	127.311.000	173.010.000	867.759.900	867.759.900
—	—	—	—	—	—	381.134.300
15.700.000	4.030.000	675.112.800	127.361.000	488.283.800	1.444.814.800	2.146.857.900

Zergliederung - 2013**Besondere Finanzierungsausgaben**

Einzel- plan	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren 911-916 919, 961	Zuführungen an Versorgungs- rücklagen 917	Globale Mehr- und Minder- ausgaben 971, 972	Haushalts- technische Verrechnungen 981-989	Besondere Finanzierungs- ausgaben insgesamt 911-989
1	98	99	100	101	102
01	—	—	—	1.686.400	1.686.400
02	—	—	—	3.311.500	3.311.500
03	—	—	—	418.065.600	418.065.600
04	—	—	—	1.088.278.700	1.088.278.700
05	—	—	—	205.110.600	205.110.600
06	290.000	—	—	152.561.700	152.851.700
07	—	—	—	155.676.300	155.676.300
08	—	—	—	221.884.200	221.884.200
09	—	—	—	129.634.800	129.634.800
10	—	—	—	193.300	193.300
11	—	—	—	2.789.900	2.789.900
15	—	—	—	8.354.600	8.354.600
17	23.000.000	99.200.000	—	410.655.000	532.855.000
18	—	—	—	—	—
	23.290.000	99.200.000	—	2.798.202.600	2.920.692.600

Summe der Ausgaben und Gesamtergebnis

Summe der Ausgaben		Summe der Einnahmen		Gesamtergebnis Überschuss (+) Zuschuss (-)	
2013	2012	2013	2012	2013	2012
411-989	411-989	011-389	011-389		
103	104	105	106	107	108
54.904.200	53.111.500	2.208.100	1.628.200	-52.696.100	-51.483.300
79.153.700	89.763.800	2.869.100	3.111.600	-76.284.600	-86.652.200
1.990.618.000	1.911.243.500	557.162.200	532.465.600	-1.433.455.800	-1.378.777.900
4.599.060.100	4.503.939.900	188.567.000	193.818.700	-4.410.493.100	-4.310.121.200
1.221.390.400	1.188.395.600	458.007.000	470.097.600	-763.383.400	-718.298.000
806.216.500	770.573.200	157.268.200	152.706.500	-648.948.300	-617.866.700
1.557.414.700	1.513.685.300	969.042.000	887.360.100	-588.372.700	-626.325.200
855.787.800	652.759.100	218.400.200	146.891.300	-637.387.600	-505.867.800
511.578.100	511.811.900	151.616.800	156.192.200	-359.961.300	-355.619.700
970.000	973.600	—	—	-970.000	-973.600
20.975.000	20.442.000	315.000	311.000	-20.660.000	-20.131.000
2.643.617.500	2.440.532.200	467.893.000	405.187.100	-2.175.724.500	-2.035.345.100
16.353.162.400	15.666.870.100	27.862.838.700	26.703.730.100	11.509.676.300	+11.036.860.000
406.711.600	408.600.600	65.372.700	79.202.300	-341.338.900	-329.398.300
31.101.560.000	29.732.702.300	31.101.560.000	29.732.702.300	—	—

Zergliederung - 2014**Steuereinnahmen**

Einzel- plan	Bezeichnung	Gemeinschafts- steuern und Gewerbesteuer- umlage	Landessteuern	Steuerähnliche Abgaben	Steuer- einnahmen insgesamt
		011-018	051-069	093-099	011-099
1	2	3	4	5	6
01	Hessischer Landtag	—	—	—	—
02	Hessischer Ministerpräsident	—	—	—	—
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	—	—	—	—
04	Hessisches Kultusministerium	—	—	—	—
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	—
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	—	—	—	—
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landes- entwicklung	—	—	—	—
08	Hessisches Sozialministerium	—	—	—	—
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	24.305.800	24.305.800
10	Staatsgerichtshof	—	—	—	—
11	Hessischer Rechnungshof	—	—	—	—
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—
17	Allgemeine Finanzverwaltung	17.128.500.000	1.331.000.000	23.600.000	18.483.100.000
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	—	—	—	—
Insgesamt		17.128.500.000	1.331.000.000	47.905.800	18.507.405.800

Eigene Einnahmen

Verwaltungs- einnahmen	Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen Kapitalrück- zahlungen	Einnahmen aus der Inan- spruchnahme von Gewähr- leistungen	Zinseinnahmen	Darlehens- rückflüsse	Eigene Einnahmen insgesamt
111-119	121-129	131-134	141,146	151-166	171-186	111-186
7	8	9	10	11	12	13
1.438.700	139.300	—	—	—	—	1.578.000
1.353.500	62.100	—	—	—	—	1.415.600
132.612.800	1.411.900	2.136.200	—	—	—	136.160.900
4.446.200	3.781.000	—	—	—	—	8.227.200
366.216.400	11.166.100	—	—	—	—	377.382.500
6.180.500	32.124.500	21.000.000	—	—	—	59.305.000
32.587.200	423.000	584.500	—	650.000	—	34.244.700
3.660.000	—	—	—	—	—	3.660.000
4.134.200	2.680.100	5.832.000	—	772.000	5.375.000	18.793.300
—	—	—	—	—	—	—
5.000	—	—	—	—	—	5.000
13.931.100	2.575.000	5.200	—	100.000	10.075.000	26.686.300
84.712.000	179.515.000	—	926.000	2.408.300	40.004.900	307.566.200
—	—	—	—	—	—	—
651.277.600	233.878.000	29.557.900	926.000	3.930.300	55.454.900	975.024.700

Zergliederung - 2014

Übertragungseinnahmen

Einzel- plan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen aus dem öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen		Zuschüsse und Erstattungen aus anderen Bereichen, Vermögens- übertragungen	Übertragungs- einnahmen insgesamt
	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Körperschaften, Gemeinde- und Zweck- verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbänden	vom Bund	von anderen einschl. Erstattungen von Verwaltungs- ausgaben		
	211, 231, 291	212, 232, 292	213, 233, 293	214-217, 234-237	221	222-227 261, 266	271-272 281-287 297-299	211-299
1	14	15	16	17	18	19	20	21
01	—	—	—	—	—	—	—	—
02	22.000	—	—	—	—	—	112.300	134.300
03	10.606.400	3.149.900	357.300	1.784.300	—	1.086.200	289.600	17.273.700
04	1.234.300	—	1.442.400	704.000	—	—	2.265.200	5.645.900
05	2.188.900	3.335.400	772.000	1.167.600	—	89.800	779.000	8.332.700
06	15.632.700	—	—	141.000	—	8.563.700	40.000	24.377.400
07	649.813.300	1.760.000	23.690.200	67.200	—	2.695.600	15.241.000	693.267.300
08	41.589.400	—	6.500.000	25.000	—	—	17.569.600	65.684.000
09	13.689.500	188.500	96.900	—	—	664.500	29.515.500	44.154.900
10	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—	—	—
15	251.484.800	9.260.300	45.080.400	162.300	—	8.600	182.800	306.179.200
17	1.108.080.000	14.800.000	136.367.000	200.000	—	39.000.000	112.187.200	1.410.634.200
18	—	—	—	—	—	—	1.500.000	1.500.000
	2.094.341.300	32.494.100	214.306.200	4.251.400	—	52.108.400	179.682.200	2.577.183.600

Einnahmen zur Investitionsfinanzierung

Schuldenaufnahmen		Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich				
beim Bund	bei anderen	vom Bund	von Ländern	von Gemeinden und Gemeinde- verbänden	von anderen Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbänden	
311	312-317 321-326	331	332	333	334-337	
22	23	24	25	26	27	
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	177.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	77.287.200	—	—	—	—
—	—	19.860.000	—	—	—	—
—	—	8.150.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
—	—	57.158.000	—	—	—	—
—	6.288.895.900	118.473.000	—	113.550.000	—	—
—	—	41.763.300	—	—	—	—
—	6.288.895.900	322.868.500	—	113.550.000	—	—

Zergliederung - 2014

Besondere Finanzierungseinnahmen

Einzel- plan	Beträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	Einnahmen zur Investitions- finanzierung insgesamt	Entnahmen aus Rücklg., Fonds und Stöcken, Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre, Globale Mehr- und Minder- einnahmen	Haushalts- technische Verrechnungen	Besondere Finanzierungs- einnahmen insgesamt	Summe der Einnahmen	
						2014	2013
	341-347	311-347	351-372	381-389	351-389	011-389	011-389
1	28	29	30	31	32	33	34
01	—	—	229.000	27.500	256.500	1.834.500	2.208.100
02	—	—	—	1.216.800	1.216.800	2.766.700	2.869.100
03	—	177.000	2.800.000	395.704.300	398.504.300	552.115.900	557.162.200
04	—	—	—	173.326.000	173.326.000	187.199.100	188.567.000
05	—	—	—	73.022.500	73.022.500	458.737.700	458.007.000
06	—	—	3.255.000	80.148.300	83.403.300	167.085.700	157.268.200
07	38.800.000	116.087.200	121.861.000	36.909.600	158.770.600	1.002.369.800	969.042.000
08	—	19.860.000	—	78.501.100	78.501.100	167.705.100	218.400.200
09	11.704.000	19.854.000	2.384.700	38.778.300	41.163.000	148.271.000	151.616.800
10	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	310.000	—	310.000	315.000	315.000
15	—	57.158.000	—	82.024.000	82.024.000	472.047.500	467.893.000
17	—	6.520.918.900	227.533.400	1.966.331.200	2.193.864.600	28.916.083.900	27.862.838.700
18	1.955.900	43.719.200	—	18.815.000	18.815.000	64.034.200	65.372.700
	52.459.900	6.777.774.300	358.373.100	2.944.804.600	3.303.177.700	32.140.566.100	31.101.560.000

Zergliederung - 2014**Persönliche Verwaltungsausgaben**

Einzel- plan	Aufwendungen für Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige	Bezüge des Minister- präsidenten und der Minister, der Beamten und Richter	Beschäftigungs- entgelte, Aufwendungen für neben- amtlich und nebenberuflich Tätige	Entgelte der Arbeit- nehmerinnen und Arbeit- nehmer	Nicht aufteilbare Personal- ausgaben	Versorgungs- bezüge und dgl.
	411, 412	421, 422	427	428	429	431-439
1	35	36	37	38	39	40
01	26.629.000	6.208.900	2.800	5.726.400	—	—
02	—	9.135.600	163.900	24.917.100	400	—
03	80.700	757.943.500	8.770.700	254.169.800	127.700	—
04	—	2.619.734.100	210.030.400	195.832.400	1.610.100	—
05	1.794.400	355.780.900	2.280.800	184.906.100	2.100	—
06	60.200	329.724.100	5.001.100	90.348.800	—	—
07	6.000	63.154.600	1.320.000	143.782.000	7.100	—
08	16.000	10.763.900	205.000	11.073.300	—	—
09	52.200	19.977.000	139.600	25.100.400	9.000	—
10	380.000	167.200	51.500	—	—	—
11	—	10.475.200	—	2.335.200	19.400	—
15	—	13.485.800	9.254.200	103.500.500	8.300	—
17	—	17.000.000	—	—	—	2.225.000.000
18	—	—	—	—	—	—
	29.018.500	4.213.550.800	237.220.000	1.041.692.000	1.784.100	2.225.000.000

noch Persönliche Verwaltungsausgaben

Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	Sonstige personal- bezogene Ausgaben	Globale Mehr- und Minder- ausgaben für Personal- ausgaben	Personal- ausgaben insgesamt
441-446	451-459	461, 462	411-462
41	42	43	44
7.300	17.500	—	38.591.900
500	21.000	—	34.238.500
623.400	721.000	—	1.022.436.800
210.400	697.500	—	3.028.114.900
154.800	19.278.400	—	564.197.500
9.100	805.500	—	425.948.800
90.000	318.400	—	208.678.100
—	16.500	—	22.074.700
500	37.600	—	45.316.300
—	5.000	—	603.700
—	—	—	12.829.800
7.000	29.400	—	126.285.200
588.265.000	—	255.000.000	3.085.265.000
—	—	—	—
589.368.000	21.947.800	255.000.000	8.614.581.200

Zergliederung - 2014**Sächliche Verwaltungsausgaben**

Einzel- plan	Geschäftsbedarf, Kommunikation, Geräte, Ausstattungs- und sonstige Gebrauchs- gegenstände	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	Bewirtschaftung der Grund- stücke, Gebäude und Räume	Mieten und Pachten	Unterhaltung der Grund- stücke und baulichen Anlagen	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungs- ausgaben bei ÖPP-Projekten	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
	511	514	517	518	519	520	521
1	45	46	47	48	49	50	51
01	848.500	188.300	1.253.900	1.084.100	1.026.100	—	—
02	2.179.000	349.300	2.749.300	2.304.000	286.500	—	—
03	32.469.800	34.370.400	2.627.500	184.592.000	1.181.100	—	—
04	3.516.100	1.214.600	152.100	26.235.500	19.500	—	—
05	12.333.800	14.174.200	12.755.500	95.425.800	4.474.900	—	—
06	19.052.400	718.200	47.400	78.505.700	3.500	—	—
07	6.734.600	20.764.400	1.718.800	24.930.500	992.100	—	30.610.600
08	771.200	139.000	6.000	3.005.700	—	—	—
09	2.245.200	606.200	1.342.200	4.573.400	229.600	—	3.270.000
10	20.000	—	1.500	246.000	—	—	—
11	194.600	40.600	253.600	194.800	64.000	—	—
15	5.337.300	3.306.100	7.083.200	18.201.500	9.176.100	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	485.000	23.196.400	—	—
	85.702.500	75.871.300	29.991.000	439.784.000	40.649.800	—	33.880.600

noch Sächliche Verwaltungsausgaben

Kunst und wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken	Aus- und Fortbildung	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	Dienstreisen	Verfügun- gsmittel	Veröffent- lichungen	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender
523	525	526	527	529	531	533
52	53	54	55	56	57	58
—	60.000	136.300	146.400	71.000	584.400	—
2.400	192.900	158.000	479.400	57.100	1.022.200	533.300
—	4.700.600	1.707.700	2.746.900	37.700	1.889.600	4.889.100
—	38.049.400	280.400	5.061.900	29.700	338.500	—
—	2.533.600	1.066.600	1.000.800	50.100	318.900	61.500
—	2.071.600	571.500	3.859.300	33.900	205.000	—
—	1.362.000	1.853.000	1.094.700	26.200	610.200	—
—	182.800	134.000	295.000	42.000	270.500	—
—	641.100	332.300	512.000	29.000	1.677.800	—
—	—	—	500	1.000	—	—
—	86.400	42.200	305.600	12.600	—	—
1.466.400	397.900	307.300	500.600	41.000	2.146.500	5.000
—	—	1.511.000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—
1.468.800	50.278.300	8.100.300	16.003.100	431.300	9.063.600	5.488.900

Zergliederung - 2014**noch Sächliche Verwaltungsausgaben**

Einzel- plan	Nutz- und Zucht- haltung	Verfahrens- auslagen	Beförderungs- kosten	Sonstige Dienstleis- tungen und Gestattungen	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	Steuern und Abgaben	Versicherungen, Rückzahlungen
	534	536	537	538	541	542	543, 544
1	59	60	61	62	63	64	65
01	—	—	17.700	792.800	—	—	—
02	—	—	1.000	4.527.700	—	57.000	166.000
03	527.600	15.025.400	520.400	119.784.800	883.100	37.900	400
04	—	—	12.800	22.549.000	—	—	200.100
05	—	235.625.000	302.700	36.599.700	—	—	—
06	—	915.000	371.000	63.036.000	—	18.400	26.000
07	—	—	24.000	39.606.500	—	1.213.700	650.000
08	—	—	10.000	10.404.200	—	—	—
09	—	1.200.000	33.000	32.144.000	—	—	—
10	—	—	—	61.200	—	—	—
11	—	—	—	4.082.900	—	—	—
15	—	—	1.700	23.678.400	—	22.000	73.100
17	—	—	—	1.000	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—
	527.600	252.765.400	1.294.300	357.268.200	883.100	1.349.000	1.115.600

noch Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst

Aufwendungen aus dienstlicher Veranlassung, vermischter Sachaufwand	Globale Mehr- und Minderaus- gaben für sächliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben insgesamt	Schuldendienst		Schulden- dienst insgesamt
			Zinsen	Tilgung	
545, 546	548, 549	511-549	561-576	581-596	561-596
66	67	68	69	70	71
334.900	—	6.544.400	—	—	—
724.100	—	15.789.200	—	—	—
755.300	—	408.747.300	—	—	—
1.667.300	—	99.326.900	—	—	—
696.000	—	417.419.100	150.000	—	150.000
913.200	—	170.348.100	—	—	—
105.200	—	132.296.500	—	—	—
321.500	—	15.581.900	—	—	—
339.500	—	49.175.300	—	—	—
—	—	330.200	—	—	—
200	—	5.277.500	—	—	—
575.300	—	72.319.400	—	—	—
565.000	—	2.077.000	1.467.858.000	5.235.561.300	6.703.419.300
—	—	23.681.400	—	—	—
6.997.500	—	1.418.914.200	1.468.008.000	5.235.561.300	6.703.569.300

Zergliederung - 2014

Übertragungsausgaben

Einzel- plan	Zuweisungen und Vermögensübertragungen an den öffentlichen Bereich				Schuldendiensthilfen	
	an Bund	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere Körperschaften, Sondervermögen und Zweck- verbände	an Bund	an andere
	611, 631, 691	612, 632, 692	613, 633, 693	614-617 634-637	621	622-627 661-666
1	72	73	74	75	76	77
01	—	9.100	—	—	—	—
02	—	38.900	—	—	—	—
03	338.100	1.801.800	46.624.000	—	—	—
04	—	2.647.300	15.659.300	—	—	—
05	—	426.900	—	—	—	—
06	500.000	1.174.900	250.000	—	—	—
07	—	163.000	1.606.000	—	—	—
08	4.350.000	845.500	254.831.000	23.156.000	—	86.000
09	—	98.600	45.905.100	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—
15	—	2.400.000	5.589.800	—	—	—
17	5.008.500	2.026.900.000	3.676.924.500	21.300.000	—	149.333.400
18	—	—	—	—	—	—
	10.196.600	2.036.506.000	4.047.389.700	44.456.000	—	149.419.400

noch Übertragungsausgaben und Ausgaben für Sachinvestitionen

Renten, Unter- stützungen, sonstige Geldleistungen	Zuschüsse an Unternehmen, laufende Zuschüsse im Ausland	Erstattungen, Zuschüsse und Vermögensüber- tragungen an sonstige Bereiche und Einrichtungen im Inland 671, 676 684-686, 688 697-699	Übertragungs- ausgaben insgesamt	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungs-	Bau- maßnahmen	Bau- maßnahmen insgesamt
681	682, 683, 687		611-699	711	712-799	711-799
78	79	80	81	82	83	84
—	—	8.861.700	8.870.800	—	—	—
481.000	432.400	6.447.000	7.399.300	—	—	—
392.500	870.000	11.374.000	61.400.400	331.600	10.000.000	10.331.600
9.900	—	335.813.700	354.130.200	—	—	—
11.935.200	—	10.318.700	22.680.800	500.000	—	500.000
2.171.400	34.982.000	63.800	39.142.100	—	—	—
82.030.500	570.146.400	30.621.700	684.567.600	500.000	192.218.600	192.718.600
37.686.000	41.804.700	67.654.000	430.413.200	—	—	—
17.600	143.969.500	29.585.100	219.575.900	12.000	100.000	112.000
—	—	—	—	—	—	—
—	—	2.000	2.000	—	—	—
153.710.400	10.883.300	2.014.233.000	2.186.816.500	17.000	—	17.000
—	128.559.200	220.033.500	6.228.059.100	—	—	—
—	—	—	—	3.375.400	340.441.500	343.816.900
288.434.500	931.647.500	2.735.008.200	10.243.057.900	4.736.000	542.760.100	547.496.100

Zergliederung - 2014**noch Ausgaben für Sachinvestitionen**

Einzel- plan	Erwerb von Fahrzeugen	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	Erwerb von unbeweglichen Sachen	Ausgaben für Sachinvestitionen insgesamt	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	Darlehen
	811	812, 813	821, 823	711-823	831, 836	851-866
1	85	86	87	88	89	90
01	—	337.700	—	337.700	—	—
02	—	917.500	—	917.500	16.200.000	—
03	27.147.200	26.819.000	80.000	64.377.800	—	—
04	—	256.600	—	256.600	—	—
05	—	6.411.200	—	6.911.200	—	—
06	40.000	3.544.000	—	3.584.000	—	—
07	4.970.000	10.306.100	7.700.000	215.694.700	780.000	29.311.000
08	—	178.000	—	178.000	—	—
09	549.500	1.327.000	—	1.988.500	—	—
10	—	—	—	—	—	—
11	—	95.200	—	95.200	—	—
15	145.000	1.382.300	—	1.544.300	—	87.933.700
17	—	—	—	—	2.500	—
18	—	—	—	343.816.900	—	—
	32.851.700	51.574.600	7.780.000	639.702.400	16.982.500	117.244.700

Ausgaben zur Investitionsförderung

Gewähr- leistungen	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich			Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	Ausgaben zur Investitions- förderung insgesamt	Ausgaben für Sachinvesti- tionen und zur Investitions- förderung insgesamt
	an Länder	an Gemeinden und Gemeinde- verbände	an andere			
871	882	883	881, 884-887	891-896	831-896	711-896
91	92	93	94	95	96	97
—	—	—	—	—	—	337.700
—	—	—	—	—	16.200.000	17.117.500
—	—	12.863.800	—	6.860.000	19.723.800	84.101.600
—	—	8.800	—	—	8.800	265.400
—	—	—	—	—	—	6.911.200
—	—	—	—	18.467.100	18.467.100	22.051.100
—	—	76.577.400	—	27.480.800	134.149.200	349.843.900
—	—	—	—	13.130.000	13.130.000	13.308.000
—	4.330.000	340.300	50.000	53.160.200	57.880.500	59.869.000
—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	95.200
—	—	309.100	—	181.023.400	269.266.200	270.810.500
15.700.000	—	541.546.400	131.811.000	154.561.000	843.620.900	843.620.900
—	—	—	—	—	—	343.816.900
15.700.000	4.330.000	631.645.800	131.861.000	454.682.500	1.372.446.500	2.012.148.900

Zergliederung - 2014**Besondere Finanzierungsausgaben**

Einzel- plan	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke, Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren 911-916 919, 961	Zuführungen an Versorgungs- rücklagen 917	Globale Mehr- und Minder- ausgaben 971, 972	Haushalts- technische Verrechnungen 981-989	Besondere Finanzierungs- ausgaben insgesamt 911-989
1	98	99	100	101	102
01	—	—	—	1.687.900	1.687.900
02	—	—	—	3.317.800	3.317.800
03	—	—	—	416.326.700	416.326.700
04	—	—	—	1.087.006.900	1.087.006.900
05	—	—	—	205.291.400	205.291.400
06	290.000	—	—	151.883.000	152.173.000
07	—	—	—	174.037.700	174.037.700
08	—	—	—	325.246.300	325.246.300
09	—	—	—	128.529.100	128.529.100
10	—	—	—	36.100	36.100
11	—	—	—	2.790.500	2.790.500
15	—	—	—	8.013.800	8.013.800
17	—	203.200.000	—	440.637.400	643.837.400
18	—	—	—	—	—
	290.000	203.200.000	—	2.944.804.600	3.148.294.600

Summe der Ausgaben und Gesamtergebnis

Summe der Ausgaben		Summe der Einnahmen		Gesamtergebnis Überschuss (+) Zuschuss (-)	
2014	2013	2014	2013	2014	2013
411-989	411-989	011-389	011-389		
103	104	105	106	107	108
56.032.700	54.904.200	1.834.500	2.208.100	-54.198.200	-52.696.100
77.862.300	79.153.700	2.766.700	2.869.100	-75.095.600	-76.284.600
1.993.012.800	1.990.618.000	552.115.900	557.162.200	-1.440.896.900	-1.433.455.800
4.568.844.300	4.599.060.100	187.199.100	188.567.000	-4.381.645.200	-4.410.493.100
1.216.650.000	1.221.390.400	458.737.700	458.007.000	-757.912.300	-763.383.400
809.663.100	806.216.500	167.085.700	157.268.200	-642.577.400	-648.948.300
1.549.423.800	1.557.414.700	1.002.369.800	969.042.000	-547.054.000	-588.372.700
806.624.100	855.787.800	167.705.100	218.400.200	-638.919.000	-637.387.600
502.465.600	511.578.100	148.271.000	151.616.800	-354.194.600	-359.961.300
970.000	970.000	—	—	-970.000	-970.000
20.995.000	20.975.000	315.000	315.000	-20.680.000	-20.660.000
2.664.245.400	2.643.617.500	472.047.500	467.893.000	-2.192.197.900	-2.175.724.500
17.506.278.700	16.353.162.400	28.916.083.900	27.862.838.700	11.409.805.200	+11.509.676.300
367.498.300	406.711.600	64.034.200	65.372.700	-303.464.100	-341.338.900
32.140.566.100	31.101.560.000	32.140.566.100	31.101.560.000	—	—

Ü B E R S I C H T

über die für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

veranschlagten Stellen

für planmäßige Beamte und Richter,

Beamte auf Widerruf

und nichtbeamtete Kräfte

Personalübersicht - 2013

Einzel- plan	Bezeichnung	I. Planmäßige Beamte Feste Gehälter (Besoldungsordnung B)				
		B 9	B 8	B 7	B 6	B 5
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	–	1	–	1,5	–
02	Hessischer Ministerpräsident	1	–	–	9	–
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1	1	2	9	3
04	Hessisches Kultusministerium	1	–	–	5	–
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	3	–	–	10	–
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	3	–	1	6	–
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	1	–	–	8,5	1
08	Hessisches Sozialministerium	1	–	–	6	–
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Land- wirtschaft und Verbraucherschutz	2	–	–	8	3
10	Staatsgerichtshof	–	–	–	–	–
11	Hessischer Rechnungshof	1	–	1	–	7
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	1	–	–	4	–
17	Allgemeine Finanzverwaltung	–	–	–	–	–
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	–	–	–	–	–
Insgesamt		15	2	4	67	14

noch: I. Planmäßige Beamte										
noch : Feste Gehälter				Richter und Staatsanwälte (Besoldungsordnung R)				Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung R)		
	B 4	B 3	B 2	R 8	R 6	R 5	R 4	R 3	R 2	R 1
1	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
01	1	6	–	–	–	–	–	–	–	–
02	1	14	7	–	–	–	–	–	–	–
03	11	13	48	–	–	–	–	–	–	1
04	–	6	7	–	–	–	–	–	–	–
05	–	10	13	3	5	1	16	107	628	1458,5
06	1	9	20	–	–	–	–	–	–	–
07	–	10	25,5	–	–	–	–	–	–	–
08	–	8	10	–	–	–	–	–	–	–
09	–	11	27	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	4	5	–	–	–	–	–	–	–
15	–	8	9	–	–	–	–	–	–	–
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14	99	171,5	3	5	1	16	107	628	1459,5

Personalübersicht - 2013

noch: I. Planmäßige Beamte noch : Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung W/C)										
(Besoldungsordnung A)										
	W 3	W 2	W 1	C 3	C 2	A 16 AZ	A 16	A 15	A 14	A 13 h.D.
1	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
01	–	–	–	–	–	–	30	31	24	6
02	–	–	–	–	–	–	22	25	30,5	16
03	–	–	–	25	24	–	133	413,5	444,5	172,5
04	–	–	–	–	–	16	454,5	2780,5	10290	31080,5
05	–	–	–	2	3	5	38	71	107	23
06	–	–	–	3	1	8	76	189	219,5	113,5
07	–	–	–	–	–	3	58	127,5	111	39
08	–	–	–	–	–	–	28,5	33	33	10
09	–	–	–	–	–	–	87	202,5	202,5	57,5
10	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–
11	–	–	–	–	–	1	15	20	32	4
15	874	1510	57	–	–	–	39	120	465	238
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	874	1510	57	30	28	33	981	4015	11959	31760

noch: I. Planmäßige Beamte

noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 13 AZ	A 13 g.D.	A 12	A 11	A 10 AZ	A 10	A 9 g.D.	A 9 AZ	A 9 m.D.	A 8
1	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
01	–	11	6	2,5	–	1,5	–	–	–	–
02	–	11	17	13,5	–	7	4	2	2	3
03	12	616	1370	3277,5	–	8857,5	1805	15	41	101
04	–	943	9483	1598,5	–	102,5	32	0,5	1	3
05	27	193,5	354	674	7	517,5	226,5	343,5	874	1349,5
06	2	617	1163,5	1644	–	912,5	503,5	422	1154,5	1142,5
07	22	133	299,5	278,5	–	70	12	19	49	166
08	1	48	31	29,5	–	2	–	–	–	–
09	6	137,5	209,5	509,5	–	168,5	–	2	3	4
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	51	39	9	–	–	–	–	–	1
15	–	59	110,5	137,5	–	83,5	51	5	9	23
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	70	2820	13083	8174	7	10722,5	2634	809	2133,5	2793

Personalübersicht - 2013
noch: I. Planmäßige Beamte

 noch : Aufsteigende Gehälter
 (Besoldungsordnung A)

	A 7	A 6 m.D.	A 6 e.D.	A 5 AZ	A 5	A 4	Gesamt
1	38	39	40	41	42	43	44
01	–	–	–	–	–	–	121,5
02	3	1	–	–	–	–	189
03	67	18	–	3	–	–	17484,5
04	1	0,5	–	–	–	–	56805,5
05	862	107	87	–	343,5	30	8499,5
06	381,5	264,5	11	–	8	–	8876,5
07	147,5	–	1	–	4	–	1586
08	–	–	–	–	–	–	241
09	10	–	–	–	–	–	1650,5
10	–	–	–	–	–	–	2
11	–	–	–	–	–	–	190
15	27	15	3	–	7	1	3856,5
17	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–
	1499	406	102	3	362,5	31	99502,5

II. Beamte auf Widerruf

Anwärter für Eingangsstellen der Besoldungsgruppe

	A 13 h.D.	A 12	A 10	A 9 g.D.	A 7	A 6 m.D.	A 3	Gesamt
1	45	46	47	48	49	50	51	52
01	–	–	–	–	–	–	–	–
02	–	–	–	–	–	–	–	–
03	44	–	25	1615	–	3	–	1687
04	3445	1266	89	18	–	–	–	4818
05	–	–	–	226	193,5	204	10	633,5
06	20	–	10	650	–	319	–	999
07	38	–	32	4	10	2	–	86
08	–	–	–	–	–	–	–	–
09	20	–	–	20	–	–	–	40
10	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–	–
15	11	–	–	31	–	–	–	42
17	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–
	3578	1266	156	2564	203,5	528	10	8305,5

Personalübersicht - 2013

III. Nichtbeamtete Kräfte										
	Atl.	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Ä 1	Ä 2	Ä 3	Ä 4	Ä 5
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
01	2	3	33,5	59,5	14,5	–	–	–	–	–
02	1	21	129	236	12	–	–	–	–	–
03	3	116,5	1852,5	2902,5	157,5	–	–	–	–	–
04	–	105	848,5	446	34	–	–	–	–	–
05	–	16,5	199,5	3106	67	–	–	–	–	–
06	4	52	582,5	1388	35	–	–	–	–	–
07	1	275	1167	2257,5	20,5	–	–	–	–	–
08	–	7	49,5	89,5	9	–	–	–	–	–
09	–	30	216	142	15,5	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	18	25,5	1	–	–	–	–	–
15	158,5	3719,5	2478,5	3598,5	419,5	337	355,5	191	227,5	62,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	169,5	4345,5	7574,5	14251	785,5	337	355,5	191	227,5	62,5

noch III. Nichtbeamtete Kräfte							
	Ä 6	RRef	Musiker TVKA	Auszu- bildende	Gesamt	Insgesamt nachrichtlich: davon Stellen Leerstellen	
1	63	64	65	66	67	68	69
01	–	–	–	3	115,5	237	7
02	–	–	–	25	424	613	13,5
03	–	–	–	248	5280	24451,5	281
04	–	–	–	83	1516,5	63140	4012
05	–	2338	–	530	6257	15390	492,5
06	–	–	–	195	2256,5	12132	256
07	–	–	–	355	4076	5748	27,5
08	–	–	–	14	169	410	10
09	–	–	–	15	418,5	2109	73
10	–	–	–	–	–	2	–
11	–	–	–	–	44,5	234,5	5
15	42	–	237	470	12297	16195,5	74
17	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–
	42	2338	237	1938	32854,5	140662,5	5251,5

Personalübersicht - 2014

Einzel- plan	Bezeichnung	I. Planmäßige Beamte Feste Gehälter (Besoldungsordnung B)				
		B 9	B 8	B 7	B 6	B 5
1	2	3	4	5	6	7
01	Hessischer Landtag	–	1	–	1,5	–
02	Hessischer Ministerpräsident	1	–	–	9	–
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1	1	2	9	3
04	Hessisches Kultusministerium	1	–	–	5	–
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	3	–	–	10	–
06	Hessisches Ministerium der Finanzen	3	–	1	6	–
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	1	–	–	8,5	1
08	Hessisches Sozialministerium	1	–	–	6	–
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Land- wirtschaft und Verbraucherschutz	2	–	–	8	3
10	Staatsgerichtshof	–	–	–	–	–
11	Hessischer Rechnungshof	1	–	1	–	7
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	1	–	–	4	–
17	Allgemeine Finanzverwaltung	–	–	–	–	–
18	Staatliche Hochbaumaßnahmen	–	–	–	–	–
Insgesamt		15	2	4	67	14

noch: I. Planmäßige Beamte										
noch : Feste Gehälter			Richter und Staatsanwälte (Besoldungsordnung R)					Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung R)		
	B 4	B 3	B 2	R 8	R 6	R 5	R 4	R 3	R 2	R 1
1	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
01	1	6	–	–	–	–	–	–	–	–
02	1	14	7	–	–	–	–	–	–	–
03	11	13	46	–	–	–	–	–	–	1
04	–	6	7	–	–	–	–	–	–	–
05	–	10	15	3	5	1	16	107	628	1454,5
06	1	9	20	–	–	–	–	–	–	–
07	–	10	24	–	–	–	–	–	–	–
08	–	8	10	–	–	–	–	–	–	–
09	–	11	27	–	–	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	4	5	–	–	–	–	–	–	–
15	–	8	9	–	–	–	–	–	–	–
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	14	99	170	3	5	1	16	107	628	1455,5

Personalübersicht - 2014

noch: I. Planmäßige Beamte noch : Aufsteigende Gehälter (Besoldungsordnung W/C)										
(Besoldungsordnung A)										
	W 3	W 2	W 1	C 3	C 2	A 16 AZ	A 16	A 15	A 14	A 13 h.D.
1	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
01	–	–	–	–	–	–	30	31	24	6
02	–	–	–	–	–	–	21	25	30,5	16
03	–	–	–	25	24	–	134	410,5	441,5	169,5
04	–	–	–	–	–	16	454,5	2758,5	10266,5	31078
05	–	–	–	2	3	5	39	71	104	23
06	–	–	–	3	1	8	76	192	216,5	113,5
07	–	–	–	–	–	3	58	124,5	112	39
08	–	–	–	–	–	–	28,5	33	33	10
09	–	–	–	–	–	–	86	200	202,5	57,5
10	–	–	–	–	–	–	–	2	–	–
11	–	–	–	–	–	1	15	20	32	4
15	874	1509	57	–	–	–	39	120	465	238
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	874	1509	57	30	28	33	981	3987,5	11927,5	31754,5

noch: I. Planmäßige Beamte
 noch : Aufsteigende Gehälter
 (Besoldungsordnung A)

	A 13 AZ	A 13 g.D.	A 12	A 11	A 10 AZ	A 10	A 9 g.D.	A 9 AZ	A 9 m.D.	A 8
1	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
01	–	11	6	2,5	–	1,5	–	–	–	–
02	–	11	17	13,5	–	7	4	1	2	3
03	12	611	1363	3271,5	–	8834,5	1819	15	40	101
04	–	943	9483	1597,5	–	102,5	32	0,5	1	3
05	27	193,5	352	672	7	514,5	220,5	343,5	874	1349,5
06	2	621	1173,5	1659	–	925,5	511,5	422	1154,5	1142,5
07	22	132,5	297	277,5	–	70	12	18,5	48	165
08	1	48	31	29,5	–	2	–	–	–	–
09	5,5	137	209	509	–	168,5	–	2	3	4
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	51	39	9	–	–	–	–	–	1
15	–	59	110,5	136,5	–	83,5	51	5	9	23
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	69,5	2818	13081	8177,5	7	10709,5	2650	807,5	2131,5	2792

Personalübersicht - 2014

noch: I. Planmäßige Beamte

noch : Aufsteigende Gehälter
(Besoldungsordnung A)

	A 7	A 6 m.D.	A 6 e.D.	A 5 AZ	A 5	A 4	Gesamt
1	38	39	40	41	42	43	44
01	–	–	–	–	–	–	121,5
02	3	1	–	–	–	–	187
03	68	15,5	–	3	–	–	17445
04	1	0,5	–	–	–	–	56756,5
05	884	95	87	–	343,5	25	8487,5
06	381,5	264,5	7	–	8	–	8922,5
07	147,5	–	1	–	4	–	1576
08	–	–	–	–	–	–	241
09	10	–	–	–	–	–	1645
10	–	–	–	–	–	–	2
11	–	–	–	–	–	–	190
15	27	15	3	–	7	1	3854,5
17	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–
	1522	391,5	98	3	362,5	26	99428,5

II. Beamte auf Widerruf

Anwärter für Eingangsstellen der Besoldungsgruppe

	A 13 h.D.	A 12	A 10	A 9 g.D.	A 7	A 6 m.D.	A 3	Gesamt
1	45	46	47	48	49	50	51	52
01	–	–	–	–	–	–	–	–
02	–	–	–	–	–	–	–	–
03	44	–	25	1615	–	2	–	1686
04	3445	1266	89	18	–	–	–	4818
05	–	–	–	226	167,5	204	10	607,5
06	20	–	10	650	–	319	–	999
07	38	–	32	4	10	2	–	86
08	–	–	–	–	–	–	–	–
09	20	–	–	20	–	–	–	40
10	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	–	–	–	–	–	–
15	11	–	–	31	–	–	–	42
17	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–
	3578	1266	156	2564	177,5	527	10	8278,5

Personalübersicht - 2014

III. Nichtbeamtete Kräfte										
	Atl.	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Ä 1	Ä 2	Ä 3	Ä 4	Ä 5
1	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
01	2	3	32,5	58,5	14,5	–	–	–	–	–
02	1	20	128	231	12	–	–	–	–	–
03	3	115,5	1842	2875	144	–	–	–	–	–
04	–	105	848	442	32,5	–	–	–	–	–
05	–	17,5	194,5	3075,5	67	–	–	–	–	–
06	4	52	581,5	1279	32	–	–	–	–	–
07	1	272	1128	2168	15,5	–	–	–	–	–
08	–	7	51,5	85,5	9	–	–	–	–	–
09	–	30	211,5	135	14,5	–	–	–	–	–
10	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
11	–	–	18	25,5	1	–	–	–	–	–
15	158,5	3719,5	2477	3593	420	337	355,5	191	227,5	62,5
17	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	169,5	4341,5	7512,5	13968	762	337	355,5	191	227,5	62,5

noch III. Nichtbeamtete Kräfte							
	Ä 6	RRef	Musiker TVKA	Auszu- bildende	Gesamt	Insgesamt nachrichtlich: davon Stellen Leerstellen	
1	63	64	65	66	67	68	69
01	–	–	–	3	113,5	235	6
02	–	–	–	25	417	604	13,5
03	–	–	–	244	5223,5	24354,5	270
04	–	–	–	83	1510,5	63085	4012
05	–	2338	–	489	6181,5	15276,5	492,5
06	–	–	–	195	2143,5	12065	256
07	–	–	–	355	3939,5	5601,5	26,5
08	–	–	–	14	167	408	10
09	–	–	–	13	404	2089	73
10	–	–	–	–	–	2	–
11	–	–	–	–	44,5	234,5	5
15	42	–	235	470	12288,5	16185	70,5
17	–	–	–	–	–	–	–
18	–	–	–	–	–	–	–
	42	2338	235	1891	32433	140140	5235

ÜBERSICHT

**über die Stellenveränderungen
in den Haushaltsjahren 2013 und 2014**

Erläuterungen zu den Stellenveränderungen im Haushalt 2013

I. Stellen nach dem Haushaltsplan 2012

140.258,5

II. Stellenveränderungen im Haushalt 2013

<u>Einzelplan</u>	01	02	03	04	05	06
Neue Stellen			179,0	200,0		
Neue Stellen für Referendare						
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						
Kostenneutrale neue Stellen			4,0			8,5
Neue Leerstellen				38,0	1,0	
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG	2,0		115,5	7,0	32,0	91,0
Leerstellen nach § 10 HG	2,0		35,5		142,0	77,0
Stellenumsetzungen (Zugänge)		1,0	13,0	2,0		
Stellenumsetzungen (Abgänge)	- 1,0	- 2,0	- 6,0	- 8,0		- 3,0
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG			- 21,0			
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe						- 3,0
Weggefallene Stellen	- 4,0		- 63,5		- 83,0	- 60,0
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken		- 1,0	- 17,5	- 49,0	- 10,0	
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 1,5	- 1,0	- 40,0	- 14,0	- 24,5	- 57,0
Weggefallene Leerstellen	- 1,0	- 3,0	- 16,0	- 61,5	- 176,0	- 90,0
	- 3,5	- 6,0	183,0	114,5	- 118,5	- 36,5

III. Stellenumsetzungen zwischen Einzelplänen

<u>nach Epl.</u>	01	02	03	04	05	06
von Epl. 01			1,0			
02			2,0			
03				2,0		
04			3,0			
05						
06			3,0			
07			2,5			
08						
09		1,0				
10						
11						
15			1,5			
Zugänge	1,0	13,0	2,0			

IV. Stellen nach dem Haushaltsplan 2013

140.662,5

<u>Einzelplan</u>	07	08	09	10	11	15	Summe
Neue Stellen						5,0	384,0
Neue Stellen für Referendare							
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						359,5	359,5
Kostenneutrale neue Stellen	4,0	1,0	4,0				21,5
Neue Leerstellen							39,0
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG	72,0	0,5	22,5			11,0	353,5
Leerstellen nach § 10 HG			1,0		1,0	4,0	262,5
Stellenumsetzungen (Zugänge)		6,0				3,0	25,0
Stellenumsetzungen (Abgänge)	- 2,5		- 1,0			- 1,5	- 25,0
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG	- 1,0		- 1,0				- 23,0
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe							- 3,0
Weggefallene Stellen	- 84,0				- 1,0	- 16,5	- 312,0
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken			- 9,0			- 8,0	- 94,5
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 60,5	- 1,5	- 13,5			- 10,0	- 223,5
Weggefallene Leerstellen	- 4,0	- 1,5	- 1,0		- 1,0	- 5,0	- 360,0
	- 76,0	4,5	2,0		- 1,0	341,5	404,0

<u>nach Epl.</u>	07	08	09	10	11	15	Abgänge
von Epl. 01							1,0
02							2,0
03		1,0				3,0	6,0
04		5,0					8,0
05							
06							3,0
07							2,5
08							
09							1,0
10							
11							
15							1,5
Zugänge		6,0				3,0	25,0

Erläuterungen zu den Stellenveränderungen im Haushalt 2014

I. Stellen nach dem Haushaltsplan 2013

140.662,5

II. Stellenveränderungen im Haushalt 2014

<u>Einzelplan</u>	01	02	03	04	05	06
Neue Stellen			4,0			
Neue Stellen für Referendare						
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen						
Kostenneutrale neue Stellen			1,0			
Neue Leerstellen						
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG				4,5		
Leerstellen nach § 10 HG		2,0				
Stellenumsetzungen (Zugänge)			11,5			
Stellenumsetzungen (Abgänge)				- 4,0	- 5,0	
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG			- 1,0			
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe						
Weggefallene Stellen		- 5,0	- 34,0		- 104,5	- 55,0
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken		- 1,0	- 11,0	- 43,0	- 4,0	- 12,0
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 1,0	- 3,0	- 56,5	- 12,5		
Weggefallene Leerstellen	- 1,0	- 2,0	- 11,0			
	- 2,0	- 9,0	- 97,0	- 55,0	- 113,5	- 67,0

III. Stellenumsetzungen zwischen Einzelplänen

<u>nach Epl.</u>	01	02	03	04	05	06
von Epl. 01						
02						
03						
04			4,0			
05			5,0			
06						
07			2,5			
08						
09						
10						
11						
15						
Zugänge			11,5			

IV. Stellen nach dem Haushaltsplan 2014

140.140,0

<u>Einzelplan</u>	07	08	09	10	11	15	Summe
Neue Stellen							4,0
Neue Stellen für Referendare							
Zugänge aufgrund höherer Istbesetzung an Hochschulen							
Kostenneutrale neue Stellen							1,0
Neue Leerstellen							
Altersteilzeitstellen nach § 10 HG						1,5	6,0
Leerstellen nach § 10 HG							2,0
Stellenumsetzungen (Zugänge)							11,5
Stellenumsetzungen (Abgänge)	- 2,5						- 11,5
Weggefallene Stellen nach Art. 1 § 2 ZSG							- 1,0
Weggefallene Stellen wegen Umsetzung in Landesbetriebe							
Weggefallene Stellen	- 88,0						- 286,5
Weggefallene Stellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken		- 2,0	- 9,5			- 2,0	- 84,5
Weggefallene Altersteilzeitstellen	- 55,0		- 10,5			- 6,5	- 145,0
Weggefallene Leerstellen	- 1,0					- 3,5	- 18,5
	- 146,5	- 2,0	- 20,0			- 10,5	- 522,5

<u>nach Epl.</u>	07	08	09	10	11	15	Abgänge
von Epl. 01							
02							
03							
04							4,0
05							5,0
06							
07							2,5
08							
09							
10							
11							
15							
Zugänge							11,5

ÜBERSICHT

über den Bestand an Rücklagen

Übersicht über den Bestand an Rücklagen

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
I. Bestand gemäß Haushaltsabschluss 2011			
01	Hessischer Landtag		
	Landtag	Allgemeine Rücklage	378.908
		Investitionsrücklage	1.597.019
	Datenschutzbeauftragter	Allgemeine Rücklage	81.736
		Investitionsrücklage	29.491
		Summe	2.087.154
02	Hessischer Ministerpräsident		
	Hessische Staatskanzlei	Allgemeine Rücklage	1.919.212
	Hessische Landesvertretung	Allgemeine Rücklage	228.050
	Hessisches Statistisches Landesamt	Allgemeine Rücklage	709.260
	Hessische Landeszentrale für politische Bildung	Allgemeine Rücklage	48.162
		Summe	2.904.684
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	21.593.838
		Investitionsrücklage	11.660.740
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	186.982
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	14.269.602
	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	Allgemeine Rücklage	2.362.965
		Investitionsrücklage	255.871
	Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden	Allgemeine Rücklage	144.163
		Investitionsrücklage	166.258
	Regierungspräsidium Darmstadt	Allgemeine Rücklage	1.500.069
		Investitionsrücklage	13.286.698
	Regierungspräsidium Gießen	Allgemeine Rücklage	1.266.129
		Investitionsrücklage	233.846
	Regierungspräsidium Kassel	Allgemeine Rücklage	1.498.625
		Investitionsrücklage	692.554
	Hessische Landesfeuerweherschule	Allgemeine Rücklage	70.753
		Investitionsrücklage	79.943
	Hessische Polizeischule	Allgemeine Rücklage	183.249
		Investitionsrücklage	248.222
	Polizeibehörden	Allgemeine Rücklage	2.357.620
		Investitionsrücklage	21.714.935
		Rücklage BOS-Digitalfunk allgemein	25.184.803
		Rücklage BOS-Digitalfunk investiv	17.966.186
		Rücklage Kriminalitätsbekämpfung	1.595.977
		Bekleidungsrücklage allgemein	5.937.213
		Bekleidungsrücklage investiv	3.066.589
		Funkversorgungsrücklage	161.723
		Summe	147.685.553

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
04	Hessisches Kultusministerium		
	Ministerium	Investitionsrücklage	25.000
	Staatliche Schulaufsicht	Allgemeine Rücklage	56.600
	Schulen	Selbstverantwortung Plus	1.936.077
		Verlässliche Schule	26.937.857
		Investitionsrücklage	7.326
		Fortbildungsbudgets	609.255
		Rücklage für Auflösung IT-Akademie	500.000
	Lehrerbildung	Allgemeine Rücklage	490.350
		Investitionsrücklage	13.650
		Summe	30.576.116
05	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	947.739
	Staatsanwaltschaften	Allgemeine Rücklage	70.671
	Ordentliche Gerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	223.271
	Justizvollzug	Allgemeine Rücklage	5.716
		Investitionsrücklage	290.000
		Rücklage für Spenden für Gefangene	12.387
	Finanzgericht	Allgemeine Rücklage	22.314
	Verwaltungsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	39.934
	Arbeitsgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	142.689
	Sozialgerichtsbarkeit	Allgemeine Rücklage	68.827
		Summe	1.823.548
06	Hessisches Ministerium der Finanzen		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	4.546.420
		Investitionsrücklage	240.800
	Steuerverwaltung	Allgemeine Rücklage	9.618.747
		Investitionsrücklage	142.160
	Studienzentrum	Allgemeine Rücklage	806.547
		Investitionsrücklage	17.816
	HCC	Allgemeine Rücklage	498.071
	Hessische Bezügestelle	Allgemeine Rücklage	566.415
		Summe	16.436.977
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	745.047
		Investitionsrücklage	10
		Flughafenrücklage	5.554.693
	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	Rücklage Investitionspakt	1.950.100
	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	Rücklage Kassel-Calden	1.443.610
	Straßen- und Verkehrsverwaltung	Investitionsrücklage	2.100.000
	Eichverwaltung	Allgemeine Rücklage	7.395
		Investitionsrücklage	9.767
	Wohnraumförderung und Städtebau	Rücklage Städtebau	9.695.000
		Rücklage Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen	478.088.220
		Summe	499.593.843

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
08	Hessisches Sozialministerium		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	509.686
		Investitionsrücklage	140.690
		Investitionsrücklage U3-Programm	30.600.000
		Summe	31.250.376
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	7.288.874
		Investitionsrücklage	540.572
		Domänenrücklage	810.545
	Landesamt für Umwelt und Geologie	Allgemeine Rücklage	2.976.561
		Investitionsrücklage	23.612
		Sonderrücklage	3.953.307
		Rücklage Grundwasserabgabengesetz	11.651.148
		Rücklage Blauzungenkrankheit	3.055.278
	Umwelt und Energie	Investitionsrücklage Retentionskataster	25.779
		Summe	30.325.676
10	Staatsgerichtshof		
		Allgemeine Rücklage	27.000
		Summe	27.000
11	Hessischer Rechnungshof		
		Allgemeine Rücklage	1.089.028
		Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
		Summe	1.331.704
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		
	Ministerium	Allgemeine Rücklage	882.113
		Investitionsrücklage	452
	Wissenschaft und Forschung	Investitionsrücklage Senckenberg	2.600.000
	Information und Dokumentation	Allgemeine Rücklage	343.096
		Investitionsrücklage	1.131
	Historisches Erbe	Allgemeine Rücklage	110.000
		Investitionsrücklage	2.249.220
		Drittmittelnrücklage	1.731.743
		Summe	7.917.755
17	Allgemeine Finanzverwaltung		
		Allgemeine Rücklage	605.000.000
		Ausgleichsrücklage	110.239
		Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	9.245.954
		Rücklage Sonderinvestitionsprogramm	17.400.000
		Summe	631.756.194
		Insgesamt	1.403.716.579

Epl.	Bereich	Art der Rücklage	EUR
------	---------	------------------	-----

II. Rücklagenentnahmen lt. Haushaltsplan 2012

01	Hessischer Landtag		-155.000
02	Hessischer Ministerpräsident		-643.400
03	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport		-58.010.000
04	Hessisches Kultusministerium		
06	Hessisches Ministerium der Finanzen		-2.000.000
07	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung		
08	Hessisches Sozialministerium		
09	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz		-3.772.900
11	Hessischer Rechnungshof		-306.500
15	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst		-435.000
17	Allgemeine Finanzverwaltung		-173.630.000
Insgesamt			-238.952.800

III. Rücklagenzuführungen lt. Haushaltsplan 2012

17	Allgemeine Finanzverwaltung		7.125.000
Insgesamt			7.125.000

IV. Bestand nach Haushaltsplan 2012

(ohne die Änderungen im Haushaltsvollzug 2012)	1.171.888.779
--	----------------------

ÜBERSICHT

über die Sonderabgaben des Landes

Sonderabgaben des Landes¹

- in Mio. Euro -

Epl. 1	Sonderabgabe		2011 3	2012 4	2013 5	2014 6
07	Bezeichnung:	Versicherungsaufsicht (außerhalb der Sozialversicherung)	0,08	0,08	0,08	0,08
	Rechtsgrundlagen:	Hessisches Versicherungsaufsichts- und Kostenerstattungsgesetz (HVAG) vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 782)				
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung				
	Verpflichtete:	Private und öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen außerhalb der Sozialversicherung				
	Begünstigte:	Land				
	Bezeichnung:	Aufsicht über die Landesbank Hessen-Thüringen	0,05	0,05	0,05	0,05
	Rechtsgrundlagen:	Art. 12 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und Thüringen über die Bildung einer gemeinsamen Sparkassenorganisation Hessen-Thüringen vom 10.03.1992 (GVBl. I S.190), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag vom 18./20. Juni 2008 (GVBl. I S. 983), letzterer in Kraft getreten am 1. Februar 2009, bekannt gemacht am 16. März 2009 (GVBl. I S. 131)				
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung				
	Verpflichtete:	Landesbank Hessen-Thüringen				
	Begünstigte:	Land				
	Bezeichnung:	Börsenaufsicht	0,75	0,75	0,75	0,75
	Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Erstattung der Börsenaufsichtskosten und die Vollstreckung von Verfügungen der Börsenaufsichtsbehörde vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 656)				
	Abgabezweck:	Aufsichtskostenerstattung				
	Verpflichtete:	Träger der Börsen und der zur Teilnahme am Börsenhandel zugelassenen Unternehmen				
	Begünstigte:	Land				

¹ Die Nennung einer Abgabe in dieser Auflistung qualifiziert die Abgabe nicht als Sonderabgabe

Epl.	Sonderabgabe		2011	2012	2013	2014
1	2		3	4	5	6
07	Bezeichnung:	Erlöse aus überhöhten Mieten	0,00	0,00	0,00	0,00
	Rechtsgrundlagen:	§ 8 des Wirtschaftsstrafgesetzes				
	Abgabezweck:	Abführung des Mehrerlöses aus überhöhten Mietzahlungen				
	Verpflichtete:	Vermieterschaft (Täterschaft)				
	Begünstigte:	Mieterschaft bzw. Land				
	Bezeichnung:	Geldleistungen wegen Gesetzesverstößen nach dem Wohnungsbindungsgesetz und dem Wohnraumförderungsgesetz sowie Ausgleichszahlungen, Freistellungen und Zweckentfremdungen	0,15	0,15	0,15	0,15
	Rechtsgrundlagen:	§§ 7, 25 Abs. 1 des Wohnungsbindungsgesetzes (WoBindG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. I S. 2405), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), § 27 Abs. 7, §§ 30 und 33 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) in der Fassung vom 13. Sept. 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9.12.2010 (BGBl. I S. 1885)				
	Abgabezweck:	Ahndung von Verstößen gegen das WoBindG und das WoFG und Ausgleichszahlungen für Ausnahmen von gesetzlichen Bindungen				
	Verpflichtete:	Wohnungsverfugungsberechtigte				
	Begünstigte:	Land				
08	Bezeichnung:	Umlageverfahren Finanzierung der Ausbildung von Altenpflegekräften	0,22	0,00	0,00	0,00
	Rechtsgrundlagen:	Hess. Altenpflegegesetz				
	Abgabezweck:	Finanzierung der Ausbildung von Altenpflegekräften				
	Verpflichtete:	Einrichtungen und Dienste der stationären und ambulanten Altenpflege				
	Begünstigte:	Altenpflegesschulen				

Epl.	Sonderabgabe		2011	2012	2013	2014
1	2		3	4	5	6
09	Bezeichnung:	Ersatzgeld	1,17	1,50	1,50	1,50
	Rechtsgrundlagen:	§ 15 Abs. 6 BNatSchG i.V.m. § 9 HAGB-NatSchG				
	Abgabezweck:	Maßnahmen des Natur- und Landschaftsschutzes sowie Abführung an eine entsprechende Stiftung				
	Verpflichtete:	Verursacher von Eingriffen in Natur- und Landschaft				
	Begünstigte:	Naturhaushalt/ Land, Kommunen				
	Bezeichnung:	Fischereiabgabe	0,40	0,45	0,45	0,45
	Rechtsgrundlagen:	§ 31 Abs. 1 HFischG				
	Abgabezweck:	Förderung des Fischereiwesens				
	Verpflichtete:	Fischereischeininhaber				
	Begünstigte:	Fischereiwesen/Verbände, Projekte				
	Bezeichnung:	Walderhaltungsabgabe	0,12	0,10	0,10	0,10
	Rechtsgrundlagen:	§ 12 Abs. 5 HForstG				
	Abgabezweck:	Ausgleich einer nachteiligen Wirkung einer Waldrodung / Erhaltung des Waldes				
	Verpflichtete:	Waldeigentümer, die eine Genehmigung zur Waldrodung erhalten.				
	Begünstigte:	Waldneuanlage / Land, Kommunen				
	Bezeichnung:	Jagdabgabe	0,88	0,73	0,73	0,73
	Rechtsgrundlagen:	§ 16 Abs. 2 HJagdG				
	Abgabezweck:	Förderung des Jagdwesens				
	Verpflichtete:	Jagdscheininhaber				
	Begünstigte:	Jagdwesen / Verbände, Projekte				
	Bezeichnung:	Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein	0,31	0,31	0,31	0,31
	Rechtsgrundlagen:	Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein				
	Abgabezweck:	Förderung in Hessen erzeugter Weine				
	Verpflichtete:	Weinerzeuger				
	Begünstigte:	Gesellschaft Rheingauer Weinkultur und Bergsträßer Weinbauverband e.V.				

ÜBERSICHT

über vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Vertraglich vereinbarte PPP-Projekte bei Baumaßnahmen

Lfd. Nr.	Kap. / Titel	Maßnahme	Gesamtausgaben (Sp. 5-11)
1	2	3	4
1		Finanzzentrum Kassel-Altmarkt ¹	116.581.000 €
2		City-Revier Wiesbaden ²	18.805.000 €
3		Justiz- und Verwaltungszentrum Wiesbaden ¹	198.352.000 €
4		Amt für Bodenmanagement Limburg ²	42.771.000 €
5		Amt für Bodenmanagement Korbach ²	22.643.000 €
6		Amt für Bodenmanagement Büdingen ²	39.640.000 €
7		Behördenzentrum Heppenheim ²	74.870.000 €
8		Mehrregionenhaus der Hessischen Landesvertretung in Brüssel ³	91.020.418 €
		Summe	604.682.418 €

- 1) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen sind wertgesichert und erhöhen sich über die Vertragslaufzeit.
- 2) Entgeltbestandteile für Bewirtschaftungsleistungen werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Entgelte bilden den Status quo ab und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.
- 3) Alle Entgeltbestandteile (auch die Finanzierungsmiete) werden über die Vertragslaufzeit indexiert. Die angegebenen Beträge stellen die anfänglichen Nutzungskosten dar und berücksichtigen die zukünftige Indexierung nicht.

Finanzierungsverlauf							Laufzeit (Vertrags- ende/Jahr)
Istausgaben bis	vorauss. Ist	Veranschlagt	Veranschlagt	Fällig	Fällig	Folgejahre (Insgesamt) 2017 ff.	
2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ff.	
5	6	7	8	9	10	11	12
11.714.000 €	3.746.000 €	3.760.000 €	3.774.000 €	3.788.000 €	3.802.000 €	85.997.000 €	27.11.2038
1.809.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	627.000 €	13.861.000 €	11.02.2039
14.013.000 €	6.276.000 €	6.300.000 €	6.324.000 €	6.349.000 €	6.374.000 €	152.716.000 €	30.09.2039
4.299.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	1.395.000 €	31.497.000 €	14.12.2038
2.408.000 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	754.000 €	16.465.000 €	31.10.2038
3.678.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	1.299.000 €	29.467.000 €	15.03.2039
0 €	584.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	2.334.000 €	64.950.000 €	30.09.2042
0 €	0 €	2.038.098 €	2.877.314 €	2.877.314 €	2.877.314 €	80.350.377 €	14.04.2043
37.921.000 €	14.681.000 €	18.507.098 €	19.384.314 €	19.423.314 €	19.462.314 €	475.303.377 €	

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 01

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Landtags

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
01 01	Landtag	6
01 03	Datenschutzbeauftragter	54
	Abschluss des Einzelplans	74
	Stellenpläne, Stellenübersichten	81

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 01 weist die Einnahmen und Ausgaben des Landesparlaments und seiner Verwaltung aus.

Nach dem Landtagswahlgesetz in der Fassung vom 28. Dezember 2005 (GVBl. I 2006 S. 110, 439) besteht der Hessische Landtag in der 18. Legislaturperiode aus 118 Abgeordneten. Die Abgeordneten wurden am 18. Januar 2009 gewählt. Die Wahlperiode begann am 18. Januar 2009 und endet - falls nicht der Landtag seine vorzeitige Auflösung beschließen sollte - am 17. Januar 2014.

Rechtsstellung und Aufgaben des Landtags sind im Wesentlichen in den Abschnitten IV bis VI des Zweiten Hauptteils der Landesverfassung festgelegt. Seine Organisation und Arbeitsweise im Einzelnen regelt der Landtag nach Art. 99 HV durch seine Geschäftsordnung vom 16. Dezember 1993 (GVBl. I S. 628), geändert und neu in Kraft gesetzt am 5. Februar 2009 (GVBl. I S. 50), zuletzt geändert durch Beschluss des Landtags vom 8. Juni 2011 (GVBl. I S. 307). Außer dem Präsidium, dem Ältestenrat und dem Hauptausschuss (Ständiger Ausschuss nach Art. 93 HV) bestehen zur Vorberatung der Vorlagen, über die der Landtag zu beschließen hat, 10 Fachausschüsse mit mehreren Unterausschüssen.

Rechtsstellung und Finanzierung der Fraktionen im Landtag ergeben sich aus dem Hessischen Fraktionsgesetz vom 5. April 1993 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert am 19. November 2008 (GVBl. I S. 978).

Die Verwaltung des Landtags obliegt nach der Verfassung und der Geschäftsordnung dem Landtagspräsidenten, der hierbei mit dem Präsidium zusammenwirkt; für den Bereich des Landtags vertritt der Landtagspräsident das Land Hessen.

Der Präsident bedient sich zur Erledigung der Verwaltungsangelegenheiten der Kanzlei des Landtags als oberste Landesbehörde.

Dem Hessischen Landtag formal zugeordnet ist der Hessische Datenschutzbeauftragte, eine eigene unabhängige oberste Landesbehörde, deren Einnahmen und Ausgaben in einem eigenen Kapitel im Einzelplan 01 ausgewiesen sind (Kap. 01 03).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 01		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 578 000	1 578 100	1 425 200
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	256 500	630 000	203 000
Gesamteinnahmen		1 834 500	2 208 100	1 628 200
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	38 591 900	37 561 400	35 901 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	6 544 400	6 404 000	6 261 800
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	8 870 800	8 870 800	8 706 400
7	Bauausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	337 700	381 600	647 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 687 900	1 686 400	1 594 200
Gesamtausgaben		56 032 700	54 904 200	53 111 500
Zuschuss / Überschuss		-54 198 200	-52 696 100	-51 483 300

C. Personalsoll des Einzelplan 01

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	121,5	4,0	121,5	4,0	123,0	5,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	113,5	2,0	115,5	3,0	117,5	1,0
davon Auszubildende	3,0		3,0		3,0	
Zusammen	235,0	6,0	237,0	7,0	240,5	6,0

D. Zielsysteme des Hessischen Landtags und des Hessischen Datenschutzbeauftragten**Oberziel des Hessischen Landtags**

Hessen ist eine parlamentarische und demokratische Republik. In der parlamentarischen Demokratie ist das Parlament das oberste Organ der politischen Willensbildung. Einzig das Parlament verfügt über die demokratische Legitimität durch vom Volk gewählte Vertreter. Wichtigste Aufgaben des Parlaments sind neben Gesetzgebung sowie Regierungskontrolle die Artikulations- und Öffentlichkeitsfunktion. Das parlamentarische Budgetrecht ist das Herzstück jeder parlamentarischen Kontrolle. Im Rahmen der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) muss das Parlament darauf bedacht sein, durch differenzierte Steuerungsinstrumente das parlamentarische Budgetrecht wahrzunehmen. Die Parlamentsverwaltung dient der Unterstützung des Parlaments, seiner Organe und seiner Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen der verfassungsrechtlich normierten Parlamentsfunktion. Das Oberziel der Parlamentsverwaltung lautet:

"Die politische Steuerungsfunktion des Parlaments sicherstellen."

Alle Produkte des Einzelplans 01 - Kapitel 01 01 - dienen der Umsetzung von Zielen, die zu dem Oberziel zusammengefasst sind.

Ziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Ziel 1: Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten - Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament (Produkt-Nr. 1)	10.706,2	11.011,1	10.383,9	9.983,1
Ziel 2: Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen (Produkt-Nr. 2)	2.972,9	2.954,3	2.728,4	3.137,5
Ziel 3: Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen - Begleitung von Petitionen (Produkt-Nr. 3)	874,1	904,5	954,9	880,3
Ziel 4: Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit (Produkt-Nr. 4)	794,3	710,9	880,7	623,5
- Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung (Produkt-Nr. 5)	2.065,1	1.856,6	1.673,8	1706,2

Oberziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten

Hessen hat die Institution des Hessischen Datenschutzbeauftragten geschaffen und ihm mit dem Hessischen Datenschutzgesetz Aufgaben zugewiesen, die er in völliger Unabhängigkeit ausübt. Er ist dem Parlament und der Regierung über das Ergebnis seiner Tätigkeit berichtspflichtig. Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat alle Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie die der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, datenschutzrechtlich zu prüfen und zu beraten, Bürgeranfragen zu behandeln, die technische Entwicklung zu beobachten, Informationen bereitzustellen sowie gesetzgeberische und administrative Vorhaben beratend zu begleiten. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat die Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.

Mit seiner Aufgabenerfüllung verfolgt er das Oberziel:

"Zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung, zur Erreichung einer in datenschutzrechtlicher Hinsicht auf Dauer sicheren, grundrechtskonformen und bürger- bzw. kundenfreundlichen Verwaltung und Unternehmenskultur beitragen."

Ziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Ziel 1: Den Schutz des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften und durch der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen, sowie durch nicht öffentliche Stellen mit Sitz in Hessen, sicherstellen. - Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG (Produkt-Nr. 6)	3.736,4	3.250,6	3.150,2	2.081,4
Ziel 2: Die Beachtung des grundgesetzlich garantierten Rechts auf informationelle Selbstbestimmung bei normativen Regelungsvorhaben und Entscheidungen sicherstellen. - Stellungnahme zu Normsetzungen / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament (Produkt-Nr. 7)	481,6	420,6	409,8	269,4

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Kapitel 01 01

Einmalige und wiederkehrende Aufwendungen, die durch das Ende der 18. Wahlperiode und die Wahl des Hessischen Landtags der 19. Wahlperiode vorhersehbar entstehen, sind in den Ansätzen berücksichtigt. Die einmaligen Aufwendungen sind überwiegend für das Haushaltsjahr 2013 eingeplant, die wiederkehrenden Aufwendungen überwiegend ab dem Haushaltsjahr 2014.

Kapitel 01 03

Dem Hessischen Datenschutzbeauftragten ist zum 01.07.2011 die Zuständigkeit für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich übertragen worden. Zur Bewältigung dieses Aufgabenzuwachses war eine deutliche Erweiterung des Personals und eine Erhöhung des Sachaufwandes erforderlich. Im Haushalt 2012 wurden die Personalkosten für die neuen Stellen nur teilweise angesetzt, weil das Personal erst zu rekrutieren war und dies nur sukzessive erfolgen konnte. Für 2013 müssen die Kosten für das gesamte Jahr veranschlagt werden. Demgegenüber sind die Kosten für die Miete nur geringfügig erhöht. Die Kosten für die Unterhaltung der Mietfläche sind erheblich reduziert, weil für 2013 keine großen Renovierungsmaßnahmen anfallen.

Im Jahr 2014 ergibt sich eine wesentliche Veränderung bei den Personalkosten durch den Wechsel im Amt des Datenschutzbeauftragten, der ab der neuen Wahlperiode durch einen hauptamtlichen Amtsinhaber besetzt wird. Bei den Sachkosten fällt ins Gewicht, dass der Mietvertrag für die - nicht ausreichende - Interimsfläche ausläuft und mit der Anmietung neuer Flächen mit einer Anfangsinvestition und einem höheren Mietvolumen gerechnet werden muss.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

Wirtschaftsplan

Landtag

A. Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan weist die Produkte, Leistungen und Projekte der Kanzlei des Landtags sowie die Aufwendungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene, für Fraktionen des Landtags und für Landesverbände der Parteien oder andere Träger von Wahlvorschlägen zu Landtagswahlen einschließlich der zugehörigen Erfolgs- und Finanzplanung aus:

Der Hessische Landtag besteht in der 18. Legislaturperiode aus 118 vom Volk gewählten Abgeordneten.

Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes (Art. 84 Hessische Verfassung - HV).

Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Haushaltsgesetzes (Art. 86 HV).

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtags im Sinne der Art. 84 und 86 HV. Es beschließt über die inneren Angelegenheiten des Landtags, soweit deren Regelung nicht der Präsidentin oder dem Präsidenten nach Art. 86 HV oder dem Ältestenrat vorbehalten ist (§ 46 Abs. 1 Geschäftsordnung des Hessischen Landtags - GOHLT). Das Präsidium stellt insbesondere den Voranschlag des Haushaltsplans für den Landtag fest und kann Vorschriften über die Benutzung der Einrichtungen des Landtags erlassen (§ 46 Abs. 2 GOHLT).

Der Direktor beim Landtag ist der ständige Vertreter des Präsidenten in Angelegenheiten der Kanzlei (§ 7 Abs. 4 GOHLT). Er leitet verantwortlich die Kanzlei.

Die Kanzlei des Landtags gliedert sich in ein Präsidialbüro und drei Abteilungen. Aufgabe der Kanzlei des Landtags ist die Unterstützung des Präsidenten bei der Durchführung seiner Verwaltungsaufgaben, die Vorbereitung der Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse, die Entgegennahme von Gesetzentwürfen, Anträgen, sonstigen Vorlagen, Eingaben und anderen an den Landtag gerichteten Schriftstücken und deren vorbereitende Bearbeitung (§ 107 Abs. 1 GOHLT).

Die Kanzlei erbringt Leistungen im Rahmen von Protokollanlässen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen sowie zur Förderung politischer Bildung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Zahlungen an Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Hinterbliebene. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung.

Die Kanzlei ermittelt und erbringt die Leistungen an die Fraktionen, zu denen sich die Mitglieder des Landtags zusammengeschlossen haben. Die Leistungen an die Fraktionen bestimmen sich nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz) in der jeweils in Kraft befindlichen Fassung. Die Höhe der Mittel nach § 3 Hessisches Fraktionsgesetz sowie die Leistungen nach § 2 Abs. 2 Hessisches Fraktionsgesetz für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wird mit diesem Haushaltsplan vorgegeben (siehe "Erläuterungen Erfolgsplan", Abschnitt "Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen").

Die Kanzlei erbringt die Zahlungen an die Landesverbände der Parteien und sonstige Träger von Wahlvorschlägen nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes.

Für die Kanzlei des Landtags wurden fünf Produkte

- Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament
 - Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen
 - Begleitung von Petitionen
 - Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit
 - Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung
- gebildet und
- Externe Leistungen
 - Zwischenbehördliche Leistungen

definiert, die in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

Projekte werden nach Bedarf beschlossen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

Wirtschaftsplan

Die Aufwendungen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Abgeordneten des Hessischen Landtags (Hessisches Abgeordnetengesetz – HessAbgG), nach dem Gesetz über die Rechtstellung und Finanzierung der Fraktionen im Hessischen Landtag (Hessisches Fraktionsgesetz), nach dem Gesetz über die Wahlen zum Landtag des Landes Hessen (Landtagswahlgesetz - LWG) und dem Gesetz über die politischen Parteien (Parteiengesetz - PartG) werden im Abschnitt "Kosten der Legislative" nachgewiesen.

Zum Buchungskreis 2010 gehört der Hessische Datenschutzbeauftragte, der einen eigenen Wirtschaftsplan aufstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften. Die in § 2 Haushaltsgesetz in Verbindung mit § 37 LHO für Produkte geltenden Regelungen sind für die Kosten der Legislative analog anzuwenden.

Leistungsplan

Die Ansätze der Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Projekte.

Die Ansätze der Produkte sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Zwischenbehördlichen Leistungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der Produkte 4 und 5 verwendet werden.

Die Kosten der Legislative sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Arbeit der Kanzlei des Landtags wird weitestgehend durch die Anforderungen der Abgeordneten (Kontrolle der Landesregierung durch Initiativen, Ausrichtung von Protokollanlässen und Veranstaltungen u.ä.), sowie der Bürger(Petitionsrecht) bestimmt. Die Abgeordneten sind in ihren Entscheidungen völlig unabhängig (Art. 38 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 77 HV). Somit muss die Kanzlei flexibel und möglichst zeitnah die ihr gestellten und von ihr nicht steuerbaren Aufgaben erfüllen. In den Erläuterungen der Produktblätter finden sich deshalb keine Kennzahlen.

Interne Steuerungsinstrumente sind demgegenüber vorhanden.

Erfolgsplan

50 v.H. des managementbedingt entstandenen Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage (Verwaltungsrücklage) eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen sind zulässig; sie bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, werden bei der Ermittlung des Jahresüberschusses wie Einnahmen aus laufenden Geschäften behandelt.

Das Jahresergebnis Legislative ist Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen nicht zugänglich, weil die umfassten Aufwendungen gesetzliche Ansprüche abdecken, deren Erfüllung oder Inanspruchnahme nicht steuerbar ist. Aufgrund dessen ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch eine Gewinnabführung oder eine Verlustübernahme an den Landeshaushalt auszugleichen.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig. Die in den Erläuterungen genannten Einzelinvestitionen sind nicht verbindlich.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Siehe kameralen Haushalt.

Zum 31.12.2011 bestehen eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 378.908,14 EUR und eine Investitionsrücklage in Höhe von 1.597.019,20 EUR.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament	15.299	10.706,2	1.516,1	9.190,1	–	15.230	11.011,1
2		Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen	30.652	2.972,9	8,3	2.964,6	–	31.096	2.954,3
3		Begleitung von Petitionen	8.506	874,1	2,7	871,4	–	9.239	904,5
4		Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit	6.762	794,3	2,0	792,3	–	6.522	710,9
5		Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung	12.714	2.065,1	31,7	2.033,4	–	11.365	1.856,6
Summe Produkte				17.412,6	1.560,8	15.851,8	–		17.437,4
Projekte									
1		Enquetekommission Integration	–	–	–	–	–	1	228,0
2		Untersuchungsausschuss 18/1	–	–	–	–	–	–	–
3		Untersuchungsausschuss 18/2	–	–	–	–	–	–	–
4	neu	Enquetekommission	1	134,2	0,2	134,0	–	–	–
Summe Projekte				134,2	0,2	134,0	–		228,0
Externe Leistungen									
1		Herstellung, Druck und Kopie für Externe	12.000	38,4	38,4	–	–	12.000	38,4
Summe Externe Leistungen				38,4	38,4	–	–		38,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Ausbildung von Rechtsreferendaren	47	4,6	–	4,6	–	94	8,5
2		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
3		Veranstaltungen, Pressekonferenzen	–	–	–	–	–	–	–
4		Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise	1.190	72,2	0,1	72,1	–	1.190	68,4
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				76,8	0,1	76,7	–		76,9
Gesamtsumme				17.662,0	1.599,5	16.062,5	–		17.780,7

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.516,0	9.495,1	–	15.278	10.383,9	1.261,1	9.122,8	–	16.288	9.983,1	1.138,3	9.144,9	300,1
8,4	2.945,9	–	31.318	2.728,4	–	2.728,4	–	31.313	3.137,5	–	3.025,8	-111,7
2,7	901,8	–	10.855	954,9	–	954,9	–	9.099	880,3	–	998,1	117,8
2,0	708,9	–	7.825	880,7	–	880,7	–	5.372	623,5	–	609,5	-14,0
31,7	1.824,9	–	13.009	1.673,8	–	1.673,8	–	9.990	1.706,2	1,7	1.926,8	222,3
1.560,8	15.876,6	–		16.621,7	1.261,1	15.360,6	–		16.330,6	1.140,0	15.705,1	514,5
0,3	227,7	–	1	146,0	–	146,0	–	1	144,8	–	272,2	127,4
–	–	–	1	53,5	–	53,5	–	1	275,4	–	263,6	-11,8
–	–	–	1	117,6	–	117,6	–	1	79,5	–	78,1	-1,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
0,3	227,7	–		317,1	–	317,1	–		499,7	–	613,9	114,2
38,4	–	–	1.000	6,8	6,8	–	–	2.034	3,5	13,3	–	9,8
38,4	–	–		6,8	6,8	–	–		3,5	13,3	–	9,8
–	8,5	–	80	6,6	–	6,6	–	7	1,0	–	–	-1,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	57,6	57,6	–	–
–	–	–	125	15,3	–	15,3	–	81	13,2	–	11,3	-1,9
0,1	68,3	–	601	44,7	–	44,7	–	1.196	84,4	–	73,9	-10,5
0,1	76,8	–		66,6	–	66,6	–		156,2	57,6	85,2	-13,4
1.599,6	16.181,1	–		17.012,2	1.267,9	15.744,3	–		16.990,0	1.210,9	16.404,2	625,1

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Kosten der Legislative*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Aufwands- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	–	31.064,6	–	31.064,6	–	–	32.954,6
2		Zahlungen an Fraktionen und Parteien	–	8.762,1	–	8.762,1	–	–	8.762,1
3		Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	–	7.442,0	1.533,0	5.909,0	–	–	6.587,0
4		Übergangsleistungen für ehemalige Abgeordnete	–	830,0	–	830,0	–	–	43,0
Summe				48.098,7	1.533,0	46.565,7	–		48.346,7

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Aufwandsabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Aufwandsabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Aufwandsabgeltung	Ergebnis
-	32.954,6	-	-	26.927,4	-	26.927,4	-	-	28.080,0	-	28.080,0	-
-	8.762,1	-	-	8.597,5	-	8.597,5	-	-	8.408,4	-	8.408,4	-
1.533,0	5.054,0	-	-	5.698,3	-	5.698,3	-	-	5.557,1	-	5.557,1	-
-	43,0	-	-	73,6	-	73,6	-	-	4,9	-	4,9	-
1.533,0	46.813,7	-		41.296,8	-	41.296,8	-		42.050,4	-	42.050,4	-

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Bereitstellung der Infrastruktur für das Parlament

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Abgeordnetengesetz, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Parteiengesetz, Fraktionsgesetz, Vertrag von Lissabon, Vereinbarung zwischen dem Hessischen Landtag und der Hessischen Landesregierung betreffend Unterrichtung in EU-Angelegenheiten, usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden die Rahmenbedingungen für Abgeordnete für die Arbeit im Parlament geschaffen sowie Verwaltungsdienstleistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und Fraktionen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Repräsentanz des Landtags nach außen
- Kontakte zu Partnerregionen, insbesondere in der EU
- Politische Zuarbeit, soweit die Repräsentanz des Landtags in Gremien dies erfordert
- Rechtsberatung der Abgeordneten in Parlamentsangelegenheiten
- Berechnung der Entschädigungszahlungen, von Übergangsgeld, Versorgungszahlungen, Beihilfe, Reisekosten u.a.
- Informationsvermittlung (Bibliotheksdienst, Landtagsinformationssystem, Pressespiegel)
- Betreuung des Vereins der Ehemaligen
- Personalwirtschaftliche Betreuung der Mitarbeiter von Abgeordneten
- Bereitstellung und Unterhaltung von Büro- u. Sitzungsräumen
- Fahrdienste
- Bereitstellung von IT Hard- und Software
- Bearbeitung und Prüfung von Fraktions-/Parteienfinanzierung
- Budgetbüro

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Die Organisation des politischen Willensbildungsprozesses gewährleisten"

5. Empfänger

Das Parlament.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	15.299	15.230	15.278	16.288	15.882	14.737
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	600,70	623,44	597,12	561,45	554,88	617,19
6.3.2 Infrastrukturkosten optimieren							
Durchschnittlicher Aufwand pro Landtagsmandat	EUR			77.312	74.956	67.906	74.375
Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeitsplatz	EUR			5.843	5.749	5.853	6.012

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

Bei der Kennzahl "Durchschnittlicher Aufwand pro betreuten Abgeordneten-IT-Arbeitsplatz" werden nur die Kosten für die Anmietung und Betreuung der Arbeitsplätze sowie die Leitungskosten ausgewiesen. Nicht enthalten sind die anteiligen Kosten der Infrastruktur inkl. Serverfarm im Landtag.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.656.700	5.760.700	1.643.108	1.723.730
Sachkosten	5.049.500	5.250.400	1.061.355	1.047.674
Kalkulatorische Kosten	–	–	968.574	972.347
Sonstige Kosten *	–	–	6.710.821	6.239.333
Gesamtkosten	10.706.200	11.011.100	10.383.858	9.983.084
Erlöse	1.516.100	1.516.000	1.261.066	1.138.294
Produktabgeltung	9.190.100	9.495.100	9.122.792	9.144.915
Ergebnis	–	–	–	300.125

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Begleitung von Gesetzgebungsverfahren und Initiativen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Bundesgesetze, Landesgesetze, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit diesem Produkt wird der Ablauf der parlamentarischen Initiativen und des Gesetzgebungsverfahrens innerhalb des Parlaments gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Geschäftsmäßige Bearbeitung von Gesetzesinitiativen und diese betreffende Anträge
- Geschäftsmäßige Bearbeitung von parlamentarischen Initiativen
- Geschäftsführung Ältestenrat
- Geschäftsführung Plenum
- Begleitung von Wahlen interner und externer Gremien
- Geheimschutz
- Geschäftsführung der Fachausschüsse
- Geschäftsführung der Enquetekommissionen
- Bearbeitung und Erstellung von Ausschussprotokollen, Plenarprotokollen, Protokollen für die Enquetekommissionen, Untersuchungsausschüsse und für Präsidium und Ältestenrat
- Sitzungsdienst Plenum
- Organisation und Durchführung von Anhörungen
- Parlamentsdokumentation
- Reisemanagement im Gesetzgebungsverfahren (Ausschussreisen)
- Herstellung und Druck von Protokollen und Drucksachen
- Planung und Einführung von Workflow

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Wahrnehmung des Initiativ- und Kontrollrechts des Parlaments sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Landesregierung, Öffentlichkeit

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	30.652	31.096	31.318	31.313	29.288	26.982
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	96,72	94,74	87,12	96,63	91,92	100,20
6.3.2 <u>Bearbeitungskosten optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzungsstunde	EUR			12.402	14.261	12.985	13.355
Durchschnittliche Kosten einer Initiative	EUR			1.060	1.497	1.327	1.239

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

In der Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Plenarsitzung" wird der Aufwand aller Leistungen, die zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung (inkl. Ausschusssitzungen und Anhörungen) einer Plenarsitzung notwendig sind, ausgewiesen (gesamter Leistungsumfang siehe Punkt 3.2 "Leistungen zum Produkt"). Die Kennzahl "Durchschnittliche Kosten einer Initiative" weist den Aufwand aller Leistungen vom Eingang der Initiative beim Landtag bis hin zur Ablage im Archiv aus.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.369.000	2.368.300	1.511.632	1.487.889
Sachkosten	603.900	586.000	245.680	214.516
Kalkulatorische Kosten	–	–	37.455	43.221
Sonstige Kosten *	–	–	933.653	1.391.876
Gesamtkosten	2.972.900	2.954.300	2.728.420	3.137.502
Erlöse	8.300	8.400	–	–
Produktabgeltung	2.964.600	2.945.900	2.728.420	3.025.799
Ergebnis	–	–	–	-111.703

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Begleitung von Petitionen

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Geschäftsordnung des Hessischen Landtags, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien des Landes Hessen (GGO), Bundesgesetze, Landesgesetze usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die parlamentarische Bearbeitung von Petitionen sichergestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bearbeitung von Petitionen
- Geschäftsführung und Protokolle für Petitionsausschuss und Vorprüfungskommission
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Petitionen
- Reisemanagement für Petitionsausschussreisen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"

Ziel "Das verfassungsmäßige Petitionsrecht sicherstellen"

5. Empfänger

Parlament, Petenten, Landesregierung, Bundestag und andere Landtage

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	8.506	9.239	10.855	9.099	8.402	8.136
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	102,44	97,6	87,97	109,69	91,33	88,62
6.3.2 <u>Bearbeitungskosten optimieren</u>							
Durchschnittlicher Aufwand pro Petition	EUR			955	1.028	669	777

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	690.200	720.800	529.070	446.515
Sachkosten	183.900	183.700	29.095	29.043
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.510	11.847
Sonstige Kosten *	–	–	391.206	392.922
Gesamtkosten	874.100	904.500	954.881	880.327
Erlöse	2.700	2.700	–	–
Produktabgeltung	871.400	901.800	954.881	998.078
Ergebnis	–	–	–	117.751

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Protokollanlässe und Öffentlichkeitsarbeit

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt werden protokollarische Anlässe und offizielle Veranstaltungen des Landtags durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle im Hessischen Landtag
- Organisation der Teilnahme des Landtags am Hessentag
- Assistenztätigkeit für den Landtagspräsidenten
- Organisation und Durchführung von großen und kleinen Protokollanlässen
- Parlamentarischer Abend

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	6.762	6.522	7.825	5.372	6.658	6.268
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	117,18	108,69	112,55	113,46	87,45	96,64
6.3.2 Kosten der "kleinen" Protokollanlässe optimieren / Ab 2012: Kosten der Protokollanlässe optimieren							
Durchschnittliche Kosten je "kleinem" Protokollanlass / Ab 2012: Durchschnittliche Kosten je Protokollanlass	EUR			1.713	2.521	2.137	2.420

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	534.400	503.600	404.963	257.117
Sachkosten	259.900	207.300	195.013	143.227
Kalkulatorische Kosten	-	-	13.892	11.455
Sonstige Kosten *	-	-	266.853	211.720
Gesamtkosten	794.300	710.900	880.721	623.519
Erlöse	2.000	2.000	-	-
Produktabgeltung	792.300	708.900	880.721	609.533
Ergebnis	-	-	-	-13.986

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Besucherdienst, Eigenveranstaltungen und politische Bildung

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsordnung des Hessischen Landtags usw.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Mit dem Produkt wird die Darstellung des Landtags in der Öffentlichkeit sichergestellt.
- Ergänzend dazu soll ein Seminarprogramm für Besuchergruppen, insbesondere Schüler und Jugendliche, entwickelt werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betreuung der Landtagswebsite
- Besucherdienst und Führungen
- Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen
- Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Verfassung und Herausgabe von Publikationen
- Organisation und Durchführung von Seminaren der politischen Bildung
- Entwicklung und Pflege der Abgeordnetendatenbank und des amtlichen Handbuchs
- Betreuung von Fremdveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Zielsystem "Wahrung der politischen Steuerungsfunktion des Parlaments"
Ziel "Die Öffentlichkeitsfunktion des Parlaments optimieren"

5. Empfänger

Parlament und Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	12.714	11.365	13.009	9.990	11.879	8.681
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	159,93	160,57	128,67	192,87	146,21	236,26
6.3.2 <u>Finanzmittel zielgerichtet einsetzen</u>							
Durchschnittliche Kosten je Seminarteilnehmer	EUR			79	178	105	157
Durchschnittliche Kosten je Besucher	EUR			18	22	21	21

Erläuterung von Kennzahlen

Kennzahlen zur Leistungswirkung und Finanzwirtschaft (außer 6.3.1) werden nicht mehr im Haushaltsplan ausgebracht (siehe Bewirtschaftungsvermerke zum Leistungsplan).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	838.400	734.300	607.004	456.813
Sachkosten	1.226.700	1.122.300	646.444	655.616
Kalkulatorische Kosten	–	–	126.569	130.030
Sonstige Kosten *	–	–	293.826	463.734
Gesamtkosten	2.065.100	1.856.600	1.673.843	1.706.193
Erlöse	31.700	31.700	–	1.650
Produktabgeltung	2.033.400	1.824.900	1.673.843	1.926.795
Ergebnis	–	–	–	222.252

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Bezeichnung: Enquetekommission "Integration"

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Landtags vom 6. Oktober 2009 (Drucksachen 18/1172 und 18/1159)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgabe der Enquetekommission ist es, eine umfassende Bestandsaufnahme der Lebenssituationen von Menschen mit Migrationshintergrund in Hessen vorzunehmen und Vorschläge für die hessische Integrations- und Migrationspolitik zu machen. Dabei sollen insbesondere die mit Migration und Integration verbundenen Problemstellungen und Chancen herausgearbeitet und dargestellt werden. Migration kann zahlreiche wünschenswerte Effekte für die hessische Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und das Zusammenleben bedingen. Die Enquetekommission soll Konzepte entwickeln, wie Potenziale erfolgreicher erkannt, gefördert und nutzbar gemacht werden können.

Unverzichtbares Ziel ist es, die wirtschaftlichen, sozialen sowie im Bereich der Bildung und Ausbildung von Menschen mit Migrationshintergrund bestehenden Probleme nachhaltig zu lösen. Dabei soll auch untersucht werden, welche Probleme bei der Integration stärker soziale und welche stärker migrationsspezifische Ursachen haben und in welchem Maße der jeweilige Zeitpunkt der Migration nach Deutschland bzw. nach Hessen in diesem Zusammenhang berücksichtigt werden muss. Weiterhin sollen auf beiden Seiten bestehende Ängste und Vorbehalte untersucht werden. Dabei soll die besondere Bedeutung der Integrationsarbeit in den Kommunen untersucht und gelungene Beispiele empfohlen werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

Integration ist ein auf Wechselseitigkeit beruhender gesamtgesellschaftlicher Prozess und gleichzeitig eine kontinuierlich zu gestaltende politische Schlüsselaufgabe. Das Ziel einer erfolgreichen Integrationspolitik besteht darin, das gleichberechtigte Zusammenleben aller Menschen unabhängig von Herkunft, Religion und sozialem Hintergrund in einer gleichberechtigten Verantwortungsgemeinschaft auf der Grundlage der Werte des Grundgesetzes und im Geiste der Akzeptanz kultureller Vielfalt zu ermöglichen.

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	78.300	16.841	46.370
Sachkosten	–	149.700	121.806	66.268
Kalkulatorische Kosten	–	–	359	1.158
Sonstige Kosten *	–	–	6.991	30.954
Gesamtkosten	–	228.000	145.997	144.750
Erlöse	–	300	–	–
Produktabgeltung	–	227.700	145.997	272.153
Ergebnis	–	–	–	127.403

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 18/1

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 18/1790 und 18/1833 in der 34. Plenarsitzung
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, zu klären, inwieweit beim ehemaligen Finanzamt Frankfurt V mit dem Bankenverfahren betraute Steuerfahnder und -fahnderinnen sowie Steuerfahndungshelfer und -helferinnen durch das Verhalten der Verantwortlichen in der Steuerverwaltung veranlasst wurden, diese freiwillig oder unfreiwillig zu verlassen, um Repressalien durch den Dienstherrn zu entgehen. In Bezug auf vier mittlerweile in den Ruhestand versetzte Steuerfahnder ist zu klären, ob die einzelnen Verfahren zur Ruhestandsversetzung ordnungsgemäß und fehlerfrei durchgeführt worden sind oder ob diese gezielt aus dem Dienst entfernt werden sollten.

Die in diesem Zusammenhang festgestellten Verfahrensmängel und möglicherweise entstandenen Schäden für das Land sind ebenso aufzuzeigen, wie die in diesem Zusammenhang festgestellten Mängel in der Personalführung in der Steuerverwaltung.

Der Untersuchungsausschuss hat weiter den Auftrag, zu klären, warum die vier ehemals beim Finanzamt Frankfurt V tätigen Steuerbeamten aufgrund ihres dienstlichen oder außerdienstlichen Verhaltens sowie aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt wurden. Aufzuklären ist auch, ob, mit welchem Hintergrund und mit welchem Ergebnis von dritter Seite, insbesondere auch von Abgeordneten des Hessischen Landtags, Gespräche mit den vier Steuerbeamten im Zusammenhang mit der Inruhestandsversetzung und der Ergreifung etwaiger Rechtsmittel geführt wurden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	13.924	65.852
Sachkosten	–	–	25.273	117.231
Kalkulatorische Kosten	–	–	696	3.178
Sonstige Kosten *	–	–	13.570	89.153
Gesamtkosten	–	–	53.463	275.414
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	53.463	263.647
Ergebnis	–	–	–	-11.767

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Bezeichnung: Untersuchungsausschuss 18/2

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss zu Drucks. 18/2140 und 18/2158 in der 40. Plenarsitzung
Art. 92 HV, § 54 GOHLT

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Untersuchungsausschuss hat den Auftrag, aufzuklären, welche Umstände zu der aktuellen Besetzung der Position der Präsidenten des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums geführt haben, und ob die Landesregierung das Parlament und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß und vollständig über diese Vorgänge informiert hat.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Ladung von Zeugen und Sachverständigen
- Organisation von Sitzungen
- Protokollierung von Sitzungen
- Wissenschaftliche Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kontrolle der Regierung

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	25.284	12.897
Sachkosten	–	–	64.945	44.692
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.337	1.350
Sonstige Kosten *	–	–	26.053	20.567
Gesamtkosten	–	–	117.619	79.506
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	117.619	78.106
Ergebnis	–	–	–	-1.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Bezeichnung: Enquetekommission

IPR-Nr. 011 - Rechtsetzung und Kontrolle der Regierung

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

-

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Organisation der Sitzungen der Enquetekommission
- Organisation von Anhörungen, Einholung von Stellungnahmen
- Protokollierung der Sitzungen
- Erstellung eines Abschlussberichts bzw. ggf. eines Zwischenberichts

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Kennzahlen werden bei Projekten nicht ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	79.100	-	-	-
Sachkosten	55.100	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	134.200	-	-	-
Erlöse	200	-	-	-
Produktabgeltung	134.000	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Herstellung, Druck und Kopie für Externe

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestellung von Externen und Genehmigung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Herstellung von Druckerzeugnissen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Abgeordnete, Fraktionen im Hessischen Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
je 100 bedruckte Seiten	Stück	12.000	12.000	1.000	2.034	1.067	233
Anzahl Stunden (informativ)	BE			20	58	28	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
-							

Erläuterung zu Mengen

Nach der Einführung eines neuen Verrechnungsschemas wird die Anzahl der Stunden nicht mehr zusätzlich erfasst.

Erläuterung zu Kennzahlen

Qualitätskennzahlen werden zu Externen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Ausbildung von Rechtsreferendaren

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Justizausbildungsverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Während ihrer Referendarzeit absolvieren die Rechtsreferendare einen Ausbildungsabschnitt (Pflichtwahlstation) in verschiedenen Bereichen der Kanzlei des Landtags.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz bzw. Rechtsreferendare

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	47	94	80	7	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	96,81	90,56	82,30	0	0	0

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.900	7.200	4.289	423
Sachkosten	700	1.300	160	67
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	19
Sonstige Kosten *	–	–	2.035	535
Gesamtkosten	4.600	8.500	6.584	1.044
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.600	8.500	6.584	–
Ergebnis	–	–	–	-1.044

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützung anderer Buchungskreise bei der Erledigung ihrer Aufgaben

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	0	0	0	0	6	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
-							

Qualitätskennzahlen werden zu Zwischenbehördlichen Leistungen in der Regel nicht ausgewiesen.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	57.647
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	57.647
Erlöse	–	–	–	57.647
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Bezeichnung: Veranstaltungen, Pressekonferenzen

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Ressorts und andere Organisationen der Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	0	0	125	81	140	54
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	122,73	139,36	16,48	184,31

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	6.241	3.606
Sachkosten	–	–	193	362
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.437	6.865
Sonstige Kosten *	–	–	2.470	2.394
Gesamtkosten	–	–	15.341	13.227
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	15.341	11.288
Ergebnis	–	–	–	-1.939

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Bezeichnung: Durchführung von Veranstaltungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Kanzlei des Hessischen Landtags

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach Zustimmung durch den Landtagspräsidenten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Auftrag der Landesregierung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landesregierung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	BE	1.190	1.190	601	1.196	493	381
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	60,59	57,39	74,41	61,75	54,72	149,01

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	64.600	61.200	28.992	49.566
Sachkosten	7.600	7.200	1.967	1.784
Kalkulatorische Kosten	–	–	357	735
Sonstige Kosten *	–	–	13.404	32.329
Gesamtkosten	72.200	68.400	44.720	84.414
Erlöse	100	100	–	–
Produktabgeltung	72.100	68.300	44.720	73.858
Ergebnis	–	–	–	-10.556

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.500	1.500	–	1.650
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.500	1.500	–	1.650
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	16.062.500	16.181.100	15.744.300	16.404.171
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	211.000	211.100	207.300	304.188
		Betriebsertrag	16.275.000	16.393.700	15.951.600	16.710.009
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.170.400	2.198.200	2.053.000	2.081.598
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	665.100	665.100	616.400	601.825
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	272.500	272.700	235.800	245.589
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	965.700	945.700	777.500	889.133
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	267.100	314.700	423.300	345.051
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	10.254.900	10.252.900	10.101.500	9.990.263
	620-629	Entgelte	3.810.800	3.918.000	3.940.400	4.062.594
	630-639	Bezüge	4.191.700	4.080.800	4.036.000	3.862.624
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.252.400	2.254.100	2.125.100	2.065.045
7	660-669	Abschreibungen	1.611.800	1.581.900	1.544.100	1.663.966
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.543.300	3.662.000	3.510.000	3.552.736
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	165.300	165.200	163.100	194.331
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.112.100	2.352.100	2.371.700	2.496.908
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.248.400	1.127.200	956.400	845.147
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	11.200	11.200	11.500	10.501
	700-709	Betriebliche Steuern	6.300	6.300	7.300	5.849
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	17.580.400	17.695.000	17.208.600	17.288.563
		Eigenergebnis	-1.305.400	-1.301.300	-1.257.000	-578.554

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.387.000	1.387.000	1.261.100	1.195.941
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.387.000	1.387.000	1.261.100	1.195.941
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.387.000	1.387.000	1.261.100	1.195.941
		Verwaltungsergebnis	81.600	85.700	4.100	617.387
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	2
		Finanzertrag	-	-	-	2
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	81.600	85.700	4.100	71.698
		Finanzaufwand	81.600	85.700	4.100	71.698
		Finanzergebnis	-81.600	-85.700	-4.100	-71.696
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	545.691
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	229.000	600.000	155.000	814
		Außerordentlicher Ertrag	229.000	600.000	155.000	814
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	229.000	600.000	155.000	546.505
		Außerordentlicher Aufwand	229.000	600.000	155.000	546.505
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-545.691
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-545.691
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	48.098.700	48.346.700	41.296.800	44.710.565
	531	Erträge aus Personalgestellung	–	–	–	–
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	1.533.000	1.533.000	–	2.623.482
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	46.565.700	46.813.700	41.296.800	42.050.393
	548	Erstattungen Legislative	–	–	–	36.690
		Summe Erträge Legislative	48.098.700	48.346.700	41.296.800	44.710.565
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	39.143.100	40.329.100	35.768.700	43.349.032
		Summe Aufwand Legislative	39.143.100	40.329.100	35.768.700	43.349.032
		Ergebnis Legislative	8.955.600	8.017.600	5.528.100	1.361.533
24	576	Zinserträge Legislative	–	–	–	–
		Finanzertrag Legislative	–	–	–	–
25	757	Zinsenaufwand Legislative	7.993.000	7.055.000	5.528.100	6.109.799
		Finanzaufwand Legislative	7.993.000	7.055.000	5.528.100	6.109.799
		Finanzergebnis	-7.993.000	-7.055.000	-5.528.100	-6.109.799
26	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	–	–	–	5.710.885
		Außerordentliche Erträge Legislative	–	–	–	5.710.885
27	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung	962.600	962.600	–	962.619
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	962.600	962.600	–	962.619
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-962.600	-962.600	–	4.748.266
		Jahresergebnis Legislative	–	–	–	–

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	2.600	2.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	440.600	432.600
Hessisches Competence Center (HCC)	139.300	139.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	125.100	125.100

Neutrale Aufwendungen / Erträge

Betrag	229.000	600.000
--------	---------	---------

Es ist die Inanspruchnahme von Mitteln aus der kameralen Investitionsrücklage eingeplant, um den Landeshaushalt von den Investitionsausgaben des Landtags anteilig zu entlasten.

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2011 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

<u>Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten</u>	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	1.008.400	1.008.400
Beiträge an die Unfallkasse	33.100	31.700
Altersteilzeitrückstellungen	-370.900	-277.400
Sonstige Rückstellungen	327.500	329.600

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544:

Davon als Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse:	75.900	76.800
---	--------	--------

Zu VKR 670-679:

Davon Mittel, die durch die Fraktionen im Landtag zweckgebunden für Aufwendungen im Rahmen der Reform des Haushalts- und Rechnungswesens verwendet werden können:	-	250.000
---	---	---------

Davon Mittel für die Fraktionen im Landtag zur Abdeckung von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Arbeit der Enquetekommission Integration:	-	75.000
Von den Mitteln kann jede Fraktion zweckgebunden 15.000 EUR verwenden.		

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010

Landtag

Wirtschaftsplan

Zu VKR 680-689:

Davon in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 jeweils 67.000 EUR zur Verfügung des Landtagspräsidenten und der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 658:

Leistungen für Abgeordnete, ehemalige Abgeordnete und deren Hinterbliebene

Die für Zahlungen nach dem Abgeordnetenrecht geplante Abgeltung (kameraler Zuschuss) verteilt sich wie folgt:

- 2013

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	19.302.000
1. Entschädigung (§ 5 HessAbgG)	10.100.000	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 HessAbgG)	550.000	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 HessAbgG)	6.154.000	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 HessAbgG)	858.000	
5. Fahrkosten (§ 7 HessAbgG)	1.340.000	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16 HessAbgG)	300.000	
7. Unterstützungen (§ 17 HessAbgG)	–	
Zusammen	19.302.000	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	6.493.000
Summe:	–	25.795.000

- 2014

	EUR	EUR
Entschädigungen und Unterstützungen an Abgeordnete:	–	18.802.000
1. Entschädigung (§ 5 HessAbgG)	9.875.000	
2. Tage- und Übernachtungsgelder (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 HessAbgG)	480.000	
3. Vergütungen für Mitarbeiter (§ 6 Abs. 1 Nr. 4 HessAbgG)	6.154.500	
4. Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Nr. 5 HessAbgG)	802.500	
5. Fahrkosten (§ 7 HessAbgG)	1.220.000	
6. Zuschuss zu den Kosten in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (§ 16 HessAbgG)	270.000	
7. Unterstützungen (§ 17 HessAbgG)	–	
Zusammen	18.802.000	
Zahlungen an ausgeschiedene Abgeordnete des Landtags sowie deren Hinterbliebene (einschließlich Übergangsgeld und Unterstützungen)	–	7.827.000
Summe:	–	26.629.000

- 2013

Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	13.985.600 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	6.037.000 EUR
Gesamt	20.022.600 EUR

Von den Zuführungsbeträgen entfallen 7.055.000 EUR auf Aufzinsungen.

Aufwandsmindernd ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	333.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	5.900.000 EUR
Gesamt	6.233.000 EUR

Als Ertrag ist die Auflösung von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	1.533.000 EUR
---	---------------

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

- 2014

Als nicht zahlungswirksamer Aufwand sind Zuführungen zu den Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	13.420.600 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	7.645.000 EUR
Gesamt	21.065.600 EUR

Von den Zuführungsbeträgen entfallen 7.993.000 EUR auf Aufzinsungen.

Aufwandsmindernd ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei den Entschädigungsleistungen für Abgeordnete	1.158.000 EUR
Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	7.200.000 EUR
Gesamt	8.358.000 EUR

Als Ertrag ist die Auflösung von Rückstellungen wie folgt geplant:

Bei der Alterssicherung für ehemalige Abgeordnete	1.533.000 EUR
---	---------------

Mittel zur Wahrnehmung der Aufgaben der Fraktionen

Es sind für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 Aufwendungen in Höhe von jeweils 7.515.100 EUR geplant, die sich wie folgt verteilen:

	EUR	EUR
CDU	–	1.837.248
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (46 x 13.000 EUR)	598.000	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	718.289	
Aufkommen von 1 weggefallenen Stelle	80.759	
Zusammen	1.837.248	
SPD	–	1.688.533
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (29 x 13.000 EUR)	377.000	
Oppositionszuschlag	121.678	
Stellenaufkommen von 5 Planstellen	476.348	
Aufkommen von 4 weggefallenen Planstellen	273.307	
Zusammen	1.688.533	
FDP	–	1.398.813
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (20 x 13.000 EUR)	260.000	
Oppositionszuschlag	–	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen bzw. Stellen	698.613	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.398.813	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	–	1.453.145
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (17 x 13.000 EUR)	221.000	
Oppositionszuschlag	73.656	
Stellenaufkommen von 8 Planstellen	718.289	
Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen	–	
Zusammen	1.453.145	
DIE LINKE	–	1.137.324
Jahresgrundbetrag	440.200	
Jahresbetrag für jedes Mitglied (6 x 13.000 EUR)	78.000	
Oppositionszuschlag	29.635	
Stellenaufkommen von 0 Planstellen	–	
Aufkommen von 8 vergleichbaren weggefallenen Planstellen	589.489	
Zusammen	1.137.324	
Summe	–	7.515.063

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010 Landtag

W i r t s c h a f t s p l a n

Jede Fraktion erhält zur Deckung ihres Bedarfes einen Grundbetrag, der sich aus einem allgemeinen Grundbetrag (440.200 EUR) und einem Personalgrundbetrag, der auf der Basis von zugeordneten vorhandenen oder weggefallenen Planstellen oder Stellen nach Standardpersonalkosten (Planbetrag für das Haushaltsjahr nach der Tabelle des HMdLuS) festgesetzt wird, zusammensetzt. Sind einer Fraktion keine Planstellen / Stellen zugeordnet, so wird der Personalgrundbetrag aus den Standardpersonalkosten für eine Planstelle der Besoldungsgruppe B3, für je zwei Planstellen der Besoldungsgruppen A16 und A15 und für drei Planstellen der Besoldungsgruppe A14, jeweils ohne Vorsorgeprämie, ermittelt.

Jede Fraktion erhält einen Betrag für jedes Mitglied (13.000 EUR).

Jede Fraktion, die nicht die Landesregierung trägt, erhält einen Oppositionszuschlag.

Die Jahresgrundbeträge, die Jahresbeträge für jedes Mitglied, das Aufkommen der weggefallenen Planstellen bzw. Stellen und der Oppositionszuschlag (insgesamt 4.903.524 EUR) werden an die Fraktionen des Landtags in monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt.

Bedienstete erhalten die Fraktionen zu Lasten der zugeordneten Planstellen bzw. Stellen und des zugehörigen Stellenaufkommens zur Verfügung gestellt. Werden zugeordnete Planstellen bzw. Stellen nicht in Anspruch genommen, wird das für die Planstellen bzw. Stellen eingeplante Aufkommen, vermindert um die Vorsorgeprämie, an die jeweilige Fraktion ausgezahlt.

Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die einer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe angehören, welche nicht die Wertigkeit der Planstelle oder Stelle erreicht, auf der sie geführt werden, so wird der Differenzbetrag zwischen den geplanten Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) und den den Beschäftigten nach ihrer tatsächlichen Eingruppierung zuzurechnenden Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion ausbezahlt. Werden Planstellen bzw. Stellen von Beschäftigten in Anspruch genommen, die die regelmäßige Arbeitszeit geringer als eine Vollzeitkraft vereinbart haben (Teilzeitbeschäftigte), so werden die Standardpersonalkosten (ohne Vorsorgeprämie) an die jeweilige Fraktion in der Höhe ausgezahlt, die auf den Zeitanteil entfällt, um den die Arbeitszeit verringert ist.

Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tarifierhöhungen für Personal des Landes in gleichem Umfang teil, wie die Personalkostenansätze der Gruppen 422 und 428 in Kapitel 01 01.

Zahlung nach Maßgabe des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes

Es ist für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 jeweils eine Abgeltung (kameraler Zuschuss) in Höhe von 1.247.000 EUR geplant.

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	145.600	152.800	171.400	161.741
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	145.600	152.800	171.400	161.741
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	100.000	507.454
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	100.000	507.454
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	319.800	460.300	515.600	402.536
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	319.800	460.300	515.600	402.536
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		465.400	613.100	787.000	1.071.731
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	465.400	613.100	787.000	1.071.731
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		465.400	613.100	787.000	1.071.731

**Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN

Zu VKR 000-049:

Davon 2013:

20.000 EUR für den Ausbau des Servicedesks IT-Management (Change-/Problem-Management),
20.000 EUR für ein Programm zur Archivierung des elektronischen Pressespiegels,
17.000 EUR für ein Barcode-Lesesystem,
25.000 EUR für die Erneuerung der Sprachaufzeichnung im Plenarsaal,
20.000 EUR für die Erneuerung des Hessischen Abgeordneten-Informationssystems (HAI),
50.800 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware für Abgeordnete, Fraktionen und die Landtagskanzlei.

Davon 2014:

60.000 EUR für die Ablösung des Content-Management-Systems (Internet und Intranet),
40.000 EUR für Ersatzbeschaffung von Server-Software,
45.600 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Arbeitsplatzsoftware für Abgeordnete, Fraktionen und die Landtagskanzlei.

Bei Investitionen in Anwendungen, die nicht mit Standard-Software abgedeckt werden können, ist der Einkauf von Fremdleistungen (Beratung, Konzeption, Implementierung, Tests usw.) im Planbetrag berücksichtigt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Im Ist 2011 sind Investitionen in Höhe von 468.952,97 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Davon 2013:

111.500 EUR für die Optimierung der Beschallungs- und Medientechnik,
17.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
100.000 EUR für die Teilerneuerung der Serverfarm,
66.700 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung EDV-Arbeitsplatz- und Personalausstattungen,
53.300 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Restaurantsausrüstung und Küchentechnik,
50.000 EUR für die Ersatzbeschaffung einer Zusammentragemaschine für die Poststelle,
9.700 EUR für die Ersatzbeschaffung von Etagedruckern,
52.100 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung einschl. geringwertiger Ausstattung.

Davon 2014:

17.000 EUR für Medienbestände/Bücher,
11.900 EUR für ein interaktives Whiteboard,
100.000 EUR für die Teilerneuerung der Serverfarm,
60.000 EUR für die Erneuerung der ELA-Anlage,
46.500 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von EDV-Arbeitsplatz- und Personalausstattungen,
45.000 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Ausstattung für Abgeordneten- und Fraktionsbüros,
24.100 EUR für die (Ersatz-)Beschaffung von Restaurantsausrüstung und Küchentechnik,
5.700 EUR für die Ersatzbeschaffung von Etagedruckern,
9.600 EUR für die allgemeine Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung einschl. geringwertiger Ausstattung.

Im Ist 2011 sind Investitionen in Höhe von 24.168,13 EUR enthalten, die aus dem Epl. 18 finanziert wurden (Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes).

Kapitel 01 01 / Buchungskreisnummer 2010
Landtag

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.062.500	16.181.100	15.744.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	465.400	613.100	787.000
– Abschreibungen	1.611.800	1.581.900	1.544.100
– Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	-43.400	52.200	2.600
+ Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	–	–	3.800
– Entnahmen aus den kameralen Rücklagen	229.000	600.000	155.000
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
+ Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Parteien und Fraktionen	46.565.700	46.813.700	41.296.800
– Zuführungen zu Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	21.065.600	20.022.600	11.961.100
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	8.358.000	6.233.000	3.782.100
+ Auflösung von Rückstellungen nach dem Abgeordnetenrecht	1.533.000	1.533.000	–
– Rückzahlungen von Abgeordneten, Parteien und Fraktionen	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	50.121.600	49.117.200	47.951.200

Kapitel 01 01 Landtag

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

01 01		Landtag		
		E I N N A H M E N		
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)		
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 430 200	1 430 300	1 278 200 1 194 416
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.				
124	011 Mieten und Pachten.	139 300	139 300	138 300 219 473
125	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— 122
131	011 Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	200 278
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)		
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— 10 632
235	253 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 17 604
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)		
359	850 Sonstige Entnahmen.	229 000	600 000	155 000 —
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	27 500	30 000	48 000 32 702
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	— 57 646

Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 01 01.		1 826 000	2 199 600	1 619 700 1 532 876

50
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
411	011 Aufwendungen für Abgeordnete.	26 629 000	25 795 000	24 520 300 23 449 001
412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— —
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	4 113 600	3 956 900	3 911 500 3 439 439
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 12
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	5 222 000	5 289 300	5 222 300 5 166 475
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	6 800	6 800	3 800 5 132
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	6 000	6 000	— 15 325
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	11 500	11 500	12 000 9 863
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	747 900	878 900	835 900 690 869
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	183 300	183 300	166 300 156 814
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 074 600	1 072 600	1 185 200 997 108
518	011 Mieten und Pachten.	722 500	722 500	702 900 682 026
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	776 100	714 100	434 000 680 291
525	011 Aus- und Fortbildung.	50 000	49 900	56 500 49 023
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	115 300	162 300	118 300 122 375

51
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
527	011 Dienstreisen.	86 400	89 400	78 000 79 824
529	011 Verfügungsmittel.	67 000	67 000	67 000 65 890
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Amtliche Druckwerke und Veröffentlichungen des Landtags dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	554 400	385 900	287 100 289 786
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	— 1 057
537	011 Beförderungskosten.	6 700	6 700	13 000 5 283
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	723 600	981 100	1 108 500 1 042 430
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— 378
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	177 300	221 500	207 700 140 189
546	011 Vermischter Sachaufwand.	157 600	157 600	118 100 116 869
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	9 100	9 100	9 100 9 032
671	011 Erstattungen an Inland.	90 000	90 000	90 000 89 688
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
684	011 Mittel nach Maßgabe des Fraktionsgesetzes, des Parteiengesetzes und des Landtagswahlgesetzes. 1. Die Mittel sind übertragbar. 2. Bestandteile der Fraktionsfinanzierung, die einen Personalgrundbetrag abdecken, nehmen an Besoldungs- und Tarifierhöhungen für Personal des Landes wie die vergleichbaren Ansätze der Gruppen 422 und 428 teil.	8 762 100	8 762 100	8 597 500 8 408 425
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . Aus der Gruppe können auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet werden.	8 600	8 600	8 800 3 104
687	011 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 32 041

52
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	011	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	337 700	381 600	559 900 317 985
Besondere Finanzierungsausgaben					
917	850	Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	—
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 041 500	1 040 100	969 100 920 100
989	890	Sonstige Verrechnungen.	267 000	267 000	288 100 486 045
Gesamtausgaben Kapitel 01 01.			51 947 600	51 316 800	49 570 900 47 471 891

53
Kapitel 01 01
Landtag

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 01 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 569 500	1 569 600	1 416 700 1 414 290
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 28 236
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	256 500	630 000	203 000 90 348
Gesamteinnahmen.		1 826 000	2 199 600	1 619 700 1 532 876
4	Personalausgaben.	35 988 900	35 065 500	33 669 900 32 085 248
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	5 442 700	5 692 800	5 378 500 5 120 220
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	8 869 800	8 869 800	8 705 400 8 510 250
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 32 041
8	Sonstige Investitionsausgaben.	337 700	381 600	559 900 317 985
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 308 500	1 307 100	1 257 200 1 406 145
Gesamtausgaben.		51 947 600	51 316 800	49 570 900 47 471 891
Zuschuss/Überschuss.		-50 121 600	-49 117 200	-47 951 200 -45 939 015

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

W i r t s c h a f t s p l a n

Datenschutzbeauftragter

A. Vorbemerkungen

Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat als unabhängige, nicht der Steuerung der Landesregierung unterliegende oberste Landesbehörde nach dem Hessischen Datenschutzgesetz folgende Aufgaben:

Er hat das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Bürger gegenüber allen Dienststellen hessischer Gebietskörperschaften sowie den der Aufsicht dieser Stellen unterliegenden Institutionen sicherzustellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen. Er ist auch Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich nach § 38 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und hat Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 Telemediengesetz (TMG) zu verfolgen.

Ferner soll er das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruhende verfassungsmäßige Gefüge des Staates, insbesondere die Beziehungen der Verfassungsorgane des Landes und der Organe kommunaler Selbstverwaltung untereinander und zueinander, vor einer Gefährdung infolge der automatisierten Datenverarbeitung bewahren.

Die Aufgabenwahrnehmung des Hessischen Datenschutzbeauftragten erstreckt sich auf die Durchführung von anlassbezogenen und anlassunabhängigen Kontrollen, sowie auf die Beratung der seiner Zuständigkeit unterliegenden Stellen und Parlamente in allen Fragen des Datenschutzes, der Datensicherheit und des freien Zugangs zu Informationen (vgl. insbes. §§ 24, 25 HDSG, § 38 BDSG). Der Hessische Datenschutzbeauftragte hat dabei mit Behörden und sonstigen Stellen, die für die Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften über den Datenschutz in der Europäischen Union, in Bund und in den Ländern im öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich zuständig sind, zusammenzuarbeiten.

Weit mehr als die Hälfte der Arbeiten des Hessischen Datenschutzbeauftragten sind nicht vorausplanbar, weil sie auf Anfragen zur Beratung von öffentlichen Stellen und auf Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern beruhen oder die Mitarbeit bei der Normsetzung betreffen. Die Stellung des Datenschutzbeauftragten gebietet es, flexibel und möglichst zeitnah solche von außen angestoßenen Arbeiten durchzuführen und ggf. geplante Arbeiten zurückzustellen. In den Erläuterungen zum Leistungsplan des Produktplans finden sich deshalb keine Kennzahlen. Dem Zweck der Außensteuerung dienende produktspezifische Kennzahlen dürfen schon wegen der besonderen Stellung nach § 22 HDSG und Art. 28 Abs. 1 EG-Datenschutzrichtlinie nicht entwickelt werden, denn eine Steuerung der Aufgabenerfüllung des Hessischen Datenschutzbeauftragten von außen ist unzulässig (s. Urteil des EuGH vom 9. März 2010 C 518/07). Interne Steuerungsinstrumente wie Jahresplanung und Erfolgskontrolle sind demgegenüber seit langem vorhanden.

Der amtierende Hessische Datenschutzbeauftragte übt sein Amt im Nebenamt aus; seine Vergütung wird durch einen Vertrag geregelt (§ 21 HDSG alte Fassung). Zwar ist mit der Novellierung 2011 in § 21 Abs. 3 HDSG eine hauptamtliche Position geschaffen worden. Nach § 43 Abs. 2 des neuen Gesetzes gilt dies aber nicht für den Amtsinhaber, für den bis zur ersten Neuwahl noch die alte Gesetzesfassung gilt. Die Wahlperiode des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist an die Legislaturperiode des Hessischen Landtags gekoppelt; er bleibt bis zur Wahl eines Nachfolgers im Amt. Mit der neuen Legislaturperiode 2014 wird der Wechsel auf die hauptamtliche Position vollzogen. Die Personal- und Sachausstattung ist dem Hessischen Datenschutzbeauftragten vom Präsidenten des Hessischen Landtags zur Verfügung zu stellen und im Einzelplan des Landtags in einem eigenen Kapitel auszuweisen (§ 31 HDSG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Ansätze der beiden Produkte sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen können bis zu 100 v.H. des kameralen Jahresüberschusses zur Finanzierung der Neuordnung des Datenschutzes in künftigen Haushaltsjahren in eine kamerale Rücklage eingestellt werden.

Finanzplan

Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt

Haushaltsvermerke zum kameralen Rumpfhaushalt sind bei diesem ausgebracht.

Zum 31.12.2011 besteht eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 81.735,92 EUR.

Zum 31.12.2011 besteht eine Investitionsrücklage in Höhe von 29.490,65 EUR.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
6		Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen	39.047	3.736,4	8,3	3.728,1	–	39.047	3.250,6
7		Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament	4.703	481,7	0,2	481,5	–	4.703	420,6
Summe Produkte				4.218,1	8,5	4.209,6	–	3.671,2	
Zwischenbehördliche Leistungen									
7		Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise (HDSB)	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–	–	
Gesamtsumme				4.218,1	8,5	4.209,6	–	3.671,2	

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
8,3	3.242,3	–	35.303	3.150,2	5,0	3.145,2	–	22.438	2.081,4	37,6	2.009,7	-34,1
0,2	420,4	–	4.334	409,8	–	409,8	–	2.686	269,4	0,1	405,9	136,6
8,5	3.662,7	–		3.560,0	5,0	3.555,0	–		2.350,8	37,7	2.415,6	102,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–
8,5	3.662,7	–		3.560,0	5,0	3.555,0	–		2.350,8	37,7	2.415,6	102,5

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Beratung zum Datenschutz und Überwachung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen einschließlich Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 43 BDSG und § 16 TMG

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz und Bundesdatenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie eine Vielzahl von Fachgesetzen aus allen Verwaltungsbereichen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Kontrolle der der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten nach § 3 HD SG und nach § 24 Abs. 4 i.V.m. § 38 und § 2 BDSG unterliegenden öffentlichen und nicht öffentlichen Stellen im Hinblick auf die Sicherstellung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung von Personen.

Der Aufwand für Prüfungen und Beratungen wird sich im nicht öffentlichen Bereich verstärken und zu einer weiteren Verschiebung der Kapazitäten zugunsten dieses Produktes führen. Es werden mehr Vor-Ort-Kontrollen (z.B. Videoüberwachung, biometrische Systeme) erforderlich sein. Durch die Zuständigkeit für große Kreditinstitute, die Schufa, viele Unternehmen der DB sind Massenanfragen ebenso wie Eingabehäufungen durch tagesaktuelle Themen wie Werbe- und Gewinnspielaktionen zu erwarten. Erheblicher neuer Aufwand wird auch für damit zusammenhängende Anordnungen, Untersagungen, Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie ggf. Klageverfahren entstehen. Der Aufwand für die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Koordinierungsgremien wird infolge des Aufgabenzuwachses steigen, nachdem 2012 wegen der Personalmangelsituation eine Mitarbeit nur sehr begrenzt möglich war.

Da wegen der neuen Legislaturperiode im Jahr 2014 mit Minderanforderungen beim Produkt 7 gerechnet wird, werden initiative Prüfungen möglich sein.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Erbringung der Leistungen zu diesem Produkt basiert zum einen Teil auf anlassunabhängigen Planungen, zum anderen Teil auf Beantwortung von Anfragen und Beschwerden von Behörden und von Personen, die ihr Recht nach § 28 HD SG und nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG wahrnehmen. Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Prüfung und Beratung einschließlich Ordnungswidrigkeitenverfahren (Recht und IT)
- Bürger-/ Behördenanfragen (Recht und IT)
- Durchführung von Schulungen (Recht und IT)
- Marktbeobachtung / Test (IT)
- EU-/Bund-/Länder-Arbeitskreise (Recht und IT)
- Sonderprojekte (Recht und IT)

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Alle der Zuständigkeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten unterliegenden Stellen sowie jede oder jeder, die oder der das Anrufungsrecht nach § 28 HDSG oder nach § 21 i.V.m. § 38 Abs. 1 BDSG ausübt.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Beratungseinheiten	STD	39.047	39.047	35.303	22.438	23.528	22.425
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	95,47	83,03	89,09	89,56	88,10	90,53

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Interne Steuerungsinstrumente sind vorhanden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.680.700	2.589.600	1.797.247	1.152.651
Sachkosten	1.055.700	661.000	117.886	62.790
Kalkulatorische Kosten	-	-	35.808	17.631
Sonstige Kosten *	-	-	1.199.269	844.072
Gesamtkosten	3.736.400	3.250.600	3.150.210	2.077.144
Erlöse	8.300	8.300	5.000	33.350
Produktabgeltung	3.728.100	3.242.300	3.145.210	2.009.712
Ergebnis	-	-	-	-34.082

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Stellungnahme zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus dem Parlament

IPR-Nr. 032 - Aufgaben der Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder

1. Erbringer

Der Hessische Datenschutzbeauftragte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Datenschutzgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In diesem Produkt sind alle Arbeiten zusammengefasst, die in die Beratung von Regierung und Parlament im Zusammenhang mit Normsetzung oder die Beantwortung von parlamentarischen Anfragen einfließen. Dazu gehört auch die Erstellung von Gutachten für die Landesregierung zu Fragen des Datenschutzes, des freien Zugangs zu Informationen sowie Information der Landesregierung und des Parlaments durch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, Durchführung von Veranstaltungen wie insbesondere das Wiesbadener Forum Datenschutz und Pressearbeit zu aktuellen Themen.

Entwicklungen bei der Gesetzgebung haben maßgeblichen Einfluss. Neue IT-Verfahren und Bestrebungen im Bereich E-Government haben zunehmenden Einfluss auf die Gesetzgebung (DE-Mail, eGovernment-Gesetz, zunehmende Querschnittsgesetze zum Übergang auf elektronische Kommunikationsverfahren). Außerdem sind die Rechtsentwicklungen der EU kritisch zu begleiten (Förderung von Transparenz und Informationszugang, neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in der EU).

Zum Ende der Legislaturperiode ist mit einem verstärkten Aufwand für Leistungen zum Gesetzgebungsverfahren zu rechnen. Gleichwohl wird sich der Aufwand für dieses Produkt im Verhältnis zum Gesamtaufwand des Hessischen Datenschutzbeauftragten verringern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pressestelle des Hessischen Datenschutzbeauftragten
- Stellungnahmen zu Normsetzung / Initiativen / Anfragen aus Regierung und Parlament (Recht und IT)
- Bearbeitung von Grundsatzfragen
- Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts
- Durchführung des jährlichen "Wiesbadener Forum Datenschutz" und ggfs. anderer Veranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein Bezug zum politischen Zielsystem besteht nicht. Ziel der Arbeit des Hessischen Datenschutzbeauftragten ist es, das Recht des Einzelnen auf informationelle Selbstbestimmung zu wahren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	4.703	4.703	4.334	2.686	2.860	3.253
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
-							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	102,37	89,39	94,56	151,11	109,69	118,93

Wie in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan ausgeführt, werden produktspezifische Kennzahlen zur Leistungswirkung nicht entwickelt. Einer internen Steuerung ist dieser Teil nur bei Initiativen des Hessischen Datenschutzbeauftragten zugänglich. Bei Anfragen und Stellungnahmen hängt die Intensität der Beratung wesentlich von den Empfängern und den fachlichen Erfordernissen ab.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	329.300	313.100	224.250	143.878
Sachkosten	152.400	107.500	41.449	26.383
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.921	2.012
Sonstige Kosten *	–	–	140.216	97.033
Gesamtkosten	481.700	420.600	409.836	269.306
Erlöse	200	200	–	–
Produktabgeltung	481.500	420.400	409.836	405.924
Ergebnis	–	–	–	136.618

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	6.000	6.000	5.000	33.350
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.000	1.000	–	8.357
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	5.000	5.000	5.000	24.993
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.209.600	3.662.700	3.555.000	2.415.636
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.500	2.500	5.400	10.873
		Betriebsertrag	4.218.100	3.671.200	3.565.400	2.459.859
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	357.100	113.100	330.200	38.389
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	21.500	21.500	22.300	8.321
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	25.900	25.900	18.400	9.939
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	284.500	40.500	269.500	5.379
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	25.200	25.200	20.000	14.750
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	3.010.000	2.902.800	2.646.400	1.875.049
	620-629	Entgelte	406.300	309.300	336.700	246.691
	630-639	Bezüge	2.148.200	2.151.000	1.899.800	1.257.919
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	455.500	442.500	409.900	370.439
7	660-669	Abschreibungen	110.900	51.200	47.900	34.390
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	740.100	604.100	529.000	414.160
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	10.500	10.500	10.500	10.091
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	592.300	456.300	396.300	329.590
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	136.000	136.000	121.000	73.246
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.300	1.300	1.200	1.009
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	224
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	4.218.100	3.671.200	3.553.500	2.361.988
		Eigenergebnis	–	–	11.900	97.871

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	11.900	97.871
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	11.900	4.111
		Finanzaufwand	-	-	11.900	4.111
		Finanzergebnis	-	-	-11.900	-4.111
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	93.760
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	93.760
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	93.760
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-93.760
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-93.760
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	531, 538, 544, 548	Abgeltungen für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-	-
	531	Erträge aus Personalgestellung	-	-	-	-
	538	Erträge Herabsetzung Rückstellungen Legislative	-	-	-	-
	544	Abgeltung für Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-	-
	548	Erstattungen Legislative	-	-	-	-
		Summe Erträge Legislative	-	-	-	-
23	658	Aufwand für Abgeordnete, Fraktionen und Parteien	-	-	-	-
		Summe Aufwand Legislative	-	-	-	-
		Ergebnis Legislative	-	-	-	-
24	576	Zinserträge Legislative	-	-	-	-
		Finanzertrag Legislative	-	-	-	-
25	757	Zinsenaufwand Legislative	-	-	-	-
		Finanzaufwand Legislative	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
26	539, 595	Außerordentliche Erträge Legislative, Ertrag Verlustausgleich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Legislative	-	-	-	-
27	790, 791	Außerordentliche Aufwendungen Legislative, Aufwand aus Gewinnabführung	-	-	-	-
		Außerordentliche Aufwendungen Legislative	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis Legislative	-	-	-	-
		Jahresergebnis Legislative	-	-	-	-

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Sie sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind keine kostenmindernden Erlöse enthalten, die die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (KFZ-Selbstversicherung)	300	300
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	30.000	30.000
Hessisches Competence Center (HCC)	22.200	22.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.200	4.200

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

Periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Das Ergebnis des Jahres 2011 ist im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan nicht deckungsgleich, weil im Erfolgsplan auch periodenfremde oder außerordentliche Aufwendungen und Erträge enthalten sind, die in der Kostenrechnung für den Leistungsplan keine Berücksichtigung finden.

<u>Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:</u>	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	350.500	350.000
Beiträge an die Unfallkasse	2.200	2.100
Altersteilzeitrückstellungen	-	-
Sonstige Rückstellungen	54.800	54.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689:

Davon in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 jeweils 4.000 EUR zur Verfügung des Hessischen Datenschutzbeauftragten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Aus den Verfügungsmitteln sind auch Aufwendungen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen wie z.B. anlässlich dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen, zu bestreiten.

Zu VKR 730-739, 790-799:

Im Ist 2011 davon 46.880 EUR als Gewinnabführung an den Landeshaushalt und 46.880 EUR als Zuführung zu einer Verwaltungsrücklage.

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	2.100	3.900	6.000	18.964
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.100	3.900	6.000	18.964
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	133.500	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	133.500	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	30.600	18.300	–	28.878
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.600	18.300	–	28.878
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		32.700	22.200	139.500	47.842
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	32.700	22.200	139.500	47.842
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		32.700	22.200	139.500	47.842

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Haushaltsjahr 2013:

3.900 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen infolge der Neuordnung des Datenschutzes

Haushaltsjahr 2014:

2.100 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Haushaltsjahr 2013:

18.300 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen infolge der Neuordnung des Datenschutzes

Haushaltsjahr 2014:

30.600 Euro für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen

Kapitel 01 03 / Buchungskreisnummer 2010
Datenschutzbeauftragter

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.209.600	3.662.700	3.555.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	32.700	22.200	139.500
– Abschreibungen	110.900	51.200	47.900
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundenen Rückstellungen	54.800	54.800	116.400
+ Auflösung der Rückstellungen für Altersteilzeit u.a. personengebundener Rückstellungen	–	–	1.900
– Entnahme aus kameralen Rücklagen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.076.600	3.578.900	3.532.100

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 095 300	2 095 400	1 831 400 1 208 437
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	2 800	5 600	5 600 5 521
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	504 400	394 400	394 400 329 371
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	500	500	500 —
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	100 600	90 100	107 200 86 806
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	5 000	5 000	3 000 2 827
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	179 300	158 700	122 200 40 863
518	011 Mieten und Pachten.	361 600	257 200	232 700 230 849
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	250 000	6 000	251 000 180
525	011 Aus- und Fortbildung.	10 000	10 000	10 000 7 365
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	21 000	21 000	20 000 6 000
527	011 Dienstreisen.	60 000	60 000	50 000 38 265
529	011 Verfügungsmittel.	4 000	4 000	4 000 2 696

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Eigene Veröffentlichungen dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen, einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in begrenztem Umfang unentgeltlich abgegeben werden.	30 000	30 000	30 000 14 565
537	011 Beförderungskosten.	11 000	—	11 000 913
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	69 200	69 200	42 200 33 002
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	—	— —
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	011 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 000	1 000	1 000 809
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	87 400 —
Besondere Finanzierungsausgaben				
917	850 Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	— —
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	352 700	352 600	310 500 292 100
989	890 Sonstige Verrechnungen.	26 700	26 700	26 500 32 650
Gesamtausgaben Kapitel 01 03.		4 085 100	3 587 400	3 540 600 2 333 228

Kapitel 01 03
Datenschutzbeauftragter

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 01 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	8 500	8 500	8 500 39 234
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 887
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	— 150
Gesamteinnahmen.		8 500	8 500	8 500 40 271
4	Personalausgaben.	2 603 000	2 495 900	2 231 900 1 543 330
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 101 700	711 200	883 300 464 338
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	1 000	1 000	1 000 809
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	87 400 —
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	379 400	379 300	337 000 324 750
Gesamtausgaben.		4 085 100	3 587 400	3 540 600 2 333 228
Zuschuss/Überschuss.		-4 076 600	-3 578 900	-3 532 100 -2 292 956

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01 01	Landtag	—	1.569.600	—	630.000	2.199.600
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	8.500	—	—	8.500
	Insgesamt:	—	1.578.100	—	630.000	2.208.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
35.065.500	5.692.800 —	8.869.800	—	381.600	1.307.100	51.316.800	-49.117.200
2.495.900	711.200 —	1.000	—	—	379.300	3.587.400	-3.578.900
37.561.400	6.404.000 —	8.870.800	—	381.600	1.686.400	54.904.200	-52.696.100

Abschluss für den Einzelplan 01
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01 01	Landtag	—	1.569.500	—	256.500	1.826.000
01 03	Datenschutzbeauftragter	—	8.500	—	—	8.500
	Insgesamt:	—	1.578.000	—	256.500	1.834.500

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
35.988.900	5.442.700 —	8.869.800	—	337.700	1.308.500	51.947.600	-50.121.600
2.603.000	1.101.700 —	1.000	—	—	379.400	4.085.100	-4.076.600
38.591.900	6.544.400 —	8.870.800	—	337.700	1.687.900	56.032.700	-54.198.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2013 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2014 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 01 01 Landtag

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 8	(001)	1	1		Direktor/in beim Hessischen Landtag Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.125 EUR.
B 6	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	1	1		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin davon: 4 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	21	21		Ministerialrat/rätin davon: 8 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können
A 15	(001)	23	23		Regierungsdirektor/in davon: 8 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers 1 Planstelle kw mit Ablauf 31.12.2018
A 14	(001)	17	17		Regierungsoberrat/rätin davon: 8 Planstellen, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden können 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 13 h.D. nach Ausscheiden des Stelleninhabers
A 13 h.D.	(001)	5	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	3		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2,5	2,5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1,5	1,5	(2,5)	Oberinspektor/in
		82,5	82,5	(83)	

Kapitel 01 01 Landtag

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,0		0,5								0,5						
A 10	(001)	2,5							1,0			1,5						
Versch.		80,5										80,5						
Zusammen		83,0		0,5					1,0			82,5						

Zu Spalte 5: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2012

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 03 01 - 422 00 (Integrationsfonds) infolge Freiwerdens

Fraktionsassistenten

Mittel für insgesamt 28 Bedienstete, die den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden können, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 16	(981)	1	1	
A 15	(992)	1	1	
A 15	(976)	1	1	
A 13 h.D.	(992)	–	–	(1)
A 13 h.D.	(981)	1	1	
		4	4	(5)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(992)	1,0					1,0					0,0						
Versch.		4,0										4,0						
Zusammen		5,0					1,0					4,0						

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	3	3		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	28	28		Gehobener Dienst
					davon:
					1 Stelle, die von Fraktionen in Anspruch genommen werden kann
					1 Stelleninhaber hat eine Dienstwohnung
Gehobener Dienst	(000)	0,5	0,5	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	53	53		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	2	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	14,5	14,5	(18,5)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	-	-	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	3	3		Auszubildende
		103	104	(108,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 01 01 Landtag

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,0		0,5												0,5		
M. Dienst	(000)	2,5		0,5		1,0										2,0		
E. Dienst	(001)	18,5					4,0									14,5		
E. Dienst	(000)	0,5				0,5										0,0		
Versch.		87,0														87,0		
Zusammen		108,5		1,0		1,5	4,0									104,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
			4	5	6	7		8		9		10		11				
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12		
G. Dienst	(000)	0,5														0,5		
M. Dienst	(000)	2,0				1,0										1,0		
E. Dienst	(001)	14,5														14,5		
E. Dienst	(000)	0,0														0,0		
Versch.		87,0														87,0		
Zusammen		104,0				1,0										103,0		

Zu Spalte 5: 2 mal 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2012

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

Fraktionsassistenten

Mittel für 1 Bedienstete/n, die/der den Fraktionen für die Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden kann, sind im Ansatz bei Gruppe 684 enthalten.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 01 01 Landtag

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (992)	1	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst (994)	–	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
	2	3	(1)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(992)	0,0		1,0												1,0		
G. Dienst	(994)	0,0		1,0												1,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		1,0		2,0												3,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(992)	1,0														1,0		
G. Dienst	(994)	1,0								1,0						0,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		3,0								1,0						2,0		

Zu Spalte 5: 1 Leerstelle kw nach § 10 Abs. 1 HG 2012 für eine Bedienstete, der Elternzeit gewährt ist
1 Leerstelle kw nach § 10 Abs. 1 HG 2012 für eine Bedienstete, der Sonderurlaub ohne Fortzahlung des Entgelts gewährt ist

Zu Spalte 7: Wegfall infolge Wirksamwerdens des kw-Vermerkes

Kapitel 01 03

Datenschutzbeauftragter

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 4	(007)	1	1	(–)	Leitender/de Ministerialrat/rätin als Vertreter/in des Hessischen Datenschutzbeauftragten
B 3	(001)	–	–	(1)	Leitender/de Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	8	8		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	6	6		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7	7	(6)	Regierungsobererrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	–	–		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	10	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	3		Amtsrat/rätin
		35	35	(35)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 4	(007)	0,0						1,0			1,0							
B 3	(001)	1,0							1,0		0,0							
A 14	(001)	6,0						1,0			7,0							
A 13 g.D.	(002)	1,0							1,0		0,0							
Versch.		27,0									27,0							
Zusammen		35,0						2,0	2,0		35,0							

Zu Spalte 9: 1 B 4 infolge Hebung von Bes.Gr. B 3 für den/die Dienststellenleiter/in aufgrund des Aufgabenzuwachses durch die Übertragung der Aufgabe der Aufsichtsbehörde für den Datenschutz im nicht öffentlichen Bereich
1 A 14 infolge Hebung von Bes.Gr. A 13 g.D. für den Bereich der Informationstechnik

Kapitel 01 03

Datenschutzbeauftragter

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	2	2		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	–	–		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	2,5	2,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	3,5	3,5		Mittlerer Dienst
		8,5	8,5	(8)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,0		0,5												0,5		
Versch.		8,0														8,0		
Zusammen		8,0		0,5												8,5		

Zu Spalte 5: 0,5 Altersteilzeitstelle kw nach § 10 Abs. 3 HG 2012

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 02

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministerpräsidenten**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -	6
02 02	Hessische Landesvertretung	39
02 03	Statistisches Landesamt	56
02 05	Landeszentrale für politische Bildung	95
02 06	Allgemeine Bewilligungen	113
	Abschluß des Einzelplans	134
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	138
	Stellenpläne, Stellenübersichten	141

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n**A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen**

Der Ministerpräsident übt die ihm auf Grund der Verfassung des Landes Hessen und durch Gesetz zustehenden Rechte aus. Er bedient sich zur Führung seiner Geschäfte und der laufenden Geschäfte der Landesregierung der Staatskanzlei. Zur Führung seiner Geschäfte bedient er sich außerdem der Landesvertretung.

Im Einzelnen ergeben sich die Zuständigkeiten der Staatskanzlei und der Landesvertretung aus dem Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 09.03.2009.

Unmittelbar nachgeordnet sind

- das Hessische Statistische Landesamt
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Der Einzelplan 02 enthält die Einnahmen und Ausgaben bzw. Erträge und Aufwendungen

- I. des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten - (Kap. 02 01 / Buchungskreis 2100)
- II. der Landesvertretung in Berlin (Kap. 02 02 / Buchungskreis 2110)
- III. des Statistischen Landesamtes (Kap. 02 03 / Buchungskreis 2120)
- IV. der Landeszentrale für politische Bildung (Kap. 02 05 / Buchungskreis 2130)
- V. für Allgemeine Bewilligungen (Kap. 02 06 / Buchungskreis 2195)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 02		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 415 600	1 465 600	1 097 300
2	Übertragungseinnahmen	134 300	133 800	87 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 216 800	1 269 700	1 926 500
Gesamteinnahmen		2 766 700	2 869 100	3 111 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	34 238 500	34 896 900	37 717 400
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	15 789 200	16 428 500	16 552 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	7 399 300	7 399 300	14 986 100
7	Bauausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	17 117 500	17 117 500	17 221 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	3 317 800	3 311 500	3 287 100
Gesamtausgaben		77 862 300	79 153 700	89 763 800
Zuschuss / Überschuss		-75 095 600	-76 284 600	-86 652 200

C. Personalsoll des Einzelplan 02

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	187,0	5,5	189,0	5,5	190,0	6,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—, —	—, —	—, —	—, —	—, —	—, —
Tarifbeschäftigte	417,0	8,0	424,0	8,0	429,0	10,0
davon Auszubildende	25,0		25,0		26,0	
Zusammen	604,0	13,5	613,0	13,5	619,0	16,5

Aufgrund des Stellenabbaukonzeptes fallen bis einschließlich 2014 bei der Hessischen Staatskanzlei 6 Stellen und beim Hessischen Statistischen Landesamt 18,5 Stellen weg. Darüber hinaus ist eine Stelle bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung mit dem Vermerk "künftig wegfallend" (kw) versehen.

D. Zielsystem für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten**Oberziel**

Alle Produkte des Einzelplans 02 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 02 lautet:

"Durch eine zielgerichtete Steuerung und Koordinierung der Regierungsarbeit seitens der Staatskanzlei wird die Umsetzung der Ziele der Landesregierung im Interesse einer bestmöglichen Positionierung und Chancenentwicklung des Landes optimiert, werden die Interessen des Landes auf Bundesebene mit Nachdruck vertreten sowie die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse der Regierungsarbeit umfassend informiert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
-----------	---------------------------------	---------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1: Staatskanzlei	–	–	–	–
Die Informationsversorgung des Parlaments gemäß den Bestimmungen der GOHLT und GGO durch die Landesregierung gewährleisten.	–	–	–	–
- Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 02 01, BuKr. 2100, Produkt-Nr. 1)	672,8	675,4	654,9	617,0
	–	–	–	–
Fachziel 2: Staatskanzlei	–	–	–	–
Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.	–	–	–	–
- Politikgestaltung- und vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 02 01, BuKr. 2100, Produkt-Nr. 2)	19.124,1	19.318,4	19.017,9	17.988,6
	–	–	–	–
Fachziel 3: Staatskanzlei	–	–	–	–
Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.	–	–	–	–
- Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung (Kap. 02 01, BuKr. 2100, Produkt-Nr. 3)	1.572,6	1.577,1	1.486,4	1.389,0
	–	–	–	–
Fachziel 4: Staatskanzlei	–	–	–	–
- Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 02 01, BuKr. 2100, Produkt-Nr. 4)	–	–	–	402,2
	–	–	–	–
Fachziel 5: Staatskanzlei	–	–	–	–
Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.	–	–	–	–
- Hessentag (Kap. 02 01, BuKr. 2100, Produkt-Nr. 5)	1.150,9	1.148,4	1.086,4	1.140,1
- Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements (Kap. 02 06, BuKr. 2195, Produkt-Nr. 1)	5.345,1	5.345,1	5.345,1	5.072,4
- Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region" (Kap. 02 06, BuKr. 2195, Produkt-Nr. 2)	12.200,0	12.200,0	12.200,0	3.046,5
- Zuwendungen und Bewilligungen (Kap. 02 06, BuKr. 2195, Produkt-Nr. 3)	231,6	377,1	221,1	165,2
- Regionalfonds / Umwelthaus (Kap. 02 06, BuKr. 2195, Produkt-Nr. 4)	3.906,0	3.870,0	4.450,0	2.848,6
	–	–	–	–
Fachziel: Landesvertretung in Berlin	–	–	–	–
Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.	–	–	–	–
- Repräsentation beim Bund (Kap. 02 02, BuKr. 2110, Produkt-Nr.1)	2.774,0	2.730,8	2.423,4	2.332,4
- Bundespolitische Arbeit (Kap. 02 02, BuKr. 2110, Produkt-Nr. 2)	1.583,6	1.649,4	1.492,9	1.484,0
	–	–	–	–
Fachziel: Hessisches Statistisches Landesamt	–	–	–	–
Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.	–	–	–	–
- Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 1)	5.163,7	6.202,4	17.531,9	24.685,7
- Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr.2)	4.113,7	3.934,1	3.912,7	3.907,1
- Wohnen, Umwelt (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 3)	1.956,6	1.924,0	2.036,2	2.057,0
- Wirtschaftsbereiche (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 4)	6.449,8	6.344,6	7.004,9	6.482,6
- Außenhandel, Unternehmen, Handwerk (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 5)	2.140,1	2.107,4	2.052,3	2.148,7
- Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 6)	2.783,5	2.943,6	2.482,0	2.417,8
- Öffentliche Finanzen (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 7)	2.354,6	2.315,4	2.377,4	2.406,7
- Gesamtrechnungen (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 8)	414,0	408,1	459,6	414,6
- Statistische Sonderbereiche (Kap. 02 03, BuKr. 2120, Produkt-Nr. 9)	1.044,4	1.042,2	1.271,9	1.037,6
	–	–	–	–
Fachziel: Hessische Landeszentrale für politische Bildung	–	–	–	–
Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern	–	–	–	–
- Staatliche politische Bildungsarbeit (Kap. 02 05, BuKr. 2130, Produkt-Nr. 1)	4.433,9	4.444,4	4.367,4	4.378,1
	–	–	–	–

E. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Vorjahren

- Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

- Im Zuge der Optimierung der Produktstruktur der Ministerien und der Staatskanzlei wurden die ministeriellen Standardprodukte zum Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Das Produkt "Fach- und Vollzugssteuerung" wurde zum Haushalt 2012 mit dem Fachprodukt "Politikgestaltung und -vermittlung" zusammengeführt. Aufgrund der Ressortzuständigkeit der Staatskanzlei für den Aufgabenbereich Verfassungs- und Medienrecht und Vorschriftenkontrolle wurde das bisherige Produkt "Normsetzung" in "Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung" umbenannt.
Mit der Auflösung der ministeriellen Standardprodukte und deren Verrechnung auf die Fachleistungen der Ministerien zum Haushalt 2012 änderte sich auch die Berechnungsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheit".

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Staatskanzlei ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten zuständig für

- die Führung der Geschäfte des Ministerpräsidenten unbeschadet der Zuständigkeit der Hessischen Landesvertretung,
- die Führung der laufenden Geschäfte der Landesregierung,
- Verfassungsfragen von grundsätzlicher Bedeutung,
- verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Prüfung sowie Koordinierung der Bundesratsachen,
- die Neugliederung des Bundesgebietes und Änderung der Landesgrenzen nach Art. 29 des Grundgesetzes,
- die Allgemeine Prüfung völkerrechtlicher Verträge, soweit nicht ein Fachministerium federführend ist,
- die Koordinierung der Internationalen Angelegenheiten des Landes, die über den Kontext der EU hinausgehen,
- Angelegenheiten der demografischen Entwicklung und des Bürgerengagements,
- die zentrale Steuerung und Koordinierung der Verwaltungsmodernisierung und der Verwaltungsvereinfachung (Normprüfung),
- ein einheitliches Erscheinungsbild der Hessischen Landesregierung,
- Verteidigungsangelegenheiten,
- Angelegenheiten des Rundfunks (Hörfunk, Fernsehen und Telemedien) - soweit erforderlich - unter Einbindung der Fachministerien,
- Angelegenheiten der Statistik,
- die Herausgabe des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Land Hessen Teil I.

Der Staatskanzlei unmittelbar nachgeordnet sind

- das Hessische Statistische Landesamt,
- die Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Rechtsaufsicht besteht für

- die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien,
- den Hessischen Rundfunk.

Fachaufsicht besteht für

- die Gemeinnützige Umwelthaus GmbH,
- die Stiftung Miteinander in Hessen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zur Wahrnehmung nachwirkender Aufgaben aus dem Amt ehemaliger Ministerpräsidenten können auch Planstellen/Stellen und Mittel des Kapitels 02 01 in Anspruch genommen werden.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200 Tsd. € jährlich überlassen werden.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Service- und Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 220 Stunden je Woche beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten der Produkte 1, 3 und 5 können jeweils um bis zu 200.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Zu Produkt Nr. 5 Hessentag:

In besonders begründeten Fällen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Prüfungsvermerk Hessischer Rechnungshof:

Die Jahresrechnung über die Verwendung der Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Zwecke des Informationswesens (Haushaltsjahr 2012: 340.000 Euro) unterliegt nur der Prüfung durch den Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs. Seine Erklärung bildet die Grundlage für die Entlastung der Landesregierung.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 40.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.020	672,8	0,2	672,6	–	1.020	675,4
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	21.271	19.124,1	119,6	19.004,5	–	21.271	19.318,4
3		Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung	1.904	1.572,6	0,3	1.572,3	–	1.904	1.577,1
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5		Hessentag	541	1.150,9	0,1	1.150,8	–	541	1.148,4
Summe Produkte				22.520,4	120,2	22.400,2	–		22.719,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
2		Unterstützungsleistungen für andere BUKR	1	105,6	105,6	–	–	1	105,6
3		Unterstützungsleistung HMdJIE (Europa)	1	821,0	794,3	26,7	–	1	826,6
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				926,6	899,9	26,7	–		932,2
Gesamtsumme				23.447,0	1.020,1	22.426,9	–		23.651,5

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2,0	673,4	–	984	654,9	–	654,9	–	925	617,0	–	631,3	14,3
159,9	19.158,5	–	21.424	19.017,9	42,8	18.975,1	–	18.135	17.988,6	53,8	19.052,1	1.117,3
3,9	1.573,2	–	1.840	1.486,4	–	1.486,4	–	1.865	1.389,0	–	1.637,8	248,8
–	–	–	–	–	–	–	–	568	402,2	–	428,4	26,2
1,2	1.147,2	–	464	1.086,4	–	1.086,4	–	446	1.140,1	–	1.062,0	-78,1
167,0	22.552,3	–		22.245,6	42,8	22.202,8	–		21.536,9	53,8	22.811,6	1.328,5
–	–	–	–	–	–	–	–	3	203,8	203,8	–	–
105,6	–	–	1	91,6	91,6	–	–	1	89,8	89,8	–	–
799,9	26,7	–	1	795,4	795,4	–	–	1	620,8	620,8	–	–
905,5	26,7	–		887,0	887,0	–	–		914,4	914,4	–	–
1.072,5	22.579,0	–		23.132,6	929,8	22.202,8	–		22.451,3	968,2	22.811,6	1.328,5

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarungen zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anfragen/Initiativen Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Informationsversorgung des Parlaments gemäß den Bestimmungen der GOHLT und GGO durch die Landesregierung gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien, Petenten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.020	1.020	983	925	1.036	835
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten							
Anteil schriftlicher Nachfragen	Prozent	-	-	-	3,2	8,6	9,1

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	659,37	660,19	665,65	682,37	560,64	708,72
6.3.2 <u>Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	3,7	11,8	-10,7	24,1	10,3
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-0,4	-0,5	-7,2	12,5	2,3	- 39,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	502.600	506.100	375.300	361.134
Sachkosten	170.200	169.300	52.400	39.006
Kalkulatorische Kosten	–	–	43.300	42.776
Sonstige Kosten *	–	–	183.900	174.050
Gesamtkosten	672.800	675.400	654.900	616.966
Erlöse	200	2.000	–	–
Produktabgeltung	672.600	673.400	654.900	631.306
Ergebnis	–	–	–	14.340

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung sowie Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht und interner Dienstleister.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

- Die Leistung "Tag der deutschen Einheit" wird ab 2014 neu aufgenommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Politikgestaltung; Politikgestaltung und Strategisches Controlling; Externe Anfragen; Internationale Angelegenheiten; Veranstaltungen der Landesregierung; Repräsentation International; Repräsentation National; Repräsentation Hessen; Konsularische Leistungen laufende Betreuung; Konsularische Leistungen Veranstaltungen; Bundesehrungen; Landesehrungen; Preise; Angelegenheiten der Kirchen u. Religionsgemeinschaften; Vertretung des Landes beim Bund; Tag der deutschen Einheit; Schwerpunktthemen; Pressearbeit; Presseauswertung; Vereine, Verbände, Volkskunst; Buchförderung; Publikationen; Öffentliche Veranstaltungen; Standortmarketing; Repräsentation des Landes auf Ausstellungen; Andere Veranstaltungen; Effizienz in der Verwaltung; MPK, CdS - Konferenzen, Bundesrat (BRAT); Betreuung von Organisationen; Flughafenbau (Flughafendialog); Ehrenamtskampagne und Miteinander in Hessen; Demographische Entwicklung; Mobilität; Fach- und Vollzugssteuerung (Geschäftsbereich); Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Zuwendungen und Bewilligungen"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements"; Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Umwelthaus - Regionalfonds"; Verwaltungsaufwand "Beihilfen und Zuwendungen (Lotto/Tronc)"

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwirklichung der Regierungsziele in allen hessischen, nationalen und internationalen Feldern der Politik befördern, sicherstellen und vermitteln.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	21.271	21.271	21.424	18.135	17.320	17.347
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	893,44	900,68	885,71	1.050,57	1.021,44	1.076,23
6.3.2 <u>Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand ausüben</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	-0,7	26,1	4,7	-0,2	- 8,8
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-1,0	2,3	-21,0	6,6	1,4	- 26,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.591.400	11.569.300	8.703.100	7.612.875
Sachkosten	7.532.700	7.749.100	4.955.600	5.247.429
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.038.800	1.012.704
Sonstige Kosten *	–	–	4.320.400	4.115.620
Gesamtkosten	19.124.100	19.318.400	19.017.900	17.988.628
Erlöse	119.600	159.900	42.800	53.833
Produktabgeltung	19.004.500	19.158.500	18.975.100	19.052.091
Ergebnis	–	–	–	1.117.296

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Medien- und Verfassungsrecht, Normsetzung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung eines Ordnungsrahmens.

Dazu gehören die Erstellung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften und die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Normsetzung (Rechts- und Verwaltungsvorschriften)
- Verfassungsprozesse
- Medienrecht
- Herausgabe Gesetz- und Verordnungsblatt (GVBl.)
- Vorschriftenkontrolle

4. Bezug zu politischen Zielen

Beantwortung verfassungsrechtlicher Fragestellungen von grundsätzlicher Bedeutung und Vertretung des Landes vor dem Bundesverfassungsgericht, dem Staatsgerichtshof, internationalen und ausländischen Gerichten auf hohem Niveau gewährleisten. Für den Bereich Medien die Aktualität und Geeignetheit der für den Rundfunk einschlägigen landesrechtlichen und staatsvertraglichen Rechtsgrundlagen sicherstellen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.904	1.904	1.840	1.865	1.761	1.938

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Rechtssicherheit schaffen</u>							
Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	-	0	0	0
Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften	Anzahl	-	-	-	0	2	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	825,9	826,36	807,84	878,16	857,49	786,94
6.3.2 <u>Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	3,5	-2,3	5,9	-9,1	21,0
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-0,3	2,5	-7,1	2,7	-6,1	- 31,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.032.300	1.039.600	825.100	735.893
Sachkosten	540.300	537.500	241.300	277.989
Kalkulatorische Kosten	–	–	89.400	74.363
Sonstige Kosten *	–	–	330.600	300.734
Gesamtkosten	1.572.600	1.577.100	1.486.400	1.388.979
Erlöse	300	3.900	–	–
Produktabgeltung	1.572.300	1.573.200	1.486.400	1.637.762
Ergebnis	–	–	–	248.783

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4: - weggefallen -
Fach- und Vollzugssteuerung

IPR-Nummer: 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt wurde zum Haushalt 2012 mit dem Fachprodukt "Politikgestaltung und -vermittlung" zusammengeführt.

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen (Hessisches Statistisches Landesamt und Hessische Landeszentrale für politische Bildung) und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fach- und Vollzugssteuerung (Geschäftsbereich)
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Zuwendungen und Bewilligungen"
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region"
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements"
- Verwaltungsaufwand Förderprodukt "Umwelthaus - Regionalfonds"
- Verwaltungsaufwand "Beihilfen und Zuwendungen (Lotto/Tronc)"

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	-	-	-	568	508	568
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)	Prozent	-	-	-	100	100,0	100,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	754,19	813,44	779,34
6.3.1 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-100	11,8	-10,7	36,6
Relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-100	0,7	7,5	- 27,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	191.162
Sachkosten	-	-	-	94.916
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	23.803
Sonstige Kosten *	-	-	-	92.329
Gesamtkosten	-	-	-	402.210
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	428.397
Ergebnis	-	-	-	26.187

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Hessentag

IPR-Nr. 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Leistungen der Staatskanzlei, die mit der Durchführung von Hessentagen zusammenhängen, wie z.B.

- Kulturelle Veranstaltungen
- Landesausstellung
- Logistik, Organisation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Frühere Hessentage
- aktueller Hessentag
- Künftige Hessentage

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	541	541	464	446	384	360

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Stärkung von Gemeinsinn, Heimatbewußtsein und Landesidentität, Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls, Identitätsstiftung</u>							
Einschätzung der Hessentagsbesucher	Note	1 - 2	1 - 2	1 - 2	1,9	1,8	1,9
Einschätzung der teilnehmenden Vereine	Note	1 - 2	1 - 2	1 - 2	2,0	2,0	2,0
Einschätzung der politischen Gremien der Hessentagsstadt	Note	1 - 2	1 - 2	1 - 2	-	1 - 2	1 - 2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.126,18	2.119,60	2.341,37	2.379,48	2.888,03	2.923,63
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Kostendeckungsgrad der Künstlerhonorare	Prozent	100	100	100	158	160	176

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	305.600	305.400	202.500	221.699
Sachkosten	845.300	843.000	771.200	777.687
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.700	27.462
Sonstige Kosten *	–	–	92.000	113.296
Gesamtkosten	1.150.900	1.148.400	1.086.400	1.140.144
Erlöse	100	1.200	–	–
Produktabgeltung	1.150.800	1.147.200	1.086.400	1.062.042
Ergebnis	–	–	–	-78.102

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zwischenbehördliche Abordnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Empfangender Buchungskreis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente - VZÄ)	VZÄ	0	0	0	2,75	2,1	1,6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	190.297
Sachkosten	–	–	–	13.536
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	203.833
Erlöse	–	–	–	203.835
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	2

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Unterstützungsleistungen für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung über IT-Dienstleistungen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

Servicevereinbarung über Dienstleistungen im Rechnungswesen zwischen der Hessischen Staatskanzlei und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hessische Staatskanzlei nimmt für die Landeszentrale für politische Bildung die IT-Administration, den Betrieb der IT-Infrastruktur und die IT-Betreuung wahr.

Die Hessische Staatskanzlei übernimmt für die Hessische Landeszentrale für politische Bildung Serviceleistungen im Bereich des externen Rechnungswesens.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
PC-Arbeitsplätze	Anzahl	25	25	25	25	25	25
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung	Tage	84	84	84	84	84	84
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Stückkosten</u>							
PC-Arbeitsplätze	EUR	2.704	2.704	2.704,00	2.632	2.400,00	2.400,00
Beratungseinheiten Finanzdienstleistung	EUR	285,71	285,71	285,71	285,69	285,71	284,76

Aufgrund unterschiedlicher Zählgrößen wird im Leistungsplan die Menge 1 ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	24.000	24.000	24.000	24.000
Sachkosten	81.600	81.600	67.600	65.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	105.600	105.600	91.600	89.800
Erlöse	105.600	105.600	91.600	89.800
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Unterstützungsleistung HMdJIE (Europa)

1. Erbringer

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Hessischen Staatskanzlei und dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa über die Nutzung von Büroräumen und zentralen Dienstleistungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Seit der Neubildung der Landesregierung zum 5. Februar 2009 ressortiert die Europaabteilung beim Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa. Die Europaabteilung einschließlich Büro der Staatssekretärin / des Staatssekretärs verbleiben - wie bisher - in den Räumlichkeiten der Hessischen Staatskanzlei.

Die Hessische Staatskanzlei übernimmt zentrale Dienstleistungsfunktionen für die Europaabteilung, wie zum Beispiel IT-Service, Fahrbereitschaft und Konferenzservices.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung für das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
PC-Arbeitsplätze	Anzahl	62	62	62	62	62	53
Personen	Anzahl	27	27	27	26	24	26
Raumgröße	qm	542	542	499	521	499	499
Fahrbereitschaft	Kilometer	3.000	3.000	4.944	3.000	4.944	6.085
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Stückkosten</u>							
PC-Arbeitsplätze	EUR	3.179,02	3.182,28	3.006,61	2.942,26	2.771,69	2.771,69
Personen	EUR	9.378,36	9.678,44	11.233,13	9.657,72	8.895,83	8.895,83
Raumgröße	EUR	619,74	613,42	585,05	343,59	420,04	420,04
Fahrbereitschaft	EUR	3,04	3,02	2,78	2,80	3,00	3,00

Aufgrund unterschiedlicher Zählgrößen wird im Leistungsplan die Menge 1 ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	270.700	278.000	–	–
Sachkosten	550.300	548.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	795.400	620.809
Gesamtkosten	821.000	826.600	795.400	620.809
Erlöse	794.300	799.900	795.400	620.809
Produktabgeltung	26.700	26.700	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	22.426.900	22.579.000	22.202.800	22.811.598
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	31.100	79.600	111.300	383.112
		Betriebsertrag	22.458.000	22.658.600	22.314.100	23.194.710
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.396.200	2.618.100	2.401.000	2.676.493
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	822
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	68.700	68.700	63.100	74.089
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	246.900	246.900	244.500	209.041
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	123.600	124.800	69.300	165.929
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.957.000	2.177.700	2.024.100	2.226.612
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	13.726.500	13.722.400	13.729.400	12.730.927
	620-629	Entgelte	4.668.400	4.673.000	4.784.700	4.221.332
	630-639	Bezüge	6.357.000	6.349.600	6.262.900	5.973.498
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.701.100	2.699.800	2.681.800	2.536.097
7	660-669	Abschreibungen	1.751.800	1.752.900	1.783.700	1.746.728
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.858.400	4.854.300	4.663.100	4.744.487
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	120.500	120.500	122.600	240.385
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.185.500	3.152.100	3.023.900	2.828.679
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.539.800	1.569.100	1.501.900	1.645.577
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	8.600	8.600	10.700	25.690
	700-709	Betriebliche Steuern	4.000	4.000	4.000	4.156
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	16.875
		Betriebsaufwand	22.732.900	22.947.700	22.577.200	21.915.510
		Eigenergebnis	-274.900	-289.100	-263.100	1.279.200

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	989.000	992.900	929.800	1.028.690
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	989.000	992.900	929.800	1.028.690
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	666.700	666.700	666.700	873.597
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	666.700	666.700	666.700	873.597
		Steuer- und Leistungsergebnis	322.300	326.200	263.100	155.093
		Verwaltungsergebnis	47.400	37.100	-	1.434.293
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	515
		Finanzertrag	-	-	-	515
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	47.400	37.100	-	60.626
		Finanzaufwand	47.400	37.100	-	60.626
		Finanzergebnis	-47.400	-37.100	-	-60.111
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.374.182
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	243.400	21.033
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	243.400	21.033
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	243.400	1.395.215
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	243.400	1.395.215
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.374.182
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.374.182
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.900	2.900
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.441.700	1.415.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	517.300	517.300
Hessisches Competence Center (HCC)	237.900	237.900
Hessische Bezügestelle (HBS)	34.100	34.100

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.431.500	1.431.500
-------------------------------	-----------	-----------

Zu Pos. 7: **Abschreibungen**

Zum 01.01.2011 sind Grund und Boden sowie Gebäude der Staatskanzlei, Georg-August-Zinn-Straße 1, 65183 Wiesbaden mit ihrem fortgeführten Buchwert in Höhe von 55.407.495 Euro (historische Anschaffungskosten des Gebäudes: 63.245.487 EUR, zzgl. 2.930.659 EUR für den Grund und Boden) von der Rose KG auf die Staatskanzlei übertragen worden.

Zu Pos. 8: **Sonstige betriebliche Aufwendungen:**

In den sonstigen mittelbaren Personalaufwendungen sind die Beiträge zur Unfallkasse Hessen enthalten.

30.700	29.400
--------	--------

Zu VKR 680-689 und 690-699:

Es sind jährlich Mittel zur Verfügung des Ministerpräsidenten (32.350 Euro), des Chefs der Staatskanzlei (6.000 Euro) sowie des Ministers für Bundesangelegenheiten (3.250 Euro) für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen veranschlagt. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

10.000	10.000
--------	--------

Der Gesamtansatz in Höhe von 51.600 € ist verbindlich.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	10.000	10.000	30.000	8.984
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	10.000	30.000	8.984
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	4.634
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	4.634
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	67.000	67.000	118.500	127.630
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.000	67.000	118.500	127.630
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		77.000	77.000	148.500	141.248
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	77.000	77.000	148.500	141.248
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		77.000	77.000	148.500	141.248

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

In den Jahren 2014 / 2013 sind folgende Investitionen geplant:	2014 <u>in Euro</u>	2013 <u>in Euro</u>
- Drucker	15.000	15.000
- Anwendungssoftware und andere Lizenzen	10.000	10.000
- sonst. Geräte und Einrichtung der Kommunikation	10.000	10.000
- sonst. DV-Geräte wie aktive Komponenten, W-LAN	10.000	10.000
- Sonstige Kleingeräte	32.000	32.000

Ab dem Haushaltsjahr 2013 werden PCs und Software zentral durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) beschafft und teilweise betreut. In Folge dessen sinken die Investitionen des Buchungskreises für Ersatzbeschaffungen.

Kapitel 02 01 / Buchungskreisnummer 2100
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	22.426.900	22.579.000	22.202.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	77.000	77.000	148.500
– Abschreibungen	1.751.800	1.752.900	1.783.700
– Zuführung zur Rückstellung für Prozesskostenrisiken	–	–	30.000
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	63.000	52.700	–
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
– Zuführung zur Rückstellung für das Lebensarbeitszeitkonto	193.000	191.000	–
– Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	290.000	290.000	295.000
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	243.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.206.100	20.369.400	19.999.200

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

02 01 **Ministerpräsident und Staatskanzlei -**
Minister für Bundesangelegenheiten -

Die Ausgaben für den Hessentag können in besonders begründeten Fällen mit Zustimmung des Hessischen Ministerium der Finanzen um bis zu 250.000 Euro zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 800	2 800	1 500 2 117
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	14 300	14 300	16 800 33 607
124	011	Mieten und Pachten.	3 000	3 000	3 000 2 480
129	011	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 206 810
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 800

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	22 000	22 000	24 800 3 342
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 37 705
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
271	011	Erstattungen von der EU.	—	—	— —
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— —
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	67 300	66 800	18 000 60 436
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	10 000	10 000	10 000 30 000
286	011	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	243 400 —
-----	-----	----------------------------	---	---	--------------

Kapitel 02 01**Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -**

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000	49 500	80 000 54 529
389	890	Sonstige Verrechnungen.	899 700	904 100	887 000 899 409
		Gesamteinnahmen Kapitel 02 01.	1 020 100	1 072 500	1 284 500 1 331 238

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister.	460 000	460 000	443 000 475 993
	1. Der Ministerpräsident/die Ministerpräsidentin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 8.400 Euro. 2. Die Minister/die Ministerinnen erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich je 4.800 Euro.			
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	5 484 000	5 478 600	5 594 900 5 352 758
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	5 000 —
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	5 821 700	5 826 300	5 941 900 5 363 948
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— 25 604
443	153 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	5 000	5 000	5 000 21 949
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	14 500	14 500	16 000 83 277

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	565 300	566 500	499 600 492 061
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	162 900	162 900	154 800 133 704
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 285 400	1 258 900	1 224 600 1 363 335
518	011 Mieten und Pachten.	463 900	463 900	632 900 306 557
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	17 400	17 400	18 400 88 827
525	011 Aus- und Fortbildung.	68 800	68 800	69 400 45 234
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	158 000	158 000	172 800 7 470

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
527	011 Dienstreisen.	398 200	397 500	388 800 266 915
529	011 Verfügungsmittel.	51 600	51 600	51 600 44 164
531	013 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	646 100	706 100	519 500 1 085 831
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	— —
537	011 Beförderungskosten.	—	—	— 428
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 413 100	2 566 900	2 215 300 1 541 122
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		—	
	2015	300 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	300 000	—	
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	014 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
543	011 Versicherungen.	—	—	— —
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	632 600	662 600	722 500 1 453 660
546	011 Vermischter Sachaufwand.	22 100	22 100	23 700 672
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		20 000	
	2015	20 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	20 000	20 000	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
671	011 Erstattungen an Inland.	—	—	— —
676	011 Erstattungen an Ausland.	—	—	— —
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —

Kapitel 02 01
Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
685	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	671 400	671 400	671 400 653 797
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		380 000	
		2015	380 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	380 000	380 000	
686	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 220 000
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	011	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— 1 790
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	45 000	45 000	116 500 108 516
893	011	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:					
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011: 1.919.212,46 €					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 494 700	1 493 400	1 457 100 1 379 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	344 500	344 500	339 000 584 051
		Gesamtausgaben Kapitel 02 01.	21 226 200	21 441 900	21 283 700 21 101 273

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	20 100	20 100	21 300 245 815
2	Übertragungseinnahmen.	99 300	98 800	52 800 131 484
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	900 700	953 600	1 210 400 953 939
Gesamteinnahmen.		1 020 100	1 072 500	1 284 500 1 331 238
4	Personalausgaben.	11 785 200	11 784 400	12 005 800 11 323 531
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 885 400	7 103 200	6 693 900 6 829 986
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	671 400	671 400	671 400 873 797
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	45 000	45 000	116 500 110 306
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 839 200	1 837 900	1 796 100 1 963 651
Gesamtausgaben.		21 226 200	21 441 900	21 283 700 21 101 273
Zuschuss/Überschuss.		-20 206 100	-20 369 400	-19 999 200 -19 770 034

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landesvertretung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesvertretung ist als oberste Landesbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten zuständig für die:

- Wahrnehmung der Interessen des Landes gegenüber dem Bund, unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Landesregierung und dem Bundespräsidenten, der Bundesregierung, dem Bundestag, den Fraktionen des Bundestages sowie den hessischen Bundestagsabgeordneten,
- Pflege der Beziehungen zwischen der Hessischen Landesregierung und den anderen Landesregierungen über die Vertretung der anderen Länder beim Bund,
- Unterrichtung der Mitglieder der Landesregierung sowie der Staatskanzlei über alle wesentlichen, die Interessen des Landes berührenden Entwicklungen, insbesondere über wichtige Gesetzgebungsvorhaben, völkerrechtliche Verträge, Staatsverträge und Verwaltungsabkommen,
- Beteiligung an Bundesratssachen von wesentlicher Bedeutung und Vorbereitung der Sitzungen des Bundesrates unbeschadet der Zuständigkeit der Staatskanzlei und der Fachministerien,
- Vertretung des Landes in Sitzungen des Bundesrates, soweit die Landesregierung nicht eine andere Vertretung beschließt,
- Wahrnehmung der Ständigen Vertragskommission der Länder.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte können jeweils um bis zu 150.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der Produkte sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Repräsentation beim Bund	38.450	2.774,0	417,1	2.356,9	–	38.450	2.730,8
2		Bundespolitische Arbeit	1.329	1.583,6	0,2	1.583,4	–	1.329	1.649,4
Summe Produkte				4.357,6	417,3	3.940,3	–		4.380,2
Gesamtsumme				4.357,6	417,3	3.940,3	–		4.380,2

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
417,1	2.313,7	–	39.200	2.423,4	218,1	2.205,3	–	40.703	2.332,4	216,2	2.281,9	165,7
50,2	1.599,2	–	1.339	1.492,9	–	1.492,9	–	1.160	1.484,0	–	1.523,7	39,7
467,3	3.912,9	–		3.916,3	218,1	3.698,2	–		3.816,4	216,2	3.805,6	205,4
467,3	3.912,9	–		3.916,3	218,1	3.698,2	–		3.816,4	216,2	3.805,6	205,4

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Repräsentation beim Bund

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung in Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 09. März 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Akquise, Planung, Durchführung und Fakturierung von Veranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Übernachtungsbetrieb
- Pass- und Visaangelegenheiten
- eigene Veranstaltungen
- fremde Veranstaltungen
- eingeladene Besuchergruppen
- Besuchergruppen der hessischen MdB
- sonstige Besuchergruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Hessenfest
- Bistrobetrieb
- Ressortveranstaltungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bundesbehörden, Bürger, Verbände, Organisationen, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Gäste in der Hessischen Landesvertretung	Personen	38.450	38.450	39.200	40.703	41.220	57.879

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wahrnehmung des Landes Hessens in der Bundeshauptstadt steigern</u>							
Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl	400	400	350	481	382	235
Anzahl der Besuchergruppen	Anzahl	60	60	60	60	61	60
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	61	60	56	56	53	43
6.3.2 <u>Drittmittelbezug optimieren</u>							
Höhe der eingeworbenen Drittmittel im Verhältnis zu den eingesetzten Sachleistungen für das Produkt	Prozent	10,0	10,0	19,0	24,0	21,0	17,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.229.000	1.181.600	703.300	584.349
Sachkosten	1.545.000	1.549.200	588.900	590.059
Kalkulatorische Kosten	–	–	248.900	262.695
Sonstige Kosten *	–	–	882.300	895.342
Gesamtkosten	2.774.000	2.730.800	2.423.400	2.332.445
Erlöse	417.100	417.100	218.100	216.189
Produktabgeltung	2.356.900	2.313.700	2.205.300	2.281.900
Ergebnis	–	–	–	165.644

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Bundespolitische Arbeit**

IPR Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Hessische Landesvertretung in Berlin

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Ministerinnen und Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 09. März 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beteiligung an der Bundesratsarbeit, Pflege der Beziehungen zu Bundesinstitutionen und Vertretungen anderer Länder, Pressearbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Politikvermittlung Dienststellenleitung
- Politikvermittlung Bereich Zentrale Dienste
- Politikvermittlung Bereich Gesetzgebung
- Bundesratskoordination / Vermittlungsausschuss
- EU - Angelegenheiten
- Beobachtung / Begleitung der Normsetzung
- Pressearbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesinteressen auf Bundesebene vertreten und vermitteln.

5. Empfänger

Bund- / Länder-Gremien, Bundesrat, Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	1.329	1.329	1.339	1.160	1.221	1.176

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Politik im föderalen Staat gestalten</u>							
Bundesrats- Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundesratsdrs.	882	882	882	882	882	920
Bundestags- Beratungsgegenstände bearbeiten und koordinieren	Bundestagsdrs.	4.078	4.078	3.973	4.078	3.973	3.860
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.191	1.203	1.115	1.314	1.239	1.141
6.3.2 <u>Bundespolitische Arbeit mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	-0,8	6,6	-5,0	3,83	0,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.051.200	1.098.100	465.600	356.412
Sachkosten	532.400	551.300	232.600	286.363
Kalkulatorische Kosten	–	–	63.500	69.807
Sonstige Kosten *	–	–	731.200	771.456
Gesamtkosten	1.583.600	1.649.400	1.492.900	1.484.038
Erlöse	200	50.200	–	–
Produktabgeltung	1.583.400	1.599.200	1.492.900	1.523.700
Ergebnis	–	–	–	39.662

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	191.900	191.900	218.100	216.189
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	191.900	191.900	218.100	216.189
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.940.300	3.912.900	3.698.200	3.805.581
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	225.400	275.400	215.700	297.745
		Betriebsertrag	4.357.600	4.380.200	4.132.000	4.319.515
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	931.900	932.700	857.100	949.815
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	149.900	149.900	142.600	133.546
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	196.700	196.700	187.900	169.099
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	241.200	241.500	216.900	218.465
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	344.100	344.600	309.700	428.705
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	2.280.200	2.279.700	2.122.200	1.969.150
	620-629	Entgelte	1.032.200	1.038.300	1.111.700	972.219
	630-639	Bezüge	788.000	788.000	557.700	582.855
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	460.000	453.400	452.800	414.076
7	660-669	Abschreibungen	432.400	452.900	450.700	475.156
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	669.600	669.600	655.300	768.732
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	3.300	3.300	2.800	27.440
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	525.800	525.800	520.700	618.707
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	140.100	140.100	131.200	119.149
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	200	3.381
	700-709	Betriebliche Steuern	400	400	400	55
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	4.314.100	4.334.900	4.085.300	4.162.853
		Eigenergebnis	43.500	45.300	46.700	156.662

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	92.939
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	92.939
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.900	38.900	38.900	34.974
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	38.900	38.900	38.900	34.974
		Steuer- und Leistungsergebnis	-38.900	-38.900	-38.900	57.965
		Verwaltungsergebnis	4.600	6.400	7.800	214.627
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	75
		Finanzertrag	-	-	-	75
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	4.600	6.400	7.800	8.370
		Finanzaufwand	4.600	6.400	7.800	8.370
		Finanzergebnis	-4.600	-6.400	-7.800	-8.295
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	206.332
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	134.100	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	134.100	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	134.100	206.332
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	134.100	206.332
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-206.332
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-206.332
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	43.500	43.500
Hessisches Competence Center (HCC)	103.200	103.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	6.900	6.900

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	138.300	138.300
Sonstige Rückstellungen	18.600	17.800

Zu Pos. 8: In den sonstigen mittelbaren Personalausgaben ist u.a. der Beitrag an die Unfallkasse Hessen enthalten:

Unfallkasse Hessen	7.400	7.100
--------------------	-------	-------

Zu VKR 680-689 und 690-699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	5.000	5.000
---	-------	-------

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	5.000	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	5.000	–
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	6.234
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	6.234
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	37.500	134.500	32.500	65.889
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.500	134.500	32.500	65.889
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		37.500	134.500	37.500	72.123
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	37.500	134.500	37.500	72.123
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		37.500	134.500	37.500	72.123

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	2014	2013
Zu VKR 070-089:		
IT - Hardware (Server, Drucker)	10.000 Euro	10.000 Euro
Möbel der Büroausstattung	0 Euro	10.000 Euro
Möbel im Übernachtungsbereich	20.000 Euro	0 Euro
Geräte und Zubehör im Gastronomie und Küchenbereich	7.500 Euro	107.000 Euro
Beschaffung von Veranstaltungstechnik	0 Euro	7.500 Euro

Kapitel 02 02 / Buchungskreisnummer 2110
Hessische Landesvertretung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.940.300	3.912.900	3.698.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	37.500	134.500	37.500
– Abschreibungen	432.400	452.900	450.700
– Rückstellungen für Altersteilzeit	-4.500	-54.700	-54.700
– Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	14.000	14.000	10.200
– Abzinsung von Rückstellungen gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz	4.600	6.400	7.800
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	134.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.531.300	3.628.800	3.187.600

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

02 02 Hessische Landesvertretung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	439 200	489 200	447 700 543 537
124	011	Mieten und Pachten.	59 100	59 100	61 100 65 175
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
129	011	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	134 100 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 92 938
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 02 02.			498 300	548 300	642 900 701 652

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	774 000	774 000	547 500 545 076
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	163 900	164 400	88 100 109 267
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 351 000	1 401 000	1 472 000 1 337 521
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	400	400	700 —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 15 867
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	145 200	145 500	127 700 181 362
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	162 200	162 200	155 400 138 733
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	328 500	328 500	304 600 431 335
518	011 Mieten und Pachten.	105 300	105 300	109 500 120 411
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	238 100	335 100	210 800 203 393
525	011 Aus- und Fortbildung.	2 900	2 900	2 100 4 967
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	1 900 913
527	011 Dienstreisen.	21 400	21 400	37 000 15 443
529	011 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	5 000 976

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	8 000	8 000	2 000 17 978
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	310 200	310 200	368 600 356 544
542	011 Steuern und Abgaben.	57 000	57 000	38 000 56 754
546	011 Vermischter Sachaufwand.	24 100	24 100	37 200 1 687
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	38 900	38 900	38 900 34 974
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	37 500	37 500	37 500 72 123
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:				
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011: 228.049,70 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	145 700	145 400	147 200 115 100
989	890 Sonstige Verrechnungen.	110 300	110 300	98 800 133 376
Gesamtausgaben Kapitel 02 02.		4 029 600	4 177 100	3 830 500 3 893 808

Kapitel 02 02
Hessische Landesvertretung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 02 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	498 300	548 300	508 800 608 713
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	134 100 92 938
Gesamteinnahmen.		498 300	548 300	642 900 701 652
4	Personalausgaben.	2 289 300	2 339 800	2 108 300 2 007 733
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 407 900	1 505 200	1 399 800 1 530 502
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	38 900	38 900	38 900 34 974
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	37 500	37 500	37 500 72 123
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	256 000	255 700	246 000 248 476
Gesamtausgaben.		4 029 600	4 177 100	3 830 500 3 893 808
Zuschuss/Überschuss.		-3 531 300	-3 628 800	-3 187 600 -3 192 156

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Statistisches Landesamt

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Statistische Landesamt (HSL) ist eine obere Landesbehörde im Geschäftsbereich der Hessischen Staatskanzlei. Zu seinen Aufgaben gehört die Durchführung von amtlichen Statistiken in Hessen; im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Analyse und Speicherung auf Vorrat. Eine weitere Aufgabe ist die Veröffentlichung von Daten. Wegen der statistischen Geheimhaltung steht dem HSL zu Einzeldaten ein alleiniger Datenzugriff zu, der es erlaubt und verpflichtet, auch Datenanalysen für die interessierte Öffentlichkeit bereitzustellen bzw. herzustellen; dies führt zu einem erhöhten Bedarf an wissenschaftlicher Kompetenz im Bereich Analyse und Prognose.

Wird mit einer Auskunftspflicht in ein informationelles Selbstbestimmungsrecht eingegriffen, dann ist eine Rechtsnorm Grundlage für die jeweilige Durchführung einer Statistik. Die meisten statistischen Rechtsvorschriften sind EU- oder Bundesgesetze. Lediglich Justiz- und Schulstatistik werden als Geschäftsstatistiken aufgrund von Erlassen der jeweiligen Ministerien erstellt.

Das Hessische Statistische Landesamt

- ist landesweit der größte Datenanbieter,
- hat ein umfassendes Angebot von zielgruppenorientierten Standardpublikationen,
- hat ein umfassendes, klar gegliedertes Internet-Angebot, das sowohl die informationelle Grundversorgung als auch die Standardpublikationen abdeckt,
- erstellt Sonderaufbereitungen und Serviceleistungen für Dritte sowie für Enquete-Kommissionen des Landtags (z. B. "Demografischer Wandel", "Familienfreundliches Hessen"),
- führt Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung Hessens und zur regionalen Bevölkerungsentwicklung durch.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Für die Durchführung von Statistiken, die durch Gesetz, Rechtsverordnung oder EU-Recht angeordnet werden, können insgesamt bis zu 150 Mitarbeiter/innen zusätzlich in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten der Produkte 1 bis 9 können jeweils um bis zu 25 % überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die Gesamtkosten für Zwecke des "Zensus 2011" dürfen im Falle der Inanspruchnahme gebundener Ausgaberechte mit Zustimmung des Ministerium der Finanzen überschritten werden.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag in Höhe von 200.000 Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen	6	5.163,7	153,1	5.010,6	–	6	6.202,4
2		Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege	4	4.113,7	349,8	3.763,9	–	4	3.934,1
3		Wohnen, Umwelt	3	1.956,6	105,7	1.850,9	–	3	1.924,0
4		Wirtschaftsbereiche	8	6.449,8	277,2	6.172,6	–	8	6.344,6
5		Außenhandel, Unternehmen, Handwerk	5	2.140,1	32,6	2.107,5	–	5	2.107,4
6		Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch	3	2.783,5	39,4	2.744,1	–	3	2.943,6
7		Öffentliche Finanzen	4	2.354,6	46,6	2.308,0	–	4	2.315,4
8		Gesamtrechnungen	2	414,0	6,6	407,4	–	2	408,1
9		Statistische Sonderbereiche	1	1.044,4	33,2	1.011,2	–	1	1.042,2
Summe Produkte				26.420,4	1.044,2	25.376,2	–		27.221,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Jugendärztliche Untersuchungen	225	93,6	93,6	–	–	225	93,6
2		Interessenvertretung Ressort	–	32,0	32,0	–	–	–	32,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				125,6	125,6	–	–		125,6
Gesamtsumme				26.546,0	1.169,8	25.376,2	–		27.347,4

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
163,4	6.039,0	–	6	17.531,9	50,6	17.481,3	–	6	24.685,7	15.302,2	9.416,2	32,7
346,2	3.587,9	–	4	3.912,7	295,9	3.616,8	–	4	3.907,1	271,1	3.561,1	-74,9
104,6	1.819,4	–	3	2.036,2	7,8	2.028,4	–	3	2.057,0	77,0	1.855,6	-124,4
273,6	6.071,0	–	8	7.004,9	52,8	6.952,1	–	8	6.482,6	82,2	7.112,7	712,3
31,3	2.076,1	–	5	2.052,3	22,0	2.030,3	–	5	2.148,7	3,2	1.943,0	-202,5
40,4	2.903,2	–	3	2.482,0	13,1	2.468,9	–	3	2.417,8	0,2	2.407,7	-9,9
45,3	2.270,1	–	4	2.377,4	27,8	2.349,6	–	4	2.406,7	14,7	2.432,7	40,7
6,4	401,7	–	2	459,6	2,0	457,6	–	2	414,6	1,0	526,9	113,3
33,2	1.009,0	–	1	1.271,9	59,7	1.212,2	–	1	1.037,6	9,4	1.115,7	87,5
1.044,4	26.177,4	–		39.128,9	531,7	38.597,2	–		45.557,8	15.761,0	30.371,6	574,8
93,6	–	–	220	93,6	93,6	–	–	209	93,5	93,6	–	0,1
32,0	–	–	–	32,0	32,0	–	–	–	32,0	32,0	–	–
125,6	–	–		125,6	125,6	–	–		125,5	125,6	–	0,1
1.170,0	26.177,4	–		39.254,5	657,3	38.597,2	–		45.683,3	15.886,6	30.371,6	574,9

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Gebiet, Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Wahlen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Mikrozensusgesetz, Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III) - Arbeitsförderung - §§ 282, 282a, Gesetz über das Ausländerzentralregister, Ausländerzentralregister-Durchführungsverordnung, Staatsangehörigengesetz, Wahlstatistikgesetz, Zensusvorbereitungsgesetz 2011, Zensusgesetz 2011.

Landesnormen:

Landtagswahlgesetz, Landtagswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Zensusgesetz 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Eine neue Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung wird seit 2011 durchgeführt. Bei diesem Zensus wird - im Gegensatz zur Volkszählung 1987 - die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) zentral vom Statistischen Landesamt durchgeführt. Darüber hinaus ist ein Registerabgleich zur Feststellung der Einwohnerzahl sowie auch eine Befragung von rund 10 % der Bevölkerung zur Verifizierung des Registerabgleichs und zur Ermittlung von nicht aus Registern generierbaren Merkmalen vorgesehen. Weiterhin muss ein Verzeichnis von Sondergebäuden (Wohnheime, Kasernen, Pflegeheime, usw.) erstellt werden, da diese bzw. deren Bewohner im Rahmen des Zensus ebenfalls in Form einer Primärerhebung gesondert erhoben werden. Das Land Hessen erhielt für die Durchführung des Zensus vom Bund im Jahr 2011 einen saldierten Zuschuss in Höhe von rd. 15,2 Mio. Euro (siehe Erläuterungen zu Position 9 des Erfolgsplans). Das Land gewährt den Kommunen für die Durchführung des Zensus einen finanziellen Ausgleich in Höhe von rd. 13,6 Mio. Euro. In 2012 wurde die zweite und letzte Abschlagszahlung in Höhe von 7,569 Mio. Euro geplant.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und die Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erhebungen in den Bereichen Gebiet; Volkszählungen; Mikrozensus; Bevölkerung; Arbeitsmarkt und Wahlen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	6	6	6	6	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	40	50	40	34	42	36
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	5.600	5.700	5.500	5.873	5.254	4.810
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	835.095	1.006.500	2.913.554	1.569.374	893.384	362.784
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	2,97	2,63	0,29	61,99	0,69	1,36

Zu 6.2.1: Im Rahmen des Zensus ist im Jahr 2013 eine größere Anzahl von Berichten und Veröffentlichungen zu erwarten.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.207.900	3.763.300	4.538.800	4.146.992
Sachkosten	1.955.800	2.439.100	9.244.200	17.634.974
Kalkulatorische Kosten	–	–	151.600	222.628
Sonstige Kosten *	–	–	3.597.300	2.681.132
Gesamtkosten	5.163.700	6.202.400	17.531.900	24.685.726
Erlöse	153.100	163.400	50.600	15.302.197
Produktabgeltung	5.010.600	6.039.000	17.481.300	9.416.241
Ergebnis	–	–	–	32.712

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kostenschwankungen sind insbesondere durch den Zensus bedingt.

In den Erlösen 2011 ist ein einmaliger Zuschuss des Bundes in Höhe von 15,2 Mio. Euro enthalten.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bildung, Sozialleistungen, Gesundheit, Rechtspflege

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochschulstatistikgesetz, Bundesausbildungsförderungsgesetz, Berufsbildungsreformgesetz, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII (Jugendhilfestatistik), Bundessozialhilfegesetz, Asylbewerberleistungstatistik, Pflegeversicherungsgesetz, Pflegestatistikverordnung, Schwerbehindertengesetz, Wohngeldgesetz, Bundeszentralregistergesetz, Strafvollzugsgesetz, Todesursachengesetz, Schwangerschaftskonfliktgesetz, Bundesseuchengesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Krankenhausstatistikverordnung, Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldsachen, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz.

Landesnormen:

Landesstatistikgesetz, Erlass des HKM vom 11.07.2009 und 09.09.2009, Anordnung über die Zählkartenerhebung in Zivilsachen und in Familiensachen (ZP/F-Statistik).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Bildung und Kultur; Öffentliche Sozialleistungen; Gesundheitswesen und Rechtspflege.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	40	40	40	38	34	52
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.800	3.800	3.600	4.139	3.662	3.484
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	940.968	896.984	904.203	890.273	200.668	227.010
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	8,50	8,80	7,56	6,94	7,97	6,40

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.020.600	2.912.000	2.198.700	2.040.579
Sachkosten	1.093.100	1.022.100	238.000	323.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	10.100	14.322
Sonstige Kosten *	–	–	1.465.900	1.528.477
Gesamtkosten	4.113.700	3.934.100	3.912.700	3.907.078
Erlöse	349.800	346.200	295.900	271.068
Produktabgeltung	3.763.900	3.587.900	3.616.800	3.561.092
Ergebnis	–	–	–	-74.918

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Wohnen, Umwelt

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Wohnungsbau- und Familienheimgesetz (Bewilligungsstatistik), Umweltstatistikgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Gebäude und Wohnen; Umwelt und Flächennutzung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	9	9

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	20	20	20	18	21	24
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	700	700	830	464	829	996
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	616.955	606.457	676.130	618.529	213.480	234.328
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	5,40	5,44	0,38	3,74	0,40	0,57

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.521.200	1.490.100	1.223.100	1.171.520
Sachkosten	435.400	433.900	158.500	201.477
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.500	10.216
Sonstige Kosten *	–	–	650.100	673.826
Gesamtkosten	1.956.600	1.924.000	2.036.200	2.057.039
Erlöse	105.700	104.600	7.800	77.029
Produktabgeltung	1.850.900	1.819.400	2.028.400	1.855.588
Ergebnis		–	–	-124.422

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Wirtschaftsbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Agrarstatistikgesetz, Agrarstatistik-Emissionsberichterstattungsverordnung, Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen, Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Schlacht tier- und Fleischuntersuchung, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Besonderen Ernteermittlung, Wein-Überwachungsverordnung, Handelsstatistikgesetz, Beherbergungsstatistikgesetz, Personenbeförderungsstatistikgesetz, Verkehrsstatistikgesetz, Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz, Dienstleistungsstatistikgesetz (DIStatG), Außenhandelsstatistikgesetz (AHStatG), Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, Handwerksstatistikgesetz, Hochbaustatistikgesetz, Zweites Wohnbaugesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe; Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau; Energie- und Wasserversorgung; Baugewerbe; Handel, Gastgewerbe, Tourismus; Verkehr und Nachrichtenübermittlung und Finanz- und andere Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	8	8	8	8	20	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	160	160	160	160	156	177
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	3.600	3.600	3.650	3.390	3.817	3.606
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	771.574	758.879	869.009	889.091	346.560	353.839
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	4,30	4,31	0,75	1,27	1,24	0,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.776.100	4.679.000	3.846.400	3.488.007
Sachkosten	1.673.700	1.665.600	958.100	940.126
Kalkulatorische Kosten	–	–	28.000	39.290
Sonstige Kosten *	–	–	2.172.400	2.015.153
Gesamtkosten	6.449.800	6.344.600	7.004.900	6.482.576
Erlöse	277.200	273.600	52.800	82.188
Produktabgeltung	6.172.600	6.071.000	6.952.100	7.112.727
Ergebnis	–	–	–	712.339

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Außenhandel, Unternehmen, Handwerk

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz (§ 39 Insolvenzstatistik), Handwerkstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge werden gemäß der EVAS - Struktur zum HH 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Außenhandel; Unternehmen und Arbeitsstätten; Nutzung von IKT in Unternehmen; Insolvenzstatistik und Handwerk und handwerksähnliches Gewerbe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	5	5	5	5	7	7

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	35	35	35	32	34	36
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	195	195	215	154	197	213
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	421.506	415.209	406.056	388.603	284.684	299.044
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,52	1,49	1,07	0,15	1,05	0,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.558.100	1.526.000	1.126.500	1.186.338
Sachkosten	582.000	581.400	395.100	370.045
Kalkulatorische Kosten	–	–	7.500	10.901
Sonstige Kosten *	–	–	523.200	581.410
Gesamtkosten	2.140.100	2.107.400	2.052.300	2.148.694
Erlöse	32.600	31.300	22.000	3.230
Produktabgeltung	2.107.500	2.076.100	2.030.300	1.943.016
Ergebnis		–	–	-202.448

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Preise, Verdienste, Einkommen, Verbrauch

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Preisstatistikgesetz, Informationsgesellschaftsstatistikgesetz, Verdienststatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und Produktabgeltung je Menge.

In den Jahren 2013 und 2014 wird eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Preise, Verdienste/Arbeitskosten/Diätenberechnung sowie Einkommen und Ausgaben privater Haushalte.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	3	3	3	3	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	25	25	25	22	25	22
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	370	370	380	315	397	372
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	914.702	967.740	822.951	802.562	192.034	207.566
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,42	1,37	0,53	0,01	0,56	0,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.828.100	1.928.200	1.316.200	1.247.459
Sachkosten	955.400	1.015.400	476.300	444.907
Kalkulatorische Kosten	–	–	23.100	28.248
Sonstige Kosten *	–	–	666.400	697.213
Gesamtkosten	2.783.500	2.943.600	2.482.000	2.417.827
Erlöse	39.400	40.400	13.100	232
Produktabgeltung	2.744.100	2.903.200	2.468.900	2.407.687
Ergebnis	–	–	–	-9.908

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Öffentliche Finanzen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Gesetz über Steuerstatistiken, Gemeindefinanzreformgesetz, Verordnung über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer, Gesetz über die Statistik der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst, Gemeindefinanzreformgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erstellung von Statistiken. Im Einzelnen reicht das Spektrum der Herstellungsschritte von der methodischen Vorbereitung über die Erhebung und Aufbereitung von Daten bis zu deren Zusammenstellung, Speicherung auf Vorrat und Analyse. Eine weitere gesetzliche Aufgabe ist die Veröffentlichung der Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

Die Innenaufträge wurden gemäß der EVAS - Struktur zum Haushalt 2011 zusammengefasst und vereinfacht. Dies hat Auswirkungen auf die Zählgröße/Menge und die Produktabgeltung je Menge.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen Öffentliche Haushalte; Öffentliche Fonds, Einrichtungen; Steuern und Personal im öffentlichen Dienst.

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	4	4	4	4	16	16

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	4	4	3	5	3	4
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	300	300	300	303	320	280
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	577.014	567.529	587.411	608.181	141.727	151.570
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,98	1,95	1,17	0,61	1,20	0,79

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.841.700	1.804.400	1.485.900	1.390.468
Sachkosten	512.900	511.000	219.500	260.477
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.900	11.904
Sonstige Kosten *	–	–	665.100	743.893
Gesamtkosten	2.354.600	2.315.400	2.377.400	2.406.742
Erlöse	46.600	45.300	27.800	14.664
Produktabgeltung	2.308.000	2.270.100	2.349.600	2.432.724
Ergebnis		–	–	40.646

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Gesamtrechnungen

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Normen:

Grundlage sind alle EU-Normen für den Bereich der amtlichen Statistik.

Bundesnormen:

Bundesstatistikgesetz, Umweltstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zusammenführung der Ergebnisse von verschiedenen Fachstatistiken zu einem volkswirtschaftlichen Gesamtsystem.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhebungen in den Bereichen "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" und "Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder".

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	4	4	4	3	4	4
Datenanfragen zu den Statistiken	Anzahl	150	150	130	276	127	87

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	203.701	200.841	228.797	263.461	215.289	252.329
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,59	1,56	0,44	0,24	0,47	0,41

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	338.800	332.800	293.200	266.125
Sachkosten	75.200	75.300	30.500	30.998
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.800	4.040
Sonstige Kosten *	–	–	134.100	113.424
Gesamtkosten	414.000	408.100	459.600	414.587
Erlöse	6.600	6.400	2.000	980
Produktabgeltung	407.400	401.700	457.600	526.922
Ergebnis	–	–	–	113.315

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Statistische Sonderbereiche

IPR-Nr. 034 - Statistiken

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesstatistikgesetz, Landesstatistikgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zentrales Veröffentlichungswesen, Marketing, Internetauftritt, zentraler Auskunftsdienst, Querschnittsveröffentlichungen und übergreifende Analysen von statistischen Daten.

Aus dem Einheitlichen Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (EVAS) wurden die Produkte und Leistungen des Hessischen Statistischen Landesamtes erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Statistische Sonderbereiche

4. Bezug zu politischen Zielen

Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen.

5. Empfänger

Statistisches Bundesamt, Eurostat, Landtag, Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden, Presse, Forschung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Innenaufträge (EVAS)	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Statistische Informationen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Forschung erheben, aufbereiten und veröffentlichen</u>							
Berichte / Veröffentlichungen	Anzahl	15	15	15	13	17	16
Zugriffe auf Internetseiten	Anzahl	1.450.000	1.450.000	1.318.500	1.429.108	1.377.914	1.311.820
Beauftragte Sonderarbeiten	Anzahl	4.000	4.000	3.890	4.841	3.815	3.574

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.011.200	1.008.999	1.212.222	1.115.703	1.047.346	1.105.903
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad</u>							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	3,18	3,18	4,69	0,91	5,24	0,83

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	781.300	772.100	472.200	440.710
Sachkosten	263.100	270.100	41.400	47.541
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.500	6.016
Sonstige Kosten *	–	–	755.800	543.321
Gesamtkosten	1.044.400	1.042.200	1.271.900	1.037.588
Erlöse	33.200	33.200	59.700	9.432
Produktabgeltung	1.011.200	1.009.000	1.212.200	1.115.703
Ergebnis	–	–	–	87.547

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Jugendärztliche Untersuchungen

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Sozialministeriums vom 30. November 2001

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Für jedes zur Einschulungsuntersuchung vorgestellte Kind wird ein vom Hessischen Sozialministerium definierter Merkmalskatalog (u.a. zu den Bereichen Untersuchungsstatus, Impfstatus, Befunde, Maßnahmen und BMI) dokumentiert. Es werden Daten auf Landes- und Kreisebene bereit gestellt. Darüber hinaus werden Sonderaufbereitungen durchgeführt. Im Jahr 2011 fanden 55.907 Einschulungsuntersuchungen statt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Statistik jugendärztliche Untersuchungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese Statistik ist die einzige komplette Reihenuntersuchung eines gesamten Jahrgangs der Bevölkerung. Es stellt bezüglich Gesundheitszustand, Impfstatus und Schulempfehlung eine umfassende Dokumentation dar und dient der gezielten Bereitstellung von gesundheitspolitischen Daten, um entsprechende politische Maßnahmen ergreifen zu können.

5. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	225	225	220	209	221	240
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	93.600	93.600	62.800	64.648
Sachkosten	–	–	5.100	5.660
Kalkulatorische Kosten	–	–	300	312
Sonstige Kosten *	–	–	25.400	22.858
Gesamtkosten	93.600	93.600	93.600	93.478
Erlöse	93.600	93.600	93.600	93.598
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	120

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Statistisches Landesamt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freistellung gemäß § 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die / der Hauptpersonalratsvorsitzende des Geschäftsbereichs des Hessischen Ministerpräsidenten ist zur Hälfte ihrer / seiner Arbeitszeit für diese Funktion freigestellt. Die Kosten werden von der obersten Landesbehörde getragen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung HPR

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Geschäftsbereich des Hessischen Ministerpräsidenten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Keine	-	-	-	-	-	-	-
Beratungseinheiten	Tage	-	-	-	-	-	107
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Seit dem Haushaltsjahr 2010 ist die Zählgröße bei der Leistung "Interessenvertretung Ressort" entfallen.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	32.000	32.000	31.600	31.997
Sachkosten	–	–	400	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	32.000	32.000	32.000	31.997
Erlöse	32.000	32.000	32.000	32.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	3

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	646.300	646.300	622.300	649.174
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	556.300	556.300	577.500	548.699
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	90.000	90.000	44.800	100.475
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	25.376.200	26.177.400	38.597.200	30.371.700
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	451.700	451.700	150.100	666.469
		Betriebsertrag	26.474.200	27.275.400	39.369.600	31.687.343
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.954.500	1.967.600	2.198.800	5.026.459
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	12.500	12.500	15.400	42.469
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	7.000	7.000	7.200	7.225
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	278.200	269.200	299.300	490.590
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	565.600	565.600	660.100	570.658
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.091.200	1.113.300	1.216.800	3.915.517
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	18.999.400	19.333.300	23.052.500	21.635.450
	620-629	Entgelte	12.523.100	12.784.500	15.950.700	14.944.457
	630-639	Bezüge	1.955.800	1.955.800	1.933.800	1.889.550
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.520.500	4.593.000	5.168.000	4.801.443
7	660-669	Abschreibungen	1.306.300	1.441.200	1.449.000	1.376.002
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.278.500	4.576.700	5.122.600	8.345.270
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	123.600	121.100	253.700	229.933
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.596.200	3.919.400	4.263.300	5.776.633
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	513.600	491.100	581.600	2.293.439
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	44.400	44.400	23.400	44.598
	700-709	Betriebliche Steuern	700	700	600	667
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	26.538.700	27.318.800	31.822.900	36.383.181
		Eigenergebnis	-64.500	-43.400	7.546.700	-4.695.838

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	67.500	67.500	67.500	11.700.839
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	67.500	67.500	67.500	11.700.839
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	7.569.000	5.970.356
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	7.569.000	5.970.356
		Steuer- und Leistungsergebnis	67.500	67.500	-7.501.500	5.730.483
		Verwaltungsergebnis	3.000	24.100	45.200	1.034.645
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.400	4.400	-	4.148
		Finanzertrag	4.400	4.400	-	4.148
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	7.400	28.500	45.200	57.794
		Finanzaufwand	7.400	28.500	45.200	57.794
		Finanzergebnis	-3.000	-24.100	-45.200	-53.646
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	980.999
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	265.900	4.280
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	265.900	4.280
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	265.900	985.279
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	265.900	985.279
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-980.999
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-980.999
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.464.900	2.881.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	557.800	557.800
Hessisches Competence Center (HCC)	155.200	155.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	85.000	85.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 5: Bezogene Waren und Leistungen:

Die Minderung der Aufwendungen ist bedingt durch die Sondererhebung "Zensus 2011".

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	507.100	507.100
Altersteilzeitrückstellungen	-158.700	-407.000
Sonstige Rückstellungen	21.400	20.500

Die Minderung der Aufwendungen ist bedingt durch die Sondererhebung "Zensus 2011".

Zu Pos. 8: Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Beiträge zur Unfallkasse Hessen	107.800	103.300
---------------------------------	---------	---------

Zu Pos. 9: Betriebliche Erträge aus Transferleistungen:

Im Haushaltsjahr 2011 erhielt das Land Hessen für die Durchführung der Sondererhebung "Zensus 2011" einmalig einen Zuschuss vom Bund.

Der vom Bund erhaltene Zuschuss in Höhe von 15,2 Mio. Euro wird, im Wege der periodischen Abgrenzungen, im Jahr 2011 in Höhe von 11,7 Mio. Euro dargestellt.

Zu Pos. 11: Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen:

Aus dem im Haushaltsjahr 2011 unter Pos. 9 ausgewiesenen einmaligen Bundeszuschuss für die Durchführung der Sondererhebung "Zensus 2011" sind in den Jahren 2011 und 2012 u.a. Zuschüsse an die kommunalen Körperschaften vorgesehen, die örtliche Erhebungsstellen einrichten mussten.

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	125.000	177.300	120.000	182.756
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	125.000	177.300	120.000	182.756
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	917.600	865.300	1.012.300	865.176
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	917.600	865.300	1.012.300	865.176
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		1.042.600	1.042.600	1.132.300	1.047.932
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.042.600	1.042.600	1.132.300	1.047.932
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		1.042.600	1.042.600	1.132.300	1.047.932

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	2014 in Euro	2013 in Euro
Zu VKR 000-049: Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter		
Software (Client und Server)	125.000	177.300
<u>Summe</u>	<u>125.000</u>	<u>177.300</u>
Zu VKR 070-089: Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen		
Ersatzbeschaffung für Landeskompetenzdruckerei	15.000	66.200
Ersatzbeschaffung Netzwerk	230.000	614.600
Ersatzbeschaffung Telefonanlage	467.500	0
Ersatzbeschaffung PC-Ausstattung	138.500	102.200
Büromöbel	66.600	82.300
<u>Summe</u>	<u>917.600</u>	<u>865.300</u>
<u>Gesamtsumme</u>	<u>1.042.600</u>	<u>1.042.600</u>

Kapitel 02 03 / Buchungskreisnummer 2120
Hessisches Statistisches Landesamt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	25.376.200	26.177.400	38.597.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.042.600	1.042.600	1.132.300
– Abschreibungen	1.306.300	1.441.200	1.449.000
– Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–	583.900
– Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	21.400	20.500	12.400
+ Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	158.700	407.000	–
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	265.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	25.249.800	26.165.300	37.418.300

02 03	Statistisches Landesamt				
	E I N N A H M E N				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)				
111	014	Gebühren, sonstige Entgelte.	4 200	4 200	— 4 151
112	014	Geldstrafen und Geldbußen.	90 000	90 000	44 800 91 534
119	014	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	724 600	724 600	444 000 964 859
121	014	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	— —
124	014	Mieten und Pachten.	—	—	— —
129	014	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
132	014	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 2 980
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
231	014	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 15 237 438
235	014	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	014	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	— 5
271	014	Erstattungen von der EU.	35 000	35 000	35 000 105 849
272	014	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— —
281	014	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
331	014	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	265 900 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	32 500	32 500	32 500 121 551
389	890	Sonstige Verrechnungen.	283 600	283 600	283 600 283 523
Gesamteinnahmen Kapitel 02 03.			1 169 900	1 169 900	1 105 800 16 811 894

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	014 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	1 939 800	1 939 800	1 862 800 1 940 665
425	014 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	014 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	014 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— —
428	014 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	16 589 400	17 198 100	20 087 600 19 021 231
443	014 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	500	500	28 300 498
453	014 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	014 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	1 500	1 500	5 000 8 932
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	014 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 408 900	1 384 400	1 472 900 3 583 567
514	014 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19 600	12 600	8 800 21 099
517	014 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	939 600	1 054 200	1 292 800 1 347 789
518	014 Mieten und Pachten.	1 725 200	1 933 800	1 929 200 1 855 697
519	014 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	31 000	31 000	72 200 288 668
525	014 Aus- und Fortbildung.	120 300	117 800	121 700 128 312
526	014 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527	014 Dienstreisen.	52 200	52 200	57 200 66 451
531	014 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	103 100	103 100	128 200 139 217
537	014 Beförderungskosten.	1 000	1 000	300 1 000

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
538	014	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 752 400	1 774 500	2 129 000 6 118 942
542	014	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
546	014	Vermischter Sachaufwand.	44 000	44 000	22 600 43 937
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
633	014	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	7 569 000 5 970 356
685	014	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	600	600	400 624
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	014	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	014	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	835 000	835 000	835 000 675 920
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen: Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011: 709.259,98 EUR.					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	614 900	610 400	647 400 606 200
989	890	Sonstige Verrechnungen.	240 700	240 700	253 700 295 497
Gesamtausgaben Kapitel 02 03.			26 419 700	27 335 200	38 524 100 42 114 611

Kapitel 02 03
Statistisches Landesamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 02 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	818 800	818 800	488 800 1 063 526
2	Übertragungseinnahmen.	35 000	35 000	35 000 15 343 293
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	316 100	316 100	582 000 405 074
Gesamteinnahmen.		1 169 900	1 169 900	1 105 800 16 811 894
4	Personalausgaben.	18 531 200	19 139 900	21 983 700 20 971 327
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 197 300	6 508 600	7 234 900 13 594 685
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	600	600	7 569 400 5 970 981
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	835 000	835 000	835 000 675 920
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	855 600	851 100	901 100 901 697
Gesamtausgaben.		26 419 700	27 335 200	38 524 100 42 114 611
Zuschuss/Überschuss.		-25 249 800	-26 165 300	-37 418 300 -25 302 717

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist dem Hessischen Ministerpräsidenten unmittelbar unterstellt.

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch pädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen sowie durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen.

Die HLZ wird von einem Direktor geleitet.

Die bei der HLZ bestehende Referatsleiterinnen- und -leiterkonferenz setzt sich aus dem Direktor und den Referatsleiterinnen und -leitern des Hauses zusammen. Sie erörtert alle wesentlichen Fragen der Arbeit und bestimmt ihre Schwerpunkte.

Bei der HLZ wird für jede Legislaturperiode des Landtags ein Kuratorium gebildet. Dieses soll die überparteiliche Haltung und eine den oben genannten Grundsätzen entsprechende Bildungsarbeit der HLZ gewährleisten sowie durch Anregungen und Vorschläge zu ihrer politischen Wirksamkeit beitragen.

Auftrags- und Rechtsgrundlage ist die Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154).

Für die politische Bildungsarbeit im Themenschwerpunkt "Politischer Extremismus/Ausländerfeindlichkeit" - auch in Kooperation mit anderen Trägern - sind 60.400 Euro eingeplant.

Für das Schwerpunktprojekt "Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur" sind 200.000 Euro eingeplant.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Staatliche politische Bildungsarbeit	3.201	4.433,9	78,4	4.355,5	–	3.201	4.444,4
Summe Produkte				4.433,9	78,4	4.355,5	–		4.444,4
Gesamtsumme				4.433,9	78,4	4.355,5	–		4.444,4

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
78,4	4.366,0	–	3.249	4.367,4	78,3	4.289,1	–	3.397	4.378,1	191,3	4.205,2	18,4
78,4	4.366,0	–		4.367,4	78,3	4.289,1	–		4.378,1	191,3	4.205,2	18,4
78,4	4.366,0	–		4.367,4	78,3	4.289,1	–		4.378,1	191,3	4.205,2	18,4

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Staatliche politische Bildungsarbeit

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung vom 30. Juli 1973 (StAnz. S. 1505 f.), geändert durch Erlass vom 17. November 1975 (StAnz. S. 2154)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die HLZ leistet politische - nicht parteigebundene - Bildungsarbeit im Land Hessen. Sie hat insbesondere die Aufgabe, die Entwicklung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins durch politische Bildungsarbeit zu fördern. Dies geschieht durch

- pädagogische Veranstaltungen,
- Veröffentlichungen sowie
- durch Unterstützung öffentlicher Einrichtungen und freier Vereinigungen, die sich der politischen Bildung widmen, und
- Publikumsberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- | | |
|--|--|
| - Pädagogik übergreifende Themen | (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung) |
| - Publizistik übergreifende Themen | (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung) |
| - Förderung übergreifende Themen | (Hessen, Geschichte, Querschnittsaufgaben, Schule und Bildung) |
| - Schwerpunktprojekt Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur | |
| - Pädagogik | (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales) |
| - Veröffentlichungen | (Jugendarbeit, Wirtschaft, Soziales) |
| - Pädagogik | (Europa, Internationale Politik) |
| - Veröffentlichungen | (Europa, Internationale Politik) |
| - Pädagogik | (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus) |
| - Veröffentlichungen | (Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus, Zeitgeschichte, Rechtsextremismus) |
| - Pädagogik | (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration) |
| - Veröffentlichungen | (Frauen, Gender Mainstreaming, geschlechtsbezogene Pädagogik, Migration) |
| - Pädagogik | (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit) |
| - Veröffentlichungen | (Publikationen, Bibliothek, Versand, Öffentlichkeitsarbeit) |
| - Pädagogik | (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr) |
| - Veröffentlichungen | (Ökologie, Jugend, Parlamente, Bundeswehr) |

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Pädagogik (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Veröffentlichungen (Diktaturforschung und Bildungsarbeit Demografischer Wandel, Linksextremismus)
- Förderung
- Publikumsberatung

4. Bezug zu politischen Zielen

Freiheitlich-demokratisches Bewusstsein fördern

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	3.201	3.201	3.249	3.397	3.460	3.466
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Er-/Kenntnisse über und Interesse an Politik und gesellschaftlicher Teilhabe steigern							
Evaluation in der Pädagogik, Publizistik und im Förderungswesen hinsichtlich der Verbesserung des Kenntnisstandes über Politik und gesellschaftliche Fragestellungen sowie Festigung des freiheitlich-demokratischen Bewusstseins	Note 1 bis 6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Anzahl Teilnehmer/-innen der Pädagogik	Personen	16.500	16.500	16.500	18.866	21.465	19.610
Anzahl der Besucher/-innen des publizistischen Bereichs	Personen	6.500	6.500	6.500	7.962	7.394	8.737
Anzahl abgegebener Publikationen	Stück	130.000	130.000	125.000	167.462	128.689	186.477
Anzahl geförderter Teilnehmer/-innen	Personen	145.000	145.000	140.000	174.843	180.776	173.411
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.360,67	1.363,95	1.320,13	1.237,92	1.094,22	1.009,69
6.3.2 Kostendeckungsgrad							
Verhältnis eigene Erlöse zu Gesamtkosten	Prozent	1,8	1,8	1,8	4,4	3,8	3,5

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.752.200	1.752.000	1.313.900	1.102.373
Sachkosten	2.681.700	2.692.400	2.236.400	2.354.343
Kalkulatorische Kosten	–	–	15.800	17.838
Sonstige Kosten *	–	–	801.300	903.549
Gesamtkosten	4.433.900	4.444.400	4.367.400	4.378.103
Erlöse	78.400	78.400	78.300	191.295
Produktabgeltung	4.355.500	4.366.000	4.289.100	4.205.200
Ergebnis	–	–	–	18.392

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	78.300	78.300	78.300	189.525
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	63.300	63.300	63.300	150.876
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	15.000	15.000	15.000	38.649
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.355.500	4.366.000	4.289.100	4.205.200
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	100	100	100	32.063
		Betriebsertrag	4.433.900	4.444.400	4.367.500	4.426.788
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	846.000	858.200	774.100	790.467
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	200	200	200	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	800	800	800	1.655
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	275.100	274.400	274.400	326.982
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	100	100	100	3.408
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	569.800	582.700	498.600	458.422
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	1.752.200	1.752.000	1.741.600	1.587.299
	620-629	Entgelte	933.800	933.800	925.500	835.732
	630-639	Bezüge	495.300	495.300	496.100	429.472
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	323.100	322.900	320.000	322.095
7	660-669	Abschreibungen	41.400	40.700	30.900	31.147
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.400	551.400	520.500	862.585
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	300	300	300	5.963
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	485.400	485.400	465.500	522.104
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	54.500	54.500	54.400	333.626
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	11.200	11.200	300	680
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	212
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	3.191.000	3.202.300	3.067.100	3.271.498
		Eigenergebnis	1.242.900	1.242.100	1.300.400	1.155.290

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.238.400	1.238.400	1.300.400	1.112.591
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.238.400	1.238.400	1.300.400	1.112.591
		Steuer- und Leistungsergebnis	-1.238.400	-1.238.400	-1.300.400	-1.112.591
		Verwaltungsergebnis	4.500	3.700	-	42.699
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	10
		Finanzertrag	-	-	-	10
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	4.500	3.700	-	2.297
		Finanzaufwand	4.500	3.700	-	2.297
		Finanzergebnis	-4.500	-3.700	-	-2.287
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	40.412
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	1.681
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	1.681
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	42.093
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	42.093
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-40.412
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-40.412
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	195.800	195.800
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	800	800
Hessisches Competence Center (HCC)	152.400	152.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.800	4.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	94.400	94.400
Sonstige Rückstellungen	19.500	19.500

Zu Pos. 8: Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Beiträge zur Unfallkasse Hessen	5.500	5.300
---------------------------------	-------	-------

Zu VKR 680-689 und 690-699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	500	500
---	-----	-----

Zu Pos. 11: Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen:

Es sind veranschlagt für Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen:

Studienfahrten zu den Gedenkstätten und Grenzmuseen	146.000	146.000
---	---------	---------

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen:

Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus:

1. Breitenau / Guxhagen	135.000	135.000
2. Hadamar	89.600	89.600
3. andere regionale Gedenkstätten	44.100	44.100

Grenzmuseum an der ehemaligen innerdeutschen Grenze:

Schiffersgrund, Bad Sooden-Allendorf	24.100	24.100
--------------------------------------	--------	--------

Zuwendungen zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	20.100	20.100
Zuschüsse an Stiftung "Zentrum gegen Vertreibung"	100.000	100.000
Zuschüsse an parteinahe politische Stiftungen	<u>199.200</u>	<u>199.200</u>
zusammen:	612.100	612.100

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Unterstützung des Landes Hessen für das Grenzmuseum Point Alpha erfolgt aus den Erträgen des hessischen Stiftungskapitals in Höhe von 4.000.000 Euro, bei einem Gesamtstiftungskapital von 9.220.000 Euro.

Es sind veranschlagt für sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland:

1. Zuschuss an die Träger der NS-Opfergedenkstätten	43.000	43.000
2. Zuschüsse zu Gunsten weiterer politischer Bildungsprojekte	<u>4.900</u>	<u>4.900</u>
zusammen:	47.900	47.900

Es sind veranschlagt für Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland:

Hessischer Beitrag für die Stiftung Auschwitz-Birkenau jeweils in den Jahren 2011-2015	432.400	432.400
---	---------	---------

Bund und Länder planen jeweils 30 Mio. Euro in die Stiftung einzubringen. Die Finanzierung erfolgt in den Jahren 2011 – 2015. Der hessische Anteil beläuft sich nach fünf Jahren auf 2,162 Mio. Euro.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	3.700	17.618
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	3.700	17.618
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	13.300
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	13.300
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	12.800	13.500	6.400	17.682
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.800	13.500	6.400	17.682
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		12.800	13.500	10.100	48.600
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Minderung der kameralen Rücklage zur Investitionsfinanzierung	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	12.800	13.500	10.100	48.600
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		12.800	13.500	10.100	48.600

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Grundlage der Investitionen ist im IT-Bereich der Austausch abgängigen Equipments, welches nicht durch den HessenPC abgedeckt wird, sowie Bedarf im Büro- und Ausstattungsbereich der politischen Bildung.

Kapitel 02 05 / Buchungskreisnummer 2130
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.355.500	4.366.000	4.289.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	12.800	13.500	10.100
– Abschreibungen	41.400	40.700	30.900
– Zuführung zu Rückstellungen	34.500	33.700	25.200
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.292.400	4.305.100	4.243.100

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

02 05 Landeszentrale für politische Bildung

Eigene und geförderte Veröffentlichungen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie einschlägige fremde Publikationen, die der Förderung des demokratischen Gedankens dienen, dürfen an öffentliche Dienststellen, Institutionen, Vereine, Abgeordnete und Privatpersonen einschließlich der Angehörigen des öffentlichen Dienstes unentgeltlich abgegeben werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	153	Gebühren, sonstige Entgelte.	15 000	15 000	15 000 35 999
119	153	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	63 400	63 400	63 400 186 090
132	153	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	153	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	153	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
281	153	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 02 05.			78 400	78 400	78 400 222 090

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	153	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	477 800	477 800	473 900 413 575
425	153	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	153	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	153	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— —
428	153	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 155 000	1 155 000	1 145 700 1 065 765
443	153	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	153	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	153	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	153	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	59 600	59 600	56 200 100 838
514	153	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	4 600	4 600	4 600 3 721
517	153	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	195 800	195 800	195 800 195 573
518	153	Mieten und Pachten.	9 600	9 600	9 600 12 783
519	153	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 13 299
523	153	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	2 400	2 400	2 400 5 535
525	153	Aus- und Fortbildung.	900	900	900 1 562
526	153	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527	153	Dienstreisen.	7 600	7 600	7 600 16 886
529	153	Verfügungsmittel.	500	500	500 500

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
531	153	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	265 000	265 000	265 000 341 911
533	153	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	533 300	546 200	451 900 636 977
537	153	Beförderungskosten.	—	—	— —
538	153	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	52 000	52 000	42 200 85 220
542	153	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
543	153	Versicherungen.	—	—	— —
546	153	Vermischter Sachaufwand.	1 300	1 300	20 900 187
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
631	153	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	153	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
671	153	Erstattungen an Inland.	—	—	— —
681	153	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	146 000	146 000	146 000 142 588
685	153	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	612 100	612 100	642 100 517 900
686	153	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	47 900	47 900	47 900 4 700
687	153	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688).	432 400	432 400	432 400 432 328
699	153	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	153	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	153	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
831	153	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	— —
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	32 000 16 875

Kapitel 02 05
Landeszentrale für politische Bildung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
-----	--------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2011: 48.161,54 EUR.

981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	99 900	99 700	96 800 96 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	267 100	267 100	247 100 285 596
Gesamtausgaben Kapitel 02 05.		4 370 800	4 383 500	4 321 500 4 390 928

Abschluss Kapitel 02 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	78 400	78 400	78 400 222 090
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		78 400	78 400	78 400 222 090
4	Personalausgaben.	1 632 800	1 632 800	1 619 600 1 479 341
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 132 600	1 145 500	1 057 600 1 414 999
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 238 400	1 238 400	1 268 400 1 097 516
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	32 000 16 875
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	367 000	366 800	343 900 382 196
Gesamtausgaben.		4 370 800	4 383 500	4 321 500 4 390 928
Zuschuss/Überschuss.		-4 292 400	-4 305 100	-4 243 100 -4 168 838

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 02 06 sind Förderungen im Rahmen der Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, für die Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region", für Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten, Ehrengaben, Mitgliedsbeiträge, den Hessischen Kulturpreis und Kommunale Demografieprojekte sowie zur Finanzierung der gemeinnützigen Umwelthaus GmbH veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Mehrerlöse, die Inanspruchnahme kameraler Rücklage und genehmigte Anträge auf außerplanmäßige oder überplanmäßige Ausgaben erhöhen das Bewilligungsvolumen; Mehreinnahmen einschließlich Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Leistungsplan

Ungebundene Ausgabereste und nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	52	5.345,1	–	5.345,1	–	52	5.345,1
2		Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"	1	12.200,0	–	12.200,0	–	1	12.200,0
3		Zuwendungen und Bewilligungen	1	231,6	–	231,6	–	1	377,1
4		Regionalfonds / Umwelthaus	1	3.906,0	–	3.906,0	–	1	3.870,0
Summe				21.682,7	–	21.682,7	–		21.792,2

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	5.345,1	-	52	5.345,1	-	5.345,1	-	51	5.072,4	5,0	9.405,1	4.337,7
-	12.200,0	-	1	12.200,0	-	12.200,0	-	1	3.046,5	-	3.046,5	-
-	377,1	-	1	221,1	-	221,1	-	1	165,2	-	212,6	47,4
-	3.870,0	-	1	4.450,0	-	4.450,0	-	1	2.848,6	-	2.848,6	-
-	21.792,2	-		22.216,2	-	22.216,2	-		11.132,7	5,0	15.512,8	4.385,1

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Kampagne der Landesregierung zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

Kabinettsbeschluss "Gemeinsam aktiv - Bürgerengagement in Hessen" vom 23. November 1999

Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten a.D. Roland Koch vom 22. April 1999

Regierungserklärung des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier vom 07. September 2010

Stiftungssatzung vom 21. November 2011

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Rahmenbedingungen für freiwilliges, ehrenamtliches und gemeinsinnorientiertes Engagement der hessischen Bürgerinnen und Bürger sollen nachhaltig verbessert werden, um möglichst viele Menschen für einen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft gewinnen zu können und private Initiativen vor Ort schneller und ohne bürokratische Hemmnisse umsetzen zu können.

Neben der Auszeichnung und Vorstellung beispielhafter Organisationen, Gruppen und Initiativen soll die Entstehung eines landesweiten Netzwerkes aus Freiwilligenagenturen und sonstigen Anlaufstellen gefördert werden, um einen umfassenden Erfahrungsaustausch zwischen den Engagierten zu ermöglichen und so die rasche Verbreitung innovativer Ideen und vorbildlicher Projekte im ganzen Land sicherzustellen. Die Innovationsfähigkeit des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen soll deutlich gestärkt und die Entwicklung zukunftsweisender Lösungen durch private Initiativen gefördert werden.

Die Stiftung "Miteinander in Hessen" wurde als Stiftung des öffentlichen Rechts unter der Staatsaufsicht der Hessischen Staatskanzlei mit Datum vom 21.11.2011 gegründet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Ehrenamtskampagne
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"
- Zuwendungen "Miteinander in Hessen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

- Verbände, Kommunen, Vereine, Initiativen, sonstige Projektträger
- Landesstiftung "Miteinander in Hessen"

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Institutionen	Anzahl	52	52	52	51	55	52
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Ehrenamtliches Engagement stärken							
Anteil der ehrenamtlich Tätigen der hessischen Bevölkerung (Erhebung alle 5 Jahre)	Prozent	36	36	36	36	36	36
6.2.2 Private Initiativen und bürgerschaftliches Engagement im Land Hessen fördern							
Förderzusagen der Landesstiftung "Miteinander in Hessen"	Anzahl	25	20	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Drittmittel einwerben / Verwaltungskosten optimieren							
Höhe der eingeworbenen Drittmittel	Betrag	60.000	60.000	60.000	5.000	81.693	101.693
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	3,0	3,0	1,0	0,68	9,2	11,9

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.345.100	5.305.100	40.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	5.345.100	5.305.100	40.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	5.345.100	5.305.100	40.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	5.345.100	5.305.100	40.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterung:

Das Bewilligungsvolumen soll wie folgt aufgeteilt werden:

Ehrenamtskampagne:

345.100 Euro

Stiftung Miteinander in Hessen :

5.000.000 Euro

(Landesstiftung 4,0 Mio. Euro und Zuwendungen 1,0 Mio. Euro)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

Der Stiftung "Miteinander in Hessen" können für ihre Aufgabendurchführung Sachmittel und Personal unentgeltlich in Höhe von bis zu 200 Tsd. € jährlich überlassen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	40.000	40.000	40.000	5.053.384
Landesmittel (Neubewilligung)	5.305.100	5.305.100	5.305.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	5.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	5.345.100	5.345.100	5.345.100	5.058.384

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"**

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung
Kabinettsbeschluss vom 17.05.2004
Stiftungssatzung
Stiftungsbeschluss

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Ausbau des Frankfurter Flughafens hat für das Land Hessen eine große wirtschaftliche und strukturpolitische Bedeutung. Dem stehen Beeinträchtigungen für die Region, insbesondere durch Lärm, gegenüber. Das Land leistet ab dem Haushalt 2012 eine Zuführung an das Stiftungskapital in Höhe von 40 % der Erträge aus der Fraport Dividende. Aus den Stiftungserträgen sollen als Ausgleich Maßnahmen für die Bürgerinnen und Bürger im Großraum Rhein-Main in den Bereichen Umwelt und Naturschutz, Soziales und Kultur finanziert werden. Die Stiftung wird als Förderstiftung (rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts) finanzielle Unterstützungen an andere gemeinnützige Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts für die Durchführung von Projekten und Maßnahmen geben.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Stiftung Flughafen

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Stiftung "Flughafen Frankfurt/Main für die Region"

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuführung von Kapital an die Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Ausgleichsmaßnahmen für die Region Flughafen Frankfurt/Main fördern</u>							
Förderzusagen	Anzahl	10	10	8	13	8	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>							
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	0,1	0,1	0,1	0,3	0,5	0,7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	12.200.000	12.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	12.200.000	12.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	12.200.000	12.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	12.200.000	12.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mittel in Höhe von 40 v.H. der Erträge aus der Fraport Dividende werden der Stiftung zugeführt. Die Ausgabeermächtigung, das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen oder vermindern sich entsprechend den tatsächlichen Einnahmen bzw. Erlösen im Einzelplan 17 anteilig.

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	3.046.461
Landesmittel (Neubewilligung)	12.200.000	12.200.000	12.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	12.200.000	12.200.000	12.200.000	3.046.461

Landesmittel (40 v. H. der Erträge des Landes Hessen aus der Dividende der Fraport AG)

**Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Zuwendungen und Bewilligungen**

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen

- a) Ehrengaben, Ehrensolde und Gratiale Ehrengaben:
 - Geldbelohnungen an Lebensretter gemäß Gesetz über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten vom 10. Juli 1953 (GVBl. 1953 S. 123)
 - Geldbeträge für die Preisträger/innen des Hessischen Kulturpreises gemäß Kabinettsbeschlüssen vom 02. Juni 1981 und 28. April 1992
 - Zuwendungen (einschließlich Präsente) anlässlich der Übernahme von Patenschaften, insbesondere der Übernahme von Ehrenpatenschaften durch den Ministerpräsidenten aus Anlass von Mehrlingsgeburten gemäß Erlass des Ministerpräsidenten vom 31.05.2000 (StAnz. S. 1906), zuletzt geändert: 28.09.2009 (StAnz. S. 2846)
 - Zuwendungen für Kommunale Demografieprojekte gemäß Richtlinie des Chefs der Staatskanzlei zur Förderung von Maßnahmen für die Bewältigung des demografischen Wandels.
- b) Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Geldzuwendungen, Geldbelohnungen, Ehrensolde und Preisgelder für verdiente Mitbürger Hessens (Lebensretter), Ehrenpatenschaften des Ministerpräsidenten und Preisträger.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Patenschaften
- Ehrengaben, -solde
- Mitgliedsbeiträge
- Hessischer Kulturpreis
- Kommunale Demografieprojekte

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Preisträger, Zuwendungsempfänger, Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Nicht ausgewiesen, da es sich um unterschiedliche Förderungen handelt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>							
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	6,0	5,9	7,2	3,7	4,8	6,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	377.100	174.100	34.500	27.500	21.500	119.500
davon						
Landesmittel	377.100	174.100	34.500	27.500	21.500	119.500
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	231.600	154.600	22.500	15.500	9.500	29.500
davon						
Landesmittel	231.600	154.600	22.500	15.500	9.500	29.500
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das bei den Produkten 1 und 3 ausgebrachte Bewilligungsvolumen ist in Höhe von 40.000,- Euro gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	66.300	46.800	47.800	165.378
Landesmittel (Neubewilligung)	154.600	174.100	161.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	220.900	220.900	208.900	165.378

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Regionalfonds - Umwelthaus

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessische Staatskanzlei

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landtagsbeschluss vom 12. Dezember 2007

Kabinettsbeschluss vom 13. Juni 2008

Kabinettsbeschluss vom 27. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient unter anderem der Finanzierung des Umwelthauses, das in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH die Aufgabe einer Informations- und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie eines Dialog- und Monitoring-Zentrums zu den Themen Fluglärm und Auswirkungen des Flughafens auf die Umwelt- und Sozialstruktur wahrnimmt.

Die Mittel werden auch für die Durchführung einer Lärmwirkungsstudie für die Rhein-Main-Region verwendet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Regionalfonds - Umwelthaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesidentität, Gemeinsinn und Bürgerengagement stärken und zentrale Landesinteressen fördern.

5. Empfänger

Regionalfonds - Umwelthaus

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderung des Regionalfonds - Umwelthaus	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Dialog, Information und Beratung über die Auswirkungen des Flughafens auf die Region stärken							
Beratungsgespräche, Veranstaltungen und Veröffentlichungen	Anzahl	1.000	1.000	600	1.030	445	-
Besucher des Internetauftritts	Anzahl	1.500.000	1.500.000	500.000	1.500.000	27.000	-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verwaltungskosten optimieren</u>							
Anteil der Verwaltungskosten an den Fördermaßnahmen	Prozent	0,1	0,1	0,7	0,97	1,6	4,7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.870.000	3.650.000	220.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.870.000	3.650.000	220.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.906.000	3.830.000	76.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.906.000	3.830.000	76.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mittel in Höhe von 10 v.H. der Erträge aus der Fraport Dividende werden der Umwelthaus GmbH zugeführt. Die Ausgabeermächtigung, das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen oder vermindern sich entsprechend den tatsächlichen Einnahmen bzw. Erlösen im Einzelplan 17 anteilig, vermindern sich zur Sicherstellung der Lärmwirkungsstudie und Aufrechterhaltung des Betriebs der Umwelthaus GmbH nicht unter den Betrag von 2,7 Mio. EUR. Dem Produkt "Regionalfonds - Umwelthaus" werden darüber hinaus weitere 1 Mio. EUR Fördermittel zur Verfügung gestellt.

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	220.000	400.000	–	2.848.600
Landesmittel (Neubewilligung)	3.830.000	3.650.000	4.050.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	4.050.000	4.050.000	4.050.000	2.848.600

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	21.682.700	21.792.200	22.216.200	15.512.762
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	5.000
		Betriebsertrag	21.682.700	21.792.200	22.216.200	15.517.762
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.000	166.000	166.000	165.861
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	166.000	166.000	166.000	165.861
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	166.000	166.000	166.000	165.861
		Eigenergebnis	21.516.700	21.626.200	22.050.200	15.351.901

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	5.316.700	5.426.200	5.850.200	10.955.250
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	16.200.000	16.200.000	16.200.000	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	21.516.700	21.626.200	22.050.200	10.955.250
		Steuer- und Leistungsergebnis	-21.516.700	-21.626.200	-22.050.200	-10.955.250
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	4.396.651
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	11.533
		Finanzaufwand	-	-	-	11.533
		Finanzergebnis	-	-	-	-11.533
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	4.385.118
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	4.385.118
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	4.385.118
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-4.385.118
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-4.385.118
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 02 06 / Buchungskreisnummer 2195
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	21.682.700	21.792.200	22.216.200
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	326.300	486.800	87.800
– Verpflichtungen Folgejahre	193.000	463.000	500.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	21.816.000	21.816.000	21.804.000

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

02 06 Allgemeine Bewilligungen

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	019	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					5 000

129	019	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
					—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282	019	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
					—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					—

n e u					
381	019	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
					—

	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 02 06.			5 000

Kapitel 02 06 Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

543	019 Versicherungen.	166 000	166 000	166 000 165 860
-----	--------------------------	---------	---------	--------------------

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

681	019 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	335 000	335 000	323 000 356 984
-----	--	---------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		22 500
2015	34 500	15 500
2016	27 500	9 500
2017 / 2017ff	21 500	29 500
2018ff	119 500	
Gesamtverpflichtung	203 000	77 000

684	019 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	— —
-----	---	---	---	--------

685	019 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	5 115 000	5 115 000	5 115 000 2 849 517
-----	--	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		260 000
2015	116 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	116 000	260 000

686	019 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
-----	--	---	---	--------

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	019 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	16 200 000	16 200 000	16 200 000 7 746 461
-----	---	------------	------------	-------------------------

893	019 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
-----	---	---	---	--------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	div Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
-----	--------------------------------	---	---	--------

Kapitel 02 06
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gesamtausgaben Kapitel 02 06.	21 816 000	21 816 000	21 804 000 11 118 823
------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Abschluss Kapitel 02 06

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	—	—	— 5 000
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— —
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen.		—	—	— 5 000
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	166 000	166 000	166 000 165 860
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	5 450 000	5 450 000	5 438 000 3 206 501
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	16 200 000	16 200 000	16 200 000 7 746 461
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	— —
Gesamtausgaben.		21 816 000	21 816 000	21 804 000 11 118 823
Zuschuss/Überschuss.		-21 816 000	-21 816 000	-21 804 000 -11 113 823

Abschluss für den Einzelplan 02
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -	—	20.100	98.800	953.600	1.072.500
02 02	Hessische Landesvertretung	—	548.300	—	—	548.300
02 03	Statistisches Landesamt	—	818.800	35.000	316.100	1.169.900
02 05	Landeszentrale für politische Bildung	—	78.400	—	—	78.400
02 06	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	1.465.600	133.800	1.269.700	2.869.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.784.400	7.103.200 —	671.400	—	45.000	1.837.900	21.441.900	-20.369.400
2.339.800	1.505.200 —	38.900	—	37.500	255.700	4.177.100	-3.628.800
19.139.900	6.508.600 —	600	—	835.000	851.100	27.335.200	-26.165.300
1.632.800	1.145.500 —	1.238.400	—	—	366.800	4.383.500	-4.305.100
—	166.000 —	5.450.000	—	16.200.000	—	21.816.000	-21.816.000
34.896.900	16.428.500 —	7.399.300	—	17.117.500	3.311.500	79.153.700	-76.284.600

Abschluss für den Einzelplan 02
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -	—	20.100	99.300	900.700	1.020.100
02 02	Hessische Landesvertretung	—	498.300	—	—	498.300
02 03	Statistisches Landesamt	—	818.800	35.000	316.100	1.169.900
02 05	Landeszentrale für politische Bildung	—	78.400	—	—	78.400
02 06	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	1.415.600	134.300	1.216.800	2.766.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.785.200	6.885.400 —	671.400	—	45.000	1.839.200	21.226.200	-20.206.100
2.289.300	1.407.900 —	38.900	—	37.500	256.000	4.029.600	-3.531.300
18.531.200	6.197.300 —	600	—	835.000	855.600	26.419.700	-25.249.800
1.632.800	1.132.600 —	1.238.400	—	—	367.000	4.370.800	-4.292.400
—	166.000 —	5.450.000	—	16.200.000	—	21.816.000	-21.816.000
34.238.500	15.789.200 —	7.399.300	—	17.117.500	3.317.800	77.862.300	-75.095.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -	400.000	400.000	—	—	—
546 00	Vermischter Sachaufwand	20.000	20.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	380.000	380.000	—	—	—
Kap. 02 06	Allgemeine Bewilligungen	337.000	282.500	15.500	9.500	29.500
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	77.000	22.500	15.500	9.500	29.500
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	260.000	260.000	—	—	—
Insgesamt		737.000	682.500	15.500	9.500	29.500

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 02 01	Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -	700.000	700.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	300.000	300.000	—	—	—
546 00	Vermischter Sachaufwand	20.000	20.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	380.000	380.000	—	—	—
Kap. 02 06	Allgemeine Bewilligungen	319.000	150.500	27.500	21.500	119.500
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	203.000	34.500	27.500	21.500	119.500
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	116.000	116.000	—	—	—
Insgesamt		1.019.000	850.500	27.500	21.500	119.500

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	10	10		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	4	4		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	–	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	13	13		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	14	14	(13)	Regierungsdirektor/in 4 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der BesGr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(001)	16,5	16,5		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7	7	(6)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9	9		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10	10	(11)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	8		Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2	2	(3)	Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	–	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2	2		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	1		Obersekretär/in
		107,5	109,5	(109,5)	

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	1,0									1,0							
A 15	(001)	13,0																14,0
A 13 h.D.	(001)	6,0													1,0			7,0
A 12	(001)	11,0						1,0										10,0
A 9 m.D.	(001)	3,0											1,0					2,0
A 9 AZ	(000)	1,0																1,0
Versch.		74,5																74,5
Zusammen		109,5						1,0				1,0	1,0	1,0				109,5

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	1,0						1,0			0,0							
A 15	(001)	14,0									14,0							
A 13 h.D.	(001)	7,0									7,0							
A 12	(001)	10,0									10,0							
A 9 m.D.	(001)	2,0									2,0							
A 9 AZ	(000)	1,0						1,0			0,0							
Versch.		74,5									74,5							
Zusammen		109,5						2,0			107,5							

2013:

Zu Spalte 7: Wegfall einer Planstelle der Bes.Gr. A 12 BBesG. aufgrund kw-Vermerk (Stellenabbaukonzept).

Zu Spalte 9: Hebung einer Planstelle der Bes.Gr. A 9 BBesG. in eine Planstelle der Bes.Gr. A 15 BBesG.

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. BBesG. von Kap. 09 31.

2014:

Zu Spalte 8: Wegfall einer Altersteilzeitstelle der Bes.Gr. A 9 AZ BBesG. und Wegfall einer Altersteilzeitstelle der Bes.Gr. A 16 BBesG.

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 3	(974)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	---	---

Aufsteigende Gehälter

A 14	(976)	2	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
------	---------	---	---	--

A 14	(992)	–	–	(1) Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
------	---------	---	---	--

A 11	(992)	0,5	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
------	---------	-----	-----	--

		3,5	3,5	(4,5)
--	--	-----	-----	---------

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(992)	1,0					1,0				0,0							
Versch.		3,5									3,5							
Zusammen		4,5					1,0				3,5							

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	1	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	8	8		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	24,5	24,5	(23,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	42	43	(44)	Mittlerer Dienst davon 3 kw spätestens zum 31.12.2014 und 1 kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers
Mittlerer Dienst	(000)	1	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	9	9		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	7	7		Auszubildende
		93,5	95,5	(96,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht 2011 ff. war der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(001)	23,5						1,0			24,5							
G. Dienst	(000)	1,0									1,0							
M. Dienst	(001)	44,0							1,0		43,0							
M. Dienst	(000)	2,0					1,0				1,0							
Versch.		26,0									26,0							
Zusammen		96,5					1,0	1,0	1,0		95,5							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	24,5															24,5	
G. Dienst	(000)	1,0								1,0							0,0	
M. Dienst	(001)	43,0							1,0								42,0	
M. Dienst	(000)	1,0															1,0	
Versch.		26,0															26,0	
Zusammen		95,5							1,0	1,0							93,5	

2013:

Zu Spalte 8: Wegfall einer Altersteilzeitstelle des mittleren Dienstes.

Zu Spalte 9: Hebung einer Stelle des mittleren Dienstes in eine Stelle des gehobenen Dienstes.

2014:

Zu Spalte 7: Wegfall einer Stelle des mittleren Dienstes (Stellenabbaukonzept).

Zu Spalte 8: Wegfall einer Altersteilzeitstelle des gehobenen Dienstes.

Kapitel 02 01

Ministerpräsident und Staatskanzlei - Minister für Bundesangelegenheiten -

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Höherer Dienst	(992)	–	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(992)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(972)	4	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	2	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		7	7	(9)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(992)	1,0															1,0	
G. Dienst	(992)	1,0								1,0							0,0	
M. Dienst	(972)	2,0															2,0	
M. Dienst	(992)	4,0								1,0							3,0	
Versch.		1,0															1,0	
Zusammen		9,0								2,0							7,0	

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(992)	1,0				1,0				0,0								
G. Dienst	(992)	0,0								0,0								
M. Dienst	(972)	2,0		2,0						4,0								
M. Dienst	(992)	3,0				1,0				2,0								
Versch.		1,0								1,0								
Zusammen		7,0		2,0		2,0				7,0								

Kapitel 02 02

Hessische Landesvertretung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 6	(001)	1	1		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	1	1		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	2	2		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	1	1		Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	2	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	3	3		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
		14	14	(14)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(001)	6	6		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	14	14		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	3	3		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	6	6	(7)	Auszubildende
		30	30	(31)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht 2011 ff. war der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

428 00

	Kenn- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+		+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4		5		6		7		8		9		10		11		12
Azubi	(001)	7,0													1,0				6,0
Versch.		24,0																	24,0
Zusammen		31,0													1,0				30,0

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Azubi-Stelle nach Kap. 03 01 (Verbundausbildung).

Kapitel 02 03

Statistisches Landesamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 4	(004)	1	1		Präsident/in des Hessischen Statistischen Landesamtes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
B 2	(001)	1	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(003)	2	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	8	8	(7)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	8	8	(9)	Regierungsoberassessor/rätin
A 13 h.D.	(001)	5	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	6	6	(5)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6	6	(7)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4	4		Inspektor/in
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	2		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1	1		Sekretär/in
		53	53	(53)	

Kapitel 02 03

Statistisches Landesamt

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	7,0						1,0			8,0							
A 14	(001)	9,0							1,0		8,0							
A 12	(001)	5,0						1,0			6,0							
A 10	(001)	7,0							1,0		6,0							
Versch.		25,0									25,0							
Zusammen		53,0						2,0	2,0		53,0							

2013:

Zu Spalte 9: Hebung einer Planstelle der BesGr. A 10 BBesG. in eine Planstelle der BesGr. A 12 BBesG. und Hebung einer Planstelle der BesGr. A 14 BBesG. in eine Planstelle der BesGr. A 15 BBesG.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	6	6		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	87,5	87,5		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	162,5	167,5	(168,5)	Mittlerer Dienst davon 13,5 kw spätestens zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	12	12		Auszubildende
		268	273	(274)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht 2011 ff. war der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 02 03

Statistisches Landesamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	168,5											1,0		167,5			
Versch.		105,5													105,5			
Zusammen		274,0											1,0		273,0			

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	167,5						5,0								162,5		
Versch.		105,5														105,5		
Zusammen		273,0						5,0								268,0		

2013:

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle des mittleren Dienstes nach Kap. 03 01.

2014:

Zu Spalte 8: Wegfall von 5 Stellen des mittleren Dienstes (Stellenabbaukonzept).

Kapitel 02 05

Landeszentrale für politische Bildung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(011)	1	1		Direktor/in der Landeszentrale für politische Bildung
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(003)	3	3		Leitender/de Regierungsdirektor/in davon 1 ku nach A 13 h.D. bei Ausscheiden der Stelleninhaberin
A 15	(001)	–	–	(1)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2	(1)	Regierungsrat/rätin
		7	7	(7)	

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	1,0				1,0										0,0		
A 13 h.D.	(001)	1,0							1,0							2,0		
Versch.		5,0														5,0		
Zusammen		7,0				1,0			1,0							7,0		

2013:

Zu Spalte 7: Umwandlung einer Planstelle der Bes.Gr. A 15 in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (ku-Vermerk) und gleichzeitige Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D.

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(981)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
		2	2	(2)	

Kapitel 02 05

Landeszentrale für politische Bildung

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	4	4		Höherer Dienst davon 1 ku in eine Stelle des gehobenen Dienstes bei Ausscheiden der Referentin
Gehobener Dienst	(001)	8	8		Gehobener Dienst davon 1 kw bei Ausscheiden des Stelleninhabers in der Sachbear- beitung
Mittlerer Dienst	(001)	5,5	5,5		Mittlerer Dienst
		17,5	17,5	(17,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht 2011 ff. war der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Entgeltgruppen 6 bis 2 TV-H zu entgelten.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	1	(1)	

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 03

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
Abschnitt Verwaltung		
03 01	Ministerium	8
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	57
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	78
03 05	Sportförderung	99
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	112
03 15	Regierungspräsidium Gießen	143
03 16	Regierungspräsidium Kassel	175
03 17	Hessische Bezügestelle	209
03 18	Hessische Landesfeuerwehrschule	234
03 19	Brandschutz	253
	Abschluss des Abschnitts Verwaltung	266
Abschnitt Polizei		
03 81	Polizeibehörden	270
	Abschluss des Abschnitts Polizei	304
	Abschluss des Einzelplans	308
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	312
	Stellenpläne, Stellenübersichten	315

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgaben:

Grundsatzfragen der allgemeinen Verwaltungs- und Behördenorganisation,
 Grundsatzfragen der Verwaltungsautomation (E-Government) und der Sprach- und Datenkommunikation,
 Angelegenheiten des Datenschutzes,
 Alle Angelegenheiten der inneren Landesverwaltung,
 Recht des öffentlichen Dienstes,
 Zentrale Fortbildung,
 Erfassung der behinderten Menschen im Dienste des Landes und Berechnung der Ausgleichsabgabe,
 Durchführung des Berufsbildungsgesetzes im öffentlichen Dienst,
 Durchführung der Wehrgesetzgebung (u.a. Wehrerfassung, Unterhaltssicherung,
 Landbeschaffung, Schutzbereiche, Manöverangelegenheiten),
 Recht der allgemeinen Wahlen und Abstimmungen, Recht der politischen Parteien
 Staatsangehörigkeits- und Personenstandswesen,
 Auswanderungswesen,
 Aufenthaltsrecht der Ausländer, Mitwirkung bei Grundsatzfragen der Ausländerintegration,
 Asylverfahren (ausgenommen die Zuweisung und Unterbringung der Asylbewerber),
 Verfassungsschutz,
 Presserecht,
 Stiftungsrecht,

Allgemeines Enteignungsrecht,
 Glücksspielwesen,
 Feiertagsrecht,
 Kriegsgräberfürsorge,
 Verwaltungsverfahrens- und -vollstreckungsrecht,
 Herausgabe des Staatsanzeigers,
 Polizeiliche Kriminalprävention und -repression, Polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit,
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, soweit Polizeidienststellen und die
 Gefahrenabwehrbehörden zuständig sind, für die das Ministerium des Innern
 und für Sport Aufsichtsbehörde ist,
 Kommunale Angelegenheiten,
 Sport (einschließlich Präventionsprogramme) und Freizeit,
 Brandschutz (einschl. Förderung der Feuerwehren),
 Katastrophenschutz, Zivile Verteidigung,
 Fernmeldeangelegenheiten der Zivilen Verteidigung, des Brandschutzes, Katastrophenschutzes und
 Rettungsdienstes sowie Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Telekommunikationsanlagen.
 Krisenmanagement, Krisenstab der Landesregierung
 Zentrale Bezügeabrechnung

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport gehören:

1.1 Oberste Landesbehörde

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

1.2 Landesoberbehörden

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (1)

Hessische Bezügestelle (1)

1.3 Landesmittelbehörden

Regierungspräsidien (3)

2. Einrichtungen des Landes

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Hessische Landesfeuerweherschule (1 und 1 Außenstelle)

Hessische Beamtenkrankenkasse (1) - (siehe Kap. 03 14-682)

3. Polizeibehörden

Präsidium der Hessischen Bereitschaftspolizei (1) und Bereitschaftspolizeiabteilungen (4),

Wasserschutzpolizeistationen (4), einer Hubschrauberstaffel und einer Reiterstaffel

Hessisches Landeskriminalamt (1)

Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (1)

Polizeipräsidien (7)

Polizeiakademie Hessen (1)

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 03		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	136 160 900	136 641 700	128 220 100
2	Übertragungseinnahmen	17 273 700	13 427 400	9 920 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	398 681 300	407 093 100	394 324 600
Gesamteinnahmen		552 115 900	557 162 200	532 465 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	1 022 436 800	1 020 284 300	993 981 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	408 747 300	402 282 900	395 418 700
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	61 400 400	54 694 500	45 437 500
7	Bauausgaben	10 331 600	10 390 300	10 219 300
8	Sonstige Investitionsausgaben	73 770 000	84 900 400	101 939 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	416 326 700	418 065 600	364 247 100
Gesamtausgaben		1 993 012 800	1 990 618 000	1 911 243 500
Zuschuss / Überschuss		-1 440 896 900	-1 433 455 800	-1 378 777 900

C. Personalsoll des Einzelplan 03

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	17 445,0	226,0	17 484,5	229,0	17 262,0	218,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	1 686,0	—,—	1 687,0	—,—	1 635,0	—,—
Tarifbeschäftigte	5 223,5	44,0	5 280,0	52,0	5 371,5	43,5
davon Auszubildende	244,0		248,0		290,0	
Zusammen	24 354,5	270,0	24 451,5	281,0	24 268,5	261,5

D. Allgemeines und wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Kapitel 0301, Bukr. 2200:

Das Regierungspräsidium Kassel führt ab 2013 die Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in voller Höhe an das Ministerium ab, so dass diese beim Produkt "Ordnungspolitik" als "Eigene Erlöse" und nicht mehr als negative Sachkosten ausgewiesen werden.

Kapitel 03 17, Bukr. 2220

Neue Aufgabe im Rahmen des Projekts "Zentralisierung der Reise-, Trennungsgeld- und Umzugskostenabrechnung (ZRTU)" seit Anfang 2012 mit Roll-Out bis Ende 2013 auf die gesamte Landesverwaltung.

Kapitel 03 16, Bukr. 2265

Die Einnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten werden ab 2013 bei der ZBL "Leistungen zu Produkten des HMdIS" als Erlöse und die Abführung an das Ministerium als Kosten ausgewiesen (Bruttoausweis).

E. Zielsystem des Hessischen Ministerium des Innern und für Sport

Oberziele

Alle Produkte des Einzelplans 03 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die drei Oberzielen zugeordnet sind. Die Oberziele des Einzelplans 03 lauten:

Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz:

Innere Sicherheit bedeutet in Hessen eine bürgernahe und auf Prävention ausgerichtete Sicherheitsstruktur, deren personelle, materielle und rechtliche Qualität die Gewähr bietet für eine weitgehende Verhinderung von Straftaten und schädigenden Ereignissen sowie eine möglichst rasche und umfassende Aufklärung begangener Straftaten.

Das bestehende Niveau des Brand- und Katastrophenschutzes wird weiter gewährleistet und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer der Brand- und Katastrophenschutzverbände nachhaltig unterstützt.

Moderne Verwaltung und E-Government:

Die Verwaltungsreform in Hessen geht einher mit einer Konzentration der Landesverwaltung auf Kernaufgaben, der Stärkung der Selbstverantwortung vor Ort und einer Modernisierung der Verwaltung im Sinne von Entbürokratisierung, mehr Bürgernähe und Schaffung einer modernen, zukunftsfähigen Behörden- und Verwaltungsstruktur mit den Werkzeugen und Mitteln des 21. Jahrhunderts, die auch durch schnelle Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie eine Vorreiterrolle beim E-Government in Deutschland charakterisiert wird.

Sport:

Sport bildet einen prägenden Teil unserer Alltagskultur. Er erfasst alle gesellschaftlichen Schichten, Altersgruppen und Geschlechter und leistet einen Beitrag zur Integration sowie zur Erziehung und Wertevermittlung. Darüber hinaus bildet der Sport einen besonders wichtigen Bereich des ehrenamtlichen Engagements in der aktiven Bürgergesellschaft. Die Unterstützung der hierfür notwendigen Rahmenbedingungen sichert die Fortentwicklung zukunftsfähiger Strukturen im Sportland Hessen.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	1.322,4
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	5.449,1
Normsetzung	–	–	–	4.640,0
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	27.960,9
Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen	12.015,7	11.978,2	12.011,4	11.782,9

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen	–	–		–
- Kriminalitätsbekämpfung (Kap. 03 81, BuKr. 2290), Produkt-Nr. 2	415.132,4	411.851,9	393.867,7	382.338,9
	–	–		–
Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren	–	–		–
- Besondere Einsätze (Kap. 03 81, BuKr. 2290), Produkt-Nr. 3	174.663,6	170.524,7	169.971,8	183.399,7
- Allgemeine Vollzugsaufgaben (Kap. 03 81, BuKr. 2290), Produkt-Nr. 1	587.231,9	585.931,3	569.496,6	537.601,6
- Gefahrenabwehr (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 7	22.056,6	21.456,3	21.039,8	10.341,5
	–	–		–
Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern	–	–		–
- Verkehrssicherheit (Kap. 03 81, BuKr. 2290), Produkt-Nr. 4	141.605,8	141.630,6	134.215,0	126.545,7
	–	–	–	–
Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern	–	–		–
- Verfassungsschutz (Kap. 03 03, BuKr. 2210), Produkt-Nr. 1	17.596,3	17.797,3	17.421,2	16.803,8
- Wahlen und Abstimmungen (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 8	9.657,5	5.390,6	127,1	2.536,7
- Ordnungspolitik mit Ausländerrecht (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 9	–	–	–	-30.061,6
- Ordnungspolitik (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 10	26.611,5	26.685,9	-58.854,5	–
- Angelegenheiten des Ausländerrechts (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 11	4.931,3	4.878,7	5.119,8	–
	–	–	–	–
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen	–	–		–
- Brandschutz und Elementarschäden (Kap. 03 19, BuKr. 2295), Produkt-Nr. 1	34.366,3	32.769,3	49.652,3	28.475,8
- Brand- und Katastrophenschutz (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 6	25.405,6	23.743,8	22.008,2	17.263,9
- Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr und Katastrophenschutz (Kap. 03 18, BuKr. 2267), Produkt-Nr. 1	15.119,0	15.748,3	13.882,9	12.784,6
	–	–		–
Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen	–	–		–
- Verwaltungsmanagement (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 12	21.822,8	21.909,0	22.360,0	1.978,3
- Bachelorstudiengänge (B.A.; LL.B.) / Diplomstudiengänge (FH) (Kap. 03 04, BuKr. 2266), Produkt-Nr. 1	16.944,5	16.927,1	16.682,5	15.677,2
- Postgraduale Studiengänge (Kap. 03 04, BuKr. 2266), Produkt-Nr. 2	494,1	510,8	491,2	438,5
- Innovation und Weiterentwicklung (Kap. 03 04, BuKr. 2266), Produkt-Nr. 3	665,6	641,7	808,0	704,8
- Kommunalisierung (Kap.03 01, BuKr. 2200), Produkt Nr. 16	39.381,5	39.261,5	39.096,7	39.276,5
	–	–		–
Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern	–	–		–
- Kommunale Angelegenheiten (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 13	5.206,3	5.145,6	5.414,3	3.322,0
- Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock (Kap. 17 24, BuKr. 2595), Produkt-Nr. 17	38.200,0	38.200,0	58.200,0	95.545,5
	–	–		–
Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen	–	–		–
- E-Government (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt Nr. 15	7.060,1	7.157,2	6.867,7	3.652,6
- Projekt E-Government (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Projekt Nr. 1	–	–	–	314,2
- Projekt Digitalfunk BOS Hessen (Kap. 03 81, BuKr. 2290), Projekt Nr.1	–	–	–	29.897,8
	–	–		–
Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern	–	–		–
- Sport (Kap. 03 01, BuKr. 2200), Produkt-Nr. 14	2.376,8	2.375,1	2.081,1	2.021,1
- Sportförderung (Kap. 03 05, BuKr. 2295), Produkt-Nr. 1	11.772,5	11.692,3	11.353,5	20.074,7
- Zuweisung an Kommunen im Rahmes des Aktionsprogramms Sportanlagen (Kap. 17 24, BuKr. 2595), Produkt-Nr. 15	–	–	30.000,0	–

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200 Ministerium

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport ist Oberste Landesbehörde mit Sitz in Wiesbaden und beschäftigt rund 550 Mitarbeiter. Das Aufgabenspektrum umfasst die Themen Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Brand- und Katastrophenschutz, Verfassungsschutz), Sport, Kommunen und E-Government.

Die o.g. Aufgaben werden von verschiedenen Abteilungen/Referate bearbeitet, die sich wie folgt aufgliedern:

Die unmittelbar dem Minister zugeordnete Referatsgruppe **M - Ministerbüro** - befasst sich mit "Politischen Grundsatzfragen" und "Parlamentsangelegenheiten" und ist zugleich das Büro des Ministers. Vorrangig sind hier die politischen Aufgaben des Ministeriums konzentriert. Der Leitung des Ministeriums wird direkt zugearbeitet. Die Verbindungen zum Hessischen Landtag und zum Kabinett werden hier koordiniert. Hinzu kommen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch die direkte Unterstützung des Ministers und der Staatssekretärssebene.

Die **Abteilung Z** stellt für die Fachabteilungen des Ministeriums und für den nachgeordneten Bereich zentrale Dienstleistungen bereit. Zu den klassischen Aufgabenschwerpunkten gehören Personalverwaltung (teilweise auch für den nachgeordneten Bereich), Finanzen und Organisation. Das zentrale Controlling, die Innenrevision, die Hausverwaltung, die Aus- und Fortbildung, die Zentrale Fortbildung, das Verwaltungsmanagement sowie die Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen kommen hinzu.

Die **Abteilung I** befasst sich insbesondere mit dem Dienst- und Tarifrecht sowie dem Personalvertretungsrecht.

Die **Abteilung II** ist mit Wahlen, Hoheitsangelegenheiten, Verwaltungsverfahren, Datenschutz, Versammlungsrecht, Vereinsrecht, Verfassungsschutz, Aufenthaltsrecht, Glücksspielaufsicht, Friedhofs-, Bestattungs- und Enteignungsrecht betraut. Ferner wurde die Geschäftsstelle "Härtefallkommission" eingerichtet.

Das **Landespolizeipräsidium (LPP)** nimmt als Abteilung des Ministeriums die Aufgaben der obersten Polizeibehörde wahr. Das Landespolizeipräsidium befasst sich insbesondere mit Grundsatzangelegenheiten der Polizei, Dienst- und Fachaufsicht über die nachgeordneten Polizeidienststellen, Organisation der Polizei, Polizeihaushalt und Personalangelegenheiten der Polizei. Ferner sind beim Landespolizeipräsidium das Lagezentrum der Hessischen Landesregierung, das gemeinsame Informations- und Analysezentrum "Politisch motivierte Kriminalität" (GIAZ PMK Hessen) und das "Mobile Einsatzkommando - Personenschutz" (MEK-PS) eingerichtet.

Die Aufgabenfelder der **Abteilung IV** sind kommunales Verfassungs- und Verbandsrecht, Kommunalaufsicht und kommunale Personalangelegenheiten, kommunale Finanzen, Kommunalwirtschaft, Planung, Organisation und Umweltschutz im kommunalen Bereich, kommunale Abgaben, kommunales Haushaltsrecht und interkommunale Zusammenarbeit.

Die Begriffe Brand- und Katastrophenschutz, Förderwesen des Brandschutzes, Landeskoordinierungsstelle Digitalfunk, Verteidigungswesen, Krisenmanagement prägen die Aufgabenstellung der **Abteilung V**; hier ist auch der Krisenstab der Landesregierung angesiedelt.

Die **Abteilung VI** ist insbesondere mit Grundsatzfragen des Sports sowie der Sportentwicklung und -förderung, der Förderung des Sportstättenbaus, des Breiten- und Leistungssports, des Gesundheitssports, der Integration und Prävention im Sport sowie der Durchführung von Großveranstaltungen und Sonderprojekten betraut.

Die **Abteilung VII** E-Government und Verwaltungsinformatik befasst sich mit IT-Standards, -Architektur, -Sicherheit, -Portfolio, -Controlling, Organisation, Einführungs- und Akzeptanzmanagement, Programmmanagement, IT-Recht, Informationstechnik und dem Landesreferenzmodell Personalwesen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die für den Digitalfunk veranschlagten Mittel bei den Kapiteln 03 01 und 03 81, sowie VE des Kap. 03 81 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

In den Bereichen Integrationsfonds, Verbundausbildung, Digitalfunk, E-Government, Wahlen, Gräbergesetz, Katastrophenschutz, Brandschutz, Sport und Erstattungen an die Landkreise können die Mittel zu 100 v.H. als Ausgaberes / Rücklage übertragen werden.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Nicht verausgabte Mittel des Digitalfunks können einer allgemeinen/investiven Rücklage zugeführt werden.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und- vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5		Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen	2.519	12.015,7	1,9	12.013,8	–	2.504	11.978,2
6		Brand- und Katastrophenschutz	9.927	25.405,6	267,0	25.138,6	–	10.976	23.743,8
7		Gefahrenabwehr	34.771	22.056,6	2.103,5	19.953,1	–	35.701	21.456,3
8		Wahlen und Abstimmungen	193	9.657,5	7.122,7	2.534,8	–	324	5.390,6
9	weg	Ordnungspolitik mit Ausländerrecht	–	–	–	–	–	–	–
10		Ordnungspolitik	32.292	26.611,5	87.318,2	-60.706,7	–	32.341	26.685,9
11		Angelegenheiten des Ausländerrechts	8.082	4.931,3	6,5	4.924,8	–	8.069	4.878,7
12		Verwaltungsmanagement	19.931	21.822,8	124,1	21.698,7	–	19.891	21.909,0
13		Kommunale Angelegenheiten	5.950	5.206,3	12,7	5.193,6	–	5.940	5.145,6
14		Sport	2.738	2.376,8	8,9	2.367,9	–	2.858	2.375,1
15		E-Government	4.856	7.060,1	16,0	7.044,1	–	4.932	7.157,2
16		Kommunalisierung	–	39.381,5	–	39.381,5	–	–	39.261,5
Summe Produkte				176.525,7	96.981,5	79.544,2	–		169.981,9
Projekte									
1	weg	E-Government	–	–	–	–	–	–	–
Summe Projekte				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Referendarausbildung	–	36,1	38,2	–	2,1	–	36,1
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				36,1	38,2	–	2,1		36,1
Gesamtsumme				176.561,8	97.019,7	79.544,2	2,1		170.018,0

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.395	1.322,4	-	1.726,7	404,3
-	-	-	-	-	-	-	-	5.754	5.449,1	-	4.839,6	-609,5
-	-	-	-	-	-	-	-	5.110	4.640,0	-	5.057,0	417,0
-	-	-	-	-	-	-	-	26.690	27.960,9	282,8	29.659,9	1.981,8
1,7	11.976,5	-	2.907	12.011,4	-	12.011,4	-	2.794	11.782,9	-	11.809,0	26,1
268,7	23.475,1	-	11.053	22.008,2	240,0	21.768,2	-	9.605	17.263,9	240,0	15.557,7	-1.466,2
2.575,5	18.880,8	-	35.687	21.039,8	2.520,0	18.519,8	-	13.870	10.341,5	1.512,6	8.064,9	-764,0
3.180,0	2.210,6	-	133	127,1	-	127,1	-	97	2.536,7	-	3.500,0	963,3
-	-	-	-	-	-	-	-	42.246	-30.061,6	1.363,4	-32.027,5	-602,5
87.318,0	-60.632,1	-	36.367	-58.854,5	1.363,5	-60.218,0	-	-	-	-	-	-
6,0	4.872,7	-	7.818	5.119,8	-	5.119,8	-	-	-	-	-	-
120,0	21.789,0	-	20.556	22.360,0	1,0	22.359,0	-	1.246	1.978,3	-	2.085,1	106,8
11,9	5.133,7	-	6.208	5.414,3	-	5.414,3	-	4.708	3.322,0	-	3.362,8	40,8
8,7	2.366,4	-	2.745	2.081,1	-	2.081,1	-	2.667	2.021,1	-	1.820,9	-200,2
15,3	7.141,9	-	6.090	6.867,7	-	6.867,7	-	2.189	3.652,6	-	4.714,1	1.061,5
-	39.261,5	-	-	39.096,7	-	39.096,7	-	-	39.276,5	-	39.376,8	100,3
93.505,8	76.476,1	-		77.271,6	4.124,5	73.147,1	-		101.486,3	3.398,8	99.547,0	1.459,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	314,2	-	255,0	-59,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	314,2	-	255,0	-59,2
38,2	-	2,1	-	38,1	38,2	-	0,1	-	34,3	38,2	-	3,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	533,7	192,9	-	-340,8
38,2	-	2,1		38,1	38,2	-	0,1		568,0	231,1	-	-336,9
93.544,0	76.476,1	2,1		77.309,7	4.162,7	73.147,1	0,1		102.368,5	3.629,9	99.802,0	1.063,4

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Integration, Beratung und Förderung behinderter Menschen

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Erbringer

Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Menschen mit Behinderungen,
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UN-Behindertenrechtskonvention, Grundgesetz, Sozialgesetzbuch, Hessisches Behinderten-Gleichstellungsgesetz (HessBGG), Förderrichtlinien, Integrationsrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung sowie Kabinettsbeschlüsse

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Beauftragte hat nach § 18 Abs. 2 Satz 1 HessBGG die Aufgabe, die Landesregierung bei der Fortentwicklung und Umsetzung der Behindertenpolitik zu beraten. Er achtet unter anderem auf die Einhaltung der Gleichstellungsverpflichtung nach dem HessBGG und bearbeitet insbesondere behindertenspezifische Anliegen zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von Menschen mit Behinderungen.

Schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen sind Kernbestandteile in der Arbeit des Beauftragten. Sie sind auch Kernbestandteile der UN-Behindertenrechtskonvention (vergl. Art. 24 Bildung, Habilitation und Rehabilitation, Art. 26 und Arbeit und Beschäftigung, Art. 27), die am 01. Januar 2009 in der Bundesrepublik innerstaatlich in Kraft gesetzt wurde.

Die Hessische Landesregierung ist sich ihrer besonderen Verantwortung und Vorbildfunktion als öffentlicher Arbeitgeber bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Förderung und Sicherung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen insbesondere im Arbeitsleben bewusst. § 71 Abs. 1 SGB IX regelt, dass öffentliche Arbeitgeber auf wenigstens 5 v. H. der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen haben.

Wird diese gesetzlich vorgeschriebene Mindestbeschäftigungsquote nicht erfüllt, ist nach § 71 SGB IX eine Ausgleichsabgabe zu leisten. Diese ist gestaffelt und richtet sich nach der Beschäftigungsquote.

Gemäß Kabinettsbeschluss vom 11.12.2001 ist eine Beschäftigungsquote von mindestens 6 v.H. zu halten und darauf hinzuwirken, den Anteil der Menschen mit Behinderungen in der Landesverwaltung zu verstärken.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zentrale Steuerungsleistungen zu Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt ist den Oberzielen des Ressorts zugeordnet

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung, Menschen mit Behinderungen in Hessen, Behindertenverbände in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	2.519	2.504	2.907	2.794	3.184	2.604
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen in der Landesverwaltung verbessern							
Beschäftigungsquote von schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung	v.H.	>=6,0	>=6,0	>=6,0	7,89	7,86	7,77
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.769,27	4.782,95	4.131,89	4.226,55	3.805,02	3.536,75

Erläuterungen von Kennzahlen:

zu 6.2.: Gemäß Kabinettsbeschluss vom 11.12.2001 ist eine Beschäftigungsquote von mindestens 6 % zu halten und darauf hinzuwirken, den Anteil der schwerbehinderten Menschen in der Landesverwaltung zu verstärken.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.226.800	5.044.800	5.415.500	858.858
Sachkosten	5.788.900	6.933.400	6.323.800	10.661.127
Kalkulatorische Kosten	–	–	26.800	28.587
Sonstige Kosten *	–	–	245.300	234.335
Gesamtkosten	12.015.700	11.978.200	12.011.400	11.782.907
Erlöse	1.900	1.700	–	–
Produktabgeltung	12.013.800	11.976.500	12.011.400	11.808.987
Ergebnis	–	–	–	26.080

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Brand- und Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesgesetze, Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz, Hessisches Rettungsdienstgesetz in der jeweils gültigen Fassung, Kabinettsbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bereiche Brandschutz, Katastrophenschutz, Information und Kommunikation, Zivile Verteidigung, Verteidigungswesen (Bundesauftragsverwaltung) und den Krisenstab der Landesregierung. Das politische Ziel wird unter anderem erreicht durch die Einrichtung von Leitstellen, den Betrieb des Krisenstabes der Landesregierung, sowie durch inhaltliche und finanzielle Unterstützung der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz z. B. durch die Finanzierung der Ausstattung und Ausbildung im Katastrophenschutz.

Das Produkt hat auch zum Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Ehrenamtlichen ermöglichen, ihre Tätigkeit im Brand- und Katastrophenschutz auszuführen und zusätzliche Ehrenamtliche für diese Aufgabe zu gewinnen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Brand- und Katastrophenschutz integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Brandschutz
Katastrophenschutz
Brand- und Katastrophenschutz bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Bund, Regierungspräsidien, Landkreise, Städte und Gemeinden, Verbände, Bevölkerung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	9.927	10.976	11.053	9.605	8.025	8.003
- Anteil Ministerium		5.013	6.102	6.192	4.897	3.325	3.295
- Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		1.535	1.535	1.678	1.554	1.519	1.694
- Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.135	2.095	2.097	2.024	2.020	2.016
- Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.244	1.244	1.086	1.130	1.161	998
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wirksamen Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen							
Veränderungen der ehrenamtlichen Mitglieder im Katastrophenschutz (ohne THW)	Mitglied	0	0	0	noch nicht bekannt	396	495
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.532,35	2.138,77	1.969,44	1.619,75	1.763,65	1.706,39
6.3.2 Katastrophenschutz mit angemessenem Aufwand durchführen							
Durchschnittliche Kosten pro Katastrophenschutzzeinheit	EUR	12.000	11.300	17.300	9.587,09	13.227,68	12.066,52

Erläuterungen zu Kennzahlen:

zu 6.3.2: In 2011 änderte sich die Zahl der Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutz auf Grundlage des neuen Katastrophenschutzkonzeptes. Da sich der Bund zunehmend aus der Förderung des Katastrophenschutzes zurückgezogen hat, musste das Land ab 2010 deutlich mehr Mittel zur Verfügung stellen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.206.600	3.662.800	2.392.000	2.381.672
Sachkosten	22.199.000	20.081.000	13.161.000	9.974.547
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.281.600	3.713.267
Sonstige Kosten *	–	–	1.173.600	1.194.398
Gesamtkosten	25.405.600	23.743.800	22.008.200	17.263.884
Erlöse	267.000	268.700	240.000	240.000
Produktabgeltung	25.138.600	23.475.100	21.768.200	15.557.677
Ergebnis	–	–	–	-1.466.207

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 2.086.400 Euro (2014) und 2.093.300 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 2.106.200 Euro (2014) und 2.110.000 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 1.624.000 Euro (2014) und 1.626.500 Euro (2013)

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Gefahrenabwehr

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiheitsentziehungsgesetz, Versammlungsgesetz, Vereinsgesetz, Friedhofs- und Bestattungsgesetz, Glücksspielstaatsvertrag, Glücksspielgesetz, Spielbankgesetz, Meldegesetz, Personalausweisgesetz, Passgesetz sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO) in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden alle Leistungen der Gefahrenabwehr erfasst, die im Ministerium und bei den Regierungspräsidien erbracht werden. Mitwirken an der Rechtssetzung. Ein effizienter und rechtmäßiger Verwaltungsvollzug wird durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung sichergestellt.

Zum Produkt gehört auch der unmittelbare und erweiterte Schutz gefährdeter Personen sowie Aufklärungsmaßnahmen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Gefahrenabwehr integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

außerpolizeiliche Gefahrenabwehr

polizeitypische Gefahrenabwehr

außerpolizeiliche Gefahrenabwehr bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Hessische Landesregierung/Ressorts, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, Gefährdete Personen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	34.771	35.701	35.687	13.870	14.932	14.806
Anteil Ministerium		32.841	33.771	34.116	12.166	13.369	13.123
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		1.501	1.501	1.285	1.389	1.254	1.313
Anteil Regierungspräsidium Gießen		105	105	83	93	95	117
Anteil Regierungspräsidium Kassel		324	324	203	222	213	253
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzten							
Produktabgeltung je Menge	EUR	573,84	528,86	510,19	581,45	578,44	619,69
6.3.2 Gefahrenabwehr mit angemessenem Aufwand durchführen							
Relative Entwicklung der Produktmenge	v.H.	-2,6	0,0	144,4	-7,1	0,9	24,8
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	5,5	1,9	-12,9	17,3	-2,4	-21,3

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	12.856.900	12.590.500	10.440.600	4.174.274
Sachkosten	9.199.700	8.865.800	6.590.100	4.568.907
Kalkulatorische Kosten	–	–	453.600	251.182
Sonstige Kosten *	–	–	3.555.500	1.347.183
Gesamtkosten	22.056.600	21.456.300	21.039.800	10.341.546
Erlöse	2.103.500	2.575.500	2.520.000	1.512.608
Produktabgeltung	19.953.100	18.880.800	18.519.800	8.064.938
Ergebnis	–	–	–	-764.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und Soll 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 2.231.300 Euro (2014) und 2.241.300 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 55.400 Euro (2014) und 55.700 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 125.700 Euro (2014) und 125.500 Euro (2013)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Wahlen und Abstimmungen

IPR-Nr. 033 - Wahlen und Abstimmungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europawahlgesetz, Bundestagswahlgesetz, Landtagswahlgesetz, Wahlprüfungsgesetz, Volksabstimmungsgesetz, Gesetz über Volksbegehren und Volksentscheid, Kommunalwahlgesetz, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen einer ordnungsgemäßen und effizienten Durchführung von landes- und bundesweiten Wahlen und Abstimmungen durch Anleitung von Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung. Beratung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung im Zusammenhang mit den von Städten, Gemeinden und Landkreisen durchzuführenden Kommunalwahlen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Wahlen und Abstimmungen integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kommunalwahlen

Landtagswahlen, Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheide

Bundestagswahlen

Europawahlen

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Europäisches Parlament, Deutscher Bundestag, Hessischer Landtag, Bundes- und Landesregierung, Behörden des Bundes und der Länder, Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter anderer Länder, Kreis und Gemeindevahlleiter, Parteien, Wahlvorschlagsträger, Bürger

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	PT	193	324	133	97	135	446
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Erläuterung von Kennzahlen

Die Kennzahlenbildung führt bei diesem Produkt nicht zu steuerbaren Informationen, da Wahlen in der Regel in Abständen von 4-5 Jahren stattfinden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	119.900	183.900	58.400	46.889
Sachkosten	9.537.600	5.206.700	10.500	2.470.078
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.200	555
Sonstige Kosten *	–	–	57.100	19.156
Gesamtkosten	9.657.500	5.390.600	127.200	2.536.678
Erlöse	7.122.700	3.180.000	–	–
Produktabgeltung	2.534.800	2.210.600	127.200	3.500.000
Ergebnis	–	–	–	963.322

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :

Ordnungspolitik

IPR-Nr. 114 - Ordnungsverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatsangehörigkeitsgesetz, Personenstandsgesetz, Namensänderungsgesetz, Stiftungsgesetz, Feiertagsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Verwaltungskostengesetz, Verwaltungszustellungsgesetz, Datenschutzgesetz, Pressegesetz, Parteiengesetz, Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Enteignungsgesetz, sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung. Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Ordnungspolitik integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Ordnungspolitik im Ministerium

Ordnungspolitik bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	32.292	32.341	36.367		-	-
Anteil Ministerium		1.180	1.243	1.253		-	-
Anteill Regierungspräsidium Darmstadt		7.871	7.871	9.135		-	-
Anteil Regierungspräsidium Gießen		2.457	2.443	2.285		-	-
Anteil Regierungspräsidium Kassel		20.784	20.784	23.694		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-1.879,93	-1.874,78	-1.655,84		-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	782.100	795.800	508.400	-
Sachkosten	25.829.400	25.890.100	-59.794.700	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	11.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	420.800	-
Gesamtkosten	26.611.500	26.685.900	-58.854.500	-
Erlöse	87.318.200	87.318.000	1.363.500	-
Produktabgeltung	-60.706.700	-60.632.100	-60.218.000	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und Soll 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 1.302.400 Euro (2014) und 1.294.100 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 759.400 Euro (2014) und 765.200 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 21.897.300 (2014) und 21.968.300 Euro (2013)

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :
Angelegenheiten des Ausländerrechts

IPR-Nr. 115 - Angelegenheiten des Ausländer- und Staatsangehörigkeitsrechts

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Freizügigkeitsgesetz/EU sowie Verordnungen, Zuständigkeitsanordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mitwirken an der Rechtssetzung; Sicherstellen eines effizienten und rechtmäßigen Verwaltungsvollzugs durch Anleitung von Stellen außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Angelegenheiten des Ausländerrechts integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Angelegenheiten des Ausländerrechts im Ministerium

Angelegenheiten des Ausländerrechts bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern

5. Empfänger

Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	8.082	8.069	7.818		-	-
Anteil Ministerium		1.742	1.729	1.772		-	-
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		3.457	3.457	3.506		-	-
Anteil Regierungspräsidium Gießen		1.277	1.277	1.157		-	-
Anteil Regierungspräsidium Kassel		1.606	1.606	1.383		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	609,35	603,88	654,87		-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.069.300	1.033.400	689.200	-
Sachkosten	3.862.000	3.845.300	3.906.100	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	15.500	-
Sonstige Kosten *	-	-	509.000	-
Gesamtkosten	4.931.300	4.878.700	5.119.800	-
Erlöse	6.500	6.000	-	-
Produktabgeltung	4.924.800	4.872.700	5.119.800	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und Soll 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 1.859.200 Euro (2014) und 1.847.100 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 682.000 Euro (2014) und 686.500 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 886.500 Euro (2014) und 887.800 Euro (2013)

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12

Verwaltungsmanagement

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze zum Dienstrecht in der jeweils gültigen Fassung; SGB, Abgeordnetengesetz, Ministerbezügegesetz

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gesetz über die Beflaggung öffentlicher Gebäude, Gesetz über die Hoheitszeichen des Landes Hessen sowie Verordnungen und Verwaltungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Bereich des Dienstrechts neben der Gestaltung hessischer Normen auch die Koordination der einheitlichen Anwendung des Dienstrechts in Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Verwaltungsmanagement integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Dienstrecht (einschließlich Tarif- und Arbeitsrecht)

Personalentwicklung (einschließlich Zentrale Fortbildung)

Sonstige Leistungen des Ministeriums zum Produkt Verwaltungsmanagement

Leistungen der Regierungspräsidien zum Produkt Verwaltungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Abgeordnete des Hessischen Landtags, Behörden und Stellen innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung, Interessenverbände, Bürgerinnen und Bürger, Landespersonalkommission (Geschäftsstelle), Beamtinnen und Beamte bei Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts in Hessen, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger mit Versorgungsansprüchen nach hessischem Recht, Tarifbeschäftigte in der Landesverwaltung.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	19.931	19.891	20.556	1.246	1.249	1.447
Anteil Ministerium		18.705	18.678	19.601	354	318	407
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		365	365	94	43	97	84
Anteil Regierungspräsidium Gießen		861	848	861	849	834	956
Anteil Regierungspräsidium Kassel		0	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Einheitliche Genehmigungsstandards festlegen							
Anteil beamtenrechtlicher Ausnahmegenehmigungen	v. H.	93	93	93	94	94	92
6.2.2 Durch Fortbildung Angehörige der Landesverwaltung unterstützen, ihre Aufgaben effektiv und effizient zu erfüllen							
Anteil positiver Bewertungen der Seminarteilnehmer	v.H.	60	60				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.088,69	1.095,42	1.087,71	1.673,42	741,38	662,28
6.3.2 Verwaltungsmanagement mit angemessenem Aufwand durchführen							
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	0,2	-3,2	1.227,9	-0,2	-13,7	15,7
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	-0,6	1,3	-19,2	123,6	26,1	-25,6

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.955.900	8.784.000	7.705.300	113.368
Sachkosten	12.866.900	13.125.000	12.159.900	1.821.892
Kalkulatorische Kosten	–	–	168.300	1.610
Sonstige Kosten *	–	–	2.326.500	41.442
Gesamtkosten	21.822.800	21.909.000	22.360.000	1.978.312
Erlöse	124.100	120.000	1.000	–
Produktabgeltung	21.698.700	21.789.000	22.359.000	2.085.083
Ergebnis	–	–	–	106.771

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und Soll 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 560.700 Euro (2014) und 560.200 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 449.300 Euro (2014) und 449.300 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel - (2014) und - (2013)

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Kommunale Angelegenheiten

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung, Finanzausgleichsgesetz des Landes Hessen und sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt wird die Entwicklung der Kommunalstruktur gesteuert und die Allgemeine Rechts- und Finanzaufsicht über die kommunalen Körperschaften in Hessen ausgeübt. Im Ministerium wird die unmittelbare Aufsicht über die Städte Frankfurt am Main und Wiesbaden sowie den Landeswohlfahrtsverband Hessen und den Regionalverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main wahrgenommen. Die unmittelbare Aufsicht über die Landkreise und Gemeinden wird von den Regierungspräsidien in ihrem Bezirk wahrgenommen.

Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock an Kommunen sowie an kommunalpolitische Schuleinrichtungen zur Unterstützung kommunalpolitischer Schulungsmaßnahmen

Verleihung der Freiherr-vom-Stein-Plakette an verdiente Personen um die kommunale Selbstverwaltung

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Kommunale Angelegenheiten integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zentrale Steuerungsleistungen zu kommunalen Angelegenheiten

Unmittelbare Aufsicht über kommunale Körperschaften durch das Ministerium

Förderung der kommunalen Ebene

Kommunale Angelegenheiten bei den Regierungspräsidien

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 7: Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Gemeinden, Landkreise, Verbände, Vereine, Behörden und Stellen in Hessen außerhalb der hessischen Landesverwaltung sowie die Beschäftigten bei diesen Institutionen.

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	5.950	5.940	6.208	4.708	4.290	4.197
Anteil Ministerium		2.464	2.463	2.736	1.094	1.007	1.138
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		1.797	1.797	1.767	1.911	1.763	1.612
Anteil Regierungspräsidium Gießen		794	785	863	862	818	736
Anteil Regierungspräsidium Kassel		895	895	842	841	702	711
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Einheitliche Genehmigungsstandards gewährleisten</u>							
Durchschnittlicher Aufsichtsaufwand je Körperschaft	PT	114	114	88	95	99	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	872,87	864,26	872,15	714,28	764,85	721,61
6.3.2 <u>Kommunalaufsicht mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	0,2	-4,3	41,7	9,7	2,2	7,0
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	1,0	-0,7	13,6	5,3	5,1	-31,8

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.106.800	2.074.900	1.517.800	607.842
Sachkosten	3.099.500	3.070.700	2.842.800	2.337.478
Kalkulatorische Kosten	–	–	30.200	12.576
Sonstige Kosten *	–	–	1.023.500	364.088
Gesamtkosten	5.206.300	5.145.600	5.414.300	3.321.984
Erlöse	12.700	11.900	–	–
Produktabgeltung	5.193.600	5.133.700	5.414.300	3.362.833
Ergebnis	–	–	–	40.849

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2014 und Soll 2013): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 1.075.300 Euro (2014) und 1.073.300 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 412.700 Euro (2014) und 411.600 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 426.000 Euro (2014) und 424.300 Euro (2013)

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Sport

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit den Dienstleistungen der Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 a Hess. Verfassung, Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Beratung, Unterstützung und Entwicklung hessischer Sportvereine, Sportfachverbände und Organisationen und fördert den Sport durch gezielte Programme und Projekte. Mit der Sportförderung werden hauptsächlich Rahmenbedingungen geschaffen, die es der gesamten Bevölkerung ermöglichen, regelmäßig Sport zu treiben. Das Produkt Sport hat über die körperliche Dimension hinaus auch die Funktion, den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung zu stärken und die Wertevermittlung in der Bevölkerung zu kräftigen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für Sport integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Beratung und Unterstützung von Verbänden, Vereinen und Organisationen
Fördermaßnahmen für Verbände, Vereine und Organisationen
Leistungen der Regierungspräsidien für das Produkt Sport

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport

Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine und andere Organisationen, Bevölkerung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt:	PT	2.738	2.858	2.745	2.667	2.726	2.076
Anteil Ministerium		2.339	2.459	2.390	2.218	2.315	1.700
Anteil Regierungspräsidium Darmstadt		172	172	138	173	174	165
Anteil Regierungspräsidium Gießen		132	132	138	146	136	124
Anteil Regierungspräsidium Kassel		95	95	79	130	101	187
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken</u>							
Mitgliederentwicklung hessischer Sportvereine	Personen	2.068.000	2.068.000	2.068.000	Noch nicht bekannt	2.066.955	2.068.798
<u>6.2.2 Sportvereine und -verbände bei der Aufgabenwahrnehmung unterstützen</u>							
Anteil Übungsleiter an den (aktiven) Vereinsmitglieder	v. H.	1,1	1,1	1,1	Noch nicht bekannt	1,1	1,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	864,83	827,99	758,14	682,74	597,15	966,55
<u>6.3.1 Sportförderung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	v. H.	-4,2	4,1	21,6	-2,2	31,3	22,9
Relative Entwicklung der Stückkosten	v. H.	4,5	9,6	-6,0	26,0	-18,7	-22,1

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.493.900	1.504.900	991.200	808.312
Sachkosten	882.900	870.200	491.300	530.223
Kalkulatorische Kosten	–	–	22.400	15.270
Sonstige Kosten *	–	–	576.200	667.262
Gesamtkosten	2.376.800	2.375.100	2.081.100	2.021.067
Erlöse	8.900	8.700	–	–
Produktabgeltung	2.367.900	2.366.400	2.081.100	1.820.875
Ergebnis	–	–	–	-200.192

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2013 und Soll 2014): Davon entfallen auf das

- Regierungspräsidium Darmstadt 69.600 Euro (2014) und 69.500 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Gießen 67.900 Euro (2014) und 68.700 Euro (2013)
- Regierungspräsidium Kassel 31.100 Euro (2014) und 31.100 Euro (2013)

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

E-Government

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verschiedene Kabinettsbeschlüsse betreffend der Grundlagen zur Einführung von E-Government in der Hessischen Landesverwaltung und/einschließlich des E-Government Masterplans Hessen 2009 - 2014.

Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung des IT-Planungsrats und über die Grundlagen der Zusammenarbeit beim Einsatz der Informationstechnologien in den Verwaltungen von Bund und Ländern (GVBl. I 2010 S. 65).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit der zentralen E-Government-Initiative des Landes wird die Infrastruktur für eine umfassende und durchgängige elektronische Arbeitsweise der Landesverwaltung weiter ausgebaut. E-Government leistet einen zentralen Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung nach innen (z. B. Vereinheitlichung und Elektronifizierung von Geschäftsvorfällen, Optimierung von Querschnittsaufgaben) und nach außen (z. B. stärkere Kundenorientierung, Angebot von online-Dienstleistungen über das Internet). Hessen nimmt in der Bundesrepublik Deutschland im E-Government eine Vorreiterrolle ein, die sich auch in der Initiierung von länderübergreifenden und bundesweiten Vorhaben ausdrückt.

Das E-Government-Programm wird mit einer gemeinsamen Zielsetzung und einer gemeinsamen Architektur umgesetzt, die sich in folgende Handlungsfelder gliedern:

- Steuerung der IT-Gesamtstrategie und politisch-strategische Steuerung der IT-Entwicklung des Landes;
- Steuerung ressortübergreifender Aufgaben im Bereich IT-Strategie, IT-Architektur, IT-Organisation, IT-Standards, IT-Sicherheit, IT-Richtlinien und Informations- und Akzeptanzmanagement;
- Steuerung aller hessischen E-Government-Aktivitäten im Zusammenhang mit den Aufgaben des IT-Planungsrats;
- Einführung der einheitlichen Behördenrufnummer 115 in Hessen mit dem Ziel, die Erreichbarkeit von Verwaltungsdienststellen zu erleichtern. Verwaltungsdienstleistungen sollen für die Bürgerinnen und Bürger in ebenenübergreifenden Servicecentern transparent und rasch abrufbar zur Verfügung stehen.

In das Produkt wurden ab 2012 die bisher den ministeriellen Standardprodukten zugeordneten Fachleistungen für E-Government integriert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Steuerungsleistungen zum E-Government
Operative Leistungen zum E-Government
SAP Landesreferenzmodell Personalwesen
Kleinprojekte

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 8: Die umfassende Modernisierung der Landesverwaltung durch ressortübergreifende IT-Strategie unterstützen

5. Empfänger

Bund, Länder, Kommunen, Bürger, Wirtschaft, Landesverwaltung, Bedienstete des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten Gesamt	PT	4.856	4.932	6.090	2.189	1.910	1.860
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Setzen von Standards für die IT der Landesverwaltung</u>							
Erfüllungsgrad LRM Dokumentenmanagementsystem	v. H.	34	32	>30	28	25	-
gewichteter Erfüllungsgrad LRM Hessen Corporate Network (HCN)	v. H.	98	95	>90	93	87	-
Erfüllungsgrad LRM Hessenportal	v. H.			>86	85	81	-
Erfüllungsgrad LRM Verwaltungsportal Hessen	v.H.	70	60				
Erfüllungsgrad LRM Personalwesen/Personalabrechnung	v. H.	100	100	100	100	100	-
<u>6.2.2 Gesamtwirtschaftlicher Nutzen und Standortfaktor Hessen fördern</u>							
Anteil der innerhalb der hessischen Landesverwaltung angebundenen Buchungskreise an D115 relevante Services	v. H.	80	71	>30	14	6	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.450,60	1.448,07	1.127,70	2.153,56	7.006,30	7.979,18
<u>6.3.2 Produktbudget einhalten</u>							
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	100	77,5	104,7	120,1

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Erläuterung von Kennzahlen

zu 6.2.1, Hessenportal: Das Hessenportal wird ab 2013 fachlich in ein Informationsportal (Staatskanzlei zuständig) und ein Verwaltungsportal (HMdIS zuständig) aufgeteilt. Die veränderten Anforderungen für den Ausbau des Verwaltungsportals mit einer verstärkten Anbindung von online-Dienstleistungen/Prozessen mit höherer Nutzerfrequenz, erfordert eine Anpassung der Kennzahlen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.155.900	3.110.700	2.645.400	954.679
Sachkosten	3.904.200	4.046.500	3.046.100	2.310.333
Kalkulatorische Kosten	–	–	50.700	14.240
Sonstige Kosten *	–	–	1.125.500	373.308
Gesamtkosten	7.060.100	7.157.200	6.867.700	3.652.560
Erlöse	16.000	15.300	–	–
Produktabgeltung	7.044.100	7.141.900	6.867.700	4.714.143
Ergebnis	–	–	–	1.061.583

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Kommunalisierung

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung von Landesaufgaben vom 21.03.2005, Hessische Gemeindeordnung, Hessische Landkreisordnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt werden Personal- und Sachkosten für im Rahmen der Kommunalisierung an die Landkreise übertragene Aufgaben finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen an Landräte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6: Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Landkreise, Oberbürgermeister der kreisfreien Städte

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Erläuterung von Kennzahlen

Es sind keine Produktkennzahlen bildbar, da das Produkt nur die Umsetzung des § 5 zum Gesetz zur Neuordnung der Aufgaben des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung (Kommunalisierungsgesetz) enthält.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.275.000	7.275.000	7.424.700	7.824.800
Sachkosten	32.106.500	31.986.500	31.672.000	31.451.733
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	39.381.500	39.261.500	39.096.700	39.276.533
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	39.381.500	39.261.500	39.096.700	39.376.800
Ergebnis	–	–	–	100.267

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Referendarausbildung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport leitet nach § 10 Abs. 3 Juristische Ausbildungsordnung (JAO) die Ausbildung in der Verwaltung im Rahmen des Juristischen Vorbereitungsdienstes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport erbringt im Rahmen der Juristenausbildung für den Bereich Ausbildung in der Verwaltung insbesondere folgende Leistungen:

Erstellung rechtlicher Vorgaben zur Durchführung der Juristenausbildung

Organisation der Fortbildung der in der Juristenausbildung tätigen Arbeitsgemeinschaftsleiterinnen und -leiter

Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium der Justiz zur Behandlung spezifischer Einzelfälle

Ausübung der Aufsichtsfunktion über die Regierungspräsidien, denen im Rahmen der Juristenausbildung eigene Aufgaben obliegen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Referendarausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Lt. Produktblatt zu Produkt Nr. 5 des Hessischen Ministeriums der Justiz

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT						0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	32.700	32.700	33.900	33.919
Sachkosten	3.400	3.400	4.200	345
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	36.100	36.100	38.100	34.264
Erlöse	38.200	38.200	38.200	38.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	2.100	2.100	100	3.936

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Buchungskreise der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ				5	2	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	489.873
Sachkosten	–	–	–	43.819
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	533.692
Erlöse	–	–	–	192.939
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-340.753

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	87.334.100	87.812.300	62.907.200	39.957.000
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	86.058.200	86.058.200	61.106.200	39.078.500
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.275.900	1.754.100	1.801.000	878.500
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	79.544.100	76.476.100	73.147.000	99.802.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	180.200	196.300	192.600	704.700
		Betriebsertrag	167.058.400	164.484.700	136.246.800	140.463.700
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	45.683.400	48.314.000	19.256.300	21.314.800
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700	700	500	300
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	156.300	155.000	164.900	131.400
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.489.000	4.609.800	533.400	1.018.800
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.962.000	1.987.000	1.691.800	4.671.800
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	41.075.400	41.561.500	16.865.700	15.492.500
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	47.281.800	46.093.500	46.243.500	42.045.100
	620-629	Entgelte	12.822.100	11.621.000	12.204.000	7.351.100
	630-639	Bezüge	20.212.200	20.231.400	19.858.700	19.948.100
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.247.500	14.241.100	14.180.800	14.745.900
7	660-669	Abschreibungen	9.055.800	7.412.600	6.298.500	4.433.200
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.047.300	25.111.700	25.695.800	26.861.700
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.050.300	2.663.000	2.298.900	3.165.600
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.383.600	19.829.100	21.075.200	19.040.300
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.432.400	2.438.600	2.105.600	4.164.300
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	175.100	175.100	206.100	486.000
	700-709	Betriebliche Steuern	5.900	5.900	10.000	5.500
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	515.000	515.000	575.000	2.120.400
		Betriebsaufwand	128.583.300	127.446.800	98.069.100	96.775.200
		Eigenergebnis	38.475.100	37.037.900	38.177.700	43.688.500

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	9.505.400	5.535.400	2.353.500	2.533.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	9.505.400	5.535.400	2.353.500	2.533.700
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	47.806.900	42.405.300	40.378.500	44.533.100
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	47.806.900	42.405.300	40.378.500	44.533.100
		Steuer- und Leistungsergebnis	-38.301.500	-36.869.900	-38.025.000	-41.999.400
		Verwaltungsergebnis	173.600	168.000	152.700	1.689.100
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	100
		Finanzertrag	-	-	-	100
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	171.600	165.900	151.700	139.100
		Finanzaufwand	171.600	165.900	151.700	139.100
		Finanzergebnis	-171.600	-165.900	-151.700	-139.000
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.000	2.100	1.000	1.550.100
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	4.504.300	13.293.500	11.928.000
		Außerordentlicher Ertrag	-	4.504.300	13.293.500	11.928.000
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	4.504.300	13.293.500	12.649.100
		Außerordentlicher Aufwand	-	4.504.300	13.293.500	12.649.100
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-721.100
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-721.100
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	2.000	2.100	1.000	829.000

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 199.300,00 Euro in 2013 und 210.200,00 Euro in 2014 enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	125.700	125.700
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.386.700	5.369.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.013.900	2.013.900
Hessisches Competence Center (HCC)	1.786.400	1.786.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	132.100	132.100
Regierungspräsidien	38.991.900	39.072.500

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	12.483.300	12.483.300
Altersteilzeitrückstellungen	-310.582	-283.809
Sonstige Rückstellungen	359.088	312.339
Beiträge zur Unfallkasse	48.000	46.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09: In diesem Betrag sind 2014 und 2013 die ZBLV-Erlöse des Regierungspräsidiums Kassel in Höhe von 85.950.000 Euro enthalten.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.	29.000	29.000
	56.000	56.000

Zu VKR 610/15, 617, 619: Unter anderem sind in diesem Betrag die ZBLVen der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel in Höhe von 38.991.900 Euro in 2014 und 39.072.500 Euro in 2013 enthalten.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	530.000	426.000	246.000	267.900
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	530.000	426.000	246.000	267.900
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	6.883.000	6.431.000	11.506.600	274.100
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	6.883.000	6.431.000	11.506.600	274.100
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	5.943.400	9.098.700	7.439.800	9.495.100
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.943.400	9.098.700	7.439.800	9.495.100
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		13.356.400	15.955.700	19.192.400	10.037.100
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	13.356.400	15.955.700	19.192.400	10.037.100
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		13.356.400	15.955.700	19.192.400	10.037.100

**Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Hier werden die geplanten Kosten für Lizenzen und Software abgebildet. Kameral findet man diese Kosten in den Gruppierungen 511 und 812.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Diese Position beinhaltet unter anderem die Erneuerung der Funkleitstellen, Austausch von veralteter Technik, sowie die Erweiterung des Funknetzes. Kameral werden diese Kosten in der Gruppierung 812 abgebildet.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Inhalt dieser Kontengruppen sind neben der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büromöbel usw.), der sonstigen Betriebsausstattung (Hochwasserschutz, Gehörschutz, Stromerzeuger, Defibrillatoren, PCs und Zubehör, usw.) auch der Fuhrpark. Kameral sind hiervon die Gruppierungen 511, 811 und 812 betroffen.

Kapitel 03 01 / Buchungskreisnummer 2200
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	79.544.100	76.476.100	73.147.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	13.356.400	15.955.700	19.192.400
– Abschreibungen	9.055.800	7.412.600	6.298.500
– Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	530.000	523.000	258.200
– Zuführung zu Rückstellung	181.600	176.000	346.210
+ Auflösung von Rückstellungen	486.000	494.400	426.509
– Erträge Anlagenverkäufe	332.000	332.000	332.000
– Differenz ZBLV Referendarausbildung	2.000	2.100	–
– Inanspruchnahme kamerale Rücklagen	–	4.504.300	13.293.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	83.285.100	79.976.200	72.237.499

Kapitel 03 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 01 Ministerium

1. Die Mittel für Sachausgaben des Sports sind gegenseitig deckungsfähig sowie gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05.
2. Die Mittel für eGovernment sind gegenseitig deckungsfähig. Aus ihnen dürfen auch Personalausgaben für eGovernment geleistet werden.
3. Die Mittel für den Digitalfunk bei den Kapiteln 0301 und 0381 sind gegenseitig deckungsfähig. Aus diesen Mitteln werden auch Leistungen für den Brand- und Katastrophenschutz bei Kap 0301 und 0319 erbracht.
4. Die Mittel für Katastrophenschutz sind gegenseitig deckungsfähig. Es können bis zu 10 % des Aufkommens aus der Feuerschutzsteuer (§ 63 Satz 2 HBKG) für den Katastrophenschutz verwendet werden.
Die Mittel für den Brandschutz in Kap. 03 01 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln in Kap. 03 19.
5. Ausgaben für Wahlen sowie das Gräbergesetz dürfen bis zur Höhe der jeweiligen Einnahmen bei Titel 231 (Zweckgebundene Bundesmittel) sowie unter Berücksichtigung von nicht verbrauchten Mitteln des Vorjahres (Rücklagen/Ausgabereste) geleistet werden.
6. Die Mittel für eGovernment, Digitalfunk, Katastrophenschutz, Brandschutz, Wahlen, Integrationsfonds, Verbundausbildung, Kommunalisierung und Gräbergesetz sind zu 100 v. H. als Ausgabereist / Rücklage übertragbar.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 280 900	1 759 100	1 811 000 944 482
112	011	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— —
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	102 800	100 900	21 200 322 964
124	045	Mieten und Pachten.	8 400	8 400	8 400 8 393
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	332 000	332 000	332 000 124 436

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	249	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	8 725 500	4 782 500	1 603 500 1 603 380
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	749 900	749 900	720 000 620 631
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	30 000	3 000	30 000 15 140
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 3 832
271	011	Erstattungen von der EU.	—	—	— —
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —

Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	4 504 300	13 293 500 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	134 000	152 000	153 000 244 882
389	890	Sonstige Verrechnungen.	85 988 200	85 988 200	61 106 200 38 999 789
		Gesamteinnahmen Kapitel 03 01.	97 351 700	98 380 300	79 078 800 42 887 933

Kapitel 03 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	80 700	80 700	62 300 58 965
	Der Vorsitzende einer Einigungsstelle erhält eine Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 1.000 €. Die Mitglieder der Landespersonalkommission erhalten eine Entschädigung in Höhe von 2.400 €. Die Mitglieder des Landesbeirates für Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Katastrophenschutz erhalten eine Entschädigung in Höhe von 600 €. Der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für behinderte Menschen erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 13.200 €.			
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister.	149 700	149 700	149 700 173 289
	Der Minister erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.800 €.			
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	19 843 100	19 842 500	19 576 100 18 357 907
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	5 490 400	4 320 000	4 823 300 679 425
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 431 300	9 431 300	9 376 600 8 388 899
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	11 500	11 500	6 800 96
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	2 500	2 500	4 500 2 502
451	011 Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen.	—	—	— —
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	62 000	62 000	67 300 66 311
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	29 300	29 300	27 000 14 832

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	4 948 800	7 147 700	2 883 800 5 181 297
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	495 600	494 300	377 100 402 133
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	440 900	430 900	13 300 26 616

Kapitel 03 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
518	044 Mieten und Pachten.	5 905 900	5 659 900	6 052 200 5 821 610
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	284 100	284 100	330 000 541
525	011 Aus- und Fortbildung.	875 900	923 500	864 400 1 632 411
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	452 200	452 200	409 300 46 418
527	011 Dienstreisen.	533 500	539 700	600 300 408 288
529	011 Verfügungsmittel.	29 000	29 000	29 000 28 271
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	530 500	530 500	250 100 749 392
533	045 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 151
534	011 Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	— —
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	— —
537	011 Beförderungskosten.	—	—	— —
538	044 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen. Vgl. Bewirtschaftungsvermerk zum Leistungsplan bei Kap. 11 01.	14 929 100	13 983 000	15 381 600 13 229 739
541	044 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— 18 525
542	290 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
545	019 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	56 000	56 000	50 000 22 973
546	011 Vermischter Sachaufwand.	201 700	201 700	218 900 290 193
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	045 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	012 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	200 000	200 000	186 000 202 580
633	249 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	41 124 000	34 540 000	33 035 500 33 070 214
671	045 Erstattungen an Inland.	—	—	— —

**Kapitel 03 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
681	045	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	—
685	045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	807 500	819 500	811 500 740 026
Baumaßnahmen					
711	045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	1 688 942
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	044	Erwerb von Fahrzeugen.	4 040 700	4 192 000	1 612 000 8 734 140
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		3 500 000	
		2015	3 500 000	2 000 000	
		2016	2 000 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	5 500 000	5 500 000	
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	8 907 700	11 355 700	17 161 600 2 707 115
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 500 000	
		2015	1 500 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	1 500 000	1 500 000	
821	045	Grunderwerb.	—	—	—
831	047	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
883	045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	300 000	300 000	300 000 88 650
891	047	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	11 927 376
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	19 421 700	21 155 200	20 414 900 26 022 686

56
Kapitel 03 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
989	890 Sonstige Verrechnungen.	41 051 500	41 132 100	16 241 200 17 070 606
	Gesamtausgaben Kapitel 03 01.	180 636 800	178 356 500	151 316 300 157 853 132
Abschluss Kapitel 03 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	1 724 100	2 200 400	2 172 600 1 400 277
2	Übertragungseinnahmen.	9 505 400	5 535 400	2 353 500 2 242 983
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	86 122 200	90 644 500	74 552 700 39 244 671
	Gesamteinnahmen.	97 351 700	98 380 300	79 078 800 42 887 933
4	Personalausgaben.	35 100 500	33 929 500	34 093 600 27 742 229
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	29 683 200	30 732 500	27 460 000 27 858 563
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	42 131 500	35 559 500	34 033 000 34 012 821
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 1 688 942
8	Sonstige Investitionsausgaben.	13 248 400	15 847 700	19 073 600 11 529 905
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	60 473 200	62 287 300	36 656 100 55 020 668
	Gesamtausgaben.	180 636 800	178 356 500	151 316 300 157 853 132
	Zuschuss/Überschuss.	-83 285 100	-79 976 200	-72 237 500 -114 965 198

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

A. Vorbemerkungen

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen ist eine Landesoberbehörde. Sie ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unterstellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktbatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Zuverlässigkeitsüberprüfungen" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Verfassungsschutz	18.563	17.596,3	26,6	17.569,7	–	18.563	17.797,3
Summe Produkte				17.596,3	26,6	17.569,7	–		17.797,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Personenankünfte Einbürgerungen	–	–	–	–	–	–	–
2		Zuverlässigkeitsüberprüfungen	33.300	281,9	281,9	–	–	27.400	268,2
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				281,9	281,9	–	–		268,2
Gesamtsumme				17.878,2	308,5	17.569,7	–		18.065,5

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
40,3	17.757,0	–	18.322	17.421,2	70,0	17.351,2	–	16.897	16.803,8	21,7	16.405,2	-376,9
40,3	17.757,0	–		17.421,2	70,0	17.351,2	–		16.803,8	21,7	16.405,2	-376,9
–	–	–	11.500	159,8	159,8	–	–	15.983	259,7	161,0	–	-98,7
268,2	–	–	23.800	239,1	239,1	–	–	27.340	244,7	266,2	–	21,5
268,2	–	–		398,9	398,9	–	–		504,4	427,2	–	-77,2
308,5	17.757,0	–		17.820,1	468,9	17.351,2	–		17.308,2	448,9	16.405,2	-454,1

**Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Verfassungsschutz

IPR-Nr. 113 - Schutz der Verfassung

1. Erbringer

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 des Bundesverfassungsschutzgesetzes und Gesetz über das Landesamt für Verfassungsschutz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das LfV hat den Auftrag, Auskünfte, Nachrichten und Unterlagen über Bestrebungen oder Tätigkeiten zu sammeln und auszuwerten, die

- gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung oder
- gegen den Bestand und die Sicherheit des Bundes oder eines Landes gerichtet sind oder
- eine ungesetzliche Beeinträchtigung der Amtsführung der Verfassungsorgane des Bundes oder eines Landes oder ihrer Mitglieder zum Ziele haben oder
- durch Anwendung von Gewalt oder darauf gerichtete Vorbereitungshandlungen im Geltungsbereich des Grundgesetzes auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährden oder
- sicherheitsgefährdende oder geheimdienstliche Tätigkeiten im Geltungsbereich des Grundgesetzes für eine fremde Macht sind oder
- die gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker, gerichtet sind oder
- von der organisierten Kriminalität ausgehen.

Ferner wirkt das LfV, auf Ersuchen der zuständigen öffentlichen Stellen, bei der Sicherheitsüberprüfung von Personen sowie bei technischen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz von geheimhaltungsbedürftigen Unterlagen mit.

Das Landesamt für Verfassungsschutz Hessen ist ein Nachrichtendienst und kann daher keine operativen Ziele zur Lagedarstellung offen legen. Insoweit wird auf öffentliche Darstellungen, insbesondere den vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport herausgegebenen Jahresbericht verwiesen.

Weltweit ist die Gefährdung durch den islamistischen Terrorismus weiter gewachsen. Die Bundesrepublik Deutschland gilt seit Jahren nicht mehr nur als Ruhe- bzw. Rückzugsraum für islamistische Terroristen, sondern muss als Planungs- und Vorbereitungsraum für terroristische Anschläge eingestuft werden und ist selbst Anschlagziel, wie der Anschlag am Frankfurter Flughafen am 2. März 2011 sowie die vereitelten Anschläge im Jahr 2007 deutlich gemacht haben. Hierbei ist festzuhalten, dass die Gefährdung nicht nur von aus dem Ausland einreisenden Tätern ausgeht, sondern dass in den Aufenthaltsländern selbst ein Potenzial vorhanden ist, das sich hier radikalisiert kann.

Deutschland ist Teil eines die ganze Welt umfassenden Gefahrenraumes. Zahlreiche Exekutivmaßnahmen und Gerichtsurteile bestätigen, dass auch in Deutschland von einer anhaltenden Bedrohung ausgegangen werden muss. Hinweise auf eine Entspannung der Gefährdungslage liegen nicht vor. In Hessen muss vor allem das Rhein-Main-Gebiet mit seiner besonderen Infrastruktur in Betracht gezogen werden.

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die ehemalige ZBLV "Personenauskünfte Einbürgerungen" wird ab 2013 mit der Leistung zum Produkt "Personenauskünfte Aufenthaltsgenehmigungen" zur einer Leistung zum Produkt "Personenauskünfte" zusammengeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verfassungsschutz durch Aufklärung
- Sicherstellung des personellen und materiellen Geheimschutzes
- Beobachtung extremistischer Bestrebungen
- Beobachtungen der organisierten Kriminalität
- Spionageabwehr
- Personenauskünfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 4: "Freiheitsrechte und Handlungsfreiheit der Bürger schützen und die demokratische und rechtsstaatliche Staatsform bewahren und fördern" .

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	18.563	18.563	18.322	16.897	18.064	21.666
Anzahl Personenauskünfte einschließlich VISA-Anfragen	ST	53.700	53.700				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anzahl politisch und extremistisch motivierter Straf- und Gewalttaten verringern							
Relative Entwicklung der politisch und extremistisch motivierten Straf- und Gewalttaten	v.H.	-2,6	-2,5	-2,8	12,6	-46,9	5,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	946,49	956,58	947,01	970,92	902,35	740,91
6.3.2 Kostenstruktur verbessern							
Stückkosten	EUR	947,92	958,75	950,84	994,51	851,50	678,33

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	13.395.200	13.296.000	6.191.400	5.896.853
Sachkosten	4.201.100	4.501.300	1.327.100	1.254.876
Kalkulatorische Kosten	–	–	277.200	314.382
Sonstige Kosten *	–	–	9.625.500	9.337.725
Gesamtkosten	17.596.300	17.797.300	17.421.200	16.803.836
Erlöse	26.600	40.300	70.000	21.700
Produktabgeltung	17.569.700	17.757.000	17.351.200	16.405.200
Ergebnis	–	–	–	-376.936

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

[illegible]

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	74.700	113.949
Sachkosten	–	–	11.400	14.980
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.200	6.283
Sonstige Kosten *	–	–	70.500	124.529
Gesamtkosten	–	–	159.800	259.741
Erlöse	–	–	159.800	161.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-98.741

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

[illegible]

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	189.300	175.100	122.800	140.307
Sachkosten	92.600	93.100	27.800	51
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	13
Sonstige Kosten *	–	–	88.500	104.291
Gesamtkosten	281.900	268.200	239.100	244.662
Erlöse	281.900	268.200	239.100	266.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	21.538

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	281.900	268.200	398.900	427.200
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	281.900	268.200	398.900	427.200
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	17.569.700	17.757.000	17.351.200	16.405.200
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	30.200
		Betriebsertrag	17.851.600	18.025.200	17.750.100	16.862.600
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.074.800	1.164.800	1.077.700	1.172.200
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	100	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	161.900	161.900	142.300	159.800
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	72.400	72.400	66.100	71.000
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	343.500	343.500	329.600	324.600
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	497.000	587.000	539.600	616.800
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	13.584.400	13.471.100	13.403.000	12.717.500
	620-629	Entgelte	2.059.500	2.104.700	2.211.900	2.134.100
	630-639	Bezüge	8.441.000	8.286.200	8.134.200	7.827.600
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.083.900	3.080.200	3.056.900	2.755.800
7	660-669	Abschreibungen	778.700	953.100	968.200	1.101.200
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.242.400	2.281.500	2.201.900	2.227.100
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	104.800	104.800	107.800	165.500
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.767.900	1.807.000	1.747.400	1.691.500
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	308.200	308.200	293.100	308.200
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	41.800	41.800	34.200	42.200
	700-709	Betriebliche Steuern	19.700	19.700	19.400	19.700
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	17.680.300	17.870.500	17.650.800	17.218.000
		Eigenergebnis	171.300	154.700	99.300	-355.400

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	26.600	40.300	70.000	21.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	26.600	40.300	70.000	21.700
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	111.600	111.600	94.500	110.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	111.600	111.600	94.500	110.600
		Steuer- und Leistungsergebnis	-85.000	-71.300	-24.500	-88.900
		Verwaltungsergebnis	86.300	83.400	74.800	-444.300
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	86.300	83.400	74.800	66.100
		Finanzaufwand	86.300	83.400	74.800	66.100
		Finanzergebnis	-86.300	-83.400	-74.800	-66.100
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-510.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	900
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	900
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	900
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-509.500

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	21.600	21.600
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	978.100	981.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	55.500	55.500
Hessisches Competence Center (HCC)	122.600	122.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	33.900	33.900

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.432.500	2.432.500
Altersteilzeitrückstellungen	266.870	-248.066
Sonstige Rückstellungen	216.000	213.000
Beiträge zur Unfallkasse	17.500	16.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509: In den Umsatzerlösen sind enthalten:

Erlöse ZBLV "Zuverlässigkeitsüberprüfung"	281.900	268.200
---	---------	---------

Zu VKR 540-543, 545-549: In den Ertägen aus Transverleistungen sind enthalten:

Erstattung des Bundes für die Durchführung von G10-Maßnahmen für das Bundesamt für Verfassungsschutz.	26.400	40.300
---	--------	--------

Zu VKR 610/15, 617, 619.: In den sonstigen Aufwendungen (Leistungen) sind enthalten:

Kosten für Zwecke des Verfassungsschutzes	487.100	577.100
---	---------	---------

Zu VKR 670-679: In den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten sind enthalten:

Dolmetscherkosten	80.800	95.100
-------------------	--------	--------

Zu VKR 710-717, 719: In den Aufwendungen aus Transferleistungen sind enthalten:

Kostenanteil des Landes Hessen an den Kosten der Schule für Verfassungsschutz nach Maßgabe des Verwaltungsabkommens.	111.600	111.600
--	---------	---------

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	100.000	–	141.200	280.200
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	100.000	–	141.200	280.200
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	14.200
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	14.200
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	143.500	243.500	1.683.800	848.200
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	143.500	243.500	1.683.800	848.200
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		243.500	243.500	1.825.000	1.142.600
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	243.500	243.500	1.825.000	1.142.600
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		243.500	243.500	1.825.000	1.142.600

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Der Investitionsbedarf setzt sich im wesentlichen wie folgt zusammen. Die nachfolgend aufgeführten Investitionen sind zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des LfV Hessen unabdingbar.

<u>Zu VKR 000-049:</u>	2014 in EUR	2013 in EUR
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene <u>Software</u> stetig zu aktualisieren.	100.000	0
<u>Zu VKR 070-089, 090, 095:</u>		
Um auch zukünftig die technische Überwachung nach dem G10-Gesetz durchführen zu können ist es zwingend geboten, die vorhandene <u>Technik</u> stetig zu aktualisieren	0	100.000
Austausch von operativ eingesetzten Fahrzeugen, bei denen ein Leasing nicht möglich ist.	143.500	143.500

Kapitel 03 03 / Buchungskreisnummer 2210
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	17.569.700	17.757.000	17.351.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	243.500	243.500	1.825.000
– Abschreibungen	778.700	953.100	968.200
– Zuführungen zu Rückstellungen	216.100	213.000	173.100
+ Auflösung von Rückstellungen	267.000	248.100	137.400
+ vorauss. nicht realisierbare Einnahmen aus ZBL	–	–	–
– Neutrales Ergebnis	86.300	83.400	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.999.100	16.999.100	18.172.300

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 03 Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	047	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	047	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	18 069
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
132	047	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	6 818

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	047	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	26 600	40 300	70 000 21 700
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
236	047	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
-----	-----	-----------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Titel 919.

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	281 900	268 200	398 900 402 617
Gesamteinnahmen Kapitel 03 03.			308 500	308 500	468 900 449 205

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	047	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 308 000	8 179 600	8 099 700 7 515 208
425	047	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	047	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	047	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— —
428	047	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	2 877 300	2 877 300	2 914 900 2 737 587
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	67 900	67 900	43 100 —
443	012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 100	1 100	900 1 096
453	047	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	7 000	7 000	18 700 7 612
459	047	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 112 301

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	047	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	505 800	505 800	492 500 547 652
514	047	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	301 800	301 800	274 900 268 965
517	047	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	276 600	282 500	351 100 208 901
518	047	Mieten und Pachten.	1 045 700	1 064 600	1 152 400 1 021 538
519	047	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	6 300	6 300	4 200 12 246
525	047	Aus- und Fortbildung.	28 800	28 800	45 100 30 032
526	047	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	500	500	5 000 —

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
527	047	Dienstreisen.	67 400	67 400	63 100 70 118
531	047	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	57 400	57 400	50 000 57 562
Erläuterungen: Für die Öffentlichkeitsarbeit des Landesamts.					
536	047	Verfahrensauslagen. Auch für Personal- u. Sachausgaben zur Nachrichtenbeschaffung. Rechnungslegende Kasse ist das Landesamt. Die Ausgaben werden durch ein im Geschäftsverteilungsplan zu bestimmendes Mitglied des Rechnungshofs unter Mitwirkung des Präsidenten geprüft.	567 900	672 200	562 600 699 434
Erläuterungen: Für Ausgaben im operativen Bereich, auch für die Erstattung von Auslagen an operativ tätige Bedienstete des Amtes.					
537	047	Beförderungskosten.	—	—	— 38
538	047	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	173 100	173 100	22 900 51 230
546	047	Vermischter Sachaufwand.	24 600	24 600	12 500 16 244
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
631	047	Sonstige Zuweisungen an Bund.	111 600	111 600	94 500 110 586
681	047	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	7 200	7 200	8 800 7 484
Baumaßnahmen					
711	047	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 42 782
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	047	Erwerb von Fahrzeugen.	143 500	143 500	143 500 500 802
812	047	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	100 000	100 000	1 681 500 1 116 803
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 450 000	2 449 300	2 427 500 2 147 800

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
989	890 Sonstige Verrechnungen.	178 100	178 100	171 800 300 540
	Gesamtausgaben Kapitel 03 03.	17 307 600	17 307 600	18 641 200 17 584 572
Abschluss Kapitel 03 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	—	—	— 24 887
2	Übertragungseinnahmen.	26 600	40 300	70 000 21 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	281 900	268 200	398 900 402 617
	Gesamteinnahmen.	308 500	308 500	468 900 449 205
4	Personalausgaben.	11 261 300	11 132 900	11 077 300 10 373 806
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 055 900	3 185 000	3 036 300 2 983 966
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	118 800	118 800	103 300 118 071
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 42 782
8	Sonstige Investitionsausgaben.	243 500	243 500	1 825 000 1 617 605
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 628 100	2 627 400	2 599 300 2 448 340
	Gesamtausgaben.	17 307 600	17 307 600	18 641 200 17 584 572
	Zuschuss/Überschuss.	-16 999 100	-16 999 100	-18 172 300 -17 135 367

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) ist eine nichtrechtsfähige Anstalt des Landes Hessen. Sie ist eine Einrichtung des Landes im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

Die HfPV vermittelt den Studierenden aus dem Bereich der Polizei, der inneren allgemeinen Verwaltung und der Rentenversicherung durch anwendungsbezogene Lehre die wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden sowie die berufspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse, die zur Erfüllung der Aufgaben in ihrer Laufbahn erforderlich sind. Sie hat die Aufgabe, die Studierenden zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat und zu wissenschaftlicher Arbeitsweise zu befähigen.

Im grundständigen Studium erfolgt seit dem WS 2010/2011 ein Wechsel von Diplom- zu Bachelor-Studiengängen. Die zu diesem Zeitpunkt begonnenen Diplom-Studiengänge laufen bis zu ihrem Abschluss bis 2014 parallel weiter.

Neben diesen grundständigen Studiengängen fördert die HfPV die Fortbildung. Außerdem wird ein postgraduales Aufbaustudium (Masterstudiengang) angeboten. Im Bereich der Polizei wird das erste Studienjahr für den höheren Polizeivollzugsdienst für die Deutsche Hochschule der Polizei durchgeführt.

Die HfPV wird von einem Rektor geleitet, der auf Vorschlag des Senats für eine bestimmte Amtszeit (in der Regel drei Jahre) vom Ministerium bestellt wird. Die HfPV umfasst die Fachbereiche Polizei und Verwaltung. Regional gliedert sie sich in die Abteilungen Gießen, Kassel, Mühlheim am Main und Wiesbaden; dort findet jeweils der Studienbetrieb mit Lehre und Prüfung statt. Außerdem gibt es in Wiesbaden die Zentralverwaltung.

Die Willensbildung erfolgt in Gremien (Fachbereichsräte, Senat, Kuratorium), deren Aufgabenstellung und Zusammensetzung gesetzlich geregelt ist; zur personellen Besetzung der Gremien finden entsprechende Gremienwahlen statt.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Fachhochschulausbildung für Verwaltung und Rechtspflege in der jeweils gültigen Fassung. Die Inhalte des Studiums sind in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen sowie den Studienordnungen geregelt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten können je Produkt und der externen Leistung um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Bachelorstudiengänge / Diplomstudiengänge	1.885	16.944,5	597,0	16.347,5	–	1.992	16.927,1
2		Postgraduale Studiengänge	70	494,1	114,1	380,0	–	70	510,8
3		Innovation / Weiterentwicklung	17	665,6	5,0	660,6	–	17	641,7
Summe Produkte				18.104,2	716,1	17.388,1	–		18.079,6
Externe Leistungen									
1		Fort-/Weiterbildungsangebote	–	24,0	24,0	–	–	–	24,0
Summe Externe Leistungen				24,0	24,0	–	–		24,0
Gesamtsumme				18.128,2	740,1	17.388,1	–		18.103,6

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
597,0	16.330,1	–	2.096	16.682,5	450,0	16.232,5	–	2.250	15.677,2	581,2	15.152,0	56,0
114,2	396,6	–	80	491,2	120,0	371,2	–	84	438,5	147,2	296,9	5,6
4,8	636,9	–	16	808,0	14,7	793,3	–	16	704,8	205,6	507,6	8,4
716,0	17.363,6	–		17.981,7	584,7	17.397,0	–		16.820,5	934,0	15.956,5	70,0
24,0	–	–	–	12,0	12,0	–	–	–	27,3	30,0	–	2,7
24,0	–	–		12,0	12,0	–	–		27,3	30,0	–	2,7
740,0	17.363,6	–		17.993,7	596,7	17.397,0	–		16.847,8	964,0	15.956,5	72,7

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bachelorstudiengänge (B.A.; LL.B.) / Diplomstudiengänge (FH)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch anwendungsbezogene Lehre werden wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden sowie berufspraktische Fähigkeiten und Kenntnisse vermittelt, die für die Erfüllung der Aufgaben im gehobenen Dienst erforderlich sind (§ 2 Abs. 1 VerwFHG). Hierzu gehören u. a. folgende Leistungen:

Bachelor - allgemeine Verwaltung (Bachelor of Arts - B.A.)

Diplom-Verwaltungswirt - allgemeine Verwaltung (FH)

Bachelor - Sozialverwaltung-Rentenversicherung (Bachelor of Laws - LL.B.)

Diplom-Verwaltungswirt - Deutsche Rentenversicherung Hessen (FH)

Bachelor - Polizeivollzugsdienst (Bachelor of Arts - B.A.)

Diplom-Verwaltungswirt - Polizei (FH)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bachelor (B.A.) / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - allgemeine Verwaltung, Gießen
- Bachelor (B.A.) / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - allgemeine Verwaltung, Kassel
- Bachelor (B.A.) / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - allgemeine Verwaltung, Mühlheim am Main
- Bachelor (LL.B.) - Sozialverwaltung-Rentenversicherung / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Deutsche Rentenversicherung Hessen, Mühlheim am Main
- Bachelor (B.A.) / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - allgemeine Verwaltung, Wiesbaden
- Bachelor (B.A.)- Polizeivollzugsdienst / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Polizei, Gießen
- Bachelor (B.A.)- Polizeivollzugsdienst / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Polizei, Kassel
- Bachelor (B.A.)- Polizeivollzugsdienst / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Polizei, Mühlheim am Main
- Bachelor (B.A.)- Polizeivollzugsdienst / Diplom-Verwaltungswirt (FH) - Polizei, Wiesbaden

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:

Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:

Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen und sonstige öffentliche Verwaltungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden	Personen	1.885	1.992	2.096	2.250	2.215	2.009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetente Absolventen, die verschiedenartige und sich verändernde Anforderungen bewältigen</u>							
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	60	75		
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	60	60	60	79		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	v.H.	8.672,41	8.197,84	7.744,51	6.734,22	6.499,36	6.925,82
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>							
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	5,8	6,8	14,4	6,3	-8,5	-32,3

Erläuterung von Kennzahlen:

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt: Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	12.308.600	12.258.700	10.146.500	8.287.887
Sachkosten	4.635.900	4.668.400	2.358.800	254.691
Kalkulatorische Kosten	–	–	100.200	4.224
Sonstige Kosten *	–	–	4.077.000	7.130.404
Gesamtkosten	16.944.500	16.927.100	16.682.500	15.677.206
Erlöse	597.000	597.000	450.000	581.200
Produktabgeltung	16.347.500	16.330.100	16.232.500	15.152.003
Ergebnis	–	–	–	55.997

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Postgraduale Studiengänge

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Aufbaustudiengänge Public Management mit Abschluss "Master of Public Management" und Ausbildung zum höheren Polizeivollzugsdienst

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufbaustudium Public Management
Studium höherer Polizeidienst

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden	Personen	70	70	80	84	102	111
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetente Absolventen, die Führungsaufgaben bewältigen</u>							
Anteil positiver Bewertungen durch Alumni	v.H.	60	60	60	56		
Anteil positiver Bewertungen durch Experten	v.H.	60	60	60	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	v.H.	5.428,57	5.665,71	4.640,00	3.534,08	2.823,93	2.527,22
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>							
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-3,3	18,8	23,8	26,2	+9,1	+4,1

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Feststellung der Zufriedenheit werden seit 2011 regelmäßig Befragungen durchgeführt: Alumni (ehemalige Studierende) jährlich, Experten (Ausbildungsbehörden) alle drei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	440.400	457.800	340.900	252.304
Sachkosten	53.700	53.000	3.400	5.410
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	146.900	180.733
Gesamtkosten	494.100	510.800	491.200	438.447
Erlöse	114.100	114.200	120.000	147.170
Produktabgeltung	380.000	396.600	371.200	296.863
Ergebnis	–	–	–	5.586

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Innovation und Weiterentwicklung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet anwendungsbezogene Forschung an der HfPV und Weiterentwicklung der HfPV

3.2 Leistungen zum Produkt

Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Polizei
 Anwendungsbezogene Forschung im Fachbereich Verwaltung
 Qualitätssicherung HfPV
 Entwicklungsmaßnahmen HfPV

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel:
 Moderne Verwaltung und E-Government

Fachziel 6:
 Eine effektive, effiziente und kundenorientierte Verwaltung, ein leistungsorientiertes Dienstrecht sowie eine moderne, an Anforderungen der Zukunft ausgerichtete Aus- und Fortbildung der Beschäftigten sicherstellen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung, Landeswohlfahrtsverband, Deutsche Rentenversicherung Hessen, Kirchenverwaltung, Polizeimandanten und Mandanten der Allgemeinen Verwaltung des Landes Hessen, sonstige öffentliche Verwaltungen und privatisierte Bereiche des öffentlichen Dienstes innerhalb und außerhalb Hessens.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Stück	17	17	16	16	16	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis der Kunden zur Verfügung stellen sowie Hochschulentwicklung fördern</u>							
Anteil der abgerufenen Forschungsmittel zu den vom Senat bewilligten Forschungsmitteln	v.H.	90	90	90	93	95	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	v.H.	38.858,82	37.464,71	49.581,25	31.727,13	33.450,19	32.125,6
6.3.2 <u>Wirtschaftlich arbeiten</u>							
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	+3,7	-25,3	+49,2	-23,3	+29,7	-25,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	469.200	449.000	492.100	389.251
Sachkosten	196.400	192.700	191.000	242.317
Kalkulatorische Kosten	–	–	50.200	11.320
Sonstige Kosten *	–	–	74.700	61.930
Gesamtkosten	665.600	641.700	808.000	704.818
Erlöse	5.000	4.800	14.700	205.609
Produktabgeltung	660.600	636.900	793.300	507.634
Ergebnis	–	–	–	8.425

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Fort-/Weiterbildungsangebote Verwaltung

1. Erbringer

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsfachhochschulgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung beinhaltet die Weiterbildungsmaßnahmen:

- Kommunalen Finanzbuchhalter
- Kommunalen Controller
- Kommunalen Revisor

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Kommunalverwaltung und vergleichbare Verwaltungen.

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	614.000	614.000	582.000	678.370
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	614.000	614.000	582.000	678.370
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	17.388.100	17.363.600	17.397.000	15.956.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	126.000	126.000	126.500	193.862
		Betriebsertrag	18.128.100	18.103.600	18.105.500	16.828.732
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	132.900	132.900	131.200	187.426
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.500	2.500	2.500	2.929
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	75.300	75.300	73.600	85.911
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	55.000	55.000	55.000	56.150
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	100	100	100	42.436
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	13.240.200	13.187.500	13.163.200	12.834.392
	620-629	Entgelte	1.022.800	998.400	1.052.300	1.009.331
	630-639	Bezüge	9.946.500	9.922.000	9.905.600	9.719.204
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.270.900	2.267.100	2.205.300	2.105.857
7	660-669	Abschreibungen	353.300	374.000	447.000	372.397
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.374.200	4.375.500	4.339.200	4.461.725
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	35.400	34.400	32.000	46.480
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.911.300	3.913.600	3.889.700	3.894.813
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	411.700	411.700	401.700	506.892
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	15.500	15.500	15.500	13.260
	700-709	Betriebliche Steuern	300	300	300	280
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	18.100.600	18.069.900	18.080.600	17.855.940
		Eigenergebnis	27.500	33.700	24.900	-1.027.208

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	14.700	361.318
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	14.700	361.318
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	14.700	361.318
		Verwaltungsergebnis	27.500	33.700	39.600	-665.890
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	5
		Finanzertrag	-	-	-	5
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	27.500	33.700	39.600	35.396
		Finanzaufwand	27.500	33.700	39.600	35.396
		Finanzergebnis	-27.500	-33.700	-39.600	-35.391
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-701.281
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	879
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	879
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	879
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	879
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-700.402

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 141.200 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.622.100	3.624.400
Hessisches Competence Center (HCC)	117.200	117.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	22.200	22.200

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.978.400	1.978.400
Beiträge an die Unfallkasse LH	9.100	8.700
Altersteilzeitrückstellungen	142.600	193.900
Rückstellungen für LAK	55.000	54.000
Sonstige Rückstellungen	561.000	561.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.	500	500
---	-----	-----

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	27.000	27.000	27.000	43.500
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	27.000	27.000	27.000	43.500
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	14.500
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	14.500
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	261.000	261.000	261.000	152.500
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	261.000	261.000	261.000	152.500
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		288.000	288.000	288.000	210.500
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	288.000	288.000	288.000	210.500
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		288.000	288.000	288.000	210.500

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049, 070-089, 090, 095:

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen

Titel 511	erworbene Software	27.000 Euro
	Sonstige Betriebsausstattung	18.000 Euro
	Büromaschinen	45.000 Euro
	Möbel	30.000 Euro
	geringwertige Wirtschaftsgüter	80.000 Euro
Titel 812	Sonstige Betriebsausstattung	5.000 Euro
	Büromaschinen	67.000 Euro
	Möbel	16.000 Euro
Gesamt		288.000 Euro

Kapitel 03 04 / Buchungskreisnummer 2266
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	17.388.100	17.363.600	17.397.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	288.000	288.000	288.000
– Abschreibungen	353.300	374.000	447.000
– Zuführung zu Rückstellungen	616.000	615.000	833.600
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen ATZ	142.600	193.900	137.400
– Aufzinsung Rückstellung (BilMoG)	27.500	33.700	39.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.821.900	16.822.800	16.502.200

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**03 04 Hessische Hochschule für
Polizei und Verwaltung**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	614 000	614 000	582 000 669 070
119	133	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 16 182
124	133	Mieten und Pachten.	—	—	— 400
131	811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 13 628
236	133	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
281	133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	14 700 111 064

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	126 000	126 000	126 500 320 928
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 03 04.			740 000	740 000	723 200 1 131 274

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
412	133	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 140
422	133	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 302 800	8 302 800	8 075 400 7 483 140
425	133	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	133	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	133	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	1 100 000	1 100 000	1 100 000 1 682 982
428	133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 373 500	1 373 500	1 363 300 1 195 538
441	133	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	— —
443	133	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	3 100	3 100	3 100 285
453	133	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 908
459	133	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	133	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	462 700	462 700	462 700 404 373
514	133	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	21 800	21 800	21 800 34 976
517	133	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	2 000	2 000	2 000 76 857
518	133	Mieten und Pachten.	3 711 100	3 713 400	3 699 100 3 501 197
519	133	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
523	133	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken. .	—	—	— 4 514
525	133	Aus- und Fortbildung.	95 400	94 400	92 000 121 172
526	133	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	600	600	600 1 476

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
527	133	Dienstreisen.	170 000	170 000	160 000 73 228
529	133	Verfügungsmittel.	500	500	500 492
531	133	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Veröffentlichungen dürfen an Studierende unentgeltlich abgegeben werden.	16 000	16 000	16 000 16 692
537	133	Beförderungskosten.	—	—	— 3 045
538	133	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	67 000	67 000	67 000 45 604
541	133	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
545	133	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	5 000	5 000	5 000 —
546	133	Vermischter Sachaufwand.	8 000	8 000	8 000 14 905
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	133	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	300	300	300 150
685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	7 000	7 000	7 000 1 724
Baumaßnahmen					
711	133	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	133	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	88 000	88 000	88 000 91 267
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 987 500	1 987 100	1 925 300 1 836 140
989	890	Sonstige Verrechnungen.	139 600	139 600	128 300 203 827
Gesamtausgaben Kapitel 03 04.			17 561 900	17 562 800	17 225 400 16 794 643

Kapitel 03 04
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 03 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	614 000	614 000	582 000 685 652
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	14 700 124 692
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	126 000	126 000	126 500 320 928
Gesamteinnahmen.		740 000	740 000	723 200 1 131 274
4	Personalausgaben.	10 779 400	10 779 400	10 541 800 10 362 995
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 560 100	4 561 400	4 534 700 4 298 538
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 300	7 300	7 300 1 874
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	88 000	88 000	88 000 91 267
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 127 100	2 126 700	2 053 600 2 039 967
Gesamtausgaben.		17 561 900	17 562 800	17 225 400 16 794 643
Zuschuss/Überschuss.		-16 821 900	-16 822 800	-16 502 200 -15 663 369

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Sportförderung

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 05 ist die Sportförderung veranschlagt. Die einzelnen Förderbereiche ergeben sich aus dem Produktblatt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05. Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,--€ geleistet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Sportförderung	–	11.772,5	182,0	11.590,5	–	–	11.692,3
		Summe		11.772,5	182,0	11.590,5	–		11.692,3

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
156,8	11.535,5	–	1	11.353,5	35,0	11.318,5	–	–	20.074,7	344,2	16.891,5	-2.839,0
156,8	11.535,5	–		11.353,5	35,0	11.318,5	–		20.074,7	344,2	16.891,5	-2.839,0

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Sportförderung**

IPR-Nr. 631 - Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß Artikel 62 a der Hessischen Verfassung genießt der Sport den Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Leistungen auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung, Förderungsgrundsätze des Landes Hessen für Zuwendungen im Sportstättenbau vom 28.2.2002 (StAnz. S. 1046), vertragliche Regelungen, Sonderregelungen für Sonderprogramme.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ein wichtiges Ziel hessischer Sportförderung ist es, allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen die Chancen und den Anreiz zu aktiver sportlicher Betätigung zu schaffen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Sportförderung gliedert sich in folgende Bereiche:

a) Sportfachverbände, Vereine und Institutionen

Zuschüsse an Sportfachverbände, Sportvereine und andere Institutionen zur Durchführung des Breiten- und Leistungssports.

- Weiterführung der Vereinsarbeit und Veranstaltungen
- Aktionsprogramme Sport- und Gesundheit und Soziale Aufgaben des Sports sowie sportmedizinische Versorgung
- Förderung des Leistungssports
- Förderung des Jugendsports
- Zuschuss an die Deutsche Olympische Akademie Willi Daume
- Hessischer Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten

b) Zuschüsse für den Sportstättenbau

- Sportstättenbau der Vereine und Verbände.
- Bei Bundesleistungszentren und Bundesstützpunkten beteiligt sich der Bund mit Zuweisungen.
- Zuschüsse für Investitionen an Sportvereine im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms Sportland Hessen.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Sport

Fachziel 9: Rahmenbedingungen für den organisierten und nicht organisierten Sport verbessern

5. Empfänger

Hessische Sportfachverbände und Sportvereine, kommunale Träger und andere Organisationen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderung		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Leistungssport erfolgreicher machen und Breitensport stärken							
Nutzungs- und Ausnutzungsgrad der Sportstätten	v. H.						
Förderpunktzahlen im Leistungssport	Punkte	2.100	2.100	2.100	2.152	2.068	1.888
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Existenz der Vereine und Verbände sichern							
Fördervolumen je Vereinsmitglied	Euro	3,32	3,32	5,49	3,83	10,23	11,20

Erläuterungen von Kennzahlen:

Zu 6.3.1: Ab Ist 2011 bzw. Plan 2013 nur bezogen auf Sanierung/Modernisierung sowie den vereinseigenen Sportstättenbau.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	11.692.300	10.182.300	750.000	380.000	380.000	–
davon						
Landesmittel	11.535.500	10.025.500	750.000	380.000	380.000	–
Sonstige Erträge	5.000	5.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	151.800	151.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.772.500	10.262.500	750.000	380.000	380.000	–
davon						
Landesmittel	11.590.500	10.080.500	750.000	380.000	380.000	–
Sonstige Erträge	5.000	5.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	177.000	177.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 0305 abgedruckten Haushaltsvermerke. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	750.000	805.000	10.799.200	–
Landesmittel (Neubewilligung)	10.080.500	10.025.500	9.808.500	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	25.200	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	182.000	156.800	35.000	–
Gesamt	11.012.500	11.012.500	20.642.700	–

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	11.590.500	11.535.500	11.318.500	16.891.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	11.590.500	11.535.500	11.318.500	16.891.500
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	11.590.500	11.535.500	11.318.500	16.891.500

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	177.000	151.800	30.000	341.900
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	177.000	151.800	30.000	341.900
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.152.500	4.152.500	4.002.500	4.053.400
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	7.620.000	7.539.800	7.351.000	16.021.300
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	11.772.500	11.692.300	11.353.500	20.074.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	-11.595.500	-11.540.500	-11.323.500	-19.732.800
		Verwaltungsergebnis	-5.000	-5.000	-5.000	-2.841.300
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.000	-5.000	-5.000	-2.841.300
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	5.000	5.000	5.000	2.300
		Außerordentlicher Ertrag	5.000	5.000	5.000	2.300
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	5.000	5.000	5.000	2.300
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	5.000	5.000	5.000	2.300
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-2.839.000

**Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Zu VKR 540/43,545/49: Hier werden die Zuweisungen von Bundesmitteln abgebildet. Kameral werden diese Zuweisungen unter der Gruppierung 331 gezeigt.
2. Zu VKR 710/19: Unter dieser Kontengruppe werden die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen erfasst.
3. Zu VKR 713-715: Auf dieser Kostenart wird das Sonderprogramm "Sportland Hessen" (Modernisierung/Sanierung), sowie Zuschüsse für Investitionen an sonstige ausgeprägt. In dieser Summe sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.510.000 € enthalten.
4. Zu VKR 590/99: Hier werden Rückzahlungen aus Überzahlungen abgebildet. Im kameralen Teil findet sich der Betrag bei Gruppierung 119 wieder.
5. Zu VKR 544: Die Produktabgeltung wird im Umfang von 2.156.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Kapitel 03 05 / Buchungskreisnummer 2295
Sportförderung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	11.590.500	11.535.500	11.318.500
+ Verpflichtungen der Vorjahre	750.000	805.000	10.799.200
– Verpflichtungen Folgejahre	1.510.000	1.510.000	1.510.000
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	2.156.000	2.156.000	2.156.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	8.674.500	8.674.500	18.451.700

Kapitel 03 05 Sportförderung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 05 Sportförderung

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführungen aus Lottomitteln und /oder der Losbrieflotterie (Kap. 1701-981 02 und / oder 1701-981 03) die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze.
2. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Sports geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 05; Für den Hessischen Aktionsplan zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten dürfen im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit Ausgaben bis zur Höhe von 500.000,-€ geleistet werden.
3. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
4. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	322	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	5 000	5 000	5 000 2 300
162	322	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	322	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	177 000	177 000	30 000 184 410
n e u					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 156 000	2 156 000	2 156 000 2 156 000
Gesamteinnahmen Kapitel 03 05.			2 338 000	2 338 000	2 191 000 2 342 710

Kapitel 03 05 Sportförderung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	4 152 500	4 152 500	4 002 500 4 028 430
-----	-----	---	-----------	-----------	------------------------

686	322	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	9 780 200 6 648 000
-----	-----	--	---	---	------------------------

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	6 860 000	6 860 000	6 860 000 7 628 354
-----	-----	--	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		750 000
2015	750 000	380 000
2016	380 000	380 000
2017 / 2017ff	380 000	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	1 510 000	1 510 000

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
-----	-----	--	---	---	--------

		Gesamtausgaben Kapitel 03 05.	11 012 500	11 012 500	20 642 700 18 304 784
--	--	---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

111
Kapitel 03 05
Sportförderung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 000	5 000	5 000 2 300
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 333 000	2 333 000	2 186 000 2 340 410
Gesamteinnahmen.		2 338 000	2 338 000	2 191 000 2 342 710
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 152 500	4 152 500	4 002 500 4 028 430
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	6 860 000	6 860 000	16 640 200 14 276 354
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		11 012 500	11 012 500	20 642 700 18 304 784
Zuschuss/Überschuss.		-8 674 500	-8 674 500	-18 451 700 -15 962 074

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist eine Landesmittelbehörde mit den wichtigsten Standorten in Darmstadt (Hauptsitz), Frankfurt und Wiesbaden. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt in der Region Frankfurt/Rhein/Main - Südhessen.

Die Hauptfachbereiche der Behörde sind Inneres, Wirtschaft, Planung, Verkehr, Bauwesen, Soziales, Verbraucherschutz, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Naturschutz, Landwirtschaft und Forsten.

Das Regierungspräsidium Darmstadt unterteilt sich organisatorisch in folgende fünf Abteilungen:

Abteilung I	Zentralabteilung, Inneres
Abteilung II	Gesundheit, Integration, Ausländerwesen
Abteilung III	Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft und Verkehr
Abteilungen IV	Arbeitsschutz und Umwelt (Standorte Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden)
Abteilung V	Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

Das Regierungspräsidium Darmstadt ist Fach- und Bündelungsbehörde des Landes Hessen. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie dem Hessischen Sozialministerium.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz werden durch entsprechende Erlöse/Erträge gegenüber dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung gedeckt (vgl. Bewirtschaftungsvermerk zu Kap. 07 01/ Vorbemerkungen Leistungsplan).

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Leistungen zu Produkten des HMdIS	–	14.391,2	14.391,2	–	–	–	14.366,2
2		Leistungen zu Produkten des HMWVL	–	14.731,2	14.731,2	–	–	–	14.678,3
3		Leistungen zu Produkten das HSM	–	22.373,1	22.373,1	–	–	–	22.245,8
4		Leistungen zu Produkten des HMUELV	–	58.704,1	58.704,1	–	–	–	58.562,7
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKRS des Landes	–	1.116,5	944,4	–	-172,1	–	1.112,4
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe zwischenbehördliche Leistungen				111.316,1	111.144,0	–	-172,1		110.965,4
Gesamtsumme				111.316,1	111.144,0	–	-172,1		110.965,4

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
14.366,2	–	–	–	14.480,5	14.480,5	–	–	–	14.003,4	15.849,9	–	1.846,5
14.678,3	–	–	–	13.308,5	13.308,5	–	–	–	12.868,2	14.581,1	–	1.712,9
22.245,8	–	–	–	21.828,2	21.828,2	–	–	–	21.755,6	22.190,2	–	434,6
58.562,7	–	–	–	56.293,6	56.293,6	–	–	–	55.220,9	53.830,8	–	-1.390,1
944,4	–	-168,0	–	1.180,1	1.036,0	–	-144,1	–	1.953,4	1.770,1	–	-183,3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	354,6	124,3	–	-230,3
110.797,4	–	-168,0		107.090,9	106.946,8	–	-144,1		106.156,1	108.346,4	–	2.190,3
110.797,4	–	-168,0		107.090,9	106.946,8	–	-144,1		106.156,1	108.346,4	–	2.190,3

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	14.391.200	14.366.200	14.480.500	14.003.414
Erlöse*	14.391.200	14.366.200	14.480.500	15.849.928
Ergebnis	–	–	–	1.846.514
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	5.124.900	5.106.000	4.904.200	5.863.262
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	9.266.300	9.260.200	9.576.300	9.986.666

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	14.731.200	14.678.300	13.308.500	12.868.175
Erlöse*	14.731.200	14.678.300	13.308.500	14.581.142
Ergebnis	–	–	–	1.712.967
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	2.990.500	3.023.500	1.989.600	3.041.789
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	11.740.700	11.654.800	11.318.900	11.539.353

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu den Produkten des HSM**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Sozialministerium.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Sozialministeriums abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Fachprodukt Gesundheitsberufe (Produkt Nr. 28)
 Fachprodukt Arzneimittelsicherheit (Produkt Nr. 29)
 Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Produkt Nr. 26)
 Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Produkt Nr. 27)
 Fachprodukt Familie (Produkt Nr. 32)
 Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 33)
 Förderverwaltungsprodukt Familie, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 34)
 Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Produkt Nr. 31)
 Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Produkt Nr. 35)
 Fachprodukt Produktsicherheit (Produkt Nr. 36)
 Fachprodukte Sozialer Arbeitsschutz (Produkt Nr. 37)
 Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Produkt Nr. 38)
 Förderverwaltungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht (Produkt Nr. 39)
 Fachprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 40)
 Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 41)
 Fachprodukt Integration (Produkt Nr. 42)
 Förderverwaltungsprodukt Integration (Produkt Nr. 43)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	22.373.100	22.245.800	21.828.200	21.755.625
Erlöse*	22.373.100	22.245.800	21.828.200	22.190.204
Ergebnis	–	–	–	434.579
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	4.132.300	4.132.300	3.631.300	4.110.171
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	18.240.800	18.113.500	18.196.900	18.080.033

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Leistungen zu den Produkten des HMUELV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt.

Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)
 Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)
 Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)
 Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)
 Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)
 Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)
 Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)
 Anlagenbezogene Zulassungs- u. Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)
 Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)
 Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)
 Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Produkt Nr. 22)
 Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (Produkt Nr. 5)
 Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)
 Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)
 Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)
 Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)
 Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)
 Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)
 Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)
 Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)
 Tierschutz (Produkt Nr. 32)
 Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)
 Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe (Produkt Nr. 34)
 Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)
 Vollzug der Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (Produkt Nr. 38)

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten	58.704.100	58.562.700	56.293.600	55.220.931
Erlöse*	58.704.100	58.562.700	56.293.600	53.830.762
Ergebnis	–	–	–	-1.390.169
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	7.920.100	7.939.100	7.686.800	8.361.156
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	50.784.000	50.623.600	48.606.800	45.469.606

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKRS des Landes**

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen BUKR des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWVL, HSM oder HMUELV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2263

Umsatzsteuerbefreiung
Dienstunfall andere Behörden
Legalzession andere Behörden
Ausbildungsförderung I13
Ausbildung Rechtsreferendare
EU-Informationszentrum
Unterstützungsleistung andere Buchungskreise
Fö Integrationsmaßnahmen HMDJIE
Fö / KFA Investitionspauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HMdJIE, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	1.993	1.993	2.062	2.453	2.453	2.433
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	909.500	906.700	869.400	931.748
Sachkosten	207.000	205.700	160.800	881.333
Kalkulatorische Kosten	–	–	10.300	11.407
Sonstige Kosten	–	–	139.600	128.961
Gesamtkosten des Auftragnehmers	1.116.500	1.112.400	1.180.100	1.953.449
Erlöse insgesamt	944.400	944.400	1.036.000	1.770.054
Davon:				
Eigene Erlöse	72.400	72.400	70.000	75.855
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	872.000	872.000	966.000	1.694.199
Ergebnis	-172.100	-168.000	-144.100	-183.395

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
ab 2010: Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	5	6	
bis 2009: Anzahl abgeordnete Personen	Personen						12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	–	–	–	392.174
Sachkosten	–	–	–	-37.588
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten	–	–	–	–
Gesamtkosten des Auftragnehmers	–	–	–	354.586
Erlöse insgesamt	–	–	–	124.256
Davon:				
Eigene Erlöse	–	–	–	124.256
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-230.330

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	108.071.700	107.725.100	104.569.000	105.018.024
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	90.903.800	90.524.200	88.664.900	86.947.384
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	17.167.900	17.200.900	15.904.100	18.070.640
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-	-	-	-
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	10.000.000	10.000.000	10.000.000	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	917.500	917.500	945.800	2.335.761
		Betriebsertrag	118.989.200	118.642.600	115.514.800	107.353.785
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	20.777.200	20.712.600	20.405.400	10.194.542
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.700	1.700	3.600	2.140
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	226.600	226.600	203.500	216.750
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	871.900	871.900	852.000	651.431
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	692.500	692.500	611.800	608.407
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	18.984.500	18.919.900	18.734.500	8.715.814
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	77.934.000	77.653.000	75.478.400	75.530.404
	620-629	Entgelte	21.443.900	21.401.100	20.559.900	20.460.861
	630-639	Bezüge	37.553.800	37.373.600	35.794.600	36.017.059
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18.936.300	18.878.300	19.123.900	19.052.484
7	660-669	Abschreibungen	3.129.400	3.196.500	3.432.400	3.961.402
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.576.900	17.423.000	17.123.300	18.000.347
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	582.000	582.000	537.300	573.148
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.279.500	15.135.600	14.625.600	14.852.513
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.612.100	1.602.100	1.584.700	1.630.540
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	79.400	79.400	350.800	922.429
	700-709	Betriebliche Steuern	23.900	23.900	24.900	21.717
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	119.417.500	118.985.100	116.439.500	107.686.695
		Eigenergebnis	-428.300	-342.500	-924.700	-332.910

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.094.900	2.094.900	2.430.400	4.016.067
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.094.900	2.094.900	2.430.400	4.016.067
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.460.600	1.460.600	1.120.000	1.128.206
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.460.600	1.460.600	1.120.000	1.128.206
		Steuer- und Leistungsergebnis	634.300	634.300	1.310.400	2.887.861
		Verwaltungsergebnis	206.000	291.800	385.700	2.554.951
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	60.000	55.500	64.524
		Finanzertrag	60.000	60.000	55.500	64.524
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	438.200	519.800	585.400	663.463
		Finanzaufwand	438.200	519.800	585.400	663.463
		Finanzergebnis	-378.200	-459.800	-529.900	-598.939
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-172.200	-168.000	-144.200	1.956.012
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	600.000	800.000	10.200.000	639.878
		Außerordentlicher Ertrag	600.000	800.000	10.200.000	639.878
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	600.000	800.000	10.200.000	2.595.888
		Außerordentlicher Aufwand	600.000	800.000	10.200.000	2.595.888
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.956.010
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.956.010
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-172.200	-168.000	-144.200	2

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	20.400	20.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	11.639.200	11.423.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	802.964	802.964
Hessisches Competence Center (HCC)	580.600	580.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	225.600	225.600

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutrale Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	12.676.600	12.676.600
Altersteilzeitrückstellungen	-2.391.581	-2.591.463
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten Beamt/innen	627.000	619.000
Sonstige Rückstellungen	-172.735	-223.304

Zu Pos. 8: In den sonstigen betriebl. Aufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Unfallkasse Land Hessen	160.300	153.600
---	---------	---------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Hierin sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	9.266.300	9.260.200
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	11.767.800	11.682.000
Hessisches Sozialministerium	18.246.300	18.119.000
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	50.784.000	50.623.600
andere Behörden	839.500	839.500

Zu VKR 610-615, 617, 619:

In den sonstigen Aufwendungen (Leistungen) sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forst und Naturschutz	2.914.000	2.914.000
Investitionen für die Deiche	10.000.000	10.000.000

Die Konten des Deichbaues werden auf der Gruppierung 781 übergeleitet und sind im Finanzplan (Anmerkung zu VKR 095) ausgewiesen.

Zu VKR 680-689:

Diese Position enthält Verfügungsmittel der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen i.H.v.

2.900	2.900
-------	-------

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 500 EUR (jeweils im Haushaltsjahr 2013 und 2014) vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Zu VKR 710-717, 719:

In den Aufwendungen für Transferleistungen sind u.a. folgende Beträge enthalten:

Ausführung des Eisenbahnrechtes

- Bezuschussung laufender Zwecke an öffentliche Unternehmen	700.000	700.000
- Bezuschussung laufender Zwecke an private Unternehmen	20.000	20.000
Bewirtschaftung der Hessischen Beamtenkrankenkasse	150.000	150.000
Aufstellung und Änderung des Regionalplanes	190.600	190.600

Zu VKR 590-599:

Hier handelt es sich um die geplante Inanspruchnahme einer Investitionsrücklage.

Zu VKR 730-739, 790-799:

Der Aufwand Inanspruchnahme einer Investitionsrücklage i.H.v.	600.000	800.000
mindert den kameralen Zuschuss und trägt somit zur Haushaltskonsolidierung bei.		

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	100.000	301.500	–	1.203
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	100.000	301.500	–	1.203
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	90.000	75.000	–	4.897.117
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	90.000	75.000	–	4.897.117
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	10.916.100	10.932.400	10.510.100	213.216
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.916.100	10.932.400	10.510.100	213.216
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		11.106.100	11.308.900	10.510.100	5.111.536
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	11.106.100	11.308.900	10.510.100	5.111.536
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		11.106.100	11.308.900	10.510.100	5.111.536

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen 2013

zu VKR 000-049: Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb

PC 1072201: 1.500 EUR für Software

PC 1064401: 300.000 EUR für Software

zu VKR 050-069, 091, 096: Investition in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur

PC 1002901: 20.000 EUR für Infrastrukturvermögen

PC 1057601: 55.000 EUR für andere Bauten

zu VKR 070-089, 090: Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA

PC 1002901: 180.450 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 8.600 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 13.500 EUR sonstige Betriebsausstattung, 25.000 EUR Fuhrpark

PC 1047001: 7.500 EUR sonstige Anlagen, 10.500 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 30.000 EUR Fuhrpark, 29.891,64 EUR Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel, 80.000 EUR Werkstatteinrichtungen

PC 1053701: 42.800 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 97.600 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 37.000 EUR sonstige Betriebsausstattung, 23.100 EUR Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel, 50.000 EUR Werkstatteinrichtungen

PC 1057601: 35.550 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 9.400 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 10.000 EUR sonstige Betriebsausstattung, 12.970 EUR Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel, 50.000 EUR Anlagen Arbeitssicherheit

PC 1064401: 28.080 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 31.550 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 800 EUR sonstige Betriebsausstattung, 1.150 EUR Werkzeuge, Werksggeräte, Modelle, Prüf- und Messmittel

PC 1064601: 1.000 EUR andere Anlagen, 17.900 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 2.500 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 11.400 EUR sonstige Betriebsausstattung, 500 EUR geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung

PC 1072201: 1.800 EUR sonstige Anlagen, 15.900 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 10.000 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 22.350 EUR sonstige Betriebsausstattung, 1.000 Anlagen Arbeitssicherheit

PC 1074001: 16.150 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 5.650 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 5.200 EUR sonstige Betriebsausstattung, 5.600 EUR geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung

zu VKR 095: Investitonen in Anlagen im Bau

PC 1047001: 10.000.000 EUR für Vorprodukte, Fremdbauteile (Deiche)

**Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Einzelpositionen 2014

zu VKR 000-049: Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb

PC 1064401: 100.000 EUR für Software

zu VKR 050-069, 091, 096: Investition in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur

PC 1002901: 10.000 EUR für Infrastrukturvermögen

PC 1057601: 80.000 EUR für andere Bauten

zu VKR 070-089, 090: Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA

PC 1002901: 329.200 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 5.850 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 5.100 EUR sonstige Betriebsausstattung, 2.500 sonstige Anlagen

PC 1047001: 7.500 EUR sonstige Anlagen, 14.000 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 90.000 EUR Fuhrpark, 40.000 EUR Werkstatteinrichtungen

PC 1053701: 28.100 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 163.600 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 40.000 EUR Werkstatteinrichtungen

PC 1057601: 23.200 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 1.610 EUR Werkzeuge, Werksgewerkzeuge, Modelle, Prüf- und Messmittel

PC 1064401: 21.400 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 35.400 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung

PC 1064601: 22.700 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 3.900 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 4.000 EUR sonstige Betriebsausstattung

PC 1072201: 18.400 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 25.000 Fuhrpark

PC 1074001: 17.300 EUR Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitung und Kommunikation, 16.650 EUR Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung, 700 EUR geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung

zu VKR 095: Investitionen in Anlagen im Bau

PC 1047001: 10.000.000 EUR für Vorprodukte, Fremdbauteile (Deiche)

Zu Kapitel 0314 / Buchungskreisnummer 2263
Regierungspräsidium Darmstadt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	11.106.100	11.308.900	10.510.100
– Erlöse aus Anlagenverkäufen	–	–	–
– Abschreibungen	3.129.400	3.196.500	3.432.400
– Zuführung zu Rückstellungen	627.000	619.000	1.053.200
+ Auflösung von Rückstellungen	2.564.300	2.814.300	3.036.200
– Aufwand Aufzinsung von Rückstellungen	438.200	519.800	–
– Inanspruchnahme Investitionesrücklage	600.000	800.000	10.200.000
+ Ergebnis Erfolgsplan	172.100	168.000	144.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	9.047.900	9.155.900	-995.200

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 14 Regierungspräsidium Darmstadt

1. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für den Kampfmittelräumdienst, für den Bau oder die Sanierung von Hochwasserschutzanlagen, den Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung, Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen, das Eisenbahnrecht, der Prüfstelle für Wein und Lärmschutz sind zu 100 v.H. übertragbar.
2. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
3. Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, werden diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Ministeriums für Wirtschaft gedeckt, vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 07 01 - 989.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	16 291 500	16 324 500	15 196 200 15 916 435
112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	912 300	912 300	744 300 869 677
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	935 900	935 900	963 100 332 354
122	610	Konzessionsabgaben.	—	—	— 783 330
124	045	Mieten und Pachten.	29 100	29 100	26 000 26 354
125	511	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	20 000	20 000	1 500 25 021
129	313	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 186
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— 15 654
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	2 200	2 200	3 700 3 394

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 800 000	1 800 000	1 850 000 1 818 202
233	012	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	95 300	95 300	395 000 1 632 586
235	331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	8 000 4 468
236	012	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 4 210

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— 548
271	012	Erstattungen von der EU.	25 000	25 000	25 000 25 000
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	113 800	113 800	107 800 345 825
282	511	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 38 741
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— 441 388
337	012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	600 000	800 000	10 200 000 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	15 300	15 300	15 300 931 013
389	890	Sonstige Verrechnungen.	90 903 900	90 524 300	88 664 900 86 170 397
Gesamteinnahmen Kapitel 03 14.			111 744 300	111 597 700	118 200 800 109 384 793

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	511 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 6 327
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	38 081 000	38 068 800	36 667 400 35 484 621
425	012 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	314 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	750 100	750 100	708 900 651 605
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	28 656 500	28 652 700	28 300 100 27 333 575
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	44 500	44 500	15 000 —
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	40 600	40 600	18 900 8 742
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	33 100	33 100	32 600 39 199
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 97 615

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 902 700	1 944 800	1 976 200 2 161 478
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	668 500	668 500	601 000 422 739
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	107 100	107 100	83 800 285 350
518	045 Mieten und Pachten.	11 886 300	11 696 400	11 489 800 11 153 681
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	54 400	54 400	72 700 66 674
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	— 185 019
525	246 Aus- und Fortbildung.	692 700	692 700	672 500 352 756

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
526	012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	143 000	143 000	162 900 405 791
527	012	Dienstreisen.	435 800	425 800	367 700 421 045
529	012	Verfügun gsmittel.	2 900	2 900	2 900 —
531	045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	70 100	70 100	85 900 135 362
533	045	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	— 226 561
536	012	Verfahrensauslagen.	—	—	— 14 279
537	012	Beförderungskosten.	20 500	66 500	26 500 29 986
538	313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	10 003 000	9 938 300	9 380 000 7 681 215
541	045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	400 000	400 000	— 140 044
542	012	Steuern und Abgaben.	—	—	— 1 465
543	047	Versicherungen.	400	400	500 388
544	012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— 10 172
545	012	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	500	500	500 3 112
546	012	Vermischter Sachaufwand.	26 400	26 400	302 400 18 440
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
613	820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	— —
631	045	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	— —
671	750	Erstattungen an Inland.	472 600	472 600	472 000 1 180 124
681	012	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	16 000	16 000	16 000 12 507
682	224	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	850 000	850 000	900 000 780 779
683	742	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	20 000	20 000	30 000 17 778

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

685	045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	27 900	27 900	22 900 25 173
-----	-----	--	--------	--------	------------------

686	012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 161
-----	-----	---	---	---	----------

Baumaßnahmen

711	045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 4 529
-----	-----	--	---	---	------------

781	649	Deichverstärkungsmaßnahmen.	10 000 000	10 000 000	10 000 000 9 283 986
-----	-----	-------------------------------------	------------	------------	-------------------------

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um den Betrag, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		2 000 000
2015	3 000 000	6 000 000
2016	3 000 000	1 000 000
2017 / 2017ff	2 064 000	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	8 064 000	9 000 000

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811	045	Erwerb von Fahrzeugen.	115 000	55 000	50 500 197 250
-----	-----	--------------------------------	---------	--------	-------------------

812	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	874 300	1 119 900	348 600 550 864
-----	-----	--	---------	-----------	--------------------

821	045	Grunderwerb.	80 000	55 000	— —
-----	-----	----------------------	--------	--------	--------

883	045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

893	623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— 95 975
-----	-----	--	---	---	-------------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 638 517
-----	-----	-------------------------------	---	---	--------------

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	12 836 900	12 830 200	12 798 000 12 846 500
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

989	890	Sonstige Verrechnungen.	1 479 400	1 479 400	1 599 400 1 402 559
-----	-----	---------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Gesamtausgaben Kapitel 03 14.	120 792 200	120 753 600	117 205 600 114 373 965
---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Kapitel 03 14
Regierungspräsidium Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 14				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	18 191 000	18 224 000	16 934 800 17 972 410
2	Übertragungseinnahmen.	2 034 100	2 034 100	2 385 800 3 869 583
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	91 519 200	91 339 600	98 880 200 87 542 799
Gesamteinnahmen.		111 744 300	111 597 700	118 200 800 109 384 793
4	Personalausgaben.	67 605 800	67 589 800	65 742 900 63 621 687
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	26 414 300	26 237 800	25 225 300 23 715 566
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 386 500	1 386 500	1 440 900 2 016 526
7	Baumaßnahmen.	10 000 000	10 000 000	10 000 000 9 288 516
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 069 300	1 229 900	399 100 844 091
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	14 316 300	14 309 600	14 397 400 14 887 577
Gesamtausgaben.		120 792 200	120 753 600	117 205 600 114 373 965
Zuschuss/Überschuss.		-9 047 900	-9 155 900	995 200 -4 989 172

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Gießen

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Gießen ist eine Landesbehörde in der geographischen Mitte Hessens. Die Fachaufsicht obliegt gemäß der Zuständigkeitsregelung dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Hessischen Sozialministerium für den jeweiligen Geschäftsbereich.

Das **Regierungspräsidium Gießen** unterteilt sich mit folgenden Kernaufgaben in die Abteilungen:

I Zentralabteilung

Organisation, Informationstechnologie
Service und Beschaffung
Personal, Aus- und Fortbildung
Justizariat und Kommunales
Finanzen
Koordinierung, Strategisches Controlling, Innenrevision

II Arbeitsschutz und Inneres

Hoheitsverwaltung, Sport, Zuständige Stelle nach §73 BBiG und § 24 a HBG,
Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Luftrettung, Zivile Verteidigung, Vormerkstelle des Landes Hessen,
Ausländerwesen, öffentliche Sicherheit und Ordnung
Arbeitsschutz

III Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft, Verkehr

Regionalplanung, Raumordnung, Geschäftsführung der Regionalversammlung, Wirtschaft,
Bau- und Wohnungswesen
Verkehrsangelegenheiten, Personen- und Güterverkehr, Planfeststellungsverfahren
Gewerberecht, Handwerksrecht, Einheitlicher Ansprechpartner Hessen

IV Umwelt

Grundwasserschutz, Wasserversorgung, Abflussverhältnisse, Hydrologie, flächenbezogene Planung, Ökologie, Kommunales Abwasser, Gewässergüte, Industrielle Abwasser, wassergefährdete Stoffe, Altlasten, Grundwasserschadensfälle, Bodenschutz
Industrielle Abfallwirtschaft, Abfallvermeidung, Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallentsorgungsanlagen
Immissionsschutz, Anlagenzulassung, Anlagensicherheit, Luftreinhaltung, Lärmbekämpfung
Bergaufsicht, Gentechnik, Strahlenschutz

V Ländlicher Raum, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz

Landwirtschaft, Marktstruktur,
Qualitätssicherung für: Öko-, pflanzliche Produkte, Milch, Futtermittel und tierische Erzeugnisse,
Pflanzenschutzdienst,
Naturschutz mit Eingriffs- und Ausgleichsregelung, Umweltfolgenabschätzung, Landschaftsplanung, Naturschutzdaten, Artenschutz, Fischerei, Forsten, Schutzgebiete, Landschaftspflege und -entwicklung,
Veterinärwesen/Verbraucherschutz, Entwicklung des ländlichen Raumes

VI Soziales

Landesversorgungsamt, Soziales Entschädigungsrecht, Schwerbehindertenrecht, Gesundheitswesen, Elterngeld, Flüchtlings- und Asylangelegenheiten, Aussiedlerwesen
Heimgesetz, Hessisches Altenpflegegesetz, Genehmigung von Krankenhausentgelten, Sozial und Förderangelegenheiten
Ärztlicher Dienst

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264 Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Die Hessischen Ämter für Versorgung und Soziales in Darmstadt, Frankfurt am Main, Wiesbaden, Gießen, Fulda und Kassel (HÄVS) sowie die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen (HEAE) gehören zu dem nachgeordneten Bereich des Regierungspräsidiums Gießen.

Den **Hessischen Ämtern für Versorgung und Soziales** obliegt die Durchführung folgender Aufgaben:

- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz
- Durchführung des Heimgesetzes
- Ausführung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes
- Durchführung der Pflegesatzgenehmigung
- Durchführung des Opferentschädigungsgesetzes
- Durchführung des Strafrechtlichen, Beruflichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes.

Die **Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge** in Gießen ist zuständig:

- für die Erstaufnahme von Asylsuchenden und damit erforderliche Unterbringung, Betreuung und Versorgung (Krankenhilfe usw.).
- als zentrale Anlaufstelle für Hessen,
- als Einrichtung nach § 18 a Asylverfahrensgesetz (Transitbereich am Flughafen Frankfurt)

Die Dienstaufsicht für das Personal des Regierungspräsidiums Gießen und seines nachgeordneten Bereichs obliegt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Das Regierungspräsidium Gießen und seine nachgeordneten Dienststellen erstellen Leistungen, die den Produkten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport, des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Hessischen Sozialministeriums zugeordnet sind.

Zu dem Mandanten Regierungspräsidium Gießen gehört das **Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsausschuss im Gesundheitswesen (HLPUG)**.

Das HLPUG ist eine im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Sozialministeriums angesiedelte obere Landesbehörde und gliedert sich in die Abteilungen "Akademische Gesundheitsberufe" und "Sozialversicherung" in Frankfurt und die Abteilung "Gesundheitsschutz" in Dillenburg. Die Fachaufsicht obliegt dem Hessischen Sozialministerium. Dienstaufsichtlich ist das HLPUG dem Regierungspräsidium Gießen unterstellt (GVBl. I 2009, S. 140).

Das HLPUG nimmt folgende Schwerpunktaufgaben wahr:

Untersuchungs- und Beratungsaufgaben im Bereich Gesundheitsschutz

Hygiene in Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Wasserhygiene, Umwelttoxikologie und -hygiene, Infektiologische Diagnostik, Meldewesen, Infektionsepidemiologie, Gesundheitsberichterstattung, Hessisches Krebsregister

Berufs- und Prüfungsangelegenheiten im Bereich akademische Gesundheitsberufe: Medizin,

Pharmazie, Psychotherapie, Zahnmedizin

Prüfungen im Bereich Sozialversicherung: Landesunmittelbare Kranken- und Pflegekassen, Landesverbände der Kranken- und Pflegekassen,

Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen, Kassenärztliche Vereinigung Hessen,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen, Landwirtschaftliche Alterskasse, Land- und Forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Prüfungs- und Beschwerdeausschüsse gemäß § 106 SGB V

Das HLPUG erstellt Leistungen, die den Produkten des Hessischen Sozialministeriums zugeordnet sind.

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Hilfsgüter dürfen ohne Erstattung des vollen Wertes an Stellen außerhalb der Landesverwaltung abgegeben werden.

Zusätzliche Aufwendungen/Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen bei der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge können durch Umschichtungen innerhalb der ZBL Nr. 3 (Leistungen zu den Produkten des HSM) sowie durch entsprechende Erlöse/Erträge gegenüber dem Hessischen Sozialministerium gedeckt werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter erstellen die Regierungspräsidien sogenannte ZBL-Blätter.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Externe Leistungen									
1		Schiedsstelle nach SGB XI und SGB XII	–	72,9	87,9	–	15,0	–	73,5
Summe externe Leistungen				72,9	87,9	–	15,0		73,5
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Leistungen zu den Produkten des HMdIS	–	5.145,8	5.145,8	–	–	–	5.163,0
2		Leistungen zu den Produkten des HMWVL	–	4.497,7	4.497,7	–	–	–	4.475,6
3		Leistungen zu den Produkten des HSM	–	77.958,8	77.958,8	–	–	–	78.315,1
4		Leistungen zu den Produkten des HMUELV	–	30.321,2	30.321,2	–	–	–	30.511,6
5		Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKRS des Landes	–	2.606,7	2.962,2	–	355,5	–	2.613,9
6		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe zwischenbehördliche Leistungen				120.530,2	120.885,7	–	355,5		121.079,2
Gesamtsumme				120.603,1	120.973,6	–	370,5		121.152,7

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
87,9	–	14,4	–	81,3	84,0	–	2,7	–	84,2	88,3	–	4,1
87,9	–	14,4		81,3	84,0	–	2,7		84,2	88,3	–	4,1
5.163,0	–	–	–	5.112,8	5.112,8	–	–	–	4.344,9	4.507,3	–	162,4
4.475,6	–	–	–	4.298,8	4.298,8	–	–	–	4.383,1	4.189,7	–	-193,4
78.315,1	–	–	–	70.265,9	70.265,9	–	–	–	70.159,2	70.716,9	–	557,7
30.511,6	–	–	–	30.243,3	30.243,3	–	–	–	30.117,9	31.777,7	–	1.659,8
2.966,7	–	352,8	–	2.692,3	3.061,3	–	369,0	–	3.253,7	3.471,3	–	217,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	142,8	119,5	–	-23,3
121.432,0	–	352,8		112.613,1	112.982,1	–	369,0		112.401,6	114.782,4	–	2.380,8
121.519,9	–	367,2		112.694,4	113.066,1	–	371,7		112.485,8	114.870,7	–	2.384,9

Leistungsplan - Erläuterungen

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

Regierungspräsidium Gießen

SGB XI, SGB XII, SchVo zu § 80 SGB XII, SchVO zu § 76 SGB XI, GO der Schiedsstelle nach § 76 SGB XI

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsstellenführung zur Durchführung von Schiedsstellenverfahren. Auf Antrag wird als Schiedsstelle zwischen Pflegeeinrichtungen sowie deren Trägern, den Pflegekassen und dem Träger der Sozialhilfe bzw. zwischen den in § 77 SGB XII beschriebenen Behinderteneinrichtungen sowie deren Trägern und dem Träger der Sozialhilfe fungiert.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Schiedsstelle § 76 SGB XI FR
Schiedsstelle § 80 SGB XII

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Pflegeeinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 76 SGB XI)
Behinderteneinrichtungen sowie deren Träger (Schiedsstelle § 80 SGB XII vorher § 94 BSHG)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Schiedsstellenverfahren	Stück	24	24	12	12	28	37
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	5.145.800	5.163.000	5.112.800	4.344.899
Erlöse*	5.145.800	5.163.000	5.112.800	4.507.298
Ergebnis	–	–	–	162.399
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	584.200	587.000	398.400	575.551
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	4.561.600	4.576.000	4.714.400	3.931.747

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	4.497.700	4.475.600	4.298.800	4.383.078
Erlöse*	4.497.700	4.475.600	4.298.800	4.189.721
Ergebnis	–	–	–	-193.357
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	361.800	364.100	337.000	449.588
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	4.135.900	4.111.500	3.961.800	3.740.133

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Leistungen zu den Produkten des HSM**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Sozialministerium.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Sozialministeriums abgedeckt. Dies sind in Kapitel 08 01 die Produkte:

Fachprodukt Gesundheitsberufe (Produkt Nr. 28)
 Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Produkt Nr. 26)
 Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Produkt Nr. 27)
 Fachprodukt Familie (Produkt Nr. 32)
 Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 33)
 Förderverwaltungsprodukt Familie, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Produkt Nr. 34)
 Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Produkt Nr. 35)
 Fachprodukt Produktsicherheit (Produkt Nr. 36)
 Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Produkt Nr. 37)
 Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Produkt Nr. 38)
 Fachprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 40)
 Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Produkt Nr. 41)
 Fachprodukt Integration (Produkt Nr. 42)
 Förderverwaltungsprodukt Integration (Produkt Nr. 43)

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Sozialministerium

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	77.958.800	78.315.100	70.266.000	70.159.232
Erlöse*	77.958.800	78.315.100	70.266.000	70.716.931
Ergebnis	–	–	–	557.699
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	7.598.900	7.747.800	4.632.800	8.102.834
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	70.359.900	70.567.300	65.633.200	62.614.097

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Leistungen zu den Produkten des HMUELV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt.

Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)

Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)

Zulassung und Überwachung in betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)

Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)

Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)

Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)

Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)

Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)

Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)

Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Produkt Nr. 21)

Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (Produkt Nr. 5)

Verbraucherschutz (Produkt Nr. 7)

Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)

Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)

Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)

Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)

Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)

Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)

Sonstige Naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)

Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)

Tierschutz (Produkt Nr. 32)

Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)

Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Produkt Nr. 35)

Pflanzenschutz (Produkt Nr. 36)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)

Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz, Nachhaltigkeit (Produkt Nr. 38)

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	30.321.200	30.511.600	30.243.300	30.117.905
Erlöse*	30.321.200	30.511.600	30.243.300	31.777.737
Ergebnis	–	–	–	1.659.832
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	4.522.300	4.536.800	3.845.600	4.593.029
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	25.798.900	25.974.800	26.397.700	27.184.708

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKR des Landes**

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen BUKR des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMDIS, HMWVL, HSM oder HMUELV verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2264

Abrechnung IT EU-DLR
 Ärztliche Stellungnahmen Pflichtstundenermäßigung
 Ausbildung. fuer Rechtsreferendare. GI
 Beihilfeprüfungen GI
 Dienstfähigkeits-Untersuchungen - Begutachtungen Hessisches Beamtengesetz
 Fö Finanz Zuw Kommunen GI
 Fö/KFA Arbeitslosenkos.
 Fö/KFA Heilkurortzuweisungen
 Fö/KFA Investitionspauschale
 Fö/KFA Schulzuweisungen
 Fö/KFA Sozialhilfezuweisungen
 Fö/KFA Straßenunterhaltung
 LegalzessionSchadeners. Lehrer
 Schüler Bafög GI

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

HMdJIE, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	3.194	3.186	3.427	3.272	3.165	2.950
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	1.497.300	1.502.200	1.268.300	1.031.621
Sachkosten	1.109.400	1.111.700	261.600	1.220.167
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.800	22.928
Sonstige Kosten	–	–	1.150.600	979.004
Gesamtkosten des Auftragnehmers	2.606.700	2.613.900	2.692.300	3.253.720
Erlöse insgesamt	2.962.200	2.966.700	3.061.300	3.471.283
Davon:				
Eigene Erlöse	19.400	23.900	–	64.931
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	2.942.800	2.942.800	3.061.300	3.406.352
Ergebnis	355.500	352.800	369.000	217.563

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
ab 2010: Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	1	1	
bis 2009: Anzahl abgeordneten Personen	Anzahl Personen						2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	–	–	–	142.751
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten	–	–	–	–
Gesamtkosten des Auftragnehmers	–	–	–	142.751
Erlöse insgesamt	–	–	–	119.481
Davon:				
Eigene Erlöse	–	–	–	–
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	–	–	–	119.481
Ergebnis	–	–	–	-23.270

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	118.490.700	118.864.000	113.015.700	114.747.876
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	108.381.300	108.754.600	104.356.400	101.594.253
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	10.109.400	10.109.400	8.659.300	13.153.623
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	900.500	900.500	1.725.200	2.857.276
		Betriebsertrag	119.391.200	119.764.500	114.740.900	117.605.152
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	10.473.300	10.413.300	9.202.600	9.799.814
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	13.900	13.900	12.000	17.215
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	208.800	208.800	201.700	234.634
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.398.100	2.338.100	1.330.600	1.297.858
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	645.400	645.400	567.500	402.414
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.207.100	7.207.100	7.090.800	7.847.693
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	81.288.200	81.701.300	82.054.700	80.528.123
	620-629	Entgelte	31.865.600	32.293.400	33.203.800	32.648.230
	630-639	Bezüge	29.071.600	29.127.500	28.628.800	28.676.316
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	20.351.000	20.280.400	20.222.100	19.203.577
7	660-669	Abschreibungen	1.055.200	1.077.100	1.407.100	1.689.281
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.896.100	26.979.300	22.012.000	23.930.121
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	489.600	489.600	692.100	1.022.426
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.689.600	23.772.800	19.127.500	19.173.112
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.290.400	2.290.400	1.891.000	2.450.016
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	406.800	406.800	276.900	1.265.178
	700-709	Betriebliche Steuern	19.700	19.700	24.500	19.389
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	119.712.800	120.171.000	114.676.400	115.947.339
		Eigenergebnis	-321.600	-406.500	64.500	1.657.813

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.469.900	1.642.900	964.200	1.110.438
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.469.900	1.642.900	964.200	1.110.438
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	356.400	356.400	43.300	136.493
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	356.400	356.400	43.300	136.493
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.113.500	1.286.500	920.900	973.945
		Verwaltungsergebnis	791.900	880.000	985.400	2.631.758
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112.500	112.500	45.000	86.427
		Finanzertrag	112.500	112.500	45.000	86.427
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	534.100	625.200	658.800	676.662
		Finanzaufwand	534.100	625.200	658.800	676.662
		Finanzergebnis	-421.600	-512.700	-613.800	-590.235
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	370.300	367.300	371.600	2.041.523
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	82.412
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	82.412
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	2.124.026
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	2.124.026
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-2.041.614
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	30.521
		Transferzuwendungen	-	-	-	30.521
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	30.431
		Transferzahlungen	-	-	-	30.431
		Transferergebnis	-	-	-	90
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-2.041.524
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	370.300	367.300	371.600	-1

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	23.800	23.800
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	11.278.200	11.289.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.099.000	2.099.000
Hessisches Competence Center (HCC)	744.200	744.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	292.100	292.100

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 / 2014 sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	9.445.500	9.445.500
Altersteilzeitrückstellungen	-3.346.718	-2.916.731
Sonstige Rückstellungen	381.000	376.000

Zu Pos. 8: In den sonstigen betriebl. Aufwendungen sind enthalten

Beiträge an die Unfallkasse Land Hessen	283.200	271.400
---	---------	---------

Der Buchungskreis entrichtet pro zu Versichende im Jahr 2013 230 Euro und im Jahr 2014 240 Euro an den Einzelplan 08 (Kap. 0807 - FP01). Der Gesamtbetrag ist auch im kameralen Ansatz (Gruppe 981) berücksichtigt.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09:

Hierin sind die ZBLV-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	4.561.600	4.576.000
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	4.135.900	4.111.500
Hessisches Sozialministerium	70.359.900	70.567.300
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	25.798.900	25.974.800
Andere Behörden der Landesverwaltung	2.942.800	2.942.800

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Für die Inanspruchnahme von Hessen Forst für die Durchführung von Maßnahmen im Rahmen von Forsten und Naturschutz sind in 2013 und 2014 jeweils 896.000 Euro veranschlagt.

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 800 Euro zur Verfügung des Regierungspräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610/15, 617, 619:

Hier sind für 2013 und 2014 jeweils 706.000 Euro für Laboruntersuchungen durch den Landesbetrieb Hessenlabor ausgewiesen.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	128.900	198.900	115.500	98.774
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	128.900	198.900	115.500	98.774
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	125.000	125.000	11.700	299.627
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	125.000	125.000	11.700	299.627
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	595.800	707.000	401.700	861.588
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	595.800	707.000	401.700	861.588
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		849.700	1.030.900	528.900	1.259.989
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	2.481
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	849.700	1.030.900	528.900	1.257.508
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		849.700	1.030.900	528.900	1.259.989

**Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen 2013/2014

Zu VKR 000-049:

Kosten für Lizenzen und Softwareausstattung sind hier veranschlagt.

Zu VKR 050-069, 091, 096:

Hier sind Mittel für die Hochwasservorhersage sowie Messtechnik für Grundwasserbeobachtung veranschlagt.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Kosten für Ersatzbeschaffungen der allgemeinen Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hier veranschlagt.

Kapitel 03 15 / Buchungskreisnummer 2264
Regierungspräsidium Gießen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	849.700	1.030.900	528.900
– Erlöse aus Anlagenverkäufen	–	–	–
– Abschreibungen	1.055.200	1.077.100	1.407.100
– Zuführung zu Rückstellungen	-2.431.500	-1.915.500	-968.100
– Inanspruchnahme Investitionsrücklage	–	–	–
– Ergebnis Erfolgsplan	370.300	367.300	371.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.855.700	1.502.000	-281.700

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 15 Regierungspräsidium Gießen

1. Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, für den Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung und den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen sind zu 100 % übertragbar.
2. Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.
3. Soweit im Rahmen der Erstaufnahme von Flüchtlingen beim Regierungspräsidium Gießen Mehrausgaben für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung entstehen, können diese durch Mehreinnahmen aus Zuführungen des Hessischen Sozialministeriums gedeckt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	314	Gebühren, sonstige Entgelte.	7 139 500	7 139 500	5 641 000 6 795 230
112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	3 798 100	3 798 100	3 048 700 4 116 060
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	661 900	661 900	1 401 300 1 776 380
124	045	Mieten und Pachten.	300	300	400 844
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— 1 695
129	012	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 24 660
162	235	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 500	1 500	2 500 3 953
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	120 800	120 800	215 000 216 041
236	219	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	850 000	850 000	869 200 746 030
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	2 000 9 576
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	—	—	— —

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
271	012	Erstattungen von der EU.	—	—	— 5 666
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	42 500	42 500	50 500 102 057
282	012	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 68 187
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
337	012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 67 300
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	559 900	732 900	751 000 1 567 354
389	890	Sonstige Verrechnungen.	107 799 100	108 172 400	103 768 400 100 433 094
Gesamteinnahmen Kapitel 03 15.			120 973 600	121 519 900	115 750 000 115 934 134

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	012 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 3 912
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	29 392 100	29 392 100	28 663 200 27 828 172
425	012 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	219 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	326 000	326 000	316 100 421 030
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	44 882 100	44 882 100	44 988 100 42 670 016
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	2 300	2 300	100 1 073
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	2 200	2 200	100 1 898
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	15 000	15 000	15 000 35 606
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 2 892

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	3 368 300	3 509 500	2 583 700 3 090 722
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	1 690 300	1 690 300	946 400 1 093 309
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	231 100	231 100	84 200 418 064
518	045 Mieten und Pachten.	12 097 900	12 108 900	12 019 800 11 411 103
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	166 700	166 700	163 600 324 505
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	— —
525	219 Aus- und Fortbildung.	464 500	464 500	380 300 450 566

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
526	012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	529 000	529 000	590 100 720 350
527	012	Dienstreisen.	235 300	235 300	201 100 223 225
529	012	Verfügungsmittel.	800	800	800 797
531	045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	36 600	36 600	58 300 65 635
533	314	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 85 097
534	523	Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	— —
536	219	Verfahrensauslagen.	—	—	— 183 126
537	012	Beförderungskosten.	—	—	500 251 691
538	313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	17 247 900	17 260 100	12 492 400 12 266 643
541	045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	23 100	23 100	— 23 100
542	012	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
544	012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
545	012	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	012	Vermischter Sachaufwand.	358 900	358 900	230 600 14 729
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
613	820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
631	045	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	012	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	045	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— 131 198
671	045	Erstattungen an Inland.	43 300	43 300	43 300 186 388
681	235	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— 30 430
685	045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	39 600	39 600	36 000 39 565

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
686	012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 100
Baumaßnahmen					
711	045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	115 000	115 000	11 700 82 486
781	649	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	045	Erwerb von Fahrzeugen.	20 000	20 000	— 4 005
812	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	462 500	502 500	341 200 690 924
821	045	Grunderwerb.	—	—	— —
883	045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	— —
893	623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	10 018 700	10 006 900	10 069 300 9 863 400
989	890	Sonstige Verrechnungen.	1 060 100	1 060 100	1 233 000 1 367 814
Gesamtausgaben Kapitel 03 15.			122 829 300	123 021 900	115 468 900 113 983 586

Kapitel 03 15
Regierungspräsidium Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	11 599 800	11 599 800	10 091 400 12 714 871
2	Übertragungseinnahmen.	1 014 800	1 014 800	1 139 200 1 151 514
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	108 359 000	108 905 300	104 519 400 102 067 748
Gesamteinnahmen.		120 973 600	121 519 900	115 750 000 115 934 134
4	Personalausgaben.	74 619 700	74 619 700	73 982 600 70 964 602
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	36 450 400	36 614 800	29 751 800 30 622 669
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	82 900	82 900	79 300 387 683
7	Baumaßnahmen.	115 000	115 000	11 700 82 486
8	Sonstige Investitionsausgaben.	482 500	522 500	341 200 694 930
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	11 078 800	11 067 000	11 302 300 11 231 214
Gesamtausgaben.		122 829 300	123 021 900	115 468 900 113 983 586
Zuschuss/Überschuss.		-1 855 700	-1 502 000	281 100 1 950 547

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

W i r t s c h a f t s p l a n

Regierungspräsidium Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Regierungspräsidium Kassel (RP Kassel) mit Standorten in Kassel (Hauptsitz), Bad Hersfeld und Hünfeld ist die zentrale Verwaltungs- und Dienstleistungsbehörde für Nord- und Osthessen. Als Landesmittelbehörde nimmt sie Fach- und Bündelungsaufgaben wahr und untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport und der Fachaufsicht des jeweils sachlich zuständigen Ministeriums. Unbeschadet aufsichtsbehördlicher Weisungen, die sich auf allgemeine Anordnungen beschränken und in der Regel nicht in die Einzelausführung eingreifen sollen, werden die Aufgaben selbständig wahrgenommen.

Das RP Kassel ist organisatorisch in folgende vier Abteilungen gegliedert:

Abteilung Z	Zentralbereiche, Kommunales, Brand- und Katastrophenschutz
Abteilung I	Inneres, Recht, Beihilfe, Versorgung, Soziales
Abteilung II	Verkehr, Planung, ländlicher Raum, Verbraucherschutz
Abteilung III	Umwelt- und Arbeitsschutz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten sind von der Budgetierung ausgenommen. Der an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport abzuführende Betrag kann im Haushaltsvollzug mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen angepasst werden.

Leistungsplan

Die Regierungspräsidien haben keine eigenen Produkte. Im Leistungsplan erscheinen nur externe Leistungen und zwischenbehördliche Leistungen. Anstelle der Produktblätter werden sog. ZBL-Blätter erstellt.

Die Gesamtkosten können je zwischenbehördlicher Leistung um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Verwaltungsrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Diese kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Externe Leistungen									
1		Beihilfen für Körperschaften des öffentlichen Rechts	250	2,8	6,0	–	3,2	250	2,6
2		Abrechnung des Job-Tickets	850	335,0	335,0	–	–	850	335,0
3		Abrechnung des Projekts Klimzug	–	–	–	–	–	4	110,0
Summe externe Leistungen				337,8	341,0	–	3,2		447,6
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Leistungen zu den Produkten des HMdIS	–	111.739,7	111.739,7	–	–	–	111.822,0
2		Leistungen zu den Produkten des HMWVL	–	10.901,3	10.901,3	–	–	–	10.778,9
3		Leistungen zu den Produkten des HSM	–	7.105,8	7.105,8	–	–	–	7.087,4
4		Leistungen zu den Produkten des HMUELV	–	23.424,6	23.424,6	–	–	–	23.424,0
5		Leistungen für die Vorsorgekasse	–	21.864,0	21.277,0	–	-587,0	–	21.418,0
6		sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKR des Landes	–	241,5	291,2	–	49,7	–	241,3
7		Abordnungen an andere BUKR	–	–	–	–	–	–	–
Summe zwischenbehördliche Leistungen				175.276,9	174.739,6	–	-537,3		174.771,6
Gesamtsumme				175.614,7	175.080,6	–	-534,1		175.219,2

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
6,0	–	3,4	250	2,5	2,9	–	0,4	228	1,5	6,4	–	4,9
335,0	–	–	850	320,0	320,0	–	–	819	312,1	323,9	–	11,8
110,0	–	–	4	–	–	–	–	5	2,5	–	–	-2,5
451,0	–	3,4		322,5	322,9	–	0,4		316,1	330,3	–	14,2
111.822,0	–	–	–	19.375,3	19.375,3	–	–	–	23.191,3	39.150,3	–	15.959,0
10.778,9	–	–	–	5.522,4	5.522,4	–	–	–	5.325,5	5.824,5	–	499,0
7.087,4	–	–	–	6.948,0	6.948,0	–	–	–	6.811,1	7.728,4	–	917,3
23.424,0	–	–	–	22.829,9	22.829,9	–	–	–	22.620,5	25.546,6	–	2.926,1
21.277,0	–	-141,0	–	20.758,5	21.163,4	–	404,9	–	20.299,6	20.543,4	–	243,8
291,2	–	49,9	–	309,7	294,4	–	-15,3	–	701,6	589,5	–	-112,1
–	–	–	–	–	–	–	–	–	36,3	34,6	–	-1,7
174.680,5	–	-91,1		75.743,8	76.133,4	–	389,6		78.985,9	99.417,3	–	20.431,4
175.131,5	–	-87,7		76.066,3	76.456,3	–	390,0		79.302,0	99.747,6	–	20.445,6

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Anträge	Stück	250	250	250	228	248	355
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Anträge	Stück	850	850	850	819	835	809
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl abgeordneter Personen	VZÄ		3,5	3,5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	111.739.700	111.822.000	19.375.300	23.191.287
Erlöse*	111.739.700	111.822.000	19.375.300	39.150.327
Ergebnis	–	–	–	15.959.040
* Davon:				
Eigene Erlöse	86.575.700	86.585.700	80.443.300	77.908.560
ZBL-Abgeltung an Auftraggeber	–	–	61.068.000	38.758.233
ZBL-Abgeltung von Auftraggeber	25.164.000	25.236.300	–	–

Erläuterungen zum Bruttoausweis der Kosten und Erlöse:

Ab 2013 leitet das RP Kassel die Verwarn- und Bußgelderträge der zentralen Bußgeldstelle an das HMdIS in voller Höhe weiter und erhält im Gegenzug die Kosten für die Bearbeitung erstattet.

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	10.901.300	10.778.900	5.522.400	5.325.532
Erlöse*	10.901.300	10.778.900	5.522.400	5.824.474
Ergebnis	–	–	–	498.942
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	1.723.200	1.683.100	606.200	850.286
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	9.178.100	9.095.800	4.916.200	4.974.188

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	7.105.800	7.087.400	6.948.000	6.811.108
Erlöse*	7.105.800	7.087.400	6.948.000	7.728.379
Ergebnis	–	–	–	917.271
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	439.000	440.500	426.600	458.743
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	6.666.800	6.646.900	6.521.400	7.269.636

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Leistungen zu den Produkten des HMUELV

IPR-Nr. - entfällt -

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetzliche oder sonstige Zuständigkeitsregelungen und Vereinbarungen mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit diesen zwischenbehördlichen Leistungen werden alle Leistungen zu Produkten des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz abgedeckt. Dies sind in Kapitel 09 01 die Produkte:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Produkt Nr. 11)

Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen (Produkt Nr. 12)

Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Produkt Nr. 13)

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Produkt Nr. 14)

Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Produkt Nr. 15)

Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Produkt Nr. 16)

Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Produkt Nr. 17)

Anlagenbezogene Zulassungs- u. Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit (Produkt Nr. 18)

Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Produkt Nr. 19)

Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Produkt Nr. 20)

Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (verschiedene Fachprodukte des Ministeriums)

Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucher-Dialogs (Produkt Nr. 23)

Maßnahmen der Forstaufsicht (Produkt Nr. 24)

Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Produkt Nr. 25)

Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Produkt Nr. 26)

Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Produkt Nr. 27)

Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Produkt Nr. 28)

Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Produkt Nr. 29)

Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Produkt Nr. 30)

Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Produkt Nr. 31)

Tierschutz (Produkt Nr. 32)

Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Produkt Nr. 33)

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Produkt Nr. 37)

Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz, Nachhaltigkeit (Produkt Nr. 38)

Fachplanung und Konzeption des Naturschutzinformationssystems NATUREG (Produkt Nr. 41)

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Gesamtkosten des Auftragnehmers	23.424.600	23.424.000	22.829.900	22.620.498
Erlöse*	23.424.600	23.424.000	22.829.900	25.546.606
Ergebnis	–	–	–	2.926.108
*Davon entfallen auf:				
Eigene Erlöse	3.435.300	3.435.300	1.837.800	4.397.445
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	19.989.300	19.988.700	20.992.100	21.149.161

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	15.681.800	15.681.400	13.838.200	12.890.672
Sachkosten	6.182.200	5.736.600	4.341.200	4.643.036
Kalkulatorische Kosten	–	–	203.500	551.882
Sonstige Kosten	–	–	2.375.600	2.214.030
Gesamtkosten des Auftragnehmers	21.864.000	21.418.000	20.758.500	20.299.620
Erlöse insgesamt	21.277.000	21.277.000	21.163.400	20.543.368
Davon:				
Eigene Erlöse	–	–	–	–
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	21.277.000	21.277.000	21.163.400	20.543.368
Ergebnis	-587.000	-141.000	404.900	243.748

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:
Sonstige Leistungsbeziehungen zu anderen BUKR des Landes**

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit anderen BUKR des Landes oder sonstige Zuständigkeitsregelungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hier werden alle zwischenbehördlichen Leistungen zusammengefasst, die nicht direkt an die Produkte der Ministerien HMdIS, HMWVL, HSM oder HMUELV bzw. an die Vorsorgekasse verrechnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Die ZBL beinhaltet folgende Fachleistungen des Buchungskreises 2265

Ausbildung für Rechtsreferendare

Ausbildungsförderung für Schüler (BaföG)

Legalzession anderer Behörden

Dienstunfälle anderer Behörden

Förderungen (Fö)/Kommunaler Finanzausgleich (KFA):

Fö/KFA Allgemeine Finanzausweisungen

Fö/KFA Allgemeine Investitionspauschale

Fö/KFA Kosten/Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz

Fö/KFA Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale, Schulbaupauschale

Fö/KFA Zuweisungen örtliche Jugendhilfe

Fö/KFA Zuweisungen Grundsicherung/Sozialhilfe

Fö/KFA Zuweisungen Belegung Heilkurorte

Fö/KFA Zuweisungen Straßenunterhaltung

Fö/KFA Zuweisungen Bund Grundsicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

HMdJIE, HKM, HMWK und andere Buchungskreise des Landes Hessen

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	271	271	522	475	487	445
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	202.100	201.900	234.200	286.760
Sachkosten	34.300	35.300	46.800	388.547
Kalkulatorische Kosten	5.100	4.100	4.400	2.579
Sonstige Kosten	–	–	24.300	23.709
Gesamtkosten des Auftragnehmers	241.500	241.300	309.700	701.595
Erlöse insgesamt	291.200	291.200	294.400	589.543
Davon:				
Eigene Erlöse	–	–	–	–
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	291.200	291.200	294.400	589.543
Ergebnis	49.700	49.900	-15.300	-112.052

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Erlöse und Kosten (in EUR)	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
Personalkosten	–	–	–	36.300
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten	–	–	–	–
Gesamtkosten des Auftragnehmers	–	–	–	36.300
Erlöse insgesamt	–	–	–	34.600
Davon:				
Eigene Erlöse	–	–	–	34.600
ZBL-Abgeltung vom Auftraggeber	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-1.700

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	173.286.100	173.227.000	137.411.900	137.784.344
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	82.780.600	82.750.000	54.205.500	55.018.789
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	90.505.500	90.477.000	83.206.400	82.765.555
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	408.500	408.500	399.900	1.769.550
		Betriebsertrag	173.694.600	173.635.500	137.811.800	139.553.894
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	88.648.900	88.658.200	63.667.800	40.966.315
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	125.200	124.700	110.300	112.526
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	613.700	608.500	587.400	550.996
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	880.800	875.800	896.900	918.402
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	87.184.200	87.204.200	62.178.200	39.549.706
	618	Aufwandsberichtigungen	-155.000	-155.000	-105.000	-165.315
6	620-649	Personalaufwand	54.949.900	54.944.300	54.545.000	53.436.850
	620-629	Entgelte	19.841.800	19.939.500	19.836.600	19.021.306
	630-639	Bezüge	21.502.900	21.437.400	21.189.900	21.552.927
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.605.200	13.567.400	13.518.500	12.862.617
7	660-669	Abschreibungen	1.716.400	1.592.800	1.562.700	1.538.229
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.125.200	23.795.900	17.844.500	22.144.527
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	391.100	394.800	340.200	403.650
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	19.004.400	18.663.800	12.483.900	12.566.851
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.641.800	4.649.400	4.646.600	4.298.601
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	78.400	78.400	364.600	4.866.557
	700-709	Betriebliche Steuern	9.500	9.500	9.200	8.868
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	169.440.400	168.991.200	137.620.000	118.085.921
		Eigenergebnis	4.254.200	4.644.300	191.800	21.467.973

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	236.000	346.000	445.900	765.618
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	236.000	346.000	445.900	765.618
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	5.890.000	5.890.000	2.068.000	1.877.621
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	5.890.000	5.890.000	2.068.000	1.877.621
		Steuer- und Leistungsergebnis	-5.654.000	-5.544.000	-1.622.100	-1.112.003
		Verwaltungsergebnis	-1.399.800	-899.700	-1.430.300	20.355.970
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.200.000	1.200.000	2.200.000	1.322.414
		Finanzertrag	1.200.000	1.200.000	2.200.000	1.322.414
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	291.100	344.600	379.600	393.375
		Finanzaufwand	291.100	344.600	379.600	393.375
		Finanzergebnis	908.900	855.400	1.820.400	929.039
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-490.900	-44.300	390.100	21.285.009
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	7.872
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	7.872
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	21.292.880
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	21.292.880
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-21.285.008
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-21.285.008
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-490.900	-44.300	390.100	1

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	9.600	9.600
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.111.100	5.246.400
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.506.754	1.056.754
Hessisches Competence Center (HCC)	1.545.000	1.545.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	180.300	180.300

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutrale Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	7.201.100	7.201.100
Altersteilzeitrückstellungen	-1.808.500	-1.802.400
Sonstige Rückstellungen	651.100	699.600

Zu Pos. 8: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Beiträge an die Unfallkasse Land Hessen	159.100	152.500
---	---------	---------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500/09, 519:

Neben den Einnahmen aus der Job-Ticket-Verwaltung in Höhe von 335.000 Euro sind in diesen Ertragspositionen die ZBL-Erlöse von anderen Landesdienststellen mit folgenden Beträgen enthalten:

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	25.164.000	25.236.300
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	9.178.100	9.095.800
Hessisches Sozialministerium	6.666.800	6.646.900
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	19.989.300	19.988.600
Vorsorgekasse (Beihilfe und Beamtenversorgung)	21.140.400	21.140.400
Andere Behörden der Landesverwaltung	307.000	307.000

Zu VKR 510-518: Hier handelt es sich insbesondere um Verwarnungs- und Bußgelder der Zentralen Bußgeldstelle für Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 84.750.000 Euro.

Zu VKR 530-539: Der Betrag setzt sich aus den Erträgen der Kantine (308.200 Euro) sowie aus dem Integrationsfond behinderter Menschen (87.000 Euro) zusammen.

VKR 606-609: In den Kosten sind Aufwendungen für die Kantine in Höhe von 170.000 Euro enthalten sowie Ausgaben für Büromaterial und Tonerkartuschen in Höhe von 277.800 Euro.

Zu VKR 616: Enthält u.a. laufende Instandhaltungs- und Wartungskosten für die E-Beihilfe in Höhe von 500.000 Euro.

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610-615, 617,619: In diesem Betrag sind insbesondere die manuelle ZBL an das Hessische Ministerium des Innern und für Sport für die Einnahmen der Bußgeldstelle in Höhe von 85.950.000 Euro, Aufwendungen für ZBLen mit weiteren Dienststellen (256.400 Euro), für Gutachten und Ingenieurkosten (571.000 Euro) und Abschiebekosten (175.000 Euro) enthalten.

Zu VKR 630-639: Beinhaltet 50.000 Euro Personalkosten für 1 Stelle A11 für "Netzwerk Frühe Hilfe und Familienhebammen" im Bereich des HSM.

Zu VKR 650-659: Davon entfallen in Höhe von 326.200 Euro

auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie

Beitrag an die Unfallkasse Land Hessen	159.100	152.500
--	---------	---------

Zu VKR 670-679: Dieser Betrag schließt u.a. Kosten für das

Hessische Immobilienmanagement	5.111.100	5.246.400
--------------------------------	-----------	-----------

Kosten für Gemeinwohlaufgaben	4.436.500	4.320.100
-------------------------------	-----------	-----------

die zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit

Hessen-Forst (1.296.000 Euro), Systembetrieb OWI 21

(1.210.000 Euro), Dienstleistungen des HCC (1.545.000 Euro),

Gerichts- und Verfahrenskosten (855.000 Euro),

Abrechnungen für Katastrophenschutz (450.000 Euro),

externe juristische Betreuung für Klagen (1.00.000 Euro),

laufende Dienstleistungen HZD für die eBeihilfe	975.000	525.000
---	---------	---------

sowie Erstattungen an Landeplatzhalter ein.	320.000	302.500
---	---------	---------

Zu VKR 680-689: Davon sind 1.500 Euro zur Verfügung der Behördenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Außerdem sind in diesem Posten Portokosten (insbesondere für Bußgeldstelle und Beihilfe) in Höhe von 3.956.000 Euro enthalten.

Zu VKR 540-543, 545-549: Davon entfallen u.a. Kosten in Höhe von 110.000 Euro auf die Erstattungen vom Bund für das Projekt Klimzug (läuft bis 30.06.2013), 80.000 Euro Erstattungen AtG der Agentur für Arbeit, 35.000 Euro auf die Erstattungen im Rahmen von Abschiebungen und 47.000 Euro auf die Erstattungen des Landes Thüringen für die Gewässergütestelle Werra-Ulster.

Zu VKR 710-717, 719: Hier handelt es sich u.a. um die Erstattung der Kostenpauschale an Kommunen im Rahmen von Maßnahmen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von 5.160.000 Euro sowie die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Bad Arolsen in Höhe von 240.000 Euro.

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	970.000	1.300.000	123.000	169.237
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	970.000	1.300.000	123.000	169.237
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.425.300	1.596.800	1.859.700	1.562.279
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.425.300	1.596.800	1.859.700	1.562.279
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		2.395.300	2.896.800	1.982.700	1.731.516
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	8.240
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.395.300	2.896.800	1.982.700	1.723.276
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		2.395.300	2.896.800	1.982.700	1.731.516

**Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen 2013

Zu VKR 000-049: Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb

100.000 Euro Entwicklung/Weiterentwicklung Software für Bußgeldstelle (HeDOCS, EGVP)

1.120.000 Euro Entwicklung eBeihilfe (Regelwerk, Erneuerung Fachverfahren)

80.0000 Euro Lizenzen Filmauswertestelle, Datensicherung, SCCM (zentr. Softwareverteilung)

Zu VKR 070-089: Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA

300.000 Euro Datensicherung, div. Netzwerkkomponenten

117.500 Euro Labor- u. Messgeräte f. Fachzentrum f. Produktsicherheit u. Gefahrstoffe

19.000 Euro Labor- u. Messgeräte f. Pegel bzw. Tierschutz

910.300 Euro Ersatz- und Neubeschaffungen DV

250.000 Euro Sonstige Beschaffungen (Dienstzimmerausstattungen, Rollregalanlage, Lektrierer u.ä.)

Erläuterungen zu Einzelpositionen 2014

Zu VKR 000-049: Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb

100.000 Euro Entwicklung/Weiterentwicklung Software für Bußgeldstelle (elektr. Signatur, Schnittstellenanpassungen)

870.000 Euro Weiterentwicklung eBeihilfe

Zu VKR 070-089: Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA

230.000 Euro Datensicherung, div. Netzwerkkomponenten

72.500 Euro Labor- u. Messgeräte f. Fachzentrum f. Produktsicherheit u. Gefahrstoffe

14.000 Euro Labor- u. Messgeräte f. Pegel bzw. Tierschutz

888.000 Euro Ersatz- und Neubeschaffungen DV

220.800 Euro Sonstige Beschaffungen (Dienstzimmerausstattungen, Regalanlage, Bußgeldstelle u.ä.)

Zu Kapitel 03 16 / Buchungskreisnummer 2265
Regierungspräsidium Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.395.300	2.896.800	1.982.700
– Abschreibungen	1.716.400	1.592.800	1.562.700
– Zuführung zu Rückstellungen	651.100	699.600	626.800
+ Auflösung von Rückstellungen	1.808.400	1.802.400	1.554.200
– Neutrales Ergebnis	–	–	–
+ Ergebnis Erfolgsplan	490.900	44.300	-390.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.327.100	2.451.100	957.300

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 16 Regierungspräsidium Kassel

- Die Einnahmen der Zentralen Verwarnungs- und Bußgeldstelle sind von der Budgetierung ausgenommen. Mehreinnahmen der Bußgeldstelle können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in das Budget einbezogen werden.
- Ausgaben und zweckgebundene Einnahmen für Maßnahmen im Bereich Bodenveränderungen und Altlasten, für Gewässerschutz, Grundwasserschäden, Gewässerentwicklung und den ordnungsgemäßen Umgang mit Abfällen sowie Beihilfe für Landesbedienstete sind zu 100 % übertragbar.
- Freiwillige Feuerwehrangehörige erhalten für aktive pflichttreue Dienste in den Einsatzabteilungen eine Anerkennungsprämie in Form einer Aufwandsentschädigung i.H.v. 100 Euro (10 Jahre), 200 Euro (20 Jahre), 500 Euro (30 Jahre) oder 1.000 Euro (40 Jahre). Mit der Anerkennungsprämie wird zugleich ein symbolischer Teil der mit dem Engagement in der Einsatzabteilung verbundenen Aufwendungen abgegolten. Die gewährte Anerkennungsprämie ist einkommensteuerfrei nach § 3 Nr. 12 Satz 1 EStG.
Die veranschlagten Mittel sind deckungsfähig mit dem Brandschutzetat bei Kap. 0301.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	7 200 000	7 200 000	5 305 700 6 637 120
112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	84 505 600	84 477 100	80 100 700 72 038 230
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	506 900	506 900	439 900 520 261
121	012	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	— —
124	045	Mieten und Pachten.	5 000	5 000	5 000 5 907
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	300 000	300 000	295 000 358 837
129	012	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
131	623	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	045	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	2 000	2 000	2 000 8 809

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	045	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	110 000	220 000 203 170
232	313	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— 143 362
233	012	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	12 000	12 000	12 500 —
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	80 000	80 000	80 000 146 433
236	012	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
237	012	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	3 500	3 500	3 500 3 276
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— 6 840
271	012	Erstattungen von der EU.	—	—	— —
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	53 000	53 000	49 900 162 709
282	012	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	35 000	35 000	50 000 32 594
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	623	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
337	012	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	— 3 903
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	137 000	137 000	113 000 677 691
389	890	Sonstige Verrechnungen.	82 445 600	82 415 000	53 885 500 54 193 044
Gesamteinnahmen Kapitel 03 16.			175 285 600	175 336 500	140 562 700 135 142 193

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	012 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 300
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	21 687 600	21 687 600	21 399 200 20 641 779
425	012 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	012 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	314 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	166 500	166 500	176 800 1 933 402
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	27 241 000	27 241 000	27 001 800 24 011 931
429	045 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 500	1 500	1 000 —
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	8 100	7 900	10 700 6 593
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	29 000	29 000	36 000 35 384
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	14 500	14 500	16 200 21 176
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	045 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	6 122 800	6 038 000	6 668 100 6 032 191
514	045 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Die Aufwandsentschädigung für die zum Tragen von Dienstkleidung ver- pflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Dezernate des Regierungspräsidiums beträgt ab- 01. Januar 2008 monatlich 8,70 €.	379 600	379 700	377 400 581 296
517	045 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	33 000	33 000	28 000 28 021
518	045 Mieten und Pachten.	5 247 000	5 382 300	5 142 500 5 057 831
519	045 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	71 500	71 500	151 000 46 060
521	610 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	— —
525	012 Aus- und Fortbildung.	334 300	338 200	270 300 207 156

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
526	012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	429 000	434 000	543 200 300 690
527	012	Dienstreisen.	237 200	248 300	241 400 212 731
529	012	Verfügungsmittel.	1 500	1 500	1 500 598
531	045	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	39 900	39 900	34 200 26 124
533	045	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	210 000	210 000	206 600 98 293
536	012	Verfahrensauslagen.	454 000	454 000	300 402 653
537	012	Beförderungskosten.	291 500	296 500	205 500 175 934
538	313	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	6 528 600	6 196 600	5 134 400 3 960 698
541	045	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	460 000	460 000	— 51 700
542	012	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
544	012	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	012	Vermischter Sachaufwand.	73 700	73 700	367 100 492 894
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
613	820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	5 000	5 000	3 000 7 287
631	045	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	313	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	045	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	5 400 000	5 400 000	2 040 000 1 919 851
671	045	Erstattungen an Inland.	5 366 500	5 232 600	835 300 886 757
681	045	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	9 000	9 000	9 200 22 513
685	045	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	600	600	2 400 415
686	012	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 444

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Baumaßnahmen					
711	045	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 6 367
781	649	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	045	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	40 000 71 498
812	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	1 310 000	1 882 000	223 000 651 097
821	045	Grunderwerb.	—	—	— —
883	045	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	— —
893	623	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	7 360 200	7 353 600	7 335 000 7 097 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	88 099 600	88 099 600	63 018 900 40 900 539
Gesamtausgaben Kapitel 03 16.			177 612 700	177 787 600	141 520 000 115 889 816

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	92 519 500	92 491 000	86 148 300 79 569 167
2	Übertragungseinnahmen.	183 500	293 500	415 900 698 386
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	82 582 600	82 552 000	53 998 500 54 874 639
Gesamteinnahmen.		175 285 600	175 336 500	140 562 700 135 142 193
4	Personalausgaben.	49 148 200	49 148 000	48 641 700 46 650 568
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	20 913 600	20 657 200	19 371 500 17 674 875
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	10 781 100	10 647 200	2 889 900 2 837 269
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 6 367
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 310 000	1 882 000	263 000 722 595
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	95 459 800	95 453 200	70 353 900 47 998 139
Gesamtausgaben.		177 612 700	177 787 600	141 520 000 115 889 816
Zuschuss/Überschuss.		-2 327 100	-2 451 100	-957 300 19 252 376

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Bezügestelle

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Bezügestelle (HBS) ist ab dem 01.01.2012 als Landesoberbehörde dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport unmittelbar nachgeordnet.

Der HBS obliegt es, die Entgelte für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Bezüge für die Beamtinnen und Beamten der hessischen Landesverwaltung (mit Ausnahme der Forschungsanstalt Geisenheim und der Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK) nach den tariflichen, gesetzlichen und sonstigen Vorschriften festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen.

Sie berechnet und veranlasst die Zahlung der Versorgungsbezüge für ehemalige Landesbedienstete und führt die Nachversicherung für ausgeschiedene Beamtinnen und Beamte durch.

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen.

Im Rahmen des bis zum Ende 2013 laufenden Projektes "Zentralisierung Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskostenabrechnung (ZRTU)" übernimmt die HBS - bis auf wenige Ausnahmen - von den Dienststellen sukzessive die Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder sowie der Umzugskostenvergütung. Zum 1. Januar 2014 soll die Übernahme der Aufgaben abgeschlossen sein

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den zwischenbehördlichen Leistungen dürfen die jeweiligen Gesamtkosten um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklagen kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Externe Leistungen									
1		Abrechnung Sonstige Externe	13.300	247,5	199,5	48,0	–	13.300	247,1
Summe Externe Leistungen				247,5	199,5	48,0	–		247,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Festsetzung, Abrechnung Beamte	1.244.300	10.869,0	12.448,1	–	1.579,1	1.244.300	10.845,5
2		Festsetzung, Abrechnung Arbeitnehmer	507.700	6.871,4	7.619,1	–	747,7	507.700	6.858,9
3		Festsetzung, Abrechnung Versorgungsempfänger	766.800	3.658,7	4.011,6	–	352,9	766.800	3.656,6
4	neu	Abr. Reisekosten, Trennungsgeld, Umzugskosten	221.800	3.299,0	1,5	3.297,5	–	152.300	2.800,6
5		Interessenvertretung Ressort	–	54,1	54,1	–	–	–	54,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				24.752,2	24.134,4	3.297,5	2.679,7		24.215,7
Gesamtsumme				24.999,7	24.333,9	3.345,5	2.679,7		24.462,8

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
199,5	47,6	–	13.020	268,4	195,3	73,1	–	–	–	–	–	–
199,5	47,6	–		268,4	195,3	73,1	–		–	–	–	–
12.448,3	–	1.602,8	1.232.808	12.613,9	12.328,1	–	-285,8	–	–	–	–	–
7.619,2	–	760,3	514.488	7.910,9	7.717,1	–	-193,8	–	–	–	–	–
4.011,6	–	355,0	751.512	3.859,1	3.932,0	–	72,9	–	–	–	–	–
1,2	2.799,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
54,1	–	–	–	52,4	52,4	–	–	–	–	–	–	–
24.134,4	2.799,4	2.718,1		24.436,3	24.029,6	–	-406,7		–	–	–	–
24.333,9	2.847,0	2.718,1		24.704,7	24.224,9	73,1	-406,7		–	–	–	–

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Festsetzung, Abrechnung der Entgelte von Bediensteten externer Einrichtungen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verträge zwischen HBS und externen Institutionen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HBS nimmt als Dienstleister in begrenztem Umfang für externe Institutionen die Festsetzung, Berechnung und Auszahlung von Entgelten wahr.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Unterschiedliche Institutionen, die Berührungspunkte mit dem staatlichen Bereich haben und zum Teil Förderungsmittel erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsfälle	Stück	13.300	13.300	13.020			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Unter Berücksichtigung des speziellen Empfängerkreises wird - wie bereits in den Vorjahren, abweichend zu den aus der Vollkostenrechnung ermittelten, höheren Stückkosten - den Empfängern der für Beschäftigte verlangte Fallpreis von 15,00 EUR in Rechnung gestellt. Für den die Erlöse übersteigenden Kostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Festsetzung, Abrechnung der Bezüge der Beamten des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Bezüge von Landesbeamten festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Bezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Landesbeamte beschäftigen, sowie deren Beamtinnen und Beamte

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsfälle	Stück	1.244.300	1.244.300	1.232.808			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Termingerechte Zahlung der Bezüge							
Einhaltung der monatlichen Abrechnungstermine zur Zahlbar-machung	Prozent	100	100	100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	115	115	98			
Relative Entwicklung der Lei-stungsmenge	Prozent	0	0,9	0,8			

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.733.400	7.628.900	5.607.000	–
Sachkosten	3.135.600	3.216.600	1.123.700	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	14.000	–
Sonstige Kosten *	–	–	5.869.200	–
Gesamtkosten	10.869.000	10.845.500	12.613.900	–
Erlöse	12.448.100	12.448.300	12.328.100	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	1.579.100	1.602.800	-285.800	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Festsetzung, Abrechnung der Entgelte der Arbeitnehmer des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentraler Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Entgelte von Arbeitnehmern festzusetzen, zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Festsetzung und Abrechnung von Entgelten

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen (ohne Forschungsanstalt Geisenheim und den Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK), die Arbeitnehmer beschäftigen, sowie deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsfälle	Stück	507.700	507.700	514.488			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Termingerechte Zahlung der Entgelte							
Einhaltung der monatlichen Abrechnungstermine zur Zahlbar-machung	Prozent	100	100	100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	111	111	98			
Relative Entwicklung der Lei-stungsmenge	Prozent	0	-1,3	-0,5			

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.241.800	5.153.600	4.206.000	–
Sachkosten	1.629.600	1.705.300	685.900	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.200	–
Sonstige Kosten *	–	–	3.009.800	–
Gesamtkosten	6.871.400	6.858.900	7.910.900	–
Erlöse	7.619.100	7.619.200	7.717.100	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	747.700	760.300	-193.800	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Abrechnung der Bezüge der Versorgungsempfänger des Landes Hessen

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bezügezahlungsbestimmungen (BZBest)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HBS nimmt für das Land Hessen die Funktion des Arbeitgebers im Sinne der Lohnsteuer-, sozialversicherungs- und versorgungsrechtlichen Vorschriften und des Vermögensbildungsgesetzes wahr. Sie ist Familienkasse im Sinne des § 72 Einkommensteuergesetz (EStG) und zuständige Stelle für die Übermittlung der Daten nach § 10 a EStG in Verbindung mit dem Altersvermögensgesetz. Ihr obliegt die Drittschuldnervertretung des Landes nach den von den obersten Landesbehörden hierzu erlassenen Anordnungen. Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Versorgungsbezüge abzurechnen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abrechnung von Versorgungsbezügen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Vorsorgekasse, Versorgungsempfänger

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsfälle	Stück	766.800	766.800	751.512			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Termingerechte Zahlung der Bezüge							
Einhaltung der monatlichen Abrechnungstermine zur Zahlbar-machung	Prozent	100	100	100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	110	110	102			
Relative Entwicklung der Lei-stungsmenge	Prozent	0	2,0	2,8			

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.154.500	2.130.700	1.192.700	–
Sachkosten	1.504.200	1.525.900	232.900	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.000	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.430.500	–
Gesamtkosten	3.658.700	3.656.600	3.859.100	–
Erlöse	4.011.600	4.011.600	3.932.000	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	352.900	355.000	72.900	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen (neu)

1. Erbringer

Hessische Bezügestelle (HBS)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Reisekostengesetz, Hess. Trennungsgeldverordnung, Hess. Umzugskostenengesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Als zentralem Dienstleister für das Land Hessen obliegt es der HBS die Reisekosten, die Trennungsgelder und die Umzugskostenvergütungen für die Beschäftigten des Landes Hessen zu berechnen und zahlbar zu machen und über die gezahlten Beträge Rechnung zu legen.

Die Leistung soll gemäß der Staffelpfanung im Laufe des Jahres 2013 im Land Hessen ausgerollt werden. Ab dem 1. Januar 2014 sollen planmäßig alle Beschäftigten der Dienststellen die Leistung in Anspruch nehmen. Insofern erklärt sich auch der deutliche Mengenanstieg von 2013 zu 2014. Eine Kostenerstattung dieser Leistung durch die Dienststellen ist ab dem Jahr 2015 geplant.

Ausgenommen von der Inanspruchnahme der Leistung sind gemäß dem zugrundeliegenden Konzept der Hessische Rechnungshof, der Hessische Datenschutzbeauftragte, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags sowie die Forschungsanstalt Geisenheim und die Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-Abrechnung der Reisekosten, der Trennungsgelder und der Umzugskostenvergütungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Beschäftigte des Landes Hessen ohne den Hessischen Rechnungshof, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, die Abgeordneten und Beschäftigten des Hessischen Landtags sowie die Forschungsanstalt Geisenheim und die Hochschulen im Geschäftsbereich des HMWK.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsfälle	Stück	221.800	152.300				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.608.000	1.991.400	–	–
Sachkosten	691.000	809.200	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.299.000	2.800.600	–	–
Erlöse	1.500	1.200	–	–
Produktabgeltung	3.297.500	2.799.400	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	54.100	54.100	52.400	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	54.100	54.100	52.400	–
Erlöse	54.100	54.100	52.400	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	24.323.000	24.323.000	24.224.900	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	24.323.000	24.323.000	24.224.900	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.345.500	2.847.000	73.100	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.500	1.500	1.500	–
		Betriebsertrag	27.670.000	27.171.500	24.299.500	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	129.100	129.100	105.800	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.600	2.600	2.700	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	89.600	89.600	75.800	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	36.900	36.900	27.100	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	200	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	17.981.300	17.145.100	17.423.400	–
	620-629	Entgelte	10.824.800	10.155.800	10.587.600	–
	630-639	Bezüge	2.608.000	2.632.200	2.511.500	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.548.500	4.357.100	4.324.300	–
7	660-669	Abschreibungen	239.100	334.400	231.500	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.607.300	6.789.500	6.877.200	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	88.800	88.800	73.800	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.901.600	6.083.800	6.135.500	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	616.100	616.100	667.100	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	500	500	500	–
	700-709	Betriebliche Steuern	300	300	300	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	24.956.800	24.398.100	24.637.900	–
		Eigenergebnis	2.713.200	2.773.400	-338.400	–

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	9.400	9.400	13.400	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	9.400	9.400	13.400	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.400	9.400	13.400	-
		Verwaltungsergebnis	2.722.600	2.782.800	-325.000	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	42.900	64.700	81.700	-
		Finanzaufwand	42.900	64.700	81.700	-
		Finanzergebnis	-42.900	-64.700	-81.700	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.679.700	2.718.100	-406.700	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	99.900	466.500	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	99.900	466.500	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.679.700	2.818.000	59.800	-
		Außerordentlicher Aufwand	2.679.700	2.818.000	59.800	-
		Außerordentliches Ergebnis	-2.679.700	-2.718.100	406.700	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-2.679.700	-2.718.100	406.700	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan waren die kostenmindernden Erlöse im IST 2011 und im PLAN 2012 noch unterschiedlich dargestellt. Während diese Erlöse im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen wurden, waren sie im Erfolgsplan, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechend, nicht saldiert dargestellt. Diese Unterscheidung wurde in den Planjahren 2013 und 2014 nicht mehr beibehalten. Nunmehr werden die kostenmindernden Erlöse auch im Leistungsplan unter den Erlösen ausgewiesen.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.099.700	2.110.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	283.300	283.300
Hessisches Competence Center (HCC)	3.576.300	3.576.300

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.000.000	1.000.000
Altersteilzeitrückstellungen	-436.500	-552.600
Sonstige Rückstellungen	51.000	50.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Zu Pos. 17 und 18: : Außerordentlicher Ertrag/ Außerordentlicher Aufwand:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen aus Gewinnabführung an den Landeshaushalt in Höhe von 2.818.000 EUR (2013) bzw. 2.679.700 EUR (2014) eingeplant. Diese resultieren aus der grundsätzlichen Beibehaltung der Preise des Haushaltsjahres 2012. Im Haushaltsjahr 2013 wurde eine Entnahme aus der kameralen Rücklage in Höhe von 99.900 EUR eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Leistungsentgelte für das Erbringen externer und zwischenbehördlicher Leistungen.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten (2013 und 2014 je rd. 2,1 Mio. EUR) und Leistungsentgelte an das HCC (2013 und 2014 je rd. 3,6 Mio. EUR).

Zu VKR 540-543 und VKR 545-549:

Erstattungen des Bundes nach § 87 Abs. 2 des Soldatenversorgungsgesetzes für die Ausgleichsbezüge, die an in die Verwaltung eingegliederte ehemalige Soldaten auf Zeit gezahlt werden.

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		107.000	158.000	47.600	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	107.000	158.000	47.600	–
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		107.000	158.000	47.600	–
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	107.000	158.000	47.600	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		107.000	158.000	47.600	–

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Insbesondere für die Ersatzbeschaffung von Möbeln und Hardware. (2014 und 2013)

Kapitel 03 17 / Buchungskreisnummer 2220
Hessische Bezügestelle

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.345.500	2.847.000	73.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	107.000	158.000	47.600
– Abschreibungen	239.100	334.400	231.500
– Zuführungen zu Rückstellungen	93.900	114.700	234.900
+ Auflösung von Rückstellungen	436.500	552.600	356.000
– Auflösung kamerale Rücklage	–	99.900	466.500
– Neutrales Ergebnis	2.679.700	2.718.100	-406.700
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	876.300	290.500	-49.500

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 17 Hessische Bezügestelle

Rücklagen/Ausgabereste können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112	012	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 500	1 500	1 500
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	012	Mieten und Pachten.	—	—	—
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	237 300	237 300	232 400
132	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	012	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	9 400	9 400	13 400
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	1 079 500	1 079 500	1 087 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen aus Rücklagen.	—	99 900	466 500
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung.	23 044 100	23 044 100	22 942 600
Gesamteinnahmen Kapitel 03 17.			24 371 800	24 471 700	24 743 400

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	012 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten .	2 597 300	2 597 200	2 414 600 —
427	012 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	200	200	2 700 —
428	012 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	14 685 800	13 970 300	14 134 300 —
443	012 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	012 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	012 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	012 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	748 600	799 600	702 600 —
514	012 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	9 700	9 700	7 800 —
517	012 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— —
518	012 Mieten und Pachten.	2 114 100	2 125 100	2 089 400 —
519	012 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	012 Aus- und Fortbildung.	83 600	83 600	69 300 —
526	012 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	19 200	19 200	30 100 —
527	012 Dienstreisen.	52 700	52 700	69 600 —
537	012 Beförderungskosten.	5 000	5 000	15 000 —
538	012 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	196 300	367 500	467 500 —
542	012 Steuern und Abgaben.	37 900	37 900	37 100 —
546	012 Vermischter Sachaufwand.	400	400	300 —

Kapitel 03 17
Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	012	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	37 000	37 000	37 600
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Zuführungen an Rücklagen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 083 500	1 080 000	1 074 600
989	890	Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung.	3 576 800	3 576 800	3 541 400
Gesamtausgaben Kapitel 03 17.			25 248 100	24 762 200	24 693 900

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 17				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	238 800	238 800	233 900
2	Übertragungseinnahmen.	1 088 900	1 088 900	1 100 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	23 044 100	23 144 000	23 409 100
Gesamteinnahmen.		24 371 800	24 471 700	24 743 400
4	Personalausgaben.	17 283 300	16 567 700	16 551 600
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 267 500	3 500 700	3 488 700
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	37 000	37 000	37 600
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	4 660 300	4 656 800	4 616 000
Gesamtausgaben.		25 248 100	24 762 200	24 693 900
Zuschuss/Überschuss.		-876 300	-290 500	49 500

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Landesfeuerwehrschule

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Landesfeuerwehrschule (HLFS) ist direkt dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport nachgeordnet. Ihre Aufgabe ist es, den Angehörigen des Brandschutzdienstes, des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren das ihnen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderliche Wissen zu vermitteln, Einsatzmethoden theoretisch und praktisch zu erarbeiten und deren Anwendung zu lehren.

Plandaten für das Jahr 2013 und 2014 jeweils:

120 Lehrgangs- bzw. Seminararten
 486 Lehrgänge bzw. Seminare
 47.900 Lehrgangsteilnehmertage
 7.900 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Die HLFS wirkt auch bei Ausbildungsvorhaben außerhalb der Schule mit.

Wesentliche rechtliche Grundlage ist das Hessische Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) in der jeweils gültigen Fassung.

Die HLFS wird von einem Direktor geleitet.

Kostensätze an der HLFS

Für Verpflegung, Unterkunft und Lehrgangsgebühren von Lehrgangsteilnehmern, die nicht Angehörige einer öffentlichen hessischen Feuerwehr sind, sind folgende Tagessätze zu entrichten:

- | | | |
|--|--|-------------|
| 1. Verpflegung | | |
| Landesfeuerwehrschule in Kassel | | 9,50 Euro |
| Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel | | 16,00 Euro |
| 2. Unterkunft | | |
| Landesfeuerwehrschule in Kassel | | 14,00 Euro |
| Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel | | 14,00 Euro |
| 3. Lehrgangsgebühren | | |
| Landesfeuerwehrschule in Kassel | | 70,00 Euro |
| Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel | | 70,00 Euro |
| 4. Gebühren für Seminare und Lehrgänge mit erhöhtem Personal- bzw. | | |
| Materialeinsatz | | 120,00 Euro |

Für Verpflegung und Unterkunft von Gästen sind folgende Tagessätze zu entrichten:

- | | | |
|---|--|------------|
| 1. Verpflegung | | |
| Landesfeuerwehrschule in Kassel | | 13,50 Euro |
| Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel | | 17,50 Euro |
| 2. Unterkunft | | |
| Landesfeuerwehrschule in Kassel | | 30,00 Euro |
| Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel | | 25,00 Euro |

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten des Produkts und der zwischenbehördlichen Leistung "Krisenstab" sind gegenseitig deckungsfähig, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), kann kein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften in Form einer Verwaltungsrücklage gebildet werden.

Finanzplan

Da die Finanzierung der Landesfeuerwehrschule über die Feuerschutzsteuer erfolgt (vgl. HV Nr. 1 zu Kap. 0319), können die nicht verausgabten Mittel keiner Investitionsrücklage zugeführt werden.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Kata- strophenschutz	47.900	15.119,0	1.708,6	13.410,4	–	47.900	15.748,3
Summe Produkte				15.119,0	1.708,6	13.410,4	–		15.748,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Krisenstab	–	15,4	15,4	–	–	–	15,4
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15,4	15,4	–	–		15,4
Gesamtsumme				15.134,4	1.724,0	13.410,4	–		15.763,7

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.248,7	13.499,6	–	48.240	13.882,9	441,1	13.441,8	–	47.576	12.784,6	691,3	13.361,3	1.268,0
2.248,7	13.499,6	–		13.882,9	441,1	13.441,8	–		12.784,6	691,3	13.361,3	1.268,0
15,4	–	–	–	22,9	22,9	–	–	–	18,1	35,4	–	17,3
15,4	–	–		22,9	22,9	–	–		18,1	35,4	–	17,3
2.264,1	13.499,6	–		13.905,8	464,0	13.441,8	–		12.802,7	726,7	13.361,3	1.285,3

**Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Aus-, Fort- und Weiterbildung Feuerwehr & Katastrophenschutz

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerwehrschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 53 Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Landesfeuerwehrschule ist zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe. Sie führt auch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Katastrophenschutz durch.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr
- Ausbildung Freiwillige Feuerwehr, Jugendfeuerwehr
- Ausbildung Berufsfeuerwehr
- Ausbildung Werkfeuerwehr
- Ausbildung Katastrophenschutz
- Ausbildung & Serviceleistungen an Dritte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden, Städte, Landkreise, Werkfeuerwehren, Katastrophenschutzangehörige, andere Buchungskreise, Angehörige des THW, Hilfsorganisationen, andere Bundesländer

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrgangsteilnehmertage	Tag	47.900	47.900	48.240	47.576	48.240	48.050
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Einrichtungen der HLFS optimal nutzen</u>							
Auslastungsgrad Unterkunft HLFS KS	v. H.	89	89	90	88	90	90
Auslastungsgrad Unterkunft JFAZ MR	v. H.	32	32	32	32	32	31
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	279,97	281,83	278,64	280,84	271,19	265,23
6.3.2 <u>Ausbildung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Stückkosten je Lehrgangsteilnehmer	EUR	315,64	328,77	287,79	268,72	264,65	271,91

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.2.1: Der Auslastungsgrad der Hessischen Landesfeuerwehrschule wird über die Auslastung der Unterkunft errechnet. Er wird getrennt dargestellt, da der Hauptstandort Kassel (87 % der zu belegenden Betten) durch eine gemischte Darstellung wegen der geringeren Auslastung des Jugendfeuerwehrausbildungszentrums verzerrt wiedergegeben würde.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.407.300	5.357.800	2.674.400	2.407.536
Sachkosten	9.711.700	10.390.500	5.913.200	5.424.565
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.842.600	1.634.428
Sonstige Kosten *	–	–	3.452.700	3.318.031
Gesamtkosten	15.119.000	15.748.300	13.882.900	12.784.560
Erlöse	1.708.600	2.248.700	441.100	691.300
Produktabgeltung	13.410.400	13.499.600	13.441.800	13.361.279
Ergebnis	–	–	–	1.268.019

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Krisenstab

1. Erbringer

Hessische Landesfeuerwehrschule

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss zur Einrichtung eines Krisenstabes der Hessischen Landesregierung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Ausweichsitz des Krisenstabes der Landesregierung zur Vorbeugung, Vorbereitung der Abwehr und Bewältigung von Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen von landesweiter Bedeutung ist an der HLFS eingerichtet. Die Räume, die notwendige Technik für die Erfüllung der Aufgaben des Krisenstabes und die EDV-Systeme zur Kommunikation und zur Lagedarstellung werden zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden für die Mitglieder des Krisenstabes die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen an der HLFS durchgeführt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Krisenstab

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.200	1.200	11.900	1.538
Sachkosten	14.200	14.200	1.200	7.373
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.800	9.214
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	15.400	15.400	22.900	18.125
Erlöse	15.400	15.400	22.900	35.400
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	17.275

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	453.700	453.700	443.700	567.200
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	453.000	453.000	443.000	566.500
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	700	700	700	700
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	13.410.400	13.499.600	13.441.800	13.361.300
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	810.000	1.350.100	201.000	445.300
		Betriebsertrag	14.674.100	15.303.400	14.086.500	14.373.800
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	5.313.000	5.682.000	4.382.400	4.164.600
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.600	1.600	2.400	1.500
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	388.700	388.700	360.000	379.700
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	656.500	656.500	569.800	589.100
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.151.900	1.151.900	615.800	464.300
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.114.300	3.483.300	2.834.400	2.730.000
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	5.408.500	5.359.000	5.482.900	4.935.700
	620-629	Entgelte	2.061.500	2.019.000	2.071.100	1.911.200
	630-639	Bezüge	2.208.600	2.208.600	2.312.400	1.976.400
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.138.400	1.131.400	1.099.400	1.048.100
7	660-669	Abschreibungen	1.899.300	2.036.900	1.933.400	1.720.200
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.502.000	2.674.000	2.310.800	2.294.200
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	97.300	97.300	134.300	112.400
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	631.500	631.500	504.300	613.400
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.753.400	1.925.400	1.646.800	1.546.400
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	19.800	19.800	25.400	22.000
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	-
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	15.122.800	15.751.900	14.109.500	13.114.700
		Eigenergebnis	-448.700	-448.500	-23.000	1.259.100

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	460.300	460.300	30.400	186.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	460.300	460.300	30.400	186.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	460.300	460.300	30.400	186.000
		Verwaltungsergebnis	11.600	11.800	7.400	1.445.100
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	11.600	11.800	7.400	18.700
		Finanzaufwand	11.600	11.800	7.400	18.700
		Finanzergebnis	-11.600	-11.800	-7.400	-18.700
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.426.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	3.200
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	3.200
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.429.600
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.429.600
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.426.400
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.426.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in **2014 in Höhe von 810.000 EUR und 2013 in Höhe von 1.350.100 EUR** enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	10.300	10.300
Hessisches Competence Center (HCC)	175.300	175.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	18.000	18.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

keine

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	581.500	581.500
Altersteilzeitrückstellungen	-14.264	-58.385
Sonstige Rückstellungen	121.340	116.902
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	17.500	16.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 540-543, 545-549:

Abgebildet sind hier Erträge aus Transferleistungen, z. B. Zuwendungen von Sozialversicherungsträgern/BfA für Schwerbehinderte sowie Erstattungen von Kosten für die Fernwärmeversorgung der Feuerwache 2/Kassel.

Zu VKR 544:

Das Budget aus der Feuerschutzsteuer (Kostenart 5440000000) sowie die Zuweisungen für die Ausbildung Katastrophenschutz (Kostenart 5440000110) werden im Produkthaushalt 2013/2014 der Hessischen Landesfeuerwehrschule als Erträge aus Produktabgeltung abgebildet.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerweherschule

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	10.000	11.900	6.000	6.338
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	11.900	6.000	6.338
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	32.000	26.200	209.665
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	32.000	26.200	209.665
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.417.500	1.383.100	1.395.200	1.531.026
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.417.500	1.383.100	1.395.200	1.531.026
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.427.500	1.427.000	1.427.400	1.747.029
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.427.500	1.427.000	1.427.400	1.747.029
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.427.500	1.427.000	1.427.400	1.747.029

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

2013

Zu VKR 000-049: Investitionen für Lizenzen und Software

Zu VKR 050-069: Investitinen für den Bau eines Lagerschuppens

Zu VKR 070-095: Turnusmäßig werden bei der HLFS die Einsatzfahrzeuge alle sechs Jahre veräußert und durch neue Fahrzeuge ersetzt. In 2013/2014 sind davon mehrere Löschfahrzeuge betroffen. Zusätzlich sollen Übungsmodelle und Medientechnik für Untrichtszwecke und Lehrsaalmobiliar angeschafft werden. Darüber hinaus sind Einsatz- beschaffungen für auszusondernde Hardware vorgesehen.

2014

Zu VKR 000-049: Investitionen für Lizenzen und Software

Zu VKR 070-095: Turnusmäßig werden bei der HLFS die Einsatzfahrzeuge alle sechs Jahre veräußert und durch neue Fahrzeuge ersetzt. In 2013/2014 sind davon mehrere Löschfahrzeuge betroffen. Zusätzlich sollen Übungsmodelle und Medientechnik für Untrichtszwecke und Lehrsaalmobiliar angeschafft werden. Darüber hinaus sind Einsatz- beschaffungen für auszusondernde Hardware vorgesehen.

Kapitel 03 18 / Buchungskreisnummer 2267
Hessische Landesfeuerwehrschule

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	13.410.400	13.499.600	13.441.800
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.427.500	1.427.000	1.427.400
– Abschreibungen	1.899.300	2.036.900	1.933.400
– Zuführungen Rückstellungen	107.100	58.500	162.500
– Zuführung Epl 03	–	–	440.000
– Erträge Inanspruchnahme Kamerale Rücklage	–	–	–
– Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	12.831.500	12.831.200	12.333.300

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 18 Hessische Landesfeuerwehrschule

Die veranschlagten Mittel sind mit den Titeln des Kapitels 0319 deckungsfähig.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	044 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	620 800	620 800	603 300 747 021
	Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist an den Personalrat zu verausgaben.			
124	044 Mieten und Pachten.	11 800	11 800	11 800 12 078
131	044 Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	044 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 198 692

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	044 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 13 612
236	044 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
n e u 237	044 Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 265
261	044 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	6 700	6 700	6 700 163 970
281	044 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	20 300	20 300	20 300 —

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerweherschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 049 000	1 589 100	450 100 452 600
389	890	Sonstige Verrechnungen.	15 400	15 400	23 000 —
Gesamteinnahmen Kapitel 03 18.			1 724 000	2 264 100	1 115 200 1 588 240

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	044 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 125 100	2 125 100	2 100 700 1 905 017
-----	---	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Die überwiegend im Lehr- und Ausbildungsdienst tätigen Beamten erhalten eine widerrufliche und nicht ruhegehaltsfähige Lehrzulage.

425	044 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	044 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	044 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.	337 500	337 500	361 300 352 089
428	044 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	2 275 300	2 275 300	2 315 700 2 174 372
453	044 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2 500	2 500	5 600 4 133
459	044 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	1 000 —

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	044 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	410 100	410 100	323 900 619 356
514	044 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des für den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz zuständigen Ministeriums auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Hessischen Landesfeuerwehrschule geleistet werden.	528 100	528 100	464 200 520 351
517	044 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	593 400	593 400	550 400 601 029
518	044 Mieten und Pachten.	26 100	26 100	18 600 23 571
519	044 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	408 100	408 100	505 200 463 051
525	044 Aus- und Fortbildung.	293 900	293 100	211 600 203 645
526	044 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	4 000 11 544
527	044 Dienstreisen.	15 000	15 000	15 000 17 180

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	044 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	7 100	7 100	3 300 —
533	044 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Auszubildender.	4 679 100	5 220 900	4 364 000 4 157 165
Erläuterungen:				
Veranschlagt sind die Kosten (Lehrgangstagegeld, Erstattung von Fahrkosten und des Verdienstausfalls der Lehrgangsteilnehmer und Verpflegungskosten in Marburg) der Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Kassel, am Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg und auf örtlicher Ebene.				
537	044 Beförderungskosten.	—	—	— —
538	044 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	100 —
546	044 Vermischter Sachaufwand.	100	100	100 27
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	044 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	15 000	15 000	15 000 14 959
671	044 Erstattungen an Inland.	—	—	— —
681	044 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	044 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	35 200	93 900	26 200 213 121
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	044 Erwerb von Fahrzeugen.	1 128 000	859 800	899 200 819 596
812	044 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	264 300	473 300	502 000 227 939

Kapitel 03 18
Hessische Landesfeuerwehrschule

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 208 000	1 207 300	580 100 563 100
989	890	Sonstige Verrechnungen.	203 600	203 600	181 300 226 180
Gesamtausgaben Kapitel 03 18.			14 555 500	15 095 300	13 448 500 13 117 434
Abschluss Kapitel 03 18					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1		Eigene Einnahmen.	632 600	632 600	615 100 957 791
2		Übertragungseinnahmen.	27 000	27 000	27 000 177 848
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 064 400	1 604 500	473 100 452 600
Gesamteinnahmen.			1 724 000	2 264 100	1 115 200 1 588 240
4		Personalausgaben.	4 740 400	4 740 400	4 784 300 4 435 613
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 961 000	7 502 000	6 460 400 6 616 924
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6		Übertragungsausgaben.	15 000	15 000	15 000 14 959
7		Baumaßnahmen.	35 200	93 900	26 200 213 121
8		Sonstige Investitionsausgaben.	1 392 300	1 333 100	1 401 200 1 047 536
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	1 411 600	1 410 900	761 400 789 280
Gesamtausgaben.			14 555 500	15 095 300	13 448 500 13 117 434
Zuschuss/Überschuss.			-12 831 500	-12 831 200	-12 333 300 -11 529 194

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Brandschutz

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 03 19 ist die Förderung des Brandschutzes veranschlagt.

Seit der Haushaltsaufstellung 2009 werden für den Förderbuchungskreis -Förderprodukt Brandschutz- die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu wird im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung gegenüber.

Dem Brandschutz werden unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer 30 Mio. EUR zur Verfügung gestellt, von denen die Ausgaben des Katastrophenschutzes bei Kap. 03 01, die Sachausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01, der Zuschussbedarf der Hessische Landesfeuerweherschule bei Kap. 03 18 und die Personalkosten zu berücksichtigen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die Bewirtschaftung des Kapitels erfolgt im Rahmen der Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer, die ggf. aus allgemeinen Haushaltsmitteln aufgestockt werden.

Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Brandschutz, Elementarschäden	–	34.366,3	–	34.366,3	–	–	32.769,3
Summe				34.366,3	–	34.366,3	–		32.769,3

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	32.769,3	-	1	49.652,3	-	49.652,3	-	-	28.475,8	70,0	28.405,8	-
-	32.769,3	-		49.652,3	-	49.652,3	-		28.475,8	70,0	28.405,8	-

**Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Brandschutz, Elementarschäden**

IPR-Nr. 112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Brandschutz

Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) und die Brandschutzförderrichtlinie in der jeweils gültigen Fassung.

Elementarschäden

Richtlinien für die Gewährung staatlicher Finanzhilfen bei Elementarschäden in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des Brandschutzes (z.B. Feuerwehrhäuser, Feuerwehrfahrzeuge)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Landesbeschaffungen von Feuerwehrfahrzeugen

Zuwendungen für Feuerwehrfahrzeuge

Zuwendungen für Feuerwehrhäuser

Mitgliedsbeiträge, Unfallfürsorge u. Zuwendungen

Elementarschäden

Förderung Endgeräte Digitalfunk

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 5: Wirksamen Brand- und Katastrophenschutz auf hohem Niveau sicherstellen

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Verbände (z.B. Landesfeuerwehrverband), Erstattungen an andere Länder (z.B. Baden-Württemberg für die Brandschutzforschung)

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderung		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bedingungen für das Ehrenamt verbessern							
Veränderung der ehrenamtlichen Mitglieder der Einsatzabteilung	Mitglieder	0	0	0	noch nicht bekannt	501	241
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Finanzmittel mittelfristig sichern							
Bewilligungsquote (Deckungsgrad Antragssumme)	v. H.	81	81	50	48	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	32.769.300	14.769.300	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
davon						
Landesmittel	32.769.300	14.769.300	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	34.366.300	16.366.300	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
davon						
Landesmittel	34.366.300	16.366.300	12.000.000	5.000.000	1.000.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es gelten die bei Kap. 0319 abgedruckten Haushaltsvermerke. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	371.500	2.046.800	2.630.000	18.421.632
Landesmittel (Neubewilligung)	16.366.300	14.769.300	15.652.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	—	—	—	-1.770.665
Einnahmen (Neubewilligung)	—	—	—	
Gesamt	16.737.800	16.816.100	18.282.300	16.650.967

10. Laufzeit bzw. Befristung

Derzeit ohne Befristung

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	34.366.300	32.769.300	49.652.300	28.405.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	70.000
		Betriebsertrag	34.366.300	32.769.300	49.652.300	28.475.800
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	609.000	609.000	–	–
		Betriebsaufwand	609.000	609.000	–	–
		Eigenergebnis	33.757.300	32.160.300	49.652.300	28.475.800

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.565.000	6.565.000	3.565.000	532.100
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	27.192.300	25.595.300	46.087.300	9.793.400
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	33.757.300	32.160.300	49.652.300	10.325.500
		Steuer- und Leistungsergebnis	-33.757.300	-32.160.300	-49.652.300	-10.325.500
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	18.150.300
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	18.150.300
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	18.150.300
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	18.150.300
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-18.150.300
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-18.150.300
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1.Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 03 19 / Buchungskreisnummer 2295
Brandschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	34.366.300	32.769.300	49.652.300
+ Verpflichtungen der Vorjahre	371.500	2.046.800	2.630.000
– Verpflichtungen der Folgejahre	18.000.000	18.000.000	34.000.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.737.800	16.816.100	18.282.300

Kapitel 03 19

Brandschutz

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 19 Brandschutz

1. Ausgaben für den Brand- und Katastrophenschutz dürfen unabhängig von den Einnahmen der Feuerschutzsteuer in Höhe von mind. 30.000.000 EUR geleistet werden.
Bei der Berechnung nach Satz 1 sind die Ausgaben des Brandschutzes bei Kap. 03 01 und bei Kap. 03 19, der Zuschussbedarf der Landesfeuerwehrschule (Kap. 03 18), der bei Kap. 03 01 veranschlagte Anteil des Katastrophenschutzes an der Feuerschutzsteuer und die Personalkosten zu berücksichtigen. Die bei Kap. 03 01 für Sachausgaben des Brandschutzes geplanten Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig mit den Titeln des Kap. 03 19.
2. Die Ausgabeermächtigung zu 1. beinhaltet allgemeine Haushaltsmittel zur Aufstockung bei fehlender Einnahmen der Feuerschutzsteuer bis auf 30.000.000 EUR.
3. Feuerwehrfahrzeuge und -geräte aus Landesbeschaffungen können den Kommunen unter Berücksichtigung deren Eigenanteils im Rahmen der Brandschutzförderung unentgeltlich übereignet werden.
4. Die Mittel aus der Feuerschutzsteuer können wegen deren Zweckbindung nicht für Ausgaben bei Elementarschäden verwendet werden.
5. Ausgabereste/Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden. Die Mittel für Brandschutz/Digitalfunk sind zu 100 v. H. als Ausgabereste/Rücklage übertragbar.
6. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	044 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
				1 770 665

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

232	044 Sönsige Zuweisungen von Ländern.	—	—	—
272	261 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 19.	—	—	—
				1 770 665

Kapitel 03 19

Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

429	div	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632	044	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	60 000	60 000	60 000 55 477
633	044	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	80 000	80 000	60 000 63 579
671	044	Erstattungen an Inland.	10 000	10 000	10 000 —
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	10 000	10 000	20 000 —
685	044	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	395 000	395 000	400 000 386 823

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

811	044	Erwerb von Fahrzeugen.	3 000 000	3 000 000	3 000 000 5 937 411
-----	-----	--------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		3 000 000
2015	3 000 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	3 000 000	3 000 000

812	044	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	10 000	10 000	15 000 —
-----	-----	--	--------	--------	-------------

883	044	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	12 563 800	12 642 100	14 717 300 11 978 340
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		9 000 000
2015	9 000 000	5 000 000
2016	5 000 000	1 000 000
2017 / 2017ff	1 000 000	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	15 000 000	15 000 000

891	044	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

Kapitel 03 19

Brandschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
Besondere Finanzierungsausgaben					
n e u					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
					—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	609 000	609 000	—
					—
		Gesamtausgaben Kapitel 03 19.	16 737 800	16 816 100	18 282 300 18 421 632
Abschluss Kapitel 03 19					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
					—
1		Eigene Einnahmen.	—	—	—
					1 770 665
2		Übertragungseinnahmen.	—	—	—
					—
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen.	—	—	—
					1 770 665
4		Personalausgaben.	—	—	—
					—
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
					—
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
					—
6		Übertragungsausgaben.	555 000	555 000	550 000 505 880
7		Baumaßnahmen.	—	—	—
					—
8		Sonstige Investitionsausgaben.	15 573 800	15 652 100	17 732 300 17 915 751
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	609 000	609 000	—
					—
		Gesamtausgaben.	16 737 800	16 816 100	18 282 300 18 421 632
		Zuschuss/Überschuss.	-16 737 800	-16 816 100	-18 282 300 -16 650 967

Abschluss für den Abschnitt Verwaltung
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 01	Ministerium	—	2.200.400	5.535.400	90.644.500	98.380.300
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	—	—	40.300	268.200	308.500
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	—	614.000	—	126.000	740.000
03 05	Sportförderung	—	5.000	—	2.333.000	2.338.000
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	—	18.224.000	2.034.100	91.339.600	111.597.700
03 15	Regierungspräsidium Gießen	—	11.599.800	1.014.800	108.905.300	121.519.900
03 16	Regierungspräsidium Kassel	—	92.491.000	293.500	82.552.000	175.336.500
03 17	Hessische Bezügestelle	—	238.800	1.088.900	23.144.000	24.471.700
03 18	Hessische Landesfeuerweherschule	—	632.600	27.000	1.604.500	2.264.100
03 19	Brandschutz	—	—	—	—	—
Insgesamt:		—	126.005.600	10.034.000	400.917.100	536.956.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
33.929.500	30.732.500 —	35.559.500	—	15.847.700	62.287.300	178.356.500	-79.976.200
11.132.900	3.185.000 —	118.800	—	243.500	2.627.400	17.307.600	-16.999.100
10.779.400	4.561.400 —	7.300	—	88.000	2.126.700	17.562.800	-16.822.800
—	— —	4.152.500	—	6.860.000	—	11.012.500	-8.674.500
67.589.800	26.237.800 —	1.386.500	10.000.000	1.229.900	14.309.600	120.753.600	-9.155.900
74.619.700	36.614.800 —	82.900	115.000	522.500	11.067.000	123.021.900	-1.502.000
49.148.000	20.657.200 —	10.647.200	—	1.882.000	95.453.200	177.787.600	-2.451.100
16.567.700	3.500.700 —	—	—	37.000	4.656.800	24.762.200	-290.500
4.740.400	7.502.000 —	15.000	93.900	1.333.100	1.410.900	15.095.300	-12.831.200
—	— —	555.000	—	15.652.100	609.000	16.816.100	-16.816.100
268.507.400	132.991.400 —	52.524.700	10.208.900	43.695.800	194.547.900	702.476.100	-165.519.400

Abschluss für den Abschnitt Verwaltung
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 01	Ministerium	—	1.724.100	9.505.400	86.122.200	97.351.700
03 03	Landesamt für Verfassungsschutz Hessen	—	—	26.600	281.900	308.500
03 04	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	—	614.000	—	126.000	740.000
03 05	Sportförderung	—	5.000	—	2.333.000	2.338.000
03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	—	18.191.000	2.034.100	91.519.200	111.744.300
03 15	Regierungspräsidium Gießen	—	11.599.800	1.014.800	108.359.000	120.973.600
03 16	Regierungspräsidium Kassel	—	92.519.500	183.500	82.582.600	175.285.600
03 17	Hessische Bezügestelle	—	238.800	1.088.900	23.044.100	24.371.800
03 18	Hessische Landesfeuerweherschule	—	632.600	27.000	1.064.400	1.724.000
03 19	Brandschutz	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	125.524.800	13.880.300	395.432.400	534.837.500

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
35.100.500	29.683.200 —	42.131.500	—	13.248.400	60.473.200	180.636.800	-83.285.100
11.261.300	3.055.900 —	118.800	—	243.500	2.628.100	17.307.600	-16.999.100
10.779.400	4.560.100 —	7.300	—	88.000	2.127.100	17.561.900	-16.821.900
—	— —	4.152.500	—	6.860.000	—	11.012.500	-8.674.500
67.605.800	26.414.300 —	1.386.500	10.000.000	1.069.300	14.316.300	120.792.200	-9.047.900
74.619.700	36.450.400 —	82.900	115.000	482.500	11.078.800	122.829.300	-1.855.700
49.148.200	20.913.600 —	10.781.100	—	1.310.000	95.459.800	177.612.700	-2.327.100
17.283.300	3.267.500 —	—	—	37.000	4.660.300	25.248.100	-876.300
4.740.400	6.961.000 —	15.000	35.200	1.392.300	1.411.600	14.555.500	-12.831.500
—	— —	555.000	—	15.573.800	609.000	16.737.800	-16.737.800
270.538.600	131.306.000 —	59.230.600	10.150.200	40.304.800	192.764.200	704.294.400	-169.456.900

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290 Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

Polizeibehörden

A. Vorbemerkungen

Die den Polizeibehörden übertragenen Aufgaben sind in § 2 Abs. 1 HSOG-DVO aufgeführt.

Durch die Zusammenfassung aller Polizeibehörden in einem Kapitel / Buchungskreis wird eine effektive und effiziente Aufgabenerledigung unter Beachtung der strukturellen Vorgaben für eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung gewährleistet.

Folgende Polizeibehörden sind hier zusammengefasst:

- Polizeiakademie Hessen,
- Hessisches Landeskriminalamt,
- Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung,
- Hessisches Bereitschaftspolizeipräsidium
mit vier Bereitschaftspolizeiabteilungen in Wiesbaden, Lich, Mühlheim und Kassel,
einer Wasserschutzpolizeiabteilung mit Wasserschutzpolizeistationen in Rüdesheim,
Wiesbaden, Gernsheim und Frankfurt sowie drei Wasserschutzpolizeiposten,
der Polizeireiterstaffel Hessen in Frankfurt
und der Polizeihubschrauberstaffel in Egelsbach,
- Polizeipräsidium Nordhessen mit 4 Polizeidirektionen (PD), 14 Polizeistationen (PSt),
4 Polizeirevierern (PR) , 1 Polizeiautobahnstation (PAST),
- Polizeipräsidium Osthessen mit 3 PD, 7 PSt, 2 PAST,
- Polizeipräsidium Mittelhessen mit 4 PD, 13 PSt, 1 PAST,
- Polizeipräsidium Frankfurt mit 4 PD, 19 PR, 1 PAST,
- Polizeipräsidium Südosthessen mit 2 PD, 14 PSt, 2 PR, 1 PAST,
- Polizeipräsidium Südhessen mit 4 PD, 17 PSt, 3 PR, 1 PAST,
- Polizeipräsidium Westhessen mit 5 PD, 15 PSt, 5 PR, 1 PAST.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Die für den Digitalfunk im Einzelplan 03 veranschlagten und nicht im laufenden Haushaltsjahr verausgabten Mittel können zu 100 v.H. einer Rücklage zugeführt werden. Diese Mittel sowie die ausgebrachten Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 25 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290 Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Verwaltungsrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Davon abweichend können von

- den bei Finanzposition 231/Sachkonto 5481000200 aus Fördermitteln des Bundes vereinnahmten Beträgen, die nicht zweckentsprechend am Jahresende zur Finanzierung von Ausgaben eingesetzt wurden,
 - den bei Finanzposition 341/Sachkonto 5425000110 vereinnahmten Beiträgen, die nicht für Investitionen zur Sicherstellung der Funkversorgung in Frankfurt am Jahresende verausgabt wurden,
 - den bei Finanzposition 514/Sachkonto 6080000000 veranschlagten und nicht für den Erwerb von Dienstbekleidung am Jahresende verausgabten Beträgen,
 - den bei Finanzposition 511/Sachkonto 8500000000 veranschlagten Mitteln der Kriminalitätsbekämpfung (Mittel aus der Vermögensabschöpfung), die am Jahresende nicht verausgabt wurden,
- jeweils zu 100 v. H. in eine Rücklage eingestellt werden.

Aufwandsentschädigungen sind die aus Finanzposition 511/Sachkonto 6590000300 für den Freiwilligen Polizeidienst, 514/Sachkonto 6080000000 für Kleidergeld gem. § 7 Abs. 2 HBesG in Verbindung mit Erlass vom 20. Mai 2008 - LPP 71 H - 7 s 02-n.v. -, 518/Sachkonto 670000900 für Saiten- und Instrumentengelder an Bedienstete beim Landespolizeiorchester, 531/Sachkonto 6180000100 für ehrenamtlich Tätige, 534/Sachkonto 6930000000 für Zahlungen an Bedienstete u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden der Polizei, 534/Sachkonto 6170000010 für Hundeführerentschädigungen und Mitnahmeentschädigung an Hundeführer gem. Richtlinie für das Diensthundwesen bei der hessischen Polizei vom 01. November 2009 – LPP 41 – PE – 7 v - n.v. - gezahlten Beträge.

Aus Finanzposition 428/Sachkonto 6270000400 werden für Beschäftigte in der Sprengstoffermittlung und -entschärfung in sinngem. Anwendung des § 11 EZuV vom 17. Juni 1998 (BGBl. I S. 1378), für Flugbetriebsassistentinnen/-assistenten bei der PHuSt in Anwendung der Nr. 6 Abs. 1, Buchstabe c der Anlage 1 zum BBesG, kriminaltechnische TV-H-Beschäftigte bei Leichenschauen, Leichenöffnungen sowie Leichenidentifizierungen gem. Erlass vom 16. Febr. 2011 - LPP 31 - 10-a/7-2010 n.v. - Zulagen gezahlt.

Aus Finanzposition 514/Sachkonto 6070000600 werden auch Mittel für die Herstellung von Verpflegung bereitgestellt, die anlässlich von Einsätzen nach den ergänzenden hessischen Regelungen zu Ziffer 3.2 des Leitfadens - Versorgung der Polizei im Einsatz - unentgeltlich an Beschäftigte der Polizei abgegeben werden.

Aus Finanzposition 684/Sachkonto 71230000110 werden Zahlungen an den "Träger 55 e.V." für den Betrieb einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Nähe des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main geleistet.

Finanzplan

Für nicht verausgabte Mittel für Investitionen kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen eine Investitionsrücklage gebildet werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Allgemeine Vollzugsaufgaben	1.060.000	587.231,9	3.881,0	583.350,9	–	1.060.000	585.931,3
2		Kriminalitätsbekämpfung	652.600	415.132,4	1.950,3	413.182,1	–	654.000	411.851,9
3		Besondere Einsätze	302.500	174.663,6	1.878,5	172.785,1	–	301.700	170.524,7
4		Verkehrssicherheit	257.300	141.605,8	3.530,0	138.075,8	–	257.300	141.630,6
Summe Produkte				1.318.633,7	11.239,8	1.307.393,9	–		1.309.938,5
Projekte									
	weg	Projekt Digitalfunk	–	–	–	–	–	–	–
Summe Projekte				–	–	–	–		–
Externe Leistungen									
1		Unterstützungsleistung für Externe	9.715	2.502,9	2.502,9	–	–	9.715	2.502,9
Summe Externe Leistungen				2.502,9	2.502,9	–	–		2.502,9
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Bedarfsdeckung Bekleidung HMdJ	142	35,9	35,9	–	–	143	36,0
2		Unterstützung andere Buchungskreise	20	5,0	5,0	–	–	20	5,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40,9	40,9	–	–		41,0
Gesamtsumme				1.321.177,5	13.783,6	1.307.393,9	–		1.312.482,4

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.102,2	581.829,1	- 1.037.900	569.496,6	1.696,3	558.611,4	-9.188,9	1.061.399	537.601,6	2.165,1	516.175,5	-19.261,0	
2.077,9	409.774,0	- 621.600	393.867,7	-	387.493,6	-6.374,1	646.682	382.338,9	69,4	352.432,6	-29.836,9	
1.906,9	168.617,8	- 297.400	169.971,8	114,9	167.108,1	-2.748,8	300.798	183.399,7	187,7	190.673,4	7.461,4	
3.579,8	138.050,8	- 251.700	134.215,0	2.423,1	129.659,1	-2.132,8	255.864	126.545,7	6.141,4	113.726,5	-6.677,8	
11.666,8	1.298.271,7	-	1.267.551,1	4.234,3	1.242.872,2	-20.444,6		1.229.885,9	8.563,6	1.173.008,0	-48.314,3	
-	-	-	-	-	-	-	-	29.897,8	-	28.007,5	-1.890,3	
-	-	-	-	-	-	-	-	29.897,8	-	28.007,5	-1.890,3	
2.502,9	-	-	8.190	2.026,3	2.026,3	-	-	8.977	2.148,9	2.148,9	-	-
2.502,9	-	-	2.026,3	2.026,3	-	-		2.148,9	2.148,9	-	-	
36,0	-	-	145	35,7	35,7	-	-	118	28,3	28,3	-	-
5,0	-	-	29	7,0	7,0	-	-	9	1,4	1,4	-	-
41,0	-	-	42,7	42,7	-	-		29,7	29,7	-	-	
14.210,7	1.298.271,7	-	1.269.620,1	6.303,3	1.242.872,2	-20.444,6		1.261.962,3	10.742,2	1.201.015,5	-50.204,6	

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

ALLGEMEINE VOLLZUGSAUFGABEN

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten und spezielle Rechtsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet alle anfallenden Arbeiten im Innen- und Außendienst, das allgemeine Erforschen und Ermitteln sonstiger polizeilicher Sachverhalte sowie die Präventionsarbeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Innendienst
- Außendienst
- Erforschung und Ermittlung sonstiger Sachverhalte, Delikte
- Ordnungswidrigkeiten (ohne Verkehr)
- Prävention

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren.

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	1.060.000	1.060.000	1.037.900	1.061.399	1.043.228	1.048.700
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Präsenz steigern							
Anzahl Polizeivollzugsbeamte als Schutzmann vor Ort	Personen	>=69	>= 69	>=63	67		
Anzahl Personen Freiwilliger Polizeidienst	Personen	>=700	>=700	>=700	561		
Anzahl Arbeitnehmer Wachpolizei	Personen	>=534	>=534	>=534	534		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	100	103,7	99,5	105,7
Produktabgeltung je Menge	EUR	550,33	548,90	538,21	486,32	472,86	442,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	454.353.300	456.489.800	315.574.900	317.151.755
Sachkosten	132.878.600	129.441.500	47.642.100	47.405.951
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.073.800	7.753.898
Sonstige Kosten *	–	–	201.205.800	165.290.044
Gesamtkosten	587.231.900	585.931.300	569.496.600	537.601.648
Erlöse	3.881.000	4.102.200	1.696.300	2.165.059
Produktabgeltung	583.350.900	581.829.100	558.611.400	516.175.465
Ergebnis	–	–	-9.188.900	-19.261.124

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :

KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

IPR-Nr. 111 - Kriminalitätsbekämpfung

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erforschen und Ermitteln von Straftaten (ausgenommen Verkehrssicherheit - Produkt 4), gesetzliche Grundlage bilden die Bestimmungen der Strafprozessordnung, des Strafgesetzbuches und sonstige Rechtsvorschriften, die Straftatbestände enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermitteln, Erforschen und Aufklären von strafrechtlich relevanten Sachverhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Straftaten gegen das Leben
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Rohheitsdelikte; Straftaten gegen die persönliche Freiheit
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen
- Vermögens- und Fälschungsdelikte
- Sonstige Straftatbestände
- Strafrechtliche Nebengesetze
- Politisch motivierte Straftaten
- Organisierte Kriminalität
- Kriminalistisch/kriminologische Forschung (HLKA)
- Vermögensabschöpfung
- Amtsdelikte (HLKA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 1: Effektive Aufklärung und Verhütung von Straftaten sicherstellen und verbessern sowie die Aufklärungsquote steigern und schädigende Kriminalitätsformen gezielt bekämpfen

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	652.600	654.000	621.600	646.682	628.880	617.357
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Aufklärung von Straftaten in den einzelnen Deliktsfeldern sicherstellen</u>							
Aufklärungsquote	v. H.	>=58,5	>=58,5	>=58,3	58,5		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Grad der Budgeteinhaltung	v. H.	100	100	100	108,5	100,9	101,6
Produktabgeltung je Menge	EUR	633,13	626,57	623,38	544,99	543,57	542,41

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	305.139.600	304.585.300	172.662.800	179.738.472
Sachkosten	109.992.800	107.266.600	34.114.200	34.400.189
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.936.500	4.565.655
Sonstige Kosten *	–	–	184.154.200	163.634.576
Gesamtkosten	415.132.400	411.851.900	393.867.700	382.338.892
Erlöse	1.950.300	2.077.900	–	69.438
Produktabgeltung	413.182.100	409.774.000	387.493.600	352.432.619
Ergebnis		–	–	-6.374.100
				-29.836.835

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :

BESONDERE EINSÄTZE

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG), Strafgesetzbuch, Versammlungsgesetz, Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und zur Durchführung des Hessischen Freiwilligen-Polizeidienst-Gesetzes (HSOG-DVO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einsätze von Polizeivollzugsbeamten/-innen im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen, Versammlungen und Aufzügen, besondere Einsatzlagen, sowie größeren Schadensereignissen und demonstrativen Aktionen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Einsätze aus besonderem Anlass
- Personen- und Objektschutz
- Konzeptionseinsätze (HBPP)
- Bewältigen von besonderen Einsatzlagen
- Verhandeln und Beraten in besonderen Einsatzlagen (HLKA, PP Ffm, PP NH)
- Verdeckte Ermittlungen (HLKA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz

Fachziel 2: Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wirksam abwehren

5. Empfänger

Bürger, Politik

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	302.500	301.700	297.400	300.798	300.863	301.463
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sofort-, Sonder- und Einsatzlagen professionell bearbeiten							
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte in Spezialeinheiten	Personen	379	379	310	282		
Anzahl einsetzbarer Polizeivollzugsbeamte zur Bewältigung von Einsatzlagen	Personen	788	788	738	828		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	100	96,1	89,6	95,8
Produktabgeltung je Menge	EUR	571,19	558,89	561,90	633,89	613,94	584,56

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	128.542.700	126.040.100	83.842.800	100.076.175
Sachkosten	46.120.900	44.484.600	18.831.900	17.529.510
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.914.200	3.133.961
Sonstige Kosten *	–	–	65.382.900	62.660.097
Gesamtkosten	174.663.600	170.524.700	169.971.800	183.399.743
Erlöse	1.878.500	1.906.900	114.900	187.699
Produktabgeltung	172.785.100	168.617.800	167.108.100	190.673.443
Ergebnis	–	–	-2.748.800	7.461.399

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

POLIZEILICHE VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT

IPR-Nr. 111 - Allgemeine Gefahrenabwehr

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verkehrsrechtsvorschriften (z.B. Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrs-Ordnung, Fahrzeuge-Zulassungsverordnung) und Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (Verkehr)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Verkehrssicherheit im Straßen-, Schifffahrts- und Luftverkehr sowie die Verfolgung und Ahndung von Verstößen, Vorbeugung und verkehrsplanerische Unterstützung / Begleitung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verkehrsüberwachung
- Transportbegleitung
- Verkehrserziehung
- Verkehrsdelikte

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Innere Sicherheit, Brand- und Katastrophenschutz
Fachziel 3: Die Verkehrssicherheit weiter steigern

5. Empfänger

Bürger, Politik, Justiz

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	257.300	257.300	251.700	255.864	255.077	253.790
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verkehrsüberwachung effektiv und effizient bearbeiten</u>							
Verfolgungsindex (Alkohol/andere Drogen)	Punktwert	>2,2	>2,2	>2,2	2,53		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Grad der Budgeteinhaltung	v.H.	100	100	100	105,9	103,1	102,0
Produktabgeltung je Menge	EUR	536,63	536,54	515,13	444,48	440,64	424,30

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	108.800.500	109.189.100	75.936.400	76.279.748
Sachkosten	32.805.300	32.441.500	11.486.400	11.396.025
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.865.400	2.655.506
Sonstige Kosten *	–	–	44.926.800	36.214.391
Gesamtkosten	141.605.800	141.630.600	134.215.000	126.545.670
Erlöse	3.530.000	3.579.800	2.423.100	6.141.398
Produktabgeltung	138.075.800	138.050.800	129.659.100	113.726.456
Ergebnis	–	–	-2.132.800	-6.677.816

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :
Unterstützungsleistung für Externe**

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträge

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Bundesländer unterstützen sich - unbeschadet der Zulässigkeit von Amtshandlungen aufgrund der Polizeigesetze, Verwaltungsabkommen oder Staatsverträgen - gegenseitig zur Abwehr von Gefahren, die dem Bestand der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Bundes oder ihrer Länder drohen (Art. 91 GG), und zur Hilfe bei Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen (Art. 35 GG) durch den Einsatz von Polizeikräften.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Unterstützungsleistung für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Externe; andere Bundesländer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	9.715	9.715	8.190	8.977	7.103	11.023
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.454.400	2.454.400	2.023.600	2.132.294
Sachkosten	48.500	48.500	2.700	16.595
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.502.900	2.502.900	2.026.300	2.148.889
Erlöse	2.502.900	2.502.900	2.026.300	2.148.889
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Bedarfsdeckung Bekleidung HMdJIE**

1. Erbringer

Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung (PTLV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen PTLV und HMdJIE

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bedarfsdeckung der Dienstkleidung von Justizbeschäftigten, insbesondere Entwicklung von Dienstkleidung, Bedarfserhebung, Einkauf und Bereitstellung an einer zentralen Stelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bedarfsdeckung Bekleidung HMdJIE

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel der Justiz: Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit

5. Empfänger

Justizbeschäftigte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	142	143	145	118	251	-
Anzahl Justizbeschäftigte							3.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	35.900	36.000	35.700	28.324
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	35.900	36.000	35.700	28.324
Erlöse	35.900	36.000	35.700	28.324
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Unterstützung anderer Buchungskreise**

1. Erbringer

Polizeibehörden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Werden für Abnehmer eines anderen Buchungskreises innerhalb des Landes Hessen erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung anderer Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dazu, die Innere Sicherheit des Landes Hessen zu erhöhen. Sie unterstützt alle Fachziele und Produkte der hessischen Polizei.

5. Empfänger

Andere Buchungskreise; insbesondere der Buchungskreis "Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz".

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	20	20	29	9	19	39
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.000	5.000	7.000	1.414
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.000	5.000	7.000	1.414
Erlöse	5.000	5.000	7.000	1.414
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.605.900	3.606.000	4.077.500	8.535.600
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	85.000	85.100	42.700	700.700
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.520.900	3.520.900	4.034.800	7.834.900
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	1.307.393.900	1.298.271.700	1.242.872.100	1.201.015.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	448.800
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	5.936.500	5.936.500	7.282.300	13.382.800
		Betriebsertrag	1.316.936.300	1.307.814.200	1.254.231.900	1.223.382.700
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	51.068.600	51.518.700	54.144.200	51.827.600
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	9.900	9.900	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	9.708.800	9.708.200	9.039.000	9.490.300
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	17.611.900	18.085.800	17.911.500	16.680.500
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	11.605.200	11.595.700	14.282.700	11.292.200
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	12.132.800	12.119.100	12.911.000	14.364.600
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	999.331.300	998.799.700	957.171.000	965.611.400
	620-629	Entgelte	91.091.900	91.676.600	88.996.800	94.156.900
	630-639	Bezüge	662.951.900	661.942.400	625.037.300	630.578.200
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	245.287.500	245.180.700	243.136.900	240.876.300
7	660-669	Abschreibungen	30.199.500	30.199.500	30.902.800	32.460.000
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	234.598.600	225.985.000	229.255.600	215.176.800
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.712.200	2.695.600	2.562.700	2.889.000
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	223.564.100	214.934.000	217.977.200	202.798.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	7.025.700	7.058.800	7.191.400	5.779.200
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.288.700	1.288.700	1.366.600	3.670.400
	700-709	Betriebliche Steuern	7.900	7.900	157.700	40.100
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.315.198.000	1.306.502.900	1.271.473.600	1.265.075.800
		Eigenergebnis	1.738.300	1.311.300	-17.241.700	-41.693.100

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.706.400	4.133.400	2.536.600	3.955.600
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.706.400	4.133.400	2.536.600	3.955.600
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.451.100	1.451.100	1.898.100	1.523.700
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.451.100	1.451.100	1.898.100	1.523.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	2.255.300	2.682.300	638.500	2.431.900
		Verwaltungsergebnis	3.993.600	3.993.600	-16.603.200	-39.261.200
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.800	34.800	34.800	150.900
		Finanzertrag	34.800	34.800	34.800	150.900
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	4.528.400	4.528.400	3.876.200	3.323.700
		Finanzaufwand	4.528.400	4.528.400	3.876.200	3.323.700
		Finanzergebnis	-4.493.600	-4.493.600	-3.841.400	-3.172.800
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-500.000	-500.000	-20.444.600	-42.434.000
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.200.000	4.700.000	34.050.000	14.107.900
		Außerordentlicher Ertrag	2.200.000	4.700.000	34.050.000	14.107.900
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	1.700.000	4.200.000	13.605.400	14.061.900
		Außerordentlicher Aufwand	1.700.000	4.200.000	13.605.400	14.061.900
		Außerordentliches Ergebnis	500.000	500.000	20.444.600	46.000
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	500.000	500.000	20.444.600	46.000
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-42.388.000

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	937.200	937.200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	86.631.000	86.323.900
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	22.313.900	22.313.900
Hessisches Competence Center (HCC)	2.426.400	2.426.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.429.900	2.429.900
Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)	265.300	251.600

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Als neutraler Ertrag ist die Inanspruchnahme der kameralen Rücklage in Höhe von 4.700.000 EUR in 2013 und 2.200.000 EUR in 2014 geplant.

Als neutraler Aufwand sind davon 4.200.000 EUR in 2013 und 1.700.000 EUR in 2014 für die Finanzierung von Investitionen des Finanzplans vorgesehen.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	216.757.100	216.757.100
Altersteilzeitrückstellungen	4.215.900	4.411.100
Sonstige Rückstellungen	40.197.300	40.013.300
Beiträge an die Unfallkasse Hessen	746.600	715.500

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 620-626 und 640-649:

Davon für teilzeitbeschäftigte Kräfte bis zur Entgeltgruppe 7 TV-H mit zusammen höchstens 9.645,25 Stunden je Woche.

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 3.000 Euro für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen der Öffentlichkeitsarbeit. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	15.300	15.300	6.913.500	1.039.500
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	15.300	15.300	6.913.500	1.039.500
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	3.156.600	1.425.200	156.600	651.900
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	3.156.600	1.425.200	156.600	651.900
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	30.549.900	40.020.700	37.237.200	28.880.600
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.549.900	40.020.700	37.237.200	28.880.600
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		33.721.800	41.461.200	44.307.300	30.572.000
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	33.721.800	41.461.200	44.307.300	30.572.000
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		33.721.800	41.461.200	44.307.300	30.572.000

**Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Der Finanzplan ergänzt den Erfolgsplan um den wichtigen Teil der aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht oder nur über Abschreibungen erfolgswirksamen Finanzierungsvorgänge, insbesondere im Bereich der Investitionsfinanzierung.

Die Investitionen sind in Höhe von 4.200.000 EUR (2013) bzw. 1.700.000 EUR (2014) aus der eingeplanten Entnahme der kameralen Rücklage finanziert.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2011 entspricht den Werten des Jahresabschlusses.

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 050-069

Bauliche Maßnahmen zur Sicherung von Gebäuden.

Zu VKR 070-089:

Hier sind enthalten

2014:

2.159.700 € für Möbel und BGA,

7.265.000 € für Büromaschinen und sonstige Betriebsausstattung sowie

18.700.000 € für Investitionen in den Fuhrpark.

2013:

1.928.300 € für Möbel und BGA,

16.817.500 € für Büromaschinen und sonstige Betriebsausstattung sowie

18.700.000 € für Investitionen in den Fuhrpark.

Kapitel 03 81 / Buchungskreisnummer 2290
Polizeibehörden

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	1.307.393.900	1.298.271.700	1.242.872.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	33.721.800	41.461.200	44.307.300
– Abschreibungen	30.199.500	30.199.500	30.902.800
– Zuführung zur Rückstellungen	40.197.300	40.013.300	22.354.100
+ Auflösung von Rückstellungen	4.215.900	4.411.100	4.505.800
+ Neutrales Ergebnis	500.000	500.000	20.444.600
– Erlöse aus Kfz-Veräußerung	1.794.800	1.794.800	1.655.800
– Entnahme kamerale Rücklage	2.200.000	4.700.000	34.050.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.271.440.000	1.267.936.400	1.223.167.100

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

03 81 Polizeibehörden

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 und des Titels 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 542.
2. Die im Einzelplan 03 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen für den Digitalfunk sind gegenseitig deckungsfähig.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	042	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 536 100	3 536 100	4 050 000 3 553 925
112	042	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— 3 757 675
119	042	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	4 500 000	4 500 000	4 926 000 4 338 849
1. Die Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen dürfen von den Bediensteten der Behörde, bei der diese errichtet sind, unentgeltlich genutzt werden (§ 52 Satz 1 LHO). 2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 3. Nach § 61 Abs. 1 und 2 LHO wird zugelassen, dass Vermögensgegenstände innerhalb der Landesverwaltung von anderen Dienststellen unentgeltlich genutzt werden können, sofern das Hessische Ministerium des Innern und für Sport dies zulässt. 4. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, daß die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen. 5. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Inanspruchnahme von Unterkunftsraum durch Angehörige der Polizei des Bundes und der Länder auf die Erstattung verzichtet wird.					
124	042	Mieten und Pachten.	100 000	100 000	100 000 132 129
Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass die Sportanlagen, Freizeiteinrichtungen, Dienst- und Unterkunftsräume der Polizei Dritten, insbesondere Gruppenbenutzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, soweit dienstliche Belange und die Förderung des außerdienstlichen Sports von Polizeiangehörigen dem nicht entgegenstehen.					
125	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	700 000	700 000	700 000 670 319
129	042	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 840 789
132	042	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	1 800 000	1 800 000	1 661 000 1 944 723
Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass den Bediensteten die von ihnen getragenen Dienstkleidungsstücke unentgeltlich überlassen werden.					

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	042	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	43 400	43 400	43 400 381 807
		1. Wird der Bund (z.B. Bundeskriminalamt) durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen.			
		2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird.			
		3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird, wenn Gegenseitigkeit vereinbart ist.			
232	042	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	2 400 000	2 400 000	1 975 000 2 951 405
		1. Wird ein anderes Bundesland durch Polizeikräfte des Landes Hessen unterstützt, findet eine Erstattung der im Rahmen der Unterstützungsleistung verausgabten Mittel nicht statt, wenn hierfür entsprechende Vereinbarungen bestehen.			
		2. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass durch Vereinbarung der Gegenseitigkeit bei der Ausbildung von Beamtinnen und Beamten für die Laufbahn des höheren Polizeivollzugsdienstes auf die Erstattung verzichtet wird.			
		3. Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.			
233	042	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	250 000	250 000	213 200 265 235
		Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.			
235	042	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	700 000	700 000	182 800 905 559
236	042	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
237	042	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 45 956
281	042	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 85 347
282	042	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 2 577
286	042	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— 2 380
		Nach § 63 Abs. 5 LHO wird zugelassen, dass ein Schulgeld unter dem vollen Wert erhoben wird.			

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

341	042	Beiträge für Investitionen.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	2 200 000	4 700 000	34 050 000 —

Kapitel 03 81
Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 008 000	1 435 000	1 687 500 2 344 254
389	890 Sonstige Verrechnungen.	40 900	41 000	42 700 31 528
	Gesamteinnahmen Kapitel 03 81.	17 278 400	20 205 500	49 631 600 22 254 466

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	042 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	627 456 800	626 690 400	606 795 600 603 846 556
425	042 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	042 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	042 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	600 000	600 000	41 300 645 515
428	042 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	122 747 000	123 392 100	120 654 600 120 804 871
443	042 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	565 800	565 800	565 800 439 458
453	042 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	450 600	450 600	430 600 460 242
459	042 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	78 000	78 000	78 000 109 211

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	042 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	14 000 000	14 000 000	14 525 800 12 712 813
514	042 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl. Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben für die Beköstigung von Besuchern der Bereitschaftspolizei und der Polizeiakademie sowie aus besonderen Anlässen geleistet werden. Die Ausgaben können zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen und nach Richtlinien des Ministeriums des Innern und für Sport verwaltet werden.	30 275 000	30 075 000	31 432 800 27 890 613
517	042 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	943 400	943 400	736 600 1 085 820
518	042 Mieten und Pachten.	142 557 900	141 329 900	140 433 300 136 001 993
519	042 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	190 000	190 000	190 000 297 094

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
525	042 Aus- und Fortbildung.	1 831 500	1 814 900	1 720 500 1 615 298
	1. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Beköstigung usw. im Zusammenhang mit dem Aufenthalt von französischen Polizeibeamten zur Sprachschulung und in anderen Fällen geleistet werden.			
	2. Aus diesen Mitteln dürfen mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für die Aus- und Fortbildung sowie für die Beratung von ausländischen Polizeikräften geleistet werden.			
	3. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Ausgaben für Fortbildungsveranstaltungen für Angehörige von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten geleistet werden.			
	4. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen der Auslandshilfe (Ausbildung, Ausstattung u.a.) geleistet werden.			
526	042 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	134 200	134 200	134 200 208 588
527	042 Dienstreisen.	1 000 000	1 000 000	1 141 600 840 763
	Bei diesem Titel dürfen Reisekosten für Personen außerhalb der Landesverwaltung nachgewiesen werden, die aus Anlass der Auslandsverwendung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten entstehen.			
529	042 Verfügungsmittel.	3 000	3 000	3 000 899
	Aus diesen Mitteln dürfen Ausgaben nur mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport geleistet werden.			

Erläuterungen:

Die Mittel sind für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen der Öffentlichkeitsarbeit bestimmt, die Inanspruchnahme bedarf der Zustimmung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531	042 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	1 132 000	1 132 000	1 214 200 973 048
	1. Aus diesen Mitteln dürfen auch Materialien erworben werden, die Dritten im Rahmen öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen unentgeltlich überlassen werden können.			
	2. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass Druckwerke und andere Schriften, die für die Aufklärung der Bevölkerung bestimmt sind, an Verwaltungsdienststellen und Institute, an andere Stellen und Einzelpersonen sowie zu Austauschzwecken unentgeltlich abgegeben werden.			
	3. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass Informations- und Werbematerial unentgeltlich abgegeben werden kann.			

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für

1. die Stärkung der zwischen Innen-, Kultus, Justiz- und Sozialressort vereinbarten landesweiten Kriminalprävention "Netzwerk gegen Gewalt" (Veranstaltungen, Fachtagungen, Öffentlichkeitsarbeit), deren Finanzierung auch zu Lasten der jeweiligen Ressorthaushalte erfolgt.
2. die beim Hessischen Landeskriminalamt errichtete kriminalistisch-kriminalologische Forschungsstelle. Diese soll durch wissenschaftliche Erkenntnisse und Untersuchungen z.B. in den Themenfeldern "Polizeiliche Kriminalstatistik, Bürger und Polizei, Polizeiorganisation, demographische Entwicklungen" verstärkt die Arbeit der Polizei unterstützen.
3. allgemeine Maßnahmen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit.

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
534	042 Nutz- und Zuchttierhaltung.	527 600	527 600	527 600 567 543
	1. Aus diesen Mitteln dürfen auch Zahlungen an Bedienstete der Polizei für die Übernahme von Diensthunden nach erfolgreicher Aufzucht aufgrund von Richtlinien, die das Ministerium des Innern und für Sport zu erlassen hat, geleistet werden.			
	2. Aus diesen Mitteln dürfen mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und für Sport auch Zahlungen (Aufwandsentschädigungen) an Bedienstete der Polizei u.a. für die Übernahme von ausgemusterten Diensthunden geleistet werden.			
536	042 Verfahrensauslagen.	14 003 500	14 003 500	15 943 500 16 814 014
	Zu Lasten dieser Mittel dürfen auch Zahlungen an Bedienstete geleistet werden, denen höherwertige Tätigkeiten im Zusammenhang mit polizeilichen Ermittlungsvorgängen übertragen worden sind.			
Erläuterungen:				
Die veranschlagten Mittel sind insbesondere bestimmt für Verfahrensauslagen, die auch nach dem Gerichtskostengesetz und dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten als Kosten der Polizei im jeweiligen Verfahren mit geltend gemacht werden können. Weiterhin sind die Mittel bestimmt für besondere Ermittlungskosten nach Maßgabe der Richtlinien des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 24. Januar 2010 – LPP 12 22 b 04 VS – NfD- n.v. und für Belohnungen an Privatpersonen für deren Mitwirkung bei der Aufklärung von Straftaten.				
537	042 Beförderungskosten.	203 400	203 400	203 400 132 126
538	042 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	70 639 800	63 934 600	67 713 300 51 351 035
Erläuterungen:				
Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben im Zusammenhang mit dem polizeilichen Informations- und Analyseverbund (PIAV) geleistet werden.				
541	042 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— 38 502
542	042 Steuern und Abgaben.	—	—	149 800 542 347
544	042 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— 60
546	042 Vermischter Sachaufwand.	—	—	20 400 12 607
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	042 Sonstige Zuweisungen an Bund.	226 500	226 500	226 500 86 317
632	042 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	1 541 800	1 541 800	1 621 600 1 086 218

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Erstattungen

1. an das Land Nordrhein-Westfalen für die Deutsche Hochschule der Polizei. Gem. Art. 16. Abs. 1 (neu Art. 5) des Abkommens des Bundes und der Länder über die einheitliche Ausbildung der Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst und über die Polizei-Führungsakademie (neu Deutsche Hochschule der Polizei) vom 28. April 1972 (GVBl. I S. 412), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Februar 2006 (GVBl. I S. 42) werden die Kosten, die dem Land Nordrhein-Westfalen aus der Einrichtung und Unterhaltung der Deutschen Hochschule der Polizei entstehen, vom Bund und den Ländern gemeinsam getragen. Der jährliche Finanzierungsanteil bemißt sich nach dem im Abkommen festgelegten Beteiligungsschlüssel.

2. an das Land Baden-Württemberg für das Programm "Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK)". Zur Harmonisierung und Verstärkung ihrer Bemühungen auf dem Gebiet der präventiven Verbrechensbekämpfung haben der Bund und die Länder ein gemeinsam finanziertes Programm der polizeilichen Kriminalprävention insbesondere zur Aufklärung der Bevölkerung vereinbart. Der von den Beteiligten jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemißt sich nach den in Art. 2 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.

3. an die Freie und Hansestadt Hamburg für die Wasserschutzpolizei-Schule. Gem. Art. 7 Abs. 1 des Abkommens über die Aufgaben und Finanzierung der Wasserschutzpolizei-Schule (vgl. Bekanntmachung vom 29. Nov. 1974 - StAnz. S. 2284-) werden von den beteiligten Ländern die aus der Einrichtung und Unterhaltung entstehenden Kosten gemeinsam getragen. Der von den einzelnen Kostenträgern jährlich zu entrichtende Finanzierungsanteil bemißt sich nach dem in Art. 7 Abs. 3 des Abkommens festgelegten Finanzierungsschlüssel.

4. an Länder für sonstige Unterstützungsleistungen insbesondere durch Polizeikräfte.

633	042 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
671	042 Erstattungen an Inland.	—	—	108 837
681	042 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. 1. Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden. 2. Aus diesen Mitteln dürfen auch Beihilfen an Bedienstete der Polizei für deren Aus- und Fortbildung in Fremdsprachen geleistet werden.	350 000	350 000	416 700 336 796
684	042 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	50 000	50 000	50 000 —
685	042 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 500	1 500	1 500 —

Erläuterungen:

Mitgliedsbeitrag des Landes für das Deutsche Polizeisportkuratorium.

Baumaßnahmen

711	042 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	181 400	181 400	181 400 363 030
	Aus diesen Mitteln dürfen auch Ausgaben zur Sicherung von Außenanlagen und Gebäuden gefährdeter Personen außerhalb der Landesverwaltung geleistet werden.			

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

811	042	Erwerb von Fahrzeugen.	18 700 000	18 700 000	17 388 000 13 588 422
-----	-----	--------------------------------	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		18 700 000
2015	18 700 000	18 700 000
2016	18 700 000	18 700 000
2017 / 2017ff	18 700 000	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	56 100 000	56 100 000

812	042	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	14 765 200	22 504 600	26 750 000 19 056 542
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		4 000 000
2015	4 000 000	4 000 000
2016	4 000 000	4 000 000
2017 / 2017ff	4 000 000	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	12 000 000	12 000 000

Erläuterungen:

Für den Digitalfunk sind in Kap. 0381 bei Titel 812 im Jahre 2013 = 10.294.600 € und im Jahre 2014 = 3.200.000 € bestimmt.
Weiterhin sind in Kap. 0381 bei HGr. 5 im Haushaltsjahr 2013 = 34.100.900 € und im Haushaltsjahr 2014 = 39.611.600 € für diesen Zweck veranschlagt.

821	042	Grunderwerb.	—	—	—
-----	-----	----------------------	---	---	---

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	14 061 858
-----	-----	-------------------------------	---	---	------------

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	217 503 700	217 472 600	215 531 000 213 621 600
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

989	890	Sonstige Verrechnungen.	6 058 800	6 045 100	5 976 100 6 394 201
-----	-----	---------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Gesamtausgaben Kapitel 03 81.			1 288 718 400	1 288 141 900	1 272 798 700 1 246 094 854
---------------------------------------	--	--	---------------	---------------	--------------------------------

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 03 81				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	10 636 100	10 636 100	11 437 000 15 238 412
2	Übertragungseinnahmen.	3 393 400	3 393 400	2 414 400 4 640 270
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	3 248 900	6 176 000	35 780 200 2 375 783
Gesamteinnahmen.		17 278 400	20 205 500	49 631 600 22 254 466
4	Personalausgaben.	751 898 200	751 776 900	728 565 900 726 305 856
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	277 441 300	269 291 500	276 090 000 251 085 171
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	2 169 800	2 169 800	2 316 300 1 618 170
7	Baumaßnahmen.	181 400	181 400	181 400 363 030
8	Sonstige Investitionsausgaben.	33 465 200	41 204 600	44 138 000 32 644 964
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	223 562 500	223 517 700	221 507 100 234 077 660
Gesamtausgaben.		1 288 718 400	1 288 141 900	1 272 798 700 1 246 094 854
Zuschuss/Überschuss.		-1 271 440 000	-1 267 936 400	-1 223 167 100 -1 223 840 387

Abschluss für den Abschnitt Polizei
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 81	Polizeibehörden	—	10.636.100	3.393.400	6.176.000	20.205.500
	Insgesamt:	—	10.636.100	3.393.400	6.176.000	20.205.500

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
751.776.900	269.291.500 —	2.169.800	181.400	41.204.600	223.517.700	1.288.141.900	-1.267.936.400
751.776.900	269.291.500 —	2.169.800	181.400	41.204.600	223.517.700	1.288.141.900	-1.267.936.400

Abschluss für den Abschnitt Polizei
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 81	Polizeibehörden	—	10.636.100	3.393.400	3.248.900	17.278.400
	Insgesamt:	—	10.636.100	3.393.400	3.248.900	17.278.400

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
751.898.200	277.441.300 —	2.169.800	181.400	33.465.200	223.562.500	1.288.718.400	-1.271.440.000
751.898.200	277.441.300 —	2.169.800	181.400	33.465.200	223.562.500	1.288.718.400	-1.271.440.000

Abschluss für den Einzelplan 03
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 01 - 03 19	Verwaltung	—	126.005.600	10.034.000	400.917.100	536.956.700
03 81	Polizei	—	10.636.100	3.393.400	6.176.000	20.205.500
	Insgesamt:	—	136.641.700	13.427.400	407.093.100	557.162.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
268.507.400	132.991.400 —	52.524.700	10.208.900	43.695.800	194.547.900	702.476.100	-165.519.400
751.776.900	269.291.500 —	2.169.800	181.400	41.204.600	223.517.700	1.288.141.900	-1.267.936.400
1.020.284.300	402.282.900 —	54.694.500	10.390.300	84.900.400	418.065.600	1.990.618.000	-1.433.455.800

Abschluss für den Einzelplan 03
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
03 01 - 03 19	Verwaltung	—	125.524.800	13.880.300	395.432.400	534.837.500
03 81	Polizei	—	10.636.100	3.393.400	3.248.900	17.278.400
	Insgesamt:	—	136.160.900	17.273.700	398.681.300	552.115.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
270.538.600	131.306.000 —	59.230.600	10.150.200	40.304.800	192.764.200	704.294.400	-169.456.900
751.898.200	277.441.300 —	2.169.800	181.400	33.465.200	223.562.500	1.288.718.400	-1.271.440.000
1.022.436.800	408.747.300 —	61.400.400	10.331.600	73.770.000	416.326.700	1.993.012.800	-1.440.896.900

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 03 01	Ministerium	7.000.000	5.000.000	2.000.000	—	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	5.500.000	3.500.000	2.000.000	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
Kap. 03 05	Sportförderung	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
Kap. 03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	9.000.000	2.000.000	6.000.000	1.000.000	—
781 00	Deichverstärkungsmaßnahmen	9.000.000	2.000.000	6.000.000	1.000.000	—
Kap. 03 19	Brandschutz	18.000.000	12.000.000	5.000.000	1.000.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.000.000	9.000.000	5.000.000	1.000.000	—
Kap. 03 81	Polizeibehörden	68.100.000	22.700.000	22.700.000	22.700.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	56.100.000	18.700.000	18.700.000	18.700.000	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	12.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	—
Insgesamt		103.610.000	42.450.000	36.080.000	25.080.000	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 03 01	Ministerium	7.000.000	5.000.000	2.000.000	—	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	5.500.000	3.500.000	2.000.000	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
Kap. 03 05	Sportförderung	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.510.000	750.000	380.000	380.000	—
Kap. 03 14	Regierungspräsidium Darmstadt	8.064.000	3.000.000	3.000.000	2.064.000	—
781 00	Deichverstärkungsmaßnahmen	8.064.000	3.000.000	3.000.000	2.064.000	—
Kap. 03 19	Brandschutz	18.000.000	12.000.000	5.000.000	1.000.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	3.000.000	3.000.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.000.000	9.000.000	5.000.000	1.000.000	—
Kap. 03 81	Polizeibehörden	68.100.000	22.700.000	22.700.000	22.700.000	—
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	56.100.000	18.700.000	18.700.000	18.700.000	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	12.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	—
Insgesamt		102.674.000	43.450.000	33.080.000	26.144.000	—

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 03 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7	7		Ministerialdirigent/in
B 6	(010)	1	1		Landespolizeipräsident/in
B 4	(005)	1	1		Inspekteur/in der Hessischen Polizei
B 4	(019)	1	1		Landespolizeivizepräsident/in
B 3	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(023)	1	1		Landeskriminaldirektor/in
B 3	(001)	7	7		Leitender/de Ministerialrat/rätin Der stellv. Abteilungsleiter Brand- und Katastrophenschutz, zugleich Leiter des Krisenstabes erhält erhält Bezüge nach B 4.
B 2	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	17	17		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	37	37		Ministerialrat/rätin
A 16	(005)	2	2		Leitender/de Polizeidirektor/in
A 16	(006)	1	1		Leitender/de Kriminaldirektor/in
A 15	(001)	44	44		Regierungsdirektor/in Drei Stellen dürfen mit einem Richter der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 15	(004)	1	1		Branddirektor/in
A 15	(006)	1	1		Polizeidirektor/in
A 15	(005)	2	2		Kriminaldirektor/in
A 14	(001)	26	26	(25)	Regierungsoberrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(004)	8	8		Polizeioberrat/rätin
A 14	(005)	8	8		Kriminaloberrat/rätin
A 14	(006)	1	1		Chemieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	50	50	(49)	Regierungsrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. Davon 3,0 kw zum 31.12.2015 (2x Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
A 13 h.D.	(003)	4	4		Polizeirat/rätin

Kapitel 03 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(004)	3	3		Kriminalrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	44	44		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(008)	5	5		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in
A 13 g.D.	(007)	3	3		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(001)	41	41		Amtsrat/rätin
A 12	(005)	2	2		Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(006)	14	14		Polizeihauptkommissar/in
A 12	(008)	3	3		Brandamtsrat/rätin Davon 1,0 kw zum 31.12.2014 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
A 11	(001)	7	7	(6,5)	Amtmann/Amtfrau 2 Stellen aus Integrationsfonds. Davon 0,5 kw zum 31.12.2014 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
A 11	(002)	1	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau Davon 2,0 kw zum 31.12.2013 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
A 11	(005)	5	5		Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(006)	37	37	(38)	Polizeihauptkommissar/in
A 10	(001)	–	1		Oberinspektor/in kw zum 31.12.2013 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
A 10	(011)	9	12	(13)	Polizei-/Kriminaloberkommissar/in Davon 3,0 kw zum 31.12.2013 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden), 1,0 kw zum 31.12.2015.
A 9 g.D.	(009)	–	1		Polizei-/Kriminalkommissar/in Davon 1,0 kw zum 31.12.2013 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
		398	407	(404)	

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013				
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013			Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 6	(000)	0,5		0,5							1,0								
B 3	(000)	0,5		1,0		0,5					1,0								
B 2	(000)	0,5		0,5							1,0								
A 16	(000)	0,5		0,5							1,0								
A 14	(001)	25,0							1,0		26,0								
A 13 h.D.	(001)	49,0							1,0		50,0								
A 13 g.D.	(000)	0,5		0,5							1,0								
A 11	(001)	6,5							0,5		7,0								
A 11	(002)	3,0									3,0								
A 11	(006)	38,0								1,0	37,0								
A 9 g.D.	(009)	1,0					1,0		1,0		1,0								
A 10	(001)	1,0									1,0								
A 10	(011)	13,0					1,0				12,0								
Versch.		265,0									265,0								
Zusammen		404,0		3,0		0,5	2,0		3,5	1,0	407,0								

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / durch Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	1,0														1,0		
B 3	(000)	1,0														1,0		
B 2	(000)	1,0									1,0					0,0		
A 16	(000)	1,0														1,0		
A 14	(001)	26,0														26,0		
A 13 h.D.	(001)	50,0														50,0		
A 13 g.D.	(000)	1,0									1,0					0,0		
A 11	(001)	7,0														7,0		
A 11	(002)	3,0									2,0					1,0		
A 11	(006)	37,0														37,0		
A 9 g.D.	(009)	1,0									1,0					0,0		
A 10	(001)	1,0									1,0					0,0		
A 10	(011)	12,0									3,0					9,0		
Versch.		265,0														265,0		
Zusammen		407,0									2,0	7,0				398,0		

Kapitel 03 01 Ministerium

Zu 2013:

Spalte 5:

B6 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 B3 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 B2 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A16 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

B3 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A10 (011) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden
 A9 g.D. (009) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden

Spalte 10:

A14 (001) Umsetzung aus Kap. 03 81
 A13 h.D. (001) Umwandlung von 0301-428
 A11 (001) Umwandlung von 0301-428
 A11 (006) Umsetzung zu Kap. 03 81
 A9 g.D. (009) Umsetzung aus Kap. 03 81

Zu 2014:

Spalte 7:

B2 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A11 (002) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden
 A10 (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden
 A10 (011) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden
 A9 g.D. (009) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan des Integrationsfonds (IF)

Stellen des Integrationsfonds können auch unterjährig durch das HMdF von und zum Kapitel 0301 auch aus und zu anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Die Planstellen dürfen auch mit Beamten einer anderen Laufbahngruppe, mit Angestellten einer vergleichbaren oder einer niedrigeren Vergütungsgruppe sowie mit Arbeitern besetzt werden.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 13 h.D.	(001)	1	1	(–)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	–	–		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	–	–	(1)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	–	(1)	Oberinspektor/in
		2	2	(3)	

Kapitel 03 01 Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(001)	0,0							3,0	2,0	1,0							
A 13 g.D.	(001)	0,0							1,0	1,0	0,0							
A 11	(001)	1,0							2,0	3,0	0,0							
A 10	(001)	1,0							1,0	2,0	0,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		3,0							7,0	8,0	2,0							

Die Stellen des Integrationsfonds (IF) werden aus HR technischen Gründen befristet in die Behörden umgesetzt, denen die Bediensteten zugeordnet sind. Nach Wegfall der Voraussetzungen sind diese wieder zum (IF) umzusetzen.

Zu 2013:

Spalte 10:

Zugang:

A13 h.D. (001) 3x von HKM (Epl. 04)

A13 g.D. (001) 1x von Kap. 0381 (HBPP)

A11 (001) 1x von HMWK (Epl. 15), 1x von Kap. 0381 (PPOH)

A10 (001) 1x von HLT (Epl. 01)

Abgang:

A13 h.D. (001) 1x an HMWK (Epl. 15), 1x an Kap. 0381 (PPOH)

A13 g.D. (001) 1x an HMWK (Epl. 15)

A11 (001) 1x an HSM (Epl. 08), 2x an Kap. 0381 (1x HBPP, 1x PTLV)

A10 (001) 2x an HKM (Epl. 04)

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen	
		2014	2013 (2012)
A 15	(002)	3	3
A 13 h.D.	(001)	1	1
A 12	(001)	1	1
A 11	(001)	2	2
		7	7 (7)

Aufsteigende Gehälter

Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte)

Regierungsrat/rätin

Amtsrat/rätin

Amtmann/Amtfrau

422 00

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 15	(974)	1	1	
A 15	(981)	1	1	
A 13 h.D.	(981)	1	1	(-)
A 11	(974)	1	1	
		4	4	(3)

422 00

[illegible]

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	9	9	(11)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	45	48	(48,5)	Gehobener Dienst Davon 3,0 kw zum 31.12.2013; 0,5 kw zum 31.12.2014 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
Gehobener Dienst	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	49	50	(51,5)	Mittlerer Dienst Eine Stelle aus Integrationsfonds. Davon 1,0 kw zum 31.12.2013, 1,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2016. Zusätzlich 1,0 kw zum 31.12.2014 und 0,5 kw zum 31.12.2015 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
Mittlerer Dienst	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	6	6		Einfacher Dienst Davon 1,0 kw zum 31.12.2015 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden).
Einfacher Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	13	17	(49)	Auszubildende Davon 4,0 kw zum 31.12.2013, 2,0 kw zum 31.12.2015 und 3,0 kw zum 31.12.2016
		122	130	(166,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	11,0					2,0			9,0								
G. Dienst	(001)	48,5					1,5		1,0	48,0								
M. Dienst	(001)	51,5					2,5		1,0	50,0								
E. Dienst	(000)	0,5				0,5				0,0								
Azubi	(001)	49,0					32,0		2,0	2,0	17,0							
Versch.		6,0									6,0							
Zusammen		166,5				0,5	38,0		4,0	2,0	130,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	9,0														9,0		
G. Dienst	(001)	48,0								3,0						45,0		
M. Dienst	(001)	50,0								1,0						49,0		
E. Dienst	(000)	0,0														0,0		
Azubi	(001)	17,0								4,0						13,0		
Versch.		6,0														6,0		
Zusammen		130,0								8,0						122,0		

Kapitel 03 01 Ministerium

Zu 2013:

Spalte 7:

Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Höherer Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (1,0)

Gehobener Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (0,5)

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (2,0)

Höherer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (1,0)

Gehobener Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (1,0)

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (0,5)

Auszubildende (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (32,0)

Spalte 10:

Gehobener Dienst (001) Umsetzung von Kap. 03 81

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung von Kap. 02 03

Auszubildende (001)

Umsetzung von 1x Kap. 02 02 und 1x Kap. 06 14

2x Umwandlung zu 0301-422

Zu 2014:

Spalte 8:

Gehobener Dienst (001) Wegfall infolge Stelleneinsparungen bei den obersten Landesbehörden (3,0)

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (1,0)

Auszubildende (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept (4,0)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
	1	1	(1)	

Kapitel 03 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenplan für den Integrationsfonds

Stellen können auch unterjährig durch das HMdF von und zu Kap 0301 auch aus anderen Einzelplänen umgesetzt werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	2	2		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	0,5	0,5		Gehobener Dienst
		2,5	2,5	(2,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	1	(1)	

Kapitel 03 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenplan für den Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)	2	2		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst (001)	5	5	(7)	Mittlerer Dienst
	7	7	(9)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO	§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG	Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2013	Hebungen 2013	Umset- zungen/ Umwandl. 2013	Sonstige Verände- rungen 2013				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	M. Dienst (001)	7,0							2,0					5,0
	Versch.	2,0												2,0
	Zusammen	9,0							2,0					7,0

Zu 2013:

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) IF-Umsetzung (1x E6 und 1x E5) zu HMWK (Epl. 15)

Kapitel 03 03

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(002)	1	1		Präsident/in des Landesamtes für Verfassungsschutz
B 2	(001)	1	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(003)	4	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	5	5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	8	8		Regierungsoberassessor/rätin
A 13 h.D.	(001)	5	5		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	14	14		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	30	30		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	77	77		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	47	47		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	5	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	9	9		Amtsinspektor/in
		209	209	(207,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 g.D.	(000)	0,5		0,5							1,0							
A 12	(000)	0,0		1,0							1,0							
Versch.		207,0									207,0							
Zusammen		207,5		1,5							209,0							

Zu 2013:

Spalte 5:

A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

A12 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Kapitel 03 03
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

S T E L L E N P L A N

422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 11	(976)	–	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	–	2	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 10	(974)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	2	(4)	

Kapitel 03 03

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(976)	3,0					3,0				0,0							
A 11	(992)	0,0		2,0							2,0							
A 10	(974)	1,0					1,0				0,0							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		4,0		2,0			4,0				2,0							

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / durch Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(976)	0,0										0,0						
A 11	(992)	2,0						2,0				0,0						
A 10	(974)	0,0										0,0						
Versch.		0,0										0,0						
Zusammen		2,0						2,0				0,0						

Zu 2013:

Spalte 5:
A11 (992) Ausweisung Leerstelle

Spalte 8:
A11 (976) Wegfall Leerstelle
A10 (974) Wegfall Leerstelle

Zu 2014:

Spalte 8:
A11 (992) Wegfall Leerstelle

Kapitel 03 03

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	7	7		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	37,5	37,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	2	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	3	3		Einfacher Dienst
		50,5	51,5	(52)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 03

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,5		0,5												1,0		
M. Dienst	(000)	3,0				1,0										2,0		
Versch.		48,5														48,5		
Zusammen		52,0		0,5		1,0										51,5		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	1,0				1,0										0,0		
M. Dienst	(000)	2,0														2,0		
Versch.		48,5														48,5		
Zusammen		51,5								1,0						50,5		

Zu 2013:

Spalte 5:
Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Zu 2014:

Spalte 7:
Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Kapitel 03 03

Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (993)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	1	1	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+		–
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
M. Dienst	(993)	1,0				1,0										0,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		2,0				1,0										1,0		

Zu 2013:

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (993) Wegfall Leerstelle

Kapitel 03 04

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Die Planstellen der Bes.Gr. C 3 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 15, die der Bes.Gr. C 2 auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 14 besetzt werden.

Der Rektor erhält eine Zulage nach Bes.Gr. B 2, ein Fachbereichsleiter erhält eine Zulage nach Bes.Gr. A 16.

Auf den vorhandenen C-Stellen dürfen auch Professoren der Bes. Gr. W 2 geführt werden.

Die bei Kap. 03 04 und im Epl. 03 - Abschnitt Polizei - für Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 2	(010)	1	1		Rektor/in
Aufsteigende Gehälter					
C 3	(000)	1	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
C 3	(003)	24	24		Professor/in
C 2	(002)	24	24	(25)	Professor/in
A 16	(003)	2	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	16	16		Regierungsdirektor/in
A 15	(005)	9	9		Kriminaldirektor/in
A 15	(006)	5	5		Polizeidirektor/in
A 14	(001)	9	9		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(004)	2	2		Polizeiberrat/rätin
A 14	(040)	2	2		Oberstudienrat/rätin
A 13 g.D.	(007)	4	4		Erster/ste Kriminalhauptkommissar/in
A 13 g.D.	(008)	7	7		Erster/ste Polizeihauptkommissar/in
A 12	(001)	1,5	1,5		Amtsrat/rätin
A 12	(009)	1	1		Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	5	5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(006)	9	9		Polizeihauptkommissar/in
A 10	(001)	2	3		Oberinspektor/in
A 10	(006)	9	9		Polizeioberkommissar/in
Davon 1,0 kw zum 31.12.2015 und 1,0 kw zum 31.12.2016					
		134,5	135,5	(135)	

Kapitel 03 04

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 3	(000)	0,0		1,0							1,0							
C 2	(002)	25,0				1,0					24,0							
A 15	(000)	0,5		0,5							1,0							
A 10	(001)	3,0									3,0							
Versch.		106,5									106,5							
Zusammen		135,0		1,5		1,0					135,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 3	(000)	1,0														1,0		
C 2	(002)	24,0														24,0		
A 15	(000)	1,0														1,0		
A 10	(001)	3,0						1,0								2,0		
Versch.		106,5														106,5		
Zusammen		135,5						1,0								134,5		

Zu 2013:

Spalte 5:

C3 (000) Zuweisung ATZ-Stelle

A15 (000) Zuweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

C2 (002) Wegfall nach Ausscheiden des Stelleninhabers

Zu 2014:

Spalte 8:

A10 (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Kapitel 03 04

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

Bes. Gr.	Rektor	Fachbereich Verwaltung	Fachbereich Polizei
B 2	1,00	–	–
C 3	–	9,00	15,00
C 2	–	10,00	14,00
A 16	2,00	–	–
A 15	1,00	12,00	17,00
A 14	1,00	1,00	11,00
A 13	1,00	–	10,00
A 12	2,50	–	–
A 11	5,00	–	9,00
A 10	11,00	–	1,00
A 8	–	–	–
Zusammen	24,5	32,0	77,0

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst eine Stelle ku nach A 14.
Gehobener Dienst	(001)	8	8		Gehobener Dienst davon 1 Stelle aus Integrationsfonds.
Gehobener Dienst	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	16	16		Mittlerer Dienst davon 2 Stellen aus Integrationsfonds, 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers
Mittlerer Dienst	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		26	27	(25,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 04

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,0		1,0												1,0		
M. Dienst	(000)	0,5		0,5												1,0		
Versch.		25,0														25,0		
Zusammen		25,5		1,5												27,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(000)	1,0									1,0							
M. Dienst	(000)	1,0									0,0							
Versch.		25,0									25,0							
Zusammen		27,0									26,0							

zu 2013:

Spalte 5:

Gehobener Dienst (000) Zuweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Zuweisung ATZ-Stelle

zu 2014:

Spalte 7:

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 8	(002)	1	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 4	(001)	1	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	6	6		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	2	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(015)	1	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(012)	1	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(010)	4	4		Leitender/de Pharmaziedirektor/in
A 16	(009)	6	6		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(003)	7	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	6	6		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	4	8	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(011)	2	2		Forstdirektor/in
A 15	(040)	1	1		Studiendirektor/in
A 15	(020)	1	1		Bergdirektor/in
A 15	(019)	1	1		Geologiedirektor/in
A 15	(017)	1	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(016)	1	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(014)	6	6		Pharmaziedirektor/in
A 15	(008)	5,5	5,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	19	19		Gewerbedirektor/in
A 15	(001)	40	40		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	18	18		Baudirektor/in
A 15	(004)	1	1		Branddirektor/in
A 14	(000)	5	7	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	1	1		Forstoberrat/rätin

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 14	(019)	1	1		Bergvermessungsobererrat/rätin
A 14	(016)	3	3		Landwirtschaftsobererrat/rätin
A 14	(015)	3	3		Veterinäröbererrat/rätin
A 14	(014)	6	6		Pharmazieobererrat/rätin
A 14	(013)	1	1		Geologieobererrat/rätin
A 14	(007)	4	4		Medizinalobererrat/rätin
A 14	(009)	25	25		Gewerbeobererrat/rätin
A 14	(006)	2	2		Chemieobererrat/rätin
A 14	(002)	23	23		Bauobererrat/rätin
A 14	(001)	30,5	30,5	(31,5)	Regierungsobererrat/rätin eine Planstelle darf mit Richter/Richterin oder Staatsanwalt/-anwältin besetzt werden
A 13 h.D.	(019)	4	4		Bergtrat/rätin
A 13 h.D.	(015)	2	2		Veterinärtrat/rätin
A 13 h.D.	(012)	1	1		Pharmazierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	12,5	12,5		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2,5	2,5		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	9,5	9,5	(8,5)	Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 AZ	(010)	6	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	6	9	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(011)	1	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	24	24		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	25	25	(24)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	6	9	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	2	2		Forstamtsrat/rätin
A 12	(001)	95,5	95,5	(93,5)	Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	73	73		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	4	5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	2,5	2,5		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(001)	148,5	148,5	(137,5)	Amtmann/Amtfrau davon 11,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(002)	108,5	108,5	(97,5)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk und 11,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 10	(008)	8	8		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	54	54	(29)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk und 26,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	90	90	(81)	Oberinspektor/in davon 9,0 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	29,5	29,5	(19,5)	Inspektor/in davon 2,0 kw zum 31.12.2015, 3,0 kw zum 31.12.2016 und 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	3	3		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in davon 1,0 kw in 31.12.2015
A 8	(001)	10	10		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	7,5	7,5		Obersekretär/in davon 1,0 kw zum 31.12.2015 und 1,0 kw zum 31.12.2016
		991,5	1004,5	(915)	

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		durch Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(000)	5,0		4,0		1,0					8,0								
A 14	(000)	3,5		3,5							7,0								
A 14	(001)	31,5				1,0					30,5								
A 13 h.D.	(002)	8,5					1,0				9,5								
A 13 g.D.	(000)	5,5		4,5		1,0					9,0								
A 13 g.D.	(002)	24,0							1,0		25,0								
A 12	(000)	2,5		6,5							9,0								
A 12	(001)	93,5					2,0				95,5								
A 11	(000)	1,5		3,5							5,0								
A 11	(001)	137,5					11,0				148,5								
A 11	(002)	97,5					11,0				108,5								
A 9 g.D.	(001)	19,5					10,0				29,5								
A 10	(000)	0,5		0,5							1,0								
A 10	(001)	81,0					9,0				90,0								
A 10	(002)	29,0				1,0	26,0				54,0								
Versch.		374,5									374,5								
Zusammen		915,0		22,5		4,0	70,0		1,0		1004,5								

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+		-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	8,0					4,0					4,0						
A 14	(000)	7,0					2,0					5,0						
A 14	(001)	30,5										30,5						
A 13 h.D.	(002)	9,5										9,5						
A 13 g.D.	(000)	9,0					3,0					6,0						
A 13 g.D.	(002)	25,0										25,0						
A 12	(000)	9,0					3,0					6,0						
A 12	(001)	95,5										95,5						
A 11	(000)	5,0					1,0					4,0						
A 11	(001)	148,5										148,5						
A 11	(002)	108,5										108,5						
A 9 g.D.	(001)	29,5										29,5						
A 10	(000)	1,0										1,0						
A 10	(001)	90,0										90,0						
A 10	(002)	54,0										54,0						
Versch.		374,5										374,5						
Zusammen		1004,5					13,0					991,5						

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Zu 2013:

Spalte 5:

A15 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A14 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A12 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A11 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A10 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A15 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A14 (001) Wegfall PVS-Stelle
 A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A10 (002) Wegfall PVS-Stelle

Spalte 8:

Die neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Spalte 10:

A13 g.D. (002) Umwandlung von 0314-428 mittlerer Dienst (Landeseisenbahnaufsicht)

Zu 2014:

Spalte 7:

A15 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A14 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A11 (000) Wegfall ATZ-Stelle

STELLENPLAN**422 00****Stellenplan****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 13 h.D.	(981)	1	1	
		1	1	(1)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament
 gewählte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(401)	19	19		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	2	2		Gewerbereferendar/in Davon 2,0 kw zum 31.12.2015
A 13 h.D.	(408)	3	3		Bergreferendar/in
A 13 h.D.	(409)	1	1		Bergvermessungsreferendar/in Davon 1,0 kw zum 31.12.2016
A 10	(401)	10	9		Technischer/sche Oberinspektoranwälter/in
A 9 g.D.	(401)	56	56		Inspektoranwälter/in Davon 8,0 kw zum 31.12.2015 und 8,0 kw zum 31.12.2016
A 6 m.D.	(403)	2	2	(-)	Sekretäranwälter/in Davon 2,0 kw zum 31.12.2015
		93	92	(90)	

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(401)	9,0														9,0		
A 6 m.D.	(403)	0,0												2,0		2,0		
Versch.		81,0														81,0		
Zusammen		90,0												2,0		92,0		

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(401)	9,0							1,0		10,0							
A 6 m.D.	(403)	2,0									2,0							
Versch.		81,0									81,0							
Zusammen		92,0							1,0		93,0							

Zu 2013:

Spalte 10:

A6 m.D. (403) Umsetzung von Kap. 0381

Zu 2014:

Spalte 10:

A10 (401) Umsetzung von 0318

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	27	27	(26)	Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	3	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	227,5	227,5	(229,5)	Gehobener Dienst Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers, 3,0 kw zum 31.12.2015 und 9,0 kw zum 31.12.2016
Gehobener Dienst	(000)	13	15	(7,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	241	243	(251)	Mittlerer Dienst Davon eine Stelle aus Integrationsfonds, davon 10,0 kw zum 31.12.2015 und 8,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	21	26	(11,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	9	9	(10)	Einfacher Dienst Davon 2,0 kw zum 31.12.2015
Auszubildende	(001)	35	35		Auszubildende Davon 2,0 kw zum 31.12.2016
		575,5	585,5	(572)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

428 00

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
H. Dienst	(001)	26,0					1,0		2,0		27,0							
H. Dienst	(000)	1,5		1,5							3,0							
G. Dienst	(001)	229,5				3,0			1,0		227,5							
G. Dienst	(000)	7,5		7,5							15,0							
M. Dienst	(001)	251,0	1,0			9,5			1,5	1,0	243,0							
M. Dienst	(000)	11,5		14,5							26,0							
E. Dienst	(001)	10,0				1,0					9,0							
Versch.		35,0									35,0							
Zusammen		572,0	1,0	23,5		14,5			4,5	1,0	585,5							

	Kenn- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch								Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG		§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2014	Hebungen 2014	Umset- zungen/ Umwandl. 2014	Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
H. Dienst	(001)	27,0												27,0
H. Dienst	(000)	3,0					1,0							2,0
G. Dienst	(001)	227,5												227,5
G. Dienst	(000)	15,0					2,0							13,0
M. Dienst	(001)	243,0					2,0							241,0
M. Dienst	(000)	26,0					5,0							21,0
E. Dienst	(001)	9,0												9,0
Versch.		35,0												35,0
Zusammen		585,5					10,0							575,5

Kapitel 03 14

Regierungspräsidium Darmstadt

Zu 2013:

Spalte 4:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung von 0730 (Landeseisenbahnaufsicht)

Spalte 5:

Höherer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Höherer Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle

Gehobener Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle

Mittlerer Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle

Einfacher Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle

Spalte 10:

Höherer Dienst (001) Zugang von 0932 (Task-Force Lebensmittelsicherheit)

Gehobener Dienst (001) Zugang von 0932 (Task-Force Lebensmittelsicherheit)

Für den Zeitraum der Tätigkeit der Task-Force Lebensmittelsicherheit und der daran angebundenen Landeskontaktstelle im Europäischen Schnellwarnsystem werden zwei vergleichbare Stellen des höheren Dienstes und eine vergleichbare Stelle des gehobenen Dienstes vom Einzelplan 09 (Kapitel 09 32) umgesetzt.

Mittlerer Dienst (001)

1,0 IF-Umsetzung von HMWVL (Epl. 07)

0,5 Umsetzung von HMWVL

1,0 Umwandlung nach A13 g.D. (002) (Landeseisenbahnaufsicht)

Zu 2014:

Spalte 7:

Höherer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (001) 1x Wegfall PVS und 1x Wegfall durch kw-Vermerk

STELLENÜBERSICHT**428 00****Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)**

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	1	(1)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 7	(001)	1	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	5	5		Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(015)	1	1		Leitender/de Forstdirektor/in
A 16	(014)	3	3		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(012)	1	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(011)	1	1		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(009)	3	3		Leitender/de Gewerbedirektor/in
A 16	(004)	2	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	4	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(011)	1	1		Forstdirektor/in
A 15	(001)	22	22	(23)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	5	5		Baudirektor/in
A 15	(013)	5	5		Gewerbedirektor/in
A 15	(015)	1	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(016)	6	6	(7)	Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(020)	1	1		Bergdirektor/in
A 15	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(004)	1	1		Branddirektor/in
A 15	(007)	1	1	(–)	Chemiedirektor/in
A 15	(079)	1	1	(–)	Biologiedirektor/in
A 14	(006)	2	2		Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	13	13		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	5	5	(4)	Bauoberrat/rätin
A 14	(003)	1	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(009)	12	12	(13)	Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1	1		Psychologieoberrat/rätin

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 14	(013)	1	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	4	4		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 14	(018)	2	2		Bergoberrat/rätin
A 14	(030)	4	4		Biologieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	4	4	(3)	Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 h.D.	(006)	1	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	8,5	8,5		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(015)	2	2		Veterinärat/rätin
A 13 h.D.	(018)	1	1		Forstrat/rätin
A 13 AZ	(010)	3	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	4	4	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	10	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	16	16		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(011)	1	1		Forstoberamtsrat/rätin
A 12	(001)	39	39	(37)	Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 12	(002)	38	38		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	3	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(000)	2	5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(000)	1	2	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	65,5	65,5		Amtmann/Amtfrau davon 2,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
A 11	(002)	40	40		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 2,0 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber und 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(008)	2,5	2,5		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 10	(001)	55	55	(47,5)	Oberinspektor/in eine Stelle vorübergehend aus Integrationfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu 0301-422 33 und 7,5 kw zum 31.12.2017
A 10	(002)	23,5	23,5	(13,5)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 10,0 kw zum 31.12.2017
A 9 g.D.	(001)	20	20	(6,5)	Inspektor/in davon 13,5 kw zum 31.12.2017
A 9 m.D.	(000)	–	1		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 9 AZ	(011)	1	1	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	4	4	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(001)	7,5	7,5	Hauptsekretär/in
A 8	(002)	6,5	6,5	Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(001)	5	5	Obersekretär/in
A 7	(002)	1	1	Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2	2	Sekretär/in
A 6 m.D.	(002)	1	1	Technischer/sche Sekretär/in
		484	490	(447,5)

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00
Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(000)	0,5		0,5							1,0							
A 15	(000)	1,0				1,0												
A 15	(001)	23,0							1,0		22,0							
A 15	(007)	0,0							1,0		1,0							
A 15	(016)	7,0								1,0	6,0							
A 15	(079)	0,0							1,0		1,0							
A 14	(002)	4,0							1,0		5,0							
A 14	(009)	13,0								1,0	12,0							
A 14	(016)	3,0				1,0	1,0				3,0							
A 13 h.D.	(002)	3,0					1,0				4,0							
A 13 g.D.	(000)	0,0		4,0							4,0							
A 12	(000)	1,5		3,5							5,0							
A 12	(001)	37,0					2,0				39,0							
A 11	(000)	0,5		1,5							2,0							
A 11	(002)	40,0				1,0	1,0				40,0							
A 9 g.D.	(001)	6,5					13,5				20,0							
A 10	(001)	47,5					7,5				55,0							
A 10	(002)	13,5					10,0				23,5							
A 9 m.D.	(000)	1,0		0,5		0,5					1,0							
Versch.		245,5									245,5							
Zusammen		447,5		10,0		3,5	36,0		3,0	3,0	490,0							

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(000)	1,0					1,0					0,0						
A 15	(000)	0,0										0,0						
A 15	(001)	22,0										22,0						
A 15	(007)	1,0										1,0						
A 15	(016)	6,0										6,0						
A 15	(079)	1,0										1,0						
A 14	(002)	5,0										5,0						
A 14	(009)	12,0										12,0						
A 14	(016)	3,0										3,0						
A 13 h.D.	(002)	4,0										4,0						
A 13 g.D.	(000)	4,0										4,0						
A 12	(000)	5,0					3,0					2,0						
A 12	(001)	39,0										39,0						
A 11	(000)	2,0					1,0					1,0						
A 11	(002)	40,0										40,0						
A 9 g.D.	(001)	20,0										20,0						
A 10	(001)	55,0										55,0						
A 10	(002)	23,5										23,5						
A 9 m.D.	(000)	1,0					1,0					0,0						
Versch.		245,5										245,5						
Zusammen		490,0					6,0					484,0						

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Zu 2013:

Spalte 5:

B2 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A12 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A11 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
A9 m.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A15 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A14 (016) Wegfall PVS-Stelle
A11 (002) Wegfall PVS-Stelle
A9 m.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Die neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Spalte 10:

Umwandlungen

A15 (001) zu A15 (007)
A15 (016) zu A15 (079)
A14 (009) zu A14 (002)

Zu 2014:

Spalte 7:

B2 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A11 (000) Wegfall ATZ-Stelle
A9 m.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N

422 00
Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal , das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Sozialministerium

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(011)	3	3		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(003)	7	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	2	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	5	5		Regierungsdirektor/in
A 15	(008)	17	17		Medizinaldirektor/in
A 14	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	12	12		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	12	12		Medizinaloberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3	3		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(013)	0,5	0,5		Medizinalrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	20	20		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	55	55		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	52,5	52,5		Oberinspektor/in
0,5 Stelle vorübergehend aus Integrationsfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu 03 01-422 00					
A 9 g.D.	(001)	38,5	38,5	(30,5)	Inspektor/in
davon 8,0 kw zum 31.12.2017					
A 9 AZ	(010)	2	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	4	4		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	12	12		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	20	20		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	5	5		Sekretär/in
A 5 AZ	(010)	3	3		Oberamtsmeister/in
		277,5	277,5	(268)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(000)	0,0			2,0														2,0
A 14	(000)	1,0							1,0										0,0
A 13 g.D.	(000)	0,5			0,5														1,0
A 12	(000)	0,5							0,5										0,0
A 9 g.D.	(001)	30,5								8,0									38,5
A 9 m.D.	(000)	0,5			0,5														1,0
Versch.		235,0																	235,0
Zusammen		268,0			3,0				1,5	8,0									277,5

Zu 2013:

Spalte 5:

A15 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

A13 g.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

A9 m.D. (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

A14 (000) Wegfall ATZ-Stelle

A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Die neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan für den Sozialbereich (HLPUG)

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
R 1	(001)	1	1		Richter/in am Amts- und Landgericht vorübergehend aus Integrationsfonds; nach Ausscheiden des Stelleninhabers zurück zu 03 01-422
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(008)	4	4		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	1	1		Veterinärdirektor/in
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(007)	3	3	(2)	Medizinaloberrat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 14	(014)	1	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1	1		Chemierat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4	4		Amtmann/Amtfrau
A 9 g.D.	(001)	2	2	(-)	Inspektor/in davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
		28	28	(25)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(007)	2,0					1,0					3,0						
A 9 g.D.	(001)	0,0					2,0					2,0						
Versch.		23,0										23,0						
Zusammen		25,0					3,0					28,0						

Zu 2013:

Spalte 8:

Die neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

S T E L L E N P L A N

422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen		(2012)	
		2014	2013		
A 11	(976)	-	1	(-)	Aufsteigende Gehälter Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	-	-	(1)	
		-	1	(1)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(976)	0,0		1,0							1,0							
A 10	(976)	1,0							1,0		0,0							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		1,0		1,0					1,0		1,0							

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(976)	1,0					1,0				0,0							
A 10	(976)	0,0									0,0							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		1,0					1,0				0,0							

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(401)	6	6		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	7	7		Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	8	8		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	21	21		Inspektoranwärter/in
		42	42	(42)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	17	17		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	2	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	125	125	(127)	Gehobener Dienst davon 2 Stellen aus Integrationsfonds, 1 PVS-Vermerk und 1 Stelle kw nach Ausscheiden Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	2	5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	128	132		Mittlerer Dienst davon eine Stelle aus Integrationsfonds, davon 5,0 kw zum 31.12.2015 und 6,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	–	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	2	(4)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	22	22	(25)	Auszubildende Davon 2,0 kw zum 31.12.2016
		296	309	(310,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,5		1,5						2,0								2,0
G. Dienst	(001)	127,0																125,0
G. Dienst	(000)	2,5		2,5														5,0
M. Dienst	(001)	132,0																132,0
M. Dienst	(000)	2,0		2,0						1,0								3,0
E. Dienst	(001)	4,0									2,0							2,0
E. Dienst	(000)	0,5		0,5														1,0
Azubi	(001)	25,0									3,0							22,0
Versch.		17,0																17,0
Zusammen		310,5			6,5					3,0		5,0						309,0

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014			Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(000)	2,0																	2,0
G. Dienst	(001)	125,0																	125,0
G. Dienst	(000)	5,0								3,0									2,0
M. Dienst	(001)	132,0									4,0								128,0
M. Dienst	(000)	3,0								3,0									0,0
E. Dienst	(001)	2,0									2,0								0,0
E. Dienst	(000)	1,0								1,0									0,0
Azubi	(001)	22,0																	22,0
Versch.		17,0																	17,0
Zusammen		309,0								7,0		6,0							296,0

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

Zu 2013:

Spalte 5:

Höherer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 Einfacher Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Gehobener Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle
 Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept
 Auszubildende (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Zu 2014:

Spalte 7:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle
 Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle
 Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept
 Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Leerstellenübersicht für das Regierungspräsidium und seinen nachgeordneten Bereich
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	–	2	(0,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	1	4	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	6	(0,5)	

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(993)	0,5		1,5												2,0		
M. Dienst	(994)	0,0		4,0												4,0		
Versch.		0,0														0,0		
Zusammen		0,5		5,5												6,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(993)	2,0					2,0									0,0		
M. Dienst	(994)	4,0					3,0									1,0		
Versch.		0,0														0,0		
Zusammen		6,0					5,0									1,0		

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenplan für den Sozialbereich (HLPUG)

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)	20	20		Gehobener Dienst eine Stelle ku nach A 10
Gehobener Dienst (000)	1	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst (001)	26	27		Mittlerer Dienst Davon 1,0 kw zum 31.12.2015
Einfacher Dienst (001)	–	–	(1)	Einfacher Dienst
Auszubildende (001)	6	6		Auszubildende
	53	54	(54)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,0		1,0												1,0		
M. Dienst	(001)	27,0														27,0		
E. Dienst	(001)	1,0							1,0							0,0		
Versch.		26,0														26,0		
Zusammen		54,0		1,0				1,0								54,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	1,0														1,0		
M. Dienst	(001)	27,0											1,0			26,0		
E. Dienst	(001)	0,0														0,0		
Versch.		26,0														26,0		
Zusammen		54,0											1,0			53,0		

Zu 2013:

Spalte 5:
Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:
Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Zu 2014:

Spalte 10:
Mittlerer Dienst (001) Umsetzung zu Kap. 0317

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenplan für den Sozialbereich incl. Versorgung

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal , das mit Aufgaben nach dem sozialen Entschädigungsrecht (SER) betraut ist, obliegt dem Hessischen Sozialministerium

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	2	2		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	257	257		Gehobener Dienst eine Stelle aus Integrationsfonds
Gehobener Dienst	(000)	4,5	6,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	201	205	(210,5)	Mittlerer Dienst eine Stelle Integrationsfonds, davon 8,0 kw zum 31.12.2015 und 11,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	5,5	5,5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	3	9	(15)	Einfacher Dienst Davon 3,0 kw zum 31.12.2015
Auszubildende	(001)	69	69		Auszubildende
		542	554	(559,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 15

Regierungspräsidium Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	2,5		4,0												6,5		
M. Dienst	(001)	210,5				0,5	5,0									205,0		
M. Dienst	(000)	3,5		2,0												5,5		
E. Dienst	(001)	15,0					6,0									9,0		
Versch.		328,0														328,0		
Zusammen		559,5		6,0		0,5	11,0									554,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	6,5				2,0											4,5	
M. Dienst	(001)	205,0					4,0										201,0	
M. Dienst	(000)	5,5															5,5	
E. Dienst	(001)	9,0					6,0										3,0	
Versch.		328,0															328,0	
Zusammen		554,0				2,0	10,0										542,0	

Zu 2013:

Spalte 5:

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall PVS-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Zu 2014:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein/e Anwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahngruppe übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplanes unterbleibt. Der Beamte / die Beamtin ist in die nächste frei werdende Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die frei gewordenen Stelle wieder eine Anwärterstelle.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 7	(001)	1	1		Regierungspräsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
B 3	(004)	1	1		Regierungsvizepräsident/in
B 2	(001)	3	3		Abteilungsdirektor/in

Aufsteigende Gehälter

A 16	(000)	1	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(012)	1	1		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 16	(004)	2	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(003)	5	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	1	2	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(008)	1	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(020)	1	1		Bergdirektor/in
A 15	(016)	1	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(015)	1	1		Veterinärdirektor/in
A 15	(013)	5	5		Gewerbebedirektor/in
A 15	(011)	2	2		Forstdirektor/in
A 15	(007)	1	1		Chemiedirektor/in
A 15	(003)	4	4		Baudirektor/in
A 15	(001)	22,5	22,5		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	–	1	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(013)	1	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(003)	1	1		Brandoberrat/rätin
A 14	(030)	2	2		Biologieoberrat/rätin
A 14	(018)	5	5		Bergoberrat/rätin
A 14	(017)	2	2		Forstoberrat/rätin
A 14	(016)	1	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(015)	1	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(009)	9	9		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(002)	6	6		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	12	12		Regierungsoberrat/rätin

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(018)	1	1		Forstrat/rätin
A 13 h.D.	(015)	1	1		Veterinärat/rätin
A 13 h.D.	(010)	3	3		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3	3	(2)	Baurat/rätin davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 13 AZ	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	2	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	10	10		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	19	19		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(000)	4,5	6,5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(007)	3	3		Forstamtsrat/rätin
A 12	(002)	32	32		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	49,5	49,5	(47,5)	Amtsrat/rätin davon 2,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(000)	2	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(008)	2	2		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 11	(002)	19	19	(18)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 11	(001)	141	141	(138)	Amtmann/Amtfrau 0,5 Stelle aus Integrationsfonds, 1,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(008)	5	5		Forstoberinspektor/in
A 10	(002)	26	26	(14)	Technischer/sche Oberinspektor/in davon 12,0 kw zum 31.12.2017
A 10	(001)	100,5	100,5	(96)	Oberinspektor/in davon 1,0 kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers und 4,5 kw zum 31.12.2017 eine Stelle befristet aus Integrationsfonds zurück zu 03 01-422 00
A 9 g.D.	(001)	45	45	(35,5)	Inspektor/in davon 9,5 kw zum 31.12.2017
A 9 AZ	(011)	1	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3,5	3,5	(2,5)	Amtsinspektor/in davon 1,0 kw zum 31.12.2017
A 8	(002)	1	1		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 8	(001)	10	10		Hauptsekretär/in
A 7	(002)	3	3		Technischer/sche Obersekretär/in
A 7	(001)	10,5	10,5		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2,5	7		Sekretär/in Davon 2,5 kw zum 31.12.2016

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
		595,5	606	(564,5)

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00
Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	0,5		0,5							1,0							
A 15	(000)	1,5		0,5														
A 14	(000)	0,5		0,5														
A 13 h.D.	(002)	2,0					1,0				3,0							
A 13 AZ	(000)	0,0		1,0							1,0							
A 13 g.D.	(000)	1,0		1,0							2,0							
A 12	(000)	3,5		3,0							6,5							
A 12	(001)	47,5					2,0				49,5							
A 11	(000)	2,0		1,0							3,0							
A 11	(001)	138,0					3,0				141,0							
A 11	(002)	18,0					1,0				19,0							
A 9 g.D.	(001)	35,5					9,5				45,0							
A 10	(001)	96,0					4,5				100,5							
A 10	(002)	14,0					12,0				26,0							
A 9 m.D.	(001)	2,5					1,0				3,5							
A 6 m.D.	(001)	7,0									7,0							
Versch.		195,0									195,0							
Zusammen		564,5		7,5			34,0				606,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	1,0														1,0		
A 15	(000)	2,0														1,0		
A 14	(000)	1,0														0,0		
A 13 h.D.	(002)	3,0														3,0		
A 13 AZ	(000)	1,0														1,0		
A 13 g.D.	(000)	2,0														1,0		
A 12	(000)	6,5														4,5		
A 12	(001)	49,5														49,5		
A 11	(000)	3,0														2,0		
A 11	(001)	141,0														141,0		
A 11	(002)	19,0														19,0		
A 9 g.D.	(001)	45,0														45,0		
A 10	(001)	100,5														100,5		
A 10	(002)	26,0														26,0		
A 9 m.D.	(001)	3,5														3,5		
A 6 m.D.	(001)	7,0									4,5					2,5		
Versch.		195,0														195,0		
Zusammen		606,0									6,0	4,5				595,5		

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

Zu 2013:

Spalte 5:

A16 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A15 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A14 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A13 AZ (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A13 g.D (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A12 (000) Ausweisung ATZ-Stelle
 A11 (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

A11 (001) neue kostenneutrale Stelle (Bundesinitiative "Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen")
 inkl. kw-Vermerk zum 31.12.2015

Die weiteren 33 neuen Stellen sind mit kw-Vermerken zum 31.12.2017 versehen.

Das Wirksamwerden der kw-Vermerke wird unter dem Gesichtspunkt des Fortgeltens bzw. der Erledigung der Aufgabe in dem entsprechenden Jahr der Haushaltsaufstellung neu überprüft.

Zu 2014:

Spalte 7:

A15 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A14 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A13 g.D. (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A12 (000) Wegfall ATZ-Stelle
 A11 (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

A6 m.D. (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

ST E L L E N P L A N**422 00****S t e l l e n p l a n****für Leerstellen (Beamte und Richter)**

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
B 2	(974)	1	1	
A 11	(975)	1	1	
		2	2	(2)

Feste Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
 beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
 beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 03 16
Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(401)	1	1		Baureferendar/in
A 13 h.D.	(406)	3	3	(4)	Gewerbereferendar/in
A 10	(401)	5	5		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	24	24	(31)	Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(401)	–	1		Technischer/sche Assistentanwärter/in
		33	34	(42)	

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(406)	4,0					1,0				3,0							
A 9 g.D.	(401)	31,0					7,0				24,0							
A 6 m.D.	(401)	1,0									1,0							
Versch.		6,0									6,0							
Zusammen		42,0					8,0				34,0							

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(406)	3,0									3,0							
A 9 g.D.	(401)	24,0									24,0							
A 6 m.D.	(401)	1,0						1,0			0,0							
Versch.		6,0									6,0							
Zusammen		34,0						1,0			33,0							

Zu 2013:

Spalte 8:

A13 h.D. (406) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

A9 g.D. (401) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Zu 2014:

Spalte 8:

A6 m.D. (401) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	19,5	19,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	2	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	225,5	225,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	14,5	16	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	165,5	170,5	(167,5)	Mittlerer Dienst
					Davon 0,5 kw nach Ausscheiden des Stelleninhabers, 0,5 Stellen aus Integrationsfonds und 11,0 kw zum 31.12.2015 und 3,0 kw zum 31.12.2016
Mittlerer Dienst	(000)	8	11	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	0,5		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	2	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	23	23	(26)	Auszubildende
					Davon 6,0 kw zum 31.12.2016
		460	471	(452)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00
Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,5		1,5						2,0								
G. Dienst	(000)	7,0		9,0						16,0								
M. Dienst	(001)	167,5						3,0		170,5								
M. Dienst	(000)	3,5		7,5						11,0								
E. Dienst	(001)	0,5								0,5								
E. Dienst	(000)	2,0		1,0						3,0								
Azubi	(001)	26,0					3,0			23,0								
Versch.		245,0								245,0								
Zusammen		452,0		19,0			3,0		3,0	471,0								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(000)	2,0																	2,0
G. Dienst	(000)	16,0								1,5									14,5
M. Dienst	(001)	170,5									4,0				1,0				165,5
M. Dienst	(000)	11,0								3,0									8,0
E. Dienst	(001)	0,5									0,5								0,0
E. Dienst	(000)	3,0								1,0									2,0
Azubi	(001)	23,0																	23,0
Versch.		245,0																	245,0
Zusammen		471,0								5,5	4,5				1,0				460,0

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

Zu 2013:

Spalte 5:

Höherer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Einfacher Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 8:

Auszubildende (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung von Kap. 0381

Zu 2014:

Spalte 7:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Mittlerer Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung zu Kap. 0317

STELLENÜBERSICHT**428 00****Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)**

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (974)	–	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (993)	1	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	2	4	(3)	

Kapitel 03 16

Regierungspräsidium Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(974)	1,0														1,0		
M. Dienst	(993)	1,0		1,0												2,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		3,0		1,0												4,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(974)	1,0					1,0			0,0								
M. Dienst	(993)	2,0					1,0			1,0								
Versch.		1,0								1,0								
Zusammen		4,0					2,0			2,0								

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(057)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	2,5	2,5	(1)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	7	7		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17	17		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	31	31		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	15	15		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	2	2		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2,5	2,5		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	42	42		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	19	18		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	4	2		Sekretär/in
Davon 2,0 kw zum 31.12.2015 und 2,0 kw zum 31.12.2016					
		150	147	(145,5)	

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	1,0							1,5		2,5							
A 7	(001)	18,0									18,0							
A 6 m.D.	(001)	2,0									2,0							
Versch.		124,5									124,5							
Zusammen		145,5							1,5		147,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	2,5									2,5							
A 7	(001)	18,0							1,0		19,0							
A 6 m.D.	(001)	2,0							2,0		4,0							
Versch.		124,5									124,5							
Zusammen		147,0							3,0		150,0							

Zu 2013:

Spalte 10:

A15 (001) Umsetzung wegen ZRTU von Kap. 1523

Zu 2014:

Spalte 10:

A7 (001) Umsetzung wegen ZRTU von Kap. 0505

A6 m.D. (001) Umsetzung wegen ZRTU von Kap. 0504

S T E L L E N P L A N

422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 10	(976)	1	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	1	(-)	

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(976)	0,0		1,0												1,0		
Versch.		0,0														0,0		
Zusammen		0,0		1,0												1,0		

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	61	61		Gehobener Dienst
					davon 1 kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers
Gehobener Dienst	(000)	7	8	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	198,5	184	(192)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	5	7	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	2		Einfacher Dienst
		272,5	263	(270)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	5,0		4,0		1,0				8,0								
M. Dienst	(001)	192,0				11,0		3,0		184,0								
M. Dienst	(000)	9,0		3,5		5,5				7,0								
E. Dienst	(001)	2,0								2,0								
Versch.		62,0								62,0								
Zusammen		270,0		7,5		17,5		3,0		263,0								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	8,0				1,0				7,0								
M. Dienst	(001)	184,0						14,5		198,5								
M. Dienst	(000)	7,0				2,0				5,0								
E. Dienst	(001)	2,0					2,0			0,0								
Versch.		62,0								62,0								
Zusammen		263,0				3,0	2,0	14,5		272,5								

Kapitel 03 17

Hessische Bezügestelle

Zu 2013:

Spalte 5:

Gehobener Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (001) Wegfall durch kw-Vermerk (Wegfall infolge Stellenabbaukonzept)

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung wegen ZRTU von Kap. 0604

Zu 2014:

Spalte 7:

Gehobener Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Spalte 8:

Einfacher Dienst (001) Wegfall infolge Stellenabbaukonzept

Spalte 10:

Mittlerer Dienst (001) Umsetzung wegen ZRTU von

Kap. 0315 (1)

Kap. 0316 (1)

Kap. 0381 (3)

Kap. 0401 (1)

Kap. 0452 (2)

Kap. 0471 (1)

Kap. 0503 (1)

Kap. 0504 (1)

Kap. 0720 (1)

Kap. 0730 (1,5)

Kap. 0931 (1)

STELLENÜBERSICHT**428 00****Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)**

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	2	(–)	

428 00

[illegible]

Kapitel 03 18

Hessische Landesfeuerwehrschule

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Feste Gehälter				
B 2	(005)	1	1	Direktor/in der Hessischen Landesfeuerwehrschule
Aufsteigende Gehälter				
A 15	(001)	1	1	Regierungsdirektor/in
A 15	(004)	2	2	Branddirektor/in
A 14	(003)	1	1	Brandoberrat/rätin
A 13 h.D.	(005)	1	1	Brandrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(012)	2	2	Brandoberamtsrat/rätin
A 12	(008)	10	10	Brandamtsrat/rätin
A 11	(009)	10	10	Brandamtman/Brandamtfrau
A 10	(010)	5	5	Brandoberinspektor/in
A 9 AZ	(016)	1	1	Hauptbrandmeister/in
A 9 m.D.	(007)	4	4	Hauptbrandmeister/in
		39	39	(39)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 13 h.D.	(402)	2	2	Brandreferendar/in
A 10	(401)	2	3	Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		4	5	(5)

Kapitel 03 18

Hessische Landesfeuerweherschule

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(401)	3,0							1,0		2,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		5,0							1,0		4,0							

Zu 2014:

Spalte 10:
A10 (401) Umsetzung zu 0314

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014		Stellen 2013		(2012)	
Gehobener Dienst (001)	12		12			Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst (001)	21		21			Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst (000)	–		1			Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst (001)	10		10			Einfacher Dienst
Einfacher Dienst (000)	1		2	(1,5)		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende (001)	6		6			Auszubildende
	50		52	(51,5)		

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 03 18

Hessische Landesfeuerweherschule

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(000)	1,0															1,0	
E. Dienst	(000)	1,5			1,0			0,5									2,0	
Versch.		49,0															49,0	
Zusammen		51,5			1,0			0,5									52,0	

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(000)	1,0				1,0					0,0							
E. Dienst	(000)	2,0				1,0					1,0							
Versch.		49,0									49,0							
Zusammen		52,0				2,0					50,0							

Zu 2013:

Spalte 5:
Einfacher Dienst (000) Ausweisung ATZ-Stelle

Spalte 7:
Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Zu 2014:

Spalte 7:
Mittlerer Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle
Einfacher Dienst (000) Wegfall ATZ-Stelle

Kapitel 03 18

Hessische Landesfeuerweherschule

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst (993)	–	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	1	2	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013	Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12					
M. Dienst	(993)	0,0		1,0							1,0					
Versch.		1,0									1,0					
Zusammen		1,0		1,0							2,0					

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014	Hebungen 2014			Umset- zungen/ Umwandl. 2014	Sonstige Verände- rungen 2014
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				
M. Dienst	(993)	1,0					1,0				0,0				
Versch.		1,0									1,0				
Zusammen		2,0					1,0				1,0				

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

S T E L L E N P L A N

422 00

Die bei Kap. 03 04 und Kap. 03 81 für Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte veranschlagten Planstellen dürfen gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Die bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 9 (PK) und A 10 (POK) dürfen mit Polizeikommissar- Anwärter/innen und Polizeivollzugsbeamten/innen des mittleren Dienstes besetzt werden. Diese Planstellen dürfen vorübergehend auch mit Beschäftigten einer vergleichbaren oder niedrigeren Entgeltgruppe besetzt werden.

Auf 30 der bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 13 (PR/KR) können Beamtinnen und Beamte des gehobenen Dienstes geführt werden, soweit keine Beamtinnen oder Beamte zur Verfügung stehen, die die Voraussetzungen gemäß § 24 oder § 25 HPolLVO erfüllen.

Sechs der bei 03 81 veranschlagten Planstellen der Bes. Gr. A 14 (ROR/POR/KOR) bei den Polizeibehörden dürfen mit Richterinnen/Richtern oder Staatsanwältinnen/Staatsanwälten der Bes. Gr. R 1 besetzt werden.

Soll ein/e Polizeikommissaranwärter/anwärterin nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle des Eingangsamtes der Laufbahn zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle wieder zu einer Anwärterstelle.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, deren Regelaltersgrenze und damit deren Eintritt in den Ruhestand sich nach dem Ersten Gesetz zur Modernisierung des Dienstrechts in Hessen hinauschiebt, Planstellen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen. Eine solche Planstelle darf erst ab dem jeweiligen Zeitpunkt der Vervollendung des 60. Lebensjahres ausgebracht werden und fällt mit dem Eintritt in den Ruhestand bzw. dem Ausscheiden der betroffenen Beamtin bzw. Beamten aus dem Landesdienst weg.

Zusatz für 2014:

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen bis zu 90 Stellen für Polizeikommissar-Anwärter/innen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" auszubringen, soweit dies zur Deckung des Ersatzbedarfs im Polizeivollzugsdienst erforderlich ist.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Feste Gehälter				
B 5	(014)	1	1	Präsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 5	(013)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Frankfurt Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 900 EURO jährlich.
B 4	(017)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Nordhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(018)	1	1	Präsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiiums
B 4	(015)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Südosthessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(016)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Mittelhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(013)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Südhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(014)	1	1	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Westhessen Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 4	(006)	1	1	Präsident/in des Präsidiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 4	(020)	1	1	(–) Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiiums Osthessen

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 3	(028)	–	–	(1)	Polizeipräsident/in des Polizeipräsidiums Osthessen
					Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 700 EURO jährlich.
B 3	(029)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Frankfurt
B 2	(003)	1	1		Präsident(in) der Polizeiakademie Hessen
B 2	(045)	1	1		Vizepräsident/in des Hessischen Bereitschaftspolizeipräsidiums
B 2	(044)	1	1		Vizepräsident/in des Hessischen Landeskriminalamtes
B 2	(042)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Nordhessen
B 2	(041)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Mittelhessen
B 2	(040)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südosthessen
B 2	(039)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Westhessen
B 2	(038)	1	1		Polizeivizepräsident/in des Polizeipräsidiums Südhessen
B 2	(043)	1	1		Vizepräsident/in des Präsidiums für Technik, Logistik und Verwaltung
B 2	(001)	1	1		Abteilungsdirektor/in
					Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(011)	1	1		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 16	(066)	15	14	(13)	Leitender/de Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 16	(013)	1	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(003)	4	4	(5)	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(079)	1	1		Biologiedirektor/in
A 15	(010)	80	79	(78)	Polizei-/Kriminaldirektor/in
A 15	(008)	4	4	(1)	Medizinaldirektor/in
A 15	(007)	1	1		Chemiedirektor/in
A 15	(001)	13	12		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	1	1		Psychologiedirektor/in
A 15	(013)	–	–		Gewerbedirektor/in
A 14	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(030)	8	8		Biologieoberrat/rätin
A 14	(007)	3	3	(6)	Medizinaloberrat/rätin
A 14	(006)	8	8		Chemieoberrat/rätin
A 14	(001)	26	27	(25)	Regierungsoberrat/rätin
					1 Stelle ku Bes. Gr. A 13 h.D. (RR) nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 14	(002)	1	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(010)	6	6		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(031)	101	100	(102)	Polizei-/Kriminaloberrat/rätin
A 14	(040)	1	1		Oberstudienrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(007)	2	2		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7	7	(6)	Regierungsrat/rätin davon eine Stelle aus Integrationsfonds
A 13 h.D.	(008)	1	1		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(011)	28	31		Polizei-/Kriminalrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	–	–		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	2	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(009)	2	2		Polizeifachschulhauptlehrer/in
A 13 g.D.	(001)	23	23	(11)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(013)	371	371	(370)	Erster/ste Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 12	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	52,5	52,5	(45,5)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4	4	(3)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(009)	821,5	820,5	(818,5)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in
A 11	(001)	49,5	49,5	(48,5)	Amtmann/Amtfrau davon 3 Stellen aus Integrationsfonds
A 11	(002)	5	5	(6)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(006)	–	–		Polizeihauptkommissar/in
A 11	(010)	2437	2435	(2121)	Polizei-/Kriminalhauptkommissar/in 1 Dienstwohnung für FM-Techniker
A 11	(042)	0,5	0,5		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 10	(001)	40,5	40,5	(42,5)	Oberinspektor/in davon 0,5 Stellen aus Integrationsfonds, 1 Dienstwohnung für einen Spreng- stoffsachverständigen
A 10	(002)	2	2		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(011)	8126,5	8144,5	(7605,5)	Polizei-/Kriminaloberkommissar/in 1 Dienstwohnungen für FM-Techniker, 15 x ku nach A 9 g.D. Stellenplan 2013, 14 x ku nach A 9 g.D. Stellenplan 2014
A 9 g.D.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 g.D.	(001)	13	13		Inspektor/in
A 9 g.D.	(009)	1600	1585	(2441)	Polizei-/Kriminalkommissar/in
A 9 AZ	(010)	2	2		Amtsinspektor/in

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 m.D.	(001)	5	5		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	5	5		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	2		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	1	1		Sekretär/in
		13903	13903	(13883)	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 4	(020)	0,0						1,0			1,0							
B 3	(028)	1,0							1,0		0,0							
A 16	(003)	5,0								1,0	4,0							
A 16	(066)	13,0							1,0		14,0							
A 15	(001)	12,0									12,0							
A 15	(008)	1,0							3,0		4,0							
A 15	(010)	78,0							1,0		79,0							
A 14	(001)	25,0							3,0	1,0	27,0							
A 14	(007)	6,0								3,0	3,0							
A 14	(031)	102,0								2,0	100,0							
A 13 h.D.	(001)	6,0							1,0		7,0							
A 13 h.D.	(011)	31,0									31,0							
A 13 g.D.	(001)	11,0						2,0	11,0	1,0	23,0							
A 13 g.D.	(013)	370,0						3,0		2,0	371,0							
A 12	(001)	45,5						2,0	2,0	9,0	52,5							
A 12	(002)	3,0								1,0	4,0							
A 12	(009)	818,5								3,0	820,5							
A 11	(001)	48,5						1,0		2,0	49,5							
A 11	(002)	6,0								1,0	5,0							
A 11	(006)	0,0								1,0	0,0							
A 11	(010)	2121,0						311,0		5,0	2435,0							
A 9 g.D.	(009)	2441,0				14,0			869,0	1,0	1585,0							
A 10	(001)	42,5							1,0	1,0	40,5							
A 10	(011)	7605,5					14,0	608,0	53,0	1,0	8144,5							
Versch.		90,5									90,5							
Zusammen		13883,0				14,0	14,0	928,0	926,0	42,0	13903,0							

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 4	(020)	1,0																	1,0
B 3	(028)	0,0																	0,0
A 16	(003)	4,0																	4,0
A 16	(066)	14,0												1,0					15,0
A 15	(001)	12,0												1,0					13,0
A 15	(008)	4,0																	4,0
A 15	(010)	79,0												2,0	1,0				80,0
A 14	(001)	27,0													1,0				26,0
A 14	(007)	3,0																	3,0
A 14	(031)	100,0												3,0	2,0				101,0
A 13 h.D.	(001)	7,0																	7,0
A 13 h.D.	(011)	31,0													3,0				28,0
A 13 g.D.	(001)	23,0																	23,0
A 13 g.D.	(013)	371,0																	371,0
A 12	(001)	52,5																	52,5
A 12	(002)	4,0																	4,0
A 12	(009)	820,5												1,0					821,5
A 11	(001)	49,5																	49,5
A 11	(002)	5,0																	5,0
A 11	(006)	0,0																	0,0
A 11	(010)	2435,0												3,0	1,0				2437,0
A 9 g.D.	(009)	1585,0							15,0										1600,0
A 10	(001)	40,5																	40,5
A 10	(011)	8144,5								15,0					3,0				8126,5
Versch.		90,5																	90,5
Zusammen		13903,0							15,0	15,0				11,0	11,0				13903,0

Kapitel 03 81

Polizeibehörden

Zu Spalte 7

Vollzug der im Stellenplan 2012 ausgebrachten 14 ku-Vermerke im Haushalt 2013 und der im Stellenplan 2013 ausgebrachten 15 ku-Vermerke im Haushalt 2014,

Zu Spalte 9

Stellenhebungen im geh. Polizeivollzugsdienst

261x A10 (011)	nach	A11 (010)
869x A9 (009)	nach	A10 (011)

Zu Spalte 10

Umsetzung von Kap. 0301-422 (+ 1 A 13 h.D. - Integrationsfonds),

Umsetzung von/zu Kap.0301-422 (+ 1 A 11 - Integrationsfonds, -1 A 13 g.D. - Integrationsfonds),

Umsetzung und Umwandlung von Kap. 03 81-428 (2 A 14 ROR, 9 A 13 OAR, 9 A 12 AR)

Umwandlungen (- 1 A 16 LtdRD, + 1 A 16 LtdPD/LtdKD, - 1 A 14 POR/KOR, + 1 A 14 ROR, - 2 A 13 EPHK/EKHK, + 2 OAR, - 1 A 12 PHK/KHK, + 1 A 12 TAR, - 2 A 12 AR, + 2 A 12 PHK/KHK, - 1 A 11 TAM/TAF, + 1 A 11 PHK/KHK, - 1 A 11 PHK/KHK, + 1 A 11 AM/AF, - 1 A 10 OI, + 1 A 10 POK)

Hebungen 2013:

1x A14 (031)	nach	A15 (010)
3x A14 (007)	nach	A15 (008)
1x A11 (010)	nach	A12 (009)
3x A10 (011)	nach	A11 (010)

Hebungen 2014:

1x A15 (010)	nach	A16 (066)
2x A14 (031)	nach	A15 (010)
1x A14 (001)	nach	A15 (001)
3x A13 (011)	nach	A14 (031)
1x A11 (010)	nach	A12 (009)
3x A10 (011)	nach	A11 (010)

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(976)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 3	(974)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(984)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 15	(984)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	11	11	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	17	17	(18)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(984)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	127	127	(131)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(976)	9	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	46	46	(34)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 9 m.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(992)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 8	(992)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
		218	218	(207)	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		durch Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 3	(974)	0,0		1,0												1,0		
A 12	(976)	2,0				1,0										1,0		
A 11	(976)	0,0		1,0												1,0		
A 11	(992)	8,0		3,0												11,0		
A 9 g.D.	(992)	34,0		12,0												46,0		
A 10	(976)	18,0				1,0										17,0		
A 10	(992)	131,0				4,0										127,0		
Versch.		14,0														14,0		
Zusammen		207,0		17,0		6,0										218,0		

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(401)	4	4		Inspektoranwälter/in
A 9 g.D.	(405)	1510	1510	(1450)	Polizei-/Kriminalkommissar-Anwärter/in Bis zu 10 Stellen dürfen für Polizei-/Kriminalrats-Anwärter/innen in Anspruch genommen werden. Auf den Stellen insgesamt dürfen auch Praktikantinnen und Praktikanten gem. § 187 a HBG geführt werden.
A 6 m.D.	(403)	–	–	(2)	Sekretäranwälter/in
		1514	1514	(1456)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 g.D.	(405)	1450,0							60,0		1510,0							
A 6 m.D.	(403)	2,0							2,0		0,0							
Versch.		4,0									4,0							
Zusammen		1456,0							60,0	2,0	1514,0							

Zu Spalte 10:

Umwandlung von Kap. 03 81-428

Umsetzung nach Kap. 03 14-422

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	3	3		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	30	30	(38)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	782,5	778,5	(774,5)	Gehobener Dienst davon 2,5 Stellen aus Integrationsfonds, drei Dienstwohnungen für Hausmeister 10 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Gehobener Dienst	(000)	15	15	(18)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1646	1649	(1688,5)	Mittlerer Dienst davon 4 Stellen aus Integrationsfonds
Mittlerer Dienst	(000)	67	67	(84)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	102	102	(111)	Einfacher Dienst 7 x kw nach Ausscheiden der Stelleninhaber
Einfacher Dienst	(000)	7	7	(12)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	70	70	(74)	Auszubildende
		2722,5	2721,5	(2803)	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	38,0				3,0				30,0								
G. Dienst	(001)	774,5				13,0			1,0 10,0	778,5								
G. Dienst	(000)	18,0					3,0			15,0								
M. Dienst	(001)	1688,5				12,0 0,5			1,0 52,0	1649,0								
M. Dienst	(000)	84,0					17,0			67,0								
E. Dienst	(001)	111,0							9,0	102,0								
E. Dienst	(000)	12,0					5,0			7,0								
Azubi	(001)	74,0							4,0	70,0								
Versch.		3,0								3,0								
Zusammen		2803,0				25,0 28,0 0,5			2,0 86,0	2721,5								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014			Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	30,0																30,0	
G. Dienst	(001)	778,5					4,0											782,5	
G. Dienst	(000)	15,0																15,0	
M. Dienst	(001)	1649,0													3,0			1646,0	
M. Dienst	(000)	67,0																67,0	
E. Dienst	(001)	102,0																102,0	
E. Dienst	(000)	7,0																7,0	
Azubi	(001)	70,0																70,0	
Versch.		3,0																3,0	
Zusammen		2721,5					4,0								3,0			2722,5	

Kapitel 03 81 Polizeibehörden

2013

Zu Spalte 7:
Wegfall ATZ-Stellen

Zu Spalte 10:
Umsetzung nach Kap. 03 81-422
Umsetzung 3x m.D. nach Kap. 0316
Umsetzung 1x g.D. nach Kap. 0301

Umwandlungen nach Kap. 03 81-422 (PK-Anwärter/innen)
48x mittlerer Dienst
8x einfacher Dienst
4x Auszubildende

Hebungen:
1x m.D. zu 1x g.D.
1x e.D. zu 1x m.D.

2014

Zu Spalte 10:
Umsetzung 3x m.D. nach Kap. 0317 (ZRTU)

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (972)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst (992)	3	3	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst (993)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst (994)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (972)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (973)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (992)	9	9	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst (993)	5	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst (994)	11	11	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Einfacher Dienst (993)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	34	34	(34)	

428 00

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(992)	5,0					2,0					3,0						
G. Dienst	(994)	1,0		1,0								2,0						
M. Dienst	(992)	10,0					1,0					9,0						
M. Dienst	(993)	6,0					1,0					5,0						
M. Dienst	(994)	9,0		2,0								11,0						
E. Dienst	(993)	0,0		1,0								1,0						
Versch.		3,0										3,0						
Zusammen		34,0		4,0			4,0					34,0						

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 04

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Kultusministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
04 01	Ministerium	7
04 02	Fördermittel	37
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung	80
04 40	Erwachsenenbildung - weggefallen	111
04 52	Staatliche Schulaufsicht	143
04 59	Schulen	186
04 71	Lehrerbildung	294
	Gesamtabschluss	338
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	342
	Stellenpläne, Stellenübersichten	345

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Kultusministeriums erstrecken sich auf folgende Gebiete:

1. Das gesamte öffentliche und private Schulwesen einschließlich der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen, Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Hessenkollegs, Gesamtschulen, Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen, Studien- und Fachseminare)
2. Erwachsenenbildung
3. Kirchliche Angelegenheiten

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

die Staatlichen Schulämter
das Institut für Qualitätsentwicklung
das Amt für Lehrerbildung

Das Kultusministerium übt die Staatsaufsicht aus bei:

Kirchlichen Stiftungen,
dem Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf,
dem Nassauischen Zentralstudienfonds.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 04		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	8 227 200	8 131 100	9 522 100
2	Übertragungseinnahmen	5 645 900	5 645 900	11 492 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	173 326 000	174 790 000	172 803 800
Gesamteinnahmen		187 199 100	188 567 000	193 818 700
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 028 114 900	3 064 775 200	2 986 300 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	99 326 900	101 998 600	98 663 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	354 130 200	343 542 200	320 755 600
7	Baus Ausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	265 400	465 400	935 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 087 006 900	1 088 278 700	1 097 285 300
Gesamtausgaben		4 568 844 300	4 599 060 100	4 503 939 900
Zuschuss / Überschuss		-4 381 645 200	-4 410 493 100	-4 310 121 200

C. Personalsoll des Einzelplan 04

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	56 756,5	3 965,0	56 805,5	3 965,0	56 689,5	3 988,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	4 818,0	–,—	4 818,0	–,—	4 818,0	–,—
Tarifbeschäftigte	1 510,5	47,0	1 516,5	47,0	1 518,0	47,5
davon Auszubildende	83,0		83,0		83,0	
Zusammen	63 085,0	4 012,0	63 140,0	4 012,0	63 025,5	4 035,5

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Kostenartenschichtung

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Landesschulamt

Durch das Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz (SchVwOrgRG) soll ab dem 01.01.2013 eine Behörde mit der Bezeichnung "Landesschulamt und Lehrkräfteakademie" (Landesschulamt) errichtet werden. In dieser Behörde werden das Amt für Lehrerbildung und die Studienseminare (AfL - Kap. 04 71), das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ - Kap. 04 03) sowie die Staatlichen Schulämter (Kap. 04 52) zusammengeführt. Sie erhalten daher in der Kapitelüberschrift den Zusatz "Landesschulamt".

Aufgrund von Synergieeffekten sollen durch die Zusammenführung in ein Landesschulamt mittelfristig 119 Stellen wegfallen (10% der Stellen der Bildungsverwaltung). 17,5 Stellen sind bereits im Haushalt 2012 in Abgang gestellt worden. Die verbleibende Stelleneinsparung von 101,5 Stellen wird bis 2017 in möglichst gleichmäßigen Schritten realisiert.

E. Zielsystem des Kultusministeriums

Oberziel:

Die Erfüllung des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität.

Das Bildungsangebot in Hessen soll - basierend auf der Schaffung möglichst gleicher Startchancen für alle - im Sinne eines begabungsorientierten, lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend selbstverantwortlichen Einrichtungen mit weiter zunehmender Ganztagsbetreuung, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Fachziele:

1. Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen
2. Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen
3. Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen
4. Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen
5. Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern
6. Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)
7. Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren
8. Religionsgemeinschaften fördern

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	631,2
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 2)	–	–	–	2.634,7
Normsetzung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 3)	–	–	–	845,0
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 4)	–	–	–	44.945,6
Leistungen des Staates für die Kirchen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	206,7

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
1. Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen	–	–	–	–
- Finanzielle Förderung (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt Nr. 5)	–	–	–	177,7
- Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Auslang (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 8)	20.398,8	21.151,9	20.637,9	–
- Ausbildung am Hessenkolleg (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	8.570,2
- Ausbildung am Abendgymnasium (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 2)	–	–	–	13.138,9
- Ausbildung an der Abendrealschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 3)	–	–	–	8.363,5
- Ausbildung an der Abendhauptschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 4)	–	–	–	992,3
- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 1)	2.612,6	2.622,1	2.457,8	2.328,5
- Schulbuchforschung (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 3)	–	–	–	105,0
- Förderung von Kultureinrichtungen (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 4)	128,1	128,1	128,1	125,4
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 5)	740,6	740,6	740,6	700,6
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 6)	1.457,2	1.457,2	1.457,2	1.457,2
- Förderung sonstiger Zwecke (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 8)	871,1	858,1	842,4	823,9
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 1)	747.405,9	749.467,9	704.766,6	703.240,6
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 2)	–	–	83.596,3	82.388,1
- Bildung und Erziehung in der Realschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 3)	–	–	166.439,2	171.443,2
- Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 4)	786.931,7	788.307,4	789.279,2	736.705,7
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 5)	354.103,6	358.647,0	347.669,2	337.644,4
- Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 6)	374.566,0	375.920,8	374.372,3	368.780,2
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 7)	–	–	82.118,8	88.251,8
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 8)	–	–	61.411,9	65.089,2
- Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 9)	–	–	77.057,1	64.542,8
- Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 10)	–	–	86.917,0	89.160,9
- Bildung und Erziehung in der Fachoberschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 11)	–	–	72.611,7	74.813,0
- Förderung kommunaler Schulträger (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 12)	4.477,2	4.332,5	4.243,9	4.011,5
- Ausbildung in der Abendhauptschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 24)	–	–	931,4	–
- Ausbildung in der Abendrealschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 25)	–	–	7.842,1	–
- Ausbildung im Abendgymnasium (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 26)	–	–	12.614,4	–
- Ausbildung im Hessenkolleg (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 27)	–	–	8.141,5	–
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 29)	267.986,9	269.987,3	–	–
- Bildung und Erziehung in Förderschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 30)	223.581,2	227.181,9	–	–
- Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 31)	190.160,1	185.917,7	–	–
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33, siehe auch Fachziel 2)	8.207,6	8.228,3	–	–
	–	–	–	–
	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
2. Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen	–	–	–	–
- Ministerielle Steuerung beruflicher Schulen (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 9)	6.070,2	6.191,8	5.790,2	–
- Berufliche Weiterbildung an der Fachschule (Technik, Gestaltung) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	7.065,2
- Berufsausbildung zum/zur staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	1.253,0
- Ausbildung in der Berufsschule (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 8)	–	–	–	605,4
- Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO) (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 9)	–	–	–	4.086,9
- Berufsausbildung Assistenten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 13)	–	–	40.073,5	39.788,7
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 14)	–	–	66.790,3	80.472,0
- Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 15)	–	–	52.657,4	44.022,2
- Berufliche Weiterbildung an Fachschulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 16)	–	–	49.502,9	41.892,7
- Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 17)	–	–	6.529,7	3.007,5
- Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 18)	–	–	242.141,9	222.813,4
- Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 32)	278.115,6	281.851,7	–	–
- Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 33, siehe auch Fachziel 1)	116.311,5	119.689,8	–	–
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 4 und 5)	54.498,5	52.132,6	–	–
	–	–	–	–
3. Fachziel: Qualitätsgesichert Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen	–	–	–	–
- Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 10)	30.235,8	31.266,4	29.196,6	–
- Ganztagsangebote (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 19)	130.851,3	122.069,6	103.955,9	95.268,2
- Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 20)	138.539,4	134.805,1	128.252,3	134.600,2
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 21)	95.295,5	95.057,9	86.576,6	104.994,3
- Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler (Kap. 17 25, Buchungskreis 2595, Produkt-Nr. 18)	6.570,0	6.570,0	6.570,0	6.537,3
	–	–	–	–
4. Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen	–	–	–	–
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Förderprodukt-Nr. 7)	10.123,1	10.823,1	10.973,1	11.237,6
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 40, Buchungskreis 2302, Produkt-Nr. 5)	–	–	–	233,7
- Außerschulische Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 28)	–	–	385,2	–
- Staatliche Prüfungen von Externen (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 3)	445,4	428,2	380,9	466,2
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 2 und 5)	1.078,6	1.078,1	–	–
	–	–	–	–
5. Fachziel: Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern	–	–	–	–
- Leistungen zur Wahrnehmung deutscher Kulturinteressen im Ausland (Kap. 04 01, Buchungskreis 2311, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	281,9
- Anerkennung von Bildungsnachweisen (Kap. 04 52, Buchungskreis 2312, Produkt-Nr. 1)	499,9	501,1	630,8	506,8
- Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 22)	–	–	1.132,5	943,0
- Berufliche Weiterbildung (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 34, siehe auch Fachziele 2 und 4)	384,8	384,8	–	–
	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
6. Fachziel: Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)	–	–	–	–
- Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) (Kap. 04 59, Buchungskreis 2300, Produkt-Nr. 23)	273.193,8	261.955,4	245.693,0	241.795,5
	–	–	–	–
7. Fachziel: Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren	–	–	–	–
- Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger (Kap. 04 03, Buchungskreis 2314, Produkt-Nr. 1)	–	–	–	–
- Erste Staatsprüfung Lehrämter (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 1)	3.152,0	2.991,5	2.764,7	3.083,0
- Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare) (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 2)	174.611,9	169.920,0	182.964,2	210.655,7
- Weiterbildung von Lehrkräften (Kap. 04 71, Buchungskreis 2313, Produkt-Nr. 4)	2.794,3	2.777,1	2.795,0	2.076,4
	–	–	–	–
8. Fachziel: Religionsgemeinschaften fördern	–	–	–	–
Förderung von Religionsgemeinschaften (Kap. 04 02, Buchungskreis 2395, Produkt-Nr. 2)	53.127,9	53.096,5	51.690,2	49.963,6

F. Hinweis auf Haushaltsmittel für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind für den Bereich des Kultusministeriums bei Kap. 18 04 für das Haushaltsjahr 2013 insgesamt 596.100 € und für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt 168.000 € (650.000 €) veranschlagt.

G. Abkürzungsverzeichnis der Rechtsgrundlagen und sonstigen Grundlagen

AfLVO - Verordnung zur Organisation und Aufgabengliederung des Amtes für Lehrerbildung

BeamtStG - Beamtenstatusgesetz

BGB - Bürgerliches Gesetzbuch

BBiG - Berufsbildungsgesetz

GG - Grundgesetz

HBG - Hessisches Beamtengesetz

HDG - Hessisches Disziplinargesetz

HGIG - Hessisches Gleichberechtigungsgesetz

HKiStG - Hessisches Kirchensteuergesetz

HLbG - Hessisches Lehrerbildungsgesetz

HLbG-UVO - Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes

HPVG - Hessisches Personalvertretungsgesetz

HSchG - Hessisches Schulgesetz

HWBG - Hessisches Weiterbildungsgesetz

HwO - Handwerksordnung

LHO - Hessische Landeshaushaltsordnung

NVS - Neue Verwaltungssteuerung

OAVO - Oberstufen- und Abiturordnung

OWiG - Ordnungswidrigkeitengesetz

TV-H - Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen

UStG - Umsatzsteuergesetz

VO - Verordnung

VOBGM - Verordnung zur Ausgestaltung der Bildungsgänge und Schulformen der Grundstufe (Primarstufe) und der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und der Abschlussprüfungen in der Mittelstufe

VOGO/BG - Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium

VOLRR - Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen

VwGO - Verwaltungsgerichtsordnung

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Kultusministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Kultusministeriums, die im Vorwort des Einzelplans dargestellt sind, werden von fünf Abteilungen mit jeweils fünf bis sechs Referaten bearbeitet (Stand: Juni 2012).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kameraler Rücklagen / Verwaltungsrücklage

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	- EUR
Investive Rücklage	25.000 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 4.812.000 EUR auf.

Zentralisierung von IT-Mitteln

Die Mittel des Kultus-Ressorts für Netzwerkbetreuung, IT-Dienstleistungen, IT-Investitionen etc. (Finanzposition 0401 538 00) werden vom Ministerium (Buchungskreis 2311) überwiegend zentral bewirtschaftet.

Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und-vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Finanzielle Förderung	–	–	–	–	–	–	–
6	weg	Leistungen des Staates für die Kirchen	–	–	–	–	–	–	–
7	weg	Leistungen zur Wahrnehmung dt. Kulturinteressen im Ausland	–	–	–	–	–	–	–
8		Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Aus- land	12.082	20.398,8	76,3	20.322,5	–	12.246	21.151,9
9		Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen sowie der Erwachsenenbildung	5.202	6.070,2	41,0	6.029,2	–	5.467	6.191,8
10		Ministerielle Steuerung von schulformübergreifen- den Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulauf- sicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbe- reichen und von Religionsangelegenheiten	31.225	30.235,8	215,5	30.020,3	–	31.340	31.266,4
Summe Produkte				56.704,8	332,8	56.372,0	–		58.610,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
3		Projekte und Maßnahmen für Schulen	7	830,3	830,3	–	–	7	851,9
4		Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)	62	851,3	851,3	–	–	62	803,6
5		Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb	120	288,7	288,7	–	–	155	250,4
6	weg	SV PLUS (KOB) Koordinierungsstelle	–	–	–	–	–	–	–
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.970,3	1.970,3	–	–		1.905,9
Gesamtsumme				58.675,1	2.303,1	56.372,0	–		60.516,0

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.091	631,2	-	843,7	212,5
-	-	-	-	-	-	-	-	4.684	2.634,7	-	3.965,1	1.330,4
-	-	-	-	-	-	-	-	1.394	845,0	-	841,7	-3,3
-	-	-	-	-	-	-	-	35.079	44.945,6	0,4	47.501,7	2.556,5
-	-	-	-	-	-	-	-	568	177,7	-	281,5	103,8
-	-	-	-	-	-	-	-	397	206,7	-	237,4	30,7
-	-	-	-	-	-	-	-	491	281,9	-	297,6	15,7
77,6	21.074,3	-	11.649	20.637,9	-	20.637,9	-	-	-	-	-	-
42,5	6.149,3	-	5.372	5.790,2	-	5.790,2	-	-	-	-	-	-
212,5	31.053,9	-	31.732	29.196,6	-	29.196,6	-	-	-	-	-	-
332,6	58.277,5	-		55.624,7	-	55.624,7	-		49.722,8	0,4	53.968,7	4.246,3
851,9	-	-	7	1.076,3	1.076,3	-	-	6	673,7	652,3	17,9	-3,5
803,6	-	-	63	515,8	515,8	-	-	62	450,6	470,8	-16,4	3,8
250,4	-	-	170	223,6	223,6	-	-	174	131,2	97,0	38,3	4,1
-	-	-	-	-	-	-	-	17	297,5	274,1	13,3	-10,1
-	-	-	-	-	-	-	-	3	115,9	116,9	-	1,0
1.905,9	-	-		1.815,7	1.815,7	-	-		1.668,9	1.611,1	53,1	-4,7
2.238,5	58.277,5	-		57.440,4	1.815,7	55.624,7	-		51.391,7	1.611,5	54.021,8	4.241,6

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Ministerielle Steuerung von allgemeinbildenden Schulen sowie Leistungen zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen sowie über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt allgemeinbildende Schulen;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, Gesetzesentwürfen sowie Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu allgemeinbildenden Schulen;
- Bereitstellung von Infrastruktur, Arbeitskapazität sowie Sach- und Fachkompetenz zur Erfüllung/ Einbringung des hessischen Anteils zur Wahrnehmung von deutschen und hessischen Kulturinteressen im Ausland.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Lehrerzuweisung und Lehrereinstellung für die allgemeinbildenden Schulen
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die allgemeinbildenden Schulen
- Schulaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen
- Integration u. Förderung von Migranten
- Lehrkräftevermittlung ins Ausland inkl. dienstliche Betreuung
- Mitwirkung im Rahmen internationaler und europäischer Abkommen und Vereinbarungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Alle Allgemeinbildenden Schulen in Hessen
- Einzelne ausländische Partner bzw. Bildungseinrichtungen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	12.082	12.246	11.649	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzen und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Anzahl Schüler in allgemeinbildenden Schulen	Schüler	600.472	604.080	611.614	-	-	-
Anzahl allgemeinbildende Schulen	Schulen	1.746	1.746	1.749	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.682,05	1.720,91	1.771,65	-	-	-
6.3.2 Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand ausüben							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-1,34	5,12	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	-2,26	-2,86	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.203.500	4.200.400	3.171.100	-
Sachkosten	16.195.300	16.951.500	16.184.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	20.900	-
Sonstige Kosten *	-	-	1.261.700	-
Gesamtkosten	20.398.800	21.151.900	20.637.900	-
Erlöse	76.300	77.600	-	-
Produktabgeltung	20.322.500	21.074.300	20.637.900	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 zu 2013:

Die höheren Personalkosten resultieren aus der Steigerung der Arbeitstage hauptsächlich für die Leistungen "Lehrerzuweisung- und -einstellung", "Sonderpädagogik" und "Integration und Förderung von Migranten".

Die Sachkostenerhöhung liegt in der Steigerung der Arbeitstage von Abordnungen hauptsächlich für die Leistungen "Lehrerzuweisung und -einstellung", "Integration und Förderung von Migranten" und "Gymnasien" begründet.

Kostensenkung von 2013 zu 2014:

Die Sachkosten sinken auf Grund des Wegfalls des Budgets für das IT-Verfahren PPB (Planungssystem Personal und Budget).

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Ministerielle Steuerung von beruflichen Schulen sowie der Erwachsenenbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet folgende ministerielle Fachaufgaben:

- Dienst- und Fachaufsicht über die beruflichen Schulen sowie die Erwachsenenbildung und über die Leistungen interner Dienstleister mit dem Schwerpunkt berufliche Schulen sowie Erwachsenenbildung;
- beratende und unterstützende konzeptionelle Begleitung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzesentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen, mit Bezug zu beruflichen Schulen sowie zur Erwachsenenbildung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Schulfachliche Vorgaben für die beruflichen Schulen und für die Erwachsenenbildung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben für die beruflichen Schulen und die Erwachsenenbildung
- Lehrerzuweisung Berufliche Schulen
- Schulaufsicht über Berufliche Schulen und Erwachsenenbildung
- Entwicklung KMK-Rahmenlehrpläne und KMK-Vereinbarungen für die beruflichen Schulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Berufliche Schulen in Hessen (rund 115 Schulen mit entsprechenden Unterrichtsangeboten)
- Schulen für Erwachsenen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	5.202	5.467	5.372	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>							
Anzahl Schüler beruflicher Schulen und Erwachsenenbildung	Schüler	192.140	190.680	192.025	-	-	-
Anzahl berufliche Schulen und Schulen für Erwachsene	Schulen	124	124	125	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.159,02	1.124,80	1.077,85	-	-	-
6.3.2 <u>Ministerielle Steuerung mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-4,85	1,77	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	in %	3,04	4,36	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.085.600	2.189.600	1.496.300	-
Sachkosten	3.984.600	4.002.200	3.641.500	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	5.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	646.700	-
Gesamtkosten	6.070.200	6.191.800	5.790.200	-
Erlöse	41.000	42.500	-	-
Produktabgeltung	6.029.200	6.149.300	5.790.200	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 zu 2013:

Die Kostensteigerung resultiert aus einer Steigerung der Arbeitstage sowie der Erhöhung für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung und -entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Ministerielle Steuerung von schulformübergreifenden Maßnahmen, der Lehrerbildung, der Schulaufsicht, der Qualitätsentwicklung, von Querschnittsbereichen und von Religionsangelegenheiten

IRP-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Ministerium HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, GG, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, HSchG, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften sowie Richtlinien, Staatskirchenverträge mit den evangelischen Landeskirchen in Hessen, den katholischen Bistümern in Hessen und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, HKiStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Ministerielle Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen (Amt für Lehrerbildung, Staatliche Schulämter, Institut für Qualitätsentwicklung) einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht über die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und internen Dienstleister;
- Ministerielle Steuerung schulformübergreifender Maßnahmen wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Förder- und Betreuungsangebote, Förderung des Schulsports, Schulpflicht- und Mitwirkungsangelegenheiten, Durchführung von Projekten für den Schulbereich sowie Förderung von Maßnahmen und Institutionen;
- Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung für die Schulen;
- Anerkennung und Kontrolle von religiösen Gemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts, Baulastverpflichtungen, Staatskirchenleistungen sowie Vollzug der Staatskirchenverträge;
- Mitwirkung bei der Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen, zu Gesetzentwürfen und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerung der Bildungsverwaltung
- Führungs-, Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Parlamentsangelegenheiten
- Rechtliche Beratung und Bearbeitung von Rechtsfällen
- Leistungen im Rahmen der Finanziellen Förderung
- Koordination der IT Leistungen für den nachgeordneten Bereich
- Kirchenangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Ziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

- Amt für Lehrerbildung (AfL) - Buchungskreis 2313
- Staatliche Schulaufsicht (SSÄ) - Buchungskreis 2312
- Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) - Buchungskreis 2314
- Alle Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Land Hessen
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Pers.tage	31.225	31.340	31.732	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Anzahl Stellen in den nachgeordneten Buchungskreisen AfL, SSÄ, IQ	Stellen	6.758	6.800	6.836	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabteilung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabteilung je Menge	EUR	961,42	990,87	920,10	-	-	-
6.3.2 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben							
Relative Entwicklung Produktmenge	in %	-0,37	-1,24	-	-	-	-
Relative Entwicklung der Produktabteilung je Menge	in %	-2,97	7,69	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	10.891.900	10.750.400	8.561.100	-
Sachkosten	19.343.900	20.516.000	17.219.900	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	206.600	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.209.000	-
Gesamtkosten	30.235.800	31.266.400	29.196.600	-
Erlöse	215.500	212.500	-	-
Produktabteilung	30.020.300	31.053.900	29.196.600	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013/2014:

Die gestiegenen Kosten verschiedener Kostenbestandteile wie Vorsorgeprämie, Besoldungs- und Tarifierhöhungen, HCC- und HZD-Entgelte und sonstigen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Rechten wirken sich vor allem auf das Produkt 10 kostenerhöhend aus.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 03:

Projekte und Maßnahmen für Schulen

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnungen, Erlasse in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese zwischenbehördliche Leistung umfasst den Aufwand des Ministeriums HKM für Projekte und Maßnahmen des Schulbereichs.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Einführung Bildungsstandards und kompetenzorientiertes Unterrichten
- Sicherung des Führungskräftenachwuchses und systematische Führungskräfteentwicklung (Führungsakademie)
- Implementierung Ganztagschulen
- Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS)
- Einführung Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren
- Inklusion - Umsetzung des Abkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (VN-BRK)
- Pilotierung und Einführung Datenspiegel

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Buchungskreis 2300 Schulen

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte und Maßnahmen	Anzahl	7	7	7	6	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Projekt und Maßnahme	EUR	118.614,29	121.700,00	153.757,14	112.283,33	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	532.400	550.900	566.300	410.969
Sachkosten	297.900	301.000	293.600	135.421
Kalkulatorische Kosten	-	-	5.800	3.719
Sonstige Kosten *	-	-	210.600	123.591
Gesamtkosten	830.300	851.900	1.076.300	673.700
Erlöse	830.300	851.900	1.076.300	652.300
Produktabgeltung	-	-	-	17.900
Ergebnis	-	-	-	-3.500

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013 und 2014:

Durch die Reduzierung des geplanten Personaleinsatzes der HKM-Mitarbeiter/-innen insbesondere für die Projekte "Pilotierung und Einführung Datenspiegel", "Selbstverantwortliche Berufliche Schulen (SBS)" sowie "Führungskräfteakademie" sinken entsprechend die Gesamtkosten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 04:

Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)

(Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen)

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung in der jeweils gültigen Fassung, EU-Verordnungen der ESF-Förderperiode 2007 bis 2013, Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 vom 7. November 2007, Leitlinie zum Programm EIBE 2007-2013

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endet offiziell 2013, die Mittel können aber bis 2015 verausgabt werden. 2013 werden noch EIBE-Klassen genehmigt werden. Die finanzielle Abwicklung erfolgt mindestens bis zum Ende des Jahres 2015.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Programms Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) (Berufliche Basisqualifikation sichern – Individuell fördern – Eigenverantwortliche Lebensperspektiven eröffnen) durch das Projektbüro. Das Programm selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt. Es wird an beruflichen Schulen durchgeführt und im Projektbüro Berufliche Bildung (angegliedert an das Ref. III.3, Abteilung III Fachschulen, Sozialwesen, Berufliche Bildung Benachteiligter, Landesstudierendenvertretung) verwaltet.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Die EIBE-Geschäftsstelle und die zwischengeschaltete Stelle (zuständig für das EIBE- und das SchuB-Programm) sind von der Fondsverwaltung des ESF in Hessen (Verwaltungsbehörde) im Verwaltungsverfahren für ESF-Fördermaßnahmen beauftragt zur Durchführung folgender Aufgaben (Übersicht):

- Ausschreibung der ESF-geförderten Programme des Hessischen Kultusministeriums
- Beratung und Unterstützung der Schulen bei der Durchführung und Auswertung der Programme
- administrative Abwicklung und Abrechnung der Fördermaßnahmen
- Kontrolle der Projektumsetzung an den projektdurchführenden Schulen im Verwaltungsverfahren
- Fortbildungsmaßnahmen für Kolleginnen und Kollegen an den projektdurchführenden Schulen
- Weiterentwicklung und Evaluation des Förderprogramms in Absprache mit dem zuständigen Fachreferat III.3
- Öffentlichkeitsarbeit/ Berichtswesen gegenüber der Europäischen Kommission

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" und "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung sowie Ganztagsangebote ermöglichen".

5. Empfänger

Schulbereich - Buchungskreis 2300

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Schulen	Anzahl	62	62	63	62	65	67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je geförderter Schule	EUR	13.730,65	12.961,29	8.187,30	7.267,37	7.169,37	6.632,37

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	272.600	272.100	166.900	155.535
Sachkosten	578.700	531.500	249.900	221.843
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.200	2.860
Sonstige Kosten *	–	–	97.800	70.339
Gesamtkosten	851.300	803.600	515.800	450.577
Erlöse	851.300	803.600	515.800	470.779
Produktabgeltung	–	–	–	-16.400
Ergebnis	–	–	–	3.802

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 05:

Modellprojekt "SchuB" - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb

1. Erbringer

Ministerium HKM - Projektbüro Berufliche Bildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 1. November 2007, HSchG, VOBGM, Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses, Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, Erlass "SchuB-Klassen in Hessen" in der jeweils gültigen Fassung, Leitlinie zum Programm "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB)

Die aktuelle ESF-Förderperiode 2007-2013 endet offiziell 2013, die Mittel können aber noch bis 31.07.2015 für die Klassen verausgabt werden. 2013 werden also noch SchuB- und Praxis-Klassen genehmigt werden, die dann über 2 Schuljahre laufen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt mindestens noch bis zum Ende des Jahres 2015.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Steuerung des Modellprojektes "SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" durch das Projektbüro. Das Modellprojekt selbst ist im Schulbereich (Buchungskreis 2300) angesiedelt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Geschäftsführung, Projektleitung und finanztechnische Abwicklung der SchuB - Maßnahme
- Berichtswesen innerhalb des Europäischen Sozialfonds
- Kooperation mit anderen europäischen Projekten der Abteilung III des HKM innerhalb des Projektbüros Berufliche Bildung
- Konzeptentwicklung des online-gestützten Fortbildungskonzeptes
- Zusammenarbeit mit der externen Evaluation
- Aufbau und Pflege von regionalen Bildungsnetzwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Diese zwischenbehördliche Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und die sozialpädagogische Betreuung an den SchuB-Standorten.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte SchuB-Klassen	Anzahl	120	155	170	174	184	176
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je geförderter SchuB-Klasse	EUR	2.405,83	1.615,48	1.315,29	753,95	917,77	767,57

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	67.200	65.500	83.800	57.410
Sachkosten	221.500	184.900	92.000	47.317
Kalkulatorische Kosten	–	–	600	797
Sonstige Kosten *	–	–	47.200	25.663
Gesamtkosten	288.700	250.400	223.600	131.187
Erlöse	288.700	250.400	223.600	97.022
Produktabgeltung	–	–	–	38.300
Ergebnis	–	–	–	4.135

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 muss das HKM die Ausgaben übernehmen, die aufgrund der Aufgabenübertragung an die WIBank (ab dem Schuljahr 2011/2012) zusätzlich entstehen. Die Finanzierung dieses erhöhten Bedarfs ist Voraussetzung, um die zur Verfügung stehenden Fördermittel im Haushalt des HKM zu vereinnahmen und die Durchführung der Programme verpflichtungsgemäß zu gewährleisten.

Mengenreduzierung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Auf Grund der demografischen Entwicklung (zurückgehende Schülerzahlen insbesondere im Hauptschulbereich) können einige Schulen keine parallele Regelklasse bilden. Daher werden einige SchuB-Standorte aufgegeben.

Im Frühjahr 2013 können für das Schuljahr 2013/14 und 2014/15 die letzten SchuB-Klassen in der derzeitigen Förderperiode genehmigt werden, da SchuB ein über zwei Schuljahre (Klasse 8 und 9) laufendes Projekt ist.

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Ministeriums HKM

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		0	0	0	3	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	-	-	-	38.639,67	55.897,67	55.198,5

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	96.975
Sachkosten	–	–	–	7.728
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	496
Sonstige Kosten *	–	–	–	10.720
Gesamtkosten	–	–	–	115.919
Erlöse	–	–	–	116.859
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	940

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.952.800	1.888.100	1.815.700	1.494.253
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.952.800	1.888.100	1.815.700	1.494.253
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	56.372.000	58.277.500	55.624.700	54.021.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	-118.602
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	114.000	114.000	116.000	228.095
		Betriebsertrag	58.438.800	60.279.600	57.556.400	55.625.546
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	571.800	571.800	678.700	660.625
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	700	700	700	581
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	29.000	29.000	29.000	25.027
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	215.900	215.900	269.500	87.780
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	116.300	116.300	141.400	94.770
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	209.900	209.900	238.100	452.467
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	18.053.200	18.028.900	17.344.900	16.827.938
	620-629	Entgelte	4.891.600	4.875.900	4.603.800	4.940.650
	630-639	Bezüge	9.430.000	9.425.000	9.134.000	8.501.848
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.731.600	3.728.000	3.607.100	3.385.440
7	660-669	Abschreibungen	435.000	361.000	457.900	474.093
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	39.525.400	41.484.600	39.275.800	34.884.967
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	446.900	446.700	444.800	409.992
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	38.175.300	40.138.700	37.956.800	33.590.806
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	856.200	852.200	837.200	874.842
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	45.500	45.500	35.500	7.463
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.500	1.500	1.864
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	58.585.400	60.446.300	57.757.300	52.847.623
		Eigenergebnis	-146.600	-166.700	-200.900	2.777.923

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	236.300	236.300	228.500	520.087
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	236.300	236.300	228.500	520.087
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	14.000	14.000	-	37.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	14.000	14.000	-	37.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	222.300	222.300	228.500	483.087
		Verwaltungsergebnis	75.700	55.600	27.600	3.261.010
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	2.286
		Finanzertrag	-	-	-	2.286
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	75.700	55.600	27.600	27.713
		Finanzaufwand	75.700	55.600	27.600	27.713
		Finanzergebnis	-75.700	-55.600	-27.600	-25.427
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	3.235.583
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	3.238
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	3.238
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	3.238.821
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	3.238.821
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-3.235.583
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-3.235.583
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400 EUR	1.400 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.227.100 EUR	2.224.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	8.170.600 EUR	8.170.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	390.200 EUR	390.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	42.400 EUR	42.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wurden keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	2.206.200 EUR	2.206.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR	-15.700 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	0 EUR	-2.200 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	471.700 EUR	446.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden vom Ministerium erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Projekte und Maßnahmen für Schulen:	821.100 EUR	842.300 EUR
- ZBL Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE):	844.800 EUR	797.100 EUR
- ZBL Modellprojekt SchuB - Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb:	286.900 EUR	248.700 EUR

Zu VKR 530-539:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen (2013 und 2014): 114.000 EUR

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Die geplanten Aufwendungen für empfangene zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Tagungsstätten) sind im Vergleich zum HH-Jahr 2012 um 25.000 EUR gesunken.

Zu VKR 620-629 sowie 630-638:

Die Kostensteigerung gegenüber dem HH-jahr 2012 resultiert aus der Tarif- und Besoldungserhöhung sowie aus der Erhöhung der Rückstellungen (für Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonto).

Zu VKR 640-649:

- Vorsorgeprämie Beamte:	2.206.200 EUR	2.206.200 EUR
(Sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen, in 2012 wurden für die Vorsorgeprämie 2.120.600 EUR eingeplant.)		
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten:	972.700 EUR	972.700 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten:	418.900 EUR	418.900 EUR
- Fürsorge- und Unterstützungsleistungen für Beamte:	100.000 EUR	100.000 EUR
- Rückstellungen für AG-Anteile Sozialversicherung:	0 EUR	-2.200 EUR

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Weiterhin enthalten sind 32.400 EUR (2013) bzw. 33.800 EUR (2014) für die gesetzliche Unfallversicherung (für 141 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670-679:

In diesem Kontenintervall sind folgende ressortinterne zwischenbehördliche Leistungen enthalten:

Für die empfangenen Leistungen von der Staatlichen Schulaufsicht (BUKR 2312) für die Bereiche Regionale Schulentwicklung, Personalführung- und entwicklung sowie Rechtsangelegenheiten sind insgesamt 16.574.900 EUR (2013) bzw. 16.503.500 EUR (2014) eingeplant.

Für Abordnungen wurden für die HH-jahre 2013 und 2014 insgesamt 4.594.400 EUR eingeplant, davon

- 4.061.100 EUR vom Leistungserbringer Schulen (BUKR 2300)
- 349.200 EUR vom Leistungserbringer SSA (BUKR 2312)
- 184.100 EUR vom Leistungserbringer AfL (BUKR 2313)

Für die Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für den Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer (HPRLL) und für die Hauptschwerbehindertenvertretung sind insgesamt 1.020.800 EUR für die HH-jahre 2013 und 2014 eingeplant (Leistungserbringer: Schulen - BUKR 2300).

Für die Mitarbeit von Beschäftigten des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) im Hauptpersonalrat Verwaltung sowie für die Hauptschwerbehindertenvertretung Verwaltung sind 87.500 EUR eingeplant.

Weiterhin enthalten sind 53.500 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und 158.400 EUR für die Mitarbeit von Beschäftigten des Amtes für Lehrerbildung (AfL) im Hauptpersonalrat.

In diesem Kontenintervall sind ebenso die Kosten für LUSD, IT-Bereich sowie Mieten abgebildet.

Zu VKR 680-689:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung der Ministerin und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 13.700 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	75.700	36.600
--	--------	--------

**Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	92.000	92.000	92.000	14.593
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	92.000	92.000	92.000	14.593
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	210.200	206.700	141.700	211.126
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	210.200	206.700	141.700	211.126
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		302.200	298.700	233.700	225.719
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	302.200	298.700	233.700	225.719
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		302.200	298.700	233.700	225.719

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wurden höhere Investitionsausgaben für Server und Netzwerkkomponenten eingeplant.

Kapitel 04 01 / Buchungskreisnummer 2311
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	56.372.000	58.277.500	55.624.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	302.200	298.700	233.700
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	435.000	361.000	457.900
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	–	15.700	102.500
– Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	2.200	14.900
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	471.700	446.600	79.800
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	–	–	27.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	55.767.500	57.786.500	55.410.500

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 01		Ministerium		
		E I N N A H M E N		
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)		
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 120
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 119 055
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.				
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	— —
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)		
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— —
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	5 000 8 269
261	011 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
272	011 Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 34 892
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 442
282	011 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)		
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	— —

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	345 300	345 300	339 500 480 349
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	1 952 800	1 888 100	1 815 700 1 590 486
Gesamteinnahmen Kapitel 04 01.			2 303 100	2 238 400	2 160 200 2 233 617

Kapitel 04 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 400
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhalten eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	145 200	145 200	145 200 145 733
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 888 800	8 888 800	8 909 000 7 781 731
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 200	3 200	2 000 4 278
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	6 283 200	6 283 200	6 080 600 6 031 760
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	103 000	103 000	103 000 73 352
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	126 300	126 200	129 200 153 911
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 3 558

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	617 100	613 600	598 900 396 181
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	81 700	81 700	83 000 42 363
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. ...	6 500	6 500	6 500 28 856
518	011 Mieten und Pachten.	2 537 000	2 534 300	2 508 600 2 492 878
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	6 500	6 500	31 500 29 602
525	011 Aus- und Fortbildung.	321 600	321 500	316 600 231 601
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	12 500	12 500	12 500 35 684

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
527	011 Dienstreisen.	379 700	377 700	375 800 381 837
529	011 Verfügungsmittel.	21 700	21 700	21 700 14 337
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	272 400	270 400	269 400 360 096
537	011 Beförderungskosten.	5 000	5 000	5 000 1 208
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 933 900	14 828 600	12 536 900 10 337 074
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— 4 528
543	011 Versicherungen.	—	—	— 207
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	011 Vermischter Sachaufwand.	51 500	51 500	41 500 16 115
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	4 700	4 700	— —
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	1 000 227
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	14 000	14 000	— 37 135
688	011 Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	87 000	87 000	87 000 215 512
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —

Kapitel 04 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 240 000	2 238 600	2 147 700 1 987 475
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
989	890	Sonstige Verrechnungen.	22 927 100	22 998 500	23 158 100 21 249 537
Gesamtausgaben Kapitel 04 01.			58 070 600	60 024 900	57 570 700 52 057 188
Abschluss Kapitel 04 01					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.	—	—	— 119 175
2		Übertragungseinnahmen.	5 000	5 000	5 000 43 604
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	2 298 100	2 233 400	2 155 200 2 070 836
Gesamteinnahmen.			2 303 100	2 238 400	2 160 200 2 233 617
4		Personalausgaben.	15 549 700	15 549 600	15 369 000 14 194 726
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	17 247 100	19 131 500	16 807 900 14 372 574
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.	19 700	19 700	1 000 37 362
7		Baumaßnahmen.	—	—	— —
8		Sonstige Investitionsausgaben.	87 000	87 000	87 000 215 512
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	25 167 100	25 237 100	25 305 800 23 237 013
Gesamtausgaben.			58 070 600	60 024 900	57 570 700 52 057 188
Zuschuss/Überschuss.			-55 767 500	-57 786 500	-55 410 500 -49 823 571

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Fördermittel

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 75-80 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 1.255.000 EUR aus Lottomitteln finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Länderübergreifende politische und fachliche Koor- dination	5	2.612,6	–	2.612,6	–	5	2.622,1
2		Förderung von Religionsgemeinschaften	18	53.062,9	2,0	53.060,9	–	18	53.031,5
3	weg	Schulbuchforschung	–	–	–	–	–	–	–
4		Förderung von Kultureinrichtungen	17	128,1	–	128,1	–	17	128,1
5		Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern	2.776	740,6	–	740,6	–	2.776	740,6
6		Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg	1	1.457,2	–	1.457,2	–	1	1.457,2
7		Förderung der Weiterbildung und des lebensbeglei- tenden Lernens	67	10.188,1	–	10.188,1	–	74	10.888,1
8		Förderung sonstiger Zwecke	12	871,1	–	871,1	–	12	858,1
Summe				69.060,6	2,0	69.058,6	–		69.725,7

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	2.622,1	-	5	2.457,8	-	2.457,8	-	5	2.328,5	-	2.328,5	-
2,0	53.029,5	-	18	51.690,2	2,0	51.688,2	-	18	49.963,6	2,0	49.961,6	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1	105,0	-	105,0	-
-	128,1	-	17	128,1	-	128,1	-	17	125,4	-	125,4	-
-	740,6	-	2.776	740,6	-	740,6	-	2.886	700,6	-	700,6	-
-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-	1	1.457,2	-	1.457,2	-
-	10.888,1	-	83	10.973,1	-	10.973,1	-	86	11.237,6	454,9	10.782,7	-
-	858,1	-	12	842,4	-	842,4	-	12	823,9	9,2	814,7	-
2,0	69.723,7	-		68.289,4	2,0	68.287,4	-		66.741,8	466,1	66.275,7	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Länderübergreifende politische und fachliche Koordination:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 20. Juni 1959 in Verbindung mit dem Abkommen über den Beitritt der neuen Bundesländer zum Abkommen über das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Oktober 1991
- b) Staatsvertrag über das Fernunterrichtswesen vom 16. Februar 1978, zuletzt geändert durch Staatsvertrag vom 04. Dezember 1991
- c) Abkommen über die Errichtung und die Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungsrates vom 30. Juni 1966

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland behandelt nach ihrer Geschäftsordnung Angelegenheiten der Kulturpolitik von überregionaler Bedeutung mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der Vertretung gemeinsamer Anliegen im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens und der Mobilität. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte der Ständigen Konferenz der Kultusminister und der in ihrem Rahmen verwalteten gemeinsamen Einrichtungen stellt das Land Berlin eine Dienststelle als Sekretariat zur Verfügung. Im Haushaltsplanentwurf 2012/2013 des Sekretariats sind Zuwendungen der Länder enthalten, wovon das Land Hessen einen Anteil nach dem jeweils gültigen Finanzierungsschlüssel übernimmt (Königsteiner Schlüssel 2012: 7,30187). Des Weiteren entrichten die Länder Zuwendungen an die Kulturstiftung. Sie sind einerseits zur Durchführung der laufenden Aufgaben der Kulturstiftung sowie zur Ansammlung von Stiftungsvermögen und andererseits für gemeinsam finanzierte Einrichtungen bestimmt. Auch hier gilt der o. a. Finanzierungsschlüssel. Nach dem gleichen Finanzierungsschlüssel zahlen die Länder einen Anteil zum Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.
- b) Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze der Teilnehmer am Fernunterricht (Fernunterrichtsschutzgesetz - Fern-USG) am 01. Januar 1977 unterliegen alle Fernlehrgänge der Zulassungspflicht; d. h., alle Fernlehrgänge innerhalb der Bundesrepublik Deutschland müssen, bevor sie angeboten werden dürfen, staatlich zugelassen sein. Die Entscheidung über die Zulassung trifft die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU), die aufgrund eines von den Ländern geschlossenen Staatsvertrags tätig wird. Vor der Zulassung werden Fernlehrgänge daraufhin geprüft, ob das angegebene Lehrgangsziel mit dem Fernlehrgang erreichbar ist. Dabei werden sowohl die fachliche Seite als auch das didaktische Konzept begutachtet. Außerdem müssen Werbung und Information, evtl. Vertretertätigkeit sowie die Vertragsgestaltung den Anforderungen des Fernunterrichtsschutzgesetzes genügen. Keiner Zulassung bedürfen Fernlehrgänge, die ausschließlich der Freizeitgestaltung und Unterhaltung dienen. Der Vertrieb dieser sog. Hobby-Lehrgänge ist jedoch der ZFU anzuzeigen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Der Deutsche Bildungsrat löste den 1. Deutschen Ausschuss als Planungskommission im Bildungsbe-
reich ab und diente nach seiner Auflösung als Vorlage für die Bund-Länder-Kommission. Er hatte die
Aufgabe, Bedarfs- und Entwicklungspläne für das deutsche Bildungswesen zu entwerfen, die den Erfor-
dernissen des kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens entsprechen und den zukünftigen Bedarf
an ausgebildeten Menschen berücksichtigen. Der Bildungsrat erarbeitete Vorschläge für die Struktur des
Bildungswesens und berechnete den dazu erforderlichen Finanzbedarf. Des Weiteren gab er Empfeh-
lungen für eine langfristige Planung auf den verschiedenen Stufen des Bildungswesens. Nach § 5 des
o.a. Abkommens über die Errichtung und Unterhaltung der Geschäftsstelle des Deutschen Bildungs-
rates vom 30. Juni 1966 erstatten die bisherigen Finanzträger dem Land Nordrhein-Westfalen nach
dem durchschnittlichen Schlüsselanteil der letzten fünf Jahre vor dem Außerkrafttreten des Abkommens
(Anteil Hessen: 9,090356 v.H.) alle in Ausführung des Abkommens entstehenden Aufwendungen für
Verpflichtungen, die über das Ende des Abkommens hinaus bestehen bleiben. Das Abkommen ist am
14.7.1975 ausgelaufen. An Abwicklungskosten des ehemaligen Deutschen Bildungsrates fallen nur noch
die Versorgungsbezüge plus Beihilfezahlungen für den pensionierten ehemaligen Geschäftsführer an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung von Verwaltungskosten für die Unterhaltung des Sekretariats der Ständigen Konferenz der
Kultusminister der Länder (KMK)
- b) Verwaltungskostenerstattung an die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Abwicklungskosten für die ehemalige Dienststelle Deutscher Bildungsrat

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) aa) Neben der anteiligen Finanzierung des KMK-Haushaltes werden folgende gemeinsame Einrichtun-
gen der Ständigen Konferenz der Kultusminister (Letztempfänger) finanziert:
 - Deutsche Künstlerhilfe, Berlin
 - Stiftung Kuratorium junger deutscher Film, Wiesbaden
 - Heinrich-Heine-Haus in der Cité Internationale in Paris - Wohnfreiplätze und Tutorenstellen - (Zuwen-
dungsempfänger: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn)
 - Leo-Baeck-Institut - Jerusalem - London - New York (Zuwendungsempfänger:
Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts, Frankfurt am Main)
 - Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg
 - Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
 - Gesellschaft für deutsche Sprache, Wiesbaden
 - Forschungsstelle Osteuropa, Bremen
 - Abraham-Geiger-Kolleg, Potsdam
- ab) Gemeinsam finanzierte Einrichtungen über die Kulturstiftung (Letztempfänger):
 - Zentrum Bundesrepublik Deutschland des Internationalen Theaterinstituts
 - Sektion Bundesrepublik Deutschland der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste
 - Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
 - Deutscher Verein für Kunstwissenschaft
 - Deutscher Musikrat
- ac) Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
- b) Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- c) Land Nordrhein-Westfalen - Ministerium für Schule, Jugend und Kinder in Nordrhein-Westfalen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen	Anzahl	5	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Finanzierung von Einrichtungen mit dem Ziel einer gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung im Interesse der Einheitlichkeit des Bildungswesens</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	145.100	145.700	136.500	129.400	126.800	137.900
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	200	200	200	200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Optimierung der Ressourcenallokation</u>							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	18	18	18	18	18	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.622.100	2.622.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.622.100	2.622.100	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.612.600	2.612.600	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	2.457.800	2.328.461
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	2.457.800	2.328.461
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	2.328.461
Landesmittel (Neubewilligung)	2.612.600	2.622.100	2.457.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.612.600	2.622.100	2.457.800	2.328.461

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristete Förderungen
- b) unbefristete Förderungen
- c) befristet auf die Dauer der Zahlung der Versorgungsbezüge und Beihilfeleistungen für den ehemaligen Geschäftsführer der Dienststelle

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung von Religionsgemeinschaften:

IPR-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Kirchenvertrag vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54)
- b) Kirchenvertrag vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102)
- c) Preußisches Altkatholikengesetz vom 04.07.1875
- d) Staatsvertrag vom 11.11.1986 (GVBl. I S. 395), geändert durch den Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen vom 11. Oktober 2007 (GVBl. I S. 919).
- e) Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 (GVBl. I S. 54) und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963 (GVBl. I S. 102):
- f) freiwillige Zahlung
- g) freiwillige Zahlung
- h) Stiftungsverfassung über die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" in der Fassung vom 26. August 1992 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 6. Oktober 1992, zuletzt geändert am 5. Juni 2001 - genehmigt durch den Regierungspräsidenten in Kassel am 27. Juni 2001 -; Rechts- und Fachaufsicht des Hessischen Kultusministeriums (Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 Hessische Verfassung vom 18. April 1991 (GVBl. I S. 153)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Staatsleistungen an die Evangelische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- b) Staatsleistungen an die Katholische Kirche: Die Staatsleistung ist den Veränderungen in der Besoldung der Landesbeamten anzupassen.
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden: Eine anstelle der Anbindung an die Beamtenbesoldung vorgesehene Revisionsklausel soll gewährleisten, dass auch die künftigen Entwicklungen berücksichtigt werden können.
- e) Staatsleistungen zur Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden: Es handelt sich um Mittel zur Erfüllung der Bauverpflichtungen des Landes an der Elisabethkirche und Universitätskirche in Marburg/L. sowie an den Domen Fulda und Limburg auf Grund der Verträge mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18.02.1960 und mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 09.03.1963. Der Friedensneubauwert der Gebäude beträgt 3.585.100 €. Der Ansatz hält sich im Rahmen des Satzes für die Unterhaltung der staatlichen Gebäude. Aus den Mitteln können auch laufende Abgaben wie Grundsteuern, Kanalbenutzungsgebühren usw. gezahlt werden, soweit es sich um Verpflichtungen aus dem Patronatsverhältnis handelt.
- f) die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main:

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Das Land und die Stadt Frankfurt am Main leisten gemeinsam einen mit jährlich 4 v.H. zu dynamisierenden Beitrag als Verlustausgleich für die Jüdische Gemeinde in Frankfurt. Das Land trägt davon einen Anteil in Höhe von 40 v.H., die Stadt einen Anteil in Höhe von 60 v.H..

- g) der evangelische und/oder katholische Kirchentag
- h) Die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf" ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Hessischen Kultusministeriums untersteht. Stiftungszweck der im Jahr 1805 von Wilhelm Friedrich Erbprinz von Nassau-Oranien errichteten Stiftung war zunächst die Errichtung und Förderung einer höheren Lehranstalt in Fulda, später Domgymnasium - inzwischen an die Stadt Fulda übergegangen -, und ist seit dem der Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Stiftskirche einschließlich Pfarrhaus in Rasdorf. Das Vermögen besteht schwerpunktmäßig aus land- und forstwirtschaftlichem Grundbesitz, dessen Erträge - insbesondere aus Verpachtung - der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen. Durch eine mit der nunmehr vollendeten Restaurierung und Sanierung der Stiftskirche in Rasdorf einhergehenden erheblichen Belastung der Stiftung, die nur durch längerfristige Bindung von großen Teilen des Stiftungsvermögens finanziell abgesichert werden konnte, gewährt das Land Hessen ab dem Haushaltsjahr 2008 eine jährliche Zuwendung, um die laufenden dem Stiftungszweck entsprechenden Aufgaben (z.B. Bauunterhaltung, Dotationen usw.), die durch sonstige Stiftungserträge nicht mehr in voller Höhe gedeckt werden können, realisieren zu können.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen in Hessen
- b) Staatsleistungen an die Katholischen Bistümer in Hessen
- c) Zuschüsse an die Alt-Katholische Kirche
- d) Staatsleistungen an den Landesverband der Jüdischen Gemeinden
- e) Erfüllung staatlicher Bauverpflichtungen an kirchlichen Gebäuden
- f) Zuschüsse an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) Zuschüsse für Kirchentage
- h) Zuschuss an die Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Religionsgemeinschaften fördern".

Es ist durch historische Entwicklungen und Verträge dem HKM zugeordnet (Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Land und den Kirchen und Religionsgemeinschaften unter Wahrung des kirchlichen Selbstverwaltungsrechts (Art. 49 Hessische Landesverfassung) durch Abschluss der Staatskirchenverträge und der weitergehenden Beteiligung an Aufwendungen der jüdischen Gemeinschaft in Hessen für ihre religiösen und kulturellen Bedürfnisse auf Grund des historisch bedingten besonderen Verhältnisses zu den jüdischen Bürgern und zur Erhaltung und Pflege des gemeinsamen deutsch-jüdischen Kulturerbes).

5. Empfänger

- a) Evangelische Kirche:
 - Ev. Kirche in Hessen und Nassau
 - Ev. Landeskirchen v. Kurhessen-Waldeck
 - Ev. Kirche im Rheinland (Hess. Gebietsbereich)
- b) Katholische Kirche:
 - Bischöfliches Generalvikariat Fulda
 - Bischöfliches Ordinariat Limburg
 - Bischöfliches Ordinariat Mainz (Hess. Gebietsbereich)
 - Erzbistum Paderborn (Hess. Gebietsbereich)
- c) die Alt-Katholische Kirche (Landessynodalrat der Alt-Katholischen Kirche in Hessen und Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland)
- d) Landesverband der Jüdischen Gemeinden.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- e) Abwicklung über das Hessische Baumanagement zugunsten der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck bzw. der Bistümer Limburg und Fulda
- f) die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main
- g) zurzeit keine Förderung
- h) Stiftung "Das Lyzeum in Fulda - Lyzeumsfonds Rasdorf"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		18	18	18	18	19	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	4.421.900	4.419.300	4.307.500	4.163.600	4.079.100	4.088.200
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen</u>							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	12	12	12	12	12	12
Zahlung ohne Rechtsverpflichtung	Euro	1.325.600	1.294.100	763.800	734.700	706.700	779.800

Fortsetzung folgender Fördermaßnahmen:

- Elisabethkirche Marburg: Instandsetzung histor. Raumschale
- Universitätskirche Marburg: Fassadenrestaurierung

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	53.031.500	53.031.500	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	53.029.500	53.029.500	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	53.062.900	53.062.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	53.060.900	53.060.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.000	2.000	–	–	–	–

Die Kosten in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 erhöhen sich gegenüber dem Jahr 2012 im Wesentlichen durch die Erhöhungen im Bereich der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer wegen der Anpassung der Staatsleistungen an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf Grund der jährlichen Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H..

Bei den Erträgen aus Mitteln anderer Geber handelt es sich um einen Zuschuss des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg zur baulichen Unterhaltung der Elisabethkirche in Marburg in Höhe von 2.000 €.

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen HH 2012	Bewilligungsvolumen Ist 2011
Gesamt	51.690.200	49.963.618
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	51.688.200	49.961.573
Erträge gesamt	2.000	2.045

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	49.961.573
Landesmittel (Neubewilligung)	56.060.900	53.029.500	51.688.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.045
Einnahmen (Neubewilligung)	2.000	2.000	2.000	
Gesamt	56.062.900	53.031.500	51.690.200	49.963.618

10. Laufzeit bzw. Befristung

a bis c) und e) unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) Der Staatsvertrag vom 1.11.2011 zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - ist unbefristet und enthält eine Revisionsklausel hinsichtlich der Höhe der Landesleistungen ab dem Haushaltsjahr 2017.

Hinweis: Am 1.11.2011 ist in Wiesbaden ein Vertrag zur Änderung des Vertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen - Körperschaft des öffentlichen Rechts - vom 11.11.1986, geändert durch Vertrag vom 11.10.2007, abgeschlossen worden, der eine Anhebung der vertraglichen Landesleistung von zuletzt 3,7 Mio. € auf 4,0 Mio € ab dem Haushaltsjahr 2012 bis zum Haushaltsjahr 2016 vorsieht.

- f) grundsätzlich unbefristete Förderung.
- g) grundsätzlich unbefristete Förderung.
- h) grundsätzlich unbefristete Förderung.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3: weggefallen
Schulbuchforschung**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nach der Verwaltungsvereinbarung vom 30.09./24.10.1977 ist das Land Hessen dem Georg-Eckert-Institut in Braunschweig beigetreten und hat gemäß § 8 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes vom 01.03.1993 (GVBl. Niedersachsen S. 62) über die Gründung des "Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung" die Verantwortung für die Arbeit des Instituts übernommen. Die nicht durch eigene Einnahmen gedeckten Ausgaben werden nach dem sog. Königsteiner Schlüssel von den beteiligten Ländern getragen (2011: 7,22575 v.H.).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Georg-Eckert-Institut betreibt internationale Schulbuchforschung und internationalen Schulbuchvergleich und untersucht dabei insbesondere die Behandlung historischer, politischer und geographischer Sachverhalte in Schulbüchern der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten mit dem Ziel, einseitige, nationalistische oder vorurteilsbehaftete Darstellungen aufzudecken und durch entsprechende Empfehlungen zu deren Beseitigung und einer Versachlichung beizutragen. Dadurch soll verhindert werden, dass Schulbücher als Transporteure einseitiger oder nationalistischer Auffassungen fungieren und so zu Konflikten beitragen; besseres gegenseitiges Verständnis soll gefördert werden. Besonders wichtig und bekannt sind die deutsch-französischen, deutsch-israelischen und deutsch-polnischen Empfehlungen, durch die wesentliche Verbesserungen der Schulbücher erreicht wurden. In jüngster Zeit hat das Institut z.B. die Darstellung des Islam in deutschen Schulbüchern untersucht. Die Ergebnisse fließen auf vielerlei Weise in die Prüfung von Schulbüchern ein, beispielsweise erhalten die Schulbuchgutachter die Empfehlungen.

Mit Aufnahme des Georg-Eckert-Instituts in die Wissensgemeinschaft Leibniz (sog. Blaue Liste) erfolgt die Finanzierung des Instituts durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2012 im Einzelplan 15 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuwendung an das "Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Land Niedersachsen - Ministerium für Wissenschaft und Kultur - für das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		0	0	0	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vermeidung einseitiger nationalistischer oder vorurteilsbehafteter Darstellungen in Schulbüchern							
Anzahl der Beratungseinheiten	Pers.tage	0	0	0	7	7	7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	-	105.000
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	-	105.000
Erträge gesamt	-	-

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	105.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	105.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Kultureinrichtungen:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

a) bis c) Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst folgende Förderungen:

- a) Martin-Buber-Haus: Institutionelle Förderung des Martin-Buber-Hauses in Heppenheim. Die laufenden Kosten der Einrichtung betragen ca. 190.000 €. Träger der Einrichtung ist der Internationale Rat der Christen und Juden. Die nach Abzug des Landeszuschusses verbleibenden Mittel werden von den Mitgliedsorganisationen und durch Spenden aufgebracht.
- b) Christlich-jüdische Zusammenarbeit: Die 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit leisten in Hessen einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis zwischen Christen und Juden, der sich in lokalen Informations- und Bildungsangeboten, aber auch durch eine intensive Arbeit in Schulen zeigt. Es handelt sich um institutionelle Förderungen.
- c) "Stiftung Lesen": Das Land Hessen ist der 1988 gegründeten "Stiftung Lesen" beigetreten und fungiert als Stifterratsmitglied. Die finanzielle Leistung ist ein Mitgliedschaftsbeitrag. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Lesens von Büchern, Zeitschriften und Zeitungen in allen Bevölkerungskreisen. Dazu zählt insbesondere die Initiierung und Unterstützung von Leseförderungsprojekten in Zusammenarbeit mit Eltern, Kindergarten und Schule, die Durchführung von Kampagnen und Werbemaßnahmen zur Förderung des Lesens sowie die Förderung von Lese-, Leser- sowie von Kommunikationsforschung. Aufgrund der Mitgliedschaft kommt es zu vielfältigen Formen und Projekten der Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Lesen und dem Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschuss für das Martin-Buber-Haus
- b) Förderung der christlich-jüdischen Zusammenarbeit
- c) Mitgliedsbeitrag für die "Stiftung Lesen"

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Martin-Buber-Haus
- b) 15 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit (CJZ)

CJZ Darmstadt

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

CJZ Dillenburg
CJZ Frankfurt am Main
CJZ Fulda
CJZ Gießen-Wetzlar
CJZ Hersfeld-Rotenburg
CJZ Kassel
CJZ Limburg
CJZ Main-Taunus
CJZ Marburg
CJZ Offenbach
CJZ Hanau
CJZ Hochtaunus
CJZ Wetterau
CJZ Wiesbaden

c) "Stiftung Lesen"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		17	17	17	17	16	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden sowie Leseförderung							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	7.500	7.500	7.500	7.400	7.900	7.500
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Förderung der Aufklärung und des Verständnisses zwischen Christen und Juden sowie Leseförderung							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	17	17	17	17	16	17

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	128.100	128.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	128.100	128.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	128.100	128.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	128.100	125.430
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	125.430
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	125.430
Landesmittel (Neubewilligung)	128.100	128.100	128.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	128.100	128.100	128.100	125.430

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderungen a, b und c grundsätzlich unbefristet

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Haushaltsgesetz
- b) Empfehlung für Zuschüsse für die in Heimen untergebrachten Kinder von Binnenschiffern, Zirkusangehörigen und Schaustellern. Beschluss der KMK vom 30.7.1999
- c) KMK- Rahmenvereinbarung vom 26.01.1984 und Erlass vom 20.01.2000 (ABl. S. 89, StAnz. S. 583), zuletzt geändert durch Erlass vom 18.07.2001 (ABl. S. 491, StAnz. S. 3122)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Zuschüsse an

- a) private heim- und internatsgebundene Förderschulen: Es handelt sich um Projektförderungen in Form von Zuschüssen an Unterhaltsträger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen, die die dort untergebrachten schulpflichtigen Kinder freiwillig unterrichten und pädagogisch besonders betreuen. Den betreffenden Förderschulen werden nach Vorlage eines Antrages und ausführlicher Beschreibungen der geplanten Beschaffungen im Rahmen der vorhandenen Mittel Zuschüsse zu den anfallenden Sachkosten gewährt.
- b) Heime schulpflichtiger Kinder: Nach den o.a. Empfehlungen der KMK soll je Tag und Kind unter Einbeziehung der Ferien ein Betrag in Höhe von 4,09 € für Schifferkinder und Kinder von Schaustellern und Zirkusangehörigen als Zuschuss gewährt werden.
- c) Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen: Die Mittel sind bestimmt zur Ausführung einer KMK-Regelung und einer Landesregelung, wonach Berufsschüler aus Splitterberufen in verstärktem Maße in überörtlichen (länderübergreifenden und schulträgerübergreifenden) Fachklassen zusammengefasst werden. Der Zuschuss beträgt pauschal 10,-- € für Unterkunfts- und Verpflegungskosten je notwendigem Aufenthaltstag.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an private heim- und internatsgebundene Förderschulen
- b) Zuschüsse an Heime für schulpflichtige Kinder
- c) Zuschüsse zu den Internatskosten für Auszubildende in Splitterberufen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Zuschussempfänger sind:

- a) Träger privater heim- und internatsgebundener Förderschulen:

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- HEPHATA Hessisches Diakoniezentrum, Schwalmstadt (Förderschule Hephata, Friedrich-Trost-Schule)
 - Kerstin-Heim Marburg (Daniel-Cederberg-Schule)
 - Reinhard von den Velden'sche Stiftung Frankfurt am Main (Schule im Reinhardshof)
 - Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission, Mühlthal (Wichernschule)
 - Jugendhilfezentrum Johannesstift, Wiesbaden (Agnes-Neuhaus-Schule)
 - Caritas Frankfurt am Main e.V., Frankfurt am Main (Heimschule Vincenzhaus Hofheim/Ts.)
 - Verein für Jugendfürsorge, Gießen (Martin-Luther-Schule, Buseck)
 - Blindenstudienanstalt, Marburg (Carl-Strehl-Schule)
 - Comenius Schule Bad Orb gGmbH (Comeniusschule)
 - Bathildisheim Bad Arolsen (Karl-Preising-Schule)
 - Josefs-Gesellschaft, Hochheim (Peter-Josef-Briefs-Schule, Edith-Stein-Schule)
 - St. Elisabeth-Verein, Marburg (Julie-Spannagel-Schule)
 - St. Vincenzstift, Aulhausen (Heimschule St. Vincenzstift)
 - Evang. Verein der Inneren Mission, Wiesbaden (Schule am Geisberg)
- b) Luise-Stephanienhaus, Katholisches Schifferkinderheim, Mannheim
- c) Berufsschülerinnen und Berufsschüler mit Ausbildungsvertrag, die im Rahmen ihrer Berufsschulpflicht am Berufsschulunterricht in Blockform für anerkannte Ausbildungsberufe in einer vom Hess. Kultusministerium anerkannten überörtlichen Fachklasse (z. B. Bezirks-, Landes- oder länderübergreifenden Fachklasse) teilnehmen und nicht täglich zu ihrem Wohnort zurückkehren können.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fördermaßnahmen		2.776	2.776	2.776	2.886	2.702	2.334
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht sowie Sicherstellung der freien Berufswahl							
Anzahl der Schüler an privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schüler	2.850	2.800	2.750	2.760	2.704	2.590
Anzahl der privaten heim- und internatsgebundenen Förderschulen	Schulen	16	16	16	16	15	15
Anzahl der geförderten Schüler im Rahmen der Internatskostenzuschüsse	Schüler	2.760	2.760	2.760	2.870	2.687	2.319

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- a) 16 Förderungsmaßnahmen (16 Schulen von 14 Trägern)
- b) zurzeit keine Förderungsmaßnahme (Vorjahr: 0 Förderungsmaßnahmen)
- c) 2.760 Förderungsmaßnahmen (2012: 2.760, 2011: 2.870)

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	740.600	740.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff.
Gesamt	740.600	740.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	740.600	740.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	740.600	700.568
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	700.568
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	700.568
Landesmittel (Neubewilligung)	740.600	740.600	740.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	740.600	740.600	740.600	700.568

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderungen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung dient der Unterstützung des Medienbereiches der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg. Die von dem gemeinnützigen Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende" getragene Deutsche Blindenstudienanstalt vermittelt blinden und hochgradig sehbehinderten jungen Menschen mit Hilfe ihrer weiterführenden Schulen und Kurse den Aufstieg in qualifizierte Berufe und dient ihnen während des Hochschulstudiums und im späteren Berufsleben sowohl mit ihrem Fundus an wissenschaftlichem und fremdsprachlichem Blindenbücherei-, Archiv- und Tonträgermaterial als auch mit Blindendruckzeugnissen. Die Blindenstudienanstalt wird institutionell gefördert (Festbetragsfinanzierung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Träger der Anstalt: Verein "Hochschulbücherei, Studienanstalt und Beratungsstelle für blinde Studierende"

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages</u>							
Anzahl der Benutzer	Anzahl	12.730	12.740	12.560	12.559	12.547	12.537
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Gewährleistung der Erfüllung der Schulpflicht und des Bildungsauftrages</u>							
Anteil des Landes Hessen an der Gesamtförderung	Prozent	68,54	70,94	67,00	69,98	68,27	66,86
durchschnittliche Förderung pro Benutzer	Euro	114,45	114,36	116,02	116,01	116,14	116,23

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.457.200	1.457.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	1.457.200	1.457.190
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.190
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

-

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.457.190
Landesmittel (Neubewilligung)	1.457.200	1.457.200	1.457.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.457.200	1.457.200	1.457.200	1.457.190

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristete Förderung

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens:

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) - d) und g) HWBG
- e) Das novellierte HWBG vom 21.11.2011 (GVBl. I S. 673) führt den Innovationspool nicht fort.
- f) Die ursprünglich auf einen Kabinettsbeschluss vom 13.06.1961 zurückgehende Förderung wird nicht weiter fortgeführt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt setzt sich aus folgenden Förderungen zusammen:

- a) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern sind verpflichtet, für ihr Gebiet Einrichtungen der Weiterbildung (Volkshochschulen) zu errichten und zu unterhalten. Die Träger der öffentlichen Einrichtungen haben Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots (z.B. Lehrveranstaltungen der politischen Bildung, der Alphabetisierung, der arbeits- und berufsbezogenen Weiterbildung, der kompensatorischen Grundbildung, der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung, Angebote zur lebensgestaltenden Bildung, zu Existenzfragen einschließlich des Bereichs der sozialen und interkulturellen Beziehungen sowie Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten Sprachen-, Kultur- und Medienkompetenz usw.) entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich um Projektförderungen.
 - b) Kreisfreie Städte, Landkreise und kreisangehörige Gemeinden (siehe a), die ihre Weiterbildungseinrichtungen als juristische Personen des privaten Rechts führen, haben ebenfalls Anspruch auf Bezuschussung der ihnen im Rahmen des Pflichtangebots entstehenden Kosten für Unterrichtsstunden. Es handelt sich einerseits um Projektförderungen der öffentlichen Träger von Weiterbildungseinrichtungen sowie besonderer Maßnahmen und andererseits um institutionelle Förderungen der landesweiten Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie der Landesarbeitsgemeinschaften ("Arbeit und Leben", "Erwachsenenbildung im Justizvollzug").
- zu a) und b) Das Land fördert 200.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
- c) Das Land gewährt der Hessischen Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V. - Akademie für musisch-kulturelle Bildung - einen Zuschuss zu den Unterrichtsstunden, die in den Bereichen des Pflichtangebots durchgeführt werden, und zu ihrer Akademieaufgabe. Es werden 50.000 Teilnehmerstunden nach Maßgabe des Haushalts gefördert. Es handelt sich um eine Projektförderung.
 - d) Im Rahmen der Projektförderung werden anerkannte freie Träger von Einrichtungen der Weiterbildung bezuschusst. Sie erhalten denselben Stundenzuschuss wie die öffentlichen Träger. Das Land fördert 90.000 Unterrichtsstunden nach Maßgabe des Haushalts.
 - e) Seit der Novellierung des HWBG vom 21.11.2011 wird der Innovationspool nicht fortgeführt.
 - f) Die Projektförderung von konfessionellen Akademien und Stiftungen sowie von Vereinen zur staatsbürgerlichen Aufbauarbeit ist im Jahr 2012 entfallen.

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- g) Die Mittel dienen dem Aufbau von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und dem Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen. Die beteiligten regionalen Initiativen bestehen in der Regel aus beruflichen Schulen, Weiterbildungseinrichtungen nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz, Schulen für Erwachsene und Lernenden Regionen. Für die Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeiten zur aktiven Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen deutlich verbessert werden. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Integration von jungen Erwachsenen und Arbeitssuchenden in das Beschäftigungssystem.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an öffentliche Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Gemeinden und Gemeindeverbände)
- b) Zuschüsse an Träger von Weiterbildungseinrichtungen (Vereine, Hessischer Volkshochschulverband, Landesarbeitsgemeinschaften)
- c) Zuschuss an die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) Zuschüsse an freie Träger von Weiterbildungseinrichtungen
- e) Innovationspool für die Weiterbildung in Hessen - weggefallen
- f) Zuschüsse zur Förderung der staatsbürgerlichen Aufbauarbeit - weggefallen
- g) Zuschüsse zur Förderung von Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und zum Aufbau eines Systems Lebensbegleitendes Lernen in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hess. Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
- b) Weiterbildungseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
landesweite Organisation der öffentlichen Träger (Hessischer Volkshochschulverband) sowie Landesarbeitsgemeinschaften
- c) Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck
- d) nach dem HWBG anerkannte Weiterbildungseinrichtungen in freier Trägerschaft
- e) Hessische Einrichtungen der Weiterbildung - weggefallen
- f) Konfessionelle Akademien, Stiftungen und Vereine zur Staatsbürgerlichen Aufbauarbeit - weggefallen
- g) Einrichtungen HESSENCAMPUS - Lebensbegleitendes Lernen - (HC) und anerkannte Weiterbildungseinrichtungen nach dem HWBG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		67	74	83	86	92	80

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>							
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten für Volkshochschulen und VHS e.V. (§ 12 HWBG)	U.std.	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Anzahl der geförderten Teilnehmerstunden der Heimvolkshochschulen (§ 13 HWBG)	Teiln.std.	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Anzahl der geförderten Unterrichtseinheiten bei Freien Trägern von Weiterbildungseinrichtungen (§ 18 HWBG)	U.std.	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger, gesamt	Euro	152.100	147.100	132.200	130.700	140.700	153.400
Anzahl der Einrichtungen Hessencampus	Anzahl	5	12	21	21	21	16
durchschnittliche Förderung je Einrichtung Hessencampus	Euro	70.900	70.900	61.900	74.000	137.844	128.264
Förderung pro Unterrichtseinheit für Volkshochschulen, VHS e.V. und freie Träger	Euro	25	25	25	25	25	26,90

- a) 26 Förderungsmaßnahmen
b) 9 Förderungsmaßnahmen
c) 1 Förderungsmaßnahme
d) 9 Förderungsmaßnahmen
e) 0 Förderungsmaßnahmen
f) 0 Förderungsmaßnahmen
g) Haushaltsjahr 2013: 29 Förderungsmaßnahmen (7 Initiativen aus 2009, 5 Initiativen aus 2010 und Sonderförderung von 9 freien Trägern, 8 Leitprojekte)
Haushaltsjahr 2014: 22 Fördermaßnahmen (5 Initiativen aus 2010 und Sonderförderung von 9 freien Trägern, 8 Leitprojekte)

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	10.888.100	10.888.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	10.888.100	10.888.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	10.188.100	10.188.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	10.188.100	10.188.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	10.973.100	11.237.601
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	10.973.100	10.782.726
Erträge gesamt	–	454.875

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	10.782.726
Landesmittel (Neubewilligung)	10.188.100	10.888.100	10.973.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	454.875
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	10.188.100	10.888.100	10.973.100	11.237.601

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

a) bis d) und g)

Befristung bis 31.12.2016 (Befristung des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG))

e) und f) weggefallen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung sonstiger Zwecke:

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Ländervereinbarung zur Sicherstellung der unterrichtlichen Versorgung deutscher Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang vom 31.01.1992 in der Fassung vom 04.07.1995
- b) Vertrag zur Neuregelung der Rechtsbeziehungen zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 08.11.1991, zuletzt geändert am 22.01.1999
- c) Die institutionelle Förderung der Stiftung "IT-Akademie Hessen Berufliche Bildung - Dr.-Frank-Niethammer-Stiftung" mit Sitz in Wiesbaden wird eingestellt, da die IT-Akademie am 22.03.2010 aufgelöst wurde (StAnz. S. 1665).
- d) diverse Vereinbarungen zwischen dem Hessischen Kultusministerium und den örtlichen Trägern der Schulsozialarbeitsprojekte:
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, dem Bezirksverband Hessen-Nord der Arbeiterwohlfahrt in Kassel, der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal vom 26.05.1988/20.11.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, der Stadt Frankfurt und dem Kreisverband Frankfurt der Arbeiterwohlfahrt vom 19.01.1989
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg vom 27.01.1995/16.05.1995
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 25.05.1988/19.10.1988
 - Vereinbarung zwischen dem Land, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, und der Stadt Offenbach/Main vom 01.08.1988
- e) Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald (FWU): § 7 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom Februar 1993
- f) Landesschülerrat - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - Hessisches Schulgesetz (HSchG)
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - Hessisches Schulgesetz (HSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich aus folgenden Förderprogrammen zusammen:

- a) Die Deutsche Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang ist eine Akut- und Rehabilitationsklinik u.a. zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge. Für die Behandlung hessischer asthmapatienten Kinder in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang sind auf Grund der o.a. Ländervereinbarung zur Finanzierung von Lehrergehältern zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang anteilig Kosten für die Personalversorgung zu zahlen.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395 Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Unterstützung des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei der Unterhaltung der Schulen im Schuldorf Bergstraße - Nach § 3 Abs. 2 des o.a. Vertrages zahlt das Land Hessen einen jährlichen Zuschuss in Höhe des 13-fachen jährlichen Grundgehalts eines Landesbeamten der Bes.Gr. A 5 der 1. Dienstaltersstufe jeweils nach dem Stand vom 01.01. des abgelaufenen Haushaltsjahres.
- c) Die IT-Akademie wurde mit Vorstandsbeschluss vom 22.03.2010 aufgelöst.
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte zur teilweisen Abdeckung von Personalkosten
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald: Das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht - gemeinnützige GmbH - ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel für alle Schulen zu fördern. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile erhalten. Sie sind verpflichtet, durch Zuwendungen die Verwaltungs- und Produktionskosten der Gesellschaft zu decken, soweit diese nicht aus anderen Erträgen bestritten werden können.
- f) Bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele der Schule im Sinne des Art. 56 Abs. 4 der Verfassung des Landes Hessen wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Schülervvertretungen eigenverantwortlich mit. Die Schülervvertreterinnen und Schülervvertreter nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulaufsichtsbehörden und der Öffentlichkeit wahr und üben die Mitbestimmungsrechte der Schülerinnen und Schüler in der Schule aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbst gestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen. Der Landesvorstand des Landesschülerrates vertritt die schulischen Interessen der Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und -stufen gegenüber dem Kultusministerium. Der Landesschülerrat erhält zur Durchführung seiner Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushalts.
- g) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Fachschulen erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach der Maßgabe des Haushaltes.
- h) Vgl. Erläuterungen zu f). Die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene erhält zur Durchführung ihrer Aufgaben angemessene Mittel nach Maßgabe des Haushaltes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Beschulung von asthmakranken Kindern in der Hochgebirgsklinik Davos
- b) Zuweisung an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum Erhalt des Schuldorfs Bergstrasse
- c) IT-Akademie - weggefallen
- d) Zuschüsse für Schulsozialarbeitsprojekte
- e) Zuschuss an das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht in Grünwald
- f) Zuschuss an den Landesschülerrat
- g) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Fachschulen
- h) Zuschuss an die Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Förderprodukt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- a) Land Baden-Württemberg - Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg
- c) IT-Akademie - weggefallen

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) örtliche Träger von Schulsozialarbeitsprojekten:
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
 - Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Frankfurt am Main
 - Landkreis Kassel
 - Stadt Kassel
 - Stadt Offenbach am Main
 - Stadt Wiesbaden
- e) Institut für Film und Bildung in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
- f) Landesschülerrat
- g) Landesstudierendenrat der Fachschulen
- h) Landesstudierendenrat der Schulen für Erwachsene

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderungsmaßnahmen		12	12	12	12	13	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Schulgesetz							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	72.600	71.500	70.200	68.700	80.400	75.400
durchschnittliche Förderung pro Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Euro	133,06	127,16	120,03	119,63	-	-
Anzahl der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	35	35	30	35	40	-
Anzahl der Verweiltage der hessischen Schüler an der Hochgebirgsklinik Davos	Anzahl	950	950	900	959	1.080	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Erfüllung vertraglicher Vereinbarungen und Förderung der Arbeit der Schülervertretungen nach dem Schulgesetz							
Anzahl Schüler im Schuldorf Bergstrasse	Anzahl	2.202	2.202	2.202	2.209	-	-
Anteil der hessischen Schüler an der Gesamtschülerzahl der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	6,4	6,4	6,0	6,4	6,7	-
Anteil der Verweiltage der hessischen Schüler an den Gesamtverweiltagen an der Hochgebirgsklinik Davos	Prozent	6,5	6,5	5,8	7,4	6,0	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	858.100	858.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	858.100	858.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	871.100	871.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	871.100	871.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	842.400	823.954
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	842.400	814.746
Erträge gesamt	–	9.208

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

–

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	814.746
Landesmittel (Neubewilligung)	871.100	858.100	842.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	9.208
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	871.100	858.100	842.400	823.954

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Hochgebirgsklinik Davos - unbefristete Förderung
- b) Landkreis Darmstadt-Dieburg - unbefristete Förderung
- c) IT-Akademie - weggefallen
- d) Schulsozialarbeitsprojekte - unbefristete Förderung, aber vertragliches Kündigungsrecht
- e) FWU - unbefristete Förderung
- f) Landesschülerrat - unbefristete Förderung
- g) Studierendenvertretung der Fachschulen - unbefristete Förderung
- h) Studierendenvertretung der Schulen für Erwachsene - unbefristete Förderung

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.275.693
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	101.683
		Betriebsertrag	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.377.376
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	69.058.600	69.723.700	68.287.400	66.377.376

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000	2.000	2.000	2.045
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.000	2.000	2.000	2.045
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	69.060.600	69.725.700	68.289.400	66.741.821
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	69.060.600	69.725.700	68.289.400	66.741.821
		Steuer- und Leistungsergebnis	-69.058.600	-69.723.700	-68.287.400	-66.739.776
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-362.400
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-362.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	362.400
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	362.400
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	362.400
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	362.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 11 (VKR 710-719):

Die Erhöhung der Haushaltsmittel im Jahr 2013 und 2014 gegenüber dem Jahr 2012 (insgesamt 1.436.300 EUR in 2013 und 771.200 EUR in 2014) ist im Wesentlichen auf die im Staatsvertrag vereinbarte Anpassung der Staatskirchenleistungen an die evangelischen Landeskirchen und die katholischen Bistümer an die aktuelle Beamtenbesoldung sowie auf die jährliche Erhöhung des Zuschusses an die Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main um jährlich 4 v.H.zurückzuführen. Im Gegenzug reduzieren sich die Mittel für die Anschubfinanzierungen der Einrichtungen Hessencampus.

Kapitel 04 02 / Buchungskreisnummer 2395
Fördermittel

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	69.058.600	69.723.700	68.287.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Zuführung von Kap. 17 01 - 981 03 (Zuführung aus Lottomitteln; vgl. Kap. 04 02 - 381 00)	1.255.000	1.255.000	1.255.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	67.803.600	68.468.700	67.032.400

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 02 Fördermittel

Zu Kapitel 04 02:

Bei Kap. 04 02 sind die Fördermittel des Kultusressorts veranschlagt. Der Produkthaushalt umfasst folgende Förderungen:

- Länderübergreifende politische und fachliche Koordination
- Förderung von Religionsgemeinschaften
- Förderung von Kultureinrichtungen
- Förderung der Heimunterbringung von Schülerinnen und Schülern
- Förderung der Deutschen Blindenstudienanstalt in Marburg
- Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens
- Förderung sonstiger Zwecke

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					101 682

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

282	199	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	2 000	2 000	2 000
					2 045

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					362 400

381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
					1 255 000

		Gesamteinnahmen Kapitel 04 02.	1 257 000	1 257 000	1 257 000
					1 721 128

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 642 600	2 652 100	2 487 800 2 455 296
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	4 493 500	4 480 500	4 464 800 4 420 733
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	55 393 500	55 362 100	54 070 800 52 323 393
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 743 200	2 743 200	2 743 200 2 696 428
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	3 787 800	4 487 800	4 522 800 4 852 143

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
-----	-----	--	---	---	--------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —

Gesamtausgaben Kapitel 04 02.			69 060 600	69 725 700	68 289 400 66 747 996
---------------------------------------	--	--	------------	------------	--------------------------

Kapitel 04 02 Fördermittel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				101 682
2	Übertragungseinnahmen.	2 000	2 000	2 000
				2 045
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 255 000	1 255 000	1 255 000
				1 617 400
Gesamteinnahmen.		1 257 000	1 257 000	1 257 000
				1 721 128
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	69 060 600	69 725 700	68 289 400
				66 747 996
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		69 060 600	69 725 700	68 289 400
				66 747 996
Zuschuss/Überschuss.		-67 803 600	-68 468 700	-67 032 400
				-65 026 868

W i r t s c h a f t s p l a n

Institut für Qualitätsentwicklung

A. Vorbemerkungen

Das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) wurde zum 1. Januar 2005 gegründet und hat seinen Sitz in Wiesbaden. Die Aufgaben des Instituts sind im Dritten Gesetz zur Qualitätssicherung in hessischen Schulen i.V.m. dem HSchG festgelegt. Als eine Einrichtung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, Bildungspolitik und konkreter schulischer Arbeit hat das IQ eine Schlüsselfunktion im gegenwärtigen Reformprozess.

Diesen Reformprozess, der auf eine Verbesserung der hessischen Schulen durch Stärkung ihrer Eigenverantwortung zielt, unterstützt das IQ mit einem Ansatz von Qualitätsentwicklung, der immer das Gesamtsystem (das Bildungswesen als Ganzes und die einzelne Schule) im Blick behält: Mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen auf allen Ebenen des hessischen Schulwesens soll die Schul- und Unterrichtsqualität in Hessen nachhaltig gesteigert werden.

Zu den Kernaufgaben des Institutes gehören:

Externe Evaluation durch Schulinspektion

Grundlage der Ermittlung des Qualitätsstands hessischer Schulen ist die jeweils gültige Fassung des Hessischen Referenzrahmens Schulqualität (HRS).

Zum 1. September 2006 wurde das Verfahren der Schulinspektion in Hessen landesweit eingeführt. Im Abstand von vier bis fünf Jahren wird eine Schule von Schulinspektorinnen und -inspektoren des IQ evaluiert. Diese externe Evaluation erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente. Sie soll Impulse für eine nachhaltige schulische Qualitätsentwicklung geben. Die Ergebnisse werden in einem Inspektionsbericht festgehalten, der Grundlage einer Zielvereinbarung der Schule mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt ist.

Die Inspektionsberichte bilden in aggregierter Form die Datengrundlage für einen landesweiten Auswertungsbericht, der einen Beitrag zum hessischen bzw. nationalen Bildungsmonitoring darstellt.

Bildungsstandards, Kerncurricula und Leistungsmessungen

Eine Konsequenz der neuen Outputorientierung in der deutschen Bildungspolitik bestand in der Ausarbeitung von nationalen Bildungsstandards durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Das IQ ist neben der Weiterentwicklung, Konkretisierung und Überprüfung dieser Standards auch mit der Bereitstellung von Instrumenten zur internen Evaluation in Bezug auf das Erreichen der Standards und konkreter Hilfestellungen für die Arbeit mit den Bildungsstandards befasst. Dies umfasst auch die Erstellung der Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen und für das Landesabitur der allgemeinbildenden und der beruflichen Schulen sowie der Schulen für Erwachsene und die Sicherung der logistischen Abläufe in allen Verfahren. Dazu gehören auch die Erstellung und Durchführung von Lernstandserhebungen in verschiedenen Jahrgangsstufen und Schulfächern.

Wirkungsanalysen - Evaluation von Programmmaßnahmen

Bildungspolitische Entscheidungen, die die schulische Arbeit und ihre Erträge nachhaltig verbessern sollen, müssen sich auf empirisch gesichertes Wissen stützen. Evaluation und Wirkungsanalysen erzeugen solches Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung und ermöglichen so sachgerechte Planungen. Wirkungsanalysen beziehen sich vor allem auf zentrale bildungspolitische Programmmaßnahmen, wie z.B. Implementierungsmaßnahmen (Bildungsstandards, Kompetenzorientierter Unterricht).

Diesem Bereich obliegt die Weiterentwicklung des HRS und die Begleitung seines Einsatzes für die "Interne Evaluation von Schulen".

Leistungen

Abgeleitet von den o. a. Kernaufgaben umfasst das Leistungsspektrum des Institutes mehrere zwischenbehördliche Leistungen.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

-

Kameraler Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2011 einen Bestand von 832.500 EUR aus.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Qualifizierung für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung freier Träger	–	–	–	–	–	–	–
Summe Produkte				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Qualifizierungsleistungen für Lehrkräfte und Schule - Akkreditierung staatlicher Anbieter	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I	–	–	–	–	–	–	–
4		Zentrale Lernstandserhebungen	1.072	872,3	872,3	–	–	1.072	883,9
7		Schulinspektion	400	5.640,9	5.640,9	–	–	400	5.671,8
9		Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.048	1.143,0	1.143,0	–	–	1.022	1.049,8
10		Zentrale Abiturprüfung	9.239	4.172,3	4.172,3	–	–	9.239	4.207,1
11	weg	Qualitätskoordination Schulen für Erwachsene	–	–	–	–	–	–	–
12		Abordnung an andere Buchungskreise	1	87,5	87,5	–	–	1	87,5
13		Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule	2.275	1.165,4	1.165,4	–	–	2.275	1.180,6
14	neu	Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	3.148	2.567,3	2.567,3	–	–	2.619	1.932,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				15.648,7	15.648,7	–	–		15.013,4
Gesamtsumme				15.648,7	15.648,7	–	–		15.013,4

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1.806	1.027,0	1.027,0	-	-	2.602	1.466,3	1.359,0	-	-107,3
883,9	-	-	1.241	892,6	892,6	-	-	931	748,5	798,8	-	50,3
5.671,8	-	-	400	5.552,6	5.552,6	-	-	390	5.775,5	6.322,2	-	546,7
1.049,8	-	-	1.072	1.220,4	1.220,4	-	-	1.130	827,3	895,4	-	68,1
4.207,1	-	-	9.931	4.274,4	4.274,4	-	-	6.843	3.420,6	3.413,1	-	-7,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87,5	-	-	1	85,2	85,2	-	-	1	101,7	101,7	-	-
1.180,6	-	-	2.585	1.186,3	1.186,3	-	-	1.769	1.045,3	981,5	-	-63,8
1.932,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15.013,4	-	-		14.238,5	14.238,5	-	-		13.385,2	13.871,7	-	486,5
15.013,4	-	-		14.238,5	14.238,5	-	-		13.385,2	13.871,7	-	486,5

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 (weggefallen):

Koordination der Erstellung von Bildungsstandards für alle Fächer der Grundschule und der Sekundarstufe I

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Nachdem die Kerncurricula für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in Kraft gesetzt wurden, leistet das IQ Beiträge zu deren Implementation an den Schulen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Materialien zur Umsetzung der Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Qualifizierung der Schulberater und Fortbildner - Erweiterung des Beratungsspektrums der Fortbildungs- und Unterstützungsangebote um Aspekte der schulinternen Umsetzung der Kerncurricula.
- Ergänzung der Begleitmaterialien zu den Lernstandserhebungen in den Jahrgängen 3, 6 u. 8: Darstellung der Zusammenhänge zwischen den in den Aufgaben der Lernstandserhebungen getesteten Kompetenzen und den Anforderungen der hessischen Kerncurricula.
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate der schriftlichen Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschulen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen mit Sekundarstufe I

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	-	-	1.806	2.602	5.261	5.830
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	-	-	568,66	563,54	400,58	390,82

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	236.200	230.032
Sachkosten	–	–	562.400	926.350
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.500	10.339
Sonstige Kosten *	–	–	221.900	299.623
Gesamtkosten	–	–	1.027.000	1.466.344
Erlöse	–	–	1.027.000	1.359.050
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-107.294

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Aufgabe dieser ZBL ist mit Erstellen und Überprüfen der Leitfäden sowie begleitende Unterstützung bei der Einführung der Bildungsstandards abgeschlossen.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Lernstandserhebungen

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 25 Abs. 2 Buchst. d) der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses,
 § 98 und § 127b Abs. 3 HSchG in der gültigen Fassung und Vereinbarung zum Übergang der Aufgaben bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung der zentralen länderübergreifenden Lernstandserhebungen vom Hessischen Kultusministeriums in das IQ sowie Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 24.10.1997.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Lernstandserhebungen sind ein zentrales Instrument, um eine klassenbezogene Standortbestimmung im Hinblick auf die KMK-Bildungsstandards zu ermöglichen. Im Schuljahr 2009/10 wurden die Orientierungsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 durch die Lernstandserhebung Klasse 3 ersetzt. Diese werden für alle öffentlichen Schulen verpflichtend in den Fächern Mathematik und Deutsch durchgeführt. In der Sekundarstufe I werden Lernstandserhebungen in der 6. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (1. Fremdsprache) durchgeführt, die Teilnahme ist erwünscht. In der 8. Jahrgangsstufe werden die Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch (beides als 1. Fremdsprache) durchgeführt. In dieser Jahrgangsstufe ist die Teilnahme in einem Fach verpflichtend.

Das IQ trägt die Verantwortung für die Durchführung, Auswertung und Evaluation der Lernstandserhebungen. Die Aufgabenentwicklung wird dabei als Kooperation zwischen den Ländern der Bundesrepublik realisiert.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Anpassung der Materialien der Lernstandserhebungen für Hessen
- Praxisgerechte Gestaltung der Rückmeldeformate zur Nutzung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen an den Schulen
- Administration der Lernstandserhebungen, inkl. Koordination des Lernstandsportals
- Entwicklung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation
- Weiterentwicklung des Lesetests und der Lernstandserhebungen in Hessen
- Herausgabe von unterstützenden Broschüren oder Handreichungen
- Administration der Pilotierungs- und Schulleistungsstudien, inkl. Stichprobenziehung, Testleitergewinnung und -schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I des Buchungskreises Schulen (2300)

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	1.072	1.072	1.241	931	1.089	1.217
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	813,71	824,53	719,26	803,98	711,48	699,98

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	218.400	224.600	103.000	119.178
Sachkosten	653.900	659.300	632.400	441.815
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.700	6.600
Sonstige Kosten *	–	–	152.500	180.917
Gesamtkosten	872.300	883.900	892.600	748.510
Erlöse	872.300	883.900	892.600	798.821
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	50.311

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Auf Grund der IST-Mengenentwicklung wurde die geplante Menge (Beratungseinheiten in Tage) für 2013 und 2014 gegenüber 2012 reduziert. Die Gesamtkosten gegenüber 2012 sinken auf Grund des hohen Anteils an Herstellungskosten für die Aufgabenformate nur in einem relativ geringen Maße.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7: **Schulinspektion**

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

IQ-Verordnung; Erlass Schulinspektion

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bei der Schulevaluation - so genannte Schulinspektion - handelt es sich um ein Verfahren der systematischen Sammlung, Analyse und Bewertung von Informationen zur Qualität von Schulen. Anhand präzise formulierter Qualitätskriterien und mit Hilfe standardisierter Instrumente werden die Stärken und der Entwicklungsbedarf der jeweiligen Schule ermittelt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Weiterentwicklung des Konzepts der externen Evaluation von Schulen in Hessen auf der Grundlage des hessischen Referenzrahmens Schulqualität (insbesondere unter Berücksichtigung der zunehmenden Selbstständigkeit von Schulen in Hessen)
- Erarbeitung von Instrumenten zur Durchführung von Schulinspektionen
- Qualifizierung von Inspektoren/-innen
- Vorbereitung und Durchführung von Schulinspektionen
- Auswertung der Inspektionen
- Erstellung eines Jahresberichts zu den Ergebnissen der Schulinspektionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende und berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen der Buchungskreise 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der inspizierten Schulen	Schulen	400	400	400	390	402	465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je inspizierter Schule	EUR	14.102,25	14.179,50	13.881,50	14.808,88	13.075,92	13.056,14

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.246.200	4.266.600	3.575.700	3.582.156
Sachkosten	1.394.700	1.405.200	1.216.600	1.289.722
Kalkulatorische Kosten	–	–	33.300	49.821
Sonstige Kosten *	–	–	727.000	853.767
Gesamtkosten	5.640.900	5.671.800	5.552.600	5.775.466
Erlöse	5.640.900	5.671.800	5.552.600	6.322.183
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	546.717

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 99b HSchG in der gültigen Fassung
- IQ Verordnung, § 1 Abs. 1, 2. § 5 Abs. 3, Pkt. 13.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In Wirksamkeitsanalysen wird untersucht, ob und wie landesweite oder regionale Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wirksam werden. Das dadurch gewonnene Steuerungswissen für Gesetzgeber und Entscheidungsträger in der Bildungsverwaltung verhilft zu zielführenden und sachgerechten Planungen. Darüber hinaus werden in Wirksamkeitsanalysen die konzeptionellen Grundlagen für Schul- und Unterrichtsentwicklungsmaßnahmen analysiert und rezipiert, um sie für Schulen und Bildungsverwaltung nutzbar zu machen. Dazu werden auch Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- das Erstellen von Wirksamkeitsanalysen zu Steuerungsimpulsen, -instrumenten und -prozessen in relevanten Handlungsfeldern (z.B. Analyse der zentralen Prüfungen zum mittleren Schulabschluss in Bezug auf G8-Bildungsgänge, Evaluation der Einführung der Bildungsstandards/Kerncurricula)
- Analyse und Aufbereitung konzeptioneller Grundlagen und Instrumenten für Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse
- Bereitstellung von Instrumenten interner Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	1.048	1.022	1.072	1.130	437	782
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	1.090,65	1.027,20	1.138,43	732,08	746,56	614,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	584.000	576.000	599.200	389.933
Sachkosten	559.000	473.800	477.200	323.151
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.200	4.951
Sonstige Kosten *	–	–	138.800	109.218
Gesamtkosten	1.143.000	1.049.800	1.220.400	827.253
Erlöse	1.143.000	1.049.800	1.220.400	895.358
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	68.105

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Zentrale Abiturprüfung (Landesabitur)

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, OAVO in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das hessische Landesabitur vereint zentrale Prüfungsaufgaben, die durch das IQ entwickelt werden, und dezentrale, von den einzelnen Lehrkräften erarbeitete Prüfungsteile. Zentral geprüft werden alle Leistungskurse und die Fächer des dritten schriftlichen Abiturprüfungsfaches. Nur die zentralen Prüfungsteile sind Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung.

Der Gesamtprozess der Vorbereitung, organisatorischen Begleitung und Evaluation der zentralen Prüfungsanteile im Landesabitur auf der Grundlage der jeweils gültigen Rechtsvorschriften ist termingerecht und qualitätsgesichert zu realisieren. Dies umfasst die schriftlichen Abiturprüfungen in den öffentlichen und privaten gymnasialen Oberstufen (einschließlich der Abendgymnasien und des Hessenkollegs), den beruflichen Gymnasien sowie die Nichtschülerabiturprüfung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erstellen der Prüfungsaufgaben für die Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien sowie der Abendgymnasien und des Hessenkollegs und der beruflichen Fächer der beruflichen Gymnasien auf der Grundlage der jeweils geltenden Rechtsvorschriften
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung
- Organisatorische Begleitung der Prüfung an den Prüfungstagen
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse (inhaltliche Schwerpunktsetzungen und organisatorische Festlegungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen des Buchungskreises 2300 mit Abiturprüfungen

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	9.239	9.239	9.931	6.843	5.927	3.642
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	451,60	455,36	430,41	499,86	384,42	356,25

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	505.700	518.800	323.000	227.745
Sachkosten	3.666.600	3.688.300	3.584.500	2.810.499
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.000	14.846
Sonstige Kosten *	–	–	355.900	367.471
Gesamtkosten	4.172.300	4.207.100	4.274.400	3.420.561
Erlöse	4.172.300	4.207.100	4.274.400	3.413.120
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-7.441

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1	1	1	1,4	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	87.500,00	87.500,00	85.200,00	72.656,00	71.550,00	83.931,00

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	87.500	87.500	85.200	101.703
Sachkosten	–	–	–	15
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	87.500	87.500	85.200	101.718
Erlöse	87.500	87.500	85.200	101.703
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-15

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Zentrale Abschlussprüfungen in den Bildungsgängen der Haupt- und Realschule

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 23 HSchG, § 41 ff. VOBGM in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zentrale Abschlussarbeiten in den Bildungsgängen der Haupt- und der Realschule sind in Hessen seit dem Schuljahr 2003/04 verbindlich und werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. Schüler, die als erste Fremdsprache Französisch (oder - bei genehmigtem Wechsel der Sprachenfolge - in einer anderen Fremdsprache) gewählt haben, schreiben ihre Abschlussarbeit in diesem Fach. Das IQ trägt die Verantwortung für die Erstellung, organisatorische Begleitung und Auswertung der Ergebnisse der zentralen Abschlussarbeiten. Dies umfasst die schriftlichen Abschlussarbeiten in den öffentlichen und privaten Schulen, die zu den o. g. Abschlüssen führen, einschließlich der Abendhaupt- und Realschulen sowie der Nichtschülerprüfungen. Im Bereich der ersten Fremdsprache beschränkt sich die Leistung auf die Fächer Englisch (in beiden Bildungsgängen) sowie Französisch im Bildungsgang der Realschule.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Erarbeitung, Versand und Auswertung von zentralen Abschlussarbeiten auf der Grundlage der Bildungsstandards der KMK sowie der Hessischen Bildungsstandards mit Inhaltsfeldern für
 - den Hauptschulabschluss (Deutsch, Mathematik, Englisch) und
 - den Mittleren Abschluss (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache: Englisch, Französisch)
- Planung und Durchführung geeigneter Maßnahmen und Schritte zur Qualitätssicherung
- Vorbereitung der die zentralen Prüfungsanteile betreffenden Erlasse
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Instrumenten zur Evaluation

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Haupt- und Realschulen des Buchungskreises 2300

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	2.275	2.275	2.585	1.769	1.454	1.267
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	512,26	518,95	458,92	590,92	530,71	663,88

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	218.000	223.500	150.700	122.171
Sachkosten	947.400	957.100	878.000	757.059
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.800	6.301
Sonstige Kosten *	–	–	152.800	159.803
Gesamtkosten	1.165.400	1.180.600	1.186.300	1.045.334
Erlöse	1.165.400	1.180.600	1.186.300	981.539
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-63.795

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Auf Grund der IST-Mengenentwicklung wurde die geplante Menge (Beratungseinheiten in Tage) für 2013 und 2014 gegenüber 2012 reduziert. Die Gesamtkosten gegenüber 2012 sinken auf Grund des hohen Anteils an Herstellungskosten für die Aufgabenformate nur in einem relativ geringen Maße.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14 (neu):

Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe - konzeptionelle Grundlegung und Koordination des Erstellungsprozesses

1. Erbringer

IQ

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung des IQ

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit der In-Kraft-Setzung der Bildungsstandards der KMK zunächst für die Fächer Deutsch, Englisch/Französisch und Mathematik in der gymnasialen Oberstufe (GOS) stellt sich die Notwendigkeit, für alle Fächer der GOS eine neue verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung zu schaffen. Das IQ organisiert und gestaltet die hierfür notwendigen Arbeitsprozesse und legt den Entwurf eines Kerncurriculums für alle Fächer der gymnasialen Oberstufe vor.

Darüber hinaus stellt das IQ Unterstützungsleistungen im Zusammenhang der Implementation von Kerncurricula zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Entwicklung der konzeptionellen Grundlagen für die Erarbeitung des Curriculums
- Koordination des Erstellungsprozesses für die Kerncurricula der einzelnen Fächer der GOS (Gewinnung und Qualifizierung der Mitglieder der Fachkommissionen, Organisation der Abstimmungsprozesse (auch mit Experten und Fachverbänden), Sicherung der fachlichen Qualität)
- Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen zu curricularen Fragen
- Bereitstellung geeigneter Begleitmaterialien zu den Kerncurricula
- Fachbezogene Beratung der Schulen zu spezifischen Fragen bei Entwicklung der Schulcurricula - Praxisrecherchen zur Umsetzung der Kerncurricula in den Schulen
- Unterstützung der Weiterentwicklung kompetenzorientierter Aufgabenformate für die schriftlichen Abschlussprüfungen in der gymnasialen Oberstufe (Landesabitur)

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesicherte allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Alle Schulen mit Sekundarstufe II / Gymnasiale Oberstufe

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	3.148	2.619				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	815,53	737,95				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	511.300	468.100	–	–
Sachkosten	2.056.000	1.464.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.567.300	1.932.700	–	–
Erlöse	2.567.300	1.932.700	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Der Anstieg der Kosten von 2013 zu 2014 resultiert daraus, dass die Unterstützung durch Fachkräfte aus dem Schulbereich (Buchungskreis Schulen - BUKR 2300) im Jahr 2013 erst im August beginnt. In 2014 umfasst diese Unterstützung das gesamte Jahr.

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	15.561.200	14.915.900	14.153.300	13.882.386
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	15.529.100	14.884.100	14.121.800	13.845.599
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	32.100	31.800	31.500	36.787
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	-107
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	10.000	11.400	111.457
		Betriebsertrag	15.561.200	14.925.900	14.164.700	13.993.736
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	612.800	540.300	663.900	629.119
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	302.800	290.300	347.600	302.791
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.100	10.100	7.300	52.663
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	299.900	239.900	309.000	273.665
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	6.370.900	6.365.100	6.308.900	6.010.695
	620-629	Entgelte	1.357.400	1.357.400	1.374.100	1.239.984
	630-639	Bezüge	3.691.800	3.686.400	3.672.400	3.597.469
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.321.700	1.321.300	1.262.400	1.173.242
7	660-669	Abschreibungen	97.700	97.700	89.400	128.323
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.543.900	7.994.200	7.182.400	6.776.696
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	170.000	154.500	157.400	200.931
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.672.400	7.206.800	6.472.500	6.094.500
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	701.500	632.900	552.500	480.085
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	1.180
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	15.625.300	14.997.300	14.244.600	13.544.833
		Eigenergebnis	-64.100	-71.400	-79.900	448.903

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	87.500	87.500	85.200	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	87.500	87.500	85.200	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	87.500	87.500	85.200	-
		Verwaltungsergebnis	23.400	16.100	5.300	448.903
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	10
		Finanzertrag	-	-	-	10
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	23.400	16.100	5.300	6.011
		Finanzaufwand	23.400	16.100	5.300	6.011
		Finanzergebnis	-23.400	-16.100	-5.300	-6.001
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	442.902
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	442.902

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

zentrale Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0 EUR	0 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	254.600 EUR	254.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	131.100 EUR	131.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	14.200 EUR	14.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	931.600 EUR	931.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	149.000 EUR	147.000 EUR
Rückstellungen für Altersteilzeit	0 EUR	-3.400 EUR
Sonstige Rückstellungen	16.400 EUR	16.400 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509:

Umsatzerlöse werden insbesondere durch die folgenden vom IQ erstellten Zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Zentrale Lernstandserhebungen	872.300 EUR	883.500 EUR
- ZBL Schulinspektion	5.640.900 EUR	5.665.500 EUR
- ZBL Wirksamkeitsanalyse von Fortbildung sowie von Entwicklungs- und Steuerungsprozessen	1.143.000 EUR	1.048.900 EUR
- ZBL Zentrale Abiturprüfung	4.172.300 EUR	4.206.200 EUR
- ZBL Zentrale Abschlussprüfungen Haupt- und Realschulen	1.133.300 EUR	1.148.400 EUR
- ZBL Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe	2.567.300 EUR	1.931.600 EUR

Zu VKR 530 - 539:

Erlöse Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	0 EUR	10.000 EUR
--	-------	------------

Zu VKR 540 - 543, 545 - 549:

ZBL Abordnung an andere Buchungskreise	87.500 EUR	87.500 EUR
--	------------	------------

Zu VKR 640 - 649:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	931.600 EUR	931.600 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	255.600 EUR	255.600 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	124.900 EUR	124.900 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	9.600 EUR	9.200 EUR

Zu VKR 670 - 679:

Von den eingeplanten Aufwendungen entfallen

- auf Aufwendungen für abgeordnetes Personal	5.979.300 EUR	5.656.700 EUR
- auf Mieten für Gebäude beim HI	648.000 EUR	648.000 EUR
- auf die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen bei der HZD	254.600 EUR	254.600 EUR

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufwandsteigerungen gehen überwiegend auf die neue ZBL 14 (Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe) zurück. Hierzu hat der Schulbuchungskreis ein höheres Abordnungskontingent 2013 und 2014 gegenüber 2012 zur Verfügung gestellt.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste,	1.000 EUR	1.000 EUR
sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von		
Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von		
Sitzungen und Tagungen:		
Der Ansatz ist verbindlich.		

Die Aufwandsteigerungen gehen überwiegend auf die neue ZBL 14 (Erstellung Kerncurriculum Gymnasiale Oberstufe) zurück. In 2013 und 2014 sind entsprechend Mittel für gutachterliche Expertisen und Druckkosten eingeplant.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	23.400 EUR	16.100 EUR
--	------------	------------

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		50.000	50.000	50.000	40.596
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.000	50.000	50.000	40.596
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		50.000	50.000	50.000	40.596
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	50.000	50.000	50.000	40.596
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		50.000	50.000	50.000	40.596

Kapitel 04 03 / Buchungskreisnummer 2314
Institut für Qualitätsentwicklung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	50.000	50.000	50.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	97.700	97.700	89.400
– Zuführung zur Rückstellung für ATZ	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für ATZ	–	3.400	41.000
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	149.000	147.000	22.700
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	23.400	16.100	5.300
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	16.400	16.400	15.500
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-236.500	-223.800	-41.900

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 03 **Institut für Qualitätsentwicklung
- Landesschulamt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	32 100	31 800	31 500 36 913
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 94 142
132	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	111	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	11 400 2 711
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	10 000	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	15 616 600	14 971 600	14 207 000 13 834 986
Gesamteinnahmen Kapitel 04 03.			15 648 700	15 013 400	14 249 900 13 968 754

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	111	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 542 800	3 542 800	3 690 700 3 544 216
425	111	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	111	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	111	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	48 000	18 000	40 000 111 526
428	111	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 721 500	1 721 500	1 731 800 1 404 394
429	111	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	2 700	2 700	300 —
n e u					
443	111	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	500	500	— —
453	111	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	95 000	80 000	62 000 73 890
459	111	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 2 250

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	111	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	367 000	353 000	395 200 413 815
514	111	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20 300	20 800	16 700 968
517	111	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	300	300	200 —
518	111	Mieten und Pachten.	702 300	682 300	688 900 655 735
519	111	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	111	Aus- und Fortbildung.	75 500	75 000	87 000 74 033
526	111	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	— —
527	111	Dienstreisen.	619 800	552 200	497 100 419 555
529	111	Verfügungsmittel.	1 000	1 000	1 000 919

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
531	111	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	6 000	6 000	4 000 112
537	111	Beförderungskosten.	2 000	2 000	— 1 670
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	967 800	824 800	824 900 983 524
546	111	Vermischter Sachaufwand.	900	900	800 539
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
n e u					
632	111	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
671	111	Erstattungen an Inland.	76 000	76 000	— —
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	— 320
Baumaßnahmen					
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	50 000	50 000	50 000 40 595
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	941 200	940 800	889 100 836 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	6 170 600	5 838 000	5 228 300 4 762 892
Gesamtausgaben Kapitel 04 03.			15 412 200	14 789 600	14 208 000 13 327 561

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 04 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	32 100	31 800	31 500 131 055
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	11 400 2 711
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	15 616 600	14 981 600	14 207 000 13 834 986
Gesamteinnahmen.		15 648 700	15 013 400	14 249 900 13 968 754
4	Personalausgaben.	5 410 500	5 365 500	5 524 800 5 136 277
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 763 900	2 519 300	2 515 800 2 550 875
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	76 000	76 000	— 320
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	50 000	50 000	50 000 40 595
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	7 111 800	6 778 800	6 117 400 5 599 492
Gesamtausgaben.		15 412 200	14 789 600	14 208 000 13 327 561
Zuschuss/Überschuss.		236 500	223 800	41 900 641 192

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Erwachsenenbildung

A. Vorbemerkungen

Durch die Zusammenlegung der Buchungskreise Schulen (Buchungskreis 2300, Kapitel 04 59) und Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302, Kapitel 04 40) werden die bisher im Buchungskreis Erwachsenenbildung angesiedelten Produkte 1 - 5 im Buchungskreis Schulen als Produkte 24 - 28 neu ausgeprägt bzw. die Produkte 6 - 9 in die bestehenden Produkte 16, 13, 18 und 17 im Buchungskreis Schulen integriert. Es besteht daher eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Wirtschaftspläne der Vorjahre.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Ausbildung im Hessenkolleg	—	—	—	—	—	—	—
2	weg	Ausbildung im Abendgymnasium	—	—	—	—	—	—	—
3	weg	Ausbildung in der Abendrealschule	—	—	—	—	—	—	—
4	weg	Ausbildung in der Abendhauptschule	—	—	—	—	—	—	—
5	weg	Außerschulische Weiterbildung	—	—	—	—	—	—	—
6	weg	Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)	—	—	—	—	—	—	—
7	weg	Berufsausbildung Staatl. geprüft. Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule	—	—	—	—	—	—	—
8	weg	Ausbildung in der Berufsschule	—	—	—	—	—	—	—
9	weg	Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach BBiG und HwO)	—	—	—	—	—	—	—
Summe Produkte				—	—	—	—		—
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Abordnung an andere Buchungskreise	—	—	—	—	—	—	—
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				—	—	—	—		—
Gesamtsumme				—	—	—	—		—

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	795	8.570,2	0,1	8.830,8	260,7
-	-	-	-	-	-	-	-	2.345	13.138,9	-	12.843,7	-295,2
-	-	-	-	-	-	-	-	1.908	8.363,5	-	7.740,8	-622,7
-	-	-	-	-	-	-	-	173	992,3	-	1.032,0	39,7
-	-	-	-	-	-	-	-	556	233,7	-	555,3	321,6
-	-	-	-	-	-	-	-	602	7.065,2	84,2	6.650,5	-330,5
-	-	-	-	-	-	-	-	100	1.253,0	1,5	1.382,1	130,6
-	-	-	-	-	-	-	-	164	605,4	7,6	554,2	-43,6
-	-	-	-	-	-	-	-	297	4.086,9	0,5	4.138,2	51,8
-	-	-	-	-	-	-	-	44.309,1	93,9	43.727,6	-487,6	
-	-	-	-	-	-	-	-	16	1.076,5	1.076,5	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	1.076,5	1.076,5	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	45.385,6	1.170,4	43.727,6	-487,6	

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):

Ausbildung im Hessenkolleg

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessenkolleg Kassel (9004), Hessenkolleg Wetzlar (5511), Hessenkolleg Frankfurt am Main (5507), Hessenkolleg Wiesbaden (5508)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Vorkurs Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Hessenkolleg
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Hessenkolleg
- Ausbildung zum Technischen Netzwerk-Assistenten

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Hessenkollegs	Personen			-	795	822	784
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	65,4	63,9	53,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	11.107,92	9.933,46	11.438,90
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	10.780,18	9.864,15	10.566,79

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	4.911.021
Sachkosten	-	-	-	204.637
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	67.318
Sonstige Kosten *	-	-	-	3.387.267
Gesamtkosten	-	-	-	8.570.243
Erlöse	-	-	-	125
Produktabgeltung	-	-	-	8.830.800
Ergebnis	-	-	-	260.682

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):

Ausbildung im Abendgymnasium

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG HLL Dreieich, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit

unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Aufbaukurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Vorkurs Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Einführungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 1 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 2 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 3 Abendgymnasium
- Klassenunterricht Qualifizierungsphase 4 Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendgymnasien	Personen			-	2.345	2.356	2.116
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	61,6	61,9	47,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	5.477,06	5.705,30	6.267,44
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	5.602,93	5.066,66	5.674,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	11.643.403
Sachkosten	-	-	-	619.899
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	464
Sonstige Kosten *	-	-	-	875.115
Gesamtkosten	-	-	-	13.138.881
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	12.843.700
Ergebnis	-	-	-	-295.181

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendrealschule

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS HLL Dreieich, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggfs. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 3 Abendrealschule
- Klassenunterricht Semester 4 Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache 1
- Deutsch als Zweitsprache 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendreal-schulen	Personen			-	1.908	1.902	1.780
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	48,2	43,7	38,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	4.057,02	3.720,96	3.691,85
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierender/m	Euro			-	4.383,38	3.887,61	3.951,86

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	6.009.171
Sachkosten	-	-	-	1.847.166
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	581
Sonstige Kosten *	-	-	-	506.564
Gesamtkosten	-	-	-	8.363.482
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	7.740.800
Ergebnis	-	-	-	-622.682

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendhauptschule

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthessen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen

unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Klassenunterricht Semester 1 Abendhauptschule
- Klassenunterricht Semester 2 Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendhaupt-schulen	Personen			-	173	184	178
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Hauptschulab-schluss bezogen auf das Ein-gangsjahr	Prozent			-	49,0	48,8	45,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	5.965,32	4.944,74	7.543,82
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	5.736,06	7.437,07	5.418,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	835.835
Sachkosten	-	-	-	82.082
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	71
Sonstige Kosten *	-	-	-	74.350
Gesamtkosten	-	-	-	992.338
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	1.032.000
Ergebnis	-	-	-	39.662

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):

Außerschulische Weiterbildung

IPR-Nr. 314 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HWBG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern
- Umsetzung des Innovationspools; Geschäftsführung der Innovationskommission nach § 19 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (ZLL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) ermöglichen

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Tage			-	556	560	552

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anteilige Arbeitszeiten der Mitarbeiter der KOWB für ausgewählte Maßnahmen der Außerschulischen Weiterbildung</u>							
Anteilige Arbeitszeit für HWBG	Prozent			-	35,0	35,0	35,0
Anteilige Arbeitszeit für HC / ZLL	Prozent			-	35,0	35,0	35,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	998,74	1.228,20	1.169,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Beratungseinheit	Euro			-	420,34	877,55	1.215,34

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	78.206
Sachkosten	-	-	-	154.301
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	632
Sonstige Kosten *	-	-	-	572
Gesamtkosten	-	-	-	233.711
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	555.300
Ergebnis	-	-	-	321.589

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (weggefallen):

Berufliche Weiterbildung in der Fachschule (Technik, Gestaltung)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar, Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Zweijährigen Fachschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) gliedert sich in Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Fachschule
- Unterricht Fachschule Elektrotechnik
- Unterricht Fachschule Metalltechnik
- Unterricht Fachschule Informationstechnik
- Unterricht Fachschule Mechatronik
- Unterricht Fachschule Fachhochschulreife
- Unterricht Fachschule Ausbildung der Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Staatlichen Fachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Fachschulen	Personen			-	602	589	541
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	74,4	77,5	78,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	11.047,34	11.451,94	12.095,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	11.736,19	11.334,29	12.411,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	3.338.980
Sachkosten	-	-	-	221.711
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	198.564
Sonstige Kosten *	-	-	-	3.305.929
Gesamtkosten	-	-	-	7.065.184
Erlöse	-	-	-	84.190
Produktabgeltung	-	-	-	6.650.500
Ergebnis	-	-	-	-330.494

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Berufsausbildung zum/zur staatlich geprüften Assistent/in an der Zweijährigen Berufsfachschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Staatliche Technikerschule Weilburg, Staatliche Technikerschule Alsfeld

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Zweijährigen höheren Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Mit den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden, sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung
- Unterricht Berufsfachschule Informationsverarbeitung Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsfachschulen	Personen			-	100	104	116
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	75,7	77,0	76,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	13.821,00	15.366,72	13.982,76
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	12.530,12	12.666,81	12.286,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	579.113
Sachkosten	-	-	-	33.528
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	26.834
Sonstige Kosten *	-	-	-	613.537
Gesamtkosten	-	-	-	1.253.012
Erlöse	-	-	-	1.501
Produktabgeltung	-	-	-	1.382.100
Ergebnis	-	-	-	130.589

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):

Ausbildung in der Berufsschule

IPR-Nr.312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung in der Berufsschule vermittelt fachliche Kenntnisse und erweitert die allgemeine Bildung. Sie trägt zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf und zur Mitgestaltung von Arbeitswelt und Gesellschaft bei.

U. a. werden folgende Leistungen erbracht:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsschule
- Unterricht Berufsschule Fachhochschulreife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsschulen	Personen			-	164	155	153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	78,2	80,2	92,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	3.379,27	3.549,09	3.649,02
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	3.691,58	4.477,6	4.016,75

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	298.993
Sachkosten	-	-	-	18.357
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	13.189
Sonstige Kosten *	-	-	-	274.880
Gesamtkosten	-	-	-	605.419
Erlöse	-	-	-	7.582
Produktabgeltung	-	-	-	554.200
Ergebnis	-	-	-	-43.637

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule (Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach Bundesbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO))

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zeichenakademie Hanau, Glasfachschule Hadamar

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HSchG, in der jeweiligen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es handelt sich um die Ausbildung in der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule. Die vollschulische Erstausbildung in der Berufsfachschule vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten in dem gewählten Ausbildungsberuf und führt zu einem Berufsabschluss.

Dazu gehören u. a. folgende Leistungen:

- Lehrtätigkeit
- Schulprojekte
- Bibliotheksdienst u. a.
- Schülerbetreuung
- Unterrichtssteuerung (durch Leitungskräfte der Schule)
- Schülerverwaltung (durch Verwaltungskräfte)
- Unterrichtsunterstützung (durch Verwaltungskräfte)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Berufsfachschule
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glaser
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasveredler
- Unterricht Berufsfachschule mit Berufabschluss Glasapparatebauer
- Unterricht Berufsfachschule Mittlere Reife

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen

5. Empfänger

Studierende, die in die Berufsfachschulen aufgenommen wurden.

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Berufsfachschulen	Personen			-	297	301	294
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent			-	79,8	82,7	86,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro			-	13.933,33	15.242,58	15.902,04
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Studierende/m	Euro			-	13.760,68	13.657,57	14.436,35

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	2.185.192
Sachkosten	-	-	-	138.077
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	166.450
Sonstige Kosten *	-	-	-	1.597.202
Gesamtkosten	-	-	-	4.086.921
Erlöse	-	-	-	522
Produktabgeltung	-	-	-	4.138.200
Ergebnis	-	-	-	51.801

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (weggefallen):

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Erwachsenenbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HBG

- TV-H

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Je nach Abordnungsfall Buchungskreise des Ressorts oder Buchungskreise anderer Ressorts der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitaquivalente)				-	16	13	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	1.076.481
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	1.076.481
Erlöse	–	–	–	1.076.481
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	86.017
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	86.017
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	43.727.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	1.421.429
		Betriebsertrag	–	–	–	45.235.046
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	4.056.012
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	9.258
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	2.683
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	329.391
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	90.818
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	3.623.862
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	35.803.423
	620-629	Entgelte	–	–	–	4.805.484
	630-639	Bezüge	–	–	–	22.719.569
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	8.278.370
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	591.051
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	7.378.120
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	56.004
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	6.846.601
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	448.488
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	25.688
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	1.339
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	47.828.606
		Eigenergebnis	–	–	–	-2.593.560

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-1.360.483
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-1.360.483
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-1.360.483
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-3.954.043
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	73
		Finanzertrag	-	-	-	73
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	259.366
		Finanzaufwand	-	-	-	259.366
		Finanzergebnis	-	-	-	-259.293
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-4.213.336
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	270.385
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	270.385
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	270.385
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	270.385
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-3.942.951

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	-	-	-	-9.012
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-	-9.012
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-2.525
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-2.525
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	-	-	-	-177.372
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-177.372
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-	-188.909
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-	-270.385
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-	-270.385

Kapitel 04 40 / Buchungskreisnummer 2302
Erwachsenenbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–	–

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 40**Erwachsenenbildung**

Seit dem 01.01.2011 wird das Schulbudget den Abendschulen zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Abendschulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück.

E I N N A H M E N**Weggefallene Titel**

111 00	127	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
					85 961
119 00	127	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					335 428
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124 00	127	Mieten und Pachten.	—	—	—
					395 207
125 00	127	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	—
					431 292
132 00	127	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
					200
235 00	127	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
					18 407
236 00	127	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
					30 123
237 00	127	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	—
					—
281 00	127	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
					—
282 00	127	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
					—
359 00	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					139 300
381 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
					—
389 00	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
					1 076 481
		Gesamteinnahmen Kapitel 04 40.	—	—	—
					2 512 403

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

412 00 127	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 4 969
422 00 127	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	— 21 281 721
425 00 127	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426 00 127	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427 00 127	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 1 556 188
428 00 127	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	— 4 620 230
429 00 127	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443 00 127	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453 00 127	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459 00 127	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 1 660
461 00 127	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
511 00 127	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	—	—	— 341 489
514 00 127	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	— 290 663
517 00 127	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— 2 665 108
518 00 127	Mieten und Pachten.	—	—	— 3 683 067
519 00 127	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 15 373
523 00 127	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	— 1 383
525 00 127	Aus- und Fortbildung.	—	—	— 316 181
526 00 127	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527 00 127	Dienstreisen.	—	—	— 66 966

Kapitel 04 40

Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
531 00	127	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	— 12 901
537 00	127	Beförderungskosten.	—	—	— 377
538 00	127	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	— 132 678
541 00	127	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542 00	127	Steuern und Abgaben.	—	—	— 4 534
546 00	127	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 18 991
633 00	127	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
681 00	127	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
684 00	127	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	— 1 056
685 00	127	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	— 17 948
686 00	127	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
711 00	127	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
812 00	127	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— 249 441
893 00	127	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
919 00	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 6 934 000
989 00	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— 3 820 064
Gesamtausgaben Kapitel 04 40.			—	—	— 46 036 998

Kapitel 04 40 Erwachsenenbildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 40				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				1 248 090
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
				48 531
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
				1 215 781
Gesamteinnahmen.		—	—	—
				2 512 403
4	Personalausgaben.	—	—	—
				27 464 771
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
				7 549 715
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
				—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
				19 005
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
				—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
				249 441
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				10 754 064
Gesamtausgaben.		—	—	—
				46 036 998
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—
				-43 524 595

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Schulaufsicht

A. Vorbemerkungen

Die Leistungen der Staatlichen Schulämter leiten sich aus dem HSchG ab.

Danach haben Schulaufsichtsbehörden gemäß § 92 Abs. 2 HSchG "die Aufgabe, die Qualität der schulischen Arbeit, insbesondere die Erfüllung der Standards und die Vergleichbarkeit der Abschlüsse auch durch Verfahren der Evaluation (§ 98) und die Durchlässigkeit der Bildungsgänge zu gewährleisten. Sie beraten und unterstützen die Schule bei der selbstständigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben und treffen mit ihr Zielvereinbarungen, in denen auch die jeweiligen Ergebnisse der Schulinspektion (§ 98 Abs. 2) berücksichtigt werden. Die Schulen legen auf der Basis der Zielvereinbarungen Rechenschaft gegenüber der zuständigen Schulaufsichtsbehörde ab."

Die unteren Schulaufsichtsbehörden, die Staatlichen Schulämter, stellen die Umsetzung in der Region sicher.

In den Staatlichen Schulämtern arbeiten unterschiedliche Berufsgruppen zusammen, deren Fachkompetenzen eine effektive und effiziente Aufsicht sicherstellen. Die Organisationsstruktur in den Ämtern unterscheidet die Bereiche Unterstützung, Service, Aufsicht und die Internen Dienste und orientiert sich an den Grundsätzen der Neuen Verwaltungssteuerung.

Dem Buchungskreis 2312 Staatliche Schulaufsicht gehören - über Hessen verteilt - fünfzehn Staatliche Schulämter an. Die Staatliche Schulaufsicht erstellt zentral im Staatlichen Schulamt Darmstadt das Produkt "Anerkennung von Bildungsnachweisen".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung in den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerasale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2011 folgenden Bestand auf:
Allgemeine Rücklage (nicht investiv):

56.600,00 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Anerkennung von Bildungsnachweisen	18.000	499,9	156,1	343,8	–	18.000	501,1
Summe Produkte				499,9	156,1	343,8	–		501,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	Überregionale schulfachliche Aufgaben für Buchungskreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Serviceleistung Budget für die Schulen Buchungs- kreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Ersatz- und Ergänzungsschulangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Regionale Fortbildung für Buchungskreis 2300	–	–	–	–	–	–	–
6		Frauenbeauftragte Lehrkräfte	–	1.409,3	1.409,3	–	–	–	1.409,3
7		Interessenvertretung Ressort	–	53,5	53,5	–	–	–	53,5
10	weg	Personalmanagement	–	–	–	–	–	–	–
11	weg	Schülerangelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–
12	weg	Schulpsychologische Beratung	–	–	–	–	–	–	–
13	weg	Unterrichtsqualität und Monitoring	–	–	–	–	–	–	–
14		Abordnungen an andere Buchungskreise	8	479,3	479,3	–	–	8	479,3
17		Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)	1.175	433,5	433,5	–	–	1.175	434,8
20	weg	Zentrales Budget-, Stellen- und Personalmanage- ment für Lehrkräfte	–	–	–	–	–	–	–
23	weg	Internationale Zusammenarbeit von Schulen	–	–	–	–	–	–	–
28	weg	Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung	–	–	–	–	–	–	–
29		Schulentwicklung	21.044	9.956,4	9.956,4	–	–	21.044	9.994,7
30		Regionale Schulentwicklung	8.192	3.957,6	3.957,6	–	–	8.192	3.970,5
31		Personalführung und -entwicklung	12.529	6.369,9	6.369,9	–	–	12.529	6.394,2
32		Rechtsangelegenheiten	20.167	9.650,7	9.650,7	–	–	20.167	9.692,7
33		Personalverwaltung	28.065	11.265,8	11.265,8	–	–	28.065	11.295,6
34		Budgetverwaltung	9.064	3.389,8	3.389,8	–	–	9.064	3.397,9
35		Beratung	51.324	24.198,8	24.198,8	–	–	51.324	24.234,6
36		Regionale Fortbildung	4.440	2.252,6	2.252,6	–	–	4.440	2.262,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				73.417,2	73.417,2	–	–		73.619,8
Gesamtsumme				73.917,1	73.573,3	343,8	–		74.120,9

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
157,6	343,5	–	18.000	630,8	115,9	514,9	–	19.340	506,8	161,9	459,9	115,0
157,6	343,5	–		630,8	115,9	514,9	–		506,8	161,9	459,9	115,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.409,3	–	–	–	1.417,0	1.417,0	–	–	–	1.339,5	1.352,5	–	13,0
53,5	–	–	–	68,7	68,7	–	–	–	87,5	86,9	–	-0,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
479,3	–	–	7	505,1	505,1	–	–	11	674,2	746,7	–	72,5
434,8	–	–	1.395	501,9	501,9	–	–	1.207	403,8	505,2	–	101,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	614	227,2	227,2	–	–	592	199,1	227,2	–	28,1
9.994,7	–	–	18.344	8.594,5	8.594,5	–	–	20.107	9.279,3	9.262,9	-0,7	-17,1
3.970,5	–	–	7.692	3.731,0	3.731,0	–	–	8.955	4.074,1	4.092,4	-0,6	17,7
6.394,2	–	–	13.129	6.537,1	6.537,1	–	–	13.825	6.539,3	6.467,2	-0,4	-72,5
9.692,7	–	–	19.167	9.006,1	9.006,1	–	–	18.489	9.340,8	9.502,4	-0,7	160,9
11.295,6	–	–	28.065	10.635,5	10.635,5	–	–	28.225	10.498,9	10.419,9	-0,9	-79,9
3.397,9	–	–	8.964	3.125,7	3.125,7	–	–	8.657	2.959,8	2.890,6	-0,2	-69,4
24.234,6	–	–	49.024	22.216,8	22.216,8	–	–	47.463	20.468,5	20.346,8	-1,3	-123,0
2.262,7	–	–	8.540	4.023,5	4.023,5	–	–	8.926	3.870,5	3.878,0	-0,2	7,3
73.619,8	–	–		70.590,1	70.590,1	–	–		69.735,3	69.778,7	-5,0	38,4
73.777,4	343,5	–		71.220,9	70.706,0	514,9	–		70.242,1	69.940,6	454,9	153,4

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anerkennung von Bildungsnachweisen

IPR-Nr. 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 80 HSchG, Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Administrativer Aufwand zur Anerkennung von Bildungsnachweisen anderer Staaten und Bundesländer. Das Produkt wird zentral in Darmstadt für das Land Hessen erbracht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Folgende Teilleistungen werden erbracht: Beratung, Erfassung, Prüfung der Nachweise, Abgleich mit den Schulsystemen anderer Staaten und anderer Bundesländer, inhaltliche Entscheidung sowie Kostenentscheidung und ggf. Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Verschiedene Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungsfälle	Fall	18.000	18.000	18.000	19.340	19.950	11.235
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anerkennung von Bildungsnachweisen sicherstellen							
Quote der anerkannten Bildungsnachweise	Prozent	95,5	95,5	95,5	96,0	95,5	93,3
6.2.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Beratungseinheiten je Beratungsfall	Stunden	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	1,0

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Beratungsfall	Prozent	19,10	19,08	28,61	23,78	24,50	40,73
6.3.2 <u>Kostendeckungsgrad optimieren</u>							
Quote der unentgeltlichen Beratungsfälle	Prozent	85,0	85,0	84,4	86,6	86,1	76,4
Erlöse je Beratungsfall	Euro	8,67	8,76	6,44	8,37	7,30	8,56

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	395.100	396.400	472.800	367.522
Sachkosten	104.800	104.700	66.900	61.584
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.300	9.160
Sonstige Kosten *	–	–	84.800	68.543
Gesamtkosten	499.900	501.100	630.800	506.809
Erlöse	156.100	157.600	115.900	161.900
Produktabgeltung	343.800	343.500	514.900	459.900
Ergebnis	–	–	–	114.991

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2013/14 orientiert sich an den IST-Kosten 2011.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 06:

Frauenbeauftragte Lehrkräfte

1. Erbringer

Frauenbeauftragte für die Lehrkräfte und deren Mitarbeiterinnen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HGIG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützungsleistung der Dienststellenleitung in Fragen des HGIG - Lehrkräfte betreffend. Pro regionalem Aufsichtsbereich werden diese Leistungen von einer oder mehreren Frauenbeauftragten im Umfang von insgesamt einer Stelle sowie einer Mitarbeiterin erbracht.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen in den Aufsichtsbereichen Hessens

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.188.800	1.188.800	1.201.000	1.126.491
Sachkosten	220.500	220.500	216.000	213.048
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.409.300	1.409.300	1.417.000	1.339.539
Erlöse	1.409.300	1.409.300	1.417.000	1.352.512
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	12.973

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HPVG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitarbeit von Beschäftigten der Staatlichen Schulämter im Hauptpersonalrat Verwaltung im Hessischen Kultusministerium. Beteiligung bei personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen für alle Beschäftigten.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2311 (Kultusministerium)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	53.500	53.500	68.700	87.200
Sachkosten	–	–	–	258
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	53.500	53.500	68.700	87.458
Erlöse	53.500	53.500	68.700	86.877
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-581

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 14:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs.1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, Hess. Kultusministerium 2311, Amt für Lehrerbildung 2313, Institut für Qualitätsentwicklung 2314

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Stellen	8	8	7	11	19	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	59.912,50	59.912,50	72.157,14	61.294,55	51.813,47	70.075,67

Die Kosten je Vollzeitäquivalent werden durch die Gehalts- und Besoldungsstruktur des abgeordneten Personals beeinflusst.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	479.300	479.300	505.100	674.240
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	479.300	479.300	505.100	674.240
Erlöse	479.300	479.300	505.100	746.746
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	72.506

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 17:

Unterstützungs- und Serviceleistungen für das Amt für Lehrerbildung (AfL)

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, Vereinbarungen zwischen Schulämtern und AfL zur Abwicklung administrativer Vorgänge für das AfL durch einzelne Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Es werden Verwaltungstätigkeiten (z.B. Abwicklung von Reisekosten für Ausbilder) für das AfL erledigt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

siehe oben

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2313 Amt für Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	1.175	1.175	1.395	1.207	1.494	1.290
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	368,94	370,04	359,78	334,52	309,80	316,98

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	345.500	346.800	295.900	300.912
Sachkosten	88.000	88.000	122.800	45.118
Kalkulatorische Kosten	–	–	4.700	4.377
Sonstige Kosten *	–	–	78.500	53.353
Gesamtkosten	433.500	434.800	501.900	403.760
Erlöse	433.500	434.800	501.900	505.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	101.440

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Planung 2013/14 orientiert sich an den Istkosten 2011.

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 28 (entfällt):
Unterstützungs- und Serviceleistungen für die Erwachsenenbildung

1. Erbringer

Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis und des Staatlichen Schulamtes für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 - 99 HSchG, Verordnung über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Alle für die Sicherstellung eines ordentlichen Schulbetriebs notwendigen aufsichtlichen Leistungen sowie die Personaladministration der Lehrkräfte dieser Schulen.

Diese Leistung wird im Staatlichen Schulamt in Weilburg für die Staatlichen Fachschulen und im Staatlichen Schulamt in Gießen für die Schulen für Erwachsene erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Personaladministration der Lehrkräfte
- Aufsichtliche Tätigkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

alle Staatlichen Fachschulen und Schulen für Erwachsene (BUKR 2300)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neu: Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	-	-	614	592	462	548
Alt: Anzahl Lehrkräfte	Personen	-	-	-	-	507	521
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	-	-	369,71	336,39	331,20	347,43

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	227.200	199.143
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	227.200	199.143
Erlöse	–	–	227.200	227.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	28.057

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Durch die Integration der Erwachsenenbildung in den Schulbuchungskreis wird die Leistung innerhalb der Zwischenbehördlichen Leistungen für den Schulbuchungskreis geplant.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 29:
Schulentwicklung**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 Abs. 2 , § 98 Abs. 2, § 127b Abs. 3, § 127c HSchG, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, Erlass über Zertifizierung zu Schule und Gesundheit, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung von Ziel- und Leistungsvereinbarungen, Rechenschaft, Ressourcenausstattung und Überwachung in treuhänderischer Funktion.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Ziel- und Leistungsvereinbarungen

Rechenschaft

- Verankerung und Umsetzung bildungspolitischer Zielvorgaben in den Schulen der Region
- Zusammenarbeit in landesweiten Leistungsstrukturen (z.B. Herkunftssprache, Deutsch als Zweitsprache, Internationale Kontakte, Schülerwettbewerbe, Schule und Verein)
- Zusammenarbeit in landesweiten Projektstrukturen (PROSÜM, Schule und Gesundheit)
- Zielvereinbarungen und Kontrakte nach Inspektion und nach Daten gestützten jährlichen Schulentwicklungsgesprächen
- Zustimmung zu den Schulprogrammen und deren Fortschreibung
- Zertifizierung von Schulen im Rahmen von Landesvorgaben

Ressourcenausstattung

- Umsetzung der zentralen Budgetzuweisung
- Regionale bedarfsorientierte Personalplanung und -steuerung einschl. regionaler Stellenbilanz und Personalkostenhochrechnung
- Umsetzung der zentralen Stellenzuweisung inklusive der Personallenkung in der Region
- Aufstellung des regionalen bzw. landesweiten Haushaltsplanes und Nachsteuerung / Aktualisierung
- Koordination des Budgets und der Stellen für Lehrkräfte inklusive der Leerstellenverwaltung
- landesweite Stellen- und Budgetüberwachung
- Organisation und Durchführung des zentralen Ranglistenverfahrens für die Einstellung in den Schuldienst
- Organisation und Durchführung des hesseninternen Versetzungsverfahrens
- zentrale Organisation und Durchführung des Ländertauschverfahrens (Verfahren zur Versetzung von Lehrkräften zwischen den Bundesländern)
- Organisation der zentralen Bewerberliste für Verfahren zum Erwerb einer dem Lehramt gleichgestellten Qualifikation
- Kontrahieren der Ressourcen- und Finanzplanung der Schulen in treuhänderischer Funktion für den Mandantenleiter 2300

Controlling

- Budget-, Stellen- und Leistungsüberwachung

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	21.044	21.044	18.344	20.107	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	473,12	474,94	468,52	461,49	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.393.000	6.432.700	4.525.000	5.456.365
Sachkosten	3.563.400	3.562.000	3.083.700	2.709.047
Kalkulatorische Kosten	–	–	51.900	86.464
Sonstige Kosten *	–	–	933.900	1.027.380
Gesamtkosten	9.956.400	9.994.700	8.594.500	9.279.256
Erlöse	9.956.400	9.994.700	8.594.500	9.262.934
Produktabgeltung	–	–	–	-700
Ergebnis	–	–	–	-17.022

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Beratungseinheiten und Kosten steigen durch die geplante Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 30:

Regionale Schulentwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 u. 142 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sicherstellung eines angemessenen Schulangebots in der Region. Koordination von Schulverbünden sowie regionale Kooperation mit außerschulischen Trägern.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Einzelleistungen der Schulämter zur Ausgestaltung dieses Auftrags sind insbesondere

- Schulangebote in der Region (auch Zusammenarbeit mit Schulträgern, einschließlich Schülerlenkung, Koordination schulischer Qualitätsentwicklung und Schwerpunktsetzung in der Region)
- Koordination der Schulverbünde
- Kooperationen (u. a. Schulträger, Universitäten, Amt für Lehrerbildung, Jugendamt, Gesundheitsamt, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Beratungs- und Förderzentren)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	8.192	8.192	7.692	8.955	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	483,11	484,68	485,05	454,95	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.209.300	2.222.600	1.962.600	1.974.832
Sachkosten	1.748.300	1.747.900	1.383.800	1.719.479
Kalkulatorische Kosten	–	–	19.700	25.094
Sonstige Kosten *	–	–	364.900	354.650
Gesamtkosten	3.957.600	3.970.500	3.731.000	4.074.055
Erlöse	3.957.600	3.970.500	3.731.000	4.092.401
Produktabgeltung	–	–	–	-600
Ergebnis	–	–	–	17.746

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 31:

Personalführung und -entwicklung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 93, 95 Abs. 1, 98, 127 b, 127 c HSchG, HBG, BeamStG, Einstellungserlass, § 4 und §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter, Funktionsstellenbesetzungen und regionale Führungskräfteentwicklung für schulische Funktionsstellen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Personalführung der Schulleiterinnen und Schulleiter

- Jahresgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern
- Sicherstellung der Performanz der Schulleiterinnen und Schulleiter
- Bearbeitung von Konflikten

Funktionsstellenbesetzungen

- Ausschreibung von Funktionsstellen in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Unterstützung der HKM-Schulleiter-/innenbesetzungsverfahren
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Beförderungen zur Oberstudienrätin/zum Oberstudienrat bei nicht selbstständigen Schulen

- Ausschreibung der Beförderungsmöglichkeiten in Kooperation mit der jeweiligen Schule
- Planung und Durchführung von Auswahlverfahren einschl. notwendiger Beteiligungen
- Beauftragung und Ernennung

Führungskräfteentwicklung

- Regionale Qualifizierung in Schulmanagementaufgaben einschl. Verfahrensabläufen
- Regionale Führungskräftegewinnung
- regionale Maßnahmen zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben und Angebote zur Erweiterung der Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern
- Abgleich/ Prüfung/ Vernetzung regionaler und überregionaler Qualifizierungsangebote im Gesamtkonzept mit der Führungsakademie

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311, Buchungskreis Schulen 2300

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	12.529	12.529	13.129	13.825	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	508,41	510,35	497,91	473,00	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.123.300	4.148.500	3.665.000	3.643.139
Sachkosten	2.246.600	2.245.700	2.129.100	2.193.546
Kalkulatorische Kosten	-	-	39.600	50.236
Sonstige Kosten *	-	-	703.400	652.356
Gesamtkosten	6.369.900	6.394.200	6.537.100	6.539.277
Erlöse	6.369.900	6.394.200	6.537.100	6.467.217
Produktabgeltung	-	-	-	-400
Ergebnis	-	-	-	-72.460

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 32:
Rechtsangelegenheiten**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 37, 56, 59, 65ff, 71, 82, 92 ff, 163 ff, 170 ff HSchG, HDG, VOBGM, OAVO, Ziffer II der Allg. Ferienordnung, VO über das Verfahren bei Schulordnungsmaßnahmen, Erlass HKM v. 20.1.2000 (ABl. S. 89), VO über die sonderpädagogische Förderung, VO über Nichtschülerprüfungen, §§ 37 - 50 BBiG, §§ 31 - 40 HwO, OWiG, § 3 Abs. 3 VOLRR, UStG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Schüler-, schul- und personalbezogene Aufsichts-, Fürsorge- und Verwaltungsangelegenheiten bis hin zu Widerspruchs- und Klageverfahren.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Fach- und Dienstaufsicht

- Entscheidungen über Fachaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen und schulische Entscheidungen
- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden gegen Schulleiter/innen
- Durchführung von Disziplinarverfahren gegen Lehrkräfte und Schulleiter/innen
- Abmahnungen, personen- und verhaltensbedingte Kündigungen
- Umsetzung der Vorgaben und Sicherstellen der Rahmenbedingungen für Abschlussprüfungen einschließlich Abitur
- Prüfung und Zulassung von Arbeiten zur Erlangung von Abschlüssen
- Erstellung und Abwicklung zentraler Prüfungen zur Berufs- und Arbeitspädagogik
- Festlegung der beweglichen Ferientage
- Aufbereitung von statistischen Informationen (z .B. Landesschulstatistik, Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD), Zentrales Katalogmanagement (ZKM), Hessisches Schulinformationssystem (HESIS))
- Bearbeitung von Einwänden von Gremien einschließlich Stufenverfahren
- Krisenintervention
- Intervention bei "Schulen in schwieriger Lage"

Grundsatzregelungen für Vertragsgestaltungen

präventive Aufsicht

- Hilfestellung in rechtlich schwierigen Einzelfällen
- Umsetzung/ Einarbeitung bei neuen rechtlichen Regelungen

Widerspruchs- und Gerichtsverfahren

Schülerangelegenheiten

- Gestattungsverfahren im Grund- und Berufsschulbereich
- Ahndung von Schulpflichtverletzungen
- Durchführung von Ordnungsmaßnahmenverfahren
- Ruhen der Schulpflicht
- Verlängerung der Schulpflicht
- Entscheidungen über Nachteilsausgleich und Notenschutz für Sek. II (gem. VOLRR)

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Stellungnahmen/ Gutachten/ Expertisen (z.B. im Zusammenhang mit Einschulung, Hochbegabung etc.)
- Gewährung von Zuschüssen zu Blockbeschulung

Sonderpädagogischer Förderbedarf

- Prüfung und Genehmigung der Empfehlungen des Förderausschusses, ggf. Entscheidung
- Schulpsychologische Gutachten bzw. Stellungnahmen im Widerspruchsfalle
- Entscheidung über die Gewährung von Sonderunterricht
- Entscheidung über die Verteilungspläne der Personalressourcen der Beratungs- und Förderzentren an die allgemeine Schule für Inklusiven Unterricht (präventive Maßnahmen und Inklusive Beschulung)
- Entscheidung über ergänzende, schülerbezogene Zuweisung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung"
- Im Zweifelsfall Festlegung des Förderortes und entsprechende Zuweisung auf Basis der Empfehlung des Förderausschusses
- Koordination des Gemeinsamen / Inklusiven Unterrichts
- Einbeziehung in die Entscheidung über die Anträge zur Änderung und Aufhebung des Förderbedarfs/ Förderanspruchs

Angelegenheiten Externer

- Nichtschülerprüfungen zum Erwerb von Schulabschlüssen
- Schülerprüfungen an beruflichen Ersatzschulen
- Vorschläge für Prüfungsmitglieder bei Kammerprüfungen und Besetzung von Berufsbildungsausschüssen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen an Beruflichen Schulen
- Entscheidung über Umsatzsteuerbefreiung
- Finanzielle Abwicklung der Gastschulbeiträge
- Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium Buchungskreis 2311

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	20.167	20.167	19.167	18.489	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	478,54	480,62	469,88	505,21	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.771.300	6.814.300	5.726.100	6.140.739
Sachkosten	2.879.400	2.878.400	2.012.100	1.871.744
Kalkulatorische Kosten	–	–	66.100	93.426
Sonstige Kosten *	–	–	1.201.800	1.234.939
Gesamtkosten	9.650.700	9.692.700	9.006.100	9.340.848
Erlöse	9.650.700	9.692.700	9.006.100	9.502.448
Produktabgeltung	–	–	–	-700
Ergebnis	–	–	–	160.900

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Beratungseinheiten und Kosten steigen durch die geplante Nachbesetzung freier Stellen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 33:

Personalverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 92 HSchG, HBG, BeamtStG, HPVG, HGIG, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, TV-H, Art. 34 GG, § 839 BGB, §§ 68 ff VwGO, LHO, Konzeptlage NVS in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Den Schwerpunkt bildet die Personalverwaltung im Bereich der Schulen (Buchungskreis 2300).

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Dienstleistungen für Schulen bei Einstellungen
- Dienstleistungen für Schulleitungen bei arbeitsrechtlichen Vertragsgestaltungen
- Service für die Schulen bei der Besetzung von Stellen
- Abwicklung weiterer Personalmaßnahmen (z. B. Teilzeit, Beurlaubung, Ruhestandsversetzung...)
- Organisation und Durchführung des Ranglistenverfahrens für die konkrete Einstellung einer Lehrkraft in einer Schule
- Dienstleistungen für Selbstständige Schulen bei Beförderungen zur Oberstudienrätin / zum Oberstudienrat
- Umsetzung personalplanerischer Maßnahmen (Abordnungen / Versetzungen)
- Erfassung und Pflege sämtlicher Personaldaten in SAP
- Dienstleistungen für Schulleitungen z. B. durch Informationsweitergabe bei Fach- und Dienstaufsichtsbeschwerden sowie in dienstrechtlichen Verfahren, die diese in eigener Zuständigkeit durchführen (Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Disziplinarrecht)
- Dienstleistungen für Schulen bei Amtshaftungsangelegenheiten
- Dienstleistungen für Schulen bei Anträgen auf Sachschadensersatz
- Abrechnung der haupt- und nebenberuflichen Gestellungsverträge mit den Kirchen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	28.065	28.065	28.065	28.225	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	401,42	402,48	378,96	371,97	-	-

7. Kostenzusammensetzung / Kosten je Zähleinheit /Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.681.300	8.713.200	6.950.300	7.085.087
Sachkosten	2.584.500	2.582.400	1.674.500	1.439.456
Kalkulatorische Kosten	-	-	104.200	141.311
Sonstige Kosten *	-	-	1.906.500	1.833.029
Gesamtkosten	11.265.800	11.295.600	10.635.500	10.498.883
Erlöse	11.265.800	11.295.600	10.635.500	10.419.898
Produktabgeltung	-	-	-	-900
Ergebnis	-	-	-	-79.885

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 34:

Budgetverwaltung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO, VO über die Wahrnehmung überregionaler und zentraler Aufgaben durch einzelne Staatliche Schulämter, Konzeptlage NVS, § 92 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets und Unterstützung der Schulen im Umgang mit Schulbudgets

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Treuhänderische Verwaltung des Schulbudgets
- Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schulbudgets und Aufbau von regionalen Haushalten aus Schulträger- und Landesmitteln
- Mittelabstimmung zwischen Einzelschule und Region
- Mitarbeit bei Jahresabschluss und Bilanz
- Periodische Abschlussarbeiten im externen Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Umsetzung schulischer Vorhaben in Finanz- und Haushaltsplänen (Planung: Finanz-, Leistungs-, Erfolgsplan)
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Nutzung von Finanzdaten zur Steuerung ihrer Schule
- Administrative Abwicklung der finanziellen Transaktionen für die Schulen und die Lehrkräfte (z.B. LMF, Abrechnung Reisekosten GPRLL)
- Abrechnung der Reisekostenzuschüsse für die betrieblich-fachliche Fortbildung für Lehrkräfte an beruflichen Schulen bei freien Trägern
- Abrechnung von Gebärdendolmetschern bei gehörlosen Eltern

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	9.064	9.064	8.964	8.657	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	373,98	374,88	348,69	341,90	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.554.700	2.563.300	1.961.900	2.026.142
Sachkosten	835.100	834.600	648.600	455.180
Kalkulatorische Kosten	-	-	26.000	34.468
Sonstige Kosten *	-	-	489.200	444.038
Gesamtkosten	3.389.800	3.397.900	3.125.700	2.959.828
Erlöse	3.389.800	3.397.900	3.125.700	2.890.601
Produktabgeltung	-	-	-	-200
Ergebnis	-	-	-	-69.427

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 35:
Beratung**

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Regionale Planung, Führung und Koordination der Beratung

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern, Unterrichtsberatung und Schulentwicklungsberatung für die Schulen der Region

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Sicherstellung der adäquaten Unterstützung der Schulen
- Regionale Planung und Koordination der Beratung
- Personalführung der Beraterinnen und Berater

Schulentwicklungsberatung

- Beratung zur Organisationsentwicklung (Prozessberatung)

Unterrichtsberatung

- Beratung zur systemischen Unterrichtsentwicklung
- Prozessbegleitung von Fachkonferenzarbeit
- Beratung zu fachspezifischen Themen

Psychologische Beratung von Schulen, Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen und Schülern

- Erziehungs-, Krisen-, Konflikt- und Lernberatung
- Prävention und Intervention
- Supervision

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	51.324	51.324	49.024	47.463	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	471,49	472,19	453,18	431,25	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.518.100	8.556.600	5.842.200	5.715.697
Sachkosten	15.680.700	15.678.000	13.672.400	12.340.653
Kalkulatorische Kosten	-	-	140.000	175.550
Sonstige Kosten *	-	-	2.562.200	2.236.643
Gesamtkosten	24.198.800	24.234.600	22.216.800	20.468.543
Erlöse	24.198.800	24.234.600	22.216.800	20.346.754
Produktabgeltung	-	-	-	-1.300
Ergebnis	-	-	-	-123.089

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Erhöhung der Kosten ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Beratungsbedarf der Schulen zurückzuführen.

**Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 36:

Regionale Fortbildung

1. Erbringer

Staatliche Schulämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 92 ff HSchG, §§ 63 ff HLbG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beratung zur Fortbildungsplanung
- Koordination und Organisation der regionalen Fortbildung
- Kooperation in regionalen Qualifizierungsnetzwerken
- Koordination fachspezifischer Fortbildungsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis Schulen 2300, alle Schulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Pers.tage	4.440	4.440	8.540	8.926	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	507,34	509,62	471,14	433,62	-	-

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.553.200	1.563.600	1.338.400	1.310.157
Sachkosten	699.400	699.100	2.022.000	1.957.057
Kalkulatorische Kosten	–	–	37.300	42.612
Sonstige Kosten *	–	–	625.800	560.659
Gesamtkosten	2.252.600	2.262.700	4.023.500	3.870.485
Erlöse	2.252.600	2.262.700	4.023.500	3.877.952
Produktabgeltung	–	–	–	-200
Ergebnis	–	–	–	7.267

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Reduktion der Sachkosten ist auf den Entfall der in den Vorjahren eingeplanten Personalüberlassungen gemäß Anlage 20 des Lehrerstellenzuweisungserlasses zurückzuführen. Die Personalkosten steigen dagegen durch das neue Umlagen-Verrechnungsschema (Bruttoausweis).

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	70.792.600	70.998.400	70.200.900	69.193.895
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	70.355.400	70.561.200	69.800.100	68.564.502
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	437.200	437.200	400.800	629.393
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	343.800	343.500	514.900	454.900
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.301.400	2.299.700	2.175.500	2.688.604
		Betriebsertrag	73.437.800	73.641.600	72.891.300	72.337.399
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	688.500	688.500	654.000	651.862
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	-	-	-	-
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	362.700	362.700	357.900	331.180
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	49.600	49.600	38.600	28.580
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	276.200	276.200	257.500	292.102
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	43.266.400	43.479.600	42.016.100	43.102.927
	620-629	Entgelte	11.198.500	11.193.400	10.613.100	11.345.519
	630-639	Bezüge	22.508.700	22.733.700	21.718.200	21.694.975
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.559.200	9.552.500	9.684.800	10.062.433
7	660-669	Abschreibungen	671.500	671.500	606.700	811.807
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.176.500	29.188.600	30.063.600	28.539.625
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	463.000	475.100	542.700	476.860
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	27.468.000	27.468.000	28.304.700	26.774.325
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.245.500	1.245.500	1.216.200	1.144.888
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	-	-	-	143.552
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	-
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	73.802.900	74.028.200	73.340.400	73.106.221
		Eigenergebnis	-365.100	-386.600	-449.100	-768.822

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	479.300	479.300	505.100	943.359
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	479.300	479.300	505.100	943.359
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	479.300	479.300	505.100	943.359
		Verwaltungsergebnis	114.200	92.700	56.000	174.537
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	3.421
		Finanzertrag	-	-	-	3.421
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	114.200	92.700	56.000	61.476
		Finanzaufwand	114.200	92.700	56.000	61.476
		Finanzergebnis	-114.200	-92.700	-56.000	-58.055
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	116.482
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	165.701
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	165.701
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	165.701
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	165.701
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	282.183

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.624.400 EUR	6.625.100 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	75.000 EUR	75.000 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	825.200 EUR	825.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	124.300 EUR	124.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutralen Aufwendungen/ Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind u.a. enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	6.335.500 EUR	6.335.500 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR	-21.100 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	0 EUR	-2.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	391.000 EUR	386.000 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden durch die folgenden von der Staatlichen Schulaufsicht erstellten zwischenbehördlichen Leistungen erzielt:

- ZBL Frauenbeauftragte Lehrkräfte	1.409.300 EUR	1.409.300 EUR
- ZBL Interessenvertretung Ressort	53.500 EUR	53.500 EUR
- ZBL Unterstützungs- und Serviceleistungen für das AfL	418.500 EUR	419.400 EUR
- ZBL Schulentwicklung	9.595.500 EUR	9.630.900 EUR
- ZBL Regionale Schulentwicklung	3.866.500 EUR	3.879.600 EUR
- ZBL Personalführung und -entwicklung	6.167.700 EUR	6.192.500 EUR
- ZBL Rechtsangelegenheiten	9.044.600 EUR	9.086.900 EUR
- ZBL Personalverwaltung	10.712.600 EUR	10.742.900 EUR
- ZBL Budgetverwaltung	3.220.000 EUR	3.228.700 EUR
- ZBL Beratung	23.739.200 EUR	23.778.600 EUR
- ZBL Regionale Fortbildung	2.128.000 EUR	2.138.800 EUR

Zu VKR 510 - 518:

Der Planansatz wurde aufgrund der Höhe der im Haushaltsjahr 2011 erzielten Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit gegenüber dem HH-Plan 2012 erhöht.

Zu VKR 530 - 539:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Einnahmen für Mieten und Pachten (überwiegend AfL und IQ)	1.779.500 EUR	1.779.500 EUR
- sonstige Verwaltungseinnahmen	92.700 EUR	70.000 EUR
- Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	429.200 EUR	450.200 EUR

Zu VKR 606 - 609:

In der Position sind einhalten:

- Büromaterial	206.400 EUR	206.400 EUR
- DV-/ TK-Material:	104.400 EUR	104.400 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 610 - 615, 617, 619:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für weitere Fremdleistungen (insbesondere Prüfungsvergütungen)	213.700 EUR	213.700 EUR
- Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungen des AfL (Serviceleistungen Post, Pforte)	40.000 EUR	40.000 EUR
- Aufwendungen für Gastvorträge und Lehraufträge	22.500 EUR	22.500 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Der Mehraufwand resultiert in Höhe von 486 TEUR aus der vollständigen Ausfinanzierung der Tarif- und Besoldungserhöhung 2012.

Darüber hinaus Mehraufwendungen aufgrund geplanter Nachbesetzungen von derzeit freien Stellen.

Zu VKR 640 - 649:

Die Position setzt sich zusammen aus:

- Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	6.335.500 EUR	6.335.500 EUR
- Sozialversicherungsbeiträge für die Beschäftigten	2.181.800 EUR	2.179.200 EUR
- Zusatzversorgung für die Beschäftigten	942.800 EUR	942.800 EUR
- Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	99.100 EUR	95.000 EUR

Zu VKR 650-659:

Anpassung des Planansatzes an die Istkosten-Entwicklung 2011

Zu VKR 670 - 679:

In der Position sind enthalten:

- Abordnungen vom Leistungserbringer Schulen (BUKRS 2300)	18.502.300 EUR	18.502.300 EUR
- Entgelte zentraler Dienstleister	8.653.800 EUR	8.653.800 EUR

Zu VKR 680 - 689 und VKR 690 - 699:

In der Position sind enthalten:

- Reisekosten	549.000 EUR	549.000 EUR
- Porto, Telefon	499.200 EUR	499.200 EUR

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

5.000 EUR 5.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 540-543, 545-549:

Diese Position beinhaltet betriebliche Erträge aus der Erstattung von Abordnungen an andere Buchungskreise.

- Abordnungen an das Ministerium (BUKR 2311)	349.200 EUR	349.200 EUR
- Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung (BUKR 2313)	34.300 EUR	34.300 EUR
- Abordnungen an das Institut für Qualitätsentwicklung (BUKR 2314)	95.800 EUR	95.800 EUR

Zu VKR 750-769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen. 114.200 EUR 92.700 EUR

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	9.090
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	9.090
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	1.537
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	1.537
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	329.000	329.000	295.900	683.740
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	329.000	329.000	295.900	683.740
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		329.000	329.000	295.900	694.367
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	329.000	329.000	295.900	649.367
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		329.000	329.000	295.900	649.367

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionsmittel für notwendige Ersatzbeschaffungen, insbesondere EDV inkl. geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG).

	2014 in EUR	2013 in EUR
- davon finanziert aus HGr. 8	96.600	96.600
- davon finanziert aus HGr. 5	232.400	232.400

Kapitel 04 52 / Buchungskreisnummer 2312
Staatliche Schulaufsicht

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	343.800	343.500	514.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	329.000	329.000	295.900
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	671.500	671.500	606.700
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	–	21.200	81.000
– Zuführung zur Rückstellung für AG-Anteil SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	2.600	6.400
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	391.000	386.000	178.300
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	114.200	92.700	56.000
+ Veränderung ressortinterne Verrechnung	1.412.400	1.482.000	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	908.500	1.028.100	57.200

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
04 52 Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt					
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	111	Gebühren, sonstige Entgelte.	344 800	344 800	326 600 440 967
112	111	Geldstrafen und Geldbußen.	92 400	92 400	74 200 117 072
119	111	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	92 700	70 000	70 000 310 655
124	111	Mieten und Pachten.	1 779 500	1 779 500	1 779 500 1 753 716
125	111	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
235	111	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	111	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 77 840
282	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 448
287	111	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	429 200	450 200	326 000 341 135
389	890	Sonstige Verrechnungen.	69 422 300	69 558 400	70 305 200 69 351 690
Gesamteinnahmen Kapitel 04 52.			72 160 900	72 295 300	72 881 500 72 393 526

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	111 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	22 117 700	22 350 700	21 576 000 21 400 181
425	111 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	111 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	111 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 487 626
428	111 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	14 323 100	14 336 100	13 611 900 13 934 773
443	111 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 2 106
453	111 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	22 500	22 500	22 500 16 325
459	111 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 3 503

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	111 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 318 300	1 318 300	1 175 200 1 388 422
514	111 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	91 700 29 625
517	111 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— 66 316
518	111 Mieten und Pachten.	7 768 200	7 768 200	7 798 800 7 612 079
519	111 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 5 786
525	111 Aus- und Fortbildung.	447 100	459 200	528 500 476 577
526	111 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	39 000	39 000	38 800 26 849
527	111 Dienstreisen.	549 000	549 000	537 200 512 162
529	111 Verfügungsmittel.	5 000	5 000	5 000 4 810
531	111 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	— —

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
533	111	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 892
536	111	Verfahrensauslagen.	—	—	— 100
537	111	Beförderungskosten.	4 900	4 900	6 500 14 119
538	111	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	421 600	421 600	360 200 440 038
545	111	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	111	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 1 148
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
633	111	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
681	111	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	111	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	— —
686	111	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
Baumaßnahmen					
711	111	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	111	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	96 600	96 600	96 600 253 780
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	600 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	600 000	—	
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	6 434 600	6 430 500	6 737 300 6 930 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	19 521 800	19 521 800	20 352 500 18 638 294
Gesamtausgaben Kapitel 04 52.		73 069 400	73 323 400	72 938 700 72 245 518

Abschluss Kapitel 04 52

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	2 309 400	2 286 700	2 250 300 2 622 411
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 78 288
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	69 851 500	70 008 600	70 631 200 69 692 826
Gesamteinnahmen.		72 160 900	72 295 300	72 881 500 72 393 526
4	Personalausgaben.	36 463 300	36 709 300	35 210 400 35 844 516
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10 553 100	10 565 200	10 541 900 10 578 927
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	—	—	— —
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	96 600	96 600	96 600 253 780
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	25 956 400	25 952 300	27 089 800 25 568 294
Gesamtausgaben.		73 069 400	73 323 400	72 938 700 72 245 518
Zuschuss/Überschuss.		-908 500	-1 028 100	-57 200 148 007

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Schulen

A. Vorbemerkungen

Die Produktstruktur des Buchungskreises wurde ab dem 01.01.2013 geändert. Ziel der Überarbeitung war die Verbesserung der Planungsqualität, die einhergeht mit der Vereinfachung von Planungsprozessen. So wurden die bisherigen Produkte Nr. 2 und Nr. 3 mit der neuen Schulform Mittelstufenschule zum Produkt Nr. 29 zusammengefasst. Die Förderschulen bilden nun durch die Zusammenlegung der Produkte Nr. 7, Nr. 8 und Nr. 9 das Produkt Nr. 30. Im beruflichen Bereich gibt es jetzt die vier neuen Produkte Nr. 31, Nr. 32, Nr. 33 und Nr. 34, die aus den bisherigen Produkten der Beruflichen Schulen und der Schulen der Erwachsenenbildung entstanden sind. Es besteht daher eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Wirtschaftspläne der Vorjahre. Nähere Erläuterungen zu den neuen Produkten sind den folgenden Produktblättern zu entnehmen.

Die 1.728 allgemeinbildenden, 106 beruflichen Schulen, 4 Staatlichen Fachschulen und 185 Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) erfüllen in verschiedenen Schulstufen und Schulformen den ihnen in Art. 56 der Hessischen Verfassung erteilten Bildungsauftrag. Der gesetzliche Auftrag für die 14 Schulen für Erwachsene - 4 Hessenkollegs und 10 Abendschulen leitet sich aus §§ 45ff. HSchG ab. Hier werden die Schulen für Erwachsene als eigenständige Schulform innerhalb des Schulaufbaus des Landes Hessen beschrieben und ihr Auftrag bestimmt. Die nähere Ausgestaltung ist in der Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene vorgegeben. Das Bildungsangebot der Schulen für Erwachsene, früher auch Zweiter Bildungsweg genannt, ermöglicht jungen Erwachsenen schulische Abschlüsse nachzuholen. Die Staatlichen Fachschulen sind Institute der beruflichen Weiterbildung und der beruflichen Erstausbildung. Auch die Aufgaben des Landes Hessen, die sich aus dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ergeben, sind hier abgebildet. Zu nennen sind insbesondere die Koordinationsstelle Weiterbildung und die Unterstützung des Entwicklungsprozesses zum Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt des Landes Hessen mit Gebietskörperschaften und Bildungsträgern in den Regionen des Landes.

Träger der öffentlichen Schulen (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, Abendschulen) sind regelmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise (kommunale Träger). Sie haben die Kosten für die äußere Schulverwaltung, insbesondere für das Verwaltungspersonal (Sekretariat, Hausmeister), für die Gebäudebewirtschaftung und Lehrmittel sowie für Gebäudeinvestitionen zu tragen (sog. Sachkosten). Eine Ausnahme hiervon bilden die Hessenkollegs, die Staatlichen Fachschulen und die Internatsschule Hansenberg, deren Träger das Land Hessen ist.

Für die öffentlichen Schulen hat das Land Hessen die Personalkosten für die Lehrkräfte, des sonstigen unterrichtenden Personals und die Kosten für die Lernmittel zu übernehmen (Kosten der inneren Schulverwaltung gemäß §§ 151 bis 154 HSchG). Auf Grund der dualen Trägerschaft werden im Landeshaushalt im Wesentlichen die Personalkosten für den Unterricht an den Schulen abgebildet; die Sachkosten sind hingegen in den Haushalten der kommunalen Träger ausgewiesen.

Öffentliche Schulen sind in der Regel nicht rechtsfähige öffentliche Anstalten (§ 127a HSchG) und führen nur partiell administrative Aufgaben aus. Die Mehrzahl dieser Aufgaben erledigen die 15 Staatlichen Schulämter im Rahmen der Aufsichtsführung und andere Dienststellen innerhalb oder außerhalb des Kultusressorts, wie z. B. Regierungspräsidien.

Mit 1.852 Dienststellen und 56.446 prognostizierten Beschäftigten ist der Schulbereich einer der größten operativen Buchungskreise in Hessen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen bezogen auf Schulformen und -stufen steht in enger Abhängigkeit zu sich schnell verändernden ökonomischen und gesellschaftlichen Faktoren, so dass ihre Planung risikobehaftet ist. Daher können prognostizierte Schülerzahlen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung - insbesondere für die Sekundarstufe II (Oberstufe) oder für die beruflichen Schulen - später im Ist von den geplanten Mengen stark abweichen. Die Planungsunsicherheit wird durch die bestehende Divergenz von Haushaltsjahr zu Schuljahr weiter verstärkt.

Unter Berücksichtigung der festgelegten Fachziele und definierten Produkte basieren die Angaben in den Produktblättern auf den für das Schuljahr 2012/2013 prognostizierten Schüler- und Studierendenzahlen und Lehrerstellen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Schulgirokonten

Schulen können auf Guthabenbasis Girokonten bei einem Kreditinstitut eröffnen und führen. Über die Girokonten können sowohl Fremd- als auch Landesmittel verwaltet und bewirtschaftet werden. Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt nach den Richtlinien zur Führung von Girokonten durch die öffentlichen Schulen (Schulgirokonten) vom 16. Februar 2009 außerhalb des Rechnungswesens des Landes.

Das Hessische Kultusministerium bestimmt jährlich Art, Umfang und Höhe der zu bewirtschaftenden Landesmittel der Schulen. Wenn die Schule sich für die Bewirtschaftung der Landesmittel über das Schulgirokonto entscheidet, so sind diese vollständig im festgelegten Umfang darüber abzuwickeln.

Mit Abfluss der Mittel aus dem Landeshaushalt auf die Girokonten der Schulen erhalten sie die vollständige wirtschaftliche Verfügungsmacht unter Beachtung der geltenden Bestimmungen zur eigenständigen Bewirtschaftung der Mittel. Sie gelten zum Zeitpunkt der Auszahlung als verausgabt.

Die zur eigenständigen Bewirtschaftung zugewiesenen Mittel sind in vollem Umfang gegenseitig deckungsfähig. Die auf den Girokonten bestehenden Guthabenanteile aus Landesmitteln sind am Jahresende in voller Höhe auf Folgejahre übertragbar und verbleiben den Schulen zur Deckung von Ausgaben, die aus dem Landeshaushalt zu tragen sind.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Haushaltsgesetz können die Gesamtkosten der Produkte 20 und 31 bis 34 um bis zu 30 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sicher gestellt werden kann. Gleiches gilt für die Gesamtkosten des Produkts 23, wobei Überschreitungen der Gesamtkosten in diesem Fall durch den Finanzierungsbuchungskreis ausgeglichen werden. Für alle übrigen Produkte können die Gesamtkosten um bis zu 10 v. H. überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Sonstige Bemerkungen

Kamerale Rücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Fortbildungsbudgets der Schulen (nicht investiv)	609.255,10 EUR
Vertretungsmittelbudgets der Schulen (VSS-Budgets -nicht investiv)	26.937.857,07 EUR
Modellprojete "Selbstverantwortung Plus" (nicht investiv)	1.936.077,13 EUR
Bildungsregion Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis inkl. Stadt Kelsterbach (investiv)	7.326,23 EUR
Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung Dr.-Frank-Niethammer-Institut	500.000,00 EUR
Zusammen	29.990.515,53 EUR

Die Verwaltungsrücklage weist zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 1.847.000 EUR aus.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Bildung und Erziehung in der Grundschule	207.690	751.405,9	1.322,6	750.083,3	–	209.083	750.717,9
2	weg	Bildung und Erziehung in der Hauptschule	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Bildung und Erziehung in der Realschule	–	–	–	–	–	–	–
4		Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen	153.761	786.931,7	1.397,6	785.534,1	–	152.879	788.307,4
5		Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule	79.771	354.103,6	473,2	353.630,4	–	80.432	358.647,0
6		Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule	81.430	374.566,0	744,4	373.821,6	–	82.235	375.920,8
7	weg	Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung	–	–	–	–	–	–	–
10	weg	Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium	–	–	–	–	–	–	–
11	weg	Bildung und Erziehung in der Fachoberschule	–	–	–	–	–	–	–
12		Förderung kommunaler Schulträger	9.642	4.477,2	–	4.477,2	–	9.500	4.332,5
13	weg	Berufsausbildung Assistenten	–	–	–	–	–	–	–
14	weg	Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten	–	–	–	–	–	–	–
15	weg	Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung	–	–	–	–	–	–	–
16	weg	Berufliche Weiterbildung an Fachschulen	–	–	–	–	–	–	–
17	weg	Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule	–	–	–	–	–	–	–
18	weg	Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)	–	–	–	–	–	–	–
19		Ganztagsangebote	203.303	130.851,3	178,9	130.672,4	–	197.803	122.069,6
20		Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler	3.489.148	138.539,4	197,0	138.342,4	–	3.385.661	134.805,1
21		Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	2.399.222	95.295,5	152,9	95.142,6	–	2.399.222	95.057,9
22	weg	Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit	–	–	–	–	–	–	–
23		Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft	49.251	273.193,8	–	273.193,8	–	48.527	261.955,4
24	weg	Ausbildung in der Abendhauptschule	–	–	–	–	–	–	–
25	weg	Ausbildung in der Abendrealschule	–	–	–	–	–	–	–
26	weg	Ausbildung im Abendgymnasium	–	–	–	–	–	–	–

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.489,9	749.228,0	-	211.631	704.766,6	-	704.766,6	-	211.727	703.240,6	-	709.842,5	6.601,9
-	-	-	14.588	83.596,3	-	83.596,3	-	15.410	82.388,1	-	92.769,6	10.381,5
-	-	-	44.704	166.439,2	-	166.439,2	-	45.288	171.443,2	-	173.686,6	2.243,4
1.538,8	786.768,6	-	154.565	789.279,2	-	789.279,2	-	152.286	736.705,7	-	792.790,7	56.085,0
543,8	358.103,2	-	80.262	347.669,2	-	347.669,2	-	79.860	337.644,4	-	351.690,8	14.046,4
814,7	375.106,1	-	85.006	374.372,3	-	374.372,3	-	85.822	368.780,2	-	389.012,3	20.232,1
-	-	-	10.688	82.118,8	-	82.118,8	-	10.693	88.251,8	-	87.671,7	-580,1
-	-	-	3.209	61.411,9	-	61.411,9	-	3.201	65.089,2	-	66.802,6	1.713,4
-	-	-	5.937	77.057,1	-	77.057,1	-	6.323	64.542,8	-	74.889,0	10.346,2
-	-	-	13.736	86.917,0	-	86.917,0	-	13.934	89.160,9	-	91.724,4	2.563,5
-	-	-	21.356	72.611,7	-	72.611,7	-	21.008	74.813,0	-	88.772,3	13.959,3
-	4.332,5	-	9.090	4.243,9	-	4.243,9	-	8.979	4.011,5	-	3.687,0	-324,5
-	-	-	7.433	40.073,5	2,5	40.071,0	-	7.242	39.788,7	-	38.524,6	-1.264,1
-	-	-	15.380	66.790,3	-	66.790,3	-	15.406	80.472,0	-	74.687,4	-5.784,6
-	-	-	8.346	52.657,4	-	52.657,4	-	7.936	44.022,2	-	32.951,8	-11.070,4
-	-	-	11.153	49.502,9	62,0	49.440,9	-	10.310	41.892,7	-	42.758,1	865,4
-	-	-	653	6.529,7	2,2	6.527,5	-	379	3.007,5	-	2.490,2	-517,3
-	-	-	108.318	242.141,9	-	242.141,9	-	108.442	222.813,4	-	255.013,6	32.200,2
188,2	121.881,4	-	191.625	103.955,9	-	103.955,9	-	184.896	95.268,2	-	98.737,6	3.469,4
219,2	134.585,9	-	3.509.987	128.252,3	-	128.252,3	-	3.340.740	134.600,2	-	132.536,1	-2.064,1
171,9	94.886,0	-	2.428.097	86.576,6	-	86.576,6	-	2.598.765	104.994,3	-	88.989,9	-16.004,4
-	-	-	14.255	1.132,5	-	1.132,5	-	14.651	943,0	-	1.320,1	377,1
-	261.955,4	-	48.324	245.693,0	-	245.693,0	-	47.851	241.795,5	-	225.628,7	-16.166,8
-	-	-	150	931,4	-	931,4	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1.850	7.842,1	-	7.842,1	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2.300	12.614,4	-	12.614,4	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
27	weg	Ausbildung im Hessenkolleg	–	–	–	–	–	–	–
28	weg	Außerschulische Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
29	neu	Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Real- schule und Mittelstufenschule	57.914	267.986,9	582,0	267.404,9	–	59.433	269.987,3
30	neu	Bildung und Erziehung in Förderschulen	19.906	223.581,2	553,4	223.027,8	–	20.018	227.181,8
31	neu	Studienqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene	41.950	190.160,1	475,0	189.685,1	–	40.550	185.917,7
32	neu	Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen	114.780	278.115,6	598,2	277.517,4	–	115.080	281.851,7
33	neu	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwach- sene	22.460	124.519,1	655,2	123.863,9	–	22.940	127.918,1
34	neu	Berufliche Weiterbildung	12.950	55.961,9	687,2	55.274,7	–	12.110	53.595,5
Summe Produkte				4.049.689,2	8.017,6	4.041.671,6	–		4.038.265,7

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	790	8.141,5	-	8.141,5	-	-	-	-	-	-
-	-	-	560	385,2	-	385,2	-	-	-	-	-	-
633,4	269.353,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
602,9	226.578,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
500,1	185.417,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
645,2	281.206,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
683,3	127.234,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663,7	52.931,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8.695,1	4.029.570,6	-		3.903.703,8	66,7	3.903.637,1	-		3.795.669,1	-	3.916.977,6	121.308,5

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium	54	4.061,1	4.061,1	–	–	54	4.061,1
2		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter	251	18.502,3	18.502,3	–	–	251	18.502,3
3		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung	154	11.234,5	11.234,5	–	–	154	11.234,5
4		Personalüberlassung (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung	69	5.573,3	5.573,3	–	–	65	5.250,7
5	weg	Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwach- senenbildung	–	–	–	–	–	–	–
6		Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)	–	1.020,8	1.020,8	–	–	–	1.020,8
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40.392,0	40.392,0	–	–		40.069,4
Gesamtsumme				4.090.081,2	48.409,6	4.041.671,6	–		4.078.335,1

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.061,1	–	–	55	4.057,6	4.057,6	–	–	55	4.233,8	4.233,8	–	–
18.502,3	–	–	270	19.385,6	19.385,6	–	–	249	17.805,3	17.805,3	–	–
11.234,5	–	–	147	10.010,1	10.010,1	–	–	225	15.694,8	15.694,8	–	–
5.250,7	–	–	61	4.830,9	4.830,9	–	–	48	3.582,5	3.582,5	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	609	1.981,1	1.981,1	–	–
1.020,8	–	–	–	1.132,5	1.132,5	–	–	–	1.105,3	1.105,3	–	–
40.069,4	–	–		39.416,7	39.416,7	–	–		44.402,8	44.402,8	–	–
48.764,5	4.029.570,6	–		3.943.120,5	39.483,4	3.903.637,1	–		3.840.071,9	44.402,8	3.916.977,6	121.308,5

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bildung und Erziehung in der Grundschule

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Grundschulen (rund 1.171 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 20 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Grundschule" soll Schülerinnen und Schülern in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und die verschiedenen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler werden auf die Fortsetzung ihres Bildungsweges in weiterführenden Bildungsgängen vorbereitet. Zu diesem Produkt gehört weiterhin der Unterricht in den Vorklassen, welcher der ersten Jahrgangsstufe vorgeschaltet ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (1.-4. Klasse) mit flexiblem Schulanfang *)
- Bildung und Erziehung in der Grundschule (Vorklasse) **)

*) Grundschulen betrachten die Jahrgangsstufen 1 und 2 curricular und unterrichtsorganisatorisch als pädagogische Einheit und ermöglichen Schülern damit, nach ihrem Leistungs- und Entwicklungsstand auch in einem oder in drei Schuljahren die Jahrgangsstufen 1 und 2 zu durchlaufen. Das dritte Jahr wird nicht auf die Dauer des Schulbesuchs angerechnet (§ 20 HSchG).

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen in der ersten bis vierten Jahrgangsstufe sowie den Vorklassen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	207.690	209.083	211.631	211.727	216.062	221.465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Quote der Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 4 das Klassenziel nicht erreicht haben	Prozent	0,8	0,8	0,9	0,6	0,8	0,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	3.611,55	3.583,4	3.330,17	3.352,63	3.017,82	2.871,56
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	71,63	71,58	67,31	67,18	60,62	58,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	704.061.100	703.917.500	653.834.000	645.769.396
Sachkosten	47.344.800	46.800.400	11.299.300	8.454.535
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	39.633.300	49.016.692
Gesamtkosten	751.405.900	750.717.900	704.766.600	703.240.623
Erlöse	1.322.600	1.489.900	–	–
Produktabgeltung	750.083.300	749.228.000	704.766.600	709.842.507
Ergebnis	–	–	–	6.601.884

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Hauptschule*)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" soll Schülerinnen und Schüler der Hauptschule entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschulabschlüssen führen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Hauptschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Hauptschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	-	-	14.588	15.410	16.276	18.364

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss	Prozent	-	-	42,0	28,8	42,4	34,8
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss	Prozent	-	-	50,0	58,5	49,2	56,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.730,48	6.020,09	5.712,69	5.027,08
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	72,50	67,90	62,89	67,60

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	77.313.200	76.474.203
Sachkosten	-	-	1.277.400	905.735
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	5.005.700	5.008.163
Gesamtkosten	-	-	83.596.300	82.388.101
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	83.596.300	92.769.606
Ergebnis	-	-	-	10.381.505

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Realschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Realschule" vermittelt Schülerinnen und Schülern eine lebensbezogene und vertiefende Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen gleichzeitig, entsprechend ihren Leistungen und Neigungen individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Realschule qualifiziert die Schülerinnen und Schüler sowohl zu einem berufsbezogenen Schulabschluss als auch zum Übergang in eine schulische Weiterbildung.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote der Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Realschule"

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	-	-	44.704	45.288	46.084	46.682
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Real-schulabschluss)	Prozent	-	-	95,0	93,7	93,1	93,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	3.723,14	3.835,16	3.476,80	2.997,31
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	76,55	78,14	72,24	72,72

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	155.078.300	160.591.605
Sachkosten	-	-	2.520.400	1.976.547
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	8.840.500	8.875.053
Gesamtkosten	-	-	166.439.200	171.443.205
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	166.439.200	173.686.631
Ergebnis	-	-	-	2.243.426

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit dem Bildungsgang "Gymnasium" (rund 170 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 24, 28 bis 34, 36, 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen" soll Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, der gymnasialen Oberstufenschule sowie der gymnasialen Oberstufe der integrierten und kooperativen Gesamtschule eine allgemeine Bildung vermitteln und ihnen entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung ermöglichen, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule, aber auch in berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zum Bildungsgang "Gymnasium" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule")
- die Angebote des Beruflichen Gymnasiums (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Beruflichen Gymnasium").

In dem Produkt sind die Kosten der Internatsschule Schloss Hansenberg enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 9-jährige Form (Qualifikationsphase Q1-Q4, 12.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung im Gymnasium, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 11.-13. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1-Q4, 10.-12. Klasse)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der gymnasialen Oberstufe einschließlich der gymnasialen Oberstufen der integrierten und kooperativen Gesamtschule

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen/Schüler	Personen	153.761	152.879	154.565	152.286	150.985	149.255
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife führen bzw. die berufliche Einstiegskompetenz gewährleisten</u>							
Erfolgsquote in der gymnasialen Oberstufe	Prozent	85,0	85,0	85,0	87,3	90,9	84,2
Übergangsquote in die Einführungsphase	Prozent	78,0	78,0	75,0	80,9	69,7	77,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.108,80	5.146,35	5.106,45	5.205,93	4.713,46	4.413,88
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde im Gymnasium und der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe I und II	Euro	89,02	85,90	86,18	81,72	77,02	77,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	736.193.200	736.877.900	736.373.100	681.518.250
Sachkosten	50.738.500	51.429.500	13.331.900	15.654.377
Kalkulatorische Kosten	–	–	113.000	37.997
Sonstige Kosten *	–	–	39.461.200	39.495.094
Gesamtkosten	786.931.700	788.307.400	789.279.200	736.705.718
Erlöse	1.397.600	1.538.800	–	–
Produktabgeltung	785.534.100	786.768.600	789.279.200	792.790.762
Ergebnis	–	–	–	56.085.044

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der integrierten Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Integrierte Gesamtschulen sowie Grund-, Haupt- und Realschulen und schulformbezogene Gesamtschulen mit Förderstufenangebot (rund 250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 22, 25, 27, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In der schulformübergreifenden (integrierten) Gesamtschule wird das Bildungsangebot der in ihr zusammengefassten Schulformen integriert und das Bildungsangebot der Mittelstufe (Sekundarstufe I) des gymnasialen Bildungsganges auf die Jahrgangsstufen 5 bis 10 umgesetzt.

Die Förderstufe bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Jahrgangsstufe 7 der Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums und der Gesamtschule vor und dient der Orientierung und Überprüfung der Wahlentscheidung für den weiteren Bildungsweg.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der integrierten Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den Gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (5. - 6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (7. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der integrierten Gesamtschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Förderstufe (5. - 6. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)

**) In den abschlussbezogenen SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der integrierten Gesamtschule (5. - 10. Klasse) sowie der Förderstufe

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	79.771	80.432	80.262	79.860	79.704	78.810
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	31,0	31,0	20,0	31,8	17,4	31,0
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (IGS)	Prozent	16,0	16,0	16,0	16,3	16,6	8,9
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (IGS)	Prozent	55,0	55,0	55,0	57,9	54,2	52,8
Übergangsquote der Absolventen der IGS in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	30,0	30,0	30,0	25,1	29,6	31,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.433,07	4.452,25	4.331,68	4.403,84	3.959,84	3.702,79
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde IGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	80,53	83,51	81,51	81,32	77,02	77,54

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	335.194.200	339.453.400	323.128.600	314.745.983
Sachkosten	18.909.400	19.193.600	5.104.100	5.336.780
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	19.436.500	17.561.602
Gesamtkosten	354.103.600	358.647.000	347.669.200	337.644.365
Erlöse	473.200	543.800	–	–
Produktabgeltung	353.630.400	358.103.200	347.669.200	351.690.792
Ergebnis	–	–	–	14.046.427

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule *)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Kooperative Gesamtschulen (rund 130 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 25, 26, 28 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die schulformbezogene (kooperative) Gesamtschule (KGS) dient auf Grund des Zusammenwirkens ihrer Zweige (Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig) dem Ziel, die Entfaltung von Begabungs- und Leistungsschwerpunkten der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Bestimmung der Bildungswege im Bildungsgang zu erleichtern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die letzten drei Schuljahre der gymnasialen Oberstufe der kooperativen Gesamtschule (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung im Gymnasium und den gymnasialen Oberstufen).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Hauptschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule (Realschulzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 9-jährige Form (Gymnasialzweig: 10. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 5. - 6. Klasse)
 - Bildung und Erziehung in der kooperativen Gesamtschule, 8-jährige Form (Gymnasialzweig: 7. - 9. Klasse)
 - "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)
- **) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler einer Hauptschul-, Realschulklasse eines Zweigs der kooperativen Gesamtschule oder einer Klasse des gymnasialen Zweigs der 5. bis 10. Jahrgangsstufe (bzw. 9. beim 8-jährigen Abitur) einer kooperativen Gesamtschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	81.430	82.235	85.006	85.822	89.272	92.099
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten</u>							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	57,0	57,0	56,0	60,2	55,5	52,7
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss (KGS)	Prozent	58,0	58,0	55,5	57,4	54,1	57,6
Anteil der Schülerinnen und Schüler Realschulzweig der KGS mit mittlerem Abschluss	Prozent	92,0	92,0	91,0	94,3	93,5	89,9
Übergangsquote der Absolventen des gymnasialen Bildungsganges KGS in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe	Prozent	65,0	65,0	72,0	61,4	72,6	65,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.590,71	4.561,39	4.404,07	4.532,78	4.341,36	4.224,33
<u>6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde KGS (Jahrgangsstufen 5-10)	Euro	78,49	79,78	83,02	79,45	72,33	73,49

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	354.257.500	355.507.500	349.633.400	344.428.746
Sachkosten	20.308.500	20.413.300	5.291.800	6.049.817
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	19.447.100	18.301.658
Gesamtkosten	374.566.000	375.920.800	374.372.300	368.780.221
Erlöse	744.400	814.700	–	–
Produktabgeltung	373.821.600	375.106.100	374.372.300	389.012.296
Ergebnis	–	–	–	20.232.075

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen" soll Kinder und Jugendliche, die auf Grund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (Vorklasse)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1. - 4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5. - 9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis"-Klassen *)

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler / -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	10.688	10.693	11.347	11.861
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	-	-	2,0	2,1	2,0	2,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	7.683,27	8.198,98	7.442,45	6.970,66
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschule für Lernhilfe	Euro	-	-	76,46	80,04	84,27	85,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	76.490.000	82.068.600
Sachkosten	-	-	1.247.800	898.390
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.381.000	5.284.778
Gesamtkosten	-	-	82.118.800	88.251.768
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	82.118.800	87.671.700
Ergebnis	-	-	-	-580.068

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" soll geistig behinderte Kinder und Jugendliche befähigen, sich als Person zu verwirklichen, Umwelt zu erleben, sich in sozialen Bezügen zu orientieren, bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	3.209	3.201	3.676	3.933
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Abschlüsse ermöglichen</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	-	-	0,6	0,6	0,7	0,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	19.137,39	20.869,28	17.183,24	11.509,23
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Euro	-	-	105,90	106,13	109,78	107,05

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	57.142.100	60.379.321
Sachkosten	-	-	935.100	1.247.262
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.334.700	3.462.581
Gesamtkosten	-	-	61.411.900	65.089.164
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	61.411.900	66.802.558
Ergebnis	-	-	-	1.713.394

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung mit Ausnahme der Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen und geistige Entwicklung sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 90 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung" soll Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Förderschulen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten lehren und den Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglichen. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) *)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

*) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildenden Schulen mit entsprechenden Angeboten

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	5.937	6.323	6.514	6.241
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen							
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	-	-	15,0	22,8	17,5	17,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	12.979,13	11.843,91	12.203,54	13.399,87
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung	Euro	-	-	77,01	64,03	51,29	47,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	71.844.400	60.043.503
Sachkosten	-	-	1.147.200	918.985
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.065.500	3.580.283
Gesamtkosten	-	-	77.057.100	64.542.771
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	77.057.100	74.889.031
Ergebnis	-	-	-	10.346.260

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 (weggefallen):

Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium *)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (rund 46 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 29 bis 38 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium" verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten ist:

- der 1-jährige Bildungsgang am beruflichen Gymnasium (dieser ist Bestandteil des Produkts "Berufsausbildung Assistenten").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Einführungs- und Qualifikationsphase Q1-Q2 des beruflichen Gymnasiums (11. und 12. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Qualifikationsphase Q3-Q4 des beruflichen Gymnasiums (13. Klasse)
- Zweijährige Sonderlehrgänge am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	13.736	13.934	13.113	11.974
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	76,0	74,0	77,3	73,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.327,68	6.582,77	5.639,28	5.589,89
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	86,84	88,51	83,23	85,12

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	81.241.900	82.224.350
Sachkosten	-	-	1.317.800	2.520.487
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.357.300	4.416.106
Gesamtkosten	-	-	86.917.000	89.160.943
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	86.917.000	91.724.355
Ergebnis	-	-	-	2.563.412

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 (weggefallen):

Bildung und Erziehung in der Fachoberschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Fachoberschulen (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 37, 38 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ziel des Produkts "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule" ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Teilzeit, 11. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A (Vollzeit, 12. Klasse)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Teilzeit, mehrjährig)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen."

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	21.356	21.008	20.888	19.618

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	80,0	80,0	80,0
6.2.2 <u>neu: In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	73,0	69,2	78,3	70,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	3.400,06	4.225,64	3.760,76	3.682,51
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	87,41	80,69	72,97	70,55

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	67.849.500	68.781.113
Sachkosten	-	-	1.068.900	2.189.780
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.693.300	3.842.099
Gesamtkosten	-	-	72.611.700	74.812.992
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	72.611.700	88.772.294
Ergebnis	-	-	-	13.959.302

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:
Förderung kommunaler Schulträger**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 138 bis 141, 164 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Förderung kommunaler Schulträger" erstattet das Land Hessen den Schulträgern für Schülerinnen und Schüler, die ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland haben, aber eine öffentliche allgemeinbildende oder berufliche Schule in Hessen besuchen, die Beschulungskosten in Höhe der Gast-schulbeiträge. Dabei gilt für Schülerinnen und Schüler von beruflichen Schulen, dass sie in Hessen nicht berufsschulpflichtig sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erstattung der Beschulungskosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Kreisfreie Städte, Landkreise, kreisangehörige Gemeinden und Zusammenschlüsse dieser Gebietskörperschaften (Schulverbände) und Landeswohlfahrtsverband als Schulträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	9.642	9.500	9.090	8.979	8.958	8.220
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nachteilsausgleich für grenznahe Schulträger gewährleisten							
Anzahl der betroffenen Schulträger	Anzahl	31	31	30	31	30	29
Durchschnittlicher Nachteilsausgleich pro betroffenem Schulträger in Hessen	Euro	144.426	139.758	141.463	129.404	118.584	116.481

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	464,34	456,05	466,88	410,62	366,15	379,12
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Schüler	Euro	464,34	456,05	466,88	446,76	397,13	410,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	4.477.200	4.332.500	4.243.900	4.011.512
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.477.200	4.332.500	4.243.900	4.011.512
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.477.200	4.332.500	4.243.900	3.687.000
Ergebnis	–	–	–	-324.512

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13 (weggefallen):

Berufsausbildung Assistenten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Zweijährige höhere Berufsfachschulen *), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten, Berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (rund 80 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 41 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule an Staatlichen Fachschulen
- Einjähriger Bildungsgang am Beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium sowie Studierende der zweijährigen höheren Berufsfachschule an Staatlichen Fachschulen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	7.433	7.242	7.242	7.304
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	75,5	75,5	75,1
6.2.2 <u>neu: An der zweijährigen Höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	71,0	73,3	72,4	68,2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.390,96	5.319,61	4.788,16	5.058,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	94,92	90,88	88,73	78,59

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	36.790.900	36.741.153
Sachkosten	-	-	657.900	1.032.635
Kalkulatorische Kosten	-	-	19.100	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.605.600	2.014.958
Gesamtkosten	-	-	40.073.500	39.788.746
Erlöse	-	-	2.500	-
Produktabgeltung	-	-	40.071.000	38.524.645
Ergebnis	-	-	-	-1.264.101

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14 (weggefallen):

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Einjährige höhere Berufsfachschulen, zweijährige Berufsfachschulen sowie Berufsschulen, an denen ein Berufsgrundbildungsjahr angeboten wird (rund 96 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 41 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule und des Berufsgrundbildungsjahrs in vollzeitschulischer Form

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	15.380	15.406	15.955	16.965

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	78,5	78,5	79,3
6.2.2 <u>neu: Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses an der einjährigen Höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	70,0	74,5	70,6	75,6
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses an der zweijährigen Berufs- fachschule bezogen auf das Ein- gangsjahr	Prozent	-	-	60,0	55,2	56,9	55,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.342,67	4.847,86	4.488,13	4.592,55
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	95,08	99,42	94,67	87,48

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	62.171.800	74.451.454
Sachkosten	-	-	1.052.900	1.870.051
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.565.600	4.150.515
Gesamtkosten	-	-	66.790.300	80.472.020
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	66.790.300	74.687.392
Ergebnis	-	-	-	-5.784.628

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15 (weggefallen):

Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufsschulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- EU-Recht
 - BBiG
 - §§ 39 und 44 HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung" ist Bestandteil der Berufsschule und vermittelt Allgemeinbildung und berufliche Basisqualifikationen. Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Schülerinnen und Schüler sollen qualifiziert werden, ihre eigenen Fähigkeiten und Berufschancen zu erkennen und ihre Zukunftsmöglichkeiten aktiv mitzugestalten. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, so z. B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden. Die Erlangung eines Abschlusses ist bei Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen ein sekundäres Kriterium, im Mittelpunkt steht die Entwicklung von Fähigkeiten zur Lebensbewältigung und zur Eingliederung in berufliche Tätigkeitsfelder, so z. B. auch in die Werkstätten für behinderte Menschen (WfBM).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Vollzeit
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung in Teilzeit
- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) *)

*) Im Rahmen der Bildungsgänge wird in Hessen flächendeckend das Programm EIBE durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	8.346	7.936	8.297	8.519
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengröße optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	85,0	85,0	84,9
6.2.2 <u>neu: In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	60,0	64,0	67,3	94,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.309,30	4.152,19	3.622,51	3.839,54
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	89,20	90,96	93,33	91,71

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	48.588.200	39.848.991
Sachkosten	-	-	834.000	2.167.703
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.235.200	2.005.548
Gesamtkosten	-	-	52.657.400	44.022.242
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	52.657.400	32.951.766
Ergebnis	-	-	-	-11.070.476

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16 (weggefallen):

Berufliche Weiterbildung an Fachschulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (rund 64 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 42 und 44 HSchG
 - Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik
 - Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwirtschaft
 - Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Fachschulen für Heilpädagogik
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildungsgänge des Produkts "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen" schließen an eine berufliche Erstausbildung und an Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundärem Berufsabschluss.

An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektrotechnik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik). Die Weiterbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, einjährig)
- Unterricht an der Fachschule (Vollzeit, zweijährig)
- Unterricht an der Fachschule (Teilzeit, zweijährig)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, 1,5-jährig)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Betreuung während des Praktikums)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an Beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an Staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Studierende	Personen	-	-	11.153	10.310	10.004	9.064
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	75,0	74,0	74,7
6.2.2 <u>neu: An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	85,0	85,7	92,4	75,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.432,97	4.147,24	3.499,80	3.611,86
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	90,81	84,76	75,38	68,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	43.559.900	38.549.946
Sachkosten	-	-	841.700	1.188.288
Kalkulatorische Kosten	-	-	137.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.964.300	2.154.493
Gesamtkosten	-	-	49.502.900	41.892.727
Erlöse	-	-	62.000	-
Produktabgeltung	-	-	49.440.900	42.758.058
Ergebnis	-	-	-	865.331

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17 (weggefallen):
Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Mehrjährige Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 41, 42, 44 HSchG
- HwO
- Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss an Beruflichen Schulen
- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss an Staatlichen Fachschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen an Berufsschulen sowie Studierende an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen an Staatlichen Fachschulen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	653	379	372	370

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>alt: Klassengrößen optimieren</u>							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	60,0	60,0	60,0
6.2.2 <u>neu: Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	75,0	74,4	76,0	74,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	9.996,17	6.570,43	6.869,44	5.718,19
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	114,87	104,51	87,19	123,99

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	4.594.900	2.755.304
Sachkosten	-	-	175.200	86.718
Kalkulatorische Kosten	-	-	157.500	-
Sonstige Kosten *	-	-	1.602.100	165.492
Gesamtkosten	-	-	6.529.700	3.007.514
Erlöse	-	-	2.200	-
Produktabgeltung	-	-	6.527.500	2.490.193
Ergebnis	-	-	-	-517.321

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18 (weggefallen):

Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Erbringer

Berufsschulen (rund 105 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 39 und 44 HSchG
- Verordnung über die Berufsschule
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Rahmen des Produkts "Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)" werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Die Berufsschulen und die Staatlichen Fachschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten. In Berufsschulsonderklassen findet Unterricht analog der Berufsschule statt. **)

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt. ***)

**) Bestandteil der Berufsschule sind besondere Bildungsgänge für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis, mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder ohne Hauptschulabschluss, die sich auf ein Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis vorbereiten oder sich für einen Beruf qualifizieren.

***) Die Grundstufe der Berufsschule kann unter besonderen Voraussetzungen berufsfeldbezogen als kooperatives Berufsgrundbildungsjahr vollzeitschulisch absolviert werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung an Beruflichen Schulen
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht in Berufsschulsonderklassen
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung an Berufsschulen sowie Studierende in der dualen Ausbildung an Staatlichen Fachschulen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	-	-	108.318	108.442	110.100	112.823
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 alt: Klassengrößen optimieren							
alt: Durchschnittliche Klassen- größe im Verhältnis zur Schüler- höchstzahl	Prozent	-	-	-	60,0	60,0	60,0
6.2.2 neu: In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen							
neu: Erfolgsquote des Abschlus- ses bezogen auf das Eingangs- jahr	Prozent	-	-	86,0	80,8	85,1	86,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	2.235,47	2.351,61	2.195,71	2.086,52
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	85,91	77,03	70,27	67,00

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	225.618.100	205.376.116
Sachkosten	-	-	3.647.400	5.972.175
Kalkulatorische Kosten	-	-	11.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	12.865.400	11.465.090
Gesamtkosten	-	-	242.141.900	222.813.381
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	242.141.900	255.013.622
Ergebnis	-	-	-	32.200.241

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:
Ganztagsangebote *)**

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Ganztagsangeboten (im Schuljahr 2011/12: 788 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- § 15 HSchG
- Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Ganztagsangebote" beinhaltet ergänzende und freiwillige Angebote der Schulen oder freier Träger, von Eltern oder qualifizierten Personen, die die kulturelle, soziale, praktische, sprachliche und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Ganztagsangebote privater Schulen (diese sind im Produkt "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" enthalten).

3.2 Leistungen zum Produkt

Ganztagsangebote

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarstufe I an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (inkl. Förderschulen), welche die Möglichkeit zur Teilnahme an Ganztagsangeboten besitzen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	203.303	197.803	191.625	184.896	185.335	182.516
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bildungschancen durch Ganztagsangebote in erreichbarer Nähe verbessern</u>							
Schulabdeckungsquote Ganztagsangebote	Prozent	56,0	53,0	49,0	46,4	41,6	38,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	642,75	616,18	542,50	534,02	429,61	405,96
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten der Ganztagsangebote pro Schule mit Ganztagsangeboten	Euro	137.368	135.403	122.301	120.899	123.392	121.230

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	118.917.700	110.526.100	91.750.700	70.419.010
Sachkosten	11.933.600	11.543.500	1.503.600	18.540.860
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	10.701.600	6.308.328
Gesamtkosten	130.851.300	122.069.600	103.955.900	95.268.198
Erlöse	178.900	188.200	–	–
Produktabgeltung	130.672.400	121.881.400	103.955.900	98.737.639
Ergebnis	–	–	–	3.469.441

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Prävention vor sonderpädagogischer Förderung / Inklusive Beschulung / Förderung kranker Schülerinnen und Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Öffentliche Förderschulen, Förderschulen als sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren, allgemeine Schulen, an denen eine Sprachheilklasse, eine Kleinklasse für Erziehungshilfe oder inklusive Beschulung eingerichtet ist, Dezentrale Erziehungshilfe sowie Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler (rund 1.250 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 49 bis 51, 54 und 55 HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die allgemeinen Schulen und die Förderschulen haben den gemeinsamen Auftrag, bei der Rehabilitation und Integration der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Gesellschaft mitzuwirken. Hierzu dienen insbesondere Maßnahmen der Prävention und Minderung von Beeinträchtigungen in der allgemeinen Schule.

Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und ohne diesen Förderbedarf findet in der allgemeinen Schule in enger Zusammenarbeit mit der Förderschule statt. In der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler werden mit Zustimmung der behandelnden Ärzte in der Regel Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die in ein Krankenhaus oder eine ähnliche Einrichtung aufgenommen werden und daher voraussichtlich länger als sechs Wochen am Besuch ihrer allgemeinen Schule gehindert sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prävention vor sonderpädagogischem Förderbedarf
- Inklusive Beschulung (inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in der allgemeinen Schule)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, welche die oben genannten Angebote wahrnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	3.489.148	3.385.661	3.509.987	3.340.740	3.320.008	3.202.710
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Haltekraft der allgemeinen Schulen stärken durch individuelle, sonderpädagogisch präventive und ambulante Förderung</u>							
Förderschulbesuchsquote	Prozent	4,0	4,0	3,6	3,9	4,1	3,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	39,65	39,75	36,54	39,67	34,65	34,20
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Beratungseinheit Prävention, Inklusive Beschulung und Ambulanz	Euro	39,71	39,82	36,54	40,29	40,44	42,46

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	130.661.200	127.190.700	118.467.300	125.070.545
Sachkosten	7.878.200	7.614.400	1.887.900	1.369.023
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	7.897.100	8.160.482
Gesamtkosten	138.539.400	134.805.100	128.252.300	134.600.050
Erlöse	197.000	219.200	–	–
Produktabgeltung	138.342.400	134.585.900	128.252.300	132.536.101
Ergebnis	–	–	–	-2.063.949

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Förderung von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen aller Bildungsgänge einschließlich Förderschulen (rund 1.730 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 3 Abs. 6 und 13, 8a HSchG in der gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Förderung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache" soll Schülerinnen und Schüler so fördern, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen zu erhalten, um zu den gleichen Abschlüssen geführt zu werden, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterrichtsangebote für Schüler / innen mit Migrationshintergrund

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesicherte Schulabschlüsse durch individuelle Förderung, Ganztagsangebote sowie weitere schulformübergreifende Maßnahmen ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die an entsprechenden Angeboten teilnehmen

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	2.399.222	2.339.222	2.428.097	2.598.765	2.535.594	2.454.453
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bildungsgerechtigkeit herstellen							
Schulabbrecherquote von Migranten und Migranten	Prozent	6,0	6,0	6,5	6,4	6,7	8,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	39,66	39,55	35,66	34,24	34,56	34,48
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro geförderter Schülerin / geförderter Schüler mit Migrationshintergrund	Euro	1.184	1.174	1.062	1.295	1.256	1.655

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	88.695.300	88.500.900	78.479.200	96.223.867
Sachkosten	6.600.200	6.557.000	1.393.600	1.319.512
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	6.703.800	7.450.940
Gesamtkosten	95.295.500	95.057.900	86.576.600	104.994.319
Erlöse	152.900	171.900	–	–
Produktabgeltung	95.142.600	94.886.000	86.576.600	88.989.898
Ergebnis	–	–	–	-16.004.421

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22 (weggefallen):

Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung - Dr.-Frank-Niethammer-Institut

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lehrgänge (Maßnahmen und Projekte) an der Landesstelle Hessen
- Wohnheim der Landesstelle Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern".

5. Empfänger

Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu: Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	-	-	14.255	14.651	18.821	-
alt: Anzahl Stipendiatinnen und Stipendiaten (im Jahresschnitt)	Personen	-	-	-	-	35	35

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung fördern</u>							
Erfolgsquote der Abschlüsse bezogen auf die Anzahl der Seminarteilnehmer	Prozent	-	-	100,0	100,0	100,0	100,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	79,45	90,10	58,27	61,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
neu: Kosten Pro Beratungseinheit	Euro	-	-	79,45	64,36	58,28	-
alt: Kosten pro Stipendiat/in	Euro	-	-	-	-	31.340,70	27.545,47

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	806.400	636.038
Sachkosten	-	-	284.700	245.210
Kalkulatorische Kosten	-	-	21.000	21.228
Sonstige Kosten *	-	-	20.400	40.500
Gesamtkosten	-	-	1.132.500	942.976
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	1.132.500	1.320.064
Ergebnis	-	-	-	377.088

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Erbringer

Hessische Bildungsverwaltung im Auftrag des Schulbereichs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 170 Abs. 2 und 174 HSchG
- Gesetz über die Finanzierung von Ersatzschulen
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Förderpflicht des Staates zu Gunsten der Privatschulen stellt einen Ausgleich für staatliche Eingriffe in deren Gründungsfreiheit, einen Ausgleich der strukturellen Erschwernisse der Wahrnehmbarkeit ihres Grundrechtes und einen Ausgleich der Wettbewerbsnachteile gegenüber dem staatlichen Schulwesen dar. Diese Förderungspflicht erfüllt das Land Hessen im Rahmen des Produkts "Leistungen für Schulen in freier Trägerschaft" neben der Zahlung von Finanzhilfen auch durch personelle Förderung.

In den geplanten Aufwendungen sind Personalmittel im Umfang von 250 Stellen für Förderschullehrer an privaten Ersatzschulen enthalten. Die Lehrkräfte sind unter Fortzahlung der Bezüge an private Förderschulen beurlaubt und erhalten ihre Bezüge vom Land Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Finanzielle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft
- Personelle Förderung von Schulen in freier Trägerschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Privatschulwesen gewährleisten (Art. 7 Abs. 4 GG)".

5. Empfänger

Schulen in freier Trägerschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	49.251	48.527	48.324	47.851	46.699	45.663

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Existenz von Ersatzschulen ermöglichen</u>							
alt: Anzahl der hessischen Ersatzschulen	Schulen	-	-	199	197	196	194
neu: Anzahl der genehmigten hessischen Ersatzschulen	Schulen	187	185	184	184	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.546,97	5.398,14	5.084,29	4.715,21	4.630,33	4.651,56
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Schüler	Euro	5.546,97	5.398,14	5.084,29	5.053,07	5.099,89	4.785,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	27.172.000	27.172.000	31.266.800	23.769.639
Sachkosten	246.021.800	234.783.400	214.426.200	218.025.863
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	273.193.800	261.955.400	245.693.000	241.795.502
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	273.193.800	261.955.400	245.693.000	225.628.690
Ergebnis	-	-	-	-16.166.812

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendhauptschule

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendhauptschule (AHS) Kassel, AHS Osthessen, AHS Marburg, AHS Gießen, AHS Frankfurt am Main, AHS Wiesbaden, AHS Groß-Gerau als Außenstelle des Abendgymnasiums Darmstadt, AHS an der Heinrich-von-Kleist-Schule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den Qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Unterricht Semester 1 und 2 an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendhauptschulen aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendhaupt- schulen	Personen	-	-	150	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote Hauptschulab- schluss bezogen auf das Ein- gangsjahr	Prozent	-	-	45	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	6.209,33	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	41,87	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	832.500	-
Sachkosten	-	-	92.900	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	100	-
Sonstige Kosten *	-	-	5.900	-
Gesamtkosten	-	-	931.400	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	931.400	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25 (weggefallen):

Ausbildung in der Abendrealschule

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendrealschule (ARS) Kassel, ARS Osthessen, ARS Marburg, ARS Gießen, ARS Frankfurt am Main, ARS im HLL Dreieich, ARS Darmstadt, ARS Wiesbaden, ARS Michelstadt und ARS Groß-Gerau als Außenstellen des Abendgymnasiums Darmstadt, ARS Heppenheim, ARS an der Wilhelm-Merton-Schule Frankfurt, ARS an der Sophie-und-Hans-Scholl-Schule Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den Mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Sie ist ein eigenständiger Weg

- zur Vorbereitung für die Aufnahme einer beruflichen Ausbildung
- zur Vorbereitung auf das weitere berufliche Fortkommen
- zur Vorbereitung auf den Besuch weiterführender Schulen
- zur Befähigung an der aktiven Teilnahme am lebenslangen Lernen unter Einschluss der ggf. vorhandenen Berufserfahrungen sowie der Sozialerfahrungen der Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Semester 1 und 2 an der Abendrealschule
- Unterricht Semester 3 und 4 an der Abendrealschule
- Deutsch als Zweitsprache

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendrealschulen aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendreal-schulen	Personen	-	-	1.850	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen</u>							
Erfolgsquote mittlerer Abschluss auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	45,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	4.238,97	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	41,88	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	7.184.000	-
Sachkosten	-	-	619.800	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	700	-
Sonstige Kosten *	-	-	37.600	-
Gesamtkosten	-	-	7.842.100	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	7.842.100	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26 (weggefallen):

Ausbildung im Abendgymnasium

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Abendgymnasium (AG) Kassel, AG Osthessen, AG Marburg, AG Gießen, AG Frankfurt am Main, AG im HLL Dreieich, AG Wiesbaden, AG Darmstadt (einschl. Außenstelle Michelstadt), AG Heppenheim, AG an der Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Abendgymnasium verfolgt das Ziel, das Abitur nachträglich zu erwerben. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Aufbaukurs und Vorkurs am Abendgymnasium
- Unterricht Einführungsphase 1 und 2 am Abendgymnasium
- Unterricht Qualifizierungsphase 1 und 2 am Abendgymnasium
- Unterricht Qualifizierungsphase 3 und 4 am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Abendgymnasien aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in den Abendgymnasien	Personen	-	-	2.300	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	60,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	5.484,52	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	44,06	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	11.412.300	-
Sachkosten	-	-	1.131.600	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	900	-
Sonstige Kosten *	-	-	69.600	-
Gesamtkosten	-	-	12.614.400	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	12.614.400	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27 (weggefallen):

Ausbildung im Hessenkolleg

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Hessenkolleg (HK) Kassel, HK Wetzlar, HK Frankfurt am Main, HK Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HSchG
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung am Hessenkolleg verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb des Abiturs zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife möglich. Die Ausbildung ist ein eigenständiger Weg

- zum Erwerb einer fundierten Allgemeinbildung
- zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium
- für die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine weitere berufliche Tätigkeit unter Einschluss der Berufs- und Sozialerfahrungen der erwachsenen Studierenden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht Aufbaukurs und Vorkurs am Hessenkolleg
- Unterricht Einführungsphase 1 und 2 am Hessenkolleg
- Unterricht Qualifizierungsphase 1 und 2 am Hessenkolleg
- Unterricht Qualifizierungsphase 3 und 4 am Hessenkolleg

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende, die in die Hessenkollegs aufgenommen wurden

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in Hessenkollegs	Personen	-	-	790	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	-	-	58,0	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	10.305,70	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	-	-	65,88	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	4.624.000	-
Sachkosten	-	-	505.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	55.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.956.600	-
Gesamtkosten	-	-	8.141.500	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	8.141.500	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28 (weggefallen):

Außerschulische Weiterbildung

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

Koordinationsstelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HWBG in der gültigen Fassung
- Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS und regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit dem Produkt "Außerschulische Weiterbildung" erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Gremien gemäß Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 Hessisches Weiterbildungsgesetz (HWBG)
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern

3.2 Leistungen zum Produkt

- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB)
- Leistungen zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Tage	-	-	560	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anteilige Arbeitszeiten der Mitarbeiter der KOWB für ausgewählte Maßnahmen der Außerschulischen Weiterbildung</u>							
Anteilige Arbeitszeit für HWBG	Prozent	-	-	35	-	-	-
Anteilige Arbeitszeit für HC / ZLL	Prozent	-	-	40	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	687,86	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten pro Beratungseinheit	Euro	-	-	687,86	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	384.700	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	500	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	385.200	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	385.200	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29 (neu):

Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule*)

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 2 "Bildung und Erziehung in der Hauptschule" und Nr. 3 "Bildung und Erziehung in der Realschule" sowie der Erweiterung um die neue Schulform Mittelstufenschule.
*)

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Bildungsgang "Hauptschule" (rund 150 Schulen), mit Bildungsgang "Realschule" (rund 140 Schulen) sowie dem Bildungsgang Mittelstufenschule (rund 20 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 23 und 28 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in der Hauptschule, Realschule und Mittelstufenschule" soll Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen fördern und dabei eine lebensbezogene und vertiefte Allgemeinbildung vermitteln, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten, ihnen die für ihr Erwachsenenleben nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie zu Hauptschul- oder Realschulabschlüssen führen. Mit diesen Schulabschlüssen ist auch ein Übergang auf weiterführende Schulen möglich.

*) Nicht in diesem Produkt enthalten sind:

- die Angebote der Kooperativen Gesamtschulen zu den Bildungsgängen "Hauptschule" und "Realschule" (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Kooperativen Gesamtschule") und
- die Förderstufenangebote an Hauptschulen und/oder Realschulen (diese sind Bestandteil des Produkts "Bildung und Erziehung in der Förderstufe und der Integrierten Gesamtschule").

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Hauptschule (10. Klasse)
- "Schule und Betrieb" (SchuB)-Klassen **)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (5.-6. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (7.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Realschule (10. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Mittelstufenschule

**) In den SchuB-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler des Bildungsgangs "Hauptschule", "Realschule" und "Mittelstufenschule"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	57.914	59.433	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zu Abschlüssen führen und Anschlussfähigkeit gewährleisten							
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einfachem Hauptschulabschluss	Prozent	35,0	35,0	-	-	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit qualifizierendem Hauptschulabschluss	Prozent	55,0	55,0	-	-	-	-
Anteil der Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Abschluss (Realschulabschluss)	Prozent	93,0	93,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.617,28	4.532,06	-	-	-	-
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,25	82,70	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	253.621.700	255.530.400	-	-
Sachkosten	14.365.200	14.456.900	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	267.986.900	269.987.300	-	-
Erlöse	582.000	633.400	-	-
Produktabgeltung	267.404.900	269.353.900	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30 (neu):

Bildung und Erziehung in Förderschulen

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 7 "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen", Nr. 8 "Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung" und Nr. 9 "Bildung und Erziehung in Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung"

1. Erbringer

Allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen sowie sonstige allgemeinbildende Schulen mit entsprechenden Angeboten (rund 100 Schulen); Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (rund 40 Schulen) sowie allgemeinbildende, öffentliche Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung (rund 90 Schulen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 17 bis 28, 49 bis 55 HSchG in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt "Bildung und Erziehung in Förderschulen" soll Kinder und Jugendliche an Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen, die aufgrund einer erheblichen und lang andauernden Lernbeeinträchtigung sonderpädagogischer Förderung bedürfen, zum Berufsorientierten Abschluss führen, soweit nicht der Übergang in eine allgemeine Schule möglich ist.

In den Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist bei geistig behinderten Kindern und Jugendlichen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe anzustreben, indem Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Kulturtechniken vermittelt werden, die sie befähigen, selbstbestimmt soziale Bezüge mit zu gestalten und zur eigenen Existenzsicherung beizutragen. Es führt zum Abschluss der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Schülerinnen und Schüler an Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung sollen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden und dabei Allgemeinbildung vermittelt, auf die Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet, für ihr Erwachsenenleben nötige Kenntnisse und Fertigkeiten gelehrt und der Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ermöglicht werden. Die aufgeführten Leistungen zum Produkt sind je Förderschulform ausgeprägt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (1.-4. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (5.-9. Klasse)
- Bildung und Erziehung in der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen (10. Klasse)
- "Praxis" - Klassen *)
- Bildung und Erziehung in der Grundstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in der Mittel-, Haupt- und Berufsorientierungsstufe der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Vorklasse) **)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Grundstufe, Jahrgangsstufen 1 bis 4)
- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Mittelstufe/Hauptstufe einer Förderschule, Jahrgangsstufen 5 bis 9)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Bildung und Erziehung in den Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung (Hauptstufe, Jahrgangsstufe 10)

*) In den Praxis-Klassen (Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb) haben die Schüler/ -innen einen größeren Praxisanteil und gehen zwei Tage in der Woche in Betriebe.

**) In Vorklassen können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, da die Entwicklung der Kinder nicht erwarten lässt, dass sie erfolgreich am Unterricht teilnehmen können (§§ 18 Abs. 2 und 58 HSchG).

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt Lernen sowie entsprechenden Angeboten an sonstigen allgemeinbildenden Schulen. Schülerinnen und Schüler der Schule für mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Schülerinnen und Schüler der Schule mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, Hören, emotionale und soziale Entwicklung sowie sonstigen allgemeinbildenden Schulen mit entsprechenden Angeboten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler	Personen	19.906	20.018	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bestmögliche Förderung mit dem Ziel der Rückführung an die allgemeine Schule (Hinführung zum Hauptschulabschluss)							
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt Lernen	Prozent	2,0	2,0	-	-	-	-
6.2.2 Bestmögliche Abschlüsse ermöglichen							
Anteil der Schülerinnen und Schüler Förderschulen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden Zielsetzung ohne Abschluss	Prozent	20,0	20,0	-	-	-	-
Förderschulbesuchsquote der Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	Prozent	0,6	0,6	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	11.204,05	11.318,76	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde an Förderschulen	Euro	83,57	85,47	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	209.359.600	212.799.800	-	-
Sachkosten	14.221.600	14.382.000	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	223.581.200	227.181.800	-	-
Erlöse	553.400	602.900	-	-
Produktabgeltung	223.027.800	226.578.900	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31 (neu):

Studienqualifizierende Bildungsgänge an Beruflichen Schulen und an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 10 "Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium", Nr. 11 "Bildung und Erziehung in der Fachoberschule, Nr. 26 "Ausbildung im Abendgymnasium" und Nr. 27 "Ausbildung im Hessenkolleg

1. Erbringer

Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium (46 Schulen), Fachoberschulen (80 Schulen), Hessenkollegs (4 Schulen), Abendgymnasien an Abendschulen (9 Schulen) sowie Abendgymnasien an beruflichen Schulen (1 Schule).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 29 bis 38 HSchG: Studienqualifizierende Bildungsgänge der Oberstufe (Sekundarstufe II)
- Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen
- §§ 45 bis 47 HSchG: Schulen für Erwachsene
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Bildung und Erziehung im beruflichen Gymnasium verbindet allgemeines und berufliches Lernen und vermittelt eine allgemeine Grundbildung. Es kann in der gewählten Fachrichtung Teile einer Berufsausbildung vermitteln. Das Ziel des beruflichen Gymnasiums ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), das zum Studium an allen Hochschulen und zur Aufnahme einer Berufsausbildung befähigt.

Die Bildung und Erziehung in der Fachoberschule ist neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung die allgemeine Fachhochschulreife, die zu einem Studium an Fachhochschulen und zu Bachelorstudiengängen befähigt.

Die Ausbildung an Hessenkollegs und Abendgymnasien verfolgt das Ziel, den Studierenden den nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen. Bei Erfüllung bestimmter Bedingungen ist ein vorzeitiger Abgang von der Schule mit dem Zeugnis der allgemeinen Fachhochschulreife möglich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht am beruflichen Gymnasium
- Unterricht an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, berufliche Fachrichtungen Technik und Wirtschaft
- Unterricht an der Fachoberschule, Form A
- Unterricht an der Fachoberschule, Form B (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht am Hessenkolleg
- Unterricht am Abendgymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler der beruflichen Gymnasien, der Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler an beruflichen Gymnasien, an zweijährigen Sonderlehrgängen am beruflichen Gymnasium, an Fachoberschulen sowie Studierende an Hessenkollegs und Abendgymnasien	Personen	41.950	40.550	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und Ausbildungsfähigkeit ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an beruflichen Gymnasien	Prozent	75,0	75,0	-	-	-	-
6.2.2 <u>In der Fachoberschule, Form A zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	73,0	73,0	-	-	-	-
6.2.3 <u>Zur Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife führen und berufliche Weiterentwicklung ermöglichen</u>							
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Hessenkollegs	Prozent	66,0	66,0	-	-	-	-
Erfolgsquote aller studienqualifizierenden Abschlüsse bezogen auf das Eingangsjahr an Abendgymnasien	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.521,69	4.572,57	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	81,41	79,59	-	-	-	-

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	174.957.500	170.873.300	–	–
Sachkosten	15.202.600	15.044.400	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	190.160.100	185.917.700	–	–
Erlöse	475.000	500.100	–	–
Produktabgeltung	189.685.100	185.417.600	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32 (neu):

Berufsqualifizierende Bildungsgänge an beruflichen Schulen

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 13 "Berufsausbildung Assistenten", Nr. 17 "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" und Nr. 18 "Ausbildung in der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems)

1. Erbringer

Drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss (10 Schulen), Berufsschulen (105 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen (65 Schulen), zweijährige höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten (15 Schulen), Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form (9 Schulen) sowie berufliche Gymnasien mit einjährigem Bildungsgang (6 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
 - §§ 39, 41, 42, 44 HSchG
 - HwO
 - Verordnung über Berufsfachschulen mit Berufsabschluss
 - Verordnung über die Berufsschule
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung an der drei- bzw. dreieinhalbjährigen Berufsfachschule "Vollschulische Erstausbildung / Berufsfachschule" hat die Aufgabe, berufsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten sowie allgemeinbildende Lerninhalte zu vermitteln, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind und soll Schülerinnen und Schüler befähigen, verantwortlich zu handeln. Die Abschlusszeugnisse der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss werden den Zeugnissen über das Bestehen der Abschlussprüfung in bestimmten Ausbildungsberufen gleichgestellt. Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen mit Berufsabschluss, deren Abschlusszeugnisse nicht gleichgestellt sind, werden von der zuständigen Stelle zur Abschlussprüfung zugelassen.

In der Berufsschule (schulischer Teil des dualen Systems) werden berufliche und allgemeine Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in der Berufsausbildung und der Arbeitswelt vermittelt. Berufsschulen und Staatliche Fachschulen sollen hierbei in der Verbindung von beruflichem und allgemeinem Lernen Schülerinnen und Schüler befähigen, sozialverantwortliches Handeln zu entwickeln, um sich in Gesellschaft und Berufsleben zu behaupten.

Das Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form ersetzt das erste Jahr der Ausbildung in der Berufsschule. Es findet daher fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht wie in der Berufsschule statt, zusätzlich wird ein erhöhter Unterricht in den allgemein bildenden Fächern erteilt.

Die zweijährige höhere Berufsfachschule führt zu einem schulischen Berufsabschluss und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Assistentenberuf der gewählten Fachrichtung tätig zu sein. Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die zweijährige höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten führt zu einem schulischen Berufsabschluss. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen und von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Schülerinnen und Schüler können nach Teilnahme am Zusatzunterricht durch Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erwerben.

Der Bildungsgang "berufliches Gymnasium mit einjährigem Bildungsgang" zählt zu den doppelt qualifizierenden Bildungsgängen, die berufliches und allgemeinbildendes Lernen verbinden und die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Sie schließen mit zwei getrennten Prüfungen ab (nach 13 Jahren Abitur, nach 14 Jahren staatlich geprüfte(r) Assistent/-in).

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss
- Unterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung
- Berufsgrundbildungsjahr in kooperativer Form
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten
- Einjähriger Bildungsgang am beruflichen Gymnasium

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

- Schülerinnen und Schüler an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen
- Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung
- Schülerinnen und Schüler der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule für Sozialassistenten, des einjährigen Bildungsgangs am beruflichen Gymnasium

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Berufsfachschulen mit Berufsabschluss an Berufsschulen und an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Personen	114.780	115.080	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an drei- und dreieinhalbjährigen Berufsfachschulen mit Berufsabschluss	Prozent	75,0	75,0	-	-	-	-
6.2.2 <u>In der dualen Berufsausbildung (Teilzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an Berufsschulen	Prozent	86,0	86,0	-	-	-	-
6.2.3 <u>An der zweijährigen höheren Berufsfachschule zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr an zweijährigen höheren Berufsfachschulen	Prozent	71,0	71,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.417,82	2.443,57	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	87,35	88,52	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	256.953.000	260.498.100	-	-
Sachkosten	21.162.600	21.353.600	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	278.115.600	281.851.700	-	-
Erlöse	598.200	645.200	-	-
Produktabgeltung	277.517.400	281.206.500	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33 (neu):

Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an Beruflichen Schulen sowie Mittelstufe an Schulen für Erwachsene

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 14 "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen mit Anrechnungsmöglichkeiten auf Ausbildungszeiten", Nr. 15 "Vermittlung von beruflichen Teilqualifikationen in Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung", Nr. 24 "Ausbildung in der Abendhauptschule" und Nr. 25 "Ausbildung in der Abendrealschule"

1. Erbringer

-Einjährige höhere Berufsfachschulen (41 Schulen), zweijährige Berufsfachschulen (93 Schulen), berufliche Schulen, die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung anbieten (91 Schulen), Abendrealschulen (13 Schulen) sowie Abendhauptschulen (8 Schulen).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- HSchG
- EU-Recht
- Verordnung zur Ausgestaltung der Schulen für Erwachsene in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die einjährige höhere Berufsfachschule vermittelt fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in Vorbereitung auf die Fachbildung mehrerer Ausbildungsberufe und fördert die Allgemeinbildung. Der erfolgreiche Besuch kann auf die Ausbildung in bestimmten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz angerechnet werden.

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt eine breite berufsfeldbezogene Grundbildung oder bereitet fachrichtungsbezogen auf eine berufliche Ausbildung vor. Sie verbindet die Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt mit dem Erwerb eines dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschlusses. Eine Anrechnung des erfolgreichen Besuchs der zweijährigen Berufsfachschule auf die Berufsausbildung ist auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes geregelt.

Die Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung richten sich an Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis mit dem Ziel, Schülerinnen und Schülern den Übergang in die Berufsausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder in Arbeitsverhältnisse zu erleichtern. Über eine innere Differenzierung können verschiedene Gruppen von Jugendlichen erreicht werden, wie z.B. Migrantinnen und Migranten bzw. Jugendliche, die aus Förderschulen in das berufliche Bildungssystem einmünden.

Im Rahmen der Besonderen Bildungsgänge wird in Hessen das Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE) durchgeführt. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Kultusministeriums und des Europäischen Sozialfonds wird dort Jugendlichen eine berufliche Qualifizierung sowie das Nachholen des Hauptschulabschlusses angeboten.

Die Ausbildung an der Abendrealschule verfolgt das Ziel, den mittleren Abschluss nachträglich zu erwerben. Die Ausbildung an der Abendhauptschule verfolgt das Ziel, den Hauptschulabschluss oder den qualifizierten Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen höheren Berufsfachschule
- Unterricht an der zweijährigen Berufsfachschule
- Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (Vollzeit, Teilzeit)

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Sonderprogramm zur Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt (EIBE)
- Unterricht an der Abendrealschule
- Unterricht an der Abendhauptschule

4. Bezug zu politischen Zielen

-Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen" sowie "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler an der einjährigen höheren Berufsfachschule, der zweijährigen Berufsfachschule, Schülerinnen und Schüler in einem Bildungsgang zur Berufsvorbereitung sowie Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schülerinnen und Schüler an einjährigen höheren Berufsfachschulen, zweijährigen Berufsfachschulen, im Berufsgrundbildungsjahr und Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung bzw. Studierende an Abendreal- und Abendhauptschulen	Personen	22.460	22.940	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zum beruflichen Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses an der einjährigen höheren Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	70,0	70,0	-	-	-	-
Erfolgsquote des Abschlusses an der zweijährigen Berufsfachschule bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.2.2 In den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung zum Abschluss führen							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	60,0	60,0	-	-	-	-
6.2.3 In der Abendrealschule zum mittleren Abschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen							
Erfolgsquote mittlerer Abschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	-	-	-	-
6.2.4 In der Abendhauptschule zum Hauptschulabschluss führen und Ausbildungsfähigkeit eröffnen							
Erfolgsquote Hauptschulabschluss bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	45,0	45,0	-	-	-	-

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	5.514,87	5.546,42	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	66,49	68,30	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	115.141.500	118.317.000	-	-
Sachkosten	9.377.600	9.601.100	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	124.519.100	127.918.100	-	-
Erlöse	655.200	683.300	-	-
Produktabgeltung	123.863.900	127.234.800	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34 (neu):

Berufliche Weiterbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

Neues Produkt durch die Zusammenlegung der bisherigen Produkte Nr. 16 "Berufliche Weiterbildung an Fachschulen", Nr. 22 "Internationale Fortbildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit" und Nr. 28 "Außerschulische Weiterbildung"

1. Erbringer

-Ein- und zweijährige Fachschulen (Fachbereiche Technik, Gestaltung und Wirtschaft - 52 Schulen), Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachschulen für Sozialwirtschaft sowie Fachschulen für Heilpädagogik (23 Schulen), Hessische Landesstelle für Technologiefortbildung (Dr.-Frank-Niethammer-Institut) sowie Koordinations-stelle für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (KOWB).

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- BBiG
- §§ 42 und 44 HSchG
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik
- Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwirtschaft
- Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an Fachschulen für Heilpädagogik
- HWBG
- Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS und regionale Kooperationsvereinbarungen HESSENCAMPUS
in der jeweils gültigen Fassung
- Übereinkommen der Regierungschefs der Länder gemäß des Berichts "Zukunftsfähigkeit sichern - Entwicklungspolitik in gemeinsamer Verantwortung von Bund, Ländern und Kommunen" auf der Jahreskonferenz vom 22. bis 24. Oktober 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen hat das Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben in der mittleren Führungsebene zu übernehmen und die Bereitschaft zur beruflichen Selbstständigkeit zu fördern. Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Zusatzunterricht können nach Ablegen einer Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erlangen. Die Bildungsgänge an Fachschulen schließen an eine berufliche Erstausbildung und Berufserfahrungen an und führen in unterschiedlichen Organisationsformen des Unterrichts (Vollzeit- oder Teilzeitform) zu einem staatlichen postsekundarem Berufsabschluss. An den Staatlichen Fachschulen gliedert sich die berufliche Weiterbildung an zweijährigen Fachschulen (Technik, Gestaltung) in verschiedene Fachrichtungen (z. B. Edelmetallgestaltung, Bautechnik, Elektro-technik, Glastechnik), von denen einige aus verschiedenen Schwerpunkten bestehen (z. B. Baubetrieb, Hochbau und weitere Schwerpunkte im Rahmen der Fachrichtung Bautechnik).

Die internationale Fortbildung findet im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen statt. Sie bildet im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Fach- und Führungskräfte (Multiplikatoren) der beruflichen Bildung aus Partnerländern in den Bereichen Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und Ressourcenschutz sowie Bildungsmanagement aus.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Mit der Außerschulischen Weiterbildung erbringt das Land Hessen Leistungen, die mit der wachsenden Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens in Zusammenhang stehen. In Zusammenarbeit mit Partnern in den hessischen Bildungsregionen setzt sich das Produkt aus Leistungen in folgenden Arbeitsbereichen zusammen:

- Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen
- Gremien gemäß Rahmenvereinbarung HESSENCAMPUS
- Unterstützung bei Entwicklung und Aufbau von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)
- Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildungskonferenz
- Vorbereitung, Koordination und Herausgabe des Weiterbildungsberichts nach § 22 Abs. 1.3 HWBG
- Koordination der gemeinsamen Ausschüsse von Bund und Ländern

3.2 Leistungen zum Produkt

- Unterricht an der einjährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der zweijährigen Fachschule an Staatlichen Fachschulen
- Unterricht an der Fachschule für Sozialwirtschaft (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Sozialpädagogik (Vollzeit, Teilzeit)
- Unterricht an der Fachschule für Heilpädagogik (Vollzeit, Teilzeit)
- Internationale Fortbildung an der Hessischen Landesstelle für Technologiefortbildung
- Leistungen der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KOWB) u.a. zur Einrichtung von Zentren Lebensbegleitenden Lernens (HESSENCAMPUS)

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient den Fachzielen "Qualitätsgesichert berufliche Abschlüsse ermöglichen", "Internationale kulturelle Zusammenarbeit pflegen und fördern" sowie "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Studierende der ein- und zweijährigen Fachschulen an beruflichen Schulen, der zweijährigen Fachschulen an staatlichen Fachschulen sowie der Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft und Heilpädagogik sowie Fach- und Führungskräfte aus Berufsbildungszentren, Lehrerausbildungseinrichtungen, Ausbildungsbetrieben und sonstigen beruflichen Bildungseinrichtungen aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Ferner richtet sich das Produkt an verschiedene Bildungsinstitutionen und Bildungsmaßnahmen in Hessen.

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Studierende an Fachschulen	Personen	12.950	12.110	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>An der zweijährigen Fachschule (Vollzeit) zum beruflichen Abschluss führen</u>							
Erfolgsquote des Abschlusses bezogen auf das Eingangsjahr	Prozent	90,0	90,0	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.268,32	4.370,92	-	-	-	-
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Unterrichtsstunde	Euro	99,74	95,52	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	49.349.000	47.137.800	-	-
Sachkosten	6.612.900	6.457.700	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	55.961.900	53.595.500	-	-
Erlöse	687.200	663.700	-	-
Produktabgeltung	55.274.700	52.931.800	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Hessische Kultusministerium

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an das Hessische Kultusministerium für schulaufsichtliche Aufgaben und für die Weiterentwicklung des Schulwesens

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Kultusministerium (Buchungskreis 2311)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	54	54	55	55	51	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	75.206	75.206	73.775	76.977	50.739	30.609

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.061.100	4.061.100	4.057.600	4.233.758
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.061.100	4.061.100	4.057.600	4.233.758
Erlöse	4.061.100	4.061.100	4.057.600	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-4.233.758

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an die Staatlichen Schulämter

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Personalüberlassung an die Staatlichen Schulämter für schulaufsichtliche Aufgaben, die Weiterentwicklung des Schulwesens, Fachberatung der Schulen, Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erledigung von Verwaltungsaufgaben.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatliche Schulaufsicht (Buchungskreis 2312)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		251	251	270	249	247	254
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	73.714	73.714	71.799	71.507	65.092	53.368

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Erlöse	18.502.300	18.502.300	19.385.600	17.805.250
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Amt für Lehrerbildung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Aus-, Fort- und Weiterbildung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Amt für Lehrerbildung (Buchungskreis 2313)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		154	154	147	255	271	293
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	72.951	72.951	68.096	61.548	64.361	37.579

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Erlöse	11.234.500	11.234.500	10.010.100	15.694.820
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Personalüberlassungen (Abordnungen/Anrechnungen) an das Institut für Qualitätsentwicklung

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 92 bis 99 c HSchG
 - HLbG
 - Verordnung über die Pflichtstunden der Lehrkräfte, über die Anrechnung dienstlicher Tätigkeiten und über Pflichtstundenermäßigung (Pflichtstundenverordnung)
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.
Personalüberlassung für Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Institut für Qualitätsentwicklung (Buchungskreis 2314)

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		69	65	61	48	50	49
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Vollzeitäquivalent	Euro	80.772	80.780	79.195	74.636	66.760	38.940

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Erlöse	5.573.300	5.250.700	4.830.900	3.582.548
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 (weggefallen):

Unterrichtsleistung für den Buchungskreis Erwachsenenbildung

Entfällt ab 2012, da durch die Zusammenlegung der Buchungskreise Erwachsenenbildung in den Schulbereich diese ZBL durch eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung ersetzt wurde.

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- §§ 45 bis 47 HSchG
 - § 28 HBG
 - § 4 Abs. 1 TV-H
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendhaupt- und Abendrealschulen sowie Abendgymnasien

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterrichtsleistung an Abendrealschulen (1. - 4. Semester)
 Unterrichtsleistung an Abendhauptschulen (1. und 2. Semester)
 Unterrichtsleistung an Abendgymnasien (1. - 4. Semester)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leistung dient dem Fachziel "Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen".

5. Empfänger

Erwachsenenbildung (Buchungskreis 2302)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu: Anzahl Studierende		-	-	-	609	508	384
alt: Anzahl Stellen		-	-	-	-	-	18
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
neu: Kosten je Studierender/m	Euro	-	-	-	3.253	1.106	2.945
alt: Kosten je Stelle	Euro	-	-	-	-	-	67.425

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	1.981.100
Sachkosten	-	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-	1.981.100
Erlöse	-	-	-	1.981.100
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :
Interessenvertretungen (Freistellung von Personal)**

1. Erbringer

Mitarbeiter/-innen des Buchungskreises Schulen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
- HGIG
- Verordnung über die Ermäßigung der Pflichtstundenzahl für Personalratsmitglieder im Schulbereich in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese Leistung bildet die Unterstützung für den dem Ministerium zugeordneten Hauptpersonalrat der Lehrerinnen und Lehrer ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung des Vertretungsgremiums auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Buchungskreises Schulen inkl. der Erwachsenenbildung (Schulen für Erwachsene) sowie die Ausbilder und Referendare des Buchungskreises 2313 Lehrerbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Erlöse	1.020.800	1.020.800	1.132.500	1.105.296
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	66.700	66.700	66.700	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	66.700	66.700	66.700	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.041.671.600	4.029.570.600	3.903.637.100	3.916.977.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.806.900	4.484.400	5.420.100	38.610.725
		Betriebsertrag	4.045.545.200	4.034.121.700	3.909.123.900	3.955.588.325
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	107.902.600	108.234.300	105.258.900	103.210.261
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	9.200	9.200	9.200	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.500	4.500	2.000	7.319
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.272.500	1.851.100	1.658.200	1.245.058
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	40.100	40.100	39.700	3.316
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	106.576.300	106.329.400	103.549.800	101.954.568
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	3.594.926.500	3.594.371.800	3.499.660.300	3.390.090.923
	620-629	Entgelte	290.269.000	289.656.800	292.749.700	271.557.571
	630-639	Bezüge	2.406.494.300	2.406.850.100	2.316.946.100	2.259.302.075
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	898.163.200	897.864.900	889.964.500	859.231.277
7	660-669	Abschreibungen	554.100	557.300	590.100	127.655
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.421.600	100.196.200	97.561.000	89.470.164
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.319.700	5.342.700	4.712.900	6.524.334
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	57.167.500	58.852.500	57.246.700	45.690.202
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	34.485.300	34.481.900	34.052.800	36.018.682
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.448.400	1.518.400	1.548.100	1.235.069
	700-709	Betriebliche Steuern	700	700	500	1.877
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	3.801.804.800	3.803.359.600	3.703.070.300	3.582.899.003
		Eigenergebnis	243.740.400	230.762.100	206.053.600	372.689.322

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	44.535.800	44.213.200	49.419.600	57.655.292
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	44.535.800	44.213.200	49.419.600	57.655.292
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	263.049.600	251.796.500	230.943.000	249.484.291
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	263.049.600	251.796.500	230.943.000	249.484.291
		Steuer- und Leistungsergebnis	-218.513.800	-207.583.300	-181.523.400	-191.828.999
		Verwaltungsergebnis	25.226.600	23.178.800	24.530.200	180.860.323
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	200	200	30.974
		Finanzertrag	200	200	200	30.974
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	25.226.800	23.179.000	24.530.400	59.759.145
		Finanzaufwand	25.226.800	23.179.000	24.530.400	59.759.145
		Finanzergebnis	-25.226.600	-23.178.800	-24.530.200	-59.728.171
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	121.132.152
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	97.076.672
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	97.076.672
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	217.799.644
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	217.799.644
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-120.722.972
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-120.722.972
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	197
		Jahresergebnis	-	-	-	408.983

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000	1.000
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.068.700	7.903.500
Hessisches Competence Center (HCC)	2.372.300	2.372.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	9.028.300	9.028.300

Außerhalb des Kultusressorts wurden mit Mandanten anderer Ressorts folgende Erlöse aus haushaltstechnischen Verrechnungen geplant:

Regierungspräsidien, BUKR 2263, 2264, 2265 für die Bearbeitung von Legalessionen, die Abwicklung von Dienstunfällen, Ärztliche Gutachten gemäß PflichtstundenVO	1.308.000	1.308.000
Kap. 09 22 - Personalüberlassung an das Naturschutz-Zentrum-Hessen-Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. (NZH)	31.500	31.500
Zuführung aus dem Integrationsfonds beim HMdlUS	1.097.000	1.098.000
Vernetzungsstelle Schulverpflegung	0	23.000
Kooperation mit Musikschulen (HMWK)	66.500	66.500
Zusammen	1.195.000	1.219.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	817.560.200	817.560.200
Altersteilzeitrückstellungen	-85.833.000	-126.250.600
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-365.600	-535.800
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	36.288.000	35.823.000
Rückstellung Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung	-15.883.300	-11.716.400
Sonstige Rückstellungen	-25.400	-43.600

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten:

Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen	1.097.000	1.098.000
--	-----------	-----------

Zu VKR 610-615,617,619:

Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen durch höhere Planbeträge im Bereich der Honorarzahleungen.

Darüber hinaus sind in den Aufwendungen empfangende zwischenbehördliche Leistungen enthalten, davon

- empfangene Leistungen Staatliche Schulämter	53.379.900	53.513.300
- empfangene Leistungen Amt für Lehrerbildung	10.823.700	11.095.400
- empfangene Institut für Qualitätsentwicklung	15.529.100	14.884.100

Zu VKR 630-639:

In den Bezügen wurden die Steigerungseffekte der Besoldungs- und Tarifierhöhung und der Einsatz von 200 zusätzlichen Lehrerstellen berücksichtigt.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300 Schulen

Wirtschaftsplan

Zu VKR 640-649:

In den Aufwendungen sind enthalten:

Vorsorgeprämie Beamte (sind an den Buchungskreis 2525 Vorsorgekasse abzuführen)	817.560.200	817.560.200
Zusatzversorgung für Beschäftigte	23.374.400	23.374.400
Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung	3.074.400	2.946.300

Zu VKR 670-679:

Für Abordnungen des Amtes für Lehrerbildung wurden eingeplant:	31.050.400	33.093.900
Für Abordnungen des Hessischen Kultusministeriums wurden eingeplant:	1.952.800	1.888.100
Für empfangene zwischenbehördlichen Leistungen wurden eingeplant:		
Hessische Bezügestelle (HBS)	9.028.300	9.028.300
Hessisches Competence Center (HCC)	2.372.300	2.372.300
Regierungspräsidien	1.308.000	1.308.000

Zu VKR 540-543,545-549:

In den betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung und Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit geplant:

Interessenvertretung	1.020.800	1.020.800
Abordnungen an das Ministerium	4.061.100	4.061.100
Abordnungen an Institut für Qualitätsentwicklung	5.573.300	5.250.700
Abordnungen an Staatliche Schulaufsicht	18.502.300	18.502.300
Abordnungen an das Amt für Lehrerbildung	11.234.500	11.234.500
Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit für ATZ	614.800	614.800

Zu VKR 710-717, 719:

Für Zuschüsse an Ersatzschulen nach dem Ersatzschulfinanzierungsgesetz sind folgende Beträge geplant:

244.133.000	232.894.600
-------------	-------------

Davon entfallen auf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die aufgrund nicht vorhandener Einrichtungen des Kreises oder der Stadt durch Zuweisung der Staatlichen Schulämter in privaten heim- oder anstaltsgebundenen Förderschulen beschult werden, 1.100.000 EUR. Das Land leistet neben der Ersatzschulfinanzierung zehn Prozent des durchschnittlichen Personalaufwandes für öffentliche Förderschulen.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.	25.226.800	23.179.000
--	------------	------------

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	-2.624
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	-2.624
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	-2.495
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	-2.495
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	88.200	937.400	758.200	-62.543
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.200	937.400	758.200	-62.543
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		88.200	937.400	758.200	-67.662
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	88.200	937.400	758.200	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		88.200	937.400	758.200	–

**Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090 , 095

Die Differenzen resultieren aus der Integration des Buchungskreises Erwachsenenbildung (Kap. 04 40) in den Buchungskreis Schulen (Kap. 04 59).

Während im Haushaltsjahr 2011 bei Kap. 04 59 lediglich zwei Schulen in Trägerschaft des Landes Hessen ausgeprägt waren, kamen ab 2012 durch die Reorganisation weitere 8 Schulen hinzu (4 Hessenkollegs und 4 Staatliche Fachschulen).

Zum Haushaltsjahr 2013 wird die Sanierung des Altbaus der Staatlichen Zeichenakademie Hanau abgeschlossen, so dass die entsprechenden Haushaltsmittel für ES-Gerät ab 2014 entfallen.

Kapitel 04 59 / Buchungskreisnummer 2300
Schulen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.041.671.600	4.029.570.600	3.903.637.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	88.200	937.400	758.200
– Abschreibungen	554.100	557.300	590.100
– Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	85.833.000	126.250.600	135.213.600
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	365.600	535.800	775.900
– Zuführung zur Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	36.288.000	35.823.000	28.899.400
– Zuführung zur Rückstellung für Aufzinsung	25.226.800	23.179.000	24.530.400
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	14.000	708.800	340.500
+ Auflösung der Rückstellung für "Zusätzliche Unterrichtsverpflichtung"	15.883.300	11.716.400	10.448.100
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	–	–	23.600
+ Auflösung von sonstigen Rückstellungen	25.400	43.600	–
– Veränderung ressortinterne Verrechnung	1.412.400	1.482.000	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.080.399.800	4.108.721.900	3.997.129.900

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 59

Schulen

1. Seit dem 01.01.2011 wird das Schulbudget den Schulen zur selbstständigen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die Bestandteile des Schulbudgets sowie deren Zweckbindung werden durch das Kultusministerium festgelegt. Von den Schulen nicht verausgabte Mittel des Schulbudgets können - sofern das Gesamtbudget nicht überschritten wird - in Höhe von 100 v.H. je Schule einer kameralen Rücklage zugeführt werden, die maximal jeweils innerhalb von drei Jahren nach ihrer Bildung von den Schulen zusätzlich verwendet werden dürfen. Nach drei Jahren fließen die nicht verwendeten Rücklagen an den Landeshaushalt zurück. Sofern Schulen selbstständig nach den Bestimmungen des §§ 127 d und e Hessisches Schulgesetz sind, dürfen ab dem Haushaltsjahr 2013 auf Grundlage der Regelungen zum Schulbudget im Sachmittelbereich im Rahmen von Modellprojekten auch Gemeinsame Budgets mit dem Schulträger gebildet und von den Schulen selbstständig bewirtschaftet werden, deren Bestandteile gegenseitig deckungsfähig sind.
2. Ab dem Schuljahr 2012/13 können die Schulen im Rahmen ihres zur Verfügung stehenden Budgets sog. Teach-First Fellows einsetzen.
3. Wenn Stellen nicht besetzt werden, können den Schulen im Umfang des freien Stellenaufkommens aus den unbesetzten Stellen die Mittel in Geld zugewiesen werden. Dabei dürfen bis zu 10 v.H. des verfügbaren Stellenvolumens der jeweiligen Schule nicht überschritten werden. Die Mittel können nach den vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Kriterien von den Schulen frei verwendet werden. Diese Regelung gilt nicht für Schulen, die am Schulbudget nach Haushaltsvermerk Nr. 1 teilnehmen, soweit dieses Budget das freie Stellenaufkommen berücksichtigt.
4. Für die Durchführung von schulbezogenen Projekten und Maßnahmen im Bereich Ganztagsangebote und Europaschulen können im Rahmen der verfügbaren Budgets Zuweisungen für die Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 zu Lasten der Haushaltsjahre 2014 und 2015 in Höhe von bis zu jeweils 26.358.000 € an die Schulträger und an die Fördervereine erlassen werden.
5. Ausländische Lehrkräfte können außertariflich bezahlt werden.
6. Kameraler Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
7. Zur Wahrung des Vertrauensschutzes der in der Internatsschule Schloss Hansenberg unterrichteten Schülerinnen und Schüler sowie im Interesse der Gewinnung von Sponsoren wird die Landesregierung zum Eingehen mehrjähriger Verpflichtungen ermächtigt.
8. Aus Landes- oder Drittmitteln angeschaffte bewegliche Anlagegüter im Schulbereich können je Schule und Haushaltsjahr im Wert von bis zu 5.000 EUR unentgeltlich an die Schulträger übereignet werden. Ausnahmen sind mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen möglich.
9. Im Falle einer Überschreitung des Gesamtbudgets bei Kap. 04 59 durch die Novellierung des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes bleiben die im Haushaltsvermerk Nr. 1 bezeichneten Rücklagen sowie die im Rahmen des Haushaltsvermerks Nr. 6 für die Schulen gebildeten Rücklagen unberührt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	129	Gebühren, sonstige Entgelte.	81 100	81 100	81 100 77 757
112	129	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— —
119	129	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 630 300	1 630 300	3 130 300 1 075 785

288
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
124	129	Mieten und Pachten.	464 100	464 100	464 100 73 904
		Das Kultusministerium ist gemäß § 63 Abs. 5 LHO ermächtigt, der Stadt Geisenheim/Johannisberg das Gebäude in 65366 Geisenheim, Hansenbergallee 17, für die Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr zu einem Anerkennungsbetrag von 1 EUR monatlich zu überlassen (Wert der Verbilligung pro Jahr: 8.500 EUR).			
125	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	497 200	455 900	415 000 735 727
129	129	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 2 763 082
132	129	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	129	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 234 300	1 234 300	3 234 300 4 179 753
232	129	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— 800
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— 4 987
235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	23 600	23 600	— 150 023
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	614 800	614 800	638 400 1 158 597
237	129	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— —
272	253	Sonstige Zuschüsse von der EU.	2 068 100	2 068 100	4 403 600 1 683 176
281	129	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	195 100	195 100	1 695 100 973 264
282	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 755 184
287	129	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	129	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
342	129	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 9 188 350

289
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 195 000	1 219 000	1 087 500 934 870
382	890 Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890 Sonstige Verrechnungen.	40 392 000	40 069 400	39 416 700 44 402 772
Gesamteinnahmen Kapitel 04 59.		48 395 600	48 055 700	54 566 100 68 158 039

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 470 292 200	2 506 769 800	2 431 307 600 2 307 275 991
425	129	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
427	129	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige. 1. Aus dem Titel können auch Personalausgaben für Zivildienstleistende und Freiwilligendienstleistende an Förderschulen geleistet werden. Die Zahl der Zivildienstleistenden an Förderschulen beträgt 265. 2. Des Weiteren können auch die Personalkosten für Kräfte, die an privaten beschützenden Werkstätten Unterricht erteilen, finanziert werden.	209 347 600	209 116 200	211 002 900 185 425 529
428	129	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	164 026 000	164 257 300	163 596 600 163 317 102
429	129	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 551 100	1 551 100	1 551 100 36 000
443	129	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	106 900	106 900	106 900 179 811
453	129	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	79 900	79 900	79 900 57 506
459	129	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 23 567
461	880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	129	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	708 400	1 936 200	1 125 000 623 655
514	129	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	795 300	795 300	762 800 571 567
517	129	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	—	—	— 551 066
518	129	Mieten und Pachten.	8 069 000	7 903 800	7 976 200 1 182 652
519	129	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
523	129	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	— 13 748
525	129	Aus- und Fortbildung.	34 620 100	34 643 100	33 789 400 36 096 227
526	129	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	201 800	201 800	198 000 156 860

291
Kapitel 04 59
Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
527	129	Dienstreisen.	3 101 500	3 098 100	2 878 400 3 244 411
531	129	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	47 800	47 800	39 300 96 152
533	129	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	500 11 593
537	129	Beförderungskosten.	—	—	— 593
538	129	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	5 839 200	5 710 600	6 665 400 5 151 875
Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Titeln 538 00 und 633 00 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 600 400	
		2015	1 600 400	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	1 600 400	1 600 400	
541	129	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	129	Steuern und Abgaben.	—	—	— 197
543	129	Versicherungen.	200 100	200 100	203 000 157 680
545	129	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	129	Vermischter Sachaufwand.	1 350 300	1 413 300	1 365 300 1 135 166
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	129	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	9 723 400	9 578 700	7 143 900 24 573 032
Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Titeln 538 00 und 633 00 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	2 750 000	—	
		2016	2 750 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	5 500 000	—	
671	129	Erstattungen an Inland.	25 383 900	25 383 900	22 398 600 25 860 181

Kapitel 04 59 Schulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
681	129	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	5 000	5 000	4 600 5 736
684	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	245 655 600	234 417 200	219 309 900 219 357 831
685	129	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	328 500	458 500	96 600 169 488
686	129	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 431 000	2 431 000	2 065 100 3 702 990
Baumaßnahmen					
711	129	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	129	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	23 000	223 000	693 000 31 582
883	129	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	8 800	8 800	8 800 112 320
891	129	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	— —
893	129	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 15 944 815
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	820 865 900	820 737 800	812 715 900 787 754 600
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
989	890	Sonstige Verrechnungen.	124 033 100	125 702 400	124 611 300 110 776 034
Gesamtausgaben Kapitel 04 59.			4 128 795 400	4 156 777 600	4 051 696 000 3 893 597 572

Kapitel 04 59

Schulen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Abschluss Kapitel 04 59

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 672 700	2 631 400	4 090 500 4 726 257
2	Übertragungseinnahmen.	4 135 900	4 135 900	9 971 400 8 905 788
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	41 587 000	41 288 400	40 504 200 54 525 993
Gesamteinnahmen.		48 395 600	48 055 700	54 566 100 68 158 039
4	Personalausgaben.	2 845 403 700	2 881 881 200	2 807 645 000 2 656 315 508
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	54 933 500	55 950 100	55 003 300 48 993 449
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	283 527 400	272 274 300	251 018 700 273 669 260
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	31 800	231 800	701 800 143 902
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	944 899 000	946 440 200	937 327 200 914 475 450
Gesamtausgaben.		4 128 795 400	4 156 777 600	4 051 696 000 3 893 597 572
Zuschuss/Überschuss.		-4 080 399 800	-4 108 721 900	-3 997 129 900 -3 825 439 532

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Lehrerbildung

A. Vorbemerkungen

Das Amt für Lehrerbildung fördert die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung und trägt dazu bei, die Qualität von Schule und Unterricht in Hessen kontinuierlich zu verbessern. Als institutionelle Brücke übernimmt das Amt für Lehrerbildung Aufgaben in Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung der Lehrkräfte. Die Leistungen des Amtes für Lehrerbildung sind in 4 Produkte, 9 zwischenbehördliche und 1 externe Leistung gegliedert. Die nähere Beschreibung erfolgt in den einzelnen Produkt- und Leistungsblättern.

Zwischenbehördliche Leistungen des Amtes für Lehrerbildung

Die zwischenbehördlichen Leistungen des AfL beschreiben alle Leistungen, die für andere Buchungskreise des Ressorts oder andere Landesbehörden erstellt oder von ihnen genutzt werden. Hierzu zählen im Besonderen die Serviceleistungen der Tagungsstätten sowie die Fortbildungen für den Schulbereich mit den Schwerpunkten im Bereich der Führungskräfteentwicklung, der Unterrichtsentwicklung und im Bereich Medien.

Servicebereich Tagungsstätten

Die Tagungsstätten des AfL befinden sich in Weilburg, Fuldata (Reinhardswaldschule) sowie in der Stuttgarter Straße in Frankfurt. Der Sitz der Tagungsstätte Seeheim-Jugenheim (Heiligenberg) wird zum 31.12.2012 aufgegeben.

Die Tagungsstätten des AfL haben standortbedingt unterschiedliche Kostenstrukturen, die sich bei der Verteilung der Kosten auf die drei Bereiche (intern-extern-Land) auswirkt. Bei der Darstellung der Leistungen treffen diese Kostenstrukturen zusammen und können daher je nach Nutzungsgrad derselben Leistung zu unterschiedlichen Stückkosten zwischen extern, intern und Land führen. Daher verhalten sich die Kosten einer Einzelleistung nicht notwendigerweise entsprechend der erbrachten Einzelmenge.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind – neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

W i r t s c h a f t s p l a n

Sonstige Bemerkungen

Vergleichbarkeit der Planzahlen 2013/2014 mit den Planzahlen 2012

Da das AfL stark mit dem Buchungskreis Schulen durch wechselseitige Abordnungen (ca. 6.000 Beschäftigte mit ca. 1.000 Vollzeitstellen) und Leistungsbeziehungen verwoben ist und zudem der Personalkostenanteil im AfL ca. 90 % der Gesamtkosten beträgt, wirken sich wechselseitige Abordnungsverschiebungen deutlich im Haushalt aus.

Verluste aus zwischenbehördlichen Leistungen

Das AfL betreibt für die Buchungskreise des Ressorts und andere Landesbehörden Serviceeinrichtungen. Dies sind insbesondere die Tagungsstätten in Weilburg, Fuldata und Frankfurt. Diese Bereiche verrechnen ihre Leistungen zu "Marktpreisen", was jedoch nicht zu einer Vollkostendeckung führt. Die Unterdeckung beträgt für das HH-jahr 2014: 1.595.700 € sowie für das HH-jahr 2013: 1.566.600 EUR.

Kameralerücklagen / Verwaltungsrücklagen

Die kameralen Rücklagen weisen zum 31.12.2011 folgende Bestände auf:

Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	490.350,05 EUR
Investive Rücklage	13.649,95 EUR

Die Verwaltungsrücklagen weisen zum 31.12.2011 keinen Bestand auf.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313

Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Erste Staatsprüfung Lehrämter	3.300	3.152,0	62,2	3.089,8	–	3.300	2.991,5
2		Ausbildung Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)	4.800	172.468,3	2.023,1	170.445,2	–	4.788	169.920,0
3		Staatliche Prüfungen von Externen	290	445,4	99,8	345,6	–	290	428,2
4		Weiterbildung von Lehrkräften	450	2.794,3	181,3	2.613,0	–	450	2.777,1
Summe Produkte				178.860,0	2.366,4	176.493,6	–		176.116,8
Externe Leistungen									
1	weg	Bereitstellung Räume für Externe	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Service Medien - Druckerzeugnisse / Publikationen Extern	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Verpflegung Extern	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Übernachtungen Extern	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Kooperation mit der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ)	–	–	–	–	–	–	–
6		Tagungsstätten Extern	15.510	1.075,6	347,5	–	-728,1	15.510	1.057,4
Summe Externe Leistungen				1.075,6	347,5	–	-728,1		1.057,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1.258	31.050,4	31.050,4	–	–	1.277	33.093,8
2		Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten	56.471	211,2	211,2	–	–	56.446	198,5
3	weg	Bereitstellung von Räumen für das Land	–	–	–	–	–	–	–
7		Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung	1.870	4.079,7	4.079,7	–	–	1.870	4.030,5
8	weg	Service Medien - Druckerzeugnisse/Publikationen Land	–	–	–	–	–	–	–
9		Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung	56.471	4.877,9	4.877,9	–	–	56.446	4.844,1
10	weg	Verpflegung Land	–	–	–	–	–	–	–
11		Interessenvertretung Ressort	–	162,5	162,5	–	–	–	162,5
12		Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	16.597	702,9	702,9	–	–	23.193	1.107,4
13		Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien	56.950	2.996,5	2.996,5	–	–	56.925	2.949,0
14	weg	Übernachtungen Land	–	–	–	–	–	–	–
15		Tagungsstätten Land	14.200	1.276,8	409,2	–	-867,6	14.200	1.253,0
16	neu	Akkreditierung von Fortbildungsveranstaltungen	7.000	250,5	250,5	–	–	7.000	266,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				45.608,4	44.740,8	–	-867,6		47.904,8
Gesamtsumme				225.544,0	47.454,7	176.493,6	-1.595,7		225.079,0

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
58,8	2.932,7	–	3.300	2.764,7	0,2	2.764,5	–	2.879	3.083,0	0,2	3.285,3	202,5
1.971,5	167.948,5	–	4.710	182.964,2	397,9	182.566,3	–	4.473	210.655,7	208,5	219.003,8	8.556,6
99,7	328,5	–	290	380,9	96,1	284,8	–	340	466,2	112,1	337,1	-17,0
181,6	2.595,5	–	480	2.795,0	166,9	2.628,1	–	502	2.076,4	2,7	2.748,3	674,6
2.311,6	173.805,2	–		188.904,8	661,1	188.243,7	–		216.281,3	323,5	225.374,5	9.416,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
346,7	–	-710,7	15.510	1.054,4	329,9	–	-724,5	17.635	1.360,7	485,6	–	-875,1
346,7	–	-710,7		1.054,4	329,9	–	-724,5		1.360,7	485,6	–	-875,1
33.093,8	–	–	1.063	31.178,1	31.178,1	–	–	1.020	20.358,7	20.358,7	–	–
198,5	–	–	56.246	238,2	238,2	–	–	52.442	244,1	245,6	-0,3	1,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4.030,5	–	–	1.874	3.612,3	3.612,3	–	–	1.856	3.556,9	3.454,6	-8,2	-110,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4.844,1	–	–	56.246	4.948,5	4.948,5	–	–	52.442	4.331,3	4.230,7	1,2	-99,4
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
162,5	–	–	–	148,5	148,5	–	–	–	111,3	153,6	–	42,3
1.107,4	–	–	32.229	1.487,2	1.487,2	–	–	32.789	1.238,3	1.252,7	-9,6	4,8
2.949,0	–	–	56.735	3.762,6	3.762,6	–	–	52.947	2.532,4	2.519,2	-4,3	-17,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
397,1	–	-855,9	18.000	1.297,4	403,4	–	-894,0	15.832	1.622,4	473,2	–	-1.149,2
266,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
47.048,9	–	-855,9		46.672,8	45.778,8	–	-894,0		33.995,4	32.688,3	-21,2	-1.328,3
49.707,2	173.805,2	-1.566,6		236.632,0	46.769,8	188.243,7	-1.618,5		251.637,4	33.497,4	225.353,3	7.213,3

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung
- Prüfungsstellen für die Lehrämter an den fünf hessischen Universitäten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - Verordnungen über die Ersten Staatsprüfungen für die Lehrämter
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Amt für Lehrerbildung ist mit der Durchführung der Ersten Staatsprüfungen beauftragt, die am Ende der universitären Lehrerausbildung stehen. Dazu sind an den fünf hessischen Hochschulstandorten Gießen, Kassel, Marburg, Darmstadt und Frankfurt Prüfungsstellen eingerichtet.

Mit der Anmeldung zur Ersten Staatsprüfung werden die von den Studierenden eingereichten Unterlagen auf alle rechtlichen Erfordernisse (Studiennachweise, formale Voraussetzungen usw.) überprüft. Nach erfolgter Zulassung zur Ersten Staatsprüfung übernehmen die Prüfungsstellen des Amtes für Lehrerbildung die Planung, Organisation und Durchführung der Ersten Staatsprüfungen.

Außerdem werden in den Prüfungsstellen universitäre Abschlussprüfungen und Lehrerprüfungen aus dem In- und Ausland im Hinblick auf ihre Gleichwertigkeit mit einer hessischen Ersten Staatsprüfung oder auch im Hinblick auf eine Befähigung für ein Lehramt geprüft und bewertet. Die Gleichstellungsbescheide sind die Voraussetzung für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst oder die Einstellung in den hessischen Schuldienst.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Ersten Staatsprüfungen, Zusatz- und Erweiterungsprüfungen
- Koordinierung des Ablaufs der Ersten Staatsprüfungen mit den Universitäten
- Studierenden- und Interessentenberatung
- Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen anderer Studiengänge innerhalb und außerhalb Hessens

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle Lehramtsstudierenden an den fünf hessischen Universitäten sowie Bewerberinnen und Bewerber außerhessischer Universitäten, deren universitäre Leistungen anerkannt werden können.

Alle Lehrkräfte, die sich auf eine Erweiterungs- oder Zusatzprüfung vorbereiten bzw. diese ablegen.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anmeldungen zur Ersten Staatsprüfung	Personen	3.300	3.300	3.300	2.879	3.200	3.465
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Examensquote							
Verhältnis der Anmeldungen zu den bestandenen Ersten Staatsprüfungen	Prozent	90	90	90	87	91	79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	936,30	888,70	837,73	1.141,11	804,60	735,90
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	5,4	6,1	-26,6	41,8	9,3	11,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.549.800	2.445.800	2.076.300	2.384.477
Sachkosten	602.200	545.700	335.600	343.825
Kalkulatorische Kosten	–	–	14.900	15.992
Sonstige Kosten *	–	–	337.900	338.709
Gesamtkosten	3.152.000	2.991.500	2.764.700	3.083.003
Erlöse	62.200	58.800	200	197
Produktabgeltung	3.089.800	2.932.700	2.764.500	3.285.263
Ergebnis	–	–	–	202.457

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (Referendarinnen und Referendare)

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- 15 Studienseminare für Grundschulen, Haupt- und Realschulen, Förderschulen
- 10 Studienseminare für Gymnasien
- 5 Studienseminare für berufliche Schulen
- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
 - HLbG-UVO
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) für das Lehramt an Grundschulen, an Hauptschulen und Realschulen, an Förderschulen, an Gymnasien, an beruflichen Schulen sowie für die Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

Den Vorbereitungsdienst kennzeichnet eine modulare Ausbildungsstruktur. Das Amt übt in diesem Kontext die Dienst- und Fachaufsicht über insgesamt 30 Studienseminare aus, steuert die Personalverwaltung für die LiV sowie für die Ausbilderinnen und Ausbilder und organisiert die Zweiten Staatsprüfungen sowie die Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Zweiten Staatsprüfungen bzw. von Prüfungen zum Erwerb der Lehrbefähigung in arbeitstechnischen Fächern
- Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen, Unterrichtsbesuchen und Prüfungen
- Allgemeine Ausbildungs- und Prüfungsberatung
- Qualifizierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Personen	4.800	4.788	4.710	4.473	5.058	5.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Abschlussquote</u>							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Zweiten Staatsprüfungen	Prozent	91	91	93	88,5	90,5	90,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	35.509,42	35.076,96	38.761,44	48.961,27	39.721,53	34.782,46
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	1,2	-9,5	-20,8	23,3	14,2	26,2

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	156.782.700	153.815.500	159.812.000	172.117.067
Sachkosten	15.685.600	16.104.500	7.649.600	16.774.770
Kalkulatorische Kosten	–	–	149.400	129.333
Sonstige Kosten *	–	–	15.353.200	21.634.540
Gesamtkosten	172.468.300	169.920.000	182.964.200	210.655.710
Erlöse	2.023.100	1.971.500	397.900	208.567
Produktabgeltung	170.445.200	167.948.500	182.566.300	219.003.767
Ergebnis	–	–	–	8.556.624

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013:

Die deutliche Kostensenkung liegt hauptsächlich in der Reduzierung der Vorsorgeprämie um insgesamt ca. 18,7 Mio. € begründet. Dies wirkt sich zum größten Teil auf dieses Produkt aus.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Staatliche Prüfungen von Externen**

IPR-Nr.: 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
- HLbG
- HSchG
- Verordnungen über die Staatlichen Prüfungen für Übersetzer, Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscher und Gebärdensprachdozenten
- Erlass des Hessischen Justizministeriums zur Beeidigung und Ermächtigung von Übersetzerinnen und Dolmetscherinnen bei hessischen Landgerichten
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Staatlichen Prüfungen von Externen umfassen die Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher und für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten sowie die Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

Die Staatlichen Prüfungen beinhalten die Meldung und Zulassung der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich extern vorbereitet haben, sowie die Organisation, Durchführung inkl. der Abwicklung der verschiedenen Prüfungsteile und das Ausstellen der jeweiligen Zeugnisse und Bescheinigungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewerber- und Interessentenberatung
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Übersetzerinnen und Übersetzer und Dolmetscherinnen und Dolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Gebärdensprachdozentinnen und Gebärdensprachdozenten
- Überprüfungsverfahren für seltene Sprachen und Dialekte
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Staatlichen Prüfungen für Lehrerinnen und Lehrer der Bürowirtschaft, Informationsverarbeitung und Textverarbeitung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lebenslanges Lernen durch Weiterbildung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz ermöglichen".

5. Empfänger

Die Prüfungsteilnehmenden sind externe Kunden, die jeweils eine Prüfungsgebühr entrichten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der angemeldeten Prüfungsteilnehmer	Personen	290	290	290	340	280	285
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Abschlussquote							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	50	50	58	45	50,1	54,3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.191,72	1.132,76	982,07	991,49	969,64	929,80
6.3.2 Ressourceneinsatz optimieren							
Kostendeckungsgrad der Prüfungsgebühren (Erlöse zu Gesamtkosten)	Prozent	22,4	23,3	25,2	24,0	24,7	23,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	262.900	255.600	233.600	330.458
Sachkosten	182.500	172.600	78.300	67.867
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.800	1.843
Sonstige Kosten *	–	–	66.200	66.068
Gesamtkosten	445.400	428.200	380.900	466.236
Erlöse	99.800	99.700	96.100	112.082
Produktabgeltung	345.600	328.500	284.800	337.107
Ergebnis	–	–	–	-17.047

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Weiterbildung von Lehrkräften**

IPR-Nr.: 314 - Übergreifende Bildungsaufgaben

1. Erbringer

- Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLBG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Leistung umfasst die Weiterbildung von Lehrkräften in unterschiedlichen Fächern zur Erweiterung eines bestehenden Lehramtes und Weiterbildungsangebote zum Erwerb von zusätzlichen Lehrämtern oder dem Erwerb weiterer Zusatzqualifikationen. Weiterbildung bereitet auf staatliche Abschlussprüfungen vor und führt diese durch.

Die Weiterbildung ist in besonderem Maße steuerungsrelevant, da sich die Angebote in der Regel auf die Qualifizierung in Mangelbereichen beziehen.

Darüber hinaus werden Kurse in Deutscher Gebärdensprache sowie die sonderpädagogische Zusatzausbildung für Erzieherinnen und Erzieher und Ethik für die Grundschule durchgeführt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung von interessierten Lehrkräften, Schulleitungen und Schulämtern
- Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Weiterbildungskursen verschiedener Fachrichtungen
- Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient dem Fachziel "Lehrkräfte zukunftsorientiert qualifizieren".

5. Empfänger

Alle teilnehmenden Lehrkräfte in Weiterbildungsmaßnahmen, interessierte Lehrkräfte, Schulen, Schulämter

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl weitergebildete Lehrkräfte	Personen	450	450	480	502	479	502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erfolgsquote</u>							
Verhältnis der bestandenen zu den durchgeführten Prüfungen	Prozent	100	100	100	98,2	100	99,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.806,67	5.767,78	5.475,21	5.474,73	4.723,13	4.375,50
6.3.2 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Relative Entwicklung der Produktabgeltung je Menge	Prozent	0,7	5,3	0,0	15,9	7,9	7,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	384.200	368.300	279.400	530.173
Sachkosten	2.410.100	2.408.800	2.256.300	1.403.721
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.700	4.298
Sonstige Kosten *	–	–	257.600	138.196
Gesamtkosten	2.794.300	2.777.100	2.795.000	2.076.388
Erlöse	181.300	181.600	166.900	2.700
Produktabgeltung	2.613.000	2.595.500	2.628.100	2.748.315
Ergebnis	–	–	–	674.627

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 6:
Serviceleistungen der Tagungsstätten Extern

1. Erbringer

- Fuldata, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für externe Gäste. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für externe Gäste. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten des Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume), Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und die Ausgabe der Mahlzeiten, die Reinigung der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle externe Kunden außerhalb der Landesverwaltung, die die Leistungen der Tagungsstätten in Anspruch nehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Teilnehmertage	Stück	15.510	15.510	15.510	17.635	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Teilnehmertag	EUR	69,35	68,18	67,98	77,16	-	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	440.500	427.400	283.900	417.993
Sachkosten	635.100	630.000	594.200	713.472
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.400	13.530
Sonstige Kosten *	–	–	164.900	215.712
Gesamtkosten	1.075.600	1.057.400	1.054.400	1.360.707
Erlöse	347.500	346.700	329.900	485.621
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-728.100	-710.700	-724.500	-875.086

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Alle Studienseminare

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beamte (bzw. Beschäftigte) können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle bzw. an einen anderen Buchungskreis abgeordnet werden.

Hier sind sämtliche Stellenanteile der an Schulen abgeordnete Ausbilderinnen und Ausbilder sowie der Referendarinnen und Referendare (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst – LiV) zusammengefasst und in Vollzeitäquivalenten abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Zeitlich befristete Mitarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle Schulen, an denen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. Ausbilderinnen und Ausbilder zur Unterrichtsversorgung eingesetzt werden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)		1.258	1.277	1.063	1.020	995	935
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Vollzeitäquivalent	EUR	24.682,35	25.915,27	29.330,29	19.959,51	19.663,63	19.693,76

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Erlöse	31.050.400	33.093.800	31.178.100	20.358.700
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013:

Durch die Verkürzung und Veränderung der LiV-Ausbildung wird in 2013 die freie Kapazität an Auszubildenden in den Studienseminaren zusätzlich dem Buchungskreis Schulen (BUKR 2300) als Unterricht zur Verfügung gestellt.

Kostensenkung von 2013 nach 2014:

In 2014 ist durch Abgänge die o.g. freie Kapazität deutlich reduziert.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 02:

Fortbildungsteilprojekte im Rahmen von schulübergreifenden Maßnahmen und Projekten

1. Erbringer

AfL - Zentrale Servicedienste

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
- HLbG
- HSchG
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Projekte
- Schule und Gesundheit
- Vernetzungsstelle Schulverpflegung
werden hier als zwischenbehördliche Leistung abgebildet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Serviceunterstützung zur Qualifizierung von Beraterinnen und Beratern sowie Multiplikatoren im Bereich Schule & Gesundheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.471	56.446	56.246	52.442	52.618	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	3,74	3,52	4,23	4,65	7,26	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	161.300	150.000	166.400	157.799
Sachkosten	49.900	48.500	31.400	32.052
Kalkulatorische Kosten	–	–	500	1.609
Sonstige Kosten *	–	–	39.900	52.637
Gesamtkosten	211.200	198.500	238.200	244.097
Erlöse	211.200	198.500	238.200	245.591
Produktabgeltung	–	–	–	-290
Ergebnis	–	–	–	1.204

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 07:
Fortbildung im Bereich der Führungskräfteentwicklung**

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Gewinnung und Qualifizierung des Führungskräftenachwuchses für Funktionen der Schulleitung sowie die Qualifizierung und Beratung der schulischen Führungskräfte und Schulleitungsteams im Hinblick auf ihre neuen Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Personal, Budget, Organisation und Unterrichtsentwicklung.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Leistung ist die Qualifizierung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, vor allem von Fortbildner/innen (Multiplikatoren) und Schulprojektleiter/innen, Projektleitungen und Fachkonferenzleitungen im Zusammenhang mit der Implementierung der nationalen Bildungsstandards sowie der Entwicklung von kompetenzorientiertem Unterricht.

Darüber hinaus werden auf Anfrage der Staatlichen Schulämter Inhouse-Fortbildungen für die Führungskräfte der Staatlichen Schulämter durchgeführt, v.a. im Hinblick auf ihre veränderten Rollenanforderungen und Aufgaben im Verhältnis zu Schulen mit erhöhter Eigenverantwortung und zur Verbesserung der Auswahlverfahren von schulischen Funktionsstellen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Gewinnung von Führungsnachwuchskräften
- Qualifizierung von Führungskräften in und vor Amt in Bezug auf neue Gestaltungsaufgaben und Verantwortungsbereiche
- Qualifizierung von Lehrkräften mit Steuerungsaufgaben in der Schule ohne Funktionsstelle (z.B. Fachkonferenzleitungen, Projektleitungen, Steuergruppen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (mit Schulen für Erwachsene, ohne Privatschulen)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Schulen	Stück	1.870	1.870	1.874	1.856	1.870	1.870
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Schule	EUR	2.181,66	2.155,35	1.927,59	1.916,44	1.672,35	1.683,97

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.359.600	1.316.400	515.400	784.850
Sachkosten	2.720.100	2.714.100	1.687.600	1.770.384
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.600	11.853
Sonstige Kosten *	–	–	1.397.700	989.829
Gesamtkosten	4.079.700	4.030.500	3.612.300	3.556.916
Erlöse	4.079.700	4.030.500	3.612.300	3.454.640
Produktabgeltung	–	–	–	-8.190
Ergebnis	–	–	–	-110.466

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensteigerung von 2012 nach 2013:

Zur Weiterentwicklung der Führungsakademie wurden zusätzliche Personalkapazitäten (hier: Schulleiterinnen und Schulleiter) im Umfang von 3 Stellen eingeplant.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 09:

Fortbildung im Bereich der Unterrichtsentwicklung

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Mittelpunkt der Leistung stehen Fortbildungsangebote zum "kompetenzorientierten Unterrichten". Die Umsetzung der Bildungsstandards erfordert eine veränderte Unterrichts- und Lernkultur und nicht nur veränderte Aufgabenstellungen. Vom AfL geschulte Fortbildnerinnen und Fortbildner sind in der Lage, Lehrkräfte zu befähigen, in ihrem Unterricht auf den Bildungsstandards basierende, Kompetenz fördernde Lernarrangements zu schaffen und einen Beitrag bei der Erarbeitung eines Schulcurriculums zu leisten.

Zentrale Aspekte der Fortbildungen sind: Bildungsstandards, Kerncurriculum, schuleigene Curricula, Diagnose und Förderung, fachdidaktische, methodische, lernpsychologische und lernstrategische Kompetenzen, Mediennutzung im Fachunterricht, Lese- und Sprachförderung, schriftsprachliche Kompetenz, neue Aufgaben und Prüfungsformen, Vergleichsarbeiten und Landesabitur, Qualitätssicherung und -entwicklung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Qualifizierung von Fortbildnern und Beratern (als Multiplikatoren) in den Domänen

- Deutsch (inklusive Lese- und Sprachförderung)
- Neue Sprachen (Englisch und Französisch)
- Mathematik und Naturwissenschaften der Sekundarstufen I und II
- Berufliche Bildung (Berufsfelder, Lernfeldinitiative)
- Gesellschaftswissenschaften (POWI und Gesellschaftslehre)
- Grundschule (Methoden- und Bildungsstandards)
- Hauptschule (Individuelle pädagogische Förderung, Umgang mit Heterogenität)
- Förderschule (Inklusion, Pädagogische Diagnostik online)

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind die Lehrkräfte im Buchungskreis Schulen (Buchungskreis 2300 - Schulen) ohne den Bereich der Erwachsenenbildung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.471	56.446	56.246	52.442	52.618	54.395
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	86,38	85,82	87,98	82,59	90,86	82,58

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	639.100	612.900	638.700	723.666
Sachkosten	4.238.800	4.231.200	3.638.500	3.041.628
Kalkulatorische Kosten	–	–	10.800	14.597
Sonstige Kosten *	–	–	660.500	551.426
Gesamtkosten	4.877.900	4.844.100	4.948.500	4.331.317
Erlöse	4.877.900	4.844.100	4.948.500	4.230.746
Produktabgeltung	–	–	–	1.188
Ergebnis	–	–	–	-99.383

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 11:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- HPVG
 - HGLG
 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Diese ZBL bildet die Unterstützungsleistung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Lehrerbildung für die Mitarbeit in den Vertretungsgremien des Ressorts, z.B. Hauptpersonalrat, ab.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Unterstützung von Vertretungsgremien auf Ressortebene

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	157.600	157.600	144.400	89.812
Sachkosten	4.900	4.900	4.100	21.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	162.500	162.500	148.500	111.312
Erlöse	162.500	162.500	148.500	153.600
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	42.288

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12:

Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

In diesem Leistungsbündel sind alle Tätigkeiten subsumiert, die zur Unterstützung anderer Buchungskreise und anderer Ressorts erfolgen. Hier sind die Abordnungen der Beschäftigten des AfL an andere Buchungskreise dargestellt. Die entstandenen Personalkosten werden aufnehmenden Buchungskreisen in Rechnung gestellt. Es handelt sich hierbei um Abordnungen z.B. zur Mitarbeit bei der Erstellung von Vorschlägen für das Landesabitur, Überarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien und der Mitarbeit in Fortbildungsprojekten des Buchungskreises Schulen.

Darüber hinaus berechnet das AfL Fahrtkosten für den Buchungskreis Schulen. Das ausbildende Personal des AfL trägt in unterschiedlichem Ausmaß zur Unterrichtsversorgung bei. Die anfallenden Reisekosten sind vom Buchungskreis Schulen zu tragen, werden jedoch in Amtshilfe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AfL bearbeitet.

Hier finden sich zum anderen die Kosten für die Mitarbeit in Gremien wie z.B. Gesamtpersonalrat, die an den Staatlichen Schulämtern (SSÄ) angesiedelt sind. Ausbildendes Personal der Studienseminare arbeitet in ihrer Funktion als Lehrkraft in diesen Gremien mit.

Die zwischenbehördliche Leistung für die Ausbildung der Quereinsteiger durch die Studienseminare umfasst die administrative Bearbeitung aller eingehenden Bewerbungen, die Prüfung von Gleichstellungsmöglichkeiten der Prüfungen und Examen und die Weitergabe an die SSÄ. Die Schulen stellen dann aus den Listen für sie geeignete Quereinsteiger ein, die dann auch in den Studienseminaren über 3 Jahre mit ausgebildet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für die SSÄ
- Unterstützungsleistung für IQ
- Unterstützungsleistung für Schulen
- Unterstützungsleistung für das HKM

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	Stunden	16.597	23.193	32.229	32.789	17.115	10.998
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Beratungseinheit	EUR	42,35	47,75	46,14	37,77	35,68	66,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	620.100	927.800	1.303.500	1.240.470
Sachkosten	82.800	179.600	170.500	-9.279
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.800	409
Sonstige Kosten *	–	–	11.400	6.751
Gesamtkosten	702.900	1.107.400	1.487.200	1.238.351
Erlöse	702.900	1.107.400	1.487.200	1.252.735
Produktabgeltung	–	–	–	-9.576
Ergebnis	–	–	–	4.808

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kostensenkung von 2012 nach 2013 und nach 2014:

Durch das Auslaufen der Qualifikationsmaßnahme für "Quereinstieg in Schule" reduziert sich die Unterstützungsleistung von 2012 nach 2013 um ca. 400 T € und von 2013 nach 2014 nochmals um ca. 400 T €.

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 13:

Fortbildung im Zentralen Servicebereich Medien

1. Erbringer

Im Bereich der Organisationseinheit "Weitere Zentrale Serviceeinheiten" ist der Bereich Medien innerhalb des Amtes für Lehrerbildung (AfL) angesiedelt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hierbei handelt es sich um die zentralen Dienste des Amtes für Lehrerbildung für die Beschaffung von Unterrichtsmedien.

Darüber hinaus wird im Bereich der pädagogischen Online-Dienste der Betrieb des Hessischen Bildungsservers hinsichtlich technischer und inhaltlicher Aspekte gesichert. Dies schließt eine kontinuierliche Weiterentwicklung ein.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Beschaffung von Unterrichtsmedien, Betreuung des Bildungsservers, Fortbildungsangebote im Bereich e-learning, IT-Fachberaterinnen und -berater

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Lehrkräfte des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300) inkl. der Schulen für Erwachsene

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Lehrkräfte	Personen	56.950	56.925	56.735	52.947	53.125	54.915
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Lehrkraft	EUR	52,62	51,81	66,32	47,83	52,43	55,22

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	506.900	464.600	459.700	460.522
Sachkosten	2.489.600	2.484.400	3.137.500	1.937.206
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.200	44.984
Sonstige Kosten *	–	–	145.200	89.661
Gesamtkosten	2.996.500	2.949.000	3.762.600	2.532.373
Erlöse	2.996.500	2.949.000	3.762.600	2.519.240
Produktabgeltung	–	–	–	-4.312
Ergebnis	–	–	–	-17.445

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Veränderung im Bereich Medien beruht darauf, dass ab 2013 wieder die Abordnungen von Lehrkräften im Buchungskreis Schulen abgebildet werden (als Bestandteil der "Projekte und Maßnahmen für Schulen"). Dadurch reduzieren sich hier die entsprechenden Sachkosten.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 15:
Serviceleistungen der Tagungsstätten

1. Erbringer

- Fuldata, Tagungsstätte Reinhardswaldschule
- Weilburg, Tagungsstätte
- Frankfurt a. M., Stuttgarter Straße

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- AfLVO
 - HLbG
 - HSchG
- in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung des Tagungsstättenservice für Landesbehörden. Die Einrichtung in Frankfurt vermietet ausschließlich Tagungsräume.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Bereitstellung von Tagungsräumen sowie Verpflegung und Übernachtung für Landesbehörden. Hierzu zählen die Bearbeitung der Anfrage sowie die üblichen Tätigkeiten Facility Managements (u.a. Bestuhlung und mediale Ausstattung der Räume) Erstellung des Speiseplans, der Einkauf der Lebensmittel und Getränke, das Zubereiten und Ausgabe der Mahlzeiten, Säubern der Zimmer und Nasszellen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Alle Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Teilnehmertage	Stück	14.200	14.200	18.000	15.832	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Ressourceneinsatz optimieren							
Kosten je Teilnehmertag	EUR	89,92	88,24	72,08	102,48	-	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	539.300	522.800	385.300	466.604
Sachkosten	737.500	730.200	729.900	911.577
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.900	16.763
Sonstige Kosten *	–	–	168.300	227.496
Gesamtkosten	1.276.800	1.253.000	1.297.400	1.622.440
Erlöse	409.200	397.100	403.400	473.250
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-867.600	-855.900	-894.000	-1.149.190

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 16 (neu):

Akkreditierung staatlicher Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen und deren Angeboten

1. Erbringer

Amt für Lehrerbildung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

HLbG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Akkreditierung für den Bereich der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften in Hessen wird verstanden als ein Verfahren zur Sicherung von Grundstandards bei Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten staatlicher sowie nicht staatlicher Träger der Lehrerbildung.

Die Fort- und Weiterbildungsangebote dienen sowohl dem Erhalt als auch der Erweiterung der berufsbezogenen Kompetenzen sowie zur Vorbereitung auf neue Aufgaben in der Schule, in Ausbildung, Fortbildung und Beratung.

Akkreditiert werden sowohl Träger der Lehrerbildung als auch deren Angebote. Dabei sind nach § 4 HLbG die Universitäten, die Staatlichen Schulämter, das Amt für Lehrerbildung, sowie die hessischen Schulen und die Kirchen als Träger der Lehrerbildung per legem akkreditiert. Die Leistung umfasst die Akkreditierung aller Angebote.

Die akkreditierten Anbieter und Angebote werden Schulen und Lehrkräften in einem aktuellen Online-Katalog so zur Verfügung gestellt, dass sie die geeigneten Veranstaltungen zur Entwicklung von Schule und Unterricht sowie der Lehrerprofessionalität leicht recherchieren und auffinden können.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Prüfen und Entscheiden über Anträge auf Akkreditierung nach den erlassenen Richtlinien
- Erstellen und Verfassen von Akkreditierungsbescheiden
- Pflege und Optimierung einer Software (www.akkreditierung.hessen.de), damit das Verfahren ausschließlich online erfolgen kann
- Beratung von Anbietern, Schulen und Lehrkräften sowie HKM zum Verfahren und zur Qualität sowie zur Gestaltung von Fortbildungen
- Erstellen von Analysen (Fortbildungsbericht) und Konzepten zur Weiterentwicklung der Fortbildung für hessische Lehrkräfte

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Empfänger der Leistung sind alle Schulen des Buchungskreises Schulen (BUKR 2300)

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
bearbeitete Antragseingänge	Stück	7.000	7.000				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Ressourceneinsatz optimieren</u>							
Kosten je Antragseingang	EUR	35,79	38,00				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	179.000	190.400	–	–
Sachkosten	71.500	75.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	250.500	266.000	–	–
Erlöse	250.500	266.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Leistung "Akkreditierung" ist vom IQ in den Zuständigkeitsbereich des AfL übergegangen. Daher wird die ZBL im Produkthaushalt des BUKR 2313 neu ausgeprägt.

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	12.334.800	12.596.400	13.639.000	11.035.928
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	12.190.600	12.452.200	13.494.800	10.856.461
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	144.200	144.200	144.200	179.467
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	176.493.600	173.805.200	188.243.700	225.353.272
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-2.036
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.199.500	1.147.000	1.182.800	1.757.192
		Betriebsertrag	190.027.900	187.548.600	203.065.500	238.144.356
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.305.200	2.305.200	2.315.200	4.414.208
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	4.400	4.400	4.400	506
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.100	4.100	4.100	7.732
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	513.300	513.300	530.100	464.123
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	65.400	65.400	39.700	250.787
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.718.000	1.718.000	1.736.900	3.691.060
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	195.633.400	194.748.900	209.786.400	218.078.201
	620-629	Entgelte	7.076.100	7.085.500	6.995.800	7.394.862
	630-639	Bezüge	115.461.000	114.571.000	110.983.100	118.938.243
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73.096.300	73.092.400	91.807.500	91.745.096
7	660-669	Abschreibungen	402.200	402.200	402.200	474.586
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.386.100	25.390.600	24.270.300	29.664.537
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.684.100	2.684.100	2.496.000	2.440.188
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	21.636.700	21.641.000	20.909.900	26.249.535
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	995.400	995.400	794.500	955.864
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	69.900	70.100	69.900	18.192
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	758
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	223.726.900	222.846.900	236.774.100	252.631.532
		Eigenergebnis	-33.699.000	-35.298.300	-33.708.600	-14.487.176

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	33.918.800	35.962.200	33.917.900	23.238.425
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	33.918.800	35.962.200	33.917.900	23.238.425
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.442.400	1.442.400	1.442.400	1.368.812
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.442.400	1.442.400	1.442.400	1.368.812
		Steuer- und Leistungsergebnis	32.476.400	34.519.800	32.475.500	21.869.613
		Verwaltungsergebnis	-1.222.600	-778.500	-1.233.100	7.382.437
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.600	1.600	1.600	1.896
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	1.600	1.600	1.600	1.896
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	374.700	789.700	387.000	487.300
		Finanzaufwand	374.700	789.700	387.000	487.300
		Finanzergebnis	-373.100	-788.100	-385.400	-485.404
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.595.700	-1.566.600	-1.618.500	6.897.033
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	5.658.182
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	5.658.182
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	5.658.182
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	5.658.182
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-1.595.700	-1.566.600	-1.618.500	12.555.215

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700 EUR	700 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.921.700 EUR	5.935.200 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	149.900 EUR	149.900 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	822.400 EUR	822.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	717.700 EUR	717.700 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	70.567.700 EUR	70.567.700 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-1.119.100 EUR	-1.966.600 EUR
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	1.173.000 EUR	1.158.000 EUR
Rückstellungen für AG-Anteil SV	-6.000 EUR	-6.700 EUR
Sonstige Rückstellungen	282.900 EUR	283.500 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500 - 509, 519:

Umsatzerlöse werden überwiegend durch die folgenden vom Amt für Lehrerbildung erstellten zwischenbehördlichen und externen Leistungen erzielt:

- EL Tagungsstätten Extern	347.500 EUR	346.700 EUR
- Erlöse aus Zuschüssen zu Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen	181.300 EUR	181.600 EUR
- ZBL Tagungsstätten Land	409.200 EUR	397.100 EUR
- ZBL Sonstige Service- und Unterstützungsleistungen	208.600 EUR	599.500 EUR
- ZBLen Fortbildung von Lehrkräften	10.951.300 EUR	10.472.100 EUR

Eine Reduzierung der Umsatzerlöse gegenüber dem HH-jahr 2012 ist hauptsächlich bei der ZBLen Fortbildung von Lehrkräften geplant.

Zu VKR 530 - 539:

In den Erlösen sind enthalten:

- Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.040.200 EUR	1.008.400 EUR
- sonst. Nebenerlöse, Erträge aus Schadensersatzleistungen u.a.:	159.300 EUR	138.600 EUR

Zu VKR 620 - 629 und 630 - 639:

Die Erhöhung der Entgelte und Bezüge gegenüber dem HH-jahr 2012 liegt einerseits in der Tarif- und Besoldungserhöhung und andererseits in der Erhöhung der Zuführung zu den Rückstellungen begründet.

Zu VKR 640-649:

Die Kostenreduzierung gegenüber dem HH-jahr 2012 ist hauptsächlich auf die Reduzierung der Vorsorgeprämie zurückzuführen. Für 2013 und 2014 wurden 70.567.700 EUR eingeplant (in 2012 betrug die Vorsorgeprämie 89.294.400 EUR).

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313 Lehrerbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

Weiterhin enthalten sind 73.600 EUR (2013) bzw. 76.800 EUR (2014) für die gesetzliche Unfallversicherung (für 320 Tarifbeschäftigte / Kap. 08 07).

Zu VKR 670 - 679:

Der Steigerung liegt ganz überwiegend an der Erhöhung der Abordnungen von Ausbildungsbeauftragten aus dem BuKr Schulen für die LiV-Ausbildung. Dies ist eine Folge der organisatorischen Veränderung der LiV-Ausbildung.

Zu VKR 680 - 689:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen:

2.000 EUR 2.000 EUR

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 540 - 543, 545 - 549:

- sonstige Zuweisungen von Gemeinden zur Beschaffung von Medien - Schülercent	1.442.400 EUR	1.442.400 EUR
- sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträger - BfA -	60.600 EUR	60.600 EUR
- sonstige Erstattungen von Personalkosten für Personalüberlassungen außerhalb des Ressorts	726.600 EUR	726.600 EUR
- ZBLV-Einnahmen aus Abordnungen an andere Buchungskreise	31.689.100 EUR	33.732.600 EUR

Zu VKR 710 - 717, 719:

Unter dieser Position werden die Aufwendungen aus dem Schülercent zur Beschaffung von Medien ausgewiesen.

Zu VKR 750 - 769:

Diese Position betrifft die Aufzinsungen für Rückstellungen.

374.700 EUR 789.700 EUR

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-	-
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-	-

Kapitel 04 71 / Buchungskreisnummer 2313
Lehrerbildung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	176.493.600	173.805.200	188.243.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	402.200	402.200	402.200
– Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für Altersteilzeit	1.119.100	1.966.600	2.113.600
– Zuführung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellung für AG-Anteile SV Entgelte	6.000	6.700	15.500
– Zuführung zu Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonto	1.173.000	1.158.000	423.000
– Zuführung von Rückstellung für Aufzinsung	374.700	789.700	387.000
+ Auflösung von Rückstellung für Erträge	20.700	–	37.300
– Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	282.900	283.500	283.300
+ Zuschuss für Verluste aus ext. und zwischenbeh. Leistungen (Tagungsstätten)	1.595.700	1.566.600	1.618.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	177.002.300	174.711.700	190.533.100

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

04 71 Lehrerbildung - Landesschulamt

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	154	Gebühren, sonstige Entgelte.	257 400	257 400	257 500 126 481
119	154	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 915 400	1 915 400	1 915 400 944 289
		1. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. 2. Lehrgangsberichte und sonstige Veröffentlichungen des Amtes werden an einen vom Hessischen Kultusministerium festgelegten Personenkreis unentgeltlich abgegeben. Darüber hinaus werden die Veröffentlichungen zum Selbstkostenpreis verkauft.			
124	154	Mieten und Pachten.	1 040 200	1 008 400	976 900 1 044 340
125	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
129	154	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 464 225
		Nebenamtlich tätigen Lehrkräften, die kein Honorar erhalten, sowie Zivil-dienstleistenden kann Unterkunft und Verpflegung unentgeltlich gewährt werden.			
132	154	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	154	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
233	129	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever-bänden.	1 442 400	1 442 400	1 442 400 1 334 421
235	154	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so-wie von der Bundesagentur für Arbeit.	60 600	60 600	60 600 27 913
236	154	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	154	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus-gaben aus dem Inland.	—	—	— 311 957
271	154	Erstattungen von der EU.	—	—	— —

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
272	154	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 159 579
281	154	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 411 520
282	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 53 450
286	154	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
287	154	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
342	154	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
346	154	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	30 000 —
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	42 717 800	45 023 000	44 021 200 30 898 655
Gesamteinnahmen Kapitel 04 71.			47 433 800	49 707 200	48 704 000 35 776 835

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	154	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	129	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Der Ansatz kann auch für die Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.	114 747 400	114 729 300	111 994 100 120 121 740
425	154	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	154	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	154	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	631 600	631 600	736 300 1 522 607
428	154	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	9 478 600	9 478 600	9 418 100 7 880 729
429	154	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	56 300	56 300	25 600 2 511 876
443	154	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 3 117
453	154	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	373 800	373 800	376 800 461 356
459	154	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	154	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	505 300	505 300	456 900 925 550
514	154	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	317 300	317 300	335 300 285 868
517	154	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	145 300	145 300	145 300 2 413 245
518	154	Mieten und Pachten.	7 159 000	7 162 200	7 565 400 5 042 981
519	154	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	13 000	13 100	13 000 239 566
523	154	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	—
525	154	Aus- und Fortbildung.	2 585 100	2 585 000	2 275 800 2 226 349

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
526	154	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	26 100	26 100	26 100 83 128
527	154	Dienstreisen.	411 900	411 900	407 400 465 071
529	154	Verfügungsmittel.	2 000	2 000	— —
531	154	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	12 300	12 300	10 500 10 163
533	154	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
537	154	Beförderungskosten.	900	900	900 1 408
538	154	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 386 500	2 386 500	2 209 300 383 029
541	154	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	154	Steuern und Abgaben.	—	—	— 37 348
544	154	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
545	154	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	3 900 —
546	154	Vermischter Sachaufwand.	264 600	264 600	344 800 108 356
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
633	129	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	1 442 400	1 442 400	1 442 400 1 411 593
671	154	Erstattungen an Inland.	—	—	— 322 845
681	154	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 900	3 900	3 900 5 122
685	154	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	200	200	200 —
686	154	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 223

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Baumaßnahmen

711	154	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

812	154	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— 45 059
-----	-----	--	---	---	-------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		—
2015	380 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	380 000	—

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	70 644 500	70 641 300	89 365 200 89 752 700
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890	Sonstige Verrechnungen.	13 228 100	13 229 000	12 079 900 18 112 889
Gesamtausgaben Kapitel 04 71.			224 436 100	224 418 900	239 237 100 254 373 930

Kapitel 04 71
Lehrerbildung - Landesschulamt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 04 71				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 213 000	3 181 200	3 149 800 2 579 336
2	Übertragungseinnahmen.	1 503 000	1 503 000	1 503 000 2 298 843
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	42 717 800	45 023 000	44 051 200 30 898 655
Gesamteinnahmen.		47 433 800	49 707 200	48 704 000 35 776 835
4	Personalausgaben.	125 287 700	125 269 600	122 550 900 132 501 427
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	13 829 300	13 832 500	13 794 600 12 222 068
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 446 500	1 446 500	1 446 500 1 739 784
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	— 45 059
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	83 872 600	83 870 300	101 445 100 107 865 589
Gesamtausgaben.		224 436 100	224 418 900	239 237 100 254 373 930
Zuschuss/Überschuss.		-177 002 300	-174 711 700	-190 533 100 -218 597 094

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2013

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	2.233.400	2.238.400
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt	—	31.800	—	14.981.600	15.013.400
04 40	Erwachsenenbildung	—	—	—	—	—
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt	—	2.286.700	—	70.008.600	72.295.300
04 59	Schulen	—	2.631.400	4.135.900	41.288.400	48.055.700
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.181.200	1.503.000	45.023.000	49.707.200
Insgesamt:		—	8.131.100	5.645.900	174.790.000	188.567.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.549.600	19.131.500 —	19.700	—	87.000	25.237.100	60.024.900	-57.786.500
—	— —	69.725.700	—	—	—	69.725.700	-68.468.700
5.365.500	2.519.300 —	76.000	—	50.000	6.778.800	14.789.600	+223.800
—	— —	—	—	—	—	—	—
36.709.300	10.565.200 —	—	—	96.600	25.952.300	73.323.400	-1.028.100
2.881.881.200	55.950.100 —	272.274.300	—	231.800	946.440.200	4.156.777.600	-4.108.721.900
125.269.600	13.832.500 —	1.446.500	—	—	83.870.300	224.418.900	-174.711.700
3.064.775.200	101.998.600 —	343.542.200	—	465.400	1.088.278.700	4.599.060.100	-4.410.493.100

Abschluss für den Einzelplan 04
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
04 01	Ministerium	—	—	5.000	2.298.100	2.303.100
04 02	Fördermittel	—	—	2.000	1.255.000	1.257.000
04 03	Institut für Qualitätsentwicklung - Lan- desschulamt	—	32.100	—	15.616.600	15.648.700
04 40	Erwachsenenbildung	—	—	—	—	—
04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	—	2.309.400	—	69.851.500	72.160.900
04 59	Schulen	—	2.672.700	4.135.900	41.587.000	48.395.600
04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	—	3.213.000	1.503.000	42.717.800	47.433.800
Insgesamt:		—	8.227.200	5.645.900	173.326.000	187.199.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.549.700	17.247.100 —	19.700	—	87.000	25.167.100	58.070.600	-55.767.500
—	— —	69.060.600	—	—	—	69.060.600	-67.803.600
5.410.500	2.763.900 —	76.000	—	50.000	7.111.800	15.412.200	+236.500
—	— —	—	—	—	—	—	—
36.463.300	10.553.100 —	—	—	96.600	25.956.400	73.069.400	-908.500
2.845.403.700	54.933.500 —	283.527.400	—	31.800	944.899.000	4.128.795.400	-4.080.399.800
125.287.700	13.829.300 —	1.446.500	—	—	83.872.600	224.436.100	-177.002.300
3.028.114.900	99.326.900 —	354.130.200	—	265.400	1.087.006.900	4.568.844.300	-4.381.645.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 59	Schulen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
	Insgesamt	1.600.400	1.600.400	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 04 52	Staatliche Schulaufsicht - Landes- schulamt	600.000	600.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	600.000	600.000	—	—	—
Kap. 04 59	Schulen	7.100.400	4.350.400	2.750.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.600.400	1.600.400	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.500.000	2.750.000	2.750.000	—	—
Kap. 04 71	Lehrerbildung - Landesschulamt	380.000	380.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	380.000	380.000	—	—	—
Insgesamt		8.080.400	5.330.400	2.750.000	—	—

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt:

vgl. Erläuterungen zu Kapitel 04 52

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(001)	5	5		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	6	6		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	12	12		Ministerialrat/rätin Eine Stelle kann mit einer/m außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist.
A 16	(002)	24	24		Ministerialrat/rätin (schulfachliche Beamte)
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	23	23	(24)	Regierungsdirektor/in davon 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) mit Beendigung der Tätigkeit im Bereich "Runder Tisch Islamischer Religionsunterricht"
A 15	(002)	7	7		Regierungsdirektor/in (schulfachliche Beamte) davon: 0 (2) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (042) zum 01.01.2014
A 14	(001)	20	20		Regierungsobererrat/rätin davon können 2 Stellen auch mit Richtern/ Richterinnen oder Staatsanwälten/ - anwältinnen mit der Bes. Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(040)	2	2		Oberstudienrat/rätin davon: 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 14 (040) zum 01.01.2014 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 11 (042) zum 01.01.2014
A 13 h.D.	(001)	8,5	11		Regierungsrat/rätin davon: 2 Umsetzung nach Einzelplan 03 01 - 422 33 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 0 (2,5) kw zum 31.12.2013 3,0 kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(001)	27	27		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	20	20		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	9,5	10,5		Amtmann/Amtfrau davon: 0 (1,0) kw zum 31.12.2013 2,0 kw zum 31.12.2014
A 10	(001)	1	1	(-)	Oberinspektor/in

Kapitel 04 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

davon:

1 (0) ku nach Kapitel 04 59 - 422 00 (Schwerbehinderte)

173 176,5 (176,5)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	24,0												1,0		23,0		
A 13 h.D.	(001)	11,0														11,0		
A 11	(001)	10,5														10,5		
A 10	(001)	0,0	1,0													1,0		
Versch.		131,0														131,0		
Zusammen		176,5	1,0											1,0		176,5		

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	23,0														23,0		
A 13 h.D.	(001)	11,0							2,5							8,5		
A 11	(001)	10,5							1,0							9,5		
A 10	(001)	1,0														1,0		
Versch.		131,0														131,0		
Zusammen		176,5							3,5							173,0		

Zu Spalte 4:

Zugang:

1,0 A 10 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 15 (001) nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (040)

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(969)	1	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	3	3	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		10	10	(10)

Kapitel 04 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	5	5		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	33	33		Gehobener Dienst
					davon:
					1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 13 (057) Schwerbehinderte
					0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 zum 01.01.2014
Gehobener Dienst	(000)	–	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	47	48	(49)	Mittlerer Dienst
					davon:
					1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. Schwerbehinderte
					1 (2) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) Schwerbehinderte
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	4	5,5		Einfacher Dienst
					davon:
					0 (1,5) e.D. kw zum 31.12.2013
					2,0 e.D. kw zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	5	5		Auszubildende
					davon:
					1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 Bes. Gr. A 12 (401)
		94	97	(98,5)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(000)	0,5									0,5							
M. Dienst	(001)	49,0				1,0					48,0							
M. Dienst	(000)	0,5				0,5					0,0							
E. Dienst	(001)	5,5									5,5							
Versch.		43,0									43,0							
Zusammen		98,5				1,5					97,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,5				0,5										0,0		
M. Dienst	(001)	48,0											1,0			47,0		
M. Dienst	(000)	0,0														0,0		
E. Dienst	(001)	5,5								1,5						4,0		
Versch.		43,0														43,0		
Zusammen		97,0								2,0			1,0			94,0		

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kapitel 04 59 - 422 00 A 10 (040)

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kapitel 03 17

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	2,5	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2,5	2,5	(2,5)	

Kapitel 04 03

Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

vgl. Erläuterungen zu Kapitel 04 52 - 422 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 2	(037)	1	1		Direktor/in des Instituts für Qualitätsentwicklung
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(069)	3	3		Leitender/de Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(076)	40	40		Direktor/in am Institut für Qualitätsentwicklung
A 15	(042)	10	10	(11)	Schulamtsdirektor/in davon: 3 kw
A 14	(001)	1	1		Regierungsobererrat/rätin
A 14	(068)	10	10	(11)	Oberstudienrat/rätin am Institut für Qualitätsentwicklung
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
		68	68	(70)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(042)	11,0												1,0		10,0		
A 14	(068)	11,0												1,0		10,0		
Versch.		48,0														48,0		
Zusammen		70,0												2,0		68,0		

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 A 15 (042) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 15 (037)

1,0 A 14 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00

Kapitel 04 03
Institut für Qualitätsentwicklung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 14	(992)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
------	---------	---	---	--

		1	1	(1)
--	--	---	---	-------

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
--	---------	------	-----------------	----------

Höherer Dienst	(001)	1	1	Höherer Dienst
----------------	---------	---	---	----------------

Gehobener Dienst	(001)	13,5	13,5	Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte)
------------------	---------	------	------	---

Mittlerer Dienst	(001)	9	9	Mittlerer Dienst davon: 1 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 3 kw
------------------	---------	---	---	---

Auszubildende	(001)	6	6	Auszubildende
---------------	---------	---	---	---------------

		29,5	29,5	(29,5)
--	--	------	------	----------

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
--	---------	------	-----------------	----------

Gehobener Dienst	(992)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
------------------	---------	---	---	--

		1	1	(1)
--	--	---	---	-------

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

Durch das Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetz (SchVwOrgRG) soll ab dem 01.01.2013 eine Behörde mit der Bezeichnung "Landesschulamt und Lehrkräfteakademie" (Landesschulamt) errichtet werden. In dieser Behörde werden das Amt für Lehrerbildung und die Studienseminare (AfL - Kap. 04 71), das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ - Kap. 04 03) sowie die Staatlichen Schulämter (Kap. 04 52) zusammengeführt. Sie erhalten daher in der Kapitelüberschrift den Zusatz "Landesschulamt".

Aufgrund von Synergieeffekten sollen durch die Zusammenführung in ein Landesschulamt mittelfristig 119 Stellen wegfallen (10% der Stellen der Bildungsverwaltung). 17,5 Stellen sind bereits im Haushalt 2012 in Abgang gestellt worden. Die verbleibende Stelleneinsparung von 101,5 Stellen wird bis 2017 in möglichst gleichmäßigen Schritten realisiert.

Das Hessische Kultusministerium wird ermächtigt, mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen auf der Grundlage des Schulverwaltungsorganisationsstrukturreformgesetzes Stellenumsetzungen für das Landesschulamt vorzunehmen.

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(042)	15	15		Leitender/de Schulamtsdirektor/in Die Stellen können auch mit verwaltungsfachlichen Aufsichtsbeamtinnen und -beamten besetzt werden.
A 16	(042)	51	51		Leitender/de Schulamtsdirektor/in
A 15	(042)	72	72		Schulamtsdirektor/in davon: 1 kw
A 15	(001)	29	29		Regierungsdirektor/in
A 15	(009)	4	4		Psychologiedirektor/in
A 14	(010)	48	48		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(001)	8	8		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(040)	3	3		Oberstudienrat/rätin davon: Umsetzung von 3 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(056)	2	2		Förderschullehrer/in davon: Umsetzung von 2 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte.
A 13 h.D.	(001)	2,5	2,5	(3,5)	Regierungsrat/rätin davon: 2,5 (3,5) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(008)	41	41		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin davon: Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte
A 13 h.D.	(057)	4	4		Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 13 g.D.	(001)	8,5	8,5	
A 12	(000)	0,5	0,5	
A 12	(001)	25,5	25,5	
A 12	(040)	1	1	
A 11	(001)	62,5	62,5	
A 10	(001)	61,5	61,5	(59,5)
A 9 g.D.	(001)	30	30	
A 9 m.D.	(001)	1	1	
A 8	(001)	3	3	
		475	475	(474)

davon:

Umsetzung von 1 Planstelle nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte

Oberamtsrat/rätin

davon:

0,5 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)

Altersteilzeitstelle/n kw

Amtsrat/rätin

Lehrer/in

davon:

Umsetzung von 1 Planstellen nach Kap. 04 59 - 422 00 nach Beendigung der Tätigkeit als Frauenbeauftragte

Amtmann/Amtfrau

davon:

1 ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Schwerbehinderte)

Oberinspektor/in

davon:

2,0 (0) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)

Inspektor/in

Amtsinspektor/in

Hauptsekretär/in

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 13 h.D.	(001)	3,5				1,0					2,5							
A 10	(001)	59,5							2,0		61,5							
Versch.		411,0									411,0							
Zusammen		474,0				1,0			2,0		475,0							

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 A 13 h.D. (001) nach Epl. 03 01

Zu Spalte 10:

Zugang:

2,0 A 10 (001) von Epl. 03 01

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 14	(992)	1	1	
A 12	(974)	1	1	
A 11	(976)	1	1	
A 10	(976)	1	1	
A 9 g.D.	(976)	1	1	
		5	5	(5)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 9 g.D.	(401)	18	18	
		18	18	(18)

Inspektoranwärter/in

davon:

12 nach 04 71 - 422 00 A 12 (401) umzusetzen

Kapitel 04 52

Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Gehobener Dienst (001)		16,5	16,5	Gehobener Dienst davon: 1 Umsetzung nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst (001)		183,5	185,5	Mittlerer Dienst davon: 3,0 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D. (Schwerbehinderte) 7,5 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 m.D. (Schwerbehinderte) 3,5 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte) 1 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 11 (041) 1 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst (000)		1	1	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende (001)		57	57	Auszubildende davon: 14 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (401)
		258	260	(260)

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Ständige nicht voll beschäftigte Funktions- und Hauskräfte können mit zusammen höchstens 135 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
M. Dienst	(001)	185,5																	
Versch.		74,5																	
Zusammen		260,0																	

Zu Spalte 10:

Abgang:

2,0 m.D. (001) nach Kapitel 03 17

Kapitel 04 52
Staatliche Schulaufsicht - Landesschulamt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	2,5	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		4,5	4,5	(4,5)	

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, für notwendig werdende Errichtungen neuer Schulen oder sonstige Schulorganisationsänderungen, die mit den vorhandenen Funktionsstellen des Kapitels nicht abgedeckt werden können, neue Funktionsstellen durch Umsetzung und Umwandlung von Planstellen innerhalb des Kapitels zu schaffen.

Die ku-Vermerke werden wirksam bei Versetzung, Ausscheiden oder Rückernennung der Stelleninhaber.

Abweichend von den Stellenplänen und -übersichten können für Lehrkräfte vorgesehene Stellen für die Besetzung mit anderem Personal, z.B. mit sozialpädagogischen bzw. psychologischen Kräften oder Verwaltungsbediensteten, benutzt werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Das Hessische Kultusministerium wird ermächtigt, im Falle entsprechender Änderungen des Hessischen Besoldungsgesetzes im Bereich der Leitungsebenen der Grundschulen bis zu 131 Stellenhebungen von A 12 (042) nach A 13, bis zu 326 Stellenhebungen von A 13 (049) nach A 13 AZ, bis zu 439 Stellenhebungen A 13 (044) nach A 14, bis zu 121 Stellenhebungen von A 14 (045) nach A 14 AZ sowie bis zu fünf Stellenhebungen von A 14 (045) nach A 15 vorzunehmen.

Das Hessische Kultusministerium wird ermächtigt, im Falle entsprechender Änderungen des Hessischen Besoldungsgesetzes im Bereich der Leitungsebenen der Haupt- und Realschulen / Mittelstufenschulen bis zu 65 Stellenhebungen von A 13 (040) nach A 13 AZ, bis zu einer Stellenhebung von A 13 (057) nach A 14, bis zu acht Stellenhebungen von A 13 (043) nach A 14 AZ, bis zu 18 Stellenhebungen von A 14 (050) nach A 15 sowie bis zu neun Stellenhebungen von A 15 (059) nach A 15 AZ vorzunehmen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 11	(001)	3	3		Amtmann/Amtfrau davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 10 (001) - (außer Fachschule Weilburg)
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
A 6 m.D.	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	–	–	(1)	Hauptwart/in 1 Dienstwohnung für Hausmeister
		4,5	4,5	(5,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 5	(005)	1,0							1,0		0,0							
Versch.		4,5									4,5							
Zusammen		5,5							1,0		4,5							

Zu Spalte 10

Abgang:

1,0 A 5 (005) nach Kapitel 04 59 - 428 00 m.D. (001)

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(045)	1	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 16	(043)	99	99		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (044)
A 16	(044)	28	28		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 16	(046)	4	4	(3)	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in der Kollegs
A 16	(047)	45	45	(46)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule mit Oberstufe davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(048)	25	25	(26)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (6) ku nach Bes. Gr. A 15 (060)
A 16	(049)	102	102		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern
A 16	(100)	20,5	20,5		Altersteilzeitstelle/n
A 15	(073)	6	6		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(071)	6	6		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(059)	20	20		Realschulrektor/in von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (058)
A 15	(049)	1	1		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in eines Oberstufengymnasiums mit mindestens zwei Schultypen davon: 1 für private Förderschulen
A 15	(043)	8	8		Studiendirektor/in als Leiter/in von nicht voll ausgebauten Gymnasien

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 15	(045)	99	99		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von voll ausgebauten Gymnasien mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (048)
A 15	(046)	27	27		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von zweizügig voll ausgebauten Oberstufengymnasien davon: 1 für die Internatsschule Hansenberg
A 15	(047)	8	8		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von nicht voll ausgebauten Gymnasien
A 15	(057)	52	52	(54)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen, von Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 7 (8) ku nach Bes. Gr. A 14 (043)
A 15	(060)	136	136	(135)	Direktor/in von Gesamtschulen als Leiter/in einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(061)	46	46		Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen mit Oberstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(062)	25	25	(24)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern davon: 4 (5) ku nach Bes. Gr. A 15 (063)
A 15	(063)	135	135	(137)	Direktor/in an einer Gesamtschule als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Gesamtschulen ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern
A 15	(064)	20	20	(25)	Pädagogischer/sche Leiter/in an einer Gesamtschule mit Oberstufe oder ohne Oberstufe mit mehr als 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(065)	26	26	(39)	Pädagogischer/e Leiter/in an einer Gesamtschule ohne Oberstufe mit bis zu 1.000 Schülern -ku- nach Bes. Gr. A 14 (063) bei Freiwerden
A 15	(066)	45	45		Studiendirektor/in als Leiter/in einer gymnasialen Oberstufe an einer Gesamtschule
A 15	(067)	1035	1035	(1031)	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben davon: 451 (450) Stellen für den beruflichen Bereich (davon 1 für private Schulen); 455 (454) Stellen für den gymnasialen Bereich (davon 3 für die Internatsschule Hansenberg und 5 für private Förderschulen), davon 8 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (040);

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					108 (104) Stellen für den Bereich der Gesamtschulen (Fachbereichsleiter und Hessenkoordinatoren), davon 3 (4) ku nach Bes. Gr. A 13 (040)
A 15	(070)	101	101	(103)	Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von beruflichen Schulen mit mehr als 360 Schülern
A 15	(058)	81	81		Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 8 (14) ku nach Bes. Gr. A 14 (051); 1 (0) ku nach Bes.Gr. A 14 (052) 8 für private Förderschulen
A 15	(068)	4	4		Studiendirektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin des Kollegs
A 15	(100)	163	163		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(059)	1	1		Realschulkonrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(058)	1	1		Realschulrektor/in einer Realschule mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern
A 14	(057)	8	8		Zweiter/e Realschulkonrektor/in von Realschulen mit mehr als 540 Schülern
A 14	(056)	20	20		Realschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Realschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 14 (059)
A 14	(055)	43	43	(40)	Zweiter/e Förderschulkonrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 300 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 150 Schülern davon: 3 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 7 für private Förderschulen
A 14	(049)	25	25	(27)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig und Realschulzweig mehr als 360 Schüler angehören davon: 7 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(044)	9	9		Rektor/in einer Haupt- und Realschule mit bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(040)	6840	6840	(6842)	Oberstudienrat/rätin davon: 4 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 14 für private Förderschulen

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					14 für die Internatsschule Hansenberg
A 14	(041)	17	17	(23)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 8 (10) ku nach Bes. Gr. A 14 (042) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 14 (045) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (044)
A 14	(042)	24	24	(23)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (045) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(043)	54	54	(51)	Rektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe davon: 7 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (044)
A 14	(045)	126	126	(130)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 54 (55) ku nach Bes. Gr. A 13 (044) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (049)
A 14	(050)	30	30	(33)	Zweiter/e Konrektor/in von Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 6 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(048)	19	19	(24)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 7 (9) ku nach Bes. Gr. A 13 (042) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (043) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 1 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 14	(054)	87	87	(85)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 13 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (056) 4 für private Förderschulen
A 14	(063)	634	634	(628)	Rektor/in an einer Gesamtschule zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben davon: 10 (15) nach bes. Gr. A 13 (040) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 14	(046)	50	50	(49)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen oder von Grund- und Realschulen mit jeweils mehr als 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe davon: 5 (3) ku nach Bes. Gr. A 14 (047)
A 14	(047)	56	56		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund-, Haupt- und Realschulen mit jeweils mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Reals davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 14 (043) 7 (2) ku nach Bes. Gr. A 13 (043)
A 14	(053)	80	80	(81)	Förderschulkonrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 120 Schülern davon: 9 (14) ku nach Bes. Gr. A 14 (054) 8 für private Förderschulen
A 14	(052)	40	40	(44)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit bis zu 100 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit bis zu 60 Schülern davon: 6 für private Förderschulen
A 14	(051)	88	88	(85)	Förderschulrektor/in einer Schule für Lernhilfe mit mehr als 100 bis zu 200 Schülern oder einer sonstigen Förderschule mit mehr als 60 bis zu 120 Schülern davon: 14 (7) ku nach Bes. Gr. A 14 (052) 4 für private Förderschulen
A 14	(100)	600	600		Altersteilzeitstelle/n
A 14	(028)	92	92	(93)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Haupt- und Realschule davon: 8 (6) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(053)	11	11	(12)	Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(052)	1	1		Rektor/in an einer Gesamtschule als Leiter/in einer Grundstufe mit mehr als 360 Schülern
A 13 h.D.	(048)	10	10	(9)	Zweiter/e Konrektor/in von Grund-, Haupt- und Realschulen mit mehr als 540 Schülern, sofern dem Hauptschulzweig, Realschulzweig und der Förderstufe mehr als 180 bis zu 360 Schüler angehören davon: 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (057)

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(047)	2	2		Zweiter/e Konrektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 540 Schülern davon: 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(043)	8	8		Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Haupt- und Realschule mit jeweils bis zu 180 Schülern an dem Realschulzweig und der Förderstufe oder mehr als 180 bis zu 360 Schülern an dem Hauptschulzweig, Realschulzweig
A 13 h.D.	(040)	13615	13615	(13412)	Studienrat/rätin davon: 779 (784) Stellen dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit Lehrkräfte nicht von den Regelungen des § 3 Abs. 2 oder 3 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein verpflichtendes Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen vom 23.07.07 (GVBl. I S 525) Gebrauch machen. 5 Stellen für zu einem Studium Beurlaubte 16 (17) ku nach Epl. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 16 für private Förderschulen 11,5 für die Internatsschule Hansenberg
A 13 h.D.	(044)	439	439	(432)	Rektor/in von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 75 (72) ku nach Bes. Gr. A 13 (049) 2 ku nach Bes. Gr. A 12 (042)
A 13 h.D.	(045)	1	1	(–)	Rektor/in von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern
A 13 h.D.	(046)	117	117	(120)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 360 Schülern davon: 45 (46) ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(049)	326	326	(330)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit mehr als 80 bis zu 180 Schülern davon: 65 (58) ku nach Bes. Gr. A 12 (042) 0 (1) ku nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(057)	6405,5	6405,5	(6370,5)	Lehrer/in mit der Lehrbefähigung für Haupt-, Real- und Förderschulen oder Gymnasien davon: 2 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte) 1 mit einer Amtszulage
A 13 h.D.	(058)	37	37		Realschullehrer/in
A 13 h.D.	(059)	4244	4244		Lehrer/in
A 13 h.D.	(042)	22	22	(23)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grund- und Hauptschulen oder Hauptschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern

Kapitel 04 59 Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					davon: 3 ku nach Bes. Gr. A 13 (059) 2 (3) ku nach Bes. Gr. A 13 (057) 2 ku nach Bes. Gr. A 13 (046) 3 ku nach Bes. Gr. A 12 (043)
A 13 h.D.	(056)	2926,5	2926,5	(2929,5)	Förderschullehrer/in davon: höchstens 422 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A 13 HAnpG 2. BesVNG 1 Planstelle für die Vorsitzende des Hauptpersonalrates der Lehrerinnen und Lehrer 174 für private Förderschulen davon höchstens 17 mit einer Amtszulage gem. Fußnote 4 zur BesGr. A13 HAnpG 2 BesVNG
A 13 h.D.	(014)	53	53	(54)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grund- und Hauptschule davon: 4 (2) nach Bes. Gr. A 13 (057)
A 13 h.D.	(100)	5	5		Altersteilzeitstelle/n
A 13 g.D.	(100)	852,5	852,5		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(040)	8194	8194	(8155)	Lehrer/in davon: 4 ku nach Kap. 03 01 nach Ausscheiden des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin (Schwerbehinderte)
A 12	(041)	99	99		Fachlehrer/in
A 12	(042)	131	131	(136)	Rektor/in als Leiter/in von Grundschulen mit bis zu 80 Schülern davon: 3 (0) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(044)	4	4	(3)	Zweiter/e Konrektor/in von Grundschulen mit mehr als 540 Schülern
A 12	(045)	112	112		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Koordinator/in für Fachpraxis an beruflichen Schulen
A 12	(043)	414	414	(411)	Konrektor/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Grundschulen mit mehr als 180 bis zu 360 Schülern davon: 44 (46) ku nach Bes.Gr. A 12 (040)
A 12	(100)	310	310		Altersteilzeitstelle/n
A 12	(010)	81	81	(83)	Konrektor/in zur Wahrnehmung von Schulleitungsaufgaben an einer Grundschule davon: 9 (8) ku nach Bes. Gr. A 12 (040)
A 11	(040)	467	467		Fachlehrer/in
A 11	(041)	298,5	298,5	(348,5)	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer -ku- nach A 12 (Kennung 040) bei Freiwerden
A 11	(042)	569	569		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 11	(043)	102	102		Jugendleiter/in im Schuldienst

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
				davon:
				58 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung
A 11	(100)	71	71	Altersteilzeitstelle/n
A 10	(040)	14	14	Fachlehrer/in für musisch-technische Fächer
A 10	(041)	19	19	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
		51273,5	51273,5	(51081,5)

In den veranschlagten Stellen bei Titel 422 00 sind enthalten:

- bis zu 20 Stellen für Beurlaubung zum Studium der Psychologie mit dem Berufsziel "Schulpsychologe"
- bis zu 25 Stellen für Beurlaubung zum Aufbau-/Zusatzstudium der Sonderpädagogik

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) -

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan NaN	Veränderungen aufgrund von / durch																Stellen lt. Haus- halts- plan
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl.		Sonstige Verände- rungen		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(046)	3,0						1,0			4,0								
A 16	(047)	46,0					1,0				45,0								
A 16	(048)	26,0					2,0	2,0		1,0	25,0								
A 16	(049)	102,0						1,0		1,0	102,0								
A 15	(057)	54,0					1,0			1,0	52,0								
A 15	(058)	81,0					2,0	6,0		4,0	81,0								
A 15	(060)	135,0				3,0			2,0	1,0	1,0	136,0							
A 15	(062)	24,0					1,0	2,0			25,0								
A 15	(063)	137,0				1,0			2,0		1,0	135,0							
A 15	(064)	25,0					5,0				20,0								
A 15	(065)	39,0					13,0				26,0								
A 15	(067)	1031,0					1,0			5,0	1035,0								
A 15	(070)	103,0								2,0	101,0								
A 14	(028)	93,0						1,0		2,0	92,0								
A 14	(040)	6842,0							2,0		6840,0								
A 14	(041)	23,0					4,0			1,0	1,0	17,0							
A 14	(042)	23,0				1,0					1,0	24,0							
A 14	(043)	51,0				1,0		1,0	1,0	1,0	1,0	54,0							
A 14	(044)	9,0							1,0	1,0	9,0								
A 14	(045)	130,0				1,0	7,0	3,0			1,0	126,0							
A 14	(046)	49,0					1,0	1,0		2,0	1,0	50,0							
A 14	(047)	56,0				1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	2,0	56,0							
A 14	(048)	24,0					4,0			1,0		19,0							
A 14	(049)	27,0					1,0				1,0	25,0							
A 14	(050)	33,0					3,0			1,0	1,0	30,0							
A 14	(051)	85,0				2,0	1,0	5,0	6,0	4,0	1,0	88,0							
A 14	(052)	44,0				1,0		1,0	4,0		2,0	40,0							
A 14	(053)	81,0					3,0	6,0			4,0	80,0							
A 14	(054)	85,0				3,0	2,0	4,0	6,0	3,0		87,0							
A 14	(055)	40,0						3,0				43,0							
A 14	(063)	628,0				18,0	17,0	5,0				634,0							
A 13 h.D.	(014)	54,0						1,0	1,0		1,0	53,0							
A 13 h.D.	(040)	13412,0				16,0		200,0	5,0	2,0	10,0	13615,0							
A 13 h.D.	(042)	23,0				2,0	1,0				2,0	22,0							
A 13 h.D.	(043)	8,0				1,0			1,0			8,0							
A 13 h.D.	(044)	432,0				9,0		3,0	6,0	1,0		439,0							
A 13 h.D.	(045)	0,0								1,0		1,0							
A 13 h.D.	(046)	120,0				1,0	4,0	2,0			2,0	117,0							
A 13 h.D.	(048)	9,0						1,0				10,0							
A 13 h.D.	(049)	330,0					4,0	2,0			2,0	326,0							
A 13 h.D.	(053)	12,0					1,0					11,0							
A 13 h.D.	(056)	2929,5				2,0			9,0	4,0		2926,5							
A 13 h.D.	(057)	6370,5				10,0		25,0	4,0	4,0		6405,5							
A 12	(010)	83,0					2,0	6,0			6,0	81,0							
A 12	(040)	8155,0				32,0			13,0	20,0		8194,0							
A 12	(042)	136,0				3,0		1,0	3,0	3,0	9,0	131,0							
A 12	(043)	411,0				4,0	5,0	8,0	2,0	3,0	5,0	414,0							
A 12	(044)	3,0						1,0				4,0							
A 11	(041)	348,5					25,0		25,0			298,5							
A 10	(040)	14,0								1,0	1,0	14,0							

Kapitel 04 59 Schulen

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Versch.		8102,0														8102,0		
Zusammen		51081,5				112,0	112,0	200,0	93,0	93,0	5,0	13,0	56,0	56,0	51273,5			

Zu Spalte 8:

Zugang:

200 A 13 (040) ab 01.08.2013

Zu Spalte 9:

Veränderungen wegen geänderter Schülerzahlen

Zu Spalte 10:

Veränderungen wegen Schulorganisationsmaßnahmen und Reorganisation

Zugang:

1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 71 - 422 00

1,0 A 13 (040) von Kapitel 04 01 - 422 00 A 15 (001)

1,0 A 10 (040) von Kapitel 04 01 - 422 00 A 10 (001)

Abgang:

2,0 A 13 (040) nach Kapitel 03 01

1,0 A 10 (040) nach Kapitel 04 01 - 422 00

5,0 A 13 (040) nach Kapitel 08 01 - 428 00 m.D.

2,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 16 (001)

1,0 A 13 (040) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 15 (001)

Zu Spalte 11

Stellenveränderungen ohne Haushaltsvermerke

Der Stellenplan enthält 250 Stellen für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Förderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden.

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(968)	8	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(969)	6	6		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	14	14		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(969)	43	43		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) davon: 1 Stelle für den Leiter der Buchhändlerschule in Frankfurt / Main
A 15	(974)	5,5	5,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	9	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
A 14	(965)	158	158		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	8	8		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	102	102		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(969)	264	264		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	5	5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	15	15	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(981)	6	6	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	58,5	58,5		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 14	(990)	300	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(965)	1771	1771		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 04 59

Schulen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(967)	15	15		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(968)	131	131		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(969)	421	421		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	6	6	(14)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(990)	300	300		Leerstelle/n für in Elternzeit befindliche Lehrkräfte
A 13 h.D.	(981)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(982)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(989)	31	31		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 g.D.	(992)	51	51	(54)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(992)	33	33	(43)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(968)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(974)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(989)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 11	(969)	2	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		3787	3787	(3807)	

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(974)	14,0		2,0		1,0					15,0							
A 14	(981)	5,0		1,0							6,0							
A 14	(992)	2,0		2,0		2,0					2,0							
A 13 h.D.	(974)	14,0				8,0					6,0							
A 13 g.D.	(992)	54,0		23,0		26,0					51,0							
A 12	(974)	2,0				1,0					1,0							
A 12	(992)	43,0		8,0		18,0					33,0							
Versch.		3673,0									3673,0							
Zusammen		3807,0		36,0		56,0					3787,0							

Die Inanspruchnahme der 75 Leerstellen - davon 20 A 14 (969) und 55 A 13 (969) - für in den Privatschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n) ist von der Zahlung von Versorgungsbeiträgen durch die jeweiligen Ersatzschulen abhängig.

Kapitel 04 59 Schulen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	2	2		Höherer Dienst davon: 2 für die Internatsschule Hansenberg
Gehobener Dienst	(001)	22	22	(10)	Gehobener Dienst davon: 9 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Heimleiter
Mittlerer Dienst	(001)	27	27	(8)	Mittlerer Dienst davon: 3,5 für die Internatsschule Hansenberg 1 Dienstwohnung für Wohnheimleiter/in 2 Dienstwohnungen für Hausmeister/in
Mittlerer Dienst	(000)	2,5	2,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	11	11	(–)	Einfacher Dienst davon: 5 kw
Einfacher Dienst	(000)	1,5	1,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	6	6	(–)	Auszubildende davon: 4 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 12 (041)
		72	72	(20)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	10,0												12,0			22,0	
M. Dienst	(001)	8,0												19,0			27,0	
M. Dienst	(000)	0,0												2,5			2,5	
E. Dienst	(001)	0,0												11,0			11,0	
E. Dienst	(000)	0,0												1,5			1,5	
Azubi	(001)	0,0												6,0			6,0	
Versch.		2,0															2,0	
Zusammen		20,0												52,0			72,0	

Zu Spalte 10:

Zugang:

Korrektur Vorjahr - von Kapitel 04 59 - 428 00

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	84	84		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	702	702	(714)	Gehobener Dienst davon: 74 Fachlehrer/innen sozialpädagogischer Richtung 371,5 Stellen für ausländische Lehrkräfte 1 kw mit Ausscheiden einer aus dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und versetzten StelleninhaberIn 1 ku nach Kap. 04 01 - 428 00 zum 01.01.2014
Gehobener Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	62	61	(78)	Mittlerer Dienst davon: 1 Stelle für ausländische Lehrkräfte
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	–	(11)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	–	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	–	–	(6)	Auszubildende
		849	848	(898)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 59 Schulen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(001)	714,0							12,0		702,0							
M. Dienst	(001)	78,0							2,0	19,0	61,0							
M. Dienst	(000)	2,5							2,5		0,0							
E. Dienst	(001)	11,0							11,0		0,0							
E. Dienst	(000)	1,5							1,5		0,0							
Azubi	(001)	6,0							6,0		0,0							
Versch.		85,0									85,0							
Zusammen		898,0							2,0	52,0	848,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
			4	5	6	7	8	9	10	11								
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	702,0														702,0		
M. Dienst	(001)	61,0												1,0		62,0		
M. Dienst	(000)	0,0														0,0		
E. Dienst	(001)	0,0														0,0		
E. Dienst	(000)	0,0														0,0		
Azubi	(001)	0,0														0,0		
Versch.		85,0														85,0		
Zusammen		848,0												1,0		849,0		

Zu Spalte 10:

Zugang:

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 5 (005)

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

1,0 m.D. (001) von Kapitel 04 71 - 428 00

Abgang:

Korrektur Vorjahr - nach Kapitel 04 59 - 428 00

428 00

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
---------	------	-----------------	----------

Höherer Dienst	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Höherer Dienst	(993)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Gehobener Dienst	(972)	6	6		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(992)	3,5	3,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(993)	22,5	22,5	(23)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		38	38	(38,5)	

428 00

[illegible]

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Landesschulamt

vgl. Erläuterungen zu Kapitel 04 52 - 422 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(053)	1	1		Direktor/in des Amtes für Lehrerbildung
A 16	(050)	10	10		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 16	(051)	5	5		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 16	(001)	2	2	(–)	Ministerialrat/rätin
A 16	(053)	6	6		Leitender/de Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(037)	16	16	(15)	Direktor/in am Amt für Lehrerbildung
A 15	(001)	4	4	(3)	Regierungsdirektor/in
A 15	(050)	10	10		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 15	(051)	6	6		Studiendirektor/in als ständiger/e Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin von Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 15	(053)	15	15		Direktor/in eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 15	(054)	1	1		Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien
A 14	(040)	4	4		Oberstudienrat/rätin
A 14	(066)	16	16		Rektor/in als Ausbildungsleiter/in und ständiger/e Vertreter/in des/der Direktors/ Direktorin eines Studienseminars für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen
A 14	(001)	5	5	(4)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	2	2	(3)	Studienrat/rätin davon: 2 kw 0 (1) ku nach Kap. 04 59 - 422 00 Bes. Gr. A 13 (040) (Schwerbehinderte)
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3	3	(4)	Oberamtsrat/rätin davon 0 (1) ku nach 04 71 - 422 00 A 13 (067)
A 12	(001)	2	2		Amtsrat/rätin

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 11	(001)	11	11	Amtmann/Amtfrau davon: 2 ku nach 04 59 - 422 00 A 11 (041)
A 10	(001)	2	2	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	0,5	0,5	Amtsinspektor/in
A 7	(001)	1	1	Obersekretär/in davon: 1 ku nach 04 71 - 428 00 mittlerer Dienst für MA am StSem GHRF Rüsselsheim (Verwaltung)
		125,5	125,5	(123)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(001)	0,0							2,0										2,0
A 15	(001)	3,0							1,0										4,0
A 15	(037)	15,0							1,0										16,0
A 14	(001)	4,0														1,0			5,0
A 14	(040)	4,0							1,0								1,0		4,0
A 13 h.D.	(040)	3,0						1,0											2,0
A 13 g.D.	(000)	0,5						0,5											0,0
A 13 g.D.	(001)	4,0						1,0											3,0
Versch.		89,5																	89,5
Zusammen		123,0						2,5						5,0		1,0	1,0		125,5

Zu Spalte 7:

Abgang:

1,0 A 13 h.D. (040) nach Kapitel 04 59 - 422 00

1,0 A 13 g.D. (001) nach Kapitel 04 71 - 422 00 A 14 (067)

Zu Spalte 10:

Zugang:

2,0 A 16 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)

1,0 A 15 (001) von Kapitel 04 59 - 422 00 A 13 (040)

1,0 A 15 (037) von Kapitel 04 03 - 422 00 A 15 (042)

1,0 A 14 (040) von Kapitel 04 03 - 422 00

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(054)	296	311	(315)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien davon: 4 (30) kw zum 31.12.2012 15 (30) kw zum 31.12.2013 26 (0) kw zum 31.12.2014
A 15	(055)	85	90	(99)	Studiendirektor/in als Fachleiter/in an Studienseminaren für das Lehramt an beruflichen Schulen davon: 9 kw zum 31.12.2012 5 (9) kw zum 31.12.2013
A 15	(000)	12	14	(13,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(067)	270	288	(323)	Rektor/in als Ausbildungsleiter/in davon: 36 kw zum 31.12.2012 19 (36) kw zum 31.12.2013
A 14	(000)	8	13,5	(19,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(046)	1	1		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer als Fachleiter/in an berufspädagogischen Fachseminaren
		672	717,5	(771)	

Das Aufkommen aus freien Stellen kann vorübergehend für die Unterrichtserteilung bei entsprechendem Schulformen oder zur Gewährung einer Stellenzulage nach Maßgabe des geltenden Besoldungsrechts für Ausbildungsaufträge im Rahmen der Referendarausbildung verwandt werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	13,5		4,5		4,0					14,0							
A 15	(054)	315,0				4,0					311,0							
A 15	(055)	99,0				9,0					90,0							
A 14	(000)	19,5		2,5		8,5					13,5							
A 14	(067)	323,0				36,0			1,0		288,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		771,0		7,0		61,5			1,0		717,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	14,0		3,5		5,5					12,0							
A 15	(054)	311,0				15,0					296,0							
A 15	(055)	90,0				5,0					85,0							
A 14	(000)	13,5		1,0		6,5					8,0							
A 14	(067)	288,0				18,0					270,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		717,5		4,5		50,0					672,0							

Zu Spalte 10

Zugang:

1,0 A 14 (067) von Kap. 04 71 - 422 00 A 13 g.D. (001)

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(967)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(968)	3	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(968)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) für den Auslandsschuldienst beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	3	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(965)	100	100		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 12	(965)	50	50		Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		162	162	(165)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(976)	1,0					1,0				0,0							
A 14	(974)	2,0					1,0				1,0							
A 14	(976)	4,0					1,0				3,0							
Versch.		158,0									158,0							
Zusammen		165,0					3,0				162,0							

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

S T E L L E N P L A N

422 00

Übersicht über den Bedarf an Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(410)	1874	1874		Studienreferendar/in für das Lehramt an Gymnasien
A 13 h.D.	(412)	620	620		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Haupt- und Real- schulen
A 13 h.D.	(411)	569	569		Studienreferendar/in für das Lehramt an beruflichen Schulen
A 13 h.D.	(413)	382	382		Lehramtsreferendar/in für das Lehramt an Förderschulen
A 12	(401)	1266	1266		Lehramtsreferendar/in
A 10	(402)	89	89		Fachlehreranwärter/in
		4800	4800	(4800)	

1. Hieraus können zu Lasten freier Stellen auch Unterhaltsbeihilfen an bedürftige Referendare/innen und zu Lasten von bis zu 40 freien Stellen Unterhaltsbeihilfen für EU-Bewerber/innen, die an Anpassungslehrgängen teilnehmen, geleistet werden.

2. Auf freien Stellen der Bes. Gr. A 12 (Kennung 401) dürfen bei verändertem Ausbildungsbedarf auch Referendare für Lehrämter an Gymnasien, an Haupt- und Realschulen, an beruflichen Schulen und an Förderschulen geführt werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	7	7		Höherer Dienst davon: 1 kw 2 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 15 (054) 1 ku nach Kap. 04 71 - 422 00 A 14 (067)
Gehobener Dienst	(001)	27	27		Gehobener Dienst davon: 2 ku nach Kap. 04 59 - 422 00 A 10 (040) (Schwerbehinderte)
Mittlerer Dienst	(001)	101	103	(104)	Mittlerer Dienst davon: 3 ku nach Kap. 04 59 - 428 00 1 ku nach e.D. für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Tagungsma- nagement) 1 ku nach e.D. (20 Std.) für MA in der Tagungsstätte Weilburg (Ser- vicestelle) 0 (2) ku nach Kap. 04 59 - 428 00 g.D.
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	16	16		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	9	9		Auszubildende
		160	162	(163,5)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die in Folge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	104,0								1,0								103,0
M. Dienst	(000)	0,5								0,5								0,0
Versch.		59,0																59,0
Zusammen		163,5								1,5								162,0

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	103,0				1,0			1,0							101,0		
M. Dienst	(000)	0,0														0,0		
Versch.		59,0														59,0		
Zusammen		162,0					1,0			1,0						160,0		

Zu Spalte 7:

Abgang:

2,0 mittlerer Dienst (001) nach Kap. 04 59 - 428 00 gehobener Dienst

Zu Spalte 10:

Abgang:

1,0 mittlerer Dienst (001) nach Kap. 03 17

Im Umfang von bis zu 836 (1.116) Stunden können ständig nicht Vollbeschäftigte als teilzeitbeschäftigte Kräfte im Tagungsstättenbetrieb sowie Funktions- und Hauskräfte beschäftigt werden.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		Stellen		(2012)
		2014	2013	
Höherer Dienst	(001)	1	1	Höherer Dienst
		1	1	(1)

Kapitel 04 71

Lehrerbildung - Landesschulamt

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	1	(1)	

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 05

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministeriums der Justiz,
für Integration und Europa**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
05 01	Ministerium	10
05 02	Allgemeine Bewilligungen	41
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft	81
05 04	Ordentliche Gerichte	108
05 05	Vollzugsanstalten	148
05 08	Hessisches Finanzgericht	175
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	193
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	217
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	239
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	261
	Abschluß des Einzelplans	278
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	282
	Stellenpläne, Stellenübersichten	285

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

- I. Der Epl. 05 ist unterteilt in die Kapitel
 1. des Ministeriums (05 01)
 2. der Allgemeinen Bewilligungen (05 02)
 3. der Staatsanwaltschaften und der Amtsanwaltschaft (05 03)
 4. der Ordentlichen Gerichte (05 04)
 5. der Vollzugsanstalten (05 05)
 6. des Hessischen Finanzgerichts (05 08)
 7. der Verwaltungsgerichtsbarkeit (05 09)
 8. der Gerichte für Arbeitssachen (05 40)
 9. der Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit (05 50)
 10. der IT-Stelle der hessischen Justiz (05 80)

- II. Dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa eingegliedert ist das Justizprüfungsamt mit der Prüfungsabteilung I für die staatliche Pflichtfachprüfung und der Prüfungsabteilung II für die zweite juristische Staatsprüfung.

- III. Ordentliche Gerichte
 - a) Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main mit auswärtigen Zivilsenaten in Darmstadt und Kassel.
 - b) 9 Landgerichte in

1. Darmstadt	4. Gießen	7. Limburg a. d. Lahn
2. Frankfurt am Main	5. Hanau	8. Marburg
3. Fulda	6. Kassel	9. Wiesbaden
 - c) 41 Amtsgerichte, davon 3 Amtsgerichte mit insgesamt 3 Zweigstellen
 - 11 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Darmstadt

1. Bensheim	5. Groß-Gerau	9. Offenbach am Main
2. Darmstadt	6. Lampertheim	10. Rüsselsheim
3. Dieburg	7. Langen (Hessen)	11. Seligenstadt
4. Fürth	8. Michelstadt	

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main

1. Frankfurt am Main 3. Königstein im Taunus
2. Bad Homburg v.d. Höhe

3 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Fulda

1. Fulda 3. Hünfeld
2. Bad Hersfeld

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Gießen

1. Alsfeld 3. Gießen
2. Büdingen 4. Friedberg (Hessen)

2 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Hanau

1. Gelnhausen 2. Hanau

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Kassel

1. Eschwege 4. Korbach
2. Fritzlar 5. Melsungen
3. Kassel
- Zweigstelle: Hofgeismar

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn

1. Dillenburg 3. Weilburg
- Zweigstelle: Herborn 4. Wetzlar
2. Limburg a.d. Lahn
- Zweigstelle: Hadamar

5 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Marburg

1. Biedenkopf 3. Kirchhain 5. Schwalmstadt
2. Frankenberg (Eder) 4. Marburg

4 Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Wiesbaden

1. Bad Schwalbach 3. Rüdesheim am Rhein
2. Idstein 4. Wiesbaden

IV. Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaften

Die Staatsanwaltschaften bestehen bei dem Oberlandesgericht sowie bei den Landgerichten. Die Staatsanwaltschaft Darmstadt hat eine Zweigstelle in Offenbach am Main; die Staatsanwaltschaft Limburg a.d. Lahn eine Zweigstelle in Wetzlar. Eine selbständige Amtsanwaltschaft besteht in Frankfurt am Main.

V. Vollzugsanstalten

1. Justizvollzugsanstalt Butzbach
2. Justizvollzugsanstalt Darmstadt - Fritz-Bauer-Haus - mit Abteilung für offenen Vollzug
3. Justizvollzugsanstalt Dieburg mit Sachgebiet für offenen Vollzug
4. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I
5. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III mit Mutter-Kind-Heim und Abteilung für offenen Vollzug für Frauen
6. Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV - Gustav-Radbruch-Haus -
7. Justizvollzugsanstalt Fulda mit Sachgebiet für offenen Vollzug
8. Justizvollzugsanstalt Gießen mit Abteilung für offenen Vollzug - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
9. Justizvollzugsanstalt Hünfeld
10. Justizvollzugsanstalt Kassel I mit
 - a) Zweiganstalt Kaufungen
 - b) Zweiganstalt Baunatal (offener Vollzug)
11. Justizvollzugsanstalt Kassel II - Sozialtherapeutische Anstalt -
12. Justizvollzugsanstalt Limburg a.d. Lahn
13. Justizvollzugsanstalt Rockenberg mit
 - a) Zweiganstalt Gelnhausen für den Vollzug von Jugendarrest
 - b) Zweiganstalt Friedberg für den Vollzug von Jugendarrest
 - c) Sachgebiet für offenen Vollzug in der JVA Gießen - Wolfgang-Mittermaier-Haus -
14. Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt mit Kornhaus
15. Justizvollzugsanstalt Weiterstadt

16. Justizvollzugsanstalt Wiesbaden

VI. H. B. Wagnitz-Seminar - Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug / Hessische Justizakademie in Wiesbaden

VII. Das Hessische Finanzgericht in Kassel

VIII. Gerichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit

a) Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel

b) 5 Verwaltungsgerichte in

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Kassel |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Wiesbaden |
| 3. Gießen | |

IX. Gerichte für Arbeitssachen

a) Das Hessische Landesarbeitsgericht in Frankfurt am Main

b) 7 Arbeitsgerichte in

- | | | |
|----------------------|----------------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Gießen | 7. Wiesbaden |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Kassel | |
| 3. Fulda | 6. Offenbach am Main | |

X. Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

a) Das Hessische Landessozialgericht in Darmstadt

b) 7 Sozialgerichte in

- | | | |
|----------------------|------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Gießen | 7. Wiesbaden |
| 2. Frankfurt am Main | 5. Kassel | |
| 3. Fulda | 6. Marburg | |

XI. IT-Stelle der hessischen Justiz

a) IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel

b) 2 Zweigstellen in

1. Kassel
2. Weiterstadt

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 05		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	377 382 500	376 826 600	393 935 000
2	Übertragungseinnahmen	8 332 700	7 882 700	7 373 300
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	73 022 500	73 297 700	68 789 300
Gesamteinnahmen		458 737 700	458 007 000	470 097 600
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	564 197 500	566 299 400	555 973 600
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	417 419 100	414 160 500	402 591 900
	Ausgaben für den Schuldendienst	150 000	150 000	150 000
6	Übertragungsausgaben	22 680 800	21 981 300	21 443 700
7	Bauausgaben	500 000	500 000	500 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	6 411 200	13 188 600	7 111 200
9	Besondere Finanzierungsausgaben	205 291 400	205 110 600	200 625 200
Gesamtausgaben		1 216 650 000	1 221 390 400	1 188 395 600
Zuschuss / Überschuss		-757 912 300	-763 383 400	-718 298 000

C. Personalsoll des Einzelplan 05

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 487,5	343,0	8 499,5	343,0	8 424,5	362,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	607,5	—,—	633,5	—,—	746,5	—,—
Tarifbeschäftigte	6 181,5	149,5	6 257,0	149,5	6 337,5	163,5
davon Auszubildende	489,0		530,0		572,0	
Zusammen	15 276,5	492,5	15 390,0	492,5	15 508,5	525,5

D. Zielsystem des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 05 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 05 lautet:

"Die hessische Justiz verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung gerichtlicher und staatsanwaltlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert. Ein konsequenter, auf die Sicherheit und die Resozialisierung ausgerichteter Strafvollzug wird ebenso gewährleistet wie die Unterbringung, Betreuung und Führung von gefährlichen Tätern auch nach der Haftverbüßung. Der Schutz, die Betreuung und die finanzielle Besserstellung der Opfer von Straftaten werden gefördert.

Die hessische Landesregierung wird ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration gebündelt und verstärkt vorantreiben. Aufbauend auf wissenschaftlichen Analysen werden integrationspolitische Maßnahmen neu justiert und durch innovative Projekte ergänzt. Der Kontakt mit zugewanderten Menschen wird intensiviert, ihre gesellschaftliche Beteiligung gefördert.

Die hessische Landesregierung wird den Fortgang der europäischen Einigung nachdrücklich unterstützen. Sie versteht die Europäische Union als Werte-, Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft. Sie wird den Europagedanken, die internationale und interregionale Zusammenarbeit fördern, die Interessen des Landes Hessen auf europäischer Ebene entschlossen vertreten und die Europafähigkeit des Landes Hessen konsequent ausbauen und verbessern. Dabei fühlt sie sich dem Subsidiaritätsgedanken in besonderer Weise verpflichtet."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Justiz	14.791,0	14.648,7	14.738,1	–
Justizvollzug	4.056,6	3.998,3	4.129,3	–
Integrationsangelegenheiten	2.971,8	3.007,4	2.935,4	–
Europaangelegenheiten	8.718,9	9.227,1	6.242,1	–

Produkte (den Fachzielen zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.				
- Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht (Kap. 05 04, BuKr. 2410, Produkt-Nr. 1)	23.811,6	23.937,8	23.416,0	22.438,0
- Rechtsprechungspotenzial Landgerichte (Kap. 05 04, BuKr. 2410, Produkt-Nr. 2)	73.299,6	73.479,5	72.236,3	72.969,4
- Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte (Kap. 05 04, BuKr. 2410, Produkt-Nr. 3)	308.547,5	309.950,0	309.704,2	308.706,3
- Justizverwaltungsangelegenheiten (Kap. 05 04, BuKr. 2410, Produkt-Nr. 4)	9.363,1	9.372,6	7.181,4	8.046,7
- Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht (Kap. 05 08, BuKr. 2440, Produkt-Nr. 1)	6.807,2	6.939,2	6.967,3	6.978,2
- Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kap. 05 09, BuKr. 2460, Produkt-Nr. 1)	26.596,3	26.581,4	26.614,1	25.010,5
- Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit (Kap. 05 40, BuKr. 2420, Produkt-Nr. 1)	24.469,6	24.554,6	24.195,8	24.373,1
- Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit (Kap. 05 50, BuKr. 2470, Produkt-Nr. 1)	23.695,9	23.816,4	23.655,8	23.756,5
- Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft (Kap. 05 03, BuKr. 2430, Produkt-Nr. 1)	100.112,7	100.351,3	97.727,9	99.031,9
- Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 1)	76,9	76,9	60,8	52,6
- Kindertagesstätten für Justizbedienstete (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 5)	110,4	110,4	110,4	109,1
Fachziel: Gewährleistung der Juristenausbildung				
- Juristenausbildung (Kap. 05 01; BuKr. 2400, Produkt-Nr. 5)	33.627,1	33.587,5	33.521,7	–
Fachziel: Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten				
- Erwachsenenvollzug (Kap. 05 05, BuKr. 2450, Produkt-Nr. 1)	206.216,9	205.378,4	200.527,8	197.721,1
- Jugendvollzug (Kap. 05 05, BuKr. 2450, Produkt-Nr. 2)	35.496,1	35.540,7	36.254,4	35.285,0
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 6)	1.613,0	1.613,0	1.613,0	1.612,8
Fachziel: Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.				
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 3)	86,0	86,0	86,0	86,0
- Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 7)	1.267,1	1.167,1	792,1	1.020,0
Fachziel: Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen				
- Opferhilfe (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 2)	989,9	989,9	889,9	884,9
Fachziel: Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern und Unterhaltung der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter				
- Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 4)	1.005,7	1.005,7	1.005,7	911,0
Fachziel: Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern				
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung (Kap. 05 80, BuKr. 2480, Produkt-Nr. 1)	2.848,1	2.758,3	2.431,3	–
Fachziel: Durch Bürgerengagement den Europagedanken und die interregionale und internationale Zusammenarbeit fördern und stärken sowie Landesinteressen auf europäischer Ebene fördern				
- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 8)	191,0	191,0	191,0	141,5
Fachziel: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben				
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 9)	3.100,0	1.300,0	1.300,0	1.251,1
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 10)	357,0	357,0	357,0	357,0
- Modellregionen Integration (Kap. 05 02, BuKr. 2495, Produkt-Nr. 11)	–	1.220,0	1.220,0	1.164,5

E. Wesentliche Änderungen gegenüber den Vorjahren:

Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2012 wird bis 2016 auf der Grundlage eines Personalabbaukonzepts ein Stellenabbau innerhalb des Einzelplans 05 in einem Umfang von etwa 350 bis 400 Stellen mit einem finanziellen Gegenwert in Höhe von rd. 17,2 Mio. EUR erfolgen. Die im Rahmen dieses Personalabbaukonzepts im Laufe eines Haushaltsjahres frei werdenden Stellen werden jeweils im darauf folgenden Haushaltsjahr in den Stellenplänen in Abgang gestellt.

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa obliegt die Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht. Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa gliedert sich in die ordentliche Gerichtsbarkeit, die Staatsanwaltschaften, die Arbeitsgerichtsbarkeit, die Sozialgerichtsbarkeit, die Verwaltungsgerichtsbarkeit, das Finanzgericht, die IT-Stelle der hessischen Justiz sowie den Justizvollzug.

Grundlage für die Tätigkeit des Ministeriums ist die Koalitionsvereinbarung für die Legislaturperiode 2009 bis 2014, die Regelung über die Zuständigkeit der Ministerinnen und Minister gem. Artikel 104 Abs. 2 der Hessischen Verfassung und das Haushaltsgesetz des Landes Hessen.

Die ministeriellen Standardprodukte wurden zum Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Die Leistungen verrechnen sich auf die Fachprodukte unter Beachtung der Regelungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes zum integrierten Produktrahmen. Damit soll eine stärkere Orientierung der Produktstruktur der Ministerien an den fachlichen Aufgaben erreicht werden. Es wurden die Fachprodukte Justiz, Justizvollzug, Integrationsangelegenheiten, Europaangelegenheiten und Juristenausbildung gebildet.

Mit der Auflösung der ministeriellen Standardprodukte und deren Verrechnung auf die Fachleistungen der Ministerien zum Haushalt 2012 hat sich auch die Berechnungsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheit" geändert.

Die für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 geplanten Mengen beruhen auf den Ist-Werten 2012. Es kommt daher teilweise zu Abweichungen von den geplanten Mengen in 2012, die aufgrund fehlender Erfahrungswerte für die neugebildeten Produkte auf Schätzungen beruhen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 30 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

In der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel können im Landesinteresse Tagesbüros bzw. Veranstaltungsräume unentgeltlich oder vergünstigt an Partnerregionen bzw. andere Institutionen / Unternehmen überlassen werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
	weg	Förderung HMdJIE	–	–	–	–	–	–	–
	weg	Juristenausbildung HMdJIE	–	–	–	–	–	–	–
1		Justiz	19.728	14.791,0	86,2	14.704,8	–	19.728	14.648,7
2		Justizvollzug	7.700	4.056,6	17,9	4.038,7	–	7.700	3.998,3
3		Integrationsangelegenheiten	4.472	2.971,8	12,9	2.958,9	–	4.472	3.007,4
4		Europaangelegenheiten	9.186	8.718,9	585,1	8.133,8	–	9.186	9.227,1
5		Juristenausbildung	2.338	33.627,1	98,2	33.528,9	–	2.338	33.587,5
Summe Produkte				64.165,4	800,3	63.365,1	–		64.469,0
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Telefonzentrale (extern)	1.111	125,8	125,8	–	–	1.111	125,8
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	142,2	142,2	–	–	2	182,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				268,0	268,0	–	–		307,9
Gesamtsumme				64.433,4	1.068,3	63.365,1	–		64.776,9

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.107	809,2	-	726,9	-82,3
-	-	-	-	-	-	-	-	14.075	10.394,1	129,7	10.067,2	-197,2
-	-	-	-	-	-	-	-	2.883	1.892,5	-	1.673,4	-219,1
-	-	-	-	-	-	-	-	17.144	17.182,0	857,7	16.764,0	439,7
-	-	-	-	-	-	-	-	874	504,8	-	486,7	-18,1
-	-	-	-	-	-	-	-	2.406	34.345,2	70,2	33.642,0	-633,0
93,9	14.554,8	-	28.705	14.738,1	100,5	14.637,6	-	-	-	-	-	-
20,8	3.977,5	-	6.627	4.129,3	17,5	4.111,8	-	-	-	-	-	-
14,9	2.992,5	-	5.067	2.935,4	15,4	2.920,0	-	-	-	-	-	-
385,8	8.841,3	-	8.880	6.242,1	265,4	5.976,7	-	-	-	-	-	-
99,8	33.487,7	-	2.354	33.521,7	98,6	33.423,1	-	-	-	-	-	-
615,2	63.853,8	-		61.566,6	497,4	61.069,2	-		65.127,8	1.057,6	63.360,2	-710,0
125,8	-	-	1.093	121,4	121,4	-	-	1.084	140,2	139,2	-	-1,0
182,1	-	-	1	60,0	60,0	-	-	4	272,4	272,2	-	-0,2
307,9	-	-		181,4	181,4	-	-		412,6	411,4	-	-1,2
923,1	63.853,8	-		61.748,0	678,8	61.069,2	-		65.540,4	1.469,0	63.360,2	-711,2

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Justiz

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilungen des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa. Im Einzelnen: Ministeriumsleitung, Abteilung Z, Abteilung I, Abteilung II und Abteilung III.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und von Zielen der Hessischen Landesregierung sowie der Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltung Ministeriumsleitung
- Justizverwaltung ohne Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung Fort- und Weiterbildung nachgeordneter Bereich Abteilung Z
- Justizverwaltung IT Abteilung I
- Justizverwaltung ohne IT Abteilung I
- Justizverwaltung Abteilung II
- Justizverwaltung Abteilung III
- Management und Führung Hauptpersonalrat
- Opferhilfe
- Ehrenamtliche Bewährungshilfe
- Kriminologische Zentralstelle / Reichskammergerichtsforschung
- Haftvermeidung/Entlassenenhilfe
- Kindertagesstätten für Justiz
- Lotto und Tronc EP 17
- Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Hessischer Landtag (stellvertretend für Bürgerinnen und Bürger), EU / Bund / Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw..

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	19.728,00	19.728,00	28.705,00	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechtsschutz- und Rechtsgewährung sowie Justizverwaltung sicherstellen</u>							
Besetzungsgrad Ministerialverwaltung	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.542.000	7.475.800	7.669.000	-
Sachkosten	7.249.000	7.172.900	6.869.600	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	199.500	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	14.791.000	14.648.700	14.738.100	-
Erlöse	86.200	93.900	100.500	-
Produktabgeltung	14.704.800	14.554.800	14.637.600	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Justizvollzug

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilung Justizvollzug des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, insbesondere hessische Strafvollzugsgesetze, Hessische Verfassung, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der Justizvollzugsanstalten sowie des H.B. Wagnitz-Seminars einschl. der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Behörden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zu dem Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizvollzug Ministeriumsleitung
- Justizvollzugsverwaltung Abteilung IV
- Berufliche Qualifizierung von Gefangenen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	7.700,00	7.700,00	6.627,00	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Effektive Justizvollzugsverwaltung sicherstellen							
a) Geschäftsprüfungen in den Justizvollzugsanstalten	Anzahl	4,00	4,00	4,00	-	-	-
b) Mängelbeseitigungsquote Geschäftsprüfung	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.730.100	2.688.000	2.647.200	–
Sachkosten	1.326.500	1.310.300	1.417.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	65.100	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.056.600	3.998.300	4.129.300	–
Erlöse	17.900	20.800	17.500	–
Produktabgeltung	4.038.700	3.977.500	4.111.800	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Integrationsangelegenheiten**

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Erbringer

Ministeriumsleitung sowie Fachabteilung Integration des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundes- und Landesgesetze, Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Vermittlung und Umsetzung von integrationspolitischen Maßnahmen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Integrationspolitik Ministeriumsleitung
- Integrationsangelegenheiten Abteilung V
- Förderung von Integrationsmaßnahmen
- Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen
- Modellregionen Integration (bis 2013)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	4.472,00	4.472,00	5.067,00	-	-	-

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Integration fördern - Bildung sichern</u>							
a) Menschen mit Migrationshintergrund ohne Abschluss	Prozent	35,70	36,00	36,30	-	-	-
b) Menschen mit Migrationshintergrund mit abgeschlossener Berufsausbildung	Prozent	43,00	42,40	41,80	-	-	-
c) Menschen mit Migrationshintergrund mit tertiärem Ausbildungsabschluss	Prozent	22,30	22,10	21,90	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

Erläuterung von Kennzahlen:

Bei den Kennzahlen unter 6.2 werden berufliche Abschlüsse von Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 25 bis 65 Jahren berücksichtigt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.100.700	2.097.600	2.023.500	-
Sachkosten	871.100	909.800	867.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	44.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	2.971.800	3.007.400	2.935.400	-
Erlöse	12.900	14.900	15.400	-
Produktabgeltung	2.958.900	2.992.500	2.920.000	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Europaangelegenheiten**

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Erbringer

Ministeriumsleitung, die Fachabteilung Europa des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa sowie die Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Koordination und Umsetzung von europapolitischen Zielen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Europaangelegenheiten Ministeriumsleitung
- Europa -und internationale Angelegenheiten Abteilung E
- Partnerregionen Abteilung E
- Öffentlichkeitsarbeit Abteilung E
- Initiativen Parlament Abteilung E
- Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten
- Europaangelegenheiten Abteilung B
- Öffentlichkeitsarbeit Abteilung B
- Internationale Gremien Abteilung B

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Fachprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	9.186,00	9.186,00	8.880,00	-	-	-

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Förderung der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und Interessenvertretung des Landes Hessen</u>							
a) Beratungsgespräche in europäischen Förderprogrammen	Beratungsgespräche	75,00	75,00	75,00	-	-	-
b) Anzahl der Maßnahmen mit interregionalem und internationalem Bezug	Maßnahmen	60,00	60,00	60,00	-	-	-
c) Anzahl Sitzungen und Anzahl Zuarbeiten zu Sitzungen	Sitzungen	60,00	60,00	60,00	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.003.300	2.994.700	3.358.800	-
Sachkosten	5.715.600	6.232.400	2.848.400	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	34.900	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	8.718.900	9.227.100	6.242.100	-
Erlöse	585.100	385.800	265.400	-
Produktabgeltung	8.133.800	8.841.300	5.976.700	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Erhöhung der Sachkosten (insbesondere Mietkosten) steht im Zusammenhang mit dem Bezug der neuen Landesvertretung in Brüssel.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Juristenausbildung

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa (Justizprüfungsamt), Gerichte, Staatsanwaltschaften und Landesverwaltungen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsfreiheit

(Art. 12 Abs. 1 GG, 28 Abs. 1 und 2 HV)

Ausbildungsvorschriften

(§§ 5 ff. DRiG, 10 GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Einzelausbildung (Rechtsreferendare)
- Gruppenausbildung (Rechtsreferendare und praktische Studienzeiten)
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung
- Organisation und Koordination der Ausbildung innerhalb und außerhalb der Landesverwaltung
- Abnahme der staatlichen Pflichtfachprüfung
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Staatliche Pflichtfachprüfung Abteilung JPA
- Grundsatzangelegenheiten juristische Ausbildung Abteilung II
- Abnahme der II. juristischen Staatsprüfung Abteilung JPA
- Ausbildung nachgeordneter Bereich der Rechtsreferendare Abteilung II
- Juristenausbildung JPA

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung der Juristenausbildung

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
Rechtsreferendare und Studierende der Rechtswissenschaften

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Rechtsreferendarplätze	Plätze	2.338,00	2.338,00	2.354,00	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Juristenausbildung gewährleisten							
a) Bedarfsdeckungsquote Referendarplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.102.600	2.088.700	2.216.800	-
Sachkosten	31.524.500	31.498.800	31.265.400	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	39.500	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	33.627.100	33.587.500	33.521.700	-
Erlöse	98.200	99.800	98.600	-
Produktabgeltung	33.528.900	33.487.700	33.423.100	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Telefonzentrale (extern)**

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungspraxis

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreiben einer Telefonzentrale

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Hessische Staatskanzlei, Hessisches Ministerium der Finanzen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Landeszentrale für politische Bildung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Telefone	Stück	1.111,00	1.111,00	1.093,00	1.084,00	1.072,00	1.483,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	95.400	95.400	91.100	104.600
Sachkosten	30.400	30.400	30.300	35.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	125.800	125.800	121.400	140.200
Erlöse	125.800	125.800	121.400	139.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-1.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Deutsches Richtergesetz (DRiG), Hessisches Beamtengesetz (HBG), TV-H, Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfängerin

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	2,42	1,00	3,50	3,12	4,50
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	142.200	182.100	60.000	272.046
Sachkosten	–	–	–	397
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	142.200	182.100	60.000	272.443
Erlöse	142.200	182.100	60.000	272.239
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-204

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	85.800	85.800	85.800	209.362
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	139.200
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	85.800	85.800	85.800	70.162
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	63.365.100	63.853.800	61.069.200	63.360.181
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	678.400	478.400	389.900	975.767
		Betriebsertrag	64.129.300	64.418.000	61.544.900	64.545.310
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	557.100	887.000	587.600	1.150.682
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	39.100	39.100	39.200	44.120
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	188.000	217.900	196.400	222.725
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	70.200	320.200	62.700	605.142
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	259.800	309.800	289.300	278.695
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	17.716.400	17.622.300	18.066.400	17.658.020
	620-629	Entgelte	3.934.900	3.938.100	4.050.600	4.141.384
	630-639	Bezüge	10.145.500	10.053.400	10.439.900	10.264.706
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.636.000	3.630.800	3.575.900	3.251.930
7	660-669	Abschreibungen	514.500	535.200	383.700	362.047
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.429.100	45.564.700	42.585.500	47.141.339
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	32.187.100	32.163.700	31.847.400	33.540.302
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.692.400	11.976.300	9.233.700	12.491.988
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.539.100	1.414.200	1.493.900	1.087.593
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	7.100	7.100	7.300	17.995
	700-709	Betriebliche Steuern	3.400	3.400	3.200	3.461
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	64.217.100	64.609.200	61.623.200	66.312.088
		Eigenergebnis	-87.800	-191.200	-78.300	-1.766.778

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	304.000	358.900	202.900	1.316.824
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	304.000	358.900	202.900	1.316.824
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	124.600	124.600	124.600	149.257
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	124.600	124.600	124.600	149.257
		Steuer- und Leistungsergebnis	179.400	234.300	78.300	1.167.567
		Verwaltungsergebnis	91.600	43.100	-	-599.211
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	287
		Finanzertrag	-	-	-	287
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	91.600	43.100	-	85.564
		Finanzaufwand	91.600	43.100	-	85.564
		Finanzergebnis	-91.600	-43.100	-	-85.277
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-684.488
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	349.100	-	20.000
		Außerordentlicher Ertrag	-	349.100	-	20.000
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	349.100	-	20.000
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	349.100	-	20.000
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	349.100	-	-664.488

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.400	2.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.761.000	1.810.000
Hessisches Competence Center (HCC)	364.100	364.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	42.200	42.200

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge i. H. v. 349.100 Euro eingeplant. Erläuterungen hierzu können der Position 17 entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	2.575.000	2.575.000
Altersteilzeitrückstellungen	-332.900	-427.900
Sonstige Rückstellungen	824.000	821.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Die Erhöhung der Erträge und Aufwendungen (insbesondere Aufwendungen für Miete und Mietnebenkosten) steht u.a. im Zusammenhang mit dem Bezug der neuen Landesvertretung in Brüssel.

Zu Pos. 4:	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter	10.000	25.000
Erträge private Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	11.500	11.500
Erträge aus dem Betrieb des Justizministerialblatts für Hessen	17.400	17.400
Erträge aus Vermietungen an Partnerregionen (Brüssel) und andere	500.000	300.000
Erträge aus zweckgebundenen Spenden	50.000	50.000
Erträge aus Nebentätigkeiten	23.000	23.000

Zu Pos. 5:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	53.800	56.700
Sonstiger Materialaufwand	77.000	77.000
Formulare und Vordrucke	36.400	45.400
Bekanntmachungen	50.000	50.000
Gutachten	20.000	70.000
weitere Fremdleistungen	188.800	188.800

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen Leistungsverrechnung für Referendarausbildung	30.518.100	30.500.700
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	797.800	797.800

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Aufwendungen für das Gesundheitsmanagement	100.000	100.000
Zu VKR 670-679:		
Hierin sind enthalten:		
Mieten und Mietnebenkosten	4.822.500	4.966.100
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.824.900	1.827.400
Hessisches Competence Center (HCC)	364.100	364.100
Hessische Bezügestelle	42.200	42.200
Aufwendungen für abgeordnetes Personal	2.643.900	2.643.900
Aufwendungen Hauptpersonalrat	330.100	330.100

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fachzeitschriften, Literatur, Telefon, Telefax und Datenfernübertragung, Fahrt- und sonstige Reisekosten. Ferner sind hier Aufwendungen zur Durchführung überregionaler und regionaler Konferenzen, Klausurtagungen und sonstiger Veranstaltungen enthalten. Weiterhin sind 15.700 Euro zur Verfügung des Ministers und der Staatssekretäre für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos.9:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen im Rahmen des Betriebes der gemeinsamen Telefonzentrale	125.800	125.800
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen von Abordnungen innerhalb der Landesverwaltung	142.200	182.100

Zu Pos.11:

Hierin sind enthalten:

Beiträge des Landes Hessens an der Deutschen Richterakademie in Wustrau und Trier	124.600	124.600
---	---------	---------

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	91.600	43.100
-------------------------------	--------	--------

Zu Pos. 17:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2011 in Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen, bedingt durch die Bildung von Lebensaltersstufenrückstellungen sowie der Besoldungs- und Tarifierhöhung.

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	5.000	–	–	13.312
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	5.000	–	–	13.312
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	1.037
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	1.037
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	118.300	4.195.700	108.400	248.915
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	118.300	4.195.700	108.400	248.915
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		123.300	4.195.700	108.400	263.264
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	123.300	4.195.700	108.400	263.264
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		123.300	4.195.700	108.400	263.264

**Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter

In dieser Position sind Investitionen für den Erwerb von Software und Lizenzen geplant.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büroausstattung und sonstige Geschäftsausstattung geplant.

Für das HH-Jahr 2013 sind 1.422.400 Euro für die Erstaussstattung sowie 2.660.000 Euro für den einmaligen Kauf von Sonderausstattungsgegenständen für den Neubau der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel enthalten.

Der Mehrbedarf ES-Gerät in Höhe von 1.422.400 Euro für die Erstaussstattung der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel ist gesperrt und bedarf zur Freigabe der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

Gesamtsumme Investitionen:

**2014 EUR
123.300**

**2013 EUR
4.195.700**

Kapitel 05 01 / Buchungskreisnummer 2400
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	63.365.100	63.853.800	61.069.200
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	123.300	4.195.700	108.400
– Abschreibungen	514.500	535.200	383.700
– Zuführungen zu Rückstellungen	915.600	864.100	990.000
+ Auflösung von Rückstellungen	332.900	427.900	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	62.391.200	67.078.100	59.803.900

Kapitel 05 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 01 Ministerium

1. Zu Titel 124: In der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel können im Landesinteresse Tagesbüros bzw. Veranstaltungsräume unentgeltlich oder vergünstigt an Partnerregionen bzw. andere Institutionen / Unternehmen überlassen werden.
2. Zu Titel 531: Die von der Justizverwaltung herausgegebenen amtlichen Druckwerke dürfen ohne Entgelt an andere Dienststellen abgegeben werden.
3. Zu Titel 681: Aus den Mitteln des Titels 681 können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	85 800	85 800	85 800 73 927
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	128 400	128 400	128 400 960 637
124	011	Mieten und Pachten.	500 000	300 000	181 500 219 937
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 47 583
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
271	011	Erstattungen von der EU.	10 000	10 000	10 000 15 874
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	16 000	16 000	16 000 830 937
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	50 000	50 000	50 000 80 000

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 20 000
-----	-----	--------------------------	---	---	-------------

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	10 000	25 000	30 000 18 144
389	890	Sonstige Verrechnungen.	268 000	307 900	176 900 479 413
Gesamteinnahmen Kapitel 05 01.			1 068 200	923 100	678 600 2 746 455

Kapitel 05 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 2 651
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/ die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	155 200	155 200	155 200 148 230
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 947 000	8 917 100	8 267 700 9 493 452
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	900 000	900 000	1 100 000 835 481
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 870 000	4 905 000	5 026 600 4 760 003
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	100 000	100 000	100 000 42 104
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	79 800	79 800	85 600 60 180
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 13

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	706 400	656 400	644 300 718 918
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	58 000	58 000	58 000 74 338
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	3 000	3 000	3 000 36 388
518	011 Mieten und Pachten.	4 997 700	5 109 600	2 812 200 2 841 885
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	20 000	270 000	22 000 522 414
525	011 Aus- und Fortbildung.	797 800	797 800	797 800 833 550
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	134 000	348 300	214 000 251 738
527	011 Dienstreisen.	292 700	292 700	292 700 294 551
529	011 Verfügungsmittel.	35 700	35 700	36 000 23 608

**Kapitel 05 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	314 400	284 400	284 400 277 370
537	011 Beförderungskosten.	—	20 000	100 257 790
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	671 300	651 900	608 500 4 189 793
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	519 000	494 000	539 000 444 722
546	011 Vermischter Sachaufwand.	1 500	1 500	1 500 56 216
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	124 600	124 600	124 600 129 779
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	13 700	13 700	13 700 31 657
Baumaßnahmen				
715	011 Hochbaumaßnahmen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. ...	68 400	4 150 800	68 400 283 453
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 947.739 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 603 100	2 601 900	2 526 900 2 288 400
989	890 Sonstige Verrechnungen.	37 046 100	37 029 800	36 700 300 36 852 145
Gesamtausgaben Kapitel 05 01.		63 459 400	68 001 200	60 482 500 65 750 842

Kapitel 05 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	714 200	514 200	395 700 1 254 502
2	Übertragungseinnahmen.	76 000	76 000	76 000 974 394
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	278 000	332 900	206 900 517 558
Gesamteinnahmen.		1 068 200	923 100	678 600 2 746 455
4	Personalausgaben.	15 052 000	15 057 100	14 735 100 15 342 117
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	8 551 500	9 023 300	6 313 500 10 823 288
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	138 300	138 300	138 300 161 437
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	68 400	4 150 800	68 400 283 453
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	39 649 200	39 631 700	39 227 200 39 140 545
Gesamtausgaben.		63 459 400	68 001 200	60 482 500 65 750 842
Zuschuss/Überschuss.		-62 391 200	-67 078 100	-59 803 900 -63 004 386

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Im Kapitel 05 02 sind Förderungen für die Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg, die Opferhilfe, zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, für die Kriminologische Zentralstelle in Wiesbaden, für die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, für die Reichskammergerichtsforschung in Wetzlar, für die Kindertagesstätten für Justizbedienstete in Frankfurt am Main und Kassel, für die Qualifizierung von Strafgefangenen und für die Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe veranschlagt.

Des Weiteren sind Förderungen im Bereich der Europa- und internationalen Angelegenheiten sowie im Bereich der Integration veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abteilung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg	1	76,9	–	76,9	–	1	76,9
2		Opferhilfe	35	989,9	–	989,9	–	35	989,9
3		Ehrenamtliche Bewährungshilfe	2	86,0	–	86,0	–	2	86,0
4		Kriminologische Zentralstelle/Reichskammerge- richtsforschung	2	1.005,7	909,3	96,4	–	2	1.005,7
5		Kindertagesstätten für Justizbedienstete	2	110,4	–	110,4	–	2	110,4
6		Berufliche Qualifizierung von Gefangenen	16	1.613,0	328,0	1.285,0	–	16	1.613,0
7		Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe	14	1.267,1	375,0	892,1	–	14	1.167,1
8		Förderung Europa- und internationale Angelegen- heiten	80	191,0	–	191,0	–	80	191,0
9		Förderung von Integrationsmaßnahmen	180	3.100,0	–	3.100,0	–	115	1.300,0
10		Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemein- schaft der Ausländerbeiräte Hessen	1	357,0	–	357,0	–	1	357,0
11		Modellregionen Integration	–	–	–	–	–	6	1.220,0
Summe				8.797,0	1.612,3	7.184,7	–		8.117,0

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	76,9	-	1	60,8	-	60,8	-	1	52,6	-	69,8	17,2
-	989,9	-	16	889,9	-	889,9	-	14	884,9	4,2	964,9	84,2
-	86,0	-	2	86,0	-	86,0	-	2	86,0	-	126,0	40,0
909,3	96,4	-	2	1.005,7	909,3	96,4	-	2	911,0	869,2	71,4	29,6
-	110,4	-	2	110,4	-	110,4	-	2	109,1	-	130,4	21,3
328,0	1.285,0	-	8	1.613,0	328,0	1.285,0	-	15	1.612,8	337,9	1.315,0	40,1
375,0	792,1	-	12	792,1	-	792,1	-	16	1.020,0	368,2	662,1	10,3
-	191,0	-	160	191,0	-	191,0	-	70	141,5	0,5	191,0	50,0
-	1.300,0	-	115	1.300,0	-	1.300,0	-	108	1.251,1	162,3	1.300,0	211,2
-	357,0	-	1	357,0	-	357,0	-	1	357,0	-	357,0	-
-	1.220,0	-	6	1.220,0	-	1.220,0	-	6	1.164,5	127,3	1.220,0	182,8
1.612,3	6.504,7	-		7.625,9	1.237,3	6.388,6	-		7.590,5	1.869,6	6.407,6	686,7

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ländervereinbarung, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle soll durch Sammlung und Auswertung noch auffindbarer Materialien die Verfolgung von Verbrechen vorbereiten, die im Zusammenhang mit den Kriegseignissen an Zivilpersonen außerhalb eigentlicher Kriegshandlungen, insbesondere durch sogenannte Einsatzkommandos und auch außerhalb des Bundesgebietes in Konzentrationslagern und ähnlichen Einrichtungen begangen wurden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zentralstelle Kriegsverbrechen

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Zentralstelle für Kriegsverbrechen in Ludwigsburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	76.900	76.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	76.900	76.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	76.900	76.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	76.900	76.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	52.600
Landesmittel (Neubewilligung)	76.900	76.900	60.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	76.900	76.900	60.800	52.600

Der Finanzbedarf wird von den Bundesländern getragen. Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Opferhilfe**

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgenlasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Förderung der Opferhilfevereine und Täterberatungsstellen:

Um den Opferschutz zu sichern und auszubauen, müssen die Opfer von Straftaten besser geschützt, betreut und beraten werden. Auch gilt es, Zeugen von Straftaten besser als bislang zu betreuen. Aus diesem Grunde wird in Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, Gießen, Kassel, Limburg/Weilburg und Wiesbaden eine Beratung und Betreuung von Opfern und Zeugen einer Straftat angeboten.

Häufig gelingt es Opfern häuslicher Gewalt nicht oder erst nach Jahren, aus dem Gewaltkreislauf auszuweichen, da sie dem Täter ambivalent gegenüberstehen. Das Erlernen des Täters, Konflikte zur Vermeidung von Wiederholungstaten verbal zu lösen, ist mithin Opferschutz für aktuelle und zukünftige Partner. Um den Opferschutz auch über diesen Ansatz auszubauen, werden Täterberatungsstellen, die ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet "Täterarbeit/häusliche Gewalt" haben, finanziell gefördert.

b) Opferentschädigung:

Für Opfer von Straftaten, die durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch hessische Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung begangen werden, können in Härtefällen Entschädigungsleistungen gewährt werden. Die Opfer erhalten die Leistungen als freiwillige Soforthilfe des Staates aus Billigkeit, ohne dass ein Rechtsanspruch hierauf besteht.

Die Opferentschädigung wurde erweitert, so dass die Möglichkeit besteht, Opfern von Straftaten materielle Entschädigung zu gewähren, auch in den Fällen, in welchen der Täter nicht zu ermitteln oder ihm Vorsatz nicht nachzuweisen ist. Auch die Zahlung von Schmerzensgeld soll hierüber ermöglicht werden, da nach dem Opferentschädigungsgesetz keine Schmerzensgeldzahlungen möglich sind und Ansprüche gegen den Täter häufig wegen der Mittellosigkeit des Täters nicht verwirklicht werden können.

c) Täter-Opfer-Ausgleich:

Beim Täter-Opfer-Ausgleich soll einerseits das Interesse des Opfers an einem sachgerechten Ausgleich seiner erlittenen Schäden angemessen berücksichtigt und befriedigt werden; andererseits soll dem Täter seine ganz persönliche Verantwortung für die von ihm verursachten Schäden im besonderen Maße verdeutlicht werden. Dies soll durch eine mit Hilfe eines Vermittlers getroffene verbindliche Vereinbarung zwischen Opfer und Täter erreicht werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Opferhilfe / Opfer- und Täterberatungsstellen
- b) Opferhilfe / Straftaten
- c) Täter-Opfer-Ausgleich / Vermittlungsstellen

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Opfer von Straftaten in Hessen schützen und betreuen sowie finanziell unterstützen.

5. Empfänger

- a) Opferhilfevereine: Hanauer Hilfe e. V., Opferhilfe Südhessen e. V., Gießener Hilfe e. V., Kasseler Hilfe e. V., Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Opferhilfe Wiesbaden e. V., Trauma- und Opferzentrum Frankfurt/Main e. V.

Täterberatungsstellen, welche über ein konzeptionell ausgewiesenes Arbeitsgebiet häusliche Gewalt/Täterarbeit verfügen.

- b) Personen, die Opfer von Straftaten durch Gefangene des hessischen Justizvollzuges außerhalb einer Vollzugsanstalt oder durch Maßregelvollzugspatienten außerhalb einer hessischen Maßregelvollzugseinrichtung wurden.

- c) Gießener Hilfe e. V., Hanauer Hilfe e. V., Wiesbadener Hilfe e. V., Jugendkonflikthilfe Marburg e. V., Evangelischer Regionalverband Frankfurt/Main, Diakonisches Werk Darmstadt, Opferhilfe Limburg-Weilburg e. V., Verein für Straffälligenhilfe Limburg

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	35,00	35,00	16,00	14,00	16,00	16,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Opfer von Straftaten schützen, betreuen sowie finanziell unterstützen							
Anzahl Beratungskontakte Opferhilfevereine pro Fall	Stück	10,00	10,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Anteil abgeschlossener Fälle Täter-Opfer-Ausgleich	Prozent	80,00	80,00	82,00	80,00	80,00	83,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	75,4	97,8	90,64

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	989.900	989.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	989.900	989.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	989.900	989.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	989.900	989.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

In den Häusern des Jugendrechts (Frankfurt am Main - Höchst und Wiesbaden) können freien Trägern Räume sowie Büro- und Ausstattungsgegenstände zur Nutzung bzw. Mitnutzung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	884.900
Landesmittel (Neubewilligung)	989.900	989.900	889.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	989.900	989.900	889.900	884.900

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm dient der Förderung des Ehrenamts bei der Betreuung von Bewährungshilfeprobanden. Seit dem Jahr 2009 ist das Produkt um die ehrenamtliche Bewährungshilfe für Jugendliche erweitert worden. Diese dient der Ergänzung der hauptamtlichen Bewährungshilfe für jugendliche Bewährungshilfeprobanden.

Durch die Bereitstellung dieser Mittel soll die Belastungsquote der hauptamtlichen Bewährungshilfe ausgeglichen bleiben und das Bürgerengagement in der Hilfe für gefährdete Jugendliche gefördert werden.

Des Weiteren wird hier die Förderung des Jugendrechtshauses in Marburg-Biedenkopf abgebildet. Das Jugendrechtshaus Marburg bietet eine Anlaufstelle für junge Menschen, welche im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Probleme schildern können und von den Mitarbeitern Hilfsangebote erhalten. Das Jugendrechtshaus ist im Bereich der Prävention und Fortbildung tätig.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Ehrenamtliche Bewährungshilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

5. Empfänger

- Verein zur Förderung der Bewährungshilfe in Hessen e. V., Frankfurt am Main
- Jugendrechtshaus Marburg-Biedenkopf

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen</u>							
Anzahl ehrenamtlicher Bewährungshelfer	Personen	70,00	70,00	71,00	70,00	70,00	70,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	68,3	77,9	68,25

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	86.000	86.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	86.000	86.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	86.000	86.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	86.000	86.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	86.000
Landesmittel (Neubewilligung)	86.000	86.000	86.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	86.000	86.000	86.000	86.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Kriminologische Zentralstelle/Reichskammergerichtsforschung

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Ländervereinbarung vom Juni 1981, Haushaltsgesetz;

Fakultativprotokoll vom 18. Dezember 2002 zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Als überregionale Einrichtung soll die Kriminologische Zentralstelle (KrimZ) im Interesse von Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung die kriminologische Forschung in Deutschland intensivieren und koordinieren. Die Kriminologische Zentralstelle soll hierdurch die kriminologische Praxis unterstützen und ihr neue Forschungsergebnisse zugänglich machen.

Angegliedert an die KrimZ ist die Nationale Stelle zur Verhütung von Folter, die die Infrastruktur der KrimZ nutzt. Die Aufgaben werden im Zuständigkeitsbereich der Länder durch die gemeinsame Kommission zur Verhütung von Folter (Länderkommission) wahrgenommen, im Zuständigkeitsbereich des Bundes durch die Bundesstelle zur Verhütung von Folter (Bundesstelle).

Die Reichskammergerichtsforschung untersucht Grundlagen, Methoden und Wirkung der Rechtsprechung des Reichskammergerichts sowie die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der Richter und Anwälte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Kriminologische Zentralstelle
- Nationale Stelle zur Verhütung von Folter
- Reichskammergerichtsforschung

4. Bezug zu politischen Zielen

Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern und Unterhaltung der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter.

5. Empfänger

Kriminologische Zentralstelle e. V., Wiesbaden

Reichskammergerichtsforschung e.V., Wetzlar

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Praxisbezogene kriminologische Forschung fördern</u>							
Anzahl der Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Analysen der Kriminologischen Zentralstelle	Stück	13,00	13,00	13,00	12,00	12,00	11,00
6.2.2 <u>Vorgabe: Prävention Folter- und Misshandlung sichern</u>							
Anzahl Empfehlungen und Stellungnahmen	Stück	10,00	10,00	10,00	8,00	5,00	7,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	96,9	81,9	97,69

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.005.700	1.005.700	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	96.400	96.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	412.200	412.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	497.100	497.100	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.005.700	1.005.700	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	96.400	96.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	412.200	412.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	497.100	497.100	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	71.400
Landesmittel (Neubewilligung)	96.400	96.400	96.384	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	869.200
Einnahmen (Neubewilligung)	909.300	909.300	909.316	
Gesamt	1.005.700	1.005.700	1.005.700	940.600

Der Finanzbedarf der KrimZ wird vom Bund und den Bundesländern je zur Hälfte getragen.

Der Finanzbedarf der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter wird von den Bundesländern in Höhe von 200.000,- Euro und durch den Bund in Höhe von 100.000,- Euro getragen.

Der auf die Finanzierung der Bundesländer entfallene Anteil bemisst sich zu zwei Dritteln nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen und zu einem Drittel nach dem Verhältnis der Bevölkerungszahl (Königsteiner Schlüssel).

Das Land Hessen tritt für den laufenden Bedarf der KrimZ sowie für den laufenden Bedarf der Nationalen Stelle zur Verhütung von Folter gegenüber den übrigen Mitgliedern in Vorlage. Die Erstattungen des Bundes und der Länder sind als Erlöse im Erfolgsplan veranschlagt.

Die Leistung "Reichskammergerichtsforschung" wird mit 50.000 Euro gefördert.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Kindertagesstätten für Justizbedienstete

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Landgericht Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Einrichtung und Betrieb von Kindertagesstätten zur Bereitstellung von Kindertagesplätzen für Bedienstete der Frankfurter und Kasseler Justizbehörden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuwendung Kindertagesstätte Frankfurt am Main
- Zuwendung Kindertagesstätte Kassel

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V., Frankfurt am Main sowie Stadt Kassel.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	2,00	2,00	2,00	2,00	3,00	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effiziente Gerichts- und Justizverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren</u>							
Anzahl der Kindertagesstättenbetreuungsplätze	Plätze	23,00	23,00	23,00	30,00	28,00	23,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	83,7	71,07	100,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	110.400	110.400	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	110.400	110.400	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	110.400	110.400	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	110.400	110.400	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	109.100
Landesmittel (Neubewilligung)	110.400	110.400	110.400	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	110.400	110.400	110.400	109.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Berufliche Qualifizierung von Gefangenen**

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Europäischer Sozial Fonds-Consult Hessen (WIBank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz, Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vollausbildung, Berufsgrundausbildung sowie Arbeit in Übungswerkstätten für einsitzende Strafgefangene und soziales Training sowie Einzelnachhilfeunterrichte.

- a) Zuwendungen an das Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
- b) Erstattungen an andere Maßnahmeträger für die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
- c) Ziel-3-Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds für ausbildungsbegleitende Hilfen zur beruflichen Qualifizierung von Strafgefangenen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen durch das Gefangenenbildungswerk Dr. Fritz Bauer e. V.
- b) Berufliche Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung von Gefangenen
- c) Berufliche Qualifizierung von Gefangenen (Ziel 3)

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

- a) Berufsbildungswerk Dr. Fritz Bauer
- b) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Bildungszentrum Darmstadt, Selbsthilfe im Taunus (SiT), etc.
- c) Berufsbildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Internationaler Bund Bildungszentrum Darmstadt, Selbsthilfe im Taunus (SiT), etc.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	16,00	16,00	8,00	15,00	8,00	8,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Konsequenzen auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten</u>							
Anzahl der an den Programmen teilnehmenden Gefangenen	Personen	3100,00	3100,00	3100,00	2900,00	4067,00	3592,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	97,6	97,84	116,53

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.613.000	1.613.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.285.000	1.285.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	328.000	328.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.613.000	1.613.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.285.000	1.285.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	328.000	328.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.274.900
Landesmittel (Neubewilligung)	1.285.000	1.285.000	1.285.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	337.900
Einnahmen (Neubewilligung)	328.000	328.000	328.000	
Gesamt	1.613.000	1.613.000	1.613.000	1.612.800

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Haftvermeidung und Haftentlassenenhilfe**

IPR-Nr. 231 - Justizvollzug

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Vollzugsgesetze, Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Haftvermeidung:

Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Untersuchungshaft befinden oder eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen. Es dient zugleich der Vermeidung von Untersuchungs- bzw. Strafhaft.

b) Haftentlassenenhilfe:

Betreuung von zur Entlassung anstehenden Strafgefangenen. Das Förderprogramm ermöglicht die Gestellung von Wohnraum und entsprechende Betreuung zur Eingliederung von Personen ohne festen Wohnsitz, die sich in Strafhaft befinden und kurz vor der Entlassung stehen.

Das Projekt Sicherheitsmanagement soll gewährleisten, dass auf der Grundlage aller wissenschaftlichen Erkenntnisse die Betreuung der Probanden neben den auf sichtlichen und kontrollierenden Aspekten mit einer therapeutisch begleitenden Auseinandersetzung mit der Tat, deren Genese und eine rückfallvermeidenden Verhaltenssteuerung als Ziel fokussiert werden.

c) Übergangsmanagement:

Die Zeit unmittelbar nach Haftentlassung gilt als besonders heikel für die Legalbewährung vormals Inhaftierter: Der "positive Effekt" der Inhaftierungsphase kann verloren gehen. Wenn keine rasche Integration in das soziale Umfeld erfolgt, droht der Rückfall in kriminelle Verhaltensmuster, ein erneutes Eintauchen in kriminalitätsbelastete Strukturen. Eine Intensivbetreuung - durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Straffälligenhilfe - während der letzten Monate der Inhaftierung und der ersten Monate in Freiheit, insbesondere bei zur Endstrafe entlassener Gefangener, soll helfen, einen Rückfall zu vermeiden.

d) Vermittlung gemeinnütziger Arbeit:

Die bislang hauptsächlich von der Gerichtshilfe organisierte Vermittlung gemeinnütziger Arbeit soll auf freie Träger übertragen werden. Verurteilte, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden, diese aber nicht bezahlen können, müssen ersatzweise eine Freiheitsstrafe verbüßen. Die Anzahl der Tagessätze kann durch die Ableistung gemeinnütziger Arbeit getilgt werden, somit können durch die Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit teure Haftkapazitäten gespart werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Haftvermeidung
- b) Haftentlassenenhilfe
- c) Übergangsmanagement
- d) Vermittlung von gemeinnütziger Arbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Betreuung und Führung von Straftätern vor und im Rahmen der Bewährungs- und Führungsaufsicht nach der Haft sicherstellen.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Haftentlassenenhilfe e.V., Frankfurt am Main
 Träger der freien Straffälligenhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	14,00	14,00	12,00	16,00	12,00	4,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Betreuung und Führung von Straftätern sicherstellen</u>							
Anzahl Personen	Personen	830,00	830,00	812,00	829,00	461,00	374,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	99,00	97,5	77,60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.167.100	1.167.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	792.100	792.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	375.000	375.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.267.100	1.267.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	892.100	892.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	375.000	375.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	651.800
Landesmittel (Neubewilligung)	892.100	792.100	792.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	368.200
Einnahmen (Neubewilligung)	375.000	375.000	–	
Gesamt	1.267.100	1.167.100	792.100	1.020.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung Europa- und internationale Angelegenheiten

IPR-Nr. 022 - Politische Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Minister der Justiz, für Integration und Europa bewilligt Zuwendungen im Rahmen der Projektförderung:

- für Maßnahmen Dritter, die der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des Europagedankens dienen
- für Projekte während der Europawoche
- für Seminare, Studienfahrten und Veranstaltungen der Mitgliedsorganisation des Europakomitees Hessen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der Republik Polen
- für Veranstaltungen und Maßnahmen Dritter im Rahmen des Vertrages mit der türkischen Provinz Bursa
- für die Europäische Akademie Hessen
- sonstige Beiträge, Mitgliedschaften und Zuschüsse.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Mitgliedsbeiträge
- Europäische Akademie Hessen
- Förderung des Europagedankens, der interregionalen und internationalen Zusammenarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Bürgerengagement den Europagedanken und die internationale Zusammenarbeit fördern und stärken sowie Landesinteressen auf europäischer Ebene fördern.

5. Empfänger

Vereine, Verbände und sonstige Institutionen

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	80,00	80,00	160,00	70,00	76,00	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Europagedanken, interregionale, internationale Zusammenarbeit und Landesinteressen fördern</u>							
Geförderte Maßnahmen	Stück	80,00	80,00	160,00	76,00	76,00	51,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	73,9	95,76	79,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	191.000	191.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	191.000	191.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	191.000	191.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	191.000	191.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	141.000
Landesmittel (Neubewilligung)	191.000	191.000	191.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	500
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	191.000	191.000	191.000	141.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung von Integrationsmaßnahmen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Folgende Förderungen von Integrationsmaßnahmen werden unter diesem Produkt zusammengefasst:

a) Auszeichnung für beispielgebende Integrationsleistungen:

Würdigung beispielgebender Integrationsleistungen durch Vergabe des Hessischen Integrationspreises.

b) Förderung von Integrationsmaßnahmen für dauerhaft und rechtmäßig in Hessen lebende Zuwanderer:

Gefördert werden die Qualifizierung, Fortbildung sowie der Einsatz ehrenamtlicher Integrationslotsen, niedrigschwellige Maßnahmen zum Erwerb bzw. zur Verbesserung von Deutschkenntnissen bei Menschen mit Migrationshintergrund sowie innovative Modellprojekte zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess. Darüber hinaus können verstärkt abgestimmte Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung bzw. Weiterentwicklung der Regelstrukturen und Angebote und des Integrationsmanagements vor Ort gefördert werden. Ab 2014 wird ein wesentlicher Baustein des Förderprogramms die Ausweitung der Förderung sogenannter Programmkoordinatorinnen und -koordinatoren Integration für weitere Landkreise, kreisfreie Städte bzw. Sonderstatusstädte sein. Die Vereinbarung strategischer Partnerschaften mit Stiftungen wird ermöglicht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Preise und Auszeichnungen

b) Integrationsmaßnahmen im Bereich ehrenamtlicher Integrationslotsen, Sprachförderung, Modellprojekte und weitere Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

a) Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände

b) Kommunale, kirchliche und freigemeinnützige Träger. Bei Sprachfördermaßnahmen auch private Träger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	180,00	115,00	115,00	130,00	-	-
Anzahl Projekte	Stück	-	-	-	-	1,00	1,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben							
Geförderte Maßnahmen	Stück	440,00	335,00	335,00	389,00	368,00	332,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	85,60	82,31	83,47

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.300.000	1.300.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.300.000	1.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.100.000	3.100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.100.000	3.100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.088.800
Landesmittel (Neubewilligung)	3.100.000	1.300.000	1.300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	162.300
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.100.000	1.300.000	1.300.000	1.251.100

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristet
- b) unbefristet

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Förderung der Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH) unterhält in Wiesbaden eine Geschäftsstelle, welche durch das Land Hessen gefördert wird.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuwendungsbescheide	Stück	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben</u>							
Betreuungsquote Ausländerbeiräte durch die AGAH in Hessen	Prozent	96,00	96,00	96,00	97,00	98,00	96,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,00	95,39	100,00

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	357.000	357.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	357.000	357.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	357.000	357.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	357.000	357.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	357.000
Landesmittel (Neubewilligung)	357.000	357.000	357.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	357.000	357.000	357.000	357.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Modellregionen Integration

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz

Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm "Förderung von Modellregionen Integration" vom 04. April 2010 (StAnz. Nr. 18, 03.05.2010, S. 1300)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Projekt "Modellregionen Integration" wird in enger Kooperation mit ausgewählten hessischen Kommunen und Kreisen bis Ende 2013 umgesetzt. Ziel ist es ein umfassendes und ganzheitliches Handlungskonzept für die Integration vor Ort zu entwickeln. Mit den Akteuren der Modellregionen sollen gemeinsam in einem partizipativen Prozess die Grundlagen für eine nachhaltige Integrationspolitik gelegt werden. Darin eingeschlossen ist die Entwicklung gemeinsamer Leitbilder, vernetzter Strukturen und abgestimmter Maßnahmen. Bestehende Anstrengungen vom Land Hessen und den Regionen sollen zielorientiert aufeinander bezogen und deren Wirksamkeit optimiert werden. Mit der Entwicklung und dem Einsatz von Integrationsindikatoren soll ein aussagekräftiges Monitoring den Prozess begleiten.

Die Modellregionen sind:

Stadt Offenbach

Stadt Wetzlar

Landkreis Hochtaunus

Stadt Wiesbaden

Stadt Kassel

Main-Kinzig-Kreis mit Hanau

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Projektkoordination

b) Integrationsprojekte

Das Landesprogramm "Modellregionen Integration" endet mit Ablauf des Jahres 2013. Ergebnisse aus dem Programm werden in die Neukonzeption des bestehenden Produkts 9 "Förderung von Integrationsmaßnahmen" (b) ab 2014 einfließen. Dies bedeutet, dass ab 2014 eine Ausweitung der Förderung der bisherigen Projekt- bzw. Programmkoordinatoren in weitere Landkreise, Sonderstatusstädte bzw. kreisfreie Städte angestrebt wird. Auch abgestimmte Integrationsprojekte zur interkulturellen Öffnung und Weiterentwicklung der Regelstrukturen und der Angebote vor Ort können ab 2014 aus Produkt 9 gefördert werden, ebenso strategische Partnerschaften mit Stiftungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, Kommunen, Vereine, freie Träger

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Modellregionen	Stück	-	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Aktivitäten auf dem Gebiet der Integration bündeln und verstärkt vorantreiben</u>							
Geförderte Maßnahmen	Stück	-	60,00	57,00	74,00	58,00	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Fördermittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Inanspruchnahme Fördermittel	Prozent	-	100,00	100,00	86,4	63,99	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.220.000	1.220.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.220.000	1.220.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse können zu einer Verstärkung des Förderproduktes verwandt werden.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.037.200
Landesmittel (Neubewilligung)	–	1.220.000	1.220.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	127.300
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	1.220.000	1.220.000	1.164.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm "Modellregionen Integration" ist bis Ende 2013 angelegt.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	7.184.700	6.504.700	6.388.600	6.407.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	352.558
		Betriebsertrag	7.184.700	6.504.700	6.388.600	6.760.158
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	7.184.700	6.504.700	6.388.600	6.760.158

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.612.300	1.612.300	1.237.300	1.518.127
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.612.300	1.612.300	1.237.300	1.518.127
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	8.797.000	8.117.000	7.625.900	7.591.574
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	8.797.000	8.117.000	7.625.900	7.591.574
		Steuer- und Leistungsergebnis	-7.184.700	-6.504.700	-6.388.600	-6.073.447
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	686.711
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	686.711
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	3.529
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	3.529
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	690.240
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	690.240
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-686.711
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-686.711
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 9:

Die Summe der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen setzt sich aus den Zuweisungen des Bundes und der Länder zusammen.

Zu Pos. 11:

Hier sind die in den Produktblättern ausgewiesenen Zuwendungen enthalten.

Kapitel 05 02 / Buchungskreisnummer 2495
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	7.184.700	6.504.700	6.388.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	7.184.700	6.504.700	6.388.600

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 02 Allgemeine Bewilligungen

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	164	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					358 580

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	164	Zuweisungen des Bundes für die Kriminologische Zentralstelle.	412 100	412 100	412 100 368 234
232	164	Zuweisungen der Länder für die Kriminologische Zentralstelle.	497 200	497 200	497 200 447 408
271	056	Erstattungen aus dem EU-Sozialfonds für Kosten der technischen Hilfen.	703 000	703 000	328 000 695 425
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 02.	1 612 300	1 612 300	1 237 300 1 869 649

Kapitel 05 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

632	249	Verwaltungskostenerstattung an das Land Baden-Württemberg für die Zentralstelle der Landesjustizverwaltungen in Ludwigsburg.....	76 900	76 900	60 800 52 570
633	153	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	—	300 000	300 000 646 612
671	056	Erstattungen an Inland.....	1 285 000	1 285 000	1 285 000 1 275 264
681	059	Entschädigungen für Opfer von Straftaten.....	5 000	5 000	5 000 —
684	153	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).....	3 457 000	2 577 000	2 577 000 2 125 935
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	3 923 100	3 823 100	3 348 100 3 465 038
686	165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.....	50 000	50 000	50 000 25 000
Gesamtausgaben Kapitel 05 02.			8 797 000	8 117 000	7 625 900 7 590 422

Kapitel 05 02

Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				358 580
2	Übertragungseinnahmen.	1 612 300	1 612 300	1 237 300
				1 511 068
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
				—
Gesamteinnahmen.		1 612 300	1 612 300	1 237 300
				1 869 649
4	Personalausgaben.	—	—	—
				—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
				—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
				—
6	Übertragungsausgaben.	8 797 000	8 117 000	7 625 900
				7 590 422
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
				—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
				—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				—
Gesamtausgaben.		8 797 000	8 117 000	7 625 900
				7 590 422
Zuschuss/Überschuss.		-7 184 700	-6 504 700	-6 388 600
				-5 720 772

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

A. Vorbemerkungen

Die Staatsanwaltschaften des Landes Hessen sind selbständige gesetztes- und rechtsgebundene Justizbehörden auf dem Gebiet der Strafrechtspflege. Ihre Aufgaben und Verpflichtungen liegen weit überwiegend in den Bereichen der Strafverfolgung und der Strafvollstreckung.

Insgesamt handelt es sich um 9 Staatsanwaltschaften, die Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main sowie die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, welche zusätzlich auch die Funktion der Mittelbehörde ausübt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst und für sonstige Dienstleistungen mit zusammen höchstens 317 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird die Vermögensabschöpfung dem sog. Verfahrensbereich zugeordnet.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft	375.000,0	100.112,7	404,3	99.708,4		- 373.000,0	100.351,3
Summe Produkte				100.112,7	404,3	99.708,4		-	100.351,3

Externe Leistungen

1		Abordnungen (extern)	2,0	121,3	121,3	-	-	2,0	121,3
Summe Externe Leistungen				121,3	121,3	-	-		121,3

Zwischenbehördliche Leistungen

1		Abordnungen an andere Buchungskreise	12,0	865,3	865,3	-	-	12,0	865,3
2		Rechtsreferendarausbildung	670,0	1.957,0	1.954,8	2,2	-	660,0	1.949,3
3		Interessenvertretung Ressort	-	106,1	106,1	-	-	-	106,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				2.928,4	2.926,2	2,2	-		2.920,7
Gesamtsumme				103.162,4	3.451,8	99.710,6	-		103.393,3

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskostenträger	-	23.200,0	59.300,0	-36.100,0	-	-	23.050,0
Summe				23.200,0	59.300,0	-36.100,0	-		23.050,0

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
441,6	99.909,7	– 371.000,0		97.727,9	1.865,3	95.862,6	– 383.991,0	99.031,9	1.921,7	94.601,5		-2.508,7
441,6	99.909,7	–		97.727,9	1.865,3	95.862,6	–	99.031,9	1.921,7	94.601,5		-2.508,7
121,3	–	–	2,0	106,2	106,2	–	–	3,0	167,6	167,6	–	–
121,3	–	–		106,2	106,2	–	–	167,6	167,6	–		–
865,3	–	–	10,0	648,0	648,0	–	–	14,0	813,1	813,1	–	–
1.946,8	2,5	–	650,0	1.481,4	1.455,8	25,6	–	24.875,0	1.449,2	1.414,5	12,5	-22,2
106,1	–	–	–	112,5	112,5	–	–	–	116,2	115,3	–	-0,9
2.918,2	2,5	–		2.241,9	2.216,3	25,6	–	2.378,5	2.342,9	12,5		-23,1
3.481,1	99.912,2	–		100.076,0	4.187,8	95.888,2	–	101.578,0	4.432,2	94.614,0		-2.531,8

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
59.300,0	-36.250,0	–	–	21.250,0	66.500,0	-45.250,0	–	–	23.001,3	59.570,3	-36.569,0	–
59.300,0	-36.250,0	–		21.250,0	66.500,0	-45.250,0	–		23.001,3	59.570,3	-36.569,0	–

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

Staatsanwaltschaften, Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main und die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgaben und Zuständigkeiten der Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft im Bereich der Bearbeitung von Ermittlungs-, Straf- und Vollstreckungsverfahren (insbesondere §§ 152 ff StPO, §§ 226 ff StPO, §§ 141 ff GVG und §§ 449 ff StPO, §§ 1 ff StVollstrO, §§ 141 ff GVG), von Bußgeldverfahren (insbesondere im Bereich des WaffG, der LebensmittelVO sowie der AO, §§ 89 ff OWiG, §§ 141 ff GVG) sowie im Bereich der sonstigen Aufgaben; Aufgaben und Zuständigkeiten der Generalstaatsanwaltschaft im Rahmen der Rechtsmittel (insbesondere §§ 333 ff StPO, §§ 78 ff OWiG), der Haftprüfungsverfahren (insbesondere §§ 121 ff StPO), der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren (§§ 172 ff StPO), sonstiger Beschwerden (insbesondere § 21 StVollstrO, §23 EGGVG, §§ 1 ff HessGnO) sowie im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- bzw. Durchlieferungssachen und sonstigen Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie im Bereich der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die staats- und amtsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Ermittlungsverfahren von der Eintragung bis zum Verfahrensabschluss, im Rahmen des Strafverfahrens nach Anhängigkeit bei Gericht, im Rahmen der Vollstreckung von Freiheitsstrafen, freiheitsentziehenden Maßregeln, Geldstrafen, Geldbußen, Ordnungs- und Zwangsgeld sowie Erzwingungshaft (ohne Gnadensachen) und im Rahmen der Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren zu erbringen sind sowie die sonstigen Tätigkeiten der landgerichtlichen Staatsanwaltschaften. Das Produkt umfasst zudem die von der Generalstaatsanwaltschaft zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden, Revisionen, Rechtsbeschwerden und Klageerzwingungsverfahren, sonstiger Beschwerden und Stellungnahmen in Haftprüfungsverfahren vor dem Oberlandesgericht, die staatsanwaltschaftlichen Tätigkeiten, die im Rahmen der Bearbeitung von Staatsschutzsachen zu erbringen sind, soweit die Verfahren vom Generalbundesanwalt an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben wurden, ferner die Bearbeitung von sonstigen Ermittlungsverfahren (u. a. Geldwäscheverfahren), von Aus- und Durchlieferungssachen und sonstiger Rechtshilfeverfahren (z. B. Prüfung der Schlüssigkeit des Auslieferungsbegehrens, Entscheidungen über ein- und ausgehende Rechtshilfeersuchen) sowie die zu erbringenden Tätigkeiten bei der Bearbeitung von sonstigen Verfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche
- Bearbeitung Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt
- Gutachtenerstattung
- Buchhalterische Auswertungen zu Wirtschaftsstrafsachen
- Mitwirkung im Strafverfahren
- Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Vermittlung und Überwachung gemeinnütziger Arbeit
- Vollstreckungssachen Staatsanwaltschaft
- Förderbuchungskreisverwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug
- Bearbeitung Ordnungswidrigkeiten-Verfahren
- Rechtshilfe
- Bearbeitung von Gnadensachen
- Berichte der allgemeinen Gerichtshilfe
- Beschwerdeverfahren Staatsanwaltschaft
- Bearbeitung von Revisionen und Rechtsbeschwerden
- Bearbeitung von Haftprüfungsverfahren
- Bearbeitung von Einstellungsbeschwerden
- Bearbeitung von Beschwerden in Gnadensachen und Strafvollzugssachen
- Bearbeitung von Beschwerden lebenslänglich Verurteilter
- Bearbeitung von sonstigen Beschwerden
- Bearbeitung Staatsschutzverfahren
- Bearbeitung Bußgeldverfahren
- Bearbeitung Geldwäscheverfahren
- Bearbeitung von Aus- und Durchlieferungen
- Bearbeitung des sonstigen Rechtshilfeverkehrs
- Bearbeitung von Verfahren nach § 145 GVG
- Bearbeitung von beamtenrechtlichen Verwaltungsstreitverfahren
- Bearbeitung von berufsrechtlichen Verfahren
- Bearbeitung von Verfahren betreffend Schaden/Regress

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und eine effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der erledigten Ermittlungsverfahren ohne Verfahren gg. Unbekannt	Stück	375.000,00	373.000,00	371.000,00	383.991,00	369.369,00	372.179,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Effektive Erledigung staatsanwaltschaftlicher und amtsanwaltschaftlicher Aufgaben							
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Erwachsene ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	100,00	107,66	100,78	102,65
Erledigungseffektivität der Ermittlungsverfahren gegen Jugendliche ohne Verfahren gg. Unbekannt	Prozent	100,00	100,00	100,00	104,18	103,71	103,31

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	97,47	102,67	106,11

Bei einer Erledigungseffektivität > 100% werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d. h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst alle Personal- und Sachkosten, die ihm im Rahmen der Leistungsverrechnung zugeordnet werden. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	76.200.900	76.520.200	75.329.600	65.948.624
Sachkosten	23.911.800	23.831.100	22.150.800	14.422.565
Kalkulatorische Kosten	–	–	247.500	328.587
Sonstige Kosten *	–	–	–	18.332.145
Gesamtkosten	100.112.700	100.351.300	97.727.900	99.031.921
Erlöse	404.300	441.600	1.865.300	1.921.713
Produktabgeltung	99.708.400	99.909.700	95.862.600	94.601.459
Ergebnis	–	–	–	-2.508.749

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	2,00	2,00	2,92	5,67	6,58
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger.

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	12,00	12,00	10,00	13,83	13,00	15,25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	865.300	865.300	648.000	813.134
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	865.300	865.300	648.000	813.134
Erlöse	865.300	865.300	648.000	813.134
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	670,00	660,00	650,00	-	-	-
Beratungseinheiten	Stunden				24.875,00	32.332,00	30.835,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Seit dem Jahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt.

Die geplante Menge ist ein Näherungswert, der sich bei der Zuweisung im Laufe der Haushaltsjahre 2013/14 ändern kann, da die Anzahl der Referendare, die für die Haushaltsjahre 2013/14 zugewiesen werden, nicht endgültig feststeht.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.819.600	1.819.700	1.344.100	1.272.793
Sachkosten	137.400	129.600	136.500	102.471
Kalkulatorische Kosten	–	–	800	803
Sonstige Kosten *	–	–	–	73.147
Gesamtkosten	1.957.000	1.949.300	1.481.400	1.449.214
Erlöse	1.954.800	1.946.800	1.455.800	1.414.471
Produktabgeltung	2.200	2.500	25.600	12.503
Ergebnis	–	–	–	-22.240

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Keine		-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	106.100	106.100	112.500	116.200
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	106.100	106.100	112.500	116.200
Erlöse	106.100	106.100	112.500	115.300
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-900

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.059.700	2.051.700	1.567.300	1.530.560
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.059.700	2.051.700	1.567.300	1.529.756
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	—	—	—	804
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	99.710.600	99.912.200	95.888.200	94.613.963
2	520-524	Bestandsveränderungen	—	—	—	—
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	—	—	—	—
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	301.200	301.200	1.866.300	2.447.399
		Betriebsertrag	102.071.500	102.265.100	99.321.800	98.591.922
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	875.700	919.900	849.900	939.502
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	—	—	—	—
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	21.500	21.500	21.500	26.562
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	811.300	811.400	799.500	713.560
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	40.900	85.000	25.900	185.689
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.000	2.000	3.000	13.691
	618	Aufwandsberichtigungen	—	—	—	—
6	620-649	Personalaufwand	79.113.100	79.432.500	77.540.400	79.410.743
	620-629	Entgelte	16.337.000	16.536.700	16.053.400	17.181.622
	630-639	Bezüge	43.895.800	43.972.000	42.560.700	43.693.218
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18.880.300	18.923.800	18.926.300	18.535.903
7	660-669	Abschreibungen	258.300	278.300	248.300	446.430
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.580.400	22.488.000	21.209.500	20.990.545
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	155.000	155.000	129.500	329.199
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	22.197.600	22.105.200	20.852.200	20.316.890
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	219.500	219.500	219.500	323.601
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.800	3.800	3.800	16.772
	700-709	Betriebliche Steuern	4.500	4.500	4.500	4.083
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	—	—	—	—
		Betriebsaufwand	102.827.500	103.118.700	99.848.100	101.787.220
		Eigenergebnis	-756.000	-853.600	-526.300	-3.195.298

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.090.800	1.128.100	754.200	1.157.010
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.090.800	1.128.100	754.200	1.157.010
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	57.900	57.900	57.900	53.207
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	57.900	57.900	57.900	53.207
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.032.900	1.070.200	696.300	1.103.803
		Verwaltungsergebnis	276.900	216.600	170.000	-2.091.495
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	276.900	216.600	170.000	135.562
		Finanzaufwand	276.900	216.600	170.000	135.562
		Finanzergebnis	-276.900	-216.600	-170.000	-135.562
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-2.227.057
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	1.161.700	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	1.161.700	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.283.011
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.283.011
		Außerordentliches Ergebnis	-	1.161.700	-	-1.283.011
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	1.161.700	-	-1.283.011
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	1.161.700	-	-3.510.068

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	59.255.800	59.255.800	66.500.000	59.524.206
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	59.255.800	59.255.800	66.500.000	59.524.206
23	617	Verfahrensaufwendungen	15.400.000	15.250.000	14.750.000	15.150.304
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	15.400.000	15.250.000	14.750.000	15.150.304
		Ergebnis Verfahrensbereich	43.855.800	44.005.800	51.750.000	44.373.902
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	44.200	44.200	–	46.054
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	44.200	44.200	–	46.054
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	7.800.000	7.800.000	6.500.000	7.850.920
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	7.800.000	7.800.000	6.500.000	7.850.920
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-7.755.800	-7.755.800	-6.500.000	-7.804.866
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-36.100.000	-36.250.000	-45.250.000	-36.569.036
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-36.100.000	-36.250.000	-45.250.000	-36.569.036
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–	–

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.800	3.800
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	13.371.500	13.304.700
Hessisches Competence Center (HCC)	602.100	602.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	227.000	227.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge i. H. v. 1.161.700 Euro eingeplant. Erläuterungen hierzu können der Position 17 entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	14.000.300	14.000.300
Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	1.260.700	1.189.600
Sonstige Rückstellungen	423.200	399.400

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	2.059.700	2.051.700
Zu Pos. 4:		
Hierin sind enthalten:		
Sonstige Nebenerlöse	301.200	301.200
Zu Pos. 5:		
Hierin sind enthalten:		
Büromaterial	259.900	260.000
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	344.800	344.800
Formulare und Vordrucke	187.100	187.100
Zu Pos. 8:		
Zu VKR 650-659:		
Hierin sind enthalten:		
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	75.000	75.000
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	25.000	25.000
Sonstiger Personalaufwand	50.000	50.000
Zu VKR 670-679:		
Hierin sind enthalten:		
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	13.460.500	13.393.700
IT-Stelle der hessischen Justiz	3.543.900	3.248.700
Leistungsverrechnung der Ordentlichen Gerichtsbarkeit	3.934.000	3.880.800
Zu VKR 680-689:		
Hierin sind enthalten:		
Fachzeitschriften, Literatur	78.400	78.400
Aufwendungen für Telefon und Telefax	14.300	14.300

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

W i r t s c h a f t s p l a n

Fahrt- und sonstige Reisekosten	104.100	104.100
---------------------------------	---------	---------

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 2.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der

Abordnung an Bundesbehörden	121.300	121.300
-----------------------------	---------	---------

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der

Abordnung an Landesbehörden	865.300	865.300
-----------------------------	---------	---------

Zu Pos. 11:

Hierin sind enthalten:

Ausbildungskosten für Amtsanwaltsanwärter	57.900	57.900
---	--------	--------

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	276.900	216.600
-------------------------------	---------	---------

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

2014 EUR

2013 EUR

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Geldstrafen	36.404.400	36.404.400
-------------------------	------------	------------

Erträge aus Gerichtsverfahren	18.066.000	18.066.000
-------------------------------	------------	------------

Erträge aus Vermögensabschöpfung	1.500.000	1.500.000
----------------------------------	-----------	-----------

Zu Pos. 23:

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	5.948.700	5.948.700
-------------------------	-----------	-----------

Dolmetscherkosten	3.679.000	3.529.000
-------------------	-----------	-----------

Unterbringungskosten	3.067.800	3.067.800
----------------------	-----------	-----------

Sonstige Auslagen	1.826.300	1.826.300
-------------------	-----------	-----------

Zu Pos. 25:

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	61.398
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	61.398
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		179.400	198.700	176.200	483.568
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	179.400	198.700	176.200	483.568
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		179.400	198.700	176.200	544.966
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	179.400	198.700	176.200	544.966
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		179.400	198.700	176.200	544.966

**Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten:

Gesamtsumme Investitionen:

**2014 EUR
179.400**

**2013 EUR
198.700**

Kapitel 05 03 / Buchungskreisnummer 2430
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	99.710.600	99.912.200	95.888.200
– Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	179.400	198.700	176.200
– Abschreibungen	258.300	278.300	248.300
– Zuführungen zur Rückstellung	1.960.900	1.805.700	850.000
+ Auflösung der Rückstellung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	36.100.000	36.250.000	45.250.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	61.570.800	61.776.900	49.716.100

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 03 Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112 sowie des Titels 119 für Einnahmen aus Vermögensabschöpfung über 1,5 Mio. Euro.
3. Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn Ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	4 770 500	4 770 500	15 000 000 3 977 676
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	45 229 500	45 229 500	45 000 000 46 388 902
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 801 200	1 801 200	1 816 300 1 714 633

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für die Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	051	Mieten und Pachten.	—	—	— —
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 6 200

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	121 300	121 300	106 200 175 001
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 152 616
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 46 121

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
-----	-----	--------------------------	---	---	--------

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	104 200	141 500	50 000 109 849
389	890	Sonstige Verrechnungen.	2 925 100	2 917 100	2 215 300 2 342 890
Gesamteinnahmen Kapitel 05 03.			54 951 800	54 981 100	64 187 800 54 913 890

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	42 434 500	42 592 500	42 010 700 42 429 815
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 1 629 024
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	20 894 900	21 157 400	20 699 300 19 740 747
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	5 000	5 000	1 300 4 952
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	25 000	25 000	9 800 26 095
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 526

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	789 000	788 900	760 800 1 063 349
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	242 300	242 300	242 300 51 804
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 400	1 400	1 400 7 282
518	051 Mieten und Pachten.	13 666 800	13 600 000	13 373 000 14 404 978
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 500	46 600	2 500 15 223
525	051 Aus- und Fortbildung.	58 100	58 100	58 100 51 915
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	18 700	18 700	18 700 91 198
527	051 Dienstreisen.	104 100	104 100	104 100 118 349
529	051 Verfügungsmittel.	2 200	2 200	2 200 1 955
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
536	051 Verfahrensauslagen.	15 150 000	15 000 000	14 500 000 14 853 436
537	051 Beförderungskosten.	2 000	5 000	2 000 46 171
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	140 400	160 300	121 400 1 424 536
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 1 780
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	051 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	57 900	57 900	57 900 53 207
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	250 000	250 000	250 000 276 069
Baumaßnahmen				
711	051 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 39 559
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	126 200	145 700	126 200 604 433
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 70.671 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	14 149 800	14 143 600	14 190 400 13 841 300
989	890 Sonstige Verrechnungen.	8 401 800	8 353 300	7 371 800 4 050 878
Gesamtausgaben Kapitel 05 03.		116 522 600	116 758 000	113 903 900 114 828 593

Kapitel 05 03
Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	51 801 200	51 801 200	61 816 300 52 087 412
2	Übertragungseinnahmen.	121 300	121 300	106 200 373 738
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	3 029 300	3 058 600	2 265 300 2 452 739
Gesamteinnahmen.		54 951 800	54 981 100	64 187 800 54 913 890
4	Personalausgaben.	63 359 400	63 779 900	62 721 100 63 831 161
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	30 177 500	30 027 600	29 186 500 32 131 982
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	307 900	307 900	307 900 329 276
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 39 559
8	Sonstige Investitionsausgaben.	126 200	145 700	126 200 604 433
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	22 551 600	22 496 900	21 562 200 17 892 178
Gesamtausgaben.		116 522 600	116 758 000	113 903 900 114 828 593
Zuschuss/Überschuss.		-61 570 800	-61 776 900	-49 716 100 -59 914 702

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410 Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Ordentliche Gerichte

A. Vorbemerkungen

Die Ordentliche Gerichtsbarkeit gliedert sich in das Oberlandesgericht Frankfurt am Main, die Landgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Limburg a.d. Lahn, Marburg und Wiesbaden sowie 41 Amtsgerichte.

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main ist eine Landesmittelbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa, die Land- und Amtsgerichte sind untere Landesbehörden.

Zu den Aufgaben der Ordentlichen Gerichtsbarkeit gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, Straf- und Bußgeldsachen, für die nicht entweder die Zuständigkeit von Verwaltungsbehörden oder Verwaltungsgerichten begründet ist oder auf Grund von Vorschriften des Bundesrechts besondere Gerichte bestellt oder zugelassen sind (vgl. § 13 GVG), ferner diejenigen Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und sonstigen Angelegenheiten, welche durch gesetzliche Vorschriften den ordentlichen Gerichten übertragen sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst sowie für sonstige Hilfeleistungen mit zusammen höchstens 2002 Arbeitsstunden je Woche sowie auch Vorlesekräfte ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Die zwischenbehördlichen Leistungen Nr. 2, 3 und 6 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht	131,0	23.811,6	101,8	23.709,8	–	131,0	23.937,8
2		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte	411,0	73.299,6	558,1	72.741,5	–	411,0	73.479,5
3		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte	1.286,0	308.547,5	1.969,8	306.577,7	–	1.286,0	309.950,0
4		Justizverwaltungsangelegenheiten	7.941,0	9.363,1	5.881,5	3.481,6	–	7.941,0	9.372,6
Summe Produkte				415.021,8	8.511,2	406.510,6	–		416.739,9
Externe Leistungen									
1		Abordnungen (extern)	23,0	1.420,0	1.420,0	–	–	23,0	1.420,0
Summe Externe Leistungen				1.420,0	1.420,0	–	–		1.420,0
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	45,0	3.387,6	3.387,6	–	–	48,0	3.474,1
2		Gemeinsame Verwaltungsabteilung OLG/GStA	12,0	530,2	528,3	1,9	–	12,0	536,4
3		Kommunikation und Information (gemeinsam)	3.057,0	1.085,3	1.078,7	6,6	–	3.057,0	991,1
4		Interessenvertretung Ressort	–	159,3	159,3	–	–	–	159,3
5		Rechtsreferendarausbildung	1.650,0	28.870,3	27.377,8	1.492,5	–	1.650,0	28.121,0
6		Transport u. Sicherheit	1.707,0	2.886,2	2.862,3	23,9	–	1.707,0	2.904,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				36.918,9	35.394,0	1.524,9	–		36.186,6
Gesamtsumme				453.360,7	45.325,2	408.035,5	–		454.346,5

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskosten	–	249.520,7	314.545,7	-65.025,0	–	–	245.920,7
Summe				249.520,7	314.545,7	-65.025,0	–		245.920,7

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
90,2	23.847,6	–	131,0	23.416,0	92,5	23.323,5	–	141,0	22.438,0	–	21.941,5	-496,5
490,4	72.989,1	–	412,0	72.236,3	389,4	71.846,9	–	406,0	72.969,4	–	74.595,6	1.626,2
1.857,9	308.092,1	–	1.288,0	309.704,2	1.657,1	308.047,1	–	1.265,0	308.706,3	–	298.455,2	-10.251,1
5.880,0	3.492,6	–	7.803,0	7.181,4	5.842,8	1.338,6	–	8.848,0	8.046,7	7.188,5	2.796,5	1.938,3
8.318,5	408.421,4	–		412.537,9	7.981,8	404.556,1	–		412.160,4	7.188,5	397.788,8	-7.183,1

1.420,0	–	–	26,9	1.664,7	1.664,7	–	–	24,0	1.273,3	1.226,0	–	-47,3
1.420,0	–	–		1.664,7	1.664,7	–	–		1.273,3	1.226,0	–	-47,3

3.474,1	–	–	51,2	3.474,6	3.474,6	–	–	57,0	3.896,5	3.757,3	–	-139,2
532,1	4,3	–	12,0	378,7	350,3	28,4	–	12,0	349,5	405,6	8,4	64,5
985,0	6,1	–	2.899,0	924,7	832,7	92,0	–	2.934,0	909,9	822,3	66,0	-21,6
159,3	–	–	–	148,5	148,5	–	–	–	171,8	171,1	–	-0,7
27.366,6	754,4	–	1.715,0	27.992,4	27.784,9	207,5	–	1.663,0	26.109,2	29.277,4	504,3	3.672,5
2.882,0	22,7	–	1.669,0	2.582,4	2.448,2	134,2	–	1.674,0	2.369,8	2.375,9	40,6	46,7
35.399,1	787,5	–		35.501,3	35.039,2	462,1	–		33.806,7	36.809,6	619,3	3.622,2

45.137,6	409.208,9	–		449.703,9	44.685,7	405.018,2	–		447.240,4	45.224,1	398.408,1	-3.608,2
-----------------	------------------	----------	--	------------------	-----------------	------------------	----------	--	------------------	-----------------	------------------	-----------------

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
314.545,7	-68.625,0	–	–	244.991,1	324.716,1	-79.725,0	–	–	237.921,0	303.078,4	-65.157,4	–
314.545,7	-68.625,0	–		244.991,1	324.716,1	-79.725,0	–		237.921,0	303.078,4	-65.157,4	–

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Oberlandesgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main	AKA	130,50	130,50	130,50	141,00	140,95	138,92
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	107,22	107,18	108,95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	97,79	99,48	97,86

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	18.758.800	18.881.000	18.505.800	15.349.263
Sachkosten	5.052.800	5.056.800	4.826.200	3.211.992
Kalkulatorische Kosten	–	–	84.000	89.054
Sonstige Kosten *	–	–	–	3.787.686
Gesamtkosten	23.811.600	23.937.800	23.416.000	22.437.995
Erlöse	101.800	90.200	92.500	–
Produktabgeltung	23.709.800	23.847.600	23.323.500	21.941.523
Ergebnis	–	–	–	-496.472

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Landgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main sowie der hessischen Landgerichte.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Landgerichten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Landgerichten	AKA	410,50	410,50	411,50	405,95	408,62	412,41
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	99,62	100,03	102,20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	102,23	98,57	97,81

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	56.458.900	56.670.000	56.117.500	47.037.282
Sachkosten	16.840.700	16.809.500	15.632.000	10.842.154
Kalkulatorische Kosten	–	–	486.800	384.005
Sonstige Kosten *	–	–	–	14.705.927
Gesamtkosten	73.299.600	73.479.500	72.236.300	72.969.368
Erlöse	558.100	490.400	389.400	–
Produktabgeltung	72.741.500	72.989.100	71.846.900	74.595.617
Ergebnis	–	–	–	1.626.249

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Amtsgerichte

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main, der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 RPflG)
- Gerichtsverfassungsgesetz
- Verfahrensordnungen
- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG), Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter sowie der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den hessischen Amtsgerichten und deren Zweigstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Personalkosten Rechtspfleger
- Sachkosten Richter
- Sachkosten Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung
- Bewährungshilfe Richter
- Vollstreckungsleistungen GVZ

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger an den hessischen Amtsgerichten	AKA	1.286,00	1.286,00	1.288,00	1.264,89	1.257,89	1.258,72
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	96,78	96,17	96,23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	96,68	98,44	97,95

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	240.325.000	241.759.500	243.389.000	183.766.383
Sachkosten	68.222.500	68.190.500	64.803.100	41.319.977
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.512.100	1.169.750
Sonstige Kosten *	–	–	–	82.450.144
Gesamtkosten	308.547.500	309.950.000	309.704.200	308.706.254
Erlöse	1.969.800	1.857.900	1.657.100	–
Produktabgeltung	306.577.700	308.092.100	308.047.100	298.455.153
Ergebnis	–	–	–	-10.251.101

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :
Justizverwaltungsangelegenheiten**

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justizverwaltung bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main sowie den hessischen Land- und Amtsgerichten nebst zugehörigen Zweigstellen.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Hessisches Justizkostengesetz (HJKG)
- Rechtshilfeordnung für Zivilsachen (ZRHO)
- Hinterlegungsordnung (HinterIO)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe der Leistungen der Justizverwaltung an Dritte, soweit die Zuständigkeit der unter 1. genannten Gerichte begründet ist und sie nicht der Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen dienen (z.B. Apostillen, Legalisationen, richterliche Notarprüfungen, Hinterlegungen und Kirchenaustritte).

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Justizverwaltungsangelegenheiten OLG
- Justizverwaltungsangelegenheiten LG
- Justizverwaltungsangelegenheiten AG
- Einsicht elektronisches Handelsregister (EHR) / elektronisches Grundbuch (EGB) OLG
- Befreiungs- und Anerkennungsverfahren OLG

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Personentage für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	Personentage	7.940,92	7.940,92	7.802,90	8.848,36	-	-
Anzahl Stunden für die Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten	Stunden	-	-	-	-	71.766,00	72.088,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Effektive Justizverwaltung sicherstellen							
Erledigungseffektivität	Prozent	100,00	100,00	100,00	94,93	102,64	95,56
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	124,09	150,39	113,90

Erläuterung von Kennzahlen

Bei der Kennzahl Erledigungseffektivität werden schwerpunktmäßig die Hinterlegungssachen bei den Amtsgerichten, die Notarprüfungen bei den Landgerichten und die Ausländerehesachen bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main betrachtet.

Bei einer Erledigungseffektivität > 100 werden im Betrachtungszeitraum mehr Verfahren erledigt als neu hinzukommen, d.h. der zu Beginn des Betrachtungszeitraumes offene Bestand wird abgebaut.

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Erfüllung der Justizverwaltungsangelegenheiten erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.850.200	4.895.600	4.959.000	3.001.261
Sachkosten	4.512.900	4.477.000	2.184.700	1.889.016
Kalkulatorische Kosten	-	-	37.700	37.179
Sonstige Kosten *	-	-	-	3.119.261
Gesamtkosten	9.363.100	9.372.600	7.181.400	8.046.717
Erlöse	5.881.500	5.880.000	5.842.800	7.188.487
Produktabgeltung	3.481.600	3.492.600	1.338.600	2.796.535
Ergebnis	-	-	-	1.938.305

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	45,29	48,47	51,15	57,22	58,30	62,33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.387.600	3.474.100	3.474.600	3.896.526
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.387.600	3.474.100	3.474.600	3.896.526
Erlöse	3.387.600	3.474.100	3.474.600	3.757.308
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-139.218

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Arbeitszeitanteile gesamt	Stück	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	419.300	425.300	299.200	248.929
Sachkosten	110.900	111.100	78.000	40.502
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.500	1.841
Sonstige Kosten *	–	–	–	58.198
Gesamtkosten	530.200	536.400	378.700	349.470
Erlöse	528.300	532.100	350.300	405.567
Produktabgeltung	1.900	4.300	28.400	8.363
Ergebnis	–	–	–	64.460

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Kommunikation und Information (gemeinsam)**

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main sowie der hessischen Land- und Amtsgerichte nebst zugehörigen Zweigstellen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der beteiligten Dienststellen über die Nutzung von Synergieeffekten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Gemeinsame Poststellen und Telefonzentralen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Staatsanwaltschaften, Arbeitsgerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Sozialgerichtsbarkeit, Justizvollzug, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Telefonanschlüsse (gemeinsam)	Stück	3.057,00	3.057,00	2.899,00	2.934,00	2.268,00	2.208,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
Entfällt							

Erläuterung von Kennzahlen

Die Stückzahlen 2013/2014 resultieren aus einer höheren Anzahl von Telefonanschlüssen aufgrund des Umzugs der Staatsanwaltschaft Darmstadt in ein neues Gebäude.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	661.400	603.000	613.900	476.405
Sachkosten	423.900	388.100	281.000	201.393
Kalkulatorische Kosten	–	–	29.800	31.782
Sonstige Kosten *	–	–	–	200.298
Gesamtkosten	1.085.300	991.100	924.700	909.878
Erlöse	1.078.700	985.000	832.700	822.253
Produktabgeltung	6.600	6.100	92.000	65.992
Ergebnis	–	–	–	-21.633

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
Keine	-	-	-	-	-	-	-
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
	<u>Entfällt</u>						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
	<u>Entfällt</u>						

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	158.600	158.600	147.100	171.084
Sachkosten	700	700	1.400	692
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	159.300	159.300	148.500	171.776
Erlöse	159.300	159.300	148.500	171.096
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-680

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften
(DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	1.650,00	1.650,00	1.715,00		-	-
Anzahl Rechtsreferendare (Plätze)	Plätze	-	-	-	1.663,00	1.782,00	2.074,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Seit dem Jahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	27.857.600	27.108.000	26.876.000	20.728.540
Sachkosten	1.012.700	1.013.000	1.107.200	462.959
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.200	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	4.917.679
Gesamtkosten	28.870.300	28.121.000	27.992.400	26.109.178
Erlöse	27.377.800	27.366.600	27.784.900	29.277.432
Produktabgeltung	1.492.500	754.400	207.500	504.250
Ergebnis	–	–	–	3.672.504

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen	Personen	1.707,00	1.707,00	1.669,00	1.674,00	1.472,00	1.547,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.134.900	2.152.300	1.929.000	1.417.695
Sachkosten	751.300	752.400	630.000	415.779
Kalkulatorische Kosten	–	–	23.400	22.177
Sonstige Kosten *	–	–	–	514.120
Gesamtkosten	2.886.200	2.904.700	2.582.400	2.369.771
Erlöse	2.862.300	2.882.000	2.448.200	2.375.852
Produktabgeltung	23.900	22.700	134.200	40.649
Ergebnis	–	–	–	46.730

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	36.898.700	36.820.000	36.473.000	39.679.666
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	31.960.800	31.882.100	31.535.100	33.052.202
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.937.900	4.937.900	4.937.900	6.627.464
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	408.035.500	409.208.900	405.018.200	398.408.092
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.877.600	1.615.200	1.602.600	4.721.190
		Betriebsertrag	446.811.800	447.644.100	443.093.800	442.808.948
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.338.700	3.338.600	3.410.400	4.451.929
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	3.500	3.500	4.600	3.495
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	53.900	53.900	62.400	62.791
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.635.700	2.635.700	2.636.500	2.651.442
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	638.600	638.500	687.600	1.712.113
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	7.000	7.000	19.300	22.088
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	356.432.300	357.547.300	357.975.800	356.330.453
	620-629	Entgelte	91.500.600	91.362.800	91.539.900	92.883.063
	630-639	Bezüge	179.730.400	180.800.500	180.589.600	178.574.354
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	85.201.300	85.384.000	85.846.300	84.873.036
7	660-669	Abschreibungen	1.798.900	1.917.000	2.184.500	2.568.001
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	88.359.600	88.230.600	85.402.000	85.166.283
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	4.197.600	4.097.500	3.866.900	4.805.254
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	82.276.700	82.234.200	79.492.500	77.619.934
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.858.100	1.871.700	1.960.200	2.375.216
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	20.200	20.200	74.600	358.321
	700-709	Betriebliche Steuern	7.000	7.000	7.800	7.558
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	449.929.500	451.033.500	448.972.700	448.516.666
		Eigenergebnis	-3.117.700	-3.389.400	-5.878.900	-5.707.718

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	6.548.800	6.702.300	6.610.200	5.760.768
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	6.548.800	6.702.300	6.610.200	5.760.768
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	107.500	88.000	41.500	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	107.500	88.000	41.500	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	6.441.300	6.614.300	6.568.700	5.760.768
		Verwaltungsergebnis	3.323.600	3.224.900	689.800	53.050
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	13.873
		Finanzertrag	-	-	-	13.873
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	3.323.600	3.224.900	689.800	1.362.851
		Finanzaufwand	3.323.600	3.224.900	689.800	1.362.851
		Finanzergebnis	-3.323.600	-3.224.900	-689.800	-1.348.978
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-1.295.928
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	1.132.600	-	169.082
		Außerordentlicher Ertrag	-	1.132.600	-	169.082
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	5.780
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	5.780
		Außerordentliches Ergebnis	-	1.132.600	-	163.302
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	1.132.600	-	163.302
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	1.132.600	-	-1.132.626

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	314.545.700	314.545.700	324.716.100	303.051.659
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	314.545.700	314.545.700	324.716.100	303.051.659
23	617	Verfahrensaufwendungen	227.475.000	223.875.000	220.275.000	215.949.525
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	227.475.000	223.875.000	220.275.000	215.949.525
		Ergebnis Verfahrensbereich	87.070.700	90.670.700	104.441.100	87.102.134
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–	26.703
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	–	–	–	26.703
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	22.045.700	22.045.700	24.716.100	21.971.417
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	22.045.700	22.045.700	24.716.100	21.971.417
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-22.045.700	-22.045.700	-24.716.100	-21.944.714
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-65.025.000	-68.625.000	-79.725.000	-65.157.420
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-65.025.000	-68.625.000	-79.725.000	-65.157.420
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	–	–	–	–

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	7.200	7.200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	55.698.400	55.629.300
Hessisches Competence Center (HCC)	2.677.500	2.677.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.293.600	1.293.600

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge i. H. v. 1.132.600 Euro eingeplant. Erläuterungen hierzu können der Position 17 entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	61.432.300	61.432.300
Altersteilzeitrückstellungen	-721.100	-1.009.400
Sonstige Rückstellungen	6.857.600	6.666.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung (Justiz)	33.728.000	33.649.300
--	------------	------------

Zu Pos. 4:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus vereinnahmten Hinterlegungen	900.000	900.000
--	---------	---------

Zu Pos. 5:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	1.112.200	1.112.200
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	837.100	837.100
Formulare und Vordrucke	413.200	413.200
Berufsbekleidung/ Schutzmittel	139.000	139.000

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Ausbildung Studienzentrums Rotenburg	3.289.500	3.183.500
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	653.100	659.000
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	232.100	232.100

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	56.260.200	56.191.100
IT-Stelle der hessischen Justiz	19.674.700	19.701.100
Gebäudebewachung	1.390.500	1.390.500

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachzeitschriften, Literatur	660.400	660.400
Aufwendungen für Telefon und Telefax	522.500	522.500
Fahrt- und sonstige Reisekosten	423.100	423.100
Datenfernübertragung	144.400	144.400

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 7.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die
Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der
Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach

§§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetzes	960.200	960.200
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	1.420.000	1.420.000
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	3.298.000	3.384.500

Zu Pos. 11:

Hierin sind enthalten:

Ausbildung der Gerichtsvollzieher im Ausbildungszentrum Monschau	107.500	88.000
---	---------	--------

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	683.600	614.900
Hinterlegungszinsen	150.000	150.000
Zuführung zu Rückstellungen für Hinterlegungszinsen	2.460.000	2.490.000

Zu Pos. 17:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2011 in Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen, bedingt durch die Bildung von Lebensaltersstufenrückstellungen sowie der Besoldungs- und Tarifierhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

2014 EUR

2013 EUR

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	258.826.800	258.826.800
Erträge aus der Gerichtsvollzieherabrechnung	24.680.300	24.680.300
Erträge aus dem gerichtlichen Mahnverfahren	18.345.400	17.742.300

Zu Pos. 23:

Hierin sind enthalten:

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

Aufwand Berufsbetreuer Honorare	48.195.500	47.349.200
Aufwand Sachverständige	39.251.100	38.561.800
Aufwand Prozesskostenhilfe	31.300.300	30.750.700

Zu Pos. 25:

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	5.788
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	5.788
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	40.182
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	40.182
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		1.418.900	1.535.000	1.536.500	1.617.389
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.418.900	1.535.000	1.536.500	1.617.389
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.418.900	1.535.000	1.536.500	1.663.359
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.418.900	1.535.000	1.536.500	1.663.359
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsförderung	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.418.900	1.535.000	1.536.500	1.663.359

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

	2014 EUR	2013 EUR
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung (GWG)	1.418.900	1.535.000

Kapitel 05 04 / Buchungskreisnummer 2410
Ordentliche Gerichte

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	408.035.500	409.208.900	405.018.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.418.900	1.535.000	1.536.500
– Abschreibungen	1.798.900	1.917.000	2.184.500
+ Auflösung von Rückstellung	721.200	1.009.500	–
– Zuführung zu Rückstellungen	6.857.500	6.666.800	7.696.200
– Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Inanspruchnahme kamerale Rücklage	–	–	–
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	65.025.000	68.625.000	79.725.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	336.494.200	334.544.600	316.949.000

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 04 Ordentliche Gerichte

- Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 sowie Titel 459 nur, soweit die Sachkonten der Entschädigung der Vollstreckungsbeamten betroffen sind, gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 459, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
- Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
- Zu Titel 111 und 112: Im Strafverfahren eingezogene Gegenstände dürfen, wenn ihre Veräußerung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit nicht tunlich ist, unentgeltlich an andere Dienststellen abgegeben werden. Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 459, 536 und 681.
- Zu Titel 412, 459, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
- Zu Titel 422: Aus dem Ansatz können die laufenden monatlichen Zuwendungen an bis zu 30 Rechtsreferendare, die Nicht-EU-Ausländer sind und ihren juristischen Vorbereitungsdienst im Land Hessen ableisten, bis zur Höhe des Unterhaltszuschusses für deutsche Rechtsreferendare geleistet werden.
- Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	295 000 000	295 000 000	300 000 000 284 148 731
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	2 500 000	2 500 000	5 000 000 2 347 303
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 777 000	1 521 100	931 400 2 736 487
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	051	Mieten und Pachten.	32 000	32 000	24 900 37 076
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	1 420 000	1 420 000	1 664 700 1 120 992
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	960 200	960 200	1 270 300 575 148
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	89 800	89 800	131 800 265 944
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 68 042

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

Kapitel 05 04
Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	781 000	848 000	784 800 1 492 801
389	890	Sonstige Verrechnungen.	35 258 600	35 266 400	34 877 900 36 694 430
Gesamteinnahmen Kapitel 05 04.			337 818 600	337 637 500	344 685 800 329 486 959

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	1 184 400	1 184 400	1 184 400 1 197 144
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	176 305 900	177 434 700	173 951 300 175 318 452
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	680 800	680 800	719 400 6 525 022
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	113 897 300	114 318 300	112 989 900 108 226 387
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	23 600	23 600	41 400 24 275
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	232 100	232 100	218 400 242 970
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	18 815 600	18 815 600	18 815 600 17 776 202
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	5 126 800	5 165 900	5 241 400 5 670 758
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	231 000	231 000	271 200 116 162
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	29 500	29 500	36 600 34 466
518	051 Mieten und Pachten.	56 260 200	56 191 100	54 871 500 59 803 639
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	29 000	29 000	134 800 26 214
525	051 Aus- und Fortbildung.	658 600	678 100	618 000 611 752
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	71 700	71 700	103 700 61 536
527	051 Dienstreisen.	423 100	423 100	438 400 498 057
529	051 Verfügungsmittel.	7 600	7 600	7 600 6 848
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	— —

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
533	051	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	61 500	61 500	65 500 57 860
536	051	Verfahrensauslagen.	205 000 000	201 400 000	197 800 000 194 375 688
537	051	Beförderungskosten.	70 100	70 100	70 100 111 458
538	051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 782 700	1 782 700	1 540 200 10 756 970
542	051	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
544	051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	051	Vermischter Sachaufwand.	25 400	25 400	34 700 26 090
Ausgaben für den Schuldendienst					
575	830	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt.	150 000	150 000	150 000 433 783
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	051	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	107 500	88 000	41 500 —
681	051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	2 475 000	2 475 000	2 475 000 2 674 382
Baumaßnahmen					
711	051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 526 882
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	051	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	769 400	846 400	769 400 3 074 177
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:					
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 223.271 EUR.					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	62 585 000	62 537 000	63 207 000 62 908 400

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
989	890 Sonstige Verrechnungen.	27 309 000	27 229 500	25 837 800 8 467 779
	Gesamtausgaben Kapitel 05 04.	674 312 800	672 182 100	661 634 800 659 553 364
Abschluss Kapitel 05 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	299 309 000	299 053 100	305 956 300 289 269 599
2	Übertragungseinnahmen.	2 470 000	2 470 000	3 066 800 2 030 127
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	36 039 600	36 114 400	35 662 700 38 187 232
	Gesamteinnahmen.	337 818 600	337 637 500	344 685 800 329 486 959
4	Personalausgaben.	311 139 700	312 689 500	307 920 400 309 310 454
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	269 777 200	266 166 700	261 233 700 272 157 503
	Ausgaben für den Schuldendienst.	150 000	150 000	150 000 433 783
6	Übertragungsausgaben.	2 582 500	2 563 000	2 516 500 2 674 382
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 526 882
8	Sonstige Investitionsausgaben.	769 400	846 400	769 400 3 074 177
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	89 894 000	89 766 500	89 044 800 71 376 179
	Gesamtausgaben.	674 312 800	672 182 100	661 634 800 659 553 364
	Zuschuss/Überschuss.	-336 494 200	-334 544 600	-316 949 000 -330 066 404

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450 Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Vollzugsanstalten

A. Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage für den Erwachsenenstrafvollzug ist das Hessische Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der Sicherungsverwahrung.

Für die Neuausrichtung der Sicherungsverwahrung wurden für die Interimszeit bis 31. Mai 2013 und für den weiteren Ausbau nach Inkrafttreten eines künftigen Sicherungsverwahrungsvollzugsgesetzes zusätzliche Personalstellen und Sachmittel zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Jugendstrafe sind das Hessische Jugendstrafvollzugsgesetz (HessJStVollzG) und die §§ 91 bzw. 90 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

Rechtsgrundlagen für den Vollzug von Untersuchungshaft sind das Hessische Untersuchungshaftvollzugsgesetz und die Strafprozessordnung.

Die sich aus dem Inkrafttreten des Hessischen Strafvollzugsgesetzes und des Hessischen Untersuchungshaftvollzugsgesetzes ergebenden zusätzlichen Kosten sind in vier Raten (2010 bis 2013) veranschlagt.

Die Leitung des hessischen Justizvollzugs erfolgt unmittelbar durch das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa.

Hessen verfügt über 16 selbstständige Justizvollzugsanstalten mit einer Belegungsfähigkeit von 5.463 Plätzen im Erwachsenenvollzug und 591 Plätzen im Jugendvollzug.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können zur Durchführung der schulischen und beruflichen Ausbildung sowie der sozialen Trainingsmaßnahmen mit zusammen höchstens 220 Arbeitsstunden je Woche und im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 394 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse aus der Vermietung von Dienstwohnungen die veranschlagten Gesamtkosten.

Mehrerlöse aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehrerlöse von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die veranschlagten Gesamtkosten. Mindererlöse vermindern nicht die veranschlagten Gesamtkosten.

Erfolgsplan

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

50 v.H. des verbleibenden Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Erträge, die aus Spenden Außenstehender zugunsten der Gefangenen erzielt werden, sind ausschließlich für die Beschaffung von zusätzlichen Nahrungs- und Genussmitteln sowie für Aufwendungen für die Freizeitgestaltung der Gefangenen zu verwenden. Diese zweckgebundenen Erträge sind in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen, sofern sie nicht zu Aufwendungen im jeweiligen Haushaltsjahr führen.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Erwachsenenvollzug	1.993.995	206.216,9	13.031,0	193.185,9	–	1.993.995	205.378,4
2		Jugendvollzug	215.715	35.496,1	1.089,9	34.406,2	–	215.715	35.540,7
Summe Produkte				241.713,0	14.120,9	227.592,1	–		240.919,1
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	19	1.064,4	1.064,4	–	–	19	1.064,4
2		Interessenvertretung Ressort	–	64,8	64,8	–	–	–	64,8
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.129,2	1.129,2	–	–		1.129,2
Gesamtsumme				242.842,2	15.250,1	227.592,1	–		242.048,3

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
12.593,5	192.784,9	– 2.039.718	200.527,8	12.110,3	188.417,5	– 1.965.437	197.721,1	10.423,0	185.221,1	-2.077,0		
1.077,4	34.463,3	– 229.482	36.254,4	1.310,5	34.943,9	– 228.855	35.285,0	506,9	34.621,4	-156,7		
13.670,9	227.248,2	–	236.782,2	13.420,8	223.361,4	–	233.006,1	10.929,9	219.842,5	-2.233,7		
1.064,4	–	–	4	210,3	210,3	–	–	8	417,2	434,9	–	17,7
64,8	–	–	–	64,4	64,4	–	–	–	51,5	84,0	–	32,5
1.129,2	–	–	274,7	274,7	–	–	468,7	518,9	–	50,2		
14.800,1	227.248,2	–	237.056,9	13.695,5	223.361,4	–	233.474,8	11.448,8	219.842,5	-2.183,5		

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Erwachsenenvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Butzbach, Darmstadt, Dieburg, Frankfurt/M. I, III und IV, Fulda, Gießen, Hünfeld, Kassel I und II, Limburg, Schwalmstadt und Weiterstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der Sicherungsverwahrung (HStVollzG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Erwachsenenvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen und Sicherungsverwahrten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitgestellte Hafttage	Tage	1.993.995,00	1.993.995,00	2.039.718,00	1.965.437,00	1.908.480,00	1.953.706,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektiven Erwachsenenstrafvollzug sicherstellen</u>							
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	0,00	4,00	2,00	2,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	98,95	101,15	96,84
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	30,00	30,00	30,00	30,23	26,51	26,56
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	30,00	30,00	30,00	28,28	32,06	31,17
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	40,00	40,00	40,00	41,49	41,43	42,27
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	90,00	87,84	89,54	83,88

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze und Plätzen in der Sicherungsverwahrung (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Die sich aus dem Hessischen Strafvollzugsgesetz und dem Hessischen Untersuchungshaftvollzugsgesetz ergebenden Regelungen zur Unterbringung (Einzelunterbringung) der Gefangenen (§ 18 HStVollzG und § 10 HUVollzG) führen zu einer Reduzierung der Menge der bereitgestellten Hafttage. Insgesamt stehen in 2013/14 im Erwachsenenvollzug 110 Haftplätze weniger zur Verfügung als im Vorjahr.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	126.219.500	125.549.200	124.735.000	96.319.297
Sachkosten	79.997.400	79.829.200	57.737.500	41.321.145
Kalkulatorische Kosten	–	–	18.055.300	15.273.072
Sonstige Kosten *	–	–	–	44.807.596
Gesamtkosten	206.216.900	205.378.400	200.527.800	197.721.110
Erlöse	13.031.000	12.593.500	12.110.300	10.423.029
Produktabgeltung	193.185.900	192.784.900	188.417.500	185.221.050
Ergebnis	–	–	–	-2.077.031

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Jugendvollzug

IPR - Nr. 231 - Justizvollzug

1. Erbringer

Die Justizvollzugsanstalten Rockenberg, Wiesbaden, Frankfurt/Main III (Frauen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Jugendstrafvollzugsgesetz (HJSVollzG), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Strafprozessordnung (StPO), Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz (HUVollzG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Jugendvollzug umfasst die Behandlung und Betreuung, die Sicherheit und Ordnung sowie die Versorgung der Gefangenen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Behandlung und Betreuung / Vollzugsplanung und -gestaltung
- Außenkontakte
- Arbeitsfindung
- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Arbeit in Unternehmerbetrieben
- Arbeit in Eigen- und Hilfsbetrieben
- Sport und Freizeit
- Schul- und Weiterbildung
- Verpflegung
- Unterbringung / Ausstattung
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit und Ordnung
- Vollzugsverwaltung
- Gefangenentransport
- Versorgung
- Hygiene

4. Bezug zu politischen Zielen

Konsequenzen, auf Sicherheit und Resozialisierung ausgerichteten Justizvollzug gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitgestellte Hafttage	Tag	215.715,00	215.715,00	229.482,00	228.855,00	236.885,00	238.832,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Zu einem Leben in sozialer Verantwortung erziehen</u>							
Entweichungen	Fälle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklungsfortschritt	Prozent	> 80,00	> 80,00	> 80,00	95,49	86,91	81,48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	99,56	99,42	98,57
Kostenanteil für Behandlung und Betreuung	Prozent	50,00	50,00	50,00	51,13	48,23	49,45
Kostenanteil für Versorgung	Prozent	20,00	20,00	20,00	16,10	19,60	17,69
Kostenanteil für Sicherheit und Ordnung	Prozent	30,00	30,00	30,00	32,77	32,17	32,85
Belegungsquote	Prozent	90,00	90,00	90,00	87,74	88,84	89,24

Erläuterungen von Kennzahlen

Die unter 6.1. ausgebrachte Menge "bereitgestellte Hafttage" errechnet sich aus der Summe der zur Verfügung stehenden Haftplätze (Belegungsfähigkeit) multipliziert mit der Anzahl der Tage im Jahr.

Die sich aus dem Hessischen Jugendstrafvollzugsgesetz und dem Hessischen Untersuchungshaftvollzugsgesetz ergebenden Regelungen zur Unterbringung der Gefangenen (§ 18 HessJStVollzG und § 10 HUVollzG) und die Schließung der JAA Friedberg führen zu einer Reduzierung der Menge der bereitgestellten Hafttage, die Eröffnung des Erweiterungsbaus in der JAA Gelnhausen zu einer Erhöhung. Insgesamt stehen ab 2013 im Jugendvollzug 36 Haftplätze weniger zur Verfügung als im Vorjahr.

Bei der Kennzahl "Entwicklungsfortschritt" unter 6.2. handelt es sich um eine Kennzahl, welche die Anzahl der entlassenen Strafgefangenen mit Entwicklungsfortschritt im Vergleich zum Eingangsstatus ins Verhältnis zur Gesamtzahl der entlassenen Strafgefangenen setzt. Der Anteil der Gefangenen mit Entwicklungsfortschritt sollte über 80% liegen.

Sämtliche Fachleistungen im Justizvollzug lassen sich den drei Bereichen Behandlung und Betreuung, Versorgung sowie Sicherheit und Ordnung zuordnen. Die drei Blöcke beinhalten Personal- und Sachkosten, Abschreibungen sowie Umlagekosten abzüglich der erzielten Erlöse. Unter 6.3.1 werden die Kostenanteile dieser drei Bestandteile an den Gesamtkosten (abzüglich der Erlöse) ausgewiesen.

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	24.217.800	24.287.600	24.456.400	20.470.373
Sachkosten	11.278.300	11.253.100	8.306.400	5.861.551
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.491.600	2.834.423
Sonstige Kosten *	–	–	–	6.118.694
Gesamtkosten	35.496.100	35.540.700	36.254.400	35.285.041
Erlöse	1.089.900	1.077.400	1.310.500	506.942
Produktabgeltung	34.406.200	34.463.300	34.943.900	34.621.448
Ergebnis	–	–	–	-156.651

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	18,50	18,50	3,50	8,33	6,08	8,67
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.064.400	1.064.400	210.300	416.906
Sachkosten	–	–	–	248
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.064.400	1.064.400	210.300	417.154
Erlöse	1.064.400	1.064.400	210.300	434.862
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	17.708

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regelungen des Personalvertretungsrechts

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ermöglichung der Hauptpersonalratstätigkeit

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Keine	-	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	64.800	64.800	64.400	50.213
Sachkosten	–	–	–	1.246
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	64.800	64.800	64.400	51.459
Erlöse	64.800	64.800	64.400	84.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	32.541

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	10.830.400	10.830.400	10.819.800	9.103.432
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	10.543.500	10.543.500	10.604.300	8.844.288
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	286.900	286.900	215.500	259.144
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	227.592.100	227.248.200	223.361.400	219.842.498
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-100.607
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	153.312
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.641.500	1.541.500	1.413.400	3.416.240
		Betriebsertrag	240.064.000	239.620.100	235.594.600	232.414.875
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	41.269.300	41.269.300	40.669.100	41.832.724
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	3.301.200	3.301.200	3.483.200	3.559.969
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.316.400	11.316.400	11.502.200	11.628.927
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	12.493.500	12.493.400	12.329.600	13.775.831
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	4.948.100	4.948.100	4.643.300	4.406.761
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	9.210.100	9.210.200	8.710.800	8.461.236
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	151.566.500	150.966.000	149.466.000	145.709.631
	620-629	Entgelte	18.505.300	17.190.300	17.214.400	15.933.939
	630-639	Bezüge	95.695.100	96.452.800	95.030.700	93.219.678
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	37.366.100	37.322.900	37.220.900	36.556.014
7	660-669	Abschreibungen	22.467.500	22.317.500	21.547.000	22.139.327
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.677.000	17.721.600	15.760.900	17.609.519
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	695.100	695.100	443.400	1.064.054
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.974.100	16.018.400	14.282.600	13.601.356
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	895.700	896.000	945.100	1.175.040
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	47.200	47.200	33.100	1.722.428
	700-709	Betriebliche Steuern	64.900	64.900	56.700	46.641
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	232.980.300	232.274.400	227.443.000	227.291.201
		Eigenergebnis	7.083.700	7.345.700	8.151.600	5.123.674

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.778.200	2.428.200	1.462.400	1.501.290
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.778.200	2.428.200	1.462.400	1.501.290
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	9.204.000	9.204.100	9.614.000	9.713.246
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	9.204.000	9.204.100	9.614.000	9.713.246
		Steuer- und Leistungsergebnis	-6.425.800	-6.775.900	-8.151.600	-8.211.956
		Verwaltungsergebnis	657.900	569.800	-	-3.088.282
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	1.525
		Finanzertrag	-	-	-	1.525
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	657.900	569.800	-	425.195
		Finanzaufwand	657.900	569.800	-	425.195
		Finanzergebnis	-657.900	-569.800	-	-423.670
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-3.511.952
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	4.310.198
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	4.310.198
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	798.246
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	798.246
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	3.511.952
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	3.511.952
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	28.300	28.300
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	632.100	632.100
Hessisches Competence Center (HCC)	759.100	759.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	394.000	394.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	32.557.700	32.557.700
Altersteilzeitrückstellungen	-335.100	-592.700
Sonstige Rückstellungen	4.130.600	4.067.900

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus den Arbeitsbetrieben	10.478.700	10.478.700
----------------------------------	------------	------------

Zu Pos. 4:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus der Vermietung der Dienstwohnungen	150.000	150.000
Erträge aus der privaten Mitbenutzung staatlicher Einrichtungen	213.700	213.700
Andere sonstige betriebliche Erträge	633.300	633.300

Zu Pos. 5:

Zu VKR 606-609:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Gefangenenernährung	4.847.100	4.847.100
Aufwendungen für medizinisches Verbrauchsmaterial	2.878.100	2.878.100
Aufwendungen für Bekleidung	641.400	641.400

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Hierin sind enthalten:

Ambulante medizinische Versorgung der Gefangenen	1.021.800	1.021.800
Stationäre medizinische Betreuung der Gefangenen	890.500	890.500
Medizinische Untersuchungen / Gutachten	922.000	922.000

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	578.500	578.500
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	99.900	99.900

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing	1.282.200	1.282.200
IT-Stelle der hessischen Justiz	3.248.700	3.253.100

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Competence Center (HCC)	759.100	759.100
Aufwendungen für die Betreibergesellschaft in der JVA Hünfeld	5.500.000	5.500.000
Hessische Bezügestelle	394.000	394.000
Anstaltsgeistliche	1.564.800	1.564.800

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Literatur	147.300	147.300
Aufwendungen für Telefon und Telefax	170.300	170.300
Fahrt- und sonstige Reisekosten	97.800	97.800
Porto und Versand	134.400	134.400

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 1.600 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen für Abschiebehaftgefangene und Pflegekosten des Mutter-Kind-Heimes	772.000	772.000
Erstattungen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern	600.000	250.000
Erstattungen des Bundes von Haftkosten für Staatsschutzsachen	75.000	75.000
Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	1.064.400	1.064.400

Zu Pos. 11:

Hierin sind enthalten:

Bezüge der Gefangenen	7.304.000	7.304.000
Beiträge an die Bundesagentur für Arbeit	1.900.000	1.900.000

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	7.000	17.000
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	7.000	17.000
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	46.000	78.642.009
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	46.000	78.642.009
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	3.341.500	5.891.500	4.682.800	11.427.300
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.341.500	5.891.500	4.682.800	11.427.300
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		3.341.500	5.891.500	4.735.800	90.086.309
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.341.500	5.891.500	4.735.800	90.086.309
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		3.341.500	5.891.500	4.735.800	90.086.309

**Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Werkbetriebe, im medizinischen Bereich, in den Unterkunftshäusern der Gefangenen, für Fahrzeuge und für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

Die Investitionen sind nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

	2014 EUR	2013 EUR
ES-Gerät für die Ausstattung der Sicherungsverwahrung		1.000.000
Investitionen im Bereich der Arbeitsbetriebe und medizinischer Bereich	1.000.000	1.000.000
Bauliche und instrumentale Sicherheit in den Justizvollzugsanstalten	800.000	800.000
Ausstattung der Unterkunftshäuser und Büroausstattung	800.000	800.000
Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen		1.050.000
Ersatzbeschaffung Personennotrufanlage und Erweiterung einer Kameraüberwachungsanlage		500.000
weitere Investitionen	741.500	741.500
Gesamtsumme Investitionen:	3.341.500	5.891.500

Der Mehrbedarf ES-Gerät in Höhe von 1,0 Mio. Euro für die Erstausrüstung einer neuen Sicherungsverwahrung ist gesperrt und bedarf zur Freigabe der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

Der Wert im Ist 2011 bei den Positionen Gebäude und Grundstücke sowie Anlagen, Maschinen und BGA begründet sich in der Fertigstellung und Aktivierung der neugebauten JVA Frankfurt I (Gebäude- und Geräteausrüstung).

Kapitel 05 05 / Buchungskreisnummer 2450
Vollzugsanstalten

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	227.592.100	227.248.200	223.361.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	3.341.500	5.891.500	4.735.800
– Abschreibungen	22.467.500	22.317.500	21.547.000
– Zuführungen zur Rückstellung	4.441.500	4.024.800	4.503.000
+ Auflösung der Rückstellung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	204.024.600	206.797.400	202.047.200

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 05 Vollzugsanstalten

1. Zu Titel 124: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
2. Zu Titel 132: Mehreinnahmen aus der Veräußerung ausgesonderter Dienstfahrzeuge erhöhen nicht die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9.
3. Zu Titel 232: Mit Zustimmung des HMdF erhöhen Mehreinnahmen von im Rahmen der Sicherungsverwahrung kooperierenden Ländern die Ausgabeermächtigung der Titel der Hauptgruppen 4 bis 9. Mindereinnahmen reduzieren nicht die Ausgabeermächtigung.
4. Zu Titel 282: Rücklagen können für nicht verausgabte Mittel bei Titel 919 gebildet werden.
5. Zu Titel 681: Aus den Mitteln können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	056	Gebühren, sonstige Entgelte.	286 900	286 900	281 600 259 754
119	056	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 491 500	1 391 500	1 274 300 1 461 108
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	056	Mieten und Pachten.	150 000	150 000	150 500 1 070 080
125	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	10 478 700	10 478 700	10 462 400 10 413 396
132	056	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 15 214

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	056	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	75 000	75 000	245 000 142 014
232	056	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	680 700	330 700	80 000 36 894
233	056	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	772 000	772 000	767 100 682 767
235	056	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	186 100	186 100	160 000 253 347
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
282	056	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 14 102

170
Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					2 026 928
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
					—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	1 129 200	1 129 200	274 700
					508 664
		Gesamteinnahmen Kapitel 05 05.	15 250 100	14 800 100	13 695 600
					16 884 272

171
Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	056 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	50 000	50 000	— 53 805
422	056 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	91 893 100	92 717 000	91 217 100 91 009 119
427	056 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	700 000	700 000	26 700 764 228
428	056 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	23 203 500	22 113 200	21 135 300 19 409 264
429	056 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	1 500	1 500	34 600 —
443	056 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	20 500	20 500	27 400 43 738
453	056 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	99 900	99 900	42 900 148 765
459	056 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 108 206
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	056 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	3 514 100	3 514 000	3 312 100 3 926 712
514	056 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	13 588 400	13 588 400	13 702 300 14 197 379
517	056 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	12 715 600	12 715 600	12 874 900 12 547 496
518	056 Mieten und Pachten.	1 282 200	1 282 200	1 215 200 1 426 431
519	056 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	4 299 100	4 299 100	4 817 000 4 383 858
521	056 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	—	—	— —
525	056 Aus- und Fortbildung.	633 000	633 000	445 200 665 982
526	056 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	841 300	841 300	660 400 826 888
527	056 Dienstreisen.	97 800	97 800	127 000 150 245
529	056 Verfügungsmittel.	1 600	1 600	1 600 1 600

172
Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
531	056	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	056	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	67 155
537	056	Beförderungskosten.	230 600	230 600	148 200 198 303
538	056	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	14 104 200	14 104 300	13 678 400 15 226 660
544	056	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	11 563
546	056	Vermischter Sachaufwand.	149 900	149 900	92 100 123 964
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	056	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	60 000	60 000	— 56 934
671	056	Erstattungen an Inland.	1 564 800	1 564 800	1 215 900 1 505 202
681	056	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	9 205 200	9 205 200	9 614 100 9 821 714
Baumaßnahmen					
711	056	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	500 000	500 000	500 000 152 098
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	056	Erwerb von Fahrzeugen.	—	1 050 000	710 100 190 683
812	056	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	3 207 000	4 707 000	3 196 900 5 315 028
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	2 330 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	2 330 000	—	
821	056	Grunderwerb.	—	—	—

Besondere Finanzierungsausgaben

173
Kapitel 05 05
Vollzugsanstalten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— 302 386
-----	--------------------------------	---	---	--------------

Erläuterungen:

Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 5.716 EUR, zweckgebunden 12.387 EUR und investiv 290.000 EUR.

981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	32 685 900	32 680 500	32 610 600 32 213 400
989	890 Sonstige Verrechnungen.	4 625 500	4 670 100	4 336 800 1 664 723
Gesamtausgaben Kapitel 05 05.		219 274 700	221 597 500	215 742 800 216 513 543

Abschluss Kapitel 05 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	12 407 100	12 307 100	12 168 800 13 219 554
2	Übertragungseinnahmen.	1 713 800	1 363 800	1 252 100 1 129 125
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 129 200	1 129 200	274 700 2 535 592
Gesamteinnahmen.		15 250 100	14 800 100	13 695 600 16 884 272
4	Personalausgaben.	115 968 500	115 702 100	112 484 000 111 537 127
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	51 457 800	51 457 800	51 074 400 53 754 243
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	10 830 000	10 830 000	10 830 000 11 383 851
7	Baumaßnahmen.	500 000	500 000	500 000 152 098
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 207 000	5 757 000	3 907 000 5 505 711
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	37 311 400	37 350 600	36 947 400 34 180 510
Gesamtausgaben.		219 274 700	221 597 500	215 742 800 216 513 543
Zuschuss/Überschuss.		-204 024 600	-206 797 400	-202 047 200 -199 629 270

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Finanzgericht

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Finanzgericht ist eine Landesoberbehörde im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa. Die gerichtliche Tätigkeit ist auf die Überprüfung von Steuerbescheiden und ähnlichen Verwaltungsakten gerichtet, in denen der Finanzrechtsweg gegeben ist (§ 33 Finanzgerichtsordnung).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht	42,0	6.807,2	29,2	6.778,0	–	42,0	6.939,2
Summe Produkte				6.807,2	29,2	6.778,0	–		6.939,2
Gesamtsumme				6.807,2	29,2	6.778,0	–		6.939,2

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskostenträger	–	810,0	1.890,0	-1.080,0	–	–	810,0
Summe				810,0	1.890,0	-1.080,0	–		810,0

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis

29,2	6.910,0	–	42,0	6.967,3	29,3	6.938,0	–	41,0	6.978,2	0,6	7.031,4	53,8
------	---------	---	------	---------	------	---------	---	------	---------	-----	---------	------

29,2	6.910,0	–		6.967,3	29,3	6.938,0	–		6.978,2	0,6	7.031,4	53,8
-------------	----------------	----------	--	----------------	-------------	----------------	----------	--	----------------	------------	----------------	-------------

29,2	6.910,0	–		6.967,3	29,3	6.938,0	–		6.978,2	0,6	7.031,4	53,8
-------------	----------------	----------	--	----------------	-------------	----------------	----------	--	----------------	------------	----------------	-------------

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/ Abführung*	Ergebnis*

1.890,0	-1.080,0	–	–	1.050,0	2.130,0	-1.080,0	–	–	646,1	2.539,9	-1.893,8	–
---------	----------	---	---	---------	---------	----------	---	---	-------	---------	----------	---

1.890,0	-1.080,0	–		1.050,0	2.130,0	-1.080,0	–		646,1	2.539,9	-1.893,8	–
----------------	-----------------	----------	--	----------------	----------------	-----------------	----------	--	--------------	----------------	-----------------	----------

**Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Hessisches Finanzgericht

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Finanzgerichts

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Finanzgerichtsordnung (FGO), Abgabenordnung (AO), Einzelsteuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen in der Finanzgerichtsbarkeit zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Kostenfestsetzung
- Buch- und Betriebsprüfung
- Unterstützung Richter

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter des Hessischen Finanzgerichtes	AKA	42,00	42,00	42,00	41,28	40,60	39,87
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>							
Bereitstellungsgrad Rechtspredungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	98,29	94,44	92,71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,77	109,44	101,87

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Personal- und Sachkosten, die zur Bereitstellung von Rechtspredungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.563.400	5.659.800	5.672.900	5.757.357
Sachkosten	1.243.800	1.279.400	1.247.900	1.166.440
Kalkulatorische Kosten	–	–	46.500	54.410
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	6.807.200	6.939.200	6.967.300	6.978.207
Erlöse	29.200	29.200	29.300	597
Produktabgeltung	6.778.000	6.910.000	6.938.000	7.031.378
Ergebnis	–	–	–	53.768

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	-10
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	-10
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.778.000	6.910.000	6.938.000	7.031.378
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	29.200	29.200	29.300	11.377
		Betriebsertrag	6.807.200	6.939.200	6.967.300	7.042.745
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	44.300	44.300	39.200	42.702
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	3.500	3.500	3.500	2.731
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	31.500	31.500	23.600	29.405
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	9.200	9.200	12.000	10.566
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	100	100	100	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	5.563.400	5.659.800	5.672.900	5.757.252
	620-629	Entgelte	857.200	852.000	852.500	823.008
	630-639	Bezüge	3.617.900	3.723.200	3.725.400	3.874.807
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.088.300	1.084.600	1.095.000	1.059.437
7	660-669	Abschreibungen	36.700	40.900	46.500	54.410
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.156.100	1.186.400	1.189.600	1.116.832
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	24.700	24.700	21.900	25.452
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.028.000	1.058.400	1.063.700	966.409
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	102.800	102.700	103.400	124.327
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	200	200	200	231
	700-709	Betriebliche Steuern	400	400	400	413
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	6.800.500	6.931.400	6.948.200	6.971.196
		Eigenergebnis	6.700	7.800	19.100	71.549

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	6.700	7.800	19.100	71.549
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	6.700	7.800	19.100	7.011
		Finanzaufwand	6.700	7.800	19.100	7.011
		Finanzergebnis	-6.700	-7.800	-19.100	-7.011
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	64.538
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	64.538
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	64.538
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-64.538
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-64.538
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	1.890.000	1.890.000	2.130.000	2.539.911
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	1.890.000	1.890.000	2.130.000	2.539.911
23	617	Verfahrensaufwendungen	120.000	120.000	120.000	128.586
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	120.000	120.000	120.000	128.586
		Ergebnis Verfahrensbereich	1.770.000	1.770.000	2.010.000	2.411.325
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	690.000	690.000	930.000	517.477
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	690.000	690.000	930.000	517.477
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-690.000	-690.000	-930.000	-517.477
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-1.080.000	-1.080.000	-1.080.000	-1.893.848
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-1.080.000	-1.080.000	-1.080.000	-1.893.848
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	581.600	611.600
Hessisches Competence Center (HCC)	110.700	110.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	12.000	12.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	849.700	849.700
Altersteilzeitrückstellungen	- 43.200	- 40.700
Sonstige Rückstellungen	44.200	40.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 5:	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Büromaterial	11.300	11.300
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	16.700	16.700

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	14.700	14.700
--	--------	--------

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	601.200	631.200
IT-Stelle der hessischen Justiz	268.600	269.000
Hessisches Statistisches Landesamt	19.000	19.000

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	75.000	75.000
Aufwendungen für Telefon und Telefax	7.500	7.500
Fahrt- und sonstige Reisekosten	17.700	17.700

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	6.700	7.800
-------------------------------	-------	-------

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

2014 EUR

2013 EUR

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren

1.890.000

1.890.000

Zu Pos. 23

Hierin sind enthalten:

Aufwand für Sachverständige

30.000

30.000

Aufwand Zeugenentschädigung

15.000

15.000

Sonstige Auslagen

35.000

35.000

Zu Pos. 25

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	700
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	700
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	17.000	20.500	17.000	28.700
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.000	20.500	17.000	28.700
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		17.000	20.500	17.000	29.400
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	17.000	20.500	17.000	29.400
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		17.000	20.500	17.000	29.400

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

	2014 EUR	2013 EUR
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung (GWG)	17.000	17.000
Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen		3.500

Kapitel 05 08 / Buchungskreisnummer 2440
Hessisches Finanzgericht

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.778.000	6.910.000	6.938.000
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	17.000	20.500	17.000
– Abschreibungen	36.700	40.900	46.500
– Zuführung Rückstellungen	7.600	7.600	83.100
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	1.080.000	1.080.000	1.080.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.670.700	5.802.000	5.745.400

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 08 Hessisches Finanzgericht

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 200 000	1 200 000	1 200 000 1 718 046
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— 279
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	29 200	29 200	29 200 10 752

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	051	Mieten und Pachten.	—	—	— —
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

342	051	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 08.	1 229 200	1 229 200	1 229 200 1 729 077

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	20 000	20 000	20 000 32 753
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 619 600	3 721 400	3 679 400 3 728 944
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 132 301
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 085 900	1 081 800	1 059 400 872 597
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 105
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	10 000	10 000	10 000 9 353
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	117 700	117 700	117 700 147 038
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	20 500	20 500	15 300 21 010
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	200	200	— —
518	051 Mieten und Pachten.	601 200	631 200	556 200 607 894
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	3 800	3 800	4 000 10 133
525	051 Aus- und Fortbildung.	14 700	14 700	11 900 8 258
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	900	900	900 —
527	051 Dienstreisen.	17 700	17 700	18 000 12 331
529	051 Verfügungsmittel.	300	300	300 169
536	051 Verfahrensauslagen.	100 000	100 000	100 000 90 706
537	051 Beförderungskosten.	—	—	— —

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
538	051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	20 000	20 000	25 700 71 188
542	051	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
544	051	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
545	051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	051	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 52
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	051	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	3 500	— 13 816
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 22.314 EUR.					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	856 900	856 600	870 100 840 200
989	890	Sonstige Verrechnungen.	410 500	410 900	485 700 277 955
Gesamtausgaben Kapitel 05 08.			6 899 900	7 031 200	6 974 600 6 876 803

Kapitel 05 08
Hessisches Finanzgericht

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 08				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 229 200	1 229 200	1 229 200 1 729 077
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		1 229 200	1 229 200	1 229 200 1 729 077
4	Personalausgaben.	4 735 500	4 833 200	4 768 800 4 776 053
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	897 000	927 000	850 000 968 779
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	3 500	— 13 816
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 267 400	1 267 500	1 355 800 1 118 155
Gesamtausgaben.		6 899 900	7 031 200	6 974 600 6 876 803
Zuschuss/Überschuss.		-5 670 700	-5 802 000	-5 745 400 -5 147 726

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Verwaltungsgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Verwaltungsgerichtsbarkeit ist als Fachgerichtsbarkeit zuständig für den Rechtsschutz der Bürgerinnen und Bürger im öffentlichen Recht. Dienststellen der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel als oberes Landesgericht sowie die Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Verfassungsrechtlicher Auftrag der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist die effektive Rechtsschutzgewährung in öffentlich-rechtlichen Streitverfahren.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 25 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit	156,0	26.596,3	145,0	26.451,3	–	156,0	26.581,4
Summe Produkte				26.596,3	145,0	26.451,3	–		26.581,4

Externe Leistungen

1		Abordnungen (extern)	1,0	40,5	40,5	–	–	1,0	40,5
Summe Externe Leistungen				40,5	40,5	–	–		40,5

Zwischenbehördliche Leistungen

1		Abordnungen an andere Buchungskreise	3,0	203,9	203,9	–	–	3,0	203,9
2		Rechtsreferendarausbildung	100,0	512,4	504,4	8,0	–	100,0	512,6
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				716,3	708,3	8,0	–		716,5

Gesamtsumme				27.353,1	893,8	26.459,3	–		27.338,4
--------------------	--	--	--	-----------------	--------------	-----------------	----------	--	-----------------

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskostenträger	–	605,0	3.600,0	-2.995,0	–	–	605,0
Summe				605,0	3.600,0	-2.995,0	–		605,0

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
145,0	26.436,4	–	162,0	26.614,1	152,5	26.461,6	–	134,0	25.010,5	1,3	27.354,7	2.345,5
145,0	26.436,4	–		26.614,1	152,5	26.461,6	–		25.010,5	1,3	27.354,7	2.345,5
40,5	–	–	1,0	33,0	33,0	–	–	2,0	144,0	144,0	–	–
40,5	–	–		33,0	33,0	–	–		144,0	144,0	–	–
203,9	–	–	2,0	183,6	183,6	–	–	21,0	1.536,2	1.532,5	–	-3,7
504,7	7,9	–	144,0	316,7	513,0	-196,3	–	12,0	443,9	513,0	6,1	75,2
708,6	7,9	–		500,3	696,6	-196,3	–		1.980,1	2.045,5	6,1	71,5
894,1	26.444,3	–		27.147,4	882,1	26.265,3	–		27.134,6	2.190,8	27.360,8	2.417,0

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
3.600,0	-2.995,0	–	–	670,0	3.510,0	-2.840,0	–	–	841,0	4.216,4	-3.375,4	–
3.600,0	-2.995,0	–		670,0	3.510,0	-2.840,0	–		841,0	4.216,4	-3.375,4	–

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Verwaltungsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs in Kassel und der Verwaltungsgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)
- Verwaltungs(verfahrens)gesetze (Bund und Land)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Asyldokumentation
- Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter der hessischen Verwaltungsgerichtsbarkeit	AKA	155,50	155,50	161,50	134,30	158,41	171,31
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	79,7	92,37	95,11
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	109,4	107,23	100,00

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produkte.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	20.871.400	20.879.900	21.171.300	15.791.635
Sachkosten	5.724.900	5.701.500	5.332.800	2.645.357
Kalkulatorische Kosten	–	–	110.000	127.502
Sonstige Kosten *	–	–	–	6.446.027
Gesamtkosten	26.596.300	26.581.400	26.614.100	25.010.521
Erlöse	145.000	145.000	152.500	1.292
Produktabgeltung	26.451.300	26.436.400	26.461.600	27.354.778
Ergebnis	–	–	–	2.345.549

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnung an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,50	0,50	1,00	2,25	0,84	0,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,80	2,80	2,00	20,58	7,17	2,42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	203.900	203.900	183.600	1.536.162
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	203.900	203.900	183.600	1.536.162
Erlöse	203.900	203.900	183.600	1.532.503
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-3.659

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	100,00	100,00	144,00	-	-	-
Anzahl Referendare (Plätze)	Plätze	-	-	-	12,00	12,00	12,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	435.600	436.100	249.400	214.964
Sachkosten	76.800	76.500	61.700	2.996
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.600	2.096
Sonstige Kosten *	–	–	–	223.814
Gesamtkosten	512.400	512.600	316.700	443.870
Erlöse	504.400	504.700	513.000	513.000
Produktabgeltung	8.000	7.900	-196.300	6.088
Ergebnis	–	–	–	75.218

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	504.400	504.700	513.000	514.292
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	504.400	504.700	513.000	513.000
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	1.292
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	26.459.300	26.444.300	26.265.300	27.360.866
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	140.000	140.000	144.400	315.507
		Betriebsertrag	27.103.700	27.089.000	26.922.700	28.190.665
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	198.100	203.200	111.000	245.970
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	6.300	6.300	6.200	5.993
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	141.700	146.800	90.600	93.426
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	50.100	50.100	14.200	146.551
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	21.551.500	21.560.500	21.637.200	21.961.872
	620-629	Entgelte	4.033.000	4.043.600	4.187.800	3.856.025
	630-639	Bezüge	13.081.000	13.080.900	12.808.000	13.441.270
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.437.500	4.436.000	4.641.400	4.664.577
7	660-669	Abschreibungen	194.800	187.400	115.600	234.312
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.408.700	5.387.300	5.270.300	4.903.537
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	80.300	80.300	118.100	73.908
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.862.600	4.859.200	4.729.200	4.362.302
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	464.600	446.600	421.600	472.310
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	500	500	500	-4.692
	700-709	Betriebliche Steuern	700	700	900	-291
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	27.353.100	27.338.400	27.134.100	27.345.691
		Eigenergebnis	-249.400	-249.400	-211.400	844.974

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	249.400	249.400	224.700	1.696.499
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	249.400	249.400	224.700	1.696.499
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	249.400	249.400	224.700	1.696.499
		Verwaltungsergebnis	-	-	13.300	2.541.473
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	9
		Finanzertrag	-	-	-	9
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	13.300	16.236
		Finanzaufwand	-	-	13.300	16.236
		Finanzergebnis	-	-	-13.300	-16.227
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	2.525.246
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	2.525.246
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	2.525.246
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-2.525.246
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-2.525.246
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	3.600.000	3.600.000	3.510.000	4.216.389
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	3.600.000	3.600.000	3.510.000	4.216.389
23	617	Verfahrensaufwendungen	605.000	605.000	670.000	597.769
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	605.000	605.000	670.000	597.769
		Ergebnis Verfahrensbereich	2.995.000	2.995.000	2.840.000	3.618.620
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-	243.243
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-	243.243
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-243.243
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-2.995.000	-2.995.000	-2.840.000	-3.375.377
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-2.995.000	-2.995.000	-2.840.000	-3.375.377
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.239.700	3.234.500
Hessisches Competence Center (HCC)	193.600	193.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	52.200	52.200

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	3.244.600	3.244.600
Altersteilzeitrückstellungen	-49.200	-49.200
Sonstige Rückstellungen	226.000	226.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	504.400	504.700
Zu Pos. 4:		
Hierin sind enthalten:		
Nutzungsentgelt für die Datenbank Asylokumentation	124.000	124.000
Einnahmen aus berufsgerichtlichen Verfahren	16.000	16.000
Zu Pos. 5:		
Hierin sind enthalten:		
Büromaterial	44.500	52.700
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	47.800	47.800
Formulare und Vordrucke	26.000	26.000
Zu Pos. 8:		
Zu VKR 650-659:		
Hierin sind enthalten:		
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	74.800	74.800
Zu VKR 670-679:		
Hierin sind enthalten:		
Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	3.245.000	3.240.000
IT-Stelle der hessischen Justiz	1.078.900	1.080.300
IT-Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	113.400	113.400
Sonstige Dienstleistungen des Hessischen Competence Centers	80.200	80.200
Statistik Hessen	40.000	40.000
Zu VKR 680-689:		
Hierin sind enthalten:		
Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	251.400	251.400
Aufwendungen für Telefon und Telefax	13.500	13.500

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Fahrt- und sonstige Reisekosten	37.200	37.200
---------------------------------	--------	--------

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach

§§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz	5.000	5.000
-----------------------------------	-------	-------

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Bundesbehörden	40.500	40.500
---	--------	--------

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der Abordnung an Landesbehörden	203.900	203.900
---	---------	---------

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich	2014 EUR	2013 EUR
--	-----------------	-----------------

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	3.600.000	3.600.000
-------------------------------	-----------	-----------

Zu Pos. 23:

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige	93.800	93.800
-------------------------	--------	--------

Aufwand für Dolmetscher	93.900	93.900
-------------------------	--------	--------

Aufwand Prozesskostenhilfe	230.200	230.200
----------------------------	---------	---------

Sonstige Auslagen	145.800	145.800
-------------------	---------	---------

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	48.439
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	48.439
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	34.500	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	34.500	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	41.100	22.600	41.100	42.962
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.100	22.600	41.100	42.962
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		41.100	57.100	41.100	91.401
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	41.100	57.100	41.100	91.401
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		41.100	57.100	41.100	91.401

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen	2014 EUR	2013 EUR
Zu VKR 050-069, 091, 096:		
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		
Gebäudeeinrichtungen aufgrund notwendiger Umbaumaßnahmen beim VG Frankfurt am Main		34.500
Zu VKR 070-089, 090, 095:		
Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau		
In dieser Position sind sowohl Investitionen im Bereich der Informationstechnologie, als auch für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.	41.100	22.600

Kapitel 05 09 / Buchungskreisnummer 2460
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	26.459.300	26.444.300	26.265.300
– Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	41.100	57.100	41.100
– Abschreibungen	194.800	187.400	115.600
– Zuführungen zur Rückstellung	176.700	176.700	421.500
+ Auflösung der Rückstellung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
– Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	2.995.000	2.995.000	2.840.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	23.133.900	23.142.300	22.929.300

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 09 Verwaltungsgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 600 000	3 600 000	3 510 000 3 888 067
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— 100
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	140 000	140 000	144 400 284 501

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	051	Mieten und Pachten.	—	—	— —
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	40 500	40 500	33 000 143 186
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	5 000	5 000	8 100 20 660
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 27 000

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
389	890 Sonstige Verrechnungen.	708 300	708 600	696 600 2 024 836
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 09.	4 493 800	4 494 100	4 392 100 6 388 351

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	30 000	30 000	45 000 30 666
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	12 930 300	12 930 200	12 494 900 13 363 990
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 8 433
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	5 163 800	5 174 400	5 330 700 4 941 061
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	4 200	4 200	200 4 102
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	1 100 1 064
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	436 000	441 200	333 100 538 138
514	133 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	13 300	13 300	22 100 8 727
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	2 700	2 700	1 400 712
518	051 Mieten und Pachten.	3 320 200	3 315 000	3 348 800 3 735 712
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	20 500	20 500	1 500 74 203
525	051 Aus- und Fortbildung.	74 800	74 800	115 700 32 840
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— 1 499
527	051 Dienstreisen.	37 200	37 200	69 400 25 484
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800 800
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	4 500	4 500	500 —

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
536	051 Verfahrensauslagen.	575 000	575 000	625 000 562 210
537	051 Beförderungskosten.	—	—	— 178
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	119 800	119 800	47 300 421 197
542	051 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
544	051 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	100 20
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	41 100	57 100	41 100 91 400
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen:				
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 39.934 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 280 600	3 279 100	3 403 400 3 595 000
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 572 900	1 556 600	1 439 300 424 976
Gesamtausgaben Kapitel 05 09.		27 627 700	27 636 400	27 321 400 27 862 423

Kapitel 05 09
Verwaltungsgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Abschluss Kapitel 05 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 740 000	3 740 000	3 654 400 4 172 668
2	Übertragungseinnahmen.	45 500	45 500	41 100 163 846
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	708 300	708 600	696 600 2 051 836
Gesamteinnahmen.		4 493 800	4 494 100	4 392 100 6 388 351
4	Personalausgaben.	18 128 300	18 138 800	17 871 900 18 349 319
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 604 800	4 604 800	4 565 700 5 401 726
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	41 100	57 100	41 100 91 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	4 853 500	4 835 700	4 842 700 4 019 976
Gesamtausgaben.		27 627 700	27 636 400	27 321 400 27 862 423
Zuschuss/Überschuss.		-23 133 900	-23 142 300	-22 929 300 -21 474 071

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte für Arbeitssachen

A. Vorbemerkungen

Die hessische Arbeitsgerichtsbarkeit gehört zum Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa. Im Land Hessen wird die Gerichtsbarkeit ausgeübt durch die Arbeitsgerichte in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Offenbach am Main und Wiesbaden sowie als Berufungsinstanz durch das Hessische Landesarbeitsgericht mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Arbeitsgerichtsbarkeit ist nach §§ 2 ff. des Arbeitsgerichtsgesetzes (ArbGG) zuständig für Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis stehen, zwischen Tarifvertragsparteien oder auch für Fragen der Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und dem Mitbestimmungsgesetz.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Ständig nicht vollbeschäftigte Kräfte können im Reinigungsdienst, im Aufsichtsdienst und im Schreibdienst mit zusammen höchstens 71 Arbeitsstunden je Woche ohne Inanspruchnahme einer Stelle beschäftigt werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeitsge- richtsbarkeit	121,0	24.469,6	89,3	24.380,3	–	121,0	24.554,6
Summe Produkte				24.469,6	89,3	24.380,3	–		24.554,6

Externe Leistungen

1	neu	Abordnungen (extern)	–	–	–	–	–	–	–
Summe Externe Leistungen				–	–	–	–		–

Zwischenbehördliche Leistungen

1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1,0	51,0	51,0	–	–	1,0	51,0
2		Rechtsreferendarausbildung	35,0	141,0	141,0	–	–	35,0	141,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				192,0	192,0	–	–		192,0

Gesamtsumme				24.661,6	281,3	24.380,3	–		24.746,6
--------------------	--	--	--	-----------------	--------------	-----------------	----------	--	-----------------

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskostenträger	–	7.525,4	6.550,0	975,4	–	–	7.525,4
Summe				7.525,4	6.550,0	975,4	–		7.525,4

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
89,3	24.465,3	–	121,0	24.195,8	66,9	24.128,9	–	120,0	24.373,1	8,8	24.316,7	-47,6
89,3	24.465,3	–		24.195,8	66,9	24.128,9	–		24.373,1	8,8	24.316,7	-47,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–
51,0	–	–	1,0	76,4	76,4	–	–	1,0	104,0	103,8	–	-0,2
141,0	–	–	35,0	141,0	141,0	–	–	9,0	53,7	141,0	–	87,3
192,0	–	–		217,4	217,4	–	–		157,7	244,8	–	87,1
281,3	24.465,3	–		24.413,2	284,3	24.128,9	–		24.530,8	253,6	24.316,7	39,5

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
6.550,0	975,4	–	–	8.156,2	7.521,2	635,0	–	–	8.227,7	7.023,4	1.204,3	–
6.550,0	975,4	–		8.156,2	7.521,2	635,0	–		8.227,7	7.023,4	1.204,3	–

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Arbeitsgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landesarbeitsgerichts Frankfurt am Main und der hessischen Arbeitsgerichte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Arbeitsgerichtsgesetz (ArbGG), Einzelarbeitsrechtsgesetze, Zivilprozessordnung (ZPO)
- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz - GG)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 GG)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Kostengesetze (GKG, RVG, JVEG)
- Sachliche Unabhängigkeit der Rechtspfleger (§ 9 Rechtspflegergesetz)

3. Kurzbeschreibung des Produkts/Leistungen zum Produkt

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen des Hessischen Landesarbeitsgerichts in Frankfurt am Main sowie für die hessischen Arbeitsgerichte zur Erledigung der Aufgaben der Vorsitzenden Richterinnen und Vorsitzenden Richter sowie Richterinnen und Richter und zur Erledigung der Aufgaben der Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Landesarbeitsgerichts und der hessischen Arbeitsgerichte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter und Rechtspfleger
- Sachkosten Richter und Rechtspfleger
- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung und Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Hessischen Arbeitsgerichtsbarkeit	AKA	120,50	120,50	120,50	120,40	115,54	117,92
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	99,92	95,85	97,86
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,20	105,95	98,75

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteile

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	17.951.100	18.008.500	18.020.200	14.446.438
Sachkosten	6.518.500	6.546.100	6.037.700	4.313.233
Kalkulatorische Kosten	–	–	137.900	109.237
Sonstige Kosten *	–	–	–	5.504.204
Gesamtkosten	24.469.600	24.554.600	24.195.800	24.373.112
Erlöse	89.300	89.300	66.900	8.788
Produktabgeltung	24.380.300	24.465.300	24.128.900	24.316.675
Ergebnis	–	–	–	-47.649

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb des Landesreferenzmodells

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb des Landesreferenzmodells

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	1,00	1,00	1,00	1,42	1,42	2,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
Entfällt							

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	51.000	51.000	76.400	104.026
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	51.000	51.000	76.400	104.026
Erlöse	51.000	51.000	76.400	103.781
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-245

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Rechtsreferendarausbildung**

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungsvorschriften (DRiG, GVG, JAG, JAO, Ausbildungspläne)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbildung von Rechtsreferendaren

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Rechtsreferendare	Personen	35,00	35,00	35,00	-	-	-
Anzahl Referendare (Plätze)	Plätze	-	-	-	9,25	4,00	4,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Seit dem Haushaltsjahr 2012 ist die Zählgröße aus Gründen der Vereinheitlichung auf die "Anzahl Rechtsreferendare" umgestellt worden.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	141.000	141.000	141.000	53.658
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	141.000	141.000	141.000	53.658
Erlöse	141.000	141.000	141.000	141.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	87.342

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	151.400	151.400	161.000	8.788
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	141.000	141.000	141.000	—
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	10.400	10.400	20.000	8.788
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	24.380.300	24.465.300	24.128.900	24.316.675
2	520-524	Bestandsveränderungen	—	—	—	—
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	—	—	—	—
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	78.900	78.900	46.900	120.086
		Betriebsertrag	24.610.600	24.695.600	24.336.800	24.445.549
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	52.300	56.400	148.200	206.517
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	—	—	—	—
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.900	2.000	1.000	3.198
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	49.400	53.300	144.100	139.228
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.000	1.100	3.100	63.778
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	—	—	—	313
	618	Aufwandsberichtigungen	—	—	—	—
6	620-649	Personalaufwand	18.143.100	18.200.500	18.237.400	17.989.253
	620-629	Entgelte	6.147.800	6.189.300	6.398.800	6.385.199
	630-639	Bezüge	7.865.200	7.865.200	7.849.700	7.658.286
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.130.100	4.146.000	3.988.900	3.945.768
7	660-669	Abschreibungen	95.900	120.800	137.900	147.391
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.360.100	6.356.800	5.874.600	6.522.796
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	28.500	29.300	31.700	183.747
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.272.100	6.264.800	5.757.700	6.152.662
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	41.400	44.600	66.900	129.971
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	17.600	17.600	17.800	55.954
	700-709	Betriebliche Steuern	500	500	500	462
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	—	—	—	—
		Betriebsaufwand	24.651.400	24.734.500	24.398.100	24.865.957
		Eigenergebnis	-40.800	-38.900	-61.300	-420.408

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	51.000	51.000	76.400	417.660
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	51.000	51.000	76.400	417.660
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	51.000	51.000	76.400	417.660
		Verwaltungsergebnis	10.200	12.100	15.100	-2.748
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	10.200	12.100	15.100	16.996
		Finanzaufwand	10.200	12.100	15.100	16.996
		Finanzergebnis	-10.200	-12.100	-15.100	-16.996
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-19.744
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	16.600	-	3.152
		Außerordentlicher Ertrag	-	16.600	-	3.152
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	16.600	-	3.152
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	16.600	-	3.152
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	16.600	-	-16.592

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	6.550.000	6.550.000	7.521.200	7.023.412
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	6.550.000	6.550.000	7.521.200	7.023.412
23	617	Verfahrensaufwendungen	6.645.000	6.645.000	6.645.000	6.864.610
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	6.645.000	6.645.000	6.645.000	6.864.610
		Ergebnis Verfahrensbereich	-95.000	-95.000	876.200	158.802
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	880.400	880.400	1.511.200	1.363.071
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	880.400	880.400	1.511.200	1.363.071
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-880.400	-880.400	-1.511.200	-1.363.071
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	975.400	975.400	635.000	1.204.269
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	975.400	975.400	635.000	1.204.269
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.474.600	4.457.700
Hessisches Competence Center (HCC)	242.900	242.900
Hessische Bezügestelle (HBS)	58.800	58.800

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge i. H. v. 16.600 Euro eingeplant. Erläuterungen hierzu können der Position 17 entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	2.310.900	2.310.900
Altersteilzeitrückstellungen	-47.700	-87.100
Sonstige Rückstellungen	192.900	187.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 1:	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung	141.000	141.000

Zu Pos. 5:

Zu VKR 606-609:

Hierin sind enthalten:

Büromaterial	23.200	25.000
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	18.600	20.000

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	9.700	10.500
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	10.000	10.000
Sonstiger Personalaufwand	600	600

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten, Leasing von Fahrzeugen	4.602.400	4.585.700
IT-Stelle der hessischen Justiz	918.400	919.600
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht Transport und Sicherheit	237.500	237.500

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Fachliteratur	32.500	35.000
Aufwendungen für Telefon und Telefax	2.800	3.000
Fahrt- und sonstige Reisekosten	4.200	4.500

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

W i r t s c h a f t s p l a n

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der

Abordnung an Landesbehörden	51.000	51.000
-----------------------------	--------	--------

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen	10.200	12.100
-------------------------------	--------	--------

Zu Pos. 17:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2011 in Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen, bedingt durch die Bildung von Lebensaltersstufenrückstellungen sowie der Besoldungs- und Tarifierhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

2014 EUR

2013 EUR

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren	6.350.000	6.350.000
-------------------------------	-----------	-----------

Zu Pos. 23

Hierin sind enthalten:

Aufwand Prozesskostenhilfe	5.396.200	5.396.200
----------------------------	-----------	-----------

Sonstige Auslagen	646.000	646.000
-------------------	---------	---------

Zu Pos. 25

Die Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	13.000	-	181.928
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	13.000	-	181.928
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	13.000	-	181.928
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	13.000	-	181.928
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	13.000	-	181.928

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen	2014 EUR	2013 EUR
Zu VKR 050-069, 091, 096:		
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		
Anschaffung von Detektorrahmen und Handsonden		13.000
Investitionen gesamt:		13.000

Kapitel 05 40 / Buchungskreisnummer 2420
Gerichte für Arbeitssachen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	24.380.300	24.465.300	24.128.900
– Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	13.000	–
– Abschreibungen	95.900	120.800	137.900
– Zuführungen zur Rückstellung	155.300	111.900	444.100
+ Auflösung der Rückstellung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
+ Zuführung aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	975.400	975.400	635.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	25.104.500	25.221.000	24.181.900

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 40 Gerichte für Arbeitssachen

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Titel erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 480 000	5 480 000	6 020 000 5 347 126
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	200 000	200 000	10 000 247 599
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	78 100	78 100	28 100 82 441

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	051	Mieten und Pachten.	800	800	800 800
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 172 878
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
281	051	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
-----	-----	-----------------------------	---	---	--------

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	18 000 17 585
389	890 Sonstige Verrechnungen.	192 000	192 000	217 400 244 781
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 40.	5 950 900	5 950 900	6 294 300 6 113 212

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	345 000	345 000	345 000 337 141
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	7 755 400	7 755 400	7 579 900 7 559 747
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 273 017
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	7 877 400	7 982 500	7 930 900 7 316 280
429	051 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	600	600	600 —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	1 500	1 500	1 600 459
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	10 000	10 000	7 400 20 448
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	86 500	93 300	183 100 301 557
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	2 700	2 900	23 300 4 331
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 600	1 700	1 100 5 635
518	051 Mieten und Pachten.	4 630 200	4 615 700	4 296 600 4 815 006
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 3 018
525	051 Aus- und Fortbildung.	9 700	10 500	17 600 22 691
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527	051 Dienstreisen.	4 200	4 500	8 300 9 947
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800 794
531	051 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	— —

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
533	051	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
536	051	Verfahrensauslagen.	6 300 000	6 300 000	6 300 000 6 056 318
537	051	Beförderungskosten.	—	—	—
538	051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	125 700	132 000	61 500 621 764
545	051	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	051	Vermischter Sachaufwand.	200	200	300 333
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	051	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
684	051	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	17 400	17 400	17 400 14 500
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	051	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	13 000	— 136 874
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
Erläuterungen:					
Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 142.689 EUR.					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 365 100	2 362 900	2 297 800 2 292 500
989	890	Sonstige Verrechnungen.	1 521 400	1 522 000	1 403 000 713 326
Gesamtausgaben Kapitel 05 40.			31 055 400	31 171 900	30 476 200 30 505 695

Kapitel 05 40
Gerichte für Arbeitssachen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 40				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 758 900	5 758 900	6 058 900 5 677 967
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 172 878
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	192 000	192 000	235 400 262 366
Gesamteinnahmen.		5 950 900	5 950 900	6 294 300 6 113 212
4	Personalausgaben.	15 989 900	16 095 000	15 865 400 15 507 094
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	11 161 600	11 161 600	10 892 600 11 841 400
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	17 400	17 400	17 400 14 500
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	13 000	— 136 874
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 886 500	3 884 900	3 700 800 3 005 826
Gesamtausgaben.		31 055 400	31 171 900	30 476 200 30 505 695
Zuschuss/Überschuss.		-25 104 500	-25 221 000	-24 181 900 -24 392 482

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

A. Vorbemerkungen

Die hessische Sozialgerichtsbarkeit besteht aus dem Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt und den sieben hessischen Sozialgerichten in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden. Die Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit entscheiden über öffentlich rechtliche Streitigkeiten u. a. in Angelegenheiten der gesetzlichen Rentenversicherung, der gesetzlichen Krankenversicherung, der sozialen Pflegeversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung, des sozialen Entschädigungsrechts, der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes (vgl. § 51 Sozialgerichtsgesetz - SGG).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen und Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 von Hundert des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit	112,0	23.695,9	142,2	23.553,7	–	112,0	23.816,4
Summe Produkte				23.695,9	142,2	23.553,7	–		23.816,4

Externe Leistungen

1		Abordnungen (extern)	2,0	120,0	120,0	–	–	2,0	120,0
Summe Externe Leistungen				120,0	120,0	–	–		120,0

Zwischenbehördliche Leistungen

1		Abordnungen an andere Buchungskreise	2,0	142,4	142,4	–	–	3,0	221,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				142,4	142,4	–	–		221,0

Gesamtsumme				23.958,3	404,6	23.553,7	–		24.157,4
--------------------	--	--	--	-----------------	--------------	-----------------	----------	--	-----------------

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Verfahrenskostenträger	–	8.847,7	2.542,7	6.305,0	–	–	8.847,7
Summe				8.847,7	2.542,7	6.305,0	–		8.847,7

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
137,2	23.679,2	–	112,0	23.655,8	115,8	23.540,0	–	112,0	23.756,5	–	23.265,5	-491,0
137,2	23.679,2	–		23.655,8	115,8	23.540,0	–		23.756,5	–	23.265,5	-491,0
120,0	–	–	2,0	52,4	52,4	–	–	3,0	220,0	220,0	–	–
120,0	–	–		52,4	52,4	–	–		220,0	220,0	–	–
221,0	–	–	1,0	76,4	76,4	–	–	3,0	207,1	207,1	–	–
221,0	–	–		76,4	76,4	–	–		207,1	207,1	–	–
478,2	23.679,2	–		23.784,6	244,6	23.540,0	–		24.183,6	427,1	23.265,5	-491,0

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
2.542,7	6.305,0	–	–	9.045,0	2.695,0	6.350,0	–	–	8.783,9	2.469,1	6.314,8	–
2.542,7	6.305,0	–		9.045,0	2.695,0	6.350,0	–		8.783,9	2.469,1	6.314,8	–

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1

Bereitstellung Rechtsprechungspotenzial Sozialgerichtsbarkeit

IPR-Nr. 221 - Rechtsprechung

1. Erbringer

Justiz- und Gerichtsverwaltung des Hessischen Landessozialgerichts und der Sozialgerichte Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Kassel, Marburg und Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Sozialstaatsprinzip (Art. 20 Abs.1 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 Gerichtsverfassungsgesetz)
- Sozialgerichtsgesetz (SGG), Sozialgesetzbuch (SGB), sonstige Bundesgesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt ist die Summe aller Leistungen der Justiz- und Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Personalkosten Richter
 Sachkosten Richter
 Vorgangsbearbeitung
 Kostenfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung sowie effiziente Justiz- und Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren und effektive Strafverfolgung sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richter und Richterinnen der Hessischen Sozialgerichtsbarkeit	AKA	112,00	112,00	112,00	111,90	110,87	105,54
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	100,81	99,88	97,72
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	97,93	100,41	98,78

Erläuterung von Kennzahlen

AKA = Arbeitskraftanteil

Berechnung:

Soll = Anzahl Stellen nach Stellenplan

Ist = Anzahl tatsächlicher Arbeitskraftanteile

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst die Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Justiz- und Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenskostenträger sind nicht Bestandteil der Produktkosten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	18.246.500	18.358.900	18.514.500	17.272.021
Sachkosten	5.449.400	5.457.500	4.959.300	2.845.564
Kalkulatorische Kosten	–	–	182.000	124.964
Sonstige Kosten *	–	–	–	3.513.944
Gesamtkosten	23.695.900	23.816.400	23.655.800	23.756.493
Erlöse	142.200	137.200	115.800	9
Produktabgeltung	23.553.700	23.679.200	23.540.000	23.265.549
Ergebnis	–	–	–	-490.935

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1

Abordnungen (extern)

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Abordnungen an Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen außerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	2,00	2,00	3,42	3,08	2,42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>Entfällt</u>							

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Dienststellen des Buchungskreises

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abordnungserlasse und -verfügungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Abordnungen an Dienststellen innerhalb der Landesverwaltung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient der Zielerreichung des Empfängers / der Empfänger

5. Empfänger

Dienststellen anderer Buchungskreise innerhalb der Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	2,00	3,00	1,00	2,50	3,25	2,75
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
Entfällt							

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	142.400	221.000	76.400	207.063
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	142.400	221.000	76.400	207.063
Erlöse	142.400	221.000	76.400	207.063
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	9
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	9
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	23.553.700	23.679.200	23.540.000	23.265.549
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	62.900	62.900	74.400	172.565
		Betriebsertrag	23.616.600	23.742.100	23.614.400	23.438.123
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	198.900	197.200	135.300	200.796
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	900	900	–	938
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	4.000	4.000	2.400	3.284
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	180.000	178.300	132.900	134.102
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	14.000	14.000	–	62.472
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	18.508.900	18.699.900	18.642.600	18.771.673
	620-629	Entgelte	5.326.900	5.494.900	5.331.800	5.540.407
	630-639	Bezüge	8.958.900	8.972.600	9.072.800	9.096.246
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.223.100	4.232.400	4.238.000	4.135.020
7	660-669	Abschreibungen	97.400	108.400	182.000	186.695
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.138.200	5.136.900	4.809.700	5.195.828
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	99.600	100.600	63.200	155.405
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.836.700	4.820.300	4.556.400	4.834.763
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	193.600	207.700	181.800	172.799
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	7.900	7.900	7.900	32.438
	700-709	Betriebliche Steuern	400	400	400	423
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	23.943.400	24.142.400	23.769.600	24.354.992
		Eigenergebnis	-326.800	-400.300	-155.200	-916.869

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	341.700	415.300	170.200	442.440
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	341.700	415.300	170.200	442.440
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	341.700	415.300	170.200	442.440
		Verwaltungsergebnis	14.900	15.000	15.000	-474.429
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	3
		Finanzertrag	-	-	-	3
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	14.900	15.000	15.000	16.356
		Finanzaufwand	14.900	15.000	15.000	16.356
		Finanzergebnis	-14.900	-15.000	-15.000	-16.353
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-490.782
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	78.400	-	412.406
		Außerordentlicher Ertrag	-	78.400	-	412.406
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	78.400	-	412.406
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	78.400	-	412.406
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	78.400	-	-78.376

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	2.542.700	2.542.700	2.695.000	2.469.087
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	2.542.700	2.542.700	2.695.000	2.469.087
23	617	Verfahrensaufwendungen	8.665.000	8.665.000	8.950.000	8.601.255
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	8.665.000	8.665.000	8.950.000	8.601.255
		Ergebnis Verfahrensbereich	-6.122.300	-6.122.300	-6.255.000	-6.132.168
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	182.700	182.700	95.000	182.662
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	182.700	182.700	95.000	182.662
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-182.700	-182.700	-95.000	-182.662
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	6.305.000	6.305.000	6.350.000	6.314.830
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	6.305.000	6.305.000	6.350.000	6.314.830
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	200	200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.443.400	3.425.600
Hessisches Competence Center (HCC)	276.200	276.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	62.800	62.800

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge i. H. v. 78.400 Euro eingeplant. Erläuterungen hierzu können der Position 17 entnommen werden.

Für das Haushaltsjahr 2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	2.642.100	2.642.100
Altersteilzeitrückstellungen	-59.600	-45.900
Sonstige Rückstellungen	344.800	344.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 5:	2014 EUR	2013 EUR
Hierin sind enthalten:		
Büromaterial	103.200	102.100
Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsmaterial	58.800	58.800

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	76.300	75.000
Aufwendungen für Fahrtkosten, Umzüge	23.300	25.600

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	3.470.900	3.453.100
IT-Stelle der hessischen Justiz	882.600	883.800
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht		
Transport und Sicherheit (Justizzentrum Wiesbaden)	44.300	44.500

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Bibliotheks-, Lehr- und Lernmittel	143.100	157.100
Aufwendungen für Telefon und Telefax	15.400	15.400
Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Oberlandesgericht		
Kommunikation (Justizzentrum Wiesbaden)	16.500	16.600
Fahrt- und sonstige Reisekosten	14.000	14.000

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 800 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

W i r t s c h a f t s p l a n

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 690-699:

Hierunter fallen auch Entschädigungsleistungen infolge überlanger Gerichtsverfahren.

Zu Pos. 9:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen aus dem Integrationsfonds zur Integration
und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
und Gleichgestellter

63.000 58.000

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der
Abordnung an Landesbehörden

142.200 221.000

Erstattungen von Personalkosten im Rahmen der
Abordnung an Bundesbehörden

120.000 120.000

Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit für die
Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der
Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach

§§ 91 ff. Arbeitsförderungsgesetz

16.300 16.300

Zu Pos. 16:

Hierin sind enthalten:

Aufzinsung von Rückstellungen

14.900 15.000

Zu Pos. 17:

Es handelt sich um einen Verlustausgleich 2011 in Zusammenhang mit nicht planbaren Personalaufwendungen, bedingt durch die Bildung von Lebensaltersstufenrückstellungen sowie der Besoldungs- und Tarifierhöhung.

3. Jahresergebnis Verfahrensbereich

2014 EUR

2013 EUR

Im Jahresergebnis Verfahrensbereich werden alle durch Rechtsprechung verursachten Erträge und Aufwendungen gesondert dargestellt. Aufgrund der Sonderstellung (richterliche Unabhängigkeit) wird hier die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen durch einen Zuführungs- oder Abführungsbetrag an den Landeshaushalt ausgeglichen.

Zu Pos. 22:

Hierin sind enthalten:

Erträge aus Gerichtsverfahren

2.542.700 2.542.700

Zu Pos. 23:

Hierin sind enthalten:

Aufwand Sachverständige

6.238.500 6.238.500

Aufwand Prozesskostenhilfe

1.644.300 1.644.300

Zu Pos. 25:

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Forderungen aus dem Verfahrensbereich.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	1.000	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	1.000	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		66.800	87.300	93.500	123.620
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	66.800	87.300	93.500	123.620
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		66.800	87.300	94.500	123.620
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	66.800	87.300	94.500	123.620
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		66.800	87.300	94.500	123.620

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

	2014 EUR	2013 EUR
<u>Zu VKR 070-089, 090, 095:</u>		
<i>Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau</i>	66.800	87.300

In dieser Position sind Investitionen für Büro und Geschäftsausstattung sowie Sicherheitseinrichtungen enthalten.

Kapitel 05 50 / Buchungskreisnummer 2470
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	23.553.700	23.679.200	23.540.000
– Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	66.800	87.300	94.500
– Abschreibungen	97.400	108.400	182.000
– Zuführungen zur Rückstellung	300.200	314.000	470.000
+ Auflösung der Rückstellung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
+ Zuführungen aus dem Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	6.305.000	6.305.000	6.350.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.527.900	29.649.100	29.332.500

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 50 Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 412, 529, 536 und 681 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 7 und 8. Die Titel 412, 536 und 681 sowie die Titel der Hauptgruppe 7 und 8 sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 mit Ausnahme der Titel 111 und 112.
3. Zu Titel 111 und 112: Vergleiche auch Vermerk zu den Titeln 412, 536 und 681.
4. Zu Titel 412, 536 und 681: Die Ausgabeermächtigungen dieser Gruppen erhöhen sich im Rahmen der Mehreinnahmen bei Titel 111 und 112.
5. Zu Titel 681: Hieraus können auch Entschädigungsleistungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	051	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 300 000	2 300 000	2 575 000 2 276 619
112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	60 000	60 000	25 000 65 532
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	58 300	58 300	50 800 155 119

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	051	Mieten und Pachten.	4 600	4 600	4 600 4 585
132	051	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	120 000	120 000	52 400 192 710
235	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	16 300	16 300	41 400 15 411
261	051	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— 14 392

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	63 000	58 000	19 000 39 498

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
389	890 Sonstige Verrechnungen.	142 400	221 000	76 400 195 996
	Gesamteinnahmen Kapitel 05 50.	2 764 600	2 838 200	2 844 600 2 959 864

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	165 000	165 000	150 000 164 932
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	8 819 900	8 819 900	8 731 000 9 049 258
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 394 304
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	6 705 300	6 884 900	6 714 600 6 507 532
443	051 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 711
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	6 000	6 000	3 700 5 780
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 13
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	365 300	382 100	265 300 312 160
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	8 000	8 000	61 700 6 365
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 500	1 500	— 1 575
518	051 Mieten und Pachten.	3 470 900	3 453 100	3 377 200 3 674 654
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— 3 015
525	051 Aus- und Fortbildung.	90 000	91 000	57 500 102 376
526	051 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— 1 098
527	051 Dienstreisen.	14 000	14 000	13 000 12 684
529	051 Verfügungsmittel.	800	800	800 795
533	051 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Au- ßenstehender.	—	—	— —
536	051 Verfahrensauslagen.	8 500 000	8 500 000	8 800 000 8 068 163

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
537	051 Beförderungskosten.	—	—	— —
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	105 000	105 000	— 435 307
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —
546	051 Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 47
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
684	051 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	7 700	7 700	7 700 5 730
Baumaßnahmen				
711	051 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	051 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	52 000	68 000	52 000 152 155
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Erläuterungen: Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 68.827 EUR.				
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 698 500	2 696 200	2 742 000 2 624 700
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 282 600	1 284 100	1 200 600 728 870
Gesamtausgaben Kapitel 05 50.		32 292 500	32 487 300	32 177 100 32 252 232

Kapitel 05 50
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 05 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 422 900	2 422 900	2 655 400 2 501 855
2	Übertragungseinnahmen.	136 300	136 300	93 800 222 514
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	205 400	279 000	95 400 235 494
Gesamteinnahmen.		2 764 600	2 838 200	2 844 600 2 959 864
4	Personalausgaben.	15 696 200	15 875 800	15 599 300 16 122 531
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	12 555 500	12 555 500	12 575 500 12 618 244
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 700	7 700	7 700 5 730
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	52 000	68 000	52 000 152 155
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 981 100	3 980 300	3 942 600 3 353 570
Gesamtausgaben.		32 292 500	32 487 300	32 177 100 32 252 232
Zuschuss/Überschuss.		-29 527 900	-29 649 100	-29 332 500 -29 292 367

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

IT-Stelle der hessischen Justiz

A. Vorbemerkungen

Die IT-Stelle der hessischen Justiz wurde als Landesoberbehörde zum 1. Januar 2012 errichtet. Sie ist zentraler Dienstleister der hessischen Justiz.

Ihre Zuständigkeit umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

IT-Verbrauchsmittel und kleinere Ersatzbeschaffungen verbleiben in den jeweiligen Geschäftsbereichen.

Des Weiteren ist der IT-Stelle der hessischen Justiz die "Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder" (GÜL) angegliedert. Diese ist auf Grund eines Staatsvertrages für die nach § 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 des Strafgesetzbuchs geschaffene Möglichkeit, unter Führungsaufsicht stehende verurteilte Personen einer elektronischen Aufenthaltsüberwachung zu unterwerfen, eingerichtet worden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Bei der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung ist in bestimmten Fällen eine Produktabgeltung ausgewiesen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Elektronische Aufenthaltsüberwachung	15	2.848,1	2.157,5	690,6	–	15	2.758,3
Summe Produkte				2.848,1	2.157,5	690,6	–	2.758,3	
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Dienstleistungen IT-Stelle	13.151	33.708,1	31.440,7	2.267,4	–	13.151	33.793,6
Summe zwischenbehördliche Leistungen				33.708,1	31.440,7	2.267,4	–	33.793,6	
Gesamtsumme				36.556,2	33.598,2	2.958,0	–	36.551,9	

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.057,5	700,8	–	11	2.431,3	1.500,0	931,3	–	–	–	–	–	–
2.057,5	700,8	–		2.431,3	1.500,0	931,3	–		–	–	–	–
31.483,0	2.310,6	–	13.151	29.836,2	29.352,3	483,9	–	–	–	–	–	–
31.483,0	2.310,6	–		29.836,2	29.352,3	483,9	–		–	–	–	–
33.540,5	3.011,4	–		32.267,5	30.852,3	1.415,2	–		–	–	–	–

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Elektronische Aufenthaltsüberwachung

IPR-Nr. 222 - Strafverfolgung und Strafvollstreckung

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz - Gemeinsame Überwachungsstelle der Länder

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 68 b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB; Staatsvertrag und Verwaltungsvereinbarung der Länder

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Für die bundesweite Durchführung der elektronischen Aufenthaltsüberwachung im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68b Absatz 1 Satz 1 Nummer 12 StGB ist eine gemeinsame Überwachungsstelle erforderlich, die eingehende Ereignismeldungen (beispielsweise über Weisungsverstöße oder Funktionsbeeinträchtigungen des Überwachungssystems) entgegennimmt und im Hinblick auf möglicherweise notwendige Maßnahmen der Gefahrenabwehr oder der Führungsaufsicht bewertet. Abhängig vom Ergebnis dieser Bewertung wird sie die jeweils zuständigen polizeilichen und justiziellen Stellen der Länder unterrichten oder eine Überprüfung der Funktion oder einen Austausch der Geräte bei der verurteilten Person veranlassen. Bei der elektronischen Aufenthaltsüberwachung handelt es sich um eine Maßnahme der Führungsaufsicht. Die Kosten werden auf Teilnehmerländer nach dem Königsteiner Schlüssel verteilt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern sowie der Resozialisierung von Straftätern

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger)
 - Teilnehmerländer

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Überwachungspersonal	AKA	15,00	15,00	11,00	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Elektronische Aufenthaltsüberwachung gewährleisten							
Bereitstellungsgrad Überwachungspersonal nach Stellenplan	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00		-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	886.600	897.400	519.500	-
Sachkosten	1.961.500	1.860.900	1.883.800	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	28.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	2.848.100	2.758.300	2.431.300	-
Erlöse	2.157.500	2.057.500	1.500.000	-
Produktabgeltung	690.600	700.800	931.300	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen IT-Stelle

1. Erbringer

IT-Stelle der hessischen Justiz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung der Informationstechnik-Stelle der hessischen Justiz (IT-Stelle) und zur Regelung justizorganisatorischer Angelegenheiten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die zwischenbehördliche Leistung umfasst die Vorhaltung und Sicherstellung der Informations- und Kommunikationstechnik der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs, insbesondere die Entwicklung, Einführung, Pflege und Weiterentwicklung von Fachverfahren einschließlich des elektronischen Rechtsverkehrs, die Anwenderbetreuung sowie die Ausstattung der Dienststellen mit Geräten und Software.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vorgangsbearbeitung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung der angemessenen Ausstattung der Gerichte, der Staatsanwaltschaften und des Justizvollzugs mit Informations- und Telekommunikationstechnik zur optimalen Unterstützung der dortigen Ziele.

5. Empfänger

Empfänger der zwischenbehördlichen Leistung sind die folgenden Buchungskreise des Justizressorts, denen die aufgelisteten Beträge in Rechnung gestellt werden:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	1.824.900	1.827.400
Staatsanwaltschaften und Anwaltschaft	3.543.900	3.248.700
Ordentliche Gerichte	19.674.700	19.701.100
Vollzugsanstalten	3.248.700	3.253.100
Hessisches Finanzgericht	268.600	269.000
Verwaltungsgerichtsbarkeit	1.078.900	1.080.300
Gerichte für Arbeitssachen	918.400	919.600
Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	882.600	883.800

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl IT-Arbeitsplätze	Plätze	13.151,00	13.151,00	13.151,00	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 IT-Infrastruktur gewährleisten							
Bereitstellungsgrad IT-Arbeitsplätze	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100,00	100,00	100,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.138.600	4.126.900	3.631.400	-
Sachkosten	29.569.500	29.666.700	26.018.900	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	185.900	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	33.708.100	33.793.600	29.836.200	-
Erlöse	31.440.700	31.483.000	29.352.300	-
Produktabgeltung	2.267.400	2.310.600	483.900	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.958.000	3.011.400	1.415.200	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	2.958.000	3.011.400	1.415.200	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.272.200	2.272.200	1.482.500	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	6.500	6.500	6.500	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	165.000	165.000	68.200	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.100.700	2.100.700	1.407.800	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	5.025.200	5.024.300	4.150.900	–
	620-629	Entgelte	973.300	973.300	969.000	–
	630-639	Bezüge	3.031.900	3.031.200	2.933.600	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.020.000	1.019.800	248.300	–
7	660-669	Abschreibungen	155.100	155.100	213.900	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.085.700	29.085.600	26.420.200	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	205.900	205.900	253.400	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28.018.200	28.018.100	25.204.700	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	858.700	858.700	958.900	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.400	1.400	1.700	–
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.500	1.500	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	36.538.200	36.537.200	32.267.500	–
		Eigenergebnis	-33.580.200	-33.525.800	-30.852.300	–

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	33.598.200	33.540.500	30.852.300	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	33.598.200	33.540.500	30.852.300	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	33.598.200	33.540.500	30.852.300	-
		Verwaltungsergebnis	18.000	14.700	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	18.000	14.700	-	-
		Finanzaufwand	18.000	14.700	-	-
		Finanzergebnis	-18.000	-14.700	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	2014 EUR	2013 EUR
.		
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400	1.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	709.600	709.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	14.774.100	14.774.100
Hessisches Competence Center (HCC)	143.200	143.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.000	11.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutrale Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:	2014 EUR	2013 EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	770.700	770.700
Sonstige Rückstellungen	121.200	120.500

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 5:

Hierin sind enthalten:

Aufwand für Softwarepflege und Wartung	1.922.700	1.922.700
Aufwand für Instandhaltung und Wartung von PCs und Zubehör	106.000	106.000
Aufwand Instandhaltung und Wartung von Anlagen	70.000	70.000

Zu Pos. 8:

Zu VKR 650-659:

Hierin sind enthalten:

Aufwendungen für Fort- und Weiterbildungen	205.900	205.900
--	---------	---------

Zu VKR 670-679:

Hierin sind enthalten:

Mieten und Mietnebenkosten	709.600	709.600
Aufwand für Leasing von EDV	6.450.900	6.450.900
IT-Dienstleistungen	13.894.400	13.894.400
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	3.775.900	3.775.900
Softwarelizenzen	2.103.600	2.103.600
Aufwand für abgeordnetes Personal	965.100	965.100

Zu VKR 680-689:

Hierin sind enthalten:

Fachzeitschriften, Literatur	484.000	484.000
Datenfernübertragung	286.400	286.400
Telekommunikation	72.000	72.000

Weiter sind Aufwendungen in Höhe von 300 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen.

Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 9.:

Hierin sind enthalten:

Erstattungen der Länder für den Betrieb

der gemeinsamen Überwachungsstelle

2.157.500

2.057.500

Erträge aus zwischenbehördlicher Leistungsverrechnung

31.440.700

31.483.000

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		146.100	146.100	146.100	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.100	146.100	146.100	–
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		146.100	146.100	146.100	–
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	146.100	146.100	146.100	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		146.100	146.100	146.100	–

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095:

Investitionen in Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau

In dieser Position sind Investitionen für Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

	2014 EUR	2013 EUR
Büroausstattung und sonst. Geschäftsausstattung	146.100	146.100

Kapitel 05 80 / Buchungskreisnummer 2480
IT-Stelle der hessischen Justiz

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.958.000	3.011.400	1.415.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	146.100	146.100	146.100
– Abschreibungen	155.100	155.100	213.900
– Zuführung zu Rückstellungen	139.200	135.100	143.300
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.809.800	2.867.300	1.204.100

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

05 80 IT-Stelle der hessischen Justiz

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 00	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- und Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231 00	051	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
232 00	051	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	2 157 500	2 057 500	1 500 000
235 00	051	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389 00	890	Sonstige Verrechnungen.	31 440 700	31 483 000	29 352 300
Gesamteinnahmen Kapitel 05 80.			33 598 200	33 540 500	30 852 300

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422 00 051	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.		2 920 000	2 920 000	2 799 600 —
428 00 051	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.		1 208 000	1 208 000	1 208 000 —
429 00 051	Nicht aufteilbare Personalausgaben.		—	—	— —
443 00 051	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.		—	—	— —
453 00 051	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.		—	—	— —
459 00 051	Sonstige personalbezogene Ausgaben.		—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511 00 051	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.		1 192 000	1 192 000	1 135 700 —
514 00 051	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.		10 000	10 000	10 000 —
517 00 051	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .		—	—	— —
518 00 051	Mieten und Pachten.		7 196 400	7 196 400	7 160 500 —
519 00 051	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.		100 000	100 000	140 000 —
525 00 051	Aus- und Fortbildung.		196 900	196 900	253 400 —
526 00 051	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.		—	—	— —
527 00 051	Dienstreisen.		10 000	10 000	10 000 —
n e u					
529 00 011	Verfügungsmittel.		300	300	— —
537 00 051	Beförderungskosten.		—	—	— —
538 00 051	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.		19 530 600	19 530 600	17 190 400 —
546 00 051	Vermischter Sachaufwand.		—	—	— —

Kapitel 05 80
IT-Stelle der hessischen Justiz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812 00	051	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	2 147 100	2 147 100	2 147 100 —
Besondere Finanzierungsausgaben					
981 00	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	776 000	775 800	— —
989 00	890	Sonstige Verrechnungen.	1 120 700	1 120 700	1 700 —
Gesamtausgaben Kapitel 05 80.			36 408 000	36 407 800	32 056 400 —
Abschluss Kapitel 05 80					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.	—	—	— —
2		Übertragungseinnahmen.	2 157 500	2 057 500	1 500 000 —
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	31 440 700	31 483 000	29 352 300 —
Gesamteinnahmen.			33 598 200	33 540 500	30 852 300 —
4		Personalausgaben.	4 128 000	4 128 000	4 007 600 —
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	28 236 200	28 236 200	25 900 000 —
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.	—	—	— —
7		Baumaßnahmen.	—	—	— —
8		Sonstige Investitionsausgaben.	2 147 100	2 147 100	2 147 100 —
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	1 896 700	1 896 500	1 700 —
Gesamtausgaben.			36 408 000	36 407 800	32 056 400 —
Zuschuss/Überschuss.			-2 809 800	-2 867 300	-1 204 100 —

Abschluss für den Einzelplan 05
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
05 01	Ministerium	—	514.200	76.000	332.900	923.100
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	1.612.300	—	1.612.300
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwalt- schaft	—	51.801.200	121.300	3.058.600	54.981.100
05 04	Ordentliche Gerichte	—	299.053.100	2.470.000	36.114.400	337.637.500
05 05	Vollzugsanstalten	—	12.307.100	1.363.800	1.129.200	14.800.100
05 08	Hessisches Finanzgericht	—	1.229.200	—	—	1.229.200
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	—	3.740.000	45.500	708.600	4.494.100
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	—	5.758.900	—	192.000	5.950.900
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	—	2.422.900	136.300	279.000	2.838.200
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	—	—	2.057.500	31.483.000	33.540.500
	Insgesamt:	—	376.826.600	7.882.700	73.297.700	458.007.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.057.100	9.023.300 —	138.300	—	4.150.800	39.631.700	68.001.200	-67.078.100
—	— —	8.117.000	—	—	—	8.117.000	-6.504.700
63.779.900	30.027.600 —	307.900	—	145.700	22.496.900	116.758.000	-61.776.900
312.689.500	266.166.700 150.000	2.563.000	—	846.400	89.766.500	672.182.100	-334.544.600
115.702.100	51.457.800 —	10.830.000	500.000	5.757.000	37.350.600	221.597.500	-206.797.400
4.833.200	927.000 —	—	—	3.500	1.267.500	7.031.200	-5.802.000
18.138.800	4.604.800 —	—	—	57.100	4.835.700	27.636.400	-23.142.300
16.095.000	11.161.600 —	17.400	—	13.000	3.884.900	31.171.900	-25.221.000
15.875.800	12.555.500 —	7.700	—	68.000	3.980.300	32.487.300	-29.649.100
4.128.000	28.236.200 —	—	—	2.147.100	1.896.500	36.407.800	-2.867.300
566.299.400	414.160.500 150.000	21.981.300	500.000	13.188.600	205.110.600	1.221.390.400	-763.383.400

Abschluss für den Einzelplan 05
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
05 01	Ministerium	—	714.200	76.000	278.000	1.068.200
05 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	1.612.300	—	1.612.300
05 03	Staatsanwaltschaften und Amtsanwalt- schaft	—	51.801.200	121.300	3.029.300	54.951.800
05 04	Ordentliche Gerichte	—	299.309.000	2.470.000	36.039.600	337.818.600
05 05	Vollzugsanstalten	—	12.407.100	1.713.800	1.129.200	15.250.100
05 08	Hessisches Finanzgericht	—	1.229.200	—	—	1.229.200
05 09	Verwaltungsgerichtsbarkeit	—	3.740.000	45.500	708.300	4.493.800
05 40	Gerichte für Arbeitssachen	—	5.758.900	—	192.000	5.950.900
05 50	Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit	—	2.422.900	136.300	205.400	2.764.600
05 80	IT-Stelle der hessischen Justiz	—	—	2.157.500	31.440.700	33.598.200
	Insgesamt:	—	377.382.500	8.332.700	73.022.500	458.737.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15.052.000	8.551.500 —	138.300	—	68.400	39.649.200	63.459.400	-62.391.200
—	— —	8.797.000	—	—	—	8.797.000	-7.184.700
63.359.400	30.177.500 —	307.900	—	126.200	22.551.600	116.522.600	-61.570.800
311.139.700	269.777.200 150.000	2.582.500	—	769.400	89.894.000	674.312.800	-336.494.200
115.968.500	51.457.800 —	10.830.000	500.000	3.207.000	37.311.400	219.274.700	-204.024.600
4.735.500	897.000 —	—	—	—	1.267.400	6.899.900	-5.670.700
18.128.300	4.604.800 —	—	—	41.100	4.853.500	27.627.700	-23.133.900
15.989.900	11.161.600 —	17.400	—	—	3.886.500	31.055.400	-25.104.500
15.696.200	12.555.500 —	7.700	—	52.000	3.981.100	32.292.500	-29.527.900
4.128.000	28.236.200 —	—	—	2.147.100	1.896.700	36.408.000	-2.809.800
564.197.500	417.419.100 150.000	22.680.800	500.000	6.411.200	205.291.400	1.216.650.000	-757.912.300

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2013 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 05 05	Vollzugsanstalten	2.330.000	2.330.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	2.330.000	2.330.000	—	—	—
	Insgesamt	2.330.000	2.330.000	—	—	—

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 05 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	2	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 6	(000)	2	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7	7		Ministerialdirigent/in
B 6	(005)	1	1		Leiter der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union
B 3	(001)	9	9		Leitender/de Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 besetzt werden.
B 2	(009)	15	13	(11)	Ministerialrat/rätin 3 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden.
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	28	27	(26)	Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem/r außertariflich Beschäftigten besetzt werden, deren/ dessen Vergütung vergleichbar der Bes.Gr. A 16 ist. 1 Stelle kann mit einem/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 ohne Amtszulage besetzt werden. 5 Stellen können mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden. Davon 4 Stellen als Poolstellen, näheres dazu siehe Vermerk bei A 14.
A 15	(001)	30	30		Regierungsdirektor/in Die Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. 26 Stellen können mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R 2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(001)	29	32	(35)	Regierungsobererrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden. Davon 11 Stellen für Entsendungen oder Abordnungen von Bediensteten des Landes (Beamte, Richter, Tarifbeschäftigte) oder von Dritten, die Aufgaben des Landes ausführen, zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der internationalen Angelegenheiten des Landes. Die Maßnahme muss im Interesse des Landes liegen. Auf den Planstellen dürfen Beschäftigte geführt werden, die länger als 6 Monate entsandt oder abgeordnet werden bzw. Ersatzkräfte hierfür (Poolstellen).
A 13 h.D.	(001)	1	1	(3)	Regierungsrat/rätin Die Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 g.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	26	26	(24)	Oberamtsrat/rätin 2013: davon 1 kw zum 31.12.2013.
A 12	(001)	21	22		Amtsrat/rätin

Kapitel 05 01 Ministerium

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 11	(001)	19	21	(23)	Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	5	5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6	6	(5)	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	9	9	(10)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6	6		Obersekretär/in
		218	221	(221)	

Kapitel 05 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	1,0		1,0							2,0							
B 2	(009)	11,0						2,0			13,0							
A 16	(000)	0,0		1,0							1,0							
A 16	(001)	26,0						1,0			27,0							
A 14	(001)	35,0							3,0		32,0							
A 13 h.D.	(001)	3,0					2,0				1,0							
A 13 g.D.	(001)	24,0						2,0			26,0							
A 12	(001)	22,0									22,0							
A 11	(001)	23,0					1,0			2,0	1,0	21,0						
A 9 m.D.	(001)	5,0						1,0			6,0							
A 8	(001)	10,0							1,0		9,0							
Versch.		61,0									61,0							
Zusammen		221,0		2,0			1,0	2,0	6,0	6,0	1,0	221,0						

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014			Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 6	(000)	2,0															2,0		
B 2	(009)	13,0							2,0								15,0		
A 16	(000)	1,0															1,0		
A 16	(001)	27,0							1,0								28,0		
A 14	(001)	32,0											3,0				29,0		
A 13 h.D.	(001)	1,0															1,0		
A 13 g.D.	(001)	26,0							1,0	1,0	2,0						26,0		
A 12	(001)	22,0								1,0							21,0		
A 11	(001)	21,0											2,0				19,0		
A 9 m.D.	(001)	6,0															6,0		
A 8	(001)	9,0															9,0		
Versch.		61,0															61,0		
Zusammen		221,0						1,0	2,0	5,0	5,0						218,0		

Kapitel 05 01 Ministerium

- Zu Spalte 7: 2013:
Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- 2014:
Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
- Zu Spalte 8: 2013:
Konsolidierung im Personalbereich:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)
- 2014:
Konsolidierung im Personalbereich:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
- Zu Spalte 9: 2013:
Stellenhebungen:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin) nach Bes.Gr. B 2 (Ministerialrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin) nach Bes.Gr. A 16 (Ministerialrat/rätin)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in) nach Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in)
- 2014:
Stellenhebungen:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin) nach Bes.Gr. B 2 (Ministerialrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsoberrat/rätin) nach Bes.Gr. A 16 (Ministerialrat/rätin)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
- Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Landesvertretung Brüssel -

Kapitel 05 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter					
A 14	(985)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind
A 14	(992)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(991)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(991)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		11	11	(10)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(992)	0,0		1,0							1,0							
A 12	(992)	0,0		1,0							1,0							
A 11	(992)	1,0				1,0					0,0							
Versch.		9,0									9,0							
Zusammen		10,0		2,0		1,0					11,0							

Kapitel 05 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	–	–	(1)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	22,5	22,5	(19,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	2	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	54,5	57,5	(61,5)	Mittlerer Dienst
1 Stelle darf nur mit einer/m Schwerbehinderten besetzt werden. 2013: davon 3 kw zum 31.12.2013.					
Mittlerer Dienst	(000)	1,5	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	7	7		Einfacher Dienst
		87,5	90,5	(91,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	1,0				1,0										0,0		
G. Dienst	(001)	19,5						3,0								22,5		
G. Dienst	(000)	1,0			1,0											2,0		
M. Dienst	(001)	61,5							3,0							57,5		
E. Dienst	(001)	7,0											1,0			7,0		
Versch.		1,5														1,5		
Zusammen		91,5			1,0			3,0		3,0	3,0	1,0				90,5		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	0,0														0,0		
G. Dienst	(001)	22,5														22,5		
G. Dienst	(000)	2,0														2,0		
M. Dienst	(001)	57,5								3,0						54,5		
E. Dienst	(001)	7,0														7,0		
Versch.		1,5														1,5		
Zusammen		90,5								3,0						87,5		

Zu Spalte 7: 2013:
Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes

2014:
Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 9: 2013:
Stellenhebungen:
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes
- Landesvertretung Brüssel -

Kapitel 05 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	3	(3)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00
Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
M. Dienst	(972)	1,0				1,0					0,0							
M. Dienst	(994)	0,0		1,0							1,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		3,0		1,0		1,0					3,0							

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 6	(001)	1	1		Generalstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(003)	2	2		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 3	(002)	7	7		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 3	(005)	8	8		Leitender/de Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(003)	25,5	25,5		Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Ohne Amtszulage
R 2	(007)	1	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als der/die ständige Vertreter/in des/der Leiters/Leiterin einer Amtsanwaltschaft
R 2	(008)	56	56		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht
R 2	(601)	9	9		Oberstaatsanwalt/anwältin als Abteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht und als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 3 oder R 4 Mit Amtszulage nach Fußnote 6 BBesG
R 2	(701)	3	3		Oberstaatsanwalt/anwältin als Hauptabteilungsleiter/in bei einer Staatsanwaltschaft bei einem Landgericht Mit Amtszulage nach Fußnote 7 BBesG
R 2	(801)	1	1		Oberstaatsanwalt/anwältin als Leiter/in einer Amtsanwaltschaft Mit Amtszulage nach Fußnote 8 BBesG
R 1	(201)	18	18		Staatsanwalt/anwältin Mit Amtszulage nach Fußnote 2 BBesG Gruppenleiter/in
R 1	(002)	255	256		Staatsanwalt/anwältin Ohne Amtszulage
A 15	(001)	3	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	7	7		Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	1	(–)	Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	1	1	(–)	Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(012)	12	12		Oberamtsanwalt/anwältin
A 13 g.D.	(004)	54	54		Oberamtsanwalt/anwältin

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 g.D.	(001)	10	10	(12)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	12	12		Amtsrat/rätin
A 12	(004)	42	43		Amtsanwalt/anwältin
A 11	(001)	12	12		Amtmann/Amtfrau
A 11	(003)	30,5	30,5	(27,5)	Justizamtmann/amtfrau
A 10	(001)	21	21		Oberinspektor/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 10	(003)	21,5	21,5	(24,5)	Justizoberinspektor/in
A 9 g.D.	(005)	6	6		Justizinspektor/in
A 9 AZ	(010)	8	8		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	24,5	24,5	(20,5)	Amtsinspektor/in
A 8	(003)	47	47	(46)	Justizhauptsekretär/in
A 7	(001)	7	7		Obersekretär/in
A 7	(003)	37	37		Justizobersekretär/in
A 6 m.D.	(003)	14	14	(18)	Justizsekretär/in
A 6 e.D.	(004)	11	11		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	53	53		Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in davon 2 Planstellen ku in Stellen für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes jeweils mit Ausscheiden der Stelleninhaber (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 4	(003)	2	2	(4)	Justizhauptwachtmeister/in
		823	825	(826)	

Die Planstellen für Staatsanwälte können auch mit Richtern der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 1	(002)	256,0										256,0						
A 13 h.D.	(001)	0,0							1,0			1,0						
A 13 AZ	(011)	0,0			1,0							1,0						
A 13 g.D.	(001)	12,0				1,0		1,0				10,0						
A 12	(001)	12,0					1,0				1,0	12,0						
A 12	(004)	43,0										43,0						
A 11	(003)	27,5						3,0				30,5						
A 10	(003)	24,5							3,0			21,5						
A 9 m.D.	(001)	20,5						4,0				24,5						
A 8	(003)	46,0			1,0							47,0						
A 6 m.D.	(003)	18,0							4,0			14,0						
A 4	(003)	4,0						2,0				2,0						
Versch.		362,5										362,5						
Zusammen		826,0			2,0	1,0	1,0	1,0	2,0	7,0	7,0	1,0	1,0			825,0		

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 1	(002)	256,0						1,0			255,0							
A 13 h.D.	(001)	1,0									1,0							
A 13 AZ	(011)	1,0									1,0							
A 13 g.D.	(001)	10,0									10,0							
A 12	(001)	12,0									12,0							
A 12	(004)	43,0						1,0			42,0							
A 11	(003)	30,5									30,5							
A 10	(003)	21,5									21,5							
A 9 m.D.	(001)	24,5									24,5							
A 8	(003)	47,0									47,0							
A 6 m.D.	(003)	14,0									14,0							
A 4	(003)	2,0									2,0							
Versch.		362,5									362,5							
Zusammen		825,0						2,0			823,0							

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

Zu Spalte 6:	2013: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 von Kap. 05 04: 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 AZ (Oberamtsrat/rätin) 1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in) Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 nach Kap. 05 04: 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)
Zu Spalte 7:	2013: Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 13 g.D.: 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
Zu Spalte 8:	2013: Konsolidierung im Personalbereich: 2 Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in) 2014: Konsolidierung im Personalbereich: 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Staatsanwalt/anwältin) 1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsanwalt/anwältin)
Zu Spalte 9:	2013: Stellenhebungen: 3 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in) nach Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau) 4 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in) nach Bes.Gr. A 9 m.D. (Amtsinspektor/in)
Zu Spalte 10:	2013: Stellenumwandlung: 1 Planstelle der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 13 h.D. (Regierungsrat/rätin)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst (ohne Staatsanwälte) - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechts- pfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	–	–	1,00	1,00
A 13 g.D.	(001)	–	–	10,00	10,0
A 12	(001)	–	–	12,00	12,0
A 11	(001)	–	–	12,00	12,0
A 11	(003)	–	–	30,50	30,5
A 10	(001)	–	–	21,00	21,0
A 10	(003)	–	–	21,50	21,5
A 9 g.D.	(005)	–	–	6,00	6,0
Zusammen		–	–	114,0	114,0

Gehobener Dienst (ohne Staatsanwälte) - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechts- pfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	–	–	1,00	1,00
A 13 g.D.	(001)	–	–	10,00	10,0
A 12	(001)	–	–	12,00	12,0
A 11	(001)	–	–	12,00	12,0
A 11	(003)	–	–	30,50	30,5
A 10	(001)	–	–	21,00	21,0
A 10	(003)	–	–	21,50	21,5
A 9 g.D.	(005)	–	–	6,00	6,0
Zusammen		–	–	114,0	114,0

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 10 (001):

1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	8,00	–	8,0
A 9 m.D.	(001)	22,00	2,50	24,5
A 8	(003)	7,00	40,00	47,0
A 7	(001)	–	7,00	7,0
A 7	(003)	–	37,00	37,0
A 6 m.D.	(003)	–	14,00	14,0
Zusammen		37,0	100,5	137,5

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	8,00	–	8,0
A 9 m.D.	(001)	22,00	2,50	24,5
A 8	(003)	7,00	40,00	47,0
A 7	(001)	–	7,00	7,0
A 7	(003)	–	37,00	37,0
A 6 m.D.	(003)	–	14,00	14,0
Zusammen		37,0	100,5	137,5

Übersicht über den Sozialdienst (Gerichtshelfer/innen) - 2013

Bes.Gr.	Stellen
A 12	1
A 11	8
A 10	17
Summe	26

Übersicht über den Sozialdienst (Gerichtshelfer/innen) - 2014

Bes.Gr.	Stellen
A 12	1
A 11	8
A 10	17
Summe	26

Zu Zeile Bes.Gr. A 10:

1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 3	(968)	1	1		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 3	(998)	2	2		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(968)	3	3		Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(970)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Oberstaatsanwältin/Oberstaatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 2	(974)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(992)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(998)	3	3		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(968)	1	1	(–)	Leerstelle für eine/n (Leitende/n) Oberstaatsanwältin/anwalt oder eine/n Staatsanwältin/anwalt, die/der zu der IT-Stelle der hessischen Justiz abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(974)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(976)	5	5	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(977)	2	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) Staatsanwältin / Staatsanwalt, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird.
R 1	(983)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 1	(984)	3	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(985)	2	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), der/die als Richter/in kraft Auftrags zu einem hessischen Gericht abgeordnet ist/sind

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Amtsanwaltschaft

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
R 1	(992)	26	26	(29)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	8	8		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(997)	9	9		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in oder (eine(n)) Staatsanwalt/anwältin, die bei einem Regierungspräsidium oder einem Polizeipräsidium verwendet werden und dort auf freien Planstellen geführt werden
A 13 g.D.	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Oberamtsanwalt/anwältin -
A 12	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsanwalt/anwältin -
A 12	(992)	1	1	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Amtsanwalt/anwältin -
A 10	(992)	–	–	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 8	(976)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in -
A 6 m.D.	(976)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		80	80	(89)	

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(974)	1,0					1,0				0,0							
R 2	(992)	0,0		1,0							1,0							
R 1	(968)	0,0					1,0				1,0							
R 1	(976)	6,0					1,0				5,0							
R 1	(983)	1,0					1,0				0,0							
R 1	(984)	4,0		1,0			2,0				3,0							
R 1	(985)	3,0		1,0			2,0				2,0							
R 1	(992)	29,0		13,0		2,0	14,0				26,0							
A 12	(992)	3,0		1,0			3,0				1,0							
A 10	(992)	3,0					3,0				0,0							
A 7	(976)	1,0		1,0							2,0							
A 6 m.D.	(976)	1,0		1,0							2,0							
Versch.		37,0									37,0							
Zusammen		89,0		19,0		2,0	27,0	1,0			80,0							

Zu Spalte 6: 2013:
Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 nach Kap. 05 04:
2 Leerstellen der Bes.Gr. R 1

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(001)	9	9		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	453,5	458	(461)	Mittlerer Dienst 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst	(000)	6	6	(8)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	5	5		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	1	1		Auszubildende
		474,5	479	(484)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 03

Staatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaft

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	461,0					3,0								458,0			
M. Dienst	(000)	8,0					2,0								6,0			
Versch.		15,0													15,0			
Zusammen		484,0					2,0	3,0							479,0			

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	458,0																
M. Dienst	(000)	6,0																
Versch.		15,0																
Zusammen		479,0																

Zu Spalte 8: 2013:
Konsolidierung im Personalbereich:
3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

2014:
Konsolidierung im Personalbereich:
3,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Zu Spalte 10: 2014:
Stellenumsetzung zu Kap. 03 17:
1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	4,5	4,5	(2,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	20	20	(22,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		24,5	24,5	(25)	

428 00

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
M. Dienst	(993)	2,5		3,0		1,0					4,5							
M. Dienst	(994)	22,5				2,5					20,0							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		25,0		3,0		3,5					24,5							

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 8	(001)	1	1		Präsident/in des Oberlandesgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 6	(002)	2	2		Präsident/in des Landgerichts
R 5	(002)	1	1		Präsident/in des Amtsgerichts
R 4	(001)	1	1		Vizepräsident/in des Oberlandesgerichts
R 4	(002)	7	7		Präsident/in des Landgerichts
R 4	(004)	3	3		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(003)	2	2		Präsident/in des Amtsgerichts
R 3	(004)	2	2		Vizepräsident/in des Landgerichts
R 3	(006)	1	1		Vizepräsident/in des Amtsgerichts
R 3	(007)	33	33		Vorsitzender/de Richter/in am Oberlandesgericht
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(501)	7	7		Vizepräsident/in des Landgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 BBesG
R 2	(401)	5	5		Vizepräsident/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(301)	20	20	(19)	Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(001)	94,5	94,5		Richter/in am Oberlandesgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle kann mit einem/einer Oberstaatsanwalt/anwältin als Dezernent/in bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht besetzt werden.
R 2	(002)	157	157	(156)	Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht
R 2	(004)	12	12	(14)	Direktor/in des Amtsgerichts
R 2	(005)	20	20	(19)	Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktors/Direktorin
R 2	(006)	43	43	(44)	Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(101)	5	5	(7)	Direktor/in des Amtsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 BBesG davon 2 Planstellen ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 001) mit Ausscheiden des Stelleninhabers. Der Inhaber der Planstelle des Direktors des Amtsgerichts Hünfeld erhält wegen der aus der Wahrnehmung der Aufgaben des zentralen Mahnammtes entstehenden Aufwendungen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von jährlich 2.100 EUR.
R 1	(001)	755,5	758,5	(756,5)	Richter/in am Amts- und Landgericht Ohne Amtszulage 1 Stelle darf nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
C 3	(003)	2	2		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o.AZ oder mit dem/der Direktor/in des Studienzentrums Rotenburg als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung der Bes.Gr. B 2 besetzt werden.
C 2	(002)	3	3		Professor/in Die Stellen dürfen auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 2 o. AZ oder mit Beamten/Beamtinnen der Bes.Gr. A 13, A 14 oder A 15 besetzt werden. 1 Stelle darf nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	3	3		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	11	11	(11,5)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	1		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(011)	14	14	(15)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	54	54	(53)	Oberamtsrat/rätin davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 12	(001)	206	206	(204)	Amtsrat/rätin 2 Stellen dürfen nur besetzt werden, wenn das Land Thüringen die entsprechenden Personalkosten erstattet.
A 11	(003)	328	328	(327,5)	Justizamtman/amt frau
A 11	(001)	60,5	60,5		Amtmann/Amt frau
A 10	(003)	183,5	183,5	(184)	Justizoberinspektor/in
A 10	(001)	108	105	(100)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	–	–	(1)	Inspektor/in
A 9 g.D.	(005)	153,5	154,5	(55,5)	Justizinspektor/in Bis zu 100 Planstellen dürfen auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 AZ	(012)	60	60		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 AZ	(010)	69,5	69,5		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(003)	143	143		Obergerichtsvollzieher/in
A 9 m.D.	(001)	180,5	180,5		Amtsinspektor/in davon jeweils 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in) und in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Diensts mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 8	(001)	4	4	(3)	Hauptsekretär/in
A 8	(004)	98	98	(100)	Gerichtsvollzieher/in 2014: Bis zu 5 Planstellen dürfen auch mit Beamten/innen des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 8	(003)	236	236	(238)	Justizhauptsekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 8	(006)	2	2		Hauptwerkmeister/in
A 8	(014)	7	7		Justizvollstreckungshauptsekretär/in
A 7	(001)	10	10	(11)	Obersekretär/in
A 7	(003)	231	231		Justizobersekretär/in Die Stellen dürfen auch mit Beamten des Justizvollziehungsdienstes besetzt werden.
A 7	(004)	8	9		Justizvollstreckungsobersekretär/in
A 7	(006)	4	4		Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(003)	55	63	(67)	Justizsekretär/in
A 6 m.D.	(004)	–	4	(8)	Justizvollstreckungssekretär/in
A 6 e.D.	(004)	70	70		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in (1 DW für Hausmeister)
A 5	(003)	271	271		Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in (2 DW für Hausmeister) davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 4	(003)	22	27	(28)	Justizhauptwachtmeister/in
		3771,5	3790,5	(3699)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(002)	156,0							1,0		157,0							
R 2	(004)	14,0				2,0					12,0							
R 2	(005)	19,0			1,0						20,0							
R 2	(006)	44,0							1,0		43,0							
R 2	(301)	19,0			1,0						20,0							
R 1	(001)	756,5			1,0	1,0					758,5							
R 1	(101)	7,0				1,0	1,0				5,0							
A 14	(001)	11,5								0,5	11,0							
A 13 AZ	(011)	15,0				1,0					14,0							
A 13 g.D.	(001)	53,0			1,0						54,0							
A 12	(001)	204,0				2,0					206,0							
A 11	(001)	60,5					1,0		1,0		60,5							
A 11	(003)	327,5								0,5	328,0							
A 9 g.D.	(001)	1,0						1,0			0,0							
A 9 g.D.	(005)	55,5						1,0		100,0	154,5							
A 10	(001)	100,0			1,0	7,0			1,0		105,0							
A 10	(003)	184,0								0,5	183,5							
A 8	(001)	3,0								1,0	4,0							
A 8	(003)	238,0			1,0					1,0	236,0							
A 8	(004)	100,0						2,0			98,0							
A 7	(001)	11,0								1,0	10,0							
A 7	(003)	231,0					1,0			1,0	231,0							
A 7	(004)	9,0									9,0							
A 6 m.D.	(003)	67,0						4,0			63,0							
A 6 m.D.	(004)	8,0						4,0			4,0							
A 4	(003)	28,0						1,0			27,0							
Versch.		976,5									976,5							
Zusammen		3699,0			4,0	6,0	10,0	3,0	13,0	1,0	1,0	103,5	4,0		3790,5			

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(002)	157,0															157,0	
R 2	(004)	12,0															12,0	
R 2	(005)	20,0															20,0	
R 2	(006)	43,0															43,0	
R 2	(301)	20,0															20,0	
R 1	(001)	758,5									3,0						755,5	
R 1	(101)	5,0															5,0	
A 14	(001)	11,0															11,0	
A 13 AZ	(011)	14,0															14,0	
A 13 g.D.	(001)	54,0															54,0	
A 12	(001)	206,0															206,0	
A 11	(001)	60,5															60,5	
A 11	(003)	328,0															328,0	
A 9 g.D.	(001)	0,0															0,0	
A 9 g.D.	(005)	154,5									1,0						153,5	
A 10	(001)	105,0						4,0			1,0						108,0	
A 10	(003)	183,5															183,5	
A 8	(001)	4,0															4,0	
A 8	(003)	236,0															236,0	
A 8	(004)	98,0									5,0			5,0			98,0	
A 7	(001)	10,0															10,0	
A 7	(003)	231,0															231,0	
A 7	(004)	9,0													1,0		8,0	
A 6 m.D.	(003)	63,0									6,0				2,0		55,0	
A 6 m.D.	(004)	4,0													4,0		0,0	
A 4	(003)	27,0									5,0						22,0	
Versch.		976,5															976,5	
Zusammen		3790,5						4,0			21,0			5,0	7,0		3771,5	

Zu Spalte 6: 2013:
 Stellenveränderungen aufgrund § 37 BBesG:
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Amtsgerichts) nach Bes.Gr. R 2 AZ (Direktor/in des Amtsgerichts)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Amtsgerichts) nach Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als der/die ständige Vertreter/in eines/einer Direktors/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Amtsgerichts) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 nach Kap. 05 03:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 AZ (Oberamtsrat/rätin)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 nach Kap. 05 80:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 von Kap. 05 03:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin)

Zu Spalte 7: 2013:
 Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerdens des ku-Vermerks bei Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Amtsgerichts):
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Direktor/in des Amtsgerichts) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)

Stellenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke bei Kap. 05 04 - 428 "ku im Haushaltsjahr 2013":

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

2 Planstellen der Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
 7 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke bei Bes.Gr. A 11 und A 7 "ku mit Ausscheiden des Stelleninhabers" nach Kap. 05 04 - 428:

1 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

2014:

Stellenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke bei Kap. 05 04 - 428 "ku im Haushaltsjahr 2014":
 4 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Zu Spalte 8:

2013:

Konsolidierung im Personalbereich:

1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)
 4 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizvollstreckungssekretär/in)
 4 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

2014:

Konsolidierung im Personalbereich:

3 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Amts- und Landgericht)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)
 5 Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)
 6 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)
 5 Planstellen der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 9:

2013:

Stellenhebung:

1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) nach Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Zu Spalte 10:

2013:

Stellenumsetzung nach Kap. 05 08:

0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in)

Stellenumsetzung von Kap. 05 08:

0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Justizamtmann/amtfrau)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 80:

0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsobererrat/rätin)

Stellenumwandlungen:

1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Amtsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Landgericht)
 100 Stellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Rechtspflegeranwärter/innen) in Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Justizhauptsekretär/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in)

2014:

Stellenumwandlungen:

1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Justizvollstreckungsobersekretär/in) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)
 4 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizvollstreckungssekretär/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Gerichtsvollzieher/in)

Stellenumsetzung nach Kap. 03 17:

2 Planstellen der Bes.Gr. A 6 m.D. (Justizsekretär/in)

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechts- pfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	9,00	–	5,00	14,0
A 13 g.D.	(001)	29,00	2,00	22,00	53,0
A 12	(001)	122,00	6,00	76,00	204,0
A 11	(001)	–	–	60,50	60,5
A 11	(003)	266,50	5,00	53,50	325,0
A 10	(001)	–	–	105,00	105,0
A 10	(003)	103,00	6,50	73,00	182,5
A 9 g.D.	(005)	39,00	3,00	112,50	154,5
Zusammen		568,5	22,5	507,5	1.098,5

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 2 Nr.2 der VO (Rechts- pfleger)	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(011)	9,00	–	5,00	14,0
A 13 g.D.	(001)	29,00	2,00	22,00	53,0
A 12	(001)	122,00	6,00	76,00	204,0
A 11	(001)	–	–	60,50	60,5
A 11	(003)	266,50	5,00	53,50	325,0
A 10	(001)	–	–	108,00	108,0
A 10	(003)	103,00	6,50	73,00	182,5
A 9 g.D.	(005)	38,00	3,00	112,50	153,5
Zusammen		567,5	22,5	510,5	1.100,5

Zu Spalte "Restliche Stellen" und Zeile A 13 g.D. (001):

1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin) mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Mittlerer Dienst (ohne Gerichtsvollzieher) - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	66,50	3,00	69,5
A 9 m.D.	(001)	126,00	54,50	180,5
A 8	(001)	–	4,00	4,00
A 8	(003)	50,00	186,00	236,0
A 8	(006)	–	2,00	2,0
A 8	(014)	–	7,00	7,0
A 7	(001)	–	10,00	10,0
A 7	(003)	–	231,00	231,0
A 7	(004)	–	9,00	9,0
A 7	(006)	–	4,00	4,0
A 6 m.D.	(003)	–	63,00	63,0
A 6 m.D.	(004)	–	4,00	4,0
Zusammen		242,5	577,5	820,0

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Mittlerer Dienst (ohne Gerichtsvollzieher) - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	66,50	3,00	69,5
A 9 m.D.	(001)	126,00	54,50	180,5
A 8	(001)	–	4,00	4,00
A 8	(003)	50,00	186,00	236,0
A 8	(006)	–	2,00	2,0
A 8	(014)	–	7,00	7,0
A 7	(001)	–	10,00	10,0
A 7	(003)	–	231,00	231,0
A 7	(004)	–	8,00	8,0
A 7	(006)	–	4,00	4,0
A 6 m.D.	(003)	–	55,00	55,0
A 6 m.D.	(004)	–	–	–
Zusammen		242,5	564,5	807,0

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittleren Dienstes) und Zeile A 9 m.D. (001):

Jeweils 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Justizobersekretär/in) und in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

Übersicht über die Lehrkräfte an der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege Rotenburg a.d. Fulda (Fachbereich Rechtspflege) - 2013

Bes. Gr.	Stellen
a) Professoren	
C 3	2
C 2	3
b) Richter	
R 1	2
c) höherer Dienst	
A 14	1
d) gehobener Dienst	
A 13 g.D.	1
A 12	2
A 11	3
A 10	1
Zusammen	15

Übersicht über die Lehrkräfte an der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege Rotenburg a.d. Fulda (Fachbereich Rechtspflege) - 2014

Bes. Gr.	Stellen
a) Professoren	
C 3	2
C 2	3
b) Richter	
R 1	2
c) höherer Dienst	
A 14	1
d) gehobener Dienst	
A 13 g.D.	1
A 12	2
A 11	3
A 10	1
Zusammen	15

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen) * - 2013

Bes.Gr.	Stellen
A 13 g.D.	5,00
A 12	24,00
A 11	56,50
A 10	94,00
A 9 g.D.	–
Zusammen	179,5

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen) * - 2014

Bes.Gr.	Stellen
A 13 g.D.	5,00
A 12	24,00
A 11	56,50
A 10	97,00
A 9 g.D.	–
Zusammen	182,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe 05 04 - 428.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(971)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
R 2	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(984)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	4	4	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind 1 Leerstelle kann auch mit einem Staatsanwalt besetzt werden.
R 2	(992)	3	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
R 2	(998)	7	7		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 2 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.
R 1	(966)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) Richter/in, die/der zu einer Justizvollzugsanstalt abgeordnet ist und dort auf einer freien Planstelle geführt wird
R 1	(971)	6	6	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(974)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(986)	13	13	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(984)	24	24	(27)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(981)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(992)	64	64	(71)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Amts- und Landgericht -
R 1	(998)	11	11		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Auf den Leerstellen können auch Bedienstete der Bes.Gr. R 1 aus den Kap. 05 08, 05 09, 05 40 und 05 50 geführt werden.					
A 12	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(974)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	7	7	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizamtmann/amtfrau -
A 10	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Oberinspektor/in -
A 10	(992)	16	16	(24)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizoberinspektor/in -
A 9 g.D.	(976)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizinspektor/in -
A 9 g.D.	(992)	11	11	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Justizinspektor/in -
A 9 m.D.	(976)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Amtsinspektor/in -
A 8	(976)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - 1 Gerichtsvollzieher/in und 1 Justizhauptsekretär/in -
A 7	(976)	10	10	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizobersekretär/in
A 6 m.D.	(976)	3	3	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Justizsekretär/in -
A 5	(976)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		201	201	(202)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(984)	0,0		1,0							1,0							
R 2	(986)	3,0		2,0			1,0				4,0							
R 2	(992)	2,0		2,0			1,0				3,0							
R 1	(971)	2,0		5,0			1,0				6,0							
R 1	(984)	27,0		4,0	1,0		8,0				24,0							
R 1	(986)	12,0		6,0			5,0				13,0							
R 1	(992)	71,0		39,0	2,0		48,0				64,0							
A 12	(992)	1,0		1,0			1,0				1,0							
A 11	(974)	0,0								1,0	1,0							
A 11	(976)	2,0								1,0	1,0							
A 11	(992)	4,0		5,0			2,0				7,0							
A 9 g.D.	(992)	12,0		2,0			3,0				11,0							
A 10	(976)	1,0		1,0			1,0				1,0							
A 10	(992)	24,0		7,0			15,0				16,0							
A 9 m.D.	(976)	1,0		1,0							2,0							
A 8	(976)	1,0		1,0							2,0							
A 7	(976)	7,0		3,0							10,0							
A 6 m.D.	(976)	1,0		2,0							3,0							
Versch.		31,0									31,0							
Zusammen		202,0		82,0	3,0		86,0			1,0	1,0	201,0						

Zu Spalte 6: 2013:
 Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 03:
 2 Leerstellen der Bes.Gr. R 1

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 09:
 1 Leerstelle der Bes.Gr. R 1

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(401)	10	10		Inspektoranwärter/in Die Stellen können auch mit Rechtspflegeranwärtern/innen besetzt werden.
A 9 g.D.	(402)	177	177	(277)	Rechtspflegeranwärter/in
A 6 m.D.	(402)	167	167		Justizsekretäranwärter/in 15 Stellen können mit Beamten/innen auf Widerruf im Vorbereitungsdienst für die Gerichtsvollzieherlaufbahn besetzt werden.
A 3	(401)	10	10		Justizoberwachtmeisteranwärter/in
		364	364	(464)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in oder ein/e Justizsekretäranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 g.D.	(402)	277,0							100,0		177,0							
Versch.		187,0									187,0							
Zusammen		464,0							100,0		364,0							

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumwandlung:
100 Stellen für Rechtspflegeranwärter/innen in Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Justizinspektor/in)

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)	99,5	103,5	(107,5)	Gehobener Dienst 2013: 4 Stellen ku nach Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) im Haushaltsjahr 2014.
Gehobener Dienst (000)	5	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst (001)	1756	1765	(1770,5)	Mittlerer Dienst 49 Stellen dürfen nur mit Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst (000)	31,5	31,5	(32)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst (001)	48	48		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst (000)	2	2		Altersteilzeitstelle/n kw
RRef (002)	2338	2338	(2354)	Rechtsreferendare Die Stellen dürfen auch mit Rechtsreferendaren/innen im Beamtenverhältnis besetzt werden. Hiervon dürfen zu jedem Einstellungstermin maximal 170 Stellen neu besetzt werden.
Auszubildende (001)	465	498	(538)	Auszubildende
	4745	4791	(4858)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Die Stellen können auch mit Gerichtsvollzieheranwärtern/innen sowie Bediensteten mit Dienstleistungsauftrag besetzt werden.

Sollen Auszubildende nach Ablegung der Abschlussprüfung als Beschäftigte in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst übernommen werden und stehen entsprechende Stellen nicht zur Verfügung, so gelten im Haushaltsjahr bis zu 30 der in Anspruch genommenen Auszubildendenstellen als in Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Die Beschäftigten sind in die nächsten frei werdenden verfügbaren Stellen der Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt werden die freigewordenen Stellen wieder zu Ausbildungsstellen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 04 Ordentliche Gerichte

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7		8	9		10		11		12			
G. Dienst	(001)	107,5					1,0	9,0					4,0		103,5			
G. Dienst	(000)	6,0			1,0			2,0							5,0			
M. Dienst	(001)	1770,5				1,0		1,0			7,5				1765,0			
M. Dienst	(000)	32,0			14,0				14,5						31,5			
RRef	(002)	2354,0											16,0		2338,0			
Azubi	(001)	538,0				1,0	3,0				38,0				498,0			
Versch.		50,0													50,0			
Zusammen		4858,0			15,0	2,0	3,0	2,0	25,5		45,5		4,0	16,0	4791,0			

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(001)	103,5					4,0									99,5		
G. Dienst	(000)	5,0														5,0		
M. Dienst	(001)	1765,0					8,0		1,0							1756,0		
M. Dienst	(000)	31,5														31,5		
RRef	(002)	2338,0														2338,0		
Azubi	(001)	498,0					33,0									465,0		
Versch.		50,0														50,0		
Zusammen		4791,0					4,0	41,0	1,0							4745,0		

Kapitel 05 04

Ordentliche Gerichte

Zu Spalte 6:	2013: Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 nach Kap. 05 50: 1 Stelle für Auszubildende Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 50: 1 Stelle für Auszubildende Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 nach Kap. 05 80: 2 Stellen für Auszubildende Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 09: 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
Zu Spalte 7:	2013: Stellenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke bei Bes.Gr. A 11 und A 7 von Kap. 05 04 - 422: 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks "ku im Haushaltsjahr 2013" bei Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes nach Kap. 05 04 - 422: 9 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 2014: Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks "ku im Haushaltsjahr 2014" bei Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes nach Kap. 05 04 - 422: 4 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes
Zu Spalte 8:	2013: Konsolidierung im Personalbereich: 7,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes 38 Stellen für Auszubildende 2014: Konsolidierung im Personalbereich: 8 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes 33 Stellen für Auszubildende
Zu Spalte 10:	2013: Stellenumwandlung: 4 Stellen für Rechtsreferendare in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes - Hessisches Strafvollzugsgesetz - Stellenumsetzung nach Kap. 05 01: 2 Stellen für Rechtsreferendare Stellenumsetzung nach Kap. 05 05: 7 Stellen für Rechtsreferendare Stellenumsetzung nach Kap. 05 80: 3 Stellen für Rechtsreferendare 2014: Stellenumsetzung nach Kap. 03 17: 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen)* - 2013

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	21,50
Zusammen	21,5

Übersicht über den Sozialdienst (Bewährungshelfer/innen)* - 2014

Einreihung vergleichbare Laufbahngruppe	Stellen
Gehobener Dienst	17,50
Zusammen	17,5

* Weitere Stellen für die Bewährungshilfe siehe Kap. 05 04 - 422.

428 00

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(994)	4	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	11,5	11,5	(13)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	80,5	80,5	(86)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		96	96	(103)	

428 00

[illegible]

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(003)	5	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(057)	5	5		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in) 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 o. AZ besetzt werden.
A 16	(011)	2	2		Leitender/de Medizinaldirektor/in
A 15	(081)	8	8		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4	4		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 15	(040)	1	1		Studiendirektor/in
A 15	(009)	7	7		Psychologiedirektor/in
A 15	(008)	12	12	(10)	Medizinaldirektor/in
A 14	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	10	10		Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen können mit einem/r Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 o. AZ besetzt werden.
A 14	(010)	24	24	(22,5)	Psychologieoberrat/rätin
A 14	(007)	7	7		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(073)	4	4	(3)	Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt
A 13 h.D.	(001)	4	4		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(008)	10	10		Psychologierat/rätin
A 13 h.D.	(013)	4	4	(6)	Medizinalrat/rätin
A 13 g.D.	(005)	13,5	13,5		Hauptlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 13 g.D.	(001)	10	10		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(006)	8	8	(9)	Oberlehrer/in im Justizvollzugsdienst
A 12	(001)	38	38		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	156,5	156,5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(042)	4	4		Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer 1 Stelle kann mit einem/einer Beamten/Beamtin des Werkdienstes besetzt werden.
A 10 AZ	(010)	7	7		Erster Pflegevorsteher/Erste Oberin
A 10	(001)	124	129	(118)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	7	7		Technischer/sche Oberinspektor/in

Kapitel 05 05

Vollzugsanstalten

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(001)	31	36	(39)	Inspektor/in
A 9 g.D.	(002)	5	5		Technischer/sche Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	8	8		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(013)	158	158		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst
A 9 AZ	(014)	14	14		Betriebsinspektor/in
A 9 AZ	(015)	13	13		Pflegevorsteher/Oberin
A 9 m.D.	(008)	50	50		Oberpfleger/Oberschwester
A 9 m.D.	(001)	23	23		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(004)	391	391		Amtsinspektor/in im Justizvollzugsdienst
A 9 m.D.	(005)	35	35		Betriebsinspektor/in
A 8	(001)	54	54		Hauptsekretär/in
A 8	(005)	750,5	750,5		Hauptsekretär/in im Justizvollzugsdienst
A 8	(006)	64	64		Hauptwerkmeister/in
A 8	(013)	45	45		Abteilungspfleger/Abteilungsschwester
A 7	(001)	49	50	(54)	Obersekretär/in
A 7	(005)	473	451	(453)	Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst
A 7	(006)	30	28	(25)	Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(001)	17	17		Sekretär/in
		2690,5	2677,5	(2671)	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	0,0		1,0							1,0							
A 15	(008)	10,0						2,0			12,0							
A 14	(000)	1,0				1,0					0,0							
A 14	(010)	22,5				1,5					24,0							
A 14	(073)	3,0				1,0					4,0							
A 13 h.D.	(013)	6,0						2,0			4,0							
A 13 g.D.	(006)	9,0					1,0				8,0							
A 9 g.D.	(001)	39,0					3,0				36,0							
A 10	(001)	118,0				6,0			5,0		129,0							
A 7	(001)	54,0							1,0	5,0	50,0							
A 7	(005)	453,0				6,0	8,0				451,0							
A 7	(006)	25,0				3,0					28,0							
Versch.		1930,5									1930,5							
Zusammen		2671,0		1,0		17,5	1,0	12,0	2,0	2,0	6,0	5,0			2677,5			

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014			Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(000)	1,0																	1,0
A 15	(008)	12,0																	12,0
A 14	(000)	0,0																	0,0
A 14	(010)	24,0																	24,0
A 14	(073)	4,0																	4,0
A 13 h.D.	(013)	4,0																	4,0
A 13 g.D.	(006)	8,0																	8,0
A 9 g.D.	(001)	36,0									5,0								31,0
A 10	(001)	129,0						1,0			6,0								124,0
A 7	(001)	50,0														1,0			49,0
A 7	(005)	451,0						35,0			13,0								473,0
A 7	(006)	28,0						2,0											30,0
Versch.		1930,5																	1930,5
Zusammen		2677,5						38,0			24,0				1,0				2690,5

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

- Zu Spalte 7:**
- 2013:
 Stellsenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2013" von Kap. 05 05 - 428:
 1,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin)
 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte)
 6 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
- 3 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in)
 6 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- 2014:
 Stellsenzugänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2014" von Kap. 05 05 - 428:
 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
 10 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
 2 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in)
- Stellenumwandlungen aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2014":
 25 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretärinwärter/in im Justizvollzugsdienst) in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- Zu Spalte 8:**
- 2013:
 Konsolidierung im Personalbereich:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberlehrer/in im Justizvollzugsdienst)
 3 Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)
 8 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- 2014:
 Konsolidierung im Personalbereich:
 6 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
 5 Planstellen der Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)
 13 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst)
- Zu Spalte 9:**
- 2013:
 Stellenhebungen:
 2 Planstellen der Bes.Gr. A 13 h.D. (Medizinalrat/rätin) nach Bes.Gr. A 15 (Medizinaldirektor/in)
- Zu Spalte 10:**
- 2013:
 Stellenumsetzung von Kap. 05 05 - 428:
 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)
- Stellenumwandlung:
 5 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/n)
- 2014:
 Stellenumsetzung nach Kap. 03 17:
 1 Planstelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 05

Vollzugsanstalten

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 5 d. VO zu Abs.4 Nr. 1 (AVD)	§ 3 Nr. 4 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (M. Vollz./ Verw.d.)	§ 2 Nr. 6 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (Werk- dienst)	rest- liche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	–	–	–	8,00	8,00
A 9 AZ	(013)	158,00	–	–	–	158,00
A 9 AZ	(014)	–	–	14,00	–	14,00
A 9 AZ	(015)	–	–	–	13,00	13,00
A 9 m.D.	(001)	–	6,00	–	17,00	23,00
A 9 m.D.	(004)	391,00	–	–	–	391,00
A 9 m.D.	(005)	–	–	35,00	–	35,00
A 9 m.D.	(008)	–	–	–	50,00	50,00
A 8	(001)	–	11,00	–	43,00	54,00
A 8	(005)	750,50	–	–	–	750,50
A 8	(006)	–	–	64,00	–	64,00
A 8	(013)	–	–	–	45,00	45,00
A 7	(001)	–	–	–	50,00	50,00
A 7	(005)	451,00	–	–	–	451,00
A 7	(006)	–	–	28,00	–	28,00
A 6 m.D.	(001)	–	–	–	17,00	17,00
Summe		1.750,5	17,0	141,0	243,0	2.151,5

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 5 d. VO zu Abs.4 Nr. 1 (AVD)	§ 3 Nr. 4 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (M. Vollz./ Verw.d.)	§ 2 Nr. 6 d. VO zu Abs. 4 Nr.2 (Werk- dienst)	rest- liche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	–	–	–	8,00	8,00
A 9 AZ	(013)	158,00	–	–	–	158,00
A 9 AZ	(014)	–	–	14,00	–	14,00
A 9 AZ	(015)	–	–	–	13,00	13,00
A 9 m.D.	(001)	–	6,00	–	17,00	23,00
A 9 m.D.	(004)	391,00	–	–	–	391,00
A 9 m.D.	(005)	–	–	35,00	–	35,00
A 9 m.D.	(008)	–	–	–	50,00	50,00
A 8	(001)	–	11,00	–	43,00	54,00
A 8	(005)	750,50	–	–	–	750,50
A 8	(006)	–	–	64,00	–	64,00
A 8	(013)	–	–	–	45,00	45,00
A 7	(001)	–	–	–	49,00	49,00
A 7	(005)	473,00	–	–	–	473,00
A 7	(006)	–	–	30,00	–	30,00
A 6 m.D.	(001)	–	–	–	17,00	17,00
Summe		1.772,5	17,0	143,0	242,0	2.174,5

Übersicht über den Erziehungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Stellen
Sozialarbeiter	
A 13 g.D.	2
A 12	22
A 11	88
A 10	46
A 9 g.D.	5
Zusammen	163

Kapitel 05 05

Vollzugsanstalten

Übersicht über den Erziehungsdienst - 2014

Bes. Gr.	Stellen
Sozialarbeiter	
A 13 g.D.	2
A 12	22
A 11	88
A 10	41
A 9 g.D.	–
Zusammen	153

Übersicht über die Besetzbarkeit von Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes mit Beamten des - 2013

Bes. Gr.	mittleren allg. Vollzugsdienstes	mittleren Vollzugs- u. Verwalt.dienstes
A 11	32	15
A 10	49	5
A 9 g.D.	11	11
Summe	92	31

Übersicht über die Besetzbarkeit von Planstellen des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes mit Beamten des - 2014

Bes. Gr.	mittleren allg. Vollzugsdienstes	mittleren Vollzugs- u. Verwalt.dienstes
A 11	32	15
A 10	49	5
A 9 g.D.	11	11
Summe	92	31

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 10	(976)	–	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(976)	–	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(976)	4	4	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(976)	2	2	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		6	6	(17)	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 g.D.	(976)	2,0				2,0					0,0							
A 10	(976)	2,0				2,0					0,0							
A 8	(976)	8,0				4,0					4,0							
A 7	(976)	5,0				3,0					2,0							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		17,0				11,0					6,0							

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(401)	28	28		Inspektoranwälter/in
A 7	(401)	167,5	193,5	(206,5)	Obersekretäranwälter/in im Justizvollzugsdienst 2013: Davon 25 ku nach Bes.Gr. A 7 Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 mit Bestehen der Laufbahnprüfung des/der Stelleninhabers/in.
A 6 m.D.	(403)	37	37		Sekretäranwälter/in
		232,5	258,5	(271,5)	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

422 00

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 7	(401)	206,5							13,0		193,5							
Versch.		65,0									65,0							
Zusammen		271,5							13,0		258,5							

Änderung der Stellen für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 7	(401)	193,5				25,0			1,0		167,5							
Versch.		65,0									65,0							
Zusammen		258,5				25,0			1,0		232,5							

Zu Spalte 7: 2014:
Stellenumwandlungen aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2014" bei Bes.Gr. A 7:
25 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretärwärter/in im Justizvollzugsdienst) in Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Oberse-
kretär/in im Justizvollzugsdienst)

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumsetzung nach Kap. 05 05 - 428:
10,5 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretärwärter/in im Justizvollzugsdienst)
- Sicherungsverwahrung -

2,5 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretärwärter/in im Justizvollzugsdienst)

2014:
Stellenumsetzung nach Kap. 05 05 - 428:
1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretärwärter/in im Justizvollzugsdienst)

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	15,5	14,5	(13,5)	Höherer Dienst 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 14 (Psychologieoberrat/rätin), 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 14 (Rektor/in als Leiter/in einer überregionalen Ausbildungsstätte für Gefangene in einer Justizvollzugsanstalt) und 0,5 Stelle ku nach Bes.Gr. A 14 (Medizinaloberrat/rätin) jeweils im Haushaltsjahr 2015. 2014: 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 15 (Medizinaldirektor/in) im Haushaltsjahr 2018.
Gehobener Dienst	(001)	31,5	32,5	(31)	Gehobener Dienst 2013: 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) im Haushaltsjahr 2014. 4 Stellen ku nach Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) im Haushaltsjahr 2015.
Gehobener Dienst	(000)	4	4	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	126	138	(139)	Mittlerer Dienst 2013: 10 Stellen ku nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in im Justizvollzugsdienst) und 2 Stellen ku nach Bes.Gr. A 7 (Oberwerkmeister/in) jeweils im Haushaltsjahr 2014. 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 (Abteilungspfleger/Abteilungsschwester) im Haushaltsjahr 2015. 2 Stellen dürfen nur mit einem Schwerbehinderten besetzt werden.
Mittlerer Dienst	(000)	31,5	31,5	(25,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
		208,5	220,5	(212)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	13,5				2,5				14,5								
G. Dienst	(001)	31,0				6,0				32,5								
G. Dienst	(000)	3,0		1,0						4,0								
M. Dienst	(001)	139,0				9,0				138,0								
M. Dienst	(000)	25,5		10,0		4,0				31,5								
Versch.		0,0								0,0								
Zusammen		212,0		11,0		21,5			20,0	1,0	220,5							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	14,5															15,5	
G. Dienst	(001)	32,5								1,0							31,5	
G. Dienst	(000)	4,0															4,0	
M. Dienst	(001)	138,0								12,0							126,0	
M. Dienst	(000)	31,5															31,5	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		220,5								13,0					1,0		208,5	

Kapitel 05 05 Vollzugsanstalten

Zu Spalte 7:	2013:
	Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2013" nach Kap. 05 05 - 422: 2,5 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes 6 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 9 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
Zu Spalte 10:	2014:
	Stellenabgänge aufgrund Wirksamwerden der ku-Vermerke "ku im Haushaltsjahr 2014" nach Kap. 05 05 - 422: 1 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 12 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
Zu Spalte 10:	2013:
	Stellenumsetzung von Kap. 05 04: 1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 2 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes - Hessisches Strafvollzugsgesetz - 4 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes - Hessisches Untersuchungshaftvollzugsgesetz - Stellenumsetzung von Kap. 05 05 - 422: 3,5 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes 6 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes - Sicherungsverwahrung - 0,5 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des gehobenen Dienstes 2 Stellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes
Zu Spalte 10:	2014:
	Stellenumsetzung von Kap. 05 05 - 422: 1 Stelle der Bes.Gr. A 7 (Obersekretäranwärter/in im Justizvollzugsdienst) unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle vergleichbar der Laufbahngruppe des höheren Dienstes

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	6	6	(9,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		6	6	(9,5)	

428 00

[illegible]

Kapitel 05 08

Hessisches Finanzgericht

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 6	(004)	1	1		Präsident/in des Finanzgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(302)	1	1		Vizepräsident/in des Finanzgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 3	(009)	11	11		Vorsitzender/de Richter/in am Finanzgericht Ohne Amtszulage
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(012)	29	29		Richter/in am Finanzgericht 1 Stelle darf mit einem/einer Richter/in kraft Auftrags besetzt werden.
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3	3	(4)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	0,5	1,5	(1)	Oberinspektor/in
A 9 AZ	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 6 e.D.	(004)	1	1		Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	1	1		Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
		58,5	59,5	(60)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 08

Hessisches Finanzgericht

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(001)	4,0					0,5		0,5		3,0							
A 10	(001)	1,0							0,5		1,5							
Versch.		55,0									55,0							
Zusammen		60,0					0,5		0,5	0,5	59,5							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 11	(001)	3,0									3,0							
A 10	(001)	1,5						1,0			0,5							
Versch.		55,0									55,0							
Zusammen		59,5						1,0			58,5							

Zu Spalte 8: 2013:
Konsolidierung im Personalbereich:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

2014:
Konsolidierung im Personalbereich:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Justizoberinspektor/in) unter gleichzeitiger Umwandlung in 0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Stellenumsetzung nach Kap. 05 04:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

R 2	(992)	–	–	
-----	---------	---	---	--

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

– – (–)

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 08

Hessisches Finanzgericht

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(992)	0,0		1,0		1,0												
Versch.		0,0																
Zusammen		0,0		1,0		1,0					0,0							

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		Stellen		
		2014	2013	
			(2012)	
Gehobener Dienst	(001)	1	1	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	18	18	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	1	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	1	1	Einfacher Dienst
		21	21	(21)

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		Stellen		
		2014	2013	
			(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	1	(1)

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 8	(002)	1	1		Präsident/in des Verwaltungsgerichtshofs Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(005)	1	1		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichtshofs
R 4	(006)	1	1		Präsident/in des Verwaltungsgerichts davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. R 3 mit Ausscheiden des Stelleninhabers.
R 3	(010)	9	9		Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgerichtshof
R 3	(011)	4	4		Präsident/in des Verwaltungsgerichts
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(013)	23	23		Richter/in am Verwaltungsgerichtshof
R 2	(014)	31	31	(33)	Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht
R 2	(502)	5	5		Vizepräsident/in des Verwaltungsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 5 BBesG
R 1	(004)	80,5	80,5	(84,5)	Richter/in am Verwaltungsgericht davon 6 kw
A 15	(001)	2	2		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4	4		Regierungsoberrat/rätin
A 12	(001)	6	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	5		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4	4	(2)	Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	3	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	6	6		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	8	8		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	4	4	(6)	Obersekretär/in
A 6 e.D.	(004)	3	3	(2)	Erste/r Justizhauptwachtmeister/in
A 5	(003)	9	9	(10)	Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in
A 4	(003)	–	–	(1)	Justizhauptwachtmeister/in
		209,5	209,5	(216,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
R 2	(014)	33,0									2,0								31,0
R 1	(004)	84,5									4,0								80,5
A 10	(001)	2,0													2,0				4,0
A 7	(001)	6,0														2,0			4,0
A 6 e.D.	(004)	2,0											1,0						3,0
A 5	(003)	10,0												1,0					9,0
A 4	(003)	1,0										1,0							0,0
Versch.		78,0																	78,0
Zusammen		216,5									6,0		1,0	1,0	1,0	2,0	2,0		209,5

Zu Spalte 7: 2013:
Stellenwegfall aufgrund Wirksamwerden von kw-Vermerken:
2 Planstellen der Bes.Gr. R 2 (Vorsitzender/de Richter/in am Verwaltungsgericht)
4 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Verwaltungsgericht)

Zu Spalte 8: 2013:
Konsolidierung im Personalbereich:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 4 (Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 9: 2013:
Stellenhebung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 5 (Erster/ste Justizhauptwachtmeister/in) nach Bes.Gr. A 6 e.D. (Erste/r Justizhauptwachtmeister/in)

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumwandlungen:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in) in Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	1	4	5
A 10	(001)	—	4	4
A 9 g.D.	(001)	—	—	—
Zusammen		2	13	15

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 12	(001)	1	5	6
A 11	(001)	1	4	5
A 10	(001)	–	4	4
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		2	13	15

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3	–	3
A 9 m.D.	(001)	3	3	6
A 8	(001)	–	8	8
A 7	(001)	–	4	4
A 6 m.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		6	15	21

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3	–	3
A 9 m.D.	(001)	3	3	6
A 8	(001)	–	8	8
A 7	(001)	–	4	4
A 6 m.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		6	15	21

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
R 2	(984)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(986)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Hessischen Verwaltungsgerichtshof -
R 2	(998)	1	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbehörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
R 1	(971)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 7 a HRiG/§ 7 b HRiG beurlaubte(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(984)	3	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n) - Richter/in am Verwaltungsgericht -
R 1	(986)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hessischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind - Richter/in am Verwaltungsgericht
R 1	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub - Richter/in am Verwaltungsgericht -
		12	12	(12)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

Kapitel 05 09

Verwaltungsgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 1	(984)	4,0				1,0										3,0		
R 1	(986)	1,0			1,0											2,0		
Versch.		7,0														7,0		
Zusammen		12,0			1,0	1,0										12,0		

Zu Spalte 6: 2013:
Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012:
1 Leerstelle der Bes.Gr. R 1

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	118,5	118,5	(119,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	2	2		Einfacher Dienst
		122,5	122,5	(124,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

428 00

[illegible]

428 00

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	2,5	2,5	(4,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	3,5	3,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7	7	(7)	

428 00

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
M. Dienst	(972)	4,5				2,0					2,5							
M. Dienst	(993)	1,0		1,0		1,0					1,0							
M. Dienst	(994)	1,5		2,0							3,5							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		7,0		3,0		3,0					7,0							

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitssachen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 6	(005)	1	1		Präsident/in des Landesarbeitsgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 3	(303)	1	1		Vizepräsident/in des Landesarbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 3	(012)	16	16		Vorsitzender/de Richter/in am Landesarbeitsgericht Ohne Amtszulage
R 3	(014)	1	1		Präsident/in des Arbeitsgerichts Frankfurt am Main
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(403)	1	1		Vizepräsident des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(303)	5	5	(3)	Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(015)	1	1	(2)	Direktor/in des Arbeitsgerichts Ohne Amtszulage
R 2	(016)	5	5	(3)	Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Arbeitsgerichts
R 2	(017)	1	1		Richter/in am Arbeitsgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(103)	4	4	(6)	Direktor/in des Arbeitsgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 1 BBesG davon 4 Planstellen ku nach Bes.Gr. R 1 (Kennung 001) mit Ausscheiden des Stelleninhabers.
R 1	(005)	55,5	55,5	(56,5)	Richter/in am Arbeitsgericht Ohne Amtszulage
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	3	3		Oberamtsrat/rätin davon 1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
A 12	(001)	8	8		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10	10		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	4	4		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in
A 7	(001)	2	2		Obersekretär/in
		129,5	129,5	(129,5)	

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitssachen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(015)	2,0			1,0	2,0										1,0		
R 2	(016)	3,0			2,0											5,0		
R 2	(303)	3,0			2,0											5,0		
R 1	(005)	56,5			1,0	2,0										55,5		
R 1	(103)	6,0				2,0										4,0		
Versch.		59,0														59,0		
Zusammen		129,5			6,0	6,0										129,5		

Zu Spalte 6: 2013:
 Stellenveränderungen aufgrund § 37 BBesG:
 2 Planstellen der Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Arbeitsgerichts) nach Bes.Gr. R 2 AZ (Direktor/in des Arbeitsgerichts)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 AZ (Direktor/in des Arbeitsgerichts) nach Bes.Gr. R 2 (Direktor/in des Arbeitsgerichts)
 2 Planstellen der Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Arbeitsgericht) nach Bes.Gr. R 2 (Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Arbeitsgerichts)
 1 Planstelle der Bes.Gr. R 1 AZ (Direktor/in des Arbeitsgerichts) nach Bes.Gr. R 1 (Richter/in am Arbeitsgericht)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst - 2013 und 2014

Bes.Gr.	Kennung	§ 3 Nr.1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	1	2	3
A 12	(001)	1	7	8
A 11	(001)	–	8	8
A 10	(001)	–	10	10
A 9 g.D.	(001)	–	4	4
Summe		2	31	33

Zu Spalte § 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungsbeamte) und Zeile A 13 g.D. (001):
 1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)

Mittlerer Dienst - 2013 und 2014

Bes.Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	1	–	1
A 7	(001)	–	2	2
Zusammen		1	2	3

422 00

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013 (2012)
R 1	(971)	1	1
R 1	(984)	3	3
R 1	(986)	1	1
R 1	(992)	8	8
A 11	(976)	1	1
A 10	(976)	1	1
		15	15 (15)

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / durch Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-		+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 1	(984)	3,0		2,0		2,0					3,0							
R 1	(992)	8,0		6,0		6,0					8,0							
Versch.		4,0									4,0							
Zusammen		15,0		8,0		8,0					15,0							

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitssachen

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(402)	6	6		Rechtspflegeranwärter/in
		6	6	(6)	

Soll ein/e Rechtspflegeranwärter/in nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner/ihrer Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die seither in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamts seiner/ihrer Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung der Stellenübersicht unterbleibt. Der Beamte/die Beamtin ist in die nächste freiwerdende verfügbare Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die freigewordene Stelle für beamtete Hilfskräfte wieder zu einer Anwärterstelle. Gleiches gilt für den im Rahmen einer PVS-Vermittlung erfolgreich abgeschlossenen Vorbereitungsdienst mit der Maßgabe, dass die/der Bedienstete auf einer freien Anwärterstelle geführt werden darf, die sich in eine erforderliche Planstelle der Laufbahn umwandelt.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(001)	6	6		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	177	179		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	2,5	2,5	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	9	9		Auszubildende
		195,5	197,5	(195,5)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 40

Gerichte für Arbeitssachen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(000)	0,0		1,0							1,0							
M. Dienst	(001)	179,0									179,0							
M. Dienst	(000)	1,5		1,0							2,5							
Versch.		15,0									15,0							
Zusammen		195,5		2,0							197,5							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	1,0														1,0		
M. Dienst	(001)	179,0							2,0							177,0		
M. Dienst	(000)	2,5														2,5		
Versch.		15,0														15,0		
Zusammen		197,5							2,0							195,5		

Zu Spalte 8: 2014:
Konsolidierung im Personalbereich:
2 Stellen vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	2	2	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	4	(3)	

428 00

[illegible]

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
R 8	(003)	1	1		Präsident/in des Landessozialgerichts Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
R 4	(007)	1	1		Vizepräsident/in des Landessozialgerichts
R 3	(008)	7	7		Vorsitzender/de Richter/in am Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 3	(013)	1	1		Präsident/in des Sozialgerichts
Aufsteigende Gehälter					
R 2	(302)	4	4		Direktor/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 3 BBesG
R 2	(402)	1	1		Vizepräsident/in des Sozialgerichts Mit Amtszulage nach Fußnote 4 BBesG
R 2	(009)	25	25	(26)	Richter/in am Landessozialgericht Ohne Amtszulage
R 2	(010)	2	2		Direktor/in des Sozialgerichts
R 2	(011)	4	4		Richter/in als der/die ständige Vertreter/in des/der Direktors/in des Sozialgerichts
R 2	(018)	2	2	(1)	Richter/in am Sozialgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in
R 1	(003)	64	64		Richter/in am Sozialgericht Ohne Amtszulage
A 15	(001)	1	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	–	–	(1)	Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	2	(3)	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7	7	(5)	Amtsrat/rätin
A 11	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	12	12		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8	8	(9)	Oberinspektor/in davon 2 Planstellen ku nach Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in).
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	2	2		Hauptsekretär/in davon 1 Planstelle ku nach Bes.Gr. A 7 (Obersekretär/in), wobei die zweite freierwerbende Stelle umzuwandeln ist.
A 7	(001)	3	3		Obersekretär/in davon 1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
A 6 m.D.	(001)	2	2		Sekretär/in
A 6 e.D.	(002)	2	2		Oberamtsmeister/in

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 5	(001)	7,5	7,5	Oberamtsmeister/in
A 4	(001)	1	1	Amtsmeister/in
		163,5	163,5	(163,5)

Die Planstellen für Richter können auch mit Richtern anderer Amtsbezeichnungen oder Staatsanwälten der gleichen Besoldungsgruppe des Einzelplans 05 besetzt werden.

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
R 2	(009)	26,0													1,0				25,0
R 2	(018)	1,0													1,0				2,0
A 15	(001)	0,0								1,0									1,0
A 14	(001)	1,0											1,0						0,0
A 13 g.D.	(001)	3,0							1,0										2,0
A 12	(001)	5,0											2,0						7,0
A 11	(001)	12,0							1,0				1,0	2,0					12,0
A 10	(001)	9,0												1,0					8,0
Versch.		106,5																	106,5
Zusammen		163,5							1,0	1,0			4,0	4,0	1,0	1,0			163,5

- Zu Spalte 7: 2013:
Stellenumwandlung aufgrund Wirksamwerden des ku-Vermerks bei Bes.Gr. A 13 g.D.:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 13 g.D. (Oberamtsrat/rätin) in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Zu Spalte 9: 2013:
Stellenhebungen:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsobererrat/rätin) nach Bes.Gr. A 15 (Regierungsdirektor/in)
2 Planstellen der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau) nach Bes.Gr. A 12 (Amtsrat/rätin)
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) nach Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
- Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumwandlung:
1 Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Landessozialgericht) in eine Planstelle der Bes.Gr. R 2 (Richter/in am Sozialgericht als weiterer/e aufsichtführender/de Richter/in)

Im Registraturdienst sind tätig: - 2013

Beamte der Bes.Gr.	Planstellen
A 9	1
A 8	1
Zusammen	2

Im Registraturdienst sind tätig: - 2014

Beamte der Bes.Gr.	Planstellen
A 9	1
A 8	1
Zusammen	2

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	2	2
A 12	(001)	–	7	7
A 11	(001)	1	11	12
A 10	(001)	–	8	8
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		1	28	29

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 1 der VO (Vorprüfungs- beamte)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 g.D.	(001)	–	2	2
A 12	(001)	–	7	7
A 11	(001)	1	11	12
A 10	(001)	–	8	8
A 9 g.D.	(001)	–	–	–
Zusammen		1	28	29

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 10 (001):

2 Planstellen ku nach Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 m.D.	(001)	3	–	3
A 8	(001)	2	–	2
A 7	(001)	–	3	3
A 6 m.D.	(001)	–	2	2
Zusammen		5	5	10

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 m.D.	(001)	3	–	3
A 8	(001)	2	–	2
A 7	(001)	–	3	3
A 6 m.D.	(001)	–	2	2
Zusammen		5	5	10

Zu Spalte § 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes) und Zeile A 8 (001):

1 Planstelle ku nach Bes. Gr. A 7 (Obersekretär/in)

Zu Spalte restliche Stellen und Zeile A 7 (001):

1 Planstelle ku in eine Stelle für Tarifbeschäftigte vergleichbar der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS)

422 00

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					Aufsteigende Gehälter
R 2	(984)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 2	(986)	2	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hes- sischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 2	(992)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
R 1	(984)	5	5	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
R 1	(986)	1	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Richter/in, der/die zu einer hes- sischen Verwaltungsbehörde abgeordnet ist/sind
R 1	(992)	6	6	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
R 1	(998)	1	1		Leerstelle(n) für Bedienstete, die bei obersten Landesbe- hörden oder Bundesbehörden beschäftigt sind und dort auf freien Planstellen geführt werden
		18	18	(17)	

Weitere Leerstellen kw für Professor/innen, denen ein Richteramt übertragen ist, können mit Zustimmung des HMdF ausgebracht werden.

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
R 2	(984)	1,0		1,0							2,0							
R 2	(986)	3,0				1,0					2,0							
R 2	(992)	0,0		1,0							1,0							
R 1	(984)	4,0		2,0		1,0					5,0							
R 1	(986)	0,0		1,0							1,0							
R 1	(992)	8,0		7,0		9,0					6,0							
Versch.		1,0									1,0							
Zusammen		17,0		12,0		11,0					18,0							

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

STELLENÜBERSICHT

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(401)	5	5		Inspektoranwärter/in
		5	5	(5)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst	(001)	3	3		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	138	138		Mittlerer Dienst davon 1 Stelle ku in die Laufbahngruppe vergleichbar dem einfachen Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
Mittlerer Dienst	(000)	2	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	1	1		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	12	20	(24)	Auszubildende
		156	164	(168)	

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6		7		8		9		10		11		12		
Azubi	(001)	24,0			1,0	1,0			4,0							20,0		
Versch.		144,0														144,0		
Zusammen		168,0			1,0	1,0			4,0							164,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Azubi	(001)	20,0						8,0							12,0			
Versch.		144,0													144,0			
Zusammen		164,0						8,0							156,0			

Zu Spalte 6:

2013:
Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2011 von Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Auszubildende/n

Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 nach Kap. 05 04:
1 Stelle für eine/n Auszubildende/n

Zu Spalte 8:

2013:
Konsolidierung im Personalbereich:
4 Stellen für Auszubildende

2014:
Konsolidierung im Personalbereich:
8 Stellen für Auszubildende

Kapitel 05 50

Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(993)	3	3	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst	(994)	4	4	(6)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Einfacher Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		8	8	(12)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(993)	5,0				2,0										3,0		
M. Dienst	(994)	6,0				2,0										4,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		12,0				4,0										8,0		

Kapitel 05 80

IT-Stelle der hessischen Justiz

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(032)	1	1		Präsidentin oder Präsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 2 oder R 3 o. AZ besetzt werden.
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(065)	1	1		Vizepräsidentin oder Vizepräsident der IT-Stelle der hessischen Justiz Die Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 mit AZ besetzt werden.
A 14	(001)	4	4	(3,5)	Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen dürfen auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 oder R 2 o. AZ besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin 1 Stelle darf auch mit einem/einer Richter/in oder Staatsanwalt/anwältin der Bes.Gr. R 1 besetzt werden.
A 13 g.D.	(001)	5	5		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	17,5	17,5	(14,5)	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	6	6	(7)	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	6	6	(5)	Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	3	3		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	7	7		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	14	14	(13)	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	6	6		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2	2		Sekretär/in
		80,5	80,5	(76)	

Kapitel 05 80

IT-Stelle der hessischen Justiz

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(001)	3,5							0,5		4,0							
A 11	(001)	14,5						2,0	1,0		17,5							
A 9 g.D.	(001)	5,0							1,0		6,0							
A 10	(001)	7,0			1,0			2,0			6,0							
A 8	(001)	13,0							2,0	1,0	14,0							
Versch.		33,0									33,0							
Zusammen		76,0			1,0			2,0	2,0	4,5	1,0	80,5						

Zu Spalte 6: 2013:
Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 04:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

Zu Spalte 9: 2013:
Stellenhebungen:
2 Planstellen der Bes.Gr. A 10 (Oberinspektor/in) nach Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)

Zu Spalte 10: 2013:
Stellenumsetzung von Kap. 05 04:
0,5 Planstelle der Bes.Gr. A 14 (Regierungsobererrat/rätin)

1 Stelle für eine/n Rechtsreferendar/in unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 11 (Amtmann/Amtfrau)
2 Stellen für Rechtsreferendare unter gleichzeitiger Umwandlung in Planstellen der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in)
- Gemeinsame elektronische Überwachungsstelle der Länder -

2013:
Stellenumwandlung:
1 Planstelle der Bes.Gr. A 8 (Hauptsekretär/in) nach Bes.Gr. A 9 g.D. (Inspektor/in)

Unter Berücksichtigung der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1595) und der Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des BBesG in der Fassung vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1597), beide zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.06.2002 (BGBl. I S. 2138), jeweils i.V.m. § 1 des Gesetzes zur Ersetzung von Bundesrecht auf dem Gebiet der Beamtenversorgung und der Besoldung vom 06.06.2007 (GVBl. I S. 302) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Mittlerer Dienst - 2013 und 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 3 Nr. 4 der VO (Sachbearbeiter des mittl. Dienstes)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(010)	3,00	-	3,0
A 9 m.D.	(001)	7,00	-	7,0
A 8	(001)	11,00	3,00	14,00
A 7	(001)	-	6,00	6,0
A 6 m.D.	(001)	-	2,00	2,0
Zusammen		21,0	11,0	32,0

Bes. Gr.	Stellen
A 13 g.D.	1,00
A 11	7,00
A 8	7,00
Zusammen	15,0

428 00

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	6	6		Gehobener Dienst 1 Stelle ku in die Laufbahngruppe vergleichbar dem mittleren Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers (Ziff. 9 der Verfahrensregelungen der PVS).
Mittlerer Dienst	(001)	12,5	12,5		Mittlerer Dienst 1 Stelle darf nur mit einem/r Schwerbehinderten besetzt werden.
Auszubildende	(001)	2	2	(–)	Auszubildende
		21,5	21,5	(19,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

428 00

	Kennung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch								Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			\$ 50 LHO	\$ 10 HG	\$§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2013	Hebungen 2013	Umset- zungen/ Umwandl. 2013	Sonstige Verände- rungen 2013	
			+ -	+	+	-	+ -	+ -	+ -	+ -	+ -	
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	12
Azubi Versch.	(001)	0,0 19,5			2,0							2,0 19,5
Zusammen		19,5			2,0							21,5

Zu Spalte 6: 2013:
Stellenübertragung gem. § 8 Abs. 2 HG 2012 von Kap. 05 04:
2 Stellen für Auszubildende

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 06

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums der Finanzen

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
06 01	Ministerium	6
06 04	Steuerverwaltung	35
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	73
06 08	Hessisches Baumanagement	100
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	138
06 13	Hessisches Immobilienmanagement	143
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	174
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	205
	Abschluss des Einzelplans 06	234
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	238
	Stellenpläne, Stellenübersichten	241

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 06 enthält die Einnahmen und Ausgaben der Finanzverwaltung, im Einzelnen

- des **Ministeriums (Kap. 06 01)**

- der **Steuerverwaltung (Kap. 06 04)**

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main und 35 Finanzämter, davon:

im Regierungsbezirk Darmstadt

Bad Homburg v.d. Höhe	Bensheim	Darmstadt	Dieburg
Frankfurt am Main I-IV	Frankfurt am Main V-Höchst	Friedberg	Gelnhausen
Groß-Gerau	Hanau	Hofheim am Taunus	Langen
Michelstadt	Nidda	Offenbach am Main I	Offenbach am Main II
Rheingau-Taunus	Wiesbaden I	Wiesbaden II	

im Regierungsbezirk Gießen

Alsfeld-Lauterbach	Dillenburg	Gießen	Limburg-Weilburg
Marburg-Biedenkopf	Wetzlar		

im Regierungsbezirk Kassel

Eschwege-Witzenhausen	Fulda	Hersfeld-Rotenburg	Kassel II-Hofgeismar
Kassel I	Korbach-Frankenberg	Schwalm-Eder	

- des **Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda (Kap. 06 07)**

- des **Hessischen Baumanagements (Kap. 06 08)**

- der **Hessischen Lotterieverwaltung (Kap. 06 12)**

- des **Hessischen Immobilienmanagements (Kap. 06 13)**

- der **Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (Kap. 06 14)**

- des **Hessischen Competence Centers für Neue Verwaltungssteuerung (Kap. 06 16)**

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 06		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	59 305 000	55 768 000	63 777 800
2	Übertragungseinnahmen	24 377 400	24 761 000	23 728 900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	83 403 300	76 739 200	65 199 800
Gesamteinnahmen		167 085 700	157 268 200	152 706 500
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	425 948 800	427 985 700	422 861 700
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	170 348 100	170 748 100	161 832 300
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	39 142 100	33 120 800	16 186 000
7	Bauausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	22 051 100	21 510 200	18 966 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	152 173 000	152 851 700	150 727 200
Gesamtausgaben		809 663 100	806 216 500	770 573 200
Zuschuss / Überschuss		-642 577 400	-648 948 300	-617 866 700

C. Personalsoll des Einzelplan 06

	Stellen					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	8 922,5	238,0	8 876,5	238,0	8 777,0	246,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	999,0	—,—	999,0	—,—	999,0	—,—
Tarifbeschäftigte	2 143,5	18,0	2 256,5	18,0	2 392,5	23,0
davon Auszubildende	195,0		195,0		195,0	
Zusammen	12 065,0	256,0	12 132,0	256,0	12 168,5	269,0

Stellenabbau und -umschichtung im Rahmen eines in 2012 auf vier Jahre angelegten Innovations- und Konsolidierungsprogramms durch Nutzung der Entwicklungsperspektiven aus dem bundeseinheitlichen IT-Einsatz und begleitenden organisatorischen Maßnahmen (wie z. B. Scannen der Steuererklärungen, elektronische Archivierung, Optimierung der Bezirksstrukturen). In diesem Zusammenhang wurde ein Einsparpotenzial von 400 Stellen für Tarifbeschäftigte in der Steuerverwaltung identifiziert, wovon zur Stärkung der Außendienste und der Umsatzsteuerüberwachung sowie zur Stabilisierung der steuerfachlichen und serviceorientierten Bearbeitung im Innendienst 200 in Beamtenstellen umgewandelt werden. Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2013 in den Landesbetrieben "Hessisches Baumanagement" und "Hessisches Immobilienmanagement" jeweils 40 Stellen und im Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung 20 Stellen abgebaut.

D. Zielsystem des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte der Einzelpläne 06 und 17 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Fachprodukte des Epl. 17, die Fachzielen anderer Ressorts zuzuordnen sind, werden in deren Zielsystem dargestellt. Die Zuordnung der Produkte zu Fachzielen ergibt sich aus den jeweiligen Produktblättern.

Das Oberziel des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachprodukte	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1:				
Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten	–	–	–	–
- Landeshaushalt und Finanzpolitik (Kap. 06 01, BuKr. 2500, Produkt Nr. 6)	6.877	7.045	6.710	5.483
- Zentrale Landesdienste (Kap. 06 01, BuKr. 2500, Produkt Nr. 9)	10.383	10.124	10.380	–
- Allgemeine Bewilligungen (Kap. 17 02, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 1)	3.331	3.331	3.331	2.974
- Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft (Kap. 17 05, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 3)	27.100	27.696	27.700	13.854
- Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld (Kap. 17 06, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 4)	1.460	1.120	1.051	-330
Fachziel 2:				
Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen	–	–	–	–
- Steuer und Steuerpolitik (Kap. 06 01, BuKr. 2500, Produkt-Nr. 5)	4.849	4.826	4.796	3.303
- Außenprüfung (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 1)	187.169	185.593	180.794	186.419
- Bürgerservice (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	27.702
- Bußgeld- und Strafsachen (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 7)	7.462	7.392	8.075	7.465
- Inkasso (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 9)	68.513	68.599	72.014	67.558
- Landesbesteuerung von Vermögensübergängen (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 10)	16.081	16.071	15.301	15.582
- Leistungen für Kommunen (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 11)	35.839	35.960	37.465	35.627
- Veranlagung (Kap. 06 04, BuKr. 2560, Produkt-Nr. 14)	333.711	331.331	319.694	285.878
Fachziel 5:				
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren	–	–	–	–
- Vermögens- und Baumanagement (Kap. 06 01, BuKr. 2500, Produkt-Nr. 7)	9.853	9.924	9.933	8.441
- Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner (Kap. 06 08, BuKr. 2540, Produkt-Nr.1)	2.509	2.515	2.531	2.556
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen (Kap. 06 08, BuKr. 2540, Projekt-Nr. 1)	800	800	800	–
- Management Freilichtmuseum Hessenpark (Kap. 06 13, BuKr. 2593, Produkt-Nr. 1)	5.504	5.504	5.467	5.031
- Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immobilienvermögen (Kap. 06 13, BuKr. 2593, Produkt-Nr. 2)	1.863	2.041	1.994	1.790
- CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm (Kap. 06 13, BuKr. 2593, Projekt-Nr.1)	26.700	20.000	9.700	3.149
- Landesvermögensverwaltung (Kap. 17 04, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 2)	83.260	88.177	85.828	77.464
Fachziel 6:				
Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten	–	–	–	–
- Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 06 01, BuKr. 2500, Produkt-Nr. 8)	3.162	3.122	2.494	1.865
- Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt - Nr. 7)	2.504.746	2.375.656	2.245.767	1.818.273
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 8)	253.000	253.000	253.000	253.071
- Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 9)	63.000	63.000	63.000	63.000
- Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 10)	162.700	162.700	162.700	164.464
- Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 12)	11.500	11.500	11.500	11.524
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 13)	14.000	14.000	14.000	14.020
- Zinsdienst für das Sonderinvestitionsprogramm (Kap. 17 20, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 14)	45.000	47.000	49.000	–
- Zuweisungen für die Grundsicherung (Kap. 17 50, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 44)	410.000	290.000	160.000	378.548

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstigen Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Der Geschäftsbereich des Hessischen Ministers der Finanzen umfasst folgende Aufgaben:

- Verwaltung der Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind,
- Verwaltungskostenwesen (Gebühren und Auslagen),
- Einheitsbewertung einschließlich der Bodenschätzung,
- Lastenausgleichsgesetz (Abgabenteil),
- Steuerberatungsgesetz,
- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, einschließlich zentraler Dienstleistungen (HCC) und Berichtswesen,
- Versorgungsrücklage,
- Regelung des Finanzausgleichs gegenüber dem Bund, unter den Ländern und zwischen Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden,
- Staatsschulden,
- Hessischer Investitionsfonds,
- Staatsbürgschaften und Garantien,
- Staatliche Finanzierungshilfen,
- Grundsatzfragen des staatlichen Vermögens, des Immobilien-, Portfolio- und Standortmanagements, Entscheidung über die Verwendung frei werdender Ressortliegenschaften,
- Rückerstattungsangelegenheiten,
- Gewährträgerschaft für öffentlich-rechtliche Unternehmen und Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen, soweit nicht die Zuständigkeit der Staatskanzlei oder anderer Ministerien gegeben ist,
- Staatlicher Hochbau (Land, Bund, Militär, Dritte); Bauberatungsstelle des Landes für mit staatlichen Mitteln geförderte Hochbauten,
- Selbstversicherung der Dienstfahrzeuge des Landes,
- Rahmenverträge für Risiken bei Dienstfahrten mit Kraftfahrzeugen,
- Bestimmungen für Beschaffung und Betrieb landeseigener Kraftfahrzeuge,
- Zentrale Beschaffung,
- IT-Dienstleistungen für die Landesverwaltung.

Dem Hessischen Ministerium der Finanzen unmittelbar nachgeordnet sind:

- Oberfinanzdirektion mit dem Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung,
- Landesbetrieb Hessische Zentrale für Datenverarbeitung,
- Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda,
- Landesbetrieb Hessisches Immobilienmanagement,
- Landesbetrieb Hessisches Baumanagement,
- Landesbetrieb Hessische Lotterieverwaltung.

Staatsaufsicht besteht für

- Steuerberaterkammer Hessen,
- Gemeinsame Klassenlotterie.

Rechtsaufsicht besteht für

- Versorgungswerk der Steuerberatung in Hessen.

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Für das Hessische Ministerium der Finanzen wurden fünf Produkte

- Steuer und Steuerpolitik
- Landeshaushalt und Finanzpolitik
- Vermögens- und Baumanagement
- Kommunaler Finanzausgleich
- Zentrale Landesdienste

gebildet, die detailliert in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5		Steuer und Steuerpolitik	6.300	4.848,7	21,5	4.827,2	–	6.300	4.825,9
6		Landeshaushalt und Finanzpolitik	8.300	6.876,6	26,5	6.850,1	–	8.600	7.045,2
7		Vermögens- und Baumanagement	9.500	9.852,7	73,5	9.779,2	–	9.700	9.923,8
8		Kommunaler Finanzausgleich	3.700	3.161,7	11,6	3.150,1	–	3.700	3.122,3
9		Zentrale Landesdienste	12.300	10.382,5	37,5	10.345,0	–	12.200	10.123,6
Summe Produkte				35.122,2	170,6	34.951,6	–		35.040,8
Externe Leistungen									
1		Bundesbauangelegenheiten	300	199,9	199,9	–	–	300	199,9
Summe Externe Leistungen				199,9	199,9	–	–		199,9
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	1	31,9
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		31,9
Gesamtsumme				35.322,1	370,5	34.951,6	–		35.272,6

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	721	491,0	-	496,7	5,7
-	-	-	-	-	-	-	-	3.206	3.042,0	2,1	2.650,2	-389,7
-	-	-	-	-	-	-	-	2.590	1.832,0	-	1.778,7	-53,3
-	-	-	-	-	-	-	-	12.493	11.648,2	-	12.727,6	1.079,4
21,0	4.804,9	-	6.200	4.796,1	2,2	4.793,9	-	5.428	3.302,5	4,0	3.140,4	-158,1
27,3	7.017,9	-	8.300	6.710,1	-	6.710,1	-	7.948	5.483,0	-	5.239,7	-243,3
73,9	9.849,9	-	9.400	9.933,2	40,0	9.893,2	-	9.579	8.440,7	33,4	8.322,9	-84,4
11,5	3.110,8	-	3.100	2.494,0	-	2.494,0	-	3.073	1.864,6	-	2.024,5	159,9
37,0	10.086,6	-	12.300	10.379,8	-	10.379,8	-	-	-	-	-	-
170,7	34.870,1	-		34.313,2	42,2	34.271,0	-		36.104,0	39,5	36.380,7	316,2
199,9	-	-	300	199,0	199,0	-	-	261	164,3	199,0	-	34,7
199,9	-	-		199,0	199,0	-	-		164,3	199,0	-	34,7
31,9	-	-	2	181,1	181,1	-	-	4	320,9	350,7	-	29,8
31,9	-	-		181,1	181,1	-	-		320,9	350,7	-	29,8
402,5	34.870,1	-		34.693,3	422,3	34.271,0	-		36.589,2	589,2	36.380,7	380,7

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Steuer und Steuerpolitik**

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
EU-Recht, Grundgesetz, Bundesgesetze, Hessische Verfassung, Hessische Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bearbeitung von Grundsatz-, Reform- und Verfassungsfragen, Mitwirkung im Rahmen der Auftragsverwaltung, die Aufsicht über die Verwaltung von Gemeinschafts-, Landes- und Realsteuern sowie der Bundessteuern und der Steuern der Kirchen und Religionsgemeinschaften, soweit die Landesfinanzbehörden damit beauftragt sind. Weiterhin umfasst das Produkt die Bearbeitung von Anfragen und Eingaben, die Abnahme der Steuerberaterprüfung sowie die Staatsaufsicht über die Steuerberaterkammer Hessen und die Rechtsaufsicht über das Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen. Sowohl die Organisation als auch die Zulassung zur Steuerberaterprüfung wurde mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes vom 8. April 2008 auf die Steuerberaterkammer übertragen.

Die Servicestelle Finanzplatz Frankfurt ist Ansprechpartner für Probleme praktischer Art, steuerliche Belange der Kreditinstitute und die Erörterung grundsätzlicher Finanzplatzfragen mit der Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Steuerpolitische Grundsatzfragen
- Ertragsteuern
- Verbrauch- und Verkehrsteuern
- Prüfungsdienste
- Verfahrensrecht und übrige Rechtsgebiete

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Bundesministerium der Finanzen, andere Länder, parlamentarische Gremien, Bürger, Bewerber für die Steuerberaterprüfung, Steuerberaterkammer Hessen, Versorgungswerk der Steuerberater in Hessen, Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Mitglieder und stellvertretende Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Steuerberaterprüfung, nachgeordnete Dienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	6.300	6.300	6.200	5.428	5.102	4.778

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Eine gleichmäßige Steuerfestsetzung und -erhebung sicherstellen</u>							
Anzahl beantworteter Bürgeranfragen	Stück	1.500	1.500	2.000	1.463	1.622	2.057
6.2.2 <u>Eine qualitativ hochwertige Steuerberaterleistung sichern</u>							
Anteil bestandener Prüfungen	Prozent	50	50	50	48,8	48,9	57,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	766,22	762,68	773,20	607,74	574,44	569,96
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	1,6	29,2	6,4	6,8	-0,6

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.141.700	3.138.200	2.818.000	1.912.850
Sachkosten	1.707.000	1.687.700	1.108.900	757.053
Kalkulatorische Kosten	–	–	11.800	12.873
Sonstige Kosten *	–	–	857.400	619.802
Gesamtkosten	4.848.700	4.825.900	4.796.100	3.302.578
Erlöse	21.500	21.000	2.200	3.950
Produktabgeltung	4.827.200	4.804.900	4.793.900	3.140.400
Ergebnis	–	–	–	-158.228

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Landeshaushalt und Finanzpolitik**

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Hess. Verfassung, Haushaltsgrundsätzegesetz, Landeshaushaltsordnung (LHO), Finanzausgleichsgesetz (FAG), Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung zur Einrichtung eines Budgetbüros

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Planung und Aufstellung des Landeshaushalts, Steuerung des Haushaltsvollzugs und Sicherung des Haushaltsausgleichs, Rechnungslegung, Vorbereitung und Erstellung der Finanzplanung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Aufstellung des Haushalts- und Finanzplans, Finanzhilfenbericht
- Ausführung des Haushaltsplans
- Jahresabschluss und Rechnungslegung
- Liquiditätsmanagement
- IT-Verfahren HAV
- Haushalts- und Finanzpolitik

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

Eine solide, mittelfristig ohne neue Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Landesrechnungshof, Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	8.300	8.600	8.300	7.948	7.861	6.956
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Mittelfristige Finanz- und Entwicklungsperspektiven aufzeigen							
Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12. des Jahres	EUR	7.070	6.888	6.778	6.413	6.125	5.512
Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung	Prozent	2,6	3,3	4,2	4,7	11,1	9,5
Verschuldungsquote im Ländervergleich	Rang	5.	5.	5.	5.	5.	4.

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	825,32	816,03	808,45	737,99	669,63	573,27
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-3,5	3,6	16,9	1,1	13,0	10,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.693.000	4.809.800	3.910.100	3.209.889
Sachkosten	2.183.600	2.235.400	1.635.000	1.321.434
Kalkulatorische Kosten	–	–	15.000	19.711
Sonstige Kosten *	–	–	1.150.000	931.942
Gesamtkosten	6.876.600	7.045.200	6.710.100	5.482.976
Erlöse	26.500	27.300	–	–
Produktabgeltung	6.850.100	7.017.900	6.710.100	5.239.700
Ergebnis	–	–	–	-243.276

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :
Vermögens- und Baumanagement**

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage
Grundgesetz, Hessische Verfassung, EU-Gesetze, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Richtlinien, technische Regelwerke

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Vermögensverwaltung - insbesondere die Verwaltung von Beteiligungen, die Vergabe von Bürgschaften sowie die Fachaufsicht über die Landesbetriebe Hessisches Immobilienmanagement und Hessisches Baumanagement (soweit nicht in Produkt 9 enthalten), Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Staatslotterien und Spielbanken sowie das Zentrale Hochbaumanagement inkl. Public Private Partnership im öffentlichen Hochbau des Landes, Grundsatzangelegenheiten des staatlichen Bauverfahrens und zum Vergabe- und Vertragsrecht sowie Tätigkeiten des PPP Kompetenzzentrums Hessen zur Beratung hessischer Kommunen und der Bauberatungsstelle für Bauten mit staatlichen Zuwendungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vermögensverwaltung
- Public Private Partnership Kompetenzzentrum Hessen
- Fachliche Steuerung der Landesbetriebe HI und HBM und Angelegenheiten der Staatslotterien und Spielbanken
- Zentrales Hochbaumanagement inkl. PPP im öffentlichen Hochbau des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:
Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Kabinett, Ressorts, Landesvertretung, Rechnungshof, Landesbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen, Investitionsbank Hessen, Bürgschaftsbank, Bund, Länder, Gemeinden, Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	9.500	9.700	9.400	9.579	9.201	8.072

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Optimales bauliches Umfeld zur Erfüllung staatlicher Aufgaben bereitstellen</u>							
Getätigte Bauinvestitionen einschl. eingegangene Verpflichtungen PPP-Projekte	TEUR	336.962	390.692	409.190	409.674,7	403.228	388.906
6.2.2 <u>Einen Beitrag zur Sicherung hessischer Arbeitsplätze sowie Stärkung hessischer Unternehmen leisten</u>							
Anzahl der durch die Gewährung von Bürgschaften gesicherten Arbeitsplätze	Stück	5.000	4.500	8.000	4.424	7.359	25.181
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1029,38	1015,46	1.052,47	924,77	744,24	792,92
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-2,1	3,2	4,4	4,1	14,0	-4,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.908.200	4.990.100	4.345.500	3.255.447
Sachkosten	4.944.500	4.933.700	4.275.800	4.125.898
Kalkulatorische Kosten	–	–	17.300	20.698
Sonstige Kosten *	–	–	1.294.600	1.038.641
Gesamtkosten	9.852.700	9.923.800	9.933.200	8.440.684
Erlöse	73.500	73.900	40.000	33.398
Produktabgeltung	9.779.200	9.849.900	9.893.200	8.322.900
Ergebnis	–	–	–	-84.386

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind Dienstleistungsentgelte für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement enthalten (rd. 1,5 Mio. Euro; vgl. Kapitel 06 08, zwischenbehördliche Leistung Nr. 5) sowie Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben bei Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz in Höhe von rd. 1,1 Mio. Euro (vgl. Kapitel 06 04, zwischenbehördliche Leistung Nr. 4).

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 :
Kommunaler Finanzausgleich**

IPR-Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Erbringer
HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 HV, Finanzausgleichsgesetz, Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds, Landeshaushaltsordnung, Haushaltsplan des Landes, ÖPNV-Gesetz, weitere fachbezogene Landesausführungsgesetze mit Weisungen zum Bereich des Finanzausgleichs, Gemeindefinanzreformgesetz und Nebengesetze, Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes, Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz, Schutzschirmgesetz und Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes, des Gesetzes über den Hessischen Investitionsfonds und der oben genannten Nebengesetze (soweit sie Leistungen durch das Finanzministerium vorsehen), des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Nebengesetze, sowie des Zukunftsinvestitionsgesetzes des Bundes, des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes, Schutzschirmgesetzes und der Verordnung zur Durchführung des Schutzschirmgesetzes.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kommunaler Finanzausgleich und Feststellung der Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 6:

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Alle hessischen kommunalen Gebietskörperschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	3.700	3.700	3.100	3.073	2751	2.207
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Den Kommunen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stellen</u>							
Gesamtleistung des Kommunalen Steuerverbands pro Einwohner	EUR	565	545	528	448	418	494
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	851,38	840,77	804,53	606,82	467,81	513,23
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	19,4	19,2	11,7	24,6	26,5

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.895.600	1.888.200	1.405.800	1.017.880
Sachkosten	1.266.100	1.234.100	656.300	509.350
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.700	6.600
Sonstige Kosten *	–	–	426.200	330.712
Gesamtkosten	3.161.700	3.122.300	2.494.000	1.864.542
Erlöse	11.600	11.500	–	–
Produktabgeltung	3.150.100	3.110.800	2.494.000	2.024.500
Ergebnis	–	–	–	159.958

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Zentrale Landesdienste

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Bundesgesetze, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Steuerung der dem Finanzressort nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der dem Ressort zugeordneten zentralen Dienstleister der Landesverwaltung: HZD, HCC, HBM und HI (soweit nicht in Produkt 7 enthalten). Neben den vom Ministerium zu erbringenden Unterstützungs- und Serviceleistungen umfasst das Produkt die dienst- und fachaufsichtlichen Aufgaben, das Controlling des nachgeordneten Bereichs sowie unmittelbar wahrgenommene ressortübergreifende Projektleistungen (z. B. Interne Kontrollsysteme (IKS), CO2-neutrale Landesverwaltung) sowie Grundsatzangelegenheiten im Rahmen der technischen Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Personal und Recht
- Organisation und Automation
- Haushalt, Controlling, Revision
- Weiterentwicklung und Pflege der Systeme für das Haushalts- und Rechnungswesen
- Kostensammler Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	12.300	12.200	12.300	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzen und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Erreichungsgrad der Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich	Prozent	80	80	80			
6.2.2 Ressortübergreifende Projekte und Vorhaben zeit-, kosten-, und qualitätsgesichert abwickeln							
Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Maßnahmen	Stück	22	17	26			

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	841,06	826,77	843,89		-	-
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,8	-0,8	-		-	-

Erläuterung zu 6.2.1:

Ein kompetenter und umfassender Aufgabenvollzug ist sichergestellt, wenn die Kennzahlen zur Leistungswirkung im nachgeordneten Bereich erreicht werden.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.341.800	6.153.300	5.471.100	–
Sachkosten	4.040.700	3.970.300	3.215.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	21.500	–
Sonstige Kosten *	–	–	1.671.700	–
Gesamtkosten	10.382.500	10.123.600	10.379.800	–
Erlöse	37.500	37.000	–	–
Produktabgeltung	10.345.000	10.086.600	10.379.800	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 : **Bundesbauangelegenheiten**

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011.
- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011.
- Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen (RBBau)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Organaufsichtliche Kontrollfunktion für die Durchführung der Bauaufgaben des Bundes, der Nato und der Stationierungsstreitkräfte
- Harmonisierung von Bundes- und Landesregelwerken/Bauverfahren
- Abstimmungen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung, dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesministerium der Finanzen sowie dem Bundesrechnungshof
- Fachliche Federführung bei Verwaltungsabkommen und Vergütungsvereinbarungen für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bund und Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	300	300	300	261	286	304
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

HMdF

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 Abs. 1 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abordnungen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	1	2	4	6	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	31.900	181.100	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	31.900	181.100	–
Erlöse	–	31.900	181.100	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.500	1.500	2.200	1.500
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.500	1.500	2.200	1.500
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	34.951.600	34.870.100	34.271.000	36.380.700
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	125.000
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	128.000	128.000	115.400	244.381
		Betriebsertrag	35.081.100	34.999.600	34.388.600	36.751.581
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	725.100	716.900	700.700	573.623
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	33.200	33.200	35.000	32.233
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	201.500	201.500	198.500	178.217
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	127.200	124.000	133.000	87.996
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	363.200	358.200	334.200	275.177
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	21.114.300	21.146.600	21.380.200	19.913.210
	620-629	Entgelte	2.896.800	2.856.100	3.430.000	3.404.384
	630-639	Bezüge	13.864.800	13.938.600	13.627.300	12.276.220
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.352.700	4.351.900	4.322.900	4.232.606
7	660-669	Abschreibungen	457.800	458.800	416.400	373.305
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.806.900	12.750.400	12.109.600	15.756.650
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	210.100	210.100	245.800	153.599
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.679.400	11.562.900	11.086.500	14.827.026
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	910.700	970.700	771.600	766.333
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.700	3.700	3.700	7.236
	700-709	Betriebliche Steuern	3.000	3.000	2.000	2.456
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	35.104.100	35.072.700	34.606.900	36.616.788
		Eigenergebnis	-23.000	-73.100	-218.300	134.793

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	241.000	272.900	422.100	587.623
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	241.000	272.900	422.100	587.623
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	111.900	89.900	89.900	112.597
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	111.900	89.900	89.900	112.597
		Steuer- und Leistungsergebnis	129.100	183.000	332.200	475.026
		Verwaltungsergebnis	106.100	109.900	113.900	609.819
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	17
		Finanzertrag	-	-	-	17
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	106.100	109.900	113.900	124.852
		Finanzaufwand	106.100	109.900	113.900	124.852
		Finanzergebnis	-106.100	-109.900	-113.900	-124.835
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	484.984
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	483.943
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	483.943
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	968.927
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	968.927
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-484.984
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-484.984
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.900	1.900
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.680.900	2.671.900
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	553.600	553.600
Hessisches Competence Center (HCC)	2.137.800	2.137.800
Hessische Bezügestelle (HBS)	42.900	42.900
Regierungspräsidien	90.000	90.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge geplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	3.396.500	3.396.500
Altersteilzeitrückstellungen	-401.300	-547.900
Sonstige Rückstellungen (Zuführung: insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub, Überstunden; Auflösung: Abfindungsgelder von AN)	497.500	484.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

Insbesondere Erträge des Erfrischungsraums aus dem Verkauf von Kantinenwaren.	115.000	115.000
---	---------	---------

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Insbesondere für das Public Private Partnership Kompetenzzentrum Hessen und die Begleitung von Modellprojekten im kommunalen Bereich und gutachterliche Stellungnahmen.	355.000	355.000
---	---------	---------

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement,	1.505.000	1.505.000
Dienstleistungsentgelte für die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main im Buchungskreis Steuerverwaltung zur Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Vergabe- und Vertragsangelegenheiten, Korruptionsschutz,	1.053.800	1.054.900
Kostenerstattungen für abgeordnetes Personal,	1.916.500	1.916.500
Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude,	2.681.400	2.672.400
sowie weitere zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen.	3.745.500	3.644.400
Für die Prüfung der Teilkonzernbilanzen des Finanzressorts sowie für die Prüfung der Landesbilanz sind Mittel veranschlagt.	400.000	400.000

Zu VKR 680-689:

Verfüugungsmittel des Ministers und der Staatssekretäre für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.	13.300	13.300
--	--------	--------

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

	2014 in EUR	2013 in EUR
Zu VKR 680-689 (Forts.):		
Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.	18.500	18.500
Darüber hinaus sind hier insbesondere Reisekosten von Bediensteten sowie Aufwendungen für Öffentlich- keitsarbeit und Kommunikation veranschlagt.		
Zu VKR 540-543, 545-549:		
Insbesondere Erstattungen des Bundes von Verwaltungsausgaben für die Aufsichtstätigkeit der obersten Dienstbehörde gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung.	199.000	199.000
Zu VKR 750-769:		
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	106.100	109.900

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	16.000	16.000	260.000	21.924
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	16.000	16.000	260.000	21.924
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	900.000	122.000	212.000	370.612
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	900.000	122.000	212.000	370.612
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		916.000	138.000	472.000	392.536
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	916.000	138.000	472.000	392.536
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		916.000	138.000	472.000	392.536

**Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

2013 und 2014: Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

2013: Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2014: Davon 735.000 Euro für die Erstaussstattung des Erweiterungsbaus HMdF; darüber hinaus im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen.

Kapitel 06 01 / Buchungskreisnummer 2500
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	34.951.600	34.870.100	34.271.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	916.000	138.000	472.000
– Abschreibungen	457.800	458.800	416.400
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	604.100	604.400	501.400
+ Auflösung von Rückstellungen	401.800	557.600	517.400
– Entnahme aus Rücklagen	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	35.207.500	34.502.500	34.342.600

06 01		Ministerium			
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 500	1 500	2 200 2 520
Erläuterungen:					
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	13 000	13 000	5 400 102 743
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
125	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	136 900	136 900	130 900 132 822
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	201 000	201 000	201 000 206 059
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	40 000	71 900	221 100 358 534
271	011	Erstattungen von der EU.	—	—	— —
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 5 000
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— 23 810

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 06 01.		392 400	424 300	560 600 831 490

**Kapitel 06 01
Ministerium**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	200	200	200 —
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	152 500	152 500	149 800 147 919
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	13 432 500	13 594 800	13 429 600 12 045 234
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— —
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 015 200	4 045 300	4 665 100 4 373 377
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	800	800	800 672
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	75 000	75 000	75 000 46 612
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	12 500	12 500	12 000 6 000
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	678 200	627 500	576 700 446 021
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	141 900	141 900	134 900 144 565
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— —
518	011 Mieten und Pachten.	2 942 200	2 933 200	2 940 000 2 840 172
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 000	1 000	1 000 —
525	011 Aus- und Fortbildung.	90 000	90 000	113 800 85 740
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	281 000	281 000	201 000 243 483
527	011 Dienstreisen.	306 000	306 000	306 000 275 595
529	011 Verfügungsmittel.	31 800	31 800	81 800 28 168

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	155 000	155 000	55 000 126 476
533	011 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	1 000 467
537	011 Beförderungskosten.	10 000	2 500	2 500 —
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 676 000	3 574 900	3 387 800 4 388 220
542	011 Steuern und Abgaben.	12 700	12 700	12 000 15 386
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	6 800	66 800	6 800 24 643
546	011 Vermischter Sachaufwand.	1 000	1 000	1 000 1 118
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	011 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	49 900	49 900	49 900 50 597
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
682	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	—	—	— —
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	62 000	40 000	40 000 62 000
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	1 800	1 800	1 800 1 528
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	813 000	77 500	387 500 373 131
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— 80 800
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 417 100	3 416 300	3 283 900 3 239 800
989	890 Sonstige Verrechnungen.	5 233 800	5 234 900	4 986 300 8 045 977

Kapitel 06 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamtausgaben Kapitel 06 01.		35 599 900	34 926 800	34 903 200 37 093 710
Abschluss Kapitel 06 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	151 400	151 400	138 500 238 085
2	Übertragungseinnahmen.	241 000	272 900	422 100 564 594
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	— 28 810
Gesamteinnahmen.		392 400	424 300	560 600 831 490
4	Personalausgaben.	17 688 700	17 881 100	18 332 500 16 619 815
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	8 333 600	8 225 300	7 821 300 8 620 060
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	113 700	91 700	91 700 114 125
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	813 000	77 500	387 500 373 131
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	8 650 900	8 651 200	8 270 200 11 366 577
Gesamtausgaben.		35 599 900	34 926 800	34 903 200 37 093 710
Zuschuss/Überschuss.		-35 207 500	-34 502 500	-34 342 600 -36 262 219

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Steuerverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung liegt in der Festsetzung und Erhebung von Steuern. Entsprechend dem föderalen Aufbau ist die Verwaltungskompetenz zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Die Landesbehörden haben die Aufgabe, Gemeinschaftssteuern und Landessteuern festzusetzen und zu erheben. Darüber hinaus werden Besteuerungsgrundlagen für die wesentlichen Gemeindesteuern (Grund- und Gewerbesteuer) festgestellt.

Zu diesem Zweck muss die Verwaltung die steuerpflichtigen Fälle feststellen sowie die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse ermitteln, die für die Steuerpflicht und die Bemessung der Abgaben wesentlich sind. Der Schwerpunkt dieser Aufgaben liegt bei den Finanzämtern, die als örtliche Behörden zuerst mit den steuerlichen Sachverhalten und deren Subsumtion unter die Steuergesetze befasst werden.

Die Steuerverwaltung ist nach dem Finanzverwaltungsgesetz dreistufig aufgebaut. Die Finanzämter und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Mittelbehörde sind dem Ministerium der Finanzen nachgeordnet.

Der Oberfinanzdirektion ist seitens des Bundes zusätzlich die Bauherrenaufgabe für Bundesbauangelegenheiten im Bereich des Landes Hessen übertragen. Darüber hinaus wird die Oberfinanzdirektion im Baubereich auch in Vergabe- und Vertragsangelegenheiten sowie im Rahmen der Korruptionsbekämpfung tätig.

Für den Buchungskreis Steuerverwaltung wurden folgende sechs Produkte gebildet, die detailliert in den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben werden:

- Außenprüfung
- Bußgeld- und Strafsachen
- Inkasso
- Landesbesteuerung von Vermögensübergängen
- Leistungen für Kommunen
- Veranlagung

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Eine Ausnahme von § 2 Abs. 2 Satz 2 HG 2013/2014 ist mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im Haushaltsjahr 2014 für das Produkt Nr. 9 "Inkasso" und die Externe Leistung Nr. 2 "Festsetzung der Kraftfahrzeugsteuer" zulässig; eine zusätzliche Produktabgeltung kann gewährt werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Außenprüfung	47.700	187.168,7	1.033,8	186.134,9	–	47.700	185.593,2
6		Bürgerservice	–	–	–	–	–	–	–
7		Bußgeld- und Strafsachen	11.600	7.461,7	41,3	7.420,4	–	11.600	7.392,4
9		Inkasso	7.830.100	68.512,6	7.847,9	60.664,7	–	7.830.100	68.599,3
10		Landesbesteuerung von Vermögensübergängen	198.200	16.080,5	91,0	15.989,5	–	198.200	16.070,8
11		Leistungen für Kommunen	425.600	35.838,5	212,1	35.626,4	–	425.600	35.960,1
14		Veranlagung	2.302.600	333.711,3	1.935,2	331.776,1	–	2.302.600	331.330,8
Summe Produkte				648.773,3	11.161,3	637.612,0	–		644.946,6
Externe Leistungen									
1		Bundesbauangelegenheiten	5.308	2.551,2	2.551,2	–	–	5.308	2.588,7
2		Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer	2.567.200	8.823,0	8.823,0	–	–	2.567.200	8.857,6
Summe Externe Leistungen				11.374,2	11.374,2	–	–		11.446,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	51	3.169,6	3.169,6	–	–	53	3.382,9
2		Interessenvertretung Ressort	–	512,6	512,6	–	–	–	512,6
3		Selbstversicherung	8.232	3.044,1	3.044,1	–	–	8.232	3.049,2
4		Unterstützung anderer Buchungskreise	2.983	1.502,0	1.502,0	–	–	2.983	1.505,3
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				8.228,3	8.228,3	–	–		8.450,0
Gesamtsumme				668.375,8	30.763,8	637.612,0	–		664.842,9

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
251,0	185.342,2	–	48.100	180.793,5	–	180.793,5	–	47.667	186.418,9	–	184.388,2	-2.030,7
–	–	–	–	–	–	–	–	59.258	27.702,0	–	23.009,9	-4.692,1
13,5	7.378,9	–	11.200	8.075,0	–	8.075,0	–	13.754	7.465,1	–	7.772,6	307,5
7.732,0	60.867,3	–	7.734.300	72.014,0	8.270,4	63.743,6	–	7.830.050	67.557,7	7.563,7	62.294,6	2.300,6
35,9	16.034,9	–	193.500	15.301,4	–	15.301,4	–	198.235	15.582,3	–	14.964,6	-617,7
68,4	35.891,7	–	434.600	37.464,9	–	37.464,9	–	408.621	35.626,7	–	37.668,9	2.042,2
594,1	330.736,7	–	2.302.600	319.694,3	–	319.694,3	–	2.149.414	285.878,1	–	275.174,5	-10.703,6
8.694,9	636.251,7	–		633.343,1	8.270,4	625.072,7	–		626.230,8	7.563,7	605.273,3	-13.393,8
2.588,7	–	–	5.308	2.370,0	2.370,0	–	–	4.700	2.093,2	2.058,0	–	-35,2
8.857,6	–	–	2.417.400	8.595,2	8.595,2	–	–	2.567.153	8.877,0	8.877,0	–	–
11.446,3	–	–		10.965,2	10.965,2	–	–		10.970,2	10.935,0	–	-35,2
3.382,9	–	–	47	2.982,3	2.982,3	–	–	67	4.317,7	4.306,2	–	-11,5
512,6	–	–	–	501,3	501,3	–	–	–	490,3	489,4	–	-0,9
3.049,2	–	–	8.276	1.964,7	1.985,8	–	21,1	8.207	2.608,0	1.969,2	–	-638,8
1.505,3	–	–	2.986	1.467,1	1.467,1	–	–	3.181	1.541,8	1.488,4	–	-53,4
8.450,0	–	–		6.915,4	6.936,5	–	21,1		8.957,8	8.253,2	–	-704,6
28.591,2	636.251,7	–		651.223,7	26.172,1	625.072,7	21,1		646.158,8	26.751,9	605.273,3	-14.133,6

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Außenprüfung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Betriebsprüfungsstellen, Lohnsteuer-Prüfstellen, Steuerfahndungsstellen in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Umsatzsteuergesetz, Strafgesetzbuch, Ordnungswidrigkeiten-gesetz, Betriebsprüfungsordnung, Strafprozessordnung, Anweisungen für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Außenprüfung umfasst die Prüfungsaufgaben der steuerlichen Außendienste. Die Außenprüfung dient der Ermittlung, Prüfung und Beurteilung steuerlich relevanter Sachverhalte, um die Gleichmäßigkeit der Besteuerung sicherzustellen.

Die Außenprüfung kann sich auf eine oder mehrere Steuerarten, einen oder mehrere Besteuerungszeiträume oder auf bestimmte Sachverhalte beschränken.

Beschränkt sich die Prüfung auf die Einbehaltung und Abführung der Lohnsteuer und ihrer Annexsteuern, so handelt es sich um eine Lohnsteuer-Prüfung. Eine weitere Fallgruppe der Außenprüfung ist die Betriebsprüfung, bei der insbesondere die steuerlichen Verhältnisse von Gewerbebetrieben, land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Freiberuflern geprüft werden. Das Produkt umfasst auch die Durchführung von Umsatzsteuer-Sonderprüfungen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten der Steuerfahndung gehören die Aufdeckung und Ermittlung unbekannter Steuerfälle, die Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie die Ermittlung von Besteuerungsgrundlagen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betriebsprüfung (einschl. Umsatzsteuer-Sonderprüfung)
- Steuerfahndung
- Lohnsteuer-Prüfung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Justizbehörden, Gerichte, Arbeitgeber/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeschlossene Prüfungen	Stück	47.700	47.700	48.100	47.667	48.095	46.658

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Steuerausfälle und Betrugsfälle vermeiden</u>							
Prüfungsdichte (Verhältnis der geprüften Betriebe zur Gesamtzahl der steuerlich geführten Betriebe)	Prozent	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
6.2.2 <u>Prüfungen zügig durchführen</u>							
Prüfungsdauer (Durchschnittliche Prüfungsdauer der abgeschlossenen Prüfungen in Kalendertagen)	Tage	5	5	5	5	5	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.902,20	3.885,58	3.758,70	3.868,26	3.465,32	3.330,49
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	-0,8	1,3	-0,9	3,1	2,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	147.303.200	146.245.000	113.790.800	118.129.314
Sachkosten	39.865.500	39.348.200	18.262.400	18.628.907
Kalkulatorische Kosten	–	–	427.600	361.022
Sonstige Kosten *	–	–	48.312.700	49.299.664
Gesamtkosten	187.168.700	185.593.200	180.793.500	186.418.907
Erlöse	1.033.800	251.000	–	–
Produktabgeltung	186.134.900	185.342.200	180.793.500	184.388.170
Ergebnis		–	–	-2.030.737

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 :

Bußgeld- und Strafsachen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Bußgeld- und Strafsachenstellen (BuStra-Stellen) der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Strafgesetzbuch, Strafprozessordnung, Anweisung für das Straf- und Bußgeldverfahren (Steuer), weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Aufgabe der Bußgeld- und Strafsachenstelle bei Steuerstraftaten (§ 386 AO) und Steuerordnungswidrigkeiten (§ 409 AO) umfasst eine Verdachtsprüfung der eingehenden Informationen, die Ermittlung des Sachverhalts sowie den Abschluss von Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ermittlung und Entscheidung in Bußgeld- und Strafsachen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Beschuldigte, Justizbehörden, gemeinnützige Einrichtungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeschlossene Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren	Stück	11.600	11.600	11.200	13.754	15.854	11.056
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Steuergerechtigkeit fördern							
Sanktionsquote (Verhältnis der von den Justizbehörden verhängten Sanktionen zur Gesamtzahl der an die Justizbehörden zur abschließenden Erledigung abgegebenen Steuerstraf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren)	Prozent	70	70	70	-16	78	68
6.2.2 Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen							
Durchlaufzeit (vom Eingang der Information bis zum Abschluss der Eingangsbearbeitung in Kalendertagen)	Tage	80	80	80	107	61	73

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	639,69	636,11	720,98	565,12	404,43	626,34
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	3,6	0,0	-13,2	43,4	-4,8

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.832.400	5.793.700	5.131.900	4.730.893
Sachkosten	1.629.300	1.598.700	832.300	769.601
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.000	19.333
Sonstige Kosten *	–	–	2.090.800	1.945.266
Gesamtkosten	7.461.700	7.392.400	8.075.000	7.465.093
Erlöse	41.300	13.500	–	–
Produktabgeltung	7.420.400	7.378.900	8.075.000	7.772.646
Ergebnis	–	–	–	307.553

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :

Inkasso

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Finanzkassen und Vollstreckungsstellen der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Buchungsordnung, Zivilprozessordnung, Insolvenzordnung, Hessische Landeshaushaltsordnung, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt Inkasso umfasst die zahlungstechnische Abwicklung des Besteuerungsverfahrens, insbesondere die Kontenpflege und die Erledigung des Zahlungsverkehrs, sowie die zwangsweise Einziehung von Abgabeforderungen im Wege des Verwaltungsvollstreckungsverfahrens nach den Vorschriften der Abgabenordnung.

Dies schließt die Erhebung und Vollstreckung der Kraftfahrzeugsteuer mit ein. Mit dem Gesetz zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer wurden mit Wirkung zum 1. Juli 2009 die Ertragshoheit sowie die Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenz für die Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund übertragen. Seit diesem Zeitpunkt werden die Finanzkassen und Vollstreckungsstellen der Finanzämter bei der Erhebung und Vollstreckung der Kraftfahrzeugsteuer im Wege der Organleihe für den Bund tätig. Das Land Hessen erhält hierfür eine finanzielle Kompensation, welche auch die Ausgleichszahlung an die Zulassungsstellen im Rahmen der Mitwirkung bei der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer sowie den Ausfall der an den Bund abzuführenden Einnahmen aus Vollstreckungsgebühren abdeckt. Der jährliche Gesamterlös in Höhe von 13.065.600 Euro ist der externen Leistung Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer (externe Leistung Nr. 2) und anteilig dem Produkt Inkasso für die Erhebung und Vollstreckung der Kraftfahrzeugsteuer zugeordnet.

Die gesetzliche Regelung der Organleihe ist zunächst bis zum 30. Juni 2014 befristet. Es wird davon ausgegangen, dass die Organleihe über den vorgenannten Zeitpunkt hinaus erforderlich wird. Für den Fall, dass die Organleihe am 30. Juni 2014 endet, ist durch entsprechende Haushaltsvermerke Vorsorge getroffen.

Darüber hinaus werden Erlöse aus Vollstreckungsgebühren und verbindlichen Auskünften in Höhe von rd. 3,4 Mio. Euro erzielt.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Abwicklung des Zahlungsverkehrs (Finanzkassen)
- Beitreibung von Steuerrückständen (Vollstreckungsstellen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geführte Steuerkonten	Stück	7.830.100	7.830.100	7.734.300	7.830.050	7.734.285	7.646.381

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vollstreckungsverfahren sicherstellen</u>							
Erledigungsquote (Verhältnis der erledigten zu den zugegangenen Rückständen)	Prozent	100	100	100	101	98	98
6.2.2 <u>Vollstreckungsverfahren zeitnah durchführen</u>							
Umschlag in Arbeitstagen (für die Bearbeitung des aktuellen Bestands notwendige Zeit)	Tage	49	49	50	45	48	53
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	7,75	7,77	8,24	7,96	7,81	8,16
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	1,2	1,1	1,2	1,1	1,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	50.886.200	51.136.900	41.312.800	38.876.511
Sachkosten	17.626.400	17.462.400	8.594.800	8.032.371
Kalkulatorische Kosten	–	–	201.800	113.569
Sonstige Kosten *	–	–	21.904.600	20.535.231
Gesamtkosten	68.512.600	68.599.300	72.014.000	67.557.682
Erlöse	7.847.900	7.732.000	8.270.400	7.563.686
Produktabgeltung	60.664.700	60.867.300	63.743.600	62.294.618
Ergebnis	–	–	–	2.300.622

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10 :

Landesbesteuerung von Vermögensübergängen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Erbschaftsteuer- und Grunderwerbsteuerstellen, Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige der Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz, Erbschaftsteuergesetz, Grunderwerbsteuergesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Besteuerung von Erb- und Schenkungsvorgängen sowie von Vermögensübertragungen an Grundstücken. Hierzu gehören auch die Grundbesitzwertfeststellungen der Bewertungsstellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen
- Besteuerung von grunderwerbsteuerpflichtigen Vermögensübergängen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vermögensübergänge	Stück	198.200	198.200	193.500	198.235	193.513	190.055

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erbschaft-, Schenkung- und Grunderwerbsteuer zutreffend festsetzen</u>							
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	98	98	98	98	97	98
6.2.2 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung Erbschaft-/Schenkungssteuerverfahren sicherstellen</u>							
Durchlaufzeit (vom Eingang der Erklärung bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	150	150	150	145	138	221
6.2.3 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung Grunderwerbsteuerverfahren sicherstellen</u>							
Durchlaufzeit (vom Eingang des Rechtsvorgangs bis zur Erledigung in Kalendertagen)	Tage	60	60	60	61	52	62
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	80,67	80,90	79,08	75,49	70,70	77,78
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	2,4	1,8	2,4	1,8	-6,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	12.270.500	12.321.800	9.283.100	9.462.553
Sachkosten	3.810.000	3.749.000	1.707.500	1.748.320
Kalkulatorische Kosten	–	–	36.600	26.955
Sonstige Kosten *	–	–	4.274.200	4.344.512
Gesamtkosten	16.080.500	16.070.800	15.301.400	15.582.340
Erlöse	91.000	35.900	–	–
Produktabgeltung	15.989.500	16.034.900	15.301.400	14.964.614
Ergebnis		–	–	-617.726

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :

Leistungen für Kommunen

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Bewertungsstellen, Amtlich Landwirtschaftliche Sachverständige, Bausachverständige, für die Besteuerung von natürlichen Personen mit Gewinneinkünften, Körperschaften und Personengesellschaften zuständige Organisationseinheiten (Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften und Personengesellschaften) in den Finanzämtern

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, Abgabenordnung, Einkommensteuergesetz, Bewertungsgesetz, Gewerbesteuer-gesetz, weitere Rechtsnormen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Bereitstellung von Besteuerungsgrundlagen für die Grund- und Gewerbesteuererhebung durch die Kommunen. Für die Erhebung der Grund- und Gewerbesteuer erhalten die Kommunen Grundsteuermessbetragsmitteilungen sowie Duplikate der Gewerbesteuermessbescheide.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Grundsteuermessbescheid/Bodenschätzung
- Gewerbesteuermessbetragsfestsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Steuerbürger/innen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bescheide	Stück	425.600	425.600	434.600	408.621	434.587	447.504
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Einheitswert-/Grundsteuermessbetragsbescheide und Gewerbesteuermessbescheide zutreffend erlassen							
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	98	98	98	98	98	98
6.2.2 Zeitnahe Eingangsbearbeitung Gewerbesteuerverfahren sicherstellen							
Durchlaufzeit einer Gewerbesteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	74	74	74	65	74	87

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	83,71	84,33	86,21	92,19	89,40	84,51
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0,0	-2,1	1,7	-6,0	-2,9	-3,4

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	26.007.800	26.211.700	20.077.200	19.868.085
Sachkosten	9.830.700	9.748.400	5.119.300	4.689.677
Kalkulatorische Kosten	–	–	114.300	72.926
Sonstige Kosten *	–	–	12.154.100	10.995.995
Gesamtkosten	35.838.500	35.960.100	37.464.900	35.626.683
Erlöse	212.100	68.400	–	–
Produktabgeltung	35.626.400	35.891.700	37.464.900	37.668.888
Ergebnis	–	–	–	2.042.205

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Veranlagung

IPR-Nr. 921 - Steuerverwaltung

1. Erbringer

Die für die Veranlagung sowie die Betreuung der Steuerbürger/innen und gemeinnützigen Einrichtungen (Vereine) zuständigen Organisationseinheiten in den Finanzämtern. Dazu zählen im Einzelnen die Veranlagungsteilbezirke Gewinneinkünfte, Körperschaften, Personengesellschaften und Arbeitnehmer sowie die Umsatzsteuer- und Lohnsteuer-Arbeitgeberstellen, die sonstige Verkehrsteuerstelle, Spielbankaufsicht, Prämienstelle (Wohnungsbauprämie), die Finanzservicestellen (FIS) und Telefon-Finanzservicestellen (T-FIS) sowie die Oberfinanzdirektion.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abgabenordnung, Einkommensteuer-, Umsatzsteuer-, Körperschaftsteuergesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, Wohnungsbauprämienengesetz, Hessisches Spielbankgesetz, Rennwett- und Lotteriegesetz, Sozialgesetzbuch II, Kommunales Optionsgesetz vom 30. Juli 2004, Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10. Juni 2011 und weitere Rechtsnormen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst die Einkommen- und Umsatzbesteuerung natürlicher Personen mit Gewinn- und Überschusseinkünften. Zu den Gewinneinkünften gehören die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit. Zu den Überschusseinkünften gehören die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte. Zu den Tätigkeitsschwerpunkten gehört die Bearbeitung von Steuer- und Feststellungserklärungen, die Durchführung des Lohnsteuerabzugsverfahrens, die Bearbeitung von Lohnsteuerermäßigungsanträgen und die Betreuung der Bürgerinnen und Bürger in den Finanzservicestellen und den Telefon-Finanzservicestellen.

Darüber hinaus bildet das Produkt die Ertrags- und Umsatzbesteuerung von Körperschaften (z. B. GmbH, AG) und die Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sowie Umsatzbesteuerung von Personengesellschaften (z. B. GbR, OHG und KG) ab.

Das Produkt beinhaltet zudem die Wahrnehmung besonderer Fachaufgaben des Steuer- und Privatrechts. Dies umfasst in den Finanzämtern die Spielbankabgabe, die Rennwett- und Lotteriesteuer, die Wohnungsbauprämie sowie in der Oberfinanzdirektion die Fiskalerbschaften und die Vereinnahmung und Verausgabung von Hartz IV-Geldern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Besteuerung natürlicher Personen mit Gewinneinkünften
- Besteuerung von Körperschaften
- Besteuerung von Personengesellschaften
- Besteuerung natürlicher Personen mit Überschusseinkünften
- Umsatzsteuer-Voranmeldungsverfahren
- Besondere Festsetzungen
- Bürgerservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

Bei der Schaffung einer effizienten und gerechten Steuergesetzgebung mitwirken und diese bürgerfreundlich umsetzen.

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Steuerbürger/innen, Steuerpflichtige Körperschaften, Personengesellschaften, gemeinnützige Vereine, Arbeitgeber/innen, Kommunen, Spielbankbetreiber und Veranstalter/innen von Sportwetten und Lotterien

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Erstbescheide	Stück	2.302.600	2.302.600	2.302.600	2.149.414	2.302.571	2.366.576
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bearbeitung von Bürgeranliegen sicherstellen</u>							
Bürgerkontakte je eingerichtetem Arbeitsplatz (FIS / T-FIS)	Stück	6.534	6.534	7.155	7.762	4.211	4.939
6.2.2 <u>Einkommen- u. Körperschaftsteuer zutreffend festsetzen und Besteuerungsgrundlagen zutreffend feststellen</u>							
Bestandskraft (Verhältnis der nicht rechtsbehelfsbefangenen Bescheide zur Gesamtzahl der Steuerfälle)	Prozent	93	93	92	93	92	91
6.2.3 <u>Zeitnahe Eingangsbearbeitung sicherstellen</u>							
Durchlaufzeit einer Einkommensteuer- bzw. Feststellungserklärung und Körperschaftsteuererklärung (vom Eingang bis zur Bescheiderteilung in Kalendertagen)	Tage	56	56	57	56	57	67
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	144,09	143,64	138,84	128,02	117,06	109,22
6.3.2 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	0	0	0,2	-6,7	-2,7	7,1

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	252.876.600	251.518.600	180.846.500	167.492.352
Sachkosten	80.834.700	79.812.200	37.290.400	31.351.908
Kalkulatorische Kosten	–	–	932.800	509.249
Sonstige Kosten *	–	–	100.624.600	86.524.641
Gesamtkosten	333.711.300	331.330.800	319.694.300	285.878.150
Erlöse	1.935.200	594.100	–	–
Produktabgeltung	331.776.100	330.736.700	319.694.300	275.174.482
Ergebnis	–	–	–	-10.703.668

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Bundesbauangelegenheiten**

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011
- Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauangelegenheiten des Bundes zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen vom 17. November 2011
- Verwaltungsabkommen ABG 1975
- RBBau (Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes im Zuständigkeitsbereich der Finanzbauverwaltungen)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Der Bund hat für Baumaßnahmen des Bundes in Hessen die Bauherrenaufgabe der Oberfinanzdirektion übertragen. Dies umfasst die Wahrnehmung der Fachaufsicht über die Erledigung von Bundesbauangelegenheiten durch das Hessische Baumanagement (hbm), die Mitwirkung bei der Haushaltsaufstellung und -durchführung des Bundes, das KLR-Berichtswesen Bund sowie die Abrechnung von Baunebenkosten.

Zur externen Leistung gehören folgende Aufgaben:

- Projektübergreifende Aufgaben / Baufachliche Grundsatzarbeit, d. h. fachtechnische Beratung, Mitwirkung in Arbeitskreisen des Bundes, Entwicklung effektiverer Arbeitsweisen
- Auftragserteilung zur Durchführung von Projekten, d. h. Definition von Projektzielen, insbesondere hinsichtlich des Qualitätsstandards und des Kostenrahmens sowie des terminlichen Projektablaufs
- Fachaufsicht und fachliche Beratung, d. h. Kontrolle der vorgegebenen Projektziele (planungs- und ausführungsbegleitend), Qualitäts-, Kosten- und Terminkontrolle, Sicherstellung der Projektziele und Auswertung von Erkenntnissen
- Haushalts- und Rechnungswesen, d. h. Veranschlagung und Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln, Abrechnung der ABG-Verwaltungsentschädigung, Abrechnung der Vergütung des Landes mit dem Bund

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bundesbauangelegenheiten

4. Bezug zu politischen Zielen

- entfällt -

5. Empfänger

Bund

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	5.308	5.308	5.308	4.700	3.570	3.387
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Leistungsplan - Erläuterungen

Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer

Kraftfahrzeugsteuerstellen der Finanzämter

Abgabenordnung, Kraftfahrzeugsteuergesetz, Gesetz zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze, weitere Rechtsnormen

Die gesetzliche Regelung der Organleihe ist zunächst bis zum 30. Juni 2014 befristet. Es wird davon ausgegangen, dass die Organleihe über den vorgenannten Zeitpunkt hinaus erforderlich wird. Für den Fall, dass die Organleihe am 30. Juni 2014 endet, ist durch entsprechende Haushaltsvermerke Vorsorge getroffen.

- Festsetzung von Kraftfahrzeugsteuer

- entfällt -

Bund

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Erstfestsetzungs- und Änderungsbescheide	Stück	2.567.200	2.567.200	2.417.400	2.567.153	2.417.355	2.529.636
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ	51	53	47	67	71	-
Personen	Köpfe						80
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.169.600	3.382.900	2.982.300	4.317.702
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.169.600	3.382.900	2.982.300	4.317.702
Erlöse	3.169.600	3.382.900	2.982.300	4.306.196
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-11.506

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Oberfinanzdirektion, Finanzämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Steuerverwaltung stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

Leistungsplan - Erläuterungen

- 1. Erbringer**
Oberfinanzdirektion
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Richtlinien für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstkraftfahrzeugen (Kfz-Unfallrichtlinien) vom 23. August 2010 (StAnz. S. 2068)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Zentrale Schadensabwicklung bei Verkehrsunfällen mit Dienstkraftfahrzeugen, deren Eigentümer oder Halter das Land Hessen ist (Regulierung der durch Dienstkraftfahrzeuge des Landes Hessen verursachten Fremdschäden sowie Geltendmachung von eigenen Schäden an Dienstkraftfahrzeugen).
 - 3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Selbstversicherung
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Andere Buchungskreise
- 6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Kraftfahrzeuge	Stück	8.232	8.232	8.276	8.207	8.121	8.111
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	774.900	781.100	745.500	751.564
Sachkosten	2.269.200	2.268.100	1.166.200	1.799.665
Kalkulatorische Kosten	–	–	12.300	14.715
Sonstige Kosten *	–	–	40.700	42.049
Gesamtkosten	3.044.100	3.049.200	1.964.700	2.607.993
Erlöse	3.044.100	3.049.200	1.985.800	1.969.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	21.100	-638.793

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	995.800	1.029.500	928.100	981.070
Sachkosten	506.200	475.800	432.700	451.253
Kalkulatorische Kosten	–	–	14.100	17.551
Sonstige Kosten *	–	–	92.200	91.953
Gesamtkosten	1.502.000	1.505.300	1.467.100	1.541.827
Erlöse	1.502.000	1.505.300	1.467.100	1.488.400
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-53.427

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.410.900	5.414.100	5.768.400	5.352.834
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.922.000	1.924.800	1.875.900	1.911.073
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.488.900	3.489.300	3.892.500	3.441.761
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	637.612.000	636.251.700	625.072.700	605.273.300
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.303.200	3.341.200	3.501.000	7.586.790
		Betriebsertrag	646.326.100	645.007.000	634.342.100	618.212.924
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	5.008.300	4.983.300	4.850.700	4.431.926
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.000	1.000	900	1.222
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	357.000	340.000	314.200	304.413
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.012.000	2.957.000	2.907.400	2.734.648
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	475.300	475.300	436.800	539.637
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.163.000	1.210.000	1.191.400	852.006
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	508.851.600	507.264.600	502.110.000	500.819.225
	620-629	Entgelte	54.593.400	56.555.000	58.782.300	63.947.285
	630-639	Bezüge	313.099.000	308.673.700	301.752.400	296.818.650
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	141.159.200	142.035.900	141.575.300	140.053.290
7	660-669	Abschreibungen	4.413.700	3.758.300	3.821.900	4.058.448
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	145.672.200	143.972.700	137.143.300	135.758.028
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	10.337.700	10.892.000	11.304.300	11.391.636
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	116.216.500	114.338.500	107.978.000	104.369.314
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	16.819.400	16.443.600	15.854.800	17.210.154
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.273.600	2.273.600	1.980.800	2.764.544
	700-709	Betriebliche Steuern	25.000	25.000	25.400	22.380
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	663.945.800	659.978.900	647.925.900	645.067.627
		Eigenergebnis	-17.619.700	-14.971.900	-13.583.800	-26.854.703

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.974.700	19.835.900	18.629.600	20.196.285
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	18.974.700	19.835.900	18.629.600	20.196.285
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.875.000	2.120.000	2.225.000	1.949.372
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.875.000	2.120.000	2.225.000	1.949.372
		Steuer- und Leistungsergebnis	17.099.700	17.715.900	16.404.600	18.246.913
		Verwaltungsergebnis	-520.000	2.744.000	2.820.800	-8.607.790
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-28
		Finanzertrag	-	-	-	-28
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.555.000	2.744.000	2.799.700	2.792.821
		Finanzaufwand	2.555.000	2.744.000	2.799.700	2.792.821
		Finanzergebnis	-2.555.000	-2.744.000	-2.799.700	-2.792.849
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.075.000	-	21.100	-11.400.639
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	3.075.000	7.460.400	-	3.515.780
		Außerordentlicher Ertrag	3.075.000	7.460.400	-	3.515.780
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	1.789.000	21.100	186.960
		Außerordentlicher Aufwand	-	1.789.000	21.100	186.960
		Außerordentliches Ergebnis	3.075.000	5.671.400	-21.100	3.328.820
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	3.075.000	5.671.400	-21.100	3.328.820
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	5.671.400	-	-8.071.819

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	62.241.500	62.040.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	43.284.200	41.320.300
Hessisches Competence Center (HCC)	2.062.300	2.062.300
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.521.600	1.521.600
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg	8.627.500	9.122.800

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Darin sind enthalten

Entnahmen aus Rücklagen zum Ausgleich d. Erfolgsplans	3.075.000	0
Entnahmen aus Rücklagen für Investitionen	0	1.789.000
Verlustübernahme	0	5.671.400

Darüber hinaus ist eine Verlustübernahme in Höhe von 5.671.400 Euro für Rückstellungen im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen 2011 vorgesehen. Über den Verlustausgleich ist nach § 2 Abs. 9 Satz 3 und 4 HG 2011 im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Vorsorgekasse	124.204.500	124.204.500
Altersteilzeitrückstellungen	-9.586.000	-12.681.000
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	11.151.000	11.078.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 510-518:

Vollstreckungsgebühren	1.950.000	1.950.000
Gebühren für verbindliche Auskünfte	1.450.000	1.450.000

Zu VKR 530-539:

Davon

Leistungsentgelte für die Schadensabwicklung bei Unfällen mit Dienstfahrzeugen	1.975.400	1.975.400
Erträge aus Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	1.066.800	1.071.800
Herabsetzung von Rückstellungen	0	33.000

Zu VKR 606-609:

Insbesondere DV-Verbrauchsmaterial und Büromaterial

Zu VKR 650-659:

Insbesondere Dienstleistungsentgelte des Studienzentrums der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda für die Aus- und Fortbildung	8.627.500	9.122.800
--	-----------	-----------

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 670-679:	2014 in EUR	2013 in EUR
Insbesondere für		
Mieten und Mietnebenkosten	62.241.500	62.040.000
Benutzerentgelte für DV-Verfahren	40.685.900	39.097.800
IT-Leasingraten für Hardware	5.291.300	5.235.500
andere Leistungsentgelte für zentrale Dienstleister	3.583.900	3.583.900

Mehr insbesondere wegen steigender Benutzerentgelte für DV-Verfahren.

Zu VKR 680-689:		
Im Wesentlichen		
Portokosten	8.700.000	8.700.000
Kosten der Datenfernübertragung	2.453.300	2.077.500
Reisekosten	3.500.000	3.500.000

Darin berücksichtigt sind Verfügungsmittel von 1.400 Euro des Oberfinanzpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 690-699:		
Im Wesentlichen Aufwendungen für Schadenersatzleistungen im Rahmen von Kfz-Unfällen	2.000.000	2.000.000
Rückstellungen für Archivierung	30.000	30.000

Zu VKR 540-543, 545-549:		
Insbesondere		
Erstattungen des Bundes für die Aufsichtstätigkeit gegenüber der Staatlichen Hochbauverwaltung	2.546.100	2.583.400
Für die Wahrnehmung der Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer	13.065.600	13.065.600
Leistungsentgelte für Abordnungen an andere Buchungskreise	3.169.600	3.382.900

Zu VKR 710-717,719:		
Davon		
Verwaltungskostenerstattung an das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern aufgrund der nach der Einkommensteuer-Zuständigkeitsverordnung festgeschriebenen zentralen Zuständigkeit für Renteneinkünfte beschränkt Steuerpflichtiger	1.110.000	1.110.000
Zuweisungen an den Bund für die Entwicklung einer Datenbankabfrage für Kirchensteuern auf Abgeltungssteuer	500.000	730.000

Zu VKR 750-769:		
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	2.555.000	2.744.000

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	178.900	1.620.600	467.400	638.004
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	178.900	1.620.600	467.400	638.004
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	2.707.200	3.053.700	3.285.000	1.725.272
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.707.200	3.053.700	3.285.000	1.725.272
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		2.886.100	4.674.300	3.752.400	2.363.276
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.886.100	4.674.300	3.752.400	2.363.276
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		2.886.100	4.674.300	3.752.400	2.363.276

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049: Für die Beschaffung von Software-Lizenzen. Im Jahr 2013 handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzen für ein Scannerverfahren zur elektronischen Erfassung von Einkommensteuererklärungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095: Insbesondere für die Neu- und Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie von Servern.

Die Finanzierung des Scannerverfahrens erfolgt durch Rücklagenentnahme.

Kapitel 06 04 / Buchungskreisnummer 2560
Steuerverwaltung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	637.612.000	636.251.700	625.072.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.886.100	4.674.300	3.752.400
– Abschreibungen	4.413.700	3.758.300	3.821.900
– Zuführungen zu Rückstellungen (Personalarückstellungen lt. EP, Pos. 6, Rückstellungen für Archivierung und Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	13.736.000	13.852.000	12.483.700
+ Auflösung von Rückstellungen (insb. Altersteilzeit)	9.586.000	12.714.000	10.501.800
– Entnahme aus Rücklagen	–	1.789.000	–
– neutrales Ergebnis	–	–	21.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	631.934.400	634.240.700	623.000.200

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

06 04 Steuerverwaltung

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	061	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 400 000	3 400 000	3 800 000 3 338 752
112	061	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— 5 343
119	061	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 227 800	1 232 800	968 300 2 282 676
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	061	Mieten und Pachten.	60 000	60 000	60 000 75 161
125	061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— 5 973
132	061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	1 000 12 071

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	061	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	15 431 700	15 649 000	15 435 600 15 557 898
Eine Ausnahme von § 3 Abs. 4 Satz 1 HG 2013/2014 ist mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen im Jahr 2014 zulässig.					
232	061	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— 1 147 261
n e u 233	061	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— —
235	061	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	116 000	250 000	135 700 223 858
237	061	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	25 000	25 000	25 600 57 297
261	061	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	424 500	424 900	499 600 1 210 191
281	061	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	40 000	40 000	40 000 41 713

Kapitel 06 04
Steuerverwaltung

Kapitel Titel		ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer		ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
337	061	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden.	—	—	—
359	850	Sonstige Entnahmen.	3 075 000	1 789 000	—
					3 295 600
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	232 400	529 000	482 900
					505 993
389	890	Sonstige Verrechnungen.	6 731 400	6 947 500	6 436 900
					7 178 080
Gesamteinnahmen Kapitel 06 04.			30 763 800	30 347 200	27 885 600
					34 937 873

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
412	061 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	60 000	60 000	60 000 56 614
422	061 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	308 290 000	305 627 700	299 016 100 290 205 574
427	061 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	4 960 100	5 525 700	4 430 000 6 582 785
428	061 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	69 673 000	73 374 000	76 493 000 76 855 595
443	061 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	8 000	8 000	8 000 14 373
453	061 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	600 000	600 000	700 000 556 059
459	061 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	36 000	36 000	36 000 28 716
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	061 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	17 795 500	17 294 300	16 601 400 17 537 656
514	061 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	532 000	515 000	489 300 456 906
517	061 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	— —
518	061 Mieten und Pachten.	68 368 000	68 096 700	67 266 200 64 968 866
519	061 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	061 Aus- und Fortbildung.	1 463 000	1 569 000	1 597 200 1 399 316
526	061 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	260 000	260 000	384 500 260 769
527	061 Dienstreisen.	3 500 000	3 500 000	3 500 000 3 332 185
529	061 Verfügungsmittel.	1 400	1 400	1 400 1 281
531	061 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	50 000	50 000	50 000 40 880
536	061 Verfahrensauslagen.	915 000	915 000	860 000 998 509

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
537	061 Beförderungskosten.	361 000	356 000	302 800 91 484
538	061 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	41 552 700	40 104 600	34 592 000 33 013 721
542	061 Steuern und Abgaben.	—	—	— 2 382
543	061 Versicherungen.	26 000	26 000	26 000 25 809
546	061 Vermischter Sachaufwand.	900 000	900 000	969 500 866 689
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	061 Sonstige Zuweisungen an Bund.	500 000	730 000	— —
632	061 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	1 125 000	1 140 000	1 950 000 1 684 492
633	061 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	250 000	250 000	275 000 250 674
681	061 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	2 170 600	2 170 600	1 877 600 2 161 078
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	061 Erwerb von Fahrzeugen.	40 000	—	— 93 639
812	061 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	2 286 000	4 031 000	3 018 500 1 476 611
821	061 Grunderwerb.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— 142 160
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	124 763 500	124 740 200	123 389 300 121 449 400
989	890 Sonstige Verrechnungen.	12 211 400	12 706 700	12 992 000 12 876 190
Gesamtausgaben Kapitel 06 04.		662 698 200	664 587 900	650 885 800 637 430 426

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 06 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	4 687 800	4 692 800	4 829 300 5 719 979
2	Übertragungseinnahmen.	16 037 200	16 388 900	16 136 500 18 238 220
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	10 038 800	9 265 500	6 919 800 10 979 673
Gesamteinnahmen.		30 763 800	30 347 200	27 885 600 34 937 873
4	Personalausgaben.	383 627 100	385 231 400	380 743 100 374 299 720
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	135 724 600	133 588 000	126 640 300 122 996 459
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 045 600	4 290 600	4 102 600 4 096 244
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 326 000	4 031 000	3 018 500 1 570 250
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	136 974 900	137 446 900	136 381 300 134 467 750
Gesamtausgaben.		662 698 200	664 587 900	650 885 800 637 430 426
Zuschuss/Überschuss.		-631 934 400	-634 240 700	-623 000 200 -602 492 552

W i r t s c h a f t s p l a n

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda, die Landesfinanzschule Hessen und die Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst sind seit dem 1. Januar 2006 in das Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda eingegliedert worden.

Das Studienzentrum dient der Aus- und Fortbildung im Bereich der Steuerverwaltung und der Justiz und nach Maßgabe freier Unterbringungskapazitäten der Aus- und Fortbildung in den übrigen Geschäftsbereichen der Landesverwaltung. Angegliedert ist die Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement im Marstallgebäude, in der deren Nachwuchskräfte sowie die des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation ausgebildet werden.

Die Planstellen, die Personalausgaben für das Lehrpersonal der Aus- und Fortbildungsstätte von Hessen Mobil sowie die Sach- und Investitionsausgaben, die Hessen Mobil zuzuordnen sind (insb. Lehrbaustelle), sind im Einzelplan 07 veranschlagt.

Die Planstellen und die Personalkosten für das Lehrpersonal des Fachbereichs Rechtspflege sowie der Ausbildungsstätte für den mittleren Justizdienst sind im Einzelplan 05 veranschlagt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Den Bediensteten und den Lehrgangsteilnehmern des Studienzentrums ist die unentgeltliche Nutzung der Freizeiteinrichtungen - mit Ausnahme der Kegelbahnen - widerruflich gestattet (§ 52 LHO).

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Externe Leistungen									
1		Aus- und Fortbildung von Externen	19.100	1.400,5	1.174,6	225,9	–	19.100	1.335,5
Summe Externe Leistungen				1.400,5	1.174,6	225,9	–		1.335,5
Zwischenbehördliche Leistungen									
5		Lehrgangs- und Tagungsstättenservice	33.900	1.704,5	1.704,5	–	–	33.900	1.610,3
6		Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise	7.520	331,1	331,1	–	–	7.480	327,4
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
8	neu	Interessenvertretung Ressort	–	24,2	24,2	–	–	–	24,2
9		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung	101.900	7.822,4	8.029,8	–	207,4	118.200	8.300,2
10		Ausbildung des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung	41.300	3.426,3	3.426,3	–	–	41.000	3.315,9
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				13.308,5	13.515,9	–	207,4		13.578,0
Gesamtsumme				14.709,0	14.690,5	225,9	207,4		14.913,5

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.171,1	211,4	47,0	17.500	1.171,6	1.007,4	206,0	41,8	13.091	858,0	766,4	92,0	0,4
1.171,1	211,4	47,0		1.171,6	1.007,4	206,0	41,8		858,0	766,4	92,0	0,4
1.610,3	–	–	38.400	1.806,2	1.806,2	–	–	28.598	1.485,7	1.426,0	–	-59,7
327,4	–	–	7.490	300,9	300,9	–	–	7.149	334,1	349,7	–	15,6
–	–	–	–	–	–	–	–	1	38,4	42,0	–	3,6
24,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
8.616,8	–	316,6	120.900	8.208,5	8.556,1	–	347,6	129.101	8.757,0	8.791,1	–	34,1
3.315,9	–	–	41.100	3.192,1	3.068,6	–	-123,5	38.125	2.981,7	3.013,0	–	31,3
13.894,6	–	316,6		13.507,7	13.731,8	–	224,1		13.596,9	13.621,8	–	24,9
15.065,7	211,4	363,6		14.679,3	14.739,2	206,0	265,9		14.454,9	14.388,2	92,0	25,3

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Aus- und Fortbildung von Externen

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d.Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) und entsprechende Ausbildungsverordnungen, Erlasse von Bundesbehörden (z. B. BMF),

Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 (GVBl. I S. 482), Kooperationsvereinbarungen ab 2010 über die Ausbildung von Bundessteuerbeamten für die Laufbahn des gehobenen Dienstes des Bundeszentralamtes für Steuern (BZSt)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Aufgrund des Staatsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen vom 1. März 1993 wird am Studienzentrum Rotenburg die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung des Freistaats Thüringen (Ausbildung zum Rechtspfleger/zur Rechtspflegerin) durchgeführt.

Zum 1. August eines jeden Jahres (seit 2010) absolvieren zudem jeweils 25 Anwärterinnen und Anwärter des Bundeszentralamtes für Steuern (Bundesbeamte) die dreijährige Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Bundessteuerverwaltung am Studienzentrum Rotenburg.

In geringem Umfang werden nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes zu den Ausbildungslehrgängen von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement und des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation Auszubildende von hessischen Kommunen, von Kommunen anderer Bundesländer, öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren und privaten Bauunternehmen zugelassen.

Die Leistung umfasst ferner die Abwicklung einzelner Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Tagungen für Bedienstete von Bundesbehörden (z. B. BMF).

Während der jeweiligen Lehrgangsdauer werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justiz Thüringen
- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Bundessteuerverwaltung
- Fort- und Weiterbildung für Externe

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Freistaat Thüringen, Hessische Kommunen, Bundesbehörden, externe Teilnehmer aus dem privaten Baubereich

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrgangstage	Tage	17.300	17.300	14.900	11.190	9.599	7.155
Fortbildungstage	Tage	1.800	1.800	2.600	1.901	2.360	3.962
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Die nach Artikel 5 des o. g. Staatsvertrages zwischen Hessen und Thüringen erhobenen Gebühren sind bezogen auf die für die Ausbildung unmittelbar anfallenden Mehrkosten (Dozentenbezüge, Verpflegungskosten) auskömmlich. Für den diese Gebühren übersteigenden Vollkostenanteil wird ein Verlustausgleich in Form einer Produktabgeltung gewährt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:

Lehrgangs- und Tagungsstättenservice

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa,

Verfügungen der Oberfinanzdirektion und des Oberlandesgerichtes und anderer hessischer Landesbehörden.

Erlass vom 16. Mai 1980 - Az. VV 2903 B - 140 - I A 24 - im Zusammenhang mit der Errichtung der Ausbildungsstätte der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle Bediensteten der Steuerverwaltung, des Justizressorts, der sonstigen Landesverwaltungen sowie die Abwicklung von Ausbildungsmaßnahmen für die Bediensteten von Hessen Mobil. Hierfür wird ein Tagungsstättenservice inkl. Unterkunft und Verpflegung angeboten.

Bei Tagesveranstaltungen sind im Leistungsumfang der Tagungsstättenservice sowie eine Mahlzeit enthalten.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen umfasst die Leistung neben dem Tagungsstättenservice die Unterkunft und Vollverpflegung. Den Teilnehmern stehen für die Dauer ihres Aufenthalts die vorhandenen Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen zur Verfügung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Fort- und Weiterbildung Land und Landesbetriebe

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landesverwaltung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fortbildungstage	Tage	33.900	33.900	38.400	28.598	33.502	34.948
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten							
Evaluation Lehrgangs- und Tagungsstättenservice (Notenskala 1 - 5)	Note	2	2	2	1,7	1,7	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Erlöse pro Tagesveranstaltung / Abreisetag bei Mehrtagesveranstaltungen	EUR	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
Erlöse pro Tag bei Mehrtagesveranstaltung (ohne Abreisetag)	EUR	58,00	58,00	58,00	58,00	58,00	58,00
Belegungsquote	Prozent	85	85	-	-	-	-

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Planung der Anzahl der Fortbildungstage ist das Ergebnis einer jährlichen Kundenabfrage.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	195.700	179.000	149.100	127.177
Sachkosten	1.508.800	1.431.300	1.572.600	1.268.670
Kalkulatorische Kosten	-	-	21.900	39.549
Sonstige Kosten *	-	-	62.600	50.269
Gesamtkosten	1.704.500	1.610.300	1.806.200	1.485.665
Erlöse	1.704.500	1.610.300	1.806.200	1.425.961
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-59.704

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der Ausbildung der Fachangestellten für Bürokommunikation und für Förderungsfortbildung in der Steuerverwaltung wird ein Teil der Unterrichtsleistung vom Studienzentrum Rotenburg erbracht.

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Justizakademie wird ein Teil der Unterrichtsleistung an den Gerichten im Auftrag und für Rechnung des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa durch Dozenten des Fachbereiches Rechtspflege der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege und der Ausbildungsstätte des mittleren Justizdienstes erbracht.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Unterstützungsleistung für andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Oberfinanzdirektion

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fortbildung in Stunden	Stunden	7.520	7.480	7.490	7.149	6.829	7.388
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Die unter Tz. 3.1 beschriebene Unterrichtsleistung für die Förderfortbildung in der Steuerverwaltung durch Dozenten des Studienzentrums ist erstmals ab dem Soll 2012 mengen- und kostenmäßig berücksichtigt.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	58.000	52.300	37.700	15.111
Sachkosten	273.100	275.100	263.200	318.958
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	331.100	327.400	300.900	334.069
Erlöse	331.100	327.400	300.900	349.718
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	15.649

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

Abordnungen an andere Buchungskreise

- ## 6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	0	0	0,65	0,67	-
Personen	Köpfe	-	-	-	-	-	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	38.391
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	38.391
Erlöse	–	–	–	41.952
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	3.561

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Studienzentrum stellt für den Hauptpersonalrat erstmalig Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Steuerverwaltung

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz (StBAG)

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO)

Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHG)

Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Diplom-Finanzwirt/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Steuerverwaltung mit dem Ausbildungsziel Finanzwirt/in. Während der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung der gesetzlichen Grundlagen der Ausbildung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Steuerverwaltung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Steuerverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Oberfinanzdirektion

Finanzämter

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrgangstage	Tage	101.900	118.200	120.900	129.101	133.675	133.077
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen							
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	86	86	86	85,2	86,7	88,1
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3	3	3	3,1	3,1	3,1

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	16.200	14.500	12.000	11.652	11.526	10.759
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	19	17	16	16,8	14,5	16,3
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	9	9	9	9,9	9,6	9,0
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	47	44	45	41,2	36,8	39,9

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Steuerverwaltung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.699.700	2.668.600	1.729.500	1.724.023
Sachkosten	5.122.700	5.631.600	5.128.000	5.587.188
Kalkulatorische Kosten	–	–	86.100	125.337
Sonstige Kosten *	–	–	1.264.900	1.320.476
Gesamtkosten	7.822.400	8.300.200	8.208.500	8.757.024
Erlöse	8.029.800	8.616.800	8.556.100	8.791.148
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	207.400	316.600	347.600	34.124

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 10:

Ausbildung für die Laufbahnen des gehobenen und mittleren Dienstes der Justizverwaltung

1. Erbringer

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a.d. Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Anwärtler der Rechtspflegerlaufbahn (RpflAPO)

Verwaltungsfachhochschulgesetz (VerwFHO)

§ 153 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle vom 1. Februar 1981 (GVBl. I S. 31)

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des mittleren Justizdienstes (APOmJD)

Verordnungen, Beschlüsse und Erlasse der Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst die Ausbildung für die Laufbahn des gehobenen Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Rechtspfleger/in und die Ausbildung für die Laufbahn des mittleren Dienstes der Justizverwaltung mit dem Ausbildungsziel Justizfachwirt/in. Die Abnahme der Laufbahnprüfung beim mittleren Dienst obliegt dem Oberlandesgericht. Während der Zeiten der fachtheoretischen Ausbildung werden die Teilnehmer im Studienzentrum Rotenburg amtlich untergebracht und verpflegt. Vorhandene Ressourcen des Studienzentrums wie z. B. Bibliothek, Internetzugänge, Sport- und Freizeiteinrichtungen stehen den Teilnehmern zur Verfügung.

Darüber hinaus umfasst die Leistung die Weiterentwicklung der Ausbildung und Fortentwicklung der gesetzlichen Grundlagen der Ausbildung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Ausbildung inkl. Prüfung für den gehobenen Dienst der Justizverwaltung
- Ausbildung inkl. Prüfung für den mittleren Dienst der Justizverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Oberlandesgericht, Landesarbeitsgericht

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lehrgangstage	Tage	41.300	41.000	41.100	38.125	36.899	31.259
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen							
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	95	95	95	95,6	98,6	100
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1 - 6)	Note	3	3	3	3,1	3,1	2,9

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostenstruktur verbessern</u>							
Kosten pro Anwärter / Jahr	EUR	14.700	14.300	14.300	13.868	13.060	13.125
Anteilige Unterbringungskosten pro Lehrgangstag	EUR	19	17	16	17,4	14,83	16,58
Anteilige Verpflegungskosten pro Lehrgangstag	EUR	9	9	9	9,9	9,68	9,30
Anteilige Kosten Lehrbetrieb pro Lehrgangstag	EUR	55	54	53	50,9	49,82	64,11

Erläuterung zu Ziffer 6.1

Die Anzahl der Lehrgangstage resultiert aus den bedarfsorientierten Einstellungszahlen der Justizverwaltung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	647.700	616.100	205.800	183.871
Sachkosten	2.778.600	2.699.800	2.389.900	2.238.036
Kalkulatorische Kosten	–	–	38.300	37.128
Sonstige Kosten *	–	–	558.100	522.627
Gesamtkosten	3.426.300	3.315.900	3.192.100	2.981.662
Erlöse	3.426.300	3.315.900	3.068.600	3.013.006
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	-123.500	31.344

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.238.000	14.585.400	14.739.200	14.073.342
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	14.022.000	14.368.600	14.530.000	13.830.293
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	216.000	216.800	209.200	243.049
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	225.900	211.400	206.000	92.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	376.000	409.600	398.300	466.391
		Betriebsertrag	14.839.900	15.206.400	15.343.500	14.631.733
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	94.600	103.600	129.300	90.389
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	6.000	6.000	7.000	7.395
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	49.800	49.800	67.100	46.328
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	20.800	24.800	18.800	17.515
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	18.000	23.000	36.400	19.151
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	3.992.000	3.873.800	3.815.800	3.604.541
	620-629	Entgelte	1.217.700	1.199.000	1.307.700	1.254.654
	630-639	Bezüge	1.931.700	1.837.200	1.663.600	1.594.512
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	842.600	837.600	844.500	755.375
7	660-669	Abschreibungen	362.600	173.000	196.300	253.536
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.232.800	10.717.100	10.881.100	11.097.143
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	120.000	128.000	128.000	103.303
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.973.800	10.453.100	10.609.000	10.865.699
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	137.100	134.100	142.500	121.545
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.500	1.500	700	6.211
	700-709	Betriebliche Steuern	400	400	900	385
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	14.682.000	14.867.500	15.022.500	15.045.609
		Eigenergebnis	157.900	338.900	321.000	-413.876

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	76.500	70.600	–	42.415
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	76.500	70.600	–	42.415
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	76.500	70.600	–	42.415
		Verwaltungsergebnis	234.400	409.500	321.000	-371.461
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–	9
		Finanzertrag	–	–	–	9
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	27.000	45.900	55.100	52.064
		Finanzaufwand	27.000	45.900	55.100	52.064
		Finanzergebnis	-27.000	-45.900	-55.100	-52.055
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	207.400	363.600	265.900	-423.516
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	180.000	260.000	–	433.476
		Außerordentlicher Ertrag	180.000	260.000	–	433.476
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	387.400	623.600	265.900	156.918
		Außerordentlicher Aufwand	387.400	623.600	265.900	156.918
		Außerordentliches Ergebnis	-207.400	-363.600	-265.900	276.558
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	-207.400	-363.600	-265.900	276.558
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–	-146.958

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500	500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	6.654.200	6.771.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	236.500	236.500
Hessisches Competence Center (HCC)	105.800	105.800
Hessische Bezügestelle (HBS)	11.300	11.300

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind außerordentliche Aufwendungen aus Gewinnabführung in Höhe von 207.400 Euro in 2014 und 363.600 Euro in 2013 eingeplant. Darüber hinaus wurde eine Entnahme aus Rücklagen und deren Verwendung für Investitionen in Höhe von 180.000 Euro in 2014 und 260.000 Euro in 2013 geplant.

Zu Pos. 6:

in den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	438.600	438.600
Altersteilzeitrückstellungen	-349.900	-479.900
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	129.800	129.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Verfügungsmittel für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.	700	700
---	-----	-----

Zu VKR 500-509:

davon Erlöse für die Ausbildung von Anwärterinnen und Anwärtern des Bundeszentralamtes für Steuern	850.500	850.500
--	---------	---------

Zu VKR 510-518:

Gebühren aufgrund des Staatsvertrages mit Thüringen für die Ausbildung der Thüringer Rechtspfleger.	216.000	216.800
---	---------	---------

Zu VKR 530-539:

Insbesondere Erlöse aus Kostenbeteiligung der Studierenden an Unterbringungs- und Verpflegungskosten.	350.600	384.200
---	---------	---------

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude, Dienstleistungsentgelte an das Hessische Immobilienmanagement für Verpflegungskosten, sowie Kosten für abgeordnetes Personal	4.704.400 1.964.500 2.832.000	4.686.200 2.100.200 3.193.800
---	-------------------------------------	-------------------------------------

zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	27.000	45.900
---------------------------------------	--------	--------

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	132.400	20.000	9.674
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	132.400	20.000	9.674
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	340.000	157.600	140.000	216.337
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	340.000	157.600	140.000	216.337
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		340.000	290.000	160.000	226.011
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	340.000	290.000	160.000	226.011
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		340.000	290.000	160.000	226.011

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

2013: Davon 130.000 EUR für die Anschaffung einer Hochschulverwaltungssoftware; darüber hinaus Ersatzbeschaffungen.

Zu VKR 070-089, 090, 095:

2013: Im Wesentlichen Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

2014: Ersatzbeschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie 180.000 Euro für Bürodrehstühle im Internatsbereich.

Kapitel 06 07 / Buchungskreisnummer 2580
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	225.900	211.400	206.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	340.000	290.000	160.000
– Abschreibungen	362.600	173.000	196.300
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	156.800	175.700	210.800
+ Auflösung von Rückstellungen	349.900	479.900	269.200
– Entnahme aus Rücklagen	180.000	260.000	–
– Gewinnabführung	207.400	363.600	265.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	9.000	9.000	-37.800

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**06 07 Studienzentrum der Finanzverwaltung
und Justiz Rotenburg a. d. Fulda**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	216 000	216 800	209 200 246 521
119	133	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 313 200	1 342 000	1 194 000 970 288

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

124	133	Mieten und Pachten.	2 500	2 500	2 500 4 446
125	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— —
132	133	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 2 082

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	133	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	133	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	10 000	10 000	10 000 15 895
281	133	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
282	133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	180 000	260 000	— 412 900
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	13 148 800	13 494 300	13 721 800 13 352 266

Kapitel 06 07**Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 06 07.....		14 870 500	15 325 600	15 137 500 15 004 400

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
412	133	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 481
422	133	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 021 200	2 050 600	1 735 000 1 478 942
427	133	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	41 000	46 400	41 000 56 721
428	133	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 704 000	1 681 400	1 697 600 1 541 186
443	133	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	133	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	70 000	73 000	53 000 58 368
459	133	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 393
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	133	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	218 100	220 100	194 300 202 260
514	133	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	8 700	8 700	10 000 13 191
517	133	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	45 000	45 000	45 000 41 288
518	133	Mieten und Pachten.	4 753 100	4 734 900	4 934 800 4 976 534
519	133	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	133	Aus- und Fortbildung.	63 600	68 600	88 000 58 783
526	133	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	— —
527	133	Dienstreisen.	14 000	14 000	18 000 20 381
529	133	Verfügungsmittel.	700	700	700 700
538	133	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 272 700	2 417 400	2 342 700 2 364 916
542	133	Steuern und Abgaben.	—	—	— —

Kapitel 06 07**Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
546	133	Vermischter Sachaufwand.	1 900	1 900	700 1 528
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	133	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	133	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	133	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	300 000	245 000	150 200 166 796
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 17 816
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	448 900	448 500	461 700 413 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	2 916 600	3 278 400	3 327 000 3 480 215
Gesamtausgaben Kapitel 06 07.			14 879 500	15 334 600	15 099 700 14 894 107

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 06 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 531 700	1 561 300	1 405 700 1 223 338
2	Übertragungseinnahmen.	10 000	10 000	10 000 15 895
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	13 328 800	13 754 300	13 721 800 13 765 166
Gesamteinnahmen.		14 870 500	15 325 600	15 137 500 15 004 400
4	Personalausgaben.	3 836 200	3 851 400	3 526 600 3 136 092
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 377 800	7 511 300	7 634 200 7 679 586
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	300 000	245 000	150 200 166 796
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 365 500	3 726 900	3 788 700 3 911 631
Gesamtausgaben.		14 879 500	15 334 600	15 099 700 14 894 107
Zuschuss/Überschuss.		-9 000	-9 000	37 800 110 293

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

06 08 Hessisches Baumanagement

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121 02 016	Abführungen des Landesbetriebs.	1 540 100	—	2 216 600 2 164 100
------------	--	-----------	---	------------------------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381 01 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	800 000	800 000	800 000 —
Vgl. Vermerk bei Titel 682 01.				

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09) für das Projekt "Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen".

Gesamteinnahmen Kapitel 06 08.	2 340 100	800 000	3 016 600 2 164 100
---------------------------------------	-----------	---------	------------------------

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
------------	--	---	---	---

422 61 016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen -	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Stellen für die Beamten auf Widerruf im Landesbetrieb werden ohne Ansatz gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 01 016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	800 000	2 255 700	800 000 760 000
Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 381 01.				

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01 016	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	367 100	718 000	320 000 319 000
------------	---	---------	---------	--------------------

Gesamtausgaben Kapitel 06 08.		1 167 100	2 973 700	1 120 000 1 079 000
---------------------------------------	--	-----------	-----------	------------------------

Kapitel 06 08
Hessisches Baumanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 06 08				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 540 100	—	2 216 600 2 164 100
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	800 000	800 000	800 000
Gesamteinnahmen.		2 340 100	800 000	3 016 600 2 164 100
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	800 000	2 255 700	800 000 760 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	367 100	718 000	320 000 319 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		1 167 100	2 973 700	1 120 000 1 079 000
Zuschuss/Überschuss.		1 173 000	-2 173 700	1 896 600 1 085 100

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Baumanagement

A. Vorbemerkungen

Der Landesbetrieb Hessisches Baumanagement (hbm) ist am 1. Januar 2004 gegründet worden und besteht organisatorisch aus einer Zentrale mit Sitz in Frankfurt am Main und fünf Regionalniederlassungen in Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Wiesbaden.

Er untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Im Zusammenhang mit der Erledigung von Bauaufgaben des Bundes obliegt die Fachaufsicht den zuständigen Bundesministerien und dem Baureferat der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main.

Der Landesbetrieb wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 Abs. 1 LHO geführt.

Der Landesbetrieb hbm nimmt die operativen Aufgaben im Bereich des Staatlichen Hochbaus wahr. Er erbringt Dienstleistungen zur technischen, finanziellen und verwaltungsmäßigen Vorbereitung und Abwicklung baulicher Maßnahmen sowie sonstige baufachliche Aufgaben.

Darüber hinaus ist das hbm im Wege der Organleihe für die Erledigung der Hochbauaufgaben des Bundes zuständig und nimmt nach Beauftragung im Einzelfall die Aufgaben des Zuwendungsbaus gemäß Landeshaushaltsordnung bzw. Bundeshaushaltsordnung wahr.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei den zwischenbehördlichen Leistungen und dem Projekt um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb der zwischenbehördlichen Leistungen und des Projektes sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner	43	2.508,6	171,8	2.336,8	–	43	2.515,2
Summe Produkte				2.508,6	171,8	2.336,8	–	2.515,2	
Projekte									
1		Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen	2.029	800,0	–	800,0	–	2.029	800,0
Summe Projekte				800,0	–	800,0	–	800,0	
Externe Leistungen									
1		Große Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	200	5.697,4	5.671,0	–	-26,4	210	5.739,1
2		Kleine Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	500	3.239,6	3.239,6	–	–	520	3.294,2
3		Bauunterhaltungsmaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber	300	2.590,9	2.577,7	–	-13,2	300	2.594,6
4		Besondere Aufträge und Projekte - Bund und andere externe Auftraggeber	1.530	1.068,1	1.055,3	–	-12,8	1.530	1.074,5
Summe Externe Leistungen				12.596,0	12.543,6	–	-52,4	12.702,4	
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Große Baumaßnahmen - Auftraggeber Land	850	30.465,6	36.479,8	–	6.014,2	850	32.390,6
2		Kleine Baumaßnahmen - Auftraggeber Land	320	3.103,0	3.103,0	–	–	320	3.076,7
3		Bauunterhaltungsmaßnahmen - Auftraggeber Land	700	3.178,5	3.178,5	–	–	800	3.810,8
4		Besondere Aufträge und Projekte - Auftraggeber Land	2.864	1.607,3	1.607,3	–	–	3.067	1.707,9
5		Unterstützung anderer Buchungskreise	3.732	1.826,6	1.826,6	–	–	3.732	1.839,2
6		Interessenvertretung Ressort	–	25,0	25,0	–	–	–	25,0
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	8	553,8	553,8	–	–	8	553,8
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				40.759,8	46.774,0	–	6.014,2	43.404,0	
Gesamtsumme				56.664,4	59.489,4	3.136,8	5.961,8	59.421,6	

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
171,4	2.343,8	–	43	2.530,7	160,0	2.370,7	–	46	2.555,7	207,7	2.313,5	-34,5
171,4	2.343,8	–		2.530,7	160,0	2.370,7	–		2.555,7	207,7	2.313,5	-34,5
–	800,0	–	2.029	800,0	800,0	–	–	–	–	–	–	–
–	800,0	–		800,0	800,0	–	–		–	–	–	–
5.712,6	–	-26,5	225	6.620,7	7.297,7	–	677,0	218	6.642,4	5.850,7	–	-791,7
3.294,2	–	–	500	4.431,4	3.616,5	–	-814,9	570	4.737,7	6.332,0	–	1.594,3
2.581,4	–	-13,2	295	2.345,6	1.912,5	–	-433,1	318	2.729,7	1.811,6	–	-918,1
1.061,7	–	-12,8	3.334	1.929,4	2.036,0	–	106,6	2.948	1.587,0	1.673,8	–	86,8
12.649,9	–	-52,5		15.327,1	14.862,7	–	-464,4		15.696,8	15.668,1	–	-28,7
36.153,5	–	3.762,9	820	30.551,1	36.323,0	–	5.771,9	885	31.164,1	35.397,7	–	4.233,6
3.076,7	–	–	330	2.789,0	2.789,0	–	–	346	2.754,9	2.571,5	–	-183,4
3.810,8	–	–	810	3.429,4	3.429,4	–	–	686	3.940,9	2.230,8	–	-1.710,1
1.707,9	–	–	3.312	1.727,9	1.727,9	–	–	3.151	1.581,4	1.920,5	–	339,1
1.839,2	–	–	3.126	1.480,7	1.480,7	–	–	3.332	1.521,7	1.631,7	–	110,0
25,0	–	–	–	25,3	25,3	–	–	–	24,7	40,0	–	15,3
553,8	–	–	5	334,7	334,7	–	–	9	564,1	564,1	–	–
47.166,9	–	3.762,9		40.338,1	46.110,0	–	5.771,9		41.551,8	44.356,3	–	2.804,5
59.988,2	3.143,8	3.710,4		58.995,9	61.932,7	2.370,7	5.307,5		59.804,3	60.232,1	2.313,5	2.741,3

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes (A-POhtD) vom 20. Juni 1989, zuletzt geändert am 31. Dezember 2008

Verordnung über die Berufsausbildung zum Bauzeichner/zur Bauzeichnerin vom 12. Juli 2002 (BGBl. I S. 2622), geändert durch die Verordnung vom 12. Mai 2004 (BGBl. I S. 931)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Ausbildung der Baureferendare dient der Vorbereitung auf die "Große Staatsprüfung", die Zugangsvoraussetzung für die Laufbahn des höheren technischen Verwaltungsdienstes ist. Im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung durchlaufen die Baureferendare verschiedene Stationen im hbm und bei anderen Fachverwaltungen. Die Ausbildung von Baureferendaren der Fachrichtungen Hochbau erfolgt in Hessen ausschließlich beim hbm (Ausbildungsmonopol). Die dreijährige Ausbildung der Bauzeichner erfolgt in den Regionalniederlassungen in Zusammenarbeit mit den Berufsschulen und den Industrie- und Handelskammern.

Neben den reinen Personal- und Sachkosten der auszubildenden Baureferendare und Bauzeichner entstehen im hbm weitere Kosten für die Organisation der Ausbildung und die fachliche Betreuung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ausbildung der Baureferendare und Bauzeichner

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren

5. Empfänger

Auszubildende, Nachbeschäftigungsstellen, Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden pro Jahr	Personen	43	43	43	46	42	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifikationsstandard sicherstellen							
Erfolgsquote (Anzahl der bestandenen Laufbahnprüfungen im Verhältnis zur Lehrgangsstärke)	Prozent	100	100	100	100	93	94
Durchschnittsnote Prüfungen (Schulnotenskala 1-6)	Note	3	3	3	3	3	3

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	54.344,19	54.506,98	55.132,56	50.293,48	49.280,95	44.077,19
Verhältnis der Kosten für die Organisation und fachliche Betreuung der Baureferendare und Bauzeichner zu den Gesamtkosten der Ausbildung	Prozent	23	23	28	34	34	33
Kosten der Organisation und fachlichen Betreuung pro Auszubildendem / Jahr	EUR	13.264	13.468	16.600	18.970	18.695	15.048

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.565.700	1.591.300	506.400	590.657
Sachkosten	942.900	923.900	141.500	198.908
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.800	20.629
Sonstige Kosten *	–	–	1.877.000	1.745.553
Gesamtkosten	2.508.600	2.515.200	2.530.700	2.555.747
Erlöse	171.800	171.400	160.000	207.714
Produktabgeltung	2.336.800	2.343.800	2.370.700	2.313.536
Ergebnis	–	–	–	-34.497

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540 Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

IPR-Nr. 721 - Klimaschutz

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1. Beschreibung des Produkts

Als Bestandteil des Schwerpunktthemas "Nachhaltiges Regierungshandeln in Hessen" wird für die Steuerung der Aufgabe "Energieeffizienz und CO₂-neutrale Landesverwaltung" für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 eine Steuerungsstelle im Hessischen Baumanagement eingerichtet. Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Erstellung der jährlichen CO₂-Bilanz, das fortlaufende CO₂-Monitoring, die Erstellung von Energieeffizienzplänen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsoffensive Hessen soll die Landesverwaltung bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral gestaltet werden. Dazu soll u. a. die Energieeffizienz hessischer Landesgebäude im Neu- und Bestandsbereich wesentlich verbessert werden. Die Anforderungen an die Energieeffizienz der Gebäude liegen dabei weit über den gesetzlichen Anforderungen, z. B. aus der Energieeinsparverordnung. Zur Umsetzung dieser hohen Anforderungen ist es erforderlich, die Qualität der Planung und Ausführung in Bezug auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit so zu sichern, dass die Ziele erreicht werden. Hierzu zählt auch die Begleitung des Vertragsmanagements mit den freiberuflich Tätigen. Diese Qualitätssicherung wird durch eine Gruppe von sieben ausgebildeten Spezialisten für eine Übergangszeit bis 2015 sicher gestellt. Darüber hinaus werden in einer breit angelegten Schulungskampagne dem gesamten beruflich tätigen Personal des hbm die erforderlichen Grundlagen zum Erreichen dieser Anforderungen vermittelt.

3.2. Leistungen zum Produkt

- Steuerungsstelle "CO₂-neutrale Landesverwaltung"
- Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen

4 Bezug zu politischen Zielen.

Das Projekt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Landesdienststellen, Landesbeschäftigte

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Tage	2.029	2.029	2.029	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Schulung aller Mitarbeiter in Energieeffizienz und nachhaltigem Bauen							
Anteil des geschulten Personals	Prozent	75	50	25	-	-	-

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	630.000	630.000	630.000	–
Sachkosten	170.000	170.000	100.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	70.000	–
Gesamtkosten	800.000	800.000	800.000	–
Erlöse	–	–	800.000	–
Produktabgeltung	800.000	800.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die mit dem Projekt Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen verbundenen Kosten werden seit 2012 durch den Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Große Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011, Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit großen Baumaßnahmen, welche sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der großen Baumaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Große Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	200	210	225	218	227	229
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :

Kleine Baumaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011, Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit kleinen Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst bauliche Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro nicht überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure beschrieben.

Die Vergütung der kleinen Baumaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Kleine Baumaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	500	520	500	570	572	599
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

**Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3 :

Bauunterhaltungsmaßnahmen - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011, Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben, jedoch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure beschrieben.

Die Vergütung der Bauunterhaltungsmaßnahmen des Bundes richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011 sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Bauunterhaltungsmaßnahmen Bund und andere externe Auftraggeber

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	300	300	295	318	313	295
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4:

Besondere Aufträge und Projekte - Bund und andere externe Auftraggeber

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement, Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 17. November 2011, Verwaltungsabkommen Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975, Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes (RBBau), Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011, Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen, gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperrn zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Leistung umfasst die Energieberatung, Wertermittlungen, den Zuwendungsbau sowie sonstige Leistungen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehen. Im Rahmen der Energieberatung werden Energieverbrauchsdaten erfasst und ausgewertet sowie Vorschläge zur Optimierung der Energieverbräuche erarbeitet. Daneben erstellt das hbm Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke sowie Mietwertermittlungen und nimmt baufachliche Prüfungstätigkeiten im Zuwendungsbau vor. Zu den nicht unmittelbar mit Baumaßnahmen in Verbindung stehenden Leistungen zählen unter anderem die Umsetzung baufachlicher Richtlinien (BFR) Vermessung und Abwasser, Leistungen für das Liegenschaftsinformationssystem-Außenanlagen (LISA), begleitende Tätigkeiten für Projekte aus den Bereichen "Petrol, Oil, Lubricants" (POL) und Boden- und Grundwasserschutz (BoGWS) im Auftrag des Bundes.

Die Vergütung dieser Leistungen richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen über die Erstattung der dem Land bei der Erledigung der Bauaufgaben des Bundes entstehenden Kosten vom 17. November 2011, sowie für die Leistungen an andere externe Auftraggeber nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Energieberatung Bund und andere externe Auftraggeber
- Wertermittlung Bund und andere externe Auftraggeber
- Zuwendungsbau Bund und andere externe Auftraggeber
- Projektübergreifende Leistungen Bund und andere externe Auftraggeber
- Besonderer Korruptionsschutz Bund

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bundesrepublik Deutschland und andere externe Auftraggeber

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	1.530	1.530	3.334	2.948	3.676	3.854
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Große Baumaßnahmen - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit großen Baumaßnahmen, welche sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst alle baulichen Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro überschreiten. Darüber hinaus beinhaltet die Leistung die Maßnahmen des Gerätebedarfs und der Erstausrüstung sowie die einmaligen Instandsetzungen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der großen Baumaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Große Baumaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	850	850	820	885	890	874
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen</u>							
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	25	25	25	20	22	21
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	120	112	119	118	114	99

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	24.051.600	25.903.000	15.378.000	15.400.608
Sachkosten	6.414.000	6.487.600	4.070.200	3.679.690
Kalkulatorische Kosten	–	–	190.300	94.608
Sonstige Kosten *	–	–	10.912.500	11.989.238
Gesamtkosten	30.465.600	32.390.600	30.551.000	31.164.144
Erlöse	36.479.800	36.153.500	36.323.000	35.397.679
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	6.014.200	3.762.900	5.772.000	4.233.535

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Kleine Baumaßnahmen - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit kleinen Baumaßnahmen, die sich in Neu-, Um- und Erweiterungsbauten gliedern. Dies umfasst bauliche Maßnahmen, durch die neue Anlagen geschaffen, bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz wesentlich verändert werden oder die der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen und deren Baukosten 1 Mio. Euro nicht überschreiten. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der kleinen Baumaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Kleine Baumaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	320	320	330	346	377	352
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen							
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	22	22	22	27	24	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	93	82	70

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.466.500	2.475.200	1.873.800	1.739.917
Sachkosten	636.500	601.500	420.000	445.361
Kalkulatorische Kosten	–	–	21.600	11.766
Sonstige Kosten *	–	–	473.600	557.860
Gesamtkosten	3.103.000	3.076.700	2.789.000	2.754.904
Erlöse	3.103.000	3.076.700	2.789.000	2.571.518
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-183.386

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 :
Bauunterhaltungsmaßnahmen - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung beinhaltet sowohl Fachleistungen als auch Bauherrenleistungen des hbm in Zusammenhang mit Bauunterhaltungsmaßnahmen, die der Instandhaltung der Liegenschaften dienen. Sie umfasst alle Maßnahmen, die keine wesentlichen Veränderungen der Liegenschaften in ihrem Bestand zur Folge haben, jedoch nicht die Herrichtung, die durch eine neue Zweckbestimmung erforderlich wird. Zur Bauunterhaltung gehören alle Maßnahmen, die der Erhaltung der Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten, der technischen und nutzungsspezifischen Anlagen und der Außenanlagen dienen. Die mit der Leistung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sind im Leistungs- und Entgeltverzeichnis sowie in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure im Einzelnen beschrieben.

Die Vergütung der Bauunterhaltungsmaßnahmen richtet sich nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Bauunterhaltungsmaßnahmen Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
In Bearbeitung befindliche Projekte	Stück	700	800	810	686	827	898
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wirtschaftliche Projektdurchführung für den Auftraggeber sicherstellen							
Verhältnis der Baunebenkosten zu den Projektkosten	Prozent	22	22	22	23	23	22
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	58	75	96

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.501.900	3.038.600	2.313.800	2.403.004
Sachkosten	676.600	772.200	527.100	756.337
Kalkulatorische Kosten	–	–	27.800	29.244
Sonstige Kosten *	–	–	560.700	752.348
Gesamtkosten	3.178.500	3.810.800	3.429.400	3.940.933
Erlöse	3.178.500	3.810.800	3.429.400	2.230.794
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-1.710.139

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Besondere Aufträge und Projekte - Auftraggeber Land

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung für den Landesbetrieb Hessisches Baumanagement

Geschäftsweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen

Leistungs- und Entgeltverzeichnis für die Staatliche Hochbauverwaltung des Landes Hessen

Gemeinsamer Runderlass der Landesregierung über Vergabesperren zur Korruptionsbekämpfung für die gesamte Hessische Landesverwaltung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst Wertermittlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke, Mietwertermittlungen, Gutachten und Machbarkeitsstudien sowie sonstige, nicht in Zusammenhang mit Baumaßnahmen stehende Aufgaben. Darüber hinaus werden die PPP-Projekte vom hbm betreut, was die Festlegung der baufachlichen Rahmenbedingungen, die Mitarbeit bei Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, die Durchführung der Vergabeverfahren und das baufachliche Vertragscontrolling in der Durchführungsphase beinhaltet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Wertermittlung Auftraggeber Land

- Zusätzliche Aufgaben Auftraggeber Land

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	2.864	3.067	3.312	3.151	3.219	3.235
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zeitnahe Bearbeitung eingehender Aufträge							
Verhältnis der in Bearbeitung befindlichen PPP-Projekte zu den beauftragten PPP-Projekten	Prozent	100	100	100	100	100	-
Verhältnis der erledigten Wertermittlungen zu den beauftragten Wertermittlungen	Prozent	100	100	100	93	100	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	121	97	102

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.247.000	1.340.100	1.145.300	1.039.622
Sachkosten	360.300	367.800	269.700	203.199
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.900	8.159
Sonstige Kosten *	–	–	299.000	330.461
Gesamtkosten	1.607.300	1.707.900	1.727.900	1.581.441
Erlöse	1.607.300	1.707.900	1.727.900	1.920.576
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	339.135

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Tage	3.732	3.732	3.126	2.954	2.905	3.328
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.423.500	1.448.600	1.035.000	1.063.802
Sachkosten	403.100	390.600	246.700	203.047
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.700	12.659
Sonstige Kosten *	–	–	185.300	242.189
Gesamtkosten	1.826.600	1.839.200	1.480.700	1.521.697
Erlöse	1.826.600	1.839.200	1.480.700	1.631.684
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	109.987

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6 :

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das Hessische Baumanagement stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	533.800	553.800	334.700	564.083
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	533.800	553.800	334.700	564.083
Erlöse	533.800	553.800	334.700	564.083
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	46.037.200	46.395.400	46.575.400	42.163.100
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	46.037.200	46.395.400	46.575.400	42.163.100
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.136.800	3.143.800	2.370.700	2.313.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	258.000	303.000	199.300	4.645.800
		Betriebsertrag	49.432.000	49.842.200	49.145.400	49.122.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	868.300	930.800	1.064.100	943.000
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	900	900	800	1.500
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	120.400	110.400	95.700	100.900
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	317.200	352.200	383.600	308.400
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	413.700	405.900	384.100	332.900
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	16.100	61.400	199.900	199.300
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	44.376.900	47.066.100	46.200.600	46.129.900
	620-629	Entgelte	28.038.400	29.968.600	30.062.200	30.062.300
	630-639	Bezüge	5.646.400	5.712.100	5.078.000	5.492.700
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.692.100	11.385.400	11.060.400	10.574.900
7	660-669	Abschreibungen	316.000	215.200	592.900	680.300
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.909.100	10.882.500	10.935.900	12.584.000
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	478.400	456.400	528.700	449.200
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	9.270.600	9.273.000	9.309.000	8.227.100
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.093.200	1.095.200	1.041.300	1.100.400
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	53.900	44.900	43.400	2.796.200
	700-709	Betriebliche Steuern	13.000	13.000	13.500	11.100
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	56.470.300	59.094.600	58.793.500	60.337.200
		Eigenergebnis	-7.038.300	-9.252.400	-9.648.100	-11.214.800

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.194.200	13.289.800	15.357.400	14.309.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	13.194.200	13.289.800	15.357.400	14.309.700
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	13.194.200	13.289.800	15.357.400	14.309.700
		Verwaltungsergebnis	6.155.900	4.037.400	5.709.300	3.094.900
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	323.500
		Finanzertrag	-	-	-	323.500
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	194.100	327.000	401.800	593.500
		Finanzaufwand	194.100	327.000	401.800	593.500
		Finanzergebnis	-194.100	-327.000	-401.800	-270.000
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.961.800	3.710.400	5.307.500	2.824.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	728.100
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	728.100
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.961.800	3.710.400	5.307.500	3.941.300
		Außerordentlicher Aufwand	5.961.800	3.710.400	5.307.500	3.941.300
		Außerordentliches Ergebnis	-5.961.800	-3.710.400	-5.307.500	-3.213.200
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-5.961.800	-3.710.400	-5.307.500	-3.213.200
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-388.300

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main	55.900	56.200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.695.500	4.684.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.807.400	2.807.400
Hessisches Competence Center (HCC)	1.092.400	1.092.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	144.000	144.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind 3.710.400 Euro und für das Jahr 2014 sind 5.961.800 Euro für außerordentliche Aufwendungen aus Gewinnabführungen geplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.792.800	1.792.800
Altersteilzeitrückstellungen	-2.658.800	-3.429.400
Sonstige Rückstellungen (für Lebensarbeitszeitkonto)	88.000	87.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519:

Insbesondere Umsatzerlöse nach dem Leistungs- und Entgeltverzeichnis.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Verwaltungskostenerstattungen an die zentralen Dienstleister (2013 und 2014 jeweils rd. 8,4 Mio Euro)

Zu VKR 540-543, 545-549:

Insbesondere Entgelte für die Durchführung von Baumaßnahmen des Bundes.

Zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	10.700
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	10.700
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	5.000	2.600
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	5.000	2.600
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		391.300	740.100	376.300	448.200
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	391.300	740.100	376.300	448.200
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		391.300	740.100	381.300	461.500
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	391.300	740.100	381.300	461.500
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		391.300	740.100	381.300	461.500

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089, 090, 095:

Die Mittel sind für Ersatzbeschaffungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für die Beschaffung eines Bauleitungscontainers veranschlagt.

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	3.136.800	3.143.800	2.370.700
– Zahlungen für das Projekt Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen	800.000	800.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	391.300	740.100	381.300
– Abschreibungen	316.000	215.200	592.900
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	282.100	414.000	654.000
+ Auflösung von Rückstellungen	2.658.800	3.429.400	1.905.800
– Neutrales Ergebnis	5.961.800	3.710.400	5.307.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-1.173.000	2.173.700	-1.896.600

Kapitel 06 08 / Buchungskreisnummer 2540
Hessisches Baumanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Höherer Dienst	96,5	96,5	105,0
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	3,0	3,0	1,0
Gehobener Dienst	472,5	472,5	482,5
davon 26 kw bei Freiwerden jeder zweiten Stelle			
davon 35 kw ab 2018			
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	29,0	29,0	16,0
Mittlerer Dienst	28,5	28,5	28,5
davon 14 kw bei Freiwerden jeder zweiten Stelle			
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	3,0	3,0	3,0
Auszubildende	28,0	28,0	28,0
Zusammen	660,5	660,5	664,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2013 gegenüber 2012:

- 8,5 Höherer Dienst Umwandlung in Planstellen des höheren Dienstes (3 Stellen) und des gehobenen Dienstes (5,5 Stellen)
- + 2 Höherer Dienst neue Altersteilzeitstellen
- 10 Gehobener Dienst Wegfall infolge Stelleneinsparung
- + 23 Gehobener Dienst neue Altersteilzeitstellen
- 10 Gehobener Dienst Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Gehobener Dienst	1,0	1,0	–
Mittlerer Dienst	–	–	1,0
Zusammen	1,0	1,0	1,0

Kapitel 06 12

Hessische Lotterieverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

06 12 Hessische Lotterieverwaltung

Zu Kapitel 06 12:

Die Hessische Lotterieverwaltung wird als kaufmännisch eingerichteter Betrieb im Sinne des § 26 Abs. 1 LHO geführt. Sie hat die Staatslotterien zu veranstalten und zu betreiben. Zur technischen Durchführung der Lotterien bedient sie sich der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen.

Die Überschüsse aus den einzelnen Lotterien und ihre Verwendung werden im Kapitel 17 01 dargestellt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121 02 860	Abführungen des Landesbetriebs.	—	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 12.	—	—	—

Abschluss Kapitel 06 12

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	—	—	—
	Zuschuss/Überschuss.	—	—	—

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	690.940.000	658.940.000	613.135.000	549.893.315
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	690.940.000	658.940.000	613.135.000	549.893.315
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	1.000	3.168
		Betriebsertrag	690.940.000	658.940.000	613.136.000	549.896.483
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	429.711.000	412.045.000	382.278.000	342.511.666
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	326.866.000	311.506.000	292.013.000	260.451.862
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	102.845.000	100.539.000	90.265.000	82.059.804
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	35.000	35.000	35.000	33.398
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	35.000	35.000	35.000	33.398
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	115.178.000	109.844.000	102.208.000	91.657.950
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	10.000	9.064
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	10.000	10.000	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	115.158.000	109.824.000	102.188.000	91.648.886
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	544.924.000	521.924.000	484.521.000	434.203.014
		Eigenergebnis	146.016.000	137.016.000	128.615.000	115.693.469

Kapitel 06 12
Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	250.000	250.000	100.000	242.000
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	250.000	250.000	100.000	242.000
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	34.766.000	34.766.000	34.766.000	32.865.651
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	34.766.000	34.766.000	34.766.000	32.865.651
		Steuer- und Leistungsergebnis	-34.516.000	-34.516.000	-34.666.000	-32.623.651
		Verwaltungsergebnis	111.500.000	102.500.000	93.949.000	83.069.818
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	111.500.000	102.500.000	93.949.000	83.069.818
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	111.500.000	102.500.000	93.949.000	83.069.818
		Außerordentlicher Aufwand	111.500.000	102.500.000	93.949.000	83.069.818
		Außerordentliches Ergebnis	-111.500.000	-102.500.000	-93.949.000	-83.069.818
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-111.500.000	-102.500.000	-93.949.000	-83.069.818
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 06 12

Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509, 519

Spieleinsätze und Spielscheingebühren	Einsätze 2014 in EUR	Gebühren 2014 in EUR	Summe 2014 in EUR	Einsätze 2013 in EUR	Gebühren 2013 in EUR	Summe 2013 in EUR
Zahlenlotto	354.000.000	17.600.000	371.600.000	340.000.000	17.000.000	357.000.000
Spiel 77	118.000.000	–	118.000.000	115.000.000	–	115.000.000
Super 6	54.000.000	–	54.000.000	52.000.000	–	52.000.000
Fußballwetten	3.500.000	140.000	3.640.000	3.500.000	140.000	3.640.000
Oddset-Kombi-Wette	–	–	–	–	–	–
Oddset-TOP-Wette	–	–	–	–	–	–
KENO	18.000.000	550.000	18.550.000	18.000.000	550.000	18.550.000
Plus 5	1.950.000	–	1.950.000	1.950.000	–	1.950.000
Eurojackpot	80.000.000	3.200.000	83.200.000	70.000.000	2.800.000	72.800.000
Bingo	–	–	–	–	–	–
Sofortlotterien	40.000.000	–	40.000.000	38.000.000	–	38.000.000
Zusammen	669.450.000	21.490.000	690.940.000	638.450.000	20.490.000	658.940.000

Zu VKR 606-609

Gewinnausschüttungen	2014 in EUR	2013 in EUR
Zahlenlotto	177.000.000	170.000.000
Spiel 77	49.560.000	48.300.000
Super 6	24.840.000	23.920.000
Fußballwetten	1.750.000	1.750.000
Oddset-Kombi-Wette	–	–
Oddset-TOP-Wette	–	–
KENO	9.180.000	9.180.000
Plus 5	936.000	936.000
Eurojackpot	40.000.000	35.000.000
Bingo	–	–
Sofortlotterien	23.600.000	22.420.000
Summe VKR 606-609	326.866.000	311.506.000

Zu VKR 610-615, 617, 619

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2014 in EUR	2013 in EUR
Geschäftsbesorgungsvergütung an Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	45.845.000	45.539.000
Verkaufsprovisionen	56.000.000	54.000.000
Glücksspielsuchtprävention und Forschung	1.000.000	1.000.000
Zusammen	102.845.000	100.539.000

Kapitel 06 12

Hessische Lotterieverwaltung

Wirtschaftsplan

Zu VKR 700-709

Lotterie- und Sportwettsteuer	2014 in EUR	2013 in EUR
Zahlenlotto	61.933.000	59.500.000
Spiel 77	19.667.000	19.167.000
Super 6	9.000.000	8.667.000
Fußballwetten	607.000	607.000
Oddset-Kombi-Wette	–	–
Oddset-TOP-Wette	–	–
KENO	3.092.000	3.092.000
Plus 5	325.000	325.000
Eurojackpot	13.867.000	12.133.000
Bingo	–	–
Sofortlotterien	6.667.000	6.333.000
Summe VKR 700-779	115.158.000	109.824.000

Zu VKR 710-719

Zuwendungen und Zuschüsse an	2014 in EUR	2013 in EUR
Landessportbund Hessen e.V.	20.117.000	20.117.000
Liga der freien Wohlfahrtspflege e.V.	5.299.000	5.299.000
Hessischer Jugendring e.V.	2.160.000	2.160.000
Träger der außerschulischen Jugendbildung nach dem Jugendbildungsförderungsgesetz	6.571.000	6.571.000
Ring politischer Jugend	619.000	619.000
Summe VKR 710-719	34.766.000	34.766.000

2014 in EUR

2013 in EUR

Zu Pos. 18: Abführung des Jahresüberschusses der
Hessischen Lotterieverwaltung an Kap. 17 01

123 02

110.027.000

101.150.000

123 07

1.473.000

1.350.000

Kapitel 06 13

Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

06 13 Hessisches Immobilienmanagement

1. Der Landesbetrieb ist ermächtigt, die in den Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeiträgen zu überlassen.
2. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.
3. Das Kapitel 06 13 ist bis zu 500.000 Euro einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 09 21.

Auf die Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Landesbetriebs wird hingewiesen.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121 02 680	Abführungen des Landesbetriebs.	28 319 200	27 787 700	28 801 300
				31 149 530

Erläuterungen:

Der Abführungsbetrag ist wie folgt ermittelt worden:		2014 in EUR	2013 in EUR
1.	Produktabgeltung laut Leistungsplan ohne CO ₂ -Mittel (siehe 682 02) und Baumaßnahmen (siehe 891 01)	21.331.500	21.818.700
2.	Abschreibung auf Gebäude im Anlagevermögen	-22.874.800	-23.105.000
3.	Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	-27.336.600	-27.743.000
4.	Abführung für die Übernahme des Brandschutzrisikos durch das Land	-539.300	-558.400
5.	Betriebskostenzuschuss Stiftung Sprudelhof	1.100.000	1.100.000
6.	Sanierungskostenzuschuss Burg Fürsteneck	—	700.000
Zusammen		-28.319.200	-27.787.700

131 01 680	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	21 000 000	21 000 000	26 330 000
				10 918 411

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381 01 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	26 700 000	20 000 000	9 700 000
------------	--	------------	------------	-----------

Vgl. Vermerk bei Titel 682 02.

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen (Kap. 17 01 - 981 09) für das Projekt "CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm".

Gesamteinnahmen Kapitel 06 13.	76 019 200	68 787 700	64 831 300
			42 067 941

Kapitel 06 13

Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41 680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	—	—	—
------------	--	---	---	---

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682 02 680	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	26 700 000	20 000 000	9 700 000
	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 381 01 geleistet werden.			—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

891 01 680	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	18 100 000	16 150 000	15 064 800 10 351 700
------------	---	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Die veranschlagten Mittel sind für Sanierungsmaßnahmen des Sprudelhofs (2014: 9 Mio. Euro / 2013: 6 Mio. Euro), für Sanierungsmaßnahmen der Burg Fürsteneck (2014: 0,2 Mio. Euro / 2013: 0,25 Mio. Euro), für die Sanierung historischer Mauern (2014 und 2013: 3,5 Mio. Euro), für polizeispezifische Einrichtungen (2014 und 2013: 1,9 Mio. Euro) und für nutzerspezifische Umbauten sowie behindertengerechte Einrichtungen (2014 und 2013: 1 Mio. Euro) vorgesehen. Für diese Maßnahmen erhält das Hessische Immobilienmanagement Produktabgeltung.

Die geplanten Investitionen des Landesbetriebs ergeben sich aus dem Finanzplan (Bauinvestitionen Hessenpark (2014 und 2013: 2 Mio. Euro) und Bauinvestitionen Schloss Spangenberg (2014: 0,5 Mio. Euro / 2013: 1,5 Mio. Euro)).

Gesamtausgaben Kapitel 06 13.	44 800 000	36 150 000	24 764 800 10 351 700
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 06 13

Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 06 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	49 319 200	48 787 700	55 131 300 42 067 941
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	26 700 000	20 000 000	9 700 000
Gesamteinnahmen.		76 019 200	68 787 700	64 831 300 42 067 941
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	26 700 000	20 000 000	9 700 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	18 100 000	16 150 000	15 064 800 10 351 700
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		44 800 000	36 150 000	24 764 800 10 351 700
Zuschuss/Überschuss.		31 219 200	32 637 700	40 066 500 31 716 241

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593 Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Hessisches Immobilienmanagement

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Immobilienmanagement (HI) wird als kaufmännischer Landesbetrieb nach § 26 LHO geführt. Ihm obliegt das Portfolio- und Facility-Management für landeseigene und vom Land angemietete Immobilien. Davon ausgenommen sind im Wesentlichen der Landtag, die Hochschulen, Staatstheater, Staatskanzlei, Landesvertretung in Berlin, Justizvollzugsanstalten, Domänenverwaltung, einige Landesbetriebe sowie die Straßen- und Dammgrundstücke.

Die Immobilien wurden dem HI vom Ministerium der Finanzen entgeltlich übertragen, wobei dem HI in Höhe der Entgelte ein Darlehen gewährt wurde. Dieses wird bei Immobilienverkäufen in Höhe des Buchwertes der veräußerten Immobilien getilgt. Die Veräußerungserlöse werden an den Landeshaushalt abgeführt. Der Zinssatz für das Darlehen beträgt 2,4 v. H.. Die Abschreibungen auf die Immobilien des Anlagevermögens werden ebenfalls an den Landeshaushalt abgeführt. Baumaßnahmen werden im Epl. 18 veranschlagt.

Das HI stellt den Landesdienststellen die Immobilien grundsätzlich im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells zur Verfügung. Dem HI obliegt dabei die Vermieter-, den nutzenden Dienststellen die Mieterfunktion. Zwischen HI und den Nutzern sind Nutzungsvereinbarungen (Mietverträge) abgeschlossen.

In 2012 wurde das bisherige CO₂-Minderungsprogramm zu einem CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm erweitert. Das Programmvolumen bis 2017 umfasst 160 Mio. EUR. Damit leistet das Land einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Energieeffizienz der vom HI betriebenen Gebäude. Die Mittel ergänzen die Bauunterhaltung.

Im Rahmen von Standortmanagementprojekten wird vom HI insbesondere in veräußerten und langfristig rückangemieteten Gebäuden eine wirtschaftliche Flächennutzung unter Vermeidung erheblicher Leerstände gesichert.

Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden nach vorheriger Markt- und Objektanalyse öffentlich ausgebaut, entwickelt oder versteigert.

Bei Neubaumaßnahmen im Rahmen von PPP-Projekten obliegt dem HI als Bauherr die Planung.

Eine weitere relevante Aufgabe ist das immobilienwirtschaftliche Management von Liegenschaften des Historischen Erbes.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei den Produkten, Projekten und zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 20 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593 Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Folgende Objekte kann das HI kostenfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen:

Niederlassung Darmstadt	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Alsbach, Schloss Alsbach Historischer und kultureller Förderverein Schloss Alsbach e.V.	1.534	1.534	1.534
Breuberg, Außerhalb - Burg Breuberg DJH Landesverband Hessen e.V. - Oberburg Kath. Kirche - Kapelle	26.610 1.179	26.610 1.179	26.610 1.179
Darmstadt, Karolinenplatz 3 Stadtarchiv Darmstadt Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V. Hessische Historische Kommission Darmstadt / Historischer Verein für Hessen Hessische Familiengeschichtliche Vereinigung	140.903 116.360 5.877 16.850	140.903 116.360 5.877 16.850	136.785 118.825 6.002 17.207
Darmstadt, Mathildenplatz 15 Materialprüfanstalt Darmstadt	25.200	25.200	25.200
Darmstadt, Neckarstr. 3 Ehrenamt für Darmstadt e.V.	960	960	960
Fischbachtal, Schloss Lichtenberg Volkskunde- und Heimatmuseum / Gemeinde Fischbachtal Evangelische Kirche Hessen-Nassau - Burgkapelle	12.603 2.778	12.603 2.778	12.603 2.778
Seeheim-Jugenheim, Auf dem Heiligenberg 5, Schloss Heiligenberg Stiftung Heiligenberg Jugenheim	21.000	21.000	21.000
Heppenheim, Starkenburgweg - Schlossruine Starkenburg DJH Landesverband Hessen e.V.	15.760	15.760	15.760
Groß-Umstadt, Georg-August-Zinn-Str. 3 Wurzelwerk - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Umwelt mbH		12.000	
Offenbach, Luisenstr. 25 Studentenwerk Frankfurt am Main	31.983	32.310	
Seligenstadt, Klein-Welzheimer Str. 1 - Amtsgericht Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsunfällen in Deutschland e. V.			500
Summe Niederlassung Darmstadt	419.597	431.924	386.943
Niederlassung Frankfurt	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Frankfurt am Main, Gutleutstr. 112 - 138 Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kinderein- richtungen e.V. - Teilbereich	200.210	200.210	200.210
Frankfurt am Main, Hamburger Allee 22-24 Förderverein ExperiMINTa e.V.	105.191	105.191	
Summe Niederlassung Frankfurt	305.401	305.401	200.210

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593

Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Niederlassung Fulda	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Cornberg, Am Steinbruch 1 - Kloster Cornberg Gemeinde Cornberg	24.319	24.319	24.319
Friedewald, Schlossplatz 3 - Schlossareal Mitteltrakt Heimatverein Friedewald e.V. - Museum Folkloregruppe Friedewald	15.155 2.258	15.155 2.258	17.014 3.014
Gelnhausen, Clamecystr. 12 Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft	64.572	64.572	64.572
Johannesberg, Propsteischloss Propstei Johannesberg gGmbH	65.019	65.019	65.019
Rotenburg / Fulda, Obertor 8 Karikaturenmuseum			47.927
Sinntal, Schlossgasse 21 - Burg Schwarzenfels Ev. Kirchengemeinde Schwarzenfels - Marstallgebäude und Glocken- turm	2.736	2.736	2.736
Wasserkuppe, Rhön Biosphärenreservat Rhön, Groenhoff-Haus (ab 2013 Ausweis bei kom- munalisierten Dienststellen) Jugendbildungsstätte Wasserkuppe GmbH	107.688	107.688	36.116 107.688
Bad Hersfeld, Am Kurpark 10 Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. - ehemalige Abfüllhalle	49.042	49.042	42.000
Summe Niederlassung Fulda	330.789	330.789	410.405
Niederlassung Gießen	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Bad Nauheim, Schwalheimer Str. 13 DLRG Ortsgruppe Friedberg - Bad Nauheim	12.673	12.673	12.673
Dillenburg, Wilhelmstr. 9 Jugendwerk Dill e.V.	6.194	6.194	6.194
Gießen, Meisenbornweg 9-27 Bundesanstalt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	8.625	8.625	8.625
Hadamar, Gymnasiumstr. 4, Schloss Evangelische Landeskirche - Teilbereich Stadt Hadamar - Parkplatz und Aula Glasmuseum Schloss Hadamar e.V. in Gründung	35.311 76.638 20.000	35.311 76.638 20.000	35.311 76.638
Wetzlar, Turmstr. 20 Phantastische Bibliothek	117.569	117.569	117.569
Nidda, Schlossgasse 23, 25, 36 - Amtsgericht Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsopfern in Deutschland e.V.			500
Summe Niederlassung Gießen	277.010	277.010	257.510

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593

Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Niederlassung Kassel	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Vöhl, Burg Hessenstein Jugendburg Hessenstein gGmbH	9.000	9.000	9.000
Witzenhausen, Südbahnhofstr. 37+39 - Finanzamt Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsopfern in Deutschland e.V.			500
Summe Niederlassung Kassel	9.000	9.000	9.500
Niederlassung Wiesbaden	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Geisenheim, Schloss Hansenberg Freiwillige Feuerwehr Geisenheim	30.077	30.077	30.077
Hohenstein, Burg Hohenstein Taunusbühne Bad Schwalbach e.V.	3.000	3.000	3.000
Wiesbaden, Dostojewskistr. 4-8 - BHZ Schiersteiner Berg Amerikanische Streitkräfte - Parkhaus	118.800	118.800	118.800
Wiesbaden, Friedrichstr. 35 - Haus der Heimat Kulturring "Haus der Heimat e. V." Loge Plato	253.898 121.652	253.898 121.652	250.886 121.652
Wiesbaden, Rheingastr. 140 - Schloss Biebrich Repräsentationsräume an die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V. sowie den Verkehrs- und Verschönerungsverein Bie- brich e.V. für kulturelle Veranstaltungen und Empfänge Kuratorium Junger Deutscher Film	14.790 22.928	14.790 22.928	14.790 22.928
Filmbewertungsstelle Wiesbaden	96.574	96.574	96.574
Stadt Wiesbaden, Spielplatz	6.000	6.000	6.000
Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.	27.000	27.000	27.000
Wiesbaden, Schlosspark Biebrich - Mosburgfest ermäßigte Standgebühr für Biebricher Vereine	9.000	9.000	9.000
Bad Schwalbach, Am Kurpark 12 und Rüdesheim, Gerichtsstr. 9 - Amts- gerichte Stiftung zur Vermeidung von Verkehrsopfern in Deutschland e. V.			1.000
Summe Niederlassung Wiesbaden	703.719	703.719	701.707
Kommunalisierungsgesetz	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
HMUELV - kommunalisierte Dienststellen	548.297	548.297	487.965
Summe Kommunalisierungsgesetz	548.297	548.297	487.965

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

	Wert der Verbilligung 2014 in EUR	Wert der Verbilligung 2013 in EUR	Wert der Verbilligung 2012 in EUR
Niederlassung Darmstadt	419.597	431.924	386.943
Niederlassung Frankfurt	305.401	305.401	200.210
Niederlassung Fulda	330.789	330.789	410.405
Niederlassung Gießen	277.010	277.010	257.510
Niederlassung Kassel	9.000	9.000	9.500
Niederlassung Wiesbaden	703.719	703.719	701.707
Kommunalisierungsgesetz	548.297	548.297	487.965
Gesamtsumme	2.593.813	2.606.140	2.454.240

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Management Freilichtmuseum Hessenpark	290.000	5.503,7	41,2	5.462,5	–	290.000	5.503,7
2		Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immo- bilienvermögen	19	1.863,2	1.426,5	734,9	298,2	23	2.040,6
Summe Produkte				7.366,9	1.467,7	6.197,4	298,2		7.544,3
Projekte									
1		CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	1	26.700,0	–	26.700,0	–	1	20.000,0
Summe Projekte				26.700,0	–	26.700,0	–		20.000,0
Externe Leistungen									
1		Vermietung und Verpachtung, sonstige Dienstlei- stungen	160.368	12.378,7	7.352,3	4.991,5	-34,9	160.368	12.554,9
Summe Externe Leistungen				12.378,7	7.352,3	4.991,5	-34,9		12.554,9
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Überlassung von Flächen, sonstige Dienstleistungen	2.892.111	452.545,0	426.539,1	25.742,6	-263,3	2.892.111	448.381,4
2		Erarbeitung und Umsetzung von PPP-Projekten	3	1.444,8	1.444,8	–	–	3	1.448,5
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				453.989,8	427.983,9	25.742,6	-263,3		449.829,9
Gesamtsumme				500.435,4	436.803,9	63.631,5	–		489.929,1

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
41,2	5.462,5	–	290.000	5.467,2	30,7	5.236,4	-200,1	1	5.031,1	35,6	5.113,9	118,4
1.514,4	830,3	304,1	19	1.994,1	1.425,8	1.031,1	462,8	25	1.790,4	582,9	1.386,8	179,3
1.555,6	6.292,8	304,1		7.461,3	1.456,5	6.267,5	262,7		6.821,5	618,5	6.500,7	297,7
–	20.000,0	–	1	9.700,0	9.700,0	–	–	1	3.149,3	274,7	–	-2.874,6
–	20.000,0	–		9.700,0	9.700,0	–	–		3.149,3	274,7	–	-2.874,6
7.492,5	4.991,5	-70,9	183.954	13.318,8	7.674,4	4.991,5	-652,9	163.097	12.683,2	6.948,3	4.459,8	-1.275,1
7.492,5	4.991,5	-70,9		13.318,8	7.674,4	4.991,5	-652,9		12.683,2	6.948,3	4.459,8	-1.275,1
424.963,8	23.184,4	-233,2	2.942.916	446.084,9	425.672,2	13.200,9	-7.211,8	2.934.871	414.137,0	416.255,5	9.941,7	12.060,2
1.448,5	–	–	5	2.878,2	2.878,2	–	–	5	1.608,0	1.448,9	–	-159,1
426.412,3	23.184,4	-233,2		448.963,1	428.550,4	13.200,9	-7.211,8		415.745,0	417.704,4	9.941,7	11.901,1
435.460,4	54.468,7	–		479.443,2	447.381,3	24.459,9	-7.602,0		438.399,0	425.545,9	20.902,2	8.049,1

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Management Freilichtmuseum Hessenpark

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungsvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008

Pachtvertrag Freilichtmuseum Hessenpark GmbH / Land Hessen vom 12. Dezember 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Wahrnehmung der Aufgaben des Eigentümers für die landeseigenen Grundstücke und Bauten (Neubauten, Wiederaufbau historischer Gebäude)

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verpachtung an die GmbH

- Planung und Durchführung von Baumaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Freilichtmuseum Hessenpark GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Hessenpark-Besucher	Personen	290.000	290.000	290.000	261.637	249.198	263.394
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Hessische Geschichte vermitteln</u>							
Pädagogisch angeleitete Schul- klassen und Kindergärten	Stück	420	420	400	510	396	421
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Besucher	EUR	18,84	18,84	18,06	19,55	20,52	19,53

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	800	900	83.500	2.050
Sachkosten	5.502.900	5.502.800	5.189.000	4.783.227
Kalkulatorische Kosten	–	–	194.000	243.882
Sonstige Kosten *	–	–	700	1.971
Gesamtkosten	5.503.700	5.503.700	5.467.200	5.031.130
Erlöse	41.200	41.200	30.700	35.602
Produktabgeltung	5.462.500	5.462.500	5.236.400	5.113.900
Ergebnis	–	–	-200.100	118.372

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten ist insbesondere der Betriebskostenzuschuss für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von 4.775.000 Euro (2012: 4.015.000 Euro) an die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH enthalten. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Bauunterhaltungsmaßnahmen durch die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH.

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Vermarktung von nicht betriebsnotwendigem Immobilienvermögen

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des HI (StAnz 2001 S. 679 f.)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nicht mehr benötigte Landesimmobilien werden durch das HI vermarktet.

Der Vermarktung und der Entscheidung über den optimalen Vertriebsweg geht eine umfangreiche Zielgruppen-, Objekt- und Marktanalyse voraus. Der Regelfall ist eine öffentliche Ausbietung in regionalen und überregionalen Printmedien, im Internet und mittels Verkaufsschildern.

Sprechen der Objektzustand oder die bauplanrechtliche Situation für bessere Vermarktungschancen nach einer Aufwertung des Grundstücks oder der Veränderung des Bauplanungsrechts, so erfolgt eine Grundstücksentwicklung mit Hilfe eines privaten Partners.

Lässt die Objekt- und Marktanalyse keine spezifischen Zielgruppen erkennen, erscheint aber die Einbeziehung eines möglichst breiten Kundenkreises sinnvoll, werden die Grundstücke im Rahmen öffentlicher Auktionen versteigert.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Öffentliche Ausbietung und Veräußerung gegen Höchstgebot
- Grundstücksentwicklung
- Versteigerung durch Auktionshäuser

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vermarktete Objekte	Stück	19	23	19	25	18	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Zur Haushaltsfinanzierung optimiert beitragen							
Anteil der vereinnahmten Verkaufserlöse an der Erlöserwartung	Prozent	100	100	100	49	39	68
6.2.2 Grundstücke zu marktgerechten Preisen verkaufen							
Durchschnittliche Anzahl der abgegebenen Gebote	Stück	8	8	8	7	7	3

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostendeckung gewährleisten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	116	115	123	110	74,43	117,27

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.089.300	1.090.000	690.300	428.274
Sachkosten	773.900	950.600	691.300	661.001
Kalkulatorische Kosten	–	–	22.400	203
Sonstige Kosten *	–	–	590.100	700.881
Gesamtkosten	1.863.200	2.040.600	1.994.100	1.790.359
Erlöse	1.426.500	1.514.400	1.425.800	582.949
Produktabgeltung	734.900	830.300	1.031.100	1.386.800
Ergebnis	298.200	304.100	462.800	179.390

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm

IPR-Nr. 713 - Klimaschutz

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzeption des Landes
- Programme des Bundes zur energetischen Sanierung landeseigener Gebäude

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Rahmen des "Zukunftsfonds Hessen" (Projekt Nr. 2: "Nachhaltigkeitsoffensive Hessen") soll die Energieeffizienz der vom HI betreuten Gebäude wesentlich verbessert werden. Dies umfasst v. a. die Minderung der CO2-Emissionen. Darüber hinaus werden zur Verbesserung der Energieeffizienz Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. Dämmung von Gebäuden, Erneuerung von Heizungsanlagen, etc. Des Weiteren können Maßnahmen des Bundes zur energetischen Sanierung von landeseigenen Gebäuden durchgeführt werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Prüfung der gebäudebezogenen Einsparoptionen
- Entscheidung über die optimalen Maßnahmen zur CO2-Reduktion und Energieeffizienzverbesserung
- Ausführung der technischen und baulichen Maßnahmen
- Optimierung des Energiemanagements und des energieeffizienten Betriebens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Projekt dient dem Fachziel 5:

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

Landesdienststellen, Landesbeschäftigte, Bürger, Gewerbebetriebe, Kommunen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte	Stück	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Jährlichen CO2-Ausstoß reduzieren							
CO2-Reduzierung (30 Jahre)	Tonnen	6.000	4.000	-	-	-	-
Abgeschlossene energetische Sanierungen	Gebäude	11	4	-	-	-	-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Projekt wirtschaftlich durchführen</u>							
Energetisch relevante Baukosten pro eingesparte Tonne CO ₂ (30 Jahre)	EUR	450	450	-	-	-	-
6.3.2 <u>Zeitgerechten Mittelabfluss sicherstellen</u>							
Verausgabte Projektmittel	Mio. EUR	26,7	20	-	-	-	-

Erläuterung:

Die Kennzahlen zum CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm wurden überarbeitet, um eine bessere Nachvollziehbarkeit der Leistungswirkung und Effizienz zu ermöglichen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.376.900	1.377.700	464.000	468.023
Sachkosten	25.323.100	18.622.300	8.730.000	2.219.433
Kalkulatorische Kosten	-	-	6.000	13.110
Sonstige Kosten *	-	-	500.000	448.714
Gesamtkosten	26.700.000	20.000.000	9.700.000	3.149.280
Erlöse	-	-	9.700.000	274.709
Produktabgeltung	26.700.000	20.000.000	-	-
Ergebnis	-	-	-	-2.874.571

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die mit dem CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm verbundenen Kosten werden seit 2012 durch Erträge aus dem Zukunftsfonds Hessen (Epl. 17) finanziert.

8. Bewirtschaftungsvermerk

Das Projekt ist bis zur Höhe von 500.000 Euro einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes 11 des Kap. 09 21 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen).

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Vermietung und Verpachtung, sonstige Dienstleistungen

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 535, 536 und 536a BGB
Dienstwohnungsvorschriften, insbesondere die HDWV

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

- Vermietung und Verpachtung von Flächen einschließlich Gebäudebetrieb an Externe

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

- Vermietung von Flächen an Externe
- Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen für externe Nutzer

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Landesbeschäftigte, Bürger, Gewerbetreibende, Kommunen, Landkreise, Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vermietete Nettogrundfläche (NGF)	qm	160.368	160.368	183.954	163.097	216.625	479.002
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Erläuterung zu 6.1

Die geplante NGF für 2013/2014 wurde an die Ist-Werte 2011 angepasst. Die Flächenreduzierung ist auf eine Umgliederung von Flächen, die bislang von Externen und jetzt landesintern genutzt werden sowie auf die Veräußerung von Objekten zurückzuführen.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Überlassung von Flächen, sonstige Dienstleistungen

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Nutzungs- und Dienstleistungsvereinbarungen, Mietverträge

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

- Überlassung von Flächen einschließlich Gebäudebetrieb vorwiegend im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells an Landesdienststellen.
- Die Schlösser und Gärten sowie andere Liegenschaften des Historischen Erbes werden der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG) gegen Zahlung einer Kostenmiete (Abschreibung, Verzinsung des gebundenen Kapitals) und gegen Erstattung von Bauunterhaltungsmaßnahmen überlassen. 27 Liegenschaften werden von der VSG, 23 Liegenschaften vom HI bewirtschaftet. Die vom HI bewirtschafteten Liegenschaften sind weitgehend an Dritte vermietet oder verpachtet.
- Standortmanagementkonzepte werden sowohl für die Unterbringung sämtlicher Landesbehörden in einer Stadt als auch für die Unterbringung einzelner Verwaltungsbereiche in Städten, Regionen oder auch im ganzen Land erarbeitet. Auf Basis einer genauen Analyse und eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs erstellt das HI verschiedene Unterbringungsvarianten, die in Projektgruppen mit den Dienststellen verfeinert werden und in die abschließende Umsetzungskonzeption eingearbeitet werden.
- Betreuung der Sanierungsmaßnahmen Stiftung Sprudelhof und Burg Fürsteneck.
- Errichtung nutzerspezifischer Umbauten, behindertengerechter Einrichtungen (Toiletten und Zugänge) sowie polizeispezifischer Ausstattung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Überlassung von Flächen
- Erbringung sämtlicher immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen
- Anmietung von Flächen
- Erarbeitung und Umsetzung von Standortkonzepten
- Leerstandsmanagement
- Verwertung und Bewirtschaftung von Fiskalerbschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Landesdienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vermietbare Nettogrundfläche (NGF)	qm	2.892.111	2.892.111	2.942.916	2.934.871	2.893.528	2.644.492

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Möglichst viel Fläche vermieten</u>							
Leerstandsquote	Prozent	3	3	3	2	2,31	2,6
6.2.2 <u>Landesbehörden flächenwirtschaftlich unterbringen</u>							
Reduktion der qm NGF je Arbeitsplatz	Prozent	-10	-10	-10	-14	-16	-7
Abgeschlossene Standortmanagement-Maßnahmen	Projekte	10	10	10	5	9	11
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vermietete Fläche wirtschaftlich betreiben</u>							
Durchschnittliche Nebenkosten vermieteter Fläche pro qm und Monat (ohne Schlösser und Gärten)	EUR	4,61	4,57	4,53	4,06	3,56	3,84

Erläuterung zu 6.1

Die Flächenreduktion der Jahre 2013 und 2014 resultiert vor allem aus dem Übergang von Objekten des Historischen Erbes an das Wissenschaftsressort im Jahr 2012, insbesondere der Landesmuseen und des Areals Niederwald (Jagdschloss, Cafe Rheinblick, Germania).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	42.268.900	42.564.300	34.505.100	27.496.699
Sachkosten	410.276.100	405.817.100	365.825.300	335.330.076
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.799.900	23.864.926
Sonstige Kosten *	–	–	24.954.600	27.445.219
Gesamtkosten	452.545.000	448.381.400	446.084.900	414.136.920
Erlöse	426.539.100	424.963.800	425.672.200	416.255.527
Produktabgeltung	25.742.600	23.184.400	13.200.900	9.941.711
Ergebnis	-263.300	-233.200	-7.211.800	12.060.318

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ab 2013 sind hier sowohl die Investitionskostenzuschüsse als auch die korrespondierenden Erlöse abgebildet (vgl. Kap 06 13 - 891 01).

**Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Erarbeitung und Umsetzung von PPP-Projekten**

1. Erbringer

Hessisches Immobilienmanagement (HI)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Zur Durchführung von PPP-Projekten werden nach der Prüfung einer grundsätzlichen Eignung im Falle eines Neubaubedarfs in einer Wirtschaftlichkeitsprognose Eigenbau und PPP-Variante gegenüber gestellt. Im Falle eines positiven Ergebnisses für die PPP-Variante übernimmt HI die Projektleitung im Rahmen seiner Bauherreneigenschaft. In Zusammenarbeit mit hbm, HMdF und dem künftigen Nutzer erfolgt eine detaillierte Leistungsbeschreibung und die anschließende Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens. Abschließend erfolgt ein detaillierter Vergleich zwischen dem konkreten Angebot und der Eigenbauvariante. Bestätigt sich die Wirtschaftlichkeit des PPP-Verfahrens, erfolgt die Vergabe auf Basis des wirtschaftlichsten Angebots.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Projektmanagement
- Durchführung des Vergabeverfahrens
- Durchführung des Vertragscontrollings, der Planung und der Bauausführung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen, betroffene Landesdienststellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Projekte	Stück	3	3	5	5	4	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nutzer bedarfsgerecht unterbringen							
Bedarfserfüllung (Skala 1 - 6)	Note	1,5	1,5	1,5	1,5	-	-
6.2.2 Qualitätsstandards sichern							
Qualitätssicherung (Skala 1 - 6)	Note	1,5	1,5	1,5	1,5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Sollkosten einhalten							
Einhaltungsgrad der geplanten Kosten	Prozent	100	100	100	90,1	-	-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	362.300	362.600	710.800	567.298
Sachkosten	1.082.500	1.085.900	1.597.900	524.085
Kalkulatorische Kosten	–	–	20.900	255
Sonstige Kosten *	–	–	548.600	516.369
Gesamtkosten	1.444.800	1.448.500	2.878.200	1.608.007
Erlöse	1.444.800	1.448.500	2.878.200	1.448.898
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-159.109

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Kosten für die ZBL Nr. 2 werden durch Erlöse finanziert, die im Einzelplan 18 als Vorarbeitskosten geplant sind.

Die für das Haushaltsjahr 2013 / 2014 geplanten Kosten sind aufgrund der geringeren Anzahl der PPP-Projekte gesunken.

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	436.803.900	435.460.400	447.381.300	418.822.544
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	436.803.900	435.460.400	447.381.300	418.822.544
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	63.631.500	54.468.700	24.459.900	20.902.157
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	898.681
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	8.029.410
		Betriebsertrag	500.435.400	489.929.100	471.841.200	448.652.792
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	147.774.600	136.590.100	126.353.900	99.177.058
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	29.300	93
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	45.480.100	45.471.300	46.182.900	43.249.029
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	3.304.100	3.319.800	3.425.700	2.984.887
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	13.193.600	12.665.300	12.821.400	11.209.996
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	85.796.800	75.133.700	63.894.600	41.733.053
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	46.930.400	47.209.000	50.278.900	47.702.227
	620-629	Entgelte	32.501.200	32.907.900	35.276.700	33.754.929
	630-639	Bezüge	3.576.700	3.528.700	3.561.500	3.155.111
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.852.500	10.772.400	11.440.700	10.792.187
7	660-669	Abschreibungen	25.294.000	25.638.900	23.227.900	26.494.069
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	248.100.900	247.677.600	248.149.100	234.009.324
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	700.900	700.900	453.700	845.210
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	245.414.200	244.991.900	245.487.300	228.172.958
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.011.200	1.010.300	1.077.200	895.449
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	738.200	737.700	858.400	3.908.061
	700-709	Betriebliche Steuern	236.400	236.800	272.500	187.646
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	468.099.900	457.115.600	448.009.800	407.382.678
		Eigenergebnis	32.335.500	32.813.500	23.831.400	41.270.114

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	339.052
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	339.052
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.775.000	4.775.000	4.015.000	3.965.356
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	4.775.000	4.775.000	4.015.000	3.965.356
		Steuer- und Leistungsergebnis	-4.775.000	-4.775.000	-4.015.000	-3.626.304
		Verwaltungsergebnis	27.560.500	28.038.500	19.816.400	37.643.810
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	456
		Finanzertrag	-	-	-	456
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	27.560.500	28.038.500	27.418.400	31.160.961
		Finanzaufwand	27.560.500	28.038.500	27.418.400	31.160.961
		Finanzergebnis	-27.560.500	-28.038.500	-27.418.400	-31.160.505
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-7.602.000	6.483.305
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	5.900.000	1.236.493
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	5.900.000	1.236.493
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	6.712.800	14.850.624
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	6.712.800	14.850.624
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-812.800	-13.614.131
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.100.000	1.800.000	15.289.800	7.554.823
		Transferzuwendungen	1.100.000	1.800.000	15.289.800	7.554.823
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	1.100.000	1.800.000	6.875.000	423.997
		Transferzahlungen	1.100.000	1.800.000	6.875.000	423.997
		Transferergebnis	-	-	8.414.800	7.130.826
		Neutrales Ergebnis	-	-	7.602.000	-6.483.305
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	61.200	61.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.032.800	1.032.800
Hessisches Competence Center (HCC)	2.958.800	2.958.800
Hessische Bezügestelle (HBS)	223.300	223.300

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind neutrale Aufwendungen und Erträge eingeplant:

Betriebskostenzuschuss Stiftung Sprudelhof	1.100.000	1.100.000
Sanierungskostenzuschuss Burg Fürsteneck	-	700.000

Die in den Vorjahren als durchlaufende Erträge geplanten Zuschüsse werden ab dem Jahr 2013 bei VKR 544 ausgewiesen.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	990.600	990.600
Altersteilzeitrückstellungen	-1.808.500	-1.946.600
Sonstige Rückstellungen (für Lebensarbeitszeitkonto)	68.000	67.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Mieterlöse im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells sowie von externen Mietern (Private, Kommunen und Bund).	436.803.900	435.460.400
--	-------------	-------------

In 2012 war hier zusätzlich die Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen für das CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm enthalten (9,7 Mio. Euro), die ab 2013 unter VKR 544 ausgewiesen wird.

Zu VKR 544:

Davon Zuführung aus dem Zukunftsfonds Hessen für das CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm	26.700.000	20.000.000
sowie Produktabgeltung für:		
- Sanierungsmaßnahmen Stiftung Sprudelhof	9.000.000	6.000.000
- Sanierungsmaßnahmen Burg Fürsteneck	200.000	250.000
- Sanierung historische Mauern	3.500.000	3.500.000
- Nutzerspezifische Umbauten und behindertengerechte Einrichtungen	1.000.000	1.000.000
- Polizeispezifische Ausstattung	1.900.000	1.900.000

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Darin enthaltener Aufwand für Bauunterhaltung rd.	73.000.000	62.000.000
---	------------	------------

Die Erhöhung ergibt sich vor allem aufgrund gestiegener

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Aufwände für das CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm und für Sanierungsmaßnahmen Stiftung Sprudelhof.

	2014 in EUR	2013 in EUR
Zu VKR 660-664, 666-667:		
Davon Abschreibungen auf die Immobilien des Anlagevermögens	22.874.800	23.105.000
Die Erhöhung resultiert aus Nachaktivierungen in den Vorjahren.		
Zu VKR 670-679:		
Im Wesentlichen Mieten und Nebenkostenvorauszahlungen für angemietete Gebäude, Kosten für Reinigung, Winter- und Gärtnerdienst sowie Gebäudebewachung.		
Zu VKR 710-717, 719:		
Transferzahlung an die Hessenpark GmbH	4.775.000	4.775.000
Zu VKR 750-769:		
Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.336.600	27.743.000
Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen	223.900	295.500

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	171.200	179.200	121.600	50.595
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	171.200	179.200	121.600	50.595
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	2.500.000	3.500.000	2.100	54.897.815
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	2.500.000	3.500.000	2.100	54.897.815
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	893.900	997.200	2.958.500	8.851.026
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	893.900	997.200	2.958.500	8.851.026
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		3.565.100	4.676.400	3.082.200	63.799.436
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	1.065.100	1.176.400	1.082.200	1.270.623
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.500.000	3.500.000	2.000.000	62.528.813
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		3.565.100	4.676.400	3.082.200	63.799.436

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	2014 in EUR	2013 in EUR
<u>Zu VKR 000-049:</u>		
Erwerb von Softwarelizenzen	171.200	179.200
<u>Zu VKR 050-069, 091, 096:</u>		
Bauinvestitionen Hessenpark	2.000.000	2.000.000
Bauinvestitionen Schloss Spangenberg	500.000	1.500.000
<u>Zu VKR 070-089, 090, 095:</u>		
Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	893.900	997.200

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	63.631.500	54.468.700	24.459.900
– Abschreibungen	22.874.800	23.105.000	20.862.000
– Zinszahlungen an das Land für überlassene Immobilien	27.336.600	27.743.000	27.418.400
– abzuführende Versicherungsprämie	539.300	558.400	505.800
– Zahlungen für das Projekt CO2-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm aus Mitteln des Zukunftsfonds Hessen	26.700.000	20.000.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	3.565.100	4.676.400	3.082.200
– eigenfinanzierte Investitionen	1.065.100	1.176.400	1.082.200
+ Betriebskostenzuschuss an die Stiftung Sprudelhof	1.100.000	1.100.000	1.275.000
+ Sanierungskostenzuschuss Burg Fürsteneck	–	700.000	–
– Abführung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen (Titel 131 01)	21.000.000	21.000.000	26.330.000
+ Investitionszuschuss zur Sanierung des Sprudelhofes	–	–	4.000.000
+ Transferzahlungen für Baumaßnahmen	–	–	8.064.800
+ Transferzahlung für Schloss Spangenberg	–	–	1.000.000
+ Transferzahlung VBL Hainbergklinik	–	–	350.000
+ Transferzahlung für Verkauf Schwalbach am Taunus, Am Weißen Stein	–	–	600.000
– Rückzahlung von nicht verwendetem Investitionszuschuss aus 2010	–	–	800.000
– Reduzierung der Gewinnrücklage	–	–	5.900.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-31.219.200	-32.637.700	-40.066.500

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Atl	3,0	3,0	3,0
davon 1 kw zum 31.12.2020			
Höherer Dienst	43,0	43,0	41,0
davon 1 ku in den gehobenen Dienst mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers			
davon 1 ku in den mittleren Dienst mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers			
davon 4 kw zum 31.12.2014			
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle kw	2,0	2,0	–
Gehobener Dienst	282,5	282,5	278,5
davon 6 kw zum 31.12.2014 und 1 kw zum 31.12.2015			
davon 2 ku in den einfachen Dienst zum 31.12.2012			
davon 2 kw mit Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers			
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle kw	5,0	5,0	1,0
Mittlerer Dienst	320,0	320,0	320,0
davon 1 kw zum 31.12.2015.			
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle kw	13,0	13,0	7,0
Einfacher Dienst	40,0	41,0	45,0
davon 1 kw zum 31.12.2013			
davon 1 kw zum 31.12.2014			
davon 2 kw zum 31.12.2015			
Einfacher Dienst Altersteilzeitstelle kw	1,0	1,0	–
Auszubildende	32,0	32,0	32,0
Zusammen	741,5	742,5	727,5

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2013 gegenüber 2012:

+	4	Höherer Dienst	2 Hebungen vom einfachen Dienst und 2 neue Altersteilzeitstellen
+	10	Gehobener Dienst	3 Hebungen vom einfachen Dienst, 3 Stellen von Kap. 06 04 im Tausch gegen Beamtenstellen und 4 neue Altersteilzeitstellen
-	2	Gehobener Dienst	Wirksamwerden von 2 ku-Vermerken in den einfachen Dienst
+	9	Mittlerer Dienst	neue Altersteilzeitstellen
-	3	Mittlerer Dienst	Wegfall Altersteilzeitstellen durch Wirksamwerden von kw-Vermerken
+	2	Einfacher Dienst	2 ku-Vermerke aus dem gehobenen Dienst
-	6	Einfacher Dienst	1 PVS, 2 Hebungen in den höheren Dienst und 3 Hebungen in den gehobenen Dienst
+	1	Einfacher Dienst	neue Altersteilzeitstelle

Veränderungen 2014 gegenüber 2013

-	1	Einfacher Dienst	Wirksamwerden eines kw-Vermerks
---	---	------------------	---------------------------------

Kapitel 06 13 / Buchungskreis 2593
Hessisches Immobilienmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Höherer Dienst	6,0	6,0	5,0
davon 1 kw zum 30.11.2015			
Gehobener Dienst	11,0	11,0	5,0
Mittlerer Dienst	4,0	4,0	4,0
Zusammen	21,0	21,0	14,0

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

06 14 Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121 02 019	Abführungen des Landesbetriebs.	2 000 000	500 000	—
				—
	Gesamteinnahmen Kapitel 06 14.	2 000 000	500 000	—
				—

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	—	—	—
	- Laufende Zahlungen -			—

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten des Landesbetriebs werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

422 41 019	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	—	—	—
	- Leerstellen -			—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 01 016	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	7 482 000	6 482 000	1 490 900 1 519 300
------------	--	-----------	-----------	------------------------

1. Zum Ausgleich von Liquiditätsengpässen wird das Ministerium der Finanzen ermächtigt, einen weiteren Zuschuss von bis zu 4 Mio. Euro zu gewähren.
2. Die Titel 682 01 und 891 01 sind gegenseitig deckungsfähig.

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		6 000 000
2015	—	6 000 000
2016	—	6 000 000
2017 / 2017ff	—	6 000 000
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	—	24 000 000

Erläuterungen:

Von den veranschlagten Mitteln sind für das Haushaltsjahr 2013 5 Mio. Euro und für 2014 6 Mio. Euro für die Finanzierung von Softwarelizenzen und deren Pflege für ressortübergreifende Verfahren (z. B. "Zentralisierung der Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskostenabrechnung" (ZRTU), Erneuerung des Hessen-Portals), die zu Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei der Aufgabenerledigung führen werden, vorgesehen. Bis zum Jahr 2017 sind hierfür insgesamt 29 Mio. Euro vorgesehen.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01 019	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
------------	---	---	---	---

Vgl. Vermerk bei Titel 682 01

Erläuterungen:

Die geplanten Investitionen werden aus Eigenmitteln des Landesbetriebs finanziert.

Gesamtausgaben Kapitel 06 14.	7 482 000	6 482 000	1 490 900 1 519 300
---------------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Kapitel 06 14
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 06 14

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 000 000	500 000	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		2 000 000	500 000	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	7 482 000	6 482 000	1 490 900 1 519 300
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		7 482 000	6 482 000	1 490 900 1 519 300
Zuschuss/Überschuss.		-5 482 000	-5 982 000	-1 490 900 -1 519 300

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

A. Vorbemerkungen

Die HZD unterstützt die Hessische Landesverwaltung als Konzerndienstleister bei der Erledigung von Verwaltungsarbeiten und anderen Aufgaben des Landes durch Einsatz der Informationstechnik; sie arbeitet mit den Kommunalen Gebietsrechenzentren (KGRZ) zusammen.

Seit dem 12. Dezember 2005 vertritt die HZD das Land im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation für Anlagen, Geräte und Kommunikationsanlagen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik, mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben.

Die HZD bietet insbesondere folgende Dienstleistungen an:

- Betrieb eines Rechenzentrums
- Beschaffung von DV-Anlagen, Zubehör und Software
- Wartung von DV-Anlagen sowie systemtechnische Unterstützung
- Entwicklung, Übernahme und Pflege sowie Einweisung in die Bedienung von DV-Verfahren für den zentralen und dezentralen Einsatz
- Bereitstellung und Betrieb eines landesweiten Datenkommunikationsnetzes
- Schulung von Bediensteten des Landes auf dem Gebiet der Informationstechnik
- Beratung der Landesverwaltung in organisatorischen und fachtechnischen Fragen der Informationstechnik sowie die Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Verwaltung
- Zusammenarbeit in organisatorischen und fachlichen Fragen der Informationstechnik mit anderen Einrichtungen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Zum Ausgleich von notwendigen Abschreibungen wird das Ministerium der Finanzen ermächtigt zusätzliche Produktabgeltung zu gewähren.

Die in den Leistungsblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Externe Leistungen									
1		IT-Projekte und IT-Verfahren	10	1.051,9	1.051,9	–	–	10	1.049,8
Summe Externe Leistungen				1.051,9	1.051,9	–	–		1.049,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		IT-Projekte	60	17.650,0	18.400,0	–	750,0	55	15.300,0
4		IT-Hessennetz und Mehrwertdienste	61.500	24.826,0	24.826,0	–	–	61.500	24.826,0
5		IT-Beschaffungen	51	15.724,2	15.724,2	–	–	51	15.715,1
6		Interessenvertretung Ressort	–	54,3	54,3	–	–	–	54,3
7		IT-Verfahren	115	123.432,5	117.432,5	6.000,0	–	115	122.678,8
8		Abordnungen an andere Buchungskreise	2	166,7	166,7	–	–	2	166,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				181.853,7	176.603,7	6.000,0	750,0		178.740,9
Gesamtsumme				182.905,6	177.655,6	6.000,0	750,0		179.790,7

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.049,8	–	–	12	1.358,4	1.500,0	–	141,6	12	1.712,4	2.091,4	–	379,0
1.049,8	–	–		1.358,4	1.500,0	–	141,6		1.712,4	2.091,4	–	379,0
12.800,0	–	-2.500,0	51	12.461,3	12.286,3	–	-175,0	49	20.162,9	21.597,7	–	1.434,8
24.826,0	–	–	61.500	18.054,4	17.988,6	–	-65,8	61.500	17.860,6	22.568,3	–	4.707,7
15.715,1	–	–	42.654	21.934,1	21.900,0	–	-34,1	39.357	22.325,6	23.771,9	–	1.446,3
54,3	–	–	–	54,3	54,3	–	–	–	43,6	59,4	–	15,8
114.113,8	5.000,0	-3.565,0	115	90.420,3	89.394,8	–	-1.025,5	112	86.710,4	75.995,5	–	-10.714,9
166,7	–	–	3	241,3	241,3	–	–	–	–	–	–	–
167.675,9	5.000,0	-6.065,0		143.165,7	141.865,3	–	-1.300,4		147.103,1	143.992,8	–	-3.110,3
168.725,7	5.000,0	-6.065,0		144.524,1	143.365,3	–	-1.158,8		148.815,5	146.084,2	–	-2.731,3

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

IT-Projekte und IT-Verfahren

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen und des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die HZD erbringt für Leistungsempfänger außerhalb der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von abgeschlossenen Auftragsvereinbarungen und EVB-IT-Verträgen umfassende IT-Dienstleistungen. Den externen Leistungsempfängern wird das gesamte Leistungsspektrum auf Grundlage des gültigen Leistungsverzeichnisses angeboten.

Die HZD stellt weiterhin Gateways zu kommunalen Netzen, über das DOI-Netz zu den anderen Bundesländern und zum Bund sowie bei Verfügbarkeit einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online zur Verfügung. Zusätzlich bietet die HZD Schulungen an, die auch von externen Leistungsempfängern belegt werden können.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die externe Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

IT-Projekte

Projektphasenunabhängige Aufgaben

- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Projektphasenabhängige Aufgaben

- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

IT-Verfahren

Betriebsleitungsaufgaben

- Betriebsmanagement

Betriebsausführungsaufgaben

- Systembetrieb
- Netzbetrieb
- Anwendungsbetrieb

Betriebsleitungsaufgaben

- Softwarepflege

Betriebsausführungsaufgaben

- Beratung, Betreuung und Schulung

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bund, Länder, Kommunen und Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute IT-Projekte und IT-Verfahren	Stück	10	10	12	12	11	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
IT-Projekte**

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD erbringt im Rahmen der mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung abgeschlossenen Benutzervereinbarungen (BNVen) umfassende Dienstleistungen für IT-Projekte. Ein IT-Projekt ist ein zeitlich begrenztes und in der Regel einmaliges Vorhaben, an dessen Ende grundsätzlich ein in den Betrieb der Hessischen Landesverwaltung überführtes IT-Verfahren steht. Zu den IT-Projekten gehören auch länderübergreifende Projekte, Forschungsprojekte sowie Beratungs-, Evaluations- und Migrationsprojekte.

Alle in Projekten anfallenden Aktivitäten werden üblicherweise in Projektphasen aufgeteilt. Daneben entstehen projektphasenunabhängig Aufwände und Leistungen im Rahmen des Projekt- und Qualitätsmanagements.

Auf Grundlage der Vorhabensplanung in den Ressorts werden die folgenden wesentlichen IT-Projekte mit Teilprojekten, welche ein Umsatzvolumen von jeweils mehr als 500.000 Euro erreichen werden, durchgeführt:

- Neuausrichtung des Besteuerungsverfahrens im Rahmen der koordinierten neuen Software für die Steuerverwaltung (KONSENS)
- Einführung der IT-Service-Management-Prozesse im KONSENS-Verbund (KONSENS ITSM)
- Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD)
- Optimierung der Personalverwaltung
- Hessenportal (PORTAL MIGRATION)

Darüber hinaus bietet die HZD an der Nachfrage der Landesverwaltung ausgerichtete offene und individuelle Schulungen an.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die zwischenbehördliche Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

Projektphasenunabhängige Aufgaben

- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement

Projektphasenabhängige Aufgaben

- Konzeption
- Customizing und Entwicklung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung

Schulung

- offene und individuelle Schulungen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

4. Bezug zu politischen Zielen
entfällt

5. Empfänger
Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute IT-Projekte	Stück	60	55	51	49	57	55
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vereinbarte Projektlaufzeiten einhalten</u>							
Verhältnis der gemäß Projekt-auftrag im Kalenderjahr termin-gerecht in den Verfahrensbe-trieb überführten Releases zur Gesamtzahl der im Kalenderjahr in den Verfahrensbetrieb zu über-führenden Releases	Prozent	95	95	95	91	86	95
6.2.2 <u>Kundenzufriedenheit erhalten</u>							
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Skala 1-5)	Note	2,5	2,5	2,5	2,8	2,5	2,5
Gesamtbeurteilung Schulungslei-stung (Skala 1-5)	Note	2,0	2,0	2,0	2,0	1,6	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	104	84	99	107	100	97

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.404.000	7.361.100	5.440.200	8.397.510
Sachkosten	10.246.000	7.938.900	2.650.000	4.298.113
Kalkulatorische Kosten	–	–	180.100	119.386
Sonstige Kosten *	–	–	4.191.000	7.347.911
Gesamtkosten	17.650.000	15.300.000	12.461.300	20.162.920
Erlöse	18.400.000	12.800.000	12.286.300	21.597.705
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	750.000	-2.500.000	-175.000	1.434.785

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 :

IT-Hessennetz und Mehrwertdienste

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD bietet Verbindungen über ein Wide Area Network (WAN) in unterschiedlichen, auf den Bedarf der Dienststellen zugeschnittenen Ausprägungen an. Hessenweit stehen Multiprotocol Label Switching Lösungen (MPLS) zur Verfügung. Im Stadtbereich Wiesbaden kann zusätzlich auf breitbandige City-netz-Anschlüsse zurückgegriffen werden. Speziell zur Anbindung kleiner Standorte mit geringeren Breitbandanforderungen bietet die HZD eine DSL-Lösung an. Für die Anbindung von Einzelarbeitsplätzen steht eine Einwahl-Lösung zur Verfügung.

Des Weiteren übernimmt die HZD die Konzeption, den Aufbau sowie den Betrieb lokaler Netzwerke (LAN) und die Bereitstellung des Dienstes Hessen-Voice für die Dienststellen des Landes Hessen.

Die HZD stellt ein Gateway zu kommunalen Netzen sowie einen Anschluss an die Kommunikationsinfrastruktur der Verwaltung Deutschland Online (DOI) zu den anderen Bundesländern und dem Bund zur Verfügung.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Wide Area Network (WAN)
- Hessen-Voice
- Local Area Network (LAN-Port)
- Netzservice

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
An das Hessennetz und Mehrwertdienste angebundene Büroarbeitsplätze	Stück	61.500	61.500	61.500	61.500	61.500	61.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Hessennetz und Mehrwertdienste bedarfsgerecht bereitstellen</u>							
Versorgungsgrad der an das Hessennetz angeschlossenen Dienststellen	Prozent	93	93	94	94	93	94
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	126	118	111

Erläuterung zu 6.2.1:

Der Versorgungsgrad der Dienststellen wird nicht verringert. Die niedrigeren Sollwerte 2013 und 2014 resultieren rechnerisch aus Umorganisationen und dem Wegfall von Dienststellen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.139.100	3.119.200	1.230.100	1.282.276
Sachkosten	21.686.900	21.706.800	12.428.900	11.876.705
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.261.900	1.908.503
Sonstige Kosten *	–	–	3.133.500	2.793.109
Gesamtkosten	24.826.000	24.826.000	18.054.400	17.860.593
Erlöse	24.826.000	24.826.000	17.988.600	22.568.300
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	-65.800	4.707.707

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5 :
IT-Beschaffungen**

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

Erlass des HMdF vom 9. Dezember 2010 "Beschaffungsmanagement des Landes Hessen für Lieferungen und Leistungen (ausgenommen Bauleistungen)", (StAnz. S. 2829)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD ist der zentrale IT-Beschaffungsdienstleister für alle Behörden, Gerichte und sonstige öffentliche Stellen des Landes Hessen.

Die Aufgabe umfasst die Beschaffung von Anlagen, Geräten und Kommunikationseinrichtungen sowie Liefer- und Dienstleistungen der Informationstechnik (IT), mit Ausnahme spezieller Kommunikationstechnik und zugehöriger IT-Einrichtungen der Polizei und anderer Behörden mit Sicherheitsaufgaben. Im letzteren Fall sind vor der Einholung von Angeboten bei der HZD Informationen über Rahmenverträge abzufragen.

Zusammen mit den Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung überprüft die HZD fortlaufend und unter Berücksichtigung sich ändernder Bedarfsumstände und Marktgegebenheiten die Möglichkeiten der sinnvollen Bedarfszusammenfassung und Standardisierung. Hierzu werden Rahmenverträge nach den geltenden vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben und in der Regel gemeinsam mit dem HCC über ein elektronisches Katalogsystem (E-Procurement) zur verbindlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Vergabemanagement
- Beschaffungsmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschaffungsvolumen	TEUR	-	-	42.654	39.357	47.405	50.311
Betreute Buchungskreise	Stück	51	51	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Elektronische Bestellsysteme für das IT-Beschaffungswesen bereitstellen							
EBP-Nutzungsgrad (Verhältnis des Gesamtvolumens von EBP-Bestellungen zum Gesamtvolumen von elektronischen Bestellungen)	Prozent	92	91	90	87	89	86
Deckungsgrad E-Vergabe (Verhältnis der über E-Vergabe abgewickelten Vergabeverfahren zum Gesamtvolumen der von der HZD durchgeführten IT-Vergabeverfahren -ohne freihändige Vergabe)	Prozent	-	-	100	100	100	100
6.2.2 EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen							
Prozentualer Anteil an EU-Vergaben, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	106	104	99

Erläuterung zu 6.2.1

Da der Deckungsgrad E-Vergabe nachhaltig 100 Prozent erreicht hat, wird diese Kennzahl zukünftig nicht mehr ausgewiesen. Aufgrund der stärker in den Vordergrund tretenden sehr komplexen EU-Vergabeverfahren wurde eine neue Kennzahl ausgeprägt, die die Effektivität der Leistungserfüllung zeigt.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.544.500	1.534.900	1.009.000	1.133.933
Sachkosten	14.179.700	14.180.200	20.578.000	20.796.748
Kalkulatorische Kosten	–	–	304.400	225.825
Sonstige Kosten *	–	–	42.700	169.048
Gesamtkosten	15.724.200	15.715.100	21.934.100	22.325.554
Erlöse	15.724.200	15.715.100	21.900.000	23.771.885
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	-34.100	1.446.331

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Gesamtkosten umfassen Einkaufskosten für Aufträge der Ressorts, unter anderem Warenlieferungen für die Bereiche Netzwerkkomponenten, Serversysteme, Telekommunikationsanlagen sowie externe Dienstleistungen.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 6:

Interessenvertretung Ressort

- 1. Erbringer**
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung
- 2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**
Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)
- 3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**
 - 3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**
Die HZD stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.
 - 3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung**
- Interessenvertretung Ressort
- 4. Bezug zu politischen Zielen**
entfällt
- 5. Empfänger**
Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 7:

IT-Verfahren

1. Erbringer

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Datenverarbeitungsverbundgesetz (DV-VerbundG)

Satzung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung, letztmals geändert am 23. Dezember 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die HZD betreut im Rahmen von Auftragsvereinbarungen den Regel- bzw. den Produktivbetrieb der IT-Verfahren für die Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung. Das Leistungsangebot der HZD umfasst das Betriebsmanagement, den System-, Netz- und Anwendungsbetrieb, die Softwarepflege sowie die Beratung, Betreuung und Schulung.

Die vorrangigen Aufgaben im Rahmen der Betriebsphase eines IT-Verfahrens bestehen darin, Verfügbarkeit, Sicherheit und Performance (Reaktions- oder Antwortzeiten) für die Anwender sicherzustellen. Der IT-Betrieb umfasst sowohl die zentralen Netzwerk-, System- und Anwendungskomponenten als auch die informations- und kommunikationstechnische Ausstattung inklusive der notwendigen Anwendungssoftware bei den Nutzern. Dies schließt auch die Konfiguration, Installation, Betreuung, Überwachung und Administration der entsprechenden Verfahren und anwendungsbezogenen Dienste ein.

Die Softwarepflege von IT-Verfahren fasst alle Entwicklungs-, Programmierungs- und Customizingarbeiten zusammen, die im Rahmen des Betriebes anfallen. Zur Softwarepflege zählt auch die Einbindung von Standard- und Individualsoftware in vorhandene Software-Systeme. Der User Help Desk (UHD), der in der Regel auch als First-Level-Support bezeichnet wird, sowie der Betriebs- und Anwendersupport, im Rahmen des 2nd und 3rd Level, sind zuständig für alle von Nutzerseite eingehenden Unterstützungsanfragen im Rahmen des Betriebs und der Nutzung von IT-Verfahren. Für Kunden, die Betriebsumgebungen für neue IT-Verfahren als Basis ihrer Geschäftsprozesse aufbauen oder bestehende Betriebsumgebungen veränderten Anforderungen anpassen, bietet die HZD umfassende Beratungs- und Schulungsdienstleistungen an.

In den Ressorts werden die folgenden wesentlichen IT-Verfahren betrieben, welche ein Umsatzvolumen von jeweils mehr als eine Million Euro erreichen werden:

- Hessen-PC
- KONSENS-Verfahrensbetrieb
- Betrieb und Ausbau des Technischen Hessischen Competence Centers (THCC)
- Infrastrukturverfahren der Polizei
- IT-Verfahren OFD
- Geodaten-Online-Verfahren
- Benutzerservicezentrum Justiz
- Benutzerservicezentrum HMUELV
- Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD)
- Telekommunikationsüberwachung (TKÜ)
- übergreifende IT-Verfahren der Hessischen Landesverwaltung
- Polizeiliches Auskunftsverfahren (POLAS)
- Benutzerservicezentrum HBM
- Automatisiertes Mahnverfahren (AUMAV)
- e-Beihilfe
- Automatisierungsverfahren des Gerichtskosten- und Kassenwesen (JUKOS)

**Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

- Bewertungsverfahren
- Elektronische Aufenthaltsüberwachung

Die Leistungen im Rahmen des HessenPC werden ab 2013 erweitert. Die Erweiterung umfasst im Einzelnen die IT-Arbeitsplatzausstattung (Hardware, Lizenzen für Standardsoftware), das Clientmanagement, den zentralen Virenschutz sowie die E-Mail- und Internetprotokollierung. Eine zentrale Softwareverteilung und eine Festplattenverschlüsselung, Bestandteile des Clientmanagements, werden sukzessive in der Hessischen Landesverwaltung im Rahmen von Migrationsprojekten eingeführt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Auf Grundlage des Rahmenkonzepts IT-Kosten und Finanzcontrolling für IT-Projekte und IT-Verfahren in der Hessischen Landesverwaltung setzt sich die zwischenbehördliche Leistung aus folgenden Fachleistungen zusammen:

Betriebsleitungsaufgaben

- Betriebsmanagement
- Softwarepflege

Betriebsausführungsaufgaben

- Systembetrieb
- Netzbetrieb
- Anwendungsbetrieb
- Beratung, Betreuung und Schulung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute IT-Verfahren	Stück	115	115	115	112	116	120

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vereinbarte Gesamtverfügbarkeit der IT-Verfahren sicherstellen							
Einhaltung der in BNVen vereinbarten Gesamtverfügbarkeit des IT-Verfahrens	Prozent	99	99	99	100	99	100
Einhaltung der in BNVen vereinbarten Komponenten-Verfügbarkeit	Prozent	99	99	99	100	99	99
6.2.2 Effektivität des Change- und Incident-Managements in Bezug auf Störungen und Änderungen innerhalb der Arbeitsabläufe sicherstellen							
Störungsbehebung (Verhältnis der innerhalb von 30 Tagen abgearbeiteten Störungsmeldungen (Trouble tickets) zur Gesamtzahl gestellter Störungsmeldungen)	Prozent	99	99	99	99	97	93
Änderungswesen (Verhältnis der innerhalb 100 Tagen abgearbeiteten Änderungsanträge zur Gesamtzahl gestellter Änderungsanträge)	Prozent	97	97	97	98	98	98
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	97	99	88	80	100

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	37.800.600	37.552.600	20.003.000	17.991.838
Sachkosten	85.631.900	85.126.200	17.754.300	20.027.028
Kalkulatorische Kosten	–	–	3.899.600	2.415.790
Sonstige Kosten *	–	–	48.763.400	46.275.696
Gesamtkosten	123.432.500	122.678.800	90.420.300	86.710.352
Erlöse	117.432.500	114.113.800	89.394.800	75.995.494
Produktabgeltung	6.000.000	5.000.000	–	–
Ergebnis	–	-3.565.000	-1.025.500	-10.714.858

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die Erhöhung der Erlöse und Kosten resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsumfangs des Verfahrens HessenPC.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Die veranschlagte Produktabgeltung ist für die Finanzierung von Softwarelizenzen und deren Pflege für ressortübergreifende Verfahren (z. B. Zentralisierung der Reisekosten-, Trennungsgeld- und Umzugskostenabrechnung (ZRTU), Erneuerung des Hessen-Portals), die zu Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen bei der Aufgabenerledigung führen werden, vorgesehen.

Leistungsplan - Erläuterungen

Abordnungen an andere Buchungskreise

- ## 6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ	2	2	3	8	-	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	166.700	166.700	241.300	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	166.700	166.700	241.300	–
Erlöse	166.700	166.700	241.300	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	177.488.900	168.559.000	143.124.000	141.819.593
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	177.488.900	168.559.000	143.124.000	141.819.593
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.000.000	5.000.000	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	3.136.501
		Betriebsertrag	183.488.900	173.559.000	143.124.000	144.956.094
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	48.779.800	48.968.200	52.645.400	54.934.280
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	2.500	2.500	6.000	2.240
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	660.400	660.400	64.700	220.973
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	8.564.000	8.564.000	8.284.000	8.892.938
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	19.091.300	19.091.300	18.575.000	17.212.018
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.461.600	20.650.000	25.715.700	28.606.111
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	50.565.800	50.243.200	49.114.500	48.393.859
	620-629	Entgelte	32.690.500	32.475.400	32.101.700	31.618.468
	630-639	Bezüge	6.687.500	6.614.400	6.105.100	6.198.078
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.187.800	11.153.400	10.907.700	10.577.313
7	660-669	Abschreibungen	14.548.500	15.554.900	12.538.500	11.552.478
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.927.900	64.903.700	30.073.900	36.257.841
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	766.800	766.800	988.000	875.235
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	52.772.800	48.748.600	16.211.000	23.227.534
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	15.370.100	15.370.100	12.862.300	12.137.230
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	16.000	16.000	11.000	15.700
	700-709	Betriebliche Steuern	2.200	2.200	1.600	2.142
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	182.822.000	179.670.000	144.372.300	151.138.458
		Eigenergebnis	666.900	-6.111.000	-1.248.300	-6.182.364

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	166.700	166.700	241.300	464.924
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	166.700	166.700	241.300	464.924
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	166.700	166.700	241.300	464.924
		Verwaltungsergebnis	833.600	-5.944.300	-1.007.000	-5.717.440
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	83.600	120.700	151.800	155.748
		Finanzaufwand	83.600	120.700	151.800	155.748
		Finanzergebnis	-83.600	-120.700	-151.800	-155.748
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	750.000	-6.065.000	-1.158.800	-5.873.188
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	2.500.000	1.158.800	5.088.800
		Außerordentlicher Ertrag	-	2.500.000	1.158.800	5.088.800
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	750.000	750.000	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	750.000	750.000	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-750.000	1.750.000	1.158.800	5.088.800
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-750.000	1.750.000	1.158.800	5.088.800
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-4.315.000	-	-784.388

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung):	3.100	3.100
Hessisches Immobilienmanagement (HI):	7.190.900	7.151.700
Hessisches Competence Center (HCC):	616.800	616.800
Hessische Bezügestelle (HBS):	139.000	139.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind außerordentliche Erträge in Höhe von 2,5 Mio. Euro zur Anschubfinanzierung der HessenPC-Erweiterung geplant. Daneben sollen in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 Überschüsse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,75 Mio. Euro als neutraler Aufwand abgeführt werden.

Aufgrund von einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell HessenPC 2013 kommt es in 2013 zu einem Jahresverlust, der aus Eigenmitteln der HZD gedeckt wird.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.049.500	2.049.500
Altersteilzeitrückstellungen	-785.000	-1.098.800
Sonstige Rückstellungen (insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub und Überstunden)	121.000	119.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 500-509:

Entgelte für Dienstleistungen:	164.288.900	155.359.000
Die Umsatzerhöhung zu den Vorjahren resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsangebotes beim HessenPC.		
Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen	13.200.000	13.200.000

Zu VKR 544:

Die Produktabteilung ist für die Finanzierung von Softwarelizenzen und deren Pflege für ressortübergreifende Verfahren vorgesehen.

Zu VKR 606-609:

Im Wesentlichen Waren, die zum Weiterverkauf an Dienststellen der Hessischen Landesverwaltung bestimmt sind.

Zu VKR 616:

Insbesondere Kosten zur Wartung und Pflege von DV-Geräten und für Software.

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Im Wesentlichen Kosten für Fremdpersonal. Hiervon entfallen rd. 5 Mio. Euro auf das Beschaffungsgeschäft. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Reduzierung von durchlaufenden Kosten für Externe zurückzuführen.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 660-669:

Aufgrund von unterschiedlichen Investitionsvolumina in den Haushaltsjahren kommt es zu Schwankungen bei den Abschreibungen.

Zu VKR 670-679:

Die Position beinhaltet unter anderem Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude (rd. 8,5 Mio. Euro in 2013 und 2014), Leasingkosten für Hard- und Software (rd. 13,5 Mio. Euro in 2013 und rd. 14,2 Mio. Euro in 2014) sowie Softwarelizenzen (rd. 21,9 Mio. Euro in 2013 und 25,2 Mio. Euro in 2014).

Die Kostenerhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Leistungsspektrums des HessenPC ab 2013.

Zu VKR 680-689:

Im Wesentlichen Kosten der Datenfernübertragung.

Zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	3.263.000	3.079.000	3.084.400	2.026.038
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	3.263.000	3.079.000	3.084.400	2.026.038
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	2.270.000	1.518.000	221.600	266.943
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	2.270.000	1.518.000	221.600	266.943
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	8.667.100	9.330.800	9.232.500	10.108.518
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.667.100	9.330.800	9.232.500	10.108.518
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		14.200.100	13.927.800	12.538.500	12.401.499
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	14.200.100	13.927.800	12.538.500	12.401.499
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		14.200.100	13.927.800	12.538.500	12.401.499

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 000-049:

Im Wesentlichen Investitionen in Datenbanken, Anwendungssoftware und Lizenzen.

Zu VKR 050-069:

Im Wesentlichen zur Instandhaltung der Sicherheitseinrichtungen sowie der Energieversorgung.

Zu VKR 070-089:

Unter anderem zur Neu- und Ersatzbeschaffung von Servern, Netzwerkkomponenten und Speichersystemen.

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+/- Jahresergebnis	–	4.315.000	–
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.000.000	5.000.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	14.200.100	13.927.800	12.538.500
– Abschreibungen	12.548.500	15.054.900	12.538.500
– Zuführung zu Rückstellungen (Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	83.600	120.700	640.900
+ Auflösung von Rückstellungen	664.000	979.800	972.700
+/- Neutrales Ergebnis	-750.000	1.750.000	1.158.800
– Eigenmittel	–	4.315.000	–
– Abführung Abschreibung auf übertragenes Anlagevermögen	2.000.000	500.000	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	5.482.000	5.982.000	1.490.600

Kapitel 06 14 / Buchungskreisnummer 2515
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Atl	5,0	5,0	5,0
Höherer Dienst	193	193,0	185,0
Höherer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	2,0	2,0	–
Gehobener Dienst	404	403,0	366,0
Gehobener Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	6,0	6,0	3,0
Mittlerer Dienst	54,0	54,0	53,0
Mittlerer Dienst Altersteilzeitstelle/n kw	2,0	2,0	2,0
Einfacher Dienst	2,0	2,0	2,0
Auszubildende	15,0	15,0	16,0
Zusammen	683,0	682,0	632,0

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Veränderungen 2013 gegenüber 2012:

+ 7 Höherer Dienst	im Zuge des Abbaus externer Mitarbeiter
+ 1 Höherer Dienst	im Rahmen von KONSENS
+ 2 Höherer Dienst	neue Altersteilzeitstellen
+ 35 Gehobener Dienst	im Zuge des Abbaus externer Mitarbeiter
+ 2 Gehobener Dienst	im Rahmen von KONSENS
+ 3 Gehobener Dienst	neue Altersteilzeitstellen
+ 1 Mittlerer Dienst	im Zuge des Abbaus externer Mitarbeiter
- 1 Auszubildende	Wegfall im Rahmen des Pakts für Ausbildung

Veränderungen 2014 gegenüber 2013

+ 1 Gehobener Dienst	im Rahmen von KONSENS
----------------------	-----------------------

Tarifbeschäftigte Leerstellen kw	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Gehobener Dienst	3,0	3,0	3,0
Zusammen	3,0	3,0	3,0

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC) ist organisatorisch der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main als Abteilung Landesdienste angegliedert. Der Aufgabenbereich umfasst neben dem Betrieb eines SAP-Competence Centers und der zentralen Buchführung für die Landesverwaltung auch die zentrale Durchführung von Beschaffungsmaßnahmen für das Land Hessen.

Als zentrale Stelle für den Betrieb des SAP-Systems ist es mit dem Anwendungsmanagement für die Pflege, Wartung und Entwicklung des Landesreferenzmodells und die Anwenderbetreuung zuständig, bietet einen zentralen Buchungsservice sowie weitere Verwaltungs- und Finanzdienstleistungen an und führt die system- und projektbezogenen Schulungen durch. Im Hinblick auf qualitätsgesicherte Jahresabschlüsse der Mandanten und die Errichtung eines Konzernrechnungswesens bearbeitet das Bilanzteam schwerpunktmäßig zentrale bilanzielle Fragen. Zur Qualitätssicherung und betriebswirtschaftlichen Beratung im internen Rechnungswesen und zur weiteren Unterstützung bei Reorganisationen und anderen Projekten steht den Mandanten das Team "Konzeption und Qualitätssicherung Internes Rechnungswesen" mit Dienstleistungen zur Verfügung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Konzepte zur NVS mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen unentgeltlich abgegeben werden.

Leistungsplan

Abweichend von § 2 Abs. 3 HG dürfen die jeweiligen Gesamtkosten bei zwischenbehördlichen Leistungen um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser zwischenbehördlichen Leistungen sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

-

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen	67	9.030,3	9.148,0	–	117,7	67	9.418,8
2		SAP Anwendungsbetreuung	13.700	27.598,0	25.224,8	–	-2.373,2	13.700	29.776,7
3		Schulungen in Rechnungswesen und Personalwirt- schaft	2.327	529,3	524,9	–	-4,4	2.327	533,6
4		Zentrale Beschaffung	51	3.941,8	4.078,9	–	137,1	51	3.978,1
7		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	1	23,7
8		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–	–	–
9		Projekte und Entwicklung	2.935	1.680,9	1.714,1	–	33,2	2.935	1.684,7
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				42.780,3	40.690,7	–	-2.089,6		45.415,6
Gesamtsumme				42.780,3	40.690,7	–	-2.089,6		45.415,6

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
9.148,0	–	-270,8	66	9.147,3	8.840,5	–	-306,8	70	8.573,3	8.880,5	–	307,2
25.224,8	–	-4.551,9	13.500	27.481,9	24.332,8	–	-3.149,1	13.349	23.861,3	24.851,1	–	989,8
524,9	–	-8,7	3.000	731,7	675,8	–	-55,9	2.278	516,9	498,9	–	-18,0
4.078,9	–	100,8	50	4.054,6	4.172,9	–	118,3	50	4.064,4	3.899,8	–	-164,6
23,7	–	–	–	–	–	–	–	1	76,6	76,6	–	–
–	–	–	1	31,3	31,3	–	–	–	30,2	29,3	–	-0,9
1.714,1	–	29,4	2.079	1.188,4	1.214,1	–	25,7	5.348	4.413,8	4.378,6	–	-35,2
40.714,4	–	-4.701,2		42.635,2	39.267,4	–	-3.367,8		41.536,5	42.614,8	–	1.078,3
40.714,4	–	-4.701,2		42.635,2	39.267,4	–	-3.367,8		41.536,5	42.614,8	–	1.078,3

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst zentrale Dienstleistungen im Rahmen des kaufmännischen Rechnungswesens mit der SAP-Software.

Schwerpunkte sind die Rechnungseingangsbearbeitung in der Kreditorenbuchhaltung, die Stammdatenpflege, die Abwicklung der Zahlungsvorgänge und Bankgeschäfte, die buchungskreisübergreifende Qualitätssicherung sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des kaufmännischen Rechnungswesens.

Das Dienstleistungsangebot umfasst die folgenden Bereiche:

- Finanzbuchhaltung (Externes Rechnungswesen)
- Internes Rechnungswesen
- Materialwirtschaft
- Bank/Zahlungsverkehr
- Schnittstellenbetreuung für Rechnungswesen und Personalwirtschaft
- Bilanzwesen
- Konzeption/Qualitätssicherung internes Rechnungswesen
- Betreuung Produkthaushalt

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Tagesgeschäft
- Abschlussarbeiten
- Bank/Zahlungsverkehr
- Prüfung und Beratung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Buchungskreise	Stück	67	67	66	70	71	71
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Ordnungsgemäße Tages-, Monats- und Jahresabschlüsse sicherstellen							
Einhaltungsquote	Prozent	100	100	100	100	100	100

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	101	97	97	104	117	119
Kosten für Beratungsleistung Bilanzteam pro Personentag	EUR	458,46	459,72	418,31	494,01	464,59	448,14
Kosten für Nachbearbeitung Kontoauszugsposition	EUR	1,63	1,63	2,35	1,92	2,51	2,86
Kosten für Verwehr- und Vor-schussaufklärung	EUR	11,10	11,14	10,47	12,58	11,63	12,35

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.264.400	7.353.400	6.248.500	6.339.003
Sachkosten	1.765.900	2.065.400	1.805.300	841.679
Kalkulatorische Kosten	–	–	13.400	18.490
Sonstige Kosten *	–	–	1.080.100	1.374.160
Gesamtkosten	9.030.300	9.418.800	9.147.300	8.573.332
Erlöse	9.148.000	9.148.000	8.840.500	8.880.525
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	117.700	-270.800	-306.800	307.193

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Für die im Rahmen der Bilanzerstellung erforderliche Erfassung und Bewertung von Kunstgegenständen sind in den Sachkosten 2012 900.000 Euro und in den Sachkosten 2013 360.000 Euro enthalten.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

SAP Anwendungsbetreuung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst Wartung, Betreuung und Sicherstellung des Betriebs der produktiven SAP-Systeme sowie die Unterstützung der Dienststellen mit einem User-Help-Desk bei der Lösung für alle mit der SAP-Software zusammenhängenden Anwenderfragen.

Kernaufgaben sind die Problem- und Fehlerbehebung, die Realisierung von Änderungsanforderungen an den SAP-Landesreferenzmodellen sowie die gesamte Benutzer- und Berechtigungsverwaltung in den SAP-Systemen.

Im Rahmen der genannten Leistungen umfasst das Dienstleistungsangebot folgende Aufgaben:

- Benutzer- und Berechtigungsverwaltung
- Bearbeitung von Änderungsanträgen
- Problem- und Fehlerbehebung
- Pflege und Neuordnung der SAP-Systemlandschaft
- Modul-, Produktiv- und Integrationstests
- Aufrechterhaltung des Schnittstellenbetriebes
- Durchführung von betriebsnahen Projekten
- Arbeiten im Rahmen von Konzeptanpassungen

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Business Warehouse

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
User	Stück	13.700	13.700	13.500	13.349	13.169	12.918

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Betrieb der SAP Systeme sicherstellen</u>							
Verfügbarkeit der SAP Systeme	Prozent	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Umsetzungszeit bei Änderungsanträgen	Tage	120	120	120	131	131	128
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	91	85	89	104	124	106

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.317.300	11.434.500	6.978.200	5.420.198
Sachkosten	16.280.700	18.342.200	15.085.300	13.457.902
Kalkulatorische Kosten	–	–	119.500	46.354
Sonstige Kosten *	–	–	5.298.900	4.936.797
Gesamtkosten	27.598.000	29.776.700	27.481.900	23.861.251
Erlöse	25.224.800	25.224.800	24.332.800	24.851.145
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-2.373.200	-4.551.900	-3.149.100	989.894

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten 2013 sind 2,4 Mio. Euro für den SAP-Releasewechsel Rechnungswesen veranschlagt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3: **Schulungen in Rechnungswesen und Personalwirtschaft**

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Hessischen Landesregierung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das HCC ist landesweit für die Qualifizierung zur erfolgreichen Anwendung der SAP-Systeme am Arbeitsplatz zuständig, organisiert bedarfsorientierte Schulungen und entwickelt Schulungsunterlagen für unterschiedliche Zielgruppen. Das Schulungsangebot umfasst neben Grundlagenkursen wie Kosten- und Leistungsrechnung und doppelter Buchführung insbesondere Vertiefungskurse, die die Landesbediensteten in ihrer Arbeit mit der SAP-Software unterstützen und begleiten.

Die Schulungsdurchführung erfolgt ressortübergreifend mit landeseigenen Dozenten/-innen. Daneben berät das HCC die Buchungskreise hinsichtlich der Schulungsbedarfe der Mitarbeiter.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:

- Organisation, Konzeption und Durchführung bedarfsorientierter Endanwenderschulungen in den SAP-Modulen Finanzbuchhaltung (FI), Haushaltsmanagement (PSM), Controlling (CO), Materialwirtschaft (MM), Anlagenbuchhaltung (FI-AA), Personalwirtschaft (HCM), Vertrieb (SD), Projektssystem (PS)
- Organisation, Konzeption und Durchführung von betriebswirtschaftlichen Schulungen für Führungskräfte
- Systematische Weiterentwicklung der Schulungskonzepte und des Schulungsangebotes
- Aufbau von Übungsszenarien und Pflege der Schulungsmandanten

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Entwicklung und Durchführung von Schulungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Teilnehmertage	Tage	2.327	2.327	3.000	2.278	2.973	2.712
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kundenzufriedenheit erhalten</u>							
Gesamtbeurteilung Schulungsleistung (Schulnotenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	2,0	1,5	1,7	1,8
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirtschaftlichkeit sicherstellen</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	99	98	92	97	121	93
Erlöse pro Teilnehmertag	EUR	225	225	225	225	225	225

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	330.100	334.800	323.600	163.687
Sachkosten	199.200	198.800	125.900	96.579
Kalkulatorische Kosten	–	–	14.800	15.663
Sonstige Kosten *	–	–	267.400	240.950
Gesamtkosten	529.300	533.600	731.700	516.879
Erlöse	524.900	524.900	675.800	498.873
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-4.400	-8.700	-55.900	-18.006

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Zentrale Beschaffung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO)
 Verdingungsordnung für Leistung (VOL)
 Verwaltungsvorschriften "Öffentliches Auftragswesen"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das HCC vertritt das Land Hessen im Rahmen des strategischen Beschaffungsmanagements als zentrale Einkaufsorganisation.

Die Leistung umfasst die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen einschließlich der Spezialbedarfe für die Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Waren bzw. Dienstleistungen, die dem Zuständigkeitsbereich der HZD oder dem PTLV zuzuordnen sind, die für den Hoch- und Straßenbau erforderlichen Dienstleistungen sowie die Beschaffungen, die im Rahmen der Erstausrüstung von Gebäuden durch das Hessische Baumanagement vorgenommen werden.

Darüber hinaus unterhält das HCC das Vordrucklager der hessischen Landesverwaltung und wirkt bei der arbeits- und maschinengerechten Gestaltung von Formularen mit.

Das Dienstleistungsangebot umfasst folgende Aufgaben:

- Durchführung von Vergabeverfahren (Offenes Verfahren, Nicht Offenes Verfahren, Verhandlungsverfahren mit und ohne Vergabebekanntmachung, Öffentliche Ausschreibung, Beschränkte Ausschreibung, Interessenbekundungsverfahren, Freihändige Vergabe) zum Einkauf von Waren und Dienstleistungen
- Abschluss von Rahmenverträgen
- Ausbau und Pflege des eProcurement-Katalogs
- Einkauf, Lagerung, Kommissionierung und Auslieferung von landeseinheitlichen und fachspezifischen Formularen
- Vergaberechtliche Begleitung bei Zuwendungen des Landes Hessen an Dritte (gemeinnützige und karitative Einrichtungen)
- Aussonderung von landeseigenen beweglichen Sachen mit Ausnahme der Dienstfahrzeuge

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Zentrale Beschaffung
- Vordruckverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Buchungskreise	Stück	51	51	50	50	52	52
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 EU-Vergabeverfahren rechtskonform abschließen							
Durchführungsquote der Beschaffungsprozesse auf der landeseinheitlichen eVergabe-Plattform	Prozent	entfällt	entfällt	100	100	100	100
Prozentualer Anteil an EU-Vergabeverfahren, die nicht von der Vergabekammer oder dem Oberlandesgericht beanstandet wurden	Prozent	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	104	103	103	96	97	99
Kosten pro EU-weitem Vergabeverfahren	EUR	8.499	8.535	6.353	6.913	5.915	5.187
Kosten je Interessenbekundungsverfahren mit Freihändiger Vergabe bzw. Beschränkter Ausschreibung	EUR	entfällt	entfällt	3.295	3.309	2.945	3.041
Kosten je nationalem Vergabeverfahren mit Bekanntmachung	EUR	4.704	4.724	-	-	-	-

Erläuterung zu 6.2:

Da die Durchführungsquote der Beschaffungsprozesse auf der landeseinheitlichen eVergabe Plattform nachhaltig 100 Prozent erreicht hat, wird diese Kennzahl zukünftig nicht mehr ausgewiesen. Auf Grund der stärker in den Vordergrund tretenden sehr komplexen EU-Vergabeverfahren wurde eine neue Kennzahl ausgeprägt, die die Effektivität der Leistungserfüllung zeigt.

Erläuterung zu 6.3:

Die Kennzahl "Kosten je nationalem Vergabeverfahren mit Bekanntmachung" ersetzt die Kennzahl "Kosten je Interessenbekundungsverfahren mit Freihändiger Vergabe bzw. Beschränkter Ausschreibung". Alle nationalen Vergabeverfahren mit vorheriger öffentlicher Bekanntmachung, wie Öffentliche Ausschreibung, Interessenbekundungsverfahren und Öffentliche Teilnahmewettbewerbe wurden zur Verfahrensart "Nationale Vergabeverfahren mit Bekanntmachung" zusammengefasst, da der Bearbeitungsaufwand der Verfahren nahezu gleich ist.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.392.300	2.420.500	1.696.400	1.663.529
Sachkosten	1.549.500	1.557.600	910.800	865.801
Kalkulatorische Kosten	–	–	17.900	25.386
Sonstige Kosten *	–	–	1.429.500	1.509.659
Gesamtkosten	3.941.800	3.978.100	4.054.600	4.064.375
Erlöse	4.078.900	4.078.900	4.172.900	3.899.786
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	137.100	100.800	118.300	-164.589

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

Abordnungen an andere Buchungskreise

- ## 6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal	VZÄ	0	1	0	1	2	-
Personen	Köpfe	-	-	-	-	-	2,2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	23.700	–	76.616
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	23.700	–	76.616
Erlöse	–	23.700	–	76.616
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 8:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Das HCC stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium der Finanzen

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 9:

Projekte und Entwicklung

1. Erbringer

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung (HCC)
 Außenstelle der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschlüsse der Landesregierung und Erlasse des Hessischen Ministeriums der Finanzen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Leistung umfasst von Buchungskreisen beauftragte Neu- und Weiterentwicklungen, Durchführungen von Reorganisationsmaßnahmen und Arbeiten im Rahmen von Konzeptionsanpassungen sowie die Durchführung von Projekten in den Bereichen Landesreferenzmodell Rechnungswesen, Personalwesen und Berichtswesen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Rechnungswesen
- Personalwesen
- Berichtswesen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Dienststellen und Einrichtungen des Landes Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Personentage	Tage	2.935	2.935	2.079	5.348	7.203	8.361
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kundenzufriedenheit erhalten							
Termineinhaltungsquote (Verhältnis der gemäß Projektauftrag termingerecht in den Verfahrensbetrieb überführten Projekte zur Gesamtzahl der im gleichen Zeitraum in den Verfahrensbetrieb zu überführenden Projekte)	Prozent	100	100	100	86	68	83
Gesamtbeurteilung Projektleistung Auftraggeber (Schulnotenskala 1-5)	Note	2,0	2,0	2,0	1,6	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirtschaftlichkeit sicherstellen							
Kostendeckungsgrad	Prozent	102	102	102	99	75	75

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.316.500	1.326.200	804.000	2.025.344
Sachkosten	364.400	358.500	190.700	1.879.948
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.200	4.613
Sonstige Kosten *	–	–	192.500	503.852
Gesamtkosten	1.680.900	1.684.700	1.188.400	4.413.757
Erlöse	1.714.100	1.714.100	1.214.100	4.378.600
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	33.200	29.400	25.700	-35.157

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	40.690.700	40.690.700	39.267.400	42.500.455
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	40.690.700	40.690.700	39.267.400	42.500.455
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	124.819
		Betriebsertrag	40.690.700	40.690.700	39.267.400	42.625.274
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.124.100	3.994.500	3.650.500	3.566.944
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	6.800	6.800	5.600	4.458
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	14.000	14.000	12.000	12.801
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	259.000	254.000	226.200	229.625
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.832.300	3.707.700	3.394.700	3.308.192
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	12.000	12.000	12.000	11.868
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	22.620.600	22.893.200	22.150.700	21.675.008
	620-629	Entgelte	11.486.100	11.691.700	11.877.000	11.529.266
	630-639	Bezüge	5.963.800	6.035.400	5.417.800	5.257.774
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.170.700	5.166.100	4.855.900	4.887.968
7	660-669	Abschreibungen	326.500	349.100	238.500	8.972.211
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.816.400	18.300.100	16.521.000	16.122.304
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	459.800	459.800	425.300	507.057
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	15.217.700	17.701.400	15.919.500	15.445.012
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	135.400	135.400	172.300	156.098
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.000	2.000	2.400	13.127
	700-709	Betriebliche Steuern	1.500	1.500	1.500	1.010
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	42.887.600	45.536.900	42.560.700	50.336.467
		Eigenergebnis	-2.196.900	-4.846.200	-3.293.300	-7.711.193

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	23.700	–	181.238
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	23.700	–	181.238
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	23.700	–	181.238
		Verwaltungsergebnis	-2.196.900	-4.822.500	-3.293.300	-7.529.955
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–	9
		Finanzertrag	–	–	–	9
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	74.900	84.100	74.400	77.036
		Finanzaufwand	74.900	84.100	74.400	77.036
		Finanzergebnis	-74.900	-84.100	-74.400	-77.027
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.271.800	-4.906.600	-3.367.700	-7.606.982
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.561.800	5.196.600	3.367.700	9.588.006
		Außerordentlicher Ertrag	2.561.800	5.196.600	3.367.700	9.588.006
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	290.000	290.000	–	1.373.300
		Außerordentlicher Aufwand	290.000	290.000	–	1.373.300
		Außerordentliches Ergebnis	2.271.800	4.906.600	3.367.700	8.214.706
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	2.271.800	4.906.600	3.367.700	8.214.706
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–	607.724

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister:	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.500	1.200
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.239.600	2.219.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	8.318.800	8.246.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	64.500	64.500

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind außerordentliche Erträge von rd. 5,2 Mio. Euro und für 2014 von rd. 2,6 Mio. Euro veranschlagt. Diese setzen sich aus einer Rücklagenentnahme i.H.v. 360.000 Euro in 2013 und Verlustübernahmen i.H.v. rd. 4,8 Mio in 2013 bzw. rd. 2,6 Mio Euro in 2014 zusammen. Es handelt sich dabei um Tätigkeiten, die nicht im LEV 2013/2014 berücksichtigt sind.

Daneben sind in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 Aufwendungen von 290.000 Euro zur Bildung einer Rücklage für zukünftige Systemaktualisierungen (z. B. SAP-Releasewechsel bzw. Enhancement-Packages) geplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	1.802.100	1.802.100
Altersteilzeitrückstellungen	-371.100	-317.800
Sonstige Rückstellungen (Zuführung: insb. Lebensarbeitszeitkonto, Urlaub, Überstunden; Auflösung: AG-Anteil SV Entgelt)	339.800	336.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 606-609:

Insbesondere Kosten für Formulare und Vordrucke:	220.000	215.000
--	---------	---------

Zu VKR 616:

Insbesondere Kosten für Softwarepflege und -wartung:	3.809.000	3.684.400
--	-----------	-----------

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude:	2.239.600	2.219.600
sowie Kosten für IT-Dienstleistungen der HZD:	7.875.000	7.804.100
sowie Kosten für die technische und fachliche Weiterentwicklung LRM	2.536.800	3.003.200
sowie Kosten für SAP-Releasewechsel Rechnungswesen	0	2.400.000

Zu VKR 750-769:

Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen:	74.900	84.100
--	--------	--------

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	100.000	169.000	–	522.404
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	100.000	169.000	–	522.404
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	837
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	837
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	45.000	124.700	30.000	29.692
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.000	124.700	30.000	29.692
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		145.000	293.700	30.000	552.933
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	145.000	293.700	30.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		145.000	293.700	30.000	–

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000-049:

2013/2014: Im Wesentlichen Anschaffung von Software zur Verbesserung und Qualitätssicherung von Organisations- und Personaladministrationsdaten.

Zu VKR 070-089, 090, 095

2013/2014: Im Wesentlichen Ersatzbeschaffung für Betriebs- und Geschäftsausstattung; in 2013 u. a. für den Schulungsbereich in Höhe von rd. 28.000 Euro und für den Bereich der Zentralen Beschaffung von rd. 36.000 Euro.

Kapitel 06 16 / Buchungskreisnummer 2505
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	145.000	293.700	30.000
– Abschreibungen	326.500	349.100	238.500
– Zuführung zu Rückstellungen (inkl. Aufzinsungsaufwand von Rückstellungen)	455.100	462.300	327.700
+ Auflösung von Rückstellungen	411.500	359.200	202.400
+ neutrales Ergebnis	2.271.800	4.906.600	3.367.700
+ Zuführung in Rücklagen	290.000	290.000	–
– Entnahme aus Rücklagen	–	360.000	2.000.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.336.700	4.678.100	1.033.900

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**06 16 Hessisches Competence Center
für Neue Verwaltungssteuerung**

Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann eine Rücklage von bis zu 3,1 Mio. Euro in 2013 und 2014 gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	9 000	9 000	7 500 14 171
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	012	Mieten und Pachten.	—	—	4 950
125	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	65 800	65 800	48 900 56 362
132	012	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	72

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	012	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
235	012	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
261	012	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	8 089 200	8 089 200	7 160 300 6 443 239
281	012	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	360 000	2 000 000 398 800
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	115 000 91 561

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
389	890	Sonstige Verrechnungen.	32 535 700	32 559 400	31 943 200 36 146 168
		Gesamteinnahmen Kapitel 06 16.	40 699 700	41 083 400	41 274 900 43 155 325

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	5 827 900	5 827 900	5 262 500 5 064 255
427	012	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	97 900 190 702
428	012	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	14 956 600	15 181 600	14 887 000 13 606 051
443	012	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	300	300	100 —
453	012	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	12 000	12 000	12 000 4 625
459	012	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 17 667
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	360 600	360 600	328 700 364 131
514	012	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	35 600	35 600	25 800 40 385
517	012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	2 400	2 400	2 400 1 115
518	012	Mieten und Pachten.	2 442 400	2 422 400	2 325 800 2 301 874
519	012	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 500	2 500	4 500 9 474
525	012	Aus- und Fortbildung.	455 000	455 000	420 700 439 276
526	012	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	30 500	30 500	2 000 30 687
527	012	Dienstreisen.	39 300	39 300	39 300 32 002
531	012	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	47 000 33 910
538	012	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	15 534 600	18 066 000	16 532 400 15 865 106
542	012	Steuern und Abgaben.	5 700	5 700	4 800 3 935
546	012	Vermischter Sachaufwand.	3 500	3 500	3 100 396

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	012	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	800	800	800 297
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	012	Erwerb von Fahrzeugen.	—	36 000	— —
812	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	145 000	252 700	25 000 533 731
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	290 000	290 000	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 867 400	1 864 700	1 852 400 1 846 300
989	890	Sonstige Verrechnungen.	1 024 300	872 000	434 600 617 176
Gesamtausgaben Kapitel 06 16.			43 036 400	45 761 500	42 308 800 41 003 105

Kapitel 06 16
Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 06 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	74 800	74 800	56 400 75 556
2	Übertragungseinnahmen.	8 089 200	8 089 200	7 160 300 6 443 239
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	32 535 700	32 919 400	34 058 200 36 636 529
Gesamteinnahmen.		40 699 700	41 083 400	41 274 900 43 155 325
4	Personalausgaben.	20 796 800	21 021 800	20 259 500 18 883 303
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	18 912 100	21 423 500	19 736 500 19 122 296
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	800	800	800 297
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	145 000	288 700	25 000 533 731
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	3 181 700	3 026 700	2 287 000 2 463 476
Gesamtausgaben.		43 036 400	45 761 500	42 308 800 41 003 105
Zuschuss/Überschuss.		-2 336 700	-4 678 100	-1 033 900 2 152 220

Abschluss für den Einzelplan 06
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
06 01	Ministerium	—	151.400	272.900	—	424.300
06 04	Steuerverwaltung	—	4.692.800	16.388.900	9.265.500	30.347.200
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	—	1.561.300	10.000	13.754.300	15.325.600
06 08	Hessisches Baumanagement	—	—	—	800.000	800.000
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	—	—	—	—	—
06 13	Hessisches Immobilienmanagement	—	48.787.700	—	20.000.000	68.787.700
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbei- tung	—	500.000	—	—	500.000
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	—	74.800	8.089.200	32.919.400	41.083.400
Insgesamt:		—	55.768.000	24.761.000	76.739.200	157.268.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.881.100	8.225.300 —	91.700	—	77.500	8.651.200	34.926.800	-34.502.500
385.231.400	133.588.000 —	4.290.600	—	4.031.000	137.446.900	664.587.900	-634.240.700
3.851.400	7.511.300 —	—	—	245.000	3.726.900	15.334.600	-9.000
—	— —	2.255.700	—	718.000	—	2.973.700	-2.173.700
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	20.000.000	—	16.150.000	—	36.150.000	+32.637.700
—	— —	6.482.000	—	—	—	6.482.000	-5.982.000
21.021.800	21.423.500 —	800	—	288.700	3.026.700	45.761.500	-4.678.100
427.985.700	170.748.100 —	33.120.800	—	21.510.200	152.851.700	806.216.500	-648.948.300

Abschluss für den Einzelplan 06
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
06 01	Ministerium	—	151.400	241.000	—	392.400
06 04	Steuerverwaltung	—	4.687.800	16.037.200	10.038.800	30.763.800
06 07	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda	—	1.531.700	10.000	13.328.800	14.870.500
06 08	Hessisches Baumanagement	—	1.540.100	—	800.000	2.340.100
06 12	Hessische Lotterieverwaltung	—	—	—	—	—
06 13	Hessisches Immobilienmanagement	—	49.319.200	—	26.700.000	76.019.200
06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbei- tung	—	2.000.000	—	—	2.000.000
06 16	Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung	—	74.800	8.089.200	32.535.700	40.699.700
Insgesamt:		—	59.305.000	24.377.400	83.403.300	167.085.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17.688.700	8.333.600 —	113.700	—	813.000	8.650.900	35.599.900	-35.207.500
383.627.100	135.724.600 —	4.045.600	—	2.326.000	136.974.900	662.698.200	-631.934.400
3.836.200	7.377.800 —	—	—	300.000	3.365.500	14.879.500	-9.000
—	— —	800.000	—	367.100	—	1.167.100	+1.173.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	26.700.000	—	18.100.000	—	44.800.000	+31.219.200
—	— —	7.482.000	—	—	—	7.482.000	-5.482.000
20.796.800	18.912.100 —	800	—	145.000	3.181.700	43.036.400	-2.336.700
425.948.800	170.348.100 —	39.142.100	—	22.051.100	152.173.000	809.663.100	-642.577.400

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 06 14	Hessische Zentrale für Datenverarbeitung	24.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
682 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	24.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
Insgesamt		24.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2014 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 06 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Beim Ministerium ist vorgesehen, bis 2015 insgesamt 16 Stellen einzusparen; in 2012 wurden 6 Stellen in Abgang gestellt, bis Ende 2013 werden 5 Stellen und bis Ende 2014 weitere 5 Stellen wegfallen.

Stellenplan für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	2	2		Staatssekretär/in Erhalten jeweils eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	(001)	4	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	6	6		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	2	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	16	16		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	25	25	(24)	Ministerialrat/rätin davon 2 Planstellen für die Entsendung von Bediensteten des Landes zur EU
A 15	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	35	32		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4	4		Baudirektor/in
A 14	(001)	19	22	(21)	Regierungsoberrat/rätin 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R 1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 14	(002)	2	2		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	6	6		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	2	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	53	53	(52)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	38	38	(37)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	29	29	(28)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	1	1		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	2		Obersekretär/in
		257	257	(253)	

Kapitel 06 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(000)	3,0					1,0				2,0							
A 16	(000)	1,0			1,0		1,0				1,0							
A 16	(001)	24,0							1,0		25,0							
A 15	(001)	32,0									32,0							
A 14	(001)	21,0							1,0		22,0							
A 13 g.D.	(001)	52,0							1,0		53,0							
A 12	(001)	37,0							1,0		38,0							
A 11	(001)	28,0							1,0		29,0							
Versch.		55,0									55,0							
Zusammen		253,0		1,0		2,0			5,0		257,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014	Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						
B 2	(000)	2,0															2,0
A 16	(000)	1,0															1,0
A 16	(001)	25,0															25,0
A 15	(001)	32,0								3,0							35,0
A 14	(001)	22,0											3,0				19,0
A 13 g.D.	(001)	53,0															53,0
A 12	(001)	38,0															38,0
A 11	(001)	29,0															29,0
Versch.		55,0															55,0
Zusammen		257,0								3,0	3,0						257,0

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2013:

Zu Spalte 5: neue Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 2 Stellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 5 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in 1 A 16, 1 A 14, 1 A 13 g.D., 1 A 12 und 1 A 11 zur Übernahme von abgeordneten Beamten.

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2014:

Zu Spalte 9: 3 Hebungen von A 14 nach A 15

422 00

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
B 9	(981)	1	1	
A 13 g.D.	(976)	1	1	
A 10	(992)	–	–	(1)
		2	2	(3)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

422 00

[illegible]

Kapitel 06 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	2	2		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	7	7		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	16,5	16,5		Gehobener Dienst davon 1 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(001)	37	40	(45)	Mittlerer Dienst davon 3 kw zum 31.12.2013 und 2 kw zum 31.12.2014
Einfacher Dienst	(001)	4	6		Einfacher Dienst davon 2 kw zum 31.12.2013 und 2 kw zum 31.12.2014
Einfacher Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
		68,5	73,5	(78,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
M. Dienst	(001)	45,0							5,0		40,0							
E. Dienst	(001)	6,0									6,0							
E. Dienst	(000)	1,0		1,0		1,0					1,0							
Versch.		26,5									26,5							
Zusammen		78,5		1,0		1,0			5,0		73,5							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	40,0				3,0					37,0							
E. Dienst	(001)	6,0				2,0					4,0							
E. Dienst	(000)	1,0									1,0							
Versch.		26,5									26,5							
Zusammen		73,5				5,0					68,5							

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2013:

Zu Spalte 5: eine neue Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerks bei einer Altersteilzeitstelle

Zu Spalte 10: Umwandlung von 5 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des höheren Dienstes (2 Stellen) und des gehobenen Dienstes (3 Stellen).

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2014:

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen: 5 Stellen

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Soll ein Steuerbeamter nach Ablegen der Laufbahnprüfung in das Eingangsamt seiner Laufbahn übernommen werden und steht eine entsprechende Planstelle nicht zur Verfügung, so gilt die von diesem Beamten in Anspruch genommene Anwärterstelle als in eine Planstelle des Eingangsamtes seiner Laufbahn umgewandelt. Eine Änderung des Stellenplans unterbleibt. Der Steuerbeamte ist in die nächste frei werdende Planstelle zu übernehmen. Zum gleichen Zeitpunkt wird die Planstelle, auf der der Beamte bislang geführt wurde, wieder zu einer Anwärterstelle.

Bei der Oberfinanzdirektion ist vorgesehen, bis 2015 insgesamt 22 Stellen einzusparen; in 2012 wurden 8 Stellen in Abgang gestellt, bis Ende 2013 werden 7 Stellen und bis Ende 2014 weitere 7 Stellen wegfallen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 7	(005)	1	1		Oberfinanzpräsident der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 Euro.
B 3	(006)	3	3		Finanzpräsident - als Leiter einer Abteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
B 2	(011)	1	1		Abteilungsdirektor - als Vertreter des Leiters der Landeszentralabteilung bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main -
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16 AZ	(003)	7	7		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	10	10		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2	2		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(057)	16	16		Leitender/de Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(000)	1	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	77	77	(75)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	8	8		Baudirektor/in
A 15	(081)	12	12		Regierungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(000)	9	9	(11)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	115	115	(113)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	5	5		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	79	79	(73)	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	54	54	(50)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	437	433	(429)	Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	35	35	(31)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	947,5	937,5	(926,5)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 11	(000)	51	51	(46)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(007)	1395	1380	(1371)	Steueramtmann/Steueramtfrau
A 10	(000)	9	9	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	7	7		Oberinspektor/in
A 10	(007)	852,5	839,5	(820,5)	Steueroberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	5	5	(3)	Inspektor/in
A 9 g.D.	(006)	496,5	488,5	(480,5)	Steuerinspektor/in
A 9 AZ	(000)	27	27	(18)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(017)	383	383		Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	27	27	(21)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(001)	7	7		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	1074,5	1074,5		Steueramtsinspektor/in
A 8	(000)	9	9	(10)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	10	10		Hauptsekretär/in
A 8	(010)	1032,5	1032,5		Steuerhauptsekretär/in
A 7	(000)	2	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	25	25		Obersekretär/in
A 7	(010)	337,5	337,5		Steuerobersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	2	2		Sekretär/in
A 6 m.D.	(009)	259,5	259,5		Steuersekretär/in
A 6 e.D.	(002)	7	11		Oberamtsmeister/in
					davon 4 kw zum 31.12.2013 und 2 kw zum 31.12.2014
A 5	(001)	6	6		Oberamtsmeister/in
		7850,5	7804,5	(7712,5)	

Von den Planstellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:

2013: 1 B 7, 3 B 3, 1 B 2, 9 A 16, 28 A 15, 12 A 14, 2 A 13 h.D., 35 A 13 g.D., 72,5 A 12, 2 A 12 (ATZ), 48,5 A 11, 7 A 10, 10,5 A 9 AZ, 9 A 9, 4 A 8, 6 A 6 e.D. (insg. 250,5 Planstellen)

2014: 1 B 7, 3 B 3, 1 B 2, 9 A 16, 28 A 15, 12 A 14, 2 A 13 h.D., 35 A 13 g.D., 72,5 A 12, 2 A 12 (ATZ), 48,5 A 11, 7 A 10, 10,5 A 9 AZ, 9 A 9, 4 A 8, 2 A 6 e.D. (insg. 246,5 Planstellen)

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	2,0					1,0				1,0							
A 15	(001)	75,0							2,0		77,0							
A 14	(000)	11,0					2,0				9,0							
A 14	(001)	113,0							2,0		115,0							
A 13 h.D.	(001)	73,0							6,0		79,0							
A 13 g.D.	(000)	50,0		20,0		16,0					54,0							
A 13 g.D.	(001)	429,0							4,0		433,0							
A 12	(000)	31,0		16,0		12,0					35,0							
A 12	(001)	926,5							11,0		937,5							
A 11	(000)	46,0		17,0		12,0					51,0							
A 11	(007)	1371,0							9,0		1380,0							
A 9 g.D.	(001)	3,0							2,0		5,0							
A 9 g.D.	(006)	480,5							8,0		488,5							
A 10	(000)	6,0		3,0							9,0							
A 10	(007)	820,5							19,0		839,5							
A 9 m.D.	(000)	21,0		11,0		5,0					27,0							
A 9 AZ	(000)	18,0		10,0		1,0					27,0							
A 8	(000)	10,0		2,0		3,0					9,0							
A 7	(000)	0,0		2,0							2,0							
A 6 e.D.	(002)	11,0									11,0							
Versch.		3215,0									3215,0							
Zusammen		7712,5		81,0		52,0			63,0		7804,5							

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,0									1,0							
A 15	(001)	77,0									77,0							
A 14	(000)	9,0									9,0							
A 14	(001)	115,0									115,0							
A 13 h.D.	(001)	79,0									79,0							
A 13 g.D.	(000)	54,0									54,0							
A 13 g.D.	(001)	433,0							4,0		437,0							
A 12	(000)	35,0									35,0							
A 12	(001)	937,5							10,0		947,5							
A 11	(000)	51,0									51,0							
A 11	(007)	1380,0							15,0		1395,0							
A 9 g.D.	(001)	5,0									5,0							
A 9 g.D.	(006)	488,5							8,0		496,5							
A 10	(000)	9,0									9,0							
A 10	(007)	839,5							13,0		852,5							
A 9 m.D.	(000)	27,0									27,0							
A 9 AZ	(000)	27,0									27,0							
A 8	(000)	9,0									9,0							
A 7	(000)	2,0									2,0							
A 6 e.D.	(002)	11,0					4,0				7,0							
Versch.		3215,0									3215,0							
Zusammen		7804,5					4,0		50,0		7850,5							

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2013:

Zu Spalte 5 : 81 neue Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 7 : Wirksamwerden von kw-Vermerken bei Altersteilzeitstellen: 52 Stellen

Zu Spalte 10: von 06 13: 1 A 12, 2 A 9 g.D. im Tausch gegen 3 Stellen für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes
Umwandlung von 10 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des höheren Dienstes (2 A 15, 2 A 14, 6 A 13)
Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (4 A 13, 10 A 12, 9 A 11, 19 A 10, 8 A 9) im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2014:

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main: 4 Stellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes (4 A 13, 10 A 12, 15 A 11, 13 A 10, 8 A 9) im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms

Unter Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nrn. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S. 1595) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

Gehobener Dienst - 2013

Bes.Gr.	§ 1 Nr. 9 VO 1 (Beamte im technischen Dienst)	§ 1 Nr. 11 VO 1 (Beamte d. Steuerver- waltung)	§ 2 Nr. 1a VO 2 (Prüfer v. Konzernen usw.)	§ 2 Nr. 1b VO 2 (Prüfer v. Großbetr. usw.)	§ 2 Nr. 1c VO 2 (Prüfer v. Mittel- betr. usw.)	§ 2 Nr. 1e VO 2 (SGL Bp und Steufa)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	1,0	188,0	189,0	–	–	56,0	–	434,0
A 12	3,0	492,5	190,0	224,0	–	31,0	–	940,5
A 11	–	802,0	–	336,0	242,0	–	–	1.380,0
A 10	–	708,5	–	–	131,0	–	7,0	846,5
A 9	–	488,5	–	–	–	–	5,0	493,5
Summe	4,0	2.679,5	379,0	560,0	373,0	87,0	12,0	4.094,5

Gehobener Dienst - 2014

Bes.Gr.	§ 1 Nr. 9 VO 1 (Beamte im technischen Dienst)	§ 1 Nr. 11 VO 1 (Beamte d. Steuerver- waltung)	§ 2 Nr. 1a VO 2 (Prüfer v. Konzernen usw.)	§ 2 Nr. 1b VO 2 (Prüfer v. Großbetr. usw.)	§ 2 Nr. 1c VO 2 (Prüfer v. Mittel- betr. usw.)	§ 2 Nr. 1e VO 2 (SGL Bp und Steufa)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	1,0	192,0	189,0	–	–	56,0	–	438,0
A 12	3,0	502,5	190,0	224,0	–	31,0	–	950,5
A 11	–	817,0	–	336,0	242,0	–	–	1.395,0
A 10	–	721,5	–	–	131,0	–	7,0	859,5
A 9	–	496,5	–	–	–	–	5,0	501,5
Summe	4,0	2.729,5	379,0	560,0	373,0	87,0	12,0	4.144,5

Mittlerer Dienst - 2013

Bes.Gr.	§ 2 Nr. 1d VO 2 (Steuer- außenprüfer)	§ 3 Nr. 4 VO 2 (Sachbe- arbeiter)	Restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	45,0	324,0	14,0	383,0
A 9	105,0	937,0	39,5	1.081,5
A 8	100,0	703,0	239,5	1.042,5
A 7	–	–	362,5	362,5
A 6	–	–	261,5	261,5
Zusammen	250,0	1.964,0	917,0	3.131,0

Mittlerer Dienst - 2014

Bes.Gr.	§ 2 Nr. 1d VO 2 (Steuer- außenprüfer)	§ 3 Nr. 4 VO 2 (Sachbe- arbeiter)	Restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	45,0	324,0	14,0	383,0
A 9	105,0	937,0	39,5	1.081,5
A 8	100,0	703,0	239,5	1.042,5
A 7	–	–	362,5	362,5
A 6	–	–	261,5	261,5
Zusammen	250,0	1.964,0	917,0	3.131,0

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 14	(982)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(992)	3	3	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 h.D.	(992)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 12	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(982)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	11	11	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 11	(976)	3	3	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(992)	36	36	(38)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 10	(976)	3	3	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(992)	28	28	(25)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 g.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(992)	6	6	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 AZ	(992)	3	3	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 9 m.D.	(976)	6	6	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 m.D.	(992)	32	32	(36)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 8	(976)	8	8	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 8	(992)	73	73	(69)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 7	(976)	–	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(992)	14	14		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 6 m.D.	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		233	233	(239)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(992)	4,0					1,0				3,0							
A 12	(976)	1,0					1,0				0,0							
A 12	(982)	1,0					1,0				0,0							
A 12	(992)	12,0		6,0		7,0					11,0							
A 11	(976)	2,0		2,0		1,0					3,0							
A 11	(992)	38,0		13,0		15,0					36,0							
A 9 g.D.	(992)	5,0		2,0		1,0					6,0							
A 10	(976)	7,0				4,0					3,0							
A 10	(992)	25,0		14,0		11,0					28,0							
A 9 m.D.	(976)	8,0		1,0		3,0					6,0							
A 9 m.D.	(992)	36,0		7,0		11,0					32,0							
A 9 AZ	(992)	1,0		2,0							3,0							
A 8	(976)	7,0		1,0							8,0							
A 8	(992)	69,0		23,0		19,0					73,0							
A 7	(976)	2,0				2,0					0,0							
A 7	(992)	14,0		4,0		4,0					14,0							
A 6 m.D.	(992)	2,0		1,0		1,0					2,0							
Versch.		5,0									5,0							
Zusammen		239,0		76,0		82,0					233,0							

S T E L L E N P L A N

422 00

Soweit die verfügbaren Anwärterstellen nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzeinstellungen vornehmen zu können, dürfen Anwärter vorübergehend auch auf Planstellen des Eingangsamtes ihrer Laufbahn geführt werden.

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(403)	650	650		Finanzanwärter/in
A 6 m.D.	(404)	319	319		Steuernanwärter/in
		969	969	(969)	

Kapitel 06 04 Steuerverwaltung

STELLENÜBERSICHT

428 00

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen der Bes.Gr. A 6 -Steuersekretär- umzuwandeln, soweit dies zur Übernahme von Steueranwätern nach bestandener Laufbahnprüfung als Steuersekretär unabweisbar ist.

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	21	21		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	412	413	(416)	Gehobener Dienst davon 1 kw zum 31.12.2013 und 1 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(001)	1134,5	1235,5	(1348,5)	Mittlerer Dienst davon 1 kw zum 31.12.2013 und 2 kw zum 31.12.2014
Einfacher Dienst	(001)	6	7		Einfacher Dienst davon 1 kw zum 31.12.2013 und 2 kw zum 31.12.2014
Auszubildende	(001)	195	195		Auszubildende
		1768,5	1871,5	(1987,5)	

Von den Stellen entfallen auf die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main:

2013: 13 höherer Dienst, 63 gehobener Dienst, 56 mittlerer Dienst, 7 einfacher Dienst, 16 Auszubildende (insg. 155 Stellen)

2014: 13 höherer Dienst, 62 gehobener Dienst, 55 mittlerer Dienst, 6 einfacher Dienst, 16 Auszubildende (insg. 152 Stellen)

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 04

Steuerverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	416,0												3,0		413,0		
M. Dienst	(001)	1348,5					50,0							63,0		1235,5		
E. Dienst	(001)	7,0														7,0		
Versch.		216,0														216,0		
Zusammen		1987,5					50,0							66,0		1871,5		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	413,0				1,0				412,0								
M. Dienst	(001)	1235,5				1,0	50,0		50,0	1134,5								
E. Dienst	(001)	7,0				1,0				6,0								
Versch.		216,0								216,0								
Zusammen		1871,5				3,0	50,0		50,0	1768,5								

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2013:

Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms bei den Finanzämtern: 50 Stellen

Zu Spalte 10: nach 03 17: 3 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes im Rahmen der Zentralisierung der Reisekosten-, Trennungsgeld und Umzugskostenabrechnung
nach 06 13: 3 Stellen für Tarifbeschäftigte des gehobenen Dienstes im Tausch gegen 1 A 12 und 2 A 9 g.D.
Umwandlung von 10 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des höheren Dienstes
Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2014:

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken infolge Stelleneinsparungen bei der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main: 3 Stellen

Zu Spalte 8: Wegfall im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms bei den Finanzämtern: 50 Stellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 50 Stellen für Tarifbeschäftigte des mittleren Dienstes in Planstellen des gehobenen Dienstes im Rahmen des Innovations- und Konsolidierungsprogramms

428 00

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
---------	------	-----------------	----------

Gehobener Dienst (972)	–	–	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (972)	7	7	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (992)	9	9		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst (993)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	18	18	(23)	

428 00

[illegible]

Kapitel 06 07

Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

S T E L L E N P L A N

422 00

Die Planstellen der Bes.Gr. C 3 dürfen auch mit Lehrkräften der Bes.Gr. A 16 und A 15 besetzt werden.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 2	(013)	1	1	Direktor/in an einer Verwaltungsfachhochschule - als Koordinator für ressortübergreifende Aus- und Fortbildung
-----	---------	---	---	--

Aufsteigende Gehälter

C 3	(000)	1	1	Altersteilzeitstelle/n kw
C 3	(003)	2	2	Professor/in
C 2	(000)	1	1	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	5	5	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	5	5	Regierungsdirektor/in
A 15	(028)	1	1	Kanzler/in einer Fachhochschule
A 14	(001)	3	3	Regierungsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	1	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	8	8	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5	5	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	1	Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(017)	2	2	Steueramtsinspektor/in
A 9 m.D.	(010)	2	2	Steueramtsinspektor/in
A 8	(010)	4	4	Steuerhauptsekretär/in

		42	42	(42)
--	--	----	----	--------

Kapitel 06 07
Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg a. d. Fulda

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)	1	1		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst (001)	21,5	21,5		Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst (001)	21	21		Einfacher Dienst
	43,5	43,5	(43,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 08

Hessisches Baumanagement

S T E L L E N P L A N

422 01

Beim Hessischen Baumanagement ist vorgesehen, insgesamt 40 Stellen einzusparen; in 2013 ist die erste Tranche durch Abgang von 10 Stellen für Tarifbeschäftigte veranschlagt (s. Wirtschaftsplan).

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 6	(002)	1	1		Direktor/in des Hessischen Baumanagements
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(004)	7	7		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1	1	(–)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	22	22		Baudirektor/in
A 14	(000)	2	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	2	2	(–)	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	26,5	26,5		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	17,5	17,5		Baurat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	8	8	(7)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(002)	20	20	(17,5)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(002)	27	27	(25)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	7	7		Technischer/sche Oberinspektor/in
		145	145	(132,5)	

Kapitel 06 08

Hessisches Baumanagement

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	0,0			1,0												1,0	
A 15	(000)	0,0			1,0												1,0	
A 15	(001)	0,0												1,0			1,0	
A 14	(000)	0,0			2,0												2,0	
A 14	(001)	0,0												2,0			2,0	
A 13 g.D.	(002)	7,0												1,0			8,0	
A 12	(002)	17,5												2,5			20,0	
A 11	(002)	25,0												2,0			27,0	
Versch.		83,0															83,0	
Zusammen		132,5			4,0									8,5			145,0	

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2013:

Zu Spalte 5: 4 neue Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 10: Umwandlung von 8,5 Stellen für Tarifbeschäftigte des höheren Dienstes in 3 Planstellen des höheren Dienstes (1 A 15, 2 A 14) für den Aufbau eines Justizariats und in 5,5 Planstellen des gehobenen Dienstes (1 A 13, 2,5 A 12, 2 A 11)

Unter Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nrn. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S. 1595) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

- 2013

Bes.Gr.	§ 1 Nr. 9 der VO 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	1,0	–	1,0
A 13	8,0	–	8,0
A 12	20,0	–	20,0
A 11	27,0	–	27,0
A 10	7,0	–	7,0
Summe	63,0	–	63,0

- 2014

Bes.Gr.	§ 1 Nr. 9 der VO 1 (Beamte im technischen Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	1,0	–	1,0
A 13	8,0	–	8,0
A 12	20,0	–	20,0
A 11	27,0	–	27,0
A 10	7,0	–	7,0
Summe	63,0	–	63,0

Kapitel 06 08

Hessisches Baumanagement

STELLENÜBERSICHT

422 61

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(401)	20	20		Baureferendar/in
A 10	(401)	10	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		30	30	(30)	

Kapitel 06 13

Hessisches Immobilienmanagement

S T E L L E N P L A N

422 01

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 6	(003)	1	1		Direktor/in des Hessischen Immobilienmanagements
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(003)	2	2		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	3	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	2	2		Baudirektor/in
A 14	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	6	6		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	9	9		Oberamtsrat/rätin davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 12	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13	13	(14)	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	30	30		Amtmann/Amtfrau davon 10 ku in Tarifstellen vergleichbar gehobener Dienst mit Ausscheiden der Stelleninhaber
A 9 g.D.	(001)	1	1	(3)	Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	2	2		Amtsinspektor/in davon 1 ku in eine Tarifstelle vergleichbar mittlerer Dienst mit Ausscheiden des Stelleninhabers
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 7	(006)	1	1		Oberwerkmeister/in
A 6 m.D.	(006)	1	1		Werkmeister/in
A 5	(005)	2	2		Hauptwart/in
		76	76	(79)	

422 01

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 12	(001)	14,0							1,0		13,0							
A 9 g.D.	(001)	3,0							2,0		1,0							
Versch.		62,0									62,0							
Zusammen		79,0							3,0		76,0							

STELLENPLAN 422 41

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

A 11	(992)	1	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		1	1	(-)	

422 41

[illegible]

Kapitel 06 14

Hessische Zentrale für Datenverarbeitung

S T E L L E N P L A N

422 01

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Feste Gehälter

B 4	(003)	1	1		Direktor/in in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 Euro.
-----	---------	---	---	--	--

Aufsteigende Gehälter

A 16	(003)	4	4		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	1	1		Leitender/de Baudirektor/in
A 15	(000)	3	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	11	11		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	3	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	15	15		Regierungsobererrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7	7		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	26	26		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	33	33		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	44	44		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8	8		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2	2		Inspektor/in

		161	161	(158)
--	--	-----	-----	---------

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 01

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	2,0		1,0							3,0							
A 14	(000)	2,0		2,0		1,0					3,0							
A 12	(000)	0,0		1,0							1,0							
Versch.		154,0									154,0							
Zusammen		158,0		4,0		1,0					161,0							

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplan 2013:

Zu Spalte 5: 4 neue Altersteilzeitstellen

Zu Spalte 7: Wirksamwerden des kw-Vermerks bei einer Altersteilzeitstelle

422 41

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
					Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		–	–	(2)	

422 41

[illegible]

Kapitel 06 16

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N P L A N

422 00

Beim Hessischen Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung ist vorgesehen, insgesamt 20 Stellen einzusparen; in 2013 ist die erste Tranche durch Abgang von zehn Stellen veranschlagt.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(001)	5	5		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	4	4		Regierungsoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	17	17		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	61	61		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	41	41		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	11	11		Oberinspektor/in
A 9 AZ	(010)	6	6		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in
A 8	(001)	4	4		Hauptsekretär/in
		153	153	(154)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	1,0				1,0					0,0							
Versch.		153,0									153,0							
Zusammen		154,0				1,0					153,0							

Erläuterung zu den Änderungen des Stellenplans 2013:

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines kw-Vermerks bei einer Altersteilzeitstelle

Kapitel 06 16

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 13 g.D. (974)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-------------------	---	---	--	--

	2	2	(2)	
--	---	---	-------	--

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	2	2		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	23	23		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	152	152		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	68	73	(82)	Mittlerer Dienst davon 5 kw zum 31.12.2015
Einfacher Dienst	(001)	–	–	(1)	Einfacher Dienst
		245	250	(260)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 06 16

Hessisches Competence Center für Neue Verwaltungssteuerung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	82,0				9,0				73,0								
E. Dienst	(001)	1,0				1,0				0,0								
Versch.		177,0								177,0								
Zusammen		260,0				10,0				250,0								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	73,0				5,0										68,0		
E. Dienst	(001)	0,0														0,0		
Versch.		177,0														177,0		
Zusammen		250,0				5,0										245,0		

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2013:

Zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

Erläuterung zu den Änderungen der Stellenübersicht 2014:

zu Spalte 8: Wegfall infolge Stelleneinsparung

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 07

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,
Verkehr und Landesentwicklung**

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	11
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	47
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	153
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	191
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	228
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	312
07 41	Eichverwaltung	353
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	369
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	379
	Abschluß des Einzelplans	428
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	432
	Stellenpläne, Stellenübersichten	437
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	473
II	Straßenbauprogramm 2013/2014 (Sonderband)	477
III	Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	478
IV	Soziale Wohnraumförderung, Städtebau, Zukunftsinvestitionen - Übersichten über die Förderprogramme 2011 - 2014	479

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
 - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
 - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
 - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
 - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschifffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Geld- und Kapitalmarktfragen
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren
- Dorf- und Regionalentwicklung

Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft

- Bauaufsicht und Baurecht
- Bautechnik, Bauberufsrecht
- Sicherung des Wohnungsbestandes
- Städtebau und Bodenrecht
- Wohnungsbau und Modernisierungsförderung
- Wohnungswesen und Mietrecht
- Wohngeldangelegenheiten

Der Staatsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Einigungsstellen nach § 15 UWG
- Frankfurter Wertpapierbörse, Eurex-Deutschland und andere Handelsplattformen
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse
- Frankfurter Sparkasse
- Genossenschaftliche Prüfungsverbände
- Ingenieurkammer Hessen
- Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Hessische Landgesellschaft mbH (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist)
- Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Nicht bundeseigene Eisenbahnen

Der Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirkes Kassel
- Evangelische Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Darmstadt
- Kommunale Zusatzversorgungskassen

Der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen*

*) Die Fachaufsicht über die Durchführung von Förderprogrammen und sonstigen Maßnahmen des Landes übt das nach der Abgrenzung der Geschäftsbereiche für die jeweilige Aufgabe fachlich zuständige Ministerium aus.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 01.04.2009 (GVBl. I S. 140).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 817) Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01) einschließlich der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Berufliche Bildung (Kapitel 10)
- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)
- der Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Kapitel 20)
mit der Zentrale in Wiesbaden und 11 Außenstellen in

1. Bad Arolsen	5. Eschwege	9. Marburg
2. Bensheim	6. Fulda	10. Schotten
3. Darmstadt	7. Gelnhausen	11. Wiesbaden
4. Dillenburg	8. Kassel	

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kapitel 30)
mit dem Hessischen Landesamt und
den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

1. Büdingen
2. Fulda
3. Heppenheim (Bergstraße)
4. Homberg (Efze)
5. Korbach
6. Limburg an der Lahn
7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
mit der Eichdirektion in Darmstadt und Außenstellen in:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Darmstadt | 4. Kassel |
| 2. Fulda | 5. Maintal |
| 3. Gießen | 6. Wiesbaden |

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
mit der Verwaltung in Darmstadt

- der Allgemeinen Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau (Kapitel 75).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	34 244 700	34 217 100	35 934 900
2	Übertragungseinnahmen	693 267 300	683 537 100	650 356 800
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	274 857 800	251 287 800	201 068 400
Gesamteinnahmen		1 002 369 800	969 042 000	887 360 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	208 678 100	212 218 400	210 679 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	132 296 500	132 521 600	107 826 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	684 567 600	675 316 100	671 845 600
7	Bauausgaben	192 718 600	193 033 300	206 167 600
8	Sonstige Investitionsausgaben	157 125 300	188 649 000	269 471 100
9	Besondere Finanzierungsausgaben	174 037 700	155 676 300	47 695 100
Gesamtausgaben		1 549 423 800	1 557 414 700	1 513 685 300
Zuschuss / Überschuss		-547 054 000	-588 372 700	-626 325 200

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 576,0	9,0	1 586,0	10,0	1 548,5	12,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	86,0	–,–	86,0	–,–	86,0	–,–
Tarifbeschäftigte	3 939,5	17,5	4 076,0	17,5	4 189,5	19,5
davon Auszubildende	355,0		355,0		355,0	
Zusammen	5 601,5	26,5	5 748,0	27,5	5 824,0	31,5

Mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung wurden im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung bereits im Haushaltsjahr 2011 strukturelle Veränderungen eingeleitet.

Einen Schwerpunkt bildet dabei die Reorganisation der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (jetzt: Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmangement), deren Aufbauorganisation ab dem 01.01.2012 mit den Wegfall des bis dahin mehrgliedrigen Verwaltungsaufbaus und der Einführung der sog. Spartenorganisation nahezu vollständig verändert wurde. Damit wird der geplante Abbau von 300 Stellen bis zum Jahr 2014 auch organisatorisch unterlegt.

Darüber hinaus wurde Hessen-Mobil im Zusammenhang mit der Übertragung der Zuständigkeit für Grundstücksgeschäfte auf die Hessische Landgesellschaft auferlegt, weitere 53 Stellen bis spätestens 2018 abzubauen.

Auch die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation wird bis zum Jahr 2014 weitere 100 Stellen abbauen.

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Von den im Haushaltsplan 2005 ausgebrachten PVS-Vermerken ist erneut **1 Vermerk** durch Wegfall der Plan-/Stelle realisiert worden. In den Stellenplänen und -übersichten 2012 ist zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt nunmehr noch 1 PVS-Vermerk ausgebracht.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Ziel der hessischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik ist die zukunftsorientierte Positionierung Hessens im globalen Wettbewerb zur Sicherung und Mehrung des Wohlstands der Bürgerinnen und Bürger Hessens. Unternehmens- wie Arbeitnehmerinteressen werden wie moderne Mobilitätsanforderungen und an der demographischen Entwicklung orientierte Wohnbedürfnisse hierbei ausgewogen berücksichtigt. Zur Gewährleistung einer innovativen und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Energieversorgung ist ein funktionierender Wettbewerb bei Gas, Wasser und Strom sicherzustellen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2014	2013	2012	2011
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	923,9
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–	9.177,3
Normsetzung	–	–	–	2.857,1
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	6.041,1
Wirtschaftsordnung (Fachziel 1)	–	–	–	8.501,4
Wirtschafts- und Strukturförderung (Fachziel 2)	–	–	–	12.908,7
Landesentwicklung (Fachziel 5)	–	–	–	8.613,1
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Fachziel 6)	–	–	–	6.886,2
Verkehr (Fachziel 7)	–	–	–	12.669,4
Wirtschaft (Fachziel 2)	28.463,8	28.448,5	30.308,1	–
Landesentwicklung und Städtebau (Fachziel 5)	21.405,8	21.418,9	20.768,8	–
Verkehr und Infrastruktur (Fachziel 7)	23.791,8	23.663,7	18.530,1	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1: Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.	–	–		
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 5)	–	–	–	8.501,4
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 11)	665,0	785,0	1.109,0	353,0
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, BuKr. 2630, Produkt-Nr. 01)	2.333,8	2.327,5	2.702,4	2.152,7
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, BuKr. 2630, Produkt-Nr. 02)	5.746,3	5.726,8	5.027,7	5.472,0
- Dienstleistungen für TÜV Hessen (Kap. 07 43, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 01)	8.897,8	9.368,3	9.848,0	9.979,0
	–	–	–	–
	–	–	–	–
Fachziel 2: Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.	–	–		
- Wirtschafts- und Strukturförderung (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 6)	–	–	–	12.908,7
- Wirtschaft (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 10)	28.463,8	28.448,5	30.308,1	–
- Future Capital (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 2)	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
- ESOC Kontrollzentrum (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 3)	–	2.000,0	2.000,0	–
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 8)	780,0	780,0	780,0	5.030,1
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 10)	11.300,0	–	–	–
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur " (GRW) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 18)	6.102,4	6.841,6	6.612,0	20.815,6
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 19)	–	–	–	–
- EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2000-2006 (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 20)	–	–	–	869,4
- Länderübergr. Regionalmanagementaktivitäten (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 21)	472,0	344,0	316,0	335,5
- Regionalpark Rhein-Main (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 26)	–	–	–	60,0
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 29)	560,0	670,0	–	74,4
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 31)	8.751,1	29.833,9	41.318,0	29.475,4
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 32)	40.500,0	–	–	–
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 33)	1.017,0	1.076,0	1.026,1	759,1
- Designförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 34)	194,0	194,0	194,0	284,0
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 35)	4.067,4	4.073,3	4.779,0	3.303,7
- Einzelbetriebliche Förderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 36)	2.809,0	2.687,0	1.803,9	3.936,2
- Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 37)	3.338,0	5.733,0	3.360,0	1.067,9
- Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv) (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 38)	3.026,0	3.202,0	3.141,2	4.121,6
- Fondsrückflüsse (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 40)	–	–	–	9.018,0
- Abwicklung von EU-Altprogrammen (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 41)	–	–	–	-3,9
- Sammler (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 42)	3.334,0	3.334,0	–	768,4
- Förderung der Dorferneuerung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 93)	6.788,9	6.332,3	4.945,7	4.247,1
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 94)	3.767,7	3.339,0	5.259,0	4.168,4
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 96)	–	7.100,0	11.149,0	5.915,4
- Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 16)	16.000,0	15.000,0	15.000,0	15.214,6
	–	–	–	
Fachziel 3: Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.	–	–	–	
- Standortkampagne (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 1)	–	–	650,0	559,4
- Hessen Trade & Invest GmbH (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 4)	11.740,0	5.870,0	–	–
- Außenwirtschaftsaktivitäten (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 14)	658,2	668,2	812,0	668,4
- Messförderung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 15)	286,0	320,0	714,0	724,0

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 28)	800,0	–	800,0	–
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 39)	295,0	345,0	320,0	268,9
	–	–		
Fachziel 4: Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.	–	–	–	
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 43)	259,0	336,0	393,0	169,2
- Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006 (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr.44)	–	–	–	-5,0
- Sonstige Programme der EU (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 45)	–	–	–	–
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 46)	2.500,0	7.500,0	11.500,0	10.787,5
- Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 47)	2.749,8	2.677,0	2.525,0	807,0
- Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 48)	7.528,2	7.612,6	7.741,1	6.608,7
- Programme zur Erstausbildung (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 49)	8.627,6	9.581,8	13.060,0	12.471,3
- EU Programm Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 bis 2020 (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 50)	16.000,0	–	–	–
- Sammler (Kap. 07 10, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 62)	930,0	930,0	–	31,9
	–			
Fachziel 5: Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.	–			
- Landesentwicklung (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	8.613,1
- Landesentwicklung und Städtebau (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 11)	21.405,8	21.418,9	20.768,8	–
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 27)	2.610,9	2.125,3	2.298,6	1.671,3
- Landesvermessung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 1)	15.580,0	15.503,3	14.393,6	14.792,6
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 2)	8.416,8	8.424,6	11.251,7	11.161,2
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 3)	34.103,4	35.815,9	36.928,5	36.733,6
- Flurneuordnung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 4)	30.992,6	31.442,3	30.944,2	30.254,8
- Bodenordnung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 5)	2.666,9	2.674,3	2.872,8	2.848,7
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 6)	7.142,1	6.872,6	6.552,9	6.149,1
- Geodateninfrastruktur (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 7)	1.902,8	1.880,8	4.260,0	3.836,7
- Ausbildung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 8)	4.826,2	6.116,5	7.305,1	7.801,1
- Geodatendienstleistung (Kap. 07 30, BuKr. 2620, Produkt-Nr. 9)	2.646,0	2.791,3	–	–
	–	–	–	–
Fachziel 6: Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.	–	–	–	
- Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 8)	–	–	–	6.886,2
- Wohngeld (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 80)	82.000,0	82.000,0	78.000,0	79.769,0
- Initiativen im Wohnungs- und Städtebau (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 82)	206,0	210,0	220,0	253,5
- Stadtsanierung (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 83)	–	–	–	6.246,6
- Soziale Stadt (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 84)	–	–	–	4.618,7
- Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt) (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 85)	–	–	–	1.071,7
- Stadtumbau in Hessen (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 86)	–	–	–	12.086,3
- Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 87)	–	–	–	6.554,0
- Einfache Stadterneuerung (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 88)	–	–	–	–
- Forschungsvorhaben (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 89)	–	–	–	–
- Städtebaulicher Denkmalschutz (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 90)	–	–	–	2.546,0
- Sonstige Städtebauförderprogramme (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 91)	–	–	–	–
- Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 97)	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Programme zur Städtebauförderung (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 98)	39.495,0	39.625,0	31.440,0	–
- Sammler (Kap. 07 75, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 99)	4.050,6	4.050,6	1.000,0	10.441,1
	–	–	–	–
Fachziel 7: Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.	–	–	–	
- Verkehr (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 9)	–	–	–	12.669,4
- Verkehr und Infrastruktur (Kap. 07 01, BuKr. 2600, Produkt-Nr. 12)	23.791,8	23.663,7	18.530,1	–
- Planungskosten für Schienenstrecken (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 63)	–	1.500,0	1.500,0	–
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, BuKr. 2695/2699, Produkt-Nr. 64)	–	4.502,2	48.857,6	144.440,7
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 65)	250,0	250,0	250,0	228,6
- Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (IVM) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 67)	440,0	440,0	280,0	536,0
- Europäisches Luftfahrt-Kompetenzzentrum (ECAD) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 68)	–	–	200,0	185,5
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 69)	540.836,1	532.843,5	524.968,9	518.187,3
- ÖPNV Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 70)	–	–	–	–
- House of Logistics and Mobility (HoLM) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 71)	3.700,0	9.500,0	–	–
- Automotive Institute of Management (AIM) (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 72)	–	–	300,0	300,0
- Sammler (Kap. 07 15, BuKr. 2695, Produkt-Nr. 79)	170,0	170,0	–	–
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan) (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 1A)	–	–	38.384,8	65.232,8
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen) (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 1B)	–	–	170.070,6	169.163,5
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 2)	–	–	97.806,0	88.643,3
- Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 3)	–	–	5.290,4	5.471,9
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 4)	47.104,0	47.466,5	45.650,3	41.175,3
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 5)	69.507,4	70.064,3	46.713,4	46.831,3
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 7)	6.076,7	6.150,6	3.638,1	4.229,2
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 8)	3.875,3	3.925,6	5.099,3	4.967,5
- Steuerung des Verkehrsablaufs (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 9)	5.133,5	5.319,3	5.283,2	7.092,0
- Verkehrsmanagement (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 10)	2.393,7	2.341,4	1.775,1	2.821,7
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 11)	35.372,0	35.449,1	–	–
- Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 12)	8.458,7	8.477,3	–	–
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 13)	51.567,9	51.755,3	–	–
- Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 14)	26.981,5	26.823,5	–	–
- Baudienstleistungen Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 15)	9.628,3	9.702,3	–	–
- Baudienstleistungen Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 16)	12.784,3	12.907,6	–	–
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 17)	4.073,5	3.907,6	–	–
- Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 18)	2.369,9	2.530,6	–	–
- Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 19)	5.604,5	5.566,9	–	–
- Abschreibungen Infrastrukturvermögen (Kap. 07 20, BuKr. 2610, Produkt-Nr. 20)	178.831,3	176.494,1	–	–
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 22)	121.450,0	121.450,0	101.450,0	121.149,8
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 23)	–	–	–	86.111,9
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 24)	107.900,0	224.000,0	103.700,0	6.387,3
- Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag) (Kap. 17 52, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 45)	135.785,5	115.242,6	104.973,0	104.555,9

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2014	2013	2012	2011
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
	–	–	–	
	–	–	–	–

F. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Produkthaushalte der operativen Buchungskreise 2610: Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Kap. 07 20), 2620: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kap. 07 30) und 2630: Eichverwaltung (Kap. 07 41) werden ab dem 01.01.2013 nicht mehr mengenorientiert, sondern als verbindliches Produktbudget geplant.

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstigen Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Die HA Hessen Agentur GmbH hat eine Neuausrichtung bzw. Neustrukturierung der Gesellschaft ab 2013 beschlossen. Die HA (Muttergesellschaft) bleibt in ihrer bisherigen Form als Dienstleister für die Landesregierung ebenso wie die Tochtergesellschaft HA Stadtentwicklungsgesellschaft mbH bestehen und ist in den entsprechenden Produkten des Buchungskreises 2600: Ministerium (Kap. 07 01) weiterhin geplant.

Die neu gegründete Tochtergesellschaft "Hessen Trade & Invest GmbH" konzentriert sich insbesondere auf die Wirtschaftsentwicklung. Die Förderung des Landes (Betriebskostenzuschuss über die HA) ist im neuen Förderprodukt 4 in Kap. 07 05 dargestellt.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung nimmt die im Vorwort beschriebenen Aufgaben wahr.

Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen bedient sich das Ministerium teilweise der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt ein Mehraufwand für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entsteht, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Gesamtkosten und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Aufwendungen für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen durch Mehrerlöse bei Position 4 des Erfolgsplanes für den gleichen Zweck verstärkt werden.

Finanzplan

-

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben auf die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen dürfen Haushaltsmittel aus Förderprodukten mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zur Verstärkung der Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung).

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Wirtschaftsordnung	–	–	–	–	–	–	–
6	weg	Wirtschafts- und Strukturförderung	–	–	–	–	–	–	–
7	weg	Landesentwicklung	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Städtebau, Bau- und Wohnungswesen	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Verkehr	–	–	–	–	–	–	–
10		Wirtschaft	33.495	28.463,8	2.478,2	25.985,6	–	33.432	28.448,5
11		Landesentwicklung, Wohnungswesen und Städte- bau	19.478	21.405,8	90,5	21.315,3	–	19.400	21.418,9
12		Verkehr und Infrastruktur	23.730	23.791,8	549,1	23.242,7	–	23.671	23.663,7
Summe Produkte				73.661,4	3.117,8	70.543,6	–		73.531,1
Projekte									
1	weg	IT-Umsetzung EG-Dienstleistungsrichtlinie	–	–	–	–	–	–	–
Summe Projekte				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
3		Betrieb Telefonzentrale	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				73.661,4	3.117,8	70.543,6	–		73.531,1

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.240	923,9	-	1.120,6	196,7
-	-	-	-	-	-	-	-	9.631	9.177,3	78,7	10.460,5	1.361,9
-	-	-	-	-	-	-	-	2.528	2.857,1	10,4	2.895,8	49,1
-	-	-	-	-	-	-	-	6.798	6.041,1	195,8	6.740,9	895,6
-	-	-	-	-	-	-	-	12.074	8.501,4	1.652,2	6.548,8	-300,4
-	-	-	-	-	-	-	-	7.664	12.908,7	71,7	13.340,1	503,1
-	-	-	-	-	-	-	-	8.154	8.613,0	2,7	8.873,5	263,2
-	-	-	-	-	-	-	-	7.528	6.886,2	86,4	7.406,6	606,8
-	-	-	-	-	-	-	-	18.483	12.669,9	743,1	10.797,0	-1.129,8
2.242,6	26.205,9	-	34.859	30.308,1	1.184,6	29.123,5	-	-	-	-	-	-
90,5	21.328,4	-	19.718	20.768,8	90,0	20.678,8	-	-	-	-	-	-
549,1	23.114,6	-	20.530	18.530,1	549,2	17.980,9	-	-	-	-	-	-
2.882,2	70.648,9	-		69.607,0	1.823,8	67.783,2	-		68.578,6	2.841,0	68.183,8	2.446,2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	895,1	-	900,0	4,9
-	-	-		-	-	-	-		895,1	-	900,0	4,9
-	-	-	1.047	153,6	153,6	-	-	1.576	279,6	204,9	-	-74,7
-	-	-		153,6	153,6	-	-		279,6	204,9	-	-74,7
2.882,2	70.648,9	-		69.760,6	1.977,4	67.783,2	-		69.753,3	3.045,9	69.083,8	2.376,4

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 (weggefallen):

Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821 -Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 10 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	-	-	-	12.074	12.402	11.752
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	-	-	3.501	3.863	3.593
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	-	-	8.573	8.539	8.159

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Rechtssicherheit gewährleisten</u>							
Anzahl beaufsichtiger Unternehmen (Gas und Stromnetzbetreiber)	Anzahl	-	-	-	156	156	156
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-	-3%	6%	-7%
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-	49%	-25%	-20%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	2.084.539
Sachkosten	-	-	-	5.754.934
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	41.110
Sonstige Kosten *	-	-	-	620.804
Gesamtkosten	-	-	-	8.501.387
Erlöse	-	-	-	1.652.248
Produktabgeltung	-	-	-	6.548.871
Ergebnis	-	-	-	-300.268

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien enthalten.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 (weggefallen):

Wirtschafts- und Strukturförderung

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitk

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 10 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet die Umsetzung der Förderprodukte in den entsprechenden Bereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten Gesamt	PT	-	-	-	7.664	8.608	8.234
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	-	-	5.227	6.059	5.925
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	-	-	2.437	2.549	2.309

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wettbewerbsfähige Strukturen, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen, fördern</u>							
Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2695 wird Bezug genommen.							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-	-11%	5%	15%
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-	2%	12%	-29%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		-	-	2.863.771
Sachkosten		-	-	9.129.255
Kalkulatorische Kosten		-	-	52.136
Sonstige Kosten *		-	-	863.507
Gesamtkosten		-	-	12.908.669
Erlöse		-	-	71.658
Produktabgeltung		-	-	13.340.048
Ergebnis		-	-	503.037

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7 (weggefallen):

Landesentwicklung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Entfällt

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	-	-	8.154	8.967	8.445
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	-	-	1.208	1.894	1.585
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	-	-	6.946	7.073	6.860
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten							
Anzahl Raumordnungspläne	Anzahl	-	-	-	4	4	4
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Anzahl	-	-	-	30	30	27

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-	-9%	6%	48%
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-	70%	-38%	-3%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		-	-	760.718
Sachkosten		-	-	7.538.396
Kalkulatorische Kosten		-	-	15.589
Sonstige Kosten *		-	-	298.344
Gesamtkosten		-	-	8.613.047
Erlöse		-	-	2.731
Produktabgeltung		-	-	8.873.478
Ergebnis		-	-	263.162

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (weggefallen):

Städtebau, Bau- und Wohnungswesen

IPR-Nr. 422 - Förderung des Wohnungsbaus

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 11 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Hessen und hatte zum Inhalt alle monetären und nichtmonetären Konzeptionen und Koordinationen zur Förderung und Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Wohnungs- und Städtebau.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	-	-	7.528	7.056	7.516
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	-	-	1.535	1.211	1.519
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	-	-	5.993	5.845	5.997

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtebaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern</u>							
Anzahl der geförderten Wohnungen	Anzahl	-	-	-	1.380	1.374	1.390
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall	Anzahl	-	-	-	84	83	89
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen</u>							
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-	7%	-6%	-3%
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-	-4%	1%	2%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	799.370
Sachkosten	-	-	-	5.789.597
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	16.382
Sonstige Kosten *	-	-	-	280.808
Gesamtkosten	-	-	-	6.886.157
Erlöse	-	-	-	86.375
Produktabgeltung	-	-	-	7.406.587
Ergebnis	-	-	-	606.805

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien, die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 (weggefallen):

Verkehr

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt wurde aufgelöst und mit den entsprechenden Leistungen in das Produkt Nr. 12 (neu) integriert.

Das Produkt diente der Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	-	-	-	18.483	18.539	17.773
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	-	-	-	5.220	5.200	5.033
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	-	-	-	13.263	13.339	12.740

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen</u>							
Prozentuale Zunahme der Passagiere am Flughafen Frankfurt am Main	Prozent	-	-	-	2,3%	4,1%	-4,7%
Prozentuale Zunahme der Fracht am Flughafen Frankfurt am Main	Prozent	-	-	-	15,8%	21,5%	-10,1%
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im ÖPNV	Prozent	-	-	-	0,6%	1,3%	0,4%
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Aufgaben mit angemessenem Sachaufwand durchführen</u>							
relative Entwicklung der Produktmenge	Prozent	-	-	-	0%	4%	2%
relative Entwicklung der Stückkosten	Prozent	-	-	-	17%	4%	-35%

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	3.266.042
Sachkosten	-	-	-	8.218.623
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	78.577
Sonstige Kosten *	-	-	-	1.106.683
Gesamtkosten	-	-	-	12.669.925
Erlöse	-	-	-	743.118
Produktabgeltung	-	-	-	10.796.996
Ergebnis	-	-	-	-1.129.811

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten waren die Kosten für die Regierungspräsidien enthalten.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10

Wirtschaft

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Energiewirtschaftsgesetz
Gewerbeordnung
Architekten- und Stadtplanergesetz
Ingenieur- und Ingenieurkammergesetz
IHK-Gesetz
Handwerksordnung
Schornsteinfegergesetz
Sparkassengesetz
Versicherungsaufsichtsgesetz
Börsengesetz
Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner Hessen (EAHG)
EU-Verordnung über den Strukturfonds sowie verschiedene andere EU-Rechtsverordnungen
Gesetz über Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
Berufsbildungsförderungsgesetz
Berufsbildungsgesetz
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft, Hessisches Energiegesetz
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung, zur Gründungs- und Mittelstandsförderung, zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung
Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung und Studien in der Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten sowie Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet auch die Umsetzung von Förderprodukten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Versicherungsaufsicht
- Sparkassenaufsicht
- Börsenaufsicht
- Verhinderung/Ahndung Wettbewerbsbeschränkungen

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Regulierung und Preisaufsicht Energie
- Vollzug Energiewirtschaftsgesetz
- Aufsicht über EAH
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschafts-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung
- Wirtschaftsberatung und -beobachtung.

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:

- Gewerberecht
- Schornsteinfegerrecht
- Versicherungsaufsicht über kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Preisprüfung
- Zuwendungsprüfungen
- Vergabekammer
- Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
- Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschaft-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Bund, EU, Subventionsempfänger, Unternehmen, Freiberuflich Tätige, Privatpersonen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	33.495	33.432	34.859	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	22.709	22.709	23.757	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	10.786	10.723	11.102	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rechtssicherheit gewährleisten							
Anzahl beaufsichtigter Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen	Stück	185	185	185	-	-	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	775,80	783,85	835,47	-	-	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>							
Kosten pro Förderbescheid	EUR	2.600,00	2.800,00	3.000,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	12.000.900	12.003.600	9.039.300	-
Sachkosten	16.462.900	16.444.900	16.422.700	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	122.400	-
Sonstige Kosten *	-	-	4.723.700	-
Gesamtkosten	28.463.800	28.448.500	30.308.100	-
Erlöse	2.478.200	2.242.600	1.184.600	-
Produktabgeltung	25.985.600	26.205.900	29.123.500	-
Ergebnis		-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien für 2013 insgesamt 5.942.600 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 3.375.800 EUR

Gießen: 1.134.600 EUR

Kassel: 1.432.200 EUR

und 5.917.300 EUR für 2014, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 3.378.000 EUR

Gießen: 1.144.100 EUR

Kassel: 1.395.200 EUR.

Davon entfallen auf die externen Dienstleister für 2013 insgesamt 5.934.800 €, die sich wie folgt verteilen:

HessenAgentur 798.700 EUR

WIBank 5.136.100 EUR

und 6.047.600 EUR für 2014, die sich wie folgt verteilen:

HessenAgentur 798.700 EUR

WIBank 5.248.900 EUR.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11

Landesentwicklung, Wohnungswesen und Städtebau

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht
fachbezogene Bundesgesetze
Hessische Verfassung
Raumordnungsgesetz (ROG)
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPg)
Landesentwicklungsplan
Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung
Förderrichtlinien- und -grundsätze
Hessische Bauordnung (HBO)
Baugesetzbuch sowie Baunutzungsverordnung
Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz
Hessisches Gesetz über den Brandschutz
Denkmalschutzgesetz
Energieeinsparungsgesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Festlegung der großräumigen Ordnung und Entwicklung des Landes und der hierfür erforderlichen landespolitischen Vorgaben und Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Hessen. Hierin enthalten sind alle monetären und nichtmonetären Konzeptionen und Koordinationen zur Förderung und Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Wohnungs- und Städtebau.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Landesentwicklungsplan
- Förderung Flurbereinigung
- Konzeption und Koordination von Förderprogrammen im Bereich Städtebau,
- Bau- und Wohnungswesen
- Baurecht / Innovation.

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:

- Aufstellen/Änderung und Durchführung des Regionalplans
- Erstellung regionaler Flächennutzungspläne
- Raumbewertung
- Bauleitplanverfahren
- Wohngeld/Wohnungswesen

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Fachaufsicht und Bauwesen
- Wirtschaftsverfahren Bauaufsicht inkl. § 36 Abs. 2 Baugesetzbuch
- Eignungsnachweis Stahlbaufirmen
- Schlichtungsverfahren
- Anerkennung und Fachaufsicht Prüfengeure.

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren sowie einer nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche u. private Planungsträger raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen, Regierungspräsidien und Gebietskörperschaften (indirekt für den Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	19.478	19.400	19.718	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	6.354	6.354	6.797	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	13.124	13.046	12.921	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten</u>							
Anzahl Raumordnungspläne	Stück	4	4	4	-	-	-
Anzahl der Abweichungsverfahren / Raumordnungsverfahren	Stück	33	33	33	-	-	-
6.2.2 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtebaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern</u>							
Anzahl der geförderten Wohneinheiten	Stück	1.400	1.400	1.400	-	-	-
Anzahl der Zustimmungen im Einzelfall zur HBO	Stück	85	85	85	-	-	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.094,33	1.099,40	1.048,73	-	-	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>							
Kosten pro Förderbescheid	EUR	2.600,00	2.800,00	3.000,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.990.300	4.991.700	3.472.000	-
Sachkosten	16.415.500	16.427.200	15.223.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	51.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.022.600	-
Gesamtkosten	21.405.800	21.418.900	20.768.800	-
Erlöse	90.500	90.500	90.000	-
Produktabgeltung	21.315.300	21.328.400	20.678.800	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien für 2013 insgesamt 7.994.100 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 4.269.100 EUR

Gießen: 2.010.800 EUR

Kassel: 1.714.200 EUR

und 7.998.900 EUR für 2014, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 4.281.100 EUR

Gießen: 2.016.100 EUR

Kassel: 1.701.700 EUR.

Davon entfallen auf die externen Dienstleister für 2013 insgesamt 4.477.600 €, die sich wie folgt verteilen:

HessenAgentur 752.300 EUR

WIBank 3.725.300 EUR

und 4.477.600 EUR für 2014, die sich wie folgt verteilen:

HessenAgentur 752.300 EUR

WIBank 3.725.300 EUR.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:

Verkehr und Infrastruktur

IPR-Nr. 421 -Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums und Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht,
Bundesfernstraßengesetz,
Straßenverkehrsgesetz,
Luftverkehrsgesetz,
Wasserstraßengesetz,
Allgemeines Eisenbahngesetz,
Bundesschienenwegeausbaugesetz,
Regionalisierungsgesetz,
Personenbeförderungsgesetz,
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz,
Güterkraftverkehrsgesetz,
Gefahrgutbeförderungsgesetz,
Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, Fahrlehrergesetz,
Hessisches Straßengesetz,
Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
ÖPNV-Gesetz,
Seilbahngesetz,
Eisenbahngesetz,
Finanzausgleichsgesetz

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten, sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachleistungen des Ministeriums:

- Integrierte Verkehrsplanung
- Planungsgebiete/Planfeststellung Straßenbau
- Planfeststellung (u.a. für weiteren Ausbau Flughafen Frankfurt am Main) /Genehmigung Luftverkehr
- Planung, Umsetzung, Durchführung von Förderprogrammen im Bereich Verkehr
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main
- Luftaufsicht.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Fachleistungen der Regierungspräsidien:

- Fahrerlaubnisrecht
- Gefahrgutrecht
- Fachaufsicht StVO und StVZO
- StVO Erlaubnisse
- StVZO Erlaubnisse u. Genehmigungen
- Übermittlungssperren
- Anhörungsverfahren Planfeststellungsverfahren Straße / Straßenrecht
- Kfz-Sachverständigenwesen
- Planfeststellungsverfahren PBefG und technische Aufsicht
- Eisenbahnrecht
- Fahrlehrerprüfungen
- Fahrlehrerrecht
- Güterkraftverkehr
- Personenbeförderung
- Seilbahn- und Straßenbahnrecht
- Hafen- und Fährrecht
- Förderung des ÖPNV Angebotes
- sonstige Zulassungsverfahren Flughafen und Flugplätze
- weitere Entscheidungen im Luftverkehr
- Vollzug der Luftaufsicht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	PT	23.730	23.671	20.530	-	-	-
- davon entfallen auf das Ministerium	PT	7.296	7.296	7.685	-	-	-
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	PT	16.434	16.375	12.845	-	-	-

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Positive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen</u>							
Prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV	Prozent	3,0	3,0	3,0	-	-	-
Prozentuale Zunahme der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf hessischen Autobahnen	Prozent	0,3	0,3	0,3	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	979,47	976,49	875,83	-	-	-
6.3.2 <u>Verwaltungskosten der Förderung</u>							
Kosten pro Förderbescheid	EUR	2.600,00	2.800,00	3.000,00	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	9.216.200	9.218.400	6.873.000	-
Sachkosten	14.575.600	14.445.300	7.993.500	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	114.000	-
Sonstige Kosten *	-	-	3.549.600	-
Gesamtkosten	23.791.800	23.663.700	18.530.100	-
Erlöse	549.100	549.100	549.200	-
Produktabgeltung	23.242.700	23.114.600	17.980.900	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten:

Davon entfallen auf die Regierungspräsidien für 2013 insgesamt 10.925.500 EUR, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 4.009.900 EUR

Gießen: 966.200 EUR

Kassel: 5.949.400 EUR.

und 11.138.500 EUR für 2014, die sich wie folgt verteilen:

Darmstadt: 4.081.600 EUR

Gießen: 975.700 EUR

Kassel: 6.081.200 EUR.

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Projekt Nr. 1 (weggefallen):
IT-Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie**

1. Erbringer

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das Projekt ist beendet.

Unter der Federführung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung erfolgte die IT-Umsetzung der EG-DLRL durch das Regierungspräsidium Gießen. Die Regierungspräsidien nehmen die Aufgabe des Einheitlichen Ansprechpartners Hessen (EAH) war. Mit dem Projekt wurden sowohl der Einheitlicher Ansprechpartner als auch die zuständigen Stellen in die Lage versetzt, die Anforderungen der oben genannten Rechtsgrundlagen zu erfüllen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Stück	-	-	-	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Attraktivität der eGovernment-Anwendung steigern</u>							
Online Fallzahlen steigern	Anzahl	-	-	-	146	93	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Effektiven Mitteleinsatz gewährleisten</u>							
Projektbudget eingehalten	Prozent	-	-	-	99,45%	46%	103%

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	895.052
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	895.052
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	900.000
Ergebnis	–	–	–	4.948

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:

Betrieb Telefonzentrale

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit den Nutzern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betrieb der Telefonzentrale für die Dienststellen

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Administration und Wartung der Telefonanlage

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Nebenstellen	Stück	-	-	1.047	1.576	1.625	1.625
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	115.800	208.219
Sachkosten	–	–	31.800	51.502
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.700	19.675
Sonstige Kosten *	–	–	3.300	193
Gesamtkosten	–	–	153.600	279.589
Erlöse	–	–	153.600	204.900
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-74.689

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.116.800	1.881.200	1.976.400	3.000.127
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	153.600	204.900
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.116.800	1.881.200	1.822.800	2.795.227
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	70.543.600	70.648.900	67.783.100	69.083.853
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.000.000	1.000.000	1.000.000	2.250.255
		Betriebsertrag	73.660.400	73.530.100	70.759.500	74.334.235
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	26.031.800	26.006.200	21.100.700	22.069.770
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	185
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	50.000	50.000	40.000	48.367
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	161.300	158.200	135.300	213.341
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	136.000	336.000	134.200	210.840
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	25.684.500	25.462.000	20.791.200	21.597.037
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	26.207.500	26.213.600	25.818.400	25.018.110
	620-629	Entgelte	6.671.300	6.653.400	6.589.900	6.518.105
	630-639	Bezüge	13.899.100	13.933.400	13.920.900	13.111.038
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.637.100	5.626.800	5.307.600	5.388.967
7	660-669	Abschreibungen	267.500	356.200	404.000	543.172
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.493.800	20.294.300	22.806.400	20.993.522
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	364.600	364.600	240.800	244.113
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	19.204.000	19.006.000	21.823.400	19.810.150
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	581.400	579.900	540.100	635.574
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	340.300	340.300	199.600	300.180
	700-709	Betriebliche Steuern	3.500	3.500	2.500	3.505
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	73.000.600	72.870.300	70.129.500	68.624.574
		Eigenergebnis	659.800	659.800	630.000	5.709.661

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000	1.000	1.000	288.249
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.000	1.000	1.000	288.249
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	660.800	660.800	631.000	646.746
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	660.800	660.800	631.000	646.746
		Steuer- und Leistungsergebnis	-659.800	-659.800	-630.000	-358.497
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	5.351.164
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	1.647
		Finanzertrag	-	-	-	1.647
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	149.421
		Finanzaufwand	-	-	-	149.421
		Finanzergebnis	-	-	-	-147.774
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	5.203.390
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	5.158.060
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	5.158.060
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-5.158.060
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-5.158.060
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	45.330

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	3.100	3.100
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.691.600	3.687.200
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	630.000	630.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	183.000	183.000
Hessisches Competence Center (HCC)	418.700	418.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	62.200	62.200
Regierungspräsidien	22.054.700	24.862.200
Unfallkasse Hessen	44.900	43.000

Neutrale Aufwendungen/Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013/2014 sind keine neutrale Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	3.654.500	3.654.500
Rückstellungen für Überstunden	316.800	316.800
Rückstellungen für Urlaub	244.500	244.500

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 7.200 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 670-679:

In den Aufwendungen sind enthalten:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (einschließlich Standarddienstleistungen, die keinem Produkt unmittelbar zugeordnet werden können)	9.455.700	9.342.900
Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH	1.551.000	1.551.000

**Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	29.041
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	29.041
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		272.500	272.500	272.500	568.176
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	272.500	272.500	272.500	568.176
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		272.500	272.500	272.500	597.217
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	272.500	272.500	272.500	597.217
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		272.500	272.500	272.500	597.217

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	70.543.600	70.648.900	67.783.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	272.500	272.500	272.500
– Abschreibungen	267.500	356.200	404.000
– Zuführung zu Rückstellungen	813.300	810.300	241.700
+ Auflösung von Rückstellungen	652.300	641.300	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Auflösung kamerale Rücklage	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	70.387.600	70.396.200	67.409.900

**Kapitel 07 01
Ministerium**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 01		Ministerium		
		E I N N A H M E N		
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)		
111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	2 116 800	1 881 200	1 822 800 2 670 895
112	011 Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— 5 280
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 110 410
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.				
124	011 Mieten und Pachten.	—	—	— 1 025
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)		
231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 2 700
232	011 Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— —
235	011 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 57
236	011 Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
271	011 Erstattungen von der EU.	—	—	— 71 657
281	011 Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	1 000	1 000	1 000 214 199
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)		
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	— —

Kapitel 07 01 Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 481 059
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	153 600 204 900
Gesamteinnahmen Kapitel 07 01.			3 117 800	2 882 200	2 977 400 4 762 184

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— —
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	140 000	137 000	45 900 44 219
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter. Darunter 4 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	13 454 200	13 457 200	13 649 400 13 158 568
425	011	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— 32 051
428	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	8 752 900	8 752 900	8 259 100 8 452 248
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 4 747
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	43 000	43 000	19 000 29 423
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 31 786
462	880	Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	356 200	353 100	322 800 695 772
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	78 800	78 800	58 200 78 208

Kapitel 07 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	—
518	011 Mieten und Pachten.	3 836 200	3 828 100	3 853 700 3 669 939
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	13 000	213 000	12 000 144 814
525	011 Aus- und Fortbildung.	184 900	184 900	181 900 140 255
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 217 900	1 187 900	1 142 400 1 776 967
527	011 Dienstreisen.	250 000	250 000	250 000 280 930
529	011 Verfügungsmittel.	25 200	25 200	25 200 21 363
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichtkeitsarbeit. Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	130 000	128 500	104 900 111 287
536	011 Verfahrensauslagen.	—	—	—
537	011 Beförderungskosten.	15 000	8 000	5 500 16 905
538	680 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	14 124 800	13 941 900	16 511 300 16 637 519
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— 18 666
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	—
546	423 Vermischter Sachaufwand.	8 800	8 800	8 300 880
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	70 500	70 500	100 500 93 874
633	729 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	100 000	100 000	100 000 100 000
671	742 Erstattungen an Inland.	163 700	163 700	250 000 189 268
685	638 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	858 800	858 800	707 000 706 252
686	741 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	7 100	7 100	7 100 —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				

Kapitel 07 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— 19 499
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	272 500	272 500	272 500 435 596
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	3 836 100	3 834 200	3 662 200 3 548 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	25 565 800	25 373 300	20 838 400 21 104 230
Soweit im Rahmen der Umsetzung passiven Schallschutzes beim Regierungspräsidium Darmstadt Mehrausgaben für die Abwicklung von Anträgen nach der Lärmschutzbereichsverordnung bzw. dem Regionalfondsgesetz entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen die Ausgaben zu Lasten des Gesamthaushalts überschritten werden.				
Gesamtausgaben Kapitel 07 01.		73 505 400	73 278 400	70 387 300 71 543 880

Kapitel 07 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 116 800	1 881 200	1 822 800 2 787 610
2	Übertragungseinnahmen.	1 000	1 000	1 000 288 614
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	1 000 000	1 153 600 1 685 959
Gesamteinnahmen.		3 117 800	2 882 200	2 977 400 4 762 184
4	Personalausgaben.	22 390 100	22 390 100	21 973 400 21 753 047
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	20 240 800	20 208 200	22 476 200 23 593 511
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 200 100	1 200 100	1 164 600 1 089 395
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	272 500	272 500	272 500 455 096
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	29 401 900	29 207 500	24 500 600 24 652 830
Gesamtausgaben.		73 505 400	73 278 400	70 387 300 71 543 880
Zuschuss/Überschuss.		-70 387 600	-70 396 200	-67 409 900 -66 781 696

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Regionalentwicklung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2011 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1	weg	Standortkampagne	–	–	–	–	–	–	–
2		Future Capital	1	1.000,0	–	1.000,0	–	1	1.000,0
3		Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums, Darmstadt	–	–	–	–	–	1	2.000,0
4	neu	Hessen Trade & Invest GmbH	1	11.740,0	–	11.740,0	–	1	5.870,0
8		Haftungsfonds	1	780,0	–	780,0	–	1	780,0
10	neu	EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER	266	11.300,0	11.300,0	–	–	–	–
11		Wirtschaftsordnung	4	665,0	–	665,0	–	4	785,0
14		Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing	30	658,2	–	658,2	–	30	668,2
15		Messeförderung	188	286,0	–	286,0	–	188	320,0
18		Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)	30	6.102,4	3.051,2	3.051,2	–	30	6.841,6
19		Sonstige EU-Programme	–	–	–	–	–	–	–
20	weg	EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2000 bis 2006	–	–	–	–	–	–	–
21		Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)	10	472,0	–	472,0	–	10	344,0
26	weg	Regionalpark Rhein-Main	–	–	–	–	–	–	–
27		Flurneuordnung	7	2.610,9	1.338,0	1.272,9	–	6	2.125,3
28		FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	1	800,0	–	800,0	–	–	–
29		Europäischer Raum	1	560,0	560,0	–	–	1	670,0
31		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013	80	8.751,1	8.751,1	–	–	100	29.833,9
32	neu	EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Arbeitstitel)	45	40.500,0	40.500,0	–	–	–	–
33		Betriebsberatung	9.003	1.017,0	–	1.017,0	–	9.003	1.076,0
34		Designförderung	2	194,0	–	194,0	–	2	194,0
35		Technologie- und Innovationsförderung	7	4.067,4	–	4.067,4	–	7	4.073,3
36		Einzelbetriebliche Förderung	10	2.809,0	–	2.809,0	–	10	2.687,0
37		Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung	5	3.338,0	–	3.338,0	–	6	5.733,0
38		Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)	17	3.026,0	–	3.026,0	–	17	3.202,0
39		Entwicklungszusammenarbeit	24	295,0	–	295,0	–	24	345,0
40		Fondsrückflüsse	–	–	–	–	–	–	–
41		Abwicklung von EU-Altprogrammen	–	–	–	–	–	–	–
42		Sammler	–	3.334,0	3.334,0	–	–	–	3.334,0
93		Förderung der Dorferneuerung	234	6.788,9	2.823,4	3.965,5	–	234	6.332,3
94		Förderung der ländlichen Regionalentwicklung	25	3.767,7	458,0	3.309,7	–	25	3.339,0
96		EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER	–	–	–	–	–	265	7.100,0
Summe				114.862,6	72.115,7	42.746,9	–		88.653,6

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	1	650,0	-	650,0	-	1	559,4	-	575,0	15,6
-	1.000,0	-	1	1.000,0	-	1.000,0	-	1	1.000,0	-	1.000,0	-
-	2.000,0	-	1	2.000,0	-	2.000,0	-	-	-	-	1.600,0	1.600,0
-	5.870,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	780,0	-	1	780,0	-	780,0	-	1	5.030,1	36,1	780,0	-4.214,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	785,0	-	5	1.109,0	-	1.109,0	-	4	353,0	-	829,2	476,2
-	668,2	-	70	812,0	-	812,0	-	42	668,4	26,5	649,5	7,6
-	320,0	-	234	714,0	-	714,0	-	94	724,0	25,0	538,0	-161,0
3.420,8	3.420,8	-	30	6.612,0	3.306,0	3.306,0	-	38	20.815,6	12.668,7	3.152,8	-4.994,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	3	869,4	1.127,0	-	257,6
-	344,0	-	12	316,0	-	316,0	-	3	335,5	2,0	161,0	-172,5
-	-	-	-	-	-	-	-	2	60,0	105,0	108,0	153,0
1.046,6	1.078,7	-	17	2.298,6	1.218,6	1.080,0	-	48	1.671,3	18.910,3	3.600,4	20.839,4
-	-	-	1	800,0	-	800,0	-	-	-	-	-	-
670,0	-	-	-	-	-	-	-	1	74,4	2,6	72,0	0,2
29.833,9	-	-	120	41.318,0	41.318,0	-	-	116	29.475,4	39.023,9	-	9.548,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	1.076,0	-	9.003	1.026,1	-	1.026,1	-	8.526	759,1	43,1	858,4	142,4
-	194,0	-	2	194,0	-	194,0	-	3	284,0	-	231,0	-53,0
-	4.073,3	-	10	4.799,0	-	4.799,0	-	30	3.303,7	551,6	5.641,9	2.889,8
-	2.687,0	-	10	1.803,9	-	1.803,9	-	10	3.936,2	1.300,9	1.816,1	-819,2
-	5.733,0	-	4	3.360,0	-	3.360,0	-	4	1.067,9	2.122,7	21.898,0	22.952,8
-	3.202,0	-	18	3.141,2	-	3.141,2	-	24	4.121,6	44,4	2.388,0	-1.689,2
-	345,0	-	14	320,0	-	320,0	-	24	268,9	-	230,0	-38,9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.018,1	10.095,8	-	1.077,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-3,9	-3,4	-	0,5
3.334,0	-	-	-	-	3.334,0	-3.334,0	-	-	768,4	1.708,8	-2.620,0	-1.679,6
2.909,4	3.422,9	-	260	4.945,7	2.304,0	2.641,7	-	260	4.247,1	3.272,3	2.257,5	1.282,7
458,0	2.881,0	-	25	5.259,0	458,0	4.801,0	-	25	4.168,4	1.697,8	1.938,7	-531,9
7.100,0	-	-	285	11.149,0	11.149,0	-	-	285	5.915,4	7.892,1	-	1.976,7
48.772,7	39.880,9	-		94.407,5	63.087,6	31.319,9	-		99.491,4	100.653,2	47.705,5	48.867,3

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 (weggefallen):

Standortkampagne

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt 1 (Standortkampagne) wurde in das neue Förderprodukt 4 (Hessen Trade & Invest GmbH) umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt.

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Auftrag	Anzahl	-	-	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kampagne öffentlichkeitswirksam gestalten</u>							
- erfolgreiche Maßnahmen / Aktionen	Anzahl	-	-	10	10	10	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	100	86,1	100	100

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	559.443
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	650.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	650.000	559.443

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Future Capital

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG
Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Investitionsbank Hessen (IBH), seit dem
01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitaleinlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter wurden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handling-marge" erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zinserstattung für Refinanzierungskosten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Erfolgversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Unternehmerische Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie fördern</u>							
- Engagements	Anzahl	17	17	17	17	17	17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Beteiligung an der AG seit 1999; Fortführung geplant bis 2014; jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Baumaßnahme des ESOC Kontrollzentrums in Darmstadt

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das ESOC (European Space Operation Center) ist das Kontrollzentrum der ESA (European Space Agency) mit seinem Sitz in Darmstadt. Es besteht seit 1967 und ist für den Betrieb sämtlicher ESA-Satelliten und für das notwendige weltweite Netz der Bodenstationen verantwortlich. Die ESA konzipiert das gemeinsame europäische Weltraumprogramm und setzt es um. Finanziert wird die ESA von 18 Mitgliedsstaaten. Aufgrund des stetigen Wachstums ist nunmehr eine Erweiterung der baulichen Anlagen sowie eine Aufarbeitung des dort ebenfalls bestehenden Sanierungs- und Modernisierungstaus - insbesondere eine Asbestsanierung - notwendig geworden.

An der Gesamtfinanzierung eines ersten Bauabschnittes im Umfang von 20 Mio. € beteiligen sich überwiegend das ESOC und der Bund. Mit den hier geplanten Mitfinanzierungsmitteln des Landes wird die Gesamtfinanzierung der baulichen Erneuerung und Erweiterung des Europäischen Satellitenkontrollzentrums ESA/ESOC in Darmstadt sichergestellt und damit ein Beitrag zum Erhalt des Standorts Darmstadt und der dort bei der ESOC angesiedelten hochqualifizierten Arbeitsplätze geleistet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Baumaßnahme ESA/ESOC

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

ESA/ESOC

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Baumaßnahme	Anzahl	-	1	1	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bauabschnitte planmäßig umsetzen</u>							
- Baufortschrittsgrad	%	-	100	100	0	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	0	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000	-	-
davon						
Landesmittel	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Aufgrund Verzögerungen bei der Umsetzung der Maßnahme wurde das in 2011 geplante Bewilligungsvolumen nicht in Anspruch genommenen. Das Projekt ist deshalb im Haushaltsjahr 2013 erneut veranschlagt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	500.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	1.000.000	1.000.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	500.000	1.000.000	1.000.000	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Baumaßnahme soll im Jahr 2014 abgeschlossen sein.

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4 (neu):

Hessen Trade & Invest GmbH

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

Gesellschaftsvertrag

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Aufsichtsrat der HA Hessen Agentur GmbH hat auf der Grundlage eines Evaluierungskonzepts die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft beschlossen.

Die neustrukturierte Gesellschaft nimmt ihre operative Geschäftstätigkeit Anfang Januar 2013 auf. Die HA Hessen Agentur GmbH (Muttergesellschaft) bleibt in ihrer bisherigen Form als Dienstleister für die Landesregierung ebenso wie die Tochtergesellschaft HA Stadtentwicklungsgesellschaft mbH bestehen. Die neu gegründete Tochtergesellschaft "Hessen Trade & Invest GmbH" konzentriert sich auf die Wirtschaftsentwicklung. Sie bündelt insbesondere folgende Aufgaben: Standortmarketing, Außenwirtschaft, Internationale Kooperationen, Messen, Technologie und Innovation.

Das Land ist mittelbar über die HA Hessen Agentur GmbH Gesellschafter der "Hessen Trade & Invest GmbH" und gewährt dieser über die HA Hessen Agentur GmbH einen Betriebskostenzuschuss. Damit werden der Gesellschaft Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsentwicklung, insbesondere in den vorgenannten Geschäftsfeldern, ermöglicht.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen.

5. Empfänger

HA Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die "Hessen Trade & Invest GmbH".

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.870.000	5.870.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	5.870.000	5.870.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.740.000	5.870.000	5.870.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.740.000	5.870.000	5.870.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	5.870.000	5.870.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	5.870.000	5.870.000	–	–

Die Mittel wurden umgesetzt von:

Kap. 07 01 Produkt 6 - Wirtschafts- und Strukturförderung (2.580.000 €)

Kap. 07 05 Förderprodukt 01 - Standortkampagne (650.000 €)

Kap. 07 05 Förderprodukt 14 - Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing (250.000 €)

Kap. 07 05 Förderprodukt 15 - Messerförderung (320.000 €)

Kap. 07 05 Förderprodukt 35 - Technologie- und Innovationsförderung (2.030.000 €)

Kap. 07 05 Förderprodukt 38 - Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv) (40.000 €).

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH sowie Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen und der Hessen Kapital Fonds sowie risikotragender Kreditangebote der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessens. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds und revolvingender Fonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Bürgschaftsvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital zu unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bürgschaften, Beteiligungen und Nachrangdarlehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen, KMU (Letztempfänger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vertrag	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderauftrag der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH sichern							
- Bürgschaftsvolumen	Mio EUR	>30	>30	>30	54,4	63,1	56,5
- Beteiligungsvolumen	Mio EUR	>3	>3	>3	4	5,3	2,7

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	741	1.279,5	100

Erläuterung zu 6.3.1:

Die Ist-Ergebnisse 2010 und 2011 beruhen aus durch Bewirtschaftungsvermerk zulässigen Mittelumschichtungen aus dem Förderprodukt 40 (Fondsrückflüsse).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	780.000	780.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	780.000	780.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	780.000	780.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	780.000	780.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) verstärkt werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.780.000
Landesmittel (Neubewilligung)	780.000	780.000	780.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	780.000	780.000	780.000	5.780.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 10 (neu)

EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2014 bis 2020 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. vom über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) im Zeitraum 2014 - 2020 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln in folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 93 (Dorferneuerung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 94 (Ländliche Regionalentwicklung)

Kap. 17 30 Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs)

Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

Die bisherige Förderperiode 2007 bis 2013 ist bei Förderprodukt 96 (EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Dorferneuerung (private Träger)
- b) Ländliche Regionalentwicklung
- c) Kompetenzentwicklung/Ausbildung
- d) Flurneuordnung
- e) Dorferneuerung (KFA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Fördergebiete ländliche Regionalentwicklung	Anzahl	25					
Zahl der Förderschwerpunkte Dorferneuerung	Anzahl	234					
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	7					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>siehe Förderprodukte 27, 93 und 94</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100					

Erläuterung zu 6.2:

Aufgrund des Beginns der neuen Förderperiode im Jahr 2014 wird auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen zur Leistungswirkung zunächst verzichtet, da die hier geplanten Mittel ausschließlich zur Komplementärfinanzierung der Förderprodukte 27, 93 und 94 verwendet werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.300.000	2.800.000	3.000.000	5.500.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	11.300.000	2.800.000	3.000.000	5.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	2.800.000	–	–	–
Gesamt	2.800.000	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :

Wirtschaftsordnung

IPR-Nr. 821- Wirtschaftsordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Vergabegesetz,
Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden Institutionen und Projekte, die wichtige Aufgaben im öffentlichen Auftragswesen, der Standardisierung und zur Förderung des Finanzstandortes Frankfurt wahrnehmen. Die Förderung der Standardisierung erfolgt u. a. als Maßnahme der KMU-Wirtschaftsförderung in Übereinstimmung mit dem EG-Vergabe- und dem EG-Beihilferecht sowie der Kostenkonnexität gegenüber Kommunen.

Die Mittel kommen besonders den kleinen und mittleren sowie allgemein gewerblichen Unternehmen, dem Handwerk und den freien Berufen zugute. Sie dienen der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Hessen und sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- Förderung von Projekten zur Standardisierung. Die Förderung dient der Vereinheitlichung der Anforderungen an Lieferungen und Leistungen im Interesse der Unternehmen in Hessen in Übereinstimmung mit dem EG-Recht.
- Förderung der IFC-Konferenz in Frankfurt. Bei der Förderung des Finanzstandortes Frankfurt spielen Veranstaltungen, insbesondere von Organisationen, die ein internationales Publikum ansprechen, eine zentrale Rolle. Die Landeszuwendung dient der Sicherung des Verbleibs der IFC Konferenz am Standort Frankfurt, die seit 2008 dort durchgeführt wird.
- Sicherung und Weiterentwicklung des Finanzplatzes Frankfurt am Main. Vorgesehen ist gemeinsam mit dem Bund und der Stadt Frankfurt die anteilige Förderung der Ansiedlung des Weltbank-Europa-Hubs sowie gemeinsam mit der Stadt Frankfurt die Förderung von Unterstützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Ansiedlung der europäischen Versicherungsaufsicht - Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (European Insurance and Occupational Pension Authority - EIOPA).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Projekten zur Standardisierung
- b) Förderung der IFC Conference
- c) Anteilige Förderung des Weltbank-Europa-Hubs und der EIOPA

Die Mittel der bisherigen Leistung a) Auftragsberatungsstelle Hessen e.V. wurden umgesetzt nach Kap. 07 01.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

- Deutsches Institut für Normung (DIN), Bundesverband für Materialeinkauf (BME) und andere Projektträger
- IFC Verwaltung, Frankfurt/M (Maleki Group Frankfurt)
- Weltbank-Europa-Hub/EIOPA

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheide	Anzahl	4	4	5	5	2	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wettbewerbschancen insbesondere mittelständischer Unternehmen in Hessen verbessern							
- Projekte	Anzahl	4	4	5	5	3	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	41,9	92,2	74

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	785.000	555.000	150.000	80.000	–	–
davon						
Landesmittel	785.000	555.000	150.000	80.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	665.000	480.000	120.000	65.000	–	–
davon						
Landesmittel	665.000	480.000	120.000	65.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	250.000	175.000	16.000	364.409
Landesmittel (Neubewilligung)	480.000	555.000	834.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	730.000	730.000	850.000	364.409

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen mit seinen Unternehmen sowie Institutionen mit Partnern im Ausland. Schwerpunktmärkte sind aufgrund des Marktpotentials die Volksrepublik China und die Russische Föderation sowie Regionalmärkte, beispielsweise in den Wirtschaftsräumen MENA (Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika) und Nord- und Südamerika.

Die Mittel sind vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung und das Standortmarketing, für Delegationsbesuche, Präsentationen, Publikationen, Beratungen und Veranstaltungen im Interesse der hessischen Wirtschaft im In- und Ausland. Institutionen der Außenwirtschaftsförderung wie die hessischen Kooperationsbüros und Beauftragte werden finanziell unterstützt. Es dürfen auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet bzw. erstattet werden (z.B. für Oblast Jaroslawl). Desweiteren sind Mittel für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung sowie Zuwendungen für Praktikanten und Studierende zur Unterstützung des Transformationsprozesses ihrer Länder vorgesehen. Stipendien an ausländische Staatsangehörige und Zuschüsse für öffentliche Einrichtungen können vergeben werden.

Mit dem Standortmarketing stellt sich Hessen der Konkurrenz der internationalen Spitzenstandorte. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen: wirtschaftliche Stärkung, Infrastruktur und Mobilität sowie Internationalität.

Bei Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen gezahlt werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen und sonstige Empfänge der Landesregierung.

Im Rahmen der Neuausrichtung der HA Hessen Agentur GmbH wurde ein Betrag i.H.v. 250 T€ in das neue Förderprodukt 4 "Hessen Trade & Invest GmbH" umgesetzt.

Zur Verstärkung dieses Förderprodukts wurden 130 T € aus Kap. 07 01 hierher umgeschichtet.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- b) Delegationsreisen, Markterschließungsmaßnahmen und Investitionswerbung
- c) Repräsentationsaufwendungen/Veranstaltungen
- d) Stipendien

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte	Anzahl	30	30	70	42	37	75
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten erhöhen und den Standort Hessen als attraktives Ziel profilieren</u>							
- Aktionen	Anzahl	30	30	70	70	70	71
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	95,8	96,9	77

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	668.200	591.200	54.000	23.000	–	–
davon						
Landesmittel	668.200	591.200	54.000	23.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	658.200	597.200	43.000	18.000	–	–
davon						
Landesmittel	658.200	597.200	43.000	18.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	82.800	88.800	84.000	515.778
Landesmittel (Neubewilligung)	597.200	591.200	716.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	680.000	680.000	800.000	515.778

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Messeförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft
in der jeweils gültigen Fassung
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen, insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient als Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel dienen darüber hinaus allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie dem Standortmarketing.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beteiligung an Messen und Ausstellungen (Gruppen und Einzelförderungen)

Im Rahmen der Neuausrichtung der HA Hessen Agentur GmbH wurden die Mittel für die bisherige Leistung Gemeinschaftsstände und Landesbeteiligungen i.H.v. 320 T€ in das neue Förderprodukt 4 "Hessen Trade & Invest GmbH" umgesetzt .

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen und Partner im Ausland.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
a) Maßnahmen	Anzahl	58	58	64	94	72	79
b) geförderte Unternehmen	Anzahl	130	130	170	170	33	203

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Hessische KMU an internationale Märkte heranführen							
- beteiligte Unternehmen an Gemeinschaftsständen	Anzahl	-	-	40	32	45	40
- Einzel- oder Gruppenförderung	Anzahl	130	130	130	126	136	163
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	99,2	69	58

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	320.000	170.000	100.000	50.000	-	-
davon						
Landesmittel	320.000	170.000	100.000	50.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	286.000	166.000	80.000	40.000	-	-
davon						
Landesmittel	286.000	166.000	80.000	40.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	164.000	160.000	320.000	589.980
Landesmittel (Neubewilligung)	166.000	170.000	330.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	330.000	330.000	650.000	589.980

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und laufender Rahmenplan;
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungs-
offensive - überbetriebliche Ausbildung

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 7 des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" trägt der Bund, vorbehaltlich der Bestimmung gemäß Artikel 91a Abs. 1 Grundgesetz, die Hälfte der Ausgaben der Länder für die nach dem Koordinierungsrahmen geförderten Vorhaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
- b) Tourismusinfrastruktur
- c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regiobudget sowie Netzwerke und Cluster
- d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
- e) Forschungsvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	30	30	30	32	55	47
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung verbessern							
Fördermittelsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung							
a) einzelbetriebliche Förderung	%	65	65	65	65	68	72
b) touristische Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	16	12	13	19
c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen	%	16	16	16	23	18	8
d) Berufsbildungseinrichtungen	%	2	2	2	0	1	1
e) Forschungsvorhaben	%	1	1	1	0	-	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	60	157	74

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	6.841.600	1.841.600	1.000.000	1.800.000	2.200.000	–
davon						
Landesmittel	3.420.800	920.800	500.000	900.000	1.100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.420.800	920.800	500.000	900.000	1.100.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	6.102.400	2.102.400	800.000	1.500.000	1.700.000	–
davon						
Landesmittel	3.051.200	1.051.200	400.000	750.000	850.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.051.200	1.051.200	400.000	750.000	850.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Zinserträge sind in Höhe von 50% an den Bund abzuführen.
- 8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.697.800	2.828.200	3.788.000	4.445.218
Landesmittel (Neubewilligung)	1.051.200	920.800	153.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.697.800	2.828.200	3.788.000	4.445.218
Einnahmen (Neubewilligung)	1.051.200	920.800	153.000	
Gesamt	7.498.000	7.498.000	7.882.000	8.890.436

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Programmen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge	Anzahl	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Erläuterung zu 6.1: Die Mengen sind im Vorhinein nicht planbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20 (weggefallen):

EU-Programm Ziel 2 (EFRE) 2000 bis 2006

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union hatte im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die "Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen" im Zeitraum 2000 bis 2006 in Hessen gefördert. Die Förderschwerpunkte waren in dem von der EU-Kommission am 31.05.2001, 04.10.2004 und 22.06.2005 genehmigten Einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegt.

Das Förderprogramm wurde in 2010 abgerechnet, die Schlusszahlung der EU Kommission erfolgte im Jahr 2012. Die Restabwicklung einzelner Maßnahmen erfolgt bei Förderprodukt 41 (Abwicklung von EU-Altprogrammen).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	-	-	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Regionalmanagementaktivitäten (auch länderübergreifend)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung des Landes Hessen an den Aufwendungen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal vom 14.04.2011

Gesellschaftsvertrag der Regionalpark GmbH vom 20.07.2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen :

- Zur länderübergreifenden Finanzierung durch die hessischen Mitglieder des Zweckverbands "Oberes Mittelrheintal" im Rahmen der Kofinanzierung des Regionalmanagements für das grenzüberschreitende Mittelrheintal, sowie zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und von investiven Maßnahmen im Rahmen des "Weltkulturerbes Mittelrheintal".
- Für Zuschüsse an die Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main GmbH zu den Geschäftsführungskosten und für Projektinvestitionen, die von der Dachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes als Gesellschafter an Kommunen und/oder kommunale Verbände weitergegeben werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Kommunale Investitionen (insbesondere für "Weltkulturerbe Mittelrheintal")
- b) Öffentlichkeitsarbeit (insbesondere für "Weltkulturerbe Mittelrheintal")
- c) Management Zweckverband "Welterbe Oberes Mittelrheintal"
- d) Dachgesellschaft Regionalpark Rhein-Main GmbH
- e) Projektförderung Regionalpark Rhein-Main

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- a) Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger
- b) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	10	10	12	3	9	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kulturlandschaftsentwicklung fördern							
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung							
a) kommunale Investitionen	%	52	52	52	57	88	70
b) Öffentlichkeitsarbeit	%	2	2	2	1	4	18
c) Management	%	4	4	4	4	8	12
d) Dachgesellschaft Regionalpark GmbH	%	14	14	14	-	-	-
e) Projektförderung Regionalpark	%	28	28	28	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	81,1	92,9	80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	344.000	264.000	40.000	40.000	-	-
davon						
Landesmittel	344.000	264.000	40.000	40.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	472.000	412.000	30.000	30.000	–	–
davon						
Landesmittel	472.000	412.000	30.000	30.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	108.000	256.000	380.000	497.500
Landesmittel (Neubewilligung)	412.000	264.000	140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	520.000	520.000	520.000	497.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen (Finanzierungsrichtlinien) in Verbindung mit dem Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen.

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

Die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden zur Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten sowohl in ökonomischer und ökologischer als auch in sozialer und kultureller Hinsicht eingesetzt. Sie stellen die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen sicher und fördern die Erhaltung/Entwicklung der Kulturlandschaften. Die nachhaltigen Wirkungen der Flurbereinigungsverfahren und die damit verbundene Stärkung der ländlichen Regionen wurden im Rahmen der Ex-Post-Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2000 - 2006 durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (ehemals Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)) umfassend bestätigt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96 und Förderprodukt 10 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente

- a) Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) inkl. der Anlage von Schutzpflanzungen
- b) Freiwilliger Nutzungstausch
- c) dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
- d) Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneueordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	7	6	17	48	0	21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen fördern</u>							
- geförderte Verfahren	Anzahl	85	78	85	105	75	81
- abgeschlossene Verfahren im Haushaltsjahr	Anzahl	12	10	18	20	14	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	32	33	85

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.125.300	885.300	100.000	160.000	230.000	750.000
davon						
Landesmittel	1.078.700	582.700	40.000	64.000	92.000	300.000
Sonstige Erträge	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln der EU	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.046.600	302.600	60.000	96.000	138.000	450.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	—	—	—	—	—	—

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.610.900	1.620.900	80.000	130.000	180.000	600.000
davon						
Landesmittel	1.272.900	876.900	32.000	52.000	72.000	240.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.338.000	744.000	48.000	78.000	108.000	360.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 27 (Flurneuordnung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 93 (Förderung der Dorferneuerung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.
- 8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	853.100	1.147.300	1.268.000	1.664.408
Landesmittel (Neubewilligung)	876.900	582.700	465.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.279.600	1.721.000	1.902.000	2.899.703
Einnahmen (Neubewilligung)	744.000	302.600	296.400	
Gesamt	3.753.600	3.753.600	3.931.600	4.564.111

Die Verpflichtungsermächtigungen (siehe Nr. 7) sind für die Einleitung neuer Verfahren geplant. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 39,1 Mio. EUR. Hiervon entfallen 21,4 Mio. EUR auf bereits mit globalen Bewilligungsbescheiden und Finanzierungsplänen (GBF) bewilligte Zuwendungen. 8,2 Mio. EUR entfallen auf genehmigte aber noch nicht bewilligte Maßnahmen, weitere geschätzte 9,5 Mio. EUR entfallen auf Zuwendungen für in der Planung befindliche investive Maßnahmen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 :

FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in der jeweils gültigen Fassung.

Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2005 (StAnz. 34/2005, S. 3262)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Am 24.03.2005 wurde die "FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region" (FRM) gegründet. Deren Geschäftsgegenstand ist

- das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum,
- die Vernetzung und Bündelung der Stärken der Region,
- die Erhöhung der Wahrnehmung ihrer Standortvorteile,
- die Entwicklung eines gemeinsamen, profilierten Erscheinungsbildes und
- die Entwicklung und Pflege der Region als Marke.

Das Land Hessen ist über die HA Hessen Agentur GmbH mit 10% als zweitgrößter Gesellschafter nach der Stadt Frankfurt/M., das entspricht einer Stammeinlage von 25.000 EUR, beteiligt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes entspricht diesem Anteil am Stammkapital.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebskostenzuschuss gemäß Anteil am Stammkapital.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

HA Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die FrankfurtRheinMain GmbH

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebskostenzuschuss	Anzahl	1	-	1	-	-	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	800.000	400.000	400.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	800.000	400.000	400.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	400.000	–	400.000
Landesmittel (Neubewilligung)	400.000	–	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	400.000	400.000	400.000	400.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Europäischer Raum

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm IV B Nordwesteuropa vom Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 26.09.2007.

Operationelles Programm IV C vom 26. Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 11.09.2007.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Programme INTERREG III/IV dienen der Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit, also der Zusammenarbeit europäischer Regionen im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa. Mit den hier veranschlagten Landesmitteln erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. Technischen Hilfe sowie weiterer Maßnahmen zur Durchführung des Programms (z.B. Öffentlichkeitsarbeit). Die technische Hilfe wird vor allem eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS) und nationale Kontaktstellen (National Contact Points) zu gewährleisten. Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden. In den Programmjahren 2009/2010 wurden sowohl Mittel zur Abwicklung des Altprogramms (z. B. Abrechnung, Dokumentation, Evaluierung) als auch Mittel für das neue Programm (z. B. Programmierung, Projektentwicklung) benötigt.

Das laufende Förderprogramm endet in 2013, Zahlungen für die Restabwicklung erfolgen bis 2015.

Die hier veranschlagten EU Mittel sind vorgesehen für das Projekt "NANORA". Im Rahmen dieses Projektes soll eine koordinierende und funktionierende Allianz im Bereich Nanotechnologie aufgebaut werden mit dem Ziel, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen transregional zu vernetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Technische Hilfe
- b) Projekt NANORA

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Verwaltungssekretariate der Programme INTERREG IVB/C, ggf. kommunale oder sonstige Projektträger, Nachbarländer, private Dienstleister

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	1	1	-	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt; Leistungswirkung erst ab 2014</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	-	62	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	670.000	670.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	670.000	670.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	560.000	560.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	560.000	560.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke (gilt nur für den EU-Anteil)

- 8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	60.000	60.000	53.021
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	560.000	670.000	–	
Gesamt	620.000	730.000	60.000	53.021

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :

EU-Programm-Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zum Operationellen Programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 263 Mio. Euro.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH (neu))

Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)

Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)

Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")

Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))

Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)

Kap. 07 75 Förderprodukt 98 (Programme zur Städtebauförderung)

Kap. 09 21 Förderprodukt 21 (Energie).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
- b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
- c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
- d) Technische Hilfe

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	80	100	120	116	135	128
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gleichwertige Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen herstellen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze							
Fördermitteleinsatz pro Prioritätsachse/Gesamtvolume der Förderung							
a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft	%	40	40	40	30,5	28	37
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU	%	30	30	30	25,4	27	31
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten	%	27	27	27	42,2	44	31
d) Technische Hilfe	%	3	3	3	1,9	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	54	78	43

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	29.833.900	13.833.900	8.000.000	8.000.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	29.833.900	13.833.900	8.000.000	8.000.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	8.751.100	4.951.100	3.800.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	8.751.100	4.951.100	3.800.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	17.048.900	13.166.100	15.682.000	46.140.116
Einnahmen (Neubewilligung)	4.951.100	13.833.900	24.318.000	
Gesamt	22.000.000	27.000.000	40.000.000	46.140.116

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32 (neu) :

EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (EFRE) 2014 bis 2020 (Arbeitstitel)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vom Europäischen Rat und das Europäische Parlament verabschiedete Verordnungen

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission zum Operationellen Programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2014 bis 2020

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert weiterhin im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung auch im Zeitraum 2014 bis 2020 in Hessen.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln bei folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 04 (Hessen Trade & Invest GmbH (neu))

Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)

Kap. 07 05 Förderprodukt 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten und Standortmarketing)

Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")

Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))

Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)

Kap. 07 15 Förderprodukt 71 (House of Logistics and Mobility (HoLM) (neu))

Kap. 07 75 Förderprodukt 98 (Programme zur Städtebauförderung)

Kap. 09 21 Förderprodukt 21 (Energie).

Die bisherige Förderperiode 2007 bis 2013 ist bei Förderprodukt 31 (EU-Programm-Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
- b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
- c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
- d) Technische Hilfe

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	45	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Noch keine Angaben möglich</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	-	-	-	-	-

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	40.500.000	10.000.000	10.000.000	8.000.000	7.500.000	5.000.000
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	40.500.000	10.000.000	10.000.000	8.000.000	7.500.000	5.000.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	10.000.000	–	–	–
Gesamt	10.000.000	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 :
Betriebsberatung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinie über die Förderung der Beratungen von Handwerksunternehmen durch ihre Kammern und Fachverbände
Handwerksordnung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur anteiligen Deckung der laufenden Personalausgaben um einen flächendeckenden Beratungsdienst für kleine und mittlere Unternehmen in Hessen zu gewährleisten.

Die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen erfolgt indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW Hessen GmbH.

- b) Förderung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) zum Zweck der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u.a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.

Das DHI ist eine vom Bund (Anteil 38%) und den Ländern (Anteil 38%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil 24%) in Deutschland.

- c) Gründungsberatung, betriebswirtschaftliche Beratung etablierter Unternehmen und Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation werden in Hessen wie folgt gefördert:

Die Gründungs- und Betriebsberatung etablierter Unternehmen umfasst sowohl Einzel- und Gruppenberatung als auch Informationsvermittlung und Durchführung von Projekten.

Im Bereich des Handwerks wird Existenzgründungsberatung von den Kammern und den Fachverbänden des Handwerks angeboten. Die Förderung im Bund-Länder-Programm erfolgt durch Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Dabei werden die Beratungstage pro Berater und der Inhalt der Beratungstätigkeit festgelegt. Für die mit EFRE-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung durch einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

In allen übrigen Wirtschaftsbereichen erfolgt die Förderung nach den in den Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung festgelegten Modalitäten und Verfahren. Hiernach kann ein Zuschuss zu den Beratungskosten für eine festgelegte Anzahl von Beratungstagewerken gewährt werden. Darüber hinaus können Projekte zur Steigerung der Gründungsbereitschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Verbesserung unternehmerischer Qualifikation hessischer KMU bezuschusst werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- d) Förderung der Kasseler Werkakademie für Gestaltung zur Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Handwerk. Der Landeszuschuss beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung der RKW Hessen GmbH
- b) Anteilige institutionelle Förderung des Deutschen Handwerksinstituts
- c) Projektförderung Betriebsberatung
- d) Projektförderung der Werkakademie für Gestaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit gleichwertigen Lebensbedingungen gewährleisten. Wettbewerbsfähige Strukturen - insbesondere bei Mittelstand und Handwerk - auch durch eine Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen gezielt fördern.

5. Empfänger

- a) RKW Hessen GmbH
- b) Deutsches Handwerksinstitut e.V.
- c) Beratungsstellen, Handwerkskammer, Arbeitgeberverbände des hessischen Handwerks, weitere Projektträger
- d) Handwerkskammer Kassel/Werkakademie für Gestaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
a) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1	1
b) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1	1
c) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	Anzahl	9.000	9.000	9.000	9.410	11.000	-
d) Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 a) Flächendeckendes Beratungsangebot aufrechterhalten							
- Beratungsstandorte	Anzahl	2	2	2	2	2	2
- Sprechtag für Gründer und KMU hessenweit	Anzahl	70	70	50	82	94	104
b) Betrieb des DHI gewährleisten							
- Hessischer Anteil an der Länderfinanzierung	%	7,1	7,1	7,1	7,1	6,9	7,1
c) Existenzgründungen RKW: Existenzgründungen erleichtern							
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen	Anzahl	200	200	100	285	323	284

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
- Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU (durchgeführte Beratungen)	Anzahl	300	300	300	404	370	425
- Existenzgründungsberatungen Handwerk: Erleichterung von Existenzgründungen (Tagewerke)	Anzahl	900	900	900	1.016	1.063	474
- Beratungen im Handwerk: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk (durchgeführte Beratungstage)	Anzahl	3.500	3.500	3.500	3.810	3.532	5.192
<u>d) Stablen Lehrgangsbetrieb der Werkakademie sicherstellen</u>							
- durchgeführte Lehrgänge	Anzahl	2	2	2	2	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	79,5	79	80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.076.000	916.000	80.000	80.000	-	-
davon						
Landesmittel	1.076.000	916.000	80.000	80.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.017.000	895.000	61.000	61.000	-	-
davon						
Landesmittel	1.017.000	895.000	61.000	61.000	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	176.000	155.000	236.900	917.100
Landesmittel (Neubewilligung)	895.000	916.000	834.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.071.000	1.071.000	1.071.000	917.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34 :

Designförderung

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der hessischen Wirtschaft
in den jeweils gültigen Fassungen
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Gemeinsame Förderung des Rates für Formgebung in Frankfurt/Main mit dem Bund und der Stadt Frankfurt/M. zur Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt.
Als Kompetenzzentrum für Kommunikation und Know-How-Transfer im Bereich Design hat der Rat für Formgebung die Aufgabe, die Wirtschaft durch geeignete Maßnahmen bei der Implementierung von Design zu unterstützen und damit die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen auf nationalen und internationalen Märkten zu erhöhen.
- b) Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von hessischen KMU, Designern und Designdienstleistern durch Information, Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft und andere geeignete Projekte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Projektförderung des Rates für Formgebung
- b) Institutionelle Förderung des Hessen Design e.V. sowie Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- a) Rat für Formgebung
- b) Hessen Design e.V.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheide	Anzahl	2	2	2	3	3	3

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design" etablieren</u>							
- Arbeitsplätze in der Institution	Anzahl	6	6	6	6	6	6
<u>Hessische Designinstitutionen vernetzen, Unternehmen, Designern und Wissenschaft zusammenführen</u>							
- überregionale Veranstaltungen, Projekte und Publikationen	Anzahl	10	10	10	5	11	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	122,9	122,4	93

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	194.000	194.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	194.000	194.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	194.000	194.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	194.000	194.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	284.000
Landesmittel (Neubewilligung)	194.000	194.000	194.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	194.000	194.000	194.000	284.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Technologie- und Innovationsförderung**

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
RKW Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung des Technologietransfers und der Innovationsberatung, der Förderung von Zukunftstechnologien, insbesondere durch Aktionslinien, dem Auf- und Ausbau der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur und der Breitbandversorgung sowie der Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen.

Technologie- und Innovationsförderung unterstützt die hessische Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels durch Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Sie dient dem Ziel der Erhaltung und Sicherung zukunftssicherer Arbeitsplätze.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

Im Rahmen der Neuausrichtung der HA Hessen Agentur GmbH wurde ein Betrag i.H.v.2.030 T€ in das neue Förderprodukt 4 "Hessen Trade & Invest GmbH" umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Technologietransfer und Innovationsberatung (incl. institutioneller Förderung der cesah GmbH, Darmstadt)
- b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern. Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Materialtechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnologie
- c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur, Ausbau der Breitbandversorgung
- d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände, wirtschaftlich bzw. wissenschaftliche Institutionen, Unternehmensgründer.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	7	7	10	10	31	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger informieren							
- durchgeführte Fachveranstaltungen und Fachmessebeteiligungen	Anzahl	16	16	16	20	29	41
- geförderte F&E-Produkte	Anzahl	4	5	8	8	14	10
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	42,8	67	84

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.073.300	1.873.300	1.400.000	600.000	200.000	–
davon						
Landesmittel	4.073.300	1.873.300	1.400.000	600.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	4.067.400	1.867.400	1.400.000	600.000	200.000	–
davon						
Landesmittel	4.067.400	1.867.400	1.400.000	600.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	352.600	346.700	3.611.000	4.981.080
Landesmittel (Neubewilligung)	1.867.400	1.873.300	639.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	2.220.000	2.220.000	4.250.000	4.981.080

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Einzelbetriebliche Förderung

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von privaten Investitionen insbesondere in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen.

Förderung von privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Betriebliche Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft, Innovationsassistenten
- b) Betriebliche Investitionen im Tourismusgewerbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	10	10	10	10	12	17

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wirtschaftsstruktur verbessern</u>							
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze	Anzahl	50	50	50	54,4	163	146
- gesicherte Dauerarbeitsplätze	Anzahl	300	300	300	420	320	511
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	189,6	85	33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.687.000	1.857.000	640.000	190.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.687.000	1.857.000	640.000	190.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.809.000	2.149.000	510.000	150.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.809.000	2.149.000	510.000	150.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes Nr. 8 (Haftungsfonds).
- 8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	528.000	820.000	786.100	3.036.207
Landesmittel (Neubewilligung)	2.149.000	1.857.000	763.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.677.000	2.677.000	1.550.000	3.036.207

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung**

IPR-Nr. 822 -Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Investitionen

- zum Ausbau der öffentlichen touristischen Infrastruktur,
- zum Ausbau der Infrastruktur für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen wobei Projekte, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation verwirklicht werden und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete grundsätzlich Vorrang haben,
- für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung sollen private Investitionen angestoßen oder beschleunigt werden.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Tourismus
- b) Konversion
- c) Erschließung gewerblicher Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	5	6	4	4	10	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 a) <u>Tourismus: Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen verbessern</u>							
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	20	6	37	28
b) <u>Konversion: Konversionsfolgen bewältigen</u>							
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	60	60	60	1	16	59
c) <u>Erschließung gewerblicher Flächen: Wirtschaftsstruktur verbessern</u>							
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung	%	20	20	20	93	47	13
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	3,1	24	7

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.733.000	1.833.000	2.100.000	1.600.000	200.000	–
davon						
Landesmittel	5.733.000	1.833.000	2.100.000	1.600.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.338.000	888.000	1.324.000	1.024.000	102.000	–
davon						
Landesmittel	3.338.000	888.000	1.324.000	1.024.000	102.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) und das Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Die Förderprodukte Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und das Förderprodukt Nr. 38 (Regionale Wirtschaftsförderung, nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.754.000	1.309.000	1.642.000	663.903
Landesmittel (Neubewilligung)	888.000	1.833.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	2.642.000	3.142.000	1.642.000	663.903

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)**

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Verwaltungsvorschriften zur Förderung des Bauernhof und Landurlaub in Hessen e.V.
in den jeweils gültigen Fassungen
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des touristischen Marketings und touristischer Kompetenzstellen, Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen für von Konversion betroffene Standorte sowie in strukturschwächeren Landesteilen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukte 31 und 32 (neu)).

Im Rahmen der Neuausrichtung der HA Hessen Agentur GmbH wurde ein Betrag i.H.v. 40 T€ in das neue Förderprodukt 4 "Hessen Trade & Invest GmbH" umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Tourismusmarketing
- b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
- c) Regionalmanagement
- d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)
- e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE
- f) Standortentwicklung Biblis
- g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- Touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- sonstige Projektträger
- Gutachter
- Agenturen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	17	17	18	24	36	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Marketingprojekte fördern, örtliche und regionale Projektinitiativen unterstützen</u>							
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung							
a) Tourismusmarketing	%	76	74	74	77	80	94
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke	%	5	5	5	9	6	1
c) Regionalmanagement	%	-	-	-	7	0	-
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)	%	18	17	18	4	13	4
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE	%	1	1	1	3	1	1
f) Standortentwicklung Biblis	%	-	-	1	-	-	-
g) Standortentwicklung Rotenburg an der Fulda	%	-	3	1	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	123,4	60	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.202.000	1.282.000	1.600.000	160.000	160.000	-
davon						
Landesmittel	3.202.000	1.282.000	1.600.000	160.000	160.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.026.000	1.466.000	1.300.000	130.000	130.000	–
davon						
Landesmittel	3.026.000	1.466.000	1.300.000	130.000	130.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und 38 (Regionale Wirtschaftsförderung - nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.080.000	1.264.000	1.844.800	2.372.420
Landesmittel (Neubewilligung)	1.466.000	1.282.000	741.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.546.000	2.546.000	2.586.000	2.372.420

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 :

Entwicklungszusammenarbeit

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:

- Naher / Mittlerer Osten - Nordafrika (mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Palästinensischen Gebieten)
- Südasien und China (insbesondere bei den beiden Partnerprovinzen Hunan und Jiangxi)
- Lateinamerika (Zentralamerika und Andenregion)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland
- b) Veranstaltungen des HMWVL und hessischer Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	24	24	14	24	23	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Informations- und Bildungsarbeit zur Dritten Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen fördern</u>							
- Projekte	Anzahl	24	24	14	24	24	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	86,7	94,0	87

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	345.000	220.000	65.000	30.000	30.000	-
davon						
Landesmittel	345.000	220.000	65.000	30.000	30.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	295.000	195.000	50.000	25.000	25.000	-
davon						
Landesmittel	295.000	195.000	50.000	25.000	25.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	105.000	80.000	100.000	253.221
Landesmittel (Neubewilligung)	195.000	220.000	160.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	300.000	300.000	260.000	253.221

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 :

Fondsrückflüsse

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nur Rückflüsse abgewickelt, die aufgrund von Verträgen bzw. EU-Bestimmungen dem Landeshaushalt wieder zufließen. Diese Rückflüsse sind wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke einzusetzen.

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05, 07 10 und 07 75 eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um Rückflüsse aus folgenden Programmen:

- Europäischer Regionalfonds
- Hessen Invest
- Bürgschaft ohne Bank (BoB)
- EU-Innovative Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05, 07 10 und 07 75 eingesetzt werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	–	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Abwicklung von EU-Altprogrammen

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt Nr. 42.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"

"EFRE GI-KONVER"

"EFRE GI-RETEX"

"EFRE Ziel-5 b"

"EFRE Ziel-2 (1994 bis 1999)"

"EFRE Ziel-2 (2000 bis 2006)"

"EU-GI INTERREG II C"

"EU Programm LEADER+"

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	–	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:

Sammler

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 41) abgewickelt, die auf Grund von bestandskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen können aus übertragenen Ausgaberesten bzw. aus Rücklagen finanziert werden.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 93:

Förderung der Dorferneuerung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
Rahmenplan der GAK
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Dorferneuerung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft".

Weitere Mittel für die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 30 - Förderprodukt 16 - Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs - veranschlagt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96 und Förderprodukt 10).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Dorferneuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	234	234	260	240	260	260
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kulturelles Erbe erhalten</u>							
- Dorferneuerungsmaßnahmen	Anzahl	620	620	820	629	822	917
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	77	36	73

Erläuterung zu 6.1:

Die Anzahl der Förderschwerpunkte verringert sich aufgrund Bündelung und Umstellung auf eine mögliche gesamtkommunale Förderung.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	6.332.300	2.452.300	2.180.000	1.700.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.422.900	1.390.900	872.000	1.160.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.909.400	1.061.400	1.308.000	540.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	6.788.900	2.888.900	2.200.000	1.700.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.965.500	1.565.500	1.120.000	1.280.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.823.400	1.323.400	1.080.000	420.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 93 (Förderung der Dorferneuerung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60 % / Land 40 % zu verwenden.
- 8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.
- 8.5 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.
- 8.6 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen (40 %) kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs - Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kapitel 17 30 erfolgen.
- 8.7 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	791.000	965.700	1.545.700	1.561.896
Landesmittel (Neubewilligung)	1.565.500	1.390.900	1.105.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.186.600	1.448.500	2.318.600	1.511.411
Einnahmen (Neubewilligung)	1.323.400	1.061.400	–	
Gesamt	4.866.500	4.866.500	4.970.000	3.073.307

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 94:

Förderung der ländlichen Regionalentwicklung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK);
Rahmenplan der GAK
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in den jeweils gültigen Fassungen
freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die ländliche Regionalentwicklung in Hessen verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum auch angesichts der prognostizierten demografischen Veränderung als attraktiven Lebensraum zu erhalten, seine Zukunftschancen durch Entwicklung seiner sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Potenziale zu wahren. Dies ist in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe der ländlichen Regionen, die ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele und Entwicklungsstrategien bestimmen und in einem regionalen Entwicklungskonzept darlegen. Das Land Hessen unterstützt die Regionen bei der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte.
Das Förderprogramm umfasst darüber hinaus alle Leistungen, die der Kompetenzentwicklung und Ausbildung im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) dienen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96 und Förderprodukt 10).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Gründung und Entwicklung von Kleinunternehmen (ELER-Code 312)
- b) Förderung des Fremdenverkehrs (ELER Code 313)
- c) Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung (ELER Code 321 A)
- d) Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (ELER Code 323)
- e) Diversifizierung hin zu landtouristischen Dienstleistungen (ELER Code 311 B)
- f) Dienstleistungen zur fachlichen Analyse, Begleitung und Bewertung des Förderprodukts
- g) Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie (ELER Code 341)
- h) Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für die Wirtschaftsakteure in den unter den Schwerpunkt 3 der ELER-Verordnung fallenden Bereiche (ELER-Code 331)
- i) Transnationale und gebietsübergreifende Zusammenarbeit (ELER Code 421)
- j) Arbeit der lokalen Aktionsgruppen (ELER Code 431)
- k) Breitbandversorgung der ländlichen Räume

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	25	25	25	25	25	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wirtschaftsstandort und regionale Initiativen stärken							
- Fördermaßnahmen	Anzahl	250	250	100	309	175	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	149	168	45

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.339.000	1.909.000	800.000	630.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.881.000	1.451.000	800.000	630.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	458.000	458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.767.700	2.367.700	810.000	590.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.309.700	1.909.700	810.000	590.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	458.000	458.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 93 (Förderung der Dorferneuerung).
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.
- 8.4 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.783.200	2.251.900	1.062.800	2.164.493
Landesmittel (Neubewilligung)	1.909.700	1.451.000	1.601.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	256.600	1.455.209
Einnahmen (Neubewilligung)	458.000	458.000	458.000	
Gesamt	4.150.900	4.160.900	3.378.400	3.619.702

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 96:

EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 bis 2013 einschließlich LEADER

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle, Bewilligungsstellen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Zeitraum 2007 - 2013 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Diese EU-Mittel sind für die Kofinanzierung von Landesmitteln in folgenden Förderprodukten vorgesehen:

Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 93 (Dorferneuerung)

Kap. 07 05 Förderprodukt 94 (Ländliche Regionalentwicklung)

Kap. 17 30 Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs)

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ wurde in der neuen EU-Förderperiode 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen einbezogen und daher nicht mehr separat veranschlagt. Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Dorferneuerung (private Träger)
- b) Ländliche Regionalentwicklung
- c) Kompetenzentwicklung/Ausbildung
- d) Flurneuordnung
- e) Dorferneuerung (KFA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Fördergebiete ländliche Regionalentwicklung	Anzahl	-	25	25	25	25	25
Zahl der Förderschwerpunkte Dorferneuerung	Anzahl	-	234	260	240	260	260
Neue Förderfälle Flurneuordnung	Anzahl	-	6	17	48	0	21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 siehe FP 27, 93 bis 95							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	71	50	38

Erläuterung zu 6.2:

Auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen zur Leistungswirkung wird verzichtet, da die hier geplanten Mittel ausschließlich zur Komplementärfinanzierung der Förderprodukte 27, 93 und 94 verwendet werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.100.000	300.000	3.800.000	3.000.000	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	7.100.000	300.000	3.800.000	3.000.000	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.000.000	4.880.000	5.411.000	5.892.841
Einnahmen (Neubewilligung)	–	300.000	4.199.000	
Gesamt	4.000.000	5.180.000	9.610.000	5.892.841

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	42.746.900	39.880.900	31.319.900	47.705.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	28.214.900
		Betriebsertrag	42.746.900	39.880.900	31.319.900	75.920.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	22.700
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	22.700
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.742.500	11.029.400	3.920.000	17.484.900
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.353.500	7.640.400	3.825.000	2.060.700
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	55.000	55.000	35.000	1.643.800
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.334.000	3.334.000	60.000	13.780.400
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.232.300
		Betriebsaufwand	18.742.500	12.029.400	4.920.000	18.739.900
		Eigenergebnis	24.004.400	27.851.500	26.399.900	57.180.500

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	68.781.700	45.438.700	59.753.600	48.618.900
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	68.781.700	45.438.700	59.753.600	48.618.900
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	23.895.100	18.803.100	89.487.500	31.744.000
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	72.225.000	57.821.100	-	55.929.700
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	96.120.100	76.624.200	89.487.500	87.673.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	-27.338.400	-31.185.500	-29.733.900	-39.054.800
		Verwaltungsergebnis	-3.334.000	-3.334.000	-3.334.000	18.125.700
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	28.997.200
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600.000	600.000	600.000	1.395.300
		Finanzertrag	600.000	600.000	600.000	30.392.500
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	2.748.800
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	1.607.800
		Finanzaufwand	-	-	-	4.356.600
		Finanzergebnis	600.000	600.000	600.000	26.035.900
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.734.000	-2.734.000	-2.734.000	44.161.600
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.734.000	2.734.000	2.734.000	10.964.700
		Außerordentlicher Ertrag	2.734.000	2.734.000	2.734.000	10.964.700
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	43.538.100
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	43.538.100
		Außerordentliches Ergebnis	2.734.000	2.734.000	2.734.000	-32.573.400
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	2.734.000	2.734.000	2.734.000	-32.573.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	150.200
		Jahresergebnis	-	-	-	11.438.000

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	42.746.900	39.880.900	31.319.900
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	11.285.500	12.307.600	16.745.300
– Verpflichtungen Folgejahre	19.984.000	17.130.000	22.146.800
– Zuführung zu Rückstellungen	3.334.000	3.334.000	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	30.714.400	31.724.500	25.918.400

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 05 **Allgemeine Bewilligungen**
Wirtschaft und Technologie

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
3. Mehreinnahmen können auch zur Verstärkung der Ausgaben bei Kap. 07 10 Allgemeine Bewilligungen Ausbildung verwendet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	860	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 691
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	2 734 000	2 734 000	2 734 000 10 764 725
121	680	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	— —
132	860	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— 100 450
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—	—	— —
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	600 000	600 000	600 000 9 223
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— 516 686
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	— 1 568 771

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 51 205
271	div	Erstattungen von der EU.	560 000	670 000	— 2 035
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	8 740 600	8 740 500	9 172 600 9 408 743
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	38 800 000	32 180 000	49 610 000 33 476 060
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
Weggefallene Titel					
331 02	627	Zuweisungen für Investitionen des Bundes.	—	—	— —
346 03	627	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 07 05.			51 434 600	44 924 500	62 116 600 55 898 593

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

429	023	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	13 750
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	7 575 300	7 502 200	3 589 000 2 099 781

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		584 000
2015	6 833 000	103 000
2016	98 000	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	6 931 000	687 000

541	013	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
545	019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	55 000	55 000	35 000 18 218
546	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	50 000 193 730

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

623	692	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
627	div	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	1 490 025
632	692	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	—

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	482 000	482 000	175 200 220 679
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		320 000	
		2015	256 000	32 000	
		2016	25 600	32 000	
		2017 / 2017ff	25 600	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	307 200	384 000	
661	692	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—	—	— —
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	— —
671	661	Erstattungen an Inland.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 000 000
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	20 500	20 500	20 000 20 000
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	13 570 000	10 690 300	16 148 400 3 538 890
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 800 000	
		2015	3 500 000	1 800 000	
		2016	2 000 000	—	
		2017 / 2017ff	2 000 000	—	
		2018ff	1 000 000		
		Gesamtverpflichtung	8 500 000	3 600 000	
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	912 400	605 000	1 575 000 5 438 020
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		240 000	
		2015	240 000	160 000	
		2016	160 000	100 000	
		2017 / 2017ff	100 000	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	500 000	500 000	
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	— —
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	— —

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	4 720 800	5 321 300	5 851 800 12 642 023
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		2 055 000	
		2015	1 755 000	583 000	
		2016	515 400	213 000	
		2017 / 2017ff	189 400	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	2 459 800	2 851 000	
687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	780 000	890 000	180 000 155 873
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		50 000	
		2015	40 000	25 000	
		2016	20 000	25 000	
		2017 / 2017ff	20 000	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	80 000	100 000	
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— 620
697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	— —
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	780 000	780 000	780 000 16 560 000
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
857	692	Darlehen an Zweckverbände.	—	—	— —
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. . . .	—	—	— —
862	div	Darlehen an private Unternehmen.	—	—	— —
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland.	—	—	— 448 000

Kapitel 07 05

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	29 576 200	27 381 600	31 142 500 22 134 598
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		10 374 000	
		2015	13 434 000	9 325 000	
		2016	8 345 000	984 000	
		2017 / 2017ff	6 222 000	—	
		2018ff	4 000 000		
		Gesamtverpflichtung	32 001 000	20 683 000	
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	— 273 122
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	500 000	1 000 000	1 000 000 1 975 924
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		500 000	
		2015	—	500 000	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	—	1 000 000	
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	17 435 200	16 211 500	21 576 500 16 050 846
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		6 586 000	
		2015	5 740 000	5 955 000	
		2016	8 269 000	1 436 000	
		2017 / 2017ff	1 100 000	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	15 109 000	13 977 000	
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	3 741 600	3 709 600	3 911 600 9 602 451
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		100 000	
		2015	80 000	160 000	
		2016	130 000	230 000	
		2017 / 2017ff	180 000	750 000	
		2018ff	600 000		
		Gesamtverpflichtung	990 000	1 240 000	
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	—	—	— —
896	023	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	— —

Besondere Finanzierungsausgaben

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 213 153
Weggefallene Titel					
526 03	627	Sachverständige, Gutachten.	—	—	—
531 05	627	Veröffentlichungen.	—	—	—
538 06	627	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
546 05	627	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—
623 01	627	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
627 01	627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände.	—	—	—
633 04	627	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
661 01	627	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
662 01	627	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	—
671 01	627	Erstattungen.	—	—	—
682 03	627	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen .	—	—	—
683 04	627	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen. . . .	—	—	—
685 03	627	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	—	—	—
883 04	627	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
883 05	652	Zuweisungen für Investitioen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	—
887 02	627	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891 03	627	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	—
892 04	627	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 07 05.			82 149 000	76 649 000	88 035 000 95 089 709

Kapitel 07 05
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	3 334 000	3 334 000	3 334 000 12 960 549
2	Übertragungseinnahmen.	560 000	670 000	— 53 240
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	47 540 600	40 920 500	58 782 600 42 884 804
Gesamteinnahmen.		51 434 600	44 924 500	62 116 600 55 898 593
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 630 300	7 557 200	3 674 000 2 325 479
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	21 485 700	19 009 100	24 950 400 24 506 132
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	52 033 000	49 082 700	58 410 600 67 044 943
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 213 153
Gesamtausgaben.		82 149 000	76 649 000	88 035 000 95 089 709
Zuschuss/Überschuss.		-30 714 400	-31 724 500	-25 918 400 -39 191 115

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2011 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
43		Berufsbildungsforschung	2	259,0	–	259,0	–	5	336,0
44		Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006	–	–	–	–	–	–	–
45		Sonstige Programme der EU	–	–	–	–	–	–	–
46		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007-2013	10	2.500,0	2.500,0	–	–	20	7.500,0
47		Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	5	2.749,8	–	2.749,8	–	5	2.677,0
48		Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung	40	7.528,2	–	7.528,2	–	50	7.612,6
49		Programme zur Erstausbildung	1.310	8.627,6	–	8.627,6	–	1.560	9.581,8
50	neu	EU Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014 - 2020	70	16.000,0	16.000,0	–	–	–	–
62		Sammler	–	930,0	930,0	–	–	–	930,0
Summe				38.594,6	19.430,0	19.164,6	–		28.637,4

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	336,0	-	10	393,0	-	393,0	-	4	169,2	22,3	368,5	221,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-5,0	-5,0	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7.500,0	-	-	70	11.500,0	11.500,0	-	-	11	10.787,5	10.795,2	-	7,7
-	2.677,0	-	5	2.525,0	-	2.525,0	-	8	807,0	143,0	2.120,0	1.456,0
-	7.612,6	-	60	7.741,1	-	7.741,1	-	72	6.608,7	639,8	6.500,0	531,1
-	9.581,8	-	1.860	13.060,0	-	13.060,0	-	1.823	12.471,3	5.203,0	11.785,5	4.517,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
930,0	-	-	-	-	930,0	-930,0	-	-	31,9	515,5	-530,0	-46,4
8.430,0	20.207,4	-		35.219,1	12.430,0	22.789,1	-		30.870,6	17.313,8	20.244,0	6.687,2

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 43

Berufsbildungsforschung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil d.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit Modellprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Bildung weiterentwickelt.

Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU- und Bundesmitteln (vgl. Förderprodukt 46 bzw. 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Modellprojekte und Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	2	5	10	4	8	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität der beruflichen Bildung durch Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen verbessern							
- Durchgeführte Studien zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Hessen	Anzahl	1	2	2	3	4	3
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	38	88	72

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	336.000	106.000	100.000	80.000	50.000	–
davon						
Landesmittel	336.000	106.000	100.000	80.000	50.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	259.000	74.000	80.000	65.000	40.000	–
davon						
Landesmittel	259.000	74.000	80.000	65.000	40.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	284.000	252.000	315.000	374.200
Landesmittel (Neubewilligung)	74.000	106.000	105.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	358.000	358.000	420.000	374.200

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 44

Europäischer Sozialfonds (ESF) Ziel 3 2000 - 2006

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 10. Oktober 2000 zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft im Rahmen von Ziel 3 (Deutschland) in Deutschland.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Ziel-3-Förderung unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme.

Bewilligungen und Auszahlungen waren im Rahmen des Ziel-3-Programms "2000 bis 2006" bis 2008 möglich. Anschlussförderprogramm (vgl. Förderprodukt 46). Hierzu erfolgt die Restabwicklung des Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
- b) Gesellschaft ohne Ausgrenzung
- c) berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
- d) Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
- e) Chancengleichheit von Frauen und Männern
- f) Lokales Kapital

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non-Government-Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Auszahlungsrelevante Förderfälle	Anzahl	-	-	-	-	-	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	–	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 45

Sonstige EU-Programme

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der EU

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind im vorhinein nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Mengen und Zählgrößen im Vorhinein nicht bekannt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Entfällt							

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 46

EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 (CCI2007DE052PO006), genehmigt am 07.11.2007.

Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teile a., c. und d.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 186 Mio. Euro. Davon entfallen auf den Ressortbereich des HMWVL 65 Mio. Euro.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:

Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 49 (Programme zur Erstausbildung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- b) Verbesserung des Humankapitals
- c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
- d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non-Government-Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	10	20	70	11	86	74
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitik und Bildungssysteme auf neue Herausforderungen ausrichten							
Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamt volumen der Förderung							
a) Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten	%	27,5	27,5	27,5	19,7	14,2	22
b) Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information sowie Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen und Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern	%	24,4	24,4	24,4	35,2	44,2	3
c) Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen	%	22,6	22,6	22,6	0	22,7	33
d) Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität	%	17,7	17,7	17,7	37,3	14,8	31
e) Verbesserung des beruflichen Bildungssystems	%	7,8	7,8	7,8	7,8	4,1	11
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	92	100	83

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	7.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.500.000	2.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	2.500.000	2.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.
- 8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.290.000	8.860.700	10.924.800	10.420.119
Einnahmen (Neubewilligung)	2.500.000	2.500.000	6.500.000	
Gesamt	5.790.000	11.360.700	17.424.800	10.420.119

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2007 und endet am 31.12.2015.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 47
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 bis 2020
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Produktivität und Innovationsfähigkeit von Unternehmen hängen in hohem Maße vom Wissen der Beschäftigten ab. Um ein hohes Qualitätsniveau in der beruflichen Bildung und die Unterstützung der Innovationsideen sicherzustellen, sind in den - insbesondere überbetrieblichen – nicht-staatlichen berufsqualifizierenden Einrichtungen (Berufsbildungszentren z.B. der Kammern; keine staatlichen Berufsschulen) Investitionen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Aus- und Weiterbildungsplätzen mit qualitativ hochwertiger Ausstattung notwendig. Damit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen verbesserten Zugang und für eine bessere Qualität der Beruflichen Bildung geschaffen.

Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GA-Mitteln, aus Mitteln des EU-Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31 und Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung des Aus- und Neubaus sowie der Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie von Leitprojekten/Modellvorhaben zur Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften oder andere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	5	5	5	8	18	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungseinrichtungen und -maßnahmen stärken</u>							
- Entwicklung der geförderten überbetrieblichen Werkstatt-, Theorie- und Internatsplätze	Anzahl	450	450	450	1.539	764	716
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	58	90	88

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.677.000	2.097.000	380.000	200.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.677.000	2.097.000	380.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.749.800	2.289.800	300.000	160.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.749.800	2.289.800	300.000	160.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.
- 8.4 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	444.200	637.000	645.000	902.943
Landesmittel (Neubewilligung)	2.289.800	2.097.000	1.805.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.734.000	2.734.000	2.450.000	902.943

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 48
Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung**

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b. und c.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine systematische und kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen ist unabdingbar, um ihre Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und es insbesondere gerade kleinen und mittleren Unternehmen zu ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Geeignete Maßnahmen zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung, der Ausweitung des Angebotes dualer Studiengänge und der beruflichen Weiterbildung sind zu entwickeln und durchzuführen.

Die Mittel dienen im Weiterbildungsbereich vorrangig der Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 46 bzw. 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge zur Verbilligung der Lehrgangskosten und entsprechender Entlastung der entsendenden Ausbildungsbetriebe.
- b) Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung ihres Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfs, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

- a) Hessische Verbände, Kammern, sonstige Organisationen, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft
- b) Gebietskörperschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen sowie sonstige, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Maßnahmen	Anzahl	40	50	60	72	113	52
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen stärken</u>							
- Teilnehmer	Anzahl	20.000	20.000	20.000	34.614	28.497	25.616
- Entwicklung der Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsberatungen und Informationsmaßnahmen	Anzahl	20.000	20.000	20.000	30.515	36.276	21.677
- geförderte Projekte zur Erprobung von Bildungsprodukten	Anzahl	6	8	15	15	8	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	92	81	82

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.612.600	5.392.600	1.000.000	960.000	260.000	-
davon						
Landesmittel	7.612.600	5.392.600	1.000.000	960.000	260.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	7.528.200	5.758.200	800.000	770.000	200.000	-
davon						
Landesmittel	7.528.200	5.758.200	800.000	770.000	200.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Die Mittel können für die Kofinanzierung von EU-Mitteln zur Verstärkung des Förderprodukts Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) verwendet werden.
- 8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.4 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.
- 8.5 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.574.400	1.940.000	1.858.900	6.756.071
Landesmittel (Neubewilligung)	5.758.200	5.392.600	4.941.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	7.332.600	7.332.600	6.800.000	6.756.071

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 49

Programme zur Erstausbildung

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Richtlinie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil a)

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abfinanzierung der in den Jahren 2010, 2011 und 2012 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2013 bzw. 2014.

Die Kosten der Fachausschüsse zur beruflichen Bildung (z. B. Geschäftsstelle des Landesausschusses für Berufsbildung nach § 82 BBiG) werden ebenfalls aus den Programmmitteln finanziert.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel ist möglich (vgl. Förderprodukt 46 bzw. 50).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen:
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben und die die allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.
- b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründer/-innen (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2011):
Existenzgründer/-innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet. Die letzte Abfinanzierungsrate ist in Haushaltsjahr 2013 veranschlagt.
- c) Ausbildungsstellen zur Förderung des Abschlusses der Berufsausbildung:
Betriebe, die Jugendliche in betriebliche Ausbildung nehmen, die durch Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben oder die zuvor eine Ausbildung in einem anderem Betrieb nach der Probezeit abgebrochen haben, erhalten zeitlich befristet - längstens bis zu sechs Monate - einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen.
Förderung von außerbetrieblichen Bildungsträgern, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch den Jugendlichen die Fortsetzung ihrer angefangenen Ausbildungen ermöglichen.
- d) Ausbildung in Partnerschaften (Abfinanzierung bis einschließlich Programmjahr 2010):

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Förderung des Zusammenschlusses mehrerer Betriebe/Kooperationspartner, um gemeinsam die Ausbildungsvoraussetzungen zu erfüllen, bzw. gemeinsam eine Ausbildung nach dem Bundesbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung durchzuführen. Zusätzlich sollen u.a. Verbundausbildungsplätze im Handwerk und regionale Aktivitäten sowie begleitende und ergänzende Maßnahmen (Öffentlichkeitsmaßnahmen, modellhafte Vorhaben) gefördert werden. Insbesondere sollen durch die Förderung die Internationalisierung der Ausbildung und dafür geeignete Ausbildungs-Kooperationen ermöglicht werden. Die letzte Abfinanzierungsrate ist in Haushaltsjahr 2013 veranschlagt.

e) Ausbildungsumfeld:

Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen gestärkt.

Die Förderung der Ausbildungsberater/-innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.

Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

f) Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb:

Förderung von Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. Durch ein abgestimmtes und passgenaues Unterstützungsangebot in Form von Beratung und Coaching sollen leistungsschwache Auszubildende während der betrieblichen Ausbildung zum erfolgreichen Abschluss geführt werden.

g) Ausbildungsstellen für Hauptschüler:

Zuschüsse an Unternehmen, die betriebliche Ausbildungsverhältnisse mit Jugendlichen begründen, die die Jahrgangsstufe 9 der allgemeinbildenden Schulen höchstens mit einem Hauptschulabschluss verlassen und die Ausbildung direkt im Anschluss an die Schulentlassung beginnen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

- a) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).
- b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie neu gegründete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen. Die Neugründung muss im Programmjahr oder in den vier vorausgegangenen Kalenderjahren vorgenommen sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbstständige Existenzgründung handeln.
- c) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen (insbesondere Kammern oder Berufsbildungszentren), Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltung (außer Dienststellen des Landes).
- d) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Träger eines Ausbildungsverbundes und andere geeignete Projektträger, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind.
- e) Geeignete nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen außer Betriebe.
- f) Ein geeigneter Maßnahmeempfänger wird per Ausschreibung ermittelt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- g) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Maßnahmen	Anzahl	1.310	1.560	1.860	1.823	1.618	3.005
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Ausbildungsplätze schaffen</u>							
- neu geschaffene Ausbildungsplätze	Anzahl	1.300	1.550	1.850	2.067	1.604	2.990
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	87	85	100

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	9.581.800	1.081.800	5.300.000	3.200.000	–	–
davon						
Landesmittel	9.581.800	1.081.800	5.300.000	3.200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	8.627.600	1.927.600	4.200.000	2.500.000	–	–
davon						
Landesmittel	8.627.600	1.927.600	4.200.000	2.500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukts Nr. 48 (Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) verstärkt werden.
- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um Mehrerlöse durch zusätzliche Bundesmittel.
- 8.4 Rückflüsse aus Bewilligungen dieses Förderproduktes dürfen hier wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.229.900	10.813.500	9.497.200	13.283.041
Landesmittel (Neubewilligung)	1.927.600	1.081.800	2.510.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	11.157.500	11.895.300	12.007.200	13.283.041

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 50 (neu)

EU-Programm Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (ESF) 2014-2020 (Arbeitstitel)

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung der Kommission zum Operationellen Programm in Hessen aus Mitteln des ESF (EU - Programm "Investitionen für Wachstum und Beschäftigung") für den Programmzeitraum 2014 bis 2020.

Vom Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament verabschiedete Verordnungen

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds im Zeitraum 2014 bis 2020 Investitionen für Wachstum und Beschäftigung (ESF).

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:

Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)

Kap. 07 10 Förderprodukt 49 (Programme zur Erstausbildung).

Die bisherige Förderperiode 2007 bis 2013 ist bei Förderprodukt 46 (EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
- b) Verbesserung des Humankapitals
- c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
- d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non-Government-Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Neue Förderfälle	Anzahl	70					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Noch keine Angaben möglich</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100					

Erläuterung zu 6.:

Die hier ausgebrachten Kennzahlen beziehen sich ausschließlich auf Förderungen mit 100% EU-Mitteln. Die Kennzahlen für die kofinanzierten Förderprodukte sind jeweils dort ausgebracht.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	16.000.000	8.000.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	16.000.000	8.000.000	3.000.000	2.500.000	2.500.000	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	8.000.000	–	–	–
Gesamt	8.000.000	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2014 und endet am 31.12.2020.

**Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 62

Sammler

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Abwicklung Altprogramme
- b) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 1994 - 1999 Qualifizierungsoffensive
- c) nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

diverse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Entfällt							

Erläuterung zu 6.:

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	19.164.600	20.207.400	22.789.100	20.244.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	7.830.300
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	19.164.600	20.207.400	22.789.100	28.074.300
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	930.000	930.000	–	1.857.000
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	9.900
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	930.000	930.000	–	1.847.100
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	930.000	930.000	–	1.857.000
		Eigenergebnis	18.234.600	19.277.400	22.789.100	26.217.300

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	18.500.000	7.500.000	11.500.000	8.960.800
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	18.500.000	7.500.000	11.500.000	8.960.800
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	34.914.800	25.030.400	32.694.100	28.206.600
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	2.749.800	2.677.000	2.525.000	807.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	37.664.600	27.707.400	35.219.100	29.013.600
		Steuer- und Leistungsergebnis	-19.164.600	-20.207.400	-23.719.100	-20.052.800
		Verwaltungsergebnis	-930.000	-930.000	-930.000	6.164.500
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	50.000	50.000	62.400
		Finanzertrag	50.000	50.000	50.000	62.400
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	50.000	50.000	50.000	62.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-880.000	-880.000	-880.000	6.226.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	880.000	880.000	880.000	460.200
		Außerordentlicher Ertrag	880.000	880.000	880.000	460.200
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	6.687.100
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	6.687.100
		Außerordentliches Ergebnis	880.000	880.000	880.000	-6.226.900
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	880.000	880.000	880.000	-6.226.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	19.164.600	20.207.400	22.789.100
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	11.532.500	13.642.500	12.316.100
– Verpflichtungen Folgejahre	9.115.000	11.530.000	14.358.000
– Zuführung zu Rückstellungen	930.000	930.000	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.652.100	21.389.900	20.747.200

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
3. Mehrausgaben können auch in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie geleistet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	880 000	880 000	880 000 1 251 067
153	860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— —
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—	—	— —
161	860	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	50 000	50 000	50 000 —
162	860	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— 56 992

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	233	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
271	253	Erstattungen von der EU.	13 790 000	11 360 700	17 424 800 9 103 610
n e u 281	233	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 86 878

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 07 10.			14 720 000	12 290 700	18 354 800 10 498 548

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	253	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	98 149
538	253	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	595

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	1 278 364
682	253	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	—
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	8 957 900	8 190 900	7 255 500 9 014 709

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		4 800 000
2015	3 700 000	3 200 000
2016	2 500 000	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	6 200 000	8 000 000

684	253	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	892 000
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	—	—	2 068 139
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	23 680 200	22 755 700	29 396 500 17 481 474

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		4 100 000
2015	4 380 000	3 540 000
2016	3 335 000	310 000
2017 / 2017ff	2 740 000	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	10 455 000	7 950 000

698	253	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	253	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	—
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	2 734 000	2 734 000	2 450 000 902 943

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		380 000
2015	300 000	200 000
2016	160 000	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	460 000	580 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 07 10.			35 372 100	33 680 600	39 102 000 31 736 374

Kapitel 07 10
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 10				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	930 000	930 000	930 000 1 308 060
2	Übertragungseinnahmen.	13 790 000	11 360 700	17 424 800 9 190 488
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		14 720 000	12 290 700	18 354 800 10 498 548
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	— 98 744
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	32 638 100	30 946 600	36 652 000 30 734 686
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 734 000	2 734 000	2 450 000 902 943
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		35 372 100	33 680 600	39 102 000 31 736 374
Zuschuss/Überschuss.		-20 652 100	-21 389 900	-20 747 200 -21 237 825

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Verkehr

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und der Liquiditätsbedarf je Produkt sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.
- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
63		Planungskosten von Schienenstrecken	–	–	–	–	–	2	1.500,0
64		Verkehrsinfrastruktur	–	–	–	–	–	1	4.502,2
65		Verkehrssicherheit und Unfallforschung	6	250,0	–	250,0	–	6	250,0
67		Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanage- ment Rhein-Main mbH (IVM)	1	440,0	–	440,0	–	1	440,0
68	weg	Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)	–	–	–	–	–	–	–
69		Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	540.836,1	540.836,1	–	–	3	532.843,5
70		ÖPNV-Infrastrukturförderung	–	–	–	–	–	–	–
71	neu	House of Logistics and Mobility (HOLM)	17	3.700,0	–	3.700,0	–	4	9.500,0
72	weg	Automotive Institute of Management (AIM)	–	–	–	–	–	–	–
79		Sammler	–	170,0	170,0	–	–	–	170,0
Summe				545.396,1	541.006,1	4.390,0	–		549.205,7

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	1.500,0	-	2	1.500,0	1.500,0	-	-	-	-	-	-	-
-	4.502,2	-	1	48.857,6	-	48.857,6	-	1	144.440,7	31.321,2	124.399,2	11.279,7
-	250,0	-	6	250,0	-	250,0	-	7	228,6	35,0	250,0	56,4
-	440,0	-	1	280,0	-	280,0	-	1	536,0	-	336,0	-200,0
-	-	-	1	200,0	-	200,0	-	1	185,5	-	200,0	14,5
532.843,5	-	-	3	524.968,9	524.968,9	-	-	3	518.187,3	517.222,1	-	-965,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	323,2	-	323,2
-	9.500,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1	300,0	-	300,0	-	1	300,0	-	300,0	-
170,0	-	-	-	-	170,0	-170,0	-	-	-	152,6	-170,0	-17,4
533.013,5	16.192,2	-		576.356,5	526.638,9	49.717,6	-		663.878,1	549.054,1	125.315,2	10.491,2

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 63

Planungskosten für Schienenausbau- und Neubaustrecken der DB

IPR-Nr. 411 - Schiene

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Noch abzuschließende Verwaltungsvereinbarung mit der DB Netz AG
freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung von Zinslasten in den Jahren 2013 bis 2019 für die Aufnahme eines Kredits durch die DB Netz AG zur Finanzierung der vorgezogenen Planung für:

- die Ausbaustrecke/Neubaustrecke Frankfurt-Hanau-Fulda sowie den
- Eisenbahnknoten Frankfurt a. M. im Bereich Stadion/Niederräderbrücke.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung von Zinslasten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

DB Netz AG

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	2	2	0	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Planung vorantreiben</u>							
- Abweichung von vereinbarter Terminplanung	%	-	max. 10	max. 10	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	0	-	-

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.500.000	1.050.000	450.000	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.050.000	450.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Das im Haushaltsplan 2012 veranschlagte Bewilligungsvolumen i.H.v. 1.500.000 Euro wurde nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der Maßnahmen ist das Bewilligungsvolumen im Haushaltsjahr 2013 erneut veranschlagt.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Fälligkeit der Verpflichtungsermächtigung darf im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunfts-offensive Hessen vereinnahmt worden sind.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	450.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	1.050.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	1.050.000	–
Gesamt	450.000	1.050.000	1.050.000	–

Es handelt sich hier um eine Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 64 :

Verkehrsinfrastruktur

IPR-Nr. 414 - Flugplätze

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeinsame Absichtserklärung des Landes Hessen, des Landkreises Kassel, der Stadt Kassel und der Gemeinde Calden als Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel zu deren zukünftiger Finanzierung vom 28.04.2004, erster Nachtrag vom 21.08.2008, zweiter Nachtrag vom 16. Dezember 2010.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Verkehrslandeplatz Kassel-Calden soll zu einem modernen und leistungsfähigen Regionalflughafen ausgebaut werden. Hierzu haben das Land, der Landkreis Kassel, die Stadt Kassel und die Gemeinde Calden die Flughafen GmbH Kassel gegründet. Das Land hält an der Gesellschaft einen Anteil von 68 %.

Die Gesamtausbaukosten waren bis 2011 mit 225 Millionen Euro geplant. Aufgrund von unvorhersehbaren Entwicklungen bei dem voranschreitenden Bauvorhaben (z. B. Massenänderungen und -verschiebungen im großräumigen Erdbau und in der bauzeitlichen Entwässerung, Reduzierung des in 2010 angenommenen Vergabeerfolgs von 25% auf die Leistungen für luftseitige Infrastruktur), zusätzlicher betrieblicher und behördlicher Anforderungen (u. a. im Bereich Hochbau), einer erhöhten Qualitätssicherung, die sich auf die Planungs- und Baunebenkosten auswirkt sowie aufgrund der allgemeinen Baukostensteigerungen musste der bisherige Kostenrahmen in 2012 nach oben korrigiert werden.

Die aktualisierten Gesamtausbaukosten betragen danach insgesamt 271 Millionen Euro. Es ist vorgesehen, dass das Land davon einen Finanzierungsanteil in Höhe von 233 Millionen Euro, mithin rd. 85,98%, übernimmt.

Darüber hinaus kommt das Land der aus seinem Gesellschafteranteil resultierenden Verpflichtung zur Übernahme des Verlustausgleichs nach. Im Jahr 2013 ist der Verlust aus dem Jahr 2012 auszugleichen. Ab dem Jahr 2014 werden die Verpflichtungen zur Übernahme des Verlustausgleichs bei Kap. 1704 - 682 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen,
- Verlustausgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Flughafen GmbH Kassel

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekt "Ausbau Verkehrslandeplatz Kassel-Calden"	Anzahl	-	-	1	1	1	1
Verlustrausgleich	Anzahl	-	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden verbessern</u>							
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase	%	-	100	100	96,59	88,24	90,36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	100	100	96,59	19,10	13

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.502.200	4.502.200	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	4.502.200	4.502.200	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	32.275.700	72.901.300	51.316.573
Landesmittel (Neubewilligung)	–	4.502.200	37.581.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	36.777.900	110.483.200	51.316.573

10. Laufzeit bzw. Befristung

Im Jahr 2013 wird die Ausbaumaßnahme abgeschlossen. Die anteilige Übernahme des Verlustes der Flughafen GmbH Kassel ist bis zum Geschäftsjahr 2018 vorgesehen und wird ab 2014 bei Kap. 1704 - 682 veranschlagt.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 :
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Förderung von:

- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zur Prävention und Unfallverhütung wie z.B. das Projekt "Sicher unterwegs in Hessen", Jugendverkehrsschulen, Verkehrserziehung in der Kinderbetreuungsarbeit, Radfahrausbildung an Grundschulen sowie Verkehrsaufklärung von Senioren,
- gezielten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch spezielle technische Fahrzeugkontrollen bei der Beförderung gefährlicher Güter, Großraum- und Schwertransporten, Schulbussen und motorisierten Zweirädern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Fahrzeugkontrollen
- b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Verbesserung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht, Träger der Verkehrsübungsplätze

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Aktionen	Anzahl	6	6	6	7	5	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gezielte Maßnahmen zur Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmer umsetzen</u>							
- Durchgeführte Kontrollen	Anzahl	10	10	10	10	11	7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	83,9	99,1	82

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	209.753
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	250.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	250.000	250.000	250.000	209.753

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

**Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 67 :

Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

IPR-Nr. 416 - Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag der ivm GmbH vom 2. Februar 2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.

Das Land gewährt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

ivm GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main mbH),
Frankfurt a. Main

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheid	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Zusammenarbeit in der Region fördern</u>							
- Gesellschafter	Anzahl	>= 17	>=17	>=17	17	17	17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	84	100	95

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	440.000	440.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	440.000	440.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	440.000	440.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	440.000	440.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	160.000	440.000
Landesmittel (Neubewilligung)	440.000	440.000	280.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	440.000	440.000	440.000	440.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 68 (weggefallen) :
Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)

IPR-Nr. 421- Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt 68 (Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)) wurde in das neue Förderprodukt 71 (House of Logistics and Mobility (HoLM)) integriert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte	Anzahl	-	-	1	2	4	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzzentrum für Luftverkehr aufbauen							
- erarbeitete Studien	Anzahl	-	-	-	2	3	3
6.2.1 Clustermanagement für Luftverkehr aufbauen							
- Netzwerkveranstaltungen	Anzahl	-	-	4	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	100	100	80	100

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	200.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	200.000	200.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 69 :

Förderung des ÖPNV-Angebotes

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohluftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt seine Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbünden NVV, RMV und VRN zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen (Abschlusszahlungen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Drei Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen private Verkehrsunternehmen, die nach der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszahlungen erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	Anzahl	3	3	3	3	3	3

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die hier angegebenen Zählgrößen / Mengen beinhalten auch den Aufwand und die Liquidität des Förderprodukts Nr. 22 bei Kap. 17 30 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff.
Gesamt	540.836.100	540.836.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	540.836.100	540.836.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Das Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	518.187.318
Einnahmen (Neubewilligung)	540.836.100	532.843.500	524.968.900	
Gesamt	540.836.100	532.843.500	524.968.900	518.187.318

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 70 :

ÖPNV-Infrastrukturförderung

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regionalisierungsgesetz (RegG)

Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln.

Die Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltsjahres 2009 eingestellt, hier erfolgt nur noch die Abwicklung der Fördermaßnahmen (vgl. 8.1 und 8.2).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Investitionen im ÖPNV-Infrastrukturbereich

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Entfällt							

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms erfolgen keine Neubewilligungen mehr.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 71 (neu):

House of Logistics and Mobility (HOLM)

IPR-Nr. 41 -Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinie des Landes Hessen zur Innovationsförderung
in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das House of Logistics and Mobility (HOLM) ist am Standort Gateway Gardens am Flughafen Frankfurt/Main angesiedelt. Das "HOLM" soll öffentliche und private Hochschulen (hessische, nationale sowie internationale) mit Wirtschaftsunternehmen aus den Branchen Logistik und Mobilität vernetzen und Kompetenzen am Standort Gateway Gardens zusammenführen. Zum Zweck der Vernetzung erhalten Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen auch die Möglichkeit, Repräsentanzen im HOLM - Gebäude zu betreiben.

Um einen besonderen Anreiz für die Bildung interdisziplinärer Konsortien zu schaffen, können für die Hochschulen und deren Repräsentanzen im HOLM, Ersetzungen von Mietleistungen für Räumlichkeiten im HOLM am Standort Gateway Gardens erfolgen.

Von den Flächen des HOLM-Gebäudes werden im jährlichen Mittel ca. 50 Prozent der Flächen den Wirtschaftsunternehmen und ca. 50 Prozent der Flächen den Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus sollen Projekte zu Themen aus Logistik und Mobilität gefördert werden, wie beispielsweise zu den volks- und betriebswirtschaftlichen Wirkungen einzelner Branchen wie der Automobilwirtschaft. Die finanzielle Beteiligung Dritter wird angestrebt.

Das in die HOLM GmbH aufgenommene Cluster Aviation Hessen/ECAD soll einen Beitrag dazu leisten, den Luftverkehrsstandort Hessen durch Cluster- und Netzwerkmanagement weiter zu stärken und das Spektrum der hessischen Luftverkehrskompetenzen abzurunden.

Das Massachusetts Institute of Technology (MIT), Cambridge/Massachusetts, ist eine der weltweit renommiertesten technischen Hochschulen.

Das MIT hat seine Forschungen zu Logistik und Mobilität im Center for Transport and Logistics (CTL) konzentriert und unterhält Niederlassungen in Zaragoza, Bogota und Malaysia. Dieses Netzwerk (MIT-SCALE-Network) beabsichtigt das MIT durch einen Standort im HOLM in Frankfurt am Main zu erweitern, der zur Hauptniederlassung des MIT im Bereich Logistik in Europa werden soll. Dazu soll eine Gesellschaft gegründet werden, die in Zusammenarbeit von Land und MIT die Trägerschaft für das Institut übernehmen kann. Die Finanzierung soll zur Abwicklung von Projekten zu Mobilität und Logistik in der zu gründenden Gesellschaft im HOLM genutzt werden. Der Aufbau des Instituts gemeinsam mit dem MIT soll 2013 beginnen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 32 (neu)).

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ersetzungen von Mietleistungen für Hochschulen im HOLM/Erstausstattung der Räume
- b) Projektförderung Automobilwirtschaft/Cluster Luftverkehr
- c) Projektförderung Hochschulen und Forschungseinrichtungen im HOLM
- d) Förderung des MIT

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

- HOLM GmbH
- Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Unternehmen (überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU))
- Institut MIT@HOLM (in Gründung)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheid	Anzahl	16	2				
Verträge	Anzahl	1	2				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Initiierung wissenschaftlicher Projekte und Aktivitäten</u>							
- Begonnene bzw. in Umsetzung befindliche Aktivitäten und Projekte	Anzahl	15 - 20	4				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100				

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	9.500.000	3.500.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	3.000.000
davon						
Landesmittel	9.500.000	3.500.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	3.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.700.000	3.200.000	500.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.700.000	3.200.000	500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Von dem für Projekte vorgesehenen Teilbewilligungsvolumen 2014 in Höhe von 1,0 Mio. Euro ist zu Lasten des Haushaltsjahres 2014 ein Betrag in Höhe von 500.000 Euro gesperrt. Die gesperrten Mittel können jeweils in der Höhe in Anspruch genommen werden, in der Drittmittel eingeworben werden.
- 8.2 Aus dem auf die HoLM-Förderung entfallenden Teil der Gesamtkosten kann auch die Dienstleistungsvergütung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erbracht werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.000.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	3.200.000	3.500.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	4.200.000	3.500.000	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 72 (weggefallen):

Automotive Institute for Management (AIM)

IPR-Nr. 416- Verkehrssicherheit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt 72 (Automotive Institute for Management (AIM)) wurde in das neue Förderprodukt 71 (House of Logistics an Mobility (HOLM)) integriert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt.

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuwendungsbescheid	Anzahl	-	-	1	1	1	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzzentrum für Automobilverkehr aufbauen							
- erarbeitete Studien	Anzahl	-	-	3	2	9	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	100	100	100	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	300.000
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	300.000	300.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 79 :

Sammler

IPR-Nr. 41 - Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung von Altprogrammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	4.390.000	16.192.200	49.717.600	125.315.200
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	10.418.800
		Betriebsertrag	4.390.000	16.192.200	49.717.600	135.734.000
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	20.000	20.000	20.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.000	20.000	20.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.000	230.000	60.000	75.400
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	50.000	50.000	39.000
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	10.000	10.000	3.600
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	170.000	170.000	–	32.800
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	250.000	250.000	80.000	75.400
		Eigenergebnis	4.140.000	15.942.200	49.637.600	135.658.600

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	540.836.100	532.843.500	526.468.900	517.210.800
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	540.836.100	532.843.500	526.468.900	517.210.800
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	545.116.100	547.425.700	576.276.500	664.033.900
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	30.000	1.530.000	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	545.146.100	548.955.700	576.276.500	664.033.900
		Steuer- und Leistungsergebnis	-4.310.000	-16.112.200	-49.807.600	-146.823.100
		Verwaltungsergebnis	-170.000	-170.000	-170.000	-11.164.500
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	7.500
		Finanzertrag	-	-	-	7.500
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	7.500
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-170.000	-170.000	-170.000	-11.157.000
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	170.000	170.000	170.000	21.648.100
		Außerordentlicher Ertrag	170.000	170.000	170.000	21.648.100
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	10.491.100
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	10.491.100
		Außerordentliches Ergebnis	170.000	170.000	170.000	11.157.000
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	170.000	170.000	170.000	11.157.000
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.390.000	16.192.200	49.717.600
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	1.000.000	32.275.700	73.061.300
– Verpflichtungen Folgejahre	500.000	6.000.000	11.275.700
– Zuführung zu Rückstellungen	170.000	170.000	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Einnahmeüberschuss	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Sondermitteln finanziert	–	1.500.000	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	4.720.000	40.797.900	111.503.200

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 15 Allgemeine Bewilligungen Verkehr

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	170 000	170 000	170 000 401 116
121	790	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	— —
131	790	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
153	860	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbän- den.	—	—	— —
157	860	Zinseinnahmen von Zweckverbänden.	—	—	— —
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrich- tungen.	—	—	— —
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— 7 462
182	860	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	540 836 100	532 843 500	524 968 900 517 210 823
-----	-----	---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
333	742	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 21 148 489
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	450 000	1 050 000	1 050 000 —

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gesamteinnahmen Kapitel 07 15.	541 456 100	534 063 500	526 188 900
			538 767 892

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	—
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	20 000	20 000	20 000 —
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 000	10 000	10 000 3 581
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	50 000	50 000	50 000 20 089
546	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 32 807

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	10 000	10 000	10 000 —
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	545 926 100	536 333 500	526 958 900 518 826 280
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 450 000	
		2015	500 000	1 000 000	
		2016	—	1 000 000	
		2017 / 2017ff	—	3 000 000	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	500 000	6 450 000	
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	—	4 502 200	2 857 600 1 751 621
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	130 000	130 000	155 000 425 000

Baumaßnahmen

761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
-----	-----	--	---	---	--------

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
831	692 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
861	692 Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. . . .	—	—	—
862	692 Darlehen an private Unternehmen.	—	—	—
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	30 000	30 000	5 000 28 275
887	741 Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	—
891	div Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	1 500 000	—
892	div Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	32 275 700	107 625 600 49 565 989
893	div Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 07 15.		546 176 100	574 861 400	637 692 100 570 653 644

Kapitel 07 15
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 07 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	170 000	170 000	170 000 408 579
2	Übertragungseinnahmen.	540 836 100	532 843 500	524 968 900 517 210 823
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	450 000	1 050 000	1 050 000 21 148 489
Gesamteinnahmen.		541 456 100	534 063 500	526 188 900 538 767 892
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	80 000	80 000	80 000 56 478
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	546 066 100	540 975 700	529 981 500 521 002 901
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	30 000	33 805 700	107 630 600 49 594 264
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	— —
Gesamtausgaben.		546 176 100	574 861 400	637 692 100 570 653 644
Zuschuss/Überschuss.		-4 720 000	-40 797 900	-111 503 200 -31 885 751

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

A. Vorbemerkungen

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement:

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437, HStrG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011, GVBl. I S. 817) Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).

Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 855, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.2009, BGBl. I S. 2585) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten, vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen.

Zum 01.01.2012 wurde nach einer Änderung der Organisationsstruktur die bisherige Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung in Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (Änderung des Hessischen Straßengesetzes vom 16.12.2011, GVBl. I S. 817) umbenannt.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 2 HStrG). Nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 12.11.2007 (GVBl. S. 800 ff) war das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO bis zum 31.12.2011 für den Bereich des Verkehrs der Bundesautobahnen die zuständige Verwaltungsbehörde und nach § 10 der VO auch die höhere Verwaltungsbehörde. Ab dem 01.01.2012 sind diese Zuständigkeiten auf den Rechtsnachfolger Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement übergegangen.

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement hat seinen Dienstsitz in Wiesbaden. Außenstellen der oberen Straßenbaubehörde wurden an den Dienstsitzen der bisherigen Ämter für Straßen- und Verkehrswesen sowie an dem Dienstsitz des bisherigen Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung in Wetzlar und an seinen bisherigen Außenstellen in Kassel und Darmstadt eingerichtet. Die Außenstelle Frankfurt am Main wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2012 aufgelöst. Die Verkehrszentrale Hessen in Frankfurt am Main/Rödelheim sowie die Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg/Fulda bleiben als Außenstellen an ihrem Standort erhalten. Die Straßen-, Autobahn- und Mischmeistereien bleiben an ihren bisherigen Dienstsitzen bestehen und wurden den Außenstellen Darmstadt, Dillenburg, Gelnhausen und Kassel zugeordnet.

Aufgrund der veränderten Organisationsstruktur wurde auch die Struktur der Produkte angepasst. Weggefallen sind die Produkte 1A "Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)", 1B "Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)", 2 "Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund", 3 "Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung. Neu hinzugekommen sind die Produkte 11 "Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund", 12 "Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land", 13 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund", 14 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land", 15 "Baudienstleistungen Betrieb Bund", 16 "Baudienstleistungen Betrieb Land", 17 "Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund", 18 "Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land", 19 "Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund", 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen".

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement nimmt Aufgaben des Baus, der Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr) der integrierten Verkehrssysteme und der Belange der Verkehrssicherheit wahr.

Schwerpunkte der Aufgabenwahrnehmung in den Außenstellen sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz 2 HStrG) - die technische Betreuung von Kreisstraßen (Planung und/oder Bau, Verwaltung sowie betriebliche Unterhaltung).

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Die Aufgabenwahrnehmung von Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement ist nach den Abteilungen Planung, Bau, Betrieb und Verkehr gegliedert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

§ 2 Absatz 3 HG gilt mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 v.H. zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Produktabteilung bei Produkt 14 enthält 2 Mio. €, die aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01) finanziert werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die aus dem Landesstraßenbauprogramm finanzierten Aufwendungen (werterhaltende Baumaßnahmen) sind mit den im Finanzplan geplanten Investitionen des Landesstraßenbauprogramms (werterhöhende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

Finanzplan

Die aus dem Landesstraßenbauprogramm finanzierten Investitionen (werterhöhende Baumaßnahmen) sind mit den im Erfolgsplan geplanten Aufwendungen des Landesstraßenbauprogramms (werterhaltende Baumaßnahmen) gegenseitig deckungsfähig.

In der Mittelherkunft sind 33 Mio. € im Posten "Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften" enthalten, die aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01) finanziert werden.

Aus dem Landesstraßenbauprogramm kann auch die Verlegung parallel zur Straße verlaufender Leerrohre zur Aufnahme von Breitbandkabeln finanziert werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1 A	weg	Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)	–	–	–	–	–	–	–
1 B	weg	Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung	–	–	–	–	–	–	–
4		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	6.973	47.104,0	2.398,1	44.705,9	–	6.973	47.466,5
5		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	5.080	69.507,4	66.623,5	2.883,9	–	5.080	70.064,3
7		Straßenverwaltung	4.700	6.076,7	327,4	5.749,3	–	4.700	6.150,6
8		Förderung von Verkehrsinvestitionen	8.300	3.875,3	6,4	3.868,9	–	8.300	3.925,6
9		Steuerung des Verkehrsablaufs	5.173	5.133,5	1.741,0	3.392,5	–	5.101	5.319,3
10		Verkehrsmanagement	7.600	2.393,7	238,1	2.155,6	–	6.800	2.341,4
11	neu	Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	500	35.372,0	10.708,4	24.663,6	–	500	35.449,1
12	neu	Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	150	8.458,7	10,0	8.448,7	–	150	8.477,3
13	neu	Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	2.000	51.567,9	5.545,9	46.022,0	–	2.150	51.755,3
14	neu	Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	15	26.981,5	1.137,8	25.843,7	–	9	26.823,5
15	neu	Baudienstleistungen Betrieb Bund	21.815	9.628,3	87,1	9.541,2	–	21.815	9.702,3
16	neu	Baudienstleistungen Betrieb Land	23.355	12.784,3	132,7	12.651,6	–	23.355	12.907,6
17	neu	Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund	8.273	4.073,5	6,7	4.066,8	–	8.273	3.907,6
18	neu	Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land	2.790	2.369,9	2,2	2.367,7	–	2.790	2.530,6
19	neu	Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund	278	5.604,5	5.118,6	485,9	–	261	5.566,9
20	neu	Abschreibungen Infrastrukturvermögen	6.973	178.831,3	20.099,2	158.732,1	–	6.973	176.494,1
Summe Produkte				469.762,5	114.183,1	355.579,4	–		468.882,0
Projekte									
1	weg	Evaluierung des Pilotprojekts A 44 DEGES	–	–	–	–	–	–	–
2		Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015	278	4.950,0	–	4.950,0	–	261	5.075,0
Summe Projekte				4.950,0	–	4.950,0	–		5.075,0
Externe Leistungen									
1		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	180	5.198,8	5.198,8	–	–	210	5.192,8
2		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	4.394	20.844,6	19.158,8	1.685,8	–	4.394	20.844,6
3		Gutachten und Arbeiten für Dritte	600	40,0	40,0	–	–	600	40,0
Summe Externe Leistungen				26.083,4	24.397,6	1.685,8	–		26.077,4

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	25	38.384,8	27.318,8	11.066,0	-	47	65.232,8	30.269,7	35.750,6	787,5
-	-	-	6.972	170.070,6	-	170.070,6	-	6.972	169.163,5	-	168.176,2	-987,3
-	-	-	2.000	97.806,0	17.931,3	79.874,7	-	2.134	88.643,3	13.341,1	71.963,9	-3.338,3
-	-	-	24.753	5.290,4	-	5.290,4	-	22.576	5.471,9	-	6.190,9	719,0
2.398,0	45.068,5	-	6.972	45.650,3	454,7	45.195,6	-	6.972	41.175,3	847,7	48.400,7	8.073,1
66.523,8	3.540,5	-	3.331	46.713,4	39.270,6	7.442,8	-	3.331	46.831,3	39.927,4	7.856,6	952,7
327,4	5.823,2	-	5.600	3.638,1	304,1	3.334,0	-	4.082	4.229,2	206,2	2.947,4	-1.075,6
6,4	3.919,2	-	8.500	5.099,3	-	5.099,3	-	8.361	4.967,5	-	5.034,6	67,1
1.841,2	3.478,1	-	5.004	5.283,2	16,5	5.266,7	-	6.780	7.092,0	1.329,8	4.582,2	-1.180,0
277,9	2.063,5	-	6.400	1.775,1	5,8	1.769,3	-	360	2.821,7	824,9	4.240,3	2.243,5
11.050,6	24.398,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10,0	8.467,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.717,0	46.038,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.143,7	25.679,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87,1	9.615,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
132,7	12.774,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6,4	3.901,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2,5	2.528,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5.218,6	348,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20.155,1	156.339,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
114.898,4	353.983,6	-		419.711,2	85.301,8	334.409,4	-		435.628,5	86.746,8	355.143,4	6.261,7
-	-	-	1	300,0	-	300,0	-	1	-	-	300,0	300,0
125,0	4.950,0	-	228	4.950,0	-	4.950,0	-	213	2.484,8	617,4	4.950,0	3.082,6
125,0	4.950,0	-		5.250,0	-	5.250,0	-		2.484,8	617,4	5.250,0	3.382,6
5.192,8	-	-	300	8.138,1	6.751,3	1.386,8	-	369	8.408,7	6.747,0	1.586,4	-75,3
19.158,8	1.685,8	-	4.390	20.405,9	18.720,1	1.685,8	-	4.390	20.987,1	19.086,8	1.582,4	-317,9
40,0	-	-	900	68,7	68,7	-	-	644	120,2	37,8	-	-82,4
24.391,6	1.685,8	-		28.612,7	25.540,1	3.072,6	-		29.516,0	25.871,6	3.168,8	-475,6

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1	weg	IT-Betreuung andere Behörden	–	–	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	60,0	60,0	–	–	–	60,0
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
4		Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen	5.070	1.900,0	1.900,0	–	–	5.070	1.900,0
5		Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern	14	48,5	48,5	–	–	14	48,5
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				2.008,5	2.008,5	–	–		2.008,5
Gesamtsumme				502.804,4	140.589,2	362.215,2	–		502.042,9

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	130	6,0	6,0	-	-	1	-	-	-	-
60,0	-	-	-	60,0	60,0	-	-	-	56,7	85,0	-	28,3
-	-	-	-	-	-	-	-	2	70,8	146,9	-	76,1
1.900,0	-	-	4.631	1.677,2	1.677,2	-	-	4.631	1.520,2	1.871,0	-	350,8
48,5	-	-	14	48,5	48,5	-	-	14	86,2	42,1	-	-44,1
2.008,5	-	-		1.791,7	1.791,7	-	-		1.733,9	2.145,0	-	411,1
141.423,5	360.619,4	-		455.365,6	112.633,6	342.732,0	-		469.363,2	115.380,8	363.562,2	9.579,8

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (Teil A) (weggefallen):

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten und Erlöse für den Bau von Erhaltungsmaßnahmen an Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes soweit diese auf den Leistungsplan entfielen.

Das Produkt 1 A wird ab 2013 aufgeteilt auf die Produkte 12 "Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land", 14 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land", 16 "Baudienstleistungen Betrieb Land" und 18 "Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land".

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßen-Kilometer in Bearbeitung (werterhaltend)	KM	-	-	25	47	23	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bauvolumen des Landes umsetzen</u>							
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	-	-	100	120,3	92,6	104,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	442.640	760.650	2.279.024	1.720.584
6.3.2 <u>Infrastruktur erhalten</u>							
Finanzvolumen: Anteil der Bauausgaben für Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan am Landesstraßenbauprogramm	%	-	-	8	16	16	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	16.754.600	18.409.620
Sachkosten	-	-	15.864.300	38.107.688
Kalkulatorische Kosten	-	-	450.800	450.590
Sonstige Kosten *	-	-	5.315.100	8.264.923
Gesamtkosten	-	-	38.384.800	65.232.821
Erlöse	-	-	27.318.800	30.269.704
Produktabgeltung	-	-	11.066.000	35.750.563
Ergebnis	-	-	-	787.446

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (Teil B) (weggefallen):

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land
(Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessen Mobil bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßen-ausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Ausweis der Abschreibungen erfolgte getrennt von den Produktkosten zur Erhaltung (Teil A), da die Höhe der Abschreibung im Rahmen der bilanzrechtlichen Vor-gaben zu ermitteln war und keine steuerbaren Produktkosten darstellte.

Das Produkt 1B wird ab dem Jahr 2013 unter der Produktnummer 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermö- gen" fortgeführt, da das bisherige Teilprodukt als eigenständiges Produkt dargestellt wird.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens	KM	-	-	6.972	6.972	6.950	7.007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wert des Infrastrukturvermögens erhalten							
Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	-	-	98,84	99,90	99,03	99,09
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	24.393,38	24.121,66	23.695,12	22.730,29
6.3.2 Abschreibungsquote							
Abschreibung Planjahr/Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	-	-	4,25	4,15	4,03	3,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	-2.200.000	-2.374.025
Kalkulatorische Kosten	-	-	172.270.600	171.537.509
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	170.070.600	169.163.484
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	170.070.600	168.176.222
Ergebnis	-	-	-	-987.262

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 (weggefallen):

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthielt die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Die Baukosten werden aus dem Bundeshaushalt finanziert.

Das Produkt 2 wird ab 2013 aufgeteilt auf die Produkte:

11 "Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund",

13 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund",

15 "Baudienstleistungen Betrieb Bund" und

17 "Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund".

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	-	-	2.000	2.134	1.500	1.400
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Planungs- und Bauvolumen Ist/Planungs- und Bauvolumen Plan	%	-	-	100	85	96	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	39.937,35	33.722,56	53.060,95	46.345,79
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen							
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	-	-	18,33	15,10	18,25	19,17

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	43.363.900	37.792.370
Sachkosten	-	-	34.630.500	24.953.994
Kalkulatorische Kosten	-	-	1.729.900	1.192.289
Sonstige Kosten *	-	-	18.081.700	24.704.663
Gesamtkosten	-	-	97.806.000	88.643.316
Erlöse	-	-	17.931.300	13.341.083
Produktabgeltung	-	-	79.874.700	71.963.943
Ergebnis	-	-	-	-3.338.290

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3 (weggefallen):

Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Ermittlung der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Das Produkt 3 wird ab 2013 aufgeteilt auf die Produkte:
13 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund",
14 "Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land" und
15 "Baudienstleistungen Betrieb Bund".

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßen-/Brückenprüfungen (gewichtet)	Stck	-	-	24.753	22.576	-	-
Länge des Straßennetzes	KM	-	-	-	-	12.079	12.139
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Prüfprogramm nach den bestehenden gesetzlichen Grundlagen vollständig umsetzen							
Anzahl Prüfleistungen Ist/Anzahl Prüfleistungen Plan	%	-	-	100	101,8	99,5	91,8

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge (gewichtete Anzahl Straßen- und Brückenprüfungen)	EUR	-	-	213,73	274,23	-	-
Produktabgeltung je Menge (Länge des Straßennetzes)	EUR	-	-	-	-	700,78	690,86
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen							
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	-	-	100	90,0	94,4	108,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	3.344.200	3.187.068
Sachkosten	–	–	1.038.400	1.140.480
Kalkulatorische Kosten	–	–	78.500	81.938
Sonstige Kosten *	–	–	829.300	1.062.390
Gesamtkosten	–	–	5.290.400	5.471.876
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	5.290.400	6.190.941
Ergebnis	–	–	–	719.065

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Betrieb

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
 Straßenverkehrsordnung;
 Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen Version 1.1 Hessen;
 Verkehrssicherungspflicht

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Land;
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Land;
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Land;
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Land;
- Straßenausstattung Land;
- Elektrotechnische Anlagen Land;
- Reinigung Land;
- Winterdienst Land;
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Land;
- Arbeiten für Dritte (Kommunen);
- Ablöse Land.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Länge des Straßennetzes (Land) in Kilometern	KM	6.973	6.973	6.972	6.972	6.950	7.007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten							
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stck	90	90	90	53	115	86
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.411,29	6.463,29	6.482,45	6.942,15	7.292,09	6.738,72
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen							
Kosten je Mengeneinheit (Stückkosten)	EUR	6.755,20	6.807,18	6.547,66	5.905,81	7.401,26	6.174,45
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	100	95,9	107,7	91,6

Auf Grund der Umstellung zum Produktbudget erfolgt ab 2013 keine zusätzliche Darstellung der geplanten Stückkosten in einer gesonderten Übersicht. Die Zielplanung der Stückkosten wurde als Kennzahl zur Vorgabe 6.3.2 neu aufgenommen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	23.378.400	23.724.100	19.516.500	16.094.812
Sachkosten	23.725.600	23.742.400	10.517.300	7.688.238
Kalkulatorische Kosten	–	–	467.300	373.506
Sonstige Kosten *	–	–	15.149.200	17.018.746
Gesamtkosten	47.104.000	47.466.500	45.650.300	41.175.302
Erlöse	2.398.100	2.398.000	454.700	847.682
Produktabgeltung	44.705.900	45.068.500	45.195.600	48.400.656
Ergebnis	–	–	–	8.073.036

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Betrieb

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen Version 1.1. Hessen;
Verkehrssicherungspflicht;
Zweite Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Auftragsverwaltung der Bundesfernstraßen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesautobahnen und Bundesstraßen. Die Auftragswahrnehmung durch Hessen Mobil ist grundgesetzlich geregelt. Aufgrund der bestehenden rechtlichen Grundlagen sind alle Verwaltungskosten im Bereich der Bundesstraßen und Bundesautobahnen vom Land zu tragen. Insofern wird bei diesem Produkt keine vollständige Kostendeckung durch Erlöse des Bundes ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Sofortmaßnahmen an Fahrbahnen Bund;
- Sofortmaßnahmen an unbefestigten Seitenstreifen Bund;
- Mähmaßnahmen (Sommerbetrieb) Bund;
- Gehölzmaßnahmen (Winterbetrieb) Bund;
- Weitere Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen Bund;
- Straßenausstattung Bund;
- Elektrotechnische Anlagen Bund;
- Reinigung Bund;
- Winterdienst Bund;
- Weitere UI-Leistungen Bund;
- Betriebliche Unterhaltung von Tunneln;
- Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand;
- Erlöse Bund Direktaufwand Betrieb.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Länge des Straßennetzes (Bund, inkl. Bundesautobahnen) in Kilometern	KM	5.080	5.080	-	-	-	-
Länge des Straßennetzes (Bund) in Kilometern	KM	-	-	3.331	3.331	3.357	3.369
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verkehrssicherheit gewährleisten							
Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit	Stck	90	90	90	53	82	68
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge (Bund, inkl. Bundesautobahnen)	EUR	567,70	696,95	-	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Bund)	EUR	-	-	2.234,41	2.358,64	2.760,95	2.328,58
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen							
Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten	%	95,85	94,95	84,07	85,26	84,39	85,02

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	31.470.900	31.936.200	28.760.800	29.840.039
Sachkosten	38.036.500	38.128.100	4.215.000	202.158
Kalkulatorische Kosten	-	-	2.610.000	2.767.036
Sonstige Kosten *	-	-	11.127.600	14.022.088
Gesamtkosten	69.507.400	70.064.300	46.713.400	46.831.321
Erlöse	66.623.500	66.523.800	39.270.600	39.927.396
Produktabgeltung	2.883.900	3.540.500	7.442.800	7.856.646
Ergebnis	-	-	-	952.721

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Die Kostensteigerung ab dem Jahr 2013 ergibt sich durch die Einbeziehung des vom Bund zu tragenden Sachaufwandes für den Betrieb von Bundesautobahnen und Bundesstraßen in den Landeshaushalt.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Straßenverwaltung

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Betrieb

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Baugesetzbuch;
Hessische Bauordnung sowie einschlägige technische Regelwerke

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Straßenverwaltung Bund;
- Straßenverwaltung Land;
- Nebenbetriebe;
- Bestandspflege SIB (Netz);
- Karten und Auswertungen SIB (Netz).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe, andere Behörden, Versorgungsunternehmen, Gebietskörperschaften, Verbände, Bürger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Fälle	Stck	4.700	4.700	5.600	4.082	-	-
Länge des Straßennetzes	KM	-	-	-	-	12.079	16.805
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rechtliche Vorgaben der Baulastträger Bund und Land durchsetzen							
Anzahl berechtigter Widersprüche	Stck	5	5	6	4	4	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge (Anzahl Fälle)	EUR	1.223,26	1.238,98	595,36	722,04	-	-
Produktabgeltung je Menge (Länge des Straßennetzes)	EUR	-	-	-	-	336,18	227,16
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen							
Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten	%	5,39	5,32	8,36	4,88	7,82	7,19

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.395.000	5.474.800	2.160.000	2.006.223
Sachkosten	681.700	675.800	362.900	407.418
Kalkulatorische Kosten	-	-	41.600	34.545
Sonstige Kosten *	-	-	1.073.600	1.781.006
Gesamtkosten	6.076.700	6.150.600	3.638.100	4.229.192
Erlöse	327.400	327.400	304.100	206.189
Produktabgeltung	5.749.300	5.823.200	3.334.000	2.947.357
Ergebnis	-	-	-	-1.075.646

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die höheren Kosten ab dem Jahr 2013 resultieren aus der Einbeziehung aller Kosten für die Straßeninformationsbank (SIB) in das Produkt.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
Förderung von Verkehrsinvestitionen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Verkehr

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
 Finanzausgleichsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
 Föderalismusreformbegleitgesetz;
 Hessisches ÖPNV-Gesetz;
 Eisenbahnkreuzungsgesetz;
 Hessisches Straßengesetz;
 Bundesfernstraßengesetz;
 Behindertengleichstellungsgesetz;
 Bundeshaushaltsordnung (BHO);
 Haushaltsgrundsätzegesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Abwicklung der Förderprodukte:
 Nr. 23 "Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen" und
 Nr. 24 "Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen" aus dem Kapitel 17 30 sowie
 Nr. 45 "Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)" aus dem Kapitel 17 52.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Förderung der Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag);
- Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen (Restabwicklung);
- Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen;
- Förderprogramm/-maßnahmen Schienengüterverkehr (Restabwicklung).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Verkehrsinfrastrukturunternehmen, Verkehrsunternehmen, ÖPNV-Aufgabenträger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.300	8.300	8.500	8.361	8.479	8.323
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verkehrsangebot verbessern							
Anzahl ausgestellter Bescheide	Stck	1.600	1.500	1.600	1.428	1.631	1.496
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	466,13	472,19	599,92	602,15	589,35	592,54
6.3.2 Bescheide kostengünstig erstellen							
Kosten je ausgestellttem Bescheid	€/Stck	2.422,06	2.617,07	3.187,07	3.478,70	2.944,09	3.352,61

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.185.000	3.248.700	3.147.700	2.781.625
Sachkosten	690.300	676.900	706.600	509.350
Kalkulatorische Kosten	–	–	51.600	43.128
Sonstige Kosten *	–	–	1.193.400	1.633.417
Gesamtkosten	3.875.300	3.925.600	5.099.300	4.967.520
Erlöse	6.400	6.400	–	–
Produktabgeltung	3.868.900	3.919.200	5.099.300	5.034.563
Ergebnis	–	–	–	67.043

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Steuerung des Verkehrsablaufs

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
 Bundesfernstraßengesetz;
 Hessisches Straßengesetz;
 Straßenverkehrsordnung;
 Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse zur Gewährleistung eines sicheren und leistungsfähigen Ablaufs des Verkehrs. Hierzu gehören die Verkehrsablaufsteuerung, Leistungen im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit Verkehrsbehörden einschließlich verkehrsbehördlicher Anordnungen nach § 45 StVO.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte (inkl. VEMAGS);
- Grundlast Verkehr;
- Beseitigung Unfallschäden Straßenausstattung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -Verkehrsteilnehmer, andere Behörden

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gutachten (gewichtet)	Stck	5.173	5.101	5.004	6.780	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verkehrsablauf verbessern, Verkehrssicherheit erhöhen</u>							
Anzahl von Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsablaufs und Erhöhung der Verkehrssicherheit	Stck	466	461	440	479	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	655,81	681,85	1.052,50	675,84	-	-
6.3.2 <u>Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen</u>							
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	100	146,66	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.685.000	2.767.300	3.186.600	2.680.556
Sachkosten	2.448.500	2.552.000	649.900	1.918.905
Kalkulatorische Kosten	-	-	60.100	51.322
Sonstige Kosten *	-	-	1.386.600	2.441.169
Gesamtkosten	5.133.500	5.319.300	5.283.200	7.091.952
Erlöse	1.741.000	1.841.200	16.500	1.329.776
Produktabgeltung	3.392.500	3.478.100	5.266.700	4.582.220
Ergebnis	-	-	-	-1.179.956

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ab dem Jahr 2013 ergeben sich höhere Erlöse und höhere Sachkosten aus der Einbeziehung von Drittmitteln des Verfahrens VEMAGS.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Verkehrsmanagement

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung;
Eingeführte technische Richtlinien (z.B. Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen (TLS), Merkblatt für die Ausstattung für Verkehrsrechnerzentralen und Unterzentralen (MARZ), Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA));
Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) des Bundes (z.B. zur temporären Seitenstreifenfreigabe, dynamischen Wegweisung mit integrierter Stauanzeige (dWiSTA));
Handbuch für das Baustellenmanagement (Hessen)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst Maßnahmen der Verkehrsbeeinflussung, des Baustellen- und Strategiemanagements mit dem Ziel, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und die Mobilität in Hessen nachhaltig zu sichern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Verkehrsmanagementstrategien;
- Baustellenmanagement;
- Verkehrssteuerung;
- Projekte Verkehrsmanagement (inkl. Forschungsprojekte).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -Verkehrsteilnehmer, andere Behörden

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	7.600	6.800	6.400	-	-	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	-	-	360	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern							
Verkehrsbewertungszahl (gem. BMVBS)	VE	210	200	-	-	-	-
Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung	KM	-	-	381	-	-	-
Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr	Stck	-	-	-	8.281	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge (Anzahl der steuernden Eingriffe in den Verkehr)	EUR	238,63	303,46	276,46	-	-	-
Produktabgeltung je Menge (Richtungskilometer Verkehrsbeeinflussung)	EUR	-	-	-	11.778,70	-	-
6.3.2 Produkt zu vorgegebenen Stückkosten erstellen							
Stückkosten Ist/Stückkosten Plan	%	100	100	100	66,45	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.535.000	1.486.000	542.400	1.148.704
Sachkosten	858.700	855.400	287.700	469.868
Kalkulatorische Kosten	-	-	156.700	100.332
Sonstige Kosten *	-	-	788.300	1.102.763
Gesamtkosten	2.393.700	2.341.400	1.775.100	2.821.667
Erlöse	238.100	277.900	5.800	824.885
Produktabgeltung	2.155.600	2.063.500	1.769.300	4.240.331
Ergebnis	-	-	-	2.243.549

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Ab dem Jahr 2013 ergeben sich höhere Erlöse und höhere Sachkosten aus der Einbeziehung von Drittmitteln aus Forschungsprojekten.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 2):

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Planung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
 Bundesfernstraßengesetz;
 Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
 Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
 Raumordnungsgesetz;
 Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
 Bundesimmissionsschutzgesetz;
 Planfeststellungsrichtlinien;
 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
 Verdingungsordnung für Leistungen;
 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
 Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung;
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen;
- Zuschüsse Lärmsanierung Bund.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	500	500	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Planungsvolumen des Bundes umsetzen</u>							
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	49.327,20	48.797,00	-	-	-	-
<u>6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen</u>							
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	30,27	31,17	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	20.747.900	20.968.000	-	-
Sachkosten	14.624.100	14.481.100	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	35.372.000	35.449.100	-	-
Erlöse	10.708.400	11.050.600	-	-
Produktabgeltung	24.663.600	24.398.500	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 1 (Teil A)):

Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Planung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes. Darüber hinaus sind hier auch fachtechnische Leistungen für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes enthalten. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Voruntersuchung;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Fachtechnische Beiträge zu Bauleistungen;
- Zuschüsse Lärmsanierung Land.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßenkilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung)	KM	150	150	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Planungsvolumen des Landes umsetzen							
Planungsvolumen Ist/Planungsvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	56.324,67	56.448,67	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.993.900	5.046.900	-	-
Sachkosten	3.464.800	3.430.400	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	8.458.700	8.477.300	-	-
Erlöse	10.000	10.000	-	-
Produktabgeltung	8.448.700	8.467.300	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 2 und Produkt Nr. 3):

Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Bau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Personalkosten und Kosten externer Ingenieurleistungen für mittlere und größere Projekte zum Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes. Bei den Erlösen handelt es sich um pauschale Erstattungen für Verwaltungskosten seitens des Bundes. Die reinen Baukosten der Projekte werden unmittelbar aus der Bundeskasse finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Bestandserfassung- und Dokumentation Bund;
- Erhaltungsmanagement Bund;
- Brückenprüfung Bund;
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Bund.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau	KM	2.000	2.150	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Bundes der Abteilung Bau umsetzen							
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	23.011,00	21.413,16	-	-	-	-
6.3.2 Produkt kostendeckend erstellen							
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	10,75	11,05	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	31.699.300	32.098.300	-	-
Sachkosten	19.868.600	19.657.000	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	51.567.900	51.755.300	-	-
Erlöse	5.545.900	5.717.000	-	-
Produktabgeltung	46.022.000	46.038.300	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 14 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 1 (Teil A) und Produkt Nr. 3):
Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land**

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Bau

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Baumaßnahmen des Landes an Straßen, Bauwerken und Radwegen der Abteilung Bau. Es umfasst auch die Leistungen der Kompetenzcentren der Abteilung Bau für den Baulastträger Land. Darüber hinaus werden hier auch die Baukosten für werterhaltende Erhaltungsmaßnahmen ausgewiesen.

Erhaltungsmaßnahmen, die mit einer Werterhöhung für den Bilanzwert verbunden sind, werden aus dem Finanzplan finanziert. Die auf die Bearbeitung der werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau;
- Fremdüberwachungsberichte;
- Bestandserfassung- und Dokumentation Land;
- Erhaltungsmanagement Land;
- Brückenprüfung Land;
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken Land.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßenkilometer in Bearbeitung (Bau) Abteilung Bau (werterhaltend)	KM	15	9	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Landes der Abteilung Bau umsetzen							
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.722.913,33	2.853.311,31	-	-	-	-
6.3.2 Infrastruktur erhalten							
Finanzvolumen: Anteil der Bauausgaben für Erhaltungsmaßnahmen der Abteilung Bau im Leistungsplan am Landesstraßenbauprogramm	%	10	10	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.762.600	6.890.400	-	-
Sachkosten	20.218.900	19.933.100	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	26.981.500	26.823.500	-	-
Erlöse	1.137.800	1.143.700	-	-
Produktabgeltung	25.843.700	25.679.800	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In der Produktabgeltung sind 2 Mio. € enthalten, die aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01) finanziert werden.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 2 und Produkt Nr. 3):

Baudienstleistungen Betrieb Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Betrieb

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes der Abteilung Betrieb. Es beinhaltet Personal- und Ingenieurleistungen für kleinere Straßenbauprojekte des Bundes. Das Produkt umfasst auch die Projektleistungen des Kompetenzzentrums (KC) Tunnel, sowie die damit verbundenen Bauwerksprüfungen. Die Baukosten werden unmittelbar aus dem Bundeshaushalt finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr;
- Bauwerksprüfung KC Tunnel.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	21.815	21.815	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Bundes der Abteilung Betrieb umsetzen							
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	437,37	440,76	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.395.000	5.474.800	-	-
Sachkosten	4.233.300	4.227.500	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	9.628.300	9.702.300	-	-
Erlöse	87.100	87.100	-	-
Produktabgeltung	9.541.200	9.615.200	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 1 (Teil A)):

Baudienstleistungen Betrieb Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Betrieb

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen für kleinere Projekte des Landesstraßenbaus der Abteilung Betrieb. Hierin sind auch Bauleistungen enthalten, die mit Personal der Straßenmeistereien ausgeführt werden. Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Erhaltungsmaßnahmen mit eigenem Personal;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilungen Bau und Verkehr.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	23.355	23.355	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Landes der Abteilung Betrieb umsetzen							
Bauvolumen Ist/Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	541,71	546,99	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.991.700	9.124.700	-	-
Sachkosten	3.792.600	3.782.900	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	12.784.300	12.907.600	-	-
Erlöse	132.700	132.700	-	-
Produktabgeltung	12.651.600	12.774.900	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 2):

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Verkehr

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Auftragsverwaltung);
Bundesfernstraßengesetz;
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Raumordnungsgesetz
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Bund sowie von Anlagen zur Verkehrsdatenerfassung und Verkehrsbeeinflussung auf den Bundesautobahnen in Hessen der Abteilung Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen;
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Sparten Bau und Betrieb

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	8.273	8.273	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Bundes der Abteilung Verkehr umsetzen							
Planungs- und Bauvolumen Ist/ Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	491,58	471,56	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.347.900	3.233.800	-	-
Sachkosten	725.600	673.800	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	4.073.500	3.907.600	-	-
Erlöse	6.700	6.400	-	-
Produktabgeltung	4.066.800	3.901.200	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 1 (Teil A):

Planungs- und Baudienstleistungen Verkehr Land

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Verkehr

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für Straßenausstattung wie Markierung, Beschilderung, Schutzeinrichtungen und Lichtsignalanlagen an den Straßen des Baulastträgers Land.

Die auf die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen entfallenden Erlöse für zu aktivierende Eigenleistungen werden bei Produkt 20 "Abschreibungen Infrastrukturvermögen" ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Planungsleistungen
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Projektdienstleistungen für Projekte der Abteilung Bau.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten	PT	2.790	2.790	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bauvolumen des Landes der Abteilung Verkehr umsetzen							
Planungs- und Bauvolumen Ist/ Planungs- und Bauvolumen Plan	%	100	100	-	-	-	-
Ausstattungsrate pro Jahr	%	100	100				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	848,64	906,13	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.125.900	1.266.700	-	-
Sachkosten	1.244.000	1.263.900	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	2.369.900	2.530.600	-	-
Erlöse	2.200	2.500	-	-
Produktabgeltung	2.367.700	2.528.100	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die hier ausgewiesenen Erlöse ergeben sich aus verrechneten Erlösen, die nicht eindeutig einem Produkt zuzuordnen sind.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19 (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 5):

Betriebsdienstleistungen Verkehr Bund

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement; Abteilung Verkehr

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Betrieb von Daten- und Stromnetzen auf den Bundesautobahnen in Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Beseitigung Unfallschäden elektrische Anlagen;
- Instandhaltung/Betrieb Verkehrsbeeinflussung, Verkehrsdatenerfassung;
- Instandhaltung/Betrieb Elektrotechnik;
- Instandhaltung/Betrieb Notrufsysteme;
- Instandhaltung/Betrieb Streckenfernmeldekabelanlagen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	278	261	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Betriebsführungsvolumen der Abteilung Verkehr umsetzen</u>							
Erfassungsendgeräte in Betrieb halten	Stck	8.500	7.990	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.747,84	1.334,48	-	-	-	-
6.3.2 <u>Produkt kostendeckend erstellen</u>							
Eigene Erlöse / Gesamtkosten	%	91,33	93,74	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.318.400	1.296.500	-	-
Sachkosten	4.286.100	4.270.400	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	5.604.500	5.566.900	-	-
Erlöse	5.118.600	5.218.600	-	-
Produktabgeltung	485.900	348.300	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20 (neu; bisher Produkt Nr. 1 (Teil B)):

Abschreibungen Infrastrukturvermögen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO §§ 7a und 71 a; vorläufige VV zu § 71 a LHO (Kontierungshandbuch des Landes Hessen, Anlage 9)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessen Mobil bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßen-ausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Vermögenswert unterliegt einer planmäßigen jährlichen Abschreibung. Sonderabschreibungen im Sinne der Regelungen des Kontierungshandbuchs sind zulässig. Die jährliche Abschreibungshöhe definiert den aus kaufmännischer Sicht entstandenen Wertverlust des Infrastrukturvermögens und wird aus der Produktabgeltung finanziert.

Ab dem Jahr 2013 enthält das Produkt auch die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen für die Bearbeitung von werterhöhenden Baumaßnahmen des Landesstraßeninfrastrukturvermögens.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens	KM	6.973	6.973	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wert des Infrastrukturvermögens erhalten							
Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 2011	%	94,57	96,81	98,84	100	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	22.763,82	22.420,62	-	-	-	-
6.3.2 Abschreibungsquote							
Abschreibung Planjahr / Bilanzwert des Infrastrukturvermögens Planvorjahr	%	4,61	4,44	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	178.831.300	176.494.100	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	178.831.300	176.494.100	-	-
Erlöse	20.099.200	20.155.100	-	-
Produktabgeltung	158.732.100	156.339.000	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1 (weggefallen):

Evaluierung des Pilotprojekts A 44 DEGES

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Zuge des Pilotprojekts sollte die Wirtschaftlichkeit der Bearbeitung der jeweiligen Bauabschnitte der A 44 in der Verantwortung der HSVV sowie der DEGES durch einen Sachverständigen Dritten evaluiert werden. Die Durchführung einer solchen Evaluierung ist mit einem vertretbaren Finanzaufwand nicht möglich.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte	Stck	-	-	1	1	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: entfällt</u>							
Kennzahl	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	300.000	300.000	-	-
6.3.2 <u>Projekt zu vereinbarten Kosten durchführen</u>							
Ist-Kosten/Plan-Kosten	%	-	-	100	-	-	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	300.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	300.000	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	300.000	300.000
Ergebnis	–	–	–	300.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung;
Eingeführte technische Richtlinien (z.B. Technische Lieferbedingungen für Streckenstationen (TLS), Merkblatt für die Ausstattung für Verkehrsrechnerzentralen und Unterzentralen (MARZ), Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA));
Allgemeines Rundschreiben Straßenbau (ARS) des Bundes (z.B. zur temporären Seitenstreifenfreigabe, dynamischen Wegweisung mit integrierter Stauanzeige (dWiSTA));
Handbuch für das Baustellenmanagement (Hessen)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Initiativen der Hessischen Landesregierung zur Implementierung von innovativen technischen Lösungen im Verkehr mit dem Ziel, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und den Wirtschaftsstandort Hessen zu stärken.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Verkehrsbeeinflussung einschließlich temporärer Seitenstreifennutzung;
- Verkehrsmanagement;
- Verkehrsinformationsmanagement;
- Störfallmanagement;
- Baustellenmanagement;
- Intelligente Infrastruktur, intelligentes Fahrzeug, Kooperative Systeme, Kommunikationsnetze (inkl. SIM-TD, Drive Car2X);
- Mobilitätsdienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Kooperationspartner im Verkehr

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	KM	278	261	228	213	178	168
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verkehrsablauf verbessern							
Ausstattungsrate Verkehrsstelemtik auf Bundesautobahnen in Hessen	%	26	23	20	19	16	-
Optimierte Verkehrsleistung im hessischen Verkehrsnetz	Mio KFZ-km	57.200	55.400	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	17.805,76	18.965,52	21.710,53	23.239,44	31.179,78	33.035,71
6.3.2 Anteilige Projektfinanzierung aus Drittmitteln sicherstellen							
Ist-Erlöse / Gesamtkosten	%	25	25	20	25	30	24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.350.000	1.350.000	1.350.000	763.820
Sachkosten	3.600.000	3.725.000	3.600.000	1.309.850
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	105.500
Sonstige Kosten *	-	-	-	305.618
Gesamtkosten	4.950.000	5.075.000	4.950.000	2.484.788
Erlöse	-	125.000	-	617.408
Produktabgeltung	4.950.000	4.950.000	4.950.000	4.950.000
Ergebnis	-	-	-	3.082.620

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Ab dem Jahr 2013 ergeben sich höhere Erlöse und höhere Sachkosten aus der Einbeziehung von Drittmitteln aus Forschungsprojekten.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;

Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen von und an Kreisstraßen. Darin sind u. a. enthalten:

Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

Die externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, die für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulastträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	KM	180	210	300	369	175	150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
 Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen
 in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen.

Diese externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, die die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.

Durch diese externe Leistung von Hessen Mobil ergeben sich in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen erhebliche Synergien.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Straßenverkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Länge des Straßennetzes in Kilometern (Kreis)	KM	4.394	4.394	4.390	4.390	4.398	4.419
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:

Gutachten und Arbeiten für Dritte

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen;
Bauproduktengesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten.

Untersuchen und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise, Straßenbaulastträger Bund, Land und Kreis, Steinbruch- und Sandgrubenbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	600	600	900	644	892	2.512
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 (weggefallen):

IT- Betreuung andere Behörden

1. Erbringer

entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bisherige Betreuung der informationstechnischen Infrastruktur der Hessischen Eichverwaltung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	-	-	130	1	63	194
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	6.000	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	6.000	–
Erlöse	–	–	6.000	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter von Hessen Mobil im Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z.B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Mitarbeiterstunden	Std	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	60.000	60.000	60.000	54.500
Sachkosten	–	–	–	2.151
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	23
Gesamtkosten	60.000	60.000	60.000	56.674
Erlöse	60.000	60.000	60.000	85.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	28.326

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	Stellen	-	-	-	2	2	-
Anzahl abgeordneter Personen	Personen	-	-	-	-	-	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	70.820
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	70.820
Erlöse	–	–	–	146.871
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	76.051

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:

Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;

Kontrakt zwischen Hessen-Forst und Hessen Mobil

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hessen-Forst überträgt Hessen Mobil sämtliche für Hessen-Forst als Grundeigentümer für den Staatswald und als Dienstleister für die Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes bestehenden Verpflichtungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit straßenbegleitender Wälder an Bundesfernstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:

1. Baumbeobachtung, Baumkontrolle und Baumschau straßenbegleitender Wälder hinsichtlich der Erkennung und Beseitigung von Gefahren für den Straßenraum.

2. Freihalten des Lichtraumes innerhalb des Straßenraumes.

3. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen für die Absicherung von Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens im Rahmen der Arbeiten zu Ziff. 1 und 2. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert berechnet.

4. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von gefahrenabwehrenden und vorbeugenden Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens. Die Maßnahmen beschränken sich auf das Entfernen verkehrsgefährdender Äste und Kronenteile und das Absägen und Liegenlassen verkehrsgefährdender einzelner bis truppenweise (max. 10) stehender Bäume. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessen-Forst

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Länge des Waldrandes	KM	5.070	5.070	4.631	4.631	4.540	4.189
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.900.000	1.900.000	1.677.200	877.855
Sachkosten	-	-	-	55.852
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	19.879
Sonstige Kosten *	-	-	-	566.585
Gesamtkosten	1.900.000	1.900.000	1.677.200	1.520.171
Erlöse	1.900.000	1.900.000	1.677.200	1.871.000
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	350.829

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern**

1. Erbringer

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zur Übernahme von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben an Zufahrten der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (ehemals Verwaltung der Burgen und Schlösser) durch Hessen Mobil (ehemals Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung) vom 16.03.2004.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überträgt Hessen Mobil sämtliche Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben (analog Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung auf Bundesfernstraßen) einschl. Verwaltungsdienste an Zufahrten zu Burgen und Schlösser. Die Betreuung der Liegenschaften erfolgt durch das Hessische Immobilienmanagement (HI).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:

1. Bauliche Unterhaltung
2. Grünpflege
3. Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung
4. Reinigung
5. Winterdienst
6. Weitere Leistungen
7. Verwaltungsdienste

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Kilometer Zufahrten	KM	14	14	14	14	14	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
		-	-	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	48.500	48.500	48.500	38.055
Sachkosten	-	-	-	7.223
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	1.769
Sonstige Kosten *	-	-	-	39.160
Gesamtkosten	48.500	48.500	48.500	86.207
Erlöse	48.500	48.500	48.500	42.102
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-44.105

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.532.500	2.532.500	2.513.100	2.407.314
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.003.500	2.003.500	1.840.000	1.961.378
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	529.000	529.000	673.100	445.936
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	363.830.800	367.534.900	344.232.000	363.562.214
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	17.899.200	17.955.100	27.162.500	28.532.583
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	10.682.600	10.682.600	9.892.300	13.720.768
		Betriebsertrag	394.945.100	398.705.100	383.799.900	408.222.879
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	108.954.300	108.999.800	79.774.000	76.042.860
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	19.353.300	19.353.300	11.415.000	7.637.313
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	8.909.300	8.909.300	5.130.000	5.731.036
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.768.200	1.798.700	2.522.300	2.008.580
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	25.501.000	25.251.000	20.407.800	27.694.896
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	53.422.500	53.687.500	40.298.900	32.971.035
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	172.738.200	174.961.300	170.764.600	178.961.441
	620-629	Entgelte	117.676.800	119.396.300	117.064.900	125.994.572
	630-639	Bezüge	16.218.300	16.233.800	15.888.200	16.787.178
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38.843.100	39.331.200	37.811.500	36.179.691
7	660-669	Abschreibungen	196.431.300	194.094.100	189.962.800	187.364.437
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.757.400	30.268.900	25.101.800	32.938.929
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	775.800	775.800	1.447.400	2.087.482
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	17.642.800	16.854.300	18.041.300	18.736.316
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.142.500	4.142.500	3.110.300	2.535.551
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.177.800	8.477.800	2.474.700	9.555.634
	700-709	Betriebliche Steuern	18.500	18.500	28.100	23.946
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	503.881.200	508.324.100	465.603.200	475.307.667
		Eigenergebnis	-108.936.100	-109.619.000	-81.803.300	-67.084.788

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	110.046.400	110.824.900	82.958.000	83.735.086
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	110.046.400	110.824.900	82.958.000	83.735.086
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	844.000	844.000	663.600	219.593
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	844.000	844.000	663.600	219.593
		Steuer- und Leistungsergebnis	109.202.400	109.980.900	82.294.400	83.515.493
		Verwaltungsergebnis	266.300	361.900	491.100	16.430.705
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000	13.000	6.500	13.191
		Finanzertrag	13.000	13.000	6.500	13.191
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	279.300	374.900	497.600	655.508
		Finanzaufwand	279.300	374.900	497.600	655.508
		Finanzergebnis	-266.300	-361.900	-491.100	-642.317
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	15.788.388
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	7.965.809
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	7.965.809
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	12.855.811
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	12.855.811
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-4.890.002
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-4.890.002
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	10.898.386

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	327.800	327.800
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.785.400	8.777.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV	2.523.100	2.523.100
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) sonstige Kosten	1.800.000	1.800.000
Hessisches Competence Center (HCC)	1.077.700	1.077.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	669.100	669.100
Studienzentrum Rotenburg	649.000	613.000
Unfallkasse Hessen	726.000	695.800

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind die folgenden Beträge im Neutralen Ergebnis geplant:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Aufwand Umstufung von Landesstraßen (VKR 690-699 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen)	2.200.000	7.500.000
Erträge aus Anlagenveräußerungen (VKR 530-539 Sonst. betriebliche Erträge)	584.500	584.500
Produktabteilung Neutrales Ergebnis (Ausweis nur im Erfolgsplan)	1.615.500	6.915.500

Die im Erfolgsplan ausgewiesene Produktabteilung enthält im Jahr 2013 6.915.500 Euro, im Jahr 2014 1.615.500 Euro die in der im Leistungsplan geplanten Produktabteilung nicht enthalten sind.

Es handelt sich dabei um einen Ausgleich für die Umstufung von Landes- zu Kommunalstraßen. Der korrespondierende Aufwand wird ebenso nur im Erfolgsplan berücksichtigt. Darüber hinaus sind im Neutralen Ergebnis Erträge aus Anlagenveräußerungen geplant, die die Produktabteilung nur im Erfolgsplan mindern.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	5.028.100	5.028.100
Altersteilzeitrückstellungen	-1.964.900	-2.775.100
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	398.400	377.400

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.	500	500
---	-----	-----

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	2.640.000	2.440.000	1.930.000	900.025
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.640.000	2.440.000	1.930.000	900.025
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	106.089.200	106.290.100	133.160.500	138.341.362
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	106.089.200	106.290.100	133.160.500	138.341.362
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	9.843.100	10.148.100	10.589.500	7.554.971
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.843.100	10.148.100	10.589.500	7.554.971
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		118.572.300	118.878.200	145.680.000	146.796.358
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	2.274.900	2.274.900	2.250.800	18.391.593
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	116.297.400	116.603.300	143.429.200	128.404.765
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		118.572.300	118.878.200	145.680.000	146.796.358

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Zu VKR 360-362 Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/-zuschüssen von Gebietskörperschaften:

Im Ist 2011 werden zusätzlich zum Plan auch die Zuführung zum Sonderposten für rein bundesfinanzierte Fahrzeuge sowie für Baumaßnahmen des Konjunkturprogramms II ausgewiesen.

Zu VKR 435: Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen

Hier sind auch Mittel in Höhe von 33 Mio. € dargestellt, die aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (Kapitel 17 01) finanziert werden.

Landesstraßenbauprogramm 2013 / 2014

(einschließlich der Finanzierungsanteile aus dem "Zukunftsfonds Hessen" in Höhe von jeweils 35 Mio. Euro)

Kurzbezeichnung	Soll 2014 (EUR)	Soll 2013 (EUR)
Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	78.300.000	78.300.000
Verkehrsberuhigung	3.000.000	3.000.000
Radwegebau	4.000.000	4.000.000
Lärmschutz, Rückbau	4.000.000	4.000.000
Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	7.700.000	7.700.000
Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen; Grunderwerb und Abführung)	3.000.000	3.000.000
Gesamt	100.000.000	100.000.000

Die Anlage II zum Einzelplan 07 stellt eine Planungsgrundlage zur Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms dar. Sie ist nachrichtlich beigelegt.

**Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

I. Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen 2013

Planansatz Finanzplan: 105.889 TEUR (nur Straßenbau)

davon entfallen

- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	17.899 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	69.520 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	10.780 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 33.106 TEUR (Produkte Planung Land, Bau Land, Bau Land Betriebsbereich, Planung und Bau Land Verkehrsbereich)

davon entfallen

- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	12.000 TEUR
- auf Personalkosten:	22.329 TEUR
- auf weitere Kosten:	16.676 TEUR
- Zwischensumme:	51.005 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen im Produkt Abschreibungen Infrastrukturvermögen:	-17.899 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen

im Produkthaushalt: 139.005 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)

davon entfallen

- auf Erhaltung:	118.377 TEUR
- auf Neubau:	12.928 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:

- nicht werterhöhende Erhaltung (Leistungsplan)	12.000 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	69.520 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	10.780 TEUR
- Refinanzierung von KIM-Maßnahmen (Finanzplan)	7.700 TEUR

Gesamt: 100.000 TEUR

II. Überleitung kameraler Bauhaushalt zum Finanz- und Leistungsplan

Der kamerale Bauhaushalt 2013 beinhaltet:

Landesstraßenbauprogramm:	100.000 TEUR	(HG 7,8)
Sonstige Dienstleistungen Dritter:	33.500 TEUR	(Titel 775)
Personalkosten:	61.953 TEUR	(Titel 772)
Sonstige Mittel:	3.980 TEUR	(HG 7)
Gesamt:	199.433 TEUR	

Davon entfallen auf den Finanzplan:

Neubau von Landesstraßen:	13.996 TEUR
Erhaltungsmaßnahmen (werterhöhend) Land:	81.617 TEUR
Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR
Gesamt:	103.313 TEUR

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Davon entfallen auf den Leistungsplan:		
Erhaltungsmaßnahmen (nicht werterhöhend) Land:	30.056 TEUR	(Produkte Planung und Bau)
Planungs- und Baukosten Bund:	61.764 TEUR	(Produkte Planung und Bau)
Planungs- und Baukosten Kreise:	4.300 TEUR	(ext. Leistg.)
Gesamt:	96.120 TEUR	

I. Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen 2014

Planansatz Finanzplan: 105.705 TEUR (nur Straßenbau)

davon entfallen

- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	17.955 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	69.323 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	10.727 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 32.789 TEUR (Produkte Planung Land, Bau Land, Bau Land Betriebsbereich, Planung und Bau Land Verkehrsbereich)

davon entfallen

- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	12.250 TEUR
- auf Personalkosten:	21.874 TEUR
- auf weitere Kosten:	<u>16.620 TEUR</u>
- Zwischensumme:	50.744 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen im Produkt Abschreibungen Infrastrukturvermögen:	-17.955 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen

im Produkthaushalt: 138.494 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)

davon entfallen

- auf Erhaltung:	117.912 TEUR
- auf Neubau:	12.882 TEUR
- auf Refinanzierung von KIM-Maßnahmen:	7.700 TEUR

davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:

- nicht werterhöhende Erhaltung (Leistungsplan)	12.250 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	69.323 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	10.727 TEUR
- Refinanzierung von KIM-Maßnahmen (Finanzplan)	7.700 TEUR

Gesamt: 100.000 TEUR

II. Überleitung kameraler Bauhaushalt zum Finanz- und Leistungsplan

Der kamerale Bauhaushalt 2014 beinhaltet:

Landesstraßenbauprogramm:	100.000 TEUR	(HG 7,8)
Sonstige Dienstleistungen Dritter:	33.500 TEUR	(Titel 775)
Personalkosten:	61.634 TEUR	(Titel 772)
Sonstige Mittel:	3.980 TEUR	(HG 7)

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

W i r t s c h a f t s p l a n

Gesamt: **199.114 TEUR**

Davon entfallen auf den Finanzplan:

Neubau von Landesstraßen: 13.951 TEUR

Erhaltungsmaßnahmen (werterhöhend) Land: 81.452 TEUR

Refinanzierung von KIM-Maßnahmen: 7.700 TEUR

Gesamt: **103.103 TEUR**

Davon entfallen auf den Leistungsplan:

Erhaltungsmaßnahmen (nicht werterhöhend) Land: 29.812 TEUR (Produkte

Planung
und Bau)

Planungs- und Baukosten Bund: 61.899 TEUR (Produkte

Planung
und Bau)

Planungs- und Baukosten Kreise: 4.300 TEUR (ext. Leistg.)

Gesamt: **96.011 TEUR**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	363.830.800	367.534.900	344.232.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	118.572.300	118.878.200	145.680.000
– Bauinvestitionen, die aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden	–	–	49.390.000
– Bauinvestitionen, die aus dem Kapitel 17 01 finanziert werden	35.000.000	35.000.000	20.000.000
– Abschreibungen	196.431.200	194.094.100	189.962.800
– Zuführung zu Rückstellungen	398.400	377.400	270.500
+ Auflösung von Rückstellungen	1.964.900	2.775.100	3.552.900
+ Auflösung von Sonderposten Investitionsförderung	5.941.900	5.941.900	5.000.000
– Neutrales Ergebnis	2.200.000	7.500.000	1.500.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	256.280.300	258.158.600	237.341.600

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 20 **Hessen Mobil - Straßen-
und Verkehrsmanagement**

1. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes von Forschungsprojekten des Bundes und der EU zu Lasten von an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln.
2. Die Regelung des § 3 Abs. 4 S. 1 HG gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 428 (Gemeinschaftsaufwand) bezieht.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte.	528 000	528 000	675 400 401 531
		Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.			
112	711	Geldstrafen und Geldbußen.	1 000	1 000	300 1 061
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	3 775 000	3 775 000	3 724 400 4 483 619
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.			
124	711	Mieten und Pachten.	382 000	382 000	481 300 298 492
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	21 900 —
129	711	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 32 550
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	284 500	284 500	284 500 130 184
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	300 000	300 000	300 000 407 411
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	67 977 200	68 057 600	40 986 200 39 663 452
232	711	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	1 760 000	1 860 000	60 000 1 317 470
233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	23 690 200	23 690 200	23 659 200 24 658 276

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	67 200	67 200	67 200 116 233
261	711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	1 948 500	1 948 500	1 756 200 1 920 830
271	729	Erstattungen von der EU.	200 000	285 000	— 409 500
281	723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	130 000	130 000	352 000 129 457
282	723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	222 000	222 000	— 311 519
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
331	723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	16 000 000	16 513 500	17 870 100 12 800 324
333	724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— 3 046 422
341	723	Beiträge für Investitionen.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	35 067 000	35 066 600	69 434 000 50 148 882
Einnahmen in Höhe von 35.000.000 Euro aus dem "Zukunftsfonds Hessen" dienen der Verstärkung des Landesstraßenbauprogramms 2013 / 2014.					
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	66 000 211 369
Gesamteinnahmen Kapitel 07 20.			152 332 600	153 111 100	159 738 700 140 488 591

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Personalausgaben				
422	711 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	16 034 100	16 116 000	15 946 000 16 210 272
425	711 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	723 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	729 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	1 300 000	1 300 000	1 300 000 1 470 592
428	711 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	89 857 300	92 640 700	90 783 800 92 287 896
443	711 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	50 000	50 000	50 000 41 522
453	711 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	70 000	70 000	50 000 62 702
459	723 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	80 000	80 000	100 000 81 450
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
511	729 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	4 177 900	4 208 400	4 304 400 3 103 020
514	723 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	19 442 600	19 442 600	19 442 600 25 236 034
517	723 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume.	1 703 800	1 703 800	1 703 800 1 314 394
518	711 Mieten und Pachten.	9 051 100	8 256 800	11 118 900 10 882 628
519	723 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	977 800	977 800	977 800 825 571
521	723 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	30 610 600	30 610 600	5 610 600 5 163 447
525	711 Aus- und Fortbildung.	605 800	605 800	605 800 583 204
526	729 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	486 100	486 100	486 100 210 999
527	729 Dienstreisen.	400 000	400 000	400 000 331 717
529	711 Verfügungsmittel.	500	500	500 344

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	729 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	327 000	327 000	327 000 346 827
533	711 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 221
537	711 Beförderungskosten.	—	—	— 16 522
538	729 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	11 325 400	11 632 200	8 187 500 10 268 468
542	711 Steuern und Abgaben.	—	—	— 15 551
543	711 Versicherungen.	650 000	650 000	650 000 696 470
544	711 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	711 Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 1 744
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	729 Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
632	729 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	729 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	844 000	844 000	606 000 496 698
681	711 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— 19 892
686	711 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	57 600 120 137
687	729 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	723 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	500 000	500 000	500 000 892 258

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
761	723 Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung.	78 300 000	78 300 000	95 690 000 126 621 675
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		35 000 000	
	2015	35 000 000	12 000 000	
	2016	12 000 000	2 000 000	
	2017 / 2017ff	2 000 000	500 000	
	2018ff	500 000		
	Gesamtverpflichtung	49 500 000	49 500 000	
762	723 Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen.	3 000 000	3 000 000	2 000 000 493 284
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		500 000	
	2015	500 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	500 000	500 000	
763	723 Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen.	1 500 000	1 500 000	1 500 000 23 032
764	723 Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 383 392
765	711 Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde.	500 000	500 000	500 000 468 700
766	723 Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen.	4 000 000	4 000 000	3 000 000 1 169 723
	Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		500 000	
	2015	500 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	500 000	500 000	

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
767	723 Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen. 1. Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig. 2. Ausgaben zur Lärmsanierung an bestehenden Landesstraßen erfolgen, wenn der Beurteilungspegel an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen sowie in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten, Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 67 dB(A) am Tage oder 57 dB(A) in der Nacht bzw. in Gewerbegebieten 72 dB(A) am Tage oder 62 dB(A) in der Nacht überschritten sind.	4 000 000	4 000 000	3 000 000 480 572
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		500 000	
	2015	500 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	500 000	500 000	
771	729 Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen.	—	—	— —
772	711 Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter.	61 638 600	61 953 300	60 700 000 61 826 267
774	711 Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben.	—	—	— 14 623
775	711 Sonstige Dienstleistungen Dritter.	33 500 000	33 500 000	33 500 000 22 887 673
	Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	
	2014		10 000 000	
	2015	10 000 000	—	
	2016	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	
	2018ff	—	—	
	Gesamtverpflichtung	10 000 000	10 000 000	
776	711 Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes.	—	—	— —
777	711 Sachaufwand im Zusammenhang mit der Entwurfsbearbeitung und Baufsicht für Baumaßnahmen an Straßen.	3 595 600	3 595 600	3 595 600 2 382 679
778	711 Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen.	800 000	800 000	800 000 1 082 859
779	711 Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Baulastträger.	384 400	384 400	382 000 280 127
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	723 Erwerb von Fahrzeugen.	4 900 000	4 900 000	3 619 000 3 075 189
812	729 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	6 822 600	6 822 600	8 103 600 6 704 722

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
821	723	Grunderwerb.	—	—	—
823	711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen.	7 700 000	7 700 000	7 700 000 7 705 002
Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen können in den Folgejahren in Anspruch genommen werden.					
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	—	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	35 000 000	
		2018ff	30 000 000		
		Gesamtverpflichtung	30 000 000	35 000 000	
861	723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen. ...	—	—	—
863	725	Darlehen an Sonstige im Inland.	—	—	—
893	711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	16 214
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	2 100 000
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	5 754 100	5 723 900	5 793 500 5 751 900
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	—
Erläuterungen:					
Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51 Mio EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.					
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluss des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.					
989	890	Sonstige Verrechnungen.	2 723 600	2 687 600	2 988 200 3 251 097
Gesamtausgaben Kapitel 07 20.			408 612 900	411 269 700	397 080 300 418 399 330

Kapitel 07 20
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 270 500	5 270 500	5 487 800 5 754 852
2	Übertragungseinnahmen.	95 995 100	96 260 500	66 880 800 68 526 739
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	51 067 000	51 580 100	87 370 100 66 206 999
Gesamteinnahmen.		152 332 600	153 111 100	159 738 700 140 488 591
4	Personalausgaben.	107 391 400	110 256 700	108 229 800 110 154 435
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	79 758 600	79 301 600	53 815 000 58 997 171
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	844 000	844 000	663 600 636 728
7	Baumaßnahmen.	192 718 600	193 033 300	206 167 600 220 006 870
8	Sonstige Investitionsausgaben.	19 422 600	19 422 600	19 422 600 17 501 127
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	8 477 700	8 411 500	8 781 700 11 102 997
Gesamtausgaben.		408 612 900	411 269 700	397 080 300 418 399 330
Zuschuss/Überschuss.		-256 280 300	-258 158 600	-237 341 600 -277 910 739

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** ist Teil der staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums am Grund und Boden. Mit ihren Daten und Dienstleistungen stellt sie infrastrukturelle Grundfunktionen für die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Gestaltung des Landes Hessen bereit.

Ihre Aufgaben sind,

- das amtliche Raumbezugssystem einzurichten und zu unterhalten,
- Landschaftsobjekte durch die amtliche Geotopographie zu erfassen und abzubilden,
- die Flurstücke und Gebäude durch Liegenschaftsvermessungen zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen,
- die dabei gewonnenen Daten zu Geobasisinformationen aufzubereiten, in digitalen Datenbanken zu speichern und für die Nutzung bereitzustellen,
- Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktberichte zu veröffentlichen,
- durch ressortübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen den Nutzen der Geoinformationen für Staat und Gesellschaft zu verbessern,
- Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und Bodenordnungsverfahren nach anderen gesetzlichen Grundlagen durchzuführen,
- freiwillige Nutzungstausche und
- ländliche Infrastrukturmaßnahmen zu fördern.

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie sieben Ämter für Bodenmanagement (AfB) in Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Kataster-, Vermessungs- und Flurbereinigungsbehörde. Als Mittelbehörde übt sie die Dienst- und Fachaufsicht über die Ämter für Bodenmanagement aus, die die unteren Kataster- und Vermessungsbehörden und Flurbereinigungsbehörden sind.

Die HVBG soll sich in den Jahren 2013 und 2014 im Rahmen ihres Zukunftskonzeptes strategisch neu ausrichten und in diesem Zusammenhang 100 Stellen abbauen. Als Folge des damit verbundenen weiteren Rückzugs aus dem Geschäftsfeld der Liegenschaftsvermessungen werden geringere Erlöse eingeplant.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 74 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte Liegenschaftsvermessung, Bodenordnung, Grundstückswertermittlung, Ausbildung und Geodatendienstleistung gilt § 2 Abs. 3 HG mit der Maßgabe, dass eine Überschreitung der Gesamtkosten bis zu einer Höhe von 10 % zulässig ist.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Landesvermessung	14.602	15.580,0	940,2	14.639,8	–	13.749	15.503,3
2		Liegenschaftsvermessung	9.832	8.416,8	3.306,2	5.110,6	–	9.971	8.424,6
3		Liegenschaftsdaten	1.725.000	34.103,4	8.826,3	25.277,1	–	1.747.000	35.815,9
4		Flurneuordnung	23.601	30.992,6	872,5	30.120,1	–	21.339	31.442,3
5		Bodenordnung	470	2.666,9	858,3	1.808,6	–	472	2.674,3
6		Grundstückswertermittlung	74.446	7.142,1	750,9	6.391,2	–	74.548	6.872,6
7		Geodateninfrastruktur	2.409	1.902,8	5,6	1.897,2	–	2.467	1.880,8
8		Ausbildung	75	4.826,2	14,8	4.811,4	–	109	6.116,5
9	neu	Geodatendienstleistung	3.509	2.646,0	452,7	2.193,3	–	3.489	2.791,3
Summe Produkte				108.276,8	16.027,5	92.249,3	–		111.521,6
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Interessenvertretung Ressort	–	76,7	76,7	–	–	–	76,7
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				76,7	76,7	–	–		76,7
Gesamtsumme				108.353,5	16.104,2	92.249,3	–		111.598,3

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
942,0	14.561,3	–	13.645	14.393,6	850,0	13.543,6	–	10.968	14.792,6	984,5	15.193,1	1.385,0
3.360,1	5.064,5	–	13.610	11.251,7	4.833,0	6.418,7	–	14.940	11.161,2	5.976,7	4.172,2	-1.012,3
8.924,7	26.891,2	–	2.300.000	36.928,5	8.368,6	28.559,9	–	2.255.458	36.733,6	11.043,5	28.717,3	3.027,2
1.227,0	30.215,3	–	22.434	30.944,2	1.752,6	29.191,6	–	25.385	30.254,8	1.109,0	28.259,0	-886,8
851,3	1.823,0	–	558	2.872,8	836,6	2.036,2	–	471	2.848,7	913,5	1.380,3	-554,9
750,2	6.122,4	–	69.739	6.552,9	806,1	5.746,8	–	74.455	6.149,1	828,6	5.683,4	362,9
6,0	1.874,8	–	5.361	4.260,0	400,5	3.859,5	–	7.670	3.836,7	517,4	4.628,0	1.308,7
20,4	6.096,1	–	135	7.305,1	–	7.305,1	–	147	7.801,1	–	8.535,7	734,6
449,3	2.342,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
16.531,0	94.990,6	–		114.508,8	17.847,4	96.661,4	–		113.577,8	21.373,2	96.569,0	4.364,4
76,7	–	–	–	–	–	–	–	–	81,8	90,0	–	8,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
76,7	–	–		–	–	–	–		81,8	90,0	–	8,2
16.607,7	94.990,6	–		114.508,8	17.847,4	96.661,4	–		113.659,6	21.463,2	96.569,0	4.372,6

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1

Landesvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der
 Bundesrepublik Deutschland (AdV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Realisierung und Bereitstellung des amtlichen geodätischen Raumbezugssystems durch einen satellitengestützten Positionierungsdienst (SAPOS) sowie durch dauerhaft vermarkte Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunkte.

Fachneutrale Erfassung der Form und Bedeckung der Erdoberfläche für das gesamte Landesgebiet und Registrierung der Ergebnisse in digitalen geotopographischen Datenbanken. Ableitung und Aufbereitung von analogen und digitalen Karten- und Luftbildprodukten.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Raumbezugs und der Geotopographie einschließlich der daraus abgeleiteten Produkte durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

Koordinierung großräumiger Fernerkundungsvorhaben innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Geodatenmanagement
- Koordination Landesvermessung
- Festpunktfelder
- SAPOS Dienst (Satellitenpositionierungsdienste)
- Führung des Amtlichen Topographischen Informationssystems (ATKIS)
- Freizeit- u. Gebietskarten
- Kartencenter und Verlagswesen
- Geodaten online LA (Landesaufnahme)
- Vertrieb Geobasisdaten

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
bearbeitete Fläche	km ²	-	-	-	-	16.830	23.473
Flächendaten (gewichtet)	km ²	14.602	13.749	13.645	10.968	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung der Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung							
Bereitstellungsgrad	%	99,9	99,9	99,9	89,2	91,2	90,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	858,47	514,52
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.002,60	1.059,08	992,57	1.385,22	-	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Landesvermessung							
Kostendeckungsgrad	%	6,0	6,1	5,9	6,7	7,2	6,0

Erläuterung zu 6.2.1:

Der Bereitstellungsgrad bezeichnet prozentual die Menge der Daten der Landesvermessung, die im aktuellsten Zustand für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung zur Verfügung stehen.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	9.976.700	9.541.100	7.242.500	7.399.604
Sachkosten	5.603.300	5.962.200	2.724.400	2.700.121
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.119.500	1.199.804
Sonstige Kosten *	–	–	3.307.200	3.493.092
Gesamtkosten	15.580.000	15.503.300	14.393.600	14.792.621
Erlöse	940.200	942.000	850.000	984.490
Produktabgeltung	14.639.800	14.561.300	13.543.600	15.193.102
Ergebnis	–	–	–	1.384.971

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2

Liegenschaftsvermessung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermittlung des Raumbezugs, der geometrischen Begrenzungen und der beschreibenden Sachdaten der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden Flurstücke und Gebäude durch eine örtliche Vermessung oder eine andere geeignete Methode.

Übertragung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Örtlichkeit.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination der Liegenschaftsvermessung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Zerlegung
 - Zerlegung langgestreckter Anlagen
 - Grenzfeststellung
 - Gebäudeeinmessung
 - Grenzanzeige

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Architekten-, Ingenieur- und Planungsbüros

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der erledigten Vermessungen	Stück	9.832	9.971	13.610	14.940	14.664	16.741
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vermessungstechnische Unterstützung der Eigentumssicherung und des Grundstücksverkehrs							
Beantragte Liegenschaftsvermessungen zu den bearbeiteten Liegenschaftsvermessungen	%	-	-	-	-	92,6	91,1
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	100,0	103,5	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	519,79	507,92	471,62	279,26	145,23	163,39
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsvermessung							
Kostendeckungsgrad	%	39,3	39,9	43,0	53,5	63,6	56,4

Erläuterung zu 6.2.1:

Der Erledigungsgrad zeigt das Verhältnis der im Haushaltsjahr beantragten Liegenschaftsvermessungen zu sämtlichen im Haushaltsjahr erledigten Liegenschaftsvermessungen. Auch überjährige Anträge finden damit vollständig Eingang in die Kennzahl.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.380.200	6.296.600	6.158.100	6.271.264
Sachkosten	2.036.600	2.128.000	1.315.400	1.247.664
Kalkulatorische Kosten	-	-	460.400	443.011
Sonstige Kosten *	-	-	3.317.800	3.199.258
Gesamtkosten	8.416.800	8.424.600	11.251.700	11.161.197
Erlöse	3.306.200	3.360.100	4.833.000	5.976.651
Produktabgeltung	5.110.600	5.064.500	6.418.700	4.172.159
Ergebnis	-	-	-	-1.012.387

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3

Liegenschaftsdaten

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
 Hessisches Gesetz über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (HÖbVIngG)
 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Gesetzes über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Führung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, in dem die Liegenschaften für das gesamte Landesgebiet flächendeckend und vollständig nachgewiesen sind. Liegenschaften sind alle Flurstücke sowie die Gebäude, die liegenschaftsrechtlich bedeutsam sind.

Nachweis der Liegenschaften mit ihrem Raumbezug und geometrischen Begrenzungen sowie ihren Ordnungsmerkmalen, Bezeichnungen, Flächengrößen und weiteren Attributen in digitalen Datenbanken. Führung der Eigentumsangaben der zu den Flurstücken gehörigen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Übereinstimmung mit dem Grundbuch. Führung von Angaben zur tatsächlichen Nutzung an der Erdoberfläche, Angaben zu gesetzlich klassifizierten Flächen, Flächen die öffentlich-rechtlichen Beschränkungen unterliegen, der Bodenschätzungsergebnisse und von Hinweisen auf öffentlich rechtliche Verfahren.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters eröffnen.

Dienst- und Fachaufsicht über die in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (Beliehene) und die Ämter für Bodenmanagement.

Fachaufsicht über die behördlichen Vermessungsstellen der Landes- und Kommunalbehörden, soweit diese Liegenschaftsvermessungen und öffentliche Urkunden aufstellen, die der Fortführung des Liegenschaftskatasters dienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Vertrieb der Liegenschaftsdaten
- Beratung zu Verwaltung und Vertrieb der Liegenschaftsdaten

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Kundenservice
- Vermessungsunterlagen
- Führung und Pflege der Liegenschaftsdaten
- Übernahme eigener und beigebrachter Liegenschaftsvermessungen
- Übernahme eigener und beigebrachter Bodenordnungsmaßnahmen
- Übernahme von Flurbereinigungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Flurstücksfortführungen	Stück	-	-	-	-	111.600	121.275
Anzahl der in ALKIS veränderten Objekte	Stück	1.725.000	1.747.000	2.300.000	2.255.458	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Aktualisierung von Geobasisdaten sicherstellen							
Erledigungsgrad	%	100,0	100,0	100,0	102,3	99,0	98,9
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	222,15	254,38
Produktabgeltung je Menge	EUR	14,65	15,39	12,42	12,73	-	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Liegenschaftsdaten							
Kostendeckungsgrad	%	25,9	24,9	22,7	30,1	26,4	22,9

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	24.561.000	25.049.600	19.650.400	19.996.235
Sachkosten	9.542.400	10.766.300	6.410.200	5.394.087
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.774.300	2.507.849
Sonstige Kosten *	–	–	8.093.600	8.835.406
Gesamtkosten	34.103.400	35.815.900	36.928.500	36.733.577
Erlöse	8.826.300	8.924.700	8.368.600	11.043.469
Produktabgeltung	25.277.100	26.891.200	28.559.900	28.717.315
Ergebnis	–	–	–	3.027.207

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4

Flurneuordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
 Hessisches Ausführungsgesetz zum Flurbereinigungsgesetz
 Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-Gesetz)
 Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Flurneuordnung (FNO) beinhaltet die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (Integralflurbereinigung, vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren, Flurbereinigungsverfahren zur Bereitstellung von Land in großem Umfang für Unternehmen, beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren sowie freiwilliger Landtausch), die dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen, den freiwilligen Nutzungstausch, Integrierte ländliche Entwicklungskonzeptionen mit räumlichen und thematischen Schwerpunkten (SILEK).

Die Flurbereinigung umfasst alle vermittelnden, koordinierenden und steuernden Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, eine raumordnerisch gewollte, regionaltypische, ökonomisch sinnvolle und umweltverträgliche Nutzung des Grund und Bodens (Landnutzung) auf der Grundlage konzeptioneller Vorgaben auf sozialverträgliche Weise zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern.

Die Arbeitsschritte eines Flurbereinigungsverfahrens sind der Anordnungsbeschluss, die Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, die vorläufige Besitzeinweisung, der Eintritt des neuen Rechtszustands und die Schlussfeststellung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Fördermittelbewirtschaftung
- Koordination FNO
- Gesetzliche Aufgaben bei FNO Verfahren
- Projekt LEFIS (LandEntwicklungsFachInformationsSystem)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Verfahren nach dem FlurbG
- Flurbereinigung Außendienst
- Vorbereitung und Durchführung freiwilliger Landtausch
- Vorbereitung und Einleitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Einsatz Fördermittel
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Summe der Flächenleistung der Verfahrensschritte	ha	23.601	21.339	22.434	25.385	21.808	27.118
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Integrierte ländliche Entwicklung unterstützen							
Gesamtfläche aller Verfahren	ha	107.800	112.700	114.000	117.172	116.721	114.079
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.276,22	1.415,97	1.301,22	1.113,22	943,12	1.077,60
6.3.2 Verhältnis der Verwaltungskosten der Fördermittelbewirtschaftung im Vergleich zur Anzahl der Förderbescheide							
Kosten pro Bescheid	EUR	4.473	4.341	3.598	4.258	1.100	3.507

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	24.883.900	24.978.200	19.258.200	18.713.581
Sachkosten	6.108.700	6.464.100	3.080.100	3.042.706
Kalkulatorische Kosten	–	–	980.800	844.817
Sonstige Kosten *	–	–	7.625.100	7.653.693
Gesamtkosten	30.992.600	31.442.300	30.944.200	30.254.797
Erlöse	872.500	1.227.000	1.752.600	1.109.036
Produktabgeltung	30.120.100	30.215.300	29.191.600	28.259.019
Ergebnis	–	–	–	-886.742

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5

Bodenordnung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Hessisches Grenzbereinigungsgesetz
 Bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen, so dass zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke entstehen und die zu deren Erschließung erforderlichen Flächen bereitgestellt werden (Umliegung).

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen in Folge von Straßenbaumaßnahmen (Grenzbereinigung).

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination Bodenordnung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
 - Vereinfachte Umliegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, Gemeinden und Vorhabenträger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Verfahren (gewichtete Zählung)	Stück	470	472	558	471	464	479
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wirtschaftskraft der Kommunen unterstützen und stärken</u>							
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen	ha	-	-	-	123	131	108
Für Gewerbe und Wohnbau nutzbar gemachte Flächen pro Jahr als stat. Mittel aus den 5 vorangegangenen Jahren	ha	128	143	137	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	3.848,09	3.862,29	3.649,10	2.930,65	2.533,68	2.131,96
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Bodenordnung</u>							
Kostendeckungsgrad	%	32,2	31,8	29,1	32,1	50,8	35,7

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.004.100	1.992.300	1.742.300	1.736.332
Sachkosten	662.800	682.000	394.700	394.304
Kalkulatorische Kosten	-	-	89.700	67.749
Sonstige Kosten *	-	-	646.100	650.352
Gesamtkosten	2.666.900	2.674.300	2.872.800	2.848.737
Erlöse	858.300	851.300	836.600	913.539
Produktabgeltung	1.808.600	1.823.000	2.036.200	1.380.335
Ergebnis	-	-	-	-554.863

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6

Grundstückswertermittlung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV)
 Durchführungsverordnung zum Baugesetzbuch (DVO-BauGB)
 weitere bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auswertung sämtlicher Grundstückskaufverträge und Registrierung der Ergebnisse in einer digital geführten Datenbank (Kaufpreissammlung).

Erstellung von Gutachten über den Verkehrswert von Grundstücken.

Ermittlung von Bodenrichtwerten und weiterer wertrelevanter Daten auf Grundlage der Kaufpreissammlung. Aufbereitung der Informationen in Form von analogen und digitalen Kartenausgaben, Bodenwertübersichten sowie in Form von Immobilienmarktberichten.

Bereitstellung der Informationen durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben zur Gewährleistung von Transparenz auf dem Grundstücks- und Immobilienmarkt. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination Wertermittlung
- Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Hessen (ZGGH)

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes
- Bodenrichtwerte
- Immobilienmarktbericht
- Gutachten
- Wertberechnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der erstellten Gutachten, der ausgewerteten Kaufverträge und der durchgeführten Wertberechnungen	Stück	74.446	74.548	69.739	74.455	71.579	72.814
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Transparenz auf dem Immobilienmarkt herstellen</u>							
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich, schriftlich und online)	Stück	-	-	-	-	44.172	43.102
Anzahl der nachgefragten Bodenrichtwertauskünfte (mündlich und schriftlich)	Stück	15.000	15.000	15.000	23.630	-	-
<u>6.2.2 Transparenz auf dem Immobilienmarkt durch Onlinedienst herstellen</u>							
Anzahl der Zugriffe auf das Bodenrichtwertinformationssystem (BORIS) Hessen	Stück	1.000.000	1.000.000	1.000.000	915.500	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	85,85	82,13	82,40	76,33	78,15	82,02
<u>6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Grundstückswertermittlung</u>							
Kostendeckungsgrad	%	10,5	10,9	12,3	13,5	14,1	13,2

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.361.900	5.125.100	3.716.500	3.439.951
Sachkosten	1.780.200	1.747.500	938.900	849.809
Kalkulatorische Kosten	–	–	206.400	145.668
Sonstige Kosten *	–	–	1.691.100	1.713.722
Gesamtkosten	7.142.100	6.872.600	6.552.900	6.149.150
Erlöse	750.900	750.200	806.100	828.559
Produktabgeltung	6.391.200	6.122.400	5.746.800	5.683.370
Ergebnis	–	–	–	362.779

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7

Geodateninfrastruktur (teilweise weggefallen)

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO)
 Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)
 Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zum gemeinsamen Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland (Berwaltungsvereinbarung GDI-DE)

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Unterhaltung und Koordinierung einer Geodateninfrastruktur in Hessen (GDI-Hessen) als Bestandteil der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Entwicklung und Betrieb von zentralen Web-Anwendungen, über die die Geodaten von allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie den Bürgerinnen und Bürgern recherchiert, visualisiert und abgerufen werden können.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen sowie der Betrieb, die technische Administration und die Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodateninfrastruktur des Landes in einer Kompetenzstelle für Geoinformation gebündelt.

Ab 2013 wird der Anteil der Geodatendienstleistungen in dem neuen Produkt Nr. 9 abgebildet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Hessenviewer
- Betrieb Geodatenkatalog
- Betrieb Geoportal
- GDI Projekte
- Kompetenzstelle Geoinformation

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- GDI Beratung und Unterstützung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der erbrachten Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-	34.902
Anzahl der erbrachten Mitarbeiter-tage	PT	2.409	2.467	5.361	7.670	6.971	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Geoinformation nutzbar machen							
Anzahl der über das Geoportal verfügbaren Dienste	Stück	-	-	-	-	33	25
Anzahl der Zugriffe auf das "Geoportal Hessen"	Stück	5.200.000	5.200.000	1.400.000	5.180.000	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	-	-	77,56
Produktabgeltung je Menge	EUR	787,55	759,95	719,92	603,39	560,40	-
6.3.2 Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur							
Kostendeckungsgrad	%	0,3	0,3	9,4	13,5	6,6	11,9

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.212.100	1.172.900	2.091.000	2.088.275
Sachkosten	690.700	707.900	1.068.500	718.847
Kalkulatorische Kosten	–	–	270.500	184.224
Sonstige Kosten *	–	–	830.000	845.355
Gesamtkosten	1.902.800	1.880.800	4.260.000	3.836.701
Erlöse	5.600	6.000	400.500	517.449
Produktabgeltung	1.897.200	1.874.800	3.859.500	4.628.039
Ergebnis	–	–	–	1.308.787

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8

Ausbildung

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtenengesetz (HBG)
 Berufsbildungsgesetz (BBiG)
 Verordnung über die Berufsausbildung in der Geoinformationstechnologie
 Verordnung über die Berufsausbildung zur Vermessungstechnikerin/ zum Vermessungstechniker
 (gültig bis 2013)
 Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Berufsbildung
 Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes,
 des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Berufsausbildung zur Geomatikerin, zum Geomatiker, zur Vermessungstechnikerin und zum Vermessungs-
 techniker (bis 2013)

Ausbildung für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes in der Fachrichtung Vermes-
 sungs- und Liegenschaftswesen sowie des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des
 Landes Hessen. In diesem Bereich besteht für die Laufbahn des höheren Dienstes ein Ausbildungsmonopol.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordinierung der Ausbildung (Allgemein)
- Zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Koordinierung und Durchführung der Ausbildung der Geomatiker/ -innen und Vermessungstechniker/ -innen
 (bis 2013)
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung/ -anwärterinnenausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hes-
 sen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung
 von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interes-
 sen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Angehörige der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, die sich in Ausbildung
 befinden.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Personen in Ausbildung	Anzahl	75	109	135	147	175	191
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität der Ausbildung in internen und externen Ausbildungsstellen sicherstellen							
Anteil der Abschlussprüfungen mit dem Ergebnis "befriedigend" und besser	%	75,0	75,0	70,0	84,0	79,0	65,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	64.152,00	55.927,52	54.111,85	58.065,78	55.015,60	53.369,74
6.3.2 Den Ressourceneinsatz zur Effizienzsteigerung der Ausbildung optimieren							
Entwicklung des Leistungsaufwands pro Auszubildender/ Auszubildendem	Stunden	191	156	207	216	255	231

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.286.200	4.185.600	3.199.200	3.074.821
Sachkosten	1.540.000	1.930.900	1.363.100	1.442.203
Kalkulatorische Kosten	–	–	281.600	293.045
Sonstige Kosten *	–	–	2.461.200	2.990.996
Gesamtkosten	4.826.200	6.116.500	7.305.100	7.801.065
Erlöse	14.800	20.400	–	–
Produktabgeltung	4.811.400	6.096.100	7.305.100	8.535.670
Ergebnis	–	–	–	734.605

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 9

Geodatendienstleistung (neu; bisher teilweise Produkt Nr. 7)

IPR-Nr. 423 - Geoinformation

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
 Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
 Verordnung zur Durchführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes
 (HVGGAusfVO)
 Verordnungen zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur
 Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

 in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratung und Unterstützung aller geodatenführenden Stellen, in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen im Rahmen der Einrichtung und Führung geographischer Informationssysteme (GIS) aufgrund der Vorgaben zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie und der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen durch die HVBG gebündelt und wahrgenommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:

- Koordination der Geodatendienstleistung
- Geodatenservice
- Geoinformation

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:

- Geodatenservice

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche Verwaltung, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der erbrachten Mitarbeiter-tage	PT	3.509	3.489	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Landesweite Betreuung Dritter beim Einsatz raumbezogener Geoinformationssysteme</u>							
Anzahl betreuter Gebietskörperschaften	Anzahl	114	110	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	625,05	671,25	-	-	-	-
6.3.2 <u>Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Geodateninfrastruktur</u>							
Kostendeckungsgrad	%	17,1	16,1	-	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.819.500	1.764.300	-	-
Sachkosten	826.500	1.027.000	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	2.646.000	2.791.300	-	-
Erlöse	452.700	449.300	-	-
Produktabgeltung	2.193.300	2.342.000	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 1

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte, z. B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessischem Personalvertretungsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Buchungskreis 2600

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	76.700	76.700	–	81.845
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	76.700	76.700	–	81.845
Erlöse	76.700	76.700	–	90.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	8.155

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr.: 2

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz (HBG)

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).

Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.

Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Mitarbeiterstunden	Stunden	-	-	-	-	-	-
Anzahl der abgeordneten Personen	VZÄ	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	14.706.500	14.866.600	16.096.000	20.274.817
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	152.000	157.000	346.100	104.493
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	14.554.500	14.709.600	15.749.900	20.170.324
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	92.249.300	94.990.600	96.661.400	96.569.009
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	39.627
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	143.600	143.500	322.100	1.054.893
		Betriebsertrag	107.099.400	110.000.700	113.079.500	117.938.346
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.510.700	4.671.700	4.289.800	4.700.232
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	125.500	125.500	60.300	34.395
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	363.200	360.800	342.500	366.295
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	721.100	725.300	900.700	853.733
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.545.700	2.759.500	2.230.800	2.953.975
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	755.200	700.600	755.500	492.088
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	-254
6	620-649	Personalaufwand	79.562.100	80.182.300	82.046.800	82.704.732
	620-629	Entgelte	30.304.600	30.976.800	33.761.600	32.719.599
	630-639	Bezüge	28.953.900	28.922.600	27.019.800	29.467.077
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	20.303.600	20.282.900	21.265.400	20.518.056
7	660-669	Abschreibungen	4.066.200	5.689.400	7.379.700	6.807.850
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.349.000	19.994.400	20.170.500	20.183.014
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	697.200	725.600	867.700	931.604
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.846.900	17.303.100	16.984.600	16.273.966
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.655.400	1.814.900	2.153.200	2.015.695
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	74.700	74.700	86.400	847.911
	700-709	Betriebliche Steuern	74.800	76.100	78.600	113.838
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	107.488.000	110.537.800	113.886.800	114.395.828
		Eigenergebnis	-388.600	-537.100	-807.300	3.542.518

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.254.400	1.597.500	2.103.800	1.698.611
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.254.400	1.597.500	2.103.800	1.698.611
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	122.500	129.500	235.500	257.013
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	122.500	129.500	235.500	257.013
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.131.900	1.468.000	1.868.300	1.441.598
		Verwaltungsergebnis	743.300	930.900	1.061.000	4.984.116
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	61.744
		Finanzertrag	-	-	-	61.744
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	743.300	930.900	1.061.000	1.133.659
		Finanzaufwand	743.300	930.900	1.061.000	1.133.659
		Finanzergebnis	-743.300	-930.900	-1.061.000	-1.071.915
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	3.912.201
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	73.501
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	73.501
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	73.501
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	73.501
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	3.985.702

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	40.800	40.800
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	10.999.200	11.314.400
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) LEV:		
für Hessen PC	555.400	555.400
für sonstige Kosten	3.420.500	3.420.500
Hessisches Competence Center (HCC)	1.182.100	1.182.100
Hessische Bezügestelle (HBS)	278.300	278.300
Studienzentrum Rotenburg	45.300	45.300
Unfallkasse Hessen	249.800	239.400

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	10.397.200	10.397.200
Altersteilzeitrückstellungen (Auflösung)	5.393.000	5.431.400
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	391.000	386.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699:

Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	767.000	1.720.300	3.430.800	1.107.571
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	767.000	1.720.300	3.430.800	1.107.571
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	182
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	182
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	2.155.500	1.860.500	1.879.400	4.188.174
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.155.500	1.860.500	1.879.400	4.188.174
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		2.922.500	3.580.800	5.310.200	5.295.927
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.922.500	3.580.800	5.310.200	5.295.927
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		2.922.500	3.580.800	5.310.200	5.295.927

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	92.249.300	94.990.600	96.661.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.922.500	3.580.800	5.310.200
– Abschreibungen	4.066.200	5.689.400	7.379.700
+ Auflösung Rückstellungen (ATZ)	5.393.000	5.431.400	4.580.300
– Aufzinsung Rückstellungen (ATZ)	615.500	825.200	974.400
– Zuführung zu Rückstellungen (LAK)	391.000	386.000	298.200
– Aufzinsung Rückstellungen (LAK)	127.800	105.700	86.600
– Umsatzsteuer	1.157.700	1.205.700	1.668.400
+ Zahllast	1.065.300	1.111.400	1.550.000
– sonstige Aufwendungen	675.700	700.000	8.100
+ sonstige Abrechnungen	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	94.596.200	96.202.200	97.686.500

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	421	Gebühren, sonstige Entgelte.	14 562 200	14 717 300	15 817 500 21 663 952
112	421	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	2 500 —
119	421	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	1 404 600	1 459 500	2 077 200 1 054 981

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.

Einnahmen, die nach § 2 Abs. 2 Satz 2, 2. Halbsatz der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO) an die ÖbVI für die Einmessung von Gebäuden zu erstatten sind, erhöhen die Ausgaben bei Titel 538.

125	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	41 000	39 000	45 000 38 029
129	421	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
132	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 30 842

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	421	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
235	421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 188 488
236	421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 7 657
237	421	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 351
261	421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	747 100	1 089 700	328 700 1 109 047
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	338 000	311 700	1 752 600 280 625

Kapitel 07 30**Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	169 200	196 200	83 000 194 030
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	82 500 40 008
Gesamteinnahmen Kapitel 07 30.			17 262 100	17 813 400	20 189 000 24 608 015

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	422 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	6 000	6 000	6 000 3 647
422	421 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	30 345 400	30 591 100	28 559 700 29 642 644
427	421 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	20 000	20 000	39 700 1 338 988
428	421 Vergütungen der Angestellten.	43 551 800	43 980 000	47 091 700 41 671 387
429	421 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	7 100	7 200	7 100 15 010
443	421 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	40 000	40 000	3 700 17 109
453	421 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	118 300	119 300	120 000 116 415
459	421 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	7 100	7 100	7 100 3 851

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	421 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 779 700	1 908 900	4 203 200 4 233 810
514	421 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	977 000	974 900	907 000 865 367
517	421 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	14 500	14 800	17 800 386 795
518	421 Mieten und Pachten.	11 165 200	11 490 700	11 481 200 11 170 228
519	421 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 300	1 300	1 300 45 739
525	421 Aus- und Fortbildung.	481 300	508 600	635 400 439 453
526	421 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	118 000	115 000	147 700 251 534
527	421 Dienstreisen.	374 700	393 900	397 700 335 024
529	421 Verfügungsmittel.	500	500	500 409
531	421 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	91 800	112 800	71 400 20 914

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
533	421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 3 219
536	421	Verfahrensauslagen.	—	—	— 379
537	421	Beförderungskosten.	9 000	15 000	2 000 7 358
538	421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen. vgl. Vermerk bei Titel 119	6 336 000	6 541 600	6 440 500 4 260 948
542	421	Steuern und Abgaben.	1 157 700	1 205 700	1 550 000 1 424 722
544	421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
545	421	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	24 400	34 800	26 300 5 160
546	023	Vermischter Sachaufwand.	6 900	6 900	8 600 7 436
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	92 500	92 500	170 500 233 868
633	421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
671	421	Erstattungen an Inland.	30 000	37 000	65 000 23 144
681	421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— 18 560
685	421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	27 600	27 600	25 500 27 544
Baumaßnahmen					
711	421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— 1 762
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	421	Erwerb von Fahrzeugen.	—	415 000	— 892 804
812	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	2 881 000	3 164 300	3 542 600 5 276 458
Besondere Finanzierungsausgaben					
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	10 647 000	10 636 600	10 649 000 10 775 400

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 546 500	1 546 500	1 697 300 1 709 352
	Gesamtausgaben Kapitel 07 30.	111 858 300	114 015 600	117 875 500 115 226 454
Abschluss Kapitel 07 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	16 007 800	16 215 800	17 942 200 22 787 805
2	Übertragungseinnahmen.	1 085 100	1 401 400	2 081 300 1 586 170
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	169 200	196 200	165 500 234 039
	Gesamteinnahmen.	17 262 100	17 813 400	20 189 000 24 608 015
4	Personalausgaben.	74 095 700	74 770 700	75 835 000 72 809 055
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	22 538 000	23 325 400	25 890 600 23 458 504
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	150 100	157 100	261 000 303 117
7	Baumaßnahmen.	—	—	— 1 762
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 881 000	3 579 300	3 542 600 6 169 262
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	12 193 500	12 183 100	12 346 300 12 484 752
	Gesamtausgaben.	111 858 300	114 015 600	117 875 500 115 226 454
	Zuschuss/Überschuss.	-94 596 200	-96 202 200	-97 686 500 -90 618 439

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630 Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Eichverwaltung

A. Vorbemerkungen

Die Hessische Eichverwaltung ist für den Vollzug von Bundes- und Europarecht zuständig. Die Aufgaben sind vorwiegend dem Verbraucherschutz, dem Umweltschutz (Energieeinsparung) und der Förderung der hessischen Wirtschaft zuzuordnen.

Die Aufgaben werden durch die Hessische Eichdirektion mit ihrem Hauptsitz in Darmstadt und fünf weiteren Standorten in Hessen wahrgenommen.

Die Aufgaben der Hessischen Eichdirektion sind:

Aufgaben nach dem Eichgesetz

Nach dem Eichgesetz ist der Verbraucher beim Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen. Auch im Interesse eines lauterer Handelsverkehrs sind dabei die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen.

Aufgaben nach dem Einheiten- und Zeitgesetz

Nach dem Einheiten- und Zeitgesetz dürfen in Deutschland im geschäftlichen und amtlichen Verkehr nur gesetzliche Einheiten verwendet werden.

Aufgaben nach dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz

Mit der Umsetzung der sogenannten Öko-Design-Richtlinie der EU durch das Energiebetriebene-Produkte-Gesetz (EBPG) ist eine neue Aufgabe auf die Eichverwaltung zugekommen. Mit Änderung der Öko-Design-Richtlinie in 2009 wurde das EBPG in 2011 in das Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG) überführt. Über die energiebetriebenen Produkte hinaus unterliegen nun alle energieverbrauchsrelevanten Produkte der Marktüberwachung. Mit gezielter aktiver und reaktiver Marktüberwachung wird das Inverkehrbringen energieverbrauchsrelevanter Produkte (außer Verkehrsmittel) überwacht. Die Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung dieser Produkte werden durch zahlreiche EU-Verordnungen vorgegeben.

Aufgaben nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren

Nach dem Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren kann die Angabe eines falschen Feingehaltes mit Bußgeld und Freiheitsstrafe geahndet werden. Für die Überprüfung des Feingehaltes und die Durchführung der Bußgeldverfahren ist die Eichverwaltung zuständig.

In Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen-Bundesanstalt werden die Mess- und Eichverfahren weiterentwickelt. Im Bereich des Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes erfolgt die Zusammenarbeit und Koordinierung länderübergreifender Arbeiten mit der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Marktüberwachung	4.500	2.333,8	551,8	1.782,0	–	4.500	2.327,5
2		Gesetzliches Messwesen	75.000	5.746,3	5.050,6	695,7	–	75.000	5.726,8
Summe Produkte				8.080,1	5.602,4	2.477,7	–		8.054,3
Gesamtsumme				8.080,1	5.602,4	2.477,7	–		8.054,3

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
551,8	1.775,7	–	4.700	2.702,4	390,5	2.311,9	–	4.262	2.152,7	329,9	2.420,8	598,0
5.050,6	676,2	–	75.000	5.027,7	4.815,3	212,4	–	79.294	5.472,0	5.075,6	155,9	-240,5
5.602,4	2.451,9	–		7.730,1	5.205,8	2.524,3	–		7.624,7	5.405,5	2.576,7	357,5
5.602,4	2.451,9	–		7.730,1	5.205,8	2.524,3	–		7.624,7	5.405,5	2.576,7	357,5

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung**

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Einheiten- und Zeitgesetz
- Eichordnung
- Verordnung (VO) über Fertigpackungen
- Eichkostenverordnung
- Verordnung über Heizkostenabrechnung
- Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz (EVPG)
- EG-Verordnungen zum Vollzug des Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes (EVPG)
- Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen die hoheitliche Überwachung von in Hessen in Verkehr gebrachten und verwendeten Messgeräten und damit zusammenhängende Randgebiete wie Fertig- und Mogelpackungen sowie energieverbrauchsrelevante Produkte und Heizkostenabrechnungen. Die Arbeiten der Marktüberwachung sind in der Regel nicht gebührenpflichtig. Sie sind aber für die Sicherstellung der Schutzziele des Eichwesens - Verbraucherschutz, Schutz vor unlauterem Wettbewerb, Messsicherheit im amtlichen Verkehr - und der Energieeffizienz energieverbrauchsrelevanter Produkte erforderlich und gesetzlich vorgeschrieben. Die Marktüberwachung nach dem Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz ist für 13 bzw. 17 EU-Verordnungen durchzuführen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Marktüberwachung Eichrecht
- Marktüberwachung EVPG
- Prüfstellen
- Buß- und Ordnungsgelder

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr sowie Hersteller, Händler und Käufer energieverbrauchsrelevanter Produkte.

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Einheiten Marktüberwachung	PT	4.500	4.500	4.700	4.262	4.496	3.658
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbraucherschutz gewährleisten							
Durchgeführte / Geplante Maßnahmen der Marktüberwachung	%	100	100	100	90,68	97,74	79,52
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	396,01	394,59	491,89	568	366,72	387,84
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen							
Kostendeckungsgrad	%	23,6	23,7	14,5	15,4	13,1	14,5

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.642.200	1.639.500	1.939.600	1.603.000
Sachkosten	691.600	688.000	639.200	458.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	123.600	94.200
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.333.800	2.327.500	2.702.400	2.155.700
Erlöse	551.800	551.800	390.500	332.900
Produktabgeltung	1.782.000	1.775.700	2.311.900	2.420.800
Ergebnis	–	–	–	598.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Gesetzliches Messwesen**

IPR-Nr. 821 - Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Eichordnung
- Eichkostenverordnung
- Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien, DIN EN ISO/EC 17025

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden Messgeräte unterliegen einer Ersteichung oder einem Konformitätsbewertungsverfahren. Wesentlicher Bestandteil des Produkts ist die Nacheichung in Verwendung befindlicher Messgeräte. Für die in der Regel periodische Eichung ist der Verwender des Messgerätes verantwortlich. Er hat sich der Eichbehörde zu bedienen. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Benannten Stelle - Konformitätsbewertungsverfahren, Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern - und die Kalibrierungen durch das akkreditierte Labor der Hessischen Eichdirektion dienen in erster Linie der Förderung der hessischen Wirtschaft.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Eichungen (Ersteichungen, Nacheichungen, Befundprüfungen) und Konformitätsbewertungsverfahren
- Eichverwaltung als Benannte Stelle
- Kalibrierungen, Gewichteverleih

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Empfänger sind Hersteller und Besitzer von Messgeräten im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	Stück					83.030	78.495
Anzahl gewichtete Eichungen, Kalibrierungen, Konformitätsbewertungsverfahren	ETL *	75.000	75.000	75.000	79.294		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anteil an eichtechnischen Prüfungen optimieren							
Anteil an eichtechnischen Prüfungen	%	67,0	67,0	67,0	70,8	74,1	70,1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR					4,41	5,65
Produktabgeltung je Menge	EUR	9,28	9,02	2,83	1,95		
6.3.2 Kostendeckungsgrad erhöhen							
Kostendeckungsgrad	%	87,9	88,2	95,8	92,8	108,1	98,4

*ETL=Eichtechnische Leistung

Die Zählgröße wurde in 2011 von einer reinen Stückzahl der verschiedensten, z. T. nicht vergleichbaren Vorgänge auf eine gewichtete, dem Aufwand entsprechende Größe -eichtechnische Leistung- umgestellt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.927.100	3.922.400	3.479.900	3.717.800
Sachkosten	1.819.200	1.804.400	1.289.300	1.465.900
Kalkulatorische Kosten	–	–	258.500	294.200
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.746.300	5.726.800	5.027.700	5.477.900
Erlöse	5.050.600	5.050.600	4.815.300	5.081.600
Produktabgeltung	695.700	676.200	212.400	155.900
Ergebnis	–	–	–	-240.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.379.000	5.379.000	5.204.700	5.414.197
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	294.000	294.000	263.200	315.587
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	5.085.000	5.085.000	4.941.500	5.098.610
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.477.700	2.451.900	2.524.300	2.576.697
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	1.000	6.172
		Betriebsertrag	7.856.700	7.830.900	7.730.000	7.997.066
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	505.300	507.700	371.100	401.517
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	12.000	12.000	11.000	14.438
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	115.000	115.000	87.000	101.197
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	118.000	113.000	102.800	98.452
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	185.300	192.700	140.100	135.746
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	75.000	75.000	30.200	51.684
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	5.569.200	5.561.900	5.419.500	5.348.522
	620-629	Entgelte	1.111.100	1.133.400	1.151.700	1.319.594
	630-639	Bezüge	3.097.300	3.073.600	2.970.900	2.760.307
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.360.800	1.354.900	1.296.900	1.268.621
7	660-669	Abschreibungen	484.400	462.300	382.100	395.972
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.474.500	1.467.500	1.506.200	1.437.246
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	90.000	90.000	99.000	89.881
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.095.600	1.095.600	1.068.000	1.087.651
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	253.900	246.900	307.700	220.231
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	26.000	26.000	24.000	30.696
	700-709	Betriebliche Steuern	9.000	9.000	7.500	8.787
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	8.033.400	7.999.400	7.678.900	7.583.257
		Eigenergebnis	-176.700	-168.500	51.100	413.809

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	223.400	223.400	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	223.400	223.400	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	223.400	223.400	-	-
		Verwaltungsergebnis	46.700	54.900	51.100	413.809
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	6.756
		Finanzertrag	-	-	-	6.756
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	46.700	54.900	51.100	54.794
		Finanzaufwand	46.700	54.900	51.100	54.794
		Finanzergebnis	-46.700	-54.900	-51.100	-48.038
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	365.771
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	5.037
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	5.037
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	5.037
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	5.037
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	370.808

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	12.500	12.500
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	802.100	801.700
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) Entgelte für den Hessen-PC	41.600	41.600
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) Entgelte für Kommunikationsdienste	52.400	52.400
Hessisches Competence Center (HCC)	115.200	115.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	15.800	15.800
Unfallkasse Hessen	9.800	9.400

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	950.300	950.300
Inanspruchnahme von Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarun- gen	257.400	263.800
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten	66.000	65.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Keine.

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	64.000	51.000	35.000	33.804
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	64.000	51.000	35.000	33.804
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	476.000	494.000	405.500	511.143
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	476.000	494.000	405.500	511.143
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		540.000	545.000	440.500	544.947
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	540.000	545.000	440.500	544.947
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		540.000	545.000	440.500	544.947

Kapitel 07 41/Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.477.700	2.451.900	2.524.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	540.000	545.000	440.500
– Abschreibungen	484.400	462.300	382.100
– Zuführung zu Rückstellungen	112.300	120.000	76.600
– Entnahme aus der Rücklage	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	257.400	263.800	157.300
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.678.400	2.678.400	2.663.400

Kapitel 07 41

Eichverwaltung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 41		Eichverwaltung			
		E I N N A H M E N			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
111	610	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 050 000	5 050 000	4 901 500 5 115 526
112	610	Geldstrafen und Geldbußen.	35 000	35 000	40 000 32 901
119	610	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	350 000	350 000	326 000 2 570
124	610	Mieten und Pachten.	—	—	— —
125	610	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— 382 800
132	610	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 1 792
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
235	610	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	610	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	223 400	223 400	— —
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 41.	5 658 400	5 658 400	5 267 500 5 535 591

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	610	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 180 900	3 180 900	3 018 800 2 637 331
425	610	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	610	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	610	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	— —
428	610	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	1 620 000	1 620 000	1 622 900 1 803 087
453	610	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 9 149
459	610	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	610	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	420 800	421 200	358 900 364 173
514	610	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	266 000	273 000	228 000 205 742
517	610	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	500	500	500 224
518	610	Mieten und Pachten.	878 000	878 000	878 000 790 310
519	610	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	610	Aus- und Fortbildung.	90 000	90 000	90 000 72 183
526	610	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 000 445
527	610	Dienstreisen.	70 000	64 400	64 800 54 945
531	610	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	41 400	40 000	42 000 2 482
538	610	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	195 000	195 000	125 200 156 853
542	610	Steuern und Abgaben.	56 000	56 000	61 700 51 751

Kapitel 07 41

Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
546	610	Vermischter Sachaufwand.	100	100	100 50
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
632	610	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— 21 194
633	610	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—	— —
681	610	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	10 000	10 000	10 000 670
686	610	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	3 500	3 500	2 500 3 379
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	610	Erwerb von Fahrzeugen.	70 000	70 000	91 000 110 955
812	610	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	330 000	330 000	269 000 399 108
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	960 100	959 700	918 600 847 500
989	890	Sonstige Verrechnungen.	143 500	143 500	147 900 156 956
Gesamtausgaben Kapitel 07 41.			8 336 800	8 336 800	7 930 900 7 688 493

Kapitel 07 41

Eichverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 435 000	5 435 000	5 267 500 5 535 591
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	223 400	223 400	—
Gesamteinnahmen.		5 658 400	5 658 400	5 267 500 5 535 591
4	Personalausgaben.	4 800 900	4 800 900	4 641 700 4 449 567
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 018 800	2 019 200	1 850 200 1 699 162
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	13 500	13 500	12 500 25 243
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	400 000	400 000	360 000 510 063
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 103 600	1 103 200	1 066 500 1 004 456
Gesamtausgaben.		8 336 800	8 336 800	7 930 900 7 688 493
Zuschuss/Überschuss.		-2 678 400	-2 678 400	-2 663 400 -2 152 902

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Staatliche Technische Überwachung Hessen ist ein Landesbetrieb gemäß § 26 Hessische Landeshaus-
haltsordnung (LHO).

Sie bedient sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben seit dem 01.01.1999 des TÜV Hessen im Rahmen
des zwischen dem Land Hessen, der TÜV Süddeutschland Holding AG, der TÜH und dem TÜV Hessen
abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages (GDÜV) vom 18. Sep-
tember 1998.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu
ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde verzichtet, weil die TÜH keine eigenen operativen Aufgaben
wahrnimmt.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt wer-
den. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Auf die Erstellung eines Finanzplans wurde nach Inkrafttreten des GDÜV und des daraus resultierenden
Mangels an Investitionen verzichtet.

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Dienstleistung für TÜV Hessen	1	8.897,8	8.897,8	–	–	1	9.368,3
Summe Produkte				8.897,8	8.897,8	–	–	9.368,3	
Gesamtsumme				8.897,8	8.897,8	–	–	9.368,3	

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
9.368,3	–	–	1	9.848,0	9.848,0	–	–	1	9.979,0	10.001,6	–	22,6
9.368,3	–	–		9.848,0	9.848,0	–	–		9.979,0	10.001,6	–	22,6
9.368,3	–	–		9.848,0	9.848,0	–	–		9.979,0	10.001,6	–	22,6

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
nicht zählbare Menge		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.806.600	9.277.100	9.748.000	9.879.819
Sachkosten	91.200	91.200	110.000	99.134
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	8.897.800	9.368.300	9.858.000	9.978.953
Erlöse	8.897.800	9.368.300	9.858.000	10.001.608
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	22.655

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	10.000	–
		Betriebsertrag	–	–	10.000	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	8.806.600	9.277.100	9.748.000	9.879.819
	620-629	Entgelte	7.932.500	8.350.000	8.650.000	6.693.558
	630-639	Bezüge	712.500	750.000	830.000	842.184
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	161.600	177.100	268.000	2.344.077
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.200	91.200	110.000	99.134
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	33.600	14.672
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	91.200	91.200	66.400	84.076
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	336
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	10.000	50
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	8.897.800	9.368.300	9.858.000	9.978.953
		Eigenergebnis	-8.897.800	-9.368.300	-9.848.000	-9.978.953

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	8.897.800	9.368.300	9.848.000	10.001.608
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	8.897.800	9.368.300	9.848.000	10.001.608
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	8.897.800	9.368.300	9.848.000	10.001.608
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	22.655
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	22.655
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	22.655
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	22.655
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-22.655
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-22.655
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	<u>in EUR</u>	<u>in EUR</u>
Hessisches Competence Center (HCC)	62.700	62.700
Hessische Bezügestelle (HBS)	28.500	28.500

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	<u>in EUR</u>	<u>in EUR</u>
Beiträge an die Vorsorgekasse	148.800	164.300

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 43 **TÜH Staatliche Technische
Überwachung Hessen**

Zu Kapitel 07 43:

Die Stellenübersicht der Beschäftigten ist als Anlage III dem Einzelplan 07 beigelegt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.09.1998 sind im Erfolgsplan im Wesentlichen nur der Personalaufwand und die Erstattung der Personal- und Sachkosten durch die TÜV Hessen dargestellt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

121	680	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 43.	—	—	—
					—

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	680	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
		1. Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			
		2. Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			

Erläuterungen:

Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne
Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

Gesamtausgaben Kapitel 07 43.	—	—	—
------------------------------------	---	---	---

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	—
Zuschuss/Überschuss.		—	—	—

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 07 75 sind die Wohnraumförderung, die Städtebauförderung sowie die sonstigen Leistungen im Wohnungswesen, insbesondere das Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ist-Ergebnisse weichen, soweit sie aus der ABAKUS-Schnittstelle zwischen der WIBank und dem Land Hessen (LRM-ReWe) importiert werden, vom tatsächlichen Neubewilligungsvolumen des Jahres 2011 ab, weil auch technische Buchungen systemseitig erfasst werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- Mit vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen Programmmittel (Zuschüsse) bei investiven Förderprodukten auch für Finanzierungskosten für Förderdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen verwendet werden.

Leistungsplan

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
80		Wohngeld	41.000	82.000,0	41.000,0	41.000,0	–	41.000	82.000,0
82		Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	2	206,0	–	206,0	–	2	210,0
83	weg	Stadtsanierung	–	–	–	–	–	–	–
84	weg	Soziale Stadt	–	–	–	–	–	–	–
85		Nachhaltige Modernisierung in Städtebauförderge- bieten (Investitionspakt)	–	–	–	–	–	–	–
86	weg	Stadtumbau in Hessen	–	–	–	–	–	–	–
87	weg	Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	–	–	–	–	–	–	–
88		Einfache Stadterneuerung	–	–	–	–	–	–	–
89		Forschungsvorhaben	–	–	–	–	–	–	–
90	weg	Städtebaulicher Denkmalschutz	–	–	–	–	–	–	–
91		Sonstige Städtebauförderprogramme	–	–	–	–	–	–	–
97		Wiedereinsatz Rückflüsse Städtebaufördermaßnah- men	–	–	–	–	–	–	–
98	neu	Programme zur Städtebauförderung	99	39.495,0	19.747,5	19.747,5	–	99	39.625,0
99		Sammler	–	4.050,6	1.980,6	2.070,0	–	–	4.050,6
Summe				125.751,6	62.728,1	63.023,5	–		125.885,6

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
41.000,0	41.000,0	–	39.000	78.000,0	39.000,0	39.000,0	–	42.948	79.769,0	42.214,1	44.000,0	6.445,1
–	210,0	–	2	220,0	–	220,0	–	2	253,5	48,7	285,0	80,2
–	–	–	–	–	–	–	–	24	6.246,6	5.030,3	2.868,8	1.652,5
–	–	–	–	–	–	–	–	24	4.618,7	2.892,1	4.206,8	2.480,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.071,7	1.114,5	–	42,8
–	–	–	–	–	–	–	–	31	12.036,3	10.189,3	3.920,0	2.073,0
–	–	–	–	–	–	–	–	17	6.554,0	3.277,0	1.380,0	-1.897,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	491,0	–	491,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	8	2.546,0	1.273,0	1.200,0	-73,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
19.812,5	19.812,5	–	97	31.440,0	15.720,0	15.720,0	–	–	–	–	–	–
1.980,6	2.070,0	–	–	1.000,0	1.980,6	-980,6	–	–	10.441,1	113.363,1	-2.180,6	100.741,4
62.793,1	63.092,5	–		110.660,0	56.700,6	53.959,4	–		123.536,9	179.893,1	55.680,0	112.036,2

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 80:

Wohngeld

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Wohngeldgesetz
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes

in den jeweils gültigen Fassungen

Gesetzliche Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wohngeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Natürliche Personen

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Haushalte	41.000	41.000	39.000	42.948	47.366	44.929
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte sichern							
Wohngeldempfänger-Haushalte in Hessen	Anzahl	41.000	41.000	39.000	42.948	47.366	44.929
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung gestellte Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	89	115	86

Erläuterung zu 6.:

Die Ist-Ergebnisse 2010 resultierten aus der Überschreitung des Wohngeldansatzes wegen erhöhtem Bedarf auf Grund der Wohngeldnovelle 2009, durch Verschiebungen bei den Anspruchsberechtigten von Leistungen der sozialen Grundsicherung zum Wohngeldanspruch sowie infolge Anpassung der Buchungsmodalitäten an die geltende Konzeptlage.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	82.000.000	82.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	41.000.000	41.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	41.000.000	41.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	82.000.000	82.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	41.000.000	41.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	41.000.000	41.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich in Höhe der Mehrzuweisung des Bundes.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	40.684.519
Landesmittel (Neubewilligung)	41.000.000	41.000.000	39.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	40.684.519
Einnahmen (Neubewilligung)	41.000.000	41.000.000	39.000.000	
Gesamt	82.000.000	82.000.000	78.000.000	81.369.038

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 82:
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
 Institut Wohnen und Umwelt GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fördergrundsätze

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Initiative "Ab in die Mitte! Die Innenstadtoffensive" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Belebung der hessischen Innenstädte.

Die Initiative "Baukultur in Hessen" in öffentlicher und privater Partnerschaft fördert innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen
- b) Initiative Baukultur in Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger, Auftragnehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	36	23
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	2	2	2	2	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entwicklung der Innenstädte fördern							
Anzahl der geförderten Maßnahmen	Anzahl	12	12	12	12	12	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	60	99

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	210.000	170.000	40.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	210.000	170.000	40.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	206.000	176.000	30.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	206.000	176.000	30.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.
- 8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	24.000	30.000	30.000	203.231
Landesmittel (Neubewilligung)	176.000	170.000	170.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	45.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	200.000	200.000	200.000	248.231

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 83 (weggefallen):
Städtebauförderprogramme

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 "Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	24	47	21
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmeförderung	%	-	-	-	78	78	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	60	100	100

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	3.469.368
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	3.469.369
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	6.938.737

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 84 (weggefallen):

Soziale Stadt

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 "Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	24	29	36
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmeförderung	%	-	-	-	72	72	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung gestellte Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	60	74	100

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	4.611.911
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	4.611.911
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	9.223.822

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 85:

Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt)

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarungen über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Entwicklung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008/VV Investitionspakt 2009)
Richtlinie für die Förderung der energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt (RiLi-Invest)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung ist auf die nachhaltige, insbesondere energetische Modernisierung von Gebäuden der sozialen Infrastruktur gerichtet (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) in Gebieten, die in die Städtebauförderung von Bund und Ländern aufgenommen sind. Die VV Investitionspakt 2009 ließ eine Programmbewilligung bis zum 31.12.2010 zu. Es ist die für die Abfinanzierung des Programms benötigte Liquidität geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nachhaltige Modernisierung sozialer Infrastruktur nach Programmteil A (energetische Sanierung auf EnEV-2007-Niveau) und Programmteil B (energetische Sanierung auf Niveau EnEV minus 30 %).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	24	36
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Investitionsstau in Gemeinden in besonders schwieriger Haushaltslage abbauen und Klimaschutz durch Energieeinsparung und CO2-Minderung</u>							
geförderte Projekte	Anzahl	-	-	-	-	24	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen</u>							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	94	52

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.300.000	4.300.000	4.300.000	2.392.400
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.300.000	4.300.000	4.300.000	2.392.400
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	8.600.000	8.600.000	8.600.000	4.784.800

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 86 (weggefallen):
Stadtumbau in Hessen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 "Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	31	34	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	-	-	71	71	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	60	62	100

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	3.869.239
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	3.869.239
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	7.738.478

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 87 (weggefallen):

Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 "Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	-	-	71	71	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	60	100	100

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	1.429.576
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	1.429.577
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	2.859.153

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 88:

Einfache Stadterneuerung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie für die Förderung der einfachen Stadterneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten
in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem Landesprogramm Einfache Stadterneuerung wurde bis 2010 die städtebauliche Erneuerung in städtisch strukturierten Orten und Ortsteilen mit mittlerem Aufwand im öffentlichen und Anstoßwirkung im privaten Bereich gefördert.

Seit 2011 wurde kein ein neues Programm mehr aufgelegt. Es sind lediglich die Mittel für die Abfinanzierung von in Vorjahren eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen geplant.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Vorbereitung und Durchführung der einfachen Erhaltenden Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	15	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
laufende Erneuerungsmaßnahmen	Anzahl	-	-	-	-	29	30
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	-	70	71

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.500.000	2.500.000	2.600.000	1.869.789
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.500.000	2.500.000	2.600.000	1.869.789

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 89:
Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Art. 104a Abs. 4 GG

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.

Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund von Anmeldungen der Länder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Voraus nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Im Voraus nicht bekannt.		-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus den Vorjahren erhöhen das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 (weggefallen):

Städtebaulicher Denkmalschutz

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Entfällt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entfällt

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um den Mitteleinsatz auch im Hinblick auf die Vorgaben des mitfinanzierenden Bundes künftig flexibler gestalten zu können, wurden die Förderprodukte 83 "Stadtsanierung", 84 "Soziale Stadt", 86 "Stadtumbau", 87 "Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" und 90 "Städtebaulicher Denkmalschutz" im neuen Förderprodukt 98 "Programme zur Städtebauförderung" zusammengefasst.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Entfällt

5. Empfänger

Entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	-	-	-	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmen	%	-	-	-	63	63	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittel vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	60	51	100

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Entfällt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	664.650
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	664.650
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	1.329.300

10 Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 91:
Sonstige Städtebauförderprogramme

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Entscheidung des Bundes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig unterjährig aufgelegten Programmen im Bereich Städtebau vom Bund benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl			-		-	-
Die Mengen sind im Voraus nicht bekannt.							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das geplante Bewilligungsvolumen kann entsprechend den tatsächlichen Mittelzuweisungen des Bundes angepasst werden; das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.
- 8.2 Die Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 97:

Wiedereinsatz von Rückflüssen aus Städtebaufördermaßnahmen

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), (fachlich)

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kommunen sind vom Land Hessen aufgefordert worden, die Altsanierungsverfahren zügig abzurechnen. Rückflüsse aus Überschüssen von städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen (überwiegend Sanierungsmaßnahmen) sollen zur Finanzierung laufender städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen in den Städtebauförderprogrammen innerhalb bestehender Sanierungsgebiete wieder zweckgebunden eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wiedereinsatz von Rückflüssen nach Abrechnung von Alt-Sanierungsverfahren sowie allgemeiner städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen nach Abschluss der Maßnahmen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die städtebauliche Entwicklung und die Wohnbedingungen in Hessen weiter verbessern, um die Lebens- und Wohnqualität der Bürger nachhaltig zu erhöhen und eine innovative und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbare Energieversorgung durch transparente Wettbewerbsbedingungen bei Gas, Wasser und Strom zu gewährleisten.

5. Empfänger

erst unterjährig bekannt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen für Neubewilligungen in den Städtebauförderprogrammen wieder verwendet werden.
- 8.2 Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bedarf der Zustimmung des Hessischen Ministerium der Finanzen.
- 8.3 Es dürfen keine Anlaufkosten für bisher nicht begonnene Projekte finanziert werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 98:
Programme zur Städtebauförderung

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stadtsanierung

Bei der Stadtsanierung liegt der Schwerpunkt bisher insbesondere auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren.

Ein neuer Förderschwerpunkt ist die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier

Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmenbereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln.

Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

Stadtumbau in Hessen

Das Programm Stadtumbau in Hessen soll in Städten und Gemeinden mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erhalten, stärken und weiterentwickeln.

In diesem Programm sind auch Fördermittel für den Neubau des Bürgerhauses und die Modernisierung des Dahlberger Hofes mit Außenanlagen (Beaunerplatz) in Bensheim zur Untertützung des dort im Jahr 2014 stattfindenden Hessentags geplant.

Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Das Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren hat die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, zum Ziel. Die Mittel werden eingesetzt zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

In diesem Programm sind auch Fördermittel geplant, die zur Aufwertung der Unteren und Oberen Königsstraße in Kassel im Zusammenhang mit dem dort im Jahr 2013 stattfindenden Hessentag verwendet werden sollen.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Städtebaulicher Denkmalschutz

Die Mittel im Bereich des Programms Städtebaulicher Denkmalschutz werden eingesetzt für Vorhaben im städtebaulichen Gebieten, um in ihrer Struktur und Funktion bedrohte historische Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31 und Förderprodukt 32).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Stadtsanierung
- b) Soziale Stadt / Soziale Stadt - Investitionen im Quartier
- c) Stadtumbau
- d) Innentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
- e) Städtebaulicher Denkmalschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamtmaßnahmen	Anzahl	99	99	97	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensbedingungen in Städten verbessern							
Geförderte / beantragte Gesamtmaßnahmenförderung	%	61	61	61	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zur Verfügung stehende Mittels vollständig einsetzen							
tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (=Bewilligungsquote)	%	100	100	100	-	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	39.625.000	2.275.000	9.890.000	11.210.000	9.890.000	6.360.000
davon						
Landesmittel	19.812.500	1.137.500	4.945.000	5.605.000	4.945.000	3.180.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.812.500	1.137.500	4.945.000	5.605.000	4.945.000	3.180.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	39.495.000	2.275.000	9.870.000	11.150.000	9.870.000	6.330.000
davon						
Landesmittel	19.747.500	1.137.500	4.935.000	5.575.000	4.935.000	3.165.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.747.500	1.137.500	4.935.000	5.575.000	4.935.000	3.165.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das geplante Bewilligungsvolumen kann entsprechend den tatsächlichen Mittelzuweisungen des Bundes angepasst werden; das Gesamtbewilligungsvolumen darf im Rahmen des Bewilligungsvolumens der Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) nicht überschritten werden.
- 8.2 Die Förderprodukte 98 (Programme zur Städtebauförderung) und 91 (Sonstige Städtebauförderprogramme) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	16.798.100	16.798.100	17.935.600	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.137.500	1.137.500	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	16.798.100	16.798.100	17.935.600	–
Einnahmen (Neubewilligung)	1.137.500	1.137.500	–	–
Gesamt	35.871.200	35.871.200	35.871.200	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden u. a. nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.

- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

entfällt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Entfällt				-		-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.070.000	3.070.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.070.000	2.070.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.070.000	3.070.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.070.000	2.070.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.
- 8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden.
- 8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.
- 8.4 Erlöse aus der Beteiligung des Landes an der Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaus zum Ziel haben, werden der Ausgleichsrücklage aus der Klarstellungsvereinbarung zum Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zugeführt und zweckgebunden für Fördermaßnahmen nach dem Sondervermögensgesetz verwendet. Die Ausgabeermächtigung, das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen oder vermindern sich entsprechend den tatsächlichen Einnahmen bei Kap. 17 04.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.070.000	2.070.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.000.000
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
Gesamt	3.070.000	3.070.000	1.000.000	1.000.000

- Landesmittel (Gewinne aus der Beteiligung des Landes an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH)
- Einnahmen (anteilige Mittel des Bundes nach dem Entflechtungsgesetz)
- Einnahmen von verschiedenen Auftraggebern

10. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	63.023.500	63.092.500	53.959.400	55.680.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	200.000	11.363.700
		Betriebsertrag	63.023.500	63.092.500	54.159.400	67.043.700
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	10.000	10.000	44.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	10.000	10.000	44.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	990.600	990.600	10.000	5.152.500
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	10.000	10.000	37.200
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	980.600	980.600	–	5.115.300
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.000.600	1.000.600	54.000	5.152.500
		Eigenergebnis	62.022.900	62.091.900	54.105.400	61.891.200

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	61.747.500	61.812.500	55.720.000	83.396.100
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	61.747.500	61.812.500	55.720.000	83.396.100
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	204.037.000	185.951.000	110.586.000	108.880.600
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	42.565.000	42.695.000	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	246.602.000	228.646.000	110.586.000	108.880.600
		Steuer- und Leistungsergebnis	-184.854.500	-166.833.500	-54.866.000	-25.484.500
		Verwaltungsergebnis	-122.831.600	-104.741.600	-760.600	36.406.700
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	72.487.500
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	14.100
		Finanzertrag	-	-	-	72.501.600
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	72.501.600
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-122.831.600	-104.741.600	-760.600	108.908.300
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	122.841.600	104.751.600	780.600	12.888.700
		Außerordentlicher Ertrag	122.841.600	104.751.600	780.600	12.888.700
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	10.000	10.000	20.000	121.797.000
		Außerordentlicher Aufwand	10.000	10.000	20.000	121.797.000
		Außerordentliches Ergebnis	122.831.600	104.741.600	760.600	-108.908.300
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	122.831.600	104.741.600	760.600	-108.908.300
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 17 / 18:

Der nach der Klarstellungsvereinbarung zwischen der Heleba und dem Land vom 23. November 2007 vereinnahmte Ausgleichsbetrag in Höhe von 478,09 Mio. € wurde im Haushaltsjahr 2007 in eine zweckgebundene Rücklage (07 75 - 919) eingestellt. Aus dieser werden Teilbeträge in Höhe von 103.771.000 Euro in 2013 und in Höhe von 121.861.000 Euro in 2014 entnommen (07 75 - 359) und über eine Abführung (07 75 - 981) dem Kapitel 17 01 zugeführt. Die Mittel werden zur Finanzierung des "Zukunftsfonds Hessen" eingesetzt.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb					
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur					
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA					
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.766.105
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.766.105
Mittelverwendung zusammen		29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.766.105
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.766.105
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.766.105

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

Entfällt.

2. Zu VKR 100-170:

Zum 01.01.2007 sind die im Rahmen der Föderalismusreform zur Entflechtung der Mischfinanzierung in der sozialen Wohnraumförderung beschlossenen Änderungen wirksam geworden. Dies bedeutet, dass an Stelle der bisherigen Bundesfinanzhilfen nach Art. 104 a Abs. 4 GG die Länder von 2007 bis 2013 pauschale Kompensationsmittel aus dem Bundeshaushalt erhalten, die an den Aufgabenbereich der bisherigen Mischfinanzierung zweckgebunden sind.

Hinzu kommt, dass nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" Mittel, die dem Landeshaushalt durch Dritte zweckgebunden für Fördermaßnahmen zugunsten der sozialen Wohnraumversorgung zur Verfügung gestellt werden, dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zuzuführen sind.

Das Land gewährt der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ein Globaldarlehen zur Refinanzierung von zweckgebundenen Fördermaßnahmen im Sinne des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" in Höhe von 212.177.000,00 EUR. Dieses Globaldarlehen wird in sieben Einzeltranchen im Zeitraum von 2007 bis 2013 vom Land an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen gezahlt.

Im Jahr 2013 steht eine Revision nach dem Entflechtungsgesetz an. Die danach ab 2014 bis 2019 auf die Länder entfallenden Beträge sind nicht mehr zweckgebunden, sondern stehen den Ländern für Investitionen zur Verfügung. Es wird jedoch auch für das Jahr 2014 eine Zuführung von Kompensationsmitteln an das Sondervermögen für Zwecke der Wohnraumförderung eingeplant. Soweit diese Mittel dem Sondervermögen als Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung gestellt werden, ist hierfür ein entsprechender Vertrag zwischen der WIBank und dem Land abzuschließen.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	63.023.500	63.092.500	53.959.400
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	23.622.100	23.628.100	24.865.600
– Verpflichtungen Folgejahre	18.640.000	18.715.000	15.770.000
– Zuführung zu Rückstellungen	980.600	980.600	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	67.025.000	67.025.000	63.055.000

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

07 75 **Allgemeine Bewilligungen**
Wohnraumförderung und Städtebau

1. Einnahmen können zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	411	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	200 000 857 868
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	980 600	980 600	780 600 3 627 735
129	411	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
134	411	Kapitalrückzahlungen.	—	—	— —
153	423	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbän- den.	—	—	— 7 179
161	423	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrich- tungen.	—	—	— 6 955
173	423	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbän- den.	—	—	— 28 499
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	41 000 000	41 000 000	39 000 000 39 074 758
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 5 000

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

311	830	Schuldenaufnahmen beim Bund.	—	—	— —
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	52 546 600	52 546 600	52 546 600 46 821 083
346	423	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —
359	850	Sonstige Entnahmen.	121 861 000	103 771 000	— —

Kapitel 07 75**Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 40 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 07 75.	216 388 200	198 298 200	92 527 200 90 469 080

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	10 000	10 000	10 000 —
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 000	10 000	10 000 37 164
538	411	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	— —
541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	div	Vermischter Sachaufwand.	10 000	10 000	20 000 65 727

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	860	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— 624 151
633	423	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	170 000	170 000	160 000 148 456

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		40 000
2015	30 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	30 000	40 000

663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen. In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabebetitel verwendet werden.	82 000 000	82 000 000	78 000 000 81 369 038
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	— —
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
863	411	Darlehen an Sonstige im Inland.	29 311 000	29 311 000	29 311 000 29 766 104
		Ausgaben über 29.311.000 EUR dürfen nur in Höhe der Isteinnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe (Titel 111) geleistet werden.			
883	423	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	46 971 200	46 971 200	47 071 200 34 120 391
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		9 890 000	
		2015	9 870 000	11 210 000	
		2016	11 150 000	9 890 000	
		2017 / 2017ff	9 870 000	6 360 000	
		2018ff	6 330 000		
		Gesamtverpflichtung	37 220 000	37 350 000	
884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	—	—	1 000 000 1 000 000
n e u					
892	411	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen. . . .	3 070 000	3 070 000	— —
893	411	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 9 695 000
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	121 861 000	103 771 000	— —
Weggefallene Titel					
883 02	423	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (URBAN II).	—	—	— —
		Gesamtausgaben Kapitel 07 75.	283 413 200	265 323 200	155 582 200 156 826 034

Kapitel 07 75
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 07 75				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	980 600	980 600	980 600 4 528 238
2	Übertragungseinnahmen.	41 000 000	41 000 000	39 000 000 39 079 758
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	174 407 600	156 317 600	52 546 600 46 861 083
Gesamteinnahmen.		216 388 200	198 298 200	92 527 200 90 469 080
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	30 000	30 000	40 000 102 892
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	82 170 000	82 170 000	78 160 000 82 141 646
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	79 352 200	79 352 200	77 382 200 64 886 495
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	121 861 000	103 771 000	— 9 695 000
Gesamtausgaben.		283 413 200	265 323 200	155 582 200 156 826 034
Zuschuss/Überschuss.		-67 025 000	-67 025 000	-63 055 000 -66 356 953

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2013

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
07 01	Ministerium	—	1.881.200	1.000	1.000.000	2.882.200
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	3.334.000	670.000	40.920.500	44.924.500
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	930.000	11.360.700	—	12.290.700
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	532.843.500	1.050.000	534.063.500
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	—	5.270.500	96.260.500	51.580.100	153.111.100
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	—	16.215.800	1.401.400	196.200	17.813.400
07 41	Eichverwaltung	—	5.435.000	—	223.400	5.658.400
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	—	—	—	—	—
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	—	980.600	41.000.000	156.317.600	198.298.200
	Insgesamt:	—	34.217.100	683.537.100	251.287.800	969.042.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.390.100	20.208.200 —	1.200.100	—	272.500	29.207.500	73.278.400	-70.396.200
—	7.557.200 —	19.009.100	—	49.082.700	1.000.000	76.649.000	-31.724.500
—	— —	30.946.600	—	2.734.000	—	33.680.600	-21.389.900
—	80.000 —	540.975.700	—	33.805.700	—	574.861.400	-40.797.900
110.256.700	79.301.600 —	844.000	193.033.300	19.422.600	8.411.500	411.269.700	-258.158.600
74.770.700	23.325.400 —	157.100	—	3.579.300	12.183.100	114.015.600	-96.202.200
4.800.900	2.019.200 —	13.500	—	400.000	1.103.200	8.336.800	-2.678.400
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	30.000 —	82.170.000	—	79.352.200	103.771.000	265.323.200	-67.025.000
212.218.400	132.521.600 —	675.316.100	193.033.300	188.649.000	155.676.300	1.557.414.700	-588.372.700

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2014

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
07 01	Ministerium	—	2.116.800	1.000	1.000.000	3.117.800
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	3.334.000	560.000	47.540.600	51.434.600
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	930.000	13.790.000	—	14.720.000
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	540.836.100	450.000	541.456.100
07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	—	5.270.500	95.995.100	51.067.000	152.332.600
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	—	16.007.800	1.085.100	169.200	17.262.100
07 41	Eichverwaltung	—	5.435.000	—	223.400	5.658.400
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	—	—	—	—	—
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	—	980.600	41.000.000	174.407.600	216.388.200
	Insgesamt:	—	34.244.700	693.267.300	274.857.800	1.002.369.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.390.100	20.240.800 —	1.200.100	—	272.500	29.401.900	73.505.400	-70.387.600
—	7.630.300 —	21.485.700	—	52.033.000	1.000.000	82.149.000	-30.714.400
—	— —	32.638.100	—	2.734.000	—	35.372.100	-20.652.100
—	80.000 —	546.066.100	—	30.000	—	546.176.100	-4.720.000
107.391.400	79.758.600 —	844.000	192.718.600	19.422.600	8.477.700	408.612.900	-256.280.300
74.095.700	22.538.000 —	150.100	—	2.881.000	12.193.500	111.858.300	-94.596.200
4.800.900	2.018.800 —	13.500	—	400.000	1.103.600	8.336.800	-2.678.400
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	30.000 —	82.170.000	—	79.352.200	121.861.000	283.413.200	-67.025.000
208.678.100	132.296.500 —	684.567.600	192.718.600	157.125.300	174.037.700	1.549.423.800	-547.054.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	45.022.000	22.609.000	18.643.000	3.020.000	750.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	687.000	584.000	103.000	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	384.000	320.000	32.000	32.000	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	3.600.000	1.800.000	1.800.000	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	500.000	240.000	160.000	100.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2.851.000	2.055.000	583.000	213.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Aus- land (soweit nicht an die EU)	100.000	50.000	25.000	25.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	20.683.000	10.374.000	9.325.000	984.000	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	1.000.000	500.000	500.000	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	13.977.000	6.586.000	5.955.000	1.436.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.240.000	100.000	160.000	230.000	750.000
Kap. 07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	16.530.000	9.280.000	6.940.000	310.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	8.000.000	4.800.000	3.200.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	7.950.000	4.100.000	3.540.000	310.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	580.000	380.000	200.000	—	—
Kap. 07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	6.450.000	1.450.000	1.000.000	1.000.000	3.000.000
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	6.450.000	1.450.000	1.000.000	1.000.000	3.000.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	96.000.000	46.500.000	12.000.000	2.000.000	35.500.000
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	49.500.000	35.000.000	12.000.000	2.000.000	500.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	500.000	500.000	—	—	—
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
775 00	Sonstige Dienstleistungen Dritter	10.000.000	10.000.000	—	—	—
823 00	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	35.000.000	—	—	—	35.000.000
Kap. 07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	37.390.000	9.930.000	11.210.000	9.890.000	6.360.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	40.000	40.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	37.350.000	9.890.000	11.210.000	9.890.000	6.360.000
Insgesamt		201.392.000	89.769.000	49.793.000	16.220.000	45.610.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	66.878.000	31.878.000	19.563.000	9.837.000	5.600.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	6.931.000	6.833.000	98.000	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	307.200	256.000	25.600	25.600	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	8.500.000	3.500.000	2.000.000	2.000.000	1.000.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	500.000	240.000	160.000	100.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	2.459.800	1.755.000	515.400	189.400	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Aus- land (soweit nicht an die EU)	80.000	40.000	20.000	20.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	32.001.000	13.434.000	8.345.000	6.222.000	4.000.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	15.109.000	5.740.000	8.269.000	1.100.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	990.000	80.000	130.000	180.000	600.000
Kap. 07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	17.115.000	8.380.000	5.995.000	2.740.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	6.200.000	3.700.000	2.500.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	10.455.000	4.380.000	3.335.000	2.740.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	460.000	300.000	160.000	—	—
Kap. 07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	500.000	500.000	—	—	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	500.000	500.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 20	Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement	91.000.000	46.500.000	12.000.000	2.000.000	30.500.000
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	49.500.000	35.000.000	12.000.000	2.000.000	500.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	500.000	500.000	—	—	—
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	500.000	500.000	—	—	—
775 00	Sonstige Dienstleistungen Dritter	10.000.000	10.000.000	—	—	—
823 00	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	30.000.000	—	—	—	30.000.000
Kap. 07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	37.250.000	9.900.000	11.150.000	9.870.000	6.330.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30.000	30.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	37.220.000	9.870.000	11.150.000	9.870.000	6.330.000
Insgesamt		212.743.000	97.158.000	48.708.000	24.447.000	42.430.000

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	7	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	8	8		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	18	18		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	35	35		Ministerialrat/rätin
A 15	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	11	11		Baudirektor/in
A 15	(001)	29	29		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(002)	6	6		Bauberrat/rätin
A 14	(001)	23	23	(22)	Regierungsoberrat/rätin 2 Planstellen können mit Richtern/Richterinnen bzw. Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	15	15	(8)	Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	2	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 kw zum 31.12.2014
A 13 g.D.	(002)	5	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	37	37		Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	7	7		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	23,5	23,5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15	15	(14)	Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	–	–		Amtsinspektor/in
		244,5	245	(235,5)	

Kapitel 07 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,5				0,5					0,0							
B 2	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 14	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 14	(001)	22,0							1,0		23,0							
A 13 h.D.	(001)	8,0							7,0		15,0							
A 11	(001)	14,0							1,0		15,0							
Versch.		191,0									191,0							
Zusammen		235,5		1,0		0,5			9,0		245,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,0															0,0	
B 2	(000)	0,5								0,5							0,0	
A 14	(000)	0,5															0,5	
A 14	(001)	23,0															23,0	
A 13 h.D.	(001)	15,0															15,0	
A 11	(001)	15,0															15,0	
Versch.		191,0															191,0	
Zusammen		245,0								0,5							244,5	

Erläuterung zum Stellenplan 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstellen (kw).

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen).

Zu Spalte 10: Umsetzung von 2,0 Stellen des mittleren Dienstes von Kap. 07 30 - 428 00 nach Kap. 07 01 - 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in 2,0 Stellen der BesGr. A 13 h.D.

Umsetzung von 1,0 Stelle der BesGr. A 10 von Kap. 07 43 - 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in 1,0 Stelle der BesGr. A 14.

Umsetzung von 6,0 Stellen des mittleren Dienstes von Kap. 07 20 - 428 nach Kapitel 07 01 - 422 unter gleichzeitiger Umwandlung in 5,0 Planstellen der BesGr. A 13 h.D. und 1,0 Planstellen der BesGr. A 11.

Erläuterung zum Stellenplan 2014

Zu Spalte 7: Vollzug von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen).

Kapitel 07 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	–	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	2	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		8	9	(11)	

Kapitel 07 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	2013	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(974)	1,0																1,0
A 15	(974)	3,0									1,0							2,0
A 14	(974)	2,0									1,0							1,0
Versch.		5,0																5,0
Zusammen		11,0									2,0							9,0

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(974)	1,0				1,0						0,0						
A 15	(974)	2,0										2,0						
A 14	(974)	1,0										1,0						
Versch.		5,0										5,0						
Zusammen		9,0				1,0						8,0						

Erläuterung zum Stellenplan (Leerstellen) 2013

Zu Spalte 7: Wegfall von 2,0 Leerstellen.

Erläuterung zum Stellenplan (Leerstellen) 2014

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Leerstellen.

Kapitel 07 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	1	1		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	16	16	(18)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	47,5	47,5	(46,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	71	76		Mittlerer Dienst 2 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	6	6		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	2	2		Auszubildende
		143,5	148,5	(150)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
H. Dienst	(001)	18,0					2,0				16,0							
G. Dienst	(001)	46,5							1,0		47,5							
M. Dienst	(001)	76,0									76,0							
M. Dienst	(000)	0,5				0,5					0,0							
Azubi	(001)	2,0									2,0							
Versch.		7,0									7,0							
Zusammen		150,0				0,5	2,0		1,0		148,5							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
H. Dienst	(001)	16,0									16,0							
G. Dienst	(001)	47,5									47,5							
M. Dienst	(001)	76,0					5,0				71,0							
M. Dienst	(000)	0,0									0,0							
Azubi	(001)	2,0									2,0							
Versch.		7,0									7,0							
Zusammen		148,5					5,0				143,5							

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2013

Zu Spalte 7: Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 2,0 Stellen infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden.

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle der BesGr. A 10 von Kap. 07 43 - 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle E 11 TVH.

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2014

Zu Spalte 8: Wegfall von 5,0 Stellen infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden.

Kapitel 07 01 Ministerium

STELLENÜBERSICHT

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Gehobener Dienst (975)	9	9	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst (992)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern- zeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst (975)	2	2	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
	12	12	(12)

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 6	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(004)	1	1		Präsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 3	(005)	1	1		Vizepräsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 2	(001)	4	4		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(004)	2	2	(3)	Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in 1 ku nach A 14
A 16	(004)	11	11	(2)	Leitender/de Baudirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	–	–	(8)	Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(001)	4	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	30	30	(31)	Baudirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(017)	1	1		Gartenbaudirektor/in
A 14	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	33	33	(32)	Bauberrat/rätin
A 14	(011)	3	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	2	2		Gartenbauberrat/rätin
A 14	(017)	1	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	17	17		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(017)	1	1		Gartenbaurat/rätin
A 13 AZ	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	7	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	9	9		Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	–	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 12	(001)	21	21	(19)	Amtsrat/rätin 5 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	69	69	(64)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 6 ku nach Bes.Gr. A 11
A 11	(001)	31	31		Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	77	77		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	34	34	(32)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	2	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9	9		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11	11		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12	12		Obersekretär/in
		426,5	427,5	(418,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		durch Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16 AZ	(004)	3,0					1,0				2,0							
A 16	(000)	0,5					0,5				0,0							
A 16	(004)	2,0				1,0			8,0		11,0							
A 16	(058)	8,0								8,0	0,0							
A 15	(003)	31,0					1,0				30,0							
A 14	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 14	(002)	32,0				1,0					33,0							
A 13 g.D.	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 12	(000)	1,5					0,5				1,0							
A 12	(001)	19,0					2,0		4,0		21,0							
A 12	(002)	64,0							5,0		69,0							
A 10	(001)	32,0				2,0					34,0							
Versch.		225,5									225,5							
Zusammen		418,5		1,0		4,0	5,0		17,0	8,0	427,5							

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	\$ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16 AZ	(004)	2,0														2,0		
A 16	(000)	0,0														0,0		
A 16	(004)	11,0														11,0		
A 16	(058)	0,0														0,0		
A 15	(003)	30,0														30,0		
A 14	(000)	0,5														0,5		
A 14	(002)	33,0														33,0		
A 13 g.D.	(000)	0,5														0,5		
A 12	(000)	1,0									1,0					0,0		
A 12	(001)	21,0														21,0		
A 12	(002)	69,0														69,0		
A 10	(001)	34,0														34,0		
Versch.		225,5														225,5		
Zusammen		427,5									1,0					426,5		

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Erläuterungen zum Stellenplan 2013

- Zu Spalte 5: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstellen.
- Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen und Vollzug von vier ku-Vermerken (ein ku BesGr A 16 AZ (004) nach BesGr. A 16 (004), ein ku BesGr A 15 (003) nach BesGr A 14 (002), und zwei ku BesGr A 12 (001) nach BesGr A 10 (001).
- Zu Spalte 10: Umwandlung von acht Planstellen BesGr. A 16 LBD (Behördenleiter) nach BesGr. A 16 LBD.
Umsetzung von neun Stellen des gehobenen Dienstes von Kapitel 07 20 - 772 unter gleichzeitiger Umwandlung in neun Planstellen der Bes.Gr. A 12 BBesG (4 x Kennung 001 und 5 x Kennung 002).

Erläuterungen zum Stellenplan 2014

- Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch VO vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst - 2013

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	4	–	4
A 16 AZ	(002)	2	–	2
A 16	(004)	11	–	11
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	–	–	–
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	–	–	–
A 15	(003)	30	–	30
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	33	–	33
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	2	–	2
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	17	–	17
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	1	–	1
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		105	11	116
Vorjahr		105	11	116

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Höherer Dienst - 2014

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	4	–	4
A 16 AZ	(002)	2	–	2
A 16	(004)	11	–	11
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	–	–	–
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	–	–	–
A 15	(003)	30	–	30
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	33	–	33
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	2	–	2
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	17	–	17
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	1	–	1
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		105	11	116
Vorjahr		105	11	116

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	9	9
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	21	21
A 12	(002)	69	–	69
A 11	(001)	–	31	31
A 11	(002)	77	–	77
A 10	(001)	–	34	34
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		177	104	281
Vorjahr		172	100	272

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	9	9
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	21	21
A 12	(002)	69	–	69
A 11	(001)	–	31	31
A 11	(002)	77	–	77
A 10	(001)	–	34	34
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		177	104	281
Vorjahr		177	104	281

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
B 6	(974)	–	–	
A 12	(976)	1	1	
A 11	(976)	–	–	
		1	1	(1)

Feste Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 13 h.D.	(401)	8	8	
A 10	(401)	10	10	
A 9 g.D.	(401)	4	4	
A 6 m.D.	(403)	2	2	
		24	24	(24)

Baureferendar/in

Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in

Inspektoranwärter/in

Sekretäranwärter/in

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	–	–		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	62	62		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	95,5	99,5		Gehobener Dienst 4 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
Gehobener Dienst	(000)	–	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	1157,5	1183,5	(1238)	Mittlerer Dienst zu 2014: davon 35 kw zum 31.12.2014 3 Dienstwohnungen für Straßenmeister/innen / technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
Mittlerer Dienst	(000)	–	1	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	6,5	7,5	(8)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	3	(16)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	183	183		Auszubildende
		1505,5	1543,5	(1611,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,0		2,0												2,0		
G. Dienst	(001)	99,5														99,5		
G. Dienst	(000)	2,0		2,0		2,0										2,0		
M. Dienst	(001)	1238,0					47,0							7,5		1183,5		
M. Dienst	(000)	3,0				2,0										1,0		
E. Dienst	(001)	8,0					0,5									7,5		
E. Dienst	(000)	16,0				13,0										3,0		
Versch.		245,0														245,0		
Zusammen		1611,5		4,0		17,0	47,5							7,5		1543,5		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	2,0				1,0											1,0	
G. Dienst	(001)	99,5					4,0										95,5	
G. Dienst	(000)	2,0				2,0											0,0	
M. Dienst	(001)	1183,5					25,0							1,0			1157,5	
M. Dienst	(000)	1,0				1,0											0,0	
E. Dienst	(001)	7,5					1,0										6,5	
E. Dienst	(000)	3,0				3,0											0,0	
Versch.		245,0															245,0	
Zusammen		1543,5				7,0	30,0							1,0			1505,5	

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 4,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall von 17,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 47,5 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1,5 Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 20 - 428 nach Kapitel 03 14 - 428. Umsetzung von 6,0 Stellen des mittleren Dienstes nach Kapitel 07 01 - 422.

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2014

Zu Spalte 7: Wegfall von 7,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 30,0 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1,0 Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 20 - 428 nach Kapitel 03 17 - 428.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014		Stellen 2013		(2012)	
Gehobener Dienst (972)		–		–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (972)		2,5		2,5	(3,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (993)		1		1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		3,5		3,5	(4,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(972)	3,5				1,0										2,5		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		4,5				1,0										3,5		

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen) 2013

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von einem kw-Vermerk.

Nachrichtlich:

Am 01.02.2012 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes **334** (355,5) Straßenwärter/innen und **24** (26) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

STELLENÜBERSICHT

772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	181	181		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	4	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	621,5	636,5	(645,5)	Gehobener Dienst davon 1 mit PVS-Vermerk zu 2014: davon 10 kw zum 31.12.2014
Gehobener Dienst	(000)	9	21	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	437,5	452,5	(458,5)	Mittlerer Dienst zu 2014: davon 10 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(000)	–	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	–	(0,5)	Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
		1251	1296	(1299,5)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

772 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	6,0		2,0		4,0				4,0								
G. Dienst	(001)	645,5						9,0		636,5								
G. Dienst	(000)	7,0		21,0		7,0				21,0								
M. Dienst	(001)	458,5					6,0			452,5								
M. Dienst	(000)	0,0		5,0		4,0				1,0								
E. Dienst	(001)	0,5					0,5			0,0								
E. Dienst	(000)	1,0				1,0				0,0								
Versch.		181,0								181,0								
Zusammen		1299,5		28,0		16,0	6,5	9,0		1296,0								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	4,0				2,0												2,0
G. Dienst	(001)	636,5								15,0								621,5
G. Dienst	(000)	21,0				12,0												9,0
M. Dienst	(001)	452,5								15,0								437,5
M. Dienst	(000)	1,0				1,0												0,0
E. Dienst	(001)	0,0																0,0
E. Dienst	(000)	0,0																0,0
Versch.		181,0																181,0
Zusammen		1296,0				15,0				30,0								1251,0

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 28,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall von 16,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 6,5 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 10: Umsetzung von neun Stellen des gehobenen Dienstes nach Kapitel 07 20 - 422.

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2014

Zu Spalte 7: Wegfall von 15,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 30,0 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Kapitel 07 20

Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement

STELLENÜBERSICHT

772 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (972)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst (993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst (972)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (993)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
	2	2	(3)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

772 00

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(972)	2,0				1,0										1,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		3,0				1,0										2,0		

Erläuterung zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen) 2013

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(006)	1	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(001)	1	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	2	2	(3)	Leitender/de Vermessungsdirektor/in
A 16	(016)	7	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	35	35	(36)	Vermessungsdirektor/in 3 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(017)	1	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	1	3		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	2	2		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(003)	1	1		Baudirektor/in
A 14	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(011)	32	32	(30)	Vermessungsoberamtsrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(009)	4	4		Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	1	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	4	4,5	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	49	49		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 5 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	6	6		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	149	149	(144)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 22 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	3	4,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	9	9		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	123	123	(121)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(000)	2,5	3,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	6	6		Oberinspektor/in

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 10	(002)	20	20		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2	2		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1	1		Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(011)	15	15		Technischer/sche Amtsinspektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 9 AZ	(000)	2	2,5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(000)	4	5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	38	38	(40)	Technischer/sche Amtsinspektor/in 4 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(000)	4	5	(4,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2	2		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	137	137	(126,5)	Technischer/sche Hauptsekretär/in 26 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(000)	1,5	1,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(002)	125	125	(123)	Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(002)	1	1		Oberamtsmeister/in
A 5	(001)	1	1	(2)	Oberamtsmeister/in
		808	815,5	(795,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 16	(000)	0,0		1,0							1,0								
A 16	(008)	3,0					1,0				2,0								
A 15	(000)	3,0		0,5			0,5				3,0								
A 15	(012)	36,0					1,0				35,0								
A 14	(000)	0,0		1,0							1,0								
A 14	(011)	30,0				2,0					32,0								
A 13 h.D.	(000)	0,5					0,5				0,0								
A 13 AZ	(000)	1,5					0,5				1,0								
A 13 g.D.	(000)	5,0		2,0			2,5				4,5								
A 12	(000)	4,0		1,0			0,5				4,5								
A 12	(002)	144,0					2,0		7,0		149,0								
A 11	(000)	2,0		2,0			0,5				3,5								
A 11	(002)	121,0				2,0					123,0								
A 10	(000)	1,0					1,0				0,0								
A 9 m.D.	(000)	3,5		2,5			1,0				5,0								
A 9 m.D.	(002)	40,0					2,0				38,0								
A 9 AZ	(000)	3,0		0,5			1,0				2,5								
A 8	(000)	4,5		1,5			1,0				5,0								
A 8	(002)	126,5					0,5		11,0		137,0								
A 7	(000)	1,0		0,5							1,5								
A 7	(002)	123,0				2,5		0,5			125,0								
A 5	(001)	2,0						1,0			1,0								
Versch.		141,0									141,0								
Zusammen		795,5		12,5		6,5	15,5	1,5	18,0		815,5								

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(000)	1,0									1,0							
A 16	(008)	2,0									2,0							
A 15	(000)	3,0					2,0				1,0							
A 15	(012)	35,0									35,0							
A 14	(000)	1,0									1,0							
A 14	(011)	32,0									32,0							
A 13 h.D.	(000)	0,0									0,0							
A 13 AZ	(000)	1,0									1,0							
A 13 g.D.	(000)	4,5					0,5				4,0							
A 12	(000)	4,5					1,5				3,0							
A 12	(002)	149,0									149,0							
A 11	(000)	3,5					1,0				2,5							
A 11	(002)	123,0									123,0							
A 10	(000)	0,0									0,0							
A 9 m.D.	(000)	5,0					1,0				4,0							
A 9 m.D.	(002)	38,0									38,0							
A 9 AZ	(000)	2,5					0,5				2,0							
A 8	(000)	5,0					1,0				4,0							
A 8	(002)	137,0									137,0							
A 7	(000)	1,5									1,5							
A 7	(002)	125,0									125,0							
A 5	(001)	1,0									1,0							
Versch.		141,0									141,0							
Zusammen		815,5					7,5				808,0							

Erläuterungen zum Stellenplan 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 12,5 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 9,0 Altersteilzeitstellen und Vollzug von 6,5 ku-Vermerken).

Zu Spalte 8: Wegfall von 1,5 Planstellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 7 Stellen des gehobenen Dienstes von Kapitel 07 30 - 428 unter gleichzeitiger Umwandlung in 7 Planstellen der Bes.Gr. A 12 BBesG.
Umsetzung von 11 Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 30 - 428 unter gleichzeitiger Umwandlung in 11 Planstellen der Bes.Gr. A 8 BBesG.

Erläuterungen zum Stellenplan 2014

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 7,5 Altersteilzeitstellen).

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Höherer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	2	–	2
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	35	–	35
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	32	–	32
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	2	85
Vorjahr	--	83	2	85

Höherer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	2	–	2
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	35	–	35
A 15	(003)	1	–	1
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	32	–	32
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	2	85
Vorjahr	--	83	2	85

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	6	6
A 12	(002)	149	–	149
A 11	(001)	–	9	9
A 11	(002)	123	–	123
A 10	(001)	–	6	6
A 10	(002)	20	–	20
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		352	25	377
Vorjahr	--	352	25	377

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	6	6
A 12	(002)	149	–	149
A 11	(001)	–	9	9
A 11	(002)	123	–	123
A 10	(001)	–	6	6
A 10	(002)	20	–	20
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		352	25	377
Vorjahr	--	345	25	370

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	15,0	–	15,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	38,0	–	38,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	137,0	–	137,0
A 7	(002)	125,0	–	125,0
Zusammen		315,0	3,0	318,0
Vorjahr	--	304,5	3,0	307,5

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	15,0	–	15,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	38,0	–	38,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	137,0	–	137,0
A 7	(002)	125,0	–	125,0
Zusammen		315,0	3,0	318,0
Vorjahr	--	315,0	3,0	318,0

STELLENÜBERSICHT

422 00
Stellenübersicht
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 13 h.D.	(405)	30	30	Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20	20	Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10	10	Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	60	(60)

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	10	10		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	321,5	321,5	(329,5)	Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	18	23	(20)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	414	438,5	(479)	Mittlerer Dienst davon 1 x aus Integrationsfond zu 2014: davon 18 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(000)	51,5	68,5	(60,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	–	–		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst	(000)	1	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	170	170		Auszubildende
		986	1033,5	(1072)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 30

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
H. Dienst	(001)	10,0																10,0	
H. Dienst	(000)	1,0								1,0								0,0	
G. Dienst	(001)	329,5									1,0				7,0			321,5	
G. Dienst	(000)	20,0			5,0				2,0									23,0	
M. Dienst	(001)	479,0									26,5				14,0			438,5	
M. Dienst	(000)	60,5			19,0				11,0									68,5	
E. Dienst	(000)	2,0																2,0	
Versch.		170,0																170,0	
Zusammen		1072,0			24,0				14,0		27,5				21,0			1033,5	

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	10,0															10,0	
H. Dienst	(000)	0,0															0,0	
G. Dienst	(001)	321,5															321,5	
G. Dienst	(000)	23,0						5,0									18,0	
M. Dienst	(001)	438,5								23,0				1,5			414,0	
M. Dienst	(000)	68,5						17,0									51,5	
E. Dienst	(000)	2,0						1,0									1,0	
Versch.		170,0															170,0	
Zusammen		1033,5						23,0		23,0				1,5			986,0	

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 24 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall von 14 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 26,5 Stellen infolge Stelleneinsparung sowie Wirksamwerden eines PVS-Vermerks.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 30-428 nach Kapitel 07 01-428 und 1 Stelle des mittleren Dienstes von Kapitel 07 30-428 nach Kapitel 03 14-422.

Umsetzung von 7 Stellen des gehobenen Dienstes und 11 Stellen des mittleren Dienstes nach Kap. 07 30 - 422.

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2014

Zu Spalte 7: Wegfall von 23 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 8: Wegfall von 23 Stellen infolge Stelleneinsparung.

Zu Spalte 10: Umsetzung von 1,5 Stellen des mittleren Dienstes von Kapitel 07 30-428 nach Kapitel 03 17-428.

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(012)	1	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	4	4		Eichoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(000)	0,5	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	1	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	14	14	(13)	Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 11
A 11	(001)	1	1	(–)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	18	18	(19)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	6	6	(5)	Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(002)	2	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(002)	9	9	(7)	Technischer/sche Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(002)	9	9		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	–	–	(1)	Hauptwart/in
A 5	(005)	3	3	(2)	Hauptwart/in
		75	75	(71)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 12	(000)	1,0					0,5				0,5							
A 12	(002)	13,0							1,0		14,0							
A 11	(001)	0,0							1,0		1,0							
A 11	(002)	19,0								1,0	18,0							
A 10	(002)	5,0							1,0		6,0							
A 9 AZ	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 8	(002)	7,0							2,0		9,0							
A 6 e.D.	(003)	1,0				1,0					0,0							
A 5	(005)	2,0				1,0					3,0							
Versch.		23,0									23,0							
Zusammen		71,0		0,5		1,0	1,5		5,0	1,0	75,0							

Erläuterungen zum Stellenplan 2013

- Zu Spalte 5: Schaffung von 0,5 Altersteilzeitstellen.
 Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen und Vollzug eines ku-Vermerks).
 Zu Spalte 10: Umwandlung eine Stelle Technischer/sche Amtmann/Amtfrau in eine Stelle Amtmann/Amtfrau aus organisatorischen Gründen.
 Umsetzung von vier kostenneutralen Stellen des einfachen Dienstes (Forstarbeiter) von Kapitel 09 60 unter gleichzeitiger Hebung in eine Planstelle der Bes.Gr. A 12 (002) BBesG, eine Planstelle der Bes.Gr. A 10 (002) BBesG und zwei Planstellen der Bes.Gr. A 8 (002) BBesG.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	4	–	4
Zusammen		6	–	6
Vorjahr		6	–	6

Höherer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	4	–	4
Zusammen		6	–	6
Vorjahr		6	–	6

Kapitel 07 41

Eichverwaltung

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	14	–	14
A 11	(000)	–	1	1
A 11	(002)	18	–	18
A 10	(002)	6	–	6
Zusammen		42	2	44
Vorjahr		41	1	42

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	14	–	14
A 11	(000)	–	1	1
A 11	(002)	18	–	18
A 10	(002)	6	–	6
Zusammen		42	2	44
Vorjahr		42	2	44

Mittlerer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	9	–	9
A 7	(001)	9	–	9
Zusammen		21	–	21
Vorjahr		19	–	19

Mittlerer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	9	–	9
A 7	(001)	9	–	9
Zusammen		21	–	21
Vorjahr		21	–	21

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 10	(401)	2	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	3	3		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	–	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	30	30		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	2	2		Einfacher Dienst
		36	37	(37)	

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 07 41 Eichverwaltung

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(000)	2,0				1,0					1,0							
M. Dienst	(000)	0,0		1,0							1,0							
Versch.		35,0									35,0							
Zusammen		37,0		1,0		1,0					37,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(000)	1,0				1,0					0,0							
M. Dienst	(000)	1,0									1,0							
Versch.		35,0									35,0							
Zusammen		37,0				1,0					36,0							

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2013

Zu Spalte 5: Schaffung von 1,0 Altersteilzeitstellen.

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen.

Erläuterungen zur Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2014

Zu Spalte 7: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen.

Kapitel 07 43

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 2	(004)	1	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 14
A 15	(013)	4	5		Gewerbedirektor/in 4 ku nach Bes.Gr. A 14
A 14	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(009)	1	–		Gewerbeoberrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	–	–	(1)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	2		Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	–	–	(2)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(002)	1	1	(–)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	–	–		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 8	(001)	2	2		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
		13	13	(16)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Unter Berücksichtigung der VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232), gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 43

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(013)	5,0															5,0	
A 14	(000)	0,5							0,5								0,0	
A 14	(009)	0,0															0,0	
A 13 g.D.	(000)	0,5							0,5								0,0	
A 13 g.D.	(002)	1,0							1,0								0,0	
A 12	(002)	2,0							2,0								0,0	
A 11	(002)	0,0						1,0									1,0	
A 10	(002)	0,0						2,0						2,0			0,0	
Versch.		7,0															7,0	
Zusammen		16,0						3,0	4,0					2,0			13,0	

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(013)	5,0					1,0				4,0							
A 14	(000)	0,0									0,0							
A 14	(009)	0,0				1,0					1,0							
A 13 g.D.	(000)	0,0									0,0							
A 13 g.D.	(002)	0,0									0,0							
A 12	(002)	0,0									0,0							
A 11	(002)	1,0									1,0							
A 10	(002)	0,0									0,0							
Versch.		7,0									7,0							
Zusammen		13,0				1,0	1,0				13,0							

Erläuterung zum Stellenplan 2013

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen, Vollzug von 3 ku-Vermerken).
 Zu Spalte 10: Umsetzung von 1,0 Stellen der BesGr. A 10 nach Kap. 0701 - 422 00 und Umsetzung von 1,0 Stellen der BesGr. A 10 nach Kap. 07 01 - 428 00.

Erläuterung zum Stellenplan 2014

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von Haushaltsvermerken (Vollzug eines ku-Vermerks).

Kapitel 07 43

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Höherer Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(013)	5	–	5
Zusammen		5	2	7
Vorjahr		5	2	7

Höherer Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(001)	–	1	1
A 15	(013)	4	–	4
A 14	(009)	1	–	1
Zusammen		5	2	7
Vorjahr		5	2	7

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 12	(001)	–	2	2
A 11	(002)	1	–	1
A 10	(002)	–	–	–
Zusammen		1	3	4
Vorjahr		3	3	6

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 12	(001)	–	2	2
A 11	(002)	1	–	1
A 10	(002)	–	–	–
Zusammen		1	3	4
Vorjahr		1	3	4

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	2	2
Zusammen		–	2	2
Vorjahr		–	2	2

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

WIRTSCHAFTSPLAN
2013 - 2014

Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

	SOLL 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	IST 2011 EUR
E I N N A H M E N				
1. Allgemein				
1.1 Zinsen aus Liquiditätsdisposition	600.000	600.000	400.000	944.143
1.2 Entnahme aus der Liquidität	–	5.709.000	–	–
1.3 Sonstige Einnahmen	–	–	–	–
2. Wohnungswesen				
2.1 Zinsen aus Darlehen	29.000.000	30.000.000	36.000.000	31.774.580
2.2 Tilgungen aus Darlehen	113.000.000	120.000.000	122.000.000	139.787.779
2.3 Zuführungen der Kompensationsmittel für die Wohnraumförderung	29.311.000	29.311.000	29.311.000	29.311.000
2.4 Zuführung der Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe	–	–	–	455.105
2.5 Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	–	285.176
2.6 Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–	–
2.7 Sonstige Einnahmen	–	–	–	230.330
3. Zukunftsinvestitionen				
3.1 Zinsen aus Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	13.048.000	13.118.000	13.960.000	11.562.544
3.2 Tilgungen aus Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	44.148.000	40.561.000	38.610.000	27.985.942
3.3 Zinsen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	427.000	432.000	412.000	452.119
3.4 Tilgungen aus gewährten Darlehen aus dem Sondervermögen	250.000	250.000	250.000	250.000
3.5 Einnahmen aus der Patentveredelung und -verwertung	–	–	–	–
3.6 Sonstige Einnahmen	–	–	–	4.494.475
Summe Einnahmen	229.784.000	239.981.000	240.943.000	247.533.193

	Soll 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N				
1. Allgemein				
1.1 Abführung aufgrund der Klarstellungsvereinbarung	35.700.000	63.900.000	60.500.000	64.100.000
1.2 Zuführung zur Liquidität	17.601.000	–	10.000.000	190.986
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–	–
1.4 Sonstige Ausgaben	–	–	–	–
2. Wohnungswesen				
2.1 Ausgaben für die Wohnraumförderung und die Modernisierung	62.000.000	62.000.000	63.000.000	57.376.961
2.2 Abführungen an den Einzelplan 17	40.000.000	40.000.000	37.000.000	54.803.756
2.3 Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	–	–	–
2.4 Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–	–
2.5 Sonstige Ausgaben	–	–	–	–
3. Zukunftsinvestitionen				
3.1 Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung	65.000.000	65.000.000	65.000.000	65.000.000
3.2 Zuschüsse für die Verbilligung von GuW-Darlehen	8.983.000	8.581.000	4.943.000	5.777.255
3.3 Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung	500.000	500.000	500.000	284.235
3.4 Sonstige Ausgaben	–	–	–	–
Summe Ausgaben	229.784.000	239.981.000	240.943.000	247.533.193

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013 - 2014

Durch das Gesetz vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Art. 2 des Haushaltsgesetzes 2006 vom 30. Januar 2006 (GVBl. I. S. 11) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Wohnungsmodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildet worden.

Das Sondervermögen wird gemäß § 2 Abs. 8 des zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen LTH - Bank für Infrastruktur-Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 732) von der LTH - Bank für Infrastruktur verwaltet. Nach dem Gesetz zur Neuordnung der monetären Förderung in Hessen vom 16. Juli 2009 (GVBl. I. S. 256), wird die Verwaltung ab 01.09.2009 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen fortgeführt. Über das Fördergeschäft entscheidet abschließend nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes über die LTH - Bank für Infrastruktur der nach § 11 Abs. 1 von der Helaba eingerichtete LTH - Ausschuss (ab 01.09.2009 der Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss). Der im Landeshaushaltsplan ausgewiesene Wirtschaftsplan des Sondervermögens bildet insoweit die Vorstellungen des Landes über Art und Umfang der vorgesehenen Fördermaßnahmen ab.

Dem Sondervermögen fließen - auf der Einnahmeseite - im Wesentlichen die Rückflüsse der ausgeliehenen Darlehen und Kapitalanlagen zu. Darüber hinaus werden dort zunächst bis zum Jahr 2013 die Kompensationsmittel des Bundes entsprechend ihrer gesetzlichen Zweckbestimmung eingesetzt. Die Ausgabeseite zeigt insbesondere die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen aus den Förderprogrammen, die Abführung der mit dem Bund jährlich abzurechnenden Rückflüsse, Zins- und Tilgungsleistungen für das zur Finanzierung des an das Land gezahlten Ausgleichsbetrags aufgenommene Darlehen und die Kapitalanlage für die Wirtschaftsförderung sowie die dadurch erzielten Zinseinnahmen für die Verbilligung von Darlehen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung (GuW).

Dem Wirtschaftsplan liegen für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 jeweils folgende Programmvolumen zugrunde:

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1. | 62.000.000 EUR | Darlehen für die soziale Wohnraumförderung, |
| 2. | 65.000.000 EUR | Kapitalanlagen für die Zinsverbilligung von Darlehen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung. |

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von vorübergehend nicht für Auszahlungen und nicht für die Zinsverbilligung von GuW-Darlehen benötigten Mittel des Sondervermögens nachgewiesen.

Zu 1.2

Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 2).

Zu 1.3

Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1 und 2.2

Hier werden die planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt. Dies sind insbesondere:

- Zinsen und Tilgungen (planmäßige und außerplanmäßige) aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- Sonstige Zinsen und Tilgungen.

Zu 2.3

Hier werden die Kompensationsmittel des Bundes für die Wohnraumförderung vereinnahmt. Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung steht den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio. EUR aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wird auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge sind jeweils zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil beträgt 30.311.000 EUR. Hiervon wird ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR außerhalb des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" als Zuschüsse für den behindertengerechten Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum zur Verfügung gestellt. Die verbleibenden 29.311.000 EUR werden für die Wohnraumförderung im Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" eingesetzt.

Die Kompensationsmittel werden gemäß Vertrag zwischen dem Land und der LTH - Bank für Infrastruktur, ab 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, vom 19.02. / 03.03.2009 als Refinanzierungsmittel in der Bilanz der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ausgewiesen. Im Jahr 2013 steht eine Revision nach dem Entflechtungsgesetz an. Die ab 2014 bis 2019 auf die Länder entfallenden Beträge sind nicht mehr zweckgebunden, sondern stehen den Ländern für Investitionen zur Verfügung. Es wird jedoch auch für das Jahr 2014 eine Zuführung von Kompensationsmitteln an das Sondervermögen für Zwecke der Wohnraumförderung eingeplant. Soweit diese Mittel dem Sondervermögen als Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung gestellt werden, ist hierfür ein entsprechender Vertrag zwischen der WIBank und dem Land abzuschließen.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Zu 2.4

Das Hessische Gesetz zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (HessAFWoG) trat mit Ablauf des 30. Juni 2011 außer Kraft. Damit entfällt auch die Verpflichtung der erhebungspflichtigen Gemeinden zur Abführung des nicht zweckentsprechend verwendeten Aufkommens an das Land und der Einsatz dieser Mittel im Rahmen der Wohnraumförderung.

Zu 2.5

Die persönlichen Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.6

Hier werden die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken verbucht.

Zu 2.7

Hier werden alle Einnahmen nachgewiesen, die nicht Tilgungen aus ausgeliehenen Fördermitteln sind (z.B. Rückzahlungen von Zuschüssen aus der Förderung des Wohnungswesens).

Zu 3.1

Hier werden die Zinsen nachgewiesen, die aus den Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung erzielt werden (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.1).

Zu 3.2

Hier werden die Tilgungen nachgewiesen, die aus den Kapitalanlagen für die Wirtschaftsförderung zurückfließen.

Zu 3.3

Buchungsstelle für Zinsen, die von der ehemaligen Investitionsbank Hessen (IBH) aus dem Sondervermögen für die Programme BOB, LIFE und Mittelhessenfonds gewährt wurden und keine GuW-Darlehen sind. Weiterhin Zinsen aus gewährten Darlehen für HWPM und HSPM, die für die Zahlung von Zinszuschüssen für GuW verwendet werden.

Zu 3.4

Buchungsstelle für Tilgungen für Darlehen, die von der ehemaligen IBH aus dem Sondervermögen für die Programme BOB, LIFE und Mittelhessenfonds gewährt wurden und keine GuW-Darlehen sind.

Zu 3.5

Buchungsstelle für die Einnahmen aus dem Programm Patentveredelung und -verwertung (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.3).

Zu 3.6

Buchungsstelle für sonstige Einnahmen, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1

Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen für den aufgrund der Klarstellungsvereinbarung zu dem am 23.12.1998 abgeschlossenen Vertrag über eine stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG (Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen) an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nebst Zinsen nachgewiesen.

Zu 1.2

Buchungsstelle für Zuführungen zur Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

Zu 1.3

Buchungsstelle für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zu 1.4

Buchungsstelle für Ausgaben, die nicht den anderen Positionen des Abschnitts "Wohnungswesen" und "Zukunftsinvestitionen" des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1

Buchungsstelle für Auszahlungen aus dem Sondervermögen aufgrund gewährter Darlehen.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Zu 2.2

Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung sind an den Einzelplan 17 des Landeshaushalts (HMdF) abzuführen. Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG). Durch die Umstellung des Abrechnungszeitraums auf das Kalenderjahr fiel in 2011 einmalig ein höherer Betrag an.

Zu 2.3

Hier werden u.a. folgende Ausgaben nachgewiesen: Vollstreckungskosten, Kosten für Sachverständige und Gutachten (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.5).

Zu 2.4

Hier werden Kosten des Grundstückserwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung nachgewiesen (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.6).

Zu 2.5

Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungswesens ergeben.

Zu 3.1

Die Kapitalanlagen zur Zinsverbilligung im Rahmen der Wirtschaftsförderung werden von der WIBank angelegt (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 3.1).

Zu 3.2

Im Rahmen einer engen Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) werden Darlehen auf der Basis der "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung" im Hausbankenverfahren ausgereicht. Diese Mittel werden in Abhängigkeit vom Verwendungszweck und dem Investitionsort um 0,20 bis 0,40 %-Punkte aus dem Sondervermögen zinsverbilligt. Die Zinsverbilligung ist hier veranschlagt.

Zu 3.3

Im Haushaltsjahr 2007 wurde ein Fonds ohne eigenen Rechtscharakter (Programm) im Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen eingerichtet mit dem Ziel, zunächst in Pilotprojekten die Finanzierung der Veredelung und Verwertung von Patenten der hessischen Universitäten und Hochschulen anteilig zu fördern. Die Universitäten / Hochschulen müssen sich an der Finanzierung beteiligen. Aus diesem Fonds (Programm) werden Zuwendungen bewilligt und ausgezahlt. Der erwartete jährliche Mittelabfluss bis zur Gesamthöhe von 4,0 Mio. EUR ist hier veranschlagt. Die bei Nr. 3.5 vereinnahmten Rückflüsse werden dem Fonds (Programm) laufend wieder für neue Bewilligungen und Auszahlungen zur Verfügung gestellt (revolvierender Mitteleinsatz).

Zu 3.4

Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

S O N D E R B A N D

S t r a ß e n b a u p r o g r a m m

2013 / 2014

ist in der

Anlage II - zum Epl. 07

enthalten

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage III zum Einzelplan 07 (Kap. 07 43)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2013 und 2014

Angestellte	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Aussertarifliche	1,0	1,0	1,0
Höherer Dienst	22,0	22	23,0
Gehobener Dienst	104,0	110,0	115,0
Mittlerer Dienst	6,0	6,0	8,0
Einfacher Dienst	1,0	1,5	1,5
Zusammen	134,0	140,5	148,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Es sind grundsätzlich die Funktionen nach VV Nr. 4.3 zu § 17 LHO zugrunde zu legen.

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem 2012:

Wegfall von 8 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

Veränderungen gegenüber dem 2013:

Wegfall von 6,5 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

A N L A G E IV

Soziale Wohnraumförderung

Städtebau

Zukunftsinvestitionen

Übersichten über die Förderprogramme 2011 bis 2014

Wohnraumförderung und Städtebau

Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 1 1	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage IV Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	52.000.000	–	52.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	3.100.000	3.100.000	6.200.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	6.450.000	6.450.000	12.900.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf	5.800.000	5.800.000	11.600.000
- die soziale Stadt			
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	357.000	–	357.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.000.000	2.000.000	4.000.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2.300.000	2.300.000	4.600.000
Summe	20.007.000	19.650.000	39.657.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2011	83.007.000	19.650.000	102.657.000
*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund			
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000
Förderprogramm 2 0 1 2	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage IV Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	49.000.000	–	49.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	13.000.000	–	13.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	1.358.500	1.358.500	2.717.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	4.794.000	4.794.000	9.588.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm "Soziale Stadt - Investitionen im Quartier"	2.727.500	2.727.500	5.455.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	220.000	–	220.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	1.815.000	1.815.000	3.630.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	5.025.000	5.025.000	10.050.000
Summe	15.940.000	15.720.000	31.660.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2012	78.940.000	15.720.000	94.660.000
*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund			
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000

Wohnraumförderung und Städtebau

Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 1 3	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage IV Soziale Wohnraumförderung *)	–	–	–
	–	–	–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum)	62.000.000	–	62.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–	–	–
07 75 Städtebau	–	–	–
	–	–	–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm	1.585.500	1.585.500	3.171.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	5.349.000	5.349.000	10.698.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	2.773.500	2.773.500	5.547.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	210.000	–	210.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	3.368.500	3.368.500	6.737.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	6.736.000	6.736.000	13.472.000
Summe	20.022.500	19.812.500	39.835.000
	–	–	–
Summe Förderprogramme 2013	83.022.500	19.812.500	102.835.000
*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund			
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Kapitalanlagen für die Zinsverbilligung von Darlehen zur "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung" (GuW)	65.000.000	–	65.000.000
	–	–	–
Förderprogramm 2 0 1 4	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 - Anlage IV Soziale Wohnraumförderung *)	–	–	–
	–	–	–
Darlehen soziale Wohnraumförderung (insb. Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum, Erwerb von vorhandenen Wohnraum)	62.000.000	–	62.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Summe	63.000.000	–	63.000.000
	–	–	–
07 75 Städtebau	–	–	–
	–	–	–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Bund-Länder-Programm	1.580.000	1.580.000	3.160.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	5.331.500	5.331.500	10.663.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	2.764.500	2.764.500	5.529.000
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	206.000	–	206.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	3.357.500	3.357.500	6.715.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	6.714.000	6.714.000	13.428.000
Summe	19.953.500	19.747.500	39.701.000
	–	–	–
Summe Förderprogramme 2014	82.953.500	19.747.500	102.701.000
*) einschließlich möglicher 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund			
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Kapitalanlagen für die Zinsverbilligung von Darlehen zur "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung" (GuW)	65.000.000	–	65.000.000

LANDESHAUSHALT

Straßenbauprogramm

2013/2014

- **Zusammenfassung**
- **Teil 1: Landesstraßenbauprogramm**
- **Teil 2: Zukunftsfonds Hessen**

Zusammenfassung "Einteilung der Baumittel"

	2013 T-EUR	2014 T-EUR
Landesstraßenbauprogramm	65.000	65.000
Zukunftsfonds Hessen	35.000	35.000
<u>Summe</u>	<u>100.000</u>	<u>100.000</u>

Erläuterung Lärmsanierung:

Ausgaben zur Lärmsanierung an bestehenden Landesstraßen erfolgen, wenn der Beurteilungspegel an Krankenhäusern, Schulen, Kurheimen und Altenheimen sowie in reinen und allgemeinen Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten, Kerngebieten, Dorfgebieten und Mischgebieten 67 dB(A) am Tage oder 57 dB(A) in der Nacht bzw. in Gewerbegebieten 72 dB(A) am Tage oder 62 dB(A) in der Nacht überschritten sind.

Hinweis:

Lärmvorsorge ist in §§ 41 ff. BImSchG i.V.m. der 16. BImSchV normativ geregelt; sie wird i.d.R. im Planfeststellungsbeschluss festgesetzt.

Zusammenstellung der Titel nach Haushaltsplan

		2013 T-EUR	2014 T-EUR
I.	Titel 761 -		
	Zukunftsfonds Hessen	33.660	30.660
	Landesstraßenbauprogramm	44.640	47.640
	<u>Summe Titel 761</u>	<u>78.300</u>	<u>78.300</u>
II.	Titel 762 -		
	Zukunftsfonds Hessen	0	0
	Landesstraßenbauprogramm	3.000	3.000
	<u>Summe Titel 762</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
III.	Titel 763-765		
	Landesstraßenbauprogramm	3.000	3.000
	<u>Summe Titel 763 - 765</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
IV.	Titel 766 -		
	Zukunftsfonds Hessen	1.150	3.390
	Landesstraßenbauprogramm	2.850	610
	<u>Summe Titel 766</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>
V.	Titel 767 -		
	Zukunftsfonds Hessen	190	950
	Landesstraßenbauprogramm	3.810	3.050
	<u>Summe Titel 767</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>
VI.	Titel 823 -		
	Landesstraßenbauprogramm: Refinanzierung KIM - Maßnahmen	7.700	7.700
	<u>Summe Titel 823</u>	<u>7.700</u>	<u>7.700</u>
<u>Summe Straßenbauprogramm 2013/2014</u>		<u>100.000</u>	<u>100.000</u>

Teil 1:

Landesstraßenbauprogramm

Einteilung der Baumittel "Landesstraßenbauprogramm"

Seite 5

		2013 T-EUR	2014 T-EUR
Teil I	Einzelmaßnahmen (Titel 761, 762, 766, 767, 823)		
	Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2013/2014 (Titel 761, 762, 766, 767) inkl. Leerrohrfinanzierung und Qualitätserhaltung Hess. Fernradwege	49.300	49.300
	Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2013/2014 (Refinanzierung KIM - Maßnahmen: 823)	7.700	7.700
	<u>Summe</u>	<u>57.000</u>	<u>57.000</u>
Teil II	Pauschalen und		
	"Andere" Titel (763 [1], 764 [2], 765 [3], 821 [4], 893 [5])		
	Pauschalen, Abrechnungsreste Titel 761	5.000	5.000
	Andere Titel (763, 764, 765, 821, 893)	3.000	3.000
	<u>Summe</u>	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>
	<u>Summe "Regulärer Haushalt"</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>

- | | |
|----------------|---|
| [1] Titel 763: | Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes |
| [2] Titel 764: | Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen |
| [3] Titel 765: | Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde |
| [4] Titel 821: | Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen |
| [5] Titel 893: | Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen |

Pauschale Bauvorhaben

Seite 6

Pauschale Bauvorhaben im Titel 761 und Abrechnungsreste	2013 T-EUR	2014 T-EUR
Erhaltung von Fahrbahnbefestigungen		
Erhaltung von Bauwerken		
Grunderwerb		
Landschaftsbau		
Bau und Erhaltung von Amphibienschutzanlagen		
Bau und Erhaltung von Parkplätzen für Fahrgemeinschaften		
Beseitigung von Unfallpunkten		
Bau und Erhaltung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (z. B. Fahrbahnteiler)		
Bau und Erhaltung von Radwegen		
Bau und Erhaltung von Lärmschutzmaßnahmen		
Lagerung und/oder Entsorgung von Straßenausbaumaterial	2.000	2.000
Fahrbahnreparaturen (durch die SM / AM)		
Reparaturen von Böschungen und Banketten (durch die SM / AM)		
Reparaturen von Entwässerungseinrichtungen (durch die SM / AM)		
Gehölz- und Grünpflege sowie Roden (durch die SM / AM)	500	500
Erneuerung von Markierungen		
Reparaturen und Erneuerung von Schutzeinrichtungen		
Reparaturen und Erneuerung von Beschilderungen		
Reparaturen und Erneuerung von verkehrstechn. Einrichtungen	1.000	1.000
Neubau und Ersatzneubau von Lichtsignalanlagen	1.000	1.000
Abrechnungsreste	500	500
	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>

Zusammenstellung der Titel 761, 762, 766, 767, 823 und andere Titel

Seite 7

		2013 T-EUR	2014 T-EUR
I.	Titel 761 - Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung der Landesstraßen einschließlich Brücken		
	Einzelbauvorhaben	39.640	42.640
	Pauschale Bauvorhaben, LSA sowie Abrechnungsreste	5.000	5.000
	<u>Summe Titel 761</u>	<u>44.640</u>	<u>47.640</u>
II.	Titel 762 - Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen in der Baulast des Landes und ortsgerechter Umbau von Landesstraßen im Zusammenhang mit Dorferneuerungsmaßnahmen und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
	Einzelbauvorhaben	3.000	3.000
	<u>Summe Titel 762</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
III.	Titel 766 - Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes (soweit sie nicht im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchgeführt und somit bei Titel 761 72 veranschlagt werden)		
	Einzelbauvorhaben	2.730	490
	Qualitätserhaltung der Hessischen Radfernwege (einschl. Infotafeln und Kleinaufträge) sowie Finanzierung Radroutenplaner	120	120
	<u>Summe Titel 766</u>	<u>2.850</u>	<u>610</u>
IV.	Titel 767 - Lärmvorsorge und Lärmsanierung, Rückbau und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes		
	Einzelbauvorhaben	3.810	3.050
	<u>Summe Titel 767</u>	<u>3.810</u>	<u>3.050</u>
V.	Titel 823 - Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte		
	Refinanzierung KIM - Maßnahmen	7.700	7.700
	<u>Summe Titel 823</u>	<u>7.700</u>	<u>7.700</u>

VI. Andere Titel

Titel 763: Anteilige Kosten des Landes in Zusammenhang mit Baumaßnahmen des Bundes (sofern der Landesanteil <50.000 €; ansonsten als Einzelbauvorhaben im Titel 761 veranschlagt)

Titel 764: Anteilige Kosten des Landes für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen

Titel 765: Anteilige Kosten des Landes für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde

Titel 821: Grunderwerb für noch nicht im Bauprogramm veranschlagte Maßnahmen

Titel 893: Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland
(Entschädigungsleistungen für Schallschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Landesstraßen)

Summe andere Titel**3.000****3.000****Summe Titelgruppe I bis VI****65.000****65.000****Summe "Landesstraßenbauprogramm"****65.000****65.000**

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Stadt Wiesbaden											
414	6413	L 3017	OU Breckenheim	OU	2,00	4.300	2.680	293	293	1.034	KIM
414	17211	L 3028	Ausbau Knotenpunkt L3028/L3039 bei Wiesbaden/Nordenstadt (KP Finkenhof)	A-KN	0,17	1.000	300	700	0	0	
Summe: Stadt Wiesbaden								993	293		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
LKr. Bergstraße											
431	16	L 535	Ausbau in der OD Abtsteinach/Unter-Abtsteinach einschl. BW L 3257	OD	0,97	1.580	580	800	200	0	
431	17481	L 3105	Deckenerneuerung zwischen der OD Affolterbach/Wahlen und der OD Grasellenbach	DE-E1	3,45	1.870	1.680	190	0	0	
431	10437	L 3120	Abzweig L 3120/ L535 Wald-Michelbach	R	0,04	130	90	9	9	22	KIM
431	19997	L 3257	Deckenerneuerung zwischen OD Gornheimertal - Unter-Flockenbach - Trösel	DE-E1	4,67	1.230	1.210	20	0	0	
431/432	12737	L 3098	Ausbau zwischen Lautertal/Schmal-Beerbach und Ober-Beerbach	A	2,88	2.200	0	0	800	1.400	
Summe: Lkr. Bergstraße								1.019	1.009		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Darmstadt-Dieburg											
432	5	L 3065	Ausbau eines Radweges zwischen Groß-Umstadt/Richen - Groß Umstadt (Ziegelhütte)	R	0,80	1.120	770	350	0	0	
432	12521	L 3065	Klein - Umstadt - Langstadt	R	2,34	700	80	75	75	470	KIM
432	386	L 3094	Beseitigung Bahnübergang Dieburg	BÜ	0,30	5.080	4.850	230	0	0	
432	16633	L 3102	Ausbau bei Niedernhausen	A	0,51	560	10	0	550	0	
432	13160	L 3106	Grundhafte Erneuerung zwischen Schloßmühle und Rohrbach	GE-E2	1,60	800	0	800	0	0	
432	353	L 3114	OD Groß - Zimmern u. Klein - Zimmern	OD	0,27	300	200	20	20	60	KIM
432	3511	L 3114	OU Reinheim / Spachbrücken	OU	1,20	1.350	1.230	0	120	0	
432	459	L 3115	OU Schaaheim	OU	0,90	2.300	1.190	147	147	816	KIM
432	310	L 3115	Radweg zwischen Gundershausen und Groß - Zimmern inkl. BW Erbsenbach	R	2,36	1.110	0	80	1.030	0	
432	244	L 3303 L 3103	A 5 (AS Seeheim / Jugenheim) - Pfungstadt	R	3,28	2.050	1.970	40	40	0	
432	15163	L 3413	Erneuerung der Unterführung Haselbach in Otzberg/Habitzheim	BW-ERN	0,01	470	0	470	0	0	
432	17612	L 3413	Ausbau der Entlastungsstraße Spachbrücken	A	0,50	1.260	1.040	220	0	0	
Summe: Lkr. Darmstadt-Dieburg								2.432	1.982		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Groß-Gerau											
433	267	L 3040	Beseitigung Bahnübergang Ginsheim-Gustavsburg	BÜ	0,11	5.320	10	200	2.500	2.610	
Summe: Lkr. Groß-Gerau								200	2.500		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Hochtaunuskreis											
434	17935	L 3003	Ersatzneubau der UF DB - S 5 bei Bad Homburg	BW-ERN	0,06	3.270	3.120	150	0	0	
434	20188	L 3003	Ausbau der Bad Homburg v.d.Höhe/Zeppelinstr. Südring Zubringer zur A 661	A	0,60	1.630	140	1.000	490	0	
434	14922	L 3057	OU Friedrichsdorf Süd 4.Abschnitt	OU	1,72	5.610	1.820	3.740	50	0	
434	194	L 3057	OU Friedrichsdorf/Köppern, 2.BA	OU	1,94	5.500	2.440	309	309	2.442	KIM
434	9482	L 3057	OU Friedrichsdorf / Köppern, 1. BA	OU	2,20	5.070	272	272	272	4.254	KIM
434	7521	L 3205	OU Obererlenbach / OU Obereschbach L 3057	OU	1,80	12.360	961	960	960	9.479	KIM
Summe: Hochtaunuskreis								6.431	2.081		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Main-Kinzig-Kreis											
435	21	L 2306	Beseitigung Bahnübergang Gelnhausen zzgl. Knotenpunkt Gelnhäuser Str./Altenhaßlauer Str./Burgstraße/Stadtweg und Knotenpunkt Stadtweg in Höhe "Aldi"	BÜ	1,36	6.150	4.220	770	630	530	
435	292	L 3008	OU Schöneck/Kilianstädten	OU	3,57	10.450	5.460	582	582	3.826	KIM
435	854	L 3193	OU Ronneburg/Hüttengesäß	OU	1,44	3.110	800	2.090	220	0	
435	1498	L 3193	OU Erlensee/Langendiebach (Nord) und Neuberg/Ravolzhausen (Süd)	OU	3,70	6.700	1.940	3.070	1.690	0	
435	18679	L 3194 L 3201	Deckenerneuerungen in der OD Wächtersbach	DE-E1	0,87	200	180	20	0	0	
435	11842	L 3195	Instandsetzung der Unterführung Ulmbach zwischen Steinau/Ulmbach und Steinau	BW-INST	0,01	60	10	50	0	0	
435	18658	L 3199	Deckenerneuerung zwischen OD Bad Orb (zw. OD-Grenze u. "Untertor")	DE-E1	1,29	810	790	20	0	0	
435	10416	L 3202	Freigericht/Bernbach - Linsengericht/Lützelhausen	R	1,36	240	150	16	16	58	KIM
435	11858	L 3202 A 66	Deckenerneuerung zwischen Gelnhausen (Westspange)	DE-E1	1,67	2.830	2.530	300	0	0	
435	11890	L 3268	Grundhafte Erneuerung zwischen OD Bruchköbel	GE-E2	1,73	1.320	1.200	120	0	0	
435	13962	L 3268 K 861 06425	Ausbau Knotenpunkt KVP in Rodenbach/Niederrodenbach	A-KN	0,10	140	50	10	10	70	KIM
435	10289	L 3271	OU Gründau/Hain-Gründau	OU	3,00	4.410	590	294	294	3.232	KIM

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
435	1241	L 3309	Radweg inkl. Ausbau in der OD Großkrotzenburg	R	0,50	700	650	50	0	0	
435	4897	L 3443	OD Brachtal/Udenhain	OD	0,80	760	410	350	0	0	
Summe: Main-Kinzig-Kreis								7.742	3.442		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Main-Taunus-Kreis											
436	2276	L 3006	Deckenerneuerung OD Flörsheim	DE-E1	0,90	150	80	9	9	52	KIM
436	285	L 3011	Radweg zwischen Hattersheim / Okriftel und Hattersheim	R	0,50	760	40	720	0	0	
436	562	L 3011	Eppstein / Ehlhalten-Eppstein / Vockenhausen	R	2,87	1.930	1.130	133	133	534	KIM
436	17203	L 3016	Ausbau Knotenpunkt am westlichen Ortsausgang von Liederbach	A-KN	0,24	200	50	12	12	126	KIM
436	6374	L 3017	Beseitigung Bahnübergang in Flörsheim	BÜ	0,17	4.060	4.040	20	0	0	
436	13488	L 3017	Flörsheim - Wicker	R	1,06	330	40	22	22	246	KIM
436	12916	L 3265	Weilbach - Hattersheim	R	0,64	110	100	2	2	6	KIM
Summe: Main-Taunus-Kreis								918	178		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Odenwaldkreis											
437	19659	L 3318	Erneuerung der Stützwand "Bachlauf" in Bad König/Etzen-Gesäß	BW-ERN	0,14	700	60	640	0	0	
Summe: Odenwaldkreis								640	0		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Offenbach											
438	3526	L 3001	OU Dreieich / Offenthal inkl. Bauwerk	OU	0,80	3.570	20	1.370	1.000	1.180	
438	7313	L 3317	OU Dreieich / Götzenhain, Streckenbau	OU	2,06	3.650	1.220	243	243	1.944	KIM
Summe: Lkr. Offenbach								1.613	1.243		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Rheingau-Taunus-Kreis											
439	574	L 3026	Niedernhausen - Niederjosbach	R	0,76	280	170	13	13	84	KIM
439	3490	L 3031	OU Hünstetten/Beuerbach	OU	0,72	3.700	780	126	126	2.668	KIM
439	22043	L 3033	Instandsetzung des Bauwerks UF Fischbach nördlich Heidenrod/Geroldstein	BW-INST	0,01	140	0	140	0	0	
439	20449	L 3033	Felssicherung entlang der L 3035 - L 3374 bei Heidenrod	A	0,37	320	10	310	0	0	
439	17224	L 3033	Grundhafte Erneuerung zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von K 625 bis L 3031) incl. UF Wisper	GE-E2	3,82	820	20	0	200	600	
439	22031	L 3034	Erneuerung der Unterführung Engergraben in Rüdesheim	BW-ERN	0,68	3.780	0	0	3.000	780	
439	20448	L 3374	Felssicherung bei Bad/Schwalbach/Langenseifen 1. BA	A	1,80	680	10	670	0	0	
439	20441	L 3397	Felssicherung zwischen Lorch/Ranselberg und Lorch/Ransel	A	0,21	330	20	0	310	0	
Summe: Rheingau-Taunus-Kreis								1.259	3.649		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Wetteraukreis											
440	8330	L 3008	OU Bad Vilbel/Massenheim	OU	2,23	12.800	4.980	704	704	6.412	KIM
440	21148	L 3184	Instandsetzung einer Uferstützwand in der OD Ranstadt/Bobenhausen	BW-INST	0,09	310	90	220	0	0	
440	1236	L 3184 L 3190	OD Ortenberg/Bergheim	OD	0,70	560	460	100	0	0	
440	11791	L 3187	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Horloff bei Reichelsheim(Wetterau)	BW-ERN	0,02	500	0	500	0	0	
440	963	L 3193	OD Kefenrod/Bindsachsen	OD	1,14	2.350	1.440	850	60	0	
440	10624	L 3195 L 3010	OD Kefenrod (Dorferneuerung), einschl. Stützwand	OD	0,89	1.170	0	0	720	450	
Summe: Wetteraukreis								2.374	1.484		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Gießen											
531	18407	L 3133	Instandsetzung der Hangstützwand bei Langgöns	BW-INST	0,20	200	0	150	50	0	
531	18485	L 3045	Erneuerung der Unterführung Bieberbach in Heuchelheim/Kinzenbach	BW-ERN	0,10	300	0	0	300	0	
531	1295	L 3089	OD Allendorf/Nordeck	OD	1,50	710	0	80	400	230	
531	8188	L 3089	OD Rabenau/Londorf	OD	2,10	950	910	40	0	0	
531	15492	L 3129	Ausbau Knotenpunkt KP Ruhberg bei Fernwald/Steinbach einschl. Pendlerparkplatz	A-KN	0,30	450	410	40	0	0	
531	13231	L 3129	OD Reiskirchen/Burkhardsfelden Wasserstr.+Albacher Straße	OD	1,02	530	460	70	0	0	
531	21987	L 3129	Deckenerneuerung in der OD Langgöns/Dornholzhausen (1. Bauabschnitt)	DE-E1	1,22	170	80	0	90	0	
531	1334	L 3130	Rad- und Gehweg zwischen Gießen und Linden/Leihgestern	R	5,34	820	60	510	250	0	
531	1064	L 3146	OU Staufenberg/Mainzlar	OU	3,50	9.660	590	3.000	1.630	4.440	
531	20304	L 3188	Deckenerneuerung in der OD Hungen/Steinheim	DE-E1	0,59	440	250	190	0	0	
531	17473	L 3357	Grundhafte Erneuerung zwischen Reiskirchen/Bersrod und Grünberg/Reinhardshain	GE-E2	3,31	680	0	0	680	0	
531	1328	L 3481	OU Lich/Nieder-Bessingen	OU	4,40	7.960	7.780	120	60	0	
Summe: Lkr. Gießen								4.200	3.460		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lahn-Dill-Kreis											
532	8979	L 3020	Ausbau Knotenpunkt OD Lahnau/ Dorlar	A-KN	0,10	420	100	20	20	280	KIM
532	322	L 3042	Ausbau Knotenpunkt KVP Burger Hauptstraße/ Uckersdorfer Straße in Herborn/Burg	A-KN	0,12	130	80	9	9	32	KIM
532	16598	L 3044	Grundhafte Erneuerung in der OD Ewersbach	GE-E2	1,00	720	540	180	0	0	
532	43	L 3046	OU Beilstein/Merkenbach	OU	3,10	2.180	1.930	50	200	0	
532	460	L 3054 L 3284	OD Schöffengrund/Oberquembach	OD	1,10	1.290	350	940	0	0	
532	12437	L 3054	Hüttenberg/ Rechtenbach; KVP	OD	0,18	280	180	18	18	64	KIM
532	19796	L 3055	Ausbau zwischen Waldsolms/Brandoberndorf und Schöffengrund/Oberwetz	A	5,45	1.680	1.660	20	0	0	
532	131	L 3282	OU Greifenstein/Holzhausen	OU	1,65	3.790	3.530	260	0	0	
532	16505	L 3360	Ausbau Knotenpunkt Weidenhäuser Straße/ Im Saales in Hüttenberg/ Rechtenbach, KVP	A-KN	0,15	360	120	24	24	192	KIM
532	4767	L 3362	Ausbau zwischen Dillenburg und Dillenburg/ Nanzenbach	A	1,59	1.000	0	850	150	0	
532	210	L 3442	Haiger/ Rodenbach - Haiger/ Fellerdilln	R	1,50	320	170	21	21	108	KIM
Summe: Lahn-Dill-Kreis								2.392	442		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Limburg-Weilburg											
533	12429	L 3022	Deckenerneuerung von der Landesgrenze bis Kirberg	DE-I2	2,76	520	0	520	0	0	
533	19860	L 3020	Deckenerneuerung durch Straßenbaulastwechsel in Limburg	DE-E1	8,78	620	490	130	0	0	
533	7251	L 3054	Ausbau Knotenpunkt OD Weilmünster; KVP	A-KN	0,20	410	210	20	20	160	KIM
533	876	L 3063	OU Runkel-Dehrn	OU	2,09	15.990	15.900	70	20	0	
533	21649	L 3281	Grundhafte Erneuerung zwischen Mengerskirchen/Probach und Löhnberg	GE-E2	3,00	980	970	10	0	0	
533	19921	L 3448	Instandsetzung der Unterführung Lahn bei Dehrn	BW-INST	0,07	950	0	0	950	0	
533	1239	L 3448	TOU Limburg/Lindenholzhausen	OU	1,65	3.170	2.970	200	0	0	
533	19822	L 3453	Erneuerung des Bauwerks UF Vöhlerbach bei Löhnberg	BW-ERN	0,02	310	0	280	30	0	
Summe: Lkr. Limburg-Weilburg								1.230	1.020		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Marburg-Biedenkopf											
534	381	L 3042	Dautphetal/Mornshausen-Kreuzstraße	OD	0,38	530	210	34	34	252	KIM
534	203	L 3042	Ausbau zwischen dem Abzweig B62 und Dauthpetal/ Friedensdorf	A	1,60	980	330	650	0	0	
534	12270	L 3091	Deckenerneuerung in der OD Wetter/Amönau	DE-E1	1,23	280	270	10	0	0	
534	8620	L 3290	OD Stadtallendorf, 1. BA	OD	2,66	940	320	46	46	528	KIM
Summe: Lkr. Marburg-Biedenkopf								740	80		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Vogelsbergkreis											
535	15345	L 3140	Instandsetzung des Bauwerks UF Ellersbach in der OD Herbstein/Lanzenhain	BW-INST	0,05	250	0	0	250	0	
535	17802	L 3140	Ausbau Knotenpunkt Knöppsack zum KVP bei Lauterbach	A-KN	0,39	480	0	0	400	80	
535	19415	L 3140	Deckenerneuerung zwischen Abzw. L 3305 und Herbstein/Lanzenhain	DE-E1	2,50	470	0	0	470	0	
535	360	L 3144	OD Schwalmtal/Hergersdorf	OD	0,28	350	0	0	350	0	
535	5011	L 3160	OD Grebenau/Wallersdorf	OD	2,10	1.210	0	750	340	120	
535	19384	L 3161	OD Grebenau/Bieben	OD	0,82	330	0	60	0	270	
535	13310	L 3162	Grundhafte Erneuerung zwischen Schwalmtal/Vadenrod und Schwalmtal/Ober-Sorg	GE-E2	2,80	700	0	0	700	0	
535	498	L 3162	OD Schwalmtal/Storndorf	OD	3,40	1.920	0	0	400	1.520	
535	539	L 3168	Ausbau zwischen Grebenhain/Ilbeshausen und der B 275	A	7,02	4.360	240	2.670	980	470	
535	445	L 3325	OD Mücke/Höckersdorf	OD	0,44	450	280	30	30	110	KIM

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
535	455	L 3326	OD Feldatal/Köddingen	OD	1,56	2.940	200	30	1.070	1.640	
535	17442	L 3338	OD Schotten/Sichenhausen	OD	0,84	890	350	250	0	290	
Summe: Vogelsbergkreis								3.790	4.990		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Fulda											
631	10818	L 3079	Grundhafte Erneuerung zwischen Hosenfeld/Jossa und Hosenfeld/Poppenrod	GE-E2	1,50	840	0	750	90	0	
631	10475	L 3079	Ausbau von der Kreisgrenze VB bis Hosenfeld/Jossa	A	2,00	3.450	3.390	60	0	0	
631	20135	L 3079	Deckenerneuerung zwischen Hosenfeld und Giesel (Sieberzmühle - Kuppe)	DE-E1	2,19	370	0	0	370	0	
631	335	L 3143	Fulda/Gläserzell (Kläranlage) - Gläserzell 2.BA	R	0,77	120	80	9	9	22	KIM
631	345	L 3143	Fulda/Lüdermünd - Schlitz/Hemmen, 3.BA	R	1,68	320	190	21	21	88	KIM
631	19441	L 3171	OD Roßbach einschl. Sanierung Uferstützmauer	A	0,42	850	0	0	400	450	
631	10831	L 3171	Deckenerneuerung zwischen Eiterfeld/Betzenrod - Eiterfeld/Leimbach von BÜ - OD Leimbach	DE-E1	1,75	460	440	20	0	0	
631	22208	L 3176	Ausbau zwischen Hünfeld/Mackenzell und Nüsttal/Morles (Felsböschung Umfahrung Silges)	A	0,08	120	0	0	120	0	
631	10846	L 3176	Deckenerneuerung zwischen Nüsttal/Morles und Nüsttal/Gotthards	DE-E1	3,29	550	0	520	30	0	
631	4711	L 3181	Westspange Neuhof	OU	1,53	3.820	0	100	2.080	1.640	
631	4710	L 3206	OU Kalbach/Niederkalbach (Südspange Neuhof)	OU	2,77	3.380	1.350	225	225	1.580	KIM
631	4665	L 3258	Ausbau zwischen Hofbieber/Langenbieber und Hofbieber einschl. Deckenbau	A	3,44	1.430	1.380	50	0	0	
631	166	L 3330	Hofbieber/Kleinsassen	OD	0,41	830	410	420	0	0	
631	145	L 3378	Hünfeld/Michelsrombach	OD	0,35	1.630	300	33	33	1.264	KIM

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
631	13600	L 3379	Entlastungsstraße Petersberg	OU	3,70	2.720	0	50	50	2.620	KIM
631	10482	L 3379	Verbindungsspanne Künzell	OU	7,02	5.400	230	50	50	5.070	KIM
631	9585	L 3380	Erneuerung der Unterführung des Steinbaches bei Burghaun/Steinbach	BW-ERN	0,05	260	0	260	0	0	
631	9006	L 3418	Westring Fulda	OU	6,00	17.290	7.820	2.084	2.084	5.302	KIM
631	9586	L 3429	Erneuerung der Unterführung DB bei Bernhards/Steinau	BW-ERN	0,05	1.290	10	0	830	450	
631	4649	L 3429	Künzell/Wissels	OD	0,48	390	230	26	26	108	KIM
631	4648	L 3429	Künzell/Dirlos	OD	0,56	520	320	35	35	130	KIM
631	108	L 3430	Neuhof/Hattenhof	OD	0,70	690	410	46	46	188	KIM
631	4654	L 3431	OD Eiterfeld/Dittlofrod	OD	1,11	860	810	50	0	0	
Summe: Lkr. Fulda								4.809	6.499		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Hersfeld-Rotenburg											
632		div.	Holzpflegearbeiten an Landesstraßen	SR	2,50	100	0	50	50	0	
632	10499	L 3159	Grundhafte Erneuerung in der OD Bad Hersfeld (Meisebacher Str. zw. Uff. Str. und Simon-Haune-Str.)	GE-E2	0,29	310	290	20	0	0	
632	14091	L 3159	Grundhafte Erneuerung in der OD Bad Hersfeld (Friedloser Str.)	GE-E2	1,93	800	0	0	800	0	
632	19502	L 3172	Instandsetzung eines Bauwerks in der OD Heringen / Lengers, incl. Stützmauer	BW-INST	0,68	720	50	670	0	0	
632	13504	L 3208	Erneuerung der Fuldabrücke in der OD Rotenburg a.d. Fulda	BW-ERN	0,42	4.780	4.600	180	0	0	
632	19475	L 3250	Grundhafte Erneuerung zwischen Iba (Abzw. L 3249) und Bauhaus (Kupferstraße)	GE-E2	5,56	1.500	0	0	1.400	100	
632	21246	L 3251	Grundhafte Erneuerung in der OD Wildeck/ Obersuhl	GE-E2	1,20	810	240	570	0	0	
632	11413	L 3253	Deckenerneuerung zwischen Alheim/ Sterkelshausen und Alheim/ Baumbach	DE-E1	3,75	1.510	750	0	760	0	
632	19500	L 3255	Grundhafte Erneuerung in der OD Heringen / Herfa	GE-E2	3,62	1.490	1.410	80	0	0	
632	7589	L 3431	Erneuerung der Haunebrücke bei Haunetal/Neukirchen	BW-ERN	0,30	1.400	10	0	1.200	190	
632	11292	L 3431	Grundhafte Erneuerung in der OD Haunetal / Holzheim	GE-E2	0,58	250	0	0	250	0	
Summe: Lkr. Hersfeld-Rotenburg								1.570	4.460		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Kassel											
633		div.	Holzpflgearbeiten an Landesstraßen	SR	2,50	100	0	50	50	0	
633	799	L 562	Niestetal / Sandershausen	OD	0,55	800	590	35	35	140	KIM
633	10870	L 562	OD Niestetal / Sandershausen	OD	1,29	1.590	0	700	890	0	
633	10869	L 562	Ausbau zwischen Sandershausen und der Landesgrenze	A	2,63	1.900	480	0	450	970	
633	22227	L 763	Erneuerung der Unterführung Weser bei Gieselwerder	BW-ERN	0,10	1.300	0	650	650	0	
633	10873	L 763	Grundhafte Erneuerung zwischen der OD Oberweser/Ödelsheim und der K 80	GE-E2	1,00	650	0	650	0	0	
633	610	L 3211	Grundhafte Erneuerung in der OD Habichtswald / Dörnberg	GE-E2	0,65	540	520	20	0	0	
633	19683	L 3211	Zierenberg/Laar nach Calden/Obermeiser	A	4,36	2.000	1.650	350	0	0	
633	652	L 3214	Naumburg	OD	0,37	200	120	13	13	54	KIM
633	13399	L 3218	OD Baunatal/Altenritte, KVP Schulze-Delitzsch-Straße und Altenritter Straße	OD	0,10	2.830	570	188	188	1.884	KIM
633	85	L 3218	OU Baunatal/Großenritte	OU	1,65	300	230	16	16	38	KIM
633	10108	L 3219	Baunatal KVP	OD	0,10	330	180	23	23	104	KIM
633	5683	L 3234	Vellmar / Obervellmar (Bahnhofstraße / Harleshäuser Straße)	OD	0,65	940	630	62	62	186	KIM
633	22215	L 3237	Instandsetzung des Bauwerks Unterführung Flutmulde (Dresdener Str.) in Kassel	BW-INST	0,10	2.230	0	900	1.330	0	

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
633	11172	L 3386	Grundhafte Erneuerung zwischen Espenau/ Hohenkirchen und Immenhausen	GE-E2	1,90	1.200	0	0	0	1.200	
Summe: Lkr. Kassel								3.657	3.707		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Schwalm-Eder-Kreis											
634		div.	Holzpflgearbeiten an Landesstraßen	SR	2,50	100	0	50	50	0	
634	14731	L 3150	Ausbau Knotenpunkt L 3150/3220 nordwestlich Gudensberg	A-KN	0,25	290	0	290	0	0	
634	19682	L 3150	A 49 - Fritzlar	A	1,50	850	790	60	0	0	
634	22254	L 3153	Instandsetzung einer Straßenstützwand in der OD Remsfeld	BW-INST	0,06	120	0	120	0	0	
634	10949	L 3155	Erneuerung des Bauwerks Unterführung DB in Moisscheid	BW-ERN	0,75	480	10	470	0	0	
634	19751	L 3220	Ausbau zwischen der K 83 und Niedenstein/Metze	A	2,00	830	780	50	0	0	
634	12310	L 3221	Ausbau zwischen Edermünde/Besse und Edermünde/Holzhausen	A	2,00	2.020	0	0	500	1.520	
634	21815	L 3225	Erneuerung des Eubach-Durchlasses in der OD Morschen/Altmorschen	BW-ERN	0,85	3.690	0	0	500	3.190	
634	19753	L 3227	Ausbau zwischen der OD Bischofferode und der Kreisgrenze	A	1,84	3.000	0	0	600	2.400	
634	11132	L 3249	Ausbau zwischen Spangenberg/ Herlefeld und Spangenberg/ Nausis UF Lande	A	0,15	630	330	0	0	300	
634	14612	L 3249	Ausbau zwischen Spangenberg/ Herlefeld und Spangenberg/ Nausis	A	1,16	820	20	800	0	0	
634	19723	L 3340	OD Ottrau	OD	0,76	600	0	0	600	0	

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
634	22211	L 3384	Instandsetzung der Unterführung der DB in Borken	BW-INST	0,20	170	110	60	0	0	
634	11197	L 3428	OD Malsfeld / Ostheim	OD	0,53	570	40	530	0	0	
Summe: Schwalm-Eder-Kreis								2.430	2.250		

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Waldeck-Frankenberg											
635	10561	L 3073	Grundhafte Erneuerung in der OD Gemünden	GE-E2	1,10	250	0	0	250	0	
635	10800	L 3073	Deckenerneuerung zwischen dem Abzweig der B 253 alt bei Frankenberg bis zum Abzweig der K 125 bei Röddenau	DE-E1	3,32	840	0	0	840	0	
635	20245	L 3075	Deckenerneuerung zwischen Volkmarsen/Erpebrücke und Sauerbrunnen (Richtung Volkmarsen/Ehringen)	DE-E1	1,00	270	240	30	0	0	
635	172	L 3075	OD Volkmarsen (Teilverlegung)	A	2,00	1.500	1.040	71	71	318	KIM
635	231	L 3076	Frankenberg - Schreufa	R	0,50	520	440	21	21	38	KIM
635	16346	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Lichtenfels / Rhadern	DE-E1	0,65	100	0	0	100	0	
635	10566	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Diemelsee/Flechtdorf	DE-E1	0,80	500	0	0	400	100	
635	40	L 3076	Ausbau zwischen Korbach und Flechtdorf, 2. Bauabschnitt	A	1,16	4.050	4.030	20	0	0	
635	10564	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Korbach Flechtdorfer Straße	DE-E1	1,20	200	0	0	200	0	
635	20206	L 3076	Deckenerneuerung zwischen Lichtenfels/Goddelsheim und Korbach/Nordenbeck	DE-E1	1,80	690	200	470	20	0	
635	16861	L 3076	Deckenerneuerung zwischen Lichtenfels/Sachsenberg und Lichtenfels/Dalwigksthäl nachrangig	DE-E1	2,00	400	0	0	400	0	
635	16871	L 3076	Ausbau zwischen Lichtenfels/Goddelsheim und Korbach/Nordenbeck (3.Bauabschnitt)	A	3,20	1.300	0	0	800	500	
635	19152	L 3076	Rosenthal - Frankenberg 2. + 3. Bauabschnitt	A	5,50	3.340	3.170	170	0	0	
635	10767	L 3078	Deckenerneuerung zwischen der Landesgrenze NRW bis Bad Arolsen/Massenhausen	DE-E1	1,05	260	210	50	0	0	

****** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen -art	Bau -länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe- halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
635	406	L 3081	Ausbau zwischen Diemelstadt/Ammenhausen und Diemelstadt/Rhoden	A	2,35	1.100	0	0	1.000	100	
635	16347	L 3085	Ausbau zwischen Frankenau/Altenlotheim und Frankenau	A	4,70	1.500	0	0	1.500	0	
635	8724	L 3086	Ederseeradweg	A	2,00	3.090	2.080	206	206	598	KIM
635	10777	L 3087	Rosenthal/ Roda - Rosenthal	A	2,70	530	200	330	0	0	
635	10782	L 3296	Gemünden (Wohra) Abzweig K 110 nach Haina/Dodenhausen	A	4,80	3.250	2.830	420	0	0	
635	20210	L 3393	Deckenerneuerung zwischen Willingen und (der Landesgrenze NRW) Bontkirchen	DE-E1	6,80	1.500	0	0	1.500	0	
635	275	L 3478	Radweg zwischen Battenberg und der L 3382	R	0,50	210	150	13	13	34	KIM
635	16865	L 553	Ausbau in der OD Hatzfeld	A	1,60	1.130	1.000	130	0	0	
635	10558	L 553	Ausbau zwischen Hatzfeld/Eifa und Hatzfeld	A	2,20	1.000	0	0	1.000	0	
635	16864	L 553	Deckenerneuerung zwischen der Landesgrenze NRW und Hatzfeld	DE-E1	2,57	820	0	600	220	0	
Summe: Lkr. Waldeck-Frankenberg								2.531	8.541		

**** Landesstraßenbauprogramm - Anlage II 2013/2014 **** (761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau; 767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)											
GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulasträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Werra-Meißner-Kreis											
636		div.	Holzpflegearbeiten an Landesstraßen	SR	2,50	100	0	50	50	0	
636	19474	L 3238	Ausbau zwischen Witzenhausen/Ermschwerd und Witzenhausen/Stiedenrode (2. Bauabschnitt)	A	2,03	1.280	0	1.120	160	0	
636	10496	L 3241	Ausbau zwischen Hessisch-Lichtenau/Schwalbenthal und Hessisch-Lichtenau/Hausen	A	2,00	1.340	10	870	460	0	
636	344	L 3244	OD Eschwege (An den Anlagen, Humboldtstr., vorher Leimentor, 1. BA)	OD	0,62	890	820	70	0	0	
636	19512	L 3248	Deckenerneuerung zwischen "Blinde Mühle" und Sontra/Blankenbach	DE-E1	2,50	1.700	0	1.600	100	0	
636	21322	L 3249	Ausbau in der OD Hausen incl. freier Strecke	A	1,84	830	0	0	830	0	
636	12796	L 3334	Ausbau zwischen Waldkappel/Rodebach und Meißner/Germerode	A	3,23	1.400	1.310	90	0	0	
636	11338	L 3459	OD Sontra/Stadthosbach einschl. Instandsetzung Bauwerk	OD	0,25	410	20	0	390	0	
636	11340	L 3459	Ausbau zwischen Sontra/Thurnhosbach und Sontra/Stadthosbach	A	0,92	540	0	0	540	0	
636	21324	L 3464	Instandsetzung der Unterführung der DB bei Witzenhausen	BW-INST	0,03	160	0	0	160	0	
636	17052	L 3464	Grundhafte Erneuerung zwischen Witzenhausen und Witzenhausen / Wendershausen incl. Unterführung DB bei Witzenhausen	GE-E2	1,98	1.000	0	0	1.000	0	
636	11528	L 3469	Grundhafte Erneuerung zwischen der OD Witzenhausen/Werleshausen und Witzenhausen/Neuseesen	GE-E2	1,67	590	360	230	0	0	
Summe: Werra-Meißner-Kreis								4.030	3.690		

Teil 2:

Zukunftsfonds Hessen

Einteilung der Baumittel "Zukunftsfonds Hessen"

	2013 T-EUR	2014 T-EUR
Einzelmaßnahmen (Titel 761, 762, 766, 767)		
Auflistung der Einzelmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2013/2014 (Titel 761, 762, 766, 767)	35.000	35.000
<u>Summe</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>

Zusammenstellung der Titel 761, 762, 766, 767

I. Titel 761 -	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung der Landesstraßen einschließlich Brücken Einzelbauvorhaben	33.660	30.660
	<u>Summe Titel 761</u>	<u>33.660</u>	<u>30.660</u>
II. Titel 762 -	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen in der Baulast des Landes und ortsgerechter Umbau von Landesstraßen im Zusammenhang mit Dorferneuerungsmaßnahmen und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Einzelbauvorhaben	0	0
	<u>Summe Titel 762</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
III. Titel 766 -	Bau von Radwegen an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes (soweit sie nicht im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen durchgeführt und somit bei Titel 761 72 veranschlagt werden) Einzelbauvorhaben	1.150	3.390
	<u>Summe Titel 766</u>	<u>1.150</u>	<u>3.390</u>
IV. Titel 767 -	Lärmvorsorge und Lärmsanierung, Rückbau und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen in der Baulast des Landes Einzelbauvorhaben	190	950
	<u>Summe Titel 767</u>	<u>190</u>	<u>950</u>
<u>Summe "Zukunftsfonds Hessen"</u>		<u>35.000</u>	<u>35.000</u>

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Stadt Frankfurt											
412	15906	L 3006	Ausbau Knotenpunkt Kreisel Sindlingen	A-KN	0,60	500	0	0	500	0	Zukunftsfond
412	20486	L 3016	Ausbau Kreisel östlich Ortseingang Liederbach	A-KN	0,60	350	0	100	250	0	Zukunftsfond
412	22413	L 3018	Instandsetzung der UF DB in Frankfurt/Höchst	BW-INST	0,05	150	0	150	0	0	Zukunftsfond
Summe: Stadt Frankfurt								250	750		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Stadt Offenbach											
413	18873	L 3001	Erneuerung des Bauwerks Neubau Carl-Ulrich-Brücke (UF Main)	BW-ERN	0,54	13.000	150	6.180	3.737	2.933	Zukunftsfond
Summe: Stadt Offenbach								6.180	3.737		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Stadt Wiesbaden											
414	20401	L 3028	Ausbau zwischen Wiesbaden/Nordenstadt und der L3039 (Finkenhof)	A	1,70	565	5	280	280	0	Zukunftsfond
Summe: Stadt Wiesbaden								280	280		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Bergstraße											
431	14241	A5/L3398	Erneuerung des Bauwerks Unterführung bei Heppenheim	BW-ERN	0,01	100	0	0	100	0	Zukunftsfond
431	18261	L 3099	Erneuerung der Unterführung Mühlgraben in Lindenfels/Glattbach	BW-ERN	0,00	550	0	0	500	50	Zukunftsfond
431	18283	L 3099	Neue Schwergewichtswand bei Schlierbach (Hangrutsch)	BW-ERN	0,15	160	0	0	0	160	Zukunftsfond
431	20933	L 3111	Grundhafte Erneuerung in der OD Einhausen (Westl. Abzweig K 31)	GE-E2	1,03	400	0	0	400	0	Zukunftsfond
431	12671	L 3120	Grundhafte Erneuerung in der OD Mörlenbach/Bonsweiher	GE-E2	1,01	900	0	600	300	0	Zukunftsfond
431	18269	L 3398	Instandsetzung der Unterführung Weschnitz bei Lampertheim/Hüttenfeld	BW-INST	0,02	500	0	0	450	50	Zukunftsfond
431	16056	L 535	Instandsetzung des Bauwerks UF Bachlauf bei Unter-Abtsteinach	BW-INST	0,01	273	240	33	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Bergstraße								633	1.750		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Darmstadt-Dieburg											
432	375	L 3094	Knotenpunktumgestaltung in der Ortsdurchfahrt Dieburg (Marienplatz)	A-KN	0,61	333	0	0	50	283	Zukunftsfond
432	22007	L 3103	Erneuerung der Unterführung Depotbahn bei Seeheim	BW-ERN	0,01	2.000	0	0	1.200	800	Zukunftsfond
432	19232	L 3103	Ausbau der OD Seeheim - Jugenheim / Jugenheim	A	0,60	850	0	850	0	0	Zukunftsfond
432	18735	L 3112	Bau eines Radweges zwischen Alsbach-Hähnlein/Alsbach und Alsbach-Hähnlein/Sandwiese	R	3,10	2.000	0	700	1.000	300	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Darmstadt-Dieburg								1.550	2.250		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Groß-Gerau											
433	15147	L 3012	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Schwarzbach bei Trebur	BW-ERN	0,01	580	571	9	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Groß-Gerau								9	0		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Hochtaunuskreis											
434	22407	L 3006	Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Steinbach	DE-E1	0,87	515	0	515	0	0	Zukunftsfond
434	20194	L 3025	Instandsetzung einer Stützwand bei Schmitten inkl. OD Schmitten	BW-ERN	0,10	615	0	615	0	0	Zukunftsfond
Summe: Hochtaunuskreis								1.130	0		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Main-Kinzig-Kreis											
435	4166	L 3008	Grundhafte Erneuerung zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau	GE-E2	2,45	1.500	0	0	300	1.200	Zukunftsfond
435	18691	L 3008	Radweg entlang der L 3008 zwischen Hanau/Mittelbuchen und Hanau (Wilhelmsbad)	R	0,95	450	0	0	450	0	Zukunftsfond
435	21155	L 3009	Erneuerung der Unterführung Fallbach bei Ronneburg/Hüttengesäß	BW-ERN	0,01	235	0	235	0	0	Zukunftsfond
435	10379	L 3141	OD Sinntal/Oberzell	OD	1,17	1.040	0	0	1.040	0	Zukunftsfond
435	18690	L 3178	Erneuerung von Stützwänden in der OD Bad Soden-Salmünster/Bad Soden	BW-ERN	0,07	650	0	0	650	0	Zukunftsfond
435	11773	L 3180	Ausbau in Sinntal/Mottgers mit Bauwerkserneuerung der Unterführung "Schmale Sinn"	A	0,30	870	0	0	870	0	Zukunftsfond
435	10419	L 3209	Grundhafte Erneuerung bei Maintal/Bischofsheim (Kochberg)	R	0,50	1.000	0	0	1.000	0	Zukunftsfond
435	11899	L 3271 L 3009	Grundhafte Erneuerung in der OD Langenselbold (Hinserdorfstraße und Hüttengesäßer Straße)	GE-E2	0,79	350	0	0	0	350	Zukunftsfond
435	18689	L 3309	Instandsetzung des Bauwerks Großkrotzenburg - Hanau/Großauheim, UF Werkbahn	BW-INST	0,03	380	0	380	0	0	Zukunftsfond
Summe: Main-Kinzig-Kreis								615	4.310		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Main-Taunus-Kreis											
436	18046	L 3011	Grundhafte Erneuerung in der OD Eppstein/Vockenhausen	GE-E2	1,92	650	0	650	0	0	Zukunftsfond
436	20478	L 3026	Deckenerneuerung zwischen Niederjosbach und Niedernhausen	DE-E1	1,33	850	0	0	850	0	Zukunftsfond
Summe: Main-Taunus-Kreis								650	850		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Odenwaldkreis											
437	20520	L 3105	Deckenerneuerung bei Unter-Ostern (von K 52 bis K 51)	DE-E1	0,98	300	0	0	300	0	Zukunftsfond
437	16141	L 3108	Erneuerung einer Sandsteinmauer bei Schöllnbach	BW-ERN	0,04	870	0	0	870	0	Zukunftsfond
437	22087	L 3120	Rückbau der Straßenstützwand bei Hebstahl (Ersatzböschung)	A	0,15	205	0	205	0	0	Zukunftsfond
437	17508	L 3318	Erneuerung der Unterführung Bach bei Michelstadt/Vielbrunn	BW-ERN	0,00	400	0	0	400	0	Zukunftsfond
437	17486	L 3410	Deckenerneuerung zwischen Rothenberg und Beerfelden (L 3119) einschl. Böschungsstabilisierung	DE-E1	9,22	2.750	0	0	2.516	234	Zukunftsfond
Summe: Odenwaldkreis								205	4.086		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Offenbach											
438	20399	L 3001	Deckenerneuerung im Zuge einer Grenzverlegung in Dietzenbach	DE-E1	0,91	260	0	260	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Offenbach								260	0		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Rheingau-Taunus-Kreis											
439	22549	L 3032	Felssicherung bei Hohenstein/Hennethal	A	0,10	70	0	0	70	0	Zukunftsfond
439	17223	L 3033	Grundhafte Erneuerung zwischen Lorch und Heidenrod/Geroldstein (von L 3272 bis K 625)	GE-E2	5,38	1.900	0	0	1.200	700	Zukunftsfond
439	22013	L 3035	Beseitigung einer Fahrbahnabsenkung bei Heidenrod/Dickschied	DE-E1	0,13	158	0	100	0	58	Zukunftsfond
439	20439	L 3035	Felssicherung zwischen Schlangenbad/Niederglabach und der L3033	A	2,73	420	0	0	388	32	Zukunftsfond
439	18243	L 3035	Deckenerneuerung zwischen Schlangenbad/Hausen v.d.H. - Schlangenbad/Niederglabach	DE-E1	3,74	820	0	820	0	0	Zukunftsfond
439	13074	L 3035	Ausbau zwischen Kiedrich und Schlangenbad/Hausen	A	5,36	6.500	663	1.550	2.000	2.287	Zukunftsfond
439	13633	3470/B 27	Landesanteil Knotenpunkt in der Ortsdurchfahrt Taunusstein/Wehen	DE-E1	0,10	120	0	120	0	0	Zukunftsfond
439	21880	L3275	Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Hünstetten/Wallbach	DE-E1	0,30	100	0	100	0	0	Zukunftsfond
Summe: Rheingau-Taunus-Kreis								2.690	3.658		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Wetteraukreis											
440	888	L 3134	Deckenerneuerung in der OD Friedberg/Ockstadt	DE-E1	1,10	690	360	330	0	0	Zukunftsfond
440	11781	L 3183 L 3185	Ausbau in der OD Hirzenhain/Glashütten einschl. UF Hillersbach	OD	1,03	1.180	583	597	0	0	Zukunftsfond
440	18693	L 3187	Erneuerung der Überführung DB bei Niddatal/Assenheim	BW-ERN	0,01	860	0	0	0	860	Zukunftsfond
440	11979	L 3205	Radweg zwischen Bad Homburg/Ober-Erlenbach und Karben/Kloppenheim (K10)	R	3,20	450	0	450	0	0	Zukunftsfond
Summe: Wetteraukreis								1.377	0		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Gießen											
531	20919	L 3007	Ausbau Knotenpunkt Anzweig K 150 bei Grünberg/Queckborn	A-KN	0,50	350	0	0	300	50	Zukunftsfond
531	13238	L 3129	OD Reiskirchen	OD	0,50	300	0	0	300	0	Zukunftsfond
531	13256	L 3133	Deckenerneuerung zwischen Pohlheim/Holzheim und Pohlheim/Dorf-Güll	DE-E1	2,10	370	0	0	370	0	Zukunftsfond
531	20915	L 3137	Ausbau zwischen Hungen/Villingen und Laubach/Ruppertsberg	A	1,00	600	0	0	500	100	Zukunftsfond
531	18807	L 3137	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Ratsgraben bei Hungen	BW-ERN	0,05	240	0	0	240	0	Zukunftsfond
531	15382	L 3137	Erneuerung des Bauwerks Unterführung Eschersbach bei Grünberg	BW-ERN	0,10	280	247	33	0	0	Zukunftsfond
531	15381	L 3137	OD Laubach	OD	0,39	560	0	450	100	10	Zukunftsfond
531	13294	L 3146	Deckenerneuerung zwischen Staufenberg/Daubringen und Staufenberg/Mainzlar (Daubringerstraße)	DE-E1	1,19	350	0	0	350	0	Zukunftsfond
531	20909	L 3475	Ausbau Knotenpunkt L3475/Sandweg/Sportplatz in Lollar	A-KN	0,30	370	0	260	110	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Gießen								743	2.270		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lahn-Dill-Kreis											
532	19925	L 3042	Erneuerung der UF DB Schelde bei Hirzenhain	BW-ERN	0,10	310	0	310	0	0	Zukunftsfond
532	19824	L 3042	Grundhafte Erneuerung zwischen Dillenburg/Niederscheld-Dillenburg/Oberscheld	GE-E2	3,00	1.420	1.203	0	0	217	Zukunftsfond
532	22710	L 3044	Grundhafte Erneuerung zwischen Dietzhöhlztal und Ewersbach	GE-E2	1,07	390	0	0	390	0	Zukunftsfond
532	21607	L 3052	Austausch der Übergangskonstruktion UF DB und Lahn bei Leun	ÜKO	0,14	210	0	10	200	0	Zukunftsfond
532	22707	L 3052	Erneuerung einer Straßenstützwand bei Ehringshausen	BW-ERN	0,05	100	0	100	0	0	Zukunftsfond
532	4785	L 3053	Grundhafte Erneuerung zwischen Hohenahr/ Erda (Erdarer Kreuz) und Hohenahr/ Hohensolms	GE-E2	2,20	660	0	0	660	0	Zukunftsfond
532	12365	L 3285	Deckenerneuerung zwischen Lahnau/ Waldgirmes und Lahnau/ Dorlar	DE-I2	2,76	520	0	0	130	390	Zukunftsfond
532	9775	L 3362	Erneuerung des Bauwerks Inst. Hohlbrücke in Dillenburg	BW-ERN	0,15	2.600	0	1.670	900	30	Zukunftsfond
532	19842	L 3376	Erneuerung des Bauwerks UF Bechlinger Bach bei Bechlingen	BW-ERN	0,01	350	0	350	0	0	Zukunftsfond
532	12375	L 3451	Grundhafte Erneuerung in der OD Braunfels	R	0,89	250	0	0	250	0	Zukunftsfond
Summe: Lahn-Dill-Kreis								2.440	2.530		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Limburg-Weilburg											
533	19871	L 3020	Straßenstützwand in Ennerich	BW-ERN	0,04	100	0	100	0	0	Zukunftsfond
533	22655	L 3022	UF DB Niederbrechen	BW-ERN	0,03	650	0	0	20	630	Zukunftsfond
533	19901	L 3030	Instandsetzung der Emsbachbrücke bei Erbach	BW-INST	0,03	185	0	185	0	0	Zukunftsfond
533	19920	L 3031	Instandsetzung des Bauwerks UF Emsbach bei Bad Camberg	BW-INST	0,01	270	0	215	55	0	Zukunftsfond
533	19929	L 3044	Erneuerung der Unterführung Kallenbach bei Löhnberg	BW-ERN	0,01	700	0	640	60	0	Zukunftsfond
533	19926	L 3281	Instandsetzung der Unterführung Vöhlerbach bei Löhnberg	BW-INST	0,01	50	0	50	0	0	Zukunftsfond
533	21683	L 3323	Instandsetzung der Unterführung Weil bei Weilburg	BW-INST	0,01	240	0	240	0	0	Zukunftsfond
533	19921	L 3448	UF Lahn bei Dehr	BW-INST	0,07	950		0	50	900	Zukunftsfond
533	19931	L 3448	UF Emsbach bei Eschhofen	BW-ERN	0,01	270	20	0	50	200	Zukunftsfond
533	22673	L 3452	Ausbau zwischen Runkel/Wirbelau und Weinbach	A	1,87	4.300	0	0	100	4.200	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Limburg-Weilburg								1.430	335		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Marburg-Biedenkopf											
534	15772	L 3042	OD Angelberg/Lixfeld	OD	0,93	350	0	350	0	0	Zukunftsfond
534	12238	L 3048	Ausbau Knotenpunkt Heskem mit Radweg zwischen Heskem und dem Gewerbegebiet Heskem	R	0,05	410	0	0	400	10	Zukunftsfond
534	12297	L 3048	Ausbau Knotenpunkt Fronhausen	A-KN	0,05	400	0	0	400	0	Zukunftsfond
534	169	L 3071	OD Rauschenberg/ Ernsthausen	OD	1,14	1.300	0	0	1.200	100	Zukunftsfond
534	10765	L 3073	Ausbau des Knotenpunktes Kirchhain/ Amöneburg, KP B 62/L 3073	A-KN	0,05	160	0	0	160	0	Zukunftsfond
534	9895	L 3089	Ausbau Knotenpunkt Beltershäuser Str./Marburger Str. in Marburg	A-KN	0,05	900	0	0	700	200	Zukunftsfond
534	21036	L 3089	Ausbau Knotenpunkt L 3073/L 3089/K 11 (KVP Stausebach)	A-KN	0,10	500	0	0	500	0	Zukunftsfond
534	5008	L 3091	OD Biedenkopf/ Engelbach einschließlich Bauwerksinstandsetzung	OD	0,61	740	0	250	490	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Marburg-Biedenkopf								600	3.850		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Vogelsbergkreis											
535	488	L 3073	OD Gemünden/Elpenrod	OD	0,66	500	0	0	460	40	Zukunftsfond
535	13206	L 3073	Deckenerneuerung zwischen Ulrichstein und Ulrichstein/Ober-Seibertenrod	DE-E1	2,93	480	0	0	400	80	Zukunftsfond
535	22282	L 3175	Instandsetzung der Unterführung Fulda bei Schlitz/Hutzdorf	BW-INST	0,30	200	0	0	200	0	Zukunftsfond
535	17428	L 3181	Deckenerneuerung in der OD Grebenhain/Bermutshain	DE-E1	1,03	140	0	0	140	0	Zukunftsfond
Summe: Vogelsbergkreis								0	1.200		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Fulda											
631	20379	L 3068	Verkehrslenkung Gersfeld/Wasserkuppe	A-KN	0,80	450	0	150	150	150	Zukunftsfond
631	4659	L 3170	Ausbau zwischen Eiterfeld/Leibolz - Eiterfeld/Großentaft	A	2,40	3.000	0	1.200	100	1.700	Zukunftsfond
631	21918	L 3170	Grundhafte Erneuerung in der OD Großentaft	GE-E2	0,77	400	0	400	0	0	Zukunftsfond
631	20362	L 3171	Eiterfeld/Betzenrod - Hünfeld/Roßbach	A	1,80	690	560	130	0	0	Zukunftsfond
631	22620	L 3173	Deckenerneuerung in der Ortsdurchfahrt Eiterfeld/Soisdorf	DE-I2	0,88	395	0	395	0	0	Zukunftsfond
631	22602	L 3206	Deckenerneuerung zwischen Neuhoof und Kalbach/Niederkalbach	DE-I2	2,00	460	0	380	80	0	Zukunftsfond
631	20139	L 3206	Deckenerneuerung in der OD Neuhoof/Giesel	DE-E1	0,71	260	249	11	0	0	Zukunftsfond
631	6190	L 3258	Ausbau zwischen der B 458 OU Dipperz und der OD Dipperz	N	3,87	860	0	430	430	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Fulda								3.096	760		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Hersfeld-Rotenburg											
632	17266	L 3155	Grundhafte Erneuerung zwischen Neuenstein/ Raboldshausen und Neuenstein/ Saasen	GE-E2	2,00	640	629	11	0	0	Zukunftsfond
632	19502	L 3172	Deckenerneuerung in der OD Heringen/Lengers, Landecker Straße/Lengener Straße	DE-E1	0,50	730	61	669	0	0	Zukunftsfond
632	908	L 3226	OD Rotenburg/Dankerode	OD	0,61	630	541	89	0	0	Zukunftsfond
632	11424	L 3226	Ausbau zwischen Rotenburg/Dankerode (Abzweig L 3249) und der Kreisgrenze	A	1,76	1.000	879	121	0	0	Zukunftsfond
632	11436	L 3249	Grundhafte Erneuerung in der OD Nentershausen/Weißenhasel incl.Einfriedungsmauer	GE-E2	0,69	560	536	24	0	0	Zukunftsfond
632	11460	L 3306	Grundhafte Erneuerung in der OD Heringen Wölfershausen (Heimboldshäuser Str. und Herfaer Straße)	GE-E2	0,69	960	570	390	0	0	Zukunftsfond
632	19508	L 3431	Deckenerneuerung zwischen Anschluß L3432 bis Asbach; incl. UF Fulda bei Kohlhausen	DE-E1	2,26	1.005	105	900	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Hersfeld-Rotenburg								2.204	0		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Kassel											
633	11008	L 3214	Grundhafte Erneuerung in der OD Zierenberg "Dörnbergstraße"	GE-E2	0,61	600	50	500	50	0	Zukunftsfond
633	122	L 3217	Beseitigung Bahnübergang Ahnatal / Heckershausen - B 251 Bahnübergang	BÜ	1,97	1.590	1.540	50	0	0	Zukunftsfond
633	21762	L 3232	Instandsetzung der UF Krummbach in Immenhausen/Holzhausen	BW-ERN	0,01	300	0	300	0	0	Zukunftsfond
633	19725	L 3232	OD Immenhausen/ OT Holzhausen GE der Kasseler Straße	OD	1,02	1.130	267	863	0	0	Zukunftsfond
633	16742	L 3234	Deckenerneuerung in Vellmar/Obervellmar	DE-E1	0,20	130	0	30	100	0	Zukunftsfond
633	16742	L 3234	Landesanteil an der Deckenerneuerung in der OD Vellmar/Obervellmar	DE-E1	0,20	130	0	30	100	0	Zukunftsfond
633	17332	L 3234	Erneuerung der Unterführung DB in Obervellmar	BW-ERN	0,10	2.000	0	440	1.150	410	Zukunftsfond
633	11152	L 3312	OD Wolfhagen/Altenhasungen	A	0,94	610	233	377	0	0	Zukunftsfond
633	22901	versch.	Umrüstung Thomasschutzplanken im LK. Kassel	DE-E1	13,00	425	0	425	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Kassel								3.015	1.400		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Schwalm-Eder-Kreis											
634	16843	L 3074	Um- und Ausbau zwischen B3 und OD Zwesten/ Niederurff "LÖWENSPRUDEL"	A	1,30	2.340	90	1.550	700	0	Zukunftsfond
634	8883	L 3220	OU Felsberg (hier nur Grunderwerb)	N	2,50	7.297	0	400	0	6.897	Zukunftsfond
634	21811	L 3224	Erneuerung einer Hangstützwand bei Homberg (Efze)	BW-ERN	0,05	500	0	500	0	0	Zukunftsfond
634	11130	L 3254	OD Knüllwald / Oberbeisheim	OD	0,40	510	210	300	0	0	Zukunftsfond
634	19641	L 3316	Ausbau Knotenpunkt KVP L3316/K92 Obermeiser	A-KN	0,50	320	0	320	0	0	Zukunftsfond
634	22902	versch.	Umrüstung Thomasschutzplanken im LK. Schwalm-Eder	DE-E1	13,00	375	0	375	0	0	Zukunftsfond
Summe: Schwalm-Eder-Kreis								3.445	700		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Lkr. Waldeck-Frankenberg											
635	20201	L 3073	Gemünden nach Grüsen	A	1,80	811	768	43	0	0	Zukunftsfond
635	20203	L 3076	Deckenerneuerung in der OD Diemelsee/Adorf	DE-E1	0,40	750	0	600	150	0	Zukunftsfond
635	10568	L 3077	Deckenerneuerung zwischen Haina nach Löhlbach	DE-E1	4,50	790	747	43	0	0	Zukunftsfond
635	19121	L 3082	Willingen / Eimelrod - Diemelsee / Deisfeld	A	1,10	960	912	48	0	0	Zukunftsfond
635	16353	L 3084	OD Vöhl/Buchenberg	A	0,65	450	408	42	0	0	Zukunftsfond
635	22821	L 3087	Deckenerneuerung zwischen Rosenthal/Roda nach Rosenthal 2. BA	DE-E1	1,50	770	750	20	0	0	Zukunftsfond
635	8677	L 3297	Ausbau zwischen dem Knotenpunkt K 77 Helmscheid und Twistetal	A-KN	2,50	150	0	150	0	0	Zukunftsfond
635	10559	L 3332	Ausbau Knotenpunkt K 96 Frankenberg-Haubern bis zur L3332 (Kurvenbegradigung)	A-KN	0,35	180	2	0	10	168	Zukunftsfond
635	10784	L 3342	Ausbau zwischen dem Abzweig L 3073 bis zur OD Gemünden/Schiffelbach	A	0,50	900	0	150	0	750	Zukunftsfond
635	22822	L 3382	Deckenerneuerung zwischen Battenberg/Kröge nach Allendorf/Battenfeld	DE-E1	2,00	280	251	29	0	0	Zukunftsfond
Summe: Lkr. Waldeck-Frankenberg								1.125	160		

****** Zukunftsfonds Hessen - Anlage II 2013/2014 ******
(761 Neu-und Ausbau; 762 Verkehrsberuhigung und Dorferneuerung; 766 Radwegebau;
767 Lärmschutz, Rückbau, ortsbildgerechte Umgestaltung)

GKZ	Hessen ID	Straße	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmen-art	Bau-länge	Ges.-Kosten (Baulastträger)	Vorjahre	Rate 2013	Rate 2014	vorbe-halten	Bemerkungen
					km	T€	T€	T€	T€	T€	
Werra-Meißner-Kreis											
636	11537	L 3225	Deckenerneuerung in der OD Großalmerode/Rommerode	DE-E1	1,31	385	0	385	0	0	Zukunftsfond
636	11351	L 3247	Ausbau in der OD Herleshausen/Frauenborn	OD	0,34	450	387	63	0	0	Zukunftsfond
636	21430	L 3249	Beseitigung von Fahrbahnsackungen in der OD Sontra/Diemerode	DE-E1	0,10	100	0	100	0	0	Zukunftsfond
636	8912	L 3249	OD Hess.-Lichtenau/Wickersrode inkl. Instandsetzung der Unterführung Vockebach	OD	0,78	649	0	525	124	0	Zukunftsfond
Summe: Werra-Meißner-Kreis								1.073	124		

Schlüsselverzeichnis der Kreise

Regierungsbezirk Darmstadt	
411	Stadt Darmstadt
412	Stadt Frankfurt am Main
413	Stadt Offenbach
414	Stadt Wiesbaden
431	Bergstraße
432	Darmstadt-Dieburg
433	Groß-Gerau
434	Hochtaunuskreis
435	Main-Kinzig-Kreis
436	Main-Taunus-Kreis
437	Odenwaldkreis
438	Offenbach
439	Rheingau-Taunus-Kreis
440	Wetteraukreis

Regierungsbezirk Gießen	
531	Gießen
532	Lahn-Dill-Kreis
533	Limburg-Weilburg
534	Marburg-Biedenkopf
535	Vogelsbergkreis

Regierungsbezirk Kassel	
611	Stadt Kassel
631	Fulda
632	Hersfeld-Rotenburg
633	Kassel
634	Schwalm-Eder-Kreis
635	Waldeck-Frankenberg
636	Werra-Meißner-Kreis

Abkürzungen und Maßnahmenart

Sonstige Abkürzungen	
LStrNr.	Landesstraßennummer
km	Straßenkilometer
BA	Bauabschnitt
DB	Deutsche Bahn AG
LA-Spur	Linksabbiegerspur
UF	Unterführung
UB	Überführung

Art der Maßnahme	
N	Neubau (Strecke und Bauwerke)
OU	Ortsumgehung (Strecke und Bauwerke)
A	Ausbau freie Strecke (Anmerkung: Planung erforderlich)
DE-I2	Erneuerung der obersten Deckschicht (freie Strecke und OD)
DE-E1	Erneuerung der Decke (freie Strecke und OD)
GE-E2	Grunderneuerung einschl. bit. Tragschicht (ohne Planung, sonst A)
OD	Ausbau in der OD
A-KN	Ausbau Knotenpunkte (freie Strecke und OD)
R	Radweg
BW-ERN	Bauwerkserneuerung (an gleicher Stelle)
BW-INST	Bauwerksinstandsetzung
L-WALL	Lärmschutzwand
L-WAND	Lärmschutzwand
T-NEU	Tunnelneubau
T-INST	Tunnelinstandsetzung
T+R-NEU	Tank und Rast – Neubau
T+R-INST	Tank und Rast – Instandsetzung
BÜ	Bahnübergangsbeseitigung
SR	Arbeiten im Seitenraum / Mittelstreifen (z.B. Grün- u. Gehölzpfl. etc.)

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 08

**für den Geschäftsbereich des
Hessischen Sozialministeriums**

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
08 01	Ministerium	13
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	92
08 06	Freiwillige Transferleistungen	202
08 07	Besondere Transferleistungen	363
	Abschluss des Einzelplans 08	400
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	404
	Stellenpläne, Stellenübersichten	407

Vorwort zum Einzelplan 08

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

A u f g a b e n :

Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

Technischer Arbeitsschutz (einschließlich gefährlicher Arbeitsstoffe und Anlagensicherheit), betriebliche Arbeitssicherheitsorganisation, sozialer Arbeitsschutz (Arbeitszeit, Jugendarbeitsschutz, Mutterschutz), Medizinischer Arbeitsschutz, Produkt- und Gerätesicherheit.

Arbeitsmarkt-, Arbeits- und Sozialpolitik

Arbeitsmarktpolitik, Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, berufliche Bildung und Rehabilitation, Bildungsurlaub, Arbeitsrecht, Heimarbeit, Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte, Regionale Arbeitsmarktpolitik, Europäischer Sozialfonds.

Familien- und Frauenpolitik

Wirtschaftliche Sicherung der Familie, Familienerholung, Hilfen für Frauen in besonderen Lebenssituationen, Familienplanung, Frauenhäuser, Interventionsstellen, Beratungseinrichtungen, Mütterzentren, Frauenförderpläne, kommunale Frauenbüros, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt, Initiativen für Kinder und Familien einschl. Familienzentren, Mittagessenversorgung in Schulen.

Gesundheitsaufsicht, Gesundheitsvorsorge, öffentlicher Gesundheitsdienst

Ärztliche und zahnärztliche Approbationen und Arbeitserlaubnisse, Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung, Gesundheitsvor- und fürsorge, Gewaltprävention im Gesundheitsdienst, öffentlicher Gesundheitsdienst, Pflege im Gesundheitswesen, Mikrobiologie, Blutspendewesen, gesundheitlicher Umweltschutz, Trinkwasserhygiene, Seuchenhygiene, Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen.

Gesundheitsrecht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe, Arzneimittelwesen

Kammeraufsicht, nichtärztliche Heil- und Fachberufe im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungswesen, Arzneimittel- und Apothekenwesen.

Kinder- und Jugendhilfe

Erziehungshilfe, Bundesinitiative Netzwerk "Frühe Hilfen und Familienhebammen", Frühförderung, Jugendpflege, Beteiligung an zentralen Bundesmaßnahmen zur Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren, Jugendarbeit in Jugendbildungs- und Freizeitstätten, Kinder- und Jugendschutz, Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Landesjugendamt.

Kinderbetreuung

Kinderkrippen, Kindergärten, Schulvorbereitungsjahr, Kinderhorte, Kindertagespflege, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch.

Krankenversorgung

Krankenhauspflegesätze, Krankenhausplan, Krankenhausfinanzierung.

Lastenausgleich

Hauptentschädigung, Aufbaudarlehen und Dauerarbeitsplatzdarlehen, Leistungen in Härtefällen, Ausbildungshilfen.

Maßregelvollzug

Erstattungen an den Landeswohlfahrtsverband für die Unterbringung von Patienten im Maßregelvollzug, Zuschüsse zum Bau und zur Verbesserung von Maßregelvollzugseinrichtungen.

Psychiatrie und Suchtbekämpfung

Suchtbekämpfung, Planung und Koordinierung sozialer Dienste und Einrichtungen, Planung und Koordinierung der Behandlung Suchtkranker, psychiatrische Versorgung, Bekämpfung der Glücksspielsucht und Glücksspielsuchtprävention.

Sozialhilfe und Freie Wohlfahrtspflege

Rechts- und Aufsichtsangelegenheiten der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge, des Schwerbehindertenrechts und der Eingliederungshilfe für Behinderte, Umsetzung UN-Konvention, Freie Wohlfahrtspflege, Altenhilfe, Heimgesetz, kirchliche Angelegenheiten, Eingliederung körperlich, geistig und seelisch behinderter Menschen, Durchführung des sozialen Entschädigungsrechts (Verwaltung für Versorgung und Soziales).

Sozialversicherung

Krankenversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Pflegeversicherung, Kassenarztwesen.

Spätaussiedler, Vertriebene und Flüchtlinge, Kriegsgeschädigte, Ausländische Arbeitnehmer und Flüchtlinge

Aufnahme, Unterbringung und Integration von Spätaussiedlern, soziale Betreuung.
Maßnahmen für Spätaussiedler und für ausländische Flüchtlinge, Maßnahmen zur Sprachkompetenz, Heimatpolitische Maßnahmen, Maßnahmen der Vertriebenenorganisationen.

Wiedergutmachung

Entschädigung und Härteausgleich nach dem Bundesentschädigungsgesetz, Hilfen an durch NS-Unrecht Verfolgte, Entschädigungen nach den Rehabilitierungsgesetzen.
Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen.

Zum Geschäftsbereich gehören:

1. das Ministerium

mit Landesjugendamt und Außenstelle in Kassel

unmittelbar nachgeordnet ist

das Hessische Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen.

Neben dem Ministerium werden die Aufgaben wahrgenommen von:

1. den Dezernaten für Fachaufgaben im sozialen Bereich bei den Regierungspräsidien
2. den Dezernaten für Fachaufgaben im Medizinal- und Gesundheitsbereich bei den Regierungspräsidien
3. den Dezernaten für Fachaufgaben im Bereich Spätaussiedler bei den Regierungspräsidien
4. der Koordinierungsstelle für die Unterstützung und Betreuung der Flüchtlinge in Hessen (KFH) beim RP Darmstadt
5. den Dezernaten für Arbeitsschutz bei den Regierungspräsidien mit Sitz in
 1. Darmstadt
 2. Frankfurt am Main
 3. Gießen mit Außenstelle in Hadamar mit Zentraler Ahndungsstelle für "Sozialvorschriften im Straßenverkehr"
 4. Kassel mit dem Fachzentrum für "Produktsicherheit und Gefahrstoffe" und Außenstelle in Bad Hersfeld
 5. Wiesbaden mit dem Fachzentrum für "Medizinischen Arbeitsschutz"
6. den Dienststellen für Versorgung und Soziales
Regierungspräsidium Gießen - Abt. Landesversorgungsamt und 6 Ämter für Versorgung und Soziales in

1. Darmstadt
2. Frankfurt
3. Fulda
4. Gießen
5. Wiesbaden
6. Kassel

7. dem Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

(Landesprüfungsämter für Heilberufe und für Krankenversicherung, Untersuchungsamt für Humanmedizin in Dillenburg)

8. der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Gießen mit Außenstelle am Flughafen Frankfurt am Main

9. der Hessischen Fördereinrichtung für jugendliche Spätaussiedler in Hasselroth

10. den Außenstellen des Landesausgleichsamtes mit Beschwerdeausschüssen bei den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel

11. den Entschädigungsbehörden

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 08		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	3 660 000	3 660 000	3 381 000
2	Übertragungseinnahmen	65 684 000	68 120 100	64 586 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	98 361 100	146 620 100	78 923 600
Gesamteinnahmen		167 705 100	218 400 200	146 891 300
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	22 074 700	22 074 700	21 774 500
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	15 581 900	15 595 600	15 366 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	430 413 200	552 758 900	434 154 100
7	Bauausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	13 308 000	43 474 400	44 937 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	325 246 300	221 884 200	136 527 000
Gesamtausgaben		806 624 100	855 787 800	652 759 100
Zuschuss / Überschuss		-638 919 000	-637 387 600	-505 867 800

C. Personalsoll des Einzelplan 08

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	241,0	3,0	241,0	3,0	239,5	4,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,0	—,0	—,0	—,0	—,0	—,0
Tarifbeschäftigte	167,0	7,0	169,0	7,0	166,0	7,5
davon Auszubildende	14,0		14,0		14,0	
Zusammen	408,0	10,0	410,0	10,0	405,5	11,5

D. Zielsystem des Hessischen Sozialministeriums

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 08 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 08 lautet:

"Hessen strebt nach einer aktiven Bürgergesellschaft, in der jeder freiwillig Verantwortung - auch ehrenamtlich - übernimmt, aber auch darauf vertrauen kann, dass er unabhängig vom Alter, Herkunft, Geschlecht oder Behinderung solidarische Hilfe erhält und die Teilnahme am öffentlichen Leben gewährleistet wird. Das Lebens- und Arbeitsumfeld von Familien wird verbessert - insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gestärkt. Kinderfreundlichkeit und die Generationensolidarität stehen gerade auch angesichts der demographischen Herausforderung im Mittelpunkt der Gesellschaftspolitik der hessischen Landesregierung. Die Sicherstellung gesunder Lebensverhältnisse und der Gesundheitsschutz werden gefördert. Die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen wird verbessert, die Beschäftigungsfähigkeit der Erwerbsfähigen gestärkt, insbesondere auch zur nachhaltigen Gestaltung des demographischen Wandels in der Arbeitswelt. Die Integration von Erwerbsfähigen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wird nach dem Prinzip "Fördern und Fordern" verbessert."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	2.582,1
Politikgestaltung- und -vermittlung	–	–	–	19.159,5
Normsetzung	–	–	–	2.450,6
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	2.623,5
Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1:	–	–	–	–
Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen	–	–	–	–
- Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 44)	1.465,3	1.474,6	1.660,1	–
- Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Männern und Frauen (Kap. 0801, BuKr.2700, Produkt-Nr.30)	42,7	45,1	10,6	57,7
- Chancengleichheits-Maßnahmen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 2)	158,0	158,0	158,0	153,2
Fachziel 2:	–	–	–	–
Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein	–	–	–	–
menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger	–	–	–	–
Menschen schützen	–	–	–	–
- Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 45)	7.527,9	7.449,0	7.949,0	–
- Fachprodukt Familie (Kap. 08 01, BuKr.2700, Produkt-Nr. 32)	8.831,4	8.862,5	8.908,4	8.291,1
- Fachprodukt Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 33)	6.156,7	6.154,3	6.384,0	5.919,3
- Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 34)	3.046,7	3.251,1	3.433,4	2.777,6
- Unterhaltsvorschussgesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 3)	42.150,0	42.150,0	42.150,0	41.018,6
- Konnexitätszahlungen an die Kommunen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 12)	3.450,0	3.350,0	3.200,0	3.140,3
- Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 13)	7.000,0	6.900,0	7.765,0	5.028,2
- Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten) (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 19)	18.410,0	19.190,0	17.740,0	17.830,5
- Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 21)	230,0	230,0	230,0	158,2
- Beteiligungen Jugend- und Familienschutz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 22)	130,0	130,0	130,0	104,1
- Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr.39) -neu-	117.500,0	70.000,0	–	–
- Schutz von Frauen vor Gewalt (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 5)	317,5	317,5	317,5	317,5
- Offene Altenhilfe (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 13)	870,0	870,0	852,3	1.322,2

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 14)	620,0	670,0	650,5	212,8
- hessenstiftung - familie hat zukunft (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 18)	38,0	38,0	38,0	68,0
- Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 19)	1.500,0	1.900,0	1.975,0	1.049,4
- Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 20)	70,0	70,0	78,0	49,2
- Sondermaßnahmen der Jugendhilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 21)	231,0	231,0	379,0	297,5
- Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 22)	190,0	190,0	190,0	154,1
- Offensive für Kinderbetreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 23)	–	74.050,6	59.100,0	42.760,4
- Familienpolitische Offensive (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 24)	160,0	160,0	310,0	379,8
- Initiative für Kinder und Familien (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 25)	2.400,0	2.515,0	3.401,0	1.302,8
- Früherkennung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 27)	2.660,0	2.660,0	2.613,0	1.772,5
- Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 38)	–	26.166,4	26.699,0	35.295,4
- Schulvorbereitungsjahr (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 40)	2.700,0	5.500,0	4.850,0	–
- Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 45)	–	8.100,0	8.100,0	6.883,5
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 48) -neu-	36.360,0	63.640,0	–	–
- Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 49) -neu-	3.467,3	3.028,4	–	–
- Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 50) -neu-	2.000,0	2.150,0	–	–
- Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt - Nr. 51) - neu -	85.581,7	–	–	–
- Verbesserung des Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 7)	–	55.450,0	40.000,0	508.266,0
- Länderbeteiligung an zentralen Bundesmaßnahmen zur Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 8)	490,2	735,3	1.850,0	–
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 25) -neu-	170.700,0	–	–	–
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 26)	–	84.000,0	85.000,0	79.334,4
- Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 27)	318,0	318,0	2.550,0	3.365,6
- Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 28)	15.250,0	15.250,0	10.250,0	15.956,3
- Sammelprodukt Restabwicklung (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 29)	–	–	–	–
- Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 30)	61.300,0	62.700,0	63.000,0	62.771,0
- Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 31)	–	133.700,0	111.400,0	95.913,8
- Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen (Kap. 17 32, Bukr. 2595, Produkt - Nr. 32) -neu-	–	100.000,0	–	–
- Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren (Kap. 17 32, Bukr. Nr 2595, Produkt-Nr. 33) -neu-	181.700,0	–	–	–
	–	–	–	–
Fachziel 3:	–	–	–	–
Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und	–	–	–	–
Vertrauen zwischen den Generationen schaffen	–	–	–	–
- Steuerungsprodukt Ehrenamt (Kap. 08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 46)	1.423,9	1.376,5	1.424,3	–
- Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement (Kap.08 01, Bukr. 2700, Produkt-Nr. 31)	75,5	74,0	58,2	85,4
- Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 16)	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.400,0
- Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 1)	2.400,0	2.400,0	2.400,0	1.899,3
	–	–	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 4:	–	–	–	–
Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts	–	–	–	–
weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und	–	–	–	–
flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze	–	–	–	–
- Steuerungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit, Arbeitsrecht (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 47)	5.826,9	5.843,7	5.309,2	–
- Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 35)	10.845,5	10.784,1	11.233,9	11.462,3
- Fachprodukt Produktsicherheit (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 36)	1.789,6	1.788,8	1.818,6	1.749,1
- Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 37)	2.941,8	2.941,1	2.539,5	2.813,5
- Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr.38)	1.900,7	1.896,8	2.228,3	2.027,7
- Förderverwaltungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht (Kap. 08 01, BuKr.2700, Produkt-Nr. 39)	93,8	93,1	79,4	27,1
- Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 7)	510,0	510,0	520,0	465,9
- Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS (bisher P 29) und ICSMS) (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 32)	168,0	168,0	50,0	31,4
	–	–	–	–
Fachziel 5:	–	–	–	–
Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten	–	–	–	–
- Steuerungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 48)	5.092,4	4.851,6	5.617,5	–
- Fachprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 40)	33.016,3	33.103,4	32.334,3	30.995,6
- Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 41)	5.335,3	5.446,6	5.567,2	4.877,2
- Erstattung Fahrgeldausfälle (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 1)	20.400,0	20.400,0	21.300,0	14.807,8
- Opferentschädigungsgesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 5)	23.800,0	23.800,0	24.270,0	19.226,2
- Erstattung nach dem Anti-D-Hilfe-Gesetz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 10)	50,0	50,0	50,0	42,6
- Verwaltungskostenerstattung gem. § 20 BVG (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 15)	300,0	300,0	400,0	291,0
- Durchführung §§ 60 ff. IFSG (Infektionsschutzgesetz) (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 17)	11.400,0	11.100,0	9.200,0	10.402,0
- Staatszuschuss an Stiftungen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 18)	11,0	11,0	10,8	9,3
- Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 20)	1.000,0	1.000,0	710,0	710,0
- Akademie der Arbeit (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 35)	446,0	446,0	446,0	445,9
- Frühförderung Behinderter (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 3)	800,0	800,0	800,0	797,7
- Preise und Auszeichnungen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	60,0	60,0	50,0	27,5
- Ausbildung für Benachteiligte (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 6)	262,3	231,1	243,4	686,1
- Hess. Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PIA) (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 7)	–	–	–	-747,6
- Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 8)	–	–	73,3	-7.090,2
- Kommunalisierung sozialer Hilfen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 11)	13.795,7	13.795,7	13.795,7	13.795,7
- Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 12)	215,0	215,0	166,3	166,3
- Förderung von Behindertenverbänden (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 15)	222,0	222,0	222,0	182,5
- Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 16)	–	–	8.180,0	1.278,5
- Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 17)	–	–	–	–
- ESF-Arbeitsmarktprogramme (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 35)	–	–	–	110,1
- Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 36)	59,0	59,0	59,0	47,9
- Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft" (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 37)	–	–	–	–
- Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen" (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr.39)	–	–	–	1.039,0
- Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 42)	3.181,3	4.203,6	4.096,5	7.709,7

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Arbeitsmarktbudget (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 43)	9.000,0	9.788,0	9.788,0	9.565,9
- Ausbildungsbudget (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 44)	16.498,4	19.269,7	19.079,1	23.712,2
- Umsetzung UN-Konvention (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 47) -neu-	400,0	400,0	—	—
- Unfallkasse Hessen (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 1)	19.356,0	18.752,8	17.528,8	17.044,7
	—	—	—	—
Fachziel 6:	—	—	—	—
Integration der Spätaussiedler sichern und die Opfer von Krieg und Gewaltherr- schaft, Teilung und	—	—	—	—
Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen	—	—	—	—
- Steuerungsprodukt Integration (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 49)	1.744,8	1.848,2	2.135,0	—
- Fachprodukt Integration (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt-Nr. 42)	14.260,2	14.270,5	9.031,7	8.625,6
- Förderverwaltungsprodukt Integration (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 43)	1.826,0	1.653,1	1.900,1	2.339,1
- Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Pro- dukt-Nr. 2)	4.000,0	4.000,0	4.100,0	3.667,7
- Leistungen an Flüchtlinge (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	65.000,0	55.000,0	33.000,0	21.314,6
- Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 14)	425,0	440,0	600,0	467,1
- Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 30)	70,0	70,0	70,0	70,0
- Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 31)	600,0	600,0	600,0	595,6
- Förderung von Integrationsmaßnahmen (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 33)	560,0	560,0	560,0	434,8
- Sprachförderung im Kindergartenalter (Kap. 08 06, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 34)	3.500,0	3.500,0	3.500,0	3.703,1
- Leistungen nach dem BEG (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 4)	24.500,0	25.500,0	26.500,0	19.147,0
- Unterstützung bedürftige Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozia- lismus (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 5)	1.450,0	1.450,0	1.450,0	821,1
- Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe (Kap. 08 07, BuKr. 2795, Pro- dukt-Nr. 6)	1.140,1	1.140,1	1.124,5	1.006,3
	—	—	—	—
	—	—	—	—
Fachziel 7:	—	—	—	—
Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schüt- zen,	—	—	—	—
bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären	—	—	—	—
Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und	—	—	—	—
Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten	—	—	—	—
- Steuerungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 50)	6.823,7	6.727,9	7.122,9	—
- Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 26)	2.889,3	2.917,4	2.820,8	3.154,5
- Förderverwaltungsprodukt Gesundheit (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 27)	2.454,9	2.427,3	2.043,6	2.239,2
- Fachprodukt Gesundheitsberufe (Kap. 08 01, BuKr. 2700, Produkt Nr. 28)	2.775,1	2.778,1	3.078,8	3.079,3
- Fachprodukt Arzneimittelsicherheit (Kap. 08 01 , BuKr. 2700, Produkt Nr. 29)	1.926,7	1.886,8	2.001,5	1.858,1
- Krebsregister (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 8)	1.825,0	1.925,0	1.625,0	1.123,3
- Rettungswesen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 9)	4.000,0	4.000,0	4.000,0	4.902,7
- Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Pro- dukt-Nr. 11)	3.500,0	3.500,0	3.700,0	3.333,1
- Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 23)	8.650,0	8.650,0	8.750,0	10.201,9
- Erstattungen für das Informations- u. Behandlungszentrum für Vergiftungen in Mainz (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 24)	410,0	410,0	400,0	363,3
- Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Pro- dukt-Nr. 25)	473,0	466,0	459,3	429,2
- Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 26)	45,0	45,0	32,0	44,3
- Arzneimitteluntersuchungen und Subsitionsregister (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Pro- dukt-Nr. 27)	660,0	660,0	557,6	564,7
- Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe (Kap. 08 05, BuKr. 2795, Produkt-Nr. 28)	460,0	460,0	457,0	404,1

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 29) Umsetzung in das Fachziel 4 (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt Nr. 32)	–	–	61,0	37,7
- Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 30)	340,0	300,0	336,0	264,3
- HIV-Stiftung (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 36)	246,0	246,0	236,4	236,3
- elektronisches Gesundheitsberufsregister (Kap. 08 05, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 37)	–	–	–	–
- Glücksspielsuchtprävention (Kap. 08 05, Bukr. 2795 Produkt Nr. 38)	1.000,0	1.000,0	1.000,0	853,5
- Maßnahmen der Suchthilfe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 26)	1.200,0	1.200,0	1.200,0	1.120,7
- Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 28)	711,6	848,2	925,0	908,6
- Gesundheitsförderung (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 29)	689,0	689,0	669,0	696,2
- Schutzambulanz (Kap. 08 06 , Bukr.2795, Produkt-Nr. 41)	100,0	625,0	100,0	2,2
- Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum (Kap. 08 06, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 46)	700,0	1.100,0	400,0	–
- Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 2)	89.440,0	86.340,0	78.000,0	74.371,0
- Investitionen Maßregelvollzug (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 3)	4.400,0	1.753,0	547,0	42.790,2
- Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes (ThUG) (Kap. 08 07, Bukr. 2795, Produkt-Nr. 9)	–	500,0	500,0	100,2
- Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hess. Krankenhausgesetzes (HKHG) (Kap. 17 36, Bukr 2595, Produkt-Nr. 34)	3.000,0	3.000,0	3.000,0	1.029,3
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 35)	96.000,0	96.000,0	96.000,0	96.343,6
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 36)	124.500,0	120.000,0	230.000,0	157.719,5
- Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehnsfinanzierung (Kap. 17 36, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 37)	–	–	–	–
	–	–	–	–

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Ministeriumskapitel und Förderbereich

Das Kap. 08 01 hat folgende Produktstruktur:

- Die ministeriellen Standardprodukte wurden mit dem Haushalt 2012 aufgelöst. Die Leistungen verrechnen sich auf insgesamt sieben Steuerungsprodukte. Pro Fachziel ist ein spezifisches Steuerungsprodukt ausgeprägt. Damit wird eine stärkere Orientierung der Produktstruktur des Ministeriums an den fachlichen Aufgaben erreicht. Gleichzeitig trägt diese fachliche Zuordnung der Gliederung nach dem bund-/ländereinheitlichen Integrierten Produktrahmenplan (IPR-Nr.) Rechnung.
- Die Leistungen des Ministeriums (ausgenommen Förderverwaltungsleistungen) werden in den sieben Steuerungsprodukten abgebildet.
- Die Förderverwaltungsleistungen des Ministeriums und des nachgeordneten Bereiches werden gemeinsam in fachspezifischen Förderverwaltungsprodukten nachgewiesen.
- Die Fachprodukte bilden ausschließlich die Leistungen des nachgeordneten Bereiches ab.
- Als Mengen werden beim Ministerium wegen seiner im Schwerpunkt beratenden Tätigkeiten Beratungseinheiten gezählt. Für die ausschließlich vom nachgeordneten Bereich erstellten Fachprodukte werden einheitlich outputorientierte Zählgrößen verwendet.

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

In den Produktblättern des Fördermittelbuchungskreises wird landeseinheitlich ab dem Haushaltsjahr 2012 auf die Jahresvergleiche der Bewilligungsvolumen verzichtet. Es ist unter Ziffer 7 nur noch das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres mit Angabe der entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen.

Für Transferleistungen (Förderprogramme, gesetzliche Leistungen, Beteiligungen) ist ein Produkthaushalt aufgestellt.

Die Produkte sind in den Leistungsplänen zusammengefasst.

Der Fördermittelbuchungskreis 2795 (bisher 2799) umfasst die Kapitel :

08 05 Verpflichtende Transferleistungen

08 06 Freiwillige Transferleistungen

08 07 Besondere Transferleistungen

Hier sind die Einnahmen und Ausgaben für freiwillige, gesetzliche und vertragliche Transferleistungen (einschl. der dazugehörigen Sachaufwendungen) ausgewiesen.

Seit dem Haushalt 2010 sind auch für die Fördermittelbuchungskreise die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu ist im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produktes das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und die Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung und Drittmitteln sowie sonstige Erlöse gegenüber.

Im Rahmen der Optimierung der NVS sind die in den Produktblättern angegebenen Produktkennzahlen landeseinheitlich nur noch in den Perspektiven Leistungswirkung und Finanzwirtschaft ausgeprägt. Sie werden ständig im Hinblick auf ihre Aussagefähigkeit unter dem Gesichtspunkt der Leistungswirkung überarbeitet. Insoweit gibt es bei vielen Förderprodukten Veränderungen bei den Kennzahlen. Mengenschwankungen haben keinen Einfluss mehr auf die zur Verfügung stehenden Gesamtkosten oder die Liquidität.

Bei den Produktblättern ist eine IPR-Nr. (Integrierter Produktrahmenplan) angegeben. Mit der IPR-Nr. wird eine Gliederung der Produktstruktur nach bund-/ländereinheitlichen Gesichtspunkten ermöglicht.

Bei den Kapiteln 08 05, 08 06 und 08 07 des Transfermittelbuchungskreises ist die kamerale Darstellung auf 3 Gruppierungsziffern beschränkt.

Die Fördermöglichkeit für Investitionsmaßnahmen von Behinderteneinrichtungen wurde von Kapitel 08 06 zu Kapitel 17 32 Förderprodukt 28 umgesetzt.

Nähere Angaben zu den Produkten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Förderprodukten (Produktblättern).

2. Regierungspräsidien

Die Leistungen der Regierungspräsidien werden in den Ausführungskapiteln - Kap. 03 14 - Darmstadt, Kap. 03 15 - Gießen, 03 16 - Kassel (Buchungskreise 2263 - 2265) im Einzelplan 03 - Ministerium des Innern und für Sport - gebucht und durch zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit Kapitel 08 01 zu Lasten der jeweiligen Produkte verrechnet.

Die Planstellen und Stellen der Regierungspräsidien sind im Epl. 03 veranschlagt, bei dem auch die Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen werden.

3. Vorsorgekasse

Im Rahmen der Neuorganisation des Versorgungsbereichs wurde ab 1. Januar 2008 eine zentrale Vorsorgekasse (Kap. 17 18) eingerichtet, bei der alle Mittel für die Zahlung der Versorgung veranschlagt und die erforderlichen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen des Landes und künftige Beihilfeansprüche der aktiven Beamten veranschlagt sind. Die einzelnen Mandanten zahlen eine Vorsorgeprämie für ihre Beamten, die Verpflichtung zur Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen ist damit entfallen.

4. Unfallkasse

Die Beiträge an die Unfallkasse Hessen für die Landesbediensteten wurden ab dem 1. Januar 2007 auf alle Ressorts aufgeteilt. Diese Beiträge werden vom Epl. 08 eingenommen und in einer Summe an die Unfallkasse Hessen abgeführt.

5. Ressortliegenschaften

Nach dem Kabinettsbeschluss vom 9. Februar 2004 sind alle Ressortliegenschaften ab 1. Januar 2005 in die Verwaltung und das wirtschaftliche Eigentum des Landesbetriebes Hessisches Immobilienmanagement (HI) zu übertragen.

6. Kommunalisierung

Im Rahmen einer Neustrukturierung und Kommunalisierung sozialer Förderungen werden anstelle von Zuwendungen an einzelne Maßnahmenträger den Gebietskörperschaften, die Träger der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Gesundheitsversorgung sind, Mittel in Form eines Gesamtbudgets zur Verfügung gestellt (siehe Kap. 08 06, Produkt Nr. 11).

Diese Neustrukturierung wurde durch eine Rahmenvereinbarung vom 14. Dezember 2004 mit den Landkreisen, dem Städtetag, dem LWV und der Liga der freien Wohlfahrtspflege geregelt, dem die betroffenen örtlichen Träger der Sozialhilfe beitreten.

Die Rahmenvereinbarung umfasst die Bereiche

- Schutz vor Gewalt
- Suchtprävention und Suchthilfe
- ambulante Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien
- Stärkung des Gemeinwesens
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen

mit den bisherigen Förderprogrammen:

1. Zuschüsse an Betreuungsvereine und -verbände
2. Schutz von Frauen
3. Förderung von Frauenhäusern
4. Zuwendungen für Maßnahmen der allgemeinen Frühförderung Behinderter
5. Zuschüsse für familienentlastende Maßnahmen im Behindertenbereich
6. Zuschüsse für Mütterzentren
7. Zuschüsse zur Förderung von Projekten "Gegen Gewalt an Mädchen und Jungen"
8. Vorbeugung von Sucht und Drogenabhängigkeit
9. Förderung der ambulanten Hilfe für Drogenabhängige und Suchtkranke
10. Zuschüsse für Maßnahmen der AIDS-Beratung und AIDS-Prävention
11. Förderung von Selbsthilfegruppen und Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen
12. Integrationshilfen für Kinder und Jugendliche ausländischer Mitbürger und von Aussiedlerfamilien
13. Zuschüsse an Verbände der freien Wohlfahrtspflege und andere gemeinnützige Organisationen für laufende Zwecke der Selbsthilfe (nehmen außerhalb des im Modellversuch zur Neustrukturierung der Förderung sozialer Hilfen im Landkreis Groß-Gerau/Kassel festgelegten Rahmens an der Kommunalisierung nicht teil).

Bestehende Landesrichtlinien für die Förderprogramme finden im Geltungsbereich der Rahmenvereinbarung keine Anwendung.

F. Schwerpunkte des Mitteleinsatzes

Freiwillige Transferleistungen sind im Kap. 08 06 veranschlagt. Gesetzliche und vertragliche Leistungen sind bei Kap. 08 05 nachgewiesen. Im Kap. 08 07 sind besondere Transferleistungen wie Kosten des Maßregelvollzugs, der Unfallkasse Hessen, der Wiedergutmachung, Zuwendungen zur Erfüllung der Verordnung zur Neuordnung der Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder und an den Fonds "Heimerziehung 1949 - 1975" veranschlagt. Förderschwerpunkte und neue Förderprodukte ergeben sich aus den Leistungsplänen insbesondere zu Kap. 08 06 und den dazu gehörigen Produktblättern.

Darüber hinaus werden bewirtschaftet:

Aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Einzelplan 17)

a) Das Kapitel 17 32 - Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Hessischen Sozialministeriums soweit nicht bei Kap. 17 36 mit den Produkten:

1. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Einrichtungen der Kinderbetreuung.
2. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren
3. Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag.
4. Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege.
5. Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen
6. Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
7. Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendhilfe zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe.
8. Investitionszuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen.

b) Das Kapitel 17 36 - Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Sozialministerium hat seinen Sitz in Wiesbaden mit Außenstelle in Kassel. Das Landesjugendamt Hessen ist in das Ministerium integriert.

Unmittelbar nachgeordnet sind:

Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen

Rechtsaufsicht besteht für:

Deutsche Rentenversicherung Hessen,

Unfallkasse Hessen,

Landwirtschaftliche Alterskasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

Landwirtschaftliche Krankenkasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

Landwirtschaftliche Pflegekasse Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,

AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

Pflegekasse bei der AOK - Die Gesundheitskasse in Hessen,

BKK Landesverband Hessen,

IKK Baden-Württemberg und Hessen,

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Hessen,

Kassenärztliche Vereinigung Hessen,

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen,

Berufsständische Versorgungseinrichtungen der Heilberufskammern,

Landeswohlfahrtsverband Hessen als Hauptfürsorgestelle,

Landesärztekammer Hessen,

Landesapothekenkammer Hessen,

Landeskammer für Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten Hessen,

Landestierärztekammer Hessen

Fachaufsicht besteht für:

Öffentlich rechtliche Zusatzversorgungskassen,

Landeswohlfahrtsverband Hessen auf den Gebieten der Volkswohlfahrt und des Gesundheitswesens.

Die Aufgaben ergeben sich aus dem Beschluss der Landesregierung zu Art. 104 Abs.2 der Verfassung des Landes Hessen .

Mit Blick auf die Haushaltskonsolidierung wurde eine Organisationsstrukturoptimierung durchgeführt. In diesem Zuge wurde die Zahl der Abteilungen von 6 auf 5 verringert. Die Abteilungen umfassen jeweils 6 - 7 Referate und gliedern sich wie folgt:

Abteilung I: Zentralabteilung

Abteilung II: Familie

Abteilung III: Arbeit

Abteilung IV: Soziales

Abteilung V: Gesundheit

Weiter ist im Ministerium die Landesbeauftragte der Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler angesiedelt. Sie nimmt ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr und erhält dafür eine Aufwandsentschädigung (siehe Titel 412). Nach dem Geschäftsverteilungsplan sind ihr 2 Personen zugeordnet.

Eine "Stabsstelle Frauenpolitik" sowie eine Stabsstelle zur Umsetzung der UN-Konvention für behinderte Menschen sind im Ministerium eingerichtet.

Zum 30.06.2012 beschäftigt das Ministerium 357 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 8 Auszubildende.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700 Ministerium

Wirtschaftsplan

Das Leistungsspektrum des Hessischen Sozialministeriums umfasst 25 Produkte.
Diese sind in den Erläuterungen zum Leistungsplan (Produktblätter) detailliert beschrieben.

Das Kapitel 08 01 hat folgende Produktstruktur:

- Die ministeriellen Standardprodukte wurden im Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Die Leistungen verrechnen sich auf insgesamt sieben Steuerungsprodukte. Pro Fachziel ist ein spezifisches Steuerungsprodukt ausgeprägt. Damit wird eine stärkere Orientierung der Produktstruktur des Ministeriums an den fachlichen Aufgaben erreicht. Gleichzeitig trägt diese fachliche Zuordnung der Gliederung nach dem bund-/ländereinheitlichen Integrierten Produktrahmen (IPR-Nr.) Rechnung.
- Mit der Auflösung der ministeriellen Standardprodukte hat sich auch die Berechnungsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheiten" geändert.
- Die Leistungen des Ministeriums (ausgenommen Förderverwaltungsleistungen) werden in den sieben Steuerungsprodukten abgebildet.
- Die Förderverwaltungsleistungen des Ministeriums und des nachgeordneten Bereiches werden gemeinsam in fachzielspezifischen Förderverwaltungsprodukten nachgewiesen.
- Die Fachprodukte bilden ausschließlich die Leistungen des nachgeordneten Bereiches ab.
- Als Mengen werden beim Ministerium wegen seiner im Schwerpunkt beratenden Tätigkeiten Beratungseinheiten gezählt. Für die ausschließlich vom nachgeordneten Bereich erstellten Fachprodukte werden einheitliche outputorientierte Zählgrößen verwendet.

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstigen Kosten", die "Kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

Die vom Hessischen Sozialministerium genutzten Liegenschaften werden alle von dem Hessischen Immobilienmanagement verwaltet.

Infolge der Zentralisierung der Versorgungsbezüge in Kap. 17 18 wird von den personalführenden Mandanten eine sog. Versorgungsprämie abgeführt. Diese ist im kameralen Rumpfhaushalt in der HGr. 9 als Abführung mit rd. 2,9 Mio. Euro veranschlagt.

Im Kap. 08 01 sind die Kosten veranschlagt für Maßnahmen zur Sicherstellung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Beschäftigte der Hessischen Landesverwaltung gem. Kabinettsbeschluss vom 28.06.2010 mit insgesamt 270.000 Euro für

- die Kinderbetreuung für Angehörige der Landesverwaltung in Wiesbaden in Nachbarschaft zum Justiz- und Verwaltungszentrum Mainzer Straße in Kooperation mit der Landeshauptstadt Wiesbaden
- eine Notfallkinderbetreuung auf dem Gelände des Polizeipräsidiums Westhessen in Zusammenarbeit mit dem medical-airport-services
- bestehende Kinderferienbetreuungsangebote insbesondere in Wiesbaden, Kassel und Darmstadt sowie für noch zu erwartende Ferienbetreuungsangebote für Kinder von Landesbeschäftigten.

Darüber hinaus können hieraus Kosten im Zusammenhang mit einer Zertifizierung im Rahmen des Audits Beruf und Familie der Staatskanzlei und der Ministerien sowie für ein Gütesiegel zur Vereinbarkeit von Familien und Beruf in der Hessischen Landesverwaltung bestritten werden.

Für die vorgenannten Zwecke nicht in Anspruch genommene Mittel sind gesperrt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Ergänzend zu § 2 Abs. 3 HHG 2013/2014 gilt:

- Die Steuerungsprodukte sind gegenseitig deckungsfähig.
- Alle Fachprodukte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig.
- Alle Förderverwaltungsprodukte sind gegenseitig deckungsfähig.
- Das Fachprodukt 42 - Integration - ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 Förderprodukt 4 - Leistungen an Flüchtlinge.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen und Mengen sind nicht verbindlich.

Erfolgsplan

50% des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Eine Gewinnrücklage besteht zum 01.01.2013 in Höhe von 4.232.000 Euro.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig.
Mehrerträge können für erhöhte Aufwendungen eingesetzt werden.
Abweichend von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.

Finanzplan

Siehe Erläuterungen zum Finanzplan

Die in den Erläuterungen zum Finanzplan aufgeführten Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
26		Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung	685	2.889,3	–	2.889,3	–	685	2.917,4
27		Förderverwaltungsprodukt Gesundheit	1.459	2.454,9	2,9	2.452,0	–	1.462	2.427,3
28		Fachprodukt Gesundheitsberufe	16.094	2.775,1	–	2.775,1	–	16.094	2.778,1
29		Fachprodukt Arzneimittelsicherheit	2.469	1.926,7	–	1.926,7	–	2.469	1.886,8
30		Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Männern und Frauen	51	42,7	0,3	42,4	–	60	45,1
31		Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehren- amtliches Engagement	129	75,5	0,1	75,4	–	129	74,0
32		Fachprodukt Familie	69.204	8.831,4	–	8.831,4	–	69.204	8.862,5
33		Fachprodukt Seniorinnen und Senioren	22.730	6.156,7	–	6.156,7	–	22.730	6.154,3
34		Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Senio- rinnen und Senioren	4.421	3.046,7	7,3	3.039,4	–	4.683	3.251,1
35		Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz	27.100	10.845,5	–	10.845,5	–	27.100	10.784,1
36		Fachprodukt Produktsicherheit	3.799	1.789,6	–	1.789,6	–	3.799	1.788,8
37		Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz	166.540	2.941,8	–	2.941,8	–	166.540	2.941,1
38		Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Rönt- genstrahlenschutz	13.323	1.900,7	–	1.900,7	–	13.323	1.896,8
39		Förderverwaltungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsi- cherheit und Arbeitsrecht	166	93,8	–	93,8	–	166	93,1
40		Fachprodukt Soziale Sicherung	370.460	33.016,3	–	33.016,3	–	370.460	33.103,4
41		Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung	8.316	5.335,3	6,5	5.328,8	–	8.566	5.446,6
42		Fachprodukt Integration	325.301	14.260,2	–	14.260,3	0,1	325.288	14.270,5
43		Förderverwaltungsprodukt Integration	2.977	1.826,0	1,4	1.824,6	–	2.768	1.653,1
44		Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern	796	1.465,3	7,2	1.458,1	–	952	1.474,6
45		Steuerungsprodukt Familie, Senioren	7.649	7.527,9	36,8	7.491,1	–	7.600	7.449,0
46		Steuerungsprodukt Ehrenamt	691	1.423,9	6,8	1.417,1	–	691	1.376,5
47		Steuerungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht	4.705	5.826,9	28,6	5.798,3	–	4.936	5.843,7
48		Steuerungsprodukt Soziale Sicherung	6.312	5.092,4	26,6	5.065,8	–	6.318	4.851,6
49		Steuerungsprodukt Integration	1.096	1.744,8	8,0	1.736,8	–	1.255	1.848,2
50		Steuerungsprodukt Gesundheit	6.588	6.823,7	32,5	6.791,2	–	6.677	6.727,9
Summe Produkte				130.113,1	165,0	129.948,2	0,1		129.945,6
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Zwischenbehördliche Leistung 1	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				130.113,1	165,0	129.948,2	0,1		129.945,6

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	3.038	2.582,1	0,3	3.316,1	734,3
-	-	-	-	-	-	-	-	22.215	19.159,5	7,1	22.018,1	2.865,7
-	-	-	-	-	-	-	-	2.859	2.450,6	1,3	2.350,5	-98,8
-	-	-	-	-	-	-	-	3.169	2.623,5	0,2	2.644,1	20,8
-	2.917,4	-	682	2.820,8	-	2.820,8	-	697	3.154,5	-	3.154,5	-
3,2	2.424,1	-	1.049	2.043,6	-	2.043,6	-	1.281	2.239,2	-	2.147,7	-91,5
-	2.778,1	-	15.255	3.078,8	-	3.078,8	-	16.915	3.079,3	-	3.079,3	-
-	1.886,8	-	2.500	2.001,5	-	2.001,5	-	2.496	1.858,1	-	1.858,1	-
0,3	44,8	-	12	10,6	-	10,6	-	65	57,7	-	98,1	40,4
0,1	73,9	-	121	58,2	-	58,2	-	142	85,4	-	59,7	-25,7
-	8.862,5	-	67.681	8.908,4	-	8.908,4	-	67.634	8.291,1	-	8.291,1	-
-	6.154,3	-	22.720	6.384,0	-	6.384,0	-	23.023	5.919,3	-	5.919,3	-
9,7	3.241,4	-	4.856	3.433,4	-	3.433,4	-	3.924	2.777,6	-	2.800,9	23,3
-	10.784,1	-	29.176	11.233,9	-	11.233,9	-	34.556	11.462,3	-	11.462,3	-
-	1.788,8	-	3.400	1.818,6	-	1.818,6	-	2.787	1.749,1	-	1.749,1	-
-	2.941,1	-	158.765	2.539,5	-	2.539,5	-	174.192	2.813,5	-	2.813,5	-
-	1.896,8	-	12.543	2.228,3	-	2.228,3	-	14.163	2.027,7	-	2.027,7	-
-	93,1	-	151	79,4	-	79,4	-	74	27,1	-	30,5	3,4
-	33.103,4	-	369.090	32.334,3	-	32.334,3	-	378.339	30.995,6	-	30.995,6	-
7,9	5.438,7	-	8.284	5.567,2	-	5.567,2	-	7.702	4.877,2	-	5.182,5	305,3
-	14.270,4	-0,1	296.666	9.013,7	-	9.013,7	-	208.618	8.625,6	-	8.625,6	-
0,6	1.652,5	-	3.132	1.900,1	-	1.900,1	-	3.071	2.339,1	-	2.619,2	280,1
7,8	1.466,8	-	1.174	1.660,1	-	1.660,1	-	-	-	-	-	-
41,8	7.407,2	-	8.326	7.949,3	-	7.949,3	-	-	-	-	-	-
7,4	1.369,1	-	674	1.424,3	-	1.424,3	-	-	-	-	-	-
32,3	5.811,4	-	5.116	5.309,2	-	5.309,2	-	-	-	-	-	-
28,7	4.822,9	-	7.553	5.617,5	-	5.617,5	-	-	-	-	-	-
9,7	1.838,5	-	1.729	2.135,0	-	2.135,0	-	-	-	-	-	-
36,3	6.691,6	-	7.288	7.122,8	-	7.122,8	-	-	-	-	-	-
185,8	129.759,7	-0,1		126.672,5	-	126.672,5	-	119.195,1		8,9	123.243,5	4.057,3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245,5	-	245,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245,5	-	245,5
185,8	129.759,7	-0,1		126.672,5	-	126.672,5	-	119.195,1		254,4	123.243,5	4.302,8

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26 :

Fachprodukt Gesundheitliche Versorgung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
(HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Infektionsschutzgesetz, Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens, Hessisches Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst, Hessisches Wassergesetz, Trinkwasserverordnung, Badegewässer-, Rohwasseruntersuchungsverordnung, Abwassergesetz, Chemikaliengesetz, Giftinformationsverordnung, Bundesimmissionsschutzgesetz, Verwaltungsabkommen über die Giftinformationszentrale mit Rheinland-Pfalz, Hessisches Krebsregistergesetz, Hessischer Gesundheitsbericht, Suchtbericht, Hessisches Krankenhausgesetz, Sozialgesetzbuch IV und V, Krankenhausfinanzierungsgesetz, Fallpauschalengesetz, Bundespflegesatzverordnung, Transplantationsgesetz, Hessisches Gesetz zur Ausführung des Transplantationsgesetzes, Krankenhausentgeltgesetz, Krankenhausfondsverordnung, Krankenhausstatistikverordnung, Ausbildungsstätten- Kostenausgleichsverordnung, Schiedsstellenverordnung, Embryonenschutzgesetz, Stammzellengesetz, Hessisches Freiheitsentziehungsgesetz, Maßregelvollzugsgesetz, Mittelstufengesetz, Hessisches Rettungsdienstgesetz und Verordnungen, Rettungsdienstplan, Fachplan Luftrettung, Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz, Arzneimittelgesetz, Apothekengesetz, Apothekenbetriebsordnung, Infektionsschutzgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Betäubungsmittelverschreibungsverordnung, Heilberufsgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die staatliche Gesundheitsverwaltung wirkt aktiv an der Abwehr von Gesundheitsgefahren mit. Durch permanente Datenerhebung und -bewertung wird die Gesundheitssituation differenziert beobachtet. Kontrollen der gesundheitsschutzrelevanten Indikatoren und Beratungen bei Problemfällen sichern den Gesundheitsschutz nicht nur bei infektiologischen Fragestellungen, sondern auch in der Umwelthygiene insbesondere hinsichtlich einer Trinkwasserqualität auf hohem Niveau. Zu akuten Bedrohungen sind geeignete Kriseninterventionsszenarien und Frühwarnsysteme entwickelt. Begleitet wird dies durch die Vorhaltung analytischer Kapazität und Kompetenz für Eingreifsituationen einer "Hygienefirewehr".

Auf der Basis von Gesundheitsdaten werden krankheitsverhindernde und gesundheitsfördernde Maßnahmen (z.B. Kariesprophylaxe) entwickelt und den Beteiligten am Gesundheitswesen Handlungsvorschläge (z.B. Impfeempfehlungen) angeboten.

Spezifische Beratungsangebote und Selbsthilfe werden unterstützt und die Gesundheit der hessischen Bevölkerung durch Gesundheitserziehung und Aufklärung gefördert. Durch Koordination und Steuerung des öffentlichen Gesundheitsdienstes wird die Effektivität und Qualität der Präventions- und Gesundheitsschutzprogramme gesichert.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700 Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die staatliche Gesundheitsverwaltung leistet einen wesentlichen Beitrag für die Steuerung in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung einschließlich des Maßregelvollzuges. Sie sorgt für Rechtssicherheit bei den Selbstverwaltungskörperschaften der am Gesundheitswesen Beteiligten. Dabei wird die Qualität der stationären Versorgung durch konzeptionelle und in Teilen planerische Vorgaben gestaltet und unterstützt. Der Krankenhausplan gewährleistet eine sachgerechte stationäre Versorgung der hessischen Bevölkerung. Durch eine beträchtliche finanzielle Förderung wird eine bedarfsgerechte und adäquate Versorgungsqualität erreicht. Für eine rechtzeitige Notfallversorgung der Bevölkerung ist ein funktionierendes Rettungswesen mit den Leistungserbringern aufgebaut, deren Qualität wird im Wege der Aufsicht überwacht und weiterentwickelt. Die Bürger und kommunalen Gebietskörperschaften werden über Maßnahmen gesundheitlicher Versorgungsstrukturen informiert. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben werden die Kammern der Leistungserbringer und die gesetzlichen Krankenkassen in Hessen durch Rechtsaufsicht unterstützt. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen betreuen die Bevölkerung bei Schwangerschaftskonflikten und -abbrüchen in besonderen Fällen sowie bei allen Fragen der Familienplanung und Sexualberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - gesundheitliche Versorgung
Regierungspräsidium Gießen (einschl. HLPUG) - gesundheitliche Versorgung
Regierungspräsidium Kassel - gesundheitliche Versorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: 7

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, gefährdete oder erkrankte Bevölkerungsgruppen und Angehörige, Inhaftierte, Gesundheitsämter, Kommunale Gebietskörperschaften, Krankenhäuser und verbundene Ausbildungsstätten, Privatunternehmen, Fachausschüsse national und international, Bundesministerium für Gesundheit, Robert Koch-Institut, Gesundheits- und Gemeinschaftseinrichtungen, Justizvollzugsanstalten, Wasserversorgungsunternehmen, Laboratorien, Ärzte, Ausgleichsstelle, Institutionen der ärztlichen Selbstverwaltung, Deutsche Stiftung Organtransplantation, Krankenkassen, Kammern, Krankenversicherungen, Medizinischer Dienst der Krankenkassen für den Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung, Psychiatrische Einrichtungen, Landeswohlfahrtsverband, Träger der Notfallversorgung, Träger der Schwangerschaftsberatungsdienste, Träger der sonstigen gesundheitlichen Versorgungsstrukturen, sonstige am Gesundheitswesen Beteiligte .

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Kunden	Kunden	685	685	682	697	677	718
Gesamt		685	685	682	697	677	718
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA,GI,KS		685	685	682	697	677	718
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Im Interesse des Gesundheitsschutzes der hessischen Bevölkerung sollen alle Anfragen, Proben und Aufträge zeitnah und sachgerecht bearbeitet werden</u>							
Verhältnis der erfolgreich bearbeiteten fachlichen und analytischen Stellungnahmen zu eingegangenen Anfragen, Proben und Aufträgen	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	4.217,95	4.258,97	4.136,07	4.525,82	4.455,83	4.156,26

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	2.889.300	2.917.400	2.820.800	3.154.503
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.889.300	2.917.400	2.820.800	3.154.503
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.889.300	2.917.400	2.820.800	3.154.503
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um eine zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen (einschl. HLPUG) und Kassel .

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27 :
Förderverwaltungsprodukt Gesundheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Gesundheitsbereichs (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	1.459	1.462	1.049	1.281	1.115	876
davon entfallen auf das Ministerium		628	631	338	453	311	181
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)		831	831	711	828	804	695
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.680,60	1.658,07	1.948,14	1.676,60	1.882,60	2.273,74

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	437.200	425.600	159.500	207.700
Sachkosten	2.017.700	2.001.700	1.784.000	1.911.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	100
Sonstige Kosten *	–	–	100.000	119.600
Gesamtkosten	2.454.900	2.427.300	2.043.600	2.239.200
Erlöse	2.900	3.200	–	–
Produktabgeltung	2.452.000	2.424.100	2.043.600	2.147.700
Ergebnis	–	–	–	-91.500

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten: davon entfallen insgesamt auf die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien (DA,GI,KS):

Soll 2014 : = 477.700 Soll 2013: = 477.900 Soll 2012: = 427.900 Ist 2011 = 459.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28:

Fachprodukt Gesundheitsberufe

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Dezernat für Gesundheitswesen des Regierungspräsidiums Darmstadt
Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen (HLPUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

-Bundesärzteordnung, Zahnheilkundengesetz, Bundesapothekerordnung und Psychotherapeutengesetz mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Berufsgesetze mit zugehörigen Rechtsverordnungen, Heilpraktikergesetz mit zugehörigen Durchführungsverordnungen, Umsatzsteuergesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Um qualifiziertes Fachpersonal zu erhalten, wird die ordnungsgemäße Durchführung der Aus- und Weiterbildungen sowie der staatlichen Prüfung gesteuert.

Der Zugang zur praktischen Ausübung des jeweiligen Berufes wird durch die Erteilung von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen nach bestandener Prüfung ermöglicht. Dabei wird die persönliche und gesundheitliche Eignung der Berufsbewerber überprüft. Durch Entzug von Approbationen und/oder Berufserlaubnissen wird die Bevölkerung vor ungeeigneten Angehörigen der Gesundheitsberufe geschützt. Träger von Aus- und Weiterbildungsstätten werden kompetent beraten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Regierungspräsidium Darmstadt- Gesundheitsberufe
- Regierungspräsidium Gießen (HLPUG) - Gesundheitsberufe

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Ausbildungsteilnehmer/innen und Studierende, ausländische Angehörige der Gesundheitsberufe, Träger von Ausbildungsstätten, Heilpraktikeranwärter/innen, Bund.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	16.094	16.094	15.255	16.915	16.988	15.579
davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI - HLPUG)		16.094	16.094	15.255	16.915	16.988	15.579
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Im Interesse der Prüflinge und Kandidaten werden die ordnungsgemäße Zulassung und der ordnungsgemäße Ablauf der Prüfungen sichergestellt</u>							
Verhältnis der fristgemäßen Zulassungen bezogen auf die Zahl der Anträge	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	172,43	172,61	201,82	182,04	183,62	189,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	2.775.100	2.778.100	3.078.800	3.079.335
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.775.100	2.778.100	3.078.800	3.079.335
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.775.100	2.778.100	3.078.800	3.079.335
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien DA und GI-HLPUG.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29 :
Fachprodukt Arzneimittelsicherheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Erbringer

Pharm. Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Arzneimittelgesetz, Betäubungsmittelgesetz, Gesetz zur Regelung des Transfusionswesens, Apothekengesetz, Hessisches Wassergesetz, EG-Richtlinie.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit präventiven und ggf. reaktiven Überwachungsmaßnahmen nach nationalen und internationalen Qualitätsstandards wird die Arzneimittelsicherheit von der Herstellung bis zur Abgabe, einschl. der klinischen Prüfung, bestmöglich gewährleistet. Insbesondere die pharmazeutische Industrie stellt in Hessen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, der durch zeitnahe Erteilung von Genehmigungen und Zertifikaten unterstützt wird.

3.2 Leistungen zum Produkt

RP Darmstadt - Arzneimittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Pharmazeutische Industrie, Apotheken, Groß- und Einzelhandel, Ärzte

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
überwachte Unternehmen Gesamt	Anzahl	2.469	2.469	2.500	2.496	2.524	0
davon entfallen auf das Ministerium		0	0	0	0	0	0
davon entfallen auf das Regierungspräsidium DA		2.469	2.469	2.500	2.496	2.524	2.544
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die qualitätsgesicherte Herstellung und der Vertrieb der Arzneimittel wird durch präventive und systematische Überwachungsmaßnahmen gewährleistet</u>							
Relation der durchgeführten Inspektionen zu den überwachten Unternehmen	%	36	36	36	36	36	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	780,35	764,19	800,60	744,41	796,87	777,70

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	1.926.700	1.886.800	2.001.500	1.858.071
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.926.700	1.886.800	2.001.500	1.858.071
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.926.700	1.886.800	2.001.500	1.858.071
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums DA.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30 :

Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Männern und Frauen

IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Chancengleichheit von Männern und Frauen (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:

Chancengleichheit von Männern und Frauen durchsetzen

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen) im Ministerium	Anzahl	51	60	12	65	18	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen.							
Produktabgeltung je Menge	Euro	831,37	746,66	833,33	1509,23	1.616,67	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	32.300	34.400	5.900	29.100
Sachkosten	10.400	10.700	600	6.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	4.100	22.300
Gesamtkosten	42.700	45.100	10.600	57.700
Erlöse	300	300	–	–
Produktabgeltung	42.400	44.800	10.600	98.100
Ergebnis	–	–	–	40.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31 :

Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)
Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Bürgerschaftliches/Ehrenamtliches Engagement (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	129	129	121	142	120	0
davon entfallen auf das Ministerium		11	11	11	40	8	0
davon entfallen auf das Regierungspräsidium Darmstadt		118	118	110	102	112	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	584,49	572,86	480,99	420,42	610,83	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.800	7.400	5.500	19.800
Sachkosten	67.700	66.600	49.200	55.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	3.500	9.900
Gesamtkosten	75.500	74.000	58.200	85.400
Erlöse	100	100	–	–
Produktabgeltung	75.400	73.900	58.200	59.700
Ergebnis	–	–	–	-25.700

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen auf die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidium Darmstadt:

Soll 2014 = 65.300

Soll 2013 = 64.500

Soll 2012 = 48.600

Ist 2011 = 49.900

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32 :

Fachprodukt Familie

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009 .

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XI und XII, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Finanzausgleichsgesetz, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch Dritter Teil (Außerschulische Jugendbildung), Gesetz zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres (FSJG), FSJ-Förderungsänderungsgesetz, Kinder- und Jugendplan des Bundes, Richtlinien Deutsch-Französisches Jugendwerk und Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Jugend für Europa, Jugendschutzgesetz, Vereinbarungen zur anteiligen Kostentragung für die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und das Jugendschutz.net, Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit, Unterhaltsvorschussgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Art. 6 des des HKJGB - Ausführung des Unterhaltsvorschussgesetzes, Lebenspartnerschaftsgesetz, Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen, Aktionsplan der Hessischen Landesregierung zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche erbracht. Diese beziehen sich insbesondere auf : Ambulante und Stationäre Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen, Kooperation Jugendhilfe mit Jugend-, Vormundschafts- und Familiengerichten; Maßnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation von Familien z.B. Bundeselterngeld; Unterhaltsvorschuss; Familienbildungsstätten; Bildungs-, Beratungs- und Hilfeangebote unterschiedlicher Art für Familien, Eltern und Erziehungsberechtigte, wie z.B. Erziehungsberatung, Mütterzentren; Erhaltung und Verbesserung der individuellen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten von Jugendlichen und jungen Menschen, Maßnahmen für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen sowie zur Gewaltprävention.

Es wird die Rechtsaufsicht der Jugendämter wahrgenommen. Im Kontext von Petitionen und Eingaben werden Stellungnahmen/Berichte erstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt - Familie

Regierungspräsidium Gießen - Familie

Regierungspräsidium Kassel - Familie

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Menschen, Familien, Eltern, Erziehungsberechtigte, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger), Kostenträger, private Träger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände, Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Arbeitsgemeinschaften, Krankenkassen, Personal- und Betriebsräte, Kirchen, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Initiativen, Kommunen, Staatsanwaltschaft, Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft und Jugendschutz.net

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle	Fälle	69.204	69.204	67.681	67.634	66.075	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		69.204	69.204	67.681	67.634	66.075	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 a) Allein Erziehende ohne oder ohne ausreichenden Unterhalt sollen unterstützt werden. Der Rückgriff auf den Unterhaltspflichtigen soll die entstehenden Kosten senken und präventiv wirken.							
Anteil der Rückgriffsquote zu den Ausgaben des UVG	%	17,5	17	17	17,9	18,3	0
6.2.2 b) Eltern, die sich im ersten Lebensjahr ihres Kindes vorrangig um dessen Betreuung widmen, sollen bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage unterstützt werden.							
Anteil der positiven Entscheidungen nach BEEG bezogen auf die gestellten Anträge	%	96,3	96	96	95,7	95,9	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	127,61	128,06	131,62	122,58	122,59	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	8.831.400	8.862.500	8.908.400	8.291.100
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	8.831.400	8.862.500	8.908.400	8.291.100
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	8.831.400	8.862.500	8.908.400	8.291.100
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33 :
Fachprodukt Seniorinnen und Senioren
IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009 .

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch I, II, III, V, VIII, IX, X, XI und XII, Hess. Ausführungsgesetz zum SGB XII, Finanzausgleichsgesetz, Hessisches Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen, Bundesaltenpflegegesetz, Hessisches Altenpflegegesetz, Hessische Altenpflegeverordnung, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des Bundes für die Fachkraft Altenpflege, Pflegeleistungsergänzungsgesetz, Pflegeversicherungsgesetz, Verordnung Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen, Technische Wohnungsbaurichtlinien, DIN 18024 und 18025 und 77800

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden auf unterschiedlichen Ebenen Leistungen der Hilfen für Senioren/-innen erbracht. Diese beziehen sich insbesondere auf:

Anerkennung und Aufsicht von staatlichen Altenpflegeschulen, Durchführung von Prüfungen in den AP-Berufen, Erteilung von Berufserlaubnisurkunden, Anrechnung von Leistungen auf die Ausbildung, verwaltungsmäßige Prüfung und Mittelabruf. Wahrung der Würde, Interessen und Bedürfnisse von alten Menschen und von Menschen mit Behinderungen in den Heimen

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Hilfen Seniorinnen und Senioren
 Regierungspräsidium Gießen: Hilfen für Seniorinnen und Senioren

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen

5. Empfänger

Familien, Seniorinnen und Senioren, Einzelpersonen, Fachkräfte (z.T. mittelbar durch öffentliche, freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Tagespflegepersonen, Hessisches Tagespflegebüro, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Personal- und Betriebsräte, Institute, Krankenkassen, kirchliche Einrichtungen, Verwaltungsseminare, Behörden, Hochschulen, Altenpflegeschulen, Kirchen, Initiativen, Kommunen, private Träger, Betreuungs- und Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, Einrichtungsbeiräte, Einrichtungsfürsprecher, Betreiberinnen und Betreiber sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen, Betreuerinnen und Betreuer, Behörden, Institutionen, Sozialhilfeträger, Medizinischer Dienst der Krankenkassen

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	22.730	22.730	22.720	23.023	23.337	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA und GI		22.730	22.730	22.720	23.023	23.337	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung einer ausreichenden und qualifizierten Betreuung alter Menschen in einer deren Bedürfnissen entsprechenden Unterbringung</u>							
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflege	%	95	95	95	94,6	92,6	0
Anteil bestandener Prüfungen in der Altenpflegehilfe	%	90	90	89	88,6	87,9	0
Fachkraftquote in stationären Einrichtungen	%	50	50	50	42	50	0
Anzahl Regelprüfungen Heimaufsicht (alle Einrichtungen 1 mal jährlich)	Prüfungen	1.435	1.435	1.478	1.293	1.823	0
Anzahl anlassbezogener und unangemeldeter Prüfungen Heimaufsicht	Prüfungen	1.000	1.000	800	887	2.362	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	270,86	270,75	280,98	257,10	246,20	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	6.156.700	6.154.300	6.384.000	5.919.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	6.156.700	6.154.300	6.384.000	5.919.300
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	6.156.700	6.154.300	6.384.000	5.919.300
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34 :

Förderverwaltungsprodukt Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009 .

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Familien, Seniorinnen/Senioren (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 2:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	4.421	4.683	4.856	3924	3.486	0
davon entfallen auf das Ministerium		1.623	1.898	2.464	1302	1.067	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		2.798	2.785	2.392	2622	2.419	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	687,49	692,16	707,04	713,78	802,38	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.033.600	1.195.700	1.041.300	641.000
Sachkosten	2.013.100	2.055.400	1.780.600	1.768.900
Kalkulatorische Kosten	–	–	62.700	6.200
Sonstige Kosten *	–	–	548.800	361.500
Gesamtkosten	3.046.700	3.251.100	3.433.400	2.777.600
Erlöse	7.300	9.700	–	–
Produktabgeltung	3.039.400	3.241.400	3.433.400	2.800.900
Ergebnis	–	–	–	23.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen auf die Regierungspräsidien insgesamt

Soll 2014 = 1.698.300

Soll 2013 = 1.694.800

Soll 2012 = 1.638.000

Ist 2011 = 1.664.700

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr.35 :

Fachprodukt Betrieblicher Arbeitsschutz

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009 .

1. Erbringer

Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einschl. Landesgewerbe-
arzt und Fachzentren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Arbeitsorganisation - ILO-Konvention Nr. 81, Arbeitsschutzvorschriften der EU und des Bun-
des

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der staatliche Arbeitsschutz hat die Aufgabe, zum Schutz der Beschäftigten sowie der Betriebe und
der Volkswirtschaft den betrieblichen Gefahren und gesundheitlichen Risiken durch Kontrolle, Prävention,
Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalte, Beratung, Sanktionen zu begegnen.

Schutzziele des betrieblichen Arbeitsschutzes sind die Gesundheit und der Erhalt der potenziellen Leistungs-
fähigkeit der Beschäftigten, die Verhütung von Arbeitsunfällen, berufsbedingten Erkrankungen und anderen
Schädigungen sowie die menschengerechte Gestaltung von Arbeit und der Arbeitsumgebung

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Betrieblicher Arbeitsschutz

Regierungspräsidium Gießen: Betrieblicher Arbeitsschutz

Regierungspräsidium Kassel: Betrieblicher Arbeitsschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterent-
wickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht
realisieren als Voraussetzung für Schaffung neuer Arbeitsplätze

5. Empfänger

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	27.100	27.100	29.176	34.556	39.046	0
davon entfallen auf die Regie- rungspräsidien DA, GI und KS		27.100	27.100	29.176	34.556	39.046	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum betrieblichen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Mit ihren Aktivitäten überwacht und verbessert die Arbeitsschutzverwaltung die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten. Die folgenden</u>							
Beratung/Information bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1000 Betriebe	10	10	10	5	6,8	0
Überwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1000 Betriebe	127	127	127	104	113,2	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	400,20	397,93	385,03	331,70	288,17	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	10.845.500	10.784.100	11.233.900	11.462.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	10.845.500	10.784.100	11.233.900	11.462.300
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	10.845.500	10.784.100	11.233.900	11.462.300
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 36 :

Fachprodukt Produktsicherheit

IPR-Nr.621 - Verbraucherschutz

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel, Fachzentrum Produktsicherheit und Gefahrstoffe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europäische Verordnung über die Akkreditierung und Marktüberwachung, EG-Vorschriften zum Geräte- und Produktsicherheitsrecht, Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, REACH-Verordnung und Chemikaliengesetz, politische verbindliche Vorgaben der ASMK zu Überwachungsquoten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung, dass Produkte und chemische Stoffe die Anforderungen für ein hohes Schutzniveau in Bezug auf Gesundheit, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz erfüllen und damit den Anforderungen des europäischen Binnenmarktes entsprechen. Zu den Produkten gehören insbesondere die Verbraucherprodukte im Non-Food-Bereich, Elektroprodukte, Spielzeuge, Maschinen, Aufzüge, Druckgeräte und Gefahrstoffe.

Daher gilt es, durch entsprechende koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern, Verwendern oder im Handel unsichere und nicht konforme Produkte zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren weiteres Inverkehrbringen zu unterbinden.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Produktsicherheit

Regierungspräsidium Gießen: Produktsicherheit

Regierungspräsidium Kassel: Produktsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: 4

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze

5. Empfänger

Verbraucher, Beschäftigte, Anwender, Hersteller, Inverkehrbringer, Prüfinstitutionen, Behörden, Interessenvertretungen

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	3.799	3.799	3.400	2.787	4.782	0
davon entfallen auf die Regie- rungspräsidien DA, GI und KS		3.799	3.799	3.400	2.787	4.782	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erfüllung der verbindlich vorgegebenen Überwachungsquoten							
Anzahl der reaktiven und aktiven Prüfungen	Prüfungen	3.400	3.400	2.370	2.404	3.529	0
Erfüllung der Anzahl der reaktiven und aktiven Produktprüfungen	%	100	100	100	70,70	242	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	471,07	470,86	534,88	627,59	421,07	0
6.3.2 Kostenstruktur verbessern							
Anteil Kooperation, Öffentlich- keitsarbeit an den Gesamtkosten	%	10	10	15	13	13,3	0
Anteil Anfragen an den Gesamt- kosten	%	10	10	10	7	13,5	0
Anteil reaktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	30	30	27	34	30,2	0
Anteil aktive Produktprüfungen an den Gesamtkosten	%	30	30	34	27	29,9	0

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	1.789.600	1.788.800	1.818.600	1.749.100
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.789.600	1.788.800	1.818.600	1.749.100
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.789.600	1.788.800	1.818.600	1.749.100
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regieungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel .

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37 :
Fachprodukt Sozialer Arbeitsschutz
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einschl. Landesgewerbe-
 arzt und Fachzentren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Arbeitszeitgesetz, EU-Sozialvorschriften im Straßenverkehr, Fahrpersonalgesetz, Fahrpersonalverordnung,
 Arbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz, Jugendarbeitsschutzge-
 setz, Heimarbeitsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Im Fokus des "Sozialen Arbeitsschutzes" stehen die Rahmenbedingungen von "Work-Life-Balance" im Kon-
 text des sachorientierten Ausgleichs der ökonomischen Herausforderungen und der Arbeitsbedingungen.
 Hierbei sind insbesondere zu berücksichtigen: eine flexible Arbeitszeitgestaltung, die Belange besonders
 schutzbedürftiger Personengruppen in der Arbeitswelt, die Förderung der Gesundheit, die Minimierung des
 Unfallrisikos und die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr und die Vereinbarkeit von Familie und
 Beruf. Dabei wird ein Gesundheitsbegriff zu Grunde gelegt, der, in Anlehnung an die Definition der WHO
 physische, psychische und soziale Aspekte als gesundheitsrelevante Komponenten einbezieht.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Sozialer Arbeitsschutz
 Regierungspräsidium Gießen: Sozialer Arbeitsschutz
 Regierungspräsidium Kassel: Sozialer Arbeitsschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterent-
 wickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht
 realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze

5. Empfänger

Unternehmen und Beschäftigte, besonders schutzbedürftige Beschäftigtengruppen, Verbraucher, Dritte und
 Selbständige, Fachorganisationen und öffentliche Stellen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	166.540	166.540	158.765	174.192	110.892	0
davon entfallen auf die Regie- rungspräsidien DA, GI und KS		166.540	166.540	158.765	174.192	110.892	0

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sozialen Arbeitsschutz soll sichergestellt werden. Die Umsetzung dieser Anforderungen durch die Normadressaten wird überwacht und verbessert.</u>							
berwachung/Prävention bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	14	14	14	14	13,3	0
Maßnahmen aufgrund von Überwachungen bezogen auf die Gesamtzahl der Betriebsstätten in Hessen	Aktivitäten pro 1.000 Betriebe	27	27	27	28	0,5	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	17,66	17,66	15,99	16,15	30,62	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	2.941.800	2.941.100	3.179.700	3.269.400
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.941.800	2.941.100	3.179.700	3.269.400
Erlöse	–	–	640.200	455.900
Produktabgeltung	2.941.800	2.941.100	2.539.500	2.813.500
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38 :

Fachprodukt Sicherheit von Medizinprodukten/Röntgenstrahlenschutz

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Arbeitsschutzdezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel einschl. Fachzentrum für Produktsicherheit und Gefahrstoffe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EG - Vorschriften zum Medizinprodukterecht, EURATOM- Richtlinien zum Strahlenschutz, Gesetz zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen und nachfolgende Verordnungen, Medizinproduktegesetz und nachfolgende Verordnungen, Heilmittelwerbegesetz, Atomgesetz, Röntgenverordnung, politisch bindende Vorgaben der GMK zur qualitätsgesicherten Überwachung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ein Hauptaugenmerk der Arbeitsschutzverwaltung gilt der Sicherheit von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen und dem Schutz vor nichtionisierenden Strahlen (beispielsweise UV-Strahlung in Solarien, Ultraschall oder magnetische Felder im Bereich der Medizin). Besondere Bedeutung kommt dabei dem Erkennen unsicherer und nicht konformer Produkte zu sowie dem sicheren Betrieb und der sicheren Anwendung.

Daher gilt es, durch entsprechende Anzeige- und Genehmigungsverfahren sowie koordinierte Marktüberwachung bei Herstellern und sonstigen Inverkehrbringern sowie Betreibern unsichere und nicht konforme Produkte oder deren fehlerhafte Anwendung bzw. nicht regelkonformen Betrieb zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen deren weiteres Inverkehrbringen bzw. deren weitere Verwendung zu unterbinden und ggf. den Betrieb einzuschränken oder zu untersagen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Sicherheit Medizinprodukte/Röntgenstrahlenschutz

Regierungspräsidium Gießen: Sicherheit Medizinprodukte /Röntgenstrahlenschutz

Regierungspräsidium Kassel: Sicherheit Medizinprodukte /Röntgenstrahlenschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze

5. Empfänger

Patienten, Beschäftigte, Betreiber, Strahlenschutzverantwortliche Sachverständige, ärztliche Stellen, Hersteller, Bevollmächtigte, sonstige Inverkehrbringer, Anwender, Benannte Stellen, Behörden, Verbraucher, Dritte

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	13.323	13.323	12.543	14.163	13.495	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		13.323	13.323	12.543	14.163	13.495	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Sicherheit von Medizinprodukten u. zum Röntgenstrahlenschutz und zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen soll sichergestellt werden. Die Umsetzung dieser Anforderungen d</u>							
Anzahl Überwachungen des Betriebs von Medizinprodukten und Röntgeneinrichtungen, Einrichtungen der Anwendung nichtionisierender Strahlung am Menschen sowie der Aufbereitung von Medizinprodukten	Aktivitäten	3.000	3.000	2.188	2.616	3.083	0
Anzahl Überwachung von Vorkommissionen Medizinprodukten	Aktivitäten	2.800	2.500	1.943	2.140	1.745	0
Anzahl Anzeige- und Genehmigungsverfahren	Aktivitäten	6.000	6.000	5.654	5.956	5.403	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	142,66	142,37	177,65	143,16	142,37	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	1.900.700	1.896.800	2.228.300	2.027.700
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.900.700	1.896.800	2.228.300	2.027.700
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.900.700	1.896.800	2.228.300	2.027.700
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt,

Gief

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 39 :

Förderverwaltungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht

IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009 .

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)
Dezernate des Regierungspräsidiums Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Arbeitsschutz, Produktsicherheit und Arbeitsrecht (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	166	166	151	74	84	0
davon entfallen auf das Ministerium		5	5	3	3	2	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien Da, GI und KS		161	161	148	71	82	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	565,06	560,84	525,82	1.072,97	365,44	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.100	6.900	2.400	3.400
Sachkosten	86.700	86.200	75.000	20.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	3.200
Sonstige Kosten *	–	–	2.000	–
Gesamtkosten	93.800	93.100	79.400	27.100
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	93.800	93.100	79.400	30.500
Ergebnis	–	–	–	3.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten: davon entfallen insgesamt auf die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) des Regierungspräsidiums Darmstadt:

Soll 2014 = 84.600

Soll 2013 = 84.400

Soll 2012 = 74.600

Ist 2011 = 20.100

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 40 :

Fachprodukt Soziale Sicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel,
Hessische Ämter für Versorgung und Soziales

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch (SGB) I, II, IV, VI, IX, X und XII, Hess. Ausführungsgesetz SGB XII, Bundeskindergeldgesetz, Hessisches Offensivgesetz, Beteiligungsgesetz, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehörden-gesetz, Hess. Ausführungsgesetz Betreuungsgesetz, Landesblindengeldgesetz, Stiftungsgesetz, Insolvenz-ordnung, Schiedsstellenverordnung nach § 80 SGB XII, Schwerbehindertenrecht (SchwbR), Ausgleichs-abgabeverordnung (SchwbAV), Hessisches Behinderten- Gleichstellungsgesetz, Soziales Entschädigungs-recht (SER), Bundesversorgungsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz, Häftlingshilfegesetz, Opferentschädigungsgesetz, Infektionsschutzgesetz, SED- Unrechtsbereinigungsgesetz, Sozialge-richtsgesetz, Errichtungsgesetz, Anti-D-Hilfegesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle Angelegenheiten im Bereich des "Fürsorgewesens" und der sozialen Existenzsicherung (Sozialhilfe, Grundsicherung, Betreuungswesen). Die Zusammenarbeit mit Kommunen, Kirchen und Verbänden wird gefördert. Ausgestaltung des grundgesetzlichen Benachteiligungsverbotens insbesondere durch Schaffung der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Landesebene mit dem Ziel, dass Menschen mit Behinderung ihren Anspruch auf vollständige Teilhabe am Leben in der Gesellschaft verwirklichen können. Umsetzung der bundesgesetzlichen Bestimmungen zur sozialen Entschädigung bei Gesundheitsschäden auf Landesebene. Herstellung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung sowie zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sicherstellung einer angemessenen wirtschaftlichen Versorgung in Abgeltung eines besonderen Opfers, für dessen Folgen die staatliche Gemeinschaft einsteht.

OWIG-Verfahren zur Pflegeversicherung, Angelegenheiten der beruflichen Rehabilitation.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Soziale Sicherung
Regierungspräsidium Gießen: Soziale Sicherung
Regierungspräsidium Kassel: Soziale Sicherung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten

5. Empfänger

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Landesunmittelbare Sozialversicherungsträger, Versicherte, Fachinstitutionen, öffentliche und private Träger, die gemeinnützig sind sowie sonstige geeignete Einrichtungen, Betreuungsvereine, Stiftungen, Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Selbsthilfeorganisationen, erwerbsfähige Personen die nicht über ausreichendes Einkommen verfügen, Personen die aufgrund Alter oder Krankheit nicht in der Lage sind, den Lebensunterhalt selbst zu decken, Personen mit besonderen persönlichen, sozialen oder finanziellen Problemen, Menschen mit Behinderung, benachteiligte Menschen, Bürgerinnen und Bürger, Landeswohlfahrtsverband (Integrationsamt, Hauptfürsorgestelle), Fachbereich "Überregionale Schulen", Kreise und kreisfreie Städte als Träger der Kriegsoferfürsorge, Verkehrsunternehmen, Betreuungsstellen, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	370.460	370.460	369.090	378.339	375.270	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		370.460	370.460	369.090	378.339	375.270	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Integration aller erwerbsfähigen Menschen mit Behinderungen ins Erwerbsleben und Teilhabe aller Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben</u>							
Anzahl anerkannter Betreuungsvereine	Fälle	58	58	58	58	57	0
Anzahl der zu betreuenden Einrichtungen	Fälle	5	5	5	5	5	0
Jährliche Zielvereinbarungen mit den Kommunen (einschl. Optionskommunen) zur Umsetzung der Arbeitsmarktprogramme	Anzahl	42	42	42	42	42	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	89,12	89,35	87,60	81,92	87,55	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	33.016.300	33.103.400	32.334.300	30.995.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	33.016.300	33.103.400	32.334.300	30.995.600
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	33.016.300	33.103.400	32.334.300	30.995.600
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 41 :
Förderverwaltungsprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)
Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderverwaltungsprodukt fließen alle Verwaltungsleistungen ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Soziale Sicherung (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben gewährleisten

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	8.316	8.566	8.284	7.702	7.463	0
davon entfallen auf das Ministerium		1.442	1.692	1.050	1.119	893	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		6.874	6.874	7.234	6.583	6.570	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	640,78	634,91	672,04	672,87	645,63	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	980.900	1.047.900	665.100	695.500
Sachkosten	4.354.400	4.398.700	4.601.500	3.840.200
Kalkulatorische Kosten	–	–	400	400
Sonstige Kosten *	–	–	300.200	341.100
Gesamtkosten	5.335.300	5.446.600	5.567.200	4.877.200
Erlöse	6.500	7.900	–	–
Produktabgeltung	5.328.800	5.438.700	5.567.200	5.182.500
Ergebnis	–	–	–	305.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen insgesamt auf die Zwischenbehördliche (ZBLV) Leistungsverrechnung der

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

Soll 2014 = 4.044.700

Soll 2013 = 4.068.200

Soll 2012 = 4.182.500

Ist 2011 = 3.698.000

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 42 :

Fachprodukt Integration

IPR-Nr.541 - Zuwanderung und Migration

Das Fachprodukt 42 - Integration - ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 05 Förderprodukt 4 - Leistungen an Flüchtlinge.

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2009.

1. Erbringer

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
einschl. Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesvertriebenengesetz, Verordnung über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlern, Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 9. Januar 1991, Erlasse vom 28. März und 28. Mai 1991 in Verbindung mit dem Gesetz über Maßnahmen für im Rahmen humanitärer Hilfsaktionen aufgenommene Flüchtlinge, Landesaufnahmegesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Erlass HSM vom 10. August 1999 - Internat in der Fördereinrichtung EIBE-Programm, Beschluss Petitionsausschuss von 1992. Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz), Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozialgesetzbuch VIII bzw. XII, Lastenausgleichsgesetz, Häftlingshilfegesetz, Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz, Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung, Richtlinien zum sog. Landesfonds, zum Hessischen Härtefonds u.a., Bund-Länderabkommen zur Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 21.06.1957, Richtlinien des Landes Hessen zur Betreuung der jüdischen Friedhöfe vom 01.01.1992.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Integrationskonzepte für Spätaussiedler werden ausgeführt; Spätaussiedler sowie jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion und deren Familien werden aufgenommen und untergebracht; für Jugendliche und junge Erwachsene werden spezielle Qualifizierungsmaßnahmen angeboten, die Aufnahme und Unterbringung der Asylsuchenden, der Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), der illegal aufhältigen Personen sowie der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge wird durchgeführt, Kriegs-, Teilungs- und NS-Folgen werden abgewickelt, Kriegsfolgengeschädigte erhalten Leistungen, die Wiedergutmachung wird abgewickelt, alte jüdische Friedhöfe werden betreut.

3.2 Leistungen zum Produkt

Regierungspräsidium Darmstadt: Integration
Regierungspräsidium Gießen: Integration
Regierungspräsidium Kassel: Integration

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Integration der Spätaussiedler sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger, Spätaussiedler und ihre Familienangehörigen, Hessischer Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen, Bundesverwaltungsamt, Kommunale Gebietskörperschaften, Verwaltungsgericht (VG) Köln, VG Minden, Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen, Schülerinnen und Schüler des Internats der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte Hasselroth, Asylsuchende, Kontingentflüchtlinge (Bürgerkriegsflüchtlinge, jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion), illegal aufhältige Personen sowie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge über die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung bzw. die kommunalen Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsberechtigte, ehemalige politische Häftlinge, NS-Geschädigte oder deren Hinterbliebene, Kommunen, Vertriebene, Vertriebenenverbände und Landsmannschaften.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle Gesamt	Fälle	325.301	325.288	296.666	208.618	248.942	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		325.301	325.288	296.666	208.618	248.942	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bedarfsgerechte Hilfen optimieren und anpassen							
Durchschnittliche Dauer von der Erstaufnahme bis zur Aufnahme in der Gebietskörperschaft	Wochen	2	2	2	2	2	0
Holocaustopfer entschädigen, NS-Härtefälle entschädigen, SED-Unrecht bereinigen	Fälle	3.760	4.080	4.275	4.509	4.777	0
Spätaussiedler und deren Familien in die Gesellschaft eingliedern	Fälle	100	115	120	157	185	0
Projekte der Ostdeutschen Kultur nach § 96BVFG fördern	Anzahl	35	35	35	38	41	0
Institutionen fördern, die die ostdeutsche Kultur bewahren	Anzahl	4	4	4	4	4	0
Mit der Pflege stillgelegter jüdischer Friedhöfe NS-Unrecht wieder gutmachen	Anzahl	344	344	344	344	344	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	43,84	43,87	30,38	41,34	34,93	0

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	14.260.200	14.270.500	9.031.700	8.625.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	14.260.200	14.270.500	9.031.700	8.625.600
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	14.260.200	14.270.500	9.031.700	8.625.600
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Bei den Sachkosten handelt es sich um die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 43 :

Förderverwaltungsprodukt Integration

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

Im Haushalt 2010 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte 2009.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium (HSM)

Dezernate der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

3.2 Leistungen zum Produkt

In das Förderprodukt fließen alle **Verwaltungsleistungen** ein, die zur Umsetzung der im Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 veranschlagten Förderprodukte des Bereiches Integration (verpflichtende, freiwillige und besondere Transferleistungen) erforderlich sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6:

Integration der Spätaussiedler sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen

sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen.

5. Empfänger

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern zum Förderbuchungskreis 2795 bzw. Buchungskreis 2595 wird Bezug genommen.

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen) Gesamt	Anzahl	2.977	2.768	3.132	3.071	3.015	0
davon entfallen auf das Ministerium		306	110	296	259	232	0
davon entfallen auf die Regierungspräsidien DA, GI und KS		2.671	2.658	2.836	2.812	2.783	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	612,89	597,00	606,67	618,72	703,68	0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	199.900	74.100	178.600	142.300
Sachkosten	1.626.100	1.579.000	1.649.800	2.125.100
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	100
Sonstige Kosten *	–	–	71.600	71.600
Gesamtkosten	1.826.000	1.653.100	1.900.100	2.339.100
Erlöse	1.400	600	–	–
Produktabgeltung	1.824.600	1.652.500	1.900.100	2.619.200
Ergebnis	–	–	–	280.100

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten : davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

Soll 2014 = 1.566.800

Soll 2013 = 1.557.500

Soll 2012 = 1.625.200

Ist 2011 = 2.099.800

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 44 :

Steuerungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern

IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 1, 33 Satz 2 Verfassung des Landes Hessen; Art. 1, 2, 3 Abs. 2 Grundgesetz; Art. 2, 3 Abs. 3 Vertrag über die Europäische Union; Art. 8, 10, 19 und 157 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union; Art. 20, 21 und 23 Charta der Grundrechte der Europäischen Union; Hessisches Gleichberechtigungsgesetz (HGIG); § 4a Hessische Kreisordnung (HKO); § 4b Hessische Gemeindeordnung (HGO); Art. 2, 23 Abs. 2 Allg. Erklärung der Menschenrechte der UN vom 10. Dezember 1948, UN-Konvention über die politischen Rechte der Frau vom 10. Dezember 1952, UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frauen (CEDAW) vom 18. Dezember 1979

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern erfasst, ausgenommen Förderverwaltungsleistungen. Diese werden im Produkt Nr. 30 "Förderverwaltungsprodukt Chancengleichheit von Frauen und Männern" nachgewiesen. Chancengleichheit von Frauen und Männern bezeichnet die tatsächliche Umsetzung des Rechts auf eine gerechte Verteilung von Zugangs- und Lebenschancen in allen Lebens- und Politikbereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung und -vermittlung
Normsetzung
-jeweils bezogen auf das Fachziel 1 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 1:

Chancengleichheit von Frauen und Männern durchsetzen

5. Empfänger

Frauen und Männer jeden Alters, ohne und mit Migrationshintergrund in Hessen, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, erwerbslose Frauen und Männer mit Kindern und/oder zu betreuenden Angehörigen, Frauen und Männer im Geltungsbereich des HGIG, die Abgeordneten des Landtags, sozial benachteiligte Frauen, Frauen mit Behinderung, Opfer von Gewalt sowie häusliche Gewalt, in der Prostitution arbeitende Frauen, Beschäftigte der Landes- und Kommunalverwaltungen, Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen, Ärztinnen, Frauen in Gesundheitsprojekten, Frauen in Wohnungsnot

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	Anzahl	796	952	1.174			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Wiederkehrende Veranstaltung zum Thema Chancengleichheit (Internat. Frauentag, Equal Pay Day, Girls Day, Internat. Tag gegen Gewalt an Frauen)	Veranstaltungen	6	6	4			
Kommunikation des Themas Chancengleichheit mit Akteuren und Kommunen in Hessen sowie Zusammenarbeit auf Bund-/Länderebene	Veranstaltungen	24	24	24			
Entwicklung und Begleitung von Projekten der Hessischen Landesregierung zur Förderung der Chancengleichheit	Projekte	2	2	2			
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltungen einschl. Erfahrungsaustausch zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und nach HGIG	Veranstaltungen	5	5	5			
Weiterentwicklung der Chancengleichheitspolitik durch Optimierung der gesetzlichen Grundlage in Zusammenarbeit mit Kommunalen Spitzenverbänden und frauenpolitischen Organisationen	Veranstaltungen	10	10	10			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.831,78	1.540,75	1.414,05			
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 1 insgesamt	%	97	97	99			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 1 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 44 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 30 und beträgt:

Soll 2014 = 1.500.500

Soll 2013 = 1.511.600

Soll 2012 = 1.670.700

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.039.500	1.051.200	499.500	–
Sachkosten	425.800	423.400	47.600	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	–
Sonstige Kosten *	–	–	1.112.900	–
Gesamtkosten	1.465.300	1.474.600	1.660.100	–
Erlöse	7.200	7.800	–	–
Produktabgeltung	1.458.100	1.466.800	1.660.100	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 45 :

Steuerungsprodukt Familien, Seniorinnen und Senioren

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Ist-Werte für 2011 und früher

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Förderproduktblättern der Fachprodukte Nr. 32 "Familie " und Nr. 33 "Seniorinnen und Senioren" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt erfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Fachprodukte Nr. 32 "Familie" und Nr. 33 "Seniorinnen und Senioren"

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung und -vermittlung
Normsetzung
jeweils bezogen auf das Fachziel 2

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, ältere Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen und Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	Anzahl	7.649	7.600	8.326			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Sitzungen des Landesjugendhilfeausschuss	Sitzungen	4	4	4			
Begleitung und Beratungen bei der Umsetzung des Nachfolgegesetzes zum Heimgesetz	Sitzungen	20	20	20			

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzenn</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	979,35	974,63	954,75			
Anteil der Prproduktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 2 insgesamt	%	29,3	28,8	29,9			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 2 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 45 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 34 und den Fachprodukten Nr. 32 und 33 und beträgt:

Soll 2014 = 25.518.600

Soll 2013 = 25.665.400

Soll 2012 = 26.525.100

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.330.600	5.213.800	604.500	–
Sachkosten	2.197.300	2.235.200	75.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	–
Sonstige Kosten *	–	–	7.269.700	–
Gesamtkosten	7.527.900	7.449.000	7.949.300	–
Erlöse	36.800	41.800	–	–
Produktabgeltung	7.491.100	7.407.200	7.949.300	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Verpflichtungermächtigung:

2014: 170.000 Euro

2015: 170.000 Euro

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 46 :

Steuerungsprodukt Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher.

1. Erbringer

Hessischer Sozialminister

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Regierungserklärung, Sozialgesetzbuch I, VIII und X, Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch, Rahmenvereinbarung Jugendhilfe (Konnexität).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt erfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung und zum Ausbau der Bereitschaft, sich bürgerschaftlich/ehrenamtlich in allen Altersbereichen zu engagieren (einschließlich der Geschäftsstelle Landesehrenamtsagentur) ausgenommen die Förderverwaltungsleistungen. Diese werden im Produkt Nr. 31 "Förderverwaltungsprodukt Bürgerschaftliches / Ehrenamtliches Engagement" nachgewiesen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung- und vermittlung
Normsetzung
- jeweils bezogen auf das Fachziel 3

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 3:

Aktive Bürgergesellschaft stärken, Übernahme freiwilliger Verantwortung im Ehrenamt fördern und Vertrauen zwischen den Generationen schaffen.

5. Empfänger

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene, Familien, Einzelpersonen (z.T. mittelbar durch öffentliche und freie, örtliche und überörtliche Träger, Kostenträger, Beratungsdienste, Vereine, Verbände), Wirtschaft, Gewerkschaften, Institute, Fachkräfte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentage)	Anzahl	691	691	674			

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Kommunikation des Themas "Bürgerschaftliches/ehrenamtliches Engagement" mit Verbänden, Kommunen, Initiativen	Veranstaltungen	20	20	15			
Wiederkehrende fachspezifische Veranstaltung zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Hessen	Veranstaltungen	10	10	5			
fach- und themenspezifische Veranstaltungen mit Trägern des Freiwilligen Sozialen Jahres sowie auf Bund/Landesebene	Veranstaltungen	3	3	4			
Workshops zur Umsetzung des Qualifizierungsprogrammes mit den Anlaufstellen sowie begleitende Beratung der Anlaufstellen	Veranstaltungen	6	6	8			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	2.050,79	1.981,33	2.113,20			
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 3 insgesamt	%	94	94	96,0			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 3 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 46 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 31 und beträgt:

Soll 2014 = 1.492.500

Soll 2013 = 1.443.000

Soll 2012 = 1.482.500

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.005.000	971.600	345.200	–
Sachkosten	418.900	404.900	41.900	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	–
Sonstige Kosten *	–	–	1.037.100	–
Gesamtkosten	1.423.900	1.376.500	1.424.300	–
Erlöse	6.800	7.400	–	–
Produktabgeltung	1.417.100	1.369.100	1.424.300	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 47:

**Steuerungsprodukt Arbeitsschutz, Produktsicherheit, Arbeitsrecht
IPR-Nr. 622 - Arbeitsschutz**

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Produktblättern der Fachprodukte Nr. 35 "Betrieblicher Arbeitsschutz", Nr. 36 "Produktsicherheit", Nr. 37 "Sozialer Arbeitsschutz" und Nr. 38 "Medizinprodukte/Röntgenschutz" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der o.g. Fachprodukte.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung und -vermittlung
Normsetzung
-jeweils auf das Fachziel 4 bezogen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 4:

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb auch unter Ausnutzung des technischen Fortschritts weiterentwickeln, Menschen vor unsicheren Produkten schützen sowie modernes, faires und flexibles Arbeitsrecht realisieren als Voraussetzung für die Schaffung neuer Arbeitsplätze

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), Sozialpartner, parlamentarische Gremien der EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, Kammern, Fachverbände, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	Anzahl	4.705	4.936	5.116			

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereich	Anzahl	8	8	8			
erfolgreiche Dienstbesprechungen mit dem nachgeordneten Bereich *)		8	8	8			
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)		85	85	85			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.232,36	1.177,35	1.037,76			
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 4 insgesamt	%	24	24	23			

*) erfolgreiche Dienstbesprechung = Teilnahme von mind. 75 % der Abteilungsleitungen, Kostenstellenverantwortlichen und Dezernatsleitungen des nachgeordneten Bereiches sowie Beschluss konkreter Maßnahmen und deren Umsetzung

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 4 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 47 und das Förderverwaltungsprodukt Nr. 39 und den Fachprodukten 35, 36, 37 und 38 und beträgt:

Soll 2014 = 23.369.700

Soll 2013 = 23.315.300

Soll 2012 = 23.209.000

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.375.100	4.361.800	2.545.200	–
Sachkosten	1.451.800	1.481.900	502.200	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.100	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.260.700	–
Gesamtkosten	5.826.900	5.843.700	5.309.200	–
Erlöse	28.600	32.300	–	–
Produktabgeltung	5.798.300	5.811.400	5.309.200	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 48 :
Steuerungsprodukt Soziale Sicherung
IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen**

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellung im Produktblatt des Fachproduktes 40 "Soziale Sicherung" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 40 "Soziale Sicherung"

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung- und vermittlung
Normsetzung
- jeweils bezogen auf das Fachziel 5 -

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 5:

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien auf EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Landeswohlfahrtsverband, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungstagen (in Personentagen)	Anzahl	6.312	6.318	7.553			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 40	%	100	100	100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	802,56	763,35	743,74			
Anteil Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 5 insgesamt	%	11	11	12			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 5 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 48, das Förderverwaltungsprodukt 41 und das Fachprodukt Nr. 40 und beträgt:

Soll 2014 = 43.410.900

Soll 2013 = 43.365.600

Soll 2012 = 43.519.000

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.945.100	3.762.200	2.309.700	–
Sachkosten	1.147.300	1.089.400	325.500	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.100	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.981.200	–
Gesamtkosten	5.092.400	4.851.600	5.617.500	–
Erlöse	26.600	28.700	–	–
Produktabgeltung	5.065.800	4.822.900	5.617.500	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr. 49 :

Steuerungsprodukt Integration

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher.

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen im Produktblatt des Fachproduktes Nr. 42 wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen des Fachproduktes Nr. 42 "Integration"

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
Politikgestaltung und -vermittlung
Normsetzung
-jeweils auf das Fachziel 6 bezogen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 6 :

Integration der Spätaussiedler sichern und die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft, Teilung und Vertreibung unterstützen sowie das Kulturgut der Vertreibungsgebiete pflegen

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), parlamentarische Gremien der EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten, Kommunen, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Hessische Bevölkerung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	Anzahl	1.096	1.255	1.729			

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung des Fachprodukts Nr. 42	%	100	100	100			
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	23	23	23			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.584,67	1.464,94	1.234,81			
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 6 insgesamt	%	13	14	16			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 6 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 49, das Förderverwaltungsprodukt 43 und das Fachprodukt Nr. 42 und beträgt:

Soll 2014 = 12.821.600

Soll 2013 = 12.761.500

Soll 2012 = 13.048.800

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.257.600	1.340.400	930.700	–
Sachkosten	487.200	507.800	105.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	400	–
Sonstige Kosten *	–	–	1.098.900	–
Gesamtkosten	1.744.800	1.848.200	2.135.000	–
Erlöse	8.000	9.700	–	–
Produktabgeltung	1.736.800	1.838.500	2.135.000	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen zu Produkt Nr.50 :
Steuerungsprodukt Gesundheit
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

Im Haushalt 2012 erstmals ausgeprägt, daher keine Werte für 2011 und früher

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auf die Einzeldarstellungen in den Produktblättern Nr. 26 "Gesundheitliche Versorgung", Nr. 28 "Gesundheitsberufe" und Nr. 29 "Arzneimittelsicherheit" wird Bezug genommen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dieses Produkt umfasst alle Leistungen zur Steuerung und im Zusammenhang mit der Umsetzung der o.g. Fachprodukte

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen Anfragen Parlament
 Politikgestaltung und -vermittlung
 Normsetzung
 -jeweils auf das Fachziel 7 bezogen-

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel 7:

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien), Bundes- und Landeseinrichtungen, Kommunale Gebietskörperschaften, parlamentarische Gremien auf der EU-/Bundes-/Landesebene, Fraktionen, Petenten. Krankenversicherungen, Kammern, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen, Bürgerinnen und Bürger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (in Personentagen)	Anzahl	6.588	6.677	7.288			

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Wirkungsindex der Kennzahlen zur Leistungswirkung der Fachprodukte 26, 28 und 29	%	100	100	100			
Anzahl der für den Verwaltungsvollzug maßgebenden Rechtsnormen (Bund/Land)	Anzahl	131	131	131			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge		1.030,84	1.002,18	977,34			
Anteil der Produktabgeltung Steuerung an der Produktabgeltung des Fachziels 7 insgesamt	%	40	40	41			

Die Gesamt-Produktabgeltung des Fachziels 7 setzt sich zusammen aus der Produktabgeltung für das Steuerungsprodukt Nr. 50, das Förderverwaltungsprodukt 27 und den Fachprodukten Nr. 26,28 und 29 und beträgt:

Soll 2014 = 16.834.300

Soll 2013 = 16.698.000

Soll 2012 = 17.067.600

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.016.500	4.950.600	3.628.000	–
Sachkosten	1.807.200	1.777.300	590.400	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.000	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.902.500	–
Gesamtkosten	6.823.700	6.727.900	7.122.900	–
Erlöse	32.500	36.300	–	–
Produktabgeltung	6.791.200	6.691.600	7.122.900	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Verpflichtungsermächtigung

2014 = 150.000 Euro

2015 = 150.000 Euro

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

ZBLV - Personalleistungen

1. Erbringer

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 12 Abs. 1 BAT, § 8 MTArb.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Interesse besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

ZBLV Abordnungen

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl abgeordnete Personen	Anzahl	0	0	0	3	7	0,5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Kostenzusammensetzung

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	–
Erlöse	–	–	–	245.500
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	245.500

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
-----------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	2.500
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	2.500
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	129.948.200	129.759.700	126.672.500	123.243.500
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	56.000	498.600
		Betriebsertrag	129.948.200	129.759.700	126.728.500	123.744.600
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	95.932.000	96.070.000	91.485.700	88.700.500
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	2.300	2.300	2.300	400
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	40.000	40.000	40.000	32.100
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	400.400	399.200	358.600	200.100
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	125.800	196.800	455.500	121.500
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	95.363.500	95.431.700	90.629.300	88.346.400
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	24.668.200	24.443.600	26.478.400	23.089.000
	620-629	Entgelte	8.122.500	8.029.400	9.164.500	7.336.300
	630-639	Bezüge	10.967.600	10.857.400	11.479.600	10.539.300
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.578.100	5.556.800	5.834.300	5.213.400
7	660-669	Abschreibungen	484.200	428.200	381.100	252.700
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.876.200	8.821.400	8.235.700	7.573.100
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	198.800	202.700	187.300	216.900
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.599.600	7.533.500	7.032.300	6.330.800
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.023.400	1.030.800	961.300	905.500
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	49.300	49.300	49.800	114.800
	700-709	Betriebliche Steuern	5.100	5.100	5.000	5.100
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	129.960.600	129.763.200	126.580.900	119.615.300
		Eigenergebnis	-12.400	-3.500	147.600	4.129.300

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	165.000	185.800	60.000	271.500
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	165.000	185.800	60.000	271.500
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	165.000	185.800	60.000	271.500
		Verwaltungsergebnis	152.600	182.300	207.600	4.400.800
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	152.600	182.300	207.600	233.400
		Finanzaufwand	152.600	182.300	207.600	233.400
		Finanzergebnis	-152.600	-182.300	-207.600	-233.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	4.167.400
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	2.827.100
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	2.827.100
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	2.827.100
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	2.827.100
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	4.167.400

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 165.000 Euro in 2014 bzw. 185.800 Euro in 2013 enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

in 2014:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.900 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.892.600 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.291.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	528.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	63.300 EUR

in 2013:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.900 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.892.900 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	1.241.300 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	528.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	63.300 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

in 2014:

Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	- 757.249 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil Soz.Vers.	- 86.917 EUR
Rückstellungen für Urlaub	413.800 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	181.000 EUR

in 2013:

Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	- 958.557 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil Soz.Vers.	- 105.869 EUR
Rückstellungen für Urlaub	413.800 EUR
Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	179.000 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013/2014 ist die Auflösung einer Rücklage nicht geplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530 - 539

Die bis 2012 hier ausgewiesenen Erlöse aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen werden ab 2013 bei den "Betrieblichen Erträgen aus Transferleistungen" erfasst (VKR 540 - 543, 545 - 549).

**Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 540 - 543, 545 - 549

in 2014:

Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen 70.000 EUR

Erstattung Bundesanstalt für Arbeit 25.000 EUR

Zuführung Drittmittel Bund 70.000 EUR

in 2013:

Integrationsfonds für schwerbehinderte Menschen 70.800 EUR

Erstattung Bundesanstalt für Arbeit 45.000 EUR

Zuführung Drittmittel Bund 70.000 EUR

Zu VKR 610/15, 617,619

Insbesondere für Zwischenbehördliche Leistungen der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel
(95.273.000 EUR in 2014 bzw. 95.333.200 EUR in 2013.

Zu VKR 640 - 649

Insbesondere AG-Anteile Soz.Vers. (2.786.100 EUR) sowie Vorsorgeprämie Beamte (2.821.500 EUR)
jeweils in 2014 und 2013.

Als sonstige Verrechnungen sind eingeplant:

2014:

für Unfallkasse Hessen 53.800 EUR

2013:

für Unfallkasse Hessen 51.500 EUR

Zu VKR 670 - 679

Für Mieten und Mietnebenkosten

2014: 2.892.600 EUR

2013: 2.892.600 EUR

Für Leistungen zentraler Dienstleister:

2014: 1.885.700 EUR

2013: 1.835.700 EUR

Für IT sind vorgesehen:

2014:

Benutzerentgelte für DV-Verfahren und IT-Dienstleistungen 1.933.200 EUR

Sonstige Aufwendungen für DV 252.000 EUR

2013:

Benutzerentgelte für DV-Verfahren und IT-Dienstleistungen 1.913.200 EUR

Sonstige Aufwendungen für DV 303.000 EUR

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

als sonstige Verrechnungen sind eingeplant:

in 2014:

Stat. Landesamt	93.600 EUR
-----------------	------------

in 2013:

Stat. Landesamt	93.600 EUR
-----------------	------------

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und der Staatssekretärin, 7.000 Euro Verfügungsmittel für Zwecke der Sozialhilfe, Jugendhilfe und Familienförderung sowie 7.000 Euro Verfügungsmittel für allgemeine Zwecke im Gesundheitsbereich. Diese Mittel sind vorgesehen für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 20.000 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	28.800
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	28.800
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	300
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	300
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	78.000	78.000	78.000	240.300
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	78.000	78.000	78.000	240.300
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		78.000	78.000	78.000	269.400
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	78.000	78.000	78.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		78.000	78.000	78.000	–

Kapitel 08 01 / Buchungskreisnummer 2700
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	129.948.200	129.759.700	126.672.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	78.000	78.000	78.000
– Abschreibungen	484.214	428.237	381.101
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
	–	–	–
+ Auflösung für Urlaubsrückstellungen	–	–	–
– Zuführungen für Urlaubsrückstellungen	413.800	413.800	609.569
+ Auflösung für Überstundenrückstellungen	–	–	–
– Zuführungen für Überstundenrückstellungen	–	–	–
– Zuführungen Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–	966.972
+ Auflösung Rückstellungen für Altersteilzeit	757.249	958.557	–
– Aufwand Aufzinsung Rückstellungen	152.728	182.308	207.561
– Zuführungen Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	181.000	179.000	111.600
– Zuführung zu Pensionsrückstellungen	–	–	–
– Zuführung zu Beihilferückstellungen	–	–	–
+ Auflösung Sonstige Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung Sonstige Rückstellungen AGAnt. SV	86.917	105.869	–
– Zuführung Sonstige Rückstellungen AGAnt.SV	–	–	132.288
+ Rundungsdifferenzen	176	219	291
– Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	129.638.800	129.699.000	124.341.700

Kapitel 08 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

08 01 Ministerium

- Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel der Gruppe 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Titel der Gruppe 529 sind gegenseitig deckungsfähig.
- Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Davon ausgenommen sind Mehreinnahmen bei Gruppe 129. Mehreinnahmen bei Gruppe 129 erhöhen die Ausgabeermächtigung der Gruppe 529.
- Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
- Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
- Mehrausgaben bei Titel 989 sind zulässig aus der Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zwischen Kap. 08 01 Fachprodukt 42 und 08 05 Fachprodukt 4.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	314	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 2 516
112	011	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— —
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	1 000 6 597
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
129	011	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 11
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 5 277
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	25 000	45 000	60 000 40 496
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— 2 810
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
271	011	Erstattungen von der EU.	—	—	— 3 794
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— —
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 94 925

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					2 827 100
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	140 000	140 800	55 000
					281 233
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
					152 762
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 01.	165 000	185 800	116 000
					3 417 524

Kapitel 08 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	16 000	16 000	16 000 12 706
	Die/der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für Heimatvertriebene und Spätaussiedler erhält eine Aufwandsentschädigung von 12.000 EUR jährlich.			
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister.	145 000	145 000	145 000 104 211
	Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.			
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	10 618 900	10 618 900	10 433 800 10 247 616
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	205 000	205 000	205 000 181 725
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	11 073 300	11 073 300	10 958 200 9 600 045
	Die Mittel können einseitig aus Kap. 08 05 Produkt 20 bis zur Höhe von 230.000 Euro verstärkt werden.			
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	16 500	16 500	16 500 49 758
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 8 515
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	771 200	761 500	870 800 556 728
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	139 000	175 000	171 800 106 445
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	6 000	6 000	5 000 105 369
518	011 Mieten und Pachten.	3 005 700	3 087 800	3 008 800 2 660 501
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —

Kapitel 08 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
525	011 Aus- und Fortbildung.	182 800	186 700	171 300 124 342
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	20 000	20 000	45 000 5 408
527	011 Dienstreisen.	295 000	295 000	256 700 284 278
529	011 Verfügungsmittel.	42 000	42 000	42 000 28 424
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.	260 000	260 000	226 600 257 305
533	013 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
537	011 Beförderungskosten.	10 000	10 000	10 000 6 526
538	246 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 922 200	3 825 000	3 534 300 2 779 197
Verpflichtungsermächtigungen		2014	2013	
Haushaltsjahr		EUR	EUR	
2014			320 000	
2015		320 000	—	
2016		—	—	
2017 / 2017ff		—	—	
2018ff		—	—	
Gesamtverpflichtung		320 000	320 000	
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	43 000	43 000	41 900 92 371
546	011 Vermischter Sachaufwand.	7 500	15 500	16 400 2 327
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
671	314 Erstattungen an Inland.	64 000	64 000	130 700 68 544
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 000	3 000	— 2 372
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland. Die Mittel sind übertragbar soweit sie von Dritten im Rahmen des Sponsorings zur Verfügung gestellt werden.	43 400	43 400	46 900 38 313
Baumaßnahmen				
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	011	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	—
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	78 000	78 000	78 000 319 901
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 875 300	2 873 000	2 915 900 2 816 600
989	890	Sonstige Verrechnungen.	95 961 000	96 021 200	91 111 100 89 040 805
Gesamtausgaben Kapitel 08 01.			129 803 800	129 884 800	124 457 700 119 500 342

Kapitel 08 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	1 000 9 124
2	Übertragungseinnahmen.	25 000	45 000	60 000 147 303
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	140 000	140 800	55 000 3 261 096
Gesamteinnahmen.		165 000	185 800	116 000 3 417 524
4	Personalausgaben.	22 074 700	22 074 700	21 774 500 20 204 579
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	8 704 400	8 727 500	8 400 600 7 009 225
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	110 400	110 400	177 600 109 229
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	78 000	78 000	78 000 319 901
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	98 836 300	98 894 200	94 027 000 91 857 405
Gesamtausgaben.		129 803 800	129 884 800	124 457 700 119 500 342
Zuschuss/Überschuss.		-129 638 800	-129 699 000	-124 341 700 -116 082 817

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795 Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Verpflichtende Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 05 sind insbesondere Einnahmen und Ausgaben veranschlagt, die in Ausführung bundes- oder landesgesetzlicher Regelungen oder aufgrund

- Bund- / Ländervereinbarungen,
 - Staatsverträgen,
 - Verwaltungsabkommen mit anderen Ländern,
 - Rahmenvereinbarungen mit den kommunalen Spitzenverbänden,
 - und sonstigen vertraglichen Vereinbarungen
- zu leisten sind.

Leistungen zur Umsetzung des Maßregelvollzugs, der Wiedergutmachung und Leistungen zur Sicherung der jüdischen Friedhöfe sowie Zahlungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, zur Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen und an den Fonds "Heimerziehung in der BRD" sind bei Kap. 08 07 veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Landesregierung wird ermächtigt, Zahlungen an die Kommunen zum Ausgleich des finanziellen Mehraufwands durch die Erhöhung der Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 18. Juli 20120 zu zahlen.

Der Ansatz des Förderprodukts 4 - Leistungen an Flüchtlinge - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz bei Kap. 08 01 Fachprodukt 42 - Integration.

Der Ansatz des Förderprodukts 39 - Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung - ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Ansatz bei Kap. 08 07 Fachprodukt 7 - Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Leistungen, Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattung von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Einnahmen aus Darlehensrückflüssen "Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst" und aus "Eingliederungsdarlehen Flüchtlingshilfegesetz" (bei Produkt 90) sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und danach im Erfolgsplan nicht auszuweisen. Siehe auch Überleitungsrechnung zu Kapitel 08 05.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Leistungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind über das Förderprodukt Nr. 90 (Sammler) berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist. Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Erstattung Fahrgeldausfälle	165	20.400,0	3.280,0	17.120,0	–	165	20.400,0
2		Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen	1.100	4.000,0	2.550,0	1.450,0	–	1.100	4.000,0
3		Unterhaltsvorschussgesetz	33	42.150,0	25.950,0	16.200,0	–	33	42.150,0
4		Leistungen an Flüchtlinge	9.900	65.000,0	–	65.000,0	–	8.200	55.000,0
5		Opferentschädigungsgesetz	1.600	23.800,0	3.900,0	19.900,0	–	1.550	23.800,0
7		Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugend- arbeitschutzgesetz (JArbSchG)	16.500	510,0	–	510,0	–	16.500	510,0
8		Krebsregister	120.000	1.825,0	–	1.825,0	–	120.000	1.925,0
9		Rettungswesen	25	4.000,0	2.750,0	1.250,0	–	25	4.000,0
10		Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz	1	50,0	–	50,0	–	1	50,0
11		Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche	8.300	3.500,0	–	3.500,0	–	8.300	3.500,0
12		Konnexitätszahlungen an die Kommunen	33	3.450,0	–	3.450,0	–	33	3.350,0
13		Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach SGB VIII	200	7.000,0	–	7.000,0	–	200	6.900,0
14		Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbrin- gung von Spätaussiedlern	150	425,0	–	425,0	–	160	440,0
15		Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundes- versorgungsgesetz	20.000	300,0	–	300,0	–	20.000	300,0
16		Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit	1.820	1.500,0	–	1.500,0	–	1.820	1.500,0
17		Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz	299	11.400,0	–	11.400,0	–	299	11.100,0
18		Staatszuschuss an Stiftungen	6	11,0	–	11,0	–	6	11,0
19		Ausbildung von Altenpflegekräften (Schulkosten)	5.000	18.410,0	–	18.410,0	–	5.000	19.190,0
20		Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke	1.200	1.000,0	–	1.000,0	–	1.200	1.000,0
21		Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle	1	230,0	–	230,0	–	1	230,0
22		Beteiligungen Jugend- und Familienschutz	8	130,0	–	130,0	–	8	130,0
23		Familienplanung, Sexualberatung und Schwanger- schaftskonfliktberatung	152	8.650,0	–	8.650,0	–	152	8.650,0
24		Erstattungen für das Informations- und Behand- lungszentrum für Vergiftungen in Mainz	1	410,0	–	410,0	–	1	410,0
25		Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren	1	473,0	–	473,0	–	1	466,0
26		Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbe- reich und sonstigen Berufen	15	45,0	–	45,0	–	15	45,0
27		Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregi- ster	2	660,0	280,0	380,0	–	2	660,0
28		Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesund- heitsberufe	1	460,0	–	460,0	–	1	460,0
29		Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten	–	–	–	–	–	–	–
30		Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf	1	340,0	–	340,0	–	1	300,0
32		Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS und ICSMS)	5	168,0	–	168,0	–	5	168,0
35		Akademie der Arbeit	1	446,0	–	446,0	–	1	446,0
36		HIV-Stiftung	1	246,0	–	246,0	–	1	246,0

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
3.280,0	17.120,0	–	165	21.300,0	3.000,0	18.300,0	–	159	14.807,8	3.091,9	19.699,9	7.984,0
2.550,0	1.450,0	–	1.400	4.100,0	2.600,0	1.500,0	–	1.112	3.667,7	2.330,8	2.296,7	959,8
25.950,0	16.200,0	–	33	42.150,0	25.950,0	16.200,0	–	31.614	41.018,6	25.572,5	15.700,0	253,9
–	55.000,0	–	6.196	33.000,0	–	33.000,0	–	4.487	21.314,6	477,3	25.000,0	4.162,7
3.900,0	19.900,0	–	1.500	24.270,0	3.420,0	20.850,0	–	1.455	19.226,2	4.105,3	14.787,9	-333,0
–	510,0	–	18.500	520,0	–	520,0	–	10.276	465,9	–	465,9	–
–	1.925,0	–	120.000	1.625,0	–	1.625,0	–	88.000	1.123,3	–	1.464,5	341,2
2.750,0	1.250,0	–	25	4.000,0	2.750,0	1.250,0	–	25	4.902,7	3.692,6	1.250,0	39,9
–	50,0	–	1	50,0	–	50,0	–	1	42,6	–	50,0	7,4
–	3.500,0	–	8.500	3.700,0	–	3.700,0	–	8.026	3.333,1	0,3	3.500,0	167,2
–	3.350,0	–	33	3.200,0	–	3.200,0	–	33	3.140,3	–	3.200,0	59,7
–	6.900,0	–	400	7.765,0	–	7.765,0	–	170	5.028,2	–	7.605,7	2.577,5
–	440,0	–	222	600,0	–	600,0	–	109	467,1	–	780,0	312,9
–	300,0	–	22.000	400,0	–	400,0	–	22.000	291,0	–	370,0	79,0
–	1.500,0	–	1.820	1.500,0	–	1.500,0	–	1.796	1.400,0	0,5	1.399,5	–
–	11.100,0	–	299	9.200,0	2.200,0	7.000,0	–	292	10.402,0	–	8.227,3	-2.174,7
–	11,0	–	6	10,8	–	10,8	–	6	9,3	–	12,0	2,7
–	19.190,0	–	4.000	17.740,0	–	17.740,0	–	3.862	17.830,5	1.460,0	16.370,5	–
–	1.000,0	–	1.200	710,0	–	710,0	–	1.066	710,0	–	710,0	–
–	230,0	–	1	230,0	–	230,0	–	1	158,2	–	230,0	71,8
–	130,0	–	8	130,0	–	130,0	–	8	104,1	–	115,0	10,9
–	8.650,0	–	152	8.750,0	–	8.750,0	–	152	10.201,9	14,5	10.076,0	-111,4
–	410,0	–	1	400,0	–	400,0	–	1	363,3	–	400,0	36,7
–	466,0	–	1	459,3	–	459,3	–	1	429,2	–	459,3	30,1
–	45,0	–	15	32,0	–	32,0	–	14	44,3	–	44,3	–
280,0	380,0	–	2	557,6	180,0	377,6	–	2	564,7	401,5	377,6	214,4
–	460,0	–	1	457,0	–	457,0	–	1	404,1	–	415,0	10,9
–	–	–	1	61,0	–	61,0	–	1	37,7	–	50,5	12,8
–	300,0	–	1	336,0	–	336,0	–	1	264,3	–	306,0	41,7
–	168,0	–	4	50,0	–	50,0	–	2	31,4	–	50,0	18,6
–	446,0	–	1	446,0	–	446,0	–	1	445,9	–	446,0	0,1
–	246,0	–	1	236,4	–	236,4	–	1	236,3	–	236,4	0,1

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
37	weg	Elektr.Gesundheitsberufsregister	–	–	–	–	–	–	–
38		Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht	17	1.000,0	1.000,0	–	–	17	1.000,0
39	neu	Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung	4.100	117.500,0	–	117.500,0	–	426	70.000,0
90		Sammler	–	645,0	–	645,0	–	–	670,0
Summe				340.134,0	39.710,0	300.424,0	–		283.007,0

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.000,0	-	-	16	1.000,0	1.000,0	-	-	15	853,5	1.017,5	-	164,0
-	70.000,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	670,0	-	1	1,0	-	1,0	-	-	751,8	26,9	1,0	-723,9
39.710,0	243.297,0	-		188.987,1	41.100,0	147.887,1	-		164.071,6	42.191,6	136.097,0	14.217,0

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Erstattung Fahrgeldausfälle

IPr.Nr. : 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 148 - 153 Sozialgesetzbuch IX.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach den gesetzlichen Regelungen sind die den Nahverkehrsunternehmen entstandenen Aufwendungen durch die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen zu erstatten, soweit der Bund nicht selbst erstattungspflichtig ist. Die anspruchsberechtigten Personen (Schwerbehinderte / Kriegsbeschädigte) haben die Eigenbeteiligung (60 Euro jährlich) selbst zu tragen. Hiervon erhält der Bund einen Anteil nach Maßgabe des § 152 SGB IX.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Verkehrsunternehmen, behinderte Menschen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der erstattungsberechtigten Nahverkehrsunternehmen	Anzahl	165	165	165	130	212	165
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Behinderten Menschen durch Freifahrt im ÖPNV die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft erleichtern							
Anteil der die Freifahrt tatsächlich in Anspruch nehmenden schwerbehinderten Menschen im Verhältnis zur Zielgruppe	%	35,00	35,00	35,25	35,35	35,03	35,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,35	0,35	0,35	0,49	0,51	0,38

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	20.400.000	20.400.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	17.120.000	17.120.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.280.000	3.280.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	20.400.000	20.400.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	17.120.000	17.120.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.280.000	3.280.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	16.529.123
Landesmittel (Neubewilligung)	17.120.000	17.120.000	18.300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.068.480
Einnahmen (Neubewilligung)	3.280.000	3.280.000	3.000.000	
Gesamt	20.400.000	20.400.000	21.300.000	19.597.603

Landesmittel, Eigenbeteiligung Schwerbehinderter.

10. Laufzeit bzw Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Leistungen nach den Rehabilitierungsgesetzen

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen, Darmstadt und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I, S. 2664), zuletzt geändert durch Artikel 1 des vierten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 02. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1744);

Berufliches Rehabilitierungsgesetz (BerRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1997 (BGBl. I, S. 1625);

zuletzt geändert durch Artikel 3 des Vierten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 02. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1744);

Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz - VwRehaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juli 1997 (BGBl. I, S. 1620), zuletzt geändert durch Artikel 2 des vierten Gesetzes zur Verbesserung rehabilitierungsrechtlicher Vorschriften für Opfer der politischen Verfolgung in der ehemaligen DDR vom 02. Dezember 2010 (BGBl. I, S. 1744).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen an Berechtigte, denen durch den SED-Staat strafrechtliche, berufliche bzw. verwaltungsrechtliche Nachteile zugefügt wurden (aufgrund strafrechtlicher Verfolgung, beruflicher Benachteiligung bzw. rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidung) .

Nach den gesetzlichen Regelungen trägt der Bund bei den Leistungen nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 65 v. H. sowie bei dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 60 v. H. der Entschädigungsleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz

- Kapital-, Sach- und Rentenleistungen
- Besondere Zuwendung für Haftopfer - Opferpensionen

B. Berufliches Rehabilitierungsgesetz

C. Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Geschädigte im Sinne der gesetzlichen Regelung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Fälle	Personen	1.100	1.100	1.400	1.112	1.110	1.390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anzahl der Personen , denen ein Nachteil durch den ehem.SED-Staat entstanden ist</u>							
Durchschnittlicher Jahresbetrag pro Person bei Leistungen für Opferpensionen	Euro	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effizientere Mitteleinsetzung</u>							
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Fördermittel bei Opferpensionen	Euro	10,00	10,00	10,00	11,68	38,03	33,00

Die Leistungen bis einschließlich 2010 sind höher, da nur noch geringfügige Neuanträge zu prüfen und zu bescheiden sind.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.550.000	2.550.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.550.000	2.550.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.242.557
Landesmittel (Neubewilligung)	1.350.000	1.350.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.331.410
Einnahmen (Neubewilligung)	2.550.000	2.550.000	2.600.000	
Gesamt	3.900.000	3.900.000	4.100.000	3.573.967

Bundesmittel, Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Für Anträge auf Opferpensionen nach 17a StrRehaG besteht keine Antragsfrist.

Ansonsten sind Anträge nach den Rehabilitierungsgesetzen abschließend bis zum 31. Dezember 2019 zu stellen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Unterhaltsvorschussgesetz

IPR-Nr. 532 - Familienhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) vom 23. Juli 1979 (BGBl. I S. 1184) i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2007 (BGBl. I, S. 1446) zuletzt geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Unterhaltsvorschussgesetzes vom 21.12.2007 (BGBl. I. S. 3194).

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698, GVBl II S. 34 - 56), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I, S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterhaltsvorschuss- oder Ausfallleistungen für Kinder von alleinerziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten. Die Zahlung der Leistung erfolgt bis zum vollendeten 12. Lebensjahr des Kindes, bei einer maximalen Bezugsdauer von 72 Monaten. Die Aufwendungen werden vom Bund zu einem Drittel getragen. 50 v. H. vom Landesanteil tragen die Gebietskörperschaften.

Einnahmen aus Rückzahlungen nach § 7 UVG werden zu einem Drittel an den Bund abgeführt; 50 v. H. der verbleibenden Einnahmen fließen den Gebietskörperschaften zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes (Bundesgesetz), einschließlich Verbesserung der Rückgriffsquote. Entlastung der durch Steuergelder finanzierten öffentlichen Kassen durch konsequente Heranziehung von zahlungsunwilligen Unterhaltspflichtigen.

5. Empfänger

33 Unterhaltsvorschussstellen bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe sowie der Bund im Rahmen der Rückzahlungen nach § 7 UVG .

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
kommunale Unterhaltsvorschussstellen	Anzahl	33	33	33	33	33	33
Zahlfälle (Menge bis Haushalt 2011)	Anzahl				31.614	32.020	31.749
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die Zielsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes besteht darin, Kinder von allein erziehenden Elternteilen, die keinen oder keinen ausreichenden Unterhalt vom anderen (familienfernen) Elternteil erhalten, zu unterstützen.</u>							
Zahlfälle	Anzahl	32.500	32.500	32.500	31.614	32.020	31.749
Durchschnittlicher jährlicher Erstattungsanspruch pro Fall/ Kind	Euro	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.191,17	1.200,71	1.062,90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verbesserung der Kostenstruktur und der Rückgriffsquote, Entlastung der durch Steuergelder finanzierten öffentlichen Kassen durch konsequente Heranziehung von zahlungsunwilligen Unterhaltspflichtigen.</u>							
Anteil der Rückgriffe zu den Ausgaben (Rückgriffsquote)	%	16,60	16,60	16,60	17,97	15,84	18,39
max. mtl. UVG-Regelsatz Kinder im Alter von 0 - 5 Jahre	Euro	133,00	133,00	133,00	133,00	133,00	117,00
max. mtl. UVG-Regelsatz für Kinder im Alter von 6 - 11 Jahre	Euro	180,00	180,00	180,00	180,00	180,00	158,00

Ziffer 6.1 Zählgröße/ Menge ist ab 2012 mit kommunale Unterhaltsvorschussstellen neu definiert. Bis zum Haushalt 2011 wurden unter Ziffer 6.1 Zahlfälle erfasst.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	42.150.000	42.150.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	16.200.000	16.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.450.000	19.450.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.500.000	6.500.000	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	42.150.000	42.150.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	16.200.000	16.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.450.000	19.450.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.500.000	6.500.000	–	–	–	–

Finanzierung:

Der Bund erstattet den Ländern ein Drittel der Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhält ein Drittel der Einnahmen nach § 7 UVG.

Die zuständigen Gebietskörperschaften tragen 50 v.H. des Landesanteils an den Kosten nach § 8 Abs. 1 UVG und erhalten 50 v.H. des Landesanteils der Einnahmen nach § 7 UVG.

Veranschlagt sind der Bundes- und Landesanteil.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung für Unterhaltsleistungen erhöht oder vermindert sich um Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Erstattungen des Bundes.
- 8.3 Bei der Abführung des Bundesanteils aus dem Forderungsübergang nach § 7 UVG erhöht oder vermindert sich die Ausgabeermächtigung um 50 v. H. der Mehr- oder Mindereinnahmen aus vereinnahmten Rückzahlungen.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	15.421.549
Landesmittel (Neubewilligung)	16.200.000	16.200.000	16.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	25.597.064
Einnahmen (Neubewilligung)	25.950.000	25.950.000	25.950.000	
Gesamt	42.150.000	42.150.000	42.150.000	41.018.613

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Bundesgesetz ist unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen an Flüchtlinge

IPr-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium; Regierungspräsidium Darmstadt; Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (LAG) vom 5. Juli 2007 (GVBl. I, S. 399), Asylbewerberleistungsgesetz i. d. F. vom 5. August 1997 (BGBl. I; S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. August 2007 (BGBl. I, S. 1970), Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I, S. 1126).

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Den kommunalen Gebietskörperschaften werden monatliche Pauschalen und ggf. Einzelleistungen pro untergebrachter Person für 2 Jahre (Asylbewerber für die Dauer des Asylverfahrens) nach dem LAG erstattet.
- B. In besonderen Fällen muss das Land Hessen ggf. andere Ausländer (nach §§ 15a, 22, 23, 24 Aufenthaltsgesetz) aufnehmen, unterbringen und betreuen. Dies beinhaltet auch Deutschkurse für in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für ausländische Flüchtlinge (HEAE) untergebrachte Flüchtlinge.
- C. Übernahme der Krankenkosten, Barleistungen (Taschengeld) und Sachleistungen (Kleidung, Hygieneartikel, usw.) für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- D. Beteiligung an Projekten des Bundes zur Stärkung der Rückkehrbereitschaft.
- E. Soziale Hilfeleistungen für die Dauer des Zeugenschutzes für unerlaubt eingereiste bzw. aufenthältliche ausländische Personen, deren Aussage als (Opfer-)Zeugen in einem Strafverfahren wegen Menschenhandel erforderlich ist.
- F. Förderung von Maßnahmen der psychiatrischen Beratung und Betreuung von traumatisierten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung A: Erstattungen an Kommunen für Flüchtlinge gem. Landesaufnahmegesetz u.a.;

Leistung B: Leistungen für Flüchtlinge in Einrichtungen des Landes (HEAE).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Hessische Landesregierung hat die Aufgabe, die nach Hessen verteilten Flüchtlinge und andere Personen aufzunehmen und unterzubringen.

5. Empfänger

- A. Landkreise und kreisfreie Städte.
- B. Ausländer nach § 24 Aufenthaltsgesetz und ggf. verschiedene Träger.
- C. Untergebrachte Flüchtlinge in der HEAE oder in deren Abteilung am Flughafen.
- D. Bund.
- E. Kommunen.
- F. Freigemeinnützige Träger

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Erstattungsfälle nach LAG	Anzahl	9.900	8.200	6.196	4487	2996	2.338
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Ziel ist die menschenwürdige Unterbringung ohne gesundheitliche Beeinträchtigung in Gemeinschaftsunterkünften von nach Hessen verteilten Asylsuchenden</u>							
Neuzugänge	Anzahl	5.400	5.400	3.338	3193	3169	1.976
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Durchschnittliche Verwaltungskosten bei 100 Euro Erstattung an die Kommunen	10,01	12,66	13,40	14,72	18,22	22,62	29,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	55.000.000	55.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	55.000.000	55.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	65.000.000	65.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	65.000.000	65.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Rückerstattungen des Bundes und Rückzahlungen der Gebietskörperschaften.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.2 Die Landesregierung wird ermächtigt, Zahlungen an die Kommunen zum Ausgleich des finanziellen Mehraufwands durch die Erhöhung der Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 18. Juli 2012 zu zahlen.
- 8.3 Das Förderprodukt Kap. 08 05 P 4 ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 08 01 Produkt Nr. 42 - Fachprodukt Integration.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	24.995.295
Landesmittel (Neubewilligung)	65.000.000	55.000.000	33.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	373.046
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	65.000.000	55.000.000	33.000.000	25.368.341

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das LAG vom 5. Juli 2007 trat zum 1. Januar 2008 in Kraft und ist bis zum 31. Dezember 2012 befristet. Bei der anstehenden Novellierung ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichts v. 18.7.2012 umzusetzen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Opferentschädigungsgesetz

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgenlasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 7. Januar 1985 (BGBl. I, S. 1).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entschädigungen und Aufwendungsersatz für Opfer von Gewalttaten nach dem OEG. Der Bund trägt nach § 4 Abs.3 OEG 40 v. H. der Länderausgaben für Geldleistungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle die für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Opfer von Gewalttaten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Versorgungsberechtigten	Personen	1.600	1.550	1.500	1.398	1.450	1.282
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entschädigungen und Aufwendungen für Opfer von Gewalttaten							
Durchschnittliche Versorgung pro Person	Euro	890	890	890	930	810,50	781,22
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Leistung	Euro	18,50	18,50	18,50	17,42	18,50	18,53

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	23.800.000	23.800.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	19.900.000	19.900.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.600.000	3.600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	300.000	300.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	23.800.000	23.800.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	19.900.000	19.900.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.600.000	3.600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	300.000	300.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Mehreinnahmen erhöhen die Mehrausgaben

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	11.733.551
Landesmittel (Neubewilligung)	12.600.000	12.600.000	13.580.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.868.397
Einnahmen (Neubewilligung)	3.900.000	3.900.000	3.420.000	
Gesamt	16.500.000	16.500.000	17.000.000	15.601.948

Bundesmittel, Einnahmen aus dem gesetzlichen Forderungsübergang und Landesmittel.

10. Laufzeit bzw Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Erstattung der Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 44 Jugendarbeitsschutzgesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I, S. 2954).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Kosten für die ärztliche Untersuchung von Jugendlichen vor Eintreten in das Berufsleben werden nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz durch das Land getragen. Die Zahl der Untersuchungsberechtigungs-scheine ist abhängig von der Zahl der jugendlichen Schulabgänger und der Aufnahme einer Ausbildung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Schutz der Gesundheit und körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen, hier: Jugendliche.

5. Empfänger

Untersuchende Ärzte/ Kassenärztliche Vereinigungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Untersuchungsberechtigungs-scheine für Erstuntersuchungen	Anzahl	16.500	16.500	18.500	10.276	22.390	16.112
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Schutz der Gesundheit und der körperlichen Unversehrtheit von besonderen Personengruppen							
Jugendliche Berufsanfänger nutzen vor Eintritt in das Erwerbsleben die für Sie kostenfreie Erstuntersuchung	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Höhe der Verwaltungskosten an der Fördersumme							
Verwaltungskosten pro 100 € Erstattung	€	8,00	8,00	8,36	8,04	8,36	4,01
Gesamtkosten zur Anzahl der Untersuchungen	€	31,00	31,00	28,00	34,00	24,10	29,20

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	510.000	510.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	510.000	510.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	510.000	510.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	510.000	510.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	465.863
Landesmittel (Neubewilligung)	510.000	510.000	520.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	510.000	510.000	520.000	465.863

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Krebsregister

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Hessisches Krebsregistergesetz vom 17. Dezember 2001, geändert durch Gesetz vom 11. September 2011 (GVBl I S. 642).
- B. Bund-/Ländervereinbarungen vom 09./10. Juni 1999 zum Kinderkrebsregister.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Flächendeckend aus ganz Hessen werden alle neuen diagnostizierten Krebserkrankungen durch behandelnde Ärzte an die Vertrauensstelle bei der Landesärztekammer Hessen gemeldet, systematisch erfasst und anonymisiert. Anschließend werden diese Daten Hessischen Landesprüfungs- und Untersuchungsamt (HLPUG) aufbereitet.
- B. Krebserkrankungen bei Kindern werden von den Ärzten dem zentralen Deutschen Kinderkrebsregister in Mainz gemeldet, dort erfasst und ausgewertet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aggregierte und bewertete Daten sind die Grundlage für wissenschaftliche Forschung und gesundheitspolitische Entscheidungen.

5. Empfänger

- A. Landesärztekammer Hessen auch für meldende Ärzte nach dem Hessischen Krebsregistergesetz.
- B. Institut für medizinische Statistik und Dokumentation des Klinikums der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu gemeldete Krebserkrankungen/ Todesfälle	Fälle	120.000	120.000	120.000	88.000	85.000	113.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erkenntnisgewinn über Krebserkrankungen und regionales Verhalten							
Sicherstellung der Erfassung und Aufbereitung aller gemeldeten Krebserkrankungen in Hessen	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Effizienter Einsatz der Mittel							
Kosten pro erfasstem Fall	Euro	23,33	25,50	13,53	13,80	11,49	10,02

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.925.000	1.925.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.925.000	1.925.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.825.000	1.825.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.825.000	1.825.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalausgaben zur Durchführung des Krebsregistergesetzes erstattet werden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.123.181
Landesmittel (Neubewilligung)	1.825.000	1.925.000	1.625.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.825.000	1.925.000	1.625.000	1.123.181

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Krebsregistergesetz ist bis zum 31.Dezember 2016 befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Rettungswesen

IPR-Nr.112 - Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Rettungsdienstgesetz vom 16.Dezember 2010 (GVBl. I, S. 646)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beitrag des Landes zur Sicherstellung der Gefahrenabwehr und Notfallversorgung. Damit wird gewährleistet, dass die hessische Bevölkerung flächendeckend und kurzfristig mit entsprechenden notfallmedizinischen Leistungen versorgt wird.

A. Anteilige Erstattungen der an Träger des Rettungsdienstes für Kosten an Zentrale Leitstellen.

B.Förderung der Ausbildung des Rettungsdienstpersonals in der Berg- u. Wasserrettung sowie der Voraus-
helfer durch

Bezuschussung entsprechender Lehrgänge und des erforderlichen Ausbildungsmaterials.

C. Einnahmen und Erstattung der Kosten der Luftrettung. Abrechnung der Rettungsflüge mit den entsprechenden Kostenträgern (vor allem Krankenkassen) sowie Beteiligung bei den Budgetverhandlungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der Qualität und Wirtschaftlichkeit im Rettungsdienst sowie die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften und Rettungsdienste.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der zentralen Leitstellen in Hessen	Anzahl	25	25	25	25	109	109
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Leistungsfähiges und qualitativ hochwertiges Rettungswesen in Hessen							
Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Hilfsfrist (10 Minuten) in %	%	90	90	90	87,4	88,1	87,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Transparente landesweite Förderung							
Mittel pro Einwohner	Euro	0,20	0,20	0,20	0,20	0,19	0,18

Die Zählgröße wurde ab 2011 von Anzahl der geförderten Personalstellen bei den Leitstellen in Anzahl der Leitstellen

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.250.000	1.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.750.000	2.750.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.250.000	1.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.750.000	2.750.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
 8.2 Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.283.536
Landesmittel (Neubewilligung)	1.250.000	1.250.000	1.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.665.778
Einnahmen (Neubewilligung)	2.750.000	2.750.000	2.750.000	
Gesamt	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.949.314

Landesmittel und Mittel der Kostenträger.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:
Erstattung nach dem Anti-D-Hilfegesetz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Hilfe für durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierte Personen (Anti-D-Hilfegesetz - AntiDHG) vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1270) zuletzt geändert am 13. Dezember 2007 (BGBl. I, S. 2904, 2915).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anteil des Landes Hessen an den Entschädigungsleistungen für die durch Anti-D-Immunprophylaxe mit dem Hepatitis-C-Virus infizierten Personen.

Auf die alten Bundesländer entfallen 12,4 v.H. der Kosten für Geldleistungen.

Die Abrechnung erfolgt mit dem Land Sachsen. Grundlage für die Berechnung ist der Königsteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Infizierte Personen in den fünf neuen Bundesländern zzgl .Berlin.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abrechnungsleistung	Leistung	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Ordnungsgemäße Abwicklung der Verpflichtung Hessens							
Anzahl der Leistungsempfänger	Bundesländer	6	6	6	6	6	6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mitteleinsatz							
Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattungssumme	Euro	5,00	5,00	3,50	5,83	2,66	5,25

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	50.000	50.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	50.000	50.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	50.000	50.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	50.000	50.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	42.636
Landesmittel (Neubewilligung)	50.000	50.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	50.000	50.000	50.000	42.636

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Kostenerstattung für Schwangerschaftsabbrüche

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 22 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) vom 27.07.1992 (BGBl. I, S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen erstattet den gesetzlichen Krankenkassen, die in Vorlage gegenüber den Ärzten und Krankenhäusern getreten sind, die ihnen durch dieses Gesetz entstehenden Kosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung der Anordnung des Bundesverfassungsgerichts, dass in den Fällen, in denen das Schutzkonzept der Beratungsregelungen dies erfordert, bei Berechtigung der Frau eine Kostenübernahme durch den Staat erfolgen soll.

5. Empfänger

Krankenkassen für berechtigte Frauen im Sinne von § 19 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgerechnete Erstattungsfälle	Anzahl	8.300	8.300	8.500	8.026	8.144	8.104
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die entstehenden Kosten werden ordnungsgemäß und zeitnah erstattet.</u>							
Anteil der Erstattungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der hessischen Frauen	%	0,73	0,73	0,73	0,70	0,70	0,69
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Die Höhe der Erstattung ist angemessen</u>							
Durchschnittlicher Erstattungsbeitrag je Fall	Euro	421	421	435	415	430	454
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,72	3,72	3,55	3,91	3,76	3,26

Zwischen 7.500 und 8.500 Erstattungsfälle.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	3.333.145
Landesmittel (Neubewilligung)	3.500.000	3.500.000	3.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.500.000	3.500.000	3.700.000	3.333.145

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Konnexitätszahlungen an die Kommunen

IPr-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung Jugendhilfe vom 21. Dezember 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattung der Personal- und Arbeitsplatzkosten für bis zu 80 Stellen an die Kommunen im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe nach der Rahmenvereinbarung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verwaltungsreform in Hessen: Neustrukturierung der Kinder- und Jugendhilfe.

5. Empfänger

33 Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Jugendämter	Anzahl	33	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Im Rahmen der Neustrukturierung der Kinder und Jugendhilfe wurden Aufgaben des Landes Hessen auf die Kommunen übertragen							
Stellen, für die Personal- u. Arbeitsplatzkosten erstattet werden.	Anzahl	76	76	76	74,6	73	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 33 Gebietskörperschaften mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Erstattungsanspruch							
durchschnittliche Erstattung pro Stelle	€	42.105	42.105	42.105	42.088,5	41.974	40.783

In 2011 wurden Personal- und Arbeitsplatzkosten für 74,6 Stellen erstattet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.350.000	3.350.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.350.000	3.350.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.450.000	3.450.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.450.000	3.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	3.118.200
Landesmittel (Neubewilligung)	3.450.000	3.350.000	3.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.450.000	3.350.000	3.200.000	3.118.200

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung nach Sozialgesetzbuch (SGB) VIII IPR-Nr. 531- Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 89 ff. des Sozialgesetzbuches (SGB) VIII (Kinder- und Jugendhilfe) vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I, S. 3546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl. I, S. 2729).

Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen (Landesaufnahmegesetz) vom 05.07.2007 (GVBl. I, S. 399, GVBl. II 37-48).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistungen der Jugendhilfe für Deutsche im Ausland und Kostenerstattung an die Kommunalen Gebietskörperschaften durch den überörtlichen Träger nach §§ 89 ff. SGB VIII, bezüglich unbegleitet eingereister minderjähriger Flüchtlinge und Ausländer.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für unbegleitet eingereiste minderjährige Flüchtlinge, Ausländer und andere Kinder und Jugendliche an den örtlichen Jugendhilfeträger (§ 89 ff. SGB VIII).

B. Auszahlung erstattungsfähiger Kosten für Deutsche im Ausland an den Träger der Jugendhilfeeinrichtung (§ 88 SGB VIII), sowie im Ausnahmefall an einen Verein oder eine Privatperson.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung Bundesgesetz.

5. Empfänger

Kommunale Jugendämter, Landkreise und kreisfreie Städte in Hessen sowie Gebietskörperschaften/Verbände in anderen Bundesländern, Vereine, Privatpersonen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Erstattungsfälle	Anzahl	200	200	400	170	250	413
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Einrichtungen der Jugendhilfe</u>							
Ausgaben pro Erstattungsfall	Euro	35.000	34.500	19.413	29.577	24.227	22.899
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro	Euro	1,45	1,47	1,30	2,01	0,30	0,38
Verwaltungskosten pro Erstattungsfall	Euro	507,24	507,24	253	596,01	430	481

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	6.900.000	6.900.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	6.900.000	6.900.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	7.000.000	7.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	7.000.000	7.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.029.061
Landesmittel (Neubewilligung)	7.000.000	6.900.000	7.765.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	7.000.000	6.900.000	7.765.000	5.029.061

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Erstattungsleistungen für die vorläufige Unterbringung von Spätaussiedlern

IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Regierungspräsidium Darmstadt.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

"Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern" vom 24. November 2009 (GVBl. I S. 436), Verordnung über die Verteilung von Flüchtlingen, anderen ausländischen Personen, Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern und über die Gebühren für die Unterbringung (Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung) vom 24. Dezember 2009 (GVBl. I S. 769).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Gebietskörperschaften erhalten auf der Grundlage der Vereinbarungen eine einmalige Aufnahme- und Betreuungspauschale je aufgenommenen Person (vierteljährliche Abrechnung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufnahme, Betreuung und Eingliederung von Spätaussiedlern stellt einen politischen Schwerpunkt in Hessen dar.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl aufgenommener Spätaussiedler	Personen	150	160	222	157	185	243
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Ziel ist die menschenwürdige Unterbringung von nach Hessen verteilten Spätaussiedlern							
Zahl der noch nicht in Wohnung sondern in ÜWH's untergebrachten Spätaussiedlern	Personen	180	180	250	300	350	400
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Kostenerstattung des Landes							
	Euro	5,90	5,70	5,60	2,29	5,89	4,75

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	440.000	440.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	440.000	440.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	425.000	425.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	425.000	425.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	467.100
Landesmittel (Neubewilligung)	425.000	440.000	600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	425.000	440.000	600.000	467.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern vom 24. November 2009 sowie die Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung vom 24. Dezember 2009 treten mit Ablauf des 31. Dezember 2014 außer Kraft.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Verwaltungskostenerstattung gemäß § 20 Bundesversorgungsgesetz

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz - BVG) vom 20. Dezember 1950 (BGBl. I, S. 791) zuletzt geändert am 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 984).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Kostenersatz an Krankenkassen für Durchführung der Heil- und Krankenbehandlung bei zugeteilten Versorgungsberechtigten nach dem Sozialen Entschädigungsrecht. Neben den Ausgaben für die nach §§ 10 ff. BVG erbrachten Leistungen werden ihnen 3,25 v. H. des Wertes dieser Leistungen als Kosten erstattet (Verwaltungskosten und sonstige bei Auftragsausführung entstehende Kosten).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Krankenkassen für Heil- und Krankenbehandlung nach Ziffer 3.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Versorgungsfälle	Personen	20.000	20.000	22.000	19.418	31.500	24.523
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Versorgung des berechtigten Personenkreises							
Durchschnittlicher Erstattungsbetrag pro Fall aus Landesmitteln	Euro	18,19	18,19	18,19	14,90	17,98	17,17
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringere Verwaltungskosten und effizientere Mittelbewirtschaftung							
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100,00 Euro Erstattung	Euro	1,25	1,25	1,25	1,92	1,25	1,44

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	300.000	300.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	300.000	300.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	291.022
Landesmittel (Neubewilligung)	300.000	300.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	300.000	300.000	400.000	291.022

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Erstattungen für Ehrenamt in der Jugendarbeit

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Erstattungen von Lohnkosten (ohne Lohnnebenkosten) an Arbeitgeber für Freistellungen von Beschäftigten zur Ausübung eines Ehrenamtes in der Jugendarbeit während der Arbeitszeit.

Die Zahlfälle haben eine unterschiedliche Erstattungshöhe je nach Dauer der Freistellung und Höhe der jeweiligen Lohnkosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen strebt eine aktive Bürgerschaft an; insbesondere junge Menschen sollen sich aktiv an der Gestaltung unseres Landes ehrenamtlich beteiligen und damit auch das Subsidiaritätsprinzip stärken.

5. Empfänger

Private Beschäftigungsstellen (private Arbeitgeber).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bescheide *	Anzahl	1.820	1.820	1.820	1.796	2.083	1.529
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Steigerung der Beteiligung und Verantwortungsübernahme junger Menschen durch ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit							
Zahlfälle	Personen	2.100	2.100	2.100	2.080	2.083	1.743
Anzahl der Freistellungstage	Tage	12.500	12.500	13.500	12.001	12.222	10.217
Durchschnittliche Erstattungskosten je Freistellungstag	Euro	120,00	120,00	111,00	116,7	110,46	108,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	12,50	12,50	12,33	12,98	17,13	16,44

* In Zählgröße/Menge wurden bei den Ist-Zahlen für 2010 Zahlfälle, ab 2011 werden Bescheide gezählt.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.399.456
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	538
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.399.994

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Durchführung §§ 60 ff. Infektionsschutzgesetz

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz und -pflege, Krankenversorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 60 ff. des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach §§ 60 ff. IfSG erhalten Personen, die durch eine gesetzlich vorgeschriebene bzw. empfohlene Impfung einen Impfschaden erleiden, wegen der gesundheitlichen Folgen Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Behinderte Menschen bzw. Beschädigte oder deren Hinterbliebene erhalten zeitnah alle für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und im Beruf notwendigen Leistungen.

5. Empfänger

Impfgeschädigte Personen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Versorgungsberechtigte	Personen	299	299	299	285	298	300
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Angemessene Versorgung des betroffenen Personenkreises							
mtl. Leistungen pro Berechtigten	Euro	2.928	2.874	2.564	2.776	2.667,13	2.761,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Erstattung	Euro	2,08	2,08	2,08	1,95	2,05	1,61

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	11.100.000	11.100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	11.100.000	11.100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.400.000	11.400.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	11.400.000	11.400.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	9.493.961
Landesmittel (Neubewilligung)	10.200.000	9.900.000	9.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	10.200.000	9.900.000	9.200.000	9.493.961

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Staatszuschuss an Stiftungen

IPr-Nr. 334 - Religion, Kirchen und Weltanschauungsgemeinschaften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verpflichtung des Landes Preußen, die aufgrund einer Funktionsnachfolge auf das Land Hessen übergegangen ist (vgl. BGH in NJW 1953, 381) u.a..

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Stiftungen im Regierungsbezirk Kassel und an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen in Berlin (DZI).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Haupt- und Hofhospital St. Elisabeth in Kassel, Hospital St. Elisabeth in Frankenberg/Eder, Hospital Trengede in Trendelburg, Mildten Stiftungen in Spangenberg, Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar und DZI.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Träger	Anzahl	6	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erfüllung des jeweiligen Stiftungszwecks							
mildtätige Stiftungen	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Hess. Organisationen mit Spendensiegel (SPS) im Verhältnis zu bundesweiten Organisationen mit SPS (DZI)	Anzahl	40/260	40/260	40/260	36/262	38/272	34/253
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Aufwand für die Weitergabe der Fördermittel							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	11.000	11.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.000	11.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.000	11.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.000	11.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	9.295
Landesmittel (Neubewilligung)	11.000	11.000	10.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	11.000	11.000	10.800	9.295

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Ausbildung von Altenpflegekräften

(Schulkosten) -

IPR-Nr. 312 - Berufliche Bildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM), Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Altenpflegegesetz des Bundes vom 25. August 2003 (BGBl. I, Seite 1690) zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.12.2012 (BGBl. I S. 2515), Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Vorschriften vom 5. Juli 2007, (GVBl. I, S. 381);

Kostenerstattung nach § 24 Hess. Altenpflegegesetz i.V.m. § 18 und § 20 Abs. 2 Hess. Altenpflegeverordnung in der Fassung vom 6. Dezember 2007, (GVBl. I, S. 882) zuletzt geändert durch Verordnung vom 02.07.2012, GVBl. I, S. 242.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern, Ausbildung von Altenpflegehelferinnen und Altenpflegehelfern. Erstauszubildende sollen von den Kosten der theoretischen Berufsausbildung an staatlich anerkannten Altenpflegeschulen freigestellt werden. Den staatlich anerkannten Altenpflegeschulen sind gem. § 24 Hessisches Altenpflegegesetz die angemessenen Kosten für die theoretische Ausbildung zu erstatten, sofern ein regionaler Bedarf nach § 18 in Verbindung mit § 20 Abs. 2 der Hess. Verordnung zur Altenpflege festgestellt wurde. Erstattung der Schulkosten außerhalb von Umschulungs- und Fortbildungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Altenpflegeausbildung weiter auf einem hohen Niveau sicherstellen und in ausreichendem Umfang Pflegekräfte ausbilden.

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Staatlich anerkannte Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privat-gewerblicher Trägerschaft.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
mit Landesmitteln geförderte Schüler/innen	Personen	5.000	5.000	4.000	3.569	3.498	3.250
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Ausbildung von Altenpflegekräften auf hohem Niveau sicherstellen und in ausreichendem Umfang ausbilden							
Bestand Altenpflegeschüler(-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 30.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	3.800	3.700	3.500	2.984	2.801	2.655
Bestand Altenpflegehilfeschüler(-innen) Schulgeld finanziert vom Land zum 30.10. des entsprechenden Bezugsjahres	Personen	1.300	1.200	500	758	697	595
Gesamtbestand Altenpflegeschüler(-innen) zum 30.10. des Bezugsjahres	Personen	3.900	3.800	4.000	3.581	3.321	2.890
Gesamtbestand Altenpflegehelferschüler(-innen) zum 30.10. des Bezugsjahres	Personen	1.600	1.500	1.000	1.028	994	736
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Die Verwaltungskosten sollen so gering wie möglich sein.							
1. Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	1,25	1,20	1,15	1,83	1,08	1,23

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	19.190.000	4.340.000	7.700.000	4.700.000	2.450.000	-
davon						
Landesmittel	19.190.000	4.340.000	7.700.000	4.700.000	2.450.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	18.410.000	4.110.000	7.500.000	4.500.000	2.300.000	–
davon						
Landesmittel	18.410.000	4.110.000	7.500.000	4.500.000	2.300.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	17.390.000	16.310.000	12.860.000	14.608.057
Landesmittel (Neubewilligung)	4.110.000	4.340.000	3.280.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	500.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	21.500.000	20.650.000	16.140.000	15.108.057

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Gesetz zur Änderung des Altenpflegerechts und anderer Verordnungen vom 05.07.2007 ist befristet bis 31.12.2012.

Verordnung zur Altenpflege zuletzt geändert durch Verordnung vom 02.07.2012, GVBl. I, S. 242 unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Kostenerstattungen an Berufsbildungswerke

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM), Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz (Schulgesetz - HSchG -) vom 14. Juni 2005 (GVBl. I, S.441) in der Fassung vom 21. November 2011 (GVBl. I, S. 679);

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Hessische Sozialministerium ist Schulträger für die den Berufsbildungswerken Arolsen/Kassel (Nordhessen) und Karben (Süd Hessen) zugeordneten Staatlichen Berufsschulen. Bei den Schulen werden auch / Schulasistenten/Schulsekretäre beschäftigt. Die für die Schulen anfallenden Kosten (auch die Kosten für Schulassistenten/Schulsekretäre) werden den Berufsbildungswerken erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Berufsbildungswerke sollen Menschen mit Behinderung berufliche Perspektiven liefern. Jugendliche und junge Erwachsene, die nach der Schule keine oder noch keine Ausbildung aufnehmen können, bedürfen in besonderer Weise einer soliden beruflichen Erstausbildung um somit bessere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu haben.

5. Empfänger

Staatliche Berufsschule BBW Nordhessen, Staatliche Berufsschule BBW Süd Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Schüler/innen	Personen	1.200	1.200	1.200	1.066	1.168	1.168
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Auszubildende mit Rehabilitationsbedarfen unterrichten							
Anzahl der Abbrüche im Verhältnis zur Gesamtzahl der Auszubildenden (ohne Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen) Nordhessen	%	12	12	12	8,9	10	6,6
wie vor - Süd Hessen	%	12	12	12	10,1	7,4	10,9

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Angemessener und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Nordhessen: Kosten pro Schüler	Euro	810	810	540	814	628	515
Südhessen: Kosten pro Schüler	Euro	560	560	660	563	437	653

Die Schüleranzahl liegt zw. 1.100 und 1.400.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Mittel sind bis zu 230.000 Euro einseitig deckungsfähig zugunsten des Kapitels 08 01.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	710.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	710.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	710.000	710.000

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Adoptionsvermittlungsgesetz vom 22. Dezember 2001(BGBl. I 2002 S. 354);
 Staatsvertrag Hessen / Rheinland-Pfalz vom 17. Dezember 2002 (StAnz. S. 816).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Seit dem 1. Januar 2002 sind die Länder nach dem Adoptionsvermittlungsgesetz verpflichtet, eine zentrale Adoptionsstelle einzurichten. Durch Staatsvertrag vom 17. Dezember 2002 wurde eine gemeinsame Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle (GZA) für Rheinland-Pfalz und Hessen mit Sitz in Mainz errichtet. Das Land Hessen erstattet dabei 60 vom Hundert der durch den laufenden Betrieb und die Tätigkeit der gemeinsamen Stelle entstehenden Gesamtkosten.

Die GZA entwickelt Empfehlungen für die Arbeit der Adoptionsvermittlungsstellen und für die adoptionsbezogenen Aufgaben der Jugendämter. Sie führt Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Adoptionsvermittlungsstellen, der Auslandsvermittlungsstellen und der freien Träger durch. Ihr obliegt die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Durchführung von Seminaren für Adoptionsbewerberinnen und Adoptionsbewerber im Hinblick auf Auslandsadoptionen. Sie ist Zuständig für die Anerkennung und Aufsicht über Auslandsvermittlungsstellen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Regierungsprogramm vor 2003;
 Beschluss zur Errichtung einer Gemeinsamen Zentralen Adoptionsstelle.

5. Empfänger

Land Rheinland-Pfalz.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
finanzierte Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung einer qualifizierten Adoptionsvermittlung in Rheinland-Pfalz und Hessen</u>							
Beratung und Unterstützung bei internationalen Adoptionsvermittlungsverfahren (bearbeitete Vorgänge)	Anzahl	300	300	300	341	297	37
Anfertigen von Stellungnahmen für Gerichte	Anzahl	120	120	120	117	116	126
Öffentlichkeitsarbeit - Bearbeiten von Anfragen	Anfragen	1.000	1.000	470	1.350	461	152
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Nutzung von Synergieeffekten durch gemeinsamen Betrieb der GZA mit Rheinland-Pfalz</u>							
Kostenanteil Hessen an den Betriebskosten der GZA	%	60	60	60	60	60	60

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	230.000	230.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	230.000	230.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	230.000	230.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	230.000	230.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	158.200
Landesmittel (Neubewilligung)	230.000	230.000	230.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	230.000	230.000	230.000	158.200

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

(Kündigungsfrist des Staatsvertrags: Ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres).

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Beteiligungen Jugend- und Familienschutz

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
 Ländervereinbarungen wie:

- Jugendserver - Beschluss AGOLJB vom 4./5. März 2004;
- FSK - Verwaltungsvorschrift der Länder vom 8. Juli 1985;
- Jugendschutznet - Mediendienste Staatsvertrag vom 21. Februar 2000 (GVBl. I, S. 74);
- DJI - Vereinbarungen der Bundesländer;
- Beschlussfassungen der Jugendministerkonferenz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Beteiligung des Landes an länderübergreifenden Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Jugend und Familie. Es handelt sich insbesondere um den Landesanteil zu den Personal- und Sachkosten für den "Vertreter der Obersten Landesjugendbehörden bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft" (FSK), zur Durchführung der Jugendschutzbestimmungen nach dem Mediendienste - Staatsvertrag, für die "Länderübergreifende Stelle zur Wahrung des Jugendschutzes in den elektronischen Medien" (jugendschutz.net), für den "Server Jugendinformation", für den ständigen Vertreter bei der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle), für das "Deutsche Jugendinstitut" (DJI), für das bundesweite Projekt "Erziehungs- und Familienberatung im Internet" (virtuelle Beratungsstelle), an den JFMK - Internetauftritt, sowie für zentrale Bund-/ Ländermaßnahmen zur "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" und dem Runden Tisch "Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren". Die jeweiligen Anteile werden zum Teil nach dem "Königsteiner Schlüssel" errechnet oder sind vertraglich festgelegt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Länderbeteiligung Jugendserver
- B. Länderbeteiligung FSK
- C. Länderbeteiligung Jugendschutz.net
- D. Länderbeteiligung DJI
- E. Länderbeteiligung USK
- F. Länderbeteiligung Projekt "Erziehungs- und Familienberatung im Internet"
- G. Länderbeteiligung an zentralen Bund-/ Ländermaßnahmen zur "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" und dem Runden Tisch "Heimunterbringung in den 50er und 60er Jahren"
- H. Länderbeteiligung "JFMK-Internetauftritt"
- I. Sonstige Länderbeteiligungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Den Gefährdungen für die Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen soll begegnet werden.

5. Empfänger

FSK, Deutsches Jugendinstitut, Bund oder jeweils federführendes Bundesland bzw. Institution.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl	8	8	8	8	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung des Schutzes von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen nach dem Jugendschutzgesetz vor nachteiligen Einflüssen und Gefährdungen am Beispiel Jugendschutz.net.</u>							
Prozentuale Entwicklung von Verstößen, die im Vorfeld ohne Eingreifen der Aufsichtsbehörde beseitigt werden	%	75	75	75	78	78	75
Anzahl der bearbeiteten Verstöße	Fälle	2.000	2.000	3.000	2.069	2.582	2.407
Anzahl der bearbeiteten Anfragen und Beschwerden	Fälle	7.000	7.000	7.000	6.891	7.600	8.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	3,00	3,00	2,31	3,99	2,30	2,97

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	130.000	130.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	130.000	130.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	130.000	130.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	130.000	130.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	104.069
Landesmittel (Neubewilligung)	130.000	130.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	130.000	130.000	130.000	104.069

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Familienplanung, Sexualberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I, S. 1398) in der jeweils gültigen Fassung ergänzt durch Bundesverwaltungsgerichtsurteile vom 3. Juli 2003 (3 C 26.02) und 15. Juli 2004 (3 C 48.03, 12.04 und 14.04); zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2011 (BGBl. I, S. 2975).

Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG) vom 14. Dezember 2006 (GVBl. I S. 664), geändert durch Gesetz vom 6. Oktober 2011 (GVBl. I S. 580).

Verwaltungsvorschriften zur Anerkennung und Förderung von Beratungsstellen nach § 4 Abs. 3 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (SchKG) und dem Hessischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz (HAGSchKG), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Länder haben für ein definiertes Mindestangebot an Beratungsstellen für Sexuaufklärung, Familienplanung (§ 2 SchKG) und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5 SchKG) Sorge zu tragen. Zur Sicherung eines ausreichenden Angebotes nach § 4 Abs. 3 SchKG haben die erforderlichen Beratungsstellen nach §§ 2 und 5 SchKG Anspruch auf eine angemessene öffentliche Förderung der Personal- und Sachkosten. Nach der hierzu ergangenen Rechtsprechung sind mindestens 80 v.H. der notwendigen Personal- und Sachkosten für die erforderlichen Beratungsstellen zu zahlen.

Weiterhin erhalten die in Hessen nach § 8 SchKG anerkannten Ärzte im Rahmen der Neuordnung der Förderung eine angemessene Vergütung ihrer Beratungsleistung nach § 5 SchKG.

Gemäß § 2 Hessisches Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz wird je 40.000 Einwohner eine Beratungsfachkraft oder Arzt/ Ärztin anerkannt. Damit wird ein Gesamtbedarf von insgesamt 152 Stellen für das Land Hessen anerkannt.

Den Beratungsstellen freier Träger kann in den Jahren 2013 und 2014 eine zusätzliche Pauschale als freiwillige Leistung nach Maßgabe des Haushaltsplans zur Abmilderung der durch das HAGSchKG in der Fassung vom 6. Oktober 2011 abgesenkten Pauschalen gewährt werden.

Bei neu anerkannten Beratungsstellen kann eine einmalige Anschubfinanzierung (z.B. Erstausrüstung) gewährt werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Thematik in Zusammenhang stehende Projekte (z.B. Projekt Moses, Babyklappe) zu fördern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Förderung der Schwangerschaftskonflikt-, Familien- und Sexualberatung ist im Hessischen Ausführungsgesetz zum Schwangerschaftskonfliktgesetz geregelt. Die Förderung der Beratung soll der Vielfalt und der unterschiedlichen Art der Beratung Rechnung tragen.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger sowie Ärzte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungspersonalstellen	Anzahl	152	152	152	152	152	153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung eines flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Beratungsangebots.</u>							
Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsschlüssel nach § 4 (1) SchKG: 1 Beratungspersonalstelle je 40.000 Einwohner.	%	100	100	100	100	100	101
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Eine angemessene Finanzierung der Beratungsstellen ist sicherzustellen.</u>							
1. Kosten je Beratungsvollzeitstelle bei freien Trägern	Euro	64.920,00	63.532,16	61.999,84	79.371,12	77.137,06	65.333,76
2. Kosten je Beratungsfall bei kommunalen Trägern und Ärzten	Euro	59,50	59,50	59,50	59,00	59,00	59,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	8.650.000	8.650.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	8.650.000	8.650.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	8.650.000	8.650.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	8.650.000	8.650.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Die Landesregierung wird ermächtigt, in den Jahren 2013 und 2014 den freien Trägern von Beratungsstellen zusätzlich eine freiwillige Pauschale je in dem entsprechenden Jahr nach § 4 Abs. 2 HAGSchKG geförderter Beratungspersonalstelle zu zahlen. Diese Pauschale beträgt in 2013 bis zu 2.700 € und in 2014 bis zu 1.100 € pro nach § 4 Abs. 2 Satz 1 HAGSchKG geförderter Beratungspersonalstelle. Dabei werden Stellenanteile nur anteilig berücksichtigt. Auf die freiwillige und zusätzliche Förderpauschale besteht kein Rechtsanspruch. §4 Abs. 2 Satz 3 HAGSchKG bleibt unberührt.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	10.191.550
Landesmittel (Neubewilligung)	8.650.000	8.650.000	8.750.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	8.650.000	8.650.000	8.750.000	10.191.550

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.
 HAGSchKG befristet bis zum 31. Dezember 2016.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

Erstattungen für das Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Mainz
IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 e des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) vom 02. Juli 2008 (BGBl. I. S. 1146)

Verwaltungsabkommen zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen vom 12. April / 23. Mai 2000.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Information und Beratung bei Vergiftungen werden an 365 Tagen / 24 Stunden durch die Giftinformationszentrale den hessischen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Fachkräften des Gesundheitswesens jederzeit abrufbar zur Verfügung gestellt und unterstützen damit eine schnelle und zielgerichtete Behandlung von Vergiftungsfällen.

Darüber hinaus werden auftretende toxikologische Fragestellungen bewertet und zielgerichtete Beratungen vorgenommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Gewährleistung einer umfassenden Information und Beratung der Bevölkerung und der Fachkräfte des Gesundheitswesens bei Vergiftungen.

5. Empfänger

Universitätsmedizin Mainz

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Maßnahme	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherstellung einer kompetenten Giftberatung für die Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen							
Beratungsfälle für Hessen	Fälle	14.200	13.800	13.800	13.032	13.400	12.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Effiziente Bereitstellung der Leistungen							
Kosten pro Beratung für hessischen Bürger	Euro	26,32	27,33	28,57	28,31	31,59	30,79

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	410.000	410.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	410.000	410.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	410.000	410.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	410.000	410.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	363.288
Landesmittel (Neubewilligung)	410.000	410.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	410.000	410.000	400.000	363.288

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Maßnahmen zur Abwehr von Infektionsgefahren

IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Zur Abwehr von Infektionsgefahren erfolgt die Unterstützung der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender (insbesondere Gesundheitsämter, Feuerwehren, Rettungsdienste), die Beschaffung von Schutzkleidung und Früherkennungs- und Diagnoseermittlungen. Hiermit werden sie in die Lage versetzt, bei Auftreten größerer Infektionsgeschehen adäquat und fachlich fundiert zu reagieren. Außerdem werden für die nicht geimpften Kinder und Jugendlichen von den Gesundheitsämtern fehlende Impfungen vorgenommen. Die Beschaffung der Impfstoffe erfolgt zentral durch das Land.
- B. Betrieb eines Kompetenzzentrums für hochkontagiöse Infektionen. Hiermit werden im Falle hochansteckender Infektionen die Gesundheitsämter umfassend beraten und auf Wunsch fachlich und ggf. personell unterstützt. Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- C. Die Universität Marburg hat ein Hochsicherheitslabor (L4) für hochkontagiöse virologische Erreger. Dieses Labor dient zum einen als hessisches Analysezentrum für entsprechende Krankheitserreger (z.B. Ebola, Lassa) und zum anderen als Untersuchungs- und Beratungslabor für biologische Agenzien (Milzbrand). Die Einrichtung steht an 365 Tagen / 24 Stunden zur Verfügung.
- D. Zur Gesundheitsvorsorge z.B. zur Verhinderung von Infektionen oder zur Bekämpfung von Pandemien und Epidemien sind im Bedarfsfall umfangreiche Vorkehrungen wie die Beschaffung, Zubereitung und Vorhaltung von Arzneimitteln sowie personelle und sächliche Vorsorge- und Schutzmaßnahmen zu treffen. Veröffentlichungen einschl. deren Vorbereitung zur Information der Bevölkerung, die unentgeltlich abgegeben werden können (Internetauftritte, Plakate, Postwurfsendungen) sowie Untersuchungen vorzunehmen..
- E. MRE-Bekämpfung: Zur Verbesserung der Bekämpfung multiresistenter Keime erfolgt die Förderung Außenstehender. Um zu erreichen, dass die Bildung von Netzwerken, die zum Ziel haben, Standards hinsichtlich allgemeiner und spezieller Hygienemaßnahmen bezüglich multiresistenter Keime zu erarbeiten und die Umsetzung dieser zu forcieren, ausgeweitet wird, erfolgt eine Unterstützung durch das Land. Darüber hinaus werden Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen für entsprechendes Fachpersonal gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine umfassende Gesundheitsplanung bietet Konzepte und Lösungen für Vorbeugungsmaßnahmen und akute infektiöse Vorfälle.

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- A. Gemeinden und Gemeindeverbände.
- B. Stadt Frankfurt.
- C. Universität Marburg.
- D. Einwohner Hessens.
- E. MRE-Netzwerke, Gesundheitsämter, universitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige öffentliche und private Anbieter.

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmenpaket zum Gesundheitsschutz der Einwohner in Hessen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung des Gesundheitsschutzes in Hessen</u>							
Gesamtausgaben	Euro	533.000	526.000	459.300	271.801	18.162.640	1.885.973
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Sicherstellung der Versorgung der Einwohner in Hessen</u>							
Kosten pro Einwohner	Euro	0,08	0,08	0,08	0,05	2,79	0,09

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	466.000	466.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	466.000	466.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	473.000	473.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	473.000	473.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus den Mitteln können auch Sach- und Personalkosten erstattet werden .
- 8.2 Im Falle einer Pandemie können die erforderlichen Kosten zur Impfung und medikamentösen Versorgung der Bevölkerung aus diesem Produkt finanziert und entsprechende Verträge abgeschlossen werden. Erstattungen der Kostenträger (Krankenkassen sowie Beihilfe aus dem Epl. 17) werden bei diesem Produkt vereinnahmt.
- 8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Nicht benötigte Impfstoffe/Impfzubehör usw. können gem. § 63 Abs. 3 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	271.801
Landesmittel (Neubewilligung)	473.000	466.000	459.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	473.000	466.000	459.300	271.801

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Erstattungen an Beschäftigte im Gesundheitsbereich und sonstigen Berufen

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- A. Erstattungen Landesärztekammer:
Hessisches Sozialministerium
- B. Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger:
Hessisches Sozialministerium
- C. Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz:
Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Sozialplan ehemalige Röntgenbildschirmstelle;
- B. Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspfleger (Hebammengesetz - HebG) vom 4. Juni 1985, Gewährung des Mindesteinkommens für Hebammen nach der Verordnung über die Gewährleistung des Mindesteinkommens für Hebammen vom 5. September 1978 (GVBl. I, S. 517), Ehrengaben an Hebammen aus Anlass von Dienstjubiläen (StAnz. 1981 S. 1931), Ausgleichsbeträge gemäß § 24 Abs. 2 und andere Leistungen gemäß § 14 Abs. 3 des Hebammengesetzes vom 21. Dezember 1938 (RGBl. I, S. 1893);
- C. Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionsgefahren beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I, S. 1045).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Aufwendungen (Pensionsleistungen) die im Zusammenhang mit der aufgelösten Röntgenschirmbildstelle Hessen entstehen, werden der Landesärztekammer erstattet.
- B. Gewährung von Leistungen an Hebammen und Entbindungspfleger, die ein Mindesteinkommen sichern sollen, Ausgleichsbeträge enthalten bzw. Ehrengaben darstellen. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser Personenkreis unabhängig von den Kostenträgereinnahmen ein Existenzminimum erhält.
- C. Personen, die nach dem Infektionsschutzgesetz ihren Beruf vorübergehend nicht oder dauerhaft nicht mehr ausüben dürfen, erhalten Entschädigungsleistungen. Es handelt sich vorwiegend um Personal von lebensmittelverarbeitenden Betrieben, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes ein befristetes Tätigkeitsverbot erhalten haben. Hierfür werden sie finanziell entschädigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Staatliche Gesundheitsvorsorge zum Schutz der Bevölkerung.

5. Empfänger

- A. Witwe eines Landesbediensteten;
- B. Hebammen und Entbindungspfleger;
- C. mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Mit Tätigkeitsverbot belegte Arbeitnehmer	Fälle	15	15	15	8	4	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erstattungen an Personen im Lebensmittelbereich							
Durchschnittlicher Betrag pro Person	Euro	1.000	1.000	1.000	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten							
Kosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	2,46	2,46	2,46	1,80	1,05	4,06

Die Kennzahlen zur Leistungswirkung beziehen sich bis 2011 auf bearbeiteter Antrag pro Monat. Ab 2012 wird der durchschnittliche Betrag pro Person dargestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	45.000	45.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	45.000	45.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	45.000	45.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	45.000	45.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	42.583
Landesmittel (Neubewilligung)	45.000	45.000	32.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	45.000	45.000	32.000	42.583

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Arzneimitteluntersuchungen und Substitutionsregister

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Arzneimitteluntersuchungen

§ 65 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln (Arzneimittelgesetz) vom 17. Juli 2009 (BGBl. I, S. 1990) und Abkommen über die Beteiligung des Landes Hessen am Abkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Arzneimitteluntersuchung vom 1. August 2002.

B. Substitutionsregister

§ 5a Betäubungsmittelverschreibungsverordnung Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2009 (BGBl. I, S. 1801) gemäß Kostenvereinbarung vom 22. Februar 2002; zuletzt geändert am 25. November 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Nach Arzneimittelgesetz ist das Land Hessen verpflichtet, von den zur Arzneimittelherstellung verwendeten Wirkstoffen und dann in Verkehr gebrachten Arzneimitteln Proben zu nehmen und diese zu untersuchen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Arzneimittelsicherheit geleistet. Diese Aufgabe wird für das Land durch das Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH in Bremen wahrgenommen. Die Kosten werden zum großen Teil durch die pharmazeutischen Unternehmen erstattet.

B. Beteiligung des Landes Hessen für ein Register das im Auftrag der Länder beim Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte zur zentralen Erfassung der Substitutionsbehandlungen von Drogenabhängigen (Substitutionsregister) eingerichtet wurde. Hier wird die Anzahl der Substituierten abgeglichen, um Mehrfach-Verschreibungen zu verhindern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen ist zum Schutz und Wohle der Verbraucher nach nationalen und internationalen Normen interessenunabhängig zu gewährleisten.

5. Empfänger

A. Arzneimitteluntersuchungsinstitut Nord GmbH.

B. Bundesinstitut für Arzneimittel- und Medizinprodukte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen:	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherheit der Verbraucher im Verkehr mit Arzneimittel</u>							
Auffällige Befunde im Verhältnis zu den untersuchten Proben in Hessen	%	14,9	14,9	15	14,9	18,7	17,7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Wirksamer Mitteleinsatz</u>							
Hess. Beitrag im Verhältnis zu den durchgeführten Tests für Hessen	Euro	173,40	173,40	210,00	173,40	133,06	210,08

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	660.000	660.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	380.000	380.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	280.000	280.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	660.000	660.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	380.000	380.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	280.000	280.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	141.255
Landesmittel (Neubewilligung)	380.000	380.000	377.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	415.707
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	180.000	
Gesamt	660.000	660.000	557.600	556.962

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

Ausbildung und Prüfungen im Bereich der Gesundheitsberufe

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Artikel 11 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen in der Fassung vom 17. Juni 1993, Bekanntmachung vom 4. September 1994 (GVBl. I, S. 422).
- B. § 4 - Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989 (BGBl. I, S. 1489), Aus- und Fortbildungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. Dezember 2007 (BGBl. I, S. 2686).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Für eine ordnungsgemäße und einheitliche bundesweite Durchführung der Prüfungen der Heilberufe (Ärzte, Apotheker, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeuten) werden vom Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz, die entsprechenden Prüfungsunterlagen erarbeitet. Die Bundesländer sind an der Finanzierung beteiligt.
- B. Darüber hinaus beteiligt sich das Land Hessen an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen der Pharmaziepraktikantinnen und Pharmaziepraktikanten, an Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ärztliche Fachberufe und an Dienstversammlungen der Gesundheitsämter und Sprachheilbeauftragten. Die Pharmaziepraktikanten/innen sind verpflichtet an berufsbegleitenden Unterrichtsveranstaltungen teilzunehmen. Diese von der Apothekerkammer angebotenen Veranstaltungen werden finanziell unterstützt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Ausbildung, Prüfung, Approbation und Berufserlaubnis für Angehörige der akademischen Heilberufe ist die fachgerechte Wahrnehmung ihrer Aufgaben gesichert.

5. Empfänger

- A. Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP).
- B. Apotheker und Ärzte.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung einheitlicher Prüfungen in Hessen</u>							
Anzahl hessischer Prüflinge	Personen	3.000	3.000	3.000,00	2.984,0	3.133,00	3.252,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Kosten pro Prüfung</u>							
Kosten pro Prüfling in Hessen	Euro	150,00	150,00	150,00	126,80	122,15	118,55

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	460.000	460.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	460.000	460.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	460.000	460.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	460.000	460.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	403.843
Landesmittel (Neubewilligung)	460.000	460.000	457.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	460.000	460.000	457.000	403.843

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29: (weggefallen)

Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

Die Maßnahmen aus dem Produkt werden ab dem Haushalt 2013 aus Kap. 0805 Förderprodukt 32 finanziert.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten vom 6. Juli 1998 (GVBl. I, S. 436 / 1999).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder für die Anerkennung von Laboratorien und Benennung, Zertifizierungsstellen und Konformitätsbewertungsstellen im Bereich der Medizinprodukte zuständig. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige länderübergreifende Qualitätssicherungssystem, bereitet Informationen auf und fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).

Die Zentralstelle der Länder ist eine von allen Bundesländern finanzierte Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistungen im Bereich Medizinprodukte:

- Anerkennung und Benennung von Laboratorien, Zertifizierungsstellen und Konformitätsstellen
- Konsultationen.
- Durchführung von Akkreditierungen und Überwachungen

Leistungen im Bereich Arzneimittel:

- Aufbau und Pflege von Qualitätssicherungssystemen
- Information, Beratung und Fortbildung der Arzneimittelüberwachungsbehörden der Länder
- Koordination nationaler Aktivitäten und Vertretung auf internationaler Ebene.
- Beobachtung des Arzneimittelhandels und der Arzneimittelwerbung im Internet

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung sind durch die Bündelung an einer Stelle unter internationalen Wettbewerbsbedingungen gesichert und werden fortlaufend verbessert.

5. Empfänger

Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl			1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherstellung der Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -Untersuchung							
Überwachungspflichtige Verfahren im Verhältnis zu den durchgeführten Verfahren	%			100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Kosten für die Durchführung							
Hess. Landesmittel im Verhältnis zu den Gesamtausgaben	%			6,5	3,5	1,9	3,0

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	37.699
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	61.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	–	61.000	37.699

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7 Abs.2 des Abkommens über die Errichtung und Finanzierung der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen (Gesetz zu dem Abkommen vom 11. Juni 1971 (GVBl. I, S. 141)).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf bietet für die Bundesländer eine Qualifizierung von Ärzten und Ärztinnen für den öffentlichen Gesundheitsdienst an. Die Landesmittel sind für die hessischen Teilnehmer an den Lehrgängen bestimmt und richten sich nach der Zahl der Teilnehmer und dem Königsteiner Schlüssel.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Schulung von Fachpersonal ist die Qualität des öffentlichen Gesundheitsdienstes gesichert und die Gesundheitsaufklärung verbessert.

5. Empfänger

Akademie für öffentliches Gesundheitswesen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifizierung von Ärztinnen und Ärzten durch die Akademie							
Hessische Teilnehmer	Anzahl	460	460	460	357	459	K.A.
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Wirksamer Einsatz der Mittel							
Kosten pro hessischem Teilnehmer	Euro	730,43	730,43	730,43	740,39	577,34	K.A.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	300.000	300.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	340.000	340.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	340.000	340.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	264.320
Landesmittel (Neubewilligung)	340.000	300.000	336.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	340.000	300.000	336.000	264.320

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

Beteiligungen im Bereich Arbeitsschutz (ZLS, ICSMS und Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie und Governikus, ZLG) sowie Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln u. Medizinprodukten

IPR-Nr. 623 - Arbeitsschutz

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

Die Ausgaben für die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (siehe Leistung E) wurden bis 2012 aus Kap. 0805 Förderprodukt 29 finanziert.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Staatsvertrag vom 16. / 17. Dezember 1993, zuletzt geändert am 13. März 2003.
- B. § 8 Abs. 2, § 9 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) vom 6. Januar 2004 (BGBl. I, S.2); Richtlinie 2001/95/EG zur allgemeinen Produktsicherheit (ABl. EG Nr. L11 S.4); Vereinbarung aller Bundesländer und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit über ICSMS.
- C. Beschluss 84. Arbeits- und Sozialministerkonferenz 2007 am 18.10.2007, §§ 20a, 20b, 21, Arbeitsschutzgesetz vom 07. August 1996 (BGBl I S. 1246, zuletzt geändert durch Artikel 15 Abs. 89 des Gesetzes vom 05. Februar 2009 (BGBl I S. 160).
- D. Beschluss des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) vom 25./26. März 2009
- E. Abkommen über die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Medizinprodukten vom 6. Juli 1998, (GVBl. I, S. 436 / 1999).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Die Zentralstelle für Sicherheitstechnik (ZLS) ist für die bundesweite Akkreditierung von Prüflaboratorien und Zertifizierungsstellen im Bereich der Sicherheitstechnik sowie im Bereich des Gefahrstoffrechts gemäß der Normenreihe DIN EN 45 000 im Hinblick auf die Verwirklichung des Europäischen Binnenmarktes zuständig. Die ZLS ist zuständig für die Akkreditierung und Benennung zugelassener Überwachungsstellen.
- B. Internetgestütztes Informations- und Kommunikationssystem für eine grenzüberschreitende Marktüberwachung (ICSMS). Die wesentliche Aufgabe von ICSMS besteht darin, über eine Internetdatenbank den Marktüberwachungsbehörden in Europa Produktinformationen bereitzustellen und diese auszutauschen. ICSMS besteht aus einem geschlossenen und einem öffentlichen Bereich. Der geschlossene Bereich dient den Marktüberwachungsbehörden, dem Zoll und der EU-Kommission, also den amtlichen Stellen. Er beinhaltet Produktinformationen, Prüfergebnisse, behördliche Maßnahmen etc. für das staatliche Handeln. Der öffentliche Teil beinhaltet amtliche Informationen zu gefährlichen Produkten für Verbraucher und Inverkehrbringer gem. § 10 GPSG.
- C. Im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) werden vorrangig folgende Gemeinschaftsaufgaben der Länder durchgeführt:
Schaffung eines europäischen Netzwerks für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, gemeinsamer Messestand der Länder bei Fachmessen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, anteilige Finanzierung des Deutschen Arbeitsschutzpreises, Beteiligung an der Evaluierung der GDA und personelle Vertretung der Länder bei der NAK-Geschäftsstelle.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795 Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- D. Laut LASI-Beschluss soll eine virtuelle Poststelle "Governikus" für die Übertragung digitaler Daten aus Fahrtenschreibern zwischen Kontroll- und Bußgeldbehörden (Innen- und Sozialressorts von Bund und Ländern) geschaffen werden. Der Betrieb dieser virtuellen Poststelle stellt eine bundeseinheitliche Lösung dar, die der Verwaltungsvereinfachung dient. Sie liegt im Interesse sowohl der hessischen Polizei als auch der Aufsichtsbehörden nach dem Fahrpersonalrecht, die der Fachaufsicht des HSM unterliegen.
- E. Die Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten ist im Auftrag der Länder für die Anerkennung von Laboratorien und Benennung, Zertifizierungsstellen und Konformitätsbewertungsstellen im Bereich der Medizinprodukte zuständig. Darüber hinaus koordiniert sie im Auftrag der Länder im Bereich der Arzneimittelüberwachung und -untersuchung die Arbeiten für das notwendige länderübergreifende Qualitätssicherungssystem, bereitet Informationen auf und fasst diese zusammen und vertritt die Länder auf internationaler Ebene, z.B. in europäischen Gremien sowie im Rahmen internationaler Abkommen der EU mit Drittstaaten (Kanada, Australien, Neuseeland, Schweiz, Japan).
Die Zentralstelle der Länder ist eine von allen Bundesländern finanzierte Einrichtung des Landes Nordrhein-Westfalen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen A bis E entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

- A. Zusammenarbeit der Länder bei gemeinsamen Aufgaben.
- B. Der Aufbau von modernen Medien / Internet zum schnellen Austausch von Informationen über unsichere Produkte im Rahmen europäischer Netzwerke ist Bestandteil der verbraucherchutzpolitischen Ziele. Ebenso dient eine wirksame effektive Marktüberwachung dem Schutz vor unfairer Wettbewerb durch unsichere Produkte.
- C. Zusammenarbeit der Länder bei gemeinsamen Aufgaben, insbesondere zur Umsetzung der "Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)"
- D. Zusammenarbeit der Länder zur effektiven Kontrolle der Sozialvorschriften im Straßenverkehr.
- E. Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung sind durch die Bündelung an einer Stelle unter internationalen Wettbewerbsbedingungen gesichert und werden fortlaufend verbessert.

5. Empfänger

- A. Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (ZLS) in Bayern (München).
- B. Landesamt für Umwelt (LUBW), Baden-Württemberg.
- C. Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI); vertreten durch LASI-Vorsitzland.
- D. Einzurichtende Geschäftsstelle (vorgesehen in Niedersachsen).
- E. Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl	5	5	4	2	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Umsetzung von erforderlichen Gemeinschaftsaufgaben der Länder</u>							
Anteil der unter der Federführung des LASI-Vorsitzlandes durchgeführten Gemeinschaftsaufgaben	%	100	100	100	75	75	100
6.2.2 <u>Sicherstellung der Qualität und Sicherheit von Medizinprodukten und Arzneimittelüberwachung und -untersuchung</u>							
überwachungspflichtige Verfahren im Verhältnis zu den durchgeführten Verfahren	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Höhe der Verwaltungskosten an den hessischen Finanzierungsanteilen für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	2,00	2,00	2,00	1,00	95	

Bis 2011 wurden die Verwaltungskosten pro Förderung gezahlt. Ab 2012 werden die Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel gezahlt.

Es handelt sich um die durch ASMK-Beschlüsse festgelegten Finanzierungsanteile für gemeinsam wahrgenommene Aufgaben der Länder. Diese werden von einem Bundesland (LASI-Vorsitzland) federführend geplant und umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	168.000	168.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	168.000	168.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	168.000	168.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	168.000	168.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	31.379
Landesmittel (Neubewilligung)	168.000	168.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	168.000	168.000	50.000	31.379

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A. Unbefristet,
(Kündigungsfrist: ein Jahr zum Ende eines Kalenderjahres)
- B. Laufzeit jeweils ein Jahr.
- C. Unbefristet (jedoch Vorlage jährlicher Kostenpläne).
- D. geplant unbefristet.
- E. Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Europäische Akademie der Arbeit

IPR-Nr. 313 - sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund vom 24. April / 23. Mai 1951, zuletzt geändert durch Vertrag vom 24. Januar 2005 und Vertrag des Landes Hessen mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund von Ende 1994 / Anfang 1995 zur Finanzierung der Sanierung des Internatsgebäudes.

Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens (§ 2).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Stiftung "Akademie der Arbeit" sowie Übernahme von Tilgungs- und Zinsleistungen aus der Aufnahme eines Darlehen zur Sanierung des Internatsgebäudes aufgrund eines Vertrages des Landes mit dem DGB aus dem Jahr 1994/1995.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die berufliche Aus- und Weiterbildung wird gefördert, dies schließt die Europäische Akademie der Arbeit ein.

5. Empfänger

Europäische Akademie der Arbeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 erfolgreicher Abschluss							
Vermittlungsquote in dauerhafte Beschäftigung bei höherer Qualifikation	%	80	80	80	100	88,3	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 geringe Verwaltungskosten bei der Bewirtschaftung der Mittel							
Verwaltungskosten pro 100 € Zuschuss	Euro	4,20	4,20	0,65	4,20	0,63	0,63

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	446.000	446.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	446.000	446.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	446.000	446.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	446.000	446.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	445.897
Landesmittel (Neubewilligung)	446.000	446.000	446.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	446.000	446.000	446.000	445.897

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Der Zuschuss an die Europäische Akademie der Arbeit war gem. § 6 des Vertrages vom 24.01.2005 bis 31.12.2007 befristet und wird im gegenseitigen Einvernehmen

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

auf dieser Basis bis auf Weiteres fortgeführt.

Die Verpflichtung zur Schulden- und Tilgungsleistung endet mit der endgültigen Rückzahlung des Darlehens.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

HIV-Stiftung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen (HIV-Hilfegesetz - HIVHG) vom 24. Juli 1995 (BGBl. I, S. 972) zuletzt geändert am 25. November 2003 (BGBl. I, S. 2304, 2310); Beschluss der 83. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 01. Juli 2010

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die seit 1995 aufgebrauchten Mittel der Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen" in Höhe von 250 Mio. DM sind durch die erheblichen therapeutischen Erfolge bei der AIDS-Bekämpfung und den dadurch bedingten längeren Überlebenszeiten der Erkrankten früher verbraucht, als ursprünglich angenommen. Insoweit haben die Länder auf der 83. GMK vom 01. Juli 2010 einstimmig beschlossen, sich an einer Zustiftung, die den Bedarf bis voraussichtlich 2017 abdecken wird, zu beteiligen. Diese Mittel unterstützen die HIV-Infizierten in ihrer Lebensführung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ein auf die AIDS-Kranken abgestelltes Beratungs- und Hilfsangebot ist vorhanden.

5. Empfänger

Stiftung "Humanitäre Hilfe für durch Blutprodukte HIV-infizierte Personen".

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Maßnahme	1	1	1	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Unterstützung von Personen, die durch Blutprodukte mittelbar oder unmittelbar an AIDS erkrankt sind							
Leistungsempfänger in Hessen	Anzahl	48	48	48	48		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Sicherstellung des Lebensunterhaltes der durch Blutprodukte HIV-infizierten oder an AIDS erkrankten Personen							
Durchschnittliche Kosten der in Hessen lebenden Empfänger pro Jahr	Euro	16.042	16.042	16.042	16.042	0	0

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	246.000	246.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	246.000	246.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	246.000	246.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	246.000	246.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	236.339
Landesmittel (Neubewilligung)	246.000	246.000	236.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	246.000	246.000	236.400	236.339

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 31. Dezember 2017

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

**Elektronisches Gesundheitsberufsregister (eGBR) -weggefallen-
IPR-Nr. 611**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestimmung der zuständigen Stellen für die Herausgabe der elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise gemäß § 291 a Abs. 5a Nr. 1 und 2 SGB V.

GMK-Beschluss in der 80. Konferenz am 04./05.07.2007 über die Bildung einer gemeinsamen Einrichtung nach § 291 a Abs. 5a Satz 2 SGB V.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die elektronische Gesundheitskarte und die auf ihr oder über sie nutzbar gemachten medizinischen Informationen können grundsätzlich nur dann verwendet werden, wenn die entsprechende Person des Gesundheitswesens über einen Heil- oder/und Berufsausweis verfügt, der die Möglichkeit zur sicheren Authentifizierung eröffnet und über eine qualifizierte elektronische Signatur verfügt (§ 291a Abs. 5 Satz 3 SGB V).

Der Heilberufs- und Berufsausweis ist die rechtliche Legitimation für Personen in einer stationären oder ambulanten Einrichtung (z.B. Krankenhaus, Arztpraxis, Medizinisches Versorgungszentrum) Apotheke, Einrichtung der Heil- und Hilfsmittelerbringer, Einrichtungen der Gesundheitshandwerker (Hörgeräteakustiker) und anderer medizinischer Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Die für die Herausgabe der elektronischen Heilberufs- und Berufsausweise zuständigen Stellen werden von den Ländern bestimmt. Die Länder bestimmen auch die Stellen, die bestätigen, dass eine Person berechtigt ist, einen bestimmten Gesundheitsberuf auszuüben bzw. eine bestimmte Berufsbezeichnung zu führen oder zu den sonstigen Zugriffsberechtigten gehört.

Die Länder können zur Wahrnehmung der Aufgaben gemeinsame Stellen bestimmen (§ 291a Abs.5a Satz 2 SGB V)

Mit Ausnahme des Freistaates Bayern haben sich inzwischen alle übrigen Bundesländer auf die Einrichtung eines übergreifenden elektronischen Gesundheitsberufsregisters (eGBR) verständigt. Dieser Körperschaft des öffentlichen Rechts wird per Staatsvertrag die Erledigung der gesetzlichen Aufgaben übertragen. Die Länder wirken über ihren Sitz in dem Verwaltungsrat auf die Arbeit der Körperschaft ein bzw. an dieser mit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Länder sind für die rechtzeitige Betriebsbereitschaft des eGBR verantwortlich. Obwohl die Aufwendungen für den Betrieb über kostendeckende Gebühren abgegolten werden, müssen die Länder die Kosten einer Anschubfinanzierung für die Startphase vorfinanzieren. Auch müssen die Länder die während einer Betriebsphase evtl. entstehenden Einnahmelücken vorfinanzieren. Das eGBR wird im Rahmen seiner Wirtschaftsführung diese verauslagten Beträge schrittweise den Ländern erstatten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufwendungen für den Betrieb des eGBR sind unabdingbare Vorleistungen für die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK). Das Projekt eGK steht für eine umwälzende Modernisierung des Gesundheitswesens in Deutschland.

5. Empfänger

Anschubfinanzierung für den Aufbau des eGBR, einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (in Gründung)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Anteil Hessen: 7,22% zzgl. Anteil Bayern 1,07% = gerechneter Anteil: 8,3%.

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geschätzte Antragsgröße							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Keine Ausgaben</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Keine Ausgaben</u>							

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff.
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

II. Haushalt 2012 und Ist 2011 (in EUR)

	Bewilligungs- volumen HH 2012	Bewilligungs- volumen Ist 2011
Gesamt	–	–
davon		
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–
Erträge gesamt	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	–	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Prävention und Hilfen für Glücksspielsucht:

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Glücksspielgesetz in der Fassung vom 28.06.2012, GVBl. I S. 190.

Umsetzung des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 28.03.2006 (1 BvR 1054/01) Prävention und Hilfen zur Glücksspielsucht.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts wurde das Hessische Glücksspielgesetz erlassen. Dieses sieht u.a. vor, dass das Land Hessen einen angemessenen Anteil der Spieleinsätze für ein flächendeckendes Netz von Beratungsstellen zur Glücksspielsuchtprävention und für Projekte zur Erforschung der Glücksspielsucht zur Verfügung stellt.

Förderung der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) als hessische Koordinierungsstelle zur fachlichen Begleitung der Fachkräfte vor Ort, Organisation und Dokumentation der Prävention und Beratungspraxis in Absprache mit dem HSM sowie Beratung des Landes über geeignete Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention, insbesondere über die Gestaltung der Werbung für die unterschiedlichen Glücksspielangebote sowie für die Beurteilung der Sozialkonzepte der Veranstalter und der Gestaltung der Vertriebswege.

Das Betreiben von Schwerpunktberatungsstellen, die ein spezielles Präventions- und Beratungsangebot gegen das pathologische Glücksspiel im ambulanten Bereich anbieten. Die Mittel werden der HLS zur Weiterbewilligung an die Schwerpunktberatungsstellen zur Verfügung gestellt.

Förderung von Projekten zur Erforschung der Glücksspielsucht, Modellprojekte und der Aufbau von Selbsthilfestrukturen für pathologisch Glücksspielende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Erhaltung des staatlichen Monopols für den Bereich des Lotteriewesens durch Fortentwicklung und Hilfen zur Glücksspielsucht entsprechend dem Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder vom 22.06.2006.

5. Empfänger

Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS), Freie Träger der Suchthilfe, wissenschaftliche Institutionen

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	17	17	16	15	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Aufbau und Erhalt eines leistungsfähigen und qualitativ hochwertigen Präventions- und Beratungssystem für Glücksspielsucht</u>							
erreichte Personen in Beratungsstellen	Personen	1.600	1.600	1.600	1.667	1.533	1.367
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>transparente landesweite Förderung der Projekte</u>							
durchschnittlich eingesetzte Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	€	0,35	0,35	0,35	0,27	0,26	0,70

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Bewilligungen können bis zur Höhe des Bewilligungsvolumens unabhängig von den Erlösen erteilt werden.
 8.2 Einnahmen aus Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
 8.3 Die Mittel sind übertragbar.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	-163.938
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.017.483
Einnahmen (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	1.000.000	853.545

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 neu:

Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S.698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;

Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städte- tag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Schaffung eines konnexitätsgerechten Ausgleichs für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung an die Kommunen und die Träger von Kindertageseinrichtungen aufgrund der Mindestverordnung vom 17. Dezember 2008 sowie des Hessischen Kinderförderungsgesetzes.

- A. Abschlagszahlung für die Jahre 2009 bis 2013 an die hessischen Städte und Gemeinden in 2013.
- B. Zuführung an Förderprodukte des Kommunalen Finanzausgleichs zum konnexitätsgerechten Ausgleich für die Grundpauschalen nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz. Hierzu wird in 2014 ein Betrag von 67,0 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 und ein Betrag von 50,5 Mio. € an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 zugeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Gemeinden sowie kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Gemeinden	Anzahl		426				
Geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	4.100					

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder</u>							
Auszahlung der vereinbarten Mittel an die hessischen Kommunen	%		100				
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	33					
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	98					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,01	0,01				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	70.000.000	70.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	70.000.000	70.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	117.500.000	117.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	117.500.000	117.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0807 Förderprodukt Nr. 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Aufgrund der Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden dürfen die gegenüber den Veranschlagungen in den Haushaltsjahren 2010 bis 2013 bei Kap. 0807 Förderprodukt Nr. 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen) nicht benötigten Mittel im Haushaltsjahr 2014 zusätzlich aus diesem Förderprodukt an die Kommunen ausgezahlt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	117.500.000	70.000.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	117.500.000	70.000.000	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

1. sonstige Einnahmen
2. Abwicklung Flüchtlingshilfegesetz
3. Abwicklung Darlehensrückflüsse Bewerber öffentlicher Gesundheitsdienst
4. Abwicklung Umlageverfahren Ausbildung von Altenpflegekräften

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. LHO, Fachgesetze, Richtlinien.
- B. Abschnitte II und IV des Flüchtlingshilfegesetzes (FlüHG) in der Fassung vom 15. Mai 1971 (BGBl. I, S. 681) zuletzt geändert durch Artikel 6a des Gesetzes vom 21. Juli 2004 (BGBl. I, S. 1742)).
- C. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit dem jeweiligen Darlehensempfänger.
- D. Hess. Altenpflegegesetz (HAltPflG) vom 12. Dezember 1997 (GVBl. I, S. 452) und Verordnung über die Durchführung des Kostenausgleichsverfahrens nach § 23 HAltPflG in der Fassung vom 20. Juni 2002 (GVBl. I, S. 342), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. November 2004 (GVBl. I, S. 410).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

- A. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalts zufließen.
- B. Vereinnahmung der Rückflüsse des Landesanteils (20%) der nach dem Flüchtlingshilfegesetz gewährten Eingliederungs-Darlehen einschließlich der anteiligen Zinsen, Erstattung von Verwaltungskosten an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
- C. Rückzahlungen der Darlehen, die Bewerber für den öffentlichen Gesundheitsdienst im Rahmen ihrer Ausbildung erhalten haben; Geltendmachung von Vertragsstrafen bei Bewerbern, die nicht in den öffentlichen Gesundheitsdienst eingetreten sind. Das damalige Darlehensprogramm wird abgewickelt.
- D. In den Jahren 1997 bis 2000 wurde die Ausbildungsvergütung für die Ausbildung von Altenpflegekräften durch Erhebung einer Umlage finanziert. Seit dem 12.11.2000 wird die Ausbildungsvergütung von den Einrichtungen gezahlt. Es handelt sich hier um die Abwicklung von Altfällen .

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen,

bei B. auch Kreditanstalt für Wiederaufbau (Verwaltungskosten),

bei D. auch Altenpflegeschulen in freigemeinnütziger, kommunaler und privatgewerblicher Trägerschaft.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Angaben sind nicht möglich.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	500	500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	500	500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	300	300	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	300	300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Landesmittel.

Verwaltungskosten der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Bei der Abwicklung des Umlageverfahrens Ausbildung von Altenpflegekräften (D) handelt es sich um Umlagemittel der hessischen Pflegeeinrichtungen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.
- 8.2 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.
- 8.3 Rücklagen dürfen mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	128
Landesmittel (Neubewilligung)	300	500	1.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	300	500	1.000	128

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.280.000	3.280.000	3.000.000	3.091.900
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.280.000	3.280.000	3.000.000	3.091.900
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	300.424.000	243.297.000	147.887.100	122.997.300
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	2.200.000	7.374.200
		Betriebsertrag	303.704.000	246.577.000	153.087.100	133.463.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.323.600	2.423.600	2.133.600	1.563.000
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.323.600	2.423.600	2.133.600	1.563.000
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	908.400	926.200	250.000	594.400
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	77.600
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	908.400	926.200	250.000	516.800
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	54.000
		Betriebsaufwand	3.232.000	3.349.800	2.383.600	2.211.400
		Eigenergebnis	300.472.000	243.227.200	150.703.500	131.252.000

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	36.150.000	36.150.000	35.720.000	37.880.700
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	36.150.000	36.150.000	35.720.000	37.880.700
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	336.802.000	279.557.200	186.503.500	171.249.000
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	336.802.000	279.557.200	186.503.500	171.249.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-300.652.000	-243.407.200	-150.783.500	-133.368.300
		Verwaltungsergebnis	-180.000	-180.000	-80.000	-2.116.300
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	1.900
		Finanzertrag	-	-	-	1.900
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	9.573.400
		Finanzaufwand	-	-	-	9.573.400
		Finanzergebnis	-	-	-	-9.571.500
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-180.000	-180.000	-80.000	-11.687.800
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	280.000	280.000	180.000	1.487.500
		Außerordentlicher Ertrag	280.000	280.000	180.000	1.487.500
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	100.000	100.000	100.000	18.300
		Außerordentlicher Aufwand	100.000	100.000	100.000	18.300
		Außerordentliches Ergebnis	180.000	180.000	80.000	1.469.200
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	180.000	180.000	80.000	1.469.200
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-10.218.600

Kapitel 08 05 / Buchungskreisnummer 2795
Verpflichtende Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	300.424.000	243.297.000	147.887.100
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	17.390.000	16.310.000	12.860.000
– Verpflichtungen Folgejahre	14.300.000	14.850.000	14.460.000
– Zuführung zu Rückstellungen	8.600.000	8.600.000	7.370.000
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	2.200.000
– Wertberichtigung Forderungen	644.700	669.500	–
+/- Darlehensrückflüsse	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	294.269.300	235.487.500	141.117.100

Kapitel 08 05

Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

08 05 Verpflichtende Transferleistungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Mehrausgaben sind zulässig aus der Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zwischen Kap. 08 05 Förderprodukt 4 und Kap. 08 01 Fachprodukt 42.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 280 000	3 280 000	3 000 000 3 092 227
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	280 000	280 000	180 000 492 809
162	246	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —
182	246	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	— 2 096

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	25 650 000	25 650 000	25 220 000 25 111 553
232	313	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— —
233	237	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	6 500 000	6 500 000	6 500 000 6 768 312
271	128	Erstattungen von der EU.	—	—	— —
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	3 000 000	3 000 000	3 000 000 4 012 112

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

n e u					
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— —
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 500 000
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 000 000

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 08 05.		39 710 000	39 710 000	38 900 000 40 979 110

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N					
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	div	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	—
533	div	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	77 337
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 330 600	2 430 600	2 140 600 1 526 481
546	div	Vermischter Sachaufwand.	261 000	254 000	247 000 136 482
Ausgaben für den Schuldendienst					
571	div	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen.	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
611	div	Allgemeine Zuweisungen an Bund.	—	—	—
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	4 350 000	4 350 000	4 350 000 4 384 096
632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	842 000	842 000	775 000 640 075
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	114 184 000	173 999 000	83 374 300 71 714 318
636	219	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	300 000	300 000	400 000 291 021
637	236	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	3 500 000	3 500 000	3 500 000 3 332 608
663	134	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland.	86 000	86 000	86 000 85 897
671	div	Erstattungen an Inland.	5 449 300	5 449 500	5 360 000 5 840 041
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	32 676 000	32 376 000	31 763 000 30 113 435
682	290	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	19 300 000	19 300 000	20 200 000 18 574 655

Kapitel 08 05

Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	30 996 000	30 146 000	25 735 800 25 982 444
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		7 700 000	
		2015	7 500 000	4 700 000	
		2016	4 500 000	2 450 000	
		2017 / 2017ff	2 300 000	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	14 300 000	14 850 000	
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 104 400	2 064 400	1 985 400 1 849 765
686	314	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
688	128	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	100 000	100 000	100 000 60 318
n e u					
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
893	314	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	117 500 000	—	— 53 963
Weggefallene Titel					
671 37	234	Erstattungen an Inland.	—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 08 05.			333 979 300	275 197 500	180 017 100 164 662 942

Kapitel 08 05
Verpflichtende Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 08 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 560 000	3 560 000	3 180 000 3 587 132
2	Übertragungseinnahmen.	35 150 000	35 150 000	34 720 000 35 891 978
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 500 000
Gesamteinnahmen.		39 710 000	39 710 000	38 900 000 40 979 110
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 591 600	2 684 600	2 387 600 1 740 301
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	213 787 700	272 412 900	177 529 500 162 808 360
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	100 000	100 000	100 000 60 318
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	117 500 000	—	— 53 963
Gesamtausgaben.		333 979 300	275 197 500	180 017 100 164 662 942
Zuschuss/Überschuss.		-294 269 300	-235 487 500	-141 117 100 -123 683 831

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Freiwillige Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 06 sind freiwillige Leistungen des Landes insbesondere aus den Bereichen Kinder, Jugend, Familie, Frauen, ältere Menschen, Behinderte, Gesundheit, Suchthilfe, Arbeitsmarkt, Vertriebene und ausländische Mitbürger sowie die Mittel für die Rahmenvereinbarung zur Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Der Ansatz des Produkts Nr. 02 ist einseitig deckungsfähig zugunsten Produkt Nr. 04.

Die Ansätze der Produkte Nr. 05 und 41 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen der Produkte Nr. 6, 7, 8, 35, 42, 43 und 44 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 23, 24, 25, 39, 40, 45, 50, 51 und Kap. 0807 Produkt Nr. 7 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 34 und 40 sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Ansätze der Produkte Nr. 38 und 48 sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansatz des Produkts 24 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 21.

Der Ansatz des Produkts 34 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Produkts Nr. 27.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Produkte eingesetzt werden. Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoringeinnahmen sind übertragbar.

Informations- und Werbematerial darf unentgeltlich abgegeben werden.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind ab 2008 nicht mehr im Leistungsplan aufgeführt.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in 2013 im Umfang von 46.704.000 € und in 2014 im Umfang von 51.142.500 € aus Lottomitteln sowie in Höhe von jeweils 600.000 € in 2013 und 2014 aus dem Tronc-Aufkommen finanziert.

Erwartete Einnahmen aus Rückforderungen von Zuwendungen, Einnahmen aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind dem Produkt Nr. 90 - Sammler, "Altprogramme und sonstige Einnahmen" - zugeordnet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Zuführungen aus den Überschüssen der Wetteinsätze von Lotto, Sportwetten und Zusatzlotterien sowie aus den Leistungen der Spielbanken und des Landesanteils am Troncaufkommen sind nicht im Erfolgsplan berücksichtigt.

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Zuwendungen, Erträge aus Zinsen und vermischte Einnahmen sind berücksichtigt.

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit	100	2.400,0	–	2.400,0	–	100	2.400,0
2		Chancengleichheitsmaßnahmen	1	158,0	–	158,0	–	1	158,0
3		Frühförderung Behinderter	1	800,0	–	800,0	–	1	800,0
4		Preise und Auszeichnungen	4	60,0	–	60,0	–	4	60,0
5		Schutz von Frauen vor Gewalt	9	317,5	–	317,5	–	9	317,5
6		Ausbildung für Benachteiligte	–	262,3	–	262,3	–	–	231,1
7	weg	Hessisches Aktionsprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Lokales Kapital für soziale Zwecke	–	–	–	–	–	–	–
11		Kommunalisierung sozialer Hilfen	26	13.795,7	–	13.795,7	–	26	13.795,7
12		Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma	1	215,0	–	215,0	–	1	215,0
13		Offene Altenhilfe	48	870,0	530,1	339,9	–	48	870,0
14		Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen	25	620,0	–	620,0	–	25	670,0
15		Förderung von Behindertenverbänden	12	222,0	–	222,0	–	12	222,0
16		Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
17		Berufliche Qualifizierung für behinderte junge Menschen	–	–	–	–	–	–	–
18		"hessenstiftung - familie hat zukunft"	1	38,0	–	38,0	–	1	38,0
19		Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe	4	1.500,0	–	1.500,0	–	4	1.900,0
20		Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe	40	70,0	–	70,0	–	40	70,0
21		Sondermaßnahmen der Jugendhilfe	8	231,0	–	231,0	–	8	231,0
22		Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit	20	190,0	150,0	40,0	–	20	190,0
23		Offensive für Kinderbetreuung	–	–	–	–	–	190	74.050,6
24		Familienpolitische Offensive	6	160,0	–	160,0	–	6	160,0
25		Initiative für Kinder und Familien	6	2.400,0	–	2.400,0	–	6	2.515,0
26		Maßnahmen der Suchthilfe	23	1.200,0	–	1.200,0	–	44	1.200,0
27		Früherkennung	38	2.660,0	–	2.660,0	–	34	2.660,0
28		Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe	190	711,6	–	711,6	–	190	848,2
29		Gesundheitsförderung	6	689,0	–	689,0	–	6	689,0
30		Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums	1	70,0	–	70,0	–	1	70,0
31		Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung	4	600,0	–	600,0	–	4	600,0
33		Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler	40	560,0	–	560,0	–	40	560,0
34		Sprachförderung im Kindergartenalter	350	3.500,0	–	3.500,0	–	350	3.500,0
35		ESF-Arbeitsmarktprogramme	–	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	2.400,0	-	240	2.400,0	-	2.400,0	-	95	1.899,3	37,3	2.072,7	210,7
-	158,0	-	1	158,0	-	158,0	-	1	153,2	-	158,0	4,8
-	800,0	-	1	800,0	-	800,0	-	1	797,7	-	800,0	2,3
-	60,0	-	4	50,0	-	50,0	-	2	27,5	-	50,0	22,5
-	317,5	-	9	317,5	-	317,5	-	9	317,5	-	317,5	-
-	231,1	-	-	243,4	-	243,4	-	-	686,1	3.042,3	400,0	2.756,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-747,6	-681,0	150,0	216,6
-	-	-	-	73,3	-	73,3	-	-	-7.090,2	-4.333,8	300,0	3.056,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	13.795,7	-	26	13.795,7	-	13.795,7	-	26	13.795,7	-	13.795,7	-
-	215,0	-	1	166,3	-	166,3	-	1	166,3	-	166,3	-
530,1	339,9	-	48	852,3	519,8	332,5	-	57	1.322,2	1.100,1	232,5	10,4
-	670,0	-	30	650,5	-	650,5	-	5	212,8	8,0	561,4	356,6
-	222,0	-	12	222,0	-	222,0	-	12	182,5	-	202,0	19,5
-	-	-	12	8.180,0	-	8.180,0	-	12	1.278,5	98,6	5.890,0	4.710,1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	38,0	-	1	38,0	-	38,0	-	1	68,0	-	68,0	-
-	1.900,0	-	4	1.975,0	-	1.975,0	-	3	1.049,4	114,8	1.059,2	124,6
-	70,0	-	40	78,0	-	78,0	-	44	49,2	0,9	62,0	13,7
-	231,0	-	7	379,0	-	379,0	-	7	297,5	7,8	347,0	57,3
150,0	40,0	-	20	190,0	150,0	40,0	-	19	154,1	127,5	40,0	13,4
-	74.050,6	-	190	59.100,0	-	59.100,0	-	22.892	42.760,4	114,6	56.573,2	13.927,4
-	160,0	-	9	310,0	-	310,0	-	10	379,8	-	310,0	-69,8
-	2.515,0	-	8	3.401,0	-	3.401,0	-	4	1.302,8	67,7	3.393,0	2.157,9
-	1.200,0	-	39	1.200,0	-	1.200,0	-	40	1.120,7	79,5	1.200,0	158,8
-	2.660,0	-	34	2.613,0	-	2.613,0	-	24	1.772,5	585,3	2.613,0	1.425,8
380,0	468,2	-	770	925,0	50,0	875,0	-	674	908,6	543,6	617,9	252,9
-	689,0	-	12	669,0	-	669,0	-	5	696,2	208,3	489,0	1,1
-	70,0	-	1	70,0	-	70,0	-	1	70,0	-	70,0	-
-	600,0	-	4	600,0	-	600,0	-	4	595,6	5,4	600,0	9,8
-	560,0	-	30	560,0	-	560,0	-	42	434,8	34,4	560,0	159,6
-	3.500,0	-	350	3.500,0	-	3.500,0	-	26.887	3.703,1	91,9	3.500,0	-111,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	110,1	110,1	140,0	140,0

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
36		Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung	6	59,0	–	59,0	–	6	59,0
37		Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"	–	–	–	–	–	–	–
38		Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013	–	–	–	–	–	–	26.166,4
39		Härtefonds "Mittagsessenversorgung in Hessischen Schulen"	–	–	–	–	–	–	–
40		Schulvorbereitungsjahr	1	2.700,0	–	2.700,0	–	1	5.500,0
41		Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern	2	100,0	–	100,0	–	4	625,0
42		Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit	390	3.181,3	800,0	2.381,3	–	460	4.203,6
43		Arbeitsmarktbudget	32	9.000,0	4.000,0	5.000,0	–	32	9.788,0
44		Ausbildungsbudget	1.430	16.498,4	3.346,5	13.151,9	–	1.500	19.269,7
45		Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau	–	–	–	–	–	8.500	8.100,0
46		Medizinische Versorgung insbes. ländlicher Raum	30	700,0	–	700,0	–	30	1.100,0
47	neu	Umsetzung UN-Behindertenrechtskonvention	15	400,0	–	400,0	–	15	400,0
48	neu	Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen	2.600	36.360,0	19.860,0	16.500,0	–	6.160	63.640,0
49	neu	"Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"	35	3.467,3	3.467,3	–	–	35	3.028,4
50	neu	Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen	7	2.000,0	–	2.000,0	–	7	2.150,0
51	neu	Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung	190	85.581,7	–	85.581,7	–	–	–
90		Sammler - Altprogramme und sonstige Einnahmen	–	–	100,0	-100,0	–	–	–
Summe				194.347,8	32.253,9	162.093,9	–		253.051,2

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	59,0	-	6	59,0	-	59,0	-	5	47,9	11,1	59,0	22,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,6	-	13,6
26.166,4	-	-	5.000	26.699,0	26.699,0	-	-	6.119	35.295,4	35.307,4	-	12,0
-	-	-	-	-	-	-	-	894	1.039,0	50,0	3.050,0	2.061,0
-	5.500,0	-	1	4.850,0	-	4.850,0	-	-	-	-	5.000,0	5.000,0
-	625,0	-	2	100,0	-	100,0	-	1	2,2	-	100,0	97,8
800,0	3.403,6	-	750	4.096,5	200,0	3.896,5	-	4	7.709,7	4.141,9	4.225,0	657,2
4.000,0	5.788,0	-	32	9.788,0	4.000,0	5.788,0	-	30	9.565,9	3.899,5	5.636,0	-30,4
3.346,5	15.923,2	-	1.880	19.079,1	-	19.079,1	-	2.104	23.712,2	8.522,5	9.635,4	-5.554,3
-	8.100,0	-	5.000	8.100,0	-	8.100,0	-	4.577	6.883,5	18,0	8.100,0	1.234,5
-	1.100,0	-	4	400,0	-	400,0	-	-	-	-	-	-
-	400,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54.870,0	8.770,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3.028,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	2.150,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100,0	-100,0	-	1	-	200,0	-200,0	-	-	-	118,2	-200,0	-81,8
93.371,4	159.679,8	-		176.688,6	31.818,8	144.869,8	-		152.730,1	53.445,5	132.343,8	33.059,2

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich einschließlich Hospizarbeit

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliche / ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich vom 19. November 2002 (StAnz. S. 4589).

Richtlinien zur Förderung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Hessen vom 07.12.2009, StAnz. 50/2009, S. 2934.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Bürgerengagement, Förderung von Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches / ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich, Hospizarbeit und Anschubfinanzierung von finanzschwachen Hospizvereinen. Hierzu gehören auch die Durchführung von Fachtagungen, Veranstaltungen sowie die Erstellung von Dokumentationen und Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit.

B. Jugendliche, die in Hessen ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren, werden mit einem monatlichen Betrag von maximal 50 Euro gefördert, sofern keine andere Landesförderung zum Tragen kommt. Empfänger sind die Träger bzw. deren Einsatzstellen. Die pädagogische Betreuung und Anleitung von 15-18 jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Freiwilligen Sozialen Jahres kann zusätzlich gefördert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Stärkung des ehrenamtlichen Engagements.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger, die Anlaufstellen einrichten sowie Qualifizierungs- und Koordinierungsmaßnahmen im Bereich der bürgerschaftlichen / ehrenamtlichen Arbeit anbieten (z. B. Freiwilligenagenturen oder Seniorengenossenschaften).

Anerkannte Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres, Initiativen zur Verbesserung der Sterbebegleitung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Bewilligungen	Bewilligungen	100	100	240	95	236	172
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Durch Qualifizierung und Koordinierung das bürgerschaftliche Engagement in Hessen stärken							
Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen im Verhältnis zu hess. Bürgern (ab 14J), die ehrenamtlich aktiv sind.	%	0,35	0,35	0,38	0,33	0,37	0,37
Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr	Teilnehmer	5.000	5.000	3.600	4.885	3.427	3.241
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	2,50	2,50	2,40	2,58	2,41	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.400.000	1.500.000	900.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.400.000	1.500.000	900.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.400.000	1.500.000	900.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.400.000	1.500.000	900.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.1 Beschreibung des Produkts

3.2 Leistungen zum Produkt

0. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2013.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.2 Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	900.000	900.000	900.000	2.269.707
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	1.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	36.909
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.306.616

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Chancengleichheitsmaßnahmen

IPR-Nr. 542 - Gleichstellung, Gleichbehandlung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Umsetzung des Prinzips der Chancengleichheit der Europäischen Union durch Untersuchungen, Gutachten und Veranstaltungen für Frauen sowie Fortbildungsangebote für Frauen (durch das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit), die dem gesellschaftlichen Engagement von Frauen zugute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Durchführung von Fachtagungen, Erstellung von Gutachten sowie Maßnahmen zu Gender Mainstreaming;

B. Förderung der Personal- und Sachkosten des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist es, die Gleichberechtigung von Frau und Mann in einer partnerschaftlichen Gesellschaft zu verwirklichen. Zur Gleichstellungspolitik gehören Chancengleichheitsmaßnahmen und entsprechende Bildungsaktivitäten.

5. Empfänger

A. Frauen und Männer.

B. Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

a) 4-7 Maßnahmen.

b) 1 Institutionelle Bewilligung (Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Beibehaltung des hohen Angebots an Bildungsaktivitäten zur Chancengleichheit							
Durchschnittliche Anzahl der durchgeführten Kurse	Anzahl	140	140	140	139	139	140
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro durchgeführtem Kurs	Anzahl	14	14	16,9	15	16,9	18,49
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Fördermittel	Euro	11,40	11,40	11,44	11,40	11,44	9,74

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	158.000	158.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	158.000	158.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	158.000	158.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	158.000	158.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Aus der Zuwendung an das Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit dürfen auch Beträge für Personen- und Sachversicherungen geleistet werden.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt-Nr. 4 - Preise und Auszeichnungen.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	153.242
Landesmittel (Neubewilligung)	158.000	158.000	158.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	158.000	158.000	158.000	153.242

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Frühförderung Behinderter

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Landeswohlfahrtsverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 30 und 56 Sozialgesetzbuch IX, Frühförderungsverordnung vom 24. Juni 2003 (BGBl. I, S. 998).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Spezielle Frühförderung: Gefördert werden Maßnahmen der speziellen Frühförderung für sinnesgeschädigte Kinder sowie für Kinder mit autistischen Verhaltensweisen. Spezielle Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder führen entwicklungsdiagnostische, pädagogisch-audiologische oder pädagogisch-visuelle Maßnahmen durch. Die interdisziplinäre Abstimmung der Maßnahmen mit Ärzten, Therapeuten und sonstigen Fachkräften wird durch das Förderprogramm unterstützt.
- B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen (ASFFH): Die ASFFH führt Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung durch. Sie berät Familien behinderter Kinder und begleitet fachlich die sozialpolitische Umsetzung gesetzlicher Grundlagen (§ 30 i. V. m. § 56 SGB IX).
- C. Fachliche Qualitätsentwicklung der Frühförderung: Förderung von Umfragen, Erhebungen und Publikationen in der Frühförderung behinderter Kinder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Personalkosten der Frühförderstellen für sinnesbehinderte Kinder (LWV)
- B. Förderung von Personal- und Sachkosten der ASFFH zur Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung
- C. Förderung von Personal- und Sachkosten freier Träger für Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte der Frühförderung, Untersuchungen, Evaluierungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung gesetzlicher Leistungsansprüche gemäß dem Neunten Buch Sozialgesetzbuch.

5. Empfänger

- A. Frühförderstellen für hör- und sehgeschädigte Kinder in Trägerschaft des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV).
- B. Arbeitsstelle Frühförderung Hessen in Trägerschaft eines freigemeinnützigen Vereins.
- C. Zuwendung an Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Institute, Universitäten.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Träger zu Leistung A	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Förderung der Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gesellschaft von Kindern mit Sinnesbehinderungen</u>							
Leistung A - Förderung pro Kind -	€	622,00	622,00	602,00	622,00	602,00	634,00
Leistung A - Anzahl der geförder- ten Kinder	Anzahl	1074	1074	1.111	1074	1.111	1.055
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Niedrige Verwaltungskosten zur Steuerung und Konzipierung der Maßnahmen</u>							
Leistung A - pro 100 € Förder- summe -	€	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	800.000	800.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	800.000	800.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	800.000	800.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	800.000	800.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	797.700
Landesmittel (Neubewilligung)	800.000	800.000	800.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	800.000	800.000	800.000	797.700

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Preise und Auszeichnungen

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Hessen Agentur (HA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

"Elisabeth-Selbert-Preis": Vergabezweck und Modalitäten der Verleihung des Preises veröffentlicht im StAnz. 14/2005, S. 1271.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Hessischer Landespreis für beispielhafte Beschäftigung und Integration schwerbehinderter Menschen
- B. Förderpreise in der Kinder- und Jugendarbeit - Würdigung besonderen freiwilligen Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit .
- C. Frauenförderpreise - Auszeichnung von hessischen Betrieben für besondere vorbildliche Maßnahmen der Frauenförderung sowie Verleihung des "Elisabeth-Selbert-Preises".
- D. Hessische Pflegemedaille - Auszeichnung von Personen, die über einen längeren Zeitraum die umfassende Pflege und Betreuung eines pflegebedürftigen, kranken oder behinderten Menschen übernommen haben.
Beschaffung der Hessischen Pflegemedaille und Erstattung der Fahrtkosten für die geehrte Person sowie Erstattung von Betreuungskosten für die pflegebedürftige Person aus Anlass der Verleihung.
- E. Gesundheitspreis - Auszeichnung von Personen, die in den 3 Lebensphasen: Kinder/Jugendliche, Erwachsene und Senioren besondere Projekte und Programme zur Gesundheitsförderung der hessischen Bevölkerung ins Leben gerufen haben.
- F. Rettungsdienstehrenzeichen - Würdigung ehrenamtlichen Engagements im Rettungsdienst

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Würdigung des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements in der hessischen Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit durch die Landesregierung.

Gleichberechtigung von Frau und Mann in einer partnerschaftlichen Gesellschaft verwirklichen und bestehende Benachteiligungen von Frauen in Familie, Arbeitswelt, Politik und in den übrigen gesellschaftlichen Bereichen beseitigen.

Auszeichnung des besonderen Engagements von Betrieben in Hessen, die sich vorbildlich für die Arbeitssituation von schwerbehinderten Menschen einsetzen.

Auszeichnung besonderer Verdienste in der Pflege von Angehörigen.

Auszeichnung zur nachhaltigen Förderung der Gesundheit der hessischen Bevölkerung durch richtungsweisende und innovative Projekte

Auszeichnung der langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Unternehmen, Kommunen, Initiativen, Vereine, Verbände.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Preisgelder	Anzahl	4	4	4	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sensibilisierung von Arbeitgebern zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen							
Verhältnis der zu Vorschlägen aufgeführten Unternehmen zu den tatsächlichen Bewerbungen	Verhältnis	35:30	35:30	35:30	39:29	39:30	37:30
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung A)	Prozent	16:84	16:84	35:65	16:84	43,3:56,7	42,3:57,7
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung C)	Prozent	40:60	40:60		38:61		
Verhältnis Kosten der Preisvergaben zu Preisgeldern (Leistung E)	Prozent	48:52	48:52				

4 Preisgelder (A bis C und E) in unterschiedlicher Höhe mit einer unterschiedlichen Anzahl von Preisträgern sowie Verleihung der Pflegemedaille (D) entsprechend den Vorschlägen der Kommunen und Verleihung des Rettungsdienstehrenzeichens (F).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	60.000	60.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	60.000	60.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	60.000	60.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	60.000	60.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Produkt Nr. 2 - Chancengleichheitsmaßnahmen.
 8.2 Aus den Mitteln können auch Aufwendungen aus Anlass der Preisverleihungen bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	27.460
Landesmittel (Neubewilligung)	60.000	60.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	60.000	60.000	50.000	27.460

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Schutz von Frauen vor Gewalt

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz zur Umsetzung von Maßnahmen nach dem Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen vom 11. Dezember 2001 (BGBl. I, S. 3513).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an soziale Einrichtungen für Frauen zur Förderung von Projekten für Frauen und Kinder in besonderen Notlagen, insbesondere zum Schutz von Frauen und Kindern vor Gewalt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur zur Gewaltprävention.

5. Empfänger

Freie Träger, die Interventionsprojekte im Bereich der häuslichen Gewalt sowie Projekte gegen Menschenhandel anbieten, Beratungsstelle für straffällig gewordene Frauen mit Kindern und Wohngemeinschaft für alleinstehende Frauen und Mütter in Notsituationen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	9	9	9	9	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gewaltfreies Leben, gleichberechtigte Teilhabe							
Klientinnen-/Klientenkontakte	Beratungen	6.000	6.000	6.000	5.074	5.912	2.715
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,90	2,90	9,00	2,80	11,52	9,00

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	317.500	317.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	317.500	317.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	317.500	317.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	317.500	317.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 41 (Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	317.500
Landesmittel (Neubewilligung)	317.500	317.500	317.500	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	317.500	317.500	317.500	317.500

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Ausbildung für Benachteiligte

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM);

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A. Fördergrundsätze "Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern- und Leistungsbeeinträchtigte vom 7. Juli 2010 (StAnz. 29/2010, S. 1785);

B. Fördergrundsätze "Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender" vom 19. April 2008 (StAnz. 19/2008, S. 1245)

C. Fördergrundsätze "Ausbildung in der Migration" vom 19. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1247)

D. Richtlinien für das Landesprogramm "Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)" vom 22. Februar 2005 (StAnz. 12/2005, S. 1128);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Benachteiligten jungen Menschen soll durch Förderinstrumente des HSM die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglicht werden; diese Förderinstrumente sind derzeit:

A. Ausbildungskostenzuschuss (AKZ) für Lern-/Leistungsbeeinträchtigte;

B. Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender;

C. Ausbildung in der Migration;

D. Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA);

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Restabwicklung des Förderinstrumentes C eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft insbesondere benachteiligte Gruppen wie gering Qualifizierte, Alleinerziehende sowie Migranten.

5. Empfänger

a) Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsverhältnisse mit der Zielgruppe begründen.

b) Träger, die betriebliche Ausbildungsplätze akquirieren und die Alleinerziehenden unterstützen.

c) Träger, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe bereitstellen.

d) Kreise und kreisfreie Städte, die außerbetriebliche Ausbildungsplätze für die Zielgruppe (in Kooperation mit Trägern) bereitstellen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Plätze rd.	Anzahl			0		4400	3863
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Benachteiligten jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen							
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AKZ	%			0		50	
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Alleinerziehende	%			0		60	
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm Ausbildung in der Migration	%			0		40	
Erfolgreicher Ausbildungsabschluss der geförderten Auszubildenden beim Programm AstA	%			0		35	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AKZ	Euro			0		6,00	6,00
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Alleinerziehende	Euro			0		6,50	6,50
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Ausbildung in der Migration	Euro			0		3,00	3,00
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm AstA	Euro			0		2,00	2,00

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	231.100	231.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	231.100	231.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	262.300	262.300	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	262.300	262.300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.4 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	41.900	1.966.200	5.422.800	7.901.201
Landesmittel (Neubewilligung)	262.300	231.100	243.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	1.214.300	2.148.300	2.899.776
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	304.200	3.411.600	7.814.500	10.800.977

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
(die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro p. a. an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet);

Fach- und Fördergrundsätze "Passgenau in Arbeit (PiA)" vom 9. April 2008, (StAnz. 19/2008, S. 1243);
Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 vom 31. März 2008, (StAnz. 17/2008, S. 1164).

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Das Land unterstützt mit diesem Programm die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Leistungen zur Erwerbsintegration und stellt mit dem Programm "PiA" dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung. Mit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln will das Land die SGB II Träger ermutigen, das System der Erwerbsintegration in den Regionen weiterzuentwickeln sowie innovative Ansätze zur Verbesserung der Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu erproben und anzuwenden.

Im Rahmen des Budgets können die Maßnahmearten

- 2.1 - Kompetenzen fördern;
 - 2.2 - Innovation und Hilfen zur Verbesserung sowie Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit von Klientel des SGB II und SGB XII;
 - 2.3 - Kommunale soziale Leistungen zur Eingliederung;
 - 2.4 - Beratung und Hilfen bei Existenzgründungen und
 - 2.5 - Organisationsentwicklung und interne Weiterbildung
- in freier Kombination umgesetzt werden.

- B. Beratung, Begleitung und Förderung auf dem Weg in Beschäftigung

Spezielle Maßnahmen und Angebote für den Wiedereinstieg von Müttern und Vätern sollen über das Programm "Beruflicher Wiedereinstieg in Beschäftigung oder Existenzgründung" gefördert werden. Ziel ist die Verbesserung der Wiedereinstiegschancen von Frauen (ggf. auch Väter) und die Förderung der Erwerbsbeteiligung der sogenannten "Stillen Reserve". Es gilt langfristig tragbare Strukturen unter Einbeziehung der Bundesagentur für Arbeit, den SGB II Trägern, der Kommunen, der Arbeitgeber, Gewerkschaften, Bildungs- und Beratungseinrichtungen, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und der freien Träger zu initiieren.

Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Programm gesteuert werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bereitstellung von Budgets für Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik an die kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II sowie Leistungen entsprechend der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft insbesondere besonders benachteiligte Gruppen wie Langzeitarbeitslose, gering Qualifizierte, Alleinerziehende, ältere Arbeitslose sowie Migrantinnen und Migranten.
 Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs von Eltern in Beschäftigung oder Existenzgründung.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte als Träger nach SGB II, Institutionen und Organisationen der Arbeitsmarktpolitik sowie freie Träger und Bildungs- und Beratungseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl			0		30	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verbesserung des Systems der Erwerbsintegration in den Kreisen u. kreisfreien Städten</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro			0		2,85	2,74

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	120.761
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	1.284.825
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	-	-	1.405.586

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM);
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 13 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII in Verbindung mit §§ 19 und 20 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (für Förderprogramme der Jugendberufshilfe).

Im Übrigen freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz:

- A. Fördergrundsätze "Fit für Ausbildung und Beruf (FAUB)" vom 19. März 2008, (StAnz. 15/2008, S. 1024);
- B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom 12. September 2007, (StAnz. 40/2007, S. 1933);

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Junge Benachteiligte sollen durch die Förderinstrumente des HSM zur Ausbildungsreife gebracht werden. Diese Förderinstrumente sind derzeit:

- A. das Budget 2010/2011 für Ausbildungsvorbereitung (Nachfolge von FAUB);
- B. "Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen";
- C. Modellfirma "Unternehmen Hessen";
- D. Modellprogramm "Junge Menschen in Berufe mit Zukunft"

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation.

5. Empfänger

- A. Wirtschaftsnaher Träger.
- B. Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, sonstige Träger.
- C. Wirtschaftsunternehmen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Qualifizierungsplätze	Anzahl			0		3073	3174
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Benachteiligte junge Menschen zur Ausbildungsreife bringen							
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Budget Ausbildungsvorbereitung)	%			0	63,5	27,00	
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Programm QuB)	%			0	33,00	29,00	
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach Austritt in Ausbildung oder Arbeit einmünden (Programm Modellfirma Unternehmen Hessen)	%			0	58,00	40,00	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (FAUB)	Euro			0		3,50	3,50
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (QuB)	Euro			0		4,80	4,40
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm (Modellfirma Unternehmen Hessen)	Euro			0		2,30	2,30

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.5 Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.855.647
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	73.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.053.496
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	–	73.300	3.909.143

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 (weggefallen):

Lokales Kapital für soziale Zwecke

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt wird nicht mehr benötigt und kann daher wegfallen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

VO (EG) 1260/1999, VO (EG) 1784/1999 und das Einheitliche Programmplanungsdokument der Bundesrepublik Deutschland Ziel 3 der Förderperiode 2000 bis 2006.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kleiner Organisationen und lokaler Initiativen bei der Heranführung von Problemgruppen an den Arbeitsmarkt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Heranführung kleiner und neuer Projektträger an die Förderungsmöglichkeiten des ESF.

5. Empfänger

Freie Träger, Initiativen und Vereine.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endete in 2006 mit Übergangszeitraum.
Restabwicklung aus Mittelbindungen des Jahres 2006.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Kommunalisierung sozialer Hilfen

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenvereinbarung über die Grundsätze der Neustrukturierung und Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen vom 14. Dezember 2004 zwischen dem Land Hessen, dem Hess. Landkreistag, dem Hess. Städtetag, dem Landeswohlfahrtsverband und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung von sozialen Hilfen ist in festgelegten Bereichen auf die kommunale Ebene verlagert, um die Orientierung an den jeweiligen Lebenslagen der Menschen zu stärken und gleichzeitig eine effektive Steuerung der hierfür bereitgestellten Mittel zu erreichen. Die Mittel werden den Gebietskörperschaften, die örtliche Träger der Sozialhilfe sind, zur Verfügung gestellt.

Bei den festgelegten Bereichen handelt es sich um soziale Hilfen zum/zur:

- Schutz vor Gewalt,
- Suchtprävention und Suchthilfe,
- ambulanten Versorgung von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien,
- Stärkung des Gemeinwesens,
- Prävention und Beratung im Gesundheitswesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Leitprinzipien der Sozialpolitik sind Eigenverantwortung, Subsidiarität und Solidarität. Die Finanzierbarkeit des Sozialstaates kann nur erhalten werden, wenn die Mittel für soziale Unterstützung gezielt den Menschen zur Verfügung gestellt werden, die sie auch tatsächlich brauchen.

5. Empfänger

26 Gebietskörperschaften

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahlungsempfänger	Anzahl	26	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Infrastruktur der sozialen Daseinsvorsorge							
Anbieter sozialer Hilfen in den Gebietskörperschaften	Anzahl	400	400	400	400	398	393
Entwicklung bei den Frühförderkindern in der allgemeinen Frühförderung	Anzahl	7.000	7.000	7.000	5.925	6.868	7.049
Entwicklung bei den Leistungsempfängern in den Offenen Hilfen	Anzahl	5.500	5.500	5.500	6.434	7.482	5.797
Personen, die die Leistungen der ambulanten Suchthilfe in Anspruch nehmen (KlientInnen u. Angehörige) *)	Anzahl	23.000	23.000	23.000	23.000	22.992	22.733
In Frauenhäusern untergebrachte Frauen	Anzahl	1.700	1.700	1.700	1.431	1.579	1.650
In Frauenhäusern untergebrachte Kinder mit den Frauen	Anzahl	1.600	1.600	1.600	1.451	1.483	1.466
Beratung von Gewalt betroffener Personen	Anzahl	10.000	10.000	10.000	10.174	10.238	9.757 weiblich
					165	154	116 männlich
Schulungsmaßnahmen nach dem "Hess. Curriculum zur Schulung ehrenamtlicher BetreuerInnen"	Anzahl	62	62	62	63	63	65
Teilnehmende an den offenen Angeboten der überwiegend ehrenamtlich tätigen Mütterzentren	Anzahl	20.000	20.000	20.000	21.682	18.748	23.115
Beratungen für Selbsthilfegruppen - Interessierte, die von Kontaktstellen beraten werden	Anzahl	4.700	4.700	4.700	4.509	4.088	4.704
Entwicklung der Angebote (Beratung u. Betreuung bei HIV/AIDS) für Klientinnen u. Klienten	Anzahl	1.300	1.300	1.300	1.655	1.449	1.383
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten bei der Bewirtschaftung der kommunalisierten Landesmittel							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,1	1,1	0,75	1,1	0,75	0,75

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

*) Aufgrund des vielfältigen Abstimmungsbedarfs liegt der Suchtbericht, auf den sich diese Zahl bezieht, noch nicht vor. Insoweit ist in dieser Spalte - Ist 2011 - noch die Planzahl eingegeben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	13.795.700	13.795.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	13.795.700	13.795.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	13.795.700	13.795.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	13.795.700	13.795.700	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Mittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	13.796
Landesmittel (Neubewilligung)	13.795.700	13.795.700	13.795.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	13.795.700	13.795.700	13.795.700	13.796

10. Laufzeit bzw. Befristung

Eine Befristung ist nicht vorgesehen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Förderung nationaler Minderheiten - Sinti und Roma

IPR-Nr. 541- Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Umsetzung des Rahmenübereinkommens (1998) des Europarats zum Schutz nationaler Minderheiten.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Der Hess. Landesverband vertritt zum einen die Interessen der Hessischen Sinti und Roma in allen gesellschaftlichen und sozialen Fragen (z.B. Geltendmachung von Ansprüchen aus dem hessischen Härtefonds, Wohnen, Arbeit u.ä.) Zum anderen betreibt der Landesverband Öffentlichkeitsarbeit, um über die Ursachen des Antiziganismus aufzuklären, Vorurteile abzubauen und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Das Land fördert hier die Personal- u. Sachkosten des Landesverbandes.

B. Daneben werden Projekte gefördert, die vor allem der Aufklärung über Geschichte, Kultur und Schicksal der Sinti und Roma sowie dem Abbau von Vorurteilen gegenüber dieser nationalen Minderheit dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch die faktische Anerkennung der Sinti und Roma als nationale Minderheit ergeben sich politische Verpflichtungen, wie sie im Rahmenübereinkommen niedergelegt sind. Schaffung und Verbesserung gleichwertiger Lebensbedingungen für Angehörige nationaler Minderheiten in Hessen.

5. Empfänger

Verband deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Träger	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nachhaltige Unterstützung der Arbeit des Landesverbandes der Vertretung der hessischen Sinti und Roma.							
Beratungseinheiten / Arbeitseinheiten	Anzahl	900	900	1.050	875	1.050	900
Maßnahmen	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Zielgerechter Einsatz der Haushaltsmittel							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	€	3,00	3,00	2,48	2,58	4,13	4,67

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	215.000	215.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	215.000	215.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	215.000	215.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	215.000	215.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	166.300
Landesmittel (Neubewilligung)	215.000	215.000	166.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	215.000	215.000	166.300	166.300

10. Laufzeit bzw. Befristung
 Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Offene Altenhilfe

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM), Regierungspräsidium Gießen, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie (IMFR) vom 05.02.2001 (StAnz 01/S. 868)

Fach- und Fördergrundsätze zum "Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe und Förderung der beruflichen Qualifikation in den Altenpflegeberufen", StAnz. vom 21. April 2008, S. 1167 (Module I), StAnz. vom 21.04.2008, S. 1168 (Modul II).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Beratung von alten Menschen in Angelegenheiten des altengerechten Wohnens.
- B. Maßnahmen der offenen Altenhilfe wie zum Beispiel Landesseniorenvertretung Hessen.
- C. Förderung von Maßnahmen für den Auf- und Ausbau einer qualifizierten Infrastruktur in der Altenhilfe einschließlich berufsbegleitender Qualifizierung des vorhandenen Personals.
- D. Maßnahmen der Seniorenpolitischen Initiative. Vorgesehen sind: Fördermaßnahmen der Seniorenarbeit, Veröffentlichungen/Dokumentationen, Internetdarstellungen, Veranstaltungen, Dialogrunden, Förderpreis und Rahmenkosten.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprogramms (Leistung C) eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Organisationen, Institutionen, andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften und Stiftungen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	48	48	48	28	35	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung der politischen Partizipation und eines selbstbestimmten Lebens älterer Menschen</u>							
Entwicklung der Anzahl durchgeführter Multiplikatorenveranstaltungen		60	60	30	57	49	24
Entwicklung der Anzahl kommunaler Seniorenbeiräte	Beiräte	130	130	130	126	125	121
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	10,00	10,00	18,40	7,98	52,60	37,22

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	870.000	870.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	339.900	339.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	530.100	530.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	870.000	870.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	339.900	339.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	530.100	530.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabemittel.
 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
 8.4 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	222.419
Landesmittel (Neubewilligung)	339.900	339.900	332.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	161.460
Einnahmen (Neubewilligung)	530.100	530.100	519.800	
Gesamt	870.000	870.000	852.300	383.879

Landesmittel und ESF-Mittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A. B. und D. unbefristet.
 C. Die ESF-Förderperiode endet in 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium (HSM), Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) vom 28. Mai 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Modellhafte Förderung von ambulanten Versorgungskonzepten und -strukturen für demenziell Erkrankte zur Verbesserung der ambulanten häuslichen Versorgung einschließlich der wissenschaftlichen Begleitforschung. Ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die sich die Unterstützung von Pflegebedürftigen, von Menschen mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf sowie deren Angehörigen zum Ziel gesetzt haben. Die Förderung von Modellvorhaben erfolgt im Rahmen des § 45c Abs. 4 SGB XI. Nach § 45c Abs. 4 Satz 5 sind die Modellvorhaben wissenschaftlich zu begleiten und auszuwerten. Die Förderung der ehrenamtlichen Strukturen erfolgt im Rahmen des § 45 d SGB XI.
- B. Nach § 45 d erfolgt die Förderung von Selbsthilfekontaktstellen als auf wohnortnaher Ebene arbeitende Beratungseinrichtung mit hauptamtlichem Personal, die Dienstleistungsangebote zur methodischen Anleitung, Unterstützung und Stabilisierung von Selbsthilfegruppen anbieten und diese aktiv bei der Gruppengründung oder in schwierigen Situationen durch infrastrukturelle Hilfen (Räume, Beratung oder supervisorische Begleitung) unterstützen. Die Einbindung ehrenamtlicher und sonstiger zum bürgerschaftlichen Engagement bereiter Personen in die Arbeit der Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen wird ermöglicht. Das Engagement dieser Personengruppe im Rahmen der zu entwickelnden Pflegestützpunkte wird dadurch ebenfalls unterstützt und gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Seniorenpolitische Grundsätze und Leitlinien.

5. Empfänger

Kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Selbsthilfegruppen und -organisationen, gemeinnützige Vereine und andere rechtsfähige Träger wie zum Beispiel Genossenschaften.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der bewilligten Projekte	Anzahl	25	25	30	20	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verbesserung der Lebensqualität von pflegebedürftigen und dementiell erkrankten Menschen sowie Unterstützung von familiären Pflegearrangements</u>							
Selbsthilfekontaktstellen/Selbsthilfegruppen	Anzahl	6	6	12	9		
Pflegebegleiterstandorte	Anzahl	10	10	10	10		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Die Verwaltungskosten sollen so gering wie möglich sein</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	10,26	10,26	8,10	10,26	11,17	33,56

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	670.000	370.000	100.000	100.000	100.000	-
davon						
Landesmittel	670.000	370.000	100.000	100.000	100.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	620.000	320.000	100.000	100.000	100.000	-
davon						
Landesmittel	620.000	320.000	100.000	100.000	100.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	180.000	80.000	89.460	254.791
Landesmittel (Neubewilligung)	320.000	370.000	410.540	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	7.991
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	500.000	450.000	500.000	262.782

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Förderung von Behindertenverbänden

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz; Art. 29 und 30 UN-Behindertenkonvention; Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz § 5 und 8a und 8b; SGB IX § 1 Satz 2

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse zur Förderung:

A.von Vereinen und Verbänden und gemeinnützige Gesellschaften für gemeinnützige Aufgaben zur Beratung, Betreuung, Unterstützung und Förderung von Menschen mit geistiger, körperlicher, seelischer (psychischer) sowie Sinnesbehinderung (Sehbehinderte und Schwerhörige)

B.des Landesverbandes der Gehörlosen für die Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschern; sowie Angebote des Kommunikationsservice für Gehörlose (GL Kom) und zum Teil an gGmbH von Verbänden

C. des Koordinierungsbüros und Netzwerk für behinderte Frauen

D. Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft

E.von Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Hessischen Behindertengleichstellungsgesetz; insbesondere zur Bereitstellung von Hilfsmitteln bei der Durchführung von Wahlen in Höhe von bis zu 25.000 € .

F. Förderung von Maßnahmen und Veröffentlichungen zur Bewusstseinsbildung gem. Art. 8 VN- Behindertenrechtskonvention sowie zur Durchführung von Studien und Erhebungen als Grundlage der Umsetzung der VN -Behindertenkonvention in Hessen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben, Hilfe zur Selbsthilfe, Verbesserung der Interessenvertretungen, ausreichende Beratungs- und Versorgungsstrukturen; ausreichende Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Frauen mit Behinderung unter besonderer Berücksichtigung des Hessischen Aktionsplan zur Umsetzung der VN-Behindertenrechtskonvention.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Träger	Anzahl	12	12	12	15	20	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben							
Erreichte Teilnehmer in Hessen	Personen	6.000	6.000	6.000	5.985	5.955	5.918
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Effiziente Einsetzung der Mittel							
Ausgegebene Fördermittel pro Person	Euro	29,50	29,50	29,50	29,37	29,18	28,21

Jährlich ca. 11 - 13 Förderungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	222.000	222.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	222.000	222.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	222.000	222.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	222.000	222.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	182.520
Landesmittel (Neubewilligung)	222.000	222.000	222.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	222.000	222.000	222.000	182.520

Landesmittel / Lottomittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Investitionszuschüsse für Behinderteneinrichtungen

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO) und VV zu § 44 LHO;

Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmeförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23. Mai 2011 (StAnz., S. 747) . Fach- und Fördergrundsätze für die investive Förderung von Einrichtungen der Behindertenhilfe in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgelungene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten.

Im Produkt 16 ist ab 2013 nur noch die Abfinanzierung vorgesehen.

Die Förderung entsprechender Maßnahmen erfolgt ab 2013 bei Kap. 17 32 - P 28 und, soweit Maßnahmen für Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten betroffen sind, aus Kap. 08 06 - P 19.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen entsprechend den Vorgaben des Grundgesetzes und des Hessischen Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

5. Empfänger

Freie Träger sowie gGmbH's

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Maßnahmen	Projekte			12	10	7	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung							
Kosten pro geförderten Platz beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro			52.900	53.500	104.000	53.458,78
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Effektive Einsetzung der Mittel							
Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Anzahl			300	285	117	279

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen aus Überzahlungen aufgrund von Umsatzsteuerrückerstattungen fließen den Ausgabemitteln zu.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsmäßig liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.500.000	2.500.000	3.100.000	4.427.653
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	2.280.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.500.000	2.500.000	5.380.000	4.427.653

Landesmittel / Lottomittel.

10. Laufzeit:

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Berufliche Qualifizierung für behinderte Menschen

IPR-Nr.: 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 - 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (StAnz. 2/2011, S. 55) sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und nach EU- oder Bundesvorgaben.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Transnationale Projekte im Bereich der Beruflichen Rehabilitation und Aktionen zur Umsetzung der Art. 26 und 27 der VN-Behindertenrechtskonvention (BGBl. II, Nr. 35 v. 31.12.2008, S. 1419)

Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt aus Mitteln der Europäischen Union und des Bundes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Chancen erwerbsfähiger Menschen zur Integration in Arbeit und Ausbildung verbessern und soziale Sicherung sowie Teilhabe der Menschen mit Behinderungen am öffentlichen Leben gewährleisten.

5. Empfänger

Freie, private und kommunale Träger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
				0			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
				0			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							
				0			

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

Mittel der EU, Bundesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

"hessenstiftung - familie hat zukunft"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Stiftungsverfassung vom 30. November 2001.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Landesregierung hat im Jahr 2001 die "hessenstiftung - familie hat zukunft" errichtet und mit einem Stiftungskapital von insgesamt 10.225.919 Euro ausgestattet. Die Stiftung ist rechtsfähig nach bürgerlichem Recht und hat die Zweckbestimmung Politik und Gesellschaft mit dem Ziel zu beraten, die derzeitige Lebenssituation der Familien in Hessen zu verbessern.

Die Aufgabe der Geschäftsführung wird seit dem 15. Juni 2004 durch die Karl-Kübel-Stiftung, Bensheim wahrgenommen. Das Land Hessen beteiligt sich an den Kosten der Geschäftsführung.

Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals sind möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessenstiftung - familie hat zukunft dient dem Profil Hessens als Familienland.

5. Empfänger

A. Karl-Kübel-Stiftung für die Geschäftsführung

B. "hessenstiftung - familie hat zukunft" im Falle einer Zustiftung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Stiftung	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Familien- und Kinderfreundlichkeit in Hessen							
Aus den Erträgen der Stiftung geförderte Projekte	Projekte	10	10	7	16	13	5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Minderung der aus den Erträgen der Stiftung zu finanzierenden Kosten für die Geschäftsführung							
Anteil des Landes an den Gesamtverwaltungskosten der Stiftung	%	27,3	27,7	29,0	40,4	24,4	25,6

Entscheidungen über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital obliegen satzungsgemäß ausschließlich den Stiftungsgremien.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	38.000	38.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	38.000	38.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	38.000	38.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	38.000	38.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen geleistet werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	68.000
Landesmittel (Neubewilligung)	38.000	38.000	38.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	38.000	38.000	38.000	68.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Investitionszuschüsse an Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung, Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23. Mai 2011 (StAnz., S. 747).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe.

Es handelt sich um Zuschüsse an freie Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von:

- Jugend- und Familienerholungseinrichtungen (Jugendherbergen),
- Familienbildungsstätten,
- Jugendfreizeit- und Jugendbildungsstätten,
- Dauerheimen und Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie Tageseinrichtungen für entwicklungs-gestörte Minderjährige.

Dabei richtet sich die Anzahl und Höhe der Bewilligungen nach der Antragslage.

Aus diesem Förderprodukt können auch Einrichtungen für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Zuschüsse erhalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Ziel ist eine ausreichende, verfügbare Infrastruktur von Bildungs- bis zu Erholungseinrichtungen, um für gleichrangige soziale Lebensverhältnisse in den unterschiedlichen Regionen Hessens zu sorgen. Dem Leitziel "Familienland Hessen" wird Rechnung getragen.

5. Empfänger

Freie Träger sowie sonstige gGmbH's.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu geförderte Projekte/ Baumaßnahmen	Anzahl	4	4	4	3	3	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung und Verbesserung der Infrastruktur von Bildungs- und Erholungseinrichtungen nach dem SGB VIII.							
Bau oder Sanierung der Nutz- bzw. Wohnfläche	qm	2.200	2.200	2.200	1.793	3.083	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Unterstützung der Maßnahmenrealisierung bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	2,02	2,02	2,02	3,31	2,98	3,48
Durchschnittliche Bewilligungssumme pro Investitionsvorhaben (bis 2011)	Euro	0	0		525.000	375.000	221.612

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.900.000	400.000	1.100.000	400.000	–	–
davon						
Landesmittel	1.900.000	400.000	1.100.000	400.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.500.000	–	1.100.000	400.000	–	–
davon						
Landesmittel	1.500.000	–	1.100.000	400.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%,
sowie ggf. zusätzlich Lotto-, Bundes-, Wohnungsbau- oder Sportfördermittel.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.300.000	900.000	775.000	1.453.533
Landesmittel (Neubewilligung)	–	400.000	475.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	44.533
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.300.000	1.300.000	1.250.000	1.498.066

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Fortbildungsmaßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe:

- A. Veröffentlichungen von Arbeitsergebnissen,
- B. Zentrale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen,
- C. Unterstützung und Begleitung fachpolitischer Initiativen.

U. a. für verantwortliche Fachkräfte mit Multiplikatorenfunktion in der Kinder- und Jugendhilfe Hessens.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Anregungen und Förderung der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe und Weiterentwicklung der Jugendhilfe gem. § 82 SGB VIII.

5. Empfänger

Öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hessen, sowie andere Anbieter von Referententätigkeiten und Tagungsräumlichkeiten, u.s.w.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Angebote Fortbildungstage	Tage	40	40	40	44	57	42
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe							
Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	20	20	16	20	18	13
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungsveranstaltungen	Anzahl	900	900	400	840	620	501

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Verbesserung der Kostenstruktur							
Kosten pro Fortbildungstag	Euro	1.500	1.500	1.580	1.331	1.380	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	70.000	50.000	20.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	70.000	50.000	20.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	70.000	50.000	20.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	70.000	50.000	20.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabenermächtigung erhöht sich um die Ist-Einnahmen für Teilnehmerbeiträge, Veröffentlichungen, Bundesmittel.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000	20.000	12.000	58.575
Landesmittel (Neubewilligung)	50.000	50.000	58.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	70.000	70.000	70.000	58.575

Finanzierung: Landesmittel 100%

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Sondermaßnahmen der Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durchführung von Sondermaßnahmen der Jugendhilfe wie zum Beispiel:

- A. Zuschüsse an das Landesjugendzentrum der jüdischen Gemeinde, die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit, die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik, die Landesarbeitsgemeinschaft Erziehungsberatung, den Deutschen Kinderschutzbund, den Landesheimrat, den Arbeitskreis der Jugendfarmen und Abenteuerspielplätze, sowie ein Zuschuss für die Kinder- und Jugendtelefone des Dt. Kinderschutzbundes LV Hessen e.V..
- B. Veröffentlichungen, Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung) und Sonderprojekte der Jugendhilfe (z.B. Jugend meets Politik, Durchführung des Girls Day, Untersuchungen, wissenschaftliche Evaluationen).
- C. Beteiligungen zur Aufwertung der Jugendleiter-Card, die u. a. auch ein ermäßigtes Bahnticket umfasst.
- D. Präventionsmaßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
 Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema incl. Veröffentlichungen und Veranstaltungen (einschließlich Bewirtung), Fortbildungsmaßnahmen für soziale und andere Fachkräfte, wissenschaftliche Studien und Evaluationen.
 Aus dieser Leistung wurden für den Bereich "Frühe Hilfen" 100.000 € nach Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mit gezielten Einzelförderungen soll auf spezielle bzw. aktuelle Problemstellungen reagiert werden.

5. Empfänger

Freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Landesarbeitsgemeinschaften, Deutscher Kinderschutzbund, Deutsche Bahn AG sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Einrichtungen/ Verbände	Anzahl	8	8	7	7	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung und Bereitstellung der Infrastruktur von landesweit tätigen Landesgeschäftsstellen und Organisationen							
Anzahl der erreichten/ beratenen Personen	Personen	10.400	10.400	10.300	11.380	10.083	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Unterstützung der Maßnahmenrealisierung bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	6,10	6,10	6,04	6,28	6,71	
Durchschnittliche Fördersumme pro Bewilligung (bis 2011)	Euro				23.500,00	15.650,00	15.437,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	231.000	231.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	231.000	231.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	231.000	231.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	231.000	231.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Veröffentlichungen geleistet werden.
- 8.3 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Aus Teilnehmerbeiträgen können auch Aufwendungen für Tagungen und Seminare gezahlt werden.
- 8.6 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Lasten Förderprodukt 24 - Familienpolitische Offensive.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	12.000	297.484
Landesmittel (Neubewilligung)	231.000	231.000	319.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	231.000	231.000	331.000	297.484

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinien des Kinder- und Jugendplan des Bundes vom 28. August 2009 (Gemeinsames Ministerialblatt I, S. 783);
Richtlinie des Deutsch-Französischen Jugendwerkes vom 12. November 2009;
Richtlinie des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes vom 18. März 2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (Land) inkl. Weiterleitung von Bundesmitteln für internationale Jugendbegegnungen (soweit über den Landeshaushalt abgewickelt),
- B. Maßnahmen des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes,
- C. TANDEM (Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch),
- D. Con-Act (Deutsch-Israelischer Jugendaustausch),
- E. Stiftung deutsch-russischer Jugendaustausch,
- F. Maßnahmen neu gegründeter Jugendwerke,
- G. Zuschüsse der Stiftung Dt. Jugendmarke, u. a. sowie Durchführung vom Bund finanzierter Modellversuche.

Die Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit werden jährlich neu festgelegt. Die Anzahl der Maßnahmen ist abhängig von der Antragslage.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung der aktiven Bürgerschaft junger Menschen im Allgemeinen und ihrer europäischen Bürgerschaft im Besonderen. Entwicklung der Solidarität junger Menschen zur Stärkung des Zusammenhalts der Zivilgesellschaften und Förderung des gegenseitigen Verständnisses der Völker. Beitrag zur Fort- bzw. Qualitätsentwicklung im Bereich der Jugendhilfesysteme.

5. Empfänger

Aus Landesmitteln freie Träger der Jugendarbeit, sowie aus Bundesmitteln und Mittel Dritter (z.B. Stiftung Dt. Jugendmarke) auch kommunale Träger

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
intern. Jugend- und Fachkräftebegegnungen aus Landesmitteln	Anzahl	20	20	20	19	19	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der "Europäischen Bürgerschaft" durch persönliche Begegnungen junger Menschen (aus Landesmitteln)							
Anzahl der Teilnehmer/-innen	Personen	220	220	220	385	543	230
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	28,00	27,00	26,31	30,27	29,05	
Durchschnittliche Fördersumme pro Teilnehmer/-in (bis 2011)	Euro				88,23	64,84	166,41

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	190.000	190.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	40.000	40.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	150.000	150.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	190.000	190.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	40.000	40.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	150.000	150.000	–	–	–	–

Finanzierung: Land (21,05 %), Jugendwerke (78,95 %)
sowie ggf. Bundesmittel

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich bei Maßnahmen aus Bundeszuweisungen, Zuschüssen von Jugendwerken und der Stiftung Deutsche Jugendmarke um die jeweiligen Mehr- oder Mindereinnahmen.
- 8.3 Rückerstattungen an den Bund oder sonstige Dritte dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.4 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Finanzierung aus Mitteln des Bundes oder der Jugendwerke sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.
- 8.6 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.7 Bewilligungen für Folgejahre dürfen in Höhe der Zusagen Dritter erfolgen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	82.333
Landesmittel (Neubewilligung)	40.000	40.000	40.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	122.079
Einnahmen (Neubewilligung)	150.000	150.000	150.000	
Gesamt	190.000	190.000	190.000	204.412

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23:

Offensive für Kinderbetreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung), Kap. 1732 Förderprodukte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung; Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung" in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von:

- A. - Tagespflegepersonen mit Kindern ab drei Jahren und Betreuungsangeboten für Schulkinder.
- Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
- Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31.
- B. - Modellvorhaben usw. bis zu einem Betrag von 1.500.000 Euro
- Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.
- C. Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.
- D. Maßnahmen, die auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen (Projekt: "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit") seitens des Hessischen Sozialministeriums neu initiiert oder fortgeführt werden.
- E. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Förderung von Tagespflegepersonen, die ausschließlich Kinder ab drei Jahren betreuen; Förderung von Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung, sowie des Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
Die U 3 - Förderung erfolgt seit 2007 aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs. Hierzu wird in 2013 ein Betrag von 59,23 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 31 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- B. Aus dem Förderprodukt können Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und Untersuchungen/ Evaluationen zur Kindertagesbetreuung, Präventionsprogramme usw. sowie landesweit tätige Fachverbände und Beratungsdienste gefördert oder in Auftrag gegeben werden.
 Vergabe von Aufträgen an Institute und Einzelpersonen;
 Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen;
 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.

Das Modellprojekt "Faustlos" wurde mit 100.000 € nach Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) umgesetzt.

- C. Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung, Evaluierung und wissenschaftlichen Unterstützung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes:
 Vergabe von Aufträgen an Institute, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
 Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen;
 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
- D. Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung, die in der Folge des Projekts "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit" im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen seitens des HSM neu initiiert oder fortgeführt werden und die u.a. auch mit Drittmitteln finanziert werden können;
 Vergabe von Aufträgen an Institute, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
 Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen und Preisverleihungen (incl. Preisvergaben);
 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
- E. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Gemeinden und örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen und Verträge (ab 2012)	Anzahl		190	190			
geförderte Plätze für Schulkinder (bis 2011)	Anzahl				22.892	23.423	23.699

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagschule. Unterstützung der Tagespflege für Kinder über 3 Jahre. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.</u>							
Anzahl geförderter Tagespflegepersonen, die ausschließlich Kinder über drei Jahre betreuen	Personen		300	300	321	327	319
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems		650	570	525	414	319
geförderte Plätze für Schulkinder	Plätze		22.500	22.700	22.892	23.423	23.699
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder		47.800	39.300	33.612	29.773	25.608
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,80	0,33	1,00	0,33	1,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	74.050.600	70.050.600	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
davon						
Landesmittel	74.050.600	70.050.600	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien) und Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) - *bedingt durch die Neustrukturierung der Förderungen im Bereich der Kinderbetreuung durch ein Hessisches Kinderfördergesetz ab 01.01.2014* - und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.
- 8.7 Rückzahlungen an den Bund können von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.8 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.9 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.10 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	709.400	650.000	42.103.861
Landesmittel (Neubewilligung)	–	70.050.600	55.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	100.151
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	70.760.000	55.750.000	42.204.012

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24:

Familienpolitische Offensive

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt setzt sich u.a. zusammen aus:

- A. Hessischer Familientag
 - B. Förderung der Familienverbände
 - C. Fördermaßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer, zur Förderung und Unterstützungen von Familien sowie für Modellvorhaben incl. wissenschaftlicher Begleitung und Evaluation, die sich mit diesem Thema beschäftigen u.ä.
 - D. Veröffentlichungen, Veranstaltungen sowie Internetdarstellung der hessischen Familienpolitik
 - E. Maßnahmen zum Kinderschutz, incl. Fachtagungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema
- Aus dieser Leistung wurden 150.000 € nach Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Maßnahmen der "Familienpolitischen Offensive" dienen dem Profil Hessens als Familienland.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, Organisationen, Institutionen und Stiftungen als Kooperationspartner und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte und Wettbewerbe	Anzahl	6	6	9	10	9	9

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Hessen weiter zum Familienland ausbauen.							
Hessischer Familientag (2-jähriger Turnus)	Besucher		20.000		20.000		31.000
Internetdarstellung des hessischen FamilienAtlas	Besucher pro Monat	60.000	60.000	15.000	67.095	14.226	12.638
Fortbildung von Hebammen zu Familienhebammen	Anzahl	*	*	40	40	40	26
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 effizienter Einsatz der Mittel							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel.	Euro	7,60	7,60	7,60	7,60	7,60	8,20

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kennzahlen bei Ziffer 6.2.1 "Fortbildung von Hebammen zu Familienhebammen" aus Leistung E wurden in das Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und "Frühe Hilfen" in Hessen) umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	160.000	160.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	160.000	160.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	160.000	160.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	160.000	160.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 21 (Sondermaßnahmen der Jugendhilfe) und gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	379.832
Landesmittel (Neubewilligung)	160.000	160.000	310.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	160.000	160.000	310.000	379.832

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:

Initiative für Kinder und Familien

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel,
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Informationen und Broschüren für ungewollt kinderlose Paare, für Frauen, die ungewollt schwanger sind und Standards für Fachkräfte im Pflegekinderwesen.
Werbe- und Imagekampagne für den Erzieher-/inberuf
- B. Projekt "Unterstützung betriebliche Kinderbetreuung"
- C. Projekt "Betreuungsgutscheine U 3"
- D. Präventionsprojekte für Eltern und Familien
- E. Familienzentren
- F. Familienkarte Hessen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Aufklärung und Informationen für ungewollt kinderlose Paare und Frauen die ungewollt schwanger sind. Großflächige Streuung von Informationen zur Adoption, sowie Qualitätsstandards für Jugendämter.
Werbe- und Imagekampagne mit dem Ziel, junge Menschen im Prozess ihrer Berufswahl für eine Ausbildung als Erzieher/in anzusprechen und zu gewinnen. Darüber hinaus sollen insbesondere junge Männer, Personen mit Migrationshintergrund und Quereinsteiger/innen für das Berufsziel angesprochen werden.
- B. Förderung von Modellstandorten die "Regionale Servicestellen für betrieblich unterstützte Kinderbetreuung" im Bereich von kleinen und mittleren Unternehmen anbieten und deren wissenschaftliche Begleitung.
- C. Vorgesehen ist die Förderung von Modellstandorten zur Erprobung des Einsatzes von U3-Betreuungsgutscheinen, einschließlich der wissenschaftlichen Begleitung des Modellvorhabens.
- D. Präventionsprojekte, die sich an werdende Eltern, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern richten, sowie Eltern und Jugendlichen in Erziehungs- und Betreuungsfragen Hilfestellung gewähren u.a. Elterntelefone, Elternkompetenzkurse und Beratung im Internet.
 - Vergabe von Aufträgen an Institute, Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
 - Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen und Fort- und Weiterbildungen;
 - Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Handreichungen und Internetdarstellungen usw.

Diese Leistung wurde mit 800.000 € nach Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) umgesetzt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- E. Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung von Familienzentren. Familienzentren sind Knotenpunkte in einem Netzwerk von Kooperation und Information, die zugleich Bestandteil des kommunalen Präventionsnetzes sind und so das soziale Unterstützungsnetz vor Ort wirkungsvoller gestalten.
- Vergabe von Aufträgen an Institute, Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
 - Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Fachtagungen und Fort- und Weiterbildungen;
 - Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Handreichungen und Internetdarstellungen usw.
- F. Leistungen die im Zusammenhang mit der Familienkarte Hessen stehen.
- Vergabe von Aufträgen an Agenturen, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
 - Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen, Preisverleihungen und andere Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Familienkarte Hessen;
 - Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, Erstellung des Familienmagazins usw.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Lebensbedingungen von Familien in Hessen wird höchste Priorität eingeräumt. Hessen wird kinder- und familienfreundlicher.

Die Themen "ungewollt kinderlos" und "ungewollt schwanger" sollen stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt werden.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern soll gewährleistet und positive Rahmenbedingungen und Anreize sollen geschaffen werden, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können. Der Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote wird fortgesetzt. Hierfür können auch Mittel des Europäischen Sozialfonds eingesetzt werden.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft; Wirtschaftsunternehmen; Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich Werbekampagnen/ Öffentlichkeitsarbeit; wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte und Kampagnen	Anzahl	6	6	8	4	3	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gewinnung von mehr Bewerber/-innen für den Beruf der Erzieher/-innen. Stärkung der Wahlfreiheit der Eltern bei der U3-Kinderbetreuung. Ausbau der betrieblich geförderten Kinderbetreuung. Angebote und Beratungsmöglichkeiten für Familien.</u>							
Werbekampagne an Realschulen/ Ausbildungsmessen	Schulen	0	0	0	50	5	
Werbekampagne mit Zielgruppe Teilnehmer/innen des freiwilligen sozialen Jahres	Personen	0	0	0	1.130	3.591	

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Anzahl der Modellstandorte der regionalen Servicestellen für betrieblich unterstützte Kinderbetreuung	Jugend-amts-bezirke	0	0	3	0	0	
Anzahl der am Modellversuch Betreuungsgutscheine U3 teilnehmenden Kommunen	Kommunen	4	4				
Modellregionen "Keiner fällt durchs Netz"	Anzahl	*	*	3	4	1	
Anzahl der Beratungsgespräche am Elterntelefon	Anzahl	*	*	3.700	4.073	1.770	
Anzahl der Beratungsgespräche/-kontakte bei der Onlineelternberatung	Anzahl	*	*	2.400	2.245	1.162	
Anteil der Familien in Hessen, die Familienzentren nutzen	Prozent	0,9	0,9	0,9	0,1		
Zahl der Familien mit Familienkarte Hessen	Anzahl	130.000	120.000	100.000	100.051	69.873	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	24,20	21,40	35,00	48,24	29,54	12,00

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kennzahlen bei Ziffer 6.2.1 aus dem Bereich Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen wurden in das Förderprodukt 50 umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.515.000	2.085.000	215.000	215.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.515.000	2.085.000	215.000	215.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.400.000	1.970.000	215.000	215.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.400.000	1.970.000	215.000	215.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung) und Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.7 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.8 Bei diesem Förderprodukt können auch Sponsorengelder eingeworben werden. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Summe der Erlöse aus Sponsorengeldern.
- 8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	430.000	215.000	129.000	1.276.255
Landesmittel (Neubewilligung)	1.970.000	2.085.000	2.971.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.400.000	2.300.000	3.100.000	1.276.255

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:

Maßnahmen der Suchthilfe

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Suchthilfe bietet den Betroffenen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Hilfsangebot und ermöglicht ihnen damit ein weitgehend suchtfreies und selbst bestimmtes Leben zu führen. Die Haushaltsmittel sind für die Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Präventionsarbeit, Beratungen, Selbsthilfegruppen, Arbeitsprojekte, Datenauswertungen, Veröffentlichungen, Modellprogramme, Förderung von Veranstaltungen, Studien sowie Investitionen bestimmt. Die Mittel dienen zum einen als Anschubfinanzierung und zum anderen bezuschussen sie die laufende Arbeit verschiedener Projekte. Seit 2011 wird die neue Landesinitiative zum Thema "Prävention und Frühintervention bei jugendlichen Rauschtrinker/innen in Hessen - HaLT" gefördert. Hieraus erhalten die HLS und teilnehmende kommunale Gebietskörperschaften Zuwendungen. Je nach Entwicklung des Bedarfes ist zunächst eine Befristung der Landesinitiative bis 2013 vorgegeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Konzepte zur Reduzierung des Konsums von legalen, illegalen Drogen und nicht stoffgebundenen Süchten für ein Leben ohne Sucht sind erarbeitet, ihre Umsetzung wird unterstützt.

5. Empfänger

Freie Träger von Suchthilfeeinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände und wissenschaftliche Institutionen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	23	44	39	40	23	25
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erhalt und Weiterentwicklung eines effizienten Suchthilfesystems für die hessischen Bürgerinnen und Bürger							
Anzahl der ambulant betreuten Klientinnen und Klienten	Personen	20.000	20.000	20.000	19.896	21.419	21.015
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Sicherstellung der Bewirtschaftung auf niedrigem Verwaltungskostenniveau							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,11	4,08	3,11	4,08	3,11	2,32

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.200.000	1.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %) sowie ggf. Bund

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Umsatzsteuerrückerstattungen und Wohnungsbaufördermittel fließen ausschließlich den Investitionen zu.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.5 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.020.034
Landesmittel (Neubewilligung)	1.200.000	1.200.000	1.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	79.459
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.099.493

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:

Früherkennung

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- A. Neugeborenen-Hörscreening: Hessisches Sozialministerium und Kindervorsorgezentrum
- B. Rachitisprophylaxe: Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt
- C. Sprachstandserfassung: Hessisches Sozialministerium, Gesundheitsämter und Kindervorsorgezentrum
- D. Kindervorsorgeuntersuchung (U-Untersuchung): Hessisches Sozialministerium und Kindervorsorgezentrum.
- E. Neugeborenen-Stoffwechselscreening: Hessisches Sozialministerium und Kindervorsorgezentrum.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Gesetz zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes für Kinder (Kindergesundheitsschutz-Gesetz) vom 14. Dezember 2007 (GVBl. I 2007, 856),
 Vereinbarung zur Rachitisprophylaxe vom 01.01.2006,
 Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Weiterer Ausbau des flächendeckenden qualitätsgesteuerten Neugeborenen-Hörscreenings in Hessen, um im Rahmen der Früherkennung entsprechende Erkrankungen rechtzeitig erkennen, behandeln und diesen vorbeugen zu können. Hierzu wird durch Beschäftigte der Universitätsklinik Frankfurt das ärztliche Fachpersonal der Akutkrankenhäuser geschult. Durch ein Dokumentationsverfahren erfolgt eine hessenweite Qualitätserzielung des Hörscreenings; notwendige Forschungsvorhaben werden initiiert und unterstützt.
- B. Aufwendungen zur Verhütung von Rachitis und Karies bei Säuglingen und Kleinkindern. Die Kosten für die Rachitisprophylaxe werden von den Krankenkassen in voller Höhe übernommen. Das Land Hessen stellt durch die zentrale Bedarfsermittlung, Beschaffung und Verteilung durch die Gesundheitsämter eine qualitativ gleichwertige und flächendeckende Versorgung der Säuglinge und Kleinkinder sicher.
- C. Hesseneinheitliche Erfassung und weiterer Ausbau der Sprachentwicklung der Kinder in den Kindergärten und Kindertageseinrichtungen einschließlich wissenschaftlicher Untersuchungen und Bereitstellung von Infomaterial für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Alle sprachauffälligen Kinder werden individuell erkannt und so weit wie möglich in den Einrichtungen getestet bzw. einer adäquaten Therapie zugeleitet. Aufbau eines Dokumentationssystems zur Qualitätssicherung der Sprachförderung durch Abgleich mit dem altersadäquaten Entwicklungsscreening der Schuleingangsuntersuchung. Förderung von Projekten, die die Sprachentwicklung von Kindern fördern.
 Arbeitsmaterialien sowie begleitende Maßnahmen zur Umsetzung (Evaluierung, Altersnormierung der Qualitätssicherungsinstrumente, Begleitforschungen, Publikationen usw.) des Programms können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel finanziert werden.
- D. Weiterer Aufbau einer flächendeckenden Kontrolle der Vollständigkeit von durchgeführten Kindervorsorgeuntersuchungen und schriftliche Erinnerung an fällige Kinderarztbesuche, sowie entsprechende Auswertungen.
- E. Im Rahmen der Qualitätssicherung und Durchführung des erweiterten Neugeborenen Stoffwechselscreenings anfallende Personal- und Sachkosten, die nicht durch die GKV abgedeckt sind.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Aufrechterhaltung und Förderung der Gesundheit in der Bevölkerung wird durch Vorsorge- und Präventionsprogramme unterstützt, dabei kommt der Früherkennung von Fehlentwicklungen und Verhaltensstörungen bei Kleinkindern besondere gesundheitspolitische Bedeutung zu.

5. Empfänger

- A. Universitätsklinikum Frankfurt.
- B. Pharmazeutische Unternehmen.
- C. Landkreise, Kreisfreie Städte (Gesundheitsämter) und universitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige gemeinnützige, öffentliche und private Anbieter.
- D. Universitätsklinikum Frankfurt.
- E. Universitätsklinikum Frankfurt, Landesärztekammer Hessen als Treuhandstelle.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Verträge/ Bewilligungen	Anzahl	38	34	34	24	18	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung einer landesweiten Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen und frühzeitigen Erkennung von Krankheiten und Entwicklungsverzögerungen bei Säuglingen und Kleinkindern.</u>							
Einbindung der Geburtskliniken in das flächendeckende Neugeborenenhörscreening.	%	98	98	98	97	94	95
Anteil der Kleinkinder (4 - 4,5 Jahre), die an der Sprachstandserfassung pro Jahr teilnehmen.	%	30	27	25	22,0	8,8	8,6
Anteil der Kinder, die an den verbindlichen Vorsorgeuntersuchungen nach dem Kinderschutzgesetz teilgenommen haben.	%	98	98	98	98	97	96
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Effizienter Umgang mit Landesmitteln bei optimaler Zielerreichung</u>							
Landesmittel je Kind an der Zielgruppe für die Kindervorsorgeuntersuchungen.	Euro	2,30	2,20	2,50	2,06	2,39	2,02

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.660.000	2.660.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.660.000	2.660.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.660.000	2.660.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.660.000	2.660.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%
sowie ggf. Mittel der Sozialversicherungsträger

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Mehrausgaben können zu Lasten Produkt Nr. 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter) geleistet werden.
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.241.290
Landesmittel (Neubewilligung)	2.660.000	2.660.000	2.613.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	507.631
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.660.000	2.660.000	2.613.000	1.748.921

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28:

Zuwendungen für nicht-ärztliche Heilberufe

IPR-Nr.611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Regierungspräsidien Darmstadt und Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens (werden z.Zt. überarbeitet) ;
Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung in Fachberufen des Gesundheitswesens - Teil ESF vom 28. März 2004 (werden z.Zt. überarbeitet).

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010, (StAnz. 2/2011, S. 55).

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Ausbildung in den Gesundheitsberufen;
Förderung der Ausbildungsstätten für nichtärztliche Heil- und Fachberufe des Gesundheitswesens, z.B. pharmazeutisch-technische Assistentin und -assistenten, Rettungsassistentinnen und Assistenten, Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Masseurinnen / medizinische Bademeisterinnen und Masseure / medizinische Bademeister. Mit dieser Förderung werden Ausbildungsplätze in den Gesundheitsberufen sicher gestellt, um den Bedarf auf dem Arbeitsmarkt zu decken, da diese Berufe nicht in andere Ausbildungsinitiativen des Landes einbezogen sind.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die teilweise Abwicklung des Förderproduktes eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Staatlich anerkannte Ausbildungsstätten sind im Einzelfall gefördert und gewährleisten eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Ausbildung zu angemessenen Kosten für die Auszubildenden.

5. Empfänger

Träger der Ausbildungseinrichtungen sowie andere Anbieter von Lehrgängen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu bewilligte Ausbildungsplätze	Anzahl	190	190	770	674	702	564
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherstellung von Ausbildungsplätzen in Gesundheitsberufen							
Anteil der erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen	%	85,00	85,00	86,00	90,00	86,00	72,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mitbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	11,84	10,03	7,72	8,41	14,40	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	848.200	368.200	280.000	200.000	–	–
davon						
Landesmittel	468.200	268.200	–	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	380.000	100.000	280.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	711.600	261.600	250.000	200.000	–	–
davon						
Landesmittel	711.600	261.600	250.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Landes- und ESF-Mittel.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	50.000	50.000	100.000	690.444
Landesmittel (Neubewilligung)	261.600	268.200	475.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	380.000	232.000	302.300	341.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	100.000	50.000	
Gesamt	691.600	650.200	927.300	1.031.794

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Gesundheitsförderung

IPR-Nr. 611- Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Fach- und Fördergrundsätze für die Förderung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention vom 28. Januar 2002.

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Erziehung, zur Gestaltung gesundheitsfördernder Lebensweisen und Lebensbedingungen, zur Hospizarbeit, zu Modellprojekten, Projektentwicklung, Aufklärung, Fort- und Weiterbildung sowie Projektdurchführung. Erstellung und Beschaffung von Aufklärungsmaterial, Aufklärungsaktionen u. Vergabe von Preisen einschließlich der Kosten für die Preisverleihungen. Nachhaltigkeitsprojekt - nachhaltige Förderung der Gesundheit als Erfolgsfaktor.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch Gesundheitsaufklärung und Gesundheitserziehung kontinuierlich gefördert.

Verstetigung des Nachhaltigkeitsprojekts "Gesund Leben - Gesund Bleiben".

5. Empfänger

Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung in Frankfurt;

Landesverband AIDS-Hilfe e.V.;

AIDS - Aufklärung Frankfurt e.V.;

Plattform "Gesundheitsziele e.V.";

Weitere Empfänger im Rahmen der Maßnahmen können sein: kommunale, freie und privatgewerbliche Träger, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Selbsthilfegruppen und Organisationen, gemeinnützige Vereine u. andere rechtsfähige Träger wie z.B. Genossenschaften; wissenschaftliche Institutionen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bescheide	Anzahl	6	6	12	5	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Hessischen Bevölkerung</u>							
Präventionsprojekte	Anzahl	12	12	12	3	1	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Effektive Maßnahmen und Beratung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,66	2,66	1,76	2,72	1,66	1,24

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	689.000	689.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	689.000	689.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	689.000	689.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	689.000	689.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.3 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	497.855
Landesmittel (Neubewilligung)	689.000	689.000	669.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	207.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	689.000	689.000	669.000	704.855

10. Laufzeit bzw. Befristung
 Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Förderung des Internatsbetriebes des privaten Litauischen Gymnasiums

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Litauische Volksgemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland betreibt in Lampertheim-Hüttenfeld ein Gymnasium mit angeschlossenem Internat. In diesem Gymnasium wird in litauischer Sprache unterrichtet. Besucht wird die Einrichtung von Kindern von Litauern aus aller Welt und von Kindern von Spätaussiedlern sowie teilweise von einheimischen Kinder. Das Land unterstützt den Betrieb des Internats mit einem Zuschuss.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aufbau und Erhalt politischer Beziehungen zwischen Litauen und Hessen. In Litauen (Klaipeda) wird im Gegenzug eine deutsche Schule unterstützt.

5. Empfänger

Kuratorium des privaten Litauischen Gymnasiums.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Einrichtung	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Externen Schülern - in der Mehrzahl Kinder aus Litauen bzw. Aussiedlerkinder - deren Eltern den Internatsbeitrag nicht aufbringen können, den Besuch des Gymnasiums und damit die Erlangung des Abiturs zu ermöglichen</u>							
Anzahl der Internatsbewohner	Personen	60	60	60	58	60	60
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung:	Euro	1,50	1,50	1,50	2,60	1,50	2,50

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	70.000	70.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	70.000	70.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	70.000	70.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	70.000	70.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Regelungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	70.000
Landesmittel (Neubewilligung)	70.000	70.000	70.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	70.000	70.000	70.000	70.000

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31:

Pflege des Kulturgutes der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler sowie Förderung der wissenschaftlichen Forschung

IPR-Nr. 333- Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

§ 96 Bundesvertriebenengesetz vom 19. Mai 1953 (BGBl. I, S. 201), in der Fassung vom 10. August 2007 (BGBl. I, S. 1902), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I, S. 2840).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften sowie heimatpolitischen Maßnahmen im Sinne des § 96 des Bundesvertriebenengesetzes; Beschaffung von Schriftgut und Kunstgegenständen aus Vertreibungsgebieten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

A. Institutionelle Förderung von Vertriebenenverbänden, Landsmannschaften und Patenschaften für bestimmte Landsmannschaften.

B. Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen, Preise einschließlich Rahmenkosten, Stipendien.

C. Beschaffung und Verteilung von Büchern und Zeitschriften aus Vertreibungsgebieten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Arbeit der Heimatvertriebenenverbände und die ostdeutsche Kulturarbeit weiterhin nachhaltig fördern.

5. Empfänger

Vertriebenenverbände, Landsmannschaften, Bibliotheken, Heimatmuseen, Bürgerinnen und Bürger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Institutionen	Anzahl	4	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Die Arbeit der Heimatvertriebenenverbände und die ostdeutsche Kultur durch Maßnahmenförderung nachhaltig fördern.							
Zahl der Mitglieder der geförderten Vertriebenenverbände, ca.	Personen	9.200	9.500	10.000	10.500	11.100	11.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	16,00	16,00	7,20	15,87	7,80	7,56

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	600.000	600.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	600.000	600.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	600.000	600.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	600.000	600.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 In Einzelfällen dürfen beschaffte Bücher unentgeltlich abgegeben werden.
8.2 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben und Stipendien erfolgen und die Aufwendungen für Preisvergaben bestritten werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	590.216
Landesmittel (Neubewilligung)	600.000	600.000	600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	5.386
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	600.000	600.000	600.000	595.602

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

Förderung von Integrationsmaßnahmen für Spätaussiedler

IPR-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
 Fach- und Fördergrundsätze zur Förderung von Integrationsmaßnahmen in der Fassung vom 17.02.2011
 (StAnz. Nr. 11, S. 505).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Integrationsmaßnahmen für in Hessen lebende Spätaussiedler und deren Familienangehörige. Gefördert werden insbesondere Maßnahmen zum Erwerb der deutschen Sprache bzw. zur Verbesserung der Deutschkenntnisse, sowie Maßnahmen zur Stärkung der Eigeninitiative bei der Mitwirkung am Integrationsprozess.
- B. Sprachfördermaßnahmen und integrationsbedingter Förderunterricht können auch für Bewerber bzw. Teilnehmer an den Kursen zur Erlangung der Hochschulzugangsberechtigung und für Teilnehmer an den BVJ-Eibe-Kursen in der Fördereinrichtung für junge Zugewanderte in Hasselroth organisiert werden.
- C. Gefördert werden können auch Maßnahmen zur nachholenden Integration.
- D. Darüberhinaus können Veranstaltungen des Hessischen Sozialministeriums und von freien Trägern zum Thema Integration der Spätaussiedler finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Integration von Spätaussiedlern.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger. Sprachfördermaßnahmen können auch von privaten Trägern durchgeführt werden.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	40	40	30	42	37	34
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Nachhaltige Verbesserung der Integrationschancen von Spätaussiedlern</u>							
Anzahl der Sprachkursteilnehmer	Personen	260	285	285	309	342	230
Anzahl der gewonnenen Multiplikatoren	Personen	350	350	350	450	425	400
Anzahl der erreichten Hochschulzugangsberechtigungen und erlangten Hauptschulabschlüsse	Personen	60	65	72	80	90	90
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesförderung	Euro	11,00	11,00	11,0	16,50	12,44	14,80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	560.000	560.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	560.000	560.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	560.000	560.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	560.000	560.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	396.892
Landesmittel (Neubewilligung)	560.000	560.000	560.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	34.400
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	560.000	560.000	560.000	431.292

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:
Sprachförderung im Kindergartenalter
IPr-Nr. 541 - Zuwanderung und Migration

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz;
 Fach- und Fördergrundsätze zum Landesprogramm Sprachförderung im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse vom 20. Dezember 2011, (StAnz. Nr. 01/2012, S. 39).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Zuschüsse zur Förderung von Sprachmaßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter in Kindertagesstätten und in familienunterstützenden Einrichtungen. Bezuschussung von Fortbildungen für Erzieherinnen und für sonstige für die Sprachvermittlung geeigneter Personen, die Sprachförderung anbieten.
 B. Durchführung und Förderung von Fachtagungen, sowie Erstellung von Dokumentationen/ Evaluation/wiss. Untersuchungen und Modellprojekten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Erwerb der deutschen Sprache, insbesondere für Kinder im Kindergartenalter, ist die wichtigste Voraussetzung für den schulischen Erfolg und eine gute Integration.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger.

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	350	350	350	402	358	340
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nachhaltige Verbesserung der Sprachkompetenz und der Bildungs- und Integrationschancen von Kindern im Kindergartenalter mit Migrationshintergrund							
Anteil der Kinder im Kindergartenalter mit Migrationshintergrund und mangelnden Deutschkenntnissen, die ihre Sprachkompetenz durch Sprachförderung verbessern konnten	%	38,5	38,5	37,5	41,2	38,15	37
Anzahl Teilnehmer an Sprachfördermaßnahmen	Personen	16.500	16.500	15.000	16.480	15.260	14.750
Anzahl Teilnehmer an Fortbildungsmaßnahmen	Personen	1.650	1.650	3.300	3.510	3.140	3.290
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	2,50	2,50	2,50	2,30	2,30	2,50

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.500.000	3.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 40 (Schulvorbereitungsjahr).
- 8.2 Das Produkt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten Produkt Nr. 27 (Früherkennung).
- 8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	3.613.141
Landesmittel (Neubewilligung)	3.500.000	3.500.000	3.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	89.918
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.500.000	3.500.000	3.500.000	3.703.059

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

ESF-Arbeitsmarktprogramme

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

Das Förderprodukt dient nur noch der Restabwicklung. Neue Maßnahmen werden seit 2011 nach einer Umstrukturierung der Programmangebote bei den Produkten 42, 43 und 44 nachgewiesen.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A. Fördergrundsätze "Impulse der Arbeitsmarktpolitik" (IdeA) vom 3. März 2004 (StAnz. 11/2004, S. 1200);
- B. Fördergrundsätze "Perspektive" vom 28. März 2008 (StAnz. 16/2008 S. 1087);
- C. Grundsätze zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen (werden z. Zt. erarbeitet).

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 vom 31. März 2008 (StAnz. 17/2008, S. 1164);
sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006;

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit sollen aus Mitteln des ESF mittels geeigneter Programme und Projekte unter Berücksichtigung der neuen gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen einer Lösung zugeführt werden.

Die ESF-Arbeitsmarktprogramme sind:

- A. Programm "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)";
- B. Programm "Perspektive";
- C. Programme zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, u.a. Programm zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Projekten mit innovativen Ansätzen zur Umsetzung der Arbeitsmarktreform;
- B. Förderung von Arbeitsmarktmaßnahmen für besonders benachteiligte Gruppen in Abstimmung mit den Kommunen;
- C. Modellprojekte an Hochschulen oder zur Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung von Studierenden und Beschäftigten.
- D. Durchführung von Veranstaltungen und Publikationen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft insbesondere besonders benachteiligte Gruppen wie Langzeitarbeitslose, gering Qualifizierte, Alleinerziehende, ältere Arbeitslose sowie Migrantinnen und Migranten.

Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit. Schaffung von positiven Rahmenbedingungen und Anreize für Eltern, damit Familienwünsche realisiert werden können.

5. Empfänger

- A. Freie oder kommunale Träger, Verbände, Vereine, Kammern, Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger sowie Kommunen.
- B. Freie oder kommunale Träger (mit Zustimmung durch den kommunalen Träger der Leistungen nach SGB II bzw. SGB XII).
- C. Hochschulen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Städte und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, wissenschaftliche Institute und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Programme	Anzahl			0		3,00	3,00
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Probleme des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungsfähigkeit unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher und institutioneller Rahmenbedingungen zu einer Lösung führen.							
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm IdeA	%			0		40,00	
Anteil der geförderten Teilnehmerinnen u. Teilnehmer, die nach Austritt in Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, Ausbildung oder eine passende Qualifizierungsmaßnahme einmünden beim Programm Perspektive	%			0		21,00	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm IdeA	Euro			0		5,20	5,57
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel beim Programm Perspektive	Euro			0		5,20	5,57

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm - Passgenau in Arbeit (PiA)" und Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und 35 "ESF- Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.5 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	350.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	55.800	180.500	1.710.068
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	55.800	180.500	2.060.068

10. Laufzeit bzw. Befristung

Restabwicklung.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Freie Wohlfahrtspflege - Fortbildung und Qualifizierung

IPR-Nr. 543 - Förderung der Zivilgesellschaft

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und für im Betreuungsbereich haupt- und ehrenamtlich tätige Personen, auch im Bereich der rechtlichen Betreuung für Menschen mit Migrationshintergrund. Förderung des Erfahrungsaustauschs auf Landes- und Bundesebene. Öffentlichkeitsarbeit im Betreuungswesen (Förderung LAG-Homepage, hessenweite Informationsmaterialien etc.), Arbeitshilfen für die Querschnittstätigkeit der Betreuungsvereine. Förderung von Fachtagungen in Kooperation mit den Kirchen. Projekte und Maßnahmen zur Stärkung und Förderung des Ehrenamtes in der rechtlichen Betreuung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements im Betreuungswesen; Zuschüsse an Verbände für gemeinnützige wohlfahrtspflegerische Aufgaben sowie Aufgaben im sozialen Bereich.

5. Empfänger

Freie, kommunale und sonstige Träger, Referenten sowie Institute und Vereine, Agenturen u. private Anbieter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
	Projekte	6	6	6	5	6	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifizierung von Multiplikatoren im Betreuungsrecht							
Teilnehmer pro Fachtagung	Personen	50	50	50	60	50	72
Anzahl Teilnehmer Curriculum	Personen	750	750	750	1.026	741	947
Anzahl der im Tandem- Projekt betroffenen Betreuungen	Personen	0	0	0	65	50	0

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verwaltungskosten zur Steuerung und Konzipierung der o.g. Maßnahmen</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	43,70	43,70	43,70	19,80	21,90	10,21

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	59.000	59.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	59.000	59.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	59.000	59.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	59.000	59.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Land (100%)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	126.804
Landesmittel (Neubewilligung)	59.000	59.000	59.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	11.065
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	59.000	59.000	59.000	137.869

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Arbeitsmarktprogramm "Erfahrung hat Zukunft"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm "Erfahrung hat Zukunft" ist Ende 2009 ausgelaufen. Das Programm "Erfahrung hat Zukunft" war ein innovativer Ansatz, um ältere Arbeitslose wieder in Arbeit zu bringen und dem Trend zur Frühverrentung entgegen zu wirken. Ziel war es, die Tätigkeit im Auftrag des Landes als Qualifikationschance für neue berufliche Tätigkeiten und als Sprungbrett in die freie Wirtschaft über das 50. Lebensjahr hinaus zu nutzen. Insgesamt haben 902 Personen am Programm teilgenommen, bei 324 Personen wurde ein Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt erreicht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Hessische Landesregierung hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation fortzusetzen und weiterzuentwickeln. Die Anstrengungen wurden auch darauf gerichtet, Menschen ohne Arbeit zu qualifizieren und wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Hierbei galt das Augenmerk besonders benachteiligten Gruppen wie Langzeitarbeitslosen, gering Qualifizierten, Alleinerziehenden, älteren Arbeitslosen sowie Migrantinnen und Migranten.

Leitlinien des Europäischen Rates (Lissabon, Stockholm) sowie integrierte Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung der überarbeiteten Lissabon-Agenda: Steigerung der Beschäftigungsquote der 55-64-Jährigen bis zum Jahr 2010 auf mindestens 50 %.

5. Empfänger

Gemeinnützige Einrichtung und andere als Träger für die Umsetzung des Programms.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Programme	Anzahl						0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualifizierung von älteren Arbeitslosen und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt							
Teilnehmer im Programm	Anzahl						672
In den ersten Arbeitsmarkt vermittelte Teilnehmer	Anzahl						141

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Maximale Zielerreichung bei minimalen Kosteneinsatz</u>							
Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer über Laufzeit	Euro						32.421,00

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Programm endete Juli 2009. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:

Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der
Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern;
Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 698, GVBl II S. 34 -
56), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820) in der jeweils geltenden Fassung;
Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinan-
zierung" 2008 - 2013 vom 27. März 2008 (StAnz. S. 1085).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund der Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und Tagespflege für durchschnittlich 35 v. H. der unter dreijährigen Kinder bis 2013 auszubauen, sowie zur Unterstützung der Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gewährt der Bund Finanzhilfen für Investitionen der Länder und Gemeinden in Tageseinrichtungen und in Tagespflege für Kinder unter drei Jahren. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen im Sinne der Verwaltungsvereinbarungen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

Nach der Verwaltungsvereinbarung Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013 zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau - und den Bundesländern sind die bewilligten Maßnahmen bis zum 31.12.2013 abzuschließen. In 2014 dient das Förderprodukt der Abwicklung des Investitionsprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze	0	0	5.000	6.119	4.435	4.315
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erreichung des mit dem Bund vereinbarten Versorgungsgrades von 35 % bei der Betreuung von unter 3-jährigen in 2013</u>							
Erreichter Versorgungsgrad	%	35,0	35,0	32,0	28,9	24,6	20,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,00	0,40	0,40	0,33	0,38	0,50

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	26.166.400	26.166.400	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	26.166.400	26.166.400	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Bundesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 48 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U3- Betreuungsplätzen).
- 8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
- 8.8 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.9 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	35.380.281
Einnahmen (Neubewilligung)	–	26.166.400	26.699.000	
Gesamt	–	26.166.400	26.699.000	35.380.281

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern sind Abrechnungen zunächst bis 30.06.2014 vorgesehen.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium im Zusammenwirken mit der Karl Kübel Stiftung, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem "Härtefonds zur Mittagessenversorgung an hessischen Schulen" wurden bedürftige Schülerinnen und Schüler, die Schulen mit regelmäßiger Mittagessenversorgung besuchen und aufgrund finanzieller, sozialer oder familiärer Notlagen nicht am Mittagessen teilnehmen konnten, unterstützt.

Das Land stellte zu diesem Zweck freiwillig und übergangsweise entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung. Bei dem Härtefonds handelte es sich um eine freiwillige Leistung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Zum Schutz der Kinder sollte die Mittagessenversorgung bedürftiger Kinder in den Schulen dauerhaft gesichert werden.

5. Empfänger

Die Umsetzung des Härtefonds erfolgte über die Karl Kübel Stiftung, Bensheim. Der jeweilige Bedarf wurde von den Schulen festgestellt und bei der Karl Kübel Stiftung beantragt. Die Stiftung leitete die Mittel bei Erfüllung bestimmter Mindestvoraussetzungen an die beantragenden Schulen weiter, die wiederum die zweckgerichtete Mittelverwendung für die unterstützungsbedürftigen Schülerinnen und Schüler sicherzustellen hatten.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Schulen	Schulen				894	873	703
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bedürftigen Schulkindern die Teilnahme an der Mittagessenversorgung in ihrer Schule zu ermöglichen.</u>							
Anzahl der geförderten Mittagessen	Essen				830.486	1.492.446	1.024.556
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Minimierung der Verwaltungskosten</u>							
Durchschnittliche Verwaltungskosten pro gefördertem Mittagessen	Euro				0,18	0,081	0,118

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Beschleunigungsprogramm U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Produktbezogene Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Aus den Mitteln können auch Verwaltungskosten für einen beauftragten Dritten und Erstattungen der Personalkosten ggf. auch für abgeordnetes Landespersonal gezahlt werden.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.6 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.038.950
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	–	–	1.038.950

10. Laufzeit bzw. Befristung

Aufgrund der bundesgesetzlichen Regelung des Gesetzes zur Ermittlung von Regelbedarf und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Sozialgesetzbuches (BGBl. I, S. 453) in 2011, Aufnahme der Mittagsversorgung in die Leistungen § 34 Absatz 6 SGB XII, ist die Weiterführung des Programms nicht mehr erforderlich.

Die Förderung ist zum 30.06.2011 ausgelaufen. Das Förderprodukt dient der Abwicklung.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40:

Schulvorbereitungsjahr

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die qualifizierte Schulvorbereitung (QSV) in Kinderbetreuungseinrichtungen basiert auf der Grundlage der Grundsätze und Prinzipien, der Ziele und Inhalte des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 - 10 Jahren. Ziel der qualifizierten Schulvorbereitung ist eine bestmögliche, individuelle Vorbereitung jedes einzelnen Kindes auf die Schule, die sog. "Schulfähigkeit" soll gestärkt werden. Hierbei sollen vier Bereiche besonders in den Fokus genommen werden: Sprachkompetenz, Bewegung und Motorik, soziale Kompetenz und Lebenspraxis (Erwerb von Kulturtechniken) sowie die Stärkung der lernmethodischen Kompetenz (das Lernen lernen). Darüber hinaus wird dem qualitätsvollen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule eine besondere Bedeutung zukommen.

Aus dem Förderprodukt können Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Entwicklung, Druck und Verteilung von Handreichungen, Durchführung von Informationsveranstaltungen), Maßnahmen zur Entwicklung von Instrumenten, die für eine erfolgreiche Durchführung des QSV erforderlich sind (z.B. Entwicklung eines Schulvorbereitungsscreenings), Maßnahmen zur Entwicklung von Fortbildungskonzepten und die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sowie Mittel für die Unterstützung von den Trägern und ggfs. anderen qualifizierten Personen (incl. Bewirtung), die für die Durchführung der QSV mitverantwortlich sind, bereitgestellt werden. Hierzu gehören auch Maßnahmen zur modellhaften Umsetzung, wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Um die Startchancen aller Kinder zu Beginn der Grundschule deutlich zu verbessern, werden individuelle Förderprogramme entwickelt und im Rahmen der qualifizierten Schulvorbereitung in Kinderbetreuungseinrichtungen angeboten.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, wissenschaftliche Institute und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekt	Anzahl	1	1	1	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Angebot einer qualifizierten Schulvorbereitung in Kindertageseinrichtungen</u>							
Anzahl der in der qualifizierten Schulvorbereitung geförderten Kinder	Kinder	1.800	2.400	2.400	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,60	0,60	0,60	0	0	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.500.000	4.000.000	1.500.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.500.000	4.000.000	1.500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.700.000	2.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.700.000	2.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 34 (Sprachförderung im Kindergartenalter), Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen, Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.6 Rückzahlungen an den Bund oder Dritte können von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.500.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.700.000	4.000.000	4.850.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	4.200.000	4.000.000	4.850.000	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Gesundheitliche Versorgung von Gewaltopfern

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Spezielle Maßnahmen und Angebote zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Gewaltbetroffenen, insbesondere auch vernachlässigter und misshandelter Kinder, zur Koordinierung der psychosozialen Unterstützung, zur Verhinderung langfristiger Traumafolgen sowie zur Sicherstellung gerichtsverwertbarer Dokumentation sowie zur Vorbeugung sämtlicher Risiken der Misshandlung und Vernachlässigung (Gewaltprävention). Dies schließt die Einrichtung von multidisziplinären Kompetenzzentren im Gesundheitssektor, Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Durchführung von Untersuchungen, wissenschaftlicher Begleitung, Fachveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit ein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Aktionsplan des Landes zur Bekämpfung der Gewalt im häuslichen Bereich, Kindergesundheitsschutzgesetz mit dem Ziel der Früherkennung gesundheitlicher Fehlentwicklungen als Folge von Vernachlässigung und Misshandlung, Umsetzung der Normen zur Ächtung der Gewalt, Empfehlungen zur Gewaltprävention und Schutz vor Misshandlung und Vernachlässigung der Weltgesundheitsorganisation.

5. Empfänger

Kommunale und freigemeinnützige Träger, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Institute, Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen/Verträge	Anzahl	2	4	2	1	0	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gesundheitliche und psychosoziale Versorgung misshandelter, vernachlässigter und von Gewalt betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und älteren Menschen verbessern</u>							
betreute bzw. beratene Patienten/Klienten	Personen	300	300	100	106		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördersumme	Euro	3,30	3,30	4,80	9,90		4,90

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	625.000	275.000	175.000	175.000	–	–
davon						
Landesmittel	625.000	275.000	175.000	175.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	100.000	100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	100.000	100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.4 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8.5 Gegenseitige Deckungsfähigkeit mit Produkt Nr. 05 (Schutz von Frauen gegen Gewalt).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	175.000	–	175.000	176.845
Landesmittel (Neubewilligung)	100.000	275.000	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	275.000	275.000	275.000	176.845

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:

Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz und Fördergrundsätze für:

A. "Impulse der Arbeitsmarktpolitik (IdeA)";

B. "Ausbildungskostenzuschüsse (AKZ) für Lern- und Leistungsbeeinträchtigte" vom 22. Juni 2011 (StAnz. 29/2011 S. 950); wird z.Zt. überarbeitet wg. Inklusion;

C. "Perspektive II" vom 28. März 2008 (StAnz. 16/2008 S. 1087);

D. "Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen" vom 2. Oktober 2009 (StAnz. 43/2009 S. 2311)

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007-2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (StAnz. 2/2011, S. 55) sowie Verordnungen (EG)Nr.1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen landesweit wirksame Programme umgesetzt sowie neue Formen, Projekte, Maßnahmen und Hilfen zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Integration in Ausbildung oder Arbeit entwickelt und erprobt werden. Dazu sind folgende Förderinstrumente vorgesehen:

A. Innovationen, Modelle und Austausch (mit IdeA;)

B. Hilfen für junge Menschen (AKZ);

C. Arbeitsmarktintegration und zukunftsfähige Qualifizierung (mit Perspektive II);

D. Programme zur Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, u.a. Programm zur Förderung der Kinderbetreuung an Hessischen Hochschulen.

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und am institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung mit ein.

Die Wirtschafts- und Investitionsbank Hessen erhält für die Abwicklung der Förderinstrumente A, C und D eine Vergütung aus Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft insbesondere benachteiligte Gruppen wie gering Qualifizierte, Alleinerziehende sowie Migranten. Berufsbildungskonsens 2012-2015

Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit. Schaffung von positiven Rahmenbedingungen und Anreize für Eltern, damit Familienwünsche realisiert werden können.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Kommunen, private u. freie Träger, Hochschulen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft sowie sonstige Akteure der Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu geförderte Plätze	Anzahl	390	460	750	960	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Integration Benachteiligter in Ausbildung oder Arbeit							
Erfolgreiche Teilnahme mit Ausbildungsabschluss (AKZ/UN Hessen)	%	50,00	50,00	50,00	75,00		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Niedrige Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	10,00	10,00	10,00	9,50		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.203.600	1.739.600	1.424.000	760.000	280.000	-
davon						
Landesmittel	3.403.600	1.339.600	1.224.000	560.000	280.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	800.000	400.000	200.000	200.000	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.181.300	1.074.100	1.179.200	648.000	280.000	-
davon						
Landesmittel	2.381.300	674.100	979.200	448.000	280.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	800.000	400.000	200.000	200.000	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten aus Kapitel 0806:
 Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)",
 Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme",
 Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.921.500	1.623.200	800.000	1.719.033
Landesmittel (Neubewilligung)	674.100	1.339.600	1.316.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	400.000	1.050.700	–	667.957
Einnahmen (Neubewilligung)	400.000	400.000	200.000	
Gesamt	3.395.600	4.413.500	2.316.500	2.386.990

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43:

Arbeitsmarktbudget

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

(Die Hessische Landesregierung hat sich jedoch mit dem Kompromiss im Vermittlungsausschuss zum Kommunalen Optionsgesetz zur Zahlung von 9 Mio. Euro an die kommunalen Träger nach SGB II - Kreise und kreisfreie Städte - verpflichtet);

Fördergrundsätze "Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget" vom 1. Dezember 2010 (StAnz. 51/2010 S. 2794)

Rahmenrichtlinie für die Interventionen des Europäischen Sozialfonds in Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (StAnz. 2/2011, S. 55) sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land unterstützt mit diesem Produkt die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte bei ihren Leistungen zur Erwerbsintegration und stellt dafür Landes- und ESF-Mittel zur Verfügung. Mit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln will das Land die Kommunen ermutigen, das System der Erwerbsintegration in den Regionen weiterzuentwickeln sowie innovative Ansätze zur Verbesserung der Integration von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu erproben und anzuwenden.

Im Rahmen des Budgets können die Maßnahmearten

1. Kompetenzen fördern - Integration plus;
 2. Förderung sozialer Leistungen zur Eingliederung;
 3. Förderung von Aktivierungsstrategien, Organisationsentwicklungen und internen Weiterbildungen;
- entsprechend der Zielvereinbarung umgesetzt werden.

Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung.

Besondere Maßnahmen des Landes zur Förderung der Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit können modellhaft über das Produkt gesteuert werden.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts sowie der ESF-Mittel eine Vergütung aus den Produktmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bereitstellung von Budgets für Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik an die Kreise und kreisfreien Städte sowie Leistungen entsprechend der Produktbeschreibung

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung des Arbeitsmarktbudgets unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft vor allem besonders benachteiligte Gruppen wie Langzeitarbeitslose, gering Qualifizierte, Alleinerziehende, ältere Arbeitslose sowie Migrantinnen und Migranten.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte als Träger nach SGB II, Institutionen und Organisationen der Arbeitsmarktpolitik sowie freie Träger und Bildungs- u. Beratungseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl	32	32	32	32		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbesserung des Systems der Erwerbsintegration in den Kreisen u. kreisfreien Städten							
Zielvereinbarungen mit Kreisen u. kreisfreien Städten	%	95,00	95,00	95,00	100,00		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	6,00	6,00	5,50	5,50		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	9.788.000	9.788.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.788.000	5.788.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	9.000.000	9.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.000.000	5.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.000.000	4.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806:
 Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm "Passgenau in Arbeit (PIA)",
 Nr. 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme",
 Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit" und Nr. 44 "Ausbildungsbudget", im Leistungsplan "Freiwillige Transferleistungen".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.650.401
Landesmittel (Neubewilligung)	5.000.000	5.788.000	5.788.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.334.228
Einnahmen (Neubewilligung)	4.000.000	4.000.000	4.000.000	
Gesamt	9.000.000	9.788.000	9.788.000	7.984.629

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2013.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:

Ausbildungsbudget

IPR-Nr. 811 - Arbeitsmarktpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium;

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach dem Haushaltsgesetz

A. Fördergrundsätze für "Ausbildungsbudget und Arbeitsmarktbudget" vom 1. Dezember 2010 (StAnz. 51/2010 S. 2794);

B. Fördergrundsätze "Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen" vom 12. September 2007, (StAnz.40/2007 S. 1933);

Rahmenrichtlinie ESF für die Förderperiode 2007 bis 2013 in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (StAnz. 2/2011, S. 55)

sowie Verordnungen (EG) Nr. 1081/2006, 1083/2006 und 1828/2006.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Ausbildungsbudget

Über das Ausbildungsbudget erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Landesmittel für die Förderung von Ausbildungsvorbereitungsangeboten und für die Ausbildungsförderung von Benachteiligten.

Die Zahl der Abgänger aus allgemein bildenden Schulen wird von derzeit rund 54.000 auf 63.400 im Jahr 2013 steigen (wegen der stärkeren Abiturientenjahrgänge durch G8). Von der dann deutlich höheren Abiturientenzahl werden etwa 20 von Hundert in den Ausbildungsstellenmarkt einmünden. Die ausbildenden Unternehmen werden besser qualifizierte Schulabgänger bevorzugt als Auszubildende einstellen. Damit sinken die Chancen von Benachteiligten auf dem Ausbildungsmarkt und es steigt der Bedarf an wirksamen Hilfen für sie.

Ziel der Steuerung über Zielvereinbarungen ist möglichst effiziente - den Problemlagen entsprechende und an den Bedarfen vor Ort orientierte Angebote - zu finanzieren. Angesichts auch in den nächsten Jahren noch steigenden Bedarfe werden durch die Budgetsteuerung Effizienzgewinne erwartet.

B. Qualifizierung und Beschäftigung von jungen Menschen (QuB)

Hierbei handelt es sich um ein Angebot für junge Menschen bis 27 Jahre mit multiplen Problemlagen, sozialer Benachteiligung, individueller Beeinträchtigung, fehlender Berufsorientierung bzw. Berufsreife, bislang noch nicht ausgeschöpften Potenzialen und hohem sozialpädagogischem Förderbedarf. Das Ziel der zu fördernden Projekte ist die arbeitsmarktorientierte Vorbereitung und Qualifikation der jungen Menschen zur Aufnahme eines Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisses oder zur Aufnahme in weiterführende Angebote der beruflichen Integration. Die Arbeit soll produktorientiert und in unterschiedlichen Berufsfeldern angelegt sein. Vierwöchige Betriebspraktika und andere reale Arbeitserfahrungen müssen Bestandteil der Projekte sein.

Zur Reaktion auf Veränderungen am Ausbildungsmarkt und seinem institutionellen Umfeld sind entsprechende Anpassungen des Förderprodukts möglich. Dies schließt die Durchführung von Untersuchungen und Fachveranstaltungen sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Zielerreichung ein.

Des Weiteren ist Teil des Ausbildungsbudgets auch die Förderung für die Betreuung Jugendlicher unter 18 Jahren in externer Ausbildung in Wohnheimen.

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erhält für die Abwicklung des Förderprodukts eine Vergütung aus den Produktmitteln.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung A. Ausbildungsbudget für Kreise u.a.;

Leistung B. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortsetzung und Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Ausbildungsprogramme unter regelmäßiger Evaluation. Dies betrifft insbesondere benachteiligte Gruppen wie gering Qualifizierte, Alleinerziehende sowie Migranten, Hessischer Pakt für Ausbildung.

5. Empfänger

Kreise und kreisfreie Städte, freie und private Träger sowie sonstige Akteure, die Ausbildungsvorbereitungs- und Ausbildungsplätze für die Zielgruppen bereitstellen oder den Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen sowie Wohnheimbetreiber (Wohlfahrtsverbände).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
neu geförderte Ausbildungsplätze	Anzahl	480	480	530	339		
neu geförderte Ausbildungsvorbereitungsplätze	Anzahl	950	1020	1.350	1765		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Benachteiligten jungen Menschen Aufnahme und Abschluss einer qualifizierten Berufsausbildung ermöglichen							
Anteil erfolgreicher Ausbildungsabschlüsse an den geförderten Plätzen	%	50,00	50,00	50,00	x)		
Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit	%	20,00	20,00	20,00	x)		
x) Ist-Werte liegen erst nach Ausbildungsende vor.							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten u. effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel	Euro	11,50	11,50	11,00	7,00		

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	19.269.700	3.491.200	11.250.500	2.880.000	1.504.000	144.000
davon						
Landesmittel	15.923.200	3.491.200	7.904.000	2.880.000	1.504.000	144.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.346.500	–	3.346.500	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	16.498.400	3.206.300	9.669.700	2.304.000	1.203.200	115.200
davon						
Landesmittel	13.151.900	3.206.300	6.323.200	2.304.000	1.203.200	115.200
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	3.346.500	–	3.346.500	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.4 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit folgenden Förderprodukten bei Kap. 0806: Nr. 6 "Ausbildung für Benachteiligte", Nr. 7 "Hessisches Arbeitsmarktprogramm Passgenau in Arbeit (PiA)", Nr 8 "Ausbildungsvorbereitung für Benachteiligte" und Nr. 35 "ESF-Arbeitsmarktprogramme", Nr. 42 "Perspektivbudget für Ausbildung und Arbeit", Nr. 43 "Arbeitsmarktbudget".
- 8.5 Bewilligungen zu Lasten der ESF-Mittel dürfen im Rahmen des genehmigten ESF-Förderprogramms auch für Folgejahre ausgesprochen werden.
- 8.6 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	11.123.000	7.789.800	6.046.000	6.029.787
Landesmittel (Neubewilligung)	3.206.300	3.491.200	3.539.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.346.500	3.552.200	4.270.000	2.762.050
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	17.675.800	14.833.200	13.855.100	8.791.837

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die ESF-Förderperiode endet am 31. Dezember 2013.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätvollen U3-Ausbau

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung; Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, zuletzt geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702); Richtlinie zur Förderung des beschleunigten und qualitätvollen Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3-Neuplatzbonus) in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212); Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das 2011 begonnene Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätvollen U3-Ausbau wird fortgeführt und erweitert. Für neu geschaffene U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in der ersten Jahreshälfte 2013 wird ein Neuplatzbonus an Träger von Kindertageseinrichtungen und an Kindertagespflegepersonen gewährt. Ebenfalls erhalten Jugendämter eine Platzpauschale für die Erhöhung des U3-Platzangebots in der Kindertagespflege. Damit werden Träger und Kommunen bei der zügigen Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Einsetzen des Rechtsanspruchs im Sommer 2013 unterstützt und es wird ein besonderer Anreiz zum Ausbau des Platzangebots in der Kindertagespflege gesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe auch zur Weiterleitung an Tagespflegepersonen, u.a.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Plätze	Plätze	0	8.500	5.000	4.577		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Den Ausbau qualitativ hochwertiger U3-Betreuungsangebote in Hessen beschleunigen.							
Anzahl der im Förderjahr neu geschaffenen U3-Plätze	Plätze	0	6.900	5.000	4.577		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0	0,65	0,30	0,01		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	8.100.000	8.100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	8.100.000	8.100.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien) und Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen), Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung) und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückzahlungen dürfen von den Auszahlungen abgesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	6.865.500
Landesmittel (Neubewilligung)	–	8.100.000	8.100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	18.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	8.100.000	8.100.000	6.883.500

-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Programm ist befristet bis Ende 2013.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 46:

Medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum

IPR-Nr. 611 - Gesundheitsschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz.

Hessischer Pakt zur Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung für die Jahre 2012 bis 2014.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A. Vor allem in ländlich strukturierten Regionen zeichnen sich Engpässe bei der hausärztlichen Versorgung ab. Durch geeignete Maßnahmen sollen (angehende) Ärztinnen und Ärzte ermutigt werden, eine vertragsärztliche Tätigkeit in ländlichen Regionen aufzunehmen. Ziel der Maßnahmen ist u.a. durch eine Strukturierung und Begleitung der Weiterbildung, der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, der Unterstützung bei Praxisgründung oder -übernahme und / oder der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf den hessischen Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin flächendeckend eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum anbieten zu können. Dazu gehören auch Öffentlichkeitsmaßnahmen (Veranstaltungen, Broschüren, Internetinformationen) für Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudentinnen und -studenten sowie wissenschaftliche Untersuchungen.

B. Bildung regionaler Gesundheitsnetze

Um der derzeit regional ungleichen Verteilung von Arztsitzen und somit regionalen Versorgungsbedarfen zu begegnen, bedarf es regionaler Konzepte zur Weiterentwicklung der gesundheitlichen Versorgung. Solche regionalen Konzepte für Gesundheitsnetze sollen unter der Federführung der Landreise und kreisfreien Städte in Zusammenarbeit mit der kassenärztlichen Vereinigung erstellt werden. Die Kommunen werden bei der Übernahme dieser Aufgabe durch Beratungsleistungen der beim Hessischen Sozialministerium angesiedelten "Servicestelle Regionale Gesundheitsnetze" und durch eine anteilige Förderung der durch die Etablierung von regionalen Gesundheitsnetzen entstehenden Kosten (Personal-, Sach- und Investitionskosten) unterstützt. Hierunter fallen u.a. Personal- und Sachkosten für die Koordinierung und Moderation von entsprechenden regionalen Diskussionsprozessen, Investitionskosten als Anschubfinanzierung von neuen innovativen Versorgungsstrukturen (wie z.B. neue Versorgungszentren, Pendel- u. Begleitdienste, telemedizinische Infrastruktur). Hierzu werden regionale Gesundheitsbudgets gegründet, deren Verwendung über Vereinbarungen zwischen dem Land und den Landkreisen und kreisfreien Städten festgelegt wird. Aus den Mitteln können auch Fachveranstaltungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Broschüren, Internetauftritte) durchgeführt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung.

5. Empfänger

A. Medizinstudentinnen und -studenten, Ärztinnen und Ärzte, Universitäten, Institutionen, Verbände, wissenschaftliche Institutionen, Gemeinden, Gemeindeverbände, Krankenkassen.

B. Landkreise, kreisfreie Städte und Sonstige

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	30	30	4			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gewährleistung insbesondere der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung der hessischen Bürgerinnen und Bürger							
Anzahl der in Hessen zugelassenen Hausärzte /-innen (Allgemeinmediziner, Internisten, Kinderärzte)	Anzahl	4894	4894	4894			
Teilnehmer an Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin	Anzahl	150	150	150			
6.2.2							
Regionale Gesundheitsnetze	Anzahl	26	26				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten je 100 Euro Fördermittel für Leistung A	Euro	1,00	1,00	0,69			

Die Zählgröße "Maßnahmen" umfasste bisher die Zahl der geförderten Arztpraxen. Sie wird nun erweitert um die Zahl der gebildeten Gesundheitsnetze bei den Landkreisen und kreisfreien Städten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.100.000	900.000	200.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.100.000	900.000	200.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	700.000	700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	700.000	700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Finanzierung: Land (100 %)

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen und Informations- und Werbematerialien dürfen gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	200.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	700.000	900.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	900.000	900.000	400.000	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Programm befristet bis Ende 2014.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 47 (neu) :

...Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention

IPR-Nr. 513 - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinien (IMFR), UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz §§ 5,6,7, 8a und 8b, 14

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A. Förderung hessischer Modellregionen zur Erprobung der Umsetzung der UN-BRK
- B. Förderung Projekte gemeinnütziger Vereine und Verbände im Sinne der UN-BRK
- C. Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen
- D. Wissenschaftliche Begleitung des Umsetzungsprozesses der UN-BRK

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. - Personal- und Sachausgaben für die Förderung von kommunalen Modellstandorten und
- Wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten
- B. - Personal- und Sachkostenförderung von Projekten mit Innovationscharakter, damit die Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zur physischen Umwelt, zu Transportmitteln, Informationen und Kommunikationen erreichen.
- C. - Förderung von Öffentlichkeitskampagnen zur Information der hessischen Bürgerinnen und Bürger in Form von Veranstaltungen und Fachtagungen, Preisverleihungen, Bereitstellung von Materialien und Internetdarstellungen,
- D. - Wissenschaftliche Evaluierung des Hessischen Aktionsplanes durch Vergabe von Aufträgen an Universitäten und Wissenschaftsinstitute sowie Veröffentlichungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die für Deutschland verbindliche UN-Behindertenrechtskonvention wird in Hessen durch einen Hessischen Aktionsplan umgesetzt. Der Aktionsplan stellt die Orientierung und Richtschnur hessischer Behindertenpolitik dar. Der Abbau von Barrieren zur Schaffung diskriminierungsfreier Lebensräume für Menschen mit Behinderungen wird forciert und voran gebracht und trägt zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen bei.

5. Empfänger

Freie und kommunale Träger, örtliche Träger der Sozialhilfe, Städte, Landkreise und Gemeinden, Kirchen, Verbände der Wohlfahrtspflege und der Wirtschaft, Wirtschaftsunternehmen, Organisationen, Institutionen, Agenturen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/Werbung, Wissenschaftsinstitute und andere

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Modellregionen	Anzahl	5	5				
Anzahl der geförderten Projekte	Anzahl	10	10				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderungen; Stärkere Bewusstseinsbildung aller hessischen Bürgerinnen und Bürger zu den Zielen der UN-Behindertenrechtskonvention</u>							
Maßnahmen in den Kommunen , Veranstaltungen und Internetpräsentation	Anzahl	15	15				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Durchschnittliche Verwaltungskosten</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	3,15	3,15				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	400.000	400.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	400.000	400.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	400.000	400.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	400.000	400.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: 100 % Landesmittel

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Veröffentlichungen können unentgeltlich abgegeben werden
- 8.2 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	400.000	400.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	400.000	400.000	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 48 (neu):

Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in der Kindertagespflege. Die Mittel werden an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen) abgeführt und dort den örtlichen Trägern der Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden dem Kommunalen Finanzausgleich zugeführt und von dort den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Weiterleitung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 (Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen). Letztbegünstigte sind örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der neu geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege	Plätze	2.600	6.160	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren							
Erreichter Versorgungsgrad	%	39,0	38,0	0	0	0	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,01	0,01	0	0	0	0

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	63.640.000	63.640.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	8.770.000	8.770.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	30.600.000	30.600.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	24.270.000	24.270.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	36.360.000	36.360.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	16.500.000	16.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	19.860.000	19.860.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel (55,9 %) und Bundesmittel (44,1 %)

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 38 (Investitionsprogramm "Kinderbetreuungsförderung" 2008 - 2013),
- 8.3 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.6 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.7 Soweit Bundesmittel als Erlöse veranschlagt sind, dürfen Bewilligungen auch unabhängig von den tatsächlich eingegangenen Erlösen bis zur Höhe der Zusagen des Bundes ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	16.500.000	8.770.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	19.860.000	54.870.000	–	–
Gesamt	36.360.000	63.640.000	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 49 (neu):

"Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen"

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
 Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz)
 vom 22.12.2011 (BGBl. I. 2975),
 Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015
 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012;
 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch
 Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820) in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen auf Landesebene, in den Landkreisen und Kommunen wird gefördert, ebenso die Fortbildung und der Einsatz von Familienhebammen und der Ausbau von Strukturen der Ehrenamtlichkeit wie in der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen" 2012 - 2015 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Bundesländern vom 1. Juli 2012 geregelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Lebensbedingungen von Familien in Hessen wird höchste Priorität eingeräumt. Hessen wird kinder- und familienfreundlicher. Kinder wachsen in Hessen sicher und geschützt auf, ihre förderliche Entwicklung wird unterstützt. Die Erziehungsaufgabe der Familien wird gefördert und unterstützt.

5. Empfänger

Kommunale Träger auch zur Weiterleitung an Dritte, freie Träger, Landesdienststellen, wissenschaftliche Institute und andere.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	35	35				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Auf- und Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen							
Koordinierungsstellen Frühe Hilfen in Hessen	Anzahl	33	33				
Einsätze von Familienhebammen	Anzahl	700	700				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 effizienter Einsatz der Mittel							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,19	0,19				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.028.400	3.028.400	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.028.400	3.028.400	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.467.300	3.467.300	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.467.300	3.467.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Bundesmittel 100%

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Mehrerlöse erhöhen, Mindererlöse reduzieren die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.6 Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung und dürfen an den Bund weitergeleitet werden.
- 8.7 Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen im Rahmen der Zusagen des Bundes aufgrund der Verwaltungsvereinbarungen auch für die Folgejahre erteilt werden.
- 8.8 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.9 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 50 "(Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen).
- 8.10 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.11 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	3.467.300	3.028.400	–	–
Gesamt	3.467.300	3.028.400	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern endet die Laufzeit der "Bundesinitiative" am 31.12.2015.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795 Freiwillige Transferleistungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 50 (neu):

Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz) vom 22.12.2011 (BGBl. I. 2975),

Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung.

Freiwillige Leistung nach dem Haushaltsgesetz.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist das gesunde und förderliche Aufwachsen von Kindern in Hessen. Der Kinderschutz soll gesichert und die Familien in ihren Erziehungsaufgaben sollen durch Maßnahmen der Prävention und der Frühen Hilfen unterstützt und begleitet werden. Da Kinderschutz und Prävention gesellschaftliche Aufgaben sind, werden auch Veranstaltungen, z.B. Fachtagungen, sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und unterstützt. Präventionsprojekte und Projekte der Frühen Hilfen nach der Definition des Nationalen Zentrums Frühe Prävention, u.a. beispielsweise das Projekt "Keiner fällt durchs Netz" und ähnliche Projekte in den Kommunen und Landkreisen, Maßnahmen zur Förderung der Elternkompetenz und zur Beratung der Eltern werden unterstützt. Umfasst werden auch Maßnahmen, die sich direkt an Kinder wenden, beispielsweise mit dem Ziel der Entwicklung und Förderung der sozialen Kompetenzen. Ebenfalls umfasst werden alle Maßnahmen und Projekte in Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau der Netzwerke der Frühen Hilfen in Hessen, beispielsweise Fortbildungen für die Netzwerkpartner, und der Fortbildung und dem Einsatz von Familienhebammen und dem Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen. Letztere Projekte und Maßnahmen stehen in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Verwaltungsvereinbarung "Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" vom 1. Juli 2012.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Präventionsprojekten, die sich an werdende Eltern, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern richten (Bereitstellung von Elterngutscheinen, Infos und Materialien) sowie Eltern und Jugendlichen in Erziehungs- und Betreuungsfragen Hilfestellung gewähren, u.a. Elterntelefone und Beratung im Internet.

In dieses Förderprodukt wurden Leistungen aus den Bereichen Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen von Förderprodukt 21 (Sondermaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe), Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive) und Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien) mit einem Gesamtbewilligungsvolumen von 1,15 Mio. € umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Lebensbedingungen von Familien in Hessen wird höchste Priorität eingeräumt. Hessen wird kinder- und familienfreundlicher. Kinder wachsen in Hessen sicher und geschützt auf, ihre förderliche Entwicklung wird unterstützt. Die Erziehungsaufgabe der Familien wird gefördert und unterstützt.

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kennzahlen bei Ziffer 6.2.1 wurden von den Förderprodukten 21, 24 und 25 in das Förderprodukt 50 umgesetzt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.150.000	2.000.000	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.150.000	2.000.000	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.000.000	1.850.000	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.000.000	1.850.000	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.3 Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.
- 8.4 Rückflüsse und Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.5 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.6 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), mit Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 49 ("Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen") und Kap. 0807 Förderprodukt 7 (Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen).
- 8.7 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.8 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.9 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.850.000	2.000.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	2.000.000	2.000.000	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 51 (neu):

Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren) und wie bisher bei Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 30 (Zuweisung zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag) veranschlagt. Bis 2013 erfolgte die Veranschlagung bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 26 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31 (Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege).

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I, S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung; Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung" in der jeweils geltenden Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von:

- A. - Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertagesbetreuung.
 - Modellvorhaben usw. bis zu einem jährlichen Betrag von 1.500.000 Euro
 - Maßnahmen zur Anerkennung von Fort- und Ausbildungsträgern für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen.
- B. - Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.
 - Maßnahmen, die auf der Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen (Projekt: "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit") seitens des Hessischen Sozialministeriums oder fortgeführt werden.
- C. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen über die Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans beraten.
- D. Öffentlichen und freigemeinnützigen Trägern von Fachberatungen, die Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien zu Fragen der Integration und Verbesserung der Bildungschancen beraten.
- E. Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.
- F. Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder bis zum Schuleintritt in Tageseinrichtungen. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.

**Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- G. Über das Produkt können auch Mittel, die für Maßnahmen des Bundes und der EU zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden, abgewickelt werden.
- H. Zuführung an Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Aufwendungen für den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern für hör- und sprachbehinderte Eltern bei der Kommunikation im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.
Aus dem Förderprodukt können Modellvorhaben, Öffentlichkeitsmaßnahmen/ -kampagnen und Untersuchungen/ Evaluationen zur Kindertagesbetreuung, Präventionsprogramme usw. sowie landesweit tätige Fachverbände und Beratungsdienste gefördert oder in Auftrag gegeben werden.
Vergabe von Aufträgen an Institute und Einzelpersonen;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen;
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
Diese Leistung war bis 2013 bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung) veranschlagt.
- B. Förderung von Maßnahmen zur Weiterentwicklung, Umsetzung, Evaluierung und wissenschaftlichen Unterstützung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes;
Förderung von Maßnahmen zur Erprobung, Umsetzung und Evaluierung, die in der Folge des Projekts "Initiative von Anfang an - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der frühen Kindheit" im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen seitens des Sozialministeriums fortgeführt werden und die u.a. auch mit Drittmitteln finanziert werden können;
Vergabe von Aufträgen an Institute, Einzelpersonen und Multiplikatoren;
Aufwendungen (einschließlich Bewirtungen und Übernachtungen) im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen und Preisverleihungen (incl. Preisvergaben);
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Materialien, usw.
Diese Leistung war bis 2013 bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung) veranschlagt.
- C. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- D. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- E. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
Diese Leistung war bis 2013 bei Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31 (Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege) veranschlagt.
- F. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
Diese Leistung war bis 2013 bei Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31 (Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege) veranschlagt und wird nun auf Kinder im Kindergartenalter ausgeweitet.
- G. Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.
- H. Die U 3 - Förderung erfolgt seit 2007 aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs. Hierzu wird in 2014 ein Betrag von 72,43 Mio. Euro dem Förderprodukt Nr. 33 bei Kapitel 17 32 zugeführt.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger der freien Jugendhilfe, landesweit tätige Fachverbände (insbes. zur Kindertagespflege) sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen und Verträge	Anzahl	190					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entlastung der Träger bei der Aufrechterhaltung eines Angebotes zur Schulkinderbetreuung während des Ausbaus der Ganztagschule. Implementierung des Bildungs- und Erziehungsplans.</u>							
Bildungs- und Erziehungsplan: Zahl der Tandems	Tandems	720					
geförderte Kinder unter drei Jahre	Kinder	49.300					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,80					

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	85.581.700	81.581.700	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
davon						
Landesmittel	85.581.700	81.581.700	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100%

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt Nr. 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt Nr. 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt Nr. 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt Nr. 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt Nr. 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Veröffentlichungen dürfen unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.5 Informations- und Werbematerial können gemäß § 63 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- 8.6 Aus den Mitteln können auch Preisvergaben erfolgen und die Aufwendungen für die Preisverleihungen bestritten werden.
- 8.7 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.648.300	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	81.581.700	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	83.230.000	–	–	–

Die in 2014 dargestellte Abfinanzierung ist veranschlagt für in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren für Modellvorhaben, die bis 2013 bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung) ausgewiesen waren.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90: Sammler

Altprogramme und sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz, LHO, Richtlinien.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hierüber werden abgewickelt:

- A. Rückzahlungen aus ausgelaufenen und nicht mehr veranschlagten Förderprogrammen.
- B. Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.
- C. Abwicklung von Sponsoring

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen / Diverse

Angaben sind nicht möglich.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung anderer Förderprodukte.
- 8.2 Mehreinnahmen führen nicht zu einer Verstärkung anderer Förderprodukte.
- 8.3 Ausgaben können in Höhe der Einnahmen aus Sponsoring getätigt werden.
- 8.4 Nicht verbrauchte Mittel aus Sponsoring sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	162.093.900	159.679.800	144.869.800	171.158.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	5.371.800
		Betriebsertrag	162.093.900	159.679.800	144.869.800	176.530.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.171.400	4.069.000	4.964.800	7.166.000
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.171.400	4.069.000	4.964.800	7.166.000
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.500	20.500	98.500	934.900
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	58.000	37.500
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.500	10.500	10.500	212.100
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	10.000	10.000	30.000	685.300
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	42.500.000	34.300.000
		Betriebsaufwand	4.191.900	4.089.500	47.563.300	42.400.900
		Eigenergebnis	157.902.000	155.590.300	97.306.500	134.129.500

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	8.796.600	9.176.600	4.769.800	11.973.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	8.796.600	9.176.600	4.769.800	11.973.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	184.828.600	217.506.900	91.791.300	72.402.200
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	1.830.000	28.396.400	37.184.000	39.000.500
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	186.658.600	245.903.300	128.975.300	111.402.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	-177.862.000	-236.726.700	-124.205.500	-99.429.700
		Verwaltungsergebnis	-19.960.000	-81.136.400	-26.899.000	34.699.800
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	17.400
		Finanzertrag	-	-	-	17.400
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	17.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-19.960.000	-81.136.400	-26.899.000	34.717.200
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	100.000	30.700.000	200.000	1.754.300
		Außerordentlicher Ertrag	100.000	30.700.000	200.000	1.754.300
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	100.000	30.700.000	200.000	1.754.300
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	23.357.300	53.494.800	26.849.000	35.437.500
		Transferzuwendungen	23.357.300	53.494.800	26.849.000	35.437.500
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	3.497.300	3.058.400	150.000	120.100
		Transferzahlungen	3.497.300	3.058.400	150.000	120.100
		Transferergebnis	19.860.000	50.436.400	26.699.000	35.317.400
		Neutrales Ergebnis	19.960.000	81.136.400	26.899.000	37.071.700
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	71.788.900

Kapitel 08 06 / Buchungskreisnummer 2795
Freiwillige Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	162.093.900	159.679.800	144.869.800
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	21.139.700	16.753.600	18.211.300
– Verpflichtungen Folgejahre	19.402.800	24.046.000	31.570.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lotto- / Troncmitteln finanziert	51.742.500	47.304.000	43.036.000
– Produktabgeltung aus Sondermitteln "U3 Betreuung"	16.500.000	8.400.000	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	95.588.300	96.683.400	88.475.100

Kapitel 08 06 Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

08 06 Freiwillige Transferleistungen

1. Einnahmen - mit Ausnahme der bei Titel 381 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Tronc-Aufkommen - können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Mindereinnahmen bzw. Mehreinnahmen der bei den Titeln 381 95 und 381 96 veranschlagten Zuführung aus Lottomitteln, aus der Losbrieflotterie und aus dem Troncaufkommen haben keine Auswirkungen auf die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
5. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	100 000	100 000	200 000 1 731 846
162	236	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —
182	153	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	3 467 300	3 028 400	— —
236	314	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 290 199
271	div	Erstattungen von der EU.	9 056 600	11 135 100	11 670 900 13 411 459
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 7 991
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	150 000	150 000	150 000 132 079

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	19 860 000	50 436 400	26 699 000 35 315 401
342	div	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	— —
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —
n e u 351	div	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.	—	—	— —

Kapitel 08 06
Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
n e u					
359	div	Sonstige Entnahmen.....	—	30 600 000	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	68 242 500	55 704 000	43 036 000 36 233 595
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 06.....	100 876 400	151 153 900	81 755 900 87 122 571

Kapitel 08 06

Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	246	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	—	—	10 500 11 427
525	div	Aus- und Fortbildung.	—	—	— —
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	20 000	20 000	20 000 6 307
527	div	Dienstreisen.	—	—	— —
529	div	Verfügungsmittel.	—	—	— —
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	10 500	10 500	— 207 309
533	261	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— 58 574
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	4 151 400	4 049 000	4 443 800 7 267 296
n e u					
542	270	Steuern und Abgaben.	—	—	— —
545	290	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— 4 783
546	div	Vermischter Sachaufwand.	10 000	10 000	10 000 55 005

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u					
631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	50 066 900	61 562 400	60 587 600 41 664 829

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		5 561 000
2015	5 026 600	3 195 000
2016	2 619 000	1 604 000
2017 / 2017ff	1 303 200	144 000
2018ff	115 200	
Gesamtverpflichtung	9 064 000	10 504 000

Kapitel 08 06

Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
671	div	Erstattungen an Inland.	125 600	1 075 600	1 075 600 53 333
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		20 000	
		2015	20 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	20 000	20 000	
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	60 000	60 000	50 000 28 500
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	— 28 769
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662).	1 599 200	2 296 700	1 253 400 945 397
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		700 000	
		2015	700 000	300 000	
		2016	300 000	150 000	
		2017 / 2017ff	150 000	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	1 150 000	1 150 000	
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	26 936 500	24 022 100	23 885 000 29 745 347
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		10 933 500	
		2015	7 737 300	1 835 000	
		2016	1 548 000	1 130 000	
		2017 / 2017ff	1 130 000	1 000 000	
		2018ff	1 000 000	—	
		Gesamtverpflichtung	11 415 300	14 898 500	
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	988 100	988 100	2 179 600 2 541 381
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	456 500	456 500	556 500 347 499
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— 385 533
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	26 166 400	26 699 000 35 380 281
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	—	—	— —

Kapitel 08 06

Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	3 130 000	4 130 000	6 960 000 6 118 106
Verpflichtungsermächtigungen					
		2014	2013		
Haushaltsjahr		EUR	EUR		
2014			1 100 000		
2015		1 100 000	400 000		
2016		400 000	—		
2017 / 2017ff		—	—		
2018ff		—			
Gesamtverpflichtung		1 500 000	1 500 000		
Besondere Finanzierungsausgaben					
n e u					
919	div	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 30 600 000
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	108 910 000	122 990 000	42 500 000 34 300 000
989	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— —
Weggefallene Titel					
863 00	151	Darlehen an Sonstige im Inland.	—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 08 06.			196 464 700	247 837 300	170 231 000 189 749 682

Kapitel 08 06

Freiwillige Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	100 000	100 000	200 000 1 731 846
2	Übertragungseinnahmen.	12 673 900	14 313 500	11 820 900 13 841 728
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	88 102 500	136 740 400	69 735 000 71 548 996
Gesamteinnahmen.		100 876 400	151 153 900	81 755 900 87 122 571
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 191 900	4 089 500	4 484 300 7 610 704
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	80 232 800	90 461 400	89 587 700 75 740 590
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 130 000	30 296 400	33 659 000 41 498 387
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	108 910 000	122 990 000	42 500 000 64 900 000
Gesamtausgaben.		196 464 700	247 837 300	170 231 000 189 749 682
Zuschuss/Überschuss.		-95 588 300	-96 683 400	-88 475 100 -102 627 110

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Besondere Transferleistungen

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 08 07 sind die Leistungen des Landes an die Unfallkasse Hessen, die Verwaltungskostenerstattungen an den LWV zur Durchführung des Maßregelvollzugs sowie zur Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes, die Investitionszuschüsse zur Errichtung und Herrichtung von Einrichtungen des Maßregelvollzugs, Leistungen der Wiedergutmachung und die Kosten der Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe, Leistungen zur Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen sowie der Landsanteil an den Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" veranschlagt.

Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabeermächtigungen.

Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 und der Ansatz bei Kap. 0805 Förderprodukt Nr. 39 sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansatz des Förderproduktes Nr. 7 und die Ansätze bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23, 24, 25, 39, 40, 45, 50 und 51 sind gegenseitig deckungsfähig.

Der Ansätze der Produkte Nr. 02 und Nr. 09 sind gegenseitig deckungsfähig.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Mengen stellen Qualitätsvorgaben dar, sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Einnahmen aus Rückforderung von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind im Leistungsplan mit aufgeführt (Produkt Nr. 90).

Erfolgsplan

Außerordentliche Erträge aus Rückzahlungen von Entschädigungen, Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen sind berücksichtigt.

Die Aufwendungen im Erfolgsplan sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge können zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen umgesetzt werden, sofern dies durch die jeweiligen Produktblätter zugelassen ist.

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Unfallkasse Hessen	60.340	19.356,0	14.481,6	4.874,4	–	60.340	18.752,8
2		Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug	47	89.440,0	–	89.440,0	–	46	86.340,0
3		Investitionen Maßregelvollzug	3	4.400,0	–	4.400,0	–	3	1.753,0
4		Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)	2.300	24.500,0	18.700,0	5.800,0	–	2.600	25.500,0
5		Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus	330	1.450,0	–	1.450,0	–	360	1.450,0
6		Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe	832.138	1.140,1	472,1	668,0	–	832.138	1.140,1
7		Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen	–	–	–	–	–	4.050	55.450,0
8		Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"	1	490,2	–	490,2	–	1	735,3
9		Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes	–	–	–	–	–	1	500,0
90		Sammler	–	–	–	–	–	–	–
Summe				140.776,3	33.653,7	107.122,6	–		191.621,2

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.878,4	4.874,4	–	60.257	17.528,8	12.654,4	4.874,4	–	59.628	17.044,7	11.925,6	5.119,1	–
–	86.340,0	–	45	78.000,0	–	78.000,0	–	44	74.371,0	179,3	78.000,0	3.808,3
–	1.753,0	–	4	547,0	–	547,0	–	4	42.790,2	823,0	40.925,0	-1.042,2
19.700,0	5.800,0	–	2.750	26.500,0	20.950,0	5.550,0	–	2.964	19.147,0	14.582,4	7.700,0	3.135,4
–	1.450,0	–	375	1.450,0	780,0	670,0	–	407	821,1	–	570,0	-251,1
472,1	668,0	–	832.138	1.124,5	465,0	659,5	–	832.138	1.006,3	409,7	659,5	62,9
–	55.450,0	–	2.385	40.000,0	–	40.000,0	–	1.818	508.266,0	247,6	30.000,0	-478.018,4
–	735,3	–	1	1.850,0	–	1.850,0	–	–	–	–	–	–
–	500,0	–	1	500,0	–	500,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	100,2	–	100,2	–
34.050,5	157.570,7	–		167.500,3	34.849,4	132.650,9	–		663.546,5	28.167,6	163.073,8	-472.305,1

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Unfallkasse Hessen

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Siebttes Buch Sozialgesetzbuch (§§ 128, 129 SGB VII);
Satzung der Unfallkasse.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zentrale Beitragszahlungen für den Bereich des Landes Hessen.

Zahlungen werden geleistet für 60.340 Landesbedienstete (Tarifbeschäftigte).

Weiter werden Festbeträge u.a. nach § 128 SGB VII für z.B. private oder konfessionelle Kindergärten geleistet.

Erstattungen an den Buchungskreis 2795 erfolgen für die Beiträge zugunsten der Landesbediensteten durch folgende Geschäftsbereiche :

Epl. 01 - Landtag

Epl. 02 - Staatskanzlei

Epl. 03 - Hess. Ministerium des Innern und Sport

Epl. 04 - Hess. Kultusministerium

Epl. 05 - Hess. Justizministerium

Epl. 06 - Hess. Ministerium der Finanzen

Epl. 07 - Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Epl. 08 - Hess. Sozialministerium

Epl. 09 - Hess. Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Epl. 10 - Staatsgerichtshof

Epl. 11 - Hess. Rechnungshof

Epl. 15 - Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst

sowie durch die Landesbetriebe.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Unfallkasse Hessen in Frankfurt am Main.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bemessungsgrundlage: Anzahl der Tarifbeschäftigten des Landes zum Stichtag	Personen	60.340	60.340	60.257	59.628	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gewährleistung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes und der Landesbetriebe							
Sicherstellung der Unfallversicherung für Tarifbeschäftigte des Landes	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Konzentrierte Beitragszahlung an die Unfallkasse							
Zahlung pro Tarifbeschäftigten an das HSM für den Beitrag des Landes an die Unfallkasse	Euro	240	230	210	200	190	180

In Zählgröße/Menge wurde bei den Ist-Zahlen für 2010 noch die Beitragszahlung an die UKH gezählt; ab 2011 zählen wir die Versicherten.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	18.752.800	18.752.800	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	18.752.800	18.752.800	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	19.356.000	19.356.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	19.356.000	19.356.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.119.071
Landesmittel (Neubewilligung)	4.874.400	4.874.400	4.874.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	11.925.600
Einnahmen (Neubewilligung)	14.481.600	13.878.400	12.654.400	
Gesamt	19.356.000	18.752.800	17.528.800	17.044.671

Bei den Einnahmen handelt es sich um Beiträge der Landesdienststellen und Landesbetriebe.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium und einweisende Stellen (Gerichte und Staatsanwaltschaften)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband. Die Einweisung der Maßregelvollzugspatienten erfolgt durch die hessischen Gerichte und Staatsanwaltschaften.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Verwaltungskostenerstattung für den Maßregelvollzug und Maßnahmen im Bereich des Maßregelvollzugs und der psychiatrischen Versorgung sowie die Erstattung der Kosten der Forensikbeiräte an die Kliniken der Vitos gGmbH.

In jährlichen Struktur- und Budgetverhandlungen werden mit der jeweiligen Vitos gGmbH als Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen die Budgets für den laufenden Betrieb der Kliniken für forensische Psychiatrie vereinbart.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

In folgenden forensischen Kliniken wird Maßregelvollzug durchgeführt:

A. Kostenerstattung nach § 63 StGB (psychisch kranke Rechtsbrecher)

Klinik für forensische Psychiatrie Haina mit Außenstelle Gießen
belegte Plätze am 30.06.2012: 406 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Eltville
belegte Plätze am 30.06.2012: 58 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt
belegte Plätze am 30.06.2012: 44 Patienten

B. Kostenerstattung nach § 64 StGB (suchtkranke Rechtsbrecher)

Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar
belegte Plätze am 30.06.2012: 187 Patienten

Klinik für forensische Psychiatrie Bad Emstal
belegte Plätze am 30.06.2012: 89 Patienten

C. Maßregelvollzug Jugendliche (§§ 63 und 64)

Klinik für forensische Psychiatrie Lahnhöhe Marburg
belegte Plätze am 30.06.2012: 6 Patienten

D. Forensisch-psychiatrische Ambulanz Haina

Durch die ambulante Behandlung und Betreuung in der forensisch-psychiatrischen Ambulanz Haina im Rahmen der bedingten Entlassung und unter Führungsaufsicht werden die in der forensischen Klinik erzielten Behandlungserfolge abgesichert.
Anzahl Probanden am 30.06.2012: 330

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Sicherheit der Bürger wird durch geeignete Maßnahmen der Besserung und Sicherung Priorität eingeräumt.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugskliniken sowie unmittelbar in Zusammenhang mit dem Maßregelvollzug Beteiligte.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl betriebene Stationen*	Stationen	47	46	45	44	42	42
bis 2011: unterzubringende Patienten					695	695	672
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.</u>							
Durchschnittliche Belegung bezogen auf 100 TSD Einwohner	Personen	13,7	13,2	12,70	12,2	11,80	11,1
Entweichungen pro 100 Behandlungsfälle	Fälle	0,7	0,7	0,70	0,87	1,0	0,59
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>die Durchführung des Maßregelvollzuges ist wirtschaftlich</u>							
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	352	336	320	315	310	294

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	86.340.000	86.340.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	86.340.000	86.340.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	89.440.000	89.440.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	89.440.000	89.440.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Produktbezogene Rückzahlungen aus Leistungen des laufenden Jahres erhöhen die jeweiligen Ausgabermächtigungen.
- 8.2 Bis zu 1 % eines Klinikbudgets kann mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen für zusätzliche Maßnahmen, insbesondere Präventions- und Qualifizierungsmaßnahmen, verwendet werden, die zwischen dem Land und den forensischen Kliniken jeweils separat vereinbart werden.
- 8.3 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.4. Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt 09 - Umsetzung des Therapieunterbringungsgesetzes.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	77.439.528
Landesmittel (Neubewilligung)	89.440.000	86.340.000	78.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	179.334
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	89.440.000	86.340.000	78.000.000	77.618.862

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Investitionen Maßregelvollzug

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über den Vollzug von Maßregeln der Besserung und Sicherung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt (Maßregelvollzugsgesetz) vom 3. Dezember 1981 (GVBl. I, S. 414) und §§ 18/19 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investitionszuschüsse und Erstattungen zur Errichtung und Herrichtung von Kliniken für forensische Psychiatrie zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Unterbringungsplätzen im Maßregelvollzug. Es handelt sich derzeit um folgende Baumaßnahmen:

A. Vitos jugendforensische Klinik Marburg:

Herrichtung einer neuen Maßregelvollzugseinrichtung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg

Gesamtkosten: 3.170.000,00 €

Bewilligungsvolumen bis 2012: 3.170.000,00 €

Bewilligungsvolumen 2013: 0 €

Bewilligungsvolumen 2014: 0 €

Ausgaben bis 2012: 3.170.000,00 €

Liquidität 2013: 0 €

Liquiditäts 2014: 0 €

B. Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Riedstadt;

Neubau einer Klinik für forensische Psychiatrie, Herrichtung Haus 13 und Sportplatzverlegung

Gesamtkosten: 41.758.000,00 €

Bewilligungsvolumen bis 2012: 41.758.000,00 €

Bewilligungsvolumen 2013: 0 €

Bewilligungsvolumen 2014: 0 €

Ausgaben bis 2012: 41.758.000,00 €

Liquidität 2013: 0 €

Liquidität 2014: 0 €

C. Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar;

Neubau zur Unterbringung von 162 Maßregelvollzugspatienten und -patientinnen nach § 64 Strafgesetzbuch

Gesamtkosten: 42.467.437,00 €

Bewilligungsvolumen bis 2012: 39.937.437,00 €

Bewilligungsvolumen 2013: 0 €

Bewilligungsvolumen 2014: 2.530.000,00 €

Ausgaben bis 2012: 12.453.000,00 €

Liquidität 2013: 11.747.000,00 €

Liquidität 2014: 8.600.000,00 €

E. Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Baumaßnahmen, deren Gesamtkosten im Einzelfall 1 Mio. € nicht übersteigen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachliche und strukturelle Voraussetzungen für den Maßregelvollzug werden geschaffen und den Anforderungen angepasst. Der Sicherheit der Bürger wird hierbei besondere Priorität eingeräumt.

5. Empfänger

Träger der Maßregelvollzugseinrichtungen und andere.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Große Baumaßnahmen	Anzahl	3	3	4	4	14	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Durchführung des Maßregelvollzugs ist qualitativ hochwertig, der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen der Sicherung und Besserung Priorität eingeräumt.</u>							
Anzahl der Ausbrüche pro Jahr	Personen	0	0	0	1	1	0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Die Durchführung des Maßregelvollzugs ist wirtschaftlich</u>							
Durchschnittsverrechnungspflegesatz pro Tag	Euro	352	336	320	315	310	294

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.753.000	1.253.000	500.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.753.000	1.253.000	500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	4.400.000	1.900.000	2.500.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	4.400.000	1.900.000	2.500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Unter Nr. 7 ausgebrachte Mittel können auch zur Nutzung externer Leistungen im Rahmen der Bauberatung verwandt werden.
- 8.3 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.4 Aus den nicht verausgabten Mitteln können Investitionsdarlehen der Kliniken Haina und Hadamar für eigenfinanzierte Maßnahmen abgelöst werden, deren Finanzierungskosten vom Land zu erstatten sind. In diesem Fall erhöht sich das Bewilligungsvolumen entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	8.100.000	11.747.000	10.553.000	11.373.535
Landesmittel (Neubewilligung)	1.900.000	1.253.000	547.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	10.000.000	13.000.000	11.100.000	11.373.535

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)

IPR 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesentschädigungsgesetz (BEG) in der Fassung vom 29. Juni 1956 (BGBl. I, S. 562);

BEG-Schlussgesetz in der Fassung vom 14. September 1965 (BGBl. I, S. 1315).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährung von Entschädigungsleistungen an Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen mit Rechtsanspruch sowie

Gewährung von Härteausgleichsleistungen (§ 171 BEG) an Verfolgte des Nationalsozialismus. Hierzu gehören alle Aufwendungen für fachärztliche Gutachten. Weiter werden anteilige Kosten des Landes für Aufwendungen der Bundeszentalkartei erstattet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Rentenempfänger	Personen	2.300	2.600	2.750	2.964	3.254	3.502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Den Anspruch der gesetzlich zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen.</u>							
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger gesamt	%	1	1	1	1	1	1
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	1,50	1,50	2,19	1,15	0,88	1,14

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	25.500.000	25.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.800.000	5.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	6.700.000	6.700.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	13.000.000	13.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	24.500.000	24.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.800.000	5.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	6.700.000	6.700.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	12.000.000	12.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrerlöse bei den Bundesmitteln erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.2 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.3 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.4 Auszahlungen können unabhängig von den Erlösen in Höhe der Gesamtkosten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	13.980.617
Landesmittel (Neubewilligung)	12.500.000	12.500.000	13.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	14.582.386
Einnahmen (Neubewilligung)	12.000.000	13.000.000	13.000.000	
Gesamt	24.500.000	25.500.000	26.500.000	28.563.003

Landesmittel und Bundesmittel entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Unterstützung bedürftiger Verfolgter und anderer Geschädigter des Nationalsozialismus

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinien für die Bewilligung von Zuwendungen aus dem Landesfonds zur Unterstützung von bedürftigen Verfolgten vom 15. Mai 1957 in der Fassung vom 1. Juli 2003;

Richtlinien der Hessischen Landesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen (Härtefonds für NS-Opfer vom 19. Dezember 1991, zuletzt geändert am 17. September 2007).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufende und einmalige Zuwendungen an bedürftige Verfolgte des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen;

Härteleistungen an Geschädigte des Nationalsozialismus, die keine oder keine angemessene Entschädigung erhalten haben und sich in einer Notlage befinden.

Über die Mittel für laufende Zuwendungen und einmalige Beihilfen in Höhe von 12.800 Euro aus dem Landesfonds verfügt das Hessische Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Unterausschuss für Heimatvertriebene, Aussiedler, Flüchtlinge und Wiedergutmachung des Hessischen Landtags.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Geschädigte und Gegner des Nationalsozialismus oder ihre Hinterbliebenen.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungsempfänger	Personen	330	360	375	407	389	425
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Den Anspruch der zustehenden Leistungen für die Leistungsempfänger in zufriedenstellender Weise erbringen							
Verhältnis Anzahl der Beschwerden/Widersprüche pro Jahr im Vergleich zur Anzahl der Leistungsempfänger	%	1	1	1	1	1	1
Durchschnittliche Antragsbearbeitungsdauer	Monat	2	2	2	2	2	2
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	2,70	2,70	2,19	2,56	2,13	1,14

Empfänger der laufenden Leistungen aus dem Härtefonds für NS-Opfer: 320 bis 370.

Empfänger einer Einmalleistung aus dem Härtefonds: 10 bis 20.

Empfänger aus dem Landesfonds: 1.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.450.000	1.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Einnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.449.541
Landesmittel (Neubewilligung)	1.450.000	1.450.000	1.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.450.000	1.450.000	1.450.000	1.449.541

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Sicherung und Betreuung jüdischer Friedhöfe

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgelasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung vom 21. Juni 1957, Richtlinien für die Sicherung und Betreuung der jüdischen Friedhöfe in Hessen vom 1. Januar 1992.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A.Pflege und Betreuung der während des Nationalsozialismus verwaisten jüdischen Friedhöfe.

Es handelt sich um 689.154 Quadratmeter Friedhofsfläche, für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter erstattet wird. Der Bund trägt die Hälfte der Kosten.

B.Pflege und Betreuung der anderen alten (nicht verwaisten) jüdischen Friedhöfe mit einer Fläche 142.984 Quadratmeter für die pauschal 1,37 Euro pro Quadratmeter veranschlagt werden. Erstattet werden können auch Aufwendungen für bauliche Sicherungsmaßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Abwicklung der Kriegs-, NS- und Teilungsfolgen.

5. Empfänger

Kommunen, Eigentümer oder Nutzer der Friedhöfe (Landesverband der Jüdischen Gemeinde und andere).

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Friedhofsfläche	qm	832.138	832.138	832.138	832.138	832.138	832.138
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Pflege und Instandhaltung der alten bekannten jüdischen Friedhöfe</u>							
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,35	1,35	1,35	1,35
Kostenpauschale pro Quadratmeter Friedhofsfläche für die nicht verwaisten Friedhöfe	Euro	1,37	1,37	1,35	1,35	1,35	1,35
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effiziente Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 € Landesmittel	Euro	11,00	11,00	11,00	7,80	9,81	11,00

- a) 689.154 Quadratmeter Friedhofsfläche.
b) 142.984 Quadratmeter Friedhofsfläche.

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	1.140.100	1.140.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	668.000	668.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	472.100	472.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.140.100	1.140.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	668.000	668.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	472.100	472.100	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückerstattungen an den Bund dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- 8.2 Rückzahlungen dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden.
- 8.3 Die Produktmittel sind übertragbar.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	599.440
Landesmittel (Neubewilligung)	668.000	668.000	659.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	409.747
Einnahmen (Neubewilligung)	472.100	472.100	465.000	
Gesamt	1.140.100	1.140.100	1.124.500	1.009.187

- a) Landes- und Bundesmittel.
- b) Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Verbesserung der Qualitätsstandards in Kindertageseinrichtungen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Aufgrund der Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden infolge des Urteils des Staatsgerichtshofs vom 6. Juni 2012 zum finanziellen Ausgleich für die Mehrbelastung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 werden die Mittel ab dem Haushaltsplan 2014 zu Kapitel 0805 Förderprodukt 39 umgesetzt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung, Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), geändert durch Richtlinie vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212), in der jeweils geltenden Fassung, Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) sowie zur Förderung des beschleunigten und qualitätsvollen Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3-Neuplatzbonus) vom 30. Oktober 2010 (StAnz. S. 2518).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Träger nach festgelegten Kriterien, die nach der Veröffentlichung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (Mindestverordnung-MVO) am 30. Dezember 2008 aufgrund der am 1. September 2009 in Kraft getretenen Regelung das Personal für die Kinderbetreuung aufstocken müssen, um den Personalschlüssel entsprechend der neuen Mindestverordnung vorzuhalten, in Bezug auf die zusätzlichen Personalausgaben vom Stichtag des Inkrafttretens der MVO an.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Kindertageseinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbände

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Kindertageseinrichtungen	Anzahl		4.050	2.385	1.818	1.350	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Unterstützung der Träger bei der Umsetzung der neuen Mindestverordnung.</u>							
Anteil der geförderten Kindertageseinrichtungen an allen Kindertageseinrichtungen in Hessen	%		100,0	70,0	45,1	33,0	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		1,20	1,20	0,48	1,22	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	55.450.000	55.450.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	55.450.000	55.450.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Finanzierung: Landesmittel 100%

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Kap. 0805 Förderprodukt 39 (Konnexitätsgerechter Ausgleich für verbesserte Rahmenbedingungen in der Kinderbetreuung), Kap. 0806 Förderprodukt 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Förderprodukt 24 (Familienpolitische Offensive), Förderprodukt 25 (Initiative für Kinder und Familien), Förderprodukt 39 (Härtefonds "Mittagessenversorgung in hessischen Schulen"), Förderprodukt 40 (Schulvorbereitungsjahr), Förderprodukt 45 (Bonusprogramm für einen beschleunigten und qualitätsvollen U3-Ausbau), Förderprodukt 50 (Kinderschutz, Prävention und Frühe Hilfen in Hessen) und Förderprodukt 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung).
- 8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.
- 8.5 Aufgrund der Vereinbarung mit den Kommunalen Spitzenverbänden werden die gegenüber den Veranschlagungen in den Haushaltsplänen 2010 bis 2013 nicht für Zahlungen nach den Förderrichtlinien benötigten Mittel im Haushaltsjahr 2014 an die Kommunen ausgezahlt.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	29.172.680
Landesmittel (Neubewilligung)	–	55.450.000	40.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	55.450.000	40.000.000	29.172.680

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Richtlinie zur Förderung der Umsetzung der Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008 (GVBl. I S. 1047) (StAnz. S. 2518), geändert durch Richtlinie vom 11. Oktober 2012 (StAnz. S. 1212) sowie zur Förderung des beschleunigten und qualitätsvollen Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3-Neubauplatzbonus) vom 30. Oktober 2010 (StAnz. S. 2518) ist befristet.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975"

IPR-Nr. 512 - Soziales Entschädigungsrecht und Kriegsfolgenlasten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund, den westlichen Bundesländern und der evangelischen und der katholischen Kirche (Vereinbarungspartner) über die Errichtung, Finanzierung und Verwaltung des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" vom 27. Februar 2012.

Satzung für die zentrale Stelle (Fondsverwalter) in Berlin.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Auf der Grundlage der Empfehlungen des Runden Tisches "Ehemalige Heimkinder der 50er und 60er Jahre" in seinem Abschlussbericht vom 10. Dezember 2010 beteiligt sich das Land Hessen an den Kosten für die unterstützenden Hilfen für ehemalige Heimkinder entsprechend dem Königsteiner Schlüssel 1989.

Danach sollen ehemaligen Heimkindern, denen Unrecht und Leid während ihrer Heimunterbringung zugefügt wurde, finanzielle Hilfen gewährt werden, soweit heute noch vorhandene Folgeschäden oder besonderer Hilfebedarf aufgrund von Erfahrungen und Schädigung durch die Heimerziehung in den Jahren 1949 bis 1975 bestehen und diese nicht über die bestehenden Hilfesysteme abgedeckt werden können. Zudem ist daran gedacht, in Fällen von Minderung von Rentenansprüchen aufgrund seinerzeit nicht gezahlter Sozialversicherungsbeiträge einen Ausgleich zu gewähren. Des Weiteren sollen sie darin unterstützt werden, ihre Zeit der Heimunterbringung zwischen 1949 und 1975 aufzuarbeiten.

Es handelt sich um rehabilitative Maßnahmen für die gesamte Betroffenenengruppe sowie finanzielle Maßnahmen zugunsten einzelner Betroffener. Den Betroffenen soll weiterhin durch das Bereitstellen von regionalen niedrigschwelligen Anlauf- und Beratungsstellen die Möglichkeit eröffnet werden, auf diese Weise Hilfe und Begleitung bei der Einsicht in Akten, bei der Ermittlung und Durchsetzung von eventuellen sozial- oder zivilrechtlichen Ansprüchen, bei der Suche nach therapeutischen Einrichtungen sowie Beratung und Vermittlung von Leistungen des vorgeschlagenen Hilfsfonds zu erhalten.

Der Fonds in Höhe von 120 Millionen Euro, der sich in die Unterfonds "Rentenersatzfonds" (20 Millionen Euro) und "Fonds für Folgeschäden" (100 Millionen Euro) untergliedert, ist ein bundesweiter Fonds. Er wird getragen von:

Bund	40 Millionen Euro
Ländern und Kommunen	40 Millionen Euro
evangelischer und katholischer Kirche jeweils	20 Millionen Euro.

Veranschlagt ist eine 2/3 Beteiligung des Landes an dem auf Hessen entfallenden Anteil am Fonds. Der Anteil der hessischen Kommunen (an den auf Hessen entfallenden Anteil) am Fonds mit 1/3 wird aus dem Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 1720 Förderprodukt 9) finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

**Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Hilfen für ehemalige Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 sind ein großes Anliegen der Hessischen Landesregierung.

5. Empfänger

Bundesweiter Fonds

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fonds	Anzahl	1	1	1			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anzahl der betroffenen ehemaligen Heimkinder</u>							
Anteil der betroffenen Heimkinder der Jahre zwischen 1949 und 1975 in Hessen an der Gesamtzahl der Heimkinder in diesem Zeitraum	%	0,14	0,14	0,14			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	1,35	1,35	1,35			

Das Förderprodukt wurde erstmals zum Haushalt 2012 in den Landeshaushalt eingestellt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	735.300	735.300	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	735.300	735.300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	490.200	490.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	490.200	490.200	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Finanzierung: Landesmittel 100,00%.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Produktmittel sind übertragbar.
- 8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
- 8.4 Einnahmen und Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	490.200	735.300	1.850.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	490.200	735.300	1.850.000	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

der Jahre zwischen 1949 und 1975 Bis zum 31. Dezember 2014 können betroffene ehemalige Heimkinder mit der zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle Vereinbarungen über Leistungen aus dem Fonds schließen. Die Laufzeit des Rentenersatzfonds und Fonds für Folgeschäden ehemaliger Heimkinder in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren zwischen 1949 und 1975 ist befristet bis 31. Dezember 2016.

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

Hessisches Sozialministerium

Hessisches Ausführungsgesetz zum Gesetz zur Therapie und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz) vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2300, 2305)

Herrichtung einer geeigneten Therapieeinrichtung sowie Betrieb der Einrichtung (Verwaltungskostenerstattung).

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung

Der Sicherheit der Bürger wird besondere Priorität eingeräumt.

Einrichtung zur Sicherung und Resozialisierung Hessen gGmbH

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebene Einrichtungen	Einrichtungen		1	1	1		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Der Sicherheit der Bevölkerung wird durch geeignete Maßnahmen Priorität eingeräumt</u>							
Entweichungen	%		0	0	0		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Die Durchführung des ThUG erfolgt möglichst wirtschaftlich</u>							
Tagessatz*	Euro		1.000	1.000	1.000		
*Es handelt sich um ein grobe Schätzung, da bundesweit noch keine Erfahrungswerte vorliegen.							

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	500.000	500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Mittel sind übertragbar.
- 8.2 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 02 (Verwaltungskostenerstattung Maßregelvollzug)

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	100.165
Landesmittel (Neubewilligung)	-	500.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	-	500.000	500.000	100.165

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis zum 31.12.2013.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90 : Sammler

Sonstige Einnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Landeshaushaltsordnung (LHO).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

Land Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Angaben sind nicht möglich.

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mindereinnahmen / Mehreinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung / Verstärkung anderer Förderprodukte.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

Landesmittel.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	107.122.600	157.570.700	132.650.900	149.168.200
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	6.700.000	6.700.000	8.730.000	25.709.400
		Betriebsertrag	113.822.600	164.270.700	141.380.900	174.877.600
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	29.800
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	29.800
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	94.000	94.000	94.000	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	94.000	94.000	94.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	94.000	94.000	94.000	29.800
		Eigenergebnis	113.728.600	164.176.700	141.286.900	174.847.800

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	26.953.700	27.350.500	26.119.400	19.068.500
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	26.953.700	27.350.500	26.119.400	19.068.500
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	136.282.300	189.774.200	166.859.300	637.015.200
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	4.400.000	1.753.000	547.000	41.246.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	140.682.300	191.527.200	167.406.300	678.261.800
		Steuer- und Leistungsergebnis	-113.728.600	-164.176.700	-141.286.900	-659.193.300
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-484.345.500
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	4.379.700
		Finanzaufwand	-	-	-	4.379.700
		Finanzergebnis	-	-	-	-4.379.700
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-488.725.200
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	1.202.400
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	1.202.400
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	1.202.400
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	1.202.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-487.522.800

Kapitel 08 07 / Buchungskreisnummer 2795
Besondere Transferleistungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	107.122.600	157.570.700	132.650.900
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	8.100.000	11.747.000	10.553.000
– Verpflichtungen Folgejahre	2.500.000	500.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	6.700.000	6.700.000	8.730.000
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	119.422.600	175.517.700	151.933.900

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

08 07 Besondere Transferleistungen

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	244	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
					—
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					426 909

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	12 472 100	13 472 100	13 465 000 14 992 133
281	223	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	5 363 000	5 139 500	4 520 800 4 076 400

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	9 118 600	8 738 900	8 133 600 7 849 200
		Gesamteinnahmen Kapitel 08 07.	26 953 700	27 350 500	26 119 400 27 344 643

Kapitel 08 07

Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

517	div	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	—
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	94 000	94 000	94 000
531	270	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öff- fentlichkeitsarbeit.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	29 782
546	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631	290	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	—
632	244	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	3 500	3 500	3 500
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	90 580 100	117 980 100	99 624 500
636	223	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	19 356 000	18 752 800	17 528 800
671	div	Erstattungen an Inland.	—	—	—
676	244	Erstattungen an Ausland.	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an na- türliche Personen.	4 947 000	5 347 900	5 647 900
683	270	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	—	—	—
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	25 450 000	20 000 000
686	290	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	490 200	735 300	1 850 000
687	244	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	20 905 500	21 504 600	22 204 600

Baumaßnahmen

711	312	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

Kapitel 08 07
Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	10 000 000	13 000 000	11 100 000 11 373 535
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		500 000
2015	2 500 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000	500 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	div	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—

Gesamtausgaben Kapitel 08 07.	146 376 300	202 868 200	178 053 300 166 331 645
---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Kapitel 08 07

Besondere Transferleistungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 08 07				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				426 909
2	Übertragungseinnahmen.	17 835 100	18 611 600	17 985 800
				19 068 533
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	9 118 600	8 738 900	8 133 600
				7 849 200
Gesamteinnahmen.		26 953 700	27 350 500	26 119 400
				27 344 643
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	94 000	94 000	94 000
				29 782
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	136 282 300	189 774 200	166 859 300
				154 928 327
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	10 000 000	13 000 000	11 100 000
				11 373 535
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				—
Gesamtausgaben.		146 376 300	202 868 200	178 053 300
				166 331 645
Zuschuss/Überschuss.		-119 422 600	-175 517 700	-151 933 900
				-138 987 001

Abschluss für den Einzelplan 08
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
08 01	Ministerium	—	—	45.000	140.800	185.800
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.560.000	35.150.000	1.000.000	39.710.000
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	100.000	14.313.500	136.740.400	151.153.900
08 07	Besondere Transferleistungen	—	—	18.611.600	8.738.900	27.350.500
	Insgesamt:	—	3.660.000	68.120.100	146.620.100	218.400.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.074.700	8.727.500 —	110.400	—	78.000	98.894.200	129.884.800	-129.699.000
—	2.684.600 —	272.412.900	—	100.000	—	275.197.500	-235.487.500
—	4.089.500 —	90.461.400	—	30.296.400	122.990.000	247.837.300	-96.683.400
—	94.000 —	189.774.200	—	13.000.000	—	202.868.200	-175.517.700
22.074.700	15.595.600 —	552.758.900	—	43.474.400	221.884.200	855.787.800	-637.387.600

Abschluss für den Einzelplan 08
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
08 01	Ministerium	—	—	25.000	140.000	165.000
08 05	Verpflichtende Transferleistungen	—	3.560.000	35.150.000	1.000.000	39.710.000
08 06	Freiwillige Transferleistungen	—	100.000	12.673.900	88.102.500	100.876.400
08 07	Besondere Transferleistungen	—	—	17.835.100	9.118.600	26.953.700
	Insgesamt:	—	3.660.000	65.684.000	98.361.100	167.705.100

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22.074.700	8.704.400 —	110.400	—	78.000	98.836.300	129.803.800	-129.638.800
—	2.591.600 —	213.787.700	—	100.000	117.500.000	333.979.300	-294.269.300
—	4.191.900 —	80.232.800	—	3.130.000	108.910.000	196.464.700	-95.588.300
—	94.000 —	136.282.300	—	10.000.000	—	146.376.300	-119.422.600
22.074.700	15.581.900 —	430.413.200	—	13.308.000	325.246.300	806.624.100	-638.919.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 08 01	Ministerium	320.000	320.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	320.000	320.000	—	—	—
Kap. 08 05	Verpflichtende Transferleistungen	14.850.000	7.700.000	4.700.000	2.450.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	14.850.000	7.700.000	4.700.000	2.450.000	—
Kap. 08 06	Freiwillige Transferleistungen	28.072.500	18.314.500	5.730.000	2.884.000	1.144.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10.504.000	5.561.000	3.195.000	1.604.000	144.000
671 00	Erstattungen an Inland	20.000	20.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1.150.000	700.000	300.000	150.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	14.898.500	10.933.500	1.835.000	1.130.000	1.000.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.500.000	1.100.000	400.000	—	—
Kap. 08 07	Besondere Transferleistungen	500.000	500.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	500.000	500.000	—	—	—
Insgesamt		43.742.500	26.834.500	10.430.000	5.334.000	1.144.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 08 01	Ministerium	320.000	320.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	320.000	320.000	—	—	—
Kap. 08 05	Verpflichtende Transferleistungen	14.300.000	7.500.000	4.500.000	2.300.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	14.300.000	7.500.000	4.500.000	2.300.000	—
Kap. 08 06	Freiwillige Transferleistungen	23.149.300	14.583.900	4.867.000	2.583.200	1.115.200
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	9.064.000	5.026.600	2.619.000	1.303.200	115.200
671 00	Erstattungen an Inland	20.000	20.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1.150.000	700.000	300.000	150.000	—
684 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	11.415.300	7.737.300	1.548.000	1.130.000	1.000.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.500.000	1.100.000	400.000	—	—
Kap. 08 07	Besondere Transferleistungen	2.500.000	2.500.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	2.500.000	2.500.000	—	—	—
Insgesamt		40.269.300	24.903.900	9.367.000	4.883.200	1.115.200

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 08 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 Euro.
B 6	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	6	6		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	8	8		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	10	10		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	0,5	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	28	28		Ministerialrat/rätin 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 3 besetzt werden
A 15	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	28	28		Regierungsdirektor/in 1 Stelle kann mit einem(r) Richter/in der Bes.Gr. R 1 / R 2 besetzt werden davon 1 kw spätestens zum 31.03.2015
A 15	(008)	3,5	3,5		Medizinaldirektor/in
A 15	(013)	1	1		Gewerbebedirektor/in
A 14	(001)	24	24	(23)	Regierungsoberrat/rätin Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden davon 1 Stelle kw spätestens zum 31.12.2015
A 14	(007)	6	6		Medizinaloberrat/rätin
A 14	(009)	1	1		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	1	1		Psychologieoberrat/rätin
A 14	(014)	1	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	–	–		Veterinäroberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	7	7		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(013)	1	1		Medizinalrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	2	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	44	44		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	29	29		Amtsrat/rätin

Kapitel 08 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
davon 1 kw spätestens zum 31.03.2015					
A 12	(002)	1	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	26,5	26,5	(24,5)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	3	3		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	–		Oberinspektor/in
A 10	(002)	1	1		Technischer/sche Oberinspektor/in
		238	238	(235,5)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,5					0,5				0,0							
A 16	(000)	1,0					0,5				0,5							
A 15	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 14	(001)	23,0					1,0				24,0							
A 11	(001)	24,5							2,0		26,5							
Versch.		186,5									186,5							
Zusammen		235,5		0,5		1,0	1,0		2,0		238,0							

Zu Spalte 5 :

Zugang : 0,5 Altersteilzeitstelle (kw) A 15

Zu Spalte 7 :

Wegfall: 0,5 Altersteilzeitstelle (kw) B 6

0,5 Altersteilzeitstelle (kw) A 16

Zu Spalte 8:

Zugang: 1 Planstelle der Bes.Gr. A 14 mit kw-Vermerk zum 31.12.2015

Zu Spalte 10:

Umsetzung einer Planstelle Bes. Gr. A 11 von Kap. 03 01 - 422 00 (Integrationsfonds).

Umsetzung einer Stelle mittl. Dienst von 428 00 unter gleichzeitiger Hebung nach 1 Planstelle Bes.Gr. A 11

Kapitel 08 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(981)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
B 6	(976)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(981)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 14	(976)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(976)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 g.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	–	–		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	1	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	3	(4)	

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 10	(991)	2,0				1,0					1,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		4,0				1,0					3,0							

Zu Spalte 7 : Wegfall von 1 Leerstelle.

Kapitel 08 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	6	6		Höherer Dienst 1 Stelle kann mit einer Beschäftigten außertariflich besetzt werden davon 1 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2014 davon 1 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015 0,5 Stelle wird vorsorglich gesperrt, bis der Gebührentatbestand eingeführt ist.
Höherer Dienst	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	50,5	48,5	(46,5)	Gehobener Dienst davon 2 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2014 davon 1 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2015 davon 1 ku vgl. Laufbahngruppe mittlerer Dienst nach Ausscheiden der Stelleninhaberin
Gehobener Dienst	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	80,5	84,5	(82,5)	Mittlerer Dienst davon 14 kw zum Ende des Haushaltsjahres 2014
Einfacher Dienst	(001)	9	9		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	14	14		Auszubildende
		160	162	(158,5)	

Kapitel 08 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,5				0,5									0,0			
G. Dienst	(001)	46,5						2,0							48,5			
M. Dienst	(001)	82,5							2,0	5,0	1,0				84,5			
Versch.		29,0													29,0			
Zusammen		158,5				0,5		2,0	2,0	5,0	1,0				162,0			

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,0								0,0								
G. Dienst	(001)	48,5						2,0		50,5								
M. Dienst	(001)	84,5				2,0			2,0	80,5								
Versch.		29,0								29,0								
Zusammen		162,0				2,0		2,0	2,0	160,0								

Zu Spalte 7:

2013: Wegfall: 0,5 Altersteilzeitstelle (kw) höherer Dienst

2014: Wegfall von kw-Vermerken

Zu Spalte 9:

2013:

Hebung von 2 Stellen mittlerer Dienst nach gehobenem Dienst

2014:

Hebung von 2 Stellen mittlerer Dienst nach gehobenem Dienst

Zu Spalte 10:

Umsetzung 1 Stelle mittl. Dienst nach 422 00 unter gleichzeitiger Hebung in den gehob. Dienst.

Umsetzung von 5 Planstellen Bes.Gr. A 13 h.D. aus Kap. 04 59 - 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in Stellen des mittl. Dienstes für Schulsekretärinnen/Schulsekretäre und Schulassistentinnen/Schulassistent für die den Berufsbildungswerken angegliederten staatlichen Berufsschulen.

Von den Stellen entfallen 2 Stellen -gehobener Dienst- zur Wahrnehmung von Aufgaben bei der Gemeinsamen zentralen Adoptionsstelle (GZA).

Ein ku-Vermerk nach Ausscheiden der Stelleninhaberin -gehobener Dienst-

428 00

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn Sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

	Kennung	2014	Stellen 2013 (2012)	
Höherer Dienst	(981)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(972)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(972)	5	5	(5,5) Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(993)	–	–	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		7	7	(7,5)

428 00

[illegible]

Wegfall von 0,5 Leerstellen

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 09

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
09 01	Ministerium	12
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	134
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	187
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	200
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt und Energie	202
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	252
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	320
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	386
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	419
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	456
	Abschluss des Einzelplans	506
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	510
	Stellenpläne, Stellenübersichten	515
Anlagen		
I.	Erfolgs- und Finanzplan der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck	542
II.	Erfolgs- und Finanzplan des Betriebes gewerblicher Art (BGA) Hessischen Staatsweingüter	544

V O R W O R T

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Aufgabenbereiche:

Abfallwirtschaft
 Altlasten
 Atomaufsicht
 Bergbau
 Energetische Nutzung von Biorohstoffen
 Energie, erneuerbare Energien
 Forsten
 Gentechnik
 Immissionsschutz
 Klimaschutz
 Landwirtschaft
 Lebensmittelüberwachung
 Nachhaltigkeitsstrategie
 Naturschutz
 Strahlenschutz
 Tierschutz
 Umweltplanung
 Verbraucherschutz
 Veterinärwesen
 Wasser und Boden

Sonstige Aufgaben: Angelegenheiten des geologischen Landesdienstes

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen vom 09. März 2009 (GVBl. I S. 140).

Aufbau:

Der Aufbau der Verwaltung ergibt sich im Wesentlichen aus der im Inhaltsverzeichnis genannten Kapitelstruktur. Ergänzend wird festgestellt:

Kap. 09 01 :

Ministerium mit den Fachabteilungen

- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz
- Wasser und Boden
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen
- Forsten und Naturschutz
- Landwirtschaft
- Energie, Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Kap. 09 60 :

- 41 Forstämter,
- 1 Nationalparkamt
- und 437 Revierförstereien

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 09		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 305 800	25 305 800	24 306 000
1	Eigene Einnahmen	18 793 300	18 953 300	19 763 000
2	Übertragungseinnahmen	44 154 900	42 035 800	38 122 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	61 017 000	65 321 900	74 001 100
Gesamteinnahmen		148 271 000	151 616 800	156 192 200
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	45 316 300	45 368 500	44 933 800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	49 175 300	49 835 600	49 513 400
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	219 575 900	215 414 700	206 843 200
7	Bauausgaben	112 000	122 000	112 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	59 757 000	71 202 500	79 342 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	128 529 100	129 634 800	131 067 000
Gesamtausgaben		502 465 600	511 578 100	511 811 900
Zuschuss / Überschuss		-354 194 600	-359 961 300	-355 619 700

C. Personalsoll des Einzelplan 09

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 645,0	65,5	1 650,5	65,5	1 652,5	64,5
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	40,0	—,—	40,0	—,—	40,0	—,—
Tarifbeschäftigte	404,0	7,5	418,5	7,5	414,5	8,5
davon Auszubildende	13,0		15,0		15,0	
Zusammen	2 089,0	73,0	2 109,0	73,0	2 107,0	73,0

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz:

In den Stellenplänen und -übersichten wurden zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung 519,0 PVS-Vermerke ausgebracht; darüber hinaus sind 220,0 in den Stellenübersichten der Wirtschaftspläne enthaltene Stellen zum Wegfall vorgesehen. Weitere 619,0 nicht auf Stellen geführte Beschäftigte sind ebenfalls zur Vermittlung vorgesehen.

Von den im Haushaltsjahr 2005 zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung ausgebrachten 519,0 PVS-Vermerken konnten aufgrund von PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst 174,0 PVS-Vermerke und 57,5 PVS-Vermerke der 220,0 in den Wirtschaftsplänen ausgebrachten PVS-Vermerke realisiert werden. Darüber hinaus sind von den 619,0 nicht auf Stellen geführten Beschäftigten insgesamt 134,5 über die PVS vermittelt worden bzw. aus dem Landesdienst ausgeschieden.

Weiterhin gelten nach Art. 1 § 3 Abs. 1 des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. I Seite 229) 79,0 Stellen der Einsparverpflichtung nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung vom 18. Dezember 2003 (GVBl. I Seite 513) als erbracht.

Von den nach § 2 Abs. 1 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes (ZSG) vom 18.12.2003 (GVBl. I S. 513) für die Abschöpfung des Produktivitätsgewinns ausgewiesenen Abbaupotentials von 155,50 Stellen entfallen 48,0 Stellen auf den Bereich der Regierungspräsidien und sind aufgrund der zum Haushalt 2005 erfolgten Umsetzung der Planstellen und Stellen in den Einzelplan 03 dort zu erbringen.

Aufgrund der nach § 2 Abs. 3 des Artikel 1 - Gesetz über den Abbau von Stellen in der Landesverwaltung - des Zukunftssicherungsgesetzes erfolgten Ermächtigung hat die Landesregierung eine Abweichung von 20,0 Stellen von der Abbaquote zugelassen.

Danach verbleibt eine Einsparvorgabe (Abbaupotential) nach Zukunftssicherungsgesetz für den Einzelplan 09 von 1279,0 Stellen.

Im Jahre 2005 wurden zusätzlich noch 3,0 PVS-Vermerke realisiert, die in den Stellenplänen und -übersichten des Haushalts 2006 versehentlich nicht als solche dargestellt wurden. Die Stellen sind im Rahmen der Kommunalisierung weggefallen.

In 2006 wurden weitere 154,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 68,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 135,50 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2007 wurden zusätzlich 116,5 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 75,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt. Ferner wurden 140,5 Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, über die PVS vermittelt bzw. sind aus dem Landesdienst ausgeschieden.

In 2008 sind 14,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 19,5 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 158,5 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, also insgesamt 192,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst erfüllt worden.

In 2009 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen, 3,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen und 3,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

In 2010 sind 5,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 4,0 PVS-Vermerke bei Beschäftigten, die nicht auf Stellen geführt werden, insgesamt 9,0 PVS-Vermerke durch PVS-Vermittlungen bzw. Ausscheiden von Beschäftigten aus dem Landesdienst realisiert worden.

Im Jahr 2011 sind 3,0 PVS-Vermerke in den Stellenplänen und 2,0 PVS-Vermerke in den Wirtschaftsplänen, insgesamt 5,0 PVS-Vermerke erfüllt worden.

In 2012 wurde 1,0 PVS-Vermerk durch Vermittlung eines Beschäftigten im Stellenplan realisiert.

E. Zielsystem des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Oberziel

Alle Produkte des Epl. 09 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die aus dem Oberziel abgeleitet sind.

Das Oberziel des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz lautet gem. Kabinettsbeschluss vom 09. März 2009 wie folgt:

"Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen."

Im Ressort bestehen 8 Fachziele, denen die im Ressort bestehenden Fachprodukte zugeordnet sind.

Dem Oberziel direkt zugeordnet sind fachzielübergreifende Produkte. Weiterhin dargestellt sind die im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (BUK 2520, Kap. 17 41) dem Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fachlich zuzuordnenden Produkte.

Die Plankosten entsprechen den in den Leistungsplänen aufgeführten Gesamtkosten.

Das Bewilligungsvolumen beinhaltet neben den liquiden Mitteln für Neubewilligungen auch die Verpflichtungsermächtigungen für künftige Jahre.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 01) weggefallen	–	–	–	1.885,7
Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 02) weggefallen	–	–	–	10.415,1
Normsetzung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 03) weggefallen	–	–	–	3.303,6
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 04) weggefallen	–	–	–	18.889,5
Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 05) weggefallen	–	–	–	21.297,1
Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 37, Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 07)	5.330,7	5.329,2	5.204,5	4.783,5
Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 01: Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO ₂ -Verminderung voranbringen, eine sichere klimaschutzfreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen	–	–	–	–
- Erneuerbare Energien, Klimaschutz, Nachhaltigkeit (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 38)	7.555,3	7.553,4	8.242,0	4.378,4
- Fachzentrum Klimawandel (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt 08) neu	723,5	918,1	–	–
- Klimaschutz (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 02)	2.292,0	2.726,3	2.849,3	2.803,8
- Umweltallianz und Umwelttechnologie (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07)	217,2	195,6	258,8	60,3
- Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 10)	5.929,0	8.318,6	9.925,3	4.157,7
- Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt Nr. 11)	–	–	747,0	450,6
- Energie (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt Nr. 12)	18.677,3	33.332,0	28.419,7	6.272,0

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt Nr. 13)	–	–	–	825,0
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt 14)	1.500,0	1.500,0	1.500,0	–
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klima und Energie (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt Nr. 40)	20.000,0	20.000,0	–	–
	–			–
Fachziel 02: Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.	–			–
- Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 16)	6.082,4	6.078,8	6.035,0	6.077,0
- Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 17)	5.139,8	5.138,9	5.302,7	6.017,8
- Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG/ Überwachung der Chemikaliensicherheit (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 18)	7.359,3	7.344,9	8.714,1	8.107,8
- Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 20)	2.017,5	2.020,0	1.948,8	1.673,2
- Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach GenTG (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 21)	713,5	712,0	676,3	769,2
- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt 39)	7.300,2	7.395,2	7.688,4	–
- Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/ Prüfstellen (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 01) weggefallen	–	–	978,0	1.231,0
- Geowissenschaftliche Landesaufnahme (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 02)	6.680,2	6.793,1	7.299,3	7.209,3
- Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 04)	8.502,6	8.733,3	8.348,0	8.144,6
	–			–
Fachziel 03 neu: Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten	–			–
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 06)	7.772,6	8.041,5	9.825,5	4.582,4
- Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 19)	2.270,2	2.264,9	2.096,5	2.173,5
- Strahlenschutzvorsorge (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 05)	1.070,5	1.170,4	1.403,1	1.399,7
- Strahlenschutzverordnung, radioaktive Abfälle (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 06)	1.530,4	1.608,4	804,7	731,5
	–			–
Fachziel 04: In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.	–			–
- Landwirtschaft (bisher: besondere landwirtschaftliche Aufgaben (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt- Nr. 10)	27.296,8	25.892,3	21.200,1	251,6
- Erhalt sowie Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 23)	1.223,8	1.225,9	1.333,0	1.458,3
- Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der Hessischen Weinbaubetriebe (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 34)	1.169,5	1.169,5	1.438,1	1.271,0
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich "Amt für den ländlichen Raum" (Kap. 09 13 und 09 15, BuKr. 2806, Produkt-Nr. 01)	31.140,9	31.140,9	31.160,6	31.250,7
- Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 02)	–	–	–	567,3
- Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 03)	250,0	250,0	250,0	277,1
- Förderung der Tierzucht (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04)	1.165,5	1.155,5	1.079,2	1.096,3
- Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05)	1.135,6	1.362,9	6.554,0	493,8
- Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP) (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 08)	16.374,5	10.801,1	16.430,9	8.876,7
- Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 09)	1.766,5	1.838,5	1.630,5	1.413,2
- Förderung von Garten- und Weinbau (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 10)	4.152,8	836,4	890,4	742,0

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 11)	3.308,0	3.500,0	3.096,0	4.066,7
- Erstattungen an die Hess. Tierseuchenkasse (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.750,0	1.750,0	1.800,0	1.392,0
- Technische Hilfe ELER (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 16)	1.020,0	1.040,0	1.071,2	427,7
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ) (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 18)	16.000,0	17.000,0	14.000,0	19.023,0
- Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP-Weinbau) (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 19)	2.407,2	382,7	232,2	188,6
- Marktstrukturförderung (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 20)	2.030,0	2.020,0	2.417,1	1.102,0
- Agrarplanungen (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 21)	—	—	—	—
- HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 22)	50.157,4	50.146,0	49.753,7	14.551,7
- Neue Maßnahmen des EPLR 2014-2020 (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 23) neu	—	—	—	—
- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung (Kap. 09 31, BuKr. 2820, Produkt-Nr. 01)	10.762,7	10.895,0	10.524,1	9.710,7
- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, BuKr. 2820, Produkt-Nr. 02)	11.803,7	11.895,0	12.370,4	13.838,2
- Aus-, Fort und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau (Kap. 09 31, BuKr. 2820, Produkt-Nr. 03)	8.491,1	8.597,8	7.871,7	8.032,3
	—			—
Fachziel 05: Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen	—			—
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 07)	7.724,3	7.836,9	6.912,4	1.232,3
- Lebensmittelsicherheit und -überwachung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 31)	1.871,0	1.870,8	1.383,7	1.470,8
- Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 33)	2.596,5	2.599,8	2.586,4	2.653,5
- Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 35)	3.695,6	3.717,0	3.820,2	3.794,2
- Pflanzenschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 36)	3.217,8	3.238,3	3.204,0	3.089,8
- Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister im Bereich Veterinärwesen und Verbraucherschutz (Kap. 09 13 und 09 15, BuKr. 2806, Produkt-Nr. 02)	19.719,0	19.719,0	19.699,3	19.736,7
- Förderung des Verbraucherschutzes (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07)	1.846,5	1.876,5	1.886,5	1.635,1
- Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 01)	5.343,2	5.351,8	5.288,0	5.185,9
- Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 02)	4.067,1	4.030,4	4.198,1	4.065,8
- Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 03)	12.351,0	12.452,5	12.561,7	12.075,1
- Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt (Kap. 09 32, BuKr. 2870, Produkt-Nr. 04)	9.446,9	9.529,5	8.054,2	4.486,7
	—			—
Fachziel 06: Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen	—			—
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 11)	7.228,2	7.232,2	6.860,9	8.055,7
- Zulassung und Überwachung der kommunalen Abwasseranlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 12)	4.432,9	4.432,5	4.392,5	4.204,5
- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 13)	4.421,7	4.412,3	4.662,7	4.402,3
- Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 14)	5.343,1	5.337,6	5.069,4	4.550,2
- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 15)	6.027,5	6.023,8	5.743,1	5.852,4
- Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 22)	4.139,2	4.135,6	3.896,1	1.914,2
- Wasser und Boden (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 40)	9.820,6	9.831,0	9.914,8	—
- Gewässererfassung und -bewertung (Kap. 09 06, BuKr. 2810, Produkt-Nr. 03)	8.299,3	8.441,5	7.739,8	10.873,3
- Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 01)	20.603,1	21.854,2	30.367,0	10.329,9
- Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Verbesserung der Gewässergüte (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04)	20.302,0	21.302,0	19.582,0	17.627,2
- Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05)	6.720,0	8.366,0	6.029,7	384,9

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen (Kap. 09 21, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06)	1.902,0	2.876,0	7.363,0	7.538,4
- Zuweisung für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 38)	19.426,9	19.413,3	34.590,0	19.943,6
- Zuweisung zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstand-orten (Kap. 17 41, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 39)	—	—	—	3.771,0
	—			—
Fachziel 07: Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten	—			—
- Tierschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 32)	826,5	827,0	600,3	463,3
- Förderung des Tierschutzes (Kap. 09 23, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06)	17,6	17,6	17,6	17,6
	—			—
Fachziel 08: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert ent-wickeln. Naturschutzland Hessen stärken.	—			—
- Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbehörden (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 08) weggefallen	—	—	—	757,6
- Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschl. Staatliche Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Pro dukt-Nr. 09) weggefallen	—	—	—	2.359,9
- Maßnahmen der Forstaufsicht (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 24)	785,0	786,0	855,9	970,6
- Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 25)	668,8	670,0	587,1	736,2
- Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Pro- dukt-Nr. 26)	234,7	234,5	233,3	282,6
- Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Pro- dukt-Nr. 27)	8.233,9	8.229,9	8.283,4	8.279,5
- Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt- Nr. 28)	1.641,9	1.643,4	1.720,6	1.591,2
- Entwicklung von Fischerei und Fischökologie (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt-Nr. 29)	755,1	757,8	722,2	668,7
- Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Pro- dukt-Nr. 30)	3.494,8	3.499,5	3.566,5	3.351,9
- Forsten und Naturschutz (Kap. 09 01, BuKr. 2800, Produkt 41)	10.148,7	10.267,2	10.207,9	—
- Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP) (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 01)	—	—	—	—
- Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt Nr. 02)	13,6	13,6	14,6	9,9
- Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 03)	3.676,0	1.935,5	998,0	2.274,9
- Förderung der Fischereiwirtschaft (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 04)	480,0	480,0	470,0	522,8
- Förderung des Artenschutzes (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 05)	500,0	490,0	340,0	658,8
- Förderung des Biosphärenreservates Rhön (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 06)	328,0	328,0	340,0	2.272,9
- Waldumweltmaßnahmen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 07)	—	—	852,1	340,8
- Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 08)	140,0	119,0	105,0	98,7
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 09)	1.496,7	1.596,7	1.600,0	1.377,9
- Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Pro- dukt-Nr. 10)	5.980,5	5.682,5	5.541,1	3.412,3
- Natura 2000 (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 11)	2.716,0	3.520,0	3.000,0	2.929,0
- Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 13)	1.500,0	1.500,0	1.500,0	4.248,0
- Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur- und Umweltschutz (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 14)	395,5	398,5	388,5	286,5
- Vertragsnaturschutz (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 15) bisher Fachziel 02 alt	1.190,0	1.100,0	150,0	125,9
- Walderhaltungsabgabe (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 17)	100,0	100,0	100,0	147,1
- Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 18)	730,0	730,0	730,0	893,1
- Zuwendungen an die Jugendwaldheime (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 19)	140,0	140,0	140,0	140,0
- Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Land- schaftspflege (Kap. 09 22, BuKr. 2895, Produkt-Nr. 20) bisher Fachziel 02 alt	252,5	252,5	255,0	254,8
- Staatswaldbewirtschaftung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 01)	114.261,6	113.335,0	110.696,6	116.171,1
- Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 02)	15.724,3	15.173,0	14.809,0	13.159,9
- Nationalpark Kellerwald-Edersee (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 03)	5.013,6	5.206,6	4.725,1	4.849,9

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Forstliche Umweltbildung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 04)	4.589,4	4.571,1	3.297,9	3.719,9
- Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschafts- und Gemeinschaftswald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 05)	15.143,5	15.094,4	13.732,0	15.080,3
- Vertragliche Dienstleistungen im übrigen Privatwald (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 06)	7.026,1	6.984,1	6.518,3	7.316,0
- Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 07)	19.664,6	19.541,4	19.361,7	19.694,9
- Durchführung forstlicher Versuchsprogramme (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 08)	4.889,9	4.862,1	4.822,8	4.572,7
- Naturschutzdatenhaltung (Kap. 09 60, BuKr. 2850, Produkt-Nr. 09)	3.636,2	3.608,3	3.441,9	3.553,1
	–			–
	–			–

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

operative Buchungskreise

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen sonstige Kosten“; die kalkulatorischen Kosten“ werden den Sachkosten zugeordnet.“

Kap. 09 01 Ministerium

Das Fachzentrum Klimawandel wurde dem HLUG zugeordnet. Mittel in Höhe von 1,100 Mio. Euro wurden von Kapitel 09 01 Produkt Nr. 38 nach Kap. 09 06 Produkt Nr. 8 umgesetzt.

Kap. 09 06 Hessisches Landesamt für Umwelt (HLUG)

Das Produkt Nr. 1 wurde aufgelöst, die Leistungen wurden den Produkten 3 und 4 zugeordnet.

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung (ZBLV) Nr. 3 "IT-Entwicklung für HMUELV" zwischen HLUG und HMUELV wurde aufgelöst, die Leistungen werden den Produkten Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 6 zugeordnet. Die Haushaltsmittel wurden teilweise von Kap. 09 01 nach Kap. 09 06 umgesetzt.

Die ZBLV Nr. 7 "Kernreaktorfernüberwachung (KFÜ)" und Nr. 9 "Umgebungsüberwachung KKW Biblis A/B- MinAto" wurden aufgelöst. Die Leistungen wurden in der neuen ZBLV Nr. 12 "Überwachung Kernkraftwerk Biblis" zusammengefasst.

Die ZBLV Nr. 8 "Umsetzung der EU-WRRL" zwischen HLUG und HMUELV wurde aufgelöst, die Leistungen dem Produkt Nr. 3 zugeordnet. Die Haushaltsmittel wurden von Kap. 09 01 nach Kap. 09 06 umgesetzt.

Die ZBLV Nr. 10 "Strahlenschutzverordnung" zwischen HLUG und HMUELV wurde aufgelöst, die Leistungen dem Produkt Nr. 6 zugeordnet. Die Haushaltsmittel wurden von Kap. 09 01 nach Kap. 09 06 umgesetzt.

Die ZBLV Nr. 11 "Fachzentrum Klimawandel" zwischen HLUG und HMUELV wurde aufgelöst. Die Aufgabe wurde dem HLUG zugeordnet, dazu wurde das Produkt Nr. 8 neu eingerichtet. Die Haushaltsmittel wurden von Kap. 09 01 nach Kap. 09 06 umgesetzt.

Kap. 09 22 - Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Die Förderungen von Waldumweltmaßnahmen werden eingestellt. Die Mittel werden künftig im Rahmen des Vertragsnaturschutzes bei Förderprodukt 15 eingesetzt. Im Förderprodukt 7 erfolgt nur noch die Abfinanzierung bisheriger Bewilligungen.

Kap. 09 23 - Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Zur Umsetzung von bisher nicht in der EU-Förderung enthaltenen Maßnahmen in der neuen Förderperiode des ELER wurde das Förderprodukt Nr. 23 neu eingerichtet. Ein Beschluss bezüglich der im Maßnahmenspektrum der EU enthaltenen Maßnahmen liegt noch nicht vor. Diese sind innerhalb des vorhandenen Budgets zu finanzieren.

Kap. 09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

Die ZBLV Nr. 2 "Förderung Bildung/ Beratung Landwirtschaft", Nr. 3 "Förderung Garten und Weinbau" sowie Nr. 4 Förderung Tierzucht" wurden aufgelöst. Die Leistungen wurden den Produkten Nr. 1, 2 und 3 zugeordnet. Die Haushaltsmittel wurden von Kap. 09 01 nach Kap. 09 31 umgesetzt.

Kap. 09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

Die Aufgaben der Task Force Lebensmittelsicherheit wurden dem Regierungspräsidium Darmstadt übertragen. Die Darstellung des Projektes Nr. 2 "Task Force Lebensmittelsicherheit" im Leistungsplan des Kap. 09 32 entfällt. Die Haushaltsmittel und Stellen wurden nach Kap. 03 14 umgesetzt.

Die ZBLV Nr. 5 für analytische Untersuchungen für den LLH wurde aufgelöst. Die Leistungen wurden dem Produkt 4 zugeordnet. Die Haushaltsmittel wurden von Kap. 09 31 nach Kap. 09 32 umgesetzt.

G. Übersicht über Finanzierungsrichtlinien und Förderungsgrundsätze im Bereich Umwelt, Energie, Landwirtschaft, Forsten, Naturschutz und Verbraucherschutz

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungs- grundsatz vom	StAnz. S.
0921 - Förderungen im Bereich Umwelt und Energie			
0921/02	KlimaE ³ - Erhöhung der Klimateffizienz von Produkten, Produktionsverfahren und Produktionsprozessen	13.09.2010	S. 212
0921/02	Ausschreibung des Modellvorhabens "KlimaRegio - Leuchttürme für den Klimaschutz"	07.06.2010	S. 1619
0921/04	Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen in der Fassung vom 08.02.2006, GVBl. I, S. 31, zuletzt geändert durch Verordnung vom 09.11.2011, GVBl. I S. 690*	08.02.2006	GVBl. I S. 31
0921/04	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz	30.07.2008	2270
0921/05	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen (für Gemeinden, Kreise, Verbände und Organisationen)	14.11.2006	2786
0921/06	Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz*	30.07.2008	2270
0921/10	Programm und Richtlinien zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Bio-Rohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft	04.04.2008	1152
0921/12	Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz	21.10.2008	2817
0921/13	Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen		n.v.
0921/13	Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt	11.01.2010	244
*Diese Maßnahmen werden auch mit Mitteln aus Kap. 17 41 gefördert.			
0922 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Forsten- und Naturschutz			
0922/01	Hessisches Landschaftspflegeprogramm 2000 (HELP 2000)	23.02.2001	1612
0922/04	Fischereiförderrichtlinie	27.02.2012	439
0922/07	Förderung von Waldumweltmaßnahmen	21.12.2011	74
0922/10	Richtlinie für die forstliche Förderung **	21.12.2011	74
0922/13	Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ausgleichsabgaben	12.11.2010	GVBl. I S. 377
0922/17	Verordnung über die Walderhaltungsabgabe	23.11.2010	GVBl. I S. 496
09 23 - Förderung von Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz			
0923/02	Stilllegung von Ackerflächen an Uferändern zum Umweltschutz	25.02.1994	1064
0923/04	Richtlinien zur Förderung der Erhaltung genetischer Ressourcen für die Landwirtschaft in Hessen (RL-GRL)	04.11.2009	3629
0923/05	Grundsätze für die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung ökologisch oder regional erzeugter landwirtschaftlicher Produkte **	26.01.2006	2264
0923/05	Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig in Hessen in der Fassung vom 13.08.2010, StAnz S. 2168, zuletzt geändert am 17.11.2010, StAnz. S. 2679	17.11.2010	2679
0923/05	Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität	17.03.2008	749
0923/08	Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (EFP) **	31.03.2011	115
0923/09	Vereinbarung über die Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum zwischen dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	01.06.2012	n.v.
0923/09	Richtlinie für die Gewährung von Landeszuschüssen an Organisationen der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)	03.12.2009	3628
0923/10	Förderung des Kleingartenwesens	03.06.1996	n.v.
0923/18	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AGZ) **	27.10.2010	2743
0923/19 c	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - HIAP - Weinbau in Steillagen	27.10.2010	2743
0923/19 d	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen - HIAP - Pheromon-Einsatz im Weinbau **	27.10.2010	2743
0923/20	GAK-Grundsätze für die Förderung der Marktstrukturverbesserung **	09.12.2010	BGBl. I Nr. 63/2010, S. 1934
0923/22	Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen**	27.10.2010	2743

Kapitel/ Produkt	Förderungsbereich	Richtlinie/ Förderungs- grundsatz vom	StAnz. S.
---------------------	-------------------	--	-----------

** auch Maßnahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Mit der Auflösung der ministeriellen Standardprodukte und deren Verrechnung auf die Fachleistungen der Ministerien zum Haushalt 2012 ändert sich auch die Berechnungsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheit".

Der Geschäftsbereich der Hessischen Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umfasst folgende Aufgaben

- Nachhaltigkeitsstrategien,
- Umweltplanung,
- Klimaschutz,
- Umweltallianz,
- Förderprogramme für den Umweltschutz,
- Immissionsschutz,
- Gentechnik,
- Chemikaliensicherheit (ausgenommen Gefahrstoffverordnung),
- Ökotoxikologie, umweltgefährdende Stoffe,
- Umwelthygiene (ausgenommen der Bereich Gesundheitsschutz),
- Wasserwirtschaft,
- Gewässerschutz, Gewässernutzung,
- Gewässerökologie,
- Wasserrecht,
- Kommunale und industrielle Abfallwirtschaft,
- Abfallentsorgungsplanung,
- Grenzüberschreitende Abfallverbringung,
- Altlastensanierung,
- Bergrecht, Bergaufsicht,
- Bodenschutz,
- Geologischer Landesdienst,
- Aufsicht und Genehmigung kerntechnischer Anlagen,
- Angelegenheiten des Strahlenschutzes in Forschung, Medizin und Industrie (ausgenommen Röntgenverordnung),
- Überwachung der Umweltradioaktivität
- Angelegenheiten der Landwirtschaft, des Weinbaus und des Gartenbaus, Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist, Landwirtschaftliche Fachschulen,
- Angelegenheiten der Staatsdomänen, Angelegenheiten der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist),
- Forst-, Jagd- und Fischereiwesen,
- Verbraucherfragen, einschließlich Koordinierung und Förderung der Verbraucherangelegenheiten, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,
- Lebensmittelrecht, Lebensmittelüberwachung, Weinkontrolle,
- Tierschutz,
- Tierseuchenbekämpfung, Tierkörperbeseitigung, Tiergesundheitsdienste, Tierseuchenabwehr gegenüber Drittländern,
- Fleischhygiene, Geflügelfleischhygiene,
- Tierarzneimittelwesen,
- Tierärztliche Approbationen, Berufserlaubnisse,
- Akkreditierungsstelle, Staatliche Anerkennungsstelle der Lebensmittelüberwachung (SAL),
- Landesbeauftragte für Angelegenheiten des Tierschutzes,
- Naturschutz und Landschaftspflege,

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800 Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

- Förderprogramme im Energiebereich, soweit nicht ein anderer Geschäftsbereich betroffen ist,
- Sparsame, rationelle und umweltverträgliche Energiewirtschaft, Energiewirtschaftsrecht (soweit diese Belange betroffen sind),
- Energierecht,
- Energietechnik,
- Energieeffizienz,
- Energetische Sanierung und Energieeinsparung im Wohnungsbau,
- Erneuerbare Energien,
- Stoffliche und energetische Nutzung von Biorohstoffen.

Dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unmittelbar nachgeordnet sind:

- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen,
- Landesbetrieb Hessen-Forst,
- Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland,
- Landesbetrieb Hessisches Landeslabor,
- Landesbetrieb Staatsdomäne Beberbeck.

Staatsaufsicht besteht für:

- Wasser- und Bodenverbände,
- Ernährungswirtschaftliche Marktverbände,
- Körperschafts- Privat-, Gemeinschafts- und Domanialwald,
- Stiftung Kloster Eberbach,
- Stiftung zur Förderung der Land- und Fortwirtschaft,
- Stiftung Hessischer Naturschutz,
- Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung,
- Stiftung Natura 2000,
- Hessische Tierseuchenkasse,
- Landestierärztekammer Hessen.

Für das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurden 34 Produkte gebildet, die detailliert im Leistungsplan und den Erläuterungen zum Leistungsplan beschrieben sind.

Für 27 dieser Produkte werden ausschließlich von den Regierungspräsidien als Dienstleister zwischenbehördliche Leistungen erbracht. Die zur Erbringung dieser Leistungen notwendigen Investitionen sind im Finanzplan des Einzelplanes 03 veranschlagt.

Nach der Verordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Atom- und Strahlenschutzrechts ist das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz insbesondere zuständig für die Wahrnehmung aller Genehmigungs- und Aufsichtsaufgaben nach dem Atom- und Strahlenschutzrecht, die sich auf Anlagen i. S. d. § 7 Atomgesetz (Kernkraftwerk Biblis) sowie auf Beschleunigeranlagen bestimmter Leistungsstärke (z. B. GSI Darmstadt) beziehen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die Gesamtkosten können je Produkt bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Des Weiteren können die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung um bis zu 50 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Eine Überschreitung der Gesamtkosten ist im Falle der Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit aus Kap. 18 39 zulässig (vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 18 39).

Erfolgsplan

1. Haushaltsvermerke

- 1.1** Minderaufwendungen sowie 50 v. H. der IST-Erlöse im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen der Domänenrücklage zwecks Finanzierung eines Sanierungsprogramms bei den Domänen zugeführt werden. Die Rücklage ist grundsätzlich zur Durchführung von Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen, für Maßnahmen des Grunderwerbs und für laufende Zwecke bei den Domänen und Weinbaudomänen zu verwenden.

Ausgenommen ist die Einnahme aus dem Verkauf der Liegenschaft Bensheim. Diese Einnahme ist auch von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Domänenpächtern kann Pachtermäßigung gewährt werden, sofern und soweit sie nach vorheriger Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen eine nach den allgemeinen Pachtbestimmungen für die Domänen des Landes Hessen (APB 2007) vom Verpächter durchzuführende Baumaßnahme übernehmen.

Bezüglich durchzuführende Baumaßnahmen vgl. auch Haushaltsvermerk bei Kap. 18 39.

Die Domänenrücklage weist zum 31.12.2011 einen Stand von 810.545 EUR aus.

- 1.2** 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften (ohne den Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke) können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgte eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die kamerale Rücklage weist zum 31.12.2011 einen Stand von 7.288.874 EUR aus.

Die Investitionsrücklage weist zum 31.12.2011 einen Stand von 540.572 EUR aus

- 1.3** Mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen dürfen zu Lasten der Erlöse aus der Veräußerung von Domänen und Domänengrundstücken Ausgaben zur Grundstücksentwicklung, insbesondere für Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen sowie Ausgaben nach § 4 Abs. 2 des Dienstleistungsvertrages zwischen dem Land und der HLG vom 28. Februar 2002, geleistet werden. Eine Überschreitung der Gesamtkosten dieses Produktes ist in diesen Fällen zulässig.

- 1.4** Bis zur Höhe der Erstattungsbeträge können Personalausgaben für das freigestellte Personal der Staatsweingüter GmbH und der Stiftung Kloster Eberbach geleistet werden.

- 1.5** Die zweckgebundenen Zuschüsse an die Vogelschutzwarte Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.
Am Jahresende nicht verausgabte Mittel sind übertragbar.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

2. Aufwandsentschädigungen

- 2.1 Für die zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamtinnen und -beamten und Angestellte mit forstlicher Fachausbildung der für das Forst- und Jagdwesen zuständigen Referate des HMUELV wird seit dem 01. Januar 2008 eine Aufwandsentschädigung von monatlich 8,70 EUR gewährt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen	–	–	–	–	–	–	–
6		Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz	4.937	7.772,6	4.024,5	3.748,1	–	4.937	8.041,5
7		Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tier-schutz und Veterinärwesen	7.217	7.724,3	306,8	7.417,5	–	7.217	7.836,9
8	weg	Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwal-tungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbe-hörde	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschließlich Staatli-che Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie	–	–	–	–	–	–	–
10		Landwirtschaft	6.765	27.296,8	2.777,5	24.519,3	–	6.455	25.892,3
11		Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässer-entwicklung und Hochwasserschutz	21.505	7.228,2	–	7.228,2	–	21.505	7.232,2
12		Zulassung und Überwachung kommunaler Abwas-seranlagen	5.272	4.432,9	–	4.432,9	–	5.262	4.432,5
13		Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz	2.932	4.421,7	–	4.421,7	–	2.911	4.412,3
14		Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung	8.169	5.343,1	–	5.343,1	–	8.144	5.337,6
15		Bewertung von Böden. Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden	1.535	6.027,5	–	6.027,5	–	1.540	6.023,8
16		Zulassung und Überwachung von Abfallentsor-gungsanlagen	1.234	6.082,4	–	6.082,4	–	1.232	6.078,8
17		Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung	25.669	5.139,8	–	5.139,8	–	25.519	5.138,9
18		Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfah-ren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensi-cherheit	2.813	7.359,3	–	7.359,3	–	2.793	7.344,9
19		Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechni-scher Anlagen	1.205	2.270,2	–	2.270,2	–	1.205	2.264,9
20		Bergbehördliche Genehmigungen und Überwa-chung sowie Serviceleistungen	283	2.017,5	–	2.017,5	–	284	2.020,0
21		Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwa-chung nach GenTG	650	713,5	–	713,5	–	635	712,0
22		Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen	115	4.139,2	–	4.139,2	–	115	4.135,6
23		Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, Kreislaufwirtschaft und Erzeuger-Verbraucherdialog	7.664	1.223,8	–	1.223,8	–	7.664	1.225,9

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	2.318	1.885,7	-	2.211,5	325,8
-	-	-	-	-	-	-	-	12.490	10.415,1	111,7	9.952,7	-350,7
-	-	-	-	-	-	-	-	3.800	3.303,6	10,0	3.795,4	501,8
-	-	-	-	-	-	-	-	12.715	18.889,5	937,6	19.722,8	1.770,9
-	-	-	-	-	-	-	-	30.230	21.297,1	1.698,6	21.950,4	2.351,9
4.374,3	3.667,2	-	5.921	9.825,5	5.138,0	4.687,5	-	27.881	4.582,4	2.877,5	1.462,3	-242,6
306,5	7.530,4	-	7.021	6.912,4	31,5	6.880,9	-	9.920	1.232,3	28,7	1.164,0	-39,6
-	-	-	-	-	-	-	-	6.171	768,7	0,3	757,6	-10,8
-	-	-	-	-	-	-	-	15.707	2.359,9	373,0	1.944,7	-42,2
2.777,2	23.115,1	-	6.428	21.200,1	-	21.200,1	-	3.363	251,6	6,6	-142,6	-387,6
-	7.232,2	-	21.505	6.860,9	-	6.860,9	-	21.505	8.055,7	-	8.055,7	-
-	4.432,5	-	4.839	4.392,5	-	4.392,5	-	4.776	4.204,5	-	4.204,5	-
-	4.412,3	-	3.023	4.662,7	-	4.662,7	-	2.925	4.402,3	-	4.402,3	-
-	5.337,6	-	8.164	5.069,4	-	5.069,4	-	8.158	4.550,2	-	4.550,2	-
-	6.023,8	-	1.760	5.743,1	-	5.743,1	-	1.881	5.852,4	-	5.852,4	-
-	6.078,8	-	1.477	6.035,0	-	6.035,0	-	1.470	6.077,0	-	6.077,0	-
-	5.138,9	-	23.925	5.302,7	-	5.302,7	-	23.950	6.017,8	-	6.017,8	-
-	7.344,9	-	2.850	8.714,1	-	8.714,1	-	2.645	8.107,8	-	8.107,8	-
-	2.264,9	-	1.242	2.096,5	-	2.096,5	-	1.245	2.173,5	-	2.173,5	-
-	2.020,0	-	302	1.948,8	-	1.948,8	-	302	1.673,2	-	1.673,2	-
-	712,0	-	620	676,3	-	676,3	-	600	769,2	-	769,2	-
-	4.135,6	-	115	3.896,1	-	3.896,1	-	115	1.914,2	-	1.914,2	-
-	1.225,9	-	7.778	1.333,0	-	1.333,0	-	7.778	1.458,3	-	1.464,5	6,2

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
24		Maßnahmen der Forstaufsicht	8.744	785,0	–	785,0	–	8.744	786,0
25		Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbe- hörde	8.744	668,8	–	668,8	–	8.744	670,0
26		Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde	18.390	234,7	–	234,7	–	18.390	234,5
27		Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen	5.276	8.233,9	–	8.233,9	–	5.276	8.229,9
28		Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotop- schutz	6.100	1.641,9	–	1.641,9	–	6.100	1.643,4
29		Entwicklung von Fischerei und Fischökologie	21.410	755,1	–	755,1	–	21.410	757,8
30		Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen	2.000	3.494,8	–	3.494,8	–	2.000	3.499,5
31		Lebensmittelsicherheit und -überwachung	73.657	1.871,0	–	1.871,0	–	73.657	1.870,8
32		Tierschutz	56.245	826,5	–	826,5	–	56.245	827,0
33		Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung	56.245	2.596,5	–	2.596,5	–	56.245	2.599,8
34		Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaf- tung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe	3.575	1.169,5	–	1.169,5	–	3.575	1.169,5
35		Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft	23.555	3.695,6	–	3.695,6	–	23.555	3.717,0
36		Pflanzenschutz	464	3.217,8	–	3.217,8	–	464	3.238,3
37		Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfah- ren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	4.439	5.072,0	–	5.072,0	–	4.439	5.072,3
38		Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz	5.306	7.555,3	57,5	7.497,8	–	5.306	7.553,4
39		Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz	5.904	7.300,2	108,3	7.191,9	–	6.028	7.395,2
40		Wasser und Boden	6.589	9.820,6	91,7	9.728,9	–	6.589	9.831,0
41		Forsten und Naturschutz	6.503	10.148,7	593,4	9.555,3	–	6.503	10.267,2
Summe Produkte				168.280,7	7.959,7	160.321,0	–		167.492,7

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	786,0	-	8.744	855,9	-	855,9	-	8.744	970,6	-	970,6	-
-	670,0	-	8.744	587,1	-	587,1	-	8.744	736,2	-	736,2	-
-	234,5	-	18.390	233,3	-	233,3	-	18.390	282,6	-	282,6	-
-	8.229,9	-	5.276	8.283,4	-	8.283,4	-	5.276	8.279,5	-	8.279,5	-
-	1.643,4	-	6.100	1.720,6	-	1.720,6	-	6.233	1.591,2	-	1.591,2	-
-	757,8	-	21.410	722,2	-	722,2	-	275	668,7	-	668,7	-
-	3.499,5	-	1.750	3.566,5	-	3.566,5	-	2.138	3.351,9	-	3.351,9	-
-	1.870,8	-	73.657	1.383,7	-	1.383,7	-	73.281	1.470,8	-	1.470,8	-
-	827,0	-	56.245	600,3	-	600,3	-	53.628	463,3	-	463,3	-
-	2.599,8	-	56.245	2.568,4	-	2.568,4	-	53.628	2.653,5	-	2.653,5	-
-	1.169,5	-	3.565	1.438,1	-	1.438,1	-	3.565	1.271,0	-	1.271,0	-
-	3.717,0	-	23.555	3.820,2	-	3.820,2	-	23.555	3.794,2	-	3.794,2	-
-	3.238,3	-	464	3.204,0	-	3.204,0	-	464	3.089,8	-	3.089,8	-
-	5.072,3	-	5.608	4.947,4	-	4.947,4	-	8.095	4.577,5	-	4.577,5	-
57,3	7.496,1	-	5.346	8.242,0	-	8.242,0	-	12.335	4.378,4	230,3	4.546,3	398,2
109,7	7.285,5	-	6.625	7.688,4	35,0	7.653,4	-	-	-	-	-	-
91,5	9.739,5	-	6.546	9.914,8	116,2	9.798,6	-	-	-	-	-	-
593,1	9.674,1	-	6.434	10.207,9	530,7	9.677,2	-	-	-	-	-	-
8.309,6	159.183,1	-		164.653,3	5.851,4	158.801,9	-		157.821,2	6.274,3	155.828,2	4.281,3

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnung an andere BUKR	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				168.280,7	7.959,7	160.321,0	–		167.492,7

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,3	50,3	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	50,3	50,3	-	-
8.309,6	159.183,1	-		164.653,3	5.851,4	158.801,9	-		157.871,5	6.324,6	155.828,2	4.281,3

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen, Geschäftsordnung des Landtages, Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung, Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u. a. die Beantwortung von und Stellungnahme zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen und Anfragen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien,
- Petenten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage				2.318	2.288	1.862
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anfragen und Initiativen nach GOHLT bearbeiten							
Anteil schriftlicher Nachfragen	Prozent				entfällt		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kosten senken und Produktbudget effizient einsetzen							
Entwicklung der Stückkosten	Prozent				entfällt		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterung der Kennzahlen 6.2 und 6.3

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	1.206.121
Sachkosten	–	–	–	157.567
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	27.872
Sonstige Kosten *	–	–	–	494.090
Gesamtkosten	–	–	–	1.885.650
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	2.211.508
Ergebnis	–	–	–	325.858

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenverbände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage				12.490	12.045	9.661
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
					entfällt		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kosten senken und Produktbudget effizient einsetzen</u>							
Entwicklung der Stückkosten	Prozent				entfällt		

Erläuterung der Kennzahlen 6.2 und 6.3

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	6.421.666
Sachkosten	–	–	–	1.283.783
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	269.501
Sonstige Kosten *	–	–	–	2.440.111
Gesamtkosten	–	–	–	10.415.061
Erlöse	–	–	–	111.698
Produktabgeltung	–	–	–	9.952.711
Ergebnis	–	–	–	-350.652

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Normsetzung

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, sowie die Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage				3.800	4.301	4.031
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rechtssicherheit schaffen							
Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften	Stück				entfällt		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kosten senken und Produktbudget effizient einsetzen							
Entwicklung der Stückkosten	Prozent				entfällt		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterung der Kennzahlen 6.2 und 6.3

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	2.081.188
Sachkosten	–	–	–	290.689
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	67.351
Sonstige Kosten *	–	–	–	864.406
Gesamtkosten	–	–	–	3.303.634
Erlöse	–	–	–	10.000
Produktabgeltung	–	–	–	3.795.393
Ergebnis	–	–	–	501.759

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung**

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hessische Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskontrolle für die Produkte der nachgeordneten Verwaltungen und Leistungen interner Dienstleister

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage				12.715	13.548	11.967
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen</u>							
Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)							
Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)					entfällt		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kosten senken und Produktbudget effizient einsetzen</u>							
Entwicklung der Stückkosten	Prozent				entfällt		

Erläuterung der Kennzahlen 6.2 und 6.3

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		–	–	– 7.082.213
Sachkosten		–	–	– 8.443.091
Kalkulatorische Kosten		–	–	– 817.007
Sonstige Kosten *		–	–	– 2.547.206
Gesamtkosten		–	–	– 18.889.517
Erlöse		–	–	– 937.648
Produktabgeltung		–	–	– 19.722.753
Ergebnis		–	–	– 1.770.884

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderrichtlinien zu den verschiedenen Förderprodukten bzw. Förderprogrammen, die im Förderbuchungskreis (BuKr-Nr. 2895) in Kapitel 09 21 Förderungen im Bereich Umwelt, Kapitel 09 22 Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz sowie Kapitel 09 23 Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgeführt sind.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderungen werden im operativen Buchungskreis veranschlagt und sind nicht in den Kosten der Förderung im Förderbuchungskreis enthalten. Es handelt sich dabei um

- die Konzeption von Förderprogrammen, einschließlich der Richtlinienerstellung und deren Evaluation, die in der Regel im Ministerium erfolgt und um
- die inhaltliche und fachliche Prüfung der Förderanträge, die Erstellung der Zuwendungsbescheide, die Vorbereitung der Auszahlung und die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung, die in der Regel sowohl durch nachgeordnete Behörden (Regierungspräsidien, Landesbetrieb Landwirtschaft) erfolgt, die dafür zwischenbehördliche Leistungen erbringen. Mit diesen Aufgaben werden auch Dienstleister (Wirtschafts- und Strukturbank Hessen) betraut. Die Ausgestaltung und Abwicklung von Förderungen, die dem Fachziel 1 dienen, sind dem Produkt Nr. 38 "Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt entsprechen den Förderprodukten des Förderbuchungskreises, d.h. es werden erbracht

- 4 Leistungen zum Produkt im Bereich Umwelt
- 18 Leistungen zum Produkt im Bereich Forsten und Naturschutz
- 17 Leistungen zum Produkt im Bereich Landwirtschaft, ländlicher Raum und Verbraucherschutz

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient, da es die Ausgestaltung und Abwicklung von Förderungen aus verschiedenen Bereichen des Ressorts umfasst, dem Oberziel des Ressorts:

Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Private und öffentliche Unternehmen, Gebietskörperschaften, Zweckverbände, Privatpersonen, Verbände und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (BE) gesamt	Stunden				30.230	30.052	26.206
Anzahl der Beratungseinheiten (BE) die zusätzlich von den Regierungspräsidien erbracht werden	Stunden						60.796
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen aus den betroffenen Förderprodukten	Prozent				52		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kosten senken und Produktbudget effizient einsetzen							
Entwicklung der Stückkosten	Prozent						

7. Kostenzusammensetzung

In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		–	–	2.029.533
Sachkosten		–	–	18.067.375
Kalkulatorische Kosten		–	–	349.925
Sonstige Kosten *		–	–	850.260
Gesamtkosten		–	–	21.297.093
Erlöse		–	–	1.698.586
Produktabgeltung		–	–	21.950.385
Ergebnis		–	–	2.351.878

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Atomgesetz (AtG), Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG), Kostenverordnung zum Atomgesetz (AtKostV), Hessisches Verwaltungskostengesetz (HVwKostG), Verwaltungskostenordnung (VwKostO-MULV)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich der Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen sowie den Strahlenschutz betreffenden ministeriellen Aufgaben erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst weiterhin folgende Aufgaben:

- Durchführung von Genehmigungs- und Zulassungsverfahren für kerntechnische Anlagen nach den §§ 7, 9 des AtG sowie nach §§ 7, 11, 29 der StrlSchV.
- Mitwirkung bei der Katastrophenschutzplanung für kerntechnische Anlagen, nuklearspezifische Gefahrenabwehr.
- Staatliche Aufsicht nach § 19 des AtG über Anlagen nach §§ 7, 9 des Atomgesetzes sowie nach §§ 7, 11 der StrlSchV.

Der sichere Betrieb und der Abbau kerntechnischer Anlagen liegt in der Eigenverantwortung der Betreiberinnen und Betreiber. Die Aufgabe der staatlichen Aufsicht besteht darin, mit geeigneten Mitteln zu überwachen, dass diese ihrer Verantwortung nachkommen. Die hessische Aufsichtsbehörde hat dazu ein umfassendes Überwachungs- und Kennzahlensystem eingeführt. Die im Rahmen des Produkthaushalts definierten Kennzahlen (s. Nr. 6) für die Erfüllung des politischen Zieles (s. Nr. 4) sind Teil dieses Überwachungs- und Kennzahlensystems.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich der Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen sowie des Strahlenschutzes
- Genehmigungsverfahren Biblis A
- Genehmigungsverfahren Biblis B
- Genehmigungsverfahren sonstige Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI, NCS-Zwischenlager)
- Umgebungsüberwachung Biblis
- Anlagenfernüberwachung Biblis
- Anlagenüberwachung Biblis A
- Anlagenüberwachung Biblis B
- Überwachung Transporte
- Überwachung sonstiger Anlagen und Einrichtungen (z.B. GSI, NCS-Zwischenlager)

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Zuverlässigkeitsüberprüfungen
- Anlagenüberwachung Brennelemente-Zwischenlager
- Nuklearer Katastrophenschutz/Krisenvorsorge

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Allgemeinheit, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Betreiber der Anlagen und deren Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage	4.937	4.937	5.921		-	-
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden			-	27.881	27.525	27.835
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Strahlenexposition der Bevölkerung so gering wie möglich halten</u>							
Anzahl der Überschreitungen von genehmigten Emissionsgrenzwerten	Stück	0	0	0	0		
<u>6.2.2 Strahlenexposition des Personals minimieren</u>							
Anzahl der Überschreitungen von Dosisgrenzwerten für zu überwachende Personen	Stück	0	0	0	0		
<u>6.2.3 Ereignisse mit sicherheitstechnischer Bedeutung verhindern</u>							
Anzahl der Ereignisse ab Stufe 1 der INES-Skala	Stück	0	0	0	0		
<u>6.2.4 Sicherheitsniveau kontinuierlich erhöhen</u>							
Anzahl der realisierten sicherheitserhöhenden Maßnahmen	Stück	0	0	9	1		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	759,18	742,8	791,67			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.4

Genehmigungen nach § 7 AtG

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.746.400	3.722.300	2.698.670	1.915.428
Sachkosten	4.026.200	4.319.200	4.665.433	1.831.634
Kalkulatorische Kosten	–	–	32.813	11.890
Sonstige Kosten *	–	–	2.428.582	823.465
Gesamtkosten	7.772.600	8.041.500	9.825.498	4.582.417
Erlöse	4.024.500	4.374.300	5.138.000	2.877.480
Produktabgeltung	3.748.100	3.667.200	4.687.498	1.462.286
Ergebnis	–	–	–	-242.651

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen betreffenden ministeriellen Aufgaben erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt dient des Weiteren der Verbraucherinformation und der Förderung der Verbraucherberatung, der Qualitätssicherung der amtlichen Kontrollen in den Bereichen Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung, Tierschutz und Tierseuchenbekämpfung sowie dem behördlichen Verbraucherschutz. Der konkreten Ausgestaltung der Hessischen Verbraucherschutzpolitik liegt ein Aktionsprogramm zugrunde. Die zuständige Fachabteilung steht dabei in Kontakt mit Vertretern der Wissenschaft, den Verbraucherschutzverbänden, den Vertretern von Jugend- und Erwachsenenbildung, mit Wirtschaftsverbänden, der Land- und Ernährungswirtschaft sowie mit anderen Ministerien.

Darüber hinaus werden mit dem "Verbraucherfenster" wissenschaftlich fundierte und leicht verständliche Informationen für die Verbraucherinnen und Verbraucher bereitgestellt. Weiterhin gehören zum Produkt die Sicherstellung der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals, die Anerkennung von Untersuchungseinrichtungen sowie die Überwachung der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Förderbuchungskreis BUKr-Nr. 2895 in Kap. 09 23 im Bereich Verbraucherschutz aufgeführt sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich Verbraucherschutz
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Lebensmittelüberwachung
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Tierschutz/Veterinärwesen
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Ein-, Aus- und Durchfuhr
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Tierseuchenbekämpfung
- Förderung des Verbraucherschutzes
- Förderung im Bereich der Hessischen Tierseuchenkasse

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Hessischer Landtag, EU/Bud/Länder-Gremien, Bundesrat, Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	7.217	7.217	7.021		-	-
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden			-	9.920	10.476	9.737
Anzahl von tierärztlichen Approbationen die zusätzlich vom Regierungspräsidium Gießen erbracht werden	Stück	230	230	220	232	224	226
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Verbraucherschutz durch Qualität und Einheitlichkeit der amtlichen Kontrollen gewährleisten</u>							
Anteil der nach den gesetzlichen Vorgaben (VO (EG) 882/2004) im Bereich des Veterinärwesens und Verbraucherschutzes zu auditierenden Behörden	Prozent	100	100	100	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.027,78	1.043,42	980,05			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Kennzahl ermöglicht eine Aussage über die Sicherstellung der Einheitlichkeit, Unparteilichkeit und Qualität der Kontrollen durch die Überprüfung des qualitätssicherungskonformen Handelns der jeweiligen Behörde (Veterinärdezernate der RP'en, kommunale Veterinärvollzugsbehörden, LHL, Abt. V HMUELV) im Rahmen von Audits. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass jede auditierte Behörde den Auditvorgaben genügt.

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.834.300	4.805.700	3.056.680	517.121
Sachkosten	2.890.000	3.031.200	1.436.988	383.519
Kalkulatorische Kosten	–	–	43.316	4.910
Sonstige Kosten *	–	–	2.375.437	326.770
Gesamtkosten	7.724.300	7.836.900	6.912.421	1.232.320
Erlöse	306.800	306.500	31.500	28.701
Produktabgeltung	7.417.500	7.530.400	6.880.921	1.163.975
Ergebnis	–	–	–	-39.644

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	<u>in EUR</u>	<u>in EUR</u>
RP Gießen	543.500	539.800

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Forstliche Genehmigungen und zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Forstbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Bundesjagdgesetz (BJagdG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Forstgesetz (HForstG), Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz, Hessisches Jagdgesetz (HJagdG), Hessisches Fischereigesetz (HFischG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Aufgaben der obersten Forst-, Jagd- und Fischereibehörde

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entwicklung und Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Jagd und Fischerei
- Entwicklung und Umsetzung von Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und Sicherstellung der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung
- Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit ; Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft
- Forstliche Betriebswirtschaft und Durchführung des forstlichen Testbetriebsnetzes
- Forstliche Umweltbildung, Entwicklung von Medien

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Forstwirtschaftliche Betriebe, Verbände und Organisationen, Bürger, andere Behörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (BE)	Stunden				6.171	8.043	9.702
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes sicherstellen</u>							
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten				6		
6.2.2 <u>Rechtskreis des Jagdwesens festlegen</u>							
Zeitaufwand je km2 bejagbarer Fläche	Minuten				5		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Entwicklung der Stückkosten	Stück						

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	473.272
Sachkosten	–	–	–	71.041
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	3.864
Sonstige Kosten *	–	–	–	220.485
Gesamtkosten	–	–	–	768.662
Erlöse	–	–	–	250
Produktabgeltung	–	–	–	757.645
Ergebnis	–	–	–	-10.767

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Zentrale Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben der obersten Naturschutzbehörde einschließlich Staatliche Vogelschutzwarte und Naturschutzakademie

IPR-Nr. 711 Naturschutz und Landschaftspflege

Weggefallen

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG), Schutzverordnungen, Kompensationsverordnung, Bundesartenschutzverordnung, Zoorichtlinie, VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Umweltschadensgesetz (USchadG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Aufgaben der obersten Naturschutzbehörde

Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte. Die Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie für die Stadt Frankfurt besteht seit 1937 als eingetragener Verein und ist mit Wirkung vom 01.01.1973 in die Trägerschaft des Landes Hessen übernommen worden. Sie berät die Beteiligten auf dem Gebiet des allgemeinen Vogelschutzes im Rahmen der Naturschutzgesetzgebung, biologischer Schädlingsbekämpfung mit Hilfe von Vögeln in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Luftverkehr. Weitere Aufgaben sind: Untersuchungen zur Ökologie und Biologie der Vogelarten, Durchführung von Lehrgängen, Öffentlichkeitsarbeit über Vogelschutz.

An der Finanzierung der Ausgaben beteiligen sich nach Maßgabe der Verwaltungsvereinbarung vom 04.10.1973 die Länder Rheinland-Pfalz mit 26 v.H. und Saarland mit 9 v.H. sowie die Stadt Frankfurt am Main mit 18 v.H.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entwicklung und Umsetzung der Sicherung von Schutzgebieten, der Sicherung von Tier- und Pflanzenwelt und der zugehörigen Lebensräume
- Vorgaben für das Management von Naturschutzgebieten, Natura 2000 Gebieten (FFH-/Vogelschutzgebiete), Landschaftsschutzgebieten
- Naturschutzakademie, Fort- und Weiterbildung im Naturschutz, Entwicklung von Medien,
- Information, Beratung und Erstellung von Gutachten durch die Staatliche Vogelschutzwarte für die Länder Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen sowie für die Stadt Frankfurt a.M.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fortwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken

5. Empfänger

Verbände und Organisationen, Bürgerinnen und Bürger, andere Behörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten (BE)	Stunden				15.707	16.533	15.382
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensräume der Tier- und Pflanzenwelt sichern und bewahren							
Zeitaufwand je km2 Schutzgebietsfläche (Natura 2000 und NSG)	Minuten				45		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Entwicklung der Stückkosten	Stück						

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		–	–	1.377.348
Sachkosten		–	–	358.500
Kalkulatorische Kosten		–	–	46.526
Sonstige Kosten *		–	–	577.531
Gesamtkosten		–	–	2.359.905
Erlöse		–	–	372.958
Produktabgeltung		–	–	1.944.712
Ergebnis		–	–	-42.235

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Landwirtschaft

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium, Regierungspräsidien Darmstadt und Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes", VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Marktstrukturgesetz, Direktzahlungen-Verpflichtungen-Gesetz, Pflanzenschutzgesetz, Ernährungssicherstellungsgesetz, Düngegesetz, Tierzuchtgesetz, Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Weingesetz, Milch- und Fettgesetz, Fleischgesetz, Grundstücksrecht und Landpachtrecht sowie weitere EU-Verordnungen und -Richtlinien, Bundes- und Landesgesetze.

Förderrichtlinien zu den verschiedenen Förderprodukten, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr.-Nr. 2895 in Kapitel 09 23 für den Bereich Landwirtschaft aufgeführt sind.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle die Bereiche Landwirtschaft und ländlichen Raum betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Darüber hinaus dient das Produkt besonderen landwirtschaftlichen Aufgaben und der Unterstützung der Belange der Landwirtschaft, die aufgrund ihrer politischen Bedeutung oder der Natur der Aufgabe im Ministerium erledigt werden müssen. Dazu gehören u.a. die Vereinnahmung der Erlöse aus der Verpachtung und dem Verkauf von Domänenliegenschaften.

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr.-Nr. 2895 in Kapitel 09 23 für den Bereich Landwirtschaft aufgeführt sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich Landwirtschaft
- Aufgaben des Betriebes gewerblicher Art Hessische Staatsweingüter (BgA)
- Aufgaben der Zuständigen Behörde nach VO (EG) Nr. 885/2006,
- Aufgaben der Bescheinigenden Stelle für den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Verwaltungsaufwand für IT-Systeme im Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Förderung
- Förderung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen
- Förderung der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach
- Förderung der Tierzucht
- Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte
- Einzelbetriebliche Förderung (EFP)
- Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Förderung von Garten- und Weinbau
- Förderung der Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach
- Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)
- Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau (HIAP - Weinbau)
- Marktstrukturförderung
- Förderung im Bereich Agrarplanungen
- Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen (HIAP - Agrarumwelt-Naturschutz)
- Förderung im Bereich EU-Direktzahlungen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, Einzelpersonen, landwirtschaftliche, gartenbauliche und weinbauliche Unternehmen sowie in Landwirtschaft, Garten- und Weinbau tätige Personen und Organisationen, Betriebe der Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft und des -handels, staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, Fachpresse, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden und Institutionen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen-tage	6.765	6.455	6.428		-	-
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden			-	3.363	2.429	2.153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Steuerung der Landwirtschaft, des Gartenbaus und Weinbaus effektiv gestalten							
Zeitaufwand je Hektar landwirtschaftliche Fläche (LF)	Minuten	4	4	4			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftliche einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	3.624,43	3.580,96	3.298,09			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Das Produkt umfasst nach Auflösung der ministeriellen Standardprodukte und des Produktes "Ausgestaltung und Abwicklung von Förderprogrammen" im Haushalt 2012 auch die auf diese ehemaligen Produkte bezogenen Aufgaben im Bereich Landwirtschaft. Daher ist die bisherige Kennzahl "Anzahl der Abstimmungsgespräche mit beteiligten Organisationen (Domänen)" nicht mehr repräsentativ; sie wurde durch die Kennzahl Zeitaufwand je Hektar landwirtschaftliche Fläche ersetzt.

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.598.900	4.593.600	2.976.118	209.775
Sachkosten	22.697.900	21.298.700	14.810.232	-86.780
Kalkulatorische Kosten	–	–	672.165	40.140
Sonstige Kosten *	–	–	2.741.610	88.473
Gesamtkosten	27.296.800	25.892.300	21.200.125	251.608
Erlöse	2.777.500	2.777.200	–	6.561
Produktabgeltung	24.519.300	23.115.100	21.200.125	-142.565
Ergebnis	–	–	–	-387.612

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	1.006.700	1.005.900
RP Gießen	839.300	842.300

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Oberirdische Gewässer müssen so bewirtschaftet werden, dass sie dem Wohle der Allgemeinheit und im Einklang mit ihm auch dem Nutzen Einzelner dienen und vermeidbare Beeinträchtigungen ihrer ökologischen Funktion unterbleiben. Nicht naturnah ausgebaute Gewässer sind, soweit möglich, in einen naturnahen Zustand zurückzuführen. Um dies zu gewährleisten sind die Überwachung des Gewässerzustandes und der Gewässernutzung sowie die Beratung der Gewässerunterhaltungspflichtigen Aufgaben der Behörde.

Der Hochwasserschutz ist Aufgabe der Gebietskörperschaften im Sinne der Daseinsvorsorge. Ebenso müssen sich Private vor Hochwasser schützen. Entsprechende Anlagen dürfen nur nach einem zugelassenen Plan errichtet oder geändert werden. Die behördliche Überwachung ist von besonderer Bedeutung, da die Anlagen in der Regel den Schutz sehr vieler Menschen und großer Sachwerte gewährleisten müssen.

Zum Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (rechtlich verankert in WHG und HWG) wurden in den Jahren 2007 bis 2009 unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Überwachung insbesondere Maßnahmenprogramme zur Erreichung des guten Zustandes aller Gewässer und Bewirtschaftungspläne unter Beteiligung der Öffentlichkeit aufgestellt und fach- und länderübergreifend abgestimmt. Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm wurden im Staatsanzeiger 52/2009 S. 3112 veröffentlicht.

Seit 2010 erfolgt die Umsetzung der im Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm dargestellten Maßnahmen durch die jeweiligen Träger.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz sowie Planung und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vollzug der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit, nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Unternehmen, Privatpersonen und Vereine

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gewässerlänge (km gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>							
Länge renaturierter Gewässer	km	279	279	319	64		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	336,11	336,3	319,04	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	7.228.200	7.232.200	6.860.918	8.055.654
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	7.228.200	7.232.200	6.860.918	8.055.654
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	7.228.200	7.232.200	6.860.918	8.055.654
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	3.763.400	3.746.200
RP Gießen	1.677.600	1.697.700
RP Kassel	1.787.200	1.788.300

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 12:

Zulassung und Überwachung kommunaler Abwasseranlagen

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch die Zulassung von kommunalen Abwasseranlagen und kommunalen Abwassereinleitungen soll die Schadstofffracht im Abwasser minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Überwachung von kommunalen Abwasseranlagen und Abwassereinleitungen erfolgt durch die Eigenüberwachung und die staatliche Wasseraufsicht. Bei Umfang und Häufigkeit der Überwachung werden das Gefährdungspotential der Anlage bzw. Einleitung, die Zuverlässigkeit des Betreibers in der Vergangenheit und der bisherige ordnungsgemäße Betrieb berücksichtigt. Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im Bereich kommunaler Abwasseranlagen
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für kommunale Abwasseranlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Einleiter kommunaler Abwässer (Gemeinden, Abwasserverbände, Privatunternehmen im Auftrag der Gemeinden)

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Einleitungen	Stück	5.272	5.262	4.839	4.776	4.692	4.704
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gewässer in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen</u>							
Anteil der Kläranlageneinleitungen ohne Überschreitung des Überwachungswertes	Prozent	89	88	91	83		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	840,84	842,37	907,73	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	4.432.900	4.432.500	4.392.499	4.204.458
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	4.432.900	4.432.500	4.392.499	4.204.458
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	4.432.900	4.432.500	4.392.499	4.204.458
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	2.276.100	2.268.200
RP Gießen	1.211.300	1.217.700
RP Kassel	945.500	946.600

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 13:

Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durch Zulassungs- und Anzeigeverfahren soll vorsorgend der Eintrag wassergefährdender Stoffe in den Boden und in Gewässer vermieden werden sowie die Schadstofffracht im Abwasser -insbesondere aufgrund gefährlicher Stoffe- minimiert und auf ein für das Gewässer ökologisch verträgliches Maß verringert werden.

Die Wasseraufsicht wird im Rahmen der betrieblichen Gewässerschutzinspektionen (BGI) durchgeführt und beinhaltet die Überwachung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährlichen Stoffen, Rohrfernleitungen, gewerblichen Abwasseranlagen und gewerblichen Abwassereinleitungen in Gewässer (Direkteinleiter) und öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiter). Die Zulassung und die Daten aus der Überwachung sind Grundlage für die Erhebung der Abwasserabgabe.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassung und Überwachung im betrieblichen Gewässerschutz
- Festsetzung und Vollzug der Abwasserabgabe für industrielle Abwasseranlagen
- Schadensfallmanagement

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Private, gewerbliche und industrielle Betriebe und öffentliche Einrichtungen, die Abwasser einleiten

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Summe der Betriebsgleichwerte (gewichtete Betriebsstätten)	Stück	2.932	2.911	3.023	2.925	2.997	3.264
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>schädliche Auswirkungen auf Gewässer durch gewerbliche Betriebe vermeiden</u>							
Anteil der gewässerschutzkonformen Betriebe	Prozent	77	74	75	63		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.508,08	1.515,74	1.542,39	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Der jährliche Arbeitsplan ist darauf ausgerichtet, dass zukünftig alle Betriebe gewässerschutzkonform sind. Zählweise der Betriebe mit Wichtungsfaktor gem. Fachvereinbarung.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	4.421.700	4.412.300	4.662.650	4.402.324
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	4.421.700	4.412.300	4.662.650	4.402.324
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	4.421.700	4.412.300	4.662.650	4.402.324
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	2.581.300	2.572.800
RP Gießen	884.200	884.800
RP Kassel	956.200	954.700

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 14:

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Produkts

Zweck der Zulassung von Grundwasserbenutzungen ist die umweltgerechte und nachhaltige Bewirtschaftung des Grundwassers. Die Zulassung der einzelnen Maßnahmen und Infiltrationen im Sinne einer nachhaltigen und ökonomischen Ressourcenbewirtschaftung ist auch notwendig, um Nutzungs- und Interessenkonflikte auszugleichen.

Die flächendeckende Überwachung der Grundwassergüte und -menge wird durch den Landesgrundwasserdienst an einem landeseigenen Messstellennetz und durch die Wassernutzer (Wasserversorgungsunternehmen, Industrie, Landwirtschaft etc.) an den Entnahmestellen (Rohwässern) durchgeführt.

3.2 Fachleistungen zum Produkt

Zulassung und Überwachung in den Bereichen Grundwasserschutz und Wasserversorgung

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Kommunen, Wasserversorgungsunternehmen (privatrechtlich, öffentlich), Wasser- und Zweckverbände, Private, Industrie/Gewerbe und Landwirtschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Gewinnungsanlagen	Stück	8.169	8.144	8.164	8.158	8.145	8.108

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wasserversorgung sicherstellen</u>							
Anteil der Kommunen mit ausreichenden Wasserrechten bzw. Bezugsmöglichkeiten	Prozent	100	100	100	100		
6.2.2 <u>Grundwasser schützen</u>							
Anteil der ausgewiesenen Schutzgebiete im Verhältnis zu den erforderlichen Schutzgebieten	Prozent	73	73	68	73		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	654,06	655,41	620,94	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Ausreichende Wasserversorgung ist gewährleistet, wenn die erforderlichen wasserrechtlichen Zulassungen erteilt sind. Eine Abweichung von der Sollvorgabe würde auf erhebliche Probleme bei der Erteilung von Wasserrechten hindeuten.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2

Alle in der Vergangenheit ausgewiesenen Schutzgebiete werden ins Verhältnis gesetzt zu den vorhandenen, beantragten und von der Behörde für erforderlich gehaltenen Schutzgebieten.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	5.343.100	5.337.600	5.069.359	4.550.193
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	5.343.100	5.337.600	5.069.359	4.550.193
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	5.343.100	5.337.600	5.069.359	4.550.193
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	2.780.900	2.769.700
RP Gießen	1.081.400	1.085.400
RP Kassel	1.480.800	1.482.500

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 15:

Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HaltBodSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Bundes-Bodenschutzgesetz und das Hessische Altlasten- und Bodenschutzgesetz verpflichten Grundstückseigentümer und Inhaber der tatsächlichen Gewalt, Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen zu treffen. Gleichzeitig ist der Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur, ein sparsamer und schonender Umgang mit dem Boden, unter anderem durch Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß sicherzustellen. Schädliche Bodenveränderungen und Altlasten sowie hierdurch verursachte Gewässerunreinigungen sind zu sanieren.

Die öffentliche Hand hat dazu beizutragen, dass die oben genannten Ziele und Grundsätze erreicht werden. Hierzu sind die Bodenschutzbehörden zu beteiligen, soweit Belange des Bodenschutzes berührt sind.

Altlasten und altlastenverdächtige Flächen werden im Altlasteninformationssystem (ALTIS) erfasst. Bei hinreichendem Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast wird ein Sanierungsverantwortlicher bezüglich der Untersuchung herangezogen und zu Sicherungs- und/oder Überwachungsmaßnahmen verpflichtet. Nach Feststellung eines Sanierungsbedarfs ist seitens der Sanierungsverantwortlichen ein Sanierungsplan aufzustellen. Nach erfolgter Sanierung beurteilt die Behörde den Sanierungserfolg und ob infolge dessen die Bewertung der Fläche als Altlast aufgehoben werden kann. Hat das Land die Sanierungskosten ganz oder teilweise getragen so entscheidet die Behörde auch über einen evtl. Wertausgleich. Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Altlastenbearbeitung umfassen in der Regel auch die Grundwasserschäden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung von Böden, Sanierung von Altlasten sowie Grundwasserschäden

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit, Kommunen, Private, Industrie und Gewerbe

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der in Arbeit befindlichen Sanierungsprojekte	Stück	1.535	1.540	1.760	1.881	2.050	1.730
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>rechtssichere Entscheidungen treffen</u>							
Anteil im Gerichtsweg geänderter bzw. aufgehobener Entscheidungen	Prozent	1	1	1	1		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	3.926,7	3.911,55	3.263,1	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	6.027.500	6.023.800	5.743.062	5.852.440
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	6.027.500	6.023.800	5.743.062	5.852.440
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	6.027.500	6.023.800	5.743.062	5.852.440
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	4.248.400	4.236.500
RP Gießen	596.900	605.000
RP Kassel	1.182.200	1.182.300

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 16:

Zulassung und Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Zulassungs- und Anzeigeverfahren nach KrWG,
- Genehmigungs- und Anzeigeverfahren nach BImSchG,
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen und Anzeigen nach § 35 KrWG
- Überwachung von Abfallentsorgungsanlagen nach KrWG
- Wiederkehrende Überprüfung von Zulassungen nach §§ 35, 36 KrWG
- Deponiestilllegung / Nachsorge
- Zulassungen und Anzeigen nach BImSchG / Erstkontrollen von Abfallentsorgungsanlagen
- wiederkehrende Überprüfung der Zulassungen nach BImSchG oder spezieller Verordnungen für Abfallentsorgungsanlagen
- Überwachung von Betrieben / Anlagen nach StörfallVO im Zusammenhang mit Abfallentsorgungsanlagen
- Anlassüberwachung nach BImSchG von Abfallentsorgungsanlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Allgemeinheit

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Abfallentsorgungsanlagen	Stück	1.234	1.232	1.477	1.470	1.462	1.411
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Abfälle umweltgerecht entsorgen							
Anteil der rechtskonformen Anlagen	Prozent	97	97	96	96		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	4.928,98	4.934,05	4.085,99	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Rechtskonforme Anlagen sind genehmigte Anlagen nach BImSchG und KrW-/AbfG mit ordnungsgemäßen Betriebszuständen, bei denen keine behördlichen Anordnungen notwendig werden.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	6.082.400	6.078.800	6.035.008	6.076.973
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	6.082.400	6.078.800	6.035.008	6.076.973
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	6.082.400	6.078.800	6.035.008	6.076.973
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	3.260.100	3.249.900
RP Gießen	1.285.200	1.292.100
RP Kassel	1.537.100	1.536.800

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 17:

Zulassung und Überwachung der Abfallentsorgung

IPR-Nr. 722 - Abfallwirtschaft

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG), Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz (HAKrWG), Entsorgungsgemeinschaftenrichtlinie
- EU-Verordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Überwachungsverfahren nach ElektroG, KrWG, HAKrWG, AbfVerbrG, EG-Verordnungen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Entsorgungsnachweis- und Begleitscheinverfahren
- Genehmigungen und Überwachung des Transports und der Verbringung von Abfällen
- Aufsicht über öffentlich-rechtliche und private Entsorgungsträger
- Prüfung des ordnungsgemäßen Umgangs mit Abfällen
- Maßnahmen bei nicht ordnungsgemäßigem Umgang mit Abfällen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Antragsteller, Abfallentsorger, Abfalltransporteure, Abfallerzeuger/-besitzer, Makler, Händler, Allgemeinheit

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Abfallerzeuger	Stück	25.669	25.519	23.925	23.950	23.884	23.252
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung der Verwertung zur Ressourcenschonung							
Anteil der verwerteten Abfallmenge	Prozent	75	75	71	72		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgelung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgelung je Menge*)	EUR	200,24	201,38	221,64	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgelung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	5.139.800	5.138.900	5.302.750	6.017.847
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	5.139.800	5.138.900	5.302.750	6.017.847
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgelung	5.139.800	5.138.900	5.302.750	6.017.847
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	2.576.000	2.562.100
RP Gießen	1.193.000	1.205.600
RP Kassel	1.370.800	1.371.200

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 18:

Anlagenbezogene Zulassungs- und Anzeigeverfahren, Überwachung von Anlagen und Produkten nach dem BImSchG, Überwachung der Chemikaliensicherheit

IPR-Nr. 713 -Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Chemikaliengesetz (ChemG)
- Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen (Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz) (TEHG)
- Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Errichtung und Betrieb von Anlagen nach dem BImSchG werden Zulassungsverfahren und regelmäßige bzw. anlassbezogene Überwachungsmaßnahmen durchgeführt. Dabei ist entweder durch Nebenbestimmungen in Genehmigungsbescheiden bzw. durch nachträgliche Anordnungen der Entstehung schädlicher Umweltauswirkungen vorzubeugen bzw. Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, die Atmosphäre sowie sonstige Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen.

Im Rahmen der Genehmigung bestimmter treibhausgasemittierender Anlagen werden die Grundlagen für den Handel mit Treibhausgas-Emissionszertifikaten gelegt.

Der Schutz vor Gefahren von Stoffen und Zubereitungen wird durch die Überwachung von Stoffregistrierungen, Stoffbeschränkungen, Stoffverboten sowie der erforderlichen Sachkundezeugnisse von Herstellern und Inverkehrbringern gewährleistet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungsverfahren, Erstkontrollen, Anzeigeverfahren, Anlassüberwachungen nach BImSchG (ohne Abfallanlagen),
- Anzeigeverfahren,
- Anlassüberwachungen BImSchG (ohne Abfallanlagen)
- Wiederkehrende Überprüfung der BImSchG-Genehmigungen und von Anlagen, die speziellen Verordnungen unterliegen (ohne Abfallanlagen),
- Überwachung von Betriebsbereichen und Anlagen nach StörfallVO,
- Stoffüberwachung nach ChemG und Sachkundenachweise,
- Vollzug des TEHG soweit den Ländern zugewiesen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Betreiber von genehmigungs- und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem BImSchG und genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem TEHG; Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt); Anmeldestelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; Industrie; Handel; Verbraucher; Firmen, die nicht-klinische gesundheits- und umweltrelevante Sicherheitsprüfungen im Zulassungsverfahren durchführen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der nach dem BImSchG genehmigungsbedürftigen Anlagen	Stück	2.813	2.793	2.850	2.645	2.663	2.515
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anlagen umweltgerecht errichten und betreiben							
Anteil der emissionskonform betriebenen Anlagen	Prozent	94	94	95	90		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	2.616,17	2.629,74	3.057,57	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Gezählt werden alle eingehenden Messberichte für genehmigungsbedürftige und nicht genehmigungsbedürftige Anlagen, sowie die von den RP'en selbst erstellten Messberichte.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	7.359.300	7.344.900	8.714.062	8.107.808
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.359.300	7.344.900	8.714.062	8.107.808
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	7.359.300	7.344.900	8.714.062	8.107.808
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den

2014
in EUR

2013
in EUR

RP Darmstadt

5.446.400

5.422.300

RP Gießen

684.200

698.000

RP Kassel

1.228.700

1.224.600

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 19:

Zulassung und Überwachung außerhalb kerntechnischer Anlagen

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Strahlenschutzverordnung (StrlSchV)
- Atomgesetz (AtG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Umgang mit radioaktiven Stoffen, der Erwerb und die Abgabe an Dritte, die Beförderung und grenzüberschreitende Verbringung, der Zusatz radioaktiver Stoffe zu Produkten aus dem Konsumgüterbereich oder deren Aktivierung, der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen sowie Arbeiten, durch die Personen natürlichen Strahlenexpositionen ausgesetzt werden können, die aus der Sicht des Strahlenschutzes nicht außer Acht gelassen werden können, unterliegen gemäß § 19 AtG der staatlichen Aufsicht, insbesondere einer "Eröffnungskontrolle" in Form der behördlichen Zulassung oder Genehmigung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungen außerhalb kerntechnischer Anlagen
- Überwachungen außerhalb kerntechnischer Anlagen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Betreiber von Anlagen und Einrichtungen und deren Personal, Patienten, Allgemeinheit, Umwelt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 der StrSchV	Stück	1.205	1.205	1.242	1.245	1.364	1.247
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Radioaktive Stoffe und ionisierende Strahlen schutzzielkonform anwenden							
Anteil der schutzzielkonformen Anwendungen	Prozent	99	99	99	99		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.883,96	1.879,62	1.687,99	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Schutzziele: AtG, StrSchV.

Verstöße sind:

- behördlich bekannt gewordene Überschreitungen von Ableit- oder Dosisgrenzwerten,
- Vorgänge, die strahlenschutzrechtlich Bußgeld-, Zwangs- oder Strafverfahren auslösen,
- Vorgänge, die Widerruf nach § 17 AtG oder Anordnung nach § 19 Abs. 3 AtG auslösen.

Maßgeblich ist das formale Einleiten des jeweiligen Verfahrens (z.B. Anhörung nach § 28 HVwVfG)

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	2.270.200	2.264.900	2.096.486	2.173.526
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.270.200	2.264.900	2.096.486	2.173.526
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.270.200	2.264.900	2.096.486	2.173.526
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	1.468.700	1.461.600
RP Gießen	297.800	300.600
RP Kassel	503.700	502.700

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 20:

Bergbehördliche Genehmigungen und Überwachung sowie Serviceleistungen

IPR-Nr. 832 - Rohstoffe (nicht zur Energieversorgung)

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesberggesetz (BBergG) und dazu ergangene Verordnungen
- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Sprengstoffgesetz (SprengG)
- Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
- Markscheidergesetz (MarkscheiderG)
- Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen (AllgBergG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bergbaubetriebe und Bohrungen nach § 127 BBergG unterliegen gemäß § 69 BBergG der Aufsicht durch die Bergbehörde (Bergaufsicht). Der Bergbehörde sind wegen des Ineinandergreifens von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz im Mineralgewinnungsprozess über das Bergrecht hinausgehend im sozialen Arbeitsschutz, beim medienübergreifenden Umweltschutz sowie im Sprengwesen weitere Zuständigkeiten übertragen worden. Schwerpunkte auf dem Gebiet des medienübergreifenden Umweltschutzes in Bergbaubetrieben bilden der anlagenbezogene Immissions- und Strahlenschutz, der Gewässerschutz und die Abfallentsorgung.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erteilung von Aufsuchungs- und Gewinnungsberechtigungen, Grundabtretungsverfahren
- Entscheidung bei Rahmenbetriebsplänen, Hauptbetriebsplänen, Sonderbetriebsplänen, Abschlussbetriebsplänen
- Entscheidungen nach Bergverordnungen und anderen Vorschriften
- Überwachung von Bergwerksbetrieben
- Markscheidewesen, Erhebung der Feldes- und Förderabgaben
- Externe Betreuungen und Serviceleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Inhaber von Bergbauberechtigungen, Bergbauunternehmer sowie Betreiber von Besucherbergwerken und Besucherhöhlen, Markscheider und andere Vermessungsingenieure, Sprengberechtigte, Sachverständige und Betriebsärzte

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der der Bergaufsicht unterliegenden Betriebe	Stück	283	284	302	302	299	298
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Nutzung mineralischer Rohstoffe nachhaltig sichern</u>							
nachhaltiger Bergbau	-	1,66	1,67	1,65	1,68		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	7.129,12	7.112,64	6.452,96	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Nachhaltiger Bergbau liegt vor, wenn die Kennzahl über dem Wert "1" liegt.

Die Kennzahl ist ein Maß dafür, in wie weit die ausgewiesenen Flächen verzehrt wurden und in welchem Maß die künftige Rohstoffversorgung raumordnerisch abgesichert ist. Es werden die Gesamtfläche, die den jeweils aktuellen Regionalplänen zu entnehmen ist, und die Gesamtfläche der einzelnen durch Hauptbetriebsplan- oder Rahmenbetriebsplanzulassung rechtskräftig festgelegten Betriebsflächen verglichen. Rekultivierte Flächen oder Flächen auf denen die Bergaufsicht geendet hat, werden nicht berücksichtigt.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	2.017.500	2.020.000	1.948.793	1.673.160
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	2.017.500	2.020.000	1.948.793	1.673.160
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	2.017.500	2.020.000	1.948.793	1.673.160
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	373.500	370.200
RP Gießen	656.400	663.500
RP Kassel	987.600	986.300

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 21:

Zulassungs- und Anmeldeverfahren sowie Überwachung nach dem Gentechnik-Gesetz (GenTG)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gentechnikgesetz (GenTG) und zugehörige Verordnungen; EU-Verordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gentechnische Vorhaben in Anlagen, durch Freisetzung oder durch Inverkehrbringen, werden im Verwaltungsverfahren auf die Ergreifung der notwendigen Sicherheitsmaßnahmen hin überprüft, um den Schutz vor schädlichen Auswirkungen gentechnischer Verfahren und Produkte auf Menschen, Tiere und die Umwelt sicherzustellen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Zulassungs und Anmeldeverfahren nach dem GenTG,
- Überwachung nach dem GenTG

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

- Inhaber von Genehmigungen nach dem GenTG
- Natürliche oder juristische Personen aus Industrie, Gewerbe oder Forschung, die eine gentechnische Arbeit durchführen wollen
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Berlin
- Allgemeinheit

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der gentechnischen Anlagen	Stück	650	635	620	600	550	470
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gesetzeskonformer Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) regeln und überwachen</u>							
Anteil der rechtskonformen Umgänge mit GVO	Prozent	95	95	95	95		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.097,64	1.121,24	1.090,73	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Rechtskonforme Umgänge mit GVO sind nach dem GenTG zugelassene Anlagen mit ordnungsgemäßen Betriebszuständen sowie Freisetzungen von GVO, bei denen keine behördlichen Anordnungen notwendig werden.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	713.500	712.000	676.253	769.236
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	713.500	712.000	676.253	769.236
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	713.500	712.000	676.253	769.236
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 22:

Bau, Sanierung und Unterhaltung landeseigener Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landeseigenen Winterdeiche an Rhein und Main sind den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechend zu errichten, zu sanieren und zu unterhalten. Darüber hinaus ist die Pflege und Instandhaltung der Deichkörper und der Sonderbauwerke notwendig. Hierfür werden regelmäßig große Erdbaumaßnahmen erforderlich, zum Teil auch Spezialbaumaßnahmen und Errichtung von Sonderbauwerken.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bau, Sanierung, Unterhaltung und Überwachung landeseigener Hochwasserschutzanlagen im Regierungspräsidium Darmstadt
- Altrheinbewirtschaftung
- Verwaltung der wasserbaufiskalischen Liegenschaften

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Allgemeinheit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Länge der zu unterhaltenden Winterdeiche	km	115	115	115	115	115	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erhöhung der Zuverlässigkeit der Deiche</u>							
Hochwasserjährlichkeit	Jahre	13	12	13	12		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	35.993,08	35.961,61	33.879,2	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Landeseigene Deiche sind nur im Regierungsbezirk Darmstadt vorhanden.

Durch Deichverstärkungsmaßnahmen soll die Wiederkehrwahrscheinlichkeit von Hochwasserkatastrophen so gering wie möglich gehalten werden.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	4.139.200	4.135.600	3.896.108	1.914.156
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.139.200	4.135.600	3.896.108	1.914.156
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.139.200	4.135.600	3.896.108	1.914.156
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 23:

Erhalt und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsressourcen, der Kreislaufwirtschaft und des Erzeuger-Verbraucher-Dialogs

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz; Düngegesetz, Düngemittelverordnung, Düngeverordnung, Direktzahlungen-Verpflichtungengesetz, Direktzahlungen-Verpflichtungenverordnung, Milchquotenregelung, Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtrecht, Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die landwirtschaftliche Flächennutzung unterliegt einer Vielzahl von Fachgesetzen. Die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften (u. a. auch mit den Cross Compliance-Vorgaben), die Beratung von Grundstückseigentümern, Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie die Anerkennung von Sachverständigen gewährleisten den Erhalt und die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion sowie der Produktionsfaktoren, sichern die Kreislaufwirtschaft und fördern den Erzeuger-Verbraucher-Dialog. Darüber hinaus wird auch die Übertragung von Milchquoten hierüber abgewickelt.

Wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Produkt werden primär durch die Umsetzung weiterer europäischer Vorschriften erwartet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung der Einhaltung von Grundstücksverkehrsgesetz, Landpachtrecht
- Übertragung von Milchquoten
- Beratung Direktvermarktung
- Vollzug der Klärschlammverordnung, Bioabfallverordnung
- Vollzug der Düngemittelverordnung und Düngeverordnung
- Anerkennung von Sachverständigen

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebe der Land- und Ernährungswirtschaft, Kommunen, Verbände, Verbraucherinnen und Verbraucher, Notare

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	km2	7.664	7.664	7.778	7.778	7.839	7.840
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Landwirtschaftliche Produktionsressourcen Wasser, Boden, Luft i. R. d. gesetzlichen Vorgaben schützen							
Prüfquote	Prozent	8	8	8	8		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	159,69	159,96	171,38	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	1.223.800	1.225.900	1.333.023	1.458.277
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	1.223.800	1.225.900	1.333.023	1.458.277
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	1.223.800	1.225.900	1.333.023	1.464.477
Ergebnis	-	-	-	6.200

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	159.800	159.100
RP Gießen	243.500	246.000
RP Kassel	820.500	820.800

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 24:

Maßnahmen der Forstaufsicht

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hessisches Forstgesetz (HForstG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG); Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG); Hessisches Feld- und Forstschutzgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldfläche sowie Sicherstellung der forstgesetzlichen Anforderungen in allen Waldbesitzarten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Genehmigung zur Rodung und Waldumwandlung
- Genehmigung einer Neuanlage von Wald
- Forstaufsicht allgemein (Körperschafts- und Privatwald)
- Anordnungen durch die Forstbehörden (einschl. Maßnahmen des Waldschutzes)
- Genehmigung von Betriebsplänen und von Holznutzungen im Nichtstaatswald
- Anordnung nach § 56 HFG zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands bei Verstößen gegen § 13 Abs. 1 HFG
- Verfolgung und Ahndung forstlicher Ordnungswidrigkeiten nach § 59 HForstG (Regierungspräsidium Darmstadt)
- UVP im Rahmen eines Antragsverfahrens zur Waldumwandlung und Waldneuanlage
- Entscheidungen zum Betreten des Waldes

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, andere Behörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamte Waldfläche	km2	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Rechtliche Vorgaben zur Erhaltung des Waldes und der Waldflächen aller Besitzarten umsetzen</u>							
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten	66	66	69	53		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	89,78	89,89	97,88	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	785.000	786.000	855.896	970.590
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	785.000	786.000	855.896	970.590
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	785.000	786.000	855.896	970.590
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	283.100	282.600
RP Gießen	168.400	170.100
RP Kassel	333.500	333.300

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 25:

Forstbehördliche Aufgaben der oberen Forstbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Hessisches Forstgesetz (HForstG), Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG); Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG), Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung; Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung der Waldfunktionen, Erklärungen zu Bann-, Schutz- und Erholungswald, Forstliche Statistik, Allgemeine Beratung und Auskünfte zu Fragen der Forstwirtschaft
- Zulassung, Registrierung und Überwachung von forstlichem Vermehrungsgut
- Anerkennung und Bestellung von Forstlichen Sachverständigen

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Waldbesitzer, Bürgerinnen und Bürger, forstliche Betriebe, Baumschulen, andere Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamte Waldfläche	km2	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744	8.744
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Forstliche Belange bei Eingriffen in den Wald wahren und ausgleichen							
Zeitaufwand je km2 Waldfläche	Minuten	57	57	69	66		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	76,49	76,62	67,14	-		

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	668.800	670.000	587.061	736.180
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	668.800	670.000	587.061	736.180
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	668.800	670.000	587.061	736.180
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	265.300	264.800
RP Gießen	150.400	152.300
RP Kassel	253.100	252.900

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 26:

Jagdbehördliche Aufgaben der oberen Jagdbehörde

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesjagdgesetz (BJagdG), Hessisches Jagdgesetz (HJagdG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Jagd unter Beachtung der verschiedenen Landnutzungsinteressen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von jagdhoheitlichen Handlungen, Abschussplanung in besonderen Fällen, Vollzug der Bundeswildschutzverordnung, Jagdliche Statistik
- Jagdfachliche Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Dienststellen, sonstige jagdbehördliche Tätigkeiten im Rahmen des Jagd-, Tier- und Artenschutzes sowie der Wildhege
- Durchführung der Jägerprüfung
- Fach- und Rechtsberatung der Unteren Jagdbehörden (Landräte und Oberbürgermeister)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Jagdliche Verbände und Organisationen, Jägerinnen und Jäger, andere Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamte Jagdfläche	km2	18.390	18.390	18.390	18.390	18.390	18.390
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Jagd umsetzen							
bestandene Jägerprüfungen	Stück	370	370	370	271		
Zeitaufwand je km2 bejagter Fläche	Minuten	12	12	12	12		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	12,76	12,75	12,69	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	234.700	234.500	233.299	282.551
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	234.700	234.500	233.299	282.551
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	234.700	234.500	233.299	282.551
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 27:

Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG), Gesetz über die Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (USchadG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung und Management von Schutzgebieten mit vertraglichen oder ordnungsrechtlichen Regelungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sicherung des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000
- Ausweisung nationaler Schutzgebiete
- Management und Pflege von Schutzgebieten einschließlich Naturwacht
- Erfassung von Fachdaten
- Beratung und Information von Dritten

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Flächeneigentümer und -nutzer, Landschaftspflegeunternehmen, Landesbetrieb Hessen-Forst, andere Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche der Natura 2000-Gebiete (incl. Fläche der nationalen Schutzgebiete)	km2	5.276	5.276	5.276	5.276	5.276	5.276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgaben der EU zu Natura 2000-Gebieten umsetzen							
Zeitaufwand je km2 Natura 2000-Gebiet	Stunden	9	9	8	-		
6.2.2 Pflege und Management der nationalen Schutzgebiete durchführen							
Zeitaufwand je km2 Naturschutzgebiet	Stunden	63	63	48	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.560,63	1.559,87	1.570,02	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	8.233.900	8.229.900	8.283.449	8.279.526
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	8.233.900	8.229.900	8.283.449	8.279.526
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	8.233.900	8.229.900	8.283.449	8.279.526
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	4.112.000	4.103.300
RP Gießen	2.323.300	2.327.700
RP Kassel	1.798.600	1.798.900

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 28:

Verwaltungsentscheidungen zum Arten- und Biotopschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Zoorichtlinie, Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Bundesartenschutzverordnung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG), VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Übereinkommen über biologische Vielfalt (CBD)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Handels geschützter Arten
- Sicherstellung der artgerechten Unterbringung in Zoos
- Sicherung der Tier- und Pflanzenwelt und der zugehörigen Lebensräume

3.2 Leistungen zum Produkt

- Überwachung des Handels mit geschützten Arten
- Überwachung der artgerechten Haltung von Tieren in Zoos
- Unterbringung beschlagnahmter und eingezogener Tiere
- Erteilung der EG-Bescheinigungen (früher:Cites)
- Maßnahmen zur Sicherung bedrohter oder aussterbender Tier- und Pflanzenarten
- Schaffung von Landschaftselementen, Vernetzungen und Kleinlebensräumen als Artenhilfsmaßnahmen
- Bau und Unterhaltung von Querungsanlagen (Amphibienleitanlagen, Grünbrücken pp.)
- Beratung und Information von Dritten
- Bekämpfung invasiver Arten

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Naturschutzverbände und -organisationen, Labore, Privatpersonen, Firmen, Zoos, andere Behörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Verfahren	Stück	6.100	6.100	6.100	6.233	6.228	6.019
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Beitrag zur Sicherung der Biodiversität leisten</u>							
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge *)	EUR	269,17	269,41	282,06	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Berichtspflicht nach Artikel 17 der Natura 2000-Richtlinie zum Erhaltungszustand der Lebensräume und Habitate.

Es gibt 305 bewertete Lebensraumtypen und Arten, in denen die Verbesserung der Erhaltungszustände beobachtet wird.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	1.641.900	1.643.400	1.720.573	1.591.183
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	1.641.900	1.643.400	1.720.573	1.591.183
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	1.641.900	1.643.400	1.720.573	1.591.183
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	896.500	892.800
RP Gießen	442.100	447.000
RP Kassel	303.300	303.600

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 29:

Entwicklung von Fischerei und Fischökologie

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Fischereigesetz (HFischG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben zur Ausübung und Nutzung der Fischerei

3.2 Leistungen zum Produkt

- Durchführung von fischereihoeheitlichen Handlungen,
- Fach- und Rechtsberatung der unteren Fischereibehörden,
- Vollzug des Fischereirechts,
- Planung und Koordinierung von Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Fischarten, Fachberatung sowie Entwicklung des Fischereiwesens,
- Fischereifachliche Beratung von Bürgerinnen, Bürgern und Dienststellen, sonstige fischereibehördliche Tätigkeiten im Rahmen des Fisch-, Tier- und Artenschutzes sowie der Hege.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Fischereiverbände und Organisationen, Fischerinnen und Fischer, andere Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamte Wasserfläche	km ²			-	275	275	275
Länge der Fließgewässer	km	21.410	21.410	21.410			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rechtliche Vorgaben zur Ausübung der Fischerei umsetzen							
Zeitaufwand je Kilometer Fließgewässer	Minuten	36	36	31	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	35,27	35,40	33,73	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die bis 2011 verwendete Kennzahl "Zeitaufwand je Quadratkilometer Wasserfläche" ist durch die Kennzahl "Zeitaufwand je Kilometer Fließgewässer" ersetzt. Die neue Kennzahl ermöglicht eine Aufgliederung nach Regierungsbezirken im Rahmen der Kontrakterstellung mit den Regierungspräsidien.

Die Produktmenge (6.1) ist entsprechend angepasst.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	755.100	757.800	722.240	668.741
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	755.100	757.800	722.240	668.741
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	755.100	757.800	722.240	668.741
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	315.700	314.500
RP Gießen	275.000	278.900
RP Kassel	164.400	164.400

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 30:

Sonstige naturschutzrechtliche Entscheidungen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG), Schutzverordnungen, Kompensationsverordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen und Befreiungen

3.2 Leistungen zum Produkt

Entscheidungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit naturschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, insbesondere Stellungnahmen, Genehmigungen, Ausnahmen Befreiungen; Fach- und Rechtsberatung der Unteren Naturschutzbehörden, Beratung von Antragstellern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Verbände, öffentliche und private Institutionen, Kommunen, Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Entscheidungen, Maßnahmen und Anzeigen	Stück	2.000	2.000	1.750	2.138	1.771	1.648
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Natur erhalten und Beeinträchtigungen ausgleichen oder kompensieren							
Zeitaufwand je Entscheidung und Maßnahme Naturschutz	Stunden	27	27	29	24		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.747,38	1.749,75	2.038,02	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	3.494.800	3.499.500	3.566.534	3.351.933
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.494.800	3.499.500	3.566.534	3.351.933
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	3.494.800	3.499.500	3.566.534	3.351.933
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	1.497.800	1.491.800
RP Gießen	719.500	728.200
RP Kassel	1.277.500	1.279.500

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 31:

Lebensmittelsicherheit und -überwachung

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Lebensmittel-, Futterüberwachung, Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Tierschutzgesetz, Arzneimittelgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung der amtlichen Lebensmittel- Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung, der amtlichen Fleisch- und Geflügelfleischhygieneüberwachung, der amtlichen Tierarzneimittelüberwachung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nichttierärztlichen Fachpersonals. Das Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelüberwachung
- Fleischhygieneüberwachung
- Ahndung von Verstößen gegen das Weinrecht; Erteilung von Ausnahmen
- Task Force Lebensmittelsicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Verbraucherinnen und Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Lebensmittel be- und verarbeitenden Betriebe	Stück	73.657	73.657	73.657	73.281	73.281	73.654

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Lebensmittelsicherheit gewährleisten							
Anteil der erteilten Zulassungen von Lebensmittel be- und verarbeitenden Betrieben im Verhältnis zu den beantragten Zulassungen	Prozent	-	-	96	136		
Anteil der innerhalb von drei Monaten nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen beschiedenen Zulassungsanträge	Prozent	97	97				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	25,40	25,40	18,79	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die Kennzahl "Anteil der innerhalb von 3 Monaten nach Eingang der vollständigen Antragsunterlagen beschiedenen Zulassungsanträge" ist seitens der leistungserbringenden Behörde steuerbar. Sie ersetzt daher die bisherige Kennzahl.

Im Jahr 2011 sind noch Anträge aus dem Vorjahr beschieden worden, daher liegt der IST-Wert über 100 %.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	1.871.000	1.870.800	1.383.736	1.470.776
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	1.871.000	1.870.800	1.383.736	1.470.776
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	1.871.000	1.870.800	1.383.736	1.470.776
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	1.167.300	1.164.000
RP Gießen	444.900	448.000
RP Kassel	258.800	258.800

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 32:

Tierschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Tierschutzgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Überwachung der Einhaltung der tierschutzrechtlichen Bestimmungen. Das Produkt wird dem hohen Stellenwert des Tierschutzes gerecht und stellt eine praxisbezogene und sich an den wissenschaftlichen Erkenntnissen und Empfehlungen orientierende Tierschutzpolitik sicher.

3.2 Leistungen zum Produkt

Aufgaben des Tierschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück	56.245	56.245	56.245	53.628	53.628	48.844
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Tierversuche ordnungsgemäß genehmigen							
Anteil der Tierversuchsanträge, die vor Eintritt einer Genehmigungsfiktion nach § 8 Abs. 5 a Tierschutzgesetz beschieden werden	Prozent	100	100	100	99		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	14,69	14,70	10,67	-		

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	826.500	827.000	600.334	463.264
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	826.500	827.000	600.334	463.264
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	826.500	827.000	600.334	463.264
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	413.600	412.000
RP Gießen	310.900	313.000
RP Kassel	102.000	102.000

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 33:

Tierseuchenabwehr und Tierseuchenbekämpfung

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zuständigkeitsverordnungen Veterinärwesen, unmittelbar geltendes EU-Recht, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz, Bundesapprobationsordnung für Tierärzte.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Strategische und verordnungsgebende Planung und Erarbeitung von Konzepten zur Durchführung der amtlichen Tierseuchenprävention und -bekämpfung sowie der Aus- und Fortbildung des tierärztlichen und nicht-tierärztlichen Fachpersonals. Mit dem Produkt soll das Recht der Verbraucher auf gesunde, einwandfreie und unbedenkliche Lebensmittel gestärkt und der Schutz der Gesundheit der Tierbestände sowie der Schutz der Tierhalter vor durch Tierkrankheiten verursachten wirtschaftlichen Schäden gewährleistet werden.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Tierseuchenabwehr und -bekämpfung
- Task Force Tierseuchen
- Tierarzneimittelüberwachung
- Tierkörperbeseitigung

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Tierhalter, Verbraucher, Industrie, Handel, Verbände, sonstige Wirtschaftsbeteiligte, nationale und supranationale Behörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Betriebe mit Nutztierhaltung	Stück	56.245	56.245	56.245	53.628	53.628	48.844
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Förderung von Tiergesundheit und Abwehr von Tierseuchen vorausschauend gewährleisten							
Anteil der rechtskonformen Verwaltungsverfahren nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften	Prozent	100	100	100	100		
6.2.2 Effektive Überwachung der Kennzeichnung und Registrierung von Rindern nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften gewährleisten							
Anteil der kontrollierten Betriebe im Verhältnis zur Vorgabe der gesetzlichen Kontrollquote	Prozent	100	100	100	100		
6.2.3 Effektive Überwachung des Einsatzes von Tierarzneimitteln gewährleisten							
Anteil der durchgeführten tierarzneimittelrechtlichen Kontrollen an der nach Arzneimittelgesetz und Qualitätsmanagement vorgegebenen Anzahl an Kontrollen	Prozent	50	50	50	45		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	46,16	46,22	45,66	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.3

Die Betriebe werden alle zwei Jahre kontrolliert, daher ergibt sich eine jährliche Kontrollquote von 50 %. Die Erfüllung der Kontrollquote ist Voraussetzung zur ungekürzten Auszahlung von EU-Mitteln.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	2.596.500	2.599.800	2.568.416	2.653.492
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.596.500	2.599.800	2.568.416	2.653.492
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.596.500	2.599.800	2.568.416	2.653.492
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	819.300	817.000
RP Gießen	806.400	811.800
RP Kassel	970.800	971.000

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 34:

Sicherstellung und Verbesserung der Bewirtschaftung, der Existenz und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Weinbaubetriebe

IPR-Nr. 841 Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Verordnungen, Weingesetz, Hessische Ausführungsverordnung zum Weingesetz , Saatgutverkehrsgesetz, Pflanzenschutzgesetz, Kammerauflösungsgesetz / Berufsstandsmitwirkungsgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Zu den Aufgaben des Weinbauamts gehören die

- Sicherung von Qualitätsstandards für die Verbraucherinnen und Verbraucher
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe
- Sicherung der Existenz und Verbesserung der Situation der Weinbaubetriebe durch Beratung hinsichtlich einer wirtschaftlichen, umwelt- und ressourcenschonenden Bewirtschaftung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Prüfstelle Weine
- Pflanzenschutz Weinbau
- Beratung und Weiterbildung im Weinbau
- Führung der Weinbaukartei, Festlegung von Anbauregeln
- Saatgut, Reben, Pflanzenpass

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Betriebe des Weinbaus und der Weinwirtschaft, Verbände, Kommunen, EU-, Bundes- und Landesbehörden

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
bestockte Rebfläche (Rheingau und Bergstraße)	Hektar	3.575	3.575	3.565	3.565	3.550	3.542
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität hessischer Weine sichern							
Anteil zugelassener Weine mit amtlicher Prüfnummer	Prozent	94	94	95	93		
6.2.2 Rebfläche im Ertrag erhalten und entwickeln							
Rebfläche im Ertrag	Hektar	3.575	3.575	3.500	3.575		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	327,15	327,13	403,39	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Produzierte Weine werden amtlicher Prüfkommision vorgestellt.

Erläuterung der Kennzahl 6.2.2

Bestandserhaltung kann bereits als Erfolg gewertet werden.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	1.169.500	1.169.500	1.438.080	1.270.987
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	1.169.500	1.169.500	1.438.080	1.270.987
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	1.169.500	1.169.500	1.438.080	1.270.987
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 35:

Vorsorgender Verbraucherschutz in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Verordnungen, Milch- und Fettgesetz, Milch- und Margarinegesetz, Fleischgesetz, Rindfleischetikettierungs- und Kennzeichnungsgesetz, Legehennenbetriebsregistergesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherung der Qualität von EU-Vermarktungsnormen bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch Überwachungsmaßnahmen in der Futtermittel- und Ernährungswirtschaft einschließlich des ökologischen Landbaus.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Kontrollen bei Milch, Vieh, Fleisch, Futtermitteln, Obst, Gemüse, Eiern, Geflügel
- Kontrollen des ökologischen Landbaus

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Betriebe der Land-, Futtermittel- und Ernährungswirtschaft und des -handels, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden), staatlich zugelassene bzw. beliehene Kontrollstellen, Importeure, Verbände, Fachpresse

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft	Stück	23.555	23.555	23.555	23.555	23.555	23.555
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Herstellung und Vermarktung von Lebens- und Futtermitteln i. R. d. gesetzlichen Vorgaben gewährleisten</u>							
Anzahl der Kontrollen (außer für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft)	Stück	9.940	9.940	9.870	9.787		
Zeitaufwand für die Bereiche Milchverordnung und Milchherkunft	Stunden	8.900	8.900	9.529	9.920		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	156,89	157,80	162,18	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	3.695.600	3.717.000	3.820.186	3.794.173
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	3.695.600	3.717.000	3.820.186	3.794.173
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	3.695.600	3.717.000	3.820.186	3.794.173
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 36:
Pflanzenschutz**

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Richtlinien, Pflanzenschutzgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Pflanzen, insbesondere Kulturpflanzen, und Pflanzenerzeugnisse vor Schadorganismen und nichtparasitären Beeinträchtigungen schützen.

Gefahren abwenden, die durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder durch andere Maßnahmen des Pflanzenschutzes, insbesondere für die Gesundheit von Mensch und Tier und für den Naturhaushalt, entstehen können und Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft im Bereich des Pflanzenschutzrechts durchführen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflanzenschutzkontrollen,
- Genehmigungen und Anerkennungen
- Pflanzenbeschau
- Schaderregerüberwachung
- Warn- und Hinweisdienst
- Beratung, Aufklärung, Schulung,
- Prüfung von Pflanzenschutzmitteln und -verfahren
- Diagnostik, Quarantänenüberwachung
- Versuche (Beratung)

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Betriebe der Landwirtschaft und des Gartenbaus, Handel, Bevölkerung, Behörden (Bundesbehörden, Landesbehörden) Importeure, Kommunen, Verbände, Fachpresse, Industrie

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Vom Pflanzenschutzdienst zu berücksichtigende Kulturpflanzenarten und Befallsgegenstände	Stück	464	464	464	464	464	464
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kulturpflanzen schützen							
realisierter Mehrertrag bei Weizen	Prozent	120	120	120	139		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	6.934,95	6.979,12	6.905,13	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Hier wird der potentielle Weizenertrag durch optimale Pflanzenschutzstrategie ins Verhältnis gesetzt zum festgestellten Durchschnittsertrag bei Weizen. Weizen ist die bedeutendste Kulturpflanze.

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	3.217.800	3.238.300	3.203.978	3.089.776
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	3.217.800	3.238.300	3.203.978	3.089.776
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	3.217.800	3.238.300	3.203.978	3.089.776
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 37:

Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetze, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt ist.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Bergbau, Klima- und Immissionsschutz, Wasser und Boden, Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, Forsten und Naturschutz, Landwirtschaft.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die verschiedenen Fachgebiete liefern Stellungnahmen, die dann fachübergreifend gebündelt, aufeinander abgestimmt und zusammengeführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts:

Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

5. Empfänger

Träger von Planungs- und Genehmigungsverfahren außerhalb der Landesverwaltung, z.B. Gebietskörperschaften, Bund (bei Verfahren zum Bundesschienenwegeausbau, Bundeswasserstraßenausbau).

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beteiligungen (nur Umwelt)	Stück	4.439	4.439	5.608	8.095	8.897	7.787
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Belange der Umwelt, des Verbraucherschutzes, der Landwirtschaft, der Forsten und des Naturschutzes kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung							
Anteill der qualifizierten Beteiligungen	Prozent	81	81	59	82		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.142,60	1.142,68	882,2	-		

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Es wird die Zahl der Verfahren bzw. Bauanträge gezählt, an denen die für die Belange der Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz zuständigen Abteilungen der Regierungspräsidien beteiligt waren. Qualifizierte Beteiligungen sind dann gegeben, wenn die Stellungnahmen Vorgaben im Sinne der jeweiligen Fachaufgabe enthalten, die vom Planungsträger zu beachten sind (ein allgemeiner Hinweis auf die Einhaltung von Umweltvorschriften genügt nicht).

7. Kostenzusammensetzung

Die Sachkosten entsprechen den Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung der Regierungspräsidien. Weitere Kosten entstehen nicht, da ausschließlich die Regierungspräsidien Erbringer von Leistungen zu diesem Produkt sind.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	5.072.000	5.072.300	4.947.395	4.577.527
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	5.072.000	5.072.300	4.947.395	4.577.527
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	5.072.000	5.072.300	4.947.395	4.577.527
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	3.223.600	3.214.000
RP Gießen	970.200	980.400
RP Kassel	878.200	877.900

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 38:

Förderung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG)
- Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG)
- Energiebetriebene-Produkte-Gesetz
- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG)
- Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz
- Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008 und 2009)
- Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt
- VO (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Biorohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft
- VO (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels
- Klimaschutzkonzept Hessen 2012, Aktionsplan Klimaschutz
- Umweltallianz Hessen (Freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)
- Beschlüsse der Nachhaltigkeitskonferenz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient in besonderem Maße zur Erreichung der Ziele des Hessischen Energiegipfels für die Bereiche Energieeffizienz und erneuerbare Energien:

- Senken des Endenergieverbrauchs (ohne Verkehrssektor) bis zum Jahr 2050 durch Minimierung des Primärenergiesatzes und rationelle Energienutzung
- Deckung des verbleibenden Bedarfs möglichst zu 100 % aus erneuerbaren Energien

Mit diesem Produkt werden die Bereiche der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz betreffenden ministeriellen Aufgaben erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u.a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Fachaufsicht über das Fachzentrum Klimawandel des HLUG und für den Vollzug des Erneuerbare-Energie-Wärmegesetzes, des Energieverbrauchskennzeichnungsrechts und des Energiebetriebene-Produkte-Gesetzes durch die nachgeordneten Behörden sowie die Hessische Eichdirektion.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kapitel 09 21 und BuKr-Nr. 2595 in Kapitel 17 41 aufgeführt sind und zur Unterstützung der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes, der Umweltallianz, der Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Staaten, der effizienten Energienutzung und der Nutzung erneuerbarer Energien dienen, werden in der Regel im operativen Buchungskreis BuKr-Nr. 2800 veranschlagt. Dazu gehören im Wesentlichen die Konzeption von Förderprogrammen, deren Evaluation, die inhaltliche und fachliche Prüfung der Förderanträge, die Erstellung der Zuwendungsbescheide, die Vorbereitung der Auszahlung und die Prüfung der ordnungsgemäßen Mittelverwendung. Zur Abwicklung der Förderung erfolgt die Unterstützung insbesondere durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

Das Produkt umfasst darüber hinaus:

- Die Entwicklung und Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen einschließlich der zur Koordinierung im HMUELV eingerichteten Geschäftsstelle,
- Initiierung und Durchführung von Projekten im Rahmen der Umweltallianz Hessen,
- Unterstützung des Aufbaus der Umweltverwaltung sowie des Transfers von Umwelttechnologien in EU-Beitrittsländer in Mittel- und Osteuropa sowie in Entwicklungs- und Schwellenländern.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgabe Energie
- Ministerielle Aufgabe Klimaschutz
- Ministerielle Aufgabe Nachhaltigkeit
- Förderung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Förderung der energetischen und stofflichen Nutzung von Biorohstoffen
- Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Förderung Energieeinsparung Kommunen

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimaschutzfreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Verbände und Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Gebietskörperschaften, Hessische Eichdirektion, Zweckverbände, Privatpersonen, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen, Initiativen und Vereine, ausländische Partner

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	5.306	5.306	5.346		-	-
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden			-	12.335	13.639	7.438
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen aus den betroffenen Förderprodukten	Prozent	100	100	100	66		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.413,08	1412,76	1.541,72			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.600.500	3.576.600	2.507.414	722.694
Sachkosten	3.954.800	3.976.800	3.824.224	3.477.604
Kalkulatorische Kosten	-	-	28.327	5.102
Sonstige Kosten *	-	-	1.882.057	172.976
Gesamtkosten	7.555.300	7.553.400	8.242.022	4.378.376
Erlöse	57.500	57.300	-	230.263
Produktabgeltung	7.497.800	7.496.100	8.242.022	4.546.335
Ergebnis	-	-	-	398.222

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	52.800	52.800
RP Gießen	33.800	33.800
RP Kassel	10.900	10.900

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 39:

Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz

IPR-Nr. 713 Umweltschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschaftsgesetz, Elektro- und Elektronikgerätegesetz, Batteriegesetz, EG-Abfallverbringungsverordnung, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Chemikaliengesetz, Reach-Verordnung, Gentechnikgesetz, Gesetz zum Schutz vor nicht ionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen, Bundesberggesetz, Markscheidergesetz, Allgemeines Berggesetz für das Land Hessen und die zu den Gesetzen ergangenen Rechtsverordnungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz, Gentechnik und Chemikaliensicherheit betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich Abfallwirtschaft
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Bergbau
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Allgemeinheit, hessische Kommunen, hessische Unternehmen sowie EU/Bund/Länder-Gremien

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	5.904	6.028	6.625			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Steuerung der Abfallwirtschaft effektiv gestalten</u>							
Zeitaufwand je Erzeuger von gefährlichen Abfällen	Stunden	1	1	1			
6.2.2 <u>Steuerung der Bergbaus effektiv gestalten</u>							
Zeitaufwand je Bergbaubetrieb	Stunden	24	24	21			
6.2.3 <u>Steuerung des Immissionsschutzes effektiv gestalten</u>							
Zeitaufwand je nach BImSchG genehmigungsbedürftiger Anlage	Stunden	9	9	10			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.218,14	1.208,6	1.155,24			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.521.400	4.590.000	3.200.576	–
Sachkosten	2.778.800	2.805.200	1.337.313	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	36.987	–
Sonstige Kosten *	–	–	3.113.567	–
Gesamtkosten	7.300.200	7.395.200	7.688.443	–
Erlöse	108.300	109.700	35.000	–
Produktabgeltung	7.191.900	7.285.500	7.653.443	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 40:

Wasser und Boden

IPR-Nr. 712 Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Hessisches Wassergesetz (HWG), Hessisches Ausführungsgesetz zum Abwasserabgabengesetz (HAbwAbgG) mit den dazugehörigen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle den Bereich Wasser und Boden betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst darüber hinaus die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kapitel 09 21 sowie im BuKr-Nr. 2595 in Kapitel 17 41 für den Bereich Wasser und Boden aufgeführt sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich Wasser und Boden (WBO)
- Förderung der Gewässerunterhaltung
- Förderung der Altlastensanierung (gewerblich)
- Förderung im Bereich Gewässergüte
- Förderung im Bereich Grundwasservorkommen
- Förderung im Bereich Hochwasserschutz
- Förderung im Bereich Altlasten

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Landtag, Allgemeinheit, nationale und internationale Gremien, Kommunen, Verbände, Privatpersonen und Vereine, Unternehmen und Interessenverbände.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	6.589	6.589	6.546			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>							
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasser- rahmenrichtlinie wahrscheinlich ist	Prozent	29	24	18			
6.2.2 <u>Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen</u>							
Anzahl der Sanierungsfälle des Haushaltsjahres	Stück	50	50	48			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.476,54	1.478,15	1.496,89			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Erläuterung der Kennzahl 6.2.1

Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.722.600	4.689.200	3.248.932	–
Sachkosten	5.098.000	5.141.800	3.893.610	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	32.333	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.739.939	–
Gesamtkosten	9.820.600	9.831.000	9.914.814	–
Erlöse	91.700	91.500	116.200	–
Produktabgeltung	9.728.900	9.739.500	9.798.614	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
RP Darmstadt	1.207.800	1.206.500
RP Gießen	210.200	213.200
RP Kassel	376.300	376.600

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 41:
Forsten und Naturschutz**

IPR-Nr. 843 Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Ministerium, die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundeswaldgesetz (BWaldG), Bundesjagdgesetz (BJagdG), Forstschädenausgleichsgesetz, Hessisches Forstgesetz (HForstG), Hessisches Jagdgesetz (HJagdG), Hessisches Fischereigesetz (HFischG), EU-Richtlinie Natura 2000 (Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie), Zoorichtlinie, VO (EG) Nr. 338/97 und VO (EG) Nr. 865/2006 zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen, Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG), Umweltschadensgesetz (USchadG), Bundesartenschutzverordnung, Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatschG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden, alle die Bereiche Forst, Jagd und Fischerei sowie Naturschutz betreffenden ministeriellen Aufgaben einschließlich der Mitwirkung an fachbezogenen Landesplanungen, erfasst. Zu den ministeriellen Aufgaben gehören u. a. die Beantwortung von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament, die konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Vermittlung und Umsetzung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesregierung, die Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens (Gesetzgebungs- und Ordnungsverfahren, Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-Ebene) sowie die Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschließlich Fachaufsicht.

Das Produkt umfasst auch die Kosten für die Ausgestaltung und Abwicklung der Förderprodukte, die im Fördermittelbuchungskreis BuKr-Nr. 2895 in Kapitel 09 22 für den Bereich Forsten und Naturschutz aufgeführt sind.

Es beinhaltet auch die Aufgaben der Staatlichen Vogelschutzwarte und der Naturschutzakademie Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ministerielle Aufgaben im Bereich Forsten, Jagd und Fischerei
- Ministerielle Aufgaben im Bereich Naturschutz
- Förderung durch Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)
- Förderung durch Anpachtung und Ankauf von Flächen (außerhalb der HELP-Richtlinien)
- Förderung der Naturparke
- Förderung der Fischereiwirtschaft
- Förderung des Artenschutzes
- Förderung des Biosphärenreservates Rhön
- Waldumweltmaßnahmen
- Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen
- Förderprogramm Natura 2000
- Naturschutzrechtliche Ausgleichsabgabe
- Förderung des Naturschutzzentrums Hessen
- Vertragsnaturschutz

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Walderhaltungsabgabe
- Förderung des Jagdwesens
- Förderung von Jugendwaldheimen
- Förderung von Verbänden und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Information, Beratung und Erstellung von Gutachten durch die Staatliche Vogelschutzwarte für die Länder Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen sowie für die Stadt Frankfurt a.M.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologische und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Forstwirtschaftliche Betriebe, Verbände und Organisationen, Bürgerinnen und Bürger, andere Behörden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Personen- tage	6.503	6.503	6.434			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 ordnungsgemäße Bewirtschaftung des Waldes sicherstellen							
Zeitaufwand je Quadratkilometer Waldfläche	Minuten	137	137	104			
6.2.2 Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt sichern und bewahren							
Zeitaufwand je Quadratkilometer Schutzgebietsfläche (Natura 2000 und NSG)	Minuten	247	247	295			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge*)	EUR	1.469,37	1.487,64	1.504,07			

- *) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

In den Sachkosten sind ggf. auch Kosten der zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen enthalten. In den Sonstigen Kosten sind Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung enthalten, die Personalkosten und Sachkosten darstellen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.905.400	5.871.500	3.947.158	–
Sachkosten	4.243.300	4.395.700	2.775.865	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	175.072	–
Sonstige Kosten *	–	–	3.309.766	–
Gesamtkosten	10.148.700	10.267.200	10.207.861	–
Erlöse	593.400	593.100	530.700	–
Produktabgeltung	9.555.300	9.674.100	9.677.161	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

davon entfallen auf den	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
RP Darmstadt	1.279.200	1.277.900
RP Gießen	122.400	124.700
RP Kassel	227.000	227.300

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnung an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz, BAT, Konzeptlage des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten der Dienststelle an andere Dienststellen / Landesbetriebe des Landes

4. Bezug zu politischen Zielen

Dient den Fachzielen der aufnehmenden Dienststelle / des aufnehmenden Landesbetriebes

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle / aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	50.346
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	50.346
Erlöse	–	–	–	50.346
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.833.900	3.033.800	3.754.500	2.770.125
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	1.534
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.833.900	3.033.800	3.754.500	2.768.591
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	160.321.000	159.183.000	159.127.600	158.057.597
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.601.500	2.601.500	2.599.100	7.767.646
		Betriebsertrag	165.756.400	164.818.300	165.481.200	168.595.368
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	103.732.200	103.647.400	106.776.400	101.843.124
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	1.222
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	87.900	87.700	87.700	80.207
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	332.800	332.800	328.100	186.935
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	345.400	348.400	559.700	237.746
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	102.966.100	102.878.500	105.800.900	101.337.014
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	32.115.400	32.034.700	31.528.100	31.738.945
	620-629	Entgelte	10.358.600	10.417.800	10.495.000	9.109.554
	630-639	Bezüge	14.741.000	14.610.000	13.948.100	15.787.639
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.015.800	7.006.900	7.085.000	6.841.752
7	660-669	Abschreibungen	969.200	1.144.500	1.477.700	1.779.051
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.741.300	12.054.700	12.398.500	13.382.961
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	501.400	648.900	497.600	420.403
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.127.700	10.183.600	10.825.100	11.823.366
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	991.600	1.101.600	966.800	979.180
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	114.200	114.200	102.600	154.881
	700-709	Betriebliche Steuern	6.400	6.400	6.400	5.131
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	148.558.100	148.881.300	152.180.700	148.744.081
		Eigenergebnis	17.198.300	15.937.000	13.300.500	19.851.287

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.580.100	2.730.000	2.706.600	2.815.037
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.580.100	2.730.000	2.706.600	2.815.037
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	19.727.500	18.589.100	15.914.700	18.837.063
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	19.727.500	18.589.100	15.914.700	18.837.063
		Steuer- und Leistungsergebnis	-17.147.400	-15.859.100	-13.208.100	-16.022.026
		Verwaltungsergebnis	50.900	77.900	92.400	3.829.261
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.100	100.100	100.100	100.100
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.000	30.000	30.000	12.239
		Finanzertrag	130.100	130.100	130.100	112.339
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	181.000	208.000	222.500	238.703
		Finanzaufwand	181.000	208.000	222.500	238.703
		Finanzergebnis	-50.900	-77.900	-92.400	-126.364
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	3.702.897
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	529.400	360.807
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	529.400	360.807
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	529.400	4.063.764
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	529.400	4.063.764
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-3.702.957
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-3.702.957
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-60

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	4.300	4.300
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.180.300	2.177.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.179.100	3.179.100
Hessisches Competence Center (HCC)	467.200	467.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	77.900	77.900
Unfallkasse Hessen (UKH)	59.800	57.300

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	4.220.400	4.220.400
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	-902.836	-971.878
Aufwand Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	228.000	225.000
Aufwand Rückstellung des AG-Anteils am Sozialversicherungsentgelt	-83.541	-89.852
Aufwand Rückstellung Überstunden	100.000	100.000
Aufwand Rückstellung Urlaub	300.000	300.000
Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen	181.032	208.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Neutrale Aufwendungen / Erträge sind wie folgt eingeplant:	5.724.500	5.684.500
--	-----------	-----------

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Die angegebenen Beträge beziehen sich auf die Jahre 2013/2014. Bei Abweichungen ist der Betrag für 2014 in Klammern angegeben.

Zu VKR 510-518: Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im wesentlichen um

- Erträge aus dem Bereich Atomaufsicht und Strahlenschutz i.H.v. 2.965.900 EUR (2.765.900 EUR),
- Gebühren für die Anerkennung "Gute Laborpraxis" i.H.v. 35.000 EUR sowie für
- tierseuchenrechtliche Ein- und Ausfuhrgenehmigungen i.H.v. 31.500 EUR.

Zu VKR 530-539: Insbesondere Erträge aus

- Vermietung und Verpachtung von Domänengrundstücken i.H.v. 2.200.000 EUR sowie aus der Selbstbewirtschaftung von Domänengrundstücken i.H.v. 370.000 EUR sowie
- Erträge aus vermischten Einnahmen i.H.v. 31.500 EUR.

Zu VKR 606-609: Insbesondere Aufwand für

- Büro- und DV-Material, Dienst- und Schutzkleidung i.H.v. 97.000 EUR,

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800 Ministerium

Wirtschaftsplan

- Beschaffung von Impfstoffen zur Bekämpfung der Tollwut und der Blauzungenkrankheit sowie Neu- und Ersatzbeschaffungen des Zentrallagers für Tierseuchenbekämpfung und der MKS-Diagnostikbank i.H.v. 235.800 EUR.

Zu VKR 616: Aufwand für die Instandhaltung und Wartung der PC und Zubehör, vom Fuhrpark sowie für die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen.

Zu VKR 610-615, 617, 619: Es handelt sich insbesondere um den Aufwand

- aus der ZBLV mit den Regierungspräsidien i.H.v. 96.587.100 EUR (96.572.200 EUR) und dem Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie i.H.v. 1.333.800 EUR (1.261.000 EUR) für Umgebungsüberwachung und Interessenvertretung. Die Mittel für die Bereiche für die Bereiche Kernreaktorfernüberwachung und Strahlenschutzverordnung, für das Fachzentrum Klimawandel sowie für Maßnahmen aufgrund der WRRL wurden nach Kap. 09 06 umgesetzt,
- für Veranstaltungen i.H.v. 73.800 EUR, die Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger i.H.v. 59.800 EUR sowie für die Interessenvertretung LLH und LHL i.H.v. 27.200 EUR.

Weiterhin veranschlagt ist insbesondere der Aufwand für die Bereiche

- Abfallwirtschaft, Bergbau und Immissionsschutz mit 420.500 EUR,
- Wasser und Boden mit 257.100 EUR davon für Altlastensanierung 237.100 EUR,
- Kerntechnische Anlagen und Strahlenschutz mit 1.350.000 EUR (1.200.000 EUR) für Verfahrensauslagen
- Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Tierschutz- und Veterinärwesen mit 148.400 EUR,
- Forsten und Naturschutz mit 215.200 davon 200.000 für ZBLV Hessen Forst
- Landwirtschaft mit 324.400 EUR (577.000 EUR)
- Energie, erneuerbare Energie und Klimaschutz mit 1.202.000 EUR für die Dienstleistungsvergütung HessenEnergie

Zu VKR 620-629: Entgelte.

Hiervon entfallen auf den Personalaufwand für das freigestellte Personal der Hessischen Staatsweingüter GmbH 185.800 EUR und der Stiftung Kloster Eberbach 354.600 EUR (insgesamt 540.400 EUR), die in Höhe der Erstattungsbeträge geleistet werden (vgl. VKR 540-543, 545-549).

Zu VKR 633-638: Bezüge im Beamtenbereich.

Zu VKR 640-649: Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen mit 4.220.400 EUR, die Unfallkasse mit 57.300 EUR (59.800 EUR) sowie weitere Nebenkosten für Entgelte mit 2.819.100 EUR (2799.300 EUR).

Zu VKR 660-664, 666-667: Abschreibung für Maschinen und Geräte.

Zu VKR 650-659: Trennungsgeld, Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679: Hierin enthalten ist insbesondere der Aufwand für

- zentrale Dienstleister (ohne Unfallversicherung) mit 5.905.500 EUR (5.908.800 EUR) (vgl. Standarderläuterung)
- die Bilanzprüfung 130.000 EUR
- weitere IT-Dienstleistungen, Lizenzen und Benutzerentgelte mit 2.779.900 EUR (2.754.800 EUR) sowie für Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten, Bewachung, sonstige Dienstleistungen, Mieten und Bewirtschaftung mit 1.135.800 EUR (942.300 EUR)
- eine Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zum Vollzug des Energieverbrauchskennzeichnungsgesetzes durch die Hess. Eichdirektion im Epl. 07 mit 223.400 EUR.

Zu VKR 680-689 und 690- 699: Davon 28.500 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 26.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Für 2013 ist hier zusätzlich der Aufwand für die Durchführung der Verbraucherschutzministerkonferenz (VSMK) und dem Vorsitz der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) i.H.v. 110.000 EUR veranschlagt.

Die Ansätze zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs sind verbindlich.

Weiterhin veranschlagt ist der Aufwand für Bücher und Zeitschriften, für Porto, Telefon und Netzdienste mit 306.100 EUR, für Öffentlichkeitsarbeit mit 247.000 EUR und für Reisekosten mit 354.600 EUR sowie für Mitgliedsbeiträge mit 114.200 EUR.

Zu VKR 700-709: KFZ-Steuer.

Zu VKR 540-543, 545-549: Hierin enthalten sind:

- Erstattungen von Auslagen im Rahmen von Aufsichts- und Genehmigungsverfahren nach dem Atomgesetz mit 1.350.000 EUR (1.200.000 EUR),
- Personalkostenerstattung der Staatsweingüter mit 185.800 EUR und der Stiftung Kloster Eberbach mit 354.600 EUR (vgl. VKR 620-626, 627-632),
- Erstattung von Abordnungen u. ä. von der Stiftung Hessischer Naturschutz, der Stiftung Kloster Eberbach sowie dem Naturschutzzentrum Hessen mit 124.000 EUR,
- Kostenerstattung der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Stadt Frankfurt für die Staatliche Vogelschutzwarte mit 285.400 EUR,
- Erstattungen der EU für die Tilgung oder Verhütung der Tollwut als Gemeinschaftsaufgabe mit 200.000 EUR,
- Zuführung aus dem Förderbuchungskreis 2895 mit 230.200 EUR.

Zu VKR 710-719: Es handelt sich insbesondere um:

- Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen zur Durchführung von Förderprogrammen. Die Vergütung beträgt für den / die Bereich(e)
 - * Agrarförderung 14.157.000 EUR (15.245.000 EUR)
 - * "Wiederherstellung naturnaher Gewässer" und "Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen" 840.000 EUR
 - * energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen 280.000 EUR
 - * die Abwicklung der Energieförderung 218.500 EUR
- Dienstleistungsvergütung an die HLG für die Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) 1.350.000 EUR (1.400.000 EUR)
- Zuschüsse an die HLG für laufende Zwecke im Rahmen der Verwaltung der Domänen und der domänenfiskalischen Einzelgrundstücke (Streubesitz) in Höhe von 645.000 EUR sowie an den BgA in Höhe von 100.000 EUR. Weiterhin veranschlagt sind Zuschüsse für Investitionen an die HLG in Höhe von 200.000 EUR.
- Aufgabenvergütung für die Hessen-Agentur in Höhe von 35.000 EUR sowie für den Geschäftsführungsvertrag der Wasserstoff/Brennstoffzelleninitiative in Höhe von 665.000 EUR.
- Diverse Bund-/Länder-Vereinbarungen 98.600 EUR.

Zu VKR 560-569: Einnahme aus der Gewinnabführung der HLG.

Zu VKR 590-599: Es ist keine Entnahme aus der kameralen Rücklage veranschlagt.

Das Ist 2011 i. H. v. 360.807 EUR wurden insbesondere verursacht durch die Entnahme aus der Domänenrücklage i. H. v. 318.648 EUR.

Zu VKR 730-739, 790-799: Bei dem IST 2011 handelt es sich um die Gewinnabführung.

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	21.666
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	21.666
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		10.000	10.000	10.000	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	10.000	10.000	10.000	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		799.000	622.400	803.900	231.809
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	799.000	622.400	803.900	231.809
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		809.000	632.400	813.900	253.475
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	809.000	632.400	813.900	253.475
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		809.000	632.400	813.900	253.475

**Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in EUR</u>
<u>Zu VKR 050-069</u>		
vorgesehen für Gebäudeeinrichtungen	10.000	10.000
<u>Zu VKR 070-089, 090, 095:</u>		
vorgesehen insbesondere für:		
Ersatzbeschaffung Fuhrpark	324.500	324.500
Ersatzbeschaffung Büromaschinen	254.500	82.500
Ersatzbeschaffung sonstige Betriebsausstattung	10.000	10.000
Ersatzbeschaffung Büromöbel	105.000	105.000
Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	105.000	100.400
Gesamt	809.000	632.400

Kapitel 09 01 / Buchungskreisnummer 2800
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	160.321.000	159.183.000	159.127.600
+ Investitionen lt. Finanzplan	809.000	632.400	813.900
– Abschreibungen	969.200	1.144.500	1.477.700
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	178.000	229.100	506.400
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–	–
– Zuführungen aus dem Förderbuchungskreis (Epl. 09)	–	–	325.700
– Neutrales Ergebnis	5.724.500	5.684.500	5.791.500
– Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	–	–	529.400
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	154.614.300	153.215.500	152.323.600

Kapitel 09 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 01 Ministerium

1. Mindereinnahmen im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 121, 124, 129, 131, 162 und 381 führen nicht zu einer Reduzierung der Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze .
2. Nicht verausgabte Mittel im Bereich der Verwaltung der Domänen und Domänengrundstücke bei den Titeln 538, 682, 891 und 981 sowie 50 v.H. der IST-Einnahmen bei den Titeln 121, 124, 129 und 131 können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen zwecks Finanzierung eines Sanierungsprogramms bei den Domänen der Domänenrücklage (Titel 919) zugeführt werden. Ausgenommen ist die Einnahme aus dem Verkauf der Liegenschaft Bensheim. Diese Einnahme ist auch von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgenommen.
3. Auf der Grundlage des Regierungsprogramms dürfen im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
Im erforderlichen Umfang können im Rahmen der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums Freistellungen von Personal gegen Kostenerstattung erfolgen. Im Rahmen der Dienstleistungsvereinbarung können einem Dienstleister Vermögensgegenstände, insbesondere im Bereich IT, zur Nutzung überlassen werden, wobei dies bei der Bemessung der Dienstleistungsvergütung zu berücksichtigen ist.
4. Mehrausgaben dürfen geleistet werden, soweit nach § 21 des Atomgesetzes die Kosten der Genehmigungs- oder der Aufsichtsbehörde zu erstatten sind.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011 Gebühren, sonstige Entgelte.	2 835 400	3 035 400	3 756 000 2 809 140
112	011 Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	011 Sonstige Verwaltungseinnahmen. Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	30 000	30 000	27 600 1 527 205
121	011 Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	100 100	100 100	100 100 100 100
124	011 Mieten und Pachten.	2 200 000	2 200 000	2 200 000 2 212 855
129	011 Sonstige Einnahmen.	370 000	370 000	370 000 597 352
131	011 Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	5 400 000	5 400 000	5 400 000 5 768 612
132	011 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	324 500	284 500	391 500 5 208
162	011 Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	30 000	30 000	30 000 6 561

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011 Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 548 374
-----	--	---	---	--------------

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	188 500	188 500	212 100 225 722
233	011	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	96 900	96 900	109 100 87 359
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 267
237	011	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— —
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	664 500	664 400	735 400 780 613
266	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Ausland.	—	—	— —
272	011	Sonstige Zuschüsse von der EU.	200 000	200 000	200 000 440 047
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	1 200 000	1 350 000	1 450 000 843 462
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 42 280
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	529 400 318 648
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	230 200	230 200	325 700 2 229 507
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— —
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen Kapitel 09 01.			13 870 100	14 180 000	15 836 900 18 543 318

Kapitel 09 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	52 200	52 200	52 200 44 567
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 EUR.	145 500	145 500	145 500 142 563
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	14 339 600	14 339 600	14 174 200 15 679 668
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	7 600	7 600	7 600 13 943

Erläuterungen:

1 FÖJ-Stelle bei der Landestierschutzbeauftragten

428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	13 709 100	13 709 100	13 585 900 11 431 300
443	840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	27 600	27 600	27 600 31 548
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	860 600	697 000	800 000 819 100
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	400 200	400 000	400 000 103 296
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	39 400	39 400	39 000 59 309
518	011 Mieten und Pachten.	2 614 600	2 611 400	2 506 300 2 544 877
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	58 000	56 000	58 000 63 141

130
Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer			
525	011 Aus- und Fortbildung.	473 800	621 300	470 000 335 571
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	182 500	212 500	722 400 418 833
527	011 Dienstreisen.	384 000	384 000	367 700 407 076
529	011 Verfügungsmittel.	28 500	28 500	28 500 13 020
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Broschüren und Dokumentationen zur Aufklärung der Bevölkerung dürfen unentgeltlich abgegeben, Nutzungsrechte für den Nachdruck von Broschüren dürfen unentgeltlich verliehen werden.	282 000	282 000	250 000 241 975
533	011 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
536	011 Verfahrensauslagen.	1 200 000	1 350 000	1 450 000 359 268
537	011 Beförderungskosten.	30 000	30 000	30 000 2 421
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	10 427 700	10 123 600	11 122 500 9 398 280
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— 3 690
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— 6 779
544	011 Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— 6 393
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	26 000	136 000	26 000 68 797
546	011 Vermischter Sachaufwand.	80 000	80 000	80 000 76 959
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	011 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	98 600	98 600	111 200 257 794
671	011 Erstattungen an Inland.	18 683 900	17 545 500	14 058 500 17 344 696
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
682	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	745 000	745 000	745 000 718 020
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	114 200	114 200	102 600 68 859

Baumaßnahmen

131
Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
711	011 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	—
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	324 500	324 500	391 500
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	33 500	33 500	33 500 21 665
891	011 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	200 000	200 000	1 000 000 1 088 750
	Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39			
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	4 280 200	4 277 700	4 351 400 4 344 916
982	890 Durchlaufende Posten.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	98 635 600	98 723 200	101 023 400 99 358 667
Gesamtausgaben Kapitel 09 01.		168 484 400	167 395 500	168 160 500 165 475 757

Kapitel 09 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	11 290 000	11 450 000	12 275 200 13 027 035
2	Übertragungseinnahmen.	2 349 900	2 499 800	2 706 600 2 968 127
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	230 200	230 200	855 100 2 548 155
Gesamteinnahmen.		13 870 100	14 180 000	15 836 900 18 543 318
4	Personalausgaben.	28 281 600	28 281 600	27 993 000 27 343 591
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	17 087 300	17 051 700	18 350 400 14 928 794
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	19 641 700	18 503 300	15 017 300 18 389 370
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	558 000	558 000	1 425 000 1 110 416
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	102 915 800	103 000 900	105 374 800 103 703 583
Gesamtausgaben.		168 484 400	167 395 500	168 160 500 165 475 757
Zuschuss/Überschuss.		-154 614 300	-153 215 500	-152 323 600 -146 932 438

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie ist direkt dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgeordnet. Das Landesamt unterstützt und berät die Landesregierung und deren nachgeordnete Behörden fachlich, wissenschaftlich und praxisbezogen in allen Fragen des Umweltschutzes und der Geowissenschaften. Es beobachtet, analysiert, dokumentiert und bewertet die Umweltmedien Wasser, Boden und Luft in Hessen. Das Landesamt leistet Beratungs-, Konzept-, Kontroll- und Kommunikationsarbeit und ist ein Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus verfolgt das Amt wissenschaftliche Entwicklungen im Umweltbereich und hält Kontakt zu wissenschaftlichen Institutionen in Hessen und über die Landesgrenzen hinaus. Zur Erfüllung dieser Aufgaben stehen ihm eine hochwertige technische Infrastruktur zur Verfügung.

Die Aufgabenübertragung erfolgt durch das Ministerium anhand eines verbindlichen Aufgabenkataloges und gemeinsam getroffener Zielvereinbarungen. Aufgabenzuweisungen durch Gesetze und Verordnungen bleiben davon unberührt. Das Landesamt gliedert sich in vier Abteilungen und 18 Dezernate. Es hat Außenstellen in Kassel und Darmstadt und betreibt die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle in Ebsdorfergrund-Roßberg.

Diese genannten Aufgaben münden in die sieben Produkte "Geowissenschaftliche Landesaufnahme", "Gewässererfassung und -bewertung", "Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen", "Strahlenschutzvorsorge", "Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle", "Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung" und "Fachzentrum Klimawandel", für die das Hessische Landesamt einen kameralen Zuschuss zur Produktabgeltung erhält.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten können je Produkt um bis zu 10 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann. Des Weiteren können die Gesamtkosten einer zwischenbehördlichen Leistung um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Finanzierung des Fachzentrums Klimawandel sowie damit verbundenen Maßnahmen sind Haushaltsmittel veranschlagt bei Kapitel 09 06 Produkt 08 und Kapitel 09 21 Förderprodukt 02; § 35 Abs. 2 LHO findet insoweit keine Anwendung.

Erfolgsplan

Erträge, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.

Darüberhinaus können 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Veröffentlichungen zur Förderung des Umweltbewusstseins können unentgeltlich abgegeben werden. Gemäß § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO kann Informationsmaterial im Rahmen des Austausches von wissenschaftlicher Fachliteratur und zu Werbungszwecken unentgeltlich abgegeben werden. Landesdienststellen erhalten Karten und Publikationen ebenfalls unentgeltlich.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anerkennung von Sachverständigen und Untersu- chungs-/Prüfstellen	–	–	–	–	–	–	–
2		Geowissenschaftliche Landesaufnahme	21.100	6.680,2	90,2	6.590,0	–	21.100	6.793,1
3		Gewässererfassung und -bewertung	21.505	8.299,3	294,3	8.005,0	–	21.505	8.441,5
4		Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen	21.100	8.502,6	246,2	8.256,4	–	21.100	8.733,3
5		Strahlenschutzvorsorge	11.260	1.070,5	123,6	946,9	–	11.260	1.170,4
6		Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle	1.242	1.530,4	65,2	1.465,2	–	1.242	1.608,4
7		Beteiligung an Planungs- und Genehmigungsverfah- ren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung	400	258,7	0,9	257,8	–	400	256,9
8	neu	Fachzentrum Klimawandel	535	723,5	1,3	722,2	–	781	918,1
Summe Produkte				27.065,2	821,7	26.243,5	–		27.921,7
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	–	–	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	432	20,1	20,1	–	–	900	43,0
3	weg	IT-Entwicklung für HMUELV	–	–	–	–	–	–	–
7	weg	Kernreaktorfernüberwachung (KFÜ)	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Maßnahmen aufgrund Wasserrahmenrichtlinie	–	–	–	–	–	–	–
9	weg	Umgebungsüberwachung KKW Biblis A/B - MinAto	–	–	–	–	–	–	–
10	weg	Strahlenschutzverordnung	–	–	–	–	–	–	–
11	weg	Fachzentrum Klimawandel	–	–	–	–	–	–	–
12	neu	Überwachung Kernkraftwerk Biblis	5.201	1.323,0	1.323,0	–	–	5.137	1.370,9
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.343,1	1.343,1	–	–		1.413,9
Gesamtsumme				28.408,3	2.164,8	26.243,5	–		29.335,6

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	170	978,0	250,2	727,8	-	170	1.231,0	113,1	950,0	-167,9
69,1	6.724,0	-	21.100	7.299,3	4,0	7.295,3	-	21.100	7.209,3	21,2	7.793,7	605,6
272,0	8.169,5	-	21.505	7.739,8	15,0	7.724,8	-	21.505	10.873,3	43,8	10.748,2	-81,3
223,0	8.510,3	-	21.100	8.348,0	116,0	8.232,0	-	21.100	8.144,6	113,7	8.346,1	315,2
120,2	1.050,2	-	11.210	1.403,1	120,0	1.283,1	-	11.478	1.399,7	128,7	1.288,3	17,3
60,3	1.548,1	-	1.500	804,7	30,0	774,7	-	1.500	731,5	15,4	754,1	38,0
-	256,9	-	450	257,1	-	257,1	-	374	206,0	-	261,4	55,4
0,1	918,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
744,7	27.177,0	-		26.830,0	535,2	26.294,8	-		29.795,4	435,9	30.141,8	782,3
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	98,1	-	98,1
43,0	-	-	-	43,3	43,3	-	-	885	42,5	39,0	-	-3,5
-	-	-	8	302,3	302,3	-	-	5	259,9	263,1	-	3,2
-	-	-	4.145	797,8	797,8	-	-	4.865	668,6	655,6	-	-13,0
-	-	-	2.969	817,4	817,4	-	-	1.205	588,2	580,7	-	-7,5
-	-	-	3.631	417,8	417,8	-	-	4.271	419,9	430,3	-	10,4
-	-	-	7.299	976,8	976,8	-	-	6.371	1.000,8	876,4	-	-124,4
-	-	-	7.268	1.067,3	1.067,3	-	-	6.374	1.034,5	1.037,5	-	3,0
1.370,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.413,9	-	-		4.422,7	4.422,7	-	-		4.014,4	3.980,7	-	-33,7
2.158,6	27.177,0	-		31.252,7	4.957,9	26.294,8	-		33.809,8	4.416,6	30.141,8	748,6

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 (weggefallen):

Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs- /Prüfstellen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Wassergesetz (HWG)
 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Eine für das Verwaltungshandeln belastbare Messung von Immissionen und Emissionen darf nur von Messstellen durchgeführt werden, deren staatliche Anerkennung im Recherchesystem RESYMESA veröffentlicht ist. Im Bereich des Wassers sind dies Anerkennungen von Untersuchungsstellen nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO-Labor/EKVO-Überwachungsstelle) und Prüfstellen für Durchflussmessungen nach AbwassereigenkontrollVO Hessen. Weiterhin bedürfen Sachverständige nach der Indirekteinleiterverordnung (VGS Hessen) der Anerkennung. Die staatliche Notifizierung und qualitative Überwachung von Messstellen nach § 26 BImSchG für die Medienbereiche Luft und Lärm stellt den Akt der Anerkennung einer für kompetent befundenen Stelle dar, die in der Lage ist, nach vorgegebenen Qualitätsmerkmalen Emissionen und Immissionen von luftverunreinigenden Stoffen, Gerüchen, Geräuschen und Erschütterungen zu ermitteln. Die hierzu erforderliche Kompetenzfeststellung erfolgt mit der Hilfe evaluierter Akkreditierungssysteme auf Antrag der zu notifizierenden Stellen.

Das Produkt Nr. 1 wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Die Leistungen werden den Produkten Nr. 3 "Gewässerfassung und Bewertung" und Nr. 4 "Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Anerkennung von Untersuchungsstellen Wasser/Abwasser und bundesweite Ringversuche, Notifizierung von Sachverständigen nach § 26 BImSchG sowie deren qualitative Überwachung durch unangemeldete Vor-Ort-Begutachtungen von Ermittlungen durch die bekannt gebende Behörde oder deren Beauftragte, Prüfung von Ermittlungsergebnissen nach bundeseinheitlichen Kriterien und die Teilnahme an Ringversuchen nach bundeseinheitlichen Kriterien.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Antragsteller, Anlagenbetreiber, Öffentlichkeit

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Empfänger	Stück	-	-	170	170	170	170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen</u>							
Zulassungsquote: Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Bereich Wasser	Prozent	-	-	100	99		
Zulassungsquote: Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Bereich Immissionsschutz	Prozent	-	-	100	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	4.281,18			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	475.200	566.331
Sachkosten	–	–	131.600	170.976
Kalkulatorische Kosten	–	–	90.600	100.102
Sonstige Kosten *	–	–	280.600	393.590
Gesamtkosten	–	–	978.000	1.230.999
Erlöse	–	–	250.200	113.143
Produktabgeltung	–	–	727.800	949.987
Ergebnis	–	–	–	-167.869

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Geowissenschaftliche Landesaufnahme

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Errichtung des HLUG,
 Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
 Bundes-Berggesetz (BBergG),
 Bundes-Naturschutzgesetz (BNatSchG),
 Bundes-Bodenschutzgesetz (BodSchG),
 Bundesbodenschutzverordnung (BBodSchV),
 Hessisches Naturschutzgesetz (HENatG),
 Hessisches Datenschutzgesetz (HDSG),
 Hessisches Wassergesetz (HWG),
 Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
 Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG),
 Verordnung zur Einteilung landwirtschaftlicher Flächen nach dem Grad der Erosionsgefährdung - Verordnung zu Cross Compliance (HEVCC),
 Bioabfallverordnung (BioAbfCV),
 Düngemittelverordnung (DüMV).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Geowissenschaftliche Landesaufnahme ermittelt die Datengrundlage als Voraussetzung zur kompetenten und unmittelbaren Beratung der Landesregierung und ihrer Verwaltungen zu Geopotenzialen (Gesteine, Böden, Wasser, Rohstoffe und tiefegeothermische Energie), Georisiken (Standssicherheit und Funktionsfähigkeit von Stauanlagen, Dämmen, Retentionsräumen, Baugrund und Böschungen; Schadstoffe in Böden, Gesteinen und im Grundwasser; Gefahren von Erdbeben, Erdfällen und Rutschungen; Altlasten und Altstandorte) und zu Fragen des Naturschutzes (Geotope, Geotopschutz und Geoparks). Die erfassten Daten werden in aufbereiteter Form der Landesregierung und ihren Verwaltungen sowie der Wirtschaft, Forschung und Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Geologische, bodenkundliche, rohstoffgeologische und ingenieurgeologische Landesaufnahme, Bodenschutz, Geowissenschaftliches Archiv, Fachinformationssystem Geologie und Boden, Erfassung schädlicher Bodenveränderungen/Altlasten, Ingenieurgeologische Überwachung Grube Messel, Seismisches Monitoring.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Landesbehörden, Kommunen, Wirtschaft, Forschung, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Landesfläche	qkm	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Voraussetzungen für eine kompetente und unmittelbare Beratung von Geopotentialen, Georisiken und Fragen des Naturschutzes schaffen</u>							
Fläche auf der Geo-Daten erfasst werden	qkm	10.000	10.000	4.000	17.553		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	312,32	318,67	345,75			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

zu 6.2.1

Berücksichtigt werden alle erfassten oder bearbeiteten Flächen in den Bereichen Altlasten, Boden, Geologie, Ingenieurgeologie und Rohstoffe.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.759.000	4.760.500	3.770.200	3.596.500
Sachkosten	1.921.200	2.032.600	1.326.300	1.470.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	146.400	145.500
Sonstige Kosten *	–	–	2.056.400	1.996.700
Gesamtkosten	6.680.200	6.793.100	7.299.300	7.209.300
Erlöse	90.200	69.100	4.000	21.200
Produktabgeltung	6.590.000	6.724.000	7.295.300	7.793.700
Ergebnis	–	–	–	605.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Gewässererfassung und -bewertung

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG (EU-WRRL),
 Richtlinie 2008/105/EG über Umweltqualitätsnormen,
 Hochwasserrichtlinie (HWRL/EG),
 Gesetz über die Durchforschung des Reichsgebietes nach nutzbaren Lagerstätten (Lagerstättengesetz),
 Wasserhaushaltsgesetz (WHG),
 Hessisches Wassergesetz (HWG),
 Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO),
 Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung - VGS).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Es werden zur Umsetzung der EU-WRRL die Datengrundlagen zur Einstufung des ökologischen und chemischen Zustands der Oberflächengewässer und des mengenmäßigen und chemischen Zustands der Grundwasserkörper ermittelt und fortgeschrieben. Darüber hinaus werden Untersuchungen auch in kleineren Oberflächengewässern einschließlich Seen durchgeführt. Nach Aufstellung des EU-WRRL-Bewirtschaftungsplanes mit Maßnahmenprogramm in den Jahren 2007 bis 2009 unterstützt das HLUG die Wasserbehörden und das HMUELV in den Folgejahren bei der weiteren Umsetzung mit der Durchführung von Monitoringprogrammen und mit weiteren fachlichen und organisatorischen Tätigkeiten. Die Situation der Beseitigung von kommunalen Abwässern in Hessen wird im Lagebericht dargestellt. Grundwasser- einschließlich der Rohwasserdaten von Wasserversorgungsunternehmen werden vom Landesgrundwasserdienst gesammelt, gehalten, ausgewertet und veröffentlicht. Karten der Wasser- und Heilquellenschutzgebiete werden in digitaler Form bereitgestellt. Die hydrogeologische Landesaufnahme kommt der Öffentlichkeit u.a. durch Beratung und Hilfestellung bei der zunehmenden Nutzung der oberflächennahen Erdwärme zugute. Dem Schutz der Bevölkerung vor Hochwasserereignissen dienen der Betrieb eines Pegel- und Niederschlagsmessnetzes, die modellhafte Simulation von Ausmaß und Ablauf von Hochwässern sowie das Retentionskataster der potentiellen Überflutungsflächen.

Das Produkt umfasst auch die Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen im Bereich Wasser. Eine für das Verwaltungshandeln belastbare Messung von Immissionen und Emissionen darf nur von Messstellen durchgeführt werden, deren staatliche Anerkennung im Recherchesystem RESY-MESA veröffentlicht ist. Konkret handelt es sich um die Anerkennung von Untersuchungsstellen nach der hessischen Eigenkontrollverordnung (EKVO-Labor / EKVO-Überwachungsstelle) und von Prüfstellen für Durchflussmessungen nach AbwassereigenkontrollVO Hessen. Weiterhin bedürfen Sachverständige nach der Indirekteinleiterverordnung-VGS Hessen der Anerkennung.

Das Produkt Nr. 1 "Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen" wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Die Leistungen werden den Produkten Nr. 3 "Gewässererfassung und Bewertung" und Nr. 4 "Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen" zugeordnet. Darüber hinaus wird die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung Nr. 8 "Maßnahmen aufgrund Wasserrahmenrichtlinie" zwischen dem HLUG und dem HMUELV mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst und dem Produkt Nr. 3 zugeordnet. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 nach 09 06 umgesetzt.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

3.2 Leistungen zum Produkt

Überwachung des chemischen und biologischen Zustands oberirdischer Gewässer und der chemisch-physikalischen Beschaffenheit des Grundwassers, Fachinformationssystem Hessische Abwasseranlagen, Landesgrundwasserdienst, Hydrogeologische Landesaufnahme, Hochwasserschutz / Hydrologie, Anerkennung von Untersuchungsstellen Wasser/Abwasser. Unterstützung der Wasserbehörden bei der Umsetzung der EU-WRRL.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Wasserbehörden, Bundesdienststellen, Umweltverwaltungen der Länder, Antragsteller, Anlagenbetreiber, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gewässerlänge (km gemäß Gewässerstrukturgütekarte)	km	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505	21.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bevölkerung vor Hochwasser schützen</u>							
Anteil der überwachten Gewässer 1. und 2. Ordnung gemäß HWG	Prozent	100	100	100	97,2		
6.2.2 <u>Einen "guten Zustand" der Gewässer sichern oder erreichen/zu einem "guten Zustand" der Gewässer beitragen</u>							
Anteil der überwachten Wasserkörper	Prozent	100	100	100	100		
6.2.3 <u>Zulassungsquote</u>							
Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Bereich Wasser	Prozent	100	100	-	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	372,24	379,89	359,21			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Zu 6.2.3:

Die Kennzahl ist von Produkt 1 übernommen.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.974.400	5.018.300	3.533.800	3.486.767
Sachkosten	3.324.900	3.423.200	1.794.200	4.894.357
Kalkulatorische Kosten	–	–	513.000	488.285
Sonstige Kosten *	–	–	1.898.800	2.003.931
Gesamtkosten	8.299.300	8.441.500	7.739.800	10.873.340
Erlöse	294.300	272.000	15.000	43.797
Produktabgeltung	8.005.000	8.169.500	7.724.800	10.748.219
Ergebnis	–	–	–	-81.324

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG),
Hessisches Umweltinformationsgesetz (HUIG),
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPg),
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG),
Hessisches Ausführungsgesetz zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (HAKA),
Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG),
Luftverkehrsgesetz
Fluglärmschutzgesetz
Umweltauditgesetz
Gesetz zur Ausführung des Protokolls über Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR Gesetz)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen von Luftverunreinigungen und Lärm ist ein zentrales Produkt der Abteilung Immissions- und Strahlenschutz, die auch die Erhebungen der Immissionen selbst durchführt. Bei den Emissionen liegt der Schwerpunkt auf der Qualitätssicherung der von Externen erhobenen Daten. Die ermittelten Daten werden in umfangreichen Katastern vorgehalten, gepflegt und dienen der kompetenten Beratung der Landesregierung und der Unterstützung der gesamten Umweltverwaltung. Der Zustand der Umwelt wird verursachergerecht entsprechend den Richtlinien der EU erfasst und die Grundlage für die Erstellung von Plänen und Programmen zur Gewährleistung des nachhaltigen Schutzes von Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen geschaffen. Die sachverständige Beratung erstreckt sich auf besondere Einzelfälle wie z.B. Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren (auch für Abfallbehandlungsanlagen) und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Hessen. Darüber hinaus werden die Daten in aufbereiteter Form der Landesregierung, ihren Verwaltungen sowie auch der Wirtschaft, der Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt. Die aktuelle Information und Beratung der Bevölkerung über die Medien ergänzt dieses Leistungsspektrum.

Das Produkt umfasst auch die Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen im Bereich Immissionsschutz. Eine für das Verwaltungshandeln belastbare Messung von Immissionen und Emissionen darf nur von Messstellen durchgeführt werden, deren staatliche Anerkennung im Recherchesystem RESYSMESA veröffentlicht ist. Die staatliche Notifizierung und qualitative Überwachung von Messstellen nach § 26 BImSchG für die Medienbereiche Luft und Lärm stellt den Akt der Anerkennung einer als kompetent befundenen Stelle dar, die in der Lage ist, nach vorgegeben Qualitätsmerkmalen Emissionen und Immissionen von luftverunreinigenden Stoffen, Gerüchen, Geräuschen und Erschütterungen zu ermitteln. Die hierzu erforderliche Kompetenzfeststellung erfolgt mit Hilfe evaluierter Akkreditierungssysteme auf Antrag der zu notifizierenden Stelle.

Das Produkt Nr. 1 "Anerkennung von Sachverständigen und Untersuchungs-/Prüfstellen" wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Die Leistungen werden den Produkten Nr. 3 "Gewässerfassung und Bewertung" und Nr. 4 "Gebietsbezogene Überwachung der Emissionen und Immissionen" zugeordnet.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

3.2 Leistungen zum Produkt

Emissionsüberwachung (auch verkehrsbezogen), Emissionskataster, Immissionsüberwachung (Teile Luft und Lärm), Entwicklung von Fachkonzepten (Luftreinhaltung, Wirkungsuntersuchungen, Biomonitoring, Aufbereitung und Visualisierung von Umweltdaten im Bereich Abfall).

Notifizierung von Sachverständigen nach § 26 BImSchG sowie deren qualitative Überwachung durch unan gemeldete Vor-Ort-Begutachtungen von Ermittlungen durch die bekanntgebende Behörde oder deren Beauftragte, die Prüfung von Ermittlungsergebnissen und die Teilnahme an Ringsversuchen nach bundeseinheitlichen Kriterien.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen gewährleisten sowie zur Verbesserung der Luftqualität und Minderung des Umgebungslärms beitragen. Nachhaltige Nutzung von mineralischen Rohstoffen sichern. Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen zukunftsorientiert organisieren.

5. Empfänger

Europäische Union (EU), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Umweltbundesamt (UBA), Bundesbehörden, Landesregierung und Landesverwaltung, Kreise/kreisfreie Städte/Kommunen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Unternehmen, Verbände, Externe Prüfungseinrichtungen, Anlagenbetreiber, Ingenieurbüros, Schulen, Hochschulen, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Landesfläche	qkm	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100	21.100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Informationsgrundlagen schaffen, um Umwelteinwirkungen zu reduzieren und Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen							
Erfüllungsgrad der Immissionsüberwachung	Prozent	100	100	100	100		
6.2.2 Informationsgrundlagen schaffen, um Umwelteinwirkungen zu reduzieren und Menschen und Umwelt vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen							
Erfüllungsgrad der Erfassungs-, Planungs- und Informationsprozesse (Immissionen, Emissionen)	Prozent	100	100	100	100		
6.2.3 Hochwertigen Standard der Sachverständigen und Untersuchungsstellen sicherstellen							
Anteil der zugelassenen Sachverständigen und Untersuchungsstellen im Immissionsschutz	Prozent	100	100	-	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	391,30	403,33	390,15			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Zu 6.2.3:

Die Kennzahl ist von Produkt 1 übernommen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.892.200	4.601.900	3.139.900	2.371.774
Sachkosten	3.610.400	4.131.400	2.457.400	2.892.269
Kalkulatorische Kosten	–	–	929.500	1.051.090
Sonstige Kosten *	–	–	1.821.200	1.829.504
Gesamtkosten	8.502.600	8.733.300	8.348.000	8.144.637
Erlöse	246.200	223.000	116.000	113.785
Produktabgeltung	8.256.400	8.510.300	8.232.000	8.346.072
Ergebnis	–	–	–	315.220

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Strahlenschutzvorsorge

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zum vorsorgenden Schutz der Bevölkerung gegen Strahlenbelastung (Strahlenschutzvorsorgegesetz -StrVG-)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

In Bundesauftragsverwaltung erfolgt die Überwachung der Umweltradioaktivität in allen Medienbereichen (Umwelt, Lebens- und Futtermittel u.a.) im Routine- und Intensivfall mit dem Ziel, bei Ereignissen mit möglichen nicht unerheblichen radiologischen Auswirkungen die Strahlenexposition der Menschen und die radioaktive Kontamination der Umwelt so gering wie möglich zu halten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Landesweite Koordination von Probenahmen und Messungen, Landeszentrale, amtliche Messstellen, Information

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS), HMUELV, Landeskrisenstab, Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Probeeinheiten Strahlenschutz-vorsorge	Stück	11.260	11.260	11.210	11.478	11.789	10.497
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Einsatzbereitschaft für Intensivfall gewährleisten							
Erfüllungsgrad der Einsatzbereit-schaft im Intensivfall	Prozent	85	85	90	86		
6.2.2 Daten zur Umweltradioaktivität und zum Radioaktivitätsgehalt von Lebensmitteln zur Verfügung stellen							
Erfüllungsgrad der Messpro-gramme	Prozent	100	100	100	100		

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	84,09	93,27	114,46			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	675.600	721.700	223.500	118.540
Sachkosten	394.900	448.700	122.300	245.400
Kalkulatorische Kosten	–	–	45.500	34.947
Sonstige Kosten *	–	–	1.011.800	1.000.768
Gesamtkosten	1.070.500	1.170.400	1.403.100	1.399.655
Erlöse	123.600	120.200	120.000	128.702
Produktabgeltung	946.900	1.050.200	1.283.100	1.288.267
Ergebnis	–	–	–	17.314

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Strahlenschutzverordnung und radioaktive Abfälle

IPR-Nr. 714 - Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen, Strahlenschutz, Entsorgung nuklearer Abfälle

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren (Atomgesetz -AtG-),
 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen des HLUG auf dem Rechtsgebiet der Strahlenschutzverordnung.

a) Entsorgung radioaktive Abfälle:

Radioaktive Abfälle aus Medizin, Industrie, Gewerbe, Forschung und Zwischenfällen unterliegen der Ablieferungspflicht an die Landessammelstelle und sind geordnet zu beseitigen. Je nach Gefährdungspotential erfolgt eine Freigabe aus dem Atomrecht, Beseitigung in genehmigten Anlagen oder die Abführung an ein Endlager des Bundes. Endzulagernde radioaktive Abfälle sind zu konditionieren und in Bundesauftragsverwaltung in der Landessammelstelle zwischenzulagern.

b) Weitere Leistungen nach der Strahlenschutzverordnung:

Das HLUG führt im Rahmen von Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren die Überprüfung von Umgangsbe-
 reichen oder Anlagen als Sachverständiger durch (Geräteprüfungen, Prüfung des Umgangs, Dichtheitsprü-
 fungen), wirkt in Vor- und Nachsorge bei Zwischenfällen mit radioaktiven Abfällen mit (fachliche Beratung
 und messtechnische Unterstützung) und wird im Einzelfall bei allgemeinen Fragestellungen zur Radioakti-
 vität beteiligt (z.B. Bürgeranfragen nach UIG, Untersuchungen im Vorfeld gesetzlicher Regelungen). Das
 HLUG führt die wesentlichen Daten zum Vollzug der Strahlenschutzverordnung in Hessen in einer zentralen
 Datenbank (Strahlenschutzkataster (SKAT)).

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung Nr. 10 "Strahlenschutzverordnung" zwischen dem HLUG
 und dem HMUELV wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Die Leistungen werden dem Produkt
 Nr. 6 zugeordnet. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 nach 09 06 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Betrieb der Landessammelstelle in Ebsdorfergrund-Roßberg als Sammel- und Zwischenlager, Herstellung
 endlagerfähiger Abfallprodukte und Abführung an ein Endlager des Bundes sowie weitere Leistungen auf-
 grund Strahlenschutzverordnung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Sicherheit der Kerntechnik auf höchstem Niveau gewährleisten

5. Empfänger

Inhaber von Genehmigungen zum Umgang mit radioaktiven Stoffen in Hessen als Abfallerzeuger, Bundes-
 ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesamt für Strahlenschutz (BfS),
 HMUELV, Regierungspräsidien, Dritte, Öffentlichkeit

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der gültigen Genehmigungen	Stück	1.242	1.242	-	-	-	
Anzahl der Stellplätze	Stück	-	-	1.500	1.500	1.500	1.500
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 In Hessen außerhalb der Kernanlagen angefallene radioaktive Abfälle sichern und zwischenlagern							
Anteil bearbeiteter Abfallvorgänge	Prozent	100	100	100	98		
6.2.2 Schutzzielkonforme Anwendung radioaktiver Stoffe und ionisierender Strahlen effektiv unterstützen							
Betreuungsaufwand je Genehmigung bezogen auf einen mittleren Betreuungsaufwand	Prozent	100	100	-	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.179,71	1.246,46	516,47			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Zu 6.1: Durch die Auflösung der ZBLV Nr. 10 und der Integration in dieses Produkt wird ab dem Doppelhaushalt 2013/2014 eine neue Produktkennzahl gewählt. Zukünftig werden die gültigen Genehmigungen nach §§ 7, 11, 15, 16, 29 und 106 StrlSchV dargestellt.

Zu 6.2.1: Da zurzeit kein Endlager existiert, ist die bisherige Vorgabe: "In Hessen außerhalb der Kernanlagen anfallende radioaktive Abfälle sichern und entsorgen" geändert in: "In Hessen außerhalb der Kernanlagen anfallende radioaktive Abfälle sichern und zwischenlagern".

Zu 6.2.2: Neue Kennzahl für die in 2013/2014 aus der ZBL Nr. 10 hinzu gekommenen Leistungen nach der Strahlenschutzverordnung.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.031.000	1.052.100	303.100	277.756
Sachkosten	499.400	556.300	189.600	118.284
Kalkulatorische Kosten	-	-	45.300	40.360
Sonstige Kosten *	-	-	266.700	295.147
Gesamtkosten	1.530.400	1.608.400	804.700	731.547
Erlöse	65.200	60.300	30.000	15.433
Produktabgeltung	1.465.200	1.548.100	774.700	754.051
Ergebnis	-	-	-	37.937

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Beteiligung des HLUG an Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verschiedene Gesetze, in denen die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei Planungs- und Genehmigungsverfahren geregelt ist.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Stellungnahmen zu Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung. Dazu erfolgen außer der Beurteilung der allgemeinen Umweltsituation der Medien Boden, Wasser und Luft Aussagen zu Bodennutzung und Bodenschutz, zu Rohstoffsicherung und Lagerstättenschutz, zu Grundwassergewinnung, -sicherung und -schutz, zu Ingenieurgeologie und Baugrund, zu Georisiken, zum Schutz der Oberflächengewässer, im Bereich von Immissionen und Emissionen sowie im Bereich Strahlenschutz.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die verschiedenen Fachbereiche des HLUG liefern die jeweiligen Stellungnahmen, die fachübergreifend gebündelt und aufeinander abgestimmt zusammengeführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Oberziel: Wir werden den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, die schonende Nutzung der Ressourcen, den deutlichen Ausbau der Nutzung Erneuerbarer Energien im Rahmen eines ausgewogenen Energiemixes, den Umwelt- und Naturschutz, die Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaft und den effektiven Verbraucherschutz weiter umsetzen.

5. Empfänger

Kommunen, Ingenieurbüros und Öffentlichkeit

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Fälle	Stück	400	400	450	374	471	484
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Belange der Umwelt und Geologie kommen in Planungs- und Genehmigungsverfahren von Stellen außerhalb der Landesverwaltung zur Geltung</u>							
Anteil der qualifizierten Beteiligten	Prozent	50	50	80	34		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	644,50	642,25	571,33			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	206.800	201.900	149.500	119.000
Sachkosten	51.900	55.000	25.000	21.600
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.500	4.400
Sonstige Kosten *	–	–	77.100	61.000
Gesamtkosten	258.700	256.900	257.100	206.000
Erlöse	900	–	–	–
Produktabgeltung	257.800	256.900	257.100	261.400
Ergebnis	–	–	–	55.400

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8 (neu):

Fachzentrum Klimawandel

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss zur Einrichtung des Fachzentrums Klimawandel vom 13. Juni 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Hessische Klimaschutzkonzept (Kabinettsbeschluss vom 05. März 2007) fußt neben der CO₂-Minderung und dem Emissionshandel auf der Anpassung an den Klimawandel als dritte Säule der Klimaschutzpolitik in Hessen. Zur Gewährleistung dieser dritten Säule ist unter anderem in 2008 das Fachzentrum Klimawandel eingerichtet worden.

Das Fachzentrum Klimawandel hat die Aufgabe, die regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Hessen zu untersuchen. Dafür werden regionale Klimamodelle zur Erstellung von Klimaprojektionen für Hessen angewendet und weiterentwickelt und als Grundlage zur Darstellung der Folgen des Klimawandels insbesondere für Wasser-, Land- und Forstwirtschaft und den Gesundheits- und Naturschutz verwendet. Eine hessische Strategie mit Konzepten und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Netzwerk mit Fachbehörden, Kommunen und Wissenschaft wird erstellt. Informationen zum Klimawandel werden bereitgestellt.

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung Nr. 11 "Fachzentrum Klimawandel" zwischen dem HLUG und dem HMUeLV wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 nach 09 06 umgesetzt. Die Leistungen werden dem neuen Produkt 8 "Fachzentrum Klimawandel" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhaltung und Bereitstellung klimarelevanter Daten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderner Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere klimaschutzfreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Landesregierung, Öffentlichkeit, Forschung und Lehre.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungstage	Stück	535	781	-	-		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Regionalisierung der globalen Klimadaten und der hieraus abgeleiteten Klimafolgen und -entwicklungen</u>							
Grad der Datenaufbereitung	Prozent	80	80	-	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.349,91	1.175,42	-	-		

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	288.000	397.900	-	-
Sachkosten	435.500	520.200	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	723.500	918.100	-	-
Erlöse	1.300	100	-	-
Produktabgeltung	722.200	918.000	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	0	2	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	–
Erlöse	–	–	–	98.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	98.100

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sozialgesetzbuch IX (SGB IX)

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des HLUG in ressortweiten
Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	20.100	43.000	43.300	41.313
Sachkosten	–	–	–	1.176
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	20.100	43.000	43.300	42.489
Erlöse	20.100	43.000	43.300	39.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-3.489

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 (weggefallen):

IT-Entwicklung für HMUELV

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung der Produkte des HMUELV im Zusammenhang mit der Entwicklung fachbezogener IT-Anwendungen:

- Wasser und Boden
- Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz
- Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen HLUG und Ministerium wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Einzelne Leistungen werden den Produkten 2, 3 und 6 des HLUG zugeordnet. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 nach 09 06 teilweise umgesetzt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Folgenden Fachinformationssysteme (FIS) / IT-Projekte werden bearbeitet

für das Produkt Wasser und Boden:

- Bodenschutz (FISBO)
- Altlasten und Grundwasserschadensfälle (FISAG)
- Hessisches Abwasseranlagenkataster (HAA)
- Wasserrahmenrichtlinie

für das Produkt Abfallwirtschaft, Bergbau, Immissionsschutz:

- Emissionskataster
- Gemeinsamer Zentraler Stoffdatenpool Bund/Länder (GSBL)

für das Produkt Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz:

- Strahlenschutzkataster
- Buchführungssystem Landessammelstelle für radioaktive Abfälle

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der IT-Projekte	Projekte	-	-	8	5	6	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	302.300	259.900
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	302.300	259.900
Erlöse	-	-	302.300	263.100
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	3.200

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	4.145	4.865	5.091	4.998
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	234.100	198.154
Sachkosten	–	–	377.700	309.902
Kalkulatorische Kosten	–	–	24.100	14.927
Sonstige Kosten *	–	–	161.900	145.588
Gesamtkosten	–	–	797.800	668.571
Erlöse	–	–	797.800	655.588
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-12.983

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	2.969	1.205	1.572	2.019
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	137.100	56.505
Sachkosten	–	–	534.700	438.814
Kalkulatorische Kosten	–	–	68.000	60.505
Sonstige Kosten *	–	–	77.600	32.375
Gesamtkosten	–	–	817.400	588.199
Erlöse	–	–	817.400	580.668
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-7.531

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	3.631	4.271	4.250	3.723
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

In den Erlösen sind 80.000 EUR Eigenerlöse aus Gebühren und Leistungsentgelten enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	149.900	164.017
Sachkosten	–	–	111.900	99.403
Kalkulatorische Kosten	–	–	44.400	30.508
Sonstige Kosten *	–	–	111.600	125.956
Gesamtkosten	–	–	417.800	419.884
Erlöse	–	–	417.800	430.300
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	10.416

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	7.299	6.371	6.913	6.653
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

In den Erlösen sind 30.000 EUR Eigenerlöse aus Gebühren und Leistungsentgelten enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	374.000	363.190
Sachkosten	–	–	91.800	92.877
Kalkulatorische Kosten	–	–	8.200	8.519
Sonstige Kosten *	–	–	502.800	536.210
Gesamtkosten	–	–	976.800	1.000.796
Erlöse	–	–	976.800	876.380
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-124.416

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

Fachzentrum Klimawandel

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

entfällt

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produkts im HMUELV:
Energie, Erneuerbare Energien, Klimaschutz, Nachhaltigkeit

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen dem HLUG und dem HMUELV wird mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 nach 09 06 umgesetzt. Die Leistungen werden dem neuen Produkt Nr. 8 "Fachzentrum Klimawandel" zugeordnet.

Untersuchung der regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Hessen. Dazu Weiterentwicklung und Anwendung regionaler Klimamodelle zur Erstellung von Klimaprojektionen für Hessen als Grundlage der Darstellung der Folgen des Klimawandels insbesondere für Wasser-, Land- und Forstwirtschaft und den Gesundheits- und Naturschutz. Erarbeitung einer hessischen Strategie mit Konzepten und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Netzwerk mit Fachbehörden, Kommunen und Wissenschaft. Bereitstellung von Informationen zum Klimawandel.

entfällt

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	7.268	6.374	8.163	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	374.900	327.336
Sachkosten	–	–	395.500	421.712
Kalkulatorische Kosten	–	–	103.900	106.485
Sonstige Kosten *	–	–	193.000	178.953
Gesamtkosten	–	–	1.067.300	1.034.486
Erlöse	–	–	1.067.300	1.037.489
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	3.003

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 12 (neu):

Überwachung Kernkraftwerk Biblis

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produkts im HMUELV:

Zulassung und Überwachung kerntechnischer Anlagen, Strahlenschutz

Mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 werden die den Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnungen Nr. 7 "Kernkraftwerksfernüberwachung (KFÜ)" und Nr. 9 "Umgebungsüberwachung Biblis" zugeordneten Leistungen aufgrund der fachlichen Zusammenhänge in einer neuen Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung Nr. 12 "Überwachung Kernkraftwerk Biblis" dargestellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Überwachung der Umgebung des Kernkraftwerks Biblis auf Radioaktivität im bestimmungsgemäßen Betrieb und im Störfall. Betrieb, Wartung und Weiterentwicklung des Kernkraftwerksfernüberwachungssystems sowie Betreuung der Anwender im HMUELV.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	5.201	5.137	-	-		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

In den Erlösen sind neben den Erlösen aus der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung mit dem HMU-ELV 80.000 EUR eigene Erlöse aus Gebühren und Leistungsentgelten enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	379.200	367.300	–	–
Sachkosten	943.800	1.003.600	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.323.000	1.370.900	–	–
Erlöse	1.323.000	1.370.900	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.628.200	1.701.000	4.726.000	4.426.336
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.261.000	1.333.800	4.312.800	3.868.459
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	367.200	367.200	413.200	557.877
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	26.243.500	27.177.000	26.294.700	30.141.659
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	82.200	82.200	176.200	842.020
		Betriebsertrag	27.953.900	28.960.200	31.196.900	35.410.015
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.161.200	4.346.800	4.555.600	8.870.935
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	100	100	100	118
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	229.500	229.500	215.000	222.973
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	554.300	554.500	485.000	467.545
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	850.600	860.600	877.000	1.163.152
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.526.700	2.702.100	2.978.500	7.017.147
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	17.429.500	17.493.900	19.063.400	18.134.299
	620-629	Entgelte	8.058.700	8.205.000	9.044.900	8.563.250
	630-639	Bezüge	5.144.100	5.088.400	5.583.600	5.419.489
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.226.700	4.200.500	4.434.900	4.151.560
7	660-669	Abschreibungen	1.498.900	2.251.400	2.571.500	2.880.147
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.020.200	5.004.700	4.965.300	4.698.486
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	194.200	198.200	202.400	230.405
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.281.300	4.267.600	4.240.400	3.930.708
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	516.700	510.800	495.700	476.603
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	14.200	14.200	13.200	49.642
	700-709	Betriebliche Steuern	13.800	13.900	13.600	11.128
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	28.109.800	29.096.800	31.155.800	34.583.867
		Eigenergebnis	-155.900	-136.600	41.100	826.148

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	454.100	483.400	355.800	873.054
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	454.100	483.400	355.800	873.054
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	140.000	140.000	140.000	66.316
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	140.000	140.000	140.000	66.316
		Steuer- und Leistungsergebnis	314.100	343.400	215.800	806.738
		Verwaltungsergebnis	158.200	206.800	256.900	1.632.886
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400	1.400	1.400	77
		Finanzertrag	1.400	1.400	1.400	77
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	159.600	208.200	258.300	373.249
		Finanzaufwand	159.600	208.200	258.300	373.249
		Finanzergebnis	-158.200	-206.800	-256.900	-373.172
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.259.714
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	443.500	347.866
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	443.500	347.866
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	443.500	1.607.580
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	443.500	1.607.580
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.259.714
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.259.714
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	12.200 EUR	12.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.044.300 EUR	3.044.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) für IT-Verfahren, Basis Hessen-PC und Kommunikationsdienste	107.500 EUR	107.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	244.100 EUR	244.100 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	54.900 EUR	54.900 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	57.800 EUR	55.400 EUR

Neutrale Aufwendungen/Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen/Erträge in Höhe von jeweils 7.500 EUR eingeplant. Es handelt sich um Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen.

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.523.500 EUR	1.523.500 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	62.000 EUR	61.000 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	1.096.400 EUR	1.064.800 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil für Arbeitnehmer Sozialversicherung	121.000 EUR	144.800 EUR
Auflösung Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	11.600 EUR	3.800 EUR

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen

Die in den Erläuterungen angegebenen Beträge beziehen sich auf die Jahre 2013/2014. Bei Abweichungen ist der Betrag für das Jahr 2014 in Klammer angegeben.

Zu VKR 500-509

Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung mit dem Ministerium.

Weniger aufgrund Auflösung der ZBLV Nr. 3 (IT-Entwicklung für HMUELV), Nr. 8 (Maßnahmen aufgrund EU-WRRL), Nr. 10 (Strahlenschutzverordnung) und Nr. 11 (Fachzentrum Klimawandel). Die Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 01 zu Kapitel 09 06 umgesetzt.

Zu VKR 510-518

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Strahlenschutz in Höhe von 30.000 EUR für Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Rahmen der Strahlenschutzverordnung, 30.000 EUR aus der Konditionierung von radioaktiven Abfällen und Endlagervorausleistungen, 80.000 EUR aus der Kontrolle der betreibereigenen Messungen für das AKW Biblis. 100.000 EUR entfallen auf den Bereich Immissionsschutz für die Durchführung von bundesweiten Ringversuchen (Emissionen) und 20.000 EUR für die Anerkennung von Sachverständigen nach § 26 BImSchG. Aus der Ermittlung von Bemessungswerten und hydrologischer Daten sowie Anerkennungen von Sachverständigen und Überwachung der Großindustrie nach der EKVO ergeben sich im Bereich der Wasserwirtschaft Einnahmen in Höhe von 120.000 EUR.

Zu VKR 544

Erträge aus Produktabgeltung

Zu VKR 530-539

Erträge aus dem Verkauf von Veröffentlichungen/Auskünften/Stellungnahmen i.H.v. 82.200 EUR.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 600-604

Verpackungsmaterial

Zu VKR 605

Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten für den Betrieb von Messstationen. Weiterhin sind Aufwendungen für Benzin und Diesel enthalten.

Zu VKR 606-609

Aufwendungen für Büro- und DV-Material, Dienst- und Schutzkleidung sowie sonstigen Materialaufwand.

Zu VKR 616

Aufwendungen für die Instandhaltung und Wartung der PC und dem Zubehör von Fachgeräten (z.B. Pumpen, Messgeräte, Probenahmegeräte, Stationsrechner, Datenfernübertragungsgeräte etc.), von haustechnischen Einrichtungen (z.B. Brandschutzeinrichtungen etc.), vom Fuhrpark, von Gebäuden und Grundstücken (Bauunterhaltungsmaßnahmen, Wartung, Rohrleitungen).

Zu VKR 610-615, 617, 619

Aufwendungen für Bekanntmachungen und Drucke, Datenaufbereitung, Analysen und Gutachten, Fremd- und Dienstleistungen.

Insbesondere sind vorgesehen:

- 500.000 EUR für die Aufstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung der WRRL ,
- 481.000 EUR für die Fließgewässerüberwachung, Untersuchungen im Bereich IKSR, Bereitstellung Geothermischer Daten,
- 430.000 EUR für die Bodendauerbeobachtung, Methodenentwicklung zur Bewertung von Bodenfunktionen und Bodenempfindlichkeit, Erdwärmepotentialkarte, Betrieb Intensivmessstation Frankfurt-Flughafen
- 1.333.000 EUR für Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, für das Schwebstaubprogramm Hessen, Untersuchungen an Dauerbeobachtungsflächen zur Dokumentation von Veränderungen durch Luftschadstoffe, für die Luftreinhalteplanung und für den Klimaschutz, Fachzentrum Klimawandel,
- 125.000 EUR (0 EUR) für Staubbiederschlagsmessungen und
- 96.000 EUR für die Abfallkonditionierung in der Landessammelstelle und die Vergabe von Messprogrammen.

Zu VKR 620-629

Aufwendungen für Entgelte. Enthalten sind auch Aufwendungen für Alterteilzeitrückstellungen i.H.v. -600.300 EUR (-686.600 EUR)

Zu VKR 630-639

Aufwendungen für Bezüge. Enthalten sind auch Aufwendungen für Alterteilzeitrückstellungen i.H.v. -464.500 EUR (-409.800 EUR)

Zu VKR 640-649

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Unter anderem Vorsorgeprämie für Beamte in Höhe von 1.523.500 EUR und Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung (UKH) in Höhe von 55.400 EUR (57.800 EUR).

Zu VKR 660-664, 666-667

AfA für Bauten, Maschinen und Geräte

Zu VKR 650-659

Trennungsgeld, Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 670-679

Insbesondere Aufwand an Zentrale Dienstleister (vgl. Standarderläuterungen), IT-Dienstleistungen

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680-689

Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel, für Porto und Telefon für Netzdienste, für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit und Reisekosten. 500 EUR stehen zur Verfügung des Präsidenten/der Präsidentin für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz ist verbindlich.

Zu VKR 690-696

Mitgliedsbeiträge für geowissenschaftliche Vereinigungen i.H.v. 1.000 EUR und Zahlung an die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (OFD) für die KFZ-Selbstversicherung i.H.v. 12.200 EUR.

Zu VKR 700-709

Aufwendungen insbesondere für KFZ-Steuer i.H.v. 13.900 EUR (13.800 EUR).

Zu VKR 540-543, 545-549

Enthalten sind insbesondere:

- 40.000 EUR für die Überwachung der Grube Messel,
- 120.000 EUR für Erstattungen des Bundes nach der Strahlenschutzverordnung,
- 22.000 EUR für Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten (Bundesagentur für Arbeit),
- 112.000 EUR aus Kooperationsvertrag mit der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NWFVA),
- 102.000 EUR aus Kapitel 09 21 Förderprodukt 04 zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie und
- 87.200 EUR (80.100 EUR) Erträge aus dem Integrationsfonds zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen.

Zu VKR 710-717, 719

Anteil des Landes an den Betriebskosten der gemeinsamen Gewässerüberwachungsstation Mainz/Wiesbaden in Höhe von 110.000 EUR sowie Zuweisungen zum Bau gemeinsamer Messstationen in Höhe von 30.000 EUR.

Zu VKR 570-579

Mahngebühren und Säumniszuschläge

Zu VKR 750-769

Aufzinsungsaufwand für Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

Zu VKR 590-599 und 790-799

Zum 31.12.2011 besteht eine konsumtive Rücklage (kameral) in Höhe von 2.976.560,56 EUR, eine investive Rücklage (kameral) in Höhe von 23.611,88 EUR und eine Sonderrücklage (kameral, "Entsorgung radioaktiver Abfälle") in Höhe von 3.953.307,28 EUR.

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	102.700	18.000	20.900	251.183
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	102.700	18.000	20.900	251.183
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	51.753
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	51.753
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.690.000	1.782.000	1.761.600	2.274.231
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.690.000	1.782.000	1.761.600	2.274.231
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.792.700	1.800.000	1.782.500	2.577.167
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.792.700	1.800.000	1.782.500	2.577.167
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.792.700	1.800.000	1.782.500	2.577.167

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Erwerb von Software	102.700 EUR	18.000 EUR

Zu VKR 070 - 089

Insbesondere für:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	225.000 EUR	192.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Büromaschinen und Büromöbel	259.200 EUR	162.200 EUR
Ersatzbeschaffungen Werkzeuge, Prüf- und Messgeräte, naturwissenschaftliche und sonstige Anlagen	1.144.600 EUR	1.366.600 EUR
Ersatzbeschaffungen sonstige Betriebsausstattung	46.700 EUR	46.700 EUR
Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern	14.500 EUR	14.500 EUR
Gesamt (VKR 070 - 089):	1.690.000 EUR	1.782.000 EUR

Kapitel 09 06 / Buchungskreisnummer 2810
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie:

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	26.243.500	27.177.000	26.294.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.792.700	1.800.000	1.782.500
– Abschreibungen	1.498.900	2.251.400	2.571.500
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	221.700	269.400	796.900
+ Auflösung von Rückstellungen	1.228.900	1.213.400	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–	–
– Neutrales Ergebnis	7.500	7.500	9.000
– Entnahme kamerale Rücklage / Rückübertragung kamerale Rücklage	–	–	443.500
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.537.000	27.662.100	24.256.300

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 06 **Hessisches Landesamt
für Umwelt und Geologie**

1. Einnahmen, die durch Auslagenerstattungen im Rahmen der Entsorgung radioaktiver Abfälle gemäß Atomgesetz und dazu ergangener Ausführungsverordnungen entstehen, können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Sonderrücklage "Entsorgung radioaktiver Abfälle" zugeführt werden.
2. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	331	Gebühren, sonstige Entgelte.	405 000	405 000	450 000 568 348
119	331	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	45 800	45 800	60 800 108 195
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	331	Mieten und Pachten.	—	—	—
132	331	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	7 500	7 500	9 000 1 700

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	331	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	120 000	120 000	130 000 148 302
235	331	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	31 500 46 502
281	331	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	152 000	174 200	194 300 159 358

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	— 399 751
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	443 500 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	182 100	189 200	80 000 659 930

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
389	890	Sonstige Verrechnungen.	1 261 000	1 333 800	4 312 800 3 985 590
		Gesamteinnahmen Kapitel 09 06.	2 173 400	2 275 500	5 711 900 6 077 680

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
412	331	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	610	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	5 491 900	5 491 900	5 421 100 5 300 373
425	610	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	610	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	610	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	132 000	132 000	132 000 45 424
428	610	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	11 391 300	11 443 500	11 368 200 11 094 977
429	610	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	9 000	9 000	9 000 —
443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	500	500	500 2 263
453	610	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	10 000	10 000	10 000 —
459	610	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 20 821
461	880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	— —
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	331	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	1 384 600	1 371 000	1 370 000 1 690 037
514	331	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	206 000	206 100	209 800 438 300
517	331	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 302 800	1 302 800	1 162 500 1 231 130
518	331	Mieten und Pachten.	1 958 800	1 958 800	1 960 500 1 894 250
519	331	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	171 600	171 600	179 500 158 073
523	331	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken. .	—	—	— —
525	331	Aus- und Fortbildung.	167 300	171 300	176 500 149 116

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
526	331	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 000	5 000	— 16 658
527	331	Dienstreisen.	128 000	128 000	124 200 139 261
529	331	Verfügungsmittel.	500	500	500 491
531	331	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Veröffentlichungen zur Förderung des Umweltbewusstseins können unentgeltlich abgegeben werden. Gemäß § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO kann Informationsmaterial im Rahmen des Austausches von wissenschaftlicher Fachliteratur und zu Werbezwecken unentgeltlich abgegeben werden. Landesdienststellen erhalten Karten und Publikationen ebenfalls unentgeltlich.	137 800	144 500	127 000 157 332
537	331	Beförderungskosten.	3 000	3 000	2 000 3 470
538	331	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	3 695 300	3 859 000	4 257 700 7 660 905
542	012	Steuern und Abgaben.	—	—	— 48 543
544	331	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	— —
546	331	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 9 035
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
631	331	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— —
671	331	Erstattungen an Inland.	—	—	— —
681	331	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— 50
685	331	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	112 000	112 000	111 000 68 039
Baumaßnahmen					
711	331	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	12 000	22 000	12 000 250 081
781	331	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	331	Erwerb von Fahrzeugen.	225 000	192 000	110 000 110 923

Kapitel 09 06
Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
812	331	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	1 243 500	1 283 000	1 300 000 1 751 049
821	331	Grunderwerb.	—	—	— —
882	331	Zuweisungen für Investitionen an Länder.	30 000	30 000	30 000 —
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 581 300	1 578 900	1 603 500 1 642 332
989	890	Sonstige Verrechnungen.	311 200	311 200	290 700 333 276
Gesamtausgaben Kapitel 09 06.			29 710 400	29 937 600	29 968 200 34 216 221
Abschluss Kapitel 09 06					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.	458 300	458 300	519 800 678 244
2		Übertragungseinnahmen.	272 000	294 200	355 800 354 163
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 443 100	1 523 000	4 836 300 5 045 272
Gesamteinnahmen.			2 173 400	2 275 500	5 711 900 6 077 680
4		Personalausgaben.	17 034 700	17 086 900	16 940 800 16 463 860
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	9 160 700	9 321 600	9 570 200 13 596 608
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.	112 000	112 000	111 000 68 089
7		Baumaßnahmen.	12 000	22 000	12 000 250 081
8		Sonstige Investitionsausgaben.	1 498 500	1 505 000	1 440 000 1 861 972
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	1 892 500	1 890 100	1 894 200 1 975 609
Gesamtausgaben.			29 710 400	29 937 600	29 968 200 34 216 221
Zuschuss/Überschuss.			-27 537 000	-27 662 100	-24 256 300 -28 138 540

**Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

W i r t s c h a f t s p l a n

**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

A. Vorbemerkungen

Im Zuge der Neuordnung der Aufgaben des Landrats und des Oberbürgermeisters als Behörde der Landesverwaltung wurden die Aufgaben zum 01.04.2005 in den Bereichen "Amt für den ländlichen Raum" und "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz" auf die jeweils zuständigen Landräte und kreisfreien Städte übertragen.

Grundlage dieser Regelung ist das Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl I S. 229); geändert durch Gesetz vom 14. Dez. 2009 (GVBl I S. 634).

Aufgrund dieses Gesetzes wird den Landkreisen und kreisfreien Städten vom Land Hessen ein jährlicher Festbetrag als Kostenpauschale gezahlt. Die Mittel sind bei Kapitel 0301 - 633 00, 0913 - 633 00 und 0915 - 633 00 veranschlagt.

Die Wirtschaftspläne der Kapitel 0913 und 0915 werden als gemeinsamer Wirtschaftsplan bei Kapitel 0913 abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgen eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

...

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	16	31.140,9	–	31.140,9	–	16	31.140,9
2		Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucher- schutz")	26	19.719,0	–	19.719,0	–	26	19.719,0
Summe Produkte				50.859,9	–	50.859,9	–		50.859,9
Gesamtsumme				50.859,9	–	50.859,9	–		50.859,9

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	31.140,9	-	16	31.160,6	-	31.160,6	-	16	31.250,7	-	31.250,7	-
-	19.719,0	-	26	19.699,3	-	19.699,3	-	26	19.736,7	-	19.736,7	-
-	50.859,9	-		50.859,9	-	50.859,9	-		50.987,4	-	50.987,4	-
-	50.859,9	-		50.859,9	-	50.859,9	-		50.987,4	-	50.987,4	-

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229), geändert durch Gesetz vom 14. Dez. 2009 (GVBl. I S. 634).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zum 01.04.2005 wurden Aufgaben in den Bereichen der Landwirtschaft, der Landschaftspflege, der Dorf- und Regionalentwicklung und des ländlichen Tourismus auf folgende Landkreise übertragen:

1. Landkreis Bergstraße,
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg - auch für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Groß-Gerau,
3. Landkreis Fulda,
4. Landkreis Hersfeld-Rotenburg,
5. Hochtaunuskreis - auch für den Main-Taunus-Kreis, den Landkreis Offenbach und die Städte Frankfurt am Main und Offenbach am Main,
6. Landkreis Kassel - auch für die Stadt Kassel,
7. Lahn-Dill-Kreis - auch für den Landkreis Gießen,
8. Landkreis Limburg-Weilburg - auch für den Rheingau-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden,
9. Main-Kinzig-Kreis,
10. Landkreis Marburg-Biedenkopf,
11. Odenwaldkreis,
12. Schwalm-Eder-Kreis,
13. Vogelsbergkreis,
14. Landkreis Waldeck-Frankenberg,
15. Werra-Meißner-Kreis,
16. Wetteraukreis.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

16 hessische Landkreise.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	Stück	16	16	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
Es handelt sich um eine Kosten- erstattungspauschale. Eine Lei- stungswirkung ist nicht darstellbar.							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.946.306	1.946.306	1.947.537	1.953.171	1.620.199	

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.241.600	2.241.600	2.251.100	2.373.300
Sachkosten	28.899.300	28.899.300	28.909.500	28.877.437
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	31.140.900	31.140.900	31.160.600	31.250.737
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	31.140.900	31.140.900	31.160.600	31.250.737
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Aufgaben der Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Ministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229), geändert durch Gesetz vom 14. Dez. 2009 (GVBl. I S. 634).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

Zum 01.04.2005 wurden Aufgaben in den Bereichen Veterinärwesen und Verbraucherschutz auf die 21 hessischen Landkreise und 5 hessischen kreisfreie Städte übertragen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

5 kreisfreie Städte und 21 Landkreise in Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Ämter (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	Stück	26	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
Es handelt sich um eine Kosten- erstattungspauschale. Eine Lei- stungswirkung ist nicht darstellbar.							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	758.423	758.423	757.669	759.107	745.143	

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.100.200	1.100.200	1.139.700	1.201.900
Sachkosten	18.618.800	18.618.800	18.559.600	18.534.887
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	19.719.000	19.719.000	19.699.300	19.736.787
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	19.719.000	19.719.000	19.699.300	19.736.787
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	50.859.900	50.859.900	50.859.900	50.987.524
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	50.859.900	50.859.900	50.859.900	50.987.524
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	45.905.100	45.905.100	45.887.400	45.868.175
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	45.905.100	45.905.100	45.887.400	45.868.175
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	3.341.800	3.341.800	3.390.800	3.575.200
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.341.800	3.341.800	3.390.800	3.575.200
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	49.246.900	49.246.900	49.278.200	49.443.375
		Eigenergebnis	1.613.000	1.613.000	1.581.700	1.544.149

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.613.000	1.613.000	1.581.700	1.544.149
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.613.000	1.613.000	1.581.700	1.544.149
		Steuer- und Leistungsergebnis	-1.613.000	-1.613.000	-1.581.700	-1.544.149
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	0	0
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	1.613.000	1.613.000
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	0	0
Hessisches Competence Center (HCC)	0	0
Hessische Bezügestelle (HBS)	0	0

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Beitrag an Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	3.341.800	3.341.800
---	-----------	-----------

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 / 2014 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-615, 617,619:

Kostenerstattungen im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 (GVBl. S. 229), geändert durch Gesetz vom 14. Dez. 2009 (GVBl I S. 634).

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Hierin enthalten ist die Zuführung an die Vorsorgekasse für Pensionen und Beihilfen.

Zu VKR 710-717:

Zahlungen von Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden an das Hessische Immobilienmanagement.

Kapitel 0913 und 09 15 / Buchungskreisnummer 2806
Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für den ländlichen
Raum" und Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")

Wirtschaftsplan
Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	50.859.900	50.859.900	50.859.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	50.859.900	50.859.900	50.859.900

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 13 **Landräte (Bereich "Amt
für den ländlichen Raum")**

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Kommunalisierungsgesetz ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.

Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen Kapitel 09 13.	—	—	—
---------------------------------------	---	---	---

Kapitel 09 13
Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	012 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	27 687 500	27 687 500	27 678 000 27 677 774
682	012 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).....	1 211 800	1 211 800	1 231 500 1 199 662

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	2 241 600	2 241 600	2 251 100 2 373 300
Gesamtausgaben Kapitel 09 13.		31 140 900	31 140 900	31 160 600 31 250 737

Abschluss Kapitel 09 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....		—	—	—
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	28 899 300	28 899 300	28 909 500 28 877 437
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	2 241 600	2 241 600	2 251 100 2 373 300
Gesamtausgaben.....		31 140 900	31 140 900	31 160 600 31 250 737
Zuschuss/Überschuss.....		-31 140 900	-31 140 900	-31 160 600 -31 250 737

Kapitel 09 15**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**09 15 Landräte und Oberbürgermeister
(Bereich "Amt für Veterinärwesen
und Verbraucherschutz")**

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die nach dem Kommunalisierungsgesetz ggf. erforderlich werdenden Anpassungen im Rahmen der im Einzelplan 09 veranschlagten Mittel im Haushaltsvollzug vorzunehmen.

Mieten und Mietnebenkosten für die Unterbringung kommunalisierter Dienststellen in landeseigenen Gebäuden können unmittelbar an das Hessische Immobilienmanagement geleistet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	012	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 09 15.			—	—	—

Kapitel 09 15**Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	012	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	18 217 600	18 217 600	18 209 400 18 190 399
682	012	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).....	401 200	401 200	350 200 344 486

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	1 100 200	1 100 200	1 139 700 1 201 900
-----	-----	--------------------------------------	-----------	-----------	------------------------

		Gesamtausgaben Kapitel 09 15.....	19 719 000	19 719 000	19 699 300 19 736 786
--	--	-----------------------------------	------------	------------	--------------------------

Abschluss Kapitel 09 15

0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.....	—	—	— —
2		Übertragungseinnahmen.....	—	—	— —
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	— —
		Gesamteinnahmen.....	—	—	— —
4		Personalausgaben.....	—	—	— —
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	— —
		Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.....	18 618 800	18 618 800	18 559 600 18 534 886
7		Baumaßnahmen.....	—	—	— —
8		Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	— —
9		Besondere Finanzierungsausgaben.....	1 100 200	1 100 200	1 139 700 1 201 900
		Gesamtausgaben.....	19 719 000	19 719 000	19 699 300 19 736 786
		Zuschuss/Überschuss.....	-19 719 000	-19 719 000	-19 699 300 -19 736 786

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

A. Vorbemerkungen

Im Jahr 2014 beginnt eine neue Förderperiode der EU für die Jahre 2014 bis 2020. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind jedoch die Eckpunkte in Bezug auf die zukünftige Förderung noch nicht eindeutig festgelegt. Um flexibel auf künftige Förderentscheidungen der EU reagieren zu können, muss im Doppelhaushalt 2013/2014 entsprechende Vorsorge getroffen werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/ Naturschutz) und FP 23 (neue EU-Programme).
Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60 % Bundesmittel / 40 % Landesmittel zu verwenden.
3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.
4. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen/ Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme/ Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 0923. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.
Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
Kap. 09 21 - FP 10
Kap. 09 22 - FP 10
Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23.
Für Maßnahmen im Rahmen der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020 können Verpflichtungsermächtigungen nur mit Zustimmung von HMdF in Anspruch genommen werden.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabteilung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabteilung des laufenden Jahres.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

7. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderprodukts im kameralen Teil.
8. Gemäß § 61 Abs. 1 und § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz	50	20.603,1	3.866,2	16.736,9	–	50	21.854,2
2		Klimaschutz	8	2.292,0	–	2.292,0	–	8	2.726,3
4		Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte	40	20.302,0	20.302,0	–	–	40	21.302,0
5		Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen	10	6.720,0	2.880,0	3.840,0	–	10	8.366,0
6		Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen	3	1.902,0	582,0	1.320,0	–	3	2.876,0
7		Umweltallianz und Umwelttechnologie	15	217,2	–	217,2	–	15	195,6
10		Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen	70	5.929,0	12,0	5.917,0	–	70	8.318,6
11		Nachhaltigkeitsstrategie Hessen	–	–	–	–	–	3	–
12		Energie	104	18.677,3	4.654,0	14.023,3	–	104	33.332,0
13		Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen	–	–	–	–	–	–	–
14		Institut Wohnen und Umwelt GmbH	1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	1.500,0
99		Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"	–	–	–	–	–	–	–
Summe				78.142,6	32.296,2	45.846,4	–		100.470,7

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.212,0	20.642,2	–	48	30.367,0	4.686,7	25.680,3	–	45	10.329,9	11.838,1	25.231,4	26.739,6
–	2.726,3	–	11	2.849,3	949,3	1.900,0	–	5	777,1	239,9	2.057,0	1.519,8
21.302,0	–	–	40	19.582,0	19.582,0	–	–	25	17.627,2	28.673,7	–	11.046,5
3.566,0	4.800,0	–	30	6.029,7	29,7	6.000,0	–	69	384,9	2.416,4	3.030,7	5.062,2
402,0	2.474,0	–	4	7.636,0	2.721,3	4.914,7	–	4	7.538,4	3.518,0	5.403,2	1.382,8
–	195,6	–	15	258,8	–	258,8	–	19	60,3	18,2	155,2	113,1
1.061,8	7.256,8	–	70	9.925,3	5.675,3	4.250,0	–	25	4.157,7	1.249,9	5.622,2	2.714,4
–	–	–	5	747,0	247,0	500,0	–	18	450,6	379,1	1.747,3	1.675,8
4.482,3	28.849,7	–	33	28.419,7	14.054,8	14.364,9	–	23	6.272,0	5.004,1	3.053,1	1.785,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	825,3	1.650,3	–	825,0
–	1.500,0	–	1	1.500,0	–	1.500,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	2.409,6	–	2.409,6	–	184,6	1.282,1	–	1.097,5
32.026,1	68.444,6	–		107.314,8	50.355,7	59.368,7	2.409,6		48.608,0	56.269,8	46.300,1	53.961,9

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung
- Bundesbodenschutzgesetz
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- Altlastensanierungsträger-Verordnung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Altlastensanierung umfasst die Sanierung der gewerblichen und der Rüstungsaltlasten (Ersatzvornahme des Landes, sofern Sanierungsverantwortliche nicht oder nicht rechtzeitig zur Sanierung heranziehbar sind). Hierbei werden u. a. dem Träger der Altlastensanierung (Hessische Industriemüll - Bereich Altlastensanierung: HIM-ASG) nach Prioritäten und fachlicher Bewertung per Jahresvertrag Mittel zur Verfügung gestellt.

Auf Grundlage des Hessischen Gesetzes zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und zur Altlastensanierung (HAltBodSchG) soll der vorsorgende Bodenschutz gestärkt werden.

Für das Produkt werden auch zur Verfügung stehende Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe eingesetzt. Die Veranschlagung findet im Einzelplan 09, Kapitel 09 21, Förderprodukt 04 statt. Mittel aus der zweckgebundenen Abwasserabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

Mittel zur Sanierung von kommunalen Altlasten sind im Einzelplan 17, Förderprodukt 39, veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Finanzierung beruht u. a. auf dem Rahmenvertrag mit der HIM GmbH vom 18./22.12.1998 und den jährlich entsprechend den bewilligten Haushaltsmitteln abzuschließenden Jahresverträgen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

U. a. HIM GmbH, Bereich Altlastensanierung

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Maßnahmen	Stück	50	50	48	45	45	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen</u>							
Anzahl der Sanierungsfälle	Stück	45	45	40	40		
Anzahl der Altlasten mit Überwachungsstatus	Stück	5	5	8	5		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	21.854.200	5.212.000	7.170.200	3.840.000	3.840.000	1.792.000
davon						
Landesmittel	20.642.200	4.000.000	7.170.200	3.840.000	3.840.000	1.792.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.212.000	1.212.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	20.603.100	6.866.200	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
davon						
Landesmittel	16.736.900	3.000.000	6.159.300	3.072.000	3.072.000	1.433.600
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.866.200	3.866.200	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	11.535.163
Landesmittel (Neubewilligung)	3.000.000	4.000.000	4.880.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	8.343.800	11.998.000	11.220.000	11.816.204
Einnahmen (Neubewilligung)	3.866.200	1.212.000	4.686.700	
Gesamt	15.210.000	17.210.000	20.787.000	23.351.367

10. Laufzeit bzw. Befristung

Nach gegenwärtigem Wissensstand wird davon ausgegangen, dass auf den großen Altlasten Hessisch Lichtenau-Hirschhagen und Lampertheim-Neuschloß noch Restmaßnahmen durchgeführt werden. Auf dem Rüstungsaltsstandort Stadtallendorf werden neben dem Betrieb der hydraulischen Sicherung noch ein Altgebäude sowie Außenbereiche saniert. Die Grundwassersanierungen bei den großen Maßnahmen werden noch bis in die Jahre 2018-2020 zu betreiben sein. Desweiteren werden kleine und mittlere Altlastensanierungsmaßnahmen sowohl boden- als auch grundwasserseitig stetig fortgeführt. Mit dem Abschluss der Boden- und Grundwassersanierungen ist bis 2015-2020 zu rechnen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Klimaschutz**

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgaben des Landes zur Verbesserung des Klimaschutzes, und zwar insbesondere für externen Sachverständigen zur Verbesserung der konzeptionellen Grundlagen, für Tagungen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie für Zuwendungen im Rahmen regionaler Modellprojekte. Ziel der Landesaktivitäten ist die Schaffung effizienter Strukturen zur fach- und medienübergreifenden Verminderung der Treibhausgase nach den Grundsätzen der Klimarahmenkonvention von Rio 1992 und dem Kyoto-Protokoll von 1997.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hierunter fallen insbesondere nachfolgend aufgeführte Maßnahmen:

- Fachzentrum Klimawandel (FZK)
- Transferstelle Internationaler Emissionshandel Hessen - Focal Point CDM / JI (TIE)
- Veranstaltungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel
- Modellvorhaben zur Treibhausgas-Minderung, zur Anpassung an den Klimawandel und zum kommunalen Klimaschutz
- Projekt "100 Kommunen für den Klimaschutz"

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden und Gemeindeverbände, private Unternehmen und Unternehmerverbände, nachgeordnete Behörden, Hochschulen, Institute und Forschungseinrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Stück	8	8	11	5	10	13

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>CO2-Ausstoß reduzieren</u>							
Zahl der Fördermaßnahmen	Stück	4	4	6	3		
Zahl der Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	Stück	3	3	2	3		
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen	Stück	1	1	3	6		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	34,1		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.726.300	1.206.300	1.040.000	400.000	40.000	40.000
davon						
Landesmittel	2.726.300	1.206.300	1.040.000	400.000	40.000	40.000
Sonstige Erträge	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln der EU	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln des Bundes	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln anderer Geber	—	—	—	—	—	—

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.292.000	1.076.000	832.000	320.000	32.000	32.000
davon						
Landesmittel	2.292.000	1.076.000	832.000	320.000	32.000	32.000
Sonstige Erträge	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln der EU	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln des Bundes	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln anderer Geber	—	—	—	—	—	—

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 07 (Umweltallianz und Umwelttechnologie), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und 12 (Energie) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.
- 8.3 Das Förderprodukt 02 (Klimaschutz) ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Förderproduktes 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) bis zur Höhe von 500.000 €.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	924.000	793.800	–	1.172.799
Landesmittel (Neubewilligung)	1.076.000	1.206.200	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	1.050.700	240.143
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	949.300	
Gesamt	2.000.000	2.000.000	2.000.000	1.412.942

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Gewässergüte

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen zu 3 a)
- Regierungspräsidien - Einnahmeerhebung Abwasserabgabe, Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren zu 3 a)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren zu 3 b)
- Kreisausschüsse - Einnahmeerhebung Abwasserabgabe
- Magistrate - Einnahmeerhebung Abwasserabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Zweckgebundene freiwillige Leistungen
- Finanzausgleichsgesetz
- Abwasserabgabengesetz (Bundesgesetzliche Regelung)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Wasserhaushaltsgesetz
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderungen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit, damit der gute chemisch-physikalische Zustand der Gewässer erreicht oder nicht unterschritten wird, sowie der Gewässerökologie, um das natürliche Gewässer in einem guten ökologischen Zustand zu erhalten oder in diesen zu versetzen. Mittel der Abwasserabgabe können im Rahmen der Zweckbindung auch an das Förderprodukt 0921-01 - Altlastensanierung und an das Förderprodukt 0921-05 - Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen abgeführt werden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Abwasserabgabe. Aufwendungen für dieses Förderprogramm sind für das Land kostenneutral.

Der Betrag der Haushaltsausgabereste, die bei Bedarf ohne Einsparung in Anspruch genommen werden können, betrug zum 31.12.2011 58.107.270,35 EUR.

Die hier geförderten Maßnahmen sind insbesondere zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich. Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur WRRL wurden im StAnz. Nr. 52/2009, S. 3112 veröffentlicht.

Die Abwasserabgabe ist zweckgebunden. Mittel aus der zweckgebundenen Abwasserabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässergüte, insbesondere Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Demonstrationsvorhaben.
- b) Durchführung von Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Gewässer einschließlich ihrer Ufer und Auen, insbesondere um den guten Zustand im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie wieder herzustellen bzw. zu erhalten.
- c) Durchführung von Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung im Rahmen des Öko-Punkte-Handels.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere:

- a) Gemeinden, Gemeindeverbände und Abwasserverbände
- b) Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Zweckverbände und Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- c) Hessische Landgesellschaft (HLG)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück	40	40	40	63	20	65
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Gewässer durch Abwasserbehandlungsanlagen in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzen</u>							
Anschlussgrad der Einwohner	Prozent	100	100	100	100		
Anteil der Abwasseranlagen, die den rechtlichen Vorgaben entsprechen	Prozent	100	100	100	100		
6.2.2 <u>Oberirdische Gewässer so bewirtschaften, dass ein guter ökologischer Zustand erreicht oder erhalten wird</u>							
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasser-rahmenrichtlinie wahrscheinlich ist	Prozent	29	24	18	12		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	70		

Erläuterung von Kennzahlen

Zu 6.2.2:

Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor. Laut WRRL sind alle Gewässer in einen guten Zustand zu bringen. Das Ziel ist daher 100 %. Die Kennzahl kumuliert die Zielerreichung der vergangenen Jahre seit dem Jahr 2010.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	21.302.000	21.302.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	21.302.000	21.302.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	20.302.000	20.302.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	20.302.000	20.302.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei den "Sonstigen Erträgen" handelt es sich hauptsächlich um Einnahmen aus der Erhebung der Abwasserabgabe.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Im Vorgriff auf die Isteinnahmen für das Produkt dürfen Ausgabeverpflichtungen bis zu 30 % der Ansätze neu begründet werden.
- 8.2 Ausgaben für Leistungen der Ziffer c) dürfen nur geleistet werden, soweit entsprechende Einnahmen aus der Veräußerung von Öko-Punkten zur Verfügung stehen.
- 8.3 Rückzahlungen von zu viel erhobenen und vereinnahmten Einnahmen können abweichend von § 35 LHO im Rahmen einer Rotabsetzung beim jeweiligen Einnahmetitel ausgezahlt werden.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.5 Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.
- 8.6 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Fördermaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- 8.7 Zur Abgeltung der bei den Wasserbehörden anfallenden Verwaltungskosten sind 5 % der Einnahmen aus der Abwasserabgabe an das Produkt 99 in Kap. 0921 abzuführen.
- 8.8 Für die Erreichung der Ziele der WRRL in Natura 2000 Gebieten können Mittel an das Förderprodukt 11 in Kap. 0922 (Natura 2000) abgeführt werden.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	720.000	16.993.536
Einnahmen (Neubewilligung)	20.302.000	21.302.000	19.582.000	
Gesamt	20.302.000	21.302.000	20.302.000	16.993.536

Abgabe aus öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung von Maßnahmen zur Wiederherstellung naturnaher Gewässer im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz ist entsprechend der Geltungsdauer der Richtlinie zunächst befristet bis 2013. Eine Verlängerung der Richtlinie ist beabsichtigt. Darüber hinaus gibt es keine Befristungen für die Leistungen des Förderproduktes.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen

IPR-Nr. 712 - Gewässerschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungsverfahren (Altfälle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung
- EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Wasserhaushaltsgesetz
- Hessisches Wassergesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von grundwasserschützenden Maßnahmen, um eine dauerhafte Versorgung mit einwandfreiem Wasser unter Ausschluss der Übernutzung des Grundwasserdargebots (Daseinsvorsorge und Zukunftssicherung) zu erreichen. Neben der Förderung führt das Land auch eigene Maßnahmen zum Grundwasserschutz durch.

Die hier geförderten Maßnahmen sind insbesondere zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG vom 23.10.2000; WRRL) erforderlich. Der Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm zur WRRL wurden im StAnz. Nr. 52/2009, S. 3112 veröffentlicht.

Die Rücklage weist zum 31.12.2011 einen Bestand in Höhe von 11.651.147,90 EUR auf (Grundwasserabgabe).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen zum Grundwasserschutz, insbesondere

- Grundwasserschutzorientierte landwirtschaftliche Beratung
- Landeseigene Maßnahmen (insbesondere Veröffentlichungen, Öffentlichkeitsarbeit; Wasserschutzgebietsfestsetzungen und -überwachungen; Projekte zur Grundwasserbewirtschaftung; Umsetzung EU-Wasserrahmenrichtlinie)
- Planungen im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG IV C Water CoRe

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere Gemeinden, Landkreise, Wasser-, Boden- sowie Zweckverbände und rechtsfähige Organisationen

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen / Verträge	Stück	30	30	30	31	14	20
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Grundwasser schützen</u>							
Anzahl der beratenen Betriebe	Stück	9000	9000	3.500	5500		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	93		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	8.366.000	3.566.000	3.200.000	1.600.000	–	–
davon						
Landesmittel	4.800.000	–	3.200.000	1.600.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	3.566.000	3.566.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	6.720.000	2.880.000	2.560.000	1.280.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.840.000	–	2.560.000	1.280.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.880.000	2.880.000	–	–	–	–

Landesmittel

Bei Planungen im Rahmen der EU-Förderprogramme INTERREG IVC Water CoRe: 75 % EU-Mittel und 25 % Landesmittel

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt 05 ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten des Förderproduktes 06 (Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	417.856
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.120.000	2.434.000	2.170.400	1.178.737
Einnahmen (Neubewilligung)	2.880.000	3.566.000	29.600	
Gesamt	6.000.000	6.000.000	2.200.000	1.596.593

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Bau von Hochwasserschutzanlagen

IPR-Nr. 731 - Küstenschutz und Hochwasserschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
- Hessisches Wassergesetz (HWG)
- Deutsch-französischer Vertrag über den Ausbau des Rheins zwischen Kehl/Straßburg und Neuburgweier/Lauterburg vom 4. Juli 1969
- Verwaltungsabkommen von 1977/1989 mit dem Bund und Rheinland-Pfalz (StAnz. 6/1978, S. 306 und StAnz. 31/1989, S. 1599) sowie Verwaltungsvereinbarung vom November 2007 über die Nutzung der Stauhaltung Straßburg zur Hochwasserrückhaltung
- Freiwillige Leistung
- Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz
- Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (HW-RMRL)
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Oberrheinausbau

Der Wegfall von Überschwemmungsgebieten und der schnellere Abfluss der Hochwasserwelle führen zu einer erhöhten Hochwassergefahr. Daher wurde in dem o.g. Verwaltungsabkommen vereinbart, Hochwasserrückhalteräume in Frankreich, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zu errichten. Das Abkommen sieht eine Beteiligung Hessens in Höhe von 20% der Baukosten für die Errichtung von Rückhalteräumen vor (GAK).

b) Hochwasserschutz

Um einen vorbeugenden, weitgehend ökologisch verträglichen Hochwasserschutz zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Verringerung des Schadenspotenzials zu erreichen, werden Hochwasserschutzmaßnahmen, insbesondere Hochwasserrückhalteanlagen und baulicher Hochwasserschutz, an Gewässern finanziert (GAK-Bundesmittel).

Weitere Veranschlagungen im Bereich Hochwasserschutz sind enthalten im Kapitel 03 14/ BUKR 2263 (Regierungspräsident Darmstadt) und im Kap. 17 41/ BUKR 2595 (Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Förderprodukt Nr. 38. Diese Landesmittel können auch zur Kofinanzierung des Bundesanteils verwendet werden.

c) Planungen

Vor allem Planungen und Erstellung von Gefahren- und Risikokarten sowie Risikomanagementpläne, Planungen im Rahmen des Retentionskatasters Hessen.

d) Altrheine (Gewässer erster Ordnung)

Durchführung von Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit naturnaher Altrheine einschließlich ihrer Ufer und Auen, damit der gute Zustand der Altrheine entsprechend der gesetzlichen Unterhaltungspflicht des Landes erreicht bzw. nicht unterschritten wird (GAK).

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK verwendet werden, im Finanzierungsverhältnis Bund:Land 60:40.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgender Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts und deren Beauftragte (insbesondere Bund, Rheinland-Pfalz, Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände), Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG), Regierungspräsidien, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen/ Verträge	Stück	3	3	4	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Hochwasserschutz voranbringen							
Jährliche Abflussminderung beim Bemessungshochwasser für die Rückhaltung am südlichen Oberrhein mit hessischer Beteiligung (Bezug ist der Pegel Worms)	m3/ Sekunde	20	20	20	20		
6.2.2 Hochwasserschäden so weit wie möglich reduzieren							
Länge Gewässer mit für HQ 100 ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten	km	350	350	370	311		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	79,3		

Erläuterung von Kennzahlen

Zu Nr. 6.2.2

Die Kennzahl stellt die aus den Maßnahmen resultierende Verbesserung im Fall eines Bemessungshochwassers dar.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.876.000	1.916.000	480.000	480.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.474.000	1.514.000	480.000	480.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	402.000	402.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.902.000	1.522.000	380.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.320.000	940.000	380.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	582.000	582.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Ausgaben zu Programm 3 b) dürfen in Höhe der Mehreinnahmen von Bundesmitteln und/oder EU-Mitteln geleistet werden. Die Finanzierung des Landesanteils erfolgt im Kommunalen Finanzausgleich - Förderprodukt 38 (Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen) des Kapitels 17 41. Abweichungen von § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO sind zulässig.
- 8.2 Die zur Komplementärfinanzierung notwendigen Landesmittel können auch durch Zuführungen aus dem Förderprodukt 05 (Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Grundwasservorkommen) bereitgestellt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.020.000	1.826.000	360.000	3.171.782
Landesmittel (Neubewilligung)	940.000	1.514.000	3.714.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.058.000	2.058.000	–	3.517.956
Einnahmen (Neubewilligung)	582.000	402.000	2.721.300	
Gesamt	5.600.000	5.800.000	6.796.000	6.689.738

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine Befristung

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Umweltallianz und Umwelttechnologie**

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Betreiben einer nachhaltigen Standortpolitik und Umweltbildung, Sicherstellung hoher Umweltstandards in den Unternehmen, Verbesserung der Rahmenbedingungen einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung, Abbau unnötiger Bürokratie durch die Umweltallianz Hessen. Dies gilt auch in Zusammenarbeit mit hessischen Kommunen.

Nachhaltige Zusammenarbeit mit den neuen EU-Mitgliedsstaaten und Beitrittsländern in Mittel- und Osteuropa (MOE) sowie Schwellen- und Entwicklungsländern. Unterstützung beim Verwaltungsaufbau sowie Unterstützung des Transfers von Umwelttechnologien zugunsten hessischer Unternehmen in ausländische Märkte.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Nachhaltige Entwicklung
Förderung innovativer Pilotprojekte und Zukunftstechnologien im Rahmen nachhaltiger Entwicklung, auch mit nationaler und internationaler Kofinanzierung.
- b) Umweltallianz
Dazu gehören insbesondere:
 - Umsetzung der Umweltallianz Hessen (freiwillige Vereinbarung der Hessischen Landesregierung, der hessischen Wirtschaft und der Kommunalen Spitzenverbände)
 - Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen (z.B. EcoStep, EcoSphäre, EcoDialog) und Unterstützung von Projekten aus der hessischen Wirtschaft und von hessischen Kommunen
- c) Umweltbildung
Maßnahmen und Projekte zur Umweltbildung im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- d) Umwelttechnologietransfer
Dazu gehören insbesondere:
 - Unterstützung von Twinning-Projekten und Maßnahmen zum Aufbau und zur Stärkung von Umweltverwaltungen
 - Begleitende Maßnahmen und Projekte zur Unterstützung der Zielländer zur nachhaltigen Entwicklung und zur Schaffung von Rahmenbedingungen zu einer umweltverträglichen Wirtschaftsentwicklung
 - Begleitende Maßnahmen zur Unterstützung von Umwelttechnologietransfer in ausländische Märkte

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Insbesondere Hessische Unternehmen und Institutionen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Dritteileister, Initiativen, Vereine sowie ausländische Partner

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte / Aktionen	Stück	15	15	15	19	27	28
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Betrieblichen Umweltschutz verbessern							
Zahl der Mitglieder der Umweltallianz	Stück	1.160	1.150	1.150	1.113		
Anzahl der EcoStep-Teilnehmer	Stück	200	180	160	161		
6.2.2 Umweltbildung in Schulen verstärken							
Anzahl der beteiligten Schulen	Stück	75	75	160	68		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	29		

Erläuterung von Kennzahlen

Zur Kennzahl "Anzahl der EcoStep-Teilnehmer":
Gezählt werden die Unternehmen, die EcoStep eingeführt haben.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	195.600	98.300	69.100	28.200	–	–
davon						
Landesmittel	195.600	98.300	69.100	28.200	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	217.200	139.400	55.300	22.500	–	–
davon						
Landesmittel	217.200	139.400	55.300	22.500	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 07 (Umweltallianz und Umwelttechnologie), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und 12 (Energie) sind gegenseitig deckungsfähig. Eine Verstärkung durch Entnahme aus der Grundwasserabgaberücklage ist möglich.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	62.600	103.700	64.800	134.297
Landesmittel (Neubewilligung)	139.400	98.300	137.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	10.725
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	202.000	202.000	202.000	145.022

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung
- VO (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen - Biorohstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Um eine Erhöhung des Anteils an nachwachsenden Rohstoffen zur Verbesserung einer umweltverträglichen Energienutzung zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen gefördert.
Die Mittel der EU dürfen nur für Maßnahmen des ELER eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) - Förderung von Nahwärmenetzen/Biogasleitungen, Biogasanlagen, Holzhackschnitzel- und Pellet-Heizanlagen zur Minderung des Einsatzes fossiler Energieträger
- Förderung von Pilot-/Demonstrationsanlagen und -projekten zur Biomassenutzung
- Förderung des Kompetenzzentrums HessenRohstoffe (HeRo) e.V.
- b) wie a), 1. und 2. Spiegelstrich, jedoch Kofinanzierung mit EU-Mitteln im Rahmen des Entwicklungsplans ländlicher Raum (ELER); Finanzierungsverhältnis Land:EU 50:50.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Insbesondere Kommunale und private Unternehmen und Institutionen, Universitäten, Verein Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe (HeRo) e.V., Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Stück	70	70	70	25		
Geplante Zahl von Regionen	Stück					21	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nutzung nachwachsender Rohstoffe erhöhen							
Zahl der Anlagen und Nahwärmenetze zur energetischen Nutzung von Biorohstoffen	Stück	54	54	54	46		
Zahl der Projekte von Pilot-, Demonstrations-, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Biomassenutzung	Stück	10	10	10	8		
Zahl der Öffentlichkeitsmaßnahmen (incl. HeRo)	Stück	6	6	6	5		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	48,9		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	8.318.600	4.438.600	2.760.000	720.000	400.000	-
davon						
Landesmittel	7.256.800	3.856.800	2.280.000	720.000	400.000	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	1.061.800	581.800	480.000	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	5.929.000	3.209.000	1.824.000	576.000	320.000	–
davon						
Landesmittel	5.917.000	3.197.000	1.824.000	576.000	320.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	12.000	12.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2013:

- a) 6.195.000 € Landesmittel
- b) 2.123.600 €; davon 50 % Landesmittel und 50 % EU-Mittel

2014:

- a) 5.905.000 € Landesmittel
- b) 24.000 €; davon 50 % Landesmittel und 50 % EU-Mittel

EU-Mittel nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 07 (Umweltallianz und Umwelttechnologie), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und 12 (Energie) sind gegenseitig deckungsfähig. Die Landesmittel sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten Kapitel 09 23 Förderprodukt 09 (Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum).
- 8.2 Eine Kumulation mit Fördermitteln anderer Fördergeber ist möglich mit der Maßgabe, dass der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers im Regelfall 25 % nicht unterschreitet.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.908.000	1.768.200	–	3.631.514
Landesmittel (Neubewilligung)	3.197.000	3.856.800	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	468.000	418.200	2.049.700	1.351.342
Einnahmen (Neubewilligung)	12.000	581.800	4.575.300	
Gesamt	5.585.000	6.625.000	6.625.000	4.982.856

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Aufgerufen sind die gesellschaftlichen Gruppen, Verbände und Organisationen sowie die Bürgerinnen und Bürger des Landes, sich aktiv an der Diskussion um die nachhaltige Entwicklung Hessens zu beteiligen. Zur Koordinierung der Nachhaltigkeitsstrategie ist im HMUELV eine Geschäftsstelle eingerichtet worden. Sie koordiniert die verschiedenen Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie wie z.B. die Nachhaltigkeitskonferenz, Beirat und Jugendbeirat und organisiert öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen.

Die Verwendung der Mittel für die Nachhaltigkeitsprojekte erfolgt nach Beschluss der Landesregierung auf Vorschlag der Gremien. Der Hessische Landtag wird über die Entscheidung zur Verwendung der Mittel informiert. Die Verwaltung der Mittel erfolgt durch das HMUELV. Maßnahmen, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie in anderen Produkten abgewickelt werden, auch in anderen Ressortbereichen, werden bei deren fachlichen Produkten gebucht. Diese Produkte können aus Mitteln der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen verstärkt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Insbesondere

- Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
- Durchführung von Projekten und Veranstaltungen (u.a. Aktionstag der Nachhaltigkeit, Hessentag, Fachworkshops, Infoveranstaltungen, Arbeitskreise etc.) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen
- Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes
- Durchführung von Wettbewerben zur Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, Hochschulen, Verbände, Kommunen, Initiativen, Vereine, Privatpersonen.

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte / Aktionen	Stück		3	5	18	24	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nachhaltigkeitsgedanken in der Gesellschaft etablieren							
Anzahl Teilnehmer an Großveranstaltungen	Personen			5.000	130.160		
Anzahl in Projekten vertretene Personen und Institutionen	Personen	entfällt	entfällt	entfällt	6.785		
Anzahl Teilnehmer an Gremien der Nachhaltigkeit	Personen			100	58		
Anzahl Newsletter-Abonnenten	Personen		2.200	2.000	1.789		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	20,1		

Zur Kennzahl "Anzahl Teilnehmer an Großveranstaltungen":
Die Großveranstaltungen sind z.B.: Jugendkongress, Tag der Nachhaltigkeit.

Zur Kennzahl "Anzahl in Projekten vertretene Personen und Institutionen":
Die Projekte sind z.B.: 100 Kommunen, 100 Schulen, 100 Unternehmen, 10.000 Bürger für den Klimaschutz.
Die meisten Projekte laufen 2011 aus, daher ist diese Kennzahl für eine Betrachtung über mehrere Jahre nicht geeignet und wird deshalb nicht weitergeführt.

Zur Kennzahl "Anzahl Teilnehmer an Gremien der Nachhaltigkeit":
Die Gremien sind z.B.: Nachhaltigkeitskonferenz, Strategischer Koordinierungskreis, Beirat, Jugendbeirat.

Zur Kennzahl "Anzahl Newsletter-Abonnenten":
Die Kennzahl ist im Haushaltsplan 2012 erstmals aufgenommen worden.

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen) kann im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit aus den Kapiteln 06 13 Projekt 1 (CO2 Minderungs- und Energieeffizienzprogramm), 15 02 Förderprodukt 16 (Elektromobilität) sowie 09 21 Förderprodukt 02 (Klimaschutz) in Höhe von jeweils 500.000 € verstärkt werden. Die Produktabgeltung erhöht sich entsprechend.
- 8.2 Verpflichtungen für künftige Haushaltsjahre können im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen des Epl. 09 bis zu einem Gesamtbetrag von 3.000.000 € bis 2016 eingegangen werden.
- 8.3 Zur Abwicklung von Maßnahmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen in anderen Förderprodukten, auch in anderen Ressortbereichen, können Mittel dorthin abgeführt werden. Sie stehen dort zusätzlich zur Leistung von Ausgaben zur Verfügung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	3.058.400
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.753.000	4.075
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	247.000	
Gesamt	-	-	2.000.000	3.062.475

10. Laufzeit bzw. Befristung

Befristet bis 2012

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:
Energie**

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Bewilligungen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung
- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen (Hessisches Energiegesetz - HEnG)
- Richtlinien für die Förderung nach §§ 4 bis 8 Hessisches Energiegesetz
- VO (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Programme des Bundes zur energetischen Sanierung von Gebäuden

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt dient in besonderem Maße zur Umsetzung der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels, wie sie im Abschlussbericht vom 10. November 2011 dokumentiert sind. Der Hessische Energiegipfel hat folgende Ziele definiert:

- Deckung des Endenergieverbrauchs in Hessen (Strom und Wärme) möglichst zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2050.
- Steigerung der Energieeffizienz und Realisierung von Energieeinsparung.
- Ausbau der Energieinfrastruktur zur Sicherstellung der jederzeitigen Verfügbarkeit – so dezentral wie möglich und so zentral wie nötig.
- Steigerung der gesellschaftlichen Akzeptanz der energiepolitisch notwendigen Schritte in der Zukunft.

Dazu können insbesondere die folgenden Maßnahmen durchgeführt werden:

Förderung von Energietechnologien, insbesondere von (Forschungs- und) Entwicklungsvorhaben sowie von innovativen Pilot- und Demonstrationsanlagen im Bereich der Energieeffizienz, der rationellen Energieanwendung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Förderung von Vorhaben zur Verbreitung der Energieeffizienztechnologien und der Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien (insbesondere Information und Beratung, Qualifikation).

In diesen beiden Bereichen können innovative Maßnahmen auch im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der Periode 2007 bis 2013 gefördert werden.

Maßnahmen nach Programmen des Bundes zur energetischen Sanierung von Gebäuden, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

Förderung von Energienutzungsanlagen, d.h. von Investitionen in Anlagen und Einrichtungen im Bereich der Energieeffizienz, der rationellen Energieanwendung und zur Nutzung erneuerbarer und vergleichbarer Energien. Unter anderem erfolgt eine Förderung von Maßnahmen in den BioEffizienz-Dörfern.

Die Förderung kann in Kooperation mit Dritten, insbesondere mit Verbänden erfolgen.

Erarbeitung der für die Umsetzung der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels notwendigen konzeptionellen Grundlagen und Strategien auch durch die Erstellung von Studien.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere Kampagnen und Aktionen zur Akzeptanz, Veranstaltungen und Wettbewerbe einschließlich Preisverleihungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen zur Umsetzung der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Durchführung von Aktivitäten der Hessischen Energiespar-Aktion (H-E-A).

Einrichtung und Betrieb einer Hessischen Monitoringstelle insbesondere zur Bündelung der Aktivitäten des Landes im Bereich Energie als unabhängige Stelle in allen Energiefragen. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zur Information und zur Umsetzung der Ergebnisse des Hessischen Energiegipfels sowie das Monitoring der Umsetzung. Für Aufbau und Einrichtung einer Hessischen Monitoringstelle können auch Dritte eingeschaltet werden.

Die fachtechnische Prüfung und finanzielle Abwicklung von Fördervorhaben durch Dritte kann aus Mitteln des Förderprodukts finanziert werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung energieeffizienter Technologien und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von Maßnahmen zur Konzeption, Vermittlung und Verbreitung (Information, Qualifikation, Hessische Energiespar-Aktion) - Finanzierung aus Landesmitteln.
- b) Förderung energieeffizienter Technologien und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von Maßnahmen zu deren Vermittlung und Verbreitung (Information, Qualifikation) - Kofinanzierungsanteil Land zu EU-Projekten.
- c) Förderung energieeffizienter Technologien und Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von Maßnahmen zu deren Vermittlung und Verbreitung (Information, Qualifikation) - Finanzierung aus EU-Mitteln.
- f) Finanzierung von Projekten und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere zur Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels aus Landesmitteln, Finanzierung der Abwicklung der Förderung durch Dritte aus Landesmitteln.
- g) Finanzierung des Aufbaus und der Einrichtung einer Hessischen Monitoringstelle sowie von deren Dienstleistungen aus Landesmitteln.

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Insbesondere natürliche und juristische Personen, Gemeinden und Gemeindeverbände, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte	Stück	104	104	33	23	30	27
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz fördern							
Zahl der geförderten investiven Projekte zur Nutzung energieeffizienter Technologien bzw. von Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energien	Stück	30	30	30			
Zahl der geförderten Projekte zur Beratung, Information, Qualifikation im Bereich energieeffizienter Technologien und erneuerbarer Energien	Stück	15	15	15			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	33.332.000	11.612.000	8.580.000	5.940.000	4.500.000	2.700.000
davon						
Landesmittel	28.849.700	8.329.700	7.780.000	5.540.000	4.500.000	2.700.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.482.300	3.282.300	800.000	400.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	18.677.300	9.301.300	4.864.000	2.752.000	1.600.000	160.000
davon						
Landesmittel	14.023.300	5.607.300	4.224.000	2.432.000	1.600.000	160.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	4.654.000	3.694.000	640.000	320.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Förderprodukte 02 (Klimaschutz), 07 (Umweltallianz und Umwelttechnologie), 10 (Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen) und 12 (Energie) sind gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
- 8.4. Für Vorhaben, die durch die EU-Erstattungen finanziert werden (Erträge aus Mitteln der EU), darf das Bewilligungsvolumen im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.
- 8.5. Erträge aus Programmen des Bundes zur energetischen Sanierung von Gebäuden erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.158.000	4.435.600	1.550.400	3.857.241
Landesmittel (Neubewilligung)	5.607.300	8.329.700	1.214.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	780.000	1.191.700	1.919.200	248.479
Einnahmen (Neubewilligung)	3.694.000	3.282.300	12.554.800	
Gesamt	17.239.300	17.239.300	17.239.300	4.105.720

10. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Investitionspakt Bund-Länder-Gemeinden zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Bewilligungen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008).
- Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Energetische Modernisierung sozialer Infrastruktur (z.B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) in Kommunen mit besonders schwieriger Haushaltslage.

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen im Rahmen des Bund-Länder-Investitionspaktes zur Förderung der energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in den Kommunen eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Energetische Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen in besonders schwieriger Haushaltslage

- Programmteil A: energetische Modernisierung auf Neubauniveau der Energieeinsparverordnung 2007
- Programmteil B: energetische Modernisierung auf Neubauniveau der Energieeinsparverordnung 2007 minus 30 %

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte, Städte und Gemeinden.

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Maßnahmen	Stück						107
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	3.624.500	3.525.500	3.230.200
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	3.624.500	3.525.500	3.297.900
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	7.249.000	7.051.000	6.528.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Programmmittel sind in den Haushaltsplänen 2008 und 2009 des Bundes und des Landes bereitgestellt. Sie mussten bis zum 31.12.2009 (Mittel 2008) bzw. bis zum 31.12.2010 (Mittel 2009) bewilligt sein, ansonsten verfallen sie. Die Abfinanzierung erstreckt sich bis 2012 (Mittel 2008) bzw. 2013 (Mittel 2009).

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 8.12.2010 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.

Konsortialvertrag vom 23.07.1971 zwischen Land Hessen und Stadt Darmstadt.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für wissenschaftliche Forschung und Beratungstätigkeiten auf den Themenfeldern Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie wird dem IWU ein Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung gezahlt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung des Instituts Wohnen und Umwelt GmbH (IWU).

4. Bezug zu politischen Zielen

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergebenden Aufgaben des Instituts umfassend abdecken</u>							
Zahl der Arbeitsbereiche	Stück	3	3	5			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	1.500.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	1.500.000	1.500.000	1.500.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Restabwicklung Sonderabfallabgabe.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Restabwicklung Sonderabfallabgabe

Mit Urteil des BVG vom 07.05.1998 wurde das Hess. Sonderabfallabgabengesetz für nichtig erklärt. In den Jahren 1998 - 2003 sind Restzahlungen geleistet worden. Im Dezember 2005 wurde das Klageverfahren der Kali & Salz AG durch Klagerücknahme beendet. Restabwicklungen werden daher nicht mehr erwartet.

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Restabwicklung Sonderabfallabgabe

b) Sonstige Einnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

keine

5. Empfänger

Verschiedene

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht zählbar							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entfällt</u>							

**Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Eventuelle Zahlungen des Landes im Rahmen der Sonderabfallabgabe können, soweit Einnahmen aus Rückflüssen aus diesen Programmen zur Verfügung stehen, in Höhe dieser Einnahmen geleistet werden. Darüber hinaus gehende Zahlungen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen durch Einsparung bei anderen Produkten geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.550.000	1.550.000	1.550.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.550.000	1.550.000	1.550.000	–

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

3.2a) ist bereits ausgelaufen, nur mögliche Restabwicklungen

3.2b) unbefristet

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	45.846.400	68.444.600	59.368.700	46.300.140
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	17.328.879
		Betriebsertrag	45.846.400	68.444.600	59.368.700	63.629.019
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	13.321.000	15.914.400	16.792.900	3.478.664
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	13.321.000	15.914.400	16.792.900	3.478.664
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.303.000	1.252.200	1.393.000	5.666.037
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	4.057.164
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.208.000	1.208.000	1.264.000	518.005
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	95.000	44.200	129.000	1.090.868
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	19.883.700	20.870.000	19.693.800	986.338
		Betriebsaufwand	34.507.700	38.036.600	37.879.700	10.131.039
		Eigenergebnis	11.338.700	30.408.000	21.489.000	53.497.980

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	11.994.200	10.724.100	28.364.100	19.499.770
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	20.200.000	21.200.000	19.480.000	26.544.299
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.194.200	31.924.100	47.844.100	46.044.069
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	8.960.300	15.022.300	11.826.700	41.818.089
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	34.674.600	47.411.800	57.608.400	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	43.634.900	62.434.100	69.435.100	41.818.089
		Steuer- und Leistungsergebnis	-11.440.700	-30.510.000	-21.591.000	4.225.980
		Verwaltungsergebnis	-102.000	-102.000	-102.000	57.723.960
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–	854.505
		Finanzertrag	–	–	–	854.505
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–	789.330
		Finanzaufwand	–	–	–	789.330
		Finanzergebnis	–	–	–	65.175
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-102.000	-102.000	-102.000	57.789.135
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.486.700	1.077.200	5.311.600	5.917.774
		Außerordentlicher Ertrag	2.486.700	1.077.200	5.311.600	5.917.774
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	2.384.700	975.200	2.800.000	63.881.664
		Außerordentlicher Aufwand	2.384.700	975.200	2.800.000	63.881.664
		Außerordentliches Ergebnis	102.000	102.000	2.511.600	-57.963.890
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	285.232
		Transferzuwendungen	–	–	–	285.232
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	110.477
		Transferzahlungen	–	–	–	110.477
		Transferergebnis	–	–	–	174.755
		Neutrales Ergebnis	102.000	102.000	2.511.600	-57.789.135
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.409.600	–

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

Zu Pos. 17 und 18:

In 2014 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (Förderprodukt 05) in Höhe von 2.384.700 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als Gewinnabführung im außerordentlichen Ergebnis gebucht.

In 2013 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (Förderprodukt 05) in Höhe von 975.200 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten ist. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als Gewinnabführung im außerordentlichen Ergebnis gebucht.

In 2012 ist im Förderkapitel eine Entnahme aus der Rücklage der Grundwasserabgabe (Förderprodukt 05) in Höhe von 1.800.000 EUR und eine Entnahme aus der Investitionsrücklage des Retentionskatasters (Förderprodukt 06) in Höhe von 1.000.000 EUR veranschlagt, die nicht im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sondern im außerordentlichen Ertrag enthalten sind. Zum Ausgleich des Erfolgsplans wird dieser Betrag gleichzeitig als Gewinnabführung im außerordentlichen Ergebnis gebucht.

Kapitel 09 21 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	45.846.400	68.444.600	59.368.700
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	26.842.400	34.276.100	29.909.100
– Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	16.319.800	23.274.400	25.958.400
– Verpflichtungen Folgejahre	31.346.700	49.619.500	50.521.600
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	960.000	1.680.000	2.600.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– - Zuführung aus Kap. 1701	17.105.000	17.625.000	–
– Neutrales Ergebnis (Entnahme aus Rücklage Grundwasserabgabe)	2.384.700	975.200	1.800.000
– Neutrales Ergebnis (Entnahme aus der Investitionsrücklage des Retentionskatasters)	–	–	1.000.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.492.600	12.906.600	12.597.800

Kapitel 09 21

Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 21 Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
4. Die Kap. 06 13 und 15 02 sind bis zu jeweils 500.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Kap. 09 21.

E I N N A H M E N

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben.	20 200 000	21 200 000	20 200 000 26 884 179
-----	-----	---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	102 000	102 000	102 000 2 918 601
129	623	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —
133	649	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	— —

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 37 898
272	331	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 57 338
281	div	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 202 562
282	411	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
287	331	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU).	—	—	— —

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	2 640 000	6 084 500	6 209 300 6 293 061
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	4 954 000	5 474 000	5 511 500 1 368 783

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
359	850	Sonstige Entnahmen.	2 384 700	975 200	2 800 000 —
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	36 865 000	38 385 000	39 281 700 12 353 943
382	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— 120 108
Gesamteinnahmen Kapitel 09 21.			67 145 700	72 220 700	74 104 500 50 236 476

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	144 800	144 800	144 800 101 284
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	1 208 000	1 208 000	1 276 000 573 377
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	12 819 000	13 304 000	10 939 000 6 755 996

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		3 749 100
2015	2 995 300	2 108 200
2016	1 302 500	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	4 297 800	5 857 300

541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
546	div	Vermischter Sachaufwand.	95 000	96 000	129 000 77 483

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— 272 639
632	623	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— 315 859
637	623	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	— 164 380
662	649	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	— 500 000
671	div	Erstattungen an Inland.	—	—	— 246 099
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	4 600 000	4 600 000	4 450 000 316 442

Kapitel 09 21

Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	3 250 000	3 264 000	3 366 000 1 578 443
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		3 640 000	
		2015	2 112 000	2 200 000	
		2016	960 000	1 840 000	
		2017 / 2017ff	672 000	1 040 000	
		2018ff	32 000		
		Gesamtverpflichtung	3 776 000	8 720 000	
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	418 300	418 300	549 100 729 536
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— —
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— —
Baumaßnahmen					
781	623	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	100 000	100 000	100 000 37 402
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
881	623	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—	—	— —
882	623	Zuweisungen für Investitionen an Länder.	4 300 000	4 000 000	4 373 000 5 085 023
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	7 249 000	7 051 000 9 322 937
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	—	—	— 208 551
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	— 99 400
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	17 985 000	21 025 000	25 602 000 24 801 739
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		9 930 200	
		2015	7 983 300	4 560 000	
		2016	3 648 000	4 240 000	
		2017 / 2017ff	3 392 000	1 792 000	
		2018ff	1 433 600		
		Gesamtverpflichtung	16 456 900	20 522 200	

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	8 834 500	8 834 500	8 834 500 1 030 383
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		5 980 000	
		2015	3 584 000	4 140 000	
		2016	2 112 000	2 700 000	
		2017 / 2017ff	960 000	1 700 000	
		2018ff	160 000		
		Gesamtverpflichtung	6 816 000	14 520 000	
896	331	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	— —
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	19 883 700	20 883 700	19 887 900 16 509 142
982	890	Durchlaufende Posten.	—	—	— 142 222
		Gesamtausgaben Kapitel 09 21.	73 638 300	85 127 300	86 702 300 68 868 344

Kapitel 09 21
Förderungen im Bereich Umwelt und Energie

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 21				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	20 200 000	21 200 000	20 200 000 26 884 179
1	Eigene Einnahmen.	102 000	102 000	102 000 2 918 601
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 297 799
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	46 843 700	50 918 700	53 802 500 20 135 895
Gesamteinnahmen.		67 145 700	72 220 700	74 104 500 50 236 476
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	14 266 800	14 752 800	12 488 800 7 508 141
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	8 268 300	8 282 300	8 365 100 4 123 400
7	Baumaßnahmen.	100 000	100 000	100 000 37 402
8	Sonstige Investitionsausgaben.	31 119 500	41 108 500	45 860 500 40 548 034
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	19 883 700	20 883 700	19 887 900 16 651 365
Gesamtausgaben.		73 638 300	85 127 300	86 702 300 68 868 344
Zuschuss/Überschuss.		-6 492 600	-12 906 600	-12 597 800 -18 631 867

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

A. Vorbemerkungen

Im Jahr 2014 beginnt eine neue Förderperiode der EU für die Jahre 2014 bis 2020. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind jedoch die Eckpunkte in Bezug auf die zukünftige Förderung noch nicht eindeutig festgelegt. Um flexibel auf künftige Förderentscheidungen der EU reagieren zu können, muss im Doppelhaushalt 2013/2014 entsprechende Vorsorge getroffen werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der "Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 – FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 – FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 – FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung) FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Agrarumwelt/ Naturschutz) und FP 23 (neue EU-Programme). Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel / 40% Landesmittel zu verwenden.
2. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung. Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.
3. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen/ Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme/ Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 0923. Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.
Der Vermerk betrifft folgende Produkte:
Kap. 09 21 - FP 10
Kap. 09 22 - FP 10
Kap. 09 23 - FP 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23.
Für Maßnahmen im Rahmen der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020 können Verpflichtungsermächtigungen nur mit Zustimmung von HMdF in Anspruch genommen werden.
4. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Gleiches gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

7. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes im kameralen Teil.
8. Gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)	–	–	–	–	–	–	–
2		Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen	3	13,6	–	13,6	–	3	13,6
3		Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte	11	3.676,0	–	3.676,0	–	11	1.965,5
4		Förderung der Fischereiwirtschaft	275	480,0	480,0	–	–	275	480,0
5		Förderung des Artenschutzes	2	500,0	–	500,0	–	2	490,0
6		Förderung des Biosphärenreservates Rhön	4	328,0	–	328,0	–	4	328,0
7		Waldumweltmaßnahmen	–	–	–	–	–	–	–
8		Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft	3	140,0	–	140,0	–	3	119,0
9		Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	38.725	1.496,7	10,0	1.486,7	–	38.725	1.596,7
10		Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen	5	5.980,5	4.348,3	1.632,2	–	5	5.682,5
11		Natura 2000	639	2.716,0	–	2.716,0	–	639	3.520,0
13		Ersatzgeld (ehem. Nat. Ausgleichsabgabe)	38	1.500,0	1.500,0	–	–	38	1.500,0
14		Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz	2	395,5	–	395,5	–	2	398,5
15		Vertragsnaturschutz	20	1.190,0	–	1.190,0	–	20	1.100,0
17		Walderhaltungsabgabe	894.981	100,0	100,0	–	–	894.981	100,0
18		Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens	4	730,0	730,0	–	–	4	730,0
19		Zuwendungen an die Jugendwaldheime	4	140,0	–	140,0	–	4	140,0
20		Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege	17	252,5	–	252,5	–	17	252,5
99		Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)	–	–	–	–	–	–	–
Summe				19.638,8	7.168,3	12.470,5	–		18.416,3

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	0,1
-	13,6	-	3	14,6	-	14,6	-	3	9,9	-	20,0	10,1
-	1.965,5	-	11	998,0	-	998,0	-	11	2.274,9	1.034,2	1.258,0	17,3
480,0	-	-	275	470,0	470,0	-	-	275	522,8	528,7	-	5,9
-	490,0	-	2	500,0	-	500,0	-	2	658,8	1,0	724,3	66,5
-	328,0	-	4	340,0	-	340,0	-	3	2.272,9	933,1	1.340,0	0,2
-	-	-	4	852,1	-	852,1	-	4	340,8	-	620,0	279,2
-	119,0	-	3	105,0	-	105,0	-	3	98,7	3,1	105,0	9,4
10,0	1.586,7	-	38.725	1.600,0	10,0	1.590,0	-	38.725	1.377,9	0,1	1.489,0	111,2
4.052,0	1.630,5	-	5	5.541,1	4.144,7	1.396,4	-	5	3.412,3	2.728,3	1.410,0	726,0
-	3.520,0	-	639	3.000,0	-	3.000,0	-	639	2.929,0	-	3.700,0	771,0
1.500,0	-	-	38	1.500,0	1.500,0	-	-	38	4.248,0	1.115,3	-	-3.132,7
-	398,5	-	2	388,5	-	388,5	-	2	286,5	-	184,5	-102,0
-	1.100,0	-	20	150,0	-	150,0	-	5	125,9	0,5	150,0	24,6
100,0	-	-	894.981	100,0	100,0	-	-	894.981	147,1	102,7	-	-44,4
730,0	-	-	4	730,0	730,0	-	-	4	893,1	881,8	-	-11,3
-	140,0	-	4	140,0	-	140,0	-	4	140,0	3,7	140,0	3,7
-	252,5	-	17	255,0	-	255,0	-	17	254,8	1,0	255,0	1,2
-	-	-	-	-	44,6	-	44,6	-	-	-	-	-
6.872,0	11.544,3	-		16.684,3	6.999,3	9.729,6	44,6		19.993,4	7.333,6	11.395,8	-1.264,0

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Anpachtung schutzwürdiger Flächen (HELP)

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- RP Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Richtlinien zur Durchführung des hessischen Landschaftspflegeprogramms
Teil: Anpachtung (HELP - Richtlinien)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung schutzwürdiger Flächen in Ergänzung zum Vertragsnaturschutz nach HELP für besondere Fälle.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Langfristige Anpachtung von Flächen (12 Jahre) außerhalb von Naturschutzgebieten (NSG) und Wald zur Erhaltung von Trittsteinbiotopen und Biotopverbund. Die Pachtverträge werden von der Hessischen Landgesellschaft (HLG) im Auftrag des Landes abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Landwirte

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl neuer Pachtverträge Schutzflächen HELP	Stück	0	0	0	0	0	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Biotop erhalten							
Angepachtete schutzwürdige Fläche	Hektar	9,90	9,90	10,90	17,10		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	900	1.800	1.900	2.478
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	900	1.800	1.900	2.478

10. Laufzeit bzw. Befristung

Neue Pachtverträge werden nicht mehr abgeschlossen. Leistungen zu bestehenden Anpachtungen laufen im Jahr 2014 aus.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Anpachtung und Ankauf schutzwürdiger Flächen zur Sicherstellung des Biotop- und Artenschutzes sowie Ausgleichszahlungen nach § 68 BNatSchG.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Bestehende Anpachtungen mit 12-jähriger Dauer, und zwar schwerpunktmäßig zur Vernetzung der in Biotopkartierung und Landschaftsplänen dargestellten Gebiete. Die Anpachtungen erfolgen innerhalb von Naturschutzgebieten und Waldgebieten durch die Forstämter. Die Haushaltsansätze dienen der Erfüllung von Ausgabeverpflichtungen aus Vorjahren. Neue Anpachtungen sind nicht mehr vorgesehen.
- b) Ausgleichszahlungen nach § 68 BNatSchG
Ausgleichszahlungen für Beschränkungen des Eigentums, die sich aus dem Naturschutzrecht ergeben sowie Gewährung eines Härteaushleichs, insbesondere für Erschwernisse der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung von Grundstücken.
- c) Grunderwerb
Erwerb von schutzwürdigen und schutzbedürftigen Flächen, soweit Anpachtungen und Finanzierung aus der Ausgleichsabgabe nicht möglich sind.
- d) Neben den Zuschüssen erfolgt eine Abführung gem. § 61 LHO für die Inanspruchnahme domänenfiskalischer Grundstücke für Naturschutzzwecke. Eine Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von forstfiskalischen Grundstücken an die Forstverwaltung findet nicht statt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Grundstückseigentümer, Grundstückspächter

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Maßnahmen	Stück	3	3	3	3	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Biotop vernetzen							
gepachtete, entschädigte und gekaufte schutzwürdige Fläche	Hektar	27,36	27,36	35	34,80		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	49,54		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	13.600	13.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	13.600	13.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	13.600	13.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	13.600	13.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.400	10.400	10.400	20.288
Landesmittel (Neubewilligung)	13.600	13.600	14.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	24.000	24.000	25.000	20.288

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Leistungen zu bestehenden Pachtverträgen laufen im Jahr 2017 aus
- b), c), d) unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Ausbau und Unterhaltung der Naturparke, Naturschutzgroßprojekte

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz; Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Satzungen der Naturparke
- Gesellschaftsvertrag "Gemeinnützige Gesellschaft Nationalparkzentrum" vom 19.12.2007

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In Trägerschaft von Vereinen oder kommunalen Zweckverbänden wurden in Hessen 11 Regionen mit einem Flächenanteil von 44 % an der Landesfläche zu Naturparks erklärt. Jeder Naturpark repräsentiert eine einzigartige Landschaft mit besonderem Erscheinungsbild, die in hohem Maße zur Erholung sowie zu Zwecken eines sanften Tourismus geeignet ist. Naturparke schaffen Verständnis für eine nachhaltige Gesamtentwicklung des ländlichen Raumes. Das Land fördert diese institutionell.

Naturschutzgroßprojekte werden nach den Förderkriterien des Bundes oder der Europäischen Union abgewickelt. Sie werden für thematisch und räumlich konkretisierte Schwerpunkte von nationaler oder europäischer Bedeutung gewährt; das Land beteiligt sich mit den jeweils dort vorgegebenen Anteilen. Das Naturschutzgroßprojekt "Kellerwald-Region" ist nach derzeitigem Stand bis einschließlich 2018 terminiert. Im Bereich des Grünen Bandes beginnt 2013 die Umsetzungsphase. Im Vogelsberg ist ein weiteres Großprojekt derzeit in der Planungsphase, die Umsetzungsphase ist ab 2014 geplant. In der Wetterau läuft bis 31.12.2014 ein Förderprojekt mit finanzieller Unterstützung durch die EU (Programm LIFE+).

Zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt der Bundesregierung hat der Bund am 26.01.2011 Richtlinien für ein Bundesförderprogramm herausgegeben. Sofern ein besonderes Landesinteresse festgestellt würde, ist die Kofinanzierung von entsprechenden Anträgen hessischer Projektträger in Höhe von max. 20% der zuwendungsfähigen Ausgaben vorgesehen.

Die gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) betreibt das neu gebaute Informations- und Ausstellungszentrum des Nationalparks Kellerwald-Edersee in Vöhl. Veranschlagt ist die institutionelle Zuwendung, die auf den Gesellschafter "Land Hessen" entfällt.

Unter der Projekträgerschaft der Gemeinde Stockstadt wird der Nordflügel des im Landeseigentum befindlichen und unter Denkmalschutz stehenden Ensemble des Hofguts Guntershausen auf dem Kühkopf zu einem zeitgemäßen Informations- und Seminarzentrum für das Europareservat Kühkopf/ Knoblochsau und den UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald umgebaut. Die Innenausstattung des Informations- und Seminarzentrums soll aus Spenden, Zuwendungen und sonstigen Beiträgen Dritter finanziert werden. Die Projektabwicklung hierfür wird vom Landesbetrieb Hessen-Forst übernommen. Erzielte Einnahmen von Dritten hierfür können an den Landesbetrieb Hessen-Forst gezahlt werden.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung für den Ausbau und die Unterhaltung der 11 Hessischen Naturparke.
- b) Laufende Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen in den Naturschutzgebieten des Naturparks Kellerwald-Edersee sowie Zuschüsse für Investitionen im Rahmen von Projektförderungen.
- c) Zuwendungen an die Projektträger von Naturschutzgroßprojekten.
- d) Zuwendung an die gGmbH zum Betrieb des Nationalparkzentrums Kellerwald.
- e) Zuwendung an den Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum sowie andere damit in Verbindung stehende Planungen. Zahlungen an den Landesbetrieb Hessen-Forst aus Einnahmen Dritter für die Innenausstattung des Informations- und Seminarzentrums beim Hofgut Guntershausen.
- f) Zuwendung an Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität"

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Hessische Naturparke, Träger der Naturschutzgroßprojekte, Gemeinnützige Gesellschaft Nationalparkzentrum Kellerwald mbH, Projektträger zum Umbau des Nordflügels des Hofguts Guntershausen, HMUELV, Landesbetrieb Hessen-Forst, Projektträger des Bundesprogramms "Biodiversität"

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der geförderten Naturparke	Stück	11	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 dauerhaft naturverträgliche Erholung fördern							
Länge der unterhaltenen Wanderwege	Kilometer	16.200	16.100	14.600	16.008		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	83,82		

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.965.500	955.500	170.000	120.000	270.000	450.000
davon						
Landesmittel	1.965.500	955.500	170.000	120.000	270.000	450.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.676.000	1.226.000	400.000	350.000	350.000	1.350.000
davon						
Landesmittel	3.676.000	1.226.000	400.000	350.000	350.000	1.350.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-11 (Natura 2000) sowie bis zur Höhe von 10.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nummer 0922-19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
- 8.2 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
- 8.3 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	859.600	979.900	956.400	2.136.978
Landesmittel (Neubewilligung)	1.226.000	955.500	948.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	404.000	404.000	404.000	126.287
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.489.600	2.339.400	2.308.400	2.263.265

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung der Fischereiwirtschaft

IPR-Nr. 842 - Fischerei

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien - Bewilligungs- und Prüfstellen
- Gemeinden - Erhebung der Fischereiabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
- GAK-Rahmenplan
- Hessisches Fischereigesetz
- Fördergrundsätze der Fischereiwirtschaft BT-Drs. 15/1201
- Fischereiförderrichtlinie
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschützes"

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse für Einzelmaßnahmen zur Förderung des Fischereiwesens im Rahmen von Projektförderungen. Hierin wird eine Vielzahl unterschiedlichster Maßnahmen mit und ohne Beiträge des Bundes zusammengefasst. Die Finanzierung erfolgt aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe. Die Fischereiabgabe wird von den Gemeinden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Fischereiabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

Bei der Fischereiabgabe handelt es sich um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral. Für das Förderprodukt 4 b) findet eine Komplementärfinanzierung zu 60% durch Mittel des Bundes (GAK) statt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) - Förderung von Investitionen im Bereich der Aquakultur
- Förderung der Angelfischerei und von Vereinen/ Verbänden der Fischerei
- Förderung von Fischwanderhilfen/naturnahe Gewässer
- Förderung von Wiederaussiedlungsprogrammen
- Zuschüsse an sonst. Institutionen privaten Rechts zur Förderung der Fischereiwirtschaft sowie Abführung des Verwaltungskostenanteils
- b) Förderung von Investitionen in den Bereichen Verarbeitung und Vermarktung

Zum Abschluss des Jahres 2011 beliefen sich die bei der Fischereiabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 943.052,39 EUR, die ins Jahr 2012 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Fischereiabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Fischereivereine in Hessen, Verbände, Fischereigemeinschaften, Hegegemeinschaften, fischereiwirtschaftliche Betriebe, Einzelpersonen, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, HMUELV, Landesbetrieb Hessen-Forst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Wasserfläche des Landes Hessen	qkm	275	275	275	275	275	278
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>heimische Fischereiwirtschaft und heimischen Fischereibestand durch geeignete Maßnahmen entwickeln</u>							
Zahl der Fischereischeininhaber	Personen			99.000	91.283		
Anzahl der ausgegebenen Fischereischeine	Stück	14.300	14.300				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	38,96		

Erläuterung zu Ziffer 6.2.1.:

Die Kennzahl "Anzahl der ausgegebenen Fischereischeine" ersetzt die bisherige Kennzahl "Zahl der Fischereischeininhaber".

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	480.000	480.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	429.800	429.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	50.200	50.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	480.000	480.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	429.800	429.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	50.200	50.200	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.
- 8.3 Zur Abgeltung der bei der obersten Fischereibehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Fischereiabgabe an Kap. 0901 Buchungskreis Nr. 2800 abzuführen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	20.000	20.000	20.000	627.450
Einnahmen (Neubewilligung)	480.000	480.000	470.000	
Gesamt	500.000	500.000	490.000	627.450

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung des Artenschutzes

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- Verordnung (EG) Nr. 338/97
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- FFH- und Vogelschutzrichtlinie
- Hessisches Ausführungsgesetz zum BNatSchG
- Übereinkommen über die biologische Vielfalt
- GSPC (Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensgrundlagen von Tier- und Pflanzenarten

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zur Sicherstellung des Artenschutzes werden folgende Maßnahmen gefördert:

- Maßnahmen in Anwendung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens und der Verordnung (EG) Nr. 338/97
Unterbringung eingezogener und besonders geschützter Tiere; Durchführung von DNA-Analysen zum Nachweis der legalen Nachzucht auf behördliche Anordnung; Kosten der Unterbringung eingezogener Tiere; amtliche Kennzeichnung beschlagnahmter Tiere und von Tieren, für die eine gesetzliche Kennzeichnungspflicht des Halters nicht besteht
- Artenhilfsmaßnahmen
Maßnahmen des angewandten Artenschutzes, insbesondere Maßnahmen zur Sicherung von zurückgehenden und aussterbenden Arten, Bekämpfung von invasiven Arten, Schaffung von Landschaftselementen, Linienstrukturen und Kleinlebensräumen, Einrichtung und Unterhaltung von Artenhilfsanlagen, Neubau und bauliche Unterhaltung von Leiteinrichtungen sowie gesetzlich vorgeschriebener Amphibienschutzanlagen.
Umsetzung der Aufgaben, die sich aus dem Übereinkommen zur biologischen Vielfalt ergeben
- Unterrichtung der Öffentlichkeit über Maßnahmen des Artenschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Naturschutzverbände, private Dritte, Institutionen, Fachverwaltungen des Landes, Labore

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Fördertatbestände	Stück	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Artenhilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität durchführen</u>							
Zahl der Artenhilfsmaßnahmen	Stück	100	100	100	142		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	90,95		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	490.000	490.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	490.000	490.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	500.000	500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	500.000	500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Gemäß § 61 Abs. 1 und § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO können Informationsmaterialien (z. B. Rote Listen) und Datenerfassungsprogramme für den Artenschutz verbilligt abgegeben werden.
- 8.2 Mehrausgaben können in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.
- 8.3 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-11 (Natura 2000).

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	657.773
Landesmittel (Neubewilligung)	500.000	490.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	500.000	490.000	500.000	658.773

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Biosphärenreservats Rhön

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Kassel
- Kreisausschuss des Landkreises Fulda
- Landesbetrieb Hessen-Forst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- UNESCO Programm "MaB" (Man and Biosphere)
- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- BNatSchG
- Verwaltungsabkommen zwischen den Ländern Bayern, Thüringen und Hessen über die Einrichtung, Entwicklung und Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön vom 01.12.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen des Programms "Mensch und Biosphäre" der UNESCO ist die Rhön als Biosphärenreservat ausgewiesen worden mit der Zielsetzung, eine nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung zu gewährleisten, insbesondere wertvolle Ökosysteme zu erhalten und zu entwickeln. Dazu sollen eine standortangepasste naturverträgliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung verbessert sowie für die Gesamtentwicklung der Region positive Impulse gesetzt werden. Das Biosphärenreservat Rhön umfasst eine Gesamtfläche von rd. 166.674 ha. Davon entfallen auf die Länder:

- Bayern 54.402 ha= 33%
- Thüringen 48.631 ha= 29%
- Hessen 63.641 ha= 38%

Der Kreisausschuss des Landkreises Fulda verwaltet im Auftrag des Landes das Biosphärenreservat."

Nach den geltenden Bestimmungen der UNESCO zur Anerkennung und Überprüfung von Biosphärenreservaten sind 3% der Fläche als Kernzone auszuweisen. Die bisher im Biosphärenreservat Rhön ausgewiesenen Kernzonen erreichen diesen Umfang derzeit nicht und müssen bis 2013 erweitert werden. In den Jahren 2010 und 2011 wurden bereits potenzielle Kernzonenflächen angekauft bzw. angepachtet.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Pflege und Unterhaltung der im Biosphärenreservat Rhön befindlichen Naturschutzgebiete
- Entwicklung von Kernzonen, Erstattungen an private, kommunale und staatliche Grundeigentümer sowie Grundstücksankäufe durch das Land Hessen im Zusammenhang mit der Ausweisung von Kernzonen
- Erstattungen von Sachkosten an den Kreisausschuss des Landkreises Fulda im Zusammenhang mit der mit dem Gesetz zur Kommunalisierung des Landrats sowie des Oberbürgermeisters als Behörden der Landesverwaltung vom 21. März 2005 übertragenen Verwaltung des Biosphärenreservats Rhön

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Landrat des Landkreises Fulda, Regierungspräsidium Kassel, Landesbetrieb Hessen-Forst, kommunale, private und staatliche Grundeigentümer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Fördertatbestände	Stück	4	4	4	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung der Rhön garantieren							
Fläche des hessischen Anteils	Hektar	64.000	64.000	64.000	64.000		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	99,99		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	328.000	328.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	328.000	328.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	328.000	328.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	328.000	328.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Für Pflege- und sonstige Unterhaltungsmaßnahmen ist ein Betrag in Höhe von 85.000 € für das Regierungspräsidium Kassel bestimmt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.
- 8.2 Soweit für die Ausweitung von Kernzonen weitere Mittel erforderlich sind, können diese aus den Förderprodukten Nr. 09, 11 und 17 zugeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.339.720
Landesmittel (Neubewilligung)	328.000	328.000	340.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	933.138
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	328.000	328.000	340.000	2.272.858

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Waldumweltmaßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- § 57 Hessisches Forstgesetz
- Richtlinien für die forstliche Förderung vom 21.12.2011

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel ist die Förderung und Entwicklung schutzwürdiger Waldgesellschaften in Natura 2000 Gebieten in Hessen. Durch die Förderung freiwilliger Leistungen der Waldbesitzer zur Biotop- und Habitatpflege im Wald soll die Wiederherstellung, der Erhalt oder die Verbesserung von Lebensräumen im Wald ermöglicht werden.

Der Ansatz dient nur noch der Abfinanzierung. Neue Maßnahmen erfolgen bei FP 15.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse für Waldumweltmaßnahmen, die die Schutzfunktion und die ökologische Funktion der Wälder in nachhaltiger Weise sichern oder verbessern.

Leistungen:

- Entwicklung besonderer Lebensräume
- Schaffung von Waldlebensraum und Verbesserung des Erhaltungszustandes
- Ausschluss von Waldpflege- und Holzerntemaßnahmen
- Reduktion des Hiebsatzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Fördertatbestände	Stück	0	0	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Waldlebensraum schaffen und Erhaltungszustand verbessern</u>							
geförderte Fläche	Hektar	350	350	100	300		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	100	54,96		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	140.300	140.300	147.900	77.234
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	152.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	140.300	140.300	300.000	77.234

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung soll mit Ende des Kalenderjahres 2012 eingestellt und über das Förderprodukt 15 (Vertragsnaturschutz) auf vertraglicher Basis angeboten werden. Die bereits eingegangenen Verpflichtungen werden noch bis Ende 2018 abfinanziert.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Verwaltungsvereinbarung Bund/Länder vom 19.12.1991
- § 26 Abs 3 Hessisches Forstgesetz (HForstG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung forst- und holzwirtschaftlicher Forschungsvorhaben und Projekte, die einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Forstwirtschaft dienen. Dazu gehört auch die Aufbereitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse zur Anwendung in der Praxis.
- Finanzielle Unterstützung privater Waldbesitzer bei der Beseitigung der durch Waldbrand entstandenen Schäden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Zuschüsse zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft als Projektförderungen und Einmalförderungen - Verbesserung der Forstwirtschaft durch praxisorientierte Forschungsvorhaben und Umsetzung holztechnologischer und forstwirtschaftlicher Untersuchungsergebnisse, Strukturverbesserung im Cluster Forst und Holz, Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung der Forst- und Holzwirtschaft
- b) Zuwendung an das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Groß-Umstadt - Förderung der Wirtschaftlichkeit und Ertragsleistung der deutschen Forstwirtschaft durch Verbesserung der Waldarbeitstechnik und der Arbeitsbedingungen durch Entwicklung, Erprobung und Prüfung technischer Hilfsmittel und deren sachgemäße Anwendung gemäß der Verwaltungsvereinbarung
Der Anteil des Landes Hessen beträgt nach einem festgelegten Schlüssel aufgrund der Bund-Länder-Vereinbarung 4,1% am Gesamtetat.
- c) Gemäß § 26 HForstG besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Kostenerstattung für Lösch- und Aufräumarbeiten, Leistungen für Investitionen und andere Aufwendungen von privaten Waldbesitzern aus Anlass von Waldbränden. Im Regelfall erfolgt eine Erstattung von 70 % der Gesamtkosten.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

- a) Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft, forstliche Gutachter, Landesbetrieb Hessen-Forst, sonstige juristische Personen des privaten Rechts

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- b) Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik
c) private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Programme	Stück	3	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Waldarbeitstechnik und Arbeitsbedingungen verbessern</u>							
Anzahl der Veröffentlichungen des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik	Stück	63	63	95	52		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	91,30		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	119.000	119.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	119.000	119.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	140.000	140.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	140.000	140.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt 0922-19 (Zuwendungen an Jugendwaldheime).
- 8.2 Eventuelle Leistungen des Landes im Rahmen der Waldbrandentschädigung sind durch Einsparung bei anderen Förderprodukten innerhalb des Kap. 0922 zu finanzieren.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	95.596
Landesmittel (Neubewilligung)	140.000	119.000	105.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.089
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	140.000	119.000	105.000	98.685

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Naturschutzgesetz (HAGBNatSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Pflege und Unterhaltung der Naturschutzgebiete (Bestand am 01.02.2008 / 771 Gebiete mit einer Gesamtfläche von 38.725 ha) im Rahmen der Pflegepläne sowie die Vernetzung des Öko-Systems auch außerhalb von Naturschutzgebieten zur Schaffung naturnaher Lebensräume und deren Pflege zur erhaltenden Sicherung. Das Management der Gebiete erfolgt durch den Landesbetrieb Hessen-Forst und ist bei Kap. 0901 Produkt Nr. 27 "Unterschutzstellung und Betreuung von Flächen" veranschlagt.

Mit der Anerkennung der "Deutschen Buchenwälder", insbesondere von Teilbereichen des hessischen Nationalparks Kellerwald-Edersee, sowie des oberen Mittelrheintals als UNESCO-Welterbe trägt das Land die Verantwortung und Verpflichtung zur Erhaltung und Pflege der Welterbegebiete. Hierzu ist es u. a. auch erforderlich, prioritäre Maßnahmen des Naturschutzes umzusetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete
- Maßnahmen zur Wahrung des UNESCO-Weltnaturerbes "Deutsche Buchenwälder" und zum UNESCO-Welterbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Verbände, Vereine und Landwirte

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche der Naturschutzgebiete	Hektar	38.725	38.725	38.725	38.725	38.725	38.725
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Unterhaltung und Pflege der Naturschutzgebiete sicherstellen</u>							
Anzahl der Naturschutzgebiete	Stück	771	771	771	771		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	98,50		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.596.700	1.346.700	250.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.586.700	1.336.700	250.000	–	–	–
Sonstige Erträge	10.000	10.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.496.700	1.346.700	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.486.700	1.336.700	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	10.000	10.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), 0922-05 (Förderung des Artenschutzes), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 8.3 Für die Ausweisung von Kernzonen im Biosphärenreservat Rhön können erforderliche Mittel an das Förderprodukt Nr. 06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön) abgeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	150.000	150.000	1.383.885
Landesmittel (Neubewilligung)	1.336.700	1.336.700	1.340.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	40
Einnahmen (Neubewilligung)	10.000	10.000	10.000	
Gesamt	1.496.700	1.496.700	1.500.000	1.383.925

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Forstliche Bewilligungsbehörde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- § 57 Hessisches Forstgesetz
- Verordnung (EG) Nr. 1698/2005
- Richtlinien für die forstliche Förderung vom 21.12.2011
- GAK-Rahmenplan
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung forstlicher Maßnahmen in Privat- und Körperschaftswäldern dient der Erhaltung des Waldbestandes und der Unterstützung einer zukunftsfähigen Waldgestaltung im Sinne der Förderung natürlicher Entwicklungen sowie der Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten im ländlichen Raum, der Stärkung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und der Förderung der ländlichen Infrastruktur.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. der EU-Verordnungen eingesetzt werden.

Maßnahmen, die mit EU-Mitteln kofinanziert werden, werden grundsätzlich zu 50% aus EU-Mitteln kofinanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Forstbereich mit der Leistung forstwirtschaftliche Infrastruktur
- b) Verbesserung der Umwelt und der Landschaft im Forstbereich mit den Leistungen Naturnahe Waldbewirtschaftung, Kalkung, Waldschutz, Bestandespflege, Wiederaufforstung, Nachbesserungen
- c) Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen mit den Leistungen Erstaufforstung, Kulturpflege, Erstaufforstungsprämie, Forstliche Zusammenschlüsse
- d) Maßnahmen zur Wiederherstellung des forstlichen Potenzials bei Kalamitäten

Die Leistungen a) und b) sind Teil des Entwicklungsplans des Landes Hessen nach der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005. Sie dienen der Verbesserung der ökonomischen und sozialen Verhältnisse in Land- und Forstwirtschaft durch Unterstützung der Ziele kommunaler und privater Forstbetriebe und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit sowie Erhaltung der Wälder und Sicherstellung ordnungsgemäßer Bewirtschaftung.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

kommunale und private Waldbesitzer

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Fördertatbestände	Stück	5	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 naturnahe Waldbewirtschaftung und Wettbewerbsfähigkeit der Forstbetriebe fördern							
geförderte Fläche	Hektar	8.000	8.000	6.000	6.800		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	71,52		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.682.500	2.132.500	1.950.000	400.000	100.000	1.100.000
davon						
Landesmittel	1.630.460	570.460	480.000	100.000	40.000	440.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.606.350	706.350	750.000	150.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.445.690	855.690	720.000	150.000	60.000	660.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	5.980.500	2.430.500	1.950.000	400.000	100.000	1.100.000
davon						
Landesmittel	1.632.200	572.200	480.000	100.000	40.000	440.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	1.900.000	1.000.000	750.000	150.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.448.300	858.300	720.000	150.000	60.000	660.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt Nr. 99 (Sonstige Einnahmen).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	427.800	529.540	323.560	576.852
Landesmittel (Neubewilligung)	572.200	570.460	476.440	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.241.700	1.687.960	935.340	2.096.876
Einnahmen (Neubewilligung)	1.858.300	1.562.040	1.864.660	
Gesamt	4.100.000	4.350.000	3.600.000	2.673.728

10. Laufzeit bzw. Befristung

EU-Komplementärfinanzierung für Programme a) und b) endet am 15.10.2013 und wird voraussichtlich mit der EU-Förderperiode 2014-2020 fortgesetzt.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Natura 2000

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landesbetrieb Hessen-Forst
- Staatliche Vogelschutzwarte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- FFH- und Vogelschutzrichtlinie der EU
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Nach Abschluss der Meldung von Gebieten nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH) - Richtlinie sowie der Vogelschutzrichtlinie und ihrer Unterschutzstellung nach nationalem Recht, hier § 32 HENatG, sind die notwendigen Vollzugsaufgaben zu bewältigen. Diese bestehen insbesondere aus der Maßnahmenplanung, der Pflege und Unterhaltung der Gebiete, dem Monitoring, der Erfüllung von Berichtspflichten an die EU. Von Bedeutung ist weiter die Erfassung der relevanten Fachdaten zu den geschützten Lebensraumtypen und Arten der europäischen Richtlinien (Naturschutzdatenhaltung) und der Festlegung von Parametern zur Beurteilung der Auswirkungen von Plänen oder Projekten, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Gebiete führen können. Die Erhaltungsverpflichtung wird im Wesentlichen auf vertraglichem Wege mit den Grundbesitzern und Nutzungsberechtigten land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke erfüllt. Die Mittel hierfür sind im Förderprodukt 15, bei Kap. 09 23 Förderprodukt 22 (HIAP) veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Durchführung der Grunddatenerhebungen und Kartierungen einschließlich Monitoring für Natura 2000 Gebiete und Vogelschutzgebiete
- Management der Gebiete
- Sicherstellung des guten Erhaltungszustandes. Dies bedingt insbesondere die Durchführung entsprechender Erhaltungsmaßnahmen, um einer Entwertung der Natura 2000 Gebiete entgegenzuwirken.
- Investive Maßnahmen zur Verbesserung eines aktuell ungünstigen Erhaltungszustandes in den Gebieten.
- Durchführung von Maßnahmen, die notwendig sind, um die Populationen der Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu bewahren. Diese Maßnahmen sind unabhängig von den Natura 2000 Gebieten durchzuführen, da ein landesweiter Schutzanspruch besteht.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

HMUELV, Regierungspräsidien, Landesbetrieb Hessen-Forst, Verbände und Vereine, Landwirte, Waldbesitzer, private Dritte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Natura 2000 Gebiete	Stück	639	639	639	639	639	639
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Erhaltungszustand der bewerteten Lebensraumtypen und -arten verbessern</u>							
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1	1		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	85,82		

Erläuterung zu Ziffer 6.2.1.:

Es gibt 305 bewertete Lebensraumtypen und -arten, in denen die Verbesserung der Erhaltungszustände beobachtet wird.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.520.000	2.580.000	940.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.520.000	2.580.000	940.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.716.000	2.216.000	500.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.716.000	2.216.000	500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), 0922-05 (Förderung des Artenschutzes), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.
- 8.3 Für die Ausweisung von Kernzonen im Biosphärenreservat Rhön können erforderliche Mittel an das Förderprodukt Nr. 06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön) abgeführt werden.
- 8.4 Für die Erreichung der Ziele der WRRL in Natura 2000-Gebieten können Mittel aus der Abwasserabgabe (Kap. 09 21 FP 04) zugeführt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	564.000	300.000	600.000	2.919.807
Landesmittel (Neubewilligung)	2.216.000	2.580.000	2.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.780.000	2.880.000	3.100.000	2.919.807

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:

Ersatzgeld

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- untere Naturschutzbehörden (kommunal)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)
- Kompensationsverordnung vom 01.09.2005

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die nach § 15 Abs. 6 BNatSchG festzusetzende und nach § 9 HAGBNatSchG zu erhebende Ersatzzahlung (früher Ausgleichsabgabe) ist eine zweckgebundene Sonderabgabe. Sie ist zeitnah - i. d. R. innerhalb von drei Jahren nach Erhebung - und nur für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die möglichst im Naturraum des Eingriffes liegen sollten, zu verwenden.

Soweit die Ersatzzahlung nicht von den Naturschutzbehörden verausgabt wird, kann ihre Verwendung einer der Aufsicht des Landes unterstehenden Einrichtung oder einer vom Lande beherrschten Gesellschaft oder Stiftung übertragen werden. Erhebung und Verwendung des Ersatzgeldes unterliegen der Aufsicht des Landes; die Mittelverwendung wird in NATUREG dokumentiert. Die oberste Naturschutzbehörde weist die Mittel den Naturschutzbehörden zur selbständigen Verwendung zu.

Ende 2011 beliefen sich die bei dem Ersatzgeld zur Verfügung stehende Mittel auf insgesamt 9.059.819,65 EUR, die in das Jahr 2012 übertragen wurden. Davon waren bereits 7.147.072,19 EUR rechtlich gebunden.

Soweit aufgrund des damaligen § 6c HENatG i.V.m. § 8b Abs. 2 des BNatSchG in der bis 31.12.1997 geltenden Fassung Geldleistungen im besiedelten Bereich erhoben wurden, steht dieses Aufkommen ausschließlich den Gemeinden zu und ist von diesen nur für Ersatzmaßnahmen zu verwenden (sog. 6c-Mittel). Die Gemeinden erhalten das Aufkommen aus diesen Mitteln gesondert für Ersatzmaßnahmen sobald entsprechende Planungen der Gemeinden vorliegen.

Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch die Naturschutzbehörden
- Durchführung von Ersatzmaßnahmen durch die Gemeinden aus dem Bestand der sog. § 6c-Mittel

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus dem Ersatzgeld.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Kommunen, Private, Verbände, Landesbetrieb Hessen-Forst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Mittelempfänger	Stück	38	38	38	38	38	38
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Abgabe gering halten</u>							
Anzahl der genehmigten Eingriffe mit Festsetzung einer Abgabe	Stück	575	575	575	576		
6.2.2 <u>Ausgleichsabgabe zur Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen verwenden</u>							
Anzahl der finanzierten Maßnahmen	Stück	285	285	285	240		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	52,73		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	–	1.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.500.000	1.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Verpflichtungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege können für das laufende Jahr und für die folgenden fünf Haushaltsjahre in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung tatsächlich zur Verfügung stehen.
- 8.2 Das Förderprodukt ist einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Förderprodukte Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-03 (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte), 0922-05 (Artenschutz), 0922-06 (Förderung des Biosphärenreservates Rhön), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege), 0922-11 (Natura 2000) und 0922-15 (Vertragsnaturschutz) soweit die naturschutzrechtlichen Voraussetzungen vorliegen.
- 8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.748.400
Einnahmen (Neubewilligung)	1.500.000	1.500.000	1.500.000	
Gesamt	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.748.400

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Naturschutzzentrum Hessen - Akademie für Natur und Umweltschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen behördlichem und ehrenamtlichen Naturschutz und Verbesserung der Arbeitsbedingungen für hessische Naturschutzorganisationen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Festbetragsförderung von Personal- und Sachkosten des Naturschutz - Zentrum Hessen - e. V. sowie Personalkostenerstattung für die Abordnung von Lehrern.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Naturschutz - Zentrum - Hessen e. V., Hessisches Kultusministerium

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Bewilligungen und Erstattungen	Stück	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Fortbildung des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes gewährleisten</u>							
Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen des Naturschutzzentrums (NZH)	Personen	5.000	5.000	5.000	4.586		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	398.500	138.500	260.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	398.500	138.500	260.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	395.500	135.500	260.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	395.500	135.500	260.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Für die Freistellung von Personal aus anderen Buchungskreisen für das Naturschutz - Zentrum - Hessen darf ein Betrag von 31.500 € nicht überschritten werden.
- 8.2 Aus der für das NZH e. V. vorgesehenen Zuwendung ist ein Betrag von 56.000 € zweckbestimmt zur Erstattung der Personalkostenanteile für die teilweise Freistellung des Geschäftsführers und des Büroleiters.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	156.000	153.000	153.000	286.500
Landesmittel (Neubewilligung)	135.500	138.500	133.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	291.500	291.500	286.500	286.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Vertragsnaturschutz

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidien
- Landräte

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
- Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das HAGBNatSchG räumt dem Vertragsnaturschutz Vorrang vor ordnungsrechtlichen Maßnahmen ein. Ab 2013 wird der Naturschutz im Wald zentral über das FP 15 abgewickelt. Die beim FP 07 veranschlagten Mittel werden ab 2013 nach FP 15 umgesetzt. Die bis 2012 bewilligten Förderungen im FP 07 werden dort abfinanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- Es werden - neben alten bestehenden mehrjährigen Verträgen zum Vertragsnaturschutz im Wald - einjährige Verträge in solchen Fällen abgeschlossen, die sich für längerfristige Laufzeiten, wie im Rahmenvertrag Naturschutz im Wald vorgesehen, nicht eignen.
- Vertragliche Vereinbarungen zur Lösung spezifischer naturschutzfachlicher Problem-Stellungen
- Zuwendungen an die Stiftung Natura 2000

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Landwirte, Verbände und Sonstige, Waldbesitzer, Stiftung Natura 2000

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl neuer Pachtverträge Schutzflächen	Stück	20	20	20	5	20	2077
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Einkommensverluste der Waldbesitzer durch Naturschutzmaßnahmen ausgleichen							
Anzahl angekaufter Ökopunkte	Stück	140.000	140.000	140.000	140.000		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	83,95		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.100.000	200.000	100.000	100.000	100.000	600.000
davon						
Landesmittel	1.100.000	200.000	100.000	100.000	100.000	600.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.190.000	290.000	100.000	100.000	100.000	600.000
davon						
Landesmittel	1.190.000	290.000	100.000	100.000	100.000	600.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukten Nummer 0922-02 (Anpachtung und Ankauf von schutzwürdigen Flächen), 0922-09 (Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege) und 0922-11 (Natura 2000).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Zuführungen aus Förderprodukt Nr. 0922-13 (Ersatzgeld) geleistet werden.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	–	–	125.659
Landesmittel (Neubewilligung)	290.000	200.000	150.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	41
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	350.000	200.000	150.000	125.700

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Walderhaltungsabgabe

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungs- und Prüfstelle für die Mittelbereitstellung
- Kreisausschüsse - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Magistrate der kreisfreien Städte - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe
- Regierungspräsidien - Vereinnahmung der Walderhaltungsabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene Leistung nach Haushaltsgesetz
- Hessisches Forstgesetz § 12 Abs. 5
- Verordnung über die Walderhaltungsabgabe

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sofern die nachteiligen Wirkungen von Waldrodungen nicht ausgeglichen werden können, können die zuständigen Genehmigungsbehörden von den Pflichtigen eine Walderhaltungsabgabe verlangen. Die Walderhaltungsabgabe wird von den für die Erteilung der forstrechtlichen Genehmigung zuständigen Stellen erhoben und an das Land abgeführt.

Die Mittel aus der zweckgebundenen Walderhaltungsabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich um eine zweckgebundene Abgabe aus öffentlichrechtlichen Genehmigungsverfahren, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bewilligung von Mitteln aus der Walderhaltungsabgabe zur Erhaltung des Waldes (laut Verwendungskatalog der Verordnung über die Walderhaltungsabgabe, u. a. Zuschüsse zur Förderung von Aufforstungen)

Zum Abschluss des Jahres 2011 beliefen sich die bei der Walderhaltungsabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 716.018,45 EUR, die in das Jahr 2012 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Walderhaltungsabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Waldbesitzer, Grundstückseigentümer aller Besitzarten, welche Waldneuanlagen vornehmen, Stiftungen des Landes Hessen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Rodungen durch Ersatzmaßnahmen ausgleichen							
jährliche Rodungsfläche mit Walderhaltungsabgabe	Hektar	4	4	4	0		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	42,74		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	100.000	100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	100.000	100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	100.000	100.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	100.000	100.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Für die Ausweisung von Kernzonen im Biosphärenreservat Rhön können erforderliche Mittel an das Förderprodukt Nr. 06 (Förderung des Biosphärenreservats Rhön) abgeführt werden.
- 8.3 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	539.224
Einnahmen (Neubewilligung)	100.000	100.000	100.000	
Gesamt	100.000	100.000	100.000	539.224

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Walderhaltungsabgabe ist zunächst bis 31.12.2015 befristet.

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuschüsse zur Förderung des Jagdwesens

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungs- und Prüfstelle
- Untere Jagdbehörden - Vereinnahmung der Jagdabgabe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- zweckgebundene freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Hessisches Jagdgesetz (§ 16 Abs. 2)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an Institutionen und Personen aus Mitteln der zweckgebundenen Jagdabgabe. Institutionell gefördert werden die Landesvereinigungen der Jägerinnen und Jäger und die "Stiftung Hessischer Jägerhof" für die Wahrnehmung der ihnen nach § 41 Abs. 2 HJagdG übertragenen Aufgaben und für ihre bedeutsamen Beiträge im Rahmen der Jagdkultur und Jagdethik. Als Einzelprojekte werden insbesondere wissenschaftliche Untersuchungen bezuschusst, die u. a. Erkenntnisse in Sachen Wildbiologie, Genetik, Fleischhygiene, Tier- und Artenschutz erwarten lassen und die zur Verwirklichung der Ziele nach § 1 HJagdG beitragen.

Die Jagdabgabe wird von den unteren Jagdbehörden vereinnahmt und an das Land abgeführt. Die Mittel aus der zweckgebundenen Jagdabgabe dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden. Es handelt sich dabei um eine zweckgebundene Abgabe, die als Landesmittel Verwendung findet. Aufwendungen für dieses Förderprodukt sind für das Land kostenneutral.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Institutionelle Förderung an den Landesjagdverband Hessen e. V. zur Förderung des Jagdwesens.
- b) Institutionelle Förderung der Stiftung Hessischer Jägerhof - Stiftung des öffentlichen Rechts im Rahmen des Stiftungszwecks, insbes. zur Pflege und Unterhaltung von jagd- und kunsthistorisch bedeutsamen Objekten, Öffentlichkeitsarbeit zur Vermittlung natur- und jagdkundlicher Kenntnisse.
- c) Zuschüsse an sonstige Institutionen des privaten Rechts und Privatpersonen sowie sonstige Maßnahmen zur Förderung des Jagdwesens und Abführung des Verwaltungskostenanteils.
- d) Zuschüsse an Hegegemeinschaften.

Zum Abschluss des Jahres 2011 beliefen sich die bei der Jagdabgabe zur Verfügung stehenden Mittel auf insgesamt 619.478,32 EUR, die ins Jahr 2012 übertragen wurden.

Die Verausgabung der Fördermittel korrespondiert mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen des Landes aus der Jagdabgabe.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Landesjagdverband Hessen e. V.
- b) Stiftung Hessischer Jägerhof
- c) Einzelpersonen und Institutionen des privaten Rechts, HMUELV, Landesbetrieb Hessen-Forst
- d) Hegegemeinschaften

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Programme	Stück	4	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>durch Abschussplanung Regulierung und Hege der Wildbestände sichern</u>							
Anzahl der Hegegemeinschaften	Stück	270	270	270	270		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	56,89		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	730.000	730.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	730.000	730.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	730.000	730.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	730.000	730.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.
- 8.2 Zur Abgeltung der bei der obersten Jagdbehörde anfallenden Verwaltungskosten sind 15% der Einnahmen aus der Jagdabgabe an Kap. 0901 Buchungskreis Nr. 2800 abzuführen.
- 8.3 Für die auf das laufende Haushaltsjahr folgenden drei Haushaltsjahre können Verpflichtungen für Förderungsmaßnahmen in der Höhe eingegangen werden, in der Abgaben geleistet wurden und zur Finanzierung zur Verfügung stehen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	716.776
Einnahmen (Neubewilligung)	730.000	730.000	730.000	
Gesamt	730.000	730.000	730.000	716.776

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:

Zuwendungen an Jugendwaldheime

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Für die Vermittlung von waldpädagogischem, praxisnahem Unterricht im Wald zur Förderung der Umweltbildung insbesondere an Schulklassen werden in Hessen durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen e. V. (SDW) die vier Jugendwaldheime (JWH) Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg betrieben.

Zur Aufrechterhaltung des gesetzlichen Bildungsauftrags (Waldpädagogik) unterstützt das Land Hessen die SDW finanziell.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zuschüsse zu den laufenden Investitions- und Betriebskosten der JWH an die SDW.

Der SDW werden für die fachliche Betreuung 4 Bedienstete des Landesbetriebs Hessen-Forst in dem notwendigen Umfang zur Seite gestellt und es erfolgt eine Bereitstellung der Liegenschaften Hoher Meißner und Petershainer Hof an die SDW.

Spenden von privaten Dritten an die SDW werden in der Gesamtfinanzierung berücksichtigt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

SDW (Jugendwaldheime Hoher Meißner, Niedermittlau, Petershainer Hof und Weilburg)

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Jugendwaldheime	Stück	4	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Umweltbildung verstärken</u>							
Anzahl der Betreuungstage für Kinder und Jugendliche	Tage	17.500	17.500	15.500	17.484		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	140.000	140.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	140.000	140.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	140.000	140.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	140.000	140.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Förderprodukt ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 0922-08 (Förderung von Institutionen der Forst- und Holzwirtschaft).
- 8.2 Mehrausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen sowie Einsparungen bei Förderprodukt 0922-03a (Naturparke, Naturschutzgroßprojekte) für dieses Förderprodukt geleistet werden.
- 8.3 Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	136.307
Landesmittel (Neubewilligung)	140.000	140.000	140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.693
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	140.000	140.000	140.000	140.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuwendungen an Verbände und Organisationen des Naturschutzes und der Landschaftspflege

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Die auf der Ebene von 5 Landkreisen bestehenden Landschaftspflegeverbände unterstützen in ihrer Arbeit Bereiche staatlicher Tätigkeit, insbesondere bei der Bewerbung, der fachlichen Begleitung und der Erfolgsprüfung von Vertragnaturschutzmaßnahmen sowie bei dem Projektmanagement bei Kompensationsmaßnahmen und der Förderung von Vermarktungskonzepten. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.
- b) Das "Freiwillige Ökologische Jahr" (FÖJ) soll jungen Menschen in einer befristeten Vollzeittätigkeit die Möglichkeit eröffnen, für die Gesellschaft bürgerliches Engagement zu entfalten und soziale Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften sowie berufsfördernde Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen.
- c) Die acht anerkannten Naturschutzverbände Hessens sind im Rahmen des § 63 BNatSchG an den dort aufgeführten Verfahren zu beteiligen. Hierfür gewährt das Land eine finanzielle Unterstützung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Förderung von Landschaftspflegeverbänden (LPV)
Teilweise Abgeltung der Geschäftsführungskosten der LPV auf Kreisebene.
- b) Erstattung von Aufwendungen im Rahmen des (FÖJ)
Erstattung von anteiligen Kosten für Taschengeld, BahnCard und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung an die Träger.
- c) Zuwendungen an die anerkannten Naturschutzverbände Hessens
Festbetrag für Beteiligungsverfahren

4. Bezug zu politischen Zielen

Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

- a) Landschaftspflegeverbände
- b) Träger / Einsatzstellen des FÖJ
- c) Anerkannte Verbände nach § 29 BNatSchG a. F.; sonstige Verbände oder Organisationen

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Verbände und Organisationen	Stück	17	17	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anhörung der anerkannten Naturschutzverbände sicherstellen							
Anzahl der durchgeführten Beteiligungsverfahren	Stück	11.500	11.500	11.500	11.288		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	99,91		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	252.500	252.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	252.500	252.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	252.500	252.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	252.500	252.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	253.802
Landesmittel (Neubewilligung)	252.500	252.500	255.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	971
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	252.500	252.500	255.000	254.773

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Sonstige Einnahmen" (ohne Programme)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Land Hessen, Gemeinden, EU

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Maßnahmen	Stück	0	0	0	0	0	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Die Bündelung unterschiedlicher Maßnahmen mit verschiedenen Beträgen lässt die Eintragung einer Zählgröße nicht zu / 1

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Ausgaben für Rückzahlungen an die EU dürfen bis zur Höhe der Einnahmen für das Förderprodukt sowie durch Einsparungen bei Förderprodukt Nr. 10 (Gemeinschaftsaufgabe forstliche Maßnahmen) geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	10.000	10.000	10.000	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	10.000	10.000	10.000	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	12.470.500	11.544.300	9.729.600	11.395.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	1.535.524
		Betriebsertrag	12.480.500	11.554.300	9.739.600	12.931.324
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	6.402.000	7.195.000	5.774.000	6.007.150
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	68.557
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	6.402.000	7.195.000	5.774.000	5.938.593
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	126.500	126.500	135.000	19.263
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	264
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	40.000	40.000	40.000	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	86.500	86.500	95.000	18.999
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	220.000	250.283
		Betriebsaufwand	6.528.500	7.321.500	6.129.000	6.276.696
		Eigenergebnis	5.952.000	4.232.800	3.610.600	6.654.628

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	4.398.500	4.102.200	4.184.700	3.015.264
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	2.759.800	2.759.800	2.760.000	2.595.405
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	7.158.300	6.862.000	6.944.700	5.610.669
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	7.761.600	6.335.900	4.058.200	5.627.654
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	5.348.700	4.758.900	6.497.100	9.377.029
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	13.110.300	11.094.800	10.555.300	15.004.683
		Steuer- und Leistungsergebnis	-5.952.000	-4.232.800	-3.610.600	-9.394.014
		Verwaltungsergebnis	–	–	–	-2.739.386
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–	14.480
		Finanzertrag	–	–	–	14.480
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–	14.480
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–	-2.724.906
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	44.600	1.461.000
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	44.600	1.461.000
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–	-1.263.906
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–	-1.263.906
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	44.600	2.724.906
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	44.600	2.724.906
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	44.600	–

Kapitel 09 22 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	12.470.500	11.544.300	9.729.600
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	4.034.700	4.376.900	3.702.500
– Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	1.665.700	2.112.000	1.359.300
– Verpflichtungen Folgejahre	7.810.000	6.910.000	4.955.000
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	2.490.000	2.490.000	2.280.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	9.519.500	9.389.200	9.397.800

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 22 **Förderungen im Bereich
Forsten und Naturschutz**

1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben.	2 779 800	2 779 800	2 780 000 2 639 912
-----	-----	--	-----------	-----------	------------------------

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

112	332	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	— —
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 992 569
125	332	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	10 000	10 000	10 000 —
129	332	Sonstige Einnahmen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	90 200	90 200	80 000 60 541
232	512	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	—	—	— —
271	div	Erstattungen von der EU.	2 004 000	2 004 000	2 004 000 1 174 023
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 30 000

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	521	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	1 460 000	1 610 000	1 160 000 832 762
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	—	—	— —

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Weggefallene Titel					
119 08	549	Rückzahlungen von Überzahlungen.	—	—	—
			107 759		
Gesamteinnahmen Kapitel 09 22.			6 344 000	6 494 000	6 034 000
			5 837 569		

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

521	div	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens.	3 270 000	3 270 000	3 270 000 3 094 372
-----	-----	---	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		250 000
2015	150 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	150 000	250 000

531	332	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	50 000	50 000	40 000 62 216
-----	-----	---	--------	--------	------------------

533	531	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 986 000	2 935 000	3 126 000 2 212 053
-----	-----	---	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		1 040 000
2015	600 000	100 000
2016	100 000	100 000
2017 / 2017ff	100 000	600 000
2018ff	600 000	—
Gesamtverpflichtung	1 400 000	1 840 000

546	div	Vermischter Sachaufwand.	116 500	116 500	115 000 157 529
-----	-----	----------------------------------	---------	---------	--------------------

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— 93
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---------

632	div	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— 2 750
-----	-----	--	---	---	------------

633	332	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

671	div	Erstattungen an Inland.	518 000	518 000	555 500 2 508 371
-----	-----	---------------------------------	---------	---------	----------------------

681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— 2 153
-----	-----	---	---	---	------------

682	332	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	4 000	4 000	4 500 3 863
-----	-----	--	-------	-------	----------------

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	800 000	1 050 000	300 000 242 063
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		450 000	
		2015	450 000	100 000	
		2016	100 000	100 000	
		2017 / 2017ff	100 000	1 100 000	
		2018ff	1 100 000		
		Gesamtverpflichtung	1 750 000	1 750 000	
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	720 500	720 500	723 000 703 593
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 549 500	1 280 200	1 158 300 1 085 936
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		120 000	
		2015	350 000	120 000	
		2016	350 000	270 000	
		2017 / 2017ff	350 000	450 000	
		2018ff	1 350 000		
		Gesamtverpflichtung	2 400 000	960 000	
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	590 000	590 000	548 500 616 208
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		260 000	
		2015	260 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	260 000	260 000	
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— 20
698	div	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	332	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	50 000	50 000	30 000 74 397
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	340 300	440 300	610 000 1 127 863

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
887	332	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	50 000	50 000	50 000 —
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		50 000	
		2015	50 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	50 000	50 000	
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 750 000	1 750 000	1 750 000 2 199 837
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		750 000	
		2015	750 000	150 000	
		2016	150 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	900 000	900 000	
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	1 843 700	1 843 700	1 860 000 1 338 014
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		750 000	
		2015	750 000	150 000	
		2016	150 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	900 000	900 000	
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	985 000	975 000	985 000 1 051 987
Besondere Finanzierungsausgaben					
916	850	Zuführungen an Fonds und Stöcke.	—	—	— —
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	240 000	240 000	241 000 326 539
Weggefallene Titel					
538 05	549	Vergabe von Arbeiten für Gutachten und sonstige Untersu- chungen sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich Jagd. . .	—	—	15 000 —
711 00	div	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
711 01	549	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —

Kapitel 09 22
Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
712 00	div	Hochbaumaßnahmen.	—	—	—
712 01	549	Infrastrukturmaßnahmen im Naturpark Kellerwald.	—	—	—
781 00	div	Sonstige Tiefbaumaßnahmen.	—	—	—
781 01	331	Investitionen zur Schaffung und Sicherung naturnaher Lebensräume.	—	—	—
892 04	512	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen aus der Walderhaltungsabgabe.	—	—	50 000
Gesamtausgaben Kapitel 09 22.			15 863 500	15 883 200	15 431 800 16 809 863

Abschluss Kapitel 09 22

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	2 779 800	2 779 800	2 780 000 2 639 912
1	Eigene Einnahmen.	10 000	10 000	10 000 1 100 328
2	Übertragungseinnahmen.	2 094 200	2 094 200	2 084 000 1 264 565
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 460 000	1 610 000	1 160 000 832 762
Gesamteinnahmen.		6 344 000	6 494 000	6 034 000 5 837 569
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 422 500	6 371 500	6 566 000 5 526 171
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 182 000	4 162 700	3 289 800 5 165 052
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	5 019 000	5 109 000	5 335 000 5 792 099
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	240 000	240 000	241 000 326 539
Gesamtausgaben.		15 863 500	15 883 200	15 431 800 16 809 863
Zuschuss/Überschuss.		-9 519 500	-9 389 200	-9 397 800 -10 972 294

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

A. Vorbemerkungen

Im Jahr 2014 beginnt eine neue Förderperiode der EU für die Jahre 2014 bis 2020. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung sind jedoch die Eckpunkte in Bezug auf die zukünftige Förderung noch nicht eindeutig festgelegt. Um flexibel auf künftige Förderentscheidungen der EU reagieren zu können, muss im Doppelhaushalt 2013/2014 entsprechende Vorsorge getroffen werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

1. Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
2. Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Förderprodukte mit Kofinanzierung durch Bundesmittel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 sind gegenseitig deckungsfähig. Betroffen sind Kap. 09 21 - FP 06 (Hochwasserschutz), Kap. 09 22 - FP 10 (Gemeinschaftsaufgabe Forstliche Maßnahmen) und Kap. 09 23 - FP 02 (Erhaltung der Kulturlandschaft, Naturkatastrophen), FP 04 (Förderung der Tierzucht), FP 08 (Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)), FP 18 (Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)), FP 19 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm (HIAP) - Weinbau), FP 20 (Marktstrukturförderung), FP 22 (Hess. Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt/Naturschutz) und FP 23 (neue EU-Programme).

Die Mittel aus der GAK sind im Verhältnis 60% Bundesmittel / 40% Landesmittel zu verwenden.

3. Bei Mindereinnahmen aus Bundesmitteln können die dadurch freiwerdenden Landesmittel mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen in den Produkten mit Bundes- bzw. EU-Kofinanzierung der Kapitel 09 21, 09 22 und 09 23 eingesetzt werden. § 4 Abs. 1 HG findet keine Anwendung.
Mehreinnahmen aus Bundesmitteln dürfen unter Berücksichtigung des Verhältnisses 60:40 (Bund:Land) für Mehrausgaben verwendet werden.

4. Bei den durch die EU-Verordnung betroffenen Programmen / Leistungen dürfen Mehrausgaben in Höhe von Mehreinnahmen aus EU-Mitteln geleistet werden. Mindereinnahmen reduzieren die Ausgabeermächtigung.

Die Ansätze für Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen von der EU-Verordnung betroffenen Programme / Leistungen sind gegenseitig deckungsfähig. Diese Programme sind für EU-Anlastungen einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 99 im Kap. 0923.

Die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 LHO sind als gegeben anzusehen.

Der Vermerk betrifft folgende Produkte:

- Kap. 09 21 - FP 10,
- Kap. 09 22 - FP 10,
- Kap. 09 23 - 02, 08, 16, 18, 19, 20, 22, 23.

Für Maßnahmen im Rahmen der neuen EU-Förderperiode 2014 bis 2020 können Verpflichtungsermächtigungen nur mit Zustimmung von HMdF in Anspruch genommen werden.

5. Ändert sich die Ausgabeermächtigung, so ändern sich das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung jeweils entsprechend. Entsprechendes gilt auch bei der Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Deckungsfähigkeit.
6. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres und Minderung von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

7. Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung des jeweiligen Förderproduktes im kameralen Teil.
8. Gemäß § 61 Abs.1 Satz 1 und § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 - 8 des Erfolgsplans) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen abgebildet werden müssen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
2		Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen	–	–	–	–	–	–	–
3		Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach	1	250,0	–	250,0	–	1	250,0
4		Förderung der Tierzucht	380.000	1.165,5	696,9	468,6	–	380.000	1.155,5
5		Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Quali- tätsprodukte	16	1.135,6	1.060,8	74,8	–	16	1.739,8
6		Förderung des Tierschutzes	2	17,6	–	17,6	–	2	17,6
7		Förderung des Verbraucherschutzes	15	1.846,5	–	1.846,5	–	15	1.876,5
8		Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)	90	16.374,5	13.099,6	3.274,9	–	90	10.801,1
9		Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum	46	1.766,5	–	1.766,5	–	46	1.838,5
10		Förderung von Garten- und Weinbau	10	4.152,8	546,0	3.606,8	–	10	836,4
11		Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach	1	3.308,0	–	3.308,0	–	1	3.500,0
13		Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse	1	1.750,0	–	1.750,0	–	1	1.750,0
16		Technische Hilfe ELER	6	1.020,0	428,4	591,6	–	6	1.040,0
18		Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)	10.000	16.000,0	11.200,0	4.800,0	–	10.000	17.000,0
19		HIAP - Weinbau	3.400	2.407,2	1.444,3	962,9	–	3.400	382,7
20		Marktstrukturförderung	10	2.030,0	1.600,0	430,0	–	10	2.020,0
21		Agrarplanungen	–	–	–	–	–	–	–
22		HIAP - Agrarumwelt/Naturschutz	203.000	50.157,4	28.500,5	21.656,9	–	203.000	50.146,0
23	neu	Neue Maßnahmen des EPLR 2014 - 2020	–	–	–	–	–	–	–
99		Altprogramme und sonstige Einnahmen	1	31,0	1.458,0	-1.427,0	–	1	31,0
Summe				103.412,6	60.034,5	43.378,1	–		94.385,1

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-567,3	-568,8	-	-1,5
-	250,0	-	1	250,0	-	250,0	-	1	277,1	323,1	277,1	323,1
690,9	464,6	-	360.000	1.079,2	645,1	434,1	-	379.760	1.096,3	666,5	438,0	8,2
1.362,9	376,9	-	16	6.554,0	1.020,0	5.534,0	-	16	493,8	928,0	34,0	468,2
-	17,6	-	2	17,6	-	17,6	-	2	17,6	-	17,6	-
-	1.876,5	-	15	1.886,5	-	1.886,5	-	15	1.635,1	4,6	1.616,6	-13,9
8.640,9	2.160,2	-	150	16.430,9	13.144,7	3.286,2	-	90	8.876,7	7.212,1	3.702,2	2.037,6
-	1.838,5	-	20	1.630,5	-	1.630,5	-	43	1.413,2	165,0	1.419,5	171,3
546,0	290,4	-	10	890,4	546,0	344,4	-	10	742,0	558,6	414,2	230,8
-	3.500,0	-	1	3.096,0	-	3.096,0	-	1	4.066,7	-	4.201,0	134,3
-	1.750,0	-	1	1.800,0	-	1.800,0	-	1	1.392,0	-	1.900,0	508,0
436,8	603,2	-	6	1.071,2	449,9	621,3	-	5	427,7	116,6	461,3	150,2
11.800,0	5.200,0	-	10.000	14.000,0	8.981,2	5.018,8	-	9.721	19.023,0	13.111,6	4.000,0	-1.911,4
229,6	153,1	-	3.565	232,2	123,6	108,6	-	3.216	188,6	97,9	608,4	517,7
1.592,0	428,0	-	15	2.417,1	1.909,7	507,4	-	7	1.102,0	646,7	550,0	94,7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28.416,9	21.729,1	-	193.000	49.753,7	31.335,2	18.418,5	-	111.316	14.551,7	9.472,9	11.136,0	6.057,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.458,0	-1.427,0	-	1	31,0	3.203,6	-1.150,0	2.022,6	1	42,9	1.653,5	-1.147,4	463,2
55.174,0	39.211,1	-		101.140,3	61.359,0	41.803,9	2.022,6		54.779,1	34.388,3	29.628,5	9.237,7

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:

Förderung der Erhaltung der Kulturlandschaft; Naturkatastrophen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- GAK-Rahmenplan
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinien Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL-RL)
- Grundsätze für eine nationale Rahmenrichtlinie zur Gewährung staatlicher Zuwendungen zur Bewältigung von durch Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse verursachte Schäden in Landwirtschaft, Binnenfischerei und Aquakultur (Nr. N/568/2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In diesem Förderprodukt wird die Restabwicklung des früheren Programms HEKUL abgebildet, sowie ggf. zu gewährende Beihilfen im Falle von Naturkatastrophen abgewickelt.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Hessisches Kulturlandschaftsprogramm (HEKUL) - alt
Auslaufende Bewilligungen der vorherigen Förderperiode zur Förderung der Grünlandextensivierung und von ökologischen Anbauverfahren.
- b) 20-jährige Flächenstilllegung
Restlaufzeit des Programms noch bis 2016
- c) Modulation
Auslaufende Bewilligungen der vorherigen Förderperiode zur Förderung von Modulationsmaßnahmen (Mulch- oder Direktsaat- und Mulchpflanzverfahren sowie Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten in ökologisch wirtschaftenden Betrieben).
- d) Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse
Beihilfen für hierdurch verursachte Schäden in der Landwirtschaft nach EU-Notifizierung

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 1782/2003; kleine und mittlere Unternehmen des Agrarsektors

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungsfläche	Hektar			0		0	94.797
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 extensive Grünlandbewirtschaftung und ökologischen Landbau stabilisieren							
geförderte Fläche	Hektar			0			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent			entfällt			

Es werden keine Neubewilligungen mehr ausgesprochen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Bei dem Programm c) dürfen Ausgaben bei Bundes- und Landesmitteln in Höhe von fünf Viertel (125 %) der Isteinnahmen aus Bundesmitteln geleistet werden.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	30.000	30.000	50.000	320.396
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	30.000	30.000	110.000	1.342.340
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	60.000	60.000	160.000	1.662.736

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) voraussichtlich bis 2012
- b) voraussichtlich bis 2016
- c) abgeschlossen
- d) unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach

IPR-841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Finanzierungsbeitrag des Landes für die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach.
Ausgleich von VBL-Zahlungen in Höhe von 250.000 €.

Im Zuge der Gründung der "Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach" zum 01.01.2003 wurde vereinbart, dass die GmbH jährlich vom Land Hessen einen Zuschuss in Höhe des Arbeitgeberanteils an den VBL-Beiträgen für ihre Beschäftigten erhält. Damit soll der Wettbewerbsnachteil ausgeglichen werden, den die Hessischen Staatsweingüter gegenüber anderen Weinbaubetrieben haben, die diese Beiträge nicht zahlen. Die GmbH hat eine Beteiligungsvereinbarung mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zur Sicherung der Zusatzversorgung abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Staatsweingüter	Stück	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wettbewerbsnachteil durch Verpflichtung zur VBL-Zahlung ausgleichen							
Ausgleichsquote	Prozent	100	100	100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	250.000	250.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	277.100
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	250.000	250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	250.000	250.000	250.000	277.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bindung an den Businessplan zunächst bis 2020

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Förderung der Tierzucht

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
- Regierungspräsidium Gießen,
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- GAK-Rahmenplan
- Tierzuchtgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im züchterischen Bereich ist die Erzeugung bestimmter landwirtschaftlicher Nutztierarten, auch durch Bereitstellung öffentlicher Mittel, zu fördern. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit der Tiere unter Berücksichtigung der Tiergesundheit zu erhalten und zu verbessern, die Wirtschaftlichkeit, insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit, der tierischen Erzeugung zu verbessern, die qualitativen Anforderungen an von den Tieren gewonnenen Erzeugnissen zu erfüllen und eine genetische Vielfalt zu erhalten.

Die Mittel des Bundes dürfen nur für Maßnahmen der GAK eingesetzt werden; Finanzierungsverhältnis Bund/Land 60:40.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere (Milchleistungsprüfung, Kontrollringe für Schweine und Rindermast), sowie Förderung von vom Aussterben bedrohter Nutztierassen.
- b) Durchführung staatlicher Leistungsprüfungen in der Tierzucht bei den Tierarten Rind, Schwein und Schaf, sowie Förderung der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V sowie landwirtschaftliche Unternehmen.
- b) Hessische Tierzuchtverbände, DGfZ

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl Prüftiere	Stück	380.000	380.000	360.000	379.760	374.616	339.805
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Leistungsfähigkeit der Milchpopulation steigern							
durchschnittliche Milchmenge pro Kuh im Jahr	Kilo	8.200	8.200	8.000	8.069		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.155.500	1.105.500	–	10.000	10.000	30.000
davon						
Landesmittel	464.600	444.600	–	4.000	4.000	12.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	690.900	660.900	–	6.000	6.000	18.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.165.500	1.115.500	–	10.000	10.000	30.000
davon						
Landesmittel	468.600	448.600	–	4.000	4.000	12.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	696.900	666.900	–	6.000	6.000	18.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Programme a) und b) sind nicht gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.600	150.600	149.900	573.795
Landesmittel (Neubewilligung)	448.600	444.600	434.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	21.900	21.900	20.900	666.000
Einnahmen (Neubewilligung)	666.900	660.900	645.100	
Gesamt	1.288.000	1.278.000	1.250.000	1.239.795

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Laufzeit des jeweils aktuellen GAK-Rahmenplans
- b) Vertragslaufzeit bis 2015

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Regierungspräsidium Gießen
 Regierungspräsidium Darmstadt/Weinbauamt Eltville
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- EU-VO (797/2004 ; 1257/99 bzw. Folge-VO), Rahmenregelung der Gemeinschaft für staatliche Beihilfen im Agrar- und Forstsektor 2007 - 2013
- Milch- und Fettgesetz (§ 22)
- verschiedene Richtlinien je nach Produkt bzw. rechtlicher Grundlage,
- Hessischer Agrarmarketingvertrag
- Sonderhilfsprogramm des Bundes für Milchviehhalter

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die der Absatzförderung landwirtschaftlicher Qualitätsprodukte dienen.

Die Mittel der EU dürfen nur für Leistung a) eingesetzt werden.

Die Mittel aus der zweckgebundenen Milchumlage dürfen nur im Rahmen der Zweckbestimmung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung der Verbesserung der Erzeugung und Vermarktung von Honig - Technische Hilfen, insbesondere Lehrgänge und Exkursionen, Qualitätsuntersuchungen von Honig und Wachs, Bekämpfung der Varroatose und mit ihr verbundener Krankheiten, Rationalisierung der Bienenwanderung und angewandte Forschung in diesem Bereich sollen dazu beitragen, die Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen zu verbessern sowie das Angebot und die Qualität in Hessen zu stärken.
- d) Förderung der Milchwirtschaft aus Mitteln der Umlage nach § 22 Milch- und Fettgesetz. Der Sachaufwand incl. Aufwandsentschädigungen für Qualitätsprüfungen durch Untersuchungsstellen sowie Zuschüsse zur Förderung der Milchwirtschaft sind hierüber finanzierbar.
- e) Beauftragung der Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH" (MGH) mit der Förderung von Agrarmarketingmaßnahmen des Landes Hessen (Werbemaßnahmen zur Qualitätsmarke "Geprüfte Qualität - Hessen", für Ökoerzeugnisse und Erzeugnisse (geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geografische Angabe, garantiert traditionelle Spezialität) sowie Durchführung eigener Agrarmarketingmaßnahmen im Kontext zur Qualitätsmarke), Messen und Ausstellungen, Agrarmarketingberatung, Aus- und Weiterbildung. Das Vertragsentgelt wird hieraus finanziert.
- f) Zuwendungen zur Unterhaltung von Geschäftsstellen besonderer Verbände/Vereine in Form von Festbetragsfinanzierungen.
- h) Zuwendungen nach Maßgabe der Richtlinien zur Förderung der Erzeugung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen hoher Qualität.
- i) Sonderprogramm des Bundes mit Maßnahmen für Milchviehhalter

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- a) Landesverband Hessischer Imker, Forschungseinrichtungen, Imker
- d) Landesvereinigung Milch e.V., Verband der Milchwirtschaft, Hessischer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V., überbetriebliche Ausbildungsstätte Wangen
- e) Marketinggesellschaft "Gutes aus Hessen GmbH"
- f) Arbeitsgemeinschaften und Verbände für landwirtschaftliche Direktvermarkter und Organisationen des ökologischen Landbaus
- h) land- und ernährungswirtschaftliche Betriebe
- i) milchviehhaltende Betriebe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der geplanten betroffenen Produktgruppen	Stück	16	16	16	16	16	16
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Anzahl der Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen, erhöhen</u>							
Anzahl Unternehmen, die Qualitätsmarke, Geoschutzzeichen oder Biosiegel führen	Stück	500	500	500	500		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.739.800	1.184.400	204.000	204.000	147.400	–
davon						
Landesmittel	376.900	99.200	102.000	102.000	73.700	–
Sonstige Erträge	1.020.000	1.020.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	342.900	65.200	102.000	102.000	73.700	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.135.600	1.135.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	74.800	74.800	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.020.000	1.020.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	40.800	40.800	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Programme a), d) und i) sind nicht untereinander und nicht mit den übrigen Programmen des Förderproduktes deckungsfähig.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.261.200	1.336.800	1.602.000	1.664.992
Landesmittel (Neubewilligung)	74.800	99.200	34.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	61.200	36.800	102.000	1.173.703
Einnahmen (Neubewilligung)	1.060.800	1.085.200	1.020.000	
Gesamt	2.458.000	2.558.000	2.758.000	2.838.695

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) In 2005 erfolgte Umstellung auf 3-jährige Laufzeit mit EU-Option der Fortsetzung nach Evaluierung.
- d) unbefristet
- e) Agrarmarketingvertrag mit voraussichtlicher Laufzeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2017, Vertragsverlängerung auf weitere fünf Jahre beabsichtigt.
- f) derzeit nicht abzusehen
- h) derzeit nicht abzusehen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung des Tierschutzes

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Landesbeauftragte für den Tierschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Preisgelder für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Tierschutzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Insbesondere sind vorgesehen:

- der Hessische Tierschutzpreis wird vergeben an hessische Bürgerinnen/Bürger oder hessische Organisationen, die sich in besonderem Maße um den Tierschutz verdient gemacht haben und
- der Preis zur Würdigung Hess. Forschungsarbeiten zur Verminderung von Tierversuchen würdigt Hessische Forschungsarbeiten zur Verminderung von Tierversuchen. Seit 2009 wird alternierend zum Tierschutzforschungspreis ein neuer Schulpreis zum Tierschutz ausgeschrieben. Lehrer und Schüler sollen sich verstärkt mit der artgerechten Haltung und dem richtigen Umgang mit Tieren auseinandersetzen und das Thema künstlerisch umsetzen. Es erfolgt eine wechselnde Ausschreibung im Zwei-Jahres-Turnus dieser beiden Preise.

4. Bezug zu politischen Zielen

Tierschutz verantwortungsbewusst gestalten

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Wissenschaftlerinnen/-schaftler bzw. wissenschaftliche Arbeitsgruppen, Schulen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Preisverleihungen	Stück	2	2	2	2	1	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	17.600	17.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	17.600	17.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	17.600	17.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	17.600	17.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	17.600
Landesmittel (Neubewilligung)	17.600	17.600	17.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	17.600	17.600	17.600	17.600

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Förderung des Verbraucherschutzes

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Regierungspräsidium Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Institutionelle Förderung der Verbraucherschutzorganisationen sowie Projektförderung zur Verbraucherinformation und -aufklärung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Institutionelle Förderung zur teilweisen Deckung der festgesetzten zuwendungsfähigen Ausgaben gem. der jährlich vorzulegenden Wirtschaftspläne für den laufenden Betrieb von Verbraucherschutzorganisationen.
- b) Insbesondere Projektförderungen im Bereich der Verbraucherinformation und -aufklärung mit dem Ziel, aktuelle Fragestellungen in Form von Projekten ggf. auch mit Hilfe von Ausschreibungsverfahren einer Lösung zuzuführen.

Hieraus können insbesondere auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbraucherschutzes durch Abführungen an das Ministeriumskapitel finanziert werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

- a) Verbraucherzentrale Hessen (VZH), Deutscher Hausfrauenbund (DHB), Landesverband Hessen und Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)
- b) Organisationen im Bereich des Verbraucherschutzes

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Verbraucherberatungsstellen	Stück	15	15	15	15	15	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>qualifizierte Verbraucherinformation und -beratung sicherstellen</u>							
Anteil der Verbraucherinnen und Verbraucher, die Beratungen und Kontakte der Verbraucherschutzorganisationen in Anspruch nehmen	Prozent	23	23	28	23		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.876.500	1.726.500	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.876.500	1.726.500	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.846.500	1.696.500	150.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.846.500	1.696.500	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
 Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	90.000	60.000	–	1.676.013
Landesmittel (Neubewilligung)	1.696.500	1.726.500	1.786.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	4.647
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.786.500	1.786.500	1.786.500	1.680.660

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Einzelbetriebliche Förderung Landwirtschaft (EFP)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
- Regierungspräsidium Darmstadt, Dez. Weinbau
- Landräte - Antragsannahme und -bearbeitung, Bewilligung
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (Beratung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinien Einzelbetriebliches Förderungsprogramm Landwirtschaft (RL-EFP)
- VO (EG) Nr. 1998/2006 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf "De-minimis-Beihilfen" (FID)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung investiver Maßnahmen in landwirtschaftlichen Unternehmen zur Unterstützung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen, umweltschonenden, tiergerechten und multifunktionalen Landwirtschaft.
- Förderung von Maßnahmen zur Schaffung zusätzlicher Einkommensquellen aus selbständiger Tätigkeit.
- Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt besteht aus den Teilen:

- Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP),
Förderungsfähig sind Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter, die der Erzeugung von Anhang-I-Erzeugnissen im Sinne des EG-Vertrages dienen und durch Schaffung der baulichen und technischen Voraussetzungen einem oder mehreren der nachfolgenden Zielen dienen :
 - Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen
 - Rationalisierung und Senkung der Produktionskosten
 - Erhöhung der betrieblichen Wertschöpfung.
 - Erfüllung besonderer Anforderungen durch Verbesserung des Tierschutzes und der Tierhygiene durch Schaffung der baulichen und technischen Anforderungen.
- Förderung von Investitionen zur Diversifizierung (FID)
Förderungsfähig sind u.a. Investitionen zur Errichtung, Erwerb oder Modernisierung von unbeweglichem Vermögen, Erstanschaffung neuer Maschinen und Anlagen, bestimmte allgemeine Aufwendungen (z.B. Beratung und Betreuung baulicher Investitionen, Durchführbarkeitsstudien).
- Abfinanzierung von Zinsverbilligungen aus landwirtschaftlichen Siedlungsverfahren.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Unternehmen (AFP) , sowie mitarbeitende Familienangehörige (FID)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl geförderter Betriebe	Stück	90	90	150	90	146	775
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter fördern, die der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen dienen.</u>							
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Einzelbetriebe	Euro	64.400.000	64.400.000	60.000.000	64.400.000		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

- Investitionsvolumen besteht aus Einsatz von Fördermitteln + Eigenmittel der Betriebe.
- Ein Monitoring sowie eine Evaluation erfolgt im Rahmen des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen (EPLR) 2007 bis 2013.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	10.801.100	1.001.100	6.000.000	3.800.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.160.200	200.200	1.200.000	760.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	5.400.600	500.600	3.000.000	1.900.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.240.300	300.300	1.800.000	1.140.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	16.374.500	6.574.500	5.000.000	3.000.000	1.800.000	–
davon						
Landesmittel	3.274.900	1.314.900	1.000.000	600.000	360.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	8.187.300	3.287.300	2.500.000	1.500.000	900.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	4.912.300	1.972.300	1.500.000	900.000	540.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.085.100	2.199.800	1.857.100	2.383.815
Landesmittel (Neubewilligung)	1.314.900	200.200	1.079.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.340.400	8.799.100	7.428.500	9.574.939
Einnahmen (Neubewilligung)	5.259.600	800.900	4.318.700	
Gesamt	12.000.000	12.000.000	14.684.000	11.958.754

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze einzelbetriebliche Förderung landwirtschaftlicher Unternehmen.
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums".

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Förderung von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Richtlinien zur Förderung der Überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV-Richtlinie)
- Vertrag zwischen dem Land Hessen und der HLG zur Durchführung der Bauberatung in der Landwirtschaft
- Vereinbarung über die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft
- Vertrag zwischen dem Land Hessen und dem Freistaat Thüringen
- Dienstleistungskonzession zwischen dem Land Hessen und der Deula Witzenhausen GmbH

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

In dem Förderprodukt werden verschiedene Leistungen zusammengefasst, die Bildungs- und Beratungsmaßnahmen im ländlichen Raum unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Unterstützung von Bildungseinrichtungen
Festbetragsfinanzierung bei Zuschüssen an entsprechende Organisationen. Förderung der beruflichen Weiterbildung auf der Basis der hierzu getroffenen Vereinbarung zwischen HMUELV und LLH vom 2.6.2008.
- b) Förderung der überbetrieblichen Ausbildung
Zuschüsse an nicht-landeseigene Einrichtungen, Erstattung von Lehrgangsgebühren.
- c) Förderung der Betriebs- und Arbeitswirtschaft
Zuschüsse für Beschaffung, Auswertung und Aufbereitung von Unterlagen für die Beratung.
- e) Förderung der überbetrieblichen Maschinenverwendung (ÜMV)
Förderung der Organisationen des überbetrieblichen Maschineneinsatzes zur Kosteneinsparung in der Landwirtschaft
- f) Bauberatung durch die Hessische Landgesellschaft (HLG)
Förderung der Landwirtschaft durch qualifizierte Bauberatung.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) Verschiedene berufsständische Organisationen, die Bildungsmaßnahmen anbieten, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, Familien- und Lohnarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft
- b) DEULA Witzenhausen, DEULA Rheinland-Pfalz, LVG Erfurt, Fachverband Deutscher Floristen in Grünberg, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Geflügelhaltung in Kitzingen und sonstige ÜA-Stätten gemäß BBiA-Beschluss
- c) landwirtschaftliche Buchstellen, Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft
- e) ÜMV-Organisationen auf Landes- und Kreisebene
- f) HLG

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl geförderter Einrichtungen	Stück	46	46	20	43	11	30
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Teilnehmerquote an überbetrieblicher Ausbildung stabilisieren							
Teilnehmerquote der Auszubildenden an der überbetrieblichen Ausbildung	Prozent	95	95	95	96		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Zu 6.1: Erhöhung der Zahl geförderter Einrichtungen infolge Anpassung an das Ist 2011.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.838.500	958.500	880.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.838.500	958.500	880.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.766.500	886.500	880.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.766.500	886.500	880.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	528.000	456.000	564.000	1.263.103
Landesmittel (Neubewilligung)	886.500	958.500	870.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.414.500	1.414.500	1.434.500	1.263.103

10. Laufzeit bzw. Befristung

a), c), e) unbefristet

b) und f) unbefristet, mit einjähriger Kündigungsfrist

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Förderung von Garten- und Weinbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Erhebung einer Abgabe für die gebietliche Absatzförderung von Wein
- Verordnung über die Abgabe für den Deutschen Weinfonds nach Weingesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt "Förderung von Garten- und Weinbau" umfasst Maßnahmen zur Durchführung von Untersuchungen, Forschungsvorhaben, Kleingartenförderung und die Mitfinanzierung länderübergreifender Aktivitäten. Darüber hinaus erfolgt eine Zuschussgewährung zur Durchführung von Landesgartenschauen und die Finanzierung der gebietlichen Absatzförderung von Wein sowie des Deutschen Weinfonds. Die zweckgebundenen Abgabemittel dürfen nur im Rahmen der Zweckbindung verwendet werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Garten- und Weinbau
Durchführung von Forschungs- und Untersuchungsarbeiten, Wettbewerben im Garten- und Weinbau zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit und Ökologie; Einrichtung und Sanierung von Kleingärten; Zuschüsse; Länderübergreifende Maßnahmen.
- c) Landesgartenschauen
Durchführung der Landesgartenschauen; Förderung des Gartenbaus;
Förderung und Entwicklung der Landesgartenschauregion.
Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau Gießen 2014
Vorbereitung der Landesgartenschau Bad Schwalbach 2018
- d) Zuschüsse für die gebietliche Absatzförderung von Wein
Erhebung der Abgabe und Förderung des gebietlichen Weinabsatzes.
- e) Abführung der Abgabe für den Deutschen Weinfonds, Erhebung der Abgabe und Förderung des Absatzes für deutschen Wein.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, Betriebsgemeinschaften im Weinbau, Organisationen im Bereich Garten- und Weinbau (Kleingartenvereine, Forschungsring Deutscher Weinbau, Arbeitskreis Technik im Weinbau, Forschungseinrichtungen, u. a.),
Teilnehmer an gartenbaulichen Wettbewerben, z. B. Entente Floral; Kommunen

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Projekte	Stück	10	10	10	10	10	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Forschungsvorhaben und Projekte fördern</u>							
Anzahl Bewilligungen	Stück	6	6	2	8		
6.2.2 <u>Gemeinschaftseinrichtungen in Kleingartenanlagen als Teil des öffentlichen Grüns entwickeln</u>							
Anzahl Bewilligungen	Stück	7	7	7	10		
6.2.3 <u>Öffentliche Grünanlagen mit Hilfe einer Landesgartenschau nachhaltig entwickeln und verbessern</u>							
umgestaltete Fläche	Hektar	20	20	20	20		
6.2.4 <u>Besucher der Landesgartenschau zum ressourcenschonenden Umgang mit Boden, Wasser und Pflanzen informieren</u>							
Besucher der Landesgartenschau	Personen	700.000	0	0	0		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Zu 6.2.1: Anpassung der Planzahl. 2012 wurden versehentlich nur Großprojekte gezählt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	836.400	700.400	136.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	290.400	154.400	136.000	–	–	–
Sonstige Erträge	546.000	546.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	4.152.800	716.800	536.000	1.300.000	1.300.000	300.000
davon						
Landesmittel	3.606.800	170.800	536.000	1.300.000	1.300.000	300.000
Sonstige Erträge	546.000	546.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Für 2013:

- a) 254.400 €, Land 100 %
- c) 0 €, Land 100 %
- d) 342.000 €, davon 306.000 € Abgabe und 36.000 € Land
- e) 240.000 €, Weinfonds 100 %

Für 2014:

- a) 267.200 €, Land 100 %
- c) 3.300.000 € Land 100 %
- d) 345.600 €, davon 306.000 € Abgabe und 39.600 € Land
- e) 240.000 €, Weinfonds 100 %

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Programme sind nicht gegenseitig deckungsfähig.
- 8.2 Beim Programm d) dürfen Ausgaben in Höhe von 30.000 € und in Höhe von 95 % der Ist-Einnahmen aus der Abgabe weinbautreibender Betriebe für die gebietliche Absatzförderung von Wein geleistet werden. Zur Abgeltung der bei dem Regierungspräsidium Darmstadt anfallenden Personal- und Sachkosten sind 5 v.H. der Ist-Einnahmen des Vorjahres aus der gebietlichen Absatzförderung an das Kapitel 03 14 abzuführen.
- 8.3 Beim Programm c) dürfen Zuschüsse für nichtinvestive Ausgaben nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen geleistet werden.
- 8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	409.200	1.375.600	1.057.600	417.492
Landesmittel (Neubewilligung)	170.800	154.400	172.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	547.207
Einnahmen (Neubewilligung)	546.000	546.000	546.000	
Gesamt	1.126.000	2.076.000	1.776.000	964.699

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a), d) und e) unbefristet
- c) zeitliche Bindung an das jeweilige Projekt Landesgartenschau

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

Bau- und Kulturdenkmal Kloster Eberbach

IPR-Nr. 333 - Denkmalschutz und Heimatpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Hessisches Baumanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Verfassung der Stiftung Kloster Eberbach in der Fassung vom 02. Dezember 2009

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst die Generalsanierung des Bau- und Kulturdenkmals Kloster Eberbach. Zuwendungen des Landes können auch für Zustiftungen bewilligt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Stiftung Kloster Eberbach

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der geförderten Einrichtungen	Stück	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kulturdenkmal erhalten und sinnvoll nutzen							
zahlende Besucher der Stiftungsanlage	Personen	98.000	98.000	98.000	93.000		
gebuchte Veranstaltungen (Konzerte, Weinwirtschaft, Kultur, Führungen und kurzfristige Vermietung von Seminarräumen)	Stück	2.300	2.300	2.400	2.300		

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	100		

Mehr gebuchte Veranstaltungen, da ab 2012 auch die kurzfristige Vermietung von Seminarräumen mitgezählt wird.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.500.000	1.400.000	1.600.000	500.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.500.000	1.400.000	1.600.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.308.000	1.208.000	1.600.000	500.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.308.000	1.208.000	1.600.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.792.000	1.600.000	2.360.000	3.795.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.208.000	1.400.000	776.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.000.000	3.000.000	3.136.000	3.795.000

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Generalsanierung von Kloster Eberbach soll voraussichtlich in 2018 abgeschlossen sein.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13

Erstattungen an die Hessische Tierseuchenkasse für die an Tierbesitzer gezahlten Beihilfen und Entschädigungen sowie sonstigen Ausgaben auf rechtlicher Grundlage

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Ausführungsgesetz zum Tierseuchengesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Tierseuchen- und Tierkörperentschädigungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Erstattung an die Hess. Tierseuchenkasse im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtung aufgrund des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Hessische Tierseuchenkasse (damit indirekt die Besitzer der landwirtschaftlichen Nutztiere)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Erstattungen an die Tierseuchenkasse	Stück	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Entschädigung für Tierverlust nach tierseuchenrechtlichen Vorschriften sicherstellen							
Anteil der positiv beschiedenen Entschädigungsanträge an den gestellten Entschädigungsanträgen	Prozent	80	80	80	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.750.000	1.750.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.750.000	1.750.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.750.000	1.750.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.750.000	1.750.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.385.744
Landesmittel (Neubewilligung)	1.750.000	1.750.000	1.800.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	1.750.000	1.750.000	1.800.000	1.385.744

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:
Technische Hilfe ELER

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (Auszahlung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bei der Technischen Hilfe handelt es sich nicht um ein Förderprogramm im klassischen Sinne, sondern um ein Finanzinstrument für Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2007 - 2013 (EPLR) genutzt wird. Sie dient der ELER-Verwaltungsbehörde zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. Art. 75 VO (EG) Nr. 1698/2005 (ELER-VO).

Die Mittel der EU dürfen nur für Vorhaben zur Unterstützung der ELER-Verwaltungsbehörde im Zusammenhang mit der Umsetzung von Maßnahmen des EPLR Hessen eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Unter anderem

- Monitoring (Begleitung) und Evaluation (Bewertung)
 Jährliche Vorlage eines sog. Lageberichtes für das vorangegangene Kalenderjahr mit Darstellung der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des ELER auf der Grundlage gemeinsamer Indikatoren, die in entsprechenden Leitlinien der EG-Kommission festgelegt sind.
- Durchführung bzw. Koordination von Ex-ante-, Halbzeit- und Ex-post Bewertungen des ELER durch die Verwaltung bzw. unabhängige Bewertungssachverständige auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken.
- Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Begleitausschusses und anderer Veranstaltungen mit den Partnern (gem. Art. 6 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005)
- Seminare, Tagungen, Studien, Modellvorhaben, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Sachausgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung des Entwicklungsplans.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- HMUELV

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl Projekte	Stück	6	6	6	5	11	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Veranschlagte Fördermittel optimal einsetzen</u>							
verausgabte Fördermittel des Produkts im Verhältnis zu den gesamten ELER-Mitteln	Prozent	1	1	1	1		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Die ELER-Mittel incl. Kofinanzierungen sind neben anderen Veranschlagungen (EPI. 07) enthalten in den Produkten 10 (Kap. 0921), 10 (Kap. 0922), 2, 8, 16, 18, 19, 20, 22 (Kap. 0923).

Betrachtet werden nur die ausgegebenen Mittel, nicht die Verpflichtungsermächtigungen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.040.000	940.000	100.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	603.200	545.200	58.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	436.800	394.800	42.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.020.000	940.000	80.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	591.600	545.200	46.400	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	428.400	394.800	33.600	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die nicht durch die EU förderfähige MwSt wird durch Landesmittel finanziert; deshalb ergibt sich ein Verhältnis von ca. 58 % Landes-Mittel zu ca. 42 % EU-Mittel".

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	34.800	34.800	16.700	338.193
Landesmittel (Neubewilligung)	545.200	545.200	563.300	
Einnahmen (Abfinanzierung)	25.200	25.200	12.100	116.552
Einnahmen (Neubewilligung)	394.800	394.800	407.900	
Gesamt	1.000.000	1.000.000	1.000.000	454.745

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18 :
Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (AGZ)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landräte - Antragsannahme, -beratung und Bewilligung
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
- GAK-Rahmenplan
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Richtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Ausgleichszulage für landwirtschaftliche Betriebe in benachteiligten Gebieten (AGZ) dient der Sicherung einer standortgerechten Landbewirtschaftung in benachteiligten Gebieten. Über die Fortführung der landwirtschaftlichen Erwerbsfähigkeit sollen der Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung gewährleistet, der ländliche Lebensraum erhalten sowie nachhaltige Bewirtschaftungsformen, die insbesondere den Belangen des Umweltschutzes Rechnung tragen, erhalten und gefördert werden.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Betriebsinhaber im Sinne der VO 73/2009

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl förderbarer Betriebe	Stück	10.000	10.000	10.000	9.721	10.511	10.392
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Fortbestand der landwirtschaftlichen Bodennutzung in benachteiligten Gebieten sicherstellen</u>							
geförderte Fläche	Hektar	360.000	360.000	360.000	360.000		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	17.000.000	17.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.200.000	5.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	7.000.000	7.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	4.800.000	4.800.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	16.000.000	16.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	4.800.000	4.800.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	7.000.000	7.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	4.200.000	4.200.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
 Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.922.890
Landesmittel (Neubewilligung)	4.800.000	5.200.000	5.018.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	12.981.809
Einnahmen (Neubewilligung)	11.200.000	11.800.000	8.981.200	
Gesamt	16.000.000	17.000.000	14.000.000	18.904.699

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19 :

Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Weinbau (HIAP - Weinbau)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Darmstadt - Dez. Weinbau
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
- GAK-Rahmenplan
- VO (EH) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst Leistungen im Rahmen des HIAP für den Bereich Weinbau.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- c) Förderung des Weinbaus in Steillagen (Verpflichtungsdauer 5jährig)
- d) Biologischer/biotechnischer Pflanzenschutz in Dauerkulturen, indem der Pheromoneinsatz im Weinbau unterstützt wird (Verpflichtungsdauer 5jährig).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Weinbaubetriebe, landwirtschaftliche Betriebe gem. Art. 2 der VO 1782/2003 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39 (2) der VO 1698/2005, sowie Pheromongemeinschaften.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungsfläche	Hektar	3.400	3.400	3.565	3.216	3.145	2.772
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Umweltschonenden Weinbau erhalten</u>							
Anteil der mit Pheromonen behandelten Fläche an der gesamten bestockten Rebfläche	Prozent	86	86	93	81		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	382.700	57.700	65.000	65.000	65.000	130.000
davon						
Landesmittel	153.100	23.100	26.000	26.000	26.000	52.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	229.600	34.600	39.000	39.000	39.000	78.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.407.200	82.200	465.000	465.000	465.000	930.000
davon						
Landesmittel	962.900	32.900	186.000	186.000	186.000	372.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	1.444.300	49.300	279.000	279.000	279.000	558.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
 Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	473.100	482.900	498.400	466.620
Landesmittel (Neubewilligung)	32.900	23.100	3.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	549.700	564.400	589.400	553.528
Einnahmen (Neubewilligung)	49.300	34.600	3.600	
Gesamt	1.105.000	1.105.000	1.095.000	1.020.148

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20 :

Marktstrukturförderung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungspräsidium Gießen
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Marktstrukturgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung zielt darauf ab, die Gründung und das Tätigwerden von Zusammenschlüssen zu unterstützen, sowie die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, um auf diese Weise zur Absatzsicherung oder zur Schaffung von Erlösvorteilen auf der Erzeugerebene beizutragen.

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Förderung umfasst folgende Bereiche:

- Startbeihilfen für Vermarktungszusammenschlüsse
- Investitionsbeihilfen
- Vermarktungskonzeptionen.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Erzeugergemeinschaften und -zusammenschlüsse, Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl förderbarer Projekte	Stück	10	10	15	7	9	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verbessern</u>							
Gesamtinvestitionsvolumen der geförderten Unternehmen	Euro	11.000.000	11.000.000	3.000.000	8.000.000		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.020.000	820.000	400.000	400.000	400.000	–
davon						
Landesmittel	428.000	188.000	80.000	80.000	80.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	950.000	350.000	200.000	200.000	200.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	642.000	282.000	120.000	120.000	120.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.030.000	830.000	400.000	400.000	400.000	–
davon						
Landesmittel	430.000	190.000	80.000	80.000	80.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	955.000	355.000	200.000	200.000	200.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	645.000	285.000	120.000	120.000	120.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke
Keine

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	158.000	160.000	180.600	176.307
Landesmittel (Neubewilligung)	190.000	188.000	207.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	632.000	640.000	722.300	611.681
Einnahmen (Neubewilligung)	640.000	632.000	709.700	
Gesamt	1.620.000	1.620.000	1.820.000	787.988

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze zur Marktstrukturverbesserung
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21 :
Agrarplanungen

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aktualisierung und inhaltliche Erweiterungen einschließlich notwendiger Erhebungen, Druck und Digitalisierung der Agrarplanungen in den Regierungsbezirken.

Für das Haushaltsjahr werden keine Mittel angemeldet, weil die Fortschreibung erst in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung der gesamtagrarischen Entwicklung, insbesondere im Bereich der regionalen Energieerzeugung aus Biomasse, erfolgen sollen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Öffentliche und private Träger ggfs. aus dem Bereich der berufsständischen Vertretungen (z.B. Hessischer Bauernverband)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Planungen je Regierungsbezirk	Stück			0		1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Agrarplanung weiterentwickeln unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien</u>							
überplante landwirtschaftlich genutzte Fläche	Hektar	777.882	777.882	777.822	777.882		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Für 2013 und 2014 sind keine Agrarplanungen vorgesehen.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Hessisches Integriertes Agrarumweltprogramm - Agrarumwelt- und Naturschutzmaßnahmen (HIAP - Agrarumwelt-Naturschutz)

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Landräte
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan
- VO (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Beihilferichtlinien für die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher und naturschutzfachlich wertvoller Flächen in Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel des Bundes und der EU dürfen nur für Maßnahmen der GAK bzw. des ELER eingesetzt werden. Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

Health-Check-Maßnahmen werden im Verhältnis EU / nationale Mittel 75:25 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Agrarumweltmaßnahmen, die eine markt- und standortgerechte Landbewirtschaftung sichern helfen mit den 5-jährigen Fördermaßnahmen: Ökologischer Landbau, Winterbegrünung, Anlage von Blühflächen und Schonstreifen sowie standortangepasste Grünlandextensivierung
- Naturschutzfachliche Sonderleistungen: Top up zur Fördermaßnahme standortangepasste Grünlandextensivierung (keine Ko-Finanzierung durch den Bund)
- Besondere Lebensräume und Habitate: Einjährige und mehrjährige Naturschutzmaßnahmen
- Erweiterte Angebote im Rahmen des Health-Check (Erstantragsteller Ökolandbau, Mulch- oder Direktsaatverfahren, Erweiterung der naturschutzfachlichen Sonderleistungen Naturschutz in Natura 2000-Gebieten)

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Landwirtschaftliche Betriebe gem. Art. 2 der VO 73/2009 und sonstige Landbewirtschafter gem. Art. 39(2) der VO 1698/2005.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungsfläche	Hektar	203.000	203.000	193.000	111.316	83.000	65.247
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Umwelt- und naturschutzgerechte Landbewirtschaftung erhalten							
Anteil der geförderten Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche	Prozent	25	25	25	25		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen.							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100			

Erläuterung der Abweichung:

Die Fortsetzung des sukzessiven Ausstieges vom früheren Programm HEKUL (FP 2) und des Einstiegs weiterer Betriebe in das neue Programm HIAP führen dazu, dass mehr Flächen über das Förderprodukt 22 gefördert werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	50.146.000	881.000	200.000	9.853.000	9.853.000	29.359.000
davon						
Landesmittel	21.729.100	517.600	200.000	4.242.300	4.242.300	12.526.900
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	19.995.300	205.300	–	3.958.000	3.958.000	11.874.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	8.421.600	158.100	–	1.652.700	1.652.700	4.958.100
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	50.157.400	891.400	200.000	9.853.200	9.853.200	29.359.600
davon						
Landesmittel	21.656.900	477.400	200.000	4.235.900	4.235.900	12.507.700
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	19.628.300	300	–	3.925.600	3.925.600	11.776.800
Erträge aus Mitteln des Bundes	8.872.200	413.700	–	1.691.700	1.691.700	5.075.100
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Landesmittel sind einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 9.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.585.600	6.325.700	7.848.000	5.789.000
Landesmittel (Neubewilligung)	477.400	517.600	410.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	25.913.000	23.078.400	21.953.300	12.897.937
Einnahmen (Neubewilligung)	414.000	363.400	78.200	
Gesamt	34.390.000	30.285.100	30.290.000	18.686.937

10. Laufzeit bzw. Befristung

- jeweiliger GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung.
- Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23 (neu):

Neue Maßnahmen des EPLR 2014 - 2020

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
- evtl. Landesbetrieb Landwirtschaft, Landräte und Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- VO (EG) über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Durchführungsvorschriften zur ELER-Verordnung
- Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)
- GAK-Rahmenplan
- Freiwillige Leistung nach Haushaltsgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgehend von der Europa 2020-Strategie legte die Kommission am 12.10.2011 ein Paket von Rechtsvorschlügen vor mit dem Ziel, die GAP wirksamer zu machen im Hinblick auf eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Landwirtschaft und einen lebendigen ländlichen Raum.

Die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes in der Förderperiode 2014 - 2020 hat sich u.a. an der strategischen Ausrichtung der Europa 2020-Strategie zu orientieren.

Die ELER-Förderung verfolgt drei Ziele:

- Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft,
- nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und
- ausgewogene territoriale Entwicklung ländlicher Gebiete.

Auf diese Ziele ausgerichtet erfolgt die Umsetzung der ELER-Förderung ab 2014 anhand folgender sechs EU-Prioritäten:

- Unterstützung von Wissenstransfer in Land- und Forstwirtschaft,
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft und der Rentabilität der landwirtschaftlichen Betriebe,
- Förderung einer Organisation der Nahrungsmittelkette und Förderung des Risikomanagements in der Landwirtschaft,
- Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der von der Land- und Forstwirtschaft abhängigen Ökosysteme,
- Förderung der Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Ernährungs- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft und
- Förderung der sozialen Eingliederung, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten.

Diese Prioritäten sind bei der Ausgestaltung der ELER-Maßnahmen zu berücksichtigen.

Mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2013/2014 wird bereits ein Haushaltsplan aufgestellt, der mit dem Jahr 2014 in der neuen Förderperiode 2014 - 2020 liegt.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Da zum Zeitpunkt weder die EU-Durchführungsrechtsakte hinreichend bestimmt sind, noch politisch entschieden worden ist, welche der Maßnahmen aus dem neuen Maßnahmenpektrum der ELER-Verordnung für die Förderperiode 2014 - 2020 ggf. in Hessen umgesetzt werden sollen, ist das Förderprodukt 23 im Rahmen der Haushalts- und ELER-Programmplanung für potentiell neue ELER-Maßnahmen vorgesehen, die unter keinem der bisher veranschlagten Förderprodukte subsumiert werden können.

Maßnahmen, die mit ELER-Mitteln kofinanziert werden, werden grundsätzlich zu 50% aus EU-Mitteln finanziert. GAK-Maßnahmen werden im Verhältnis Bund/Land 60:40 finanziert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

- Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen,
- Sonstige Landbewirtschafter,
- Unternehmen der Verarbeitung und der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- Erzeugergemeinschaften und -zusammenschlüsse,
- KMU.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bezeichnung							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Zählgröße a							
Zählgröße b							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							
Zählgröße a							
Zählgröße b							

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt kann verstärkt werden aus allen anderen ELER-finanzierten Förderprodukten.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

Laufzeit der jeweils gültigen EU-Verordnung für die Förderung des ländlichen Raums.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:

Sammler "Altprogramme und sonstige Einnahmen"

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- Sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen
- § 19 des Gesetzes zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
- Art. 31 der VO (EG) Nr. 1290/2005 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Verwaltungskostenbeitrag für die Auszahlung der Zinszuschüsse durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über Durchleitinstitute und Hausbanken an die Darlehensnehmer.
- Landwirtschaftliche Alterskasse. Im Rahmen der Altershilfe für Landwirte erfolgt eine Bezuschussung der Verwaltungskosten der landwirtschaftlichen Alterskasse.
- Erstattung von sogenannten Anlastungen, Beträgen die die EU-Kommission im Rahmen des Konformitätsbeschlusses bei nicht mit den Gemeinschaftsvorschriften konformen Ausgaben festgesetzt hat.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- für die Abwicklung von Altprogrammen,
- für sonstige Einnahmen, die dem allgemeinen Landeshaushalt zufließen,
- für die Abwicklung von Finanzkorrekturen im Rahmen des Konformitätsbeschlusses (Anlastungen),
- Einnahme von Zins- und Tilgungsleistungen aus Altprogrammen.

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Insbesondere Landwirtschaftliche Alterskasse, EU-Kommission

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
nicht zählbar		1	1	1	1	1	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	31.000	31.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-1.427.000	-1.427.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	1.458.000	1.458.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	31.000	31.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-1.427.000	-1.427.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	1.458.000	1.458.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Bei Einnahmen aus Zins und Tilgung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind die auf den Bund entfallenden Anteile an den Bund abzuführen.

8.2 Ausgaben für EU-Anlastungen dürfen in Höhe von Einsparungen bei den EU-kofinanzierten Programmen des Einzelplans 09 geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-1.630.382
Landesmittel (Neubewilligung)	-1.427.000	-1.427.000	-1.150.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	1.673.599
Einnahmen (Neubewilligung)	1.458.000	1.458.000	1.181.000	
Gesamt	31.000	31.000	31.000	43.217

10. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet.

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	31.851
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	51
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	31.800
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	43.378.100	39.211.100	41.803.900	29.628.452
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	2.318.470
		Betriebsertrag	43.378.100	39.211.100	41.803.900	31.978.773
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.020.000	1.040.000	6.571.200	1.927.744
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.020.000	1.040.000	6.571.200	1.927.744
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.000	38.000	38.000	23.834
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	16.000	16.000	16.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	22.000	22.000	22.000	23.834
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	38.300	37.727
		Betriebsaufwand	1.058.000	1.078.000	6.647.500	1.989.305
		Eigenergebnis	42.320.100	38.133.100	35.156.400	29.989.468

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	57.010.500	52.150.100	56.589.500	31.972.442
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	1.326.000	1.326.000	1.326.000	1.373.789
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	58.336.500	53.476.100	57.915.500	33.346.231
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	77.152.100	76.796.100	72.428.800	40.548.816
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	24.962.500	16.271.100	21.824.100	14.083.707
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	102.114.600	93.067.200	94.252.900	54.632.523
		Steuer- und Leistungsergebnis	-43.778.100	-39.591.100	-36.337.400	-21.286.292
		Verwaltungsergebnis	-1.458.000	-1.458.000	-1.181.000	8.703.176
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742.000	742.000	465.000	444.400
		Finanzertrag	742.000	742.000	465.000	444.400
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–	–
		Finanzergebnis	742.000	742.000	465.000	444.400
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-716.000	-716.000	-716.000	9.147.576
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	716.000	716.000	2.738.600	1.994.638
		Außerordentlicher Ertrag	716.000	716.000	2.738.600	1.994.638
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–	11.093.366
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–	11.093.366
		Außerordentliches Ergebnis	716.000	716.000	2.738.600	-9.098.728
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	240.000	240.000	240.000	242.886
		Transferzuwendungen	240.000	240.000	240.000	242.886
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	240.000	240.000	240.000	291.686
		Transferzahlungen	240.000	240.000	240.000	291.686
		Transferergebnis	–	–	–	-48.800
		Neutrales Ergebnis	716.000	716.000	2.738.600	-9.147.528
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	2.022.600	48

Kapitel 09 23 / Buchungskreisnummer 2895
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	43.378.100	39.211.100	41.803.900
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	45.171.000	47.408.000	47.122.700
– Einnahmen aus Abfinanzierung (Drittmittel)	31.573.400	33.195.800	30.938.400
– Verpflichtungen Folgejahre	69.287.000	64.561.400	70.974.500
+ Einnahmen aus Verpflichtungen Folgejahre (Drittmittel)	38.345.100	37.398.200	41.445.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	5.375.000	5.375.000	5.375.000
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.658.800	20.885.100	23.083.700

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 23 **Förderungen im Bereich**
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

1. Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.
2. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

099	div	Sonstige steuerähnliche Abgaben.	1 326 000	1 326 000	1 326 000 1 381 804
-----	-----	--	-----------	-----------	------------------------

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 32 963
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	716 000	716 000	716 000 149 810
131	523	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	— —
153	523	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.	77 000	77 000	77 000 —
161	523	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	332 000	332 000	55 000 3 600
162	523	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	333 000	333 000	333 000 133 936
182	523	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	5 375 000	5 375 000	5 375 000 3 884 178

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	13 479 300	13 479 300	12 818 700 14 231 653
271	div	Erstattungen von der EU.	25 959 500	23 668 300	20 157 000 16 784 416

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	4 050 000	4 050 000	4 915 200 2 870 971
-----	-----	---	-----------	-----------	------------------------

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
341	div	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU.	6 750 000	6 750 000	8 192 000 6 338 712
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
382	div	Durchlaufende Posten.	240 000	240 000	240 000 240 406
Gesamteinnahmen Kapitel 09 23.			58 637 800	56 346 600	54 204 900 46 052 454

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	—	—	—
533	521	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	—
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	2 216 000	2 316 000	2 516 000 1 954 744

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		100 000
2015	80 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	80 000	100 000

544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand.	22 000	22 000	22 000 17 290

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	— 43 413
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen.	—	—	— 44 561
671	div	Erstattungen an Inland.	2 660 000	2 660 000	2 770 000 2 194 268

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		880 000
2015	880 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	880 000	880 000

681	523	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	17 600	17 600	17 600 17 600
682	523	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	250 000	250 000	250 000 277 100

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	52 787 000	49 622 100	46 689 000 41 346 456
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		581 000	
		2015	777 000	10 132 000	
		2016	10 328 200	10 075 400	
		2017 / 2017ff	10 328 200	29 519 000	
		2018ff	30 319 600		
		Gesamtverpflichtung	51 753 000	50 307 400	
684	523	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	— —
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 974 400	1 951 400	1 951 400 1 836 454
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		150 000	
		2015	150 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	150 000	150 000	
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	2 244 300	2 244 300	2 204 300 2 191 122
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		24 000	
		2015	24 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	24 000	24 000	
688	div	Abführung der Eigenmittel an die EU.	—	—	— 37 903
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
831	523	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	— —
862	div	Darlehen an private Unternehmen.	—	—	— —
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	—	—	— —
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	—	—	— —

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	13 870 000	14 870 000	17 454 000 12 899 008
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		6 400 000	
		2015	5 800 000	4 200 000	
		2016	4 700 000	400 000	
		2017 / 2017ff	3 500 000	—	
		2018ff	300 000		
		Gesamtverpflichtung	14 300 000	11 000 000	
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
894	523	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	3 000 000	3 000 000	3 136 000 3 795 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 600 000	
		2015	1 600 000	500 000	
		2016	500 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	2 100 000	2 100 000	
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	div	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	15 300	38 300	38 300 37 727
982	div	Durchlaufende Posten.	240 000	240 000	240 000 288 967
Weggefallene Titel					
538 80	523	Sonstige Dienstleistungen - Nachhaltigkeit.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 09 23.			79 296 600	77 231 700	77 288 600 66 981 618

Kapitel 09 23
Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 09 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	1 326 000	1 326 000	1 326 000 1 381 804
1	Eigene Einnahmen.	6 833 000	6 833 000	6 556 000 4 204 489
2	Übertragungseinnahmen.	39 438 800	37 147 600	32 975 700 31 016 070
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	11 040 000	11 040 000	13 347 200 9 450 089
Gesamteinnahmen.		58 637 800	56 346 600	54 204 900 46 052 454
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 238 000	2 338 000	2 538 000 1 972 035
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	59 933 300	56 745 400	53 882 300 47 988 880
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	16 870 000	17 870 000	20 590 000 16 694 008
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	255 300	278 300	278 300 326 694
Gesamtausgaben.		79 296 600	77 231 700	77 288 600 66 981 618
Zuschuss/Überschuss.		-20 658 800	-20 885 100	-23 083 700 -20 929 164

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

A. Vorbemerkungen

Der zum 01.01.2005 gegründete Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) nach § 26 LHO besteht aus wesentlichen Teilen des ehemaligen Hessischen Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN).

Zum 01.04.2010 wurde der bis dahin selbständige Landesbetrieb Hessisches Landgestüt Dillenburg mit seinen Aufgaben vollständig in den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) eingegliedert.

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) ist eine Fachverwaltung für die Landwirtschaft und den Gartenbau in Hessen mit der Zentrale in Kassel und folgenden weiteren Standorten:

- Landwirtschaftszentrum Eichhof, Bad Hersfeld
- Bildungsseminar Rauischholzhausen, Ebsdorfergrund
- Gartenbauzentrum Geisenheim
- Bieneninstitut Kirchhain
- Landgestüt Dillenburg
- Bildungs- und Beratungszentren in Alsfeld, Fritzlar, Griesheim (Darmstadt), Fulda/Petersberg, Wetzlar
- Beratungsstellen in Eschwege, Friedberg, Korbach, Limburg, Marburg, Wächtersbach, Wiesbaden (Mainz-Kastel)

Der LLH hat insbesondere folgende Aufgaben, denen die Produkte entsprechen:

- Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung

Hier wird das fachliche landwirtschaftliche Beratungsangebot des Landes Hessen gebündelt. Dieses beinhaltet Grund- und Spezialberatung in allen Bereichen der Landwirtschaft und des Gartenbaues.

- Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau

Auf Basis eines praxisorientierten Versuchswesens werden Fachinformationen erarbeitet, interpretiert und über ein Beratungs- und Kommunikationssystem den Nutzern bereit gestellt. Hierzu gehören auch die vielfältigen und zum Teil produktübergreifenden Aufgaben des Landwirtschaftszentrums Eichhof in Bad Hersfeld und des Gartenbauzentrums Geisenheim.

- Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau

Hier werden vielfältige fachbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, tlw. aufgrund gesetzlicher Vorgaben, angeboten und durchgeführt. Der Landesbetrieb ist nach dem Berufsbildungsgesetz "Zuständige Stelle" für die landwirtschaftlichen Berufe. Hierzu gehören auch die Aufgaben "Staatliche Pferdezucht, Marketing" und "Aus-, Fort-, Weiterbildung, Reit- und Fahrschule" des Landgestüts Dillenburg.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den Regeln der §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Alle Fachprodukte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v. H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplans erfolgen kann.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden.

Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Beschäftigten in den Lehrwerkstätten "Rinderstall" und "Schweinstall" können außertarifliche Zulagen gewährt werden.

Fachbezogene Lehrgänge und Seminare für Bedienstete (Fachliche Fortbildung), die fachaufsichtlich dem HMUELV unterstehen (z.B. Regierungspräsidien, Landkreisverwaltungen etc.), sind kostenfrei.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung	766.400	10.762,7	719,7	10.043,0	–	766.400	10.895,0
2		Fachinformation für Landwirtschaft und Gartenbau	766.400	11.803,7	2.066,0	9.737,7	–	766.400	11.895,0
3		Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau	766.400	8.491,1	880,8	7.610,3	–	766.400	8.597,8
Summe Produkte				31.057,5	3.666,5	27.391,0	–		31.387,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise (BuKr)	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Förderung Bildung/ Beratung Landwirtschaft	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Förderung Garten und Weinbau	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Förderung Tierzucht	–	–	–	–	–	–	–
5		Interessenvertretung Ressort	–	11,1	11,1	–	–	–	11,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				11,1	11,1	–	–		11,1
Gesamtsumme				31.068,6	3.677,6	27.391,0	–		31.398,9

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
719,7	10.175,3	–	777.822	10.524,1	496,7	10.027,4	–	777.822	9.710,7	492,9	9.366,0	148,2
2.066,0	9.829,0	–	777.822	12.370,4	1.201,4	11.169,0	–	777.822	13.838,2	3.353,5	10.569,2	84,5
920,8	7.677,0	–	777.822	7.871,7	666,8	7.204,9	–	777.822	8.032,3	513,0	7.953,8	434,5
3.706,5	27.681,3	–		30.766,2	2.364,9	28.401,3	–		31.581,2	4.359,4	27.889,0	667,2
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	330	13,5	13,5	–	–	249	10,3	9,9	–	-0,4
–	–	–	957	43,6	43,6	–	–	1.092	46,1	47,3	–	1,2
–	–	–	350	14,0	14,0	–	–	377	14,3	13,9	–	-0,4
11,1	–	–	–	11,1	11,1	–	–	–	4,5	11,1	–	6,6
11,1	–	–		82,2	82,2	–	–		75,2	82,2	–	7,0
3.717,6	27.681,3	–		30.848,4	2.447,1	28.401,3	–		31.656,4	4.441,6	27.889,0	674,2

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratung

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufstandsmitwirkungsgesetz, Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung vom 22.12.2000

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe werden in allen produktionstechnischen und ökonomischen Fragen beraten. Von besonderer Bedeutung sind Fragen der Vermarktung sowie des Ressourcenschutzes und der artgerechten Tierhaltung sowie die Umsetzung gesetzlicher Auflagen und Qualitätsstandards.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen umfassen die Beratungen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Ökologischer Anbau, Qualitätssicherung, Leistungsermittlung Tier und Kuratorium.

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	Hektar	766.400	766.400	777.822	777.822	783.905	783.905
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Beratung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Unternehmen im Rahmen der Vorgaben gewährleisten							
Beratungen je Unternehmen	Stück	3	3	3	3		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *	EUR	13,10	13,28	12,89			

* Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Zu 6.2.1: Es werden Beratungen für insgesamt 17.900 landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe in Hessen erbracht. Die Zahl der Betriebe ergibt sich aus der Landwirtschaftszählung 2010. Nach Änderung des Statistikgesetzes ist die Erfassungsgrenze 5 ha (vorher 2 ha).

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	8.472.600	8.585.600	6.461.500	6.057.165
Sachkosten	2.290.100	2.309.400	1.345.600	1.226.859
Kalkulatorische Kosten	–	–	69.100	72.129
Sonstige Kosten *	–	–	2.647.900	2.354.553
Gesamtkosten	10.762.700	10.895.000	10.524.100	9.710.706
Erlöse	719.700	719.700	496.700	492.900
Produktabgeltung	10.043.000	10.175.300	10.027.400	9.366.001
Ergebnis	–	–	–	148.195

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Fachinformationen für Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufsstandsmitwirkungsgesetz, Gesetz zur Reform der Agrarverwaltung vom 22.12.2000

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verbraucher, Unternehmer und Verbände werden umfassend über unterschiedliche Bereiche in Landwirtschaft und Gartenbau informiert. Schwerpunkte sind dabei die Erstellung von Fachinformationen im Versuchswesen, im Bereich Technik und Immissionsschutz, der Pflanzen- und Tierproduktion (inkl. Bienen) sowie im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Der Leistungsumfang umfasst die Fachinformationen in den Bereichen Ökonomie, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Bieneninstitut, Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie, Serviceleistungen Eichhof (inkl. landwirtschaftlicher Betrieb und Kantine).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Imker, Verbände

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	Hektar	766.400	766.400	777.822	777.822	783.905	783.905
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Fachinformationen und Konzepte erarbeiten und veröffentlichen							
Mitarbeiterstunden Fachinformation	Stunden	132.285	132.285	131.820	139.399		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *	EUR	12,71	12,83	14,36			

* Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.404.300	7.506.900	5.731.200	5.913.077
Sachkosten	4.399.400	4.388.100	3.341.900	4.596.018
Kalkulatorische Kosten	–	–	781.300	821.715
Sonstige Kosten *	–	–	2.516.000	2.507.412
Gesamtkosten	11.803.700	11.895.000	12.370.400	13.838.222
Erlöse	2.066.000	2.066.000	1.201.400	3.353.516
Produktabgeltung	9.737.700	9.829.000	11.169.000	10.569.230
Ergebnis	–	–	–	84.524

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Aus-, Fort- und Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau

IPR-Nr. 841 - Landwirtschaft und Ernährung

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Berufstandsmitwirkungsgesetz, Hessisches Schulgesetz, Berufsbildungsgesetz mit einschlägigen Ausbildungsverordnungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Schüler, Studierende, Betriebsleiter und weitere Personen aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der öffentlichen Verwaltung sowie andere Nachfrager werden zur Verbesserung ihrer fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenz aus-, fort- und weitergebildet.

Die Veränderungen in der EU-Agrarpolitik (Cross-Compliance, Farm-Audit, Abkehr von der erzeugerbezogenen Förderung) sowie die Reformprozesse der Verwaltung wirken auf und beeinflussen den Leistungserstellungsprozess und den Inhalt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Der Leistungsumfang umfasst u.a. Überwachung der Berufsbildung/Ausbildungsberatung (Zuständige Stelle nach BBiG), Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Landwirtschaft, Tierwirtschaft und im Gartenbau, Überbetriebliche Ausbildung in den Berufen "Landwirt/in" und "Pferdewirt/in", Weiterbildung für Behörden und Dritte, Bildungs- und Kulturgutleistungen und Pferdezucht (Landgestüt).

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Verbraucher, land- und gartenbauliche Unternehmer, Pferdebesitzer, -züchter und -sportler, Verbände, Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, politische Entscheidungsträger

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
landwirtschaftlich genutzte Fläche (entsprechend der Bodennutzungserhebung)	Hektar	766.400	766.400	777.822	777.822	783.905	783.905
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Weiterbildung in Landwirtschaft und Gartenbau im Rahmen der Vorgaben durchführen							
Teilnehmertage	Tage	46.280	46.280	48.100	48.940		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *	EUR	9,93	10,02	9,26			

* Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.033.000	6.093.300	4.496.500	4.483.600
Sachkosten	2.458.100	2.504.500	1.113.200	1.269.503
Kalkulatorische Kosten	–	–	294.600	310.265
Sonstige Kosten *	–	–	1.967.400	1.968.933
Gesamtkosten	8.491.100	8.597.800	7.871.700	8.032.301
Erlöse	880.800	920.800	666.800	512.992
Produktabgeltung	7.610.300	7.677.000	7.204.900	7.953.783
Ergebnis	–	–	–	434.474

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	-	-	-	-	-	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	-
Sachkosten	-	-	-	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	-
Sonstige Kosten *	-	-	-	-
Gesamtkosten	-	-	-	-
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 (weggefallen):

Förderung von Bildung und Beratung in der Landwirtschaft

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:

Landwirtschaft

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen LLH und Ministerium wird zum Haushalt 2013 aufgelöst. Haushaltsmittel wurden von Kapitel 09 01 nach 09 31 umgesetzt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Bildung (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	330	249	305	276
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	13.500	10.253
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	13.500	10.253
Erlöse	–	–	13.500	9.900
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-353

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3 (weggefallen):

Förderung von Garten und Weinbau

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:

Landwirtschaft

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen LLH und Ministerium wird zum Haushalt 2013 aufgelöst. Haushaltsmittel wurden von Kapitel 09 01 nach 09 31 umgesetzt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Garten- und Weinbau (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	957	1092	699	762
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	43.600	46.124
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	43.600	46.124
Erlöse	–	–	43.600	47.293
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	1.169

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 (weggefallen):
Förderung der Tierzucht**

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Dient der Erstellung des Produktes des HMUELV:
Landwirtschaft

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen LLH und Ministerium wird zum Haushalt 2013 aufgelöst. Haushaltsmittel wurden von Kapitel 09 01 nach 09 31 umgesetzt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Vergabe von Fördermitteln im Bereich Tierzucht (Vorbereitung, inhaltliche und fachliche Prüfung von Förderanträgen).

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten	Stunden	-	-	350	377	299	290
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	14.000	14.301
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	14.000	14.301
Erlöse	–	–	14.000	13.955
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-346

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG),
Sozialgesetzbuch IX (SGB)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LLH in ressortweiten Interessenvertretungen

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.100	11.100	11.100	4.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	11.100	11.100	11.100	4.500
Erlöse	11.100	11.100	11.100	11.067
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	6.567

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.300.600	2.340.600	2.356.600	1.749.087
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.054.100	2.094.100	2.115.600	1.519.725
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	246.500	246.500	241.000	229.362
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	27.391.000	27.681.300	28.401.300	27.889.014
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	560.700	560.700	549.000	844.028
		Betriebsertrag	30.252.300	30.582.600	31.306.900	30.482.129
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.117.500	3.149.800	3.874.200	5.091.623
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	82.800	105.100	418.100	-94.011
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	676.400	676.400	574.900	706.719
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	959.000	959.000	519.400	897.211
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	651.000	651.000	819.200	1.532.651
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	748.300	758.300	1.542.600	2.049.053
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	21.921.000	22.196.900	21.803.700	21.768.460
	620-629	Entgelte	11.806.000	12.087.600	11.779.600	11.721.609
	630-639	Bezüge	4.853.000	4.869.500	5.025.500	5.148.400
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.262.000	5.239.800	4.998.600	4.898.451
7	660-669	Abschreibungen	1.360.800	1.360.800	1.360.200	1.552.850
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.542.100	4.553.300	4.534.500	4.485.930
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	104.200	104.200	64.300	231.146
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.590.200	3.589.200	3.500.600	3.274.554
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	664.600	676.800	691.500	741.580
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	150.900	150.900	247.200	207.613
	700-709	Betriebliche Steuern	32.200	32.200	30.900	31.037
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	30.941.400	31.260.800	31.572.600	32.898.863
		Eigenergebnis	-689.100	-678.200	-265.700	-2.416.734

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	755.300	755.300	417.900	2.954.796
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	60.000	60.000	–	64.302
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	815.300	815.300	417.900	3.019.098
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	815.300	815.300	417.900	3.019.098
		Verwaltungsergebnis	126.200	137.100	152.200	602.364
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	2.915
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	3.300	4.548
		Finanzertrag	1.000	1.000	3.300	7.463
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	127.200	138.100	155.500	159.718
		Finanzaufwand	127.200	138.100	155.500	159.718
		Finanzergebnis	-126.200	-137.100	-152.200	-152.255
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–	450.109
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–	206.608
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–	206.608
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–	206.608
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–	206.608
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	1
		Jahresergebnis	–	–	–	656.716

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	40.600 EUR	40.600 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.082.000 EUR	2.055.300 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	575.100 EUR	575.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	596.700 EUR	596.700 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	75.400 EUR	75.400 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	85.200 EUR	81.700 EUR

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

	<u>2014</u> in EUR	<u>2013</u> in EUR
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	1.414.800 EUR	1.414.800 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Arbeitnehmer	386.600 EUR	216.500 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen Beamte	152.900 EUR	195.400 EUR
Auflösung Rückstellungen Abfindungen Arbeitnehmer	4.600 EUR	3.500 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	66.000 EUR	65.000 EUR
Auflösung Rückstellungen Arbeitgeberanteil SV-Entgelt	82.300 EUR	101.000 EUR

Neutrale Aufwendungen/Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Die angegebenen Beträge beziehen sich auf die Jahre 2013/2014. Bei Abweichungen ist der Betrag für 2014 in Klammern angegeben.

Zu VKR 500-509:

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Bereich Tiere und Pflanzen von rd. 615.000 EUR, Erträge aus dem Bereich Bildung von rd. 215.000 EUR sowie Erträge aus der Biogasanlage von rd. 228.000 EUR.

Die Umsatzerlöse des Landgestüts Dillenburg sind mit insgesamt 342.000 EUR (282.000 EUR) mit den Bereichen Bedeckungen und Besamungen von rd. 100.000 EUR, Landesreit- und Fahrschule inkl. Überbetrieblicher Ausbildung mit rd. 142.000 EUR, Eventmanagement mit rd. 40.000 EUR und der Hengstparade mit rd. 60.000 EUR (0 EUR) enthalten.

Zu VKR 510-518:

Bei den Gebühren und Leistungsentgelten aus Verwaltungstätigkeit entfallen rd. 16.000 EUR auf Erträge aus der Beratung, rd. 200.000 EUR auf Erträge i.R. des Saatgutverkehrs sowie rd. 30.000 EUR auf Erträge aus der Bildung.

Zu VKR 530-539:

Insb. rd. 190.000 EUR Mieten/Unterbringung am Standort Eichhof und Dillenburg, 80.000 EUR Erlöse aus der Kantine "Eichhof" und rd. 90.000 EUR Fachinformationen (Faxdienste).

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 600-604:

Futtermittel, Saat- und Pflanzgut und sonstiger Sachaufwand im landwirtschaftlichen Betriebsbereich am Standort Eichhof und Dillenburg.

Zu VKR 605:

Gas-, Strom-, Wasser- und sonstige Energiekosten an den Standorten Dillenburg, Eichhof und Geisenheim. Weiterhin sind hier rd. 290.000 EUR für Kraftstoffe enthalten.

Zu VKR 606-609:

Büro- und DV-Material, Formulare, Drucksachen, Lebensmittel für die Kantine am Eichhof, Dienst- und Schutzkleidung sowie sonstiger Materialaufwand.

Zu VKR 616:

Aufwendungen für die Bauunterhaltung der Liegenschaft "Eichhof" und des Landgestüts Dillenburg mit rd. 300.000 EUR, die aufgrund des Umfangs und des Zustands der Liegenschaften benötigt werden. Weiterhin sind Aufwendungen für die Instandhaltung von Maschinen, Geräten und beweglichen Anlagen mit rd. 117.000 EUR, Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks mit rd. 117.000 EUR und für die Softwarepflege / Wartungskosten mit rd. 90.000 EUR enthalten.

Zu VKR 610-615, 617, 619:

Aufwendungen für Bekanntmachungen und Gutachten, Sachaufwand bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Entschädigung von ehrenamtlichen Mitgliedern von Prüfungs- und sonstigen Ausschüssen.

Zu VKR 620-629:

Aufwendungen für Entgelte

Zu VKR 630-639:

Aufwendungen für Bezüge und sonstige Gehaltsaufwendungen

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung. Unter anderem Zuführung an die Vorsorgekasse i.H.v 1.414.800 EUR (Vorsorgeprämie).

Zu VKR 650-659:

Trennungsgeld, Dienstjubiläen sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Zu VKR 660-669:

AfA für Bauten (Eichhof), Maschinen und Geräte. 48.000 EUR entfallen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter.

Zu VKR 670-679:

Insbesondere Aufwendungen für HI, HBS, HCC und HZD.

Zu VKR 680-689:

Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Lehr- und Lernmittel im Rahmen der Ausbildung, Porto, Telefon, Netzdienste, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

700 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Zu VKR 690-699:

Vermischter Sachaufwand, KFZ-Selbstversicherung und Verbands- und Mitgliedsbeiträge.

Zu VKR 700-709:

Aufwendungen für Grund- und KFZ-Steuer.

Zu VKR 540-543,545-549:

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

Hier entfallen insb. 85.000 EUR auf EU-Prämien für den landwirtschaftlichen Betrieb "Eichhof", 200.000 EUR auf Zuschüsse Dritter an das Bieneninstitut Kirchhain, 76.000 EUR Personalkostenerstattungen durch das Senckenberginstitut sowie 160.000 EUR Kostenerstattungen im Bereich der Wasserrahmenrichtlinie.

Zu VKR 550-559:

Einnahmen aus der Pauschalversteuerung landwirtschaftlicher Betrieb

Zu VKR 750-769:

Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz in Höhe von 138.100 EUR (127.200 EUR).

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	12.679
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	12.679
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	64.000	148.000	168.000	30.258
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	64.000	148.000	168.000	30.258
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	560.000	836.000	456.000	1.533.859
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	560.000	836.000	456.000	1.533.859
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	79
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	79
Mittelverwendung zusammen		624.000	984.000	624.000	1.576.875
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	624.000	984.000	624.000	1.576.875
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		624.000	984.000	624.000	1.576.875

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	<u>2014</u> <u>in EUR</u>	<u>2013</u> <u>in</u> <u>EUR</u>
Zu VKR 050-069		
Insbesondere für:		
Sanierung/Bau von Gebäuden und Stallanlagen	64.000 EUR	148.000 EUR
zu VKR 070-089, 090, 095		
Insbesondere für:		
Ersatzbeschaffungen Fuhrpark	91.000 EUR	53.000 EUR
Ersatzbeschaffung EDV-Hardware	120.000 EUR	100.000 EUR
Ersatzbeschaffung Blockheizkraftwerk		200.000 EUR
Ersatzbeschaffung Futterpflanzenvollernter		160.000 EUR
Spezialmaschinen Versuchswesen	114.000 EUR	114.000 EUR
Spezialmaschinen landwirtschaftlicher Betrieb "Eichhof"	140.000 EUR	80.000 EUR
Spezialmaschinen Bieneninstitut Kirchhain		34.000 EUR
Ersatzbeschaffung Schulmöbel	20.000 EUR	20.000 EUR
Ersatzbeschaffung Büromöbel	20.000 EUR	20.000 EUR
Pferdezukauf Dillenburg	40.000 EUR	40.000 EUR
Ausstattung Landesreit- und Fahrschule	<u>15.000 EUR</u>	<u>15.000 EUR</u>
Gesamt	<u>624.000 EUR</u>	<u>984.000 EUR</u>

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	27.391.000	27.681.300	28.401.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	624.000	984.000	624.000
– Abschreibungen	1.360.800	1.360.800	1.360.200
– Einstellung in die Investitionsrücklage (in Höhe der kalk. Abschreibung)	–	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	193.200	203.100	197.400
+ Auflösung von Rückstellungen	626.400	516.400	504.700
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–	–
+/- (Neutrales Ergebnis)	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.087.400	27.617.800	27.972.400

**Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen**

W i r t s c h a f t s p l a n

STELLENÜBERSICHT 2013/2014

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	2012
Höherer Dienst	(001)	11,0	11,0	11,0
Gehobener Dienst	(001)	118,5	118,5	118,5
Gehobener Dienst - ATZ	(000)	5,0	7,0	7,0
- kw zum 30.03.2013, 30.09.2013, 31.03.2013, 31.03.2014, 31.01.2014, 2X 31.05.2015, 31.07.2015				
Mittlerer Dienst	(001)	109,5	110,5	100,5
Mittlerer Dienst - ATZ	(000)	1,5	2,5	1,0
- kw zum 31.12.2013, 31.12.2016, 2x 21.01.2017				
Einfacher Dienst davon	(001)	9,0	14,0	5,0
5,0 kw zum 31.12.2013 und 4,0 zum 31.12.2014				
Einfacher Dienst - ATZ -	(000)	1,0	1,0	1,0
kw zum 30.03.2016				
Auszubildende	(001)	41,0	41,0	41,0
Zusammen		296,5	305,5	285,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Dienstwohnungen:

2,0 Dienstwohnungen für Beschäftigte des ehemaligen Landesbetriebes Hessisches Landgestüt Dillenburg

Freistellung ohne Erstattung der Personalausgaben:

1,0 Beschäftigte/r des höheren Dienstes ist dem Landfrauenverband zur Dienstleistung freigestellt.

1,0 Beschäftigte/r des mittleren Dienstes ist zu der Zucht- und Besamungsunion Hessen eG zur Durchführung der stationären Leistungsprüfungen beim Schwein freigestellt.

Erläuterung:

Umsetzungen von Kapitel 0960: 25,0 Stellen des einfachen Dienstes

In 2014

Umsetzung in den Epl. 03: 1,0 Stelle des mittleren Dienstes (Zentralisierung der Reisekostenabrechnung)

Wegfall infolge Stelleneinsparung:

2013: 6,0 Stellen des einfachen Dienstes

Kapitel 09 31 / Buchungskreisnummer 2820
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

2014: 5,0 Stellen des einfachen Dienstes

Hebungen:

10,0 Stellen vom einfachen Dienst nach mittleren Dienst

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Gehobener Dienst	(993)	1,0	1,0	1,0
Mittlerer Dienst	(974)	1,0	1,0	1,0
Mittlerer Dienst	993)	1,0	1,0	1,0
kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten				
Einfacher Dienst	(974)	2,0	2,0	2,0
kw bei Ausscheiden der/des Beschäftigten				
Zusammen		–	5,0	5,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Freistellung gegen Erstattung der Personalausgaben:

3,0 Beschäftigte sind für die Aufgabenwahrnehmung bei der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft mit Forschungsinstitut und Naturmuseum freigestellt.

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 31 Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	523	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129	523	Sonstige Einnahmen.	—	—	—

Erläuterungen:

Hier wird der Anteil an globalen Minderausgaben, der auf den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen entfällt, vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 09 31.	—	—	—
---------------------------------------	---	---	---

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	523	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	523	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	26 463 400	26 633 800	27 348 400 26 741 000
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2013 bzw. 2014 des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (Anlage).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	523	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	624 000	984 000	624 000 624 000
-----	-----	--	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan/Finanzplan 2013 bzw. 2014 des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen (Anlage).

Gesamtausgaben Kapitel 09 31.			27 087 400	27 617 800	27 972 400 27 365 000
------------------------------------	--	--	------------	------------	--------------------------

Kapitel 09 31
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 31				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	26 463 400	26 633 800	27 348 400 26 741 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	624 000	984 000	624 000 624 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		27 087 400	27 617 800	27 972 400 27 365 000
Zuschuss/Überschuss.		-27 087 400	-27 617 800	-27 972 400 -27 365 000

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

A. Vorbemerkungen

Der zum 01.01.2005 gegründete Landesbetrieb Hessisches Landeslabor ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO. Er setzt sich aus den Laborbereichen des ehemaligen Hessischen Dienstleistungszentrums für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz (HDLGN), des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (HLUG), des Staatlichen Untersuchungsamtes Hessen (SUAH) und der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH) zusammen.

Der Landesbetrieb ist ein Laborbetrieb mit Sitz in Gießen und den fachbezogenen Standorten in Bad Hersfeld, Flughafen Frankfurt am Main, Kassel und Wiesbaden. Im Wesentlichen erfüllt der Landesbetrieb Hessisches Landeslabor folgende Aufgaben:

- Untersuchung und Beurteilung von Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen
- Veterinärmedizinische Diagnostik
- Kontrolle der Einhaltung der gesundheitlichen und Verbraucherschutzrelevanten Gemeinschaftsvorschriften für den Weinsektor
- Untersuchungswesen für die Bereiche Futtermittel, pflanzliche Produkte, Boden und Düngemittel
- Umwelt- und Spurenanalytik für die Bereiche Wasser, Abfall, Altlasten und Erneuerbare Energien
- Analytik landwirtschaftlicher Produktionsmittel
- Zentrale Vergabestelle für Dienstleistungen im Laborbereich
- Tierärztliche Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH)
- Ausbildungszentrum für Chemieberufe

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Leistungsplan

Alle Produkte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplanes erfolgen kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können einer Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz	170.000	5.343,2	796,2	4.547,0	–	170.000	5.351,8
2		Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten	107.000	4.067,1	2.845,9	1.221,2	–	107.000	4.030,4
3		Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfs- gegenständen	36.100	12.351,0	237,5	12.113,5	–	36.100	12.452,5
4		Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Land- wirtschaft und Umwelt	73.732	9.446,9	1.744,4	7.702,5	–	73.365	9.529,5
Summe Produkte				31.208,2	5.624,0	25.584,2	–		31.364,2
Projekte									
2	weg	Projekt Task Force Lebensmittelsicherheit	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Projekt NIRS	–	–	–	–	–	–	–
Summe Projekte				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	380	16,1	16,1	–	–	380	16,1
3		Unterstützungsleistungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	ZBL an das Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	ZBL an den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				16,1	16,1	–	–		16,1
Gesamtsumme				31.224,3	5.640,1	25.584,2	–		31.380,3

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
801,6	4.550,2	–	170.000	5.288,0	837,9	4.450,1	–	174.812	5.185,9	883,0	4.242,3	-60,6
2.848,1	1.182,3	–	107.000	4.198,1	2.817,5	1.380,6	–	110.738	4.065,8	2.785,3	1.123,6	-156,9
247,3	12.205,2	–	39.300	12.561,7	175,3	12.386,4	–	39.841	12.075,1	198,3	11.969,6	92,8
1.754,5	7.775,0	–	73.000	8.054,2	1.678,2	6.376,0	–	73.069	4.486,7	1.789,1	3.202,1	504,5
5.651,5	25.712,7	–		30.102,0	5.508,9	24.593,1	–		25.813,5	5.655,7	20.537,6	379,8
–	–	–	1	223,8	–	223,8	–	1	228,7	–	219,0	-9,7
–	–	–	–	–	–	–	–	1	226,0	33,2	194,1	1,3
–	–	–		223,8	–	223,8	–		454,7	33,2	413,1	-8,4
–	–	–	–	–	–	–	–	1	52,5	52,5	–	–
16,1	–	–	–	18,0	18,0	–	–	596	22,8	23,3	–	0,5
–	–	–	450	17,1	17,1	–	–	1.154	51,7	51,7	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	12	3.289,0	3.289,0	–	–
–	–	–	12	1.040,3	1.040,3	–	–	12	1.040,3	1.040,3	–	–
16,1	–	–		1.075,4	1.075,4	–	–		4.456,3	4.456,8	–	0,5
5.667,6	25.712,7	–		31.401,2	6.584,3	24.816,9	–		30.724,5	10.145,7	20.950,7	371,9

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Seuchendiagnostik, Tiergesundheit und Tierschutz

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Tierseuchengesetz und EU-Rechtsvorschriften, Tierschutzgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage eines etablierten Systems zur Risikobewertung und Risikomanagement mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Rückstandsfreiheit der produzierten Lebensmittel tierischen Ursprungs gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs, des Transports, der Haltung und des Tötens von Tieren zur Verhinderung von vermeidbaren Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pathologische und parasitologische Diagnosen bei Rindern, Schweinen, kleinen Wiederkäuern, Geflügel, Fisch, Wild und sonstigen Tieren,
 Bakteriologische und mykologische Diagnostik bei Rindern, Schweinen, kleinen Wiederkäuern, Geflügel, Fisch, Wild und sonstigen Tieren,
 Virologische und serologische Diagnostik bei Rindern, Schweinen, kleinen Wiederkäuern, Geflügel, Fisch, Wild und sonstigen Tieren,
 Tiergesundheitsdienste bei Rindern, Schweinen, Wiederkäuern, Fischen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Tierhalter und -betreuer, Importeure, Exporteure, Tiertransporteure, Veranstalter von Märkten, Ausstellungen und Börsen, Betreiber von Sammelstellen, Tierhändler, Wirtschaftsverbände, andere Bundesländer, Verbraucher, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Züchter, Zuchtverbände, Tierausbilder, Betreiber von Schlachtstätten einschließlich Tötungspersonal, Tierärzte, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Proben	Stück	170.000	170.000	170.000	174.812	400.708	193.888
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbraucherschutz durch Diagnostik von Tierseuchen und Tierkrankheiten sicherstellen							
Anteil der durchgeführten labor-diagnostischen Untersuchungen im Verhältnis zu den Gesamtuntersuchungsaufträgen	Prozent	100	100	100	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	26,75	26,77	26,18			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.610.500	3.634.400	2.457.800	2.441.199
Sachkosten	1.732.700	1.717.400	1.145.300	1.032.881
Kalkulatorische Kosten	–	–	113.100	85.630
Sonstige Kosten *	–	–	1.571.700	1.626.172
Gesamtkosten	5.343.200	5.351.800	5.287.900	5.185.882
Erlöse	796.200	801.600	837.900	883.011
Produktabgeltung	4.547.000	4.550.200	4.450.000	4.242.288
Ergebnis	–	–	–	-60.583

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrolle bei Tieren, Lebensmitteln und tierischen Produkten

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Tierseuchengesetz, Tierschutzgesetz, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, EU-Rechtsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit der Bevölkerung und der Tiere wird durch sofortige, angemessene und qualitätsgesicherte Maßnahmen auf der Grundlage einschlägiger Rechtsvorschriften der Europäischen Union mit dem Ziel der Abwehr von Seuchen und der Erhöhung der Lebensmittelsicherheit bei Einfuhr, Durchfuhr und Export von Tieren und Lebensmitteln gewährleistet. Qualitätsgesicherte Kontrollen und Überwachungen des Umgangs sowie des Transports von Tieren zur Verhinderung von Schmerzen, Leiden und Schäden erfolgen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Tieren und tierischen Produkten, Reiseverkehrskontrollen, Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen bei Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft und Produkten tierischer Herkunft.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Verbraucher, Importeure, Flugreisende, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Proben	Stück	107.000	107.000	107.000	110.738	111.176	118.028
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbraucherschutz durch Einfuhr-, Durchfuhr- und Exportkontrollen sicherstellen							
Anteil der beanstandeten überwachungspflichtigen Ein-, Aus- und Durchfuhrvorgänge	Prozent	6	6	6	3		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	11,41	11,05	12,90			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.347.800	3.329.900	2.291.700	2.673.623
Sachkosten	719.300	700.500	343.700	364.303
Kalkulatorische Kosten	–	–	6.900	9.357
Sonstige Kosten *	–	–	1.555.800	1.018.562
Gesamtkosten	4.067.100	4.030.400	4.198.100	4.065.845
Erlöse	2.845.900	2.848.100	2.817.500	2.785.298
Produktabgeltung	1.221.200	1.182.300	1.380.600	1.123.555
Ergebnis	–	–	–	-156.992

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Verbraucherschutz bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG), Weingesetz, Vorläufiges Tabakgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Untersuchung und Beurteilung (Prüfung der Rechtskonformität) von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln, Tabakerzeugnissen und Wein, die als Plan-, Verdachts- und Beschwerdeproben, sowie im Rahmen von EU- und nationalen Programmen auf sämtlichen Stufen der Produktion und des Handels sowie bei der Einfuhr erhoben werden. Erstellung von Gutachten, Stellungnahmen und Berichten. Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und vor Irreführung und Täuschung. Im Krisenfall wird die Bevölkerung durch rasche wissenschaftliche Begutachtung besonders vor gesundheitlichen Gefahren und wirtschaftlichen Schäden geschützt.

Fachliche Qualifikation der in diesem Bereich Beschäftigten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen und Hygieneuntersuchungen bei Fleischerzeugnissen, Milcherzeugnissen, Fischerzeugnissen und sonstigen Erzeugnissen,
 Hemmstofftest und bakteriologische Untersuchungen bei Fleischerzeugnissen,
 Mikrobiologie von pflanzlichen Erzeugnissen, Bedarfsgegenständen und Kosmetika,
 Serologie, Histologie,
 Analytische Untersuchungen bei pflanzlichen Lebensmitteln und Erzeugnissen,
 Molekularbiologische und gentechnische Untersuchungen,
 Analytische Untersuchungen bei Wein,
 Weinkontrolle,
 Analytische Untersuchungen bei Kosmetika, Bedarfsgegenständen und Tabakerzeugnissen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Verbraucher, Wirtschaftsbeteiligte, Vereine und Verbände, Versuchsdurchführende bzw. -verantwortliche, Erlaubnisinhaber und Betreuer, Ausstellungs- und Börsenveranstalter, EU-Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Bundesinstitut für Risikobewertung, Landkreise und Kommunen, Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, ggf. andere Dienststellen außerhalb Hessens.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Proben	Stück	36.100	36.100	39.300	39.841	42.888	36.422
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbraucherschutz durch Untersuchung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen sicherstellen							
Anteil untersuchter Proben im Verhältnis zur vorgeschriebenen Probenanzahl (§9 AVV-Rüb; NRKP, Weinkontrollen)	Prozent	100	100	100	100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	335,55	338,09	315,18			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.967.700	7.110.100	4.663.400	4.532.204
Sachkosten	5.383.300	5.342.300	4.023.800	1.918.302
Kalkulatorische Kosten	–	–	158.700	119.359
Sonstige Kosten *	–	–	3.715.800	5.505.277
Gesamtkosten	12.351.000	12.452.400	12.561.700	12.075.142
Erlöse	237.500	247.200	175.300	198.321
Produktabgeltung	12.113.500	12.205.200	12.386.400	11.969.562
Ergebnis	–	–	–	92.741

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor,
 Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB), EU-Rechtsvorschriften.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Gesundheit von Mensch und Tier und die hohe Qualität von landwirtschaftlichen Produktions- und Umweltstandorten werden durch angemessene und qualitätsgesicherte Untersuchungen und Bewertungen von Lebensmitteln, Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln, Umweltmedien und erneuerbaren Energieressourcen mit den Zielen der Abwehr von Gefahren, der Schadstoffreduzierung und der Nachhaltigkeit geschützt.

Leistungen der zum Haushalt 2012 aufgelösten Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung Nr. 4 "Zwischenbehördliche Leistungen an das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)" zwischen dem LHL und dem HLUG wurden Produkt Nr. 4 zugeordnet.

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung Nr. 5 "ZBL an den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)" zwischen dem LHL und dem LLH wird zum Doppelhaushalt 2013/2014 aufgelöst. Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 31 nach Kapitel 09 32 umgesetzt. Die Leistungen werden dem Produkt 4 zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Analytische Untersuchungen auf organische und anorganische Rückstände und Kontaminanten sowie wertgebende Inhaltsstoffe in Lebens- und Futtermitteln, Bedarfsgegenständen, landwirtschaftlichen Produkten und Produktionsmitteln sowie Umweltmedien.

Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität,

Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. EKVO und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten, Durchführung länderübergreifender Ringversuche,

Untersuchungen zur Biogasertragsermittlung und Prozesssteuerung von Biogasanlagen,
 Bodenuntersuchungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen.

5. Empfänger

Fachdienste für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen bei den Kommunen, weitere Dienststellen außerhalb der hessischen Landesverwaltung, Kommunen, Verbraucher, Betriebe, Landwirte und Gärtner, Privatauftraggeber.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Proben	Stück	73.732	73.365	73.000	73.069	78.613	71.913
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verbraucherschutz durch Untersuchung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt sicherstellen</u>							
Relative Entwicklung der Proben	Prozent	0,5	0,5	+7	-7		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	104,47	105,98	87,34			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.269.700	7.453.600	4.603.300	2.630.416
Sachkosten	2.177.200	2.075.800	386.000	448.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	444.200	347.187
Sonstige Kosten *	–	–	2.620.700	1.061.050
Gesamtkosten	9.446.900	9.529.400	8.054.200	4.486.653
Erlöse	1.744.400	1.754.400	1.678.200	1.789.125
Produktabgeltung	7.702.500	7.775.000	6.376.000	3.202.077
Ergebnis	–	–	–	504.549

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 (weggefallen):

Task Force Lebensmittelsicherheit (TF LMS)

IPR-Nr. 621 - Verbraucherschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 22.03.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Die Aufgaben- und Einsatzbereiche, sowie die potentielle Gefahr täglich unmittelbar auftretender Krisen im Bereich der Lebensmittelsicherheit, als auch die hohe Verbrauchererwartung an eine belastbare, effiziente und mit hohem Wirkungsgrad arbeitende Lebensmittelkontrolle erfordern die dauerhafte Einrichtung eines verlässlich funktionierenden, unmittelbar abrufbaren, eingeübten Teams.

Erhöhung der Lebensmittelsicherheit in Hessen durch:

- eine gezielte Verstärkung der Kontrollaktivitäten,
- konzeptionelle Grundsatzarbeiten,
- Intensivierung und Professionalisierung der Kommunikation zwischen Strafverfolgungs- und Vollzugsbehörden.

Mit dem Doppelhaushalt 2013/2014 wird die Task Force Lebensmittelsicherheit vom LHL zum Regierungspräsidium Darmstadt verlagert. Stellen und Haushaltsmittel werden von Kapitel 09 32 zu Kapitel 03 14 umgesetzt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektiven und bürgerorientierten Verbraucherschutz sicherstellen

5. Empfänger

Landkreise und Kommunen, Regierungspräsidien

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Projekte			1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Effizienz der Lebensmittelüberwachung u.a. in Krisenzeiten steigern							
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden			4.920	4.853		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR			223.800			

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		–	223.800	218.969
Sachkosten		–	–	3.537
Kalkulatorische Kosten		–	–	189
Sonstige Kosten *		–	–	6.044
Gesamtkosten		–	223.800	228.739
Erlöse		–	–	–
Produktabgeltung		–	223.800	218.973
Ergebnis		–	–	-9.766

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3 (weggefallen):

Nahe Infrarotspektroskopie in der Biogasproduktion - NIRS

IPR-Nr. 713- Umweltschutz

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Errichtung des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Rahmen des Projektes sollen die Einsatzmöglichkeiten der Nahinfrarotspektroskopie (NIRS) zur Beurteilung und zur Steuerung des Gärprozesses in Biogasanlagen untersucht werden.

Die Nahe Infrarotspektroskopie bietet die Möglichkeit, ohne unmittelbaren Kontakt mit dem Gärsubstrat eine Datenerfassung vorzunehmen. Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten der Anwendung der NIRS-Technik in der Fermenterbeurteilung zu untersuchen.

Gelingt es, dieses NIRS-Verfahren zur Steuerung von Biogasanlagen einzusetzen, würde einerseits der Gärbetrieb optimiert, andererseits der tägliche Arbeitsaufwand des Betreibers und damit dessen Kosten erheblich reduziert.

Bei den im Leistungsplan dargestellten Erlösen handelt es sich um Mittel, die aus dem Förderprodukt 10 bei Kapitel 09 21 (Buchungskreis 2895) zur Bewirtschaftung zugewiesen werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

In Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau die ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen verbessern sowie eine optimale, wohnort- und verbrauchernahe Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln in einem intakten und naturnahen Umfeld zum Erhalt der Kulturlandschaft fördern und stärken.

5. Empfänger

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Betreiber von Biogasanlagen, Hessen Rohstoffe, Forschungseinrichtungen, Universitäten.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Projekte				1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Effizienten Einsatz von Biogas erhöhen</u>							
Anzahl der Abstimmungsgespräche mit Projektbeteiligten	Stück						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR						

Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	226.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	226.000
Erlöse	–	–	–	33.200
Produktabgeltung	–	–	–	194.100
Ergebnis	–	–	–	1.300

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz, TV-H, Konzeptlage des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abordnung von Beschäftigten der Dienststellen an andere Dienststellen /Landesbetriebe des Landes Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Aufnehmende Dienststelle/aufnehmender Landesbetrieb

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	0	0	0	1	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	52.532
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	52.532
Erlöse	–	–	–	52.532
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz (HPVG), Sozialgesetzbuch IX (SGB)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mitwirkung von Beschäftigten des LHL in ressortweiten Interessenvertretungen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Interessenvertretung Ressort

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV).

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

keine Angabe

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	15.700	15.700	17.600	22.524
Sachkosten	400	400	400	312
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	16.100	16.100	18.000	22.836
Erlöse	16.100	16.100	18.000	23.289
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	453

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Beratungseinheiten	Stunden	0	0	450	1.154	1.567	1.019
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	17.000	51.385
Sachkosten	–	–	–	265
Kalkulatorische Kosten	–	–	100	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	17.100	51.650
Erlöse	–	–	17.100	51.650
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 (weggefallen):

Zwischenbehördliche Leistungen an das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

1. Erbringer

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Entsprechend dem fachlichen Anforderungsprofil des HLUG erbringt der LHL verschiedene Fachleistungen im Bereich der Umweltanalytik. Das Anforderungsprofil des HLUG orientiert sich an den Schwerpunkten und den Erfordernissen zur Sicherstellung umweltrelevanter Vorgaben.

Die Zwischenbehördliche Leistungsverrechnung zwischen LHL und HLUG wurde zum Haushalt 2012 aufgelöst. Haushaltsmittel wurden von Kapitel 09 06 nach 09 32 umgesetzt. Die Leistungen wurden dem Produkt Nr. 4 "Untersuchung natürlicher Ressourcen und Erfassung von Schad- und Wirkstoffen in Landwirtschaft und Umwelt" zugeordnet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Analytische Untersuchungen im Rahmen der Überwachung der Wasserqualität.

Analytische Untersuchungen im Rahmen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes, Kompetenzfeststellung bei Untersuchungsstellen gem. EKVO und der Fachmodule für Wasser, Abfall und Boden/Altlasten; Durchführung länderübergreifender Ringversuche.

Bodenuntersuchungen.

Diese Untersuchungen werden auch im Rahmen des Produktes Nr. 4 erbracht, wenn Empfänger Dritte außerhalb der Landesverwaltung sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG)

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Leistungsperioden	Monate	0	0	0	12	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten		-	-	-
Sachkosten		-	-	3.289.000
Kalkulatorische Kosten		-	-	-
Sonstige Kosten *		-	-	-
Gesamtkosten		-	-	3.289.000
Erlöse		-	-	3.289.000
Produktabgeltung		-	-	-
Ergebnis		-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Leistungsperioden	Monate	0	0	12	12	12	12
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	1.040.300	1.040.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	1.040.300	1.040.300
Erlöse	–	–	1.040.300	1.040.300
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.468.500	5.468.500	6.566.200	9.407.045
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.631.500	2.631.500	3.737.800	6.666.996
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.837.000	2.837.000	2.828.400	2.740.049
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	25.584.200	25.712.700	24.816.900	20.950.545
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	31.800	40.400	132.000	528.819
		Betriebsertrag	31.084.500	31.221.600	31.515.100	30.886.409
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.376.600	2.362.600	2.472.200	2.742.521
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	43.100	43.100	38.100	45.374
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.476.300	1.476.300	1.532.300	1.662.220
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	368.700	368.700	407.800	370.669
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	488.500	474.500	494.000	664.258
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	21.211.300	21.543.600	22.284.200	21.690.277
	620-629	Entgelte	12.620.700	12.988.900	13.647.100	13.360.745
	630-639	Bezüge	3.557.100	3.551.000	3.583.700	3.489.432
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.033.500	5.003.700	5.053.400	4.840.100
7	660-669	Abschreibungen	1.248.200	1.065.000	977.800	786.346
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.211.700	6.211.700	5.889.400	5.897.471
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	91.400	91.400	113.800	232.902
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	5.932.300	5.932.300	5.560.300	5.418.562
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	170.600	170.600	195.800	189.258
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	13.000	13.000	13.500	52.009
	700-709	Betriebliche Steuern	4.400	4.400	6.000	4.740
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	31.047.800	31.182.900	31.623.600	31.116.615
		Eigenergebnis	36.700	38.700	-108.500	-230.206

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	139.900	158.700	117.800	800.559
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	139.900	158.700	117.800	800.559
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	139.900	158.700	117.800	800.559
		Verwaltungsergebnis	176.600	197.400	9.300	570.353
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	4.365
		Finanzertrag	-	-	-	4.365
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	176.600	197.400	9.300	203.640
		Finanzaufwand	176.600	197.400	9.300	203.640
		Finanzergebnis	-176.600	-197.400	-9.300	-199.275
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	371.078
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	44.617
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	44.617
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	44.617
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	44.617
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	415.695

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Oberfinanzdirektion Frankfurt/Main (KFZ-Selbstversicherung)	5.800 EUR	5.800 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	4.588.000 EUR	4.588.000 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) für IT-Verfahren, Basis Hessen-PC und Kommunikationsdienste	239.600 EUR	239.600 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	597.300 EUR	597.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	92.000 EUR	92.000 EUR
Unfallkasse Hessen (UKH)	111.800 EUR	107.200 EUR

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Beiträge zur Vorsorgekasse (Vorsorgeprämie)	979.300 EUR	979.300 EUR
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	857.500 EUR	546.200 EUR
Zuführung zu Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto	42.000 EUR	41.000 EUR
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil zur Arbeitnehmer Sozialversicherung	142.000 EUR	154.500 EUR
Auflösung Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	0 EUR	6.800 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Die in den Erläuterungen angegebenen Beträge beziehen sich auf die Jahre 2013/2014. Bei Abweichungen ist der Betrag für das Jahr 2014 in Klammer angegeben.

Zu VKR 500-509,519:

Es handelt sich um Umsatzerlöse aus den Bereichen Veterinärmedizin, Lebensmittel sowie Landwirtschaft und Umwelt. Darin enthalten sind Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen, darunter Leistungen für das RP Gießen in Höhe von 588.600 EUR und Leistungen für das RP Kassel in Höhe von 30.000 EUR. Umsatzerlöse mit Externen und Landesbetrieben. Weiterhin sind ca. 67.000 EUR für die Erstattung der Kofinanzierung für TSE-Untersuchungen geplant. Ferner Umsatzerlöse mit Landesbetrieben und Externen.

Weniger aufgrund Wegfall des Erlöses aus der ZBLV mit dem LLH für den Bereich "Landwirtschaftliches Untersuchungswesen" (Boden, Düngemittel, Futtermittel etc.) wegen deren Auflösung. Die Haushaltsmittel wurden von Kapitel 09 31 in Höhe von 1.040.300 EUR umgesetzt.

Zu VKR 510-518:

Gebühren und Leistungsentgelte aus den Bereichen der Tierärztlichen Grenzkontrollstelle und der Weinkontrolle, Erträge aus Buß- und Verwarnungsgeldern.

Zu VKR 544:

Erträge aus Produktabgeltung.

Zu VKR 530-539:

Erträge aus Eingliederungszuschüssen der Bundesagentur für Arbeit, sonstige betriebliche Erträge.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 605:

Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff für die Dienstfahrzeuge.

Zu VKR 606-609:

Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung, sonstiger Materialaufwand (insbesondere Laborverbrauchsmaterial), Büromaterial, Kopien, Formulare/Vordrucke (darunter 1.000 EUR HCC), DV/TK-Material, Aufwendungen für Laborbekleidung und Arbeitsschutzmittel.

Zu VKR 616:

Instandhaltung/Wartung von Gebäuden und Grundstücken, von beweglichen Anlagegütern (insbesondere Laborgeräte), vom Fuhrpark, Softwarepflege und -wartung, sonstige Instandhaltung/Wartung (insbesondere Abwasseranlage, Pipettenkalibrierung).

Zu VKR 610-615,617,619:

Fremdleistungen (z.B. Probentransport, Laboruntersuchungen, Spülkräfte, Laborvergleichsuntersuchungen), Reakkreditierungskosten, Gutachten und Honorarzahlgungen.

Zu VKR 620-629:

Aufwendung für Entgelte.

Enthalten ist u.a. die Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit in Höhe von 452.800 EUR (764.300 EUR) sowie Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer 6.800 EUR (0 EUR).

Zu VKR 630-639:

Aufwendung für Bezüge.

Enthalten sind Aufwendungen für Rückstellungen Lebensarbeitszeitkonto in Höhe von 41.000 EUR (42.000 EUR) sowie für die Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit in Höhe von 93.400 EUR (93.200 EUR).

Zu VKR 640-649:

Soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung und Unterstützung. Darin enthalten ist die Auflösung von Rückstellungen Arbeitgeberanteil Sozialversicherung in Höhe von 154.500 EUR (142.000 EUR). Ferner Beiträge zur Vorsorgeprämie in Höhe von 979.300 EUR und Beiträge für die Unfallkasse in Höhe von 107.200 EUR (111.800 EUR).

Zu VKR 650-659:

Trennungsgeld, Aufwendungen für Betriebsarzt und Arbeitssicherheitsmaßnahmen (z.B. Impfkosten), Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung, sonstige Personalaufwendungen.

Zu VKR 660-669:

Absetzung für Abnutzung (AfA) für Maschinen und Geräte.

Zu VKR 670-679:

Unterbringungskosten an das Hessische Immobilienmanagement (HI) und den Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) als Verwalter der Domäne "Schloss Eichhof, Bad Hersfeld". Mieten Telekommunikationsanlagen, Fotokopierer und sonstige Miete, Fahrzeugleasing, Aufwand für Softwarelizenzen, Bankspesen, Aufwand für Rechtsangelegenheiten und Prüfung des Jahresabschlusses. Sonstige Aufwendungen für Dienste (Dienstleistungen Rechnungswesen, Zentrale Beschaffung HCC). Entsorgung und Sondermüll (insbesondere Entsorgungskosten im Reiseverkehr), Gebäudebewachung (Ausweise für Flughafen Frankfurt). Sonstige Reinigungsdienstleistungen, Wäschereidienste, IT-Dienstleistungen (insbesondere SAP-Anwendungsbetreuung HCC, Hessen-PC und Internetkosten HZD), Abrechnungs- und sonstige Standardleistungen (Dienstleistungsentgelt HBS).

Zu VKR 680-689:

Fachliteratur und Zeitschriften, Porto und Versand, Telefon/Telefax, Datenfernübertragung, Rundfunkgebühren, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit.

500 EUR stehen zur Verfügung des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 690-699:

KFZ-Selbstversicherung, Beiträge an Verbände, sonstige betriebliche Aufwendungen.

Zu VKR 700-709:

KFZ-Steuer.

Zu VKR 540-543, 545-549:

Erstattung von Personalkosten, sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern/Bundesagentur für Arbeit, Erträge aus dem Integrationsfonds für schwerbehinderte Beschäftigte, Erstattung des Aufwandes Hauptpersonalrat 16.100 EUR.

Zu VKR 750-769

Aufwand für die Aufzinsung von Rückstellungen Lebensarbeitszeit 11.300 EUR (13.500 EUR) sowie Alters-
teilzeit 186.100 EUR (163.100 EUR).

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	25.700	124.600	31.000	80.655
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	25.700	124.600	31.000	80.655
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	-	-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-	-
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.174.300	1.075.400	1.169.000	1.314.053
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.174.300	1.075.400	1.169.000	1.314.053
	Investitionen in Finanzanlagen	-	-	-	-
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.394.708
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.357.427
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.357.427

**Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 000 - 049

Insbesondere für:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Erwerb von Software	25.700 EUR	124.600 EUR

Zu VKR 070 - 089

Insbesondere für:	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Ersatzbeschaffungen Hardware	117.900 EUR	136.100 EUR
Ersatzbeschaffung von Büromöbeln und sonstiger Geschäftsausstattung	40.000 EUR	47.300 EUR
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bei einem Anschaffungswert von 60 bis 410 EUR	35.000 EUR	35.000 EUR
Ersatzbeschaffungen Laborkleingeräte bei einem Anschaffungswert von 411 bis 4.999 EUR	65.000 EUR	65.000 EUR
Ersatz- und Neubeschaffungen Laborgroßgeräte bei einem Anschaffungswert ab 5.000 EUR	916.400 EUR	791.000 EUR
Gesamt (VKR 070 - 089):	1.174.300 EUR	1.075.400 EUR

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	25.584.200	25.712.700	24.816.900
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.200.000	1.200.000	1.200.000
– Abschreibungen	1.248.200	1.065.000	977.800
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	218.600	238.300	41.300
+ Auflösung der Rückstellungen	999.500	707.500	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	26.316.900	26.316.900	24.997.800

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2013/2014

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Tarifliche				
Höherer Dienst	(001)	36,0	36,0	15,0
Höherer Dienst - ATZ - kw zum 30.11.2015	(000)	1,0	1,0	–
Gehobener Dienst	(001)	74,0	74,0	92,0
Gehobener Dienst - ATZ - - kw zum 31.08.2013, 31.05.2014, 30.06.2014, 28.02.2015, 2x 31.10.2015, 31.01.2017	(000)	6,5	7,5	5,0
Mittlerer Dienst	(001)	173,5	173,5	167,5
Mittlerer Dienst - ATZ - - kw zum 31.08.2014, 30.04.2015, 30.06.2015, 31.08.2015	(000)	3,0	3,0	6,0
Einfacher Dienst	(001)	–	–	10,0
Einfacher Dienst - ATZ - kw zum 30.04.2013	(000)	–	1,0	2,0
Auszubildende davon 16,0 kw zum 31.12.2014	(001)	68,0	83,0	83,0
Zusammen		362,0	379,0	380,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Für den Zeitraum der Tätigkeit der Task Force Lebensmittelsicherheit und der daran angebundenen Landeskontaktstelle im Europäischen Schnellwarnsystem werden zwei vergleichbare Stellen des höheren Dienstes und eine vergleichbare Stelle des gehobenen Dienstes von Kapitel 0932 in den Einzelplan 03 (Kapitel 0314) umgesetzt.

Erläuterung:

In 2013:

Stellenumsetzungen:

nach Kapitel 0314: 2,0 Stellen des höheren Dienstes und 1,0 Stelle des gehobenen Dienstes

nach Kapitel 0932 - 422 00: 1,0 Stelle des einfachen Dienstes unter Umwandlung nach 1,0 A 13 (001) RR

von Kapitel 0960: 5,0 Stellen des einfachen Dienstes

Stellenhebungen:

12,0 Stellen vom einfachen Dienst nach mittleren Dienst

6,0 Stellen vom mittleren Dienst nach gehobenen Dienst

23,0 Stellen vom gehobenen Dienst nach höheren Dienst

Wegfall:

Kapitel 09 32 / Buchungskreisnummer 2870
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor:

W i r t s c h a f t s p l a n

2,0 Stellen des einfachen Dienstes als Kompensation für eine Umwandlung nach 1,0 A 13 (001) RR

In 2014:

Wegfall infolge Stelleneinsparung:

15,0 AZUBI Stellen

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 32 Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kapiteln 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	523	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	523	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129	523	Sonstige Einnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 09 32.			—	—	—

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	523	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	523	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	25 116 900	25 116 900	23 797 800 19 749 900
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2013/2014 des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor (Anlage).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	523	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 200 000	1 200 000	1 200 000 1 202 000
-----	-----	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan/Finanzplan 2013/2014 des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor (Anlage).

Gesamtausgaben Kapitel 09 32.			26 316 900	26 316 900	24 997 800 20 951 900
------------------------------------	--	--	------------	------------	--------------------------

Kapitel 09 32
Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	25 116 900	25 116 900	23 797 800 19 749 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 200 000	1 200 000	1 200 000 1 202 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		26 316 900	26 316 900	24 997 800 20 951 900
Zuschuss/Überschuss.		-26 316 900	-26 316 900	-24 997 800 -20 951 900

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Hessen-Forst

A. Vorbemerkungen

Hessen-Forst wurde zum 01.01.2001 als Landesbetrieb nach § 26 LHO gegründet.

Der Stand der Rücklagen gemäß § 9 der Betriebssatzung beträgt zum 31.12.2011:

Liegenschaftsrücklage:	11.590.119 €
Waldrücklage:	40.006.080 €
Risikorücklage:	22.267.458 €

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Alle Produkte, die jeweils dem gleichen Fachziel dienen, sind gegenseitig deckungsfähig. Die Gesamtkosten einer Zwischenbehördlichen Leistung können um bis zu 50 v.H. überschritten werden, wenn die Deckung innerhalb des Leistungsplanes erfolgen kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Haushaltsvermerke

- 1.1 Das Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" soll nicht zur Finanzierung der anderen Produkte herangezogen werden.
- 1.2 Neben dem Produkt "Staatswaldbewirtschaftung" erfüllt der Landesbetrieb über das Produkt 2 hinaus besondere Zielsetzungen des Naturschutzes sowie weitere Verpflichtungen, die dem allgemeinen Landesinteresse dienen. Ihre Auswirkungen in einer Größenordnung von rd. 7,37 Mio. €/ Jahr schlagen sich nicht in der Erfolgsrechnung von Hessen-Forst nieder.
- 1.3 Von den Einnahmen aus dem Verkauf der bei Einrichtung des Landesbetriebes als nicht betriebsnotwendig bezeichneten Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Einnahmen sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 0960-131) abzuführen.
- 1.4 Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebäuden im Rahmen der Forststrukturreform sind zu 50 v. H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Kap. 0960-131) abzuführen.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

- 1.5 Zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Staatswaldes sind nach § 28 HForstG sowie den satzungsmäßigen Bestimmungen "Rücklagen" iRd kassenmäßigen Überschusses zu bilden. Ein danach verbleibender kassenwirksamer Überschuss aus laufenden Geschäften kann bis zu 50 % in eine Gewinn-Rücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.
- 1.6 Forstbeamten mit Dienstbezirk und Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk wird in zugewiesenen Dienstwohnungen ein Arbeitszimmer mietfrei überlassen.
- 1.7 Die Bediensteten der Landesforstverwaltung erhalten das für ihren Eigenbedarf benötigte Brennholz zu einem vom Fachministerium mit Einwilligung des Ministeriums der Finanzen festzusetzenden ermäßigten Preis.
- 1.8 In der Liegenschaft "Buchenhaus" des Nationalparks Kellerwald-Edersee werden dem Landesverband Hessen des Naturschutzbunds 67 qm und dem Landesverband Hessen der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 19 qm Ausstellungsfläche als Gegenleistung für die kostenlose Zurverfügungstellung von Ausstellungsstücken mietfrei zur Nutzung überlassen.
- 1.9 Das ehemalige Verwaltergebäude und der Südflügel mit ca. 2.000 qm Gebäude- und Hoffläche der vormaligen Domäne Guntershausen im Naturschutzgebiet "Kühkopf-Knoblochsaue" werden dem "Förderverein Hofgut Guntershausen e.V." mietfrei zur Nutzung überlassen. Ebenso werden der Nordflügel mit ca. 3.000 qm Hof- und Gebäudefläche der Gemeinde Stockstadt am Rhein für die Einrichtung eines Besucher- und Informationszentrums aufgrund des Nutzungsvertrags vom 19.01.2010 und der Kooperationsvereinbarung vom 20.01.2010 mietfrei zur Verfügung gestellt.
- Erlöse aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften können für die Instandsetzung und Instandhaltung des Hofguts Guntershausen im Rahmen der Denkmalschutzaufgaben bis zur Höhe von 511.200 € an das Kap. 0922 FP 3 abgeführt werden. Die Abführung an den allgemeinen Landeshaushalt bleibt davon unberührt.
- Das Projekt "Innenausbau des Hofguts Guntershausen zu einem Informations- und Seminarzentrum" wird durch den Landesbetrieb Hessen-Forst übernommen. Es ist vorgesehen, die Maßnahme durch Sponsoren- und Spendengelder Dritter zu refinanzieren. Hierfür bei Kap. 09 22 - FP 03 eingegangene Einnahmen werden dem Lb. Hessen-Forst zugeführt. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind insoweit zulässig.
- Sofern für die Fertigstellung des Projekts in dem vorbezeichneten Gesamtrahmen und für damit in Zusammenhang stehende Planungen und Sachleistungen zum Beispiel aufgrund von Vorgaben der Zuwendungsgeber ein Eigenanteil des Landes nachgewiesen und geleistet werden muss, kann der Landesbetrieb Hessen-Forst diesbezüglich Verpflichtungen dazu eingehen. Die Mittel sind im notwendigen Umfang aus der Liegenschaftsrücklage bereitzustellen.
- 1.10 Zur Erweiterung und zum Ausbau des Beschleunigerzentrums der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt, südlich der "Prinzenschneise", dürfen dieser die erforderlichen Grundstücke unentgeltlich zur Nutzung überlassen werden.
- 1.11 Bedienstete der Landesforstverwaltung, auch solche im Ruhestand oder in Ausbildung, können für den Eigenbedarf Wild und Wildbret zum Bedienstetenpreis erwerben. Der Abgabepreis wird vom Fachministerium im Anhalt an die durchschnittlichen Wildhandelspreise des Vorjahres jeweils vor Beginn eines neuen Jagdjahres ermittelt und für das neue Jagdjahr festgesetzt.
- 1.12 Der Landesbetrieb Hessen-Forst kann auf die Auszahlung von Jagdpachtanteilen bei gemeinschaftlichen Jagdbezirken verzichten, wenn alle anderen Jagdgenossen ebenfalls verzichten, die forstfiskalische Fläche kleiner als 50 ha ist und die Fläche Kraft Gesetzes zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehört.
- 1.13 Öffentliche Straßen im Eigentum des Landesbetriebs, deren Bauunterhaltung bereits an einen Baulastträger übergegangen ist, können ohne Entschädigung an den betreffenden Baulastträger abgegeben werden.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

- 1.14 Denkmalgeschützte historische Anlagen (Ruinen, Burgen, Mauern) können an Städte und Gemeinden zu ermäßigten Preisen abgegeben werden.
- 1.15 In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen Informationsmaterialien und sonstige Veröffentlichungen unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Aufwandsentschädigungen

- 2.1 Dienstaufwandsentschädigung erhalten in Höhe von:
 15 € monatlich Forstamtsleiter, Bereichsleiter Produktion, Bereichsleiter Dienstleistung und Hoheit, Sachgebietsleiter Verwaltung, Revierleiter, Sachgebietsleiter und Sachbearbeiter mit forstlicher Ausbildung im Nationalparkamt, Funktionsbeamte und vergleichbare Angestellte sowie Beschäftigte mit forstlicher Ausbildung, die in Projekten im Außendienst eingesetzt werden.
 15 € monatlich Leiter Nationalparkamt.
 51 € monatlich Leiter Hessen-Forst-Technik.
 51 € monatlich Vorsitzender des Gesamtpersonalrats beim Landesbetrieb Hessen-Forst.
 77 € monatlich Einsatzleiter Hessen-Forst-Technik.
- 2.2 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit Dienstbezirk und Forsteinrichter / Standortkartierer sowie Beschäftigte, mit Arbeitszimmer im Dienstgebäude, erhalten eine Arbeitszimmerentschädigung von 56 € monatlich.
- 2.3 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit Dienstbezirk, Forsteinrichtern / Standortkartierern sowie Beschäftigten, wenn eine Dienstwohnung oder ein Dienstraum nicht zugewiesen werden konnte:
 - Bei einem Arbeitszimmer im Eigenheim, beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich und die Mietentschädigung 64 € monatlich.
 - Bei einem Arbeitszimmer in einer Mietwohnung beträgt die Arbeitszimmerentschädigung 56 € monatlich, die Mietentschädigung wird für 15 qm in Höhe der nachgewiesenen Nettomiete gezahlt.
- 2.4 Den freigestellten Mitgliedern des Gesamtpersonalrates kann Arbeitszimmer- und Mietentschädigung in abgestufter Höhe bis maximal der in Ziffer 2.2 und 2.3 genannten Sätze gewährt werden.
- 2.5 Den zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und Forstangestellten des Landesbetriebes wird eine Aufwandsentschädigung gewährt. Sie beträgt:
 8,70 € monatlich für die in der Landesbetriebsleitung Beschäftigten, 17,50 € monatlich für die übrigen zum Tragen von Dienstkleidung verpflichteten Forstbeamten und -angestellten des Landesbetriebes Hessen-Forst einschließlich der in der NW-FVA (Göttingen) Beschäftigten.
 Der Bekleidungszuschuss wird direkt auf die individuellen Bekleidungskonten der Beschäftigten eingezahlt.
- 2.6 Arbeitslehrerentschädigung wird gewährt in Höhe von
 6,15 € je Woche bei bis zu 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche
 12,30 € je Woche bei mehr als 2 Unterrichtstagen oder 8 Unterrichtsstunden je Woche.
- 2.7 Die Jagdaufwandsentschädigung im Rahmen der Regelung der Jagdnutzungsanweisung (JNA) beträgt für Forstbeamte, Beamte auf Widerruf und Forstbetriebsangestellte 36 € jährlich.
- 2.8 Forstbeamte / Forstbetriebsangestellte mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter erhalten für das von ihnen erlegte und/ oder abgelieferte Schalenwild nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) eine Pauschale, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

- 2.9 Forstbeamten / Forstbetriebsangestellten mit forstlicher Berufsausbildung der Forstämter kann auf Antrag eine Aufwandsentschädigung für den Ankauf und die Haltung brauchbarer Jagdhunde nach den Regelungen der Jagdnutzungsanweisung (JNA) gewährt werden, deren Höhe das zuständige Fachministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festsetzt.

Finanzplan

Die im Finanzplan vorgesehenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v. H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Staatswaldbewirtschaftung	337.105	114.261,6	125.019,4	-16.845,8	-6.088,0	337.105	113.335,0
2		Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staats- wald	337.105	15.724,3	1.312,7	4.021,6	-10.390,0	337.105	15.173,0
3		Nationalpark Kellerwald-Edersee	5.740	5.013,6	601,3	4.412,3	–	5.740	5.206,6
4		Forstliche Umweltbildung	155.550	4.589,4	1.104,7	3.484,7	–	155.550	4.571,1
5		Gesetzl. Dienstleistungen im Körperschaftswald	285.485	15.143,5	12.483,9	2.659,6	–	285.485	15.094,4
6		Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald	105.936	7.026,1	794,0	6.232,1	–	105.936	6.984,1
7		Forsthoheitliche und sonstige öffentliche Aufgaben	792.262	19.664,6	290,4	19.374,2	–	792.262	19.541,4
8		Durchführung forstl. Versuchsprogramme	864.981	4.889,9	–	4.889,9	–	864.981	4.862,1
9		Naturschutzdatenhaltung	2.111.484	3.636,2	1,4	3.634,8	– 2.111.484		3.608,3
Summe Produkte				189.949,2	141.607,8	31.863,4	-16.478,0		188.376,0
Externe Leistungen									
1		Dienstleistungen für Dritte (außerhalb Landesverw.)	22.487	2.932,0	2.932,0	–	–	22.487	2.916,4
Summe Externe Leistungen				2.932,0	2.932,0	–	–		2.916,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		NSG-Management	38.251	2.382,9	2.382,9	–	–	38.251	2.383,3
2		NATURA 2000 - Management	155.117	1.696,3	1.696,3	–	–	155.117	1.696,6
3		Liegenschaftsmanagement NZF	910	135,1	135,1	–	–	910	135,2
5		Forsthoheit und Förderung	14.436	1.064,2	1.064,2	–	–	14.511	1.064,4
6		PR/internat. Kontakte für HMUELV	3.099	200,0	200,0	–	–	3.099	200,0
7	weg	Sonderprojekte für andere BUK	–	–	–	–	–	–	–
8	weg	Sonstige ZBLV	–	–	–	–	–	–	–
9		Abordnungen an andere BUK	1	52,9	52,9	–	–	1	52,9
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				5.531,4	5.531,4	–	–		5.532,4
Gesamtsumme				198.412,6	150.071,2	31.863,4	-16.478,0		196.824,8

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
123.766,7	-16.519,7	-6.088,0	337.198	110.696,6	113.661,3	-7.906,3	-4.941,6	336.244	116.171,1	146.207,1	-6.327,5	23.708,5
1.308,8	3.655,9	-10.208,3	337.198	14.809,0	1.099,5	–	-13.709,5	336.244	13.159,9	1.196,3	10.043,7	-1.919,9
601,5	4.605,1	–	5.740	4.725,1	515,0	4.210,1	–	5.740	4.849,9	571,0	4.420,3	141,4
1.105,1	3.466,0	–	155.550	3.297,9	53,2	3.244,7	–	189.743	3.719,9	87,6	3.867,3	235,0
12.246,6	2.847,8	–	285.971	13.732,0	11.349,6	2.382,4	–	284.856	15.080,3	11.531,0	2.997,0	-552,3
794,7	6.189,4	–	106.142	6.518,3	644,6	5.873,7	–	105.530	7.316,0	703,6	5.211,8	-1.400,6
292,5	19.248,9	–	792.262	19.361,7	28,5	19.333,2	–	792.262	19.694,9	40,9	21.527,2	1.873,2
0,2	4.861,9	–	894.981	4.822,8	–	4.822,8	–	894.981	4.572,7	26,8	5.101,5	555,6
1,5	3.606,8	–	2.111.484	3.441,9	3,5	3.438,4	–	2.111.484	3.553,1	98,4	3.868,7	414,0
140.117,6	31.962,1	-16.296,3		181.405,3	127.355,2	35.399,0	-18.651,1		188.117,8	160.462,7	50.710,0	23.054,9
2.916,4	–	–	–	2.492,9	2.492,9	–	–	20.870	2.554,1	3.292,9	–	738,8
2.916,4	–	–		2.492,9	2.492,9	–	–		2.554,1	3.292,9	–	738,8
2.383,3	–	–	37.964	2.346,0	2.346,0	–	–	38.825	4.366,4	4.513,2	–	146,8
1.696,6	–	–	155.117	1.675,0	1.675,0	–	–	155.117	2.085,6	1.903,2	–	-182,4
135,2	–	–	910	135,0	135,0	–	–	910	126,9	135,0	–	8,1
1.064,4	–	–	16.690	1.137,0	1.137,0	–	–	16.254	1.051,9	1.177,5	–	125,6
200,0	–	–	3.279	200,0	200,0	–	–	3.731	215,7	200,0	–	-15,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
52,9	–	–	1	72,9	72,9	–	–	2	146,3	129,0	–	-17,3
5.532,4	–	–		5.565,9	5.565,9	–	–		7.992,8	8.057,9	–	65,1
148.566,4	31.962,1	-16.296,3		189.464,1	135.414,0	35.399,0	-18.651,1		198.664,7	171.813,5	50.710,0	23.858,8

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Bezeichnung: Staatswaldbewirtschaftung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Nachhaltige Bewirtschaftung des hessischen Staatswaldes

3.2 Leistungen zum Produkt

1. Rohholz

- Verjüngung, Waldschutz, Waldpflege
- Holzernte, Holzvermarktung
- Forsteinrichtungswerk

2. Forstliche Nebenerzeugnisse

- Nebennutzungen (Brennholz, Weihnachtsbäume, Schmuckreisig)
- Erzeugnisse Saatgut

3. Jagd und Fischerei

- Regiejagd (nachhaltige Bewirtschaftung der Wildbestände als Vorsorge für die Erneuerungskraft des Waldes, Beteiligung Dritter an der Jagd, Wildbret)
- Jagdverpachtungen,
- Verpachtung von Fischereigewässern

4. Liegenschaftsmanagement (Verwaltung und Bewirtschaftung von bebauten und unbebauten Grundstücken)

- Ankauf, Verkauf, Tausch
- Erhaltungsmaßnahmen
- Verpachtungen, Vermietungen, Gestattungen
- Kompensationsmaßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Verarbeiter und Endverbraucher der hergestellten Produkte und Leistungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	337.105	337.105	337.198	336.244	333.721	336.364
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Produktfunktion nachhaltig sichern							
Nachhaltigkeit der Holznutzung	Prozent	87	87	87	105		
6.2.2 Waldvermögen erhalten							
Veränderung der Waldfläche	Hektar	+50	+50	+50	+100		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	-49,97	-49,00	-23,44			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	53.357.800	52.827.900	46.945.900	46.048.957
Sachkosten	60.903.800	60.507.100	43.577.100	48.902.620
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.501.200	2.892.935
Sonstige Kosten *	–	–	17.672.400	18.326.601
Gesamtkosten	114.261.600	113.335.000	110.696.600	116.171.113
Erlöse	125.019.400	123.766.700	113.661.300	146.207.080
Produktabgeltung	-16.845.800	-16.519.700	-7.906.300	-6.327.500
Ergebnis	-6.088.000	-6.088.000	-4.941.600	23.708.467

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bezeichnung: Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Umweltsicherung und Erholungsfunktion im Staatswald (ohne die staatlichen Nationalparkflächen)

Die Anzahl der Wildparke beim Produkt Nr. 2 hat sich von 3 auf 2 verringert. Der Wildpark Kellerwald-Edersee ist seit dem 01.01.2010 dem Produkt Nr. 3 "Nationalpark Kellerwald-Edersee" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

Erhaltung von Arten und Entwicklung von Biotopen außerhalb von ausgewiesenen Schutzgebieten (z. B. Förderung der autochthonen Bestockung von Bächen, Waldrandgestaltung, Sicherung von Genressourcen gefährdeter Arten).

Umweltsicherung (z. B. Sicherung der Schutzfunktionen, Stabilisierung durch Bodenschutzkalkungen, Wald-Sanierungsgebiet Rhein-Main)

Entwicklung und Erhaltung der Erholungsfunktionen des Staatswaldes durch

- Betrieb der Erholungseinrichtungen (Neubau, Unterhaltung, Verkehrssicherung),
- vielseitigen Waldaufbau,
- Betrieb und Entwicklung der Wildparke,
- Arboretum Eschborn und
- Naturparkgeschäftsführung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, interessierte Gruppen und Naturparke

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebsfläche (Baumbestandsflächen und Nebenflächen gemäß Ziffer 31 der HAFEA) ohne Staatswaldteil Nationalpark Kellerwald-Edersee (5.648 ha)	Hektar	337.105	337.105	337.198	336.244	333.721	336.364
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erholungsfunktion des Waldes sichern							
Anteil des Erholungswaldes an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	39	39	35	39		
6.2.2 Außerhalb von Schutzgebieten seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten sowie besondere Lebensräume schützen							
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Betriebsfläche Staatswald	Prozent	6	6	4	3		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	11,93	10,84	0,00			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.586.000	7.341.200	6.276.800	5.614.877
Sachkosten	8.138.300	7.831.800	6.263.300	4.899.263
Kalkulatorische Kosten	–	–	271.600	289.834
Sonstige Kosten *	–	–	1.997.300	2.355.910
Gesamtkosten	15.724.300	15.173.000	14.809.000	13.159.884
Erlöse	1.312.700	1.308.800	1.099.500	1.196.276
Produktabgeltung	4.021.600	3.655.900	–	10.043.700
Ergebnis	-10.390.000	-10.208.300	-13.709.500	-1.919.908

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Bezeichnung: Nationalpark Kellerwald-Edersee

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Nationalparkamt, Landesbetriebsleitung, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verordnung zur Errichtung des Nationalparks Kellerwald-Edersee, Satzung Landesbetrieb

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Management, Entwicklung und Betrieb des Nationalparks

Der Wildpark Kellerwald-Edersee ist seit dem 01.01.2010 dem Produkt Nr. 3 "Nationalpark Kellerwald-Edersee" zugeordnet. Der Wildpark Kellerwald-Edersee ist räumlich von einer Umweltbildungseinrichtung des Nationalparks (dem Fagutop) nicht zu trennen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Management und Entwicklung des Buchen-Nationalparks Kellerwald-Edersee,
- Naturschutz, Forschung und Dokumentation,
- Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Erholung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Besucher des Nationalparks, Region Waldeck-Frankenberg, Wissenschaft

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nationalpark-Gesamtfläche (einschl. Staats-, Kommunalwald und Nichtwaldfläche)	Hektar	5.740	5.740	5.740	5.740	5.740	5.899
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Unbeeinflusste natürliche Entwicklung zulassen bzw. fördern							
Anteil der dauerhaft unbeeinflussten natürlichen Flächen an der Gesamtfläche des Nationalparks	Prozent	94	94	85	91		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	768,69	802,28	733,46			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.531.700	2.520.000	2.164.300	2.213.621
Sachkosten	2.481.900	2.686.600	1.333.600	1.338.295
Kalkulatorische Kosten	–	–	675.800	694.085
Sonstige Kosten *	–	–	551.400	603.945
Gesamtkosten	5.013.600	5.206.600	4.725.100	4.849.946
Erlöse	601.300	601.500	515.000	571.016
Produktabgeltung	4.412.300	4.605.100	4.210.100	4.420.300
Ergebnis	–	–	–	141.370

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Bezeichnung: Forstliche Umweltbildung

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft und Jagd

1. Erbringer

Forstämter (unter Berücksichtigung der hessischen Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang), Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Jugendwaldheime

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes (RiBeS)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstliche Umweltbildung

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forstliche Umweltbildung durch flächendeckende Angebote der Waldpädagogik für Kindergartenkinder, für Schülerinnen und Schüler sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürger
- Umweltbildung in besonderen Einrichtungen (Wildparke Weilburg und Hanau-Wolfgang)
- Jugendwaldheimleitung
- Aufbau und Organisation der Sonderausstellung "Der Natur auf der Spur"

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Bürger, Waldbesucher, Besucher der Wildparke, Kindergärten, Schulen, Bildungsträger, Multiplikatoren, Vereine etc.

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl aller Teilnehmertage (Personentage)	Tage	155.550	155.550	155.550	189.743	157.107	165.834
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kindergarten- und Schulkindern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern Wald- und Umweltbildungsveranstaltungen anbieten							
Erreichte Teilnehmertage im Verhältnis zu den geplanten Teilnehmertagen	Prozent	100	100	100	112		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	22,40	22,29	20,86			

Erläuterung zu Ziffer 6.1:

Die Planung der Teilnehmertage orientiert sich vornehmlich an den Ist-Tagen aus dem Jahr 2010.

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.593.600	2.583.300	2.071.300	2.321.417
Sachkosten	1.995.800	1.987.800	529.300	568.299
Kalkulatorische Kosten	–	–	68.500	87.020
Sonstige Kosten *	–	–	628.800	743.182
Gesamtkosten	4.589.400	4.571.100	3.297.900	3.719.918
Erlöse	1.104.700	1.105.100	53.200	87.639
Produktabgeltung	3.484.700	3.466.000	3.244.700	3.867.320
Ergebnis	–	–	–	235.041

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Bezeichnung: Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Anordnung über die Zusammenarbeit zwischen den Organen der waldbesitzenden Körperschaften, den Besitzern von Gemeinschaftswaldungen und dem Landesbetrieb Hessen-Forst, Verordnung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Gemeindeforstbetrieben aus der fachlichen Betreuung durch den Landesbetrieb Hessen-Forst

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gesetzliche Dienstleistung im Körperschaftswald

Der Gemeinschaftswald wird seit dem 01.01.2010 dem Produkt Nr. 6 "Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald" zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- forsttechnischer Betrieb im Körperschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerkes im Körperschaftswald
- Sonderleistungen im Körperschaftswald
- Verbiss- und Schälschadensgutachten im Körperschaftswald

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Waldbesitzende Körperschaften des öffentlichen Rechts (außer Kirchen)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Betriebsfläche Körperschaftswald	Hektar	285.485	285.485	285.971	284.856	286.060	
Betreute Betriebsfläche Körperschafts- und Gemeinschaftswald	Hektar						317.694

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Kommunalwald sichern und weiterentwickeln							
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Körperschaftswaldfläche an der Gesamtfläche des Körperschaftswaldes in Hessen	Prozent	91	91	91	91		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	9,32	9,98	8,33			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Ab 01.01.2010 werden die Kosten und Erlöse der betreuten Gemeinschaftswälder im Produkt 6 ausgewiesen. Entsprechend wurden die Gemeinschaftswaldflächen ab dem Ist 2010 aus Produkt 5 herausgenommen.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	10.809.300	10.787.800	8.942.400	9.780.604
Sachkosten	4.334.200	4.306.600	2.154.400	2.056.716
Kalkulatorische Kosten	–	–	237.000	319.124
Sonstige Kosten *	–	–	2.398.200	2.923.891
Gesamtkosten	15.143.500	15.094.400	13.732.000	15.080.335
Erlöse	12.483.900	12.246.600	11.349.600	11.531.019
Produktabgeltung	2.659.600	2.847.800	2.382.400	2.997.000
Ergebnis	–	–	–	-552.316

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Bezeichnung: Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Hessen-Forst Technik, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Verordnung über die Leistungen der Förderung im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald

Der Gemeinschaftswald wird seit dem 01.01.2010 dem Produkt Nr. 6 "Vertragliche Dienstleistungen im Privatwald" zugeordnet. Bis zum 31.12.2009 wurde er dem Produkt Nr. 5 "Gesetzliche Dienstleistungen im Körperschaftswald" zugerechnet. Forstrechtlich handelt es sich jedoch um Privatwald.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Gesetzliche Dienstleistungen im Gemeinschaftswald
- Erstellung des Forsteinrichtungswerks im Gemeinschaftswald
- Forstbetriebliche Betreuung im Privatwald
- Sonderleistungen im übrigen Privatwald
- Verbiss- und Schälsschadensgutachten im Privatwald

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Eigentümer des Privat- und Kirchenwaldes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Betriebsfläche Privatwald mit Beförsterungsvertrag sowie der betreute Gemeinschaftswald	Hektar	105.936	105.936	106.142	105.530	105.530	
Betreute Betriebsfläche Privatwald mit Beförsterungsvertrag (ohne Gemeinschaftswald)	Hektar						73.925

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Eine leistungsfähige Forstwirtschaft im Privatwald sichern und weiterentwickeln							
Anteil der durch Hessen-Forst betreuten Privatwaldfläche (inkl. Gemeinschaftswald) an der Gesamtwaldfläche des Privatwaldes in Hessen	Prozent	41	41	41	41		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	58,38	58,43	55,33			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

Ab 01.01.2010 werden die Kosten und Erlöse der betreuten Gemeinschaftswälder im Produkt 6 ausgewiesen. Entsprechend wurden die Gemeinschaftswaldflächen ab dem Ist 2010 im Produkt 6 hinzuge-rechnet.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.246.000	5.223.700	4.362.600	4.748.594
Sachkosten	1.780.100	1.760.500	795.100	824.375
Kalkulatorische Kosten	–	–	105.900	144.094
Sonstige Kosten *	–	–	1.254.700	1.598.939
Gesamtkosten	7.026.100	6.984.200	6.518.300	7.316.002
Erlöse	794.000	794.800	644.600	703.617
Produktabgeltung	6.232.100	6.189.400	5.873.700	5.211.800
Ergebnis	–	–	–	-1.400.585

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bezeichnung: Forsthoheit und sonstige öffentliche Aufgaben

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Forstämter, Mobile Waldbauernschule, Servicestelle Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Verwaltungsverfahrensgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz, Verordnung über die Leistungen der Förderungen im Privatwald und die zu entrichtenden Kostensätze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erfüllung der übertragenen hoheitlichen und sonstigen öffentlichen Aufgaben

3.2 Leistungen zum Produkt

- Forsttechnische Leitung im Körperschaftswald
- Hoheitliche Forsteinrichtungsaufgaben (z. B. Erstellung der Flächenschutzkarte)
- Durchführung von hoheitlichen Handlungen nach dem Hessischen Forstgesetz
- Amtshilfe der Unteren Forstbehörden (Forstämter)
- Forsteinrichtung für Arten- und Biotopschutz im Körperschafts- und Gemeinschaftswald
- Allgemeine Förderung des Privatwaldes gemäß Hessischem Forstgesetz
- Schulung von privaten Waldbesitzern durch die Mobile Waldbauernschule
- Forstliche Bioenergieinformation
- Schutzgebiete nach HJagdG

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Bürger, Antragsteller, Kommunen und Körperschaften

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Hoheitsfläche (Waldfläche mit Auftrag zur Wahrnehmung der Forsthoheit durch Hessen-Forst)	Hektar	792.262	792.262	792.262	792.262	792.262	792.262
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Gesetzliche Aufgaben erfüllen							
Aufgewendete Arbeitszeit pro 100 Hektar Hoheitsfläche	Stunden	22	22	21	20		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	24,45	24,30	24,40			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	15.268.900	15.163.300	13.197.100	13.133.991
Sachkosten	4.395.700	4.378.100	1.681.400	1.518.410
Kalkulatorische Kosten	–	–	362.500	434.447
Sonstige Kosten *	–	–	4.120.700	4.608.024
Gesamtkosten	19.664.600	19.541.400	19.361.700	19.694.872
Erlöse	290.400	292.500	28.500	40.914
Produktabgeltung	19.374.200	19.248.900	19.333.200	21.527.200
Ergebnis	–	–	–	1.873.242

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Bezeichnung: Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

IPR-Nr. 843 - Forstwirtschaft, Jagd

1. Erbringer

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter (insbesondere das Forstliche Bildungszentrum Weilburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Satzung Landesbetrieb, Staatsvertrag zur Gründung der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Durchführung forstlicher Versuchsprogramme

3.2 Leistungen zum Produkt

- Angewandte Forschung und Monitoring sowie Wissenstransfer in den Bereichen Waldbau, Waldwachstum und Naturwaldreservate
- Bereitstellung forstlichen Vermehrungsgutes
- Erhaltung forstlicher Genressourcen
- Waldschutz gegen biotopische und abiotische Schadeinflüsse
- Waldökosystemstudie Hessen
- Bundeswaldinventur und Bodenzustandserhebung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachministerien des Bundes, andere Forschungsanstalten, Arbeitsgemeinschaft der Länderinstitutionen für Forstpflanzenzüchtung, Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Forstliche Genressourcen und Forstsaatgutrecht", Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Dauerbeobachtungsflächen", Oberste Forstbehörde, Obere Forstbehörde, andere Träger hoheitlicher Belange, Forst-, Naturschutz- und Umweltverwaltungen, Wasserwirtschaft, Forstbetriebe des Körperschaft- und Privatwaldes, interessierte Betriebe, Öffentlichkeit

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamtwaldfläche des Landes Hessen (Quelle: Waldbericht Hessen 2005/2006)	Hektar	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981	894.981
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Die Waldbesitzer in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate voranbringen							
Anzahl Ergebnisberichte aus der Forschung	Stück	10	10	10	10		
6.2.2 Den Landesbetrieb durch angewandte Forschung und Monitoring in Fragen des Waldbaus, des Waldwachstums und der Naturwaldreservate unterstützen und beraten							
Anzahl Beratungen von Forstdienststellen bzw. anderen Waldbesitzern	Stück	200	200	200	200		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	5,47	5,43	5,39			

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.136.500	3.108.200	3.239.100	3.119.832
Sachkosten	1.753.400	1.753.900	1.518.600	1.374.766
Kalkulatorische Kosten	–	–	24.300	30.006
Sonstige Kosten *	–	–	40.800	48.108
Gesamtkosten	4.889.900	4.862.100	4.822.800	4.572.712
Erlöse	–	200	–	26.811
Produktabgeltung	4.889.900	4.861.900	4.822.800	5.101.500
Ergebnis	–	–	–	555.599

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Bezeichnung: Naturschutzdatenhaltung

IPR-Nr. 711 - Naturschutz und Landschaftspflege

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Landesbetriebsleitung, Forstämter

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Forstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz, Satzung Landesbetrieb, EU-Richtlinien (Natura 2000, Vogelschutzrichtlinie, FFH-Richtlinie)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erhebung, Haltung und Auswertung von Naturschutzdaten im Zusammenhang mit europäischen und bundesdeutschen Rechtsnormen des Natur- und Umweltschutzes

3.2 Leistungen zum Produkt

Untersuchungen, Erhebungen und Qualitätsbewertung für Verwaltung, Verbraucher-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Landwirtschaft und Gartenbau

- Natura 2000-Konzepte
- Natura 2000-Grunddatenhaltung und Qualitätssicherung
- Natura 2000-Gebiete-Fachbegleitung
- Biotopkartierung
- Beschaffung, Haltung und Qualitätssicherung von Artendaten
- Geländeerfassung

4. Bezug zu politischen Zielen

Fachziel: Forstwirtschaft ökologisch und ökonomisch zukunftsorientiert entwickeln. Naturschutzland Hessen stärken.

5. Empfänger

Europäische Union, Fachdienststellen des Bundes, des Landes, Kommunen, Forstbetriebe, Planungsbüros und sonstige Planungsträger, Verbände, Universitäten und sonstige Forschungseinrichtungen, Bürger

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamte Landesfläche (Quelle: Waldbericht 2005/2006)	Hektar	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484	2.111.484
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Die Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen und Arten schützen							
Anteil der Lebensraumtypen und -arten mit verbessertem Erhaltungszustand	Prozent	1	1	1	1		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge *)	Euro	1,72	1,71	1,63			

Erläuterung zu Ziffer 6.2.1:

Es gibt 305 Lebensraumtypen und -arten, bei denen die Verbesserung des Erhaltungszustandes beobachtet wird.

*) Die ab 2012 landesweit vorgegebene Kennzahl zur Finanzwirtschaft "Produktabgeltung je Menge" ersetzt die in 2011 verwendete Kennzahl "Entwicklung der Stückkosten".

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.796.600	1.776.100	1.463.100	1.553.766
Sachkosten	1.839.600	1.832.200	1.503.700	1.410.910
Kalkulatorische Kosten	–	–	16.400	22.282
Sonstige Kosten *	–	–	458.800	566.127
Gesamtkosten	3.636.200	3.608.300	3.442.000	3.553.085
Erlöse	1.400	1.500	3.500	98.366
Produktabgeltung	3.634.800	3.606.800	3.438.500	3.868.700
Ergebnis	–	–	–	413.981

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1 :

Bezeichnung: Dienstleistungen für Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

1. Erbringer

Servicestelle für Forsteinrichtung und Naturschutz (FENA), Forstämter, Hessen-Forst Technik, Landesbetriebsleitung, Forstliches Bildungszentrum Weilburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

entfällt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Dienstleistungen an Dritte (außerhalb der Landesverwaltung)

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Erstellung von Gutachten
- Sonderleistungen gemäß der Verordnung über Leistungen des Landesbetriebs Hessen-Forst im Privatwald
- Bereitstellung von Forsteinrichtungsdaten und sonstigen beim Landesbetrieb Hessen-Forst vorhandenen umweltrelevanten Daten
- Planung und Durchführung naturschutzrechtlicher Kompensationsmaßnahmen
- Handel mit Ökopunkten
- Lehrgänge für HolZRücker, Harvesterlehrgänge, Motorsägenlehrgänge, Lehrgänge für Brennholzzelbstwerker und
- Beratung internationaler Forstorganisationen (Projektarbeiten)

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

- Geschädigte bzw. Verursacher möglicher Umweltschäden
- waldbbeanspruchende Planungsträger, Waldbesitzer
- andere Landesverwaltungen, Statistisches Landesamt, Planungsbüros
- Eingreifer gemäß Naturschutz
- Körperschaften, Privatpersonen
- Internationale Forstorganisationen und Gesellschaft für technische Zusammenarbeit

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

entfällt

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Insgesamt betreute NSG-Fläche	Hektar	38.251	38.251	37.964	38.825	38.825	38.825
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.818.000	1.807.600	1.644.300	1.459.596
Sachkosten	564.900	575.600	197.700	2.407.603
Kalkulatorische Kosten	–	–	55.500	63.527
Sonstige Kosten *	–	–	448.500	435.703
Gesamtkosten	2.382.900	2.383.200	2.346.000	4.366.429
Erlöse	2.382.900	2.383.200	2.346.000	4.513.168
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	146.739

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betreute Natura 2000-Fläche	Hektar	155.117	155.117	155.117	155.117	155.117	155.117
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.313.400	1.308.200	1.193.700	1.264.059
Sachkosten	382.900	388.400	135.100	434.332
Kalkulatorische Kosten	–	–	33.500	46.847
Sonstige Kosten *	–	–	312.700	340.410
Gesamtkosten	1.696.300	1.696.600	1.675.000	2.085.648
Erlöse	1.696.300	1.696.600	1.675.000	1.903.166
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-182.482

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche des betreuten Grundvermögens (außer beförstertem Wald)	Hektar	910	910	910	910	910	910
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	106.200	105.500	94.200	89.883
Sachkosten	28.900	29.700	18.200	10.463
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.000	3.007
Sonstige Kosten *	–	–	20.600	23.498
Gesamtkosten	135.100	135.200	135.000	126.851
Erlöse	135.100	135.200	135.000	135.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	8.149

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
	Stunden	14.436	14.511	16.690	16.254	21.036	15.961
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
	entfällt						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
	entfällt						

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	818.900	817.100	800.900	753.517
Sachkosten	245.300	247.300	93.800	75.217
Kalkulatorische Kosten	–	–	23.800	25.095
Sonstige Kosten *	–	–	218.500	198.053
Gesamtkosten	1.064.200	1.064.400	1.137.000	1.051.882
Erlöse	1.064.200	1.064.400	1.137.000	1.177.500
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	125.618

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1	Zählgröße/Menge						
	Stunden	3.099	3.099	3.279	3.731	2.449	1.554
6.2	Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)						
	entfällt						
6.3	Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)						
	entfällt						

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	155.600	155.200	150.100	166.729
Sachkosten	44.400	44.800	37.300	23.227
Kalkulatorische Kosten	–	–	400	164
Sonstige Kosten *	–	–	12.200	25.571
Gesamtkosten	200.000	200.000	200.000	215.691
Erlöse	200.000	200.000	200.000	200.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-15.691

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	Personen	1	1	1	2	4	0
	Stunden						5.204
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	52.900	52.900	72.900	146.298
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	52.900	52.900	72.900	146.298
Erlöse	52.900	52.900	72.900	129.005
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-17.293

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	146.835.500	145.325.100	134.134.400	176.811.123
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	146.834.700	145.324.300	134.132.300	176.806.951
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	800	800	2.100	4.172
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	31.863.400	31.962.100	35.399.000	50.709.992
2	520-524	Bestandsveränderungen	1.091.800	1.090.900	1.051.700	1.544.801
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	78.503
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.036.600	2.045.500	2.961.800	5.737.966
		Betriebsertrag	181.827.300	180.423.600	173.546.900	234.882.385
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	67.598.800	67.055.800	58.614.700	67.998.121
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	2.978.000	2.857.200	2.768.300	2.073.712
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.561.900	2.561.900	2.161.000	2.312.464
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	6.777.000	6.756.500	5.695.400	5.660.913
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.355.700	10.356.600	9.514.400	8.429.366
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	44.926.200	44.523.600	38.475.600	49.521.666
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	108.031.500	107.008.100	111.661.300	111.539.762
	620-629	Entgelte	41.883.400	42.120.100	44.893.800	44.010.437
	630-639	Bezüge	39.667.800	39.588.300	40.771.300	41.291.025
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.480.300	25.299.700	25.996.200	26.238.300
7	660-669	Abschreibungen	6.128.400	6.082.000	6.405.800	6.719.687
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.899.100	15.798.400	14.728.300	18.526.908
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	1.407.900	1.286.900	1.578.700	1.285.079
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	8.952.300	8.952.500	8.182.400	10.953.701
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.075.200	4.095.200	3.570.600	3.763.906
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	290.700	290.800	274.200	1.462.437
	700-709	Betriebliche Steuern	1.173.000	1.173.000	1.122.400	1.061.785
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	197.657.800	195.944.300	191.410.100	204.784.478
		Eigenergebnis	-15.830.500	-15.520.700	-17.863.200	30.097.907

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	189.500	187.000	122.500	441.759
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	96.300	297
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	189.500	187.000	218.800	442.056
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	189.500	187.000	218.800	442.056
		Verwaltungsergebnis	-15.641.000	-15.333.700	-17.644.400	30.539.963
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	200	28.829
		Finanzertrag	100	100	200	28.829
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	834.500	960.100	1.006.800	1.081.962
		Finanzaufwand	834.500	960.100	1.006.800	1.081.962
		Finanzergebnis	-834.400	-960.000	-1.006.600	-1.053.133
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.475.400	-16.293.700	-18.651.000	29.486.830
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	16.478.000	16.296.300	18.651.100	1.154.961
		Außerordentlicher Ertrag	16.478.000	16.296.300	18.651.100	1.154.961
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–	5.711.435
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–	5.711.435
		Außerordentliches Ergebnis	16.478.000	16.296.300	18.651.100	-4.556.474
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	1.218
		Transferzuwendungen	–	–	–	1.218
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	1.218
		Neutrales Ergebnis	16.478.000	16.296.300	18.651.100	-4.555.256
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.600	2.600	100	62
		Jahresergebnis	–	–	–	24.931.512

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	117.600	117.600
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	0	0
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	2.100.000	2.100.000
Hessisches Competence Center (HCC)	1.549.600	1.549.600
Hessische Bezügestelle (HBS)	374.700	374.700
Regierungspräsidien	0	0
Unfallkasse Hessen	367.000	351.700

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind folgende neutrale Erträge (in Euro) geplant:

Entnahme aus Waldrücklage	12.769.900	8.588.000
Entnahme aus Risikorücklage	3.708.100	7.708.300

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	11.810.600	11.810.600
Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	1.215.000	1.199.000
Auflösung Altersteilzeitrückstellungen	4.222.300	4.069.700
Auflösung Rückstellungen AG-Anteil zur Arbeitnehmer Sozialversicherung	525.400	655.200
Auflösung Übergangsgelder/Abfindungen Arbeitnehmer	63.200	42.600

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	450.000	420.000	570.000	151.897
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	450.000	420.000	570.000	151.897
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	659.100	1.147.800	3.149.400	4.708.476
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	659.100	1.147.800	3.149.400	4.708.476
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	2.109.800	1.660.700	3.369.300	8.136.729
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.109.800	1.660.700	3.369.300	8.136.729
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		3.218.900	3.228.500	7.088.700	12.997.102
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionssfinanzierung	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	3.218.900	3.228.500	7.088.700	12.997.102
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		3.218.900	3.228.500	7.088.700	12.997.102

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

	2014 in EUR	2013 in EUR
1. <u>Zu VKR 000-049</u>		
Insbesondere für:		
Erwerb von DV-Lizenzen	450.000	420.000
2. <u>Zu VKR 050-069, 091, 096</u>		
Insbesondere für:		
Hofgut Guntershausen	317.800	190.000
Neubau Wildkammer		200.000
Restarbeiten Kellerwalduhr Nationalpark Kellerwald-Edersee		300.000
Forstl. Bildungszentrum Weilburg	90.000	290.000
Sonstige inv. Maßnahmen in Liegenschaften und Infrastruktur	251.300	167.800
3. <u>Zu VKR 070-089, 090, 095</u>		
Insbesondere für:		
Ersatzinvestitionen des Fuhrparks	750.000	750.000
IT-Ausstattung	830.000	500.000
Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Sonstiges	529.800	410.700

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	31.863.400	31.962.100	35.399.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	3.218.900	3.228.500	7.088.700
– Abschreibungen	6.128.400	6.082.000	6.405.800
– Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit u. a.	2.049.500	2.159.100	1.481.200
+ Auflösung der Rückstellungen	4.810.900	4.776.300	3.897.100
– Entnahme aus Liegenschaftsrücklage für Investitionen	350.900	360.500	2.810.000
– Entnahme aus Liegenschaftsrücklage für Bauunterhaltung	–	–	1.391.000
– Verkaufserlöse Liegenschaften, Einsatz für Bauunterhaltung	968.000	968.000	1.347.400
– Entnahme aus Waldrücklage für Investitionen	–	–	1.410.700
+ Bestandsveränderungen	1.091.800	1.090.900	1.051.700
– sonstige Kompensationsanzahlungen	280.000	280.000	2.160.000
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	31.208.200	31.208.200	30.430.400

**Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst**

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenübersicht 2013/2014

Beschäftigte	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Außertarifliche	(001)	2,0	2,0	1,0
Tarifliche				
Höherer Dienst	(001)	9,0	9,0	10,0
Höherer Dienst - ATZ -	(000)	–	1,0	1,0
kw zum 31.10.2013				
Gehobener Dienst	(001)	71,5	71,5	71,5
Gehobener Dienst - ATZ	(000)	6,0	6,0	5,0
- kw 2x 28.02.2015, 30.04.2015, 30.04.2016, 2x 31.12.2017				
Mittlerer Dienst	(001)	931,0	969,0	960,0
Mittlerer Dienst - ATZ	(000)	80,0	83,0	52,0
- kw zum 31.10.2013, 30.11.2013, 31.12.2013, 31.01.2014, 30.04.2014, 31.07.2014, 30.11.2014, 5x 31.12.2014, 28.02.2015, 31.08.2015, 6x 31.12.2015, 12x 31.12.2016, 11x 31.12.2017				
Einfacher Dienst davon	(001)	184,0	184,0	256,0
20,0 kw zum 31.12.2014				
Einfacher Dienst - ATZ -	(001)	2,0	2,0	–
kw zum 31.12.2015 und 31.03.2017				
Azubi	(001)	98,0	98,0	98,0
Zusammen		1.383,5	1.425,5	1.454,5

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H bzw. Inkrafttreten des Tarifvertrags zur Regelung der Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in forstwirtschaftlichen Verwaltungen, Einrichtungen und Betrieben des Landes Hessen - TV-Forst Hessen (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H bzw. TV-Forst Hessen wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Erläuterung:

Stellenumsetzungen:

nach Kapitel 0906-428 00: 3,0 Stellen des einfachen Dienstes

nach Kapitel 0931: 25,0 Stellen des einfachen Dienstes

nach Kapitel 0932: 5,0 Stellen des einfachen Dienstes

nach Kapitel 0741-422: 4,0 Stellen des einfachen Dienstes unter gleichzeitiger Umwandlung nach 1,0 A 12, 1,0 A 10 und 2,0 A 8 Planstellen für die Personalisierung der Marktüberwachung im Rahmen des Vollzugs der Energieverbrauchs-kennzeichnungsgesetztes bei der Hessischen Eichdirektion)

Wegfall infolge Stelleneinsparung:

In 2013: 25,0 Stellen des einfachen Dienstes

Kapitel 09 60 / Buchungskreisnummer 2850
Landesbetrieb Hessen-Forst

W i r t s c h a f t s p l a n

In 2014: 38,0 Stellen des mittleren Dienstes

Wegfall 1,0 Stelle des einfachen Dienstes als Kompensation für die Hebung von 1,0 A 15 (011) FD nach 1,0 B 2 (001) AD

Hebungen:

1,0 Stelle des höheren Dienstes nach 1,0 Stelle "außertariflich"

Hebungen:

9,0 Stellen vom einfachen Dienst nach mittleren Dienst

Beschäftigte - Leerstellen	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Höherer Dienst	(974)	1,0	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(993)	1,0	1,0	1,0
Gehobener Dienst	(972)	25,0	25,0	25,0
Einfacher Dienst	(972)	1,0	1,0	1,0
Zusammen		28,0	28,0	28,0

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H bzw. Inkrafttreten des Tarifvertrags zur Regelung der Arbeitsbedingungen von Beschäftigten in forstwirtschaftlichen Verwaltungen, Einrichtungen und Betrieben des Landes Hessen - TV-Forst Hessen (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H bzw. TV-Forst Hessen wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

09 60 Landesbetrieb Hessen-Forst

Im Zuge der verschiedenen Reformvorhaben dürfen zur Umstrukturierung der Verwaltung und der Optimierung der Förderung mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen (Plan-)Stellen sowie Finanzmittel zwischen den Kap. 09 01, 09 06, 09 21, 09 22, 09 23, 09 31, 09 32 und 09 60 umgesetzt werden.

Im erforderlichen Umfang können im Rahmen der Optimierung der Förderung des ländlichen Raums Freistellungen von Personal gegen Kostenerstattung erfolgen.

Zu Kapitel 09 60:

Staatsforstverwaltung und Staatsforstbetrieb werden seit 2001 als Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) mit der Bezeichnung "Landesbetrieb Hessen-Forst" geführt.

Der Landesbetrieb hat seinen Sitz in Kassel.

Der Landesbetrieb sichert die multifunktionale nachhaltige Waldbewirtschaftung in Hessen.

Er verfolgt bei der Bewirtschaftung des Staatswaldes erwerbswirtschaftliche und gemeinwohlorientierte Zielsetzungen nach der Richtlinie für die Bewirtschaftung des Staatswaldes.

Der Landesbetrieb erbringt auf gesetzlicher und vertraglicher Grundlage Dienstleistungen für den Körperschafts- und Privatwald sowie für weitere Kunden und die Bürger. Er erfüllt hoheitliche Aufgaben, die sich aus den Gesetzen, Verordnungen und sonstigen einschlägigen Vorschriften ergeben.

Zielsetzung, Rechtsform, Struktur, Aufgaben, Betriebsausstattung, Organisation, Zuständigkeiten und Wirtschaftsführung des Landesbetriebes sind in einer Betriebssatzung und Geschäftsordnung geregelt.

Der Landesbetrieb bewirtschaftet / betreut:

- den Staatswald (Land)
- den Körperschaftswald, soweit nicht Gemeindeforstbetriebe ggf. auf Antrag aus der staatlichen Betreuung ausscheiden
- den Gemeinschaftswald und
- Privatwald auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen.

Der Bewirtschaftungsauftrag für den Staatswald des Landes Hessen umfaßt neben der Gewinnung marktfähiger Produkte die Sicherung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes. Hierdurch bedingte Beschränkungen der Holznutzung oder die Durchführung von Maßnahmen, die insbesondere den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie der Erholung dienen, vermindern das forstliche Betriebsergebnis und dienen dem Gemeinwohl.

Seit 2003 bucht der Landesbetrieb Hessen-Forst nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung.

Der Landesbetrieb erbringt anteilige Beiträge zu globalen Minderausgaben.

Nicht in den Wirtschaftsplan aufgenommen sind die im Epl. 17 02 zentral veranschlagten Kosten für Nachversicherungen (Titel 422 02), Fürsorgeleistungen und Unterstützungen (Titel 443 01), Fahrkostenzuschüsse an Bedienstete in Ausbildung (Titel 453 61).

Der Landesbetrieb Hessen-Forst leistet eine Vorsorgeprämie.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	531	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
121	531	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	—
129	531	Sonstige Einnahmen.	—	—	—

Erläuterungen:

Hier wird der Anteil an möglichen globalen Minderausgaben, die auf den Landesbetrieb Hessen-Forst entfallen, vereinnahmt.

131	531	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	100 000	100 000	300 000 575 018
-----	-----	--	---------	---------	--------------------

Vgl. Vermerke Nr. 1.3 und 1.4 zum Erfolgsplan.

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Es wird unterschieden in

- 1.) Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, die bei Einrichtung des Landesbetriebs als nicht betriebsnotwendig bezeichnet wurden, und
- 2.) Erlöse aus dem Verkauf von Gebäuden im Rahmen der Forststrukturreform.

Zu 1.): Von den Erlösen aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und Gebäude verbleibt ein Sockelbetrag in Höhe von 511.200 € dem Landesbetrieb Hessen-Forst. Die den Sockelbetrag übersteigenden Erlöse sind zu 50 v.H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Titel 131) abzuführen.

Zu 2.): Erlöse aus der Veräußerung von Forstamtsdienstgebäuden und Revierleiterdienstgebäuden im Rahmen der Forststrukturreform sind generell zu 50 v.H. an den allgemeinen Landeshaushalt (Titel 131) abzuführen.

Die Einnahmen haben keinen Einfluss auf den unter Titel 682 bzw. 891 veranschlagten Zuschuss an den Landesbetrieb Hessen-Forst.

Gesamteinnahmen Kapitel 09 60.	100 000	100 000	300 000
			575 018

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	531 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zu Titel 422 01, 422 41 und 422 61

Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Hessen-Forst Dienst leisten, der Leerstellen sowie der Beamten auf Widerruf werden ohne Ansatz gem. § 26 Abs. 1 LHO im Stellenplan ausgewiesen.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	531 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	28 340 200	28 340 200	27 562 400 34 183 300
	Entsprechend § 3 Abs. 1 HG 2013 wird das Ressort ermächtigt, mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen Personalausgaben zwischen dem Kap. 09 60 (Wirtschaftsplan des Landesbetriebes Hessen-Forst) und anderen Kapiteln des Einzelplanes umzusetzen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt im Kap. 09 60 durch Kürzung oder Erhöhung des Landeszuschusses.			

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im konsumtiven Bereich basiert auf dem Erfolgsplan 2013 und 2014 des Landesbetriebs Hessen - Forst (Anlage).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	531 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen. . . .	2 868 000	2 868 000	2 868 000 2 170 000
-----	---	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Der Zuschuss für Produktabgeltungen im investiven Bereich basiert auf dem Finanzplan 2013 und 2014 des Landesbetriebes Hessen-Forst (Anlage).

Gesamtausgaben Kapitel 09 60.	31 208 200	31 208 200	30 430 400 36 353 300
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 09 60				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	100 000	100 000	300 000 575 018
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		100 000	100 000	300 000 575 018
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	28 340 200	28 340 200	27 562 400 34 183 300
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	2 868 000	2 868 000	2 868 000 2 170 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		31 208 200	31 208 200	30 430 400 36 353 300
Zuschuss/Überschuss.		-31 108 200	-31 108 200	-30 130 400 -35 778 281

Abschluss für den Einzelplan 09
Haushaltsjahr 2013

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
09 01	Ministerium	—	11.450.000	2.499.800	230.200	14.180.000
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	—	458.300	294.200	1.523.000	2.275.500
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	—	—	—	—	—
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	—	—	—	—	—
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt und Energie	21.200.000	102.000	—	50.918.700	72.220.700
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	2.779.800	10.000	2.094.200	1.610.000	6.494.000
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	1.326.000	6.833.000	37.147.600	11.040.000	56.346.600
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	—	—	—	—	—
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	—	—	—	—	—
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	—	100.000	—	—	100.000
Insgesamt:		25.305.800	18.953.300	42.035.800	65.321.900	151.616.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
28.281.600	17.051.700 —	18.503.300	—	558.000	103.000.900	167.395.500	-153.215.500
17.086.900	9.321.600 —	112.000	22.000	1.505.000	1.890.100	29.937.600	-27.662.100
—	— —	28.899.300	—	—	2.241.600	31.140.900	-31.140.900
—	— —	18.618.800	—	—	1.100.200	19.719.000	-19.719.000
—	14.752.800 —	8.282.300	100.000	41.108.500	20.883.700	85.127.300	-12.906.600
—	6.371.500 —	4.162.700	—	5.109.000	240.000	15.883.200	-9.389.200
—	2.338.000 —	56.745.400	—	17.870.000	278.300	77.231.700	-20.885.100
—	— —	26.633.800	—	984.000	—	27.617.800	-27.617.800
—	— —	25.116.900	—	1.200.000	—	26.316.900	-26.316.900
—	— —	28.340.200	—	2.868.000	—	31.208.200	-31.108.200
45.368.500	49.835.600 —	215.414.700	122.000	71.202.500	129.634.800	511.578.100	-359.961.300

Abschluss für den Einzelplan 09
Haushaltsjahr 2014

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
09 01	Ministerium	—	11.290.000	2.349.900	230.200	13.870.100
09 06	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie	—	458.300	272.000	1.443.100	2.173.400
09 13	Landräte (Bereich "Amt für den ländlichen Raum")	—	—	—	—	—
09 15	Landräte und Oberbürgermeister (Bereich "Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz")	—	—	—	—	—
09 21	Förderungen im Bereich Umwelt und Energie	20.200.000	102.000	—	46.843.700	67.145.700
09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	2.779.800	10.000	2.094.200	1.460.000	6.344.000
09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	1.326.000	6.833.000	39.438.800	11.040.000	58.637.800
09 31	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen	—	—	—	—	—
09 32	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor	—	—	—	—	—
09 60	Landesbetrieb Hessen-Forst	—	100.000	—	—	100.000
Insgesamt:		24.305.800	18.793.300	44.154.900	61.017.000	148.271.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
28.281.600	17.087.300 —	19.641.700	—	558.000	102.915.800	168.484.400	-154.614.300
17.034.700	9.160.700 —	112.000	12.000	1.498.500	1.892.500	29.710.400	-27.537.000
—	— —	28.899.300	—	—	2.241.600	31.140.900	-31.140.900
—	— —	18.618.800	—	—	1.100.200	19.719.000	-19.719.000
—	14.266.800 —	8.268.300	100.000	31.119.500	19.883.700	73.638.300	-6.492.600
—	6.422.500 —	4.182.000	—	5.019.000	240.000	15.863.500	-9.519.500
—	2.238.000 —	59.933.300	—	16.870.000	255.300	79.296.600	-20.658.800
—	— —	26.463.400	—	624.000	—	27.087.400	-27.087.400
—	— —	25.116.900	—	1.200.000	—	26.316.900	-26.316.900
—	— —	28.340.200	—	2.868.000	—	31.208.200	-31.108.200
45.316.300	49.175.300 —	219.575.900	112.000	59.757.000	128.529.100	502.465.600	-354.194.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 21	Förderungen im Bereich Umwelt und Energie	49.619.500	23.299.300	13.008.200	8.780.000	4.532.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	5.857.300	3.749.100	2.108.200	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	8.720.000	3.640.000	2.200.000	1.840.000	1.040.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	20.522.200	9.930.200	4.560.000	4.240.000	1.792.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	14.520.000	5.980.000	4.140.000	2.700.000	1.700.000
Kap. 09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	6.910.000	3.670.000	620.000	470.000	2.150.000
521 00	Unterhaltung des sonstigen unbewegli- chen Vermögens	250.000	250.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.840.000	1.040.000	100.000	100.000	600.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1.750.000	450.000	100.000	100.000	1.100.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	960.000	120.000	120.000	270.000	450.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	260.000	260.000	—	—	—
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50.000	50.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	900.000	750.000	150.000	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	900.000	750.000	150.000	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	64.561.400	9.735.000	14.832.000	10.475.400	29.519.000
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	100.000	100.000	—	—	—
671 00	Erstattungen an Inland	880.000	880.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	50.307.400	581.000	10.132.000	10.075.400	29.519.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	150.000	150.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	24.000	24.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	11.000.000	6.400.000	4.200.000	400.000	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.100.000	1.600.000	500.000	—	—
Insgesamt		121.090.900	36.704.300	28.460.200	19.725.400	36.201.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 21	Förderungen im Bereich Umwelt und Energie	31.346.700	16.674.600	8.022.500	5.024.000	1.625.600
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	4.297.800	2.995.300	1.302.500	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	3.776.000	2.112.000	960.000	672.000	32.000
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	16.456.900	7.983.300	3.648.000	3.392.000	1.433.600
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6.816.000	3.584.000	2.112.000	960.000	160.000
Kap. 09 22	Förderungen im Bereich Forsten und Naturschutz	7.810.000	3.360.000	850.000	550.000	3.050.000
521 00	Unterhaltung des sonstigen unbewegli- chen Vermögens	150.000	150.000	—	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	1.400.000	600.000	100.000	100.000	600.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1.750.000	450.000	100.000	100.000	1.100.000
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	2.400.000	350.000	350.000	350.000	1.350.000
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	260.000	260.000	—	—	—
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	50.000	50.000	—	—	—
891 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Unternehmen	900.000	750.000	150.000	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	900.000	750.000	150.000	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 09 23	Förderungen im Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz	69.287.000	9.311.000	15.528.200	13.828.200	30.619.600
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	80.000	80.000	—	—	—
671 00	Erstattungen an Inland	880.000	880.000	—	—	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	51.753.000	777.000	10.328.200	10.328.200	30.319.600
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	150.000	150.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	24.000	24.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	14.300.000	5.800.000	4.700.000	3.500.000	300.000
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.100.000	1.600.000	500.000	—	—
Insgesamt		108.443.700	29.345.600	24.400.700	19.402.200	35.295.200

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 09 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jeweils jährlich 1 200 EUR.
B 6	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 6	(001)	8	8		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	10	10		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	19	19		Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	49	49		Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	2	3	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2013, 31.08.2013, 31.12.2014, 30.09.2015, 30.04.2017, 31.05.2017
A 15	(001)	23,5	23,5		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	4	4		Baudirektor/in
A 15	(011)	3	3		Forstdirektor/in
A 15	(013)	2	2		Gewerbedirektor/in
A 15	(016)	10	10		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	2	2		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	1	2		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.04.2013, 31.10.2013, 30.04.2014, 28.02.2018
A 14	(001)	24,5	24,5		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	4	4		Bauoberrat/rätin
A 14	(013)	1	1		Geologieoberrat/rätin
A 14	(015)	1	1		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	3	3		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(017)	1	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	9,5	9,5		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(007)	1	1		Biologierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	1	1		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	1	1		Geologierat/rätin
A 13 AZ	(000)	0,5	1		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.12.2013, 30.06.2015
A 13 g.D.	(001)	33,5	33,5		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	18	18		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin

Kapitel 09 01 Ministerium

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 g.D.	(000)	1,5	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.12.2013, 31.07.2014, 31.08.2014, 31.03.2017
A 12	(001)	32	32		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	6	6		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	1	1		Forstamtsrat/rätin
A 11	(001)	11	11	(13)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	4	4		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in davon 1,0 kw zum 31.12.2014
		301	304	(305)	

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Bearbeiter/in bis zu 1,0 Stelle bis zur Besoldungsgruppe A 15 oder ein/e vergleichbare/n Tarifbeschäftigte/n ist für die Geschäftsführung der Stiftung Hessischer Naturschutz und der Stiftung NATURA 2000 unter Fortzahlung der Bezüge eingesetzt.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben in pauschalierter Höhe aus der Zuwendung:

Zur Koordination der Tätigkeiten bei der Fort- und Weiterbildung jeweils des ehrenamtlichen Naturschutzes und der Mitarbeiter der Naturschutzverwaltungen wird das Naturschutz-Zentrum Hessen – Akademie für Natur- und Umweltschutz e.V. durch das Land unterstützt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden aus dem Landesdienst für Geschäftsführung und Büroleitung des Naturschutz-Zentrums zu je 50 % freigestellt, und zwar

1 Geschäftsführer, Bes.Gr. A 15

1 Büroleiter, Bes.Gr. A 12

Kapitel 09 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,5					0,5				0,0							
B 2	(000)	1,0					1,0				0,0							
A 16	(000)	1,5			2,0		0,5				3,0							
A 15	(000)	2,0			0,5		0,5				2,0							
A 13 AZ	(000)	1,0									1,0							
A 13 g.D.	(000)	1,0			1,0						2,0							
A 11	(001)	13,0					2,0				11,0							
Versch.		285,0									285,0							
Zusammen		305,0			3,5		4,5				304,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 6	(000)	0,0														0,0		
B 2	(000)	0,0														0,0		
A 16	(000)	3,0														2,0		
A 15	(000)	2,0														1,0		
A 13 AZ	(000)	1,0														0,5		
A 13 g.D.	(000)	2,0														1,5		
A 11	(001)	11,0														11,0		
Versch.		285,0														285,0		
Zusammen		304,0														301,0		

Zu Spalte 7:

Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:
in 2013: 2,0 A 11 (001) AM/AF

Ministerium

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

[illegible]

Kapitel 09 01 Ministerium

STELLENPLAN

422 00

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinlandpfalz und Saarland

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 16	(001)	1	1	
------	---------	---	---	--

Ministerialrat/rätin

1	1	(1)
---	---	-------

Kapitel 09 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	12,5	12,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	2	2	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
Gehobener Dienst	(001)	83	83,5		Gehobener Dienst davon 0,50 kw zum 31.12.2013
Gehobener Dienst	(000)	5	7	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2013, 31.08.2013, 31.05.2014, 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(001)	73	77	(81)	Mittlerer Dienst davon 4,0 kw zum 31.12.2013 und 1,0 kw zum 31.12.2014
Mittlerer Dienst	(000)	9,5	9,5	(6,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.11.2014, 31.01.2015, 30.04.2016, 30.06.2016, 31.10.2016, 31.12.2017
Einfacher Dienst	(001)	6	7	(8)	Einfacher Dienst davon 1,0 kw zum 31.12.2013 und 2,0 kw zum 31.12.2014
Einfacher Dienst	(000)	1	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
		192	199,5	(197,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Das Ministerium wird ermächtigt im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen innerhalb des Einzelplans 09 bis zu **3,0 Stellen** mit den entsprechenden Personalausgabenansätzen in andere Kapitel desselben Einzelplans oder in andere Einzelpläne umzusetzen und die Stellen gleichzeitig umzuwandeln. Über den weiteren Verbleib der umgesetzten Stellen ist im nächsten Haushaltsplan zu entscheiden. Das Fachministerium kann in diesem Zusammenhang Beschäftigte im Sinne des § 4 TV-Hessen auch bei Dritten, mit Zustimmung des HMdF ohne anfängliche Erstattung der anfallenden Personalausgaben, verwenden.

Freistellungen gegen Erstattung der Personalausgaben:

Ein/e Beschäftigte/r bis zu 1,0 Stelle ist anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung NATURA 2000 und weiterhin anteilig zur Mitarbeit bei der Stiftung Hessischer Naturschutz jeweils gegen Erstattung der Personalausgaben freigestellt.

Kapitel 09 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	0,0		2,0													2,0	
G. Dienst	(001)	83,5															83,5	
G. Dienst	(000)	6,0		1,0													7,0	
M. Dienst	(001)	81,0				4,0											77,0	
M. Dienst	(000)	6,5		4,0		1,0											9,5	
E. Dienst	(001)	8,0				1,0											7,0	
E. Dienst	(000)	0,0		1,0													1,0	
Versch.		12,5															12,5	
Zusammen		197,5		8,0		6,0											199,5	

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	2,0																2,0
G. Dienst	(001)	83,5							0,5									83,0
G. Dienst	(000)	7,0							2,0									5,0
M. Dienst	(001)	77,0							4,0									73,0
M. Dienst	(000)	9,5																9,5
E. Dienst	(001)	7,0							1,0									6,0
E. Dienst	(000)	1,0																1,0
Versch.		12,5																12,5
Zusammen		199,5							7,5									192,0

Zu Spalte 7:

Wegfall infolge Stelleneinsparung bei den obersten Landesbehörden:

in 2013: 4,0 Stellen des mittleren Dienstes, 1,0 Stellen des einfachen Dienstes

in 2014: 0,50 Stelle des gehobenen Dienstes, 4,0 Stellen des mittleren Dienstes, 1,0 Stelle des einfachen Dienstes

Kapitel 09 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

MINISTERIUM

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (972)	0,5	0,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst (992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst (993)	3	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst (972)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
	6,5	6,5	(6,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Gehobener Dienst (001)	3	3	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst (001)	8	8	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst (000)	–	–	(1) Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst (001)	6,5	6,5	Einfacher Dienst
	17,5	17,5	(18,5)

4,0 Beschäftigte des mittleren Dienstes

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

[illegible]

Kapitel 09 01 Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	3	3		Höherer Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	3	3		Mittlerer Dienst 1 Dienstwohnung für Aufsicht
		6	6	(6)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(009)	1	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie
B 2	(001)	1	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2014
A 16	(003)	3	3		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	1	1		Leitender/de Baudirektor/in
A 16	(013)	1	1		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(017)	1	1		Leitender/de Geologiedirektor/in
A 15	(000)	1	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.08.2014, 31.07.2015
A 15	(001)	6	6		Regierungsdirektor/in davon 1,0 ku nach A 14
A 15	(003)	7	7		Baudirektor/in
A 15	(007)	3	3		Chemiedirektor/in
A 15	(013)	3	3		Gewerbeleiter/in
A 15	(019)	11	11		Geologiedirektor/in
A 15	(016)	1	1		Landwirtschaftsdirektor/in
A 14	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2014
A 14	(001)	11	11		Regierungsoberberater/rätin
A 14	(006)	5	5		Chemieoberberater/rätin
A 14	(009)	5	5		Gewerbeoberberater/rätin
A 14	(012)	1	1		Gartenbauoberberater/rätin
A 14	(013)	10	10		Geologieoberberater/rätin
A 14	(016)	3	3		Landwirtschaftsoberberater/rätin
A 14	(030)	1	1		Biologieoberberater/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	3	3		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(006)	1	1		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(010)	2	2		Gewerberat/rätin
A 13 h.D.	(020)	8	8		Geologierat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.04.2014

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	6	6		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2015
A 12	(001)	4	4		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	12	12		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	11	11		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5	5		Oberinspektor/in
A 10	(002)	12	12		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1	1		Amtsinspektor/in
		150	150	(150)	

Unter Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nrn. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S. 1595) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Gehobener Dienst - 2013

Bes. Gr.	§ 1 Nr. 9 der VO 1 (Beamte im techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	6,00	22,00	28,0
A 12	14,00	3,00	17,0
A 11	11,00	3,00	14,0
A 10	2,00	6,00	8,0
Zusammen	33,0	34,0	67,0

Gehobener Dienst - 2014

Bes. Gr.	§ 1 Nr. 9 der VO 1 (Beamte im techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	6,00	22,00	28,0
A 12	14,00	3,00	17,0
A 11	11,00	3,00	14,0
A 10	2,00	6,00	8,0
Zusammen	33,0	34,0	67,0

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,5				0,5					1,0							
A 12	(000)	0,0		0,5							0,5							
Versch.		148,5									148,5							
Zusammen		150,0		0,5		0,5					150,0							

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	10,5	10,5		Höherer Dienst
Höherer Dienst	(000)	1	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.09.2016
Gehobener Dienst	(001)	111	111		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	9	11	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2013, 31.12.2013, 30.04.2014, 30.11.2014, 2x 31.01.2015, 31.05.2016, 31.10.2016, 31.12.2016, 28.02.2017, 31.05.2017
Mittlerer Dienst	(001)	33,5	35,5	(34,5)	Mittlerer Dienst davon 2,0 künftig wegfallend zum 31.12.2013 und 3,0 zum 31.12.2014 (Wegfall infolge Stelleneinsparungen)
Mittlerer Dienst	(000)	3	4		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.10.2013, 31.08.2014, 31.12.2014, 31.10.2015, 28.02.2017, 31.05.2017
Einfacher Dienst	(001)	–	–		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	13	15		Auszubildende davon 3,0 künftig wegfallend zum 31.12.2014 (Wegfall infolge Stel- leneinsparung)
		181	188	(184)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	2,0				1,0				1,0								
G. Dienst	(000)	7,0		5,0		1,0				11,0								
M. Dienst	(001)	34,5					2,0	3,0		35,5								
M. Dienst	(000)	4,0		1,0		1,0				4,0								
E. Dienst	(001)	0,0			3,0				3,0	0,0								
Azubi	(001)	15,0								15,0								
Versch.		121,5								121,5								
Zusammen		184,0		6,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0	188,0								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014			Sonstige Verände- rungen 2014	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(000)	1,0																1,0	
G. Dienst	(000)	11,0																9,0	
M. Dienst	(001)	35,5																33,5	
M. Dienst	(000)	4,0																3,0	
E. Dienst	(001)	0,0																0,0	
Azubi	(001)	15,0																13,0	
Versch.		121,5																121,5	
Zusammen		188,0																181,0	

Zu Spalte 6:

Umsetzungen vom Wirtschaftsplan des Kapitels 0960:

3,0 Stellen des einfachen Dienstes

Zu Spalte 8:

Wegfall infolge Stelleneinsparung im nachgeordneten Bereich:

in 2013: 2,0 Stellen des mittleren Dienstes

Zu Spalte 7:

in 2014: 2,0 Stellen des mittleren Dienstes, 2,0 AZUBI-Stellen

Zu Spalte 9:

Hebungen: 3,0 Stellen vom einfachen Dienst nach mittleren Dienst

Kapitel 09 06

Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

STELLENÜBERSICHT

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(994)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(994)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 28 TV-H beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	1	(2)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00
Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	–	+	+	–	+	–	+	–	+	–	+	–	+		–
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(994)	1,0				1,0										0,0		
Versch.		1,0														1,0		
Zusammen		2,0				1,0										1,0		

Kapitel 09 31

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(018)	1	1		Direktor/in des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.07.2014
A 16	(056)	1	1		Leitender/de Gartenbaudirektor/in
A 16	(014)	4	4		Leitender/de Landwirtschaftsdirektor/in
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 15	(000)	–	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 2x31.05.2013, 31.08.2013
A 15	(003)	1	1		Baudirektor/in
A 15	(071)	1	1		Studiendirektor/in als Leiter/in einer beruflichen Schule mit mehr als 80 bis zu 360 Schülern
A 15	(041)	1	1		Regierungsschuldirektor/in
A 15	(040)	5	5		Studiendirektor/in
A 15	(018)	1	1		Professor/in
A 15	(016)	17	17		Landwirtschaftsdirektor/in
A 15	(017)	1	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(012)	1	1		Vermessungsdirektor/in
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(016)	25	25		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 14	(012)	2	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4	4	(5)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin
A 13 h.D.	(016)	1	1		Landwirtschaftsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	6	6		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	3	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	5	5		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	2	2		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4	4		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	8	8		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	2	2		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	12,5	12,5		Oberinspektor/in
A 9 m.D.	(013)	1	1		Erste/r Hauptsattelmeister/in

Kapitel 09 31

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 9 m.D.	(002)	1	1	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(011)	3	3	Hauptsattelmeister/in
A 7	(002)	2	2	Technischer/sche Obersekretär/in
A 7	(001)	3	3	Obersekretär/in
A 7	(011)	4	4	Obersattelmeister/in
		126	127,5	(129)

Stelleninhaber von Ämtern der Bes.Gr. A 8 und A 9 müssen die Voraussetzungen nach § 5 Nr. 4 der Hessischen Verordnung über die Beamten in Laufbahnen besonderer Fachrichtungen in der bisherigen Fassung vom 22.10.1990 (GVBl. I S 581) erfüllen.

Dienstwohnungen:

4 Wohnungen für Beamte im Betriebsdienst des ehemaligen Landesbetriebes Hessisches Landgestüt Dillenburg

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben:

Im Rahmen ihres Hauptamtes nehmen im Bereich Landwirtschaft 4,0 Bedienstete der Bes.Gr. A 15 zu 40 % Zuchtleitungsaufgaben für Tierzuchtverbände wahr.

Kapitel 09 31

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,5										1,5						
A 13 h.D.	(001)	5,0	1,0									4,0						
A 13 g.D.	(000)	0,5				0,5						0,0						
Versch.		122,0										122,0						
Zusammen		129,0	1,0			0,5						127,5						

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,5				1,5										0,0		
A 13 h.D.	(001)	4,0														4,0		
A 13 g.D.	(000)	0,0														0,0		
Versch.		122,0														122,0		
Zusammen		127,5				1,5										126,0		

Zu Spalte 4:

In 2013: Umsetzungen nach Kapitel 0201: 1,0 A 13 (001) RR

Kapitel 09 32

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 5	(017)	1	1		Direktor/in des Hessischen Landeslabors
B 2	(001)	1	1		Abteilungsleiter/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(013)	3	3		Leitender/de Chemiedirektor/in
A 16	(012)	3	3		Leitender/de Veterinärdirektor/in
A 15	(000)	0,5	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.05.2015
A 15	(007)	8	8		Chemiedirektor/in
A 15	(008)	1	1		Medizinaldirektor/in
A 15	(015)	8	8		Veterinärdirektor/in
A 15	(079)	1	1		Biologiedirektor/in
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(019)	1	1		Geologiedirektor/in
A 14	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw kw zum 31.10.2015
A 14	(006)	16	16		Chemieoberrat/rätin
A 14	(014)	1	1		Pharmazieoberrat/rätin
A 14	(015)	7	7		Veterinäroberrat/rätin
A 14	(016)	1	1		Landwirtschaftsoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2	(1)	Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(006)	4,5	4,5		Chemierat/rätin
A 13 h.D.	(015)	7	7		Veterinärrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	2	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3	3		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	4	4		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5	5		Oberinspektor/in
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	1		Obersekretär/in
		84,5	84,5	(84)	

Kapitel 09 32

Landesbetrieb Hessisches Landeslabor

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00
Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(000)	1,0					0,5					0,5						
A 14	(000)	0,5			0,5		0,5						0,5					
A 13 h.D.	(001)	1,0							1,0			2,0						
Versch.		81,5										81,5						
Zusammen		84,0			0,5		1,0		1,0			84,5						

Zu Spalte 10:

Umsetzung 1,0 Stelle des einfachen Dienstes unter Umwandlung nach 1,0 A 13 (001) RR

Unter Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nrn. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S 1595) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

- 2013

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 h. D.	001	–	1	1,00
A 13 h. D.	006	–	4,5	4,50
A 13 h. D.	015	–	7	7,00
A 13 g. D.	001	–	2	2,00
A 12	001	–	1	1,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 11	002	4,00	–	4,00
A 11	001	–	3	3,00
A 10	001	–	5	5,00
A 7	001	–	1	1,00
Summe		6,0	23,00	30,5

- 2014

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 h. D.	001	–	1	1,00
A 13 h. D.	006	–	4,5	4,50
A 13 h. D.	015	–	7	7,00
A 13 g. D.	001	–	2	2,00
A 12	001	–	1	1,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 11	002	4,00	–	4,00
A 11	001	–	3	3,00
A 10	001	–	5	5,00
A 7	001	–	1	1,00
Summe		6,0	23,00	30,5

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(013)	1	1		Abteilungsdirektor/in - als Vertreter/in des Leiters/ der Leiterin des Landesbetriebes Hessen-Forst
B 2	(001)	4	4	(3)	Abteilungsdirektor/in
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(015)	11	11		Leitender/de Forstdirektor/in
A 15	(011)	67	67	(68)	Forstdirektor/in
A 15	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.05.2014, 31.12.2015
A 14	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(017)	71	71		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(018)	4,5	4,5		Forstrat/rätin
A 13 AZ	(010)	5	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	0,5	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 30.06.2014
A 13 g.D.	(011)	61	61		Forstoberamtsrat/rätin 1,0 ku nach A 10
A 12	(000)	1	1,5	(2,5)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 31.12.2013, 31.01.2014, 28.02.2015
A 12	(001)	12	12		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	2	2		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(007)	127,5	127,5		Forstamtsrat/rätin
A 11	(000)	4	4,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw künftig wegfallend zum 28.02.2013, 31.01.2014, 31.05.2014, 28.02.2015, 4x 0,5 31.12.2015, 29.02.2016
A 11	(001)	23	23		Amtmann/Amtfrau
A 11	(008)	418	418		Forstamtmann/Forstamtfrau
A 10	(008)	103,5	103,5	(104,5)	Forstoberinspektor/in davon 5,0 mit PVS-Vermerk
		917	918	(919)	

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

Freistellungen ohne Erstattung der Personalausgaben für planmäßige Beamte oder vergleichbare Tarifbeschäftigte:

1,0 A 14 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Weilburg
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Niedermittlau
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Petersheimer Hof
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Jugendwaldheimes Hoher Meißner
 1,0 A 12 zu 100 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hoher Vogelsberg und zur Geschäftsführung der AG Hessischer Naturparkträger
 1,0 A 11/A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Habichtswald und Meißner/Kaufungerwald (je 50%)
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hessischer Spessart
 1,0 A 12 zu 100 % für die Geschäftsführung des Naturparkes Kellerwald/Edersee
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Hochtaunus
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergstraße-Odenwald
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Rheingau-Taunus
 1,0 A 12 zu 50 % zur fachlichen Betreuung des Naturparkes Bergland Lahn-Dill

Soweit eine tatsächliche Freistellung über den vorstehenden Umfang hinaus erfolgt, werden die entsprechenden Personalausgaben dem Land erstattet.

Dienstwohnungen:

243 Dienstwohnungen, davon
 - höherer Dienst
 1 für Leiter Forstamt Hanau-Wolfgang, Darre, Wildpark
 - gehobener Dienst
 240 für Revierleiter/innen
 1 für Einsatzleiter bei Hessen-Forst Technik
 1 für Einsatzleiter Forstliches Bildungszentrum Weilburg

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(001)	3,0						1,0			4,0							
A 16	(015)	11,0						1,0	1,0		11,0							
A 15	(000)	0,0		1,0							1,0							
A 15	(011)	68,0							1,0		67,0							
A 14	(000)	1,0				1,0					0,0							
A 13 g.D.	(000)	0,0		0,5							0,5							
A 12	(000)	2,5				1,0					1,5							
A 11	(000)	4,0		2,5		2,0					4,5							
A 10	(008)	104,5				1,0					103,5							
Versch.		725,0									725,0							
Zusammen		919,0		4,0		5,0		2,0	2,0		918,0							

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(001)	4,0														4,0		
A 16	(015)	11,0														11,0		
A 15	(000)	1,0														1,0		
A 15	(011)	67,0														67,0		
A 14	(000)	0,0														0,0		
A 13 g.D.	(000)	0,5														0,5		
A 12	(000)	1,5									0,5					1,0		
A 11	(000)	4,5									0,5					4,0		
A 10	(008)	103,5														103,5		
Versch.		725,0														725,0		
Zusammen		918,0									1,0					917,0		

Zu Spalte 7:

Realisierung von PVS-Vermerken: 1,0 A 10 (008) FOI

Zu Spalte 9:

Hebungen:

von 1,0 A 15,0 (011) FD nach 1,0 A 16 (015) LFD

von 1,0 A 16,0 (015) LFD nach B 2 (001) AD

unter Wegfall von 1,0 Stelle des einfachen Dienstes als Kompensation

Unter Berücksichtigung der Verordnungen zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 (VO 1) und 2 (VO 2) BBesG in der Fassung vom 21. August 1992 (BGBl. I S. 1595 gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

- 2013

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	Z01	5,00	–	5,00
A 13	Z11	49,00	–	49,00
A 12	001	–	12	12,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 12	007	124,50	–	124,50
A 11	001	–	23	23,00
A 11	008	423,00	–	423,00
A 10	008	137,50	–	137,50
A 9	001	–	–	–
Summe		741,0	35	776,0

- 2014

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (Technik)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	Z01	5,00	–	5,00
A 13	Z11	49,00	–	49,00
A 12	001	–	12	12,00
A 12	002	2,00	–	2,00
A 12	007	124,50	–	124,50
A 11	001	–	23	23,00
A 11	008	423,00	–	423,00
A 10	008	137,50	–	137,50
A 9	001	–	–	–
Summe		741,0	35	776,0

Kapitel 09 60

Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(967)	1	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 16	(974)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(967)	3	3	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(967)	5	5	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(984)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 14	(989)	1	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) an Universitäten als pädagogische Mitarbeiter abgeordnete(n) Lehrer/in
A 13 h.D.	(967)	3	3	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(981)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(984)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zu einem anderen Dienstherrn abgeordnete(n) Bedienstete(n)
A 11	(967)	4	4	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(967)	5	5	Leerstelle(n) für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(976)	23,5	23,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		50,5	50,5	(50,5)

Kapitel 09 60
Landesbetrieb Hessen-Forst

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(403)	20	20		Forstreferendar/in
A 9 g.D.	(404)	20	20		Technische/r Forstoberinspektoranwärter/in
		40	40	(40)	

Von den bei Kapitel 0960 veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 13 h.D. (018) Forstrat/rätin dürfen bis zu fünf Planstellen mit Forstreferendaren/innen und von den veranschlagten Planstellen der Besoldungsgruppe A 10 (008) Forstoberinspektor/in dürfen bis zu zehn Planstellen mit Technischen Forstoberinspektoranwärtern/innen besetzt werden.

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2012/2013 und 2013/2014

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	IST 2011 EUR
1. Umsatzerlöse	1.271.474	1.228.049	1.540.690	1.147.724
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–	–	–	2.874
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	16.443
4. Sonstige betriebliche Erträge	257.317	250.672	238.210	455.589
5. Materialaufwand	–	–	–	–
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-422.150	-421.650	-544.690	-648.352
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-58.500	-57.000	-94.400	-129.274
6. Personalaufwand	–	–	–	–
a) Löhne und Gehälter	-298.000	-293.000	-336.000	-321.184
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-53.000	-50.500	-85.000	-90.136
7. Abschreibungen	–	–	–	–
a) auf Sachanlagen	-170.000	-170.000	-180.000	-178.022
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	–	–	–	–
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-287.636	-301.851	-310.600	-376.697
9. Erträge aus Beteiligungen	–	–	–	–
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.000	35.000	30.000	34.456
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300	-300	-300	-214
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	274.205	219.420	257.910	228.120
15. Außerordentliche Erträge	–	–	–	–
16. Außerordentliche Aufwendungen	–	–	–	-234.762
17. Außerordentliches Ergebnis	–	–	–	-234.762
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	3.501
19. Sonstige Steuern	16.700	16.700	16.700	14.669
Jahresergebnis	257.505	202.720	241.210	-24.812

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

**WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZ
PLAN 2012/2013 und 2013/2014**

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage I - Anlage zu Kapitel 09 01

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2014 EUR	SOLL 2013 EUR
1. Maßnahmen	–	–
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	10.000	25.000
1.2 Maschinen und Geräte	170.000	230.000
1.3 Andere Investitionen	–	–
1.4 Beteiligungen	–	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	147.405	17.620
1.6 Abführung	–	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
b) an den Landeshaushalt	100.100	100.100
Zusammen	427.505	372.720
2. Deckungsmittel	–	–
2.1 Abschreibungen	170.000	170.000
2.2 Betriebserträge	257.505	202.720
2.3 Eigenmittel	–	–
2.4 Zuführung	–	–
a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
b) aus dem Landeshaushalt	–	–
Zusammen	427.505	372.720
	–	

Dem Haushaltsjahr liegt jeweils der Wirtschaftsplan für den Zeitraum vom 1. Juli des vorangegangenen Jahres bis 30. Juni des laufenden Jahres zugrunde.

STELLENÜBERSICHT 2013/2014

der Hessischen Staatsdomäne Beberbeck

Angestellte	Stellen 2014	Stellen2013	Stellen2012
Tarifliche Verg.Gr.			
Tarifverträge für die Angestellten der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe in Hessen	2,0	2,0	2,0
	2,0	2,0	2,0
Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen.			

Arbeiter	Stellen 2014	Stellen2013	Stellen2012
Funktion			
Tarifverträge für Landarbeiter in Hessen			
Betriebsarbeiter	8,0	8,0	8,0
Zusammen	8,0	8,0	8,0

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

WIRTSCHAFTSPLAN/JAHRESERFOLGSPLAN 2013/2014

des Betriebs der gewerblichen Art "Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach"

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2014 EUR	SOLL 2013 EUR	SOLL 2012 EUR	IST 2011 EUR
1. Umsatzerlöse	—	—	—	—
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	—	—	—	—
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	—	—	—	—
4. Sonstige betriebliche Erträge	93.400	93.400	75.600	73.000
5. Materialaufwand	—	—	—	—
5. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	—	—	—	—
5. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	—	—	—	—
6. Personalaufwand	—	—	—	—
6. a) Löhne und Gehälter	—	—	—	—
6. b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	—	—	—	—
7. Abschreibungen	—	—	—	—
7. a) auf Sachanlagen	-368.000	-377.000	-325.000	-329.000
7. b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapital-	—	—	—	—
7. b) gesellschaft übliche Abschreibungen überschreiten	—	—	—	—
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208.000	-198.000	-111.000	-442.000
9. Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	—
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	—	—	—	—
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	387.000	421.000	323.000	325.000
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	—	—	—	—
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	—	—	-1.000	-39
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-95.600	-60.600	-38.400	-373.039
15. Außerordentliche Erträge	—	—	—	—
16. Außerordentliche Aufwendungen	—	—	—	—
17. Außerordentliches Ergebnis	—	—	—	—
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	—	—	—	—
19. Sonstige Steuern	—	—	—	—
Jahresergebnis	-95.600	-60.600	-38.400	-373.039

WIRTSCHAFTSPLAN/FINANZPLAN 2013/2014

des Betriebes der gewerblichen Art (BgA) Hessische Staatsweingüter

Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Anlage II - Anlage zu Kapitel 09 01

Erträge / Aufwendungen	SOLL 2014 EUR	SOLL 2013 EUR
1. Maßnahmen	–	–
	–	–
1.1 Bauten, Bodenverbesserungen	–	100.000
1.2 Maschinen und Geräte	–	–
1.3 Andere Investitionen	–	–
1.4 Beteiligungen	–	–
1.5 Verstärkung der Eigenmittel	–	–
1.6 Abführung	–	–
1.6 a) im überbetrieblichen Mittelausgleich	–	–
1.6 b) an den Landeshaushalt	–	–
Zusammen	–	100.000
	–	–
2. Deckungsmittel	–	–
	–	–
2.1 Abschreibungen	368.000	377.000
2.2 Betriebserträge	-95.600	-60.600
2.3 Stundung der Zinsen	–	–
2.4 Eigenmittel	-372.400	-316.400
2.5 Zuführung	–	–
2.5 a) aus der Domänenrücklage	–	–
2.5 b) aus dem Landeshaushalt	100.000	100.000
Zusammen	–	100.000
	–	–

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich des

Staatsgerichtshofs

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
10 01	Staatsgerichtshof	4
	Abschluss für den Einzelplan	20
	Stellenpläne, Stellenübersichten	27

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesanwaltschaft. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)**Einzelplan 10**

	2014	2013	2012
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1 Eigene Einnahmen	—	—	—
2 Übertragungseinnahmen	—	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen	—	—	—
4 Persönliche Verwaltungsausgaben	603 700	446 500	511 000
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	330 200	330 200	350 900
Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6 Übertragungsausgaben	—	—	—
7 Bauausgaben	—	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9 Besondere Finanzierungsausgaben	36 100	193 300	111 700
Gesamtausgaben	970 000	970 000	973 600
Zuschuss / Überschuss	-970 000	-970 000	-973 600

C. Personalsoll des Einzelplan 10

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	2,0	—,—	2,0	—,—	2,0	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Zusammen	2,0	—,—	2,0	—,—	2,0	—,—

D. Zielsystem des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen

Oberziel

Das Produkt des Einzelplans 10 dient der Umsetzung des Fachziels, das einem Oberziel zugeordnet ist. Das Oberziel des Einzelplans 10 lautet:

"Der Staatsgerichtshof des Landes Hessen verwirklicht das Rechtsstaatsprinzip und schafft Rechtssicherheit. Die Voraussetzungen für eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Erledigung verfassungsgerichtlicher Aufgaben werden nachhaltig gesichert."

Das Fachziel des Einzelplans 10 lautet:

"Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten."

Die Produktkosten ergeben sich aus dem Leistungsplan, der Teil des im Kapitel 10 01 dargestellten Wirtschaftsplans ist.

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel: Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.	–			
- Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof (Kap. 10 01; BuKr. 2040, Produkt-Nr. 1)	1.004,0	1.004,0	1.009,2	858,5

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die im Produktblatt unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen Sonstigen Kosten; die kalkulatorischen Kosten werden den Sachkosten zugeordnet.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatsgerichtshof

A. Vorbemerkungen

Der Staatsgerichtshof ist ein Verfassungsorgan des Landes Hessen mit Sitz in Wiesbaden. Seine Aufgabe ist, den in der Verfassung des Landes Hessen zum Ausdruck gekommenen Willen des hessischen Volkes zu hüten und zu bewahren.

Struktur, Zuständigkeiten und Verfahren des Staatsgerichtshofs sind in den Artikeln 130 bis 133 der Verfassung des Landes Hessen und im Gesetz über den Staatsgerichtshof in der Fassung vom 19. Januar 2001 geregelt.

Der Staatsgerichtshof entscheidet:

1. über Anklagen gegen ein Mitglied der Landesregierung,
2. über die Aberkennung von Rechten aus der Verfassung des Landes Hessen,
3. über die Vereinbarkeit von hessischen Gesetzen und Rechtsverordnungen mit der Verfassung des Landes Hessen,
4. über Verfassungsstreitigkeiten,
5. über Grundrechtsklagen,
6. in Verfahren bei Volksabstimmungen, Volksbegehren und Volksentscheid,
7. in den sonstigen ihm durch die Verfassung oder Gesetz zugewiesenen Fällen.

Der Staatsgerichtshof besteht aus elf Mitgliedern. Fünf Mitglieder müssen Berufsrichter sein. Sie werden vom Landtag auf sieben Jahre gewählt. Die weiteren sechs Mitglieder werden für jede Wahlperiode des Landtags neu gewählt. Beim Staatsgerichtshof besteht eine Landesanwaltschaft. Sie kann als öffentlicher Kläger auch selbst Verfahren einleiten und sich an allen Verfahren beteiligen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Ergebnisse und die Produktabgeltung sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Zur Abbildung der Kosten und Erlöse im sog. Verfahrensbereich sind eigene Kostenträger (Verfahrenskostenträger) eingerichtet. Aufgrund der Sonderstellung des Verfahrensbereichs wird die Differenz zwischen Kosten und Erlösen in Form von Zuführungen bzw. Abführungen an den Landeshaushalt ausgeglichen. Die in § 2 Haushaltsgesetz i.V.m. § 37 der Hessischen Landeshaushaltsordnung für Produkte geltenden Regelungen sind für Verfahrenskostenträger analog anzuwenden.

Erfolgsplan

Die Verfahrenskosten gemäß Jahresergebnis Verfahrensbereich unterliegen nicht der Produktabgeltung. 50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden (Dies gilt nicht für das Jahresergebnis Verfahrensbereich). Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen Investitionen sind bis zu einem Betrag von 15 v.H. gegenseitig deckungsfähig.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

Produkte

1		Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof	11,0	1.004,0	–	1.004,0	–	11,0	1.004,0
---	--	---	------	---------	---	---------	---	------	---------

Summe Produkte				1.004,0	–	1.004,0	–		1.004,0
-----------------------	--	--	--	----------------	---	----------------	---	--	----------------

Gesamtsumme				1.004,0	–	1.004,0	–		1.004,0
--------------------	--	--	--	----------------	---	----------------	---	--	----------------

Nr	neu / weg- gef.	Verfahrenskostenträger*	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Zu-/ Abführung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten

1		Verfahrenskostenträger	–	–	–	–	–	–	–
---	--	------------------------	---	---	---	---	---	---	---

Summe				–	–	–	–		–
--------------	--	--	--	---	---	---	---	--	---

* Die Beträge in der folgenden Darstellung enthalten - im Gegensatz zum Bereich Produkte, Projekte, externe und zwischenbehördliche Leistungen - zusätzlich zu betriebsbedingten Kosten und Erlösen auch CO-neutrale Bestandteile.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	1.004,0	-	11,0	1.009,2	-	1.009,2	-	11,0	858,5	157,4	999,1	298,0
-	1.004,0	-		1.009,2	-	1.009,2	-		858,5	157,4	999,1	298,0
-	1.004,0	-		1.009,2	-	1.009,2	-		858,5	157,4	999,1	298,0

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*	Menge	Gesamt-kosten*	Eigene Erlöse*	Zu-/Abführung*	Ergebnis*
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-		-	-	-	-		-	-	-	-

**Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :

Bereitstellung Rechtsprechungspotential Staatsgerichtshof

- IPR Nummer: 221 Rechtsprechung, Rechtspflege -

1. Erbringer

Gerichtsverwaltung beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gewaltenteilungsprinzip (Art. 20 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz)
- Rechts(schutz)gewährungsanspruch (Art. 19 Abs. 4, 20 Abs. 3 Grundgesetz)
- Unabhängigkeit der Richter (Art. 97 Abs. 1 Grundgesetz, § 1 GVG)
- Verfassung des Landes Hessen (Art. 130 bis 133)
- Gesetz über den Staatsgerichtshof

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das die Rechtsprechung betreffende Produkt ist die Summe aller Leistungen der Gerichtsverwaltung für die Bereitstellung von Rechtsprechungspotentialen zur Erledigung der Aufgaben der Richterinnen und Richter beim Staatsgerichtshof des Landes Hessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Personalkosten Richter
- Sachkosten Richter
- Vorgangsbearbeitung
- Protokoll- und Schreibdienst
- Rechtsprechungsdokumentation

4. Bezug zu politischen Zielen

Effektive Rechtsschutzgewährung und effiziente Gerichtsverwaltung auf hohem Qualitätsniveau garantieren sowie Rechtssicherheit gewährleisten.

5. Empfänger

- Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)
- Rechtsprechende Gewalt

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Richterinnen und Richter des Staatsgerichtshofs des Landes Hessen	AKA	11	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Effektive Rechts- und Rechtsschutzgewährung garantieren</u>							
Bereitstellungsgrad Rechtsprechungspotenziale nach Stellenplan	Prozent	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vorgabe: Kostendeckungsgrad nicht unterschreiten</u>							
Kostendeckungsgrad	Prozent	100	100	100	116	102	106

AKA = Arbeitskraftanteil

7. Kostenzusammensetzung

Das Produkt umfasst Sach- und Personalkosten, soweit sie zur Bereitstellung von Rechtsprechungspotenzialen durch die Gerichtsverwaltung erforderlich sind. Die Verfahrenkostenträger sind nicht Bestandteil des Produkts.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	600.700	443.500	514.400	413.903
Sachkosten	403.300	560.500	462.000	408.965
Kalkulatorische Kosten	–	–	32.800	35.659
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.004.000	1.004.000	1.009.200	858.527
Erlöse	–	–	–	157.417
Produktabgeltung	1.004.000	1.004.000	1.009.200	999.100
Ergebnis	–	–	–	297.990

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	1.004.000	1.004.000	1.009.200	999.100
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	157.417
		Betriebsertrag	1.004.000	1.004.000	1.009.200	1.156.517
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	11.500	11.500	8.300	15.966
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	11.500	11.500	8.300	2.271
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	13.695
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	600.700	443.500	514.400	413.903
	620-629	Entgelte	25.000	25.000	27.000	24.187
	630-639	Bezüge	569.200	412.000	481.300	384.487
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.500	6.500	6.100	5.229
7	660-669	Abschreibungen	34.000	34.000	32.800	35.659
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.800	515.000	453.700	392.999
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.000	5.000	1.500	3.389
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	344.800	502.000	445.200	376.555
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	8.000	8.000	7.000	13.055
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.004.000	1.004.000	1.009.200	858.527
		Eigenergebnis	–	–	–	297.990

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	297.990
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	297.990
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	297.990
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	297.990
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-297.990
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-297.990
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
22	510, 514, 530	Verfahrenserträge	-	-	-	-
		Justizspezifische Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
23	617	Verfahrensaufwendungen	-	-	-	-
		Justizspezifische Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Ergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-
24	539, 592	Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Erträge Verfahrensbereich	-	-	-	-
25	668	Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliche Aufwendungen Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-
26	595, 790	Ertrag/Aufwand Ausgleich Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Ergebnisausgleich Verfahrensbereich	-	-	-	-
		Jahresergebnis Verfahrensbereich	-	-	-	-

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014
Hessisches Competence Center (HCC)	33.100 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.600 Euro
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	212.000 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	19.700 Euro

	2013
Hessisches Competence Center (HCC)	33.100 Euro
Hessische Bezügestelle (HBS)	1.600 Euro
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	194.100 Euro
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	19.700 Euro

Neutrale Aufwendungen/Erträge

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind keine neutralen Aufwendungen/Erträge eingeplant.

2. Erläuterungen zu den Einzelpositionen:

Zu Pos. 6:

VKR 630-639:

Davon jeweils 380.000 Euro für die Vergütung der Mitglieder des Staatsgerichtshofs und der Landesanwaltschaft in den Haushaltsjahren 2013 und 2014. Des Weiteren sind für das Haushaltsjahr 2014 die Personalaufwendungen für zwei wissenschaftliche Mitarbeiter des Staatsgerichtshofs in Höhe von 167.200 Euro geplant.

Zu Pos. 8:

VKR 670-679:

Hier sind u.a. Aufwendungen für die Abordnung von zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern an den Staatsgerichtshof in Höhe von 157.200 Euro im Haushaltsjahr 2013 geplant. Des Weiteren sind hier die Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement in Höhe von 194.100 Euro für das Haushaltsjahr 2013 und in Höhe von 212.000 Euro für das Haushaltsjahr 2014 berücksichtigt. Ebenfalls sind hier u.a. die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von jeweils 5.000 Euro für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 enthalten.

VKR 680-689:

In den Haushaltsjahren 2013 und 2014 sind jeweils 1.000 EUR zur Verfügung des Präsidenten des Staatsgerichtshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen vorgesehen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Die Ansätze sind verbindlich.

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		2.000	2.000	2.000	6.171
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.000	2.000	2.000	6.171
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		2.000	2.000	2.000	6.171
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.000	2.000	2.000	6.171
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		2.000	2.000	2.000	6.171

Kapitel 10 01 / Buchungskreisnummer 2040
Staatsgerichtshof

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	1.004.000	1.004.000	1.009.200
– Entnahme aus kameraler Rücklage	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.000	2.000	2.000
– Abschreibungen	34.000	34.000	32.800
– Zuführung zu Rückstellungen	2.000	2.000	4.800
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
+/- Zuführung aus dem/Abführung an den Landeshaushalt (Verfahrensbereich)	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	970.000	970.000	973.600

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

10 01**Staatsgerichtshof**

1. Zur Wahrnehmung der laufenden Geschäfte kann sich der Staatsgerichtshof der Einrichtungen und personellen Unterstützung des Einzelplans 05 bedienen.
2. Die Titel der Hauptgruppen 4, 5 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 und 536 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 8.
3. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 2 mit Ausnahme der Titel 111 bzw. 112.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

112	051	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	051	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					157 416

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—
					—
Gesamteinnahmen Kapitel 10 01.			—	—	—
					157 416

17
Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	051 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	380 000	380 000	372 000 371 289
422	051 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	167 200	10 000	86 000 —
427	051 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	51 500	51 500	51 500 49 724
428	051 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	— —
453	051 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	5 000	5 000	1 500 3 389
459	051 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— —

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	051 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	20 000	20 000	15 000 14 092
514	051 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	—	—	— —
517	051 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 500	1 500	1 500 25
518	051 Mieten und Pachten.	246 000	246 000	240 000 203 680
519	051 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
525	051 Aus- und Fortbildung.	—	—	— —
527	051 Dienstreisen.	500	500	500 186
529	051 Verfügungsmittel.	1 000	1 000	1 000 100
536	051 Verfahrensauslagen.	—	—	— —
537	051 Beförderungskosten.	—	—	— —
538	051 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	61 200	61 200	92 900 25 696
545	051 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	— —

18
Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
n e u				
681	051 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	051 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
				13 694
	Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
	Erläuterungen:			
	Der Bestand der kameralen Rücklage zum 31.12.2011 beträgt 27.000 EUR.			
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
989	890 Sonstige Verrechnungen.	36 100	193 300	111 700
				146 965
	Gesamtausgaben Kapitel 10 01.	970 000	970 000	973 600
				828 843

Kapitel 10 01
Staatsgerichtshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 10 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				157 416
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
				157 416
4	Personalausgaben.	603 700	446 500	511 000
				424 403
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	330 200	330 200	350 900
				243 779
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
				13 694
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	36 100	193 300	111 700
				146 965
	Gesamtausgaben.	970 000	970 000	973 600
				828 843
	Zuschuss/Überschuss.	-970 000	-970 000	-973 600
				-671 426

Abschluss für den Einzelplan 10
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 01	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
446.500	330.200 —	—	—	—	193.300	970.000	-970.000
446.500	330.200 —	—	—	—	193.300	970.000	-970.000

Abschluss für den Einzelplan 10
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
10 01	Staatsgerichtshof	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
603.700	330.200 —	—	—	—	36.100	970.000	-970.000
603.700	330.200 —	—	—	—	36.100	970.000	-970.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2013 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7

Es wurden im Haushaltsjahr 2014 keine Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht.

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 10 01 Staatsgerichtshof

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

A 15	(001)	2	2	
------	---------	---	---	--

Aufsteigende Gehälter

Regierungsdirektor/in

Die Stellen dürfen auch mit einem Richter oder Staatsanwalt der Bes.Gr. R 1 oder R 2 besetzt werden.

		2	2	(2)
--	--	---	---	-------

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 11

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Rechnungshofs

INHALT

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
11 01	Rechnungshof	6
	Abschluß des Einzelplans	34
	Stellenpläne, Stellenübersichten	41

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Rechtsgrundlagen für den Hessischen Rechnungshof sind Art. 144 der Verfassung des Landes Hessen und das Gesetz über den Hessischen Rechnungshof vom 18. Juni 1986 (GVBl. I S. 157), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 1. April 2009 (GVBl. I S. 95 (102)). Als oberste Landesbehörde und unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Hessische Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen. Der Verfassungsauftrag sieht vor, dass die Rechnungen über den Haushaltsplan von ihm geprüft und festgestellt werden. Der Umfang der Finanzkontrolle ergibt sich aus der Landeshaushaltsordnung und anderen Gesetzen, die Organisation aus dem Rechnungshofgesetz. Entsprechend dem Finanzkontroll-Struktur-Gesetz vom 20. Juni 2002 (GVBl. I S. 322) erfolgt die Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden durch den Hessischen Rechnungshof.

Dem Hessischen Rechnungshof ist das Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs mit Sitz in Kassel nachgeordnet.

Die überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften ist nach § 1 des ÜPKKG vom 22. Dezember 1993 (GVBl. I S.708) dem Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs übertragen worden.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 06. Dezember 2003 (GVBl. I S. 309) ist der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung eingerichtet worden. Der Präsident ist mit seinem Einverständnis von der Landesregierung am 10. September 2004 zum Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bestellt worden.

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs gehört als vorsitzendes Mitglied der durch das Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I S. 654 f.) begründeten Kommission an. Die Geschäftsführung der Kommission wurde dem Vorsitzenden übertragen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 11

	2014	2013	2012
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1 Eigene Einnahmen	5 000	5 000	4 500
2 Übertragungseinnahmen	—	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	310 000	310 000	306 500
Gesamteinnahmen	315 000	315 000	311 000
4 Persönliche Verwaltungsausgaben	12 829 800	12 786 500	12 872 400
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	5 277 500	5 309 900	4 626 100
Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6 Übertragungsausgaben	2 000	2 000	2 000
7 Bauausgaben	—	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben	95 200	86 700	67 500
9 Besondere Finanzierungsausgaben	2 790 500	2 789 900	2 874 000
Gesamtausgaben	20 995 000	20 975 000	20 442 000
Zuschuss / Überschuss	-20 680 000	-20 660 000	-20 131 000

C. Personalsoll des Einzelplan 11

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	190,0	5,0	190,0	5,0	194,0	5,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	–,—	–,—	–,—	–,—	–,—	–,—
Tarifbeschäftigte	44,5	–,—	44,5	–,—	41,5	–,—
davon Auszubildende	–,—		–,—		–,—	
Zusammen	234,5	5,0	234,5	5,0	235,5	5,0

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Ein weiterer Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz ist für den Geschäftsbereich des Hessischen Rechnungshofs nicht vorgesehen.

E. Zielsystem des Hessischen Rechnungshofs

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 11 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel des Einzelplans 11 lautet:

"Der Hessische Rechnungshof und der Präsident in seinen weiteren Funktionen leisten durch ihre Finanzkontrolle einen Beitrag, eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik zu ermöglichen. Dabei setzt sich die Finanzkontrolle aus Prüfungen und Beratungen zusammen, die an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ausgerichtet sind. Prüfungsgegenstand sind die Haushaltsplanung, die Haushaltsausführung, die Rechnungslegung, das Controlling und alle weiteren finanzwirksamen Maßnahmen. Die Finanzkontrolle trägt dazu bei, dass

- die Rechnungslegung eine möglichst den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt,
- die Haushalte gemäß den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit geführt werden und
- den Entscheidungsträgern Grundlagen bzw. Handlungsalternativen für den optimalen Einsatz öffentlicher Mittel vorliegen."

Ministerielle Produkte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fach- und Vollzugssteuerung (Kap. 11 01, Bukr. 2020, Produkt Nr. 2)	–	–	–	63,5

Die ministeriellen Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushaltsjahr 2012 nicht mehr auszubringen.

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1: Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen. Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren. - Externe Finanzkontrolle (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt Nr. 1)				
	16.121,1	16.105,2	16.216,2	15.721,7
Fachziel 2: Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin. - Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt-Nr. 3)				
	317,6	320,0	462,3	29,1
Fachziel 3: Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierten Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet. Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungserfahrungen dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit. - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften (Kap. 11 01, BuKr. 2020, Produkt-Nr. 4)				
	4.275,2	4.281,8	3.995,7	3.672,1

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessischer Rechnungshof

A. Vorbemerkungen

Der Buchungskreis "Hessischer Rechnungshof" bildet neben der Struktur und den Produkten der Dienststellen

- Hessischer Rechnungshof
- Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Abteilung Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften - und
- Prüfungsamt des Hessischen Rechnungshofs

auch die Aufgaben des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs als Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung sowie vorsitzendes Mitglied der Konnexitätskommission ab.

Die Produkte des Geschäftsbereichs sind:

- Externe Finanzkontrolle
- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften
- Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen in der Landesverwaltung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Aufgrund des sachlichen Zusammenhangs wird für die Produkte

- "Externe Finanzkontrolle",
- "Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung,"
- "Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften"

und der Externen Leistung

- "Geschäftsführung Konnexitätskommission"

eine gegenseitige Deckungsfähigkeit von 100 v. H. festgelegt.

Soweit geplante Mengen und Gesamtkosten von Produkten auch durch die Inanspruchnahme der kameralen Rücklage und der Gewinnrücklage finanziert werden, wird dies im Leistungsplan und in Tz. 7 des jeweiligen Produktblattes durch ein negatives Ergebnis in Höhe des aufgelösten Betrags ausgewiesen.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Für nicht realisierte Investitionen kann die Forderung aus Transferleistung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Externe Finanzkontrolle	24.409	16.121,1	4,6	15.806,5	-310,0	23.989	16.105,2
2		Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
3		Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung	515	317,6	0,1	317,5	–	515	320,0
4		Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften	1.518	4.275,2	0,2	4.275,0	–	1.488	4.281,8
Summe Produkte				20.713,9	4,9	20.399,0	-310,0		20.707,0
Externe Leistungen									
1		Externe Beratungsleistungen z.B. EG	–	–	–	–	–	–	–
2		Geschäftsführung Konnexitätskommission	60	4,6	–	4,6	–	60	4,8
Summe Externe Leistungen				4,6	–	4,6	–		4,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				20.718,5	4,9	20.403,6	-310,0		20.711,8

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4,7	15.790,5	-310,0	24.688	16.216,2	–	15.909,7	-306,5	25.037	15.721,7	–	16.190,0	468,3
–	–	–	–	–	–	–	–	73	63,5	–	57,5	-6,0
0,2	319,8	–	770	462,3	–	462,3	–	57	29,1	–	588,0	558,9
0,3	4.281,5	–	1.540	3.995,7	–	3.995,7	–	1.580	3.672,1	–	4.356,7	684,6
5,2	20.391,8	-310,0		20.674,2	–	20.367,7	-306,5		19.486,4	–	21.192,2	1.705,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	4,8	–	260	20,0	–	20,0	–	90	6,9	–	24,9	18,0
–	4,8	–		20,0	–	20,0	–		6,9	–	24,9	18,0
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–
5,2	20.396,6	-310,0		20.694,2	–	20.387,7	-306,5		19.493,3	–	21.217,1	1.723,8

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Externe Finanzkontrolle

IPR-Nr. 012 - Finanzkontrolle (Rechnungshöfe)

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Landeshaushaltsordnung, Gesetz über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 1. April 2009, u.a.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Prüfung und Feststellung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe, Feststellung der Eröffnungs- und Schlussbilanzen der obersten Landesbehörden, Beratung des Landtags, der Landesregierung und der Minister sowie Erstellung von Gutachten, deren Beantwortung für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel von Bedeutung ist.

Ministerielle Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushalt 2012 nicht mehr auszubringen. Aus diesem Grund erfolgt die Verrechnung der Kosten für die "Steuerung des nachgeordneten Bereichs" entsprechend den Aufgaben des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs auf das Produkt "Externe Finanzkontrolle".

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Beratungs- und Prüfungsleistungen des Hessischen Rechnungshofs

Prüfung HRH:

- Prüfung z.B. nach §§ 88 Abs. 1, 91, 92, 93, 104, 111, 112, 113 LHO, § 55 HGrG, § 7 Fraktionsgesetz, § 19 Gesetz über den Hessischen Rundfunk
- Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüsse der obersten Landesbehörden nach § 1 Abs. 1 RHG
- Bemerkungen nach § 97 LHO
- Unterrichtung in Angelegenheiten besonderer Bedeutung nach § 99 LHO
- Außerordentliche Prüfung der Verwaltung der Schulden des Landes und des Landesschuldenbuches i.S.d. § 6 des Gesetzes über Aufnahme und Verwaltung der Schulden des Landes Hessen vom 4. Juli 1949 (GVBl. S. 939)
- Steuerung des nachgeordneten Bereichs

Beratung HRH:

- Beratung nach § 88 Abs. 2 LHO
- Gutachterliche Äußerung nach § 88 Abs. 3 LHO
- Stellungnahme nach § 102 LHO
- Stellungnahme nach § 103 LHO
- Stellungnahme z.B. nach §§ 7 Abs. 2, 44 Abs. 1 S.2, 71 a S.2, 73 Abs. 3, 74 Abs. 2, 79 Abs. 3 Nr. 2 u. Abs. 4, 80 Abs. 1 LHO
- Stellungnahmen und Äußerungen des Präsidenten

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Als unabhängiges Organ der Finanzkontrolle ist der Rechnungshof nur dem Gesetz unterworfen (§ 1 RHG). Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 1:

"Der Rechnungshof unterstützt durch seine Prüfungs- und Beratungstätigkeit das Parlament und die Landesregierung dabei, die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit bei Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage seiner Prüfungserfahrungen gibt er Empfehlungen und wirkt darauf hin, Leistungen zu verbessern, Kosten zu senken und Risiken zu reduzieren."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung, Hessische Landesverwaltung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	24.409	23.989	24.688	25.037	26.068	24.641
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung							
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	-	89,4	93,0	94,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	647,57	658,24	644,43	646,64	553,15	621,43
6.3.2 Prüfung und Beratung effizient erfüllen							
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-	-3,9	-2,6	-6,3
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-	-3,9	-4,1	2,1
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	-	27,6	29,7	31,0

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	13.907.913	13.823.287	11.827.455	11.446.802
Sachkosten	2.213.218	2.281.879	931.710	841.533
Kalkulatorische Kosten	–	–	205.230	206.790
Sonstige Kosten *	–	–	3.251.823	3.226.555
Gesamtkosten	16.121.131	16.105.166	16.216.218	15.721.680
Erlöse	4.651	4.652	–	–
Produktabgeltung	15.806.480	15.790.514	15.909.718	16.189.982
Ergebnis	-310.000	-310.000	-306.500	468.302

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die geplanten Mengen und Gesamtkosten werden im Haushaltsjahr 2013 mit der Produktabgeltung in Höhe von 15.790.514 Euro und der Inanspruchnahme einer kameralen Rücklage in Höhe von 310.000 Euro und im Haushaltsjahr 2014 mit der Produktabgeltung in Höhe von 15.806.480 Euro und der Inanspruchnahme einer kameralen Rücklage in Höhe von 310.000 Euro finanziert.

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen eigenen Erlöse 2014 geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Fach- und Vollzugssteuerung

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung, Landeshaushaltsordnung, Gesetz über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 1. April 2009, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Standardprodukt im Bereich oberster Landesbehörden zur Steuerung der nachgeordneten Verwaltung einschl. Dienst- und Fachaufsicht, Fach- und Finanzcontrolling sowie Qualitätsmanagement.

Ministerielle Standardprodukte / Produkte im Bereich oberster Landesbehörden sind ab dem Haushalt 2012 nicht mehr auszubringen. Die Verrechnung der Kosten für die "Steuerung des nachgeordneten Bereichs" erfolgt entsprechend den Aufgaben des Prüfungsamts des Hessischen Rechnungshofs auf das Produkt "Externe Finanzkontrolle".

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Fach- und Vollzugssteuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Einzelplans 11:

"Der Hessische Rechnungshof und der Präsident in seinen weiteren Funktionen leisten durch ihre Finanzkontrolle einen Beitrag, eine nachhaltige Finanz- und Haushaltspolitik zu ermöglichen. Dabei setzt sich die Finanzkontrolle aus Prüfungen und Beratungen zusammen, die an den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ausgerichtet sind. Prüfungsgegenstand sind die Haushaltsplanung, die Haushaltsausführung, die Rechnungslegung, das Controlling und alle weiteren finanzwirksamen Maßnahmen. Die Finanzkontrolle trägt dazu bei, dass

- die Rechnungslegung eine möglichst den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlaubt,
- die Haushalte gemäß den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit geführt werden und
- den Entscheidungsträgern Grundlagen bzw. Handlungsalternativen für den optimalen Einsatz öffentlicher Mittel vorliegen."

5. Empfänger

Hessischer Landtag

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	-	-	-	73	117	51
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetenzen und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen							
Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)	v.H.	-	-	-	-	-	-
Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)	v.H.	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	-	-	-	788,10	684,64	1.235,56
6.3.2 Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausführen							
Relative Entwicklung der Produktmenge	v.H.	-	-	-	-37,6	129,4	4,1
Relative Entwicklung der Stückkosten	v.H.	-	-	-	30,1	-28,9	-35,0

7. Kostenzusammensetzung

In den Gesamtkosten sind die Unterstützungsleistungen der Interessenvertretung "Hauptpersonalrat" enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	49.415
Sachkosten	-	-	-	2.596
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	921
Sonstige Kosten *	-	-	-	10.618
Gesamtkosten	-	-	-	63.550
Erlöse	-	-	-	-
Produktabgeltung	-	-	-	57.532
Ergebnis	-	-	-	-6.018

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Beratung in Wirtschaftlichkeitsfragen der Landesverwaltung

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 a des Gesetzes über den Hessischen Rechnungshof in der Fassung vom 1. April 2009

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratungstätigkeit des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs, um im Wesentlichen durch Vorschläge, Gutachten und Stellungnahmen auf eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung und dementsprechende Organisation der Landesverwaltung einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe hinzuwirken.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

- Vorschläge des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Gutachten und Stellungnahmen des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung
- Beratung des Landesbeauftragten für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung bei der Normsetzung des Landes Hessen

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 2:

"Der Landesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung wirkt auf eine wirtschaftliche Erfüllung der Landesaufgaben und einer dementsprechenden Organisation der Landesverwaltung einschließlich ihrer Sondervermögen und Betriebe hin."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen sowie Hessische Landesregierung

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	515	515	770	57	250	65
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kompetente, umfassende und zielführende Beratung</u>							
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	616,50	621,05	600,42	10.315,43	1.923,93	6.196,50
6.3.1 <u>Beratung effizient erfüllen</u>							
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-	-94,3	-71,8	-90,9
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-	-95,1	-75,7	-86,8
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	-	24,2	25,4	16,3

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	275.448	277.676	333.392	21.055
Sachkosten	42.183	42.292	20.818	740
Kalkulatorische Kosten	-	-	6.108	520
Sonstige Kosten *	-	-	102.008	6.773
Gesamtkosten	317.631	319.968	462.326	29.088
Erlöse	132	129	-	-
Produktabgeltung	317.499	319.839	462.326	587.980
Ergebnis	-	-	-	558.892

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen eigenen Erlöse 2013 geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften

IPR-Nr. 0 - Übergeordnete staatliche Aufgaben

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs - Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften vom 22. Dezember 1993

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Vergleichende Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungsführung kommunaler Körperschaften.

3.2 Leistungen zum Produkt

Zum Produkt gehören folgende Leistungen:

Prüfung ÜPKK:

- Berichte der Überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften
- Zusammenfassender Bericht über die Feststellungen von allgemeiner Bedeutung nach § 6 Abs. 3 ÜPKKG

Beratung ÜPKK:

- Stellungnahme nach § 7 ÜPKKG

4. Bezug zu politischen Zielen

Der Präsident des Rechnungshofs besitzt richterliche Unabhängigkeit (§ 5 RHG) und ist somit nur dem Gesetz unterworfen. Deshalb besteht kein Bezug zu politischen Zielsystemen der Landesregierung.

Das Produkt dient dem Fachziel 3:

"Die Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften dient der Kontrolle der Städte, Gemeinden und Landkreise, der Zweckverbände und der kommunalen Behörden der Mittelstufe durch ihre demokratisch legitimierten Vertretungsorgane. Sie hat sich mit ihrer breit angelegten Prüfungserfahrung der Verbesserung des kommunalen Verwaltungshandelns verpflichtet.

Mit den Ergebnissen der vergleichenden Prüfungen schafft sie Grundlagen für eine effiziente Organisation und für mehr Wirtschaftlichkeit bei kommunalem Handeln. Ihre Prüfungserfahrungen dokumentiert sie in individuellen Berichten für die Kommunen und in dem Zusammenfassenden Bericht für Landtag, Landesregierung und kommunale Spitzenverbände. Mit dem Zusammenfassenden Bericht tritt sie an die Öffentlichkeit."

5. Empfänger

Hessischer Landtag und Fraktionen, Hessische Landesregierung sowie kommunale Körperschaften, deren Gremien und Aufsichtsbehörden

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Prüfungs- und Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	1.518	1.488	1.540	1.580	1.609	1.672
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kompetente, umfassende und zielführende Beratung und Prüfung							
Umsetzungs- und Empfehlungsquote	v.H.	-	-	-	89,0	54,0	22,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	2.816,21	2.877,38	2.594,61	2.757,39	2.616,53	2.581,21
6.3.2 Prüfung und Beratung effizient erfüllen							
Planungsgenauigkeitsquote (Mengen)	v.H.	-	-	-	-10,4	-1,5	-4,7
Planungsgenauigkeitsquote (Gesamtkosten)	v.H.	-	-	-	-15,7	13,2	4,6
Durchschnittliche Kosten Externer pro Prüfung	EUR	-	-	-	444.500	476.000	357.000
Standardleistungsquote pro Mitarbeiterin / Mitarbeiter	v.H.	-	-	-	3,6	2,4	3,1

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	658.408	652.935	578.109	546.403
Sachkosten	3.616.818	3.628.824	3.273.101	2.988.625
Kalkulatorische Kosten	-	-	13.838	16.216
Sonstige Kosten *	-	-	130.652	120.856
Gesamtkosten	4.275.226	4.281.759	3.995.700	3.672.100
Erlöse	215	216	-	-
Produktabgeltung	4.275.011	4.281.543	3.995.700	4.356.683
Ergebnis	-	-	-	684.583

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Unterschiedliche Berechnungssystematiken von SAP und HAV bedingen für den korrekten Ausweis von Planproduktabgeltung und Planergebnis, dass die im Leistungsplan ausgewiesenen eigenen Erlöse 2013 geringfügig von den Ergebnissen der Kosten- und Leistungsrechnung abweichen.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Externe Beratungsleistungen z.B. EG

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Einzelvereinbarungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Beratungsleistungen im Rahmen der europäischen Gemeinschaft (EG-Projekte u.ä.).

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Externe Beratungsleistungen z.B. Europäische Gemeinschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

EU, Bund und Drittstaaten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bereitstellung von Beratungseinheiten (Stunden)	STD	0	0	0	0	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Geschäftsführung Konnexitätskommission**

IPR-Nr.

1. Erbringer

Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I S. 654 f.)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Geschäftsführung der Kommission zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindenverbänden.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

- Geschäftsführung Konnexitätskommission

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessischer Landtag, Hessische Landesregierung, Kommunale Spitzenverbände, Gemeinden und Gemeindenverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Stunden	STD	60	60	260	90	262	391
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	76,88	80,27	76,93	276,79	41,52	18,30

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

IPR-Nr.

1. Erbringer

Hessischer Rechnungshof

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG i.V.m. § 14 BeamStG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Bedienstete können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

- Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl abgeordneter Personen	PRS	0	0	0	0	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

entfällt

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	20.403.600	20.396.700	20.387.700	21.217.087
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	5.000	5.000	4.500	48.040
		Betriebsertrag	20.408.600	20.401.700	20.392.200	21.265.127
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.777.700	3.777.700	3.477.900	3.122.112
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	119.900	119.900	107.300	96.057
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	58.100	58.100	65.600	47.931
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	99.700	99.700	105.000	49.061
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.500.000	3.500.000	3.200.000	2.929.063
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	14.845.600	14.757.800	15.400.200	14.612.672
	620-629	Entgelte	1.283.500	1.390.500	1.618.800	1.941.353
	630-639	Bezüge	10.398.600	10.211.300	10.528.700	9.395.313
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.163.500	3.156.000	3.252.700	3.276.006
7	660-669	Abschreibungen	277.600	319.000	335.100	366.998
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.690.300	1.704.100	1.329.800	1.263.520
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	115.900	127.700	104.200	133.002
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.122.900	1.124.900	772.200	753.806
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	447.200	447.200	449.100	372.393
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.200	3.200	3.200	3.216
	700-709	Betriebliche Steuern	1.100	1.100	1.100	1.103
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	20.591.200	20.558.600	20.543.000	19.365.302
		Eigenergebnis	-182.600	-156.900	-150.800	1.899.825

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-182.600	-156.900	-150.800	1.899.825
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	29
		Finanzertrag	-	-	-	29
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	127.400	153.100	155.700	146.767
		Finanzaufwand	127.400	153.100	155.700	146.767
		Finanzergebnis	-127.400	-153.100	-155.700	-146.738
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-310.000	-310.000	-306.500	1.753.087
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	310.000	310.000	306.500	1.200
		Außerordentlicher Ertrag	310.000	310.000	306.500	1.200
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.754.287
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.754.287
		Außerordentliches Ergebnis	310.000	310.000	306.500	-1.753.087
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	310.000	310.000	306.500	-1.753.087
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.000	1.000
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	157.090	148.586
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	91.800	91.800
Hessisches Competence Center (HCC)	137.900	137.900
Hessische Bezügestelle (HBS)	30.600	30.600
Regierungspräsidium Kassel (RP KS)	21.000	21.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Erträge in Höhe jeweils von 310.000 Euro (Inanspruchnahme kamerale Rücklage) eingeplant.

<u>Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:</u>	2014 in EUR	2013 in EUR
Beitrag an die Vorsorgekasse	2.587.000	2.587.000
Beitrag an die Unfallkasse Land Hessen	13.000	12.400
Auflösung zu den Rückstellungen für Altersteilzeit	- 783.854	- 825.666
Zuführung zu den Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	168.000	166.000
Zuführung zu den Rückstellungen für Urlaub / Überstunden	51.000	51.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 610-615, 617 und 619:

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags nach dem ÜPKKG stehen in den Haushaltsjahren 2014 und 2013 Mittel in Höhe von 3.500.000 Euro für die Beauftragung von Wirtschaftsprüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder anderen geeigneten Dritten zur Verfügung.

Zu VKR 680-689:

Davon 2.400 Euro zur Verfügung des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 10.200 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.

Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 750-769:

Für die Aufzinsung zu den Altersteilzeitrückstellungen ist für das Haushaltsjahr 2014 ein Betrag von 127.400 Euro und für das Haushaltsjahr 2013 ein Betrag von 153.100 Euro zu berücksichtigen.

Das im Erfolgsplan ausgewiesene Ist 2011 entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung für das Haushaltsjahr 2011 des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2011.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	5.000	25.100	19.000	519
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	5.000	25.100	19.000	519
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	152
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	152
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	111.600	101.600	89.200	111.517
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.600	101.600	89.200	111.517
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		116.600	126.700	108.200	112.188
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	116.600	126.700	108.200	112.188
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		116.600	126.700	108.200	112.188

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

In den über Rücklagen eigenfinanzierten Investitionen sind kamerale Investitionen (Anschaffungs- oder Herstellungskosten ab 5.001 EUR) für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 86.700 EUR und für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 95.200 EUR enthalten.

Das im Finanzplan ausgewiesene Ist 2011 entspricht den Zugängen im Anlagespiegel des operativen Buchungskreises 2020 als Bestandteil des testierten Jahresabschlusses "Hessischer Rechnungshof" zum 31.12.2011.

Kapitel 11 01 / Buchungskreisnummer 2020
Hessischer Rechnungshof

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.403.600	20.396.700	20.387.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	116.600	126.700	108.200
– Abschreibungen	277.600	319.000	335.100
– Zuführung zu Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonto	168.000	166.000	116.600
– Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit	783.800	825.700	416.500
– Zuführung zu Rückstellungen für Aufzinsungen	127.400	153.100	155.700
– Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub / Rückstellungen für Überstunden	51.000	51.000	174.000
– And. sonst. betriebliche Erträge / Neutrale Erträge	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	20.680.000	20.660.000	20.131.000

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

11 01 Hessischer Rechnungshof

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	5 000	5 000	4 500 12 853

Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.

132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

235	129	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— 486
236	129	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	—
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	310 000	310 000	306 500 —
-----	-----	--------------------------	---------	---------	--------------

Erläuterungen:

Buchungsstelle für die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv), der Investitionsrücklage und der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung. Die Entnahme aus der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung ist grundsätzlich zur Verstärkung des Titels 538 00 vorgesehen (vgl. auch Erläuterung zu Titel 919 00).

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 7 705
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	—

Gesamteinnahmen Kapitel 11 01.			315 000	315 000	311 000 21 045
-------------------------------------	--	--	---------	---------	-------------------

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	10 475 200	10 369 300	10 444 400 9 312 074
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	8 423
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	2 335 200	2 397 800	2 416 300 2 424 142
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	19 400	19 400	11 700 —
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 9 881
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 29 233
461	880 Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	—	—	—
462	880 Globale Minderausgaben für Personalausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	194 600	213 200	199 500 159 663
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	40 600	40 600	44 600 32 485
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	253 600	253 600	266 600 232 240

Erläuterungen:

Landeseigene Gebäude 2013 und 2014

Anzahl: 3 (3)

Kapitel 11 01

Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

- 2013

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 2003)
	Mark	Mark
Dienstgebäude	977.100	173.800
Summe	977.100	173.800
davon 12 v.H.	117.300	—
davon 5 v.H.	—	8.700

- 2014

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 2004)
	Mark	Mark
Dienstgebäude	977.100	173.800
Summe	977.100	173.800
davon 12 v.H.	117.300	—
davon 5 v.H.	—	8.700

518	011	Mieten und Pachten.	194 800	186 300	179 600 194 743
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	64 000	64 000	64 000 36 044
525	011	Aus- und Fortbildung.	86 400	98 200	70 000 78 486
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	42 200	37 700	24 600 19 499
527	011	Dienstreisen.	305 600	305 600	305 600 233 105
529	011	Verfügun gsmittel.	12 600	12 600	12 600 3 849
537	011	Beförderungskosten.	—	—	— —
538	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	4 082 900	4 097 900	3 436 800 3 097 231
Verpflichtungsermächtigungen			2014	2013	
Haushaltsjahr			EUR	EUR	
2014				1 515 000	
2015			1 695 000	1 425 000	
2016			1 695 000	—	
2017 / 2017ff			—	—	
2018ff			—		
Gesamtverpflichtung			3 390 000	2 940 000	
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	—	—	22 000 27 442
546	011	Vermischter Sachaufwand.	200	200	200 282

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	—
	Es können auch Entschädigungen aus Billigkeitsgründen gewährt werden.			—
685	011 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 000	2 000	2 000
				2 000

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

n e u				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	15 000	—
				—
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	95 200	71 700	67 500
				102 149

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
				—

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung der Allgemeinen Rücklage und der Investitionsrücklage aus Haushaltersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5) sowie der Rücklage für die überörtliche Rechnungsprüfung (§ 5 Abs. 1 ÜPPKG). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 00.

Stand der Rücklagen zum 31.12.2011	EUR
Allgemeine Rücklage	1.089.028
Investitionsrücklage	—
Überörtliche Rechnungsprüfung	242.676
Zusammen	1.331.704

981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 600 000	2 599 400	2 665 400
				2 708 500
989	890 Sonstige Verrechnungen.	190 500	190 500	208 600
				230 138
Gesamtausgaben Kapitel 11 01.		20 995 000	20 975 000	20 442 000
				18 941 618

Kapitel 11 01
Hessischer Rechnungshof

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 11 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	5 000	5 000	4 500 12 853
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— 486
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	310 000	310 000	306 500 7 705
Gesamteinnahmen.		315 000	315 000	311 000 21 045
4	Personalausgaben.	12 829 800	12 786 500	12 872 400 11 783 755
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	5 277 500	5 309 900	4 626 100 4 115 074
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	2 000	2 000	2 000 2 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	95 200	86 700	67 500 102 149
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 790 500	2 789 900	2 874 000 2 938 638
Gesamtausgaben.		20 995 000	20 975 000	20 442 000 18 941 618
Zuschuss/Überschuss.		-20 680 000	-20 660 000	-20 131 000 -18 920 572

Abschluss für den Einzelplan 11
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs- einnahmen EUR	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen EUR	Gesamt- einnahmen EUR
11 01	Hessischer Rechnungshof	—	5.000	—	310.000	315.000
	Insgesamt:	—	5.000	—	310.000	315.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.786.500	5.309.900 —	2.000	—	86.700	2.789.900	20.975.000	-20.660.000
12.786.500	5.309.900 —	2.000	—	86.700	2.789.900	20.975.000	-20.660.000

Abschluss für den Einzelplan 11
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11 01	Hessischer Rechnungshof	—	5.000	—	310.000	315.000
	Insgesamt:	—	5.000	—	310.000	315.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
12.829.800	5.277.500 —	2.000	—	95.200	2.790.500	20.995.000	-20.680.000
12.829.800	5.277.500 —	2.000	—	95.200	2.790.500	20.995.000	-20.680.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 11 01	Hessischer Rechnungshof	2.940.000	1.515.000	1.425.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	2.940.000	1.515.000	1.425.000	—	—
Insgesamt		2.940.000	1.515.000	1.425.000	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 11 01	Hessischer Rechnungshof	3.390.000	1.695.000	1.695.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestat- tungen	3.390.000	1.695.000	1.695.000	—	—
	Insgesamt	3.390.000	1.695.000	1.695.000	—	—

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 11 01 Hessischer Rechnungshof

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(002)	1	1		Präsident/in des Hessischen Rechnungshofes Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1.200 EUR.
B 7	(004)	1	1		Vizepräsident/in des Hessischen Rechnungshofs
B 5	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 5	(003)	6	6		Direktor/in beim Hessischen Rechnungshof - als Abteilungs- leiter/in
B 5	(016)	1	1		Ministerialdirigent/in - als Leiter/in der Präsidialabteilung
B 3	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	4	4		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	5	5	(4)	Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16 AZ	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(001)	14	14		Ministerialrat/rätin
A 15	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	19	19	(20)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1	1		Baudirektor/in
A 14	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	27	27		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	4	4		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	4	4		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8	8		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	–	–		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(003)	42	42		Oberrechnungsrat/rätin
A 12	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	22	22	(20)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	1	1		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(003)	16	16	(18)	Rechnungsrat/rätin
A 11	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	6	6	(8)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	–	–	(1)	Amtsinspektor/in

Kapitel 11 01

Hessischer Rechnungshof

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 8	(001)	1	1	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	–	–	Obersekretär/in
		185	185	(189)

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(009)	4,0						1,0			5,0							
A 15	(001)	20,0							1,0		19,0							
A 12	(001)	20,0							2,0		22,0							
A 12	(003)	18,0								2,0	16,0							
A 11	(001)	8,0					1,0			1,0	6,0							
A 11	(002)	1,0								1,0	0,0							
A 9 AZ	(010)	1,0								1,0	0,0							
Versch.		117,0									117,0							
Zusammen		189,0					1,0	1,0	1,0	2,0	5,0	185,0						

Zu Spalte 8: Zur Finanzierung von Stellenhebungen im Bereich Beamte und Tarifbeschäftigte wird eine Planstelle A 11 in Abgang gestellt.

Zu Spalte 9: Stellenhebung von A 15 nach B 2.

Zu Spalte 10: Es werden u.a. drei Planstellen für Beamte in drei Planstellen für Tarifbeschäftigte umgewandelt.

422 00

422 00

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch										Stellen lt. Haus- halts- plan 2013					
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 16	(992)	0,0		1,0							1,0							
A 11	(992)	3,0				1,0					2,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		5,0		1,0		1,0					5,0							

Kapitel 11 01 Hessischer Rechnungshof

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)		18	18	(15)	Gehobener Dienst Zwei Stellen mit kw-Vermerk bis zum Ausscheiden der betroffenen Stelleneinhaber.
Mittlerer Dienst (001)		24,5	24,5		Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst (000)		1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst (001)		1	1		Einfacher Dienst
		44,5	44,5	(41,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	15,0						1,0		2,0					18,0			
M. Dienst	(001)	24,5							1,0	1,0					24,5			
Versch.		2,0													2,0			
Zusammen		41,5						1,0	1,0	3,0					44,5			

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet. Die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushalt entschieden.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜH in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Zu Spalte 9: Stellenhebung vom mittleren in den gehobenen Dienst.

Zu Spalte 10: Stellenumwandlungen von drei Planstellen für Beamte in drei Stellen für Tarifbeschäftigte.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst (972)		-	-		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		-	-	(-)	

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für

Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	8
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	40
Abschnitt Wissenschaft		
15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	45
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	127
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	147
15 05	Philipps-Universität Marburg	159
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	211
15 09	Technische Universität Darmstadt	257
15 13	Universität Kassel	301
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	339
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	361
15 17	Hochschule Darmstadt	385
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	415
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	445
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	475
15 22	Hochschule Fulda	507
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	541
15 28	Information und Dokumentation	571
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	596
Abschnitt Kunst und Kultur		
15 37	Historisches Erbe	601
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	638
15 42	Staatstheater Darmstadt	665
15 43	Staatstheater Kassel	687
15 50	Förderung Kunst und Kultur	705
	Abschluss des Abschnitts Kunst und Kultur	744
	Gesamtabschluss des Einzelplans	748
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	752
	Stellenpläne, Stellenübersichten	757
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt	821
2	Stellenübersichten Technische Universität Darmstadt	868
3	Haushaltsplan der Deutschen Film- und Medienbewertung	871

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen und die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 15		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	26 686 300	26 586 300	26 175 700
2	Übertragungseinnahmen	306 179 200	313 625 100	259 140 700
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	139 182 000	127 681 600	119 870 700
Gesamteinnahmen		472 047 500	467 893 000	405 187 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	126 285 200	125 715 200	125 954 300
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	72 319 400	73 447 100	68 551 200
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	2 186 816 500	2 183 158 800	2 054 470 600
7	Bauausgaben	17 000	17 000	117 000
8	Sonstige Investitionsausgaben	270 793 500	252 924 800	183 482 300
9	Besondere Finanzierungsausgaben	8 013 800	8 354 600	7 956 800
Gesamtausgaben		2 664 245 400	2 643 617 500	2 440 532 200
Zuschuss / Überschuss		-2 192 197 900	-2 175 724 500	-2 035 345 100

C. Personalsoll des Einzelplan 15

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	3 854,5	46,0	3 856,5	46,0	3 874,0	45,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	42,0	–,—	42,0	–,—	42,0	–,—
Tarifbeschäftigte	12 288,5	24,5	12 297,0	28,0	11 938,0	30,0
davon Auszubildende	470,0		470,0		474,0	
Zusammen	16 185,0	70,5	16 195,5	74,0	15 854,0	75,0

Davon sind insgesamt 10.900 (ohne Stiftungsuniversität Frankfurt am Main und Technische Universität Darmstadt) nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Tarifbeschäftigte) der Hochschulen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Hochschulpakt 2011 - 2015: Gemäß Ziffer 1 der Rahmenzielvereinbarung zur Förderung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2011 - 2015 (Hochschulpakt) wird das Hochschulbudget im Haushaltsjahr 2013 um 20,0 Mio. Euro erhöht.
2. Der Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein werden zum 01. Januar 2013 zu einer eigenständigen Hochschule eigener Art zusammengeführt und in den Hessischen Hochschulpakt integriert (Kapitel 15 23).
3. Die in den Produktblättern der operativen Buchungskreise unter Nr. 7 dargestellte Kostenartenschichtung wird ab dem Haushaltsjahr 2013 durch ein neues Verrechnungsschema ermittelt. Dies sieht den exakten Ausweis der Produktkosten unterteilt nach Personal- und Sachkosten sowie nach Erlösen und Produktabgeltung vor. Daher entfallen die bislang ausgewiesenen "sonstige Kosten"; die "kalkulatorischen Kosten" werden den Sachkosten zugeordnet.
4. Mit dem Landesprojekt Elektromobilität (Kap. 1502 - Produkt 16) stellt das Land für die Förderung von Projekten unter Nutzung von Elektromobilität und Brennstoffzellentechnik im Zeitraum 2013 - 2016 insgesamt eine Fördersumme von 5,6 Mio. Euro zur Verfügung. Darüberhinaus werden in dem o.g. Zeitraum insgesamt 2,0 Mio. Euro als zusätzliche Finanzierungshilfe für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen den Dienststellen aller Ressorts zur Verfügung gestellt.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Oberziel

Alle Produkte des Einzelplans 15 dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu zwei Oberzielen zusammengefasst werden. Die Oberziele des Einzelplans 15 lauten:

Bildung und Wissenschaft

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert, die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (soweit unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	932,6
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–	3.783,6
Normsetzung	–	–	–	524,1
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	11.911,0
Förderung	–	–	–	13.563,5
Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen	5.475,4	5.982,0	5.551,0	–
Forschung und Lehre an Hochschulen	7.868,4	7.981,3	8.528,5	–
Förderung von Studierenden	9.011,2	8.963,2	9.078,5	–
Kunst und Kultur	8.584,8	9.250,0	9.266,4	–
Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel 1 - Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.				
- Trägerzuwendungen an Universitätsklinika (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 4)	28.132,1	48.049,6	20.810,0	23.191,1
- Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 7)	39.853,6	38.153,7	40.236,8	39.151,4
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 8)	2.196,9	2.196,9	2.185,7	1.469,5
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 9)	8.099,0	7.770,5	7.176,0	2.129,2
- Konjunkturprogramm II. (Zukunftsinvestitionen in Kommunen und Länder) (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 10)	–	–	–	1.129,9
- LOEWE (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 11)	100.095,7	111.089,2	92.237,2	115.102,9
- Hochschulpakt 2020 (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 14)	246.000,0	217.943,2	164.660,4	48.939,0
- Ausbildung Archivarinnen und Archivare (Kap. 15 03, BuKr. 2940, Produkt-Nr. 1)	1.221,6	1.192,8	1.162,7	1.182,0
- Lehre und Forschung (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 1)	1.827.261,0	1.800.508,5	1.749.597,5	1.466.916,5
- Drittmittel (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 2)	384.796,0	384.296,0	369.486,0	406.573,6
- Weiterbildungsstudiengänge (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 3)	1.750,0	1.750,0	1.680,0	1.859,2
- Verbesserung von Studium und Lehre (Kap. 15 05 bis 15 09, 15 13 bis 15 22, Anlage 1, Produkt-Nr. 4)	92.000,0	92.000,0	92.000,0	81.077,4
- Theologie (Kap. 15 05 und 15 09, Produkt-Nr. 9, Kap. 15 07, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, Produkt-Nr. 7)	3.520,4	3.434,1	2.772,9	13.630,7
- S-DALINAC, BMRZ (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 8, Anlage 1, Produkt-Nr. 10)	2.000,0	2.000,0	2.000,0	3.272,5
- Studienkolleg (Kap. 15 05 und 15 13, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 09, Produkt-Nr. 9 und Anlage 1, Produkt-Nr. 7)	3.120,8	3.120,8	3.120,4	5.552,9
- Fernstudienzentrum (Kap. 15 22, Produkt-Nr. 3)	80,0	80,0	380,0	405,1
- Bauunterhaltung Stiftungsuniversität Frankfurt (Anlage 1, Produkt-Nr. 11)	4.719,4	4.719,4	3.558,5	3.533,6
- Servicestelle Sehbehinderte Uni Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 10) und Blindenzentrum Technische Hochschule Mittelhessen (Kap. 15 19, Produkt-Nr. 5)	342,5	342,5	342,5	448,1
- Emeriti, Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen über das 65. Lebensjahr hinaus, arbeitsmedizinische Betreuung (Kap. 15 05 bis 15 13, 15 17 bis 15 22, Anlage 1, Projekt-Nr. 1)	31.316,3	31.291,8	32.047,7	31.507,9
- Erhöhte Energiekosten Uni Marburg (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 6)	1.800,0	2.000,0	1.000,0	–
- Zentrenkonzept (Kap. 15 05, 15 07, Anlage 1, Projekt-Nr. 2)	4.717,0	4.717,0	4.716,7	8.568,3
- Interimsunterbringung und Umzugskosten FB Medizin (Kap. 15 07, Projekt-Nr. 6)	–	500,0	900,0	–
- TUD-Gesetz (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 2)	10.818,0	7.518,0	6.818,0	7.818,0
- Standort Dieburg der Hochschule Darmstadt (Kap. 15 17, Projekt-Nr. 1)	–	150,0	300,0	650,0
- Tarifsteigerung nach Hochschulpakt	–	–	–	–
- Professoren/Professorinnen im Angestelltenverhältnis (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 3, Anlage 1, Projekt-Nr. 5)	1.551,4	1.632,4	1.276,5	915,5
- Sanierung Residenzschloss Darmstadt (Kap. 15 09, Projekt-Nr. 4)	–	5.000,0	5.500,0	5.500,0
- Kompetenzzentrum für Energieversorgung (Kap. 15 13, Projekt-Nr. 3)	–	500,0	500,0	739,6
- Ausgleich BAG-Urteil (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 8; Kap. 15 07, 15 09 und Anlage 1, Projekt-Nr. 7; Kap. 15 13 und 15 17, Projekt-Nr. 5; Kap. 15 15, 15 16 und 15 23, Projekt-Nr. 3; Kap. 15 18 bis 15 22, Projekt-Nr. 4)	9.140,0	9.140,0	500,0	–
- Bauautonomie (Kap. 15 05, Projekt-Nr. 7)	1.000,0	538,5	–	–

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
- Exzellenzbewerbung (Kap. 15 07, 15 09, Anlage 1, Projekt-Nr. 8)	1.125,0	1.125,0	–	–
- Konsolidierungsbeitrag und Anteil an Tarifierhöhung nach Hochschulpakt 2011 - 2015 (Kap. 15 05 bis 15 22, Anlage 1, Projekt-Nr. div.)	–	–	-10.000,0	-30.000,0
Fachziel 2 - Die Studierenden und/oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern				
- Ausbildungsförderung (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 1)	251.833,0	251.833,0	253.733,0	237.377,5
- Förderung der sozialen Belange der Studierenden (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 5)	10.269,0	10.359,0	14.134,0	10.323,0
- Studienfonds (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 13)	475,6	475,6	517,8	2.239,6
Fachziel 3 - Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen				
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund u. Länder nach Art. 91 b GG (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 2)	255.455,5	222.827,1	361.583,1	160.437,4
- Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 3)	23.417,0	14.237,9	9.217,1	7.164,0
- Schaufensterregion - Elektromobilität (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 15)	–	–	14.100,0	–
- Landesprojekt Elektromobilität (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 16)	1.600,0	5.350,0	–	–
- Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 1)	–	–	15.472,5	12.628,9
- Wissens- und Technologietransfer (Kap. 15 23, Produkt-Nr. 2)	–	–	4.443,0	3.671,0
Fachziel 4 - Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen				
- Besondere bibliothekarische Aufgaben an Hochschulen (Kap. 15 09, Produkt-Nr. 6, Kap. 15 13, 15 20 und 15 22, Produkt-Nr. 5, Stiftungsuniversität Frankfurt, Anlage 1, Produkt-Nr. 6)	14.629,8	14.629,8	14.160,0	13.539,4
- Bildarchiv Foto Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 8)	2.010,0	2.010,0	1.350,0	2.355,1
- Sicherung und Erschließung von Archivgut (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 1)	10.089,0	10.099,7	9.252,6	9.450,3
- Bereitstellung u. Vermittlung von Archivgut (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 2)	3.957,6	3.980,4	3.748,4	3.608,1
- Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde (Kap. 15 28, BuKr. 2930, Produkt-Nr. 3)	668,8	668,3	662,4	683,7
- Zuweisungen für Bibliotheken u.a. im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 27, BuKr. 2595, Produkt-Nr. 20)	2.250,0	2.250,0	2.250,0	2.279,9
Fachziel 5 - Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren				
- Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation (Kap. 15 02, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 6)	2.369,6	1.755,1	5.069,6	3.882,9
Fachziel 6 - Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln				
- Botanischer Garten (Kap. 15 05 bis 15 09 und Anlage 1, Produkt-Nr. 5)	2.598,0	2.598,0	1.998,0	9.235,5
- Universitätsmuseen Marburg (Kap. 15 05, Produkt-Nr. 7)	2.717,4	1.600,0	1.420,0	1.420,0
- Denkmalpflege (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 1)	11.338,7	11.441,2	10.444,0	–
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 2)	17.912,6	19.068,7	14.989,2	–
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, BuKr. 2920, Produkt-Nr. 3)	32.611,4	31.233,2	28.488,8	–
- Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern (Kap. 15 37, BuKr. 2920, weg: Produkt-Nr. 4)	–	–	–	6.642,5
- Erhaltung, Nutzung u. Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen (Kap. 15 37, BuKr. 2920, weg: Produkt-Nr. 5)	–	–	–	23.575,7
- Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen (Kap. 15 37, BuKr. 2920, weg: Produkt-Nr. 6)	–	–	–	163,5
- Sammeln, Ausstellen, Vermitteln (Kap. 15 37, BuKr. 2920, weg: Produkt-Nr. 7)	–	–	–	25.500,0
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 1)	5.768,3	5.417,3	6.562,9	5.780,7
- Denkmalpflege (Fördermaßnahmen; Kap. 15 50, BuKr. 2995, Produkt-Nr. 7)	7.880,0	7.880,0	7.880,0	7.564,6

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
Fachziel: 7 - Theater fördern				
- Theater (Kap. 15 41 bis 15 43 , Bukr. 2910 - 2912, Produkt-Nr. 1)	112.352,0	112.098,2	113.455,8	106.589,6
- Biennale (Kap. 15 41, Bukr. 2911, Produkt-Nr. 2)	934,0	120,0	931,8	120,0
- Theaterförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 2)	9.954,4	7.344,4	7.354,4	7.320,5
- Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater im Rahmen des KFA (Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 19)	12.700,0	12.911,0	13.290,0	10.973,0
Fachziel 8 - Hessen als Medien- und Film- und Medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern				
- Filmförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 3)	2.943,8	3.058,8	2.643,8	2.391,2
Fachziel 9 - Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern				
- Literaturförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 4)	761,1	781,1	1.485,4	715,6
- Musikförderung (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 6)	3.982,6	3.982,6	3.920,7	3.874,3
- Soziokultur, Regionale Kulturförderung und internationaler Kulturaustausch (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 5)	999,6	974,6	974,6	982,8
Fachziel 10 - Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern				
- Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 8)	3.881,0	5.600,0	883,0	4.571,2
- Förderung der Kulturregion RheinMain (Kap. 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9) (Die Finanzierung erfolgt zu 50 v.H. aus Zuweisungen des KFA, vgl. Kap. 17 27, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 21)	3.582,0	4.282,0	2.710,0	2.685,7

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat seinen Sitz in Wiesbaden. Das Ministerium nimmt die im Vorwort zum Einzelplan beschriebenen Aufgaben wahr.

Die ministeriellen Standardprodukte wurden im Haushaltsjahr 2012 aufgelöst. Die Leistungen verrechnen sich auf Fachprodukte unter Beachtung der Regelungen des Haushaltsgrundsätzegesetzes zum Integrierten Produktrahmen. Damit soll eine stärkere Orientierung der Produktstruktur der Ministerien an den fachlichen Aufgaben der Abteilungen erreicht werden. Für das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst wurden die Leistungen in vier neue Fachprodukte übergeführt.

Mit der Auflösung der ministeriellen Standardprodukte und deren Verrechnung auf die Fachleistungen der Ministerien zum Haushalt 2012 änderte sich auch die Berechnungsgrundlage der Mengeneinheit "Beratungseinheit".

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Produktspezifische Regelungen zu:

Produkt Nr. 10 - Förderung von Studierenden

Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöhen sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitels 15 02 - Förderprodukt Nr. 5 - Förderung der sozialen Belange der Studierenden.

Produkt Nr. 11 - Kunst und Kultur

Der Welterbe Grube Messel gGmbH sind das Grundstück, das Gebäude und die Räume mit einer Nutzfläche von 1.249 Quadratmeter (kalkulatorische Miete 142.300 €) des Besucher- und Informationszentrums Grube Messel (BIZ) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und § 5 LHO i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Entsprechend § 6 der "Vereinbarung über die Präsentation der Weltnaturerbestätte Grube Messel" vom 04./20. Oktober 2005 können Kosten für die Bauunterhaltung des Besucherinformationszentrums Grube Messel finanziert werden.

Für Prüfgebühren können die veranschlagten Gesamtkosten zu Lasten von Kapitel 1550, Produkt Nr. 3 verstärkt werden. Im Rahmen der Inanspruchnahme wird die erforderliche Liquidität und Produktabgeltung umgesetzt.

Projekt Nr. 1 - Projekt Umsetzung Personal UKGM

Soweit für die Durchführung des Projektes Mittel benötigt werden, erhöhen sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushalts. Gleiches gilt für Leistungen zur Vermeidung der Ausübung von Rückkehrrechten. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2013/2014 können die Gesamtkosten bei den Fachprodukten Nr. 8-11 um bis zu 20 von Hundert überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb dieser Produkte sichergestellt werden kann.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2013/2014 können die Gesamtkosten der ZBL "Abordnungen an andere BUKR" um bis zu 15.000 € überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	weg	Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	–	–	–	–	–	–	–
2	weg	Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–	–	–	–	–
3	weg	Normsetzung	–	–	–	–	–	–	–
4	weg	Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Förderung	–	–	–	–	–	–	–
8		Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hoch- schulen	3.153	5.475,4	13,2	5.462,2	–	3.153	5.982,0
9		Forschung und Lehre an Hochschulen	7.962	7.868,4	32,4	7.836,0	–	7.962	7.981,3
10		Förderung von Studierenden	1.183	9.011,2	4,8	9.006,4	–	1.183	8.963,2
11		Kunst und Kultur	6.168	8.584,8	26,4	8.558,4	–	6.168	9.250,0
Summe Produkte				30.939,8	76,8	30.863,0	–		32.176,5
Projekte									
1		Projekt Umsetzung Personal UKGM	381	361,1	1,5	–	-359,6	762	662,8
Summe Projekte				361,1	1,5	–	-359,6		662,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere BUKR	–	–	–	–	–	–	–
2		CCP - Competence Center Personal	964	803,5	803,5	–	–	964	800,4
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				803,5	803,5	–	–		800,4
Gesamtsumme				32.104,4	881,8	30.863,0	-359,6		33.639,7

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	1.007	932,6	-	1.114,5	181,9
-	-	-	-	-	-	-	-	3.515	3.783,6	-	4.640,3	856,7
-	-	-	-	-	-	-	-	678	524,1	-	716,0	191,9
-	-	-	-	-	-	-	-	11.366	11.911,0	17,0	10.947,5	-946,5
-	-	-	-	-	-	-	-	5.193	13.563,5	1,8	13.398,8	-162,9
12,5	5.969,5	-	3.276	5.551,0	-	5.477,2	-73,8	-	-	-	-	-
31,0	7.950,3	-	8.154	8.528,4	-	8.344,6	-183,8	-	-	-	-	-
4,5	8.958,7	-	1.313	9.078,5	-	9.048,9	-29,6	-	-	-	-	-
24,9	9.225,1	-	6.560	9.266,4	-	9.118,6	-147,8	-	-	-	-	-
72,9	32.103,6	-		32.424,3	-	31.989,3	-435,0		30.714,8	18,8	30.817,1	121,1
2,6	-	-660,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2,6	-	-660,2		-	-	-	-		-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	2	48,3	33,3	-	-15,0
800,4	-	-	945	795,1	795,1	-	-	936	1.136,5	1.426,1	-	289,6
800,4	-	-		795,1	795,1	-	-		1.184,8	1.459,4	-	274,6
875,9	32.103,6	-660,2		33.219,4	795,1	31.989,3	-435,0		31.899,6	1.478,2	30.817,1	395,7

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:

Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz, Verfassung des Landes Hessen, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Archivgesetz, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

Die Ausbildung von Archivarinnen und Archivaren ermöglichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Archive (Kapitel 1528; Kapitel 1503)
- Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 2)
- Forschungsförderung außerhalb Rahmenvereinbarung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 3)
- Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 8)
- Forschungsförderung LOEWE (Landesoffensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz, Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 11)
- Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 16)
- zentrale Dienstleistungen Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), nachgeordnete Dienststellen

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	3.153	3.153	3.276	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wissenschaft und Forschung außerhalb von Hochschulen gestalten							
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	5	5	5	-	-	-
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	37	37	36	-	-	-
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	37	37	32	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.732	1.893	1.672	-	-	-
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten							
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,82	0,91	0,66	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.334.800	2.289.700	1.645.100	-
Sachkosten	3.140.600	3.692.300	2.682.600	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	28.700	-
Sonstige Kosten *	-	-	1.194.600	-
Gesamtkosten	5.475.400	5.982.000	5.551.000	-
Erlöse	13.200	12.500	-	-
Produktabgeltung	5.462.200	5.969.500	5.477.200	-
Ergebnis	-	-	-73.800	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Forschung und Lehre an Hochschulen

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Hessisches Hochschulgesetz und Gesetz zur Änderung des TUD-Gesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 666), Gesetz für die hessischen Universitätskliniken, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern, sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bauvorhaben an Hochschulen und Universitätsklinika
- Anerkennung Hochschulzugangsberechtigung
- Universitätsklinika
- Forschung und Lehre an Hochschulen
- Internationale und EU-Angelegenheiten
- Trägerzuwendung Universitätsklinika (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 4)
- Internationale Hochschulkooperation (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 6)
- Projektförderungen Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- IT Infrastruktur und Statistik an Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 7)
- Nichtstaatliche Hochschulen (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 9)
- Förderung Stiftungsuniversität Frankfurt am Main (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 12)
- Förderung aus Studienfonds für Studienbeitragsgesetz (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 13)
- Hochschulpakt 2020 (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 14)
- zentrale Dienstleistungen Hochschulen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Hochschulen, Universitätsklinika

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personentage)	TAG	7.962	7.962	8.154	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Forschung und Lehre an Hochschulen gestalten							
Zeitaufwand für Forschung, Grundsatzfragen und allgemeine Angelegenheiten der Hochschulen	TAG	2.251	2.251	2.134	-	-	-
Zeitaufwand für Bauvorhaben an Hochschulen und Uniklinika	TAG	1.786	1.786	1.833	-	-	-
Zeitaufwand für Internationale und EU-Angelegenheiten	TAG	394	394	568	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	984	999	1.023	-	-	-
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten							
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	0,28	0,28	0,26	-	-	-

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.687.200	5.618.400	3.872.100	–
Sachkosten	2.181.200	2.362.900	1.875.900	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	64.600	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.715.800	–
Gesamtkosten	7.868.400	7.981.300	8.528.400	–
Erlöse	32.400	31.000	–	–
Produktabgeltung	7.836.000	7.950.300	8.344.600	–
Ergebnis	–	–	-183.800	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:

Förderung von Studierenden

IPR-Nr. 324 - Förderung von Studierenden

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesausbildungsförderungsgesetz, Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung, Studentenwerkgesetz.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Aufstiegsfortbildung fördern.

Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Studentenwerke BAföG, AFBG
- Ausbildungsförderung (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 1)
- Soziale Belange Studierende (Kapitel 1502: Förderprodukt Nr. 5)
- zentrale Dienstleistungen Förderung Studierende

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Bildung und Wissenschaft:

Die Förderung der Wissenschaft hat für die hessische Landesregierung hohe Priorität. Das Hochschulbildungsangebot in Hessen soll im Sinne eines lebensbegleitenden Lernprozesses in weitgehend autonomen Einrichtungen, die allen gesellschaftlichen Gruppen offen stehen, erfolgen und zu bundesweit anerkannten Abschlüssen führen.

Die Förderung der Wissenschaft hat zur Weiterentwicklung der kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundlagen der Gesellschaft im nationalen und internationalen Wettbewerb und damit für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit herausragende Bedeutung.

Dabei wollen wir die Potenziale, die sich durch eine stärkere Vernetzung der Hochschulen sowohl mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen als auch mit privaten Unternehmen eröffnen, heben und zu einem hessischen Markenzeichen machen.

5. Empfänger

Schülerinnen und Schüler, Studierende, Studentenwerke, nichtstaatliche Hochschulen, Ämter für Ausbildungsförderung

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	1.183	1.183	1.313	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherung des Lebensunterhaltes während des Studiums							
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	34,02	35,09	35,76	-	-	-
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	2,08	2,12	2,30	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge (ohne Sachkosten für die Durchführung des BAföG und AFBG)	Euro	1.400	1.360	1.294	-	-	-
Verwaltungsaufwand je BAföG-AFBG Fall	Euro	128	131	125	-	-	-
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten							
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	8,69	8,69	7,87	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	841.000	805.100	650.800	-
Sachkosten	8.170.200	8.158.100	7.718.200	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	212.600	-
Sonstige Kosten *	-	-	496.900	-
Gesamtkosten	9.011.200	8.963.200	9.078.500	-
Erlöse	4.800	4.500	-	-
Produktabgeltung	9.006.400	8.958.700	9.048.900	-
Ergebnis	-	-	-29.600	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind 7.350.000 Euro für die Durchführung des BAföG und AFBG durch die Studentenwerke enthalten.

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 11:

Kunst und Kultur

IPR-Nr. 331 - Kunst, Theater, Musikpflege, Musikschulen, Bildende Kunst, Medien, Medienaufsicht, Literatur

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften, Grundgesetz, Hess. Verfassung, Bundes- und Landesgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technische Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

Theater fördern.

Hessen als Medien- und Film- und Land positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler, insbesondere in den Bereichen Musik und Literatur fördern.

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

Betreuung nachgeordneter Dienststellen.

Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Jazz im Hof.

Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Theater, Musikpflege, Medien, Literatur, Soziokultur
- Museen, Sammlungen und Ausstellungen
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bauvorhaben Kunst und Kultur
- Kulturelle Veranstaltungen
- Jazz im Hof
- Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 1)
- Theaterförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 2)
- Filmförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 3)
- Literaturförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 4)
- Soziokultur, Regionale Kulturförderung, Internationales (Kapitel 1550: Förderprodukt 5)
- Musikförderung (Kapitel 1550: Förderprodukt 6)
- Sonstige Maßnahmen Kunst und Kultur (Kapitel 1550: Förderprodukt: 8)
- Förderung der Kulturregion Rhein-Main (Kapitel 1550: Förderprodukt 9)
- Förderung aus Sondermitteln (Lotto)
- Kommunaler Finanzausgleich: Zuweisungen für Bibliotheken, Theater, Museen und Musikschulen (Fördermittel aus Einzelplan 17)
- zentrale Dienstleistungen Kunst und Kultur
- zentrale Dienstleistungen Historisches Erbe, Theater

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Produkt dient dem Oberziel Kunst und Kultur:

Kunst und Kultur sind wichtige Standortfaktoren; die Freiheit von Kunst und Kultur wird garantiert die Erhaltung und Entfaltung sowie ein erweiterter Zugang zu Kunst und Kultur werden gewährleistet, eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Kreativwirtschaft, wird angestrebt.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger), Hessische Bevölkerung, Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	6.168	6.168	6.560	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Kunst und Kultur gestalten							
Anzahl der nachgeordneten Dienststellen	Anzahl	8	8	8	-	-	-
Anzahl der institutionell geförderten Einrichtungen	Anzahl	26	26	25	-	-	-
Anzahl der Projektförderungen	Anzahl	1.212	1.212	1.137	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.388	1.496	1.390	-	-	-
6.3.2 Fördermittel wirtschaftlich verwalten							
Verwaltungskosten Förderungen im Verhältnis zum Fördervolumen des Produktes	Prozent	6,27	6,27	6,36	-	-	-

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.590.500	4.472.200	3.390.600	–
Sachkosten	3.994.300	4.777.800	3.186.400	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	392.600	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.296.800	–
Gesamtkosten	8.584.800	9.250.000	9.266.400	–
Erlöse	26.400	24.900	–	–
Produktabgeltung	8.558.400	9.225.100	9.118.600	–
Ergebnis	–	–	-147.800	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Projekt Umsetzung Personal UKGM**

IPR-Nr. 323 - Forschung und Lehre an Hochschulen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 25. Januar 2011 - 1BvR 1741/09 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Gesetzes über die Errichtung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg vom 16. Juni 2005 (GVBl. I S. 432) geforderte Neuregelung spätestens zum 31. Dezember 2011. Gesetz zur Stärkung der Arbeitnehmerrechte am Universitätsklinikum Gießen und Marburg vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 816), geändert durch Gesetz vom 02. Juli 2012 (GVBl. I S. 226).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Den durch Gesetz an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg versetzten Landesmitarbeitern steht ein Rückkehrrecht an ihre Dienststelle zu. Es ist noch nicht absehbar, ob und wie viele Beschäftigte von diesem Recht Gebrauch machen werden. Über das Projekt muss die Information, die Verwaltung, die Personalentwicklung, die interne Vermittlung oder Vertragsbeendigung sicher gestellt werden. Hierzu müssen u.a. die Mittel für die Information der Mitarbeiter, für die Einrichtung und den Betrieb einer Personalvermittlungsstelle (PVS), für Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie für Verfahrensauslagen und Schadensersatzleistungen bereit gestellt werden.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	TAG	381	762	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	265.500	476.900	–	–
Sachkosten	95.600	185.900	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	361.100	662.800	–	–
Erlöse	1.500	2.600	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	-359.600	-660.200	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 4 TV-H

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0	0	0	2	1	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
entfällt							

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	78.261
Sachkosten	–	–	–	-29.983
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	48.278
Erlöse	–	–	–	33.272
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-15.006

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Competence Center Personal

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst - Competence Center Personal -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung über die Einrichtung einer zentralen Servicestelle.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Personalwirtschaft unter Anwendung von SAP/HR.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5 . Empfänger

Dienststellen der Mandanten "Historisches Erbe" und "Information und Dokumentation" sowie die Archivschule Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl betreute Beschäftigte	PERS	964	964	945	936	984	1.008
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Entsprechend der Vereinbarung stellt das Ministerium die Infrastruktur für den Betrieb der Servicestelle zur Verfügung.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	702.900	699.900	667.800	631.705
Sachkosten	100.600	100.500	106.200	78.500
Kalkulatorische Kosten	–	–	15.200	12.227
Sonstige Kosten *	–	–	5.900	414.105
Gesamtkosten	803.500	800.400	795.100	1.136.537
Erlöse	803.500	800.400	795.100	1.426.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	289.563

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	798.800	795.900	795.100	1.444.971
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	798.800	795.900	795.100	1.426.100
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	18.871
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	30.863.000	32.103.600	31.989.300	30.817.100
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	12.000	12.000	91.000	391.777
		Betriebsertrag	31.673.800	32.911.500	32.875.400	32.653.848
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.079.900	2.199.900	2.047.500	2.156.045
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	30.000	30.000	30.000	37.701
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	95.400	95.400	138.400	101.661
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	18.500	18.500	18.500	59.169
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.936.000	2.056.000	1.860.600	1.957.514
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	14.421.900	14.362.200	14.248.600	14.574.812
	620-629	Entgelte	4.157.400	4.146.600	4.154.900	3.789.213
	630-639	Bezüge	7.236.700	7.193.300	7.046.100	7.868.923
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.027.800	3.022.300	3.047.600	2.916.676
7	660-669	Abschreibungen	815.000	815.000	791.000	581.379
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.719.400	16.193.700	16.171.300	15.031.125
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	53.300	53.300	86.800	94.120
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	13.904.300	15.378.600	15.229.000	14.418.330
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	617.400	617.400	716.100	363.943
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	129.400	129.400	124.400	153.496
	700-709	Betriebliche Steuern	15.000	15.000	15.000	1.236
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	32.036.200	33.570.800	33.258.400	32.343.361
		Eigenergebnis	-362.400	-659.300	-383.000	310.487

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	71.000	68.000	–	124.646
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	71.000	68.000	–	124.646
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	71.000	68.000	–	124.646
		Verwaltungsergebnis	-291.400	-591.300	-383.000	435.133
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–	4
		Finanzertrag	–	–	–	4
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	68.200	68.900	52.000	41.587
		Finanzaufwand	68.200	68.900	52.000	41.587
		Finanzergebnis	-68.200	-68.900	-52.000	-41.583
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-359.600	-660.200	-435.000	393.550
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	435.000	1.232
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	435.000	1.232
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–	394.782
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–	394.782
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	435.000	-393.550
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	435.000	-393.550
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–	–
		Jahresergebnis	-359.600	-660.200	–	–

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.400	1.400
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	2.318.600	2.312.800
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	76.700	76.700
Hessisches Competence Center (HCC)	318.000	318.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	32.500	32.500
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	22.100	21.200

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	2.031.000	2.031.000
Altersteilzeitrückstellungen	-172.300	-211.800
Sonstige Rückstellungen	1.032.000	1.029.800

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 40-543, 549-549-539:

Erstattungsbetrag aus dem Integrationsfonds des HMdLU.	71.000	68.000
Der Erstattungsbetrag ist als ZBLV eingeplant und im kameralen Ansatz berücksichtigt.		

Zu VKR 670-679:

Davon Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement für Miete:	1.632.200	1.632.200
für Mietnebenkosten:	686.400	680.600
(im kameralen Ansatz bei Gruppe 518 berücksichtigt).		

Für die Durchführung des BAföG und des AFBG sind berücksichtigt:	7.350.000	7.350.000
--	-----------	-----------

Für Bibliothekstantieme gemäß Ansprüche nach §§ 27, 52a, 53a u. 54c UrhG einschließlich Betreiberabgaben sind enthalten und im kameralen Ansatz (Gruppe 523) berücksichtigt:	1.342.800	1.757.800
--	-----------	-----------

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696,699:

Davon 8.000 Euro zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 19.500 Euro vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 8:

Enthalten sind hier Aufwendungen für zwischenbehördliche Leistungsverrechnungen (ZBLV): für die Inanspruchnahme der Dienste der Ausbildungsförderung (BAföG) von den Regierungspräsidien in Höhe von 94.300 EUR; für die Inanspruchnahme der Telefonanlage des Hessischen Ministeriums der Justiz in Höhe von 35.400 EUR; für die Interessenvertretung Ressort in Höhe von 14.000 Euro und im kameralen Ansatz (Gruppe 989) berücksichtigt.

Veranschlagt sind Mittel aus Kapitel 1502 zur Administration der 3 Förderlinien des LOEWE-Programms:	1.123.000	1.273.000
---	-----------	-----------

**Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	10.000	10.000	10.000	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	10.000	10.000	10.000	–
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	9.855
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	9.855
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	–	–	–	650.619
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	650.619
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		10.000	10.000	10.000	660.474
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	10.000	10.000	10.000	660.474
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		10.000	10.000	10.000	660.474

Kapitel 15 01 / Buchungskreisnummer 2900
Ministerium

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	30.863.000	32.103.600	31.989.300
+ Investitionen lt. Finanzplan	10.000	10.000	10.000
– Abschreibungen	815.000	815.000	791.000
+ Plankosten Projekt Umsetzung Personal UKGM	359.600	660.200	–
– Zuführung zu Rückstellungen	1.032.000	1.029.800	848.700
+ Auflösung von Rückstellungen	172.300	211.800	44.900
+ Neutrales Ergebnis	–	–	435.000
– geplante Entnahme kamerale Rücklage	–	–	435.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.557.900	31.140.800	30.404.500

15 01		Ministerium			
E I N N A H M E N					
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)					
111	011	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	— 51 860
112	011	Geldstrafen und Geldbußen.	—	—	—
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 170 685
Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten auf- gesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstel- lung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötig- ten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	011	Mieten und Pachten.	12 000	12 000	12 000 28 938
n e u					
131	133	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen .	—	—	— —
In Höhe der Einnahmen dürfen bei Kap. 15 01 Titel 831 00 Mehrausgaben bis zur Höhe von 50,0 Mio. EUR mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen der Stiftungsuniversität Frankfurt am Main zum Aufbau des Stiftungskapitals zugeführt werden.					
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern so- wie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
261	011	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsaus- gaben aus dem Inland.	8 600	8 600	8 600 19 300
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 105 863
282	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— —
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	435 000

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	71 000	68 000	79 000 136 054
389	890	Sonstige Verrechnungen.	790 200	787 300	786 500 1 440 072
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 01.	881 800	875 900	1 321 100 1 952 773

Kapitel 15 01 Ministerium

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	011 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
421	011 Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister. Der Minister/die Ministerin erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 4.800 Euro.	135 000	135 000	135 000 153 138
422	011 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	6 567 100	6 553 700	6 467 100 7 213 954
425	011 Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
426	011 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	—
427	011 Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	57 000	57 000	58 500 226 837
428	011 Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	4 875 200	4 872 200	4 818 600 4 109 782
429	011 Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—
443	011 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	—
453	011 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	10 000	10 000	20 000 10 771
459	011 Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	—

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

511	011 Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	148 600	148 600	203 800 435 085
514	011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl..	74 500	74 500	74 500 62 519
517	011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	14 000	14 000	14 000 —
518	011 Mieten und Pachten.	2 384 500	2 378 700	2 430 400 2 373 120
519	011 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
523	011 Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken. .	1 457 400	1 872 800	1 383 300 1 332 678
525	011 Aus- und Fortbildung.	43 300	43 300	66 800 60 205

Kapitel 15 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	269 500	467 000	774 100 700 383
527	011 Dienstreisen.	129 000	129 000	165 400 159 493
529	011 Verfügungsmittel.	27 500	27 500	27 500 23 962
531	011 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	20 000	20 000	68 600 76 702
533	133 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	5 000	5 000	15 000 51
537	011 Beförderungskosten.	—	—	— —
538	011 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	11 208 100	12 181 900	11 933 800 10 575 600
541	011 Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	— —
542	011 Steuern und Abgaben.	—	—	— —
545	011 Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung.	327 300	327 300	331 300 348 009
546	011 Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 1 710
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
632	139 Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	—	—	— —
671	011 Erstattungen an Inland.	—	—	— 166 200
681	011 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	187 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	128 000	128 000	123 000 114 710
686	011 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	—	—	— 33 762
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	011 Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	011 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	10 000	10 000	10 000 660 474

Kapitel 15 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
n e u					
831	133	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	—
					—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
917	850	Zuführungen an Versorgungsrücklagen.	—	—	—
					—
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
					—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	2 053 100	2 052 200	2 076 100 1 976 500
989	890	Sonstige Verrechnungen.	495 600	509 000	528 800 787 439
		Gesamtausgaben Kapitel 15 01.	30 439 700	32 016 700	31 725 600 31 603 096
		Abschluss Kapitel 15 01			
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
					—
1		Eigene Einnahmen.	12 000	12 000	12 000 251 483
2		Übertragungseinnahmen.	8 600	8 600	8 600 125 163
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	861 200	855 300	1 300 500 1 576 126
		Gesamteinnahmen.	881 800	875 900	1 321 100 1 952 773
4		Personalausgaben.	11 644 300	11 627 900	11 499 200 11 714 485
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	16 108 700	17 689 600	17 488 500 16 149 524
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
					—
6		Übertragungsausgaben.	128 000	128 000	123 000 314 672
7		Baumaßnahmen.	—	—	—
					—
8		Sonstige Investitionsausgaben.	10 000	10 000	10 000 660 474
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	2 548 700	2 561 200	2 604 900 2 763 939
		Gesamtausgaben.	30 439 700	32 016 700	31 725 600 31 603 096
		Zuschuss/Überschuss.	-29 557 900	-31 140 800	-30 404 500 -29 650 322

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs- einnahmen EUR	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen EUR	Gesamt- einnahmen EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	8.600	855.300	875.900
	Insgesamt:	—	12.000	8.600	855.300	875.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.627.900	17.689.600 —	128.000	—	10.000	2.561.200	32.016.700	-31.140.800
11.627.900	17.689.600 —	128.000	—	10.000	2.561.200	32.016.700	-31.140.800

Abschluss für den Abschnitt Ministerium
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	8.600	861.200	881.800
	Insgesamt:	—	12.000	8.600	861.200	881.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.644.300	16.108.700 —	128.000	—	10.000	2.548.700	30.439.700	-29.557.900
11.644.300	16.108.700 —	128.000	—	10.000	2.548.700	30.439.700	-29.557.900

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung der Wissenschaft und Forschung

A. Vorbemerkungen

Bei Kapitel 1502 sind die Fördermittel des Bereichs Förderung der Wissenschaft und Forschung im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

- 01.) Ausbildungsförderung
- 02.) Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91b GG
- 03.) Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung
- 04.) Trägerzuwendungen an Universitätsklinika
- 05.) Förderung für Studierende
- 06.) Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation
- 07.) Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven
- 08.) Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft
- 09.) Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien
- 10.) Konjunkturprogramm II (Die Laufzeit des Förderprogramms ist bis zum 31.12.2011 befristet)
- 11.) LOEWE
- 12.) Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
- 13.) Studienfonds
- 14.) Hochschulpakt 2020
- 15.) Schaufensterregion - Elektromobilität
- 16.) Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Ausbildungsförderung	532.500	251.833,0	173.253,0	78.580,0	–	532.500	251.833,0
2		Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Art. 91 b GG	12	255.455,5	44.364,8	211.090,7	–	12	222.827,1
3		Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung	16	23.417,0	–	23.417,0	–	17	14.237,9
4		Trägerzuwendungen an Universitätsklinika	3	28.132,1	–	28.132,1	–	3	48.049,6
5		Förderung für Studierende	9	10.269,0	–	10.269,0	–	9	10.359,0
6		Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkoooperation	4	2.369,6	–	2.369,6	–	4	1.755,1
7		Projektförderung von Hochschulen, Forschungsein- richtungen, Bibliotheken und Archiven	21	39.853,6	550,3	39.303,3	–	21	38.153,7
8		Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissen- schaft	9	2.196,9	–	2.196,9	–	9	2.196,9
9		Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien	14	8.099,0	–	8.099,0	–	14	7.770,5
10		Konjunkturprogramm II	–	–	–	–	–	–	–
11		LOEWE	3	100.095,7	–	100.095,7	–	3	111.089,2
12		Stiftungsuniversität Frankfurt	1	335.580,7	–	335.580,7	–	1	341.636,7
13		Studienfonds	1	475,6	–	475,6	–	1	475,6
14		Hochschulpakt 2020	14	246.000,0	110.000,0	136.000,0	–	14	217.943,2
15		Schaufensterregion - Elektromobilität	–	–	–	–	–	–	–
16	neu	Landesprojekt Elektromobilität	5	1.600,0	–	1.600,0	–	5	5.350,0
Summe				1.305.377,7	328.168,1	977.209,6	–		1.273.677,5

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
173.318,0	78.515,0	–	506.500	253.733,0	171.233,0	82.500,0	–	445.636	237.377,5	169.522,3	76.195,1	8.339,9
35.910,7	186.916,4	–	11	361.583,1	77.299,4	284.283,7	–	10	160.437,4	31.411,3	137.754,9	8.728,8
–	14.237,9	–	17	9.217,1	–	9.217,1	–	18	7.164,0	–	11.438,1	4.274,1
–	48.049,6	–	3	20.810,0	–	20.810,0	–	3	23.191,1	–	26.150,0	2.958,9
–	10.359,0	–	9	14.134,0	–	14.134,0	–	9	10.323,0	16,0	10.307,0	–
–	1.755,1	–	4	5.069,6	–	5.069,6	–	4	3.882,9	513,6	3.969,0	599,7
550,3	37.603,4	–	15	40.236,8	595,4	39.641,4	–	17	39.151,4	7.923,8	34.843,3	3.615,7
–	2.196,9	–	9	2.185,7	–	2.185,7	–	8	1.469,5	–	1.512,3	42,8
–	7.770,5	–	14	7.176,0	–	7.176,0	–	4	2.129,2	1.114,8	2.222,0	1.207,6
–	–	–	–	–	–	–	–	1	1.129,9	97,9	1.032,0	–
–	111.089,2	–	3	92.237,2	–	92.237,2	–	3	115.102,9	13.419,5	123.427,8	21.744,4
–	341.636,7	–	1	317.424,5	–	317.424,5	–	1	330.011,0	–	347.984,0	17.973,0
–	475,6	–	1	517,8	–	517,8	–	1	2.239,6	–	5.568,5	3.328,9
124.971,6	92.971,6	–	13	164.660,4	82.330,2	82.330,2	–	1	48.939,0	24.469,5	24.469,5	–
–	–	–	50	14.100,0	–	14.100,0	–	–	–	–	–	–
–	5.350,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
334.750,6	938.926,9	–		1.303.085,2	331.458,0	971.627,2	–		982.548,4	248.488,7	806.873,5	72.813,8

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 1

Ausbildungsförderung

IPR-Nr.: 511 BAföG

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Bei A) und B) die Ämter für Ausbildungsförderung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Bundesausbildungsförderungsgesetz

B) Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Hessisches Ausführungsgesetz zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

C) Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung

D) Hessische Zentrale für Datenverarbeitung, Benutzervereinbarung für einen Leistungsvertrag des Softwareanbieters DATAGROUP

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Förderungsmitteln nach dem BAföG besteht für Schüler und Studierende dann, wenn die erforderlichen Mittel nicht anderweitig zur Verfügung stehen. Ausbildungsförderung wird allgemein im Schülerbereich als Zuschuss geleistet. Bei dem Besuch von höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen wird der monatliche Förderungsbetrag zur Hälfte als Darlehen geleistet.

B) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

Für Fachkräfte, die sich nach einer abgeschlossenen beruflichen Erstausbildung auf eine herausgehobene Berufstätigkeit, beispielsweise als selbstständiger Handwerksmeister oder mittlere Führungskraft in einem Betrieb, vorbereiten, ist mit dem AFBG ein gesetzlich verankerter Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung eingeführt worden.

C) Rückzahlung von Darlehen nach dem Graduiertenförderungsgesetz

Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

D) DV-technische Umsetzung von A) und B)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- AFBG-Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer
- BAföG-Zuschüsse an Studierende
- BAföG-Darlehen an Studierende
- BAföG-Zuschüsse an Schüler
- BAföG-Darlehen an Schüler
- Erstattung von BAföG-Leistungen für im Ausland Studierende gem. § 56 Abs. 4 BAföG
- Erstattungen an die kfw-Bankengruppe gem. § 56 BAföG und § 28 AFBG
- BAföG-Verfahren EDV-Abwicklung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

- A) Schülerinnen, Schüler und Studierende, die die Vorgaben des BAföG erfüllen
- B) Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung, die die Vorgaben des AFBG erfüllen.
- C) Land Hessen
- D) IT-Dienstleister

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
A) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	Anzahl	500.000	500.000	474.000	424.914	392.357	356.271
B) Zahlfälle im Jahr (geschätzt)	Anzahl	32.500	32.500	32.500	26.576	27.109	23.137
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums							
Anzahl der geförderten Studierenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Prozent	34,02	35,09	35,76	32,43	31,31	30,22
Anzahl der geförderten Schüler im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler	Prozent	2,08	2,12	2,30	1,98	1,83	1,83
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Sicherung des Lebensunterhalts während des Studiums							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	10,62	10,63	9,19	10,08	12,27	
Durchschnittlicher Förderungsbeitrag pro Studierender, Schüler, AFBG-Teilnehmer							
A) Studierender	Euro	502,76	502,76	519,92	530,63	519,92	443,64
A) Schüler	Euro	522,16	522,16	499,51	568,60	467,32	354,19
B) AFBG-Teilnehmer (Zuschuss ohne Darlehen der KfW)	Euro	303,38	303,38	340,17	356,00	340,17	321,67
6.3.2 Kostenstruktur verbessern							
Fälle pro Mitarbeiter							
A)	Anzahl	420	420	400	430	392	378
B)	Anzahl	818	818	819	795	764	771

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	251.833.000	251.833.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	78.515.000	78.515.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	10.185.000	10.185.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	160.333.000	160.333.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.800.000	2.800.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	251.833.000	251.833.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	78.580.000	78.580.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	10.185.000	10.185.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	160.268.000	160.268.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.800.000	2.800.000	–	–	–	–

Die Erträge aus Mitteln des Bundes decken zu 65 % die Gesamtausgaben des Landes Hessen für BAföG und zu 78 % die Gesamtausgaben für AFBG. Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erstattungen anderer Bundesländer von BAföG- Leistungen für im Ausland Studierende sowie dem Landesanteil an Darlehenszinsen und Darlehenstilgung aus Rückzahlungen der Studierenden an das Bundesverwaltungsamt.

Die Aufwendungen des Landes enthalten 6,2 Mio. Euro Rückstellungsveränderungen für BAföG Bewilligungszusagen in den Haushaltsjahren 2013 und 2014.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- A) Die Mittelzuweisungen des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem BAföG) Titel 231 und 331 fließen den entsprechenden Ausgabetiteln zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt.
 - B) Die Mittelzuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) Titel 231 fließt dem entsprechenden Ausgabetitel zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Der Ansatz für die zu erwartende Zuweisung des Bundes ist geschätzt.
 - D) Die Mittel sind übertragbar.
- A) bis D): Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	
Landesmittel (Neubewilligung)	72.380.000	72.315.000	74.500.000	66.892.400
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	
Einnahmen (Neubewilligung)	173.253.000	173.318.000	171.233.000	169.522.300
Gesamt	245.633.000	245.633.000	245.733.000	236.414.700

- A) 65 v.H. Bundesmittel und 35 v.H. Landesmittel.
- B) 78 v.H. Bundesmittel und 22 v.H. Landesmittel.
- C) 100 v.H. Bundesmittel
- D) 100 v.H. Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A) unbefristet
- B) unbefristet
- D) unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 2

Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG

IPR.-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A-G) Bund-Ländervereinbarung

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19. September 2007 (BAnz S. 7787) geregelt. Das Abkommen ist am 1.1.2008 in Kraft getreten. Danach erstreckt sich die gemeinsame Förderung der Wissenschaft und Forschung auf die in der Anlage zu dem Abkommen genannten Einrichtungen und Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse:

1. die Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.
2. die Mitgliedseinrichtungen der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.
3. die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
4. die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
5. die Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.
6. acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
7. andere Forschungseinrichtungen und Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, Trägerorganisationen derartiger Einrichtungen sowie Forschungsförderungsorganisationen, sofern ihr jährlicher Zuwendungsbedarf zu den laufenden Kosten eine bestimmte Größenordnung übersteigt
8. das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. koordinierte Akademienprogramm

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung, die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sowie die Anteile des Bundes und der Länder an der gemeinsamen Finanzierung werden in Ausführungsvereinbarungen von der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG):

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs und Geisteswissenschaftliche Zentren. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte geisteswissenschaftliche Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse, die in Trägerschaft einer wissenschaftlichen Akademie durchgeführt werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt

In der Bundesrepublik Deutschland werden zurzeit 18 Forschungszentren, darunter in Hessen das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung mit Sitz in Darmstadt, unterhalten. Diese Einrichtungen haben sich in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren e.V. (HGF) zusammengeschlossen. Die Gemeinschaft strebt in Verfolgung langfristiger Forschungsziele nach Erkenntnissen, die dazu beitragen, die Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern. Dazu identifiziert und bearbeitet sie bedeutsame Fragen von Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft durch strategisch-programmatisch ausgerichtete Spitzenforschung in den sechs Forschungsbereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Verkehr und Weltraum. Das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Sonderfinanzierung Synchrotron-Doppelringanlage (FAIR-Projekt)

Im Rahmen einer Sonderfinanzierung soll der Ausbau des Helmholtzzentrums mit einer Synchrotron-Doppelringanlage mit etwa dem fünffachen Umfang des jetzigen Beschleunigers zu 65% durch Bundesmitteln, zu 25% durch Mittel internationaler, insbesondere europäischer Partner und zu 10% durch das Land finanziert werden. Die Gesamtkosten der FAIR Modularisierten Startversion belaufen sich eskaliert auf 1,466 Mrd. Euro zuzüglich standortbedingter Mehrkosten für die deutschen Gesellschafter von 110,0 Mio. Euro.

Der deutsche Anteil inklusive der standortbedingten Mehrkosten beträgt 1,166 Mrd. Euro

Der Hessische Anteil beläuft sich für die Jahre 2010 bis 2018 auf rd. 177,5 Mio. Euro.

D) Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Max-Planck-Gesellschaft soll im System der institutionellen Forschungsförderung in Deutschland gezielt Schwerpunkte in der Spitzenforschung setzen und Ergänzungsfunktionen, insbesondere gegenüber der universitären Forschung wahrnehmen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 80 Institute und 3 Forschungseinrichtungen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

- MPI für Biophysik, Frankfurt am Main
- MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main
- MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim
- MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main
- MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Neugründung eines MPI für Empirische Ästhetik in Frankfurt am Main

Das Institut soll mit wissenschaftlichen Methoden klären, worin die Grundlagen ästhetischer Empfindungen und Urteile beim Menschen bestehen. Mit dieser Thematik wird das Forschungsportfolio der Sektion innerhalb der MPG um die Gebiete Musik und Literatur ergänzt. Diese zählen zu den wichtigsten Forschungsfeldern der Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften. Das neue Institut soll seine Aufgaben komplementär zur universitären Forschung definieren und zugleich ein Programm verfolgen, das sich an einer Zusammenarbeit mit den Universitäten orientiert. Andere Bereiche, etwa Bildende Kunst, Architektur oder Design sollen über Kooperationen innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft abgedeckt werden. Derzeit gibt es weltweit keine größere Fördereinrichtung, die ein derartiges Programm in den Mittelpunkt ihrer Arbeit rückt.

Das Land Hessen stellt eine Finanzierung des Institutsneubaus in Höhe von insgesamt 45,0 Mio. Euro über die Jahre 2012 - 2018 bereit.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Max-Planck-Gesellschaft (MPG) - Zuschuss an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung

Förderung der Forschung der Max-Planck-Gesellschaft durch den finanziellen Ausgleich an die William G. Kerckhoff-Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Fortbildung für die unentgeltliche Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

Die Fraunhofer-Gesellschaft trägt dazu bei, Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis umzusetzen. Sie führt hierzu Vertragsforschungsvorhaben für Wirtschaft und öffentliche Hand durch. Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält mehr als 80 Einrichtungen, davon 60 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF), das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD), das Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie (SIT), sowie das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES).

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF

Das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit in Darmstadt konnte in den letzten Jahren aufgrund einer außerordentlich erfolgreichen Geschäftspolitik seine Mitarbeiterzahl praktisch verdoppeln. Um weiterhin die Arbeit in diesem Umfang fortsetzen zu können, ist ein Ausbau an das bestehende Gebäude des Instituts erforderlich. An den Bau- und Erstausrüstungskosten beteiligt sich das Land mit 8 Mio. Euro. Im Haushaltsjahr 2013 / 2014 sind hierfür insgesamt 3 Mio. Euro (2013 1,9 Mio. Euro, 2014 1,1 Mio. Euro) veranschlagt.

Sonderfinanzierung des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES

Das in 2009 neu gegründete Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES ist aus dem Fraunhofer-Center für Windenergie und Meerestechnik CWMT durch Verschmelzung mit dem Institut für Solare Energieversorgungstechnik ISET in Kassel hervorgegangen. Dadurch bietet das IWES Forschung in allen Bereichen von der Materialentwicklung bis hin zur Netzoptimierung sowie der Energiesystemtechnik für die Nutzung erneuerbarer Energien. Als Anschubfinanzierung des neuen Instituts hat das Land Hessen für die Jahre 2009 bis 2013 (5 Jahre) eine Aufstockung der ehemaligen jährlichen Grundfinanzierung des ISET von 1,56 Mio. Euro um 540.000 Euro jährlich auf jeweils 2,1 Mio. Euro zugesagt.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und des Umbaus der Stromversorgungsnetze ist das IWES bereits in den beiden Jahren als Fraunhofer-Institut einem starken Wachstum unterlegen.

Vor dem Hintergrund des prognostizierten weiteren Wachstums und den Planungen der FhG, das IWES Kassel zu einem Schwerpunkt der Begleit- und Umsetzungsforschung der Energiewende in Deutschland zu machen, plant die FhG für das IWES am Standort Kassel einen Neubau, in dem auch die ebenfalls in Kassel ansässige Projektgruppe des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik untergebracht werden soll.

Kassel würde damit -neben Freiburg- zu einem zweiten Schwerpunkt der Energieforschung der FhG heranwachsen, der die in der Region Nordhessen ansässigen Unternehmen der Energiebranche nachhaltig stimulieren würde. Zum attraktiven Umfeld gehört dabei auch die Universität Kassel, die sich deutlich auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien wissenschaftlich profiliert.

Vom Sitzland Hessen und dem Bund werden in den Jahren 2013 - 2018 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 60 Mio. Euro (50:50 Bund - Land) bereitgestellt. Im Jahr 2013 sind 1,2 Mio.Euro, im Jahr 2014 3,0 Mio.Euro Landesmittel veranschlagt.

Aufnahme des Deutschen Kunststoff Instituts Darmstadt (DKI) in das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit

Das Deutsche Kunststoff Institut (DKI) widmet sich seit mehr als 50 Jahren den jeweils aktuellen Fragestellungen der Kunststoff-Forschung und spannt dazu den Bogen von der Herstellung neuer Kunststoffe über deren umfassende Analytik, Charakterisierung und Modifizierung hin bis zur Verarbeitung, Prüfung und Modellierung der aus ihnen erstellten Bauteile.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Seine besondere Stärke liegt in der ausgeprägt interdisziplinären Herangehensweise und dem Streben nach möglichst ganzheitlichen und nachhaltigen Lösungen. Das DKI ist eng mit dem Lehrstuhl am Fachbereich Chemie der TU Darmstadt verbunden. Durch die Eingliederung des DKI in das Fraunhofer LBF wird nicht nur Darmstadt und Hessen, sondern auch Deutschland ein Institut erhalten, dass durch seine ungewöhnlich lange und geschlossene Kompetenzkette in dem strategisch wichtigen und sehr breit angelegten Feld des Leichtbaus als einzigartig angesehen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung in Höhe von insgesamt 12,5 Mio. Euro über einen Zeitraum von 5 Jahren bereit.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

Gründung eines neuen Fraunhofer-Instituts für Wertstoff-Kreisläufe und Ressourcenstrategien in Hanau

Ziel des Instituts ist es, einen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung bundesdeutscher und europäischer Industriefirmen - vor allem der chemischen, metallverarbeitenden und Elektroindustrie - mit sogenannten "kritischen" Rohstoffen zu leisten. Dies soll realisiert werden durch die Erarbeitung von Wertstoffströmen kritischer Rohstoffe und Zwischenprodukte, die Erarbeitung von wirtschaftlichen Prozessen und Verfahren zur Aufbereitung von Rohstoffen aus Sekundärquellen (Urban Mining, Produktionsabfälle etc.) und die Erarbeitung von Alternativen zur Substitution kritischer Werkstoffe oder zur Substitution gesamter Produktgruppen. Es ist vorgesehen, dass das künftige Institut eng mit dem Lehrstuhl für Ressourcenstrategie an der Universität Augsburg zusammen arbeitet. Voraussetzung für die Gründung des Instituts ist ein Kooperationsvertrag, der zwischen dem IWKS und der Technischen Universität Darmstadt geschlossen wird.

Das Land Hessen stellt eine Anschubfinanzierung über einen Zeitraum von 5 Jahren in Höhe von 24 Mio. Euro, sowie eine Finanzierung des anschließenden Institutsneubaus in Höhe von 14,7 Mio. Euro bereit. Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert.

F) Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung zum GWK-Abkommen über die gemeinsame Förderung der Mitgliedseinrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. - Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse (Institute der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz – WGL, e.V.).

Derzeit werden 86 Einrichtungen gemeinsam finanziert. Die Forschungsaufgaben der WGL liegen zwischen der erkenntnisorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung und stellen eine Verbindung zwischen diesen beiden Polen her. Die Gemeinschaft koordiniert gemeinsame Interessen der Mitgliedseinrichtungen; sie stärkt die Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft, fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs und entwickelt Instrumente zur Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung ihrer Mitglieder.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der WGL:

- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main

und folgender Einrichtungen der WGL, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen:

- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main
- Herder-Institut (HI) in Marburg

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN) in Frankfurt am Main

Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseum (SFN) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN) sind eine national und international sichtbare Einrichtung der Biodiversitätsforschung, alle wissenschaftlichen Programme und Projekte werden unter dem Motto "Die Vielfalt des Lebens beschreiben, verstehen und bewahren" subsumiert.

Die Gesamtzuwendung der SFN gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Teil, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt.

Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Frankfurt am Main, Dresden, Görlitz, Müncheberg und Weimar. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen, für Dresden und Görlitz das Land Sachsen und für Müncheberg das Land Brandenburg den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage.

Im Rahmen des Teils, der in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, haben Einrichtungen der SFN ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil.

Sonderfinanzierung des SFN am Standort Frankfurt am Main

Die Entwicklung des SFN hat zu erheblicher Ausweitung seiner Aktivitäten durch Einbeziehung von Forschungseinrichtungen in Sachsen und Brandenburg und durch Verstärkung von Forschungs- und Sammlungsaufgaben am Standort Frankfurt am Main geführt. Große biologische und geologische Sammlungen einzelner Universitäten, die dort nicht in adäquater Weise betreut werden können, werden in das SFN integriert. Die Umsetzung scheitert derzeit an den räumlichen Voraussetzungen. Gleichzeitig ergibt sich durch die Aufgabe des Standortes Bockenheimer seitens der Universität Frankfurt durch Nachnutzung von Gebäuden die einmalige Möglichkeit zur Weiterentwicklung des SFN. Durch die im vorgelegten Masterplan vorgestellte Sanierung von Gebäuden zzgl. eines Museumsneubaues soll der Flächenbestand der SFN so erweitert werden, dass der benötigte Platzbedarf für Sammlungen, Forschung und erweiterte Museumsnutzung gedeckt werden kann. Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollen in den Jahren 2012 bis 2018 umgesetzt werden und weisen ein Gesamtvolumen von 116,8 Mio. Euro auf. Das Land Hessen stellt dabei 71 Mio. Euro, der Bund 45,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus finanziert das Land Abrisskosten von Universitätsgebäuden.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Das DIPF ist ein Zentrum für Bildungsinformation und Bildungsforschung. Die Förderung erstreckt sich auf Serviceleistungen für Bildungsforschung, Bildungspraxis, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie auf bildungsrelevante Grundlagenforschung.

Die DIPF-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil.

Das DIPF wird als Einrichtung gefördert, die in erheblichem Umfange wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt. Für den im Jahr 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem Abwicklungsplan anzusetzen, die im Rahmen einer Sonderfinanzierung vom Land bereitgestellt werden.

Sonderfinanzierung Neubau DIPF

Das DIPF ist in den vergangenen Jahren sowohl in inhaltlicher auch in personeller Hinsicht enorm expandiert. Bund und Länder haben dem Institut in erheblichem Umfang zusätzliche Aufgaben übertragen, die nicht in den bisher dem DIPF zur Verfügung stehenden Räumen bearbeitet werden können. Alle Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Arbeitsplätze wurden bereits ausgeschöpft. Ein gesondertes Problem hinsichtlich des Raumbedarfes stellt die Situation in der Frankfurter Forschungsbibliothek (FFB) mit angeschlossener Frankfurter Lehrerbücherei dar. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass der Platz für die vorhandenen Medien nicht mehr ausreicht und die Lagerung im Keller das Material angreift und auf Dauer zerstört. Dies wird für die Bestandserhaltung zu einer ernstzunehmenden Gefahr und begrenzt maßgeblich das Servicepotenzial der Bibliothek. Daher soll bis 2018 ein Neubau für das DIPF auf dem Campus Westend der Universität Frankfurt mit 34,8 Mio. Euro Baukosten erstellt werden, der von Bund und Land je zur Hälfte finanziert wird. Für die Jahre 2013 und 2014 werden 350.000 Euro, bzw. 1,0 Mio. Euro vom Land Hessen bereitgestellt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Herder-Institut (HI) in Marburg

Das Herder-Institut Marburg hat sich zu einer zentralen Stätte der internationalen historischen Ostmitteleuropaforschung entwickelt. Als eine wissenschaftliche Serviceeinrichtung unterstützt, organisiert und betreibt das Institut Forschungen zur Geschichte des östlichen Mitteleuropa in den Grenzen der heutigen Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien und Slowakei. Das Herder-Institut wird als Einrichtung, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnimmt, gefördert. In den Jahren 2012 bis 2014 sollen durch die Aufstockung des Anbaus um eine Etage die sehr beengte räumliche Situation und die damit verbundenen problematischen Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Sonderfinanzierung Herder-Institut

Die Baumaßnahme weist einen Umfang von 5,25 Mio. Euro auf und soll in 2014 beendet sein. Bund und Länder tragen je die Hälfte dieses Betrages. Das Land stellt in 2013 1,44 Mio.Euro und 2014 1,085 Mio.Euro bereit.

Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main

Die HSKF ist das bisher größte und älteste Friedensforschungsinstitut in der Bundesrepublik. Die Arbeit ist darauf gerichtet, die Ursachen gewaltsamer internationaler und innerer Konflikte zu erkennen, die Bedingungen des Friedens, verstanden als Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Gerechtigkeit, zu erforschen sowie den Friedensgedanken zu verbreiten.

Die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung wird als Forschungseinrichtung gefördert.

G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

Die nationale Akademie der Technikwissenschaften hat derzeit 367 Mitglieder aus Wissenschaft und Wirtschaft. Sie will durch den Dialog mit den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften über wissenschaftliche und nationale Grenzen hinweg die Bedeutung von zukunftsweisender Technologie hervorheben und eine Brücke schlagen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. acatech wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.

H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)

Die Deutschen Gesundheitszentren (DZG) sind Teil der Helmholtz-Gemeinschaft, die auch in anderen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen bundesweit Spitzenforschung bündelt. Auf Grund des Themas - die Zentren widmen sich der wirksamen Bekämpfung von bedeutenden Volkskrankheiten - ist von einer erheblichen, mobilisierenden Wirkung auf die hessische Forschungs- und Gesundheitslandschaft auszugehen.

Hessen beteiligt sich an vier zentralen Gesundheitszentren, in denen Hochschulfakultäten und Kliniken mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen eng zusammen arbeiten. Die Finanzierung erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.

Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZI)

Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)

Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DLZ)

I) Nationale Kohorte

Mit der Errichtung einer nationalen Kohorte wird in Deutschland eine einmalige Forschungsressource für biomedizinische Forschung aufgebaut. Ziel der Kohorte ist es, durch Langzeitbeobachtungen von 200.000 Probanden im Alter von 20-70 Jahren belastbare Aussagen treffen zu können über die Ursachen, bessere Vorbeugung und Behandlung von Volkskrankheiten im Zusammenspiel zwischen genetischer Veranlagung, Lebensgewohnheiten, Ernährung und umweltbedingter Faktoren.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Der Start der Nationalen Kohorte ist im Frühjahr 2013 vorgesehen. An der Umsetzung werden 13 Universitäten, alle 4 Helmholtz-Zentren mit Gesundheitsfokus, 4 WGL-Einrichtungen und Ressortforschungseinrichtungen von Bund und Ländern beteiligt sein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Akademie für Technikwissenschaften
- Akademienprogramm gemeinsame Forschungsförderung
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
- Herder-Institut (HI)
- Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen (SFN)
- Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)
- Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
- Nationale Kohorte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

- A) Deutsche Forschungsgemeinschaft
- B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.
- C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH
- D) Max-Planck-Gesellschaft
- E) Fraunhofer-Gesellschaft
- F) Senckenberg Forschungsinstitute und Naturmuseen
- F) Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- F) Herder-Institut e.V.
- F) Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung
- G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
- H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
- I) Nationale Kohorte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Zuwendungsempfänger	Anzahl	12	12	11	11	10	10

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Spitzenforschung fördern</u>							
Anzahl der Doktoranden	Personen	42	41	40	38	34	34
Anzahl der Doktoranden pro Wissenschaftler in den Einrichtungen	Prozent	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	22,6	22,6	22,0	21,9	23,60	20,54
eingeworbene Drittmittel der Forschungseinrichtungen pro Wissenschaftler	Euro	77.600	77.600	77.000	73.000	74.300	62.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostenstruktur verbessern</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,17	0,19	0,12	0,22	0,26	
Verfahrenskosten im Verhältnis zum Fördervolumen	Prozent	0,35	0,35	0,3	0,3	0,3	0,3
Anteil des Landeszuschusses am Gesamtbudget der Forschungsinstitute in Hessen	Prozent	3,4	3,4	3,3	3,3	3,2	3,0
Anteil der Aufwendungen für Hess. Einrichtungen an den Gesamtaufwendungen der Forschungsinstitute	Prozent	10,0	10,0	10,0	8,8	9,0	8,3

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	222.827.100	222.827.100	-	-	-	-
davon						
Landesmittel *	186.916.400	186.916.400	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	29.714.500	29.714.500	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.196.200	6.196.200	-	-	-	-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	255.455.500	255.455.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel *	211.090.700	211.090.700	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	37.874.500	37.874.500	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	6.490.300	6.490.300	–	–	–	–

* 2013 : darin enthalten sind 11.600.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

* 2014 : darin enthalten sind 13.150.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

Erläuterungen:

A) Deutsche Forschungsgemeinschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben (ohne Programmpauschale nach Art. 2 Hochschulpakt 2020, die bis 2015 im Rahmen einer Sonderzuwendung vom Bund getragen wird) erfolgt im Verhältnis 58 : 42 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die jeweiligen Länder aufgeteilt .

B) Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Dabei trägt jedes Land seinen Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. Der Finanzierungsanteil des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf betrug in 2012 4,05 v.H.).

C) GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land (Ausnahme: FAIR-Ausbauprojekt der Synchrotron-Doppelringanlage).

D) Max-Planck-Gesellschaft

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Der Länderanteil wird zu 50 v.H. vom jeweiligen Sitzland der Einrichtung der Max-Planck-Gesellschaft (Interessenquote des Sitzlandes) und zu 50 v.H. von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Teil des Zuwendungsbedarfs für die Generalverwaltung und für Einrichtungen im Ausland wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Der auf alle Länder entfallende Teil des Zuwendungsbetrages wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder aufgeteilt. Der Finanzierungsanteil 2012 des Landes Hessen am Gesamtzuwendungsbedarf beträgt 3,59 v.H. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen dem Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Für die Lieferung von Heizdampf und elektrischer Energie an die William G. Kerckhoff-Stiftung werden die Kosten i. H. v. 202.000 in 2013 und 210.000 Euro in 2014 Euro dem Hessischen Immobilienmanagement erstattet.

E) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)

An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben ohne Sonderfinanzierungen erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Ländern. Die Finanzierung weiterer Maßnahmen im Rahmen von Sonderfinanzierungen erfolgt zwischen Bund und dem jeweiligen Sitzland entsprechend den jeweils vereinbarten Finanzierungsquoten.

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf wird zu einem Drittel nach dem Königsteiner Schlüssel und zu zwei Dritteln nach den Anteilen der Einrichtungen im jeweiligen Land (Sitzlandquote) finanziert.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- F) Einrichtungen der Wissenschafts-Gemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben für Forschungseinrichtungen mit Ausnahme des Wissenschaftszentrums Berlin erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen Bund und Ländern. Bei Einrichtungen, die in erheblichem Umfang wissenschaftliche Infrastrukturaufgaben wahrnehmen, beträgt der Finanzierungsanteil für die Länder zwischen 15 v. H. und 70 v.H. Dementsprechend beträgt der Finanzierungsanteil des Bundes bei Serviceeinrichtungen zwischen 85 v. H. und 30 v.H. Bei Forschungseinrichtungen werden 75 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf, bei Serviceeinrichtungen 25 v.H. des Länderanteils am Zuwendungsbedarf vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der Länderanteil an Zuwendungen für Baumaßnahmen wird vom jeweiligen Sitzland aufgebracht. Der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel aufgebracht. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen. Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf der in Hessen gelegenen Institute beträgt 2013: 29.714.500 Euro, 2014 37.874.500 Euro. Aufgrund der Länderverrechnung ergibt sich eine Erstattung von anderen Ländern an Hessen in 2013 in Höhe von 6.166.200 Euro, sowie 2014 in Höhe von 6.460.300 Euro.
- G) Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
Die Akademie der Technikwissenschaften wird je zur Hälfte vom Bund und allen Ländern finanziert. Der auf die Länder entfallende Finanzierungsanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel auf die einzelnen Länder umgelegt.
- H) Deutsche Gesundheitszentren (DZG)
Die Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben erfolgt im Verhältnis 90 : 10 zwischen Bund und Land.
- I) Nationale Kohorte
Die Nationale Kohorte ist vorerst befristet auf 10 Jahre (2012 - 2021). Finanziert werden soll sie aus einem Fördervolumen von 210 Mio. Euro über 10 Jahre. Dabei sollen 140,0 Mio. Euro gemeinsam von Bund und Ländern als Projektförderung und 70 Mio. Euro aus Mitteln der HGF finanziert werden. Das Land Hessen stellt in 2013 und 2014 je 50.000 Euro bereit.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen.

Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen kann das Ministerium für Wissenschaft und Kunst gegenüber der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung eine vertragliche Verpflichtung zur Übernahme von Kosten der Errichtung eines Planetariums im Zusammenhang mit einem Museumsneubau übernehmen.

Die Mittel für die Deutschen Gesundheitszentren (DZG) können auch über die Hochschulen verausgabt werden.

Der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH kann ein unentgeltliches Erbbaurecht an dem Grundstück Grundbuch von Arheilgen, Flur 7, Flurstück 145/1, 86/7, 86/9, 86/10, 87/3, 88/3, 89/3, 90/3, 91/10, 91/12, 91/14; Flur 23, Flurstück 63/1, 63/2, 64/1, 64/2, 65/1, 65/2, 66/1, 66/2, 67/1, 67/2, 68/1, 68/2, 69/1, 69/2, 116/3, 116/4, 116/5, 118/3, 118/4, 118/5, 120/3, 120/5, 126/5, 126/3, 94/1, 94/3, 95/1, 95/3, 96/1, 96/3, 97, 98, 99, 101, 102, 119; Flur 24, Flurstücke 32/10, 42/1; Flur 25, Flurstück 1/1, mit einer Gesamtgröße von ca. 225.105 qm für die Zeit bis zum 31. Dezember 2045 eingeräumt werden. Der Bodenwert wurde laut Gutachten vom 31.03.2004/26.05.2004 mit 50,-- Euro/qm bestimmt.

Bei den Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz können bis zu 20 v.H. der Bundeszuweisung zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen werden (VV Nr. 2 zu § 15 LHO). Aus dem Landesanteil an der Zuwendung können Rücklagen gebildet werden.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	130.983.500
Landesmittel (Neubewilligung)	211.090.700	186.916.400	163.288.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	31.411.300
Einnahmen (Neubewilligung)	44.364.800	35.910.700	37.974.400	
Gesamt	255.455.500	222.827.100	201.263.100	162.394.800

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A) - I) unbefristet unter Berücksichtigung wechselnder Zeitrahmen bezüglich der einzelnen Sonderfinanzierungsmaßnahmen

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:

Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb der Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) - C) Freiwillige Leistung, für Nr. 14 Konsortialvertrag

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung

Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen durch institutionelle Förderung und Projektförderung:

01. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main
02. Stiftung Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main
03. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main
04. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt
05. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main
06. Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz
07. Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Marburg
08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
09. Institut für sozial-ökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main
10. Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung, Kassel
11. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main
12. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main
13. Frankfurt Institute for Advanced Studies, Frankfurt am Main
14. Welterbe Grube Messel gGmbH, Messel
15. Ernst-Strüngmann Institut

Zu 01.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und - Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit.

Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts wird vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt.

Zu 02.: Das Institut für Sozialforschung dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.

Zu 03.: Das Frobenius-Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Zu 04.: Das Deutsche Polen-Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei. Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 54,09 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1: 46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird vom Bund (Auswärtiges Amt) und von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen.
- Zu 05.: Die Stiftung Georg-Speyer-Haus befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbilogie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert.
- Zu 06.: Das Institut für Steinkonservierung regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.
- Zu 07.: Die Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen koordiniert und fördert den fachlichen Diskurs zwischen den Archäologinnen und Archäologen in Hessen zugunsten der landesarchäologischen Forschung.
- Zu 08.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung Sigmund-Freud-Institut befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und gesellschaftspsychoanalytische Interaktions- und Therapieforschung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.
- Zu 09.: Das Institut für sozialökologische Forschung hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.
- Zu 10.: Die Stiftung Archiv der Deutschen Frauenbewegung sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständig Forschung auf diesem Gebiet.
- Zu 11.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.
- Zu 12.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und leistet Beiträge zur Politikberatung. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.
- Zu 13.: Das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie dient der Förderung der Wissenschaft im Bereich theoretischer naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung, insbesondere auf den Gebieten der Biologie, Chemie, Informatik, Neurowissenschaften, Physik und benachbarten Gebieten und Disziplinen an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im Bereich der wissenschaftlichen Lehre betreibt die Stiftung in Kooperation mit den naturwissenschaftlichen Fachbereichen der Johann Wolfgang Goethe-Universität die Frankfurt International Graduate School for Science. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch nichtöffentliche Drittmittelgeber.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Zu 14.: Welterbe Grube Messel gGmbH

Unternehmenszweck ist die öffentliche Präsentation der Weltnaturerbe Grube Messel. Dazu betreibt die gGmbH ein Mitte 2010 eröffnetes Besucherzentrum. Das Land Hessen, Senckenberg und die Gemeinde Messel finanzieren die gGmbH gemäß dem jeweils gültigen Konsortialvertrag.

Zu 15.: Ernst Strüngmann Institut

Das Ernst Strüngmann Institut (ESI) widmet sich der Grundlagenforschung im medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich mit der gegenwärtigen Ausrichtung auf die Hirnforschung. In enger Kooperation mit dem Max Planck Institut für Hirnforschung betreibt ESI Forschung auf dem Gebiet der kognitiven Neurowissenschaften. Nach Umzug der Max-Planck-Gesellschaft für Hirnforschung an die neuen Standorte sollen die "Altgebäude" abgerissen werden und durch neue Büro- und Laborgebäude ersetzt werden. Das Land Hessen beteiligt sich bis zu 30,0 Mio. Euro an den Investitionen. Eine darüber hinausgehende institutionelle Förderung wird nicht gewährt.

Die Maßnahme wird aus dem "Zukunftsfonds Hessen (ZFH)" finanziert, 2013 1,9 Mio. Euro, sowie 2014 7,6 Mio. Euro

B) Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung und von wissenschaftlichen Arbeiten

Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen in Hessen ist ein Zusammenschluss der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission, der Historischen Kommission für Hessen in Marburg, der Historischen Kommission für Nassau in Wiesbaden und der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen.

Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Die Arbeitsgemeinschaft wird im Wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Der Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen wurde 2001 gegründet. Er berät das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Angelegenheiten der geschichtlichen Landeskunde Hessens. Er veranstaltet zudem jährlich ein Forum zur geschichtlichen Landeskunde. Hierfür und für die Geschäftsführung des Beirats stellt die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommissionen Mittel in Höhe von 8.500 Euro zur Verfügung.

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit und zur Erforschung der hessischen Geschichte werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien.

C) Brüder Grimm-Preis

Auszeichnung für hervorragende Leistungen auf den Forschungsgebieten der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die alle zwei Jahre vergeben wird

3.2 Leistungen zum Produkt

Forschungseinrichtungen, davon für:

- Freies Deutsches Hochstift
- Stiftung Institut für Sozialforschung
- Frobenius-Institut e.V.
- Deutsches Polen-Institut e.V.
- Stiftung Georg-Speyer-Haus
- Institut für Steinkonservierung e.V.
- Kommission für archäologische Landesforschung e.V.
- Stiftung Sigmund-Freud-Institut
- Institut für sozialökologische Forschung GmbH
- Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung
- Stiftung Fritz Bauer Institut
- Center for Financial Studies
- Frankfurt Institute for Advanced Studies
- Ernst Strüngmann Institut
- Welterbe Grube Messel gGmbH
- Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Brüder-Grimm-Preis

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

- A) Siehe Ziffer 3 A
- B) Historische Kommissionen, Hessische Archive
- C) Einzelmaßnahme

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Einrichtungen	Anzahl	17	16	17	18	16	15
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in in Euro der Forschungseinrichtung	Euro	88.200	92.200	56.000	57.682	69.000	63.898
<u>6.2.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen	Anzahl	1,0	0,9	1,0	1,0	1,3	1,4
<u>6.2.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Anzahl der wissenschaftlichen Veranstaltungen pro Einrichtung	Anzahl	21	22	18	19	21	20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,62	2,66	2,69	4,97	0,65	
<u>6.3.2 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Anteil des Zuschusses des Landes an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtungen	Prozent	36,8	24,8	32,0	21,0	25	24,9
<u>6.3.3 Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern</u>							
Anteil der Drittmittel an den Gesamterlösen der Forschungseinrichtung	Prozent	37,5	47,6	34,0	49,3	34,0	35,2

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	14.237.900	9.237.900	5.000.000	–	–	–
davon						
Landesmittel *	14.237.900	9.237.900	5.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	23.417.000	9.617.000	13.800.000	–	–	–
davon						
Landesmittel *	23.417.000	9.617.000	13.800.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

* 2013 : darin enthalten sind 1.900.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

* 2014 : darin enthalten sind 7.600.000 EUR aus dem Zukunftsfonds Hessen

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben des Deutschen Polen-Institutes e.V. und das Georg Speyer Haus Chemotherapeutisches Forschungsinstitut verwendet werden.

Für das Sigmund-Freud-Institut wird eine unentgeltliche Überlassung für eine Nutzfläche von 1.227 m² gewährt.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	5.000.000	–	–	7.164.000
Landesmittel (Neubewilligung)	9.617.000	9.237.900	9.217.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	14.617.000	9.237.900	9.217.100	7.164.000

A)

01. Freies Deutsches Hochstift
02. Institut für Sozialforschung
03. Frobenius-Institut e.V.

Zuwendungsanteil:

Bund, Land und Stadt je ein Drittel
Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 %
Land 100 %

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- | | |
|--|--|
| 04. Deutsches Polen-Institut e.V. | KMK 30,78 %, Hessen und Rheinland-Pfalz 58,97 %, davon Hessen 53,1 %, AA 10,25% |
| 05. Stiftung Georg-Speyer-Haus | Bund und Land je 50 % |
| 06. Institut für Steinkonservierung. e.V. | Hessen 40,5%, Rheinland-Pfalz 26 %, Saarland 7,5 %, Thüringen 26 % |
| 07. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V. | Land 100 % |
| 08. Stiftung Sigmund-Freud-Institut | Land 100 % |
| 09. Inst. f. sozialök. Forsch. GmbH | Land 100 %, |
| 10. Stiftung. Archiv d. dt. Frauenbewegung | Land 100 %, |
| 11. Stiftung Fritz Bauer Institut | Land 50 %, Stadt Frankfurt 50 % |
| 12. Center for Financial Studies | Land 100 % |
| 13. Frankfurt Institute for Advanced Studies | Land 100 % |
| 14. Welterbe Grube Messel gGmbH | Land 65 %, Senckenberg Forschungsinst. u. Naturmuseen 25 %, Gemeinde Messel 10 % |
| 15. Ernst Strüngmann Institut | |
| B) Historische Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung | Land 65 % |
| C) Brüder-Grimm-Preis | Land 100% |
- 10. Laufzeit bzw. Befristung**
- unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:
Trägerzuwendungen an Universitätsklinika**

IPR-Nr.: 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 5 Abs. 2 und 4 und § 16 Abs. 2 Gesetz für die hessischen Universitätskliniken (UniklinG) vom 26. Juni 2000 (GVBl. I S. 344) analog zu § 9 KHG und § 26 HKHG 2011

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschüsse an die zwei hessischen Universitätsklinika für

- Investitionen in Bereichen der Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 AbgrenzungsVO, als Abgrenzung zu pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 der VO),
Auf die Förderung der Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern des medizinischen Bedarfs im Universitätsklinikum Gießen und Marburg finden die Regelungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (HKHG) entsprechend Anwendung.
- Aus-, Weiter- und Fortbildung in nichtärztlichen Fachberufen des Gesundheitswesens,
- Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens,
- sonstige Trägeraufgaben des Landes,
- Schulen für Kranke.
- Ersteinrichtung für investive Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/M, EPL 18

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Klinika)
- Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen (Klinika)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universitätsklinikum Frankfurt, Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH,

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl geförderte Institutionen	Anzahl	2	2	3	3	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Re-Investitionsquote der Krankenversorgung							
Verhältnis von Anlagenzugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	Prozent	64,15	64,15	62,12	225,24	68,84	96,39
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder- Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,10	0,07	0,07	0,08	0,09	
Fördervolumen pro Fallschwere gewichtetem Behandlungsfall (Case-Mix-Punkt)	Euro	62,89	62,89	64,13	66,59	66,82	71,98

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	48.049.600	38.966.600	9.083.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	48.049.600	38.966.600	9.083.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	28.132.100	23.198.000	4.934.100	–	–	–
davon						
Landesmittel	28.132.100	23.198.000	4.934.100	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nach Erfüllung der vertraglichen Investitionsverpflichtungen können dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg mit Zustimmung des Finanzministers die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushaltes bis zur Höhe von 13.000.000 Euro für Investitionsmaßnahmen bereitgestellt werden.

Zum 01.01.2011 wurden die Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen des Universitätsklinikums Frankfurt/ M, die im EPL 18 etabliert sind, in den EPL 15 umgesetzt.

Für das Bauvorhaben "Universitätsklinikum Frankfurt/M Zentralbau (Haus 23), Erweiterung für das Zentralgebäude, Sanierung der Gebäude 7 und 8, Sanierung der Forschungsgebäude 74 und 75, Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockelgeschossen" (Kapitel 1822 - 72111) werden folgende Mittel für Geräteausstattungen zweckgebunden veranschlagt:

Summe Gerät:	15.582.300 EUR
geplant bis 31.12.2012 Summe Gerät:	9.363.700 EUR
restlicher Haushaltsansatz:	6.218.600 EUR
davon VE 2011 für 2013:	2.200.000 EUR

Für das Bauvorhaben "Neubau Zentralküche / Wirtschaftsgebäude (Haus 35), werden folgende Mittel für Bau- Geräteerstattungen zweckgebunden veranschlagt:

Summe Bau:	35.726.300 EUR
Haushaltsansatz 2013 :	10.000.000 EUR
Haushaltsansatz 2014 :	9.083.300 EUR
restlicher Haushaltsansatz :	16.643.300 EUR
davon VE 2013 für 2014:	9.083.000 EUR
davon VE 2014 für 2015:	4.934.100 EUR

Summe Gerät 2015:	1.368.096 EUR
-------------------	---------------

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	9.083.000	–	2.950.000	21.648.500
Landesmittel (Neubewilligung)	23.198.000	38.966.600	18.610.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	32.281.000	38.966.600	21.560.000	21.648.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:
Förderung der sozialen Belange der Studierenden**

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen erhalten die Studentenwerke zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuschüsse des Landes nach Maßgabe seines Haushaltsplans.

Freiwillige Leistungen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- Förderung der sozialen Belange der Studierenden durch Zuschüsse des Landes an die Studentenwerke bzw. nichtstaatlichen Hochschulen.
- Zur Umsetzung der angestrebten Förderung von Studium und Familie, insbesondere zur Förderung von Studierenden mit Kind, soll das Kinderbetreuungsangebot durch Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen verbessert werden.
- Investive Baumaßnahmen bei den Studentenwerken Kassel und Marburg

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Studentenwerke - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.
- Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen bei den Studentenwerken - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.
- Mittagsmahlzeit nichtstaatliche Hochschulen - Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentlichen Einrichtungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial zu unterstützen.

5. Empfänger

Studentenwerke und nichtstaatliche Hochschulen

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Institutionen	Anzahl	9	9	9	9	9	9
Summe		9	9	9	9	9	9
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Flankierung des Studiums Essensverbesserung							
Gesamtzahl der Essen	Anzahl	6.500.000	6.400.000	4.426.000	6.084.725	4.232.112	5.355.000
6.2.2 Unterstützung des Studiums mit preiswertem Wohnraum							
Vermietung an ausländische Studierende im Verhältnis zur Anzahl der Wohnheimplätze	Prozent	41,3	41,4	41,19	41,13	38,12	38,38
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Versorgung der Studierenden im Gastronomie- und Wohnheimbereich verbessern							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,33	0,33	0,21	0,10	0,15	
Durchschnittliche Förderung mit Landesmitteln je Studierenden in der Regelstudienzeit	Euro	85,19	86,90	80,77	82,64	84,55	86,62
Anzahl der Gastronomiebetriebe im Durchschnitt zur Anzahl der Hochschulen	Verhältnis	7,3	7,1	7,5	6,9	6,6	6,5
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit im Verhältnis zu den Wohnheimplätzen	Verhältnis	11,32	11,66	11,99	12,16	12,02	11,64

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	10.359.000	10.359.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	10.359.000	10.359.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	10.269.000	10.269.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	10.269.000	10.269.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Zuschüsse für laufende Zwecke an Studentenwerke und an Studierende nichtstaatlicher Hochschulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit:

Zuschüsse an Studentenwerke werden gewährt bis zu 8 Euro je Studierendem, sowie für den erhöhten Beratungsbedarf zusätzlich bis zu 5 Euro je ausländischen Studierendem. Zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studierenden werden die Verpflegungsbetriebe nach der Höhe des Umsatzes mit bis zu 200.000 Euro je Verpflegungsbetrieb bezuschusst. Des Weiteren erhalten die Studentenwerke eine Erstattung nach dem steuerfreien Umsatz in den Verpflegungsbetrieben von bis zu 0,13 Euro je Euro Umsatz. Für allgemeine Aufgaben wird eine Pauschale von 200.000 Euro je Studentenwerk gewährt.

Für die Einrichtung und Unterhaltung von Kinderbetreuungsplätzen erhalten die Studentenwerke einen Betrag von bis zu 3.250 Euro je Kita-Platz.

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.05.1977 - 2 A 65/76 haben die Studierenden nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind die Mittel für Zuschüsse für die Studierenden der Hochschule Fresenius in Idstein, der European Business School in Wiesbaden, der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main und der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 Euro je Studierendem und Werktag.

Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen:

Zum 01.01.2012 werden die Kosten für die Baumaßnahmen und die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen für den Neubau eines internationalen Studien- und Begegnungszentrums für das Studentenwerk Marburg und für die Kindertagesstätte auf dem Campus Holländischer Platz des Studentenwerks Kassel in den EPL 15 umgesetzt.

Für das Bauvorhaben "Neubau eines internationalen Studien- und Begegnungszentrums für die Philipps-Universität Marburg" (bisher Kapitel 18 25 - 745 02) werden folgende Mittel für die Baumaßnahme und Geräteerstaussstattung zweckgebunden veranschlagt:

Die Kosten der Baumaßnahme setzen sich wie folgt zusammen:

- Geschätzte Baukosten:	4.143.000 EUR
- Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung:	137.000 EUR
- Gesamtsumme:	4.280.000 EUR

Finanzierung der Baumaßnahme insgesamt:

- Bewilligt aus dem HEUREKA-Programm bis HH 2011:	116.800 EUR
- Hochschulbauprogramm HEUREKA :	2.099.000 EUR
- Mitfinanzierung Max-Kade-Foundation:	409.000 EUR
- Eigenanteil Studentenwerk Marburg:	1.655.200 EUR
- Gesamtsumme:	4.280.000 EUR

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Jahresraten der Baumaßnahme (nur HEUREKA-Landesanteil)

- bis 2012 Bauausgaben	1.500.000 EUR
- Haushalt 2012 (Kap. 1502 - 894 01):	599.000 EUR
- Gesamtsumme:	2.099.000 EUR

Neubau "Kindertagesstätte der Universität Kassel", Campus Holländischer Platz, Bauherr Studentenwerk Kassel. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um ein Projekt, das aus EFRE-Mitteln in Höhe von 500.000 EUR und einem Zuschuss des Studentenwerks Kassel in Höhe von 102.000 EUR mitfinanziert wird. Der geschätzte Förderbetrag aus dem Bundesprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013" liegt bei 345.000 EUR.

Der verbleibende Betrag wird aus den Mitteln des Hochschulbauprogramms HEUREKA zugeführt.

Die Kosten der Baumaßnahme setzen sich wie folgt zusammen:

- Geschätzte Baukosten:	2.423.200 EUR
- Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung:	266.800 EUR
- Gesamtsumme:	2.690.000 EUR

Finanzierung der Baumaßnahme insgesamt:

- Fördermittel des Bundesprogramms "Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013:	345.000 EUR
- EFRE-Mittel:	500.000 EUR
- Eigenanteil Studentenwerk Kassel:	102.000 EUR
- Hochschulbauprogramm HEUREKA:	1.653.000 EUR
- Außenaufzug Infrastruktur Universität Kassel	90.000 EUR
- Gesamtsumme:	2.690.000 EUR

Jahresraten der Baumaßnahme (nur HEUREKA-Landesanteil)

- bis 2012	900.000 EUR
- VE 2013 (Kap. 15 02 - 894 01, davon 266.800 EUR Ersteinrichtungskosten):	843.000 EUR
- Gesamtsumme:	1.743.000 EUR

Bewirtschaftungsvermerke:

Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen bei Förderprodukt 5 erhöhen sich um die Mehreinnahmen.

Soweit sich im Rahmen der Durchführung des BAföG und des AFBG durch die Studentenwerke bei Kapitel 15 01, Produkt 10 - Förderung von Studierenden ein erhöhter Mittelbedarf ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kapitel 15 02, Förderprodukt 5.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	927.000	-	10.323.000
Landesmittel (Neubewilligung)	10.269.000	10.359.000	13.207.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	
Gesamt	10.269.000	11.286.000	13.207.000	10.323.000

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

Förderung der internationalen und europäischen Hochschulkooperation

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Jeweils gültige Richt- bzw. Leitlinien der verschiedenen europäischen und internationalen Programme
- vertragliche Vereinbarungen des Landes Hessen
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03./04.05.1962 und 09.07.1998
- Beschluss der Ministerpräsidenten vom 03.07.1997
- Gemeinsame Absichtserklärung über die Zusammenarbeit bei der Gründung einer Vietnamesisch-Deutschen Universität (VGU) zwischen dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Ministerium für Erziehung und Ausbildung der Sozialistischen Republik Vietnam vom 21. Mai 2007.
- Grundordnung über Organisation und Betrieb der Vietnamesisch-Deutschen Universität (Fassung vom 18.07.2008)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Steigerung der internationalen Attraktivität des Studienstandortes Hessen und der internationalen und europäischen Zusammenarbeit im Hochschulbereich.

Schwerpunkte der Förderaktivitäten sind:

- A) Programme des Landes und Gemeinschaftsprojekte der Hessischen Hochschulen im internationalen und europäischen Kontext
- Vereinbarungen mit dem Ausland, die der Intensivierung der internationalen und europäischen Zusammenarbeit des Landes im Hochschulbereich sowie dem gegenseitigen Austausch von Studierenden dienen (insbesondere Abkommen mit Wisconsin, Massachusetts, Queensland, Louisiana und den europäischen Partnerregionen des Landes Hessen Aquitaine, Emilia-Romagna, Jaroslavl, Wielkopolska);
 - Gemeinschaftsprojekte der hessischen Hochschulen und des HMWK, z.B. Kurzzeitprogramme wie das Netzwerk der Hessischen Internationalen Sommeruniversitäten (ISU) oder die Winteruniversität Kassel (IWU); Hochschulrepräsentanzen im Ausland (z.B. in Hanoi).
 - Beteiligung an bedeutenden internationalen und europäischen Multiplikatoren-Veranstaltungen und Bildungsmessen.
 - Unterstützung durch englischsprachiges Informationsmanagement und elektronische Medien (Datenbanken, Internet) und Printmaterial im Rahmen des Internationalen Bildungsmarketing
- B) Unterstützungsleistungen für ausländische Studierende
- Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern einschließlich eines Notfonds zur Unterstützung ausländischer Studierender, die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind;
 - Förderung studienbegleitender Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation und Vorbereitung auf spätere Reintegration von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika.
- C) Überregionale Maßnahmen:
- Mitfinanzierung der Deutsch-Französischen Hochschule; veranschlagt sind die Mittel für den Anteil des Landes gemäß Königsteiner Schlüssel;

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Kofinanzierung von Projekten im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen der EU zur Förderung der transnationalen und der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen.

D) Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU)

- Sicherstellung der Entwicklung und Unterhaltung der VGU (z.B. Verwaltung, Studienbetrieb, Forschung, Wirtschaftskontakte) in Zusammenarbeit insbesondere mit dem BMBF, anderen Bundesländern, dem DAAD und dem Hochschulkonsortium.
- Die Mittel werden ergänzend zu den Bundesmitteln vergeben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Landesprogramme
- Hochschulrepräsentanzen im Ausland
- Kurzzeitprogramme (ISU, IWU, u.a.)
- Internationales Hochschulmarketing
- Projekte der Hochschulen
- Stipendienprogramme
- Notfonds
- Studienbegleitprogramm (STUBE)
- Deutsch-Französische Hochschule (DFH)
- Europäischer Strukturfonds
- Vietnamesisch Deutsche Universität (VGU)

4. Bezug zu politischen Zielen

Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren.

5. Empfänger

- A) Hessische Hochschulen, Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. European Association of International Educators (EAIE), Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), World University Service (WUS), Hochschulverbindungsbüros im Ausland
- B) Hessische Hochschulen
World University Service (WUS)
Ausländische Studierende
Die Mittel für den Notfonds werden über WUS an die kirchlichen Hochschulgemeinden zur individuellen Verteilung an die Endempfänger bewilligt.
- C) Nichtstaatliche Organisationen, juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich, z.B. Kultusministerkonferenz (KMK), Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, World University Service (WUS), Hessische Hochschulen
- D) Juristische und natürliche Personen im nationalen und internationalen Bereich: z.B. Vietnamesisch-Deutsche Universität (VGU), World University Service (WUS), Hessische Hochschulen, Studierende in Hessen und Vietnam.

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Forschung und Lehre verstärkt internationalisieren</u>							
Anzahl der Studierenden an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VGU)	Anzahl	1040	755	561	375	190	90
Anzahl der Promotionen / Absolventen an der Vietnamesisch Deutschen Universität (VGU)*	Anzahl	15	10	96	0	30	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostenstruktur wirtschaftlicher gestalten</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	14,5	19,0	4,10	4,71	13,05	
Verhältnis Landeszuschuss zu Einnahmen aus Drittmitteln		1,0	1,0	0,63	1,03	0,67	

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	1.755.100	1.755.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.755.100	1.755.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.369.600	2.369.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.369.600	2.369.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die zweckgebundenen Mehreinnahmen. Mittelrückflüsse erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Soweit für die Durchführung der Programme Dienstleistungen, Sachmittel, Reisen und Repräsentationsaufwendungen in angemessenem Umfang erforderlich sind, können diese aus den veranschlagten Mitteln finanziert werden.

Es können auch Bewirtungen von bis zu 2.000 Euro erstattet werden.

Personalkosten können an den operativen Buchungskreis erstattet werden.

Mittel bis zur Höhe von 150.000 Euro aus dem Förderprodukt 7 können zur Verstärkung für die Vietnamesisch Deutsche Universität eingesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	614.500	–	2.350.300
Landesmittel (Neubewilligung)	2.369.600	1.755.100	2.369.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	513.600
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.369.600	2.369.600	2.369.600	2.863.900

10. Laufzeit bzw. Befristung

jährliche Kündigungsfristen, EU-Förderperiode (2007 - 2013) und
EU-Förderperiode (2014 - 2020)

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:

Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven

IPR-NR.:323 Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A) Freiwillige Leistung, Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen - Hochschulpakt 2011 bis 2015
- B) Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund-Ländern Art. 91 b des Grundgesetzes über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - vom 4. Juni 2009 (BANz. Nr. 103, S. 2415 - 2425 v. 16.7.2009)
- C) Ziffer 1 bis 2: Freiwillige Leistung, Zielvereinbarungen, mehrjährige vertragliche Verpflichtung
- C) Ziffer 3.1: Freiwillige Leistung, infolge der Föderalismusreform hat das Land die Verpflichtung für die Infrastruktur der Hochschulen in eigener Zuständigkeit zu sorgen
- C) Ziffer 3.2: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 3.3: Staatsvertrag mit den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland vom 29. August 1998
- C) Ziffer 3.4: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 4: Freiwillige Leistung
- C) Ziffer 5: Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes über das Professorenprogramm des Bundes und der Länder zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen vom 19.11.2007
- C) Ziffer 6: Freiwillige Leistung
- D) Übernahmevertrag der Werkkunsthochschule Offenbach am Main durch das Land Hessen vom 18.9.1970 und 07.12.1970
- E) Umsetzung PVS
- G) Anpassung der W-Besoldung an die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts
- H) Einführung eines Praxissemesters

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

A) Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

Im Rahmen des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen der Hochschulen sowie wichtige Vorhaben zur Profilbildung und Strukturentwicklung unterstützt. Maßnahmen in Lehre und Forschung können dann unterstützt werden, wenn sie im Zusammenhang mit Strukturentwicklungsmaßnahmen stehen. Es soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Hessen erzielt werden.

Die Mittel des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen können externe Sachverständige hinzugezogen werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Wissenschaftsoffensive:

Die Offensive für den Wissenschafts- und Forschungsstandort Hessen soll die Leistungsfähigkeiten und die Erfolge der beteiligten Partner wie den Hessischen Hochschulen, den Forschungseinrichtungen und den Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Dadurch soll der Standort Hessen im nationalen wie internationalen Wettbewerb nachhaltig gestärkt, die Anwendung von wissenschaftlichen Fach- und Führungskräften erleichtert und die Einwerbung von Drittmitteln verbessert werden.

B) Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – Exzellenzvereinbarung

Im Rahmen der Exzellenzförderung werden Maßnahmen in Forschung, Nachwuchsförderung sowie Hochschulentwicklung unterstützt, um den Wissenschaftsstandort nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbar zu machen. Neben der Ausbildung von Spitzen soll eine Anhebung der Qualität des Hochschul- und Wissenschaftsstandortes Deutschland in der Breite erzielt werden.

Bund und Länder haben am 4. Juni 2009 eine Verwaltungsvereinbarung über die Fortsetzung der Exzellenzinitiative - Exzellenzvereinbarung II (ExV II) - geschlossen. Diese sieht für die Projekte der ersten Phase eine zweijährige degressive Auslauffinanzierung (im Falle der Nicht- Weiterführung des Projekts) vor. Die Förderperiode für neu und weiter bewilligte Vorhaben begann am 1. November 2012.

Das Programm wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat (WR) im Rahmen einer Bund-Länder-Sonderfinanzierung durchgeführt. Die Mittel werden von der DFG bewilligt. Ferner können die anteiligen, bei der Abwicklung des Programms entstehenden Verwaltungskosten der DFG und dem WR erstattet werden.

C) Innovationsfonds

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

1.1 Die Mittel dienen dazu, die Bildung von Forschungsschwerpunkten zu fördern, die Kooperation mit Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zu verbessern sowie hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessischen Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen.

Für den Aufbau der Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft an der Universität Frankfurt sind ebenfalls Mittel vorgesehen.

Die Mittel können auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

Die Technische Universität Darmstadt errichtet ein Kompetenz- und Transferzentrum, in dem in einem Modellprojekt die ganzheitliche energetische Optimierung einer Fabrik entwickelt und erprobt wird (ETA Fabrik). Besondere Innovationsfelder sind die effiziente Energienutzung, die Energierückgewinnung und das Energiemanagement in Energiekreisläufen. Diese ETA Fabrik soll in interdisziplinären Forschungsfeldern in mehreren Teilprojekten zusammen mit industriellen Partnern umgesetzt werden. Hierfür werden auf Antrag in den Jahren 2013/2014 bis zu insgesamt 1,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden aus dem Zukunftsfonds Hessen zugeführt.

1.2 Außerdem sollen Projekte aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen sowie zur Einwerbung von EU-Forschungsmitteln gefördert werden. Insbesondere können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft geleistet werden.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

1.3 Die Mittel dienen der Fortsetzung des Bibliotheks-sonderprogramms des Landes. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

2. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

2.1 Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten zur Entwicklung des hessischen Hochschulwesens vorgesehen. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten, auch zur baulichen Entwicklungsplanung einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten.

Es können aus den Mitteln Jubiläumszuwendungen für die Stiftungsuniversität Frankfurt am Main für das Gründungsjubiläum 2014 gewährt werden.

2.2 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Budgetierungssystem fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an.

3. Hochschuldatenverarbeitung, E-Learning, Förderung des Fernstudiums, Neue Medien, Digitalisierung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel zur Durchführung besonderer Maßnahmen, für Innovationen im E-Learning und das Fernstudium werden zentral in Förderprodukt 7 ausgewiesen.

3.1 Die Mittel sind für die Förderung von IT-Projekten an den Hessischen Hochschulen, hier insbesondere im Bereich des Hochleistungsrechnens, für die Entwicklung der Methodenkompetenz und die Hardwarebeschaffung, sowie für Ausgaben im Rahmen von Digitalisierungs- und E-Government-Projekten bestimmt.

3.2 Weiterhin sollen im Verbund der hessischen Hochschulen den Studierenden E-Learning-Angebote als Ergänzung zum Präsenzstudium bereitgestellt werden. Die Entwicklung modularer Inhalte erfolgt durch die Fachexperten an den Hochschulen selbst. Sie werden dabei durch technische und didaktische Dienstleister sowie ein Projektmanagement unterstützt.

3.3 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 35:55:10.

3.4 Die Entwicklung, Produktion, Einführung und Verbreitung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien und multimedialer Dienste erfolgt im Rahmen der Multimedia-Förderung.

3.5 Die Implementierung einer Hessischen Hochleistungsrechnerstrategie wurde mit den Hessischen Hochschulen im Rahmen der Zielvereinbarung 2010-2015 vereinbart. Diese Strategie enthält zwei Hauptkomponenten: die nachhaltige Beschaffung von Hochleistungsrechnerhardware und den Aufbau von Methodenkompetenz zur effizienten Nutzung der angeschafften und anzuschaffenden Rechner.

4. Studienstrukturprogramm

Das Studienstrukturprogramm dient der strukturellen Weiterentwicklung des hessischen Hochschulwesens. Die Mittel werden in der Regel in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Es werden Projekte insbesondere aus den folgenden Bereichen vor allem zur strukturellen Weiterentwicklung von Lehre und Studium sowie für die Nachwuchsförderung für den Zeitraum bis 2015 gefördert:

- Entwicklung neuer dualer Studiengänge,
- Unterstützung der wissenschaftlichen Weiterbildung, Entwicklung von Weiterbildungsstudiengängen,

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Entwicklung von Verfahren der Studierendenauswahl und Studierendenorientierung, Eignungsvoraussetzungen, Entwicklung des Übergangs von Bachelor- zum Masterstudiengang,
- Weiterentwicklung von Beratungs- und Begleitungsangeboten,
- Maßnahmen zur Förderung von Exzellenz in der Lehre, insbesondere Hessischer Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre.
- Zusammenarbeit von Fachhochschulen und Universitäten im Rahmen konsekutiver Studiengänge,
- Unterstützung der Effizienzkontrolle in Studium und Lehre durch ein geeignetes Qualitätsmanagement und Berichtswesen, Maßnahmen zur Förderung von Effizienz in der Studien- und Prüfungsorganisation,
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (inkl. Qualitätssicherung), Einrichtung von Graduiertenschulen zur qualitativen Verbesserung und deutlichen Strukturierung der Qualifikationsphase, Maßnahmen der hochschuldidaktischen Weiterbildung,
- Konzepte und Maßnahmen zur Umsetzung des Audits "Familienfreundliche Hochschule", Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Kindern und Studium, Studium mit Behinderung und Unterstützung von Studierenden mit Migrationshintergrund,
- Weiterentwicklung von Lehr- und Lernformen,
- Strukturanpassungen der hessischen Kunsthochschulen.

Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

5. Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder

Mit dem "Professorinnenprogramm" verfolgen der Bund und die Länder das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern in Hochschulen zu unterstützen, die Repräsentanz von Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftssystem nachhaltig zu verbessern und die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in den Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs zu steigern. Für die Finanzierung des Programms stehen in den Jahren 2008 bis 2012 insgesamt 150 Mio. Euro zur Verfügung, die je zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen werden. Das Programm wird ab 2013 fortgeführt. Für die Jahre 2013 bis 2017 stehen wieder 150 Mio. Euro zur Verfügung, hälftig geteilt auf Bund und Länder.

Aus den Landesmitteln werden Maßnahmen für die verbindliche Umsetzung von zukunftsorientierten Gleichstellungskonzepten finanziert. Die Fachhochschulen können Mittel zur Gegenfinanzierung von vorgezogenen Berufungen beantragen.

6. Förderung der hessischen Landeskultur

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stiftet alle zwei Jahre den "Preis für Forschungen zur hessischen Geschichte und Landeskunde". Der Preis soll das Interesse an Themen zur geschichtlichen Landeskunde des Landes Hessen wecken und deren Erforschung fördern.

Weiterhin leistet das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst einen Zuschuss zur jährlichen Verleihung des Hessischen Archivpreises. Ausgezeichnet werden Archive und ehrenamtlich tätige Personen, die sich durch herausragende Leistungen im Bereich der Sicherung und Erschließung von Archivgut, sowie in der archivischen Öffentlichkeitsarbeit verdient gemacht haben.

Darüber hinaus wird ein Zuschuss zum hessischen Bibliothekstag geleistet. Der Hessische Bibliothekstag, wird einmal jährlich vom Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband veranstaltet. Er bietet den hessischen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen der bibliothekarischen Praxis zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.

D) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Die Werkkunsthochschule Offenbach wurde durch Übernahmevertrag vom Land Hessen übernommen und in die Hochschule für Gestaltung integriert. § 1 des Übernahmevertrages regelt, dass die Stadt Offenbach am Main vom Tage des Inkrafttretens des Kunsthochschulgesetzes sich an den Kosten der laufenden Unterhaltung der Hochschule für Gestaltung beteiligt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

E) Umsetzung PVS

Budgetübertragung nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle. Die Einzelbeträge sind in den Hochschulkapiteln 1505 - 1522 ausgewiesen.

F) House of Finance

G) W-Besoldung

In seinem Urteil vom 14.02.2012 verpflichtet das Bundesverfassungsgericht die Länder, das Grundgehalt der Professorenbesoldung auf ein amtsangemessenes Niveau nach Art. 33, Abs.5 Grundgesetz anzuheben. Zum Ausgleich der Mehrkosten sollen die Hochschulen entsprechende Zuweisungen erhalten.

H) Einführung eines Praxissemesters

Die Mittel dienen der Vorbereitung eines Pilotprojekts an drei Hochschulen zur Einführung eines Praxissemesters in bestimmten Lehramtsstudiengängen. Sie sind insbesondere für Personal- und Sachkosten zur Entflechtung fachbezogener Studienangebote, an denen bisher Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende gemeinsam teilnehmen, Kosten zur Fortbildung der Mentor/-innen und Kosten der begleitenden wissenschaftlichen Evaluation vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Innovations- und Strukturentwicklungsbudget
- Wissenschaftsoffensive
- Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- Forschungsförderung allgemein
- Frauenforschung
- Bibliotheks Sonderprogramm
- EU-Forschungsförderung
- Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens
- Hochschuldatenverarbeitung
- eLearning, Fernstudium
- Wissens- und Technologietransfer
- Studienstrukturprogramm
- Professorinnenprogramm
- Förderung der hessischen Landeskultur
- Zuschuss an Hochschule für Gestaltung Offenbach
- Umsetzung PVS
- Stiftungsprofessur Versicherungswirtschaft
- ETA Fabrik
- House of Finance
- W-Besoldung
- Einführung eines Praxissemesters

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A), C, D), E), G) und H) Hochschulen (Pkt. C betrifft u.a. auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Beratungsunternehmen und -einrichtungen sowie den Beirat für geschichtliche Landeskunde in Hessen) zu A) Empfänger bei der Wissenschaftsoffensive können auch juristische und natürliche Personen sein.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

B) Hochschulen, Forschungseinrichtungen, DFG und WR

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Förderprogramme	Anzahl	21	21	15	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre							
Großgeräte-/IT-Investitionen pro Professor	in Euro	0	0	0	2.348	1.739	4.215
6.2.2 Verbesserung der Infrastruktur von Forschung und Lehre							
Hessischer Anteil an den Mitteln der Exzellenzinitiative	Prozent	6,9	6,9	7,12	6,9	7,23	7,23
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Kostenstruktur verbessern							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,96	1,88	1,21	1,06	1,0	1
Anteil Drittmittel am Gesamt-Budgetvolumen der Kap, 1505 - 1522	Prozent	27,51	27,01	25,06	28,72	28,32	24,49

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	38.153.700	38.153.700	-	-	-	-
davon						
Landesmittel *1)	37.603.400	37.603.400	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	300.300	300.300	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber*2)	250.000	250.000	-	-	-	-

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	39.853.600	39.853.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel *1)	39.303.300	39.303.300	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	300.300	300.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber*2)	250.000	250.000	–	–	–	–

*1) Zuschuss der Stadt Offenbach zum Betrieb der Hochschule für Gestaltung

*2) hiervon 600.000 Euro aus dem Zukunftsfonds Hessen

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen oder vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.
2. Die Mittel sind übertragbar. Die Mittel A, B, C 1-3, 5, 6, 7, D und F dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des HH-Plans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7 a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Soweit zur Durchführung der Maßnahmen auswärtige externe Dienstleistungen oder Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Sachmittel, Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachbezogenen oder fachwissenschaftlichen Veranstaltungen und Workshops können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang geleistet werden.
4. Die Mittel können bis zur Höhe von 150.000 Euro zur Verstärkung des Förderproduktes 6, der Vietnamesisch- Deutschen Universität, eingesetzt werden.
5. Mittel, die für die Wissenschaftsoffensive verwendet werden sollen, sind auf 500.000 Euro begrenzt. Zusätzlich eingeworbene Einnahmen für die Wissenschaftsoffensive dürfen für die Wissenschaftsoffensive verwendet werden. Die Mittel für die Wissenschaftsoffensive können mit bis zu einer Million Euro aus den Mitteln des Innovationsbudgets verstärkt werden.
6. Die Mittel dürfen auch als Komplementärfinanzierung zu Programmen des Bundes verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	34.409.700
Landesmittel (Neubewilligung)	39.303.300	37.603.400	33.341.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	7.923.800
Einnahmen (Neubewilligung)	550.300	550.300	595.400	
Gesamt	39.853.600	38.153.700	33.936.800	42.333.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Förderung von Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft

IPR-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- A) Stiftungszusage vom 09.07.1965
- B) Finanzierungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern vom 05.09.1957
- C) Gesellschaftsvertrag
- D) Zahlungen auf gesetzlicher Grundlage:
Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern vom 9.3.1963 mit Ergänzungsvertrag vom 29.3.1974 (GVBl. I S. 388)
- E) Stiftungszusage vom 06.03.1948
- F) Verwaltungsabkommen vom 6.11.2003
- G) Stiftungsgesetz NRW vom 26.2.2005, Beschluss der 308. Kultusministerkonferenz, Ziffer 4 vom 16.12.2004.
- H) Verwaltungsabkommen zurzeit noch in Abstimmung zwischen den Ländern.
- I) Gesetz zum Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 15.12.2009 mit Staatsvertrag vom 05.06.2008.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK):
Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland. In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem "Königsteiner Schlüssel" (2012 = 7,30187 v. H.) aufgebracht.
- B) Wissenschaftsrat (WR):
Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.
Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.
- C) Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS):
Die Hochschul-Informationssystem GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf passt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren.

D) Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studierenden der Universität Marburg in katholischer Theologie

Die Studierenden für das Lehramt der Universität Marburg können als Wahlfach die Unterrichtsbefähigung in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Personal- und Sachkosten werden vom Land getragen.

(Institutionelle Förderung, Fehlbedarfsfinanzierung, Dauermaßnahme)

E) Studienstiftung des deutschen Volkes:

Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen betrug am 31.12.2011 6.092.126. Gemäß Beschluss der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).

F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken:

Das Kompetenznetzwerk Bibliotheken (KNB) erbringt im Verbund überregionale bibliothekarische Dienstleistungen. Beteiligt sind u. a. die Regionalverbünde, die Deutsche Bibliothek, die Staatsbibliothek Berlin und der Deutsche Bibliotheksverband. Die Schwerpunkte liegen auf der Förderung der benutzerbezogenen und innerbetrieblichen Innovationen in Bibliotheken bei Normierungsfragen und internationalen Angelegenheiten. Finanziert wird der Zusatzaufwand in den beteiligten Einrichtungen.

G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland:

Die Stiftung hat u.a. die Aufgabe, das Akkreditierungssystem weiterzuentwickeln und den Akkreditierungsprozess in Deutschland langfristig zu organisieren, den Prozess der Studienreform qualitätsorientiert zu strukturieren und die europäische und internationale Einbindung der Qualitätssicherung zu garantieren.

H) Deutsche Digitale Bibliothek

Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) ist konzipiert als eine Einrichtung von Bund und Ländern im Kontext der Europäischen Digitalen Bibliothek (EDB). Ihre Aufgabe ist die Digitalisierung des kulturellen Erbes in Europa. Sie soll in der Gestalt eines Kompetenznetzwerkes organisiert werden und ihre Geschäftsstelle ist bei der "Stiftung Preußischer Kulturbesitz" angesiedelt.

I) Stiftung für Hochschulzulassung

Die Stiftung für Hochschulzulassung ist eine im Zusammenwirken mit der Hochschulrektorenkonferenz geschaffene gemeinsame Einrichtung der Länder (Stiftung des öffentlichen Rechts nach dem Recht des Landes Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Dortmund). Ihre Aufgabe besteht einerseits in der Durchführung bundesweiter zentraler Studienplatzvergabeverfahren und andererseits in der Unterstützung der Hochschulen bei der Durchführung ihrer Zulassungsverfahren.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
- Wissenschaftsrat
- Hochschul-Informationen-System (HIS)
- Studienstiftung des deutschen Volkes

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Bischöfliches Generalvikariat
- Kompetenznetzwerk Bibliotheken
- Deutsche Digitale Bibliothek
- Akkreditierungsrat
- Stiftung für Hochschulzulassung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Siehe 3.1 A bis I.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Institutionen	Anzahl	9	9	9	8	7	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Fördermittel pro Hochschulstandort	Euro	306.598	306.598	364.283	253.543	229.074	224.884
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,60	0,60	0,60	0,12	0,45	
6.3.2 Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern.							
Anteil des Landes an der Zuwendung (nach Königsteiner-Schlüssel) insgesamt in Prozent	Prozent	4,72	4,72	2,46	5,15	4,38	4,35

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.196.900	2.196.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.196.900	2.196.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.196.900	2.196.900	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.196.900	2.196.900	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Soweit auf das Land Kosten für die Durchführung des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung und bei der HIS GmbH entfallen, können diese zusätzlich aus den bei Kapitel 15 02, Produkt 14 ausgewiesenen Mitteln geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.469.500
Landesmittel (Neubewilligung)	2.196.900	2.196.900	2.185.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.196.900	2.196.900	2.185.700	1.469.500

- A) Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz
Finanzierungsträger sind der Bund und die Länder. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.
- B) Wissenschaftsrat
Die Finanzierung des Wissenschaftsrats erfolgt im Verhältnis 50 : 50 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v. H.) auf die Länder aufgeteilt.
- C) Hochschul-Informations-System GmbH (HIS)
Die Finanzierung der HIS erfolgt im Verhältnis 1/3 zu 2/3 zwischen dem Bund und den Ländern. Der Länderanteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v.H.) auf die Länder aufgeteilt.
- D) Bischöfliches Generalvikariat in Fulda
Landesmittel
- E) Studienstiftung des Deutschen Volkes
Die Finanzierung der Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgt überwiegend durch den Bund, die Länder sowie den Stifterverband. Der Länderanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl im jeweiligen Land. Je Einwohner wird ein Förderbetrag von 3,58 Cent je Einwohner festgesetzt.
- F) Kompetenznetzwerk Bibliotheken
Die Länder finanzieren das Kompetenznetzwerk nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v.H.)

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- G) Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland. Die Länder finanzieren die Stiftung nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v. H.)
- H) Deutsche Digitale Bibliothek
Die Länder finanzieren die DDB nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v. H.)
- I) Stiftung für Hochschulzulassung
Die Länder finanzieren die Stiftung für Hochschulzulassung nach dem Königsteiner Schlüssel (2012 = 7,30187 v.H.)

10. Laufzeit bzw. Befristung

- A - E und G - I) unbefristet.
- F) Kündigungsfrist 2 Jahre

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:

Nichtstaatliche Hochschulen und Berufsakademien

IPR-Nr.: 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

A) Staatliche Finanzhilfen nach § 94 Hessisches Hochschulgesetz, freiwillige Leistung.

B) Beihilfen nach § 9 Gesetz über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien, freiwillige Leistung

C) §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

A) Nichtstaatliche Hochschulen:

Die "Grundsätze für die Gewährung der Zuschüsse an Trägerinnen und Träger staatlich anerkannter nichtstaatlicher Hochschulen gemäß § 105 HHG" bilden die Grundlage für die staatliche Finanzhilfe.

Die Richtlinien geben vor, dass das Land zunächst durch Festsetzung einer Studienplatzzahl für jeden geförderten Studiengang dokumentiert, ob und in welcher Quantität ein besonderes Interesse des Landes an dem Studienangebot besteht; ansonsten müssten entsprechende Kapazitäten an den staatlichen Hochschulen geschaffen oder ausgebaut werden.

Die Höhe der Finanzhilfen für jeden dieser mit Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit besetzten Studienplätze orientiert sich an einer Basisförderung von 20 Prozent des Clusterpreises.

B) Berufsakademien:

Die gemäß § 9 über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien (BA-Gesetz) zu treffenden Vereinbarungen bilden die Grundlage der staatlichen Zuwendung.

Es ist vorgesehen, für akkreditierte Studiengänge, für die ein besonderes Landesinteresse besteht, einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro pro Studierenden bzw. einen Pauschalbetrag in Höhe von 15.000 Euro im ersten Jahr des akkreditierten Studiengangs bei einer Studierendenzahl unter 15 zu gewähren.

C) Musikakademien:

Die beruflichen Abteilungen der vier hessischen Musikakademien wurden zum 26.11.2012 in Berufsakademien umgewandelt.

Zum 01.01 2012 wurden die Leistungen für die ehemaligen Musikakademien aus dem Kapitel 1550 in das Kapitel 1502 Förderprodukt 9 umgesetzt.

Nach § 151 Abs. 3 S. 2 HSchulG erstattete bis dahin das Land den Trägern der Musikakademien die Personalkosten, soweit sie auf die beruflichen Abteilungen (Fachschulunterricht) entfallen, und das HMWK im Einvernehmen mit dem HMdF seine Zustimmung erteilte.

Mit der Novellierung des Berufsakademiegesetzes, die zum 26.11.2012 in Kraft getreten ist wurde die staatliche Anerkennung der vier hessischen Musikakademien in Frankfurt, Darmstadt, Kassel und Wiesbaden als Berufsakademien umgesetzt. Als Grundlage für die Zuwendungen des Landes werden Vereinbarungen mit den Trägern der Musikakademien nach § 9 BA-Gesetz abgeschlossen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Nichtstaatliche Hochschulen
- Berufsakademien
- Musikakademien

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

A) Nichtstaatliche Hochschulen:

Hochschule Fresenius, Idstein
Evangelische Hochschule, Darmstadt
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main
EBS Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden

B) Berufsakademien:

Berufsakademie Fulda,
Berufsakademie Nordhessen,
Berufsakademie Rhein-Main,
Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung ESaK,
Hessische Berufsakademie Frankfurt am Main,
Brüder-Grimm-Berufsakademie Hanau (in Gründung),
Internationale Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH,

C) Musikakademien:

Akademie für Tonkunst Darmstadt,
Dr. Hoch's Konservatorium - Musikakademie Frankfurt am Main,
Musikakademie Kassel,
Wiesbadener Musikakademie

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten Institutionen	Anzahl	14	14	14	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten							
Studierende an den geförderten nichtstaatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	6.300	6.000	6.044	5.316	4.729	4.521
Studierende an staatlichen Hochschulen in der Regelstudienzeit	Anzahl	144.181	140.666	136.240	133.500	122.182	119.046
Studierende an staatlich anerkannten Berufsakademien	Anzahl	1.410	1.370	1.021	1.284	1.009	
Studierende an Musikakademien (ab 01.01.2012 werden diese den Berufsakademien zugeordnet)	Anzahl	432	432	432	432	432	432

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Recht auf Bildung im tertiären Bereich gewährleisten</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	4,75	5,19	10,08	19,61	0,76	4,14
Durchschnittlicher Anteil der Landesfinanzierung an den Gesamtkosten	Prozent	2,90	2,90	4,40	2,90	3,91	3,60

Zu 6.3.1: Der durchschnittliche Anteil der Landesfinanzierung bezieht sich ausschliesslich auf die geförderten nichtstaatlichen Hochschulen. Für die Berufsakademien können keine Angaben gemacht werden, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht regelmäßig erhoben werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.770.500	7.770.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	7.770.500	7.770.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	8.099.000	8.099.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	8.099.000	8.099.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine Besonderheiten

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.100.000	2.000.000	4.600.000	7.929.200
Landesmittel (Neubewilligung)	8.099.000	7.770.500	7.176.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	10.199.000	9.770.500	11.776.000	7.929.200

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Gemäß § 94 Hessisches Hochschulgesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Hochschulen zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.
- b) Gemäß § 9 BA-Gesetz sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Berufsakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate.
- c) Gemäß §§ 4 und 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung von Berufsakademien sind die Höhe der Finanzhilfe und die von den Musikakademien zu erbringende Leistung in einer Vereinbarung festzuhalten. Eine Vereinbarung, die über das laufende Haushaltsjahr hinaus Zuwendungen verlangt, bedarf der Zustimmung des Landtags. Demnach beträgt die Laufzeit der Vereinbarung jeweils 12 Monate. Beim Abschluss der Vereinbarungen ist das besondere Interesse des Landes an den Ausbildungsleistungen der Musikakademien angemessen zu berücksichtigen.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :

Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz (LOEWE)

IPR.-Nr.: 323 - Lehre/Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Haushaltsgesetzgebers zur Umsetzung der Lissabon-Strategie des Europäischen Rats zur Stärkung der Forschungs- und Innovationskraft des Landes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Landesförderprogramm LOEWE verbindet die gezielte Weiterentwicklung der hessischen Forschungslandschaft mit Innovationsmaßnahmen für die hessische Wirtschaft, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Das Programm wird vom HMWK in Abstimmung mit dem HMWVL, dem HMdF und der StK koordiniert; die übrigen Landesressorts werden bei sie betreffenden Fördermaßnahmen hinzugezogen.

LOEWE wird eine stärkere Profilbildung der hessischen Forschungslandschaft, eine intensivere Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft sowie eine bessere Partizipation hessischer Forschungseinrichtungen an übergeordneten Programmen (Einwerbung von Drittmitteln) bewirken. Strukturelle Grundlagen werden geschaffen, um Hessen für gemeinsam von Bund und Ländern finanzierte Forschungseinrichtungen attraktiver zu machen und damit das Forschungspotenzial in Hessen deutlich zu stärken. Dafür wurden im Jahr 2008 20,0 Mio. Euro, im Jahr 2009 55,0 Mio. Euro und im Jahr 2010 95,0 Mio. Euro bereitgestellt. Ab dem Jahr 2011 umfasst das LOEWE-Budget jährlich 90,0 Mio. Euro.

Die Forschungs- und Innovationsoffensive LOEWE umfasst 3 Förderlinien:

1. LOEWE-Zentren:

Thematisch fokussierte Forschungszentren zwischen außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder an Hochschulen in Hessen (Zentren mit eigener Entscheidungsstruktur, einem Volumen von 2 bis 8 Mio. Euro pro Jahr, Förderlaufzeit von sechs Jahren, ggf. Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

2. LOEWE-Schwerpunkte:

Thematische Schwerpunktprojekte an hessischen Hochschulen oder zwischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Themenschwerpunkte, Volumen in den ersten drei Förderstaffeln von 0,8 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Volumen ab der vierten Förderstaffel von 0,5 bis 1,5 Mio. Euro pro Jahr, Förderlaufzeit von drei Jahren, ggf. Auslauffinanzierung von max. 1 Jahr.

3. LOEWE-KMU-Verbundvorhaben:

Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen hessischen KMU (Kleinen und Mittlen Unternehmen) und Hochschulen. Fördervolumen bis max. 0,5 Mio. Euro pro Projekt. Dauer eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts 1 bis max. 3 Jahre.

Es können Baumaßnahmen außerhalb des Hochschulbaus und größere Investitionen im Zusammenhang mit der Bildung von LOEWE-Zentren gefördert werden. In begründeten Ausnahmefällen ist auch die Förderung von größeren Investitionen im Zusammenhang mit LOEWE-Schwerpunkten möglich.

Die Mittel des Programms werden in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben. Ein hochkarätig mit unabhängigen, nichthessischen Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft besetzter Programmbeirat stellt die Neutralität der Förderentscheidungen sowie die Zukunftsorientiertheit des Gesamtprogramms sowie der Projekte sicher.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Förderentscheidung trifft die mit Vertretern des HMWK, des HMWVL, des HMdF, der STK und des Technologiebeirats besetzte Verwaltungskommission. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Arbeit des Programmbeirats und der Verwaltungskommission. Die Abwicklung der Förderlinie 3 wird von der Hessen-Agentur übernommen

Das stufenweise aufgebaute Programm hat seit dem Jahr 2010 seine finanzielle Vollausbauphase erreicht. Im Jahr 2013 soll die Projekt-Förderung insgesamt 10 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 54 Mio. Euro pro Jahr, 21 LOEWE-Schwerpunkte mit einem Volumen von etwa 25,4 Mio. Euro pro Jahr und etwa 120 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 9 Mio. Euro pro Jahr umfassen.

Im Jahr 2014 soll die Projekt-Förderung insgesamt 11 LOEWE-Zentren mit einem Volumen von etwa 57,2 Mio. Euro pro Jahr, 19 LOEWE-Schwerpunkten mit einem Volumen von etwa 21 Mio. Euro pro Jahr und etwa 105 LOEWE-Verbundvorhaben mit einem Volumen von etwa 9,0 Mio. Euro pro Jahr umfassen.

Das Gesamtprogramm für 2013 und 2014 teilt sich auf in die hier veranschlagte Fördersumme sowie in die Kosten der Administration des LOEWE-Programms. Diese Administrationskosten sind in 2012 im Kapitel 1501 in Höhe von insgesamt 1.273.000 Euro in 2013 und 1.123.000 Euro in 2014 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- LOEWE-Förderlinie 1: LOEWE-Zentren
- LOEWE-Förderlinie 2: LOEWE-Schwerpunkte
- LOEWE-Förderlinie 3: LOEWE-KMU-Verbundvorhaben
- LOEWE-Baumaßnahmen/ Größere Investitionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

In der Förderlinie 1 - LOEWE-Zentren - und
in der Förderlinie 2 - LOEWE-Schwerpunkte -

- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen
- Max-Planck-Gesellschaft (für Max-Planck-Institute in Hessen)
- Helmholtz Gemeinschaft (für Helmholtz-Institute in Hessen)
- Fraunhofer-Gesellschaft (für Fraunhofer-Institute in Hessen)

In der Förderlinie 3 - LOEWE-KMU-Verbundvorhaben

- Kleine und Mittlere Unternehmen in Hessen
- Hessische Hochschulen
- Forschungseinrichtungen in Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Förderprogramme (Förderlinien)	Anzahl	3	3	3	3	4	4

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Nachhaltige Förderung von Forschung in Hessen erreichen</u>							
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	39,42	36,24	19,99	35,20	21,64	18,97
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Anteil Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	50,38	33,35	21,51	28,84	30,19	21,19
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	69,66	88,24	22,62	68,54	39,58	28,44
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Umfang der Drittmittel im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	55,43	54,48	29,12	44,56	57,21	16,64
6.2.2 <u>Zusammenarbeit zwischen KMU's und Hochschulen verbessern</u>							
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anzahl bewilligter LOEWE-KMU-Verbundprojekte mit mind. einer Hessischen Hochschule	Anzahl	48	48	45	35	28	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Verfahrenskosten optimieren</u>							
Förderlinien 1-3: Verwaltungskosten im Verhältnis zur Zuwendung des Landes	Prozent	1,12	1,30	1,18	1,16	1,48	1,27
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder - Euro Bewilligungsvolumen	Cent	1,74	2,28	2,11	1,46	1,96	
6.3.2 <u>LOEWE-Projekte fördern</u>							
Förderlinie 1 LOEWE-Zentren: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Zentrum	Mio. Euro	20,83	17,68	17,85	6,26	17,36	16,56
Förderlinie 2 LOEWE-Schwerpunkte: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-Schwerpunkt	Mio. Euro	3,67	3,21	3,38	1,29	4,05	3,89
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Durchschnittliches Fördervolumen je LOEWE-KMU-Verbund	Mio. Euro	0,22	0,22	0,12	0,12	0,10	0,09
6.3.3 <u>Drittmittel bei KMU-Verbundvorhaben erhöhen</u>							
Förderlinie 3 LOEWE-KMU-Verbundvorhaben: Anteil privater Drittmittel an den Gesamterlösen	Prozent	40,0	40,0	58,00	60,00	60,00	58,44

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	111.089.200	22.901.500	33.937.700	25.375.000	25.875.000	3.000.000
davon						
Landesmittel	111.089.200	22.901.500	33.937.700	25.375.000	25.875.000	3.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	100.095.700	6.758.000	39.747.700	25.590.000	28.000.000	–
davon						
Landesmittel	100.095.700	6.758.000	39.747.700	25.590.000	28.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bei der bisherigen Abwicklung des LOEWE-Programms hat sich gezeigt, dass der Mittelabfluss und die Bewilligungen im Rahmen der Staffelpfanung nicht so gleichmäßig erfolgen wie zunächst geplant. Durch Veränderungen von Jahresraten, insbesondere durch Verschiebungen bei Baumaßnahmen, ergibt sich - ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtvolumen von 90 Mio. Euro - in den Jahren 2009 bis 2012 ein geringerer Liquiditätsbedarf und in den Jahren 2013 bis 2015 ein höherer. Die Verpflichtungsermächtigungen werden jeweils dem aktuellen Planungsstand entsprechend veranschlagt. Etwaige zu viel veranschlagte Mittel und Verpflichtungsermächtigungen werden im Haushaltsvollzug gesperrt.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die für das Produkt ausgewiesenen Mittel sind übertragbar. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Aus den Mitteln des Programms werden auch die Kosten des Programmbeirats und der Evaluierung bestritten. Es können Bewirtungskosten für Loewe-Gremien (Programmbeirat, Verwaltungskommission) in angemessenem Umfang geleistet werden.

Für neue Projekte wird eine Ausnahme vom Refinanzierungsverbot (VV Nr.: 1.3 zu § 44 LHO) zugelassen.

Im Falle eines höheren Mittelbedarfs erhöht sich die Liquidität zu Lasten des Gesamthaushalts bis zur Höhe von 97.500.700 Euro in 2013 und 92.989.500 Euro in 2014.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	62.040.800	52.358.500	65.099.300	86.297.470
Landesmittel (Neubewilligung)	6.758.000	22.901.500	360.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	68.798.800	75.260.000	65.459.300	86.297.470

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Landesprogramm LOEWE wird unbefristet zur dauerhaften Stärkung und Entwicklung der hessischen Forschungslandschaft aufgelegt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12 :

Stiftungsuniversität Frankfurt

IPR.-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main wurde nach dem zehnten Abschnitt des Hessischen Hochschulgesetzes vom 5. November 2007 (GVBl. S. 710) mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in eine Stiftungsuniversität umgewandelt und wird nach § 83 HHG vom 14.12.2009 (zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26.6.2012, GVBl. S. 227) gefördert.

Die weiteren Angaben zum Produkthaushalt der Stiftungsuniversität sind in den Produktblättern des Wirtschaftsplans (Anlage 1 zum Einzelplan 15) enthalten.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Laufender Beitrag zum Unterhalt der Universität gemäß § 26 Abs. 3 LHO i.V.m. § 83 Abs. 7 Nr. 1 HHG

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt*</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt*</u>							

*) siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	341.636.700	333.653.700	7.983.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	341.636.700	333.653.700	7.983.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	335.580.700	333.415.700	2.165.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	335.580.700	333.415.700	2.165.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Erläuterung der Verpflichtungsermächtigungen für Geräteerstaussstattung 2013/2014:
siehe Anlage 1; Stiftungsuniversität Frankfurt am Main.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Universität ist verpflichtet, aus den Zuschüssen des Landes die rechtlichen Verpflichtungen des Landes bezüglich der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim gGmbH in Höhe von 566.500 Euro und des Zahnärztlichen Instituts der Freiherr von Rothschild'schen Stiftung Carolinum in Höhe von mindestens 7.435.000,00 Euro für die Inanspruchnahme der Klinka für Forschung und Lehre zu erfüllen. Außerdem werden 450.000 Euro als Investitionspauschale für die Freiherr von Rothschild'schen Stiftung Carolinum zugewiesen.
Abweichende Regelungen zur Kostenerstattung sind im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen Universität und Klinika zulässig.
2. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, für das Grundstück in Frankfurt, Grundbuch von Frankfurt Bezirk 17, Blatt 1006, Flur 238, Flurstück 10/11 mit einer Größe von 5.662 qm mit aufstehenden Gebäuden (Alt-Pharmazie und Neubau Mesokosmenhalle) der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung unentgeltlich ein Erbbaurecht für Zwecke der Nutzung als Loewe-Forschungszentrum für Biodiversität und Klima einzuräumen. Für das Grundstück der Altpharmazie ist unter Berücksichtigung der Bauweise und des Denkmalschutzes ein Marktwert nicht feststellbar, da eine Weiternutzung nicht wirtschaftlich darstellbar ist.
Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100 - 102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorische Miete 94.000,00 Euro) zugestimmt.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Auf dem Campus Riedberg wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 132.055,00 Euro) (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik und den Neubau des Institutes für Hirnforschung für rd. 8.000 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 100.000 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Das Land Hessen hat auf dem Campus Riedberg außerdem der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts an landeseigenen Grundstücken auf die Dauer von 35 Jahren mit rd. 2.700 qm zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (kalkulatorischer Erbbauzins 32.327,75 Euro) sowie auf die Dauer von 25 Jahren für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) mit einer Grundfläche von 2.185 qm (kalkulatorischer Erbbauzins 26.766,25 Euro) zugestimmt.

Auf dem Campus Westend wurden im Rahmen eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren eine Fläche von rd. 2.700 qm für den Neubau des Instituts für Europäische Rechtsgeschichte (kalkulatorischer Erbbauzins 70.857,45 Euro) zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft sowie eine Fläche von rd. 5.800 qm zugunsten der christlichen Kirchen zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen (katholischer Teil: Grundfläche 2.396 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 62.879,43 Euro, evangelischer Teil: Grundfläche 3.402 qm, kalkulatorischer Erbbauzins 89.280,39 Euro) überlassen. Für das Sigmund-Freud-Institut wird ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine Nutzfläche von 1.227 qm begründet (kalkulatorische Miete 147.000,00 Euro).

Außerdem hat das Land der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Niederrad für das Studentenwerk Frankfurt zum Zwecke des Umbaus von Haus 56 in studentisches Wohnen (Teilfläche von rd. 1.701 qm aus Flur 546 Flurstück 10/7, kalkulatorischer Erbbauzins von 70.000 Euro) zugestimmt.

Weiterhin wird dem Studentenwerk Frankfurt am Main an dem Flurstück 3/1, Flur 175, Gemarkung Frankfurt am Main, Wiesenhüttenplatz 37, ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 60 Jahren für Studentisches Wohnen eingeräumt. Die Größe des Grundstücks beträgt ca. 638 qm. Der kalkulatorische Erbbauzins beträgt 60.000,00 Euro/Jahr.

Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 22.910 qm (kalkulatorische Miete 2.222.000,00 Euro), der Wissenschaftlichen Gesellschaft 117 qm (kalkulatorische Miete 11.000,00 Euro), Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 66 qm (kalkulatorische Miete 5.000,00 Euro), der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm (kalkulatorische Miete 1.800,00 Euro), der Akademie der Arbeit 103 qm (kalkulatorische Miete 12.000,00 Euro), den Studentenpfarrämtern 175 qm (kalkulatorische Miete 21.000,00 Euro), dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation einen Grundstücksanteil von 180 qm (kalkulatorische Miete 100,00 Euro) auf dem Kleinen Feldberg und der Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V. 333 qm (kalkulatorische Miete 36.000,00 Euro) und der Philipp-Holzmann-Schule auf dem Campus Westend ein Grundstück von rd. 2.650 qm als Parkplatz (kalkulatorische Miete 24.000 Euro) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Frankfurt, Bezirk 19, Flur 291, Flurstück 106/1" soll dem Studentenwerk Frankfurt am Main an einer Teilfläche von ca. 6.616 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für 99 Jahre (bis zum 31.12.2109) zur Errichtung und Nutzung von vier Gebäuden für studentisches Wohnen bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins ca. 220.000 Euro).

Es ist beabsichtigt, dem Deutschen Institut für internationale Pädagogische Forschung ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/29 über ca. 2700 qm zu bestellen.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Für einen Umzug der Europäischen Akademie der Arbeit auf den Campus Westend in Frankfurt können ein unentgeltliches Erbbaurecht an der Liegenschaft Flur 289, Flurstück 2/32 und 2/29 mit einer Fläche von ca. 1950 m² bestellt (kalkulatorischer Erbbauzins ca. 65.000 Euro) sowie bis zu 50 Wohneinheiten zzgl. anteiliger Gemeinschaftsräume und Stellplätze in der Liegenschaft Flur 291, Flurstück 106/1 (Wohnheim Hansaallee 141) mit einer Hauptnutzfläche von ca. 1.100 m² zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden.

Der Ernst-Strüngmann-Foundation darf ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Heinrich-Hoffmann-Str. 7 und Deutschordenstraße 46 über eine Fläche von 15.410 qm eingeräumt werden.

Dem Studentenwerk Frankfurt ist ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Liegenschaft Sandhöfer Allee 2 mit einer Größe von 1.693 qm eingeräumt worden. Die Wohnheim GmbH verfügt über ein vergünstigtes Erbbaurecht für die Liegenschaft Sandhofstr. 3-5. Der Erbbauzins hierfür beträgt 12.512,62 € pro Jahr für eine Fläche von 4.900 qm.

3. Die Rücklagen des Fachbereichs Medizin, sowie die zweckgebundenen Rücklagen der öffentlichen Drittmittel des Fachbereichs Medizin, können im Buchungskreis des Universitätsklinikums Frankfurt am Main verwaltet werden. Eine Verzinsung findet nicht statt. Eine Rückführung der Liquidität zugunsten des Landeshaushalts zum Ende des Haushaltsjahres erfolgt nicht.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.893.400	1.000.000	19.613.000	321.276.100
Landesmittel (Neubewilligung)	333.505.300	333.653.700	316.424.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	341.398.700	334.653.700	336.037.500	321.276.100

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13 STUBEIG:
Studienfonds für Studienbeitragsgesetz**

IPR-Nr.: 324 - Förderung von Studierenden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Studienbeitragsgesetz vom 16. Oktober 2006, GVBl I S. 512, zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2008, GVBl I., Seite 764.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Studienfonds dient zur Absicherung des sozialverträglichen Studienbeitragssystems und übernimmt die Ausfälle von Studiendarlehen, Zinsstundungskosten, Zinsen für BAföG-Empfänger und weitere im Studienbeitragsgesetz geregelte soziale Vergünstigungen bei den vorhandenen Studiendarlehen. Er trägt zudem die hierfür anfallenden Verwaltungs- und EDV-Investitionskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Erstattung zwischenfinanzierte Zinsen aus STUBEIG
- Erstattung von Darlehensausfällen
- Erstattung Zinsen BAföG-berechtigter Darlehensnehmer

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Studierenden und / oder Schülerinnen und Schüler wirtschaftlich und sozial unterstützen und die berufliche Ausbildung fördern.

5. Empfänger

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl geförderter Einrichtungen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	475.600	475.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	475.600	475.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	475.600	475.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	475.600	475.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Aufwendungen des Landes dienen zur Auflösung der von der Wirtschafts- und Industriebank Hessen (WI-Bank) an das Land abgetretenen Forderungen aus Studiendarlehensverträgen.
Liquidität ist nicht erforderlich.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	5.568.500
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	517.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	–	517.800	5.568.500

10. Laufzeit bzw. Befristung

Aufwendungen für Darlehensverwaltung bis 31.12.2018.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Hochschulpakt 2020

IPR-NR: 323 Lehre und Forschung an Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bund-Länder-Vereinbarung gem. Art. 91 b des Grundgesetzes über den Hochschulpakt 2020

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Regierungschefs von Bund und Ländern haben in ihrer Sitzung am 14. Juni 2007 eine Verwaltungsvereinbarung über einen "Hochschulpakt 2020" geschlossen. Der Hochschulpakt besteht aus 2 Programmlinien ("Lehre" und "Forschung"). Die Programmlinie "Lehre" soll einer steigenden Zahl von Studienberechtigten ein qualitativ hochwertiges Hochschulstudium ermöglichen. Die Länder verpflichteten sich durch Vereinbarung mit dem Bund zunächst bis zum Jahr 2010 zur Aufnahme von ca. 90.000 zusätzlichen Studienanfängern. Der Bund stellte für diese ca. 90.000 zusätzlichen Studienanfänger bis 2010 565 Mio. Euro zur Verfügung und finanziert sie zu seinem Anteil nach 2010 aus. Die Länder übernehmen die 2. Hälfte der Finanzierung der erforderlichen Studienplätze. Gemäß GWK-Beschluss vom 21.03.2011 erfordert die Finanzierung der 1. Phase wegen der Übererfüllung eine Anhebung der Mittel des Bundes um insgesamt 999 Mio. Euro. Die Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den Hochschulpakt, 2. Phase (2011-2015) wurde am 22. April 2009 geschlossen. Das Land Hessen hatte sich verpflichtet, in den Jahren 2011-2015 insgesamt 22.705 zusätzliche Studienanfänger (gegenüber der Referenzlinie 2005) aufzunehmen. Gemäß der aktuellen KMK-Vorausberechnung ist mit deutlich höheren Zuwächsen zu rechnen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Zusätzliche Studienanfänger

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

alle staatlichen Universitäten und Fachhochschulen
Evangelische Hochschule Darmstadt
Hochschule Fresenius
Frankfurt School of Finance and Management, Frankfurt/Main

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zusätzliche Studienanfänger gegenüber dem Referenzjahr 2005	Anzahl	10.541	11.041	3.641	10.717	6.550	5.235
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
Hessischer Anteil am Gesamtvo-lumen des Programms	Prozent	6,92	6,65	6,26	4,03	7,46	7,46
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kostenstruktur verbessern</u>							
Durchschnittlicher Zuschuss pro Studienanfänger	Euro	5.000	5.000	5.000	5.000	4.250	4.250
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Euro - Bewilligungsvo-lumen	Cent	1,20	1,20	1,52	1,32	0,65	

Die Anzahl bezieht sich entsprechend der Vereinbarung zum Hochschulpakt 2020 auf alle öffentlichen und privaten Hochschulen.

Angegeben ist der durchschnittliche Zuschuss pro Jahr an staatliche Hochschulen.

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff.
Gesamt	217.943.200	217.943.200	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	92.971.600	92.971.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	124.971.600	124.971.600	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	246.000.000	215.000.000	20.000.000	11.000.000	–	–
davon						
Landesmittel	136.000.000	105.000.000	20.000.000	11.000.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	110.000.000	110.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Die Ausgabeermächtigung, und das Bewilligungsvolumen erhöhen bzw. vermindern sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Mindereinnahmen.
2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§§ 7a und 35 Abs. 2 LHO).
3. Die Mittel des Hochschulpakts 2020 können auch dazu verwendet werden, die Schaffung neuer Studienplätze an staatlich anerkannten privaten Hochschulen zu fördern.
4. Die Mittel der 1. Phase des Hochschulpakts 2020 werden entsprechend der tatsächlich zusätzlich aufgenommenen Studienanfängerzahl abgerechnet.

5. Staatliche Hochschulen:

Die Mittel der 2. Programmphase des Hochschulpakts 2020 werden für die Jahre 2013 und 2014 auf der Grundlage von ergänzenden Zielvereinbarungen mit den einzelnen Hochschulen vergeben.

Mit den einbezogenen nichtstaatlichen Hochschulen wurden Zielvereinbarungen geschlossen, in denen die Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger festgelegt wurde. Bei ihnen erfolgt die Verrechnung von Mehr- und Minderleistungen jeweils im Folgejahr.

6. An die Hochschulen werden jeweils nur die Mittel ausgezahlt, die aufgrund der mit dem Bund vereinbarten Verrechnung von Mehr- oder Minderleistungen auf Landesebene zur Verfügung stehen. Bei Minderleistungen vermindert der Bund seine Folgezahlungen im jeweils übernächsten Kalenderjahr, ebenso erhöht er seine Folgezahlungen mit zweijährigem Versatz bei Mehrleistungen. Dementsprechend werden den hessischen Hochschulen dann weniger bzw. mehr Mittel zur Verfügung gestellt. Eine Endabrechnung ist noch nicht vereinbart, weil das Programm bis 2020 weiter laufen soll.
7. Daneben können aus den Mitteln der 1. Phase bis zu 22,0 Mio. Euro als Abfinanzierung der Verpflichtungsermächtigungen 2012 für Investitionen, Anmietungen und E-Learning zur Erweiterung der Studienkapazitäten verwendet werden. Die auf das Land entfallenden Kosten des Dialogorientierten Serviceverfahrens (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung und bei der HIS GmbH können ebenfalls daraus erstattet werden. Diese Mittel können zusätzlich zu den bei Kapitel 15 02, Produkt 8 ausgewiesenen Mitteln verwendet werden.

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	22.000.000	–	24.469.500
Landesmittel (Neubewilligung)	105.000.000	92.971.600	71.330.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	24.469.500
Einnahmen (Neubewilligung)	110.000.000	124.971.600	71.330.200	
Gesamt	215.000.000	239.943.200	142.660.400	48.939.000

Die Ausweisung des HSP 2020 erfolgte erstmalig ab dem Haushaltsjahr 2011 als eigenes Produkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Ende der dritten Phase des Hochschulpakts 2020.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Schaufensterregion - Elektromobilität**

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

Richtlinien des Bundes zur Förderung von Forschung und Entwicklung "Schaufenster Elektromobilität" vom 11. Oktober 2011.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Elektromobilität in Hessen.

Im Mai 2011 hat die Bundesregierung ihr Regierungsprogramm Elektromobilität vorgestellt. Neben den Forschungsaktivitäten sollen mit anwendungsbezogenen "Schaufenstern" und "Leuchtturmprojekten" zwei weitere innovative Instrumente für den Bereich Forschung, Entwicklung und Demonstration etabliert werden.

Der Aufbau von regionalen "Schaufenstern" für Elektromobilität dient der Demonstration und Erprobung innovativer Entwicklungen. Vom Bund werden drei bis fünf Schaufenster angestrebt. Sie sollen eine Ergänzung zu den bisherigen acht Modellregionen in Deutschland darstellen und einen Fokus auf der internationalen Sichtbarkeit haben. In den Schaufensterregionen sollen vor allem Technologiekomponenten in Projekten dargestellt werden. Bestehende Ressourcen sollen fokussiert werden und die Öffentlichkeit soll Elektromobilität erleben und erfahren können. Die Schaufensterregionen sollen Anfang 2012 in einem Wettbewerbsverfahren ausgewählt werden.

Neben der hohen Sichtbarkeit ist ein weiteres wichtiges Kriterium für die Schaufensterregion die Verfolgung eines systemischen Ansatzes mit den Aspekten Energiesystem – Elektrofahrzeug – Verkehrssystem. Weitere Kriterien sind u.a. ein überzeugendes Gesamtkonzept, ein angemessener Mittel- und Fahrzeugeinsatz der Industrie vor Ort, Allianzbildungen und Kooperationen, eine Vorbildeignung der Schaufensterregion, eine nachgewiesene technologische Innovationsfähigkeit, die Beteiligung an internationalen oder bundeslandübergreifenden Kooperationen, eine Hebelwirkung der eingesetzten Fördermittel, die Einbeziehung neuer Akteure und Zielgruppen sowie eine themenübergreifende Spitzenforschung.

Das Land Hessen hat sich mit der Rhein-Main-Region beworben. Zentrale Bausteine sind der Frankfurt Flughafen, die Frankfurter Messe und der neue Frankfurter Stadtteil "Gateway Gardens" in unmittelbarer Nähe zum Flughafen.

Am 03.04.2012 wurde die Entscheidung der Bundesregierung bekannt gegeben, dass Hessen mit seiner Bewerbung "Schaufensterregion Elektromobilität Frankfurt Rhein-Main" nicht im Auswahlverfahren berücksichtigt wurde. Unabhängig von dieser Entscheidung wird das Land Hessen die Elektromobilität weiterhin als Antriebsform der Zukunft mit dem neuen Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität im Zeitraum 2013 bis 2016 fördern (siehe Kap. 15 02, Förderprodukt 16).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung der Elektromobilität in der Schaufensterregion
- Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) für die Dienststellen des Landes

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung stärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, kommunale Verbände und Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressorts, Bund bzw. Projektträger des Bundes

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projektträger	Stück			50			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Technologiekomponenten in Projekten sichtbar und für die Öffentlichkeit erleb- und erfahrbar machen							
Anzahl der Demonstrationsvorhaben	Stück			30			
Anzahl der in den Demonstrationsvorhaben eingesetzten Fahrzeuge	Stück			150			
Investitionssumme der Projektpartner	T EUR			7500			
6.2.2 Alltagstauglichen Einsatz von Elektrofahrzeugen voranbringen							
Anzahl der in der Schaufensterregion neu zugelassenen Elektrofahrzeuge	Stück			200			
Anzahl der in Hessen zugelassenen Elektrofahrzeuge	Stück			500			
Anzahl der "öffentlichen" Ladepunkte	Stück			100			
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
Ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent			100			

Die Kennzahlen beziehen sich auf den Zeitraum nach dem Projektstart, voraussichtlich 4. Quartal 2012.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Die Maßnahmen werden durch Zuführungen aus dem Epl. 17, Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 17 01 - 981 09), finanziert.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
2. Zur Abwicklung von Maßnahmen, in anderen Kapiteln, auch in anderen Einzelplänen (operative und Förderbuchungskreise), können Mittel dorthin abgeführt werden.
3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms kann aus dem Förderprodukt auch eine Dienstleistungsvergütung zur Koordinationsunterstützung gezahlt werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	3.100.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	3.100.000	-

10. Laufzeit bzw. Befristung

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Das Programm "Schaufensterregion Elektromobilität" des Bundes hat eine Laufzeit von 36 Monaten, in den Jahren 2012 bis 2015. Die Einzelprojekte haben jeweils eine bis zu dreijährige Laufzeit.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität

IPR-Nr.: 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Entwicklung und Förderung der Elektromobilität in Hessen.

Das Land unterstützt Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz und des Markteintritts von Elektrofahrzeugen. Innovativen Entwicklungen in Hessen soll die Möglichkeit zur Demonstration und Erprobung gegeben werden. Bestehende Ressourcen sollen fokussiert werden und die Öffentlichkeit soll Elektromobilität erleben und erfahren können. Zentrale Bausteine sind der Frankfurter Flughafen, die Frankfurter Messe und der neue Frankfurter Stadtteil "Gateway Gardens" in unmittelbarer Nähe zum Frankfurter Flughafen.

Für die Förderung von Projekten unter Nutzung von Elektromobilität und Brennstoffzellen stellt das Land daher im Zeitraum 2013 bis 2016 insgesamt eine Fördersumme in Höhe von 5,6 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel können zur Co-Finanzierung von EU-, Bundes- und anderweitig geförderter E-Mobilitätsprojekten verwendet werden. Sie können aber auch direkt (ohne anderweitige öffentliche Co-Finanzierung) verausgabt werden. In Anlehnung an die Förderrichtlinie des Landes und ähnliche Förderprogramme (z.B. Modellregion Elektromobilität) kann von einer ca. 50%igen Eigenbeteiligung der Unternehmen ausgegangen werden. Zusätzliche Komplementärfinanzierungen durch weitere Gebietskörperschaften werden angestrebt. Die Mittel können zusätzlich für Administrationskosten in Höhe von bis zu 100.000 Euro jährlich und zur Durchführung von Messen verwendet werden.

Darüber hinaus stellt das Land Hessen im Zeitraum 2012 bis 2016 insgesamt einen Betrag von 2,0 Mio. € als zusätzliche Finanzierungshilfe für die Beschaffung (z.B. Leasing) von Elektrofahrzeugen für die Dienststellen aller Ressorts zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Förderung der Elektromobilität
- Beschaffung von Elektrofahrzeugen (z.B. Leasing) für die Dienststellen des Landes
- Förderung von Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Messen/Ausstellungen)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung stärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Insbesondere Unternehmen, kommunale Verbände und Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressorts, Bund bzw. Projektträger des Bundes.

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte/Demonstrationsvorhaben	Stück	5	5				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Technologiekomponenten in Projekten sichtbar und für die Öffentlichkeit erleb- und erfahrbar machen</u>							
Anzahl geförderter Fahrzeuge	Stück	100	50				
Investitionssumme der Projektpartner	T EUR	1.000	750				
6.2.2 <u>Alltagstauglichen Einsatz von Elektrofahrzeugen voranbringen</u>							
Anzahl der in Hessen neu zugelassenen Elektrofahrzeuge	Stück	850	650				
Anzahl der Ladeplätze	Stück	150	125				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
Ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100				

Projektstart Fahrzeugbeschaffung: Mitte 2012 (Kap. 1502 Produkt 15).

Voraussichtlicher Start der Förderprojekte: Beginn 2013.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.350.000	2.550.000	1.500.000	1.200.000	100.000	–
davon						
Landesmittel	5.350.000	2.550.000	1.500.000	1.200.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.600.000	1.200.000	200.000	200.000	–	–
davon						
Landesmittel	1.600.000	1.200.000	200.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Maßnahmen werden durch Zuführungen aus dem Epl. 17, Zukunftsfonds Hessen (Kapitel 17 01 - 981 09), finanziert.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

1. Abweichungen von § 35 Abs. 2 LHO sind zulässig.
2. Zur Abwicklung von Maßnahmen, in anderen Kapiteln, auch in anderen Einzelplänen (operative und Förderbuchungskreise), können Mittel dorthin abgeführt werden.
3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms können aus dem Förderprodukt auch Dienstleistungsvergütungen erstattet und Personalkosten an den operativen Buchungskreis gezahlt werden.
4. Die Ausgabeermächtigung und das Bewilligungsvolumen erhöhen sich um Mehreinnahmen.
5. Das Förderprodukt 16 (Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität) ist bis zur Höhe von 500.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten des Kapitels 09 21 Förderprodukt 11 (Nachhaltigkeitsstrategie Hessen).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.500.000	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.200.000	2.550.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	2.700.000	2.550.000	–	–

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Projektlaufzeit ist befristet bis zum Jahr 2016. Die Einzelprojekte haben jeweils eine bis zu dreijährige Laufzeit. Eine Verlängerung der Laufzeit ist zulässig.

(Ergänzung: Im Jahr 2012 Beginn von Fahrzeugbeschaffungen und Vorbereitungsmaßnahmen. Kap. 15 02, Produkt 15).

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	10.000	10.000	10.000	18.300
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	10.000	10.000	10.000	18.300
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	977.209.600	938.926.900	971.627.200	911.547.900
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	10.075.000	10.075.000	10.075.000	25.486.200
		Betriebsertrag	987.294.600	949.011.900	981.712.200	937.052.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.019.600	1.019.600	15.000	894.300
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.019.600	1.019.600	15.000	894.300
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	639.300	639.300	639.300	53.300
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	639.300	639.300	639.300	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	2.900
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	50.400
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	402.200
		Betriebsaufwand	1.658.900	1.658.900	654.300	1.349.800
		Eigenergebnis	985.635.700	947.353.000	981.057.900	935.702.600

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	317.983.100	324.565.600	321.273.000	204.131.600
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	317.983.100	324.565.600	321.273.000	204.131.600
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.157.650.300	1.148.989.000	1.273.953.900	917.164.900
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	139.868.500	116.829.600	20.477.000	221.654.300
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.297.518.800	1.265.818.600	1.294.430.900	1.138.819.200
		Steuer- und Leistungsergebnis	-979.535.700	-941.253.000	-973.157.900	-934.687.600
		Verwaltungsergebnis	6.100.000	6.100.000	7.900.000	1.015.000
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	100.000	139.900
		Finanzertrag	100.000	100.000	100.000	139.900
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	6.200.000	6.200.000	8.000.000	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	6.200.000	6.200.000	8.000.000	-
		Finanzergebnis	-6.100.000	-6.100.000	-7.900.000	139.900
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.154.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	1.445.100
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	1.445.100
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	2.600.000
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	2.600.000
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.154.900
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.154.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 02 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung der Wissenschaft und Forschung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	977.209.600	938.926.900	971.627.200
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	87.706.800	78.900.000	92.262.300
– Verpflichtungen Folgejahre	145.636.800	113.053.700	247.999.200
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Verpflichtungen für Folgejahre Rückstellungen BAfÖG	6.200.000	6.200.000	8.000.000
– Verpflichtungen für Folgejahre Auslösung Studiendarlehen	475.600	475.600	–
– Verrechnung zwischen den Kapiteln	24.050.000	16.650.000	13.500.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	888.554.000	881.447.600	794.390.300

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 02 Förderung der Wissenschaft und Forschung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Die Stiftungsuniversität Frankfurt ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.
6. Im Rahmen der Einräumung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf dem Campus Riedberg für den Neubau des Instituts für Hirnforschung darf der Max-Planck-Gesellschaft zugesagt werden, dass das Land Hessen die Kosten für den Abtransport, die Entschärfung und die Vernichtung gefundener Kampfmittel übernimmt.
7. Das Kapitel 15 02 ist bis zu jeweils 500.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Kapitel 09 21.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	133	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
112	142	Geldstrafen und Geldbußen.	10 000	10 000	10 000 14 271
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 1 451 982
162	142	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	100 000	100 000	100 000 139 934
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	10 075 000	10 075 000	10 075 000 12 834 796

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

213	133	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	—
231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	251 284 800	258 096 400	204 514 100 154 146 448
232	div	Sonstige Zuweisungen von Ländern.	9 260 300	8 966 200	8 895 900 8 629 719
233	133	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	250 000	250 000	250 000 257 844
272	139	Sonstige Zuschüsse von der EU.	—	—	— 407 819
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	30 000	30 000	— 327 500

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	57 158 000	57 223 000	57 288 000 47 581 494
359	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	24 050 000	16 650 000	13 500 000 125 209 687
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 02.	352 218 100	351 400 600	294 633 000 351 001 498

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	div	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	—	—	—
425	164	Vergütungen der Angestellten.	—	—	—
428	165	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

529	165	Verfügungsmittel.	—	—	— 2 894
538	139	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 658 900	1 658 900	654 300 894 305
546	139	Vermischter Sachaufwand.	—	—	— 50 370

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	div	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—	3 100 000 —
		1. Sollte die Auszahlung nicht über den Bund erfolgen, können auch unmittelbare Zuwendungen des Landes hieraus geleistet werden.			
		2. Aus den bei diesem Titel veranschlagten Mitteln kann auch die Beschaffung von Elektrofahrzeugen des Landes (z.B. Leasing) finanziert werden.			
		3. Im Rahmen der Durchführung des Förderprogramms kann aus dem Förderprodukt auch eine Dienstleistungsvergütung zur Koordinationsunterstützung gezahlt werden.			
632	142	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder.	2 400 000	2 300 000	2 300 000 2 190 630
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	4 964 000	4 914 000	4 614 000 —
671	div	Erstattungen an Inland.	1 000 000	1 000 000	1 609 800 6 426 692
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	153 665 000	153 660 000	153 795 000 149 494 394
682	813	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	—	—	— 192 566

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (so- weit nicht unter 662).	3 950 000	3 800 000	1 000 000 1 021 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		1 500 000	
		2015	200 000	1 200 000	
		2016	200 000	100 000	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	400 000	2 800 000	
684	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Ein- richtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	3 985 000	3 606 500	6 162 000 6 908 233
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	599 120 700	616 705 300	508 199 700 452 622 918
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	20 000 000	—	
		2016	11 000 000	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	31 000 000	—	
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	267 880 400	256 550 200	276 037 500 247 562 338
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		33 937 700	
		2015	39 747 700	25 375 000	
		2016	25 590 000	25 875 000	
		2017 / 2017ff	28 000 000	3 000 000	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	93 337 700	88 187 700	
687	029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	1 350 000	1 350 000	1 350 000 5 018
Baumaßnahmen					
715	165	Hochbaumaßnahmen.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	—	—	— —
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland.	87 933 700	88 033 700	88 133 700 83 897 122
891	132	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	— —

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	77 888 000	57 882 000	6 827 000 14 281 500
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		5 000 000	
		2015	13 800 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	13 800 000	5 000 000	
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	34 976 400	41 387 600	35 240 300 111 167 091
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		17 066 000	
		2015	7 099 100	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	7 099 100	17 066 000	
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	div	Sonstige Zuführungen.	—	—	— 2 600 000
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 402 212
Gesamtausgaben Kapitel 15 02.			1 240 772 100	1 232 848 200	1 089 023 300 1 079 719 290

Kapitel 15 02
Förderung der Wissenschaft und Forschung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	10 185 000	10 185 000	10 185 000 14 440 983
2	Übertragungseinnahmen.	260 825 100	267 342 600	213 660 000 163 769 332
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	81 208 000	73 873 000	70 788 000 172 791 182
Gesamteinnahmen.		352 218 100	351 400 600	294 633 000 351 001 498
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 658 900	1 658 900	654 300 947 570
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 038 315 100	1 043 886 000	958 168 000 866 423 792
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	200 798 100	187 303 300	130 201 000 209 345 714
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	— 3 002 212
Gesamtausgaben.		1 240 772 100	1 232 848 200	1 089 023 300 1 079 719 290
Zuschuss/Überschuss.		-888 554 000	-881 447 600	-794 390 300 -728 717 791

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

W i r t s c h a f t s p l a n

Landesbetrieb Archivschule Marburg

A. Vorbemerkungen

Die Archivschule Marburg ist ein Landesbetrieb nach § 26 LHO und hat folgende Aufgaben:

- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundesländer, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen
- Weiterbildung für Archivare
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Sie erhebt für ihre Leistungen Entgelte gemäß Organisationserlass für die Archivschule Marburg in der jeweils gültigen Fassung.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Für die Produkte, zwischenbehördliche und externe Leistungen sind die Menge und die Produktabgeltung je Mengeneinheit verbindlich (§ 2 Abs. 6 HG).

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je externe Leistungen bis zu 20 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig; die Produktabgeltung verändert sich in diesen Fällen nicht.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Ein Jahresüberschuss aus laufenden Geschäften kann in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden.

Anteilige Erlöse in Höhe der Abschreibungen für Gebäude und Anlagen können einer gesonderten zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.

Finanzplan

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Ausbildung Archivarinnen und Archivare	540	1.221,6	716,1	452,4	-53,1	552	1.192,8
Summe Produkte				1.221,6	716,1	452,4	-53,1		1.192,8
Externe Leistungen									
1		Fortbildung Archivwesen	1.450	80,0	80,0	–	–	1.450	80,0
2		Retrokonversion	1	110,0	110,0	–	–	1	110,0
3	neu	Studiengang Records Management	60	59,0	59,0	–	–	60	59,0
Summe Externe Leistungen				249,0	249,0	–	–		249,0
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	1	22,1	22,1	–	–	1	22,1
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				22,1	22,1	–	–		22,1
Gesamtsumme				1.492,7	987,2	452,4	-53,1		1.463,9

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
679,5	457,7	-55,6	593	1.162,7	704,6	442,2	-15,9	591	1.182,0	754,8	510,4	83,2
679,5	457,7	-55,6		1.162,7	704,6	442,2	-15,9		1.182,0	754,8	510,4	83,2
80,0	–	–	1.000	72,8	72,8	–	–	1.467	103,7	106,8	–	3,1
110,0	–	–	–	121,6	121,6	–	–	–	113,8	113,4	–	-0,4
59,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
249,0	–	–		194,4	194,4	–	–		217,5	220,2	–	2,7
22,1	–	–	1	18,6	18,6	–	–	1	22,8	18,8	–	-4,0
22,1	–	–		18,6	18,6	–	–		22,8	18,8	–	-4,0
950,6	457,7	-55,6		1.375,7	917,6	442,2	-15,9		1.422,3	993,8	510,4	81,9

**Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Ausbildung Archivarinnen und Archivare

IPR-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 21. November 2011, Verwaltungsfachhochschulgesetz, Archivgesetze, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Verwaltungsinterne, archivfachliche theoretische Ausbildung für den gehobenen und höheren Archivdienst des Bundes und der Länder.

Das Land Hessen hat die Preise für die Ausbildung der Archivarinnen und Archivare mit Zustimmung der Finanziers der Archivschule ab 2013 wie folgt festgelegt:

Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des gehobenen Dienst:

2013: 1.140 EUR	2014: 1.205 EUR
-----------------	-----------------

Preis pro Teilnehmer und Monat für die Lehrgänge des höheren Dienst:

2013: 1.386 EUR	2014: 1.465 EUR
-----------------	-----------------

3.2 Leistungen zum Produkt

- Diplom-Archivar/in (FH) (gehobener Dienst)
- Assessor/in des Archivdienstes (wissenschaftliche Ausbildung höherer Dienst)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Ausbildungsmonate je Kurs x Kursteilnehmer	Stück	540	552	593	591	517	600
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge gehobener Dienst							
Abschlüsse Lehrgänge geh. Dienst	Stück	21	19	19	10	24	11
6.2.2 Anzahl Abschlüsse Lehrgänge höherer Dienst							
Abschlüsse Lehrgänge höh. Dienst	Stück	12	15	17	18	13	15
6.2.3 Anteil der Absolventen, die zwei Jahre nach Abschluss der Ausbildung eine feste Anstellung erhalten haben*							
	Prozent	100	100	100	88,5	93,64	78,79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	837,78	829,17	745,70	872,48	980,08	814,83
6.3.2 Anteil der eigenen Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten							
Kostendeckungsgrad	Prozent	58,62	56,97	60,60	63,85	63,42	64,79
6.3.3 Kosten pro Absolvent							
	Euro	7.609,29	7435,93	6.808,01	7.286,00	6.997,12	8.785,93

*) Befristete Stellen wurden nicht berücksichtigt

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	764.000	750.600	746.400	687.626
Sachkosten	457.600	442.200	320.200	390.602
Kalkulatorische Kosten	–	–	94.500	101.870
Sonstige Kosten *	–	–	1.600	1.943
Gesamtkosten	1.221.600	1.192.800	1.162.700	1.182.041
Erlöse	716.100	679.500	704.600	754.777
Produktabgeltung	452.400	457.700	442.200	510.400
Ergebnis	-53.100	-55.600	-15.900	83.136

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Die fehlende Produktabgeltung wird durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage ausgeglichen.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Fortbildung Archivwesen

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 21. November 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Voraussichtlich 30 archivfachliche Fortbildungsangebote in der Form von

- Grundkursen
- Aufbaukursen
- Erweiterungskursen

jeweils im Umfang von 2-5 Tagen

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen, sonstige Archive im In- und Ausland

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Teilnehmertage	Stück	1.450	1.450	1.000	1.467	1.145	1.505
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:

Bezeichnung: Retrokonversion

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 21. November 2011

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Entwicklung geeigneter Digitalisierungsverfahren; umfassende Digitalisierung der Findmittel der Deutschen Archive; Beratung von Archiven bei der Antragstellung und Angebotseinholung für die zur Retrokonversion vorgesehenen Findmittel; Unterstützung bei der Erstellung von Erfassungsanweisungen, beim Mapping und bei der Einrichtung von Schnittstellen; Erstkontrolle der digitalisierten Findmittel; Berichtswesen gegenüber der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Archivreferentenkonferenz und der Bundeskonferenz der Kommunalarchivare; Angebotseinholung bei Dienstleistern, gegebenenfalls Abwicklung von Ausschreibungsverfahren.

3.2 Fachleistungen zur externen Leistung

Retrokonversion - Digitalisierung von Findmitteln

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Hessische Staatsarchive, öffentlich-rechtliche Archive des Bundes und der Länder, Kommunen und Kirchen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Deutsche Forschungsgemeinschaft - Retrokonversion	-	1	1	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-

Leistungsplan - Erläuterungen

Bezeichnung: Studiengang Records Management

Archivschule Marburg - Hochschule für Archiwissenschaft

Organisationserlass für die Archivschule Marburg vom 21. November 2011

Der Weiterbildungsstudiengang vermittelt Kompetenzen zur Konzeption, Modellierung und Implementierung von Geschäftsprozessen, sowie die Leitung der Records Management Units in der Wirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Hierbei werden analoge und digitale Dokumente in schriftlicher und audiovisueller Form thematisiert. Der Studiengang bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf vor, in leitender Position das Records Management zu betreuen sowie bei der Konzeption und Einführung von Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystemen federführend mitzuarbeiten.

Die Gebühr pro Teilnehmer beträgt 11.800 EUR im Jahr.

entfällt

Schaffung eines funktionierenden Wissens- und Compliancemanagement in Unternehmen, Organisationen und Behörden.

Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland, öffentlich rechtliche Verwaltungen des Bundes, der Länder und Kommunen.

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Teilnehmermonate	Anzahl	60	60	-	-	-	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Bezeichnung: Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Archivschule Marburg - Hochschule für Archivwissenschaft -

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Im Rahmen einer PVS-Vermittlung wurde bei der Archivschule Marburg eine Sachbearbeiterstelle in der Finanzbuchhaltung mit der Maßgabe eingerichtet, dass 50 % der Dienstleistung für den Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation) zu erbringen sind. Die Stelle ist im Buchungskreis 2940 im Stellenplan der Archivschule ausgebracht. Die Abbildung der Leistungserbringung für den Buchungskreis 2930 (hier: das Staatsarchiv Marburg) erfolgt im Rahmen einer zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Sachbearbeitertätigkeit in der Finanzbuchhaltung beim Staatsarchiv.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreis 2930 (Mandant Information und Dokumentation), speziell Staatsarchiv Marburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abgeordnetes Personal (Vollzeitäquivalente)	VZÄ	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	22.100	22.100	18.600	22.800
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	22.100	22.100	18.600	22.800
Erlöse	22.100	22.100	18.600	18.800
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-4.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	855.100	818.500	777.300	790.993
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	855.100	818.500	777.300	790.993
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	452.400	457.700	442.200	510.400
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	3.315
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	4.685
		Betriebsertrag	1.307.500	1.276.200	1.219.500	1.309.393
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	126.400	113.400	114.000	114.860
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.000	1.000	25.300	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	25.800	25.000	24.000	21.231
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	27.200	26.400	10.500	30.494
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	23.500	12.000	54.200	14.437
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	48.900	49.000	–	48.698
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	978.200	962.900	894.600	855.827
	620-629	Entgelte	305.400	291.700	244.400	218.646
	630-639	Bezüge	467.000	467.000	448.600	455.127
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	205.800	204.200	201.600	182.054
7	660-669	Abschreibungen	94.300	98.200	98.900	109.349
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.000	287.300	265.500	337.710
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.300	2.100	2.000	5.923
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	181.300	179.000	165.700	217.635
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	105.100	104.100	93.800	111.860
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.300	2.100	4.000	2.292
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.489.900	1.461.800	1.373.000	1.417.746
		Eigenergebnis	-182.400	-185.600	-153.500	-108.353

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	132.100	132.100	140.200	202.810
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	132.100	132.100	140.200	202.810
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	2.846
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	2.846
		Steuer- und Leistungsergebnis	132.100	132.100	140.200	199.964
		Verwaltungsergebnis	-50.300	-53.500	-13.300	91.611
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	7
		Finanzertrag	-	-	-	7
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.800	2.100	2.600	2.526
		Finanzaufwand	2.800	2.100	2.600	2.526
		Finanzergebnis	-2.800	-2.100	-2.600	-2.519
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53.100	-55.600	-15.900	89.092
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	53.100	55.600	15.900	13.849
		Außerordentlicher Ertrag	53.100	55.600	15.900	13.849
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	102.941
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	102.941
		Außerordentliches Ergebnis	53.100	55.600	15.900	-89.092
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	53.100	55.600	15.900	-89.092
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	5.700	5.700
Hessisches Competence Center (HCC)	106.900	106.900
Hessische Bezügestelle (HBS)	2.600	2.600
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	2.200	2.100
HMWK Competence Center Personal (CCP)	8.600	8.600

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 sind neutrale Erträge in Höhe von 55.600 Euro und für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 53.100 Euro als Entnahme aus der Gewinnrücklage geplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	121.100	121.100
Altersteilzeitrückstellungen		- 1.100
Sonstige Rückstellungen	13.000	13.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	1.000	2.000	2.000	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.000	2.000	2.000	–
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	8.800
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	8.800
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	29.000	28.000	28.000	30.789
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.000	28.000	28.000	30.789
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		30.000	30.000	30.000	39.589
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	30.000	30.000	30.000	39.588
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		30.000	30.000	30.000	39.588

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Bei den Investitionen handelt es sich zum größten Teil um Ersatzbeschaffungen von EDV-Hardware, in geringem Umfang um Lizenzen für den Ausbildungsbetrieb.

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	452.400	457.700	442.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	30.000	30.000	30.000
– Abschreibungen	94.300	98.200	98.900
– Zuführung zu Rückstellungen	15.800	15.100	4.500
+ Auflösung von Rückstellungen	–	15.500	21.100
+/- Neutrales Ergebnis	53.100	55.600	15.900
– Geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage	53.100	55.600	15.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	372.300	389.900	389.900

Kapitel 15 03 / Buchungskreisnummer 2940
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte 2012

Abweichungen von der Stellenübersicht bedürfen der Einwilligung des Ministeriums der Finanzen

	Kennung	Stellen 2014	Stellen 2013	Stellen 2012
Mittlerer Dienst	(001)	3	3	3
Altersteilzeit/kw	(000)	–	1	1
Zusammen		3	4	4

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	372 300	389 900	389 900 441 500
-----	-----	---	---------	---------	--------------------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891	162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 15 03.			372 300	389 900	389 900 441 500

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	372 300	389 900	389 900 441 500
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		372 300	389 900	389 900 441 500
Zuschuss/Überschuss.		-372 300	-389 900	-389 900 -441 500

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 23 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 23 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 09.07.2012 (GVBl. I, Nr. 14, S. 227) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen einen Hochschulpakt vereinbart, der mit einer Laufzeit vom 1.1.2011 bis zum 31.12.2015 die Grundzüge der Finanzierung der Hochschulen regelt, die hochschulpolitischen Ziele konkretisiert und das Verfahren der Budgetierung für die Laufzeit des Hochschulpaktes festlegt.

Ab dem 01.01.2013 wird der Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain und die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein zu einer eigenständigen Hochschule eigener Art zusammengeführt und in den Hessischen Hochschulpakt integriert. Für die neue Hochschule wird ein eigener Clusterpreis eingeführt, im Übrigen richtet sich die Bewirtschaftung nach den Vorschriften für die Hessischen Hochschulen.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO (Hochschulfinanzverordnung in der Fassung vom 30.11.2009, GVBl. I, S. 514) haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wurde an den Hochschulen mit der leistungsbezogenen Mittelzuweisung begonnen. Die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling wurden eingeführt.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, vom 30.11.2009, (GVBl. I, S. 514). Managementbedingte Gewinne können einer Gewinnrücklage zugeführt werden. Nicht verbrauchte Investitionsmittel können einer Investitionsrücklage zugeführt werden.

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im

Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen im Hochschulgesetz vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

- Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr ermittelte Leistungszahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an der jeweiligen Hochschule. Die Leistungszahl wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt der zuletzt verfügbaren Vorjahreswerte der Studierenden in der Regelstudienzeit ermittelt.
- Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierenden abgelten. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächerguppen ("Cluster", s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Clusterpreise festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft, Technologietransfer und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, weist das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget auf. Der Anteil des Erfolgsbudgets soll sukzessive an einen Prozentsatz von 25 v.H. herangeführt werden. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter und Punktzahlen des Erfolgsbudgets sind der Anlage III zu entnehmen. Leistungsmengen und Punktzahlen dienen zur Ermittlung eines Punktwerts auf Basis der für das Erfolgsbudget insgesamt verfügbaren Mittel. Das verfügbare Erfolgsbudget für 2013 und 2014 beträgt 226.830 Tsd. Euro (2012: 225.530 Tsd. Euro).

3. Innovations- und Strukturentwicklungsbudget

Die Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget (Kapitel 15 02 Produkt 7) werden auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen und Strukturanpassungsmaßnahmen zu fördern.

4. Projekte und Produkte

Für zeitlich beschränkte Projekte erhalten die Hochschulen im Einzelfall Projektmittel.

Für öffentliche Leistungen, die von den Hochschulen außerhalb der Aufgaben für Forschung und Lehre nach dem Hessischen Hochschulgesetz erbracht werden, können gesonderte Produkte gebildet werden.

Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen AfA und den bei den einzelnen Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden in den Haushaltsjahren 2011 – 2015 ausgeglichen (s. Ausgleichsposition „Investitionsfinanzierung“ im Leistungsplan).

d) Kennzahlen

Die Kennzahlen der Hochschulen wurden nach einheitlichen Grundsätzen für alle Hochschulen erhoben. Sie spiegeln den Hochschultypus (z.B. Universität oder Fachhochschule, technische oder geisteswissenschaftliche Ausrichtung) und grundlegende Leistungs- und Qualitätsmerkmale der jeweiligen Hochschule wider.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahldefinitionen sind nicht verbindlich.

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 23

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.
3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
Bis zu 20 v.H. des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung durch die Hochschulen erfolgt.
4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.
6. **Zu 685 01**
 - 6.1 Bei Automaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Automaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.
 - 6.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.
 - 6.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.
 - 6.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungsgebühren können Prüfungsvergütungen aus Anlass der Promotion an die Prüfenden geleistet werden.
 - 6.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.
 - 6.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

- 6.7 Die Verfügungsmittel stehen der Präsidentin/dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.
- 6.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden.
- 6.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden. Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.
- 6.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.
- 7. Für Zwecke des Studentenwohnheimbaus können Erbbaurechte an landeseigenen Grundstücken für die Dauer von bis zu 99 Jahren unentgeltlich eingeräumt werden (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
- 8. Die Projektmittel zur Abfinanzierung der Emeriti sind kapitelübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die Bezüge der Emeriti sind mit ihren tatsächlichen Aufwendungen zum Jahresende abzurechnen. Zu viel veranschlagte Mittel sind an den Einzelplan 17 abzuführen.
- 9. In Ausführung des Hochschulpakts 2011 - 2015 sind die Hochschulen berechtigt, zur Einrichtung neuer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen diesen Mittel zuzuweisen. Im Gegenzug sollen die Hochschulen mit den Einrichtungen Kooperationsvereinbarungen über eine Beteiligung an Forschung und Lehre schließen.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Soziologie Politologie	Sozialwissenschaft Sozialkunde
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik
Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Amerikanistik Angewandte Sprachwissenschaft Anglistik Außereurop. Sprachen u. Kulturen Behinderten-/Verhaltensgest. Pädagogik Berufspädagogik Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Hebräisch Hispanistik Islamwissenschaft Italienisch	Japanologie Judaistik Katholische Theologie Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Musikwissenschaft Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sinologie Slavistik Spanisch Supervision Volkskunde
Cluster IV (Sportwissenschaft, Mathematik, Psychologie, Informatik)	
Sportpädagogik Sportwissenschaft Motologie	Informatik Mathematik Psychologie
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Drama, Theater, Medien Graphic Design	Musikpädagogik Product Design Visuelle Kommunikation
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumentalausübung und Dirigieren Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur Arbeitslehre/Sachkunde Bauingenieurwesen Chemieingenieurwesen Elektrotechnik Energietechnik Feinwerktechnik Gesundheitstechnik Innenarchitektur Kunststofftechnik Landespflege	Lebensmitteltechnologie Maschinenbau Mechanik Papieringenieurwesen Physikalische Technik Planungswissenschaften Verfahrenstechnik Vermessungswesen Wasserbau Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft Archäologie Biochemie Biologie Chemie Geographie Geologie Geophysik	Haushalts- und Ernährungswissenschaften Humanbiologie Lebensmittelchemie Meteorologie Mineralogie Pharmazie Physik Vor- und Frühgeschichte

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise 2014 für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (incl. AfA)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni- versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach- hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst- hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	3.473	4.273	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissen- schaften)	4.744	3.959	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.413	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	8.067	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	11.883	11.350	15.690
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunter- richt)	13.559	-	27.064
Cluster VII (u.a. Inge- nieurwissenschaften)	11.151	6.413	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	16.260	-	25.010
Cluster IX (Veterinärmedizin)	23.682	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	24.463	-	-
Cluster XI Kleine Fächer			

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise 2013 für Parameter „Leistungszahl Studierende“ (incl. AfA)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni- versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach- hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst- hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	3.122	4.363	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissen- schaften)	4.896	3.990	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.420	-	-
Cluster IV (Sport, Mathematik, Informatik, Psychologie)	8.303	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	14.451	11.353	15.036
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunter- richt)	12.956	-	25.326
Cluster VII (u.a. Inge- nieurwissenschaften)	11.510	6.413	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	16.641	-	24.100
Cluster IX (Veterinärmedizin)	22.672	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	24.202	-	-
Cluster XI Kleine Fächer			

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Punktzahl des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Punktzahl
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	600
• Forschungsexzellenz	1.000
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen	12.000
Promotionen Medizin	3.000
Promotionen Frauen MINT-Fächer	18.000
Gemeinsame Promotionsverfahren	12.000
Promotionen Männer Sozialwesen	18.000
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	15.000
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	30.000
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen MINT-Fächer	60.000
Habilitationen Männer Sozialwesen	60.000
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften auf W 2 oder W 3	125.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften auf W 2 oder W 3	250.000
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen/-innen	1.700
Absolventinnen Cluster MINT	1.700
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	1.700
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.700
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.000
• Wissens- und Technologietransfer	1.000

Der Punktwert im Haushaltsjahr 2013 beträgt 0,58 Euro;

der Punktwert im Haushaltsjahr 2014 beträgt 0,57 Euro.

Anlage IV a) Daten aus der Statistik

Aus der Hochschulstatistik durch das HMWK zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen in der Regelstudienzeit plus 2 Fachsemester pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2011 = WS 2010/11 und SS 2011) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit zuzüglich 2 Fachsemester abgeschlossen haben.
2. Anzahl aller Absolventen pro Jahr	Zahl der Studierenden, die im jeweiligen Prüfungsjahr (z.B. 2011 = WS 2010/11 und SS 2011) ein Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium durch eine Hochschulprüfung abgeschlossen haben.
3. Wissenschaftler/-innen	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr (Professoren, Dozenten, Assistenten, wiss. und künstlerische Mitarbeiter, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, ohne Ärzte im Praktikum)
4. Professoren	Hauptberuflich tätige Professoren (=Personalvollzeitäquivalente) einschl. Drittmittelpersonal (Definition der amtlichen Statistik) im Bezugsjahr
5. Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium in der für den jeweiligen Studiengang geltenden Regelstudienzeit im jeweiligen Wintersemester (z.B. für 2011 = WS 2011/12)
6. Anzahl der Studierenden gesamt	Studierende im Erst- oder Zweitstudium bzw. Master-Aufbaustudium im jeweiligen Wintersemester (z.B. 2011 = WS 2011/12)
7. Anzahl der Studierenden an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs (gemäß § 54 Abs. 7 HHG).

Anlage IV b) Daten aus dem Datenbestand der Hochschulen

Aus dem eigenen Datenbestand der Hochschulen zu ermitteln	Definitionen
1. Anzahl der Absolventen an Studienkollegs	Studierende an Studienkollegs, die einen Abschluss gemäß § 54 Abs. 7 HHG erreicht haben.
2. Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungsstudiengängen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
3. Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen	Anzahl der Studierenden in Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt frühestens ab HH2012
4. Anzahl der Weiterbildungsstudiengängen	Anzahl der Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind
5. Anzahl der Weiterbildungskursen	Anzahl der Weiterbildungskurse, die www.wissweit.de als Kurs gelistet sind. Die Zählung erfolgt ab HH2012

Anlage IV c) Daten aus der Finanzbuchhaltung

Aus der Finanzbuchhaltung durch die Hochschulen zu ermitteln bzw. aus den	Definitionen
1. Drittmittelträge	gemäß der Definition der amtlichen Statistik, gebuchte Erträge des Jahresabschlusses, entnommen aus den Ergebnissen der Kostenträgerrechnung
2. Betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Produktabgeltung)	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013, Ist-Werte 2011, ohne Berücksichtigung der Neutralisierung Abschreibungen
3. Betrieblicher Aufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013, Ist-Werte 2011
4. Gesamtaufwand	Erläuterungen zum Erfolgsplan 2013, Ist-Werte 2011, rechnerisch ermittelt, bei den Universitäten mit Klinikum ohne Personalkosten für die Krankenversorgung, da durchlaufender Posten
5. Anlagenzugänge	Anlagenzugänge des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
6. Anlagenabschreibungen	Anlagenabschreibungen des jeweiligen Jahres ohne Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
7. Buchwerte	Restbuchwerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
8. Anschaffungswerte	Anschaffungswerte aller Anlagen im jeweiligen Jahr, einschließlich Gebäude, Meldung durch die Hochschule gemäß Anlagespiegel
9. Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen	Gebühren für Weiterbildungsstudiengänge, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.
10. Gebühreneinnahmen aus Weiterbildungskursen	Gebühren für Weiterbildungskursen, die www.wissweit.de als Studiengänge gelistet sind.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

Philipps-Universität Marburg

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreispezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 5: Umsetzung Personal UKGM

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Um Personal- und Sachkosten finanzieren zu können erhöht sich die Liquidität und die Produktabteilung zu Lasten des Gesamthaushalts.

Projekt Nr. 6: Ausgleich für überproportionale Energiekosten

Die Mittel sind zur Hälfte gesperrt.

Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04.2012 von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel. Werden die vorgesehenen Projektmittel nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen, wird der Restbetrag allen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabteilung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	15.214	272.768,3	75.400,0	195.071,3	-2.297,0	14.963	270.173,0
2		Drittmittelprojekte	2.850	48.000,0	48.000,0	–	–	2.850	48.000,0
3		Weiterbildung	8	75,0	75,0	–	–	7	75,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	15.167	11.241,3	–	11.241,3	–	15.167	11.241,3
5		Botanische Gärten	20	1.310,0	90,0	1.220,0	–	20	1.310,0
6		Studienkolleg	180	868,0	20,0	848,0	–	180	868,0
7		Museen	6.200	1.600,0	200,0	1.400,0	–	6.200	1.600,0
8		Bildarchiv Foto Marburg	1.920.000	2.010,0	810,0	1.200,0	– 1.900.000		2.010,0
9		Theologie	169	1.264,2	–	1.264,2	–	169	1.264,2
10		Servicestelle Sehbehinderte	150	187,5	–	187,5	–	150	187,5
11		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	2.297,0	2.297,0	1	–
Summe Produkte				339.324,3	124.595,0	214.729,3	–		336.729,0
Projekte									
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Pro- fessoren/innen	66	4.715,8	–	4.715,8	–	66	4.715,8
2		Zentrenkonzept	280	1.270,7	–	1.270,7	–	260	1.270,7
3		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
4		Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	–	–	–	–	–	–	–
5		Erhöhte Energiekosten	–	1.800,0	–	1.800,0	–	–	2.000,0
6	neu	Bauautonomie	–	1.000,0	–	1.000,0	–	1	538,5
7	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	2.183,6	–	2.183,6	–	1	2.183,6
Summe Projekte				10.970,1	–	10.970,1	–		10.708,6
Externe Leistungen									
			–	–	–	–	–	–	–
Summe Externe Leistungen				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	46	1.870,8	1.870,8	–	–	46	1.870,8
2		Interessenvertretung Ressort	1	35,0	35,0	–	–	1	35,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				1.905,8	1.905,8	–	–		1.905,8
Gesamtsumme									
				352.200,2	126.500,8	225.699,4	–		349.343,4

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
75.400,0	193.649,8	-1.123,2	13.996	268.405,7	75.400,0	192.454,4	-551,3	13.238	213.596,3	21.577,5	194.390,5	2.371,7
48.000,0	—	—	2.850	47.000,0	47.000,0	—	—	—	52.375,2	47.830,1	—	-4.545,1
75,0	—	—	4	100,0	100,0	—	—	—	95,0	96,1	—	1,1
—	11.241,3	—	14.591	11.615,8	—	11.615,8	—	—	9.666,9	—	10.367,6	700,7
90,0	1.220,0	—	10	710,0	90,0	620,0	—	24	3.490,2	317,6	620,0	-2.552,6
20,0	848,0	—	160	868,0	20,0	848,0	—	159	1.445,6	323,1	842,7	-279,8
200,0	1.400,0	—	6.200	1.420,0	20,0	1.400,0	—	6.200	2.717,4	246,5	1.400,0	-1.070,9
810,0	1.200,0	—	6.980.000	1.350,0	150,0	1.200,0	—	1.860.000	2.355,1	230,0	1.200,0	-925,1
—	1.264,2	—	169	914,6	—	914,6	—	232	3.743,2	291,8	1.139,6	-2.311,8
—	187,5	—	150	187,5	—	187,5	—	150	293,1	4,0	187,5	-101,6
—	1.123,2	1.123,2	1	—	—	551,3	551,3	—	—	—	—	—
124.595,0	212.134,0	—		332.571,6	122.780,0	209.791,6	—		289.778,0	70.916,7	210.147,9	-8.713,4
—	4.715,8	—	66	5.161,1	—	5.161,1	—	66	4.898,3	—	4.898,7	0,4
—	1.270,7	—	230	1.270,7	—	1.270,7	—	249	3.348,5	1.193,5	1.270,7	-884,3
—	—	—	1	-1.502,1	—	-1.502,1	—	1	—	—	-4.506,2	-4.506,2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2.000,0	—	—	1.000,0	—	1.000,0	—	—	—	—	—	—
—	538,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2.183,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	10.708,6	—		5.929,7	—	5.929,7	—		8.246,8	1.193,5	1.663,2	-5.390,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.870,8	—	—	46	1.870,8	1.870,8	—	—	—	1.870,8	1.870,8	—	—
35,0	—	—	1	35,0	35,0	—	—	1	35,0	35,0	—	—
1.905,8	—	—		1.905,8	1.905,8	—	—		1.905,8	1.905,8	—	—
126.500,8	222.842,6	—		340.407,1	124.685,8	215.721,3	—		299.930,6	74.016,0	211.811,1	-14.103,5

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.005,00	3.473,00	3.490.365	1.143,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.351,00	4.744,00	11.153.144	2.176,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.664,00	5.413,00	25.246.232	4.567,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.559,00	8.067,00	12.576.453	1.541,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	14,00	13.559,00	189.826	8,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.196,00	16.260,00	51.966.960	3.082,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.425,00	24.463,00	59.322.775	2.446,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	15.214,00		163.945.755	14.963,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	47.978,96	345,00	16.552.741	47.978,96
Forschungsexzellenz	4.400,00	575,00	2.530.000	4.400,00
Promotionen	438,67	6.898,00	3.025.946	441,67
Promotionen Medizin	167,00	1.724,00	287.908	179,67
Promotionen Frauen MINT-Fächer	72,00	10.347,00	744.984	71,67
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	18,00	8.622,00	155.196	18,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	7,00	17.244,00	120.708	7,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	1,33	34.488,00	45.869	1,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	3,33	71.851,00	239.264	4,33
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,67	143.702,00	527.386	4,33
Absolventen/-innen	3.212,00	977,00	3.138.124	2.946,00
Absolventinnen Cluster MINT	410,00	977,00	400.570	393,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	2.520,00	977,00	2.462.040	2.373,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.164,00	575,00	669.300	1.175,00
Wissens- und Technologietransfer	392,21	575,00	225.521	421,17
Zwischensumme			31.125.557	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			195.071.312	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
3.122,00	3.568.446	1.098,00	4.006,00	4.398.588	1.077,00	4.802,00	5.171.754
4.896,00	10.653.696	2.131,00	4.634,00	9.875.054	2.207,00	4.548,00	10.037.436
5.420,00	24.753.140	4.022,00	5.589,00	22.478.958	3.462,00	6.160,00	21.325.920
8.303,00	12.794.923	1.414,00	7.664,00	10.836.896	1.320,00	6.728,00	8.880.960
0,00	0	8,00	12.839,00	102.712	17,00	13.484,00	229.228
12.956,00	103.648	3,00	16.530,00	49.590	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	13.565,00	0	0,00	0,00	0
16.641,00	51.287.562	2.917,00	18.596,00	54.244.532	2.786,00	20.399,00	56.831.614
0,00	0	0,00	22.483,00	0	0,00	0,00	0
24.202,00	59.198.092	2.403,00	24.536,00	58.960.008	2.370,00	25.160,00	59.629.200
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
162.359.507		13.996,00	160.946.338		13.239,00	162.106.112	

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	16.744.657	47.964,29	374,00	17.938.644	45.212,98	411,00	18.582.535
582,00	2.560.800	4.366,67	623,00	2.720.435	4.168,00	685,00	2.855.080
6.982,00	3.083.740	261,33	7.473,00	1.952.919	257,00	8.217,00	2.111.769
1.745,00	313.524	191,33	1.868,00	357.404	197,67	2.054,00	406.014
10.472,00	750.528	67,00	11.210,00	751.070	62,33	12.325,00	768.217
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.727,00	157.086	18,33	9.341,00	171.221	23,33	10.271,00	239.622
17.454,00	122.178	7,00	18.683,00	130.781	6,33	20.542,00	130.031
34.908,00	34.908	0,67	37.366,00	25.035	1,67	41.085,00	68.612
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	314.899	4,00	77.846,00	311.384	4,00	85.593,00	342.372
145.450,00	629.799	5,00	155.691,00	778.455	3,33	171.186,00	570.049
989,00	2.913.594	2.587,00	1.055,00	2.729.285	2.202,00	1.164,00	2.563.128
989,00	388.677	360,00	1.055,00	379.800	340,00	1.164,00	395.760
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	2.346.897	2.101,00	1.055,00	2.216.555	1.745,00	1.164,00	2.031.180
582,00	683.850	1.191,00	623,00	741.993	1.205,00	685,00	825.425
582,00	245.121	486,62	623,00	303.164	489,67	685,00	335.424
31.290.258		31.508.145		32.225.218			
193.649.765		192.454.483		194.331.330			

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	15.214	14.963	13.996	13.238	14.677	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						14.762

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	9,6	9,6	5,2	9,6	9,2	7,41
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	79	79	80	79	78	80
Drittmittelerträge je Professor	EUR	140.264	140.264	134.562	140.264	131.756	109.322
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.821	12.941	13.790	14.681	15.533	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	66	66	77	66	70	71
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	169	169	163	169	208	232
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	65	65	68	65	67	67
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	66	66	69	66	70	58

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	188.000.000	188.000.000	188.000.000	139.644.960
Sachkosten	84.768.300	82.173.000	80.405.700	47.588.498
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	26.228.530
Sonstige Kosten *	–	–	–	134.348
Gesamtkosten	272.768.300	270.173.000	268.405.700	213.596.336
Erlöse	75.400.000	75.400.000	75.400.000	21.577.467
Produktabgeltung	197.368.300	194.773.000	193.005.700	194.390.520
Ergebnis	–	–	–	2.371.651

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte		2.850	2.850	2.850	2.893	2.875	2.565
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	24.304	24.304	21.950	24.304	23.083	15.466
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	9,00	16	15,0	8,69

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	28.000.000	28.000.000	28.000.000	28.533.949
Sachkosten	20.000.000	20.000.000	19.000.000	22.080.826
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.760.411
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	48.000.000	48.000.000	47.000.000	52.375.186
Erlöse	48.000.000	48.000.000	47.000.000	47.830.119
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-4.545.067

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Health Care Management
- Evang. Theologie Master (berufsbegleitend)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge		8	7	4	3	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	12	12	77	12	10	84
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,18	0,18	0,13	0,18	0,14	0,056

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	15.000	15.000	80.000	11.305
Sachkosten	60.000	60.000	20.000	83.513
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	215
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	75.000	75.000	100.000	95.033
Erlöse	75.000	75.000	100.000	96.090
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	1.057

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	15.167	15.167	14.591	14.869	13.015	14.627
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtab solventen	Prozent	77	77	84	77	82	84
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	741	741	796	736	674	672,6
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.441	4.441	3.797,24	3.576	3.866	4.832,45

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.729.340	7.729.340	9.000.000	6.527.591
Sachkosten	3.511.970	3.511.970	2.615.800	2.024.596
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.114.715
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	11.241.310	11.241.310	11.615.800	9.666.902
Erlöse	–	–	–	49
Produktabgeltung	11.241.310	11.241.310	11.615.800	10.367.621
Ergebnis	–	–	–	700.768

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:
Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter und Denkmäler zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr.1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der neue Botanische Garten hat die Funktion einer wissenschaftlichen und öffentlichen Pflanzensammlung. Er ist Bildungseinrichtung für die schulische Ausbildung. In für Hessen typischen Biotopen werden geschützte Pflanzen erhalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, überwiegend aus der Stadt Marburg und der Region Mittelhessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche in Hektar (ha)	ha	20	20	10	24	24	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln							
Taxa	Anzahl	7.000	9.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Führungen	Anzahl	50	100	200	144	181	144
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	25.833	25.834	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten pro Taxon	EUR	1.871,43	1.455,55	362,72	317,29	274,82	279,41

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.100.000	1.100.000	586.000	2.500.736
Sachkosten	210.000	210.000	124.000	693.990
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	429.808
Sonstige Kosten *	–	–	–	-134.348
Gesamtkosten	1.310.000	1.310.000	710.000	3.490.186
Erlöse	90.000	90.000	90.000	317.569
Produktabgeltung	1.220.000	1.220.000	620.000	620.000
Ergebnis	–	–	–	-2.552.617

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischer Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Studienkollegiaten		180	180	160	159	161	115
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	150	150	135	145	134	112
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	5.300	3.571,43	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten je Absolvent/-in	EUR	5.786,67	5.786,67	6.429,63	12.907,32	9.934,52	11.057,78

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	747.000	747.000	747.000	946.870
Sachkosten	121.000	121.000	121.000	434.648
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	64.103
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	868.000	868.000	868.000	1.445.621
Erlöse	20.000	20.000	20.000	323.131
Produktabgeltung	848.000	848.000	848.000	842.700
Ergebnis	–	–	–	-279.790

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Museen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturstaatsgebot gem. Art. 62 der Verfassung des Landes Hessen; § 6 Abs. 2 Ziff. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) (Pflege des historischen Erbes als Auftragsangelegenheit)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar und bildet mit der Religionskundlichen Sammlung und dem Mineralogischen Museum einen Verbund, der einem Landesmuseum entspricht. Die Museen befinden sich traditionell in Räumen kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutender Bauwerke (Landgrafenschloss, Alte Kanzlei, Alter Kornspeicher des Deutschen Ordens bzw. einem eigenen Museumsbau) in der Obhut der Universität. Es handelt sich um umfassende Sammlungen zur Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes, der Bildenden Kunst, der Religionswissenschaft und der Mineralogie. Sammeln, Erschließen und Bewahren sowie öffentliche Präsentation bilden die Kernaufgaben der Museen. Sonderausstellungen und museumspädagogische Maßnahmen vermitteln die Bestände und zeigen neue Tendenzen auf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (zwei Standorte)
- Religionskundliche Sammlung
- Mineralogisches Museum

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Private Nutzer, Schulklassen, Fachöffentlichkeit, Wissenschaft

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Ausstellungsfläche in qm		6.200	6.200	6.200	6.200	4.379	6.200
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln							
Besucher	Anzahl	45.000	45.000	49.000	43.009	39.814	43.009
Sonderausstellungen und Führungen	Anzahl	171	171	236	118	237	118

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	412,90	412,90	225,81	319,71	319,71	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Kosten je Besucher	EUR	61,33	61,33	28,98	63,19	57,58	50,48

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.050.000	1.050.000	1.340.000	1.023.621
Sachkosten	550.000	550.000	80.000	1.088.013
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	605.787
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.600.000	1.600.000	1.420.000	2.717.421
Erlöse	200.000	200.000	20.000	246.504
Produktabgeltung	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
Ergebnis	–	–	–	-1.070.917

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte "Bildarchiv Foto Marburg"

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG);

Umsetzung einer Empfehlung des Wissenschaftsrats, in der das Bildarchiv Foto Marburg als Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte benannt worden ist (Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen, Teil 1: Wissenschaftliche Hochschulen, 1960)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das "Bildarchiv Foto Marburg" erbringt als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation seine Leistungen durch Betrieb und Fortentwicklung der webbasierten Datenbanken "Bildindex der Kunst und Architektur" und "Manuscripta mediaevalia" als einer Forschungsdatenbank mittelalterlicher Handschriften sowie durch Sammlung, Erhaltung und Erschließung wertvoller kunstgeschichtlicher Originalaufnahmen und fotografischer Negative sowie durch eigene fotografische Dokumentation

3.2 Leistungen zum Produkt

- Betrieb von Datenbanken
- Erhalt und Nutzung von Bilddokumenten
- Fotografische Dokumentation von weiterbildender Kunst und Architektur

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

- Wissenschaftler einschlägiger Disziplinen (Kooperation mit 12 Forschungs- und Universitätsinstituten)
- Kooperation mit Museen, Denkmalämtern, Bildarchiven (u.a. Deutsche Fotothek in Dresden); Bibliotheken
- kunsthistorisch und bauhistorisch interessierte Öffentlichkeit
- Publizistik und Medien
- Bundesministerium des Inneren und für Bildung und Forschung

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der archivierten Bilddokumente	Anzahl	1.920.000	1.900.000	1.800.000	1.860.000	1.860.000	1.800.000

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Anzahl der in Datenbanken verfügbaren Bild- und sonstigen Dokumenten: Online-Bilddatenbank mit 1,815 Mio. digitalisierten Fotografien zu rd. 1,1 Mio. Dokumentationseinheiten	Anzahl	4.600.000	4.550.000	4.500.000	3.780.000	3.780.000	1.800.000
Anzahl der Bildabruf (Nutzer) mit mehr als 10 Bildern	Anzahl	700.000	690.000	680.000	662.000	672.000	662.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0,35	0,35	0,27	0,32	0,56	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Kosten pro recherchierbarem Bild-dokument	EUR	1,00	1,00	1,00	0,56		1,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.700.000	1.700.000	1.140.000	1.789.307
Sachkosten	310.000	310.000	210.000	298.578
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	267.218
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.010.000	2.010.000	1.350.000	2.355.103
Erlöse	810.000	810.000	150.000	229.960
Produktabgeltung	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis	–	–	–	-925.143

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Marburg ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Ev.Theologie Mag. Hauptfach
- Ev.Theologie Mag. Nebenfach
- Ev. Theologie Kirchl. Ex.
- Ev. Theologie Dipl.
- Evang. Religion Lehramt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht nachgefragtes Lehrangebot evangelische Theologie		169	169	169	232	268	232
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestands-garantie (Stellen)	Anzahl	30,28	30,28	30,28	30,28	30,28	30,28
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.411,83	5.411,83	5.411,83	5.563,43	5.563,43	6.427
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern							
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	37.634,32	37.634,32	37.634,32	49.240,42	49.240,42	49.240,42

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	900.000	900.000	601.600	2.879.316
Sachkosten	364.155	364.155	313.000	529.866
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	333.969
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.264.155	1.264.155	914.600	3.743.151
Erlöse	–	–	–	291.832
Produktabgeltung	1.264.155	1.264.155	914.600	1.139.567
Ergebnis	–	–	–	-2.311.752

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Servicestelle Sehbehinderte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Regelungen zur Gleichstellung von Behinderten

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Philipps-Universität hat mit 150 blinden und wesentlich sehbehinderten Studierende bundesweit mit Abstand den höchsten Anteil an schwerstbehinderten Studierenden mit zum Teil sehr hohen Assistenzbedarf. Etwa ein Drittel der in der Bundesrepublik studierenden Blinden und Sehbehinderten ist hier eingeschrieben (insbesondere aufgrund der in Marburg angesiedelten "Blindenstudienanstalt"). Sie ist die einzige Hochschule, an der ein breites Fächerspektrum von diesem Personenkreis belegt wird. Die Universität erbringt durch eine eigene Servicestelle Leistungen der an die Behinderung angepassten Studienunterstützung mit dem Ziel der Integration und Herstellung von Chancengleichheit beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Beratung und Unterstützung behinderter Studierender
- Aufbereitung von Studienliteratur für Blinde
- Beratung von Institutionen und Personen in der Universität bei Fragen und Angelegenheiten, die behinderte Studierende betreffen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und wesentlich sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
150 sehbehinderte Studierende	Anzahl	150	150	150	150	150	150
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung</u>							
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent						
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	185.500	185.500	185.500	289.329
Sachkosten	2.000	2.000	2.000	2.106
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.757
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	187.500	187.500	187.500	293.192
Erlöse	–	–	–	3.985
Produktabgeltung	187.500	187.500	187.500	187.500
Ergebnis	–	–	–	-101.707

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamten-gesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Emeriti		66	66	66	66	70	72
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	78.198,44	78.198,44	78.198,44	74.222,78	76.190,71	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.715.770	4.715.770	5.161.097	4.898.289
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.715.770	4.715.770	5.161.097	4.898.289
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.715.770	4.715.770	5.161.097	4.898.703
Ergebnis	–	–	–	414

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Zentrenkonzept: Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS) und Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz; Zielvereinbarung

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

An der Philipps-Universität Marburg wird ein national wettbewerbsfähiges und international wahrgenommenes Kompetenzzentrum für kultur-, geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Forschung und Lehre über den Nahen und Mittleren Osten (Centrum für Nah- und Mittelost-Studien CNMS) eingerichtet. Außerdem wird die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie in der bisherigen Dimension an der Philipps-Universität Marburg fortgeführt.

Die leistungsbezogene Budgetierung mit ihrer starken Orientierung an Studierendenzahlen hat bei den betroffenen Hochschulen zu Überlegungen geführt, Studiengänge mit relativ geringer Auslastung in kleineren geisteswissenschaftlichen Fächern einzustellen. Zur Sicherung des Bestandes kleiner geisteswissenschaftlicher Fächer und zur Effizienzsteigerung durch Konzentration an jeweils einen Standort werden an den Universitäten Frankfurt ein Ostasienzentrum, Gießen ein Osteuropazentrum und Marburg ein CNMS eingerichtet.

Um das Spektrum der regionsbezogenen Kompetenzen zu verbreitern und eine Mindestgröße und -breite für national wettbewerbsfähige und international wahrgenommene Forschung und Ausbildung zu erreichen, werden im CNMS Marburg philologisch und historisch ausgerichtete kultur- und geisteswissenschaftliche Professuren ergänzt um gegenwartsbezogen arbeitende gesellschaftswissenschaftliche Professuren. Das CNMS wird keine isolierte Einrichtung sein, sondern in vielfältiger Weise mit Einrichtungen bereits etablierter human- und naturwissenschaftlicher Kompetenzfelder in Forschung und Lehre zusammenarbeiten.

Der indische Subkontinent verbindet geographisch und kulturell den Nahen und Mittleren Osten mit Zentral- und Ostasien. In Indien treffen Islam, Hinduismus und Buddhismus aufeinander. Mit einer primären Ausrichtung auf Hinduismus und Buddhismus ergänzt die Lehr- und Forschungseinheit für Indologie und Tibetologie das CNMS.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 15 05 Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende der Philipps-Universität insbesondere in den Fächern des CNMS und der Indologie und Tibetologie sowie
- Studierende anderer Fächer mit regionsbezogenen Fachinteressen;
- Nachfrager von Angeboten regionsbezogener Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsstudiengängen und Beratungsleistungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	280	260	230	249	204	181
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 s. Erläuterung							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.538,21	4.887,31	5.524,78	5.103,21	6.228,92	

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind.

Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das CNMS bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird.

Lehre:

- neue Schwerpunkte im B.A.-Studiengang "Orientwissenschaft"
- mindestens drei neue Studiengänge bis zum Ende der Projektlaufzeit
- Steigerung der Zahl der Studierenden (Vollzeitäquivalente) um min. 100%
- Einrichtung eines strukturierten Promotionsprogramms
- zusätzliche Lehrmodule für grundständige und Weiterbildungsstudiengänge
- Steigerung der Nachfrage nach orientbezogener Lehre in Studiengängen außerhalb des CNMS
- Entwicklung zielgruppenspezifischer Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote

Forschung

- Rahmenplan für vernetzte Forschung im CNMS
- mindestens je ein interdisziplinäres Forschungsvorhaben mit anderen human- und naturwissenschaftlichen Disziplinen
- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region

Außenkontakte

- Maßnahmen zur Dozentenqualifikation und Rehabilitation des irakischen Wissenschaftssystems
- abgestimmte Arbeitsplanung mit nationalen und internationalen Einrichtungen der Orientforschung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Kooperationsverträge mit mindestens zwei anerkannten Universitäten oder Wissenschaftseinrichtungen der Region
- Unterstützung von Alumni-Vereinigungen in der Region
- mindestens zwei internationale Konferenzen
- Abstimmung mit öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen über entgeltliche Angebote zur Vermittlung von Regionskenntnissen und interkultureller Kompetenz sowie von Beratungsdienstleistungen
- Engagement für Dozentenqualifikation aus Hochschulen des Nahen Ostens auch außerhalb der Fächer des Zentrums

(2) Die Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie wird folgende zusätzliche Leistungen erbringen:

Lehre

- Beteiligung an der Entwicklung von Masterstudiengängen, die vor allem auf dem B.A.-Studiengang "Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften" aufbauen (dabei möglichst ein Masterstudiengang mit indologischer und tibetologischer Ausrichtung),
- Entwicklung und Angebot von sprachwissenschaftlichen und landeskundlichen Lehreinheiten für Studierende nicht-philologischer Fächer,
- Steigerung der in Vollzeitstudierenden gemessene Lehnachfrage mit Bezug zu Indien und Tibet um mindestens 50% gegenüber der Lehnachfrage in den bisherigen Magisterstudiengängen im WS 2005/2006,
- Beteiligung an geeigneten strukturierten Promotionsprogrammen in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Forschung und Außenkontakte

- gemeinsame Forschungsvorhaben mit Partnern aus der Region,
- Aufbau institutioneller Beziehungen zu einer Universität der Region,
- Einwerbung von Drittmitteln für Aufenthalte von Gastwissenschaftlern.

Das Projekt Aufbau des CNMS ist auf 5 Jahre befristet. Die Universität wird jährlich über den Stand der Umsetzung der entsprechenden Teile der Zielvereinbarung berichten. Eine Evaluierung des CNMS soll durch den Wissenschaftsrat nach 4 Jahren erfolgen. Im Falle einer positiven Evaluation und Zielerreichung ist die Fortführung des CNMS in der vorgesehen Dimension und die Entwicklung eines geeigneten Finanzierungskonzepts geplant.

7. Kostenzusammensetzung

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projekts eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.270.700 €.

Ferner werden für den Auf- und Ausbau des Orientzentrums jährlich 1.150.000 € (davon 150.000 € für die Ausstattung) aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt sowie weitere 150.000 € für die Fortführung der Lehr- und Forschungseinheit Indologie und Tibetologie.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.015.700	1.015.700	1.015.700	2.415.039
Sachkosten	255.000	255.000	255.000	586.800
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	346.646
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.270.700	1.270.700	1.270.700	3.348.485
Erlöse	–	–	–	1.193.462
Produktabgeltung	1.270.700	1.270.700	1.270.700	1.270.700
Ergebnis	–	–	–	-884.323

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg: Projekt Umsetzung Personal UKGM

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 25. Januar 2011 - 1BvR 1741/09 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Gesetzes über die Errichtung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg vom 16. Juni 2005 (GVBl. I S. 432) geforderte Neuregelung spätestens zum 31. Dezember 2011 (liegt noch nicht vor)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Den durch Gesetz an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg versetzten Landesmitarbeitern steht ein Rückkehrrecht an ihre Dienststelle zu. Es ist noch nicht absehbar, ob und wie viele Beschäftigte von diesem Recht Gebrauch machen werden. Über das Projekt werden, bis zur abschließenden Klärung der weiteren Verwendung im Landesdienst, die mit der Rückkehr verbundenen Personal-, Sach- und sonstigen Kosten bereitgestellt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Rückführung Personal UKGM							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:

Ausgleich für überproportionale Energiekosten

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Haushaltsgesetz des Landes Hessen einschl. Einzelplan 15

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgrund eines energetisch ungünstigen Gebäudebestandes (überwiegend 70'er Jahre Bauten) auf den Lahnbergen, hat die Philipps-Universität Marburg einen ca. 30% höheren flächenbezogenen Wärmeverbrauch als die anderen Universitäten des Landes. Sie bezieht auf Grundlage eines Liefervertrages mit den Stadtwerken Marburg Fernwärme zur Beheizung der Liegenschaften im Lahntal. Der sich daraus ergebende Wärmepreis liegt wesentlich über vergleichbaren Lieferpreisen.

Der Wärmepreis ist mit den Stadtwerken neu zu verhandeln. Der Landeszuschuss ist zur Hälfte gesperrt. Das Ministerium der Finanzen entscheidet auf der Grundlage eines jährlichen Berichts über den Fortgang der Verhandlungen, der bis zum 30.04. des jeweiligen Jahres von der Universität vorzulegen ist, über die Freigabe der gesperrten Mittel.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Zahlung eines Zuschusses zu den Energiekosten

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	1.800.000	2.000.000	1.000.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.800.000	2.000.000	1.000.000	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.800.000	2.000.000	1.000.000	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:

Bauautonomie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 9 Abs. 3 HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Bereitstellung der erforderlichen Personalkapazität.

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, mit Zustimmung des Finanzministeriums im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung des Savigny-Hauses“ in Marburg Verträge zur anderweitigen Unterbringung des Fachbereichs Rechtswissenschaften zu schließen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Teil eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Übertragung staatlicher Aufgaben.

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau).

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
			1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	800.000	300.000	–	–
Sachkosten	200.000	238.500	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.000.000	538.500	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.000.000	538.500	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	602	602				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.183.600	2.183.600	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.183.600	2.183.600	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.183.600	2.183.600	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen		46	46	46	46	46	44
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.870.800	1.870.800	1.870.800	1.870.800
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.870.800	1.870.800	1.870.800	1.870.800
Erlöse	1.870.800	1.870.800	1.870.800	1.870.800
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Philipps-Universität Marburg

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine		1	1	1	1	1	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	35.000	35.000	35.000	35.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	35.000	35.000	35.000	35.000
Erlöse	35.000	35.000	35.000	35.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	61.500.000	60.000.000	54.000.000	59.508.660
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	57.000.000	56.000.000	50.000.000	55.703.144
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	4.500.000	4.000.000	4.000.000	3.805.516
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	225.699.315	222.842.529	215.721.314	213.886.903
2	520-524	Bestandsveränderungen	3.500.000	3.500.000	4.500.000	-2.918.608
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	3.195
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	27.000.000	25.000.000	35.054.671	23.384.353
		Betriebsertrag	317.699.315	311.342.529	309.275.985	293.864.503
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	47.254.560	47.319.560	50.600.000	45.291.162
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	12.000.000	12.000.000	13.000.000	11.137.076
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	16.000.000	16.000.000	19.500.000	15.495.368
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.000.000	2.000.000	2.000.000	1.678.792
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	8.500.000	8.500.000	8.000.000	8.218.303
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	8.754.560	8.819.560	8.100.000	8.761.553
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	70
6	620-649	Personalaufwand	257.510.967	256.411.961	233.600.000	251.707.835
	620-629	Entgelte	162.729.340	162.083.340	147.000.000	160.581.284
	630-639	Bezüge	43.781.627	43.328.621	42.000.000	41.719.605
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	51.000.000	51.000.000	44.600.000	49.406.946
7	660-669	Abschreibungen	29.868.788	27.646.008	24.180.985	25.914.400
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.530.000	47.430.000	53.570.000	84.090.854
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.000.000	1.900.000	1.735.000	1.722.700
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.000.000	20.000.000	19.600.000	26.051.620
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.500.000	5.500.000	5.200.000	5.439.502
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	20.000.000	20.000.000	27.000.000	50.851.736
	700-709	Betriebliche Steuern	30.000	30.000	35.000	25.296
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	382.164.315	378.807.529	361.950.985	407.004.251
		Eigenergebnis	-64.465.000	-67.465.000	-52.675.000	-113.139.748

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	62.000.000	65.000.000	54.000.000	72.061.849
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	62.000.000	65.000.000	54.000.000	72.061.849
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	339.187
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	339.187
		Steuer- und Leistungsergebnis	62.000.000	65.000.000	54.000.000	71.722.662
		Verwaltungsergebnis	-2.465.000	-2.465.000	1.325.000	-41.417.086
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	200.000	200.000	200.000	202.019
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300.000	300.000	500.000	232.364
		Finanzertrag	500.000	500.000	700.000	434.383
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	35.000	35.000	25.000	143.537
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	2.201.696
		Finanzaufwand	35.000	35.000	25.000	2.345.233
		Finanzergebnis	465.000	465.000	675.000	-1.910.850
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.000.000	-2.000.000	2.000.000	-43.327.936
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	6.000.000	6.000.000	-	55.464.817
		Außerordentlicher Ertrag	6.000.000	6.000.000	-	55.464.817
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	4.000.000	4.000.000	2.000.000	14.181.285
		Außerordentlicher Aufwand	4.000.000	4.000.000	2.000.000	14.181.285
		Außerordentliches Ergebnis	2.000.000	2.000.000	-2.000.000	41.283.532
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	2.000.000	2.000.000	-2.000.000	41.283.532
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	2.942
		Jahresergebnis	-	-	-	-2.047.346

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von -14.103.500 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	12.000 EUR	12.000 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	8.832.200 EUR	8.832.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.086.200 EUR	1.041.000 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	653.900 EUR	653.900 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.

Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)				
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	44.000.000	44.000.000	34.078.626	109.797.278
65		davon Abschreibungen	29.868.788	27.646.008	24.180.985	25.914.400
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	11.983.880	11.983.880	9.897.641	41.426.910
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	4.226.134
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-11.983.880	-11.983.880	-9.897.641	-60.114.926
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-11.983.880	-11.983.880	-9.897.641	-12.018.216
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	-9.051.814
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	35.442.974
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	32.016.120	32.016.120	24.180.985	85.125.326
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	32.016.120	32.016.120	24.180.985	85.125.326
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	15.188.000	15.165.500	6.240.000	7.124.533
		davon Landesmittel Investitionen*	15.188.000	15.165.500	5.240.000	2.840.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	1.325.000
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	1.000.000	2.959.533
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-17.884.908	-15.662.128	-14.283.344	-14.074.058
		davon Landesmittel Investitionen	-17.884.908	-15.662.128	-14.283.344	-14.074.058
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-2.696.908	-496.628	-8.043.344	-6.949.525
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	29.319.212	31.519.492	16.137.641	78.175.801
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-15.188.000	-15.165.500	-6.240.000	-7.170.442
		davon in Immobilien	0	0	0	-2.968.154
		davon in Technische Anlagen	-13.188.000	-13.165.500	-5.240.000	-3.525.153
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.000.000	-2.000.000	0	-618.431
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-58.704
		davon Anlagen im Bau	0	0	-1.000.000	0
33.	-	sonst. Investitionen	-9.262.424	-13.707.984	-9.897.641	-41.278.195
		davon in Immobilien	0	0	0	-24.204.139
		davon in Technische Anlagen	-9.000.000	-13.000.000	-9.897.641	-8.545.553
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-262.424	-707.984	0	-5.023.264
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-313.904
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-2.914.979
						-276.356
	=	Cash Flow aus Investitionen	-24.450.424	-28.873.484	-16.137.641	-48.448.637
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	4.868.788	2.646.008	0	29.727.164
Ausweis der kameralen Zuschüsse			223.002.400	222.345.900	206.678.000	202.279.500
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	225.699.308	222.842.528	215.721.344	213.886.869
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)	-17.884.908	-15.662.128	-14.283.344	-14.447.369
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 05	207.814.400	207.180.400	201.438.000	199.439.500
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	15.188.000	15.165.500	5.240.000	2.840.000

206
Kapitel 1505
Phillips-Universität Marburg
Wirtschaftsplan

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionskosten

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 1825 etatisierten Bauvorhaben

Neubau des Forschungsbaus Zentrum für Tumor- und Immunbiologie auf den

1) Lahnbergen (Titel 1825-75501)

ES-Gerät vom 07.07.2011 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	9.158.000
Haushaltsansatz 2013	6.000.000
Haushaltsansatz 2014	3.158.000
VE 2013 für 2014	3.158.000

2) Neubau Forschungsbau Sprachatlas (Titel 1825-75502)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung:	323.000
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE 2014 für 2015	323.000

3) Neubau Chemie Campus Lahnberge (Titel 1825-75503)

ES-Gerät vom 09.12.2010 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	12.910.000
Haushaltsansatz 2013	3.620.000
Haushaltsansatz 2014	6.790.000
VE in 2013 für 2014	6.790.000
VE in 2014 für 2015	2.500.000

Neubau Zentrum für Synthetische Mikrobiologie, Campus Lahnberge (Titel 1825-75505)

ES-Gerät vom 07.02.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe	844.000
Haushaltsansatz 2013	844.000
Haushaltsansatz 2014	0

Zwischensumme A)

Haushaltsansatz 2013	10.464.000
Haushaltsansatz 2014	9.948.000

B) Mittel im Rahmen der Bauautonomie (Ziffer 5-9)

Für diesen Zweck sind im Wirtschaftsplan der Universität Marburg Mittel in Höhe von 2.400.000 Euro vorgesehen (Bitte Fundstelle einfügen)

Geplante Projekte nach Angaben der Universität Marburg:

5) **Neubau Kindertagesstätte**

geplant bis 2012	46.867
Haushaltsansatz 2013	656.135
Haushaltsansatz 2014	773.302
Vorbehalten 2015ff	0
VE 2015	0
VE 2016	0
Projektsumme	1.476.304

6) **Sanierung zentrales Hörsaalgebäude 2.BA**

geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	93.715
Haushaltsansatz 2014	1.305.701
Vorbehalten 2015ff	0
VE 2015	0
VE 2016	0
Projektsumme	1.406.004

207
Kapitel 1505
Phillips-Universität Marburg
Wirtschaftsplan

7) Brandschutz Institutsgebäude Biegenstraße 9	
geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	684.092
Haushaltsansatz 2014	171.023
Vorbehalten 2015ff	
VE 2015	0
VE 2016	0
Projektsumme	855.115
8) Trafostation Vorklinik	
geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	427.558
Haushaltsansatz 2014	0
Projektsumme	427.558
C) Darüber hinaus werden weitere Gerätemittel wie folgt veranschlagt:	
9) Neubau Kindertagesstätte	
Gerätekosten gemäß Kostenschätzung vom 19.1.2011	149.974
geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	149.974
Projektsumme	149.974
D) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen	
Haushaltsansatz 2013	2.840.000
Haushaltsansatz 2014	2.840.000
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr 8 (2013)	15.165.500
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr 8 (2014)	15.188.000
VE in 2013 für 2014	9.948.000
VE in 2013 für 2015	0
VE in 2014 für 2015	2.823.000

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 05 Philipps-Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05:

Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	207 814 400	207 180 400	201 438 000 199 439 500
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		800 000	
		2015	800 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	800 000	800 000	

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8.452 qm (kalkulatorische Miete 25.929,00 Euro p.a.) ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10.455,39 qm (kalkulatorische Miete 639.869,87 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück "Emil-Mannkopf-Straße 6 und 8, Bettenhaus und Institutsgebäude" verzeichnet im Grundbuch Marburg, Blatt 8037, Flur 5, Flurstück 2/18 und Blatt 10900, Flur 5, Flurstück 505/2 soll dem "Wohnprojekt Bettenhaus Marburg GmbH" zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht in der Größe von 8.863 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 v.H. von 1.750.000,00 Euro. Dies entspricht einem Wert von 87.500,00 Euro p.a. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

Dem Institut für Genossenschaftswesen sind Räume mit einer Nutzfläche von 202 qm (kalkulatorische Miete 17.331,60 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem Institut für Kirchenbau sind Räume mit einer Nutzfläche von 117,65 qm (kalkulatorische Miete 10.094,37 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 59 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 8.850,00 Euro). (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.)

Dem Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde sind 468 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 56.160 Euro).

Der Behrings-Stiftung, Landgrafenschloss sind 142,05 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (kalkulatorische Miete 7.926,39 Euro).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Marburg, Lahnberge, Flur 45, Flurstück 21/19, 5.491 qm" soll der Dr. Reinfried Pohl-Stiftung zur Errichtung und zum Betrieb eines Lehr- und Lernzentrums, einer Kindertagesstätte sowie einer Cafeteria ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 30 Jahren bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins 12.350,00 Euro).

An dem landeseigenen Grundstück "Gemarkung Marburg, Flur 47, Flurstücke 6/9 soll dem Studentenwerk Marburg an einer Fläche von 4.993 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht für 99 Jahre zur Errichtung und Nutzung eines Studentenwohnheims bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins in Höhe von 71.500 EUR).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	15 188 000	15 165 500	5 240 000 2 840 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		10 748 000	
		2015	3 623 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	3 623 000	10 748 000	
Gesamtausgaben Kapitel 15 05.			223 002 400	222 345 900	206 678 000 202 279 500

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	207 814 400	207 180 400	201 438 000 199 439 500
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	15 188 000	15 165 500	5 240 000 2 840 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		223 002 400	222 345 900	206 678 000 202 279 500
Zuschuss/Überschuss.		-223 002 400	-222 345 900	-206 678 000 -202 279 500

W i r t s c h a f t s p l a n

Justus Liebig-Universität Gießen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Buchungskreispezifische Regelung zu:

Projekt Nr. 4 Projekt Umsetzung Personal UKGM

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO). Um Personal- und Sachkosten finanzieren zu können erhöht sich die Liquidität und Produktabgeltung zu Lasten des Gesamthaushalts.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	17.934	321.562,8	70.712,0	248.039,4	-2.811,4	17.597	315.268,4
2		Drittmittelprojekte	1.500	56.000,0	56.000,0	–	–	1.500	56.000,0
3		Weiterbildung	2	190,0	190,0	–	–	2	190,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	17.012	12.592,5	–	12.592,5	–	17.012	12.592,5
5		Botanischer Garten	3	216,0	30,0	186,0	–	3	216,0
6		Theologie	111	670,7	–	670,7	–	111	670,7
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	2.811,4	2.811,4	1	–
Summe Produkte				391.232,0	126.932,0	264.300,0	–		384.937,6
Projekte									
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	94	7.579,0	–	7.579,0	–	94	7.594,0
2		Zentrenkonzept	252	1.789,0	–	1.789,0	–	252	1.789,0
3		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
4		Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg	–	–	–	–	–	–	–
5		Interimsunterbringung und Umzugskosten FB Medizin	–	–	–	–	–	1	500,0
6	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	877,8	–	877,8	–	1	877,8
7	neu	Exzellenzbewerbung	1	250,0	–	250,0	–	1	250,0
Summe Projekte				10.495,8	–	10.495,8	–		11.010,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	11	426,5	426,5	–	–	11	426,5
2		Kooperation HMdIS/ JLU	1	50,0	50,0	–	–	1	50,0
3		Interessenvertretung Ressort	–	78,0	78,0	–	–	–	78,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				554,5	554,5	–	–		554,5
Gesamtsumme				402.282,3	127.486,5	274.795,8	–		396.502,9

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
70.712,0	243.324,6	-1.231,8	16.402	310.292,7	70.712,0	236.392,3	-3.188,4	15.593	263.819,0	30.994,7	230.938,1	-1.886,2
56.000,0	–	–	1.500	50.000,0	50.000,0	–	–	1.525	55.494,8	61.856,1	–	6.361,3
190,0	–	–	3	190,0	190,0	–	–	3	232,2	201,5	–	-30,7
–	12.592,5	–	16.626	13.227,8	–	13.227,8	–	16.399	16.015,8	44,0	15.379,1	-592,7
30,0	186,0	–	3	216,0	30,0	186,0	–	3	1.878,3	261,4	186,0	-1.430,9
–	670,7	–	133	444,6	–	444,6	–	111	1.963,0	132,6	647,3	-1.183,1
–	1.231,8	1.231,8	1	–	–	3.188,4	3.188,4	–	–	–	–	–
126.932,0	258.005,6	–		374.371,1	120.932,0	253.439,1	–		339.403,1	93.490,3	247.150,5	1.237,7
–	7.594,0	–	102	8.015,8	–	8.015,8	–	102	8.089,0	–	8.089,0	–
–	1.789,0	–	220	1.789,0	–	1.789,0	–	252	2.993,2	1.000,7	1.789,0	-203,5
–	–	–	1	-1.750,7	–	-1.750,7	–	1	-5.252,1	–	-5.252,1	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	500,0	–	1	900,0	–	900,0	–	–	–	–	–	–
–	877,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	250,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	11.010,8	–		8.954,1	–	8.954,1	–		5.830,1	1.000,7	4.625,9	-203,5
426,5	–	–	11	426,5	426,5	–	–	11	426,5	426,5	–	–
50,0	–	–	1	50,0	50,0	–	–	1	51,8	47,5	–	-4,3
78,0	–	–	–	78,0	78,0	–	–	–	86,5	86,5	–	–
554,5	–	–		554,5	554,5	–	–		564,8	560,5	–	-4,3
127.486,5	269.016,4	–		383.879,7	121.486,5	262.393,2	–		345.798,0	95.051,5	251.776,4	1.029,9

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	679,00	3.473,00	2.358.167	714,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.382,00	4.744,00	11.300.208	2.230,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.962,00	5.413,00	26.859.306	5.095,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.820,00	8.067,00	14.681.940	1.737,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	168,00	11.883,00	1.996.344	154,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	78,00	13.559,00	1.057.602	91,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	126,00	11.151,00	1.405.026	111,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.129,00	16.260,00	67.137.540	3.896,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.228,00	23.682,00	29.081.496	1.229,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.362,00	24.463,00	57.781.606	2.340,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	17.934,00		213.659.235	17.597,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	52.233,19	345,00	18.020.451	52.233,19
Forschungsexzellenz	4.978,33	575,00	2.862.540	4.978,33
Promotionen	461,00	6.898,00	3.179.978	459,33
Promotionen Medizin	141,00	1.724,00	243.084	145,33
Promotionen Frauen MINT-Fächer	62,33	10.347,00	644.929	63,67
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	14,33	8.622,00	123.553	20,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	6,00	17.244,00	103.464	6,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,33	34.488,00	11.381	0,33
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	4,00	71.851,00	287.404	4,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	2,33	143.702,00	334.826	2,67
Absolventen/-innen	3.998,00	977,00	3.906.046	3.597,00
Absolventinnen Cluster MINT	867,00	977,00	847.059	757,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	17,00	977,00	16.609	22,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	3.163,00	977,00	3.090.251	2.880,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	786,00	575,00	451.950	753,00
Wissens- und Technologietransfer	446,38	575,00	256.669	413,93
Zwischensumme			34.380.194	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			248.039.429	

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abteilung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abteilung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
3.122,00	2.229.108	652,00	4.006,00	2.611.912	595,00	4.802,00	2.857.190
4.896,00	10.918.080	2.243,00	4.634,00	10.394.062	2.392,00	4.548,00	10.878.816
5.420,00	27.614.900	4.706,00	5.589,00	26.301.834	4.326,00	6.160,00	26.648.160
8.303,00	14.422.311	1.612,00	7.664,00	12.354.368	1.560,00	6.728,00	10.495.680
14.451,00	2.225.454	159,00	12.839,00	2.041.401	156,00	13.484,00	2.103.504
12.956,00	1.178.996	86,00	16.530,00	1.421.580	78,00	14.980,00	1.168.440
11.510,00	1.277.610	104,00	13.565,00	1.410.760	102,00	15.676,00	1.598.952
16.641,00	64.833.336	3.312,00	18.596,00	61.589.952	2.889,00	20.399,00	58.932.711
22.672,00	27.863.888	1.232,00	22.483,00	27.699.056	1.228,00	22.864,00	28.076.992
24.202,00	56.632.680	2.296,00	24.536,00	56.334.656	2.267,00	25.160,00	57.037.720
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
209.196.363		16.402,00	202.159.581		15.593,00	199.798.165	

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	18.229.383	50.239,55	374,00	18.789.592	49.338,43	411,00	20.278.095
582,00	2.897.388	5.556,67	623,00	3.461.805	5.768,00	685,00	3.951.080
6.982,00	3.207.042	302,67	7.473,00	2.261.853	308,33	8.217,00	2.533.548
1.745,00	253.601	151,33	1.868,00	282.684	147,67	2.054,00	303.314
10.472,00	666.752	62,33	11.210,00	698.719	60,67	12.325,00	747.758
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.727,00	174.540	25,00	9.341,00	233.525	29,00	10.271,00	297.859
17.454,00	104.724	5,33	18.683,00	99.580	4,67	20.542,00	95.931
34.908,00	11.520	0,33	37.366,00	12.331	0,00	41.085,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	339.626	6,00	77.846,00	467.076	4,00	85.593,00	342.372
145.450,00	388.352	3,00	155.691,00	467.073	2,33	171.186,00	398.863
989,00	3.557.433	3.196,00	1.055,00	3.371.780	2.648,00	1.164,00	3.082.272
989,00	748.673	670,00	1.055,00	706.850	490,00	1.164,00	570.360
989,00	21.758	22,00	1.055,00	23.210	25,00	1.164,00	29.100
989,00	2.848.320	2.551,00	1.055,00	2.691.305	1.970,00	1.164,00	2.293.080
582,00	438.246	714,00	623,00	444.822	708,00	685,00	484.980
582,00	240.907	353,88	623,00	220.467	457,06	685,00	313.086
34.128.265		34.232.672		35.721.698			
243.324.628		236.392.253		235.519.863			

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	17.934	17.597	16.402	15.593	17.305	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						17.185

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen je Professor/in	Anzahl	10,81	10,81	7,81	10,81	12,03	7,75
Anteil der Studenten in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studenten Gesamt	Prozent	79	79	83	79	78	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	171.823	171.823	144.092	171.823	153.834	139.040
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	13.830	13.827	14.607	14.810	13.015	12.888
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	62	62	65	62	62	56
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	145	145	152	145	157	147
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	64	64	70	64	66	69
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	66	66	71	66	67	56

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	221.562.800	220.000.000	216.272.053	168.424.840
Sachkosten	100.000.000	95.268.400	94.020.600	70.711.764
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	24.682.354
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	321.562.800	315.268.400	310.292.653	263.818.958
Erlöse	70.712.000	70.712.000	70.712.000	30.994.686
Produktabgeltung	250.850.800	244.556.400	239.580.653	230.938.111
Ergebnis	–	–	–	-1.886.161

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	1.500	1.500	1.500	1.525	1.569	1.225
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	29.219	29.219	26.645	29.219	26.800	19.709
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	16	16	14	12

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	30.000.000	30.000.000	26.000.000	27.613.811
Sachkosten	26.000.000	26.000.000	24.000.000	25.740.438
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	2.595.533
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	56.000.000	56.000.000	50.000.000	55.949.782
Erlöse	56.000.000	56.000.000	50.000.000	61.856.148
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	5.906.366

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrungen. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Weiterbildungsstudiengänge

- Transition Studies (Interdisciplinary Study Programme)
- Psychologische Psychotherapie – Schwerpunkt Verhaltenstherapie
- Comparative Child Law - Abschluss Master of Laws

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	2	2	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	16	16	16		27	16
		68	68	68		78	68
		5	5	5		8	5

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	0,29	0,29	0,34	0,29	0,40	0,32

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	50.000	50.000	50.000	53.625
Sachkosten	140.000	140.000	131.000	178.438
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.000	117
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	190.000	190.000	190.000	232.180
Erlöse	190.000	190.000	190.000	201.462
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-30.718

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	17.012	17.012	16.626	16.399	15.529	16.469
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	76	76	79	76	84	79
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	740	740	796	938	909	580
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.236	3.236	3.141	3.518	3.355	5.074

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	10.662.980	10.662.980	8.994.034	12.215.531
Sachkosten	1.929.520	1.929.520	4.233.800	2.992.792
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	807.494
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	12.592.500	12.592.500	13.227.834	16.015.817
Erlöse	–	–	–	442.244
Produktabgeltung	12.592.500	12.592.500	13.227.834	15.379.131
Ergebnis	–	–	–	-194.442

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Botanischer Garten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Bereitstellung des Botanischen Gartens der Justus-Liebig-Universität Giessen als einzigartiges historisches, kulturelles und wissenschaftliches Denkmal für die Öffentlichkeit. Ermöglichung der Nutzung als Demonstrationsgarten für Bildungszwecke als auch für kulturelle Veranstaltungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des neuen Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Bürger Gießens und Umgebung, Internationale Besucher

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche in Hektar (ha)	ha	3	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln							
Taxa	Anzahl	8.000	8.000	8.000	8.000	7.500	7.500
Führungen	Anzahl	175	175	175	145	135	235
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten pro Taxon	EUR	27,00	27,00	27,00	24,8	24,80	24,80

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	172.800	172.800	172.800	1.204.544
Sachkosten	43.200	43.200	43.200	464.009
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	209.715
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	216.000	216.000	216.000	1.878.268
Erlöse	30.000	30.000	30.000	261.395
Produktabgeltung	186.000	186.000	186.000	186.000
Ergebnis	–	–	–	-1.430.873

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staats-Kirchenverträge; Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung (Schreiben des Hess. Ministerpräsidenten vom 30.10.2003)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universität Gießen ist aufgrund der Staats-Kirchenverträge von 1960 und 1974 sowie der Bestandsgarantie der Hess. Landesregierung verpflichtet, eine über der derzeit benötigten und auch zukünftig absehbaren Studienplatznachfrage liegende Ausbildungskapazität in Form von zusätzlichen Professuren vorzuhalten.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt ein vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

3.2 Leistungen zum Produkt

- ev. Theologie (Magister)
- ev. Religion (Lehramt)
- ev. Theologie (BA)
- kath. Theologie (Magister)
- kath. Religion (Lehramt)
- kath. Theologie (BA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Evangelische Landeskirchen und katholische Bistümer

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		111	111	133	111	133	100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestands-garantie (Stellen)	Anzahl	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.006,0	4.006,0	3.358,0	5.832,0	5.613,0	62.000
6.3.2 Finanzierungsquote verbessern							
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	35.571	35.571	35.571	51.784	59.648	59.648

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	500.000	500.000	394.643	1.443.331
Sachkosten	170.655	170.655	50.000	346.266
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	173.430
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	670.655	670.655	444.643	1.963.027
Erlöse	–	–	–	132.600
Produktabgeltung	670.655	670.655	444.643	647.300
Ergebnis	–	–	–	-1.183.127

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Emeriti	Anzahl	94	94	102	102	103	103
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	79.394	79.862	78.586	79.304	76.000	76.990

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.579.000	7.594.000	8.015.800	7.722.989
Sachkosten	–	–	–	366.011
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.579.000	7.594.000	8.015.800	8.089.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	7.579.000	7.594.000	8.015.800	8.089.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Zielvereinbarung vom 24.7.2006

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Das Gießener Zentrum Östliches Europa umfasst die Bereiche Forschung, Lehre, Weiterbildung und Beratung/Dienstleistung in und mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Osteuropas und bündelt als fachbereichsübergreifende Einrichtung die wissenschaftlichen Kompetenzen der Universität Gießen in den Geistes- und Kulturwissenschaften, den Natur-, Agrar-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, um fachwissenschaftliche Kooperationen mit Partnern in Osteuropa zu initiieren, auszubauen und interdisziplinäre Projekte länderübergreifend zu koordinieren.

Die Bildung des Gießener Zentrums Östliches Europa ist eine Reaktion auf tief greifende Veränderungen im Zeitalter der Globalisierung, da es für Studierende immer wichtiger wird, politische und wirtschaftliche Entwicklungen in den Regionen des Östlichen Europas zu studieren und sie in eine Berufsperspektive einzubeziehen.

Das Gießener Zentrum Östliches Europa mit seinem kulturwissenschaftlichen Profil wird an der Justus-Liebig Universität im Rahmen der Bildung regionalwissenschaftlicher Zentren in Hessen gegründet. Das Zentrum dient der Bündelung der Kapazitäten in den sogenannten kleinen Fächern und zielt darauf ab, ihre Forschungs- und Lehrmöglichkeiten wesentlich zu verbessern und damit zu ihrer Zukunftssicherung beizutragen. Der Mehrwert, der durch die Zusammenfassung der Slavistik, Osteuropageschichte und Turkologie in einem Zentrum entsteht, liegt in einer breiten, alle Regionen des östlichen Europa abdeckenden Forschung und Lehre, die durch die in Gießen etablierte Forschung zum östlichen Europa in den Wirtschafts-, Rechts- und Politikwissenschaften unterstützt und erweitert wird. Die in dem Zentrum zusammengefassten kleinen osteuropabezogenen Fächer erreichen so eine kritische Masse, die ihnen national und international wettbewerbsfähige Forschung ermöglicht.

3.2 Leistungen zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschung/Wissenstransfer

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den am Zentrum beteiligten Fächern
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung (ZEU) der JLU
- andere Fachbereiche der Universität

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in der Regelstudienzeit	Anzahl	252	252	220	252	220	166
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>s. Erläuterung</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.099	7.099	8.132	7.099	8.132	12.305

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u.a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das GiZo bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Lehre

- Entwicklung attraktiver Studiengänge
- Entwicklung eines Konzepts zur Anwerbung von Studierenden entwickeln.

Forschung

- Schwerpunkte in den Sprach- und Literaturwissenschaften
 - "Slavia und Turcia - kulturelle und sprachliche Verflechtungen zwischen Europa und Asien"
 - "Sprache und Kultur im östlichen Europa"
 - "Die slavischen Literaturen im Kontext der europäischen Literaturentwicklung"
- Schwerpunkte in den Geschichtswissenschaften
 - "Erinnerungskulturen"
 - Medien und Kommunikation
- Schwerpunkte in der Rechtswissenschaft
 - "Europäisierung und Internationalisierung des Rechts"
- Schwerpunkte in den Wirtschaftswissenschaften
 - Transformations- und Integrationsökonomik
- Schwerpunkte in der Politikwissenschaft
 - "Hindernisse und Chancen zur Entstehung einer Ost-West-übergreifenden Erinnerungskultur am Beispiel der Ostseeregion / Nord-Ost-Europas"

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

- Einrichtung einer interdisziplinären Sektion "Kultur des östlichen Europa" im Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften
- Das GiZO fördert die binationale Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern und insbesondere die Promotion im Sandwichverfahren.

Wissenstransfer

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

- Aufbau einer Kommunikationsplattform für die Forschung zum Östlichen Europa
- Aufbau der Interaktiven Web-Präsentation des Zentrums
- Herausgabe einer Publikationsreihe des Zentrums
- Konzeption und Durchführung einer Osteuropa-Konferenz
- Aufbau eines Praktikernetzwerks für Studierende osteuropabezogener Fächer

Internationalisierung

- Austausch von Gastwissenschaftlern insbesondere der Partneruniversitäten
- binationale Betreuung von Qualifikationsarbeiten

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet. Die JLU wird jährlich über den Stand der Erreichung der qualitativen und quantitativen Entwicklungsziele berichten, erstmalig zum Ende des WS 07/08. Nach vier Jahren ist eine Evaluierung des GiZo durch den Wissenschaftsrat vorgesehen.

7. Kostenzusammensetzung

Die Hochschule erhält über die gesamte Laufzeit des Projektes eine jährliche Produktabgeltung in Höhe von 1.789.000 €, die Bestandteil der Gesamtproduktabgeltung der JLU ist.

Ferner werden für das Zentrum jährlich Mittel aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2012 sind 479.250 € vorgesehen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.431.200	1.431.200	1.431.200	2.006.785
Sachkosten	357.800	357.800	357.800	788.054
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	198.343
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.789.000	1.789.000	1.789.000	2.993.182
Erlöse	–	–	–	1.000.654
Produktabgeltung	1.789.000	1.789.000	1.789.000	1.789.000
Ergebnis	–	–	–	-203.528

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :

Personal Universitätsklinikum Gießen-Marburg: Projekt Umsetzung Personal UKGM

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 25. Januar 2011 - 1BvR 1741/09 i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Gesetzes über die Errichtung des Universitätsklinikums Gießen und Marburg vom 16. Juni 2005 (GVBl. I S. 432) geforderte Neuregelung spätestens zum 31. Dezember 2011 (liegt noch nicht vor).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Den durch Gesetz an das Universitätsklinikum Gießen und Marburg versetzten Landesmitarbeitern steht ein Rückkehrrecht an ihre Dienststelle zu. Es ist noch nicht absehbar, ob und wie viele Beschäftigte von diesem Recht Gebrauch machen werden. Über das Projekt werden, bis zur abschließenden Klärung der weiteren Verwendung im Landesdienst, die mit der Rückkehr verbundenen Personal-, Sach- und sonstigen Kosten bereitgestellt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Rückführung Personal UKGM							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:

Interimsunterbringung und Umzugskosten FB Medizin

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Im Laufe des Jahres 2011 ist die UKGM GmbH nach Fertigstellung ihrer Neubauten aus den bisher genutzten Gebäuden ausgezogen. Diese Gebäude müssen aufgrund der zeitlich verzögerten Bereitstellung anerkannter, erforderlicher Ersatzflächen für Lehre und Forschung durch die Universität in erheblichem Umfang weiter betrieben werden. Wegen der erforderlichen Herrichtungsmaßnahmen bzw. dem verzögerten Beginn von Neubauaktivitäten stehen die Ersatzflächen vollumfänglich erst in Jahr 2014 zur Verfügung.

Zur Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit von Lehre und Forschung im Fachbereich Medizin entstehen für interimistische Unterbringungskosten unabwiesbare Kosten.

3.2 Fachleistung zum Projekt

Bereitstellung von Infrastrukturen für Lehre und Forschung im Fachbereich Medizin.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern, sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
			1	1			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	500.000	900.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	500.000	900.000	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	500.000	900.000	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	341	341				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	877.800	877.800	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	877.800	877.800	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	877.800	877.800	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:
Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule. Die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln finanziert.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen war mit der Fortführung des Gießen-Frankfurt-Gemeinschaftsclusters "Kardiopulmonales System" sowie mit der Fortführung des "Internationalen Graduiertenzentrums Kulturwissenschaften" erfolgreich.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	1	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	250.000	250.000	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	250.000	250.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	250.000	250.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Justus Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freierwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen		11	11	11	11	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	426.500	426.500	426.500	426.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	426.500	426.500	426.500	426.500
Erlöse	426.500	426.500	426.500	426.500
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :

Erlöse aus Kooperation JLU - HMdIS

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvereinbarung zwischen JLU Gießen und HMdIS vom 17.01.2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ausbau des Fort- und Weiterbildungsangebotes für die hessische Polizei sowie Beratung des Innenministeriums

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Planung und Durchführung von max. vier 2-tägigen Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der hessischen Polizei
- Veranstaltung von max. 6 Praktikerseminaren
- Beratung in wissenschaftlichen Angelegenheiten außerhalb von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Austausch von Forschung und Polizeipraxis; kriminologischer Wissenstransfer, praktische Kriminalprävention

5. Empfänger

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	45.000	45.000	45.000	43.771
Sachkosten	5.000	5.000	5.000	8.050
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	50.000	50.000	50.000	51.821
Erlöse	50.000	50.000	50.000	47.517
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-4.304

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Justus-Liebig-Universität Gießen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine				0		0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	78.000	78.000	78.000	40.819
Sachkosten	–	–	–	45.665
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	78.000	78.000	78.000	86.484
Erlöse	78.000	78.000	78.000	86.484
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	68.000.000	68.000.000	56.400.000	70.347.119
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	65.000.000	65.000.000	54.000.000	66.987.714
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.000.000	3.000.000	2.400.000	3.359.405
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	274.795.783	269.016.417	262.393.272	255.656.572
2	520-524	Bestandsveränderungen	1.000.000	1.000.000	1.000.000	977.840
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	69.735
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	28.000.000	28.000.000	36.500.000	26.853.215
		Betriebsertrag	371.795.783	366.016.417	356.293.272	353.904.481
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	66.725.320	66.325.320	60.913.000	64.053.201
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	15.950.000	15.950.000	15.950.000	14.359.614
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	18.500.000	18.500.000	16.500.000	15.005.809
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	2.600.000	2.200.000	4.200.000	2.635.272
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	14.900.000	14.900.000	11.900.000	17.340.246
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	14.775.320	14.775.320	12.363.000	14.712.260
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	269.349.980	265.538.980	258.315.063	265.337.032
	620-629	Entgelte	168.989.980	166.378.980	153.359.945	165.881.510
	630-639	Bezüge	50.200.000	49.000.000	54.795.118	48.766.085
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	50.160.000	50.160.000	50.160.000	50.689.437
7	660-669	Abschreibungen	34.362.014	31.193.614	31.405.284	28.662.514
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.245.969	47.246.003	46.448.425	69.829.449
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.000.000	2.000.000	1.200.000	2.093.628
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	23.000.000	23.000.000	23.000.000	23.453.495
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.200.000	5.200.000	5.202.425	6.530.242
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	17.000.000	17.000.000	17.000.000	37.712.491
	700-709	Betriebliche Steuern	45.969	46.003	46.000	39.593
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	417.683.283	410.303.917	397.081.772	427.882.196
		Eigenergebnis	-45.887.500	-44.287.500	-40.788.500	-73.977.715

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	50.000.000	48.400.000	42.400.000	63.902.535
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	50.000.000	48.400.000	42.400.000	63.902.535
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	200.000	200.000	200.000	148.053
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	200.000	200.000	200.000	148.053
		Steuer- und Leistungsergebnis	49.800.000	48.200.000	42.200.000	63.754.482
		Verwaltungsergebnis	3.912.500	3.912.500	1.411.500	-10.223.233
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.000	1.000	2.000	729
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240.000	240.000	240.000	394.545
		Finanzertrag	241.000	241.000	242.000	395.274
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	150.000	150.000	150.000	4.302
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	3.500	3.500	3.500	3.368.338
		Finanzaufwand	153.500	153.500	153.500	3.372.640
		Finanzergebnis	87.500	87.500	88.500	-2.977.366
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.000.000	4.000.000	1.500.000	-13.200.599
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	1.000.000	1.000.000	31.001.417
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	1.000.000	1.000.000	31.001.417
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.000.000	5.000.000	2.500.000	17.800.818
		Außerordentlicher Aufwand	5.000.000	5.000.000	2.500.000	17.800.818
		Außerordentliches Ergebnis	-4.000.000	-4.000.000	-1.500.000	13.200.599
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-4.000.000	-4.000.000	-1.500.000	13.200.599
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlussbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 1.029.900 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	31.200 EUR	31.200 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	10.008.600 EUR	10.008.600 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.263.600 EUR	1.211.000 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	843.300 EUR	843.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.

Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)				
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	44.770.330	41.601.930	41.362.749	55.394.634
65		davon Abschreibungen	34.362.014	31.193.614	31.405.284	28.662.514
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	10.408.316	10.408.316	9.957.465	24.345.022
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
		davon Zuführung Gewinnrücklage				2.387.098
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-10.408.316	-10.408.316	-9.957.465	-11.172.359
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-10.408.316	-10.408.316	-9.957.465	-11.172.359
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	4.937.131
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	34.362.014	31.193.614	31.405.284	49.159.405
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	34.362.014	31.193.614	31.405.284	49.159.405
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	11.545.000	5.640.000	6.300.000	13.484.357
		davon Landesmittel Investitionen*	11.545.000	5.640.000	4.700.000	7.400.000
		davon investive Mittel aus Zentralkapiteln			1.600.000	1.100.000
		davon Landesmittel ES-Gerät in Neubauten	0	0	0	1.500.000
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	3.484.357
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-23.953.698	-20.785.298	-21.447.819	-18.254.198
		davon Landesmittel Investitionen	-23.953.698	-20.785.298	-21.447.819	-18.254.198
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-10.860.300
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-10.860.300
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-12.408.698	-15.145.298	-15.147.819	-15.630.141
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	21.953.316	16.048.316	16.257.465	33.529.264
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	802.399
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	802.399
		davon sonstige Desinvestitionen und Eigenmittel				
32.	-	Investitionen nach LHO	-11.545.000	-5.640.000	-6.300.000	-9.504.042
		davon in Immobilien	0	0	0	-3.486.967
		davon in Technische Anlagen	-9.790.000	-3.800.000	-1.600.000	-4.114.987
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.000.000	-1.540.000	-4.700.000	-1.502.794
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-755.000	-300.000	0	-217.733
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-181.561
33.	-	sonst. Investitionen	-10.408.316	-10.408.316	-9.957.465	-27.472.871
		davon in Immobilien	0	0	0	-9.117.858
		davon Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	0	0	0	-5.355
		davon in Technische Anlagen	-5.728.316	-5.728.316	-1.600.000	-8.003.734
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-4.500.000	-4.500.000	-1.578.223	-5.667.312
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-180.000	-180.000	0	-184.329
		davon Anlagen im Bau	0	0	-6.779.242	-1.313.664
		davon Finanzanlagen				-3.180.619
	=	Cash Flow aus Investitionen	-21.953.316	-16.048.316	-16.257.465	-36.174.514
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	-2.645.250
Ausweis der kameralen Zuschüsse			262.387.100	253.871.100	245.645.500	243.706.300
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	274.795.798	269.016.398	262.393.200	255.656.606
		Tilgung von Darlehen(rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-23.953.698	-20.785.298	-21.447.819	-19.350.306
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 07	250.842.100	248.231.100	240.945.500	236.306.300
894		Landesmittel Investitionen Kap. 15 07 (aus Pos. 28*)	11.545.000	5.640.000	4.700.000	7.400.000

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 1824 etatisierten Bauvorhaben

1) Neubau einer Kleintier- und Vogelklinik (Titel 1824-74319)

ES-Gerät vom 03.11. 2011 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	5.214.300
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	200.000
Haushaltsansatz 2014	2.545.000
VE in 2013 für 2014	2.545.000
VE in 2014 für 2015	2.469.300

2) Neubau Forschungsflächen für den FB Humanmedizin am Campus Seltersberg (Titel 1824-75201)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	2.510.000
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2014 für 2015	930.000

3) Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den FB Humanmedizin (Titel 1824-75202)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	1.200.000
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2014 für 2015	500.000

4) Neubau Theaterwissenschaften (Titel 1824-72601)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	653.000
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2014 für 2015	653.000

5) Sanierung Bismarckstr. 16 (Titel 1824-51920)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung	94.000
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2014 für 2015	94.000

6) Neubau eines Instituts- und Hörsaalgebäudes für den Fachbereich Chemie (Titel 1824-75203)

ES-Gerät vom 03.03.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von	9.665.000
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	2.090.000
Haushaltsansatz 2014	5.650.000
VE in 2013 für 2014	5.650.000
VE in 2014 für 2015	1.925.000

B) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen

Haushaltsansatz 2013	3.350.000
Haushaltsansatz 2014	3.350.000

Insgesamt

Haushaltsansatz 2013	5.640.000
Haushaltsansatz 2014	11.545.000

VE in 2013 für 2014	8.195.000
VE in 2013 für 2015	0
VE in 2014 für 2015	6.571.300

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 07 Justus Liebig-Universität Gießen

Zu Kapitel 15 07:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	250 842 100	248 231 100	240 945 500 236 306 300
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		800 000
2015	800 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	800 000	800 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

An dem landeseigenen Grundstück "Alter Steinbacher Weg 34" ist dem Studentenwerk Gießen zur Errichtung einer Kindertagesstätte ein Erbbaurecht in der Größe von 1.339 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (141.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17.02.2009) und somit 7.050,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Karl-Glöckner-Str. 21 J" ist dem Studentenwerk Gießen zum Betreiben eines Cafes zur Versorgung von Studierenden, Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule ein Erbbaurecht in der Größe von 2.540 qm auf die Dauer von 99 Jahre bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5% vom Verkehrswert (471.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 25.02.2009) und somit 23.550,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Unterhof 41" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens bzw. - nach dem Abriss des dort stehenden Wohnheims - zum Zwecke der Errichtung eines Studierendenwohnheims mit ca. 100 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 7.635 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (755.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 17. 02.2009) und somit 37.750,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Ludwigstraße 12" ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betriebens eines Studierendenwohnheims mit ca. 20 Wohnheimplätzen ein Erbbaurecht in der Größe von 769 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5 % vom Verkehrswert (236.000,- € gem. Verkehrswertgutachten des HBM Gießen vom 26. 02.2009) und somit 11.800,- € pro Jahr (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

An dem landeseigenen Grundstück Leihgesterner Weg 124, 126, 128, 130, 132 und 134 ist dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheimes ein Erbaurecht in der Größe von 11.286 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt worden. Der im ursprünglichen Erbaurechtsvertrag genannte Wert des Grundstücks beträgt 865.872,80 €. Hieraus errechnet sich ein jährlicher Erbauzins (5% des Verkaufswertes) in Höhe von 43.293,64 € (§ 63 Abs.4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr.2.1.4 zu § 64 LHO).

An dem landeseigenen Grundstück "Stephanstraße 41" soll dem Studentenwerk Gießen zum Zwecke des Betreibens eines Studierendenwohnheimes ein Erbbaurecht in der Größe von 550 qm auf die Dauer von 99 Jahren bestellt werden. Der Wert des Grundstücks incl. seiner Bebauung (Grundstücks- und Gebäudewert aus der JLU-Bilanz 2011 beträgt 434.964,00 €. Hieraus errechnet sich ein jährlicher Erbbauzins (5 % des Verkehrswertes) in Höhe von 21.748,20 € (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Das hbm wurde in der Zwischenzeit mit der Erstellung eines aktuellen Wertgutachtens beauftragt.

Dem Studentenwerk Giessen sind darüber hinaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 11.654,02 qm (kalkulatorische Miete gem. HLG-Gutachten = 1.000.540,12 € ohne Bewirtschaftung, diese Kosten trägt das Studentenwerk selbst) überlassen.

Des Weiteren werden die nachfolgend aufgeführten Grundstücke, Gebäude bzw. Räume unentgeltlich zur Nutzung überlassen:

- der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätte "Die Koblde e.V." für Kinderbetreuung von 158,10 qm (kalkulatorische Miete = 38.306,05 €), Alter Steinbacher Weg 60/62
- der AIESEC e. V. (Association Internate des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales) von 24,51 qm (kalkulatorische Miete = 5.938,53 €), Licher Straße 62, Raum 07 und 09
- der ELSA (The European Law Students Association) von 15,31 qm (kalkulatorische Miete = 3.709,46 €), Licher Straße 76, Raum 032
- dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 39,21 qm (kalkulatorische Miete = 9.500,19 €) Strahlenzentrum, Leihgesterner Weg 217, Raum 338, 339, 349
- dem Diskurs e.V. 81,25 qm (kalkulatorische Miete = 19.686,66 €), Bismarckstraße 37, Räume 04-08, 010
- dem Consulting Network e.V. (ehem. Infotec Gießen e.V.) (Studentische Unternehmensberatung) 38,53 qm (kalkulatorische Miete = 9.335,43 €), Bismarckstraße 16, Raum 10 u. 11
- dem Contact & Cooperation 12,61 qm (kalkulatorische Miete = 3.055,28 €), Hein-Heckroth-Straße 5, Raum 04
- dem ArbeiterKind.de 13,29 qm (kalkulatorische Miete = 3:220,03 €), Goethestraße 58, Raum 234
- dem LLH (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) Diensträume mit 302,76 qm Nutzfläche im Schloss Rauischholzhausen (kalkulatorische Miete = 73:355,72 €)

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	11 545 000	5 640 000	4 700 000 7 400 000
-----	-----	---	------------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		8 995 000
2015	7 699 300	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	7 699 300	8 995 000

Gesamtausgaben Kapitel 15 07.	262 387 100	253 871 100	245 645 500 243 706 300
---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Abschluss Kapitel 15 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	250 842 100	248 231 100	240 945 500 236 306 300
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	11 545 000	5 640 000	4 700 000 7 400 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		262 387 100	253 871 100	245 645 500 243 706 300
Zuschuss/Überschuss.		-262 387 100	-253 871 100	-245 645 500 -243 706 300

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Universität Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	15.162	253.882,7	32.000,0	207.901,0	-13.981,7	14.383	248.794,0
2		Drittmittelprojekte	4.300	105.000,0	105.000,0	–	–	4.300	105.000,0
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	14.669	10.874,0	–	10.874,0	–	14.669	10.874,0
5		Botanische Gärten	6	472,0	100,0	372,0	–	6	472,0
6		Landesbibliothek	100.000	2.070,0	750,0	1.320,0	–	100.000	2.070,0
7		Studienkolleg	170	976,0	75,0	901,0	–	170	976,0
8		S-Dalinac	5.500	500,0	–	500,0	–	5.500	500,0
9		Theologie	32	166,2	–	166,2	–	32	166,2
10		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	13.981,7	13.981,7	–	–
Summe Produkte				373.940,9	137.925,0	236.015,9	–		368.852,2
Projekte									
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed. Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	65	5.566,9	–	5.566,9	–	65	5.566,9
2		TUD-Gesetz	1	10.818,0	–	10.818,0	–	1	7.518,0
3		Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis	38	941,7	–	941,7	–	38	941,7
4		Sanierung Residenzschloss Darmstadt	1	–	–	–	–	1	5.000,0
5		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
6	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	2.874,8	–	2.874,8	–	1	2.874,8
7	neu	Excellenzbewerbung	1	250,0	–	250,0	–	1	250,0
Summe Projekte				20.451,4	–	20.451,4	–		22.151,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	–	258,0	258,0	–	–	–	258,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				258,0	258,0	–	–		258,0
Gesamtsumme				394.650,3	138.183,0	256.467,3	–		391.261,6

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
32.000,0	202.595,5	-14.198,5	13.183	245.050,5	32.000,0	202.777,9	-10.272,6	12.407	225.023,4	48.029,0	216.149,3	39.154,9
105.000,0	–	–	4.100	100.000,0	100.000,0	–	–	4.738	115.488,0	122.783,6	–	7.295,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	10.874,0	–	13.191	10.501,5	–	10.501,5	–	15.748	9.763,6	17,1	10.321,4	574,9
100,0	372,0	–	6	472,0	100,0	372,0	–	6	1.146,7	276,1	372,0	-498,6
750,0	1.320,0	–	100.000	2.070,0	750,0	1.320,0	–	101.660	3.471,5	569,6	1.200,0	-1.701,9
75,0	901,0	–	170	976,0	75,0	901,0	–	170	1.418,2	48,5	874,5	-495,2
–	500,0	–	5.500	500,0	–	500,0	–	7.240	1.016,0	229,2	500,0	-286,8
–	166,2	–	32	227,9	–	227,9	–	32	285,0	41,5	182,1	-61,4
–	14.198,5	14.198,5	–	–	–	10.272,6	10.272,6	–	–	–	–	–
137.925,0	230.927,2	–		359.797,9	132.925,0	226.872,9	–		357.612,4	171.994,6	229.599,3	43.981,5
–	5.566,9	–	68	5.902,2	–	5.902,2	–	68	5.798,9	–	5.798,9	–
–	7.518,0	–	1	6.818,0	–	6.818,0	–	1	7.818,0	–	7.818,0	–
–	941,7	–	33	829,5	–	829,5	–	28	711,5	–	711,5	–
–	5.000,0	–	1	5.500,0	–	5.500,0	–	1	5.000,0	–	5.000,0	–
–	–	–	–	-1.557,4	–	-1.557,4	–	–	-4.672,3	–	-4.672,3	–
–	2.874,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	250,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	22.151,4	–		17.492,3	–	17.492,3	–		14.656,1	–	14.656,1	–
258,0	–	–	8	258,0	258,0	–	–	–	258,0	–	258,0	–
258,0	–	–		258,0	258,0	–	–		258,0	–	258,0	–
138.183,0	253.078,6	–		377.548,2	133.183,0	244.365,2	–		372.526,5	171.994,6	244.513,4	43.981,5

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			ws 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	+ WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.190,00	3.473,00	4.132.870	1.090,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	61,00	4.744,00	289.384	53,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	988,00	5.413,00	5.348.044	1.054,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	3.042,00	8.067,00	24.539.814	2.856,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.493,00	11.151,00	83.554.443	7.108,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.388,00	16.260,00	38.828.880	2.222,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	15.162,00		156.693.435	14.383,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	104.637,81	345,00	36.100.044	104.603,36
Forschungsexzellenz	7.633,33	575,00	4.389.165	7.633,33
Promotionen	344,00	6.898,00	2.372.912	328,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	67,00	10.347,00	693.249	60,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	7,67	8.622,00	66.131	10,67
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	1,00	17.244,00	17.244	2,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,33	34.488,00	11.381	0,33
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	3,00	71.851,00	215.553	2,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	7,33	143.702,00	1.053.336	4,33
Absolventen/-innen	2.481,00	977,00	2.423.937	2.243,00
Absolventinnen Cluster MINT	463,00	977,00	452.351	409,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.617,00	977,00	1.579.809	1.440,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	1.421,00	575,00	817.075	1.348,00
Wissens- und Technologietransfer	1.765,88	575,00	1.015.381	1.812,66
Zwischensumme			51.207.568	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			207.901.003	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
3.122,00	3.402.980	875,00	4.006,00	3.505.250	632,00	4.802,00	3.034.864
4.896,00	259.488	60,00	4.634,00	278.040	68,00	4.548,00	309.264
5.420,00	5.712.680	991,00	5.589,00	5.538.699	907,00	6.160,00	5.587.120
8.303,00	23.713.368	2.919,00	7.664,00	22.371.216	3.117,00	6.728,00	20.971.176
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.510,00	81.813.080	6.343,00	13.565,00	86.042.795	5.819,00	15.676,00	91.218.644
16.641,00	36.976.302	1.995,00	18.596,00	37.099.020	1.864,00	20.399,00	38.023.736
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
151.877.898		13.183,00		154.835.020	12.407,00		159.144.804

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	36.506.573	89.959,00	374,00	33.644.666	78.495,45	411,00	32.261.630
582,00	4.442.598	7.666,67	623,00	4.776.335	7.399,00	685,00	5.068.315
6.982,00	2.290.096	325,67	7.473,00	2.433.732	295,33	8.217,00	2.426.727
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10.472,00	628.320	56,67	11.210,00	635.271	47,67	12.325,00	587.533
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.727,00	93.117	12,00	9.341,00	112.092	13,34	10.271,00	137.015
17.454,00	34.908	3,33	18.683,00	62.214	2,33	20.542,00	47.863
34.908,00	11.520	1,00	37.366,00	37.366	0,67	41.085,00	27.527
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	194.176	2,00	77.846,00	155.692	2,00	85.593,00	171.186
145.450,00	629.799	2,00	155.691,00	311.382	1,67	171.186,00	285.881
989,00	2.218.327	1.982,00	1.055,00	2.091.010	1.797,00	1.164,00	2.091.708
989,00	404.501	368,00	1.055,00	388.240	359,00	1.164,00	417.876
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	1.424.160	1.259,00	1.055,00	1.328.245	1.094,00	1.164,00	1.273.416
582,00	784.536	1.329,00	623,00	827.967	1.373,00	685,00	940.505
582,00	1.054.968	1.827,77	623,00	1.138.701	1.791,98	685,00	1.227.506
50.717.599			47.942.913				46.964.688
202.595.497			202.777.933				206.109.492

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	15.162	14.383	13.183	12.407	13.243	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						12.583

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen je Professor/in	Anzahl	9,15	9,15	7,01	9,15	7,72	7,19
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	69	69	64	69	69	71
Drittmittelerträge je Professor	EUR	424.123	424.123	334.572	424.123	446.717	434.287
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	13.711	14.085	16.161	17.421	16.500	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	51	51	56	51	59	50
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	145	145	284	145	154	310
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	66	66	67	66	66	66
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	61	61	66	61	65	58

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	153.882.700	148.794.000	145.050.500	148.851.758
Sachkosten	100.000.000	100.000.000	100.000.000	49.758.539
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	26.413.193
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	253.882.700	248.794.000	245.050.500	225.023.490
Erlöse	32.000.000	32.000.000	32.000.000	48.029.049
Produktabgeltung	221.882.700	216.794.000	213.050.500	216.149.300
Ergebnis	–	–	–	39.154.859

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	4.300	4.300	4.100	4.738	4.074	4.153
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelträge je Wissenschaftler/in	EUR	57.349	57.349	44.756	57.349	61.357	65.046
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelträge am Gesamtaufwand	Prozent	26	26	25,77	26,0	35,0	27,75

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	70.000.000	70.000.000	70.000.000	70.111.059
Sachkosten	35.000.000	35.000.000	30.000.000	34.774.836
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	10.602.123
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	105.000.000	105.000.000	100.000.000	115.488.018
Erlöse	105.000.000	105.000.000	100.000.000	122.783.583
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	7.295.565

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	14.669	14.669	13.191	14.669	10.899	13.555
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	66	66	62,74	66	63,00	62,74
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	741	741	796	704	921	700
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.105	4.105	4.895	3.896	4.683	4.905

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.941.252	7.941.252	8.501.500	6.638.195
Sachkosten	2.932.800	2.932.800	2.000.000	2.346.149
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	779.216
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	10.874.052	10.874.052	10.501.500	9.763.560
Erlöse	–	–	–	17.113
Produktabgeltung	10.874.052	10.874.052	10.501.500	10.321.413
Ergebnis	–	–	–	574.966

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Botanische Gärten

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Botanische Garten dient als Anschauungsobjekt für Bildungszwecke und als öffentlicher Park.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, Schulen, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche in Hektar (ha)	ha	6	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln							
Taxa	Anzahl	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750	7.750
Führungen	Anzahl	85	85	85	75	70	95
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten pro Taxon	EUR	157	157	157	148	139	157

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	222.000	222.000	222.000	664.578
Sachkosten	250.000	250.000	250.000	335.849
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	146.245
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	472.000	472.000	472.000	1.146.672
Erlöse	100.000	100.000	100.000	276.125
Produktabgeltung	372.000	372.000	372.000	372.000
Ergebnis	–	–	–	-498.547

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Landesbibliothekarische Leistungen der Landes- und Universitätsbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Aufgabe des Landes, landesbibliothekarische Aufgaben wahrzunehmen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Universitäts- und Landesbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen als "Landesbibliothek" für das Land und die Region Südhessen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Darmstadt und der Region Starkenburg.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fremdausleihe	Anzahl	100.000	100.000	100.000	101.660	106.683	93.342

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	5.000	5.000	5.000	8.257	6.202	5.502
Zahl aller Nutzer	Anzahl	17.000	17.000	17.000	22.544	19.907	18.958
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	500	500	500	578	552	529
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	3.500	3.500	3.500	4.021	3.893	3.947
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	500	500	500	495	531	529
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	20.000	20.000	20.000	24.593	20.000	23.285
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	15.000	15.000	50.000	14.910	13.423	53.958
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	13,20	13,20	13,20	11,80	11,25	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	264	264	264	145,33	193,49	218,10

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.680.000	1.680.000	1.680.000	2.020.906
Sachkosten	390.000	390.000	390.000	1.168.031
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	282.537
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.070.000	2.070.000	2.070.000	3.471.474
Erlöse	750.000	750.000	750.000	569.605
Produktabgeltung	1.320.000	1.320.000	1.320.000	1.200.000
Ergebnis	–	–	–	-1.701.869

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Studienkolleg Darmstadt

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

-Fachkurse
-Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	170	170	170	170	162	148
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	85	85	85	95	87	69
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	5.144,12	5.709,88	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Kosten je Absolvent/-in	EUR	11.482	11.482	11.482	14.928	15.695	19.685

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	976.000	976.000	976.000	1.086.118
Sachkosten	–	–	–	258.308
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	73.744
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	976.000	976.000	976.000	1.418.170
Erlöse	75.000	75.000	75.000	48.518
Produktabgeltung	901.000	901.000	901.000	874.500
Ergebnis	–	–	–	-495.152

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:
S-DALINAC

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Betrieb des Großforschungsgeräts "S-DALINAC" durch das Institut für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Die am Forschungs- und Lehrprozessbeteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Betriebsstunden	Stunden	5.500	5.500	5.500	7.240	3.360	5.726
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	92	92	92	119	56	91
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	91	91	91	69,06	148,81	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten und Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	91	91	91	69,06	148,81	87,33

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	400.000	400.000	400.000	497.537
Sachkosten	100.000	100.000	100.000	258.626
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	259.854
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	500.000	500.000	500.000	1.016.017
Erlöse	–	–	–	229.211
Produktabgeltung	500.000	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	–	–	–	-286.806

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9 :

Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg sowie der EKHN.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch den nicht ausgelasteten Bereich der evangelischen Theologie.

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen-

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Lehramtsstudierende der TU Darmstadt; die Hochschule erhält einen personellen Brückenkopf, darüberhinaus wird gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrimport aus Frankfurt bereitgehalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		32	32	32	32	32	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestands-garantie (Stellen)	Anzahl	2	2	2	2,25	1,75	2,24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.428	6.428	7.122	5.691	6.428,13	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	102.850	102.850	113.950	80.933	117.543	91.830

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	136.180	136.180	197.900	212.033
Sachkosten	30.000	30.000	30.000	59.503
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	13.441
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	166.180	166.180	227.900	284.977
Erlöse	–	–	–	41.541
Produktabgeltung	166.180	166.180	227.900	182.100
Ergebnis	–	–	–	-61.336

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti, Umsetzung aus Epl. 03 für arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtenengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtenengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Emeriti	Anzahl	65	65	68	68	72	79
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	86.797	86.797	86.797	85.278,32	78.288,63	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.225.950	5.225.950	5.220.406	5.458.026
Sachkosten	340.900	340.900	681.800	340.900
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.566.850	5.566.850	5.902.206	5.798.926
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	5.566.850	5.566.850	5.902.206	5.798.926
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

TUD-Gesetz

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 4 Abs. 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Eigenverantwortliche Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, Neu- und Ersatzinvestitionen einschl. Übernahme des einschlägigen HBM-Personals

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklung der Hochschul-Autonomie als Voraussetzung eines wettbewerbsorientierten Hochschulsystems. Rechtliche Verselbstständigung der TU, Übertragung staatlicher Aufgaben

5. Empfänger

Alle am Bauprozess Beteiligten (Bauwirtschaft, Planungsbüros, Wissenschaftlicher Gerätebau)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	10.818.000	7.518.000	6.818.000	7.818.000	2.088.000	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	588.000	588.000	588.000	588.000
Sachkosten	10.230.000	6.930.000	6.230.000	7.230.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	10.818.000	7.518.000	6.818.000	7.818.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	10.818.000	7.518.000	6.818.000	7.818.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Modellprojekt Professor im Angestelltenverhältnis

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 1 und 2 des TUD-Gesetzes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Soweit aufgrund der Regelungen in Abs.1 und Abs.2 Satz 1 Angestelltenverhältnisse in Fällen begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professor im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Professoren im Angestelltenverhältnis	Anzahl	37,67	37,67	33,18	28,46	19	14
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	941.700	941.700	829.500	711.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	941.700	941.700	829.500	711.500
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	941.700	941.700	829.500	711.500
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4 :
Sanierung Residenzschloss Darmstadt.

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zusage des Landes von 30 Mio. € zur Sanierung des Darmstädter Residenzschlosses bereit zu stellen; entsprechende Verpflichtungsermächtigungen waren bereits im Landeshaushalt 2007 eingeplant. ES-Bau vom 28.2.2007.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Durchführung einer Grundsanierung des gesamten Gebäudekomplexes des Darmstädter Residenzschlosses. Die Maßnahme steht in Abhängigkeit zum Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek, da erst mit deren geplanter Fertigstellung 2012 und dem Auszug der Bibliothek umfassende Maßnahmen im Inneren durchgeführt werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Sanierung Residenzschloss		0	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	5.000.000	5.500.000	5.000.000	5.000.000	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	5.000.000	5.500.000	5.000.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	5.000.000	5.500.000	5.000.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	5.000.000	5.500.000	5.000.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	408	408	0			
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.874.800	2.874.800	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.874.800	2.874.800	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.874.800	2.874.800	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 7:
Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule, die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln beglichen.

An der Technischen Universität Darmstadt wird die neu eingereichte Graduiertenschule "Darmstädter Graduiertenschule für Energiewissenschaft und Energietechnik" ebenso wie die bereits seit 2007 geförderte Graduiertenschule "Computational Engineering" bis 2017 gefördert.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	1	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	250.000	250.000	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	250.000	250.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	250.000	250.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Universität Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl			8			8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	258.000	258.000	258.000	258.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	258.000	258.000	258.000	258.000
Erlöse	258.000	258.000	258.000	258.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	118.500.000	118.500.000	103.500.000	124.877.274
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	115.000.000	115.000.000	100.000.000	122.086.151
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.500.000	3.500.000	3.500.000	2.791.123
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	256.467.279	253.078.582	244.365.261	244.255.432
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	8.268.423
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	1.000.000	1.000.000	1.000.000	4.653.999
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	41.000.000	41.000.000	41.000.000	27.965.430
		Betriebsertrag	416.967.279	413.578.582	389.865.261	410.020.558
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	66.432.800	66.432.800	66.500.000	62.285.639
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	10.500.000	10.500.000	10.500.000	10.722.135
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	17.500.000	17.500.000	17.500.000	13.747.528
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	500.000	500.000	500.000	329.282
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	25.000.000	25.000.000	25.000.000	23.672.256
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	12.932.800	12.932.800	13.000.000	13.814.331
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	107
6	620-649	Personalaufwand	249.899.200	248.029.200	231.546.277	242.766.851
	620-629	Entgelte	169.899.200	168.899.200	156.546.277	164.689.699
	630-639	Bezüge	35.000.000	34.130.000	34.000.000	33.327.778
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.000.000	45.000.000	41.000.000	44.749.374
7	660-669	Abschreibungen	48.256.097	46.913.297	39.616.658	40.903.497
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	51.379.182	51.203.285	51.202.326	91.339.704
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.100.000	2.100.000	2.100.000	1.874.644
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.500.000	7.500.000	7.500.000	9.250.850
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	11.000.000	11.000.000	11.000.000	12.368.119
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	30.744.182	30.567.326	30.567.326	67.431.343
	700-709	Betriebliche Steuern	35.000	35.959	35.000	414.748
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	415.967.279	412.578.582	388.865.261	437.295.691
		Eigenergebnis	1.000.000	1.000.000	1.000.000	-27.275.133

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	36.585.435
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	36.585.435
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	688
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	688
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	36.584.747
		Verwaltungsergebnis	1.000.000	1.000.000	1.000.000	9.309.614
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	436.305
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	572.011
		Finanzertrag	-	-	-	1.008.316
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	26.625
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	2.588.948
		Finanzaufwand	-	-	-	2.615.573
		Finanzergebnis	-	-	-	-1.607.257
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.000.000	1.000.000	1.000.000	7.702.357
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	4.000.000	4.000.000	4.000.000	45.677.797
		Außerordentlicher Ertrag	4.000.000	4.000.000	4.000.000	45.677.797
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	5.000.000	5.000.000	5.000.000	53.380.154
		Außerordentlicher Aufwand	5.000.000	5.000.000	5.000.000	53.380.154
		Außerordentliches Ergebnis	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-7.702.357
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-7.702.357
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 43.981.500 EuR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	10.800 EUR	10.800 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	6.215.000 EUR	6.215.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	0 EUR	0 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	959.400EUR	959.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

295
Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHK R	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)				
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	64.067.712	62.724.912	52.425.367	102.337.555
65		davon Abschreibungen	48.256.097	46.913.297	39.616.658	40.903.497
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitione	15.811.615	15.811.615	12.808.709	59.673.527
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	1.760.531
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-15.811.615	-15.811.615	-12.808.709	-18.295.611
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-15.811.615	-15.811.615	-12.808.709	-16.535.080
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	-1.760.531
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	6.187.261
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	48.256.097	46.913.297	39.616.658	90.229.205
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	48.256.097	46.913.297	39.616.658	90.229.205
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	22.798.000	18.868.200	19.617.000	39.172.524
		davon Landesmittel Investitionen*	22.798.000	18.868.200	19.617.000	26.470.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	618.750
		davon Bundesmittel (HBFG) Einzelplan 18	0	0	0	12.083.774
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-32.444.482	-31.101.682	-26.807.949	-25.091.882
		davon Landesmittel Investitionen	-32.444.482	-31.101.682	-26.807.949	-25.091.882
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-9.646.482	-12.233.482	-7.190.949	14.080.642
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	38.609.615	34.679.815	32.425.709	104.309.847
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	0	0	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-22.798.000	-18.868.200	-19.617.000	-53.550.051
		davon in Immobilien	0	0	0	-27.685.172
		davon in Technische Anlagen	0	0	-19.617.000	-2.491.035
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	-693.781
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-41.501
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-22.638.562
33.	-	sonst. Investitionen	-15.811.615	-15.811.615	-12.808.709	-60.318.811
		davon in Immobilien	0	0	0	-24.193.311
		davon in Technische Anlagen	-15.811.615	-15.811.615	-12.808.709	-18.199.580
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	-10.389.297
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-379.759
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-6.770.594
		davon Finanzanlagen	0	0	0	-386.270
	=	Cash Flow aus Investitionen	-38.609.615	-34.679.815	-32.425.709	-113.868.862
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	-9.559.015

Ausweis der kameralen Zuschüsse			246.820.800	240.845.100	237.174.300	244.288.400
		Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	256.467.282	253.078.582	244.365.249	244.261.186
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-32.444.482	-31.101.682	-26.807.949	-26.442.806
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 09	224.022.800	221.976.900	217.557.300	217.818.400
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	22.798.000	18.868.200	19.617.000	26.470.000

296
Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt
Wirtschaftsplan

	2013	2014
Nach dem TUD-Gesetz stehen folgende Mittel zur Verfügung	26.088.000	26.088.000
davon Landesmittel Geräteinvestitionen	2.270.000	2.270.000
davon Landesmittel Bauinvestitionen	16.300.000	13.000.000
davon Projekt nach dem TUD-Gesetz (siehe Leistungsplan Titel 685 01)	7.518.000	10.818.000
Die Baumaßnahmen nach dem TUD-Gesetz setzen sich wie folgt zusammen: Haushaltsansatz 2013/14		
1) Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek		
Baukosten des EW-Bau vom 1.7.2008	73.800.000	73.800.000
Geplant bis 2012	67.100.000	
Geplant bis 2013		73.800.000
Haushaltsansatz 2013	6.700.000	
Haushaltsansatz 2014		0
Vorbehalten 2014 ff.	0	0
VE 2014	0	0
2) Umbau und Verdichtung der Institutsgebäude Chemie für die Fachbereiche Chemie und Material- und Geowissenschaften		
Baukosten der EW-Bau vom 24.11.2008	86.862.000	86.862.000
Geplant bis 2012	23.700.000	
Geplant bis 2013		33.300.000
Haushaltsansatz 2013	9.600.000	
Haushaltsansatz 2014		13.000.000
Vorbehalten 2014 ff.	53.562.000	
VE 2014	13.000.000	
VE 2015	13.000.000	13.000.000
VE 2016 ff.	27.562.000	27.562.000
<u>Darüber hinaus werden weitere Gerätemittel wie folgt veranschlagt:</u>		
3) Forschungsbau Hochleistungsrechner		
ES-Gerät vom 16.2.2010	15.028.000	15.028.000
Geplant bis 2012	7.500.000	
Haushaltsansatz 2013	0	
Haushaltsansatz 2014		7.528.000
VE 2014	7.528.000	0
4) Hörsaal- und Bibliothekszentrum Lichtwiese (Ersteinrichtung)		
ES-Gerät vom 5.1.2011	1.098.200	
Geplant bis 2012	800.000	
Haushaltsansatz 2013	298.200	
Haushaltsansatz 2014	0	
Gesamtsumme der Mittel bei Hgr. 8	18.868.200	22.798.000
VE in 2013 für 2014	13.000.000	
VE in 2013 für 2015	13.000.000	
VE in 2014 für 2015		13.000.000

Kapitel 15 09

Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 09 Technische Universität Darmstadt

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	224 022 800	221 976 900	217 557 300 217 818 400
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		8 000 000
2015	8 000 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	8 000 000	8 000 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Darmstadt sind für Mensabetriebe und Studentenwohnheime Grundstücke, Gebäude und Räume nebst Werkstätten mit einer Nutzfläche von 39.215 qm (kalkulatorische Miete 1.942.730 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von 700 qm für Biergartenbetrieb (kalkulatorische Miete 8.400 EUR), 74 qm für Freiluftcafé (kalkulatorische Miete 150 EUR) und 90 qm für Bistro im Piloty-Gebäude (kalkulatorische Miete 5.640 EUR), 31 qm für Kaffeebar "TUBAR" im neuen Eingangsgebäude (kalkulatorische Miete 1.942 EUR), 58 qm Außengelände (kalkulatorische Miete 700 EUR) und 96 qm Gebäudefläche für das Bistro am Standort Botanischer Garten (kalkulatorische Miete 6.020 EUR), 170 qm für eine Cafeteria im Neubau der Universitäts- und Landesbibliothek (kalkulatorische Miete 10.620 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen, des Weiteren ist dem Studentenwerk Darmstadt zur Errichtung und zum Betrieb eines Studentenwohnheims ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum Jahr 2111 an dem landeseigenen Grundstück Flur 24 Nr. 18/14 mit 13.653 qm (kalkulatorische Miete 252.850 EUR) eingeräumt worden. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren von 20.414 qm an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185 A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt (kalkulatorische Miete 354.290 EUR). Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm (kalkulatorische Miete 132.370 EUR) des landeseigenen Grundstücks Fraunhoferstr. 5 eingeräumt.

Kapitel 15 09

Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung eines *Institutsgebäudes* und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/11, 32/12, 31/2 und 32/5 (kalkulatorische Miete 80.820 EUR) eingeräumt und an den Flurstücken 86/9, 145/1, 63/2, 64/1, 65/1, 66/1, 67/1, 68/1, 69/1, 94/3, 95/3, 96/3, 97, 98, 99 101, 102, 116/4, 118/3, 119, 120/5, 126/5, 32/10, 42/1, 1/1 (221.896 qm) bestellt. Hierüber hat die Gesellschaft für Schwerionenforschung der FAIR Facility for Antiprotonen an Ion Research in Europe GmbH ein Untererbbaurecht eingeräumt. Für das Flurstück 24 Nr. 32/11 mit 1.225 qm hat die GSI ein Untererbbaurecht für das Projekt EMMI (ExtreMe Matter Institut) der Hörnig Wohn- und Industriegesellschaft mbH bis 31.12.2035 eingeräumt. Das Land Hessen stellt der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH das Grundstück Messeler-Park-Str.121 in Darmstadt-Wixhausen von 12.265 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 13.07.1970 unentgeltlich (kalkulatorische Miete 38.270 EUR) zur Verfügung. Der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist zur Errichtung und zum Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums ein unentgeltliches Erbbaurecht bis 31.12.2060 an dem landeseigenen Grundstück Flur 1 Nr. 197/20 mit 11.624 qm (kalkulatorische Miete 456.130 EUR) eingeräumt worden. Des Weiteren wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt zwei Dachflächen (Merkstraße 25 und Petersenstraße 14) mit insgesamt 4 qm (kalkulatorische Miete 48 EUR) zur Installation von Sirenen unentgeltlich überlassen sowie eine Fläche von 2,32 qm (kalkulatorische Miete 14 EUR) zur Aufstellung einer Plastik. Der Kongresshotel Darmstadt GmbH & Co.KG wird eine Grundstücksfläche von 232 qm (kalkulatorische Miete 470 EUR) für eine Außengastronomie überlassen, des Weiteren eine Grundstücksfläche von 79 qm (kalkulatorische Miete 950 EUR), eine unterirdische Grundstücksfläche (fußläufiger Tunnel) von 150 qm (kalkulatorische Miete 900 EUR) sowie ein unterirdischer Lagerraum von 93 qm (kalkulatorische Miete 4.460 EUR). Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 2.560 qm (kalkulatorische Miete 187.720 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Für die bestehende unentgeltliche Überlassung der Flächen Schlossgartenstraße 6 (Deutsches Kunststoff Institut Altbau und Neubau) ist ein unentgeltliches Erbbaurecht mit der Fraunhofer-Gesellschaft LBF geplant, dabei wird eine Grundstücksfläche von ca. 3.000 qm übergeben (geschätzte kalkulatorische Miete 50.000 EUR).

Das Land Hessen stellt dem HTTC Räume mit einer Nutzfläche von 18 qm (kalkulatorische Miete 2.350 EUR) unentgeltlich zur Verfügung.

In den Gebäuden - 1210, 1211 und 1212 - sind der Hochschule Darmstadt Flächen von insgesamt 4.475 qm mietfrei überlassen (kalkulatorische Miete 382.350 EUR). Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm (kalkulatorische Miete 14.870 EUR) - dies vorbehaltlich möglicherweise künftig anderslautender Regelungen, der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 57 qm (kalkulatorische Miete 7.460 EUR), dem Förderkreis Kinderbetreuung an der TUD und HDA e. V. Räume mit einer Nutzfläche von 321qm (kalkulatorische Miete 36.280 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 1.000 qm für einen Waldkindergarten (kalkulatorische Miete 2.630 EUR), der educcare GemGmbH Räume (Kinderhaus Lichtwiese) mit einer Nutzfläche von 814 qm (kalkulatorische Miete 136.750 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 610 qm (kalkulatorische Miete 3.360 EUR).

Des Weiteren werden der educcare gemGmbH voraussichtlich Mitte 2013 Räume (Kinderhaus II Stadtmitte) mit einer Nutzfläche von ca. 387 qm (kalkulatorische Miete 65.020 EUR) sowie eine Grundstücksfläche von ca. 500 qm (kalkulatorische Miete 3.000 EUR) zur Verfügung gestellt. Dem Studenten Kopier Dienst Süd werden voraussichtlich Räume (Copy-Shop Neubau ULB) mit einer Fläche von 68 qm (kalkulatorische Miete 9.790 EUR) zur Verfügung gestellt.

Kapitel 15 09

Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Dem Schlossmuseum Darmstadt e.V. sind aktuell Räume mit einer Fläche von 2.663 qm (kalkulatorische Miete 131.660 EUR) nach dem Überlassungsvertrag vom 14.07.1966 unentgeltlich überlassen. Vorbehaltlich anders lautender vertraglicher Vereinbarungen ist vorgesehen, eine noch abschließend vertraglich festzulegende Fläche mietzinsfrei zu überlassen. . Die Flächenzuweisung für das Schlossmuseum wird im Rahmen der bevorstehenden Schlosssanierung im Jahr 2013 variieren. Dem Hessischen Landesmuseum werden Räume mit einer Fläche von 440,5 qm (kalkulatorische Miete 23.150 EUR) sowie eine Fläche von insgesamt 4,74 qm (kalkulatorische Miete 23 EUR) zur Aufstellung 3 Plastiken überlassen. Dem Landesamt für Denkmalpflege Räume mit einer Fläche von 511,35 qm (kalkulatorische Miete 26.000 EUR), der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoss des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 388 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 01.07./04.09.1979 (kalkulatorische Miete 25.610 EUR), in der Alexanderstraße 2 (Stöferle Halle) Räume mit einer Fläche von 940 qm (kalkulatorische Miete 28.200 EUR) und in der Hochschulstraße 1 Räume mit 328 qm (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO, kalkulatorische Miete 29.520 EUR), den Außenbereich auf der Schlossbastion zum Betrieb eines Freiluftcafès von 450 qm (kalkulatorische Miete 5.400 EUR) sowie Raumflächen von 20 qm (kalkulatorische Miete 1.000 EUR), dem Junior Comtec Darmstadt e.V. sind in der Pankratiusstraße 2 eine Fläche von 8 qm (kalkulatorische Miete 240 EUR), der Vereinigung der Universitätsgruppen an der TU Darmstadt e.V. sind Räume in der Hochschulstraße 14 (Studierendenhaus) mit einer Gesamtfläche von 660 qm (kalkulatorische Miete 51.480 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Dem Elektrotechnischen Verein an der TUD e.V. wurden in der Landgraf-Georg-Straße 4 19 qm (kalkulatorische Miete 1.710 EUR), der Institution for Paper Science and Technology GmbH wurden in der Magdalenenstraße 2 und in der Alexanderstraße 8 insg. 115 qm (kalkulatorische Miete 11.040 EUR), dem TUD Schauspielstudio e.V. wurden Räume mit insgesamt 272 qm (kalkulatorische Miete 21.760 EUR), dem Verband Deutscher Ingenieure Hochschulgruppe e.V. wurden in der Petersenstraße 30 24 qm (kalkulatorische Miete 2.160 EUR), der Stadt und Kreissparkasse Darmstadt wurden am Karolinenplatz 5 eine Fläche von 2 qm (kalkulatorische Miete 125 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen wurden 118 qm (kalkulatorische Miete 10.630 EUR) an das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH unentgeltlich sowie 70 qm Büro und 49 qm Labor an die Fa. Merck KGaA (kalkulatorische Miete 9.200 EUR) und 47 qm an die Fa. sustainability office for architectural projects GbR (soap) (kalkulatorische Miete 8.460 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Förderverein August-Euler-Luftfahrtmuseum e.V. nutzt unentgeltlich eine Nisse mit rd. 108 qm (kalkulatorische Miete 1.950 EUR), einen Raum im Tower mit 25,9 qm (kalkulatorische Miete 1.550 EUR) sowie eine Stellfläche mit 300 qm (kalkulatorische Miete 1.800 EUR).

Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung wurden der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Ausländerbehörde) Räume im Alten Hauptgebäude von 57 qm (kalkulatorische Miete 5.100 EUR) unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	22 798 000	18 868 200	19 617 000 26 470 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		13 000 000	
		2015	13 000 000	13 000 000	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	13 000 000	26 000 000	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 09.		246 820 800	240 845 100	237 174 300 244 288 400
Abschluss Kapitel 15 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	224 022 800	221 976 900	217 557 300 217 818 400
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	22 798 000	18 868 200	19 617 000 26 470 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		246 820 800	240 845 100	237 174 300 244 288 400
Zuschuss/Überschuss.		-246 820 800	-240 845 100	-237 174 300 -244 288 400

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Universität Kassel

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Studienkolleg, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 13

Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	14.884	169.378,0	22.200,0	147.548,5	370,5	14.595	167.997,3
2		Drittmittelprojekte	1.500	31.000,0	31.000,0	–	–	1.500	31.000,0
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	13.975	10.347,2	–	10.347,2	–	13.975	10.347,2
5		Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek	300.000	1.622,0	522,0	1.100,0	–	300.000	1.622,0
6		Studienkolleg	56	311,8	15,0	296,8	–	56	311,8
7		Theologie	30	533,0	260,0	273,0	–	30	533,0
8		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	-370,5	-370,5	1	–
Summe Produkte				213.192,0	53.997,0	159.195,0	–		211.811,3
Projekte									
1		Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung Profes- soren/innen	28	2.103,4	–	2.103,4	–	28	2.076,4
2		Errichtung eines Kompetenzzentrums für Energie- versorgung	–	–	–	–	–	1	500,0
3		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
4	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	1.701,0	–	1.701,0	–	1	1.701,0
Summe Projekte				3.804,4	–	3.804,4	–		4.277,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	17	595,5	595,5	–	–	17	595,5
2		Erlöse für die Bezügestelle (BHF)	30.000	4.650,0	4.650,0	–	–	30.000	4.650,0
3		Interessenvertretung Ressort	1	21,0	21,0	–	–	1	21,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				5.266,5	5.266,5	–	–		5.266,5
Gesamtsumme				222.262,9	59.263,5	162.999,4	–		221.355,2

Kapitel 15 13
Universität Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
22.200,0	145.841,1	43,8	13.212	166.604,8	22.200,0	143.879,9	-524,9	11.968	152.032,9	17.227,2	139.796,5	4.990,8
31.000,0	–	–	1.500	31.000,0	31.000,0	–	–	1.500	42.807,3	43.420,8	–	613,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	10.347,2	–	13.197	10.492,1	–	10.492,1	–	12.735	10.885,7	-19,2	10.615,0	-289,9
522,0	1.100,0	–	300.000	1.622,0	522,0	1.100,0	–	235.755	2.222,6	572,5	1.000,0	-650,1
15,0	296,8	–	56	311,8	15,0	296,8	–	59	449,5	24,6	296,8	-128,1
260,0	273,0	–	30	387,9	260,0	127,9	–	88	1.462,4	126,3	202,3	-1.133,8
–	-43,8	-43,8	1	–	–	524,9	524,9	–	–	–	–	–
53.997,0	157.814,3	–		210.418,6	53.997,0	156.421,6	–		209.860,4	61.352,2	151.910,6	3.402,4
–	2.076,4	–	28	2.116,7	–	2.116,7	–	26	1.989,4	–	1.989,4	–
–	500,0	–	1	500,0	–	500,0	–	1	739,6	60,6	500,0	-179,0
–	–	–	1	-1.009,8	–	-1.009,8	–	1	–	–	–	–
–	1.701,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	4.277,4	–		1.606,9	–	1.606,9	–		2.729,0	60,6	2.489,4	-179,0
595,5	–	–	17	595,5	595,5	–	–	17	595,5	595,5	–	–
4.650,0	–	–	30.000	4.600,0	4.600,0	–	–	38.000	3.455,0	3.844,5	–	389,5
21,0	–	–	1	21,0	21,0	–	–	1	21,0	21,0	–	–
5.266,5	–	–		5.216,5	5.216,5	–	–		4.071,5	4.461,0	–	389,5
59.263,5	162.091,7	–		217.242,0	59.213,5	158.028,5	–		216.660,9	65.873,8	154.400,0	3.612,9

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.191,00	3.473,00	4.136.343	1.528,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.443,00	4.744,00	11.589.592	2.411,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.545,00	5.413,00	19.189.085	3.315,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	1.366,00	8.067,00	11.019.522	1.285,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	284,00	11.883,00	3.374.772	287,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	164,00	13.559,00	2.223.676	163,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.230,00	11.151,00	47.168.730	3.976,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.661,00	16.260,00	27.007.860	1.630,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	14.884,00		125.709.580	14.595,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	33.901,94	345,00	11.696.169	33.901,94
Forschungsexzellenz	2.800,00	575,00	1.610.000	2.800,00
Promotionen	184,00	6.898,00	1.269.232	185,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	27,33	10.347,00	282.784	28,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	2,33	10.347,00	24.109	2,33
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	3,00	8.622,00	25.866	5,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	1,67	17.244,00	28.797	2,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,67	34.488,00	23.107	0,33
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	10,33	71.851,00	742.221	7,33
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,33	143.702,00	191.124	1,00
Absolventen/-innen	2.654,00	977,00	2.592.958	2.451,00
Absolventinnen Cluster MINT	406,00	977,00	396.662	381,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	85,00	977,00	83.045	82,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.916,00	977,00	1.871.932	1.797,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	951,00	575,00	546.825	950,00
Wissens- und Technologietransfer	789,66	575,00	454.055	739,81
Zwischensumme			21.838.886	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			147.548.466	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abteilung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abteilung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
3.122,00	4.770.416	1.365,00	4.006,00	5.468.190	874,00	4.802,00	4.196.948
4.896,00	11.804.256	2.250,00	4.634,00	10.426.500	2.106,00	4.548,00	9.578.088
5.420,00	17.967.300	3.034,00	5.589,00	16.957.026	3.030,00	6.160,00	18.664.800
8.303,00	10.669.355	1.189,00	7.664,00	9.112.496	1.127,00	6.728,00	7.582.456
14.451,00	4.147.437	291,00	12.839,00	3.736.149	290,00	13.484,00	3.910.360
12.956,00	2.111.828	159,00	16.530,00	2.628.270	156,00	14.980,00	2.336.880
11.510,00	45.763.760	3.442,00	13.565,00	46.690.730	3.059,00	15.676,00	47.952.884
16.641,00	27.124.830	1.482,00	18.596,00	27.559.272	1.326,00	20.399,00	27.049.074
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
124.359.182		13.212,00	122.578.633		11.968,00	121.271.490	

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	11.831.777	30.802,82	374,00	11.520.255	27.978,20	411,00	11.499.040
582,00	1.629.600	2.466,67	623,00	1.536.735	2.267,00	685,00	1.552.895
6.982,00	1.291.670	237,33	7.473,00	1.773.567	175,67	8.217,00	1.443.480
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10.472,00	293.216	19,00	11.210,00	212.990	27,00	12.325,00	332.775
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
10.472,00	24.400	1,33	11.210,00	14.909	0,00	0,00	0
8.727,00	43.635	13,33	9.341,00	124.516	8,67	10.271,00	89.050
17.454,00	34.908	3,00	18.683,00	56.049	2,67	20.542,00	54.847
34.908,00	11.520	0,00	0,00	0	0,33	41.085,00	13.558
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	533.074	5,00	77.846,00	389.230	4,33	85.593,00	370.618
145.450,00	145.450	1,00	155.691,00	155.691	0,33	171.186,00	56.491
989,00	2.424.039	2.234,00	1.055,00	2.356.870	2.051,00	1.164,00	2.387.364
989,00	376.809	359,00	1.055,00	378.745	341,00	1.164,00	396.924
989,00	81.098	70,00	1.055,00	73.850	47,00	1.164,00	54.708
989,00	1.777.233	1.637,00	1.055,00	1.727.035	1.446,00	1.164,00	1.683.144
582,00	552.900	940,00	623,00	585.620	920,00	685,00	630.200
582,00	430.569	634,45	623,00	395.262	599,87	685,00	410.911
21.481.898		21.301.324		20.976.005			
145.841.080		143.879.957		142.247.495			

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	14.884	14.595	13.212	11.968	14.158	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						14.339

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	9,9	9,9	7,07	9,9	8,73	7,43
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	74	74	78	74	75	77
Drittmittelerträge je Professor	EUR	149.231	149.231	106.529	149.231	136.441	113.212
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	9.913	9.992	10.929,82	10.753,58	9.356	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	60	60	63	60	58	56
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	119	119	125	119	118	141
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	67	67	71	67	68	69
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	70	70	72	70	70	58

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	109.378.000	107.997.300	100.000.000	102.194.153
Sachkosten	60.000.000	60.000.000	66.604.800	33.383.646
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	16.455.137
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	169.378.000	167.997.300	166.604.800	152.032.936
Erlöse	22.200.000	22.200.000	22.200.000	17.227.233
Produktabgeltung	147.178.000	145.797.300	144.404.800	139.796.535
Ergebnis	–	–	–	4.990.832

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Projekte	Anzahl	1.500	1.500	1.500	1.474	1.419	1.482
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Drittmittelträge je Wissenschaftler/in	EUR	30.000	30.000	30.000	36.021	34.737	29.760
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Drittmittelträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	16	18	16	14

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	22.000.000	22.000.000	22.000.000	27.457.765
Sachkosten	9.000.000	9.000.000	9.000.000	12.354.940
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	2.994.576
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	31.000.000	31.000.000	31.000.000	42.807.281
Erlöse	31.000.000	31.000.000	31.000.000	43.420.791
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	613.510

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	13.975	13.975	13.197	12.735	11.530	14.339
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	71	71	80	71	75	75
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	740	740	795	834	885	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.733	3.733	4.337	3.829	4.219	3.381

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.746.160	7.746.160	8.000.000	7.412.098
Sachkosten	2.601.040	2.601.040	2.492.100	2.299.916
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.173.714
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	10.347.200	10.347.200	10.492.100	10.885.728
Erlöse	–	–	–	-19.227
Produktabgeltung	10.347.200	10.347.200	10.492.100	10.614.996
Ergebnis	–	–	–	-289.959

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken, Vertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel vom 12.12.1975 (Übernahme der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, Erfüllung des Stiftungszwecks)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel: Literaturversorgung und Informationsvermittlung für die Einwohner der Stadt Kassel und der gesamten Region Nordhessen (ohne Fulda, Hünfeld-Schlitz):

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
- Pflege und Restaurierung von Altbeständen
- Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken (Pflichtexemplarbibliothek seit ca. 1770)
- Mitarbeit an der Hessischen Bibliographie.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer, insbesondere Bewohner der Stadt Kassel und der Region.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fremdausleihe		300.000	300.000	300.000	235.755	287.563	300.358

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	46.000	46.000	46.000	11.080	8.652	44.956
Zahl aller Nutzer	Anzahl	62.000	62.000	62.000	26.554	26.685	59.687
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	0	0	0	1.715	1.215	
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	2.400	2.400	2.400	2.578	2.178	2.690
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	48	48	48	14	16	18
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	38.000	38.000	38.000	36.957	43.332	41.816
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	6.300	6.300	6.300	9.432	7.344	5.722
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	3,66	3,66	3,66	4,24	3,48	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	Prozent	23,91	23,91	23,91	90,25	115,58	22,24

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.136.210
Sachkosten	622.000	622.000	622.000	802.986
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	283.442
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.622.000	1.622.000	1.622.000	2.222.638
Erlöse	522.000	522.000	522.000	572.458
Produktabgeltung	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.000.000
Ergebnis	–	–	–	-650.180

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Studienkolleg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerber mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	56	56	56	59	69	56
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anzahl der Absolventen/-innen	Anzahl	90	90	90	53	42	87
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	5.031	5.580	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Kosten je Absolvent/-in		5.568	5.568	5.568	8.481	10.376	4.598

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	280.000	280.000	280.000	330.493
Sachkosten	31.800	31.800	31.800	81.423
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	37.579
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	311.800	311.800	311.800	449.495
Erlöse	15.000	15.000	15.000	24.619
Produktabgeltung	296.800	296.800	296.800	296.800
Ergebnis	–	–	–	-128.076

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:

Bereitstellung von Lehrkapazität für die Lehramtsfächer Evangelische und Katholische Theologie

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Staatskirchenverträge,
Protokoll über das Gespräch der Hessischen Landesregierung mit den Leitungen der evangelischen Kirchen und der katholischen Bistümer vom 31. August 1999 (mitgeteilt durch Erlass des HMWK vom 07.01.2000 - WI5-907/780-35 sowie WI5-907/775-4).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem Hessischen Hochschulgesetz, insbesondere § 3 für den Bereich der evangelischen und katholischen Theologie mit Schwerpunkt Lehramtsausbildung.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 95 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Landesregierung, Evangelische Landeskirchen und Katholischen Bistümer in Hessen, gesellschaftliche Gruppen

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht nachgefragtes Lehrangebot		30	30	30	88	56	76
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestands-garantie (Stellen)	Anzahl	16	16	16	13	16	16
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.263	4.263	4.263	2.299	5.857	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro VZÄ		12.644	12.644	12.644	15.562	20.500	20.500

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	300.000	300.000	300.000	1.165.473
Sachkosten	233.000	233.000	87.900	207.454
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	89.479
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	533.000	533.000	387.900	1.462.406
Erlöse	260.000	260.000	260.000	126.345
Produktabgeltung	273.000	273.000	127.900	202.300
Ergebnis	–	–	–	-1.133.761

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, wird die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Emeriti	Anzahl	28	28	28	26	27	32
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	75.596,43	75.596,43	75.596,43	76.516,96	81.847,73	

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.103.400	2.076.400	2.116.700	1.989.441
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.103.400	2.076.400	2.116.700	1.989.441
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	2.103.400	2.076.400	2.116.700	1.989.441
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Errichtung eines Kompetenzzentrums für Dezentrale Energieversorgungstechnik

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

- Die Mittel dienen der Errichtung eines Kompetenzzentrums für dezentrale Energieversorgungstechnik. Ein wesentlicher Bestandteil des neu zu errichtenden Zentrums ist die Arbeitsgruppe Wechselrichter“. Diese war bis einschließlich 2008 Bestandteil des Instituts für Solare Energieversorgungstechnik (ISET). Das ISET wird 2009, mit Ausnahme der Arbeitsgruppe Wechselrichter, Teil eines neuen Fraunhofer-Instituts. Für die Schaffung eines Kompetenzzentrums für die Nutzung von erneuerbaren Energien in Nordhessen, das wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen gleichermaßen dient, ist die Weiterführung der Arbeitsgruppe erforderlich.
- Das Projekt beginnt 2009 und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Universität Kassel

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Kompetenzzentrum		0	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	500.000	500.000	500.000	500.000	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	450.000	450.000	646.799
Sachkosten	–	50.000	50.000	57.502
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	35.309
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	500.000	500.000	739.610
Erlöse	–	–	–	60.573
Produktabgeltung	–	500.000	500.000	500.000
Ergebnis	–	–	–	-179.037

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	458	458				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.701.000	1.701.000	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.701.000	1.701.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.701.000	1.701.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

-

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen		17	17	17	17	17	17
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	595.500	595.500	595.500	595.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	595.500	595.500	595.500	595.500
Erlöse	595.500	595.500	595.500	595.500
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Erlöse aus der Bezügestelle der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim

1. Erbringer

Universität Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 30.10.2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Entgeltabrechnungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der hessischen Hochschulen und der Forschungsanstalt Geisenheim wird von der Universität Kassel erstellt.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Erstellen der Entgeltabrechnungen sowie Erbringen aller dazugehörigen Dienstleistungen

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

Hessische Hochschulen und Forschungsanstalt Geisenheim

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Entgeltabrechnungen		30.000	30.000	30.000	38.000	33.198	32.000
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.050.000	3.050.000	3.000.000	2.557.717
Sachkosten	1.600.000	1.600.000	1.600.000	806.061
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	91.190
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.650.000	4.650.000	4.600.000	3.454.968
Erlöse	4.650.000	4.650.000	4.600.000	3.844.456
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	389.488

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine		1	1	1	1	1	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	21.000	21.000	21.000	21.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	21.000	21.000	21.000	21.000
Erlöse	21.000	21.000	21.000	21.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	49.000.000	49.000.000	44.000.000	49.637.262
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	46.000.000	46.000.000	41.000.000	46.341.078
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.296.184
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	162.999.404	162.091.694	158.028.479	154.686.668
2	520-524	Bestandsveränderungen	3.000.000	3.000.000	-479	3.596.476
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	25.191
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	11.599.000	11.000.000	10.000.000	12.375.969
		Betriebsertrag	226.598.404	225.091.694	212.028.000	220.321.566
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	34.951.519	34.951.519	32.450.000	35.061.243
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	4.250.000	4.250.000	4.250.000	3.920.810
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	7.100.000	7.100.000	7.100.000	6.627.200
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	4.000.000	4.000.000	1.600.000	4.176.673
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.471.162
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	9.601.519	9.601.519	9.500.000	9.863.968
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	1.430
6	620-649	Personalaufwand	152.351.560	150.450.560	140.930.000	150.332.978
	620-629	Entgelte	93.151.560	92.151.560	73.230.000	91.830.249
	630-639	Bezüge	31.700.000	31.700.000	41.700.000	30.407.482
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27.500.000	26.599.000	26.000.000	28.095.247
7	660-669	Abschreibungen	22.236.418	21.630.508	19.689.341	21.204.548
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.876.907	22.877.107	22.876.659	28.478.300
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	50.000	50.000	50.000	347.644
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.200.000	6.200.000	6.200.000	6.490.231
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	5.100.000	5.100.000	5.100.000	5.334.524
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	11.496.659	11.496.659	11.496.659	16.266.254
	700-709	Betriebliche Steuern	30.248	30.448	30.000	39.647
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	232.416.404	229.909.694	215.946.000	235.077.069
		Eigenergebnis	-5.818.000	-4.818.000	-3.918.000	-14.755.503

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.000.000	9.000.000	8.100.000	12.840.143
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	10.000.000	9.000.000	8.100.000	12.840.143
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	100.000	100.000	100.000	331.328
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	100.000	100.000	100.000	331.328
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.900.000	8.900.000	8.000.000	12.508.815
		Verwaltungsergebnis	4.082.000	4.082.000	4.082.000	-2.246.688
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120.000	120.000	120.000	193.197
		Finanzertrag	120.000	120.000	120.000	193.197
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.000	2.000	2.000	1.173.267
		Finanzaufwand	2.000	2.000	2.000	1.173.267
		Finanzergebnis	118.000	118.000	118.000	-980.070
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.200.000	4.200.000	4.200.000	-3.226.758
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	14.600.000	14.600.000	14.600.000	12.825.440
		Außerordentlicher Ertrag	14.600.000	14.600.000	14.600.000	12.825.440
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	18.800.000	18.800.000	18.800.000	9.569.513
		Außerordentlicher Aufwand	18.800.000	18.800.000	18.800.000	9.569.513
		Außerordentliches Ergebnis	-4.200.000	-4.200.000	-4.200.000	3.255.927
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-4.200.000	-4.200.000	-4.200.000	3.255.927
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	29.169
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 3.612.900 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	17.520 EUR	17.520 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	6.943.200 EUR	6.943.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	1.027.700 EUR	984.900 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	585.600 EUR	585.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)				
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	26.031.604	26.031.604	26.031.604	57.260.329
65		davon Abschreibungen	22.236.418	21.630.508	19.689.341	21.204.548
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	8.245.096	8.245.096	6.342.263	12.651.848
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	-901.793
		davon sonstige nicht ausgabewirksame Aufwendungen				24.305.726
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	8.245.096	8.245.096	6.342.263	-17.207.776
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	8.245.096	8.245.096	6.342.263	-8.166.803
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	901.793
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	-11.058.179
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	34.276.700	34.276.700	32.373.867	28.994.374
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	34.276.700	34.276.700	32.373.867	28.994.374
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	3.567.000	1.880.000	1.580.000	3.656.606
		davon Landesmittel Investitionen*	3.567.000	1.880.000	1.580.000	1.952.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	550.000
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	1.154.606
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-13.991.322	-13.385.412	-13.347.078	-12.972.231
		davon Landesmittel Investitionen	-13.991.322	-13.385.412	-13.347.078	-12.972.231
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-8.142.000
		davon Abführung Kfz-Selbstversicherung	0	0	0	-17.000
		davon Anteil an der Personalabrechnung BHF				-561.200
		davon Abführung Vorsorgekasse				-6.812.400
		davon Abführung Unfallversicherung				-751.400
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-10.424.322	-11.505.412	-11.767.078	-17.457.625
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	23.852.378	22.771.288	20.606.789	11.536.749
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	672.514
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüsse	0	0	0	0
		davon sonstige Deinvestitionen				672.514
32.	-	Investitionen nach LHO	-3.567.000	-1.880.000	-1.580.000	-3.656.606
		davon in Immobilien	-2.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-982.063
		davon in Technische Anlagen	-1.567.000	-880.000	-580.000	-1.539.994
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	-864.916
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-90.620
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-179.013
33.	-	sonst. Investitionen	-20.285.378	-20.891.288	-19.026.789	-12.651.847
		davon in Immobilien	0	0	0	-4.137.541
		davon in Technische Anlagen	-18.649.771	-18.649.771	-17.649.771	-6.810.073
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-1.635.607	-2.241.517	-1.377.018	-366.494
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-295.734
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-1.042.005
	=	Cash Flow aus Investitionen	-23.852.378	-22.771.288	-20.606.789	-15.635.939
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	-4.099.190
Ausweis der kameralen Zuschüsse			152.575.100	150.586.300	146.261.400	143.568.900
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	162.999.422	162.091.712	158.028.478	154.686.655
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-13.991.322	-13.385.412	-13.347.078	-13.069.755
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 13	149.008.100	148.706.300	144.681.400	141.616.900
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	3.567.000	1.880.000	1.580.000	1.952.000

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 1826 etatisierten Baumaßnahmen

1) Neubau für die Fachbereiche Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung
am Standort Holländischer Platz (Titel 1826-72205)

ES-Gerät vom 23.02.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe 350.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 0

Haushaltsansatz 2014 350.000

VE in 2013 für 2014 350.000

2) Neubau eines Hörsaal- und Campus Center auf dem Campus Holländischer
Platz (Titel 1826-72208)

ES-Gerät vom 28.10.2011 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe 831.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 0

Haushaltsansatz 2014 831.000

VE in 2013 für 2014 831.000

3) Umbau der ehemaligen Produktionshalle (Gebäude 7640) auf dem Campus
Holländischer Platz (Titel 1826-72203)

Geschätzte Kosten der Ersteinrichtung: 466.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 0

Haushaltsansatz 2014 0

VE in 2014 für 2015 466.000

4) Umbau Torhaus B auf dem Campus Holländischer Platz (Titel 1826-72201)

ES-Gerät vom 22.02.2012 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe 180.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 0

Haushaltsansatz 2014 180.000

VE in 2014 für 2015 180.000

5) Umnutzung des Bibliotheksgebäudes für die Unterbringung der
Bereichsbibliothek auf dem Campus Holländischer Platz (Titel 1826-72204)

ES-Gerät vom 31.01.2011 mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe 1.326.000

Geplant bis 2012

Haushaltsansatz 2013 300.000

Haushaltsansatz 2014 626.000

VE in 2013 für 2014 626.000

VE in 2014 für 2015 400.000

6) Sanierung der Murhardschen Bibliothek Titel 1826-75501)	
Geschätze Kosten der Ersteinrichtung:	545.200
Geplant bis 2012	0
Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2014 für 2015	545.200
 B) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen	
Haushaltsansatz 2013	1.580.000
Haushaltsansatz 2014	1.580.000
 Insgesamt	
Haushaltsansatz 2013	1.880.000
Haushaltsansatz 2014	3.567.000
VE in 2013 für 2014	1.807.000
VE in 2014 für 2015	1.591.200

Kapitel 15 13

Universität Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 13**Universität Kassel****Zu Kapitel 15 13:**

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	149 008 100	148 706 300	144 681 400 141 616 900
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		800 000
2015	800 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	800 000	800 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Kassel sind für Mensa- und Cafeteriabetriebe, Studentenwohnheime sowie ein Gästehaus Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 15.371,06 qm (kalkulatorische Miete € 620.740,-) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. An den Grundstücken Mönchebergstr. 19a und 21 (Grundstücksfläche 4.199 qm) sowie der Adolfstr. 2-4 (Grundstücksfläche 1.171 qm) wurden für das Studentenwerk Kassel zur Nutzung als Studentenwohnheim unentgeltliche Erbbaurechte (kalkulatorische Erbbauzins zusammen € 36.880,72) bestellt. Ferner wurde dem Studentenwerk Kassel an dem landeseigenen Grundstück "Vor dem Rabenberg 18" in Witzenhausen (Grundstücksfläche rd. 2.219 qm) zum Umbau zwecks Herrichtung von Studentenwohnungen ein unentgeltliches Erbbaurecht für die Dauer von 66 Jahren eingeräumt. Der jährliche Erbbauzins beträgt ca. € 7.950,-.

An den landeseigenen Grundstücken "Gemarkung Kassel, Flur 14, Flurstücke 600/89, 93/1, 72/1, 92/2, 91/3, 96/1" wurde dem Studentenwerk Kassel an einer Teilfläche von ca 3.900 qm ein unentgeltliches Erbaurecht für 99 Jahre zur Errichtung und Nutzung eines Studentenwohnheims und einer Kindertagesstätte bestellt werden (kalkulatorischer Erbbauzins ca. € 12.765,-).

Kapitel 15 13

Universität Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	3 567 000	1 880 000	1 580 000 1 952 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		2 787 700	
		2015	2 211 200	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	2 211 200	2 787 700	

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 13.	152 575 100	150 586 300	146 261 400 143 568 900
---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Abschluss Kapitel 15 13

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	149 008 100	148 706 300	144 681 400 141 616 900
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 567 000	1 880 000	1 580 000 1 952 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		152 575 100	150 586 300	146 261 400 143 568 900
Zuschuss/Überschuss.		-152 575 100	-150 586 300	-146 261 400 -143 568 900

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	527	16.959,7	2.015,0	14.943,3	-1,4	560	16.885,3
2		Drittmittelprojekte	50	300,0	300,0	–	–	50	300,0
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	634	470,0	–	470,0	–	634	470,0
5		Ausgleichsposititon Investitionsfinanzierung	1	–	–	1,4	1,4	1	–
Summe Produkte				17.729,7	2.315,0	15.414,7	–		17.655,3
Projekte									
1		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
2	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	3,7	–	3,7	–	1	3,7
Summe Projekte				3,7	–	3,7	–		3,7
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	1	26,0	26,0	–	–	1	26,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				26,0	26,0	–	–		26,0
Gesamtsumme									
				17.759,4	2.341,0	15.418,4	–		17.685,0

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2.015,0	14.869,2	-1,1	588	16.294,1	2.014,7	14.282,1	2,7	601	15.314,1	3.175,8	12.887,9	749,6
300,0	–	–	30	300,0	300,0	–	–	84	745,3	807,1	–	61,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	470,0	–	638	508,5	–	508,5	–	631	720,0	–	634,2	-85,8
–	1,1	1,1	1	–	–	-2,7	-2,7	–	–	–	–	–
2.315,0	15.340,3	–		17.102,6	2.314,7	14.787,9	–		16.779,4	3.982,9	13.522,1	725,6
–	–	–	1	-97,3	–	-97,3	–	1	-292,2	–	-292,2	–
–	3,7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	3,7	–		-97,3	–	-97,3	–		-292,2	–	-292,2	–
26,0	–	–	1	26,0	26,0	–	–	1	26,0	26,0	–	–
26,0	–	–		26,0	26,0	–	–		26,0	26,0	–	–
2.341,0	15.344,0	–		17.031,3	2.340,7	14.690,6	–		16.513,2	4.008,9	13.229,9	725,6

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	527,00	27.064,00	14.262.728	560,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	527,00		14.262.728	560,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	792,48	345,00	273.406	792,48
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,67	6.898,00	4.622	0,66
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,67	71.851,00	119.991	1,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen	110,00	977,00	107.470	109,00
Absolventinnen Cluster MINT	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	85,00	977,00	83.045	84,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	160,00	575,00	92.000	160,00
Wissens- und Technologietransfer	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme			680.534	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			14.943.262	

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abteilung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abteilung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
25.326,00	14.182.560	588,00	23.100,00	13.582.800	601,00	22.150,00	13.312.150
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
14.182.560		588,00		13.582.800	601,00		13.312.150

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	276.576	626,20	374,00	234.199	445,49	411,00	183.096
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.982,00	4.608	0,33	7.473,00	2.466	0,67	8.217,00	5.505
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	121.451	2,00	77.846,00	155.692	2,00	85.593,00	171.186
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	107.801	119,00	1.055,00	125.545	115,00	1.164,00	133.860
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	83.076	94,00	1.055,00	99.170	90,00	1.164,00	104.760
582,00	93.120	132,00	623,00	82.236	97,00	685,00	66.445
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	685,00	0
686.632			699.308				664.852
14.869.192			14.282.108				13.977.002

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1. Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	527	560	588	601	611	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						514

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,12	2,12	2,16	2,12	2,20	2,16
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	80	80	83	80	83	83
Drittmittelerträge je Professor	EUR	15.520	15.520	13.000	15.521	17.392	14.177
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	28.358	26.554	24.285	21.444	21.054	23.522
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	86	86	90	86	86	90
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	115	115	157	115	175	157
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	71	71	76	71	74	76
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	73	82	73	71	63

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	13.906.900	13.845.950	12.994.100	10.662.253
Sachkosten	3.052.800	3.039.350	3.300.000	3.561.545
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.090.381
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	16.959.700	16.885.300	16.294.100	15.314.179
Erlöse	2.015.000	2.015.000	2.014.700	3.175.853
Produktabgeltung	14.944.700	14.870.300	14.279.400	12.887.912
Ergebnis	–	–	–	749.586

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	50	50	30	84	53	53
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	12.811	12.811	12.222	12.811	14.494	12.222
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,00	5,00	4,06	5,00	5,00	4,06

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	200.000	200.000	200.000	144.536
Sachkosten	100.000	100.000	100.000	592.737
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	8.078
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	300.000	300.000	300.000	745.351
Erlöse	300.000	300.000	300.000	807.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	61.749

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	634	634	638	631	558	554
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	75,00	75,00	75,00	75,00	82,00	75,00
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	741	741	797	836	911	871
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.273	4.273	4.623	4.623	4.618	4.463

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	391.250	391.250	238.500	260.729
Sachkosten	78.830	78.830	270.000	442.069
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	17.222
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	470.080	470.080	508.500	720.020
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	470.080	470.080	508.500	634.188
Ergebnis	–	–	–	-85.832

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	1	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.700	3.700	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.700	3.700	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	3.700	3.700	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	26.000	26.000	26.000	26.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	26.000	26.000	26.000	26.000
Erlöse	26.000	26.000	26.000	26.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	676.725	676.725	676.725	947.927
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	426.725	426.725	426.725	742.546
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	250.000	250.000	250.000	205.381
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.418.492	15.344.060	14.690.623	14.182.594
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.350.000	1.350.000	1.350.000	813.763
		Betriebsertrag	17.445.217	17.370.785	16.717.348	15.944.284
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.767.780	1.767.780	1.778.300	2.302.539
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	85.000	85.000	85.000	93.006
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	290.000	290.000	290.000	219.665
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	133.300	133.300	133.300	88.959
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	160.000	160.000	160.000	522.469
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.099.480	1.099.480	1.110.000	1.378.440
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	13.479.903	13.355.471	12.631.156	10.999.729
	620-629	Entgelte	3.902.539	3.778.107	3.053.792	5.093.343
	630-639	Bezüge	7.169.048	7.169.048	7.169.048	4.144.359
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.408.316	2.408.316	2.408.316	1.762.027
7	660-669	Abschreibungen	1.000.000	1.050.000	1.110.358	1.115.683
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021.534	1.021.534	1.021.534	1.831.223
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	110.017	110.017	110.017	77.188
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	265.000	265.000	265.000	489.070
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	480.317	480.317	480.317	528.317
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	165.000	165.000	165.000	735.652
	700-709	Betriebliche Steuern	1.200	1.200	1.200	996
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	17.269.217	17.194.785	16.541.348	16.249.174
		Eigenergebnis	176.000	176.000	176.000	-304.890

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	60.000	60.000	60.000	806.979
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	60.000	60.000	60.000	806.979
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	170.000	170.000	170.000	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	170.000	170.000	170.000	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-110.000	-110.000	-110.000	806.979
		Verwaltungsergebnis	66.000	66.000	66.000	502.089
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.000	14.000	14.000	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000	25.000	25.000	8.575
		Finanzertrag	39.000	39.000	39.000	8.575
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	5.000	5.000	5.000	10.683
		Finanzaufwand	5.000	5.000	5.000	10.683
		Finanzergebnis	34.000	34.000	34.000	-2.108
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100.000	100.000	100.000	499.981
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	65.000	65.000	65.000	1.353.517
		Außerordentlicher Ertrag	65.000	65.000	65.000	1.353.517
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	90.000	90.000	90.000	1.853.498
		Außerordentlicher Aufwand	90.000	90.000	90.000	1.853.498
		Außerordentliches Ergebnis	-25.000	-25.000	-25.000	-499.981
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	75.000	75.000	75.000	-
		Transferzahlungen	75.000	75.000	75.000	-
		Transferergebnis	-75.000	-75.000	-75.000	-
		Neutrales Ergebnis	-100.000	-100.000	-100.000	-499.981
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 725.600 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR	240 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	943.300 EUR	943.300 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	33.100 EUR	31.700 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	22.100 EUR	22.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 544: Davon Abführungsbetrag an die Theaterakademie von mindestens 280.000 Euro.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	65	+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.116.351	1.216.351	1.364.898	955.114
		davon Abschreibungen	1.000.000	1.050.000	1.110.358	845.164
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	116.351	166.351	254.540	109.950
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-116.351	-166.351	-254.540	-109.950
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-116.351	-166.351	-254.540	-109.950
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	0
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	1.000.000	1.050.000	1.110.358	845.164
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.000.000	1.050.000	1.110.358	845.164
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	300.000	300.000	300.000	300.000
		davon Landesmittel Investitionen*	300.000	300.000	300.000	300.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	0
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-883.649	-883.649	-855.818	-766.970
		davon Landesmittel Investitionen	-883.649	-883.649	-855.818	-766.970
30.		- Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	-583.649	-583.649	-555.818	-466.970
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	416.351	466.351	554.540	378.194
		(=CF I und CF aus Finanzierungen)				
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	0
32.		- Investitionen nach LHO	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
33.		- sonst. Investitionen	-116.351	-166.351	-254.540	-78.194
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-38.157	-88.157	-176.346	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-78.194	-78.194	-78.194	-78.194
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
		= Cash Flow aus Investitionen	-416.351	-466.351	-554.540	-378.194
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	0	0
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				

	Ausweis der kameralen Zuschüsse	14.834.800	14.760.400	14.134.800	13.715.600
	Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	15.418.492	15.344.060	14.690.623	14.182.594
	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-883.649	-883.649	-855.818	-766.970
685	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 15	14.534.800	14.460.400	13.834.800	13.415.600
894	Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	300.000	300.000	300.000	300.000

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**15 15 Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt am Main**

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Dienstverträgen beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Dienstverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15:

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch'sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31.Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule. Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	14 534 800	14 460 400	13 834 800 13 415 600
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		80 000
2015	80 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	80 000	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm (kalkulatorische Miete 24.888,00 Euro p.a.) und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm (kalkulatorische Miete 46.920,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	300 000	300 000	300 000 300 000
-----	-----	---	---------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		80 000
2015	80 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	80 000	80 000

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 15.		14 834 800	14 760 400	14 134 800 13 715 600
Abschluss Kapitel 15 15				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	14 534 800	14 460 400	13 834 800 13 415 600
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	300 000	300 000	300 000 300 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		14 834 800	14 760 400	14 134 800 13 715 600
Zuschuss/Überschuss.		-14 834 800	-14 760 400	-14 134 800 -13 715 600

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	421	7.788,8	895,0	6.986,4	92,6	434	7.699,2
2		Drittmittelprojekte	30	420,0	420,0	–	–	30	420,0
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	439	325,7	–	325,7	–	439	325,7
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	-92,6	-92,6	1	–
Summe Produkte				8.534,5	1.315,0	7.219,5	–		8.444,9
Projekte									
1		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
2	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	11,8	–	11,8	–	1	11,8
Summe Projekte				11,8	–	11,8	–		11,8
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	1	39,1	39,1	–	–	1	39,1
2		Interessenvertretung Ressort	–	35,0	35,0	–	–	–	35,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				74,1	74,1	–	–		74,1
Gesamtsumme				8.620,4	1.389,1	7.231,3	–		8.530,8

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
895,0	6.896,9	92,7	421	7.353,0	1.041,5	6.308,9	-2,6	406	11.298,5	5.367,7	5.955,8	25,0
420,0	–	–	29	250,0	250,0	–	–	74	615,6	647,3	–	31,7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	325,7	–	452	359,8	–	359,8	–	435	289,7	–	363,1	73,4
–	-92,7	-92,7	1	–	–	2,6	2,6	–	–	–	–	–
1.315,0	7.129,9	–		7.962,8	1.291,5	6.671,3	–		12.203,8	6.015,0	6.318,9	130,1
–	–	–	1	-41,7	–	-41,7	–	1	-125,2	–	-125,2	–
–	11,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	11,8	–		-41,7	–	-41,7	–		-125,2	–	-125,2	–
39,1	–	–	1	39,1	39,1	–	–	1	39,1	39,1	–	–
35,0	–	–	–	35,0	35,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–
74,1	–	–		74,1	74,1	–	–		46,1	46,1	–	–
1.389,1	7.141,7	–		7.995,2	1.365,6	6.629,6	–		12.124,7	6.061,1	6.193,7	130,1

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	421,00	15.690,00	6.605.490	434,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	421,00		6.605.490	434,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	496,46	345,00	171.279	496,46
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,67	71.851,00	48.140	0,33
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen	60,00	977,00	58.620	60,00
Absolventinnen Cluster MINT	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	32,00	977,00	31.264	33,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	53,00	575,00	30.475	57,00
Wissens- und Technologietransfer	71,67	575,00	41.210	84,00
Zwischensumme			380.988	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			6.986.478	

Erläuterung zum Leistungsplan

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	173.265	464,46	374,00	173.708	443,02	411,00	182.081
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	23.999	0,00	0,00	0	0,33	85.593,00	28.246
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	59.340	68,00	1.055,00	71.740	64,00	1.164,00	74.496
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	32.637	42,00	1.055,00	44.310	35,00	1.164,00	40.740
582,00	33.174	60,00	623,00	37.380	52,00	685,00	35.620
582,00	48.888	90,17	623,00	56.176	61,95	685,00	42.436
	371.303			383.314			403.619
	6.896.927			6.308.889			6.051.079

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Kunsthochschule hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermitteln eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	421	434	421	406	458	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						416
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	2,00	2,00	2,14	2,00	3,86	2,14
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	70	70	75	70	72	75
Drittmittelträge je Professor	EUR	26.973	26.973	11.364	26.973	28.993	16.382
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	16.374	15.678	14.992	14.669	13.095	14.467
<u>6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	53	53	86	53	63	86
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	56	56	90	56	155	90
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	57	57	60	57	57	60
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	51	51	73	51	65	54

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.685.882	5.620.416	4.550.400	4.742.274
Sachkosten	2.102.918	2.078.784	2.802.600	5.739.777
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	816.480
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.788.800	7.699.200	7.353.000	11.298.531
Erlöse	895.000	895.000	1.041.500	5.367.666
Produktabgeltung	6.893.800	6.804.200	6.311.500	5.955.849
Ergebnis	–	–	–	24.984

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	30	30	29	74	69	89
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	16.599	16.599	10.600	16.599	19.329	10.600
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	6,0	6,0	3,15	6,0	6,00	3,15

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	320.000	320.000	200.000	607.166
Sachkosten	100.000	100.000	50.000	8.495
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	420.000	420.000	250.000	615.661
Erlöse	420.000	420.000	250.000	647.362
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	31.701

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	439	439	452	435	384	412
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	50,00	50,00	53,19	50,00	58,00	53,19
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	742	742	796	836	911	871
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	6.785	6.785	4.234	7.497	4.112	5.051

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	240.200	240.200	235.900	86.626
Sachkosten	85.496	85.496	123.949	203.012
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	325.696	325.696	359.849	289.638
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	325.696	325.696	359.849	363.083
Ergebnis	–	–	–	73.445

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	7	7				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	11.800	11.800	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	11.800	11.800	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	11.800	11.800	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS- Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freierwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	39.100	39.100	39.100	39.100
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	39.100	39.100	39.100	39.100
Erlöse	39.100	39.100	39.100	39.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. : 2
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	35.000	35.000	35.000	7.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	35.000	35.000	35.000	7.000
Erlöse	35.000	35.000	35.000	7.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	373.420	373.420	373.420	665.472
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	253.420	253.420	253.420	594.219
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	120.000	120.000	120.000	71.253
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	7.231.335	7.141.664	6.629.582	6.318.932
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	6.519
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	603.650	603.650	603.650	337.605
		Betriebsertrag	8.208.405	8.118.734	7.606.652	7.328.528
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.202.145	1.202.145	1.209.945	2.815.679
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	170.000	170.000	170.000	162.613
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	185.180	185.180	185.180	174.554
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	60.000	60.000	60.000	18.764
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	140.000	140.000	140.000	1.589.405
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	646.965	646.965	654.765	870.343
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	5.668.614	5.497.370	4.913.788	5.160.269
	620-629	Entgelte	2.420.194	2.248.950	2.260.650	2.542.285
	630-639	Bezüge	2.587.142	2.587.142	2.055.560	1.634.488
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	661.278	661.278	597.578	983.496
7	660-669	Abschreibungen	747.826	829.399	893.099	824.976
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	603.320	603.320	603.320	2.053.558
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	25.000	25.000	25.000	37.912
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	313.000	313.000	313.000	299.793
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	133.320	133.320	133.320	154.655
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	131.900	131.900	131.900	1.561.086
	700-709	Betriebliche Steuern	100	100	100	112
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	8.221.905	8.132.234	7.620.152	10.854.482
		Eigenergebnis	-13.500	-13.500	-13.500	-3.525.954

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	1.701.583
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	1.701.583
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	1.701.583
		Verwaltungsergebnis	-13.500	-13.500	-13.500	-1.824.371
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	1.000	1.000	3.461
		Finanzertrag	1.000	1.000	1.000	3.461
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	2.443
		Finanzaufwand	-	-	-	2.443
		Finanzergebnis	1.000	1.000	1.000	1.018
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.500	-12.500	-12.500	-1.823.353
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	3.558.228
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	3.558.228
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	340.000	340.000	340.000	1.734.875
		Außerordentlicher Aufwand	340.000	340.000	340.000	1.734.875
		Außerordentliches Ergebnis	-340.000	-340.000	-340.000	1.823.353
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	352.500	352.500	352.500	-
		Transferzuwendungen	352.500	352.500	352.500	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	352.500	352.500	352.500	-
		Neutrales Ergebnis	12.500	12.500	12.500	1.823.353
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 130.100 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	240 EUR	240 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	412.000 EUR	412.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	19.200 EUR	18.400 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	14.500 EUR	14.500 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.483.412	1.533.081	1.139.072	2.718.392
65		davon Abschreibungen	747.826	829.399	893.099	944.699
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	735.586	703.682	245.973	1.432.056
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-354.991	-404.660	-245.973	-960.495
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-354.991	-404.660	-245.973	254.378
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	690.778
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	1.128.421	1.128.421	893.099	2.448.675
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.128.421	1.128.421	893.099	2.448.675
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	200.000	200.000	200.000	219.860
		davon Landesmittel Investitionen*	200.000	200.000	200.000	200.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	19.860
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-557.809	-557.809	-647.126	-677.532
		davon Landesmittel Investitionen	-557.809	-557.809	-647.126	-677.532
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	-370.612	-370.612	0	-361.220
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	-370.612	-370.612	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-728.421	-728.421	-447.126	-818.892
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	400.000	400.000	445.973	1.629.783
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)				
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-200.000	-200.000	-200.000	-56.583
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-200.000	-200.000	-200.000	-35.721
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-20.862
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen	-200.000	-200.000	-245.973	-1.466.965
		davon in Immobilien	0	0	0	-1.317.111
		davon in Technische Anlagen	-80.000	-80.000	-245.973	-148.825
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-120.000	-120.000	0	-1.029
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-400.000	-400.000	-445.973	-1.523.548
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	0	106.235
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				

Ausweis der kameralen Zuschüsse			6.873.500	6.783.900	6.182.500	5.841.400
		Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	7.231.335	7.141.664	6.629.582	6.318.932
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-557.809	-557.809	-647.126	-754.786
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 16	6.673.500	6.583.900	5.982.500	5.641.400
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	200.000	200.000	200.000	200.000

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 16 **Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main**

Zu Kapitel 15 16:

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	6 673 500	6 583 900	5 982 500 5 641 400
-----	-----	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Frankfurt am Main sind für den Betrieb einer Mensa Räume mit einer Nutzfläche von 258 qm (kalkulatorische Miete 8.050 EUR) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	200 000	200 000	200 000 200 000
-----	-----	---	---------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		80 000
2015	80 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	80 000	80 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 16.	6 873 500	6 783 900	6 182 500 5 841 400
---------------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	6 673 500	6 583 900	5 982 500 5 641 400
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	200 000	200 000	200 000 200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		6 873 500	6 783 900	6 182 500 5 841 400
Zuschuss/Überschuss.		-6 873 500	-6 783 900	-6 182 500 -5 841 400

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n
Hochschule Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	8.775	82.497,9	20.000,0	61.727,7	-770,2	8.486	80.649,4
2		Drittmittelprojekte	120	2.500,0	2.500,0	–	–	120	2.500,0
3		Weiterbildung	5	700,0	700,0	–	–	5	700,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	8.444	6.255,7	–	6.255,7	–	8.444	6.255,7
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	770,2	770,2	–	–
Summe Produkte				91.953,6	23.200,0	68.753,6	–		90.105,1
Projekte									
1		Dieburg	–	–	–	–	–	1	150,0
2		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
3		Lebensarbeitszeit von Professoren	–	–	–	–	–	2	37,5
4	neu	Ausgleich BA-Urteil	1	318,9	–	318,9	–	1	318,9
Summe Projekte				318,9	–	318,9	–		506,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	7	215,1	215,1	–	–	7	215,1
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				222,1	222,1	–	–		222,1
Gesamtsumme				92.494,6	23.422,1	69.072,5	–		90.833,6

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
20.000,0	60.032,6	-616,8	8.008	78.037,2	20.000,0	58.255,8	218,6	7.731	71.458,0	8.471,0	58.348,0	-4.639,0
2.500,0	–	–	120	2.500,0	2.500,0	–	–	146	3.148,0	3.998,0	–	850,0
700,0	–	–	5	700,0	700,0	–	–	3	427,0	427,0	–	–
–	6.255,7	–	8.065	6.423,0	–	6.423,0	–	9.159	5.088,0	4,0	6.000,0	916,0
–	616,8	616,8	–	–	–	-218,6	-218,6	–	–	–	–	–
23.200,0	66.905,1	–		87.660,2	23.200,0	64.460,2	–		80.121,0	12.900,0	64.348,0	-2.873,0
–	150,0	–	1	300,0	–	300,0	–	1	450,0	–	450,0	–
–	–	–	–	-445,0	–	-445,0	–	–	-1.335,0	–	-1.335,0	–
–	37,5	–	2	37,5	–	37,5	–	2	38,0	–	38,0	–
–	318,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	506,4	–		-107,5	–	-107,5	–		-847,0	–	-847,0	–
215,1	–	–	7	215,1	215,1	–	–	7	215,1	215,1	–	–
7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–
222,1	–	–		222,1	222,1	–	–		222,1	222,1	–	–
23.422,1	67.411,5	–		87.774,8	23.422,1	64.352,7	–		79.496,1	13.122,1	63.501,0	-2.873,0

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	556,00	4.273,00	2.375.788	541,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.200,00	3.959,00	4.750.800	1.144,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	817,00	11.350,00	9.272.950	809,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	6.202,00	6.413,00	39.773.426	5.992,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	8.775,00		56.172.964	8.486,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	2.618,71	345,00	903.455	2.618,71
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	1,67	71.851,00	119.991	2,00
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,00	143.702,00	143.702	1,00
Absolventen/-innen	1.851,00	977,00	1.808.427	1.793,00
Absolventinnen Cluster MINT	365,00	977,00	356.605	336,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	32,00	977,00	31.264	64,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	1.333,00	977,00	1.302.341	1.294,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	990,00	575,00	569.250	918,00
Wissens- und Technologietransfer	555,93	575,00	319.660	530,36
Zwischensumme			5.554.695	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			61.727.659	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
4.363,00	2.360.383	528,00	4.868,00	2.570.304	534,00	4.982,00	2.660.388
3.990,00	4.564.560	1.040,00	3.528,00	3.669.120	961,00	3.967,00	3.812.287
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.353,00	9.184.577	713,00	11.210,00	7.992.730	631,00	9.994,00	6.306.214
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.413,00	38.426.696	5.727,00	6.747,00	38.640.069	5.605,00	7.341,00	41.146.305
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
54.536.216		8.008,00	52.872.223		7.731,00	53.925.194	

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	913.930	2.235,59	374,00	836.111	1.908,13	411,00	784.241
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	145.450	2,00	77.846,00	155.692	2,00	85.593,00	171.186
145.450,00	145.450	1,00	155.691,00	155.691	1,00	171.186,00	171.186
989,00	1.773.277	1.720,00	1.055,00	1.814.600	1.655,00	1.164,00	1.926.420
989,00	332.304	309,00	1.055,00	325.995	232,00	1.164,00	270.048
989,00	63.296	30,00	1.055,00	31.650	0,00	0,00	0
989,00	1.279.766	1.232,00	1.055,00	1.299.760	1.194,00	1.164,00	1.389.816
582,00	534.276	815,00	623,00	507.745	747,00	685,00	511.695
582,00	308.670	411,42	623,00	256.315	346,49	685,00	237.346
5.496.419			5.383.559			5.461.938	
60.032.635			58.255.782			59.387.132	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	8.775	8.486	8.008	7.731	8.106	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						7.454
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	6,47	6,47	5,6	6,47	6,29	5,76
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	77	77	75	77	76	74
Drittmittelerträge je Professor	EUR	13.930	13.930	8.562	13.930	11.462	8.488
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.122,26	7.146,99	7.247,40	7.547,21	6.895,66	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	60	60	70	60	73	72
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	149	149	209	149	254	179
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	64	64	63	64	60	63
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	73	73	72	73	71	59

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	60.223.467	58.874.062	60.000.000	48.944.252
Sachkosten	22.274.433	21.775.338	18.037.200	10.899.755
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	11.613.685
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	82.497.900	80.649.400	78.037.200	71.457.692
Erlöse	20.000.000	20.000.000	20.000.000	8.470.927
Produktabgeltung	62.497.900	60.649.400	58.037.200	58.347.520
Ergebnis	–	–	–	-4.639.245

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz HHG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte		120	120	120	146	122	110
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelträge je Wissenschaftler/in	EUR	12.773	12.773	8.300	12.773	10.902	8.234
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelträge am Gesamtaufwand	Prozent	4	4	4	4	4	3,0

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.500.000	1.500.000	1.500.000	2.111.919
Sachkosten	1.000.000	1.000.000	1.000.000	810.937
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	224.744
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.500.000	2.500.000	2.500.000	3.147.600
Erlöse	2.500.000	2.500.000	2.500.000	3.997.971
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	850.371

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Es werden folgende Weiterbildungsstudiengänge angeboten:

- Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)
- MBA – Master of Business Administration
- Informatik für Berufstätige

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge		5	5	5	3	4	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	52	52	52	52	64	27
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,43	1,43	3,85	1,43	3,13	3,11

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	630.000	630.000	630.000	355.325
Sachkosten	70.000	70.000	70.000	70.845
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	650
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	700.000	700.000	700.000	426.820
Erlöse	700.000	700.000	700.000	426.820
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	8.444	8.444	8.065	9.159	8.531	7.502
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	73	73	75	73	70	73
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	741	741	796	655	630	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.367	3.367	3.496	3.395	3.447	2.871

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.592.260	4.592.260	5.000.000	3.008.835
Sachkosten	1.663.474	1.663.474	1.423.000	776.153
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.303.377
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	6.255.734	6.255.734	6.423.000	5.088.365
Erlöse	–	–	–	4.237
Produktabgeltung	6.255.734	6.255.734	6.423.000	6.000.201
Ergebnis	–	–	–	916.073

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:
Eingliederung des Standortes Dieburg

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer (z.B. zuständige Dienststelle)

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Beschluss d. Landtags v. 30.06.1999

3. Projekt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Projekts

Mit Beschluss des Landtages vom 30.06.1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Im Rahmen dieses Projekts werden die derzeit noch bestehenden Verpflichtungen aus der Übernahme wie auch die notwendigen strukturellen Maßnahmen für die Eingliederung finanziert, die die in der Leistungsabgeltung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.

Das Projekt endet planmäßig 2013. Die Produktabgeltung verringert sich 2012 auf 300.000 € und 2013 auf 150.000 €.

3.2 Leistungen zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
		0	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	100.000	200.000	350.000
Sachkosten	–	50.000	100.000	100.000
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	150.000	300.000	450.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	150.000	300.000	450.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	0	2	2	2	2	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	18.750	18.750	19.000	19.000	

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	37.500	37.500	38.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	37.500	37.500	38.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	37.500	37.500	38.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 4:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	143	143				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	318.900	318.900	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	318.900	318.900	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	318.900	318.900	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen		7	7	7	7	7	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	215.100	215.100	215.100	215.100
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	215.100	215.100	215.100	215.100
Erlöse	215.100	215.100	215.100	215.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2 :
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000	7.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000	7.000
Erlöse	7.000	7.000	7.000	7.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	7.500.000	7.500.000	7.200.000	7.965.119
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	5.500.000	5.500.000	5.000.000	6.083.940
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.000.000	2.000.000	2.200.000	1.881.179
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	69.072.510	67.411.585	64.352.728	64.186.861
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	562.445
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	12.018.000	12.018.000	11.000.000	12.573.659
		Betriebsertrag	88.590.510	86.929.585	82.552.728	85.288.084
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	7.571.240	7.571.240	7.700.000	8.164.636
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	448.449
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.400.000	2.400.000	2.300.000	2.307.283
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	750.000	750.000	700.000	927.592
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.294.367
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.221.240	3.221.240	3.500.000	3.186.945
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	56.682.458	55.021.533	48.879.403	55.501.746
	620-629	Entgelte	25.998.542	24.337.617	17.700.000	23.787.821
	630-639	Bezüge	21.000.000	21.000.000	22.500.000	21.162.967
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.683.916	9.683.916	8.679.403	10.550.958
7	660-669	Abschreibungen	12.000.000	12.000.000	10.868.311	12.917.270
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.518.000	11.518.000	11.050.064	17.595.435
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	500.000	500.000	450.064	567.449
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.100.000	3.100.000	3.150.000	2.464.850
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.400.000	1.400.000	1.450.000	1.135.139
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	6.518.000	6.518.000	6.000.000	13.422.089
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	5.908
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	87.771.698	86.110.773	78.497.778	94.179.087
		Eigenergebnis	818.812	818.812	4.054.950	-8.891.003

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.000.000	3.000.000	2.000.000	4.281.829
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.000.000	3.000.000	2.000.000	4.281.829
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	5.620.812	5.418.812	4.033.869	408.775
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	5.620.812	5.418.812	4.033.869	408.775
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.620.812	-2.418.812	-2.033.869	3.873.054
		Verwaltungsergebnis	-1.802.000	-1.600.000	2.021.081	-5.017.949
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.000	100.000	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	196.177	77.353
		Finanzertrag	100.000	100.000	196.177	77.353
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	57.667
		Finanzaufwand	-	-	-	57.667
		Finanzergebnis	100.000	100.000	196.177	19.686
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.702.000	-1.500.000	2.217.258	-4.998.263
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	5.000.000	5.000.000	-	9.102.373
		Außerordentlicher Ertrag	5.000.000	5.000.000	-	9.102.373
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	3.298.000	3.500.000	2.217.258	4.104.110
		Außerordentlicher Aufwand	3.298.000	3.500.000	2.217.258	4.104.110
		Außerordentliches Ergebnis	1.702.000	1.500.000	-2.217.258	4.998.263
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	1.702.000	1.500.000	-2.217.258	4.998.263
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von - 2.873.000 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	1.920 EUR	1.920 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	5.059.800 EUR	5.059.800 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	130.600 EUR	125.100 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	161.300 EUR	161.300 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	18.500.000	18.500.000	17.372.572	26.500.203
65		davon Abschreibungen	12.000.000	12.000.000	10.868.311	12.917.270
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	6.500.000	6.500.000	6.504.261	13.205.326
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-6.500.000	-6.500.000	-6.504.261	-7.957.417
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-6.500.000	-6.500.000	-6.504.261	-7.957.417
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	5.858.844
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	12.000.000	12.000.000	10.868.311	24.401.630
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	12.000.000	12.000.000	10.868.311	24.401.630
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	690.000	690.000	690.000	45.033.629
		davon Landesmittel Investitionen*	690.000	690.000	690.000	1.920.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	43.113.629
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-5.620.812	-5.418.812	-4.364.050	-4.978.773
		davon Landesmittel Investitionen	-5.620.812	-5.418.812	-4.364.050	-4.978.773
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-5.248.329
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-5.248.329
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-4.930.812	-4.728.812	-3.674.050	34.806.527
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	7.069.188	7.271.188	7.194.261	59.208.157
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)				
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	48.540
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	48.540
32.	-	Investitionen nach LHO	-690.000	-690.000	-690.000	-45.200.701
		davon in Immobilien	0	0	0	-43.590.584
		davon in Technische Anlagen	-690.000	-690.000	0	-503.462
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-90.000	-596.449
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-139.229
		davon Anlagen im Bau	0	0	-600.000	-370.977
33.	-	sonst. Investitionen	-6.379.188	-6.581.188	-6.504.261	-13.205.326
		davon in Immobilien	-2.779.188	-2.981.188	-1.327.877	-8.519.033
		davon in Technische Anlagen	-2.600.000	-2.600.000	-3.000.000	-2.313.287
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-900.000	-900.000	-2.176.384	-949.084
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-100.000	-100.000	0	-438.203
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-985.719
	=	Cash Flow aus Investitionen	-7.069.188	-7.271.188	-7.194.261	-58.357.487
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	0	850.669
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				

	Ausweis der kameralen Zuschüsse	64.141.700	62.682.800	60.678.700	61.597.500
	Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	69.072.510	67.411.585	64.352.728	63.711.410
	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-5.620.812	-5.418.812	-4.364.050	-4.033.869
685	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 17	63.451.700	61.992.800	59.988.700	59.677.500
894	Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	690.000	690.000	690.000	1.920.000

Kapitel 15 17
Hochschule Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 17 Hochschule Darmstadt

Zu Kapitel 15 17:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	63 451 700	61 992 800	59 988 700 59 677 500
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.152 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche (kalkulatorische Miete 96.000,00 Euro p.a.) bis längstens 31.12.2014 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm (kalkulatorische Miete 300.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm (kalkulatorische Miete 26.000,00 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.
4. Die Liegenschaft Eugen-Bracht-Weg 6 ist dem Hessen-Design e.V. mit einer Nutzfläche von 315,68 qm (kalkulatorische Miete 15.152,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Betriebskosten werden bis einschließlich 2010 nicht erhoben, sofern die Nutzung den üblichen Rahmen nicht übersteigt.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	690 000	690 000	690 000 1 920 000
-----	-----	---	---------	---------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	—	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	—	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 17.	64 141 700	62 682 800	60 678 700 61 597 500
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	63 451 700	61 992 800	59 988 700 59 677 500
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	690 000	690 000	690 000 1 920 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		64 141 700	62 682 800	60 678 700 61 597 500
Zuschuss/Überschuss.		-64 141 700	-62 682 800	-60 678 700 -61 597 500

W i r t s c h a f t s p l a n

Fachhochschule Frankfurt am Main

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	7.261	50.540,6	5.310,3	44.590,3	-640,0	6.995	49.223,0
2		Drittmittelprojekte	131	2.236,0	2.236,0	–	–	131	2.236,0
3		Weiterbildung	6	105,0	105,0	–	–	6	105,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	7.194	5.336,4	–	5.336,4	–	7.194	5.336,4
5		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	640,0	640,0	1	–
Summe Produkte				58.218,0	7.651,3	50.566,7	–		56.900,4
Projekte									
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	2	50,0	–	50,0	–	2	37,5
2		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
3	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	78,9	–	78,9	–	1	78,9
Summe Projekte				128,9	–	128,9	–		116,4
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	3	103,7	103,7	–	–	3	103,7
2		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0
3	neu	Erstattungen für kooperative Studiengänge	4	150,0	150,0	–	–	4	150,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				260,7	260,7	–	–		260,7
Gesamtsumme				58.607,6	7.912,0	50.695,6	–		57.277,5

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5.310,3	43.208,8	-703,9	6.574	47.910,1	5.310,3	42.081,9	-517,9	6.308	50.195,8	8.528,8	42.477,1	810,1
2.236,0	–	–	131	2.236,0	2.236,0	–	–	191	2.516,9	3.154,1	–	637,2
105,0	–	–	10	105,0	105,0	–	–	3	560,6	578,8	–	18,2
–	5.336,4	–	6.615	5.268,8	–	5.268,8	–	6.206	5.078,1	–	5.182,8	104,7
–	703,9	703,9	–	–	–	517,9	517,9	–	–	–	–	–
7.651,3	49.249,1	–		55.519,9	7.651,3	47.868,6	–		58.351,4	12.261,7	47.659,9	1.570,2
–	37,5	–	2	37,5	–	37,5	–	5	100,0	–	100,0	–
–	–	–	1	-326,6	–	-326,6	–	1	-979,9	–	-979,9	–
–	78,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	116,4	–		-289,1	–	-289,1	–		-879,9	–	-879,9	–
103,7	–	–	3	103,7	103,7	–	–	3	103,7	103,7	–	–
7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
150,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
260,7	–	–		110,7	110,7	–	–		103,7	103,7	–	–
7.912,0	49.365,5	–		55.341,5	7.762,0	47.579,5	–		57.575,2	12.365,4	46.780,0	1.570,2

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.667,00	4.273,00	7.123.091	1.661,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.353,00	3.959,00	5.356.527	1.354,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.241,00	6.413,00	27.197.533	3.980,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	7.261,00		39.677.151	6.995,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	2.415,96	345,00	833.506	2.415,96
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	2,00	6.898,00	13.796	2,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	71.851,00	143.702	2,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,67	143.702,00	527.386	4,33
Absolventen/-innen	1.593,00	977,00	1.556.361	1.512,00
Absolventinnen Cluster MINT	217,00	977,00	212.009	197,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	84,00	977,00	82.068	150,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	999,00	977,00	976.023	958,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	536,00	575,00	308.200	506,00
Wissens- und Technologietransfer	452,33	575,00	260.090	470,83
Zwischensumme			4.913.141	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.590.292	

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
4.363,00	7.246.943	1.651,00	4.868,00	8.037.068	1.655,00	4.982,00	8.245.210
3.990,00	5.402.460	1.275,00	3.528,00	4.498.200	1.216,00	3.967,00	4.823.872
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.413,00	25.523.740	3.648,00	6.747,00	24.613.056	3.437,00	7.341,00	25.231.017
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
38.173.143		6.574,00		37.148.324	6.308,00		38.300.099

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	843.170	2.409,61	374,00	901.194	2.225,31	411,00	914.602
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.982,00	13.964	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	194.176	4,00	77.846,00	311.384	4,67	85.593,00	399.719
145.450,00	629.799	3,00	155.691,00	467.073	2,67	171.186,00	457.067
989,00	1.495.368	1.420,00	1.055,00	1.498.100	1.253,00	1.164,00	1.458.492
989,00	194.833	170,00	1.055,00	179.350	121,00	1.164,00	140.844
989,00	148.350	79,00	1.055,00	83.345	0,00	0,00	0
989,00	947.462	929,00	1.055,00	980.095	816,00	1.164,00	949.824
582,00	294.492	446,00	623,00	277.858	420,00	685,00	287.700
582,00	274.023	377,50	623,00	235.183	89,89	685,00	61.575
5.035.637			4.933.582				4.669.823
43.208.780			42.081.906				42.969.922

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1 Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	7.261	6.995	6.574	6.308	6.621	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						6.079

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,04	7,04	6,36	7,04	6,91	6,36
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	74	74	71	74	71	71
Drittmittelerträge je Professor	EUR	13.465	13.465	10.449	13.465	10.531	10.819
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.229	6.277	6.480	6.733	5.902	6.876
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	57	57	58	57	69	58
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	90	90	130	90	126	130
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	72	72	77	72	75	77
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	79	79	78	79	73	65

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	39.927.074	38.886.170	32.864.900	37.712.903
Sachkosten	10.613.526	10.336.830	15.045.200	7.639.899
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	4.843.008
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	50.540.600	49.223.000	47.910.100	50.195.810
Erlöse	5.310.300	5.310.300	5.310.300	8.528.862
Produktabgeltung	45.230.300	43.912.700	42.599.800	42.477.133
Ergebnis	–	–	–	810.185

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	131	131	131	191	189	147
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	11.412	11.412	9.936	11.412	9.266	9.936
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,00	5,00	3,51	5,00	4,00	3,51

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.677.000	1.677.000	1.677.000	1.833.300
Sachkosten	559.000	559.000	559.000	594.342
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	89.355
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.236.000	2.236.000	2.236.000	2.516.997
Erlöse	2.236.000	2.236.000	2.236.000	3.154.173
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	637.176

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Urban Agglomeration
- Coaching und Supervision (Beratung in der Arbeitswelt)
- Musiktherapie
- Aviation Management
- Entrepreneurship &. Business Development

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	6	6	10	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	25	25	25	29	23	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,37	1,37	1,37	3,88	5,51	1,01

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	78.700	78.700	78.700	274.171
Sachkosten	26.300	26.300	25.200	285.670
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.100	739
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	105.000	105.000	105.000	560.580
Erlöse	105.000	105.000	105.000	578.870
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	18.290

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	7.194	7.194	6.615	6.206	5.780	6.193
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtab solventen	Prozent	63,00	63,00	65,20	63,00	62,00	65,20
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	742	742	796	836	911	872
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.325	3.325	3.360	3.229	3.360	3.960

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.183.520	4.183.520	3.973.863	3.551.508
Sachkosten	1.152.912	1.152.912	1.294.950	1.043.998
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	482.546
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.336.432	5.336.432	5.268.813	5.078.052
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	5.336.432	5.336.432	5.268.813	5.182.798
Ergebnis	–	–	–	104.746

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	2	2	2	5	5	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	18.750	18.750	20.000	25.000	25.000

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	50.000	37.500	37.500	100.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	50.000	37.500	37.500	100.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	50.000	37.500	37.500	100.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	37	37				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	78.900	78.900	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	78.900	78.900	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	78.900	78.900	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	103.700	103.700	103.700	103.700
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	103.700	103.700	103.700	103.700
Erlöse	103.700	103.700	103.700	103.700
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000	–
Erlöse	7.000	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Erstattungen für kooperative Studiengänge

1. Erbringer

Fachhochschule Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 7a Abs. 3 Landeshaushaltsordnung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Erstattungen von Personalkosten für die Bereitstellung von Lehrkapazitäten aus anderen Hochschulen mit denen Studiengänge in Kooperation angeboten werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hochschule RheinMain

- Studiengang Umweltmanagement und Stadtplanung in Ballungsräumen
- Studiengang Konstruktiver Ingenieurbau / Baumanagement
- Studiengang Bio- und Umweltinformatik

Technische Hochschule Mittelhessen (Studiengang Wirtschaftsinformatik)

- Studiengang Wirtschaftsinformatik

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der kooperativen Studiengänge	Anzahl	4	4				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	150.000	150.000	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	150.000	150.000	–	–
Erlöse	150.000	150.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.700.000	3.700.000	3.700.000	4.768.508
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.200.000	1.200.000	1.200.000	3.146.088
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.500.000	2.500.000	2.500.000	1.622.420
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	50.695.573	49.365.550	47.579.509	47.549.231
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	676.667
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	22.247
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.950.000	3.950.000	3.950.000	3.208.382
		Betriebsertrag	58.345.573	57.015.550	55.229.509	56.225.035
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	6.543.080	6.543.080	6.590.000	6.160.297
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	460.000	460.000	460.000	511.875
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.475.445
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	390.000	390.000	390.000	195.718
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.410.000	1.410.000	1.410.000	1.318.324
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.933.080	2.933.080	2.980.000	2.658.935
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	42.252.867	40.922.844	39.089.883	43.515.933
	620-629	Entgelte	18.598.123	17.139.482	15.306.521	20.431.008
	630-639	Bezüge	16.304.744	16.433.362	16.433.362	14.478.953
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.350.000	7.350.000	7.350.000	8.605.972
7	660-669	Abschreibungen	5.312.626	5.312.626	5.312.626	5.415.650
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.342.000	4.342.000	4.342.000	5.297.522
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	318.000	318.000	318.000	379.829
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.500.000	1.500.000	1.500.000	2.116.111
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	870.000	870.000	870.000	1.072.328
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.724.945
	700-709	Betriebliche Steuern	4.000	4.000	4.000	4.309
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	58.450.573	57.120.550	55.334.509	60.389.402
		Eigenergebnis	-105.000	-105.000	-105.000	-4.164.367

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	100.000	100.000	100.000	5.949.316
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	100.000	100.000	100.000	5.949.316
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	3.983
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	3.983
		Steuer- und Leistungsergebnis	100.000	100.000	100.000	5.945.333
		Verwaltungsergebnis	-5.000	-5.000	-5.000	1.780.966
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	5.000	28.170
		Finanzertrag	5.000	5.000	5.000	28.170
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	99.398
		Finanzaufwand	-	-	-	99.398
		Finanzergebnis	5.000	5.000	5.000	-71.228
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.709.738
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	8.241.004
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	8.241.004
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	9.950.742
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	9.950.742
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.709.738
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.709.738
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 1.570.200 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	2.880 EUR	2.880 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.536.100 EUR	3.536.100 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	126.500 EUR	121.20 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	127.200 EUR	127.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	7.013.366	7.013.366	7.013.366	7.042.188
65		davon Abschreibungen	5.312.626	5.312.626	5.312.626	5.415.650
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	1.700.740	1.700.740	1.700.740	1.626.538
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-1.700.740	-1.700.740	-1.700.740	-1.582.904
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-1.700.740	-1.700.740	-1.700.740	-1.582.904
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	3.597.166
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	5.312.626	5.312.626	5.312.626	9.056.450
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	5.312.626	5.312.626	5.312.626	9.056.450
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	690.000	690.000	1.738.100	3.068.931
		davon Landesmittel Investitionen*	690.000	690.000	1.738.100	690.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	150.000
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	151.250
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	2.077.681
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.834.513	-3.834.513	-3.611.886	-3.894.758
		davon Landesmittel Investitionen	-3.834.513	-3.834.513	-3.611.886	-3.894.758
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-3.737.440
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-3.737.440
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-3.144.513	-3.144.513	-1.873.786	-4.563.267
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	2.168.113	2.168.113	3.438.840	4.493.183
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)				
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	718
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	718
32.	-	Investitionen nach LHO	-690.000	-690.000	-1.738.100	-2.761.436
		davon in Immobilien	0	0	0	-1.871.576
		davon in Technische Anlagen	-390.000	-390.000	0	-411.432
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-250.000	-250.000	0	-393.916
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-50.000	-50.000	0	-78.558
		davon Anlagen im Bau	0	0	-1.738.100	-5.954
33.	-	sonst. Investitionen	-1.478.113	-1.478.113	-1.700.740	-1.625.490
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-577.373	-577.373	-536.054	-893.901
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-400.000	-400.000	-295.000	-435.049
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-120.000	-120.000	-90.000	-124.818
		davon Anlagen im Bau	-380.740	-380.740	-779.686	-17.773
						-151.866
	=	Cash Flow aus Investitionen	-2.168.113	-2.168.113	-3.438.840	-4.386.208
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	0	106.975
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				

	Ausweis der kameralen Zuschüsse	47.551.100	46.221.000	45.705.700	44.607.200
	Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	50.695.573	49.365.550	47.579.509	47.549.231
	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-3.834.513	-3.834.513	-3.611.886	-3.632.006
685	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 18	46.861.100	45.531.000	43.967.600	43.917.200
894	Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	690.000	690.000	1.738.100	690.000

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 18 Fachhochschule Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	46 861 100	45 531 000	43 967 600 43 917 200
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	200 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	200 000	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm (kalkulatorische Grundpacht 32.682 EUR p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
2. Dem Studentenwerk Frankfurt wird ein unentgeltliches Erbbaurecht für ein Grundstück an der Rat-Beil-Straße von 648 qm für Studentisches Wohnen eingeräumt. Nach Fertigstellung des geplanten Wohnheimes wird der kalkulatorische Erbpachtzins ermittelt.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	690 000	690 000	1 738 100 690 000
-----	-----	---	---------	---------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		292 000
2015	292 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	292 000	292 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 18.	47 551 100	46 221 000	45 705 700 44 607 200
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	46 861 100	45 531 000	43 967 600 43 917 200
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	690 000	690 000	1 738 100 690 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		47 551 100	46 221 000	45 705 700 44 607 200
Zuschuss/Überschuss.		-47 551 100	-46 221 000	-45 705 700 -44 607 200

W i r t s c h a f t s p l a n

Technische Hochschule Mittelhessen

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	8.750	71.089,0	13.726,0	57.030,7	-332,3	8.467	69.375,8
2		Drittmittelprojekte	90	3.000,0	3.000,0	–	–	90	2.500,0
3		Weiterbildung	4	500,0	500,0	–	–	4	500,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	8.699	6.456,3	–	6.456,3	–	8.699	6.456,3
5		Blindenzentrum	25	155,0	–	155,0	–	25	155,0
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	332,3	332,3	1	–
Summe Produkte				81.200,3	17.226,0	63.974,3	–		78.987,1
Projekte									
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	2	37,5	–	37,5	–	3	62,5
2		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
3	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	190,2	–	190,2	–	1	190,2
Summe Projekte				227,7	–	227,7	–		252,7
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	2	36,0	36,0	–	–	2	36,0
2		Interessenvertretung Ressort	–	21,0	21,0	–	–	–	21,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				57,0	57,0	–	–		57,0
Gesamtsumme				81.485,0	17.283,0	64.202,0	–		79.296,8

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.919,0	55.082,9	-373,9	7.546	61.619,7	9.920,0	50.910,8	-788,9	6.756	58.692,0	12.341,0	49.193,0	2.842,0
2.500,0	–	–	90	2.000,0	2.000,0	–	–	109	4.351,0	3.804,0	–	-547,0
500,0	–	–	4	500,0	500,0	–	–	4	470,0	890,0	–	420,0
–	6.456,3	–	7.493	5.977,5	–	5.977,5	–	6.741	5.783,0	–	5.932,0	149,0
–	155,0	–	25	155,0	–	155,0	–	25	1.033,0	485,0	155,0	-393,0
–	373,9	373,9	1	–	–	788,9	788,9	–	–	–	–	–
16.919,0	62.068,1	–		70.252,2	12.420,0	57.832,2	–		70.329,0	17.520,0	55.280,0	2.471,0
–	62,5	–	4	137,5	–	137,5	–	3	62,5	–	62,5	–
–	–	–	1	-361,9	–	-361,9	–	1	-1.085,7	–	-1.085,7	–
–	190,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	252,7	–		-224,4	–	-224,4	–		-1.023,2	–	-1.023,2	–
36,0	–	–	2	36,2	36,2	–	–	2	36,2	36,2	–	–
21,0	–	–	–	21,0	21,0	–	–	–	14,0	14,0	–	–
57,0	–	–		57,2	57,2	–	–		50,2	50,2	–	–
16.976,0	62.320,8	–		70.085,0	12.477,2	57.607,8	–		69.356,0	17.570,2	54.256,8	2.471,0

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	12,00	4.273,00	51.276	12,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.471,00	3.959,00	5.823.689	1.432,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.267,00	6.413,00	46.603.271	7.023,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	8.750,00		52.478.236	8.467,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	3.056,84	345,00	1.054.610	3.056,84
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	2,00	6.898,00	13.796	2,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,67	71.851,00	48.140	0,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	1,33	143.702,00	191.124	1,00
Absolventen/-innen	1.497,00	977,00	1.462.569	1.344,00
Absolventinnen Cluster MINT	186,00	977,00	181.722	166,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	977,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	979,00	977,00	956.483	900,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	581,00	575,00	334.075	579,00
Wissens- und Technologietransfer	539,00	575,00	309.925	486,17
Zwischensumme			4.552.444	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			57.030.680	

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
4.363,00	52.356	8,00	4.868,00	38.944	4,00	4.982,00	19.928
3.990,00	5.713.680	1.285,00	3.528,00	4.533.480	1.150,00	3.967,00	4.562.050
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.413,00	45.038.499	6.253,00	6.747,00	42.188.991	5.602,00	7.341,00	41.124.282
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
50.804.535		7.546,00		46.761.415	6.756,00		45.706.260

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	1.066.837	2.671,05	374,00	998.973	2.290,02	411,00	941.198
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.982,00	13.964	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	48.726	1,00	77.846,00	77.846	0,00	0,00	0
145.450,00	145.450	1,00	155.691,00	155.691	0,67	171.186,00	114.695
989,00	1.329.216	1.222,00	1.055,00	1.289.210	1.149,00	1.164,00	1.337.436
989,00	164.174	147,00	1.055,00	155.085	119,00	1.164,00	138.516
989,00	0	0,00	1.055,00	0	0,00	0,00	0
989,00	890.100	861,00	1.055,00	908.355	820,00	1.164,00	954.480
582,00	336.978	534,00	623,00	332.682	504,00	685,00	345.240
582,00	282.951	371,67	623,00	231.550	314,58	685,00	215.487
4.278.396			4.149.392				4.047.052
55.082.931			50.910.807				49.753.312

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

Siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschul-pakt 2011 - 2015)	Anzahl	8.750	8.467	7.546	6.756	8.035	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						7.453
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,95	7,95	5,67	7,95	6,62	5,67
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	73	73	74	73	72	74
Drittmittelträge je Professor	EUR	18.925	18.925	7.463	18.925	16.034	12.590
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabteilung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabteilung je Menge	EUR	6.555	6.549	6.851	7.281	5.819	7.453
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	81	81	83	81	80	83
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	129	129	145	129	138	145
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	68	68	70	68	74	70
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	64	64	73	64	68	58

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 1505 bis Kap. 1523 - Hochschulen, Anlage I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 1505.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	45.496.960	44.400.512	42.475.990	39.410.831
Sachkosten	25.592.040	24.975.288	11.540.119	12.387.170
Kalkulatorische Kosten	–	–	7.603.374	6.894.263
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	71.089.000	69.375.800	61.619.483	58.692.264
Erlöse	13.726.000	13.919.000	9.919.776	12.340.830
Produktabgeltung	57.363.000	55.456.800	51.699.707	49.193.217
Ergebnis	–	–	–	2.841.783

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	90	90	90	109	109	86
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	16.050	16.050	11.555	16.050	15.676	11.555
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	5,00	5,00	3,92	5,00	5,00	3,92

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.128.366	1.773.639	1.500.000	3.086.739
Sachkosten	871.634	726.361	500.000	1.033.530
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	230.588
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.000.000	2.500.000	2.000.000	4.350.857
Erlöse	3.000.000	2.500.000	2.000.000	3.803.834
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-547.023

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fernstudium Logistik
- Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen
- Fernstudium Facility Management
- Studiengang Projektmanagement
- Master of Business Administration (MBA)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	4	4	4	4	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	71	71	71	71	71	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	10,87	10,87	3,95	10,87	3,95	3,91

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	280.000	280.000	280.000	252.714
Sachkosten	220.000	220.000	220.000	211.992
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	5.644
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	500.000	500.000	500.000	470.350
Erlöse	500.000	500.000	500.000	890.238
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	419.888

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit und Aufbaustudierende)	Anzahl	8.699	8.699	7.493	6.741	6.741	6.976
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	64	64	69,45	64	68,00	69,45
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	742	742	798	791	911	872
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.043	4.043	4.609	3.956	4.734	5.304

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.071.540	4.071.540	3.703.300	4.424.243
Sachkosten	2.384.754	2.384.754	2.274.221	633.299
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	725.260
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	6.456.294	6.456.294	5.977.521	5.782.802
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	6.456.294	6.456.294	5.977.521	5.931.805
Ergebnis	–	–	–	149.003

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Blindenzentrum (BLiZ)

Zentrum für blinde und sehbehinderte Studierende

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 3 Abs. 4 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Blindenzentrum (BLiZ) bietet blinden und sehbehinderten Studierenden geeignete Arbeitsmöglichkeiten und Unterstützung beim Studium.

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Blinde und sehbehinderte Studierende

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Sehgeschädigtengerechte Arbeitsstationen	Anzahl	25	25	25	25	24	24
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bereitstellung und Betrieb sehgeschädigtengerechter Arbeitsstationen</u>							
Betreute Studierende	Anzahl	25	25	27	25	25	24
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.200	6.200	6.200	6.200	6.458	6.458
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Fördermittel je betreutem sehbehinderten und blinden Studierenden	EUR	5.740	5.740	5.740	5.740	6.200	6.458

Zu Kennzahl 6.2.1/6.3.2:

Es handelt sich um die von BLiZ betreuten Studierenden. Eine offizielle Statistik wird nicht geführt.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	130.000	130.000	130.000	812.110
Sachkosten	25.000	25.000	25.000	135.720
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	85.203
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	155.000	155.000	155.000	1.033.033
Erlöse	–	–	–	485.457
Produktabgeltung	155.000	155.000	155.000	155.000
Ergebnis	–	–	–	-392.576

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	2	3	4	3	3	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	18.750	20.833	34.375	20.833	16.666	12.500

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	37.500	62.500	137.500	62.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	37.500	62.500	137.500	62.500
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	37.500	62.500	137.500	62.500
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	79	79				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	190.200	190.200	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	190.200	190.200	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	190.200	190.200	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	36.200	36.200	36.200	36.200
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	36.200	36.200	36.200	36.200
Erlöse	36.200	36.200	36.200	36.200
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:

Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Technische Hochschule Mittelhessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	21.000	21.000	21.000	14.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	21.000	21.000	21.000	14.000
Erlöse	21.000	21.000	21.000	14.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.100.000	4.500.000	3.500.000	6.806.726
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	3.000.000	2.500.000	2.000.000	3.822.422
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.100.000	2.000.000	1.500.000	2.984.304
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	64.201.984	62.320.800	57.607.840	54.256.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	203.185
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	3.916.000	3.916.000	8.587.958	4.190.669
		Betriebsertrag	73.217.984	70.736.800	69.695.798	65.457.380
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	11.389.780	11.178.286	8.952.000	8.366.433
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.141.400	1.119.000	1.089.000	1.097.080
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.809.900	1.774.400	1.664.000	1.795.251
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	762.100	747.200	700.000	732.513
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	3.395.800	3.329.201	2.500.000	1.209.215
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	4.280.080	4.207.980	2.998.000	3.532.419
	618	Aufwandsberichtigungen	500	505	1.000	-45
6	620-649	Personalaufwand	54.039.264	52.158.079	45.273.022	48.635.685
	620-629	Entgelte	28.889.264	27.008.079	21.215.022	23.719.325
	630-639	Bezüge	16.250.000	16.250.000	16.207.000	15.496.328
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.900.000	8.900.000	7.851.000	9.420.032
7	660-669	Abschreibungen	7.974.935	7.960.935	7.972.776	7.915.438
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.860.900	7.779.500	7.660.000	17.261.682
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	402.300	394.400	440.000	386.401
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.695.400	1.662.200	1.562.000	1.629.646
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.053.200	2.012.900	1.948.000	1.973.476
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	3.700.000	3.700.000	3.700.000	13.262.391
	700-709	Betriebliche Steuern	10.000	10.000	10.000	9.768
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	81.264.879	79.076.800	69.857.798	82.179.238
		Eigenergebnis	-8.046.895	-8.340.000	-162.000	-16.721.858

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	6.900.000	8.540.000	362.000	11.177.486
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	6.900.000	8.540.000	362.000	11.177.486
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	6.900.000	8.540.000	362.000	11.177.486
		Verwaltungsergebnis	-1.146.895	200.000	200.000	-5.544.372
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	20.000	20.000	133.052
		Finanzertrag	20.000	20.000	20.000	133.052
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	70.000	70.000	70.000	104.465
		Finanzaufwand	70.000	70.000	70.000	104.465
		Finanzergebnis	-50.000	-50.000	-50.000	28.587
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.196.895	150.000	150.000	-5.515.785
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.346.895	-	-	13.385.936
		Außerordentlicher Ertrag	1.346.895	-	-	13.385.936
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	150.000	150.000	150.000	7.870.151
		Außerordentlicher Aufwand	150.000	150.000	150.000	7.870.151
		Außerordentliches Ergebnis	1.196.895	-150.000	-150.000	5.515.785
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	1.196.895	-150.000	-150.000	5.515.785
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 2.471.000 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	3.360 EUR	3.360 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.479.000 EUR	3.479.000 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	158.900 EUR	152.300 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	167.400 EUR	167.400 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	11.574.935	11.560.935	11.572.776	27.861.586
65		davon Abschreibungen	7.974.935	7.960.935	7.972.776	7.915.438
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	3.600.000	3.600.000	3.600.000	12.206.907
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-3.129.249	-3.115.249	-2.949.047	-17.047.842
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-3.129.249	-3.115.249	-2.949.047	-3.738.999
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	7.763.767
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	8.445.686	8.445.686	8.623.729	18.577.511
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	8.445.686	8.445.686	8.623.729	18.577.511
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	560.000	560.000	979.000	2.756.451
		davon Landesmittel Investitionen*	560.000	560.000	560.000	560.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	328.750
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	419.000	1.867.701
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-4.845.686	-4.845.686	-5.023.729	-4.638.364
		davon Landesmittel Investitionen	-4.845.686	-4.845.686	-5.023.729	-4.638.364
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-4.285.686	-4.285.686	-4.044.729	-1.881.913
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	4.160.000	4.160.000	4.579.000	16.695.598
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	39.660
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	39.660
32.	-	Investitionen nach LHO	-560.000	-560.000	-979.000	-4.851.715
		davon in Immobilien	0	0	0	-3.894.867
		davon in Technische Anlagen	-560.000	-560.000	-979.000	-582.650
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	-357.763
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-16.435
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen	-3.600.000	-3.600.000	-3.600.000	-12.196.513
		davon in Immobilien	0	0	0	-7.067.032
		davon in Technische Anlagen	-2.600.000	-2.600.000	-2.600.000	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-900.000	-900.000	-900.000	-3.224.627
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-100.000	-100.000	-100.000	-1.714.577
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-190.277
	=	Cash Flow aus Investitionen	-4.160.000	-4.160.000	-4.579.000	-17.008.568
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	-312.970

	Ausweis der kameralen Zuschüsse	59.916.300	58.035.100	53.144.100	52.973.400
	Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	64.201.984	62.320.799	57.607.840	56.442.818
	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-4.845.686	-4.845.686	-5.023.729	-5.529.402
685	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 19	59.356.300	57.475.100	52.584.100	50.913.400
894	Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	560.000	560.000	560.000	2.060.000

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 19 Technische Hochschule Mittelhessen

Zu Kapitel 15 19:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	59 356 300	57 475 100	52 584 100 50 913 400
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2.592,68 qm (kalkulatorische Grundpacht 70.565,39 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestraße 3 in Gießen von 92,42 qm (kalkulatorische Miete 8.387,40 Euro p.a.) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstraße 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Errichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. Der im Erbbaurechtsvertrag genannte Wert des jährlichen Erbbauzinses beträgt 5.822,75 Euro.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	560 000	560 000	560 000 2 060 000
-----	-----	---	---------	---------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	—	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	—	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 19.	59 916 300	58 035 100	53 144 100 52 973 400
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 15 19
Technische Hochschule Mittelhessen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	59 356 300	57 475 100	52 584 100 50 913 400
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	560 000	560 000	560 000 2 060 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		59 916 300	58 035 100	53 144 100 52 973 400
Zuschuss/Überschuss.		-59 916 300	-58 035 100	-53 144 100 -52 973 400

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Zwischenbehördliche Leistungen:

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	7.218	50.906,2	6.930,0	44.184,8	208,6	7.235	51.401,6
2		Drittmittelprojekte	170	2.200,0	2.200,0	–	–	160	2.100,0
3		Weiterbildung	1	75,0	75,0	–	–	1	75,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	6.853	5.083,6	–	5.083,6	–	6.853	5.083,6
5		Hessische Landesbibliothek	858.500	3.215,5	30,0	3.185,5	–	848.200	3.250,2
6		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	-208,6	-208,6	1	–
Summe Produkte				61.480,3	9.235,0	52.245,3	–		61.910,4
Projekte									
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	3	62,5	–	62,5	–	3	62,5
2		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
3	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	155,8	–	155,8	–	1	155,8
Summe Projekte				218,3	–	218,3	–		218,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	2	65,1	65,1	–	–	2	65,1
2	neu	Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				72,1	72,1	–	–		72,1
Gesamtsumme				61.770,7	9.307,1	52.463,6	–		62.200,8

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
7.030,0	44.829,1	457,5	7.071	51.402,7	7.179,9	46.078,1	1.855,3	6.704	63.370,5	10.680,3	50.231,5	-2.458,7
2.100,0	–	–	150	2.000,0	2.000,0	–	–	204	4.152,6	4.310,6	–	158,0
75,0	–	–	1	25,0	25,0	–	–	1	73,9	73,9	–	–
–	5.083,6	–	7.267	5.791,0	–	5.791,0	–	6.769	4.484,5	–	5.659,0	1.174,5
30,0	3.220,2	–	834.386	3.211,2	30,0	3.181,2	–	832.644	2.954,3	83,4	2.892,0	21,1
–	-457,5	-457,5	1	–	–	-1.855,3	-1.855,3	–	–	–	–	–
9.235,0	52.675,4	–		62.429,9	9.234,9	53.195,0	–		75.035,8	15.148,2	58.782,5	-1.105,1
–	62,5	–	5	100,0	–	100,0	–	4	87,5	–	87,5	–
–	–	–	1	-361,4	–	-361,4	–	1	-1.084,2	–	-1.084,2	–
–	155,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	218,3	–		-261,4	–	-261,4	–		-996,7	–	-996,7	–
65,1	–	–	2	65,1	65,1	–	–	2	65,1	–	65,1	–
7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	–	–	–	–
72,1	–	–		72,1	72,1	–	–		65,1	–	65,1	–
9.307,1	52.893,7	–		62.240,6	9.307,0	52.933,6	–		74.104,2	15.148,2	57.850,9	-1.105,1

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	615,00	4.273,00	2.627.895	587,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.300,00	3.959,00	9.105.700	2.224,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	200,00	11.350,00	2.270.000	207,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.103,00	6.413,00	26.312.539	4.217,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	7.218,00		40.316.134	7.235,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	2.388,40	345,00	823.998	2.388,40
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,00	71.851,00	143.702	1,67
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,33	143.702,00	47.422	0,67
Absolventen/-innen	1.340,00	977,00	1.309.180	1.337,00
Absolventinnen Cluster MINT	149,00	977,00	145.573	166,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	25,00	977,00	24.425	43,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	945,00	977,00	923.265	964,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	567,00	575,00	326.025	589,00
Wissens- und Technologietransfer	217,50	575,00	125.063	211,17
Zwischensumme			3.868.653	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			44.184.787	

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
4.363,00	2.561.081	549,00	4.868,00	2.672.532	522,00	4.982,00	2.600.604
3.990,00	8.873.760	2.015,00	3.528,00	7.108.920	1.797,00	3.967,00	7.128.699
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
11.353,00	2.350.071	223,00	11.210,00	2.499.830	236,00	9.994,00	2.358.584
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.413,00	27.043.621	4.284,00	6.747,00	28.904.148	4.149,00	7.341,00	30.457.809
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
40.828.533		7.071,00		41.185.430	6.704,00		42.545.696

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	833.552	2.257,69	374,00	844.376	1.931,37	411,00	793.793
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	121.451	2,00	77.846,00	155.692	1,67	85.593,00	142.940
145.450,00	97.452	1,00	155.691,00	155.691	1,00	171.186,00	171.186
989,00	1.322.293	1.518,00	1.055,00	1.601.490	1.383,00	1.164,00	1.609.812
989,00	164.174	272,00	1.055,00	286.960	260,00	1.164,00	302.640
989,00	42.527	24,00	1.055,00	25.320	0,00	0,00	0
989,00	953.396	1.172,00	1.055,00	1.236.460	1.068,00	1.164,00	1.243.152
582,00	342.798	620,00	623,00	386.260	593,00	685,00	406.205
582,00	122.901	321,67	623,00	200.400	385,53	685,00	264.088
4.000.544			4.892.649			4.933.816	
44.829.077			46.078.079			47.479.512	

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschul-pakt 2011 - 2015)	Anzahl	7.218	7.235	7.071	6.704	7.066	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						6.771

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,16	7,16	7,05	7,16	7,36	7,05
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	79	79	77	79	79	77
Drittmittelerträge je Professor	EUR	14.681	14.681	9.132	14.681	15.276	5.673
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	6.092	6.133	6.255	7.492	5.977	5.871
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	85	85	76	85	85	76
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	76	76	123	76	154	123
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	53	53	48	53	47	48
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	64	64	70	64	68	54

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	35.634.340	35.981.120	31.704.700	36.108.033
Sachkosten	15.271.860	15.420.480	19.698.000	23.448.578
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	3.813.835
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	50.906.200	51.401.600	51.402.700	63.370.446
Erlöse	6.930.000	7.030.000	7.179.900	10.680.241
Produktabgeltung	43.976.200	44.371.600	44.222.800	50.231.485
Ergebnis	–	–	–	-2.458.720

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	170	160	150	204	261	253
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	12.289	12.289	4.390	12.289	11.302	4.390
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	4,00	4,00	1,94	4,00	5,00	1,94

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.600.000	1.600.000	1.500.000	2.139.761
Sachkosten	600.000	500.000	500.000	1.809.759
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	203.069
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.200.000	2.100.000	2.000.000	4.152.589
Erlöse	2.200.000	2.100.000	2.000.000	4.310.668
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	158.079

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	40	40	21	40	35	48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	0
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,34	1,34	0,27	1,34	2,85	0,74

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	60.000	60.000	20.000	73.985
Sachkosten	15.000	15.000	5.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	75.000	75.000	25.000	73.985
Erlöse	75.000	75.000	25.000	73.985
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	6.853	6.853	7.267	6.769	6.262	6.704
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	70,65	70,65	76,76	71,00	74,00	76,76
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	742	742	796	836	911	872
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.837	3.837	3.592	4.271	3.540	3.784

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.567.300	3.567.300	3.691.038	2.638.883
Sachkosten	1.516.292	1.516.292	2.100.000	1.168.529
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	677.103
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.083.592	5.083.592	5.791.038	4.484.515
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	5.083.592	5.083.592	5.791.038	5.659.028
Ergebnis	–	–	–	1.174.513

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

IPR-Nr.: 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 HHG

§ 9 Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse

Verordnung über die Abgabe von Druckwerken § 1

Hessisches Bibliotheksgesetz (HessBiblG), §§ 3 und 4

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erwerb und Bearbeitung von Medien zur Benutzung in der Bibliothek oder zur Ausleihe nach Hause sowie Fernleihe

Pflege und Archivierung des kulturellen Erbes (alte und wertvolle Bestände sowie des Pflichtzugangs Nassovica)

Beratung öffentlicher Bibliotheken, Abwicklung des Förderverfahrens aus dem kommunalen Finanzausgleich Informationsvermittlung, Auskunft

Schulungsveranstaltungen zur Informationssuche und zum Informationsmanagement

Vermittlung der Bestände und der kulturellen Rolle der Bibliothek nach außen

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region. Pflege und Restaurierung von Altbeständen. Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften und regionalkundlicher Literatur

- Ausleihe und Lesesaal
- Aktive und passive Fernleihe
- Hessische Bibliographie/Sondersammlungen
- Staatliche Büchereistelle
- Information, Führungen, Schulungen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bestandseinheiten (Stück)	Anzahl	858.500	848.200*	834.386	832.644	822.231	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	6.600	6.500	6.971	6.365	6759	
Zahl aller Nutzer	Anzahl	21.900	21.800**	50.110	54.365		
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	1.850	1.850	1.930	1.800	1.910	
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	4.900	4.900	4.954	4.814	4.812	
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	200	170	0	160	99	
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	12.500	12.200	12.155	10.584	12.202	
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	200	200	0	610	527	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	3,71	3,75	3,81	3,47		
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	488	488	456	454		

*) Die Bestandseinheiten (Stück) steigen nicht in der Größenordnung der beschafften Bücher, da in den nächsten Jahren auch mit Aussonderungen zu rechnen ist. Dies besonders im Hinblick auf die Zusammenführung der Bestände der Hochschul- mit der Landesbibliothek (z.B. Dublettenvermeidung im Bereich Zeitschriften).

**) Im Hinblick auf die Zusammenführung der Katalog- und Nutzerdaten werden in der Landesbibliothek im Jahr 2012 alle Nutzer, die länger als 2 1/2 Jahre keine Medien ausgeliehen haben, gelöscht.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Die Ausweisung der Hessischen Landesbibliothek als eigenes Produkt innerhalb der Hochschule RheinMain erfolgte erstmalig mit dem Haushaltsjahr 2011. Die Istzahlen 2008 und 2009 sind in Kapitel 1528, Produkt 7 "Mediendienste" enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.472.900	1.507.600	1.468.600	1.861.391
Sachkosten	1.742.600	1.742.600	900.000	943.642
Kalkulatorische Kosten	–	–	185.500	149.246
Sonstige Kosten *	–	–	657.100	–
Gesamtkosten	3.215.500	3.250.200	3.211.200	2.954.279
Erlöse	30.000	30.000	30.000	83.389
Produktabgeltung	3.185.500	3.220.200	3.181.200	2.892.000
Ergebnis	–	–	–	21.110

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	Anzahl	2,5	2,5	5	4	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	20.000	21.875	21.875	27.400

2,5 Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen;
für eine Personalumsetzung in Höhe von 62.500,00 Euro.

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	62.500	62.500	100.000	87.500
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	62.500	62.500	100.000	87.500
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	62.500	62.500	100.000	87.500
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden / Rüsselsheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	66	66				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	155.800	155.800	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	155.800	155.800	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	155.800	155.800	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Rhein Main / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs. 1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	65.100	65.100	65.100	65.100
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	65.100	65.100	65.100	65.100
Erlöse	65.100	65.100	65.100	65.100
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise ab

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000	–
Erlöse	7.000	7.000	7.000	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.100.000	4.100.000	4.100.000	5.520.694
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.800.000	2.800.000	2.800.000	3.665.548
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.855.146
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	52.463.570	52.893.656	52.933.580	54.238.702
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	121.150
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	5.100.000	5.100.000	5.100.000	2.588.906
		Betriebsertrag	61.663.570	62.093.656	62.133.580	62.469.452
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	7.152.423	7.152.423	7.187.623	15.759.582
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	1.437.623	1.437.623	1.437.623	1.500.873
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.190
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	500.000	500.000	500.000	325.849
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.900.000	1.900.000	1.900.000	10.539.916
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.114.800	2.114.800	2.150.000	2.192.778
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	-24
6	620-649	Personalaufwand	37.703.698	38.133.784	38.138.508	42.206.203
	620-629	Entgelte	13.954.667	14.767.559	14.359.142	18.693.608
	630-639	Bezüge	16.949.031	16.566.225	16.979.366	14.985.944
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.800.000	6.800.000	6.800.000	8.526.651
7	660-669	Abschreibungen	4.483.449	4.483.449	4.483.449	4.652.298
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.170.000	9.170.000	9.170.000	8.455.805
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	600.000	600.000	600.000	496.222
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.650.000	4.650.000	4.650.000	4.948.673
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.152.265
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	2.600.000	2.600.000	2.600.000	1.842.575
	700-709	Betriebliche Steuern	20.000	20.000	20.000	16.070
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	58.509.570	58.939.656	58.979.580	71.073.888
		Eigenergebnis	3.154.000	3.154.000	3.154.000	-8.604.436

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	4.746.448
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	4.746.448
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	3.053.000	3.053.000	3.053.000	3.421.439
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	3.053.000	3.053.000	3.053.000	3.421.439
		Steuer- und Leistungsergebnis	-3.053.000	-3.053.000	-3.053.000	1.325.009
		Verwaltungsergebnis	101.000	101.000	101.000	-7.279.427
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100.000	100.000	100.000	188.932
		Finanzertrag	100.000	100.000	100.000	188.932
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	1.000	1.000	1.000	111.820
		Finanzaufwand	1.000	1.000	1.000	111.820
		Finanzergebnis	99.000	99.000	99.000	77.112
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200.000	200.000	200.000	-7.202.315
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	9.388.817
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	9.388.817
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	200.000	200.000	200.000	2.167.443
		Außerordentlicher Aufwand	200.000	200.000	200.000	2.167.443
		Außerordentliches Ergebnis	-200.000	-200.000	-200.000	7.221.374
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-200.000	-200.000	-200.000	7.221.374
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	19.059
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 1.105.100 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	2.160 EUR	2.160 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	3.493.800 EUR	3.493.800 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	118.600 EUR	113.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	132.200 EUR	132.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	7.233.470	7.233.470	7.233.470	6.265.142
65		davon Abschreibungen	4.483.449	4.483.449	4.483.449	4.652.299
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	2.750.021	2.750.021	2.750.021	1.612.843
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-2.750.021	-2.750.021	-2.750.021	-1.746.706
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investition)	-2.750.021	-2.750.021	-2.750.021	-1.746.706
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	1.047.178
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	4.483.449	4.483.449	4.483.449	5.565.614
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	4.483.449	4.483.449	4.483.449	3.968.398
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	1.836.000	763.500	670.000	616.003
		davon Landesmittel Investitionen*	1.836.000	763.500	670.000	228.568
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	345.074
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	42.361
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.106.545	-2.981.945	-1.733.428	-2.910.075
		davon Landesmittel Investitionen	-3.106.545	-2.981.945	-1.733.428	-2.141.717
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-78.314
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-78.314
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-1.270.545	-2.218.445	-1.063.428	-2.372.386
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	3.212.904	2.265.004	3.420.021	1.596.012
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	1.246.059
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	1.246.059
32.	-	Investitionen nach LHO	-1.836.000	-763.500	-670.000	-3.409.768
		davon in Immobilien	0	0	0	-1.873.593
		davon in Technische Anlagen	-1.466.000	-610.000	-300.000	-1.465.622
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-320.000	-153.500	-320.000	-45.326
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	-50.000	0	-50.000	-25.227
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen	-1.376.904	-1.501.504	-2.750.021	0
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-1.376.904	-1.501.504	-2.750.021	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-3.212.904	-2.265.004	-3.420.021	-2.163.709
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	-567.697

Ausweis der kameralen Zuschüsse			51.193.000	50.675.200	51.870.200	51.785.800
		Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	52.463.570	52.893.656	52.933.580	54.238.702
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-3.106.545	-2.981.945	-1.733.428	-3.122.934
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 20	49.357.000	49.911.700	51.200.200	51.115.800
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	1.836.000	763.500	670.000	670.000

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim
Wirtschaftsplan

Zum 01.01.2013 werden folgende Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen aus dem Einzelplan 18 in das Hochschulkapitel wie folgt umgesetzt:

1) Sanierung Rüsselsheim Gebäude A

ES-Gerät vom 02.03.2011 in Höhe von insgesamt 2.767.200 Euro.

Haushaltsansatz 2013	151.000
-----------------------------	----------------

VE 2014	0
---------	---

Haushaltsansatz 2014	855.000
-----------------------------	----------------

VE 2015	0
---------	---

2) Sanierung Rüsselsheim Gebäude B

ES-Gerät vom 02.03.2011 in Höhe von insgesamt 413.500 Euro.

Haushaltsansatz 2013	22.500
-----------------------------	---------------

VE 2014	0
---------	---

Haushaltsansatz 2014	391.000
-----------------------------	----------------

VE 2015	0
---------	---

3) Allgemeine Landesmittel für Investitionen

Haushaltsansatz 2013	590.000
-----------------------------	----------------

VE 2014	200.000
---------	---------

Haushaltsansatz 2014	590.000
-----------------------------	----------------

VE 2015	200.000
---------	---------

Insgesamt

Haushaltsansatz 2013	763.500
-----------------------------	----------------

Haushaltsansatz 2014	1.836.000
-----------------------------	------------------

VE 2014	200.000
---------	---------

VE 2015	200.000
---------	---------

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 20 **Hochschule RheinMain /
Wiesbaden Rüsselsheim**

Zu Kapitel 15 20:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	49 357 000	49 911 700	51 200 200 51 115 800
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	200 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	200 000	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm (kalkulatorische Miete 214.620,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
Der Studentischen Selbstverwaltung (ASTA) sind Räume mit einer Nutzfläche von 194 qm (kalkulatorische Miete 13.944,00 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Hochschule RheinMain e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm (kalkulatorische Miete 17.484,00 Euro p.a.) zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen.	1 836 000	763 500	670 000 670 000
-----	-----	---	-----------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	200 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	200 000	200 000

Kapitel 15 20
Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 20.	51 193 000	50 675 200	51 870 200 51 785 800
------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	—	—	— —
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— —
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	— —
Gesamteinnahmen.		—	—	— —
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	— —
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	49 357 000	49 911 700	51 200 200 51 115 800
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 836 000	763 500	670 000 670 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	— —
Gesamtausgaben.		51 193 000	50 675 200	51 870 200 51 785 800
Zuschuss/Überschuss.		-51 193 000	-50 675 200	-51 870 200 -51 785 800

Wirtschaftsplan

Hochschule Fulda

A. Vorbemerkungen

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 1505.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 22

Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	4.739	30.840,7	5.105,0	27.299,6	1.563,9	4.505	30.202,5
2		Drittmittelprojekte	100	2.440,0	2.440,0	–	–	100	2.440,0
3		Weiterbildung	1	60,0	60,0	–	–	1	60,0
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	4.378	3.241,8	–	3.241,8	–	4.378	3.241,8
5		Landesbibliothek	98.000	1.790,0	162,0	1.628,0	–	98.000	1.790,0
6	neu	Fernstudienzentrum	450	80,0	–	80,0	–	450	80,0
7		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	–	–	–	-1.563,9	-1.563,9	–	–
Summe Produkte				38.452,5	7.767,0	30.685,5	–		37.814,3
Projekte									
1		Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen	1	25,0	–	25,0	–	1	12,5
2		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
3	neu	Ausgleich-BAG Urteil	1	176,4	–	176,4	–	1	176,4
Summe Projekte				201,4	–	201,4	–		188,9
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Erlöse aus PVS	3	120,0	120,0	–	–	3	120,0
2		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				120,0	120,0	–	–		120,0
Gesamtsumme				38.773,9	7.887,0	30.886,9	–		38.123,2

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
5.105,0	26.343,3	1.245,8	4.032	30.201,4	4.400,0	25.036,5	-764,9	3.624	26.629,0	5.861,0	23.942,0	3.174,0
2.440,0	–	–	140	2.200,0	2.200,0	–	–	50	2.875,0	3.176,0	–	301,0
60,0	–	–	4	60,0	60,0	–	–	–	–	–	–	–
–	3.241,8	–	4.032	3.209,5	–	3.209,5	–	3.737	3.025,0	15,0	3.121,0	111,0
162,0	1.628,0	–	98.000	1.790,0	162,0	1.628,0	–	93.542	2.037,0	380,0	1.480,0	-177,0
–	80,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	-1.245,8	-1.245,8	–	–	–	764,9	764,9	–	–	–	–	–
7.767,0	30.047,3	–		37.460,9	6.822,0	30.638,9	–		34.566,0	9.432,0	28.543,0	3.409,0
–	12,5	–	2	37,5	–	37,5	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	-190,7	–	-190,7	–	–	-572,2	–	-572,2	–
–	176,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	188,9	–		-153,2	–	-153,2	–		-572,2	–	-572,2	–
120,0	–	–	3	120,0	120,0	–	–	3	120,0	120,0	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	1	7,0	7,0	–	–
120,0	–	–		120,0	120,0	–	–		127,0	127,0	–	–
7.887,0	30.236,2	–		37.427,7	6.942,0	30.485,7	–		34.120,8	9.559,0	27.970,8	3.409,0

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.797,00	4.273,00	7.678.581	1.661,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	932,00	3.959,00	3.689.788	914,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.010,00	6.413,00	12.890.130	1.930,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	4.739,00		24.258.499	4.505,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	1.665,52	345,00	574.604	1.665,52
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,00	0,00	0	1,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	2,67	71.851,00	191.842	2,33
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen	968,00	977,00	945.736	937,00
Absolventinnen Cluster MINT	153,00	977,00	149.481	166,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	53,00	977,00	51.781	103,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	776,00	977,00	758.152	765,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	582,00	575,00	334.650	552,00
Wissens- und Technologietransfer	60,67	575,00	34.885	75,83
Zwischensumme			3.041.131	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			27.299.630	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
4.363,00	7.246.943	1.445,00	4.868,00	7.034.260	1.296,00	4.982,00	6.456.672
3.990,00	3.646.860	834,00	3.528,00	2.942.352	744,00	3.967,00	2.951.448
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.413,00	12.377.090	1.753,00	6.747,00	11.827.491	1.584,00	7.341,00	11.628.144
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
23.270.893		4.032,00	21.804.103		3.624,00	21.036.264	

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	581.266	1.594,71	374,00	596.422	1.405,78	411,00	577.776
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
6.982,00	6.982	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0							

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	4.739	4.505	4.032	3.624	4.106	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						3.803
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,97	7,97	7,5	7,97	8,04	7,4
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	82	82	78	82	83	79
Drittmittelerträge je Professor	EUR	10.990	10.990	10.945	10.990	25.349	14.707
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.430,62	5.571,03	6.399,15	6.606,51	5.878,66	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	74	74	73	74	67	64
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	119	119	121	119	78	118
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	80	80	82	80	81	82
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	69	69	72	69	74	62

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	21.280.083	20.839.725	20.820.000	18.052.827
Sachkosten	9.560.617	9.362.775	9.381.400	8.576.173
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	30.840.700	30.202.500	30.201.400	26.629.000
Erlöse	5.105.000	5.105.000	4.400.000	5.861.000
Produktabgeltung	25.735.700	25.097.500	25.801.400	23.942.000
Ergebnis	–	–	–	3.174.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	100	100	140	50	141	145
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelträge je Wissenschaftler/in	EUR	10.990	10.990	9.800	10.990	15.506	9.724
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelträge am Gesamtaufwand	Prozent	12,3	12,3	4,50	12,3	7,00	4,50

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.000.000	2.000.000	1.400.000	1.854.827
Sachkosten	440.000	440.000	800.000	1.020.173
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	2.440.000	2.440.000	2.200.000	2.875.000
Erlöse	2.440.000	2.440.000	2.200.000	3.176.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	301.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Fachbereich Wirtschaft - Change Management -

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1	4	0	3	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang		10	10	0	0	0	25
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)		1,0	1,0	1,0	0		1,18

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	40.000	40.000	40.000	–
Sachkosten	20.000	20.000	20.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	60.000	60.000	60.000	–
Erlöse	60.000	60.000	60.000	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	4.378	4.378	4.032	3737	3.429	3.429
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	79,00	79,00	84,93	79,00	80,00	84,93
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	740	740	796	857	896	
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	3.539	3.539	3.470	3.408	3.323	2.314

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.240.334	2.240.334	1.000.000	1.918.048
Sachkosten	1.001.532	1.001.532	2.209.500	1.107.552
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	3.241.866	3.241.866	3.209.500	3.025.600
Erlöse	–	–	–	15.000
Produktabgeltung	3.241.866	3.241.866	3.209.500	3.121.200
Ergebnis	–	–	–	110.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:

Landesbibliothek

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG; Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse, Verordnung über die Abgabe von Druckwerken; Vertrag zwischen Land Hessen, Stadt Fulda und Fachhochschule Fulda vom 04.10.2000 (Integration der Hessischen Landesbibliothek Fulda in die Fachhochschule Fulda).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hochschul- und Landesbibliothek Fulda: Landesbibliothek, wissenschaftliche Universalbibliothek mit stadt-bibliothekarischem Anteil (Finanzierungsbeitrag der Stadt beträgt 102.000,00 Euro):

3.2 Leistungen zum Produkt

Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Region
Pflege und Restaurierung von Altbeständen
Betreiben von Sondersammlungen, insbesondere Handschriften
Sammlung der Pflichtexemplare von Druckwerken

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Bevölkerung Ost Hessens, Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Ausleihen		98.000	98.000	98.000	93.542	127.269	93.542
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	6.800	7.000	6.800	5040	6.230	5.040
Zahl aller Nutzer	Anzahl	12.500	12.800	12.500	10.271	10.730	10.271
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	400	400	400	400	400	400
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	500	500	500	590	516	590
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	8	8	0	8	3	8
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	16.000	16.000	16.500	16.371	18.218	16.371
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	2.500	2.000	1.500	1.739	915	1.739
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	16,61	16,61	16,61	15,82	14,63	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro Fremdnutzer		239,412	239,412	239,412	239,650	237,560	293,650

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.200.000	1.200.000	1.100.000	1.198.170
Sachkosten	590.000	590.000	690.000	838.830
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.790.000	1.790.000	1.790.000	2.037.000
Erlöse	162.000	162.000	162.000	380.000
Produktabgeltung	1.628.000	1.628.000	1.628.000	1.480.000
Ergebnis	–	–	–	-177.000

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Fernstudienzentrum Bad Hersfeld

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kooperationsvertrag mit der FernUniversität in Hagen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die FernUniversität Hagen betreibt seit 1998 das Fernstudienzentrum Bad Hersfeld, bis 2012 als Außenstelle des Fernstudienzentrums Frankfurt am Main.

3.2 Leistungen zum Produkt

Das Fernstudienzentrum bietet in Kooperation mit der FernUniversität in Hagen Hagen sog. "Mentorenveranstaltungen" semesterbegleitend zu den Studiengängen "Wirtschaftswissenschaften", "Bachelor of Laws", "Mathematik, Informatik, "Kultur- und Sozialwissenschaften" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende der FernUniversität in Hagen aus Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende	Anzahl	450	450				359
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabteilung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabteilung je Menge	EUR	178,00	178,00			0	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	80.000	80.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	80.000	80.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	80.000	80.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Lebensarbeitszeitverlängerungen von Professoren/innen	Anzahl	1	1	2	0	0	
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	12.500	18.750	0	0	

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	25.000	12.500	37.500	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	25.000	12.500	37.500	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	25.000	12.500	37.500	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	58	58				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	176.400	176.400	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	176.400	176.400	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	176.400	176.400	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Erlöse aus PVS-Vermittlungen

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freiwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen	Anzahl	3	3	3	3	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	120.000	120.000	120.000	120.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	120.000	120.000	120.000	120.000
Erlöse	120.000	120.000	120.000	120.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hochschule Fulda

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Hochschule stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
keine		0	0	0	1	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	7.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	–	7.000
Erlöse	–	–	–	7.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.400.000	3.400.000	2.800.000	3.747.152
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.500.000	2.500.000	2.000.000	2.823.429
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	900.000	900.000	800.000	923.723
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	30.886.906	30.236.219	30.485.678	29.162.861
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	1.433.773
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.200.000	1.200.000	3.600.000	1.221.489
		Betriebsertrag	35.486.906	34.836.219	36.885.678	35.565.275
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.184.680	3.134.680	4.763.063	3.247.856
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	650.000	650.000	663.063	607.359
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	750.000	750.000	700.000	663.721
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	100.000	100.000	100.000	79.887
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	200.000	150.000	1.800.000	602.254
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.484.680	1.484.680	1.500.000	1.294.635
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	27.516.548	26.865.861	24.360.000	25.614.978
	620-629	Entgelte	11.416.548	10.977.020	11.000.000	12.386.165
	630-639	Bezüge	11.100.000	10.888.841	9.000.000	8.125.912
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.000.000	5.000.000	4.360.000	5.102.901
7	660-669	Abschreibungen	3.258.612	3.258.612	3.438.905	2.971.473
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.253.000	4.253.000	4.585.781	8.335.579
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	650.000	650.000	560.000	605.434
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000.000	1.000.000	1.600.000	1.322.948
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.000.000	1.000.000	800.000	956.750
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.600.000	1.600.000	1.600.000	5.448.394
	700-709	Betriebliche Steuern	3.000	3.000	25.781	2.053
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	38.212.840	37.512.153	37.147.749	40.169.886
		Eigenergebnis	-2.725.934	-2.675.934	-262.071	-4.604.611

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	3.000.000	3.000.000	1.200.000	6.165.264
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	3.000.000	3.000.000	1.200.000	6.165.264
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	3.000.000	3.000.000	1.200.000	6.165.264
		Verwaltungsergebnis	274.066	324.066	937.929	1.560.653
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.000	9.000	20.000	9.419
		Finanzertrag	9.000	9.000	20.000	9.419
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	23.707
		Finanzaufwand	-	-	-	23.707
		Finanzergebnis	9.000	9.000	20.000	-14.288
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	283.066	333.066	957.929	1.546.365
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	5.640.067
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	5.640.067
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	283.066	333.066	957.929	7.186.432
		Außerordentlicher Aufwand	283.066	333.066	957.929	7.186.432
		Außerordentliches Ergebnis	-283.066	-333.066	-957.929	-1.546.365
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-283.066	-333.066	-957.929	-1.546.365
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 3.409.000 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	960 EUR	960 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	1.992.700 EUR	1.992.700 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	129.600 EUR	124.200 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	87.100 EUR	87.100 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	4.195.043	4.195.043	4.375.336	16.454.909
65		davon Abschreibungen	3.258.612	3.258.612	3.438.905	2.971.472
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	936.431	936.431	936.431	5.154.365
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-936.431	-936.431	934.538	-6.769.291
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-936.431	-936.431	934.538	-1.073.195
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	-1.170.741
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	3.258.612	3.258.612	5.309.874	8.514.877
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	3.258.612	3.258.612	5.309.874	8.514.877
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	340.000	1.768.000	340.000	4.132.113
		davon Landesmittel Investitionen*	340.000	1.768.000	340.000	340.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	150.000
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	123.750
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	3.518.363
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-287.140	-574.280	-2.502.474	-1.924.815
		davon Landesmittel Investitionen	-287.140	-574.280	-2.502.474	-1.924.815
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-1.992.973
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-1.992.973
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	52.860	1.193.720	-2.162.474	214.325
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	3.311.472	4.452.332	3.147.400	8.729.202
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)				
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	244.405
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-340.000	-1.768.000	-340.000	-4.145.138
		davon in Immobilien	0	0	0	-3.518.363
		davon in Technische Anlagen	-340.000	-1.768.000	0	-422.606
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	-196.963
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-7.206
		davon Anlagen im Bau	0	0	-340.000	0
33.	-	sonst. Investitionen	-2.971.472	-2.684.332	-2.807.400	-5.133.003
		davon in Immobilien	0	0	0	-3.784.509
		davon in Technische Anlagen	0	0	0	-818.988
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2.971.472	-2.684.332	-2.807.400	-443.147
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-63.997
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-22.392
	=	Cash Flow aus Investitionen	-3.311.472	-4.452.332	-3.147.400	-9.033.736
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	0	-304.533
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				

Ausweis der kameralen Zuschüsse			30.939.800	31.429.900	28.323.200	26.958.200
		Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	30.886.906	30.236.219	30.485.678	28.777.294
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-287.140	-574.280	-2.502.474	-2.159.046
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 22	30.599.800	29.661.900	27.983.200	26.618.200
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	340.000	1.768.000	340.000	340.000

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda
Wirtschaftsplan

Zum 01.01.2013 werden folgende Kosten für die Ersteinrichtung der Baumaßnahmen aus dem Einzelplan 18 in das Hochschulkapitel wie folgt umgesetzt:

1) Neubau Landes- und Hochschulbibliothek
 ES-Gerät vom 06.04.2011

Haushaltsansatz 2013	1.428.000
VE 2014	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE 2015	0

2) Allgemeine Landesmittel für Investitionen

Haushaltsansatz 2013	340.000
VE 2014	200.000
Haushaltsansatz 2014	340.000
VE 2015	0

Insgesamt

Haushaltsansatz 2013	1.768.000
Haushaltsansatz 2014	340.000
VE 2014	200.000
VE 2015	0

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 22 Hochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	30 599 800	29 661 900	27 983 200 26 618 200
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm (kalkulatorische Miete 43.898,16 Euro p.a.) unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Die Stadt Fulda erhält das landeseigene Grundstück Heinrich-von-Bibra-Platz 12, im Grundbuch Fulda, Blatt 10147 Flur 13, Flurstück 179/8, zur Errichtung eines Anbaus an die Hochschul- und Landesbibliothek (Fläche 687 qm, Wert 117.596 €) unentgeltlich übereignet.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	340 000	1 768 000	340 000 340 000
-----	-----	---	---------	-----------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	—	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	—	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 22.	30 939 800	31 429 900	28 323 200 26 958 200
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 15 22
Hochschule Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 22

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	30 599 800	29 661 900	27 983 200 26 618 200
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	340 000	1 768 000	340 000 340 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		30 939 800	31 429 900	28 323 200 26 958 200
Zuschuss/Überschuss.		-30 939 800	-31 429 900	-28 323 200 -26 958 200

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

Hochschule Geisenheim am Rhein

A. Vorbemerkungen

Der Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain und die Forschungsanstalt Geisenheim werden zum 01. Januar 2013 zu einer eigenständigen Hochschule eigener Art zusammengeführt, wie sie der Wissenschaftsrat in seinen "Empfehlungen zur Differenzierung der Hochschulen" vom 12.10.2010 fordert. In dieser für ihre Sparte in Deutschland einmaligen Hochschule werden Forschung und Lehre gebündelt und damit die Voraussetzungen für ein Fortschreiten der dynamischen Entwicklung und eine weitere Steigerung der Sichtbarkeit und Profilierung im Wettbewerb geschaffen. In Einzelbereichen werden besondere Regelungen getroffen; so wird der Hochschule das Promotionsrecht übertragen, dass jedoch nur in Kooperation mit einer Universität wahrgenommen werden darf.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Produkte

Zwischenbehördliche Leistungen:

-

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1	neu	Lehre und Forschung	842	24.525,8	2.059,1	22.372,6	-94,1	874	24.435,1
2	neu	Drittmittelprojekte	60	1.700,0	1.700,0	–	–	60	1.700,0
3	neu	Weiterbildung	1	45,0	45,0	–	–	1	45,0
4	neu	Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	837	621,0	–	621,0	–	837	621,0
5	neu	Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	94,1	94,1	1	–
6		Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern	–	–	–	–	–	–	–
7		Wissens- und Technologietransfer	–	–	–	–	–	–	–
Summe Produkte				26.891,8	3.804,1	23.087,7	–		26.801,1
Projekte									
1	neu	Aufbau der Hochschule Geisenheim	–	–	–	–	–	–	400,0
2	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	43,9	–	43,9	–	1	43,9
Summe Projekte				43,9	–	43,9	–		443,9
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Leistungen der FAG für Studiengänge der Hochschule RheinMain	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				26.935,7	3.804,1	23.131,6	–		27.245,0

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.950,5	22.391,1	-93,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.700,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
45,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	621,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	93,5	93,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	50	15.472,5	3.735,7	11.736,8	–	60	12.628,9	2.190,9	10.920,3	482,3
–	–	–	120	4.443,0	2.449,0	1.994,0	–	118	3.671,0	1.571,8	2.031,5	-67,7
3.695,5	23.105,6	–		19.915,5	6.184,7	13.730,8	–		16.299,9	3.762,7	12.951,8	414,6
–	400,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	43,9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	443,9	–		–	–	–	–		–	–	–	–
–	–	–	858	3.400,0	3.400,0	–	–	832	4.342,6	3.400,0	–	-942,6
–	–	–		3.400,0	3.400,0	–	–		4.342,6	3.400,0	–	-942,6
3.695,5	23.549,5	–		23.315,5	9.584,7	13.730,8	–		20.642,5	7.162,7	12.951,8	-528,0

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabteilung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abteilung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	842,00	25.010,00	21.058.420	874,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	842,00		21.058.420	874,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	2.100,12	345,00	724.541	2.100,12
Forschungsexzellenz	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Medizin	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	0,00	0,00	0	0,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen	245,00	977,00	239.365	239,00
Absolventinnen Cluster MINT	86,00	977,00	84.022	88,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	232,00	977,00	226.664	227,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	31,00	575,00	17.825	38,00
Wissens- und Technologietransfer	37,83	575,00	21.752	42,50
Zwischensumme			1.314.169	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			22.372.589	

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abgeltung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abgeltung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
24.100,00	21.063.400	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
21.063.400		0,00		0	0,00		0

Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	732.942	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	236.371	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	87.032	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
989,00	224.503	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
582,00	22.116	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
582,00	24.735	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
1.327.699				0			0
22.391.099				0			0

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Lehre und Forschung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Die Fachhochschulen vermitteln eine auf den Ergebnissen der Wissenschaft beruhende Ausbildung. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis. (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

s. Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung Grundbudget siehe Ziffer 3.1 Hochschul-pakt 2011 - 2015)	Anzahl	842	874				
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl						

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	7,94	7,94				
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	78	78				
Drittmittelerträge je Professor	EUR	18.374	18.374				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	26.682	25.725				
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	51	51				
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	102	102				
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	9	9				
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (ohne AfA)	Prozent	62	62				

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 23 - Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	20.037.580	19.963.400	–	–
Sachkosten	4.488.220	4.471.700	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	24.525.800	24.435.100	–	–
Erlöse	2.059.100	1.950.500	–	–
Produktabgeltung	22.466.700	22.484.600	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Anzahl	60	60				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	7.300	7.300				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	28.330	28.330				
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	7	7				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.380.000	1.380.000	–	–
Sachkosten	320.000	320.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.700.000	1.700.000	–	–
Erlöse	1.700.000	1.700.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Weiterbildung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 16 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Weiterbildungsstudiengänge dienen der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Sie stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, welche die für die Teilnahme erforderliche Eignung im Beruf, durch ein Studium oder auf andere Weise erworben haben.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Sozialmanagement
- Product Development and Manufacturing

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Berufstätige

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studiengänge	Anzahl	1	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Teilnehmer pro Weiterbildungsstudiengang	Anzahl	21	21				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0				
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Umsatzerlöse aus Weiterbildung im Verhältnis zu den Gesamtumsatzerlösen (ohne Produktabgeltung)	Prozent	1,18	1,18				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	36.450	36.450	–	–
Sachkosten	8.550	8.550	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	45.000	45.000	–	–
Erlöse	45.000	45.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Der Hochschule werden zweckgebundenen Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensive Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudierende)	Anzahl	837	837				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtab solventen	Prozent	95	95				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	742	742				
6.3.2 Finanzierungsquoten verbessern							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	2.524	2.524				

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	510.654	510.654	–	–
Sachkosten	110.400	110.400	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	621.054	621.054	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	621.054	621.054	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Forschung und Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß dem Hessischen Hochschulgesetz zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Officialberatung, Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

Lehre in Zusammenarbeit mit der Hochschule RheinMain, Fachbereich Geisenheim, z.T. auch mit Universitäten (z.B. Gießen, Frankfurt, Bonn)

3.2 Leistungen zum Produkt

Erweiterung des allgemeinen und speziellen Wissenstandes sowie methodischer Kompetenz auf den Gebieten des Wein- und Gartenbaus, der Oenologie und der Herstellung nichtalkoholischer Getränke unter gleichzeitiger Einbeziehung der Qualifikation wissenschaftlichen Nachwuchses (Promotionen, post-docs) in den genannten Disziplinen

Entwicklung innovativer Produkte und Technologien in den genannten Disziplinen

Entwicklung von Strukturen und Methoden zur ressourcenfreundlichen Kulturführung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Forschungsprojekte	Anzahl			50	60	50	45
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen</u>							
Drittmittelträge gesamt (Systematische Erfassung erst seit 2008)	EUR			1.700.000	2.190.866	1.866.700	1.473.306
Drittmittelträge je Wissenschaftler (Systematische Erfassung erst seit 2008)	EUR			56.666	62.596	62.223	49.110
Doktoranden gesamt	Anzahl			50	53	50	47
Doktoranden je Professor	Anzahl			3,8	4,0	3,8	3,6
Wissenschaftliche Kooperationen, national und international (Systematische Erfassung erst seit 2009)	Anzahl			62	64	60	55
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR			234.736	182.005	185.779,22	232.533
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	Prozent			60	83	64	59
Finanzierungsquote Forschung = Anteil der Drittmittelträge am Gesamtaufwand*	Prozent			11	17,3	9	8
Geräte-Reinvestitionsquote = Verhältnis von Anlagezugängen zu Abschreibungen (ohne Gebäude)	Prozent			100	80	232	193

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Mit Gründung und Integration der Hochschule Geisenheim in den Hessischen Hochschulpakt zum 01.01.2013 erfolgt die Ausweisung des Produkts letztmalig im Haushaltjahr 2012.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	10.196.440	9.128.465
Sachkosten	–	–	5.276.060	3.500.424
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	15.472.500	12.628.889
Erlöse	–	–	3.735.700	2.190.866
Produktabgeltung	–	–	11.736.800	10.920.300
Ergebnis	–	–	–	482.277

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Wissens- und Technologietransfer

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Gemäß dem Hessischen Hochschulgesetz zählt zu den Aufgaben der Forschungsanstalt:

Anwendungsbezogene Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Önologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus und in verwandten Bereichen

Wissenstransfer, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, Kooperation mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, Officialberatung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Veröffentlichungen der Forschungsergebnisse

Fachliche Beratung, gutachterliche Tätigkeiten, Aus- und Weiterbildung für Abnehmer in der Politik und Wirtschaft

Mitarbeit in Beruflichen Schulen

Vermarktung innovativer Produkte

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Forschung in wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen.

5. Empfänger

Öffentlichkeit und Wirtschaftsunternehmen

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Transferleistungen (Gutachten, Veröffentlichungen und Veranstaltungen)	Anzahl			120	118	120	100
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Forschung außerhalb der Hochschulen fördern und ihre Kooperation mit der Hochschulforschung verstärken, um Spitzenforschung zu ermöglichen</u>							
Vorträge/Präsentationen bei Veranstaltungen (national, international)	Anzahl			340	319	331	324
Veröffentlichungen (national, international)	Anzahl			200	219	191	184
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR			16.616	17.216	18.836	13.120
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = Anteil der betrieblichen Erträge aus Transferleistungen am Gesamtaufwand	Prozent			60	55	64	32

7. Kostenzusammensetzung

Mit Gründung und Integration der Hochschule Geisenheim in den Hessischen Hochschulpakt zum 01.01.2013 erfolgt die Ausweisung des Produkts letztmalig im Haushaltjahr 2012.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	2.843.520	2.359.161
Sachkosten	–	–	1.599.480	1.311.884
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	4.443.000	3.671.045
Erlöse	–	–	2.449.000	1.571.800
Produktabgeltung	–	–	1.994.000	2.031.500
Ergebnis	–	–	–	-67.745

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Aufbau der Hochschule Geisenheim

IPR-Nr.: 323 Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 96 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Einmalige Projektkosten für die Zusammenführung der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein und dem Fachbereich Geisenheim der Hochschule RheinMain zu einer neuen Hochschule besonderer Art.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	400.000	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	400.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	400.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Ausgleich BAG Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Hochschule Geisenheim am Rhein

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	28	28				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	43.900	43.900	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	43.900	43.900	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	43.900	43.900	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :

Leistungen der Forschungsanstalt Geisenheim für Studiengänge der Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

IPR-Nr. 322 - Forschung außerhalb von Hochschulen

1. Erbringer

Forschungsanstalt Geisenheim

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Seit 1971 sind Lehre und Forschung an der Forschungsanstalt Geisenheim getrennt und es kam zur Überleitung der damaligen Ingenieursschule in Geisenheim zur neu gegründeten Fachhochschule Wiesbaden (1971 Inkrafttreten des Fachhochschulgesetzes). In 2009 Umbenennung in Hochschule RheinMain Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim.

Die Professoren/innen nehmen je zur Hälfte Forschungsaufgaben an der Forschungsanstalt und Lehraufgaben in den Geisenheimer Studiengängen der Hochschule RheinMain wahr.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Fachbereich Geisenheim besteht aus den Studiengängen Weinbau und Oenologie, Internationale Weinwirtschaft, Getränketechnologie, Gartenbau und Landschaftsarchitektur der Hochschule RheinMain. Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in diesen Studiengängen wahr. Die 13 Professoren der Forschungsanstalt nehmen 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung und Ausbildung von Studierenden in der Regelstudienzeit der Hochschule RheinMain in den Fachgebieten der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt.

5. Empfänger

Anzahl der Studierenden in den Studiengängen:

Weinbau und Oenologie,

Internationale Weinwirtschaft,

Getränketechnologie,

Gartenbau und Landschaftsarchitektur

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Leistungszahl)	Anzahl			858	832	793	876
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung

Mit Gründung und Integration der Hochschule Geisenheim in den Hessischen Hochschulpakt zum 01.01.2013 erfolgt die Ausweisung der Zwischenbehördlichen Leistungsverrechnung letztmalig im Haushaltsjahr 2012.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	2.380.000	2.766.711
Sachkosten	–	–	1.020.000	1.575.913
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	3.400.000	4.342.624
Erlöse	–	–	3.400.000	3.400.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-942.624

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.597.500	3.092.500	5.345.300	6.747.373
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	3.592.500	3.087.500	5.330.300	6.746.566
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	5.000	5.000	15.000	807
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	23.131.624	23.549.546	13.730.795	12.914.300
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-4.020
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	86.838
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	925.000	890.000	875.613	1.002.033
		Betriebsertrag	27.654.124	27.532.046	19.951.708	20.746.524
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.267.500	3.270.100	3.097.540	3.162.915
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	765.000	775.000	732.500	744.630
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.108.200	1.101.200	1.080.300	981.695
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	159.000	159.000	122.000	142.085
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	595.600	595.600	582.640	544.545
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	640.100	639.700	580.500	749.945
	618	Aufwandsberichtigungen	-400	-400	-400	15
6	620-649	Personalaufwand	18.504.500	18.332.422	13.781.860	14.176.238
	620-629	Entgelte	10.229.200	10.039.200	8.590.160	8.977.979
	630-639	Bezüge	4.125.300	4.143.222	2.194.100	2.083.982
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.150.000	4.150.000	2.997.600	3.114.277
7	660-669	Abschreibungen	2.820.638	2.870.638	3.177.009	2.507.819
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.902.100	5.899.500	6.043.915	5.551.527
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	144.600	142.000	110.500	78.097
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	295.500	295.500	220.600	252.541
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	456.000	456.000	204.700	360.457
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	4.985.500	4.985.500	5.487.615	4.844.239
	700-709	Betriebliche Steuern	20.500	20.500	20.500	16.193
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	30.494.738	30.372.660	26.100.324	25.398.499
		Eigenergebnis	-2.840.614	-2.840.614	-6.148.616	-4.651.975

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	20.000	20.000	961.000	43.266
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	20.000	20.000	961.000	43.266
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	20.000	20.000	961.000	43.266
		Verwaltungsergebnis	-2.820.614	-2.820.614	-5.187.616	-4.608.709
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	1.865
		Finanzertrag	-	-	-	1.865
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	37.101
		Finanzaufwand	-	-	-	37.101
		Finanzergebnis	-	-	-	-35.236
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.820.614	-2.820.614	-5.187.616	-4.643.945
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.820.614	2.820.614	5.187.616	4.682.414
		Außerordentlicher Ertrag	2.820.614	2.820.614	5.187.616	4.682.414
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	38.469
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	38.469
		Außerordentliches Ergebnis	2.820.614	2.820.614	5.187.616	4.643.945
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	2.820.614	2.820.614	5.187.616	4.643.945
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlußbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 528.000 €.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Kfz-Selbstversicherung (OFD)	11.040 EUR	11.040 EUR
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	867.200 EUR	867.200 EUR
Abführungsbetrag Unfallversicherung (HSM)	76.800 EUR	73.600 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen	47.800 EUR	47.800 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Zu VKR 680-689: Davon 800 Euro Verfügungsmittel.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	0	0
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	3.160.638	3.210.638	8.664.624	7.555.814
65		davon Abschreibungen	2.820.638	2.870.638	3.177.008	2.507.819
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	340.000	340.000	5.487.616	4.781.823
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-625.000	-625.000	-6.063.229	-5.259.246
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-625.000	-625.000	-575.613	-610.826
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	-5.487.616	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	5.187.616	1.097.946
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	2.535.638	2.585.638	7.789.011	3.394.514
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	2.535.638	2.585.638	7.789.011	3.432.984
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	660.000	660.000	580.000	985.875
		davon Landesmittel Investitionen*	660.000	660.000	580.000	580.000
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	60.000
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	345.875
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-2.294.224	-2.294.224	-2.301.395	-1.998.920
		davon Landesmittel Investitionen	-2.294.224	-2.294.224	-2.301.395	-1.998.920
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	-25.901
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	-25.901
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-1.634.224	-1.634.224	-1.721.395	-1.038.946
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	901.414	951.414	6.067.616	2.394.038
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	383.586	333.586	0	3.827.118
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	383.586	333.586	0	0
32.	-	Investitionen nach LHO	-660.000	-660.000	-580.000	-1.137.723
		davon in Immobilien	0	0	0	-351.773
		davon in Technische Anlagen	-610.000	-610.000	-560.000	-470.961
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-50.000	-50.000	-20.000	-119.858
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-195.131
33.	-	sonst. Investitionen	-625.000	-625.000	-5.487.616	-4.781.823
		davon in Immobilien	0	0	0	-290.344
		davon in Technische Anlagen	-250.000	-250.000	-4.487.616	-247.130
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	-90.000	-90.000	-1.000.000	-89.630
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	-5.147
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	-4.149.572
	=	Cash Flow aus Investitionen	-901.414	-951.414	-6.067.616	-2.092.428
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	0	301.610

Ausweis der kameralen Zuschüsse			21.497.400	21.915.300	12.009.400	11.804.400
		Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	23.131.624	23.549.546	13.730.795	12.914.300
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-2.294.224	-2.294.224	-2.301.395	-1.962.100
685		Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 23	20.837.400	21.255.300	11.429.400	11.224.400
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	660.000	660.000	580.000	580.000

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 23 Hochschule Geisenheim am Rhein

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

685	133	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	20 837 400	21 255 300	11 429 400 11 224 400
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	200 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	200 000	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Der Stadt Geisenheim wird eine Fläche von rd. 100 qm (kalkulatorischer Pachtzins gem. Wertgutachten des Staatsbauamtes Wiesbaden 107,00 Euro p.a.) an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen. Auf dem Areal wurde ein Wendehammer errichtet.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894	133	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen. . . .	660 000	660 000	580 000 580 000
-----	-----	---	---------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		200 000
2015	200 000	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamtverpflichtung	200 000	200 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben Kapitel 15 23.	21 497 400	21 915 300	12 009 400 11 804 400
---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	20 837 400	21 255 300	11 429 400 11 224 400
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	660 000	660 000	580 000 580 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		21 497 400	21 915 300	12 009 400 11 804 400
Zuschuss/Überschuss.		-21 497 400	-21 915 300	-12 009 400 -11 804 400

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

Information und Dokumentation

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist ein Zusammenschluss aus den vier Dienststellen Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv Marburg und Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde.

Der Mandant hat folgende Aufgaben:

Aufgaben der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 18. Oktober 1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 380)

Geschichtliche Landeskunde

Mit dem Haushalt 2011 wurde die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden aus dem Mandanten ausgegliedert und in die Hochschule RheinMain integriert. Das Produkt Nr. 7 "Mediendienste" wurde zu Kapitel 15 20 umgesetzt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die Gesamtkosten bei Produkt Nr. 3 können um bis zu 10 v. H. überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Erfolgsplan

Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel können in vollem Umfang einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Finanzplan

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Sicherung und Erschließung von Archivgut	160.750	10.089,0	570,5	9.518,5	–	160.750	10.099,7
2		Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut	12.500	3.957,6	83,7	3.873,9	–	12.500	3.980,4
3		Erschließung und Vermittlung hessischer Landes- kunde	13	668,8	8,5	660,3	–	13	668,3
Summe Produkte				14.715,4	662,7	14.052,7	–		14.748,4
Externe Leistungen									
1		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–	–	–
Summe Externe Leistungen				–	–	–	–		–
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Interessenvertretung Ressort	–	–	–	–	–	–	–
2		Abordnungen an andere BUKr	–	–	–	–	–	–	–
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				–	–	–	–		–
Gesamtsumme				14.715,4	662,7	14.052,7	–		14.748,4

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
602,1	9.497,6	–	155.950	9.252,6	–	9.252,6	–	153.273	9.450,3	214,5	9.256,8	21,0
79,1	3.901,3	–	12.800	3.748,4	58,0	3.690,4	–	12.755	3.608,1	95,1	3.447,1	-65,9
8,5	659,8	–	12	662,4	8,0	654,4	–	12	683,7	11,1	635,7	-36,9
689,7	14.058,7	–		13.663,4	66,0	13.597,4	–		13.742,1	320,7	13.339,6	-81,8
–	–	–	–	–	–	–	–	–	269,2	263,1	–	-6,1
–	–	–		–	–	–	–		269,2	263,1	–	-6,1
–	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	76,2	89,3	–	13,1
–	–	–		7,0	7,0	–	–		83,2	96,3	–	13,1
689,7	14.058,7	–		13.670,4	73,0	13.597,4	–		14.094,5	680,1	13.339,6	-74,8

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Sicherung und Erschließung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Staatsarchive

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 62 Satz 1 der Verfassung des Landes Hessen vom 1. Dezember 1946 (GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2002 (GVBl. I S. 628); Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I S. 380).

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die archivfachliche Bewertung und die Übernahme anzubietender Unterlagen öffentlicher Stellen oder sonst angebotener Unterlagen, für die Ergänzung des Archivguts durch Erwerb sonstiger Unterlagen sowie für die dauernde Aufbewahrung, die Erhaltung (auch durch Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes) und die Erschließung des Archivguts (einschließlich der Bereitstellung der Erschließungsdaten) erbracht werden. Das Produkt umfasst insoweit auch die Beratung anbieterpflichtiger Stellen gemäß § 7 Abs. 3 HArchivG, die Verwahrung von Zwischenarchivgut gemäß § 9 HArchivG und die Beratung insbesondere kommunaler Stellen im Rahmen der Archivpflege gemäß § 4 Abs. 2 HArchivG.

Diese Tätigkeiten beziehen sich nach dem HArchivG auch auf diejenigen Unterlagen, die in digitaler Form vorliegen. Um die Archivierung und spätere Nutzung dieser Unterlagen sicherzustellen, betreiben die Staatsarchive seit 2009 den Aufbau eines digitalen Archivs.

Das Produkt umfasst auch den Betrieb der Spezialbibliotheken in den Staatsarchiven.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bewertung und Übernahme von Archivgut
- Aufbewahrung von Archivgut
- Erhaltung von Archivgut
- Erschließung von Archivgut
- Sicherung und Erschließung von Archivgut im Archiv der dt. Jugendbewegung Burg Ludwigstein (Außenstelle des Staatsarchivs Marburg)
- Archivfachliche Beratung
- Bibliotheksmanagement
- Mitwirkung am Sicherungsverfilmungsprogramm des Bundes
- Archivberatungsstelle im Staatsarchiv Darmstadt

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
aufbewahrtes Archivgut - gemessen in lfd. Metern -	lfd. m	160.750	160.750	155.950	153.273	148.592	148.554
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Beratung der Behörden bei der Verwaltung und Sicherung ihrer Unterlagen im Hinblick auf deren Archivierung verbessern</u>							
Anzahl der auf den Kostenträger "Archivfachliche Beratung" entfallenen Beratungseinheiten (Arbeitsstunden)	Stunden	800	800	900	614,5	883,0	763,7
6.2.2 <u>Erhaltungszustand des Archivguts verbessern</u>							
Anteil des am Ende des Geschäftsjahres auf Schutzmedien gesicherten Archivguts am Archivgut insgesamt	Prozent	8,70	8,90	9,50	9,07	9,33	8,98
6.2.3 <u>Anteil des elektronisch recherchierbaren Archivguts steigern</u>							
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres in HADIS erfassten Verzeichnungseinheiten (VZE), geteilt durch den am Ende des Geschäftsjahres erreichten Umfang des Archivguts insgesamt (lfd. m)	Anzahl VZE / lfd. m	30,00	28,00	25,00	27,21	23,56	20,97
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	59,21	59,08	59,33	60,39	60,23	58,06
6.3.2 <u>Stückkosten begrenzen</u>							
Stückkosten für die Bewertung, dauernde Übernahme sowie Erhaltung und Aufbewahrung von Archivgut (lfd. m)	Euro	47,70	47,57	41,58	40,02	41,91	38,64
Stückkosten für die Erschließung von Archivgut (je im Geschäftsjahr neu hinzu gekommener Verzeichnungseinheit)	Euro	21,09	21,06	18,18	7,24	13,25	15,07

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	3.750.800	3.770.200	1.559.500	1.667.151
Sachkosten	6.338.200	6.329.500	5.125.800	5.139.320
Kalkulatorische Kosten	–	–	241.000	207.455
Sonstige Kosten *	–	–	2.326.300	2.436.372
Gesamtkosten	10.089.000	10.099.700	9.252.600	9.450.298
Erlöse	570.500	602.100	–	214.452
Produktabgeltung	9.518.500	9.497.600	9.252.600	9.256.771
Ergebnis	–	–	–	20.925

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

IPR-Nr.: 332 - Staatsarchive

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive (Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, Staatsarchive Darmstadt und Marburg)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), geändert durch Gesetz vom 5. Juli 2007 (GVBl. I. S. 380)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle Leistungen und Tätigkeiten, die für die Vorlage oder die Ausleihe von Archivgut, die Beratung von Nutzerinnen und Nutzern von Archivgut, die Erteilung von Auskünften und die Anfertigung von Reproduktionen von Archivgut erbracht werden. Das Produkt umfasst außerdem die Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen, Vorträge und Archivführungen sowie durch Unterstützung des archivpädagogischen Dienstes, sodann die Förderung der Landesgeschichte durch die Mitwirkung an der Tätigkeit von Kommissionen und Vereinen. Das Produkt umfasst schließlich auch die Betreuung von Forschungsprojekten.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Vorlage und Ausleihe von Archivgut
- Erteilung von Auskünften
- Anfertigung von Reproduktionen aus Archivgut
- Vermittlung von Archivgut durch Ausstellungen, Veröffentlichungen und sonstige Maßnahmen
- Förderung der Landesgeschichte in Kommissionen und Vereinen
- Bereitstellung und Vermittlung von Archivgut

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u.a.m.), öffentliche Verwaltung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
erteilte Auskünfte - gemessen nach Anzahl -	Stück	12.500	12.500	12.800	12.755	13.006	12.338
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Nutzung von Archivgut steigern							
Anzahl der im Geschäftsjahr angefallenen Benutzertage (Summe der Anwesenheitstage je Benutzer/-in)	Stück	8.500	8.500	8.500	8.959	8.060	9.046
Anzahl der im Geschäftsjahr bereit gestellten (d. h. im Lesesaal vorgelegten oder ausgeliehenen) Archivalieneinheiten	Stück	45.000	45.000	44.500	52.789	44.640	51.172
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	309,91	312,10	288,31	269,71	249,95	258,05
6.3.2 Stückkosten begrenzen							
Stückkosten je zur Nutzung bereit gestellter (d. h. im Lesesaal vorgelegter oder ausgeliehener) Archivalieneinheit	Euro	27,30	27,69	25,01	20,85	23,14	21,40
Stückkosten je erteilter Auskunft	Euro	89,54	89,32	87,16	81,00	78,31	78,00
6.3.3 Fachlich ausgewogene Kostenstruktur erhalten							
Anteil der Kosten für die Bereitstellung von Archivgut an den Produktkosten	Prozent	27,14	27,32	30,15	31,4	29,3	34,7
Anteil der Kosten für die Erteilung von Auskünften an den Produktkosten	Prozent	28,89	28,62	30,22	29,5	28,9	30,5
Anteil der Kosten für die Vermittlung von Archivgut (einschließlich der Förderung der Landesgeschichte) an den Produktkosten	Prozent	17,67	17,53	17,49	14,2	17,5	18,9

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	2.849.400	2.858.900	1.741.700	1.763.152
Sachkosten	1.108.200	1.121.500	581.000	648.490
Kalkulatorische Kosten	–	–	131.100	126.615
Sonstige Kosten *	–	–	1.294.600	1.069.868
Gesamtkosten	3.957.600	3.980.400	3.748.400	3.608.125
Erlöse	83.700	79.100	58.000	95.107
Produktabgeltung	3.873.900	3.901.300	3.690.400	3.447.126
Ergebnis	–	–	–	-65.892

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:

Erschließung und Vermittlung hessischer Landeskunde

IPR-Nr.: 333 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für geschichtliche Landeskunde

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Satzung des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde in Marburg (Lahn); Erlass vom 12. Februar 1975 (StAnz. 1975, S. 631), zuletzt geändert mit Erlass vom 15. Dezember 1977 (StAnz. 1978 S. 265)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Erschließung der Geschichte des Landes Hessen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart durch wissenschaftliche Grundlagenforschungen. Vermittlung der Forschungsergebnisse durch Publikationen und Schriftenreihen (z. B. der Hess. Städteatlas, Veröffentlichungsreihen "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte", "Schriften des Hessischen Landesamts für geschichtliche Landeskunde", Zeitschrift "Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte"), das Internet (Landesgeschichtliches Informationssystem LAGIS) sowie verschiedenartige öffentliche Präsentationen.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Erschließung hessischer Landeskunde
- Vermittlung hessischer Landeskunde

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Prinzipiell alle Bürgerinnen und Bürger von Hessen, Öffentliche Verwaltung, Vereine, Kommissionen, Wissenschaftler und Studierende

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der im Internet nutzbaren Module im "Landesgeschichtlichen Informationssystem" LAGIS	Stück	13	13	12	12	11	11
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Anzahl der im Geschäftsjahr erfolgten Datenbankabfragen in LAGIS							
Anzahl der Datenbankabfragen	Zugriffe	9.000.000	9.000.000	7.500.000	11.727.773	7.366.488	5.464.769
6.2.2 Anzahl der Informationseinheiten in LAGIS							
Anzahl Informationseinheiten	Stück	145.000	130.000	90.000	115.232	85.733	75.608
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	50.792,30	50.753,85	54.533,33	52.975,17	60.727,27	60.343,27
6.3.2 Kosten pro Datenbankabfrage senken							
Kosten pro Datenabfrage	Cent	7,34	7,33	8,83	5,42	9,60	11,75

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	567.000	566.500	535.900	560.219
Sachkosten	101.800	101.800	117.500	116.372
Kalkulatorische Kosten	–	–	9.000	7.139
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	668.800	668.300	662.400	683.730
Erlöse	8.500	8.500	8.000	11.098
Produktabgeltung	660.300	659.800	654.400	635.702
Ergebnis	–	–	–	-36.930

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Hessische Staatsarchive

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Archivgesetz - HArchivG - vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05. Juli 2007 (GVBl. I S. 380)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte, die aus Mitteln Dritter finanziert werden, insbesondere durch

- die Deutsche Forschungsgemeinschaft (hier Projekte, die der Erschließung und Präsentation von Archivgut dienen),
- die Stiftung Dokumentation der Jugendbewegung (Erschließungs- und Forschungsprojekte im Archiv der dt. Jugendbewegung/Außenstelle des Staatsarchivs Marburg)

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Parteien, Verbände, Vereine, Wissenschaftler/innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher/innen, Medien, Lehrer/innen, Schüler/innen u. a. m.)

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte	Stück	-	-	-	5	5	4
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-

**Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Mandant Information und Dokumentation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt	-	-	-	-	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung je Menge</u>							
entfällt	-	-	-	-	-	-	-

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	7.000	7.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	–	–	7.000	7.000
Erlöse	–	–	7.000	7.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	71.500	71.500	66.000	108.806
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	8.500	8.500	8.000	15.599
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	63.000	63.000	58.000	93.207
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	14.052.700	14.058.700	13.597.400	13.551.450
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	100.000	90.000	193.000	657.196
		Betriebsertrag	14.224.200	14.220.200	13.856.400	14.317.452
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	340.900	390.100	304.400	525.877
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	46.400	77.900	46.800	119.257
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	7.200	7.200	5.700	6.860
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	170.100	187.800	120.900	177.271
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	46.700	46.700	34.200	82.104
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	70.500	70.500	96.800	140.385
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	7.167.200	7.195.600	6.765.100	7.247.030
	620-629	Entgelte	2.857.500	2.887.000	2.448.000	2.855.558
	630-639	Bezüge	2.644.300	2.644.300	2.669.500	2.622.419
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.665.400	1.664.300	1.647.600	1.769.053
7	660-669	Abschreibungen	453.800	453.800	477.000	443.418
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.753.500	6.708.900	6.506.300	6.437.502
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	154.400	112.900	165.100	135.882
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.477.300	6.474.200	6.203.300	6.141.343
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	115.500	115.500	133.600	151.985
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	5.400	5.400	3.700	7.524
	700-709	Betriebliche Steuern	900	900	600	768
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	14.715.400	14.748.400	14.052.800	14.653.827
		Eigenergebnis	-491.200	-528.200	-196.400	-336.375

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	491.200	528.200	207.000	552.458
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	491.200	528.200	207.000	552.458
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	491.200	528.200	207.000	552.458
		Verwaltungsergebnis	-	-	10.600	216.083
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	104
		Finanzertrag	-	-	-	104
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	10.600	13.747
		Finanzaufwand	-	-	10.600	13.747
		Finanzergebnis	-	-	-10.600	-13.643
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	202.440
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	215.808
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	215.808
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	418.248
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	418.248
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-202.440
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-202.440
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	700	700
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	5.731.900	5.729.400
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	214.500	214.500
Hessisches Competence Center (HCC)	178.400	178.400
Hessische Bezügestelle (HBS)	27.000	27.000
HMWK Competence Center Personal (CCP)	157.300	157.300
Beitrag zur Unfallkasse Hessen	26.900	25.800

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013/2014 sind keine neutralen Aufwendungen /Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	923.400	923.400
Altersteilzeitrückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

Erstattungsbeitrag aus dem Integrationsfonds des HmdluS. Der Erstattungsbetrag ist als ZBLV eingeplant.	291.200	328.200
---	---------	---------

Zu VKR 540-543 und 545-549:

Hiervon Erstattungen des Bundes i. H. v. 200.000 Euro für die Sicherungsverfilmung von Archivgut in Erfüllung des Gesetzes zu der Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut.	200.000	200.000
---	---------	---------

Zu VKR 620-649:

Im Ansatz sind auch Mittel für Volontäre/innen und Praktikant/innen enthalten.

Zu VKR 670-679:

Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	58.645
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	58.645
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	7.000	35.000
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	7.000	35.000
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	54.000	54.000	736.500	127.734
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.000	54.000	736.500	127.734
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		54.000	54.000	743.500	221.379
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	54.000	54.000	743.500	221.379
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		54.000	54.000	743.500	221.379

Kapitel 15 28 / Buchungskreisnummer 2930
Information und Dokumentation

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	14.052.700	14.058.700	13.597.400
+ Investitionen lt. Finanzplan	54.000	54.000	743.500
– Abschreibungen	453.800	453.800	477.000
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	46.900
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	62.200
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.652.900	13.658.900	13.879.200

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 28 Information und Dokumentation

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	162	Gebühren, sonstige Entgelte.	63 000	63 000	58 000 94 075
119	162	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	8 500	8 500	8 000 347 728
Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.					
124	162	Mieten und Pachten.	—	—	— —
Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.					
129	162	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 566
132	162	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— —

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	162	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	200 000	200 000	200 000 197 529
233	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	—	— —
235	162	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	100 000	90 000	50 000 238 331
236	162	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
237	162	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden.	—	—	— —
261	162	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	— —
281	162	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	— 198 838
282	162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	— 7 050
298	162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse.	—	—	— —

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	291 200	328 200	143 000 345 436
389	890	Sonstige Verrechnungen.	—	—	7 000 89 346
Gesamteinnahmen Kapitel 15 28.			662 700	689 700	466 000 1 518 902

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	— 181
422	162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	2 644 300	2 644 300	2 642 400 2 528 843
425	162	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	162	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	585 000 1 172 716
428	162	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	3 572 600	3 602 100	2 609 000 2 513 664
429	162	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	1 500 5 510
443	162	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	500 1 240
453	162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 2 496
459	162	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 7 844

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstat- tungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchs- gegenstände.	331 600	380 800	265 300 688 815
514	162	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	27 200	27 200	24 600 14 782
517	162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	5 200	5 200	9 400 4 312
518	162	Mieten und Pachten.	5 817 900	5 814 800	5 628 800 5 329 804
519	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	500	500	600 3 530
523	162	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken. .	9 000	9 000	9 000 29 475
525	162	Aus- und Fortbildung.	151 000	109 500	138 400 105 460
526	162	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 100 2 138

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
527	162	Dienstreisen.	34 100	34 100	29 400 44 602
529	162	Verfügungsmittel.	500	500	500 204
531	162	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	28 000	28 000	46 800 44 734
533	162	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender.	—	—	— —
537	162	Beförderungskosten.	1 000	1 000	3 000 3 837
538	162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	362 800	362 800	290 600 390 129
546	162	Vermischter Sachaufwand.	500	500	1 200 481
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681	162	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	—	—	— —
685	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	4 700	4 700	3 000 6 558
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	10 000	10 000	710 000 231 378
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	950 300	949 200	993 500 964 300
989	890	Sonstige Verrechnungen.	363 400	363 400	351 600 488 476
Gesamtausgaben Kapitel 15 28.			14 315 600	14 348 600	14 345 200 14 585 520

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	71 500	71 500	66 000 442 370
2	Übertragungseinnahmen.	300 000	290 000	250 000 641 749
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	291 200	328 200	150 000 434 782
Gesamteinnahmen.		662 700	689 700	466 000 1 518 902
4	Personalausgaben.	6 216 900	6 246 400	5 838 400 6 232 497
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	6 770 300	6 774 900	6 448 700 6 662 310
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	4 700	4 700	3 000 6 558
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	10 000	10 000	710 000 231 378
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 313 700	1 312 600	1 345 100 1 452 776
Gesamtausgaben.		14 315 600	14 348 600	14 345 200 14 585 520
Zuschuss/Überschuss.		-13 652 900	-13 658 900	-13 879 200 -13 066 618

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und For- schung	—	10.185.000	267.342.600	73.873.000	351.400.600
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstel- lende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	—	—	—	—	—
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—
15 28	Information und Dokumentation	—	71.500	290.000	328.200	689.700
Insgesamt:		—	10.256.500	267.632.600	74.201.200	352.090.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	1.658.900 —	1.043.886.000	—	187.303.300	—	1.232.848.200	-881.447.600
—	— —	389.900	—	—	—	389.900	-389.900
—	— —	207.180.400	—	15.165.500	—	222.345.900	-222.345.900
—	— —	248.231.100	—	5.640.000	—	253.871.100	-253.871.100
—	— —	221.976.900	—	18.868.200	—	240.845.100	-240.845.100
—	— —	148.706.300	—	1.880.000	—	150.586.300	-150.586.300
—	— —	14.460.400	—	300.000	—	14.760.400	-14.760.400
—	— —	6.583.900	—	200.000	—	6.783.900	-6.783.900
—	— —	61.992.800	—	690.000	—	62.682.800	-62.682.800
—	— —	45.531.000	—	690.000	—	46.221.000	-46.221.000
—	— —	57.475.100	—	560.000	—	58.035.100	-58.035.100
—	— —	49.911.700	—	763.500	—	50.675.200	-50.675.200
—	— —	29.661.900	—	1.768.000	—	31.429.900	-31.429.900
—	— —	21.255.300	—	660.000	—	21.915.300	-21.915.300
6.246.400	6.774.900 —	4.700	—	10.000	1.312.600	14.348.600	-13.658.900
6.246.400	8.433.800 —	2.157.247.400	—	234.498.500	1.312.600	2.407.738.700	-2.055.648.400

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 02	Förderung der Wissenschaft und For- schung	—	10.185.000	260.825.100	81.208.000	352.218.100
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	—	—	—	—	—
15 05	Philipps-Universität Marburg	—	—	—	—	—
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	—	—	—	—	—
15 09	Technische Universität Darmstadt	—	—	—	—	—
15 13	Universität Kassel	—	—	—	—	—
15 15	Hochschule für Musik und Darstel- lende Kunst Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	—	—	—	—	—
15 17	Hochschule Darmstadt	—	—	—	—	—
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	—	—	—	—	—
15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	—	—	—	—	—
15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	—	—	—	—	—
15 22	Hochschule Fulda	—	—	—	—	—
15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	—	—	—	—	—
15 28	Information und Dokumentation	—	71.500	300.000	291.200	662.700
Insgesamt:		—	10.256.500	261.125.100	81.499.200	352.880.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	1.658.900 —	1.038.315.100	—	200.798.100	—	1.240.772.100	-888.554.000
—	— —	372.300	—	—	—	372.300	-372.300
—	— —	207.814.400	—	15.188.000	—	223.002.400	-223.002.400
—	— —	250.842.100	—	11.545.000	—	262.387.100	-262.387.100
—	— —	224.022.800	—	22.798.000	—	246.820.800	-246.820.800
—	— —	149.008.100	—	3.567.000	—	152.575.100	-152.575.100
—	— —	14.534.800	—	300.000	—	14.834.800	-14.834.800
—	— —	6.673.500	—	200.000	—	6.873.500	-6.873.500
—	— —	63.451.700	—	690.000	—	64.141.700	-64.141.700
—	— —	46.861.100	—	690.000	—	47.551.100	-47.551.100
—	— —	59.356.300	—	560.000	—	59.916.300	-59.916.300
—	— —	49.357.000	—	1.836.000	—	51.193.000	-51.193.000
—	— —	30.599.800	—	340.000	—	30.939.800	-30.939.800
—	— —	20.837.400	—	660.000	—	21.497.400	-21.497.400
6.216.900	6.770.300 —	4.700	—	10.000	1.313.700	14.315.600	-13.652.900
6.216.900	8.429.200 —	2.162.051.100	—	259.182.100	1.313.700	2.437.193.000	-2.084.312.200

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Historisches Erbe

A. Vorbemerkungen

Der Mandant "Historisches Erbe" besteht aus fünf selbständigen Dienststellen.

Diese sind

- das Hessische Landesmuseum Darmstadt
- die Museumslandschaft Hessen Kassel
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
- das Museum Wiesbaden
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

Hessisches Landesmuseum Darmstadt

- geologisch-paläontologische und mineralogische Abteilung
- Messelforschung "Grube Messel"
- Abteilung für Kunst- und Kulturgeschichte
- Grafische Sammlung
- volkskundliche Sammlung in der Außenstelle Lorsch
- drucktechnische Sammlung in der Außenstelle ehem. "Haus für Industriekultur"

Museumslandschaft Hessen Kassel

als ein Verbundmuseum mit neun kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen.

Die einzelnen Sammlungen sind

- Gemäldegalerie Alte Meister,
- Antikensammlung,
- Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart,
- Grafische Sammlung,
- Vor- und Frühgeschichte,
- Volkskunde,
- Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung,
- Deutsches Tapetenmuseum,
- Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium.

an fünf Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).

Ferner gehören zur Museumslandschaft die Museumsschlösser und historischen Parkanlagen mit den geschichtlich wertvollen Denkmälern in Kassel und Calden.

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (VSG)

Die VSG hat die Aufgabe, unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften, wie z. B. die Schloss- und Parkanlagen in Bad Homburg und Weilburg, das Schloss in Erbach, die historischen Gärten/ Parks in Bensheim und Seligenstadt u. a.

- nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen,
- deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen,
- sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Museum Wiesbaden

bestehend aus

- Gemäldegalerien,
- Naturwissenschaftlicher Sammlung.

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

als Denkmalfachbehörde.

Das Landesamt ist zuständig für

- Bau- und Kunstdenkmäler,
- Bodendenkmalpflege,
- paläontologische Denkmalpflege,
- Landesarchäologie und die
- Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.
- das Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park
- das Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg.

Sonstiges

Von den Haushaltsansätzen sind insgesamt 170.000 € für das Schloss Erbach und seine Ausstattung vorgesehen (120.000 € für Bauunterhaltung und 50.000 € für die laufende konservatorische Betreuung der Sammlungen).

Die Wiedereröffnung des seit 2008 wegen Sanierung und Umbau geschlossenen Hessischen Landesmuseums Darmstadt ist für Herbst 2013 geplant. Während der Bauphase wird der Museumsbetrieb in Ersatzspielstätten reduziert weitergeführt.

Das Museum Wiesbaden ist wegen Sanierungsmaßnahmen in Teilbereichen geschlossen.
Die Neueröffnung ist bis Frühjahr 2013 geplant.

Bei der Museumslandschaft Hessen Kassel sind Teilbereiche wegen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Die Produkte Nr. 4 und Nr. 6 werden ab 2012 zum neuen Produkt Nr. 1 "Denkmalpflege" zusammengefasst.

Das Produkt "Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen" wird ab 2012 ausschließlich durch die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten bewirtschaftet. Das Produkt "Sammeln, Ausstellen, Vermitteln" wird ab 2012 ausschließlich durch die Landesmuseen Darmstadt und Wiesbaden sowie die Museumslandschaft Hessen Kassel bewirtschaftet. Aus technischen Gründen werden diese Produkte als neue Produkte Nr. 2 und Nr. 3 im Leistungsplan dargestellt.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die veranschlagte Produktabgeltung wird in Höhe von 16.137.200 EUR (2013) und 23.307.600 EUR (2014) aus Lottomitteln finanziert.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Abs. 1 Satz 3 Haushaltsgesetz 2013/2014 können die Gesamtkosten der zwischenbehördlichen Leistung "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 EUR überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege

Soweit die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, kann die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Kap. 15 50 Produkt Nr. 7 - Denkmalpflege - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamthaushalts erhöht werden. Insoweit können die Gesamtkosten des Produkts, abweichend von § 2 Abs. 3 Haushaltsgesetz 2013/2014, überschritten werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können der Rücklage in voller Höhe zugeführt werden.

Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen einzelnen Maßnahmen in Höhe von insgesamt 5.000.000 EUR (2013) und 590.600 EUR (2014) zur Erstausrüstung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Sofern die im Finanzplan ausgewiesenen Maßnahmen abgeschlossen sind, können nicht verausgabte Mittel für Erstgeräteausrüstungen nach Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für andere Investitionen verwendet werden.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Denkmalpflege	10.367	11.338,7	491,2	10.847,5	–	10.367	11.441,2
2		Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landesei- genen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen	45	17.912,6	2.591,4	15.321,2	–	45	19.068,7
3		Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	33.207	32.611,4	1.366,8	31.244,6	–	33.207	31.233,2
4	weg	Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern	–	–	–	–	–	–	–
5	weg	Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landesei- genen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen	–	–	–	–	–	–	–
6	weg	Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen	–	–	–	–	–	–	–
7	weg	Sammeln, Ausstellen, Vermitteln	–	–	–	–	–	–	–
Summe Produkte				61.862,7	4.449,4	57.413,3	–		61.743,1
Externe Leistungen									
1		Betreuung externer Veranstaltungen	720	500,0	500,0	–	–	720	500,2
2		Drittmittelprojekte	–	–	–	–	–	–	–
Summe Externe Leistungen				500,0	500,0	–	–		500,2
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				7,0	7,0	–	–		7,0
Gesamtsumme				62.369,7	4.956,4	57.413,3	–		62.250,3

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
491,2	10.950,0	–	9.900	10.444,0	481,2	9.962,8	–	–	–	–	–	–
3.657,2	15.411,5	–	45	14.989,2	438,7	14.550,5	–	–	–	–	–	–
1.266,8	29.966,4	–	27.630	28.488,8	684,1	27.804,7	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	9.505	6.642,5	107,5	6.259,1	-275,9
–	–	–	–	–	–	–	–	53	23.575,7	2.402,6	21.014,9	-158,2
–	–	–	–	–	–	–	–	217	163,5	–	160,5	-3,0
–	–	–	–	–	–	–	–	27.630	25.500,0	1.260,7	24.915,5	676,2
5.415,2	56.327,9	–		53.922,0	1.604,0	52.318,0	–		55.881,7	3.770,8	52.350,0	239,1
500,2	–	–	808	152,6	152,6	–	–	737	489,8	658,7	–	168,9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	252,2	6,4	–	-245,8
500,2	–	–		152,6	152,6	–	–		742,0	665,1	–	-76,9
7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	12,3	14,0	–	1,7
7,0	–	–		7,0	7,0	–	–		12,3	14,0	–	1,7
5.922,4	56.327,9	–		54.081,6	1.763,6	52.318,0	–		56.636,0	4.449,9	52.350,0	163,9

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Denkmalpflege

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, Erforschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Museum- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg,
- Römerkastell Saalburg - Archäologischer Park,
- Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümer/-innen gem. § 11 Abs. 1 DSchG herzustellen. Das Produkt stellt u. a. die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderproduktes 7 im Kapitel 15 50 dar.
- Entschädigungen, Belohnungen, Übernahmeverpflichtungen und Kosten, die im Rahmen der Anwendung der §§ 24-26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vom Land Hessen zu zahlen sind.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Archäobotanik
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG
- Ausführung des DSchG als hoheitliche Aufgabe
- Bezirksdenkmalpflege
- Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen
- Grabungen
- Inventarisierung
- Landesforschung
- Limes
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Römerkastells Saalburg
- Präsentation, Pflege und Unterhaltung des Museums- und Besucherzentrums für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg
- Betrieb der Museumsshops
- Paläontologie
- Publikationen
- Restaurierung und Beratung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen, Berechtigte nach §§ 24-26 DSchG Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personentage) zur Betreuung der Kulturdenkmäler und Grabungen	Tage	10.367	10.367	9.900	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Präsentation landesgeschichtlich bedeutsamer Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)							
Besucher im Römerkastell Saalburg	Anzahl	140.000	140.000	150.000	-	-	-
Besucher im Museums- und Besucherzentrum für Vor- und Frühgeschichte, Glauberg	Anzahl	45.000	45.000	60.000	-	-	-
6.2.2 Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)							
Anzahl der jährlich betreuten Kulturdenkmäler und Grabungen	Stück	12.500	12.500	12.000	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	1.046,35	1.056,24	1.006,34	-	-	-
6.3.2 Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen							
Entwicklung der Beratungseinheiten (BE) je betreutem Kulturdenkmal	BE	0,83	0,83	0,83	-	-	-

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	5.455.100	5.439.500	4.170.000	–
Sachkosten	5.883.600	6.001.700	3.851.800	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	206.800	–
Sonstige Kosten *	–	–	2.215.400	–
Gesamtkosten	11.338.700	11.441.200	10.444.000	–
Erlöse	491.200	491.200	481.200	–
Produktabgeltung	10.847.500	10.950.000	9.962.800	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:

Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

IPR-Nr.: 334 - Staatliche Schlösser

1. Erbringer

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops

3.2 Leistungen zum Produkt

- Präsentation und Erhaltung der historischen Gebäude, u. a. Schloss Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Schloss Erbach, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, Kaiserpfalz Gelnhausen, Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal), ehemalige Abtei Seligenstadt, Schloss Steinau, Schloss Weilburg, Einhardbasilika Michelstadt-Steinbach, Burg Münzenberg, Stiftsruine Bad Hersfeld
- Präsentation und Erhaltung der historischen Gärten, u. a. Schlosspark Bad Homburg, Fürstenlager in Bensheim, Prinz-Georg-Garten in Darmstadt, Staatspark Hanau-Wilhelmsbad, ehemalige Abtei Seligenstadt, Schlosspark Weilburg
- Präsentation der sonstigen Baudenkmäler
- Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung
- Betrieb der Museumsshops
- Kulturvermittlung und Pädagogik
- Publikationen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	Anzahl	45	45	45	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Präsentation der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)</u>							
Zahlende Besucher in den Liegenschaften	Anzahl	110.000	110.000	130.000	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	340.471,11	342.477,78	323.344,44	-	-	-
6.3.2 <u>Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen</u>							
Anteil der Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Besucher-eintritten an den Gesamteinnahmen	Prozent	15,2	10,3	14,0	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	6.279.800	6.280.100	3.571.100	-
Sachkosten	11.632.800	12.788.600	7.844.100	-
Kalkulatorische Kosten	-	-	590.100	-
Sonstige Kosten *	-	-	2.983.900	-
Gesamtkosten	17.912.600	19.068.700	14.989.200	-
Erlöse	2.591.400	3.657.200	438.700	-
Produktabgeltung	15.321.200	15.411.500	14.550.500	-
Ergebnis	-	-	-	-

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

**Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Sammeln, Ausstellen, Vermitteln**

IPR-Nr.: 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z. B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen, Schausammlungen
- Sonderausstellungen
- Führungen und Kulturberatungen
- Präsenzbibliothek
- Publikationen
- Sammeln, Forschen und Bewahren
- Vermittlung und Bildung
- Werkstätten Geologie und Zoologie
- Restaurierung, Magazinierung und Beratung
- Betrieb der Museumsshops
- Marketing
- Kunst- und Kulturveranstaltungen
- Gutachten, Fortbildung und Wissenstransfer
- Grabungen Grube Messel
- Gartenarchitektur und -pflege
- Dioramen
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Summe der Ausstellungsfläche in qm ²	qm ²	33.207	33.207	27.630	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln							
Zahlende Besucher in den Landesmuseen und Liegenschaften der MHK	Anzahl	324.000	224.000	174.900	-	-	-
Anzahl der durchgeführten eigenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops	Stück	9.500	9.500	9.500	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	940,90	902,41	1.006,32	-	-	-
6.3.2 Vorgabe: Kostendeckungsgrad erhöhen							
Eigene Erlöse in Relation zu den Produktkosten	Prozent	4,19	4,06	2,40	-	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	14.911.000	14.876.600	8.938.700	–
Sachkosten	17.700.400	16.356.600	6.208.200	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	2.932.200	–
Sonstige Kosten *	–	–	10.409.700	–
Gesamtkosten	32.611.400	31.233.200	28.488.800	–
Erlöse	1.366.800	1.266.800	684.100	–
Produktabgeltung	31.244.600	29.966.400	27.804.700	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :

Erschließen, Forschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erschließen, Erforschen, Schützen und Pflegen von Kulturdenkmälern,
- Restaurierung und Restaurierungsberatung,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Paläontologie,
- Grabungen und Fundstelleninventarisierung,
- Öffentlichkeitsarbeit

3.2 Leistungen zum Produkt

- Bezirksdenkmalpflege,
- Forschungsprojekte,
- Gutachten,
- Grundlagenforschung,
- Erstellung der Denkmaltopographien,
- Inventarisierung,
- Restaurierungsberatung,
- Ausstellen von Bescheinigungen nach § 7 EStG,
- Limes,
- Grabungen,
- Paläontologie,
- Ausführung des DSchG als hoheitliche Aufgabe,
- Werkstatt und Archiv

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	Stück	-	-	-	9.505	9.990	10.170
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)</u>							
Anzahl der Kulturdenkmäler und Grabungen	Stück	-	-	-	12.312	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	-	658,51	653,35	596,01
6.3.2 <u>Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen</u>							
Entwicklung der Beratungseinheiten (BE) je betreutem Kulturdenkmal	BE	-	-	-	6,74	-	-

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	3.006.819
Sachkosten	-	-	-	1.870.172
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	112.314
Sonstige Kosten *	-	-	-	1.653.196
Gesamtkosten	-	-	-	6.642.501
Erlöse	-	-	-	107.548
Produktabgeltung	-	-	-	6.259.100
Ergebnis	-	-	-	-275.853

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 5 :

Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen

IPR-Nr.: 334 - Staatliche Schlösser

1. Erbringer

Historisches Erbe (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Museumslandschaft Hessen Kassel, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, UNESCO-Empfehlungen, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Erhaltung, Nutzung und Präsentation der landeseigenen, geschichtlich bedeutsamen Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Entwicklung von denkmalpflegerisch verträglichen Nutzungs- und Präsentationskonzepten für die Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen,
- Weiterentwicklung mit dem Ziel höherer Wirtschaftlichkeit im Betrieb,
- Betreiben der Museumsshops

Durch die Abgabe von Teilen der Verwaltung an die Museumslandschaft Hessen Kassel ist auch ein Teil der Einnahmen dem Produkt 7 zugeordnet.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Pflege, Unterhaltung und Präsentation der Gesamtanlagen und Einzelobjekte, getrennt nach Objekten, das sind im Wesentlichen
 - Burg Münzenberg,
 - Einhardbasilika, Steinbach,
 - Stiftsruine Bad Hersfeld,
 - Schloss Erbach,
 - Welterbe Lorsch und Mittelrhein (Burg Ehrenfels und Niederwalddenkmal),
 - Schloss Bad Homburg,
 - Schloss Steinau,
 - Schloss Weilburg,
 - Prinz-Georg-Garten in Darmstadt,
 - Staatspark Fürstenlager in Bensheim,
 - Staatspark Hanau-Wilhelmsbad/ Kaiserpfalz Gelnhausen,
 - Ehem. Abtei Seligenstadt,
 - Schloss und Park Kassel Wilhelmshöhe,
 - Staatspark Karlsaue in Kassel,
 - Präsentation Kulturdenkmäler durch HI-Verwaltung,
- Museumsshops in den oben genannten Objekten,
- Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange - Schlösserverwaltung -,
- Gartenarchitekturen, Gartendenkmalpflege/ Parkunterhaltung,
- Präsentation archäologischer Park Saalburg
- Präsentation Glauberg

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zu präsentierenden Liegenschaften/ Gesamtanlagen	Anzahl	-	-	-	53	53	53
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Vorgabe: Präsentation der landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler als Bildungsauftrag und als denkmalgerechtes touristisches Freizeit- und Erholungsangebot (Standortfaktor)</u>							
Zahlende Besucher in den Liegenschaften	Anzahl	-	-	-	456.047	428.088	432.271
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	-	396.507,55	373.466,23	361.882,08
6.3.2 <u>Vorgabe: Optimierung des Finanzmitteleinsatzes zur Erhaltung der denkmalgeschützten landesgeschichtlich bedeutenden Kulturdenkmäler und Gesamtanlagen</u>							
Anteil der Einnahmen aus eigenen Veranstaltungen und Besucher-eintritten an den Gesamteinnahmen	Prozent	-	-	-	76,31	84,90	85,73

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	7.171.540
Sachkosten	-	-	-	10.813.873
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	862.280
Sonstige Kosten *	-	-	-	4.727.958
Gesamtkosten	-	-	-	23.575.651
Erlöse	-	-	-	2.402.584
Produktabgeltung	-	-	-	21.014.900
Ergebnis	-	-	-	-158.167

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Erhöhung aufgrund der Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 1.200.000 Euro zur Unterhaltung und Pflege sowie der Instandsetzung denkmalgeschützter Bauten und Parkanlagen.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6 :

Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

IPR-Nr.: 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Erbringer

Historisches Erbe (Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 62 Hessische Verfassung, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Förderrichtlinien des HMdF und HMWK, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Finanzielle Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen an Kulturdenkmälern im Eigentum von Privaten, Kirchen und Kommunen, insbesondere, um die Zumutbarkeit für Eigentümerinnen und Eigentümer gem. § 11 Abs. 1 DSchG herzustellen.

Das Produkt stellt die Verwaltungskosten zur Durchführung des Förderprodukts 7 im Kapitel 1550 dar.

3.2 Leistungen zum Produkt

Förderung denkmalpflegerischer Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

5. Empfänger

Eigentümer, Besitzer und Unterhaltungspflichtige von Kulturdenkmälern

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beratungseinheiten (Personen-tage)	Stück	-	-	-	217	211	218
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
Die Kennzahlen sind in Kapitel 15 50 - Förderprodukt 7 - abgebildet							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	-	739,63	686,78	747,25

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	90.005
Sachkosten	–	–	–	28.301
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	1.691
Sonstige Kosten *	–	–	–	43.573
Gesamtkosten	–	–	–	163.570
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	160.500
Ergebnis	–	–	–	-3.070

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920 Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7: Sammeln, Ausstellen, Vermitteln

IPR-Nr.: 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Landesamt für Denkmalpflege Hessen)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

UNESCO-Empfehlungen, Europa-, Bundes- und Landesrecht, KMK-Richtlinien

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

- Dauerausstellungen der verschiedenen Sammlungen in den Landesmuseen, Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen sowie Betrieb der Museumsshops in den Landesmuseen
- Erweitern der Sammlungen, Inventarisierung der Sammlungsbestände, Erforschen der Bestände im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext, Sichern und Veröffentlichung wissenschaftlicher Ergebnisse, Sichern und Aufbewahren aller wissenschaftlichen Informationen, Leihverkehr, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, dauerhaftes Bewahren der physischen Existenz des Sammlungsgutes für die Nachwelt
- Kulturvermittlung und Beratung (z. B. Führungen, Vorträge), pädagogische Dienstleistungen, denkmalpflegerischer Wissenstransfer, Publikationen

3.2 Leistungen zum Produkt

- Dauerausstellungen je Sammlung/ Abteilung
- Sonderausstellungen
- Betrieb Museumsshops
- Sammeln, Bewahren, Forschen je Sammlung/ Abteilung der Museen bzw. des Landesamtes
- Staatliche Museumsberatung für Nordhessen (mhk)
- Beratung kommunaler Museen in Hessen (HLMD)
- Werkstatteleistungen
- Vermittlung und Bildung in den Museen
- Kunst- und Kulturveranstaltungen, Unterricht (Museen)
- Kunst- und Kulturvermittlung in den landesgeschichtlich bedeutenden Liegenschaften, Parkanlagen oder Museumsschlössern
- Wissenstransfer Denkmalpflege
- Publikationen
- Marketing
- Kunsthistorische/ naturwissenschaftliche Führungen/ Kulturberatung
- Fachgutachten in Amtshilfe
- Anfragen Dritter zur Baudenkmalpflege/ Baugeschichte bezüglich der historischen Parks und Gärten und Restaurierungsfragen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger von Hessen sowie andere interessierte Personen, Hochschulen, Schulen, Öffentliche Verwaltung, kulturelle Einrichtungen, Vereine, Kommissionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Summe der Ausstellungsfläche in qm ²	qm ²	-	-	-	27.630	27.630	27.630
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Vorgabe: Kunst und Kultur vermitteln							
Anzahl der durchgeführten eigenen Veranstaltungen, Führungen und Workshops im Verhältnis zur Vorperiode	Stück	-	-	-	10.423	10.853	10.870
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	-	-	-	901,76	822,81	805,75
6.3.2 Vorgabe: Kostendeckungsgrad erhöhen							
Eigene Erlöse in Relation zu den Produktkosten	Prozent	-	-	-	2,33	3,95	3,82

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	-	-	-	6.125.822
Sachkosten	-	-	-	8.735.568
Kalkulatorische Kosten	-	-	-	1.212.495
Sonstige Kosten *	-	-	-	9.426.145
Gesamtkosten	-	-	-	25.500.030
Erlöse	-	-	-	1.260.746
Produktabgeltung	-	-	-	24.915.500
Ergebnis	-	-	-	676.216

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Leistungsplan - Erläuterungen

Betreuung externer Veranstaltungen

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO

Vermietung von Räumen und Flächen an Dritte zur Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Feiern, Konzerte, Tagungen etc.)

keine

entfällt

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Veranstaltungen	Stück	720	720	808	737	748	549
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>entfällt</u>							

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2 :
Drittmittelprojekte

1. Erbringer

Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Museum Wiesbaden, Landesamt für Denkmalpflege)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch, LHO, Hessisches Denkmalschutzgesetz, Vertragsrecht

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Projekte und Maßnahmen, die nicht aus den dem Mandanten zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern durch Mittel Dritter finanziert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Institutionen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
entfällt							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mandant Historisches Erbe

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Mandant stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl betreute Mitarbeiter*	Mitarb.	-	-	-	-	-	796
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							
	-	-	-	-	-	-	-

*Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000	12.343
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000	12.343
Erlöse	7.000	7.000	7.000	14.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	1.657

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.800.800	1.700.800	1.700.000	2.954.443
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.750.500	1.650.500	1.634.600	2.843.903
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	50.300	50.300	65.400	110.540
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	57.413.300	56.327.900	52.318.000	52.350.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	35.992
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	2.077.800	2.092.800	2.150.800	6.678.704
		Betriebsertrag	61.291.900	60.121.500	56.168.800	62.019.139
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	14.962.500	15.484.500	11.550.300	15.191.514
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	111.100	111.100	177.900	182.897
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	3.343.000	3.032.800	3.429.000	1.927.917
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.162.800	1.162.800	1.007.800	1.156.864
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	5.111.500	5.982.400	3.731.600	6.187.701
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	5.234.100	5.195.400	3.204.000	5.736.135
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	26.852.800	26.802.800	26.271.500	27.419.039
	620-629	Entgelte	16.986.600	16.970.600	16.722.100	17.742.834
	630-639	Bezüge	3.659.800	3.643.600	3.666.400	3.528.326
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.206.400	6.188.600	5.883.000	6.147.879
7	660-669	Abschreibungen	6.526.300	5.797.500	5.878.500	3.873.167
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.745.800	13.678.800	12.274.100	15.598.315
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	101.300	101.300	234.900	119.567
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11.486.000	11.401.000	10.460.700	12.847.610
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	1.793.700	1.811.700	1.372.200	1.966.787
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	319.200	319.200	163.300	615.093
	700-709	Betriebliche Steuern	45.600	45.600	43.000	49.258
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	62.087.400	61.763.600	55.974.400	62.082.035
		Eigenergebnis	-795.500	-1.642.100	194.400	-62.896

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.077.900	2.128.800	121.700	1.196.948
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.077.900	2.128.800	121.700	1.196.948
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	225.800	415.800	237.200	253.137
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	225.800	415.800	237.200	253.137
		Steuer- und Leistungsergebnis	852.100	1.713.000	-115.500	943.811
		Verwaltungsergebnis	56.600	70.900	78.900	880.915
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	5.631
		Finanzertrag	-	-	-	5.631
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	56.600	70.900	78.900	91.892
		Finanzaufwand	56.600	70.900	78.900	91.892
		Finanzergebnis	-56.600	-70.900	-78.900	-86.261
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	794.654
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	40.559.900	4.490.892
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	40.559.900	4.490.892
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	3.972.101
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	3.972.101
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	40.559.900	518.791
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	40.559.900	518.791
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	40.559.900	1.313.445

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	22.300	22.300
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	8.197.100	8.163.000
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	121.300	121.300
Hessisches Competence Center (HCC)	322.000	322.000
Hessische Bezügestelle (HBS)	133.100	133.100
Unfallkasse Hessen	167.500	160.500
Competence Center Personal (CCP)	632.900	630.000

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr sind neutrale Aufwendungen /Erträge in Höhe von 0 Euro eingeplant.

Zu Pos. 6:

In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beiträge an die Vorsorgekasse	966.800	966.800
Altersteilzeitrückstellungen	-301.200	-340.000
Sonstige Rückstellungen	91.900	87.000

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530-539:

Das IST 2011 beinhaltet u.a. zweckgebundene Spenden bzw. Drittmittel.

Zu VKR 540-543 und 545-549:

Im Ist 2011 sind Personalkostenerstattungen der Arbeitsverwaltung, der Rentenversicherung und anderer Träger im Rahmen von Eingliederungs- und Förderprogrammen enthalten.

Zu VKR 544:

Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus EP17 23.307.600 16.137.200 (Lottomittel) finanziert.

Zu VKR 610-615,617,619:

Hierunter sind zu einem großen Teil Werkverträge zur Unterstützung der Aufgaben des Mandanten veranschlagt. Die Istzahlen 2011 beinhalten auch Aufwendungen, die aus Drittmitteln getätigt worden sind.

Zu VKR 620-629:

Im Ansatz sind auch Mittel für Volontäre/innen und Praktikanten/innen enthalten.

Zu VKR 640-649:

Für jede Beamtin/jeden Beamten entrichtet der Buchungskreis zur Deckung der Beihilfeleistungen und der Altersversorgung eine laufbahnspezifische Vorsorgeprämie an die Vorsorgekasse.

Zu VKR 670-679:

Hierunter fallen im Wesentlichen Aufwendungen für das Hessische Immobilienmanagement, Bewachungs- und Gebäudereinigungskosten, IT-Dienstleistungen und die zwischenbehördlichen Leistungen mit den zentralen Dienstleistern HBS, CCP und HCC.

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699:

Außerdem sind Aufwendungen vorgesehen für dienstlich	1.000	1.000
veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere		
anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden,		
dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen		
von Sitzungen und Tagungen: Die Ansätze sind verbindlich.		

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	55.000	55.000	40.000	103.833
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	55.000	55.000	40.000	103.833
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	276.200	556.200	430.400	1.061.427
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	276.200	556.200	430.400	1.061.427
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	1.584.800	6.114.800	4.152.000	2.803.246
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.584.800	6.114.800	4.152.000	2.803.246
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		1.916.000	6.726.000	4.622.400	3.968.506
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Entnahme kamerale Rücklage	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	1.916.000	6.726.000	4.622.400	3.968.506
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		1.916.000	6.726.000	4.622.400	3.968.506

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070-089:

Insbesondere für die Erstausrüstung von Museen, Sammlungen und Ausstellungen mit Geräten sowie für Ersatzbeschaffungen

1. Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Grundsanierung und Erweiterungsbau:

Gesamtkosten der Maßnahme:	11.920.000 EUR
Ausgaben bis 31.12.2011:	3.453.032 EUR
Voraussichtlicher Bedarf 2012:	3.000.000 EUR
Haushaltsansatz 2013:	5.000.000 EUR
Haushaltsansatz 2014:	470.000 EUR
Verbleibender Betrag 2015ff.:	0 EUR
VE 2014:	470.000 EUR

2. Museumslandschaft Hessen Kassel, Grundinstandsetzung des Landesmuseums:

Gesamtkosten der Maßnahme:	385.400 EUR
Ausgaben bis 31.12.2011:	264.764 EUR
Haushaltsansatz 2013:	0 EUR
Haushaltsansatz 2014:	120.600 EUR
Verbleibender Betrag 2015ff.:	0 EUR
VE 2014:	120.600 EUR

Kapitel 15 37 / Buchungskreisnummer 2920
Historisches Erbe

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	57.413.300	56.327.900	52.318.000
– Produktabgeltung, soweit aus EP 17 (Lottomittel) finanziert	23.307.600	16.137.200	13.616.700
+ Investitionen lt. Finanzplan	1.916.000	6.726.000	4.622.400
– Abschreibungen	6.526.300	5.797.500	5.878.500
– Zuführung zu Rückstellungen	130.600	143.900	108.000
+ Auflösung von Rückstellungen	339.900	396.900	392.100
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.704.700	41.372.200	37.729.300

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.
2. Für nicht verausgabte zweckgebundene Drittmittel und zweckgebundene Spenden können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen kamerale Rücklagen gebildet werden.
3. Soweit die Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG) vorliegen, können Ausgaben zu Lasten des Kapitel 15 50 - Produkt Nr. 7 - oder mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zu Lasten des Gesamtshaushalts geleistet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	188	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 505 500	1 405 500	1 455 300 2 333 585
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können an die Bediensteten des Buchungskreises in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Das Nähere regelt eine Ordnung. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 LHO können Vermögensgegenstände zu Ausstellungszwecken unentgeltlich überlassen werden.			
119	188	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	504 400	504 400	658 000 1 087 494
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
121	188	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	—	—	— —
124	188	Mieten und Pachten.	1 746 000	1 746 000	1 617 500 1 973 335
		Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst ist ermächtigt, in besonders gelagerten Fällen die in den Erläuterungen aufgeführten Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen zu überlassen.			

Erläuterungen:

Es können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden. Der Wert der Verbilligung ist für jedes Objekt gesondert dargestellt.

			2014	2013
1.	Hanau, Staatspark Wilhelmsbad, Räume für ein Puppenmuseum.		15 960 EUR	15 960 EUR
2.	Darmstadt, Prinz-Georg-Palais, Porzellanmuseum.		20 280 EUR	20 280 EUR
3.	Seligenstadt, Benediktinerabtei, Räume für ein Landschaftsmuseum des Kreises		54 240 EUR	54 240 EUR
4.	Bensheim, Staatspark Fürstenlager, 3 Räume im Fremdenbau an den Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V.		3 000 EUR	3 000 EUR
5.	Lorsch, Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch an das Kuratorium.		2 400 EUR	2 400 EUR
125	188 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit.	—	—	— 14 737
132	188 Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 44 223

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
233	195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	1 059 100	1 750 000	6 600 943 121
235	188	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	34 400	34 400	22 600 61 754
236	195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	— —
281	195	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	360 000	50 000 109 912
282	195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	35 700	35 700	— 3 148 650
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— 2 232 640
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	23 372 000	16 216 600	13 772 200 16 522 064
Erläuterungen:					
Davon Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 (Lottomittel) in 2013 16.137.200 € und in 2014 23.307.600 €.					
389	890	Sonstige Verrechnungen.	7 000	7 000	7 000 64 000
Gesamteinnahmen Kapitel 15 37.			28 264 100	22 059 600	17 589 200 28 535 520

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	3 624 900	3 624 900	3 670 900 3 437 865
425	188	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	188	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	345 000	345 000	519 000 1 297 473
428	188	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	22 014 500	22 029 500	21 445 600 21 446 580
429	188	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	8 500 —
453	188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— 3 973
459	188	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 5 319
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	2 154 200	2 154 200	1 834 000 2 917 501
514	188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	664 400	664 400	671 000 733 759
517	188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	3 737 500	3 399 500	3 630 600 3 686 130
518	188	Mieten und Pachten.	8 678 800	8 600 800	7 911 900 9 220 627
519	188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	4 317 600	5 188 500	2 993 000 4 886 828
523	188	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken.	—	—	— 82 599
525	188	Aus- und Fortbildung.	106 400	106 400	85 700 84 119
526	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	19 000	19 000	78 400 29 595
527	188	Dienstreisen.	186 300	186 300	170 600 190 867
529	188	Verfügungsmittel.	1 000	1 000	1 000 925

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
531	188 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit. Abweichend von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e. V. unentgeltlich abgegeben werden.	1 211 700	1 229 700	839 000 1 459 151
534	188 Nutz- und Zuchttierhaltung.	—	—	— 1 465
536	188 Verfahrensauslagen.	—	—	— 7 158
537	188 Beförderungskosten.	700	700	— 516 757
538	188 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	6 640 700	6 602 000	4 557 000 4 618 544
542	188 Steuern und Abgaben.	—	—	— 60 387
543	188 Versicherungen.	35 100	35 100	9 900 4 386
546	188 Vermischter Sachaufwand.	149 200	149 200	106 800 519 109
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	188 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	177 800	367 800	204 200 186 889
681	188 Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	300	300	1 600 1 338
685	188 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	149 900	149 900	43 900 42 270
686	188 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	48 000	48 000	33 000 177 437
687	188 Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711	188 Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	17 000	17 000	117 000 561 984
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
811	188 Erwerb von Fahrzeugen.	145 000	145 000	141 000 248 692
812	188 Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . . Kunstgegenstände und Sammlungen können gegen Deckung an anderer Stelle im Landeshaushalt mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erworben werden.	1 245 700	6 055 700	3 951 600 2 919 624

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Aus dem Titel können Vorarbeitskosten geleistet werden.

821	188 Grunderwerb.	—	—	— 4 549
-----	-----------------------	---	---	------------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	— 3 971 962
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	1 134 300	1 127 300	1 147 500 1 173 600
989	890 Sonstige Verrechnungen.	1 163 800	1 184 600	1 145 800 1 732 056
Gesamtausgaben Kapitel 15 37.		57 968 800	63 431 800	55 318 500 66 231 533

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	3 755 900	3 655 900	3 730 800 5 453 376
2	Übertragungseinnahmen.	1 129 200	2 180 100	79 200 4 263 439
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	23 379 000	16 223 600	13 779 200 18 818 704
Gesamteinnahmen.		28 264 100	22 059 600	17 589 200 28 535 520
4	Personalausgaben.	25 984 400	25 999 400	25 644 000 26 191 211
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	27 902 600	28 336 800	22 888 900 29 019 915
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	376 000	566 000	282 700 407 936
7	Baumaßnahmen.	17 000	17 000	117 000 561 984
8	Sonstige Investitionsausgaben.	1 390 700	6 200 700	4 092 600 3 172 866
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	2 298 100	2 311 900	2 293 300 6 877 619
Gesamtausgaben.		57 968 800	63 431 800	55 318 500 66 231 533
Zuschuss/Überschuss.		-29 704 700	-41 372 200	-37 729 300 -37 696 012

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Wiesbaden ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 26. Juli 1963 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst. Das Produkt Biennale besteht weiterhin.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstehende Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 41), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 41) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind im Rahmen der Produktabgeltung

bei Produkt 1 bis zu 10 v. H.,

bei Produkt 2 bis zu 20 v. H.

der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Abweichend von § 2 Abs. 3 Satz 1 i. V. m. Abs. 1 Satz 3 können die Gesamtkosten der ZBL "Interessenvertretung Ressort" um bis zu 5.000 Euro überschritten werden, wenn ein Ausgleich innerhalb des Buchungskreises sichergestellt werden kann.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 618.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Finanzplan

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Theater	905	37.966,8	20.159,9	17.806,9	–	905	37.924,9
2		Biennale	30	934,0	293,0	641,0	–	–	120,0
Summe Produkte				38.900,8	20.452,9	18.447,9	–	38.044,9	
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt	5	216,7	216,7	–	–	5	216,7
2		Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt	10	60,0	60,0	–	–	10	60,0
3		Interessenvertretung Ressort	–	7,0	7,0	–	–	–	7,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				283,7	283,7	–	–	283,7	
Gesamtsumme				39.184,5	20.736,6	18.447,9	–	38.328,6	

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
20.132,1	17.792,8	–	905	37.581,9	19.771,6	17.810,3	–	850	36.071,9	18.279,0	17.716,3	-76,6
–	120,0	–	30	931,8	291,0	640,8	–	–	120,0	-3,5	120,0	-3,5
20.132,1	17.912,8	–		38.513,7	20.062,6	18.451,1	–		36.191,9	18.275,5	17.836,3	-80,1
216,7	–	–	5	216,7	216,7	–	–	5	216,7	216,7	–	–
60,0	–	–	10	60,0	60,0	–	–	7	10,1	10,1	–	–
7,0	–	–	–	7,0	7,0	–	–	–	10,1	7,0	–	-3,1
283,7	–	–		283,7	283,7	–	–		236,9	233,8	–	-3,1
20.415,8	17.912,8	–		38.797,4	20.346,3	18.451,1	–		36.428,8	18.509,3	17.836,3	-83,2

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienst-anweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	905	905	905	850		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern							
Besucherzahl	Personen	301.700	301.700	301.700	290.527		
davon entfallen auf:							
Musiktheater	Personen	100.100	100.100	100.100	96.377	93.192	102.601
Sprechtheater	Personen	145.900	145.900	145.900	140.512	139.618	141.848
Tanztheater	Personen	25.400	25.400	25.400	24.465	25.058	21.087
Konzerte	Personen	16.300	16.300	16.300	15.688	16.216	13.712
Sonderveranstaltungen	Personen	14.000	14.000	14.000	13.485	10.004	19.679
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	19.676,13	19.660,55	19.679,89	20.842,71		
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Einspielquote	Prozent	14,4	14,4	13,0	12,7		
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	107,80	107,57	108,35	108,17		
6.3.3 geplante Auslastung erreichen							
Auslastungsquote	Prozent	78,0	78,0	78,0	77,2		
nachrichtlich im Bereich:							
Musiktheater	Prozent	69,7	69,7	69,7	69,0	63,1	66,4
Sprechtheater	Prozent	86,0	86,0	86,0	85,2	82,7	81,0
Tanztheater	Prozent	62,7	62,7	62,7	62,1	59,2	61,8
Konzerte	Prozent	93,5	93,5	93,5	92,5	91,1	93,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	89,5	89,5	89,5	88,6	85,0	88,3

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	27.149.100	27.171.400	–	30.061
Sachkosten	10.817.700	10.753.500	904.300	1.321.193
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	36.677.600	34.720.679
Gesamtkosten	37.966.800	37.924.900	37.581.900	36.071.933
Erlöse	20.159.900	20.132.100	19.771.600	18.278.999
Produktabgeltung	17.806.900	17.792.800	17.810.300	17.716.300
Ergebnis	–	–	–	-76.634

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Biennale

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienst-anweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Dramatische Werke aller Formen und Genres aus dem gesamten europäischen Raum (vorrangig in Form von Gastspielen)

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die namentlich benannten Stücke (Inszenierungen) der Biennale.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Fachpublikum, Fachpresse

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Vorstellungen des Produkts Biennale	Vorstellung	30		30		43	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bürgerinteresse für Biennale fördern							
Besucherzahl	Personen	4.000		4.000		5.861	-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	Euro	21.366,67		21.360,00		14.706,98	-
6.3.2 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Einspielquote	Prozent	2,5		2,5		3,2	-
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	226,88		227,10		206,82	-
6.3.3 <u>geplante Auslastung erreichen</u>							
Auslastungsquote	Prozent	70,2		70,2		72,4	-

Durchführung der Biennale alle zwei Jahre.

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	292.800	55.300	–	–
Sachkosten	641.200	64.700	360.800	2.781
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	571.000	117.250
Gesamtkosten	934.000	120.000	931.800	120.031
Erlöse	293.000	–	291.000	-3.525
Produktabgeltung	641.000	120.000	640.800	120.000
Ergebnis	–	–	–	-3.556

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:

Ballettkooperation Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Ballettkooperation mit dem Staatstheater Darmstadt. Hierbei erfolgt eine pauschale Kostenerstattung für fünf Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Ballettmitglieder ZBL	Personen	5	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	216.700	216.700	216.700	216.700
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	216.700	216.700	216.700	216.700
Erlöse	216.700	216.700	216.700	216.700
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Darmstadt

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Staatstheater Darmstadt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	10	7	15	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	45.100	45.100	45.100	240
Sachkosten	14.900	14.900	14.900	6.761
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	3.070
Gesamtkosten	60.000	60.000	60.000	10.071
Erlöse	60.000	60.000	60.000	10.071
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Interessenvertretung Ressort**

1. Erbringer

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 40 HPVG

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Gesamt-Mitarbeiterzahl im Theater *	Personen						577
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

* Die Angabe einer Zählgröße entfällt mit dem Haushaltsjahr 2010.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	7.000	7.000	7.000	9.964
Sachkosten	–	–	–	139
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	2
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	7.000	7.000	7.000	10.105
Erlöse	7.000	7.000	7.000	7.000
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	-3.105

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	5.145.800	5.145.800	5.199.800	4.803.271
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	5.145.800	5.145.800	5.199.800	4.803.271
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	18.447.900	17.912.800	18.451.100	17.836.300
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	607.900	607.900	523.900	1.822.811
		Betriebsertrag	24.201.600	23.666.500	24.174.800	24.462.382
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	6.342.700	5.801.600	5.420.000	5.209.706
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	556.900	553.300	393.900	552.806
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	773.700	772.700	673.700	835.145
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	507.900	498.500	461.100	499.181
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.686.000	1.581.400	2.152.300	892.751
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.818.200	2.395.700	1.739.000	2.429.823
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	27.710.700	27.495.500	28.893.300	26.670.215
	620-629	Entgelte	22.151.800	21.964.500	22.662.100	21.409.279
	630-639	Bezüge	110.500	110.500	184.300	108.696
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.448.400	5.420.500	6.046.900	5.152.240
7	660-669	Abschreibungen	2.430.000	2.440.700	2.439.100	2.658.668
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.701.100	2.588.500	2.565.500	2.993.275
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	24.500	24.500	18.500	155.863
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.197.100	2.126.300	2.138.500	2.324.146
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	409.700	367.900	344.700	398.804
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	62.500	62.500	56.500	105.503
	700-709	Betriebliche Steuern	7.300	7.300	7.300	8.959
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	39.184.500	38.326.300	39.317.900	37.531.864
		Eigenergebnis	-14.982.900	-14.659.800	-15.143.100	-13.069.482

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	14.982.900	14.662.100	15.146.500	13.605.308
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	14.982.900	14.662.100	15.146.500	13.605.308
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	14.982.900	14.662.100	15.146.500	13.605.308
		Verwaltungsergebnis	-	2.300	3.400	535.826
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	397
		Finanzertrag	-	-	-	397
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	2.300	3.400	2.733
		Finanzaufwand	-	2.300	3.400	2.733
		Finanzergebnis	-	-2.300	-3.400	-2.336
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	533.490
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	5.276
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	5.276
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	538.766
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	538.766
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-533.490
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-533.490
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	500	500
Hessisches Competence Center (HCC)	215.200	215.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	111.400	111.400
Hessisches Sozialministerium (HSM / Unfallkasse Hessen)	148.800	142.600

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen /Erträge in Höhe von 0 Euro eingeplant.

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	27.800	27.800
Altersteilzeitrückstellungen	19.500	33.900

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Zu VKR 750-769: Für das Haushaltsjahr 2013 ist eine Aufzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 2.300 Euro eingeplant.

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	–	–	–	20.867
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	20.867
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	54.982
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	54.982
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	131.700	131.700	131.700	601.879
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.700	131.700	131.700	601.879
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		131.700	131.700	131.700	677.728
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	63.200	63.200	63.200	316.341
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	68.500	68.500	68.500	361.387
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		131.700	131.700	131.700	677.728

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 41 / Buchungskreisnummer 2911
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.447.900	17.912.800	18.451.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	68.500	68.500	68.500
– Abschreibungen	2.430.000	2.440.700	2.439.100
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	2.300	3.400
+ Auflösung von Rückstellungen	19.500	33.900	28.100
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.105.900	15.572.200	16.105.200

Kapitel 15 41

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 41 Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Hauptbühne qm	Bühnenflächen Seitenbühnen qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	486	698	1.041
Kleines Haus	149	96	285
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	–	–	1.228
Wartburg	–	–	156

Eintrittspreise ab Spielzeit 2012/2013:

Spielstätte	Tages- preise in EUR	Premieren- preise in EUR
Großes Haus		
- Kategorie A	8,40 - 55,00	10,70 - 60,00
- Kategorie B	7,40 - 48,50	8,60 - 55,00
- Kategorie C	6,40 - 40,50	8,00 - 47,00
Kleines Haus		
- Kategorie A	12,00 - 31,00	13,70 - 37,00
- Kategorie B	8,20 - 28,30	10,00 - 32,80
- Kategorie C	7,50 - 26,00	9,30 - 31,00
Studio	9,00 - 17,00	
Kurhaus	9,00 - 36,00	
Wartburg		
- Kategorie A	18,00	
- Kategorie B	15,50	
Junges Staatstheater (Kleines Haus, Studio und Wartburg)	6,50	

Abonnements-Stand	Oktober 2012	Oktober 2011
Premieren-Miete Großes Haus	562	557
Stamm-Miete Großes Haus	1.641	1.648
Premieren-Miete Kleines Haus	113	122
Stamm-Miete Kleines Haus	687	690
Wahl-Miete Großes Haus	286	303
Wahl-Miete Kleines Haus	162	168
Gemischte Wahl-Miete	510	525
Gemischte Mieten	1.342	1.346
Jugend-Miete	29	18
Jugend-Theaterring	238	204
Konzert-Abonnement	833	816
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	694	674
Volksbühne	200	210
Rhein-Mainischer Besucherring	–	3.624

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
111	181	Gebühren, sonstige Entgelte.	5 147 100	5 147 100	5 147 100 5 061 909
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	51 400	51 400	51 400 262 059
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
124	181	Mieten und Pachten.	221 500	221 500	221 500 395 302
132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	5 000	5 000	5 000 39 162

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	15 046 100	14 725 300	15 209 700 14 169 940
		Gemäß § 2 Abs. 5 des Theatervertrages trägt das Land alle jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters (mit Ausnahme der Musiker) allein (100 v.H.).			

Erläuterungen:

Erläuterung: - 2013

	EUR
Summe aller Ausgaben	36.051.200
abzüglich Biennale	120.000
Summe aller Ausgaben (ohne Biennale)	35.931.200
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und Biennale)	5.753.700
Zuschussbedarf	30.177.500
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen	354.600
abzgl. Mehrbedarf Tarifierhöhung	1.074.000
abzgl. Vorsorgeprämie	27.800
	28.721.100
hiervon 48 v.H.	13.786.128
Zuschuss Stadt Wiesbaden gem. Theatervertrag	13.786.128
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:	
Biennale	—
Sonstige (Tarifierhöhung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	1.428.600
davon Sitzstadtanteil	469.600
davon über Theaterlastenausgleich	469.600
Zusammen	14.725.328
Gerundet	14.725.300

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterung: - 2014

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	110 500	110 500	184 300 107 691
425	181	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —

Erläuterungen:

Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK vergütet.

Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	181	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 067 800	2 917 800	2 927 800 2 538 023
428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	25 795 800	25 688 700	26 122 400 25 085 769
429	181	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	— —
441	840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	— —
443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— 26
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	15 200	15 200	9 400 14 262

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	1 100 600	1 091 000	1 220 300 1 315 415
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	745 600	738 200	449 500 687 375
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 300 800	1 304 500	1 205 800 1 393 418
518	181	Mieten und Pachten.	535 700	475 300	535 700 587 938
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 421 000	1 316 000	1 883 500 923 864
525	181	Aus- und Fortbildung.	11 600	11 600	11 400 16 922

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 500	5 500	5 500 22 903
527	181	Dienstreisen.	46 100	30 700	46 100 53 392
529	181	Verfügungsmittel.	4 000	4 000	4 000 3 219
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	285 300	262 000	206 900 268 364
536	181	Verfahrensauslagen.	—	—	— —
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 731 500	1 359 200	1 535 200 1 439 523
542	181	Steuern und Abgaben.	—	—	— 1 678
543	181	Versicherungen.	13 000	13 000	10 600 12 091
546	181	Vermischter Sachaufwand.	59 000	57 500	59 000 90 056
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	— —
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	1 000 496
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	48 000	48 000	44 400 47 906
Baumaßnahmen					
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	181	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	44 000	44 000	44 000 131 592
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	176 600	170 400	154 900 221 380

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
989	890	Sonstige Verrechnungen.	387 100	387 100	376 900 412 593
Gesamtausgaben Kapitel 15 41.			36 905 700	36 051 200	37 038 600 35 375 909
Abschluss Kapitel 15 41					
0		Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1		Eigene Einnahmen.	5 425 000	5 425 000	5 425 000 5 758 434
2		Übertragungseinnahmen.	15 091 100	14 770 300	15 224 700 14 291 794
3		Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	283 700	283 700	283 700 274 752
Gesamteinnahmen.			20 799 800	20 479 000	20 933 400 20 324 981
4		Personalausgaben.	28 989 300	28 732 200	29 243 900 27 745 773
5		Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 259 700	6 668 500	7 173 500 6 816 165
		Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6		Übertragungsausgaben.	49 000	49 000	45 400 48 403
7		Baumaßnahmen.	—	—	— —
8		Sonstige Investitionsausgaben.	44 000	44 000	44 000 131 592
9		Besondere Finanzierungsausgaben.	563 700	557 500	531 800 633 974
Gesamtausgaben.			36 905 700	36 051 200	37 038 600 35 375 909
Zuschuss/Überschuss.			-16 105 900	-15 572 200	-16 105 200 -15 050 927

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Darmstadt

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Darmstadt ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Darmstadt ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 24. November 1971 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstehende Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 42), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 42) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 812.000 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Theater	740	38.603,2	17.984,5	20.618,7	–	740	39.433,3
Summe Produkte				38.603,2	17.984,5	20.618,7	–		39.433,3
Externe Leistungen									
1	neu	Unterflurgarage	–	450,0	450,0	–	–	–	450,0
Summe Externe Leistungen				450,0	450,0	–	–		450,0
Zwischenbehördliche Leistungen									
1		Kooperationsgastspiele WI	10	60,0	60,0	–	–	10	60,0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen				60,0	60,0	–	–		60,0
Gesamtsumme				39.113,2	18.494,5	20.618,7	–		39.943,3

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
18.428,6	21.004,7	–	740	40.464,7	18.981,6	21.483,1	–	774	36.324,7	17.369,7	20.037,6	1.082,6
18.428,6	21.004,7	–		40.464,7	18.981,6	21.483,1	–		36.324,7	17.369,7	20.037,6	1.082,6
450,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
450,0	–	–		–	–	–	–		–	–	–	–
60,0	–	–	10	60,0	60,0	–	–	–	-31,3	-21,4	–	9,9
60,0	–	–		60,0	60,0	–	–		-31,3	-21,4	–	9,9
18.938,6	21.004,7	–		40.524,7	19.041,6	21.483,1	–		36.293,4	17.348,3	20.037,6	1.092,5

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

W i r t s c h a f t s p l a n

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Theater

IPR-Nummer: 331- Theater

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstanzweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 17. Februar 1978: Ballettkooperation zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	740	740	740	774		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern							
Besucherzahl	Personen	225.000	225.000	225.000	237.363		
davon entfallen auf:							
Musiktheater	Personen	90.000	90.000	90.000	95.175	102.232	128.964
Sprechtheater	Personen	65.000	65.000	65.000	69.370	67.981	66.865
Tanztheater	Personen	12.000	12.000	12.000	12.920	16.193	15.392
Konzerte	Personen	26.000	26.000	26.000	26.433	26.566	29.232
Sonderveranstaltungen	Personen	32.000	32.000	32.000	33.465	25.423	25.631
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	27.863,11	28.384,73	29.031,22	25.888,38		
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Einspielquote	Prozent	10,8	10,6	8,9	15,2		
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	155,04	158,73	163,84	144,53		
6.3.3 geplante Auslastung erreichen							
Auslastungsquote	Prozent	72,0	72,0	66,0	78,5		
nachrichtlich im Bereich:							
Musiktheater	Prozent	75,0	75,0	75,0	80,7	80,0	79,0
Sprechtheater	Prozent	71,0	71,0	71,0	79,9	75,0	73,0
Tanztheater	Prozent	60,0	60,0	60,0	61,7	63,0	72,0
Konzerte	Prozent	80,0	80,0	80,0	82,0	78,0	83,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	60,0	60,0	60,0	81,2	76,0	65,0

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	26.189.100	25.810.800	–	42.700
Sachkosten	12.414.100	13.622.500	1.263.100	1.498.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	100
Sonstige Kosten *	–	–	39.201.600	34.783.600
Gesamtkosten	38.603.200	39.433.300	40.464.700	36.324.700
Erlöse	17.984.500	18.428.600	18.981.600	17.369.700
Produktabgeltung	20.618.700	21.004.700	21.483.100	20.037.600
Ergebnis	–	–	–	1.082.600

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:

Unterflurgarage

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt über die Sanierung der Georg-Büchner-Anlage und der Tiefgarage des Staatstheaters Darmstadt.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Mit der Unterflurgarage soll der Besuch der Vorstellungen des Staatstheaters erleichtert werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

6. Mengen und Qualitätskennzahlen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Stellplätze	Anzahl	342	342				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	450.000	450.000	–	–
Gesamtkosten	450.000	450.000	–	–
Erlöse	450.000	450.000	–	–
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Kooperationsgastspiele Staatstheater Wiesbaden**

1. Erbringer

Staatstheater Darmstadt

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung vom 12. August 1981 zwischen dem Land Hessen und den Städten Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Lahn und Wiesbaden betreffend Theaterkooperation.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Mit dem gegenseitigen Austausch von Musiktheater- und Schauspielgastspielen zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt soll der Spielplan beider Häuser bereichert werden, ohne dass zusätzliche Produktionskosten anfallen.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Gastvorstellungen	Vorstellung	10	10	10	7	13	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	60.000	60.000	60.000	-31.300
Gesamtkosten	60.000	60.000	60.000	-31.300
Erlöse	60.000	60.000	60.000	-21.392
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	9.908

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.660.000	3.660.000	3.660.000	3.514.826
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	3.660.000	3.660.000	3.660.000	3.514.826
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	20.618.700	21.004.700	21.483.100	20.037.600
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	570.000	570.000	650.000	2.389.293
		Betriebsertrag	24.848.700	25.234.700	25.793.100	25.941.719
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.547.900	5.770.400	8.012.700	4.733.440
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	758.000	758.000	630.000	781.697
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	846.000	846.000	837.500	752.893
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	410.000	410.000	495.300	368.757
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.306.900	2.619.400	3.614.500	1.527.807
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.227.000	1.137.000	2.435.400	1.302.286
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	26.221.800	25.843.900	25.025.800	25.555.858
	620-629	Entgelte	20.030.200	19.670.200	20.297.600	20.305.738
	630-639	Bezüge	225.500	225.500	120.000	226.713
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.966.100	5.948.200	4.608.200	5.023.407
7	660-669	Abschreibungen	5.797.800	5.848.800	5.775.500	5.909.558
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.506.600	2.429.500	2.360.800	2.699.506
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	73.000	73.000	144.500	175.676
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.880.500	1.833.500	1.765.200	2.045.093
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	495.100	465.000	396.700	419.717
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	56.000	56.000	52.400	56.994
	700-709	Betriebliche Steuern	2.000	2.000	2.000	2.026
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	39.074.100	39.892.600	41.174.800	38.898.362
		Eigenergebnis	-14.225.400	-14.657.900	-15.381.700	-12.956.643

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	14.264.500	14.708.600	15.381.700	13.950.048
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	14.264.500	14.708.600	15.381.700	13.950.048
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	14.264.500	14.708.600	15.381.700	13.950.048
		Verwaltungsergebnis	39.100	50.700	-	993.405
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	17.100	28.700	-	43.503
		Finanzaufwand	17.100	28.700	-	43.503
		Finanzergebnis	-17.100	-28.700	-	-43.503
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.000	22.000	-	949.902
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	920.894
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	920.894
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-920.894
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-920.894
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	22.000	22.000	-	29.008
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.700	1.700
Hessisches Competence Center (HCC)	192.500	192.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	102.600	102.600
Hessisches Sozialministerium (HSM / Unfallkasse Hessen)	134.900	129.300

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen /Erträge in Höhe von 0 Euro eingeplant.

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	57.800	57.800
Altersteilzeitrückstellungen	-227.000	-316.700

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	7.500	13.900	10.700	183.905
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	7.500	13.900	10.700	183.905
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	602.519
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	602.519
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	117.200	96.100	37.300	488.846
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.200	96.100	37.300	488.846
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		124.700	110.000	48.000	1.275.270
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	59.800	52.800	23.000	53.769
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	64.900	57.200	25.000	1.221.501
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		124.700	110.000	48.000	1.275.270

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 42 / Buchungskreisnummer 2912
Staatstheater Darmstadt

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	20.618.700	21.004.700	21.483.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	64.900	57.200	25.000
– Abschreibungen	5.797.800	5.848.800	5.775.500
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	32.800
+ Auflösung von Rückstellungen	227.000	316.700	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	15.112.800	15.529.800	15.699.800

Kapitel 15 42 Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 42 Staatstheater Darmstadt

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassen- preise in EUR
Großes Haus	956	8,50 - 46,00
Kleines Haus	482	7,00 - 30,50
Kammerspiele (Werkstatt)	120	14,50

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt- fläche qm
Großes Haus	800	525	1.325
Kleines Haus	477	140	617
Kammerspiele (Werkstatt)	550	–	550

Abonnements-Stand	Stand Februar 2012	Stand Februar 2011
Premierenmiete Großes Haus	408	414
Stammiete Großes Haus	648	647
Premierenmiete Kleines Haus	136	136
Stammiete Kleines Haus	757	778
Gemischte Abos	773	745
Scheckabonnement (entfällt ab 2012)	–	523
Konzertabonnement	1.273	1.283
Wahlabonnement (neu ab 2012)	960	–
Zusammen	4.955	4.526
Besucherorganisationen		
Volksbühne	469	511
Theaterring	981	967
Zusammen	1.450	1.478

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte.	3 620 000	3 620 000	3 600 000 3 979 638
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 80 373
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			

Kapitel 15 42

Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

124	181	Mieten und Pachten.	550 000	550 000	650 000 876 524
-----	-----	--------------------------	---------	---------	--------------------

132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	—	—	— 9 065
-----	-----	---	---	---	------------

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— —
-----	-----	-------------------------------------	---	---	--------

233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 im Haushaltsjahr 2013 veranschlagten Kosten der Grundinstandsetzung in Höhe von 332.600 Euro ergebenden Forderungsanteile von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen. Gemäß besonderer Vereinbarung trägt das Land die Kosten für die Maßnahme "Tiefgarage" zu 100 % (EPl. 18, Kap. 18 15, Titel 721 02) und erhält im Gegenzug alle aus dem Betrieb der Tiefgarage erwirtschafteten Einnahmen. Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge der beamteten Angehörigen des Staatstheaters allein (100 v. H.).	14 324 300	14 761 400	15 404 700 13 609 760
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Erläuterung: - 2013

	EUR
Summe aller Ausgaben	34.521.200
abzüglich Ausgaben Tiefgarage	450.000
Summe aller Ausgaben ohne Tiefgarage	34.071.200
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und 124 Tiefgarage)	3.780.000
Zuschussbedarf	30.291.200
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen	931.400
abzgl. Tarifierhöhung	1.056.000
abzgl. Grundinstandsetzung	332.600
abzgl. Vorsorgeprämie	57.800
	27.913.400
hiervon 48 v.H.	13.398.432
Zuschuss Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag	13.398.432
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:	
Sonstige (Tarifierhöhung, Grundinstandsetzung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	2.320.000
davon Sitzstadtanteil	714.700
davon über Theaterlastenausgleich	648.300
Zusammen	14.761.432
Gerundet	14.761.400

Kapitel 15 42

Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterung: - 2014

				EUR
Summe aller Ausgaben		33.667.000		
abzüglich Ausgaben Tiefgarage		450.000		
Summe aller Ausgaben ohne Tiefgarage		33.217.000		
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 und 124 Tiefgarage)		3.780.000		
Zuschussbedarf		29.437.000		
abzgl. Mehrbedarf Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen		180.000		
abzgl. Tarifierhöhung		1.056.000		
abzgl. Grundinstandsetzung		—		
abzgl. Vorsorgeprämie		57.800		
		28.143.200		
hiervon 48 v.H.		13.508.736		
Zuschuss Stadt Darmstadt gem. Theatervertrag		13.508.736		
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:				
Sonstige (Tarifierhöhung, Grundinstandsetzung, Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen)	1.236.000			
davon Sitzstadtanteil		407.800		
davon über Theaterlastenausgleich		407.800		
Zusammen		14.324.336		
Gerundet		14.324.300		
235	181 Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit.	—	—	76 073
261	181 Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland.	—	—	500
282	181 Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	16 500
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
359	850 Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
389	890 Sonstige Verrechnungen.	60 000	60 000	60 000 18 607
Gesamteinnahmen Kapitel 15 42.		18 554 300	18 991 400	19 714 700 18 667 043

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
	Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	224 500	224 500	120 000 219 206
425	181	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	181	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	3 432 700	3 292 600	2 410 400 3 559 945
428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	23 806 000	23 585 100	24 815 300 22 773 187
441	840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	— —
443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	7 000	7 000	— 7 230
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	2 000	2 000	— 3 289
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	723 600	836 900	1 176 200 985 562
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	866 000	881 000	674 000 878 196
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	930 000	930 000	957 100 931 347
518	181	Mieten und Pachten.	233 900	233 900	249 700 239 509
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	1 012 000	1 846 900	2 990 500 1 312 318
525	181	Aus- und Fortbildung.	74 000	74 000	30 900 59 047
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	5 000	5 000	5 000 3 017
527	181	Dienstreisen.	45 100	45 000	17 000 45 631
529	181	Verfügungsmittel.	4 000	4 000	4 000 3 630

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	350 000	320 000	275 800 239 037
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 017 100	970 100	819 300 1 088 474
542	181	Steuern und Abgaben.	22 000	22 000	— 161 434
543	181	Versicherungen.	15 000	15 000	15 000 14 463
546	181	Vermischter Sachaufwand.	37 000	37 000	29 300 43 755
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	— —
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	1 000	1 000	1 000 1 005
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen.	40 000	40 000	35 000 39 239
Baumaßnahmen					
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	181	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen.	53 000	55 000	48 000 139 143
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	192 700	519 700	176 900 532 570
989	890	Sonstige Verrechnungen.	573 500	573 500	564 100 628 957
Gesamtausgaben Kapitel 15 42.			33 667 100	34 521 200	35 414 500 33 909 201

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 42				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	4 170 000	4 170 000	4 250 000 4 945 601
2	Übertragungseinnahmen.	14 324 300	14 761 400	15 404 700 13 702 833
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	60 000	60 000	60 000 18 607
Gesamteinnahmen.		18 554 300	18 991 400	19 714 700 18 667 043
4	Personalausgaben.	27 472 200	27 111 200	27 345 700 26 562 859
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	5 334 700	6 220 800	7 243 800 6 005 425
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	41 000	41 000	36 000 40 244
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	53 000	55 000	48 000 139 143
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	766 200	1 093 200	741 000 1 161 528
Gesamtausgaben.		33 667 100	34 521 200	35 414 500 33 909 201
Zuschuss/Überschuss.		-15 112 800	-15 529 800	-15 699 800 -15 242 158

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatstheater Kassel

A. Vorbemerkungen

Das Staatstheater Kassel ist eine Dienststelle (Regiebetrieb) des Landes Hessen. Die Stadt Kassel ist am Betrieb des Staatstheaters nach Maßgabe des Theatervertrages vom 30. November 1959 in seiner jeweils gültigen Fassung beteiligt.

Zweck der Dienststelle ist die Förderung und Pflege der Kultur durch den Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Oper, Schauspiel, Tanz und Konzert.

Mit dem Produkthaushalt 2011 wurden die Produkte Musiktheater, Sprechtheater, Ballett/Tanztheater, Konzerte und Sonderveranstaltungen zu einem Produkt "Theater" zusammengefasst.

Der im Haushaltsjahr 2012 entstehende Mehrbedarf des Staatstheaters, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist und erforderliche Baumaßnahmen außerhalb der BU-Pauschale im Wirtschaftsplan beinhaltet, wird - abweichend von den Regelungen des Theatervertrages - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 43), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird der aus den gleichen Gründen erneut entstehende Mehrbedarf zu 36 % aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 43) und zu je 32 % von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) finanziert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 74-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die im Leistungsplan ausgewiesenen Mengen und Preise je Mengeneinheit sind - neben dem Finanzrahmen - Gegenstand des Haushaltsbeschlusses und damit verbindlich. Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v. H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

80 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können der Verwaltungsrücklage zugeführt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt. Das Ministerium der Finanzen kann Ausnahmen zulassen.

Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Erfolgsplan ausgewiesenen Aufwendungen sind 932.900 Euro (Bauunterhaltungspauschale) ausgenommen.

Finanzplan

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Theater	676	35.782,0	17.392,3	18.389,7	–	676	34.740,0
Summe Produkte				35.782,0	17.392,3	18.389,7	–		34.740,0
Gesamtsumme				35.782,0	17.392,3	18.389,7	–		34.740,0

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
17.163,5	17.576,5	–	676	35.409,2	16.738,1	18.671,1	–	611	34.193,0	16.217,8	18.292,9	317,7
17.163,5	17.576,5	–		35.409,2	16.738,1	18.671,1	–		34.193,0	16.217,8	18.292,9	317,7
17.163,5	17.576,5	–		35.409,2	16.738,1	18.671,1	–		34.193,0	16.217,8	18.292,9	317,7

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:

Theater

IPR-Nr.: 331 - Theater

1. Erbringer

Staatstheater Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theatervertrag zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel, Satzung, Bühnentarifrecht, Dienstweisung für die Intendanten und Direktoren der Staatlichen Theater in Hessen, Intendantendienstvertrag, Dienstvertrag mit dem Generalmusikdirektor.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Musiktheatralische, dramatische und musikalische Werke aller Formen und Genres (Oper, Operette, Musicals) sowie Ballett/Tanztheater und Sonderveranstaltungen (Fremde Gastspiele, Festivals, Theaterfeste, Soloabende, Liederabende und Kooperationen).

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Leistungen zum Produkt sind die im jeweils gültigen Spielplan genannten Vorstellungen des Staatstheaters.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Öffentlichkeit

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Vorstellungen	Vorstellung	676	676	676	611		
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bürgerinteresse für Theater fördern							
Besucherzahl	Personen	226.000	226.000	226.000	218.376		
davon entfallen auf:							
Musiktheater	Personen	95.000	95.000	95.000	70.713	65.544	82.824
Sprechtheater	Personen	95.400	95.400	95.400	81.313	86.038	86.267
Tanztheater	Personen	8.300	8.300	8.300	7.920	6.306	6.782
Konzerte	Personen	24.200	24.200	24.200	31.118	29.030	29.331
Sonderveranstaltungen	Personen	3.100	3.100	3.100	3.305	1.961	885
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	Euro	27.203,70	26.000,74	27.619,97	27.060,50		
6.3.2 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Einspielquote	Prozent	8,9	9,1	7,1	7,4		
Öffentlicher Zuschuss je Besucher	Euro	144,00	140,00	146,00	146,00		
6.3.3 geplante Auslastung erreichen							
Auslastungsquote	Prozent	68,0	68,0	68,0	71,4		
nachrichtlich im Bereich:							
Musiktheater	Prozent	65,0	65,0	65,0	66,9	65,0	70,0
Sprechtheater	Prozent	70,0	70,0	70,0	71,8	67,0	74,0
Tanztheater	Prozent	50,0	50,0	50,0	53,6	57,0	50,0
Konzerte	Prozent	70,0	70,0	70,0	82,9	83,2	75,0
Sonderveranstaltungen	Prozent	44,0	44,0	44,0	81,1	67,0	44,0

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	25.643.900	25.658.700	–	761.000
Sachkosten	10.138.100	9.081.300	413.200	1.388.300
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	34.996.000	32.043.700
Gesamtkosten	35.782.000	34.740.000	35.409.200	34.193.000
Erlöse	17.392.300	17.163.500	16.738.100	16.217.800
Produktabgeltung	18.389.700	17.576.500	18.671.100	18.292.900
Ergebnis	–	–	–	317.700

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.600.000	2.600.000	2.500.000	2.479.504
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	2.600.000	2.600.000	2.500.000	2.479.504
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	18.389.700	17.576.500	18.671.100	18.292.900
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	566.900	566.900	106.900	1.308.111
		Betriebsertrag	21.556.600	20.743.400	21.278.000	22.080.515
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	5.946.900	4.754.800	5.325.700	6.504.775
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	283.200	283.200	283.700	224.127
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	656.800	656.800	656.800	702.824
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	961.400	961.400	360.900	971.960
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	2.533.500	1.341.400	2.932.300	2.637.970
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.512.000	1.512.000	1.092.000	1.967.894
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	25.643.900	25.658.700	25.563.100	24.089.667
	620-629	Entgelte	19.946.000	19.966.000	19.940.200	19.188.632
	630-639	Bezüge	306.300	306.300	307.500	40.175
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.391.600	5.386.400	5.315.400	4.860.860
7	660-669	Abschreibungen	2.144.500	2.274.600	2.458.600	2.333.524
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.046.700	2.051.900	2.132.300	2.503.247
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	22.000	22.000	127.800	171.138
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.607.100	1.612.300	1.587.100	1.837.847
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	371.200	371.200	371.300	438.658
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	44.800	44.800	44.500	51.898
	700-709	Betriebliche Steuern	1.600	1.600	1.600	3.706
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	35.782.000	34.740.000	35.479.700	35.431.213
		Eigenergebnis	-14.225.400	-13.996.600	-14.201.700	-13.350.698

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	14.225.400	13.996.600	14.238.100	13.943.708
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	14.225.400	13.996.600	14.238.100	13.943.708
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	14.225.400	13.996.600	14.238.100	13.943.708
		Verwaltungsergebnis	-	-	36.400	593.010
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	36.400	48.735
		Finanzaufwand	-	-	36.400	48.735
		Finanzergebnis	-	-	-36.400	-48.735
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	544.275
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	91
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	91
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	544.365
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	544.365
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-544.274
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-544.274
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	1

**Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Dienstleister	2014 in EUR	2013 in EUR
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	1.700	1.700
Hessisches Competence Center (HCC)	194.200	194.200
Hessische Bezügestelle (HBS)	93.800	93.800
Hessisches Sozialministerium (HSM / Unfallkasse Hessen)	125.500	120.300

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen / Erträge in Höhe von 0 Euro eingeplant.

Zu Pos. 6: **In den Personalaufwendungen sind enthalten:**

	2014 in EUR	2013 in EUR
Beiträge an die Vorsorgekasse	41.700	41.700
Sonstige Rückstellungen	230.900	230.900

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 4.000 Euro zur Verfügung der Dienststellenleitung für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen aus Förderungs- und Kostenbeiträgen Dritter oder Spenden verstärkt werden.

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
	Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb	19.900	19.900	19.900	11.143
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	19.900	19.900	19.900	11.143
	Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur	–	–	–	216.785
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	216.785
	Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA	345.600	345.600	345.600	906.866
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	345.600	345.600	345.600	906.866
	Investitionen in Finanzanlagen	–	–	–	–
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		365.500	365.500	365.500	1.134.794
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	175.400	175.400	175.400	373.248
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	190.100	190.100	190.100	761.546
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		365.500	365.500	365.500	1.134.794

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

-

Kapitel 15 43 / Buchungskreisnummer 2910
Staatstheater Kassel

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	18.389.700	17.576.500	18.671.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	190.100	190.100	190.100
– Abschreibungen	2.144.500	2.274.600	2.458.600
– Zuführung zu Rückstellungen	230.900	230.900	158.500
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	265.500
+ Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.204.400	15.261.100	16.509.600

Kapitel 15 43 Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 43 Staatstheater Kassel

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 233 00 - Zuschuss der Stadt Kassel gem. Theatervertrag - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Übersicht über Spielstätten und Preisgestaltung:

Spielstätten	Haupt- bühne qm	Bühnenflächen Seiten- bühnen qm	Hinter- bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	947
Kleines Haus	304	105	–	517
Stadthalle (Konzerte)	–	–	–	1.457

Spielstätte	Tages- preise in EUR	Premieren- preise in EUR
Großes Haus	8,00 - 32,50	14,50 - 45,00
Kleines Haus	7,00 - 23,00	7,00 - 23,00
Stadthalle (Konzerte)	6,50 - 26,00	6,50 - 26,00

	Mitglieder 2012	Mitglieder 2011
Volksbühne	2.000	2.000
Kurhessischer Besucherring	6.000	6.000
Jugendkulturring Landkreis	–	86

Abonnements-Stand	Februar 2012	Februar 2011
Premierenmiete Großes Haus	698	689
Stammiete Großes Haus	2.282	2.156
Premierenmiete Kleines Haus	177	172
Stammiete Kleines Haus	2.262	2.040
Konzertmiete	723	699
Jugendtheaterring	1.300	1.168
Theater-Card-Inhaber	814	779
Wahlmiete Großes Haus	227	240
Wahlmiete Kleines Haus	169	190

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	181	Gebühren, sonstige Entgelte.	2 600 000	2 600 000	2 500 000 2 521 078
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			
119	181	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	421 200	421 200	1 200 574 447
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			

Kapitel 15 43

Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

124	181	Mieten und Pachten.	45 500	45 500	5 500 47 318
-----	-----	--------------------------	--------	--------	-----------------

132	181	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.	200	200	200 21 860
-----	-----	---	-----	-----	---------------

162	181	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	181	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	— 17 761
-----	-----	-------------------------------------	---	---	-------------

233	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	14 400 900	14 172 100	14 413 500 13 770 900
-----	-----	--	------------	------------	--------------------------

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 519 00 zu leistenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Umfang von 300.000 Euro in 2013 und 1.492.100 Euro in 2014 von 48 v.H. auf 20 v.H. zu ermäßigen.

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird weiterhin ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei 518 00 zu leistenden Miete für die Werkstätten von 48 v. H. auf 20 v. H. zu ermäßigen.

Gemäß § 2 Abs. 4 des Theatervertrages trägt das Land die jetzigen und künftigen Versorgungsbezüge an beamtete Angehörige des Staatstheaters in voller Höhe allein (100 v.H.).

Erläuterungen:

Erläuterung: - 2013

	EUR
Summe aller Ausgaben	32.600.100
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233)	3.166.900
Zuschussbedarf	29.433.200
abzgl. Miete Werkstätten	170.000
abzgl. Bauunterhaltung (ohne BU-Pauschale)	300.000
abzgl. Tarifierhöhung	1.068.000
abzgl. Vorsorgeprämie	41.700
	27.853.500
hiervon 48 v.H.	13.369.680
Zuschuss Stadt Kassel gem. Theatervertrag	13.369.700
Vereinbarungsgemäße Finanzierung des sonstigen Bedarfs:	
zuzüglich 20 v.H. Anteil Miete Werkstätten	34.000
zuzüglich 20 v.H. Anteil Bauunterhaltung	60.000
Sonstige (Tarifierhöhung)	1.068.000
davon Sitzstadtanteil	354.200
davon über Theaterlastenausgleich	354.200
Zusammen	14.172.100

Kapitel 15 43

Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterung: - 2014

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter.	179 500	179 500	179 500 169 650
425	181	Vergütungen der Angestellten.	—	—	— —
426	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter.	—	—	— —
427	181	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	2 351 700	2 351 700	2 351 700 2 537 117
428	181	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	23 436 400	23 456 400	23 841 400 22 637 215
429	181	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	8 300	8 300	8 300 —
441	840	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger und dgl.	—	—	— —
443	840	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	—	—	— —
453	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	2 200	2 200	2 200 —
459	181	Sonstige personalbezogene Ausgaben.	—	—	— 20 566
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
511	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände.	878 700	878 700	878 800 670 479
514	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	928 400	928 400	328 400 993 704
517	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	1 095 700	1 100 900	1 085 800 1 183 544
518	181	Mieten und Pachten.	550 700	550 700	550 700 650 902
519	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	2 425 000	1 232 900	2 823 800 2 919 892
525	181	Aus- und Fortbildung.	11 600	11 600	11 600 92 515
526	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	7 300	7 300	7 300 162
527	181	Dienstreisen.	60 000	60 000	60 000 71 219

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
529	181	Verfügun gsmittel.	4 000	4 000	4 000 3 972
531	181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.	251 500	251 500	251 500 291 322
538	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 059 300	1 059 300	639 300 986 013
542	181	Steuern und Abgaben.	—	—	— 30 881
543	181	Versicherungen.	10 000	10 000	10 000 11 501
546	181	Vermischter Sachaufwand.	2 300	2 300	2 300 27 167
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
637	181	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	— —
681	181	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	3 100	3 100	3 100 2 670
685	181	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	30 000	30 000	30 000 38 404
Baumaßnahmen					
711	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
811	181	Erwerb von Fahrzeugen.	—	—	— —
812	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	19 600	19 600	19 600 95 853
Besondere Finanzierungsausgaben					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	167 200	162 000	161 400 374 246
989	890	Sonstige Verrechnungen.	289 700	289 700	279 300 339 248
Gesamtausgaben Kapitel 15 43.			33 772 200	32 600 100	33 530 000 34 148 251

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 15 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	3 066 900	3 066 900	2 506 900 3 164 704
2	Übertragungseinnahmen.	14 500 900	14 272 100	14 513 500 14 192 555
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		17 567 800	17 339 000	17 020 400 17 357 259
4	Personalausgaben.	25 978 100	25 998 100	26 383 100 25 364 549
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	7 284 500	6 097 600	6 653 500 7 933 279
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	33 100	33 100	33 100 41 074
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	19 600	19 600	19 600 95 853
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	456 900	451 700	440 700 713 494
Gesamtausgaben.		33 772 200	32 600 100	33 530 000 34 148 251
Zuschuss/Überschuss.		-16 204 400	-15 261 100	-16 509 600 -16 790 991

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Förderung Kunst und Kultur

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 15 50 sind die Fördermittel des Bereichs Kunst und Kultur im Ressort Wissenschaft und Kunst veranschlagt. Es handelt sich um folgende Förderprodukte:

1. Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung
2. Theaterförderung
3. Filmförderung
4. Literaturförderung
5. Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales
6. Musikförderung
7. Denkmalpflege
8. Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur
9. Förderung der Kulturregion RheinMain

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen sowie die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Rückzahlungen können für weitere Bewilligungen verwendet werden und erhöhen damit das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Die veranschlagte Produktabgeltung wird 2013 in Höhe von 33.916.800 EUR und 2014 in Höhe von 31.307.900 EUR aus Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie finanziert.

Erfolgsplan

-

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Museums-, Ausstellungs- u. Künstlerförderung	14	5.786,3	–	5.786,3	–	14	5.417,3
2		Theaterförderung	8	9.954,4	–	9.954,4	–	8	7.344,4
3		Filmförderung	4	2.943,8	–	2.943,8	–	4	3.058,8
4		Literaturförderung	6	761,1	–	761,1	–	6	781,1
5		Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales	5	999,6	–	999,6	–	5	974,6
6		Musikförderung	10	3.982,6	–	3.982,6	–	10	3.982,6
7		Denkmalpflege	4	7.880,0	–	7.880,0	–	4	7.880,0
8		Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur	2	3.881,0	–	3.881,0	–	2	5.600,0
9		Förderung der Kulturregion RheinMain	2	3.582,0	1.791,0	1.791,0	–	2	4.282,0
Summe				39.770,8	1.791,0	37.979,8	–		39.320,8

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	5.417,3	-	14	6.562,9	-	6.562,9	-	13	5.780,7	2,0	5.945,2	166,5
-	7.344,4	-	8	7.354,4	-	7.354,4	-	8	7.320,5	5,7	7.314,9	0,1
-	3.058,8	-	4	2.643,8	-	2.643,8	-	4	2.391,2	18,4	2.627,4	254,6
-	781,1	-	6	1.485,4	-	1.485,4	-	6	715,6	10,2	705,4	-
-	974,6	-	5	974,6	-	974,6	-	5	987,8	44,8	1.004,6	61,6
-	3.982,6	-	10	3.920,7	-	3.920,7	-	10	3.874,3	29,9	3.873,0	28,6
-	7.880,0	-	4	7.880,0	-	7.880,0	-	4	7.564,6	2,8	8.325,3	763,5
-	5.600,0	-	2	883,0	-	883,0	-	3	4.571,2	0,4	4.614,0	43,2
2.141,0	2.141,0	-	2	2.710,0	1.355,0	1.355,0	-	2	2.685,7	1.342,8	1.339,0	-3,9
2.141,0	37.179,8	-		34.414,8	1.355,0	33.059,8	-		35.891,6	1.457,0	35.748,8	1.314,2

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:

Museums-, Ausstellungs- und Künstlerförderung

IPR-Nr. 333 - Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesellschaftsvertrag zwischen Land Hessen und Stadt Kassel (documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH)

Stiftungsurkunde der Hessischen Kulturstiftung

Länderabkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von kulturellen Einrichtungen (Ausstellungen, Museen, Kulturstiftungen usw.) sowie Jugendkunstschulen, Künstlern und künstlerischen Projekten, insbesondere im Bereich der Bildenden Kunst. Der Einsatz der Mittel erfolgt in einem breiten Spektrum der hessischen Kunstszenen von der Förderung musealer Projekte in nicht landeseigenen Institutionen bis hin zu Ausstellungen begleitende Publikationen einzelner Künstler.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel
- Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt a. M.
- Schlossmuseum Darmstadt e. V.
- Deutsches Ledermuseum, Offenbach
- AG Friedhof und Denkmal e. V. Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulchralkultur, Kassel
- Hessische Kulturstiftung
- Stiftung Preußischer Kulturbesitz
- Hessischer Museumsverband
- Stadtmuseum Wiesbaden
- Schloss Erbach gGmbH

Projektförderung:

- Private Museen
- Jugendkunstschulen
- Künstlerinnen und Künstler, Kunstvereine
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen und Preise:

Kultur- und Kunstschaaffende aus den Bereichen Museen, Jugend- und Bildender Kunst.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	14	14	14	13	12	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Die Museums- Ausstellungs- und Künstlerförderung hat das Ziel, das reichhaltige kulturelle Erbe zu pflegen und zu fördern</u>							
Geförderte Projekte	Anzahl	36	36	36	30	36	
Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Anzahl			780.000			
Besucher Städelches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Anzahl	350.000	350.000	340.000	214.033	400.000	328.773
Teilnehmer Jugendkunstschulen	Anzahl	5.400	5.400	6.200	6.400	6.103	5.396
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	8,1	8,6	8,4	7,4	8,0	8,2
Landeszuschuss pro Besucher documenta Ausstellung (alle 5 Jahre)	Euro			3,40			
Landeszuschuss pro Besucher Städelches Kunstinstitut, Frankfurt am Main	Euro	1,15	1,15	1,18	1,87	1,00	1,22
Landeszuschuss pro Teilnehmer Jugendkunstschulen	Euro	8,70	8,70	7,82	10,93	7,95	8,99

Zu 6.1:

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.417.300	5.402.300	15.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.417.300	5.402.300	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	5.786.300	5.771.300	15.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	5.786.300	5.771.300	15.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.000	15.000	15.000	5.784.675
Landesmittel (Neubewilligung)	5.771.300	5.402.300	6.547.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	5.786.300	5.417.300	6.562.900	5.784.675

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Theaterförderung**

IPR-Nr. 331 - Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Theaterverträge, Kooperationsverträge

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird Theaterkunst aller Genres und Sparten, soweit ein nicht durch Eigeneinnahmen gedeckter Fehlbedarf entsteht. Das Landesinteresse wird definiert durch hohe künstlerische Qualität, Innovationsfähigkeit und Pflege des kulturellen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Hess. Landestheater Marburg GmbH
- Stadttheater Gießen GmbH
- Schauspielschule Genzmer e.V.
- The Forsythe-Company GmbH, Frankfurt a.M.

Projektförderung:

- Bad Hersfelder Festspiele
- Internationale Maifestspiele Wiesbaden
- Kinder- und Jugendtheater
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

erhalten

- Gebietskörperschaften wie die Stadt Bad Hersfeld für die Bad Hersfelder Festspiele, die Landeshauptstadt Wiesbaden für die Internationalen Maifestspiele, Hanau und Bad Vilbel,
- freie Theater und Theaterschaffende in den Rechtsformen GmbH, e. V., GbR oder freie Künstler,
- Kinder- und Jugendtheater in verschiedenen Rechtsformen,
- sonstige Theaterveranstalter wie der Arbeitskreis für Musik Bad Hersfeld e. V. sowie Festivalorganisatoren.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	8	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Teilhabe möglichst breiter Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern</u>							
Besucher Stadttheater Gießen GmbH	Anzahl	90.000	90.000	90.000	119.107	113.187	100.808
Besucher Hessisches Landes-theater Marburg GmbH	Anzahl	40.000	40.000	40.000	44.302	40.996	79.429
Besucher Bad Hersfelder Fest-spiele	Anzahl	75.000	75.000	75.000	96.672	84.373	85.429
Besucher Internationale Maifest-spiele Wiesbaden	Anzahl	17.500	17.500	17.500	20.661	20.661	21.000
6.2.2 <u>Theater in seiner Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung von Kindern und Jugendlichen sowie Ausbildung im Theaterbereich fördern</u>							
Geförderte Projekte	Anzahl	65	65	65	92	84	88
Studierende (Jahresdurchschnitt) an der Schauspielschule Wiesba-den	Anzahl	20	20	20	22	26	26
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilli-gungsvolumen	Cent	1,7	2,4	2,1	2,6	2,2	2,4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be-willigungs-volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.344.400	7.344.400	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	7.344.400	7.344.400	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	9.954.400	7.354.400	–	–	1.300.000	1.300.000
davon						
Landesmittel	9.954.400	7.354.400	–	–	1.300.000	1.300.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Der im Haushaltsjahr 2012 entstandene Mehrbedarf der Hessischen Landestheater Marburg GmbH bzw. der Stadttheater Gießen GmbH ist, soweit er durch Tarifabschlüsse begründet ist, abweichend von den Regelungen der Theaterverträge - zu je gleichen Teilen (ein Drittel) aus dem Landeshaushalt (Kapitel 15 50), von der Sitzstadt und dem KFA-Theaterlastenausgleich (Kapitel 17 27) zu finanzieren.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	7.314.846
Landesmittel (Neubewilligung)	7.354.400	7.344.400	7.354.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	5.694
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	7.354.400	7.344.400	7.354.400	7.320.540

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3:
Filmförderung**

IPR-Nr. 332 - Filmförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bestimmungen zur Vergabe der Film- und Kinofördermittel des Landes Hessen
Vertrag zwischen Land Hessen, Hessischer Rundfunk und Filmbüro Hessen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Film und neue Medien sind Kunstzweige mit immer größerer Bedeutung und innovativer Kraft sowie bedeutende Wirtschaftsfaktoren.

Die Filmförderung der Hessischen Landesregierung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum Aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Deutsches Filminstitut, Frankfurt a.M.
- Film- und Kinobüro Hessen, Frankfurt a.M.

Projektförderung:

- Kulturelle Filmförderung
 - Filmfestivals
 - Filmproduktionen
 - Hochschulabschlussfilm
 - Filmpreise
 - Sonstige Filmprojekte
- Wirtschaftliche Filmförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen als Medien- und Film- und Kinoland positionieren, film- und medienproduktive Infrastrukturen stabilisieren und die kulturelle Film- und Kinosituation verbessern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

Empfänger sind Filmschaffende aus den Bereichen Hochschule, Drehbuch, Filmproduktion, Verleih, Festivals sowie Filmtheater und Filminstitute, Hochschule für Gestaltung (HfG) und darüber hinaus die Filmbewertungsstelle Wiesbaden.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4	4	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Die Filmförderung hat das Ziel, Vielfalt und Qualität der Film- und Kinokultur zu steigern und zum aufbau eines modernen Film- und Medienstandorts beizutragen							
Geförderte Projekte	Anzahl	115	115	115	139	118	120
Besucher eDIT - the filmmaker's Festival, Frankfurt am Main *	Anzahl	-	-	4.000	2.916	3.603	3.477
Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Anzahl	11.000	11.000	11.000	11.800	11.000	10.500
Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Anzahl	15.000	15.000	15.000	14.500	14.000	14.000
Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Anzahl	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	45,7	43,6	51,6	63,7	69,7	46,1
Landeszuschuss pro Besucher eDIT - the filmmaker's Festival, Frankfurt am Main *	Euro	-	-	178,78	245,24	206,00	201,35
Landeszuschuss pro Besucher Kasseler Dokumentarfilmfest	Euro	4,55	4,55	4,55	4,24	4,55	4,75
Landeszuschuss pro Besucher exground Filmfest, Wiesbaden	Euro	2,66	2,66	2,66	2,75	2,86	2,85
Landeszuschuss pro Besucher Türkisches Filmfestival, Frankfurt am Main	Euro	0,80	0,80	1,00	1,00	1,00	1,80

*Zu 6.2.1 und 6.3.1: Die "eDIT - the filmmaker's Festival" wird ab 2012 als "B3 Biennale des Bewegten Bildes" fortgeführt. Aufgrund der Neukonzeption des Festivals können derzeit noch keine Kennzahlen genannt werden.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.058.800	2.608.800	300.000	150.000	–	–
davon						
Landesmittel	3.058.800	2.608.800	300.000	150.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.943.800	2.493.800	300.000	150.000	–	–
davon						
Landesmittel	2.943.800	2.493.800	300.000	150.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Nicht verwendete Mittel werden übertragen. Soweit es sich dabei um nicht gebundene Ausgabereste handelt, erhöhen diese das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres. Die Inanspruchnahme der übertragenen Mittel ist ohne Einsparung zulässig.

Gemäß Artikel 12 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung über die Deutsche Film- und Medienbewertung (VV-FBW) kann eine Zuweisung an die FBW geleistet werden.

Die veranschlagten Mittel können für Prüfgebühren zur Verstärkung der Sachkosten bei Kapitel 15 01 Produkt 11 - Kunst und Kultur - herangezogen werden. Im Rahmen der Inanspruchnahme wird die erforderliche Produktabgeltung umgesetzt.

Die für die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung vorgesehenen Mittel i.H.v. 300.000 Euro sind bis zur Vorlage eines Konzeptes zur Restrukturierung gesperrt. Die Freigabe bedarf der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	250.000	250.000	250.000	2.497.115
Landesmittel (Neubewilligung)	2.493.800	2.608.800	2.193.800	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	15.991
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.743.800	2.858.800	2.443.800	2.513.106

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Literaturförderung

IPR-Nr. 332 - Literatur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen fördert sowohl die Entstehung und Rezeption neuer Literatur als auch die Erforschung und Präsentation des literarischen Erbes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Hessisches Literaturforum im Mousonturm e.V., Frankfurt a. M.
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung e.V., Darmstadt
(auch Landesanteil am verliehenen Büchner- und Voss Preis)
- Gesellschaft für deutsche Sprache e. V., Wiesbaden
- Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.
- Hessischer Literaturrat e. V., Wiesbaden

Projektförderung:

Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Literatur fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

- Gebietskörperschaften,
- freie Träger von literarischer Arbeit,
- Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts
- Autoren (natürliche Personen).

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	6	6	6	6	6	6
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Literatur in ihrer Vielfalt unter Berücksichtigung der Heranführung aller Bevölkerungsschichten, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, fördern und Autoren in Hessen bei der Realisierung literarischer Projekte unterstützen</u>							
Geförderte Projekte	Anzahl	17	33	12	19	12	
Besucher Leseland Hessen	Anzahl	21.000	21.000	21.000	25.000	20.000	
Besucher Tag für die Literatur	Anzahl	0	20.000	0	20.000	0	
Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Anzahl	650	650	750	819	734	
Teilnehmer Schreibwettbewerb	Anzahl	250	225	225	205	205	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	37,8	36,6	14,6	44,3	42,7	39,8
Landeszuschuss pro Besucher Leseland Hessen	Euro	2,38	2,38	2,38	2,00	2,50	
Landeszuschuss pro Besucher Tag für die Literatur	Euro	0	2,00	0	2,00	0	
Landeszuschuss pro Teilnehmer Wettbewerb Junges Literaturforum Hessen-Thüringen	Euro	46,62	51,80	45,33	41,51	46,32	
Landeszuschuss pro Teilnehmer Schreibwettbewerb	Euro	88,00	97,77	97,77	107,31	107,31	

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	781.100	781.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	781.100	781.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	761.100	761.100	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	761.100	761.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	650.000	–	705.396
Landesmittel (Neubewilligung)	761.100	781.100	835.400	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	10.194
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	761.100	1.431.100	835.400	715.590

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 5:

Soziokultur, Regionale Kulturförderung und Internationales

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kulturabkommen mit einzelnen Ländern und Institutionen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung soziokultureller Projekte, spartenübergreifender Kulturprojekte mit regionaler Bedeutung und die Förderung der Heimat- und Brauchtumspflege sind als Teil der allgemeinen Kulturförderung ein essenzieller Bestandteil hessischer Landeskulturpolitik. An dieser Stelle wirkt die Kulturförderung in der gesamten Breite der Szene und quer durch alle Bevölkerungsschichten. Die Maßnahmen erfolgen zur lokalen, regionalen und landesweiten Identitätsbildung, zur internationalen, nationalen und landesinternen kulturellen Imageförderung, zur Förderung des wirtschaftlichen Standortes, zur Förderung der Kulturwirtschaft und des Tourismus.

Hessen pflegt Kulturbeziehungen zu den Partnerregionen Emilia Romagna (Italien), Aquitaine (Frankreich), Wielkopolska (Polen), Jaroslawl (Russische Föderation) und Bursa (Türkei) und fördert schwerpunktmäßig Projekte - auch Künstleraufenthalte - in diesem Bereich. Durch die Förderungen - häufig im Zusammenwirken mit der Hessischen Staatskanzlei - sollen diese kulturellen Beziehungen erhalten und ausgebaut werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Projektförderungen:

- Soziokultur
- Regionale Kulturförderung
- Internationale Kulturbeziehungen
- Römerberg Gespräche
- Sonstige Projektförderungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler fördern.

5. Empfänger

- Freie Kulturinitiativen, soziokulturelle Zentren, Gebietskörperschaften
- Künstlerinnen und Künstler
- Kulturelle Verbände und Vereine
- Sekretariat des Deutsch-Französischen Kulturrates

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	5	5	5	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kultursommer Nordhessen</u>							
Veranstaltungen	Anzahl	70	120	65	68	65	60
6.2.2 <u>Kultursommer Mittelhessen</u>							
Veranstaltungen	Anzahl	92	90	85	87	94	
6.2.3 <u>Kultursommer Südhessen</u>							
Veranstaltungen	Anzahl	280	280	280	265	235	
6.2.4 <u>Kultursommer Main-Kinzig Fulda</u>							
Veranstaltungen	Anzahl	55	55	51	57	60	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	34,7	35,5	40,3	39,4	31,8	23,2
6.3.2 <u>Kultursommer Nordhessen</u>							
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.790	1.040	2.000	1.838	1.923	2.083
6.3.3 <u>Kultursommer Mittelhessen</u>							
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	1.360	1.390	1.000	1.437	1.330	
6.3.4 <u>Kultursommer Südhessen</u>							
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	370	370	400	392	443	
6.3.5 <u>Kultursommer Main-Kinzig-Fulda</u>							
Landeszuschuss pro Veranstaltung	Euro	820	820	1.000	789	750	

Zu 6.1:

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	974.600	974.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	974.600	974.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	999.600	999.600	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	999.600	999.600	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	950.492
Landesmittel (Neubewilligung)	999.600	974.600	974.600	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	37.278
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	999.600	974.600	974.600	987.770

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:
Musikförderung**

IPR-Nr. 331 - Musikpflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ziel der Musikförderung sind Erhalt und Entwicklung des Musiklands Hessen. Dementsprechend soll Musikförderung generell

- den Musikveranstaltern, Komponisten und Musikern die freie Entfaltung ihres künstlerischen Schaffens sichern,
- allen Bürgern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, Zugang zu kulturellen Inhalten und Institutionen ermöglichen,
- musikalische Traditionen in ihrer Vielfalt bewahren,
- Anstöße für neue Entwicklungen, Experimente und Innovationen sowie musikalische Zukunftsprojekte ermöglichen,
- musikwissenschaftliche Einrichtungen erhalten,
- die Bevölkerung, insbesondere die Jugend, an das aktive Musizieren heranführen,
- musikalische Spitzenleistungen auszeichnen und anerkennen.

Die Musikförderung erstreckt sich somit im Einzelnen auf Komponisten, Solointerpreten, Klangkörper, auf E-Musik, U-Musik, Neue Musik, Jazz und Volksmusik sowie auf Konzerte, Festivals, Opern, Wettbewerbe, Einspielungen und Preise. Sie umfasst Musikakademien, Musikschulen, die Landesmusikakademie, Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen, Musikkurse, musikalische Ausbildung in Vereinen, musikpädagogische Einzelprojekte, musikwissenschaftliche Institute oder auch Musikbibliotheken und -archive. Sie berücksichtigt Vereine, Chor- und Musikverbände, Musikorganisationen und Musikinstitutionen. Musikförderung kooperiert mit Musikproduzenten, Musikveranstaltern, Musikverlagen, mit dem Musikhandel und der Musikwirtschaft allgemein.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung:

- Deutsches Musikgeschichtliches Archiv
- Institut für Neue Musik und Musikerziehung
- Deutsche Ensemble Akademie e. V.
- Landesmusikrat
- Archiv Frauen und Musik
- Landesmusikakademie
- Landesjugendsinfonieorchester
- Landesverband der Musikschulen Hessen

Projektförderung:

- Private Musikschulen
- Sonstige Projektförderungen

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die hessischen Institutionen, Gruppen und Einzelkünstler im Bereich Musik fördern.

5. Empfänger

Institutionelle Förderungen:

Empfänger sind die unter Ziffer 3.2 genannten Einrichtungen/Institutionen.

Projektförderungen:

- Private Musikschulen
- Sonstige Musikvereine und Chöre
- Jazz im Hof
- Preisträger Hessischer Jazz - Preis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	10	10	10	10	10	10
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Musik in ihrer Vielfalt fördern und bewahren, aktive und passive Teilhabe an der Musik ermöglichen sowie Musik als Teil der kulturellen Bildung vermitteln</u>							
Geförderte Projekte	Anzahl	50	50	42	42	65	
Schüler in den geförderten Musikschulen	Anzahl	70.000	70.000	60.000	74.093	71.360	
Aktive Mitglieder in Gesangsvereinen und Musikverbänden	Anzahl	80.000	80.000	80.000	113.745	121.160	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen</u>							
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	4,7	4,7	4,4	7,7	5,7	4,9
Anteil der Landeszuwendung an der Gesamtförderung von VdM-Musikschulen	Prozent	13	13	13	13,80	14,3	

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.982.600	3.912.600	70.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.982.600	3.912.600	70.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.982.600	3.912.600	70.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.982.600	3.912.600	70.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Für die Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, die aus Mitteln des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gemeinsam finanziert wird, ist ein Betrag von bis zu 66.500 EUR vorgesehen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	70.000	70.000	70.000	3.856.620
Landesmittel (Neubewilligung)	3.912.600	3.912.600	3.850.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	29.868
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.982.600	3.982.600	3.920.700	3.886.488

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7:
Denkmalpflege**

IPR-Nr. 334 - Denkmalschutz und -pflege

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Denkmalschutzgesetz, Denkmalförderrichtlinien

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land Hessen hat die in Art. 62 der hessischen Verfassung bestimmte Pflicht, hessische Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte zu schützen und zu erhalten. Grundlage dieser Verpflichtung ist das Denkmalschutzgesetz Hessens (DSchG) als Ausführungsgesetz zur Hessischen Verfassung. Das Land Hessen trägt zur Erhaltung von Kulturdenkmälern gemäß § 11 Abs. 2 DSchG bei, indem es Zuwendungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bewilligt. Einzelheiten sind in der Denkmalförderrichtlinie festgelegt.

Gefördert wird die Erhaltung (Instandhaltung und Instandsetzung) von Kulturdenkmälern.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Denkmalförderung - Großprojekte
- Denkmalförderung - Kleinprojekte
- Gutachten
- Propstei Johannesberg

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

- Eigentümer, Besitzer, Unterhaltungspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler
- Propstei Johannesberg gGmbH

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	4	4	4	4		
Nachhaltig gesicherte Kulturdenkmäler	Anzahl					608	603
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kulturdenkmäler als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte erhalten (§ 1 DSchG)</u>							
Anzahl der nachhaltig gesicherten Kulturdenkmäler	Objekte p. a.	550	550	550	549		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kosten des Bewilligungsverfahrens optimieren</u>							
Verwaltungskosten pro Förderfall	Euro	126	126	126	126	132	107
Verwaltungskosten des Produkts pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9
6.3.2 <u>Anteil an kommunalen Drittmittel erhöhen</u>							
Anteil Fördermittel an kommunalen Fördermittel	v. H.	25	25	25	25	20	20

Ab dem Haushaltsjahr 2011 werden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	7.880.000	4.880.000	3.000.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	7.880.000	4.880.000	3.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	7.880.000	4.880.000	3.000.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	7.880.000	4.880.000	3.000.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Soweit sich, durch Vorliegen der Voraussetzungen der §§ 24, 25, 26 Denkmalschutzgesetz Hessen (DSchG), ein Mittelbedarf bei Kap. 15 37, Produkt Nr. 1 - Denkmalpflege - ergibt, erhöht sich dort die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Förderprodukts Nr. 7.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.000.000	3.000.000	3.000.000	8.283.029
Landesmittel (Neubewilligung)	4.880.000	4.880.000	4.880.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.827
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	7.880.000	7.880.000	7.880.000	8.285.856

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Sonstige Maßnahmen im Bereich Kunst und Kultur

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesrecht, Bundesinvestitionsprogramm nationale Welterbestätten, Landesrecht, Kulturinvestitionsprogramm

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Investitionsprogramm nationale Welterbestätten
darunter fallen Zuschüsse an die Belegenheitskommunen für dringend notwendige Investitionen in den Erhalt der historischen Stätten von Weltrang als Komplementärfinanzierung des Bundesinvestitionsprogramms UNESCO-Welterbestätten.
- Sonstige Projektförderungen
darunter fallen insbesondere Zuschüsse an Dritte aus dem Programm des Zukunftsfond sowie kulturpolitisch bedeutsame Investitionsvorhaben, wie beispielsweise
das Archäologische Freilichtmuseum Marburger Land "Zeiteninsel".
Das Land fördert den Bau des Freilichtmuseums gemeinsam mit verschiedenen Mitgliedern der kommunalen Familie, die sich auch an den Kosten für die Baumaßnahme beteiligen. Die Förderung des Landes erstreckt sich nicht auf den Betrieb des Museums.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

- Belegenheitskommunen der Welterbestätten.
- Träger kulturpolitisch bedeutsamer Investitionsvorhaben.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Förderprogramme	Anzahl	2	2	2	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Musikakademien: Regional ausgewogene Versorgung der Musikschulen mit qualifizierten Lehrkräften							
Geförderte Ausbildungsplätze (Studierende)	Anzahl				432	432	432
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Verwaltungskosten des Produkts pro Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,3	1,6	10,2	1,1	0,2	0,1
Musikakademien: Durchschnittlicher Förderbetrag pro Ausbildungsplatz	Euro				1.153,5	1.153,5	1.153,5

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wurden die einzelnen Projektförderbereiche (Förderprogramme) als Zählgröße definiert.

Die Musikakademien werden ab dem Haushaltsjahr 2012 bei dem Förderprodukt Nr. 9 in Kapitel 15 02 abgebildet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	5.600.000	1.600.000	–	2.000.000	2.000.000	–
davon						
Landesmittel	5.600.000	1.600.000	–	2.000.000	2.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.881.000	900.000	2.981.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.881.000	900.000	2.981.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden. Außerdem dürfen für denselben Zweck Ausgaben auch aus Förderprodukt 3 geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Im Falle eines höheren Mittelbedarfs für die Baumaßnahme "Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land - Zeiteninsel -" erhöht sich die Liquidität und die Produktabgeltung zu Lasten des Einzelplans 18.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	309.100	1.487.000	2.735.000	8.279.817
Landesmittel (Neubewilligung)	900.000	1.600.000	522.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	14.355
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.209.100	3.087.000	3.257.000	8.294.172

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9:
Förderung der Kulturregion RheinMain**

IPR-Nr. 334 - Sonstige kulturelle Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 BallRG v. 19.12.2000, GVBl. I, S. 542;
§§ 51 - 68 AO i.d.F. v. 13.12.2006, BGBl. I, S. 2878;
§§ 1 ff. GmbHG i.d.F. v. 24.04.2007, BGBl. I, Nr. 15;
Gesellschaftsvertrag;
Finanzierungsvereinbarung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierungsbeitrag an die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH ggf. deren Rechtsnachfolger.
Zuschuss an die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH, ggf. deren Rechtsnachfolger.
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl	2	2	2	2	2	2
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Stärkung der Rhein-Main Region als regional, national und international anerkannter Kulturstandort							
Eher regional wahrnehmbare Projekte (KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH)	Anzahl	7	7	7	6	6	7
Eher national und international wahrnehmbare Projekte (Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH)	Anzahl	35	35	32	41	31	15
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Haushaltsmittel wirtschaftlich einsetzen							
Verwaltungskosten pro einem Förder-Euro Bewilligungsvolumen	Cent	2,1	1,8	1,1	4,4	3,6	1,5
Durchschnittliche Landesförderung pro eher regional wahrnehmbarer Projekte	Euro	24.429	24.143	18.429	21.315	21.137	35.970
Durchschnittliche Landesförderung pro eher national und international wahrnehmbarer Projekte	Euro	97.457	117.514	80.625	62.385	114.077	192.562

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	4.282.000	4.282.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.141.000	2.141.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	2.141.000	2.141.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.582.000	3.582.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Finanzierung erfolgt zu 50 v. H. aus den Zuweisungen des Kommunalen Finanzausgleichs (vgl. Kap. 17 27).

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine produktspezifischen Einschränkungen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.342.833
Landesmittel (Neubewilligung)	1.791.000	2.141.000	1.355.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.342.833
Einnahmen (Neubewilligung)	1.791.000	2.141.000	1.355.000	
Gesamt	3.582.000	4.282.000	2.710.000	2.685.666

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	37.979.800	37.179.800	33.059.800	35.748.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	87.300
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	37.979.800	37.179.800	33.059.800	35.836.100
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	66.500	66.500	–	–
		Betriebsaufwand	66.500	66.500	–	–
		Eigenergebnis	37.913.300	37.113.300	33.059.800	35.836.100

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.791.000	2.141.000	1.355.000	1.342.800
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.791.000	2.141.000	1.355.000	1.342.800
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	26.938.300	24.644.300	24.646.800	28.348.400
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	12.766.000	14.610.000	9.768.000	7.620.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	39.704.300	39.254.300	34.414.800	35.969.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-37.913.300	-37.113.300	-33.059.800	-34.626.200
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	1.209.900
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.209.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	104.300
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	104.300
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.314.200
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.314.200
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.209.900
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.209.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 544:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
Die veranschlagte Produktabgeltung wird zum Teil aus (Lottomitteln bzw. Mitteln der Losbrieflotterie) finanziert.	31.307.900	33.916.800

Kapitel 15 50 / Buchungskreisnummer 2995
Förderung Kunst und Kultur

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	37.979.800	37.179.800	33.059.800
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.644.100	5.472.000	6.070.000
– Verpflichtungen Folgejahre	9.116.000	7.535.000	4.546.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	31.307.900	33.916.800	32.154.300
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.200.000	1.200.000	2.429.500

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

15 50 Förderung Kunst und Kultur

Von den Regelungen des § 3 Abs. 4 Haushaltsgesetz ist der Titel 381 - Zuführungen aus Lottomitteln (Kap. 1701 - 981 02 und 981 03) - ausgenommen. Das Ministerium der Finanzen kann hierzu Ausnahmen zulassen.

Der im Titel 893 enthaltene Ansatz für die Baumaßnahme Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land - Zeiteninsel - ist einseitig deckungsfähig zu Lasten des Einzelplan 18.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	187	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					116 206

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282	187	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	33 098 900	36 057 800	33 509 300 21 981 052
		Gesamteinnahmen Kapitel 15 50.	33 098 900	36 057 800	33 509 300 22 097 258

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

412	div	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige.	—	—	—
427	187	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige.	—	—	—
429	187	Nicht aufteilbare Personalausgaben.	—	—	—

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

541	187	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen.	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand.	—	—	—

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	448 000	448 000	448 000 5 107 572
671	div	Erstattungen an Inland.	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen.	40 000	35 000	55 000 164 159
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		11 000	
		2015	11 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	11 000	11 000	
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	5 211 000	5 486 000	5 231 600 4 630 778
684	187	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	1 960 700	1 960 700	1 960 700 1 960 000

Kapitel 15 50

Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.	16 478 600	17 164 600	16 101 500 16 546 498
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		374 000	
		2015	374 000	150 000	
		2016	150 000	—	
		2017 / 2017ff	1 300 000	—	
		2018ff	1 300 000		
		Gesamtverpflichtung	3 124 000	524 000	
687	183	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU).	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	187	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen. . . .	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	309 100	2 187 000	3 257 000 1 730 000
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		—	
		2015	—	2 000 000	
		2016	—	2 000 000	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	—	4 000 000	
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	975 000	1 100 000	975 000 26 000
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	8 810 000	8 810 000	7 910 000 10 308 855
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		3 000 000	
		2015	5 981 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—		
		Gesamtverpflichtung	5 981 000	3 000 000	
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	66 500	66 500	—
		Gesamtausgaben Kapitel 15 50.	34 298 900	37 257 800	35 938 800 40 473 863

Kapitel 15 50
Förderung Kunst und Kultur

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 15 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				116 206
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	33 098 900	36 057 800	33 509 300 21 981 052
Gesamteinnahmen.		33 098 900	36 057 800	33 509 300 22 097 258
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	24 138 300	25 094 300	23 796 800 28 409 008
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	10 094 100	12 097 000	12 142 000 12 064 855
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	66 500	66 500	—
Gesamtausgaben.		34 298 900	37 257 800	35 938 800 40 473 863
Zuschuss/Überschuss.		-1 200 000	-1 200 000	-2 429 500 -18 376 605

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 37	Historisches Erbe	—	3.655.900	2.180.100	16.223.600	22.059.600
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.425.000	14.770.300	283.700	20.479.000
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	4.170.000	14.761.400	60.000	18.991.400
15 43	Staatstheater Kassel	—	3.066.900	14.272.100	—	17.339.000
15 50	Förderung Kunst und Kultur	—	—	—	36.057.800	36.057.800
	Insgesamt:	—	16.317.800	45.983.900	52.625.100	114.926.800

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
25.999.400	28.336.800 —	566.000	17.000	6.200.700	2.311.900	63.431.800	-41.372.200
28.732.200	6.668.500 —	49.000	—	44.000	557.500	36.051.200	-15.572.200
27.111.200	6.220.800 —	41.000	—	55.000	1.093.200	34.521.200	-15.529.800
25.998.100	6.097.600 —	33.100	—	19.600	451.700	32.600.100	-15.261.100
—	— —	25.094.300	—	12.097.000	66.500	37.257.800	-1.200.000
107.840.900	47.323.700 —	25.783.400	17.000	18.416.300	4.480.800	203.862.100	-88.935.300

Abschluss für den Abschnitt Kunst und Kultur
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 37	Historisches Erbe	—	3.755.900	1.129.200	23.379.000	28.264.100
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	—	5.425.000	15.091.100	283.700	20.799.800
15 42	Staatstheater Darmstadt	—	4.170.000	14.324.300	60.000	18.554.300
15 43	Staatstheater Kassel	—	3.066.900	14.500.900	—	17.567.800
15 50	Förderung Kunst und Kultur	—	—	—	33.098.900	33.098.900
	Insgesamt:	—	16.417.800	45.045.500	56.821.600	118.284.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
25.984.400	27.902.600 —	376.000	17.000	1.390.700	2.298.100	57.968.800	-29.704.700
28.989.300	7.259.700 —	49.000	—	44.000	563.700	36.905.700	-16.105.900
27.472.200	5.334.700 —	41.000	—	53.000	766.200	33.667.100	-15.112.800
25.978.100	7.284.500 —	33.100	—	19.600	456.900	33.772.200	-16.204.400
—	— —	24.138.300	—	10.094.100	66.500	34.298.900	-1.200.000
108.424.000	47.781.500 —	24.637.400	17.000	11.601.400	4.151.400	196.612.700	-78.327.800

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	8.600	855.300	875.900
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	10.256.500	267.632.600	74.201.200	352.090.300
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	16.317.800	45.983.900	52.625.100	114.926.800
Insgesamt:		—	26.586.300	313.625.100	127.681.600	467.893.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.627.900	17.689.600 —	128.000	—	10.000	2.561.200	32.016.700	-31.140.800
6.246.400	8.433.800 —	2.157.247.400	—	234.498.500	1.312.600	2.407.738.700	-2.055.648.400
107.840.900	47.323.700 —	25.783.400	17.000	18.416.300	4.480.800	203.862.100	-88.935.300
125.715.200	73.447.100 —	2.183.158.800	17.000	252.924.800	8.354.600	2.643.617.500	-2.175.724.500

Abschluss für den Einzelplan 15
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01	Ministerium	—	12.000	8.600	861.200	881.800
15 02 - 15 28	Wissenschaft	—	10.256.500	261.125.100	81.499.200	352.880.800
15 37 - 15 50	Kunst und Kultur	—	16.417.800	45.045.500	56.821.600	118.284.900
Insgesamt:		—	26.686.300	306.179.200	139.182.000	472.047.500

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11.644.300	16.108.700 —	128.000	—	10.000	2.548.700	30.439.700	-29.557.900
6.216.900	8.429.200 —	2.162.051.100	—	259.182.100	1.313.700	2.437.193.000	-2.084.312.200
108.424.000	47.781.500 —	24.637.400	17.000	11.601.400	4.151.400	196.612.700	-78.327.800
126.285.200	72.319.400 —	2.186.816.500	17.000	270.793.500	8.013.800	2.664.245.400	-2.192.197.900

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	Förderung der Wissenschaft und For- schung	113.053.700	57.503.700	26.575.000	25.975.000	3.000.000
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an pri- vate Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2.800.000	1.500.000	1.200.000	100.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	88.187.700	33.937.700	25.375.000	25.875.000	3.000.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	5.000.000	5.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	17.066.000	17.066.000	—	—	—
Kap. 15 05	Philipps-Universität Marburg	11.548.000	11.548.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	10.748.000	10.748.000	—	—	—
Kap. 15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	9.795.000	9.795.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	8.995.000	8.995.000	—	—	—
Kap. 15 09	Technische Universität Darmstadt	34.000.000	21.000.000	13.000.000	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	8.000.000	8.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	26.000.000	13.000.000	13.000.000	—	—
Kap. 15 13	Universität Kassel	3.587.700	3.587.700	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	2.787.700	2.787.700	—	—	—
Kap. 15 15	Hochschule für Musik und Darstel- lende Kunst Frankfurt am Main	160.000	160.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentli- che Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
Kap. 15 17	Hochschule Darmstadt	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	492.000	492.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	292.000	292.000	—	—	—
Kap. 15 19	Technische Hochschule Mittelhessen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	400.000	400.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 22	Hochschule Fulda	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	400.000	400.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 50	Förderung Kunst und Kultur	7.535.000	3.385.000	2.150.000	2.000.000	—
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	11.000	11.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	524.000	374.000	150.000	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.000.000	—	2.000.000	2.000.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	3.000.000	3.000.000	—	—	—
Insgesamt		181.651.400	108.951.400	41.725.000	27.975.000	3.000.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 02	Förderung der Wissenschaft und Forschung	145.636.800	80.846.800	36.790.000	28.000.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	400.000	200.000	200.000	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	31.000.000	20.000.000	11.000.000	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	93.337.700	39.747.700	25.590.000	28.000.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	13.800.000	13.800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	7.099.100	7.099.100	—	—	—
Kap. 15 05	Philipps-Universität Marburg	4.423.000	4.423.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	3.623.000	3.623.000	—	—	—
Kap. 15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	8.499.300	8.499.300	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	7.699.300	7.699.300	—	—	—
Kap. 15 09	Technische Universität Darmstadt	21.000.000	21.000.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	8.000.000	8.000.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	13.000.000	13.000.000	—	—	—
Kap. 15 13	Universität Kassel	3.011.200	3.011.200	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	800.000	800.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2.211.200	2.211.200	—	—	—
Kap. 15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	160.000	160.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	80.000	80.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	80.000	80.000	—	—	—
Kap. 15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	492.000	492.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	292.000	292.000	—	—	—
Kap. 15 20	Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim	400.000	400.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 23	Hochschule Geisenheim am Rhein	400.000	400.000	—	—	—
685 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
894 00	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200.000	200.000	—	—	—
Kap. 15 50	Förderung Kunst und Kultur	9.116.000	6.366.000	150.000	1.300.000	1.300.000
681 00	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	11.000	11.000	—	—	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3.124.000	374.000	150.000	1.300.000	1.300.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	5.981.000	5.981.000	—	—	—
Insgesamt		193.218.300	125.678.300	36.940.000	29.300.000	1.300.000

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 15 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 9	(001)	1	1		Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	4	4		Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5	5		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1	1	(-)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	7	7		Ministerialrat/rätin
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(001)	18	18		Ministerialrat/rätin
A 16	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	22	22	(23)	Regierungsdirektor/in 2 Stellen können auch mit Richtern/Richterinnen oder Staatsanwälten/anwältinnen der Bes. Gr. R1 oder R2 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 15	(003)	2	2		Baudirektor/in
A 14	(001)	13	13		Regierungsoberrat/rätin davon 1 kw 31.12.2014
A 13 h.D.	(001)	10	10	(11)	Regierungsrat/rätin davon 1 kw 31.12.2017
A 13 g.D.	(001)	22	22		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	23	23		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15	16	(19)	Amtmann/Amtfrau
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2014
		146	147	(151)	

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(000)	0,0		1,0												1,0		
A 15	(001)	23,0					1,0									22,0		
A 13 h.D.	(001)	11,0					1,0									10,0		
A 11	(001)	19,0					2,0						1,0			16,0		
Versch.		98,0														98,0		
Zusammen		151,0		1,0			4,0						1,0			147,0		

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
B 2	(000)	1,0														1,0		
A 15	(001)	22,0														22,0		
A 13 h.D.	(001)	10,0														10,0		
A 11	(001)	16,0								1,0						15,0		
Versch.		98,0														98,0		
Zusammen		147,0								1,0						146,0		

Zu Spalte 5: Schaffung von ATZ-Stellen.

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken (A 15, A 13 h.D., A 11).

Zu Spalte 10: Stellentausch mit Kapitel 15 28.

Kapitel 15 01 Ministerium

S T E L L E N P L A N

422 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 15	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 13 g.D.	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		4	4	(4)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	4	4		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	20,5	20,5	(19,5)	Gehobener Dienst davon 1 kw 31.12.2014
Gehobener Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	27,5	27,5	(28,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	4	3	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	3	3		Einfacher Dienst davon erhält ein Beschäftigter eine übertarifliche Vergütung zur Besitzstandswahrung
Auszubildende	(001)	3	3		Auszubildende
		63	62	(61)	

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppen 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 01 Ministerium

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
G. Dienst	(001)	19,5							1,0		20,5							
M. Dienst	(001)	28,5				1,0					27,5							
M. Dienst	(000)	2,0		1,0							3,0							
Versch.		11,0									11,0							
Zusammen		61,0		1,0		1,0			1,0		62,0							

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
			4	5	6	7	8	9	10	11								
G. Dienst	(001)	20,5														20,5		
M. Dienst	(001)	27,5														27,5		
M. Dienst	(000)	3,0		1,0												4,0		
Versch.		11,0														11,0		
Zusammen		62,0		1,0												63,0		

Zu Spalte 5: Schaffung von ATZ-Stellen.

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von kw-Vermerken.

Zu Spalte 10: Stellentausch mit Kapitel 15 28.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (993)		2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), des- sen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Mittlerer Dienst (972)		1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	3	(3)	

Kapitel 15 02

Förderung der Wissenschaft und Forschung

S T E L L E N P L A N

422 01

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
B 2	(008)	1	1	
A 14	(023)	1	1	
		2	2	(2)

Feste Gehälter

Direktor/in und Professor/in

Aufsteigende Gehälter

Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
kw

S T E L L E N P L A N

422 41

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
W 3	(975)	10	10	
W 2	(975)	1	1	
A 16	(975)	1	1	
		12	12	(12)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 15 02

Förderung der Wissenschaft und Forschung

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

422 41

Zu 422 41

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD)). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

4 W 3 und 1 W 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH in Darmstadt beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für einen Abteilungsleiter des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck- Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an die Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max- Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.

1 W 3 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu Produktblatt 2).

1 W 3 - Leerstelle für den Bereichsleiter Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe.

1 A 16 - Leerstelle für die Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (vgl. Erläuterung zu Produktblatt 2).

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(001)	1	1		Mittlerer Dienst kw
		1	1	(1)	

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

S T E L L E N P L A N

682 00

S t e l l e n p l a n

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
A 16	(032)	1	1	Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1	1	Archivdirektor/in
A 14	(025)	3	3	Archivoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	1	Amtsrat/rätin
A 10	(001)	2	2	Oberinspektor/in
		9	9	(9)

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
Aufsteigende Gehälter								
W 3	(004)	1	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	292	292		Universitätsprofessor/in Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3.000 EUR.	292	–	1,5
W 3	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
W 2	(003)	81	81		Universitätsprofessor/in	81	–	–
W 1	(001)	–	–		Professor/in als Juniorprofessor/in	–	–	–
A 16	(020)	1	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungskdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	3	3	(4)	Regierungsdirektor/in	2	1	2
A 15	(014)	1	1		Pharmaziedirektor/in	–	1	–
A 15	(022)	3	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(027)	11	11		Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	–	–
A 15	(033)	1	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	7	7		Regierungsoberrat/rätin	6	1	3
A 14	(021)	6	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	83	83		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT davon zweckgebunden 31 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	83	–	1
A 14	(024)	19	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	19	–	–
A 14	(040)	3	3		Oberstudienrat/rätin	3	–	–
A 14	(000)	1	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	–
A 14	(025)	1	1		Archivoberrat/rätin	1	–	0,5
A 13 h.D.	(022)	2	2		Bibliotheksrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(026)	52	52		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 27 Stellen für Akademische Räte /Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	52	–	–
A 13 h.D.	(028)	7	7		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	–	–
A 13 h.D.	(040)	3	3		Studienrat/rätin	3	–	–

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum verwaltung
A 13 h.D.	(001)	1	1	Regierungsrat/rätin		1	– 1
A 13 g.D.	(001)	8	8	Oberamtsrat/rätin		6	2 1
A 12	(001)	15	15	Amtsrat/rätin		15	– 9
A 12	(002)	1	1	Technischer/sche Amtsrat/rätin		1	– –
A 11	(001)	13	13	Amtmann/Amtfrau		13	– 6,5
A 11	(002)	1	1	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10		1	– 1
A 10	(001)	20	20	Oberinspektor/in		20	– 4
A 9 g.D.	(001)	18	18	Inspektor/in		18	– 6
A 9 g.D.	(000)	1	1	Altersteilzeitstelle/n kw		1	– –
A 9 AZ	(010)	1	1	Amtsinspektor/in		–	1 –
A 9 m.D.	(001)	1	1	Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehalts- fähige Zulage von jährlich 150 EUR.		1	– 1
A 8	(001)	2	2	Hauptsekretär/in		2	– –
A 7	(001)	5	5	Obersekretär/in		5	– –
A 6 m.D.	(001)	1	1	Sekretär/in		1	– –
		668	668	(670)		662	6 39,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 28 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Obergeringenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 12 (5,5) Lehrer, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(001)	4,0					1,0				3,0							
A 14	(000)	2,0					1,0				1,0							
Versch.		664,0									664,0							
Zusammen		670,0					2,0				668,0							

Zu Spalte 7: Abgang einer Altersteilzeitstelle der Bes. Gr. A 14 und Abgang einer Stelle der Bes. Gr. A 15 des Klinikums

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2012 insgesamt 539,5 Stellen besetzt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013 (2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum verwaltung	
Aufsteigende Gehälter							
W 3	(974)	2	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(974)	4	4	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	4	–	–
A 14	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 10	(976)	0,5	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
A 9 g.D.	(976)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 7	(976)	0,5	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,5	–	–
		9	9 (9)		9	–	–

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
A 13 h.D.	(407)	2	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	6	6		Inspektoranwärter/in	6	–	5
		8	8	(8)		8	–	5

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Stellenübersicht

Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
Atl.	(001)	14,5	14,5	(28)	Außer tariflich	28	–	–
Atl.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw	–	–	–
Höherer Dienst	(001)	1175,5	1175,5	(1176)		1176	–	44,5
Höherer Dienst	(000)	2	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw	1	–	1
Gehobener Dienst	(001)	449	449	(447)		447	–	86,5
Gehobener Dienst	(000)	10	10	(12)	Altersteilzeitstelle/n kw	12	–	2
Mittlerer Dienst	(001)	712	712	(731)		731	–	151
Mittlerer Dienst	(000)	23	23	(25,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	25,5	–	7
Einfacher Dienst	(001)	96	96	(104)		104	–	16
Einfacher Dienst	(000)	3,5	3,5	(6,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	6,5	–	1,5
Ä 1	(010)	161,5	161,5	(153)	Ärztin oder Arzt	153	–	–
Ä 2	(011)	164	164	(121)	Ärztin oder Arzt	121	–	–
Ä 3	(012)	89,5	89,5	(87,5)	Fachärztin oder Facharzt	87,5	–	–
Ä 4	(013)	103,5	103,5	(95,5)	Fachärztin oder Facharzt	95,5	–	–
Ä 5	(014)	29,5	29,5	(26,5)	Fachärztin oder Facharzt	26,5	–	–
Ä 6	(015)	26,5	26,5	(28)	Fachärztin oder Facharzt	28	–	–
Auszubildende	(001)	96	96	(87)	Auszubildende	87	–	14
		3156	3156	(3129,5)		3129,5	–	323,5

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00
Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Sonstige Verände- rungen 2013		Stellen lt. Haus- halts- plan 2013
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	28,0														13,5	14,5		
H. Dienst	(001)	1176,0														0,5	1175,5		
H. Dienst	(000)	1,0														1,0	2,0		
G. Dienst	(001)	447,0														2,0	449,0		
G. Dienst	(000)	12,0														2,0	10,0		
M. Dienst	(001)	731,0														19,0	712,0		
M. Dienst	(000)	25,5														2,5	23,0		
E. Dienst	(001)	104,0														8,0	96,0		
E. Dienst	(000)	6,5														3,0	3,5		
Ä 1	(010)	153,0														8,5	161,5		
Ä 2	(011)	121,0														43,0	164,0		
Ä 3	(012)	87,5														2,0	89,5		
Ä 4	(013)	95,5														8,0	103,5		
Ä 5	(014)	26,5														3,0	29,5		
Ä 6	(015)	28,0														1,5	26,5		
Azubi	(001)	87,0														9,0	96,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		3129,5														76,5	50,0	3156,0	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2012.

Die 3.156,0 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:

2.653,0 Landesstellen der Universität

503,0 Drittmittelstellen

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

STELLENPLAN

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
Aufsteigende Gehälter								
W 3	(004)	1	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	1
W 3	(006)	1	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	1
W 3	(003)	295	295		Universitätsprofessor/in davon kw: 31.01.2023 1 Stelle nach Beendigung der Amtszeit der Stelleninhaberin beim Bundesverfassungsgericht	295	–	–
W 2	(003)	93	93		Universitätsprofessor/in	93	–	–
W 1	(001)	40	40		Professor/in als Juniorprofessor/in	40	–	–
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	1
A 16	(007)	1	1		Abteilungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(020)	1	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	–	–
A 15	(001)	4	4		Regierungsdirektor/in	2	2	2
A 15	(003)	1	1		Baudirektor/in	1	–	1
A 15	(022)	3	3		Bibliotheksdirektor/in	3	–	–
A 15	(023)	1	1		Archivdirektor/in	1	–	1
A 15	(027)	23	23	(25)	Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung	23	–	–
A 14	(001)	6	6		Regierungsoberrat/rätin	6	–	5
A 14	(021)	6	6		Bibliotheksoberrat/rätin	6	–	–
A 14	(022)	140	140	(138)	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 36 Stellen für Akademische Oberräte/rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	140	–	–
A 14	(024)	36	36		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	36	–	–
A 13 h.D.	(001)	2	2	(1)	Regierungsrat/rätin	2	–	1
A 13 h.D.	(022)	4	4		Bibliotheksrat/rätin	4	–	–
A 13 h.D.	(023)	1	1		Archivrat/rätin	1	–	1
A 13 h.D.	(026)	51	51		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 37 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	51	–	–
A 13 h.D.	(028)	25	25		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	25	–	–
A 13 g.D.	(001)	7	7		Oberamtsrat/rätin	6	1	6
A 12	(001)	14	14	(13)	Amtsrat/rätin	13	1	11
A 11	(001)	20	20	(19)	Amtmann/Amtfrau	19	1	13

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
A 10	(001)	19	19	(17)	Oberinspektor/in	19	–	7
A 9 g.D.	(001)	6	6	(10)	Inspektor/in	6	–	5
A 9 m.D.	(001)	3	3		Amtsinspektor/in	3	–	3
A 8	(001)	4	4		Hauptsekretär/in	4	–	3
A 8	(006)	1	1		Hauptwerkmeister/in	1	–	–
A 7	(001)	4	4		Obersekretär/in	4	–	–
A 6 m.D.	(001)	2	2		Sekretär/in	2	–	–
A 6 e.D.	(003)	1	1		Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	–	1
A 5	(001)	2	2		Oberamtsmeister/in	2	–	2
		819	819	(818)		814	5	65

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesOC sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 29 (30) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Obergeringenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte

- Mittel für 26 (10,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) bzw. Studienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13) oder Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete oder als Lehrer (Bes.Gr. A 13), an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 (als Leerstellen) veranschlagt.
- Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
A 15	(027)	25,0														2,0			23,0
A 14	(022)	138,0														2,0			140,0
A 13 h.D.	(001)	1,0														1,0			2,0
A 12	(001)	13,0											1,0						14,0
A 11	(001)	19,0											1,0						20,0
A 9 g.D.	(001)	10,0													4,0				6,0
A 10	(001)	17,0												2,0					19,0
Versch.		595,0																	595,0
Zusammen		818,0											4,0	4,0	3,0	2,0			819,0

Zu Spalte 9: Stellenhebungen

Zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Stellen der Bes. Gr. A 15 nach Kap. 15 37

Umsetzung von 2 Stellen der Bes. Gr. A 14 von Kap. 15 37.

Umsetzung einer Stelle der Bes. Gr. A 13 h.D. vom Epl. 03 (Stellenpool für die Beschäftigung von arbeitslosen schwer-
behinderten Menschen)

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2012 insgesamt 613,5 Stellen besetzt.

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
Aufsteigende Gehälter								
W 3	(975)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
W 2	(981)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 14	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 13 h.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 11	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	1
A 10	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 6 m.D.	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
		8	8	(8)		8	–	1

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
A 13 h.D.	(407)	2	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	2	–	–
A 9 g.D.	(401)	8	8		Inspektoranzwärter/in	8	–	6
		10	10	(10)		10	–	6

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00
Stellenübersicht
Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Universität	Universitäts- Klinikum	verwaltung
Atl.	(001)	48	48	(36,5)	Außertariflich	48	–	–
Höherer Dienst	(001)	1167	1167	(1106,5)		1167	–	53,5
Gehobener Dienst	(001)	513	513	(503,5)		513	–	72
Mittlerer Dienst	(001)	863,5	863,5	(878)		863,5	–	186,5
Einfacher Dienst	(001)	203	203	(202,5)		203	–	149
Ä 1	(010)	175,5	175,5	(164)	Ärztin oder Arzt	175,5	–	–
Ä 2	(011)	191,5	191,5	(152,5)	Ärztin oder Arzt	191,5	–	–
Ä 3	(012)	101,5	101,5	(100,5)	Fachärztin oder Facharzt	101,5	–	–
Ä 4	(013)	124	124	(111,5)	Fachärztin oder Facharzt	124	–	–
Ä 5	(014)	33	33	(34)	Fachärztin oder Facharzt	33	–	–
Ä 6	(015)	15,5	15,5	(26)	Fachärztin oder Facharzt	15,5	–	–
Auszubildende	(001)	88	88	(87)	Auszubildende	88	–	17
		3523,5	3523,5	(3402,5)		3523,5	–	478

Kapitel 15 07

Justus Liebig-Universität Gießen

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Sonstige Verände- rungen 2013		Stellen lt. Haus- halts- plan 2013
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013				
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	36,5														11,5	48,0		
H. Dienst	(001)	1106,5														60,5	1167,0		
G. Dienst	(001)	503,5														9,5	513,0		
M. Dienst	(001)	878,0														14,5	863,5		
E. Dienst	(001)	202,5														0,5	203,0		
Ä 1	(010)	164,0														11,5	175,5		
Ä 2	(011)	152,5														39,0	191,5		
Ä 3	(012)	100,5														1,0	101,5		
Ä 4	(013)	111,5														12,5	124,0		
Ä 5	(014)	34,0														1,0	33,0		
Ä 6	(015)	26,0														10,5	15,5		
Azubi	(001)	87,0														1,0	88,0		
Versch.		0,0															0,0		
Zusammen		3402,5														147,0	3523,5		

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2012.

Die 3.523,5 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
 2.926,0 Landesstellen der Universität
 597,5 Drittmittelstellen

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 13

Universität Kassel

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
W 3	(004)	1	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR
W 3	(006)	1	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR
W 3	(003)	212	212	(213)	Universitätsprofessor/in davon 3 (4) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 30.04.2014, 1 kw 29.02.2016, 1 kw 30.09.2017
W 3	(000)	–	–	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(003)	82	82		Universitätsprofessor/in
W 1	(001)	14	14		Professor/in als Juniorprofessor/in
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	3	3		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	2	2		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	–	–		Baudirektor/in
A 15	(027)	9	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	4	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	39	39		Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 14	(024)	19	19		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	4	4		Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	6	6		Bibliotheksrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	16,5	16,5		Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 14 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.
A 13 h.D.	(028)	4	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 h.D.	(040)	1	1		Studienrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	6	6		Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	1,5	1,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	13	13		Amtsrat/rätin

Kapitel 15 13

Universität Kassel

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 11	(000)	–	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	25	25		Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1	1		Fachlehrer/in
A 10	(001)	18	18		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	12	12		Inspektor/in
A 9 m.D.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in
A 8	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	9	9		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10	10		Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	5	5		Sekretär/in
A 6 e.D.	(003)	2	2		Hauptwart/in
A 5	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(005)	4	4		Hauptwart/in
					5 haben Dienstwohnungen
		530	530	(536)	

Zu Bes.Gr. W 3, W 2 und W 1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Es erhalten z.Z. 16 (16) Stelleninhaber/-rinnen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsgruppe C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Oberingenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 20 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.

Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59- 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13

Universität Kassel

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
W 3	(000)	2,0					2,0				0,0							
W 3	(003)	213,0					1,0				212,0							
A 15	(000)	1,0					1,0				0,0							
A 14	(000)	1,0					1,0				0,0							
A 11	(000)	1,0					1,0				0,0							
Versch.		318,0									318,0							
Zusammen		536,0					6,0				530,0							

Zu Spalte 7: Abgang einer Stelle der Bes. Gr. W 3 (Stiftungsprofessur) und Abgang von Altersteilzeitstellen.

Von den Beamtenstellen waren am 1.02.2012 insgesamt 457,5 Stellen besetzt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

A 14	(974)	1	1	
		1	1	(1)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

A 13 h.D.	(407)	1	1	
A 9 g.D.	(401)	6	6	
		7	7	(7)

Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
Inspektoranwärter/in

Kapitel 15 13

Universität Kassel

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	19	19	(18)	Außertariflich	18	–
Höherer Dienst	(001)	918	918	(857,5)	Höherer Dienst	857,5	25
Höherer Dienst	(000)	11	11	(13,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	13,5	–
Gehobener Dienst	(001)	331	331	(335)	Gehobener Dienst	335	74
Gehobener Dienst	(000)	22,5	22,5	(33,5)	Altersteilzeitstelle/n kw	33,5	–
Mittlerer Dienst	(001)	448	448	(436)	Mittlerer Dienst	436	134
Mittlerer Dienst	(000)	21,5	21,5	(26)	Altersteilzeitstelle/n kw	26	–
Einfacher Dienst	(001)	26,5	26,5	(29,5)	Einfacher Dienst	29,5	16,5
Einfacher Dienst	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw	0,5	–
Azubi	(001)	70	70	(67)	Auszubildende	67	8
		1868	1868	(1816,5)		1816,5	257,5

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Atl.	(001)	18,0													1,0	19,0	
H. Dienst	(001)	857,5													60,5	918,0	
H. Dienst	(000)	13,5													2,5	11,0	
G. Dienst	(001)	335,0													4,0	331,0	
G. Dienst	(000)	33,5													11,0	22,5	
M. Dienst	(001)	436,0													12,0	448,0	
M. Dienst	(000)	26,0													4,5	21,5	
E. Dienst	(001)	29,5													3,0	26,5	
Azubi	(001)	67,0													3,0	70,0	
Versch.		0,5														0,5	
Zusammen		1816,5													76,5	25,0	1868,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2012.
Die 1.868 Stellen setzen sich wie folgt zusammen:
davon 1.402 Landesstellen
davon 466 Drittmittelstellen

Kapitel 15 15

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
W 3	(008)	1	1	
				Präsident/in der Kunsthochschule Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR
W 3	(002)	26	26	
				Professor/in an einer Kunsthochschule
W 2	(006)	1	1	
				Kanzler/in der Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
W 2	(002)	41	41	
				Professor/in an einer Kunsthochschule
A 14	(024)	1	1	
				Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13 g.D.	(001)	1	1	
				Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	1	1	
				Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	–	–	
				Oberinspektor/in
		72	72	(72)

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 5 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Es erhalten z.Z. 5 Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Besoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden (nur bei Universitäten und Kunsthochschulen)

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2012 insgesamt 54 Stellen beträgt.

Kapitel 15 15

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	2	2		Außertariflich
Höherer Dienst	(001)	22	22		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	17	17	(10,5)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	13	13	(17)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	1	1		Einfacher Dienst
		55	55	(52,5)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	10,5													6,5	17,0		
M. Dienst	(001)	17,0													4,0	13,0		
Versch.		25,0														25,0		
Zusammen		52,5													6,5	4,0	55,0	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 0,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 16

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
W 3	(008)	1	1	
W 3	(002)	6	6	
W 2	(002)	16	16	
W 2	(006)	1	1	
A 12	(001)	1	1	
A 11	(001)	1	1	
		26	26	(26)

Aufsteigende Gehälter

Präsident/in der Kunsthochschule

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR

Professor/in an einer Kunsthochschule

Professor/in an einer Kunsthochschule

Kanzler/in der Kunsthochschule

Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.

Amtsrat/rätin

Amtmann/Amtfrau

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Kunsthochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012 insgesamt 26 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 12	(976)	1	1	
		1	1	(1)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Kapitel 15 16

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	2,5	2,5	(4)	Außertariflich
Atl.	(000)	–	–	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
Höherer Dienst	(001)	13	13	(15,5)	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12	12	(11)	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	15,5	15,5	(16)	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	2	2	(4,5)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	–	–	(1)	Auszubildende
		45	45	(55)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Sonstige Verände- rungen 2013		Stellen lt. Haus- halts- plan 2013
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013					
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	4,0															1,5	2,5	
Atl.	(000)	3,0															3,0	0,0	
H. Dienst	(001)	15,5															2,5	13,0	
G. Dienst	(001)	11,0														1,0		12,0	
M. Dienst	(001)	16,0															0,5	15,5	
E. Dienst	(001)	4,5															2,5	2,0	
Azubi	(001)	1,0															1,0	0,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		55,0															1,0	11,0	45,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 2,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
W 3	(007)	1	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
W 2	(005)	1	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	313	314	(315)	Professor/in an einer Fachhochschule davon kw: 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
A 15	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in
A 14	(001)	2	2		Regierungsobererrat/rätin
A 14	(002)	1	1		Bauobererrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	3	3		Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	1	1	(2)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Bes. Gr. A 12 Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	6	6	(5)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	4	4		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	5		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–	–		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(001)	4	4		Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
		352	353	(352)	

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 15 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
W 2	(000)	0,0	1,0									1,0						
W 2	(001)	315,0				1,0						314,0						
A 15	(000)	0,0	1,0									1,0						
A 13 g.D.	(002)	2,0								1,0		1,0						
A 12	(001)	5,0								1,0		6,0						
Versch.		30,0										30,0						
Zusammen		352,0	2,0				1,0			1,0	1,0	353,0						

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2014

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
W 2	(000)	1,0														1,0		
W 2	(001)	314,0						1,0								313,0		
A 15	(000)	1,0														1,0		
A 13 g.D.	(002)	1,0														1,0		
A 12	(001)	6,0														6,0		
Versch.		30,0														30,0		
Zusammen		353,0						1,0								352,0		

Zu Spalte 4: Zugang von zwei Altersteilzeitstellen und einer Leerstelle

Zu Spalte 7: Wirksamwerden von 1 kw-Vermerk

Zu Spalte 10: Umwandlung einer Stelle A 13 (002) in A 12 (001).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012 318 Stellen beträgt.

Kapitel 15 17 Hochschule Darmstadt

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 2	(974)	1	1	(-)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(982)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	2	(1)	

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

685 00

Änderung des Stellenplans Leerstellen (Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
W 2	(974)	0,0														1,0	1,0	
Versch.		1,0															1,0	
Zusammen		1,0														1,0	2,0	

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	15	15	(17)	Außertariflich	17	-
Höherer Dienst	(001)	58,5	58,5	(54,5)	Höherer Dienst	54,5	23
Gehobener Dienst	(001)	215,5	215,5	(204)	Gehobener Dienst	204	55,5
Mittlerer Dienst	(001)	133,5	133,5	(132,5)	Mittlerer Dienst	132,5	49
Einfacher Dienst	(001)	4,5	4,5	(6)	Einfacher Dienst	6	1,5
Azubi	(001)	20	20	(21)	Auszubildende	21	11
		447	447	(435)		435	140

Kapitel 15 17

Hochschule Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		lt. Haus- halts- plan 2013
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	17,0															2,0	15,0
H. Dienst	(001)	54,5															4,0	58,5
G. Dienst	(001)	204,0															11,5	215,5
M. Dienst	(001)	132,5															1,0	133,5
E. Dienst	(001)	6,0															1,5	4,5
Azubi	(001)	21,0															1,0	20,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		435,0															16,5	447,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Februar 2012. Von den ausgewiesenen Stellen sind 40,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 18

Fachhochschule Frankfurt am Main

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Aufsteigende Gehälter				
W 3	(007)	1	1	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	1	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1	1	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	252	252	Professor/in an einer Fachhochschule
A 14	(001)	3	3	Regierungsobererrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	2	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	3	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	6	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	2	Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1	Inspektor/in
		274	274	(274)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 4 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012 insgesamt 236 Stellen beträgt.

Kapitel 15 18

Fachhochschule Frankfurt am Main

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 2	(974)	4	4		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	4	(4)	

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	16	16	(20)	Außertariflich	20	–
Atl.	(000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw	–	–
Höherer Dienst	(001)	80	80	(66,5)	Höherer Dienst	66,5	41
Gehobener Dienst	(001)	158	158	(147)	Gehobener Dienst	147	62
Mittlerer Dienst	(001)	123	123	(112,5)	Mittlerer Dienst	112,5	73,5
Einfacher Dienst	(001)	8	8	(7)	Einfacher Dienst	7	8
Azubi	(001)	10	10	(11)	Auszubildende	11	10
		396	396	(364)		364	194,5

Kapitel 15 18

Fachhochschule Frankfurt am Main

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	20,0															4,0	16,0	
Atl.	(000)	0,0															1,0	1,0	
H. Dienst	(001)	66,5															13,5	80,0	
G. Dienst	(001)	147,0															11,0	158,0	
M. Dienst	(001)	112,5															10,5	123,0	
E. Dienst	(001)	7,0															1,0	8,0	
Azubi	(001)	11,0															1,0	10,0	
Versch.		0,0																0,0	
Zusammen		364,0															37,0	5,0	396,0

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 35,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
W 3	(007)	1	1	
W 3	(005)	1	1	
W 2	(005)	1	1	
W 2	(001)	226	226	
A 15	(001)	1	1	
A 14	(001)	2	2	
A 13 h.D.	(001)	1	1	
A 13 h.D.	(022)	1	1	
A 13 g.D.	(001)	1	1	
A 12	(001)	5	5	
A 11	(001)	7	7	
A 10	(001)	1	1	
A 9 g.D.	(001)	1	1	
A 8	(001)	–	–	
		249	249	(249)

Aufsteigende Gehälter

Präsident/in der Fachhochschule

Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.

Vizepräsident/in der Hochschule

Kanzler/in der Fachhochschule

Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.

Professor/in an einer Fachhochschule

Regierungsdirektor/in

Regierungsobererrat/rätin

Regierungsrat/rätin

Bibliotheksrat/rätin

Oberamtsrat/rätin

Amtsrat/rätin

Amtmann/Amtfrau

Oberinspektor/in

Inspektor/in

Hauptsekretär/in

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 12 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2012 insgesamt 212 Stellen beträgt.

Kapitel 15 19

Technische Hochschule Mittelhessen

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 9 g.D.	(401)	1	1		Inspektoranwärter/in
		1	1	(1)	

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	4	4		Außertariflich	4	–
Höherer Dienst	(001)	80,5	80,5	(70,5)	Höherer Dienst	70,5	25
Gehobener Dienst	(001)	254,5	254,5	(238,5)	Gehobener Dienst	238,5	81
Mittlerer Dienst	(001)	132	132	(120,5)	Mittlerer Dienst	120,5	87
Einfacher Dienst	(001)	12	12		Einfacher Dienst	12	11,5
Azubi	(001)	15	15	(18)	Auszubildende	18	15
		498	498	(463,5)		463,5	219,5

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
H. Dienst	(001)	70,5													10,0	80,5		
G. Dienst	(001)	238,5													16,0	254,5		
M. Dienst	(001)	120,5													11,5	132,0		
Azubi	(001)	18,0														3,0	15,0	
Versch.		16,0															16,0	
Zusammen		463,5													37,5	3,0	498,0	

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 93,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 20

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
W 3	(007)	1	1		Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	1		Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1	1		Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	218	218	(238)	Professor/in an einer Fachhochschule
A 16	(020)	1	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	2	2		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	1	1		Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2	2		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	2	2		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	1	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(022)	1	1		Bibliotheksrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	6		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	8		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	4	4		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	1	1		Inspektor/in
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in
A 7	(001)	1	1		Obersekretär/in
		253	253	(273)	

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3, C 2 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 6 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 besetzt werden.

Die Ämter der Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 16 besetzt werden.

Kapitel 15 20

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
W 2	(001)	238,0							20,0		218,0							
Versch.		35,0									35,0							
Zusammen		273,0							20,0		253,0							

Zu Spalte 10: Umsetzung von 20 W 2 Stellen von Kapitel 15 20 nach Kapitel 15 23.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012 insgesamt 240 Stellen beträgt.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Leerstellen Beamte

S t e l l e n p l a n

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 2	(974)	–	–	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(976)	–	–	Leerstelle/n kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
W 2	(981)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundes- tag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
A 13 h.D.	(974)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		2	2	(2)

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

A 13 h.D.	(407)	1	1	Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
		1	1	(1)

Kapitel 15 20

Hochschule RheinMain / Wiesbaden Rüsselsheim

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	25	25	(9,5)	Außertariflich	9,5	–
Höherer Dienst	(001)	58	58	(60,5)	Höherer Dienst	60,5	12,5
Gehobener Dienst	(001)	181,5	181,5	(176)	Gehobener Dienst	176	42
Mittlerer Dienst	(001)	107	107	(103)	Mittlerer Dienst	103	48,5
Einfacher Dienst	(001)	5	5	(7)	Einfacher Dienst	7	3
Azubi	(001)	11	11	(13)	Auszubildende	13	3
		387,5	387,5	(369)		369	109

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013				
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / durch Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-			
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12									
Atl.	(001)	9,5																	
H. Dienst	(001)	60,5																	
G. Dienst	(001)	176,0																	
M. Dienst	(001)	103,0																	
E. Dienst	(001)	7,0																	
Azubi	(001)	13,0																	
Versch.		0,0																	
Zusammen		369,0																	

Zu Spalte 10: Umsetzung nach Kap. 15 23.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 57,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 3	(007)	1	1	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 3	(005)	1	1	Vizepräsident/in der Hochschule
W 2	(005)	1	1	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 700 EUR.
W 2	(001)	140	140	Professor/in an einer Fachhochschule
A 15	(022)	1	1	Bibliotheksdirektor/in
A 14	(001)	2	2	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1	1	Bibliotheksoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2	2	Regierungsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	2	2	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	2	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	3,5	3,5	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	2	Oberinspektor/in
		158,5	158,5	(158,5)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 2, C 3 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident/in und 8 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Nach § 40 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz kann eine Vizepräsidentin oder ein Vizepräsident hauptberuflich tätig sein. Falls die Hochschule von der Regelung Gebrauch macht, gilt eine W 2-Stelle der Hochschule für die Dauer der Amtszeit als nach W 3 gehoben.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C2 besetzt werden.

Die Präsidentinnen und Präsidenten an den Fach- und Kunsthochschulen des Landes werden der Besoldungsgruppe W 3 zugeordnet. Die Ämter der Kanzlerinnen und Kanzler werden der Besoldungsgruppe W 2 zugeordnet.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 2 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 2 Kanzler/in der Fachhochschule kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. A 15 besetzt werden.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum 01.02.2012 134 Stellen beträgt.

Kapitel 15 22 Hochschule Fulda

STELLENÜBERSICHT

685 00

Leerstellen Beamte

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
----------	---------	------	-----------------	----------

Aufsteigende Gehälter

W 2	(983)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	---------	---	---	--	--

		2	2	(2)
--	--	---	---	-------

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	1	1		Außertariflich	1	–
Atl.	(000)	8,5	8,5	(9)	Altersteilzeitstelle/n kw	9	–
Höherer Dienst	(001)	60,5	60,5	(43)	Höherer Dienst	43	16,5
Gehobener Dienst	(001)	95,5	95,5	(98,5)	Gehobener Dienst	98,5	43,5
Mittlerer Dienst	(001)	66,5	66,5	(63,5)	Mittlerer Dienst	63,5	49,5
Einfacher Dienst	(001)	4	4		Einfacher Dienst	4	3,5
Azubi	(001)	10	10	(12)	Auszubildende	12	10
		246	246	(231)		231	123

Kapitel 15 22

Hochschule Fulda

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(000)	9,0													0,5	8,5		
H. Dienst	(001)	43,0													17,5	60,5		
G. Dienst	(001)	98,5													3,0	95,5		
M. Dienst	(001)	63,5													3,0	66,5		
Azubi	(001)	12,0													2,0	10,0		
Versch.		5,0														5,0		
Zusammen		231,0													20,5	5,5	246,0	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Zu Spalte 11: Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind 34,5 Stellen aus Drittmitteln finanziert.

Kapitel 15 23

Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N P L A N

685 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(010)	–	–	(1)	Direktor/in der Forschungsanstalt Geisenheim
Aufsteigende Gehälter					
W 3	(001)	10	10	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule Die ausgewiesenen W 3 Stellen können nur für Professor/in verwendet werden, die im Rahmen eines Berufungsverfahrens ernannt werden.
W 3	(005)	1	1	(–)	Vizepräsident/in der Hochschule
W 3	(007)	1	1	(–)	Präsident/in der Fachhochschule Der/die Präsident/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 900 EUR.
W 2	(001)	23	23	(–)	Professor/in an einer Fachhochschule
W 2	(005)	1	1	(–)	Kanzler/in der Fachhochschule Der/die Kanzler/in erhält eine jährliche Aufwandsentschädigung von 600 EUR.
W 2	(007)	–	–	(13)	Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
W 1	(001)	3	3	(–)	Professor/in als Juniorprofessor/in
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in Davon 1 Stelle kw nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers aus der Dienststelle.
A 15	(027)	5	5	(–)	Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(030)	–	–	(13)	Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(078)	–	–	(5)	Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(000)	0,5	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	14	14	(–)	Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(023)	–	–	(14)	Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	7	7	(–)	Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13 h.D.	(027)	–	–	(9)	Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 11	(001)	2	2	(1)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	–	–	(1)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
		70,5	70,5	(61)	

Kapitel 15 23

Hochschule Geisenheim am Rhein

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4 und W:

Bis zu 1 Stelleninhaber/in als nebenamtliche/r Vizepräsident und 1 Dekan pro Fachbereich als Fachbereichsleiter/in, die Professorin/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Präsident/in und Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 4/ C 3 besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen oder Oberassistenten/innen besetzt werden.

Die im Stellenplan ausgewiesenen Amtsbezeichnungen mit Bezug auf Fachhochschulen sind besoldungsrechtlich begründet.

E R L Ä U T E R U N G E N z u m S T E L L E N P L A N

685 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG			Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013			Sonstige Verände- rungen 2013	
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
B 3	(010)	1,0													1,0		0,0		
W 3	(001)	0,0													10,0		10,0		
W 3	(005)	0,0													1,0		1,0		
W 3	(007)	0,0													1,0		1,0		
W 2	(001)	0,0													23,0		23,0		
W 2	(005)	0,0													1,0		1,0		
W 2	(007)	13,0														13,0	0,0		
W 1	(001)	0,0													3,0		3,0		
A 15	(027)	0,0													5,0		5,0		
A 15	(030)	13,0								4,0						9,0	0,0		
A 15	(078)	5,0														5,0	0,0		
A 14	(000)	1,0								0,5							0,5		
A 14	(022)	0,0													14,0		14,0		
A 14	(023)	14,0														14,0	0,0		
A 13 h.D.	(026)	0,0													7,0		7,0		
A 13 h.D.	(027)	9,0														9,0	0,0		
A 11	(001)	1,0													1,0		2,0		
A 11	(002)	1,0														1,0	0,0		
Versch.		3,0															3,0		
Zusammen		61,0								4,5					66,0	52,0	70,5		

Zu Spalte 10: Davon 20 Umsetzungen W 2 von Kapitel 15 20.

Zu Spalte 10: Davon 1,5 Umsetzungen A 15 nach Epl. 03.

Zu Spalte 10: Davon 4,5 Umsetzungen A 15 nach Kapitel 15 28.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass die Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012 insgesamt 44,5 Stellen beträgt.

Kapitel 15 23

Hochschule Geisenheim am Rhein

STELLENÜBERSICHT

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	1	1	(-)	Außertariflich	-	-
Höherer Dienst	(001)	31,5	31,5	(12)	Höherer Dienst	12	2
Höherer Dienst	(000)	3,5	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw	3,5	-
Gehobener Dienst	(001)	73	73	(47)	Gehobener Dienst	47	13
Gehobener Dienst	(000)	3,5	3,5		Altersteilzeitstelle/n kw	3,5	1
Mittlerer Dienst	(001)	133	133	(124)	Mittlerer Dienst	124	8
Mittlerer Dienst	(000)	4	4		Altersteilzeitstelle/n kw	4	-
Einfacher Dienst	(001)	3,5	3,5	(3)	Einfacher Dienst	3	-
Azubi	(001)	25	25	(27)	Auszubildende	27	1
		278	278	(224)		224	25

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

685 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Atl.	(001)	0,0							1,0		1,0							
H. Dienst	(001)	12,0							19,5		31,5							
G. Dienst	(001)	47,0							26,0		73,0							
M. Dienst	(001)	124,0							9,0		133,0							
E. Dienst	(001)	3,0							0,5		3,5							
Azubi	(001)	27,0					2,0				25,0							
Versch.		11,0									11,0							
Zusammen		224,0					2,0		56,0		278,0							

Zu Spalte 10: Davon 31 Umsetzungen von Kap. 15 20.

Mit Gründung der Hochschule Geisenheim am Rhein wurde die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 4 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2012.

Von den ausgewiesenen Stellen sind insgesamt 33 Stellen aus Drittmittel finanziert (davon 8 aus Umsetzung von Kap. 15 20).

Kapitel 15 23
Hochschule Geisenheim am Rhein

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

685 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Mittlerer Dienst	(972)	1,5	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
Einfacher Dienst	(974)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonsti- gen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
		2,5	2,5	(2,5)		–	–

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(022)	3	3		Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(023)	5	5	(4)	Archivdirektor/in
A 15	(027)	1	1		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(022)	2	2		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	12	12		Archivoberrat/rätin
A 13 h.D.	(023)	4	4		Archivrat/rätin
A 13 h.D.	(026)	2	2		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 12	(001)	4	4		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11	11		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	1	(–)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	7	7		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	3	3		Inspektor/in
		55	55	(53)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		von / durch Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15	(023)	4,0							1,0		5,0							
A 11	(001)	11,0							1,0	1,0	11,0							
A 11	(002)	0,0							1,0		1,0							
Versch.		38,0									38,0							
Zusammen		53,0							3,0	1,0	55,0							

Zu Spalte 10: A 11: Stellenumsetzung von Kapitel 15 01.

Umwandlung einer Beamtenstelle des gehobenen Archivdienstes in eine technische Beamtenstelle.

A 15: Stellenumsetzung von Kapitel 15 23.

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

422 00

Stellenübersicht

für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
A 13 h.D.	(407)	5	5		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9 g.D.	(401)	10	10		Inspektoranwärter/in
		15	15	(15)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	11,5	11,5		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	40	40	(38)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	5,5	5,5	(2)	Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	6	6	(7)	Auszubildende
		66	66	(61,5)	

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(001)	11,5				1,0			1,0								11,5	
M. Dienst	(001)	38,0											2,0				40,0	
E. Dienst	(001)	2,0											3,5				5,5	
Azubi	(001)	7,0							1,0								6,0	
Versch.		3,0															3,0	
Zusammen		61,5				1,0	1,0				5,5	1,0					66,0	

Zu Spalte 8: Gehobener Dienst: Programmierer für das Digitale Archiv.

Azubi: Wegfall einer Azubi-Stelle.

Zu Spalte 10: Gehobener Dienst: Umsetzung zu Kapitel 15 01.

Mittlerer Dienst: Umsetzung aus dem Kapitel 03 01 für den Integrationsfonds.

Einfacher Dienst: Umsetzung von Kapitel 15 23.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Feste Gehälter					
B 3	(014)	1	1		Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 3	(030)	1	1		Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
B 3	(031)	1	1		Direktor/in der Museumslandschaft Hessen Kassel
Aufsteigende Gehälter					
A 16	(003)	1	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(018)	1	1		Landeskonservator
A 16	(021)	2	2		Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1	1		Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1	1		Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	3	3	(1)	Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4	4		Museumsdirektor/in
A 15	(025)	1	1		Hauptkonservator/in
A 14	(001)	1	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	1	1		Bauoberrat/rätin
A 14	(008)	3	3	(5)	Archäologieoberrat/rätin
A 14	(026)	10	10		Oberkonservator/in
A 14	(027)	9	9		Oberkustos/kustodin
A 14	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(001)	1	1		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	1	1		Baurat/rätin
A 13 h.D.	(024)	3	3		Konservator/in
A 13 h.D.	(025)	15	15		Kustos/Kustodin
A 13 h.D.	(032)	3	3		Archäologierat/rätin
A 12	(001)	1	1		Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	8	8		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	1		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3	3		Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(000)	–	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 g.D.	(001)	6	6		Inspektor/in
A 9 AZ	(010)	1	1		Amtsinspektor/in

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 9 m.D.	(001)	1	1	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6	6	Hauptsekretär/in
A 8	(000)	–	–	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(000)	1,5	1,5	Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(001)	5	5	Obersekretär/in
A 6 m.D.	(001)	6	6	Sekretär/in
A 4	(002)	1	1	Oberwart/in
		108,5	108,5	(108,5)

ERLÄUTERUNGEN zum STELLENPLAN

422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter) - 2013

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12		
A 15	(021)	1,0											2,0			3,0		
A 14	(008)	5,0												2,0		3,0		
Versch.		102,5														102,5		
Zusammen		108,5											2,0	2,0		108,5		

zu Spalte 10: Umsetzung von 2 Stellen A 15 von Kap. 15 07.
Umsetzung von 2 Stellen A 14 nach Kap. 15 07.

STELLENPLAN

422 00

Stellenplan

für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 14	(965)	0,5	0,5	
A 13 h.D.	(976)	0,5	0,5	
A 11	(992)	–	–	
		1	1	(1)

Aufsteigende Gehälter

Leerstelle(n) für (eine(n)) nach § 92 a HBG beurlaubte(n)
Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG
beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Eltern-
zeit/Erziehungsurlaub

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	32	32	(31)	Höherer Dienst davon 1 Stelle künftig umzuwandeln in den gehobenen Dienst
Gehobener Dienst	(001)	63	63	(60)	Gehobener Dienst davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Gehobener Dienst	(000)	2,5	4	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	192,5	192,5	(195)	Mittlerer Dienst davon 1 Stelle mit PVS-Vermerk
Mittlerer Dienst	(000)	4,5	4,5	(6,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	22,5	22,5		Einfacher Dienst davon 5 Stellen mit PVS-Vermerk
Einfacher Dienst	(000)	0,5	–		Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende	(001)	62	62		Auszubildende
		379,5	380,5	(379)	

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	31,0				1,0				32,0								
G. Dienst	(001)	60,0				3,0				63,0								
G. Dienst	(000)	2,0		3,0		1,0				4,0								
M. Dienst	(001)	195,0						2,5		192,5								
M. Dienst	(000)	6,5				2,0				4,5								
E. Dienst	(000)	0,0								0,0								
Versch.		84,5								84,5								
Zusammen		379,0		3,0		3,0	4,0	2,5		380,5								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
H. Dienst	(001)	32,0															32,0	
G. Dienst	(001)	63,0															63,0	
G. Dienst	(000)	4,0						1,5									2,5	
M. Dienst	(001)	192,5															192,5	
M. Dienst	(000)	4,5															4,5	
E. Dienst	(000)	0,0			0,5												0,5	
Versch.		84,5															84,5	
Zusammen		380,5			0,5			1,5									379,5	

Zu Spalte 5: Zugang Altersteilzeitstellen

2013: gD (zwei 0,5 Stellen VSG, 1 Stelle MHK, 1 Stelle HLMD)

2014: eD (eine 0,5 Stelle VSG)

Zu Spalte 7: Wegfall Altersteilzeitstellen

2013: gD (1 Stelle LfD), mD (2 Stellen VSG)

2014: gD (0,5 Stelle VSG, 1 Stelle HLMD)

Zu Spalte 8: Zugang Stellen

2013: hD (1 Stelle HLMD Leitung Bildung und Vermittlung), gD (2 Stellen VSG Museumspädagogik Kloster Lorsch, Leitung Welterbestätte Niederwald, 1Stelle MHK Tapetenrestaurator)

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Höherer Dienst	(992)	0,5	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Gehobener Dienst	(972)	3	3	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Gehobener Dienst	(982)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	1	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Einfacher Dienst	(972)	0,5	0,5	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		7	7	(7)

Kapitel 15 41

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 16	(003)	1	1	
A 12	(001)	2	2	
A 11	(001)	2	2	
		5	5	(5)

Aufsteigende Gehälter

Leitender/de Regierungsdirektor/in

Die Planstelle kann auch mit einem Außertariflichen Angestellten besetzt werden.

Amtsrat/rätin

Amtmann/Amtfrau

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Höherer Dienst	(001)	1	1		Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	12	12		Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	169	169	(170)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	1	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	5,5	5,5		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	18	18	(22)	Auszubildende
		206,5	206,5	(211,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 41

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
			4	5	6	7	8	9	10	11								
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	170,0						1,0							169,0			
Azubi	(001)	22,0						4,0							18,0			
Versch.		19,5													19,5			
Zusammen		211,5						5,0							206,5			

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(972)	1,5	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(973)	2,5	2,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Mittlerer Dienst	(992)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	2	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Einfacher Dienst	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		8	8	(7)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2013			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
			4	5	6	7	8	9	10	11								
M. Dienst	(993)	1,0		1,0												2,0		
Versch.		6,0														6,0		
Zusammen		7,0		1,0												8,0		

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.

Kapitel 15 41

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Musiker TVKA	(003)	78	78		Musiker TVKA
		78	78	(78)	

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Musiker TVKA	(972)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Musiker TVKA	(992)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Musiker TVKA	(993)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	1	(3)	

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Musiker TVKA	(972)	1,0								1,0								0,0
Musiker TVKA	(992)	1,0								1,0								0,0
Musiker TVKA	(993)	1,0			1,0					1,0								1,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		3,0			1,0					3,0								1,0

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.

Zu Spalte 7: Wegfall von Leerstellen.

Kapitel 15 42

Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
A 16	(003)	1	1	
A 13 g.D.	(001)	1	1	
A 12	(001)	2	2	
A 11	(001)	2	2	
		6	6	(6)

Aufsteigende Gehälter

Leitender/de Regierungsdirektor/in
Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.

Oberamtsrat/rätin

Amtsrat/rätin
davon personenbezogen 1 ku nach MTArb

Amtmann/Amtfrau

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Gehobener Dienst (001)	14	14		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst (000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst (001)	164	164	(165)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst (000)	4	7,5	(5,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst (001)	7	7		Einfacher Dienst
Einfacher Dienst (000)	1	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
Auszubildende (001)	15	15		Auszubildende
	206	209,5	(206,5)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 42

Staatstheater Darmstadt

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	0,0		1,0														
M. Dienst	(001)	165,0				1,0												
M. Dienst	(000)	5,5		2,0														
E. Dienst	(000)	0,0		1,0														
Versch.		36,0																
Zusammen		206,5		4,0		1,0												

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2014	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
G. Dienst	(000)	1,0														1,0		
M. Dienst	(001)	164,0														164,0		
M. Dienst	(000)	7,5								3,5						4,0		
E. Dienst	(000)	1,0														1,0		
Versch.		36,0														36,0		
Zusammen		209,5								3,5						206,0		

Zu Spalte 5: Zugang von Altersteilzeitstellen/kw

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen/kw

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(992)	2	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		2	2	(2)	

Kapitel 15 42

Staatstheater Darmstadt

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Musiker TVKA	(003)	78	78	
		78	78	(78)

Musiker TVKA

Kapitel 15 43

Staatstheater Kassel

S T E L L E N P L A N

422 00

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Aufsteigende Gehälter					
A 13 g.D.	(001)	1	1		Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	1		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2	2		Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	1		Oberinspektor/in
		5	5	(5)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Atl.	(001)	1	1		Außertariflich
Gehobener Dienst	(001)	8	8		Gehobener Dienst
Gehobener Dienst	(000)	0,5	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
Mittlerer Dienst	(001)	172,5	172,5	(173,5)	Mittlerer Dienst
Mittlerer Dienst	(000)	2	3,5	(4)	Altersteilzeitstelle/n kw
Einfacher Dienst	(001)	3	3		Einfacher Dienst
Auszubildende	(001)	21	21		Auszubildende
		208	209,5	(211)	

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen – TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Beschäftigte in der Entgeltgruppe 9, die infolge Bewährungs- oder Fallgruppenaufstiegs in diese Entgeltgruppe übergeleitet worden sind, dürfen auf Stellen vergleichbar dem mittleren Dienst geführt werden. Das Gleiche gilt für Beschäftigte in der Entgeltgruppe 8, wenn sie nach § 8 Abs. 1, § 8 Abs. 3 oder § 9 Abs. 3 Buchstabe a TVÜ-H in die Entgeltgruppe 9 eingruppiert werden.

Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Tarifbeschäftigte sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

Kapitel 15 43

Staatstheater Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	173,5					1,0			172,5								
M. Dienst	(000)	4,0				0,5				3,5								
Versch.		33,5								33,5								
Zusammen		211,0				0,5	1,0			209,5								

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
M. Dienst	(001)	172,5													172,5			
M. Dienst	(000)	3,5							1,5						2,0			
Versch.		33,5													33,5			
Zusammen		209,5							1,5						208,0			

Zu Spalte 7: Wegfall von Altersteilzeitstellen/kw.

STELLENÜBERSICHT

428 00

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (Leerstellen)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)	
Mittlerer Dienst	(992)	–	0,5	(1,5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Mittlerer Dienst	(993)	1	2	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	2,5	(2,5)	

428 00

[illegible]

	Kennung	Stellen lt. Haus- halts-plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch								Stellen lt. Haus- halts-plan 2014						
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	\$\$ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / durch Hebungen		Umset- zungen/ Umwandl. 2014	Sonstige Verände- rungen 2014			
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-		
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11	12
M. Dienst	(992)	0,5							0,5								0,0
M. Dienst	(993)	2,0							1,0								1,0
Versch.		0,0															0,0
Zusammen		2,5							1,5								1,0

Zu Spalte 6: Abgang von Leerstellen

428 00

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)
Musiker TVKA	(003)	78	78	Musiker TVKA
		78	78	(78)

428 00

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)	
Musiker TVKA	(992)	–	2	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
		–	2	(3)	

Kapitel 15 43

Staatstheater Kassel

ERLÄUTERUNGEN zur STELLENÜBERSICHT

428 00

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2013

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2012	Veränderungen aufgrund von / durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2013		Hebungen 2013		Umset- zungen/ Umwandl. 2013		Sonstige Verände- rungen 2013		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Musiker TVKA	(992)	3,0				1,0										2,0		
Versch.		0,0														0,0		
Zusammen		3,0				1,0										2,0		

Änderung der Stellenübersicht für Tarifbeschäftigte (Leerstellen) - 2014

1	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2013	Veränderungen aufgrund von / durch												Stellen lt. Haus- halts- plan 2014			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2014		von / Hebungen 2014		Umset- zungen/ Umwandl. 2014		Sonstige Verände- rungen 2014		
			+	-	+	+	-	+	-	+	-	+	-	+		-	+	-
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Musiker TVKA	(992)	2,0				2,0										0,0		
Versch.		0,0														0,0		
Zusammen		2,0				2,0										0,0		

Zu Spalte 7: Abgang von Leerstellen.

W i r t s c h a f t s p l a n**Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main****A. Vorbemerkungen**

Siehe Haushaltsdarstellung vor Kapitel 15 05.

B. Bewirtschaftungsvermerke**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich grundsätzlich nach den Regeln der §§ 7a und 71a LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Bei den auf der Basis von vergangenheitsbezogenen Mengen veranschlagten Produkten und Projekten (z.B. Lehre und Forschung, Qualitätsverbesserung der Lehre, Botanische Gärten, Studienkolleg, Museen, Theologie, Hochschulpakt) führt eine Mengenabweichung nicht zu einer Änderung der Produktabgeltung.

Erfolgsplan

Siehe Erläuterungen zum Erfolgsplan.

Finanzplan

-

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Bezeichnung	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
Produkte									
1		Lehre und Forschung	25.590	474.519,5	183.000,0	310.228,9	18.709,4	24.342	468.405,3
2		Drittmittelprojekte	2.500	130.000,0	130.000,0	–	–	2.500	130.000,0
3		Weiterbildung	–	–	–	–	–	–	–
4		Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre	25.846	19.154,1	–	19.154,1	–	25.846	19.154,1
5		Botanischer Garten	8	600,0	–	600,0	–	8	600,0
6		Universitätsbibliothek Johann Christian Sencken- berg	420.000	5.966,8	500,0	5.466,8	–	420.000	5.966,8
7		Studienkolleg	182	964,6	–	964,6	–	182	964,6
8		Theologie	93	884,3	–	884,3	–	93	884,3
9		Fernstudienzentrum	–	–	–	–	–	–	–
10		BMRZ	1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	1.500,0
11		Bauunterhaltung	1	4.719,4	–	4.719,4	–	1	4.719,4
12		Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	1	–	–	-18.709,4	-18.709,4	1	–
Summe Produkte				638.308,7	313.500,0	324.808,7	–		632.194,5
Projekte									
1		Emeriti, Umsetzung Arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professo- ren/innen	130	10.230,9	–	10.230,9	–	130	10.241,4
2		Zentrenkonzept	208	1.657,0	–	1.657,0	–	208	1.657,0
3		Angestellte Professoren	28	690,7	–	690,7	–	28	690,7
4		Hochschulpakt 2011 - 2015	–	–	–	–	–	–	–
5	neu	Ausgleich BAG-Urteil	1	523,2	–	523,2	–	1	523,2
6	neu	Exzellenzbewerbung	1	625,0	–	625,0	–	1	625,0
Summe Projekte				13.726,8	–	13.726,8	–		13.737,3
Zwischenbehördliche Leistungen									
		Erlöse aus PVS	2	198,0	198,0	–	–	2	198,0
Summe zwischenbehördliche Leistungen				198,0	198,0	–	–		198,0
Gesamtsumme				652.233,5	313.698,0	338.535,5	–		646.129,8

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
183.000,0	301.910,5	16.505,2	23.308	466.425,6	183.000,0	297.943,5	14.517,9	22.923	342.115,9	74.421,7	275.504,6	7.810,4
130.000,0	–	–	2.500	130.000,0	130.000,0	–	–	2.360	124.879,3	132.927,2	–	8.047,9
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	19.154,1	–	23.408	18.624,5	–	18.624,5	–	21.719	19.059,4	–	18.134,2	-925,2
–	600,0	–	8	600,0	–	600,0	–	8	2.720,3	–	600,0	-2.120,3
500,0	5.466,8	–	420.000	5.466,8	500,0	4.966,8	–	409.150	4.891,3	615,3	4.515,3	239,3
–	964,6	–	182	964,6	–	964,6	–	348	2.239,6	228,9	964,6	-1.046,1
–	884,3	–	93	797,9	–	797,9	–	93	6.177,1	1.239,4	627,1	-4.310,6
–	–	–	3.031	380,0	–	380,0	–	3.612	405,1	–	380,0	-25,1
–	1.500,0	–	1	1.500,0	–	1.500,0	–	1	2.256,5	–	1.500,0	-756,5
–	4.719,4	–	1	3.558,5	–	3.558,5	–	1	3.533,6	–	3.389,3	-144,3
–	-16.505,2	-16.505,2	1	–	–	-14.517,9	-14.517,9	–	–	–	–	–
313.500,0	318.694,5	–		628.317,9	313.500,0	314.817,9	–		508.278,1	209.432,5	305.615,1	6.769,5
–	10.241,4	–	130	10.487,4	–	10.487,4	–	125	10.172,6	–	10.172,3	-0,3
–	1.657,0	–	208	1.657,0	–	1.657,0	–	320	2.226,6	459,6	1.657,0	-110,0
–	690,7	–	18	447,0	–	447,0	–	8	204,0	–	204,0	–
–	–	–	–	-2.355,2	–	-2.355,2	–	–	–	–	–	–
–	523,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	625,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	13.737,3	–		10.236,2	–	10.236,2	–		12.603,2	459,6	12.033,3	-110,3
198,0	–	–	2	198,0	198,0	–	–	2	197,8	197,8	–	–
198,0	–	–		198,0	198,0	–	–		197,8	197,8	–	–
313.698,0	332.431,8	–		638.752,1	313.698,0	325.054,1	–		521.079,1	210.089,9	317.648,4	6.659,2

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	2014			WS 09/10 + WS 10/11 + WS 11/12
	WS 10/11 + 2x WS 11/12	Preis	Leistungs- abgeltung	
1. a) Lehre und Forschung				
Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.762,00	3.473,00	6.119.426	1.851,00
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	5.158,00	4.744,00	24.469.552	4.848,00
Cluster III (Geisteswissenschaften)	8.259,00	5.413,00	44.705.967	7.822,00
Cluster IV (Sportwissenschaften)	2.667,00	8.067,00	21.514.689	2.491,00
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	404,00	11.883,00	4.800.732	245,00
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	21,00	13.559,00	284.739	22,00
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	9,00	11.151,00	100.359	6,00
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	4.219,00	16.260,00	68.600.940	4.006,00
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0,00	0,00	0	0,00
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	3.091,00	24.463,00	75.615.133	3.051,00
Cluster XI (Kleine Fächer)	0,00	0,00	0	0,00
Zwischensumme	25.590,00		246.211.537	24.342,00

	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge
1. b) Erfolgsbudget				
Drittmittelvolumen	125.973,22	345,00	43.460.761	125.973,22
Forschungsexzellenz	8.088,33	575,00	4.650.790	8.088,33
Promotionen	635,00	6.898,00	4.380.230	618,00
Promotionen Medizin	220,00	1.724,00	379.280	202,00
Promotionen Frauen MINT-Fächer	98,67	10.347,00	1.020.938	97,00
Gemeinsame Promotionsverfahren	0,00	0,00	0	0,00
Promotionen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Habilitationen und Berufung von Juniorprofessuren (nur Männer)	26,67	8.622,00	229.949	30,00
Habilitationen und Juniorprofessuren Frauen	18,00	17.244,00	310.392	16,67
Habilitationen, Juniorprofessuren Frauen Natur-/ Ing.wissenschaften	1,33	34.488,00	45.869	1,00
Habilitationen Männer Sozialwesen	0,00	0,00	0	0,00
Berufungen von Frauen: Buchwissenschaften auf W2 oder W3	11,00	71.851,00	790.361	10,33
Berufungen von Frauen: Experimentelle Wissenschaften auf W2 oder W3	3,00	143.702,00	431.106	5,67
Absolventen/-innen	3.907,00	977,00	3.817.139	3.893,00
Absolventinnen Cluster MINT	486,00	977,00	474.822	447,00
Absolventen Männer Grundschullehreramt und Sozialwesen	9,00	977,00	8.793	13,00
Absolventen/-innen i.d.Regelstudienzeit+2 Sem.	2.446,00	977,00	2.389.742	2.454,00
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.261,00	575,00	1.300.075	2.248,00
Wissens- und Technologietransfer	568,85	575,00	327.089	618,26
Zwischensumme			64.017.336	
Gesamtsumme Lehre und Forschung			310.228.873	

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erläuterung zum Leistungsplan

Soll 2013		Soll 2012			Ist 2011		
Preis	Leistungs- abteilung	1x Leistungszahl + WS 09/10 + WS 10/11	Preis	Leistungs- abteilung	2x Leistungszahl + WS 09/10	Ist-Kosten je Studierenden	Gesamtkosten je Cluster
3.122,00	5.778.822	1.892,00	4.006,00	7.579.352	1.834,00	4.802,00	8.806.868
4.896,00	23.735.808	5.004,00	4.634,00	23.188.536	5.401,00	4.548,00	24.563.748
5.420,00	42.395.240	7.201,00	5.589,00	40.246.389	6.860,00	6.160,00	42.257.600
8.303,00	20.682.773	2.513,00	7.664,00	19.259.632	2.568,00	6.728,00	17.277.504
14.451,00	3.540.495	122,00	12.839,00	1.566.358	93,00	13.484,00	1.254.012
12.956,00	285.032	15,00	16.530,00	247.950	7,00	14.980,00	104.860
11.510,00	69.060	62,00	13.565,00	841.030	120,00	15.676,00	1.881.120
16.641,00	66.663.846	3.588,00	18.596,00	66.722.448	3.287,00	20.399,00	67.051.513
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
24.202,00	73.840.302	2.911,00	24.536,00	71.424.296	2.753,00	25.160,00	69.265.480
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
236.991.378		23.308,00	231.075.991		22.923,00	232.462.705	
Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe	Leistungsmenge	Prämie	Summe
349,00	43.964.654	122.276,21	374,00	45.731.303	105.069,67	411,00	43.183.634
582,00	4.707.408	8.976,67	623,00	5.592.465	9.698,00	685,00	6.643.130
6.982,00	4.314.876	412,00	7.473,00	3.078.876	411,67	8.217,00	3.382.692
1.745,00	352.490	185,33	1.868,00	346.196	173,33	2.054,00	356.020
10.472,00	1.015.784	86,33	11.210,00	967.759	77,00	12.325,00	949.025
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
8.727,00	261.810	35,00	9.341,00	326.935	36,00	10.271,00	369.756
17.454,00	290.958	14,67	18.683,00	274.080	14,00	20.542,00	287.588
34.908,00	34.908	1,67	37.366,00	62.401	2,33	41.085,00	95.728
0,00	0	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0
72.725,00	751.249	9,00	77.846,00	700.614	6,67	85.593,00	570.905
145.450,00	824.702	8,00	155.691,00	1.245.528	8,67	171.186,00	1.484.183
989,00	3.850.177	3.729,00	1.055,00	3.934.095	3.523,00	1.164,00	4.100.772
989,00	442.083	391,00	1.055,00	412.505	345,00	1.164,00	401.580
989,00	12.857	14,00	1.055,00	14.770	15,00	1.164,00	17.460
989,00	2.427.006	2.307,00	1.055,00	2.433.885	2.115,00	1.164,00	2.461.860
582,00	1.308.336	2.184,00	623,00	1.360.632	2.116,00	685,00	1.449.460
582,00	359.827	618,76	623,00	385.487	548,27	685,00	375.565
64.919.125		66.867.531		66.129.358			
301.910.503		297.943.522		298.592.063			

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:****Lehre und Forschung****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz, Gesetz für die hessischen Universitätskliniken

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Gemäß § 3 des HHG ist die Verwirklichung des Rechts auf Bildung durch Forschung, künstlerisches Schaffen, Lehre, Studium und Weiterbildung Kernkompetenz aller hessischen Hochschulen.

Verbunden hiermit sind auch die Förderung des weiterbildenden Studiums, die soziale Förderung der Studierenden, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des Transfers von Wissen und Technologie in die Praxis.

Den Universitäten obliegt insbesondere die Weiterentwicklung der Wissenschaften durch Forschung und die Vermittlung einer wissenschaftlichen Ausbildung (§ 4 HHG).

3.2 Leistungen zum Produkt

siehe Erläuterungen zum Leistungsplan

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Leistungszahl (Ermittlung der Leistungszahl siehe Ziffer 3.1, Hochschulpakt 2011 - 2015)	Anzahl	25.590	24.342	23.308	22.923	22.512	
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Grundbudget)	Anzahl					0	21.885

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Absolventen/-innen je Professor/in	Anzahl	8,47	8,47	6,64	8,47	8,85	7,53
Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an der Anzahl der Studierenden Gesamt	Prozent	76	76	74	76	73	72
Drittmittelerträge je Professor	EUR	288.345	288.345	233.918	288.345	279.309	192.362
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	12.123	12.402	12.160	12.019	12.258	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Landesfinanzierungsquote = betriebliche Erträge aus Transferleistungen / Gesamtaufwand	Prozent	36	36	41	36	47	43
Geräte-Reinvestitionsquote = Anlagenzugänge / Abschreibungen (jeweils ohne Gebäude)	Prozent	255	255	181	255	183	163
Güte der Vermögensstruktur = Buchwert / Anschaffungswert	Prozent	66	66	76	66	70	74
Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Hochschule (nach VZÄ)	Prozent	51	51	52	51	60	

7. Kostenzusammensetzung

Siehe Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis Kap. 15 22- Hochschulen, Anlagen I bis III, abgedruckt im Haushaltsplan vor dem Kap. 15 05.

In der Kostenartenschichtung wird die Produktabgeltung des Leistungsplans unter Berücksichtigung der Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung ausgewiesen.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	314.519.500	308.405.300	300.000.000	204.215.839
Sachkosten	160.000.000	160.000.000	166.425.600	101.152.175
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	36.747.843
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	474.519.500	468.405.300	466.425.600	342.115.857
Erlöse	183.000.000	183.000.000	183.000.000	74.421.704
Produktabgeltung	291.519.500	285.405.300	283.425.600	275.504.642
Ergebnis	–	–	–	7.810.489

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2: Drittmittelprojekte

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 29 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die in der Forschung und Lehre tätigen Mitglieder und Angehörigen der Hochschule sind berechtigt, im Rahmen ihrer dienstlichen Aufgaben auch solche Forschungsvorhaben durchzuführen, die nicht aus den der Hochschule zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln, sondern aus Mitteln Dritter finanziert werden. Hierzu gehören sowohl Projekte der Grundlagenforschung als auch der angewandten Forschung. Die Finanzierung erfolgt einerseits aus öffentlichen Mitteln im Rahmen von z.B. Sonderforschungsbereichen oder EU-Projekten, andererseits aus Mitteln der Wirtschaft (Auftragsforschung).

3.2 Leistungen zum Produkt

- DFG-Projekte: Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs, Proj. im Normalverfahren, Tagungen/Kongresse, Forschungsaufenthalte
- Projekte von Bundes- und Landesministerien, der EU sowie von Gebietskörperschaften und Stiftungen
- F&E-Projekte der gewerblichen Wirtschaft

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerbsorientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Öffentlichkeit, Wirtschaftsunternehmen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Projekte		2.500	2.500	2.500	2.360	1.950	1.429
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Drittmittelerträge je Wissenschaftler/in	EUR	43.186	43.186	35.950	43.186	43.409	35.950
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	0	0	0	0	0	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Drittmittelerträge am Gesamtaufwand	Prozent	16	16	17,51	16,0	19,00	14,35

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	75.000.000	75.000.000	75.000.000	69.540.802
Sachkosten	55.000.000	55.000.000	55.000.000	52.716.616
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	2.621.878
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	130.000.000	130.000.000	130.000.000	124.879.296
Erlöse	130.000.000	130.000.000	130.000.000	132.927.241
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	8.047.945

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan**Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt****Erläuterungen zu Produkt Nr. 4 :****Qualitätsverbesserung von Studium und Lehre****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 1 Gesetz zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre an hessischen Hochschulen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Der Hochschule werden zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt, mittels derer sie verpflichtet ist, Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Studienbedingungen und der Lehre durchzuführen; hierdurch sind insbesondere die Voraussetzungen für die Studierenden zu schaffen, in angemessener Zeit zum Studienerfolg zu kommen. Es wird sichergestellt, dass das in den Prüfungs- und Studienordnungen vorgesehene Lehrangebot tatsächlich in ausreichendem Maße ohne zeitliche Verzögerung wahrgenommen werden kann.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Verbessertes Lehr- und Studienangebot an der gesamten Hochschule.
- Intensivierte Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Studierenden.

4. Bezug zu politischen Zielen

-Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Alle Studierenden, daneben alle weiteren am Lehrprozess Beteiligten.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (Erst-, Zweit- und Aufbaustudium)	Anzahl	25.846	25.846	23.408	21.719	22.040	22.040
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anteil der Absolvent/innen/en in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen	Prozent	62	62	63,48	62,00	63,00	63,48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	741	741	796	735	835	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
QSL-Mittel je Absolvent	EUR	4.906	4.906	4.761	1.328	4.707	4.967

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	15.562.980	15.562.980	15.490.262	15.180.212
Sachkosten	3.591.179	3.591.179	3.134.238	3.254.810
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	624.393
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	19.154.159	19.154.159	18.624.500	19.059.415
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	19.154.159	19.154.159	18.624.500	18.134.238
Ergebnis	–	–	–	-925.177

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:****Botanischer Garten der Universität Frankfurt****IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Auftrag des Landes an die Hochschule, Kulturgüter zu bewahren und zu erhalten (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG))

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Überregional bedeutsamer, öffentlicher Botanischer Garten mit pflegeaufwändigen Einzelbiotopen, in denen typische Regionen der Welt in ihrer Pflanzensoziologie abgebildet werden. Sehr wertvolle "Lebenssammlung" für die Biodiversitätsforschung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Pflege und Präsentation des Botanischen Gartens

4. Bezug zu politischen Zielen

Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln.

5. Empfänger

Lehrende und Studierende der Biologie, internationale Biodiversitätsforscher, städtische Öffentlichkeit, Schülern

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fläche in Hektar (ha)	ha	8	8	8	8	8	8
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Das historische Erbe bewahren, ausbauen und vermitteln</u>							
Taxa	Anzahl	0	0	0	0	0	0
Führungen	Anzahl	120	120	120	80	80	105
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	75.000	75.000	75.000	75.000	58.125	
6.3.2 <u>Finanzierungsquoten verbessern</u>							
Kosten pro Taxon	EUR	0	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung**7. Kostenzusammensetzung**

pro ha 62.000 € bis zu 10 ha

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	1.951.765
Sachkosten	600.000	600.000	600.000	494.895
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	273.633
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	600.000	600.000	600.000	2.720.293
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	600.000	600.000	600.000	600.000
Ergebnis	–	–	–	-2.120.293

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:

Überörtliche Aufgaben der Universitätsbibliothek, Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbundzentrale):

Erlasse vom 989/0806 -10 - (8.12.1999), VII 4 - 989/04 -26- (), 22. März 2002 = StAnz. 25/2002, S. 2233) und II 2 B - 989/08 - 2 - (27.09.2004) und II 3.3 -280.001 (0022) vom 23.04.2010 (StAnz. 20/2010, S. 1423) [Hessischer Zentralkatalog / Verbundzentrale], Leihverkehrsordnung vom 01.02.2004 (StAnz. 5/2004 vom 02.02.2004, S. 594-600 [Leihverkehr] HeBIS-Verbundordnung in der vom 01.01.2005 geltenden Fassung [HeBIS Zentralsystem], Hessisches Bibliotheksgesetz

Landesbibliothekarische Aufgaben:

§ 6 Abs. 2 Nr. 1 HHG, Kulturvertrag einschl. Zusatzvereinbarungen, Hessisches Bibliotheksgesetz

Sondersammelgebiete:

Art. 91 b GG und in Folge davon:

Vereinbarung mit der DFG

Vereinbarung mit der Stadt Frankfurt am Main

Vereinbarung mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Virtuelle Nationalbibliothek:

Verpflichtung des Landes gegenüber der Volkswagenstiftung zur Fortführung des Projektes

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS)

Hessisches Bibliothekssystem (HeBIS-Verbund). Nach den Vorgaben des HMWK und der HeBIS-Verbundordnung werden folgende Dienstleistungen erbracht:

- Geschäftsstelle für HeBIS-Verbund, HeBIS-Konsortien und Aus- und Weiterbildung
- Benutzerorientierte digitale Literatur- und Informationsversorgung (DigiBib)
- Beschaffung und Aufbereitung bibliographischer Informationen
- Leihverkehrszentrale für die Verbundregion
- Zentralredaktion der Hessischen Bibliographie
- Elektronische Zeitschriften (Konsortien)
- HeBIS-Zentralsystem: Systemwartung und -pflege; funktionale Weiterentwicklung der PICA-Software
- Betreuung und Beratung der Verbundbibliotheken

Landesbibliothekarische Aufgaben: Bereitstellung bibliothekarischer Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region

- Bestandserhaltung (Historisches Erbe)

Umsetzung der Pflichtexemplarregelung in Bezug auf Medien in unkörperlichen Form, insbesondere die Bereitstellung der dafür benötigten zentralen IT-Infrastruktur

- Sondersammlungen / Handschriften
- Sammlung der Pflichtexemplare
- Recherchen
- Aufbau und Betrieb der Hessischen Speicherbibliothek.

Sondersammelgebiete:

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Die Bibliothek betreut im Rahmen eines Systems der überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 12 Sondersammelgebiete.

Virtuelle Nationalbibliothek:

Sammlung Deutscher Drucke (Retrospektive Nationalbibliothek): Die Initiative wurde von 1990-95 mit insgesamt 5 Mio. DM von der Volkswagenstiftung gefördert, nachdem sich sowohl die Stadt Frankfurt am Main als auch das Land Hessen gegenüber der Volkswagenstiftung verpflichtet hatten, die Aufgabe langfristig in eigener Verantwortung weiterzuführen. In der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke kooperieren sechs Bibliotheken, um eine umfassende Sammlung der gedruckten Werke des deutschen Sprach- und Kulturraums vom Beginn des Buchdrucks bis in die Gegenwart aufzubauen, zu erschließen, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und für künftige Generationen zu bewahren. Dadurch entsteht eine virtuelle Nationalbibliothek.

Internationales Quellenlexikon der Musik (Repertoire Internationale des Sources Musicales)

3.2 Leistungen zum Produkt

HeBIS-Verbundzentrale, Landesbibliothekarische Aufgaben,

Auf die Finanzierung der Aufgaben des HeBIS-Verbundes entfallen 2.800.000 Euro der Produktabteilung. Davon wird für die Umsetzung der Pflichtexemplaregelung ein Betrag in Höhe von 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Daraus werden die Kosten an den anderen Landesbibliotheken im Zuge einer innerbehördlichen Leistungsverrechnung erstattet.

Sondersammelgebiete, virtuelle Nationalbibliothek

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen

5. Empfänger

Mitglieder aller Hochschulen und wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die wissenschaftlichen Bibliotheken im Bereich des HeBIS-Verbundes (Hessen und Rheinhessen) sowie ausserhalb des HeBIS-Verbundes (Leihverkehr); Bürgerinnen und Bürger Frankfurts und der Rhein-Main Region; Land Hessen (Historisches Erbe, Pflichtexemplare)

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fremdausleihe		420.000	420.000	420.000	409.150	409.723	414.014

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen</u>							
Aktive Nutzer, die nicht Hochschulangehörige sind	Anzahl	12.500	12.500	12.500	13.160	12.595	11.847
Zahl aller Nutzer	Anzahl	51.000	51.000	51.000	52.933	50.976	48.929
Titel, die in der hessischen Bibliographie eingegeben werden	Anzahl	6.500	6.500	6.500	8.766	6.958	6.162
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - konventionell	Anzahl	6.000	6.000	6.000	5.561	6.088	6.710
Zahl der Pflichtabgaben von regionalen Verlagen - digital	Anzahl	3000	3000	150	80	122	94
Zahl aller beschafften Bücher - konventionell	Anzahl	59.000	59.000	59.000	60.088	59.344	61.455
Zahl aller beschafften Bücher - digital	Anzahl	8.000	8.000	8.000	6.747	16.194	7.125
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	11,83	11,83	11,83	11,04	11,02	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro Fremdnutzer	EUR	12	12	11,83	11,00	11,02	10,66

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	4.451.500	4.451.500	4.451.500	3.417.947
Sachkosten	1.515.300	1.515.300	1.015.300	1.439.884
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	33.445
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	5.966.800	5.966.800	5.466.800	4.891.276
Erlöse	500.000	500.000	500.000	615.280
Produktabgeltung	5.466.800	5.466.800	4.966.800	4.515.300
Ergebnis	–	–	–	239.304

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:****Studienkolleg****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 54 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HHG)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung, welche für die Aufnahme eines Studiums an einer deutschen Hochschule ohne zusätzliche Vorbereitung nicht ausreichend ist.

3.2 Leistungen zum Produkt

- Fachkurse
- Sprachkurse

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Empfänger sind die an den studienvorbereitenden Kursen des Studienkollegs teilnehmenden ausländischen Studierenden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Studienkollegiaten	Anzahl	182	182	182	348	357	271
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anzahl der jährlichen Absolventen/-innen	Anzahl	182	182	182	348	357	271
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.-1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	5.300	5.300	5.300	2.771,84	2.941,18	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Kosten je Absolvent/-in	EUR	3.215	3.215	3.215	6.436	7.013	7.902

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	714.600	714.600	714.600	1.969.263
Sachkosten	250.000	250.000	250.000	163.653
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	106.713
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	964.600	964.600	964.600	2.239.629
Erlöse	–	–	–	228.881
Produktabgeltung	964.600	964.600	964.600	964.600
Ergebnis	–	–	–	-1.046.148

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:****Theologie****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung der Hessischen Landesregierung mit den Bistümern Mainz und Limburg

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Zur Sicherung der theologischen Ausbildung in Hessen ist für Frankfurt der dauerhafte Bestand von 8 Professuren der Katholischen Theologie vereinbart worden, obwohl der Fachbereich keinen Fakultätsstatus besitzt; für die curricularen Mindestanforderungen in der Lehramtsausbildung ist eine Zahl von vier Professuren ausreichend. Der Erhalt von vier weiteren Professuren stellt daher einen Sondertatbestand dar.

Die Auslastung der vorhandenen Ausbildungskapazität liegt bei max. 84 %.

Die aus der Differenz der erforderlichen zur garantierten Professurenzahl resultierenden unbesetzten Studienplätze sind über die Leistungszahlen für Lehre und Forschung nicht abbildbar. Die Aufrechterhaltung von Lehr- und Forschungskapazität über den von der Studienplatznachfrage her begründeten Umfang stellt eine vom Land geforderte Leistung der Hochschule dar, die einer gesonderten Finanzierung bedarf.

Das Produkt umfasst auch die nicht ausgelasteten Bereiche der evangelischen Theologie sowie die Martin-Buber-Professur.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die ev. Theologie bietet die Studiengänge

- "Pfarramt/Diplom",
- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

Die kath.Theologie bietet die Studiengänge

- "Lehramt" und
- "Magister Religionswissenschaft" an.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonome Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Studierende des Fachbereichs Katholische Theologie sowie Studierende der Universitäten Gießen und Darmstadt, für die gemäß Kooperationsvereinbarungen ein Lehrexport aus Frankfurt bereitgehalten wird.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Nicht nachgefragtes Lehrangebot	Anzahl	93	93	93	93	483	483
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre fördern</u>							
Anzahl des wissenschaftlichen Personals des Fachbereichs in VZÄ zur Erfüllung der Bestands-garantie (Stellen)	Anzahl	35	35	35	37	37	36
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	8.580	8.580	8.580	6.743,01	2.262,11	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Produktabgeltung pro VZÄ	EUR	22.797	22.797	22.797	16.949	31.007	30.361

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	584.300	584.300	497.900	4.690.573
Sachkosten	300.000	300.000	300.000	873.157
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	613.400
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	884.300	884.300	797.900	6.177.130
Erlöse	–	–	–	1.239.398
Produktabgeltung	884.300	884.300	797.900	627.100
Ergebnis	–	–	–	-4.310.632

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:****Biomagnetisches Resonanzzentrum (BMRZ)****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Zielvereinbarung zwischen der Universität Frankfurt am Main und dem Land Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Das BMRZ ist ein international vernetztes Zentrum der NMR- und ERP-Spektroskopie. Es soll die internationale Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung sichern.

-Das Zentrum verfügt über Großgeräte der jeweils höchsten Leistungsstärke und fungiert als large scale facility im europäischen Forschungsraum.

3.2 Leistungen zum Produkt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessischer Knoten der europäischen NMR-Forschung. Das BMRZ ist ausweislich seiner hohen Drittmitteleinwerbung im Rahmen sehr streng evaluierter Projekte ein Zentrum von internationalem Rang und damit eine der herausragenden hessischen Forschungseinrichtungen für die Fortentwicklung von Exzellenzclustern.

5. Empfänger

Biowissenschaftliche Arbeitsgruppen im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zentrum		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der hessischen Hochschulforschung							
Kapazitätsauslastung zur möglichen Stundenzahl im Jahr	Prozent	95	95	95	95	95	95

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterungen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	
6.3.2 <u>Finanzierungsquote verbessern</u>							
Kosten pro Betriebsstunde	EUR	14.,38	14,38	14,38	11,47	11,47	14,38
Produktabgeltung pro Betriebsstunde	EUR	8,33	8,33	8,33	8,33	8,33	8,33

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	800.000	800.000	800.000	845.804
Sachkosten	700.000	700.000	700.000	755.113
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	655.629
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.500.000	1.500.000	1.500.000	2.256.546
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Ergebnis	–	–	–	-756.546

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Produkt Nr. 11 :****Bauunterhaltung****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Finanzierungsvereinbarung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Beschreibung des Produkts**

Nach § 4 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung der Stiftungsuniversität Frankfurt trägt das Land die Kosten der laufenden Bauunterhaltung im Rahmen der für alle Hochschulen geltenden Kostenwerte nach der leistungsorientierten Mittelzuweisung. Dies umfasst Maßnahmen der Instandhaltung und Instandsetzung sowie Reinvestitionen in den Bestand.

Für Bauwerke, die am 1. Januar 2008 oder zu einem späteren Zeitpunkt auf die Universität übergehen, erhält die Universität einen Zuschuss für die Bauunterhaltung, der jährlich 1 % der auf den Zeitpunkt des Übergangs hochgerechneten Anschaffungskosten beträgt. Dieser Zuschuss vermindert sich um die im Clusterpreis enthaltenen Mittel der Bauunterhaltung der ab dem 1. Januar 2008 übergehenden Gebäude.

3.2 Leistungen zum Produkt

Die Mittel der Bauunterhaltung sind für die notwendigen Instandhaltungsaufwendungen der in der Anlage 3 der Finanzvereinbarung aufgelisteten übertragenen Liegenschaften vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Alle am Forschungs- und Lehrprozess Beteiligten

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
		1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	4.719.400	4.719.400	3.558.500	3.389.300	3.389.300	

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

7. Kostenzusammensetzung

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	–	–	–	–
Sachkosten	4.719.400	4.719.400	3.558.500	3.533.582
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	4.719.400	4.719.400	3.558.500	3.533.582
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	4.719.400	4.719.400	3.558.500	3.389.300
Ergebnis	–	–	–	-144.282

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:

Emeriti, Umsetzung Epl. 03 für die arbeitsmed.Betreuung und Lebensarbeitszeitverlängerung von Professoren/innen

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I, S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2009 (GVBl. I, S. 95).

Hessisches Beamtengesetz § 50

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Für Professoren, die vor dem 06.06.1978 ihr Amt angetreten haben und von Besoldungsgruppe H4 nach C4 übergeleitet wurden, werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.

Nach § 50 Abs. 3 HBG kann aus dienstlichem Interesse der Eintritt in den Ruhestand auf Antrag der Professorin/des Professors über das 65. Lebensjahr hinausgeschoben werden, jedoch nicht länger als bis zum 68. Lebensjahr.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Emeriti

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Emeriti		130	130	130	125	153	142
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	80.672	80.672	80.672	81.378	67.864,45	

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	10.230.870	10.241.370	10.487.400	9.987.108
Sachkosten	–	–	–	185.459
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	10.230.870	10.241.370	10.487.400	10.172.567
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	10.230.870	10.241.370	10.487.400	10.172.291
Ergebnis	–	–	–	-276

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:

Ostasienzentrum (IZO) und Forschungsstelle für Jüdische Studien

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Hochschulgesetz: Zielvereinbarung vom 24.07.2006

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das IZO ist ein wissenschaftliches Zentrum, das sich die Stärkung der Forschung über das moderne Ostasien und die Steigerung der Integration von Praxisbezügen in die Ausbildung zum Ziel gesetzt hat. Grundlegende Prämissen bei der Verfolgung dieser Ziele sind Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Internationalisierung. Das IZO bietet hiermit ein einmaliges Forum für die Vernetzung ostasien-bezogener Aktivitäten nicht nur innerhalb der Universität, sondern auch mit außeruniversitären wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen. Es unterstützt die Verbesserung des Informationsflusses unter allen an Ostasien Interessierten, unterstützt so synergetische Effekte.

An der Universität wird eine interdisziplinäre Forschungsstelle für Jüdische Studien aufgebaut. In ihr wirken zusammen:

Judaistik (Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften)

Martin-Buber-Professur (Fachbereich Evangelische Theologie)

Fritz-Bauer-Institut

Geschichtswissenschaften

Jüdisches Museum

Die Forschungsstelle für Jüdische Studien wird die in Frankfurt vorhandene interdisziplinäre Kompetenz im Bereich Jüdischer Studien bündeln und in Forschung und Lehre weiter profilieren. Die Forschungen werden zur geisteswissenschaftlichen Schwerpunktbildung der Universität anschlussfähig sein und zugleich ein eigenes Profil entwickeln. Hierbei wird auch der verstärkte Kontakt zur Jüdischen Gemeinde Frankfurts gesucht.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Studiengänge
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Forschungsleistung

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, weitgehend autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

- Studierende in den Fächern Sinologie, Japanologie sowie weiterer interdisziplinärer Studienangebote (IZO)
- Studierende geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer mit Schwerpunktbildungen im Bereich Ostasiestudien (IZO)
- Studierende des Faches Jüdische Studien (Forschungsstelle für Jüdische Studien)

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Studierende in der Regelstudienzeit:	Anzahl	208	208	208	320	273	294
davon IZO	Anzahl	194	194	194	302	258	281
davon Forschungsstelle für jüdische Studien	Anzahl	14	14	14	18	15	13
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 s. Erläuterung							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen							
Produktabgeltung je Menge	EUR	7.966,34	7.966,34	7.966,34	5.178,13	6.069,60	

Zu 6.2.1:

Die im Hochschulbereich üblichen Kennzahlen zur Leistungswirkung, Finanzwirtschaft, Prozessqualität und Kundenzufriedenheit basieren u. a. auf Zeitreihen für Absolventen, Studierendenzahlen, Berufungen usw.; sie lassen sich für eine aufzubauende Lehr- und Forschungseinrichtung nicht ermitteln, da Professuren noch zu besetzen und neue Studiengänge einzurichten sind. Daher sind im Folgenden Leistungen genannt, die das IZO und die Forschungsstelle für Jüdische Studien bis zum Ende der Projektlaufzeit erbringen wird:

Forschung

- Anzahl der Publikationen pro Wissenschaftler/in
- Anzahl der Doktoranden/innen
- Eingeworbene Drittmittel pro Wissenschaftler/in
- Zahl der Gastaufenthalte von Gastwissenschaftlern

Lehre

- Anteil der Absolvent/innen in der Regelstudienzeit plus 2 Semester an den Gesamtabsolventen in %
- Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit
- Einwerbungen für Weiterbildungsangebote
- Auslastung

Außenwirkung:

- Aufbau von Kooperationen mit chinesischen Universitäten
- Aufbau von Kooperationen mit Einrichtungen der Region mit Ostasien-Ausrichtung
- Zusammenarbeit mit dem in Frankfurt anzusiedelnden Konfuzius-Institut
- Aufbau von Kooperationen mit der Jüdischen Gemeinde Frankfurt
- Aufbau internationaler Kooperationen für Jüdische Studien

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	1.357.000	1.357.000	1.357.000	1.497.320
Sachkosten	300.000	300.000	300.000	512.022
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	217.248
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	1.657.000	1.657.000	1.657.000	2.226.590
Erlöse	–	–	–	459.584
Produktabgeltung	1.657.000	1.657.000	1.657.000	1.657.000
Ergebnis	–	–	–	-110.006

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:****Professoren im Angestelltenverhältnis****IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 100 h Abs. 1 HHG v. 05.11.2007 (GVBl I, S. 710 ff.) in Verbindung mit § 2 Abs. 2 der Finanzierungsvereinbarung v. 30.11.2007

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung des Projekts**

Soweit aufgrund der o.g. Regelungen, Angestelltenverhältnisse begründet werden, in denen bislang Beamtenverhältnisse üblich waren, müssen für das Personalbudget der Hochschule zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, damit auch weiterhin wettbewerbsfähige Gehälter angeboten werden können.

3.2 Fachleistung zum Projekt

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Das Recht auf Bildung im Hochschulbereich gewährleisten. Die Qualität und Effizienz von Forschung und Lehre in wettbewerblich orientierten, autonomen Einrichtungen steigern sowie Exzellenz, Wissenstransfer und den wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt fördern.

5. Empfänger

Professoren im Angestelltenverhältnis

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Professoren im Angestelltenverhältnis		27,62	27,62	17,88	8	0	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktabgeltung wirtschaftlich einsetzen</u>							
Produktabgeltung je Menge	EUR	25.000	25.000	25.000	25.500	0	

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	690.700	690.700	447.000	204.000
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	690.700	690.700	447.000	204.000
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	690.700	690.700	447.000	204.000
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**Erläuterungen zu Projekt Nr. 5:**

Ausgleich BAG-Urteil: Vereinbarkeit der Staffelung der Grundvergütung nach dem Lebensalter nach § 27 Abschnitt A Abs. 1 BAT mit dem AGG

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat mit Urteil vom 08. September 2011 (C-298/10) entschieden, dass das Verbot der Diskriminierung wegen des Alters (Artikel 2 und 6 Abs. 1 der Richtlinie 2000/78/ EG) einer in einem Tarifvertrag vorgesehenen Bemessung der Grundvergütung eines Angestellten im öffentlichen Dienst nach dessen Lebensalter entgegensteht.

Mit Urteil vom 10. November 2011 (6 AZR 481/09) hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) auf Basis der o.g. EuGH Entscheidung die Revision des Landes Berlin in einem entsprechenden Rechtsstreit zurückgewiesen. Rechtsgrundlagen hierfür ergeben sich aus den §§ 1 und 3 AGG.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung des Projekts**

Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen in 2013 und 2014

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Beschäftigte, die die Zahlung ihrer Grundvergütung nach der letzten Lebensaltersstufe geltend gemacht haben.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	159	159				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 entfällt							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 entfällt							

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	523.200	523.200	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	523.200	523.200	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	523.200	523.200	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Erläuterungen zu Projekt Nr. 6: Exzellenzbewerbung

IPR-Nr. 323 - Lehre / Forschung an Hochschulen

1. Erbringer

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung gem. Artikel 91b Abs. 1 Nr. 2 des Grundgesetzes zur Fortschreibung der Exzellenzinitiative (Programmphase 2) vom 04. Juni 2009.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Bei der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder handelt es sich um ein nationales Förderprogramm, auf das sich Bund und Länder (Bund-Länder-Vereinbarung gem. 91 b GG vom 18. Juli 2005) geeinigt haben, um einzelne Universitäten sowie einzelne bereits jetzt erfolgreiche Leuchtturmbereiche der deutschen Universitäten einer zusätzlichen Förderung zu unterziehen, so dass diese im internationalen Wettbewerb eine größere Präsenz erfahren. Die Ausschreibungen umfassten drei Fördersäulen: die Fördersäule "Graduiertenschulen", die Fördersäule "Exzellenzcluster" und als 3. Fördersäule "Zukunftskonzepten zum projektbezogenen Ausbau der universitären Spitzenforschung". 75% der Fördermittel kommen vom Bund, 25% ergänzt das jeweilige Sitzland.

Die hessischen Hochschulen, die in dem Wettbewerbsprozess erfolgreich waren, erhalten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils jährlich 500.000 € per anno je Cluster und 250.000 € je Graduiertenschule, die Mittel werden hälftig aus Mitteln des Innovations- und Strukturentwicklungsbudgets und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln beglichen.

An der Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt werden die Exzellenzcluster "Dynamik Makromolekularer Komplexe" und "Die Herausbildung normativer Ordnungen" bis 2017 weiter gefördert. Ebenso wird der Fortsetzungsantrag des Gemeinschaftsclusters der Universitäten Gießen und Frankfurt "Kardiopulmonales System" bis 2017 gefördert.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Spitzenforschung
- Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses

4. Bezug zu politischen Zielen

-

5. Empfänger

-

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt**6. Mengen- und Qualitätskennzahlen**

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Beschäftigte	Anzahl	1	1				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

7. Kostenzusammensetzung**Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	625.000	625.000	–	–
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	625.000	625.000	–	–
Erlöse	–	–	–	–
Produktabgeltung	625.000	625.000	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterungen**Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 01:****Erlöse aus PVS-Vermittlungen****1. Erbringer**

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Kabinettsbeschluss vom 22.12.2003, § 2 Abs.1 Haushaltsgesetz 2005

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung**

Budgetübertragungen nach Vermittlung von PVS-Personal, Tz. 4.1 des Konzepts zur Umwandlung der Personalentwicklungsbörse in eine Personalvermittlungsstelle.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

-

4. Bezug zu politischen Zielen

Wegen der Haushaltslage des Landes besteht die Notwendigkeit, den Personalbestand der Landesverwaltung zurückzuführen. Zur Erreichung dieses Ziels und Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen sollen Neueinstellungen weitestgehend vermieden und freierwerdende Stellen durch Personalumschichtungen aus Überhangsbereichen innerhalb der Landesverwaltung wiederbesetzt werden.

5. Empfänger

PVS-Personal

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der vermittelten Personen		2	2	2	2	2	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>entfällt</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>entfällt</u>							

Wirtschaftsplan
Leistungsplan - Erläuterungen**7. Kostenzusammensetzung****Kostenartenschichtung (in EUR)**

Kostenarten	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Personalkosten	197.800	197.800	197.800	197.800
Sachkosten	–	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–	–
Gesamtkosten	197.800	197.800	197.800	197.800
Erlöse	197.800	197.800	197.800	197.800
Produktabgeltung	–	–	–	–
Ergebnis	–	–	–	–

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	144.147.652	138.632.842	125.455.500	132.581.443
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	134.999.577	129.891.834	117.939.200	124.201.101
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	9.148.075	8.741.008	7.516.300	8.380.342
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	338.535.518	332.431.843	325.054.185	323.654.845
2	520-524	Bestandsveränderungen	-693.507	-693.507	311.800	-1.698.836
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	60.796.219	63.642.573	49.696.400	141.172.714
		Betriebsertrag	542.785.882	534.013.751	500.517.885	595.710.166
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	106.277.675	105.572.277	92.239.885	95.114.355
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	27.105.416	26.621.972	25.739.885	26.199.220
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	21.575.227	21.044.607	17.000.000	16.673.928
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	1.809.645	1.776.797	1.500.000	1.659.354
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	13.716.202	13.461.316	11.000.000	13.342.280
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	42.071.185	42.667.585	37.000.000	37.239.573
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	403.360.672	395.318.459	363.000.000	369.929.040
	620-629	Entgelte	250.056.980	245.790.980	220.000.000	240.668.415
	630-639	Bezüge	84.114.549	81.902.331	81.000.000	65.412.291
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	69.189.143	67.625.148	62.000.000	63.848.334
7	660-669	Abschreibungen	43.455.172	43.455.172	40.339.700	119.928.588
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.876.852	262.190.840	246.692.900	258.084.744
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	4.494.910	4.466.328	4.314.800	4.524.826
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	20.674.815	20.339.313	21.373.800	19.150.943
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	9.896.995	9.751.192	9.324.100	10.160.794
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	224.655.546	227.479.933	211.550.100	224.106.596
	700-709	Betriebliche Steuern	154.586	154.074	130.100	141.585
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	-
		Betriebsaufwand	812.970.371	806.536.748	742.272.485	843.056.727
		Eigenergebnis	-270.184.489	-272.522.997	-241.754.600	-247.346.561

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	294.025.880	297.588.250	264.820.100	282.579.609
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	294.025.880	297.588.250	264.820.100	282.579.609
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	11.831.039	11.831.039	13.041.600	11.789.412
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	11.831.039	11.831.039	13.041.600	11.789.412
		Steuer- und Leistungsergebnis	282.194.841	285.757.211	251.778.500	270.790.197
		Verwaltungsergebnis	12.010.352	13.234.214	10.023.900	23.443.636
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	545.367	545.367	397.300	693.396
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	681.383	679.863	615.600	619.134
		Finanzertrag	1.226.750	1.225.230	1.012.900	1.312.530
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	35.400	47.301
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	4.498.151	4.498.151	1.737.900	4.402.035
		Finanzaufwand	4.498.151	4.498.151	1.773.300	4.449.336
		Finanzergebnis	-3.271.401	-3.272.921	-760.400	-3.136.806
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.738.951	9.961.293	9.263.500	20.306.830
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	15.862.508	14.402.166	14.964.700	12.370.717
		Außerordentlicher Ertrag	15.862.508	14.402.166	14.964.700	12.370.717
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	24.391.459	24.153.459	24.110.400	32.632.029
		Außerordentlicher Aufwand	24.391.459	24.153.459	24.110.400	32.632.029
		Außerordentliches Ergebnis	-8.528.951	-9.751.293	-9.145.700	-20.261.312
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-8.528.951	-9.751.293	-9.145.700	-20.261.312
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	210.000	210.000	117.800	45.518
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan**1. Standarderläuterungen**

Das Ergebnis des Erfolgsplans (Ist 2011) beinhaltet aufgrund neutraler Kosten und Erlöse sowie Jahresabschlussbuchungen gegenüber dem Leistungsplan eine Differenz in Höhe von 6.659.200 EUR.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	2014	2013
Abführungsbetrag Vorsorgekasse (HMdF)	12.696.700 EUR	12.696.700 EUR
Abführungsbetrag an die Bezügestelle für die Hessischen Hochschulen (BHF) bei der Universität Kassel	848.200 EUR	848.200 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 639: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen.

Zu VKR 640: Die für die Besoldungsempfänger gezahlten Personalgesamtausgaben sind mit dem Berechnungsfaktor 0,5273646% zu multiplizieren und an das Sondervermögen abzuführen. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.

Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge für Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden.

Zu VKR 680-689: Davon 3.000 Euro Verfügungsmittel.

Stellenplan**für planmäßige Beamte und Richter**

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon	neue Stellen	
		2014	2013	(2012)	Universität	Klinikum	nach dem 01.01.2008

Feste Gehälter

B 2	(002)	1	1	Direktor/in der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg	1	–	–
-----	---------	---	---	--	---	---	---

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon	neue Stellen	
		2014	2013	(2012)		Universität	Klinikum nach dem 01.01.2008
Aufsteigende Gehälter							
W 3	(004)	1	1	Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	1	–	–
W 3	(006)	1	1	Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	1	–	–
W 3	(003)	424	424	Universitätsprofessor/in davon 20 (21) Stiftungsprofessuren	424	–	–
W 3	(975)	2	2	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	–	–
W 2	(003)	177	177	Universitätsprofessor/in davon 11 (7) Stiftungsprofessuren. Ein Professor erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	177	–	–
W 1	(001)	89	89	Professor/in als Juniorprofessor/in davon 5 Stiftungsprofessuren	89	–	–
A 16	(003)	1	1	Leitender/de Regierungsdirektor/in	1	–	–
A 16	(040)	1	1	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(001)	6	6	Regierungsdirektor/in	5	1	–
A 15	(022)	6	6	Bibliotheksdirektor/in	6	–	–
A 15	(027)	17	17	Akademischer/sche Direktor/in davon 1 kw	17	–	–
A 15	(032)	1	1	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	–	–
A 15	(033)	1	1	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	–	–
A 14	(001)	5	5	Regierungsoberrat/rätin	5	–	–
A 14	(021)	20	20	Bibliotheksoberrat/rätin	20	–	–
A 14	(022)	111	111	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon zweckgebunden 44 Stellen für Akademische Oberräte/-rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	111	–	–
A 14	(024)	26	26	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	26	–	–
A 14	(040)	9	9	Oberstudienrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(001)	2	2	Regierungsrat/rätin	2	–	–
A 13 h.D.	(022)	9	9	Bibliotheksrat/rätin	9	–	–
A 13 h.D.	(026)	72	72	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 55 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	72	–	–
A 13 h.D.	(028)	8	8	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	–	–

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

W i r t s c h a f t s p l a n

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon	neue Stellen		
		2014	2013	(2012)		Universität	Klinikum nach dem 01.01.2008	
A 13 h.D.	(040)	8	8		Studienrat/rätin	8	–	–
A 13 g.D.	(001)	8	8		Oberamtsrat/rätin	7	1	–
A 12	(001)	13	13	(12)	Amtsrat/rätin	11	2	–
A 11	(001)	42,5	42,5	(44,5)	Amtmann/Amtfrau	40,5	2	–
A 9 g.D.	(001)	31	31		Inspektor/in	30	1	–
A 9 g.D.	(401)	6	6		Inspektoranwärter/in	6	–	–
A 10	(001)	61	61		Oberinspektor/in	61	–	–
A 10	(976)	1	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	–	–
A 9 m.D.	(001)	1	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A8	1	–	–
A 8	(001)	2	2		Hauptsekretär/in davon 1 kw	2	–	–
A 7	(001)	5	5		Obersekretär/in	5	–	–
A 6 m.D.	(001)	21	21		Sekretär/in	21	–	–
		1189,5	1189,5	(1190,5)		1182,5	7	–

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Es erhalten z.Z. 74 Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Universitätsprofessoren/innen der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder C 2 oder Hochschuldozenten/innen, Oberassistenten/innen oder Obergeringenieuren/innen besetzt werden.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Präsident/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Präsident/in der Bes. Gr. B 7 besetzt werden.

Die Planstelle der Bes. Gr. W 3 Kanzler/in der Universität kann mit einem/einer bis zum 31.12.2004 eingestellten Kanzler/in der Bes. Gr. B 3 besetzt werden.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

W i r t s c h a f t s p l a n

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2012 insgesamt 852 Stellen besetzt.

Abgeordnete Beamte

- a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.
- b) Mittel für 9 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang Bedienstete eingesetzt werden.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

*) Von den aus der Universitätskasse (Kap. 15 10) umgesetzten Stellen sind freie und freiwerdende Stellen gesperrt: 1 VII kw

6 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Eine Stelle BAT IIa ist unbeschadet der tarifrechtlichen Eingruppierungsregelungen für die psychosoziale Versorgung von HIV- und AIDS-Patienten bestimmt.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete eingesetzt werden.

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	20	20	(14)	Außertariflich	2	2
Höherer Dienst	(001)	2.031	2031	(1906,5)	Höherer Dienst	54	54,5
Gehobener Dienst	(001)	524	524,5	(527,5)	Gehobener Dienst	45	45
Mittlerer Dienst	(001)	680	680	(698,5)	Mittlerer Dienst	66	65,5
Einfacher Dienst	(001)	81	81	(85,5)	Einfacher Dienst	3	3
Ä 1	(010)	206	206,5	(169)	Ärztin oder Arzt	–	–
Ä 2	(011)	234	234	(222,5)	Ärztin oder Arzt	–	–
Ä 3	(012)	167	167	(145)	Fachärztin oder Facharzt	–	–
Ä 4	(013)	106	105,5	(78,5)	Fachärztin oder Facharzt	–	–
Ä 5	(014)	94	94	(74,5)	Fachärztin oder Facharzt	–	–
Ä 6	(015)	17	17	(13)	Fachärztin oder Facharzt	–	–
Azubi	(001)	78	78	(72)	Auszubildende	–	–
		4.238	4238,5	(4006,5)		170	170

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Finanzrechnung, Finanzplan (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)				
25.	65	+ nicht ausgabewirksame Aufwendungen	81.880.174	81.880.174	75.122.363	335.585.024
		davon Abschreibungen	43.455.172	43.455.172	40.339.687	41.966.315
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	38.425.002	38.425.002	34.782.676	186.740.839
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0	85.369.475
						21.508.395
26.		- nicht einnahmewirksame Erträge	-38.425.002	-38.425.002	-34.782.676	-151.833.057
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	-38.425.002	-38.425.002	-34.782.676	-41.799.470
		davon Ertrag aufgrund Bildung Ford. w. Pensionsrückstellung	0	0	0	-110.033.587
27.		+/- Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0	11.999.578
		= Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	43.455.172	43.455.172	40.339.687	195.751.545
		CF I = Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	43.455.172	43.455.172	40.339.687	195.751.545
28.		+ Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	7.893.400	7.252.000	16.540.300	2.816
		davon Landesmittel Investitionen*	7.893.400	7.252.000	16.540.300	2.816
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln	0	0	0	0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt	0	0	0	0
29.		- Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-5.030.170	-5.030.170	-5.557.011	-5.633.104
		davon Landesmittel Investitionen	-5.030.170	-5.030.170	-5.557.011	5.633.104
30.		- Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0	0
		= Cash Flow aus Finanzierungen	2.863.230	2.221.830	10.983.289	-5.630.288
		CF II = (nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	46.318.402	45.677.002	51.322.976	190.121.257
		(=CF I und CF aus Finanzierungen)				
31.		+ Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0	-37.471.081
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen	0	0	0	0
						-37.471.081
32.		- Investitionen nach LHO	-7.893.400	-7.252.000	-16.540.300	-141.730.788
		davon in Immobilien			-727.300	141.730.788
		davon in Technische Anlagen	-7.893.400	-7.252.000	-10.000.000	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-3.000.000	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-2.813.000	0
		davon Anlagen im Bau	0	0	0	0
						-9.332.885
33.		- sonst. Investitionen	-32.069.830	-35.169.830	-34.782.676	24.629
		davon in Immobilien	0	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	-32.069.830	-35.169.830	-13.000.000	132.747
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	-10.000.000	475.013
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-10.000.000	1.947.655
		davon Anlagen im Bau	0	0	-1.782.676	6.752.841
						0
		= Cash Flow aus Investitionen	-39.963.230	-42.421.830	-51.322.976	-188.534.754
		CF III = (nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	6.355.172	3.255.172	0	1.586.503
		(=CF II plus CF aus Investitionen)				
Ausweis der kameralen Zuschüsse			341.398.700	334.653.700	336.037.500	328.371.000
		Produktabteilung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	338.535.470	332.431.870	325.054.211	322.428.100
		Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.29)	-5.030.170	-5.030.170	-5.557.011	-9.045.371
685	15	Landesmittel laufende Zwecke Kapitel 15 02	333.505.300	327.401.700	319.497.200	313.382.700
894		Landesmittel Investitionen (aus Pos. 28*)	7.893.400	7.252.000	16.540.300	14.988.300

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

Die Investitionsmittel setzen sich wie folgt zusammen:

A) Mittel für die Ersteinrichtung von in Kapitel 1822 etatisierten Bauvorhaben

1) Campus Westend, Neubau eines Institutsgebäudes für die Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Humangeographie einschließlich Bereichsbibliothek, Zentralverwaltung, Hochschulrechenzentrum, Tiefgarage; 2. Ausbaustufe Campus Westend (Titel 18 22 - 755 18)

1. TES-Gerät vom 31.03.2011 (Institutsgebäude, Bereichsbibliothek, Verwaltung, Cafeteria)

2. TES-Gerät vom 04.05.2011 (Hochschulrechenzentrum)

mit haushaltsrechtlich zugestimmten Kosten in Höhe von insgesamt 12.179.000

Geplant bis 2012 3.799.000

Haushaltsansatz 2013 2.160.000

Haushaltsansatz 2014 2.070.000

VE in 2013 für 2015 (geplant) 2.070.000

VE in 2013 für 2016 (geplant) 2.080.000

2) Campus Westend, Neubau des Studierendenwohnheims Hansaallee 141 einschließlich

Abbruch vorhandener Gebäude (Titel 18 22 - 755 24)

ES-Gerät vom 22.03.2012 mit geschätzten Kosten in Höhe von 764.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 382.000

Haushaltsansatz 2014 382.000

VE in 2013 für 2014 382.000

3) Campus Niederrad, Neubau für das Exzellenzcluster European Cardiovascular Science Center

Frankfurt (ECSCF) für den Fachbereich Medizin (Titel 18 22 - 755 21)

ES-Gerät vom 17.03.2009 mit genehmigten Kosten in Höhe von 6.118.500

Geplant bis 2012 5.118.500

Haushaltsansatz 2013 1.000.000

4) Campus Niederrad, Neubau des Forschungsbaus Pädiatrisches Zentrum für Stammzelltrans-

plantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin (Titel 18 22 - 755 23)

ES-Gerät vom 20.03.2012 mit geschätzten Kosten in Höhe von 1.731.400

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2014 1.731.400

VE in 2013 für 2014 1.731.400

5) Campus Niederrad, Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM)

für den Fachbereich Medizin (Titel 18 22 - 755 25)

1. TES-Gerät Lern-u. Prüfungszentrum mit geschätzten Kosten in Höhe von 912.000

2. TES-Gerät Audimax mit geschätzten Kosten in Höhe von 453.000

Summe: 1.365.000

Geplant bis 2012 0

Haushaltsansatz 2013 0

Haushaltsansatz 2014 0

VE in 2014 für 2015 1.365.000

Johann Wolfgang Goethe-Stiftungsuniversität Frankfurt am Main
Wirtschaftsplan

B) Zuschüsse für Bauvorhaben

1) Seminarraumgebäude Campus Westend

Haushaltsansatz 2013	0
Haushaltsansatz 2014	0
VE in 2013 für 2015 (geplant)	3.000.000

C) Allgemeine Landesmittel für Geräteinvestitionen

1) Universität Frankfurt

Haushaltsansatz 2013	3.260.000
Haushaltsansatz 2014	3.260.000

2) Stiftung Carolinum

Haushaltsansatz 2013	450.000
Haushaltsansatz 2014	450.000

Umsetzung von Förderprodukt 4

Gesamtsumme 2013	7.252.000
-------------------------	------------------

Gesamtsumme 2014	7.893.400
-------------------------	------------------

VE in 2013 für 2014	7.983.000
----------------------------	------------------

VE in 2013 für 2015	
----------------------------	--

VE in 2013 für 2016	
----------------------------	--

VE in 2014 für 2015	2.165.000
----------------------------	------------------

VE in 2014 für 2016	
----------------------------	--

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Technische Universität Darmstadt

Ausgangspunkt für die Stellenübersicht ist der Stellenbestand 2010 nach Überleitung infolge Inkrafttretens des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen - TV-H (§ 9 Abs. 1 HG). Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		neue Stellen nach dem 01.01.2010	
W 3	(003)	232	232		Universitätsprofessor/in davon kw: 4 Stellen davon 1 Stelle 31.03.2014, 1 Stelle 30.09.2014 und 2 Stellen 31.12.2015	–	–
W 3	(004)	1	1		Präsident/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR	–	–
W 3	(006)	1	1		Kanzler/in der Universität Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR	–	–
W 3	(975)	4	4	(8)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
W 2	(003)	67	67		Universitätsprofessor/in davon kw: 2 Stellen davon 1 Stelle 30.09.2014 und eine Stelle 31.12.2014	–	–
W 2	(975)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	1
W 1	(001)	31	31		Professor/in als Juniorprofessor/in davon kw: 3 Stellen davon 1 Stelle 30.06.2014 und 2 Stellen 31.12.2015	–	–
W 1	(975)	1	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
A 16	(003)	2	2	(1)	Leitender/de Regierungsdirektor/in	–	–
A 16	(020)	1	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	–	–
A 16	(027)	1	1	(2)	Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulre- chenzentrums)	–	–
A 16	(040)	1	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkol- legs für ausländische Studierende	–	–
A 16	(975)	1	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	1
A 15	(001)	2	2		Regierungsdirektor/in	–	–
A 15	(003)	1	1		Baudirektor/in	–	–
A 15	(022)	2	2		Bibliotheksdirektor/in	–	–
A 15	(027)	17	17		Akademischer/sche Direktor/in	–	–
A 15	(032)	1	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiters/in eines Studienkollegs für ausländische Stu- dierende	–	–
A 15	(033)	1	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für auslän- dische Studierende	–	–
A 15	(975)	1	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	1

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Stellenplan

für planmäßige Beamte und Richter

Bes.Gr.	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		neue Stellen nach dem 01.01.2010	
A 14	(001)	4	4		Regierungsobererrat/rätin	–	–
A 14	(021)	8	8		Bibliotheksobererrat/rätin	–	–
A 14	(022)	86	86		Akademischer/sche Obererrat/rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Oberräte/-rätin- nen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–	–
A 14	(024)	10	10		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	–	–
A 14	(040)	6	6		Oberstudienrat/rätin	–	–
A 14	(975)	1	1	(2)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
A 13 h.D.	(001)	4	4		Regierungsrat/rätin	–	–
A 13 h.D.	(002)	1	1		Baurat/rätin	–	–
A 13 h.D.	(022)	3	3	(2)	Bibliotheksrat/rätin	–	–
A 13 h.D.	(026)	45	45	(46)	Akademischer/sche Rat/Rätin davon zweckgebunden 16 Stellen für Akademische Räte/Rätinnen auf Zeit zum Zweck der Habilitation.	–	–
A 13 h.D.	(028)	4	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	–	–
A 13 h.D.	(040)	7	7		Studienrat/rätin	–	–
A 13 h.D.	(407)	3	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	–	–
A 13 h.D.	(975)	1	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	1
A 13 g.D.	(001)	3	3		Oberamtsrat/rätin	–	–
A 13 g.D.	(975)	1	1	(–)	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	1
A 12	(001)	10	10		Amtsrat/rätin	–	–
A 11	(001)	15	15		Amtmann/Amtfrau	–	–
A 11	(975)	1	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
A 9 g.D.	(001)	11	11		Inspektor/in	–	–
A 9 g.D.	(401)	5	5		Inspektoranwärter/in	–	–
A 10	(001)	19	19		Oberinspektor/in	–	–
A 10	(975)	2	2		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
A 10	(976)	–	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	–	–
A 9 m.D.	(002)	1	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in	–	–
A 8	(001)	1	1		Hauptsekretär/in	–	–
A 8	(006)	1	1		Hauptwerkmeister/in	–	–
A 7	(002)	1	1		Technischer/sche Obersekretär/in	–	–
		623	623	(624)		5	5

Technische Universität Darmstadt

Wirtschaftsplan

Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

	Kennung	2014	Stellen 2013	(2012)		davon Verwaltung und zentr. Einrichtungen	
Atl.	(001)	87	87	(76,5)	Außertariflich	1	1
Höherer Dienst	(001)	2.019	2019	(1958,5)	Höherer Dienst	56	56,5
Gehobener Dienst	(001)	567	567	(542,5)	Gehobener Dienst	116	115,5
Mittlerer Dienst	(001)	739	739	(749,5)	Mittlerer Dienst	164	163,5
Einfacher Dienst	(001)	51	51	(53)	Einfacher Dienst	33	33
Azubi	(001)	147	147	(150)	Auszubildende	17	17
		3.610	3610	(3530)		386	386,5

Zu Bes.Gr. W3, W2 und W1:

Bis zu 4 (2) Stelleninhaber/innen als nebenamtliche Vizepräsident/in und 13 Dekane als Fachbereichsleiter/in, die Professoren/innen der BesO C sind, erhalten übergangsweise gemäß der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527) und nach Maßgabe des § 77 Abs. 2 BBesG eine Stellenzulage.

Planstellen der BesGr. W 3 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen*) der BesGr. C 4/C 3 besetzt werden

Planstellen der BesGr. W 2 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Professoren/innen der BesGr. C 3 oder Hochschuldozenten/innen**), Oberassistenten/innen**) oder Oberingenieuren/innen**) besetzt werden.

Es erhalten z.Z. 25 (33) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.

Planstellen der BesGr. W 1 können mit bis zum 31.12.2004 eingestellten Wissenschaftlichen Assistenten/innen**) besetzt werden.

*) bei Universitäten "Universitätsprofessoren/innen"

**) nur soweit vorhanden.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 6,5 (2,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13/A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 59 - 422 00 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Von den Beamtenstellen waren am 1.2.2012 insgesamt 388,5 Stellen besetzt.

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
------------------	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	---------------------------------

Deutsche Film- und Medienbewertung

1. Die Ansätze der Hauptgruppen 4 bis 8 sind gegenseitig sowie einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppe 9.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 2:

Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW), Wiesbaden - vormals Filmbewertungsstelle Wiesbaden - wurde auf Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Förderung des guten Films und zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen auf der Grundlage einer von allen Ländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, zuletzt novelliert im Jahr 2010, veröffentlicht im StAnz. Nr. 29/2010 S. 1783 f.) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragsschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann.

Prädikatisierte Filme können Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebungen erhalten. FBW- prädikatisierte Filme werden darüber hinaus auf Grund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (Filmförderungsgesetz- FFG) - gültig ab 01.01.2009 - finanziell gefördert.

Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, dass die laufenden Kosten der Institution gedeckt werden.

111	11	Verwaltungsgebühren.	16 000	15 000	5 000 6 440
-----	----	---------------------------	--------	--------	----------------

Erläuterungen:

Die Verleiher können ihre Prädikate gegen Gebühr auch auf DVD/VHS-Auswertung übertragen lassen. Die Videobranche nutzt die Prädikate verstärkt für die Werbung auf Blue-ray und DVD.

119	11	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender.	340 000	331 000	350 800 293 861
-----	----	--	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

Einnahmen aus Filmbegutachtungen - 2013

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	160	45.000
Langfilme (über 2 165 m)	141	282.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	30	3.000
Langfilme (über 2 165 m)	3	1.000
Zusammen	334	331.000

Einnahmen aus Filmbegutachtungen - 2014

	Anzahl	EUR
1. Bewertungsausschuss (BA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	160	45.000
Langfilme (über 2 165 m)	150	290.000
2. Hauptausschuß (HA)		
Kurzfilme (bis 2 165 m)	30	3.000
Langfilme (über 2 165 m)	6	2.000
Zusammen	346	340.000

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

119 12	Schutzgebühr für Prädikatskarten.	500	1 000	2 000 3 125
--------	--	-----	-------	----------------

119 31	Einnahmen aus Veröffentlichungen.	—	—	100 1
--------	--	---	---	----------

119 41	Rückzahlungen von Überzahlungen.	—	—	— —
--------	---------------------------------------	---	---	--------

Erläuterungen:

Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.

119 51	Vermischte Einnahmen.	500	500	1 300 594
--------	----------------------------	-----	-----	--------------

124 01	Mieten und Pachten.	4 000	3 200	1 700 2 560
--------	--------------------------	-------	-------	----------------

Erläuterungen:

Vermietung der Vorführanlage.

132 02	Erlöse aus der Veräußerung beweglicher Sachen.	—	—	— —
--------	---	---	---	--------

133 01	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	— —
--------	--	---	---	--------

Erläuterungen:

Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.

162 01	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	— 589
--------	---	---	---	----------

Erläuterungen:

Zinsen aus Rücklagebeständen.

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

232 01	Verwaltungskostenerstattungen von Ländern.	—	—	— —
--------	---	---	---	--------

261 01	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland.	—	—	— —
--------	--	---	---	--------

282 01	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	4 000	146 100	— 8 000
--------	---	-------	---------	------------

Erläuterungen:

Im Ansatz des Haushaltsjahres 2013 ist eine Zuführung in Höhe von 16.100 Euro zur Deckung des Fehlbetrags aus dem Haushaltsjahr 2011 gemäß Art. 12 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung über die Deutsche Film- und Medienbewertung (VVF-BW) enthalten. Der Nachweis des Fehlbetrags gemäß Art. 12 Abs. 1 Satz 2 VV-FBW erfolgt bei Titel 961 01.

Darüber hinaus ist eine einmalige Zuweisung zur Digitalisierung in Höhe von 125.000 Euro vorgesehen.

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

325 01	Kreditmittel.	—	—	— 14 400
351 04	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage. Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.	—	—	— 12 335
361 01	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre.	—	—	— 12 335
381 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
Gesamteinnahmen		365 000	496 800	360 900 354 243

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger.	55 900	53 900	53 500 47 870
--------	--	--------	--------	------------------

Erläuterungen:

Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung. Die Tagessätze für Jurymitglieder wurden in 2007 für den Beisitz auf 40 Euro und für den Vorsitz auf 80 Euro erhöht.

425 01	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -.	—	—	— —
425 02	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -.	—	—	— —
425 03	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte.	—	—	— —
426 01	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -.	—	—	— —
426 02	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -.	—	—	— —
426 03	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten.	—	—	— —
427 01	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte. . .	6 000	5 000	8 000 6 570

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

428 01	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	252 000	250 000	243 500 246 108
--------	---	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

Darin enthalten ist eine Aufwandsentschädigung der/des Verwaltungsdirektorin/s in Höhe von 600 EUR.

441 04	Beihilfen außer Versorgungsempfänger.	—	—	— —
443 01	Fürsorgeleistungen.	—	—	— —

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HBG, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.

453 01	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.	—	—	— —
--------	--	---	---	--------

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

511 01	Geschäftsbedarf.	22 000	20 700	22 000 15 943
--------	-----------------------	--------	--------	------------------

Erläuterungen:

Mittel für die Wartung und Pflege von Hardware/Software, sonstige EDV-Betreuung sowie die Begutachtung von digitalen Kopien in entsprechenden Kinos.

514 02	Dienst- und Schutzkleidung.	—	—	— —
--------	----------------------------------	---	---	--------

514 03	Verbrauchsmittel.	—	—	— —
--------	------------------------	---	---	--------

517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	1 300 52
--------	---	---	---	-------------

518 01	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume) .	—	—	— —
--------	--	---	---	--------

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Finanzministerkonferenz vom 20.01.1983 und 12.09.1991 erfolgt die Unterbringung der FBW in landeseigenem Gebäude ab dem 01.09.2007 unentgeltlich.

518 02	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. .	4 500	4 500	7 000 4 403
--------	---	-------	-------	----------------

519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	— —
--------	--	---	---	--------

525 61	Aus- und Fortbildung, Umschulung.	100	100	100 40
--------	--	-----	-----	-----------

526 01	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten.	4 000	4 000	4 000 3 843
--------	--	-------	-------	----------------

527 01	Reisekosten.	6 000	6 000	6 000 2 173
--------	-------------------	-------	-------	----------------

529 01	Verfügungsmittel.	700	700	700 703
--------	------------------------	-----	-----	------------

Erläuterungen:

Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01	Veröffentlichungen.	9 000	8 000	4 000 12 919
--------	--------------------------	-------	-------	-----------------

538 01	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 000	1 000	10 000 467
--------	--	-------	-------	---------------

Erläuterungen:

Im Ansatz enthalten sind Dienstleistungsentgelte an die HBS sowie Ausgaben für Messebeteiligungen.

543 01	Versicherungen.	800	800	700 702
--------	----------------------	-----	-----	------------

Erläuterungen:

Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
546 01	Vermischter Sachaufwand.	—	—	100 —
Ausgaben für den Schuldendienst				
575 01	Zinsausgaben. Die FBW ist zur Errichtung von Girokonten befugt. Sie wird ermächtigt, zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen kurzfristige Kredite in einem Umfang von bis zu 40.000 Euro aufzunehmen.	—	—	— 1 137
595 01	Tilgungsausgaben.	—	—	— 15 000
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
681 01	Schadenersatzleistungen.	—	—	— —
Baumaßnahmen				
711 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
812 02	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände.	3 000	126 000	— —
Besondere Finanzierungsausgaben				
911 04	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage.	—	—	— 12 335
Erläuterungen:				
Erläuterung:				
		EUR		
Stand der Rücklage am 31.12.2010		97.000		
Zuführung Überschuss 2010		12.335		
Entnahme 2011		-12.335		
Stand der Rücklage am 31.12.2011		97.000		
In Höhe des Nennwerts von 97.000 Euro ist die Rücklage in Beteiligungen angelegt.				
n e u				
961 01	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—	16 100	— —
981 01	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
Gesamtausgaben		365 000	496 800	360 900 370 271

Deutsche Film- und Medienbewertung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Abschluss

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	361 000	350 700	360 900 307 171
2	Übertragungseinnahmen.	4 000	146 100	— 8 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	— 39 071
Gesamteinnahmen.		365 000	496 800	360 900 354 243
4	Personalausgaben.	313 900	308 900	305 000 300 549
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	48 100	45 800	55 900 41 248
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— 16 137
6	Übertragungsausgaben.	—	—	— —
7	Baumaßnahmen.	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.	3 000	126 000	— —
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	16 100	— 12 335
Gesamtausgaben.		365 000	496 800	360 900 370 271
Zuschuss/Überschuss.		—	—	— -16 028

Kapitel 15 B4

Deutsche Film- und Medienbewertung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

428 01
Stellenübersicht Tarifbeschäftigte (auch Auszubildende)

Kennung		2014	Stellen 2013	(2012)
Höherer Dienst	(001)	1	1	Höherer Dienst
Gehobener Dienst	(001)	2	2	Gehobener Dienst
Mittlerer Dienst	(001)	4	4	Mittlerer Dienst
Einfacher Dienst	(001)	0,5	0,5	Einfacher Dienst
		7,5	7,5	(7,5)

Auf eine Einzeldarstellung der Entgeltgruppen lt. TV-H wird verzichtet, die Stellen werden in Gruppen ausgewiesen, die sich an die Laufbahngruppen der Beamten anlehnen.

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	4
Abschnitt Finanzverwaltung		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Allgemeine Bewilligungen	35
03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	47
04	Landesvermögensverwaltung	57
05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	77
06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	91
18	Vorsorgekasse	105
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	124
Abschnitt Kommunalen Finanzausgleich		
	Allgemeines	128
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	133
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	165
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	181
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	193
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	211
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	235
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	271
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	295
	Abschluss des Abschnitts Kommunalen Finanzausgleich	318
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	323
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	335
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	348
	Abschluss des Einzelplans 17	352
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	356
Anlagen		
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	358
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	359
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	364

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der "Allgemeinen Finanzverwaltung" werden die nicht einem Ressorthaushalt zugeordneten Mittel ausgebracht.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern (Länderfinanzausgleich), den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Kommunen (Kommunaler Finanzausgleich), die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichsfonds sowie die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	18 483 100 000	17 664 100 000	16 811 000 000
1	Eigene Einnahmen	307 566 200	299 442 700	366 067 500
2	Übertragungseinnahmen	1 410 634 200	1 297 532 700	1 131 915 400
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 714 783 500	8 601 763 300	8 394 747 200
Gesamteinnahmen		28 916 083 900	27 862 838 700	26 703 730 100
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	3 085 265 000	2 870 365 000	2 629 365 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	2 077 000	2 077 000	2 182 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	6 703 419 300	6 489 696 200	6 329 850 500
6	Übertragungsausgaben	6 228 059 100	5 590 409 300	5 340 796 400
7	Bauausgaben	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	843 620 900	867 759 900	753 086 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	643 837 400	532 855 000	611 589 700
Gesamtausgaben		17 506 278 700	16 353 162 400	15 666 870 100
Zuschuss / Überschuss		11 409 805 200	11 509 676 300	11 036 860 000

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	S t e l l e n					
	2014	davon Leerstellen	2013	davon Leerstellen	2012	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Tarifbeschäftigte	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—

D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen**Oberziel**

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst sind. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch das in der Hessischen Verfassung verankerte Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Fachziele	Plankosten 2014 1.000 EUR	Plankosten 2013 1.000 EUR	Plankosten 2012 1.000 EUR	Istkosten 2011 1.000 EUR
	–	–		
	–	–		

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)

die Produkte 1, 3 und 4 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 14 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)

das Produkt 15 dem Fachziel 9 und das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)

das Produkt 18 dem Fachziel 3

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)

das Produkt 19 dem Fachziel 7, das Produkt 20 dem Fachziel 4 und das Produkt 21 dem Fachziel 10

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)

das Produkt 16 dem Fachziel 2 und die Produkte 22 bis 24 und 45 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Sozialministeriums (Einzelplan 08)

die Produkte 25 bis 33 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)

das Produkt 40 dem Fachziel 1 und die Produkte 38 und 39 dem Fachziel 6

E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

-

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an einer Fortschreibung der Ergebnisse des Arbeitskreises "Steuerschätzung" vom Mai 2012.

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung.

E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen und Nutzungsherausgaben aus
Anfechtungsansprüchen bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 10.03.2009 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2012 (BGBl. I S. 1030), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens an Kapitalertragsteuer nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 7 und 8-12 sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz (ZerlG) i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.12.2011 (BGBl. I S. 2592), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und an der Zerlegung der Kapitalertragsteuer (vergl. Abs. 1) mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftssteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

2013

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	17.138.824	42,5	7.284.000	42,5	7.284.000	15	2.570.824
011 02	-2.423.529	42,5	-1.030.000	42,5	-1.030.000	15	-363.529
012 01 2)	2.712.941	42,5	1.153.000	42,5	1.153.000	15	406.941
013 01 2)	1.780.000	50,0	890.000	50,0	890.000	-	-
014 01 2)	1.688.000	50,0	844.000	50,0	844.000	-	-
014 02	600.000	50,0	300.000	50,0	300.000	-	-
017 01	365.000	40,0	146.000	60,0	219.000	-	-
018 01 3)	3.193.182	44,0	1.405.000	44,0	1.405.000	12	383.182
018 02	-2.193.182	44,0	-965.000	44,0	-965.000	12	-263.182

2014

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	17.995.294	42,5	7.648.000	42,5	7.648.000	15	2.699.294
011 02	-2.517.647	42,5	-1.070.000	42,5	-1.070.000	15	-377.647
012 01 2)	2.896.471	42,5	1.231.000	42,5	1.231.000	15	434.471
013 01 2)	2.050.000	50,0	1.025.000	50,0	1.025.000	-	-
014 01 2)	1.698.000	50,0	849.000	50,0	849.000	-	-
014 02	700.000	50,0	350.000	50,0	350.000	-	-
017 01	380.000	40,0	152.000	60,0	228.000	-	-
018 01 3)	3.272.727	44,0	1.440.000	44,0	1.440.000	12	392.727
018 02	-2.225.000	44,0	-979.000	44,0	-979.000	12	-267.000

Hinweise zu 2013 und 2014:

- 1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern.
- 2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundeszentralamt für Steuern.
- 3) einschl. EU-Quellensteuer.

Beträge teilweise gerundet.

011 01	820 Lohnsteuer - ohne Zerlegung -	7 648 000 000	7 284 000 000	6 805 000 000 6 469 113 434
011 02	820 Lohnsteuer - Zerlegung.	-1 070 000 000	-1 030 000 000	-1 000 000 000 -844 676 168
012 01	820 Veranlagte Einkommensteuer.	1 231 000 000	1 153 000 000	1 025 000 000 916 116 156
013 01	820 Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge).	1 025 000 000	890 000 000	800 000 000 967 956 556
014 01	820 Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung -	849 000 000	844 000 000	1 260 000 000 653 004 237
014 02	820 Körperschaftsteuer - Zerlegung.	350 000 000	300 000 000	300 000 000 311 768 382
015 01	820 Umsatzsteuer.	4 370 500 000	4 242 500 000	3 940 000 000 3 855 438 112

Erläuterungen:

Zu 015 01 und 016 01

Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an den Steuern vom Umsatz -nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes- beteiligt.

Bis 2006 betrug der Vorabanteil des Bundes 5,63 v.H. und diente ausschließlich als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Seit 2007 wird zunächst ein weiterer Vorabanteil des Bundes an die Bundesagentur für Arbeit zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung abgeführt. Vom verbleibenden Rest wird dann der Finanzierungsanteil der Rentenversicherung ermittelt und anschließend der Gemeindeanteil.

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG betrug bis 2006 50,4 v.H., 2007 50,32 v.H. und ab 2008 50,3 v.H.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Seit 2005 werden Belastungsverschiebungen zwischen Bund und Ländern auf Grund verschiedener Gesetzesmaßnahmen durch Festbeträge bei der Umsatzsteuer ausgeglichen.

Ein wichtiges Element ist hierbei der West-Ost-Ausgleich in Zusammenhang mit der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige (Hartz IV), geregelt im Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I S. 2954), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.2004 (BGBl. I S. 3450).

Die Berechnungsschritte im Einzelnen zeigt folgende Tabelle:

Jahr	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Beitragssenkung Arbeitslosen- versicherung %	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Zuschuss zur Renten- versicherung %	Gemeinde- anteil %	Länder- anteil %	Festbeträge USt Länder an Bund (+) Länder (-)
2008	4,42	5,05	2,20	50,30	1.262.712
2009	4,45	5,05	2,20	50,30	-66.288
2010	4,45	5,05	2,20	50,30	-1.234.288
2011	4,45	5,05	2,20	50,30	5.379
2012	4,45	5,05	2,20	50,30	-629.288
2013	4,45	5,05	2,20	50,30	-670.288
2014	4,45	5,05	2,20	50,30	-752.288

016	01	820	Einfuhrumsatzsteuer.	1 655 000 000	1 620 000 000	1 590 000 000 1 682 927 157
-----	----	-----	---------------------------	---------------	---------------	--------------------------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.

017	01	820	Gewerbsteuerumlage.	228 000 000	219 000 000	223 000 000 207 044 897
-----	----	-----	--------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Erläuterungen:

Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in § 6 Abs. 2 geregelt ist.

017	02	820	Erhöhte Gewerbesteuerumlage.	381 000 000	365 000 000	370 000 000 353 221 748
-----	----	-----	-----------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Erläuterungen:

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 15.02.2011 (BGBl. I S. 265) und vom 16.02.2012 (BGBl. I S. 308) beträgt der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" im Jahr 2011 6 Prozentpunkte, in 2012 sinkt er auf 5 Prozentpunkte.

Nach aktuellen Schätzungen wird in 2013 dieser Stand beibehalten.

Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land.

017	03	820	Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage.	—	—	—
-----	----	-----	---	---	---	---

018	01	820	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - ohne Zerlegung -	1 440 000 000	1 405 000 000	1 375 000 000 1 244 336 617
-----	----	-----	---	---------------	---------------	--------------------------------

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Einnahmen aus der ab 01.01.2009 geltenden Kapitalertragsteuer i.S.d. § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, 7 und 8 bis 12 sowie S. 2 EStG in der Fassung des Gesetzes vom 08.10.2009 (BGBl. I S. 336, 3862), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.05.2012 (BGBl. I S. 1030).

018 02 820	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - Zerlegung.....	-979 000 000	-965 000 000	-1 000 000 000 -878 292 388
------------	--	--------------	--------------	--------------------------------

Summe A (011 01 bis 018 02)		17.128.500.000	16.327.500.000	15.688.000.000 14.937.958.746
-----------------------------	--	----------------	----------------	----------------------------------

B. Reine Landessteuern

051 01 820	Vermögensteuer.....	—	—	— 126 911
------------	---------------------	---	---	--------------

Erläuterungen:

Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.

052 01 820	Erbschaftsteuer.....	397 000 000	387 000 000	468 000 000 403 493 135
------------	----------------------	-------------	-------------	----------------------------

053 01 820	Grunderwerbsteuer.....	—	—	— 44
------------	------------------------	---	---	---------

Erläuterungen:

Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.

053 02 820	Grunderwerbsteuer.....	—	—	— 630 619
------------	------------------------	---	---	--------------

Erläuterungen:

Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz mit einem Steuersatz von 2 v.H.

053 03 820	Grunderwerbsteuer.....	775 000 000	767 000 000	475 000 000 517 840 230
------------	------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Erläuterungen:

Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.11.2011 (BGBl. I S. 2131). Von den Mehreinnahmen gegenüber 2012 entfallen rd. 230 Mio. Euro auf die vorge-sehene Erhöhung des Steuersatzes von 3,5 Prozent auf 5 Prozent.

055 09 820	Totalisatorsteuer.....	250 000	250 000	250 000 199 345
	Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.			

056 01 820	Andere Rennwettsteuern.....	—	—	— —
------------	-----------------------------	---	---	--------

057 01 820	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -.....	110 750 000	110 750 000	108 750 000 107 989 140
------------	--	-------------	-------------	----------------------------

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Lotteriesteueranteil am Aufkommen aus Lotterien und Ausspielungen nach dem Rennwett- und Lotteriegesezt (RennwLottG) vom 08.04.1922 sowie den Ausführungsbestimmungen zum Rennwett- und Lotteriegesezt (RennwLottGABest) vom 16.06.1922, beides zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424) einschl. an den von der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder veranstalteten Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten nach § 2 des Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (GKL-StV) vom 15.12.2011/19.01.2012 (GVBl. 2012 S. 159), siehe § 17 Abs. 1 RennwLottG.

Mit der Änderung des RennwLottG werden ab 01.07.2012 Steuern auf Wetten aus Anlass von Sportereignissen (Sportwetten) erhoben, siehe § 17 Abs. 2 RennwLottG, und an dieser Stelle vereinnahmt.

Der Gewinnanteil an dem Überschuss aus dem Zahlenlotto, den Zusatzlotterien und dem Fußballtoto wird bei Kap. 17 01 - 123 02, der Überschuss aus den Sofortlotterien bei Kap. 17 01 - 123 07 und der der GKL Gemeinsamen Klassenlotterie der Länder bei Kap. 17 04 - 123 ausgebracht.

057 02 820 Lotteriesteuer - Zerlegung.	—	—	—
---	---	---	---

Erläuterungen:

Das Gesamtaufkommen der ab 01.07.2012 neu eingeführten Sportwettsteuer wird nach § 24 RennwLottG zerlegt. Die Zerlegung erfolgt nach § 24 Abs. 2 RennwLottG und wird von einer noch zu benennenden zentralen Stelle durchgeführt.

Einnahmen sind ab 01.07.2012 rechtlich möglich. Wegen großer Unsicherheit bezüglich des zu erwartenden Volumens wird aus Vorsichtsgründen kein Ansatz ausgebracht.

059 01 820 Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	40 000 000	40 000 000	40 000 000 30 013 674
---	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Zu 059 01 und 059 02

Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.12.2010 (BGBl. I S. 1768). Seit 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).

059 02 820 Feuerschutzsteuer - Zerlegung.	-15 000 000	-15 000 000	-15 000 000 -3 920 801
--	-------------	-------------	---------------------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.

061 01 820 Biersteuer.	23 000 000	23 000 000	26 000 000 23 968 013
-----------------------------	------------	------------	--------------------------

069 01 820 Sonstige Steuern.	—	—	—
-----------------------------------	---	---	---

Summe B (051 01 bis 069 01)	1.331.000.000	1.313.000.000	1.103.000.000
-----------------------------	---------------	---------------	---------------

Gesamtsumme Gemeinschafts- und Landessteuern (Summe A + Summe B)	18.459.500.000	17.640.500.000	16.791.000.000
--	----------------	----------------	----------------

Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

093 01 820 Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen.	23 600 000	23 600 000	20 000 000 15 491 171
--	------------	------------	--------------------------

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Nach § 8 Abs. 1 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die zu entrichtende Umsatzsteuer wird bei der Spielbankabgabe berücksichtigt.

Anpassung an die zu erwartenden Bruttospielerträge.

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112 02 061	Geldstrafen und Geldbußen.	21 000 000	22 000 000	18 000 000 21 234 888
------------	---------------------------------	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

119 01 860	Sonstige Einnahmen.	—	—	— 1 978 464
------------	--------------------------	---	---	----------------

119 41 062	Rückzahlungen von Überzahlungen.	—	—	— —
------------	---------------------------------------	---	---	--------

119 51 061	Vermischte Einnahmen.	4 300 000	4 300 000	3 500 000 3 843 202
------------	----------------------------	-----------	-----------	------------------------

Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren vereinnahmter Beträge abgesetzt werden.

Erläuterungen:

Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.

119 52 061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen.	23 000 000	23 000 000	23 000 000 18 082 270
------------	---	------------	------------	--------------------------

119 53 061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen.	32 500 000	32 500 000	33 000 000 31 650 301
------------	---------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Anpassung an die Ist-Entwicklung.

123 02 860	Überschuss aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und dem Fußballtoto.	110 027 000	101 150 000	92 614 000 77 039 996
------------	---	-------------	-------------	--------------------------

Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685).

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet Zahlenlotterien, Zusatzlotterien und -ausspielungen sowie das Fußballtoto im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 835), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190).

Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt.

Die entsprechenden Lotteriesteuern sind bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 07 860	Überschuss aus Sofortlotterien.	1 473 000	1 350 000	1 335 000 1 283 220
------------	--------------------------------------	-----------	-----------	------------------------

Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 die Staatlichen Sofortlotterien in Hessen im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 835), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2012 (GVBl. I S. 190).

Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.

Die Lotteriesteuer aus den Sofortlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

131 01 811	Erlöse aus der Veräußerung von Liegenschaften.	—	—	80 000 000
	1. Vgl. Vermerk bei Titel 981 09 und 919 04.			—
	2. Ausgaben, die im Zusammenhang mit Veräußerungen entstehen, dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.			

Erläuterungen:

Die hier eingehenden Veräußerungserlöse dienen der Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen.

131 02 811	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden.	—	—	—
	1. Mit Zustimmung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags können auch PPP-Modelle Anwendung finden.			—
	2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die zur Rückanmietung erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen.			

133 01 812	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen.	—	—	—
------------	---	---	---	---

151 01 830	Zinseinnahmen vom Bund.	—	—	—
------------	---------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Zu den Titeln 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03:

Zinseinnahmen aus angelegten Geldbeständen.

Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152 01 830	Zinseinnahmen von Ländern.	50 000	50 000	50 000 84 475
161 01 830	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen.	500 000	500 000	500 000 6 125 019
162 01 830	Zinsen aus Wertpapieren.	—	—	— 6 767 525

Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.

Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

162 02 830	Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162 03 830	Sonstige Zinseinnahmen.	500 000	500 000	500 000 2 943 435
162 04 062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen.	—	—	—

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

174 01 411	Darlehensrückflüsse aus dem Sondervermögen "Wohnungs- wesen und Zukunftsinvestitionen".	40 000 000	40 000 000	37 000 000 54 803 755
	Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.			

Erläuterungen:

Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung werden aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" an den Landeshaushalt abgeführt.

Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).

Vgl. Erläuterungen zu 561 01 und 581 01.

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

211 02 820	Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der wegfallenden Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut. .	691 080 000	691 080 000	691 080 000 691 075 509
------------	--	-------------	-------------	----------------------------

Erläuterungen:

Seit dem 1.7.2009 liegt die Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer beim Bund.

Die Zuweisung dient der Kompensation der hieraus entstehenden Einnahmeausfälle des Landes im Rahmen des "Gesetzes zur Regelung der finanziellen Kompensation zugunsten der Länder in Folge der Übertragung der Ertragshoheit der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund" vom 29.05.2009 (BGBl. I S. 1170).

214 01 820	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	— —
261 01 061	Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer. . .	39 000 000	32 300 000	29 700 000 28 443 340

Erläuterungen:

Mehr insbesondere wegen steigender Einnahmen bei Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer ab dem Jahre 2014 infolge des derzeit vom Bund zu entwickelnden neuen Verfahrens zum Einbehalt der Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer.

282 07 860	Zusätzliche Leistungen der Spielbanken im Land Hessen. . . .	17 100 000	17 100 000	18 800 000 17 772 675
------------	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Gem. § 9 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten.

Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.

282 08 860	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen.	200 000	200 000	200 000 —
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.			

Erläuterungen:

Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und der zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

282 09 860	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken im Land Hessen.	400 000	400 000	400 000
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 04.			361 117

Erläuterungen:

Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 14 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

325 01 830	Kreditmarktmittel.	6 288 895 900	6 368 590 500	6 336 352 000
				6 220 851 728

Erläuterungen:

Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.

325 02 830	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Hinweis auf Titel 971 02.

351 01 850	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage.	—	—	—
------------	--	---	---	---

351 02 850	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich.	—	—	—
------------	---	---	---	---

353 01 850	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.

355 01 850	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage.	—	—	—
------------	--	---	---	---

356 01 850	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht.

Vgl. auch bei Titel 916 01.

359 01 850	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen.	450 000	1 277 600	1 230 000
	Vgl. Vermerk bei Titel 981 01.			435 420

Erläuterungen:

Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.

359 02 850	Entnahme aus der Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH).	—	—	—
------------	---	---	---	---

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

359 03 850	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets. .	—	—	—
359 04 850	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.	227 083 400	153 121 000	155 000 000 220 000 000
361 01 870	Überschuss aus Haushaltsjahren.	—	—	—

Erläuterungen:

Das Haushaltsjahr 2011 wurde ausgeglichen abgeschlossen, deshalb kein Ansatz.

n e u

381 01 890	Zuführung aus Kap. 07 75.	121 861 000	103 771 000	—
	Vgl. Vermerk bei 981 09.			—

Erläuterungen:

Die Mittel dienen der Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen.

Weggefallene Titel

133 02 812	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 01.	26 102 520 300	25 257 290 100	24 333 261 000 23 438 566 577
---------------------------------------	----------------	----------------	----------------------------------

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

461 01 880	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.	255 000 000	125 000 000	—
------------	--	-------------	-------------	---

Die Mittel sind gesperrt. Das Nähere zur Inanspruchnahme der Mittel regelt das Ministerium der Finanzen. Dies umfasst auch die Gewährung zusätzlicher Produktabgeltung.

Erläuterungen:

Zur teilweisen Deckung für mögliche Einkommensverbesserungen im Besoldungs-, Versorgungs- und Tarifbereich.

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

n e u

538 01 750	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen aus dem Regionalfondsgesetz.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Vgl. Vermerk bei Titel 633 03.

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.

544 01 860	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres.	—	—	—
------------	--	---	---	---

546 01 830	Vermischter Sachaufwand für Wertpapieremissionen des Landes.	400 000	400 000	500 000 383 434
------------	---	---------	---------	--------------------

Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes, Ratinggebühren sowie Ausgaben für das Portfolio- und Collateralmanagement geleistet werden.

546 02 860	Vermischter Sachaufwand.	120 000	120 000	120 000 120 000
------------	----------------------------------	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

Ausgaben für den Schuldendienst

561 01 830	Zinsen für Darlehen des Bundes.	9 040 000	9 040 000	8 362 000 10 337 201
------------	---	-----------	-----------	-------------------------

1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.

Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen für Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig sind.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

561 02 830	Zinsausgaben an den Bund.	50 000	50 000	—
				54 900

Die Titel 546 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen:

Zu den Titeln 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05:

Zinsen für Kassenkredite.

In welcher Höhe und für welche Zeit von der Ermächtigung nach § 15 HG 2013/2014 Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.

562 01 830	Zinsausgaben an Länder.	1 000 000	1 000 000	5 000 000 9 332
------------	------------------------------	-----------	-----------	--------------------

Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

571 01 830	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen.	5 000 000	5 000 000	5 000 000 273 713
------------	---	-----------	-----------	----------------------

Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

575 01 830	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuld-	1 409 768 000	1 336 853 200	1 441 624 100 1 365 850 314
------------	--	---------------	---------------	--------------------------------

1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02.
2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 353 01.
3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.

Erläuterungen:

Zinsen für	Darlehensbetrag EUR	Zinsen 2014 EUR	Zinsen 2013 EUR
a) Darlehen Stand 31.12.2011	39.404.477.267	1.043.809.100	1.205.381.100
b) aufzunehmende Darlehen			
für das Jahr 2012	6.336.352.000	145.894.700	131.472.100
für das Jahr 2013	6.445.590.500	220.064.200	
für das Jahr 2014	6.288.895.900		
Summe	—	1.409.768.000	1.336.853.200

575 02 830	Geldbeschaffungskosten.	20 000 000	20 000 000	20 000 000 9 621 164
------------	------------------------------	------------	------------	-------------------------

1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.
2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

Erläuterungen:

Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionen für Hessenanleihen (Restanten).

575 03 830	Zinsderivate.	17 000 000	12 000 000	15 000 000 -36 534 710
------------	--------------------	------------	------------	---------------------------

1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.
2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

Erläuterungen:

Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist-ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte.

Der Vertragsbestand an Derivaten am 31.12.2011 beträgt 17.566,6 Mio. EUR.

Der Ansatz ist geschätzt.

575 04 830	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen.	—	—	— 51
------------	--	---	---	---------

Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.

575 05 830	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber.	6 000 000	6 000 000	6 000 000 2 872 651
	Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			
581 01 830	Tilgung für Darlehen des Bundes.	30 690 000	30 690 000	28 638 000 44 334 082
	1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01.			
	2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Erläuterungen:

Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

595 01 830	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber.	5 204 871 300	5 069 063 000	4 800 226 400 4 740 773 017
	Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden, sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.			

Erläuterungen:

Hier sind die voraussichtlich fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

612 01 820	Länderfinanzausgleich.	2 003 000 000	1 831 000 000	1 900 000 000 1 691 073 623
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.			

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bund-Länder-Steuerschätzung.

613 02 820	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen.	210 100 000	218 000 000	200 000 000 175 000 000
	Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre erhöhen die Ausgabeermächtigung.			

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2008 im April 2011 von -4 369 197 EUR, des Ausgleichsjahres 2009 im April 2012 von 19 423 311 EUR und des Ausgleichsjahres 2010 im April 2013 von 27 009 935 EUR) nach § 46a FAG.

ne u

623 01 820	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des Kommunalen Schutzschilds. . . .	121 333 400	—	—
------------	--	-------------	---	---

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

	2014	2013
1. Tilgungsanteil.	93 333 400 EUR	— EUR
2. Zinsanteil.	28 000 000 EUR	— EUR
Zusammen.	121 333 400 EUR	— EUR

zu UT 1:

Das Land gewährt nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Sicherstellung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit konsolidierungsbedürftiger Kommunen (Schutzschirmgesetz - SchuSG) vom 14.05.2012 (GVBl. S. 128), für die Ablösung von Investitions- und Kassenkrediten den Schutzschirmkommunen auf Antrag Entschuldungshilfen.

Das Land bedient sich hierzu der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WiBank) und erstattet die hierfür zu leistenden Beträge in einem Zeitraum von bis zu 30 Jahren.

zu UT 2:

Das Land gewährt nach § 1 Abs. 3 SchuSG den Schutzschirmkommunen auf Antrag eine Zinsdiensthilfe in Höhe von bis zu einem Prozent für in Anspruch genommene Entschuldungshilfen.

Der vom Land aufgelegte "Kommunale Schutzschirm" umfasst insgesamt rd. 3,2 Mrd. Euro.

633 01 820	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden.	6 932 500	6 932 500	5 875 000 4 478 636
------------	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Nach § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

633 02 820	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden.	5 023 000	5 023 000	5 522 500 4 836 478
------------	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Nach § 14 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

n e u

633 03 750	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz. Die Titel 538 01, 633 03, 686 02, 883 01 und 893 01 sind gegenseitig deckungsfähig.	4 000 000	4 000 000	— —
------------	--	-----------	-----------	--------

Erläuterungen:

Zu den Titeln 538 01, 633 03, 686 02, 883 01 und 893 01:

Nach § 3 des Gesetzes zur Einrichtung eines Regionalfonds im Rahmen der Allianz für Fluglärmschutz "Gemeinsam für die Region" (Regionalfondsgesetz-RegFondsG) vom 27.06.2012 (GVBl. S. 224) führt das Land dem Fonds in den Jahren 2012 - 2014 insgesamt 100 Mio. Euro in gleichen Teilen zu.

Die Anteile für die Jahre 2013 und 2014 setzen sich wie folgt zusammen:

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Ansatz Titel	2014 EUR	2013 EUR
538 01	—	—
633 03	4.000.000	4.000.000
686 02	6.000.000	6.000.000
883 01	9.333.400	9.333.400
893 01	14.000.000	14.000.000
Zusammen	33.333.400	33.333.400

Aus den Mitteln des Fonds werden Maßnahmen des passiven Fluglärmschutzes in der Region um den Flughafen Frankfurt am Main für natürliche und juristische Personen des Privatrechts und für juristische Personen des öffentlichen Rechts finanziert. Darüber hinaus werden Zuwendungen zur nachhaltigen Kommunalentwicklung gewährt.

Der Fonds finanziert auch seine Verwaltung und die Mittelvergabe.

685 09 523	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine. . . .	212 500	212 500	212 500
				169 443

Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.

Erläuterungen:

Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Steueraufkommens auf inländische Wetten bei Kap. 17 01 - 055 09 nach § 16 Abs. 1 RennwLottG, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.06.2012 (BGBl. I S. 1424).

Nicht berücksichtigt werden die nach §§ 1 Abs. 4 und 16 Abs. 2 RennwLottG im Ausland stattfindenden Pferderennen.

685 11 523	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine.	—	—	—
------------	---	---	---	---

686 01 029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen.	3 000	3 000	3 000
				2 456

Erläuterungen:

Anteil des Landes Hessen an dem Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches.

n e u

686 02 750	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland aus dem Regionalfondsgesetz.	6 000 000	6 000 000	—
	Vgl. Vermerk bei Titel 633 03.			—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

n e u

883 01 750	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Regionalfondsgesetz.	9 333 400	9 333 400	—
	Vgl. Vermerk bei Titel 633 03.			—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u

893 01 750	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland aus dem Regionalfondsgesetz.	14 000 000	14 000 000	—
	Vgl. Vermerk bei Titel 633 03.			—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 03.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 01 850	Zuführung an Ausgleichsrücklage.	—	—	—
------------	---------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Zum 31.12.2011 betrug der Rücklagenbestand 110.239,06 EUR.
In 2012 ist keine Entnahme beabsichtigt.

913 01 850	Zuführung an Schuldendienstrücklage.	—	—	—
------------	---	---	---	---

915 01 850	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage.	—	—	—
------------	---	---	---	---

916 01 850	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes.	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.

919 01 850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt.
Zum 31.12.2011 betrug der Rücklagenbestand 9.245.954,44 EUR.

919 02 850	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets. . .	—	—	—
------------	---	---	---	---

919 03 850	Zuführung an Allgemeine Rücklage.	—	23 000 000	—
				305 000 000

Erläuterungen:

Zum 31.12.2011 betrug der Rücklagenbestand 605 Mio. Euro.
In 2012 ist eine Entnahme in Höhe von 155 Mio. Euro veranschlagt.

919 04 850	Zuführung an die Rücklage Zukunftsfonds Hessen (ZFH). . .	—	—	7 125 000
------------	---	---	---	-----------

Nicht durch Abführung an andere Einzelpläne bei Titel 981 09 in Anspruch genommene Mittel und Mehreinnahmen bei Titel 131 01 und 133 02 können der Rücklage Zukunftsfonds Hessen zugeführt werden.

961 01 870	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.	—	—	—
------------	--	---	---	---

971 01 880	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten. . .	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
971 02	880	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen.	—	—	—
Erläuterungen:					
Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StabG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.					
971 03	880	Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen. Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.	—	—	—
Erläuterungen:					
Eine zentrale Finanzierung ist nicht vorgesehen.					
972 02	880	Globale Minderausgaben.	—	—	—
981 01	890	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen". Ausgaben dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 geleistet werden.	450 000	1 277 600	1 230 000 435 420
Erläuterungen:					
			2014		2013
Der Ansatz setzt sich zusammen aus :					
12. Kulturinvestitionsprogramm.			— EUR		227 600 EUR
18. Vorfinanzierung DB-Strecke Ffm.-Fulda.			450 000 EUR		1 050 000 EUR
Zusammen.			450 000 EUR		1 277 600 EUR
Zu 12.: Kulturinvestitionsprogramm Gesamtsumme 15.339.500 EUR, davon bis 2011 14.616.607 EUR, 2012 180.000 EUR, 2013 227.600 EUR und 2015 205.300 EUR. Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 15 - 381 03 und Kap. 18 15 - 721 08 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch") in 2012 180.000 EUR, 2013 227.600 und 2015 205.300 EUR.					
Zu 18.: Vorfinanzierung von Zinszahlungen Gesamtförderung 1.500.000 EUR, davon 2013 1.050.000 EUR und 2014 450.000 EUR. Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381 DB-Planungskosten für die Ausbau-/Neubaustrecke Ffm.-Hanau-Fulda					
Die übrigen Projekte sind abgeschlossen.					
981 02	890	Abführung an Kap. 15 50. 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	1 473 000	1 350 000	1 335 000 1 283 220
Erläuterungen:					
Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus den Sofortlotterien sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen der Denkmalpflege.					
981 03	890	Abführung an andere Einzelpläne. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	107 696 000	98 819 000	90 283 000 74 708 996

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Überschüsse aus den vom Land Hessen veranstalteten Lotterien und dem Fußballtoto sollen nach § 8 Abs. 3 Hessisches Glücksspielgesetz zur Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke verwendet werden. Aus diesem Grunde erfolgt eine Abführung an folgende Einzelpläne:

	2014	2013
1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Kunst und Kultur.	29 834 900 EUR	32 566 800 EUR
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Religionsgemeinschaften.	1 255 000 EUR	1 255 000 EUR
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe).	23 307 600 EUR	16 137 200 EUR
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke.	51 142 500 EUR	46 704 000 EUR
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports.	2 156 000 EUR	2 156 000 EUR
Zusammen.	107 696 000 EUR	98 819 000 EUR

Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.

981 04 890 Abführung an Kap. 08 06.	600 000	600 000	600 000 361 117
1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09.			
2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.			

Erläuterungen:

Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke.

981 05 890 Abführung an Kapitel 17 20 - 381.	5 000	5 000	5 000 —
Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 17 20 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.			

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der lediglich hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten der Konnexitätskommission (Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, GVBl. I 2002 S. 654, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 638) verstärken zu können.

Die Kosten der Konnexitätskommission werden bei Kap. 17 20 Förderprodukt 7 nachgewiesen.

981 06 890 Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld.	100 000 000	100 000 000	100 000 000 100 000 000
981 07 890 Abführung an Kap. 17 30 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich.	—	2 030 000	2 030 000 2 030 000
981 08 890 Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser.	18 400 000	18 400 000	18 400 000 18 400 000
981 09 890 Abführung an andere Einzelpläne für Maßnahmen des Zukunftsfonds Hessen (ZFH).	121 861 000	103 771 000	72 875 000 80 000 000
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Mehreinnahmen bei Titel 131 01, 133 02 und 381 01.			

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus:

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
			2014	2013
1.	Nachhaltigkeitsoffensive des Landes Hessen.	37 305 000 EUR	30 975 000 EUR	
2.	Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels.	10 000 000 EUR	10 000 000 EUR	
3.	Forschungsinstitute.	21 350 000 EUR	14 100 000 EUR	
4.	Hochschulbaumaßnahmen.	18 206 000 EUR	13 696 000 EUR	
5.	Landesstraßenbauprogramm.	35 000 000 EUR	35 000 000 EUR	
Zusammen.		121 861 000 EUR	103 771 000 EUR	

Zu 1.: Nachhaltigkeitsoffensive Hessen, davon

a) CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm, Gesamtsumme 160 Mio. EUR, Ansatz 2013 20 Mio. EUR, Ansatz 2014 26,7 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 13 Projekt-Nr. 1

b) Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 0,8 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 06 08 Projekt-Nr. 1.

c) Klimaschutz, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 2 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.09 21 Produkt-Nr. 2.

d) Energetische und stoffliche Nutzung von Biorohstoffen, Ansatz 2013 5,625 Mio. EUR, Ansatz 2014 5,105 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.09 21 Produkt-Nr. 10.

neu e) Landesprojekt zur Förderung der Elektromobilität, Gesamtsumme 7,5 Mio. EUR, Ansatz 2013 2,55 Mio. EUR, Ansatz 2014 2,7 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap.15 02 Produkt-Nr. 16 neu.

Zu 2.: Umsetzung der Ergebnisse des Energiegipfels, Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 10 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 21 Produkt-Nr. 12 (Energie).

Nachrichtlich: Die Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen kommunaler Gebäuden ist bei Kap. 17 41 Produkt-Nr. 40 veranschlagt.

Zu 3.: Forschungsinstitute, davon:

a) Deutsches Kunststoff Institut (DKI), Gesamtsumme 12,5 Mio. EUR, Ansatz 2013 3 Mio. EUR, Ansatz 2014 2,75 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

b) Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), Gesamtsumme 38,7 Mio. EUR, Ansatz 2013 5,8 Mio. EUR, Ansatz 2014 6 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

c) Max-Planck-Gesellschaft (MPG), Gesamtsumme 45 Mio. EUR, Ansatz 2013 2,8 Mio. EUR, Ansatz 2014 4,4 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 2: Gemeinsame Forschungsförderung durch Bund und Länder nach Artikel 91 b GG.

d) Ernst Strüngmann Institut (ESI), Gesamtsumme 30 Mio. EUR, Ansatz 2013 1,9 Mio. EUR, Ansatz 2014 7,6 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 3: Förderung von Forschungseinrichtungen außerhalb der Rahmenvereinbarung.

neu e) TU Darmstadt "ETA-Fabrik", Gesamtsumme 1,2 Mio. EUR, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 0,6 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 Produkt-Nr. 7: Projektförderung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archiven.

Zu 4.: Hochschulbaumaßnahmen, davon:

a) Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (Johann Wolfgang Goethe Universität), Gesamtsumme 10 Mio. EUR, Ansatz 2013 1,871 Mio. EUR, Ansatz 2014 3,706 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 22 - 755 23.

b) Umbau und Sanierung der alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin (Justus-Liebig-Universität Gießen), Gesamtsumme 17 Mio. EUR, Ansatz 2013 3,325 Mio. EUR, Ansatz 2014 6 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 24 - 752 02.

Kapitel 17 01

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

c) Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Humanmedizin am Seltersberg (Justus-Liebig-Universität Gießen), Gesamtsumme 26,601 Mio. EUR, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 8,5 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 24 - 752 01.

Zu 5. Landesstraßenbauprogramm, Ansatz 2013 und 2014 jeweils 35 Mio. EUR, vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 20 Produkt-Nr. 14 u. 18.

n e u

981 10 890	Abführung an Kap. 08 06 für die Verstärkung des Investitionsprogramms zur Schaffung von U3-Betreuungsplätzen.....	16 500 000	8 400 000	—
				—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Kap. 08 06 Förderprodukt-Nr. 48.

Gesamtausgaben Kapitel 17 01.....	9 705 862 100	9 067 373 200	8 735 966 500
			8 595 874 543

Abschluss Kapitel 17 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	18 483 100 000	17 664 100 000	16 811 000 000 16 033 790 230
1	Eigene Einnahmen.....	233 350 000	225 350 000	289 499 000 225 836 555
2	Übertragungseinnahmen.....	747 780 000	741 080 000	740 180 000 737 652 642
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	6 638 290 300	6 626 760 100	6 492 582 000 6 441 287 148
	Gesamteinnahmen.....	26 102 520 300	25 257 290 100	24 333 261 000 23 438 566 577
4	Personalausgaben.....	255 000 000	125 000 000	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	520 000	520 000	620 000 503 434
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	6 703 419 300	6 489 696 200	6 329 850 500 6 137 591 717
6	Übertragungsausgaben.....	2 356 604 400	2 071 171 000	2 111 613 000 1 875 560 638
7	Baumaßnahmen.....	—	—	— —
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	23 333 400	23 333 400	— —
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	366 985 000	357 652 600	293 883 000 582 218 754
	Gesamtausgaben.....	9 705 862 100	9 067 373 200	8 735 966 500 8 595 874 543
	Zuschuss/Überschuss.....	16 396 658 200	16 189 916 900	15 597 294 500 14 842 692 033

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

Allgemeine Finanzierungsvorgänge

A. Vorbemerkungen

Dem Zentralen Finanzierungsbuchungskreis 2550 sind die Kapitel 17 01 "Allgemeine Finanzierungsvorgänge" und 17 03 "Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes" zugeordnet. Für beide Kapitel sind getrennte Wirtschaftspläne ausgebracht. Der hier vorliegende Wirtschaftsplán bezieht sich nur auf das Kapitel 17 01.

Die Zuständigkeit für den Buchungskreis 2550 liegt beim Ministerium der Finanzen.

Im Buchungskreis 2550 erfolgt die Abbildung der allgemeinen Finanzierungsvorgänge des Landes. Dazu zählen die zentralen Geschäftsvorfälle des Landes, die zur Finanzierung der Auszahlungen und Aufwendungen notwendig sind. Darunter fallen unter anderem die Buchungen von Steuern und steuerlichen Nebenleistungen sowie sämtliche Geschäftsvorfälle im Zusammenhang mit Kreditmarkt- und Kassengeschäften.

Der Zentrale Finanzierungsbuchungskreis hat selbst keine Produkte und daher keinen Leistungsplan. Er finanziert jedoch die Produkthaushalte der anderen Buchungskreise und enthält daher im Wesentlichen:

- die Darstellung der Produktabgeltung als Aufwand
- die spiegelbildliche Abbildung der Forderungen aus der Produktabgeltung (Verbindlichkeit Transferausgleich)
- die Darstellung der aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mittel für Investitionen

Das geplante Jahresergebnis im Erfolgsplan vermittelt einen Überblick über die voraussichtliche Eigenkapitalveränderung des Landes.

Tilgungen und Neuaufnahmen von Krediten führen weder zu Aufwand noch zu Ertrag. Sie finden sich daher nicht im Erfolgsplan wieder. Die geplanten Beträge können in Summe der Überleitungsrechnung entnommen werden.

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kameralen Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel in den jeweiligen Haushaltsjahren.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Der Wirtschaftsplán ist nicht verbindlich. Er ist nachrichtlich in der Form eines Erfolgsplans, Finanzplans und einer Überleitungsrechnung abgebildet.

Leistungsplan

-

Erfogsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	61.700.000	62.700.000	60.400.000	53.597.347
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	17.700.000	17.700.000	19.400.000	18.132.091
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	44.000.000	45.000.000	41.000.000	35.465.256
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	4.839.300	4.858.400	4.005.800	93.286.119
		Betriebsertrag	66.539.300	67.558.400	64.405.800	146.883.466
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	1.519
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	1.519
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	520.000	520.000	620.000	130.250.040
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	520.000	520.000	620.000	493.508
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	129.756.532
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	18.033.941.100	17.857.951.300	17.352.612.361	18.020.765.933
		Betriebsaufwand	18.034.461.100	17.858.471.300	17.353.232.361	18.151.017.492
		Eigenergebnis	-17.967.921.800	-17.790.912.900	-17.288.826.561	-18.004.134.026

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	861.251.000	836.461.000	729.142.000	730.012.957
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	20.014.900.000	19.206.600.000	18.366.800.000	17.293.503.314
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	20.876.151.000	20.043.061.000	19.095.942.000	18.023.516.271
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.788.900	-6.432.100	-129.107.500	138.401.364
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	3.555.735.400	3.378.705.600	3.456.715.500	3.343.631.985
		Leistungstransfers	3.594.524.300	3.372.273.500	3.327.608.000	3.482.033.349
		Steuer- und Leistungsergebnis	17.281.626.700	16.670.787.500	15.768.334.000	14.541.482.922
		Verwaltungsergebnis	-686.295.100	-1.120.125.400	-1.520.492.561	-3.462.651.104
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	278.153.000	277.913.500	291.949.000	1.108.272.139
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.386.600	28.793.000	28.468.400	363.531.670
		Finanzertrag	306.539.600	306.706.500	320.417.400	1.471.803.809
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	2.500.000	-	199.346.193
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	1.477.700.200	1.410.470.000	1.555.534.300	1.876.036.173
		Finanzaufwand	1.477.700.200	1.412.970.000	1.555.534.300	2.075.382.366
		Finanzergebnis	-1.171.160.600	-1.106.263.500	-1.235.116.900	-603.578.557
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.857.455.700	-2.226.388.900	-2.755.609.461	-4.066.229.661
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	3.209.000	12.203.300	55.024.200	615.748.943
		Außerordentlicher Ertrag	3.209.000	12.203.300	55.024.200	615.748.943
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	151.110.688
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	151.110.688
		Außerordentliches Ergebnis	3.209.000	12.203.300	55.024.200	464.638.255
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	3.209.000	12.203.300	55.024.200	464.638.255
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-1.854.246.700	-2.214.185.600	-2.700.585.261	-3.601.591.406

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

keine

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

	<u>2014</u> <u>Mio. Euro</u>	<u>2013</u> <u>Mio. Euro</u>
<u>Zu Pos. 1:</u>		
aus dem Spielbetrieb der Spielbanken (zusätzliche, weitere Leistungen und Anteil des Landes am Troncaufkommen)	17,7	17,7
aus erwartenden steuerlichen Nebenleistungen (Verspätungszuschläge, Geldstrafen u. Geldbußen)	44,0	45,0
<u>Zu Pos. 4:</u>		
insbesondere unanbringliche Steuererstattungen	4,3	4,3
<u>Zu Pos. 8:</u>		
Bankgebühren für taggleiche Überweisungen der Bezüge, Gehälter und Pensionen, Ratinggebühren sowie die Kosten für das Collateral- u. Portfoliomanagement	0,5	0,5
<u>Zu Pos. 8a:</u>		
Gesamtaufwand der Produktabgeltung und Ähnliches:		

Aufwendungen aus Produktabgeltung

	2014 Euro	2013 Euro
Teilkonzern		
Hessischer Landtag/Datenschutzbeauftragter	66.837.800	66.657.500
Hessischer Ministerpräsident	77.781.600	78.827.500
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	1.484.608.500	1.470.519.800
Hessisches Kultusministerium	4.346.083.200	4.331.720.500
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	890.017.300	891.238.000
Hessisches Ministerium der Finanzen	746.657.800	735.745.700
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	658.386.400	674.999.300
Hessisches Sozialministerium	694.588.700	690.307.200
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	423.958.000	441.776.000
Staatsgerichtshof	1.004.000	1.004.000
Hessischer Rechnungshof	20.403.600	20.396.700
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2.413.517.400	2.355.832.600
Finanzierung	6.210.096.800	6.098.926.500
Gesamt	18.033.941.100	17.857.951.300

	<u>2014</u> <u>Mio. Euro</u>	<u>2013</u> <u>Mio. Euro</u>
<u>Zu Pos. 9:</u>		
Zuweisung Bund zum Ausgleich der wegfallenden Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut	691,1	691,1
Zuführung aus dem Epl. 07 zur Finanzierung des Zukunftsfonds Hessen (ZFH)	121,9	103,8
Zuweisung aus dem Sondervermögen Wohnungsbau und Zukunftsinvestitionen	9,3	9,3
Kostenerstattung aus der Verwaltung der Kirchensteuer	39,0	32,3

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 10:

Der ausgewiesene Ertrag entspricht der Summe der Landesanteile an der jeweiligen Steuerart.

Basis für die Ermittlung des geplanten Steuerertrags bildet das Steueraufkommen. Das Steueraufkommen ist eine saldierte Größe aus Steuereinnahmen, Erstattungen und weiteren Zahlungen, die in die Steuerstatistik einfließen (z.B. Zahlung von Kindergeld). Dabei werden keine Veranlagungszeiträume berücksichtigt.

Mit der folgenden Erläuterungstabelle wird die sich aus der Planung ergebende Differenz zwischen Steueraufkommen und Steuerertrag dargestellt:

Steuererträge und steuerähnliche Erträge (Landesanteil)	2014 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2013 Euro
A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Aufkommen)	17.128.500.000	–	16.327.500.000	–
Berücksichtigung Kindergeld (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	1.280.000.000	–	1.280.000.000	–
Berücksichtigung Zulage nach dem Altersvermögensgesetz (Erhöhung Ertrag Lohnsteuer)	76.500.000	–	76.500.000	–
Tilgung Verb. Eigenheimzulage (Erhöhung Ertrag Einkommensteuer)	3.900.000	–	14.600.000	–
Tilgung Verb. Körperschaftsteuerguthaben (Erhöhung Ertrag Körperschaftsteuer)	138.900.000	–	138.900.000	–
Zwischensumme Gemeinschaftssteuern/Gewerbesteuerumlage	–	18.627.800.000	–	17.837.500.000
B. Reine Landessteuern (Aufkommen)	1.331.000.000	–	1.313.000.000	–
Spielbankabgabe (Aufkommen)	23.600.000	–	23.600.000	–
Steuerrechtliche Säumniszuschläge (Aufkommen)	32.500.000	–	32.500.000	–
Gesamt	–	20.014.900.000	–	19.206.600.000

Nachforderungs- sowie Erstattungszinsen aus Steuern nach § 233a AO sind pauschal im Aufkommensansatz enthalten und werden nicht gesondert im Finanzergebnis geplant.

	<u>2014</u> <u>Mio. Euro</u>	<u>2013</u> <u>Mio. Euro</u>
<u>Zu Pos. 11:</u>		
Zuweisungen an die Spielbankgemeinden	11,9	11,9
Inanspruchnahme/Bildung der Rückstellung Steuerverbundmasse aus der Schlussabrechnung 2011 bis 2013	-34,4	-51,6
Zuweisungen nach dem Regionalfondsgesetz	33,3	33,3
Zinsanteil nach dem Schutzschirmgesetz	28,0	
<u>Zu Pos. 12:</u>		
insbesondere:		
Länderfinanzausgleich (LFA)	2.003,0	1.831,0
Berücksichtigung Kindergeld als Aufwand, das aus der Lohnsteuer gezahlt bzw. abgeführt wird	1.280,0	1.280,0
Kompensation Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen nach Spitzabrechnung	196,1	191,0
Berücksichtigung von Zulagen nach dem Altersvermögensgesetz als Aufwand, die aus der Lohnsteuer abgeführt werden	76,5	76,5

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

W i r t s c h a f t s p l a n

Zu Pos. 13:

Erträge aus Beteiligungen/Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2014 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2013 Euro
Gewinnabführung				
Teilkonzern Hessisches Ministerium für Innern und für Sport	2.679.700	–	2.818.000	–
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa (Jahres- ergebnis II)	105.200.000	–	108.950.000	–
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (ohne LB Lotterieverwaltung)	6.919.200	–	4.824.000	–
Teilkonzern Finanzierung (Landesvermögensverwaltung)	51.854.100	–	58.821.500	–
Zwischensumme	–	166.653.000	–	175.413.500
LB Lotterieverwaltung	111.500.000	–	102.500.000	–
Gesamt	–	278.153.000	–	277.913.500

2014
Mio. Euro

2013
Mio. Euro

Zu Pos. 14:

Zinszahlungen des LB Hessisches Immobilienmanagement
für überlassene Immobilien (Buchungskreis 2593)

27,3

27,7

Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen
(einschl. Sicherheiten)

1,1

1,1

Zu Pos. 15-16:

Finanzaufwand

	2014 Euro	2013 Euro
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (Forderungsverzicht)	–	2.500.000
Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten, Zinssicherungsgeschäften (einschl. Sicherheiten)	1.467.858.000	1.389.943.200
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa (Ausgleich Jahresergebnis II)	7.280.400	10.018.800
Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen (Verlustübernahme)	2.561.800	10.508.000
Gesamt	1.477.700.200	1.412.970.000

2014
Mio. Euro

2013
Mio. Euro

Zu Pos. 17:

Erträge aus der Minderung des Finanzierungsanspruchs
der Buchungskreise bei Investitionen aus eigenen Erträgen
durch Inanspruchnahme von Rücklagen

3,2

12,2

davon:

Teilkonzern Hessischer Landtag/Datenschutzbeauftragter

0,2

0,6

Teilkonzern Hessisches Ministerium des Innern und für Sport

2,8

9,6

Teilkonzern Hessisches Ministerium der Finanzen

0,2

2,0

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		–	–	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		741.543.500	764.184.800	790.671.300	632.832.718
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	741.543.500	764.184.800	790.671.300	632.832.718
Mittelverwendung zusammen		741.543.500	764.184.800	790.671.300	632.832.718
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
300	Eigenmittel und laufendes Geschäftsergebnis	51.206.000	46.696.000	26.850.000	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
410	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	690.337.500	717.488.800	763.821.300	632.832.718
Deckungsmittel zusammen		741.543.500	764.184.800	790.671.300	632.832.718

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

2014
Mio. Euro

2013
Mio. Euro

Zu VKR 100-170:

Ausleihungen an verbundene Unternehmen
(Forderungen rückzahlbare Zuführungen):

Investitionen in Finanzanlagen / Ausleihungen pro

Teilkonzern	2014 Euro	2013 Euro
Hessischer Landtag	498.100	635.300
Hessischer Ministerpräsident	1.169.900	1.170.600
Hessisches Ministerium des Innern und für Sport	63.495.300	74.770.000
Hessisches Kultusministerium	769.400	1.615.100
Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa	5.334.100	12.144.900
Hessisches Ministerium der Finanzen	7.178.400	9.636.100
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	36.462.500	120.695.700
Hessisches Sozialministerium	78.000	78.000
Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	7.644.600	7.844.900
Staatsgerichtshof	2.000	2.000
Hessischer Rechnungshof	116.600	126.700
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	68.600.900	61.300.700
Finanzierung	550.193.700	474.164.800
Gesamt	741.543.500	764.184.800

Der Betrag entspricht den aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellten Mitteln für die Anschaffung und Herstellung von Anlagevermögen. Die Mittel sind rückzahlbar (rückzahlbare Zuführungen) und werden in Höhe der Abschreibungen durch die Nutzerbuchungskreise getilgt.

Zu VKR 300:

Für Investitionen vorgesehener Anteil aus dem
Zukunftsfonds Hessen (ZFH)

Zu VKR 410:

Finanzierung der Ausleihungen erfolgt durch die
Aufnahme von Kreditmarktmitteln

Kapitel 17 01 / Buchungskreisnummer 2550
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Jahresergebnis lt. Erfolgsplan (Verlust)	1.854.246.700	2.214.185.600	2.700.585.261
– Aufwand, der keine kamerale Ausgabe im Kapitel 1701 darstellt	17.729.286.300	17.588.441.036	17.062.482.561
+ Ertrag, der keine kamerale Einnahme im Kapitel 1701 darstellt	197.737.900	215.918.200	279.718.400
+ Globale Mehrausgaben	255.000.000	125.000.000	–
– Aufwand für Verpflichtungen in Folgejahren: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	7.700.000	10.850.000	84.950.000
+ Abfinanzierung Verpflichtungen Vorjahre: Zukunftsfonds Hessen (ZFH) und Zukunftsoffensive Hessen (ZOH)	8.982.000	6.041.936	–
– Veräußerung von Liegenschaften zur Finanzierung ZFH	–	–	80.000.000
+ Zuführung kamerale Rücklage (ZFH)	–	–	7.125.000
– Entnahme kamerale Rücklage	227.533.400	131.398.600	155.000.000
– Zugang Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	6.288.895.900	6.368.590.500	6.336.352.000
+ Tilgung Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln	5.204.871.300	5.069.063.000	4.800.226.400
+ Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Steuerpflichtigen/Kommunen (Landesanteil)	156.880.100	180.509.900	166.300.000
+ Abfinanzierung Tilgungsanteil Kommunalen Schuttschirm	93.333.400	–	–
+ Tilgung Verbindlichkeiten ggü. Bund	30.690.000	30.690.000	28.638.000
– Entnahme Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen (Tilgungsanteil)	30.690.000	30.690.000	28.638.000
+ Inanspruchnahme von Rückstellungen	34.500.000	74.721.000	140.505.000
– Bildung von Rückstellungen	–	23.000.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	741.543.500	764.184.800	790.671.300
– Investitionen, die keine kamerale Ausgaben im Kapitel 17 01 darstellen	690.337.500	717.261.200	763.641.300
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-16.396.658.200	-16.189.916.900	-15.597.294.500

Erläuterung zu 2013 und 2014

Der Differenzbetrag zwischen dem Jahresfehlbetrag (Verlust aus Erfolgsplan) und dem kamerale Überschuss in Höhe von rd. 18,2 Mrd. Euro in 2013 und rd. 18,4 Mrd. Euro in 2014 kommt dadurch zustande, dass die Finanzierung der anderen Buchungskreise nicht zahlungswirksam über das Kapitel 1701 abgewickelt wird.

Der in der Überleitungsrechnung des Kapitels 17 01 ausgewiesene kamerale Überschuss dient zur Gegenfinanzierung der kamerale Zuschussbedarfe aller anderen Kapitel im jeweiligen Haushaltsjahr.

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Allgemeine Bewilligungen" ist das Ministerium der Finanzen zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

-

Erfolgsplan

-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
1		Allgemeine Bewilligungen	1	3.331,0	–	3.331,0	–	1	3.331,0
		Summe		3.331,0	–	3.331,0	–		3.331,0

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	3.331,0	-	1	3.331,0	-	3.331,0	-	1	2.974,3	27,7	3.531,0	584,4
-	3.331,0	-		3.331,0	-	3.331,0	-		2.974,3	27,7	3.531,0	584,4

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 :

Allgemeine Bewilligungen

IPR-Nr. 53 - Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen;
alle Ministerien für den Bereich der Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- a) Lastenausgleichsgesetz in der jeweils gültigen Fassung
- b) Beschluss der Landesregierung betreffend die Verteilung des Überschusses aus Zahlenlotterien, Zusatzlotterien sowie dem Fußballtoto für das jeweilige Haushaltsjahr

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- a) die jährlichen Zahlungen an den Bund gem. Lastenausgleichsgesetz (LAG); die Länder leisten einen Zuschuss zur Unterhaltshilfe; die Abrechnung erfolgt über das Bundesausgleichsamt.
- b) die Förderung einzelner Projekte; die Mittel hierfür sind zentral veranschlagt und werden von den Ministerien eigenverantwortlich bewirtschaftet. Die Finanzierung erfolgt aus dem Lottoüberschuss.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:

- a) Zahlungen an den Bund (Kapitel 08 13 Wiedergutmachung)
- b) Förderung von Projekten

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Bundeshaushalt (Bundesausgleichsamt)
Vereine und Gemeinden in Hessen

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Mischmenge	Menge	1	1	1		1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Be- willigungs- volumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.331.000	3.331.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.331.000	3.331.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Be- willigungs- volumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.331.000	3.331.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	3.331.000	3.331.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	3.041.122
Landesmittel (Neubewilligung)	3.331.000	3.331.000	3.331.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	11.633
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	3.331.000	3.331.000	3.331.000	3.052.755

Landesmittel

10. Laufzeit bzw. Befristung

Keine.

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	3.331.000	3.331.000	3.331.000	3.531.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	14.292
		Betriebsertrag	3.331.000	3.331.000	3.331.000	3.545.292
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.331.000	2.331.000	2.331.000	2.170.269
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.331.000	2.331.000	2.331.000	2.170.269
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	2.331.000	2.331.000	2.331.000	2.170.269
		Eigenergebnis	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.375.023

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	13.363
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	13.363
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	1.000.000	1.000.000	1.000.000	804.000
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	1.000.000	1.000.000	1.000.000	804.000
		Steuer- und Leistungsergebnis	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-790.637
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	584.386
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	584.386
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	584.386
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	584.386
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-584.386
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-584.386
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 680-689:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung (Förderung einzelner Projekte, anteilig aus Kapitel 17 01 - 123 02 Überschuss Lotto)	2.331.000	2.331.000
<u>Zu VKR 710-719:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
Anteil des Landes Hessen nach § 6 abs. 4 Lastenausgleichsgesetz (LAG)	1.000.000	1.000.000

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595
Allgemeine Bewilligungen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.331.000	3.331.000	3.331.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	3.331.000	3.331.000	3.331.000

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 02 **Allgemeine Bewilligungen**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	062	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					11 633
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 02.	—	—	—
					11 633

Kapitel 17 02
Allgemeine Bewilligungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

631	243	Sonstige Zuweisungen an Bund.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 875 636
685	860	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	2 331 000	2 331 000	2 331 000 2 177 118
Gesamtausgaben Kapitel 17 02.			3 331 000	3 331 000	3 331 000 3 052 755

Abschluss Kapitel 17 02

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	11 633
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	11 633
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	3 331 000	3 331 000	3 331 000 3 052 755
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		3 331 000	3 331 000	3 331 000 3 052 755
Zuschuss/Überschuss.		-3 331 000	-3 331 000	-3 331 000 -3 041 121

Kapitel 17 03

Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 03 Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

1. Die Ausgabetitel sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehrausgaben können in Höhe der Mehreinnahmen geleistet werden.

Zu Kapitel 17 03:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung. Zur Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung haben der Bund und das Land Hessen im Jahr 2009 jeweils eigene Investitionsprogramme aufgelegt, die durch antizyklische Maßnahmen dazu beigetragen haben, die Konjunkturkrise zu bewältigen.

Ab dem Jahre 2013 werden nur noch die zu leistenden Zins- und Tilgungszahlungen veranschlagt.

Programme

Mit dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 9. März 2009 (GVBl. I S. 92, 153) hat das Land ein Sonderinvestitionsprogramm mit der Schwerpunktsetzung "Schulen" und "Hochschulen" aufgelegt.

Im Rahmen seines "Konjunkturpakets II" hat der Bund mit dem Zukunftsinvestitionsgesetz (BGBl. I S. 416, 428, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2010 (BGBl. I S. 671), die Basis zur Leistung von Finanzhilfen für zusätzliche Investitionen der Kommunen und der Länder geschaffen. Der Bund beteiligt sich mit 75%, die Länder einschließlich Kommunen beteiligen sich mit 25% am Gesamtvolumen des öffentlichen Finanzierungsanteils (Kofinanzierung).

Wirkung

Bundes- und Landesprogramm haben durch Investitionen in kommunale und landeseigene Infrastruktur konjunkturelle Impulse gesetzt und damit das hessische Wirtschaftswachstum gestärkt. Insgesamt konnten 5.500 Investitionsprojekte mit einem Investitionsvolumen von rund 3,4 Mrd. Euro angestoßen und damit Folgeinvestitionen bei den Fördermittelempfängern von mehr als 800 Mio. Euro generiert werden. Rund 80% der im Rahmen der Konjunkturprogramme vergebenen Aufträge kamen dabei direkt der hessischen Wirtschaft zugute. Die Umsetzung der Konjunkturprogramme führte daher zu einer positiven Beeinflussung der Konjunkturerwartungen, zu einer Stabilisierung der Konjunktur und zur Auflösung insbesondere des kommunalen Investitionsstaus.

Abwicklung

Die Abwicklung der kommunalen Maßnahmen erfolgt über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. Diese stellte den Darlehensnehmern (Kommunen bzw. Ersatzschul- oder Krankenhausträger) zinsgünstige Darlehen mit einer Laufzeit von 30 Jahren zur Verfügung. Die Tilgung der Darlehen erfolgt in 30 gleichen Jahresraten. Dabei übernimmt das Land die Tilgung der Darlehen aus dem Landesprogramm zu 5/6. Die Tilgung für die Kofinanzierung der Zuschussmitteln aus dem Bundesprogramm übernehmen das Land und der Darlehensnehmer je zur Hälfte.

Die Zinsen dieser Darlehen trägt der Kommunale Finanzausgleich. Sie werden bei Titel 381 01 in Form einer Zinsdienstumlage vereinahmt. Die Zins- und Tilgungsleistungen des Landes an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen werden bei den Titeln 883 01 und 893 01 nachgewiesen.

Die Mittel aus dem Landes- und Bundesprogramm verteilen sich wie folgt (in Mio. Euro):

Schulen

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	327,02	54,50	54,50	436,02
b) Landesprogramm	–	636,65	127,33	763,98
Zusammen	327,02	691,15	181,83	1.200,00

Hochschulen

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	140,15	46,72	–	186,87
b) Landesprogramm	–	353,89	–	353,89
Zusammen	140,15	400,61	–	540,76

Kapitel 17 03

Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Straßenbau

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	75,46	25,15	–	100,61
b) Landesprogramm	–	99,39	–	99,39
Zusammen	75,46	124,54	–	200,00

Krankenhausbau

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	75,00	12,50	12,50	100,00
b) Landesprogramm	–	–	–	–
Zusammen	75,00	12,50	12,50	100,00

Sonstige kommunale Investitionen

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	101,09	16,85	16,85	134,79
b) Landesprogramm	–	363,35	72,67	436,02
Zusammen	101,09	380,20	89,52	570,81

Gesamtübersicht

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	718,72	155,72	83,85	958,29
b) Landesprogramm	–	1.453,28	200,00	1.653,28
Zusammen	718,72	1.609,00	283,85	2.611,57

E I N N A H M E N**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 692	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
------------	----------------------------	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

334 01 692	Zuweisungen aus dem Sondervermögen "Investitions- und Tilgungsfonds (ITF)" des Bundes.	—	—	—
	Rückzahlungen können von den Einnahmen abgesetzt werden.			473 326 300

Erläuterungen:

Nach § 5 Zukunftsinvestitionsgesetz (ZuInvG) gibt der Bund Finanzhilfen für Maßnahmen, die vor dem 31. Dezember 2010 begonnen und im Jahr 2011 abgeschlossen wurden. Nach § 7 Abs. 2 ZuInvG dürfen Bundesmittel nach dem 31. Dezember 2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

359 01 850	Entnahmen aus Rücklagen.	—	—	17 400 000
381 01 890	Zuführung aus Kapitel 17 20 - 981.	45 000 000	47 000 000	49 000 000
				49 893 181

Kapitel 17 03**Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz trägt der Kommunale Finanzausgleich die Zinsen für die im kommunalen Bereich bewilligten Darlehen und Kofinanzierungsdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. Die Zinsbeträge werden aus Kap. 17 20 - 981 abgeführt und hier vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 03.	45 000 000	47 000 000	66 400 000
			523 219 482

Kapitel 17 03

Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883 01 692	Zuweisungen für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land.	77 830 000	79 740 000	81 650 000 79 844 676
------------	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz finanziert das Land zu 5/6 die Tilgung der Darlehen aus dem Landesprogramm und übernimmt zu 50 v.H. die nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz erforderliche Kofinanzierung.

Die Tilgungs- und Zinsleistungen für Darlehen der Ersatzschulen und private bzw. gemeinnützige Krankenhäuser werden bei Titel 893 01 nachgewiesen.

883 02 692	Zuweisungen für Investitionen.	—	—	— 381 762 868
------------	-------------------------------------	---	---	------------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 334 01

893 01 692	Zuschüsse für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land an die Träger der Ersatzschulen.	3 670 000	3 760 000	3 850 000 3 889 239
------------	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 883 01.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01 850	Zuführungen an Rücklagen.	—	—	— —
------------	--------------------------------	---	---	--------

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

981 01 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	66 790 000 267 353 928
------------	---------------------------------------	---	---	---------------------------

Gesamtausgaben Kapitel 17 03.		81 500 000	83 500 000	152 290 000 732 850 713
------------------------------------	--	------------	------------	----------------------------

Kapitel 17 03

Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	45 000 000	47 000 000	66 400 000 523 219 482
Gesamteinnahmen.		45 000 000	47 000 000	66 400 000 523 219 482
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	81 500 000	83 500 000	85 500 000 465 496 784
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	66 790 000 267 353 928
Gesamtausgaben.		81 500 000	83 500 000	152 290 000 732 850 713
Zuschuss/Überschuss.		-36 500 000	-36 500 000	-85 890 000 -209 631 230

Kapitel 17 03 / Buchungskreisnummer 2550
Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	2.004.813
		Betriebsertrag	–	–	–	2.004.813
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	1.343.033
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	1.343.033
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	960.000	17.024.449
		Betriebsaufwand	–	–	960.000	18.367.482
		Eigenergebnis	–	–	-960.000	-16.362.669

Kapitel 17 03 / Buchungskreisnummer 2550
Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	91.564.331
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	91.564.331
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	55.362
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	55.362
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	91.508.969
		Verwaltungsergebnis	-	-	-960.000	75.146.300
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	45.991
		Finanzertrag	-	-	-	45.991
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	45.991
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-960.000	75.192.291
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	7.189.350
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	7.189.350
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	7.189.350
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	7.189.350
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-960.000	82.381.641

Kapitel 17 03 / Buchungskreisnummer 2550
Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		–	–	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		–	–	65.830.000	133.466.842
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	65.830.000	133.466.842
Mittelverwendung zusammen		–	–	65.830.000	133.466.842
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
410	Verbindlichkeiten aus Kreditmitteln (aus Kap. 17 01)	–	–	65.830.000	133.466.842
Deckungsmittel zusammen		–	–	65.830.000	133.466.842

Kapitel 17 03 / Buchungskreisnummer 2550
Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Jahresergebnis lt. Erfolgsplan	–	–	960.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	65.830.000
+ Verpflichtungen der Vorjahre (Tilgungsanteil Land Hessen)	36.500.000	36.500.000	36.500.000
+ Verpflichtungen der Vorjahre (Bundesmittel)	–	–	–
– Einnahmen aus Abfinanzierungen (Bundesmittel)	–	–	–
– Zinsdienstumlage aus Kap. 17 20	45.000.000	47.000.000	49.000.000
+ Weiterleitung Zinsdienstumlage aus Kap. 17 20	45.000.000	47.000.000	49.000.000
– Entnahme kamerale Rücklage	–	–	17.400.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	36.500.000	36.500.000	85.890.000

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Landesvermögensverwaltung

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Landesvermögensverwaltung" sind das Ministerium der Finanzen und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main zuständig.

Die Beteiligungen des Landes Hessen sind in der Anlage III abgebildet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

-

Finanzplan

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
2		Landesvermögensverwaltung	1	83.259,7	83.259,7	–	–	1	88.176,5
Summe				83.259,7	83.259,7	–	–		88.176,5

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
88.176,5	–	–	1	85.828,1	85.828,1	–	–	1	77.464,3	105.657,7	–	28.193,4
88.176,5	–	–		85.828,1	85.828,1	–	–		77.464,3	105.657,7	–	28.193,4

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2 :

Landesvermögensverwaltung

IPR-Nr. 911 - Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)
Gesellschaftsverträge, Satzungen
Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)
Aktiengesetz (AktG)
Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
Hessisches Stiftungsgesetz
verschiedene Einzelgesetze in Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderproduktes (z.B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))
Steuergesetze

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Produkt umfasst:

- Die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen (einschl. Veräußerung und Erwerb von Landesbeteiligungen).
- Die Abwicklung von Fiskalerbschaften, welche dem Land gem. § 1936 BGB sowie kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind.
- Die Verwaltung bestimmter Darlehen.
- Die Vereinnahmung und Abführung der Vergütung der stillen Einlage bei der Hessischen Landesbank Hessen-Thüringen.
- Projektförderung für Ausbau und Sanierung der Liegenschaft Gerichtsstraße 2 in Wiesbaden zur Law School an die European Business School.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

5. Empfänger

- Hessische Kulturstiftung
- Beteiligungsunternehmen
- European Business School
- sonstige Empfänger insbesondere in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Mischmenge	Menge	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kunst und Kultur in Hessen fördern.</u>							
Fördervolumen Hessische Kulturstiftung	EUR	600.000	1.195.800	1.700.900	-	-	-
6.2.2 <u>Wettbewerb im Öffentlichen Nahverkehr fördern.</u>							
Anzahl Zugkilometer (Hessische Landesbahn)	Mio. km	16,5	16,5	16,4	-	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen.</u>							
Gesamtgewinn- / Dividendenausschüttungen in Relation zum Gesamtnennkapital	%	7,7	7,7	7,76	-	-	-
6.3.2 <u>Effiziente Abwicklung der Fiskalerbschaften sicherstellen.</u>							
Verwaltungskostenanteil	%	40	40	40	-	-	-

Zu 6.3.2: Enthält nicht den Verwaltungskostenanteil der OFD.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Für das Förderprodukt ist kein neues Bewilligungsvolumen vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Die Erlöse aus der Beteiligung des Landes an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH sind den Zwecken des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" (Maßnahmen zugunsten des sozialen Wohnungsbaus, der Modernisierung und Instandhaltung von Wohngebäuden sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Infrastrukturentwicklung sowie der Technologie- und Innovationsförderung) gewidmet. Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 75 Förderprodukt 99.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-46.816.600	-39.926.500	-38.678.200	-55.774.988
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	69.972.800	74.902.800	72.513.000	71.264.435
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Darlehensabflüsse	-	-	-	-
Darlehensrückflüsse	-	1.500	3.100	4.724
Gesamt	23.156.200	34.977.800	33.837.900	15.494.171

Die für 2013 und 2014 geplanten Investitionen (2.500 €) ergeben sich aus dem Finanzplan.

Aktuell sind zwei Darlehen vergeben, davon eines an die Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main zum Zwecke der Liquiditätshilfe. Das Darlehen beträgt 7.838.157,20 € und wird zum 31.12.2018 als Gesamtsumme fällig.

Ein weiteres Darlehen ist an die Deutsche Lufthansa AG, Köln zur Errichtung von Wohnungsbauten für Betriebsangehörige vergeben. Das Darlehen beträgt mit Stand 31.12.2011 4.724,32 € und wird in jährlichen Raten getilgt. Die letzte Rate wird in 2013 gezahlt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	285.229
		Betriebsertrag	–	–	–	285.229
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	50.000	50.000	50.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	50.000	50.000	50.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.495.000	1.495.000	1.500.000	1.704.101
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.495.000	1.495.000	1.500.000	1.692.719
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	11.382
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.545.000	1.545.000	1.550.000	1.704.101
		Eigenergebnis	-1.545.000	-1.545.000	-1.550.000	-1.418.872

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	5.000.000	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	5.000.000	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.759.200	4.721.800	5.176.900	2.985.343
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	10.711.000	10.711.000	13.111.000	38.554.743
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	17.470.200	15.432.800	18.287.900	41.540.086
		Steuer- und Leistungsergebnis	-17.470.200	-10.432.800	-18.287.900	-41.540.086
		Verwaltungsergebnis	-19.015.200	-11.977.800	-19.837.900	-42.958.958
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	56.794.400	56.711.200	56.972.600	52.271.167
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.965.300	24.965.300	27.355.500	30.587.708
		Finanzertrag	81.759.700	81.676.500	84.328.100	82.858.875
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	2.220.415
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	2.220.415
		Finanzergebnis	81.759.700	81.676.500	84.328.100	80.638.460
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	62.744.500	69.698.700	64.490.200	37.679.502
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.500.000	1.500.000	1.500.000	22.695.011
		Außerordentlicher Ertrag	1.500.000	1.500.000	1.500.000	22.695.011
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	51.854.100	58.821.500	53.571.600	48.098.225
		Außerordentlicher Aufwand	51.854.100	58.821.500	53.571.600	48.098.225
		Außerordentliches Ergebnis	-50.354.100	-57.321.500	-52.071.600	-25.403.214
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-50.354.100	-57.321.500	-52.071.600	-25.403.214
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.390.400	12.377.200	12.418.600	12.276.288
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 610-615, 617, 619:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Kosten insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist.	50.000	50.000
<u>Zu VKR 670-679:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Kosten für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Beteiligungen des Landes sowie mit Bürgschaftsfällen.	1.400.000	1.400.000
- Gerichts- und Verfahrenskosten	50.000	50.000
- Depotgebühren der Hess. Landesbank Hessen-Thüringen für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessen	45.000	45.000
<u>Zu VKR 540-543, 545-549:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Finanzierungsanteil der Stadt Wiesbaden an der Entwicklung des EBS-Standortes.	-	5.000.000
<u>Zu VKR 710-712, 716-717, 719:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Zuschuss an das Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ). Die Mittel sind vorgesehen für die anteilige Finanzierung der aus dem Betrieb des FIZ entstehenden Defizite. Das Land und die Stadt Frankfurt am Main haben sich in einer Finanzierungsvereinbarung verpflichtet, den Jahresfehlbetrag (ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung) je zur Hälfte durch Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der Gesellschaft auszugleichen. Die Leistungen sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplanes erbracht werden.	1.623.000	1.645.000
- Zuschuss an die House of Logistics and Mobility GmbH (HOLM GmbH). Die Mittel sind vorgesehen für die Finanzierung der aus dem Betrieb der HOLM GmbH entstehenden Defizite. Das Land hat sich in einer Finanzierungsvereinbarung verpflichtet, den Jahresfehlbetrag (ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung) durch Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft auszugleichen. Die Leistungen sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplans erbracht werden. Die Stadt Frankfurt am Main gewährt eine jährliche Zuwendung in Höhe von 200.000 € bis 2014.	1.794.000	1.881.000
- Verlustausgleich für den laufenden Betrieb der Flughafen Gesellschaft mbH Kassel, Calden (FGK). Das Land und die übrigen Gesellschafter der FGK (Stadt Kassel, Landkreis Kassel und Gemeinde Calden) haben sich in einer Absichtserklärung vom 28.04.2004 verpflichtet, das laufende Betriebsergebnis der Gesellschaft unter den Gesellschaftern entsprechend der Gesellschaftsanteile aufzuteilen. Das Land Hessen hält an der FGK einen Anteil von 68%. Bis 2013 ist der Verlustausgleich im Kap. 07 15 Förderprodukt 64	2.742.200	-

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

veranschlagt.

Mit Beendigung der Ausbaumaßnahme wird der Verlustausgleich ab 2014 im Kap. 17 04 veranschlagt.

In 2014 ist der Verlust aus 2013 auszugleichen.

Darüber hinaus erfolgt ab 2014 der Ausgleich für das laufende Jahr auf Basis des vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplans.

- Zuschuss an die Hessische Kulturstiftung nach § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelung zufließen. Die endgültige Höhe der Abführung an die Hessische Kulturstiftung in 2014 kann erst nach Ablauf des Haushaltsjahres 2012 ermittelt werden, wenn die Einnahmen 2012 feststehen (siehe auch VKR 590-599 und VKR 730-739, 790-799).	600.000	1.195.800
---	---------	-----------

Zu VKR 713-715, 78013-78016, 78023-78024:

2014 in Euro

2013 in Euro

- Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds". Die von der Landesbank Hessen-Thüringen an das Land Hessen zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Investitionsfondsgesetz (InvFondsG) an das Sondervermögen abgeführt.	8.611.000	8.611.000
---	-----------	-----------

- Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" gem. Klarstellungsvereinbarung vom 12.03.2008 zum Hessischen Investitionsfonds.	1.100.000	1.100.000
---	-----------	-----------

- Kosten für die Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem. Insgesamt waren für Ausbaumaßnahmen 372 Mio. € ermittelt worden. Das Land Hessen hat sich in der Vereinbarung vom 27.07.1999 dazu verpflichtet, 35,8 Mio. € zu übernehmen. An den Gesamtkosten beteiligen sich weiter der Bund mit einem Betrag von 62,6 Mio. €, die Stadt Frankfurt mit einem Betrag von 46,0 Mio. €, die NATO mit einem Betrag von mind. 80,5 Mio. €, die Fraport AG mit einem Betrag von max. 129,8 Mio. € und das Land Rheinland-Pfalz mit einem Betrag von 17,3 Mio. €. Durch Ergänzungsvereinbarung vom 16.02.2005 hat sich das Land Hessen weiter verpflichtet, zusätzlich einen Betrag bis zu 1,14 Mio. € für Schallschutzmaßnahmen zu zahlen. Somit hat sich das Land verpflichtet insgesamt 36,94 Mio. € zu zahlen. Bis einschließlich 31.12.2011 wurden 32.754.544 € gezahlt.	1.000.000	1.000.000
---	-----------	-----------

Zu VKR 560-569, 570-579:

2014 in Euro

2013 in Euro

- Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern getragenen GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, die zum 1.7.2012 errichtet wurde. SKL und NKL sind mit Errichtung der Anstalt ohne Abwicklung aufgelöst.	1.000.000	1.000.000
--	-----------	-----------

- Gewinnausschüttung der Hessischen Landesbahn GmbH	1.000.000	1.000.000
---	-----------	-----------

- Zinseinnahmen aus dem Darlehen i.H.v. 7.838.157,20 € an die Hess. Landesbahn GmbH Frankfurt am Main	254.300	254.300
---	---------	---------

- Zinseinnahmen aus der Klarstellungsvereinbarung zum Hessischen Investitionsfonds vom 12.03.2008	1.100.000	1.100.000
---	-----------	-----------

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Nachstehende Nettobeträge enthalten in Summe		
Kapitalertragsteuer	11.744.500	11.732.000
Solidaritätszuschlag	645.900	645.200
(eine entsprechende Aufwandsbuchung ist bei VKR 770-779 ausgewiesen)		
- Gewinnausschüttung der Landesbank Hessen-Thüringen-Girozentrale, Frankfurt am Main / Erfurt	3.212.000	3.212.000
- Gewinne aus der Beteiligung des Landes an der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	2.070.000	2.070.000
- Voraussichtlich auszuschüttende Bilanzgewinne der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	1.502.000	1.502.000
- Gewinnausschüttung der Messe Frankfurt GmbH	4.370.000	4.370.000
- Gewinnausschüttung der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH	750.000	680.000
- Dividendenausschüttung der Fraport AG	30.500.000	30.500.000
- Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen. Mit "Geändertem und neugefasstem Vertrag über die Bereitstellung von Hartem Kernkapital" (Beteiligungsvertrag) vom 6.12.2011 haben die Landesbank Hessen-Thüringen und das Land Hessen die stille Einlage Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Der auf das Land nach dem Beteiligungsvertrag entfallende Ausschüttungsanteil wird hier vereinnahmt.	15.000.000	15.000.000
- Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen. Mit "Geändertem und neugefasstem Vertrag über die Bereitstellung von Hartem Kernkapital" (Beteiligungsvertrag) vom 6.12.2011 haben die Landesbank Hessen-Thüringen und das Land Hessen die stille Einlage Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen angepasst. Der von der Bank zu zahlende jährliche Ausschüttungsanteil wird gem. § 21 InvFondsG wieder dem Fondsvermögen zugeführt (siehe VKR 713-715, 78013-78016, 78023-78024).	8.611.000	8.611.000
<u>Zu VKR 590-599 :</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Erlöse aus den Erbschaften des Staates. Der Ansatz enthält Einnahmen aus Erbschaften des Staates gem. § 1936 BGB sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind. Vergütungen für die Abwicklung bzw. die Verwaltung der Fiskalerbschaften durch die Oberfinanzdirektion Frankfurt werden nicht geleistet.	1.500.000	1.500.000
<u>Zu VKR 730-739, 790-799 :</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Aufwendungen des Landes im Zusammenhang mit Fiskalerbschaften (Bsp.: Nachlassverbindlichkeiten, Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte Erben, Verwaltung und Verwertung der Fiskalerbschaftsgrundstücke u.ä.).	900.000	900.000
- Gewinnabführung an den Landeshaushalt	50.954.100	57.921.500

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

<u>Zu VKR 770-779 :</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- abzuführende Kapitalertragsteuer	11.744.500	11.732.000
- abzuführender Solidaritätszuschlag	645.900	645.200

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		–	–	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		2.500	2.500	2.500	103.006
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	2.500	2.500	2.500	103.006
Mittelverwendung zusammen		2.500	2.500	2.500	103.006
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	2.500	2.500	2.500	103.006
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		2.500	2.500	2.500	103.006

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR allgemein:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen:

Zur Anpassung des Nennkapitals auf volle Eurobeträge können erforderliche Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit Landesbeteiligung in geringfügiger Höhe geleistet werden (2.500 €).

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	4.141.000	18.000.000	14.000.000
– Verbindungen aus Forderungen Vorjahre	6.000	6.000	6.000
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	2.500	2.500	2.500
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	1.500	3.100
– Jahresergebnis (Abführung)	50.954.100	57.921.500	52.671.600
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-46.816.600	-39.926.500	-38.678.200

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 04 Landesvermögensverwaltung

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	606 000	606 000	606 000 1 899 435
		Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.			
121	div	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen.	67 015 000	66 945 000	67 165 000 66 408 569
123	860	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 434 863
133	860	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.	—	—	— 223 200
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen.	254 300	254 300	244 500 254 350
162	813	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	1 100 000	1 100 000	3 500 000 1 147 021
181	div	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen. Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hess. Landesbahn GmbH gewährte Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.	—	1 500	3 100 4 724

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

n e u					
233	134	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden.	—	5 000 000	— —

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— —
-----	-----	---	---	---	--------

Weggefallene Titel

359 00	div	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —
359 01	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	— —

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 17 04.		69 975 300	74 906 800	72 518 600 71 372 165

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
A U S G A B E N					
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst					
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 500 000	1 500 000	1 500 000 1 376 112
546	812	Vermischter Sachaufwand.	45 000	45 000	50 000 32 987
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	6 159 200	3 526 000	3 476 000 2 985 343
685	183	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .	600 000	1 195 800	1 700 900 1 085 806
697	692	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht In- vestitionszuschüsse.	—	—	— —
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
821	811	Grunderwerb. Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39.	—	—	— 182 562
831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland.	2 500	2 500	2 500 103 006
884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	9 711 000	9 711 000	12 111 000 9 721 212
891	750	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 110 144
893	134	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	4 141 000	18 000 000	14 000 000 —
Weggefallene Titel					
919 00	div	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
919 01	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 17 04.			23 158 700	34 980 300	33 840 400 15 597 176

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	69 975 300	69 906 800	72 518 600 71 372 165
2	Übertragungseinnahmen.	—	5 000 000	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		69 975 300	74 906 800	72 518 600 71 372 165
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 545 000	1 545 000	1 550 000 1 409 099
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	6 759 200	4 721 800	5 176 900 4 071 149
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	14 854 500	28 713 500	27 113 500 10 116 927
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		23 158 700	34 980 300	33 840 400 15 597 176
Zuschuss/Überschuss.		46 816 600	39 926 500	38 678 200 55 774 988

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Der Ermächtigungsrahmen ergibt sich aus § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für die Haushaltsjahre 2013 und 2014. Die Abwicklung ist im Regelfall der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen im Rahmen eines Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

Die Umstellung der Förderprodukte auf ein Produktbudget seit 2011 verlangt eine aufwandsbezogene Planung und eine entsprechende Darstellung. Die nach wie vor geplanten Zählgrößen (Menge und Bürgschaftsvolumen) bilden nur bedingt die Grundlage für die in Zukunft möglicherweise eintretenden Forderungsausfälle ab, die wiederum Bestandteil der geänderten Aufwandsplanung sind.

Eckwerte der Planung sind deshalb neben der Liquidität insbesondere die Rückstellungen für die mögliche Inanspruchnahme aus gewährten Bürgschaften und Garantien (Ausfallrisiko) sowie die Entwicklung der Ansprüche des Landes gegenüber Schuldern aufgrund von zuvor erbrachten Bürgschaftsleistungen (Regressforderungen).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70-72 und 75-80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
3		Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	320	27.100,0	11.250,0	15.850,0	–	310	27.696,0
Summe				27.100,0	11.250,0	15.850,0	–		27.696,0

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
13.195,0	14.501,0	–	440	27.700,0	13.060,0	14.640,0	–	310	13.854,4	5.229,4	21.810,8	13.185,8
13.195,0	14.501,0	–		27.700,0	13.060,0	14.640,0	–		13.854,4	5.229,4	21.810,8	13.185,8

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 :

Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

IPR-Nr. 822 - Wirtschaftspolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- * Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2013/2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014) - § 14 Abs. 1 HG 2013/2014 -
- * Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- * Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für überwiegend kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen.

§ 14 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält für 2013/2014 jeweils einen Ermächtigungsrahmen in Höhe von 1,5 Mrd. €, innerhalb dessen Bürgschaften und Garantien begeben werden können. Dieser ist gegenüber den Jahren 2011 und 2012 unverändert, um einerseits dem Wirtschaftsaufschwung nach Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise (Anfragen nach Investitionsfinanzierungen/Auftragsvorfinanzierungen) Rechnung zu tragen, andererseits aber auch für eine ausreichende Ausstattung im Falle von konjunkturellen Schwankungen bzw. Abkühlung der Konjunktur u. ä., zusätzlichen Förderschwerpunkten (z. B. Förderung erneuerbarer Energien) und Programmabsicherungen (vgl. Breitbanddarlehensprogramm) zu sorgen.

Im Falle der Rückbürgschaften und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), der Technologie-Finanzierungsfonds Hessen GmbH (TFH II), den Filmfinanzierungsfonds II und III, der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG, der Hessen Kapital II GmbH und der Mittelhessenfonds GmbH abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen, z. T. über Abschlagszahlungen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird. Darüber hinaus wurde ein Nachrangdarlehensprogramm für Kleinunternehmen abgesichert.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie in der Regel Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfallerstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden Bearbeitungs- und Verwaltungsgebühren erhoben. Diese stehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu. Soweit keine Einbindung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank als Mandatar erfolgt, stehen Bürgschaftsentsgelte grundsätzlich dem Land zu.

Es werden grundsätzlich Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich. Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Bzgl. des Beteiligungsfonds Future Capital AG sind Verhandlungen über einen Ausstieg des Landes über einen geringen Kaufpreis gegen Besserungsschein (50 % der Exiterlöse der einzelnen Beteiligungsunternehmen) beabsichtigt. Der ausgebrachte Bewirtschaftungsvermerk ermöglicht entsprechende Verträge, die zu einem Liquiditätsbedarf von bis zu ca. 20 Mio. Euro in den Folgejahren -bei Wahrung der Chancen auf Rückflüsse- führen können, abzuschließen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind vorrangig die kleinen und mittelständischen Unternehmen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Fälle	Anzahl	320	310	440	310	439	2.759*
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
<u>6.2.1 Kredite u. Kapital v. gewerblichen Unternehmen sichern und stärken</u>							
gesicherte/ geschaffene Arbeitsplätze	Anzahl	5.000	4.500	8.000	4.424	7.359	25.181
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
<u>6.3.1 Ausfälle minimieren</u>							
Ausfallzahlungen (Liquiditätsbedarf)	Mio. €	15,0	15,0	14,3	17,594	10,513	9,385
Ausfallquote auf Gesamtbestand	%	1,8	1,9	1,5	2,38	1,52	1,6
<u>6.3.2 Förderinstrument angemessen einsetzen</u>							
Bürgschaftsvolumen gesamt	Mio. €	850,0	800,0	950,0	740,567	691,905	587,165
davon Jahresvolumen	Mio. €	450,0	350,0	600,0	101,4	196,2	503,0

Erläuterung von Kennzahlen

* Zählgröße zu 6.1 geändert: bisher Planung Gesamtmenge; ab 2011 Planung Jahresmenge (Ist-Menge im Jahre 2009: 305)

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	27.696.000	27.696.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	14.501.000	14.501.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	13.195.000	13.195.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	27.100.000	27.100.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	15.850.000	15.850.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	11.250.000	11.250.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, zur Veräußerung der Landesanteile an dem Beteiligungsfonds Future Capital AG die erforderlichen Verträge zu schließen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	13.169.061
Landesmittel (Neubewilligung)	13.745.100	13.800.100	13.235.100	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	4.420.855
Einnahmen (Neubewilligung)	1.250.000	1.195.000	1.060.000	
Darlehensrückflüsse	4.900	4.900	4.900	4.908
Gesamt	15.000.000	15.000.000	14.300.000	17.594.824

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.850.000	14.501.000	14.640.000	21.810.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	11.250.000	13.195.000	13.060.000	12.454.609
		Betriebsertrag	27.100.000	27.696.000	27.700.000	34.265.409
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.800.000	16.500.000	16.300.000	21.079.642
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	17.800.000	16.500.000	16.300.000	21.079.642
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	17.800.000	16.500.000	16.300.000	21.079.642
		Eigenergebnis	9.300.000	11.196.000	11.400.000	13.185.767

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	9.300.000	11.196.000	11.400.000	13.185.767
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	9.300.000	11.196.000	11.400.000	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	9.300.000	11.196.000	11.400.000	-
		Finanzergebnis	-9.300.000	-11.196.000	-11.400.000	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	13.185.767
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	13.185.767
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	13.185.767
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-13.185.767
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-13.185.767
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterungen zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 530-539:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
Es handelt sich hier um geschätzte Rückflüsse für erfolgte Gewährleistungszahlungen (Steueraufrechnungen und unmittelbare Zahlungen der Schuldner nach § 774 BGB) und im Zusammenhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten	650.000	650.000
sowie um Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit Risikoübernahmen durch das Land.	600.000	545.000
Hinzu kommen die erwarteten neu entstehenden Regressforderungen aus Ausfallzahlungen des Landes in den Jahren 2013 und 2014.	10.000.000	12.000.000
<u>Zu VKR 690-699:</u>		
Erwartete Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes sowie für die Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.	15.000.000	15.000.000
Aus übernommenen Bürgschaften werden in 2013 und 2014 eine Rückstellungszuführung und -auflösung geplant.	2.800.000	1.500.000
<u>Zu VKR 740-749:</u>		
In 2013 und 2014 sind Abschreibungen auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften berücksichtigt.	9.300.000	11.196.000
Die Abschreibungshöhe (93,3%) ergibt sich aus den Erfahrungswerten der werthaltigen Regressforderungen der letzten Jahre und unter Berücksichtigung der Planung 2012/2013/2014.		

Kapitel 17 05 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.850.000	14.501.000	14.640.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	18.400.000	19.000.000	19.000.000
+ Auflösung und Verbrauch von Rückstellungen	15.600.000	17.500.000	17.000.000
+ Zugang Regressforderungen aus Bürgschaften	10.000.000	12.000.000	12.000.000
– Wertberichtigungen Regressforderungen Bürgschaften	9.300.000	11.196.000	11.400.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	4.900	4.900	4.900
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	13.745.100	13.800.100	13.235.100

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 05 **Bürgschaften und Garantien
für die gewerbliche Wirtschaft**

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte.	—	—	—
119	680	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	600 000	545 000	360 000 433 015
141	680	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistun- gen aus dem Inland.	650 000	650 000	700 000 3 987 839
162	635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
182	635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland.	4 900	4 900	4 900 4 908

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 05.			1 254 900	1 199 900	1 064 900 4 425 763

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	680 Erstattungen an Inland.	—	—	—
-----	----------------------------------	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

871	680 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	15 000 000	15 000 000	14 300 000 17 594 824
	Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, zur Veräußerung der Landes- anteile an dem Beteiligungsfonds Future Capital AG die erforderlichen Ver- träge zu schließen.			

Besondere Finanzierungsausgaben

919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—

	Gesamtausgaben Kapitel 17 05.	15 000 000	15 000 000	14 300 000 17 594 824
--	------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 17 05
Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	1 254 900	1 199 900	1 064 900 4 425 763
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		1 254 900	1 199 900	1 064 900 4 425 763
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	15 000 000	15 000 000	14 300 000 17 594 824
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		15 000 000	15 000 000	14 300 000 17 594 824
Zuschuss/Überschuss.		-13 745 100	-13 800 100	-13 235 100 -13 169 061

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

A. Vorbemerkungen

Für "Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) im Rahmen eines Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

Die Einführung des Produktbudgets erlaubt eine aufwandsbezogene Planung und eine entsprechende Darstellung. Die nach wie vor geplante Zählgröße/Menge (Bürgschaftsübernahmen) bildet dabei die Grundlage für die in Zukunft möglicherweise eintretenden Forderungsausfälle, die wiederum Bestandteil der Aufwandsplanung sind.

Eckwerte der Planung sind deshalb neben der Liquidität insbesondere die Rückstellungen für die mögliche Inanspruchnahme aus gewährten Bürgschaften (Ausfallrisiko) sowie die Ansprüche des Landes gegenüber Schuldnern aufgrund von zuvor erbrachten Bürgschaftsleistungen (Regressforderungen).

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
4		Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	800	1.459,5	480,0	979,5	–	780	1.119,5
Summe				1.459,5	480,0	979,5	–		1.119,5

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
480,0	639,5	–	680	1.050,5	480,0	570,5	–	750	-329,7	-106,4	1.162,1	1.385,4
480,0	639,5	–		1.050,5	480,0	570,5	–		-329,7	-106,4	1.162,1	1.385,4

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld

IPR-Nr. 422 - Förderung des Wohnungsbaus

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Ministerium der Finanzen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2013/2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014) - § 14 Abs. 2 HG 2013/2014 -
- Gesetz über die Förderung von sozialem Wohnraum in Hessen
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens bzw. Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die Gewährung von Landesbürgschaften im Bereich der Wohnraumförderung sollen insbesondere die Darlehensfinanzierung im nachrangigen Beleihungsraum gesichert sowie ggfs. günstigere Darlehenskonditionen ermöglicht werden. Bürgschaften können insbesondere übernommen werden

- zum Bau von Wohnraum, einschließlich des Erwerbs
- zur Modernisierung von Wohnraum, insbesondere der energetischen Modernisierung
- für den Erwerb bestehenden Wohnraumes zur Selbstnutzung
- zur Schaffung und Modernisierung von Wohnheimen, von Pflegeeinrichtungen und -heimen sowie von sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (z. B. zur Kinderbetreuung).

Durch § 14 Abs. 2 Haushaltsgesetz wird jährlich der Ermächtigungsrahmen des Landes für die Übernahme der Förderbürgschaften in diesem Bereich festgelegt. Für 2013/2014 ist ein Rahmen von 120 Mio. EUR vorgesehen.

Vor dem Hintergrund aktueller und künftiger bankenaufsichtsrechtlicher Regelungen (BASEL II, BASEL III und CRD IV) wird die Nachfrage nach Landesbürgschaften - besonders für größere Investitionsvorhaben - steigen. Neben der damit verbundenen steigenden Anzahl von Bürgschaftsfällen wird sich - nicht zuletzt durch die gestiegenen bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen - auch der absolute Bürgschaftsbetrag im Einzelfall und damit auch das Risikoengagement des Landes erhöhen.

Der Bund beteiligt sich seit dem Förderjahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen. Das Land haftet seither für Ausfälle in vollem Umfang.

Für bis zum 31. Dezember 2006 bewilligte Wohnraumförderbürgschaften übernimmt der Bund die Rückbürgschaft in Höhe von 50 Prozent, sofern diese Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden und ordnungsgemäß abgewickelt sind.

Rückflüsse, die dem Land nach dem Ausfall eines verbürgten Darlehens zustehen, werden vereinnahmt und sind ggfs. anteilig mit dem Bund abzurechnen.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

- Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung;
- Erwerber bestehender Wohngebäude zur Selbstnutzung;
- Eigentümer von Wohngebäuden, die zusätzlichen Wohnraum schaffen bzw. Eigentümer von Wohngebäuden oder Wohneigentümergeinschaften, die Maßnahmen zur Modernisierung bzw. zur Energieeinsparung durchführen;
- Private Träger sozialer Einrichtungen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bürgschaftsübernahmen	Anzahl	800	780	680	750	661	623
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Wohnliche Rahmenbedingungen verbessern							
Mit Bürgschaften geförderte Wohneinheiten (WE)	Anzahl	1.600	1.500	1.000	1.034	1.221	994
6.2.2 Bauwirtschaft stärken							
Angestoßenes Investitionsvolumen (Gesamtkosten durch Bürgschaften geförderter Maßnahmen)	TEuro	260.000,0	250.000,0	200.000,0	235.383,8	232.777,1	187.993,3

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Betrag der Forderungsausfälle minimieren</u>							
Forderungsausfälle	Anzahl	18	18	18	5	4	16
Summe Forderungsausfälle jährlich	TEuro	700,0	700,0	700,0	159,3	113,7	554,1
Ausfallquote	Prozent	0,82	0,89	1,15	0,68	0,84	0,82
6.3.2 <u>Förderinstrument vermehrt einsetzen</u>							
Bürgschaftsobligo insgesamt (jeweils zum 31.12.)	TEuro	453.700,0	353.700,0	256.000,0	243.716,9	215.931,1	191.922,7
Bewilligungsvolumen Bürgschaften	TEuro	120.000,0	100.000,0	45.000,0	40.568,1	44.945,9	40.626,6
Anteil Bürgschaften an Wohnraumförderung insgesamt (Bewilligungen)	Prozent	80	70	55	20,1	22,5	26,6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	1.119.500	1.119.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	639.500	639.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	480.000	480.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.459.500	1.459.500	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	979.500	979.500	–	–	–	–
Sonstige Erträge	480.000	480.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	100.677
Landesmittel (Neubewilligung)	430.500	430.500	430.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	72.312
Einnahmen (Neubewilligung)	280.000	280.000	280.000	
Darlehensrückflüsse	–	–	–	–
Gesamt	710.500	710.500	710.500	172.989

10. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	979.500	639.500	570.500	1.162.100
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	476.000	476.000	476.000	-13.014
		Betriebsertrag	1.455.500	1.115.500	1.046.500	1.149.086
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.000	1.000	1.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.000	1.000	1.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.251.000	911.000	842.000	-230.176
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000	1.000	1.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	1.250.000	910.000	841.000	-230.176
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.252.000	912.000	843.000	-230.176
		Eigenergebnis	203.500	203.500	203.500	1.379.262

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	8.500	8.500	8.500	13.764
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	8.500	8.500	8.500	13.764
		Steuer- und Leistungsergebnis	-8.500	-8.500	-8.500	-13.764
		Verwaltungsergebnis	195.000	195.000	195.000	1.365.498
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	4.000	4.000	19.887
		Finanzertrag	4.000	4.000	4.000	19.887
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	199.000	199.000	199.000	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	199.000	199.000	199.000	-
		Finanzergebnis	-195.000	-195.000	-195.000	19.887
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	1.385.385
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.385.385
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.385.385
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.385.385
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.385.385
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Erläuterung zu Einzelpositionen

<u>Zu VKR 530-539:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Regressforderungen aus Bürgschaften (Ausfallforderungen gegen ehemalige Darlehensnehmer)	200.000	200.000
- Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	276.000	276.000
<u>Zu VKR 690-696, 699:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	700.000	700.000
- Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus gewährten Bürgschaften	550.000	210.000
<u>Zu VKR 740-749:</u>	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
- Abschreibungsbetrag auf nicht werthaltige Regressforderungen aus Bürgschaften	199.000	199.000

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	979.500	639.500	570.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	550.000	210.000	141.000
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Regressforderung aus Bürgschaften	200.000	200.000	200.000
– Wertberichtigung Regressforderung aus Bürgschaften	199.000	199.000	199.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Verkaufserlöse	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	430.500	430.500	430.500

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 06 **Bürgschaften im Wohnungswesen
und im sozialen Wohnumfeld**

Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	411	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
124	811	Mieten und Pachten.	—	—	—
131	811	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen. . . .	—	—	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland.	276 000	276 000	276 000 54 413
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	4 000	4 000	4 000 17 898

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.	—	—	—
-----	-----	--	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 06.			280 000	280 000	280 000 72 311

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst				
517	811 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume. . . .	—	—	—
519	811 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.	—	—	—
526	411 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	1 000	1 000	1 000
538	811 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	1 000	1 000	1 000
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	411 Sonstige Zuweisungen an Bund.	8 500	8 500	8 500 13 763
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
821	811 Grunderwerb.	—	—	—
871	411 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.	700 000	700 000	700 000 159 225
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	850 Sonstige Zuführungen.	—	—	—
981	890 Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 06.		710 500	710 500	710 500 172 988

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	280 000	280 000	280 000 72 311
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		280 000	280 000	280 000 72 311
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 000	2 000	2 000
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	8 500	8 500	8 500 13 763
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	700 000	700 000	700 000 159 225
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		710 500	710 500	710 500 172 988
Zuschuss/Überschuss.		-430 500	-430 500	-430 500 -100 676

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 18

Vorsorgekasse

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

Zu Kapitel 17 18:

In der Vorsorgekasse werden die Versorgungsverpflichtungen des Landes Hessen einschließlich der Beihilfen an zentraler Stelle ausgewiesen.

Zu den Aufgaben der Vorsorgekasse gehören:

- Zahlungen der Versorgungsbezüge und der Beihilfen
- Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beschäftigte und Pensionäre
- Abbildung des Sondervermögens Versorgungsrücklage
- Vereinnahmung der Vorsorgeprämien
- Auszahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an zentrale Dienstleister
- Mit der Versorgung im Zusammenhang stehende Sondersachverhalte (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Erstattung an und von anderen Institutionen, etc.)

Der Geschäftsbetrieb der Vorsorgekasse wird durch das HCC wahrgenommen.

Zur teilweisen Deckung seiner Aufwendungen erhält die Vorsorgekasse von den personalführenden Stellen eine laufbahngruppenspezifische Vorsorgeprämie. Diese beträgt für jeden Beamten in Euro:

Laufbahnspezifische Vorsorgeprämie

Laufbahn	2014	2013	2012
Beamte des höheren Dienstes	16.100	16.100	16.100
Beamte des gehobenen Dienstes	13.900	13.900	13.900
Beamte des mittleren u. einfachen Dienstes	12.900	12.900	12.900

Die Vorsorgeprämie, die sowohl die künftigen Pensionslasten als auch die voraussichtlichen Beihilfeansprüche abdeckt, bemisst sich nach der Zahl der Beamten zum Stichtag 01.02.2012 und ändert sich bei späteren Personalveränderungen im jeweiligen Haushaltsjahr nicht. Sie enthält keine Kalkulationsbestandteile für bereits bestehende Versorgungsbelastungen.

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung.

Der Wert des Sondervermögens Versorgungsrücklage des Landes Hessen betrug zum 31.12.2011: 1.097.713.845 EUR.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 01 018	Gebühren, sonstige Entgelte.	1 000	1 000	— 180
119 41 018	Rückzahlungen von Überzahlungen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 981 465

Erläuterungen:

Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.

119 46 018	Ersatzleistungen.	1 700 000	1 700 000	1 700 000 1 718 398
------------	------------------------	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.

119 51 018	Vermischte Einnahmen.	5 000	5 000	5 000 12 732
------------	----------------------------	-------	-------	-----------------

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
119 55 018	Einnahmen nach Jahresschluss aus Anlass der Rechnungsprüfung.		—	—	—
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
231 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund.		7 000 000	7 000 000	9 100 000 7 526 179
Erläuterungen: zu den Titeln 231 01 und 232 01: Hier sind Erstattungen nach § 2 Abs. 2 Dienstrechtliches Kriegsfolgenabschlussgesetz (DKfAG) vom 20.09.1994 (BGBl. I S. 2442, 2452), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2007 (BGBl. I S. 2897), zu vereinnahmen. Weiterhin sind hier auch die beim Wechsel eines Beamten zu anderen Dienstherren nach dem Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vom 17.09.2010 (GVBl. I S. 286 und 380) von anderen Dienstherren zu erstattenden Beiträge zu vereinnahmen. Gleiches gilt für die Erstattungen von Versorgungszuschlägen für Beurlaubungen von Lehrern für den Auslandsschuldiens.					
232 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern.		14 800 000	14 800 000	8 000 000 4 265 529
Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.					
233 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Gemeinden und Gemeindeverbänden.		500 000	500 000	450 000 80 619
Erläuterungen: zu den Titeln 233 01, 236 01, 237 01 und 281 07: Hier sind Erstattungen nach § 2 Abs. 2 DKfAG zu vereinnahmen. Weiterhin sind hier auch die nach § 107 b HBeamtVG beim Wechsel eines Beamten zu anderen Dienstherren nach dem Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vom 17.09.2010 (GVBl. I S. 286 und 380) von anderen Dienstherren zu erstattenden Beiträge zu vereinnahmen.					
236 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversicherungsträgern.		100 000	100 000	600 000 25 735
Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 233 01.					
237 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Zweckverbänden.		100 000	100 000	100 000 37 669
Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 233 01.					
281 01 018	Sonstige Erstattungen aus dem Inland.		1 000 000	1 000 000	600 000 1 573 006
Erläuterungen: Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist. Der Ansatz ist in Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre hochgerechnet und wird dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt, siehe Titel 917 01.					

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
281 02 018	Erstattung von Beihilfeleistungen.		2 800 000	2 700 000	2 600 000 1 851 606
Erläuterungen: Sonstige Beihilfeleistungen, die dem Landeshaushalt zu erstatten sind, werden hier zentral vereinnahmt. Auch sind hier die Erstattungen nach dem Gesetz über Rabatte für Arzneimittel vom 22.12.2010 (Artikel 11a des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes in der gesetzlichen Krankenversicherung - Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz - AMNOG, BGBl. I S. 2262) veranschlagt.					
281 07 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland.		2 500 000	2 500 000	750 000 1 939 463
Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 233 01.					
281 08 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen aus dem Inland.		4 400 000	4 400 000	4 000 000 4 316 916
Erläuterungen: Abführung der Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt für die an den Hochschulen und den Unikliniken tätigen Landesbeamten (vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 6400 der Erfolgspläne der Hochschulen, im Einzelnen Kap. 1513, 1515 bis 1522).					
281 10 018	Vorsorgeprämie - von Sonstigen aus dem Inland.		83 787 200	83 802 700	84 177 400 83 989 100
Erläuterungen: Auch die Landesbetriebe und die Hochschulen leisten einen Beitrag (Vorsorgeprämie) an die Vorsorgekasse. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen für Versorgung und Beihilfe abgegolten.					
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
381 01 890	Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts.		290 000	290 000	290 000 290 000
Erläuterungen: Erstattung der Versorgungsbezüge für Beamte des Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung, Zuführung aus Kap. 03 15 - 981.					
381 02 890	Vorsorgeprämie der Mandanten.		1 454 485 200	1 454 485 200	1 462 517 200 1 439 522 000
Erläuterungen: Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise / Mandanten an die Vorsorgekasse eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der Mandanten für Versorgung und Beihilfe abgegolten.					
Gesamteinnahmen Kapitel 17 18.			1 574 468 400	1 574 383 900	1 575 889 600 1 548 130 600

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 02 840	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	17 000 000	17 000 000	19 000 000 15 593 423
------------	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

431 01 018	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und deren Hinterbliebenen.	2 800 000	2 800 000	2 700 000 2 824 262
------------	--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

zu den Titeln 431 01 bis 439 01:

Die Zahlungen an die Versorgungsempfänger des Landes Hessen werden hier zentral veranschlagt.

432 01 018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - allgemeine Verwaltung.	277 100 000	268 300 000	210 000 000 202 258 673
432 02 048	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - öffentliche Sicherheit und Ordnung.	279 100 000	270 200 000	262 000 000 254 516 238
432 03 058	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Rechtsschutz.	163 900 000	158 400 000	162 000 000 157 400 178
432 04 068	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Finanzverwaltung.	91 400 000	89 100 000	88 000 000 84 381 517
432 05 118	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Schulen.	1 262 600 000	1 221 700 000	1 173 350 000 1 141 946 935
432 06 138	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Hochschulen.	148 000 000	143 500 000	179 000 000 170 506 949
439 01 018	Sonstige Versorgungsbezüge.	100 000	100 000	150 000 186 402

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

	2014	2013
1. Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter des ehemaligen Volksstaates Hessen nach der VO vom 24.12.1929, soweit sie nicht bei der VBL versichert sind (alle vor dem 1.4.1938 in den hessischen Staatsdienst eingetretenen Angestellten und Arbeiter).	20 000 EUR	20 000 EUR
2. Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung für Arbeiter der ehemaligen Bezirkskommunalverbände (alle in der Zeit vom 1.1.1921 bis 31.03.1938 eingestellten Arbeiter) und nach dem Preußischen Schutzpolizeibeamtengesetz vom 16.8.1922 sowie § 66a G 131 GG (Gesetz zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 Grundgesetz fallenden Personen).	10 000 EUR	10 000 EUR
3. Erstattung von Übergangsversorgung nach den Sonderregelungen 2 n zum BAT an die VBL auf Grund der Vereinbarung vom 25.03.1975.	70 000 EUR	70 000 EUR
Zusammen.	100 000 EUR	100 000 EUR
441 59 840 Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen.	268 000 000	266 000 000
		249 000 000 245 107 422

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden der Zentralen Beihilfestelle Kassel und Hünfeld beim RP Kassel nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt.
Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

443 01 840 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen.	6 100 000	6 100 000	6 000 000 6 065 326
--	-----------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

- Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff. Hessisches Beamtenversorgungsgesetz sowie nach dem Hessischen Beamtengesetz.
- Tuberkulosehilfe.
- In Einzelfällen kann das Ministeriums des Innern und für Sport mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen für Tarifpersonal in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.
- Unfallfürsorge für in der Freizeit sportverletzte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte gem. Erlass des Ministeriums des Innern und für Sport mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen vom 11.02.2008 Az. LPP 33 Sb 012-b-02-01/2-2002 (StAnz. S. 602).

443 02 840 Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene.	5 000	5 000	5 000 3 200
443 03 840 Kosten für ärztliche oder amtsärztliche Untersuchungen. . . .	160 000	160 000	160 000 146 208

Erläuterungen:

Die Beihilfefähigkeit von Leistungen der Psychotherapie ist von dem Ergebnis eines Voranerkennungsverfahrens abhängig. Die Kosten hierfür trägt das Land.
Der Ansatz ist geschätzt.

446 01 018 Beihilfen an Versorgungsempfänger - allgemeine Verwaltung.	40 000 000	30 000 000	17 600 000 276 203 409
---	------------	------------	---------------------------

Erläuterungen:

zu den Titeln 446 01 bis 446 06:
Siehe Erläuterungen zu Titel 441 59.

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
446 02 048	Beihilfen an Versorgungsempfänger - öffentliche Sicherheit und Ordnung.		36 500 000	36 000 000	34 100 000 —
Erläuterungen: Siehe Erläuterungen zu Titel 446 01.					
446 03 058	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Rechtsschutz.		24 000 000	24 000 000	22 500 000 —
Erläuterungen: Siehe Erläuterungen zu Titel 446 01.					
446 04 068	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Finanzverwaltung.		27 500 000	27 000 000	24 700 000 —
Erläuterungen: Siehe Erläuterungen zu Titel 446 01.					
446 05 118	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Schulen.		164 000 000	163 000 000	159 100 000 —
Erläuterungen: Siehe Erläuterungen zu Titel 446 01.					
446 06 138	Beihilfen an Versorgungsempfänger - Hochschulen.		22 000 000	22 000 000	20 000 000 —
Erläuterungen: Siehe Erläuterungen zu Titel 446 01.					
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
631 02 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund.		4 000 000	4 000 000	3 200 000 873 170
Erläuterungen: zu den Titeln 631 02 und 632 01: Hier sind Erstattungen nach § 2 Abs. 2 DKfAG veranschlagt. Weiterhin sind hier auch die nach § 107c BeamtVG bei Wiederernennung eines Versorgungsempfängers bei anderen Dienstherrn nach dem Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vom 17.09.2010 (GVBl. I S. 286 und 380) und nach sonstigen Vorschriften an andere Dienstherrn für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter zu leistenden Beträge veranschlagt.					
632 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Länder.		23 900 000	23 900 000	15 800 000 8 777 192
Erläuterungen: Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.					
633 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Gemeinden und Gemeindeverbände.		2 000 000	2 000 000	800 000 446 514
Erläuterungen: zu den Titeln 633 01, 636 01, 637 01 und 671 01:					

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Hier sind Erstattungen nach § 2 Abs. 2 DKfAG veranschlagt.

Weiterhin sind hier auch die nach §§ 107 b und 107c HBeamtVG bei Versetzung eines Beamten zu anderen Dienstherren, Wiederernennung eines Versorgungsempfängers bei anderen Dienstherren, nach dem Gesetz zu dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag vom 17.09.2010 (GVBl. I S. 286 und 380) an andere Dienstherren für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter und nach sonstigen Vorschriften zu leistenden Beträge veranschlagt.

636 01 018 Erstattung von Versorgungsbezügen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.	20 000 000	20 000 000	20 000 000 20 891 407
--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Für die Erstattung der Aufwendungen des Trägers der Rentenversicherung auf Grund von Rentenanswartschaften, die durch Entscheidung eines Familiengerichts begründet worden sind (§ 225 Abs. 1 SGB VI).

In den Fällen des § 2 Abs. 2 Dienstrechtliches Kriegsfolgenabschlussgesetz (DKfAG) und des § 99 Allgemeines Kriegsfolgengesetz (AKG) wird anstelle der sonst üblichen Nachversicherung (durch Entrichtung von Beiträgen) eine fiktive Nachversicherung (durch Erteilung einer Bescheinigung über die Höhe des gewährten Arbeitsentgelts) durchgeführt. Da es sich um eine Ersatzversorgung handelt, werden die Erstattungen, soweit die Leistungen der Versicherungsträger der fiktiven Nachversicherung vom Land zu tragen sind, hier veranschlagt.

Vgl. Erläuterungen bei Titel 633 01.

637 01 018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Zweckverbände.	—	—	—
--	---	---	---

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 01.

671 01 018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an andere im Inland.	100 000	100 000	200 000 —
---	---------	---------	--------------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 633 01.

Besondere Finanzierungsausgaben

917 01 850 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger.	140 100 000	31 600 000	126 000 000 109 499 204
--	-------------	------------	----------------------------

1. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.
2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, im Haushaltsjahr 2013 Steuermehreinnahmen zur Finanzierung der "Erweiterten Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten" einzusetzen.

Erläuterungen:

	2014	2013
1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung.	29 100 000 EUR	28 600 000 EUR
2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten.	108 000 000 EUR	— EUR
3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika tätigen Landesbeamten.	2 000 000 EUR	2 000 000 EUR
4. Zuführung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind.	1 000 000 EUR	1 000 000 EUR
Zusammen.	140 100 000 EUR	31 600 000 EUR

Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

zu UT 1:

Die im Jahr 1999 beschlossenen Regelungen für den Aufbau einer Versorgungsrücklage (§ 14a Bundesbesoldungsgesetz, geändert durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes vom 20.12.2001 i.V.m. § 2 Abs. 2 HVersRücklG) sahen zunächst vor, in den Jahren 1999 bis 2014 die jährlichen Besoldungsanpassungen für Beamte um 0,2 % p.a. abzusenken und die sich daraus ergebenden Einsparungsbeträge einer Versorgungsrücklage zuzuführen.

Mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 wurden die Rentenreformmaßnahmen auf die Beamtenversorgung übertragen. Die wichtigste Maßnahme hierbei ist die schrittweise Absenkung des Versorgungsniveaus um 4,33 %. Zur Erreichung dieses Ziels wurde von 2003 an bis einschl. 2012 die Erhöhung der Versorgungsbezüge der Pensionäre um 50 v.H. abgesenkt und der damit ersparte Aufwand der Versorgungsrücklage zugeführt. Um Doppelbelastungen der aktiven Beamten und der Pensionäre zu vermeiden, wurde in diesem Zeitraum die ursprüngliche Regelung (= 0,2 % Abführung) ausgesetzt und ab dem Jahre 2013 bis voraussichtlich zum Jahre 2018 wieder aufgenommen (§ 14 a Abs. 2, 2 a und 3 BBesG i.V.m. § 2 Abs. 2 Nr. 1 HVersRücklG).

In den Zuführungen werden auch die sich aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen ergebenden Versorgungszuschläge für die Landesbeamten an den Hochschulen, der Staatstheater und der Landesbetriebe berücksichtigt sowie die für die Jahre 1999 bis 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen dieser Jahre veranschlagt.

zu UT 2:

Zum Aufbau einer zumindest teilweise kapitalgedeckten Beamtenversorgung wird seit dem Haushaltsjahr 2005 für jeden neu eingestellten beamteten Bediensteten ein aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung pauschalierter Betrag an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" abgeführt.

In der Zuführung sind die kumulierten Zahlungen der Vorjahre enthalten.

Für das Jahr 2013 wird diese freiwillige Zuführung einmalig ausgesetzt.

zu UT 3:

Im Haushaltsjahr 2001 wurden die Pensionsverpflichtungen der Universitätsklinik in den Landeshaushalt übernommen (§ 2 Abs. 3 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken). Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamtinnen und Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge und anteilige Nachversicherungen in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen. Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 HVersRücklG sind diese Mittel dem Sondervermögen zuzuführen.

zu UT 4:

Die Erstattungen von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist, werden dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt.

917 02 850	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.	63 100 000	67 600 000	48 000 000
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			45 262 513

Erläuterungen:

	2014	2013
1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung.	13 100 000 EUR	12 600 000 EUR
2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge.	50 000 000 EUR	55 000 000 EUR
Zusammen.	63 100 000 EUR	67 600 000 EUR

zu UT 1:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung sind die für die Jahre 1999 - 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Versorgungsanpassung dieser Jahre veranschlagt.

zu UT 2:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge ist der ersparte Aufwand der letzten acht Versorgungsanpassungen berücksichtigt.

Vgl. Erläuterungen zu 917 01.

989 01 890	Sonstige Verrechnungen - HBS und HCC.	4 785 500	4 785 500	4 485 800
				5 615 796

Erläuterungen:

Für folgende Dienstleister:

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

	2014	2013
1. Hess. Bezügestelle.	3 975 000 EUR	3 975 000 EUR
2. HCC.	810 500 EUR	810 500 EUR
Zusammen.	4 785 500 EUR	4 785 500 EUR
Die Abrechnung mit den Dienstleistern HBS und HCC erfolgt für die Bearbeitung im Versorgungsbereich.		
989 02 890 Sonstige Verrechnungen an die Regierungspräsidien.	22 075 900	22 075 900
		21 435 500

Erläuterungen:

	2014	2013
1. Zentrale Beihilfebearbeitung (RP Kassel).	13 375 900 EUR	13 375 900 EUR
2. Zentrale Bearbeitung der Beamtenversorgung (RP Kassel).	7 764 500 EUR	7 764 500 EUR
3. Dienstunfähigkeitsuntersuchung (RP Gießen).	935 500 EUR	935 500 EUR
Zusammen.	22 075 900 EUR	22 075 900 EUR

zu UT 1 und 2:

Die zentrale Bearbeitung für den Bereich der Beihilfe und der Beamtenversorgung liegt im Zuständigkeitsbereich des RP Kassel.

Eine Abrechnung dieser Dienstleistung erfolgt über die Vorsorgekasse (siehe Kap. 03 16 - 389).

Das Dienstleistungsentgelt an den RP Kassel - zentrale Beihilfebearbeitung - kann um bis zu 800.000 Euro zur Einführung eines "Regelwerkabgleichs" im Rahmen des Programms eBeihilfe zu Lasten der Beihilfeansätze (Kap. 17 18 - 441 59 und 446 01 bis 06) erhöht werden. Dabei darf es nicht zu einer Überschreitung der Beihilfeansätze kommen. Über die erzielten Einsparungen ist dem Ministerium der Finanzen regelmäßig zu berichten.

zu UT 3:

Für die durchzuführenden Dienstunfähigkeitsuntersuchungen wird dem RP Gießen ein Dienstleistungsentgelt gezahlt (siehe Kap. 03 15 - 389).

Gesamtausgaben Kapitel 17 18.	3 110 326 400	2 921 426 400	2 869 926 700
			2 769 941 449

Kapitel 17 18

Vorsorgekasse

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Abschluss Kapitel 17 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	2 706 000	2 706 000	2 705 000 2 712 775
2	Übertragungseinnahmen.	116 987 200	116 902 700	110 377 400 105 605 824
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 454 775 200	1 454 775 200	1 462 807 200 1 439 812 000
Gesamteinnahmen.		1 574 468 400	1 574 383 900	1 575 889 600 1 548 130 600
4	Personalausgaben.	2 830 265 000	2 745 365 000	2 629 365 000 2 557 140 149
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	50 000 000	50 000 000	40 000 000 30 988 285
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	230 061 400	126 061 400	200 561 700 181 813 013
Gesamtausgaben.		3 110 326 400	2 921 426 400	2 869 926 700 2 769 941 449
Zuschuss/Überschuss.		-1 535 858 000	-1 347 042 500	-1 294 037 100 -1 221 810 848

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	1.546.694.600	1.523.511.100
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	1.546.694.600	1.523.511.100
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.552.951.000	2.420.635.500	2.473.830.100	3.527.056.566
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	669.705.000	669.705.000	661.705.000	668.808.941
		Betriebsertrag	3.222.656.000	3.090.340.500	4.682.229.700	5.719.376.607
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	160.000	160.000	160.000	145.216
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	160.000	160.000	160.000	145.216
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	1.415.105.000	1.335.205.000	1.494.205.000	2.516.458.038
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	264.647
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.415.105.000	1.335.205.000	1.494.205.000	2.516.193.391
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.861.400	26.861.400	26.561.700	27.155.664
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	26.861.400	26.861.400	26.561.700	27.051.296
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	104.368
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	1.442.126.400	1.362.226.400	1.520.926.700	2.543.758.918
		Eigenergebnis	1.780.529.600	1.728.114.100	3.161.303.000	3.175.617.689

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.572.762.400	1.572.677.900	27.490.000	23.491.715
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.572.762.400	1.572.677.900	27.490.000	23.491.715
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	64.000.000	64.000.000	40.000.000	100.462.301
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	64.000.000	64.000.000	40.000.000	100.462.301
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.508.762.400	1.508.677.900	-12.510.000	-76.970.586
		Verwaltungsergebnis	3.289.292.000	3.236.792.000	3.148.793.000	3.098.647.103
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42.500.000	40.000.000	35.000.000	33.625.328
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.001.000	20.001.000	20.000.000	17.234.318
		Finanzertrag	62.501.000	60.001.000	55.000.000	50.859.646
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	25.781.361
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	2.658.000.000	2.603.000.000	2.510.000.000	2.429.933.142
		Finanzaufwand	2.658.000.000	2.603.000.000	2.510.000.000	2.455.714.503
		Finanzergebnis	-2.595.499.000	-2.542.999.000	-2.455.000.000	-2.404.854.857
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693.793.000	693.793.000	693.793.000	693.792.246
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	647
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	647
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	693.793.000	693.793.000	693.793.000	693.792.893
		Außerordentlicher Aufwand	693.793.000	693.793.000	693.793.000	693.792.893
		Außerordentliches Ergebnis	-693.793.000	-693.793.000	-693.793.000	-693.792.246
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-693.793.000	-693.793.000	-693.793.000	-693.792.246
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
Hessisches Competence Center (HCC)	810.500	810.500
Hessische Bezügestelle (HBS)	3.975.000	3.975.000
Regierungspräsidien Kassel und Gießen	22.075.900	22.075.900

Rückstellungen

Im Personalaufwand unter Pos. 6 sind im Saldo folgende Rückstellungen enthalten:

Rückstellungen

	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012
Zuführung Pensionsrückstellungen	3.100.000.000	3.020.000.000	3.230.000.000
Inanspruchnahme Pensionsrückstellungen	-2.200.000.000	-2.150.000.000	-2.110.000.000
Zwischensumme	900.000.000	870.000.000	1.120.000.000
Zuführung Beihilferückstellungen	655.000.000	620.000.000	535.000.000
Inanspruchnahme Beihilferückstellungen	-315.000.000	-300.000.000	-280.000.000
Zwischensumme	340.000.000	320.000.000	255.000.000
./.. Zinsanteil aus den Rückstellungen	-2.655.000.000	-2.600.000.000	-2.510.000.000
Saldo im Personalaufwand	-1.415.000.000	-1.410.000.000	-1.135.000.000

Auf Grund der Änderung des Bilanzrechts durch das "Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG)" vom 25.05.2009 (BGBl. I S 1102), Artikel 1 Nr. 28.c) § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB, sind die in den laufenden Zuführungen enthaltenen Zinsanteile als Bestandteil des Finanzergebnisses gesondert auszuweisen; die Personalaufwendungen werden im Vergleich zu den Vorjahren dadurch entlastet (siehe auch Pos. 16).

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2013 und 2014 sind neutrale Aufwendungen in Höhe von jeweils 693,8 Mio. Euro eingeplant.

Nach BilMoG sind die erhöhten Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wegen der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen bis zum 31.12.2024 anzusammeln. Dabei ist jährlich mindestens 1/15 des Unterschiedsbetrages den Pensions- und Beihilferückstellungen zuzuführen. Dadurch wird der handelsrechtliche Mehrbedarf auf bis zu 15 Jahren verteilt.

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
<u>Zu VKR 500-509:</u>		
siehe Pos. 9 VKR 540-543, 545-549.		
Die Vorsorgeprämie der Mandanten wurde auf eine neue Kontenzuordnung umgestellt.		
<u>Zu VKR 530-539:</u>		
geplante Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen (z.B. Tod oder Wechsel des Leistungsempfängers etc.) und der Rückstellungen für anteilige Versorgungsbezüge	668.000.000	668.000.000
Erträge aus Schadensersatzleistungen	1.700.000	1.700.000
<u>Zu VKR 610-615, 617, 619:</u>		
Gutachten die im wesentlichen für Leistungen eines Voranerkennungsverfahrens in Verbindung mit der Psychotherapie stehen		
<u>Zu VKR 640-649:</u>		
Versorgungsbezüge	2.225.000.000	2.154.100.000
Beihilfe, davon aktive Bedienstete (2013=266 Mio., 2014=268 Mio.) und Versorgungsempfänger (2013=302 Mio., 2014=314 Mio.)	582.000.000	568.000.000
Saldo aus Zuführung und Inanspruchnahme von Rückstellungen (siehe Standarderläuterungen zu Rückstellungen)	1.415.000.000	1.410.000.000
Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter	17.000.000	17.000.000
Fürsorge- und Unterstützungsleistungen	6.265.000	6.265.000
<u>Zu VKR.670-679:</u>		
Entgelte für die zentralen Dienstleistern (HBS, HCC und Regierungspräsidenten).		
<u>Zu VKR 540-543, 545-549:</u>		
Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge von Bund, Länderm, Gemeinden, Sozialversicherungen und von anderen im Inland	25.000.000	25.000.000
Erstattungen von Versorgungszuschläge	5.400.000	5.400.000
Erstattungen von Beihilfeleistungen und Rückzahlungen aus Überzahlungen	3.800.000	3.700.000
Vorsorgeprämie der personalführenden Mandanten	1.538.562.400	1.538.577.900

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

W i r t s c h a f t s p l a n

(davon für beide Jahre rd. 83,8 Mio. von Landesbetrieben und Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell)

	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
<u>Zu VKR 710-717, 719:</u>		
Erstattungen des Trägers der Rentenversicherung für Versorgungsausgleichszahlungen	20.000.000	20.000.000
Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge insb. nach Versorgungs-Staatsvertrag und Erstattungen für Versorgungszuschläge	30.000.000	30.000.000
Saldo aus Zuführung und Inanspruchnahme von Rückstellungen für anteilige Versorgungsbezüge, erstmalige Veranschlagung	14.000.000	14.000.000
<u>Zu VKR 560-569, 570-579:</u>		
Zinserträge aus dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen", die zur Wiederanlage diesem wieder zugeführt werden.	62.500.000	60.000.000
<u>Zu VKR 750-769:</u>		
Zinsanteile aus den laufenden Zuführungen zu Rückstellungen (siehe Standarderläuterungen zu Rückstellungen).	2.655.000.000	2.600.000.000
Zinsanteil aus den laufenden Zuführungen zu Rückstellungen für anteilige Versorgungsbezüge, erstmalige Veranschlagung	3.000.000	3.000.000

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		–	–	–	–
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		–	–	–	–
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		–	–	–	–
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		265.700.000	159.200.000	229.000.000	204.536.769
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	265.700.000	159.200.000	229.000.000	204.536.769
Mittelverwendung zusammen		265.700.000	159.200.000	229.000.000	204.536.769
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–	–
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	–	–	–	–
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	265.700.000	159.200.000	229.000.000	204.536.769
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		265.700.000	159.200.000	229.000.000	204.536.769

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
<u>Zu VKR 435:</u>		
Zuführung zum Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" :		
für Besoldungsempfängerinnen und -empfänger	140.100.000	31.600.000
für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger	63.100.000	67.600.000
Reinvestitionen der zu erwartenden Erträge aus bestehenden Finanzanlagen	62.500.000	60.000.000

Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525
Vorsorgekasse

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Ergebnisausgleich lt. Erfolgsplan (Gesamtsumme)	2.552.951.000	2.420.635.500	2.473.830.100
+ Investitionen lt. Finanzplan	265.700.000	159.200.000	229.000.000
– Zuführung zu Rückstellungen	1.120.000.000	1.060.000.000	1.255.000.000
+ Auflösung und Inanspruchnahme von Rückstellungen	3.189.000.000	3.124.000.000	3.050.000.000
– Zinsanteil aus Rückstellungszuführung	2.658.000.000	2.603.000.000	2.510.000.000
+/- Neutrales Ergebnis	-693.793.000	-693.793.000	-693.793.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.535.858.000	1.347.042.500	1.294.037.100

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	17.664.100.000	225.350.000	741.080.000	6.626.760.100	25.257.290.100
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	—	—	—	47.000.000	47.000.000
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	69.906.800	5.000.000	—	74.906.800
17 05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	—	1.199.900	—	—	1.199.900
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	280.000	—	—	280.000
17 18	Vorsorgekasse	—	2.706.000	116.902.700	1.454.775.200	1.574.383.900
	Insgesamt:	17.664.100.000	299.442.700	862.982.700	8.128.535.300	26.955.060.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
125.000.000	520.000 6.489.696.200	2.071.171.000	—	23.333.400	357.652.600	9.067.373.200	+16.189.916.900
—	— —	3.331.000	—	—	—	3.331.000	-3.331.000
—	— —	—	—	83.500.000	—	83.500.000	-36.500.000
—	1.545.000 —	4.721.800	—	28.713.500	—	34.980.300	+39.926.500
—	— —	—	—	15.000.000	—	15.000.000	-13.800.100
—	2.000 —	8.500	—	700.000	—	710.500	-430.500
2.745.365.000	— —	50.000.000	—	—	126.061.400	2.921.426.400	-1.347.042.500
2.870.365.000	2.067.000 6.489.696.200	2.129.232.300	—	151.246.900	483.714.000	12.126.321.400	+14.828.739.300

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	18.483.100.000	233.350.000	747.780.000	6.638.290.300	26.102.520.300
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	—	—	—	45.000.000	45.000.000
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	69.975.300	—	—	69.975.300
17 05	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	—	1.254.900	—	—	1.254.900
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	280.000	—	—	280.000
17 18	Vorsorgekasse	—	2.706.000	116.987.200	1.454.775.200	1.574.468.400
	Insgesamt:	18.483.100.000	307.566.200	864.767.200	8.138.065.500	27.793.498.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
255.000.000	520.000 6.703.419.300	2.356.604.400	—	23.333.400	366.985.000	9.705.862.100	+16.396.658.200
—	— —	3.331.000	—	—	—	3.331.000	-3.331.000
—	— —	—	—	81.500.000	—	81.500.000	-36.500.000
—	1.545.000 —	6.759.200	—	14.854.500	—	23.158.700	+46.816.600
—	— —	—	—	15.000.000	—	15.000.000	-13.745.100
—	2.000 —	8.500	—	700.000	—	710.500	-430.500
2.830.265.000	— —	50.000.000	—	—	230.061.400	3.110.326.400	-1.535.858.000
3.085.265.000	2.067.000 6.703.419.300	2.416.703.100	—	135.387.900	597.046.400	12.939.888.700	+14.853.610.200

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

**Zuweisungen an die Gemeinden,
die Landkreise und den Landes-
wohlfahrtsverband Hessen
- Steuerverbund -**

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.

Sie sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel bei Kapitel 17 36.

Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die jeweilige Ausgabenermächtigung. Soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden Rückzahlungen und Zinsen zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S.310), zuletzt geändert durch Gesetz zur Anpassung des Kommunalen Finanzausgleichs an die Herausforderungen des demografischen Wandels und zur Stärkung des ländlichen Raums vom ... (GVBl. I S. ...).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse wie folgt:

2014**2013**

1. Steuerverbundmasse:

	- EUR -	- EUR -
Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer (Gemeinschaftssteuern)	16.309.400.000	15.525.500.000
Zwei Drittel der Einnahmen aus Grunderwerbsteuer	516.667.000	511.333.000
abzüglich		
Zahlungen im Länderfinanzausgleich	-2.003.000.000	-1.931.000.000
verbleiben	<u>14.823.067.000</u>	<u>14.105.833.000</u>
hiervon 23,0 v.H.	3.409.305.000	3.244.342.000
Abrechnung Vorjahre		
aus Schlussabrechnung 2011		74.721.000
aus zu erwartender Spitzabrechnung 2012	11.500.000	
aus zu erwartender Spitzabrechnung 2013	23.000.000	
Steuerverbundmasse rd.	<u>3.443.805.000</u>	<u>3.319.063.000</u>

2. Hinzu treten:

2. a	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 07 (Verstärkungsmittel für den Kirchenbaulastvergleich)		2.030.000
2. b	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (Kap. 17 20 - 381)	5.000	5.000
2. c	Zinsdienstumlage für die Konjunkturprogramme (Kap. 17 20 - 233)	45.000.000	47.000.000
2. d	Kompensationsumlage kreisangehöriger Gemeinden (17 20 - 233)	90.867.000	97.550.000
2. e	Krankenhausumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)	111.550.000	111.550.000
2. f	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	18.400.000	18.400.000
2. g	Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	1.000.000	1.000.000
2. h	Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000	1.000.000
2. i	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	100.000.000	100.000.000
2. j	Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	139.430.000	59.230.000
2. k	Zuführung aus Epl. 08 für die Förderung von Kindern über drei Lebensjahren	50.500.000	
2. l	Zuführung aus Epl. 08 für das Investitionsprogramm U3	<u>36.360.000</u>	<u>63.640.000</u>
	Finanzausgleichsmasse insgesamt:	<u>4.037.917.000</u>	<u>3.820.468.000</u>

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2014 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	1.017.727,0	969.423,0	923.767,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	503.693,0	486.571,0	450.946,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	796.421,0	762.831,0	719.018,0
<u>Zwischensumme 1.1</u>		<u>2.317.841,0</u>	<u>2.218.825,0</u>	<u>2.093.731,0</u>
1.2 Finanzausgleich an den LWV	17 20 - 613	106.895,0	101.821,0	97.026,0
<u>Zwischensumme 1</u>		<u>2.424.736,0</u>	<u>2.320.646,0</u>	<u>2.190.757,0</u>
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	63.000,0	63.000,0	63.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	62.700,0	62.700,0	62.700,0
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	100.000,0	100.000,0	100.000,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Abführung an Kap. 17 03 wegen Zinsbelastungen KFA aus dem Sonderinvestitionsprogramm	17 20 - 981	45.000,0	47.000,0	49.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613/623/883	31.200,0	38.200,0	58.200,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	12.700,0	12.911,0	13.290,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.250,0	2.250,0	2.250,0
Abführung an Epl. 15 wg. Kulturregion Rhein-Main	17 27 - 981	1.791,0	2.141,0	1.355,0
Förderung des ÖPNV-Angebots (Verkehrsverbünde sowie gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr)	17 30 - 633 / 682	121.450,0	121.450,0	101.450,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.200,0	1.200,0	1.200,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten der Kindergärten	17 32 - 633 / 684		84.000,0	85.000,0
Neu Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder über drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	170.700,0		
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	61.300,0	62.700,0	63.000,0
Zuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	17 32 - 633		133.700,0	111.400,0
Neu Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten von Tageseinrichtungen und Kindertagespflege für Kinder unter drei Lebensjahren	17 32 - 633 / 684	181.700,0		
<u>Zwischensumme 2</u>		<u>1.020.071,0</u>	<u>896.332,0</u>	<u>876.925,0</u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2 0 1 4 TEUR	2 0 1 3 TEUR	2 0 1 2 TEUR
3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	55.000,0	55.000,0	55.000,0
Investitionspauschale ländlicher Raum	17 20 - 883	20.000,0		
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	17 20 - 883	5.000,0		
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	120.000,0	120.000,0	120.000,0
	<u>Zwischensumme 3.1</u>	<u>200.000,0</u>	<u>175.000,0</u>	<u>175.000,0</u>
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Aktionsprogramm Sportanlagen	17 24 - 883	10.000,0	10.000,0	
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883		1.000,0	1.000,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	25.000,0	25.000,0	35.000,0
Dorferneuerungsprogramm	17 30 - 883	14.000,0	13.000,0	14.000,0
Dorferneuerung - Kirchenbaulastvergleich	17 30 - 883		8.100,0	8.100,0
Einrichtungen der Altenhilfe / der Behindertenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.250,0	15.250,0
U3 Investitionsprogramm	17 32 - 883	36.360,0	63.640,0	
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz, Renaturierung	17 41 - 883 / 887	35.400,0	35.400,0	46.900,0
Klimaschutz, energetische Erneuerung	17 41 - 883	11.500,0	11.500,0	
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	3.500,0	3.500,0	3.500,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	600,0	600,0	600,0
	<u>Zwischensumme 3.2</u>	<u>151.610,0</u>	<u>186.990,0</u>	<u>124.350,0</u>
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	99.000,0	99.000,0	99.000,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	121.500,0	117.000,0	100.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	21.000,0	25.500,0	25.500,0
	<u>Zwischensumme 3.3</u>	<u>241.500,0</u>	<u>241.500,0</u>	<u>224.500,0</u>
	<u>Zwischensumme 3</u>	<u>593.110,0</u>	<u>603.490,0</u>	<u>523.850,0</u>
Finanzausgleichsleistungen insgesamt		4.037.917,0	3.820.468,0	3.591.532,0

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
6		nicht belegt	–	–	–	–	–	–	–
7		Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	2.504.746,0	90.867,0	2.413.879,0	–	448	2.375.656,0
8		Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	253.000,0	–	253.000,0	–	33	253.000,0
9		Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	63.000,0	–	63.000,0	–	33	63.000,0
10		Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	162.700,0	–	162.700,0	–	26	162.700,0
11		nicht belegt	–	–	–	–	–	–	–
12		Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	29	11.500,0	–	11.500,0	–	29	11.500,0
13		Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	48	14.000,0	–	14.000,0	–	48	14.000,0
14		Zinsdienst für die Konjunkturprogramme	1	45.000,0	45.000,0	–	–	1	47.000,0
Summe				3.053.946,0	135.867,0	2.918.079,0	–		2.926.856,0

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abteilung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abteilung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abteilung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
97.550,0	2.278.106,0	-	448	2.245.767,0	72.363,0	2.173.404,0	-	448	1.818.273,4	63.356,5	1.756.248,0	1.331,1
-	253.000,0	-	33	253.000,0	-	253.000,0	-	33	253.071,0	71,0	253.000,0	-
-	63.000,0	-	33	63.000,0	-	63.000,0	-	33	63.000,0	-	63.000,0	-
-	162.700,0	-	26	162.700,0	100.000,0	62.700,0	-	26	164.464,1	101.764,1	62.700,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	11.500,0	-	29	11.500,0	-	11.500,0	-	29	11.523,9	23,9	11.500,0	-
-	14.000,0	-	48	14.000,0	-	14.000,0	-	49	14.020,3	3,1	14.000,0	-17,2
47.000,0	-	-	1	49.000,0	49.000,0	-	-	1	-	1,1	-	1,1
144.550,0	2.782.306,0	-		2.798.967,0	221.363,0	2.577.604,0	-		2.324.352,7	165.219,7	2.160.448,0	1.315,0

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:

(nicht belegt)

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :

**Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschalen,
 Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz**

IPR Nr. 031 - Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)
 Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
 Alle Regierungspräsidien (operativ)
 Alle Landräte (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,
 §§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG),
 § 2 Investitionszuwendungsverordnung,
 § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz"), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.09.2007 (GVBl. I S. 638)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Stärkung der Finanzkraft der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen durch Allgemeine Finanzzuweisungen. Stärkung ihrer Investitionskraft durch Mittel der Investitionspauschalen. Mittel zur Durchführung des Konnexitätsgesetzes.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Allgemeine Finanzzuweisungen
- b) Allgemeine Investitionspauschale
- c) Investitionspauschale ländlicher Raum
- d) Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum
- e) für Sachverständigengutachten und für Entschädigungen nach § 2 Konnexitätsgesetz

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen
 Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	448	448	448	448	448	448
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Den Gemeinden und Gemeindeverbänden die Geldmittel zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um ihre eigenen und die ihnen übertragenen Aufgaben durchzuführen.							
Zuweisungsvolumen pro Einwohner in Hessen	Euro	411,14	389,95	370,16	299,95	258,72	321,58
6.2.2 Finanzkraftunterschiede durch Schlüsselzuweisungen angemessen ausgleichen							
Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund	vom Hundert	64,7	63,9	63,1	59,7	49,6	58,3
kreisangehörige Gemeinden							
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl			228	178	137	189
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl			164	207	244	196
- abundante Gemeinden	Anzahl			29	36	40	36
Schlüsselzuweisungen an kreisangehörige Gemeinden je Einwohner							
- mit Finanzkraftgarantie	Euro			192 - 528	175 - 1.333	177 - 406	191 - 535
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro			7 - 222	7 - 200	5 - 234	5 - 287
- abundante Gemeinden	Euro			5 - 15	5 - 15	5 - 15	5 - 15
kreisfreie Städte							
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl			3	2	2	2
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl			2	3	3	2
- abundante Städte	Anzahl			0	0	0	1
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte je Einwohner							
- mit Finanzkraftgarantie	Euro			462 - 684	419 - 595	401 - 458	575 - 603
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro			122 - 394	90 - 378	48 - 292	283 - 366
- abundante Städte	Euro			--	--	--	48
Landkreise							

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
- mit Finanzkraftgarantie	Anzahl			13	11	7	10
- mit "normalem" Finanzstatus	Anzahl			7	9	13	10
- abundante Landkreise	Anzahl			1	1	1	1
Schlüsselzuweisungen an Landkreise je Einwohner							
- mit Finanzkraftgarantie	Euro			145 - 226	130 - 184	126 - 150	143 - 202
- mit "normalem" Finanzstatus	Euro			102 - 144	65 - 126	33 - 125	30 - 139
- abundante Landkreise	Euro			12	12	12	12
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Gesamtkosten des Produkts 8 bei Kap. 06 01 je 1.000 Euro Fördermittel	Euro	0,93	0,94	0,81	0,69	0,62	0,55
(zusammenfassende Darstellung aller Förderprodukte Kap. 17 20)							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.375.656.000	2.375.656.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.278.106.000	2.278.106.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	97.550.000	97.550.000	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.504.746.000	2.504.746.000	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.413.879.000	2.413.879.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	90.867.000	90.867.000	-	-	-	-

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.754.947.269
Landesmittel (Neubewilligung)	2.413.879.000	2.278.106.000	2.173.404.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	63.343.142
Einnahmen (Neubewilligung)	90.867.000	97.550.000	72.363.000	
Gesamt	2.504.746.000	2.375.656.000	2.245.767.000	1.818.290.411

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs, Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) jeweils in Höhe von 5.000 € sowie Mittel der Kompensationsumlage kreisangehöriger Gemeinden in Höhe von 90.867.000 € (2014) und in Höhe von 97.550.000 € (2013).

Die Verteilung der Mittel ist in 2014 wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Allgemeine Finanzaufweisungen	1.017,73	503,69	796,42	106,89	2.424,73
Allgemeine Investitionspauschale	27,03	11,15	11,60	5,22	55,00
Investitionspauschale ländlicher Raum	20,00	–	–	–	20,00
Investitionspauschale Mittelzentren ländlicher Raum	5,00	–	–	–	5,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	–	–	–	–	0,01
Zusammen	1.069,76	514,84	808,02	112,11	2.504,74

Die Verteilung der Mittel ist in 2013 wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Allgemeine Finanzaufweisungen	969,42	486,57	762,83	101,82	2.320,64
Allgemeine Investitionspauschale	27,03	11,15	11,60	5,22	55,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	–	–	–	–	0,01
Zusammen	996,45	497,72	774,43	107,04	2.375,65

In Höhe von bis zu 35 v. H. können in den Jahren 2013 und 2014 jeweils die Mittel der Investitionspauschalen auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

IPR-Nr. 313 - Sonstiges Bildungswesen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 §§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und § 3 Investitionszuwendungsverordnung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich der den Landkreisen und Gemeinden, die Schulträger sind, nach dem Schulgesetz im Verwaltungshaushalt erwachsender Ausgaben sowie Unterstützung ihrer Investitionen und der Investitionen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen
- b) Schulbaupauschale

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	33	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Schulträger fördern							
Leistung je Schüler	EURO				315,51	312,72	332,15

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	253.000.000	253.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	253.000.000	253.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	253.000.000	253.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	253.000.000	253.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	253.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	253.000.000	253.000.000	253.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	271.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	253.000.000	253.000.000	253.000.000	253.271.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

Die Verteilung der Mittel ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,05	25,53	98,42	–	133,00
Investitionspauschale Schulbau	8,05	25,16	80,12	6,67	120,00
Zusammen	17,10	50,69	178,54	6,67	253,00

In Höhe von bis zu 35 v. H. können die Mittel der Investitionspauschale Schulbau auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :

Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe

IPR-Nr. 531 Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 23b Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden mit eigenem Jugendamt erhalten jährliche Finanzzuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe, die sie nach dem Jugendhilfegesetz zu tragen haben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Jugendhilfeträger sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	33	33	33	33	33	33
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Jugendhilfeträger fördern							
Zuweisung pro Jugendlichem (Einwohner im Alter bis 21 Jahren)	Euro	51,98	51,85	51,85	51,28	50,62	50,08
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7							

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	63.000.000	63.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	63.000.000	63.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	63.000.000	63.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	63.000.000	63.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Bis zu 250.000 € im Jahr 2014 und 370.000 € im Jahr 2013 können zugunsten des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" an Kapitel 08 07 abgeführt werden. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	63.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	63.000.000	63.000.000	63.000.000	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	63.000.000	63.000.000	63.000.000	63.000.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,
 §§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Milderung der Belastungen der kreisfreien Städte und der Landkreise aus der örtlichen Sozialhilfe und aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu den Belastungen aus der örtlichen Sozialhilfe
- b) Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	26	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und der Sozialhilfe (SGB XII) fördern							
Zuweisung Grundsicherung für Arbeitsuchende je Bedarfsgemeinschaft	Euro	487,80	483,09	473,93	467,01	495,05	470,07

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	162.700.000	162.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	162.700.000	162.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	162.700.000	162.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	162.700.000	162.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 100.000.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	62.622.750
Landesmittel (Neubewilligung)	162.700.000	162.700.000	62.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	101.841.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	100.000.000	
Gesamt	162.700.000	162.700.000	162.700.000	164.464.100

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

(nicht belegt)

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser und psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 27a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	29	29	29	29	29	29
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Heilkurorte fördern							
Zuweisungsbetrag je Bett in Reha-Einrichtungen	Euro	741,94	741,94	731,18	732,70	732,65	698,54
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7							

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	11.500.000	11.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	11.500.000	11.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	11.500.000	11.500.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	11.500.000	11.500.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	11.500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	11.500.000	11.500.000	11.500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	23.900
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	11.500.000	11.500.000	11.500.000	11.523.900

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
 Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 27 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)
 pauschal zugewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	48	48	48	44	44	44
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Träger der Straßenbaulast fördern							
durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraßen im Gebiet von Landkreisen	Euro	2.774,77	2.774,77	2.774,77	2.778,24	2.767,81	2.771,23

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Hinweis auf Förderprodukt Nr. 7							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	14.000.000	14.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	14.000.000	14.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	14.000.000	14.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	14.000.000	14.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	14.017.200
Landesmittel (Neubewilligung)	14.000.000	14.000.000	14.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	3.100
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	14.000.000	14.000.000	14.000.000	14.020.300

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

Zinsdienst für die Konjunkturprogramme des Landes und des Bundes

IPR-Nr. 911 Finanzpolitik, Haushalts- und Vermögensmanagement

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§ 2 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

§§ 3 und 6 Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Finanzierung der Zinslast für Darlehen nach § 3 (Darlehensmittel für die Schulen), nach § 6 Abs. 1 (Darlehensmittel für sonstige kommunale Infrastrukturmaßnahmen) und nach § 6 Abs. 3 (Kofinanzierungsdarlehen für Bundesmittel) Hessisches Sonderinvestitionsprogrammgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

Kapitel 1703 des Landeshaushalts

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungsempfänger	Anzahl	1	1	1		1	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 03							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							
entfällt - technisches Produkt zu Kap. 17 03							

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	47.000.000	47.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	47.000.000	47.000.000	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	45.000.000	45.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	45.000.000	45.000.000	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	46.909
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	49.846.273
Einnahmen (Neubewilligung)	45.000.000	47.000.000	49.000.000	–
Gesamt	45.000.000	47.000.000	49.000.000	49.893.182

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2039

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.918.079.000	2.782.306.000	2.577.604.000	2.160.448.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	2.918.079.000	2.782.306.000	2.577.604.000	2.160.448.000
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000	10.000	10.000	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	10.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	49.000.000	49.893.200
		Betriebsaufwand	10.000	10.000	49.010.000	49.893.200
		Eigenergebnis	2.918.069.000	2.782.296.000	2.528.594.000	2.110.554.800

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	135.867.000	144.550.000	221.363.000	263.714.600
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	135.867.000	144.550.000	221.363.000	263.714.600
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.853.936.000	2.751.846.000	2.574.957.000	2.194.871.200
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	200.000.000	175.000.000	175.000.000	175.214.500
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	3.053.936.000	2.926.846.000	2.749.957.000	2.370.085.700
		Steuer- und Leistungsergebnis	-2.918.069.000	-2.782.296.000	-2.528.594.000	-2.106.371.100
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	4.183.700
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	135.200
		Finanzertrag	-	-	-	135.200
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	135.200
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	4.318.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	1.927.900
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	1.927.900
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	1.927.900
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	1.927.900
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	6.246.800

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.918.079.000	2.782.306.000	2.577.604.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtung Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	2.918.079.000	2.782.306.000	2.577.604.000

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz		SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen				
	E I N N A H M E N				
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)				
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 2 157 350
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)				
214	820	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen.	—	—	— —
233	div	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindever- bänden.	135 867 000	144 550 000	121 358 000 113 171 414
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	100 005 000	100 005 000	100 005 000 100 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20.		235 872 000	244 555 000	221 363 000 215 328 764

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

526	011 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.	10 000	10 000	10 000 —
-----	--	--------	--------	-------------

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

613	div Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	2 424 736 000	2 320 646 000	2 190 757 000 1 763 272 411
-----	--	---------------	---------------	--------------------------------

633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	384 200 000	384 200 000	384 200 000 386 008 300
	1. Zugunsten des Fonds "Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975" ist vorgesehen, im Haushaltsjahr 2014 bis zu 250.000 € und im Haushaltsjahr 2013 bis zu 370.000 € an Kapitel 08 07 abzuführen.			
	2. Im Haushaltsjahr 2014 können Mittel zur Verstärkung der unter 613 für Schlüsselzuweisungen veranschlagten Ausgaben eingesetzt werden.			

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	200 000 000	175 000 000	175 000 000 175 289 000
	In Höhe von bis zu 35 v. H. können die Mittel auch für Maßnahmen des Bauunterhalts verwendet werden.			

Besondere Finanzierungsausgaben

981	div Verrechnungen zwischen Kapiteln.	45 000 000	47 000 000	49 000 000 49 893 181
-----	---	------------	------------	--------------------------

Weggefallene Titel

633 07	234 Zusätzliche Finanzausgleichsmasse an Landkreise und kreisfreie Städte zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit.	—	—	— —
633 14	234 Härteausgleich für kreisfreie Städte und Landkreise wegen Minderzuweisungen im Bereich Soziales.	—	—	— —
981 02	890 Abführung an Kap. 17 03 - 381 01 wegen der Zinsbelastungen des kommunalen Finanzausgleichs aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes.	—	—	— —

	Gesamtausgaben Kapitel 17 20.	3 053 946 000	2 926 856 000	2 798 967 000 2 374 462 892
--	------------------------------------	---------------	---------------	--------------------------------

Kapitel 17 20

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 20				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				2 157 350
2	Übertragungseinnahmen.	135 867 000	144 550 000	121 358 000 113 171 414
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	100 005 000	100 005 000	100 005 000 100 000 000
Gesamteinnahmen.		235 872 000	244 555 000	221 363 000 215 328 764
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	10 000	10 000	10 000
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	2 808 936 000	2 704 846 000	2 574 957 000 2 149 280 711
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	200 000 000	175 000 000	175 000 000 175 289 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	45 000 000	47 000 000	49 000 000 49 893 181
Gesamtausgaben.		3 053 946 000	2 926 856 000	2 798 967 000 2 374 462 892
Zuschuss/Überschuss.		-2 818 074 000	-2 682 301 000	-2 577 604 000 -2 159 134 128

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich
des Ministeriums des Innern und für Sport**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
15		Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen	–	–	–	–	–	–	–
17		Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	160	31.200,0	–	31.200,0	–	55	38.200,0
Summe				31.200,0	–	31.200,0	–		38.200,0

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	1	30.000,0	-	30.000,0	-	-	-	-	-	-
-	38.200,0	-	90	58.200,0	-	58.200,0	-	41	95.545,5	-	43.200,0	-52.345,5
-	38.200,0	-		88.200,0	-	88.200,0	-		95.545,5	-	43.200,0	-52.345,5

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen

IPR-Nr. 631 Sport

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Landkreise, Städte und Gemeinden (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 33 Abs. 1 Nr. 14 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen an Kommunen im Rahmen des Aktionsprogramms Sportanlagen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Durch die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 30 Mio. Euro (Kassenwirksamkeit 2013 bis 2015) in der Zuständigkeit des Ministeriums des Innern und für Sport wurde im Jahr 2012 ein auf drei Jahre begrenztes Aktionsprogramm umgesetzt, um einen dringlichen Investitionsbedarf für Sportanlagen außerhalb der Mittel des Allgemeinen Investitionspauschale abzudecken.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Rahmenbedingungen für den organisierten Sport und nicht organisierten Sport verbessern.
(Fachziel Nr. 9 des HMdIS)

5. Empfänger

Hessische Landkreise, Städte und Gemeinden.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Beschreibung der Kennzahl</u>							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Beschreibung der Kennzahl</u>							

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen

Die Kennzahlenbildung führt nicht zu steuerbaren Informationen im outputorientierten Sinne, da es sich um ein auf drei Jahre begrenztes Aktionsprogramm handelt.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Gemeinden oder Gemeindeverbände können die Mittel an Dritte weiterleiten, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.000.000	10.000.000	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	10.000.000	10.000.000	-	-

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Laufzeit bis einschließlich 2015.

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

IPR-Nr. 031 Gewährleistung der kommunalen Selbstverwaltung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen

3 Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landkreise (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 17.02.2009 (Staatsanzeiger Nr. 10/2009, S. 581)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Ausgleich außergewöhnlicher kommunaler Belastungen, Ausgleich von Härten bei Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und des Gemeindefinanzreformgesetzes

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträgen finanzschwacher Kommunen
- c) Zuweisungen für die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit nach der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit
- d) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. zur Beseitigung von Elementarschäden), für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
- e) Besondere Ausgaben im Interesse aller hessischen Kommunen (z.B. für Gutachten)
- f) Zuweisungen für Zinsdiensthilfen nach Maßgabe des Schutzschirmgesetzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern (Fachziel 7 des HMdIS)

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der Bewilligungen	Stück	160	55	90	41	43	40
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Den Gemeinden die Zuweisungsmittel zur Verfügung zu stellen, die zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge für die laufende Verwaltungstätigkeit erforderlich sind.							
Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Gemeinden durch Bewilligungen	%	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung	EUR	36.900	1.788.000	889.500	1.915.000	839.000	4.993.625
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Produktbudget einhalten</u>							
Ausschöpfung des Etatansatzes/Plansolls	%	100	100	100	33	33	111
Zuweisungen mit angemessenem Aufwand bewilligen.							
Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro	%	1,19	0,92	1,01	2,81	3,58	1,38

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	38.200.000	38.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	38.200.000	38.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	31.200.000	31.200.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	31.200.000	31.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	11.775.291
Landesmittel (Neubewilligung)	31.200.000	38.200.000	58.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	31.200.000	38.200.000	58.200.000	11.775.291

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	31.200.000	38.200.000	58.200.000	11.775.291
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	31.200.000	38.200.000	58.200.000	11.775.291
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	31.200.000	38.200.000	58.200.000	11.775.291

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	31.000.000	38.000.000	58.000.000	11.775.291
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	200.000	200.000	200.000	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	31.200.000	38.200.000	58.200.000	11.775.291
		Steuer- und Leistungsergebnis	-31.200.000	-38.200.000	-58.200.000	-11.775.291
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	31.200.000	38.200.000	58.200.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	10.000.000	10.000.000	–
– Verpflichtung Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	41.200.000	48.200.000	58.200.000

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 24 **Zuweisungen aus der kommunalen**
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums des Innern und für Sport

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	860	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 24.	—	—	—
					—

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht oder vermindert sich um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.

613	820	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	3 000 000	38 000 000	58 000 000 11 795 291
-----	-----	--	-----------	------------	--------------------------

n e u

623	820	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	28 000 000	—	—
-----	-----	--	------------	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	10 200 000	10 200 000	200 000 —
-----	-----	---	------------	------------	--------------

		Gesamtausgaben Kapitel 17 24.	41 200 000	48 200 000	58 200 000 11 795 291
--	--	------------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 17 24
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	31 000 000	38 000 000	58 000 000 11 795 291
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	10 200 000	10 200 000	200 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		41 200 000	48 200 000	58 200 000 11 795 291
Zuschuss/Überschuss.		-41 200 000	-48 200 000	-58 200 000 -11 795 291

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
18		Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.271	6.570,0	–	6.570,0	–	1.271	6.570,0
Summe				6.570,0	–	6.570,0	–		6.570,0

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	6.570,0	-	1.281	6.570,0	-	6.570,0	-	1.281	6.537,3	-	6.570,0	32,7
-	6.570,0	-		6.570,0	-	6.570,0	-		6.537,3	-	6.570,0	32,7

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

IPR-Nr. 311 - Schulische Allgemeinbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie selbstständigen Sprachheilschulen und Schulen für Lernhilfen außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger

für 1.166 Grundschulen und für 105 Förderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zahl der förderbaren Schulen	Anzahl	1.271	1.271	1.281	1.281	1.282	1.280
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Die öffentlichen Schulträger fördern für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen sowie den Grundstufen der Schulen für Lernhilfe und der Sprachheilschulen Betreuungsangebote vor und/oder nach dem Unterricht.</u>							
durchschnittliche Förderung pro Letztempfänger	Euro	5.169,16	5.169,16	5.128,81	5.103,26	5.111,26	5.125,52
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							
Anzahl der Letztempfänger	Anzahl	1.271	1.271	1.281	1.281	1.282	1.280

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	6.570.000	2.740.000	3.830.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	6.570.000	2.740.000	3.830.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	6.570.000	2.740.000	3.830.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	6.570.000	2.740.000	3.830.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.830.000	3.830.000	3.830.000	6.537.277
Landesmittel (Neubewilligung)	2.740.000	2.740.000	2.740.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	6.570.000	6.570.000	6.570.000	6.537.277
		Steuer- und Leistungsergebnis	-6.570.000	-6.570.000	-6.570.000	-6.537.277
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.570.000	6.570.000	6.570.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.830.000	3.830.000	3.830.000
– Verpflichtung Folgejahre	3.830.000	3.830.000	3.830.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	6.570.000	6.570.000	6.570.000

Kapitel 17 25**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**17 25 Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im
Bereich des Kultusministeriums**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	112	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 25.	—	—	—
					—

Kapitel 17 25

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	112	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	6 570 000	6 570 000	6 570 000 6 543 241
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		3 830 000	
		2015	3 830 000	—	
		2016	—	—	
		2017 / 2017ff	—	—	
		2018ff	—	—	
		Gesamtverpflichtung	3 830 000	3 830 000	
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25.	6 570 000	6 570 000	6 570 000 6 543 241

Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	6 570 000	6 570 000	6 570 000 6 543 241
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	6 570 000	6 570 000	6 570 000 6 543 241
	Zuschuss/Überschuss.	-6 570 000	-6 570 000	-6 570 000 -6 543 241

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
19		Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	6	12.700,0	–	12.700,0	–	6	12.911,0
20		Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musik- schulen	110	2.250,0	–	2.250,0	–	110	2.250,0
21		Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain	1	1.791,0	–	1.791,0	–	1	2.141,0
Summe				16.741,0	–	16.741,0	–		17.302,0

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	12.911,0	-	6	13.290,0	-	13.290,0	-	5	10.973,0	-	10.973,0	-
-	2.250,0	-	111	2.250,0	-	2.250,0	-	123	2.279,9	17,3	2.250,0	-12,6
-	2.141,0	-	1	1.355,0	-	1.355,0	-	1	1.342,8	-	1.339,0	-3,8
-	17.302,0	-		16.895,0	-	16.895,0	-		14.595,7	17,3	14.562,0	-16,4

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

IPR-Nr. 331 - Kunst

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
 § 26 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Wiesbaden, Darmstadt, Kassel, Gießen, Marburg, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

Folgende Zuweisungen sind vorgesehen:

	2013	2014
Stadt Wiesbaden	2.096.000 EUR	2.126.200 EUR
Stadt Darmstadt	2.274.700 EUR	2.034.300 EUR
Stadt Kassel	1.980.600 EUR	1.980.600 EUR
Stadt Gießen	3.883.400 EUR	3.883.400 EUR
Stadt Marburg	333.000 EUR	333.000 EUR
Stadt Frankfurt am Main	<u>2.342.400 EUR</u>	<u>2.342.400 EUR</u>
Summe	12.910.100 EUR	12.699.900 EUR
Aufgerundet	12.911.000 EUR	12.700.000 EUR

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl	6	6	6	5	5	5
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Teilhabe möglichst breitet Schichten der Bevölkerung an der Theaterkunst fördern</u>							
Besucher	Anzahl in Mio.	1,2	1,2	1,5	1,1	1,8	1,4
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Entlastung der Kommunen bei den Ausgaben für öffentlich getragene Theater</u>							
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Theater	Mio. EUR	106,0	106,0	106,8	105,0	106	105,5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	12.911.000	12.911.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	12.911.000	12.911.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	12.700.000	12.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	12.700.000	12.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	10.973.000
Landesmittel (Neubewilligung)	12.700.000	12.911.000	13.290.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	12.700.000	12.911.000	13.290.000	10.973.000

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

IPR-Nr. 332 - Archive und Bibliotheken, Museen, Sammlungen, Ausstellungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 13 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz. 2002 Nr. 51/52, Seite 4819 (zu c)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mittel für kommunale Träger von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Wege der Einzelbewilligung zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (800 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern von Musikschulen im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Zuweisungen	Anzahl	110	110	111	123	111	120

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Kommunale Bibliotheken: Strukturelle Verbesserung der bibliothekarischen Versorgung</u>							
Anteil der "gemischten" Förderanträge an der Gesamtzahl der bewilligten Anträge	Prozent	50	50	45	29,6	47	40
6.2.2 <u>Kommunale Museen: Die Vielfalt regionaler Museen in kommunaler Trägerschaft fördern</u>							
Besucher geförderter kommunaler Museen	Anzahl	670.000	660.000	650.000	729.575	720.000	
6.2.3 <u>Kommunale Musikschulen: Teilhabe möglichst vieler Kinder und Jugendlichen am aktiven Musizieren</u>							
Schüler an geförderten Musikschulen	Anzahl	15.000	15.000	15.000	15.600	16.700	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Kommunale Bibliotheken</u>							
Anteil der Landesförderung an den Gesamtkosten der bewilligten Anträge	Prozent	52	52	53	50,7	53	54
6.3.2 <u>Kommunale Museen</u>							
Landeszuschuss pro Besucher	Euro	1,19	1,21	1,23	1,11	1,11	
6.3.3 <u>Kommunale Musikschulen</u>							
Höhe der kommunalen Zuschüsse für öffentlich getragene Musikschulen	Mio. Euro	4,3	4,3	4,5	4,7	4,9	

Zu 6.2.1: Fördermittel bzw. Zuschüsse können zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden, deren Einrichtung, für die informationstechnische Infrastruktur und zum Erwerb von Medien gewährt werden. Gemischte Anträge sind solche, die sich nicht nur auf die Beantragung von Medien beschränken. Solche Fördermaßnahmen sind besonders gut geeignet, das bibliothekarische Angebot zu verbessern.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.250.000	2.250.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	2.250.000	2.250.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	2.910.600
Landesmittel (Neubewilligung)	2.250.000	2.250.000	2.250.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	15.200
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.925.800

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:

Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain

IPR-Nr. 33 - Kultur und Religion

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 Ballungsraumgesetz (BallRG) in der jeweils gültigen Fassung.

§§ 51 - 68 Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung

§§ 1 ff. GmbHG in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag v. 20.12.2007 zwischen dem Land Hessen und derzeit den kreisfreien Städten Darmstadt und Frankfurt a.M. sowie den Landkreisen Hochtaunus und Main-Taunus.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Anteil der Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse zur Finanzierung der Kulturregion RheinMain.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

5. Empfänger

Kapitel 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9: Förderung der Kulturregion RheinMain.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Empfänger	Anzahl	1	1	1	1	1	1
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	2.141.000	2.141.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	2.141.000	2.141.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.791.000	1.791.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Mehr wegen Beitritts der Landeshauptstadt Wiesbaden und des voraussichtlichen Beitritts der Stadt Hanau. Im Haushaltsjahr 2013 ist zudem der auf Wiesbaden entfallende Betrag noch rückwirkend für 2012 zu leisten.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	1.342.833
Landesmittel (Neubewilligung)	1.791.000	2.141.000	1.355.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.791.000	2.141.000	1.355.000	1.342.833

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	16.741.000	17.302.000	16.895.000	14.562.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	2.100
		Betriebsertrag	16.741.000	17.302.000	16.895.000	14.564.100
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	1.791.000	2.141.000	1.355.000	1.342.833
		Betriebsaufwand	1.791.000	2.141.000	1.355.000	1.342.833
		Eigenergebnis	14.950.000	15.161.000	15.540.000	13.221.267

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	-
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	14.950.000	15.161.000	15.540.000	13.222.900
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	30.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	14.950.000	15.161.000	15.540.000	13.252.900
		Steuer- und Leistungsergebnis	-14.950.000	-15.161.000	-15.540.000	-13.252.900
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-31.633
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-31.633
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	15.200
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	15.200
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	15.200
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	15.200
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-16.433

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	16.741.000	17.302.000	16.895.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	16.741.000	17.302.000	16.895.000

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 27 **Zuweisungen aus der kommunalen**
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 15 200
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 27.	—	—	— 15 200

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	14 950 000	15 161 000	15 540 000 13 898 800
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883	186	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	—	—	— 630 000
-----	-----	--	---	---	--------------

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	1 791 000	2 141 000	1 355 000 1 342 833
-----	-----	--------------------------------------	-----------	-----------	------------------------

		Gesamtausgaben Kapitel 17 27.....	16 741 000	17 302 000	16 895 000 15 871 633
--	--	-----------------------------------	------------	------------	--------------------------

Kapitel 17 27
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 27				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				15 200
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
				—
	Gesamteinnahmen.	—	—	—
				15 200
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	14 950 000	15 161 000	15 540 000 13 898 800
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
				630 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	1 791 000	2 141 000	1 355 000 1 342 833
	Gesamtausgaben.	16 741 000	17 302 000	16 895 000 15 871 633
	Zuschuss/Überschuss.	-16 741 000	-17 302 000	-16 895 000 -15 856 433

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
16		Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchbaulastvergleichs	790	16.000,0	–	16.000,0	–	790	15.000,0
22		Förderung des ÖPNV- Angebots	3	121.450,0	–	121.450,0	–	3	121.450,0
23		Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	–	–	–	–	–	–	–
24		Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	35	107.900,0	–	107.900,0	–	35	224.000,0
Summe				245.350,0	–	245.350,0	–		360.450,0

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	15.000,0	-	750	15.000,0	-	15.000,0	-	796	15.214,6	4.381,8	14.000,0	3.167,2
-	121.450,0	-	3	101.450,0	-	101.450,0	-	3	121.149,8	-	121.450,0	300,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	86.111,9	82.176,2	4.000,0	64,3
-	224.000,0	-	35	103.700,0	-	103.700,0	-	-	6.387,3	702,7	106.000,0	100.315,4
-	360.450,0	-		220.150,0	-	220.150,0	-		228.863,6	87.260,7	245.450,0	103.847,1

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16 :

Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

IPR-Nr. 421 - Raumordnung, Landesplanung einschließlich der Entwicklung des ländlichen Raums, Stadtentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Programm und Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in den jeweils gültigen Fassungen.

Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen.

Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten baulastpflichtiger Kommunalen Träger.

Die Mittel für die Dorferneuerung dienen auch zur Kofinanzierung von EU Mitteln (vgl. Kap. 0705 FP 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen für Kommunale Vorhaben im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms.
- b) Zuweisungen für kirchenbaulastpflichtige Kommunale Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen/Zuweisungen	Anzahl	790	790	750	796	755	850
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 a) Dorferneuerungsprogramm							
- Zahl der Förderschwerpunkte	Anzahl	234	234	260	240	243	-
Wohnqualität im Ortskern verbessern							
Veränderung der Einwohnerzahl							
Kulturelles Erbe erhalten		620	820	255			
Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz							
b) Kirchenbaulastvergleich:							
- dem Baulastvergleich beigetretene Kommunen	Anzahl		255	255	255	255	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	99	90	100

Erläuterung zu 6.2.1: Die Anzahl der Förderschwerpunkte verringert sich aufgrund Bündelung und Umstellung auf eine mögliche gesamtkommunale Förderung.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	15.700.000	5.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
davon						
Landesmittel	15.000.000	5.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
Sonstige Erträge	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln der EU	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln des Bundes	—	—	—	—	—	—
Erträge aus Mitteln anderer Geber	—	—	—	—	—	—

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	16.000.000	6.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
davon						
Landesmittel	16.000.000	6.600.000	2.700.000	2.700.000	2.000.000	2.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.4 Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten (kommunaleretzende Maßnahmen).
- 8.5 Aus der Liquidität nach Ziffer 9 kann anteilig auch die Dientleistungsvergütung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von insgesamt 50.000 € finanziert werden.
- 8.6 Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Dorferneuerungsmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" oder aus EU-Mitteln aus dem EU-Programm "Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)" kofinanziert werden, geleistet werden. Die Verbuchung der Bundesmittel erfolgt bei Kap. 07 05 FP 93 und der EU-Mittel bei Kap. 07 05 FP 96. § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet in diesen Fällen keine Anwendung.
- 8.7 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.8 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.9 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.400.000	13.470.000	14.470.000	21.013.896
Landesmittel (Neubewilligung)	6.600.000	5.600.000	5.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	2.030.000	2.030.000	2.030.000
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	14.000.000	21.100.000	22.100.000	23.043.896

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Geänderter GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (Änderung der Fördervoraussetzungen, -gegenstände und -konditionen) vom 12. Dezember 2003.
 - Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.
- a) unbefristet
- b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten läuft bis einschließlich 2013.

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:

Förderung des ÖPNV-Angebots

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich und operativ

3 Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden

in den jeweils gültigen Fassungen

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2395), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12.12.2007 (BGBl. I, S. 2871).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Artikel 100 des Gesetzes vom 08.12.2010 (BGBl. I S. 1864)

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 930-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 299 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I, S. 2407).

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) vom 01.12.2005 (BGBl. I, S. 786 ff), geändert durch Gesetz vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 658).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt die Fördermittel für die ÖPNV - Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den drei Verkehrsverbünden Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde:
Rhein Main Verkehrsverbund (RMV),
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und
Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).
- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt sind (Abschlusszahlungen).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen zu stärken. Zur Sicherung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen Verkehrsunternehmen, die nach der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszahlungen erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	Anzahl	3	3	3	3	3	3
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV							
Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet: (RMV = 13,4 km, NVV = 18,2 km, VRN = 27,1 km)							
RMV	km	13,3	13,3	13,3	13,3	13,3	13,6
NVV	km	18,8	18,8	18,5	18,0	18,0	17,8
VRN	km	27,1	27,1	27,1	27,1	27,1	27,0
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	100	100	100

Die hier angegebenen Zählgrößen/Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 07 15 - FP 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	121.450.000	121.450.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	121.450.000	121.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	121.450.000	121.450.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	121.450.000	121.450.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	121.449.843
Landesmittel (Neubewilligung)	121.450.000	121.450.000	101.450.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	121.450.000	121.450.000	101.450.000	121.449.843

10. Laufzeit bzw. Befristung

Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2010 bis 2014 abgeschlossen; jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23

Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen

IPR-Nr. 412 - Straße

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanzierung zu der GVFG Förderung bzw. der Förderung durch den Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

vgl. 3.1

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	0	0	0	32	95	110

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen</u>							
- Länge der neu bewilligten Straßen	km	0	0	-	36		
- Länge der neu bewilligten Radwege	km	0	0	-	32		
- Länge der neu bewilligten Gehwege	km	0	0	-	35		
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke	Anzahl	0	0	-	27		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel</u>							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	-	-	-	100	143	100

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	1.000.000	1.000.000	88.972.510
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	1.000.000	1.000.000	88.972.510

Im Ist 2011 sind 80 Mio. EUR für das Sonderprogramm Winterschäden enthalten.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24

Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien
in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Mittel dienen im wesentlichen der Kofinanzierung Kap. 17 52 - FP Nr. 45 Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Entflechtungsgesetz (EntflechtG) sowie der Finanzierung der hessischen ÖPNV-Großprojekte und der weiteren sich in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs
- Kofinanzierung von Projekten aus dem GVFG Landesprogramm
- Kofinanzierung von Großprojekten aus dem GVFG Bundesprogramm: 1. + 2. Bauabschnitt des viergleisigen Ausbaus der S 6, Gateway Gardens, II. Stufe S-Bahn Rhein-Neckar (hessischer Teil)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	35	35	35	43	52	35
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und weg Radverkehrsanlagen							
- Länge der neu bewilligten Straßen	km	-	-	-	0	81	
- Länge der neu bewilligten Radwege	km	-	-	-	0	70	
- Länge der neu bewilligten Gehwege	km	-	-	-	0	32	
- Anzahl der neu bewilligten Sonder-Bauwerke	Anzahl	-	-	-	0	21	
6.2.2 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Bau oder Ausbau von kommunalen Verkehrswegen und Radverkehrsanlagen							
- Wertschöpfung	Euro	2,3	2,3	2,3	-	-	-
6.2.3 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im kommunalen Straßenbau							
- Geh-/Radwege an Bundes-/Landesstraßen, Bundes-/Landesstraßen	Anzahl	40	40	40	-	-	-
- Eisenbahn-Kreuzungsmaßnahmen	Anzahl	10	10	10	-	-	-
- Kreisstraßen	Anzahl	60	60	60	-	-	-
- verkehrswichtige innerörtliche Straßen	Anzahl	20	20	20	-	-	-
- Fußgänger-/Radverkehrsanlagen	Anzahl	10	10	10	-	-	-
- Sonstige Verkehrsanlagen	Anzahl	0	0	0	-	-	-
6.2.4 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr							
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	2,35	2,35	2,35	-	-	-
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	1,85	1,85	1,85	-	-	-
6.2.5 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV							
- Bahnhof/Station	Anzahl	15	15	15	10	-	-
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	20	20	20	17	-	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	0	0	0	16	-	-
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	0	0	0	0	-	-
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	0	0	0	0	-	-
-Bahntrassen	Anzahl	5	5	5	0	-	-
- Sonstiges	Anzahl	0	0	0	3	-	-
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	6,03	21	46,8

Die Kennzahlen wurden wegen Verstärkung der Aussagekraft angepasst.

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	224.000.000	24.000.000	25.000.000	50.000.000	50.000.000	75.000.000
davon						
Landesmittel	224.000.000	24.000.000	25.000.000	50.000.000	50.000.000	75.000.000
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	107.900.000	7.900.000	25.000.000	25.000.000	25.000.000	25.000.000
davon						
Landesmittel	107.900.000	7.900.000	25.000.000	25.000.000	25.000.000	25.000.000
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.
- 8.2 Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
- 8.3 Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.
- 8.4 Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.5 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
- 8.6 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	16.100.000	–	30.300.000	12.658.790
Landesmittel (Neubewilligung)	7.900.000	24.000.000	3.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	213.350
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	25.000.000	25.000.000	35.000.000	12.872.140

Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3b) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	245.350.000	360.450.000	220.150.000	245.450.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	4.662.513
		Betriebsertrag	245.350.000	360.450.000	220.150.000	250.112.513
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	59.479
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	50.000
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	9.479
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	59.479
		Eigenergebnis	245.350.000	360.450.000	220.150.000	250.053.034

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	82.030.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	82.030.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	245.350.000	360.450.000	220.150.000	201.149.843
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	27.654.341
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	245.350.000	360.450.000	220.150.000	228.804.184
		Steuer- und Leistungsergebnis	-245.350.000	-360.450.000	-220.150.000	-146.774.184
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	103.278.850
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	15.978
		Finanzertrag	-	-	-	15.978
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	15.978
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	103.294.828
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	552.225
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	552.225
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	52.815.538
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	52.815.538
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-52.263.313
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-52.263.313
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	51.031.515

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	245.350.000	360.450.000	220.150.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	23.500.000	14.470.000	45.770.000
– Verpflichtungen Folgejahre	109.400.000	209.400.000	109.400.000
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	159.450.000	165.520.000	156.520.000

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
17 30		Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung			
		E I N N A H M E N			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	— 462 713
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
333	741	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 213 350
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	2 030 000	2 030 000 82 030 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 30.	1 000 000	3 030 000	3 030 000 82 706 063

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	—	—	800 000 160 301 343
671	521	Erstattungen an Inland.	—	—	— 50 000
682	741	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661).	121 450 000	121 450 000	100 650 000 121 148 500

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883

div

Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		27 700 000
2015	27 700 000	52 700 000
2016	27 700 000	52 000 000
2017 / 2017ff	27 000 000	77 000 000
2018ff	27 000 000	
Gesamtverpflichtung	109 400 000	209 400 000

39 000 000

47 100 000

58 100 000

42 595 196

891

741

Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.

—

—

—

—

Gesamtausgaben Kapitel 17 30.

160 450 000

168 550 000

159 550 000

324 095 039

Kapitel 17 30

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich
des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	462 713
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	1 000 000	3 030 000	3 030 000
Gesamteinnahmen.		1 000 000	3 030 000	82 243 350
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	121 450 000	121 450 000	101 450 000
7	Baumaßnahmen.	—	—	281 499 843
8	Sonstige Investitionsausgaben.	39 000 000	47 100 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	58 100 000
Gesamtausgaben.		160 450 000	168 550 000	42 595 196
Zuschuss/Überschuss.		-159 450 000	-165 520 000	—
				-156 520 000
				-241 388 975

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des
Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Sozialministerium verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
25	neu	Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über drei Jahren	3.650	170.700,0	50.500,0	120.200,0	–	–	–
26		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen	–	–	–	–	–	3.650	84.000,0
27		Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	33	318,0	–	318,0	–	33	318,0
28		Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und Behinderteneinrichtungen	23	15.250,0	–	15.250,0	–	23	15.250,0
29		Sammelprodukt Restabwicklung	–	–	–	–	–	–	–
30		Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag	50.900	61.300,0	–	61.300,0	–	52.120	62.700,0
31		Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege	–	–	–	–	–	417	133.700,0
32	neu	Investitionsprogramm zur Schaffung von U3 - Betreuungsplätzen	–	–	–	–	–	8.760	100.000,0
33	neu	Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren	450	181.700,0	139.430,0	42.270,0	–	–	–
Summe				429.268,0	189.930,0	239.338,0	–		395.968,0

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	84.000,0	-	3.600	85.000,0	-	85.000,0	-	3.650	79.334,4	106,5	80.000,0	772,1
-	318,0	-	33	2.550,0	-	2.550,0	-	33	3.365,6	893,0	2.259,0	-213,6
-	15.250,0	-	11	10.250,0	-	10.250,0	-	23	15.956,3	239,7	15.250,0	-466,6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	62.700,0	-	52.300	63.000,0	-	63.000,0	-	52.315	62.771,0	-	64.000,0	1.229,0
59.230,0	74.470,0	-	415	111.400,0	42.500,0	68.900,0	-	417	95.913,8	35.077,1	60.700,0	-136,7
100.000,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
159.230,0	236.738,0	-		272.200,0	42.500,0	229.700,0	-		257.341,1	36.316,3	222.209,0	1.184,2

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25 neu:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Fach- und Fördergrundsätze zur "Offensive für Kinderbetreuung" in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich Kindertagesbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren) und wie bisher bei Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 30 (Zuweisung zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag) veranschlagt. Bis 2013 erfolgte die Veranschlagung bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 26 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31 (Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege).

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Kindergartenalter und Kindern im Schulalter, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Kinderhorte mit einem hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien. Kinder im Kindergartenalter sind Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch. Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB). Bei der Förderung gemäß Leistungen A, B, E und F werden Schulkinder, die in altersübergreifenden Gruppen betreut werden, sowie Kinder im Kindergartenalter gefördert.

Unterstützung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.

Betreuungsangebote für Schulkinder im Rahmen des Bestandschutzes.

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern ab drei Jahren in Kindertagespflege.
- D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- E. Förderung der Integration und Verbesserung der Chancengleichheit für Kinder im Kindergartenalter und Schulkinder in Kinderhorten, die in Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien betreut werden.
- F. Förderung kleiner Kindertageseinrichtungen, die auch Kinder im Kindergartenalter betreuen, zur Aufrechterhaltung eines wohnortnahen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebots in Regionen mit schwacher Nachfrage.
- G. Förderung von Plätzen in Kinderhorten und sonstigen Angeboten der Schulkinderbetreuung im Rahmen des Bestandschutzes nach den Fach- und Fördergrundsätzen zur "Offensive für Kinderbetreuung" in der jeweils geltenden Fassung. Diese Leistung war bis 2013 bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung) veranschlagt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	3.650					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder im Kindergartenalter</u>							
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%	98					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung</u>							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,35					

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	170.700.000	170.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	120.200.000	120.200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	50.500.000	50.500.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	120.200.000	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	50.500.000	–	–	–
Gesamt	170.700.000	–	–	–

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 50,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, zuletzt geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen für die Betreuung von Kindern im Kindergartenalter nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Horte mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund. Kinder im Kindergartenalter sind Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB)

Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB).

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- Allgemeine Entlastung von Trägern von Kindertageseinrichtungen bei den Betriebskosten für die Betreuung von Kindern im Kindergartenalter.
- Förderung erweiterter Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen zur Betreuung von Kindern im Kindergartenalter.
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen.
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter in Kindertageseinrichtungen und von Schulkindern in Kinderhorten.
- Zahlungen an Dritte, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen		3.650	3.600	3.650	3.650	3.650
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherstellung eines flächendeckenden qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes für Kinder im Kindergartenalter							
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder im Kindergartenalter)	%		100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,35	0,33	0,28	0,33	0,40

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	84.000.000	84.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	84.000.000	84.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	80.583.348
Landesmittel (Neubewilligung)	–	84.000.000	85.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	103.575
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	–	84.000.000	85.000.000	80.686.923

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch und die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27

**Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe,
zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen
sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe**
IPR-Nr. 531- Kinder und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022)
- § 23 c Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

- a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in Heimen, Jugendherbergen, Schul-landheimen u. ä.
- c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl Zuweisungen	Anzahl	33	33	33	33		0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Erhöhung der Geburtenrate in der Familienstadt mit Zukunft							
Anzahl der Neugeborenen im Verhältnis zu der Zahl der gebärfähigen Frauen	Quote	1,8	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 geringe Verwaltungskosten und effizienter Mitteleinsatz							
Durchschnittliche Verwaltungskosten der Familienstadt mit Zukunft	Euro	6.300	6.300	6.500	6.500	6.800	

zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3

zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33

zu 3 c) In 2011 bzw. in 2012 erfolgte die Bewilligung von je 1 Zuweisung zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist eine noch nicht genau bestimmbare Zahl von Verträgen zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte mit unterschiedlichen Laufzeiten vorgesehen.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	318.000	318.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	318.000	318.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	318.000	318.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	318.000	318.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	882.000	882.000	450.000	1.284.313
Landesmittel (Neubewilligung)	318.000	318.000	750.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	34.562
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.318.875

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

zu 3a) keine

zu 3b) keine

zu 3c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28

Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen und für Behinderteneinrichtungen

IPR-Nr. 533 - Seniorenpolitik

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Alle Regierungspräsidien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Leistung A:

- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.04.12 (BGBl. I S. 579)
- § 9 Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen vom 02.05.1996 (GVBl. I S. 170); zuletzt geändert durch Verordnung vom 08.12.2011 (GVBl. I S. 769)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/2014 (Haushaltsgesetz 2013/2014)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 23.05.2011 (StAnz. 21/2011 S. 747)

Leistung B:

- Landeshaushaltsordnung (LHO) un VV zu § 44 LHO
 - Freiwillige Leistung entsprechend der "Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)" vom 23. Mai. 2011 (StAnz., S. 747).
 - Fach- und Fördergrundsätze für die investive Förderung von Einrichtungen der Behindertenhilfe in der jeweils gültigen Fassung.
- Artikel 28 UN-Behindertenrechtskonvention

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Leistung A:

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zur Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen bzw. Ersatzneubauten der Altenpflege, um die erforderliche Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege zu gewähren. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften sowie die modellhafte Weiterentwicklung von Pflegeformen.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Ersatz-Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Sonstige Einrichtungen für ältere Menschen, insbesondere Seniorenbegegnungsstätten
- Altenpflegesschulen
- Neue Pflegeformen in Modellen; Durchführung von Modellprojekten mit wissenschaftlicher Begleitung

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Leistung B:

Zuschüsse für Investitionen für Einrichtungen der Behindertenhilfe im Bereich örtliche und überörtliche Wohneinrichtungen und im betreuten Wohnen für behinderte Menschen, heimgelundene Sonderschulen (Zuwendungen gem. § 5 Abs. 2 des Ersatzschulfinanzierungsgesetzes vom 6. Dezember 1972), Zentren der Jugendlichen- und Erwachsenen-Rehabilitation, heilpädagogische Rehabilitation, wie Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Investitionen in die Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen bzw. Ersatzneubauten.

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunal ersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	23	23	11	23	27	19
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Altenpflegeeinrichtungen oder Ersatzneubauten bzw. Begegnungsstätten und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen</u>							
Leistung A: Durch Umbau/Sanierung zur Verfügung gestellte Pflegeplätze	Plätze	200	200	300	506		
Leistung B: Kosten pro gefördertem Platz bei Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Euro	15.000	15.000	0	0	0	
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Pflegeplätze für die Bewohner von Altenpflegeheimen kostengünstig zur Verfügung stellen und effektiver Einsatz der Mittel</u>							
Leistung A: Durchschnittliches Fördervolumen pro neu geschaffenen/sanierten Platz	Euro	85.000	85.000	81.500	58.051,90	85.000	88.000
Leistung B: Anzahl geförderter Plätze beim Neubau bzw. Umbau von entsprechenden Einrichtungen	Anzahl	150	150	0	0	0	

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	15.250.000	2.000.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	–
davon						
Landesmittel	15.250.000	2.000.000	6.500.000	5.500.000	1.250.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	15.250.000	1.750.000	6.500.000	5.500.000	1.500.000	–
davon						
Landesmittel	15.250.000	1.750.000	6.500.000	5.500.000	1.500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36****Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)****Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt****9. Liquidität**

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	13.500.000	13.250.000	15.250.000	16.292.123
Landesmittel (Neubewilligung)	1.750.000	2.000.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	270.471
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	15.250.000	15.250.000	15.250.000	16.562.594

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen ist befristet zum 31.12.2012.
Eine Verlängerung ist vorgesehen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- a) Hessisches Sozialministerium Referat II 1
- b) Hessisches Sozialministerium Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahme-Restabwicklung							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-	-
Gesamt	-	-	-	-

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

keine, Programm läuft aus.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium,
Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, zuletzt geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 € monatlich je Kind.

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzen entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Es ist mit maximaler Inanspruchnahme der Beitragsfreistellung zu rechnen; für rund 50.900 bis 52.200 Fünf- bis Sechsjährige je 12 volle Beitragsmonate in 426 Kommunen für 2013 und 2014.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

5. Empfänger

Gemeinden

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
beitragsfreigestellte Kinder	Kinder	50.900	52.120	52.300	52.315	53.606	54.007
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 flächendeckende Beitragsfreistellung des letzten Kindergartenjahres							
Anteil der teilnehmenden Gemeinden an der Anzahl hessischer Gemeinden insgesamt	%	100	100	100	100	100	100
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 € Fördermittel	Euro	0,25	0,25	0,23	0,05	0,23	0,28

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	62.700.000	62.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	62.700.000	62.700.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	61.300.000	61.300.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	61.300.000	61.300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	62.771.000
Landesmittel (Neubewilligung)	61.300.000	62.700.000	63.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	61.300.000	62.700.000	63.000.000	62.771.000

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch und die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegesind befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :

Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren

in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich der Kinderbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Produkt 51, Kap. 1732 Produkte 25, 30 und 33 veranschlagt.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, zuletzt geändert durch Achte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

- A. Zuweisungen an Gemeinden zur allgemeinen Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder am 01.03. und 15.09. des Zuweisungsjahres und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.
- B. Zuweisungen an örtliche Träger der Sozialhilfe zur ergänzenden Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder am 01.03. und 15.09. des Zuweisungsjahres und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.
- D. Förderung von Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.
- E. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

5. Empfänger

Gemeinden, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und örtliche Träger der Sozialhilfe.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Geförderte Gemeinden	Anzahl		417	415	417	412	436
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren							
Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder unter 3 Jahren)	%		38,0	32,0	28,9	24,6	20,5
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro		0,20	0,20	0,17	0,21	0,20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	133.700.000	133.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	74.470.000	74.470.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	59.230.000	59.230.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um Zuweisungen des Bundes.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-	55.070.890
Landesmittel (Neubewilligung)	-	74.470.000	68.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-	35.213.834
Einnahmen (Neubewilligung)	-	59.230.000	42.500.000	
Gesamt	-	133.700.000	111.400.000	90.284.724

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden in 2013 um 59,23 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 23 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch und die Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sind befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32 neu:

Investitionsprogramm zur Schaffung von U 3 - Betreuungsplätzen

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Landesmitteln.
- B. Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren aus Bundesmitteln.

Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen. Gefördert werden Investitionsvorhaben, die der Schaffung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege dienen. Zu Investitionen gehören insbesondere erforderliche Neubau-, Ausbau-, Umbau-, Umwandlungs-, Sanierungs-, Renovierungs-, Modernisierungs- und Ausstattungsinvestitionen sowie mit den Investitionen verbundene Dienstleistungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

5. Empfänger

Örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung an kommunale und freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, private Anbieter, Vereine und Tagespflegepersonen, sowie sonstige öffentliche und private Anbieter und Empfänger.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der geförderten U3-Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Plätze	0	8.760				
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren							
Erreichter Versorgungsgrad (Anteil der Kinder, für die ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, an der Gesamtzahl der Kinder unter 3 Jahren)	%	39,0	38,0				
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,40	0,40				

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	100.000.000	63.640.000	36.360.000	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	100.000.000	63.640.000	36.360.000	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Bundesmittel werden bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48 vereinnahmt und zusammen mit den Landesmitteln Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 32 zugeführt.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Rückzahlungen zur Wiederauszahlung verstärken die Ausgabeermächtigung.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Haushaltsjahres.

Soweit in den Erlösen Bundesmittel enthalten sind (Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 48), dürfen Bewilligungen zu Lasten dieser Mittel bis zur Höhe der Zusagen des Bundes auch für Folgejahre ausgesprochen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	36.360.000	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	63.640.000	–	–
Gesamt	36.360.000	63.640.000	–	–

Die Mittel werden von Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 48 zugeführt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 neu:

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

IPR-Nr. 531 - Kinder- und Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidium Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022);
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl I S. 698 ff), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2011 (GVBl I S. 820), in der jeweils geltenden Fassung;
- Art. 137 Abs. 6 Satz 2 der Hessischen Verfassung sowie Vereinbarung zwischen dem Hessischen Städte- tag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Landkreistag (Kommunale Spitzenverbände) und dem Land Hessen über den konnexitätsbedingten Ausgleich für die Verordnung über die Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder vom 17. Dezember 2008;
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG);
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2013/ 2014 (Haushaltsgesetz 2013/ 2014).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Rahmen der Umstrukturierung der Förderung für den Bereich Kindertagesbetreuung ab dem 1. Januar 2014 durch ein Hessisches Kinderförderungsgesetz sind die Ansätze 2014 nunmehr bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 51 (Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 25 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern über 3 Jahren) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 33 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Tageseinrichtungen für Kinder und für Kindertagespflege für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren) und wie bisher bei Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 30 (Zuweisung zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag) veranschlagt. Bis 2013 erfolgte die Veranschlagung bei Kap. 0806 Förderprodukt Nr. 23 (Offensive für Kinderbetreuung), Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 26 (Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen) und Kap. 1732 Förderprodukt Nr. 31 (Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege).

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, altersübergreifenden Einrichtungen und in Kindertagespflege.

Kinderkrippen im Sinne des Gesetzes sind Tageseinrichtungen für Kinder bis zum vollendeten dritten Lebensjahr (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 HKJGB).

Aus diesem Förderprodukt können auch Zahlungen an Dritte erfolgen, deren Leistungen allen Kindertageseinrichtungen zu Gute kommen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- A. Allgemeine Betriebskostenförderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- B. Förderung der pädagogischen Arbeit nach den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- C. Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- D. Förderung der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.
- E. Förderung der Integration und Verbesserung der Chancengleichheit für Kinder unter drei Jahren, die in Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund oder aus einkommensschwachen Familien betreut werden.
- F. Förderung kleiner Kindertageseinrichtungen, die ausschließlich Kinder unter drei Jahren betreuen, zur Aufrechterhaltung eines wohnortnahen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebots in Regionen mit schwacher Nachfrage.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen, damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

5. Empfänger

Kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Sonstige.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
geförderte Kindertageseinrichtungen	Einrichtungen	450					
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren							
Betreuungsquote (Anteil der betreuten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren)	%	33					
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Geringe Verwaltungskosten und effektive Mittelbewirtschaftung							
Verwaltungskosten pro 100 Euro Fördermittel	Euro	0,20					

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	181.700.000	181.700.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	42.270.000	42.270.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	139.430.000	139.430.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Produktmittel sind übertragbar.

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Erlöse erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	42.270.000	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	139.430.000	–	–	–
Gesamt	181.700.000	–	–	–

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 67,0 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 05 Förderprodukt Nr. 39 und um 72,43 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Förderprodukt Nr. 51 verstärkt.

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bundesgesetz unbefristet.

Das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch ist befristet.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	239.338.000	236.738.000	229.700.000	222.209.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	929.400
		Betriebsertrag	239.338.000	236.738.000	229.700.000	223.138.400
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	91.200
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	91.200
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	33.900
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	33.900
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	125.100
		Eigenergebnis	239.338.000	236.738.000	229.700.000	223.013.300

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	189.930.000	159.230.000	42.500.000	34.300.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	189.930.000	159.230.000	42.500.000	34.300.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	414.018.000	280.718.000	261.950.000	195.560.600
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	15.250.000	115.250.000	10.250.000	15.922.500
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	429.268.000	395.968.000	272.200.000	211.483.100
		Steuer- und Leistungsergebnis	-239.338.000	-236.738.000	-229.700.000	-177.183.100
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	45.830.200
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	20.700
		Finanzertrag	-	-	-	20.700
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	20.700
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	45.850.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	866.200
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	866.200
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	1.397.600
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	1.397.600
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-531.400
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-531.400
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	45.319.500

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

17 32 **Zuweisungen aus der kommunalen**
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					1 322 443

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	270	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
					—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	270	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
					—

381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	226 290 000	122 870 000	42 500 000
					34 300 000

		Gesamteinnahmen Kapitel 17 32.	226 290 000	122 870 000	42 500 000
					35 622 443

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

538	290	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.	—	—	—
					91 214

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.	205 413 000	227 600 000	205 600 000 181 459 753
637	265	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	—	—	—
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	209 487 000	54 000 000	55 000 000 53 368 029

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	51 610 000	78 890 000	15 250 000 16 705 119
-----	-----	---	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		42 860 000
2015	6 500 000	5 500 000
2016	5 500 000	1 250 000
2017 / 2017ff	1 500 000	—
2018ff	—	
Gesamtverpflichtung	13 500 000	49 610 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u					
981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—

		Gesamtausgaben Kapitel 17 32.	466 510 000	360 490 000	275 850 000 251 624 116
--	--	--------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Kapitel 17 32
Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse
im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 17 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	1 322 443
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	226 290 000	122 870 000	42 500 000
Gesamteinnahmen.		226 290 000	122 870 000	34 300 000
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	91 214
6	Übertragungsausgaben.	414 900 000	281 600 000	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	260 600 000
8	Sonstige Investitionsausgaben.	51 610 000	78 890 000	234 827 782
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		466 510 000	360 490 000	15 250 000
Zuschuss/Überschuss.		-240 220 000	-237 620 000	16 705 119
				-233 350 000
				-216 001 673

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Sozialministerium nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

Ausgebracht sind unter anderem die Mittel für die Krankenhausbauprogramme 2013 und 2014. Es ist vorgesehen, die derzeitige projektbezogene Krankenhausförderung auf eine pauschalierte Förderung umzustellen. Voraussetzung hierfür sind ein von der Landesregierung zu erarbeitendes Konzept und die dazu erforderlichen gesetzgeberischen Schritte (Änderung des Hessischen Krankenhausgesetzes). Sollte der Hessische Landtag eine Änderung des Hessischen Krankenhausgesetzes beschließen, dass bereits während der Geltungsdauer des Haushalts für die Jahre 2013 und 2014 auf die pauschalierte Förderung umgestellt wird, können vom Hessischen Sozialministerium die im Rahmen der jeweiligen Krankenhausprogramme veranschlagten neu verfügbaren liquiden Mittel und die VEen für die Pauschalförderung in Anspruch genommen werden.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
34		Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)	45	3.000,0	1.385,7	1.614,3	–	45	3.000,0
35		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung	1.100.000	96.000,0	44.342,9	51.657,1	–	1.100.000	96.000,0
36		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms	20	124.500,0	57.772,3	66.727,7	–	5	120.000,0
37		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	–	–	–	–	–	–	–
Summe				223.500,0	103.500,9	119.999,1	–		219.000,0

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.385,7	1.614,3	–	40	3.000,0	1.622,9	1.377,1	–	37	1.029,3	2.694,4	1.377,1	3.042,2
44.342,9	51.657,1	–	1.100.000	96.000,0	51.934,1	44.065,9	–	1.170.608	96.343,6	44.633,3	44.065,9	-7.644,4
55.522,3	64.477,7	–	16	230.000,0	124.425,4	105.574,6	–	19	157.719,5	64.158,3	126.311,8	32.750,6
–	–	–	–	–	–	–	–	–	-16,5	11.750,7	–	11.767,2
101.250,9	117.749,1	–		329.000,0	177.982,4	151.017,6	–		255.075,9	123.236,7	171.754,8	39.915,6

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

**Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 27, 28, 29, 31, 32 und 34
des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG 2011)**

- a) Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 29 HKHG 2011)
- b) Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§§ 27 und 34 HKHG 2011)
- c) Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 28 HKHG 2011)
- d) Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 31 HKHG 2011)
- e) Förderung zum Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 32 HKHG 2011)

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) vom 17.03.2009, BGBl. I S. 534)
- §§ 27, 28, 29, 31, 32 und 34 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG) vom 21.12.2010 (GVBl. I S. 587)
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen. Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen.
- c) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen, die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 32 HKHG 2011 geltend gemacht wird.
- e) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 134 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommen sind, Zuweisungen erhalten.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	45	45	40	37	35	34
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung							
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	45:45	45:45	40:40	37:37	35:35	34:34
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel							
Anzahl der Bewilligungen zu den Plankrankenhäusern	Verhältnis	45:134	45:134	40:132	37:135	35:139	34:139

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

zu a) Anzahl der Bewilligungen: 0

zu b) Anzahl der Bewilligungen: 10 - 30

zu c) Anzahl der Bewilligungen: 10 - 30

zu d) Anzahl der Bewilligungen: 0

zu e) Anzahl der zu schließenden Fachabteilungen/Krankenhäuser: 0-1, ca. 140 Betten

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	3.000.000	3.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.614.286	1.614.286	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.385.714	1.385.714	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	3.000.000	3.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	1.614.286	1.614.286	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	1.385.714	1.385.714	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2013 bzw. 2014 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–261.419
Landesmittel (Neubewilligung)	1.614.286	1.614.286	1.377.060	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	2.694.409
Einnahmen (Neubewilligung)	1.385.714	1.385.714	1.622.940	
Gesamt	3.000.000	3.000.000	3.000.000	2.432.990

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

- a) In der Vergangenheit wurden keine entsprechenden Mittel beantragt
- b) Aufgrund der derzeit durchgeführten Kapazitätsuntersuchungen im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie und dem sich abzeichnenden Mehrbedarf ist davon auszugehen, dass die Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenenpsychiatrie, und damit mit steigenden Belastungen, zu rechnen ist.
- c) Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen, deren Anzahl jedoch leicht abnehmend ist.
- d) Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRGs) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan, ist mit Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 32 HKHG 2011 geltend gemacht wird.
- e) Im den Jahren 2013 und 2014 ist, bedingt durch den Planbettenabbau bis 2006 nur mit sehr wenigen Schließungen von Fachabteilungen bzw. Krankenhäusern zu rechnen.

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch das Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) v. 17.03.09 (BGBl. I S. 534).
- § 26 des zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011), vom 21.12.2010, GVBl. I S. 587.
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60) zuletzt geändert durch die Dritte Verordnung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften im Geschäftsbereich des Hessischen Sozialministeriums vom 05.12.2010 (GVBl. I Nr. 22 vom 16.12.2012)

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 134 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Behandlungsfälle	Anzahl	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.170.608	1.116.768	0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>							
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen	Verhältnis	134:134	134:134	132:132	134:134	134:134	134:134
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>							
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	738.806	738.806	727.273	716.418	715.163	716.379

Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.000.000 - 1.500.000

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	96.000.000	96.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	51.657.143	51.657.143	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	44.342.857	44.342.857	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	96.000.000	96.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	51.657.143	51.657.143	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	44.342.857	44.342.857	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2013 bzw. 2014 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	51.561.406
Landesmittel (Neubewilligung)	44.342.857	44.342.857	44.065.924	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	44.633.365
Einnahmen (Neubewilligung)	51.657.143	51.657.143	51.934.076	
Gesamt	96.000.000	96.000.000	96.000.000	96.194.771

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKGH ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz - KHRG v. 17.03.2009, BGBl. I S. 534)
- §§ 25, 30, 33 und 34 des Zweiten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2011 - HKHG 2011) vom 21.12.2010, GVBl. I S. 587.
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).
-

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Einzelförderung gem. §§ 25 und 34 HKHG 2011 (Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen)
- b) Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c) Förderung von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und in die Anmelde-Liste aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Bewilligungen	Anzahl	20	5	16	19	30	7
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Sicherung der patienten- und bedarfsgerechten, stationären Versorgung</u>							
Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu gestellten Anträgen	Verhältnis	20:20	5:5	16:16	19:19	30:30	7:7
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Optimaler Einsatz der zur Verfügung stehenden Fördermittel</u>							
Durchschnittliche Höhe der Bewilligung	Euro	8.000.000	32.000.000	14.375.000	11.250.000	3.357.586	17.203.369

Anzahl der Bewilligungen: 5 - 25

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhauseusschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	120.000.000	17.000.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
davon						
Landesmittel	64.477.709	9.134.342	10.746.285	10.746.285	10.746.285	23.104.512
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	55.522.291	7.865.658	9.253.715	9.253.715	9.253.715	19.895.488

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	124.500.000	21.500.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
davon						
Landesmittel	66.727.711	11.523.259	10.719.311	10.719.311	10.719.311	23.046.519
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	57.772.289	9.976.741	9.280.689	9.280.689	9.280.689	19.953.481

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

1. Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.
2. Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2013 bzw. 2014 und der jeweiligen Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.
3. Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.
4. Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen wird eine Anmelde-Liste erstellt, aus der Maßnahmen gefördert werden können, wenn Maßnahmen aus dem Krankenhausbauprogramm nicht zur Ausführung kommen (§ 25 Abs. 1 Satz 2 HKHG 2011). Diese vorgezogene Maßnahme ist in das folgende Bauprogramm aufzunehmen.
5. Maßnahmen von Krankenhäusern, die nach § 25 Abs. 1 Satz 5 HKHG 2011 ihren Anspruch verloren haben, können durch Maßnahmen aus der Anmelde-Liste ersetzt werden. Diese Ersatzmaßnahme ist dann nicht in einem Krankenhausbauprogramm zu veröffentlichen.
6. Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 33 HKHG 2011 gefördert werden.
7. Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§LHO).
8. Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
9. Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.
10. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
11. Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37
12. Bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit können Zuwendungen auch für alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften oder ähnliche Verträge) gem. § 34 HKHG 2011 gewährt werden. Diese Ermächtigung gilt auch für entsprechende Maßnahmen nicht-öffentlicher Träger von Krankenhäusern.
13. Ausgebracht sind die Mittel für die Krankenhausbauprogramme 2013 und 2014.
Es ist vorgesehen, die derzeitige projektbezogene Krankenhausförderung auf eine pauschalierte Förderung umzustellen. Voraussetzung hierfür sind ein von der Landesregierung zu erarbeitendes Konzept und die dazu erforderlichen gesetzgeberischen Schritte (Änderung des Hessischen Krankenhausgesetzes). Sollte der Hessische Landtag eine Änderung des Hessischen Krankenhausgesetzes beschließen, dass bereits während der Geltungsdauer des Haushalts für die Jahre 2013 und 2014 auf die pauschalierte Förderung umgestellt wird, können vom Hessischen Sozialministerium die im Rahmen der jeweiligen Krankenhausprogramme veranschlagten neu verfügbaren liquiden Mittel und die VEen für die Pauschal-förderung in Anspruch genommen werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	46.190.476	46.190.476	45.902.004	46.525.540
Landesmittel (Neubewilligung)	11.569.047	9.147.619	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	53.809.524	53.809.524	54.097.996	64.158.261
Einnahmen (Neubewilligung)	9.930.953	7.852.381	–	
Gesamt	121.500.000	117.000.000	100.000.000	110.683.801

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung § 35 HKHG 2002

IPR-Nr. 612 - Krankenhäuser, psychiatrische Einrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Abwicklung der Bewilligung)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Gesetz zum ordnungspolitischen Rahmen der Krankenhausfinanzierung ab dem Jahr 2009 (Krankenhausfinanzierungsreformgesetz- KHRG) vom 17.03.2009, (BGBl. I. S. 534).
- Abwicklung nach § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG 2002) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Gesetz zur Aufhebung von Rechtsvorschriften in den Geschäftsbereichen des Hessischen Sozialministeriums und des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie zur Verlängerung der Geltungsdauer des Hessischen Krankenhausgesetzes 2002 vom 19.11.2008 (GVBl. I S. 986).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
abzuwickelnde Maßnahmen							0
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1							
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1							

Anzahl der abzuwickelnden Maßnahmen: 8 in 2013 und 6 in 2014.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2013/2014 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	11.300.000	13.721.429	11.705.011	13.675.222
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	9.700.000	11.778.571	13.794.989	11.750.678
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	21.000.000	25.500.000	25.500.000	25.425.900

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2015.

Das KHG ist unbefristet.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	119.999.100	117.749.100	151.017.600	171.754.800
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	786.200
		Betriebsertrag	119.999.100	117.749.100	151.017.600	172.541.000
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	119.999.100	117.749.100	151.017.600	172.541.000

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	103.500.900	101.250.900	177.982.400	121.141.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	103.500.900	101.250.900	177.982.400	121.141.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.250.000	2.250.000	2.250.000	1.029.300
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	221.250.000	216.750.000	326.750.000	254.046.600
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	223.500.000	219.000.000	329.000.000	255.075.900
		Steuer- und Leistungsergebnis	-119.999.100	-117.749.100	-151.017.600	-133.934.900
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	38.606.100
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	41.900
		Finanzertrag	-	-	-	41.900
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	41.900
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	38.648.000
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	1.267.500
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	1.267.500
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	39.915.500
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	39.915.500
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-38.648.000
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-38.648.000
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	119.999.100	117.749.100	151.017.600
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	111.049.100	113.299.100	117.114.800
– Verpflichtung Folgejahre	103.000.000	103.000.000	230.000.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, aus Sondermitteln	-16.498.200	-16.498.200	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	111.550.000	111.550.000	38.132.400

Kapitel 17 36**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL
Titel		2014	2013	2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014	2013	IST 2011
		EUR	EUR	EUR

**17 36 Kommunaler Finanzausgleich
Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und
dem Hessischen Krankenhausgesetz**

E I N N A H M E N**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					5 268 089

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

333	312	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	111 550 000	111 550 000	103 050 000 102 740 614
381	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	18 400 000	18 400 000	18 400 000 18 400 000
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 36.	129 950 000	129 950 000	121 450 000 126 408 703

Kapitel 17 36**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661). Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	950 000	950 000	950 000 974 127
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen).	1 300 000	1 300 000	1 300 000 1 458 862

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen.	121 500 000	117 000 000	120 000 000 108 590 477
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurückbleiben.

2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.

Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		20 000 000
2015	20 000 000	20 000 000
2016	20 000 000	20 000 000
2017 / 2017ff	20 000 000	43 000 000
2018ff	43 000 000	
Gesamtverpflichtung	103 000 000	103 000 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland.	117 750 000	122 250 000	102 250 000 123 713 893
-----	-----	--	-------------	-------------	----------------------------

Besondere Finanzierungsausgaben

981	890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 36.			241 500 000	241 500 000	224 500 000 234 737 362

Kapitel 17 36

**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	5 268 089
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	129 950 000	129 950 000	121 450 000 121 140 614
Gesamteinnahmen.		129 950 000	129 950 000	121 450 000 126 408 703
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	2 250 000	2 250 000	2 250 000 2 432 990
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	239 250 000	239 250 000	222 250 000 232 304 371
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		241 500 000	241 500 000	224 500 000 234 737 362
Zuschuss/Überschuss.		-111 550 000	-111 550 000	-103 050 000 -108 328 658

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
38		Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz	210	19.426,9	–	19.426,9	–	210	19.413,3
39		Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	–	–	–	–	–	–	–
40	neu	Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klima und Energie	50	20.000,0	–	20.000,0	–	50	20.000,0
41		nicht belegt	–	–	–	–	–	–	–
42		nicht belegt	–	–	–	–	–	–	–
43		nicht belegt	–	–	–	–	–	–	–
Summe				39.426,9	–	39.426,9	–		39.413,3

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	19.413,3	-	210	34.590,0	-	34.590,0	-	183	19.943,6	2.447,6	39.300,0	21.804,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	20.000,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	39.413,3	-		34.590,0	-	34.590,0	-		19.943,6	2.447,6	39.300,0	21.804,0

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Gewässer- und Hochwasserschutz

IPR-Nr. 721 - Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen
 Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 e)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 12 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz vom 25.08.2008 (StAnz. Nr. 35, S. 2270)
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 03.11.2005, (StAnz. Nr. 47, S. 4392)
- Verordnung über Zuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 08.02.2006 (GVBl. I S.38), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 09. November 2011 (GVBl. I S. 690)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zum Bau von Kommunalen Abwasseranlagen, für die Durchführung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz sowie anderen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gegeben werden. Außerdem beteiligt sich das Land gem. § 9 Abs. 4 HWG bei den in Anlage 3 zum HWG genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 8 HWG entstehen.

Vergleichbare Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 - Förderprodukt 4 und Förderprodukt 6 veranschlagt. Die Leistungen f) und g) werden ab dem Haushaltsjahr 2013 in dem neuen Förderprodukt 40 (Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klima und Energie) ausgewiesen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- b) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und zum Hochwasserschutz sowie für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen und pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände.

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Zuweisungen	Stück	210	210	210	183	260	137
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 <u>Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken</u>							
Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach der Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist (Die WRRL gibt eine Zielerreichung bis 2027 vor.)	Prozent	29	24	18	12		
Baufortschritt beim Hochwasserschutz an Gewässern	Meter	2.000	2.000	1.830	2.500		
Geschaffener Retentionsraum	m3	500.000	500.000	480.000	550.000		
Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist (Gewässer 2. Ordnung bei denen das Land sich an der Unterhaltung durch pauschale Zuschüsse beteiligt)	Kilometer	949	949	949	949		
Durchschnittlicher jährlicher finanzieller Aufwand des Landes für die Tilgung je Darlehensvertrag	Euro	18.597	19.442	16.143	19.886		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	31,1		

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	19.413.300	1.413.300	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
davon						
Landesmittel	19.413.300	1.413.300	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	19.426.900	1.426.900	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
davon						
Landesmittel	19.426.900	1.426.900	7.000.000	8.000.000	3.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person der Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum der Sanierungspflichtigen steht.

Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Hochwasserschutzmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) kofinanziert werden, geleistet werden.

§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren. Das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen sich entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	33.973.100	33.986.700	35.309.300	37.879.886
Landesmittel (Neubewilligung)	1.426.900	1.413.300	11.590.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	1.304.520
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	35.400.000	35.400.000	46.900.000	39.184.406

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

Ansonsten unbefristet.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 - Festsetzung und Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage
 Regierungspräsidien - Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren
 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren,
 vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 b)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Hessisches Altlasten- und Bodenschutzgesetz (HAltBodSchG)
- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- § 33 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz
- Haushaltsgesetz
- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollten den Kommunen Anreize für die Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit gegeben werden. Die Bewilligungen erfolgten letztmalig in 2011. Auf diesem Wege soll die Sanierung der kommunalen Altlasten bis zum Jahr 2015 (Maßnahmenende) und deren Finanzierung bis 2021 abgeschlossen werden. Weitere Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 Förderprodukt 1 veranschlagt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen von Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)
- b) Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken. Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen	Stück	0	0	0	0	0	310
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen							
Fläche, der mit Fördermitteln sanierten Grundstücke	qm	60.400	75.600	202.000	105.030		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	entfällt	entfällt	entfällt	entfällt		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person der Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum der Sanierungspflichtigen steht.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren. Das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen sich entsprechend.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.100.000	3.100.000	3.100.000	2.972.854
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.063.371
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	
Gesamt	4.100.000	4.100.000	4.100.000	4.036.225

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

10. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung der Altlastenbeseitigung im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2021.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 neu

Zuweisungen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere Klima und Energie

IPR-Nr. 713 - Umweltschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Freiwillige Leistungen
- Hessisches Energiezukunftsgesetz -Entwurf-
- Hessisches Energiegipfelumsetzungskonzept (HEGUK)
- Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der energetischen Modernisierung kommunaler Nichtwohngebäude -Entwurf-
- Programme des Bundes zur energetischen Sanierung kommunaler Gebäude

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zur Planung und Durchführung von kommunalen Energie- und Klimaschutzprojekten insbesondere mit dem Ziel der CO₂-Einsparung gegeben werden.

Das Land fördert kommunale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere die energetische Sanierung kommunaler Gebäude. Damit wird rechtzeitig die Umsetzung des Entwurfs der EU-Richtlinie zur Energieeffizienz (KOM(2011) 370 endgültig vom 22.06.2011) vorbereitet und unterstützt. Ab 01.01.2014 soll die wärmetechnische Sanierung von jährlich 3 % der Gebäudedefläche von öffentlichen Einrichtungen verbindlich erfolgen.

Maßnahmen nach Programmen des Bundes zur energetischen Sanierung von kommunalen Gebäuden, die den Zielen dieses Förderprodukts entsprechen, können ebenfalls gefördert werden.

Weiterhin werden Maßnahmen zur anteiligen Nutzung von erneuerbaren Energien unterstützt, die durch das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich (EEWärmeG) bei bereits errichteten öffentlichen Gebäuden im Fall von grundlegenden Renovierungen erforderlich werden.

Vergleichbare Fördermaßnahmen sind bei Kap. 0921 - Förderprodukt 2, Förderprodukt 10 und Förderprodukt 12 veranschlagt.

Die Leistungen des Förderprodukts 40 werden ab dem Haushaltsjahr 2013 aus dem Förderprodukt 38 umgesetzt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuwendungen für Maßnahmen zur Erhöhung der Klimateffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasemissionen einschließlich Modellvorhaben.
- b) Zuwendungen für kommunale Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere für energetische Sanierung kommunaler Gebäude.

4. Bezug zu politischen Zielen

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln und den Klimaschutz durch die Verbesserung der Energieeffizienz, die Nutzung regenerativer Energiequellen und moderne Technologien zur CO₂-Verminderung voranbringen, eine sichere, klimafreundliche und bezahlbare Energieversorgung durch einen breiten Mix aller verfügbaren Energieträger sicherstellen.

5. Empfänger

Landkreise, Gemeinden, kommunale Zweckverbände

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Anzahl der Bewilligungen	Stück	50	50	50	-	-	-
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.2 <u>Energieeffizienz steigern, Klimaschutzmaßnahmen und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen voranbringen</u>							
Anzahl der geförderten Regionen (Die Förderung je Region beinhaltet mehrere kommunale Maßnahmen.)	Stück	30	30	30	-		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 <u>Das Bewilligungsvolumen optimal einsetzen</u>							
ausgeschöpftes Bewilligungsvolumen	Prozent	100	100	100	-		

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	20.000.000	10.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
davon						
Landesmittel	20.000.000	10.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	20.000.000	9.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	3.500.000
davon						
Landesmittel	20.000.000	9.000.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	3.500.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte. Produktbezogene Einnahmen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

§ 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren. Das Bewilligungsvolumen und die Produktabgeltung erhöhen sich entsprechend.

Erträge aus Programmen des Bundes zur energetischen Sanierung von Gebäuden erhöhen das Bewilligungsvolumen.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.500.000	1.500.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	9.000.000	10.000.000	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	–	–
Gesamt	11.500.000	11.500.000	–	–

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt
unbefristet.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	39.426.900	39.413.300	34.590.700	39.300.000
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	3.594.900
		Betriebsertrag	39.426.900	39.413.300	34.590.700	42.894.900
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	39.426.900	39.413.300	34.590.700	42.894.900

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-	1.000.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-	1.000.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.819.400
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitio- nen	37.426.900	37.413.300	32.590.700	39.212.400
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	39.426.900	39.413.300	34.590.700	42.031.800
		Steuer- und Leistungsergebnis	-39.426.900	-39.413.300	-34.590.700	-41.031.800
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	1.863.100
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpa- pierten und Ausleihungen des Finanzanlagever- mögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	266.800
		Finanzertrag	-	-	-	266.800
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wert- papiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	266.800
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	2.129.900
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlust- übernahme	-	-	-	791.900
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	791.900
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für son- stige Leistungen Dritter	-	-	-	2.708.200
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	2.708.200
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-1.916.300
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und beson- dere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-1.916.300
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	213.600

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)
Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	39.426.900	39.413.300	34.590.700
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	40.573.100	39.586.700	39.409.300
– Einnahmen aus Abfinanzierungen (Drittmittel)	1.000.000	1.000.000	1.000.000
– Verpflichtungen Folgejahre	29.000.000	28.000.000	23.000.000
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	50.000.000	50.000.000	50.000.000

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
17 41		Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz			
		E I N N A H M E N			
		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					1 393 298
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
n e u					
231	332	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	—	—	—
					—
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	332	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	—	—	—
					—
333	332	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	1 000 000	1 000 000	1 000 000
					1 019 613
381	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 41.	1 000 000	1 000 000	1 000 000
					2 412 911

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

n e u				
631	332	Sonstige Zuweisungen an Bund.	—	—
				—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände.	—	—
				2 430 437
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände.	1 300 000	1 300 000
				827 600
671	332	Erstattungen an Inland.	—	—
				—

Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)

n e u				
881	332	Zuweisungen für Investitionen an Bund.	—	—
				—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	49 100 000	49 100 000
				44 100 000
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.		27 005 430
		2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.		
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013
		Haushaltsjahr	EUR	EUR
		2014		9 500 000
		2015	9 500 000	10 500 000
		2016	10 500 000	5 500 000
		2017 / 2017ff	5 500 000	2 500 000
		2018ff	3 500 000	
		Gesamtverpflichtung	29 000 000	28 000 000
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände.	600 000	600 000
				5 600 000
				11 652 642
		Gesamtausgaben Kapitel 17 41.	51 000 000	51 000 000
				41 916 110

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				1 393 298
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	1 000 000	1 000 000	1 000 000 1 019 613
Gesamteinnahmen.		1 000 000	1 000 000	1 000 000 2 412 911
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	1 300 000	1 300 000	1 300 000 3 258 037
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	49 700 000	49 700 000	49 700 000 38 658 073
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		51 000 000	51 000 000	51 000 000 41 916 110
Zuschuss/Überschuss.		-50 000 000	-50 000 000	-50 000 000 -39 503 199

Abschluss für den Abschnitt Kommunalen Finanzausgleich**Haushaltsjahr 2013**

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	144.550.000	100.005.000	244.555.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ver- kehr und Landesentwicklung	—	—	—	3.030.000	3.030.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	122.870.000	122.870.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	129.950.000	129.950.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	1.000.000	1.000.000
Insgesamt:		—	—	144.550.000	356.855.000	501.405.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.704.846.000	—	175.000.000	47.000.000	2.926.856.000	-2.682.301.000
—	— —	38.000.000	—	10.200.000	—	48.200.000	-48.200.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	15.161.000	—	—	2.141.000	17.302.000	-17.302.000
—	— —	121.450.000	—	47.100.000	—	168.550.000	-165.520.000
—	— —	281.600.000	—	78.890.000	—	360.490.000	-237.620.000
—	— —	2.250.000	—	239.250.000	—	241.500.000	-111.550.000
—	— —	1.300.000	—	49.700.000	—	51.000.000	-50.000.000
—	10.000 —	3.171.177.000	—	600.140.000	49.141.000	3.820.468.000	-3.319.063.000

Abschluss für den Abschnitt Kommunalen Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	135.867.000	100.005.000	235.872.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ver- kehr und Landesentwicklung	—	—	—	1.000.000	1.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	226.290.000	226.290.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	129.950.000	129.950.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	1.000.000	1.000.000
Insgesamt:		—	—	135.867.000	458.245.000	594.112.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.808.936.000	—	200.000.000	45.000.000	3.053.946.000	-2.818.074.000
—	— —	31.000.000	—	10.200.000	—	41.200.000	-41.200.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	14.950.000	—	—	1.791.000	16.741.000	-16.741.000
—	— —	121.450.000	—	39.000.000	—	160.450.000	-159.450.000
—	— —	414.900.000	—	51.610.000	—	466.510.000	-240.220.000
—	— —	2.250.000	—	239.250.000	—	241.500.000	-111.550.000
—	— —	1.300.000	—	49.700.000	—	51.000.000	-50.000.000
—	10.000 —	3.401.356.000	—	589.760.000	46.791.000	4.037.917.000	-3.443.805.000

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände
u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes****A. Vorbemerkungen**

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind für Aufwendungen der kommunalen Träger für die Grundsicherung im Alter und für die Grundsicherung für Arbeitsuchende bestimmt.

B. Bewirtschaftungsvermerke**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595

Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
44		Zuweisungen für die Grundsicherung	27	410.000,0	410.000,0	–	–	27	290.000,0
Summe				410.000,0	410.000,0	–	–		290.000,0

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595

Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
290.000,0	–	–	27	160.000,0	160.000,0	–	–	27	378.548,2	378.548,2	–	–
290.000,0	–	–		160.000,0	160.000,0	–	–		378.548,2	378.548,2	–	–

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:

Zuweisungen für die Grundsicherung

IPR-Nr. 511 - Soziale Hilfen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 10 HAG/SGB XII in der jeweils gültigen Fassung
 VO zur Neuverteilung der Mittel der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII
 § 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung an die Landkreise, die kreisfreien Städte und den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Bundesmittel für die Grundsicherung für Arbeitssuchende an die Landkreise und die kreisfreien Städte leiten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII werden in voller Höhe an die Landkreise, kreisfreien Städte und den LWV Hessen weitergeleitet. Im Jahr 2012 beteiligt sich der Bund entsprechend dem "Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen" mit einer Quote von 45 v. H. der Nettoaufwendungen des Vorvorjahres.

Der Bund hat eine vollständige Übernahme dieser Aufwendungen zugesagt und beabsichtigt durch Änderungen des SGB XII diese schrittweise wie folgt zu gestalten:

In 2013 = Beteiligungsquote von 75 v.H.;
 ab 2014 = Beteiligungsquote von 100 v.H.

Entgegen dem bis 2012 geltenden Verfahren sollen die Mittel auf der Grundlage der bei den kommunalen Trägern im jeweils laufenden Haushaltsjahr entstandenen Kosten vom Bund auf die Länder verteilt werden.

- b) Gemäß § 46 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (KDU), die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden. Diese Beteiligung beträgt in den Jahren 2011 bis 2013 jeweils 30,4 v.H.. Ab dem Jahr 2014 ist eine Bundesbeteiligung von 27,6 v. H. vorgesehen. Zusätzlich beteiligt sich der Bund an Aufwendungen der Länder für das sogenannte Bildungs- und Teilhabepaket. Hierzu wird der Wert der Bundesbeteiligung bis einschließlich 2013 um 5,4 Prozentpunkte auf 35,8 v. H. erhöht. Der Erhöhungswert kann ab 2013 auf der Grundlage der tatsächlichen Aufwendungen für das jeweils laufende Jahr revidiert und für das jeweilige Folgejahr neu festgelegt werden. Die Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.
- c) Im Rahmen der Verhandlungen mit den Bundesländern zum Fiskalpakt hat die Bundesregierung eine spätere Kostenbeteiligung an den Aufwendungen der Eingliederungshilfe in Aussicht gestellt. Für die Annahme und Weiterleitung dieser Mittel sind an dieser Stelle bereits die buchungstechnischen Voraussetzungen geschaffen worden.

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.
- b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
- c) Landeswohlfahrtsverband Hessen

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
a) Zahl der Kommunen Grundsicherung im Alter	Anzahl	27	27	27	27	27	27
b) Zahl der Kommunen Grundsicherung für Arbeitssuchende	Anzahl	26	26	26	26	26	26
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Träger der Grundsicherung im Alter fördern							
Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter	Euro	336,50	238,01	132,01	41,51	38,16	32,48
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Die Fördermittel kostengünstig umsetzen							
Verwaltungskosten je 1.000 Euro Fördermittel	Eurocent	1	1	2	3	3	4

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	290.000.000	290.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	290.000.000	290.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	410.000.000	410.000.000	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	410.000.000	410.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben
- b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	-3.992.879
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–	380.657.524
Einnahmen (Neubewilligung)	410.000.000	290.000.000	160.000.000	
Gesamt	410.000.000	290.000.000	160.000.000	376.664.645

10. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	–
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–	–

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	410.000.000	290.000.000	160.000.000	378.548.200
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	410.000.000	290.000.000	160.000.000	378.548.200
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	410.000.000	290.000.000	160.000.000	378.548.200
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	410.000.000	290.000.000	160.000.000	378.548.200
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	-
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595

Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtung Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–	–

Kapitel 17 50

**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften
außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich"
Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**17 50 Zuweisungen an Gemeinden,
Gemeindeverbände und andere
Körperschaften außerhalb des
Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler
Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit
nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.	410 000 000	290 000 000	160 000 000 380 657 523
-----	-----	---------------------------------------	-------------	-------------	----------------------------

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 50.			410 000 000	290 000 000	160 000 000 380 657 523
---------------------------------------	--	--	-------------	-------------	----------------------------

Kapitel 17 50
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften
außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich"
Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 376 664 645
		Gesamtausgaben Kapitel 17 50.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 376 664 645

Abschluss Kapitel 17 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 380 657 523
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
	Gesamteinnahmen.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 380 657 523
4	Personalausgaben.....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 376 664 645
7	Baumaßnahmen.....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	—	—
	Gesamtausgaben.....	410 000 000	290 000 000	160 000 000 376 664 645
	Zuschuss/Überschuss.....	—	—	— 3 992 878

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung
der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Die in dem Produktblatt aufgeführten Kennzahlen stellen verbindliche Qualitätsvorgaben dar. Sie sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2014						
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten
45		Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)	175	135.785,5	135.785,5	-	-	175	115.242,6
Summe				135.785,5	135.785,5	-	-		115.242,6

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2013			Soll 2012					Ist 2011				
Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
115.242,6	–	–	175	104.973,0	104.973,0	–	–	129	104.555,9	123.705,7	–	19.149,8
115.242,6	–	–		104.973,0	104.973,0	–	–		104.555,9	123.705,7	–	19.149,8

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kompensationsbetrag)

IPR-Nr. 415 - Öffentlicher Personennahverkehr und Schienenpersonennahverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessen Mobil - Straßen- und Verkehrsmanagement (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)
Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
Förderalismusreform-Begleitgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I, Nr. 42, S. 2098 ff)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:

Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegebau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherung moderner Mobilitätsanforderungen erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

6. Mengen- und Qualitätskennzahlen

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
6.1 Zählgröße/Menge							
Maßnahmen	Anzahl	175	175	175	129	198	175
6.2 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)							
6.2.1 Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und weg <u>Radverkehrsanlagen</u>							
- Länge der neu bewilligten Straßen	km	-	-	-	36	81	-
- Länge der neu bewilligten Radwege	km	-	-	-	32	70	-
- Länge der neu bewilligten Gehwege	km	-	-	-	35	32	-
- Anzahl der neu bewilligten Sonder-Bauwerke	Anzahl	-	-	-	27	21	-
6.2.2 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Bau oder Ausbau von kommunalen Verkehrswegen und <u>Radverkehrsanlagen</u>							
- Wertschöpfung	Euro	2,3	2,3	2,3		-	-
6.2.3 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im kommunalen Straßenbau							
- Geh-/Radwege an Bundes-/Landesstraßen, Bundes-/Landesstraßen	Anzahl	40	40	40	-	-	-
- Eisenbahn-Kreuzungsmaßnahmen	Anzahl	10	10	10	-	-	-
- Kreisstraßen	Anzahl	60	60	60	-	-	-
- verkehrswichtige innerörtliche Straßen	Anzahl	20	20	20	-	-	-
- Fußgänger-/Radverkehrsanlagen	Anzahl	10	10	10	-	-	-
- Sonstige Verkehrsanlagen	Anzahl	0	0	0	-	-	-
6.2.4 Wertschöpfung je Euro Zuwendung bei Förderungen im (ÖPNV) Öffentlichen Personennahverkehr							
- Wertschöpfung bei Förderung von Baukosten	Euro	2,35	2,35	2,35	-	-	-
- Wertschöpfung bei Förderung von Planungskosten	Euro	1,85	1,85	1,85	-	-	-
6.2.5 Geförderte Vorhaben je Maßnahmengruppe im ÖPNV							
- Bahnhof/Station	Anzahl	15	15	15	10		
- Haltestelle /ZOB/Umsteigeanlage	Anzahl	20	20	20	17		

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

	Einheit	Soll 2014	Soll 2013	Soll 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
- P+R, B+R, K+R, Umsteigeplätze, Parkleitsystem	Anzahl	0	0	0	16		
- Beschleunigung des ÖPNV	Anzahl	0	0	0	0		
- Fahrgastinformation/Mobilitätszentrale	Anzahl	0	0	0	0		
-Bahntrassen	Anzahl	5	5	5	0		
- Sonstiges	Anzahl	0	0	0	3		
6.3 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)							
6.3.1 Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel							
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (= Bewilligungsquote)	%	100	100	100	99,57	121	100

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen) (bis 2011), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG)).

Die Kennzahlen wurden wegen Verstärkung der Aussagekraft angepasst.

GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

2013	Neues Bewilligungsvolumen	2013	VE 2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017 ff
Gesamt	115.242.600	23.742.600	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	115.242.600	23.742.600	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

2014	Neues Bewilligungsvolumen	2014	VE 2015	VE 2016	VE 2017	VE 2018 ff
Gesamt	135.785.500	44.285.500	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	135.785.500	44.285.500	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Die Freigabe der Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten 2015 bis 2018ff. steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kabinetts.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

- 8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.
- 8.2 Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.
- 8.3 Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um freiwerdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.
- 8.4 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.
- 8.5 Das Bewilligungsvolumen des ÖPNV GVFG-Bundesprogramms darf im Rahmen des vom Bund genehmigten Programms überschritten werden.
- 8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	–	–
Einnahmen (Abfinanzierung)	74.187.500	92.630.400	91.494.600	111.845.387
Einnahmen (Neubewilligung)	44.285.500	23.742.600	13.478.400	
Gesamt	118.473.000	116.373.000	104.973.000	111.845.387

10. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 2013 in voller Höhe; hiernach ggf. Verringerung. Nach 2019 vollständiger Wegfall.

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–	–
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–	–
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–	14.179.066
		Betriebsertrag	–	–	–	14.179.066
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–	–
6	620-649	Personalaufwand	–	–	–	–
	620-629	Entgelte	–	–	–	–
	630-639	Bezüge	–	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–	–
7	660-669	Abschreibungen	–	–	–	–
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–	172.152
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–	–
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	–	–	–	172.152
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–	–
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	–	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–	172.152
		Eigenergebnis	–	–	–	14.006.914

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	135.785.500	115.242.600	104.973.000	104.373.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	135.785.500	115.242.600	104.973.000	104.373.000
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	135.785.500	115.242.600	104.973.000	104.383.765
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	135.785.500	115.242.600	104.973.000	104.383.765
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-	-10.765
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	13.996.149
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	938.442
		Finanzertrag	-	-	-	938.442
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-	938.442
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	14.934.591
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	4.215.231
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	4.215.231
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	19.149.822
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	19.149.822
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-14.934.591
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	-14.934.591
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–	–
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–	–
– Verpflichtung Folgejahre	–	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–	–
– Abschreibungen	–	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	–	–	–

Kapitel 17 52**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**17 52 Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung
der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.
2. Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der ausgebrachten Gesamtverpflichtung des Kapitels verändert werden.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N
**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen.	—	—	—
					3 687 474
162	741	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland.	—	—	—
					756 664

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund.	118 473 000	116 373 000	104 973 000
					104 373 000
n e u					
359	850	Sonstige Entnahmen.	—	—	—
					—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 52.	118 473 000	116 373 000	104 973 000
					108 817 138

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände.	104 473 000	102 373 000	90 973 000 95 633 387
		Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.			
		Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	
		Haushaltsjahr	EUR	EUR	
		2014		26 000 000	
		2015	26 000 000	21 000 000	
		2016	21 000 000	20 500 000	
		2017 / 2017ff	20 500 000	24 000 000	
		2018ff	24 000 000		
		Gesamtverpflichtung	91 500 000	91 500 000	
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen.	9 000 000	9 000 000	9 000 000 12 832 500
892	741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen.	5 000 000	5 000 000	5 000 000 3 379 500

Besondere Finanzierungsausgaben

n e u					
919	850	Sonstige Zuführungen.	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 17 52.	118 473 000	116 373 000	104 973 000 111 845 387

Kapitel 17 52

Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				4 444 138
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	118 473 000	116 373 000	104 973 000 104 373 000
Gesamteinnahmen.		118 473 000	116 373 000	104 973 000 108 817 138
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	118 473 000	116 373 000	104 973 000 111 845 387
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		118 473 000	116 373 000	104 973 000 111 845 387
Zuschuss/Überschuss.		—	—	— -3 028 249

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)**Haushaltsjahr 2013**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	290.000.000	—	290.000.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	116.373.000	116.373.000
	Insgesamt:	—	—	290.000.000	116.373.000	406.373.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	290.000.000	—	—	—	290.000.000	—
—	— —	—	—	116.373.000	—	116.373.000	—
—	— —	290.000.000	—	116.373.000	—	406.373.000	—

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)**Haushaltsjahr 2014**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	410.000.000	—	410.000.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	118.473.000	118.473.000
	Insgesamt:	—	—	410.000.000	118.473.000	528.473.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	410.000.000	—	—	—	410.000.000	—
—	— —	—	—	118.473.000	—	118.473.000	—
—	— —	410.000.000	—	118.473.000	—	528.473.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	17.664.100.000	299.442.700	862.982.700	8.128.535.300	26.955.060.700
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	144.550.000	356.855.000	501.405.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	290.000.000	116.373.000	406.373.000
	Insgesamt:	17.664.100.000	299.442.700	1.297.532.700	8.601.763.300	27.862.838.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.870.365.000	2.067.000 6.489.696.200	2.129.232.300	—	151.246.900	483.714.000	12.126.321.400	+14.828.739.300
—	10.000 —	3.171.177.000	—	600.140.000	49.141.000	3.820.468.000	-3.319.063.000
—	— —	290.000.000	—	116.373.000	—	406.373.000	—
2.870.365.000	2.077.000 6.489.696.200	5.590.409.300	—	867.759.900	532.855.000	16.353.162.400	+11.509.676.300

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	18.483.100.000	307.566.200	864.767.200	8.138.065.500	27.793.498.900
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	135.867.000	458.245.000	594.112.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	410.000.000	118.473.000	528.473.000
	Insgesamt:	18.483.100.000	307.566.200	1.410.634.200	8.714.783.500	28.916.083.900

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.085.265.000	2.067.000 6.703.419.300	2.416.703.100	—	135.387.900	597.046.400	12.939.888.700	+14.853.610.200
—	10.000 —	3.401.356.000	—	589.760.000	46.791.000	4.037.917.000	-3.443.805.000
—	— —	410.000.000	—	118.473.000	—	528.473.000	—
3.085.265.000	2.077.000 6.703.419.300	6.228.059.100	—	843.620.900	643.837.400	17.506.278.700	+11.409.805.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2013

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2013 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	209.400.000	27.700.000	52.700.000	52.000.000	77.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	209.400.000	27.700.000	52.700.000	52.000.000	77.000.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	49.610.000	42.860.000	5.500.000	1.250.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	49.610.000	42.860.000	5.500.000	1.250.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	103.000.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	103.000.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	28.000.000	9.500.000	10.500.000	5.500.000	2.500.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	28.000.000	9.500.000	10.500.000	5.500.000	2.500.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Insgesamt		485.340.000	129.890.000	109.700.000	99.250.000	146.500.000

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2014

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2014 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ver- kehr und Landesentwicklung	109.400.000	27.700.000	27.700.000	27.000.000	27.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	109.400.000	27.700.000	27.700.000	27.000.000	27.000.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	13.500.000	6.500.000	5.500.000	1.500.000	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	13.500.000	6.500.000	5.500.000	1.500.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	103.000.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Son- dervermögen	103.000.000	20.000.000	20.000.000	20.000.000	43.000.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Ener- gie, Landwirtschaft und Verbraucher- schutz	29.000.000	9.500.000	10.500.000	5.500.000	3.500.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	29.000.000	9.500.000	10.500.000	5.500.000	3.500.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbes- serung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Insgesamt		350.230.000	93.530.000	84.700.000	74.500.000	97.500.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ist 2011 EUR
	–	–	–	–
	–	–	–	–
Verwaltungsergebnis	–	–	–	–
	–	–	–	–
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 (Kap. 17 18)	203.200.000	99.200.000	174.000.000	154.761.717
	–	–	–	–
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRücklG	265.700.000	159.200.000	229.000.000	185.862.666
	–	–	–	–
	–	–	–	–
Summe Verwaltungsergebnis	-62.500.000	-60.000.000	-55.000.000	-31.100.949
	–	–	–	–
Finanzergebnis	–	–	–	–
	–	–	–	–
Erträge aus verkauften bzw. fälligen Wertpapieren und Gewinne aus diesen Abgängen	62.500.000	52.000.000	79.000.000	273.306.864
Zinsen, Dividenden und sonstige ähnliche Erträge	155.000.000	60.000.000	55.000.000	50.952.277
Zwischensumme Finanzertrag	217.500.000	112.000.000	134.000.000	324.259.141
	–	–	–	–
Aufwendungen aus dem Erwerb von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	155.000.000	52.000.000	79.000.000	273.409.523
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–	19.748.669
Zwischensumme Finanzaufwand	155.000.000	52.000.000	79.000.000	293.158.192
	–	–	–	–
Summe Finanzergebnis	62.500.000	60.000.000	55.000.000	31.100.949
	–	–	–	–
	–	–	–	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–	–
	–	–	–	–

Das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" wird im BuKr. 2525 Vorsorgekasse bilanziert. Aus diesem Grunde sind die hier abgebildeten Werte auch im Wirtschaftsplan der Vorsorgekasse Kapitel 1718 enthalten. Die Anlage I ist somit nur nachrichtlich aufgeführt.

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

WIRTSCHAFTSPLAN

Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Abteilung A				
Einnahmen				
1. Allgemein				
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	150.000	157.000	157.000	198.750
1.2 Einnahmen aus Kapitalmarktmitteln	–	–	–	–
1.3 Zuführung aus Abt. B	1.700.000	1.800.000	1.200.000	–
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	–	–	–	–
2. Darlehensrückflüsse				
2.1 Tilgungen aus Darlehen	13.400.000	13.400.000	14.000.000	15.025.178
Summe Einnahmen	15.250.000	15.357.000	15.357.000	15.223.928
Ausgaben				
1. Allgemein				
1.1 Geldbeschaffungskosten	–	–	–	–
1.2 Zinsen für Kapitalmarktmittel	–	–	–	–
1.3 Tilgungen für Kapitalmarktmittel	–	–	–	–
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–	–
1.5 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	–	2.631.568
1.6 Abführung an Abt. B	–	–	–	35.000
2. Darlehensauszahlungen				
2.1 Sonderprogramm Standortkonversion	–	–	–	–
2.2 Einrichtungen der Altenhilfe	15.250.000	15.250.000	15.250.000	12.450.360
2.3 Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten	–	107.000	107.000	107.000
Summe Ausgaben	15.250.000	15.357.000	15.357.000	15.223.928
Abteilung B				
Einnahmen				
1. Allgemein				
1.1 Vermischte Einnahmen	–	–	–	–
1.2 Zinsen aus Geldanlagen	250.000	250.000	250.000	656.022
1.3 Zuführung aus Abt. A	–	–	–	35.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	7.996.000	11.969.000	–	–
1.5 Ansparleistungen	16.500.000	16.500.000	16.500.000	16.243.700
2. Darlehensrückflüsse				
2.1 Tilgungen aus Darlehen	99.250.000	98.750.000	98.250.000	96.395.916
Summe Einnahmen	123.996.000	127.469.000	115.000.000	113.330.638
Ausgaben				
1. Allgemein				
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	–	20.875.238
1.2 Abführung an Abt. A	1.700.000	1.800.000	1.200.000	–
1.3 Abführung aus Klarstellungsvereinbarung	22.500.000	25.000.000	5.000.000	5.000.000
1.4 Abführung an Dritte	19.196.000	19.869.000	20.600.000	21.229.400
1.5 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen				
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	25.000.000	25.000.000	25.000.000	18.590.000
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	55.600.000	55.800.000	63.200.000	47.636.000
2.3 Darlehen nach § 13 InvFondsG	–	–	–	–
Summe Ausgaben	123.996.000	127.469.000	115.000.000	113.330.638

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Abteilung C - Zinsverbilligung				
Einnahmen				
1. Allgemein				
1.1 Zuführung Vergütung stille Einlage aus Einzelplan 17	8.400.000	8.400.000	8.400.000	8.409.827
1.2 Rückführung aus Geldanlage Zinsverbilligungen	–	–	–	–
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	200.000	200.000	1.300.000	112.585
1.4 Zinsen aus Geldanlagen	–	–	–	77.898
1.5 Zinsen aus Geldanlage Zinsverbilligung	–	–	–	2.119
1.6 Zinsen aus Klarstellungsvereinbarung	1.100.000	1.100.000	1.600.000	1.110.110
Summe der Einnahmen	9.700.000	9.700.000	11.300.000	9.712.539
Ausgaben				
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	9.700.000	9.700.000	11.300.000	9.712.539
1.2 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	–	–
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–	–
Summe Ausgaben	9.700.000	9.700.000	11.300.000	9.712.539

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2013/2014

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).

Am 30.09.2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) gegen eine jährlich zu zahlende angemessene marktgerechte Vergütung bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die Vergütung wird der Abteilung C zugeführt. Aufgrund der Klarstellungsvereinbarung mit der Landesbank Hessen-Thüringen vom 12.03.2008 zu dem am 30.09.2005 abgeschlossenen Vertrag über die stille Einlage erhält das Land einen Ausgleichsbetrag. Der daraus entstehende Zinsertrag ist der Abteilung C zuzuführen.

Durch Erklärung vom 28. April 2011 hat sich das Land verpflichtet, unter Beteiligung aller Träger der Bank und in Abstimmung mit der Bank den Vertrag inhaltlich so zu verändern, dass die Einlage die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen für die Anerkennung als Hartes Kernkapital der Bank erfüllt. Der entsprechende Beteiligungsvertrag zwischen der Landesbank Hessen-Thüringen und dem Land Hessen wurde am 6. Dezember 2011 abgeschlossen.

Allgemeines

Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen können auch für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausrichtung des Hessentages bereit gestellt werden.

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Zu den Einnahmen der Abteilung A

Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

Zu 1.2

Nach § 3 InvFondsG - die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Zu 1.3

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

Zu 1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.5).

Zu 2.1

Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

Zu den Ausgaben der Abteilung A

1.1

Buchungsstelle für die Geldbeschaffungsausgaben der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.2

Buchungsstelle für die Zinsen der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.3

Buchungsstelle für die Tilgung der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.4

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

1.5

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.6

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

2.1

Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen. Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

2.2

Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die im Landeshaushalt, Einzelplan 17, Kapitel 32, Förderprodukt 28 veranschlagten Mittel.

In 2013 wird ein Programm in Höhe von 15,25 Mio. € aufgelegt. Davon dürfen fällig werden in: 2013 bis zur Höhe von 2,75 Mio. €, 2014 bis zur Höhe von 6,5 Mio. €, 2015 bis zur Höhe von 5 Mio. € und 2016 bis zur Höhe von 1,0 Mio. €.

In 2014 wird ebenfalls ein Programm in Höhe von 15,25 Mio. € aufgelegt. Davon dürfen fällig werden in: 2014 bis zur Höhe von 3,25 Mio. €, 2015 bis zur Höhe von 6 Mio. €, 2016 bis zur Höhe von 5 Mio. € und 2017 bis zur Höhe von 1,0 Mio. €.

2.3

Die Mittel sind bestimmt zur Abwicklung der Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap 17 30, Förderprodukt Nr. 16 veranschlagten Mittel. Die letzte Auszahlung erfolgt im Jahr 2013. Danach ist das Programm finanziell abgewickelt.

Zu den Einnahmen der Abteilung B

1.1

Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

1.2

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.3

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

1.5

Buchungsstelle für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

2.1

Buchungsstelle für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

Zu den Ausgaben der Abteilung B

1.1

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3

Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen für den an das Land von ihr gezahlten Ausgleichsbetrag nachgewiesen.

1.4

Buchungsstelle für Vorfinanzierung der Ausgaben nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen).

1.5

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.1

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2013 und 2014 ausgewiesenen Darlehen (je 25,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2009 bzw. 2010, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. In den Jahren 2013 und 2014 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von je 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2017 bzw. 2018 zugesagt werden.

2.2

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon 41,0 Mio. € als SchulbaupauschalDarlehen.

2.3

Für Darlehen nach § 13 InvFondsG sind keine Mittel vorgesehen.

Zu den Einnahmen der Abteilung C

1.1

Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 30.09.2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen.

Die Helaba und das Land Hessen haben am 6. Dezember 2011 die aus dem nicht rechtsfähigen Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" resultierende stille Einlage über nominal 620,0 Mio. € an die geänderten aufsichtsrechtlichen Anforderungen (sog. "Härtung der stillen einlage, die ab dem 30. Dezember 2011 den Charakter von Kapitaleinlagen haben) angepasst.

Unabhängig einer möglichen Anpassung von Verträgen zwischen der Bank und dem Land wird weiterhin eine konstante Förderung in der Abteilung C und eine gleichbleibende Vergütung der Bank analog den Vorjahren angenommen.

Anlage II zu Einzelplan 17

Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

1.2

Rückführung von nicht benötigten Mitteln aus der Geldanlage zur Finanzierung der Zinsverbilligung.

1.3

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.2).

1.4

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung C des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen erwirtschaftet werden.

1.5

Hier werden die unter Hinweis auf 1.2 erwirtschafteten Zinsen nachgewiesen.

1.6

Hier werden die Zinsen aus dem Ausgleichsbetrag nach der Klarstellungsvereinbarung vereinnahmt, die neben der Haftungsvergütung für Zuweisungen zur Zinsverbilligung (1.1) verwendet werden.

Zu den Ausgaben der Abteilung C**1.1**

Buchungsstelle für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG.

1.2

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnamenposition 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. C des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. C des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.3

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 div. bis 123 .

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen		
				Plan 2014 EUR	Plan 2013 EUR	Ist 2011 EUR
121 11						–
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	3.750.000.000	60.177.857	1,60	–	–	–
eingezahlt	3.300.000.000	52.956.515	1,60	–	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frank- furt am Main/Erfurt	588.880.000	47.700.000	8,10	3.212.000	3.212.000	3.212.118
Zusammen				3.212.000	3.212.000	3.212.118
						–
121 12						–
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwick- lungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.545.124	56,02	2.070.000	2.070.000	2.072.224
Zusammen				2.070.000	2.070.000	2.072.224
						–
121 23						–
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesba- den	4.623.817	4.623.817	100,00	1.502.000	1.502.000	1.140.610
Zusammen				1.502.000	1.502.000	1.140.610
						–
121 31						–
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–	–
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.600	12.800	50,00	–	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gem. GmbH, Erbach	25.000	5.000	20,00	–	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–	–
Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin	51.500	3.700	7,18	–	–	–
documenta und Museum Fridericianum Veranstal- tungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–	–
Erbeskopf Eifelperle eG, Thalfang	–	18.269	–	–	–	–
European Center for Aviation Development- ECAD- GmbH, Darmstadt	70.000	70.000	100,00	–	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	694.800	68,00	–	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–	–
Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald-Edersee mbH, Bad Wildungen	50.000	45.000	90,00	–	–	–
Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Bad Homburg v.d.H.	120.000	30.000	25,00	–	–	–
Gem. Umwelthaus GmbH, Frankfurt am Main	25.000	25.000	100,00	–	–	–
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt	51.200	4.096	8,00	–	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	–	–
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	753.000	25,10	–	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltille am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–	–
Zwischensumme				1.000.000	1.000.000	1.000.000
						–
						–

*) ohne aus Eigenmitteln finanzierte Beteiligungen
der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der
Rechtsform des privaten Rechts.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen		
				Plan 2014 EUR	Plan 2013 EUR	Ist 2011 EUR
noch 121 31						
Übertrag				1.000.000	1.000.000	1.000.000
Hess. Zucht- und Absatzgenossenschaft für Schafe und Ziegen e.G., Kassel		256		–	–	–
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.600	12.800	50,00	–	–	–
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16	–	–	–
House of Logistics and Mobility GmbH, Frankfurt am Main	200.000	173.000	86,50	–	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	200.000	120.000	60,00	–	–	–
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main	81.807	4.090	5,00	–	–	–
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	241.000	30.500	12,66	–	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH i.L., Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–	–
Landesjugendsinfonieorchester Hessen gem. GmbH, Wiesbaden	25.000	25.000	100,00	–	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	4.370.000	4.370.000	4.377.100
Münchener Hypothekenbank e.G., München		70		3	3	3
ÖPP Deutschland AG, Berlin	2.000.000	10.000	0,58	–	–	–
Raiffeisenbank Kirchhain e.G., Kirchhain		120		–	–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	187.500	12.500	6,67	–	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–	–
Schweine-Vermarktungs-Genossenschaft Rheinland-Pfalz-Hessen-Saar e.G., Bad Kreuznach		300		–	–	–
Süddeutsche Zucker AG, Mannheim		2.317		–	–	–
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft e.G., Stuttgart		32.188		–	–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.343.869	6.904.741	45,00	750.000	680.000	530.303
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–	–
Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., Alsfeld		814		–	–	–
Zusammen	–	–	–	6.120.003	6.050.003	5.907.406
Gerundet	–	–	–	6.120.000	6.050.000	–
121 32						
Fraport AG, Frankfurt am Main	920.101.060	289.536.000	31,47	30.500.000	30.500.000	30.464.616
123 01						
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg/München	2.000.000	150.000	7,50	1.000.000	1.000.000	1.434.863

LANDESHAUSHALTSPLAN

für die Haushaltsjahre 2013 und 2014

Einzelplan 18

Staatliche Hochbaumaßnahmen

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	2
	Übersichten über die Haushaltsausgaben und die Verpflichtungsermächtigungen	6
	Wirtschaftsplan	26
Abschnitt Ressorts		
18 01	Bauten im Bereich des Hessischen Landtags	33
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	37
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	41
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeriums	47
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	50
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	64
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	71
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	75
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	78
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	95
	Abschluss für den Abschnitt Ressorts	116
Abschnitt Hochschulen		
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden	120
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda	125
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main	129
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt	155
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen	161
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg	172
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel	179
	Abschluss für den Abschnitt Hochschulen	190
Abschnitt Sonderinvestitionsprogramm		
1827	Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten	194
		–
Abschnitt Sonstiges		
18 39	Andere Einnahmen und Ausgaben	202
	Abschluss für den Abschnitt Sonstiges	210
	Abschluss für den Einzelplan 18	214

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundstruktur

Im Einzelplan 18 sind die staatlichen Hochbaumaßnahmen veranschlagt. Die Ansätze und Verpflichtungsermächtigungen können nach § 3 Abs. 6 Haushaltsgesetz für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden. Die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind in den Ressorteinzelplänen erfasst.

Die Kosten jeder der im Einzelplan 18 veranschlagten Maßnahme ergeben sich aus den in den Erläuterungen aufgeführten Kostenunterlagen. Die Baunebenkosten sind in den Summen enthalten. Die landesspezifischen Bauherrenleistungen des hbm werden gesondert im Kapitel 1839 veranschlagt. Die Kunst am Bau für Baumaßnahmen, die nicht mehr im Einzelplan 18 geführt werden und deren Mittel für die Kunst am Bau noch nicht in Anspruch genommen wurden, wird gesondert im Kapitel 1839 veranschlagt.

Die Fortführung der im Einzelplan 18 veranschlagten Baumaßnahmen stellt eine rechtliche Verpflichtung nach § 11 Abs. 1 Haushaltsgesetz dar, soweit andernfalls Schadensersatzansprüche gegen das Land bestehen.

Die Kosten für die Erstausrüstung der Bauten mit Gerät (Gruppierungsnummer 812) sind getrennt von den Baukosten nachrichtlich aufgeführt und werden - mit Ausnahme der Kapitel 1815 sowie 1817 bis 1826 - seit 2006 in den Wirtschaftsplänen (Finanzplänen) der Mandanten etatisiert, die das Gebäude erstmalig nutzen werden. Für die Kapitel 1815, 1817 bis 1826 werden die Kosten für die Erstausrüstung der Bauten mit Gerät seit 2011 im Wirtschaftsplan des HMWK etatisiert. Für das Kapitel 1827 (Sonderinvestitionsprogramm) wurde bis einschließlich 2012 die Geräteeerstausrüstung aus dem Einzelplan 18 finanziert.

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird für den Einzelplan 18 ein Wirtschaftsplan erstellt. Die Baumaßnahmen werden bis zur Fertigstellung und Übergabe an die Nutzer im Wirtschaftsplan des Einzelplans 18 (Buchungskreis 2530) veranschlagt. Dies bedingt, dass die Baumaßnahmen in den Wirtschaftsplänen der Bauherrenbuchungskreise während der Bauphase nicht enthalten sind.

Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sind in den jeweiligen Kapiteln veranschlagt; sie sind in den Ausgabeansätzen der einzelnen Baumaßnahmen enthalten. Die Bundeseinnahmen für die Hochschulbaumaßnahmen werden seit dem Haushaltsjahr 2008 zentral bei Kapitel 18 22 vereinnahmt. Für die Erstausrüstung der Forschungsbauten mit Gerät werden die Bundeseinnahmen weiterhin bei Kapitel 1822 vereinnahmt und bei der Budgetübergabe für die Gerätebeschaffung an den Einzelplan 15 berücksichtigt.

Im Bereich des Hochschulbaus finanziert das Land Hessen mit dem HEUREKA-Programm bis zum Jahr 2020 Baumaßnahmen mit einem Volumen von insgesamt drei Milliarden Euro.

Soweit Maßnahmen als Public Private Partnership-Projekte realisiert werden sollen, werden diese wie Landes- bzw. Hochschulbaumaßnahmen jedoch ohne Ansatz gezeigt, um eine Ausschreibung zu ermöglichen.

Das staatliche Hochbauprogramm für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 wird jeweils in der Übersicht zum Einzelplan 18 abgebildet.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 18		2014	2013	2012
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	1 500 000	3 912 800	1 675 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	62 534 200	61 459 900	77 527 300
Gesamteinnahmen		64 034 200	65 372 700	79 202 300
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	23 681 400	25 577 300	19 865 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Bauausgaben	343 816 900	367 180 300	377 005 600
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	13 954 000	11 730 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		367 498 300	406 711 600	408 600 600
Zuschuss / Überschuss		-303 464 100	-341 338 900	-329 398 300

C. Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS)

Im Bereich des Staatlichen Hochbaus wurde die kaufmännische Buchführung zum 01.01.2005 eingeführt.

Die Planung der über den Einzelplan 18 abzuwickelnden Baumaßnahmen erfolgte erstmals 2009 zentral im Wirtschaftsplan des Einzelplans 18.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

1. Wegfall des Kapitels 18 06

Das Kapitel 18 06 "Bauten im Bereich des Ministeriums der Finanzen" fällt ab dem Haushaltsjahr 2013 weg, da neue Projekte bei 18 16 abgebildet werden.

2. Finanzierung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)

Die Maßnahmen des Kapitels 18 27 werden ab dem Haushaltsjahr 2013 in den Kapiteln der jeweiligen Hochschulregion gezeigt; die Titel des Kapitels 18 27 fallen weg.

Die Kosten der Geräteerstausstattung werden ab 2013 im Wirtschaftsplan des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst etatisiert.

3. Zukunftsfonds Hessen

Die folgenden Baumaßnahmen aus dem Bereich Forschung werden aus dem Zukunftsfonds Hessen (ZFH) bei Kapitel 1701 981 09 finanziert:

- Goethe Universität Frankfurt am Main,

Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad (Vgl. 1822 755 23),

- Justus-Liebig-Universität Gießen,

Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Humanmedizin am Seltersberg (Vgl. 1824 752 01) und

- Justus-Liebig-Universität Gießen,

Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin (Vgl. 1824 752 02).

E. Abkürzungen

BA	Bauabschnitt
ES-Bau	Entscheidungsunterlage-Bau
ES-Gerät	Entscheidungsunterlage-Gerät
ES-Sondertechnik	Entscheidungsunterlage-Sondertechnik
HEUREKA	HochschulEntwicklungs- und Umbauprogramm RundErneuerung, Konzentration und Ausbau von Forschung und Lehre in Hessen
HU-Bau	Haushaltsunterlage-Bau
HU-Gerät	Haushaltsunterlage-Gerät
NES-Bau	Nachtragsentscheidungsunterlage-Bau
NES-Gerät	Nachtragsentscheidungsunterlage-Gerät
NHU-Bau	Nachtragshaushaltsunterlage-Bau
NHU-Gerät	Nachtragshaushaltsunterlage-Gerät
TES-Bau	Teilentscheidungsunterlage-Bau
TES-Gerät	Teilentscheidungsunterlage-Gerät
THU-Bau	Teilhaushaltsunterlage-Bau
THU-Gerät	Teilhaushaltsunterlage-Gerät

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2013

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtkosten EUR	Bewilligt bis 2012 EUR	Haushalts- ansatz 2013 EUR	Vorbehalt 01.01.2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 01	Bauten im Bereich des Hessischen Landtags	BU 1	10.617.000	9.627.464	452.000	537.536
		Inv. 2	44.948.000	43.769.598	700.000	478.402
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		3	55.565.000	53.397.062	1.152.000	1.015.938
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	BU 2	2.491.840	2.013.138	—	478.702
		Inv. 2	23.835.000	23.232.147	42.000	560.853
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		4	26.326.840	25.245.285	42.000	1.039.555
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	BU —	—	—	—	—
		Inv. 8	134.632.900	127.296.758	2.698.000	4.638.142
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		8	134.632.900	127.296.758	2.698.000	4.638.142
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeriums	BU 2	12.743.700	11.928.062	596.100	219.538
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		2	12.743.700	11.928.062	596.100	219.538
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	BU 8	34.000.000	24.082.893	4.865.000	5.052.107
		Inv. 13	312.448.153	268.484.873	16.774.600	27.188.680
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		21	346.448.153	292.567.766	21.639.600	32.240.787
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	BU 1	1.506.200	1.300.721	48.600	156.879
		Inv. 11	8.275.000	—	3.260.000	5.015.000
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		12	9.781.200	1.300.721	3.308.600	5.171.879
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	BU 4	7.346.100	4.263.179	1.805.500	1.277.421
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		4	7.346.100	4.263.179	1.805.500	1.277.421
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	BU 1	968.000	200.000	9.400	758.600
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		1	968.000	200.000	9.400	758.600

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2013

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2012 EUR	Haushalts- ansatz 2013 EUR	Vorbehalt 01.01.2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	BU 5	85.018.800	76.053.350	1.062.600	7.902.850
		Inv. 23	318.497.289	207.805.770	25.862.900	84.828.619
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		28	403.516.089	283.859.120	26.925.500	92.731.469
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	BU 5	13.008.000	1.042.441	3.633.800	8.331.759
		Inv. 34	543.025.598	261.258.917	32.558.400	249.208.281
		Gerät	54.000	—	54.000	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		39	556.087.598	262.301.358	36.246.200	257.540.040
Summe Ressorts		BU 29	167.699.640	130.511.248	12.473.000	24.715.392
		Inv. 93	1.385.661.940	931.848.063	81.895.900	371.917.977
		Gerät	54.000	—	54.000	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		122	1.553.415.580	1.062.359.311	94.422.900	396.633.369

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2013

Gesamtverpflichtungs- ermächtigungen EUR	davon (Spalte 8) entfallen auf				Spätere Haushaltsjahre EUR
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	
8	9	10	11	12	13
200.000	200.000	—	—	—	—
20.670.000	14.400.000	6.270.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
20.870.000	14.600.000	6.270.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
21.653.000	18.653.000	3.000.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
21.653.000	18.653.000	3.000.000	—	—	—
2.737.400	2.480.500	160.000	96.900	—	—
53.959.800	42.723.400	11.236.400	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
56.697.200	45.203.900	11.396.400	96.900	—	—

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2013

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtkosten EUR	Bewilligt bis 2012 EUR	Haushalts- ansatz 2013 EUR	Vorbehalt 01.01.2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden	BU 2	4.570.700	4.034.700	430.000	106.000
		Inv. 3	54.199.500	21.809.505	9.650.000	22.739.995
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	58.770.200	25.844.205	10.080.000	22.845.995
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda	BU —	—	—	—	—
		Inv. 1	40.268.000	21.567.647	9.000.000	9.700.353
		Gerät	1.428.300	—	—	1.428.300
		Grunderwerb	—	—	—	—
		1	41.696.300	21.567.647	9.000.000	11.128.653
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main	BU 2	13.067.800	7.181.632	1.351.300	4.534.868
		Inv. 24	1.321.162.700	890.593.181	104.528.400	326.041.119
		Gerät	28.753.000	5.057.000	—	23.696.000
		Grunderwerb	95.785.492	81.885.492	13.900.000	—
		26	1.458.768.992	984.717.305	119.779.700	354.271.987
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt	BU 1	188.000	98.000	70.000	20.000
		Inv. 6	132.734.000	90.736.000	12.254.000	29.744.000
		Gerät	1.098.226	1.000.000	—	98.226
		Grunderwerb	—	—	—	—
		7	134.020.226	91.834.000	12.324.000	29.862.226
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen	BU 5	21.272.000	11.695.575	4.272.000	5.304.425
		Inv. 10	338.004.200	194.247.333	52.582.000	91.174.867
		Gerät	9.665.000	—	—	9.665.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		15	368.941.200	205.942.908	56.854.000	106.144.292
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg	BU 1	6.162.000	2.104.516	2.106.000	1.951.484
		Inv. 5	284.970.000	84.036.733	42.500.000	158.433.267
		Gerät	19.684.000	—	—	19.684.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		6	310.816.000	86.141.249	44.606.000	180.068.751
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel	BU 1	2.065.000	—	400.000	1.665.000
		Inv. 11	122.174.000	35.760.078	37.120.000	49.293.922
		Gerät	2.391.000	1.230.000	—	1.161.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		12	126.630.000	36.990.078	37.520.000	52.119.922
Summe Hochschulen		BU 12	47.325.500	25.114.423	8.629.300	13.581.777
		Inv. 60	2.293.512.400	1.338.750.477	267.634.400	687.127.523
		Gerät	63.019.526	7.287.000	—	55.732.526
		Grunderwerb	95.785.492	81.885.492	13.900.000	—
		72	2.499.642.918	1.453.037.392	290.163.700	756.441.826

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2013

Gesamtverpflichtungs- ermächtigungen EUR	davon (Spalte 8) entfallen auf					Spätere Haushaltsjahre EUR
	2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		
8	9	10	11	12	13	
—	—	—	—	—	—	
13.750.000	7.000.000	6.500.000	250.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
13.750.000	7.000.000	6.500.000	250.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2.000.000	2.000.000	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
2.000.000	2.000.000	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
128.128.400	68.559.000	44.857.500	12.000.000	1.000.000	1.711.900	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
128.128.400	68.559.000	44.857.500	12.000.000	1.000.000	1.711.900	
20.000	20.000	—	—	—	—	
5.000.000	5.000.000	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
5.020.000	5.020.000	—	—	—	—	
1.485.000	1.485.000	—	—	—	—	
20.000.000	10.000.000	8.000.000	2.000.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
21.485.000	11.485.000	8.000.000	2.000.000	—	—	
1.126.000	626.000	500.000	—	—	—	
56.547.500	27.547.500	20.500.000	6.500.000	2.000.000	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
57.673.500	28.173.500	21.000.000	6.500.000	2.000.000	—	
—	—	—	—	—	—	
13.100.000	10.600.000	2.500.000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
13.100.000	10.600.000	2.500.000	—	—	—	
2.631.000	2.131.000	500.000	—	—	—	
238.525.900	130.706.500	82.357.500	20.750.000	3.000.000	1.711.900	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
241.156.900	132.837.500	82.857.500	20.750.000	3.000.000	1.711.900	

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2013

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2012 EUR	Haushalts- ansatz 2013 EUR	Vorbehalt 01.01.2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 27	Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten	BU –	—	—	—	—
		Inv. –	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		—	—	—	—	—
	Summe Sonderinvestitionsprogramm	BU –	—	—	—	—
		Inv. –	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		—	—	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2013

[illegible]

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2013

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2012 EUR	Haushalts- ansatz 2013 EUR	Vorbehalt 01.01.2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 39	Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen	BU 2	42.623.280	16.516.026	4.475.000	21.632.254
		Inv. 3	17.650.000	—	17.650.000	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	60.273.280	16.516.026	22.125.000	21.632.254
Summe Sonstige		BU 2	42.623.280	16.516.026	4.475.000	21.632.254
		Inv. 3	17.650.000	—	17.650.000	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	60.273.280	16.516.026	22.125.000	21.632.254
Insgesamt Einzelplan 18		BU 43	257.648.420	172.141.697	25.577.300	59.929.423
		Inv. 156	3.696.824.340	2.270.598.540	367.180.300	1.059.045.500
		Gerät	63.073.526	7.287.000	54.000	55.732.526
		Grunderwerb	95.785.492	81.885.492	13.900.000	—
		199	4.113.331.778	2.531.912.729	406.711.600	1.174.707.449

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2014

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtkosten EUR	Bewilligt bis 2013 EUR	Haushalts- ansatz 2014 EUR	Vorbehalt 01.01.2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 01	Bauten im Bereich des Hessischen Landtags	BU 1	10.617.000	10.079.464	60.000	477.536
		Inv. 2	44.948.000	44.469.598	—	478.402
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		3	55.565.000	54.549.062	60.000	955.938
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	BU 2	2.491.840	2.013.138	—	478.702
		Inv. 2	23.835.000	23.274.147	—	560.853
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		4	26.326.840	25.287.285	—	1.039.555
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	BU —	—	—	—	—
		Inv. 8	134.632.900	129.994.758	3.400.000	1.238.142
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		8	134.632.900	129.994.758	3.400.000	1.238.142
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeriums	BU 2	12.743.700	12.524.162	168.000	51.538
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		2	12.743.700	12.524.162	168.000	51.538
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	BU 8	34.000.000	28.947.893	3.873.900	1.178.207
		Inv. 13	312.448.153	285.259.473	8.820.000	18.368.680
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		21	346.448.153	314.207.366	12.693.900	19.546.887
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	BU 1	1.506.200	1.349.321	—	156.879
		Inv. 11	8.275.000	3.260.000	4.175.000	840.000
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		12	9.781.200	4.609.321	4.175.000	996.879
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	BU 4	7.346.100	6.068.679	600.000	677.421
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		4	7.346.100	6.068.679	600.000	677.421
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	BU 1	968.000	209.400	—	758.600
		Inv. —	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		1	968.000	209.400	—	758.600

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2014

Gesamtverpflichtungs- ermächtigungen EUR	davon (Spalte 8) entfallen auf					Spätere Haushaltsjahre EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
8	9	10	11	12	13	
143.600	60.000	83.600	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
143.600	60.000	83.600	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2014

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2013 EUR	Haushalts- ansatz 2014 EUR	Vorbehalt 01.01.2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	BU 5	85.018.800	77.115.950	1.942.500	5.960.350
		Inv. 23	318.497.289	233.668.670	32.558.500	52.270.119
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		28	403.516.089	310.784.620	34.501.000	58.230.469
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	BU 5	13.008.000	4.676.241	4.100.000	4.231.759
		Inv. 34	543.025.598	293.817.317	27.641.600	221.566.681
		Gerät	54.000	54.000	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		39	556.087.598	298.547.558	31.741.600	225.798.440
Summe Ressorts		BU 29	167.699.640	142.984.248	10.744.400	13.970.992
		Inv. 93	1.385.661.940	1.013.743.963	76.595.100	295.322.877
		Gerät	54.000	54.000	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		122	1.553.415.580	1.156.782.211	87.339.500	309.293.869

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2014

Gesamtverpflichtungs- ermächtigungen EUR	davon (Spalte 8) entfallen auf				Spätere Haushaltsjahre EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	
8	9	10	11	12	13
2.066.600	1.766.600	200.000	100.000	—	—
7.270.000	5.070.000	2.200.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
9.336.600	6.836.600	2.400.000	100.000	—	—
—	—	—	—	—	—
9.870.000	5.370.000	4.500.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
9.870.000	5.370.000	4.500.000	—	—	—
2.297.200	1.913.600	283.600	100.000	—	—
17.980.000	11.280.000	6.700.000	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
20.277.200	13.193.600	6.983.600	100.000	—	—

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2014

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtkosten EUR	Bewilligt bis 2013 EUR	Haushalts- ansatz 2014 EUR	Vorbehalt 01.01.2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden	BU 2	4.570.700	4.464.700	106.000	—
		Inv. 3	54.199.500	31.459.505	11.885.000	10.854.995
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	58.770.200	35.924.205	11.991.000	10.854.995
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda	BU —	—	—	—	—
		Inv. 1	40.268.000	30.567.647	7.170.000	2.530.353
		Gerät	1.428.300	—	—	1.428.300
		Grunderwerb	—	—	—	—
		1	41.696.300	30.567.647	7.170.000	3.958.653
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main	BU 2	13.067.800	8.532.932	3.634.000	900.868
		Inv. 24	1.321.162.700	995.121.581	103.927.800	222.113.319
		Gerät	28.753.000	5.057.000	—	23.696.000
		Grunderwerb	95.785.492	95.785.492	—	—
		26	1.458.768.992	1.104.497.005	107.561.800	246.710.187
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt	BU 1	188.000	168.000	20.000	—
		Inv. 6	132.734.000	102.990.000	10.018.000	19.726.000
		Gerät	1.098.226	1.000.000	—	98.226
		Grunderwerb	—	—	—	—
		7	134.020.226	104.158.000	10.038.000	19.824.226
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen	BU 5	21.272.000	15.967.575	2.855.000	2.449.425
		Inv. 10	338.004.200	246.829.333	43.503.000	47.671.867
		Gerät	9.665.000	—	—	9.665.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		15	368.941.200	262.796.908	46.358.000	59.786.292
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg	BU 1	6.162.000	4.210.516	1.000.000	951.484
		Inv. 5	284.970.000	126.536.733	47.000.000	111.433.267
		Gerät	19.684.000	—	—	19.684.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		6	310.816.000	130.747.249	48.000.000	132.068.751
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel	BU 1	2.065.000	400.000	1.322.000	343.000
		Inv. 11	122.174.000	72.880.078	26.068.000	23.225.922
		Gerät	2.391.000	1.230.000	—	1.161.000
		Grunderwerb	—	—	—	—
		12	126.630.000	74.510.078	27.390.000	24.729.922
Summe Hochschulen		BU 12	47.325.500	33.743.723	8.937.000	4.644.777
		Inv. 60	2.293.512.400	1.606.384.877	249.571.800	437.555.723
		Gerät	63.019.526	7.287.000	—	55.732.526
		Grunderwerb	95.785.492	95.785.492	—	—
		72	2.499.642.918	1.743.201.092	258.508.800	497.933.026

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2014

Gesamtverpflichtungs- ermächtigungen EUR	davon (Spalte 8) entfallen auf					Spätere Haushaltsjahre EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR		
8	9	10	11	12	13	
—	—	—	—	—	—	
3.000.000	—	3.000.000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
3.000.000	—	3.000.000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
1.000.000	1.000.000	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
1.000.000	1.000.000	—	—	—	—	
900.000	900.000	—	—	—	—	
132.556.600	45.800.000	46.128.000	24.500.000	14.128.600	2.000.000	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
133.456.600	46.700.000	46.128.000	24.500.000	14.128.600	2.000.000	
—	—	—	—	—	—	
19.231.000	14.000.000	5.231.000	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
19.231.000	14.000.000	5.231.000	—	—	—	
1.964.000	550.000	485.000	485.000	444.000	—	
17.320.000	13.220.000	3.300.000	800.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
19.284.000	13.770.000	3.785.000	1.285.000	444.000	—	
450.000	450.000	—	—	—	—	
57.800.000	24.000.000	27.800.000	6.000.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
58.250.000	24.450.000	27.800.000	6.000.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
15.136.000	8.336.000	6.400.000	400.000	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
15.136.000	8.336.000	6.400.000	400.000	—	—	
3.314.000	1.900.000	485.000	485.000	444.000	—	
246.043.600	106.356.000	91.859.000	31.700.000	14.128.600	2.000.000	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
249.357.600	108.256.000	92.344.000	32.185.000	14.572.600	2.000.000	

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2014

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2013 EUR	Haushalts- ansatz 2014 EUR	Vorbehalt 01.01.2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 27	Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten	BU –	—	—	—	—
		Inv. –	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		—	—	—	—	—
	Summe Sonderinvestitionsprogramm	BU –	—	—	—	—
		Inv. –	—	—	—	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		—	—	—	—	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2014

[illegible]

Übersicht über die Haushaltsausgaben - 2014

Kapitel	Bereich	Anzahl der Maßnahmen	Gesamt- kosten EUR	Bewilligt bis 2013 EUR	Haushalts- ansatz 2014 EUR	Vorbehalt 01.01.2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7
18 39	Einnahmen und Ausgaben im Zusammen- hang mit der Durchführung staatli- cher Hochbaumaßnahmen und Bauun- terhaltungsmaßnahmen	BU 2	42.623.280	20.491.026	4.000.000	18.132.254
		Inv. 3	17.650.000	—	17.650.000	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	60.273.280	20.491.026	21.650.000	18.132.254
	Summe Sonstige	BU 2	42.623.280	20.491.026	4.000.000	18.132.254
		Inv. 3	17.650.000	—	17.650.000	—
		Gerät	—	—	—	—
		Grunderwerb	—	—	—	—
		5	60.273.280	20.491.026	21.650.000	18.132.254
Insgesamt Einzelplan 18	BU 43	257.648.420	197.218.997	23.681.400	36.748.023	
	Inv. 156	3.696.824.340	2.620.128.840	343.816.900	732.878.600	
	Gerät	63.073.526	7.341.000	—	55.732.526	
	Grunderwerb	95.785.492	95.785.492	—	—	
	199	4.113.331.778	2.920.474.329	367.498.300	825.359.149	

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen - 2014

[illegible]

**Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

W i r t s c h a f t s p l a n

Staatliche Hochbaumaßnahmen

A. Vorbemerkungen

Für die im Einzelplan 18 etatisierten Staatlichen Hochbaumaßnahmen wird seit dem Haushaltsjahr 2009 ein Wirtschaftsplan erstellt.

Die Baumaßnahmen werden bis zur Übergabe an die Nutzer im Wirtschaftsplan des Buchungskreises 2530 veranschlagt und bilanziert. Dies bedingt, dass die Baumaßnahmen in den Wirtschaftsplänen der operativen Buchungskreise während der Bauphase nicht enthalten sind.

Der Einzelplan 18 hat keine eigenen Produkte, sondern finanziert als technischer Finanzierungsbuchungskreis lediglich die Baumaßnahmen, für deren Durchführung der operative Buchungskreis als Bauherr verantwortlich ist.

Die Kosten für die Erstausrüstung der Bauten mit Gerät für das HMWK werden ab 2011 im Wirtschaftsplan des Ressorts etatisiert.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 3 Abs. 6 HG sind Verschiebungen zwischen Aufwand im Erfolgsplan und Investitionen im Finanzplan zulässig.

Entsprechende Mehraufwendungen erhöhen die Erträge aus Ergebnisausgleich (Kontengruppe 544 Erträge aus Produktabgeltung im Erfolgsplan) bei gleichzeitiger Minderung der Verbindlichkeiten rückzahlbare Zuführungen (Kontengruppe 435 im Finanzplan).

Leistungsplan

entfällt

Erfolgsplan

Im Erfolgsplan werden die im Geschäftsjahr verursachten nicht aktivierungspflichtigen Anteile einer Baumaßnahme ausgewiesen. Diesen Aufwendungen stehen neben Erträgen aus Ergebnisausgleich des Landeshaushalts (Produktabgeltung) Kostenerstattungen der Bauherren und Drittmittel gegenüber.

Finanzplan

Im Finanzplan werden die aktivierungspflichtigen Anteile einer Baumaßnahme während ihrer Bauphase aktiviert und als Anlagen im Bau ausgewiesen. In gleicher Höhe bestehen Verbindlichkeiten aus der Finanzierung der Investitionen gegenüber dem Landeshaushalt bzw. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen.

Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-	-
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	-	-	-	-
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	-	-	-	-
1a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	54.781.300	61.091.100	67.426.500	75.482.202
2	520-524	Bestandsveränderungen	-	-	-	-
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.500.000	3.175.000	3.875.000	1.201.178
		Betriebsertrag	56.281.300	64.266.100	71.301.500	76.683.380
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	55.796.300	64.537.900	72.210.500	70.951.547
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	-	-	-	-
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	-	-	-	-
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	-	-	-	-
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	-	-	-	-
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	55.796.300	64.537.900	72.210.500	70.951.547
	618	Aufwandsberichtigungen	-	-	-	-
6	620-649	Personalaufwand	-	-	-	-
	620-629	Entgelte	-	-	-	-
	630-639	Bezüge	-	-	-	-
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-	-	-	-
7	660-669	Abschreibungen	-	-	-	-
8	650-659, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	485.000	485.000	181.000	6.961.856
	650-659	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	-	-	-	-
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	485.000	485.000	181.000	6.961.856
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	-	-	-	-
	690-699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	-	-	-	-
	700-709	Betriebliche Steuern	-	-	-	-
8a	718	Aufwendungen aus Produktabgeltung	-	-	-	7.000.000
		Betriebsaufwand	56.281.300	65.022.900	72.391.500	84.913.403
		Eigenergebnis	-	-756.800	-1.090.000	-8.230.023

**Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	756.800	1.090.000	7.542.155
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	756.800	1.090.000	7.542.155
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	756.800	1.090.000	7.542.155
		Verwaltungsergebnis	-	-	-	-687.868
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	-	-	-	-384.336
		Finanzaufwand	-	-	-	-384.336
		Finanzergebnis	-	-	-	384.336
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-	-303.532
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	303.532
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-	303.532
18	730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	303.532
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-	303.532
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-	-

**Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. Standarderläuterungen

Entgelte zentraler Dienstleister

-

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

-

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 530 - 539: Davon Erträge im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 1.500.000 Euro als Spende und 1.675.000 Euro vom Universitätsklinikum Gießen/Marburg. Davon Erträge im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 1.500.000 Euro als Spende.

Zu VKR 610-615, 617, 619: Im Haushaltsjahr 2013 werden Aufwendungen in Höhe von 64.537.900 Euro und im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 55.796.300 Euro aus dem Einzelplan 18 finanziert. In Beträgen sind in 2013 8.411.200 Euro und in 2014 7.201.000 Euro für Zuführungen zu Rückstellungen enthalten.

Zu VKR 540 - 543 und 545 - 549:

Davon im Haushaltsjahr 2013 eine Mittelzuführung in Höhe von 19.000 Euro durch den Verein zur Förderung der Internatsschule Schloss Hansenberg.

Der Einzelplan 18 erhält im Haushaltsjahr 2013 Zuweisungen des Bundes für Hochschul- und Forschungsbauten in Höhe von 40.668.200 Euro und im Haushaltsjahr 2014 Zuweisungen des Bundes für Hochschul- und Forschungsbauten in Höhe von 41.763.300 Euro. Die Zuweisungen des Bundes, die auf Anlagen im Bau des Einzelplans 18 entfallen, werden nicht bei Zufluss ertragswirksam vereinnahmt, sondern in einen Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen eingestellt. Gleiches gilt für die Zuweisungen des Freistaats Thüringen in Höhe von 3.000.000 Euro.

Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
Mittelverwendung					
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb					
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-	-
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur					
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	13.900.000	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA					
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	326.254.500	344.730.500	357.958.100	314.938.833
Investitionen in Finanzanlagen					
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		326.254.500	358.630.500	357.958.100	314.938.833
Mittelherkunft					
Eigenfinanzierung					
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	41.763.300	43.668.200	47.407.300	39.289.269
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-	-
Fremdfinanzierung					
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	284.491.200	314.962.300	310.550.800	275.649.564
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		326.254.500	358.630.500	357.958.100	314.938.833

Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Finanzplan

Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 070 - 089, 090, 095: Davon im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 358.630.500 Euro für aktivierungspflichtige Anteile von Baumaßnahmen und Grunderwerbe. Von dem Betrag 358.630.500 Euro sind 11.437.987 Euro Zuführungen zu Rückstellungen. Baumaßnahmen werden nur während der Bauphase im Buchungskreis 2530 aktiviert, es handelt sich somit um Anlagen im Bau.

Davon im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 326.254.500 Euro für aktivierungspflichtige Anteile von Baumaßnahmen. Von dem Betrag 326.254.500 Euro sind 9.792.320 Euro Zuführungen zu Rückstellungen. Baumaßnahmen werden nur während der Bauphase im Buchungskreis 2530 aktiviert, es handelt sich somit um Anlagen im Bau.

Im Haushaltsjahr 2013 werden in Höhe von 13.696.000 Euro und im Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 18.206.000 Euro Investitionen aus dem "Zukunftsfonds Hessen" finanziert.

Der Freistaat Thüringen beteiligt sich mit 25% an den Investitions- und Baukosten für die Sicherungsverwahrung von Gefangenen. Im Haushaltsjahr 2013 ist eine Beteiligung in Höhe von 3.000.000 Euro vorgesehen.

Einzelplan 18/ Buchungskreisnummer 2530
Staatliche Hochbaumaßnahmen

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Soll 2012 EUR
Produktabgeltung laut Erfolgsplan	54.781.300	61.091.100	67.426.500
+ Investitionen lt. Finanzplan	326.254.500	358.630.500	357.958.100
– Zuweisungen für Investitionen (SIP)	–	–	17.400.000
– Zuweisungen für Investitionen (Zukunftsfonds, Epl. 17, und ZOH, Epl. 03)	18.815.000	14.865.200	9.430.000
– Zuweisungen für Investitionen des Bundes	41.763.300	40.668.200	47.407.300
– Zuweisungen für Investitionen anderer Länder	–	3.000.000	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	16.993.400	19.849.300	21.749.000
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	303.464.100	341.338.900	329.398.300

Kapitel 18 01
Bauten im Bereich des Hessischen Landtags

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 01 Bauten im Bereich des Hessischen Landtags

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

342	01	011	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland.	—	—	—
						—

	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 01.	—	—	—
			—

Kapitel 18 01

Bauten im Bereich des Hessischen Landtags

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

519 07 011 Hessischer Landtag.	60 000	452 000	100 000 724 718
-------------------------------------	--------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		60 000	—
2015	60 000	60 000	120 000
2016	83 600	96 900	180 500
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	143 600	216 900	300 500

Erläuterungen:

BU

1. TES-Bau vom 02.05.2006		
Instandsetzung von Dienstzimmern im Bestand.	4 305 000	EUR
1. NES-Bau vom 18.09.2008 zur 1. TES-Bau		
Auslagerungskosten.	157 000	EUR
2. NES-Bau vom 19.09.2008 zur 1. TES-Bau		
Mehrkosten.	751 000	EUR
3. NES-Bau 11.02.2011 zur 1. TES-Bau		
Weiter Auslagerungskosten sowie Entfall der Instandsetzung der Dienstzimmer im OG Schloss.	-717 000	EUR
4. NES-Bau vom 16.11.2011		
Weitere Auslagerungskosten.	183 000	EUR
2. TES-Bau vom 20.06.2008		
Instandsetzung von Dienstzimmern im Kavalierhaus.	3 850 000	EUR
1. NES-Bau vom 27.05.2009 zur 2. TES-Bau		
Auslagerungskosten.	455 000	EUR
2. NES-Bau vom 26.07.2010 zur 2. TES-Bau		
Mehrkosten wegen Baupreissteigerungen, Nutzerforderungen, Arbeiten aufgrund schlechter Bausubstanz sowie Brandschutzmaßnahmen.	907 000	EUR
3. TES-Bau vom 23.03.2010		
Hofseitige Fassadensanierung der Dienstgebäude Wilhelmsbau und Atriumhaus.	334 000	EUR
4. TES-Bau, geschätzt		
Brandschutztechnische Ertüchtigung des Kellers im Dienstgebäude Kavalierhaus.	392 000	EUR
Summe (Bau).	10 617 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	9 627 464	EUR
Haushaltsansatz 2013.	452 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	60 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	477 536	EUR

Baumaßnahmen

721 02 011 Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes.	—	700 000	— 912 253
--	---	---------	--------------

Kapitel 18 01

Bauten im Bereich des Hessischen Landtags

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Arbeitsbedingungen des Hessischen Landtags sind äußerst unbefriedigend. Zur Verbesserung der parlamentarischen Arbeit ist geplant, eine Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes sowie Um- und Erweiterungsmaßnahmen unter Einbeziehung eines zusätzlichen Verwaltungsgebäudes vorzunehmen.

Mit Beschluss des Haushaltsausschusses vom 05. Mai 2004 ist die Obergrenze der Baukosten auf 27.500.000 EUR festgelegt worden. Diese umfasst auch die Kosten für die Abbrucharbeiten. Die Erstausrüstung mit Gerät wird im Einzelplan 01 veranschlagt.

Aufgrund eines Wasserschadens beim Neubau des Plenarsaalgebäudes entstehen Zusatzkosten in Höhe von 8.117.000 EUR. In einer Nachtragsentscheidungsunterlage-Bau werden alle Kosten des Verfahrens der Schadensbegutachtung und Beweissicherung, der Beseitigung des Schadens sowie aller Folgekosten aus dem Schaden erfasst. Damit kann nachgewiesen werden, dass die zusätzlichen Mittel ausschließlich den oben genannten Zwecken dienen. Ersatzansprüche werden intensiv verfolgt, um die Lasten des Landes aus diesem Schaden zu mindern.

Darüber hinaus entstehen neue Kosten in Höhe von 8.847.000 EUR unter anderem für zusätzliche Gründungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Rohbauerstellung, der Erweiterung der Sitzplatzanzahl auf der Besuchergalerie sowie für Mehrwertsteuererhöhung.

Bau

1. TES-Bau vom 14.07.2004			
Abbruch des Plenarsaalgebäudes.	1 600 000	EUR	
2. TES-Bau vom 31.08.2004			
Neu- und Umbau des Plenarsaals unter Einbeziehung des ehem. Verwaltungsgerichtes.	25 900 000	EUR	
1. NES-Bau vom 28.09.2009 zur 2. TES-Bau			
Wasserschaden am Fußbodenaufbau im Neubau des Plenarsaal- gebäudes.	8 117 000	EUR	
NES-Bau vom 24.05.2011			
Mehrkosten.	8 847 000	EUR	
Summe (Bau).	44 464 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	43 326 608	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	700 000	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	437 392	EUR	

721 03 011 Teilerneuerung des Plenarsaalgebäudes	—	—	—
Auslagerungskosten.			2 131

Erläuterungen:

Bau

ES- Bau vom 12.07. 2005.	484 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	442 990	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	–	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	41 010	EUR	

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 01 (BU).	10 617 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	9 627 464	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	452 000	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	60 000	EUR	
Vorbehalt 2015ff.	477 536	EUR	
Summe Kapitel 18 01 (BAU).	44 948 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	43 769 598	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	700 000	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR	
Vorbehalt 2015ff.	478 402	EUR	

Gesamtausgaben Kapitel 18 01.	60 000	1 152 000	100 000
			1 639 103

Kapitel 18 01
Bauten im Bereich des Hessischen Landtags

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	60 000	452 000	100 000 724 718
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	700 000	— 914 384
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		60 000	1 152 000	100 000 1 639 103
Zuschuss/Überschuss.		-60 000	-1 152 000	-100 000 -1 639 103

Kapitel 18 02
Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 02 **Bauten im Bereich des
Hessischen Ministerpräsidenten**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	48	011	Einnahmen aus Regressansprüchen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Die Einnahmen werden zur Refinanzierung von Mängelbeseitigungen bei der Bau-
maßnahme "Landesvertretung in Berlin - Neubau" verwendet.

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—
			Gesamteinnahmen Kapitel 18 02.	—	—	—
						—

Kapitel 18 02
Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

519 02 011	Amtswohngebäude Rosselstraße 19 in Wiesbaden.	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 14.11.2000 und 18.02.2002 veranschlagt mit insgesamt .	85 940	EUR	fertig gestellt
HU-Bau vom 10.04.2002			
Erneuerung des Daches, der Gartenwege sowie allg. Renovierungsarbeiten.	237 400	EUR	
ES- Bau vom 15.02.2006			
Instandsetzungsmaßnahmen im Außenbereich.	774 000	EUR	
1. NES-Bau vom 22.02.2007 zur ES-Bau vom 15.02.2006			
Instandsetzung der Entwässerungsanlagen.	206 500	EUR	
2. NES-Bau vom 23.12.2009 zur ES- Bau vom 15.02.2006			
Mehrkosten.	148 000	EUR	
Summe (Bau).	1 451 840	EUR	
Bewilligt bis 2012.	1 318 687	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	133 153	EUR	

519 03 011	Hessische Staatskanzlei.	—	—	—
				35 157

Erläuterungen:

BU

1. TES-Bau vom 16.01.2008			
Instandsetzung der Fassade des Diensgebäudes Georg-August-Zinn-Straße 1, Probemaßnahmen.	30 000	EUR	
2. TES-Bau vom 05.02.2009			
Instandsetzung der Fassade des Dienstgebäudes Georg-August-Zinn-Straße 1.	1 010 000	EUR	
Summe (Bau).	1 040 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	694 451	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	345 549	EUR	

Baumaßnahmen

711 01 011	Amtswohngebäude Rosselstraße, Wiesbaden	—	—	473 000
	Instandsetzung/Renovierung.			—

Erläuterungen:

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	473 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	450 000	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	23 000	EUR	

731 01 011	Landesvertretung in Berlin - Neubau -.	—	42 000	81 000
				76 478

Kapitel 18 02

Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Bau

1. THU-Bau vom 25.03.1999.	16 018 800	EUR
1. NHU-Bau vom 10.04.2001 zur 1. THU-Bau.	2 587 000	EUR
2. NHU-Bau vom 11.07.2003 zur 1. THU-Bau Mehrkosten.	667 000	EUR
3. NHU-Bau vom 28.04.2003 zur 1. THU-Bau Mängelbeseitigung. Die Refinanzierung soll durch die Schaden- verursacher erfolgen.. . . .	328 000	EUR
4. NHU-Bau vom 20.10.2004 zur 1. THU-Bau Zusätzliche Baumaßnahmen zur Qualitätsverbesserung.	173 900	EUR
5. NES-Bau vom 09.07.2007 zur 1. THU-Bau Beseitigung von Brandschutzmängeln.	88 000	EUR
6. NES-Bau vom 26.01.2011 zur 1. THU-Bau Instandsetzung bzw. Erneuerung der mangelhaft ausgeführten Fassadenunterkonstruktion.	2 641 000	EUR
7. NES-Bau vom 09.09.2008 zur 1. THU-Bau Beseitigung weiterer Brandschutzmängel.	146 000	EUR
2. TES-Bau vom 14.11.2005 Innenarchitektonische Ausgestaltung der Landesvertretung.	200 000	EUR
3. TES-Bau vom 12.01.2007 Herrichtung des Nachbargrundstückes, Ecke Ebertstraße/ In den Ministergärten.	197 300	EUR
4. TES-Bau vom 25.05.2007 Sicherung der Liegenschaft Ebertstraße/Ecke In den Ministergä- rten durch Einfriedung des Grundstücks einschl. sicherheitstech- nischer Anlagen.	96 000	EUR
5. TES-Bau vom 08.11.2011 Verbesserung der raumklimatischen Situation.	177 000	EUR
6. TES-Bau, geschätzt Anpassung der Küche an Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften.	42 000	EUR
Summe (Bau).	23 362 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	22 782 147	EUR
Haushaltsansatz 2013.	42 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	537 853	EUR

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 02 (BU).	2 491 840	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 013 138	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	478 702	EUR
Summe Kapitel 18 02 (BAU).	23 835 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	23 232 147	EUR
Haushaltsansatz 2013.	42 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	560 853	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 02.	—	42 000	554 000
			111 636

Kapitel 18 02
Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	35 157
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	42 000	554 000 76 478
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	42 000	554 000 111 636
Zuschuss/Überschuss.		—	-42 000	-554 000 -111 636

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 03 **Bauten im Bereich des Ministeriums
des Innern und für Sport**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						79

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

381	05	890	Zuführung von Kapitel 03 18 - 981.	609 000	609 000	—
						—

Erläuterungen:

Zuführung ab dem Haushaltsjahr 2013 zugunsten der Baumaßnahme 721 07 in zehn gleichmäßigen Jahresraten.

Weggefallene Titel

381	04	890	Zuführung von Kap. 03 18 - 981.	—	—	—
						—
			Gesamteinnahmen Kapitel 18 03.	609 000	609 000	—
						79

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Baumaßnahmen

711 02 042	Polizeipräsidium Frankfurt am Main 18. Polizeirevier in Bergen-Enkheim.	—	245 000	17 600 —
------------	---	---	---------	-------------

Erläuterungen:

Bau

Kostenschätzung vom 01.06.2006

Umbau der Wache.	271 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	25 382	EUR
Haushaltsansatz 2013.	245 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	618	EUR

711 03 042	Präsidium für Technik, Logistik und Verwaltung.	—	—	— 331 647
------------	--	---	---	--------------

Erläuterungen:

Bau

1. TES-Bau, geschätzt

Sendezentrale der Hessischen Polizei in Hofheim - Langenhain, Bau einer Kleinkläranlage.	93 000	EUR
--	--------	-----

2. TES-Bau vom 07.02.2007

Sendezentrale der Hessischen Polizei in Hofheim - Langenhain, Instandsetzung des Sendemastes.	399 000	EUR
---	---------	-----

NES-Bau vom 25.06.2010 zur 2. TES-Bau vom 07.02.2007

Mehrkosten.	287 000	EUR
Summe (Bau).	779 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	681 598	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	97 402	EUR

721 07 044	Hessische Landesfeuerweherschule Sanierung und Aufstockung.	3 400 000	2 000 000	6 825 000 —
------------	---	-----------	-----------	----------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 000 000	—
2015	—	—	179 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	1 000 000	179 000

Erläuterungen:

Neben den notwendigen Sanierungsmaßnahmen soll mit der Aufstockung des in 1982 errichteten Gebäudes D 4 der Unterbringungsstandard in der Landesfeuerweherschule auf das heutige Niveau angehoben werden. Die Maßnahme wird über eine Zuführung in zehn Jahresraten aus dem Einzelplan 03 an den Einzelplan 18 refinanziert (vgl. Titel 381 05).

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	6 090 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	490 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 400 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	200 000	EUR

722 36 042	Polizeistation Hanau II - Neuregelung der Liegenschaft der ehemaligen IV. Abteilung der Hessischen Bereitschaftspolizei.	—	47 000	— 26 313
------------	--	---	--------	-------------

Erläuterungen:**Bau**

1. THU-Bau vom 01.04.1997.	635 500	EUR	
2. THU-Bau vom 02.12.1999			
Neuregelung der Außen-, Verkehrs- und Versorgungsanlagen. . .	2 118 800	EUR	
3. THU-Bau vom 16.04.2002			
Optimierungsmaßnahmen.	700 000	EUR	
4. THU-Bau vom 04.12.2003			
Beseitigung Wasserschaden im Kellergeschoss.	70 000	EUR	fertig gestellt
5. TES-Bau vom 06.06.2005			
Erneuerung der abgängigen EDV- bzw. Steuerungseinrichtungen der Raumschießanlage und Brandschutzmaßnahmen. Die Mehrkosten i.H.v. 227.000,-- EUR werden aus Minderkosten bei Titel 724 01 finanziert.	758 000	EUR	
NES-Bau vom 06.01.2010 zur 5. TES-Bau			
Mehrkosten.	555 000	EUR	
NHU-Bau vom 20.03.2006			
Minderkosten 1. bis 3. THU-Bau.	-473 900	EUR	
Summe (Bau).	4 363 400	EUR	
Bewilligt bis 2012.	4 298 186	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	47 000	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	18 214	EUR	

723 02 042	Polizeipräsidium Mittelhessen, Gießen.	—	—	100 000 232 007
------------	--	---	---	--------------------

Erläuterungen:

Umbau und Herrichtung der erworbenen Liegenschaft Sandkauter Weg 25 in Gießen.

Kapitel 18 03

Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

HU-Bau vom 17.09.1987, 1. THU-Bau und NHU-Bau sowie 2. THU-Bau veranschlagt mit insgesamt.	6 362 500	EUR	abgerechnet.	
Noch zu finanzieren:				
3. THU-Bau vom 11.01.1993 Umbau Altbau und Neubau.	36 011 300	EUR		
4. THU-Bau vom 17.11.1998 IV. Bauabschnitt.	5 021 900	EUR		
1. NHU-Bau vom 12.01.1998 zur 3. THU-Bau Ergänzung des Abfrage- und Vermittlungssystems sowie Einbau von festmontierten Sitzbänken im Wartebereich, Zeiterfassung und Grunderwerb (ohne Mehrkosten).	—	EUR		
2. NHU-Bau vom 12.03.1998 zur 3. THU-Bau Carport für 10 Dienstfahrzeuge.	—	EUR	ohne Mehrkosten	
5. THU-Bau vom 04.04.2001 Herrichtung des Verwaltungsgebäudes 1 auf der Liegenschaft Karl-Glöckner-Straße 2-4 in Gießen.	294 000	EUR		
6. TES-Bau vom 28.07.2006 VI. Bauabschnitt, Neubau Verwaltungsgebäude und Teilbaumaß- nahmen.	9 530 000	EUR		
NES-Bau vom 14.08.2009 zur 6. TES-Bau Mehrkosten Muster 11.	901 000	EUR		
3. NHU-Bau vom 18.09.2002 zur 3. THU-Bau Minderkosten.	-1 825 300	EUR		
7. THU-Bau vom 05.08.2003 Brandschutzmaßnahmen.	99 600	EUR		
NHU-Bau vom 05.08.2003 zur 5. THU-Bau zusätzliche Nutzerforderungen (294.000,— EUR).	—	EUR	ohne Mehrkosten	
NES-Bau vom 24.04.2009 Minderkosten zur Finanzierung der Mehrkosten bei Titel 724 09.	-583 000	EUR		
Summe (Bau).	55 812 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	55 512 686	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	299 314	EUR		

723	21	042	Neubau für das Polizeipräsidium Nordhessen.	—	—	—
-----	----	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Bau

HU-Bau vom 10.08.1995.	54 541 000	EUR
1. NHU-Bau vom 31.07.2003 Minderkosten.	-2 100 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt Minderkosten zur Finanzierung der Mehrkosten bei Titel 724 09.	-130 000	EUR
Summe (Bau).	52 311 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	51 769 789	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	541 211	EUR

724	06	042	Neu- und Umbaumaßnahmen für die Polizeidirektion Vogels- berg und die Polizeistation Lauterbach.	—	323 000	519 000 1 895 250
-----	----	-----	---	---	---------	----------------------

Erläuterungen:

Die Dienststellen sind derzeit in verschiedenen Liegenschaften untergebracht. Geplant ist die zentrale Unterbringung an einem Standort. Ein entsprechendes Erweiterungsgelände wurde bereits erworben.

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 07.02.2008.	8 507 500	EUR
ES-Polizeisondertechnik vom 22.12.2009.	342 000	EUR
Summe (Bau).	8 849 500	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 525 606	EUR
Haushaltsansatz 2013.	323 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	894	EUR

724 13 042	Neubau für die Polizeistation Grünberg.	—	83 000	—
				204 553

Erläuterungen:

Die Polizeistation Grünberg ist derzeit sehr beengt untergebracht. Zwecks Verbesserung der Unterbringungssituation wird ein Neubau errichtet.

Bau

ES-Bau vom 12.12.2006.	5 928 000	EUR
NES-Bau vom 28.05.2010 zur ES-Bau vom 12.12.2006		
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	25 000	EUR
ES-Polizeisondertechnik vom 06.10.2009.	204 000	EUR
Summe (Bau).	6 157 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 993 511	EUR
Haushaltsansatz 2013.	83 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	80 489	EUR

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 03 (BAU).	134 632 900	EUR
Bewilligt bis 2012.	127 296 758	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 698 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 400 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	1 238 142	EUR

Weggefallene Titel

711 01 042	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	—	—	45 000
				211 704
724 01 042	Umbau und Herrichtung der Limes-Kaserne für die II. Bereitschaftspolizeiabteilung in Lich, Mittelhessen.	—	—	—
				—
724 03 042	III. Bereitschaftspolizeiabteilung Mühlheim.	—	—	—
				85 060
724 07 042	Neubau für das 1. Polizeirevier Frankfurt am Main.	—	—	—
				—
724 14 042	Polizeistation Alsfeld.	—	—	—
				40 817

Gesamtausgaben Kapitel 18 03.	3 400 000	2 698 000	7 506 600
			3 027 355

Kapitel 18 03
Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 03				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				79
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	609 000	609 000	—
				—
Gesamteinnahmen.		609 000	609 000	—
				79
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	3 400 000	2 698 000	7 506 600
				3 027 355
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		3 400 000	2 698 000	7 506 600
				3 027 355
Zuschuss/Überschuss.		-2 791 000	-2 089 000	-7 506 600
				-3 027 275

Kapitel 18 04
Bauten im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 04 Bauten im Bereich des Kultusministeriums

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—
			Gesamteinnahmen Kapitel 18 04.	—	—	—
						—

Kapitel 18 04

Bauten im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

519	11	127	Staatliche Technikerschule Weilburg, Frankfurter Straße 40. .	50 000	54 300	— 2 500
-----	----	-----	---	--------	--------	------------

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 27.03.2003 und 17.04.2003 einschl. Nachtrag veranschlagt mit insgesamt.	800 000	EUR	fertig gestellt
1. TES-Bau vom 11.08.2005			
Sanierung der WC-Anlage im Mittelbau incl. Kanal, Einbau einer Dusche sowie Einbau einer zentralen Wasseraufbereitung für alle Gebäude.	185 000	EUR	fertig gestellt
2. TES-Bau vom 04.08.2008			
Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage in der Aula des Hauptgebäudes.	97 400	EUR	
NES-Bau vom 13.10.2011 zur 2. TES-Bau			
Mehrkosten.	26 300	EUR	
Summe (Bau).	1 108 700	EUR	
Bewilligt bis 2012.	994 827	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	54 300	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	50 000	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	9 573	EUR	

519	15	127	Hessenkolleg Frankfurt am Main.	118 000	541 800	650 000 492 647
-----	----	-----	---	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 28.03.1988			
Dach-, Fassaden- und Fenstersanierung.	3 784 900	EUR	
HU-Bau vom 02.11.1993			
Innensanierung Gebäude C, D und E.	2 096 400	EUR	
HU-Bau vom 14.03.1997			
Innensanierung Gebäude A, B, C, F, G, H und Sanierung der Außenanlagen.	2 666 400	EUR	
NHU-Bau zur HU-Bau vom 29.10.1999, geschätzt.	255 600	EUR	
HU-Bau vom 29.10.1999			
Sanierung der Außensportanlagen sowie der Wasser- und Stromversorgung.	61 900	EUR	
NHU-Bau vom 30.11.2000 zur HU-Bau vom 28.03.1988.	54 500	EUR	
5. TES-Bau vom 01.07.2004			
Diverse Sanierungsmaßnahmen (u. a. Brandschutz) in den Gebäuden A,B,C und H sowie Neugestaltung des Innenhofbereiches und Beseitigung des Wasserschadens.	814 300	EUR	
NES-Bau vom 27.05.2010 zur 5. TES-Bau vom 01.07.2004			
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	27 000	EUR	
6. TES-Bau vom 21.04.2005			
Abschließende Sanierungsarbeiten in den Gebäuden A bis E, Außenanlagen zwischen Gebäude A und Biegeweg, Lehrerparkplatz, ergänzende Maßnahmen im Sportplatzbereich, Neugestaltung der Innenhofbereiche Gebäude A und C.	1 874 000	EUR	
Summe (Bau).	11 635 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	10 933 235	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	541 800	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	118 000	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	41 965	EUR	

Kapitel 18 04
Bauten im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 04 (BU).	12 743 700	EUR
Bewilligt bis 2012.	11 928 062	EUR
Haushaltsansatz 2013.	596 100	EUR
Haushaltsansatz 2014.	168 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	51 538	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 04.	168 000	596 100	650 000 495 147
---------------------------------------	---------	---------	--------------------

Abschluss Kapitel 18 04

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	168 000	596 100	650 000 495 147
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		168 000	596 100	650 000 495 147
Zuschuss/Überschuss.		-168 000	-596 100	-650 000 -495 147

Kapitel 18 05**Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**18 05 Bauten im Bereich des Ministeriums
der Justiz, für Integration und Europa**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
				892

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

n e u				
332 01 056	Zuweisungen für Investitionen von Ländern.	—	3 000 000	—
				—

Erläuterungen:

Zuweisungen des Freistaats Thüringen in Höhe von 3.000.000 EUR im Haushaltsjahr 2013 für die Maßnahme "Baumaßnahmen zur Sicherstellung der Umsetzung der Vorgaben für die Neuausrichtung der Sicherungsverwahrung" (vgl. 726 15).

Gesamteinnahmen Kapitel 18 05.	—	3 000 000	—
			892

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst

519	03	051	Justizbehörden Frankfurt.	300 000	423 200	474 600
						169 019

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		280 000	—
2015	87 000	—	87 100
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	87 000	280 000	87 100

BU

HU-Bau vom 20.01.1995

Erneuerung der Fenster am Geb. B (älterer Teil). 3 199 200 EUR

1. NES- Bau vom 24.08.2005 zur HU- Bau vom 20.01.1995

Erneuerung der Fenster im Rundtreppenhaus des Anbaus aus
den 50er Jahren. 504 500 EUR

2. NES-Bau vom 24.08.2005 zur HU-Bau vom 20.01.1995

Minderkosten auch zur Gegenfinanzierung der Mehrkosten 1.
NES-Bau zur HU-Bau vom 20.01.1995 und NES-Bau zur HU-Bau
vom 28.01.1998. -860 000 EUR

3. NES-Bau vom 17.04.2007 zur HU-Bau vom 20.01.1995

Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei der 2.NES- Bau
zur HU-Bau vom 28.01.1998. -30 000 EUR

HU-Bau vom 28.01.1998

Instandsetzung des Tonnengewölbes im Geb. B. 1 715 400 EUR

1. NES-Bau vom 24.08.2005 zur HU-Bau vom 28.01.1998

Mehrkosten. 214 500 EUR

2. NES-Bau vom 17.04.2007 zur HU-Bau vom 28.01.1998

Mehrkosten. 30 000 EUR

HU-Bau vom 24.04.2001

Sanierung der Toilettenanlagen im Gebäude A, Heiligkreuzgasse
34. 761 300 EUR fertig gestellt mit 541.687,97 Euro

HU-Bau vom 19.07.2002

Erneuerung der Heizungsleitungen und der Energieversorgung im
Gebäude A. 932 000 EUR fertig gestellt

NHU-Bau vom 06.10.2003 zur HU-Bau vom 19.07.2002

Entsorgung asbesthaltiger Dämmung. 88 000 EUR fertig gestellt

HU-Bau vom 21.03.2003

Gebäude C, Bauteil A2, Flachdacherneuerung. 287 000 EUR fertig gestellt

ES-Bau vom 03.09.2004

Änderungen an den Brandschutzklappen im Gebäude E. 351 300 EUR

ES-Bau vom 20.12.2005

Beseitigung von Brandschutzmängeln in den Gebäuden A und B 295 000 EUR

NES-Bau vom 01.12.2008 zur ES-Bau vom 20.12.2005

Zusätzliche Sicherungsmaßnahmen. 219 000 EUR

2. NES-Bau vom 23.05.2011 zur ES-Bau vom 20.12.2005

Erweiterung der Zutrittskontrollen in den Gebäudes C und E. 130 000 EUR

ES-Bau vom 13.10.2006

Erweiterung der Brandmeldeanlage im Gebäude E. 1 190 000 EUR

1. NES-Bau vom 21.11.2007 zur ES-Bau vom 13.10.2006

Mehrkosten. 294 000 EUR

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

2. NES-Bau vom 20.08.2010 zur ES-Bau vom 13.10.2006

Zusätzlicher Vergütungsanspruch für Bauherrenleistungen.	31 000	EUR
Summe (Bau).	9 352 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 249 137	EUR
Haushaltsansatz 2013.	423 200	EUR
Haushaltsansatz 2014.	300 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	379 863	EUR

519 13 056 Justizvollzugsanstalt Darmstadt. 275 000 311 800 466 600
573 188

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		140 500	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		—
Gesamt	—	140 500	—

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 15.10.1993, 20.01.1994, 10.04.2002, 12.12.2002, 13.06.2006 und 21.06.2006 sowie NES-Bau vom 30.05.2007 insgesamt veranschlagt mit.

1 200 400 EUR fertig gestellt

ES-Bau vom 28.02.2007

Sanierung des Küchengebäudes. 2 995 000 EUR

NES-Bau vom 07.05.2010 zur ES-Bau vom 28.02.2007

Mehrkosten. 901 000 EUR

ES-Bau vom 25.05.2006

Beseitigung von Brandschutzmängeln. 1 457 000 EUR

Summe (Bau). 6 553 400 EUR

Bewilligt bis 2012. 5 936 956 EUR

Haushaltsansatz 2013. 311 800 EUR

Haushaltsansatz 2014. 275 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 29 644 EUR

519 32 056 Justizvollzugsanstalt Kassel I. 164 200 200 000 143 400

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		160 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		—
Gesamt	—	160 000	—

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 08.07.2003

Erneuerung des Aufzuges im D-Flügel. 97 600 EUR fertig gestellt

Kostenschätzung vom 08.10.2004

Instandsetzung und Erneuerung der Außenmauer, 1. Bauabschnitt "Sofortmaßnahme". 800 000 EUR

Summe (Bau). 897 600 EUR

Bewilligt bis 2012. 508 170 EUR

Haushaltsansatz 2013. 200 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 164 200 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 25 230 EUR

519	35	056	Justizvollzugsanstalt Wiesbaden.	134 700	120 000	499 500 70 861
-----	----	-----	--	---------	---------	-------------------

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		130 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	130 000	—

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 10. 09.2003

Sanierung der Bäckerei und des Sheddaches des Werkstattgebäudes. 689 000 EUR

NES-Bau vom 20.12.2007 zur HU-Bau vom 10.09.2003

Mehrkosten. 623 000 EUR

2. NES-Bau zur HU-Bau vom 10.09.2003

Sanierung des an den Werkstattbereich angrenzenden Flachdachs. 75 000 EUR

ES-Bau vom 23.10.2008

Schaffung eines zusätzlichen Flucht- und Rettungsweges in den Unterakunftsgebäuden A, B und C. 694 000 EUR

NES-Bau vom 21.01.2010 zur ES-Bau vom 23.10.2008

Mehrkosten. 140 000 EUR

Summe (Bau). 2 221 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 1 966 268 EUR

Haushaltsansatz 2013. 120 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 134 700 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 32 EUR

519	36	056	Justizvollzugsanstalt Dieburg.	10 000	23 000	346 000 1 150 405
-----	----	-----	--	--------	--------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		10 000	—
2015	—	100 000	200 000
2016	—	—	90 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	110 000	290 000

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 18.05.2005

Erneuerung/ Sanierung der Heizungs- und Sanitäranlagen im
Unterkunftsgebäude II und im Gefangenenbad sowie Sanierung
der Elektroversorgung einschließlich der Erneuerung von Zellen-
türen u. Einbau von Brandschutztüren im Unterkunftsgebäude II. 1 937 000 EUR

NES-Bau vom 26.01.2007 zur ES-Bau vom 18.05.2005

Mehrkosten. 606 500 EUR

ES-Bau vom 21.02.2007

Erneuerung/ Sanierung der Heizungs- und Sanitäranlagen im
Unterkunftsgebäude I sowie Sanierung der Elektroversorgung,
Erneuerung der Zellentüren und Einbau von Brandschutztüren
sowie Erneuerung der Fenster in den Hafräumen auf der West-
seite. 3 169 000 EUR

Kostenschätzung

Betonsanierung an den Umfassungsmauern und Sanierung der
Außenbeleuchtungsanlage. 310 000 EUR

NES-Bau vom 29.06.2010 zur ES-Bau vom 21.02.2007

Erneuerung von schadhaftem Estrich, elektrischer Leitungen,
Austausch von Hafräumenfenstern auf der Ostseite, Wärmedämm-
maßnahmen im Innenbereich der Außenwand. 937 000 EUR

ES- Bau vom 13.10.2005

Beseitigung von Brandschutzmängeln, Einbau von Rauch - und
Brandmeldern. 277 300 EUR

Summe (Bau). 7 236 800 EUR

Bewilligt bis 2012. 6 913 696 EUR

Haushaltsansatz 2013. 23 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 10 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 290 104 EUR

519 53 056 Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt 2 990 000 2 500 000 1 500 000
Beseitigung von Kampfmitteln im Wallgraben. 8 666

Verpflichtungsermächtigungen

Bauraten

	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 500 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	1 500 000	—

Erläuterungen:

Im Rahmen einer Untersuchung des Gewässerzustands wurde festgestellt, dass die
denkmalgeschützte Wallgrabenanlage während des zweiten Weltkriegs offensicht-
lich umfangreich zur Entsorgung von Waffen und Munition genutzt wurde. Mit dieser
Maßnahme werden die Voraussetzungen für eine umfängliche Kampfmittelräumung
geschaffen.

BU

Geschätzte Gesamtkosten. 6 000 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 508 666 EUR

Haushaltsansatz 2013. 2 500 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 2 990 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 1 334 EUR

n e u

519 54 056 Justizvollzugsanstalt Hünfeld — — —
Sanierung des Küchenbodens. —

Kapitel 18 05**Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:**BU**

Geschätzte Gesamtkosten.	452 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	452 000	EUR

n e u

519 55 056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg	—	1 287 000	—
	Sanierung der Marienkirche.			—

Erläuterungen:**BU**

Geschätzte Gesamtkosten		
Erster Bauabschnitt.	1 287 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 287 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Baumaßnahmen

711 01 051	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten.	886 000	1 151 100	1 156 000 227 501
------------	--	---------	-----------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		786 000	—
2015	—	100 000	111 400
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	886 000	111 400

Erläuterungen:

Bau

Für fertiggestellte Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen, für Modernisierungsmaßnahmen der Justiz sowie für unvorhersehbare u. unabsehbare, auf Nachweis ausgeführte Sofort-/Sicherungsmaßnahmen in den Justizvollzugsanstalten

wurden insgesamt bereitgestellt: 1 778 149 EUR

Noch auszuführen sind:

ES-Bau vom 20.12.2006

Justizbehörden Frankfurt am Main, Umrüstung der Regelung der Lüftungs- und Heizungsanlagen in den Gebäuden C und E (B) auf DDC-Technik.

265 500 EUR

NES-Bau vom 08.01.2009 zur ES-Bau vom 20.12.2006

Mehrkosten.

34 000 EUR

ES-Bau vom 09.06.2005

Amtsgericht Offenbach, Anpassungsarbeiten im Altbau, Kaiserstraße 16.

272 000 EUR

ES-Bau vom 03.03.2006

Justizvollzugsanstalt Butzbach, Abbruch des alten Heizwerkes und des Waschgebäudes zur Wiederherstellung der Außenmauer.

873 000 EUR

NES-Bau vom 12.10.2011 zur ES-Bau vom 03.03.2006

Mehrkosten aufgrund Preissteigerungen sowie Sanierung der Werkhofschleuse.

681 000 EUR

ES-Bau vom 24.10.2007

Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt, Umbau der Außenpforte incl. Besucherbereich und Sicherung der Außenmauer am Kornhaus. .

998 000 EUR

NES-Bau vom 31.01.2011 zur ES-Bau vom 24.10.2007

Mehrkosten.

655 000 EUR

ES-Bau vom 16.05.2011

Justizvollzugsanstalt Wiesbaden, Errichtung eines Containerbaus und Erneuerung des Netzersatzgeräts.

562 000 EUR

Summe (Bau).

6 118 649 EUR

Bewilligt bis 2012.

3 910 664 EUR

Haushaltsansatz 2013.

1 151 100 EUR

Haushaltsansatz 2014.

886 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff.

170 885 EUR

711 02 056 Justizvollzugsanstalt Butzbach.

—

9 400

—
13 471

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 16.01.2006

Umrüstung der Zentrale und Einbau einer Fassadendetektionsanlage.	1 094 000	EUR
NES-Bau zur ES-Bau vom 16.01.2006, geschätzt		
Mehrkosten.	145 000	EUR
Summe (Bau).	1 239 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 059 580	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	170 020	EUR

711 07 056 Justizvollzugsanstalt Gießen.	—	115 300	50 000 44 346
--	---	---------	------------------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 06.09.2007

Umrüstung der Zentrale.	393 000	EUR
NES-Bau vom 05.04.2011 zur ES-Bau vom 06.09.2007		
Mehrkosten für Brandschutz und durch LEV-Anpassung.	50 000	EUR
Summe Bau.	443 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	327 672	EUR
Haushaltsansatz 2013.	115 300	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	28	EUR

711 13 056 Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main IV.	—	291 000	— —
--	---	---------	--------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 01.11.2007

Einbau von Sicherheitsriegeltürschlossöffnern und Zellenkommunikation im Haus V.	341 000	EUR
Summe (Bau).	341 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	49 319	EUR
Haushaltsansatz 2013.	291 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	681	EUR

722 01 051 Justizbehörden Darmstadt.	83 700	576 000	4 693 000 7 495 817
--	--------	---------	------------------------

	Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		83 000	—
2015	—	13 000	13 600
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	96 000	13 600

Bau

1. TES- Bau vom 14.01.2002

Neubau Gebäude D und E, Abbruch Reifenprüfstand sowie Abbrucharbeiten im Außenbereich der MPA.	55 070 000	EUR
--	------------	-----

1. NES- Bau vom 27.07.2006 zur 1. TES- Bau

Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei der 2. TES- Bau (Verbindungsbrücke).	-219 000	EUR
--	----------	-----

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
2. NES-Bau vom 30.05.2007 zur 1. TES-Bau					
Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei Kap.1816-721 06 .	-1 600 000	EUR			
3. NES-Bau vom 28.11.2007 zur 1. TES-Bau					
Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei der 2. TES-Bau. .	-2 174 000	EUR			
4. NES-Bau vom 28.03.2008 zur 1. TES-Bau					
Verbesserung der raumklimatischen Verhältnisse im Erweite- rungsbau für die Justizbehörden (1. BA.).	—	EUR	ohne Mehrkosten		
5. NES-Bau vom 05.06.2009 zur 1. TES-Bau					
Minderkosten des 1. Bauabschnittes.	-6 716 000	EUR			
2. TES- Bau vom 20.02.2005					
Abbruch und Neubau Gebäude C einschließlich Grunderwerb. . .	13 574 000	EUR			
1. NES- Bau vom 03.08.2006 zur 2. TES- Bau					
Verbindungsbrücke zwischen den Geb. A + C sowie Umbau- und Anpassungsarbeiten im Geb. A.	487 000	EUR			
2. NES- Bau vom 26.11.2007 zur 2. TES-Bau					
Mehrkosten durch Mehrwertsteuererhöhung und Marktpreisent- wicklung.	1 965 000	EUR			
3. NES- Bau vom 05.08.2008 zur 2. TES-Bau					
Mehrkosten durch Marktpreisentwicklung.	1 128 000	EUR			
4. NES-Bau vom 18.05.2009 zur 2. TES-Bau					
Mehrkosten durch Marktpreisentwicklung und zusätzliche Nutzer- forderungen (PP Südhessen).	1 394 000	EUR			
3. TES- Bau vom 16.03.2007					
Anpassungsarbeiten und Instandsetzung Gebäude A und B. . . .	9 354 400	EUR			
1. NES-Bau vom 01.07.2008 zur 3. TES-Bau					
Auslagerungskosten für Gebäude B.	565 000	EUR			
2. NES-Bau vom 23.02.2009 zur 3. TES-Bau					
Auslagerungskosten für Gebäude A.	1 373 600	EUR			
3. NES-Bau vom 29.11.2010 zur 3. TES-Bau					
Mehrkosten.	2 175 000	EUR			
4. NES-Bau vom 21.06.2011 zur 3. TES-Bau					
Mehrkosten für notwendige bauliche Leistungen und Kosten für Auslagerung.	3 496 000	EUR			
5. NES-Bau, geschätzt					
Mehrkosten.	2 304 000	EUR			
ES- Polizeisondertechnik vom 05.06.2007.	486 000	EUR			
Summe (Bau).	82 663 000	EUR			
Bewilligt bis 2012.	81 467 787	EUR			
Haushaltsansatz 2013.	576 000	EUR			
Haushaltsansatz 2014.	83 700	EUR			
Vorbehalt 2015 ff.	535 513	EUR			
726 08 056 Justizvollzugsanstalt Darmstadt			600 000	600 000	937 900
Neubau eines Besuchergebäudes.					24 241
Verpflichtungsermächtigungen	2014	2013	Bauraten		
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR		
2014		600 000	—		
2015	—	500 000	513 000		
2016	—	—	—		
2017 / 2017ff	—	—	—		
2018ff	—				
Gesamt	—	1 100 000	513 000		

Erläuterungen:

Im Rahmen der Baumaßnahme wird ein neues Gebäude für die Abwicklung von Besuchern errichtet, um eine genaue Kontrolle und Trennung von Besuchern, Personal und Gefangenen (Freigängern) aus Sicherheitsaspekten zu ermöglichen.

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 15.12.2008

Neubau Besuchergebäude.	2 270 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	556 299	EUR
Haushaltsansatz 2013.	600 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	600 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	513 701	EUR

726 13 056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg, Zweiganstalt Gelnhausen Erweiterung der Jugendarrestanstalt.	139 600	500 000	1 493 000 853 909
------------	---	---------	---------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		130 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		—
Gesamt	—	130 000	—

Erläuterungen:

Anbau zur Erweiterung der Jugendarrestanstalt um weitere vierundzwanzig Haftplätze, erforderliche Sanierungen im Altbau und der äußeren Zaunanlage.

Bau

ES-Bau vom 13.11.2009.	2 555 000	EUR
NES-Bau, geschätzt.	427 404	EUR
Summe (Bau).	2 982 404	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 915 323	EUR
Haushaltsansatz 2013.	500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	139 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	427 481	EUR

726 14 056	Justizvollzugsanstalt Rockenberg Neubau einer Sportanlage.	—	115 600	520 000 104 326
------------	---	---	---------	--------------------

Erläuterungen:

Im Rahmen dieser Maßnahme soll die abgängige Sportanlage abgebrochen und erneuert werden.

Bau

ES-Bau vom 08.01.2010.	1 020 000	EUR
NES-Bau, geschätzt.	174 000	EUR
Summe (Bau).	1 194 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	904 326	EUR
Haushaltsansatz 2013.	115 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	174 074	EUR

726 15 056	Baumaßnahmen zur Sicherstellung der Umsetzung der Vorgaben für die Neuausrichtung der Sicherungsverwahrung. . .	—	9 500 000	7 000 000 —
------------	---	---	-----------	----------------

Erläuterungen:

Gemäß Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 04. Mai 2011 sind die Länder gehalten, die Bevölkerung auch in Zukunft vor gefährlichen Gewalt- und Sexualstraftätern zu schützen und gleichzeitig die Bedingungen für eine freiheitsorientierte und therapiegerechte Unterbringung zu schaffen. Mit der Baumaßnahme werden die hierfür notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen.

Im Haushaltsjahr 2013 führt der Freistaat Thüringen 3.000.000 EUR zu (Vgl. 332 01).

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	14 500 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR
Es-Bau vom 15.02.2012		
JVA Frankfurt am Main III, Umbauten im Gebäude D für die Unter- bringung weiblicher Sicherungsverwahrter.	495 000	EUR

727 03 056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main I Abbruch und Neubau der Anstalt.	531 300	441 800	2 583 000 5 777 983
------------	---	---------	---------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		500 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	500 000	—

Erläuterungen:

Im Rahmen der Neubaumaßnahme werden 250 zusätzliche Haftplätze und 270 Ersatzhaftplätze für zu schließende alte Liegenschaften sowie 56 Plätze für Transporthäftlinge eingerichtet. Darüber hinaus wurden 105 Haftplätze im Kleinen Haus hergerichtet.

Bau

1. THU-Bau vom 30.04.1996 einschl. NHU-Bau vom 09.06.1997 und 07.07.1998 sowie 2. THU-Bau vom 10.12.1999 veranschlagt mit ins- gesamt.	6 366 000	EUR	fertig gestellt
3. TES-Bu vom 05.05.2005			
Neubau.	69 780 000	EUR	
1. NES-Bau vom 17.07.2007 zur 3. TES-Bau			
Mehrkosten infolge der angezogenen Baukonjunktur.	16 247 000	EUR	
2. NES-Bau vom 20.05.2009 zur 3. TES-Bau			
Mehrkosten.	4 906 000	EUR	
3. NES-Bau vom 08.09.2011 zur 3. TES-Bau			
Mehrkosten.	3 735 000	EUR	
4. NES-Bau, geschätzt			
Mehrkosten.	5 950 000	EUR	
Summe (Bau).	106 984 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	97 266 216	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	441 800	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	531 300	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	8 744 684	EUR	

727 08 056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III.	1 079 400	2 030 300	2 520 000 2 133 994
------------	---	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		257 000	—
2015	—	953 400	953 400
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	1 210 400	953 400

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Generelle Sanierung und Umgestaltung der Anstalt für 248 Haftplätze sowie Einrichtung eines Kinderheimes.

Bau

Bisher sind 19 THU-Bau u. 11 NHU-Bau

veranschlagt mit insgesamt. 37 855 000 EUR abgerechnet.

Es sind noch zu finanzieren:

THU-Bau vom 15.05.1987

Sicherungsmaßnahmen. 1 601 900 EUR

HU-Bau vom 14.12.1987

Außenanlagen und Freiflächengestaltung. 1 481 200 EUR

HU-Bau vom 04.11.1988

Erweiterungsbau für den Besuchertrakt am Pfortengebäude. 1 970 500 EUR

NHU-Bau vom 30.03.1995 zur THU-Bau vom 04.11.1998

Erweiterungsbau für den Besuchertrakt am Pfortengebäude
Mehrkosten. 715 800 EUR

THU-Bau vom 13.02.1996

Unterkunftshaus D. 9 735 500 EUR

NES- Bau vom 22.11.2005 zur THU-Bau vom 13.02.1996

Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei Titel 727 09. -2 306 000 EUR

THU-Bau vom 01.03.1999

DV-Verkabelung. 165 100 EUR

THU-Bau vom 29.01.1999

Mehrzweckgebäude mit Sporthalle. 8 380 100 EUR

TES-Bau vom 01.12.2004

Beseitigung von Brandschutzmängeln / Einbau von Rauch- und
Brandmeldern. 733 000 EUR

TES-Bau vom 20.10.2005

Abriss des alten Pfortengebäudes und Schließen der Anstalts-
mauer sowie Herrichten der hierdurch entstehenden Außenanla-
gen. 494 000 EUR

TES-Bau vom 04.04.2008

Umbau der Küche, Sanierung der Lüftungsanlage (Wäscherei)
und Austausch der Fenster im Wirtschafts- und Ausbildungszen-
trum. 2 620 000 EUR

NES-Bau vom 18.05.2010 zur TES-Bau vom 04.04.2008

Mehrkosten. 702 000 EUR

TES-Bau vom 02.02.2007

Neubau Unterkunftsgebäude B mit 86 Haftplätzen und Abriss des
Altbaues Flügel B. 9 105 500 EUR

1. NES-Bau vom 18.02.2009 zur TES-Bau vom 02.02.2007

Mehrkosten. 2 071 500 EUR

2. NES-Bau vom 28.05.2010 zur TES-Bau vom 02.02.2007

Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung. 110 000 EUR

Summe (Bau). 75 435 100 EUR

Bewilligt bis 2012. 67 103 118 EUR

Haushaltsansatz 2013. 2 030 300 EUR

Haushaltsansatz 2014. 1 079 400 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 5 222 282 EUR

727	10	056	Justizvollzugsanstalt Frankfurt am Main III	—	444 100	623 000
			Neubau eines Unterkunftsgebäudes aus Systembauelemen- ten für 82 Gefangene und Abriss des A-Flügels Altbau.			761 577

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme ist erforderlich aufgrund einer starken Überbelegung in der Frauenhaftanstalt. Aufgrund neuester Rechtsprechung bestand eine besondere Dringlichkeit, die bereits im Haushaltsjahr 2006 zu einem außerplanmäßigen Beginn führte.

Kapitel 18 05**Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 14.06.2006.	5 957 000	EUR
NES-Bau vom 14.11.2006		
Mehrkosten.	2 321 000	EUR
Summe (Bau).	8 278 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	7 826 885	EUR
Haushaltsansatz 2013.	444 100	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	7 015	EUR

732 02 056	Justizvollzugsanstalt Weiterstadt	5 500 000	1 000 000	800 000
	Neubau eines Arbeits- und Ausbildungszentrums.			290 683

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		5 500 000	—
2015	—	400 000	400 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	5 900 000	400 000

Erläuterungen:

Durch die Baumaßnahme werden in der JVA Weiterstadt geeignete Arbeits-, Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten zur Erfüllung der gesetzlichen Aufträge (Resozialisierung von Straftätern) geschaffen.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	10 000 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 097 684	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	5 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 402 316	EUR

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 05 (BU).	34 000 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	24 082 893	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 865 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 873 900	EUR
Vorbehalt 2015ff.	1 178 207	EUR
Summe Kapitel 18 05 (BAU).	312 448 153	EUR
Bewilligt bis 2012.	268 484 873	EUR
Haushaltsansatz 2013.	16 774 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 820 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	18 368 680	EUR

Weggefallene Titel

726 07 056	Justizvollzugsanstalt Butzbach	—	—	—
	Wiederaufbau des Werkstättengebäudes nach Brandschaden.			19 653
Gesamtausgaben Kapitel 18 05.		12 693 900	21 639 600	25 806 000 19 719 647

Kapitel 18 05

Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 05				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				892
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	3 000 000	—
				—
	Gesamteinnahmen.	—	3 000 000	—
				892
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 873 900	4 865 000	3 430 100
				1 972 141
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	8 820 000	16 774 600	22 375 900
				17 747 506
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				—
	Gesamtausgaben.	12 693 900	21 639 600	25 806 000
				19 719 647
	Zuschuss/Überschuss.	-12 693 900	-18 639 600	-25 806 000
				-19 718 755

Kapitel 18 07**Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL
Titel		2014	2013	2012
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	IST 2011 EUR

18 07**Bauten im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung****E I N N A H M E N****Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—
			Gesamteinnahmen Kapitel 18 07.	—	—	—
						—

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst

519	35	610	Hessische Eichdirektion Darmstadt, Holzhofallee 3.	—	48 600	82 000 41 360
-----	----	-----	---	---	--------	------------------

Erläuterungen:

BU

1. TES-Bau vom 29.04.2005		
Instandsetzung einschl. Beseitigung von Gefahrenpunkten im Dienstgebäude (Altbau und Neubau) und der Fasshalle einschl. Außenanlagen sowie Erneuerung der Stromversorgung.	323 000	EUR
1. NES-Bau vom 26.02.2007 zur 1. TES-Bau		
Brandschutz und weitere Instandsetzungsmaßnahmen.	166 000	EUR
2. NES-Bau vom 11.12.2009 zur 1. TES-Bau		
Mehrkosten infolge zusätzlicher Nutzerwünsche.	77 100	EUR
2. TES-Bau vom 21.01.2008		
Grundsanierung der beiden Außenhöfe, Sanierung des Dachbodens, Umbau der Fasshalle sowie der Fahrzeug- und Taxenprüfhalle.	391 000	EUR
NES-Bau vom 11.12.2009 zur 2. TES-Bau		
Massenmehrungen und zusätzliche Nutzerwünsche.	53 000	EUR
3. TES-Bau vom 23.02.2011		
Klimatisierung von Prüf- und Laborräumen.	354 000	EUR
NES-Bau vom 25.05.2012 zur 3. TES-Bau		
Baubedingte Mehrkosten.	142 100	EUR
Summe (Bau).	1 506 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 300 721	EUR
Haushaltsansatz 2013.	48 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	156 879	EUR

Baumaßnahmen

n e u

711	18	711	Straßenmeisterei Homberg /Ohm	182 400	729 600	—
			Neubau einer Salzhalle und Erweiterung einer Soleanlage.			—

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		182 400	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	182 400	—

Erläuterungen:

Bau

Es-Bau vom 23.04.2012.	912 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	729 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	182 400	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					

n e u

711 19	711	Straßenmeisterei Tann	112 600	450 400	—
		Neubau einer Salzhalle sowie Erweiterung einer Soleanlage.....			—
		Verpflichtungsermächtigungen			
		2014 2013			
		Bauraten			
		Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
		2014 112 600 —			
		2015 — — —			
		2016 — — —			
		2017 / 2017ff — — —			
		2018ff — — —			
		Gesamt — 112 600 —			

Erläuterungen:

Bau

Es-Bau vom 23.04.2012.	563 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	450 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	112 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

n e u

711 20	711	Straßenmeisterei Friedberg	102 800	411 200	—
		Neubau einer Salzhalle und Neubau einer Soleanlage. . . .			—
		Verpflichtungsermächtigungen			
		2014 2013			
		Bauraten			
		Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
		2014 102 800 —			
		2015 — — —			
		2016 — — —			
		2017 / 2017ff — — —			
		2018ff — — —			
		Gesamt — 102 800 —			

Erläuterungen:

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	514 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	411 200	EUR
Haushaltsansatz 2014.	102 800	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

n e u

711 21	711	Straßenmeisterei Sterbfritz	100 000	400 000	—
		Neubau einer Salzhalle.....			—
		Verpflichtungsermächtigungen			
		2014 2013			
		Bauraten			
		Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
		2014 100 000 100 000			
		2015 — — —			
		2016 — — —			
		2017 / 2017ff — — —			
		2018ff — — —			
		Gesamt — 100 000 100 000			

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	500 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	400 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	100 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

n e u

711 22 711	Straßenmeisterei Groß Gerau	160 600	642 400	—
	Neubau einer Salzhalle und Neubau einer Soleanlage. . . .			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014	160 000	—	
	2015	—	—	—
	2016	—	—	—
	2017 / 2017ff	—	—	—
	2018ff	—	—	—
	Gesamt	160 000	—	

Erläuterungen:

Bau

Es-Bau vom 23.04.2012.	803 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	642 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	160 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

n e u

711 23 711	Straßenmeisterei Steffenberg	156 600	626 400	—
	Neubau einer Salzhalle.			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014	156 600	—	
	2015	—	—	—
	2016	—	—	—
	2017 / 2017ff	—	—	—
	2018ff	—	—	—
	Gesamt	156 600	—	

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 23.04.2012.	783 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	626 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	156 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					

n e u

711 26	711	Straßenmeisterei Solms Neubau einer Salzhalle.	637 600	—	—
Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten		
			2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR		
2014		—	—		
2015	159 400	—	159 400		
2016	—	—	—		
2017 / 2017ff	—	—	—		
2018ff	—				
Gesamt	159 400	—	159 400		

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 23.04.2012.	797 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	637 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	159 400	EUR

n e u

711 27	711	Straßenmeisterei Weilburg Neubau einer Salzhalle.	635 200	—	—
Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten		
			2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR		
2014		—	—		
2015	158 800	—	158 800		
2016	—	—	—		
2017 / 2017ff	—	—	—		
2018ff	—				
Gesamt	158 800	—	158 800		

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 23.04.2012.	794 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	635 200	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	158 800	EUR

n e u

711 28	711	Straßenmeisterei Hünfeld Neubau einer Salzhalle.	401 600	—	—
Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten		
			2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR		
2014		—	—		
2015	100 400	—	100 400		
2016	—	—	—		
2017 / 2017ff	—	—	—		
2018ff	—				
Gesamt	100 400	—	100 400		

Kapitel 18 07

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 15.04.2012.	502 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	401 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	100 400	EUR

n e u

712 01 711	Straßenmeisterei Schwalmstadt	813 600	—	—
	Neubau einer Salzhalle.			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR			Bauraten EUR
	2014		—	—
	2015	203 400	—	203 400
	2016	—	—	—
	2017 / 2017ff	—	—	—
	2018ff	—		
	Gesamt	203 400	—	203 400

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 23.04.2012.	1 017 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	813 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	203 400	EUR

n e u

712 02 711	Straßenmeisterei Lauterbach	872 000	—	—
	Neubau einer Salzhalle.			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR			Bauraten EUR
	2014		—	—
	2015	218 000	—	218 000
	2016	—	—	—
	2017 / 2017ff	—	—	—
	2018ff	—		
	Gesamt	218 000	—	218 000

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 23.04.2012.	1 090 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	872 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	218 000	EUR

Kapitel 18 07**Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 07 (BU).	1 506 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 300 721	EUR
Haushaltsansatz 2013.	48 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	156 879	EUR
Summe Kapitel 18 07 (BAU).	8 275 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 260 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 175 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	840 000	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 07.	4 175 000	3 308 600	82 000
			41 360

Abschluss Kapitel 18 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	48 600	82 000
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	41 360
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	4 175 000	3 260 000	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		4 175 000	3 308 600	82 000
				41 360
Zuschuss/Überschuss.		-4 175 000	-3 308 600	-82 000
				-41 360

Kapitel 18 09**Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**18 09 Bauten im Bereich des Ministeriums
für Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
				—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 09.	—	—	—
				—

Kapitel 18 09

Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst

519	22	523	Kloster Eberbach.	200 000	200 000	200 000 122 567
-----	----	-----	------------------------	---------	---------	--------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014	—	—	—
2015	—	—	200 000
2016	—	—	200 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	—	400 000

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 01.07.1997

Sanierung der Steinbergmauer.	2 426 100	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 587 100	EUR
Haushaltsansatz 2013.	200 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	200 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	439 000	EUR

519	43	511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Eichhof Bad Hersfeld .	—	52 000	143 900 395 874
-----	----	-----	---	---	--------	--------------------

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 04.05.2007

Erneuerung der Fassade des Schlossgebäudes.	368 000	EUR
--	---------	-----

TES-Bau vom 02.03.2009

Erneuerung der Dacheindeckung, Sanierung Fachwerkhölzer und Austausch abgängiger Fenster.	447 000	EUR
--	---------	-----

NES-Bau vom 09.12.2011 zur TES-Bau vom 02.03.2009

Mehrkosten aufgrund von Baupreissteigerungen und Submissionsergebnissen.	437 000	EUR
---	---------	-----

Summe (Bau).	1 252 000	EUR
-------------------	-----------	-----

Bewilligt bis 2012.	961 659	EUR
--------------------------	---------	-----

Haushaltsansatz 2013.	52 000	EUR
----------------------------	--------	-----

Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
----------------------------	---	-----

Vorbehalt 2015 ff.	238 341	EUR
-------------------------	---------	-----

519	48	511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Dillenburg Altes Reithaus des Hessischen Landgestüts.	—	783 500	1 000 000 414 419
-----	----	-----	---	---	---------	----------------------

Erläuterungen:

Im Rahmen der Maßnahme soll die Nutzbarkeit des "Alten Reithauses" sichergestellt werden.

Kapitel 18 09**Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

BU

ES-Bau vom 29.10.2010

Sanierungsmaßnahmen am denkmalgeschützten Reithaus.	2 498 000	EUR
Summe Bau.	2 498 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 714 420	EUR
Haushaltsansatz 2013.	783 500	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	80	EUR

n e u

519 49 511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Dillenburg	400 000	770 000	—
	Sanierung des Prinzenhauses.			—

Erläuterungen:

Im Rahmen der Maßnahme sollen in einem ersten Abschnitt prioritäre Maßnahmen zur Sanierung des Prinzenhauses durchgeführt werden (u.a. Tragwerk, Brandschutz, Innenausbau OG, Heizung, Sanierung Fassadenbauteil, Umbau und Sanierung Nordflügel incl. Brandschutz).

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	1 170 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	770 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	400 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 09 (BU).	7 346 100	EUR
Bewilligt bis 2012.	4 263 179	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 805 500	EUR
Haushaltsansatz 2014.	600 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	677 421	EUR

Weggefallene Titel

519 13 511	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Alsfeld, Marburger Straße 69.	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 18 09.	600 000	1 805 500	1 343 900
				943 440

Kapitel 18 09

Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 09				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	600 000	1 805 500	1 343 900 943 440
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		600 000	1 805 500	1 343 900 943 440
Zuschuss/Überschuss.		-600 000	-1 805 500	-1 343 900 -943 440

Kapitel 18 11
Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 11 **Bauten im Bereich des
Hessischen Rechnungshofs**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
				—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 11.	—	—	—
				—

Kapitel 18 11
Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

519 05 011	Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen einschließlich der sanitären Anlagen in den Gebäuden E1, E3 und E4. . .	—	9 400	200 000 —
------------	---	---	-------	--------------

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 23.02.2012.	968 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	200 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	758 600	EUR

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 11 (BU).	968 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	200 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	758 600	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 11.	—	9 400	200 000 —
---------------------------------------	---	-------	--------------

Kapitel 18 11
Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Abschluss Kapitel 18 11

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	9 400	200 000
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	9 400	200 000
Zuschuss/Überschuss.		—	-9 400	-200 000

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**18 15 Bauten im Bereich des Ministeriums
für Wissenschaft und Kunst**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282	01	183	Sonstige Zuschüsse.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Die Spendeneinnahme erfolgt zugunsten des Titels 751 02.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

333	01	195	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemein- deverbänden.	—	—	—
						—

381	02	890	Zuführung vom Epl. 15.	—	332 600	—
						634 298

Vergl. Vermerk bei Titel 519 12.

Erläuterungen:

Die Mittel für die bei dem Titel 519 12 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahmen an dem Staatstheater in Darmstadt werden vom Einzelplan des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Epl. 15) dem Epl. 18 zugeführt.

381	03	890	Zuführung aus Kapitel 17 01 - 981 01.	—	227 600	180 000
						435 420

In Höhe der Einnahmen dürfen Ausgaben getätigt werden.

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen" - vgl. Titel 721 08.

n e u

381	06	890	Zuführung vom Epl. 09.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuführung aus der Abwasserabgabe zugunsten des Titels 519 58. Einnahmen erhöhen nicht den Ausgabeansatz.

Kapitel 18 15**Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Weggefallene Titel

381 05 890	Zuführung vom Epl.15.	—	—	—
				—
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 15.	—	560 200	180 000
				1 069 718

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

519 12 181	Staatstheater Darmstadt.	—	332 600	—
				345 870

Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei Titel 381 02 geleistet werden.

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 19.01.1998 und HU-Bau vom 24.02.1999 veranschlagt mit insgesamt (abgerechnet mit 2.020.313 EUR).	3 021 700	EUR	abgeschlossen.	
1. THU-Bau vom 31.01.2002				
Brandschutzmaßnahmen, Erneuerung der Lüftungsanlage, der Inspizientenanlage und der Aufzüge.	6 338 000	EUR		
2. THU-Bau vom 07.07.2003				
Grundinstandsetzung (Kostenrahmen: 69.000.000 EUR, abzüglich vorgezogener Maßnahmen, 1. THU-Bau).	62 662 000	EUR		
NES-Bau vom 06.04.2009 zur 2. THU-Bau vom 07.07.2003				
Bühnentechnik, Bühnenscheinwerfer Großes Haus und Brandschutzmaßnahmen.	3 776 000	EUR		
2. NES-Bau zur 2. THU-Bau vom 07.07.2003, geschätzt				
Mehrkosten.	275 500	EUR		
Summe (Bau).	76 073 200	EUR		
Bewilligt bis 2012.	74 796 266	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	332 600	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	944 334	EUR		

519 20 195	Kaiserpfalz Gelnhausen.	—	—	—
				10 175

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 09.03.2004				
Überdachung des Torturms sowie Einbau einer Treppe und Sanierung der Torhalle.	993 000	EUR		
NES-Bau vom 12.02.2010				
Mehrkosten.	336 000	EUR		
Summe (Bau).	1 329 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	1 207 084	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	121 916	EUR		

519 57 183	Museumslandschaft Kassel	250 000	350 000	300 000
	Instandsetzung des Bewässerungssystems Staatspark Karl- saue.			—

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		200 000	—
2015	200 000	—	350 000
2016	200 000	—	200 000
2017 / 2017ff	100 000	—	100 000
2018ff	—		
Gesamt	500 000	200 000	650 000

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme umfasst die Sanierung des Kanalsystems mit den angrenzenden Gewässern.

Die Baumaßnahme wird in drei Bauabschnitte geteilt. Der erste Bauabschnitt umfasst die Sanierung des Bewässerungskanals Neue Mühle mit Einlassbauwerk, der zweite die Sanierung des Giesegrabens mit Rohrkanal Damaschkestraße und der dritte die Schlammsondierung und Entschlammung der Parkgewässer.

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	1 300 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	50 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	350 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	250 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	650 000	EUR

n e u

519 58 183	Museumslandschaft Kassel	892 500	330 000	—
	Umsetzung des liegenschaftsbezogenen Abwasserkonzeptes im unteren Bergpark, Schlossbezirk Wilhelmshöhe.			—

Erläuterungen:

Für die Maßnahme können aus dem Einzelplan 09 Mittel aus der Abwasserabgabe beantragt werden (Vgl. 381 06).

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	3 900 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	330 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	892 500	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 677 500	EUR

n e u

519 59 195	Niederwalddenkmal Rüdesheim	800 000	50 000	—
	Erneuerung von Wasserleitungen.			—

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	1 566 600	—	1 566 600
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	1 566 600	—	1 566 600

Erläuterungen:**BU**

Geschätzte Gesamtkosten.	2 416 600	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	50 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	800 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 566 600	EUR

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Baumaßnahmen

711 02 811	Schloß Weilburg Cafe und Anzuchtsgewächshaus.	—	—	— 211 924
------------	---	---	---	--------------

Erläuterungen:

Errichtung eines Anzuchtsgewächshauses sowie Schaffung der baulichen Voraussetzungen für den Cafebetrieb im Weilburger Schlosspark.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	1 000 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

721 01 183	Museum Wiesbaden.	1 500 000	939 300	1 920 000 3 475 085
------------	--------------------------	-----------	---------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		500 000	—
2015	—	1 000 000	2 000 000
2016	500 000	—	600 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	500 000	1 500 000	2 600 000

Erläuterungen:

Sanierung

Die Maßnahmen Instandsetzung der Kuppel und Sanierung der Kunstsammlung sind abgeschlossen.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

In einer 1. und 2. THU-Bau einschließlich dazugehöriger Nachtrags-
 haushaltsunterlagen-Bau waren hierfür insgesamt veranschlagt. 11 008 689 EUR abgerechnet.

Noch zu finanzieren:

3. THU-Bau vom 18.07.1999

Einbau von Aufzügen für Behinderte. 726 000 EUR

1. NHU-Bau vom 03.01.2002 zur 3. THU-Bau

Mehrkosten. 201 000 EUR

2. NHU-Bau vom 07.10.2003 zur 3. THU-Bau

Mehrkosten. 64 500 EUR

4. THU-Bau vom 05.04.2001

Dachsanierung und Sanierung Vortragssaal. 4 172 000 EUR

NES-Bau vom 24.02.2004 zur 4. THU-Bau

Einsparungen, die im Zusammenhang mit der 5. THU-Bau ent-
 standen sind. -113 000 EUR

5. THU-Bau vom 02.05.2003

Innenausbau westlicher Mitteltrakt, Dachsanierung Seitenflügel. . 9 030 000 EUR

6. TES-Bau vom 18.09.2006

Innenausbau Nord-, West-, Süd- und Südwestflügel, Sanierung
 Fassade und Portikus sowie Mehr- und Minderkosten bei der 2.
 NES-Bau zur 3. TES- Bau, der 4. und der 5. TES- Bau. 5 256 500 EUR

1. NES-Bau vom 28.11.2008 zur 6. TES-Bau

Mehrkosten. 2 571 000 EUR

2. NES-Bau vom 03.09.2010 zur 6. TES-Bau

Mehrkosten. 983 800 EUR

3. NES-Bau vom 16.06.2011 zur 6. TES-Bau

Mehrkosten. 1 224 000 EUR

7. TES-Bau vom 28.11.2008

Südhofüberbauung. 2 036 000 EUR

NES-Bau vom 25.05.2011 zur TES-Bau vom 28.11.2008

Mehrkosten. 335 000 EUR

8. TES-Bau, geschätzt

Kolonnaden, Fassadensanierung Haupteingang, Museumsvor-
 platz, Beleuchtung Westfassade, Brunnenanlage und Kopfbauten
 Nord und Süd. 4 677 000 EUR

Summe (Bau). 42 172 489 EUR

Bewilligt bis 2012. 37 095 723 EUR

Haushaltsansatz 2013. 939 300 EUR

Haushaltsansatz 2014. 1 500 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 2 637 466 EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 10.12.2008: 915.250 EUR.

721	03	183	Staatliche Museen Kassel	43 000	300 000	—
			Umbau und Sanierung Schloss Wilhelmshöhe.			1 238

Kapitel 18 15

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Bau

1. THU-Bau vom 06.03.1998				
Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage.	1 189 800	EUR		
2. THU-Bau vom 13.03.1998				
Sanierung und Umbau.	19 730 800	EUR		
NHU-Bau vom 25.03.2002 zur 1. THU-Bau				
Erneuerung des Kühlturms und der Kältemaschine (152.100 EUR, hiervon werden 51.100 EUR aus dem Epl. 15 finanziert).	—	EUR	ohne Mehrkosten	
3. THU-Bau vom 03.03.2003				
Modernisierung der vorhandenen Gefahrenmeldeanlage zur Außensicherung des Ballhauses.	130 000	EUR		
NHU-Bau vom 15.08.2002 zur 2. THU-Bau				
ohne Mehrkosten.	—	EUR		
4. TES-Bau vom 04.10.2007				
Beseitigung der Tauwasserbildung an Fenstern.	92 000	EUR		
5. TES-Bau, geschätzt				
Beseitigung der Tauwasserbildung an der Dachlaterne.	343 000	EUR		
Summe (Bau).	21 485 600	EUR		
Bewilligt bis 2012.	21 076 408	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	300 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	43 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	66 192	EUR		
721 08 188 Weltkulturerbe "Kloster Lorsch".		—	227 600	180 000 228 394

Erläuterungen:

Grundsanierung der Nebenbauten. Die einzuhaltenden Gesamtkosten (Bau und Gerät) betragen 1.345.975 EUR.
Ausgaben werden in Höhe der Einnahmen getätigt. Vgl. Vermerk bei Titel 381 03.

Bau

ES-Bau vom 12.01.2009			
Grundsanierung.	1 226 000	EUR	
Bewilligt bis 2012.	998 336	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	227 600	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	64	EUR	

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät geschätzt: 120.000 EUR.

721 09 183 Hessisches Landesmuseum Darmstadt	4 500 000	7 000 000	12 000 000
Grundsanierung und Erweiterungsbau.			8 986 195

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		1 500 000
2015	1 500 000	1 500 000
2016	1 000 000	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	2 500 000	3 000 000

Erläuterungen:

Aus der Zukunftsoffensive Hessen wurden für diese Maßnahme insgesamt 3.023.519 EUR finanziert.
Wegen erheblicher Mehrkosten im Rahmen der Grundsanierung soll auf den Erweiterungsbau zunächst verzichtet werden.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 21.12.2006.	50 445 000	EUR
NES-Bau vom 11.10.2010		
Optimierung Messelbau.	1 450 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
Minderkosten.	-1 958 000	EUR
3. NES-Bau vom 01.07.2011		
Herrichtung Kargelbau.	4 722 000	EUR
Summe (Bau).	54 659 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	38 332 916	EUR
Haushaltsansatz 2013.	7 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	4 826 084	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 18.02.2011: 11.920.000 EUR.

721	12	195	Staatspark Wilhelmsbad, Hanau.	1 200 000	500 000	—
						552 777

Erläuterungen:**Bau**

1. TES-Bau vom 21.09.2004		
Tragwerkssicherung am Arkadenbau.	2 794 000	EUR
1. NES-Bau vom 07.11.2006 zur 1. TES- Bau		
Mehrkosten ausgelöst durch archäologische Befunde und die vor- gezogene Umlegung des Abwasserkanals.	281 500	EUR
2. NES-Bau vom 06.09.2007 zur 1. TES-Bau		
Weitere Mehrkosten im Rahmen der Tragwerkssicherung sowie notwendige Installationen im 1. OG und Mansardgeschoß.	965 000	EUR
2. TES-Bau vom 12.12.2007		
Instandsetzung der Säle im Arkadenbau.	4 207 000	EUR
NES-Bau vom 29.11.2008 zur 2. TES-Bau		
Kanalsanierung.	1 445 700	EUR
2. NES-Bau vom 21.06.2010 zur 2. TES-Bau		
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	88 000	EUR
3. TES-Bau vom 21.02.2008		
Sanierung für Zwecke des Puppenmuseums.	1 095 000	EUR
4. TES, geschätzt		
Außenhaut und Fenster des Arkadenbaus.	1 768 000	EUR
Summe (Bau).	12 644 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	10 781 839	EUR
Haushaltsansatz 2013.	500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 200 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	162 361	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 19.06.2009: 198.000 EUR.

721	13	183	Grube Messel	—	381 000	—
			Errichtung eines Besucher- und Informationszentrums.			194 914

Erläuterungen:

Seit Dezember 1995 ist durch die Anerkennung der UNESCO die Grube Messel als Fossilienfundstätte in das Weltnaturerbe aufgenommen worden. Gleichzeitig ist das Land Hessen die Verpflichtung eingegangen, das Weltnaturerbe der Öffentlichkeit in angemessener Weise zugänglich zu machen. Daher wird ein Besucher- und Informationszentrum an der Grube errichtet.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 23.04.2007.	4 990 000	EUR
NES-Bau vom 18.08.2010		
Mehrkosten.	2 562 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten für Sicherheitsmaßnahmen.	271 000	EUR
Summe (Bau).	7 823 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	7 441 474	EUR
Haushaltsansatz 2013.	381 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	526	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 15.04.2008: 2.095.000 EUR.

751 01 183	Museumslandschaft Kassel	—	180 000	—
	Neubau eines Besucherzentrums am Herkules.			1 458 699

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben dient der Neuordnung der touristischen Nutzung des Oktogon und der Wasserspiele, der Erschließung des Bergparks von Westen mit Parkplätzen für Individual- und Busreisende sowie der Herrichtung von Außenanlagen. Es verbindet Angebote zur Besucherinformation mit Kasse, Shop und Gastronomie.

Bau

ES-Bau vom 29.02.2008.	3 460 000	EUR
NES-Bau vom 13.02.2010		
Erweiterung bzw. Erneuerung der Trinkwasserver- und Abwasser- entsorgung für das Besucherzentrum am Herkules.	1 014 000	EUR
Summe (Bau).	4 474 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	4 291 897	EUR
Haushaltsansatz 2013.	180 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 103	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät geschätzt: 98.000 EUR.

751 02 183	Museumslandschaft Kassel	3 300 000	3 000 000	3 900 000
	Grundinstandsetzung des Herkulesbauwerks und des Okto- gon.			3 622 569

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014	1 500 000	—
2015	—	3 843 000
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	2 000 000	3 843 000

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben dient der bautechnischen Sicherung und denkmalpflegerischen Sanierung des Oktogon einschließlich des Herkulesbauwerks.

Das Oktogon soll einen verkehrssicheren Durchgang für Besucherinnen und Besucher erhalten und das Herkulesbauwerk in allen seinen Teilen zugänglich gemacht werden. Damit soll eine Intensivierung der touristischen Nutzung erfolgen.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

1. TES-Bau vom 30.04.2004.	10 600 000	EUR
2. TES-Bau vom 08.09.2006.	9 900 000	EUR
1. NES-Bau vom 15.02.2008 zur 1. und 2. TES-Bau Mehrkosten.	2 800 000	EUR
2. NES-Bau zur 1. und 2. TES-Bau, 25.10.2010 Mehrkosten infolge erhöhtem Materialbedarfs an Tuffsteinen. . .	6 587 000	EUR
Summe (Bau).	29 887 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	19 708 229	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 300 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	3 878 771	EUR

751 03 183	Museumslandschaft Kassel	3 320 000	570 000	1 800 000
	Grundinstandsetzung und Wiederaufbau der Löwenburg. . . .			1 091 889

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 550 000	—
2015	2 070 000	20 000	4 420 000
2016	—	—	5 095 500
2017 / 2017ff	—	—	9 900 000
2018ff	—		
Gesamt	2 070 000	1 570 000	19 415 500

Erläuterungen:

Im Rahmen des Bauvorhabens soll nach den Kriegszerstörungen des 2. Weltkrieges die gesamte Burg wieder nutzbar gemacht und die Schauräume hergerichtet und attraktiver präsentiert werden. Darüber hinaus werden der Burggarten, der Turnierplatz, die Wolfsschlucht etc. hergerichtet.

Bau

1. TES-Bau vom 22.01.2008		
Grundinstandsetzung und Wiederaufbau.	27 201 000	EUR
2. TES-Bau vom 16.05.2007		
Instandsetzung der Außenanlagen.	2 000 000	EUR
NES-Bau vom 21.07.2010 zur 2. TES-Bau vom 16.05.2007		
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	44 000	EUR
Summe (Bau).	29 245 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 907 402	EUR
Haushaltsansatz 2013.	570 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 320 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	19 447 598	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 15.09.2009: 950.400 EUR.

751 04 183	Museumslandschaft Kassel	2 500 000	—	—
	Grundinstandsetzung und Innenausbau des Weißensteinflügels sowie Südlicher Verbindungsbau.			21 455

Erläuterungen:

Das geplante Bauvorhaben ist aus statischen und restauratorischen Gründen dringend erforderlich. Geplant ist, alle Stockwerke, vom Untergeschoss bis zum Dachgeschoss einschließlich des südlichen Verbinderbaus, für künftige museale Zwecke herzurichten.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

Geschätzte Baukosten.	10 670 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 286 183	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	2 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	5 883 817	EUR

751 05 183	Museumslandschaft Kassel	1 750 000	1 000 000	500 000
	Grundinstandsetzung u. Funktionserweiterung des Ballhauses.			227 471

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		1 000 000
2015	500 000	500 000
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	500 000	1 500 000

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben dient der Herrichtung des Ballhauses zu einem repräsentativen Veranstaltungsraum, der im Rahmen des Projekts "Museumslandschaft Hessen" als wichtiger Ausstellungs- und Informationsort dienen soll. Gleichzeitig wird das Ballhaus die Funktion eines Sonderausstellungsraums für die Staatlichen Museen übernehmen.

Bau

ES-Bau vom 16.05.2011.	5 421 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	936 073	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 750 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 734 927	EUR

751 06 183	Museumslandschaft Kassel	7 500 000	5 000 000	7 500 000
	Grundinstandsetzung des Landesmuseums.			837 735

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		4 000 000
2015	1 000 000	2 000 000
2016	700 000	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	1 700 000	6 000 000

Erläuterungen:

Das Untergeschoss und das Erdgeschosses werden ausgebaut. Durch die teilweise Verlegung der Vor- und Frühgeschichte in das Untergeschoss besteht die Möglichkeit, das Erdgeschoss als Informations-, Vermittlungs-, Studien- und multifunktionalen Veranstaltungsbereich sowie als öffentlichen Durchgang vom Brüder-Grimm-Platz zum Murhard-Park zu gestalten. Ferner ist die Sanierung der Ausstellungsräume im ersten und zweiten Obergeschoss vorgesehen. Im dritten Obergeschoss werden Schaudspots zugänglich gemacht.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES- Bau vom 30.01.2008		
I. und II. Bauabschnitt.	30 009 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 719 716	EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	7 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	8 789 284	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

1. TES-Gerät vom 11.05.2009: 264.800 EUR.

2. TES-Gerät geschätzt: 120.600 EUR.

751 07 183 Museumslandschaft Kassel	—	449 400	3 968 100
Grundinstandsetzung und Umbau der Neuen Galerie.			8 574 679

Erläuterungen:

Die Neue Galerie soll im Hinblick auf eine Verstärkung der Präsenz und der Aktivitäten im Bereich moderner und zeitgenössischer Kunst gestalterisch ausgebaut und technisch saniert werden.

Bau

ES-Bau vom 09.02.2007.	18 643 000	EUR
NES-Bau vom 01.12.2010		
Mehrkosten.	3 679 000	EUR
2. NES-Bau vom 11.01.2012		
Mehrkosten.	2 256 000	EUR
Summe Bau.	24 578 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	24 128 576	EUR
Haushaltsansatz 2013.	449 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	24	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 20.03.2009: 350.300 EUR.

751 10 183 Museumslandschaft Kassel	437 500	800 000	500 500
Sanierungsmaßnahmen an den Parkarchitekturen.			145 711

Verpflichtungsermächtigungen**Bauraten**

	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		100 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	100 000	—

Erläuterungen:

Der Zustand der teilweise aus Holz bestehenden oder nur noch in steinernen Resten vorhandenen Staffagearchitekturen aus der Zeit Friedrich II. und die Parkbauten Wilhelms IX. sind in so schlechtem Zustand, dass sie aus Verkehrssicherheitsgründen nicht mehr begangen werden können und zu verfallen drohen.

Durch die Instandsetzung bzw. Kenntlichmachung der Staffagearchitekturen und die gärtnerische Gestaltung ihres Umfeldes wird die Attraktivität des gesamten Parks gesteigert.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 10.09.2008.	2 000 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	762 431	EUR
Haushaltsansatz 2013.	800 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	437 500	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	69	EUR

751 11 183	Museumslandschaft Kassel	1 358 000	2 000 000	1 500 000
	Verkehrerschließung des Schlossparks Wilhelmshöhe.			591 568

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 300 000	—
2015	—	—	964 500
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	1 300 000	964 500

Erläuterungen:

Im Rahmen des Bauvorhabens soll der Schlosspark vom Zielverkehr entlastet und für Besucher besser erschlossen werden. Dafür werden neue Parkplätze am unteren und oberen Parkzugang und neue Zufahrtswege zu ihnen benötigt. Die alten Parkplätze, zum Teil störend in der Parklandschaft, werden teilweise hinfällig und sollen daher zurückgebaut oder als Standort für den Betriebshof der Gartenverwaltung verwendet werden.

Bau

1. TES-Bau vom 26.05.2008		
1. Bauabschnitt.	3 165 000	EUR
2. TES-Bau vom 22.06.2011		
2. Bauabschnitt.	4 745 000	EUR
Summe (Bau).	7 910 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 587 470	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 358 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	964 530	EUR

751 12 183	Museumslandschaft Kassel	1 750 000	1 750 000	2 000 000
	Grundinstandsetzung der barocken Kaskaden, der Wasserläufe und der Großbauwerke des Wassers im Bereich des Bergparks.			1 576 698

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		500 000	—
2015	—	—	737 300
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	500 000	737 300

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben ist erforderlich, da die erdgeschichtlichen Ablagerungen auf dem Habichtswaldhang relativ weich sind und mit der Zeit den Hang hinab rutschen. Diese Veränderungen führen zu Verschiebungen und Setzungen von Teichen, Wasserläufen und Kaskaden, die Undichtigkeiten und umgestürzte Randsicherungen aus Flechtwerk und Steinen zur Folge haben.

Kapitel 18 15

Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

1. TES-Bau vom 30.11.2006		
Steinhöfer Wasserfall, 2. Bauabschnitt.	1 777 000	EUR
2. TES-Bau vom 03.09.2008		
Instandsetzung der Zuleitung für die barocken Wasserkünste vom Vorwerk Sichelbachteich zum Feuerlöschteich am Herkules.	214 000	EUR
3. TES-Bau vom 29.10.2008		
Sanierung der Wassersammel- und zuleitungseinrichtungen, der barocken Kaskaden, der romantischen Wasserläufe sowie der "Oberen Brücke" aus dem Bereich Neuer Wasserfall.	9 602 000	EUR
Summe (Bau).	11 593 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	7 056 303	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 750 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 750 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 036 697	EUR

751	13	183	Museumslandschaft Kassel	200 000	200 000	100 000
			Verbesserung der vorhandenen Parkgastronomie, I. Bauabschnitt.			—

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		50 000	—
2015	—	—	300 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	50 000	300 000

Erläuterungen:

Die Gebäude mit gastronomischen Angeboten im Schlosspark Wilhelmshöhe sind baulich und technisch veraltet und entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen heutiger Besucher. Daher soll im Rahmen des I. Bauabschnitts das Kaskadenrestaurant modernisiert und das gastronomische Angebot aufgewertet werden.

Bau

Geschätzte Baukosten.	850 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	145 589	EUR
Haushaltsansatz 2013.	200 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	200 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	304 411	EUR

751	15	183	Museumslandschaft Kassel	—	465 600	200 000
			Depot- und Werkstattgebäude.			384 235

Erläuterungen:

Um eine vollständige Auslagerung der nicht öffentlichen Bereiche und eine museale Nutzung des gesamten Schlosses zu erreichen, wird das Lagergebäude Bunsenstraße 71 angekauft und zu einem modernen Museumsdepot mit Restaurierungswerkstätten hergerichtet.

Bau

ES-Bau vom 31.10.2007		
Erwerb und Umbau des Lagergebäudes Bunsenstraße 71.	8 211 000	EUR
NES-Bau vom 03.06.2009		
Mehrkosten.	4 372 000	EUR
Summe (Bau).	12 583 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	12 117 361	EUR
Haushaltsansatz 2013.	465 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	39	EUR

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

751 16 183	Museumslandschaft Kassel		—	—	—
	Grundinstandsetzung und Umbau der ehemaligen Reithalle. .				—
	Verpflichtungsermächtigungen	Bauraten			
	2014	2013			
	Haushaltsjahr	EUR	EUR		EUR
	2014		—		—
	2015	—	—		300 000
	2016	—	—		300 000
	2017 / 2017ff	—	—		—
	2018ff	—			
	Gesamt	—	—		600 000

Erläuterungen:

Die ehemalige Reithalle wird grundinstandgesetzt und umgebaut zwecks Einrichtung eines Veranstaltungsraumes.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	835 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	80 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	755 000	EUR

751 18 183	Museumslandschaft Kassel		2 800 000	700 000	500 000
	Neubau einer Großgerätehalle mit Betriebshof.				34 711
	Verpflichtungsermächtigungen	Bauraten			
	2014	2013			
	Haushaltsjahr	EUR	EUR		EUR
	2014		2 000 000		—
	2015	—	500 000		1 074 200
	2016	—	—		—
	2017 / 2017ff	—	—		—
	2018ff	—			
	Gesamt	—	2 500 000		1 074 200

Erläuterungen:

Mit dem Neubau eines Gartenbetriebshofes außerhalb des Marstallgeländes wird dieses vom Verkehr befreit und der Zulieferverkehr für den Betriebshof nicht mehr durch den Park geführt. Darüber hinaus wird die Bausubstanz der Reithalle, die derzeit für Großgeräte genutzt wird, durch den Neubau einer Großgerätehalle entlastet. Die am derzeitigen Standort vorhandene Tankstelle kann aufgrund von umwelttechnischen Auflagen nicht länger betrieben und soll im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben neu organisiert werden.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	4 909 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	334 712	EUR
Haushaltsansatz 2013.	700 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	2 800 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 074 288	EUR

751 19 183	Museumslandschaft Kassel		—	—	—
	Sanierung Alte Wache.				578 073

Erläuterungen:

Das Gebäude, die Terrasse und das Gewölbe befinden sich in einem schlechten Zustand, so dass verschiedene bauliche Maßnahmen erforderlich sind.

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 29.01.2010.	741 000	EUR
NES-Bau vom 21.04.2011		
Mehrkosten.	47 000	EUR
2. NES-Bau vom 15.07.2011		
Mehrkosten.	85 000	EUR
Summe Bau.	873 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	754 521	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	118 479	EUR

751	20	183	Museumslandschaft Kassel	400 000	400 000	325 000
			Sanierung der Trinkwasserversorgung und der Abwasserent-			12 611
			sorgung.			

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		400 000	—
2015	—	250 000	587 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	650 000	587 000

Erläuterungen:

Die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung im oberen Abschnitt des Bergparks Wilhelmshöhe wird grundlegend erneuert.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	1 650 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	262 611	EUR
Haushaltsansatz 2013.	400 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	400 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	587 389	EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821	01	183	Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
-----	----	-----	----------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:**Kapitelsummen**

Summe Kapitel 18 15 (BU).	85 018 800	EUR
Bewilligt bis 2012.	76 053 350	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 062 600	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 942 500	EUR
Vorbehalt 2015ff.	5 960 350	EUR
Summe Kapitel 18 15 (BAU).	318 497 289	EUR
Bewilligt bis 2012.	207 805 770	EUR
Haushaltsansatz 2013.	25 862 900	EUR
Haushaltsansatz 2014.	32 558 500	EUR
Vorbehalt 2015ff.	52 270 119	EUR

Kapitel 18 15
Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Weggefallene Titel

519 05 181	Staatstheater Kassel.	—	—	— 217 646
519 08 181	Staatstheater Wiesbaden.	—	—	— 70 780
721 07 188	Saalburg.	—	—	— 207 025
726 07 195	Schloß Wilhelmsthal bei Kassel Instandsetzung.	—	—	224 000 356 543
751 17 183	Museumslandschaft Kassel Klimatisierung des Fridericianums.	—	—	20 000 94 275
Gesamtausgaben Kapitel 18 15.		34 501 000	26 925 500	37 437 600 34 110 960

Abschluss Kapitel 18 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	— —
1	Eigene Einnahmen.	—	—	— —
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	— —
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	560 200	180 000 1 069 718
Gesamteinnahmen.		—	560 200	180 000 1 069 718
4	Personalausgaben.	—	—	— —
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 942 500	1 062 600	300 000 644 473
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	— —
6	Übertragungsausgaben.	—	—	— —
7	Baumaßnahmen.	32 558 500	25 862 900	37 137 600 33 466 486
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	— —
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	— —
Gesamtausgaben.		34 501 000	26 925 500	37 437 600 34 110 960
Zuschuss/Überschuss.		-34 501 000	-26 365 300	-37 257 600 -33 041 241

Kapitel 18 16
Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 16 Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
------------	----------------------------	---	---	---

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

n e u				
281 01 811	Zuführungen aus dem Einzelplan 06.	—	673 800	—

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Wirtschaftsplan des Hessischen Immobilienmanagements bei der Maßnahme Umbau der Unterkunftsgebäude 5 und 19 in der Hessischen Polizeischule Wiesbaden (Titel 18 16 - 722 10: 673.800 € in 2013).

n e u				
281 02 811	Zuführung aus dem Einzelplan 06.	—	64 000	—

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Wirtschaftsplan des HI zugunsten der Baumaßnahme Titel 722 22.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341 01 811	Zuführung Internatsschule Schloss Hansenberg.	—	19 000	1 090 000
------------	--	---	--------	-----------

Erläuterungen:

Der durch den Verein zur Förderung der Internatsschule Schloss Hansenberg zur Verfügung gestellte Förderbetrag für das Gesamtprojekt beläuft sich auf maximal 1,2 Mio. € (Vgl. 722 22).

381 01 811	Zuführung aus dem Einzelplan 03.	—	—	—
				175 552

Weggefallene Titel

381 02 890	Zuführung aus dem Einzelplan 06.	—	—	—
------------	---------------------------------------	---	---	---

Gesamteinnahmen Kapitel 18 16.	—	756 800	1 090 000	175 552
-------------------------------------	---	---------	-----------	---------

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

519 29 811	Schloss Bad Homburg v. d. Höhe Beseitigung von statischen Schäden im Königsflügel.	600 000	1 000 000	— 204 441
------------	---	---------	-----------	--------------

Erläuterungen:

Aufgrund akuter statischer Probleme im Königsflügel wurden die Umzugs-, Räumungs- und Notsicherungsmaßnahmen sowie die Kosten der zur Festlegung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen erforderlichen Untersuchungen bereits im Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 343.000 € außerplanmäßig bewilligt.

BU

1. TES-Bau vom 09.02.2011	
Beseitigung von akuten statischen Problemen im Königsflügel.	343 000 EUR
2. TES-Bau, geschätzt	
Statische-konstruktive Maßnahmen am Königsflügel, inkl. vorbereitende Arbeiten und Maßnahmen an der Dachdeckung.	1 600 000 EUR
Summe (Bau).	1 943 000 EUR
Bewilligt bis 2012.	342 441 EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000 EUR
Haushaltsansatz 2014.	600 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff.	559 EUR

519 30 811	Bad Karlshafen Hafenbecken.	500 000	500 000	200 000 —
------------	--	---------	---------	--------------

Erläuterungen:

Mit der Maßnahme soll die innere und äußere Standsicherheit von besonders gefährdeten Teilen der Mauern des Kanals und des Hafenbeckens wieder hergestellt werden.

BU

ES-Bau vom 25.05.2011.	2 240 000 EUR
Bewilligt bis 2012.	250 000 EUR
Haushaltsansatz 2013.	500 000 EUR
Haushaltsansatz 2014.	500 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff.	990 000 EUR

519 31 811	Schloss Steinau Behebung baulicher Schäden an der historischen Bausubstanz.	—	47 000	300 000 —
------------	--	---	--------	--------------

Erläuterungen:

Die Maßnahme dient der Durchführung kurzfristig erforderlicher Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen des Gelben Saals, der Fachwerkfassade, sowie der Prachterker (Süd- und Nordflügel) und des Torbaus, um den drohenden Verlust der historischen Substanz abzuwenden.

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	420 000 EUR
Bewilligt bis 2012.	300 000 EUR
Haushaltsansatz 2013.	47 000 EUR
Haushaltsansatz 2014.	— EUR
Vorbehalt 2015 ff.	73 000 EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

519	32	811	Fürstenlager Bensheim.	—	86 800	270 000
						—

Erläuterungen:

Im Rahmen der Maßnahme werden die zum Erhalt der Verkehrssicherheit notwendigen Erneuerungen der Leitungen und Elektrik im Bereich der Allee, sowie die zur Vermeidung des Totalverlusts notwendige Sanierung des Goethebrunnens durchgeführt.

BU

ES-Bau vom 21.01.2011.	272 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	150 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	86 800	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	35 200	EUR

n e u

519	33	811	Wilhelmshöher Allee 64-66, Kassel	3 000 000	2 000 000	—
Sanierungsmaßnahmen zur Unterbringung der Bildungsverwaltung Kassel.						—

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	—	—	3 133 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	—	3 133 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme dient der Herrichtung der Wilhelmshöher Allee 64-66 in Kassel zur Unterbringung der Bildungsverwaltung.

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	8 133 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	3 133 000	EUR

Baumaßnahmen

711	03	811	Schlosspark Biebrich.	—	129 000	250 000
						149 233

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 13.12.2004		
Grundinstandsetzung der Mosburg, II. Bauabschnitt.	326 000	EUR
ES-Bau vom 02.06.2008		
Grundinstandsetzung der Mosburg, III. Bauabschnitt.	240 000	EUR
Kostenschätzung vom 16.05.2006		
Grundinstandsetzung der Mosburg, IV. Bauabschnitt.	350 000	EUR
Summe (Bau).	916 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	770 778	EUR
Haushaltsansatz 2013.	129 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	16 222	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

711 04 811	Amtsgericht Schwalmstadt.	—	—	20 000
				149 959

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 29.07.2008

Schaffung eines behindertengerechten Zugangs bis zu den Gerichtssälen, Einbau eines behindertengerechten WC's im Erdgeschoss und Herrichtung eines Raumes als Aktenlager.	281 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	227 974	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	53 026	EUR

711 08 811	Polizeipräsidium Südhessen, Darmstadt.	—	383 100	190 000
				7 787

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 17.03.2008

Rückbau des Gebäudes der ehemaligen Reiterstaffel und Erreichung eines Einsatztrainingszentrums zur dezentralen integrierten Fortbildung (DIF).	862 000	EUR
--	---------	-----

NES-Bau vom 18.02.2011

Mehrkosten.	120 000	EUR
Summe (Bau).	982 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	598 872	EUR
Haushaltsansatz 2013.	383 100	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	28	EUR

711 10 811	Saalburg.	—	—	50 000
				7 200

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 14.04.2011

Schaffung von PKW-Stellplätzen.	340 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	337 542	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 458	EUR

711 11 811	Finanzamt Michelstadt.	—	—	—
				14 330

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 14.11.2008

Einbau eines Aufzuges.	242 500	EUR
-----------------------------	---------	-----

NES-Bau vom 17.08.2011

Mehrkosten.	66 500	EUR
Summe (Bau).	309 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	306 131	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 869	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

711	12	811	5. Polizeirevier Wiesbaden - Biebrich.	—	158 000	326 000 67 975
-----	----	-----	---	---	---------	-------------------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 16.10.2009

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Erdgeschoss.	733 000	EUR
NES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten.	179 700	EUR
Summe (Bau).	912 700	EUR
Bewilligt bis 2012.	574 622	EUR
Haushaltsansatz 2013.	158 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	180 078	EUR

711	13	811	Amtsgericht Lampertheim Schaffung eines behindertengerechten Zugangs.	—	—	— 16 000
-----	----	-----	---	---	---	-------------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 07.09.2009

Schaffung eines behindertengerechten Zugangs.	212 500	EUR
Bewilligt bis 2012.	212 500	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

711	18	811	Sozialgericht Gießen, Umsetzung Sicherheitskonzept.	—	227 300	200 000 —
-----	----	-----	--	---	---------	--------------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 18.06.2009

Umsetzung Sicherheitskonzept.	750 000	EUR
Summe (Bau).	750 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	157 700	EUR
Haushaltsansatz 2013.	227 300	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	365 000	EUR
Bis 2011 bei Kapitel 18 16 - 711 06 gezeigt. Istausgaben zum 31.012.2011 in Höhe von 17.074,57		

n e u

721	07	811	Polizeipräsidium Westhessen Herrichtung des ehemaligen Amtsgerichts Usingen als Polizeistation.	—	1 770 000	— —
-----	----	-----	--	---	-----------	--------

Erläuterungen:

Das ehemalige Amtsgericht in Usingen soll durch die Polizeistation Usingen genutzt werden. Es ist eine Anmietung vorgesehen. Zur Herrichtung der Liegenschaft als Polizei-station (u.a. Einbau von Gewahrsamszellen und der Einsatzleitzentrale) entstehen einmalige Investitionskosten.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	1 770 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 770 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722	01	811	Behördenzentrum Schiersteiner Berg, Wiesbaden.	—	—	100 000 691 933
-----	----	-----	---	---	---	--------------------

Erläuterungen:

Anbau Laborgebäude für die Kriminaltechnik und Umbau der Gebäude A 1 und F zur Labor- und Büronutzung durch das Landeskriminalamt sowie Herrichtung der nicht mehr benötigten Heizzentrale zur LKW- Garage und Asservatenlager für das LKA.

Bau

1. TES-Bau vom 17.08.2005				
Herrichtung des Geb. F mit Erneuerung der Fenster und Fassade mit Verbindungsbrücke.	7 109 000	EUR	fertig gestellt	
1. NES-Bau vom 30.10.2006 zur 1. TES-Bau				
Erneuerung der Schließanlage, ohne Mehrkosten.	—	EUR	fertig gestellt	
2. NES-Bau vom 02.10.2007 zur 1. TES-Bau				
Minderkosten.	-197 000	EUR		
2. TES-Bau vom 14.02.2006				
Herrichtung des Geb. A1 für technische Arbeitsräume.	9 072 000	EUR		
1. NES-Bau vom 26.07.2007 zur 2. TES-Bau				
Mehrkosten für Mehrwertsteuererhöhung, Schließanlage und S2-Labore.	243 000	EUR		
2. NES-Bau vom 07.10.2008 zur 2. TES-Bau				
Programmänderungen, Brandschutzmaßnahmen und Projektminderkosten.	158 000	EUR		
3. NES-Bau vom 09.08.2010 zur 2. TES-Bau				
Mehrkosten durch bauliche Änderungen, Programmerweiterungen, Bauzeitverlängerung und Mehrleistungen.	1 224 000	EUR		
3. TES-Bau vom 14.02.2006				
Anbau an das Geb. A1 für Laborflächen.	9 864 000	EUR		
1. NES-Bau vom 26.07.2007 zur 3. TES-Bau				
Mehrkosten für Mehrwertsteuererhöhung, Schließanlage und S2-Labore.	1 007 000	EUR		
2. NES-Bau vom 07.10.2008 zur 3. TES-Bau				
Programmänderungen und Projektmehrkosten.	355 000	EUR		
3. NES-Bau vom 09.08.2010 zur 3. TES-Bau				
Mehrkosten durch Nachforderungen der Rohbaufirma und durch Programmerweiterungen.	499 000	EUR		
4. TES-Bau vom 06.03.2006				
Herrichtung der ehemaligen Heizzentrale Geb. K zur Garage sowie Sicherung von Kfz-Stellplätzen in den Geb. G und M.	829 000	EUR	fertig gestellt	
NES-Bau vom 20.09.2007 zur 4. TES-Bau				
Mehrkosten und zusätzliche Sicherungsmaßnahmen im Geb. M. .	248 000	EUR		
5. TES-Bau vom 04.10.2007				
Schließanlage in den Geb. A2 und B.	169 000	EUR		
Summe (Bau).	30 580 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	30 331 573	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	248 427	EUR		

722	03	811	Behördenzentrum Frankfurt, Gutleutstraße.	—	125 000	— 174 937
-----	----	-----	--	---	---------	--------------

Erläuterungen:

Umbauten zur Unterbringung von Gerichten.

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

1. TES-Bau vom 09.12.2005				
Umbauten im Bauteil A 2 zur Unterbringung des Landesarbeitsgerichtes und des Arbeitsgerichtes Frankfurt.	4 318 000	EUR		
NES-Bau vom 16.08.2007 zur 1. TES-Bau				
Mehrkosten und zusätzliche Brandschutzmaßnahmen.	2 913 000	EUR		
2. TES-Bau vom 12.09.2007				
Umbauten im Bauteil C zur Unterbringung des Sozialgerichtes Frankfurt.	5 100 000	EUR		
NES-Bau vom 28.05.2010 zur 2. TES-Bau				
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	110 000	EUR		
Summe (Bau).	12 441 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	11 629 439	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	125 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	686 561	EUR		
722 04 811 Justizbehörden Hanau, Erweiterungsbau.		33 000	851 000	2 641 500
				5 392 332

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		33 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	33 000	—

Erläuterungen:

Nach Abschluss des I. Bauabschnittes wird ein II. Bauabschnitt realisiert. Die Gesamtbaukosten dürfen 24.000.000 EUR nicht überschreiten.

Bau

1. TES-Bau vom 20.09.2005				
Erweiterungsbauten (I. und II. BA.).	17 313 000	EUR		
1. NES-Bau vom 22.06.2007 zur 1. TES-Bau				
Flächenmehrbedarf der Staatsanwaltschaft beim LG Hanau.	—	EUR	ohne Mehrkosten	
2. NES-Bau vom 18.04.2008 zur 1. TES-Bau				
Mehrkosten.	2 453 000	EUR		
3. NES-Bau vom 15.07.2010 zur 1. TES-Bau				
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	553 000	EUR		
4. NES-Bau zur 1. TES-Bau vom 20.09.2005, geschätzt				
Mehrkosten.	952 100	EUR		
2. TES-Bau, geschätzt				
Einbau eines Aufzuges im Bereich des Grundbuchamtes im Altbau, Geb. B.	244 000	EUR		
Summe (Bau).	21 515 100	EUR		
Bewilligt bis 2012.	20 629 786	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	851 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	33 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	1 314	EUR		
722 05 811 Polizeipräsidium Nordhessen		—	—	1 773 000
Neubau eines Ausbildungszentrums.				5 305 073

Erläuterungen:

Der Neubau eines Ausbildungszentrums mit Schießanlage (DIF-Zentrum) in Baunatal ermöglicht einen regelmäßigen Schießbetrieb und verbessert somit die Ausbildung der Polizeibeamten.

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 17.07.2007.	7 809 000	EUR
1. NES-Bau vom 29.09.2008		
Mehrkosten infolge der veränderten Bauausführung der Raum-		
schießanlage.	301 500	EUR
2. NES-Bau vom 04.02.2009		
Optimierung der Wärmeversorgung.	256 500	EUR
3. NES-Bau vom 28.06.2010 zur ES-Bau vom 17.07.2007		
Kostenerhöhung durch LEV-Anpassung.	87 000	EUR
4. NES-Bau vom 21.03.2012		
Mehrkosten (Muster 11).	617 000	EUR
ES-Polizeisondertechnik vom 08.01.2010.	113 878	EUR
Summe (Bau).	9 184 878	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 567 720	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	617 158	EUR

722 06 811 Zeichenakademie Hanau	700 000	2 000 000	3 000 000
Umbau und Grundinstandsetzung des Altbaues.			2 859 006

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		120 000	—
2015	70 000	600 000	670 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	70 000	720 000	670 000

Erläuterungen:

Umbauten und Grundsanierung mit Beseitigung brandschutztechnischer und arbeits-schutzrechtlicher Mängel im Altbau sowie Herrichtung/Anpassung der Außenanla-gen.

Bau

ES-Bau vom 30.03.2006.	10 500 000	EUR
1. NES-Bau vom 16.07.2010 zur ES-Bau vom 30.03.2006		
Mehrkosten bedingt durch vorgefundene Bausubstanz, Mehrwert-		
steuererhöhung.	2 292 000	EUR
2. NES-Bau vom 25.07.2011 zur ES-Bau vom 30.06.2006		
Mehrkosten.	2 074 000	EUR
Summe (Bau).	14 866 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	11 426 649	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	700 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	739 351	EUR

722 07 811 Reinhardswaldschule Fuldataal	—	—	416 600
Umbau des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes.			386

Erläuterungen:

Umbau und Herrichtung des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes für die Nutzung als Kommunikations- und Servicecenter.

Bau

ES-Bau vom 30.01.2008.	1 845 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	136 756	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 708 244	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722 09 811	Studienzentrum der Finanzverwaltung und Justiz Rotenburg an der Fulda.	—	—	252 000 1 943 571
------------	--	---	---	----------------------

Erläuterungen:

Grundsanierung und Erweiterung des Internatsgebäudes Obertor 5.

Bau

1. TES-Bau vom 24.04.2008	
I. Bauabschnitt.	6 741 000 EUR
NES-Bau vom 13.08.2009 zur 1. TES- Bau vom 24.08.2008	
Mehrkosten.	801 000 EUR
2. TES-Bau vom 28.04.2009	
II. Bauabschnitt.	3 480 000 EUR
3. TES-Bau vom 26.11.2009	
Grundstückseinkauf.	53 000 EUR
Summe (Bau).	11 075 000 EUR
Bewilligt bis 2012.	10 227 368 EUR
Haushaltsansatz 2013.	— EUR
Haushaltsansatz 2014.	— EUR
Vorbehalt 2015 ff.	847 632 EUR

722 10 811	Hessische Polizeischule, Wiesbaden.	1 700 000	1 800 000	2 446 400 73 818
------------	--	-----------	-----------	---------------------

	Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 000 000	—
2015	100 000	300 000	404 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	100 000	1 300 000	404 000

Erläuterungen:

Umbau der Unterkunftsgebäude 5 und 19, Ausstattung mit Einzelzimmern. Aus dem Wirtschaftsplan des Hessischen Immobilienmanagements werden im Haushaltsjahr 2013 673.800 EUR zugunsten der Maßnahme zugeführt (Vgl. 281 01).

Bau

1. TES-Bau vom 03.12.2007	
Unterkunftsgebäude 5.	2 485 500 EUR
NES-Bau vom 25.06.2010 zur 1. TES-Bau	
Mehrkosten infolge der LEV-Anpassung.	48 000 EUR
2. TES-Bau zur 1. TES-Bau, geschätzt	
Minderkosten.	-500 000 EUR
2. TES-Bau vom 03.11.2008	
Unterkunftsgebäude 19.	4 085 000 EUR
NES-Bau vom 24.06.2010 zur 2. TES-Bau	
Mehrkosten infolge der LEV-Anpassung.	47 000 EUR
2. TES-Bau zur 2. TES-Bau, geschätzt	
Zusätzliche Leistungen.	1 173 800 EUR
Summe (Bau).	7 339 300 EUR
Bewilligt bis 2012.	2 760 904 EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 800 000 EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 700 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 078 396 EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722 11 811	Behördenzentrum Hanau.		4 000 000	5 000 000	5 000 000 1 105 689
------------	--------------------------------	--	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 500 000	—
2015	—	1 500 000	3 500 000
2016	—	—	700 700
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	4 000 000	4 200 700

Erläuterungen:

Grundinstandsetzung und Umbau des Finanzamtes am Freiheitsplatz.

Bau

ES-Bau vom 02.07.2009.	14 976 000	EUR
NES-Bau vom 07.04.2011		
Baubedingte Mehrkosten und weitere Auslagerungskosten.	2 195 000	EUR
Summe (Bau).	17 171 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 536 169	EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	4 634 831	EUR

722 12 811	Niederwalddenkmal Rüdesheim.	—	5 600	761 000 598 919
------------	--------------------------------------	---	-------	--------------------

Erläuterungen:

Sanierung des Denkmals sowie Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit.

Bau

1. TES-Bau vom 19.02.2008			
Herstellung der Verkehrssicherheit.	1 870 000	EUR	fertig gestellt
1. NES-Bau vom 07.11.2008 zur 1. TES-Bau			
Instandsetzung der Verkehrswege.	417 200	EUR	fertig gestellt
2. TES-Bau vom 14.09.2009			
Sanierung Monument.	2 168 000	EUR	
Summe (Bau).	4 455 200	EUR	
Bewilligt bis 2012.	4 156 127	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	5 600	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	293 473	EUR	

722 13 811	Polizeipräsidium Nordhessen, Pilotprojekt Passivhaus Neubau eines Dienstgebäudes.	3 287 600	7 300 000	9 000 000 1 541 358
------------	--	-----------	-----------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 000 000	—
2015	—	—	613 000
2016	—	—	579 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	1 000 000	1 192 000

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Pilotprojekt für Passivbauweise im Nichtwohnungsbau.

Bau

ES-Bau vom 04.06.2008.	17 795 000	EUR
Polizeisondertechnik, geschätzt.	2 497 000	EUR
Summe Bau.	20 292 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 504 752	EUR
Haushaltsansatz 2013.	7 300 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 287 600	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 199 648	EUR

722 14 811	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor, Standort Kassel. . . .	—	—	—
------------	--	---	---	---

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	2 500 000	—	2 500 000
2016	2 500 000	—	2 500 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	5 000 000	—	5 000 000

Erläuterungen:

Die nutzungsgerechte Unterbringung des Landeslabors soll sichergestellt werden.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	7 360 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	259 766	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	7 100 234	EUR

722 15 811	Herrichtung des ehemaligen Finanzamtsgebäudes Goethe- straße in Kassel mit Erweiterungsbauten.	4 500 000	750 000	— 26 353
------------	---	-----------	---------	-------------

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 900 000	—
2015	500 000	—	2 500 000
2016	—	—	337 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	500 000	2 900 000	2 837 000

Erläuterungen:

Mit der Baumaßnahme werden die Voraussetzungen für die Nachnutzung des ehemaligen Finanzamtsgebäudes nach der Entstehung des Finanzzentrums Kassel Altmarkt geschaffen.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	8 900 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	812 287	EUR
Haushaltsansatz 2013.	750 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 837 713	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722 16 811 Behördenhaus Korbach 176 000 700 000 1 188 900
 Umbaumaßnahmen zwecks Unterbringung der Polizeistation
 Korbach. 39 729

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014	100 000	—
2015	—	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	100 000	—

Erläuterungen:

Durchführung der für die Unterbringung der Polizei im Behördenhaus Korbach nach dem Auszug des Amtes für Bodenmanagement notwendigen Um- und Einbauten sowie der erforderlichen sicherheitstechnischen Maßnahmen.

Bau

ES-Bau vom 04.04.2008.	1 628 000	EUR
NES-Bau vom 08.07.2011		
Mehrkosten.	772 000	EUR
Summe (Bau).	2 400 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 523 796	EUR
Haushaltsansatz 2013.	700 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	176 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	204	EUR

722 17 811 Sababurg 685 000 1 000 000 500 000
 Funktionale Verbesserungen. 93 993

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014	500 000	—
2015	—	—
2016	—	—
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	500 000	—

Erläuterungen:

Instandsetzungsmaßnahmen am Hotelgebäude, am Kanzleigebäude, am Westturmhelm und an den Außenanlagen.

Bau

ES-Bau vom 07.07.2011.	2 333 000	EUR
Summe (Bau).	2 333 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	613 712	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	685 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	34 288	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722 18 811	Dienstgebäude HMdF.	8 365 000	5 869 400	8 225 000 370 855
------------	--------------------------	-----------	-----------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		7 000 000	—
2015	500 000	100 000	2 437 000
2016	2 000 000	—	3 800 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	2 500 000	7 100 000	6 237 000

Erläuterungen:

Mit dem Anbau an das bereits bestehende Dienstgebäude soll die Voraussetzung für die Auflösung der Außenstelle des HMdF in der Bahnhofstraße 30-32, Wiesbaden, geschaffen und den bestehenden Platzproblemen entgegengewirkt werden. Die Maßnahme umfasst auch die Herstellung der erforderlichen Stellplätze sowie notwendige Veränderungen am bestehenden Dienstgebäude. Der Anbau ist ein weiteres Pilotprojekt für die Passivhausbauweise im Nichtwohnungsbau. Im Rahmen der Voruntersuchung für die Nutzung von Erdwärme als alternativer Energiequelle wurde eine Wasserblase angebohrt. Der Umfang des hierdurch verursachten Schadens wird derzeit ermittelt. Die vorgefundenen geologischen Anomalien machen eine Anpassung der bisherigen Planungen notwendig.

Bau

1. TES-Bau vom 15.11.2011		
Sommerlicher Wärmeschutz des Bestandsgebäudes.	673 000	EUR
2. TES-Bau vom 02.03.2010		
Herrichtung des Parkplatzes Nord.	444 000	EUR
3. TES-Bau vom 06.12.2011		
Haverie bei Geothermiebohrung.	1 400 000	EUR
4. TES-Bau vom 13.02.2012		
Erweiterungsbau mit Umbauten im Haupt- und Nebengebäude. . .	22 140 000	EUR
Summe (Bau).	24 657 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	4 185 369	EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 869 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 365 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	6 237 231	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät geschätzt: 735.000 EUR.

722 19 811	Polizeihubschrauberstaffel Egelsbach	945 000	1 920 000	797 800 52 999
	Erweiterung des Dienstgebäudes.			

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		900 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	900 000	—

Erläuterungen:

Es werden die derzeit fehlenden Räumlichkeiten für die nach EU-Recht vorgeschriebenen Ruhepausen geschaffen.

Die Finanzierung der Polizeisondertechnik erfolgt aus dem Wirtschaftsplan des HI (Einzelplan 06).

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 01.09.2008.	3 351 000	EUR
NES-Bau vom 04.01.2012		
Mehrkosten.	641 000	EUR
Summe (Bau).	3 992 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 127 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 920 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	945 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

722 20 811	Instandsetzung der Liegenschaft Luisenstraße 7, Wiesbaden.	2 000 000	500 000	2 000 000 109 413
------------	--	-----------	---------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 000 000	—
2015	1 000 000	500 000	1 500 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	1 000 000	2 500 000	1 500 000

Erläuterungen:

Mit der Maßnahme wird die Voraussetzung für eine Nachnutzung der landeseigenen Liegenschaft durch Landesdienststellen oder Dritte geschaffen.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	4 350 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	343 254	EUR
Haushaltsansatz 2013.	500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	2 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 506 746	EUR

722 21 811	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Standort Kirchhain Neubau eines Imkereiwirtschaftsgebäudes.	450 000	550 000	— —
------------	---	---------	---------	--------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		300 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	300 000	—

Erläuterungen:

Mit dem Neubau sollen die Voraussetzungen für den Betrieb einer modernen Versuchsimkerei geschaffen werden.

Bau

ES-Bau vom 01.11.2011.	1 175 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	50 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	550 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	450 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	125 200	EUR

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

722 22 811	Internatsschule Schloss Hansenberg.....	—	557 000	1 090 000
------------	---	---	---------	-----------

Erläuterungen:

Im Rahmen der Maßnahme wird für die Internatsschule Schloss Hansenberg ein Mehrzweckhaus errichtet. Der Verein zur Förderung der Internatsschule Schloss Hansenberg stellt für die Gesamtmaßnahme (Bau und Erstaussstattung) einen Betrag in Höhe von maximal 1,2 Mio. € zur Verfügung (Vgl. 341 01). Das Hessische Immobilienmanagement führt im Haushaltsjahr 2013 64.000 € zugunsten dieser Maßnahme zu (Vgl. 281 02).

Bau

ES-Bau vom 08.08.2011.	1 125 000	EUR
Summe (Bau).	1 125 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	461 800	EUR
Haushaltsansatz 2013.	557 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	106 200	EUR

Gerät

ES-Gerät vom 10.01.2012.	54 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	54 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

725 08 811	Behördenzentrum Münsterfeld in Fulda (Haimbacher Straße).....	500 000	—	53 000 132 118
------------	---	---------	---	-------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	700 000	—	700 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	700 000	—	700 000

Erläuterungen:

Zur Unterbringung des Polizeipräsidiums Osthessen, des Katasteramtes, des Hessischen Amtes für Versorgung und Soziales, der Hauptabteilung für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz beim Landrat des Landkreises Fulda sowie des Hessischen Dienstleistungszentrums für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz - Fachschule Fulda - und der Bewährungshilfe werden die Gebäude 7217, 7214, 7219, 7221, 7200, 7201, 7203, 7204 und 7205 der ehem. US-Kaserne Downs-Barracks in Fulda umgebaut und einzelne Neubaumaßnahmen durchgeführt.

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

1. THU-Bau vom 22.01.1996				
Polizeidirektion und Amt für Versorgung und Soziales.	15 522 800	EUR	fertig gestellt	
2. THU-Bau vom 13.03.1998				
Hauptabteilung für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz beim Landrat des Landkreises Fulda sowie Hess. Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz Fachschule Fulda-, Bewährungshilfe, Garagen.	3 033 000	EUR		
1. NHU-Bau vom 24.07.2001 zur 1. THU-Bau				
Unterbringung des Polizeipräsidioms Osthessen.	1 940 000	EUR	fertig gestellt	
2. NHU-Bau vom 30.07.2002 zur 1. THU-Bau				
Unterbringung des Polizeipräsidioms Osthessen.	1 275 000	EUR	fertig gestellt	
3. THU-Bau vom 13.06.2001				
Unterbringung des Katasteramtes.	3 775 000	EUR	fertig gestellt	
NHU-Bau vom 20.01.2003 zur 2. THU-Bau				
Minderkosten.	-350 000	EUR		
4. TES-Bau vom 19.05.2004				
Unterbringung des Polizeipräsidioms Osthessen, II. Bauabschnitt.	11 056 000	EUR		
1. NES-Bau vom 05.09.2007 zur 4. TES-Bau				
Zusätzliche DV-Verkabelung.	119 000	EUR		
2. NES-Bau vom 06.12.2007 zur 4. TES-Bau				
Mehrkosten infolge von Lohn- und Stoffpreissteigerungen.	882 000	EUR		
3. NES-Bau vom 12.12.2008 zur 4. TES-Bau				
Mehrkosten Raumschießanlage, Hubtisch, Schaffung eines barrierefreien Zugangs von geb. C zu den Geb. D und E.	307 000	EUR		
ES-Polizeisondertechnik vom 31.07.2007.	337 000	EUR		
NES-Polizeisondertechnik vom 08.07.2008				
Anpassung der aktiven Netztechnik der Geb. A und B an die der Geb. D und E.	149 500	EUR		
5. TES-Bau vom 06.11.2006				
Umsetzung des Pilotprojektes "Bürogemeinschaft des Amtes für Bodenmanagement Fulda" und des Grundbuchamtes.	466 000	EUR	keine Realisierung	
Geschätzte Kosten				
Umbau der Gebäude 4 und 6.	1 260 000	EUR		
Summe (Bau).	39 772 300	EUR		
Bewilligt bis 2012.	37 559 829	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	500 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	1 712 471	EUR		

725 09 811 Behördenzentrum Wiesbaden, Konrad-Adenauer-Ring. 300 000 — — 4 821

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		300 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	300 000	—

Erläuterungen:

Um- und Neubaumaßnahmen auf der Liegenschaft des ehemaligen US-Hospitals.

Bau

1. THU-Bau vom 06.02.1998				
Bewährungshilfe, Umbau und Herrichtung Gebäude 0008.	182 500	EUR		
2. THU-Bau vom 20.07.1998				
Landesamt für Verfassungsschutz, Umbau und Herrichtung Gebäude 00024.	4 398 100	EUR	fertig gestellt	
NHU-Bau zur 2. THU-Bau vom 22.04.1999.	108 900	EUR	fertig gestellt	

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
3. THU-Bau vom 13.07.1998 Polizeipräsidium (jetzt "PP Westhessen") Umbau und Herrichtung Gebäude 0006.	1 208 200	EUR	fertig gestellt	
4. THU-Bau vom 18.01.1999 CAD Bestandserfassung.	115 000	EUR	fertig gestellt	
5. THU-Bau vom 07.06.1999 Staatliches Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen, Herrichtung Gebäude 0007.	602 300	EUR	fertig gestellt	
6. THU-Bau vom 24.05.2000 Finanzämter I und II, Umbau und Herrichtung des Gebäudes 2A zur Nutzung als Pfandkammer und Versteigerungshalle.	38 300	EUR		
NHU-Bau vom 02.11.2000 zur 1. THU-Bau.	–	EUR	ohne Mehrkosten	
7. THU-Bau vom 05.06.2000 Bewachung der Liegenschaft.	987 300	EUR	abgeschlossen	
8. THU-Bau vom 13.11.2000 Energie- und Wärmeversorgung.	2 492 500	EUR	fertig gestellt	
9. THU-Bau vom 02.10.2000 Umbau und Sanierung des Gebäudes 0003 zur Unterbringung der Hauptabteilung Katasteramt beim Oberbürgermeister der Landes- hauptstadt Wiesbaden.	2 282 900	EUR	fertig gestellt	
NES-Bau vom 19.07.2004 zur 9. TES-Bau Mehrkosten.	112 000	EUR	fertig gestellt	
10. THU-Bau vom 31.08.2001 Umbau, Herrichten und Neubau für das Polizeipräsidium Wes- thessen.	28 428 000	EUR		
1. NHU-Bau vom 28.10.2002 zur 10. THU-Bau Polizeisondertechnik.	1 451 000	EUR		
2. NES-Bau vom 27.03.2006 zur 10. THU-Bau Mehrkosten.	769 000	EUR		
11. THU-Bau vom 30.06.2000 Umbau und Aufstockung Gebäude 25 sowie Umbau und Herrich- tung Gebäude 1 A für Staatsanwaltschaft und Gerichtshilfe.	6 570 000	EUR		
NES-Bau vom 10.05.2005 zur 11. TES-Bau Minderkosten zur Deckung von Mehrkosten bei der 10. THU-Bau .	-485 000	EUR		
12. THU-Bau vom 01.03.2002 Umbau und Herrichtung des Gebäudes Nr. 8, linke Hälfte, zur Unterbringung der Bewährungshilfe beim Landgericht Wiesba- den.	692 000	EUR	fertig gestellt	
13. THU-Bau vom 22.08.2003 Außenanlagen, äußere Verkehrserschließung, Wasser-, Abwas- seranlagen, Starkstromanlagen, Hubschrauberlandeplatz.	5 448 000	EUR		
NES-Bau vom 22.04.2005 zur 13. THU-Bau Minderkosten zur Deckung der Mehrkosten bei der 9. THU-Bau und Verfüllen des Kohlebunkers (ohne Mehrkosten).	-112 000	EUR		
14. TES-Bau vom 24.10.2005 Aufstockung Gebäude 0024 für das Landesamt für Verfassungs- schutz.	1 350 000	EUR		
NES-Bau vom 15.05.2007 zur 14. TES-Bau Mehrkosten.	530 100	EUR		
NHU-Bau vom 15.09.2001 zur 5. THU-Bau.	90 000	EUR	fertig gestellt	
15. TES-Bau vom 24.10.2006 Abrechnung von Planungskosten der nicht zur Ausführung gekommenen Umbaumaßnahmen im Gebäude Nr. 2 für das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Wiesbaden.	79 520	EUR		
Geschätzte Kosten Umnutzung der Gebäude 25 und 1a.	840 000	EUR		
Summe (Bau).	58 178 620	EUR		
Bewilligt bis 2012.	57 072 461	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	–	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	300 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	806 159	EUR		

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

725	11	811	Behördenzentrum Gießen, Schubertstraße.	—	963 000	1 519 000 580 562
-----	----	-----	--	---	---------	----------------------

Erläuterungen:

Zentrale Unterbringung des Finanzamtes, des Landesbetriebes Hessisches Landeslabor (vormals Staatliches Untersuchungsamt Hessen - Standort Gießen), des Staatlichen Schulamtes sowie von drei Studienseminaren in Gebäuden des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses.

Bau

1. THU-Bau vom 13.12.2000			
Herrichtung der Gebäude H 1, H 2, H 3 und H 18 für das Finanzamt.	20 413 800	EUR	
1. NHU-Bau vom 09.04.2003 zur 1.THU-Bau			
Mehrkosten im Bereich der vorgesehenen Dachsanierung, vorgezogener Abbruch des Verbindungsganges H1/H13 sowie kostenneutrale Herrichtung der Hausmeisterwohnung zur Unterbringung des Dienstleisters Gebäudemanagement im Gebäude H 3.	1 409 000	EUR	
2. NES- Bau vom 07.07.2006 zur 1.THU-Bau			
Installation einer Videoüberwachungsanlage für das Finanzamt. Die benötigten 73.500 EUR werden durch Minderkosten bei der 1.THU- Bau aufgefangen..	—	EUR	ohne Mehrkosten
2. THU-Bau vom 29.09.2000			
Herrichtung des Gebäudes H 15 für die Unterbringung von 3 Studienseminaren.	1 606 000	EUR	
NHU-Bau vom 09.04.2003 zur 2.THU-Bau			
Mehrkosten.	246 000	EUR	
3. THU-Bau vom 21.01.2002			
Bewachung der Liegenschaft während der Bauzeit des Finanzamtes.	400 000	EUR	
4. THU-Bau vom 30.11.2001			
Technische Versorgungsbereiche.	3 742 000	EUR	
5. TES-Bau vom 30.09.2004			
Herrichtung des Gebäudes H 13 für das Staatliche Untersuchungsamt Hessen, Standort Gießen und das Staatliche Schulamt.	13 297 000	EUR	
6. TES-Bau vom 25.11.2006			
Herrichtung des Gebäudes H 6 als Pfortnergebäude und des Gebäudes H 7 als Servicegebäude.	114 000	EUR	
7. TES-Bau vom 22.02.2006			
Außenherrichtung des Gebäudes H 5 für die Nutzung als Hausmeisterpool.	87 000	EUR	
8. TES-Bau vom 05.08.2008			
Herrichtung der Außenanlagen und Errichtung von 5 Fertiggaragen für den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor.	2 960 000	EUR	
NES-Bau vom 28.05.2010 zur 8. TES-Bau vom 05.08.2008			
Mehrkosten infolge der LEV-Anpassung.	40 000	EUR	
9. TES-Bau, geschätzt			
Ertüchtigung der Tiersektionseinrichtung des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor.	400 000	EUR	
Summe (Bau).	44 714 800	EUR	
Bewilligt bis 2012.	42 156 281	EUR	
Haushaltsansatz 2013.	963 000	EUR	
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR	
Vorbehalt 2015 ff.	1 595 519	EUR	

755	03	811	Neubau Polizeipräsidium Südosthessen.	—	—	—
-----	----	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Das Vorhaben soll, so die Voraussetzungen vorliegen, in Form eines PPP-Projekts durchgeführt werden. Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich, da die abschließende Entscheidung aufgrund des Verfahrensstands noch nicht getroffen werden kann.

Kapitel 18 16

Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-PPP vom 05.07.2010.	173 500 000	EUR		
Summe (Bau).	173 500 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	173 500 000	EUR		

n e u

755 06 811	Polizeipräsidium Mittelhessen	—	—	—
	Neuunterbringung Polizeistation, Polizeiautobahnstation und Regionaler Verkehrsdienst am Standort Butzbach.			—

Erläuterungen:

Das Vorhaben soll, so die Voraussetzungen erfüllt sind, in Form eines PPP-Projektes realisiert werden. Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich, da eine endgültige Entscheidung über die Realisierungsform aufgrund des Verfahrensstands noch nicht getroffen werden kann.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	13 330 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	13 330 000	EUR		

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

812 02 811	Erstausstattung Internatsschule Schloss Hansenberg.	—	54 000	—
------------	---	---	--------	---

Erläuterungen:

Es handelt sich um Erstausstattung für das Mehrzweckhaus der Internatsschule Schloss Hansenberg (Vgl. Titel -722 22). Der Verein zur Förderung der Internatsschule Schloss Hansenberg stellt für die Gesamtmaßnahme (Bau und Erstausstattung) einen Betrag in Höhe von maximal 1,2 Mio. € zur Verfügung (Vgl. Titel -341 01).

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 16 (BU).	13 008 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	1 042 441	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	3 633 800	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	4 100 000	EUR		
Vorbehalt 2015ff.	4 231 759	EUR		
Summe Kapitel 18 16 (BAU).	543 025 598	EUR		
Bewilligt bis 2012.	261 258 917	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	32 558 400	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	27 641 600	EUR		
Vorbehalt 2015ff.	221 566 681	EUR		
Summe Kapitel 18 16 (Gerät).	54 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	54 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015ff.	—	EUR		

Kapitel 18 16**Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G E R L Ä U T E R U N G E N		Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer					
Weggefallene Titel					
711 07 811	Polizeistation Flörsheim.		—	—	— 3 811
711 15 811	Finanzamt Fulda Umbau und Verlagerung der FIS und T-FIS.		—	—	— 207 484
711 17 811	Burg Felsberg Neubau einer Toilettenanlage.		—	—	— 25 407
721 06 811	Behördenzentrum Idstein Erweiterungsbau für das Amtsgericht und für die Polizeistation mit Altbausanierung.		—	—	52 000 237 723
722 08 811	Grundinstandsetzung und Umbau der Liegenschaft Luisenstraße 9-11 in Wiesbaden für die Nutzung durch den Staatsgerichtshof.		—	—	— 273 182
723 01 811	IV. Bereitschaftspolizei Kassel, Frankfurter Straße 365.		—	—	— 175 552
755 01 811	Neubau eines Justizzentrums in Kassel.		—	—	— —
755 04 811	Neubau Behördenzentrum Heppenheim.		—	—	— —
755 05 811	Hessische Landesvertretung, Neuunterbringung bei der EU in Brüssel.		—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 18 16.			31 741 600	36 246 200	42 622 200 22 637 961

Kapitel 18 16**Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 16				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	737 800	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	19 000	1 090 000 175 552
Gesamteinnahmen.		—	756 800	1 090 000 175 552
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 100 000	3 633 800	770 000 204 441
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	27 641 600	32 558 400	41 852 200 22 433 519
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	54 000	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		31 741 600	36 246 200	42 622 200 22 637 961
Zuschuss/Überschuss.		-31 741 600	-35 489 400	-41 532 200 -22 462 409

Abschluss für den Abschnitt Ressorts
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 01	Bauten im Bereich des Hessischen Landtags	—	—	—	—	—
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	—	—	—	—	—
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	609.000	609.000
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	3.000.000	3.000.000
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	—	—
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	—	—
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	—	—	—	—	—
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	560.200	560.200
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	—	—	737.800	19.000	756.800
Insgesamt:		—	—	737.800	4.188.200	4.926.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	452.000 —	—	700.000	—	—	1.152.000	-1.152.000
—	— —	—	42.000	—	—	42.000	-42.000
—	— —	—	2.698.000	—	—	2.698.000	-2.089.000
—	596.100 —	—	—	—	—	596.100	-596.100
—	4.865.000 —	—	16.774.600	—	—	21.639.600	-18.639.600
—	48.600 —	—	3.260.000	—	—	3.308.600	-3.308.600
—	1.805.500 —	—	—	—	—	1.805.500	-1.805.500
—	9.400 —	—	—	—	—	9.400	-9.400
—	1.062.600 —	—	25.862.900	—	—	26.925.500	-26.365.300
—	3.633.800 —	—	32.558.400	54.000	—	36.246.200	-35.489.400
—	12.473.000 —	—	81.895.900	54.000	—	94.422.900	-89.496.900

Abschluss für den Abschnitt Ressorts
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 01	Bauten im Bereich des Hessischen Landtags	—	—	—	—	—
18 02	Bauten im Bereich des Hessischen Ministerpräsidenten	—	—	—	—	—
18 03	Bauten im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	609.000	609.000
18 04	Bauten im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
18 05	Bauten im Bereich des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa	—	—	—	—	—
18 07	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	—	—
18 09	Bauten im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	—	—
18 11	Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	—	—	—	—	—
18 15	Bauten im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
18 16	Bauten im Bereich des Hessischen Immobilienmanagements	—	—	—	—	—
Insgesamt:		—	—	—	609.000	609.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	60.000 —	—	—	—	—	60.000	-60.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	3.400.000	—	—	3.400.000	-2.791.000
—	168.000 —	—	—	—	—	168.000	-168.000
—	3.873.900 —	—	8.820.000	—	—	12.693.900	-12.693.900
—	— —	—	4.175.000	—	—	4.175.000	-4.175.000
—	600.000 —	—	—	—	—	600.000	-600.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	1.942.500 —	—	32.558.500	—	—	34.501.000	-34.501.000
—	4.100.000 —	—	27.641.600	—	—	31.741.600	-31.741.600
—	10.744.400 —	—	76.595.100	—	—	87.339.500	-86.730.500

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 17 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Wiesbaden**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341	01	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Hochschule RheinMain

341	02	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	2 200 000
						—

Erläuterungen:

Für die Interimsmaßnahmen bei den beiden Baumaßnahmen 18 17 - 741 01 und 741 02 sollten aus dem Wirtschaftsplan der Hochschule RheinMain im Haushaltsjahr 2011 Mittel in Höhe von 2.200.000 EUR zugeführt und anteilig den beiden Maßnahmen zugeteilt werden. Die Zuführung durch die Hochschule RheinMain ist im Haushaltsjahr 2012 erfolgt.

Gesamteinnahmen Kapitel 18 17.	—	—	2 200 000
			—

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

519 02 133	Forschungsanstalt Geisenheim.	—	60 000	211 000 5 503
------------	------------------------------------	---	--------	------------------

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 30.11.1998 auf der Grundlage des Energiekonzeptes vom November 1995 mit Umstellung von Öl auf Gas.	1 495 000	EUR
HU-Bau vom 25.06.2003 Sanierung der Heizungsanlage im Fachgebiet Rebenzüchtung. . .	214 000	EUR
HU-Bau vom 11.11.1991 Sanierung Rheinpumpwerk.	61 500	EUR
HU-Bau vom 21.10.2002 Verputzen von Teilflächen Hauswand, Teilerneuerung Simms- kasten sowie Anstrich der Außenfensterflächen, Simmskasten, Klappläden, Dachgauben und Wandflächen des Gebäudes im Fachgebiet Rebenzüchtung, Eibinger Weg 1.	114 000	EUR
Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5901 (Hauptverwaltung) und Erneuerung der elt. Anlage im KG, EG und 1.OG..	340 000	EUR
ES-Bau vom 16.08.2006 Abbruch der Fußgängerbrücke Park von Lade-Straße zum Gebäudekomplex Bretanostraße und Errichtung eines Funkma- stes zum Aufbau einer Funkverbindung anstelle des Baus einer neuen Kabelbrücke.	151 000	EUR
Geschätzte Kosten vom 11.04.2007 Brandschutzmaßnahmen im Gebäude 5903 (fehlende Brand- schutztüren zum Treppenhaus, fehlender 2. Fluchtweg, fehlende Verkleidung der Holztreppe).	289 000	EUR
NES-Bau, geschätzt vom 24.10.2006 Dachsanierung am Gebäude 5903.	353 000	EUR
NES-Bau vom 17.12.2007 zur HU-Bau vom 30.11.1998 Mehrkosten für Zusatzleistungen Gebäudeautomation.	77 200	EUR
Summe (Bau).	3 094 700	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 034 700	EUR
Haushaltsansatz 2013.	60 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

519 06 133	Hochschule RheinMain Umsetzung Brandschutzkonzept im Gebäude der ehemali- gen Landesbibliothek Wiesbaden.	106 000	370 000	1 476 000 —
------------	--	---------	---------	----------------

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme dient zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes. Neben dem Einbau einer Nebellöschanlage in den Magazingeschossen wird eine gesonderte bauliche Sicherung der besonders wertvollen Buchbestände durchgeführt.

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	1 476 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	370 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	106 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 17

Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Baumaßnahmen

741 01 133	Standort Rüsselsheim	8 150 000	5 000 000	3 300 000
	Grundinstandsetzung und Umbau des Gebäudes A.			271 455
	Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014 6 000 000 —			
	2015 — 6 000 000 6 000 000			
	2016 3 000 000 250 000 3 914 000			
	2017 / 2017ff — — —			
	2018ff — — —			
	Gesamt 3 000 000 12 250 000 9 914 000			

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben ist erforderlich zwecks Herrichtung weiterer Hörsäle, Labor- und Arbeitsräume, die den modernsten Anforderungen an Lehre und Forschung genügen. Für die Interimsmaßnahme hat die Hochschule RheinMain im Haushaltsjahr 2012 aus dem Wirtschaftsplan für das Gebäude A eine anteilige Mitfinanzierung von der Gesamteinnahme in Höhe von 2.200.000 EUR zugewiesen (vgl. Titel - 341 02).

Bau

ES-Bau vom 06.03.2006.	7 360 000 EUR
NES-Bau vom 08.12.2009	
Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang.	18 415 000 EUR
Summe (Bau).	25 775 000 EUR
Bewilligt bis 2012.	2 710 030 EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 000 000 EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 150 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff.	9 914 970 EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 02.03.2011: 2.767.200 EUR

741 02 133	Standort Rüsselsheim	3 520 000	4 000 000	2 700 000
	Grundinstandsetzung und Umbau des Gebäudes B.			100 799
	Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014 1 000 000 —			
	2015 — 500 000 940 000			
	2016 — — —			
	2017 / 2017ff — — —			
	2018ff — — —			
	Gesamt — 1 500 000 940 000			

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben ist erforderlich aufgrund der abgängigen Bausubstanz. Darüber hinaus dient die Maßnahme einer teilweisen Konzentration und Verdichtung der am Standort Rüsselsheim untergebrachten Fachbereiche und führt so zu einer verbesserten Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Für die Interimsmaßnahme hat die Hochschule RheinMain im Haushaltsjahr 2012 aus dem Wirtschaftsplan für das Gebäude B anteilig eine Mitfinanzierung aus den Gesamtkosten in Höhe von 2.200.000 EUR zugewiesen (vgl. Titel - 341 02).

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 06.03.2006.	3 219 000	EUR
NES-Bau vom 08.12.2009		
Mehrkosten durch erweiterten Sanierungsumfang.	6 291 000	EUR
Summe (Bau).	9 510 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 049 975	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 520 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	940 025	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 02.03.2011: 413.500 EUR

758 10 133 Fachbereiche Geisenheim	215 000	650 000	600 000
Zentrales Instituts- und Laborgebäude.			307 432

Erläuterungen:**Bau**

1. TES-Bau vom 08.02.2005		
Neubau.	15 917 000	EUR
1. NES-Bau vom 16.05.2008 zur 1. TES-Bau		
Mehrkosten durch Marktpreisentwicklung, Muster 11.	1 054 000	EUR
2. NES-Bau vom 08.12.2008 zur 1. TES-Bau		
Mehrkosten für bauliche Anpassungen im Laborbereich, für automatische Schließfunktionen bei Türen und Ausüstung der GLT-Stationen mit einem Rechner.	141 000	EUR
2. TES-Bau, geschätzt		
Neubau eines Feld- und Außenlaborgebäudes für den Fachbereich Obstbau.	929 500	EUR
3. NES-Bau vom 03.02.2011 zur 1. TES-Bau		
Mehrkosten durch baubedingte Erfordernisse.	873 000	EUR
Summe (Bau).	18 914 500	EUR
Bewilligt bis 2012.	18 049 500	EUR
Haushaltsansatz 2013.	650 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	215 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 06.05.2008: 2.170.000 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 01 133 Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
---	---	---	---

Kapitel 18 17
Bauten im Bereich der Hochschulregion Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:**Kapitelsummen**

Summe Kapitel 18 17 (BU).	4 570 700	EUR
Bewilligt bis 2012.	4 034 700	EUR
Haushaltsansatz 2013.	430 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	106 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	—	EUR
Summe Kapitel 18 17 (BAU).	54 199 500	EUR
Bewilligt bis 2012.	21 809 505	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 650 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	11 885 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	10 854 995	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 17.	11 991 000	10 080 000	8 287 000 685 190
---------------------------------------	------------	------------	----------------------

Abschluss Kapitel 18 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	2 200 000
	Gesamteinnahmen.	—	—	2 200 000
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	106 000	430 000	1 687 000 5 503
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	11 885 000	9 650 000	6 600 000 679 687
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
	Gesamtausgaben.	11 991 000	10 080 000	8 287 000 685 190
	Zuschuss/Überschuss.	-11 991 000	-10 080 000	-6 087 000 -685 190

Kapitel 18 19
Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 19 Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341	01	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Hochschule Fulda

Gesamteinnahmen Kapitel 18 19.	—	—	—
			—

Kapitel 18 19

Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Baumaßnahmen

n e u					
722 07 133	Hochschule Fulda	7 170 000	9 000 000	8 000 000	
	Neubau der Hochschul- und Landesbibliothek, zentraler und publikumsnaher Einrichtungen sowie Erneuerung der Erschließungs- und Außenanlagen.			7 664 752	

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 000 000	—
2015	1 000 000	—	1 000 000
2016	—	—	500 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	1 000 000	2 000 000	1 500 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 06 etatisiert.

Mit dem Neubauvorhaben sollen die verschiedenen Außenstellen der Bibliotheken aufgelöst und mit den zentralen publikumsnahen Einrichtungen wie der Mensa und der Studienberatung an einem zentralen Ort auf dem Campus untergebracht werden.

Bau

1. TES-Bau vom 26.02.2010		
Herstellung von PKW-Stellplätzen auf dem ehemaligen ITRA-Gelände durch Umbau eines Lagergebäudes und Herrichtung von Freiflächen einschließlich Zu- und Abfahrtsstraße entlang der Bahnstrecke.	4 780 000	EUR
NES-Bau zur 1. TES-Bau, geschätzt		
Minderkosten.	-402 500	EUR
2. TES-Bau vom 30.03.2010		
Neubau.	35 488 000	EUR
NES-Bau zur 2. TES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten durch aktive Komponenten.	402 500	EUR
Summe (Bau).	40 268 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	21 567 647	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	7 170 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 530 353	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 06.04.2011		
Die Summe der ES-Gerät beinhaltet keine aktiven Komponenten .	1 428 300	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 428 300	EUR

Kapitel 18 19
Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 01 133	Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
------------	---------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 19 (BAU).	40 268 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	21 567 647	EUR
Haushaltsansatz 2013.	9 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	7 170 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	2 530 353	EUR
Summe Kapitel 18 19 (Gerät).	1 428 300	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	1 428 300	EUR

Weggefallene Titel

722 06 136	Umbau der Gebäude L,M,N,O und P.	—	—	—
				111 962

Gesamtausgaben Kapitel 18 19.	7 170 000	9 000 000	8 000 000
			7 776 715

Kapitel 18 19
Bauten im Bereich der Hochschulregion Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 19				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	7 170 000	9 000 000	8 000 000 7 776 715
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		7 170 000	9 000 000	8 000 000 7 776 715
Zuschuss/Überschuss.		-7 170 000	-9 000 000	-8 000 000 -7 776 715

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 22 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Frankfurt am Main**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
131 03 133	Erlöse aus der Veräußerung von Altliegenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Bockenheim. In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben bei Titel 821 01 geleistet werden. § 35 Abs. 1 Satz 1 LHO findet keine Anwendung.	—	—	—

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282 01 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Die Spendenmittel werden zu Gunsten des Norbert Wollheim Memorials vereinnahmt für Zwecke der nachfolgend aufgeführten Baumaßnahmen der 1. Ausbaustufe Campus Westend: Neubau House of Finance (Titel - 755 05), Neubau für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (Titel - 755 06), Neubau eines Hörsaalzentrums (weggefallener Titel - 755 07) und Erweiterungsbau für das Casino (weggefallener Titel - 755 09). Mehrkosten für das Memorial sind auch über Spendeneinnahmen zu finanzieren. Die Spende in Höhe von 65.000 EUR ist in 2010 dem Einnahmetitel zugeführt worden.

282 03 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	—	—
				307 330

Erläuterungen:

Die Spendenmittel und Zuschüsse werden zu Gunsten des Sigmund - Freud - Instituts vereinnahmt. Es wird mit einem Gesamtbetrag i.H.v. 750.000 EUR gerechnet, davon werden 300.000 EUR durch eine Spendenaktion der F.A.Z. getragen. Im Haushaltsjahr 2011 ist eine Zuführung in Höhe von 307.330,96 EUR erfolgt. Der Restbetrag kann erst in Ratenzahlungen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden.

282 04 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	1 500 000	1 500 000	—
------------	---	-----------	-----------	---

Erläuterungen:

Ein Kostenteil für die Maßnahme "Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad", (Titel 755 23) Transplantationsbetten in Höhe von rund 4,5 Mio. EUR wird nicht vom Bund mitfinanziert. Für diesen liegt eine private Spendenzusage in dieser Höhe vor. Die Einnahme wird ab dem Haushaltsjahr 2013 ff. erfolgen.

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

331 42 133	Zuweisungen des Bundes für Forschungsbauten an Hochschulen gemäß Artikel 91 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Grundgesetz (neue Forschungsvorhaben).	11 727 300	10 632 200	17 371 300 16 253 269
------------	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Die Zuweisungen des Bundes erfolgen für die gemeinsame Förderung von Bund und Ländern für Forschungsbauten an Hochschulen für Bau- und Geräteerstaussstattungskosten.

Im Haushaltsjahr 2013 führt der Bund 10.632.251 EUR und im Haushaltsjahr 2014 führt der Bund 11.727.335 EUR zu.

Hierzu gehören aufgrund der Entscheidung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) folgende Maßnahmen:

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau für das Exzellenzcluster Makromolekulare Komplexe auf dem Campus Riedberg (18 22 - 755 19),
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau für das Exzellenzcluster Herausbildung normativer Ordnungen auf Campus Westend (1822 - 755 20),
Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main, Neubau für das Exzellenzcluster European Cardiovascular Science Center (Kapitel 1822 - 755 21),

Technische Universität Darmstadt, Neubau für das Exzellenzcluster Hochleistungsrechner am Standort Lichtwiese (1823 - 728 01),

Technische Universität Darmstadt, Neubau für das Exzellenzcluster Smart Interfaces am Standort Lichtwiese (1823 - 728 02),

Philipps-Universität Marburg, Neubau für das Exzellenzcluster Zentrum für Tumor- und Immunbiologie auf den Lahnbergen (1825 - 755 01),

Philipps-Universität Marburg, Neubau für das Exzellenzcluster Forschungsbau Deutscher Sprachatlas (1825 - 755 02),

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (1822 755 23).

331 43 133	Zuweisung des Bundes für den Neu- und Ausbau der Hochschulen einschl. Hochschulkliniken im Rahmen der Festbetragsfinanzierung gemäß Artikel 143 c Grundgesetz in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Satz 1 Entflechtungsgesetz.	30 036 000	30 036 000	30 036 000 30 036 000
------------	--	------------	------------	--------------------------

Erläuterungen:

Bund und Länder prüfen gemäß § 6 Abs. 1 des Entflechtungsgesetzes gemeinsam bis Ende 2013, in welcher Höhe die Beträge für den Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2019 zur Aufgabenerfüllung der Länder noch angemessen und erforderlich sind.

341 02 133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
------------	-------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Fachhochschule Frankfurt am Main

341 03 133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
------------	-------------------------------------	---	---	---

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Die Universität Frankfurt am Main hat im Haushaltsjahr 2010 den Betrag in Höhe von 57.100 EUR für die 2. NES-Bau für die Abwasserbehandlungsanlage der Maßnahme "Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanlagen auf dem Campus Westend - Titel 755 11 -" dem Einnahmetitel zugeführt.

341	04	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Kunsthochschulen

341	05	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						250 000

Erläuterungen:

Die Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main erfolgte im Haushaltsjahr 2008 zwecks Finanzierung eines Teils der Erstausrüstung bei der Baumaßnahme "Neubau für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Westend" (Titel - 755 06) in Höhe von 1.580.100 EUR.

Für zusätzliche Nutzerforderungen (höhere technische und bauliche Ausbaustandards und Ausbau der Dachterrasse) ist eine Zuweisung aus dem Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Höhe von 250.000 EUR für die Maßnahme "Neubau für das Exzellenzcluster Herausbildung normativer Ordnungen auf dem Campus Westend" (Titel - 755 20) im Haushaltsjahr 2011 erfolgt.

341	06	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						198 000

Erläuterungen:

Die Zuführung des Fachbereichs Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Höhe von 142.700 EUR erfolgte in 2009 zwecks Finanzierung von funktionalen Verbesserungen und Umbauten von Laborbereichen bei der Baumaßnahme "Erweiterung und Sanierung des Zentralgebäudes, Haus 23; Teilvorhaben Sanierung der Forschungsgebäude 74 und 75".

Für die Errichtung eines Interimshörsaals und dessen Ausstattung hat der Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main diesem Einnahmetitel die hälftigen Kosten (Bau: 198.000 EUR) in 2011 zugeführt.

Für die Geräteerstausrüstung des Interimshörsaals wird die Universität Frankfurt am Main 87.000 EUR zuführen.

341	08	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Frankfurt am Main

Die Universität Frankfurt am Main wird für die Geräteerstausrüstung 270.000 EUR für die Maßnahme "Neubau eines Hörsaalgebäudes und einer Bereichsbibliothek mit Cafeteria auf dem Campus Riedberg" (siehe Titel 755 13) in 2013 zuführen.

n e u

341	09	133	Beiträge für Investitionen.	1 955 900	2 907 500	—
						—

In Höhe der Mehreinnahmen können Mehrausgaben bei der betreffenden Baumaßnahme geleistet werden.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Zugunsten der Maßnahme Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM) (siehe Titel 755 25) auf dem Campus Niederrad werden aus dem Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main zu Lasten des Fachbereichs Medizin für die 1. TES-Bau 2.907.543 EUR zwecks Erstellung der Dekanatsflächen im MEDICUM im Haushaltsjahr 2013 zugeführt. Zuweisungen in Höhe von 1.955.929 EUR werden im Haushaltsjahr 2014 für die 2. TES-Bau zugunsten zusätzlicher Nutzerforderungen zugeführt.

Daneben werden in den Jahren 2014 ff. 233.333 EUR aus dem Wirtschaftsplan der J W G-Universität Frankfurt am Main und 233.333 EUR vom Studentenwerk für die Cafetheke zugeführt.

Für die Gerätestausstattung werden 164.000 EUR zugeführt.

342	01	132	Zuschuss aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums.	—	—	—
						3 400 300

Erläuterungen:

Die Zuführung erfolgte für die veranschlagte Maßnahme "Zentralbau, Erweiterungsbau für das Zentralgebäude, Sanierung der Forschungsgebäude 74 und 75, Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockelgeschossen, Haus 23" (Titel 721 11; Zuführung insgesamt: 7.669.400 EUR) Restfinanzierung in 2009.

Von den zusätzlichen Mehrkosten in der NES-Bau zur 6. THU-Bau für die Sanierung der Sockelgeschosse mit einem Betrag in Höhe von 5.210.000 EUR sind im Haushaltsjahr 2011 aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums 3.400.300 EUR finanziert worden. (Titel -721 11)

342	05	132	Zuschuss aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Die Zuführung erfolgt zu Gunsten der bei Titel -721 11 veranschlagten Baumaßnahme "Universitätsklinikum Zentralbau (Haus 23) - Erweiterungsbau für das Zentralgebäude - Sanierung der Gebäude 7 und 8 - Sanierung der Forschungsgebäude 74 und 75 - Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockelgeschossen".

Zuführung Titel 721 11:

Von den Mehrkosten in Höhe von ca. 1.630.000 EUR zur 5. THU-Bau sowie zur 6. THU-Bau wird der Landesanteil aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums finanziert. Im Januar 2009 sind die im Ansatz enthaltenen 770.000 EUR eingegangen, Rest nach Abrechnung.

Von den Mehrkosten in Höhe von 3.664.600 EUR der 1. TES-Gerät (zur 6. THU-Bau) wird der Landesanteil aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums finanziert. In 2009 1.832.000 EUR, Rest nach Abrechnung.

342	08	132	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

381	01	890	Zuführung aus dem Kapitel 1701 - 981 09.	3 706 000	1 871 000	950 000
						—

Erläuterungen:

Zuführung aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (vgl. Titel 755 23 - Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad).

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Weggefallene Titel

341 07 131	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
				110 530
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 22.	48 925 200	46 946 700	48 357 300
				50 555 429

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

519 10 133 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. 3 000 000 1 000 000 1 502 000
18 007

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	900 000	—	900 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	900 000	—	900 000

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 11.10.1997
Sanierung der Kellerräume im Haus B. 384 000 EUR fertiggestellt.
HU-Bau vom 30.01.2001
Sanierung der Kellerräume im Haus C. 348 700 EUR
Geschätzte Kosten
Sanierung Raum B 203 sowie Herrichtung zu einem multifunktio-
nalen Saal im Konzertsaalgebäude (B). 292 000 EUR
ES-Bau vom 14.07.2005
Sanierung des Verwaltungsgebäudes C, Eschersheimer Land-
straße 29 - 39. 2 658 000 EUR
ES-Bau vom 19.10.2005
Umbau Ballettsäle 1 und 2 im Gebäude A. 117 000 EUR
ES-Bau vom 13.06.2005
Erneuerung der DDC-Steuerungsanlage zur Regelung der techn.
Anlagen im Gebäude A. 148 500 EUR
ES-Bau vom 15.07.2005
Sanierung der Außenfassade Verwaltungsgebäude C. 1 093 000 EUR
ES-Bau vom 06.02.2007
Brandschutzmaßnahmen im Gebäude A. 3 895 000 EUR
NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005, geschätzt
Herrichtung eines Combo-Raumes im Verwaltungsgebäude C. 403 000 EUR
NES-Bau zur ES-Bau vom 14.07.2005, geschätzt
Einbau einer Innenaufzugsanlage im Verwaltungsgebäude C. 340 600 EUR
NES-Bau zur ES-Bau vom 06.02.2007, Minderkosten geschätzt
Brandschutzmaßnahmen im Gebäude A. -15 000 EUR
NES-Bau vom 04.02.2009 zur ES-Bau vom 19.10.2005
Ballettsäle 1 und 2 im Gebäude A, Mehrkosten durch Mehrwert-
steuererhöhung, Lohn- und Stoffpreissteigerung. 15 000 EUR
Summe (Bau). 9 679 800 EUR
Bewilligt bis 2012. 4 778 932 EUR
Haushaltsansatz 2013. 1 000 000 EUR
Haushaltsansatz 2014. 3 000 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff. 900 868 EUR

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

519 15 133	Hochschule für Gestaltung in Offenbach, Seminargebäude Schlossstraße 31.	634 000	351 300	371 000 —
------------	--	---------	---------	--------------

Erläuterungen:**BU**

HU-Bau vom 07.05.2003

Beseitigung von Wasserschäden sowie Sanierung des Abwasser-
netzes. 126 000 EUR

HU-Bau vom 25.04.2003

Sanierung der Toilettenanlage im Westflügel einschl. Erneuerung
der Wasser-, Heizungs-, Abwasser- und Elektroinstallationen. . . . 194 000 EUR

HU-Bau vom 08.05.2003

Sanierung der Fassade und Erneuerung der Fenster. 2 204 000 EUR

geschätzte Kosten vom 22.03.2006

Grundrenovierung der Aula. 504 000 EUR

geschätzte Kosten

Umluftkühlung und Sonnenschutz. 360 000 EUR

Summe (Bau). 3 388 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 2 402 700 EUR

Haushaltsansatz 2013. 351 300 EUR

Haushaltsansatz 2014. 634 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. — EUR

Baumaßnahmen

721 11 132	Universitätsklinikum Frankfurt am Main, Zentralbau (Haus 23) - Erweiterungsbau für das Zentralgebäude - Sanierung der Gebäude 7 und 8 - Sanierung der Forschungsgebäude 74 u. 75 - Umbauten zur Funktionsverbesserung in den Sockel- geschossen.	19 464 000	35 784 000	32 118 800 40 596 010
------------	---	------------	------------	--------------------------

Verpflichtungsermächtigungen**Bauraten**

	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		5 000 000	—
2015	2 000 000	1 000 000	3 500 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	2 000 000	6 000 000	3 500 000

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Von den Gesamtkosten (ursprünglich auf 219.855.500 EUR geschätzt) wurde bis einschließlich 2009 ein Betrag in Höhe von 7.669.400 EUR für Bauunterhaltungsaufwand aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums finanziert. Siehe Titel 342 01.

Bei den Mehrkosten in der NES-Bau zur 5. THU-Bau wird von ca. 1.630.000 EUR der Landesanteil vom Klinikum übernommen. Siehe Titel 342 05.

Bei den Mehrkosten in der NES-Bau zur 6. THU-Bau wird von ca. 1.630.000 EUR der Landesanteil vom Klinikum übernommen. Siehe Titel 342 05.

Die genauen Kosten hierfür können bei diesen beiden Nachträgen erst nach Schlussrechnung der 5. und 6. Teilentscheidungsunterlagen, einschl. Nachträgen, ermittelt werden.

Mehrkosten in Höhe von 1.782.000 EUR werden durch Minderkosten beim Titel 1822 - 721 05, Haus 23, Bettengeschosse, gedeckt.

Die Durchführung von Haus 8 wird nach Absprache mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst nicht erfolgen.

Die zusätzlichen Mehrkosten in der NES-Bau zur 5. THU-Bau für die funktionalen Verbesserungen und Umbauten von Laborbereichen mit einem geschätzten Betrag in Höhe von 142.700 EUR sind vom Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität in 2009 dem Einzelplan 18 zugeführt worden. Siehe Titel 341 06.

Von den zusätzlichen Mehrkosten in der NES-Bau zur 6. THU-Bau für die Sanierung der Sockelgeschosse mit einem Betrag in Höhe von 5.210.000 EUR sind 3.400.300 EUR im Haushaltsjahr 2011 aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums finanziert worden. Siehe Titel 342 01.

Für die Errichtung eines Interimshörsaals und dessen Ausstattung hat der Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main dem Einnahmetitel 341 06 die hälftigen Kosten für den Bau in Höhe von 198.000 EUR im Haushaltsjahr 2011 zugeführt.

Bau

1. THU-Bau vom 05.05.2000	
Neubau Hörsaalgebäude.	4 936 000 EUR
2. THU-Bau vom 05.05.2000	
Abriss Haus 25.	2 980 300 EUR
3. THU-Bau vom 05.05.2000	
Vorgezogene Maßnahmen.	5 049 500 EUR
4. THU-Bau vom 15.01.2001	
Neubau Haus 25 (interdisziplinäres Forschungs- und Laborgebäude).	16 008 500 EUR
5. THU-Bau vom 31.07.2001	
Sanierung Haus 74 und Haus 75.	19 325 000 EUR
6. THU-Bau vom 15.12.2000	
Erweiterungsbau, I. BA (Süd und Ost).	171 065 600 EUR
7. THU-Bau vom 15.01.2001	
Planungskosten, II. Bauabschnitt.	1 223 000 EUR
8. THU-Bau, vom 16.04.2002	
Sanierung Gebäude 7 und 8.	19 769 000 EUR
NES-Bau vom 11.01.2008 zur 1. THU-Bau	
Mehrkosten durch höhere Vergaben, Massenmehrungen und höhere Baunebenkosten.	1 686 500 EUR
NES-Bau zur 2. THU-Bau, geschätzt	
Minderkosten.	-378 000 EUR
NES-Bau vom 27.03.2008 zur 3. THU-Bau	
Minderkosten bei "Vorgezogene Maßnahmen", einschließlich Entfall der Treppe Tiefkai.	-71 500 EUR
NES-Bau zur 4. THU-Bau, geschätzt	
Minderkosten beim Haus 25, Forschungs- und Laborgebäude.	-595 000 EUR
NES-Bau zur 5. THU-Bau, geschätzt	
Mehrkosten bei den Häusern 74 und 75 (einschl. Nutzerforderungen).	5 989 000 EUR
1. NES-Bau vom 04.12.2009 zur 6. THU-Bau	
Mehrkosten beim Erweiterungsbau I. BA (Süd und Ost) und Sanierung der Sockelgeschosse.	81 975 000 EUR

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

2. NES-Bau vom 18.09.2009 zur 6. THU-Bau				
Mehrkosten für Stromversorgung und Schadstoffentsorgung. . . .	46 911 000	EUR		
3. NES-Bau vom 23.08.2010 zur 6. THU Bau				
Errichtung eines Interimshörsaals.	396 000	EUR		
4. NES-Bau vom 30.11.2011 zur 6. THU Bau				
Mehrkosten für Betriebs-/ medizintechnische Anpassungen, bau- technische Erfordernisse, zusätzliche Abbruch- und Rohbaulei- stungen und Betonsanierung.	32 701 000	EUR		
NES-Bau zur 7. THU-Bau, geschätzt				
Minderkosten bei den Planungskosten des II. Bauabschnittes. . .	-367 000	EUR		
NES-Bau zur 8. THU-Bau, geschätzt				
Minderkosten durch Entfall der Teilmaßnahme Haus 8.	-13 000 000	EUR		
Summe (Bau).	395 603 900	EUR		
Bewilligt bis 2012.	336 855 526	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	35 784 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	19 464 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	3 500 374	EUR		

Gerät

Nachrichtlich:

Die 1. TES-Gerät vom 27.05.2003 ist mit 3.664.600 EUR Mehrkosten haushaltsrechtlich anerkannt worden. Der Landesanteil der Mehrkosten wird aus dem Wirtschaftsplan des Klinikums finanziert, Titel 342 05.

1. TES-Gerät vom 27.05.2003 zur 6. THU-Bau				
Erweiterungsbau, I BA	14.319.000	EUR		
NES-Gerät vom 26.09.2010 zur 1. TES-Gerät	174.000	EUR		
2. THU-Gerät vom 26.03.2001 zur 4. THU-Bau				
Neubau Haus 25 (interdisziplinäres Forschungs- und Laborgebäude)	417.700	EUR		
3. THU-Gerät vom 05.02.2002 zur 5. THU-Bau				
Sanierung Haus 74 und 75	582.900	EUR		
4. THU-Gerät vom 15.01.2001 zur 7. THU-Bau				
Planungskosten, II. Bauabschnitt	89.500	EUR		
5. THU-Gerät vom 21.05.2002 zur 8. THU-Bau				
Sanierung Gebäude 7 und 8	670.000	EUR		
6. THU-Gerät vom 05.05.2000				
Neubau Hörsaalgebäude	367.700	EUR		
2. NES-Gerät zur 1. TES-Gerät zur 6. THU-Bau, geschätzt				
Minderkosten	-1.038.500	EUR		
Summe (Gerät)	15.582.300	EUR		

741 06 132 Sanierung des Entwässerungssystems auf dem Klinikgelän- de und Erweiterung der Stromversorgung.	—	—	500 000 5 138
---	---	---	------------------

Erläuterungen:

Sanierung und Neubau

Bau

1. THU-Bau vom 19.08.1987.	2 491 500	EUR		
NHU-Bau vom 02.06.1989 zur 1. THU-Bau.	601 300	EUR		
2. THU-Bau vom 29.10.1999.	10 524 400	EUR		
3. THU-Bau vom 04.02.2003				
Stromversorgung.	9 941 000	EUR		
NHU-Bau vom 14.02.2003 zur 2. THU-Bau (ohne Mehrkosten).	—	EUR		
4. THU-Bau vom 04.02.2003				
Be- und Entwässerung.	1 669 000	EUR		
Summe (Bau).	25 227 200	EUR		
Bewilligt bis 2012.	24 072 147	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	1 155 053	EUR		

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

741 07 132 Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 8 500 000 15 000 000 7 600 000
1 710 789

Infrastrukturmaßnahmen, II. Bauabschnitt.

Verpflichtungsermächtigungen **Bauraten**

2014 2013

Haushaltsjahr EUR EUR EUR

2014 3 000 000 —

2015 6 000 000 1 000 000 8 000 000

2016 4 000 000 — 5 000 000

2017 / 2017ff 1 000 000 — 1 117 000

2018ff —

Gesamt 11 000 000 4 000 000 14 117 000

Erläuterungen:

Herstellung der technischen Infrastruktur für die Realisierung des II. Bauabschnitts. Insbesondere sind zunächst die Voraussetzungen für den Neubau des Exzellenzclusters "European Cardiovascular Science Center" (vgl. Titel 1822 - 755 21) zu schaffen.

Bau

ES-Bau vom 19.11.2010. 45 187 000 EUR
Bewilligt bis 2012. 7 569 281 EUR
Haushaltsansatz 2013. 15 000 000 EUR
Haushaltsansatz 2014. 8 500 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff. 14 117 719 EUR

ne u

741 09 132 **Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität** 35 000 000 14 000 000 10 000 000
Frankfurt am Main 2 556 749

Südliche Erweiterung des Zentralbaus (Haus 23) und Haus 21.

Verpflichtungsermächtigungen **Bauraten**

2014 2013

Haushaltsjahr EUR EUR EUR

2014 31 000 000 —

2015 20 000 000 29 000 000 50 000 000

2016 34 000 000 8 500 000 45 000 000

2017 / 2017ff 23 000 000 2 711 900 49 145 000

2018ff 16 128 600

Gesamt 93 128 600 71 211 900 144 145 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 14 etatisiert.

Der Neubau dient dem Ziel alle klinischen Einrichtungen im Kernbereich des Klinikums zu konzentrieren und so die Wirtschaftlichkeit des Klinikbetriebes langfristig zu sichern.

Bau

ES-Bau vom 19.11.2010
Südliche Anbauten und Erweiterungsbauten Haus 23 D, E und
F. 207 888 000 EUR
Bewilligt bis 2012. 14 742 436 EUR
Haushaltsansatz 2013. 14 000 000 EUR
Haushaltsansatz 2014. 35 000 000 EUR
Vorbehalt 2015 ff. 144 145 564 EUR

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät, geschätzt.	17 274 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	17 274 000	EUR

ne u

741 10 132	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	4 000 000	2 000 000	—
	Neubau des Brain Imaging Centers (BIC).			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014	4 000 000	—	
	2015	2 000 000	1 000 000	3 000 000
	2016	2 000 000	—	2 000 000
	2017 / 2017ff	500 000	—	509 000
	2018ff	—		
	Gesamt	4 500 000	5 000 000	5 509 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 14 etatisiert. Sie war als Teilmaßnahme bei der Maßnahme "Südliche Erweiterung des Zentralbaus (Haus 23) und Haus 21" dargestellt gewesen.

Der Neubau dient dem Ziel zur räumlichen Bündelung und Nutzung wissenschaftlicher und apparativer Synergien in bildgebenden Verfahren mit anderen Einrichtungen.

Bau

ES-Bau, geschätzt		
Neubau Brain Imagine Center.	11 509 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	5 509 000	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät, geschätzt.	1 017 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 017 000	EUR

753 01 133	Hochschule für Gestaltung in Offenbach	—	79 000	444 000
	Umbau Isenburger Schloss.			54 305

Erläuterungen:

Die Hochschule hat mit Wirkung vom 01.01.1992 die Liegenschaft Isenburger Schloss übernommen. Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes sind grundlegende Umbaumaßnahmen erforderlich. Diese umfassen die Erneuerung der Elektroinstallationen, die Modernisierung der Heizungsanlage, Brandschutzmaßnahmen, den Umbau des Gebäudekerns sowie die Sanierung des Schlossplatzes.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

1. THU-Bau vom 26.04.1996.	3 061 100	EUR
NHU-Bau vom 30.09.1999.	612 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten.	190 000	EUR
2. TES-Bau vom 27.02.2007		
Sanierung Fassade und Dach.	1 500 000	EUR
3. TES-Bau vom 15.11.2011		
Sanierung und Neugestaltung des Schlossplatzes.	1 108 000	EUR
Summe (Bau).	6 471 100	EUR
Bewilligt bis 2012.	6 392 100	EUR
Haushaltsansatz 2013.	79 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

755 03 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	836 000	—	100 000
	Abriss vorhandener Gebäude auf dem Campus Westend. . . .			540 043

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		800 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	800 000	—

Erläuterungen:

Für den Ausbau der Universität Frankfurt ist der Abriss der vorhandenen Gebäude und Außenanlagen auf dem Campus Westend zwecks Realisierung der Standortneueordnung der Hochschule erforderlich.

Bau

1. THU-Bau vom 30.04.2003		
Abriss verschiedener Gebäude.	3 700 000	EUR
2. TES-Bau vom 11.11.2005		
Abriss von Gebäuden auf dem Betriebshofareal.	304 000	EUR
3. TES-Bau vom 03.02.2006		
Abriss des Kosulatsgebäudes und Halle mit Nebengebäuden. . . .	1 148 000	EUR
4. TES-Bau vom 15.07.2010		
Abriss Gebäude Stralsunder Straße 32-38 und Eschersheimer Landstraße 153-167.	1 412 000	EUR
5. TES-Bau, geschätzt		
Abriss restlicher Gebäude.	836 000	EUR
Summe (Bau).	7 400 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 730 428	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	836 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	833 572	EUR

755 04 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	157 000	612 000
	Errichtung eines Ersatzbaus für die Geowissenschaften auf dem Campus Riedberg.			225 170

Erläuterungen:

Das landesweite Konzept für die Neuordnung der Geowissenschaften sieht eine Konzentration und einen Ausbau auf dem Campus Riedberg vor. Die derzeit von den Geowissenschaften genutzte Liegenschaft wurde an die KfW-Bankengruppe veräußert. Der vertraglich vereinbarte Übergabetermin der Altliegenschaft an die KfW war der 01.01.2007, der eine entsprechende Freimachung bedingte.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 26.11.2004.	26 318 000	EUR		
NES-Bau vom 08.06.2006				
Mehrkosten Generalunternehmerausschreibung.	745 000	EUR		
2. NES- Bau vom 29.01.2008				
Mehrkosten durch notwendige Planungsanpassungen, zusätzli- che baurechtliche Auflagen, Preissteigerungen, Mehrwertsteuer- erhöhung und höheren Baunebenkosten.	2 273 000	EUR		
Summe (Bau).	29 336 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	29 179 000	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	157 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR		

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 01.08.2005: 4.907.000 EUR

755 05 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	522 000	500 000
	Neubau House of Finance auf dem Campus Westend.			477 107

Erläuterungen:

Im House of Finance werden die wissenschaftlichen Kompetenzen der Geld- und Finanzwirtschaft, ergänzt um die An-Institute, in einem Gebäude gebündelt.

Zu Gunsten des Norbert Wollheim Memorials werden Spenden vereinnahmt (vgl. Titel - 282 01).

Bau

ES-Bau vom 13.10.2005.	23 135 000	EUR		
1. NES-Bau vom 02.11.2007				
Mehrkosten durch Planungsanpassungen, baurechtliche Auf- lagen, gestiegenes Baukostenniveau, Mehrwertsteuererhöhung und höhere Baunebenkosten.	3 260 000	EUR		
2. NES-Bau vom 16.12.2008				
Mehrkosten durch Planungsanpassungen, baurechtliche Aufla- gen, Preis- und Mehrwertsteuererhöhung sowie anteilige Bau- nebenkosten.	7 126 000	EUR		
3. NES-Bau vom 18.03.2011				
Einbau einer Türanlage und Bewachung zur Vorfinanzierung des Schadensfalls.	361 000	EUR		
Summe (Bau).	33 882 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	33 360 000	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	522 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR		

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 22.03.2007: 4.563.000 EUR

755 06 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	252 000	300 000
	Neubau für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Westend.			332 892

Erläuterungen:

Im Neubau des Fachclusters werden sämtliche Einrichtungen der beiden großen Fachbereiche (Ausnahme "Finance" und "Law and Finance") in einem Gebäudekomplex mit einer gemeinsamen Bereichsbibliothek zusammengeführt.

Zu Gunsten des Norbert Wollheim Memorials werden Spenden vereinnahmt (vgl. Titel - 282 01).

Im Rahmen der Erstausrüstung wurde im Haushaltsjahr 2008 ein Teilbetrag in Höhe von 1.580.100 EUR aus dem Wirtschaftplan der Universität finanziert (vereinnahmt bei Titel -341 05).

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 13.10.2005.	56 306 000	EUR
NES-Bau vom 02.12.2008		
Mehrkosten für baurechtliche Auflagen, Baukostenpreissteigerungen, Mehrwertsteuererhöhung und anteilige Baunebenkosten. . .	8 587 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
baulich bedingte Mehrkosten.	2 580 000	EUR
Summe (Bau).	67 473 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	67 020 103	EUR
Haushaltsansatz 2013.	252 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	200 897	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 22.03.2007: 7.220.100 EUR

755	11	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	2 500 000	2 000 000	1 000 000
			Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanlagen auf dem Campus Westend.			2 135 930

Verpflichtungsermächtigungen

Bauraten

	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 000 000	—
2015	1 000 000	530 500	2 073 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	1 000 000	2 530 500	2 073 000

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben umfasst die Erschließung und die Herrichtung der Außenanlagen für den gesamten Campus Westend.

Die Gesamtkosten wurden mit 28.600.000 EUR geschätzt und werden in fünf Realisierungsstufen ausgeführt.

Von diesem Betrag wurde bereits ein Teilbetrag in Höhe von 4.941.000 EUR im Rahmen der bei Titel - 755 05 (Neubau House of Finance), - 755 06 (Neubau für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften), - 755 07 (Neubau eines Hörsaalzentrums) und - 755 09 (Erweiterungsbau für das Casino) veranschlagten Baumaßnahmen realisiert. Im verbleibenden restlichen Volumen in Höhe von 23.600.000 EUR sind auch die 321.235 EUR enthalten, die in der Baumaßnahme "Herausbildung normativer Ordnungen" veranschlagt waren.

Für die Abwasserbehandlungsanlage im Casino hat die Johann Wolfgang Goethe - Universität im Haushaltsjahr 2010 dem Einnahmetitel - 341 03 57.100 EUR für die 2. NES-Bau zugeführt.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

1. TES-Bau vom 15.12.2005				
1. Realisierungsstufe.	10 634 000	EUR		
2. TES-Bau vom 15.03.2011				
2. und 3. Realisierungsstufe.	9 728 000	EUR		
1. NES-Bau vom 05.09.2008 zur 1. TES-Bau				
Mehrkosten durch Mehrwertsteuererhöhung.	759 000	EUR		
2. NES-Bau vom 09.10.2009 zur 1. TES-Bau				
Mehrkosten durch Nutzerforderungen, Bedarfsänderung und bau- bedingte Erfordernisse.	4 389 000	EUR		
3. NES-Bau zur 1. TES-Bau, geschätzt				
Mehrkosten.	2 136 000	EUR		
Summe (Bau).	27 646 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	18 818 327	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	2 500 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	4 327 673	EUR		

755	12	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	1 247 000	1 500 000
			Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanla- gen auf dem Campus Riedberg.			1 459 416

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben umfasst die Erschließung und die Herrichtung der Außenanlagen in der Kernzone.

Bau

1. TES-Bau vom 29.08.2007				
Erschließung der 1. Realisierungsstufe, vorgezogene Maßnah- men.	2 657 000	EUR		
2. TES-Bau vom 25.06.2007				
Interimsstellplätze, Teilmaßnahme der Stellplätze der 1. Realisie- rungsstufe.	156 000	EUR		
3. TES-Bau geschätzt				
Stellplätze der 1. Realisierungsstufe.	4 133 000	EUR		
4. TES-Bau vom 16.08.2010				
Restarbeiten der 1. Realisierungsstufe.	6 940 000	EUR		
5. TES-Bau, geschätzt.	222 000	EUR		
NES-Bau vom 27.11.2007 zur 2. TES-Bau				
Mehrkosten durch Preissteigerungen.	43 000	EUR		
NES-Bau zur 4. TES-Bau, geschätzt.	773 000	EUR		
Summe (Bau).	14 924 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	8 689 382	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	1 247 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	4 987 618	EUR		

755	13	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	12 000	1 000 000
			Neubau eines Hörsaalgebäudes und einer Bereichsbiblio- thek mit Cafeteria auf dem Campus Riedberg.			12 361 137

Erläuterungen:

Mit der Baumaßnahme soll der Hörsaalbedarf in einem Gebäude für alle Fachdisziplinen gedeckt werden.

In dem geplanten Bibliotheksgebäude werden die Literaturbestände der fachlich benachbarten naturwissenschaftlichen Disziplinen zusammengeführt.

Ergänzt wird das Gebäude durch eine Cafeteria, die zusammen mit der Bestandsmensa und weiteren dezentralen Cafeterien den gewachsenen Bedarf am Campus deckt.

Die Universität Frankfurt am Main führt im Haushaltsjahr 2013 für die Erstausrüstung aus dem Wirtschaftsplan dem Einnahmetitel 18 22 - 341 08 Mittel in Höhe von 270.000 EUR zu.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 06.08.2007.	29 023 000	EUR
NES-Bau vom 08.07.2009		
Mehrkosten für notwendige bauliche und technische Erforder-		
nisse.	2 669 000	EUR
2. NES-Bau vom 08.12.2010		
Mehrkosten für Lohn-, Stoffpreissteigerungen, Mehrwertsteuerer-		
höhung, baulich bedingte Erfordernisse und Bedarfsänderungen .	6 852 000	EUR
3. NES-Bau vom 15.05.2012		
Mehrkosten durch baubedingte Erfordernisse.	2 803 000	EUR
Summe (Bau).	41 347 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	41 132 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	12 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	203 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 01.03.2010	3.570.000
NES-Gerät Minderkosten, Aus der ES-Gerät in die 2. NES-Bau verschoben	-864.000
Zusammen	2.706.000

755	14	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	—	1 353 000	6 352 000
			Neubau für die Biologie mit Tierhaus und Cafeteria auf dem			19 003 300
			Campus Riedberg.			

Erläuterungen:

Das Neubauvorhaben dient der Unterbringung der Institute für Ökologie, Evolution und Diversität sowie für Zellbiologie und Neurowissenschaft. Ergänzt wird das Gebäude durch eine Cafeteria und ein Tierstallgebäude.

Bau

ES-Bau vom 18.04.2007.	64 055 000	EUR
1. NES-Bau vom 19.01.2009 zur ES-Bau		
Mehrkosten aufgrund von Baupreissteigerungen, Nachweis nach		
Muster 11.	3 150 000	EUR
2. NES-Bau vom 04.03.2011 zur ES-Bau		
Mehrkosten durch nutzerbedingten Mehrbedarf und baubedingte		
Erfordernisse.	7 005 000	EUR
2. TES-Bau vom 03.05.2010		
Gewächshäuser und Anzuchtflächen.	6 953 000	EUR
NES-Bau vom 12.07.2011 zur 2. TES-Bau		
Mehrkosten aufgrund Baupreissteigerung, Nachweis nach Muster		
11.	387 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten aufgrund Baupreissteigerungen und Mengenmehrungen.	330 000	EUR
3. TES-Bau, geschätzt		
Einbau von 8 Klimakammern im Bestandsgewächshaus des Bio-		
zentrums.	2 500 000	EUR
3. NES-Bau vom 15.05.2012 zur ES-Bau.	4 613 000	EUR
Summe Bau.	88 993 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	86 807 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 353 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	833 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

1. TES-Gerät vom 09.03.2010	10.022.000
2. TES-Gerät vom 04.05.2010	429.000
Zusammen	10.451.000

755 18 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	8 402 900	12 267 400	31 440 000
	Neubau eines Institutsgebäudes für die Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie, Humangeographie einschließlich Bereichsbibliothek, Zentralverwaltung, Hochschulrechenzentrum, Tiefgarage;			45 062 023
	2. Ausbaustufe Campus Westend.			

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		8 400 000	—
2015	4 000 000	877 000	4 877 000
2016	700 000	—	700 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	4 700 000	9 277 000	5 577 000

Erläuterungen:

Geplant ist die Errichtung eines Neubaus, der sämtliche Einrichtungen der Fachbereiche Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Psychologie und Humangeographie zusammenführt und ergänzt um campus- bzw. universitätsweite ausbildungsbezogene Dienstleistungsfunktionen (z. B. Zentren für Weiterbildung und Lehrerbildung) sowie um wissenschaftliche Einheiten außerhalb der Fachbereiche, wie das Zentrum für Nordamerikaforschung oder das Cornelia Goethe Centrum. Integriert wird darüber hinaus eine Bereichsbibliothek in Verbindung mit einem Studien-Service-Center. Die Zentralverwaltung mit Hochschulrechenzentrum und eine Tiefgarage werden ebenfalls in dem Gebäudekomplex untergebracht.

Bau

ES-Bau vom 20.08.2008

Die Kosten beinhalten die Flächenerhöhung für den Historischen Turm, die Serverfarm, Büros, Vollunterkellerung und die Neuordnung der Klimazentrale. 150 370 000 EUR

NES-Bau vom 03.11.2011

Medientechnik, aktive Komponenten und weitere technische Ausstattungen. 4 892 000 EUR

Summe (Bau). 155 262 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 129 014 348 EUR

Haushaltsansatz 2013. 12 267 400 EUR

Haushaltsansatz 2014. 8 402 900 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 5 577 352 EUR

Gerät

Nachrichtlich:

1. TES-Gerät vom 04.05.2011 und 2. TES-Gerät vom 31.03.2011	12.179.000
Zusammen	12.179.000

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

755 19 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster Makromolekulare Komplexe auf dem Campus Riedberg.	—	—	1 000 000 7 616 082
------------	---	---	---	------------------------

Erläuterungen:

Aufgrund der Anerkennung als Exzellenzmaßnahme erfolgt die Errichtung eines Neubaus angestrebt zwecks Unterbringung von zusätzlicher Büro- und Laborfläche. Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert.

Bau

ES-Bau vom 30.07.2007.	22 658 000	EUR
NES-Bau vom 14.03.2011		
Mehrkosten durch nutzerbedingten Mehrbedarf und baubedingte Erfordernisse.	1 853 000	EUR
2. NES-Bau vom 30.07.2012		
Mehrkosten.	3 308 000	EUR
Summe (Bau).	27 819 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	27 772 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	47 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 24.02.2010: 2.410.000 EUR

755 20 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster Herausbildung normativer Ordnungen auf dem Campus Westend.	500 000	500 000	1 000 000 3 439 898
------------	--	---------	---------	------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		100 000	—
2015	300 000	100 000	400 000
2016	100 000	—	122 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	400 000	200 000	522 000

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 18 22 - 331 42).

Es werden moderne Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter des Exzellenzclusters auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften geschaffen und die Kommunikationswege zwischen den Fachbereichen grundlegend verbessert.

In der haushaltsrechtlich anerkannten ES-Bau vom 05.03.2008 sind Kosten für die übergeordneten Erschließungs- und Außenanlagen enthalten, die in den Gesamtkosten der Maßnahme "Erschließungsmaßnahmen und Herrichtung der Außenanlagen auf dem Campus Westend" enthalten sind und daraus finanziert werden.

Für zusätzliche Nutzerforderungen (höhere technische und bauliche Ausbaustandards und Ausbau der Dachterrasse) ist im Haushaltsjahr 2011 eine Zuweisung aus dem Wirtschaftsplan der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Höhe von 250.000 EUR (vgl. Kapitel 18 22 - 341 05) erfolgt.

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Bau

ES-Bau vom 05.03.2008.	8 493 500	EUR
NES-Bau vom 08.12.2010		
Zusätzlicher Nutzerbedarf, Preissteigerung und baulich bedingte Mehrkosten.	2 060 000	EUR
2. NES-Bau, Minderkosten vom 01.12.2010		
Erschließung- und Außenanlagen.	-322 000	EUR
3. NES-Bau vom 16.01.2012		
Mehrkosten für technische Ausstattung.	605 000	EUR
Summe (Bau).	10 836 500	EUR
Bewilligt bis 2012.	9 314 117	EUR
Haushaltsansatz 2013.	500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	522 383	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 09.11.2010, Nachträgliche Minderung ES-Gerät wegen Verschiebung in die ES-Bau	432.000
Zusammen	432.000

755	21	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau für das Exzellenzcluster European Cardiovascular Science Center (ECSCF) für den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad.	369 000	2 500 000	6 000 000 7 316 832
-----	----	-----	--	---------	-----------	------------------------

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 1822 - 331 42).

Mit dem Neubau werden die auf dem Campus Niederrad ansässigen Arbeitsgruppen der kardiovaskulären Forschung gebündelt und die Flächen für den Frankfurter Teil des vom Bund bereits mit Forschungsmitteln geförderten Exzellenzclusters "Cardio-Pulmonary System" zur Verfügung gestellt.

Mehrkosten für die Angiographieanlage mit Flächenmehrbedarf hat der Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in Höhe von 110.530 EUR im Haushaltsjahr 2011 finanziert (weggefallener Titel - 341 07).

Bau

ES-Bau vom 27.02.2008.	26 791 000	EUR
NES-Bau vom 15.12.2010		
Angiographieanlage mit Flächenmehrbedarf, EnEV 2009, erforderliche Grundreinigung, Flächenoptimierung der Magnetresonanztomographie (MRT) und der Tierhaltung.	672 000	EUR
Summe (Bau).	27 463 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	24 594 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	369 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 17.03.2009: 6.118.500 EUR

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

755 22 133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 1 300 000 2 000 000 1 500 000
 Stiftung Sigmund Freud-Institut im Westend 248 047
 Sanierung und Erweiterung des SFI.

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		506 000	—
2015	—	—	85 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	506 000	85 000

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben umfasst den Umbau und die Erweiterung der Liegenschaft Miliusstraße 20 zur Errichtung eines Zentrums für Psychoanalyse.

Im bestehenden Gebäude sind Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Das SFI beteiligt sich an der Maßnahme mit 750.000 EUR, davon werden 300.000 EUR durch eine Spendenaktion der F.A.Z. getragen. In 2011 ist eine Zuführung in Höhe von 307.330,96 EUR erfolgt. Der Restbetrag kann erst in Ratenzahlungen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden (Titel - 282 03).

Bau

ES-Bau vom 18.05.2009.	5 069 000	EUR
NES-Bau vom 20.10.2011		
Mehrkosten für LEV und HOAl.	271 000	EUR
Summe (Bau).	5 340 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 954 788	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 300 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	85 212	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät geschätzt: 201.000 EUR

755 23 133 Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main 5 000 000 5 000 000 1 900 000
 Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum
 für Stammzellentransplantation und Zelltherapie (PZStZ) für
 den Fachbereich Medizin auf dem Campus Niederrad.

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		4 500 000	—
2015	2 000 000	2 500 000	4 758 000
2016	900 000	—	900 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	2 900 000	7 000 000	5 658 000

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Der Neubau eines Forschungsbaus für das Pädiatrische Zentrum für Stammzellen-transplantation und Zelltherapie dient der translationalen Forschung, also der Umsetzung experimenteller Stammzellentransplantations- und Zelltherapien im Rahmen kontrollierter klinischer Studien. Außerdem werden Laborräume geschaffen, die die Entwicklung dieser Therapieformen unterstützen.

Die Baumaßnahme ist beim Bund zur Förderung als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG angemeldet. Sie steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Bund. Die Gesamtkosten dürfen die Summe des vom Bund anerkannten Betrags und der dem Epl. 18 zuzuführenden Spenden in Höhe von 4,5 Mio. EUR (ab dem Haushaltsjahr 2013) nicht überschreiten (Vgl. 282 04).

Kosten für die Maßnahme wurden im Haushaltsjahr 2012 mit 950.000 EUR (Landesanteil) aus dem "Zukunftsfonds Hessen" bereitgestellt (Vgl. 381 01). Im Haushaltsjahr 2013 stehen Einnahmen aus dem "Zukunftsfonds Hessen" in Höhe von 1.871.000 EUR und in 2014 in Höhe von 3.706.000 EUR für die Maßnahme zur Verfügung.

Bau

ES-Bau vom 07.03.2011.	17 558 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 900 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	5 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	5 658 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät geschätzt: 1.731.400 EUR

n e u

755	24	133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau des Studierendenwohnheims Hansaallee 141 einschließlich Abbruch vorhandener Gebäude.	4 100 000	4 000 000	6 000 000 708 201
-----	----	-----	---	-----------	-----------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 000 000	—
2015	2 000 000	1 000 000	3 000 000
2016	1 328 000	—	1 705 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	3 328 000	2 000 000	4 705 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 10 etatisiert.

Der Neubau wird als Ersatzwohnraum für Zoll- und Bundesbedienstete genutzt, um die Standortneuordnung an der Universität Frankfurt (Campus Westend) fortzuführen.

Bau

1. TES-Bau vom 15.07.2010.	3 295 000	EUR
2. TES-Bau vom 02.09.2011.	16 688 000	EUR
Summe (Bau).	19 983 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	7 177 233	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 100 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	4 705 767	EUR

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

Geschätzte Geräteerstausrüstungskosten.	764 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	764 000	EUR

n e u

755 25 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDI- CUM) auf dem Campus Niederrad.	5 955 900	3 855 000	5 000 000 307 214
------------	--	-----------	-----------	----------------------

In Höhe der Mehreinnahmen können hierfür Mehrausgaben geleistet werden.

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
	2014	2013
Haushaltsjahr	EUR	EUR
2014		2 253 000
2015	4 000 000	2 350 000
2016	2 000 000	1 000 000
2017 / 2017ff	—	—
2018ff	—	—
Gesamt	6 000 000	5 603 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 11 etatisiert.

Der Neubau soll räumliche Engpässe im Bereich der Lehre des Fachbereichs Medizin beheben.

Hierin enthalten sind auch Flächen für den Fachbereich Medizin, die vom Dekanat für Bau für die 1. TES-Bau in Höhe von 2.907.543 EUR im Haushaltsjahr 2013 mitfinanziert werden. Für die 2. TES-Bau in Höhe von 1.955.929 EUR erfolgt im Haushaltsjahr 2014 für zusätzliche Nutzerforderungen, sowie 233.333 EUR aus dem Wirtschaftsplan der Universität Frankfurt am Main und 233.333 EUR vom Studentenwerk in den Jahren 2014 ff. für die Cafetheke (siehe Titel 341 09). Für Gerät werden in Höhe von 164.000 EUR aus dem Wirtschaftsplan der Universität Frankfurt am Main mitfinanziert (siehe Titel 341 09).

Bau

1. TES-Bau vom 03.05.2011		
Lern- und Prüfungszentrum am Standort D 22.	16 226 000	EUR
2. TES-Bau vom 27.05.2011		
Hörsaal Audimax am Standort D 21.	10 317 000	EUR
Summe (Bau).	26 543 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	4 440 252	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 855 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	5 955 900	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	12 291 848	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

Geschätzte Geräteerstausrüstungskosten.	1 365 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 365 000	EUR

Kapitel 18 22

Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u					
755 26 133	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau einer Zentralen Forschungseinrichtung, ZFE (Haus 67) auf dem Campus Niederrad.....	8 000 000	2 000 000	3 000 000	99 980
	Verpflichtungsermächtigungen				
	2014 2013				
	Bauraten				
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR				
	2014 6 000 000 —				
	2015 2 500 000 5 500 000 8 000 000				
	2016 1 100 000 2 500 000 3 635 000				
	2017 / 2017ff — — —				
	2018ff — — —				
	Gesamt 3 600 000 14 000 000 11 635 000				

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 12 etatisiert.

Durch den Neubau wird die Versuchstierhaltung auf dem Campus Niederrad an die aktuellen baulichen, hygienischen und funktionalen Anforderungen und die Institutsflächen an die Ansprüche der Forschung angepasst.

Bau

Geschätzte Baukosten.	24 771 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 835 661	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	11 935 339	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

Geschätzte Geräteerstausrüstungskosten.	3 426 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	150 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	3 276 000	EUR

759 99 133	Verlagerungskosten im Rahmen der Standortneuordnung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main .	—	—	—
------------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Aus dem Titel werden Unterbringungs- und Verlagerungskosten finanziert, die durch die Standortneuordnung (Aufgabe von Altliegenschaften und Errichtung von Neubauten) bedingt sind.

1. Umzug und Zwischenunterbringung der Bibliothek 2,0 Mio EUR
2. Mietentgelt für die Weiternutzung der an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) veräußerten Objekte Senckenberganlage 28 - 38 0,7 Mio EUR und die Miete durch Verlängerung der Mietzeit.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten		
Umzug und Zwischenunterbringung der Bibliothek und Mietentgelt für die Weiternutzung.	2 700 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 223 052	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 476 948	EUR

Kapitel 18 22**Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 01 133	Universität Erwerb von Grundstücken.	—	13 900 000	10 000 000
				—

Erläuterungen:

Grunderwerb einschließlich Abfindungen, Entschädigungen, Gebühren sowie sonstige Kosten.

1. Erwerb des IG-Farben-Restgeländes (Wohnblöcke Hansaallee, Bürogebäude Eschersheimer Landstraße, BOQ-Housing-Area Rostocker Straße).
2. Übereignung von Flächen vom Campus Riedberg gem. "Kulturvertrag" vom 26.03.1999 mit einer Ausgleichszahlung i.H.v. rd. 640.000,-- EUR in 2007.
3. Zahlung eines Ausgleichsbetrages an die Stadt Frankfurt am Main, die aus der "Ergänzenden Vereinbarung vom 30.08.2010" zum Kulturvertrag vom 26.03.1999 entstanden sind.
4. Erwerb Grundstück Mainova-Heizwerk Lübecker Straße einschließlich Rückbau gemäß Zusatzvereinbarung vom 15. Mai 2009 zum Fernwärme-Rahmenvertrag vom 20. Dezember 2001. Universität, Polizeipräsidium und andere werden mit Fernwärme aus dem Müll-Heizkraftwerk beliefert.
5. Erwerb Stralsunder Straße 24 - 30.
6. Nachzahlung an den Bund durch höhere GFZ, niedrigere Rückbau- und Grundstückskosten.

Grunderwerb

Die Kosten für die Grunderwerbe werden insgesamt

geschätzt auf.	95 785 492	EUR
Bewilligt bis 2012.	81 885 492	EUR
Haushaltsansatz 2013.	13 900 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

821 02 132	Klinikum Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
				—
821 03 133	Kunsthochschulen Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
				—
821 04 133	Fachhochschule Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
				—

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:**Kapitelsummen**

Summe Kapitel 18 22 (BU).	13 067 800	EUR
Bewilligt bis 2012.	7 181 632	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 351 300	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 634 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	900 868	EUR
Summe Kapitel 18 22 (BAU).	1 321 162 700	EUR
Bewilligt bis 2012.	890 593 181	EUR
Haushaltsansatz 2013.	104 528 400	EUR
Haushaltsansatz 2014.	103 927 800	EUR
Vorbehalt 2015ff.	222 113 319	EUR
Summe Kapitel 18 22 (Gerät).	28 753 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 057 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	23 696 000	EUR
Summe Kapitel 18 22 (Grunderwerb).	95 785 492	EUR
Bewilligt bis 2012.	81 885 492	EUR
Haushaltsansatz 2013.	13 900 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	—	EUR

Weggefallene Titel

519 12 131	Chemische Institute, Marie-Curie-Straße.	—	—	—
741 08 132	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Aufstellung der Bettencontainer.	—	—	8 000 000
755 07 131	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau eines Hörsaalzentrums auf dem Campus Westend. .	—	—	500 000 396 022
755 08 131	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau einer Werkstattzentrale auf dem Campus Riedberg. .	—	—	71 000 20 148
755 16 131	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Abriss von Bestandsgebäuden auf dem Campus Riedberg. . .	—	—	— —
981 01 890	Verrechnungen zwischen Kapiteln.	—	—	— 7 000 000
Gesamtausgaben Kapitel 18 22.		107 561 800	119 779 700	131 310 800 161 690 452

Kapitel 18 22
Bauten im Bereich der Hochschulregion Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	1 500 000	1 500 000	—
				307 330
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	47 425 200	45 446 700	48 357 300
				50 248 099
Gesamteinnahmen.		48 925 200	46 946 700	48 357 300
				50 555 429
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	3 634 000	1 351 300	1 873 000
				18 007
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	103 927 800	104 528 400	119 437 800
				154 672 445
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	13 900 000	10 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				7 000 000
Gesamtausgaben.		107 561 800	119 779 700	131 310 800
				161 690 452
Zuschuss/Überschuss.		-58 636 600	-72 833 000	-82 953 500
				-111 135 022

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 23 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Darmstadt**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341	02	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Technischen Universität Darmstadt

Gesamteinnahmen Kapitel 18 23.	—	—	—
			—

Kapitel 18 23

Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

519 08 133 Hochschule Darmstadt, Gebäude B 13.	20 000	70 000	20 000 13 528
---	--------	--------	------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		20 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	20 000	—

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 28.05.2009

Ergänzende Sanierungsmaßnahmen am Mensagebäude Schöffers- straße. Geänderte Ausführung der Außenanlagen gegenüber der ES-Bau zugestimmt.	188 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	98 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	70 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	20 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Baumaßnahmen

726 01 133 Hochschule Darmstadt	—	501 000	4 200 000
Grundinstandsetzung und Erweiterung des Gebäudes			21 034 817
C 10, Schöffersstraße.			

Erläuterungen:

Die Grundsanierung des Hochhauses ist erforderlich aufgrund der veralteten Bau-
substanz und aufgrund von baurechtlichen Mängeln (u. a. Brandschutz).

Bau

ES-Bau vom 24.07.2008.	41 460 000	EUR
NES-Bau vom 10.11.2011		
Baubedingte Erfordernisse, Stoff-, Lohnpreissteigerungen, Mehr- wertsteuererhöhung.	1 642 000	EUR
2. NES-Bau, geschätzt		
Mehrkosten durch baubedingte Erfordernisse.	4 851 000	EUR
3. NES-Bau vom 21.03.2012		
Baunebenkosten zur NES-Bau vom 10.11.2011.	495 000	EUR
Summe (Bau).	48 448 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	47 452 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	501 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	495 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 18.02.2010: 1.230.000 EUR

Kapitel 18 23

Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u

726 02 133	Hochschule Darmstadt	10 000 000	4 000 000	—
	Neubau Chemie- und Biotechnologie, Schöfferstraße. . . .			—
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Bauraten			
	Haushaltsjahr EUR EUR EUR			
	2014 5 000 000 —			
	2015 14 000 000 — 14 000 000			
	2016 5 231 000 — 5 231 000			
	2017 / 2017ff — — —			
	2018ff — — —			
	Gesamt 19 231 000 5 000 000 19 231 000			

Erläuterungen:

Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Neubau für den derzeit größtenteils in stark sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten untergebrachten Fachbereich Chemie- und Biotechnologie. Die Akkreditierung des Fachbereiches wurde erst erteilt, nachdem eine Verbesserung der baulichen Situation in Aussicht gestellt wurde.

Bau

ES-Bau vom 04.04.2012.	33 231 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	10 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	19 231 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 3.130.500 EUR.

727 01 133	Hochschule Darmstadt	—	173 000	1 511 000
	Sanierung des Standortes Dieburg.			1 157 432

Erläuterungen:

Realisierung der zur Fortsetzung des Lehrbetriebs notwendigen Sofortmaßnahmen.

Bau

ES-Bau vom 16.06.2010		
Sofortmaßnahmen.	4 129 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 956 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	173 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

728 01 133	Technische Universität Darmstadt	—	—	163 000
	Neubau für das Exzellenzcluster Hochleistungsrechner am Standort Lichtwiese.			1 231 438

Erläuterungen:

Die Beschaffung eines Hochleistungsrechners und die Errichtung eines hierfür geeigneten Gebäudes ist für ingenieurspezifisch anspruchsvolle, rechenzeitinvestive und hochkomplexe Simulationsaufgaben der TUD erforderlich.

Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 1822 - 331 42).

Die vom Bund anerkannten förderfähigen Baukosten betragen 3.463.000 €. Die TUD hat den übersteigenden Betrag selbst zu tragen.

ES-Bau vom 13.03.2009 4.800.000 €

NES-Bau vom 14.06.2011 1.500.000 €

Summe 6.300.000 €

Eigenbeteiligung TUD -2.837.000 €

Summe Bau 3.463.000 €

Kapitel 18 23

Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

Summe Bau.	3 463 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 463 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	–	EUR
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 16.02.2010: 15.028.000 EUR

728 02 133 Technische Universität Darmstadt	—	—	4 026 000
Neubau für das Exzellenzcluster Smart Interfaces am Standort Lichtwiese.			3 869 997

Erläuterungen:

Mit dem Neubau für das Exzellenzcluster Smart Interfaces ist die Etablierung eines internationalen Zentrums für interdisziplinäre Forschung verbunden. Alle beteiligten Professoren und Mitarbeiter sollen in dem Neubau untergebracht werden, der neben Büros auch die erforderlichen Laborflächen enthält.

Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 1822 - 331 42).

Bau

ES-Bau vom 13.03.2009.	9 753 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	9 753 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	–	EUR
Haushaltsansatz 2014.	–	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 22.02.2010: 1.047.000 EUR

n e u

728 03 133 Technische Universität Darmstadt	18 000	7 580 000	6 225 500
Neubau eines Hörsaal- und Medienzentrums auf dem Campus Lichtwiese.			6 982 337

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 15 etatisiert.

Der Neubau soll die räumlichen Engpässe im Bereich der Hörsaal- und Seminarraumflächen auf dem Campus Lichtwiese auffangen und dient der Zusammenführung der dezentralen Fachbereichsbibliotheken (Umsetzung der funktionalen Einschichtigkeit) sowie der Bereitstellung neuer elektronischer Medien.

Mehrkosten werden von der Technischen Universität Darmstadt finanziert.

Bau

ES-Bau vom 29.10.2010.	33 710 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	26 112 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	7 580 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	18 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	–	EUR

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 05.01.2010.	1 098 226	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	98 226	EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 04 133	Hochschulen Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
821 05 133	Technische Universität Erwerb von Grundstücken.	—	—	—

Erläuterungen:**Kapitelsummen**

Summe Kapitel 18 23 (BU).	188 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	98 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	70 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	20 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	—	EUR
Summe Kapitel 18 23 (BAU).	132 734 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	90 736 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	12 254 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	10 018 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	19 726 000	EUR
Summe Kapitel 18 23 (Gerät).	1 098 226	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	98 226	EUR

Gesamtausgaben Kapitel 18 23.	10 038 000	12 324 000	16 145 500
			34 289 552

Kapitel 18 23
Bauten im Bereich der Hochschulregion Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 23				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	20 000	70 000	20 000 13 528
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	10 018 000	12 254 000	16 125 500 34 276 023
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		10 038 000	12 324 000	16 145 500 34 289 552
Zuschuss/Überschuss.		-10 038 000	-12 324 000	-16 145 500 -34 289 552

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 24 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Gießen**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
				52 906

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

282 01 133	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland.	—	1 675 000	1 675 000
				—

Erläuterungen:

Das Universitätsklinikum Gießen Marburg beteiligt sich mit dem Restbetrag seiner Investitionsverpflichtung in Höhe von 3,35 Mio. € an der Maßnahme der Justus-Liebig-Universität Gießen, Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin (Vgl. 1824 - 752 02). In Höhe der Mehreinnahmen können Mehrausgaben bei der Maßnahme geleistet werden.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341 01 133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
				—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Technischen Hochschule Mittelhessen

341 02 133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
				—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Justus-Liebig-Universität Gießen

341 03 133	Sonstige Zuschüsse für Investitionen.	—	—	—
				—

Erläuterungen:

381 01 890	Zuführung aus dem Kapitel 1701-981 09.	14 500 000	11 825 000	8 300 000
				—

Erläuterungen:

Zuführung aus dem "Zukunftsfonds Hessen" (vgl. Titel 752 01 Justus-Liebig-Universität Gießen, Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Humanmedizin am Seltersberg und Titel 752 02 Justus-Liebig-Universität Gießen, Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin).

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Gesamteinnahmen Kapitel 18 24.		14 500 000	13 500 000	9 975 000 52 906

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

518 01 133	Technische Hochschule Mittelhessen Anmietung von Lehr- und Büroflächen als Interimsflächen am Berliner Platz in Gießen.	485 000	485 000	181 000 —
Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten		
		2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
	2014		485 000	—
	2015	485 000	—	485 000
	2016	485 000	—	485 000
	2017 / 2017ff	485 000	—	1 414 000
	2018ff	444 000		
	Gesamt	1 899 000	485 000	2 384 000

Erläuterungen:

Im Rahmen von zwingend erforderlichen Sanierungs-, Umbau- und Umstrukturierungsarbeiten auf dem Campus Wiesenstrasse in Giessen werden befristet bis 2019 zur Interimsunterbringung Ausweichflächen angemietet.

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	3 535 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	181 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	485 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	485 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 384 000	EUR

519 13 133	Technische Hochschule Mittelhessen, Haus A.	1 500 000	1 300 000	1 100 000 820 747
Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten		
		2014	2013	
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
	2014		1 000 000	—
	2015	65 000	—	65 000
	2016	—	—	—
	2017 / 2017ff	—	—	—
	2018ff	—		
	Gesamt	65 000	1 000 000	65 000

Erläuterungen:

Die haushaltsrechtlich anerkannte ES-Bau vom 18.02.2005, die NES-Bau (geschätzt) sowie die 2. NES-Bau (geschätzt) werden durch die neu aufgestellte ES-Bau vom 30.03.2009 ersetzt.

BU

ES-Bau vom 30.03.2009		
Brandschutzmaßnahmen und PCB-Sanierung, Minimallösung. . .	4 169 000	EUR
NES-Bau, geschätzt.	1 500 000	EUR
Summe (Bau).	5 669 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 803 575	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 300 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	65 425	EUR

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	Funkt.- Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
			2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

519	17	133	Justus-Liebig-Universität Gießen, Universitätshauptgebäude einschließlich Aula.	—	620 000	816 000 14 345
-----	----	-----	--	---	---------	-------------------

Erläuterungen:

BU

ES-Bau vom 20.10.2005

Sanierungsmaßnahmen. 4 912 000 EUR

NES-Bau vom 04.03.2009

Mehrkosten wegen baulichem und technischem Mehraufwand. . . 1 786 000 EUR

Summe (Bau). 6 698 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 6 078 000 EUR

Haushaltsansatz 2013. 620 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. — EUR

Vorbehalt 2015 ff. — EUR

519	19	133	Justus-Liebig-Universität Gießen, Zahnklinik.	—	367 000	2 000 000 632 622
-----	----	-----	--	---	---------	----------------------

Erläuterungen:

Die PCB-Sanierung einschließlich dringender Brandschutzmaßnahmen ist erforderlich, um den Betrieb der Zahnklinik zumindest mittelfristig zu sichern.

BU

ES-Bau vom 17.02.2011. 3 000 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 2 633 000 EUR

Haushaltsansatz 2013. 367 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. — EUR

Vorbehalt 2015 ff. — EUR

n e u

519	20	133	Justus-Liebig-Universität Gießen Sanierung Bismarckstraße 16..	870 000	1 500 000	— —
-----	----	-----	--	---------	-----------	--------

Erläuterungen:

Die Entwicklung der Universität Gießen sieht vor, die vorhandenen Flächenpotentiale innerhalb der Blockstruktur im Universitätszentrum zu intensivieren. Das denkmalgeschützte Gebäude ist dringend sanierungsbedürftig. Nach der Sanierung sollen hier Flächen aus Streulagen konzentriert und untergebracht werden.

BU

Geschätzte Gesamtkosten. 2 370 000 EUR

Bewilligt bis 2012. — EUR

Haushaltsansatz 2013. 1 500 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 870 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. — EUR

Baumaßnahmen

725	01	133	Technische Hochschule Mittelhessen Neubau eines Verfügungsgebäudes auf der Liegenschaft Wiesenstraße in Gießen.	3 000	1 000 000	750 000 112 906
-----	----	-----	--	-------	-----------	--------------------

Erläuterungen:

Das neue Verfügungsgebäude soll im Wesentlichen einer dringend notwendigen Erweiterung des Studienganges Informatik, der Einrichtung einer Cafeteria und eines großen Hörsaales sowie der Unterbringung der Fachschaften dienen.

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 06.06.2003.	12 869 000	EUR
NES-Bau, geschätzt		
Abbruch Gebäude "K" und Errichtung eines Ersatzgebäudes mit		
Anbindung an das Verfügungsgebäude.	756 000	EUR
Summe (Bau).	13 625 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	12 622 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 10.04.2006: 998.600 EUR

725 03 133 Zentrale Leittechnik.	1 250 000	250 000	—
--	-----------	---------	---

	Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 250 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	1 250 000	—

Erläuterungen:

Installation der Zentralen Leittechnik

Bau

HU-Bau vom 31.01.1991.	4 558 200	EUR
NHU-Bau, ohne Mehrkosten		
Konzeptänderungen und notwendige Ergänzungen.	—	EUR
NES-Bau, geschätzt		
Minderkosten.	-1 700 000	EUR
Summe (Bau).	2 858 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 050 391	EUR
Haushaltsansatz 2013.	250 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 250 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	307 809	EUR

725 07 133 Mensa Otto-Behaghel-Straße, Funktionsverbesserung.	—	90 000	69 000 914 749
---	---	--------	-------------------

Erläuterungen:**Bau**

HU-Bau vom 07.01.2002		
Umbau.	4 072 000	EUR
NES-Bau, geschätzt		
Brandschutzaufgaben.	2 184 000	EUR
2. NES-Bau zur HU-Bau vom 07.01.2002, geschätzt		
Minderkosten.	-3 572 000	EUR
Summe (Bau).	2 684 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 429 385	EUR
Haushaltsansatz 2013.	90 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	164 615	EUR

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

725	08	133	Biomedizinisches Forschungszentrum am Seltersberg.	500 000	1 220 000	3 122 000 16 885 253
-----	----	-----	--	---------	-----------	-------------------------

Erläuterungen:

Bau

ES-Bau vom 20.04.2006
 Neubau einschl. Interimsparkplätze. 71 500 000 EUR

NES-Bau vom 14.12.2009
 Mehrkosten durch Baupreissteigerung, baulicher Mehraufwand,
 Nachtragsbedarf und Cafeteria. 22 055 000 EUR

2. NES-Bau vom 03.02.2012
 zusätzliche Maßnahmen aufgrund Insolvenz und gestörten Bau-
 blaufs. 1 500 000 EUR

3. NES-Bau geschätzt
 zusätzliche Maßnahmen aufgrund Insolvenz und gestörten Bau-
 blaufs. 4 000 000 EUR

Summe (Bau). 99 055 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 97 335 000 EUR

Haushaltsansatz 2013. 1 220 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 500 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. – EUR

Gerät

Nachrichtlich:
 ES-Gerät vom 30.03.2009: 6.350.000 EUR

n e u

726	01	133	Justus-Liebig-Universität Gießen Neubau Theaterwissenschaften.	1 000 000	—	—
-----	----	-----	---	-----------	---	---

Verpflichtungsermächtigungen			Bauraten
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 000 000	—
2015	3 570 000	—	3 570 000
2016	500 000	—	500 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	4 070 000	1 000 000	4 070 000

Erläuterungen:

Die Theaterbühne des Instituts der Angewandten Theaterwissenschaften ist derzeit in provisorischen und z.T. angemieteten Räumen untergebracht. Die Baumaßnahme dient der Unterbringung des bestehenden Flächenbedarfs in einem Neubau.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten. 5 070 000 EUR

Bewilligt bis 2012. – EUR

Haushaltsansatz 2013. – EUR

Haushaltsansatz 2014. 1 000 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 4 070 000 EUR

Gerät

Nachrichtlich:
 ES-Gerät geschätzt: 653.000 EUR.

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

743 19 133 Justus-Liebig-Universität Gießen 10 500 000 15 000 000 10 000 000
 Neuordnung Campus Veterinärmedizin, 1. Bauabschnitt 6 988 071
 Neubau einer Kleintier- und Vogelklinik.

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		2 000 000	—
2015	3 000 000	3 000 000	7 000 000
2016	800 000	1 000 000	1 890 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	3 800 000	6 000 000	8 890 000

Erläuterungen:

Im Rahmen des I. Bauabschnittes wird aufgrund der veralteten Bausubstanz und der vorhandenen Raumnot ein Neubau für die Kleintierklinik errichtet.

Darüber hinaus werden An- und Umbaumaßnahmen am Gebäude 118 durchgeführt und die Gebäude 128 und 114 rückgebaut.

Der II. Bauabschnitt beinhaltet den Neubau mit Stellplätzen im Untergeschoss und die Sanierung der Stützmauer.

Bau

1. TES-Bau vom 27.10.2008		
Ersatzmaßnahmen zur Baufeldfreimachung.	3 970 000	EUR
2. TES-Bau vom 18.12.2008		
Neubau mit Stellplätzen im Untergeschoss und Sanierung der Stützmauer.	60 690 000	EUR
Summe (Bau).	64 660 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	27 769 663	EUR
Haushaltsansatz 2013.	15 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	10 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	11 390 337	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 03.11.2011: 5.214.300 EUR

752 01 133 Justus-Liebig-Universität Gießen 8 500 000 8 500 000 5 300 000
 Neubau von Forschungsflächen für den Fachbereich Human- 448 509
 medizin am Seltersberg.

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	—	—	4 000 000
2016	—	—	2 830 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	—	6 830 000

Erläuterungen:

Ersatz für Forschungsflächen, die durch den Neubau des Klinikums entfallen.

Kosten für die Maßnahme wurden im Haushaltsjahr 2012 mit 5.300.000 EUR aus dem "Zukunftsfonds Hessen" bereitgestellt (vgl. Titel 381 01). In den Haushaltsjahren 2013 und 2014 stehen jeweils 8.500.000 EUR aus dem "Zukunftsfonds Hessen" für die Maßnahme zur Verfügung.

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	29 130 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	5 300 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	8 500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	6 830 000	EUR
ES-Bau vom 05.03.2012		
Vorgezogene Maßnahmen zur Baufeldfreimachung und Baugru- benherstellung.	1 150 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 2.510.000 EUR

752 02 133	Justus-Liebig-Universität Gießen	6 000 000	5 000 000	3 000 000
	Umbau und Sanierung der Alten Chirurgie zum zentralen Lehr- und Dekanatsgebäude für den Fachbereich Medizin. . .			—

Erläuterungen:

Die Baumaßnahme dient Zwecken der Lehre und der Unterbringung des Dekanats des Fachbereichs Medizin.

Das Universitätsklinikum Gießen Marburg beteiligt sich an der Maßnahme insgesamt mit 3,35 Mio. EUR (vgl. 282 01).

In Höhe der Mehreinnahmen können Mehrausgaben bei der Maßnahme geleistet werden.

Für die Maßnahme wurden im Haushaltsjahr 2012 3.000.000 EUR aus dem "Zukunftsfonds Hessen" zur Verfügung gestellt.

Im Haushaltsjahr 2013 stehen 3.325.000 EUR und im Haushaltsjahr 2014 6.000.000 EUR aus dem "Zukunftsfonds Hessen" für die Maßnahme zur Verfügung.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	16 930 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	3 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	5 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	6 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 930 000	EUR

n e u

752 03 133	Justus-Liebig-Universität Gießen	14 000 000	21 000 000	13 000 000
	Neubau eines Instituts- und Hörsaalgebäudes für den Fachbereich Chemie.			18 082 643

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		4 000 000	—
2015	5 500 000	5 000 000	12 000 000
2016	2 000 000	1 000 000	7 000 000
2017 / 2017ff	800 000	—	1 829 000
2018ff	—		
Gesamt	8 300 000	10 000 000	20 829 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 09 etatisiert.

Der Neubau soll die Forschungs- und Studienbedingungen für den Fachbereich Chemie verbessern und den sanierungsbedürftigen Altbau ersetzen.

Kapitel 18 24

Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 30.11.2009.	100 570 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	44 740 894	EUR
Haushaltsansatz 2013.	21 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	14 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	20 829 106	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 09.03.2012.	9 665 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	9 665 000	EUR

ne u

752 04 133	Justus-Liebig-Universität Gießen	1 750 000	522 000	—
	Neuordnung Strom- und Notstromversorgung Campus			—
	Lebenswissenschaften.			—

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		1 750 000	—
2015	1 150 000	—	1 150 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	1 150 000	1 750 000	1 150 000

Erläuterungen:

Im Bereich der Lebenswissenschaften ist es im Februar 2012 zu Stromausfällen mit erheblichen Auswirkungen auf Forschung und Lehre gekommen. Daher und aufgrund der zu erwartenden Steigerungen des Strombedarfs auf dem neu zu strukturierenden "Campus Lebenswissenschaften" werden ein Ausbau und eine Verbesserung des Strom- und Notstromnetzes erforderlich.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	3 422 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	522 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 750 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 150 000	EUR

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 01 133	Erwerb von Grundstücken für die Universität.	—	—	—
821 03 133	Erwerb von Grundstücken für die Technische Hochschule Mittelhessen.	—	—	—

Erläuterungen:

Grunderwerb einschließlich Abfindungen, Entschädigungen, Gebühren sowie sonstige Kosten.

Finanziert wurde u. a. der Erwerb der ehemaligen Liegenschaft des Landratsamtes des Landkreises Gießen, Ostanlage 33 bis 45 in Gießen für Zwecke der Technischen Hochschule Gießen - Friedberg und Housing-Area in Friedberg.

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 24 (BU).	21 272 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	11 695 575	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 272 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	2 855 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	2 449 425	EUR
Summe Kapitel 18 24 (BAU).	338 004 200	EUR
Bewilligt bis 2012.	194 247 333	EUR
Haushaltsansatz 2013.	52 582 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	43 503 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	47 671 867	EUR
Summe Kapitel 18 24 (Gerät).	9 665 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	9 665 000	EUR

Weggefallene Titel

725 02 136	Fachhochschule Gießen Erweiterungsbau in der Wilhelm-Leuschner-Straße 10 in Friedberg.	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 18 24.		46 358 000	56 854 000	39 338 000 44 899 848

Kapitel 18 24
Bauten im Bereich der Hochschulregion Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 24				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
				52 906
2	Übertragungseinnahmen.	—	1 675 000	1 675 000
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	14 500 000	11 825 000	8 300 000
				—
	Gesamteinnahmen.	14 500 000	13 500 000	9 975 000
				52 906
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	2 855 000	4 272 000	4 097 000
				1 467 715
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	43 503 000	52 582 000	35 241 000
				43 432 133
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
				—
	Gesamtausgaben.	46 358 000	56 854 000	39 338 000
				44 899 848
	Zuschuss/Überschuss.	-31 858 000	-43 354 000	-29 363 000
				-44 846 941

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 25 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Marburg**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341	01	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Philipps-Universität Marburg

342	06	132	Sonstige Zuschüsse für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Universitätsklinik Gießen/Marburg

	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 25.	—	—	—

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

519 03 133	Ernst-von-Hülßen-Haus.	1 000 000	2 106 000	1 200 000 157 917
------------	-----------------------------	-----------	-----------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		626 000	—
2015	450 000	500 000	950 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	450 000	1 126 000	950 000

Erläuterungen:

BU

HU-Bau vom 22.06.1998

Brandschutz- und sicherheitstechnische Maßnahmen. 1 176 000 EUR

NES-Bau vom 13.04.2011

Erneuerung der Dacheindeckung einschl. Wärmedämmung nach

EnEV und Fassadensanierung mit Sandsteinsockel. 4 986 000 EUR

Summe (Bau). 6 162 000 EUR

Bewilligt bis 2012. 2 104 516 EUR

Haushaltsansatz 2013. 2 106 000 EUR

Haushaltsansatz 2014. 1 000 000 EUR

Vorbehalt 2015 ff. 951 484 EUR

Baumaßnahmen

755 01 133	Philipps-Universität Marburg Neubau für das Exzellenzcluster Zentrum für Tumor- und Im- munbiologie auf den Lahnbergen.	8 000 000	10 000 000	10 000 000 3 699 301
------------	--	-----------	------------	-------------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		6 500 000	—
2015	1 000 000	3 000 000	4 000 000
2016	300 000	—	373 000
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	1 300 000	9 500 000	4 373 000

Erläuterungen:

Der Neubau für das Exzellenzcluster Zentrum für Tumor- und Immunbiologie dient der Zusammenführung von mehr als 20 Arbeitsgruppen aus den Bereichen Tumor-, Immun- und molekulare Zellbiologie zur Verstärkung der Profilbildung und Vernetzung an den Schnittstellen von Onkologie und Immunologie in Klinik- und Grundlagenforschung.

Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 1822 - 331 42).

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 10.03.2009.	39 830 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	17 456 324	EUR
Haushaltsansatz 2013.	10 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	8 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	4 373 676	EUR

ES-Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 07.07.2011, Geräteerstaussstattung einschließlich Großgerät	9.158.000
Zusammen	9.158.000

755 02 133 Philipps-Universität Marburg	3 000 000	2 000 000	2 000 000
Neubau für das Exzellenzcluster Forschungsbau Deutscher Sprachatlas.			2 250

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		500 000	—
2015	—	300 000	399 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	800 000	399 000

Erläuterungen:

Der Neubau für den Forschungsbau Deutscher Sprachatlas dient der Erforschung der deutschen Sprache und der deutschen Dialekte. Es handelt sich hierbei um einen Forschungsschwerpunkt der Philipps-Universität Marburg.
 Die Baumaßnahme wird vom Bund als Forschungsbau nach Art. 91b Abs. 1 GG gefördert (vgl. Kapitel 1822 - 331 42).

Bau

ES-Bau, geschätzt.	6 902 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 502 250	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	399 750	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 323.000 EUR

Kapitel 18 25

Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u				
755 03 133	Philipps-Universität Marburg	20 000 000	17 000 000	13 000 000
	Neubau der Chemie auf den Lahnbergen.....			16 699 950

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		6 047 500	—
2015	6 000 000	6 000 000	13 000 000
2016	1 500 000	2 500 000	10 500 000
2017 / 2017ff	1 500 000	—	4 554 000
2018ff	—		
Gesamt	9 000 000	14 547 500	28 054 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 07 etatisiert.

Der Neubau auf den Lahnbergen soll die Forschungs- und Studienbedingungen für den Fachbereich Chemie verbessern und den sanierungsbedürftigen Altbau ersetzen.

Bau

ES-Bau vom 12.09.2008.	113 600 000	EUR
NES-Bau vom 11.02.2010		
Errichtung der erforderlichen Stellplätze einschließlich 44 zusätzlicher Stellplätze.	3 840 000	EUR
Summe (Bau).	117 440 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	52 385 082	EUR
Haushaltsansatz 2013.	17 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	20 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	28 054 918	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 09.12.2010.	12 910 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	12 910 000	EUR

n e u				
755 04 133	Philipps-Universität Marburg	14 000 000	10 000 000	8 000 000
	Neubau der Zentralbibliothek auf dem Campus Firmanei einschließlich der erforderlichen Abbrucharbeiten.			1 157 650

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		14 500 000	—
2015	17 000 000	11 000 000	30 000 000
2016	26 000 000	4 000 000	30 000 000
2017 / 2017ff	4 500 000	2 000 000	18 237 000
2018ff	—		
Gesamt	47 500 000	31 500 000	78 237 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 08 etatisiert.

Kapitel 18 25

Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Durch den Neubau der Zentralbibliothek kann der sanierungsbedürftige Altbau ersetzt und die an verschiedenen Orten befindlichen Bibliotheken zusammengelegt werden.

Bau

1.TES-Bau vom 03.03.2011				
Baufeldfreimachung und technische Infrastruktur.	15 461 000	EUR		
2. TES-Bau vom 12.10.2011				
Neubau der Zentralbibliothek.	94 000 000	EUR		
Summe (Bau).	109 461 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	7 223 092	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	10 000 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	14 000 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	78 237 908	EUR		

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät, geschätzt.	5 930 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	5 930 000	EUR		

n e u

755 05 133	Philipps-Universität Marburg	2 000 000	3 500 000	3 000 000
	Neubau für das Zentrum Synthetische Mikrobiologie auf dem Campus Lahnberge.			469 985
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014 2013			
	Bauraten			
Haushaltsjahr	EUR	EUR		EUR
2014	—	—		—
2015	—	200 000		367 000
2016	—	—		—
2017 / 2017ff	—	—		—
2018ff	—	—		—
Gesamt	—	200 000		367 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 16 etatisiert.

Im Rahmen des LOEWE-Zentrums für Synthetische Mikrobiologie dient der Neubau der gemeinsamen Forschung von Arbeitsgruppen der Philipps-Universität Marburg mit Arbeitsgruppen der Max-Planck-Gesellschaft.

Bau

ES-Bau vom 22.09.2011.	11 337 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	5 469 985	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	3 500 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	2 000 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	367 015	EUR		

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 07.02.2012.	844 000	EUR		
Bewilligt bis 2012.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	844 000	EUR		

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821	01	133	Universität Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 25 (BU).	6 162 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 104 516	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 106 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 000 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	951 484	EUR
Summe Kapitel 18 25 (BAU).	284 970 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	84 036 733	EUR
Haushaltsansatz 2013.	42 500 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	47 000 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	111 433 267	EUR
Summe Kapitel 18 25 (Gerät).	19 684 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	19 684 000	EUR

Weggefallene Titel

519	08	131	Fachbereich Geisteswissenschaften.	—	—	—
						—

	48 000 000	44 606 000	37 200 000
Gesamtausgaben Kapitel 18 25.			22 187 056

Kapitel 18 25
Bauten im Bereich der Hochschulregion Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 25				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	—
Gesamteinnahmen.		—	—	—
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 000 000	2 106 000	1 200 000 157 917
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	47 000 000	42 500 000	36 000 000 22 029 138
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		48 000 000	44 606 000	37 200 000 22 187 056
Zuschuss/Überschuss.		-48 000 000	-44 606 000	-37 200 000 -22 187 056

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 26 **Bauten im Bereich der
Hochschulregion Kassel**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	51	811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
						—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341	01	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Kassel.

341	03	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						122 000

Erläuterungen:

Die Zuweisung aus dem Wirtschaftsplan der Universität Kassel für die Maßnahme "Neubau eines Schülerforschungszentrums" Titel 812 42 (721 03) für die Geräteerstausstattung in Höhe von 122.000 EUR ist im Haushaltsjahr 2011 erfolgt.

341	04	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						197 000

Erläuterungen:

Zuweisungen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Kassel für die Maßnahme "Neubau eines Institutsgebäudes für die Sportwissenschaften" für Mehrkosten in Höhe von 446.000 EUR durch Nutzerforderungen beim Titel 721 02 sind für das Haushaltsjahr 2010 erfolgt. Für weitere Mehrkosten wurden aus dem Wirtschaftsplan zusätzliche 10.000 EUR für das Haushaltsjahr 2011 dem Einzelplan 18 zugeführt. Für die vor genannte Maßnahme hat die Universität Kassel aus dem Wirtschaftsplan für die Mehrkosten der 3. NES-Bau 197.000 EUR in 2011 zugeführt.

Weggefallene Titel

341	02	133	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
						—

	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 18 26.	—	—	319 000

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst**

n e u

519 08 133	Universität Kassel	1 322 000	400 000	—
	Gebäude K10, Altlastensanierung, Trockenlegung und bauliche Sanierung des Kellergeschosses.			—

Erläuterungen:

BU

Geschätzte Gesamtkosten.	2 065 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	400 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 322 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	343 000	EUR

Baumaßnahmen

721 02 133	Neubau eines Institutsgebäudes für die Sportwissenschaften.	476 000	1 450 000	1 188 000 163 226
------------	--	---------	-----------	----------------------

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		—	—
2015	12 000	—	12 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	12 000	—	12 000

Erläuterungen:

Die Sportwissenschaften sind derzeit sehr beengt in qualitativ minderwertigen Räumen untergebracht. Mit der Baumaßnahme wird die Situation verbessert und die Unterbringung an zwei Standorten behoben.

Ein Teil der Mehrkosten (446.000 EUR und 10.000 EUR) der NES-Bau werden aufgrund von Nutzerforderungen aus dem Wirtschaftsplan der Universität Kassel finanziert (siehe Titel 341 04). Die Universität Kassel hat im Haushaltsjahr 2010 dem Einzelplan 18 446.000 EUR und im Haushaltsjahr 2011 10.000 EUR zugeführt.

Die Universität Kassel hat für Mehrkosten der 3. NES-Bau im Haushaltsjahr 2011 Mittel in Höhe von 197.000 EUR zugeführt (siehe Titel 341 04).

Bau

ES-Bau vom 30.05.2007.	2 594 000	EUR
1. NES-Bau vom 10.02.2010		
Mehrkosten für Nutzerforderungen und baulich bedingten Mehrbedarf.	935 000	EUR
2. NES-Bau vom 07.03.2011		
Mehrkosten durch Umsetzung des erhöhten energetischen Standards.	294 000	EUR
3. NES-Bau, geschätzt.	539 000	EUR
Summe (Bau).	4 362 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 423 181	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 450 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	476 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	12 819	EUR

Kapitel 18 26

Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 16.10.2009: 130.000 EUR

721 03 133	Universität Kassel	115 000	260 000	950 000
	Neubau eines Schülerforschungszentrums.			1 034 510

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		100 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	—	100 000	—

Erläuterungen:

Mit der Baumaßnahme wird die Raumnot des PhysikClub Kassel, einem Kooperationsprojekt der Stadt Kassel, des Staatlichen Schulamtes und der Albert-Schweitzer-Schule Kassel behoben und die angestrebte Erweiterung der Forschungsarbeiten auf die Bereiche Biologie und Chemie im Rahmen eines bundesweit einzigartigen Kooperationsprojekts von Land, Universität, Stadt und Albert-Schweitzer-Schule ermöglicht. Die Beteiligung der Stadt Kassel an den Mehrkosten der NES-Bau vom 23.04.2012 beträgt 29.570 EUR.

Die Universität Kassel hat für die Geräteeerstausstattung Kosten in Höhe von 122.000 EUR im Haushaltsjahr 2011 zugewiesen (siehe Einnahmetitel 341 03).

Bau

ES-Bau vom 29.04.2010.	2 952 000	EUR
NES-Bau vom 23.04.2012		
Mehrkosten durch erhöhten energetischen Standard, Preissteigerungen und baulichem Mehraufwand.	131 000	EUR
Summe (Bau).	3 083 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	2 637 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	260 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	115 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	71 000	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät vom 01.11.2010: 240.000 EUR

722 01 133	Universität Kassel	778 000	1 700 000	1 500 000
	Umbau Torhaus B auf dem Campus Holländischer Platz.			240 806

Erläuterungen:

Der Umbau des Gebäudes erfolgt zwecks Unterbringung der Fachbereiche Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung.

Bau

ES-Bau vom 30.05.2007.	3 173 000	EUR
NES-Bau vom 30.06.2010		
Mehrkosten durch Planungsüberarbeitung.	831 000	EUR
Summe (Bau).	4 004 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 526 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 700 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	778 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 180.000 EUR

Kapitel 18 26

Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

722 02 133 Universität Kassel 1 000 000 2 700 000 500 000
 Abriss und Altlastensanierung auf dem Campus Holländischer Platz. 3 008 749

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014	—	—	—
2015	—	—	6 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	—	6 000

Erläuterungen:

Zwecks Unterbringung der am Hochschulstandort Heinrich-Plett-Straße untergebrachten Fachbereiche am zentralen Standort Holländischer Platz ist der Abriss der dort vorhandenen und nicht unter Denkmalschutz stehenden Gebäude und Außenanlagen im Rahmen der ES-Bau erforderlich.

Desweiteren erfolgt mit der 2.TES-Bau die Baureifmachung der Grundstücke für ein Science-Center und ein Studentenwohnheim inkl. der erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen.

Bau

ES-Bau vom 25.05.2007.	4 621 000	EUR
NES-Bau vom 22.06.2010 zur ES-Bau		
Abriss und Altlastensanierung auf dem Gelände Mombachstraße		
1.	2 628 000	EUR
2. NES-Bau zur ES-Bau und NES-Bau, geschätzt		
Minderkosten zur Finanzierung von temporären Stellplätzen.	-160 000	EUR
2. TES-Bau vom 30.05.2011		
Baureifmachung und Infrastrukturmaßnahmen für ein Science Center und ein Studentenwohnheim.	3 382 000	EUR
3. TES-Bau, geschätzt		
Errichtung von temporären Stellplätzen.	160 000	EUR
Summe (Bau).	10 631 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	6 924 576	EUR
Haushaltsansatz 2013.	2 700 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	6 424	EUR

722 03 133 Universität Kassel 3 363 000 3 300 000 1 500 000
 Umbau der ehemaligen Produktionshalle (Gebäude 7640) auf dem Campus Holländischer Platz. 48 459

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014	—	700 000	—
2015	—	—	—
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—	—	—
Gesamt	—	700 000	—

Erläuterungen:

Der Umbau der ehemaligen Produktionshalle erfolgt zwecks Unterbringung von Praktikums- und Werkstattfläche für die Fachbereiche Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung.

Kapitel 18 26

Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Bau

ES-Bau vom 25.07.2011.	7 817 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 154 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 300 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 363 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 466.000 EUR

n e u

722 04 133	Universität Kassel	4 000 000	3 710 000	2 000 000
	Umnutzung des Bibliotheksgebäudes für die Unterbringung der Bereichsbibliotheken auf dem Campus Holländischer Platz.			71 158

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		3 000 000	—
2015	3 500 000	1 000 000	4 500 000
2016	2 000 000	—	4 000 000
2017 / 2017ff	400 000	—	821 000
2018ff	—		
Gesamt	5 900 000	4 000 000	9 321 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 02 etatisiert.

Das Gebäude wird nach dem Auszug anderer Fachbereiche für die Unterbringung zusätzlicher Bereichsbibliotheken hergerichtet.

Bau

ES-Bau vom 30.05.2007.	16 063 000	EUR
NES-Bau, geschätzt		
Verbesserte innere Erschließung und Wegeführung, Erweiterung		
WC-Anlage Bauteil B, Vordach Poststelle.	2 670 000	EUR
Summe (Bau).	18 733 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 701 421	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 710 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 000 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	9 321 579	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 31.01.2011.	1 326 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	326 000	EUR

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u					
722 05 133	Universität Kassel		3 900 000	4 000 000	3 000 000
	Neubau für die Fachbereiche Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung am Standort Holländischer Platz. . .				366 839
	Verpflichtungsermächtigungen				
	2014 2013				
	Bauraten				
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR	
	2014		300 000	—	
	2015	1 400 000	500 000	1 998 000	
	2016	—	—	—	
	2017 / 2017ff	—	—	—	
	2018ff	—			
	Gesamt	1 400 000	800 000	1 998 000	

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 03 etatisiert.

Der Neubau erfolgt zwecks Unterbringung des über die Sanierung der bestehenden Altbauten hinausgehenden Platzbedarfes des Fachbereiches Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung.

Bau

ES-Bau vom 03.03.2011.	11 680 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 781 344	EUR
Haushaltsansatz 2013.	4 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 900 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	1 998 656	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 350.000 EUR

n e u					
722 06 133	Universität Kassel		572 000	3 000 000	4 000 000
	Erweiterung der Zentralmensa auf dem Campus Holländischer Platz.				2 171 860

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 04 etatisiert.

Die Zentralmensa wird erweitert um Studenten am Holländischen Platz versorgen zu können.

Die Zuweisung aus dem Wirtschaftsplan der Universität Kassel für die Mehrkosten der Kleinkälteverbundanlage in Höhe von 14.280 EUR erfolgte im Haushaltsjahr 2010 außerplanmäßig (siehe Titel 341 01).

Bau

ES-Bau vom 07.06.2010.	10 838 000	EUR
NES-Bau vom 26.03.2012		
Muster 11.	1 295 000	EUR
Summe (Bau).	12 133 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 561 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	572 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	—	EUR

Kapitel 18 26

Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

Geschätzte Erstausrüstungskosten.	234 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	230 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	4 000	EUR

n e u

722 08 133	Universität Kassel	6 264 000	13 000 000	7 000 000
	Neubau eines Hörsaal- und Campus Centers auf dem Campus Holländischer Platz.			1 928 376

Verpflichtungsermächtigungen		Bauraten	
	2014	2013	
Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
2014		3 500 000	—
2015	600 000	—	3 540 000
2016	—	—	—
2017 / 2017ff	—	—	—
2018ff	—		
Gesamt	600 000	3 500 000	3 540 000

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 05 etatisiert.

Durch die höhere Studierendenzahl am Holländischen Platz ist ein Hörsaalgebäude sowie ein Campus Center notwendig.

Bau

ES-Bau vom 30.09.2010.	31 177 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	8 372 464	EUR
Haushaltsansatz 2013.	13 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	6 264 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	3 540 536	EUR

Gerät

Die Kosten der Erstausrüstung für Bauten mit Gerät werden ab dem Haushaltsjahr 2013 nicht mehr im Einzelplan 18 etatisiert. Sie sind im Wirtschaftsplan (Finanzplan) des Mandanten zu veranschlagen, der das betreffende Gebäude erstmalig nutzen wird.

ES-Gerät vom 28.10.2011.	831 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	831 000	EUR

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

n e u					
755 01 133	Universität Kassel		4 100 000	3 000 000	1 500 000
	Sanierung der Murhardschen Bibliothek.				212 359
	Verpflichtungsermächtigungen				
	2014 2013				
	Bauraten				
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR	
	2014		1 500 000	—	
	2015	1 000 000	1 000 000	2 000 000	
	2016	900 000	—	950 000	
	2017 / 2017ff	—	—	—	
	2018ff	—			
	Gesamt	1 900 000	2 500 000	2 950 000	

Erläuterungen:

Die Maßnahme war von 2009 bis 2012 im Sonderinvestitionskapitel 18 27 – 721 01 etatisiert.

Die Sanierung des Gebäudes ist notwendig um bestehende bauliche Mängel zu beseitigen und den zusätzlichen Flächenbedarf abzudecken.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten.	10 730 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	679 092	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	4 100 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	2 950 908	EUR

Gerät

Nachrichtlich:

ES-Gerät, geschätzt: 545.000 EUR.

n e u					
755 10 133	Universität Kassel		1 500 000	1 000 000	—
	Erschließung und Freianlagen Holländischer Platz, Campus Nord.				—
	Verpflichtungsermächtigungen				
	2014 2013				
	Bauraten				
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR	
	2014		1 500 000	—	
	2015	1 824 000	—	1 824 000	
	2016	3 500 000	—	3 500 000	
	2017 / 2017ff	—	—	—	
	2018ff	—			
	Gesamt	5 324 000	1 500 000	5 324 000	

Erläuterungen:

Das Bauvorhaben umfasst die Erschließung und Infrastruktur des Campus Nord in einem ersten Bauabschnitt.

Bau

Geschätzte Gesamtkosten		
1. Bauabschnitt.	7 824 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	1 000 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 500 000	EUR
Vorbehalt 2015 ff.	5 324 000	EUR

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

821 01 133	Erwerb von Grundstücken.	—	—	—
				-19 339

Erläuterungen:

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 26 (BU).	2 065 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	—	EUR
Haushaltsansatz 2013.	400 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	1 322 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	343 000	EUR
Summe Kapitel 18 26 (BAU).	122 174 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	35 760 078	EUR
Haushaltsansatz 2013.	37 120 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	26 068 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	23 225 922	EUR
Summe Kapitel 18 26 (Gerät).	2 391 000	EUR
Bewilligt bis 2012.	1 230 000	EUR
Haushaltsansatz 2013.	—	EUR
Haushaltsansatz 2014.	—	EUR
Vorbehalt 2015ff.	1 161 000	EUR

Weggefallene Titel

519 07 131	Brandschutzmaßnahmen am Standort Wilhelmshöher Allee .	—	—	112 000
				717 023
721 01 131	Neubau für die Erziehungs- und Sprachwissenschaften. . . .	—	—	1 387 000
				879 159

Gesamtausgaben Kapitel 18 26.	27 390 000	37 520 000	24 637 000
			10 823 189

Kapitel 18 26
Bauten im Bereich der Hochschulregion Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 26				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.	—	—	319 000
Gesamteinnahmen.		—	—	319 000
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	1 322 000	400 000	112 000 717 023
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	26 068 000	37 120 000	24 525 000 10 125 505
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	-19 339
Gesamtausgaben.		27 390 000	37 520 000	24 637 000 10 823 189
Zuschuss/Überschuss.		-27 390 000	-37 520 000	-24 637 000 -10 504 189

Abschluss für den Abschnitt Hochschulen
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Wiesbaden	—	—	—	—	—
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Fulda	—	—	—	—	—
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Frankfurt am Main	—	—	1.500.000	45.446.700	46.946.700
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Darmstadt	—	—	—	—	—
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Gießen	—	—	1.675.000	11.825.000	13.500.000
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Marburg	—	—	—	—	—
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Kassel	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	3.175.000	57.271.700	60.446.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	430.000 —	—	9.650.000	—	—	10.080.000	-10.080.000
—	— —	—	9.000.000	—	—	9.000.000	-9.000.000
—	1.351.300 —	—	104.528.400	13.900.000	—	119.779.700	-72.833.000
—	70.000 —	—	12.254.000	—	—	12.324.000	-12.324.000
—	4.272.000 —	—	52.582.000	—	—	56.854.000	-43.354.000
—	2.106.000 —	—	42.500.000	—	—	44.606.000	-44.606.000
—	400.000 —	—	37.120.000	—	—	37.520.000	-37.520.000
—	8.629.300 —	—	267.634.400	13.900.000	—	290.163.700	-229.717.000

Abschluss für den Abschnitt Hochschulen
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 17	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Wiesbaden	—	—	—	—	—
18 19	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Fulda	—	—	—	—	—
18 22	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Frankfurt am Main	—	—	1.500.000	47.425.200	48.925.200
18 23	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Darmstadt	—	—	—	—	—
18 24	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Gießen	—	—	—	14.500.000	14.500.000
18 25	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Marburg	—	—	—	—	—
18 26	Bauten im Bereich der Hochschulre- gion Kassel	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	1.500.000	61.925.200	63.425.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	106.000 —	—	11.885.000	—	—	11.991.000	-11.991.000
—	— —	—	7.170.000	—	—	7.170.000	-7.170.000
—	3.634.000 —	—	103.927.800	—	—	107.561.800	-58.636.600
—	20.000 —	—	10.018.000	—	—	10.038.000	-10.038.000
—	2.855.000 —	—	43.503.000	—	—	46.358.000	-31.858.000
—	1.000.000 —	—	47.000.000	—	—	48.000.000	-48.000.000
—	1.322.000 —	—	26.068.000	—	—	27.390.000	-27.390.000
—	8.937.000 —	—	249.571.800	—	—	258.508.800	-195.083.600

Kapitel 18 27
Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 27 **Sonderinvestitionsprogramm im
Bereich der Hochschulbauten**

E I N N A H M E N

Weggefallene Titel

381 01 890	Zuführung aus Kapitel 17 03 - 981 01.	—	—	17 400 000 99 043 154
	Gesamteinnahmen Kapitel 18 27.	—	—	17 400 000 99 043 154

Kapitel 18 27
Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

A U S G A B E N

Weggefallene Titel

721 13	132	Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Neubau der Zentralküche und des Wirtschaftsgebäudes (Haus 35).....	—	—	4 000 000 987 934
812 01	131	Erstausstattung der Universitätsbauten.	—	—	1 730 000 —
812 02	132	Erstausstattung der Klinikbauten.	—	—	— —
812 03	136	Erstausstattung der Hochschulbauten.	—	—	— —
812 04	131	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Erstausstattung für den Neubau eines Lehr-, Lern- und Prüfungszentrums (MEDICUM) auf dem Campus Niederrad. . . . In Höhe der Mehreinnahmen können hierfür Mehrausgaben geleistet werden.	—	—	— —
Gesamtausgaben Kapitel 18 27.....			—	—	5 730 000 987 934

Kapitel 18 27
Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012
				IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 27				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	17 400 000 99 043 154
Gesamteinnahmen.		—	—	17 400 000 99 043 154
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	—	—	4 000 000 987 934
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	1 730 000 —
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		—	—	5 730 000 987 934
Zuschuss/Überschuss.		—	—	11 670 000 98 055 219

Abschluss für den Abschnitt Sonderinvestitionsprogramm**Haushaltsjahr 2013**

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 27	Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—

Abschluss für den Abschnitt Sonderinvestitionsprogramm**Haushaltsjahr 2014**

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 27	Sonderinvestitionsprogramm im Bereich der Hochschulbauten	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	— —	—	—	—	—	—	—

Kapitel 18 39**Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen**

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

18 39

**Einnahmen und Ausgaben im
Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen
und Bauunterhaltungsmaßnahmen**

Die Ansätze des Kapitels 18 39 sind einseitig deckungsfähig zu Gunsten des Titels 17 04 - 821 01 sowie des Titels 09 01 - 891.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 46 811	Ersatzleistungen für Brandschäden an Gebäuden.	—	—	—
	In Höhe der Einnahmen können Mehrausgaben bei den betreffenden Bau- maßnahmen geleistet werden.			—

119 48 811	Schadensausgleichsleistungen im Baubereich.	—	—	—
------------	--	---	---	---

Erläuterungen:

Schadensausgleichsleistungen durch Baufirmen für Baumaßnahmen des Landes Hessen, soweit sie aus dem Epl. 18 finanziert wurden.

119 51 811	Vermischte Einnahmen.	—	—	—
------------	----------------------------	---	---	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame
und besondere Finanzierungseinnahmen)**

341 01 811	Beiträge für Investitionen.	—	—	—
				43 757

Erläuterungen:

Zuweisungen aus den Wirtschaftsplänen der Hochschulen für Vorarbeitskosten.

342 01 860	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen.	—	—	—
------------	---	---	---	---

In Höhe der Einnahmen können Mehrausgaben bei den betreffenden Bau-
maßnahmen geleistet werden.

Gesamteinnahmen Kapitel 18 39.		—	—	—
				43 757

Kapitel 18 39

Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	SOLL 2012 IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben,
Ausgaben für den Schuldendienst

519 02 811	Vorarbeitskosten für Bauunterhaltungsmaßnahmen in späteren Jahren.	500 000	500 000	500 000 453 229
	In Anspruch genommene Vorarbeitskosten sind diesem Ausgabetitel zuzuführen, sobald die betroffenen Instandsetzungs- und Brandschutzmaßnahmen im Haushaltsplan etatisiert sind.			

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Vorplanung und Erstellung von Bauunterlagen im Rahmen der Bauunterhaltung. Über die Mittel verfügt und entscheidet das HMdF.

519 03 811	Brandschutzmaßnahmen in den Liegenschaften des Landes Hessen.	3 500 000	3 975 000	3 500 000 1 963 985
	Verpflichtungsermächtigungen			
	2014	2013		
	Haushaltsjahr	EUR	EUR	EUR
	2014	—	—	—
	2015	—	—	3 500 000
	2016	—	—	3 500 000
	2017 / 2017ff	—	—	9 874 000
	2018ff	—	—	—
	Gesamt	—	—	16 874 000

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt zur Beseitigung von Brandschutzmängeln in den Landesliegenschaften. Der Sicherung von Flucht- und Rettungswegen ist der Vorrang einzuräumen.

BU

21 Brandschutzmaßnahmen veranschlagt mit insgesamt.	5 641 280	EUR	fertig gestellt
HU-Bau vom 29.09.2003			
JVA IV in Frankfurt a.M., Brandschutzmaßnahmen im Haus 2, Haus 3, Verwaltung, Pfortnergebäude (innen), Küchengebäude, Kammer und Hauswerkstatt.	600 000	EUR	fertig gestellt
1.NES-Bau vom 01.08.2005 zur HU-Bau vom 29.09.2003			
Mehrkosten, Brandschutzmaßnahmen in der JVA IV.	267 000	EUR	fertig gestellt
2.NES-Bau vom 09.12.2008 zur HU-Bau vom 29.09.2003			
Mehrkosten, Brandschutzmaßnahmen in der JVA IV.	20 500	EUR	fertig gestellt
ES-Bau vom 28.08.2006			
JVA I in Frankfurt a.M., Zweiganstalt Höchst, Einbau von Rauchmeldern.	550 000	EUR	nicht ausgeführt
Kostenschätzung vom 28.05.2004			
Justizvollzugsanstalt Kassel I, Brandschutzmaßnahmen.	203 100	EUR	nicht ausgeführt
Kostenschätzung vom 28.05.2004			
Justizvollzugsanstalt Kassel II, Brandschutzmaßnahmen.	82 000	EUR	nicht ausgeführt
Kostenschätzung vom 28.05.2004			
Justizvollzugsanstalt Kassel III, Brandschutzmaßnahmen.	70 700	EUR	nicht ausgeführt
ES-Bau vom 14.06.2005			
Amtsgericht Dillenburg, Brandschutzmaßnahmen.	224 000	EUR	fertig gestellt
HU-Bau vom 22.07.2003			
Sababurg, Beseitigung von Brandschutzmängeln zur Sicherstellung von Rettungswegen.	151 000	EUR	fertig gestellt
NES-Bau vom 21.05.2007 zur HU-Bau vom 22.07.2003			
Mehrkosten.	56 000	EUR	fertig gestellt

Kapitel 18 39

Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
ES-Bau vom 01.09.2004				
Schloss Biebrich, Beseitigung von Brandschutzmängeln.	222 600	EUR	fertig gestellt	
NES-Bau vom 09.11.2007 zur ES-Bau vom 01.09.2004				
Schloss Biebrich, Beseitigung von Brandschutzmängeln an den lüftungstechnischen Anlagen.	105 000	EUR	fertig gestellt	
ES-Bau vom 10.06.2005				
BHZ Wetzlar, Frankfurterstr. 59-61, Behebung von Brandschutz- mängeln im Finanzamtsgebäude.	478 500	EUR	fertig gestellt	
Kostenschätzung vom 17.12.2004				
Finanzamt Eschwege, Schlesienstr.2 und Max-Woelm-Str.5-7, Beseitigung von Brandschutzmängeln.	126 500	EUR	bei 18 06 finanziert	
ES-Bau vom 06.07.2004				
Finanzämter Offenbach Stadt und Land, Verbesserung und Siche- rung der Flucht- und Rettungswege.	162 000	EUR	fertig gestellt	
ES-Bau vom 07.07.2005				
Landesbetrieb hbm, RNL Mitte, Beseitigung von Brandschutz- mängeln in den Dienstgebäuden Bad Nauheim und Friedberg. . .	35 000	EUR		
ES-Bau vom 21.07.2005				
Landesfinanzschule Rotenburg a.d.F., Beseitigung von Brand- schutzmängeln.	97 500	EUR	fertig gestellt	
ES-Bau vom 12.12.2008				
Hessischer Rechnungshof, Brandschutzmaßnahmen in den Dienstgebäuden E1, E3, E4 und im Zwischenbau.	603 000	EUR		
NES-Bau vom 02.03.2011 zur ES-Bau vom 12.12.2008				
Mehrkosten, zusätzliche Forderungen, Hessischer Rechnungs- hof.	233 000	EUR		
ES-Bau vom 11.05.2006				
ASV Bad Arolsen, Große Allee 22, Beseitigung von Brandschutz- mängeln.	21 000	EUR	fertig gestellt	
ES-Bau vom 03.12.2003				
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Brandschutzmaßnahmen im Zentrum der Frauenheilkunde, Haus 14.	3 962 000	EUR		
1.NES-Bau zur ES-Bau vom 03.12.2003, geschätzt				
Einsparungen zur Deckung von Mehrkosten bei Haus 40, Zentrum der Hygiene.	-14 000	EUR		
2.NES-Bau zur ES-Bau vom 03.12.2003, geschätzt				
Mehrkosten.	510 000	EUR		
ES-Bau vom 28.04.2008				
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Brand- schutzmaßnahmen im Juridicum/Mehrzweckgebäude, Sencken- berganlage 31 - 33.	1 720 000	EUR		
NES-Bau vom 06.11.2009 zur ES-Bau vom 28.04.2008				
Zusätzlich erforderliche Brandschutzmaßnahmen.	709 000	EUR		
Kostenschätzung vom 06.03.2003				
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Brand- schutzmaßnahmen am Institut für Sportwissenschaften, Ginnhei- mer Landstraße.	590 000	EUR		
NES-Bau zur HU-Bau vom 29.09.2003, geschätzt				
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität aFrankfurt am Main, Mehrkosten Haus 40. die ES-Bau vom 29.09.2003 ist Bestandteil der oben aufgeführten Zusammenfassung.	14 000	EUR	kann entfallen	
ES-Bau vom 06.10.2008				
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Brandschutzmaßnahmen im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde - FB Medizin - und im Zahnärztlichen Institut der Stiftung Carolinum (Haus 29).	2 943 000	EUR		
NES-Bau vom 12.01.2012 zur ES-Bau vom 06.10.2008				
Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, zusätzliche bauliche / technische Erfordernisse, höherer Baupreisindex sowie anteilige höhere Baunebenkosten.. . . .	631 000	EUR		
ES-Bau vom 30.09.2004				
Forschungsanstalt Geisenheim, Brandschutztechnische Maßnah- men Gebäude 6001 - 6003, Brentanostraße 9.	173 600	EUR		

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
ES-Bau vom 21.06.2004 Forschungsanstalt Geisenheim, Brandschutztechnische Maßnahmen Gebäude 5905.	181 500	EUR	fertig gestellt	
1. TES-Bau vom 12.04.2006 Universität Kassel, Einbau von Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren.	3 961 000	EUR		
NES-Bau vom 22.01.2009 zur 1. TES-Bau vom 12.04.2006 Universität Kassel, Mehrkosten durch Mehrwertsteuererhöhung. .	87 000	EUR		
2. TES-Bau vom 18.01.2010 Universität Kassel, Einbau von Brandschutzdecken in Rettungswegen/Fluren.	5 846 000	EUR		
ES-Bau vom 10.03.2004 Philipps-Universität Marburg, den Brandschutz betreffende Sofortmaßnahmen in der Bibliothek.	904 000	EUR	fertig gestellt	
ES-Bau vom 12.12.2007 Philipps-Universität Marburg, Behebung akuter Brandschutzmängel im Deutschen Haus.	587 000	EUR		
ES-Bau vom 13.06.2008 Philipps-Universität Marburg, Physik Renthof 5, Behebung akuter Brandschutzmängel.	889 500	EUR		
ES-Bau vom 25.04.2008 Philipps-Universität Marburg, Gutenbergstraße 18, Behebung akuter Brandschutzmängel.	1 920 000	EUR		
Kostenschätzung vom 07.11.2006 Philipps-Universität Marburg, Beseitigung von Brandschutzmängeln in der Mensa Erlenring.	972 000	EUR		
ES-Bau vom 18.02.2009 Philipps-Universität Marburg, Schloss 3 und 4, Kommandantur und Stipendiatenanstalt (Marstallgebäude und Zeughaus), Sofortmaßnahmen Brandschutz.	737 000	EUR		
1. TES-Bau vom 15.06.2009 Philipps-Universität Marburg, Brandschutzmaßnahmen in der Mensa auf den Lahnbergen.	270 000	EUR		
2. TES-Bau vom 14.07.2011 Philipps-Universität Marburg, Brandschutzmaßnahmen in der Mensa auf den Lahnbergen.	1 130 000	EUR		
Kostenschätzung von 1998 Justus Liebig Universität Gießen, Brandschutzmaßnahmen insbesondere in den Gebäuden MZVG, Heinrich-Buff-Ring 38, Human-Anatomie, Aulweg 123 und Human-Physiologie, Aulweg 129. .	2 800 000	EUR		
Kostenschätzung FH Gießen-Friedberg, Beseitigung von Brandschutzmängeln im Gebäude E, Standort Gießen.	175 000	EUR		
Kostenschätzung vom 24.02.2012 JVA Gießen, Errichtung eines zweiten baulichen Rettungsweges (§13 HBO).	250 000	EUR		
Kostenschätzung Hessischer Landtag, Schaffung eines weiteren Fluchtweges für die Ebene 7 im Wilhelmsbau in Verbindung mit der Erneuerung der Außenanlage Mühlgasse.	225 000	EUR		
Summe (Bau).	42 123 280	EUR		
Bewilligt bis 2012.	16 516 026	EUR		
Haushaltsansatz 2013.	3 975 000	EUR		
Haushaltsansatz 2014.	3 500 000	EUR		
Vorbehalt 2015 ff.	18 132 254	EUR		

519 05 811 Landesspezifische Bauherrenleistungen.

—

—

183 473

Erläuterungen:

Abgeltung der landesspezifischen Bauherrenleistungen des hbm.

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Baumaßnahmen

715 01 811	Vorarbeitskosten für Baumaßnahmen in späteren Jahren. . . .	12 500 000	12 500 000	12 500 000 2 855 928
------------	---	------------	------------	-------------------------

In Anspruch genommene Vorarbeitskosten sind diesem Ausgabetitel zuzu-
führen, wenn die betroffenen Projekte im Einzelplan 18 als investive Bau-
maßnahmen etatisiert sind.

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für :

- bauliche Voruntersuchungen,
- Erstellung von Bauunterlagen im Sinne von § 24 LHO,
- Planung energiesparender Maßnahmen,
- Baureifmachung von Grundstücken,
- Herrichten und Erschließen von Baugrundstücken im Einzelfall
- Durchführung von Wettbewerben,
- übergeordnete Projektmanagementleistungen für das Hochschulprogramm HEUREKA für die Hochschulregionen Nord- Ost, Mitte, Süd und Frankfurt/M.,
- Veranschlagung von Aufwendungen für Grundsatzfragen für das Bauen

Über die Mittel verfügt und entscheidet das Ministerium der Finanzen; sie sind unter anderem bestimmt für die Planung folgender Baumaßnahmen:

JVA Rockenberg, Neubau als Erziehungseinrichtung für jugendliche Gefan-
gene im Alter von 14 - 17 Jahren,
Museumslandschaft Kassel, Sanierung des Marstallgebäudes, I. Bauab-
schnitt,
Museumslandschaft Kassel, Neubau Tapetenmuseum,
Neuunterbringung des Landespolizeiorchesters,
JVA Frankfurt IV, Umgestaltung zu einer Einrichtung des Entlassungsvoll-
zugs,
Hessischer Landtag, Sanierung des Stadtschlusses,
Neubau für das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz.

715 02 811	Vorarbeitskosten für Public-Private-Partnership Projekte. . . .	5 000 000	5 000 000	5 000 000 2 658 696
------------	---	-----------	-----------	------------------------

Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt für Investitionsvorhaben, die in
Form sogenannter Public-Private-Partnership-Projekte (PPP-Projekte) reali-
siert werden sollen, die erforderlichen Verträge abzuschließen beziehungs-
weise zu genehmigen; unter anderem für:
Polizeipräsidium Süd-Osthessen
Sprudelhof Bad Nauheim
Polizeipräsidium Nordhessen (Polizeistation Melsungen)
Polizei Autobahnstation Mittelhessen / Polizeistation Butzbach

Erläuterungen:

Die Mittel sind zur Finanzierung der erforderlichen Aufwendungen für Leistungen des
Hessischen Immobilienmanagements (HI) und Hessischen Baumanagements (hbm)
sowie für Sachverständigen- und sonstige Beraterleistungen bestimmt. Über die Mit-
tel verfügt das Hessische Ministerium der Finanzen.

716 01 811	Künstlerische Ausgestaltung staatlich genutzter Gebäude - Sonderaufwands -	150 000	150 000	150 000 150 072
------------	---	---------	---------	--------------------

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Nebenkosten und Kunstbeschaffung. Über die Vorschläge
zur künstlerischen Gestaltung und Ausstattung von staatlichen Gebäuden entschei-
det der Kunstbeirat.

716 02 811	Kunst am Bau bei Ressort- und Hochschul- Baumaßnahmen .	—	—	— —
------------	---	---	---	--------

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	SOLL 2012
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR

Erläuterungen:

Die Mittel sind bestimmt für Kunst am Bau bei Ressort- und Hochschulbaumaßnahmen, die nicht mehr im Einzelplan 18 geführt werden und deren Kunst am Bau noch zu realisieren ist (eventuell Campusplanung, größere Kunst als Gesamtkunstwerk). Der Titel wird aus den haushaltsrechtlich anerkannten Kosten der Entscheidungsunterlagen-Bau für Kunst am Bau der weggefallenen Maßnahmen finanziert, deren Mittel für Kunst am Bau noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Hochschulbaumaßnahmen:

- Philipps-Universität Marburg
Neubau Klinikum auf den Lahnbergen, II. Bauabschnitt, 204.518 EUR,
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Neubau für den Fachbereich Physik, 309.000 EUR,
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Neubau eines Hörsaalzentrums auf dem Campus Westend, 208.866 EUR,
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Neubau einer Werkstattzentrale auf dem Campus Riedberg, 65.000 EUR.
-

717	01	811	Landesspezifische Bauherrenleistungen.	—	—	—
						6 778 381

Erläuterungen:

Abgeltung der landesspezifischen Bauherrenleistungen des hbm.

Kapitelsummen

Summe Kapitel 18 39 (BU).	42 123 280	EUR
Bewilligt bis 2012.	16 516 026	EUR
Haushaltsansatz 2013.	3 975 000	EUR
Haushaltsansatz 2014.	3 500 000	EUR
Vorbehalt 2015ff.	18 132 254	EUR

	21 650 000	22 125 000	21 650 000
Gesamtausgaben Kapitel 18 39.			15 043 768

Kapitel 18 39
Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung
staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz		SOLL 2012
		2014 EUR	2013 EUR	IST 2011 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 18 39				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben.	—	—	—
1	Eigene Einnahmen.	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen.	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungsein- nahmen.	—	—	43 757
Gesamteinnahmen.		—	—	43 757
4	Personalausgaben.	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.	4 000 000	4 475 000	4 000 000 2 600 688
	Ausgaben für den Schuldendienst.	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.	—	—	—
7	Baumaßnahmen.	17 650 000	17 650 000	17 650 000 12 443 079
8	Sonstige Investitionsausgaben.	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben.	—	—	—
Gesamtausgaben.		21 650 000	22 125 000	21 650 000 15 043 768
Zuschuss/Überschuss.		-21 650 000	-22 125 000	-21 650 000 -15 000 010

**Abschluss für den Abschnitt Sonstige
Haushaltsjahr 2013**

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 39	Einnahmen und Ausgaben im Zusammen- hang mit der Durchführung staatli- cher Hochbaumaßnahmen und Bauun- terhaltungsmaßnahmen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	4.475.000 —	—	17.650.000	—	—	22.125.000	-22.125.000
—	4.475.000 —	—	17.650.000	—	—	22.125.000	-22.125.000

Abschluss für den Abschnitt Sonstige
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 39	Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	—	—	—

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	4.000.000 —	—	17.650.000	—	—	21.650.000	-21.650.000
—	4.000.000 —	—	17.650.000	—	—	21.650.000	-21.650.000

Abschluss für den Einzelplan 18
Haushaltsjahr 2013

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 01 - 18 16	Ressorts	—	—	737.800	4.188.200	4.926.000
18 17 - 18 26	Hochschulen	—	—	3.175.000	57.271.700	60.446.700
18 27	Sonderinvestitionsprogramm	—	—	—	—	—
18 39	Sonstige	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	3.912.800	61.459.900	65.372.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	12.473.000 —	—	81.895.900	54.000	—	94.422.900	-89.496.900
—	8.629.300 —	—	267.634.400	13.900.000	—	290.163.700	-229.717.000
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	4.475.000 —	—	17.650.000	—	—	22.125.000	-22.125.000
—	25.577.300 —	—	367.180.300	13.954.000	—	406.711.600	-341.338.900

Abschluss für den Einzelplan 18
Haushaltsjahr 2014

Einzel- plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögens- wirks. und bes. Finanzierungs- einnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
18 01 - 18 16	Ressorts	—	—	—	609.000	609.000
18 17 - 18 26	Hochschulen	—	—	1.500.000	61.925.200	63.425.200
18 27	Sonderinvestitionsprogramm	—	—	—	—	—
18 39	Sonstige	—	—	—	—	—
	Insgesamt:	—	—	1.500.000	62.534.200	64.034.200

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (–)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.744.400 —	—	76.595.100	—	—	87.339.500	-86.730.500
—	8.937.000 —	—	249.571.800	—	—	258.508.800	-195.083.600
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	4.000.000 —	—	17.650.000	—	—	21.650.000	-21.650.000
—	23.681.400 —	—	343.816.900	—	—	367.498.300	-303.464.100

